Margaret Carnegie
Library

MILLS COLLEGE
PRO CHRISTO ET MUNDO
1865 C 1885
CALIFORNIA

ART DEPARTMENT

Accession No. 78798

Class q927 Book T433a
v.23

ALLGEMEINES LEXIKON DER BILDENDEN KÜNSTLER

DREIUNDZWANZIGSTER BAND

ALLGEMEINES LEXIKON DER BILDENDEN KÜNSTLER

VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART

BEGRÜNDET VON ULRICH THIEME UND FELIX BECKER

UNTER MITWIRKUNG VON ETWA 400 FACHGELEHRTEN
BEARBEITET UND REDIGIERT VON
H. VOLLMER, B. C. KREPLIN, J. MÜLLER, L. SCHEEWE,
H. WOLFF, O. KELLNER

HERAUSGEGEBEN VON

HANS VOLLMER

DREIUNDZWANZIGSTER BAND

Leitenstorfer — Mander

MILLS COLLEGE

Mills College Library
WITHDRAWN

LEIPZIG
VERLAG VON E. A. SEEMANN
1929

ALLE RECHTE, INSBESONDERE DAS DER ÜBERSETZUNG,
BLEIBEN VORBEHALTEN
COPYRIGHT 1929 BY E. A. SEEMANN, LEIPZIG
PRINTED IN GERMANY

BERLIN
STAATLICHE MUSEEN

Druck von C. G. RÖDER G. m. b. H., Leipzig

R
G
927
T433a
v. 23

78798

Mills College Library
WITHDRAWN

L

(Fortsetzung.)

Leitenstorfer, Herrmann, Architekt (Stadtbaurat) in München, * Würzburg 7. 11. 1886. Schüler der Techn. Hochschule München (1908 Diplomhauptprüfung). Praktizierte bei Gab. v. Seidl u. bei Fr. v. Thiersch. 1911 Prüfung für den höheren Staatsbaudienst. Als Regierungsbaumeister tätig beim Polizeineubau München. Trat 1920 in städt. Dienste. 1921 Baurat. 1928 Nachfolger Grässels als Leiter der Abt. I des Städt. Hochbauamtes.

Bauwerke: Pfarrk. St. Martin in München-Moosach (Wettbewerb 1918; Bau 1922/24). Planung der Hochbauten der Südwerke II u. III u. des Res.-Kraftwerks Isartalstr. München, Lagerhalle der Stadt usw. — *Preise* in den Wettbewerben um Erlangung von Entwürfen f. kleinere Kirchen, für das Jesuitenkolleg mit Kirche in Frankf. a. M. (1920; 3. Preis), für die ev. Kirche Nürnberg-Lichtenhof (1. Preis), Verwaltungsgebäude Blumenstr. München (1. Pr.), Walchenseekraftwerk Hochbaugestaltung (1. Pr.).

Lit.: Dtsche Konkurrenzen, XXX, H. 2, p. 5, 24 f. (Abb.). — Die Christl. Kst, XVIII (1921/22) 173, 176 (Abb.). — Zentralbl. der Bauverwalt., XL (1920) 172 (Abb.), 174. — Jahresmappe d. D. Ges. f. christl. Kunst, 1926 p. 3 ff. (Abb.). — Hollandeana Handschriftens. d. Bayer. Staatsbibl. München. *W. Z.*

Leitenstorfer, Joh. Seb., falsch f. *Leitner,* J. S.

Leitenstorffer (Leitersdorffer, Leutersdorffer, Leydensdorf, usw.), Franz Anton von, Maler u. Radierer, * Reutte (Tirol) 14. 4. 1721, † Mannheim 24. 4. 1795. Vorbildung durch J. B. Riep in Reutte u. Rup. Mayr in Innsbruck; kam dann, unterstützt durch die Grafen von Spaur, zu Troger nach Wien, von da zu G. B. Piazetta nach Venedig u. zu S. Conca nach Rom, wo er sich 1739/44 aufhielt u. u. a. Vorzeichn. für Radier. fertigte. Nach Aufenthalten in Innsbruck, Augsburg u. anderen deutschen Städten wurde er in Mannheim 1758 Theatermaler des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz, malte Theaterfigurinen, später, nachdem er 1760 wegen seiner „Capacität" zum Historien- und Freskohofmaler ernannt u. 1764 wegen Kränklichkeit seiner Verpflichtungen als Theatermaler enthoben worden war, Fresken in den kurfürstl. Schlössern in Mannheim, Schwetzingen, Benrath u. in den mittleren Rheinlanden. Vorübergehend noch 1765 an der Ausmalung des von Maria Theresia als Kapelle eingerichteten Sterbezimmers des Kaisers Franz I. in der Hofburg zu Innsbruck beschäftigt, sonst aber bis zu seinem Tode in Mannheim ansässig, an dessen neugegründ. Akad. er 1769 Professor der Zeichenkunst wurde (gleichzeitig zum 1. Historien- u. Fresko-Kabinettsmaler ernannt). — Vertritt ursprünglich ein kräftiges, temperamentvolles Rokoko (Porträts des Ehepaares Spaur). Auch in seinen Mannheimer Arbeiten wirkt noch lange die heitere Grazie des Rokoko nach, doch wird L. dann unter klassizistischen Einflüssen glatter und plastischer, wobei besonders das Vorbild des Hofbildhauers Peter Verschaffelt mit im Spiele war; dessen Reliefs dürften ihn auch zu den monochromen Reliefmalereien seiner späteren Zeit angeregt haben, die durch ihre täuschende Nachahmung von Stuck, Alabaster, Marmor u. Bronze damals großen Beifall fanden. L.s umfangreicher Nachlaß, namentlich Aktstudien, gelangte in das Kurpfälz. Mus. der Stadt Heidelberg.

Werke: I. Wandbilder: Innsbruck, Kap. in der Hofburg, Gottvater mit trauernden u. anbetenden Engeln (Fresko in Reliefmanier in der Altarnische, um 1765). Schönberg bei Innsbruck, Pfarrkirche, Auferstehung Christi im Innern, Kruzifixus mit Magdalena an der Fassade (um 1749). Mannheim, Schloß, Supraporten (Baukunst, Dichtkunst, Musik, Geschichte); Palais Bretzenheim. Schloß Benrath bei Düsseldorf, Supraporten (Hirtenszenen, Putten) in den Gemächern des Erdgeschosses. Schloß Schwetzingen, Supraporten (Bacchuskinder) en grisaille (Alabasternachahmung). Mainz, Peterskirche, Himmelfahrt Mariä an der Decke des Oratoriums (restauriert). Frankenthal, Mus., Reliefbildnis Karl Theodors, von Putten gehalten, Grisaille.

II. Staffeleibilder. Relig. Darstell.: Wieblingen bei Heidelberg: Marter des hl. Bartholomäus. (Eine Geburt Christi für die Klarissenkirche in Mainz zerstört; Salomo u. Königin von Saba, Ahasver u. Esther verschollen.) — Bildnisse: Innsbruck, Ferdinandeum: Graf Joh. Franz Spaur († 1759) u. s. Gemahlin Maximiliana, geb. Gräfin Trapp. Mannheim, Schloßmus.: Maria Josepha verehel. Lagache (Tochter des Künstlers); dieselbe

mit Kind (1795). Heidelberg, Mus.: Selbstporträt im Kreise der Familie; Privatbes.: Selbstporträt. Speyer, Staatsgem.-Slg: Verherrlichung Karl Theodors, Entw. zu einem Theatervorhang, 1772.

III. Orig.-Radier. (nach Andresen): 1. Madonna, Brustbild in ovalem Rahmen (bez.). 2. Stehender männl. Akt (bez. u. 1742 dat.). 3. Sitz. Akt (bez. u. 1742 dat.). 4. Brustbild des Kurfürsten Karl Theodor (1771).

Lit.: P. Denifle, Nachr. von tirol. Kstlern, Ms., Innsbruck, Ferdinandeum, Dip. 1104 p. 27. — J. Dipauli, Nachr. von tirol. Kstlern, Ms., ebda, Dip. 104 p. 55, 86, 181, 184, 225, 247, 337. — J. v. Sperges, Briefe an Jos. v. Leicharding, Ms., ebda, F. B. 2045, 22. Brief. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XIV (1865) 336f. (falsches Todesdatum). — A. Andresen, D. dtsche Peintre-Grav., V (1878). — J. A. Beringer, Gesch. d. Mannh. Zeichngsakad., Diss. Phil. Heidelberg 1902, p. 112 (Leydensdorff); ders. in Die Rheinlande, Febr. 1902, p. 5/19, m. 11 Abb. u. 1 Taf.; ders. in Allg. dtsche Biogr., LI (1906) 684/87. — K. Lohmeyer, F. J. Stengel (Mitteil. d. hist. Ver. f. d. Saargegend Heft XI), 1911; ders., Verz. der zu Heidelberg 1914 ausgest. Meisterporträts, 1914, p. 18f., m. Abb. (vor Titel); ders. in Monatsh. f. Kstwiss., XII (1919) 180. — H. Schrohe, Aufs. u. Nachw. z. Mainzer Kstgesch., 1912. — H. Hammer, Die Entwicklg d. barocken Deckenmal. in Tirol (Studien z. dtschen Kstgesch. 159. Heft), Straßbg 1912; ders., Die Paläste u. Bürgerbauten Innsbrucks, 1923, p. 79. — E. Renard, Das neue Schloß zu Benrath, 1913, p. 16, 52, m. Abb. — Der Cicerone, V (1913) 748f. (Abb.), 751. — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko, 1914, II p. XXX, m. Taf. nach p. 530. — R. Klapheck, Die Baukst a. Niederrhein, II (1919) 163, m. Abb. — Kat. Ausst. Pfälzer Kst, München, Nürnb., Kaiserslautern, Juli-Nov. 1928 p. 53 (mit Abb.). — Mit Notizen von K. Obser, Karlsruhe. *H. Hammer.*

Leiter, Roman, siehe *Leitner.*

Leiterer, Gregor, siehe *Leider,* G.

Leiteritz, Woldemar, Aquarellmaler u. Lithograph in Dresden, † Febr. 1915 ebda, Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule u. Akad. Künstlersteinzeichnungen, Exlibris usw.

Kat. Gr. Aqu.-Ausst. Dresden, 1909, 1911/13.

Leitersdorfer, Barthol., siehe im Art. *Laubermann,* Balthasar.

Leitgeb (Leibgebein, Leigebein), Konrad, Maler in Innsbruck, † ebda 2. 8. 1599, wiederholt für Erzh. Ferd. v. Tirol tätig. Faßt mit P. Trabel u. Chr. Perkhammer das Gitter zum Maxgrab i. d. Hofkirche zu Innsbruck, liefert „etliche Zierden von Malwerk zur Frohnleichnamsprozession", malt Wappen u. faßt Öfen. Von ihm (laut Sign.) die derbkomischen Malereien auf einem grünen Vexierkrug (dat. 1571) i. d. Samml. kunstind. Gegenst. in Wien (Führer 1891 p. 114). Nagler identifiziert ihn ohne hinreichende Gründe mit dem Monogr. CL [ligiert] VS, von dem Zeichn. in Feder u. Tusche vorkommen.

Nagler, Monogramm., II Nr 387. — Jahrb. d. ksthist. Slgen d. allerh. Kaiserh., XI, 1. T. p. 288; XIV, XV, XVII, je 2. Teil. — L. Schönach, Geschlechterkde tirol. Kstler, Innsbr. o. J. — Führer d. Schloß Ambras in Tirol, 1897, p. 43.

Leithenberger, Balthasar, Buchbinder in Dresden, 18. Jahrh. Als sächs. Hofbuchbinder fertigte er die Einbände für die Widmungsexemplare des Dresdner Galeriewerkes (Recueil d'estampes, Dresde 1753—57). In der Mitte eines doppelten Rahmens steht das sächs.-poln. Wappen (Exemplar in der Sekundogenitur-bibl. in Dresden). In der Sächs. Landesbibl. Dresden einige Einbände gleichen Stils.

M. Stübel in Monatsh. für Bücherfr., I (1925) 254. *H. Schreiber.*

Leitherer, Hans, Bildhauer in Bamberg, * 13. 12. 1885 Frankenthal (Rheinpfalz). 4 Jahre Studium an der Akad. München (bei Balth. Schmitt). Werke: Denkmal für die Gefallenen der Feuerwehr, Markusplatz Bamberg; Kriegerdenkmäler in Bamberg (Toter Krieger), Michelau, Gaustadt, Langensendelbach, Bonnland; Christophorus-Denkmal an der Hainspitze in Bamberg; Hl. Antonius im Antonistift Bamberg; Bamberger Stadtritter (am Bau der Städt. Sparkasse); Mahnmal im Volkspark Bamberg (mit 2 Figuren); E. T. A. Hoffmann, Büste 1927 (Staatsbibl. Bamberg u. Dichterstübchen).

Die christl. Kst, XX (1923/24) Beibl. p. 29ff., m. Abbn. — Der Mainbote von Oberfranken. Ein Heimatkalender 1925 (Lichtenfels 1924), m. Abbn., u. 1928 (L. 1927), m. Abb. — Mitteil. des Künstlers.

Leithner, J. Michael, Steinmetz in Lilienfeld (Österr.), Kanzel der Stiftskirche St. Florian a. Enz 1754/55.

A. Czerny, Kunst u. Kstgewerbe im Stift St. Florian etc., Linz 1886, p. 182.

Leithner (Leuthner), Johann Georg, Bildhauer, * Graz 28. 3. 1725, † Wien 6. 9. 1785. Sein Bleirelief des Leichnams Christi mit einem anbetenden Engel, ein hervorragendes Werk in der Richtung J. G. Donners, das ihm als Aufnahmestück 1757 die Mitgliedschaft der Wiener Akad. verschaffte, im Kaiser-Friedr.-Mus. Berlin. War Lehrer von D. Auliczek und J. G. Dorfmeister (Schwager L.s).

A. Weinkopf's Beschreib. der k. k. Akad. in Wien, 1783 u. 1790, Ausg. 1875, p. 11, 25. — L. Schönach, Beitr. z. Geschlechterkde tirol. Kstler, o. J. — Kstchronik, N. F. XXXII (1920/21) 197 (E. Tietze-Conrat). — Notizen von E. Andorfer, Wien. *E. Hempel.*

Leithner (Leitner), Josef, Porzellanmaler u. Arkanist, Schüler der Wiener Akad., seit 1769 Blumenmaler, 1785 Obermaler der Wiener Manufaktur. Malte auch Blumenstücke in Öl. Erfand das Leithner-Blau (1792), das das Königsblau von Sèvres in seiner Leuchtkraft noch übertrifft, das Leithner-Gold (1793) u. weitere Farben, die die Farbenskala der Wiener Manuf. berühmt machten. Trat 1829 in den Ruhestand. Man kennt von L. auch Schabkunstblätter (Blumenstücke nach J. Drechsler).

Folnesics u. Braun, Gesch. der Wiener Porz.-Manuf., 1907 p. 60, 71, 77, 100ff., 119, 129f., 218. — L. Schnorr v. Carolsfeld, Porzellan (Bibl. für Kunst- u. Antiqu.-Sammler, Bd 3), 1912. — Jul. Leisching, Schabkunst, Wien 1913. — R. Ernst, Wiener Porzellan des Klassiz. (Samml. Bloch-Bauer), Wien 1925, p. 15, 31ff. — Kat. Hist. Ausst., Wien 1877, p. 127.

Leithner (Leuthner), Wolfgang, Hofbildhauer in München, * um 1632 München (?), † ebda 9. 11. 1725, 93 Jahre alt. Sohn des Steinmetzmeisters Valentin L., der 1630 den marmornen Hochaltartisch für die Hofkap. der Residenz lieferte. 1657 u. 58 Bildhauergeselle bei Niklaus Prugger; 1661 auf Kosten des Hofes Studienaufenthalt in Rom. 10. 1. 1662 zum Hofbildhauer ernannt. Lieferte „Gipstafeln u. Basreliefs" für die Kaiser- (Stein-) Zimmer der Münchner Residenz (1678).

Kreisarchiv München, H. R. 285/238. — Tauf- u. Totenbücher der Frauenkirche München. — O. Hartig, Münchner Künstler und Kunstsachen (unveröffentl.). — Chr. Haeutle, Gesch. d. Residenz in München, Lpzg 1883, p. 70, 90. *W. Z.*

Leithner, siehe auch *Leitner.*

Leitkrath (Leikrath, Leidtgradt usw.), Joseph, Maler in Donauwörth, * 1736 Eggental (B.-A. Kaufbeuren), † 1811, 1765 in die Zunft zu Donauwörth aufgenommen. Kirchenfresken in Oberglauheim (1773), Grimolsried (1780), Oberndorf, Eggelstetten, Mörslingen (1782), Mittelneufnach, an den Emporenbrüstungen zu Lutzingen (1782); Altarblätter in Mertingen, Mörslingen, Höchstädt a. D., Dillishausen (sämtl. im bayer. Schwaben). Seine Kunst bleibt gegenüber der J. B. Enderle's epigonenhaft. Ansätze zum Anschluß an den Klassizismus in Höchstädt.

Zunftbuch u. Pfarrmatrikel in Donauwörth. — Jahrb. d. Hist. Ver. Dillingen, XXVI (1913) 21, 23. — Steichele-Schröder, Das Bist. Augsburg, VIII (1912 ff.) 154. — H. Heldwein, Aus vergang. Tagen d. Pfarrei Oberndorf, 1928, p. 194, 200. *Alfred Schröder.*

Leitmair (Leitemair), Peter, Goldschmied zu Nürnberg, † 1588, 1543 Meister. Vergold. Becher bei Rosenberg beschrieben.

M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, III ³ (1925).

Leitner, Malerfamilie des 17. u. 18. Jahrh. in Innsbruck. Ältestes bekanntes Mitglied (Vorname unbekannt) um 1650 Hofmaler in Innsbruck. Gemälde von ihm befanden sich in der erzherz. Residenz zu Innsbruck und im Haller Damenstift. — Ignaz Franz (fälschlich auch Josef gen.), Großneffe des vor., † Innsbruck vor 1770, Landschaftsmaler. Um 1839 werden mehrere Bilder von ihm in Innsbr. Privatbes. erwähnt (eins 1746 dat.). Von ihm wohl das „Franz Leithner 1748" bez. Ölgem., Hl. Andreas in Halbfig., im Franziskanerkloster zu Salzburg. — Sein Sohn Josef, * um 1744 Innsbruck, † 28. 5. 1777 Prag, war dort Theatermaler.

[Lemmen,] Tirol. Kstlerlex., 1830. — Jahrb. d. k. k. Zentralkomm. usw., 1910, Beibl. p. 117, 122.

Leitner, A., Kupferstecher in Graz, stach (mit A. Bogner) einige Blätter nach J. Welt für die 1832 erstmalig ersch. „Darstellung der k. k. Haupt- u. Residenzstadt Wien", ferner 1836 „Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern". 2 rad. Andachtsbildchen (Maria Luschari, Mariazell) im Bes. der Grazer Galerie.

Wastler, Steir. Kstler-Lex., Graz 1883. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, III: 1912 (Wien 1913) p. 41 unten. — Mitteil. von K. Garzarolli-Thurnlackh, Graz. *B. B.*

Leitner, Franz, Goldschmied zu Passau, 1743/79, tätig für das Domkapitel. Arbeiten in Kirchen in Niederbayern (Adldorf, Aidenbach, Haardorf, Heining, Hofkirchen, Vilshofen, Vornbach) und Oberösterreich (Enzenkirchen, St. Marienkirchen).

Kstdenkm. Bayern, IV/3 (1919) 483; IV/4 (1920) 76, 119, 260; IV/13 (1926); IV/14 (1926). — Österr. Ksttopogr., XXI (1927).

Leitner, Hanns, Maurermeister in Tölz, erbaute 1617/18 die Michaelskapelle auf dem neuen Friedhof zu Tölz.

Gg Westermayer, Chronik der Burg etc. Tölz, 1893 p. 242.

Leitner, Heinrich, Marinemaler, * 7. 10. 1842 Wien, † 18. 12. 1913 Hamburg. 8 Jahre bei der Handelsmarine, 1864/69 Meisterschüler v. A. Melbye in Hamburg. Wiederholt Studienreisen nach dem Mittelmeer, dem Orient, Südamerika u. Skandinavien. In der Kunsth. Hamburg 9 Kohlezeichnungen.

F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh., I/2 (1895). — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — Kstchronik, N. F. XXV, 223 (Nekrol.). — Das geistige Deutschld, 1898. — Jansa, Deutsche bild. Kstler, Lpzg 1912. — Katal. Ausst. d. Hambg. Kstver. 1868—1903. *D.*

Leitner, Ignaz Fr., s. i. 1. Art. *Leitner.*

Leitner, Johann, steir. Maler, Mitte 19. Jh. 14 Kreuzwegbilder in d. Hauskap. d. fürstbischöfl. Residenz in Graz. Eine „Mater dolorosa" lithographierte F. Emphinger. L. verzog später nach Weißkirchen.

Wastler, Steir. Kstler-Lex., Graz 1883. — Mitteil. von K. Garzarolli-Thurnlackh, Graz. *B. B.*

Leitner (Leittner, Leuthner), Johann Mathias, Bildhauer, * Thierhaupten (Bayern), † Graz 1763 (begr. 4. 12.), Mitglied der Grazer Malerkonfraternität (Vizepatron 1756). Arbeiten: 1738 Marktsäule in Kapfenberg mit 6 Heiligenstatuen u. Muttergottesfigur; 1738 9 stein. Vasen für die Barbara-Kap. in Stift Admont (vermutlich identisch mit den jetzt auf der Balustrade am Eingang zum Hofgartl stehenden Vasen); 1739 Kanzel in der Barmherzigenkirche in Graz; 1743 Statuen an der Fassade der Stiftskirche in Rein u. Christus des Kalvarienberges ebda; um 1745/50 Seitenaltäre der Stiftskirche ebda; 1746 14 Heiligenstatuen (Sandstein) auf d. Balustrade der Hofbastei im Stift St. Lambrecht. Vermutlich sind auch von ihm die Figuren der 1745 begonn. Fassade der Welschen Kirche in Graz.

J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1888 („Johann Mathias" u. „Mattias"); ders., Hdschrftl. Nachlaß im ksthist. Institut Graz; ders. in Mitteil. d. hist. Ver. f. Steierm., XXXI (1883) 122. — Mitteil. d. hist. Ver. f. Steierm., XXXVII (1889) 84. — P. J. Wichner, Kloster Admont, 1888. — Notizen v. E. Andorfer, Wien. *E. Hempel.*

Leitner, Johann Sebastian, Kupferstecher, * Nürnberg 1715, † ebda 12. 6. 1795, stach Naturalien u. Münzen für Buchwerke.

J. G. Meusel, Neue Miscell. art. Inh., I (1725)

125. — H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Nagler, Kstlerlex., VII (1839); ders., Monogr., IV. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV.

Leitner, Johann Thaddäus, siehe *Leitner,* Thadd.

Leitner, Leander, Maler in New York, *Delphos, O., 30. 4. 1873, deutscher Abstammung, Schüler von J. B. Whittaker, Henry Prellwitz, Jos. Boston und F. V. Du Mond. Mitglied der Soc. of Independent Artists u. der Art Alliance. Landschaften, dekor. Malereien, Blumenstücke.

Amer. Art Annual 1927. *Clara Ruge.*

Leitner, Matthias, Maler zu Hall i. T., 1. Hälfte 18. Jahrh. Bez. Bild der Verherrlichung Mariä i. d. Taubstummenanstalt in Mils.

L. Schönach, Geschlechterkde tirol. Kstler, Innsbr. o. J.

Leitner, Matthias, Maler in Olmütz. Altarbilder in der Ägidiuskirche zu Zwittau von 1705 (nach and. Angabe 1721).

A. Prokop, Die Markgrafschaft Mähren in kstgesch. Bez., 1904, p. 1030. — Ztschr. d. mähr. Landesmus., VI (1906) Heft 1.

Leitner, Matthias, s. auch *Leitner,* Joh. M.

Leitner (Leiter), Roman, Maler u. Lithograph, * Kühtai b. Silz (Tirol) 1805, † München 26. 2. 1834, Schüler der Münchner Akad. Anfänglich Bildnismaler, später Lithograph. Fertigte außer Reproduktionen nach ital. u. niederländ. Meistern (Verzeichnis bei Wurzbach) vortreffliche Porträtlithogr.: Graf Friedr. v. Wilczek (bez. „Leiter"), Gräfin Wilczek (bez. „R. Leiter del."), Josefine Angelini, geb. Carneri (nach Degler), Andreas Hofer, G. Fr. Puchta, F. Schelling. Auf den Ausstell. der Münchner Akad. von 1826 u. 1829 Aktzeichn. u. antike Figuren.

A. Rettenbacher, Beitr. z. Lebensbeschr. des R. L., Ms., Innsbr., Ferdinandeum, No 9603 No 58. — Briefe L.s an Rettenbacher, ebda. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XIV (1865). — Allg. dtsche Biogr., XVIII (1883). — Lithographien L.s, Innsbr., Ferdinandeum, F. B. 6503 f. 53, 54; W 5233 p. 3; Dip. 1372 f. 217, 6507 f. 39. *H. Hammer.*

Leitner (Leithner), Thaddäus (Johann Th.), Stadtmaurermeister in Landshut (Bayern). Studierte Ingenieurwissenschaft, besuchte mehrere Jahre in Paris u. München die Zeichnungsschule. 1785 Stadtmaurermeister in Landshut. Erbaute 1791/95 die Pfarrkirche in Altfraunhofen, vielleicht auch das klassizist. Herzogsschlößchen in Landshut (1782 ff.). Seine Pläne zum Neubau des Hauses 303 der Frauenhoferstr. in Straubing, die er 1783 der Stadt Straubing vorlegte, blieben unausgeführt.

Meidinger, Beschreib. d. Stadt Landshut, 1785 p. 250. — Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — Kstdenkm. Bayerns, IV Heft 5 p. 24; H. 6 p. 345; H. 16 (Reg.). — F. Halm, Materialien z. Münchner Kstgesch., Cod. germ. 5126/4 d. Staatsbibl. München. *W. Z.*

Leitner, Thomas, Landschaftsmaler in Wien, * Altmünster (Ob.-Österr.) 7. 3. 1876, seit 1893 Schüler der Wiener Akad. (F. Rumpler); 1905/06 Studienaufenthalt in Dalmatien u. Italien, seitdem regelmäßig auf den Ausstell. des Künstlerhauses vertreten; im Weltkriege als Kriegsmaler tätig. 1924 Kollektivausst. in d. Wiener Holbein-Galerie. 2 Bilder in d. Österr. Gal., Wien.

Die Kunst, XXIX (Kst für Alle XXIX), 1913/14, m. Abb. — The Studio, LXI (1913) 76 (Abb.), 78; LXII (1914) 108 (Abb.). — Katal. Ausst. Kstlerh. Wien, 1906 ff. *H. Ankwicz.*

Leitner, siehe auch *Leithner* u. *Leutner.*

Leitzel, Christoph Andreas, Fayencemaler der Manufaktur Nürnberg. Im German. Mus. ein „Christoph Andreas Leitzel Anno 1720" bez. Teller mit Bildnis eines eine Fächerplatte bearbeitenden Fayencemalers (Selbstporträt?).

Jännicke, Grundriß d. Keramik, 1879, m. Abb. — Riesebieter, Dtsche Fayencen d. 17. u. 18. Jahrh., 1921. — Mitteil. d. Germ. Nat.-Mus., 1908, p. 41. *Ch. St.*

Leitzen, Johannes, Architekt u. Aquarellmaler, * 13. 11. 1848 Stadtoldendorf, † 30. 12. 1922 Blankenburg a. H., Neffe des folg., stud. Polytechn. Braunschweig u. Akad. Wien. Seit 1885 Direktor d. Städt. Gewerbeschule Braunschweig. Aquarelle (Braunschw. Ansichten), Porträts (L. Hänselmann im Städt. Mus. Braunschw.).

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Dtschland etc., 1898.

Leitzen, Karl, Bildnismaler, * 29. 12. 1801 Braunschweig, † 25. 5. 1859 Stadtoldendorf, Schüler der Akad. München u. Dresden. Tätig in Quedlinburg, vorübergehend in Solingen. Malte kleinformat. Porträts auf Blech u. Waldinterieurs. Arbeiten im Mus. Wernigerode.

Monatsschr. des Berg. Gesch.-Ver., Elberf. 1909, p. 41 ff., 110; 1910 p. 187 ff. — Zeitschr. d. Harzver. f. Gesch. u. Altertumskde, 1928 Heft 1 (Goethe u. d. Brocken), p. 71, 90. — Mitt. v. A. Weyersberg, Solingen.

Leitzmann (Leitsmann), Wilhelm, Maler von Glogau, seit 1823 Schüler Wachs in Berlin, wo er die Akad.-Ausst. 1826 u. 28 mit Bildnissen u. Landschaften beschickte.

Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — A. v. Raczynski, Gesch. d. neueren dtsch. Kst, III (1841) 87. — [Schorns] Kunstblatt, 1827, p. 160.

Le Juge, Kupferstecher u. Verleger in Paris, Mitte 17. Jahrh., von dem Robert-Dumesnil 17 Bl. beschreibt: Hl. Familie, Hekuba erkennt den Leichnam Polydors, Christus u. Magdalena (nach Albani), Letzte Kommunion des hl. Hieronymus (nach Ag. Carracci) u. die Folge: Les Images des Dieux (13 Bl.). — Von Théodore Le Juge kennt man mehrere Ornamentstichfolgen (1 gest. von ihm selbst, die Blätter sign.: T. Le Juge, 1 Bl. dat. 1678 [1 Folge Nachstiche fälschl. bez. J. Le Juge]; 1 Folge von 12 Bl., gest. von I. I. Falkema; 1 Folge von 8 Bl. ohne Stecherangabe).

Robert-Dumesnil, Le Peintre-Grav. franç. etc., IV (1839) 26/31; XI (1871) 119/22. — Renouvier, Des Types et des manières des maitres grav. etc., Montpellier 1853/56, III 257. — J. Meyer, Kstlerlex., I (1872) 179 Nr 99. — Guilmard, Les Maitres orneman., 1881 p. 87.

Lejuge, Jean, Bildhauer u. Architekt zu Bourges, baute 1622/25 zus. mit Ant. Gargault

eine Galerie am dort. alten Rathaus u. erhöhte den Beffroi. Meißelte 1630/31 die Wappen des Königs u. der Stadt am Hauptportal des Krankenhauses und errichtete 1638 die Rochuskapelle im Leprosen-Hospiz, für die er 1648 die Statuen der Muttergottes u. der Hll. Rochus u. Sebastian schuf.

Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887. — Lami, Dict. des Sculpt. etc., 1898.

Leix, Franz, siehe *Luycx.*

Leizel (Leizelt), Balthasar Friedrich, Kupferstecher in Augsburg, 2. Hälfte 18. Jahrh. Arbeiten: Kriegstheater der Teutschen u. Franzoesischen Graenzlanden Zwischen Dem Rhein Und Der Mosel 1794—1799 (6 Bl.); Ansichten von Versailles (6 Bl.), Ravensburg (4 Bl.), Geislingen, Coblenz, New York; Inneres der Rotunde in den Ranelagh Gardens in Chelsea (nach Canaletto).

P. v. Stetten, Kst- etc. Gesch. von Augsburg, II (1788). — Nagler, Monogr., I. — Mitteil. zur Gesch. d. Heidelb. Schlosses, I (1886) 81. — Diöz.-Arch. v. Schwaben, XIV (1896) 102. — Mitt. d. Rhein. Ver. f. Denkmalpflege u. Heimatschutz, II (1908) p. 108 Nr. 44. — The Walpole Soc., IX (1920/21) 61. — Bull. of the New York Publ. Libr., XXV (1921) 359. — Verz. Landkarten etc., Mannheimer Altert.-Ver., 1893, p. 33. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, III (1912).

Le Keux, Henry, Reproduktionsstecher, * 13. 6. 1787 London, † 3. 10. 1868 Bocking (Sussex), Bruder des folg. Schüler von J. Basire (Stiche für „Oxford Almanac", für die Soc. of Antiquaries usw.). Arbeitete zeitweilig zus. mit s. Bruder, so für Britton's „Cathedrals", u. später zus. mit E. Blore an dessen Werk: The Monumental Remains etc., Lo. 1826 (30 Bll. 8°). Stiche in: Neale's „Westminster Abbey" („Henry VII's Chapel"), in Whitaker's „Richmondshire" („Simmer Lake", nach Turner), Roger's „Poems" („Venice", nach Prout, Stiche nach Turner). Aquatintastiche in Nash's „Royal Pavilion". Stiche nach Cl. Lorrain u. Canaletto für die Associated Soc. of Engravers, darunter sein letztes Blatt: „The Embarcation of St. Ursula", nach Cl. Lorrain. Seit 1838 nicht mehr künstlerisch tätig.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — The Art Journal, 1869 p. 25f. (Nekrol.). — S. T. Prideaux, Aquatint Engrav., 1909. — A. Hayden, Chats on old Prints, 1909. — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus., II (1910) 121; III (1912) 460.

Le Keux, John, Reproduktionsstecher, * 4. 6. 1783 London, † 2. 4. 1846 ebda, Bruder des vor., Vater des folg., Schüler von J. Basire. Architekturstiche (Linienmanier) u. a. für die Werke von J. Britton, A. W. Pugin u. J. P. Neale. Stiche für Ingram's „Memorials of Oxford" (1837). Veröffentlichte das Kupferstichwerk: „Memorials of Cambridge", mit Text von Th. Wright u. H. L. Jones (2 Bde, Lo. 1841/42). Über weitere von ihm herausg. Werke (mit Illustrat. [auch Rad.] von Le K. u. a.) s. Univ. Cat. of Books on Art. S. Kens. Mus. Lo. I (1870). Einzelblätter: Rome from the Farnese Gardens, u.: St. Agatha's Abbey, Easby, beide nach J. M. W. Turner, in: Hakewill's „Italy" bzw. in Whitaker's „Hist. of Richmondshire".

Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — Nagler, Kstlerlex., VII. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — The Art Union, 1846 p. 138 (Nekrol.). — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus. Lo., II (1910) 10.

Le Keux, John Henry, Architekturzeichner u. -stecher, * 23. 3. 1812 London, † 4. 2. 1896 Durham, Sohn u. Gehilfe des vor., Schüler von J. Basire. Stiche in Ruskin's „Modern Painters" u. „Stones of Venice", in Weale's „Studies and Examples of Engl. Architecture" (Travellers' Club, 1839), in C. H. Hartshorne's „Illustrations of Alnwick, Prudhon & Warkworth" (1857), in Parker's „Mediaeval Architecture of Chester" (1858). Folge (31 Bll.): Ansichten der Kathedrale zu Trondhjem. Stellte 1853/65 Architekturzeichn. in der Roy. Acad. aus. Lebte seit 1864 als Kaufmann in Durham. Letzte Arbeit: Stiche in „Oxford Almanac" für 1870.

Dict. of Nat. Biogr., Suppl. III (1901). — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus., VI (1925) 643 (Reg.).

Lekowitz, Simon, falsch für *Czechowicz,* S.

Lek Râdj, ind. Miniaturmaler des 17. Jahrh. Miniaturen von ihm in der State Library, Râmpur.

P. Brown, Ind. painting under the Mughals, 1925, p. 197. *H. Goetz.*

Leksycki (Lekszycki, Lexycki), Franciszek, poln. Kirchenmaler, Bernhardinermönch in Krakau, † 1668 Grodno. Malte nach Vorlagen von Kupferstichen nach Rubens, Van Dyck u. a. relig. Darstell. für Kirchen s. Ordens in Kalwarja (vor 1641, Kreuzigungskap.), Przeworsk (1645), Leżajsk, Krakau (nach 1659) u. Lemberg. Wiederholt auch für fremde Auftraggeber u. d. Fürsten D. Zasławski in Dubno tätig. Im Nat.-Mus. Warschau: Hl. Franziskus (Öl), bez. „Fr. Lexycki 1652" (echt?); i. d. Pawlikowski-Sammlg (Ossolineum), Lemberg: 2 Zeichn. Zahlr. Altarbilder werden ihm in poln. Kirchen zugeschrieben; dgl. eine Pergament-Miniat. (Hl. Therese) im Nat.-Mus. Krakau.

Fr. Dzielowski, Kalwarya, Krakau 1669. — A. Grab[owski], Wzmianka o Fr. L., in: Pamiętnik Warszawski, VIII (1817). — E. Rastawiecki, Słownik mal. pol., I u. III (Warschau 1850 u. 1857). — M. Sokołowski in Oest.-Ung. Monarchie in Wort u. Bild, Galizien (Mal. u. Plast.), Wien 1898 (S.-A. p. 27). — Sprawozdania Komisyi hist. szt. Akad. Um., V (Krakau 1896) p. XXV—XXVII (Wł. Łuszczkiewicz); IX (1914) p. CCXXVIII (J. Mycielski). — Prace Komisyi hist. szt., I (Krakau 1917) p. XIX (M. N. Dobrowolski); ders. in Tygodnik illustr., Warschau 1924, N. 7 bis 8. — Przewodnik po Muz. narod. w Krakowie, Krakau 1914, N. 748. — M. Skrudlik, Życie i dzieła O. Fr. Lekszyckiego, Sandomierz 1916 (ausführl.). *Z. Batowski.*

Leland, Henry, amer. Bildnis- u. Genremaler, * 1850 Walpole, Mass., † 5. 12. 1877 Ve-

nedig (?). Schüler von Bonnat in Paris. Dort seit 1875 ansässig.

Clement u. Hutton, Art. of the 19th Cent., 1893. — Bryan's Dict. of Painters, III (1904).

Lelarge, Jean-Baptiste, Kunsttischler, * Paris 1743, † ebda 8. 10. 1802. Meister 1775. Seine Marke „I. B. Lelarge" kommt häufig auf Sitzmöbeln vor (Sessel z. T. mit ovalen Lehnen „en medaillon" oder „à la d'Artois"). Arbeitete auch in dem durch J. L. David in Mode gekommenen „etruskischen" Stil. Schöne bez. Stühle im Louvre, im Petit Trianon in Versailles, in der Wallace Coll. in London, im Mus. des Arts décor. in Straßburg u. im Kunstgew.-Mus. Hamburg.

Vial, Marcel, Girodie, Les Artistes décor. du bois, I (1912); II (1922) 249. — F. de Salverte, Les Ébénistes du 18e s., ²1927. — Burlington Magaz., XLIV (1924) 64 (Abb.), 66, 70.

Lele (Leli), Abraham = Hele (Hel, Hell, Delhel), Abr. Vgl. Thieme-Becker XVI, 329.

Neue Lit.: Alb. Hämmerle, Ein Tafelbild des Abr. Del Hel in Memmingen, in „Das Schwäb. Museum" 1926 (Augsburg) p. 77 ff. (Abb.).

Lelée, Leo, Maler u. Zeichner in Arles (?), * 1872 Chemazé, Schüler von Lechevallier-Chevignard u. Genuys. Im Mus. Limôges 1 Aquarell.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Le Forum républicain v. 29. 10. 1910 (Green, Une journée avec Lelée). — Die graph. Künste, XXXVII (1914) 89 (Abb.).

Lelen, P. de, Signatur (undeutlich, wohl eher „Lesen"?) eines um 1650 gemalten kleinen Männerporträts (Brustbild) in der Art Rembrandts in der Wiener Staatsgal. (Kat. 1907 Nr 1289) Laut Hofstede de Groot wohl P. Lesire (s. d.) zu lesen.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910).

Leleu, Porzellanmaler, 1745/48 in Sèvres tätig. Bezeichn. Schüssel mit Darstell. der Judith mit dem Haupt des Holofernes aus der Manuf. Rouen befand sich 1879 in der Samml. Dejean Paris.

Chavagnac-Grollier, Histoire des Manuf. franç. etc., 1906 p. 336, 849. — R. Peyre, La Céram. franç., 1910 p. 80.

Leleu, Dominique, Maler in Paris, Schüler Cazin's, stellte im Salon 1801 eine Bildniszeichnung Pierre Guérin's (an seinem Bilde Marius Sextus arbeitend) aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Leleu, Jean François, Ebenist in Paris, * 1729, † Paris 3. 9. 1807. Schüler J. F. Oebens, 1764 Meister. Aufträge vom Hof, von Mme du Barry und vom Prinzen Condé. Verwandte häufig polychromen chines. Lack u. ahmte die Boulle-Marketerie nach. — Arbeiten (bez. mit Stempel: J. F. Leleu) im Petit Trianon in Versailles, im Louvre (Donat. Schlichting), Musée Condé in Chantilly, Wallace Coll. in London u. in Pariser Privatbes.: Gräfin H. de Gontaut-Biron, Marquise de Courcy, Marquis de Noailles, Graf de La Panouse, Graf Moïse de Camondo. Sein Schwiegersohn A. Stadler (s. d.) war sein Mitarbeiter und Nachfolger.

E. Molinier, Hist. des Arts appl. à l'ind., III 189 (Abb.), 195 f., Taf. 19. — Vial, Marcel, Girodie, Les Artistes décor. du bois, I (1912); II (1922). — F. de Salverte, Les Ébénistes du 18e s., ²1927. — Gaz. d. B.-Arts, 1920 I 388 (Abb.), 389; 1924 I Abb. nach p. 318. — The Burl. Magazine, XLI (1922) 264 (Abb.), 266. — Wallace Coll. London. Objects of Art. Illustr., 1924. *Cte de Salverte.*

Leleu, L. D., Kupferstecher, 1. Hälfte 19. Jahrh. in Paris, fertigte eine große Radierung: Napoleon begibt sich zur Salbung nach Notre-Dame (Abb. bei V. Champier u. G. Roger-Sandoz, Le Palais Royal, II [1900] gegen p. 60), und Stiche für George Cuvier's „Le Règne animal" (22 Bde, Paris 1836/50) u. die „Description de l'Egypte", Paris 1809/28).

Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., 1854/88, II. — Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889).

Leleux, Adolphe Pierre, Maler, Radierer u. Lithograph, * 15. 11. 1812 Paris, † 27. 7. 1891 ebda, Bruder des Armand. Als Maler Autodidakt, als Graphiker Schüler von Sixdeniers. Schilderte mit Vorliebe Land u. Leute der Bretagne. Sein Haupterfolg war das Bild: Mot d'ordre (Szene aus der Februarrevolution). Bilder in den Museen Antwerpen, Chantilly (Mus. Condé), Lille, Lyon, Marseille, Paris (Luxembourg), Toulouse u. Tours.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — Rosenthal, Du Romantisme au Réalisme, 1914. — Jul. Meyer, Gesch. d. franz. Malerei, 1867. — Muther, Gesch. d. Malerei im 19. Jahrh., 1893 f., II (m. Abb.). — Chron. des Arts, 1891 p. 215 (Nekrol.).

Leleux, Armand Hubert Simon, Genre- u. Porträtmaler, Radierer u. Schriftsteller, * 18. 6. 1818 Paris, † 1. 6. 1885 ebda, Bruder des vor., Gatte der folg., Schüler von Ingres, dem er 1835 nach Rom folgte. Ging 1840 im Auftrag der franz. Regierung nach Spanien, um Kopien von Meisterwerken anzufertigen. Malte Szenen aus dem Schwarzwald, der Schweiz, aus Tirol, Spanien u. aus dem Pariser Leben. Bilder im Luxembourg-Mus. Paris u. in den Museen Ajaccio, Bayonne, Cherbourg, Genf, Grenoble, Montauban, Moulins, Toulouse u. Troppau.

Selbstbiogr. (Souvenirs d'artiste) in Bibl. Univers. 1882 u. 1886. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908), m. Lit. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Vapereau, Dict. univ. d. Contemp., ⁶1893 p. 963 Anm. — Meyer, Gesch. d. franz. Malerei, 1867. — Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889). — Congrès archéol., XXX (1864) 513. — Courrier de l'Art, 1885 p. 296. — Nos Anciens et leurs œuvres, 1907 p. 65 ff. (m. Abb.).

Leleux (-Giraud), Emilie (Louise E.), geb. *Giraud*, Genre- u. Porträtmalerin u. Illustratorin, * 25. 3. 1824 Genf, † 6. 5. 1885 Paris, Schülerin L. Cogniets u. ihres Gatten Armand L. Beschickte seit 1859 den Pariser Salon. Malte auch in Miniatur (Porträts), Pastell u. Guasch (Fächer). Bilder in den Museen Genf u. Nizza.

Lit. s. vor. Artikel. — Dazu: S. Sparrow, Women Painters of the World, 1905, p. 220 (Abb.).

Lelewel, Joachim, poln. Geschichtsschreiber u. Numismatiker, Zeichner- u. Graphiker-Di-

lettant, * 22. 3. 1786 Warschau, † 29. 5. 1861 Paris, Bruder des folg. Studierte in Warschau, dann 1802 in Wilna unter Smuglewicz u. Rustem, als Stecher bei Saunders. 1814/18 und 1821/24 Universitätsprofessor in Wilna, 1818/21 Univers.-Bibliothekar zu Warschau. Nach Niederschlagung des Aufstandes 1831, in dem er eine große politische Rolle spielte, mußte er emigrieren und ließ sich in Brüssel nieder, wo er fast bis Ende seines Lebens ansässig blieb. Widmete sich seitdem ausschließlich wissenschaftl. Arbeiten, für die er selbst Illustrationen (Holzschn. oder Rad.) fertigte, die später von Zupanski in Posen 1854 als „Album eines poln. Graveurs" veröffentlicht wurden. Viele von seinen Original-Kupferplatten heute im Czapski-Mus. zu Krakau. Nach s. Vorlage stach Oleszczynki ein Bildnis des Tad. Czacki.

Rastawiecki, Lex. poln. Kupferst. (poln.), Posen 1886. — Mycielski, 100 Jahre poln. Malerei (poln.), Krakau 1896, p. 165. — Antoniewicz, Katal. d. retrosp. Ausst. poln. Kst, Lemberg 1894. — Kat. d. Mus. Nat. pol. de Rapperswil, 1909, p. 65. — Kraszewski, Cat. d. est., Dresden 1865, p. 149. — Alte Kupferstiche, Warschau 1914, p. 45. — Tygodnik ilustr. (Warschau), 1886 I 341; 1911 I 402. — Przegląd poznanski, Posen 1855, XX. — Kat. der Metall-Ausst. Krakau 1904 p. 53. — [Kopera,] Kat. d. poln. Porträtstiche i. d. Sammlung Hutten-Czapski, 1901 (poln.). *M. Gumowski.*

Lelewel, Johan Paul, poln. Ingenieuroffizier, Maler, Architekt, * 26. 6. 1796 Warschau, † 9. 4. 1847 Bern (Schweiz), Bruder d. vor. Während des Krieges mit Rußland 1812 Stabsoffizier bei Gen. Kosinski, 1814 bei Gen. Mallet. Diente in der poln. Armee bis 1831. Arbeitete damals am Bau der Befestigungen von Zamość u. des Kanals von Augustowo. Entwarf Pläne zur Neuregulierung der Umgebung des Warschauer Schlosses. Baute während des Aufstandes 1831 die Befestigungen von Praga. Emigrierte nach dem Falle von Warschau nach Frankreich, lebte einige Zeit in Besançon, dann in Bern, wo er im Auftrag der schweiz. Regierung die Trockenlegung der Seelandschen Moore leitete u. 1837 zum Oberingenieur ernannt wurde, in welcher Eigenschaft er viele Straßen, Brücken u. Schleusen i. d. Schweiz anlegte. Entwarf Pläne zum Ausbau der Stadt Bern, eines Palastes der Eidgenossenschaft, eines Postgebäudes usw. Malte viele Architekturveduten u. Landschaften, meist in Aquarell. Tätig auch als Zeichner, Lithograph u. Radierer; illustrierte einige der histor. Werke s. Bruders Joachim.

J. L. (Monogr.), Posen 1857 (poln.). — Kraszewski, Cat. d. est., Dresden 1865, p. 149. — Rastawiecki, Lex. poln. Kupferst. (poln.), Posen 1886. — Tygodnik ilustr. (Warschau), 1895 II 266. — Kat. der Samml. Bersohn, Warschau 1902, p. 191 (poln.). *M. Gumowski.*

Lelie, Adriaande, holl. Maler u. Zeichner, * Tilburg 19. 5. 1755, † Amsterdam 30. 11. 1820. Vater des Jan A. A. de L. Ging mit s. Landsmann C. von Spaendonck nach Antwerpen, arbeitete dort unter Peeters, im Atelier von A. B. de Quertemont und in der Akad., kopierte in Düsseldorf vornehmlich nach Rubens u. van Dyck u. machte sich in Amsterdam ansässig (1786 Bürger u. Mitglied der Malerzunft, 1787 Mitglied des Vereins Felix Meritis). Bereits in seinen ersten, noch steif gezeichneten u. konventionell komponierten Arbeiten (Bildnisse) zeigt sich die frische helle Farbe, die ihn später unter seinen Zeitgenossen zu einem der Modernsten macht. Galt schon um 1800 neben Hodges für den ersten Porträtisten Amsterdams. Porträtierte die Gelehrten, Schriftsteller und Künstler-Mitglieder des Vereins „Felix Meritis" (Bilder u. a. in der Universität, im Städt. Mus. und im Reichsmus. Amsterdam), ferner Angehörige der Partei der „Patrioten" (Hauptbilder die lebensgr. Kniestücke von Bürgermeister Hooft u. Baron Pallandt-Zuithem, die Schiavonetti in Farben stach) u. der Amsterd. Katholiken (geistl. Vorsteher des kath. Waisenhauses 1788). Besonders glücklich in Familienbildnissen: Fam. Bonebakker, Slg Bonebakker, Amsterdam (Hist. Ausst. 1925 Nr 3279); Fam. Teding v. Berkhout, Slg Bosch Reitz; unbek. Familie, Slg Frau Hoffmann geb. Driebeeck, Rotterdam; Fam. v. Brienen, Reichsmus. Amsterdam Nr 1440; Dame in Interieur, Frühарbeit, Slg Hannema, Rotterdam; Dame in Interieur, Slg de Bosch Kemper, Amersfoort (Abb. Oud Holland 1922 p. 41); der Sammler Brentano in seinem Kabinett, lebensgr., Brentano-Stiftung Amsterd. Weitere Bildnisse im Mus. des Zeeuwsch Genootschap Middelburg, im Reichsmus. Amsterd. u. im Bischöfl. Mus. Haarlem. Malte auch Figurenbilder (Genre, Historie). Die Mus. Fodor Amsterdam (Kat. Nr 57), Reichsmus. Amsterdam (Kat. Nr 1441, Abb. bei Marius) u. Gem.-Mus. f. Mod. Kunst Haag (Leihgabe a. d. Reichsmus., Kat. Nr 1442) besitzen typische Bilder. Wichtig sind seine Bilder für „Felix Meritis" (jetzt sämtlich im Reichsmus.): 1792 Prof. A. Bonn, den Künstlern Unterricht erteilend (Reichsmus. Nr 1437; 1795 Umrißzeichn. dazu, mit den Namen der Dargestellten); Einweihung des eigenen Hauses 1788 (R. Nr 1434); 1801 Zeichensaal in „Felix Meritis" mit Porträts bekannter Sammler, Künstler u. Kunsthändler (R. Nr 1435); 1807 Skulpturengalerie (Slg v. Gipsabgüssen) von „Felix Meritis", mit vielen Bildnissen (R. Nr 1436). Ähnlich waren wohl die verschollenen Bilder mit Darstell. des Bildersaals des Sammlers Gildemeester mit seinen Freunden u. des Bildersaals des Sammlers Brentano (nicht das obengen. Bild der Brentano-Stiftung). Das Reichsmus. besitzt außerdem 2 Regentenbilder mit großen Figuren: Die 6 Vorsteher des Nieuwezijds (Nr 1438) und die 4 des Oudezijds Huiszitten Armenhuis (Nr 1439). Von L.s seltenen Zeichn. besitzt das Mus. Boymans Rotterd. einen Männerkopf (Aquar.). Selbstbildnisse von L. auf allen großen Felix Meritis-Bildern (s. o.), ein anderes (Aquar.) im Kupferstichkab. Amster-

dam; ein Bildnis L.s von Caspari(?) im Kupferstichkab. Leyden, eines von J. Bernard i. d. Slg Mensing, Amsterdam; ein Stich von Marcus bei v. Eijnden u. v. d. Willigen.

Alg. Konst en Letterbode, 1801 u. 1820 (Nekrol.). — van Eijnden u. v. d. Willigen, Gesch. der vaderl. Schilderkst, III (1820) u. IV (1840). — Verzam. v. d. merkw. Voortbrengselen der Nederl. Kunstschool, 1824 (Abb.). — Immerzeel, Levens en Werken, II (1843). — Nagler, Künstlerlex., VII (1839). — Marius, De Holl. Schilderk. i. d. XIX^de Eeuw, ² 1920 (Abb.). — F. Muller, Beschr. Cat. v. Portr. v. Nederl., 1853. — J. F. v. Someren, Beschr. Cat. v. gegr. Portr. v. Nederl., 1888/91. — E. W. Moes, Iconogr. batava, 1897/1905. — Voorloop. Lijst d. nederl. Monum. van Gesch. en Kunst, V/II (1928) 500. — Mitteil. von H. Knoef (Archiv von Felix Meritis im Stadtarchiv Amsterdam). *A. Staring.*

Lelie, Jan Adriaan Antonie de (getauft: Jan Arnold Ant.), Maler (auch Kopist), Bilderrestaurator u. Kunsthändler, * 27. 11. 1788 Amsterdam, † ebda 29. 7. 1845, Schüler de Haens, s. Vaters Adriaan u. seit 1804 der Amst. Zeichenakad. Beschickte die Ausstell. in Amst. 1808/24 mit Porträts u. Genrebildern. 1820 Mitglied der A'damer Akad. Sein Nachlaß (darunter viele Bilder seines Vaters) wurde 29. 7. 1845 in A'dam verkauft. Zeichnungen im Kupferstichkab. A'dam (Männl. Akt [1816], Lachender Raucher) u. im Mus. Fodor Amst. (Kopie nach Molenaer). 1 Gemälde, Bauer mit Bierglas, ehemals im Paviljoen zu Haarlem (Kat. 1848; lithogr. i. Kunstkronijk 1847).

R. v. Eynden en A. v. d. Willigen, Gesch. d. vaderl. Schilderkst, III (1820). — Immerzeel, De Levens en Werken etc., II (1843). — Kramm, De Levens en Werken etc., IV (1860). — Kunstspiegel, 1844/45, p. 252. — Alg. Konst- en Letterbode, 1812 I 66; 1813 I 93, 193; 1814 II 414; 1817 I 14, 86; 1818 I 205. — J. F. v. Someren, Cat. van Portr. v. Nederl., III (1891) Nr 6118*. *J. Knoef.*

Lelieboeme, Lambert van den, Bildhauer zu Löwen, fertigte 1565 ein mit Statuen u. Reliefs verziertes Sakramentshäuschen (1714 demoliert) für die Gertrudkirche.

Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895 p. 338.

Lelienbergh (Lelienberch usw.), Cornelis, holl. Stillebenmaler im Haag, † nach 1676 (letztes Bilddatum). 1646 Mitglied der Lukasgilde, 1649 (9. 5.) Heirat mit Agnieta Abrahams van der Hennis, Tochter eines Haager Kunsthändlers, 1654 (17. 3.) Schutter (Schütze) der Bürgerwehr, 1656 Mitgründer der Confrerie Pictura, 1657 Erwerbung eines Hauses, 1666 Commies (Beamter) auf Schloß Moerspeuy. Gute Stilleben (Vögel, Hasen, Feldfrüchte, Jagdgerät usw.) in der Art des J. Weenix ziemlich häufig in Privatslgen, auf Versteig. u. in folg. Museen: Amsterdam, Reichsmus. (4, je 2 von 1655 u. 1659); Augsburg (nicht dat.); Bath; Berlin (1652); Dresden (1654); Haag, Gem.-Mus. (1657); Heidelberg, Kurpfälz. Mus. (1676); Hermannstadt (1650); Ixelles (1671); Leipzig (16 . .); Leningrad, Ermitage (Slg Ssemjonoff, 2); München (nicht dat., u. nicht im Kat. 1922); Nottingham (1657); Oslo, Nat.-Gal.; Philadelphia, Slg W. P. Wilstach (1654); Rotterdam, Mus. Boymans (nicht dat.); Schwerin, Landesmus. (2 von 1661); Stockholm, Nat.-Mus. (Kat. 1908 Nr 735, nicht im Kat. 1927); Weimar, Schloßmus. (1671); Wien, Slg Graf Czernin (1657).

Obreen's Archief, III/V. — Oud-Holland, 1890 (A. Bredius). — C. Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Waagen, Treas. of Art in Gr. Britain, 1854, III 326. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — W. Bode in Jahrb. d. pr. Kstslgen, IV (1883) 214; ders., Die großh. Gem.-Gal. zu Schwerin, 1891. — O. Granberg, Trésors d'Art en Suède, I (1911); II (1912). — Th. v. Frimmel, Lex. d. Wiener Gemäldeslgen, I (1913) 22f., 88, 92, 187; II (1914) 497. — Notizen von A. Bredius u. C. Hofstede de Groot.

Le Liepvre, Jehan, Landschaftsmaler in Paris, * Valenciennes; beschickte den Salon der Soc. Nat. 1897/99, 1902, 10, 13, 14, den Salon d. Soc. d. Art. Indép. 1905, 07, 10/12, 14.

Gaz. d. B.-Arts, 1910/I 375 (Abb.); 1911/II 55 (m. Abb.). — Salonkataloge.

Le Liepvre, Maurice Charles Marie, Landschaftsmaler in Paris, * 1848 Lille, † Dez. 1897 Paris, Schüler von Dubufe, Mazerolle, Harpignies u. J. P. Laurens. Malte in der Art Pissarro's mit Vorliebe die Flußniederungen u. Kanalbrücken seiner flandr. Heimat (auch als dekorat. Panneaus). Beschickte seit 1879 den Salon. Ein großes Bild (Märzsonne) im Luxembourg-Mus. Gedächtnisausst. 1897 im Cercle de l'Union.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — K. E. Schmidt, Französ. Malerei d. 19. Jahrh., 1903. — Bénédite, Das Luxembourg-Mus. Paris, 1913. — Chron. des Arts, 1897 p. 28 (Nekr.), 146 (Koll.-Ausst.).

Lelieul, C., falsch f. *Lelienbergh.*

Lelièvre, Gemmenschneider in Paris, Schüler von Taravel, stellte 1800 u. 1810 im Salon aus, u. a. eine Bildniskamee des 2. Konsuls der Republik Cambacérès (Nachbild. im Cab. des Med.).

Chabouillet, Cat. gén. des camées etc. de la Bibl. Imp., 1858 p. 598 Nr 3371. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — E. Babelon, Hist. de la Grav. sur gemmes en France, 1902 p. 219.

Lelièvre, Charles Jean-Bapt., Maler in Paris, beschickte 1831/48 den Salon mit Bildnissen (Öl u. Pastell) u. Figurenbildern. Jaïri Töchterlein im Mus. Compiègne.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lelièvre, Maurice, falsch f. *Le Liepvre,* M.

Lelièvre, Michel, Bildhauer in Paris, † 1734 in Stockholm, wohin ihn 1732 der Bauintendant C. Hårleman mit anderen franz. Künstlern zwecks Ausschmückung des kgl. Schlosses berief.

Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1910 p. 280, 283.

Lelièvre, Philippe, Ornamentbildhauer, * Nivelles 1731, † ebda 1815, Schüler von L. Delvaux. Prächtige Schnitzereien an der Brüstung von L. Delvaux' Kanzel in Ste-Gertrude in Nivelles (1770/72).

G. Willame, L. Delvaux, 1914, p. 22, 78. —

M. Devigne, L. Delvaux et s. élèves (Mém. cour. de l'acad. roy. de Belg.), 1928.

Marguerite Devigne.

Leliman, Johannes Hendrik Willem, Architekt u. Architekturschriftsteller, * 26. 8. 1878 Amsterdam, † 7. 4. 1921 Baam, Sohn des Arch. J. H. Leliman (entwarf 1855 die Fassade des Künstlerhauses Arti et amicitiae in Amst.). Studierte 1895/99 an der Polytechn. Schule (jetzt Techn. Hochschule) in Delft; seit 1901 selbständig. 1901 Prix-de-Rome u. Beginn selbständ. Bautätigkeit. Baute hauptsächl. Landhäuser unter engl. Einfluß: Villen in Aerdenhout, Bloemendaal, Zandvoort, Bussum, Blaricum, Hilversum, Baam, Zeist u. a. a. O. Weitere Bauten: Remonstranten-Kirche in Arnhem, 1903; Frauwehuishoudschool in Amst., u. Ev.-luth. Kirche in Deventer, 1907; „Noordzeehôtel" in Zandvoort, 1910; Kinderheim in Zandvoort, 1911; Bahnhof-Restaurant d. N.-Holl. Tram in Amst., 1912; Badeanstalt in Heerlen, 1914; desgl. in Amst., 1919; Fachschulen in Zutphen u. in Zeist, 1920. Städtebauliche Erweiterungspläne: 1907 für Zandvoort, 1908 für Hoofddorp u. Aalsmeer. Frühzeitige u. bahnbrechende Tätigkeit auf dem Gebiet des Arbeiterwohnbaus: Einfamilienhäuser in Ulft u. Zeeburg bei Amst. (1912); mehrere Arbeiterwohnhaussiedlungen.

A. W. Weissman in: De Bouwwereld v. 13. 4. 1921. — W. A. E. van Geuns in: De Ingenieur, 1921, Nr 30. — A. Keppler in Tijdschrift voor Volkshuisvestung, 1921 Nr 5. — G. Versteeg in Klei vom 15. 6. 1921. — Abb. in: Moderne Bauformen, Architectural Review, Architecton. Rundschau (1909). — Voorloop. Lijst d. nederl. Monum. van Gesch. en Kst, V/II (1928) 141. *W. v. d. Pluym.*

Lelio da Novellara, s. *Orsi*, Lelio.

Lelio de Sandris da Amelia, Wappen- u. Freskomaler in Amelia (Umbrien). Dekorierte dort 1524 u. 27 den Saal des Pal. d. Anziani.

U. Gnoli, Pitt. e miniat. nell' Umbria, Spoleto o. J. [1925].

Lelis (Lellio), Tobie (Tobias) de, Bildhauer in Brüssel; 1646 Bürger, 1650 Zunftmeister. In Ste-Gertrude 3 der Apostelstatuen an den Hauptschiffsäulen (Johannes, Jacobus d. J., Matthäus, um 1636). Urkundl. genannt u. a.: 2 Apostelstatuen für N.-Dame au Sablon (1646), Hl. Anna für einen Brunnen im Stadtteil Marais, Hl. Katharina u. Hl. Vincenz Ferrer (Holz) für die ehem. Dominikanerkirche.

J. A. Rombaut, Bruxelles ill., I (1777) 297 f.; II (1779) 261. — Ph. Baert, Vies de quelques sculpt. etc. de Bruxelles, Ms. 17658 (Bibl. Roy., Brüssel). — Abbé de Bruyn, Not. sur l'église de N.-Dame au Sablon, in Bull. d. Comm. roy. d'art et d'arch., 1872, p. 184. — A. Pinchart, Arch. d. arts etc., I (1860) 38. — Biogr. nat. de Belg., XI (1891). — H. Velge, La Coll. des Saint-Michel-et-Gudule à Bruxelles, 1926, p. 260 f. (Abb. Taf. XLVII). *Marguerite Devigne.*

Lelli, Conte, s. *Conte* di Lello Orlandi.

Lelli, Ercole, Maler, Bildhauer, Kupferstecher u. Medailleur, * 1702 Bologna, † 7. 3. 1766 ebda, Sohn eines Büchsenschmieds. Folgte dessen Beruf, lernte dann bei G. P. Zanotti. Stach Z.s Bildnis für dessen Storia dell' Accademia Clementina di Bologna, 1739, sowie hist. Blätter, Thesen, Wappen, Kartuschen u. a. Fertigte im Auftrag Benedikts XIV. für das Institut (jetzt Universität) zu Bologna eine anatomische Statue, schnitzte für die Cattedra anatomica 2 anatom. Figuren (bez. E. Lelli F. 1734), richtete zus. mit Giov. Manzolini an der Akad. Bologna ein anatomisches Lehrzimmer (mit Skeletten und anatom. Wachsfiguren u. Präparaten) ein. Wurde 1754 Direktor an der Akad. Malte für S. Andrea delle Scuole ein Bild (Hl. Felix) u. für die Kapuziner in Piacenza einen Hl. Fidelis. Beschäftigte sich während s. Romaufenthalts auf Befehl Benedikts XIV. mit optischen, dioptrischen u. katoptrischen Arbeiten, fertigte „objektivische Ferngläser" usw. Hatte die Oberaufsicht über die Hochöfen, arbeitete zuletzt als Stempelschneider, nachdem er bereits seit 1734 als solcher in päpstl. Diensten in Bologna tätig gewesen war. Ein Goldskudo Klemens' XII. von 1736 zeigt die Initialen E. L. Radierte die 5 Kupfertafeln (bez. E. L.) in s. Werke: Anatomia esterna del Corpo umano per uso de' Pittori e Scultori, delineata ed incisa etc., o. O. o. J. Fol. Zeichnungen in den Uffizien zu Florenz (3 Bl.) u. im Mus. Civico Correr zu Venedig (1 Bl.). Entwarf 3 Puttenfigürchen (ausgef. durch den Bildh. Fil. Balugani) für die Capp. Bolognini in S. Petronio zu Bologna. Fertigte kurz vor s. Tode die Bildnisstatue des Marchese Marsigli (wohl der bekannte Mitgründer der Accad. Clementina, Graf L. F. Marsili). Bildete einen großen Schülerkreis.

J. D. Fiorillo, Gesch. d. zeichn. Kste, I (1798) 402 Anm., II (1801), mit d. ält. Lit. — G. P. Zanotti, Storia dell' Accad. Clement. di Bologna, 1764, I 76. — L. Crespi, Vite dei pittori bolognesi non descritte etc., 1769. — Füßli, Kstlerlex., 1779; dass., 2. Th. (v. H. H. Füßli), 1806/21. — L. Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Nagler, Kstlerlex., VII (1839); ders., Monogr., II (1860); III (1863). — Bottari-Ticozzi, Raccolta di lettere, II, 1822/25, 193; IV 224, 237; VII 47, 284, 294, 302 ff. — G. Campori, Lettere artist., 1870. — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — P. J. Mariette, Abecedario, III (Arch. de l'art. franç., VI), Paris 1854/56. — Arte ital. decor., XVIII (1909) 66 (Abb. p. 68). — The Connoisseur, LXV (1923) 137 f. — Die Graph. Künste, 1919 Beibl.: Mitteil. d. Ges. f. vervielf. Kste, p. 24. — Bologneser Guiden.

Lelli (Lellio), Giovanni Antonio, Historienmaler, * vor 1580 (nicht um 1591) Rom, † 4. (nicht 3.) 8. 1640 ebda. Lernte bei Cigoli. Wird auch als Juwelier bezeichnet; Mitglied der Akad. S. Luca, in der er bis 1639 verschiedene Ämter bekleidete. Malte die Deckenfresken der Kirche S. Lucia in Selci u. die Fresken (Heimsuchung Mariä mit den hll. Josef u. Zacharias) im Hofe der Biblioteca Casanatense in Rom. Von ihm (u. nicht von einem sonst unbekannten Giov. Batt. L., vgl. Titi a. u.

a. O. p. 364; im Register p. 79 dagegen Giov. Ant. L.) wohl auch das Hochaltarbild (Christus mit den hll. Petrus, Paulus u. Eligius) der Kirche S. Salvatore delle Cupelle zu Rom. C. Cungi, J. F. Greuter, U. Natalis u. A. Scacciati haben nach ihm gestochen (Thesenblätter u. a.).

Baglione, Le vite de' pittori etc., I 1642 (² 1733 p. 260). — Roma antica e mod., 1745, II 507. — Titi, Descriz. d. pitture etc. in Roma, 1763. — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; dass., 2. T. (v. H. H. Füßli), 1806/21 (Lellio). — Nibby, Itinéraire de Rome, 1877 p. 210. — J. J. Berthier, L'Eglise de la Minerve, Rom 1910, p. 372. — Arch. S. Luca u. Pfarrb. S. M. del Popolo, Rom. — Heinecken, Dict. des Art. etc., 1778 ff., Ms.-Forts. i. Dresdn. Kupferstichkab. Bd IKL u. Suppl. — Mit Notizen v. Fr. Noack.

Lelli, Giovanni Batt., Landschaftsmaler, * 1828 Mailand, † 1887 ebda. Beschickte seit 1880 die Ausst. in Turin, Rom, Mailand. Fruchtbarer Vedutenmaler (Motive: Oberital. Seen, Voralpen, Hochalpen). Bilder in der Gall. d'arte mod. Mailand (Landschaftsstudie: Gegend am Ortasee) u. im Museo Vela in Ligornetto (Tessin).

A. de Gubernatis, Diz. degli artisti ital. viv., 1889. — Bignami, La Pittura lomb. nel secolo XIX [Kat. retrosp. Ausst. Mailand], 1900 p. 67.

Lelli, Lucio Quirino (Louis), Kupferstecher, * 1824 Genzano, † Febr. 1896 Rom (Direktor der R. Calcografia). Schüler von Calamatta in Brüssel. Vorwiegend Mezzotintoblätter (nach Van Dyck, J. B. v. Eycken, Raffael, Rubens usw.

Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichs., 1870/73, II. — Chron. d. Arts, 1896 p. 52 (Nekrol.). — Illustr. Ital., 1896/I (Nekrol.). — Cat. Expos. gén. d. B. Arts, Brüssel 1851. — Cat. Stampe incise etc. R. Calcogr., Rom 1913, p. 16, 19.

Lellin, Sebastian, s. *Lehlin.*

Lellis, Silverio de, Maler u. Mosaizist am Münchner Hof. Erscheint in den Rechnungen 1756 mit einer Flucht nach Ägypten u. einer Hl. Familie. Läßt 1757 farbige Steine für ein Mosaik aus Rom kommen; 1758 entstand die Hautelissearbeit Abraham u. 1759 zwei Stücke: Der verlorene Sohn u. das Porträt d. Kurfürsten. 1761 ord. Mitglied der (1763 eingegangenen) Akad. in Bayreuth und „Directeur de Mosaique".

Otto Hartig, Münchner Künstler u. Kstsachen (unveröffentl.). — F. H. Hofmann, Die Kst am Hofe d. Markgr. v. Brandenbg (Stud. z. deutsch. Kstgesch., H. 32), Straßbg 1901, p. 225. *Z.*

Lello, Mosaizist in Neapel; Signatur: Hoc opus fecit Lellus, auf einem 1322 dat. Mosaik mit der thronenden Madonna mit dem Kinde zwischen den hll. Januarius u. Restituta, an der Rückwand der Capp. di S. Maria del Principio (6. Kap. l.) der Basilika S. Restituta zu Neapel, dessen Stil Verwandtschaft mit den Arbeiten der Cavallini-Werkstatt hat.

L. Catalani, Discorso sui monum. patrii, Neapel 1842, p. 25. — Crowe e Cavalcaselle, Storia della pitt. in Italia, ² 1886, I 548; dass., engl. Ausg. (Hist. of Paint. etc. by L. Douglas), I (1903) 172. — F. Hermanin in Le Gall. Naz. Ital., V (1902) 100. — A. Venturi, Storia dell' arte ital., V (1907) 636 (m. Abb.). — A. Sorrentino in Boll. d'arte, III (1909) 230f. (m. Abb.). — W. Rolfs, Gesch. d. Malerei Neapels, 1910, p. 40f. (m. Abb.). *G. Ceci.*

Lello di Baldello di Bonrocco, Steinmetz in Gubbio, 2. Hälfte 14. Jahrh., arbeitete die städt. Wappen an mehreren Tortürmen. Man schrieb ihm 2 schöne Travertinstatuen, Maria u. Engel Gabriel zu, die 1874 im röm. Kunsthandel auftauchten.

Lucarelli, Mem. e Guida stor. di Gubbio, 1888.

Lello di Elemosina, Maler von Perugia, erhält 1322 Zahlung für nicht näher bezeichnete Malerarbeiten im Palazzo dei Priori. Vielleicht verwandt (Bruder?) mit Giov. di Elemosina (s. d.).

W. Bombe, Gesch. der Peruginer Malerei (Ital. Forschungen hrsg. vom Kunsthist. Inst. in Florenz, V), Berlin 1912.

Lello di Lanciano, Bildhauer u. Goldschmied von Lanciano (Abruzzen), bezeichnete u. datierte 1315 ein früher in der Abtei S. Giovanni in Venere aufbewahrtes silbernes Kreuz (vergoldet. Bilderschmuck: figurale Darstell. aus dem Alten Testament u. Evangelistensymbole; verschollen). Lieferte angeblich auch das reliefgeschmückte (Abendmahlsdarst.) Silbertürchen der Kustodie der hl. Klara auf dem Hochaltar der Chiesa dei Claustrali in Lanciano.

V. Bindi, Artisti abruzzesi, Neapel 1883.

Lello da Velletri, umbrischer Maler. In der Pinak. Perugia ein dem Spätstil des Gentile da Fabriano nahestehendes Altarbild: Madonna mit dem Kinde u. 5 Heiligen, bez. Lellus de Velletri pinsit (aus S. M. Novella dei S. Agostiniani, später S. Benedetto, zu Perugia).

W. Bombe, Gesch. der Peruginer Mal. (Ital. Forsch. hrsg. vom Ksthist. Inst. i. Florenz V), Berlin 1912 (m. Abb.). — A. Bertini Calosso in Boll. d'arte, XIV (1920) 204f. (m. Lit. u. Abb. Fig. 36). — U. Gnoli, Pittori e miniatori nell' Umbria, Spoleto o. J. [1925], m. Taf.-Abb.

Lelly (Lillei; Lilly), Edmund, engl. Bildnismaler, * Richmond, † Norwich 1716. In Blenheim Palace (Schloß des Herzogs v. Marlborough) ist ein Ganzfigurbildnis der Königin Anna, bez. „E. Lilly Fecit, 1703"; ein anderes, bez. „E. Lellei Fecit, 1705", wird jetzt in The Grove, Watford (Schloß des Grafen v. Clarendon), aufbewahrt. Ein Bildnis des Herzogs von Gloucester, des Sohnes der Königin Anna, i. d. Sammlg des Königs von England. Schabkunstblätter nach L. stachen W. Faithorne (Bildnis des Jeremy Collier, bez. „Edmund Lelly pinxit") u. J. Simon (Bildnis der Königin Anna).

C. H. Collins Baker, Lely and the Stuart Portr. Painters, 1912, II 206. — J. Redgrave, Dict. of Art. of the engl. School, 1878 (Lilly). — G. Chaloner Smith, Brit. Mezzotint Portr., 1878, p. 462, 1064. — Handschriftl. Notizen i. d. Nat. Portr. Gall., London. *Adams.*

Lelmi, Federigo, ital. Maler, * Città di Castello, tätig in Venedig um 1680. Im Dom zu Città di Castello ist (oder war) von ihm ein großes Bild (Tempelgang Mariä).

[Fil. Titi,] Ammaestramento di pitt. di

Roma, 1686 p. 447. — Giac. Mancini, Istruz. stor.-pitt. di Città di Castello, 1822, I 28; II 208f.

Le Loergan, Olivier, breton. Bildschnitzer, fertigte 1480 laut Inschrift die schöne Holzempore der Kapelle St-Fiacre bei Quimperlé.

Lami, Dict. des Sculpteurs etc., 1898.

Leloir, reproduz. Holzschneider in Paris, 1. Hälfte 19. Jahrh., assoziiert anfänglich mit Andrew u. Jean Best, später mit Best, Hotelin u. Isidore Règnier, mit denen zusammen er zahlreiche Illustrationen für Bücher (u. a. Kuglers Gesch. Friedrichs d. Gr., 1842; Raczynskis Gesch. d. neueren deutschen Kunst, 1836/41; R. Töpffers Nouvelles Genevoises, 1845; E. Sue, D. ewige Jude, 1845; Goldsmith, Vicar of Wakefield; zu Molière [nach P. Johannot] usw.) u. Zeitschriften (Magasin pittoresque, Musée des Familles, Illustration) schnitt.

Béraldi, Les Graveurs du 19e s., I (1885) 52ff., 67; IX 110. — Nagler-Andresen, Monogr., I (1858); IV (1871).

Leloir, Auguste (Jean-Baptist A.), Maler, * 27. 7. 1809 Paris, † 18. 3. 1892 ebda, Vater der Louis (s. d.) u. Maurice (s. u.), Gatte der Héloïse (s. u.), Schüler von Picot. Malte bibl., mythol. und histor. Darstellungen; Fresken in den Kirchen St-Séverin (Kapelle St-Louis), St-Germain-l'Auxerrois, St-Merry u. St-Jean de Belleville (sämtl. Paris) u. in St-Leu Taverny. Entwürfe für Glasmalereien (Leben Mariä) der Kirche der Trinité in Paris. Im Mus. Le Puy: Hl. Vincent, im Mus. Compiègne: Homer (1841). — Seine Gattin Héloïse, geb. *Colin,* Aquarellistin u. Miniaturmalerin, * um 1820 Paris, † 1874 ebda, Schülerin ihres Vaters Alex. Colin, beschickte den Salon 1835/73 (bis 1842 unter ihrem Mädchennamen von Nimes aus) mit Aquarellen (Szenen aus den Werken W. Scotts u. V. Hugos u. Bildnisse), später (seit 1850) vorwiegend mit Miniaturporträts. — Maurice, Maler u. Illustrator, * 1. 11. 1853 Paris, Sohn der vor., Schüler seines Vaters u. s. Bruders Louis. Figurenbilder. Vignetten und Buchillustrationen: Sterne, Voyage sentimental (1884); Prevost, Manon Lescot (1885); Saint-Pierre, Paul et Virginie (1887); Rousseau, Confessions (1889); Dumas, Trois Mousquetaires; Mendoza, Lazarille de Tormes (1886). — Suzanne, Genre- u. Landschaftsmalerin, Tochter des vor., Schülerin ihres Vaters, J. Lefebvres, T. Robert-Fleurys u. Dechenauds, beschickte den Salon (Soc. d. Art. franç.) 1909/14.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — Vapereau, Dict. univers. des Contemp., e 1893. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Chron. d. Arts, 1892 p. 102 (Nekrol. J.-B. Aug.). — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911) 267/72.

Leloir, Louis (Alex. L.), Maler, * 15. 3. 1843 Paris, † 28. 1. 1884 ebda, Sohn u. Schüler des Auguste, Bruder des Maurice. Beschickte den Salon 1863 (Bethlehemit. Kindermord [Mus. Niort]), 1864 (Daniel in der Löwengrube [Mus. Douai] u. 1865 (Jakobs Kampf mit dem Engel [Mus. Clermont-Ferrand]), ging dann nach Italien und erschien erst 1868 wieder als Aussteller (Taufe von Eingeborenen auf den Kanarischen Inseln [für das Mus. Versailles]). Seitdem pflegte er hauptsächlich die Aquarellmalerei in der Art Meissonier's. Der Erfolg s. Illustrat. zu der bei Jouaust erschienenen Molière-Ausgabe regte ihn zu dem Plan einer Illustrierung der Dramen Musset's u. der Mademoiselle de Maupin von Théoph. Gautier an, der indes nicht mehr zur Ausführung kam. Höchst reizvoll sind seine sehr delikat behandelten Kohlezeichnungen (weibl. Akte) u. Aquarelle, von denen das Metropol. Mus. New York 6 bewahrt. Im Mus. Colmar 1 Ölbild: Homer auf der Insel Skyros.

J. Claretie, Peintres et Sculpt. contemp., 2me série, 1884, p. 225/48. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) u. Suppl. (1887). — Courrier de l'Art, 1884 p. 60 (Nekrol.). — L'Art, XXXVI (1884) 62/65 (A. Hustin), m. Selbstbildnis u. 4 Abbldgn. — Béraldi, Les Graveurs du XIXe s., IX (1889). — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911).

Leloir, Maurice u. Suzanne, s. i. Art. *Leloir,* Auguste.

Lelong, Vater u. Sohn, Bildhauer u. -schnitzer in Paris, tätig 1708/09 an der skulpturalen Ausschmückung (Konsolen, Festons, Beichtstühle) der Schloßkapelle zu Versailles, 1709 der Kirche St-Louis-des-Invalides, und 1712 des Schlosses Fontainebleau.

Guiffrey, Comptes des Bâtim. du Roi, V (1901). — Lami, Dict. des Sculpt. etc. sous le Règne de Louis XIV, 1906. — Vial-Marcel-Girodie, Les Art. Décorat. du bois, I (1912).

Le Long, Jean, s. *Boeckhorst,* Joh.

Lelong, Paul, Architekt in Paris, * 1799, † 1846, Schüler von A. M. Châtillon. Von ihm u. a. in Paris die Mairie des III. Arrond., die Kaserne des Saints-Pères (in der nach ihm benannten Straße), das Kaufhaus Bonne-Nouvelle u. Erweiterungsbauten am Palais des Archives Nat. (Hôtel Soubise).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887. — Delaire, Les Archit. élèves de l'éc. d. B.-Arts, 1907. — Inv. gén. des Rich. d'Art etc., Paris, Mon. civ., I (1879).

Le Long, Pierre, Maler zu Laon, seit 1603 nachweisbar, † 21. 9. 1645 ebda, lieferte Malereien in die Kathedrale, Festdekorationen für den Einzug des Königs (1610 u. 1618) u. malte religiöse Darstell. u. Bildnisse.

G. Grandin, Les Contemp. des frères Lenain, in: Nouv. Archives de l'Art franç., 3e s., Tome XII (1896); ders. in: Réun. des Soc. d. B.-Arts etc. XIX (1895) 111/119 u. XX (1896) 639ff.

Lelonge, Robert, s. *Longe,* R.

Le Lorrain (Le Loraine), Büchsenmacher in Valence, Anf. 18. Jahrh. Büchsen, zumeist mit Goldtauschierung, in der Gewehr-Gal. Dresden, im Mus. Darmstadt, im Zeughaus Berlin u. im Arsenal Woolwich.

W. Boeheim, Handb. d. Waffenkunde, 1890,

p. 658. — Zeitschr. f. hist. Waffenkunde, VIII (1918/20) 260. *St.*

Le Lorrain, Charles, s. *Mellin,* Ch.

Le Lorrain, Guillaume, Kunstschlosser und Ornamentstecher, gab um 1620 2 Stiche (Schloßbeschläge) zus. mit Didier Torner heraus.

[Jessen,] Kat. Ornamentst.-Samml. [Berliner] Kstgew.-Mus., 1894.

Le Lorrain, Louis Joseph, Historien- u. Architekturmaler, * 19. 3. 1715 Paris, † 24. 3. 1759 St. Petersburg, Schüler von J. Dumont le Romain an d. Pariser Akad. (1739 Grand prix), 1756 Mitglied ders. (auf Grund des Bildes: Amor verwandelt die Nymphe Peristere in eine Taube). Beschickte d. Salon 1753, 55 u. 57 mit mytholog. u. relig. Darstell. u. Architekturbildern. Bemühte sich um Wiederbelebung der enkaustischen Malerei. Man kennt von ihm auch Radierungen (Urteil Salomonis, Salomos Anbetung der Götzen, Esther vor Ahasver, Tod d. Kleopatra [sämtl. nach J. F. de Troy], Schild des Herkules) u. Illustrationen (zu Lafontaines Fabeln u. dem Rasenden Roland). 1758 von der Zarin Elisabeth nach St. Petersburg berufen u. zum Rektor der neubegründeten Kunstakad. ernannt. Von seinen dort ausgeführten Arbeiten (Bildnis d. Gräfin Woronzowa, Bildniszeichng [Tusche] d. Zarin Elisabeth [Vorlage für Medaillen- u. Münzbilder]) nichts erhalten außer 3 ovalen Plafondgemälden: Die Spiele Amors, im Büstensaal der St. Petersb. Kunstakademie.

Jal, Dict. crit. de Biogr. etc., ²1872. — Dussieux, Les Artistes franç. à l'étr., 1876. — Portalis, Les Dessinat. d'Illustr. au 18e s., 1877. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Weilbach, Nyt Dansk Kunstnerlex., II (1897) 602. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, Table par Cornu, 1909. — Cohen, Guide de l'amat. de Livres à Grav. du 18e s., 1912. — Gollerbach, Die Porträtmalerei in Rußl. (russ.), 1923. — Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 543. — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentst.-Samml. d. Kstgew.-Mus. [Berlin], 1894.

Le Lorrain, Robert, Bildhauer, * 15. 11. 1666 Paris, † 1. 6. 1743 ebda, Schüler von P. Monnier, dann von Fr. Girardon, dem er bei Ausführung des Grabmals Richelieus in der Kirche der Sorbonne u. der Gruppe: Raub der Proserpina, für Versailles half. 1689 Grand Prix, anschließend Romaufenthalt bis 1694, 1700 Agréé, 1701 Akademiker auf Grund einer (nicht erhaltenen) Marmorstatuette Galatea, 1710 Adjoint à professeur, 1717 Professor, 1733 Adjoint à recteur, 1737 Rektor der Acad. Roy. Sein gemeinsam mit Eust. Nourisson 1705 ausgeführtes Grabmal für Girardon u. dessen Gattin ist zerstört; Fragmente in der Pariser Kirche Ste-Marguerite zu einer Gruppe der Pietà verwendet. Arbeitete hauptsächlich für Versailles, Marly u. Schloß Zabern im Elsaß.

Erhaltene Werke: Statue der Caritas, 1707 (äußere Balustrade der Schloßkap. Versailles); 2 allegor. Basreliefs: Freigebigkeit u. Glaubenseifer, Liebe u. Religion (1708/11, innerer Chorumgang ebda; Statuen der 4 Jahreszeiten Fassade d. Archives Nation., Paris); Liegende Figuren der Klugheit u. des Ruhmes (zu seiten des Giebels ebda); 4 Kindergruppen mit Trophäen (2. Stockwerk ebda); 16 Propheten- u. Prophetinnenköpfe (Hauptfassade des erzbischöfl. Palais, Straßburg); Statuen der Religion und Mildtätigkeit (ebda); 4 Kindergruppen (ebda); 9 Köpfe (Hoffassade, ebda); Statuen der Stärke u. Klugheit (Giebel, ebda); 2 anbetende Engel am Fuße des Kreuzes (Giebel der Kapelle ebda); Caritas mit Wappen u. Trophäen (Giebelschmuck ebda); Hochrelief: Die Rosse des Sonnengottes an der Tränke (Portalkrönung des Marstalles des ehem. Hôtel de Rohan, jetzt Imprimerie Nation., Paris; Hauptwerk, um 1740). — Sein Bildnis ist gemalt von Hub. Drouais (Versailles; gest. 1730 von J. P. Le Bas) und von Nonnette (gest. 1749 von J. N. Tardieu).

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I. — Lami, Dict. des Sculpt. . . . sous le Règne de Louis XIV, 1906 (mit Lit.). — Furcy-Raynaud, Invent. d. Sculpt., 1909. — Montaiglon, Procès-Verbaux de l'Acad. roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Brière, Le Château de Versailles, 1910 p. 21, 23. — Fontaine, Les Coll. de l'Acad. roy., 1910. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur, (Burger-Brinckmann, Handb. d. Kstwiss.), II (1919) 342 (m. 1 Abb.). — Michel, Hist. de l'art, VI/2 (1922) 704, 733, 748; VII/1 (1923) 38 f., 49 ff.

Leloup, Antoine, s. i. Art. *Leloup,* Remacle.

Leloup (gen. Lépine), Eugène, Bildnismaler, * 1814 Mortagne, Schüler von Ingres, beschickte den Pariser Salon 1865/77.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Leloup, Jean, s. *Jean* le Loup.

Leloup, Remacle, Zeichner u. Kupferstecher zu Spa, * 24. 2. 1708, † 12. 5. 1746 (oder 29. 12. 1770?) ebda. Von ihm die meisten (137) Stiche in Sanmerys „Les Délices du pays de Liège", sowie das Kupferwerk: Vues et perspectives de toutes les villes etc. du pays de Liège etc., Dinant 1770 (230 Bl.). Ferner existieren von ihm 1 Album (100 Tuschzeichnungen): Ansichten aus der Umgebung von Lüttich, Chaudfontaine und Spa, u. 1 Album Rheinlandschaften. — Sein Sohn Antoine, * 29. 4. 1730 Spa, stach Ansichten für die Nouveaux Amusements de Spa von J. P. de Limbourg, Lüttich 1763 (2. Ausg. 1782).

Biogr. Nationale... de Belg., XI (1890/91) 757 (J. Helbig). — Wallonia, XXII (Lüttich 1914) 192.

Le Loutre, Uhrmacher in Paris (horloger du Roy), 1754/80 nachweisbar; von ihm Uhren in Urnenform (Versteigerung Hamilton, 1882).

Britten, Old Clocks and Watches etc., 1904. — Maze-Sencier, Le Livre des Collectionn., 1885, p. 115.

Lelu, Pierre, Maler u. Radierer, * 13. 8. 1741 Paris, † 9. 6. 1810 ebda, Schüler von Boucher u. Doyen. Ging 1761 nach Italien, wo er nach Raffael, Carracci u. Domenichino kopierte, bereiste Spanien u. Portugal (1775 in Lissabon), kehrte nach Italien zurück, hielt sich 1778 in Marseille (Mitgl. d. Akad.) auf u. unternahm 1789 eine dritte Reise nach Italien. Malte Bildnisse (Napoleon, Desaix, Mirabeau, Romé de L'Isle) und Kirchenbilder (Kreuzigung für

die Kirche St-Jacques du Haut-Pas, Paris; Verklärung Christi für die Kirche St-Sauveur, Caen (die meisten in der Revolution zerstört). Später vorwiegend als Radierer tätig: Baudicour beschreibt 75 Bl. (56 nach eigenen, 19 Bl. nach fremden Vorlagen); Verzeichnis zu ergänzen durch Renouvier. Im Louvre 10 Federzeichn.

P. de Baudicour, Le Peintre-Grav. franç. etc., I (1859). — J. Renouvier, Hist. de l'art. pend. la révol., 1863. — J. Guiffrey u. P. Marcel, Inv. gén. des Dessins du . . . Louvre etc., IX (1921) 15f. (m. Abb.). — Versteig.-Kat. Lepke v. 9. 11. 1915, No 158 (Bildnis e. Unbekannten).

Leluc, Pauline, Holzschneiderin, * Brie-Comte-Robert, Schülerin von Charles Brabant, beschickt seit 1888 den Salon d. Soc. d. Art. franç.

Bénézit, Dict. des peintres etc., III (1924).

Lelij (Lely), van der, Gold- u. Silberschmiedefamilie zu Leeuwarden. Mitglieder: Jarich Gerrits, 1612 als Lehrling, 1628 als Meister genannt. Nimmt vor 1651, entsprechend seinem Meisterstempel, einer Lilie, den Namen van der Lelij an. Getriebenes Silbergerät im Bes. der Fam. Bruinsma zu Leeuwarden, silberverg. Kelch i. d. Kath. Kirche Oosterwiersum. — Tjeerdt, Sohn d. vor., 1643 Lehrling, 1662 Meister. Von ihm Waschgarnitur (1671) im Friesch Mus. Leeuwarden. — Frederik, Bruder des vor., 1651 Lehrling, 1669 Meister. — Johannes, Sohn des vor., 1683 Lehrling, 1695 Meister. Im Reichsmus. A'dam: Piscis, Theekessel, Sahnelöffel; Archäol. Ges. ebda: Branntweinkumme; Friesch Mus. Leeuwarden: Reliquiarium, Branntweinkumme; Mus. Boymans Rotterdam: Branntweinkumme, Theekanne, Theebüchse; franz. Kirche Bolsward: Plakette mit Darst. Mariä m. d. Kinde; kath. Kirche Sloterdijk: Weihrauchschiffchen. — Gabijnus, Sohn d. vor., 1731 Meister, † 1754. Tabaksdose im Friesch Mus. Leeuwarden, weißsilb. Teebüchse im Victoria and Albert Mus. London, — Ein Mitglied der Familie (lt Eekhoff: Jarich Gerrits, 1672/75; lt Bakkers: Frederyck, zwischen 1675 u. 1683) war zeitweilig in Paris am Hof Ludwigs XIV. tätig, für den er getriebenes Silbergerät fertigte, das noch unter Ludwig XVIII. in Gebrauch war. Unter dem Namen Lelij gehen noch viele echte u. falsche Stücke, von denen Rosenberg einige beschreibt.

Kramm, De Levens en Werken etc., Suppl. (1864). — M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, ³ IV (1928). — W. Eekhoff, De Stedelijke Kunstverzamel. van Leeuwarden, 1875, p. 299. — F. Bakkers, De Lely's, in: De Navorscher, LXIII (1914) 51/55. — Carel J. A. Begeer, Inleiding tot de geschied. d. Nederl. Edelsmeedkunst, 1919. — P. C. J. A. Boeles, Het werk d. Leeuward. Zilversmeden, in: Oude Kunst, 1921 p. 97. — Nanne Ottema, Geschied. van het Gouden Zilverbedrijf in Friesland, 1927. — Gids, Friesch-Mus. Leeuwarden [1921], p. 13, 18f. — Cat. Tentoonst. v. Friesch Zilver, Leeuwarden 1927. — Mitt. v. Frl. C. J. Hudig A'dam.

Lely, Gerrit Heyndricksz (in Italien: Gherardo Lelio), holl. Maler, 1656 in Rom, scheint dann krank nach Haarlem zurückgekehrt zu sein und macht dort 5. 7. 1663 sein Testament, laut dem er seinem Neffen seine Zeichnungen u. Gemälde, einem Freunde 2 Mondscheinlandschaften vermacht.

A. Bertolotti, Artisti belgi etc. a Roma, 1880, p. 148. — Mitteil. von A. Bredius.

Lely, Jacob Marhes, holl. Maler, Mitte 17. Jahrh.; 2 voll bez. Bilder: Totes Geflügel, im Mus. Gotha (Kat. 1883).

Lelij, Jarich Gerrits u. Joh., s. 1. Art. *Lelij.*

Lely (Lilley, Lilly, Lily, Lylly, Lelio), Sir Peter, eigentlich *Pieter van der Faes,* Bildnis- u. Genremaler, * 14. 9. 1618 Soest bei Utrecht (der Zusatz „in Westfalen" von Houbraken erfunden; vgl. Hofstede de Groot, A. Houbraken, 1893 p. 80f.), begraben London 7. 12. 1680, Sohn des Joh. van der Faes u. der Abigail van Vliet. (Eine Familie van der Faes kommt [laut Bredius] urkundlich 1615/80 wiederholt im Haag vor; die Mutter entstammte einem Utrechter Patriziergeschlecht [Hofstede de Groot a. a. O.]). 1637 Schüler des Haarlemers F. P. de Grebber. Hatte wahrscheinlich schon Bildnisse u. vielleicht auch einige mytholog. Bilder gemalt, als er 1641 zur Vermählung Prinz Wilhelms II. von Oranien mit Maria von England nach England kam, wo er durch ein Porträt des Brautpaares die Gunst des Hofes erwarb. Das frühest datierte Bild, das man von ihm hat, ist der „Herzog von York" in Syon House (Sitz des Herzogs von Northumberland), bez. „ . . . ly Fecit 1643". Seine von Vertue überlieferte damalige Arbeitsgemeinschaft mit G. Geldorp hat auf s. Stil jedenfalls nicht abgefärbt. Malte 1647 das von dem Dichter Lovelace besung. Doppelbildnis: Karl I. u. d. Herzog v. York (Syon House). Waynwright schreibt (1651/54), daß L. als der „beste Künstler in England" den Protektor porträtiert u. von einem für denselben gemalten „merkwürdigen Bild" Wiederholungen für den holländ. u. portugies. Gesandten verfertigt habe. Erhielt 29. 5. 1656 Reiseurlaub nach Holland u. wird von Sanderson in seiner „Art of Painting" (1658) zu den besten Meistern in England gezählt. 1661 bewilligte man ihm ein Jahresgehalt von 200 £, „wie vormals dem Van Dyck", und zwar zur Begleichung einer beträchtlichen, seit Jahren schwebenden königl. Schuld. Im März 1667/68 lieh er dem Schatzamt 500 £, u. im Juli 1668 reklamierte er 1200 £, die man ihm für Gemälde schuldig war. Im Jan. 1680 wurde er zum Ritter geschlagen. Der Tod überraschte ihn, während er die Lady Ogle malte. — L.s in England bewahrte Frühwerke lassen sich in 2 deutlich unterscheidbare Gruppen trennen; die erste ist sowohl hinsichtlich der Zeichnung als auch der Auffassung unter dem Einfluß van Dycks bzw. Dobsons entstanden, weshalb manche von L.s Arbeiten aus dieser Zeit

unter dem Namen van Dycks oder Dobsons gehen. Vertue erwähnt, daß er das von ihm in Syon House gesehene Jugendwerk L.s unbedenklich für eine Arbeit Dobsons oder Isaac Fullers erklärt hätte, wenn er nicht die von L. ausgestellte (erhaltene) Originalquittung gesehen hätte. Beispiele von Männerbildnissen dieser Gruppe sind der Herzog von York (1643) u. der sogen. Lionel, Earl of Middlesex, beide in Syon House, Thomas Fanshawe (um 1643) in Bratton Fleming (Bes. Basil Fanshawe), Abraham Cowley in Dulwich und das van Dyck zugeschriebene Bildnis Nr 1978 im Louvre. Die 2. Gruppe ist unberührt von van Dycks oder Dobsons elegantem Stil, sie trägt mehr holländ. Gepräge u. zeigt mehr den Charakter von L.s eigentlichem künstlerischen Wesen. Diese Eigenschaften überwiegen dann in den wenigen zwischen 1650 u. 60 entstandenen Porträts. L.s glatte, dichte Malweise dieser Frühzeit ist offenbar abhängig von der van Dyckschen Technik der Jahre 1635/38. Unter den in dieser höchst raffinierten Technik ausgeführten Bildnissen sind am reifsten die in Hampton Court bewahrten, zum größten Teil zwischen 1662 u. 65 entstandenen „Windsor Beauties". Anschließend malte er zwischen 1665/67 die jetzt in Greenwich bewahrte, noch reicher u. freier behandelte Folge der Admiralsbildnisse. L.s Spätstil erinnert mit seinem lockeren Farbenauftrag und seinem Helldunkel an die letzte Manier van Dycks. Ein schönes Beispiel der Übergangszeit ist der Van Helmont der Nat. Gall. (um 1670/71). Seine Frauenbildnisse sind glatter in der Mache, aber auch hier wird seine Maltechnik immer gelöster. Die Gräfin Shrewsbury (um 1668) in der Nat. Portr. Gall. u. die zu seinen Meisterwerken zählende „Prinzessin Maria als Diana" (Jane Kellaway?) in Hampton Court zeigen die beginnende freiere Technik. Der „Baptist May" (um 1677) in Windsor ist vielleicht sein reifstes Werk. Der Herzog von Buckingham u. der Dichter Wycherley (beide um 1680; London, Nat. Portrait Gall.) gehören zu den besten Beispielen der Männerbildnisse seiner letzten Zeit; ebenda das unvollendete Bildnis des Prinzen Ruprecht. Häufig mit L. verwechselt werden Jacob Huysmans u. John Greenhill. Zu seinen Ateliergehilfen zählten Greenhill, Wissing, Sonnius, Lankrink, Blanchard, Hawker, May, J.-B. Jaspers, Davenport u. Buckshorn. R. van Leemput u. Mary Beale haben häufig nach ihm kopiert. Gelegentlich hat L. auch Figurenbilder gemalt: Dulwich: Schlafende Nymphen (bez. P. L. fec. 1670); Penshurst (Bes. Lord Del'Isle and Dudley): Toilette der Venus (Zuschreibg); Gent: Simson u. Delila; Urteil des Paris (Stich von B. Lens).

Monographien: C. H. Collins Baker, L. and the Stuart Portrait-Painters, 2 Bde, 1912; ders., L. and Kneller (Brit. Art Series), 1922. *Quellenschriften, Lexika u. Handbücher:* C. de Bie, Het gulden Cabinet, 1661 fol. 385. — S. v. Hoogstraten, Inleyding tot de hooge school d. schilderkunst, 1678, p. 234. — J. v. Sandrart, Teutsche Acad., 1675, II. Th. 3. B. p. 322, 390 m. Taf. 150 (Bildnis L.s mit 5 and. auf einer Platte); Ausg. Peltzer, 1925. — A. Houbraken, Groote Schouburgh, 1728/31, II 41 ff.; vgl. C. Hofstede de Groot, A. Houbraken (Quellenstud. z. holl. Kstgesch.), 1893, p. 79, 107, 409, 421. — H. Walpole, Anecd. of Paint. etc., 1762, ed. Wornum 1862; vgl. Mariette, Abecedario, III, u. L. Custin: Annual of the Walpole Soc., III (1914) 125 f. (über Walpoles ungenaue Quellenwiedergabe, mit Erstabdruck des auf L. bezüglichen Abschnittes aus Vertues handschr. Nachlaß im Brit. Mus.). — A. v. d. Willigen, Les Art. de Harlem, 1870, p. 136. — J. D. Fiorillo, Gesch. d. zeichn. Künste, V (1808). — G. F. Waagen, Treasures of Art in Great Brit., I—IV (1854/57); vgl. A. Graves, Index of and Summary to Waagen, 1912. — W. Burger [Th. Thoré], Trésors d'art exposés à Manchester, 1857, p. 359 ff. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, I (1863) 420 f. — J. J. Chaloner Smith, Brit. Mezzot. Portraits, 1878/83, IV, Div. II, Index of Painters. — A. Woltmann-K. Woermann, Gesch. d. Mal., 1879/88, III. — Dict. of Nat. Biogr., XXXII (1892). — E. W. Moes, Iconogr. Batava I (1897) 3397_6; II (1905) 4083_{24}, 4805_{14-16}, 5297, 5303_{1-2}, 8086_{11-12}. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., I (1906) 24/26 (ausführl. m. Bilderliste, Stecherkat. u. Lit.); III (1911). — Th. Frimmel, Kl. Galeriestud., I (1891) 42. — Österr. Ksttopogr., II (1922) p. XXXIII, 383 m. Taf. — O. Granberg, Inv. gén. des trésors d'art en Suède, I (1911), m. Taf. — H. Mireur, Dict. des ventes d'art, IV (1911). — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., 1913/15, II 681 ff.; IV 2026 ff.; V 2065 f., 2379. — Mrs. R. L. Poole, Cat. of Oxford Portraits, II (1912); III (1925). — W. Armstrong, Art in Great Britain etc., 1909. — H. Marcel in: Michel, Hist. de l'art, VI/II (1922) 802 f. — Bénézit, Dict. des peintres etc., III, o. J. [1924], mit Bilderliste.

Zeitschriftenaufsätze: The Art Journal, 1865 p. 7 f. (P. Cunningham), mit Bilderliste; 1911 p. 304/9 (Collins Baker), 337/40 (ders., Some Drawings by L.). — Burlington Magaz., XVII (1910) 300 (Collins Baker: L. and Dobson); XXIII (1911) 43/45 (ders.: Lelys financial relations etc.). — The Connoisseur, XLI (1914) 121 ff. m. 3 Abb. (Lady Victoria Manners, The Oxenden Collect.); XLII (1915) Taf. gegen p. 35; XLVI (1916) 5 (Abb.), 9 (Taf.), 11 (Abb.), 12, 14, 17 (C. Reginald Grundy: The Mansion House and Sir Charles C. Wakefield's Collect.), 25 (Taf.), 34 (desgl., farbig); XLIX (1917) 184; LV (1919) 83 ff. m. Abbn (Collins Baker über die Bilder in Syon House); LVI (1920) 17 (Abb.: „The Perryer Family", 1655 [Bes.: Lord Lee of Fareham, Chequers], cf. p. 18, 21 (Frank Gibson), 134 (Farbentaf.), cf. 149, 152 (E. Rimbaud Dibdin über die Bilder in der Staatsgal. des Maharadscha v. Baroda); LXXV (1926) 169 (Farbentaf.); LXXVI (1926) 31 (Taf.), cf. 58, 149 (Farbentaf.), cf. 186. — Onze Kunst, XXVIII (1915 II) 107 m. Taf. (Collins Baker über die Bilder im Mus. Dulwich). — Annual of the Walpole Soc., IV (1916) 16, 122 (Nr 145), 127 (Nr 153) u. ö., m. Tafeln (vgl. d. Reg.); V (1917) 8 f. m. Taf. (C. F. Bell: Engl. 17th Cent. Portrait Drawings in Oxford Collect.); VIII 69 ff., 79, 82 ff., 88 ff. m. Tafeln (Rich. W. Goulding: Wriothesly Papers). — Les Arts, Nr 133 (Jan. 1913) p. 12, 15 (Abb.), 16 (Abb.).

— Minneapolis. Bulletin Institute of Arts, April 1915. — Magyar Művészet, II (1926) 184 (Abb.). — Staryje Gody, 1915 Jan.-Heft p. 88 (Damenportrait in d. Samml. Buchanan, St. Petersbg). — Ssredi Kollektioneroff, 1923 Heft 6 p. 8 ff. (m. Abb.).

Kataloge: Berlin, Beschr. Verz. d. Gem. i. Kaiser Friedr.-Mus., [1] 1912 p. 567. — *Bonn*, Provinzialmus., Kat. d. Gem.-Gal. 1914. — *Braunschweig*, Herz. Mus. Kurzes Verz. d. Gem. 1910. — *Budapest*, Gem.-Gal. alt. Mstr, 1913. — *Dijon*, J. Magnin, La peint. au Musée de D., 1918 p. 172 f. m. Abb. — *Dresden*, K. Woermann, Kat. d. kgl. Gem.-Gal., Gr. Ausg. [7] 1908, kl. Ausg. [8] 1912. — *Dublin* Cat. Pictures Nat. Gall. etc., 1920 p. 67 f., 236, 256, 283, 299. — *Dulwich*, Cat. Pictures etc., 1914. — *Dunkerque*, Musée communal, Cat. des oeuvres de peint., 1895. — *Edinburgh*, Cat. Nat. Gall. etc., 1920 p. 321 (1 Zeichng). — *Florenz*, Uffizien (z. B. engl. Ausg. v. 1906 p. 28, 271). — *Frankfurt a. M.*, Städelsches Kstinstit. Verz. d. Gem., 1924. — *Gent*, Cat. du Musée d. B.-Arts, 1909. — *Glasgow*, Cat. of the Pictures, 1906. — *Göteborg*, Konstmus. Vägledning, o. J. [1925] p. 17. — *Gripsholm*, Kat. över Porträttsaml., 1927. — *Hampton Court*, E. Law, The Royal Gall. etc., 1898. — *Kopenhagen*, Kat. Statens Mus. for Kunst, 1922. — *Linz a. D.* Verz. d. Gem. i. d. Landesgal. L., o. J. p. 12. — *London*, Nat. Gall., Cat. 1925. Illustrations etc. III (1926). L. Cust, The Nat. Portr. Gall. 2 Bde, 1901 f. Illustrated List etc. 1925. Brit. Mus. L. Binyon, Cat. of Drawings etc., III (1905). F. O'Donoghue, Cat. of Engr. Brit. Portr., I/VI (1908/22). Vict. & Alb.-Mus. A. M. Hind, Cat. of Drawings etc., II (1923). — *Minneapolis*, Cat. of Paintings etc. in the M. Public Library, 1909. Cat. of the Thomas B. Walker Coll., 1913. — *München*, A. Feulner, Kat. d. Gem. i. Residenzmus. Mchn u. i. Schl. Nymphenburg, 1924. — *Nantes*, Musée des B.-A. Cat. p. Nicolle, 1913. — *New York*, Metrop. Mus. Cat. of Paint., 1914. Cat. of the Mus. and Gall. of Art of the New York Histor. Soc., 1903. — *Paris*, Musée Nat. du Louvre. Cat. des peint. III. Ecole flam. etc. p. L. Demonts, 1922. — *Rennes*, Cat. du Mus., 1884. — *Rouen*, Cat. Mus. de peint., 1911 p. 87. — *Wien*, Eigenberger, Die Gem.-Gal. d. Akad. d. bild. Kste, 2 Bde, 1927. — Cat. d. hist. Tentoonst. Amsterdam 1925, II p. 67 (Nr 603). — Engl. Ausst. Akad. d. Künste, Berlin 1908, p. 14, 18. — Kaiser Friedr.-Mus.-Verein. Verz. Gem. alt. Meister a. Berl. Privatbes. Juli/Aug. 1925. Ausst. i. d. kgl. Akad. d. Kst, [2] p. 37. — Kunstverein f. d. Rheinl. u. Westf. Ausst. v. Werken alt. Mstr a. Düsseld. Privatbes., Düsseld. 1./31. 1. 1921, p. 19. — Kunsthalle Mannheim, Ausst. a. Mannh. Privatbes. Kurzes Verz. Dez./Jan. 1916/17 p. 16. — Kat. d. Miniat.-A. München 1912. — Panama-Pacific Internat. Expos. San Francisco 1915, Cat. de luxe, I 207. — Versteig.-Kat. Slg Huldschinsky, Cassirer u. Helbing, Berlin 10./11. 5. 1928 Nr 18.

C. H. Collins Baker.

Lelij, Tjeerdt, siehe 1. Art. *Lelij.*

Lelyveld, Theodor Bernhard van, Maler, Exlibriszeichner u. Schriftsteller im Haag, * 18. 2. 1867 in Semarang (Java), studierte mit A. Briet an der Antwerpener Akad., tat dann Militärdienste bis 1904, hierauf Schüler der Akad. im Haag, dann der Acad. Julian in Paris u. von A. de la Gandara ebda. Malt Porträts, Landschaften (Ansichten aus Holland u. Italien) u. Stilleben. Studienreise nach Niederl.-Ostindien.

A. Plasschaert, Holl. Schilderkst etc., A'dam 1924. — Onze Kunst, 1912 II 27. — A. A. Vorsterman v. Oijen, Les Dessinat. néerl. d'Ex-Libris, Arnh. 1910. — Mitt. v. W. Steenhoff.

Lemaiere, Barthélmy, Holzbildhauer, arbeitete 1767/70 an der Innenausschmückung des von L. B. Dewez in Brüssel erbauten Palais des Erzherzogs Karl von Lothringen.

M. Devigne, Laurent Delvaux et ses Elèves, 1928, p. 15, 63.

Lemaindre, Nicolas, Uhrmacher, Hauptmitglied einer Uhrmacherfamilie zu Blois, zwischen 1598 u. 1648 häufig urkundl. erwähnt. Arbeitet für Mazarin u. Maria Medici (horloger de la reine-mère). Gold. emaill. Taschenuhr in d. Sammlg Paul Garnier, Paris; vergold. Wecker im South Kens. Mus., London.

Britten, Old Clocks etc., 1904. — C. Develle, Les Horlogers Blésois etc., 1913 (über weitere Mitgl. d. Fam.). — Revue de l'art anc. et mod., XXXIII (1913) 116, 123 (m. Taf.-Abb.).

Lemains (Le Mains), Gaston, Maler in Paris, * Tours, Schüler von H. Lehmann und Guillemet. Beschickt seit 1879 die Salons mit Ansichten aus Paris und Provinzstädtchen. Im Mus. Nantes: L'Abreuvoir.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — The Studio, XXXIV (1905) 355 f. (3 Abb.); LVII (1913) 339 (Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1920/I 331 (Abb.). — Salon-Kat. (Soc. Nat.), 1903 ff., z. T. mit Abb.

Lemaire, Keramiker, gründete 1780 in Paris eine Porzellanfabrik, die er 1783 an Nast d. Ä. verkaufte, u. war um 1786 angeblich Besitzer der von dem Herzog Louis Philippe von Chartres protegierten, unter der Leitung Hannongs stehenden Porzellanmanuf. in Vincennes, die feldspathaltige, mit Blumengirlanden, Bäumen, Buketts u. gezähnten Goldborduren verzierte Porzellane erzeugte; Chavagnac u. Grollier lösen dagegen die Marke H et L in Hannong u. La Borde auf. Urkundlich belegt ist L.s Tätigkeit in Vincennes als Leiter (oder Besitzer?) einer Manuf. im dort. Schloß. 1788/98 Teilhaber von Josse, dem Inhaber einer Manufaktur in Paris, die seit 1793 „Fabrique du Pont aux Choux" hieß.

Chavagnac-Grollier, Hist. des manuf. fr. de porcel., 1906, Reg. u. p. 567. — Jaennicke, Grundriß der Keramik, 1879. *Ch. St.*

Lemaire, Maler von Paris, malte 1763 eine Himmelfahrt Christi für die Kirche in Souvigné-sur-Même. — Ein gleichnam. Maler von Paris malte 1784 zusammen mit Perron die Salle de spectacle in Besançon aus.

Esnault, Dict. d. Artistes Manceaux, 1899. — Brune, Dict. des Art. de la Franche-Comté, 1912.

Lemaire, Menuisier in Paris, arbeitete 1770 für Notre-Dame, 1773 u. 1775 für die Menus-Plaisirs, 1775 für die Kathedrale zu Reims (Kanzel).

Vial-Marcel-Girodie, Les Art. Décor. du Bois, I (1912).

Lemaire, Albert, Medailleur in Paris, * ebda, Schüler von H. Surge und Vaudet, zeigte im Salon 1789 eine Karneolkamee: Amor, nach Prud'hon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lemaire, Charles, s. i. Art. *Lemaire,* Louis.

Lemaire, Claude-François, Maler in Paris, 1753 Mitgl. der Lukasakad., 1768 directeur, macht 1783 Testament, † vor 1786.

Archives de l'art franç., N. P., IX (1915) 360.

Lemaire, François, Porträtmaler, * um 1620 Maison Rouge bei Fontainebleau, † 16. 2. 1688, 67 Jahre alt, in Paris (?). 1656 Agréé, 1657 Mitgl. der Pariser Acad. Roy. auf Grund eines Bildnisses des Bildhauers J. Sarrazin (Mus. Versailles) u. eines Bildnisses des Kanzlers Seguier (Kopie nach Lebrun). Im Salon 1673 mit 7 Bildnissen vertreten. Nach seiner Vorlage stach J. Grignon ein Bildnis des Bischofs Malier de Houssay von Troyes.

Montaiglon, Procès-Verbaux de l'Acad. Roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909 (hier irrtümlich „Le Petit" in Verwechselung mit Pierre L.). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1924 p. 316.

Lemaire, François, Bildhauer in Le Mans, fertigte 1780 den Steinretabel der Kirche Ste-Sabine, 1787 den Rosenkranz-Altar der Kirche St-Symphorien ebda. Sein Sohn (Vorname unbekannt), Schüler Beauvallets in Paris, fertigte Bildnisbüsten Ludwigs XVI. (zahlreiche Repliken), Marie Antoinettes u. Napoleons (1801).

Esnault, Dict. des Art. manceaux, Laval 1899. — Lami, Dict. d. Sculpt. etc. 18^{e}s., II (1911).

Lemaire, Georges Henri, Bildhauer, Medailleur u. Gemmenschneider in Paris, * Bailly 19. 2. 1853, † Paris 25. 8. 1914, Schüler von J. Perrin, G. A. Lambert u. J. Lequien. Stellte 1879/1913 im Salon der Soc. des Artistes franç. geschnittene Steine (meist Kameen aus Onyx, Sardonyx usw.), Büsten aus Jaspis, seit 1905 auch Statuetten aus edlen Steinen, Medaillen und Bildnismedaillons (Bürgermeister Normand für dessen Denkmal in Nantes) aus. Gemmen im Luxembourg-Mus. (4), im Musée des Arts décor. (1) und im Musée Galliera (1) in Paris.

E. Babelon, Hist. de la Grav. sur Gemmes en France, 1902, p. 240/42 (mit Abb.); ders. in: Revue de l'Art anc. et mod., XXIV (1908) 41/43 (m. Abb.); XXXII (1912) 42/46 (m. Abb.). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907); VII (1923).

Lemaire, Hector, Bildhauer in Paris, * 15. 8. 1846 Lille, Schüler von A. Dumont u. Falguière. 1865 Rompreis d. Stadt Lille. Beschickte den Salon (Soc. d. Art. franç.) zwischen 1880 u. 1921. Hauptwerke: Der Morgen (Marmorstatue; Luxembourg-Mus. Paris), Simson u. Dalila (Mus. Lorient), Mutterliebe (Marmorgruppe, Mus. Quimper), Junge Mutter (Mus. Dieppe), Caritas romana (Mus. Besançon), Raub der Sabinerinnen (Mairie zu Passy), Die Musik (Statue im Theater zu Bordeaux), Wollust (Mus. Limoges), Marchande d'amours (Mus. Roubaix), Mutterschaft (Basrelief im Hôpital de la Charité, Paris).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) u. Suppl. (1887). — J. Martin, Nos Peintres et Sculpt. etc., 1897 (mit Bildnis). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924].

Lemaire, Henri, s. *Lemaire,* Philippe Jos. H.

Lemaire, Jacques, falsch für *La Marie,* J.

Lemaire, Jacques François, Maler, * 1712 Vendin-lez-Béthune, † 4. 8. 1780 St. Omer. Im Mus. St. Omer Ansicht der Abtei St-Bertin.

Bénézit, Dict. des peintres etc., III (1924).

Lemaire, Jean, gen. *Le gros Lemaire* (wegen seiner Leibesstärke), Architektur- u. Perspektivmaler, * 1597 Dammartin, † 1659 (nicht 1655) Gaillon. Wird ständig zusammengeworfen mit Pierre L. (s. unten). Ging 1613 nach Rom, wo er längere Zeit ansässig war; spätestens 15. 1. 1637 wieder in Paris (vgl. Brief Poussin's Ausg. Jouanny No 5). Malte in den Schlössern Bagnolet u. Rueil perspekt. Darstell. u. einen Prospekt des Pomeranzengartens zu Rueil (gest. von einem unbekannten deutschen Stecher, Abb. bei Champier-Sandoz). Als „Peintre du Roi" hatte er 1639 Atelier in den Tuilerien. — Bilder im Louvre (2 Ansichten röm. Ruinen; von den 2 ihm ebenda zugeschrieb. Zeichnungen stammt die eine [Tod der Kleopatra] wohl von Pierre [s. u.]) und in den Museen Bordeaux (Inneres eines dorischen Tempels), Fontainebleau (Säulenvorhalle einer antiken Ruine; Musentanz vor Säulentempel), Le Puy (Ruine in Landschaft) u. Rouen (Vestibül des Pal. Farnese in Rom). — Pierre L., gen. *Le petit Lemaire* (zum Unterschied von Jean L.) oder *Lemaire-Poussin* (wegen seiner engen Freundschaft mit Poussin), Historienmaler u. Radierer, * um 1612, † 13. 5. 1688 Rom, Schüler von Claude Vignon, ging nach Rom (hier 1636 Mitglied der Lukasakad. und — laut Datum des Titelblattes der unten gen. Radierungsfolge — noch am 20. 9. 1637 anwesend, kehrte dann nach Paris zurück, ging 1642 zum 2. Mal als Begleiter Poussins nach Rom, wo er unter dessen Aufsicht 1643/44 Bilder der Galerie Farnese für den Sieur de Chantelou kopiert (1 Kopie nach A. Caracci's Pietà aus dem Nachlaß Chantelou's in der Kirche St-Benoit zu Le Mans) u. bis zu seinem Tode ansässig gewesen zu sein scheint (1655 fungiert er als Zeuge bei der Testamentsaufstellung Poussins). Von ihm eine Folge Rad.: L'Histoire de Paris (14 Bl. u. Titel, auf letzterem die Signatur: Pierre Lemaire, Rom, le 20. septembre 1637) u. 1 Blatt nach Domenichino: Davids Tanz vor der Bundeslade.

A. Félibien, Entretiens sur les vies etc. des plus excell. peintres, ^{2}1685/88, II 659 (Jean). — Mariette, Abecedario, III 129f. — Biogr. Univ. (Michaud), XXXV (1823) 567. — Robert-Dumesnil, Le peintre-grav. franç., VI (1842) 204/08 (Pierre). — Arch. de l'art franç., docum., I (1851/52) 9, 25, 28; V (1857/58) 174, 195; Nouv. Arch. etc., 3^{e} série, VI (1890) 56. — A. Jal, Dict. crit. de Biogr. etc., ^{2} 1872. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Bertolotti, Artisti franc. in Roma, 1886, p. 155f. (Jean u. Pierre). — Champier-Sandoz, Le Palais Royal, 1900, I 32f. (m. Abb.). — Dimier, Hist. de la Peint. franç., I (1926) 27f. — Jouanny, Corresp. de Nic. Poussin, in: Archives de l'art franç., 1911. — Both de

Tausia, Notice des Tabl. du Mus. Nat. du Louvre, I (1892) 211. — Inv. gén. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. rel., IV (1907). — Guiffrey-Marcel, Inv. gén. ill. d. dessins du Louvre, IX (1921). — Mitteil. von Fr. Noack aus röm. Archiven.

Lemaire, Jean, Bildhauer in Paris, Vater des Philippe, † vor 1698, erhält 1687/95 häufig Zahlungen für in den Schlössern Versailles, Trianon, Choisy, Meudon u. d. Pariser Invalidenkirche ausgeführte Arbeiten (in Stein u. Holz).

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. Louis XIV, 1906.

Lemaire, Jean Claude, Historien- u. Porträtmaler in Paris, 1724 Mitglied der Lukasakad., 1751 ancien Professeur. Beschickte den Salon 1751 (Hochzeit des Königs Synorix mit Camma), 1752 (Jäger; Vestalin; Adam u. Eva [4 Darst.]; 3 Bildnisse [1 davon in Pastell]) u. 1753 (1 Fruchtstück; 9 Porträts).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — [J. J. Guiffrey,] Livrets des Expos. de l'Acad. de St-Luc 1751—1774, 1872. — Archives de l'art franç., N. P., IX (1915) 360.

Lemaire, Jean Jacques, Bildhauer in Le Mans, fertigte 1739 zus. mit Marin Lambert einen Altar und Ornamentschmuck für die Kirche zu Thorigné u. arbeitete an den Altären der Kirche zu Bouère.

Esnault, Dict. des Art. manceaux, Laval 1899.

Lemaire, Jean Joseph, Bildhauer in Paris, 1766 Mitglied der Lukasakad., bis 1786 nachweisbar, führte 1777/79 zus. mit Bostier im Auftrag des Prinzen Conti Ornamentschmuck aus (u. a. für das Grabmal des Prinzen Louis-François v. Bourbon in der Kirche zu L'Isle Adam).

Lami, Dict. des Sculpt. au 18e siècle, II (1911).

Le Maire, Julien, Maler u. Medailleur in Nancy, † 1607 ebda, * Bar-le-Duc, seit 1580 in Diensten Herzog Karls III. v. Lothringen in Nancy u. seit 1589 Graveur an der Münze ebda. Malte 1600 die Bildnisse der Catherine de Bourbon und der Mme de Monceau. Von ihm Goldmünzen u. Bildnismedaillen Herzog Karls III.

Réun. des Soc. des B.-Arts, XXIII (1899) 471; XXXIII (1909) 275. — Bull. de la Soc. des Lettres ... Bar-le-Duc, 1903. — Mém. de la Soc. des Lettres etc. Bar-le-Duc, 1911 p. 263. — L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907).

Le Maire, Louis Alphonse Léon, Radierer u. Holzschneider in Paris, * 30. 8. 1827, Schüler von Brevière. Von ihm u. a. Illustr. zu Balzacs Contes drôlatiques (nach Doré), 1 Porträt des Giov. Bellini und Landschaften.

LeBlanc, Manuel de l'amat. d'est., 1854/90, II.

Lemaire, Louis u. Charles, Brüder, Bildhauer zu Le Mans, fertigten 1756 den skulpturalen Schmuck (Stein u. Holz) der dort. Kirche der Visitation u. 1778 die Ädikula des Bildnisses Grimaldis (Sakristei der Kathedrale).

Esnault, Dict. des Art. manceaux, Laval 1899.

Lemaire, Louis Marie, Blumenmaler u. Radierer in Paris, * 19. 3. 1824, † März 1910 ebda, Schüler von Dupré u. Boulard, beschickte seit 1849 den Salon mit Blumenstücken, seit 1872 auch mit Landschaften. Blumenbilder in den Museen Compiègne und Rouen.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) u. Suppl. (1887). — Béraldi, Les Grav. du 19e siècle, IX (1889). — Bull. de l'art anc. et mod., 1910 p. 99 (Nekrol.).

Lemaire, Madeleine Jeanne, geb. *Colle*, Blumen- u. Landschaftsmalerin in Paris, * 1845 Sainte-Rosseline (Dep. Var), † April 1928 Paris. Schülerin von Mme Herbelin u. Chaplain. Debütierte im Salon von 1864 (unter ihrem Mädchennamen). Mitglied der Soc. des Aquarellistes und der Soc. Nat. des B.-Arts. Versuchte sich unter Anleitung Hédouins auch als Radiererin. Illustrierte L. Halévy's Abbé Constantin u. P. Hervieu's Flirt. Begründerin (1908) u. Leiterin einer „Université des Arts" zu Paris. Bilder in den Museen Dieppe (Le char des fées), Mülhausen (Blumen u. Früchte), Reims (Blumenkorb) u. Toulouse (Herbstblumen). — Ihre Tochter Suzanne, Blumenmalerin, beschickte 1890—1914 d. Salon (Soc. Nat. d. B.-Arts). Koll.-Ausst. 1912 bei Georges Petit.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les graveurs du 19e siècle, IX (1889). — Vapereau, Dict. univers. des Contemp., 6 (1893). — J. Martin, Nos peintres et sculpt., 1897 f., I (mit Portr.). — Qui êtes-vous?, Paris 1924. — The New York Herald, Paris, 4. 11. 1906. — Beaux Arts, VI (1928) 132.

Le Maire, Michel, gen. *Michel de Gand*, Gießer in Tournai (Bürger seit 1406), † 2. 3. 1446 ebda. 1424 Doyen der Goldschmiede. Tätig für Tournai u. Lille u. für die Abtei von Saint-Vaast (u. a. Leuchter nach Zeichn. von Jacques Daret).

E. Marchal, Les chefs-d'œuvre de la sculpt. etc. belges, 1895 p. 170. — E. Matthieu, Biogr. du Hainaut, II (1903) 78 f. *M. Devigne.*

Le Maire, Michel, siehe auch im Art. *Gilbert*, Julien.

Lemaire, Philippe, Bildhauer in Paris, Sohn des Jean, arbeitet 1698 in der Invalidenkirche, 1708/09 an der Ausschmückung der Kapelle des Schlosses Versailles, 1713 Boiserien für die Gemächer der Maintenon in Trianon. — Ein gleichnam. Bildh. in Nancy arbeitete dort 1728 für die Kathedrale u. 1741 an dem von der Stadt in der Kirche Bon-Secours errichteten Monument.

Lami, Dict. des Sculpt. ... sous le règne de Louis XIV, 1906; ders., Dict. des Sculpt. ... au 18e siècle, II (1911).

Lemaire, Philippe Joseph Henri, Bildhauer, * 9. 1. 1798 (laut Lami 1789) Valenciennes, † 2. 8. 1880 Paris, Schüler L. de Fieuzals in Valenciennes, dann von Milhomme, seit 1816 von Cartellier in Paris; 1821 grand prix (auf Grund des Basreliefs: Alexander bei den Oxydraken; Acad. de France), anschließend Romaufenthalt (bis 1826). 1838 von Zar Nikolaus I. zwecks Ausführung der skulpturalen Ausschmückung der Giebelfelder der Isaakskathedrale nach St. Petersburg berufen (hier bis 1842). 1843 Mitgl. d. Akad. Anhänger der

klassischen Richtung, bekämpfte er leidenschaftlich die aufkommenden romantischen Tendenzen. — Hauptwerke: Hl. Familie (Marmorgruppe, 1827; Kirche Ste Elisabeth-du-Temple, Paris); Vergil (Marmorstatue, Rom 1826; Tuileriengarten); Die Hoffnung (Kolossalstatue, 1830; im Giebel der Kirche Notre-Dame de Lorette, Paris); Das jüngste Gericht (1830/34, Basrelief im Fassadengiebel der Madeleine, Paris; Modell im Mus. Valenciennes); Racine (Marmorstatue, 1830; Institut); Mädchen mit Schlange (1831, Mus. Valenciennes, früher im Luxembourg); Begräbnis d. Generals Marceau (Basrelief, 1834; am Arc de triomphe de l'Etoile, Modell Mus. Valenciennes); Henri IV zu Pferde (Basrelief, Bronze, 1834; Mus. Carnavalet, Paris); General Hoche (Bronzestatue, 1836; Place Hoche, Versailles); General Fr. de Chevert (Bronzestatue, 1837; Place Ste Croix, Verdun); General Kleber (Marmorstatue, 1839; Mus. Versailles); Louis XIV (Marmorstatue, 1840; Mus. Versailles); Die Religion als Trösterin der Gefangenen (1838, Basrelief an der Fassade d. Palais de Justice, Lille); Auferstehung Christi (Bronzerelief im Nordgiebel der Isaakskathedrale, St. Petersburg); Hl. Isaak, dem Kaiser Valentinian sein nahes Ende vorhersagend (Bronzerelief im Ostgiebel, ebda); Erste Verleihung des Kreuzes der Ehrenlegion (Bronzerelief, 1843; am Piedestal der Colonne de la Grande-Armée, Boulogne-sur-Mer); Diskoswerfer Archidamas (Marmorstatue, 1847; Jardin du Luxembourg); Straßburg (Steinstatue an der Fassade der Gare de l'Est, Paris); Napoleon I. (Bronzestatue, 1854; Börse zu Lille); Jehan Froissart (Marmorstatue, 1856; Jardin Froissart, Valenciennes); Karl d. Gr., Philippe-August, hl. Louis, Napoleon I. (4 Steinstatuen, 1860; Salle de Harlay, Palais de Justice, Paris); La ville de Calais, La ville de Valenciennes (2 Steinstatuen, 1863; an der Fassade der Gare du Nord, Paris). Sein gesamter künstl. Nachlaß im Mus. Valenciennes (vgl. Kat. 1909).

Lami, Dict. des Sculpt. de l'école franç. au 19e s., III (1919) 299 (mit Lit. u. Werkverz.). — Vapereau, Dict. Univ. d. Contemp., Édit. 1—6.

Lemaire, Pierre, Bildhauer, arbeitete 1407 zus. mit Jean Lescot an den Skulpturen des Portals St-Jean der Kathedrale Rouen.

Lami, Dict. d. Sculpt. de l'éc. franç. moyen-âge etc., 1898.

Lemaire, Pierre (gen. Lemaire-Poussin), siehe im Art. *Lemaire,* Jean.

Lemaire, Suzanne, s. im Art. *Lemaire,* Madeleine.

Lemaire, Victor, Medailleur u. Gemmenschneider, * 5. 2. 1826 Gent, † 26. 9. 1905 ebenda. Schnitt anfänglich vorwiegend Siegel u. Wappen. Fertigte 1880 die offiziellen Medaillen zur 50jähr. Unabhängigkeitsfeier Belgiens (Das Porträt Leopolds II. sagte diesem so zu, daß er es im großen Staatssiegel reproduzieren ließ). Weitere Medaillen: Einweihung des Denkmals für Jak. van Artevelde in Gent (1863); 50. Jub. des belg. Königshauses (1881); 25. Jub. d. Eisenbahn Eecloo-Gent (1886); Preismed. d. kgl. Ges. zur Förderung der Künste.

F. Alvin, V. L., in Gaz. numismat., 1905, p. 78/96; 1905/06 p. 54 (Nekrol.). — Dompierre de Chaufepié, Les Médailles et Plaquettes mod., Harlem o. J., p. 43 ff., Taf. XXXIV.

Lemaistre, Architektenfamilie in Paris. Mitglieder: Jean Pierre, Sohn des Pierre II, * 1660, † 1715; tätig 1686/87 in Maintenon als Architecte des Bâtiments du Roi; 1699 Mitgl. der Akad. — Noël (Bruder des Pierre II?), baut zus. mit Thevenot, Poyant u. Poictevin den Pont Marie um (erhält dafür 1670 Zahlung). — Pierre I, * 1625, † 1700; 1643/67 „directeur des travaux de la ville de Paris". — Pierre II (Sohn des vor.?) „Entrepreneur des Bâtiments du Roi" (1666 u. 85). 1691 in Diensten der Tochter des Herzogs von Orleans. 1698 Mitglied der Akad.

Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887. — Delaire, Les Archit. élèves de l'éc. d. B.-Arts, 1907.

Lemaistre, Charles, Bildhauer in Angoulême, * 15. 1. 1718 ebda, † 17. 3. 1776, erhält 1753 die Skulpturen des neuen Portals der Kirche St-Pierre in Auftrag.

Vial-Marcel-Girodie, Les Artistes décorateurs du bois, I (1912).

Le Maistre, Guillaume, Werkmeister, baute 1497 ff. (zus. mit Pierre Gosse u. Robert Jumel) an der Kirche St. Gervais et St. Protais zu Gisors u. begann den Bau von Notre-Dame zu Magny (weitergeführt von Robert Grappin).

Bauchal, Dict. etc. des Archit. franç., 1887. — M. Vachon, La Renaiss. franç., [1910] 133, 135.

Lemaistre, Jehan, Maler u. Glasmaler in Angers, liefert 1451 Scheiben für Schloß Rivettes und 1454 für einen Saal der Chambre des Comptes in Angers, wo er gleichzeitig Wappenmalereien ausführt.

Port, Les Artistes angevins etc., 1881. — A. d'Agnel, Les Comptes du Roi René, I (1908) 185.

Lemaistre, Jean, Bildhauer u. Holzschneider zu Lyon, gibt 1562 ein Säulenbuch: Les Cinq Ordres Des Colonnes De L'Architecture (nach Hans Blum) u. 1565 eine Holzschnittfolge: Recueil de plusieurs pièces de pourtraictures très utiles et nécessaires, heraus.

Rondot, Les Sculpt. de Lyon, 1884; ders., L'art et les Artistes à Lyon, 1904. — Courboin, Cat. sommaire des grav. etc. Bibl. Nat. Paris, II (1901) 381 Nr 11553. — Mitt. v. O. Reichel.

Lemaitre, Anne Clara, s. *Clément,* A. C.

Lemaitre, Augustin François, Reproduktionsstecher u. Lithograph, * 1797 Paris, † 25. 2. 1870 ebda, Schüler von Michallon u. Lefortier. 1831 Med. I. Kl. Beschickte den Salon 1822/55. Oeuvreverzeichnisse bei Béraldi u. Le Blanc; zu ergänzen durch: Le singe et le thésauriseur (nach T. Johannot), Ansicht von Castel Ferentino (nach Baltard); Ansicht des Triumphbogens in Orange (nach Caristie); Junges Mädchen überbringt einem Mönch des

Ordens Merci das Lösegeld für ihren Vater (nach E. Wattier) und Stahlstichporträts der Zarin Natalja Kirillowna (nach T. Johannot) u. A. S. Puschkins (mehrere weitere unter seiner Leitung [L. direxit] ausgeführte Porträtstiche russ. Persönlichkeiten nennt Rowinskij). Stach ferner Illustr. zu folg. Werken: Comte de Turpin, Les souvenirs du golfe de Naples, Paris 1828 (39 Bl.); Expédition scientifique de Morée (nach Blouet, Poirot, Ravoisié); de Laborde, Le Parthénon. Docum. inédits pour servir à une reconstruction, Paris 1848; Ch. F. M. Texier, Description de l'Arménie, la Perse etc., Paris 1842/52; Baron I. J. S. Taylor, Reims, ses Monuments, Paris 1854; Gau, Antiquités de la Nubie, Paris 1822. — Im Mus. Angers 1 Sepiazeichng: Kapelle in Rueil (1825). — Seine Tochter Anne Clara, Kupferstecherin, s. unter Clément.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les grav. du 19e s., IX (1889). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., 1854/90, II. — Invent. gén. des Richesses d'art, Prov., Mon. civ., III (1885). — La Revue de l'art etc., XLVI (1924) 140 f. (m. Abb.). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV (Reg.).

Lemaitre, Charles Edouard, Genremaler in Paris, beschickte den Salon 1876/82.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lemaitre, Claire, Pastellmalerin in Paris, * ebda, Schülerin von Jean Béraud, beschickte die Salons d. Soc. d. Art. franç. (Mitgl. seit 1888) und der Soc. Nat. d. B.-Arts (1890 bis 1912) mit Blumenstücken.

Bénézit, Dict. des peintres etc., III (1924).

Lemaitre, Eglantine, geb. *Robert-Houdin,* Bildhauerin in Blois, * St. Gervais, beschickte den Pariser Salon der Soc. d. Art. franç. 1884/1913, meist mit Tierplastik (Hunden).

Bénézit, Dict. des peintres etc., III (1924).

Lemaitre, Guillaume, französ. Waffenschmied in Florenz, Anf. 17. Jahrh., wegen seiner Kunstfertigkeit „il gran Maestro" genannt. Arbeitete für Cosimo II. Medici. In d. Waffensamml. des Bargello zu Florenz ein in Eisen getrieb., teilvergold. Rundschild, mit Darstell. von Simson u. Delila in der Mitte u. antiken Kriegern in der Randbordüre.

W. Boeheim, Handb. der Waffenkunde, 1890, p. 663. — Gardner, Ironwork, 1896, II 18. — Gaz. d. B.-Arts, 1894 I 409. — Repert. f. Kstwiss., XXIII (1900) 495. — Ztschr. f. hist. Waffenkde, II (1900/02) 30.

Lemaître, Gustave, Landschaftsmaler in Paris, * Marseille, Schüler von Bouguereau u. Tony Robert-Fleury. Stellte 1887/1913 im Salon der Société des Artistes français aus (1897 Prix Marie Bashkirtseff). Im Mus. in Château Thierry: Harmonie verte.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Lemaitre, Jacques, Maler in Bayeux, führt 1785/87 die Maler- u. Vergolderarbeiten am Hochaltar der Kirche in Rubercy aus.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXII (1898) 141 f., 159.

Lemaitre, Léon Jules, Maler, * 1850 Longueville, Schüler von Marin, Pils u. Gérôme. Im Mus. Rouen je 1 Ansicht aus Rouen u. Dieppe (Kat. 1911 p. 44).

Lemaître, Nathanaël, Landschaftsmaler, * 18. 5. 1831 Luneray, † 8. 12. 1897 Genf, Neffe Jakob Burckhardts, Schüler Calames. Nachlaßausst. Jan. 1898 im Institut in Genf. 1 Ölbild im Mus. Rath Genf, 2 Aquar. im Peabody-Inst. Baltimore.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Art moderne, Genf 1896, Lief. 2 (Abb.). — Das graph. Kabinett (Winterthur), 1918 p. 3.

Leman, Zeichner in Hamburg, um 1734. Soll Bildnisse in schwarzer Kreide u. Bleistift gezeichnet haben.

Hambg. Kstler-Lex., 1854. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912.

Leman, Jacques Edmond, Historien- u. Porträtmaler in Paris, * 15. 9. 1829 Laigle (Dep. Orne), † 28. 12. 1899 Paris. Schüler von Picot. Malte vorwiegend Bildnisse u. histor. Genrebilder. Illustrierte die Prachtwerke „Théâtre de Molière" (édit. Lemonnier), „Deuxième Centenaire de Corneille" (Cagniard, Rouen) u. eine Gesamtausgabe der Werke Victor Hugos. Bilder in den Museen Alençon (Die Mußestunden Vergils), Arras (Ludwig XIV. u. Molière), Caen (Bildnis D. Ramée), Chaumont (Hl. Jungfrau), Nantes (Agnes und Arnolphe), Rouen (Tod d. Vittoria Colonna), im Gerichtshaus zu Bayeux (Kapitularien Karls d. Gr.) u. in der Kirche St-Eustache, Paris (Hl. Jungfrau als Kind).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Jul. Meyer, Gesch. der mod. franz. Mal., 1867. — F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). — Chron. des Arts, 1890 p. 7 (Nekrol.). — Invent. gén. des Richesses d'Art etc., Paris, Mon. rel., III (1901).

Leman, R., Landschaftsmaler (Dilettant) zu Norwich, * 1799, † 1863. 2 Aquarelle u. 2 Zeichn. im Norwich Castle Mus., 2 Aquar. im Brit. Mus. London.

L. Binyon, Cat. of Drawings etc. Brit. Mus. London, III (1902). — Cat. Pict. Gall. Castle Mus. Norwich, 1909 p. 61.

Lemanceau, Michel, Architekt in Angers, * 1619, † 18. 6. 1665. Erbaute 1657 die Chapelle de la Barre in der Vorstadt St. Jacques zu Angers u. begann den Hochaltar der Kirche zu Etriché (über der Arbeit starb er).

Port, Les Artistes angevins, 1881.

Lemann, Jegor, s. *Lehmann,* Grégoire.

Le Mannier (Lemaynier), Germain, Maler in Paris, 1548/59 als „Valet de Chambre du Dauphin" genannt. Heinrich II. u. seine Gemahlin, Katharina von Medici, ließen ihre Kinder wiederholt durch ihn porträtieren. Moreau-Nélaton hat einige der Blätter unter den zahlreichen französ. Bildniszeichnungen wiedererkennen wollen, die in Chantilly aufbewahrt werden, doch ist die Identifikation nicht gesichert (Dimier). Nach seinem Gehalt zu urteilen, war L. nur ein Maler 2. Ranges. 1559 scheidet er

aus dem Hofdienst aus. Laut Moreau-Nélaton ist L. identisch mit einem Maler Germain Musnier („paincire et varlet de chambre ordinaire de msgr le Daulphin"), der 1533/40 unter Primaticcio an der Ausschmückung der Schränke in Fontainebleau mit Grisaillemalereien tätig war (Temperantia im Brit. Mus. London). — L.s angeblicher Bruder Éloi, dem Moreau-Nélaton ebenfalls Bildnisse in Chantilly zuschreibt, hat laut Hofrechnungen 1540/79 (1580 nicht mehr im Dienst) Malerarbeiten aller Art, wie sie für einen Hofmaler üblich waren, gefertigt; 1560 werden ihm Porträts bezahlt.

A. Félibien, Entretiens sur les Vies des Peintres, ² I (1685) 705. — L. de Laborde, La Renaiss. d. Arts, I/1 (1850) 206/13, 404, 417, 422, 430. — E. Moreau-Nélaton, Les L. M., Peintres officiels de la Cour des Valois au 16e S., 1901, m. 12 Taf.; ders., Cat. d. Crayons franç. à Chantilly, 1910, p. 38, 47. — L. Dimier in Gaz. d. B.-Arts, 1902, II 81/83; ders., Hist. de la Peint. de Portr. en France au 16e S., 1924, I 55/57. — E. Durand-Gréville in The Burlington Magaz., VI (1904/05) 155.

Lemarchand, Porträtminiaturmaler in Paris, beschickte den Salon 1833 u. 34. Auf der Min.-Ausst. bei Reuß & Pollack, Berlin 1912, war von ihm das Bildnis eines älteren Herrn, bez.: Lemarchand 1835.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Kat. Min.-Ausst., Berlin 1912 No 127.

Lemarchand, Charles Joseph, Ebenist in Paris, † ebda um 1818, Meister 1789. Arbeitete für Schloß St. Cloud, später für die Napoleonischen Residenzen. Seine Marke auf einer großen vergold. Holzkonsole im Schloß Compiègne und auf einem Sekretär („bonheur-du-jour") im Musée des Arts décor. in Paris. — Sein Nachfolger, Louis Edouard, Ebenist du Mobilier de la Couronne unter Karl X. u. Louis Philippe. Fertigte Möbel mit Stahlornamenten und ahmte die Boulle-Möbel nach. In der Galerie d'Apollon im Louvre 2 bez. Schränke im Boulle-Stil. 1842 führte er für den Fürsten Demidoff eine Ebenholzreduktion (auf der Versteig. San Donato, Florenz 1880) des von ihm gefertigten Sarkophages Napoleons I. aus.

F. de Salverte, Les Ébén. du 18e s., ² 1927.

Le Marchand, David, Bildhauer u. Elfenbeinschnitzer, * Dieppe 12. 10. 1674 als Sohn des Guillaume, † London (?) 1726, tätig in England, wo er sich hauptsächlich mit der Anfertigung von Porträtmedaillons in Elfenbein in der Art der Arbeiten J. Cavaliers beschäftigte. Bezeichnet mit dem vollen Namen oder D. L. M. Arbeiten u. a. im Brit. Mus. London (Büste I. Newtons, bez. u. 1718 dat., Porträtmedaillon Sam. Pepys usw.), im Victoria u. Albert-Mus. (Elfenbeingruppe Venus und Kupido, 1926 erworb.), im Landesmus. Braunschweig (Brustbild König Georgs I. von England, bez. Le Marchād) u. im Nat.-Mus. Stockholm (Unbekannter Herr, bez. Le Marᵈ F). Auf der Jahresausst. des Burlington F. Arts Club London 1923 war von ihm eine Büste der Anne Churchill, Countess of Sunderland (Kat. Nr 219).

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. franç. sous le Règne de Louis XIV, 1906. — L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — L'Art, LXIV (1905) 210. — The Portfolio, 1893 p. 28f., m. Abb. — Chr. Scherer, Elfenbeinplastik (Monogr. d. Kstgew. VIII), o. J. p. 25f. (Abb.). — A. Julius, J. Cavalier och några andra Elfenbenssnidare, 1926, p. 86f. (Abb.).

Chr. Scherer.

Lemarchand, Geoffroy, Tischler in Paris, von Vial, Marcel, Girodie (Art. décor. du bois, I) fälschlich als Ebenist bezeichnet. Die ihm zugeteilten Möbel (Cat. du Mus. d. Arts décor. Paris, 1923) sind von Charles Joseph Lemarchand.

Cte de S.

Lemarchand, Guillaume, Maler in Dieppe, * 1. 1. 1673, † 26. 2. 1719; von ihm im Mus. Dieppe: Geburt Christi und Kreuzigung.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Invent. gén. des Rich. d'art, Prov., Mon. civ., II.

Lemarchand, Louis Ed., s. Art. *Lemarchand,* Ch. J.

Lemarchand, Michel Charles Jacques Urbain, Tischler in Paris, wurde 1777 Meister, führte 1788/90 mit dem Bildhauer P. L. Salez das Chorgestühl der Kathedrale zu Chartres aus, für die er um die gleiche Zeit die Ausführung eines Bischofsstuhles übernahm. Oft mit Charles Joseph L. verwechselt.

Vial, Marcel, Girodie, Les Artistes décor. du bois, I (1912).

Le Marcis, Comte Eugène Ernest Edmond, Maler, * 4. 4. 1829 Le Havre, tätig in Paris. Seit 1901 Mitglied der Soc. d. Art. Indépend., auf deren Retrospektive 1926 er mit 12 Arbeiten (Szenen aus Dante) vertreten war.

H. Ryner u. G. Lanoe, Un art. ignoré: Le Peintre Le Marcis, Paris 1900. — G. Rubetti in Idea Latina 1921; cf. Il Marzocco XXVI Nr 28 v. 10. 7. 1921, p. 3. — Trente ans d'art indép. Rétrospective (1884/1914) de la Soc. d. Art. Indép., 1926, Kat. p. 194.

Lemaréchal, Bien-Aimé, Marinemaler, * April 1808 Cherbourg, Schüler von J. Beunetter, beschickte den Pariser Salon 1865 u. 70. Im Mus. Cherbourg 2 Marinen.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Lemaréchal, Michel, Kunsttischler und Bildschnitzer in Sées (Orne), arbeitete 1643/49 an der Innendekoration des Schlosses zu Carrouges. 1681 zuletzt nachweisbar. Zugeschrieben werden ihm die Steinskulpturen des Hochaltars der Kirche Ste-Marguerite in Carrouges (1680).

Réunion des Soc. d. B.-Arts, XVII (1893) 243f., 252f.; XVIII (1894) 945, 947.

Lemarié, François Marie, Architekt in Paris, * 1795 Quimper, † 1854, Schüler von Debret. Erbauer des Schuldgefängnisses, Paris (rue de Clichy), u. des Rathauses in Quimper.

Delaire, Les Archit. élèves de l'éc. d. B.-Arts, 1907. — Bauchal, Dict. des Arch. fr., 1887.

Lemarié, Guillemin, Bildhauer, fertigt

1508/09 Statuen der Hll. Magdalena u. Mamertus für Kloster Etival-en-Charnie.

Lami, Dict. des Sculpt. etc., 1898.

Lemarié, Marcel Léon, Architekt in Paris, * 1863 ebda, Schüler von Pascal. Erbauer des „Théâtre Nouveau", Paris (23 rue de Belleville), des Palais de Danse (Welt-Ausst. Paris 1900) u. der Direction des Postes (Boul. Montparnasse).

Delaire, Les Archit. élèves de l'éc. d. B.-Arts, 1907. — Art et Décoration, 1912, Okt.-Heft, Chron. p. 5.

Le Marié des Landelles, Emile, Landschaftsmaler, * 1847 Pontorson, † März 1903 St-Jean le Thomas, Schüler von Gérôme, Pelouse u. Rapin. Bilder i. d. Museen Cambrai u. Vire.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Chron. d. Arts, 1903 p. 108 (Nekr.).

Lemariée, Paul, Landschaftsmaler in Montargis, * 22. 5. 1836 Paris, Schüler von Ribot, beschickte den Pariser Salon 1866/79.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lemarquier, Charles Paul Alfred, Bildhauer, * Caen, Schüler von Thomas u. Gauthier, beschickte den Pariser Salon (Soc. d. Art. franç.) 1893/96, 98 f., 1905/07. Im Mus. Caen von ihm 1 Basrelief: Das goldene Zeitalter.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Lemarriez (Lemariez), Bildhauer in Versailles, zeigte im Salon 1793 ein Basrelief: Blumenstrauß.

Lami, Dict. des sculpt. etc. au 18e s., II (1911).

Lemasle, Louis Nicolas, Genremaler, * 3. 12. 1788 Paris, † 1870 ebda. Beschickte den Salon 1817/49. 1825 Ritter der Ehrenlegion. Bilder von ihm in den Museen Chantilly (Kircheninneres), Nantes (Raffael zeigt Papst Julius II. den Apoll von Belvedere), Angers (Bildnis Karls X. [Kopie nach Gérard] u. Bildniszeichnungen Ferdinands I. v. Sizilien [1824] u. Karls X. [1828]). Ein lithogr. Porträt des Malers P. van Hanselaere ist bez.: Lemasle Naples 1822.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Inv. gén. des Rich. d'Art etc., Prov., Mon. civ., II (1885). — v. Someren, Beschr. Cat. van gegrav. Portr. van Nederl., II (1890) 307 Nr 2261.

Le Masson, Louis, Architekt u. Ingenieur, Zeichner u. Radierer, * 1743, Schüler von Clérisseau, tätig in Paris u. Rom, radierte ein Panorama von Rom.

LeBlanc, Manuel d. l'amat. d'est., 1854/90, II.

Lemasson, s. auch *Masson*.

Le Masurier, franz. Maler, nur bekannt aus der Signatur: Le Masurier, 1772, einer Darst. der Befreiung Petri in der Pariser Kirche St. Germain-des-Près (Peter- u. Paulskap.).

Invent. gén. des Richesses d'Art etc., Paris, Mon. rel., I (1876).

Le Masurier (Le Masurieur), Pierre, s. i. Art. *Descombert*, Michellet.

Le Masurier (Mazurier), S., Kupferstecher, * 1710 Antwerpen (sign. L m), von dem man 4 Bl. (selten) nach D. Teniers, I. v. Ostade u. Wouwerman kennt.

Nagler-Andresen, Monogr., IV (1871) 399. — Linnig, La Grav. en Belg., Antw. 1911.

Lematte, Fernand Jacques François, Bildnis- u. Historienmaler in Toislay (Eure et Loire), * 26. 7. 1850 St. Quentin, Schüler von Cabanel. 1870 Rompreis. Malte Bildnisse, mytholog. Szenen u. Darstell. aus der franz. Gesch. Beschickte den Pariser Salon (Soc. d. Art. franç.) 1879/99, 1902, 09, 11, 14, 20, 21 (1895 u. 98 als Bildhauer). Für die Mairie des XIII. Arrond. Paris malte er 1878 ein dekorat. Wandgemälde „La Famille", ferner 1880/83 weitere 5 für das Rathaus Reims und 1893 1 Darstell. der Gründung der Univers. Montpellier durch Papst Nikolaus für die Univers. Montpellier. Bilder von ihm in den Museen Algier (Frauenkopf), Caen (Die Witwe), Mühlhausen (Le fil de la vierge), Nantes (Dryade, Rom 1871), Nizza (Raub d. Dejanira), St. Quentin (Orest u. die Furien).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) u. Suppl. (1887). — Vapereau, Dict. univers. des Contemp., 6 (1893). — Le Livre d'or des peintres expos. morts pour la France, 1921. — Gaz. d. B.-Arts, 1872 I 454.

Lemaur, Charles, s. *Lemeaur*.

Lemay (De May), Pariser Jeton-, Siegel- u. Münzschneiderfamilie des 15./16. Jahrh. Mitglieder: Claude, * um 1495, bis 1552 nachweisbar; François, tätig 1528/34; Guillaume I, fertigte 1456 das Siegel des Vorstehers der Pariser Kaufmannschaft; Guillaume II, 1458/77 in Rouen nachweisbar; Guillaume III, tätig 1511/23 in Paris; Jean, tätig um 1515, Bruder des Claude.

L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — Mazerolle, Les Méd. franç., 1902/04, II. — Rondot, Les Méd. en France, 1904.

Le May, Olivier, Landschafts- u. Marinemaler u. Radierer, * 26. 5. 1734 Valenciennes, † 1797 Paris. Schüler von Loutherbourg. Mitgl. d. Akad. Valenciennes 1785. Nach seiner Vorlage stachen Ph. Le Bas u. Malbeste je 2 Ansichten aus Sizilien, L. J. Masquelier 2 Ansichten aus Ostindien. Im Mus. Brüssel 1 Aquar., im Mus. Valenciennes 2 Ölgem.: Fischfang in d. Meerenge v. Sizilien u. Szene aus Tassos Befreitem Jerusalem.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839) 484; ders., Monogr., IV (1871). — Biogr. nat. de Belg., XI (1891) 790. — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911). — Cat. . . . Pal. d. B.-Arts Valenciennes, 1909 p. 25 f. — Invent. des dessins etc. de Grez, Mus. Brüssel, 1913. — Mém. de la Soc. d'Agricult. etc., IX (Valenciennes 1853) p. 86.

Le Mayeur, Adrien, Landschafts- u. Marinemaler u. Radierer in Boitsford, * 16. 3. 1844 Brüssel. Bilder in den Museen Namur, Brüssel u. i. d. N. Pinak. München.

Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Hippert u. Linnig, Le Peintre-Grav. holl. et belge, 1879. — Kstchron., N. F. V (1894) 132. — L'Art décor., 1904 I 120 (Abb.).

Lemberger, Georg, Maler u. Zeichner für den Holzschnitt, um 1495 (?) bis um 1540 (?). Ihm gehört die in der ält. Lit. auf einen „Gottfried Leigel" gedeutete Bezeichnung mit den Initialen,

bzw. dem Monogramm G. L. auf sächs., in zahlreichen Verwendungen vorkommenden Buchholzschnitten. Stammt aus Landshut i. B., wie eine Eintragung s. Namens mit dem Zusatz „ex Landshut pictor" vermuten läßt. Der Name ist in Landshut nachgewiesen, und L. Grote vermutet Verwandtschaft mit Hans Leinberger, von dem angenommen wird, daß er weitgehenden Einfluß auf L. geübt habe. 1522 taucht L. mit einem großen Gemälde (s. unten) in Leipzig auf; gleichzeitig finden sich Holzschnitte s. Zeichnung in sächs. Drucken. 1523 ist er in Leipzig unterm 6. 6. mit dem erwähnten Vermerk in die Bürgermatrikel eingetragen, 1525/26 und 1528/29 mit geringfügigen städt. Arbeiten in den Stadtkassenrechnungen verzeichnet. 1527/28 u. 1532 finden sich Schuldsummen L.s in den Kontraktbüchern der Stadt Leipzig vermerkt. Außer für Leipzig in den 20er Jahren auch für Wittenberger Drucker tätig. 1532 aus Leipzig ausgewiesen wegen Teilnahme an luther. Predigt u. Abendmahl in Holzhausen an der Landesgrenze. Vermutlich wandte er sich nach Magdeburg, für dessen Drucker Michel Lotther er einen großen Auftrag in Arbeit hatte (s. unten). Eine 1537 dat. Titeleinfassung für Hans Walther in Magdeburg gibt die letzte nachweisbare Kunde von ihm. (Die Titeleinf. zur lübischen Chronik 1540, die Grote noch anfügen zu können meint, bereits 1536 verwendet.)

Von s. Tätigkeit als *Maler* zeugt das auf Grund des Stilzusammenhangs mit dem Holzschnittwerk ihm zugewiesene, 1522 dat. Epitaph der Familien Schmidburg u. Pistoris (Leipzig, Mus. d. bild. Künste), das enge Beziehungen zur Donauschule aufweist. Über einer Brüstung, vor der unten zu seiten eines Altarbaus die Stifter knien (einige nach Flechsigs Nachweis erst 1523 hinzugefügt), ist eine dichtgedrängte bewegte Kreuzigungsdarstell. gegeben. Die scharfe Durchbildung aller Einzelheiten, die üppig wuchernde Ornamentik, der Schwung der Gewandenden und der Wolken verraten den Zeichner, dem die Linie Träger erregtesten Ausdrucks ist. Daneben sprechen malerische Qualitäten in der wirkungsvoll dunkel abgestimmten Farbigkeit. Die Rückseite, mit Wappen, Blattgehängen u. Engelknaben, zeigt L.s Stärke im Dekorativen. Flechsig schließt daran eine Kreuzigung in der Kirche in Lössen bei Merseburg an, ebenfalls 1522 dat. u. (undeutlich) I. L. bezeichnet, Grote eine Ungarn- (od. Türken-?) Schlacht von etwa 1530 im Dom zu Merseburg. Ein als „Leigel" aufgeführtes (völlig übermaltes) Brustbild eines älteren Mannes in Gotha (Kat. 1883 Nr 410) dürfte kaum für L. in Frage kommen, noch weniger die zeitweise L. zugeschriebenen, 1520 dat. Altarflügel der Münchener Pinak. mit Heiligen u. Marterszenen (cf. Kat. 1911; im Kat. 1922: A. Woensam). L. gehört dagegen ein höchst bedeutsames Werk, das 1927 im Kunsthandel auftauchte: ein 1535 dat. Breitbild mit Gegenüberstellung von Sündenfall u. Erlösung, bzw. altem und neuem Bund (nach einer protest.-theolog. Fassung, die in der Cranach-Schule mannigfaltige Ausbildung erfahren hatte). Zu seiten eines halb dürren, halb grünenden Baums sind die einzelnen Szenen in einer reichen Landschaft verteilt, die wiederum das starke, bis zu barocker Stilisierung sich versteigende Linienempfinden L.s verrät. — Von *Zeichnungen* weist Grote L. mit Recht einen Landsknecht mit Dirne des Berliner Kupferstichkab. (Kat. Nr 1075: Wolf Huber?) zu. Die von W. Schmidt für L. in Anspruch genommene Zeichnung eines großen Kalvarienbergs in Windsor ist bereits von Dodgson u. Bock als Arbeit eines Monogrammisten C. L., mit weiteren Arbeiten derselben Hand, nachgewiesen worden. 2 sehr bezeichnende, energisch mit der Feder hingestrichene Landschaftsdarstell. in Dresden und Kopenhagen zeigen genau die Art der Schauplätze u. Hintergründe der biblischen Darstell. der Holzschnitte L.s.

Das Holzschnittwerk ist nach kritischer Sichtung nicht so umfangreich wie zeitweilig angenommen wurde. Eine ganze Reihe der ihm zugeschrieb. Arbeiten erwiesen sich als solche eines Nachahmers, der alle Elemente L.'scher Bildgestaltung und Ornamentik übernahm, aber in der weichlich-verschwommenen Durchbildung der Formen und der matten Zeichenweise sich ganz entschieden von ihm abhebt (nach einer charakteristischen, ihm zuzuschreibenden Titeleinfassung als „Meister der Jakobsleiter" bezeichnet). Wie L.s Gemälde zeichnen sich auch seine Holzschnitte durch Großzügigkeit und Sicherheit des Aufbaus, Wucht der Architekturformen, Üppigkeit des Landschaftlichen u. Fülle des Ornaments aus. Von den ersten nachweisbaren Arbeiten an zeigt sich ein großer, fester Stil, der sich bei allem dekorativen Reichtum nie ins Kleinliche verliert (wie es beim Meister der Jakobsleiter der Fall ist!). Die künstler. Herkunft aus der Donauschule verrät sich auch hier. Gelegentlich sind Ornamentformen Dürerschen Besitzes übernommen und ikonographische Beziehungen zur Cranach-Schule, bzw. zu Luthers Bibelillustrator, dem Monogrammisten MS, gegeben. Einblatt-Holzschnitte scheinen dem Werk völlig zu fehlen. L.s Sonderbegabung entsprechen aufs glücklichste die Aufgaben zu den großen Illustrationsfolgen, die mit den Bibeldrucken an ihn herantreten. Lebendige Schilderung, eindrucksstarke Gestaltung übernatürlicher Vorgänge geben seinen Bibelbildern das Gepräge. Ergänzend tritt sein reiches dekoratives Empfinden für die buchkünstlerische Ausstattung, Titeleinfassungen und Initialen, hinzu. — Als frühestes Datum findet sich mehrfach 1522. Die früheste Folge dürfte die der Evangelisten für Nickel Schmidt in Leipzig sein; 1522/25 schließen sich die Illustr. zu Lotthers Oktavausg. der Testamente an. Von 1525 datiert der prachtvolle große Holzschnitt mit d. Wappen des Kardinals Albrecht von Mainz, der sich, obgleich als Buchillustration

gedacht u. verwendet, den schönsten Einblatt-Wappen-Holzschnitten der Nürnberger oder Augsburger Meister an die Seite stellen kann. 1527 kommt in Leipzig die Ausstattung des Emser-Testaments bezeichnet heraus. Einzelne Titeleinfassungen u. -holzschnitte finden sich dort u. in Wittenberg, wo dann einzelne Propheten-Illustrationen zu Luthers Ausgaben folgten. Das Hauptwerk L.s bilden die 1532/35 geschaffenen Illustr. zum A. Testament, die zuerst 1536 in Magdeburg in Michel Lotthers niederdeutscher Bibel herauskamen, seit den 40er Jahren aber mit anderen Folgen untermischt bis ins letzte Viertel des 16. Jahrh. hinein in Bibelausgaben Hans Luffts in Wittenberg sich wiederfinden. Anscheinend Überreste einer bedeutsamen Folge blattgroßer Holzschnitte für Folioausgaben haben sich in 2 Darstell. im schwed. Bibeldruck G. Richolffs von 1540/41 erhalten.

Lit. unter Leigel: Nagler, Kstlerlex., VII (1839); ders., Monogr., II u. III. — Allgem. dtsche Biogr., XVIII (1883) 217 (J. Franck). — R. Muther, Die deutsche Buchillustr., 1884. — Kunst und Ksthandwerk, VI (Wien 1903) 526 ff. (E. Kumsch.). — *Unter Lemberger bzw. Leinberger:* G. Wustmann, Beitr. z. Gesch. d. Malerei in Leipzig, 1879. — W. Schmidt in Kstchron., N. F. I (1890) 321 f., 385. — E. Flechsig, Sächs. Bildnerei u. Malerei, I [1908] 6/8, Taf. 38/41. — C. Glaser, Die Altdeutsche Malerei, ²1924 p. 424. — H. Röttinger in Mitteil. d. Ges. f. vervielfält. Kst (Beil. d. Graph. Kste), XXIX (Wien 1906) 1/9 (mit Abbn). — C. Dodgson, Cat. of Early German woodcuts, Brit. Mus., II (1911) 353 ff. — H. Zimmermann, Beitr. z. Bibelillustr. d. 16. Jahrh. (Stud. z. dtsch. Kstgesch. H. 226), Straßbg 1924. — L. Grote, G. L. (Dissert. Halle, 1924). — Zentralbl. f. Bibl.-Wesen, XLII (1925) 381 f. — Schramm-Gerber, Luther u. die Bibel, Lpzg 1924. — H. Zimmermann in Nordisk Tidskrift f. Bok- och Biblioteksväsen, 1927; dies. in Jahrb. d. Vereins f. Buchwesen u. Schrifttum, 1927.

Hildegard Zimmermann.

Lemberger, Jerg, Holzbildhauer in Nördlingen, † 1535 (?), heiratet 1520. Von ihm in der dort. Georgskirche der wappengeschmückte Kirchenstuhl der Familie Beringer.

Beyschlag, Beyträge zur Nördl. Geschlechtshist., I (1801) 238.

Lembke, Christian, Architekt, * 2. 11. 1826 Luttersdorf b. Wismar, † 10. 7. 1857 München. Schüler der Bauschule Berlin (seit 1845) u. der Akad. München. Begründete 1853 in München eine vielbesuchte Architektenschule. Gehörte dem Paul Heyse-Kreis an und nahm an den Symposien Max' II. teil. Im Histor. Mus. München (Maillinger-Slg) 8 Bl. Entwürfe.

Ber. des Kstver. Münch., 1857 p. 50. — Maillinger, Bilderchronik ... Münch., IV (1886) 246.

Lembke, Hans, Maler u. Graphiker in Freiburg i. B., * 30. 4. 1885 ebda, Schüler der Akad. Karlsruhe, München (unter Groeber), Leipzig u. Berlin (unter Corinth). Landschaften (Motive aus Schwarzwald u. Baden-Baden, vom Bodensee u. Rhein) und Figurenbilder (Russ. Ballett, Dante-Zyklus, sportl. u. ländl. Sujets); Radier.; Lithogr. („Baarlandschaften", 1922 [10 Bl.]).

Die Graph. Kste, LI (1928) 20 f. (m. Abb.). — Mitteil. des Künstlers.

Lembke, Johann u. Jochim, Goldschmiede zu Güstrow, 1663/69 bzw. 1686/91 nachweisbar. Silb. Patene (Kirche zu Bülow), Silb. Oblatenschachtel (1678, Kirche zu Dargun).

Kst- u. Gesch.-Denkm. ... Mecklenb.-Schwerin, I (1898) 582; V (1902) 70.

Lembke, Johann Philip, siehe *Lemke.*

Lembke (Lemcke, Lembeke usw.), Rotger, Maler aus Hamburg, 1641 tätig in Münster i. W., wo das Maleramt gegen ihn klagt, daß er „sich undernehme, allhie mahlerei und contrafeiung zu exerzieren". 1659 als Freimaler (Bildnismaler usw.) in Lübeck zugelassen, nachdem er am 28. 4. 1659 das Bürgerrecht erworben hatte. Auch hier, wo er bis 1663 nachweisbar ist, machten ihm die Zunftmeister Schwierigkeiten.

A. Wormstall, Stud. z. Kstgesch. Münsters, in Quellen u. Forsch. z. Gesch. d. Stadt Münster i. W., I (1898) 243. — W. L. v. Lütgendorff, Das Maleramt u. die Innung der Maler 1425—1925, Lübeck o. J. p. 69, 201. *v. L.*

Lemche, Sören Jacobsen, dän. Architekt, * 22. 12. 1864 bei Hellerup. Akademiestudium 1885/92. Bereiste 1891 Italien u. 1898/99 West- u. Südeuropa. Kirchen zu Frederiksværk u. Hellebæk, Gemeindehaus i. Sundby (Kopenh.), Arbeiterheim auf Østerbro u. Sportsgeb. in Kopenhagen.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Trap, Danmark, 1898 ff. — Dansk Arkitektstat, 1925. — Architekten 11. 9. 1903. — Kunst, 1902, p. 27, 123, 126. — Berl. Tid. 22. 12. 1924.

Lemcke, Abraham, Zinngießer in Jauer (Schlesien), * ca 1613, † 9. 9. 1675, Willkommpokal mit Deckelfigur im Städt. Mus. Bunzlau.

E. Hintze, Schles. Zinngießer (Die dtsch. Zinngießer und ihre Marken, Bd IV), Lpzg 1926.

Lemcke, Joachim, Goldschmied in Königsberg, 1639/73 erwähnt, † vor 1689. Von ihm: Münzhumpen (Neuroßgärter Kirche Kgsbg), Kollektenschale (Burgkirche ebda), Kelch (1646; Kirche zu Löben) u. Krankenkelch mit Patene (Schaken b. Kgsbg). Ob Lembke, Jochim?

Czihak, Die Edelschmiedekst. i. Preuß., I (1903).

Lemcke (Lemmich, Lemmichen), Isaak Jacob, Silberschmied von Bergen (Norwegen) in Danzig, † 1811 ebda (72 Jahr alt), 1777 Meister. Monstranz (Kirche zu Gora, Kr. Neustadt).

Czihak, Die Edelschmiedekst. i. Preuß., II (1908).

Lemeaur (Lemaur), Charles, französ. Architekt, † 23. 11. 1785 Madrid, von Marqués de la Enseñada als Militäringenieur u. Brigadier aus Frankreich berufen, Chef des span. Militär-Ingenieurkorps. Erbaute 1764 die Cap. mayor der Kathedrale in Lugo (auch der Retablo nach s. Plänen) u. 1766/72 das bedeutende Rathaus (Casas consistoriales) zu Santiago de Compostela.

E. Llaguno y Amirola, Not. de los Arquit. etc., 1829, IV 287. — M. Murguía, Galicia (España), 1888, p. 1106 Anm. 1. — O. Schubert, Gesch. des Barock in Spanien, 1908 (m. Abb.). — Pérez Costanti, Biogr. del Escult. Ferreiro, 1898 p. 12. — Prot. del Escribano Dom. Antonio Sanchez del 1774, fol. 149 (Santiago, Notariatsarchiv).

Lemée, Jean, Kunsttischler in Angers; reich geschnitzter, bez. u. 1780 dat. Schrank auf einer Versteig. in Angers, 1876.

F. de Salverte, Les Ébén. du 18e s., ²1927.

Le Meilleur, Georges, Maler u. Graphiker in Paris, * 31. 1. 1861 Rouen, Schüler von Cormon u. R. Collin, debütierte als Maler im Salon d. Soc. d. Art. franç. 1899 mit „Le Plateau des Petites Dalles" (angek. v. Mus. Pittsburg). Später vorwiegend als Radierer u. Holzschneider tätig (Ansichten von Paris, Rouen und aus der Normandie; Buchschmuck).

Les Archives biogr. contemp., V (1911). — Gaz. d. B.-Arts, 1917 p. 370f., m. Abb.

Lemeni, George, rumän. Maler, 1883 Studien in München u. Rom, seit 1887 in Iasi ansässig. Bildnismaler der Bojarenfamilien.

A. Tzigara-Samurcas.

Leménorel, Ernest Emile, Genremaler in Paris, * ebda, Schüler von Luminais und Maignan, beschickte den Salon (Soc. des Art. franç.) 1879—1922.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lemens, Balthasar van, fläm. Maler, * 1637 Antwerpen, † 1704 London (begraben in Westminster). Kam um 1660 z. Zt d. Restauration nach London, wo er, da die erhofften Aufträge ausblieben, hauptsächlich Entwürfe für andere Maler u. Vorzeichnungen für Kupferstecher (so für Paul van Somer II) lieferte. Malte daneben kleine histor. Kompositionen; nach solchen sind offenbar einige Schabkunstblätter (Hl. Georg, Venus u. Adonis, Vanitas) von John Smith u. ein Stich (Diana u. Aktäon) von Nic. de Larmessin, die die Bezeichn. „B. V. Lemens" tragen, gefertigt. Ein gleichnam. Maler (Sohn oder Neffe des vor.?) war 1690/91 in Antwerpen Lehrling des Peter Ykens. Laut Walpole hatte L. einen Bruder, gleichfalls Maler, in Brüssel (vielleicht Simon L., 1639 Mitglied der dort. Lukasgilde).

Biogr. Nat. de Belg., XI (1891). — Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., I. — Walpole, Anecd. of Paint., Ausg. 1862, II 439; III 947. — J. E. Wessely, John Smith, 1887. — Le Blanc, Manuel, II. — Rombouts-Lerius, Liggeren, Antw. o. J., II. *Z. v. M.*

Lemens, Jeanne Thérèse van, Kupferstecherin in Antwerpen, * 15. 5. 1631 ebda; von ihr eine Ansicht ihres Sommerschlosses Hooftvunder in Deurne bei Antwerpen.

Linnig, La Gravure en Belg., Antw. 1911.

Lemercier, Architektenfamilie d. 16./17. Jahrh. in Pontoise u. Paris: Christoph, baut am Schloß Ollainville bei Arpajon, leitet 1578 zus. mit and. den Bau des Pont Neuf zu Paris und ist 1584 Werkmeister der Kathedrale zu St-Denis. — Jacques (s. eigenen Art.). — Nicolas I, * 1541, † 1637, Vater des Jacques, Sohn des Pierre I und, lt Palustre, Nachfolger dess. beim Bau von St-Eustache, Paris, und St-Maclou, Pontoise. — Nicolas II, vermutl. Bruder des Pierre II, dem er als Bauführer von Schloß und Stadt Richelieu im Poitou nachfolgt (1641 „Architecte du Roy, architecte de Richelieu"). — Pierre I, * Pontoise, † 21. 5. 1570, Vater des Nicolas I. Laut einer zuerst von Palustre ausgesprochenen, von Geymüller als unhaltbar nachgewiesenen Hypothese, erster Architekt der Kirchen St-Eustache, Paris, und St-Maclou, Pontoise (urkundl. 1552 als Erbauer der Turmkuppel von St-Maclou nachweisbar). — Pierre II, † 1639 (begr. 8. 11.), Bruder des Jacques. 1634 „Architecte du Roy et conducteur des bastiments de Monseigneur le cardinal de Richelieu". Erbauer der Kirche in Richelieu (in der Sakristei sein von unbekannter Hand gemaltes Bildnis).

Bauchal, Nouv. Dict. des Archit. franç., 1887. — Geymüller, Die Baukst der Renaiss. in Frankr., 1898, p. 530ff. — Vachon, La Renaiss. de l'art franç., 1910, p. 143f. — A. Michel, Hist. de l'Art, IV (1909/11) 566, 569. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1872 p. 32. (J. Guiffrey). — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXXVI (1912) 66ff. (m. Bildnis des Pierre II).

Lemercier, Bildhauer in Paris, erhält 1789 als Schüler von der Acad. Roy. einen 3. Preis und stellt 1791 auf der Expos. de la Jeunesse 1 Statuette (Aristäus) u. 1 Gruppe (Amor genährt von der Hoffnung) aus.

Lami, Dict. des Sculpt... au 18e s., 1911, II.

Lemercier, André, Holzschnitzer zu Angers, liefert 1470 für den Hauptaltar von St-Maimboeuf 1 Madonnenstatue.

Port, Les Artistes angevins, 1881.

Lemercier, Antoine, Kupferstecher in Paris, nur bekannt durch die 2 Folgen: Pièces d'architecture ou sont comprises plusieurs sortes de cheminées, portes, tabernacles etc. inventées par Pierre Collot, architecte ... Anthoine Le Mercier fecit (12 Bl.), Paris 1633, u.: Recueil de cheminées et de portes etc., P. Collo, inventor; Ant. Le Mercier, incidit (12 Bl.), sowie 1 Bl. Johannes d. T. in der Wüste.

Robert-Dumesnil, Le Peintre-grav. franç., II (1836) 3; XI (1871) 122. — Renouvier, Des Types et des manières des maitres-graveurs etc., Montpellier 1853/56, III 248. — Guilmard, Les Maitres Orneman., 1880, p. 50f.

Lemercier, Baltasar, Goldschmied in Paris, nach dessen Entwürfen B. Moncornet 1 Folge (6 Bl.): Bouquets d'Orfévrerie, Paris 1626 (2. Ausg. Michel Van Lochom 1647), stach.

Guilmard, Maitres Orneman., 1880, p. 48.

Lemercier, Charles Nicolas, Maler in Paris, * 1797 ebda, † 7. 4. 1854, Schüler von Regnault u. Lethière, malte Bildnisse, Landschaften, Marinen, Stilleben u. Fruchtstücke. Bilder i. d. Museen Douai, Dünkirchen u. Limoges.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., I (1885) 190.

Lemercier, Christoph, s. 1. Art. *Lemercier.*

Lemercier, Clément, Maler in Paris, 1738 Mitgl. der Lukasakad., 1753 Professor, stellte im Salon 1753 (Naschende Katze) und 1756 (3 Kücken, Heimkehrender Soldat) aus.

Archives de l'Art franç., IX (1915).

Lemercier, Colinet, Figurenmaler (maitre portraitiste) zu Tournai, 1484 Schüler Ph. Voisin's.

Grange et Cloquet, L'Art à Tournai, 1889, II 88, 148.

Lemercier, Eugène Emmanuel, Maler, * 7. 11. 1886 Paris, fiel im Weltkrieg 6. 4. 1915 bei Eparges. Schüler von Cormon u. J. P. Laurens. Beschickte den Salon der Soc. d. Art. franç. 1903/14 mit Figurenbildern u. Porträts. Sein Nachlaß auf d. Ausst. Grand Palais 1919 u. der Expos. de l'Entraide Artistique, Salon d'Automne 1919. Hinterlassene Briefe L.s wurden als „Lettres d'un soldat" herausgegeben.

Eug. Em. Lemercier, Peintures, dessins et esquisses, précédés d'une notice par A. Michel, Paris 1918. — P. Ginisty, Les Artistes morts pour la Patrie, II (1919) 39/42. — Le Livre d'or des Peintres . . . morts pour la France, 1921. — Chron. des Arts, 1917/19, p. 117 (Nekrol.), 203. — Gaz. d. B.-Arts, 1919 p. 153 f. (m. Abb.). — Art et Décoration, XXIII (1919) Chron. Dez.-Heft p. 9 f. (Nekr.). — Beaux-Arts, I (1923) 74.

Lemercier (Le Mercier), Jacques, Architekt u. Radierer, * um 1585 Pontoise, † 4. 6. 1654 Paris, Sohn des Nicolas (s. 1. Art. Lemercier), neben Fr. Mansart der bedeutendste Architekt des Zeitalters Richelieus, für den er eine umfangreiche Bautätigkeit entfaltete. Ging 1607 nach Rom, wo er 7 Jahre verweilt haben soll. (Die Angabe Sauvals, er habe die Kirche S. Luigi dei Francesi begonnen, ist falsch.) 1613 Umbau des Hôtel Bouillon in Paris. 1615 Architekt mit 600, 1618 mit 1200 Livres Gehalt. Seit 1624 mit Weiterführung des Louvre-Baus betraut (nördl. Teil des Westtrakts mit Pavillon de l'Horloge u. westl. Teil des Nordtrakts). 1627 (laut Bauchal 1631) begann er im Auftrag Richelieus sein Hauptwerk, die Stadt Richelieu in Poitou u. das gleichnam. Schloß (nur die Communs erhalten). Im gleichen Jahr soll er (nach and. J. Clément Métezeau II) das Schloß Silly (Chilly, Chailly) für den Marschall Rusé d'Effiat erbaut haben. 1629 begann er das (1636 vollend.) Palais Richelieus (Pal. Royal) in Paris (später umgebaut; von seinen Bauten nur das Fragment der sogen. Galerie des Proues erhalten) und den Bau der Sorbonne, 1635 den Bau der Kirche der letzteren, den er bis zu seinem Tode leitete. 1633 baute er an dem von Richelieu erworbenen Schloß Rueil u. entwarf 1636 zusammen mit Paul de Brosse die 2 Laternen des Nordturms der Kathedrale zu Troyes (Ausführung von Baudrot). 1636 erhält er in „Anbetracht seines Verdienstes und seiner gegenwärtigen Dienste" ein Gehalt von 3000 Livres und wird 1639 zum „premier Architecte du Roi" ernannt. 1646 wird ihm die Weiterführung der ursprüngl. Mansart in Auftrag gegebenen Pariser Kirche Val-de-Grâce übertragen, die er von 3 m Höhe bis zum Kranzgesims emporführt. 1653 (nicht 1633 wie bei Bauchal) beginnt er den Bau der Kirche St-Roch (von ihm der Chor u. ein Teil des Schiffs). In Bezug auf seine Tätigkeit am Temple de l'Oratoire sind die Ansichten geteilt: laut Lance u. Geymüller hätte L. 1652, als Nachfolger Métezeaus, den Chor erbaut; lt Bauchal nach eigenen Plänen (event. unter Benutzung des Métezeau'schen Entwurfs) den Bau 1621 begonnen u. Chor u. Kreuzschiff 1630 beendet. Ferner erbaute er die Hotels Colbert, Liancourt u. Longueville in Paris u. die noch bestehende Kirche zu Rueil bei Paris. Ohne ausreichende Begründung werden ihm zugeschrieben die Kirchen St-Pierre zu Vannes, St-Vincent zu Blois, des Ardilliers zu Saumur und de L'Annonciade zu Tours. Die neuerdings ausgesprochene Zuschreibung des ersten Versailler Schloßbaus Ludwigs XIII. an L. ist falsch. Seine Entwürfe für eine Neugestaltung der Ost-(Haupt)-Fassade des Louvre sind nicht zur Ausführung gelangt. Man kennt von L. 3 Radierungen aus seiner röm. Zeit: Modell d. Kirche S. Giovanni dei Fiorentini in Rom (1607); Statue Heinrichs IV. in S. Giovanni in Laterano, Rom (1608); Katafalk Heinrichs IV. (1610).

Mariette, Abecedario, III. — Sauval, Hist. etc. . . ville de Paris, 1724, I 330, 464. — Robert-Dumesnil, Le Peintre-grav. franç., VI (1842). — Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887. — Jal, Dict. crit. etc., ² 1872. — Palustre, La Renaiss. en France, 1879/85, I 6; II 10. — Bertolotti, Artisti francesi in Roma, 1886. — Pfnor, Le Palais de Fontainebleau, 1887 p. 13. — Lemonnier, L'Art franç. au temps de Richelieu, 1893 p. 216, 219, 223, 227 f., 231, 234, 247 f., 250 f., 254, 301, 311. — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstich-Samml. d. Kstgew.-Mus. [Berlin], 1894. — Geymüller, Die Baukst der Renaiss. in Frankr., 1898, p. 303 ff., 378, 544 ff., 567, 570, 593. — Champier et Roger-Sandoz, Le Palais Roy., 1900, I (Reg.), II 14, 62. — Vachon, La Renaiss. franç., o. J. [1910] p. 143 ff. — Blomfield, A Hist. of French Architect. etc., 1912. — A. E. Brinckmann, Die Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. in den roman. Ländern (Burger-Brinckmann, Handb. d. Kstwiss.), 1915 (m. Abb.). — A. Michel, Hist. de l'Art etc., V (1912/13) 708, 729; VI/1 (1921) 179/185 (m. 3 Abb.). — Nouv. Arch. de l'art franç., 1872, p. 33 f. — L'Architecte, V (1910) 68 ff. — Gaz. d. B.-Arts, 1911/I 368; 1913/II 341, 351, 364; 1928/II 123/48 (M. Dumolin). — La Renaiss. de l'Art franç., VI (1923) 519 f. (m. Abb.).

Lemercier, Nicolas, s. i. 1. Art. *Lemercier.*

Lemercier, Philipp, Bildnismaler, * 1689 Berlin, † 1760 ebda, Schüler der dort. Akad. Bereiste Italien u. Frankreich, hielt sich längere Zeit in Hannover u. in England (wo er Mitglieder der kgl. Familie malte) auf und war in Irland u. Portugal tätig. Neben Bildnissen malte er Genrebilder im Watteau-Geschmack. Nach seinen Vorlagen stachen Ardell, Avril, Faber, Heudelot, Houston, Simon, Watson u. Wilson.

Nagler, Künstlerlex., VII (1839).

Lemercier, Pierre, s. i. 1. Art. *Lemercier.*

Lemerdier, François, Glasmaler in Saint-Mihiel, lieferte 1452 eine Scheibe mit Darstell. des hl. Petrus u. dem Wappen der Königin v. Sizilien für die Kapelle des Schlosses Bouconville.

Réunion des Soc. d. B.-Arts etc., XXII (1898) 826; XXIII (1899) 503.

Le Mère, Marquet, Bildhauer in Grenoble, fertigte 1484 das (nicht erhaltene) Grabmal des

78798

François d'Orléans in der Chapelle de Longueville von N.-D. zu Cléry bei Orléans. — Pierre, gen. *Marquet*, Holzschnitzer, * Grenoble, Sohn des vor., arbeitete 1509 für die Kirche zu Villard-de-Lans und erhielt 1518 ein Kruzifix (Nußholz) in Auftrag

E. Maignien, Les Art. grenobl., 1887, p. 212 ff.

Lemesle, Maler u. Zeichner in Paris, erhält 1731 als Schüler d. Acad. roy. den Grand prix. Von ihm oder Pierre L. (Mitgl. der Acad. St-Luc, † 17. 4. 1740) stammen die Vorzeichnungen, nach denen P. Chenu Illustr. (8 Bl.) zu Boileau-Despréaux' „poëme héroï-comique" Le Lutrin, Paris o. J., und P. Filloeul 2 Bl. (La Clochette u. Le Cuvier) für die Folge „Suite d'Estampes nouv. pour les Contes de La Fontaine d'après des compositions de Lancret, Pater, Eisen, Boucher, Le Clere, Le Mesle etc.", Paris o. J., stachen.

Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, V 92, 123. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3. sér., VIII (1892) 185 Nr 71; Arch. etc., Nouv. pér., IX (1915) 362. — H. Cohen, Guide de l'amat. de livres à grav. du 18e s., 1912.

Lemesle, Pierre, Bildhauer zu Bourges, liefert 1489 Bildwerke (1 Madonna u. 1 Engel) für das Tor der Brücke St-Privé.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. moyen-âge, 1898.

Lemet (Le Met), L., Zeichner u. Kupferstecher, 1804 in Philadelphia, Penns., 1805 in Albany, N. Y. Stach in der Art des Ch. B. St-Memin nach eigenen Vorzeichn. Bildnisse von Benj. Rush, Jos. Shippen, John C. Williams. Peter Maverick stach Bildnisse nach L.s Vorlagen.

D. Stauffer, Amer. Engravers, 1907, I u. II. *C. R.*

Lemettay, s. *Mettay*.

Le Meunié, C., franz. Ornamentstecher, arbeitet zus. mit Berthault, Foin u. Saint-Morien an den „Oeuvres diverses de Lalonde etc.", Paris o. J., u. an Delafosse's „Nouv. Iconologie hist. etc.", Paris 1768.

Guilmard, Les Maîtres Orneman. etc., 1880, p. 241. — Cohen, Guide de l'amat. de Livres à Grav. etc., 1912.

Lemeunier, Basile, Porträtmaler in Villecresnes bei Paris, * 1852 Antoigny, Schüler von Hédin u. Detaille, beschickte den Salon (Soc. d. Art. franç.) 1888/1922 mit Bildnissen. Im Mus. Reims Bildnis des Bürgermeisters Dauphinot, im Armeemus. Paris Bildnis Detailles.

Le Livre d'or des peintres expos. etc., 1921 p. 308. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Chron. des Arts, 1914/16 p. 245.

Lemeunier, Carolus Albert Denis, Genre- u. Porträtmaler, * 31. 3. 1881 St-Georges des Groseilles (Orne), † 30. 10. 1918 (an einer Kriegsverletzung). Schüler von G. Ferrier u. Detaille, beschickte den Salon der Soc. des Art. franç. seit 1896.

Ginisty, Les Art. morts pour la Patrie, II (1919) 42 f. — Le Livre d'Or des peintres expos., 1921 p. XXX f. — Chron. des Arts, 1914/16, p. 245.

Le Meunier, Louis, s. *Meunier*, Louis.

Le Meunier, René, s. i. Art. *Poirier,* Michel.

Lemeux, Simon, Bildhauer zu Amiens, fertigte 1488 ein Antependium mit Darst. d. Taufe Christi für St-Pierre zu Roye (Somme).

Lami, Dict. des sculpt. ... moyen-âge etc., 1898.

Lemff (Lenff), Joachim, Zinngießer, * Lübeck, † Schwerin 1724, hier 1705 Meister und Bürger. Grav. Trinkkännchen in Röhrchenform im Landesmus. Schwerin, Altarleuchter i. d. Kirche zu Goldenstädt. — Joh. Friedrich, Sohn des vor., Zinngießer in Schwerin, * 22. 9. 1711, † 1755 (begr. 27. 7.). Altarleuchter i. d. Kirchen zu Vorbeck u. Consrade, Schenkkanne im Landesmus. Schwerin.

E. Hintze, Norddtsche Zinngießer (Die dtsch. Zinng. u. ihre Marken, III), Lpzg 1923.

Lemire (eigentl. *Sauvage*), Künstlerfamilie in Lunéville u. Paris. Mitglieder: Antoine (signiert *L. Junior*), Historien- u. Bildnismaler, * 1773 Lunéville, Schüler s. Vaters Charles Gabriel (s. u.) u. Regnault's. Zeichenlehrer an der Pariser Ecole polytechn., für deren Sitzungssaal er ein Bildnis des Herzogs von Angoulême malte. Beschickte den Salon zwischen 1806 u. 1814 mit Bildnissen u. mytholog. Szenen (Alexander, einen verwundeten Soldaten tragend, 1808; Ödipus u. Antigone, 1814). Im Musée Wicar zu Lille: Ausschiffung Napoleons in Ägypten (Zeichng), im Mus. Douai: Tod Hannibals, 1806. — Charles, gen. *L. aîné* (wie Joseph [s. u.]; etwa identisch mit diesem?), Historienmaler in Paris, Zeichenlehrer an der Ecole polytechn., beschickte den Salon zwischen 1793 u. 1819 mit mytholog. u. allegor. Darstell. Fertigte Illustr. (Köpfe nach Le Brun, Leonardo, Poussin u. a.) zu Gault de St-Germain's „Des passions et de leur expression gén. etc.", Paris 1804 (25 Bl. gest. v. J. J. F. Tassaert). — Charles Gabriel (gen. *L. père*), Porzellanmodelleur u. Bildhauer, * 24. 4. 1741 Lunéville, † 1827 Paris, Sohn des Gabriel (s. u.), Vater des Antoine (s. o.), Schüler Cifflés. Tätig seit 1759 an der Manufaktur Niederwiller, die er später leitete, und an der er 1781 eine Zeichen- u. Modellierschule begründete. Ging nach 1800 zur Bildhauerei über u. machte sich in Paris ansässig, wo er den Salon 1808/19 beschickte (Amor, 1814 [Louvre]; Genius der Poesie, 1814 [Mus. Marseille]; Unschuld, 1819 [Mus. Tours]). Für die Kirche zu Niederwiller fertigte er eine Porzellanstatue der Madonna, für die Stadt Straßburg eine allegor. Biskuitgruppe (Mus. Colmar). — Gabriel, Bronzegießer zu Lunéville, * um 1714, † 1755 (begr. 24. 5.), Vater des vor., goß zahlreiche Statuen (u. a. Ludwigs XV.) für Lunéville und Nancy — Joseph (laut Renouvier gen. *L. aîné*), Historienmaler u. Zeichner, angebl. Bruder des Antoine, * (laut Pinet) 1774 (wäre dann aber jünger als Antoine junior [s. o.]), seit 1795 Zeichenlehrer an der Ecole polytechn. (seit 1801 als Nachfolger Bosios). Identisch mit Charles? — Sophie, geb. *Brinisholtz,* Bildnis- u. Genremalerin, * 1785 Versailles, Gattin u. Schülerin des Antoine, beschickte den Salon 1810/19.

Gabet, Dict. des Art. etc., 1831, p. 434f., 710. — Renouvier, Hist. de l'art pend. la Révol., 1863. — Ménard, L'Art en Alsace-Lorr., 1876, p. 396f. (m. 2 Abb.). — Bellier-Auvray, Dict. gén. des Art. etc., I (1882). — Chavagnac-Grollier, Hist. des Manuf. franç. de Porcel., 1906. — Lami, Dict. des Sculpt. au 18e s., II (1911). — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXIV (1900) 343: XXXII (1908) 199 (Gabriel). — Revue de l'Art anc. et mod., XXVIII (1910) 67 Anm. (Pinet). — Der Cicerone, VI (1914) 52f. (m. Abb.). — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1918/19 p. 108f., 113. — Waltz, Guide du Mus. d'Unterlinden à Colmar, Paris 1925, p. 12f.

Le Mire, Architekt in Straßburg um 1755, s. i. Art. *Massol*, Joseph.

Lemire, Louis, s. folg. Art.

Lemire, Noël, Kupferstecher, * 20. 11. 1724 Rouen, † 21. 3. 1801 Paris. Schüler des J.-B. Descamps in Rouen und (seit etwa 1745) des J. Ph. Lebas in Paris. Einer der hervorragendsten Stecher des 18. Jahrh., hat er ein umfangreiches Oeuvre (Cat. rais. bei Hédou) hinterlassen: Reprod.-Stiche nach C. Berchem, R. Brakenburg, A. Carracci, Lacroix, Leprince, Mazzuoli, Minderhout, Morandini, Moreau (Teilung Polens, „Le Gâteau des Rois", bez. mit Anagr. Erimel; von der Zensur verboten), G. Reni, Jean Rolin (Plafond des Theatersaals zu Bordeaux), Teniers, ferner Bildnisse (z. T. Miniaturformat; bei Portalis-Béraldi 57 Bl.) und Exlibris. Sein Bestes gab er in seinen meisterhaften Buchvignetten nach Boucher, Cochin, Eisen, Gravelot, Monnet, Moreau u. a., darunter die Vignetten zu der Rousseau-Ausgabe von 1774/83, die zum Hervorragendsten gehören, was das 18. Jahrh. auf diesem Gebiet geleistet hat. — Louis (Antoine L.), Kupferstecher in Paris, jüngerer Bruder u. Schüler des Noël, † 1757, 19 Jahre alt, stach u. a.: „Parade" (L. A. Le Mire inv. sculp.), „Temps froid et neigeux" (nach Jan Van der Meer d. Ält.) u. Illustr. (nach Oudry) zu den Fabeln Lafontaine's.

Basan, Dict. des Grav. etc., I (1789). — J. Hédou, N. L. et son œuvre, suivi de l'œuvre gravé de Louis L., 1875 (mit Porträt); ders. in L'Art, XXVII (1881) 261/66 (mit Bildnis u. 4 Abb.) u. XXVIII (1882) 3/8 (m. 5 Abb.). — Portalis, Les Dessinat. d'Illustr. au 18e s., 1877. — Portalis u. Béraldi, Les Graveurs du 18e s., II (1881). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., 1854/90, II. — Goncourt, L'Art du 18e s., I (1880) 203f.; II (1882) 27, 34f., 39/43, 46, 131f., 134, 167, 172, 174f., 177ff., 241f., 255ff., 261. — Cohen, Guide de l'amat. de Livres à Grav. du 18e s., 1912.

Le Mire, Noël Jules, Maler (Dilettant), von Beruf Schmiedemeister, in Pont-de-Poitte (Jura), * 17. 3. 1814 Clairvaux, † 4. 2. 1878 Pont-de-Poitte. Städteansichten u. Landschaften.

Brune, Dict. des Art. de la Franche-Comté, 1912.

Lemke (Lemcke, Lembke), Johann Philip (Hans), Maler (hauptsächlich Schlachten- u. Jagdmaler) u. Radierer, * 19. 5. 1631 Nürnberg, † 13. 4. 1711 Stockholm. Kam mit 15 Jahren in die Lehre zu Evert Decker in Hamburg u. nach dessen Tod (1647) zu Mathias Weyer ebda. 1649 Schüler Jacob de Wets d. Ält. in Haarlem. Kehrte laut Doppelmayr 1650 nach Nürnberg zurück, wo er bei Georg Strauch, vermutlich als dessen Mithelfer, wohnte. Wurde am 3. 11. 1653 Meister mit dem Probestück: Schlacht der Israeliten gegen die Amalekiter (ehem. im Rathaus, Nürnberg). Ende 1653 ging er nach Italien (Rom[?]), wo er laut Doppelmayr die Schlachtenbilder des Jacques Courtois studierte. 1665 war er in Venedig, wie eine „Gio. Filippo Lemke Venetia 1665" bez. Zeichnung (Reiterszene) im Graph. Kab. München (Abb. im Cicerone, XIV) beweist. Kehrte 1673 zum 2. Mal nach Nürnberg zurück. Sept. 1683, vermutlich auf Anregung seines Landsmannes Klöcker von Ehrenstrahl, nach Stockholm berufen, wo er, in dürftigen Verhältnissen lebend, bis zu seinem Tode ansäßig blieb. L. scheint anfänglich nur als Kopist Courtois' tätig gewesen zu sein. In Rom entstanden Darst. antiker Skulpturen u. Ruinen, Straßenszenen, Ansichten aus der Umgebung Roms, Reitergefechte (teilweise wohl Kopien nach Courtois), Jagdgesellschaften, Reiter vor dem Wirtshaus u. a., teilweise genreartig aufgefaßte Darstellungen, die Sandrart, der sonderbarerweise nicht Courtois als L.s Vorbild nennt, im Auge hat, wenn er sagt, L. studierte Jan u. Andries Both u. wählte Pieter van Laer (Bamboccio) zu seinem Vorbild. Arbeiten aus der Zeit seines Aufenthaltes in Venedig sind nicht mit Sicherheit nachzuweisen, aber seine zahlreichen Zeichnungen, die Gefechte zwischen Christen u. Türken, Belagerungen, hauptsächlich aber nach der Natur gefertigte Kamelstudien, oriental. Jagden, venezian. Krieger, gefallene Orientalen usw. darstellen, lassen annehmen, daß L. die venezian. Truppen auf ihrem Feldzug nach Kreta begleitet hat.

Werke in öffentl. Besitz: Amsterdam, Reichsmus.: Selbstbildnis u. Frauenbildn. (2 Einzelbildn. auf den Innenseiten eines Silbertalers, Durchm. 3,9; Kat. 1920); *Berlin,* Kupferstichkab.: 4 Zeichn.; *Drottningholm,* Obere Gal.: 10 Gem. u. 2 Supraporten, Siege Karls X. Gustav darstellend: 3 Darstell. der Schlacht bei Warschau, Schlachten bei Filipow, Gnesen u. Golub, Potocki leistet den Treuschwur bei Sandomir, Koniecpolski leistet den Treuschwur, Übergang über den Kleinen Belt, Übergang über den Großen Belt u. 2 Supraporten: Karl X. Gustav bei Warschau, umringt von 7 Tartaren, von Trafvenfelt gerettet u. Karl X. Gustav nach der Schlacht bei Iversnæs, einsam auf einem Hügel stehend; 10 Gem. u. 2 Supraporten, Heldentaten Karls XI. darstellend: 4 Gem. u. die Supraporten mit Darstell. der Schlacht bei Lund, Schlacht bei Landskrona, Belagerung der Festung Bohus, G. O. Stenbock vertreibt die Dänen aus Hisingen, Belagerung von Malmö, Schlacht auf Rügen, Schlacht bei Fyllebro bei Halmstad. (Diese Darstell. sind im großen u. ganzen als farbige Umsetzungen von Erik Dahlberghs Zeichnungen anzusehen, der die Aufsicht über L.s Arbeit führte. Frühzeitig beschädigt.) *Gatschina* bei Leningrad: Selbstbildnis mit Frau (?; cf. Staryje Gody, 1916 Juli p. 89); *Göteborg,* Konstmus.: Zeichngen (cf.

Årstryck 1926/27 p. 55); *Gripsholm*, Portr.-Slg: Karl X. Gustav in der Schlacht bei Warschau (Öl; Kat. 1927); *Heidelberg*, Schloß: 7 Schlachtenbilder (cf. Mitteil. d. Heidelb. Schloßvereins, III 209, 210, 229); *Hermannstadt*, Brukenthalsches Mus.: 4 Schlachtenbilder (Kat. 1909); *Kiel*, Kupferstichsamml.: Zeichn. (Bauer mit 2 Sattelpferden, bez. Lemque fe.; Kat. 1894); *Norrköping*, ehem. Samml. d. Kunstvereins: Karl XI. in d. Schlacht bei Lund (Öl), 2 Reitergefechtsdarstell. (Tuschzeichn.; Kat. 1910); *Posen*, Mielżyński-Mus.: Reitergefecht; Schlachtenbild (Kat. 1912); *Prag*, Rudolfinum: Schlachtenbild (Kat. 1913 p. 32); *Stockholm*, Nat.-Mus.: etwa 150 Zeichn.; Akad.: Selbstporträt (cf. Looström, Kgl. Akad. f. d. fria Konsterna, 1913, 1. Lief., Taf. 2 u. p. 9 f.); Hochschule: Reitergefecht (cf. Sirén, Beskr. Fört. Stockholms Högskolas Tavfelsaml., 1912, p. 40, 101, Taf. 39a); *Wien*, Gem.-Gal.: Reitergefecht (Kat. 1907 No 1620); *Würzburg*, Universität: 2 Bilder mit Reitergefechten (cf. Münchner Jahrb. VIII [1913] 128 f.); *Zürich*, Kunsthaus: Zeichngen (Kat. 1925 p. 108). — Das Verzeichnis seiner Radierungen bei Nagler (Lex. u. Monogramm.) zu ergänzen durch 3 Blatt: Bettlerszene, Die beiden Hirten, Der Geflügeljäger. Bildnisse L.s stachen Kilian u. H. U. Franck.

Literatur: J. v. Sandrart, Teutsche Acad., 1675, Ausg. Peltzer, 1925. — J. G. Doppelmayr, Hist. Nachrichten v. d. Nürnberg .... Kstlern, 1730. — Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., III u. IV. — C. G. Tessin, En gammal mans bref till en ung Printz, 1756; ders., Tessin och Tessiniana, 1819. — Nordisk Familjebok, XVI (1912). — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im Kpferstichkab., Bd I: E. Bock, Die dtschen Meister, Berl. 1921, m. Abb. — O. Granberg, Ett och annat om bataljmålaren Lemke, in: Nationalmusei Årsbok, 1922. — H. Göbel, Wandteppiche, II (1928). — Oud Holland, 1919 (A. Bredius). — Der Cicerone, XIV (1922) 731 ff., m. Abbn (C. Benedikt). *Olof Granberg.*

Lemke, s. auch *Lembke.*

Lemkus (Lembkes), Diederich, Kupferstecher in Hamburg, wurde 30. 6. 1697 Bürger, vermutlich Angestellter des Verlegers Thomas v. Wieringen. Seine Arbeiten sind nur lokalgeschichtlich von Bedeutung: Hamburg um 1700 (Grundriß u. Prospekt, umgeben von wichtigen Gebäuden der Stadt, z. T. von Ladomin), Rathaus, Alte Börse, alte Wage, alter Krahn, Feuerwerk (1693). Bildnisse: J. J. Braumann (nach Zchng v. Rundt); Pastor Andreas de la Fontaine (1693); Lehrer Val. Heins (1701); Polyhistor Dan. Gg Morhof; Gen. Friedr. Herzog v. Schomberg; Pastor P. F. Seelmann (1706); Joh. Volckmar; L. Steverstodt; Rich. Talbot, Herzog v. Tyrconnell; Wilhelm III., König v. England. Von L. Schlachtendarstell. u. and. in E. G. Happels Histor. Kern (Hambg 1695 ff.) und dess. Autors Relationes curiosae, 1707.

C. H. v. Heinecken, Dict. d. Art. etc., Lpzg 1778 ff. (Ms.-Forts. im Kupferst.-Kab. Dresden). — Hambg. Kstler-Lex., 1854. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — Strunk, Cat. over Portr. af Danske, Norske og Holst., 1865 p. 164, 406. — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus., London, VI (1925) 644. *D.*

Lemm, Georg, Landschaftsmaler u. Graphiker in Tharandt (Sa.), * 15. 7. 1867 Berlin, Schüler der Akad. Berlin (bei E. Bracht u. H. Meyer) u. Düsseldorf (E. Dücker u. R. Forberg).

Dreßlers Kunsthandbuch, 1921/II.

Lemme, Hans Martin, Maler in Ostorf (Mecklenburg-Schw.), * 23. 3. 1871 Greifswald, Schüler der Akad. Dresden, Berlin u. München, Studienreisen ins Ausland, 1901/04 Lehrer an d. Kunstgewerbeschule Charlottenburg, 1905/06 in Zentral-Afrika, seit 1908 in Ostorf. Von ihm: Einzug der Ruhlaer Messerschmiede in Eberswalde 1734 (Wandgem. im Kaiser-Wilhelmsturm, Eberswalde, 1898); Leichnam Christi (St. Hedwigskirche, Berlin, 1902); Kapungu, Dorf der Bakete (Mus. Brüssel, 1911).

F. Jansa, Deutsche Bild. Kstler, 1912. — Über Land u. Meer, 1912 Nr 18 p. 496 ff.

Lemmé, Joh. Josua, Goldschmied zu Frankfurt a. M., * 1697 (get. 2. 3.), † 21. 2. 1759, 1727 Meister. Silb. Löffel im Histor. Mus. Frankf.

Mitt. der Direktion d. Städt. Hist. Mus. Frankf. a. M.

Lemmel (Lemmelius), Hans, Goldschmied zu Erfurt, † 1662, 1640 Meister, 1644 Obermeister. Vergold. Abendmahlskanne, monogr. HL, v. 1652 i. d. Predigerkirche Erfurt.

A. Overmann, Die älteren Kstdenkm. d. St. Erfurt, 1911, p. 358.

Lemmen, Georges, Maler, Radierer und Kunstgewerbler, * 1865 Brüssel, † 5. 6. 1916 ebda. Bildete sich unter dem Einfluß von Seurat u. wurde einer der Vorkämpfer des Neoimpressionismus in Belgien. Beschickte 1889/92 den Salon der Indépendants in Paris; später in Brüssel Mitglied der Gruppe „Libre Esthétique". Malte Porträts u. kleinformatige, durch intime Auffassung u. kolorist. Feinheit ausgezeichnete Interieurs, Figurenbilder, Stilleben u. Landschaften. Entwarf Bucheinbände, Plakate, Teppichmuster u. Glasmosaiken u. war für die Pariser Firma „La maison moderne" tätig. Koll.-Ausst. Dez. 1906 u. Mai 1908 in der Gal. Druet Paris. Im Mus. mod. Brüssel: Die Kinderstube; Lektüre; Beim Nähen; Mädchenakt. Im Mus. Gent: Mädchen beim Frühstück. Im Mus. Ixelles 7 Gemälde.

C. Lemonnier, L'École belge de Peint., 1906 (m. Abb.). — Eeckhoud, Les peintres animaliers belges, 1911 p. 115. — Meier-Graefe, Entwickl.-Gesch. d. mod. Kst, Stuttg. 1904, I 245 f., 248 (Abb.). — Hübner, Mod. Kst in den holländ. Privatslgn, Lpzg 1922, p. 28. — Dtsche Kst u. Dekor., IV (1899/1900); VII (1900/01). — Die Kunst, II (= Dek. Kst III), 1900; VI (= Dek. Kst V), 1902; VIII (= Dek. Kst VI), 1903; vgl. Abb.-Reg.; XI (= Kst f. Alle XX), 1905. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1906 p. 318. — Art et Décor., 1907 I, Suppl., Janvier p. 3. — Chron. d. Arts, 1908 p. 228 f. — Onze Kunst, 1913 I 185; 1914 II 114; 1916 II 140 (Nekr.). — L'Expansion belge, 1914, April-H. p. 273 ff. — Renaiss. de l'Art franç., IV (1921) 70, m. Abb. *Hissette.*

Lemmens, Emile (Théophile Victor E.), Maler in Paris, * 13. 3. 1821 Senlis, † 1867 (Atelier-Nachlaßversteigerung 6. 4.), Schüler von L. Lassalle. Beschickte den Salon 1842/66 mit

Landschaften u. Geflügeldarstell. In der Art Gall. Glasgow ein Geflügelstück (Kat. 1911).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Soullié, Les Ventes de Tableaux, 1896.

Lemmer, August, Maler in Karlsruhe, * März 1862 Köln-Deutz, Schüler d. Karlsr. Akad. (1888/92). Ansichten aus Krain, Triest, Venedig.

W. Schäfer, Bildh. u. Maler i. d. Ländern am Rhein [1913], p. 166.

Lemmers, Georges (Ferd. G.), Porträt- u. Landschaftsmaler u. Bildhauer in Brüssel, * Antwerpen, Schüler der dort. Akad. Bronzemed. Weltausst. Paris 1900 („Bildnis meines Vaters"). Illustrat. (20 Zeichn. u. 20 Reprod. nach eigenen Gem. u. Skulpt.) für Sierrons „Portraits d' artistes" (2. Ausg. Brüssel 1905).

Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Vlaamse School, 1900 p. 142/44. — Onze Kunst, 1908 II 253. — Le Home, 1913 Sept.-H., p. 242/46; Dez.-H. (Abb.).

Lemmi, Marco, Historien-, Genre-, Landschafts- u. Bildnismaler, * Livorno 26. 2. 1834. Schüler von Betti, weitergebildet unter Puccinelli in Florenz, seit 1863 in Livorno ansässig. Malte toskanische Landschaften u. Bildnisse (General Robaudi, Präsident von Uruguay u. a.).

A. De Gubernatis, Diz. degli artisti ital. viventi, 1889. *V. Moro.*

Lemmi, Stefano, ital. Maler in Fivizzano (Toskana), † um 1730, Schüler Guido Renis. *Werke. Carpi,* Dom: Die hll. Agatha, Blasius, Eligius u. Franciscus de Sales; S. Bernardino da Siena: 4 Bilder mit Szenen aus dem Leben des Ortsheiligen (1671 aufgestellt, eins bez.). *Cerignano* (*Val di Magra*): Fresken im ehem. Karmeliterkloster (zerstört). *Fivizzano,* S. Francesco: Verkündigung Mariä; S. Giovanni: Hl. Thomas v. Villanova (durch Übermalung verdorben) u. Schutzengelbild. *Fosdinovo* (*Val di Magra*): Fresken im ehem. Schlosse der Markgrafen Malaspina di Fivizzano (zerstört). *Massa Ducale*: Fresken im ehem. Theater (um 1670, zerstört). *Modena,* Palazzo Ducale: Fresken. *Sarzana*: Fresken (Franziskuslegende) im ehem. Franziskanerkloster (zertsört).

G. Campori, Mem. biogr... di Carrara, 1873, mit Hinweis auf Gerini, Mem. stor. della Lunigiana.

Lemmick, Börge Mathiessen, Goldschmied in Aalborg, Zunftmeister 1688, † vor 1696. Altarkelch in Søndertranders bei Aalborg.

Lemmicke, Börge, Goldschmied in Kopenhagen, * Aalborg, 1756/66 erwähnt; Bäckerzunftschild 1758 (Dansk Folkemus., Nr D. 36) u. Riechfläschchen (Kunstindustriemus. Kopenh.).

Olrik, Danske Guldsmedes Mærker, 1919, Nr 495 u. 58; ders., Danske Sølvarbejder, 1915, Nr 503.

Lemoch (Лемохъ), Kirill (Karl) Wikentjewitsch, russ. Maler u. Radierer, * 1841 Moskau, † 1910. Schüler der St. Petersburger Akad. (1858/63). 1868 Künstler d. 1. Rangklasse, 1875 Akademiker, 1893 ordentl. Mitgl. der Akad., 1895 Mitgl. des Rats derselben, 1897/1909 Konservator am Russ. [Alex. III.-] Mus. St. Petersbg. Stellte mit Vorliebe Szenen aus dem Leben des geplagten russ. Mushik dar. Radierte u. a. Bildnisse Schischkins u. Wolkoffs. Bilder i. d. Tretjakoff-Gal. Moskau (Mädchen mit Katze, 1873; Morgen in d. Portiersloge, 1874), im Russ. Mus. (Bildnis Archit. Schochin, 1887; Ohne Ernährer, 1898) u. im Radischtscheff-Mus. Ssaratoff (Mädchen mit Blumen, 1883).

S. N. Kondakoff, Jub.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914, II. — Bulgakoff, Unsere Künstler, 1889/90. — Rowinskij, Lex. russ. Stecher, 1895 II. — Gnjeditsch, Gesch. der Kunst, 1897, III 605 (m. Abb.). — Wrangell, D. Russ. Mus. Alex. III., 1904.

Lemoigne, Jean, s. 1. Art. *Lemoine,* J.

Lemoine (Le Moine) u. **Lemoyne** (Le Moyne) wegen der wechselnden Schreibweise sämtlich hier eingeordnet.

Lemoine, Agathe, Miniaturmalerin, nur bekannt durch ein bez. u. 8. 9. 1794 dat. Rundbildnis des 9jähr. Ludwig XVII. in d. Smlg des Herzogs v. Blacas.

Revue de l'art anc. et mod., XXXIII (1913) 193 (Abb.), 200.

Lemoine, Alfred François, Lithograph, * 20. 1. 1824 Paris, † 1881, beschickte seit 1849 den Salon, außer mit Reproduktionslith. auch mit Bildnissen nach eigener Vorlage für die Zeitschrift Le Ménestrel, für das Panthéon des Illustrations Françaises du XIX^e siècle, usw.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les Graveurs du 19^e s., IX (1889).

Le Moine, Augusta Charl., s. i. Art. *Le Moine,* Erik Wilh.

Lemoine, Auguste Charles, Lithograph, * La Ferté-sous-Jouarre 20. 9. 1822, † Paris 16. 5. 1869, Schüler von H. Lehmann u. Em. Lassalle. Arbeitete meist nach fremden Vorlagen (H. Cogniet, Ed. Dubufe, H. Lehmann, P. Delaroche, Winterhalter u. a.), nach eigenen Vorlagen hauptsächlich Bildnisse, u. a. für das Panthéon des Illustrat. franç. du XIX^e Siècle (1865/69).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les Grav. du XIX^e s., IX (1889).

Lemoine, Carl Gustaf, schwed. Kupferstecher, * um 1700 Stockholm, † 1727 Paris, vielleicht Schüler von Brenner, dessen Nachfolger als Wappenmaler im Ritterschaftshaus in Stockholm er wurde. Studierte mit Staatsstipendium u. unterstützt vom Reichsrat E. D. Taube in Paris. Stach 4 Tafeln (Folio) mit Darstell. schwed. Medaillen des 17. Jahrh. u. des „Monuments" Birger Jarl's (nach dem Siegel des Jarl), für Peringskölds „Ättartal" (1725), für dasselbe Werk den Grabstein des Reichsdrosten Krister Nilsson Wasa u. s. Frau, sowie die Med. auf die Gründung der Stadt Göteborg, sämtl. sign. Einige kleinere Tafeln dieses Buches (Grabsteine schwed. mittelalterl. Könige) u. 4 Abbild. schwed. Münzen des Mittelalters sind ebenfalls von L., aber unbezeichnet. Nach D. v. Krafft stach er ein Bildnis des Feldmarschalls K. G. Rehnsköld

(Fol.). Carlander beschreibt eine Zeichnung L.s (Kartusche mit kriegerischen Emblemen).

Carlander, Miniaturmålare i Sverige, 1897. — Konsthist. Sällskap. Publik. 1916, p. 60, Anm. 1 (K. Asplund). — Bukowskis Auktionskat. Nr 61 (Sammlg Chr. Eichhorn), Stockh. 1890.

B. A. Mattisson.

Lemoine, Charles, Bildhauer, * Paris 1839, Schüler von Mehl, beschickte den Salon 1865 bis 69 (Iliade [Statue], Porträtmedaillon).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lemoine, Charles, reprod. Pariser Kupferstecher, Schüler von Feuchère, beschickte den Salon 1861/69, stach bes. in Schabkunst u. Aquatinta (nach Reni, Murillo, Barrias u. a.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les Grav. du XIX^e s., IX (1889).

Le Moine, Elisabeth, geb. *Bouchet,* Malerin, Zeichnerin u. Kupferstecherin in Paris, 2. Hälfte 18. Jahrh., stach 4 Bl. nach Nic. Lancret u. 1 Folge von 12 Landschaften nach eigener Vorlage („E. Bouchet inv. et fecit"). In d. Smlg Félix Capdevielle 1 Damenbildnis, bez. „Eli. Lemoine 1787", u. 1 Herrenbildnis (Gegenstücke). Von Nagler (Monogr. I 2341) verwechselt mit dem fast 100 Jahre älteren Kupferstecher A. Bouchet u. (Künstlerlex. II 81) mit der ebenfalls künstlerisch tätig gewesenen Gattin François Bouchers, Marie-Jeanne, geb. Buzeau.

Heinecken, Dict. d. art. etc., III (1789) 246 (das Bildnis v. d. Kabel ist von A. Bouchet!). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Expos. d. femmes peintres du XVIII^e s., Paris 1926, Katalog No 70 f. — Duplessis, Catal. d. Portraits franç. et étr., Bibl. Nat., 1896 ff., VI 82 No 10 (Bildnis der La Vallière nach P. Sevin, 1689!).

Lemoine, Emmanuel (Jacques Em.), Maler von Rouen, erhielt 1759 einen Preis an der dort. Zeichenschule. Von ihm (und nicht von Jacques Ant. M. Lemoine) stammte das (zerstörte) Plafondgemälde (1775) im alten Théâtre des Arts in Rouen (Apotheose des Corneille).

Mercure de France, Nov. 1759, p. 178. — Gaz. d. B.-Arts, 1879 II 206 f.

Le Moine, Erik Wilhelm, schwed. Maler, * 16. 4. 1780 Ramnäs (Västmanland), † 6. 5. 1859 Strängnäs. Schüler der Stockholmer Akad. (1791) u. Hilleströms. 1813/20 in Finnland; 1840 Zeichenlehrer in Strängnäs. — Arbeiten: Ansicht der Falun-Grube (1804; Aquar.); 2 Miniaturen v. 1814 u. 15 in den Antellschen Samml.; Motive aus d. Helsingforser Hafen (1816 u. 17; Aqu., Bes. Finnischer Kunstver. Helsingfors); Bischof M. J. Alopæus von Borgå (1818); Prof. Israel Hwasser (1823; Abb. in Konsthist. Sällskapets Publik., 1916 p. 97); Pehr Fabian Aurivillius (1832; Miniat., Bes. Prof. Aurivillius; Abb. in Ord och Bild, XXX [1921] 524); Ansicht von Stockholm v. 1832 (Finnischer Kunstver. Helsingfors); 1 Herrenbildnis u. Portr. des Dichters Erik Sjöberg (beide in d. Slg Sinebrychoff, Helsingfors [Kat. 1921 Nr 315 f.]); Damenbildnis, bez. „V. Le Moine p:t 1808", i. Bes. d. Bankdir. F. Ottergren, Stockholm; Portr., Bes. Frhr v. Ehrenheim, Grönsöö (Uppland); Miniat.-Portr. v. Haartman, sign. „W. Le Moine 1829", i. Bes. Frhr Rålamb, Schloß Granhammar (Uppland); Miniat.-Portr. Eric Westerberg, v. 1835, i. Bes. L. Westerberg, Gusum (Östergötland). — Seine Tochter Augusta Charlotta, * 10. 9. 1809, † 30. 1. 1839, lebte in Upsala als Porträtzeichnerin.

J. J. Tikkanen, Finska Konstföreningen, 1896. — T. Carpelan, Finsk biogr. handbok, 1903. — Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Lemberger, Bildnisminiatur in Skandinavien, Berl. 1912. — Tietosanakirja, 1913. — A. Hahr, Stora Kopparbergs Bergslags A.-B. Portr. och Tavelslg, 1920 p. 78 m. Abb. — L. Wennervirta, Finlands Konst, 1926. — Sv. Slott och Herresäten, N. F.: Östergötland, p. 257. — Fören. De gamlas dag. Ausst. älterer schwed. Porträtminiat., Stockholm 1915. *Ernst Nordström.*

Le Moine, Francisque, Landschaftsmaler, * Saint-Brieuc 1844, † ebda Febr. 1911, Schüler von Trouillebert.

Chron. d. Arts, 1911 p. 63.

Lemoyne (Le Moine), François, Maler, * 1688 Paris, † 4. 6. 1737 ebda, Stiefsohn des Malers Robert Le Vrac de Tournières, seit 1701 Schüler von L. Galloche an der Acad. Roy.; einige Zeit auch bei P. J. Cazes, der besonders auf L.s Farbengebung Einfluß gewann. 1706 3. Med., 1707 1. Med., 1710 Wettbewerb um den Grand Prix, 1711 1. Grand Prix (ohne anschließenden Aufenthalt an der Acad. de France in Rom!), 1716 Agréé auf Grund einer Anbetung der Könige, 1718 Mitglied auf Grund des in der Pariser Ecole d. B.-Arts bewahrten Bildes: Herkules tötet Cacus, 1727 außerordentl. Preis auf Grund des Bildes: Enthaltsamkeit des Scipio (Mus. Nancy), u. Ernennung zum Professeur-adjoint, 1730 Heirat mit einer Schwester des Malers François Alb. Stiémart, die schon 1733 starb, 1733 Ernennung zum Professeur, 1736 Premier peintre du roi. Überarbeitung u. Neid der Kollegen, besonders des J. F. de Troy, steigerten L.s angeborene Melancholie zum Verfolgungswahnsinn, in dem er Selbstmord verübte. — Obgleich L. erst 1723 nach Italien kam, ist dieser glänzendste Dekorator seiner Zeit ein echter Schüler der Venezianer, vor allem des Seb. Ricci u. des Ant. Pellegrini, dessen Stil L. in Paris in den 1720 entstandenen Gemälden der Banque Royale (Bibl. Nat.) zu studieren Gelegenheit hatte. Seine Staffeleibilder wie Herkules u. Omphale (1724, Louvre), Tankred erkennt Clorinde (Mus. Besançon), Perseus u. Andromeda (Wallace Coll. London), Venus u. Adonis (Nat.-Mus. Stockholm) u. der 1927 von der Hamburger Kunsthalle erworbene Narziß zeigen jenes warme, wie mit Silberstaub überhauchte Kolorit, jene pikanten Halbschatten u. jene höchst reizvolle Aktbehandlung, die für seinen Schüler Boucher Vorbild geworden sind. L.s eigentl. Stärke aber sind die großen dekorativen Kompositionen, auf die sich sein Hauptehrgeiz richtete. So entwarf er ein Plafond-

gemälde für die Pellegrini zur Ausmalung übergebene Galerie in der Banque Royale, um zu beweisen, daß ein Franzose diesen Auftrag ebensogut ausgeführt hätte wie ein Italiener (radiert von Silvestre); Skizze im Pariser Musée des Arts décoratifs (Abb. bei Michel). Für ein geringes Entgelt und nur um seine Fähigkeiten als Dekorator großen Stils in helles Licht zu rücken, übernahm er 1723 die Ausführung des Kolossalgemäldes (12 zu 14 m) der Transfiguration (Öl auf Gipsüberzug) im Chor der Jakobinerkirche (St. Thomas d'Aquin). Diese Arbeit unterbrach er durch eine 7 monatige Reise nach Italien (Bologna, Venedig, Rom), auf der das Louvrebild: Herkules u. Omphale, u. das in die Petersburger Ermitagegal. gelangte Bild: Junge Frau ins Bad steigend (gest. von L. Cars), entstanden, letzteres als Gegenstück zu einer von L. gemalten, ebenfalls in Petersburg aufbewahrten Kopie nach Correggios Io u. Jupiter. Nach Rückkehr nach Paris u. Vollendung des Gemäldes bei den Jakobinern erhielt L. (1727) die beiden großen Aufträge auf die Assunta (Fresko, stark übermalt) in der Kuppel der Marienkap. in St. Sulpice (1731/32; Skizze im Louvre) u. das kolossale Plafondgem. ($18^1/_2$ zu 17 m; mit 142 Fig.; Öl auf aufgeleimten Leinwänden) des Salon d'Hercule im Schloß zu Versailles (1733/36) mit Darstell. einer Apotheose des Herkules (große Ölskizzen im Louvre u. im Mus. Toulouse), die seine beiden bedeutendsten Dekorationen sind; bei beiden half ihm sein Schüler und späterer Biograph Nonnotte.

Liste der in öffentl. Besitz bewahrten Arbeiten bei Bénézit; zu ergänzen durch: Mädchenkopf (Studie zu der verschollenen, von L. Cars gestoch. Verkündigung) u. Ölskizze zu einer Sintflut, im Mus. Épinal; Apotheose des Herkules (Skizze zu dem Plafond in Versailles), im Mus. Toulouse; Adonis' Abschied von Venus (bez. u. dat. 1729), im Nat.-Mus. Stockholm; Allegorie (Grisaille), im Mus. Straßburg (Abb. in Musées de la ville de Strasbourg, compte rendu d. années 1923/26, Straßbg 1927, p. 9); Köpfe Christi, Melchisedeks, Petri u. Johannes des Täufers, in St-Sulpice, Paris (Vierungsgewölbe); Johannes der Täufer in der Wüste, in d. Kirche St-Eustache, Paris; Hl. Ludwig im Gebet, in d. Kirche St-Louis, Versailles; Hochzeit zu Kana, Eucharistie (1717), Taufe Christi (1717), alle 3 in d. Kathedrale Sens; Versuchung Christi, in einer Kirche bei Amiens; Himmelfahrt Mariä (1718), in d. Kirche in St-Julien-Chapteuil (Abb.: Réun. d. Soc. d. B.-Arts XXII, Taf. 43); Narziß (bez. u. 1728 dat.) in der Kunsthalle in Hamburg.

Lit.: Nonnotte, Vie du peintre F. L., Abdruck in: Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXVI (1902) 520/40. — Lépicié, Vies des premiers peintres du roi, Paris 1752. — Biogr. Univ. Michaud, XXIV (1819) 60 ff. — Revue univ. d. arts, XIV (1861) 197/202 (Herkules-Plafond). — P. Mantz, Franç. Boucher, Lemoyne et Natoire, Paris 1880. — Jal, Dict. crit., ^{2} 1872. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy. 1875/92; Table par Cornu, 1909; ders., Corresp. des Directeurs de l'Acad. de France, 1887/1908, IV 12 f. — Guiffrey, Comptes d. Bâtim. du roi, 1881/1901, IV. — Nouv. Arch. de l'art franç., 2^e série, V (1877) 184/218: Docum. comm. et annotés par J. Guiffrey (Einführung eines Robert Le Vrai als 2. Gatten der Mutter L.s beruht auf Verwechslung mit Robert Le Vrac Tournières!). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXII (1898) 639/46 (L. Giron, Une assomption de F. L.). — Gaz. d. B.-Arts, 1899 I 280 ff. (E. F. S. Dilke, J. Fr. de Troy et sa rivalité avec F. Le M.); 1924 I 215/22 (E. Malbois, La Coupole de L. à la chap. de la vierge de St. Sulpice). — La Renaiss. de l'art franç. etc., III (1920) 258 f., Abb. p. 256 u. Tafel (Apotheose des Herkules); IV (1921) 395 ff., m. Abb. (2 Schäferszenen, Gegenstücke [Geborgene Kunstwerke aus dem besetzten Gebiet], provisorisch i. d. Brüsseler Gal. aufgehängt); VII (1924) 508 (Abb. p. 506), 631 (Abb. p. 634: Io u. Jupiter in Petersburg). — Les Arts, 1907 No 62, p. 8 (Abb.), 10. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1912 p. 212; 1924 p. 317. — Beaux-Arts, II (1924) 168 f. (Skizze zu der Himmelfahrt Mariä im Louvre); IV (1926) 138. — Zeitschr. f. bild. Kst, 61. Jahrg. (1927/28), Kstchronik p. 44 (Abb. des Hamburger Bildes; Wiederholung im Mus. zu Dole, dort Natoire gen. [Abb. im Kat. 1920]). — A. Michel, Hist. de l'art, VII/1 (1923) 141 ff. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — M. Krohn, Frankrigs og Danmarks kunstneriske Forbindelse i det 18. Aarhundrede, 1922, II 201. — Guiffrey et Marcel, Inv. gén. ill. d. dessins du Louvre, IX (1922). — Collect. Gallotti. Catal. d. Tableaux anciens. Vente Drouot 28. 6. 1905, No 12, m. Taf.: Angelika u. Medor. — Gem. alter Mstr. aus d. Nachlaß d. Freih. v. Stumm. Verst. 22. 11. 1921 bei R. Lepke, Berlin. Kat. 1875, Nr 136: Urteil des Paris (m. Abb.). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, IV (1911). — A. Graves, Cent. of Loan Exhib., II (1913) 687 f.; IV (1914) 2028. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel., I u. III; Prov., Mon. rel., I u. III; Prov., Mon. civ., I, II, III, V, VII, VIII. — Verst.-Kat. Glückselig, Wien, 18./20. 4. 1928 Nr 34 (m. Abb.). — Ch. Saunier in: Les peintres franç. du XVIII^{e}s. (G. van Oest, Paris), I (1928). *H. V.*

Lemoine, Gervais, Bildhauer u. Maler von Le Mans, fertigte 1625 eine Jacobus-Statue für die Kirche zu Pontlieue und malte am Altar in d. Kapelle dieses Heiligen ebenda.

Esnault, Dict. d. Art. etc. manceaux, 1899.

Le Moyne, Guillaume, s. i. Art. *La Cuisse.*

Le Moine, Jacques, Holzbildhauer in Beauvais, erhält 1548 eine Statue des hl. Nikolaus für St-Etienne in Beauvais in Auftrag.

Coyecque, Recueil d'actes notariés ... au XVI^e s., I No 643. — Lami, Dict. d. sculpt. ... moyen-âge, 1898.

Le Moyne, Jacques, gen. *de Morgues,* franz. Zeichner, * Dieppe, † 1588 London u. dort ansässig, begleitete 1564 René de Laudonnière auf dessen Expedition nach Florida. Fertigte dort Aquarellstudien, besonders Indianerbildnisse, und schrieb einen Reisebericht, der in latein. Übersetzung u. ausgestattet mit Stichen nach L.s Zeichnungen 1591 von Th. de Bry im 2. Teil seines großen Reisewerkes veröffentlicht wurde (engl. Übersetzung [De Bry, Narrative of Le Moyne etc.] mit Lichtdruckreprod. der Stiche erschien in Boston, Mass., 1875). Ein Folioalbum im Victoria and Albert Mus., das 59 Aquarelle mit Pflanzenstudien enthält, ist durch die Bezeichnung „Demorogues" auf dem ersten der Blätter für L. gesichert; es

handelt sich aber nicht um die Vorlagen zu den Stichen in dem de Bry'schen Reisewerk, sondern um Studien nach in England vorkommenden Blumen und Früchten, von denen einige als Vorlagen zu den Stichen in einem sehr seltenen Bändchen: „La Clef des Champs, pour trouver plusieurs Animaux, tant Bestes qu' Oyseaux avec plusieur Fleurs et Fruitz. Imprimé aux Blackefriers pour J. le Moyne, 1586", gedient zu haben scheinen.

Walpole, Anecd. of painting, Ausg. 1862, I 184. — Mariette, Abecedario, IV 14 f. — The Gardeners' Chronicle v. 28. 1. 1922 (S. Savage). — The Times Litterary Supplement v. 9. 2. 1922 (W. Roberts). — S. Isham, The Hist. of Amer. Painting, 1905.

Lemoine, Jacques Antoine Marie, Maler, Pastellist, Zeichner u. Miniaturist, * 1. 7. 1751 Rouen, † 7. 2. 1824 Paris, seit 1771 Schüler von J.-B. Descamps in Rouen, hat seine Hauptbedeutung als Porträtminiaturist. Seit 1779 in Paris ansässig, wo er durch Latour Förderung erfuhr u. viele der beliebtesten Schauspielerinnen u. Tänzerinnen wie Mlle Duthé (aquar. Zeichn. in d. Smlg Alb. Lehmann; Farbenstich von Janinet), Mlle Saint-Huberty (Aquar. in d. Bibl. der Oper; Farbenstich von Janinet), Mlle Colombel (desgl.), Mlle Candeille, Mlle Maillard (Smlg Paulme), Mme Molé (ebda) u. a. porträtierte. — In öffentl. Besitz: lebensgr. Ganzfigurbildnis des Marineministers Forfait (Öl, bez. „Lemoine pinxit an X") u. 2 Bildniszeichn. im Mus. Rouen; Miniaturbildnis einer Dame im Louvre; das bei Bouchot u. im Katalog abgeb. Bildnis einer am Fenster sitzenden Dame mit Sohn u. Tochter im Louvre (Donation Félix Doistau), bez. „Lemoine pinxit 1787", ist strittig zwischen L. u. Marie Victoire Lemoine; Kavalier eine Damenbüste bekränzend (lavierte Federzeichn.) im Mus. Louviers. Eine der reizvollsten Miniaturen L.s ist das Doppelbildnis der Kinder Montesquiou im Park, in d. Smlg der Mme J. Porgès (Tafel in Revue de l'art anc. et mod. XXXII [1912] gegen p. 64). Seit 1813 beschäftigte sich L. vielfach und mit großem Erfolg mit der Malerei auf Porzellan. Das 1775 entstandene, zugrunde gegangene Plafondgemälde im alten Théâtre des Arts in Rouen mit Darstell. einer Apotheose des Corneille stammte nicht von ihm, sondern von Emmanuel Lemoine.

Chron. d. Arts, 1866 p. 238, 246, 259 f., 299 f. (falsche Lebensdaten!). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Gaz. d. B.-Arts, 1914 II 25/39 (G. Le Breton). — Bouchot, La Miniat. franç., 1907. — L. Gillet, Nomenclat. d. ouvr. de peint. etc., 1911, p. 229. — Coll. Mimerel, Paris 1910, p. 47 Nr 128. — L. Grünstein, Die Smlg Prof. Dr. Emerich Ullmann, Wien 1925, p. 11, 51, Taf. 76. — Versteig.-Kat. H. Helbing, München, 16./17. 2. 1928, Nr 162 (m. Abb.).

Lemoine (Lemoigne), Jean, Architekt u. Bildhauer in Dreux, arbeitete 1487 im Auftrag des Philippe de Comines u. seiner Gemahlin Helène de Chambes für die Kapelle des Schlosses Dreux. Sein Name erscheint mit der Jahreszahl 1488 an einem Pfeiler der Kirche St. Germain in Argentan. 1490—1506 erbaute er die Vorhalle der Kirche Notre-Dame in Alençon.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. moyen-âge, 1898, p. 342 f. — L. Dimier u. R. Gobillot, La Basse Normandie (Guides artist. et pittor. d. pays de France), o. J., p. 277, 298.

Le Moine, Jean, Bildhauer (sculpteur-tombier) in Paris, zwischen 1513 u. 1530 mit zahlreichen Aufträgen für Paris und die Provinz (Brie, Champagne, Auxerre) urkundl belegt. Reich ornamentierter Grabstein (bez., dient als Altartafel) in der Kapelle zu Le Vivier-en-Brie. — Von seinem Sohn Nicolas, ebenfalls sculpteur-tombier in Paris, gibt es eine bez. und 1563 dat. Steintafel am 2. Chorpfeiler der Filialkirche von St-Fiacre de la Ville-du-Bois in Nozay. — Mathieu, sculpteur-tombier in Paris, fertigte die kupferne Grabtafel des 1520 † Bischofs von Beauvais, Louis Villiers de l'Isle-Adam, für St-Pierre in Beauvais (nicht erhalten) u. erhielt 1524 3 Grabsteine für die Kirche in La Chapelle-Iger in Auftrag.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. moyen-âge, 1898. — Leblond, L'Art et les Artistes en Ile de France, 1921. — Koechlin u. Marquet de Vasselot, La Sculpt. à Troyes etc. au 16e s., 1900, p. 39 Anm. 5.

Lemoyne (Lemoyne père), Jean, Ornamentmaler, * 1638 Paris, † 3. 4. (nicht 8.) 1713 ebda, 75 Jahre alt, „Peintre du Roy et valet de chambre de Mr. le duc d'Orléans". Seine Mutter Catherine (* 1613) war eine Tochter des Bildh. Simon Guillain. Vater der Bildh. Jean Louis u. Jean-Bapt. d. Ält. 1681 Ernennung zum peintre-décorateur der Acad. roy., 1692 (29. 3.) Aufnahme in dieselbe (Aufnahmestück: Waffentrophäe). Man kennt von ihm die Folgen: Ornemens pour servir aux peintres et graveurs, par I. Le Moyne de Paris, 1693 (6 Bl.); Ornemens de peinture et de sculpture du grand appartement des Tuileries, 1710 (4 Bl.); Plusieurs desseins de Plafonds dédiés etc., bez. J. Le Moyne invenit et fecit (7 Bl.).

H. Destailleur, Not. sur quelques art. franç., 1863 p. 169 ff. (falsche Lebensdaten!). — Jal, Dict. crit. de biogr. et d'hist., ² 1872, p. 764 u. 765 (2 Artikel: No 1 u. No 4). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Guilmard, Les Maitres orneman., 1880, p. 102. — G. Macon, Les Arts dans la maison de Condé, 1903.

Le Moyne, Jean, Maler in Paris („Peintre des bâtiments du Roy"), * Joinville als Sohn eines Malers Henri L., Vetter des Hofmalers Jean Cotelle d. J., heiratete 1660, war befreundet mit bedeutenden Künstlern wie den Bildh. Jean Van Opstal u. Tuby u. mit Israel Silvestre. Wohl identisch mit dem gleichnam. Maler, der 1659 Mitglied der Pariser Lukasakad. wurde.

Jal, Dict. crit., ² 1872 („Le Moyne de Joinville"). — Arch. de l'art franç., 1915, p. 363.

Lemoyne, Jean-Bapt. I, Bildhauer (sculpteur du Roi), * Paris 14. 9. 1681 (Jal), † ebda 20. 10. 1731, Sohn des Ornamentmalers Jean,

Bruder des Bildh. Jean Louis L. 1705 2. Akad.-Preis, 1710 Agréé der Acad. roy. auf Grund einer Andromeda-Statue, 1715 Mitglied auf Grund der im Louvre bewahrten kleinen Marmorgruppe: Tod des Hippolyt (Abb. bei Michel), 1725 adjoint à professeur. In der Taufkap. der Kirche St-Roch eine von seinem gleichnam. Neffen nach L.s Tode vollendete Marmorgruppe der Taufe Christi (Abb. bei Michel).

J a l, Dict. crit. etc., ² 1872, p. 764 u. 1134 (r. Sp.). — L a m i, Dict. d. Sculpt. etc. règne de Louis XIV, 1906 (mit Lit.). — A. M i c h e l, Hist. de l'art, VII/1 (1923) 54. — L. R é a u, Une dynastie de sculpt. au 18^{e}s.: Les L. (Coll. L'Art franç.), 1927.

Lemoyne, J e a n - B a p t. II, Bildhauer, *Paris 15. 2. 1704, † ebda 25. 5. 1778, Vater des Pierre Hipp. L. Schüler seines Vaters Jean Louis u. des Rob. Le Lorrain. Erhielt 1725 den 1. Grand Prix, verzichtete aber auf den Romaufenthalt, um seinem damals bereits augenschwachen Vater beizustehen. 1728 Agréé der Académie roy., 1738 Mitglied, 1740 adjoint à professeur, 1744 professeur, 1761 adjoint à recteur, 1768 recteur und directeur. Seit 1760 Wohnung im Louvre. Heiratete 1735 eine Tochter des Menuisiers Louis Marteau. Beschickte 1737/71 den Salon. Seine frühste erhaltene Arbeit ist die von seinem Onkel Jean-Bapt. L. I 1731 unvollendet hinterlassene Marmorgruppe der Taufe Christi in St-Roch, Paris. Erste selbständige erhaltene Arbeit (1736) das eine der Rosse (Bleiguß) des Bassin d'Apollon im Park zu Versailles, und zwar das erste links vom Gotte (bez. J. B. L. M.). Lieblingsbildhauer Ludwigs XV., soll L. zwischen 1730 u. 1773 alljährlich 3 oder 4 Büsten des Königs und zahlreiche Bildnisstatuen desselben gefertigt haben. In der Revolution zerstört ist die bronzene Reiterstatue Ludwigs für Bordeaux (1743 aufgestellt; Stich von N. Dupuis; Bronzereduktion im Mus. Bordeaux); ein Marmorstandbild (1737 vom Herzog v. Antin in Auftrag gegeben, beim Tode L.s noch unfertig in dessen Atelier, von J.-B. C. d'Huez 1778 vollendet), jetzt im Treppenhaus des Rathauses Rouen; ein ebenfalls in der Revolution zerstörtes bronzenes Ehrenmal für den König in Rennes (1754 aufgestellt) stellte den König thronend zwischen den Gestalten der Bretagne u. der Hygieia dar (Bronzestatuetten des Königs und der Hygieia im Louvre; Terrakottastatuette der Hygieia im Mus. munic. St-Germain-en-Laye; Stiche von N. Dupuis u. Le Mire; Zeichn. im Mus. Rennes); ein nur nach dem Modell ausgeführtes Ehrenmal für Rouen (1757; der König getragen von 4 Kriegern) ist in 2 Bronzeexemplaren (Louvre u. Schloß Windsor) erhalten. Ein Bildnis Ludwigs stellt wohl auch die Marmorgruppe der ehemal. Smlg Rod. Kann in Paris dar: La Surprise (auch Vertumnus u. Pomona gen.). — L. ist neben den Slodtz u. den Adam der bedeutendste französ. Bildhauer seiner Zeit, der besonders auf dem Porträtgebiet als „bustier" Hervorragendes geleistet hat, und dessen Ruhm nur durch s. Schüler Houdon verdunkelt wurde.

Erhaltene (oder z. T. erhaltene) Werke: Bleigruppe: Okeanos auf einem Seeungeheuer (bez. „Jean. Bap. Lemoyne faciebat 1740"), am Neptunbassin des Parkes in Versailles; Stuckgruppen der Tragödie u. der Komödie, der Astronomie u. der Schiffahrt in der Salle des Traités (früher Salon ovale) des Erdgeschosses des ehemal. Hôtel de Soubise, jetzt Archives Nationales, in Paris; Reste des Grabmals Pierre Mignard's in der Kirche St. Roch in Paris (erhaltenes Hauptstück die kniende Statue der Gräfin Feuquières, Tochter Mignard's, in d. Chapelle du Calvaire); Terrakottastatuette des hl. Gregorius im Mus. St-Germain-en-Laye (fehlt bei Lami); Büsten Ludwigs XV. (2), des Malers N. N. Coypel (Terrakotta, 1730; Tafel: Revue de l'art anc. et mod. XXXII No 188), des Marschalls Løvendal (Marmor), des Archit. J. A. Gabriel (Marmor), des Physikers Réaumur (Terrak., 1751; Gips im Mus. Versailles) und Trudaine's (Marmor), sämtlich im Louvre; Büsten einer Schauspielerin (Terrakotta), einer unbek. jungen Dame (Marmor), des Marquis de Marigny (Marmor) u. des Kanzlers Maupeou (Marmor), sämtlich im Musée Jacquemart-André, Paris; Büsten Fontenelle's (Marmor) u. des Herzogs de la Vrillière, beide im Mus. Versailles; Büste des Advokaten Gerbier [Terrakotta] im Pariser Palais de Justice (fehlt bei Lami); Büste des Präsidenten A. Arnaud de la Briffe (Terrakotta, 1754) im Musée d. Arts décor. Paris; Büste der Mlle Clairon als Melpomene (Marmor, 1761) u. der Mlle Botot d'Angeville, beide im Foyer des Théâtre-Français; Büsten La Martinière u. La Peyronnie, beide in d. École de médecine, Paris; Büste des Generalleutnants J. F. de Vallières im Mus. Tours; Büste der M^{me} de la Popelinière (Terrakotta) im Mus. Toulouse; Büste Claude de Ferrières (Marmor) im Mus. St-Germain-en-Laye; weibl. Terrakottabüste (M^{me} Adélaïde?) ebenda (beide fehlen bei Lami); Büste Løvendals im Musée St-Jean in Angers (Zuschreibung Vitry's); Büste C. N. Le Cat (Marmor) im Mus. Rouen (fehlt bei Lami); Büste Montesquieu's (Marmor) im Mus. Bordeaux (fehlt bei Lami); Büsten des Archit. Ant. Le Carpentier (Terrakotta) u. des Inspecteur gén. d. Ponts et Chaussées, Gendrier (Terrak.), beide im Mus. Blois (fehlen bei Lami); Büste Ludwigs XV. im Mus. Straßburg; Büste der Gräfin Brionne (2 Exemplare [Marmor u. Gips] im Nat.-Mus. Stockholm; Büste der Gräfin Egmont (Terrakotta) ebenda; Büste Marie Antoinette's (Marmor, 1771) im Kunsthist. Mus. Wien; Büste des Advokaten P. Lyonnel (Terrakotta) im Mauritshuis im Haag (Zuschreibung Brinckmanns); Flora - Statuette (Marmor, 1755), ebenda; Grabmal Crébillon's, 1763 beg., vollendet von d'Huez, im Mus. Dijon; Apollostatue (Marmor, 1771) in d. Bildergalerie in Sanssouci, Potsdam (Variante [Terrakottastatuette] im Mus. munic. St-Germain-en-Laye). — L.s Büste von der Hand seines Schülers A. Pajou im Louvre (Bronze, 1758; bronzierte Terrakotta im Mus. Nantes).

Literatur: S t. L a m i, Dict. d. Sculpt. .. Éc. franç. au 18^{e} s., II (1911), mit [unvollständigem] Werkverz. u. Lit. — Arch. de l'art franç., 1913 (Mélanges off. à H. Lemonnier) p. 307; nouv. pér. XII (1922), Reg. (über d. Reiterdenkmal Ludwigs XV. in Bordeaux); XIV (1927): F u r c y - R a y n a u d, Les Sculpt. exéc. au 18^{e}s. etc. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de Paris et de l'Ile-de-France, 1912 p. 209 ff.; 1913 p. 217 f. (über die Trudaine-Büste). — Gaz. d. B.-Arts, 1914 I 59 (Büsten des Musée Jacque-

mart-André); 1914/16 II 393 (Abb.), 397; 1924 I 223/33 (L. Réau, Les L. du Musée de la ville de St-Germain). — Les Arts, 1919/20, No 190 (Büsten des Musée Jacquemart-André). — Pages d'art (Genf), 1920 p. 12 (Büste der Mlle Clairon in d. Slg Bartholomi, Genf). — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1922 p. 17/26 (L. Réau, Les bustes de l'avocat Gerbier par L. et Houdon); 1925 p. 92 f. (Büsten Gendrier u. Le Carpentier im Mus. Blois). — Beaux-Arts, I (1923) 35 f. (L. Réau über einen Terrakotta-Entwurf zu dem Denkmal Ludwigs XV. für Rennes in d. Smlg Marius Paulme, Paris), 136 ff. (ders. über 5 Skulpturen L.s im Mus. municipal St-Germain-en-Laye); II (1924) 27 f. (Serge de Chessin über die Stockh. Büsten); III (1925) 44, 55, 117 (Büste Réaumur's), 341 f. (Büste Le Cat); IV (1926) 185; V (1927) 17 f. — Revue de l'art anc. et mod., XLVI (1924) 112/21 (A. Lindblom, Deux bustes de J. L. en Suède). — M. Krohn, Frankrigs og Danmarks kunstneriske forbindelse i det 18. Aarh., Kopenh. 1922. — A. Michel, Hist. de l'art, VII/1 (1923) 53 ff.; vgl. Lit. p. 597. — Jahrb. d. preuß. Kstsmlgn, XIII (1892) 202 ff., 206. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwissensch., Burger[†]-Brinckmann), Berl.-Neubabelsberg o. J. [1919], II 388 ff. — E. Hildebrandt, Die Mal. u. Plastik d. 18. Jahrh. in Frankreich usw. (desgl.), p. 63 f., 83 ff. — L. Réau, Une dynastie de sculpt. au 18e s.: Les L. (Coll. L'Art franç.), 1927. — Apollo, VIII (1928) 379 (Abb.).

H. V.

Lemoyne, Jean Louis, Bildhauer (sculpteur du roi u. valet de chambre du duc d'Orléans), * Paris 1665, † ebda 4. 3. 1755, seit etwa 1725 augenleidend, die letzten Jahre erblindet. Sohn des Ornamentmalers Jean L., Bruder des Jean-Bapt. L. I, Vater des Jean-Bapt. II, Schüler von A. Coyzevox. Erscheint seit 1685 in den Listen der Comptes des Bâtiments du Roi. 1687 1. Preis an der Acad. roy., ging aber nicht nach Rom. 1692 (26. 1.) Aufnahme in die École académ. in Bordeaux (Aufnahmestück: Holzbüste Ludwigs XIV.), 1699 (4. 4.) Agréé der Pariser Acad. roy., 1703 (30. 6.) Mitglied (Aufnahmestück: Marmorbüste J. Hardouin Mansard's [Louvre]); 1715 adjoint à professeur, 1724 professeur, 1744 adjoint à recteur, 1746 recteur. Verheiratet mit einer Tochter des Blumenmalers J.-B. Monnoyer. Sein Bildnis (Kniestück), 1734 von L. Tocqué gemalt, im Louvre. Hauptsächlich Porträtbildh. (Büsten Philipps v. Orléans [Mus. Versailles], der Archit. Jacques Gabriel [Musée Jacquemart-André, Paris] u. P. M. Duplessis [Mus. Bordeaux], Jean Jacques Charron's de Ménars [i. Bes. der Herzogin v. Broglie, 1697], seines Lehrers Coyzevox [Ecole Nat. d. B.-Arts, Paris], einer unbekannten Dame [Smlg Pillet-Will, Paris]), ist er doch auch vielfach bei Ausschmückung der königl. Schlösser Meudon, Marly, Versailles u. Trianon tätig gewesen: Statuen der Hll. Simon u. Judas Thaddäus, an der Außenbalustrade der Schloßkapelle Versailles (1707); 2 Basreliefs (Kreuztragung), an einem Pfeiler des Mittelschiffes u. einem Kragstein zwischen den Arkaden ebenda; 2 Hochreliefs (Statuen der Frömmigkeit u. des Gehorsams) an den Fensterarchivolten in Höhe der Emporen ebenda. Die meisten der übrigen Arbeiten L.s sind verschwunden; von seinem Grabdenkmal Fénelon's in d. Kathedrale Cambrai hat sich die Büste Fénelon's im Mus. Cambrai erhalten. Seine Dianastatue (Marmor; bez. u. 1724 dat.) aus dem Park des Schlosses La Muette, die in den Besitz Rod. Kann's überging (Kat. No 89), ist heute in d. Smlg Widener, Philadelphia, seine prächtige Gruppe der von Amor bedrohten Unschuld aus d. Besitz des Marquis de Marigny, Bruders der Mme Pompadour, i. d. Slg Ed. de Rothschild, Paris.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'éc. franç. sous le règne de Louis XIV, 1906 (mit Werkverz. u. Lit.). — Gaz. d. B.-Arts, 1914 I 55. — L. Réau in Revue de l'art anc. et mod., XLIII (1923) 183/96 u. 263/74; ders., Une dynastie de sculpt. au 18e s.: Les L. (Coll. L'Art franç.), 1927. — Nouv. Arch. de l'art franç., nouv. pér. XII (1922) Reg. u. Pl. III: Büste Jacques Gabriel; XIV (1927): Furcy-Raynaud, Les Sculpt. exéc. au 18e s. etc.

Lemoine, Joh. Phil., falsch f. *Lemoine,* Paul Guill.

Lemoine, Louis, Maler in Paris, heiratete 1632 eine Tochter des Bildh. Simon Guillain, wurde 1638 Vater des Malers Jean Le Moyne. 1649 Taufpate bei einer Tochter seines Schwagers, des Bildh. Ant. Guyot.

Nouv. Arch. de l'art franç., 1890 p. 141. — Herluison, Actes d'état-civ. etc., 1873 p. 170. — J. Guiffrey, Comptes d. Bâtim. du Roi, 1881/1901, I.

Lemoine, Marie Victoire, Malerin, *1754 Paris, † 2. 12. 1820 ebda, Schülerin von Ménageot u. der Mme Vigée-Lebrun, bezeichnete ihre Arbeiten (Öl u. Miniatur) nur „Lemoine", daher gelegentlich verwechselt mit Jacques Ant. Marie L. Stellte 1796 (Atelierinterieur: Selbstbildnis mit der Mme Vigée-Lebrun, in d. Pariser Smlg Wildenstein; Abb. in Beaux-Arts, IV [1926] 161), 1798, 99, 1802, 04 u. 1814 im offiziellen Salon aus, meist Genrebilder, 1779 im Salon de la Correspondance ein Bildnis der Prinzessin Lamballe, das 1926 (6./7. 12.) bei Georges Petit für 85 000 fr. versteigert wurde (Abb. in Beaux-Arts, IV [1926] 336). Im Nord. Mus. Stockholm Miniaturbildnisse von Daniel M. Schedvin („V. Le Moine 1808") u. dessen Frau. Das Bildnis einer am Fenster sitzenden Dame mit Sohn u. Tochter im Louvre, Donation Doistau (Abb. im Katalog u. bei Bouchot), ist strittig zwischen ihr u. Jacques Ant. Marie L.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bouchot, Miniat. franç., 1907. — Gaz. d. B.-Arts, 1914 I 26. — Expos. d. femmes peintres du XVIIIe s., Paris 1926, Katalog p. 14 u. 42 f. — Nord. Museet. Avdeln. för de högre ståndens. Vägledning, 1923.

Le Moyne, Marin, Ornamentbildhauer in Paris, 1564/70 Gehilfe des Primaticcio am Grabmal Heinrichs II.

Lami, Dict. d. Sculpt. . . . moyen-âge, 1898. — Arch. de l'art franç., 1876, p. 22.

Le Moine, Mathieu u. Nicolas, s. i. 2. Art. *Le Moine,* Jean.

Lemoyne, Paul, gen. *Lemoyne-Saint-Paul,* Bildhauer, * 1784 Paris, † 23. 5. 1873 Rom, wo er sich frühzeitig (vor 1817) ansässig machte u. 1836 Mitglied der Akad. S. Luca wurde. 1808 3. Rompreis (Dädalus u. Ikarus). Beschickte den Pariser Salon 1814 (Mädchen mit Kind), 1817 (2. Preis: Gruppe Maria mit d. Kinde), 1819 (Galathea auf Delphin [vom König angekauft]), 1822 (Faun u. Nymphe [desgl.]), 1827 (Statuen der Hoffnung [desgl.] u. der hl. Julietta [für die Marienkap. in d. Kirche St-Leu, Paris]), 1831 (Büste Poussin's [für das P.-Denkm. in San Lorenzo in Lucina, Rom], Junger Ziegenhirt [Garten des Palais-Royal, Paris]) u. 1837 (Medea). Im Mus. Bordeaux seine Marmorgruppe: Bacchantin u. junger Faun. Sein Hauptwerk ist das Denkmal für Claude Lorrain (Gestalt des Ruhmes sich stützend auf die Büste des Malers) in d. Kirche S. Luigi dei Francesi, Rom (1835/38). Nicht erwähnt bei Lami sind seine Grabmäler des Malers P. N. Guérin (1836), des französ. Gesandten in Rom Grafen Juste Pons Florimond (1837) u. des Malers N. D. Boguet (1839/40), sämtlich in S. Luigi dei Francesi, Rom. Stellte nach 1840 nicht mehr aus.

St. Lami, Dict. de Sculpt. . . 19e s., III (1919), mit Werkverz. u. Lit. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., année 1921 (1922) p. 255. — Arch. S. Luca, Rom. — Gaz. d. B.-Arts, 1925 I 34. — D. Angeli, Le chiese di Roma, o. J. (1908) p. 226, 243 (3 ×).

Lemoine (L. de Couson), Paul Guillaume, Architekt, * Paris 1755, erhielt 1775 den Grand Prix (Ecole de médecine), weiter ausgebildet an der Acad. de France in Rom (1776/79), daher sein Beiname: *le Romain.* Lieferte 1785 die Entwürfe für eine Taubstummenanstalt, 1786 einen Restaurationsplan für die Kathedrale in Sens u. erbaute 1790 das reizende ehem. Pariser Hôtel de Beaumarchais (Grundrisse, Aufrisse u. Details bei J. Ch. Krafft et N. Ransonette: Plans, coupes etc. des plus belles maisons et hôtels constr. à Paris, 1801/2 p. X).

Gaz. d. B.-Arts, 1872 II 226 Anm. 2. — Arch. de l'art franç., Docum., V (1857/8) 303; Nouv. arch. etc., 2e série, I (1879) 377. — Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887, p. 358. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France. Arch. du Musée d. monum. franç., I (1883) 44. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII/1 (1925) p. 3 (Abb.).

Lemoyne, Pierre Antoine, Blumen- u. Früchtemaler (Peintre du Roy) und Musiker, * Paris 1605, † ebda 19. 8. 1665. 1654 Aufnahme in die Acad. Roy.

Montaiglon, Procès-Verb. d. l'Acad. Roy., 1875/92, Table par Cornu, 1909. — Jal, Dict. crit., ²1872. — Fidière, Etat-civ. d. peintres etc., 1883. — Gaz. d. B.-Arts, XVI (1864) 460.

Lemoyne, Pierre Hippolyte, Architekt, * Paris 1748 als Sohn des Bildh. Jean-Bapt. L. II, † Saint-Germain-en-Laye 28. 2. 1828. 1. Architekturpreis 1768 (nicht 1775) f. ein Theater. Veröffentlichte 1811 einen Entwurf für die Verbindung des Louvre mit den Tuilerien (Foliostich).

Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887 p. 687. — L. Soullié, Ventes de tableaux etc., 1896. — Arch. de l'art franç., docum., V (1857/8) 301; Nouv. pér., XIV (1927).

Lemoine (Le Moyne), René Jean, Landschaftsmaler u. Radierer aus Rouen, † 1791, wurde 1759 Mitglied der Pariser Lukasakad. Stellte 1762 1 gezeichn. u. 2 rad. Landsch. aus.

Chron. d. Arts, 1866 p. 260. — Gaz. d. B.-Arts, 1914 II 26. — Arch. de l'Art franç., 1915 p. 362.

Lemoine (Le Moyne), Robert, Werkmeister von Rouen, führte 1510/18 nach Plänen des Rouland Leroux die Fontaine Lisieux ebda aus (Abb. bei Enlart p. 94). Von ihm wohl auch die 1527/29 erbaute prächtige Arkade zwischen Rathaus u. Beffroi (Abb. ebda p. 97).

Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887. — C. Enlart, Rouen (Villes d'art cél.), 1904, p. 98.

Lemoyne, Saint-Paul, s. *Lemoyne,* Paul.

Lemoine, Susanne, s. *Silvestre,* S.

Le Moine, Wilhelm, s. *Le Moine,* Erik W.

Lemoine, Xainte Edmée, geb. *Blot,* Miniaturmalerin in Paris, Schülerin von Augustin, beschickte den Salon 1810 u. 1812 (unter ihrem Mädchennamen), 1814, 17 u. 24 (als Mme Lemoine), 1816 die Ausst. der Londoner Royal Acad. mit Bildnisminiaturen.

Gabet, Dict. d. art. etc., 1831. — A. Graves, Roy. Acad. of Arts, V (1906).

Lemoine-Benoit, Victor Philippe François, Aquarellmaler in Paris, beschickte den Salon 1831/50 mit Interieurs, Porträts, Volkstypen aus Italien, Griechenland, Algier usw.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Le Moiturier (Le Mouturier), Antoine, Bildhauer, * um 1425 Avignon, Neffe u. Schüler (1441/45) des Jacques Morel in Avignon (dort bis Ende 1454 nachweisbar), dem er bei Ausführung des Grabmals Herzog Karls I. von Bourbon u. seiner Gemahlin Agnes v. Burgund in Souvigny assistiert. Vermutlich Schöpfer des 1452/61 ausgeführten Fassadenschmucks von St-Antoine in Vienne, eines hervorragenden Werkes der Dijonschule der Zeit (34 große Statuen [zerstört bis auf eine, und diese ohne Kopf] am unteren Teil der Strebepfeiler und den 3 Portalen, und 85 Statuetten [alttestamentl. Propheten, Patriarchen u. musizierende Engel] an der 3fachen Archivolte des Hauptportals [erhalten, aber teilweise beschädigt]). Fertigt (laut Urkunde) 1461/63 einen Retabel (4 Basreliefs, Statuen Christi, Petri u. Pauli, Darstell. des Jüngsten Gerichts u. a. [zerstört]) für die Kirche St-Pierre zu Avignon. Wird 1462 nach Dijon berufen, um die von Juán de la Huerta begonnene Tumba des Johann v. Burgund u. seiner Gemahlin Margarethe v. Bayern fertigzustellen (22. 12. 1469 vollendet und im Chor der Kartause von Champmol zu Dijon aufgestellt; jetzt Mus. Dijon [Abb. bei Michel u. Humbert]; L.s Anteil nicht genau zu bestimmen; urkundl.

für ihn nur die beiden Liegefiguren belegt). Geht 1497 nach Paris, wo 1500 ein maître maçon Antoine Le Mouthuryer (derselbe?) erwähnt wird. Aus stilkritischen Gründen werden L. zugeschrieben: Grabmal (Tumba) des Jacques Germain, † 1424 (früher Egl. des Carmes, Dijon; jetzt Mus. ebda); Statue des betenden Thomas de Plaine († 1506), Präsid. des Parlaments v. Burgund (früher Kirche des Couvent des Jacobins de Poligny; jetzt Louvre [Abb. im Kat. 1922]); Grabmal des Philippe Pot, Groß-Seneschalls v. Burgund († 1494); Grabplatte mit liegender Statue des Toten, getragen von 8 wappenhaltenden Mönchen; bemalter Stein, ausgeführt 1477/83; hervorragendes Werk; früher Abteikirche Citeaux, jetzt Louvre (Abb. im Kat.).

Lami, Dict. des Sculpt. moyen âge etc., 1898 (mit Lit.). — H. Chabeuf, Jean de la Huerta, Ant. L. M. et le tombeau de Jean sans Peur, 1891; ders., Dijon, 1894, p. 271, 274ff. — P. Vitry, Michel Colombe etc., 1901. — A. Michel, Hist. de l'Art, III/1 (1907) p. 393ff. (m. 2 Abb.). — A. Humbert, La Sculpt. sous les Ducs de Bourgogne, 1913 (m. 2 Abb.). — Chron. des Arts, 1891 p. 86; 1892 p. 156. — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXII (1898) 453ff. — Revue de l'Art anc. et mod., XXXIX (1921) 132ff. (m. Abb. d. Statue Th. de Plaine).

Lemon, Arthur, Maler, * 1850 Isle of Man, † April 1912, verbrachte seine Jugend in Rom, war zehn Jahre Cowboy in Kalifornien (Tier- u. Indianer-Studien), studierte 2 Jahre bei Carolus-Duran in Paris und lebte später abwechselnd in England u. Florenz. Beschickte seit 1880 die Ausst. der Roy. Acad. Zu Lebzeiten wenig geschätzt, erregte L. auf der Nachlaßausst. (Febr. 1913 in d. Goupil Gall.) mit seinen kleinen, unmittelbar nach der Natur gemalten Skizzen bedeutendes Aufsehen.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., The Roy. Acad., V (1906) 36. — Der Cicerone, V (1913) 216. — The Standard v. 19. 2. 1913. — Cat. Art Gall. Cape Town, 1903 p. 25 (m. Abb.).

Lemon (Lemoine), Carl, Goldschmied in Uppsala, * 1700, † 1786, Meister 1729. Von ihm silb. Trinkkanne, um 1730 (Nord. Mus. Stockh.), Weinkanne, dat. 1738, in der Kirche in Hed (Västmanland), Trinkkanne, dat. 1736, in der Sammlung des Königs von Schweden, Kelch, dat. 1737, in der Kirche in Harg (Uppland), Weinkanne, dat. 1744, in der Kirche in Husby-Långhundra (Uppland), Abendmahlsgeräte (Kelch u. Patene), dat. 1770, in der Kirche in Alsike. — Sein Sohn Erik, Goldschmied in Uppsala, * 1732, † 1800, Meister 1762. Von ihm u. a. Löffel, dat. 1771 (im Nord. Mus. Stockh.), Oblatendose, dat. 1787, in der Kirche in Börstil (Uppland).

G. Upmark, Guld- och Silversmeder i Sverige 1520—1850, p. 699, 701. — S. Curman u. J. Roosval, Sveriges kyrkor, Uppland IV, H. 1 p. 155. — Kat. Nord. Museet, Avdeln. f. d. högre ståndet, 1923, p. 32.

Lemon, Henry, Reproduktionsstecher in London, beschickte die Roy. Acad.-Ausst. 1855/66. Bildnisse der Königin Victoria zu Pferde (nach D'Orsay) und Eduards VII.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., The Roy. Acad., V (1906). — Heller-Andresen, Handb. für Kupferstichsmler, II (1873). — Apell, Handb. f. Kupferstichsmler, 1880. — The Art Journal, 1855, p. 304 (Stich); 1863 p. 196 (Stich).

Lemonne, Jehan, Bildhauer u. Maler in Tournai, 1405 Bürger ebda; 1424 Auftrag auf 28 Statuen für den Lettner von St. Piat.

Grange & Cloquet, L'Art à Tournai, 1889, II 63f., 248f.

Le Monnier (Lemonnier, Monnier), Buchbinderfamilie des 17./19. Jahrh. in Paris. Frühestes bekanntes Mitglied: Pierre, der 1623 in die Lehre tritt u. 1634 Meister wird; er ist auch Buchhändler u. Verleger. — Von den zahlreichen weiteren als Buchbinder tätigen Mitgliedern der Familie (s. bei Gruel u. Thoinan) haben Bedeutung nur Louis François u. Jean Ch. Henri.

Louis François, Meister 1737, noch tätig 1776. Da sein schon 1757 Meister gewordener Sohn Jean Charles Henri lange selbständig neben ihm arbeitete und signierte Bände fast nie den Vornamen enthalten, ist es unsicher, welchem der beiden die berühmten „Lemonnier-Bände" zuzuweisen sind; daß verschiedene Hände daran zu erkennen sind, wurde mehrfach ausgesprochen. Einen dreieckigen Einband eines Freimaurers Monnier v. 1778 zeigt Gruel 2, Taf. K.

Jean Charles Henri, *le jeune,* Sohn des vor., von dessen Arbeiten seine eigenen noch nicht klar geschieden werden können. Seit 1757 Meister, seit 1759 Hofbuchbinder des Herzogs von Orléans. Nahm durch Vorführung der praktischen Buchbindearbeiten starken Anteil an dem Werk Dudins über den Bucheinband. — Der Ruhm L.s gründet sich auf die Einbände mit Mosaikarbeiten, die allerdings mehr ihrer Absonderlichkeit als besonderen Kunstfertigkeit wegen geschätzt werden. Die ländlichen u. chinesischen Motive, die Blumen, Tiere, Tempel, die in abenteuerlicher Häufung in Gold- u. Ledermosaik die Bände schmücken, sind einzig in ihrer Art, höchstens mit einigen Padeloup-Bänden zu vergleichen. Künstlerischen Charakter trägt allein der für die Prinzessin Marie Josepha von Sachsen hergestellte Einband (Paris, Bibl. Nat., Expos. No 659; Abb. bei Thoinan, p. VII). Besonders abschreckend ist der Einband der „Imitation de Jésus-Christ", der bei der Versteig. Beckford 1882 9000 Fr. erzielte. Seine im Stil der Zeit gearbeiteten Einbände für den Herzog von Orléans zeichnen sich durch gute handwerkliche Ausführung aus und können mit vielen Arbeiten des geschätzteren Zeitgenossen Nic. Denis Derome le jeune wetteifern. Die außer dem Goldaufdruck des Namens häufig verwendete Buchbinderetikette abgeb. bei Gruel.

Dudin, L'art du relieur-doreur de livres, Paris 1772 (im Vorwort). — M. M. Lesné, La reliure, Paris 1820. — M. Michel, La reliure franç., 1880, p. 138. — L. Gruel, Manuel de l'amat. de rel., 1887, p. 124f. (mit Abb.); II, 1905 p. 106. — E. Four-

nier, L'Art de la reliure, 1888 p. 141, 163. — Granges de Surgères, Artistes franç. des 17e et 18es., 1893. — E. Thoinan, Les relieurs franç., 1893, p. 172 ff., 333 ff. — Brit. Mus. A Guide to the Exhib. in the King's Libr., London 1901, p. 139. — Oct. Uzanne, The French Bookbinders of the 18th Cent., Chicago 1904, p. 38, 60 f., Taf. 2, 3. — W. Y. Fletcher, Bookbinding in France, London 1905 (S.-A. aus The Portfolio, 1894 Nr 10) p. 67 f. (mit Abb.). — Emporium, LVI (1922) 46 f., 48 (Abb.). — H. Loubier, Der Bucheinband (Monogr. d. Kstgew., XXI/XXII), Lpzg 1926, p. 249 f. *H. Schreiber.*

Lemonnier, Bildhauer in Falaise, liefert 1774 die Dekoration des Hochaltars der Église de la Couture zu Bernay.

Réun. des Soc. d. B.-Arts, XVII 461.

Lemonnier, Bildhauer in Paris, Schüler von Coustou, reichte 1774 einen Kostenanschlag für den Skulpturenschmuck des neuen Flügels des Versailler Schlosses ein. Basrelief (Pyrrha-Sage) am Sockel der Tassaert'schen (für Abbé Terray gefertigten) Pyrrha-Statue (verschollen).

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. du 18e s., 1911, II.

Lemonnier, Camille, Genre- u. Bildnismaler in Paris, * 23. 2. 1833 ebda, † 1891, Schüler von Vetter.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Lemonnier, Gabriel (Anicet Charles G.), Historienmaler, * 6. 6. 1743 Rouen, † 17. 8. 1824 Paris, Schüler von Descamps u. Vien. 1772 Rompreis (für „Tod der Niobiden" [Mus. Rouen]), 1774/79 in Rom, wo mehrere seiner besten relig. Bilder (Aussendung der Apostel; Lasset die Kindlein zu mir kommen; Jesus im Tempel u. a.) entstanden. 1785 Agréé, 1789 Mitglied der Pariser Acad. Roy. (auf Grund des Bildes: Tod d. Antonius [Mus. Rouen]). Seit 1795 Zeichner an der „Ecole de Santé de Paris", 1810 von Napoleon zum Leiter der staatl. Gobelinmanufaktur ernannt. Malte Darstell. aus der Bibel u. Mythologie, mit denen er den Salon seit 1785 regelmäßig beschickte. Für die Kirche St-Pierre zu Lisieux malte er (1770) 6 Darstell. aus d. Legende der Hll. Petrus u. Paulus, für die Handelskammer Rouen 1 Allegorie des Handels. Sein Nachlaß und seine Gemäldesammlung gelangten als Geschenk seines Sohnes in d. Mus. Rouen, wo 13 Bilder L.s bewahrt werden. Im Louvre 1 Album, enthaltend 186 Bl. Zeichnungen, im Oldenburg. Landesmus: Bildnis des Herzogs Peter Ludwig v. Oldenbg, in d. Ecole de Dessin, Rouen: Tod Catos (1785).

F. V. Mulot, Not. sur la vie de L., lue à la séance publ. du Lycée des Arts le 30 Floréal an V, Paris 1797. — A. H. Lemonnier, Notice hist. sur la vie et les ouvr. de A. C. G. L., 1824. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Montaiglon, Procès-Verbaux de l'Acad. Roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Archives de l'Art franç., 1913 p. 467/495. — Guiffrey u. Marcel, Invent. gén. ill. des dessins du Louvre, IX (1921). — Kat. d. Hamb. Ksthalle, 1921 No 485 (Bildnis Frau Hudtwalcker, irrtüml. L. zugewiesen, ist von J. L. Mosnier). — H. Göbel, Wandteppiche, II (Lpzg 1928).

Le Monnier, Gabriel Jean Joseph Hubert, Miniaturmaler, * Thionville, † 30. 7. 1853 (92 Jahre alt) Kopenhagen. Emigrierte um 1792 nach Schweden. Ließ sich in Kopenhagen nieder (1799 Heirat). Brustbildnis des Reichsmarschalls Grafen Axel v. Fersen auf Gripsholm.

Dussieux, Les Art. franç. à l'Étr., 3 1876. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1911, p. 109. — M. Krohn, Frankrigs og Danmarks kunstneriske Forbindelse etc., 1922, I 193. — Personalhist. Tidsskrift, 5 R. II. *J. Buhl.*

Lemonnier, Robert, Landschaftsmaler in Paris, * 1. 2. 1883 ebda, Schüler von J. P. Laurens, beschickt den Salon seit 1905.

Le Livre d'or des peintres expos., 1921 p. 418. — Revue de l'Art anc. et mod., XLIV (1923) 66 (Abb.). — Bull. de l'Art anc. et mod., 1925/II 192 (m. Abb.); 1926 p. 192 (Abb.), 194.

Lemordant, Jean Julien, Maler u. Radierer in Paris, * St-Malo, studierte in Rennes u. Paris (bei Bonnat), ließ sich in Penmarch nieder. Im Weltkrieg erblindet.

Hauptwerke: Ausschmückung (4 dekor. Panneaus) des Speisesaals des Hôtel de l'Epée in Quimper (1903/07); Fresko im „Syndicat de pêche et d'ostréiculture" ebda (1911); Plafondgem. im Theater in Rennes (1913; Entwurf im Luxembourg-Mus.). Im Mus. Nantes: Die Fischer.

Lit.: L. Chancerel, J. J. L., Paris 1920. — Ensemble of the decor. work of the painter J. J. L., Cat. of paint., sketches and drawings, New Haven 1920. — Le Livre d'Or des peintres morts pour la France etc., 1921 p. XLI f. — Bénézit, Dict. des peintres etc., III [1924]. — Art et Décoration, XXII (1907/II) 101/10. — L'Art et les Artistes, VI (1907/08) 389/93; XVIII 211/17; N. S. I (1919/20) 137 f.; X 344/48. — Gaz. d. B.-Arts, 1912, I 377 f. — La Revue de l'Art anc. et mod., XXXV (1914) 423/26; XXXVI 256/62. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1925, p. 293 f.

Lemore, Paul, Maler in Paris, * Caen (Calvados), Schüler von Couture, beschickte den Salon (Soc. d. Art. franç.) 1863—1914 mit Jagd- u. Pferdebildern (Öl u. Aqu.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lemort, Jean, Bildhauer zu St-Omer, 1525 Statuen f. d. Kirche der dort. Abtei St-Bertin.

Lami, Dict. des Sculpt. du moyen âge etc., 1898.

Lemort, Jean-Baptiste, Porträtmaler in Paris, zeigte im Salon de la Correspondance 1787 ein Bildnis des Marquis de Condorcet (gest. von A. de St-Aubin). Auf der Min.- u. Med.-Ausst. in d. Bibl. Nat., Paris 1906, war von ihm ein Miniaturbildnis der Tochter Ludwigs XVI., bez. Lemort 1789. Im Louvre eine Zeichnung (Bildnis eines Unbek.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Duplessis, Cat. Portr. franç. Bibl. Nat. Paris, III (1898) Nr 10405 14, 22, 24. — Cat. Miniat. etc. Expos. d'œuvres d'art du 18. s. à la Bibl. Nat., 1906. — Guiffrey u. Marcel, Inv. gén. des dessins du Louvre, IX (1921), m. Abb.

Lemort, Nicolas, Holzbildhauer aus d. Bretagne, † 1661 in Vaux, wo er unter Leitung N. Legendres u. M. Magnons an der skulpturalen Ausschmückung des Schlosses tätig war.

Vial-Marcel-Girodie, Les Art. décorat. du bois, I (1912).

Lemos, Pedro J., amer. Maler, Radierer,

Kunstgewerbler und -schriftsteller in Palo Alto, Cal., * Austin, Nev., 25. 5. 1882, Schüler von Mary Benton, Arthur Dow und des Inst. of Art in San Francisco. Direktor des Mus. of F. Arts der Leland Stanford Junior University, Stanford Univ., Cal., Herausgeber des „School Arts Magazine". Malt Landschaften; illustrierte „Easy Steps in Bible Stories", „Elo the Eagle", „Heralds of the Morning" u. anderes.

Amer. Art Annual 1927. — Panama-Pacific Expos., San Francisco 1915, Cat. de Luxe, II 406. *C. R.*

Lemos, Theodore W. E. de, Architekt, * Deutschland 13. 6. 1850, † New York 10. 4. 1909, Schüler der Berliner Bauakad., seit 1881 in New York. Assoziiert mit H. Fernbach, seit 1884 mit A. W. Cordes (Bauten der Firma *De Lemos & Cordes* siehe i. Art. Cordes). Arion Club House, Grand Central Palace, Henry Heide-Geschäftshaus in New York.

Amer. Art Annual, VII (1909/10) 75. — The Amer. Architect, 1897 I Nr 1118 (Taf.); 1902 Nr. 1376 (Taf.).

Lemosnier, s. *Mosnier,* J. L.

Lemot, François Frédéric, Bildhauer, * 4. 11. 1772 Lyon, † 6. 5. 1827 Paris, Schüler von Dejoux. 1790 1. Rompreis (Basrelief „Urteil Salomonis") und anschließend Romaufenthalt, der indes durch seinen Eintritt als Soldat in die Revolutionsarmee vorzeitig abgebrochen wurde. 1795 zwecks Teilnahme an einem vom Konvent veranstalteten Wettbewerb um Schaffung einer Kolossalstatue zu Ehren des franz. Volkes nach Paris berufen, wo er in der Folge mit zahlreichen Staatsaufträgen betraut wurde.

Werke (Auswahl): Jean Bart-Büste (Marmor, 1804; Geschenk Napoleons an die Stadt Dünkirchen; Mus. ebda); Quadriga auf dem Arc de Triomphe du Carroussel (1808); Basrelief (Huldigung der Musen vor Napoleon) im Giebel der Hauptfassade (Kolonnade) des Louvre; Marmorstatue Joachim Murats (1810; Mus. Versailles); 3 Basreliefs im Haupttreppenhaus des Conservatoire de musique, Paris (1811); Marmorstatue „Musizierender Apollo" (Mus. Bordeaux); Reiterstatue (Bronze) Heinrichs IV. (1816; Pont Neuf, Paris; Reiterstatue (Bronze) Ludwigs XIV. (1825 aufgest. Place Bellecour, Lyon).

Lit.: Lami, Dict. des Sculpteurs au 19e s., III (1919) 306 ff. (mit Oeuvre- u. Literaturverzeichnis). — Michel, Hist. de l'art etc., VIII (1925) 48. — Nouv. Archives de l'art franç., 3e s., VII (1891). — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1921 p. 255; 1923 p. 371.

Lemot, J., Zeichner (Karikaturist), * 1847 Reims, † Ende Sept. 1909 Asnières, Schüler von Gill. Mitarbeiter illustr. Zeitschriften (z. T. unter den Pseudonymen *Uzès* und *Lilio*). Buchvignetten u. Illustrationen.

J. Grand-Carteret, Les mœurs et la Caricat. en France, 1888 p. 653. — Chron. des Arts, 1909 p. 258.

Le Mouel, Eugène Louis, Zeichner (Karikaturist), * 1859 Villedieu; Mitarbeiter der Zeitschriften La Journée, Charivari (unter dem Pseudonym *Masque*), Chat noir, La Caricature.

J. Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 653. — The Portfolio, 1891 p. 168.

Le Mousseux, Architekt in Rennes, leitete 1720 nach dem großen Brande den Wiederaufbau der Stadt (nach Plänen J. J. Gabriels) u. lieferte 1724 die Pläne für die Erweiterung der Abtei Ste-Mélaine u. 1725 für mehrere Brunnen in Rennes. Wohl identisch mit Pierre Le M. aus Dijon, der 1738 nach Plänen J. J. Gabriels die Freitreppe des dort. Palais des États erbaute und 1736 die Pläne für eine an dasselbe anzubauende Kapelle entwarf.

Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887. — Chabeuf, Dijon, 1894, p. 306 f. — La Revue de Bourgogne, 1911 p. 116/23, passim.

Lemoutardier, Robert, Architekt in Amiens, erbaute dort 1470 (laut Lance: um 1475) nach Plänen Pierre Le Tarissels die Tour de la Haye. 1484 zus. mit Le Tarissel an der Kirche St-Germain ebda tätig. In dems. Jahr führt er den Glockenturm d. Dominikaner-(Frères-Prêcheurs-)kirche ebda auf. 1486 arbeitet er am Bau des Hôtel de Monceaux, rue du Port (erhalten).

Lance, Dict. des Archit. franç., II (1872) 162 (Moutardier). — Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887.

Lemoyne, eingeordnet unter *Lemoine.*

Lempel, Conrad, Kupferstecher, Anfang 17. Jahrh. in München, stach kleine Andachtsblätter (wohl für Gebetbücher). Signiert mit vollem Namen oder den Initialen: CL u.: CLM.

Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., II. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II.

Lempenzeder, Balthasar, Historienmaler, * 29. 10. 1822 Haidhausen, † 27. 11. 1860 München, Schüler von Jos. Schlotthauer, beeinflußt durch Cornelius. Kirchenbilder, Kartons für Glasgemälde. Zeichngen i. d. Graph. Slg München, i. Stadtmus. ebda u. i. d. Kunsthalle Hamburg.

H. Holland in: Allg. Deutsche Biogr., XVIII (1883). — Maillinger, Bilder-Chronik ... München, II (1876) 240; IV (1886) 169.

Lempereur, Juwelier- u. Kupferstecherfamilie in Paris. Mitglieder: Jean Denis I, † 1735 (begr. 11. 10.), tätig für den Hof. — Jean Denis II, Sohn des vor., * Paris 28. 2. 1701 (Taufurkunde bei Herluison), † nach 1765 (in einem Brief Willes [Gaz. d. B.-Arts, XI 253 Anm.] v. 7. 1. 1765 als lebend erwähnt); laut Basan: † 1780 im Alter von 60 [!] Jahren; laut P. Mantz: † 1775, in welchem Jahr die Versteigerung seiner reichen Kunstsammlungen stattfand. Juwelier von europäischem Ruf, vielfach für den franz. Hof tätig; dilettierte als Kupferstecher (Reproduktionsstiche nach Guercino, B. Castiglione, A. Van Dyck). Sein Bildnis stach Gonord nach Cochin fils, 1761. — Jean-Bapt. Denis, * um 1740 Paris, Kupferstecher, Sohn des vor.; von ihm Reprod.-Stiche nach N. Berchem, F. Boucher, J.-B. M. Pierre, J. Ruisdael und mehrere Landschaftsrad. nach eigener Vorlage.

Basan, Dict. des Grav. etc., 2 1789. —

Huber, Rost u. Martini, Handb. für Kstliebhaber etc., VIII (1804) 144. — Herluison, Actes d'État-Civ. etc., 1873. — Portalis & Béraldi, Grav. du 18e s., II (1881). — Gaz. d. B.-Arts, I (1859) 177, 301; XI 252 ff. — Ch. Blanc, Trésor de la Curiosité, I (1857) 305.

Lempereur, Holzbildhauer, 2. H. 17. Jahrh. in Abbeville, schnitzte das Chorgestühl u. Getäfel i. d. dort. Kirche im Faubourg Thuison.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXI (1897) 421.

Lempereur, Adrien, Kupfergießer in Paris, erhält 1546/47 Zahlungen für eine nach eigenem Entwurf ausgeführte große Kreuzigungsgruppe für die (zerstörte) Kirche St-André des Arts.

Chron. des Arts, 1894 p. 30.

Lempereur, Catherine Elise, geb. *Cousinet*, reprod. Kupferstecherin, * 1726 Paris, Gattin des Louis Simon L., Schülerin von L. Cars u. E. Fessard. Stach nach Boucher, Pannini, Teniers, Vernet und Wouwerman. Arbeitete an den Illustrat. (nach Oudry) der Jombert'schen Lafontaine-Ausgabe, 1755/59.

Huber - Rost - Martini, Handb. für Kstliebhaber etc., VIII (1804) 208. — Nagler, Kstlerlex., IV (1837) 117. — H. Cohen, Guide de l'amat. de livres à grav., 6 1912, col. 548.

Lempereur, Edmond, Landschaftsmaler in Paris, * 1876 Oullins, † 24. 11. 1909 ebda, Mitgl. d. Soc. d. Art. Indépend., deren Salons er beschickte (posthume Ausst. ebda: Expos. rétrosp. 1926). 3 Bilder i. d. Slg Morosoff, Moskau.

Chron. d. Arts, 1909 p. 290 (Nekrol.). — Apollon (russ.), 1912 Heft III 21.

Lempereur, François, Bildhauer in Argenteuil, * Rupt, † 1904, Schüler Fourdrins.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. au 19e s., III (1919).

Lempereur, Jean-Bapt. Denis und Jean Denis, siehe 1. Art. *Lempereur.*

Lempereur, Louis Simon, Kupferstecher, * 16. 5. 1728 Paris, † 6. 4. 1807 (nicht 1796!, cf. Herluison) ebda, Gatte der Catherine Elise (s. d.). Schüler von P. Aveline, 1759 Agréé, 1776 Mitgl. der Pariser Akad. Stach Porträts (Etienne Jeaurat, nach Roslin), Buchillustrationen (nach eigenen Vorlagen) u. Reprod. nach Boucher, A. Carracci, P. J. Cazes, Desfriches, De la Fosse, Guercino, Lagrenée d. Ä., P. Mettay, C. van Loo, J.-B. M. Pierre, Pillement, Rubens, Teniers u. J. G. Wille.

Hauptblätter: Raub der Proserpina (nach G. de la Fosse; 1788); Venus an der Leiche des Adonis (nach Guercino; gest. für das Dresdner Galeriewerk); Kephalus an der Leiche der Prokris (desgl.); Liebesgarten (nach Rubens; am 1. Tag des Erscheinens 700 Exemplare verkauft); Spanisches Festmahl (nach Palamedes; Gegenstück zum vor.); Venus auf d. Ruhebett (nach A. Carracci); Mütterliche Ratschläge (nach J. G. Wille); Die nachsichtige Mutter (nach dems.); ein Teil der Illustr. (nach Zeichn. J. B. Oudrys) zu der Jombertschen Ausg. der Fables de Lafontaine (1755/59); Selbstbildnis, nach L. R. Trinquesse.

Lit: Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90, II. — Herluison, Actes d'Etat civil etc., Orléans 1873. — Goncourt, L'Art du 18e s., I (1880) 197, 205, 207; II (1882) 39 ff., 118, 122, 246 f., 260. — Portalis & Béraldi, Les Grav. du 18e s., II (1881). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — H. Cohen, Guide de l'amat. de livres à grav. du 18e s., 6 1912. — Arch. de l'Art franç., 1912 p. 208. — Gaz. d. B.-Arts, 1922/II 182 f. (m. Abb.).

L'Empereur, Pierre (P[i]eter de Keysere, Petrus Caesaris [letztere Form die häufigste]), fläm. Buchbinder, 1. Hälfte 16. Jh., laut Weale Notar, Papiermacher, Buchhändler, Drucker u. Buchbinder in einer Person, kann aber keinesfalls mit dem Libraire juré von 1473 in Paris (bei Lacaille) gleichgesetzt werden. Arbeitete für die Stadt Gent u. den Rat von Flandern. Einbände (im Bes. von E. P. Goldschmidt, London, aus der 1884 aufgelösten Bibl. von F. Vergauwen in Gent, in der Univ.-Bibl. Münster u. in Gent) in der Art der niederländ. blindgepreßten Bände mit Plattenschmuck: allegor. Darstell. mit landschaftl. Hintergrund u. latein. Inschriftrahmen.

Lacaille, Hist. de l'imprimerie, Paris 1689, p. 61. — L. Gruel, Manuel de l'amat. de reliures, Paris 1887 p. 65. — W. H. J. Weale, Bookbindings and rubbings etc., 1898, p. LX. — E. P. Goldschmidt, Gothic and Renaiss. Bookb., London 1928 (m. Abb. u. Lit.). *H. Schreiber.*

Lempicka, Leokadie, poln. Genre-, Porträt-, Blumen- u. Landschaftsmalerin. † 1913 Warschau. Studierte seit 1900 in Paris. Arbeitete in Öl u. Miniatur.

Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905. — Tygodnik ilustr. (Warschau), 1896 II 662; 1899 I 478. — Jahresber. des Warsch. Kunstvereins, 1910 (poln.). *M. Gumowski.*

Lempicka, Tamara de, Porträt- u. Figurenmalerin in Paris, * 16. 5. 1898 Warschau, Schülerin der Akad. St. Petersburg u. von Maur. Denis u. André Lothe. „Kizette en rose", 1925 (Mus. Nantes); Kind auf Balkon (prix d'honneur auf d. Int. Ausst. Bordeaux 1927).

Emporium, LXII (1925) 402 f., m. Abbn. — Velhagen & Klasings Monatshefte, 42. Jg, April 1928, p. 227, m. Abb. — Corriere della Sera 6. 12. 1925. — Cat. Soc. Art. Indépend. 1923 ff. — La Renaissance, XII (1929) 331/37. — Mitteil. der Künstlerin.

Lempp, Rudolf, s. i. Art. *Riethmüller,* Herm.

Lemprière, C., Zeichnerdilettant, von Beruf Schiffskapitän, nach dessen Vorlagen W. H. Toms eine Folge Marinen mit Kriegsschiffen (9 Bl., 1738) stach; zus. mit J. H. Bastide zeichnete er eine Folge Ansichten aus Jersey (8 Bl.; gest. unter d. Titel: „General and particular Prospectus of the Island of Jersey, Guernsey etc." von W. H. Toms), zus. mit R. Paton eine Folge Ansichten von Lissabon (4 Bl.; gest. von Fourdrinier, J. Mason u. Walker), zus. mit H. Gravelot die Vorlagen (16 Bl.) zu den Kupferstichen (ohne Stecherangabe) in J. Pine's „The Tapestry Hangings of the House of Lords, representing the several engagements between the English and Spanish Feets in 1588", London 1739.

C. H. v. Heinecken, Dict. des Art. etc., II (1788) 225; Suppl.-Band I K L (im Bes. des Kupferstich-Kab. Dresden). — Nagler, Kstlerlex., VII (1839).

Lemput, siehe *Leemput*.

Lemud, Aimé (François Joseph A. George) de, Maler, Lithograph u. Kupferstecher, * 1816 Thionville, † April 1887 Nancy, Schüler von L. Ch. Maréchal in Metz. Kam jung nach Paris, wo er bald bedeutenden Ruf als Lithograph (namentlich auf Grund der begeistert aufgenommenen Orig.-Lithogr. „Meister Wolframb", 1838, und „Helene Adelsfreidt", 1843) erlangte u. als Radierer („Geburt der Republik Frankreich", 1848; Beethoven, 1863; Bildnisse des Malers Maréchal, des Vaters des Künstlers), Zeichner (Mitarbeiter der Zeitschr. L'Artiste) u. Illustrator (Ill. zu: L'Iliade, 1843; V. Hugo, Notre-Dame de Paris, 1844; Oeuvres de Béranger, 1847; Dernières Chansons de Béranger, 1860) tätig war. Daneben trat er als Maler mehrfach im Salon hervor (1844: Die Schwalben; 1864: Moses; 1865: Sündenfall [Mus. Nancy]; 1869: Hl. Familie) u. versuchte sich auch als Bildhauer (Madonna mit Jesuskind [Bronze]; Hl. Martin [Gruppe am Portal (rue des Frontières) der Martinskirche in Pont-à-Mousson] u. Terrakotten). Lithogr. Hauptblätter (außer den oben gen.): Bildnis E. T. A. Hoffmann (1839; Wiederholung als Stich); Die Kindheit Callots (1839); Der Kaffee; Der Wein (1840; Gegenstücke); Die Rückkehr nach Frankreich (Überführung der Gebeine Napoleons); Die Nesterausnehmer; Die Plünderer (Gegenstücke). — Im Mus. Metz das Ölbild: Der Gefangene. — Sein Bruder Ferdinand, von Beruf Offizier, dilettierte als Maler u. Graphiker; man kennt Genrebilder, Lithogr., Radier. (Homme aux lunettes [von Bouvenne fälschl. dem Aimé zugeschr.]; L'Antiquaire; L'Indiscret; Les Chasseurs d'Afrique; Le Farniente; Les Tirailleurs de Vincennes) u. Buchillustr. (Th. Lavallée, Hist. de la Maison roy. de St. Cyr, 1853).

A. Bouvenne, Cat. de l'Oeuvre lithogr. et grav. de A. de L., 1881. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889). — E. Michel, A. de L., in: L'Art, LVI (1894) 3/27 (m. 15 Abbn). — F. des Robert, A. de L., in: L'Austrasie, II (1906/07) 1/46 (m. zahlr. Abbn; p. 31: Ferd.). — Revue Lorraine ill., VII (1912) 129/152 (mit Portr. u. 22 Abbn). — Réau, Hist. de la Peint. franç. au 18e s., I (1925) 33ff., Taf. XXV f. — Nekrologe: Chron. des Arts, 1887 p. 126; Courrier de l'Art, 1887 p. 121ff.; Journal des B.-Arts (Brüssel), 1887 p. 61f.

Le Muet, Jean, Miniaturmaler in Mecheln, illustrierte 1473 eine Handschrift der von Karl d. Kühnen eingesetzten Parlamentsordnung von Mecheln (1881 i. Bes. M. J. Gielen, Maeseyck).

Cat. expos. de l'art anç., Liége 1881, 2e sect. p. 54. — Bradley, Dict. of Miniatur., II (1888) 347. *Leo Baer.*

Le Muet, Pierre, Architekt, * 7. 10. 1591 Dijon, † 28. 9. 1669 Paris. Führte 1616, damals bereits „Architecte du Roi", für Maria Medici ein Reliefmodell des (1615 von Sal. de Brosse begonnenen) Pal. du Luxembourg aus u. war im Auftrag Mazarins an der Befestigung mehrerer Städte in der Pikardie tätig. 1618 für den Intendanten der kgl. Bauten mit Anfertigung von Baurissen u. -modellen beschäftigt. 1623 „Architecte ordinaire du Roi". Erbaute 1633/34 ein Hotel in Paris (Ecke rue Vivienne u. rue des Petits-Champs) für den Präs. Tuboeuf (später von Mazarin angekauft) u. führte 1643/48 das Schloß Tanlay zu Ende. 1655, nach Lemerciers Tod, mit der Weiterführung des Baues der Kirche Val-de-Grâce betraut, den er unter Mitwirkung Gabr. Leduc's 1665 vollendete (Einwölbung der Kuppel). 1656 begann er den bereits 1626 nach Plänen F. Galopins begonnenen, aber steckengebliebenen Bau der Kirche des Petits-Pères (Notre-Dame des Victoires [weitergeführt von L. Bruant u. G. Leduc]). Erbaute ferner die (nicht erhaltenen) Hotels d'Avaux (rue Ste Avoie), Chevreuse-Luynes (rue St-Honoré; Treppe daraus eingebaut im Mus. Carnavalet) u. L'Aigle in Paris, sowie die Schlösser Chauvigny i. d. Touraine, das in der Pavillonausbildung Einflüsse Sal. de Brosses aufweist, u. Pont-en-Champagne (Stiche v. Marot). — Veröffentlichte: Traicté des cinq ordres d'architecture dont se sont servi les Anciens, traduit du Palladio, augmenté de nouv. inventions pour l'art de bien bastir etc., Paris 1623; Manière de bien Bastir pour toutes sortes de personnes etc., Paris 1647; Augmentations de Nouveaux Bastimens faicts en France par les ordres et desseins de Sieur L. M., Paris 1647.

Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887. — Geymüller, Baukst der Renaiss. in Frankreich, 1898 p. 304, 526, 570. — Blomfield, French Architect., 1911. — A. E. Brinckmann, Baukst des 17. u. 18. Jahrh. in den roman. Ländern (Burger-Brinckmann, Handbuch d. Kstwiss.), 1915. — A. Michel, Hist. de l'Art, VI (1921/22) 166, 170ff., 189, 191, 194f. — Gaz. d. B.-Arts, 1908/I 272ff., 277; 1911/I 368ff., 380. — Beaux-Arts, VI (1928) 54, mit Abb.

Lemus y Olmo, Eugenio, span. Maler und Kupferstecher, * Torrelavega (Santander) um 1845, Schüler der Akad. Madrid und von C. Rivera u. D. Martínez, Faktor an der Calcografía Nac. zu Madrid. Stach nach bekannten span. u. ital. Meistern (so einige der Tafeln der Mappe „El Grabador al Aguafuerte", 1876) u. trat 1891 mit 2 Ölbildern („La Muñeira" und ein Bildnis) hervor.

M. Ossorio y Bernard, Gal. biogr. etc., 1883/84. *F. Farina.*

Lenaerts, Thomas, siehe *Leonardi*, T.

Lenail, Ernest (Marie Joseph E.), Maler in Paris, * Blois, beschickte den Salon zwischen 1868 u. 1905 mit Landschaften, Jagdszenen u. Porträts. Im Mus. Lüttich: Herbstlandschaft.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lenain, Aquarellmaler, 2. Hälfte 19. Jahrh., * Auxerre; im dort. Mus. 2 Ansichten von Auxerre, im Mus. Sens 2 Ansichten von Augy.

Lenain (Le Nain), Antoine, *l'aîné*, * um 1588 Laon, † 25. 5. 1648 Paris, etwa 60 Jahre alt, Louis, * um 1593 Laon, † 23. 5. 1648

Paris, etwa 55 Jahre alt, Mathieu, *le cadet*, * 1607 Laon, † 20. 4. 1677 Paris, 70 Jahre alt, Malerbrüder, die laut Mariette in engster Gemeinschaft arbeiteten, und deren Arbeiten stets nur „Lenain" bezeichnet sind. Nachdem die Brüder 1 Jahr in Laon bei einem „peintre estranger", dessen Name nicht genannt wird, hinter dem sich aber jedenfalls ein Flame oder ein Holländer (Jean Rutz?) verbirgt, gelernt hatten, machten sie sich in Paris ansässig, wo Antoine 1629 (16. 5.) als Bürger aufgenommen wird. 1646 setzten sich die 3 sämtlich unverheiratet gebliebenen Brüder gegenseitig zu Erben ein. Mathieu besaß 3 Häuser in Paris, mehrere in Laon u. die Ferme La Jumelle; er wird 1633 (22. 8.) peintre ordinaire de la Ville de Paris u. kommt 1649 als Mitglied der Pariser Acad. Roy. vor; in seiner Todesurkunde wird er als „chevalier de Malte" bezeichnet. Auch Antoine u. Louis waren Mitglieder der Akad., an deren Sitzung am 7. 3. 1648 sie teilnahmen. Der Beiname „le Romain", den Louis führte, möchte auf einen Italienbesuch schließen lassen, wodurch sich die engen Beziehungen zu Caravaggio, wie sie z. B. die Anbetung des Kindes im Louvre (La Crèche) besonders deutlich zeigt, und zu Gerard Honthorst (L'enfant à la chandelle [Rad. in L'Art et les Artistes, II (1905/6) gegen p. 68]) ohne weiteres erklären würden. Obgleich die L. auch zahlreiche religiöse Historienbilder u. Porträts gemalt haben, sind sie doch hauptsächlich bekannt als Maler von Bambocciaden — „bamboches dans le style français" (Mariette) —, d. h. von Szenen aus dem bäuerlichen Milieu im Stil des Caravaggio oder der Spanier bzw. Niederländer. Ihre bekanntesten Bilder dieser Art sind die Schmiede des Louvre und die beiden Bauernmahlzeiten ebenda; ein ausgezeichnetes Spezimen derselben Gattung ist das 1922 in das Mus. zu Reims gelangte Bild: Venus in der Schmiede des Vulkan (bez. u. dat. 1641). Der schlicht-rustikale, sich jeder Phrase enthaltende monumentale Charakter dieser Bauernbilder bekommt etwas geradezu Erstaunliches, wenn man bedenkt, daß zur gleichen Zeit Simon Vouet mit seinen ganz auf äußerliche Wirkung eingestellten italienisierenden dekorativen Kompositionen die Mode beherrschte. Das harte Leben des schwer um seine Existenz ringenden, zu ungeheuren Fronlasten zu Gunsten der glänzenden königl. Hofhaltung in Paris verurteilten Bauernstandes hat eine ergreifende, weil den Eindruck absoluter Ehrlichkeit übermittelnde Schilderung in dem Werke der L. gefunden, das eine Anklage darstellt, die man lange Zeit geflissentlich zu übersehen bemüht war. Erst der Apostel des Bürgertums, Diderot, lenkte zuerst auf die künstlerische u. moralgeschichtliche Sendung dieser größten Bauernmaler Frankreichs hin, denen erst in Courbet und Millet die wahren Nachfolger erstanden. Jamot hat eine im allgemeinen akzeptierte Aufteilung des Werkes unter die 3 Brüder vorgenommen, von der sehr einleuchtenden Überlegung ausgehend, daß einer der Brüder Atelierchef gewesen sein müsse, und daß wohl die umfangreicheren Kompositionen, aber keinesfalls Bilder von verhältnismäßig so kleinem Umfange wie die Schmiede oder die Bauernmahlzeit des Louvre oder gar die winzigen auf Kupfer gemalten Bildchen, wie das 12figurige Familienbildnis oder das 8figurige Interieur ebenda, der Zusammenarbeit von 2 oder gar 3 verschiedenen Händen ihre Entstehung verdanken könnten. Einer Tradition des 18. Jahrh. zufolge soll einer der Brüder, und zwar Louis, der als „bon Le Nain" bezeichnet wird, von weit überragender Begabung gewesen sein; während Antoine sich hauptsächlich als Miniaturmaler ausgezeichnet habe, seien Louis' Stärke die Halbfigur- u. Brustbildnisse, Mathieus die großen kirchlichen Kompositionen u. Schlachtenbilder (über deren Verbleib übrigens nichts bekannt ist) gewesen; unerwähnt bleiben bei dieser summarischen Verteilung sonderbarerweise die Bauernszenen, auf denen für uns der Hauptruhm der L. beruht. Aus der Tatsache, daß Mariette nicht wußte, daß Mathieu, den er als Porträtmaler bezeichnet, ein Bruder der Antoine u. Louis, der Maler der „bamboches", gewesen sei, schließt Jamot, daß Mathieu ein ganz anderes Gebiet als seine Brüder gepflegt haben müsse; die Maler der Bambocciaden also seien die beiden älteren Brüder, der als Porträtist der Königin Anna beglaubigte Hofbildnismaler sei Mathieu. Nach diesen Gesichtspunkten und nach den von ihm festgestellten verschiedenen Schriftzügen der Bildsignaturen unterscheidet Jamot (wobei der russische [vgl. S. Ernst], der amerikan. [Boston, Chicago, New York, Philadelphia] u. der deutsche Besitz [München, Gotha] allerdings kaum oder nur unvollständig berücksichtigt wurden): *1. Gruppe:* Antoine; charakterisiert durch einen gewissen Archaismus, der selbst in den Spätbildern nicht schwindet, starken flämischen Einschlag, spitze, dünne Technik u. kleines Format; dahin gehören das Familienbildnis (1642) u. das Interieur (1647) des Louvre, der Kindertanz (1643, ehem. Smlg Ch. Butler), das Gruppenporträt der Londoner Nat. Gall., das Atelierinterieur der Smlg der Marquise de Bute und die 3 jungen Musikanten (La Chanson) der Smlg Lord Aldenham (Abb.: Gaz. d. B.-Arts 1898 II 325). — *2. Gruppe:* Louis; charakterisiert durch breiten, kraftvollen malerischen Vortrag unter Bevorzugung grauer u. brauner Töne (im Gegensatz zu dem weichen, glänzenden Kolorit Antoines); Material: Leinwand. In diese Gruppe gehören die dem bäuerlichen Leben entnommenen Darstellungen wie die beiden Bauernmahlzeiten des Louvre, die Schmiede, die Heimkehr von der Heuernte (La Charrette, 1641) im Louvre, das Tischgebet, seit 1924 in der Londoner Nat. Gall. (Wiederholung i. d.

Smlg Sir Fr. Cook), das flämische Interieur i. d. Smlg des Herzogs von Leeds, die Landschaft mit rastendem Reiter u. 3 Figuren (La Halte du Cavalier) im Londoner Victoria and Albert Mus., die Mahlzeit im Freien im Mus. Lille, Familie der Milchverkäuferin i. d. Ermitage St. Petersburg (bez., aber nicht datiert), Besuch bei der Großmutter, ebenda, u. die Bauern vor ihrem Hause, i. d. Smlg des Herzogs v. Rutland (Wiederholung im Mus. Boston); aber wohl auch das kapitale Louvrebild der Anbetung des Christuskindes (La Crèche), das wie eine freie geistvolle Übertragung Caravaggios in das Französische anmutet. — *3. Gruppe:* Mathieu; charakterisiert durch freiere Auffassung gegenüber den beiden älteren Brüdern, elegantere Technik u. meisterliche Beherrschung des Helldunkels gegenüber Antoine, Pracht des Kolorits. Hauptbilder dieser Gruppe: Die Raucher (Le Corps de garde, bez. u. dat. 1643) i. d. Smlg der Baronin Berckheim, u. die Réunion d'amateurs (Une Chambre de Rhétorique, auch Assemblée de notables gen.) im Louvre; ferner gehören dahin: Kindertanz und Interieurszene (Le Jardinier), beide aus dem Besitz des Grafen Seyssel, Turin, seit 1923 i. d. Smlg Louis Sambon, Paris; Die kleinen Kartenspieler und Die Tricktrackspieler des Louvre (ersteres auf Kupfer gemalt); Streit in einer Wirtschaft (bez. u. dat. 1640?) i. d. Smlg Hubert Parry; Die Spieler i. d. Smlg Wilfrid Ashley; Reisende in einer Herberge i. d. Smlg Sir Robert Witt, London; Der junge Violinspieler i. d. Smlg Lord Leconfield, Pethworth; die Würfelspieler der Smlg Nieuhuys in Bloemendaal, Holland; das sog. Bildnis des Cinq-Mars i. d. Smlg Warneck u. das Bildnis eines unbekannten jungen Mannes von 1646 im Mus. Laon.

Mathieu stand ebenso unter dem Einfluß des Antoine, der als der älteste der Brüder jedenfalls sein Lehrer gewesen ist, wie dem des ungleich bedeutenderen Louis, der offenbar noch stärker auf ihn eingewirkt hat; eine Reihe von Bildern bleibt daher strittig zwischen Louis u. Mathieu; dahin gehören vor allem das prächtige Bild des Reimser Mus.: Venus in der Schmiede des Vulkan (Lichtdruck: Gaz. d. B.-Arts 1922 I gegen p. 130), und das große, früher Bernheim jeune gehörige Breitbild mit Darstell. eines Weinfestes. Höchst auffallend ist die Tatsache, daß die Jahreszahlen sämtlicher datierter Bilder der L. (laut Jamot 10) innerhalb des kurzen Zeitraumes von 1640 bis 1647 liegen. Die daraus resultierende Frage nach der Chronologie der unbezeichneten u. undatierten Arbeiten und speziell nach der Tätigkeit Mathieus während seiner letzten 30 Jahre, um die er seine Brüder überlebt hat, ist von Jamot dahin beantwortet worden, daß er vor allem auf Grund des bez. u. 1674 dat. Bildes (Anbetung des Kindes) bei Dr. Mary, dessen Signatur er als „un italianisme académique transmis par Le Brun et Mignard" bezeichnet, einige der Bauernbilder der Smlg Seyssel, Turin, die eine gewisse Verweichlichung der Form und konventionelle Auffassung zeigen, der Spätzeit Mathieus zuweist; nichtsdestoweniger bleiben die Anfänge besonders der 2 älteren Brüder nach wie vor in völligem Dunkel.

A. Valabrègue, Les frères L., 1904. Vgl. dazu Besprech. von R. Bouyer in Revue de l'art anc. et mod., XVI (1904) 155/60. — C. Florisoone, Les frères L., Cayeux-sur-Mer 1906. — P. Jamot, Sur les frères L., in: Gaz. d. Beaux-Arts, 1922 I 129/36, 219/33, 293/308 (hier der größte Teil der älteren Lit. verarbeitet u. zitiert); ders., Sur quelques œuvres de Louis et de Mathieu L. à propos d'une exposition, ebenda 1923 I 31/40; ders., Essai de Chronologie des oeuvres des frères L., ebenda 157/66. — Lit.-Ergänzung zu Jamot: L'Art, LII (1892) 65 (J. Souchon); 1894 III 123/32 (G. Grandin). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXIV (1900) 475/509 (G. Grandin, La famille L.). — L'Art et les Artistes, II (1905/6) 63/68 (G. Geffroy). — Kunst u. Künstler, VII (1909) 541/46 (O. Grautoff). — La Renaiss. de l'Art franç. etc., IV (1921) 403 (Abb.), 405 (Bild im Mus. Louviers); V (1922) 78f., m. 1 Abb. (Bild im Mus. Rennes). — Jens Thiis, De tre brødre L., in: Kunstmuseets Aarsskrift 1921—23, Kopenh. 1924, p. 273/304. — The Burlington Magaz., XLIX (1926) 228. — Serge Ernst, Les oeuvres des frères L. en Russie, in: Gaz. d. B.-Arts, 1926 I 301/17, mit 8 Abb. — Apollo, VIII (1928) 66/71 (Collins Baker). — Parthey, Deutscher Bildersaal, Berl. 1863f., II. — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., II (1913) 688f.; IV (1914) 2028. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911). *H. V.*

Le Nain, Louis, Kupferstecher, Radierer u. Maler, * 22. 11. 1851 Estinnes-au-Val (Hennegau), als Maler bei Hennebicq an d. Akad. Mons, als Stecher bei A. Danse ebenda ausgebildet. 1879 nach Paris, 1881 erfolgreiche Teilnahme an der belg. Konkurrenz um den Rompreis: Stach nach Rubens, van Dyck, Tizian, Velázquez („Übergabe von Breda"; Format 72 × 62), Jordaens, Rembrandt, Teniers, Leys u. a. Radierte Porträts nach eigener Vorlage (belg. Königspaar [1910], Cam. Lemonnier u.a.). L.s graph. Oeuvre umfaßt etwa 300 Platten. 1916 Aufgabe der graph. Tätigkeit u. Rückkehr zur Malerei (Porträts, Genre).

Les Arts, 1908 Nr 76 p. 8/9 (Abb.). — Mitteil. des Künstlers. *Louis Hissette.*

Lénárd, Imre, ungar. Maler u. Radierer, * Zombor, Kom. Bács, 29. 3. 1889, † Budapest 17. 12. 1918, Schüler von K. Ferenczy. Stellte seit 1909 in Budapest Ölbilder (Morgen am Plattensee, Zita-Spital, beide im Hauptstädt. Mus. Budap.) u. Radier. (Die Näherin, Verlassen, Mädchenkopf) aus. Entwarf Dekorationen für die Volksoper Budapest.

Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 187. — Művészet, XVII (1918). *K. Lyka.*

Lénárd, Róbert, Radierer u. Lithograph (Dilettant), * 30. 4. 1879 Crefeld, seit 1884 in Budapest. Schüler von Ettore Coromati, W. Monk u. F. Szablya-Frischauf. Graph. Zyklen (Landschaften u. Stadtansichten aus Frankreich

[1908], Italien [1911], Spanien [1913], England [1914], vom Balkan [im Weltkriege] und aus den Dolomiten).

Művészet, IX (1910); XII; XIII. — Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 187. — Kunst u. Ksthandwerk, XXI (1918) 68. — v. Krücken u. Parlagi, Das geist. Ungarn, II (1918) 148. — Magyar Művészet, I (1925) 491. *K. Lyka.*

Lenardi (Leonardi), Giov. Battista, Maler, * 1656 Rom, † Sept. 1704 ebda, Schüler von Pietro da Cortona u. L. Baldi, 1684 Mitglied der Congregaz. Virtuosi, 1690 Mitgl. der Accad. di S. Luca. In röm. Kirchen: Darstell. aus d. Legende des hl. Andreas in S. Andrea delle Fratte; Darstell. des Titelheiligen in S. Giovanni Calabita, 2. Seitenaltar rechts; Himmelfahrt Mariä mit hl. Nik. v. Bari in S. Giuseppe dei Falegnami, 2. Seitenaltar links (laut Vasi von G. Gimignani); Hl. Franziskus in S. Paolino alla Regola, 2. Seitenaltar rechts (laut Angeli von Parmegianino). — Pietro Paolo, Maler, Bruder des vor., † 1691 Rom, 1684 Mitgl. der Congregazione Virtuosi.

Stiche nach G. B. L.: J. Ch. Allet (Der hl. Augustin mit dem Engel, der Wasser im Meere schöpft); P. S. Bartoli (Martyrium des hl. Honorius); A. C. Ph. Caylus (Ausgießung des hl. Geistes); G. Frezza (Tod des hl. Joseph); L. Gabuti (Paulus predigt im Areopag von Athen); Jos. Fr. Leopold (Folge von Göttern u. Göttinnen auf von Tieren gezog. Wagen [12 Bl. von 14 Platten], 1700); H. Vincent (Johannes u. Maria; Johannes von Gott; Hll. Gregor, Ambrosius u. Nikolaus); A. Westerhout (Bildnisse König Peters II. v. Portugal u. des Earl Roger Palmer Castlemaine; Paulus predigt im Areopag von Athen; Die Musen; Sieg der Tugenden über die Laster; Thesen, Vignetten, Wappen). Eine Folge „Die Tugenden" (8 Bl.) stachen zus. G. G. Winckler, J. M. Staedlin u. J. G. Thelott. Zeichnungen in der Handzeichn.-Samml. der Düsseldorfer Akad.

Lit.: Lanzi, Stor. pitt. etc., Ausg. 1834, II 183. — F. Titi, Descriz. delle Pitt. etc. in Roma, 1762, p. 60, 100, 342. — Vasi e Nibby, Itinerario di Roma, ³ 1861, p. 101. — D. Angeli, Le Chiese di Roma, o. J. — C. H. v. Heinecken, Dict. d. Artistes etc., 1778 ff. (Ms.-Forts. im Kupferst.-Kab. Dresden). — Guilmard, Les maîtres orneman., 1881, p. 322. — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstich-Samml. d. Berliner Kstgew.-Mus., 1894. — Mitteil. v. Fr. Noack aus röm. Archiven.

Lenardi, Giovanni Batt., ital. (?) Kupferstecher 1691. Verklärung Christi. Gemalt von Raffael. Gez. von Hubert Vincent. 1691. Im Gegensinn. Fol. Nicht identisch mit J. Leonardis, entgegen Nagler (Künstlerlex. VII) und Le Blanc (Man. II).

J. D. Passavant, Raphael d'Urbin, éd. franç. p. P. Lacroix, 1860, II 297; cf. Nagler a. a. O. XIV (1845) 472.

Lenardis, Jacopo, siehe *Leonardis,* J.

Lenartowicz, Teofil, Dichter u. Bildhauer, * 27. 2. 1822 Warschau, † 3. 2. 1893 Florenz. Studierte zuerst Rechte. 1843 Untersekretär in der Justizkommission. Ging 1848 ins Ausland, lebte einige Zeit in Krakau u. Posen, 1850 in Brüssel, 1851/54 in Fontainebleau, dann in Italien, seit 1860 in Florenz. Hier begann er die Bildhauerei zu studieren. Beschickte 1873/89 die Ausst. in Krakau (Büsten, Gruppen, Basreliefs). Seine besten Werke befinden sich in der Kirche Sta Croce zu Florenz, darunter eine Gedenktafel (Basrelief) für den im poln. Aufstand 1863 von den Russen erschossenen ital. Hauptmann Stan. Bechi u. eine Bronzetür zu einer Kapelle. Tüchtiger Porträtist (Medaillons). Von seiner Gattin Sophie, geb. *Szymanowska,* Porträtmalerin, * 1825 Otwozk, † 1870 Miłosław, Selbstbildnis und Bildnis ihres Gatten im Mielżyński-Mus. Posen.

Tygodnik ilustr. (Warschau), 1874 II 116; 1903 I 64; 1924 No 38 p. 619 f. — Czech, Krak. Kalender, 1894 p. 139. — Swiat, Warschau 1893, p. 88. — Arte e Storia, XXXVIII (1919) 31. — Antoniewicz, Kat. d. Ausst. poln. Kst, Lemberg 1894. — Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905. — Le Musée Nat. pol. de Rapperswil [Führer], 1909 p. 44, 47, 50, 61. *Gumowski.*

Lenarts., Jacob, Maler u. Glasmaler zu Amsterdam, 1563/87 nachweisbar, Lehrer des Gerrit Pietersz. Sweelinck. Auf einer Versteigerung vom 20. 3. 1612 kamen 3 Bilder vor: Opfer Abrahams, Hoffnung u. Glaube, und: „Stuck van de Wet".

K. v. Mander, Het Leven etc. (Ausg. Floerke), Münch. 1906. — Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860). — Obreens Archief etc., VI (1884/87).

Le Natier, Etienne, Goldschmied u. Bildhauer zu Troyes, arbeitet 1520/21 unter Leitung J. Papillons mit an der Reiterstatuette Hectors, die die Stadt 1521 Franz I. schenkte.

Nouv. Arch. de l'Art franç., 3e série, VII (1891).

Le Natier, Jean, Bildhauer zu Troyes, 1521/38 erwähnt; 1529/30 Ausschmückung der Loretto-Kap. von St-Nicolas.

Nouv. Arch. de l'Art franç., 3e série, III (1887) 87.

Le Natur, Jules Maurice, Maler, Zeichner u. Buchillustrator in Paris, * 9. 2. 1851 Poitiers, Schüler von Gérôme u. Palmaroli, beschickte den Salon 1874/80 mit Stilleben, Blumendarstell. (auf Fayence) u. Zeichnungen. Mitarbeiter (humor. Zeichn.) der Zeitschriften Paris s'amuse, Le Panurge u. Gazette des Chasseurs.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — J. Grand-Carteret, Les Mœurs et la Caricat. en France, 1888 p. 653.

Lenbach, Franz Seraph von, Maler, * Schrobenhausen (Oberbayern) 13. 12. 1836, † München 6. 5. 1904, Sohn eines Baumeisters. Ursprünglich zum gleichen Beruf bestimmt, bezieht er 1847 die Gewerbeschule in Landshut, 1852 — nach dem Tod des Vaters — die polytechn. Schule in Augsburg; in der Zwischenzeit im väterl. Geschäft tätig. Seit 1850 gehen künstler. Versuche nebenher; Anleitung erfährt L. ein halbes Jahr von dem Bildhauer A. Sikkinger in München u. dem während der Sommermonate in Schrobenhausen tätigen Tiermaler J. B. Hofner. 1852 ist L. mit malerischen Gelegenheitsarbeiten, Votivbildern vielfach beschäftigt, im gleichen Jahr fertigt er Kopien nach einer „Kreuzabnahme" von Christ. Schwarz u.

einem Bildnis von Jordaens. Bis 1857 währt diese mehr oder minder autodidakt. Periode, die nur von 2monatigem Unterricht bei dem Maler A. Gräfle in München unterbrochen wird u. im Sommer gemeinsame Studien mit Hofner zeitigt. Häufige kurze Aufenthalte in München bringen L. in Verbindung mit der dort. Akad., wo er 1857 im Atelier Pilotys für die Wintermonate Aufnahme findet. Sein erstes durch die neuartige koloristische Kraft Aufsehen erregendes Bild, Landleute vor einem Gewitter flüchtend, entsteht 1858 (Kaiser-Friedr.-Mus. Magdeburg, Skizze Lenbach-Gal. München). Herbst dieses Jahres geht L. mit Piloty nach Rom (bis Frühjahr 1859); der „Titusbogen" (Gal. Preßburg, Skizzen in der Lenbach-Gal. München) zeugt von den Bemühungen um die Probleme der Lichtdarstellung. 1860 entsteht das durch seinen Realismus auffallende Bildnis Dr. Schanzenbach (München, N. Pinak.). Im gleichen Jahr erfolgt auf Empfehlung von Piloty die Berufung nach Weimar, zusammen mit Böcklin u. Begas. L. verläßt als erster von den dreien seine Weimarer Stellung und übersiedelt 1862 wieder nach München. Während er an einer Kopie nach einem Rubensbild arbeitet, lernt er den Grafen Schack kennen, der ihn zur Herstellung mehrerer Kopien nach Tizian u. a. gewinnt. Geht 1863 nach Rom, wo er mit Böcklin und L. v. Hagn ein Atelier mietet. Bis 1866 mit zahlreichen Kopien für den Grafen Schack beschäftigt; nach seiner Rückkehr nach München zeigt er im Bildnis seines Ateliergenossen Hagn die im Studium der alten Meister gewonnene Festigung des persönlichen Porträtstils. Das Bildnis der Schwester (1867) erregt in Paris Bewunderung. Spätsommer 1867 kopiert L. in Madrid, bereist Spanien. 1868 ist er wieder in München. Seit 1871 wechselt der Aufenthalt ständig zwischen München, Wien, Berlin (1873/74). 1875/76 Besuch von Ägypten (mit Makart und L. C. Müller). 1878 beginnen die Beziehungen zu Bismarck, die sich allmählich zu einer warmen Freundschaft steigern; im gleichen Jahr entsteht das erste Bildnis des Kanzlers. 1882/87 verbringt L. die Winter in Rom, wo er im Palazzo Borghese den vornehmen Rahmen für seine ständig steigende gesellschaftliche Stellung findet. In den Jahren 1883/89 entsteht in München in gemeinsamer Arbeit mit dem Archit. Gabriel von Seidl die Villa Lenbach, in der er ein klassisches Monument der Wohnungskultur der damal. Zeit schafft (1892 Besuch Bismarcks).

L.s Stil unterliegt mancherlei Wandlungen. Von starker Farbigkeit u. einem entschiedenen Naturalismus ausgehend, der namentlich in Landschaftsskizzen u. einigen Studienköpfen der Frühzeit erkennbar ist und in dem Hirtenknaben der Schackgal. (1860) gewissermaßen seinen Abschluß findet, wird die malerische Haltung später von verschiedenen Vorbildern in der Reihenfolge Rembrandt, Rubens, Tizian, später von Velazquez beeinflußt (bis etwa 1877), dann entwickelt sich der ganz persönliche Stil in Komposition, Zeichnung u. Kolorit. Mit fast völliger Ausschließlichkeit widmet sich L. dem Porträt, für das er die seiner Zeit angemessene, international verbindliche Formung findet: Konzentrierung auf den Kopf, unter Vernachlässigung alles Nebensächlichen, das in mehr dekorativer Tönung abgestuft wird. Geistig bedeutende, markante Züge wußte L. in spannenden, ausdrucksvollen Momenten festzuhalten. Das eigene Interessiertsein an der darzustellenden Persönlichkeit ist stets zu fühlen, es bedingt sehr stark den künstlerischen Wert. An der Spitze steht die Gestaltung von Bismarcks Erscheinung (etwa 80 Bilder), die L. endgültig festgelegt hat. Daneben tritt eine große Zahl and. bedeutender Porträts, die zu den wesentlichen Erzeugnissen der Bildniskunst des 19. Jahrh. gehören. L.s ständig steigender Ruf drängte ihn mehr und mehr in die Rolle des Damenmalers, die er nur unter Opferung mancher künstlerischer Qualitäten ausfüllen konnte. Ein flüchtiger, mehr zeichnerische Hilfsmittel verwendender Vortrag kennzeichnet diese Arbeiten, die für die eigentliche Bedeutung L.s nebensächlich sind. — L.s künstler. Werk, das er selbst einmal auf etwa 4000 Arbeiten geschätzt hat, ist kaum zu überblicken; auf eine relativ begrenzte Produktion der Jahrzehnte bis etwa 1880 folgt eine Periode größter Fruchtbarkeit. Die Bilder u. Studien sind über den ganzen Kontinent verstreut. Die größte Zahl (Geschenk der Frau von Lenbach) besitzt heute die Städt. Lenbach-Galerie in München. Zahlreiche Frühwerke hat die Galerie in Hannover.

Die Arbeitsmethode L.s ist in den einzelnen Perioden verschieden: anfangs eine pastose Primamalerei, dann, angeregt durch das viele, technisch sorgfältige Kopieren alter Meister, ein sorgsames Aufbauen der Schichten, meist Temperauntermalung mit übergelegten Lasuren. Später noch stärkeres Mischen von Tempera u. Öl in Verbindung mit Lasuren. Bei Porträts entstehen vielfach erst kleine Farbskizzen, die die allgemeine Haltung festlegen, zwischenhinein Studien des Kopfes in Lebensgröße, sehr oft in Pastell. Zu diesen Vorstudien benutzt L. in den späteren Jahren auch photograph. Aufnahmen, indes lediglich als Hilfsmittel für die rein zeichnerischen Unterlagen. Der Anteil Böcklins an verschiedenen Porträts ist unbewiesener Atelierklatsch; eine ganz gelegentliche, mehr scherzhafte Mitarbeit mag die Ursache sein. Das gleiche gilt von der behaupteten „Vollendung" des Hirtenknaben bei Schack. L. war zeitlebens um eine Verbesserung der Malmittel bemüht und betrieb eifrige experimentelle Farbstudien.

Lit.: 1. *Monogr. u. Reproduktionswerke:* A. Rosenberg, L. (Kstler-Monogr. 34), Bielef. 1898 u. ö., m. 101 Abb. (in den spät. Aufl. vermehrt). — F. v. L., Gespräche u. Erinner., mitgeteilt von W. Wyl, Stuttgt 1904, m. Abb. —

Zeitgenöss. Bildnisse, 80 Heliogr. v. Dr. E. Albert (Groß Folio), München 1887/95, Verlagsanst. f. Kst u. Wiss., 2 Bde. — 40 bisher noch nicht veröffentl. Studien, Skizzen u. Werke, 25 Lichtdrucktaf. mit biogr. Text von A. Rosenberg, Breslau 1899. — Bildnisse, 3 Mappen Photograv. (Groß Folio), München 1900/04, F. Hanfstaengl (die umfangreichste Publikation L.scher Porträts). — Schönheits-Ideale, 24 Lichtdrucktaf. mit einleit. Text von Fr. v. Ostini, Münch. 1904, Hanfstaengl. — Zur Erinnerung an L., 6 Lichtdrucktaf. (Folio), Münch. o. J. — Frauenschönheit, Münch. 1920, Hanfstaengl (Auswahl L.scher Frauenbildnisse).

2. *Handbücher, Zeitschriften-Aufsätze u. Nekrologe* in Ergänzung der Lit.-Verzeichn. bei H. Sepp, Bibliogr. d. bayer. Kstgesch. (Studien z. dtschen Kstgesch. 67. Heft), Straßbg 1906, p. 287 f., 326; Nachtr. für 1906—1910 (Studien z. dtschen Kstgesch. 155. Heft), Straßbg 1912, p. 167, u. in den Jahrg. 1902/09, 1911 u. 1913 der von A. Jellinek (später von O. Fröhlich u. I. Beth) herausgeg. Internat. Bibliogr. d. Kstwiss. (s. Reg. der gen. Bde): F. Pecht, Aus d. Münchener Glaspal., Studien usw., 1876, p. 80/82; ders., Dtsche Kstler d. 19. Jahrh., II (1879) 110/28. — A. F. v. Schack, Meine Gemäldesammlg, 1881 u. ö. — R. Muther, Gesch. d. Malerei i. 19. Jahrh., 1893 f., II 546/50; ders., Gesch. d. Malerei, 1909, III. — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, [3] 1894, III. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895) 833/37, 979. — Das geist. Dtschld, I (1898). — C. Gurlitt, Die dtsche Kst d. 19. Jahrh., Berl. 1899; 4. umgearb. u. erw. Aufl. u. d. T.: Die deutsche Kst seit 1800, Berl. 1924. — J. Meier-Graefe, Entwicklgsgesch. d. mod. Kst, 1904. — J. Hauser, Die Münzen u. Med. der Stadt München, 1905. — G. J. Wolf, Kst u. Kstler in München, 1908, p. 32/47. — R. Braun-Artaria, Von berühmten Zeitgenossen, [19] 1919, p. 130/43. — E. Waldmann, Das Bildnis i. 19. Jahrh., 1921. — Kstchronik, XV (1880) 409/12 (B. Förster). — Preuß. Jahrbücher, 45 (1880) 408/13 (B. Förster). — Allg. Zeitg 1885, Beil. p. 210 f. (F. Pecht). — Allg. Kst-Chron., X (Wien 1886) 353 f. (P. Ringer); XI (1887) 1203 (W. Lauser); XIII (1889) 661, 663 (ders.); XIV (1890) 428 (ders.). — Kst f. Alle, III (1887/88) 84 f. — L'Art, XLV (1888 II) 31/33 (P. Leroi), m. Abb. — Dtsche Revue, 1897, I 288/99, III 5/12, 303/10 (W. Wyl, F. v. L.s Erzählgn aus s. Leben). — Revue univ., IV (1904) 368, m. Abb. — Journal d. B.-Arts v. 5. 8. 1904 (H. Bidou, Une Visite à l'Atelier de L.). — Kstver. München, Rechenschaftsber. für 1905, p. XIII. — E. A. Seemanns Meister der Farbe, II (1905); IV (1907); V (1908); VIII (1911); XI (1914). — Nord u. Süd, Bd 126 (1908 III) 5/7 (H. Kohl). — Vita d'Arte, II (1908 II) 123/36 (P. Misciattelli), m. 14 Abb. — Antiquit.-Rundschau, XXII (1924) 273/75 (H. J. Jaretzki). *E. Hanfstaengl.*

Lenci, Marino, Maler u. Kunstschriftsteller in Neapel, * 22. 12. 1874 ebda, Schüler des dort. Istituto di Belle Arti und von Luigi Nono in Venedig.

E. Giannelli, Artisti napoletani viv., 1916. — Cronache d'Arte, III (1926) 48.

Lenck, Adam, Elfenbeinschnitzer der 2. Hälfte des 17. Jahrh., tätig wohl in Italien, vielleicht auch in Süddeutschland. Voll bezeichn. Gruppe, Raub der Proserpina, im Mus. civ. Correr Venedig, „A L 1679" bez. burleske Gruppe eines Satyrs und der Nymphe Corisca in der Wiener Staatsgal., Figuren eines Vulkan u. einer Venus in der Estensischen Samml. zu Wien. Vielleicht ist ihm auch eine bacchische Gruppe aus Rhinozeroshorn in der Wiener Staatsgal. zuzuschreiben, dagegen wohl kaum die Gruppe Pan und Syrinx, die Volbach dem L. zuweist.

Berliner Museen, XLIV (1923) 26/28 (R. Berliner), m. Abb. — J. v. Schlosser, Werke d. Kleinplastik in d. Skulpturensamml. d. allerh. Kaiserh., 1910, II 15, mit Taf. 47, 53. — W. F. Volbach, Die Elfenbeinwerke. Die Bildwerke des Dtschen Mus. (Staatl. Mus. zu Berlin), 1923. *Chr. Scherer.*

Lenck, Albert, Maler, * Passau 29. 1. 1857, † München 26. 9. 1915, Schüler von Jakobides u. Seitz daselbst. Landschaften, Studienköpfe, Akte.

H. W. Singer, Kstlerlex., VI (1922).

Lenck, Walter, Musiker, Maler, Bildhauer u. Schriftsteller, * Berlin 2. 9. 1873, tätig ebenda. Schüler der Berliner Akad. (P. Meyerheim). Porträts u. Tierbilder, ferner Grabdenkmäler, Porträtbüsten (R. Wolff, H. Tietz) u. Tierfiguren u. -gruppen. Die Kolossalgruppe (Bronze): Iason mit den Stieren des Aietes (1909), wurde 1928 im Leipziger Zoo aufgestellt.

Mitteil. des Künstlers. — N. Leipz. Ztg 3. 6. 1928.

Lencker, Goldschmiedefamilie zu Nürnberg. Mitglieder: Daniel, gibt 1595 sein Nürnberger Bürgerrecht auf, „... auswendig zu Stocknau verschieden 27. 4. 1614" (Totenbuch 1612/14 Bl. 272). — Elias, *d. Ä.*, † 1591, tätig 7 Jahre in Frankreich, 1562 Meister in Nürnberg, 1566 Bürger, 1575 Geschworener, 1583 Genannter. Einer der tüchtigsten Nürnb. Renaiss.-Goldschmiede. Bei Rosenberg Verz. (29 Nummern) seiner erhaltenen Arbeiten, darunter vergold. Pokale (Nat.-Mus. Budapest, Rüstkammer Moskau, Germ. Mus. Nürnb.), Bronzeepitaphien (Germ. Mus.), Kalvarienberg (1577; Grünes Gewölbe Dresden), Schreibzeugkassette mit figürl. Dekorationen u. Emailplatten (gemeins. mit Hans d. Ä.; Schatzkammer München), Lesepult mit vergold. Silber überkleidet, mit Edelsteinen u. kaltem Email dekoriert, an den Seitenteilen Reliefdarstell. (Kunsthist. Mus. Wien) und Trinkgefäß in Gestalt eines Bauern (Brit. Mus. London). — Elias, *d. J.*, Sohn des Hans d. Ä., meldet sich 1582 zum Meisterstück, zuletzt 1598 erwähnt. — Eliseus, 1607/08 erwähnt, beerdigt 20. 7. 1617 (Totenbuch 1616/1618 Bl. 120). — Georg, Silberarbeiter, 1579 Bürger. — Hans (*d. Ä.*), † 28. 11. 1585, 1550 Meister, 1551 Bürger, 1559 Geschworener, 1575 Genannter. Gab 1567 die „Perspectiva literaria" (2. Aufl. 1595), 1571 die (sehr selten gewordene) „Perspectiva Corporum" (gedruckt bei Dietr. Gerlatz, Nürnb.; 2. Aufl. 1595; 3. Aufl. 1616) heraus und wurde 1572 nach Dresden (1576 wiederum hier) berufen, wo er den nachmal. Kurfürsten Christian I. in der Perspektive unterrichtete (in der Landesbibl. Dresden ein miniiertes Exem-

plar der beiden Perspektiven in einem 1572 dat. Einband). Arbeitete 1574 für den hess. u. bayer. Hof. Erhalt. Arb.: 2 emaillierte silb. Tassenhalter (Schatzkammer München); Emaillierter Einband eines Gebetbuchs für Herzog Albrecht V. (1574; Staatsbibl. München); Montur einer Kokoskanne (Univ. Upsala); Schreibzeugkassette aus emailliertem Silber (gemeins. mit Elias d. Ä.). — Johannes, „jungergesell, Hansen L.'s, goldschmidts, sohn, auswendig verschieden 22. 1. 1580. Die bede eltern noch in leben". (Totenbuch 1579/82 im Staatsarchiv Nürnberg, Bl. 34). — Kaspar, seit 1594 genannt, 1617 wegen Beraubung von Gräbern (Bronze-Epitaphien-Diebstähle) in lebenslängl. Haft gesetzt, schließlich aber auf Fürbitten seines Vetters Johannes L. zu Augsburg, „welcher der fürnehmste Goldschmied daselbst sein solle", und anderer angesehener Personen begnadigt (vgl. Hampe, Die Nürnberger Malefizbücher etc., 1927, p. 19).

Hampe, Nürnberger Ratsverlässe usw. (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. XI/XIII), Wien 1904; und weitere urkundl. Nachrichten. — Mitteil. aus dem German. Nat.-Mus., 1886, p. 179 ff. (m. Abb.); 1894 p. 3 ff. (m. 2 Abb.). — Kstgewerbebl., III (1887) 177 f. — Kunst u. Handwerk, XLIII (1894) 93/97 (Rosenberg), 97 f. — W. v. Seidlitz, Die Kst in Dresden, 1921 ff., p. 252, 279, 417, Abb. gegen p. 248; IV, Abb. gegen p. 456, 553. — M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeichen, [3] III (1925).

Lencker (Lenkart, Leucker, Leuckhardt usw.), Goldschmiedefamilie zu Augsburg. Mitglieder: Christoph, gebürtig von Dietelschorges, † 1613 Augsburg, Geschaumeister 1610. Führender Vertreter der Augsb. Goldschmiedekunst der Spätrenaissance. Fertigte 1596 auf Bestellung Herzog Wilhelms v. Bayern einen Silberaltar für die Augsb. Kirche zum Hl. Kreuz und arbeitete mit an dem für Herzog Philipp II. von Pommern-Stettin gefertigten sog. Pommerschen Kunstschrank (Schloßmus. Berlin). Bei Rosenberg Verzeichn. (17 Nummern) seiner erhalt. Arbeiten, darunter Statue des hl. Michael (1596; Michaelskirche München), 4 weißsilb. Reliefs vom ehem. Altar der Schloßkirche Rügenwalde (Marienkirche ebda), Taufbecken nebst Kanne (Ägidienk. Nürnberg), Europabecken (Kunsthist. Mus. Wien), Nautilus-Pokal i. d. Ambrosiana, Mailand. Falke glaubt ihm die Silbergruppe einer Reiterin im Louvre zuschreiben zu dürfen. — Elias, † 1671, heiratet 1627. — Johannes (Hans I), * um 1573, † 1637, 1616 Geschaumeister, 1622/35 Bürgermeister (1631 als Protestant ab-, 1632 von den Schweden wieder eingesetzt). Einer der Hauptmeister aus der Blütezeit der Augsb. Goldschmiedekunst, steht jedoch bis in seine Spätzeit unter dem Einfluß des Christoph (in dessen Werkstatt er vielleicht gelernt hat). Das Verzeichnis seiner Arbeiten bei Rosenberg (14 Nummern, darunter eine 38 cm lange, schiffsförmig geschliffene, von silb. Delphin und Triton getragene Schale aus versteinertem Palmholz in der Münchner Schatzkammer) vervollständigt Falke durch folg. Stücke: silb. Waschgeschirr, geschmückt mit 8 Reliefdarstell. aus der Gesch. Cäsars u. des Pompejus (Hauptwerk; Schatzkammer München); silb. Kanne, gebildet aus Triton und Nereïde (ehem. Samml. Eug. Gutmann, Berlin); Ovales Becken mit zugehöriger Kanne (1926 aus der Herzogl. Schatzkammer Dessau in die Samml. Rütschi, Kunsthaus Zürich, übergegangen); Becken mit Kanne (Smlg Georg Hirth, München); Europakanne und Ovalbecken mit 4 Reliefdarstell. der Entführung der Europa (Samml. Rütschi, Kunsthaus Zürich). — Hans II, † 1666. — Hans III, Sohn des vor., † 1708, heiratet 1658 u. 1673. — Nicolaus, † 1595. Er (oder Nikolaus Leiss) stempelt den 1525(!) dat. Lutherbecher der Univers. Greifswald mit seiner Meistermarke NL. Ähnliche Marke auf einem kleinen Pokal im Grünen Gewölbe, Dresden. — Tobias, * 1580, † 1632. Dose von 1616/17 im Pommerschen Kunstschrank i. Schloßmus. Berlin, 20 Gegenstände im Jagd- u. Werkzeugtisch des Kurfürsten Joh. Georg I. im Hist. Mus. Dresden. — Zacharias, Sohn des Christoph, † 19. 5. 1612 in Brixen, Gehilfe seines Vaters; 4 Reliefs i. d. Marienkirche Rügenwalde (Christus auf d. Ölberg, Judaskuß, Kreuzigung, Grablegung) u. 1 Silberrelief „Christuskind, umgeben von Engeln" im Kunsthistor. Mus. Wien.

A. Werner, Augsb. Goldschmiede, 1913. — M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, I [3] (1922). — A. Weiß, Das Handwerk der Goldschmiede in Augsburg etc., 1897, p. 73, 347. — O. Doering, Des Augsb. Patriziers Ph. Hainhofer Beziehungen zum Herzog Philipp II. v. Pommern-Stettin (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. VI), Wien 1894 (Reg.). — J. Lessing u. A. Brüning, Der Pommersche Kstschrank, Berl. 1905. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. Allerh. Kaiserh., XIX (1898) 1/5 (C. List, Zacharias L.) — Jahrb. d. kgl. Preuß. Kstsamml., VI (1885) 58 ff. (J. Lessing, D. Silberaltar in Rügenwalde). — O. von Falke, Der Augsb. Goldschmied Joh. L., in Pantheon, I (1928) 12/22 (m. 9 Abb.). — Dedalo, IX (1928/29) 394 f. (m. Abb.), 397 f.

Lenckhardt, Adam, Bildhauer, * Würzburg, † 14. 3. 1661, 51 Jahre alt, Wien, dort seit 1638 (Heirat) nachweisbar. Vermutlich Sohn des Nikolaus L. (s. d.). Seine älteste bekannte Arbeit, eine Elfenbeingruppe des Parisurteils, bez. und 1642 dat., war früher in der Samml. Anselm von Rothschild (Kat. 1866 Nr 89). 1647/55 lieferte er mehrere Arbeiten an die fürstl. Liechtensteinsche Kunstkammer, deren Inventar von 1678 elf Elfenbeinschnitzereien von L. anführt. Einige davon noch in der Slg (Kat. 1927), eine, ein Sebastian, als Leihgabe des Fürsten Liechtenstein im Mus. Troppau (der naturalistisch durchgebildete Körper des Heil. aus Elfenbein, der Baumstamm aus hartem Eisenholz). Ein anderer Sebastian wird ihm im Hamburger Kunstgewerbemus. zugeschrieben (Führer IX/2, 1925). Die AL bez. Coriscagruppe des Wiener Kunsthistor. Mus., die dem L. von Schlosser (Werke der Kleinplastik, II,

Taf. XLVII) zugeschrieben wird, kommt wegen des Datums 1679 nicht für ihn in Betracht, sondern ist eine Arbeit des Adam Lenck. Ob L. die aus 9 Figuren bestehende Gruppe einer Kreuzabnahme im Nat.-Mus. Stockholm zuzuschreiben ist, die Julius mit einer Kreuzabnahme aus dem Liechtensteinschen Inventar identifizieren möchte, bedarf noch der Untersuchung. Von L. im Berliner Kupferstichkab. eine bez. und 1652 dat. Federzeichn. (Frauenraub).

Kst u. Ksthandwerk, XVI (1913) 318/20 (E. W. Braun). — V. Fleischer, Fürst K. E. v. Liechtenstein, 1910. — Berliner Museen, XLIV (1923) 26. — Quellen z. Gesch. d. Stadt Wien, I/6 (1908) p. 431 (Reg.). — A. Julius, Jean Cavalier och några andra Elfenbenssnidare, 1926 p. 27, mit Taf. 2. — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Mstr. i. [Berliner] Kupferstichkab., I: E. Bock, Die dtschen Mstr, 1921, Text p. 213 („Leuckhardt"). *H. T.*

Lenckhardt (Lenkhardt), Kilian Stanislaus, Maler in Würzburg, wohl Sohn des folg., wird 1. 1. 1628 von Joh. Hier. Deuerlein (Theuerlein) für 4 Jahre in die Lehre genommen. Nagler bezieht auf ihn ein Monogramm, das Brulliot „auf Stilleben, die im Geschmack Kalfs gemalt waren" gefunden hat und spricht von einer Tätigkeit L.s in Würzburg „um 1636".

L. Bruhns, Würzb. Bildh. d. Renaiss. usw., W. 1923, p. 539. — Nagler, Monogr., V 163. *H. Gundersheimer.*

Lenckhardt (Lenkhart), Nikolaus, Bildhauer von Würzburg, † 1632, lieferte 1628 die Steintafel (Stadtwappen mit den Hll. Felix und Adauktus als Seitenfig.) an d. Ostseite des Grafeneckardshöfchens am ehemal. Kalterhaus.

Kstdenkm. Bayern, III/12 (1915). — L. Bruhns, Würzb. Bildh. d. Renaiss. usw., 1923.

Lencz, Michael, s. *Lenz,* Michael.

Lencs, Vilmos Lajos, ungar. Maler, * 3. 5. 1849 Tata, † 23. 1. 1922 Vác (Waitzen). Schüler von Fruman, tätig in Vác. Malte Porträts, Ladenschilder u. dekor. Panneaux.

Művészet, VIII (1909). — Váci Náci, Eltünt alakok, Vác 1922, p. 7/10. — Mit Notizen von Herrn Hofrat I. Tragor, Vác. *K. Lyka.*

Lend (Ledent, Letent), Johann, Goldschmied in Mainz. Erste Erwähnung 1701, 1713/14 Zunftmeister, † 1735. Bedeutendster Mainzer Goldschmied des 18. Jahrh. Erhalten sind eine Anzahl (bis jetzt 20 dat. Stücke aus den Jahren 1701/30) kirchlicher Werke, meist Kelche u. Monstranzen, die größtenteils noch heute im Gebrauch sind (in Mainz, in Rheinhessen u. innerhalb der Grenzen des alten Erzbistums [Bodenheim, Dromersheim, Fritzlar, Herrnsheim, Mainz, Neuthard, Ockenheim, Oestringen, Schwabenheim]). Hauptwerk: das große Antependium für den Hochaltar des Mainzer Domes in silberner Treibarbeit (nicht erhalten). Diese Arbeit trug L. das Prädikat „Hohen Doombstifts Goldschmied" ein. Der Stil L.s ist der des frühen 18. Jahrh.: Band- u. Knorpelwerk mit Akanthus u. Blütenbündeln, in guter figürl. Treibarbeit. Meisterzeichen: I. L. in einem Schildchen oder Queroval, dazu die Mainzer Beschau, das kleine Rad, u. Jahreszahl.

M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, [3] II (1923). — Kunstdenkmäler ... Baden, IX/2 (1913) 294. — Bau- u. Kstdenkm. Reg.-Bez. Cassel, II (Fritzlar) 1909 p. 90. — Kstdenkm. ... Hessen, II/1 (Dom zu Mainz), 359, 363. — Mainzer Zeitschr., III 129; VIII/IX 138 f. *Lips.*

Lende, Johannes de, niederländ. Buchbinder der 2. Hälfte des 15. Jhrh., bekannt aus der Umschrift einer Platte mit niederländ. Ornamenten, womit der Einband eines aus der Zisterzienserabtei Dunes stammenden, jetzt im Diözesan-Seminar Brügge befindlichen Manuskriptes geschmückt ist: Ob laudem Christi librum hunc recte ligavi Johannes de Lende. Ähnlichkeit mit einem Einband des Judocus de Lede (s. d.).

Weale, Bookbindings and Rubbings of Bindings, II: Catal., London 1894, p. 163 (mit Abb.). *H. Schreiber.*

Lendecke, Otto Friedr. Carl, Maler, Bildhauer u. Illustrator, * Lemberg 4. 5. 1886, † Wien 17. 10. 1918. Offizier in der österreichischen Armee, nahm 1909 seinen Abschied u. heiratete 1911 in Paris die Malerin Katharina v. Szabo-Hindi (1918 geschieden). Verkehrte damals bei Rodin, debütierte als Bildhauer im Salon der Soc. d. Art. Franç. 1910 mit einer Büste seiner Braut. Zeichnete farb. Illustrationen für Zeitschriften („Jugend", „Meggendorfer", „Licht und Schatten", „Fantasio"). Arbeitete insbes. auch für Modejournale, trat 1911 zu Poiret u., gelegentlich eines Wiener Aufenthaltes, zur „Wiener Werkstätte" u. deren künstler. Leiter, Jos. Hoffmann, in Beziehung. 1912: Bronzebüste von Ilse Lubich, Porzellanbüste s. Schwester Marie Hernried; 1913: dekorat. Ölgemälde für den Schönheitssalon Helene Rubinstein in London, Umschlagtitel für den Berliner Verlag S. Fischer (Arthur Schnitzler, Die griech. Tänzerin; J. V. Jensen, Dolores) u. Illustr. für den „Simplizissimus". 1914 Übersiedlung nach Budapest, 1915 nach Wien. Frauenfigürchen für die Karlsbader Porzellanmanuf., Linolschnitte für „Mode Wien 1914/15". 1916 künstler. Beirat der „Wiener Mode". Illustr. (meist Aquar.) für „Die Damenwelt", „Die Dame" u. „Wieland." Febr./März 1929 Gedächtnisausst. im Österr. Mus. Wien. 7 Studien aus d. Jahren 1910/11 in der Öst. Gal. Wien.

Dtscher Geschichtskalender, XXXIV/2 (1920) 728. — Die Graph. Kste, LI (1928) 89/105 (H. Ankwicz-Kleehoven, O. L.), m. Abb. — An die Schönheit. Ein Album von O. L. München 1924, Albert Langen, m. 30 Abb. *Hans Ankwicz.*

Lendenara, s. *Lendinara.*

Lendenstreich (Lendenstraich, Lendenstrauch), Johann, Bronzegießer, 1569 von der tirol. Regierung von München nach Innsbruck berufen, um die 1565 von Al. Colin für das Grabmal Maximilians I. fertiggestellten Modelle der 4 Virtutes zu gießen, deren Guß die Innsbr. Gießer nicht übernehmen wollten. Kam Anfang 1570 nach Innsbr., wo ihm die Gußhütte in Mühlau, das alte „Bilderhaus", angewiesen wurde. Oktober

1570 sind alle 4 Bildwerke gegossen. Die Verhandlungen über den Guß anderer zum Grabmal gehöriger Arbeiten zerschlagen sich an den übermäßig hohen Forderungen L.s. 22. 8. 1572 übergibt er die Gießhütte und begibt sich nach Schwaz, wo er noch 1574 nachweisbar ist.

D. v. Schönherr's Ges. Schriften, I (1900) 274 ff. — Jahrb. der Kstsamml. d. allerh. Kaiserh., XI, 1. Teil; XIV 2. Teil. — P. Lehfeldt in Ztschr. f. thür. Gesch. u. Altertumskde, N. F. IX (1895) 659. *V. Oberhammer.*

Lendenstreich (Lendestreich), Valentin, Maler u. Leiter einer vielbeschäftigten Altarwerkstätte in Saalfeld a. S., dort seit 1485 nachweisbar, † ebda 1506. 2 bez. Flügelaltäre: 1. i. d. Schloßkirche zu Schwarzburg (ehemals i. d. Kirche zu Wüllersleben); im Schrein u. an den Innenseiten der Flügel Schnitzfig. (Maria und Heilige), die Außenseiten der Flügel bemalt (Ölberg, Geißelung), auf dem Rahmen derselben aufgemalt: „Anno dñi XV^{co} iii (1503) completa est hec thabvla feria scda post cantate facta ẽ in saluelt per valẽtinṽ lendestreich"; 2. i. d. Kirche zu Münchenbernsdorf (bei Gera); im Schrein Schnitzfig. (Marienkrönung, 2. hl. Bischöfe), an den Innenseiten der Flügel Reliefs (Szenen aus d. Leben Jesu); Außenseiten der Flügel bemalt (Verkündigung), am Rahmen des Schreins in Goldrelief: „Anno domini mcccccv (1505) completa est hec tabvla in vigilia sancte Margarethe per valentinũ lendestreich ĩ saluelt". Da man diese Inschriften auch auf die Statuen beziehen zu müssen glaubt und eine gewisse stilistische Verwandtschaft zwischen Malerei und Plastik besteht, wird L. auch als Schnitzer der Altäre angesehen, obwohl ihn die Urkunden nur als Maler bezeichnen. — Auf Grund der Stilkritik wurden L. von Voss die Malereien u. Skulpturen einer großen Gruppe von z. Teil datierten Altären der Saale- u. Orla-Gegend zugeschrieben, so 2 Altäre auf Schloß Landsberg bei Meiningen (einer dat. 1498), ein Altar in Oberrottenbach bei Schwarzburg (1498), ein Altar in Oberwellenborn bei Saalfeld, in Ströbwitz bei Neustadt a. d. Orla, in Neuengönna bei Jena, in Breitenhain bei Neustadt a. d. Orla, im Germ. Mus. Nürnberg, ferner einzelne Schnitzfig. in Graba bei Saalfeld, in Saalfeld (Johanniskirche), Lausnitz, Meiningen (Henneberg. Mus.), u. a. O. — Die Erzeugnisse der Werkstätte L.s, die mit Vorliebe aus Schongauer- u. Dürer-Stichen ihre Motive entnimmt, sowohl die Schnitzwerke, als auch die gewöhnlich etwas fortgeschrittener erscheinenden Malereien, sind von einer rustikalen und etwas trockenen Vortragsweise, aber immerhin unter den übrigen, oft sehr mittelmäßigen Werken thüringisch-sächs. Kunst der Spätgotik bemerkenswert. Bestehende stilist. Beziehungen zum Meister der Freiberger Domapostel (cf. Art. Phil. Koch) sind noch nicht näher untersucht. — Die Witwe L.s führte die Werkstätte fort und heiratete 1509 den Maler Georg Salmenbach.

P. Lehfeldt, Über die thüring. Familie L., in Ztschr. d. Ver. für thür. Gesch.- u. Altertumskunde, N. F. IX (1895) 659/64. — Meisterwerke der Kst aus Sachsen u. Thür., hrsg. v. O. Doering u. G. Voß, Magdeburg o. J., p. 58/65, Taf. 71/76. — G. Voß, Die Thür. Holzschnitzkst d. Mittelalters (Heimatbilder d. Vergangenheit aus Saalfeld u. Umg., H. 1), Magdeb. 1911. — E. Koch, V. L. u. andere Saalfelder Maler (Beitr. z. Kstgesch. Thür. Bd 3), Jena 1914, p. 1 ff., 48 ff. — Bau-u. Kstdkm. Thür.: Schwarzburg-Rudolst., I (1894) 64; Sachsen-Weimar-Eis., V (1897) 307/310 (mit Tafelabb.); III/1 (1915) p. 458/60; Sachsen-Meiningen, I/1 (1909) p. 252, 405, 410 ff. (Abb. nach p. 408, 410 u. 412). — A. Overmann, Die ält. Kstdenkm. d. Stadt Erfurt, Erf. o. J., p. 139, 244. — Festschr. des Münchener Altertumsver., 1914, p. 57. — Der Cicerone, XIII (1921) 526. — Burger-Schmitz, Deutsche Malerei (Burgers Handbuch), II 462. *V. Oberhammer.*

Lendich, Hanus, Maler, nur bekannt aus der deutlich lesbaren Signatur: Hanus Lendich 1577, eines der Schule des F. Floris angehörenden Bildes: Salomo u. die Königin v. Saba (Versteig. v. Bochom, Maas u. a., Amsterd. 18. 3. 1902, Kat. Nr 62). Identisch mit H. Lerdich?

Mitteil. von A. Bredius u. C. Hofstede de Groot.

Lendinara, ursprünglich *Canozi* (Canozzi) oder *Zanesini* (Genesini), ital. Holzschnitzer- u. Intarsiatorenfamilie aus Lendinara (bei Rovigo), dort in der 1. Hälfte d. 15. Jahrh. aus S. Felice sul Panaro zugewandert. Von ihren Mitgliedern gelten die Brüder Lorenzo († 1477) und Cristoforo († 1491) mit Recht als die hervorragendsten damal. Vertreter der ital. Intarsia. Folgten mit ihren beiden älteren Brüdern, den 1455 urkundl. gen. Nascimbene u. Giovanni, dem Tischlergewerbe ihres Vaters Andrea (Sohn eines Jacopo). Erscheinen zuerst als Gehilfen des Arduino Abaisi u. später selbständig unter den an den Intarsien für das Arbeitszimmer des Leonello d'Este in Belfiore beschäftigten Meistern. Werden urkundl. 1455 als jung bezeichnet u. von Pacioli, „De divina proportione", Venedig 1509, als die Meister des bis auf eine spätgotische Rücklehne zerstörten Chorgestühls der Frarikirche zu Venedig gerühmt. (Unterzeichneter hat damit versuchsweise ein jetzt im Municipio zu Lendinara bewahrtes Gitter aus dem dort. Kirchlein della Braglia in Verbindung gebracht.) Derselbe Gewährsmann bezeichnet die Brüder als Schüler des Piero de' Franceschi — eine kunstgeschichtlich bedeutsame, für die künstler. Herkunft der L. aus dem Ferrareser Schülerkreis des umbrischen Meisters aufschlußreiche Notiz — und rühmt zugleich Lorenzo als „vollkommen" („supremus") in der Perspektive u. dem Meister von Brügge (Jan van Eijck) ebenbürtig. In diesem geistigen Nährboden wurzelt die Kunst der L., die Bewunderung erregt sowohl durch die maßvolle, geschickte Verwendung der farbigen Hölzer, als auch durch die schlichten Maßverhältnisse der mit Beherrschung weniger großer Flächen dargestellten Perspektiven u. Figuren.

Lorenzo, der vielseitigere u. berühmtere

der beiden Brüder, ließ sich zugleich als Buchdrucker und Maler in Padua nieder, wo ihn Vasari als Nebenbuhler Mantegnas bezeichnet. Der dortige Santo besaß am 2. Pfeiler links eine vom Anonymus des Morelli als Werk Lor.s bezeichn. gemalte Figur Johannes des Täufers (zerstört). Arbeitete als Intarsiator in Vicenza, wo das ehem. Museo Gualdiano 3 Tafeln von ihm enthielt. 1472/74 druckte er in Padua eine 3 bändige Aristoteles-Ausgabe, sowie ein Werk, „De tribus principiis", von Antonio d'Andrea. Fertigte 1470 für die Sakristeischränke des Santo in Padua nach Zeichnungen von Squarcione verschiedene Figuren (neuerdings durch Restaurierung völlig verändert). Arbeitete meist mit s. Bruder Cristoforo zusammen, zunächst in Ferrara 1454, 1456 (Entwürfe für das Chorgestühl im Dom), 1457 (Kasten von Zypressenholz, „da forma de oxelli", für Galeazzo, den Sohn des Herzogs von Mailand), dann in Modena (1461/65 das erhaltene Chorgestühl des Doms), schließlich in Padua, wo sie 1462/69 in dem berühmten, durch Brand zerstörten Chorgestühl des Santo ihr eigentliches Lebenswerk schufen (Reste an den dort. Beichtstühlen u. im Museo dell' Arca).

Cristoforo, der produktivere der Brüder, ließ sich nach Trennung von Lorenzo in Parma nieder, wo er 1473 das Chorgestühl für den Dom vollendete. Verband sich, nach Modena berufen, mit s. Sohne Bernardino zu gemeinsamer Arbeit, schnitzte für den dort. Dom die Orgelbühne, 2 Bänke u. das Chörlein in der Unterkirche (1471/73; sämtlich zerstört), die erhaltenen Intarsien der sagrestia nuova (1474) u. 4 prachtvolle, mit den Halbfig. der Evangelisten verzierte Tafeln (dat. 1477; erhalten). Kontrahiert 1484 in Lucca über Herstellung der Bänke u. Schränke für die Domsakristei (Reste im dort. Museum). Arbeitet 1486 für den Domchor in Pisa im Wettbewerb mit and. den zur Probe verlangten Stuhl (mit Intarsia: Brustbild eines lesenden Jünglings, Medaillon, ebenda). Fertigt 1488 die Bänke für die Domsakristei in Parma (mit Wiederholung jener Figur; nach s. Tode, 1491, von Luchino Bianchi „dankbaren Herzens" vollendet). Sein einzig erhaltenes Bild, die bez. u. 1482 dat. „Madonna della collana" der Gal. in Modena, „zeigt deutlich einen Nachfolger des Piero della Francesca, der die Form dieses Meisters in die Manier eines Intarsiators überträgt" (A. Venturi in Jahrb. d. preuß. Kunstsmlgn, XI 188). Lehrer von Luchino Bianchi, Masseo Civitali u. Bart. da Pollo.

Bernardino, der obenerwähnte Sohn, Mitarbeiter u. Nachfolger Cristoforos, schnitzte vermutlich das zerstörte Chorgestühl des Doms in Ferrara; † 1520, vor Vollendung desselben.

Cesare, Sohn des Lorenzo, als Holzschnitzer unbedeutend. — Giovan Marco, Bruder des Cesare, schnitzte wahrscheinlich die Chorgestühle von S. Francesco in Rovigo u. von S. Francesco della Vigna in Venedig (beide zerstört). Erbauer der Festung Mirandola u. von Pacioli als Wasserbau-Ingenieur gerühmt.

M. Caffi, Dei Canozi o Genesini, Lendinara 1878 (Hauptarbeit). — G. Fiocco, Lor. e Cristoforo da Lendinara e la loro scuola, in: L'Arte, XVI (1913) 272/88, 321/40 (mit 17 Abb., Urkundenanhang u. Lit.). — Chr. Scherer, Technik u. Gesch. der Intarsia, 1891. — Ricci, Raccolte artist. di Ravenna, Bergamo 1905, p. 26, 96 (Abb.). — A. Manghi, La Certosa di Pisa, 1908, p. 53, 70. — R. Papini, Pisa (Cat. delle Cose d'arte .. d'Italia, Ministero dell' Istruzione, Serie I[a], Fasc. II, P[te] I), Rom 1912 p. 157 (m. Anm., fälschl. „Cristofano d'Andrea"), 162(Abb.), 163. *G. Fiocco.*

Lendorf, Carl William Frederik, Architekt, * 13. 12. 1839 Kopenhagen, † 1901. Akademiestudium 1855/63. Arbeitete dann unter Meldahl u. a. am Bau von Frederiksborg. Restaurierte mehrere Kirchen (in Vejle, Fredericia, Odense u. a.). 1864/83 Zeichenlehrer an der Techn. Schule in Odense. Selbständige Bauten: Reiterkaserne, 1874/80; Freimaurerloge, 1869; Fyns Stifts Sparekasse, 1874; Fyns Discontokasse, 1874; Rathaus (im Verein mit Herholdt), sämtlich in Odense; Rathaus in Vejle, 1879; Rathaus in Svendborg, 1881 (beide in gotischen Stilformen); Herrensitz Østrupgaard, 1882 (in nord. Renaiss.). 1883 zog er nach Kopenhagen, wo er u. a. 1896/98 die gotische Thomaskirche, 1900/02 die roman. Marcuskirche aufführte.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., 1897. — Bricka, Dansk biogr. Lex., 1896. — Trap, Danmark, 1898 ff.

Lendorff, Hans, Landschafts- u. Porträtmaler in Basel, * 8. 7. 1863 Basel, studierte 1885/88 in Paris bei Boulanger, Lefèbvre u. B. Constant. In der öff. Kunstsmlg Basel: Italien. Gebirgsgegend; in der Aula ebda die Porträts von Jak. Burckhardt (1897), Andr. Heusler u. K. von der Mühll; in d. Samml. des Basler Kunstvereins: Am Springbrunnen. Im Mus. Chur: Schottischer Seehafen. 2 Orig.-Lith. (Porträts) in: Festschrift z. 400. Jahrestag d. ewigen Bundes zwischen Basel u. d. Eidgenossen 1901.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 552. — Jansa, Dtsche bild. Kstler, Lpzg 1912. — Schweiz, 1908 p. 129 u. Abbn; 475. — Die Garbe, I (1917/18) 48 (Abb.), 64.

Lene, J., Baumeister, dessen Signatur: „L'An 1519 I. Lene me fist tout neuf", sich an einem Balken der Vorhalle der Kirche St-Martin zu Lamballe findet.

Bauchal, Dict. des Archit. etc., 1887.

Le Nègre, Pierre, Bildhauer, Gießer u. Vergolder in Paris, erhält 1682/87 Zahlungen für 6 Bronzevasen und mehrere nach Versailles gelieferte Dekorationsstücke. Führt 1687 zus. mit Jean Arnould die zum Schmuck der das Denkmal Ludwigs XIV. auf der Place des Victoires umgebenden Säulenkandelaber bestimmten 12 Bronzemedaillons aus (5 davon im Louvre).

Lami, Dict. des Sculpt. etc. sous le règne de Louis XIV, 1906. — Les Musées de France, 1914

p. 49f., Taf. XIX. — Gaz. d. B.-Arts, 1917 p. 65 (m. Abb.). — Michel, Hist. de l'Art, VI (1922) 725.

Lenepveu, Eugène (Jules E.), Maler, * 12. 12. 1819 Angers, † 17. 10. 1898 Paris, Schüler Picots. 1847 Rompreis (Tod des Vitellius), anschließend Aufenthalt in Rom, wo das „Fronleichnamsfest in Venedig", „Pius IX. in der Sixtin. Kapelle" (Mus. Laval) u. „Märtyrer in den Katakomben" (Luxembourg-Mus. Paris; Wiederholung Mus. Laval) entstanden. In den folg. Jahren vorwiegend als Kirchenfreskant tätig, malte er 1858 die Chapelle de la Vierge, 1868 Querschiff u. Chap. Ste-Valère der Kirche Ste-Clotilde, 1862 die Chap. St-Denis der Kirche St-Louis-en-l'Ile, 1864 die Chap. Ste-Anne der Kirche St-Sulpice, 1872/75 die Chap. St-Augustin der Kirche St-Ambroise (sämtl. Paris) aus. Wandgemälde in der Kirche Ste-Marie des Hospice gén. zu Angers, 1857/66; Wandgem.: Die 4 Jahreszeiten, in der Präfektur zu Grenoble (1866); Plafondgem. der Pariser Oper (Die Stunden des Tages vertreiben die Stunden der Nacht) u. des Theaters zu Angers; Fertigstellung des von Baudry († 1886) begonnenen Freskos „Berufung der Jungfrau von Orleans" im Pantheon. Entwürfe zu den Mosaiken im Großen Treppenhaus des Louvre (Frankreich, Italien, Deutschland, Flandern) u. im Treppenhaus des Pavillon Daru ebda (8 Genien). 1864 Mitgl. der Akad.; 1869 Mitgl. des Institut, 1872/78 Direktor der Acad. de France in Rom. Gut vertreten im Mus. Angers (8 Bilder, 13 Zeichn.); Selbstbildnis in den Uffizien.

A. Joubert, J. L. (Sonderdruck aus Revue de l'Anjou), Angers 1881. — J. Denais, J. E. L., peintre, Angers 1899. — H. Jouin, Les Peint. murales de J. E. L. à l'église Ste-Marie (Hospice gén. d'Angers), Angers 1870; ders., Les Peintures de E. L. etc. au Théâtre d'Angers, A. 1872. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Gaz. d. B.-Arts, X (1861) 202, 269, 272, 336f.; XVII (1864) 180, 345/55, 464; XVIII 344/56, 488, 500. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1869 p. 181f. (Oeuvreverz.); 1872 p. 41f., 59f. — Nekrologe: Chron. des Arts, 1898 p. 307; Revue de l'art anc. et mod., IV (1898) 477. — Inv. gén. des Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel., I (1876); Paris, Mon. civ., I (1879), Prov., Mon. civ., III (1885); VIII; Prov., Mon. rel., IV (1907).

Lenesville, Pierre, Architekt in Orléans, erbaute 1613 das reichskulptierte Portal des Arsenals zu Toulouse (im 18. Jahrh. durch Brand zerstört) u. wölbte 1625 den Chor der Kirche St-Etienne ebda ein.

Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887. — Cat. d. Sculpt. etc., Mus. de Toulouse, 1912, p. 263.

Leney, William Satchwell, Kupferstecher, * London 16. 1. 1769, † Longue Pointe bei Montreal, Canada, 26. 11. 1831, schottischer Abstammung, Schüler von Peltro W. Tomkins. Stach seit 1791 für Londoner Verleger, hauptsächlich Porträts, ging um 1805 nach den Vereinigten Staaten und fand in New York viele Porträtaufträge. Unterstützte dort um 1812 eine Zeitlang William Rollinson beim Banknotenstich und stach nach seiner Übersiedlung nach Canada (um 1820) die ersten Noten der Bank von Montreal sowie eine Folge Montrealer Ansichten.

Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1892). — D. Stauffer, Amer. Engravers, 1907, I u. II. — H. Slater, Engravings and their Value, 1900. — A. Hind, Hist. of Engraving, 1911. — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25, VI (Reg.). *C. R.*

Lenfant, Claude, s. Art. *Chanterel,* Jacques.

Lenfant, Guillaume, Wirker u. Atelierleiter des 17. Jahrh. in der Wandteppichmanufaktur zu Maincy. Arbeitet, gemeinsam mit Lacroix, an der Portierenserie, die später in der Pariser Staatsmanufaktur (Gobelins) umgeändert u. fertiggestellt wird, u. ist auch an den anderen in Maincy begonnenen Folgen (Soubassements, Gesch. Konstantins, Meleagersage, Verdüren) beteiligt. Tritt 1663 in den Dienst der Gobelins; dort von ihm Wiederhol. der Portierenfolge u. der Gesch. Konstantins nach Ch. Le Brun.

Arch. de l'Art franç., Docum., VI (1858/60) 16. — J. Guiffrey, Hist. de la Tapiss., 1886. — M. Fenaille, État gén. des Tap. de la Manuf. des Gobelins, 1903, II 33ff. — H. Göbel, Wandteppiche, II (1928). *H. G.*

Lenfant, Jean, Pastellmaler u. Kupferstecher, * 1615 Abbeville, † 8. 3. 1674 Paris, Schüler von Cl. Mellan, dessen Manier er geschickt nachahmte. Stach Reprod. nach fremden (A. Carracci, Guido Reni, Raffael u. a.) u. eigenen Vorlagen (Figurenbilder u. Porträts).

Oeuvreverz. bei Le Blanc (40 Nummern), zu ergänzen durch folg. Porträtstiche: J. d'Auvergne, 1669; P. de Bonzi, 1661 (nach J. Dieu); Mr de la Borrière, 1662; D. de Conac; J. B. de Contes, 1666; Jean Coqueret, 1656; Cosimo III. de' Medici, 1673; Fr. Darly, 1657 (nach J. Dieu); Fr. Faure, Bischof v. Amiens, 1661; J. Forcoal, 1672 (nach J. Dieu); Gabrielle Foucquart; A. de Fresnel, 1665; Guill. de Lamoignon; J. de La Motte; Jér. Le Maistre, 1669; L. H. de Loménie, 1662 (nach Ch. Le Brun); L. de Machault, 1670; Ch. Manessier de Préville, 1655; Fr. Th. de Nesmond, 1661 (nach J. Dieu); Ch. d'Orléans, Graf Dunois, 1663; H. de Loval, Dauphin de Sable, 1660; Jac. de Souvré (nach Mignard); Ambr. de Spinola (nach B. D. Ponchel) u. eine Folge satir. Darstell. „Französ. Hähne jagen holländ. Frösche" (Exemplar in d. Bibl. Nat. Paris). — L.s Bildnis stach J. Langlois. — Sein Sohn Alexandre Louis, * um 1666 Paris, † 13. 4. 1708 ebda, war gleichfalls Kupferstecher.

Lit.: Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778ff. (Ms.-Forts. im Kupferstich-Kab. Dresden). — J. Renouvier, Des types et des manières de maitres grav. etc., Montpellier 1853/56, III 288f., 295. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90, II. — Herluison, Actes d'Etat civil d'Art. franç., 1873. — E. Delignières, Rech. sur les grav. d'Abbeville, 1886 p. 14/16. — Archives de l'art franç., 1913 p. 274.

Lenfant de Metz, s. *Lanfant,* Fr. L.

Lenfant, Pierre, Schlachten- u. Landschaftsmaler, * 26. 8. 1704 Anet, † 26. 6. 1787 Paris, Schüler von Parrocel. 1741 Agréé, 1745 Mitgl. der Pariser Akad., „Peintre ord. du Roi" und „Dessinateur des camps et armées de Sa Majesté". Bilder im Mus. Versailles (Belagerung

v. Tournai; Schlacht von Lawfeldt; Schlacht v. Fontenoy; Belagerung von Freiburg; Belagerung von Menin; Belagerung von Ypern; Belagerung von Antwerpen; Überrumpelung von Gent; Schlacht von Rocoux), i. d. Stadtbibl. ebda (Belagerung von Tournai; Belagerung von Ypern), im Armee-Mus. Paris (zahlr. Aqu. u. Skizzen), in den Museen Reims (Belagerung von Mons; Kavaliere I u. II [Gegenstücke]) u. Tours (Ansicht von Amboise; Ansicht von Schloß Chanteloup). Zugeschrieben wird ihm das Altarbild (Petrus im Kerker) der Kirche zu Dreux. — Nach sein. Vorlage stach J. F. Beauvarlet: Le Testament de la Tulipe, u.: Les Adieux de Catin.

C. H. v. Heinecken, Dict. des Art. etc., 1778 ff. (Ms.-Fortstzg im Kupferstich-Kab. Dresden). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Engerand, Invent. des Tableaux .. du Roi, 1900. — Montaiglon, Procès-Verbaux de l'Acad. roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1911 p. 48; 1912 p. 406.

L'Enfant, Pierre Charles, franz. Architekt, † 4. 6. 1825 in d. Ver. Staaten von Amerika. Teilnehmer am nordamerik. Freiheitskrieg (1775/83). Baute die alte City Hall in New York für den Sitz des Kongresses um. Erbaute das Federal House in Philadelphia, worauf ihn Washington beauftragte, den Plan für die nach ihm benannte neue Hauptstadt u. das Kapitol zu entwerfen. 1792 aus dem Staatsdienst entlassen. Der später verändert ausgeführte Entwurf s. Nachfolgers Andrew Ellicott fast nur eine Wiederholung von L.s (i. d. Kongress-Bibl. Washington bewahrtem) Plan.

Dunlap, Hist. of the Arts of Design etc., ² 1918. — The Amer. Architect, LIII (1896 II) 53. — W. Hegemann, Amer. Architektur u. Stadtbaukst, Berlin 1925, p. 21 ff. — Bull. of the Metropol. Mus. of Art, New York, XVI (1921) 240.

Lenfant, Pierre Jean, Goldschmied zu Paris (Brevet v. 5. 9. 1774). Ziselierte Tabatieren kommen im Kunsthandel vor.

Maze-Sencier, Le Livre des Coll., 1885 p. 151.

Lenfestey, Giffard Hocart, Landschaftsmaler, * 6. 9. 1872 Faversham; studierte am Roy. Coll. of Art, London, in Paris (bei R. Collin) u. Florenz. Beschickt seit 1897 fast alljährlich die Roy. Acad.-Ausst. London.

Graves, The Roy. Acad., V (1906). — Who's Who, 1924. — The Studio, vol. 26 (1902) p. 54; 30 (1904) 39 (Abb.), 42; 44 (1908) 77.

Lengelacher (Längelacher, Lenglacher), Ignaz, Bildhauer, * 25. 7. 1698 Unterpeißenberg (Oberbayern), † um 1780, 83 Jahre alt. Seit 1717 Gehilfe bei Mattielli u. Stanetti in Wien. Dann im Dienst des Fürsten Walter v. Dietrichstein für dessen Schloß in Nikolsburg (erb. zw. 1719 u. 1724) tätig, wo er 1728 heiratete. Werke in Mähren: schwungvolle Statue des hl. Joh. v. Nepomuk, 1740, in Nikolsburg; Neptun im Schloß ebda; 2 Statuen am Turm der Wallfahrtskirche Kiritein; Altäre i. d. Kirche des Benediktinerstiftes Raigern (um 1727), ferner in Dürnholz, Bergen, Pausram (1748/49), Unter-Tannowitz, Kiritein u. Unter-Wisternitz. Die Dreifaltigkeitssäule in Nikolsburg, die man ihm zuschrieb, ist nicht von ihm. — 1754 ging L. nach Bayern zurück (sein Haus in Nikolsburg verkaufte er erst 1768), von dort nach Rastatt (?). 1760 zum Umbau des Residenzschlosses Karlsruhe herangezogen. Wirkungsvolle Trophäen u. Figurengruppen auf der Attika des Residenzschlosses sowie die Götterfiguren aus Sandstein, die den Festplatz vor dem Schloß auf 2 Seiten einfaßten (1817, bei Neuanlage des Schloßplatzes, der Markgräfin Christiane Luise für den Garten ihres Ruhesitzes überlassen; nur einige erhalten und im ehemals großherzogl. Palaisgarten aufgestellt). Nach Abschluß der Arbeiten verläßt er Karlsruhe. 1771/76 in Rastatt tätig: Standbild des Markgrafen Bernhard d. Seligen für den Bernhardsbrunnen. Zuletzt im Bad. Hofkalender 1777 als Hofbildhauer genannt.

Wolny, Kirchl. Topogr. von Mähren (s. unter den einzelnen Orten). — A. Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bezieh., IV (1904). — Welzl, Kl. Beitr. z. Kstgesch. uns. Heimatlandes, in Zeitschr. d. Mähr. Landesmus., Bd VI, H. 1 (1906). — B. M. Trapp in Brünner Tagesbote v. 7. 5. 1913. — C. F. Lederle, Rastatt u. s. Umgeb., R. 1902, p. 221, 230. — E. Gutmann, Das großherz. Residenzschloß zu Karlsruhe (Beiheft V der Zeitschr. f. Gesch. d. Archit.), Heidelb. 1911 (Längelacher). — G. Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., IV (² 1926): Langelacher. — Mitteil. K. Obser aus Gen.-Landesarchiv Karlsruhe, Rep. d. Hofbehörden, Abt. D. Fasc. 158, u. aus den Kirchenbüchern Karlsruhe. *E. W. Braun.*

Lengele (Langele), Maerten (Martinus), Maler engl. Herkunft (eigentlich *Lenglee*?), † Paris 27. 5. 1668, tätig im Haag, dort 1648 Mitglied der Lukasgilde („L'Angele"), 1656 Mitgründer der Confrerie Pictura, deren Vorsteher er war (zuletzt 1665), Kapitein der Bürgerwehr. Seine Witwe, Alida Kiphorst, will 1682 von Amsterdam nach England reisen. Jac. van Loo hatte L.s Schwester Anna († 1656) zur Frau. — Malte Figurenbilder (Historie, Allegorie, Genre), Porträts u. Gesellschaftsstücke in der Art der van Dyck u. Hanneman. Ein großes Schützenstück mit 10 lebensgr. Figuren von 1660 befand sich noch 1795 im Bes. der Haager Schützengesellschaft. Im Haager Gem.-Mus.: Herrenbildnis (bez. u. 1650 dat.), Damenbildnis (Zuschreib.), in der Slg V. de Stuers (†) ebda: Herrenbildnis, Figurengruppe in Landschaft (bez. MVL, Bredius: nicht sicher L.), in der Slg Th. v. Wyngaarden ebda: Herrenbildnis, Halbfig., lebensgr. (voll bez.), in der Slg Boss (†) Groningen: 2 Bildnisse (bez. M L [Monogr.] und 1660 dat.), im Mus. Budapest: Bildnis eines Beresteyn (Zuschreib., Bredius: eher Palamedes), in der Ermitage Leningrad (Slg Ssemjonoff): Familienbildnis (Nr 267, bez., um 1660). Verschollene Porträts: Prinz Wilhelm II. von Oranien, 1650 (verst. A'dam 30. 3. 1874 u. 25. 10. 1886), Maria Stuart, Gattin des vor. (verst. A'dam 26. 10. 1886), Maler C. D. van Renesse, Gelehrter

G. L. van Renesse, Prediger C. Streso (gest. v. Th. Matham 1654).

Obreens Archief, III 263; IV (Reg. u. p. 61); V. — A. Jal, Dict. crit. etc., ² 1872 p. 796 („Martin Langelé"). — A. Bredius in Nederl. Kunstbode, 1881 p. 267/71, 306; ders. in Oud-Holland, 1890, 1911, 1916; ders., Kstler-Invent. (Quellenstud. z. holl. Kstgesch.), V (1918) 1545. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — E. W. Moes, Iconogr. batava, II (1905) Nr 4803₃₂, 6328, 6336, 7648, 9095₃₅. — Waagen, Gall. and Cab. in Gr. Britain, 1857, p. 463 (3 Porträts von „Lingelen" auf Bothwell Castle). — Notizen von A. Bredius u. C. Hofstede de Groot.

Lenger, Anton, s. *Lainger.*

Lengerich, Heinrich (Immanuel H.), Historien- u. Bildnismaler, * 5. 6. 1790 Stettin, † 8. 10. 1865 Berlin, Schüler Wachs an der Berl. Akad. Nahm 1813 u. 1815 an den Freiheitskriegen teil. 1817/21 u. 1822/25 in Rom, wo er im Auftrag König Friedr. Wilh. III. Kopien nach Raffael ausführte u. 1825 Olympia Buti heiratete. 1825/28 in Stettin, dann in Berlin Lehrer an d. akad. Zeichenschule. Malte Bildnisse (Friedr. Wilh. III.; Geh. Komm.-Rat J. F. Tamnau u. Gemahlin, 1808; Selbstbildnis, 1820) und relig. Darstell.: Kreuzabnahme in d. Jacobikirche, Stettin; Altarbild in d. Johannisk., ebda; Grablegung in d. Bartholomäik., Demmin; 12 Glaubensmärtyrer (nach Cornelius) i. d. Schloßkap., Berlin (an den Pfeilern der Nische links vom Altar); Maria Magdalena (Kopie nach Guido Reni) im Stadtmus. Danzig. Sein Bildnis, gez. von Fohr, 1818, im Städel Frankf. a. M. und in d. Städt. Slg Heidelberg.

Allgem. Deutsche Biogr., XVIII 250. — Ad. Rosenberg, Berl. Malerschule, 1879. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Fr. Noack, Deutsches Leben in Rom, 1907. — Mitt. von Fr. Noack.

Lengerke, Gustav von, Lithograph, * 17. 2. 1801 Hamburg, vermutl. Schüler von G. Hardorff d. Ä., hielt sich seit 1822 in Dresden, München, Venedig u. in Wien auf, wo er 1839 heiratete. Von ihm: Der blinde Belisar nach G. v. Kügelgen (dat. 1820); Pastor Schäffer nach Schwarz; Hl. Familie nach Romanelli.

Mitt. d. Hamb. Staatsarchivs. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — E. Zimmermann, Gesch. d. Lithogr. in Hambg, 1896, p. 29. — Dussler, Die Incunabeln der dtschen Lithogr., 1925. *D.*

Lenghart, Tobias, s. i. 2. Art. *Lencker.*

Lenglacher, Ignaz, s. *Lengelacher.*

Lenglès, Jean, Holzbildhauer in Beauvais, schnitzte vor 1592 Säulen u. Engel für den Hochaltar der dort. St. Martinskirche.

Leblond, L'Art et les Artistes en Ile de France, 1921.

Lenglet, Alfred Adolphe, Maler in Paris, * 31. 5. 1842 Douai, Schüler von Petit, Gleyre u. Cabanel, beschickte den Salon 1865/81 mit Bildnissen u. bibl. Szenen.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lenglet, Charles Antoine Armand, Bildhauer, * 1791 Levergies, Schüler von Cartellier in Paris, beschickte den Salon 1846/55 mit Statuen u. Bildnisbüsten. Denkmal (Bronzestatue) des Malers Latour in St-Quentin (enthüllt 1856), Marmorstatue eines spinnenden Mädchens im Mus. ebda.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Lami, Dict. des Sculpt. au 19ᵉ s., III (1919).

Lenglet, Hilaire, Maler in Paris, beschickte den Salon 1836/49 mit Bildnissen u. Landschaften. In St-Laurent zu Paris: Hl. Philipp, bez. H. Lenglet, 1851.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Inv. gén. des Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel., I (1876).

Lenglier, Etienne, siehe *Lannelier.*

Lengnick, Emily, Blumen- u. Landschaftsmalerin u. Zeichnerin in Dresden, * 17. 3. 1856 ebda, studierte in Antwerpen (bei Yoors und Luytem) und Paris (bei Iwill).

Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XXIV (1913) 47 f. (m. 3 Abb.). — Mitteil. der Künstlerin.

Lengo y Martínez, Horacio, span. Maler, * Torremolinos bei Málaga, † 12. 7. 1890 Madrid (Selbstmord), Schüler von S. Martínez del Rincón u. Léon Bonnat. Malte Genrebilder, Bildnisse, Vögel (Tauben) u. Blumenstücke. Bilder von ihm im Mus. de Arte mod. Madrid, in der Diputación Málaga u. im Mus. Nacion. Lissabon.

Ossorio y Bernard, Artistas españ. del S. XIX, 1883/84. — A. Cánovas, Pintor. malagueños, 1908.

Lengsfeld, Julius, Plakettenkünstler in Wien, * ebda 21. 10. 1873, Schüler der Kunstgewerbeschule u. Akad. Wien.

Die Plastik, I (1911) Taf. 75. — L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., VII (1923). — Mitteil. des Künstlers.

Lengyel-Reinfuss, Ede, ungar. Maler, * 23. 2. 1873 Barka, Kom. Gömör, Schüler der Budapester Akad. u. von S. Hollósy u. A. Ažbè in München, tätig in Kaschau u. Budapest. Pferde- u. Reiterbilder.

Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 187. *K. Lyka.*

Lenhard, Johann, siehe *Lehnert.*

Lenhard-Falkenstein, Alice, Malerin, * 3. 10. 1882 Berlin. Tätig in Wiesbaden und Frankfurt a. M. In der Gem.-Gal. Wiesbaden: Bildnis eines Malers. Malt auch Landschaften.

Lenhardt, Samuel, siehe *Lehnhardt.*

Lenhart, Paul, siehe *Lienhart,* Paul.

Lenhendrick, Louis Joseph, Goldschmied in Paris, † 1783, Schüler von Th. Germain, Meister 1747, „Garde" 1759, „Grand-Garde" 1776. Suppenterrine mit Puttenfiguren von 1769 im Silberschatz der Ermitage Leningrad.

M. Rosenberg, Goldschmiede Merkz., ² IV (1928). — La Renaiss. de l'Art franç., III (1920) 215 (Abb.), 221 Anm.

Leni, Giuliano, siehe *Leno.*

Leni, Paul, Maler in Berlin, * 8. 7. 1885 Stuttgart, Leiter der Staatl. Fachschule für Theaterkunst. Szen. Entwürfe, Filmausstattungen, Plakate, Seidenstickereien usw.

The Studio, vol. 91 (1926) 250 ff. (m. Abb.).

Lenk, Ernst Adolf, Landschaftsmaler u.

Lithograph in Dresden, * 2. 7. 1870 Leipzig, † um 1910 (?), studierte a. d. Akad. Dresden (1886/94) und in Paris.

Lenkart, siehe 2. Art. *Lencker.*

Lenkei-Hoffmann, Ilona, ungar. Malerin, * Budapest 27. 2. 1869, † ebda 3. 10. 1914. Malte Stilleben u. Bildnisse.

Művészet, XIII (1914). *K. Lyka.*

Lenker, Johannes, siehe 2. Art. *Lencker.*

Lenkhard (-hardt, -hart), siehe *Lenckhardt.*

Lenkher, Nicolaus, s. 2. Art. *Lencker.*

Lenlacher, Ignaz, siehe *Lengelacher.*

Lenmico, Domenico, Neapler Bildhauer, † um 1700 (jung) in der Kartause S. Lorenzo bei Padula (Prov. Salerno). Lernte bei L. Vaccaro in Neapel, weitergebildet als Schüler u. Gehilfe von P. Legros u. Cam. Rusconi in Rom. Fertigte für die erwähnte Certosa einige Statuen.

De Dominici, Vite de' pittori etc. napolet., 1742/45, III 476.

Lenné, Peter Joseph, Gartenarchitekt (Generaldirektor der kgl. Gärten), * 29. 9. 1789 zu Bonn (einer Familie entstammend, die seit 4 Generationen den Hofgärtnerposten ebda bekleidete), † 26. 1. 1866 Berlin. Bildete sich in Bonn und Paris (1811 ff.) aus, ging 1815 nach Wien (Plan zur Vergrößerung des Gartens von Laxenburg), legte 1815 Anlagen in Coblenz an, wurde 1816 nach Potsdam berufen, wo er eine umfangreiche Tätigkeit entwickelte: Um- bzw. Neugestaltung des Neuen Gartens, des Schloßparks von Glienicke, des Lustgartens, des Parks von Sanssouci, der Pfaueninsel u. Babelsbergs, des Gartens von Charlottenhof, der Terrassen d. Neuen Orangerie u. des Berliner Tiergartens.

Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1866, p. XIII (Nekrol.). — Allgem. Dtsche Biogr., XVIII 260. — Kania, Potsdamer Baukst, P. 1926. — Neue Kunst in Alt-Preußen, I (1912/13) 84, 86. — Hohenzoll.-Jahrb., 1916 p. 2. — Wasmuth's Monatsh. für Baukst, IX (1925) 429 ff. (m. Abb.). — Kat. Bildnis-Ausst. Akad. Berlin 1920, p. 26.

Lennep, van, holländ. Kupferstecher- u. Mechanikerfamilie aus Borkeloo: Elias, † Wien 1694 als Ingenieur u. Mathematicus, bis 1665 im Gefolge des Bischofs von Münster im Türkenkrieg, 1670 in brandenburg. Diensten, 1674/89 bei der kaiserl. Artillerie. Edierte 1689 in Wien „Problemata mathematica" mit eignen Kupfern, stach gemeinsam mit s. Bruder Henrich nach Joh. Engelh. Schäfler Porträts hess. Fürstlichkeiten für die „Ehrenseule" des 1663 verstorb. Landgrafen Wilhelm VI. (Rinteln 1669). Signiert: E. v. Lennep. Das Blatt: Christine von Württemberg, ist 1665 dat. — Henrich, Bruder des vor., † 1710 als fürstl. Bauverwalter in Cassel. Stach um 1664 mit Elias Porträts für die „Ehrenseule Wilh. VI." (bez. H. v. Lennep oder H. Lennep, bisweilen mit Zusatz: fecit Cassell). 1667 arbeitete er in Wiedenbrück (bei Osnabrück) einen Seekompaß (Strieder VIII 473). Stach die Tafeln (Fürstenbildn., nebst Bildn. des Verf.) zu Joh. Just. Winkelmanns „Oldenburg. Friedenshistorie", Oldenb. 1671, und vollendete 1693 in Cassel den kupfernen Himmelsglobus des Jobst Byrgi (Landesmus. Cassel) mit seinen schön gravierten Sternbildern (Coester u. Gerland, Beschreib. der Slg astron. u. phys. Apparate, Cassel 1878). — Johann Melchior, Goldschmied, * 1683, † 1767, Sohn des vor., Meister der Gold- u. Silberarbeiterzunft, Schwiegersohn des Goldschmieds Humpf, Ratsverwandter zu Cassel, 1723 im Kirchenbuch der Hofgemeinde „Goldjubilierer" genannt. Faßt um 1730 die Stein- u. Elfenbeinarbeiten der fürstl. Werkstätten. — Joh. Hartmann (Bruder des vor.?), soll 1710 an Henrichs Stelle hess. Kupferstecher geworden sein. 1716 bezieht er als solcher noch die Dienerbesoldung. Wohl identisch mit dem Kleinuhrmacher u. Mechanikus Joh. Hartmann, † 1755 im Alter von 70 Jahren, laut Strieder in den Ges. Familiennachrichten (Ms. Landesbibl. Cassel).

Strieder, Grundlagen hess. Gel.-Gesch., 1787 VII (Ungenauigkeiten!). — J. Hoffmeister u. G. Prior, Nachrichten über Künstler etc. in Hessen, 1885 (desgl.). — Hess. Bl. f. Volkskde, XXV (1926) 181. — Altes Ksthandwerk, I (Wien 1927) 187. *R. Hallo.*

Lennep, Catharina Julia Roeters van, Blumen- u. Früchtemalerin, * Almelo 26. 10. 1813, † 2. 12. 1883 Amsterdam.

Immerzeel, De Levens en Werken etc., II (1843). *J. Knoef.*

Lennep, Maria M., s. *Schuylenburch,* van.

Lenney, William, siehe *Leney.*

Lenngren, Carl Emil Edward, finnl. Bildhauer, * 7. 4. 1842 Helsingfors, † 25. 12. 1903 ebda, studierte 1860/70 in Stockholm, Paris u. Rom. Werke: Schlafende Bacchantin, Gefesselte Andromeda, Brunnenentwurf.

J. J. Tikkanen, Finska Konstföreningen, 1896. *Ernst Nordström.*

Leno, Giuliano, Architekt u. Festungsbaumeister, † 1530 oder 1531 Rom, Gehilfe Bramantes und wohl auch sein Schüler. Nach Angabe Vasaris ließ Bramante die Ausführung der Bauzeichnungen durch L. überwachen. Scheint nach dems. Autor am Bau der Befestigungen von Civitavecchia beteiligt gewesen zu sein, deren Grundsteinlegung durch Papst Julius II. am 14. 12. 1502 er mit Ant. da San Gallo beiwohnte. Wird in einer Urkunde von 1510 „zentilhomo Romano" und in den Rechnungsbüchern über den Bau der Peterskirche in Rom 1513/25 zuerst als Zahlmeister, später als proveditore u. curatore genannt, als welcher er die Verträge abschloß. Errichtete nach Entwürfen Raffaels in der Peterskirche die Ansatzpfeiler gegenüber den Kuppelpfeilern und wölbte die Arkaden im südl. Querschiff. Lieferte 1526 die Pläne für die Befestigungen der Stadt Modena, und wurde während seines dort. Aufenthaltes um ein Gutachten gebeten, wie der Chor des Domes zu wölben und der Hauptaltar näher

gegen das Presbyterium zu rücken sei. Nach L.s u. G. Rangonis Angaben wurden diese Arbeiten ausgeführt. Ging im Juni 1526 mit Ant. da San Gallo nach Parma u. Piacenza zur Besichtigung der 1525 begonnenen Festungsanlagen. Laut D. Gnoli Erbauer des Pal. Fieschi in Rom, der eine nüchterne Nachempfindung der Entwürfe Bramantes zur Peterskirche darstellt (Abb. bei Gnoli). Sanuto erwähnt eine Satire auf L., der von Giulio Romano in einem Medaillon im Saal des Constantin im Vatikan an der Seite Bramantes dargestellt ist (Abb. bei Müntz).

Vasari, Vite, ed. Milanesi, IV 165; V 458. — Campori, Artisti .. n. stati estensi, 1855. — Jovanovics, Forsch. über d. Bau d. Peterskirche, Wien 1877, p. 68. — E. Müntz in Gaz. d. B.-Arts, 1879 II 509, 519 ff. (Abb.). — M. Sanuto, I Diarii, Venedig 1886, XXXII 290. — D. Gnoli in Arch. stor. d. arte, V (1892) 347 (Abb.). — A. Dondi, Not. stor. ed art. del Duomo di Modena, 1896. — E. Müntz, Leonardo da Vinci, 1899 p. 457. — Lanciani, Storia d. scavi, I 149, 192; III 175. — D. Gnoli in Rass. d'arte, I (1901) 149. — K. Frey in Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XXXI (1910), Beiheft p. 5. — G. Giovannoni in Boll. d'arte, 1914 p. 193 f. — L. v. Pastor, Gesch. d. Päpste, IV/1 (1925) p. 547; IV/2 p. 560, 743.

Justus Schmidt.

Lenoble, Bildhauer in Paris, beschickte den Salon 1806/10 mit Bildnisbüsten.

Lami, Dict. des Sculpt. etc. 19e s., III (1919).

Lenoble, Alexandre, Landschaftsmaler in Le Havre, beschickte den Pariser Salon 1836/44.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lenoble, Louis Julien, Landschafts- u. Dekorationsmaler, * 1815, † 1876 Coutances. Im dort. Mus. 2 Bilder: Bricqueville, Le Blouette.

Bénézit, Dict. des peintres etc., III (1924).

Lenoir, Goldschmiede- und Münzschneiderfamilie in Nancy: Albert I, * 1616 (get. 28. 8.), † 10. 9. 1681, Sohn des Jean I, Hofgoldschmied der Herzöge von Lothringen. — Albert II, Sohn des vor., Vorsteher der Münze in Nancy 1695—1720. — Albert III, Goldschmied u. Maler, Kapuzinerpater, † 1727, malte viele Bilder für sein Kloster. — Claude, Goldschmied u. Graveur, fertigte 1716 eine ziselierte Silberstatuette des hl. Sebastian als Bekrönung einer Kirchenfahne. — Claude François, * 16. 9. 1662, Graveur, Sohn u. Schüler des Jean II — Jean I, Goldschmied, Stammvater der Familie, † vor 1659. — Jean II, * 1635, † 3. 8. 1684, Münzschneider. Med. mit Wappen von Nancy. — Jean III Christophe, * 15. 5. 1669, fertigte 1702 Spielmarken mit dem Wappen von Nancy. — Nicolas, † 29. 4. 1660, Goldschmied u. Steinschneider, stiftet der Kirche St-Epvre 2 eigenhändige Reliquiare.

Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXIII (1899) 469; XXIX (1905) 500 f.; XXXIII (1909) 274 f. — Rondot, Les Médailleurs etc. en France, 1904. — L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — Gaz. d. B.-Arts, 1926/I 216.

Lenoir, Kopenhagener Goldschmiedefamilie französ. oder schweizer. Herkunft (aus Morges?). Mitglieder: Jean Marie, 1722/42 erwähnt: Altarschüssel, 1731 (franz. reform. Gemeinde, Kopenhagen); Kästchen, 1730 (Mus. Bornholm); Weißsilb. Kaffeekanne (Mus. f. Kunst u. Gew. Hamburg); Fischlöffel u. Riechfläschchen. — Jerôme, 1735 erwähnt: Schneiderzunftschild, 1736. — Jerôme Paul, * Morges, 1720 Meister in Genf, geht nach Kopenhagen, wo er 1748/55 erwähnt wird; Becher, 1753 (Schloß Rosenborg, Kopenh.); Kelch, 1754 (franz. reform. Gem. Kopenh.); Deckelbecher, 1758 (Schloß Gaunø); Kelch, 1762 (Kirche zu Hyllinge bei Roskilde); Riechfläschchen u. Schüssel.

Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — Olrik, Danske Guldsmedes Mærker, 1919, Nr 294, 324, 347, 426. — M. Krohn, Frankrigs og Danmarks kunstneriske Forbindelse, etc., Kopenh. 1922. — M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeichen, [3] IV (1928).

Lenoir, Adélaïde, geb. *Binart,* Porträtmalerin, * 1771 Paris, † ebda Sept. 1832, Gattin des Alexandre (s. d.), Schülerin von Regnault, beschickte den Salon 1795/1817.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lenoir, Albert, siehe im 1. Art. *Lenoir.*

Lenoir, Albert Alexandre, Architekt, * 21. 10. 1801 Paris, † 17. 2. 1891 ebda, Sohn des Alexandre (s. d.), Schüler Debret's. 1830 Italienreise, 1836 Orientreise, 1869 Mitgl. der Akad. Stellte 1833 einen eine Vereinigung des Palais des Thermes und des Hôtel de Cluny vorsehenden Museumsentwurf aus und wurde 1843 mit Einrichtung des „Musée de Cluny" betraut. Viele architekton. Publikationen.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — G. Duplessis, Not. sur A. L., 1892. — Vapereau, Dict. des Contemp., [6] 1893. — Delaire, Les Archit. élèves de l'Ec. d. B.-Arts, 1907. — A. Soubies, Les Membres de l'Acad. d. B.-Arts, III (1911) 233/36. — Gazette d. B.-Arts, 1880/2 p. 298 f. — Chron. d. Arts, 1891 p. 63 (Nekr.).

Lenoir, Alexandre Marie, Maler und Archäologe, * 26. 12. 1761 Paris, † 11. 6. 1839 ebda, Gatte der Adélaïde (s. d.), Vater des Albert (s. d.), Schüler von Doyen. Machte sich während der Revolution verdient um Rettung zahlreicher Kunstwerke aus Privat- u. Kirchenbesitz, die er im Kloster der Petits-Augustins („Musée des Monum. franç.") vereinigte.

Courajod, L., son journal et le musée des monum. franç., I/III 1878/87. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Gaz. d. B.-Arts, 1876/II 322/333. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1921 p. 42 ff., 68 f., 71, 73, 204. — Univ. Cat. of Books on Art ... South Kens. Mus. London, II (1870) u. Suppl. (1877): Verz. d. Schriften L.s.

Lenoir, Alfred Charles, Bildhauer, * 12. 3. (5.?) 1850 Paris, † 27. 7. 1920 ebda. Sohn des Albert (s. d.), Schüler von Cavelier u. Guillaume. Gold. Med. Weltausst. Paris 1889 u. 1900.

Werke (Auswahl): Bildnisbüste Lamartines (1874; Ec. norm. sup., Paris); Bildnisbüste Aug. Couders (1881; Institut de France); Statuen Alex. Lenoirs u. des Malers Decamps (1883; Hôtel de Ville, Paris); Bronzestatue Hector Berlioz (1886; Square Vintimille, Paris); Bildnisbüste Edm. de

Goncourts (1890; Mus. Versailles); Marmorstatuen der Princesse de Salerne u. der Herzogin v. Aumale (beide i. d. Chap. St-Louis, Dreux); Statue des Marschalls Canrobert (Saint-Céré); Statue „France romane" (Pont Alexandre III, Paris); Denkmal für César Franck (1904; Square Ste-Clotilde, Paris); Bildnisbüste Ad. Moreaus (Ec. des Arts décor., Paris); Prudhon u. Mlle Mayer (Marmorgruppe, Jardin de l'Infante, Tuilerien, Paris).

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) u. Suppl. (1887). — Vapereau, Dict. univ. des Contemp., [6] 1893. — Les Archives Biogr. Contemp., 1906 ff., IV (m. Oeuvreverz.). — L'Art décoratif, 1911/II 351/58. — L'Art et les Artistes, N. S. II (1920) 45 (Nekr.). — Chron. d. Arts, 1920 p. 121 (Nekr.). — Gaz. d. B.-Arts, 1920/II 190 f.; 1921/I 290 (Abb.), 292. — Beaux-Arts, IV (1926) 57 f.

Lenoir, Auguste Henri, Bildhauer, * 29. 9. 1885 Nancy, gefallen im Weltkrieg 1. 5. 1915, Schüler Injalberts, beschickte 1911, 12 u. 14 den Salon (Soc. d. Art. fr.). 1915 I. prix Chenavard.

P. Ginisty, Les Artistes morts pour la Patrie, [2] série (1919) 66/68.

Lenoir, Bernard, s. *Lenoir,* Simon B.

Le Noir, Bourgot, s. *Le Noir,* Jean.

Lenoir, Charles Amable, Genre- u. Bildnismaler in Paris, * 22. 10. 1861 Chatel-Aillon, Schüler von Bouguereau u. T. Robert-Fleury. Im Mus. La Rochelle: Christus heilt den Gichtbrüchigen, Verleugnung Petri u. Amor auf der Lauer.

J. Martin, Nos Peintres et Sculpt., II [1898]. — Curinier, Dict. nat. des contemp., II (1906) 15. — Livre d'or d. peintres expos. etc., 1921 p. 309.

Lenoir, Charles Joseph, Bildhauer, * 6. 12. 1844 Paris, † 17. 6. 1899 Rennes, Schüler von L. Cogniet, Farochon, Carpeaux u. Jouffroy. Siedelte 1881 nach Rennes über, wo er Direktor der Ecole d. Beaux-Arts und Konservator des Museums wurde und die Promenade du Thabor mit zahlreichen Steingruppen schmückte. Weitere Arbeiten: „Joueur de billes" (Marmorstatue, 1876; Parc Monceau, Paris); Verwund. Amor (1877; Mus. Rennes); „L'Education" (Steinstatue, 1878; Pal. du Trocadéro, Paris); Hahnenkampf (Marmorgruppe, 1879; Mus. Nizza [Wiederholung Mus. Rennes]); Nizza (Steinstatue, 1881; Fassade des Hôtel de Ville, Paris); Bildnisbüste J. L. Duc's (Mus. Versailles); Idylle (Marmorgruppe, 1886; Garten d. Statthalterpal. Tunis).

Lami, Dict. des Sculpteurs . . . 19[e] s., III (1919). — H. Marcel, Le stat. Ch. L., in: Revue de l'art anc. et mod., XXIII (1908) 253 ff. (m. Portr. u. 7 Abb.).

Lenoir, Claude, s. im 1. Art. *Lenoir.*

Lenoir, Etienne, Uhrmacher in Paris. Im Residenzmus. München eine Standuhr, bez.: Et. Lenoir à Paris, mit Bronzegruppe Apollo im Sonnenwagen (um 1730); Uhr im Louis XIV-Stil (Bronzefassung von Saint-Germain) abgeb. bei Britten.

Britten, Old Clocks etc., [2] 1904; [3] 1911. — Führer d. d. Residenzmus., München, 1925 p. 26. — Katalog-Slg Kstsachen, Mobilien etc. A. Ph. Schuldt, Hamburg, 3./5. 5. 1893 versteig. durch J. M. Heberle aus Köln, Nr 55 (Goldemaill. Uhr, mit vläm. Kirmes nach D. Teniers auf dem Titelblatt). — Auktionskat. Nr 1339 R. Lepke, Berlin, Samml. W. Itzinger, 21. 4. 1903 Nr. 98 (Cartelluhr Louis XV.). *Charlotte Steinbrucker.*

Lenoir, Françoise, s. *Rouillard.*

Le Noir, Guillaume, Verleger u. Buchbinder, Paris, Sohn d. Philippe L. Als Buchhändler 1551/82 nachweisbar. In mehreren seiner Drucke unterzeichnet er sich als „Relieur juré en l'université". Einen reich im Arabeskenstil der Zeit mit Fers azurés geschmückten Einband von 1562 für Diana v. Poitiers zeigt Gruel (auch in: Gaz. d. B.-Arts, 1923 I 263); ein für Heinrich II. hergestellter, mit Medaillenabdrücken verzierter, einer bei Ch. Meunier (Cent planches de reliures, pl. 62) abgeb. Bibel ähnlicher Einband bei Boinet in Trésors des Biblioth. de France I, p. 117 ff. Aus der Werkstatt L.s sollen auch Maioli- und Grolierbände hervorgegangen sein. Charakteristisch für ihn ist laut Gottlieb der Stempel mit 2 zur Hälfte punktierten, zur Hälfte schraffierten Dreiviertelkreisen, die auf einem Dreiblatt mit wagerechter Schraffierung sitzen. Gleiche Schmuckelemente weisen aber auch viele für vornehmste französ. Besteller hergestellte Einbände (s. bei Michel u. Gottlieb) auf, deren Verfertiger von Michel als „der große Vergolder Heinrichs II." bezeichnet wird. — Sein gleichnam. Sohn war gleichfalls „libraire-relieur".

M. Michel, La reliure franç., 1880. — E. Thoinan, Les relieurs franç., 1893, p. 336. — L. Gruel, Manuel de l'amat. de rel., II (1905) 107 ff. — Th. Gottlieb, K. K. Hofbibliothek. Bucheinbände, 1910, Sp. 22 f., Taf. 43 a. — H. Loubier, Der Bucheinband (Monogr. d. Kstgew., XXI/XXII), Lpzg 1926. — H. Bohatta, Einführung i. d. Buchkunde, Wien 1927, p. 294. *H. Schreiber.*

Le Noir, Jean, Miniaturmaler, zuerst 1331 erwähnt als in Diensten der Yolande de Flandre, Herzogin von Bar, dann in denen des Königs Johann von Frankreich stehend. 1358, während der Gefangenschaft des Königs, schenkte der Regent Karl als Anerkennung für die seinem Vater geleisteten Dienste ihm und seiner Tochter Bourgot, die ebenfalls Miniaturmalerin war, ein Haus in Paris. 1372 erhielt er Geschenke vom Herzog Jean de Berry, für den er damals arbeitete, ebenso 1375, wobei die Urkunde bemerkt, daß er in Bourges wohnte. Seine urkundl. belegte Beziehung zu der Herzogin von Bar hat Delisle veranlaßt, ihm die Miniaturen in einem für diese Fürstin hergestellten Stundenbuch (London, Samml. H. Yates Thompson; siehe Cockerell, Hours of Yolande of Flandres, London 1905) zuzuschreiben, das, obwohl durch Wasser beschädigt, zu den herrlichsten erhaltenen Pariser Miniaturbüchern des 14. Jahrh. gehört u. besonders wegen seiner Kalenderillustrationen bemerkenswert ist. Sein Stil steht dem des Jean Pucelle nahe. Teilweise zeigt sich bereits ital. Einfluß, besonders in der Zeichnung der Bäume u. in den ausgezeichneten Tierdarstellungen. Auf Grund von Stilvergleichung mit dieser Handschrift wird L. eine Gruppe von Miniaturen zu-

gewiesen, die sämtlich zwischen 1350 u. 1380 entstanden und z. T. für König Karl V. angefertigt sind. Die bedeutendsten finden sich in der um 1356 entstandenen „Bible de Jean de Sy" (Bibl. Nat., ms. fr., 15397). Martin hat den Meister dieser Gruppe, die viele Grisaillen enthält, „Le maitre aux boquetaux" getauft.

Delisle, Le cabinet des manuscr., I (1868) 36. — Champeaux-Gauchery, Les travaux d'art exécutés pour Jean de France, 1894 p. 118. — Gaz. d. B.-Arts, 1895/II 264. — H. Martin, Miniaturistes franç., 1906, p. 72f.; ders., Peintres des mss. et la miniat. en France, 1909 p. 60. — A. Michel, Hist. de l'art, III (1907) 122. — Delisle, Recherches sur la librairie de Charles V, 1907, I 80, 365, 405, 408; ders., Notice de 12 livres roy., p. 78. — Réunion des Soc. d. B.-Arts, XX 290; XXIII 477. — Bull. de la Soc. franç. de reprod. de mss. à peint., II (1912) 60 Anm. 1. — Mély, Les primitifs et leurs signat., I (1913) 91, 407. — H. Martin, La Miniat. franç., 1923, p. 40f., 55. — La Renaissance de l'art franç., VI (1923) 705. *Leo Baer.*

Lenoir, Jean, s. auch 1. Art. *Lenoir.*

Lenoir, Jean-Bapt., Goldschmied von Gent, fertigte 1698/99 für die Kirche St-Michel eine silberverg., mit reicher Treibarbeit u. Juwelen verzierte Monstranz (erhalten ebda).

Kervyn de Volkaersbeke, Les Églises de Gand, II (1858), m. Abb. — Invent. archéol. de Gand, XXVII (1902) p. 261ff. (m. Abb.).

Lenoir, Jean Marie u. Jerôme Paul, siehe 2. Art. *Lenoir.*

Lenoir, Louis, Bildhauer, * um 1712 Nancy, † 8. 1. 1772 ebda, Sohn des Guillaume. Arbeitete 1751/59 an der Ausschmückung des Palais de l'Intendance, fertigte 1760 Skulpturen für das Innere des Hôtel de Ville, zahlr. Kindergruppen zum Schmuck der Häuser der Place Stanislas (erhalten) und eine Bildnisbüste des Königs Stanislaus als Bekrönung der Porte St-Nicolas.

Lami, Dict. des Sculpt. . . . au 18es., II (1911).

Lenoir, Marcel, gen. *Marcel-Lenoir,* Maler u. Essayist in Paris, * 1872 Montauban. Autodidakt; Eklektiker. Religiöse Historienbilder (Öl, Fresko); pflegt aber auch Figurenbild, Akt, Porträt und Stilleben.

Werke: Marienkrönung (Fresko) im Institut Cathol., Toulouse (Hauptwerk). Entwurf zu einem Kolossalfresko „A la gloire de Dieu" (600 qm!), in von L. selbst entworf. architekton. Rahmen. Bilder aus allen Schaffensperioden im Musée Marcel-Lenoir (in ein Museum umgewandeltes Kirchlein) in Rappoltsweiler (Ribeauvillé): Polyptychon (Leben Christi); Heimsuchung Mariä; Christus heilt den Aussätzigen; Frau mit Kind (Akte in Landschaft); Liebespaar; Tanzendes Kind; Gattin des Künstlers; Dame in grünem Kleid; Klatschrosen (Frau am Nähtisch); usw.

Lit.: St. Fumet, M. L. L'homme et l'œuvre, 1926. — Oury [Marcel Lenoir], Raison ou déraison du peintre M.-L., 1908. — M. Lenoir, Ecrits (Ed. Cahiers de la Douce-France), 1927. — Malpel, Notes sur l'art d'aujourdhui, 1910, II. — L'Art et les Art., XIII (1911) 227; N.S. VIII (1924) 177/84; N.S. 23e Année, No 90, Okt. 1928 (A. Dayot), m. 37 Abbn. — Art et Décor., 1924 I 137 ff. — La Renaiss. de l'art franç., VI (1923) 475 ff. — Apollo, VI (1927) 32 f.

Lenoir, Marie Julie, geb. *Miroude,* Miniaturporträtmalerin in Paris, 2. Hälfte 19. Jahrh., * Rouen, Schülerin von Delphine de Cool.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lenoir, Matthieu, Silberschmied von Gent, † ebda vor 1752, fertigte 1746 für die Kirche St-Michel eine silb., mit Reliefmedaillons verzierte Monstranz (erhalten ebda).

Kervyn de Volkaersbeke, Les Églises de Gand, II (1858). — Inv. archéol. de Gand, XXVI (1902) 256 (m. Abb.).

Lenoir, Nicolas, gen. *Le Romain,* Architekt, * 1726 Paris, † 29. 6. 1810 ebda, Schüler J. F. Blondels, weitergebildet in Italien. Erbaute 1750 (1759?) das Hôtel de Latenay zu Dijon (jetzt Préfecture du Département), 1767 den Westtrakt des Klosters Citeaux und die Abbaye St-Antoine (Umbau) Paris, 1779 den Viktualienmarkt Beauvau (Faubourg St-Antoine), Paris, 1781 (in 56 Tagen) das Theater Porte-St-Martin ebda (zerstört), 1785 das Panthéon d'Hiver, 1792 das Théâtre du Vaudeville (zerstört), 1795 das Théâtre de la Cité (zerstört). Schloß Voltaires in Ferney.

Biogr. univ. anc. et mod. (Paris, Michaud), XXIV (1819). — Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887 p. 687. — Chabeuf, Dijon, 1894 p. 95. — Kleinclausz, Dijon et Beaune (Villes d'art cél.), 1907 p. 105, 159. — Inv. gén. des Rich. d'art etc., Paris, Mon. civ., I (1879). — Mém. de la Comm. des antiquités etc. de la Côte d'Or, XV (1911) p. XXXVIf. — La Renaiss. de l'Art franç., IV (1921) 588, 590 (Abb.).

Lenoir, Paul Marie, Maler, * Paris, † April 1881 Kairo. Schüler von Gérôme u. Jalabert, beschickte den Salon 1870/80 mit Darstell. (Volksszenen, Veduten) aus Japan, Indien u. Ägypten.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Claretie, Peintres et sculpt. contemp., 1873.

Le Noir, Philippe, Verleger u. Buchbinder, 1. Hälfte 16. Jh., Paris, einer seit 1489 buchbinderisch tätigen Verlegerfamilie angehörig, Vater des Guillaume. Obwohl hauptsächlich durch seine Drucke bekannt (wie schon sein 1520 † Vater Michel), ist er der berühmteste Buchbinder seiner Zeit neben den Roffet u. Geoffroy Tory. Er arbeitete für Ludwig XII. u. Franz I. Auf einigen seiner Drucke erscheint er, wie später sein Sohn Guillaume, als libraire et relieur juré de l'université.

E. Fournier in Gaz. d. B.-Arts, XV (1863) 114f. — L. Gruel, Manuel de l'amat. de rel., 1887, p. 126f.; II (1905) 106f. — E. Thoinan, Les relieurs franç., 1893, p. 336. — W. Y. Fletcher, Bookbinding in France, London 1905 (S.-A. aus The Portfolio, 1894, Nr 10), p. 12. — E. Ph. Goldschmidt, Gothic and Renaiss. Bookb., Lo. 1928, I 48. *H. Schreiber.*

Lenoir, Philippe, Silberschmied zu Gent, liefert 1689 für die Kirche St-Nicolas eine Monstranz (erhalten ebda).

Kervyn de Volkaersbeke, Les Églises de Gand, II (1858).

Lenoir, Pierre, Goldschmied zu Ath, fertigt 1658/60 für die Kapelle des Hospitals N.-Dame de la Rose zu Lessines die Reliquiare des hl. Eligius u. der hl. Ursula (erhalten ebda).

E. Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895. — Cloquet, Tournai et Tournaisis (Guide), 1884 p. 450 („Philippe").

Lenoir, Pierre Charles, Bildhauer u. Medailleur in Paris, * ebda 22. 5. 1879, Schüler seines Vaters Charles (s. d.) in Rennes, ferner von Falguière, V. Peter, Mercié u. Chaplain in Paris. Beschickt seit 1899 den Salon der Soc. des Artistes franç. (Porträtbüsten, Figuren u. Gruppen, Medaillen und Plaketten). Denkmal für die gefallenen Schüler des Musikkonservatoriums in Paris (1920); Kriegerdenkmäler für Pontrieux u. Penmarch (1922); Denkmal Ch. Lenoir's für Rennes; Herbst, Marmorstatue, im Petit Palais Paris; Sitzendes Mädchen, Bronze, im Luxembourg-Mus.

Forrer, Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — L'Art, LXVII (1907) 53 ff., 58 ff. (Abbn). — Art et Décor., 1920 II Chron. Nov. p. 9 f. (m. Abb.); 1922 II Chron. Oct. p. 5 (m. Abb.); 1923 II p. 20 (Abb.). — Mitteil. des Künstlers.

Lenoir, Simon, Werkmeister zu Rouen, 1446/48 Bauleiter an St-Maclou.

Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887. — C. Enlart, Rouen (Villes d'Art cél.), 1904 p. 70.

Lenoir, Simon Bernard, Bildnismaler, * 1729 Paris, † 1791 ebda, Schüler der Acad. roy. (1749/58), 1760 Mitgl. d. Acad. St-Luc. Beschickte 1763/83 die Pariser Salons. 1779 Agréé der Acad. roy. (erhält zur Erlangung des Akademikergrades die Bildnisse Lagrenées und Pajous in Auftrag), 1786/88 Prof. an der École acad. zu Besançon. Sein Ölbildnis der Kurtisane Allard in nacktem Zustand erregte Aufsehen. Arbeiten in den Mus. Besançon (Akt in Grotte, 1788, u. Pastellbildnis P. Elisée.), Dijon (Bildnis d. Bildh. C. F. Attiret), Montargis (Pastellbildnis Dr. Trioson), Orléans (Bildnisse der Rechtsanw. Jousse u. Pothier), Paris (Mus. Carnavalet: Pastellbildnis Ledru-Conius) u. im Mus. der Comédie-Française (Bildnisse J. F. Regnards [1761] und Le Kains in 3 versch. Rollen [1769, 1777 u. 1787]).

A. Taillandier, Not. sur le peintre L., in: Revue univ. des Arts, XIII (1861) 21 f. — L'Art, VI (1876) 320 (fälschl. J. [!] B. L.). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1910 p. 110 f. — Brune, Dict. d. Art etc. de la Franche-Comté, 1912. — Arch. de l'art franç., 1915 p. 36, 39, 101, 363 f. — C. H. v. Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff. (Ms.-Forts. Kupferst.-Kab. Dresden).

Lenoir, Victor Benoit, Architekt, * 1805 Lyon, † 6. 5. 1863 Paris, Schüler von A. Leclerc. Erbaute den Bahnhof Montparnasse in Paris (1848/52), die Bahnhöfe in Rennes u. Cherbourg, die Hôtels Caumont-Laforce (Champs-Élysées), Parent (Place Vendôme), Akerman (Avenue Montaigne) in Paris und die Schlösser zu Laboissière (bei Chatellerault), L'Orfrasière (bei Tours), Montigny (bei Douai) und Nades (Allier).

Bauchal, Dict. d. Arch. franç., 1887. — Delaire, Les Archit. élèves etc., 1907.

Lenoncourt, Jacquemin de, s. i. Art. *Jacquemin,* G.

Lenordez, Pierre, Bildhauer in Caen, * Vast, debütierte auf der Pariser Weltausst. 1855 u. beschickte die Salonausst. bis 1877 (vorwieg. mit Tier-, bes. Rennpferde-Darst.). Denkmal (Porträtstatue) für Jean de Grouchy in Harfleur (1876).

Lami, Dict. des Sculpt. au 19e s., III (1919).

Lenormand, Charles, Architekt in Paris, * 1835 ebda, Schüler s. Vaters Louis L. u. Questel's. Schloß u. Kirche zu Polignac u. Neubau der Kathedrale St-Nicolas zu Monaco (1875/97 in roman.-byzant. Stilformen).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Delaire, Les Archit. élèves de l'Éc. d. B.-Arts, 1907. — Arte e Storia, 1911 p. 375.

Lenormand, Louis, Architekt, * 1801 Versailles, † 12. 1. 1862 Paris, Vater des Charles, Schüler seines Onkels Huvé und von Peyre. Bereiste Italien und wurde 1838 „Architecte de la cour de Cassation" (Neubau des Palais de la cour de Cass. nach seinen Plänen ausgeführt von s. Nachfolger Duc). Restaurierte die Kirchen in Dieppe (St. Jacques; 1842) u. Clamecy und das Schloß Meillant (Dep. Cher) und erbaute u. a. die Kirchen zu Pollet (1844/49) u. Places (1851).

Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887, p. 688. — Delaire, Les Archit. élèves de l'Éc. d. B.-Arts, 1907. — Gaz. d. B.-Arts, XV (1863) 144 f.

Lenormand, Louis (Pierre L.), Architekt in Paris, * ebda 29. 7. 1864. Sohn des Charles. Schüler von Raulin. Restaurierte das Hôtel Crillon (Place de la Concorde, Paris) und erbaute u. a. Kloster u. Schloß zu St-Léonard, das Hôtel Buffet zu Nancy u. die Chap. de St-Jean zu Paris.

Les Archives Biogr. Contemp., 1906 ff., II. — Delaire, Les Archit. élèves etc., 1907.

Le Nossère, Jean, Kunsttischler u. Bildschnitzer in Carcassonne, führte 1633 für das erzbisch. Palais in Narbonne einen Kamin, 1636 mit J. Noireau für die Kirche der Pères Doctrinaires ebenda den Aufsatz des Hochaltars aus.

Vial, Marcel, Girodie, Artistes décor. du bois, I (1912).

Le Nostre, André, siehe *Lenôtre.*

Lenot (Lesnot), Pascal, Architekt zu Paris, lieferte die Entwürfe für das 1782/85 von E. Fournier ausgeführte Treppenhaus der Abtei Marmoutier (Modell im Museum Tours.).

Grandmaison, Docum. inéd. etc. des Arts en Touraine, 1870 p. 184/88. — Bauchal, Dict. des Archit. etc., 1887. — Inv. gén. d. Rich. d'Art, Prov., Mon. civ., V (1891).

Le Notaire, Jean, Kunsttischler in Toulouse, gen. *Le Genevois;* 1625/26 Getäfel und Altar für die Kirche der Observanten ebenda.

Vial, Marcel, Girodie, Artistes décor. du bois, I (1912): fälschl. Le Nortaire.

Le Nôtre (Le Nostre, Lenôtre), André, Gartenarchitekt, * 12. 3. 1613 Paris, † 15. 9. 1700 ebda, Sohn des Gärtners Jean L., der unter Ludwig XIII. „jardinier en chef des Tuileries" war, 1629 auch für Richelieu arbeitete u. als „dessinateur ordinaire du roi en ses jardins" 1655, nach anderer Nachricht nach 1658 starb. Auch der Großvater (?), Pierre, Gärtner u. Früchtehändler, 1572 u. 1594 er-

wähnt, war bereits in kgl. Diensten mit Verschönerung der Gärten des Tuilerienpalastes beschäftigt. L. studierte zunächst Malerei bei Simon Vouet, wo er mit Ch. Le Brun Freundschaft schloß, u. Architektur (Lehrer unbekannt). 1637 (26. 1.) wird ihm das väterl. Amt übertragen. 1640 Heirat. 1653 Berufung durch den Finanzintendanten Foucquet zur Anlegung des Parkes von Vaux-le-Vicomte (Stiche von Isr. Silvestre u. Pérelle). Die Anfänge seiner Tätigkeit als „designateur des jardins de Sa Majesté" liegen noch in völligem Dunkel. Erste nähere Nachricht über seine Regulierung des Tuileriengartens datiert aus d. J. 1668. Erregte seine durchgreifende Neuerung, dem Garten allen waldähnlichen Charakter zu nehmen und den natürlichen Baumwuchs dem Prinzip der Planierung zu opfern, auch vielfach Widerspruch („Il ne peut souffrir les vues bornées"), so hatte er doch den König auf seiner Seite, der ihn bald mit der Aufsicht über die Gärten sämtlicher königl. Residenzen betraute. L.s Hauptsorge galt dem Park der Tuilerien, wo er zuerst u. mit allem Nachdruck seine neuen Prinzipien verwirklichte. 1672 quittiert er über 1740 liv. für Ankauf zahlreicher Pflanzen, Sträucher u. Bäumchen (detaillierte Liste in den comptes royaux) für den Tuilerienpark. Neben seiner Aufsicht über die königl. Gärten führte L. seit 1657 das Amt eines contrôleur gén. d. bâtiments; sein Jahreseinkommen belief sich auf die für damal. Verhältnisse ungeheure Summe von ca 20000 liv. Über das Aussehen des Tuileriengartens um 1680 gibt ein von diesem Jahr dat. Stich von Pérelle Auskunft; das Prinzip der weiten, Luft u. Sonne durchlassenden Perspektiven mit Bosketts u. Blumenterrassen u. der Distanzierung zwischen den kupierten Baumreihen und dem Schloßbau, wie er es konsequent in Versailles durchführte, ist hier bereits angewendet. Spärlicher als über den Tuilerienpark berichten die Urkunden über Versailles, wo die Idee der Freilegung des Schlosses durch Anlegung jener großartigen dreifachen Terrasse, des parterre d'eau vor der Hauptfassade, des parterre du midi (de broderie) im Süden u. des mit dem Bassin de Neptun abschließenden parterre de fleurs im Norden, ebenso wie die Anlegung des Bassin de Latone mit seinen beiden Rampen, die zum tapis vert und den Parkbosketts herunterführen, u. der den Blick in unbegrenzte Fernen führenden in Mittelachse des Schlosses verlaufenden Perspektive mit dem großen Sternplatz auf L. zurückgehen. Die zahlreichen Veränderungen im einzelnen, die — wie alle Anlagen L.s — selbst diese Hauptpartie des Versailler Parkes im Laufe der Jahrhunderte erfahren hat, haben doch die Grundidee der Verteilung der Hauptachsen nicht modifiziert. Höchst merkwürdig die Tatsache, daß bisher nicht eine einzige Planskizze oder Orig.-Zeichnung L.s bekannt geworden ist. Auch hat L. mit Ausnahme weniger Briefe keinerlei schriftl. Aufzeichnungen über seine Arbeiten hinterlassen. Unmöglich daher, den Anteil L.s an der Dekoration des Versailler Parkes im einzelnen genau zu bestimmen. Die Grundanlage mit den Zuwegen zu den Schloßdependancen, der Ménagerie u. dem Grand Trianon, und wohl auch die Anlage der 3 mächtigen, von der Stadtseite auf das Schloß zuführenden Avenuen rühren sicherlich von ihm her. Neben Versailles sind es die Schloßparks zu Fontainebleau, St-Germain, St-Cloud u. Chantilly (1663 ff., unterstützt von s. Neffen Claude Desgots), die ihre Grundanlage L. verdanken; für Chantilly, auf dessen durch die natürliche Situation (einschließende Höhenzüge) erschwerte Anlage er besonders stolz war, scheint L. bis Ende s. Lebens tätig gewesen zu sein. Anlage ähnlich wie Versailles, mit der für L. charakterist. Zusammenfassung der bisher beliebt gewesenen kleinen u. verstreuten Teich- u. Kanalanlagen zu dem prächtigen Abschluß des großen Kanals (Canal de la Manche). Von den zahlreichen mit L.s Namen (häufig zu Unrecht) in Verbindung gebrachten kleineren französ. Gartenanlagen seien nur Dampierre, Meudon, Clagny, Bellegarde, Sceaux u. Les Rochers genannt. Seine Tätigkeit für das Ausland beschränkt sich wohl auf die Anlegung des St. James-Parks in London u. der Parks in Greenwich u. Althorp (1662 Reise nach England). Eine Reise nach Rom (1679) scheint keine Spuren in seiner Tätigkeit hinterlassen zu haben. Für eine Beschäftigung durch die deutschen Fürsten (Landgraf v. Hessen) sind keinerlei Beweise zu erbringen. — Seine großartigen Kunstsammlungen, die neben Bildern, Bronzen, Stichen, Medaillen, Tapisserien u. Antiken auch chines. Porzellan enthielten (im Testament einzeln aufgeführt), trat L. als 80jähriger gegen eine Jahresrente von 6000 liv. dem König ab. Bildnisse L.s: Marmorbüste von Ant. Coyzevox (posthum) vom Grabmal L.s in St-Roch (Wiederholung im Tuileriengarten); Bild von Carlo Maratti (?) im Mus. Versailles; Stich von Ant. Masson nach einem (verschollenen?) Bildnis C. Marattis. Das früher irrtümlich auf L. gedeutete Bildnis von Cl. Lefebvre (?) im Mus. Orléans stellt vielleicht Jean L. dar. L. hinterließ keine Kinder und bestimmte zu seinen Nachfolgern im Amte seine beiden Neffen Claude Desgots u. Jean Michel Le Bouteux. Das Grundprinzip seiner Gartengestaltung hat bis tief in das 18. Jahrh. hinein nachgewirkt.

J. Guiffrey, A. L. (Les grands art.), Paris o. J. [1912]; hier die wichtigste ält. Lit. verarbeitet u. zitiert. — A. Hallays, A. L., in Revue de l'art anc. et mod., XXXIII (1913) 401/16. — J. L. Vaudoyer, Les collections de L., ebda XXXIV (1913) 351/64. Ebda XLIII (1923) 60. — Mélanges off. à M. Henri Lemonnier (Arch. de l'art franç.), 1913 p. 224 ff., 230 ff., 245 (J. Guiffrey). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXIX (1905) 363. — M. Fouquier, L'Art des jardins, Paris 1911, p. 29 ff., 76 f., 136, 159, 243. —

P. de Nolhac, Les jardins de Versailles, 1913. — Gaz. d. B.-Arts, 1912 I 182 (betr. Pierre). — C. Gabillot, Les Portraits de L., ebda 1913 I 319/32. — M. L. Gothein, Gesch. d. Gartenkunst, Jena 1914. — A. E. Brinckmann, Die Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. (Handb. d. Kstwiss.), Berl. o. J. [1915]. — Zeitschr. f. Bauwesen, Jahrg. 66 (1916) 248. — La Renaiss. de l'art franç. etc., I (1918) 163ff. — Hans Rose, Spätbarock, Münch. 1922. — A. Michel, Hist. de l'art, VI 2 (1922) p. 560ff. — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentst.-Smlg d. Kstgew.-Mus. [Berlin], Lpzg 1894. *H. Vollmer.*

Le Nourrichel, Constant Edouard, Maler u. Lithogr., * 16. 2. 1803 Bayeux, † 10. 9. 1869 Caen, Schüler von Noël u. Rob. Lefèvre. 1829/35 Zeichenlehrer in Bayeux. Im Mus. Bayeux 1 Landschaft, in d. Bibl. Caen 1 Bildnis (Kopie).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lens, flämisch-engl. Künstlerfamilie:

Andrew Benjamin, Miniaturmaler, 3. Sohn des Bernard III (s. u.), stellte 1765/70 in der Incorporated Soc. of Artists zu London aus. Rötelzeichnung (Bildnis J. Claus, nach Th. Gibson, bez. u. dat. 1732 [?]) im Brit. Mus.

Bernard I, Emailmaler, * um 1631, † 77 J. alt 5. 2. 1708 London.

Bernard II, Zeichner, Schabstecher u. Radierer, Sohn u. Schüler d. vor., * 1659, † 28. 4. 1725 London. Wurde 1697 Mitgründer einer Drawing School, zus. mit J. Sturt. Die früher dem Bernard III zugeschrieb. Blätter rühren laut Chaloner Smith alle von Bern. II her. Gesucht waren seine kleinen Rad. nach fremden Vorlagen mit biblischen u. mytholog. Darstell., Figuren u. Landschaften. Als Schabstecher unbedeutend. Stach außer nach den bei Nagler, Le Blanc u. Chaloner Smith genannten Meistern laut Heinecken nach: A. Bloemaert, N. Chapron, A. Coypel, A. v. d. Doel, H. Goltzius, J. v. Huysum, G. Lairesse, Fil. Lauri, D. Maes, F. Marot, J. Nixon, A. Podesta, C. Poelenburg, J. Robinson, M. Rowel, Rubens, W. de Ryck, Valck u. W. Wissing. Das Verz. bei Smith (30 Nummern) enthält u. a. folg. Bildnisse: John, Lord Cutts, nach Wall; Mother George; George of Hanovre, nach Seaghley; Ders. als König v. England; Prinz Frederick; William, Duke of Gloucester; Isabella, Duchess of Grafton, nach Kneller; Maria II. v. Engl.; Lady Mary Radcliffe, n. Wissing u. Vandervaart; Charles, Duke of Richmond; Wilhelm III. u. Familie; Sir C. Shovel, n. Dahl; Sophie v. Hannover; Karl III. v. Spanien, n. Stampart; Wilhelm III. zu Pferde, n. J. v. Wyck; ders. mit Gemahlin; ferner: Girl with dog and parrot; An Indian Lady; A perfect description of the Fire Work in Covent . . Sept. 10. 1690. B. Lens fec. — Im British Mus. (Print Room) eine von L. gezeichnete Folge mit Ansichten aus England (Titel u. 30 Bl. Sepia u. Federz.) u. eine Folge Ansichten aus Bath u. Bristol (1718/19; Titel u. 7 Bl.).

Bernard III, Miniaturmaler, Sohn des vor., * 1682 London, † 30. 12. 1740 Knightsbridge (London). Der beste damal. Miniaturmaler Englands; benutzte als einer der ersten Miniaturisten häufig Elfenbein als Malunterlage. Hofmaler der Könige Georg I. u. II., Zeichenlehrer des Herzogs von Cumberland u. der kgl. Prinzessinnen Maria u. Louisa. Vielbewunderter Rubens- u. Van Dyck-Kopist. Kopierte öfter ein 1728 als in der Sammlg des Earl of Pomfret befindlich gen. Bildnis der Maria Stuart (eine dieser Kopien in der Sammlg des Herzogs v. Buccleugh). Von L. gezeichn. u. rad. Folgen: 1. Views of St. Leonard's, Shoreditch. 2. The Granadier's Exercise . . . in His Majesty's First Regiment of Foot Guard's etc., 1735. Verfaßte ein Werk über Zeichenkunst, 1766 ersch. u. d. T.: A New and Compleat Drawing Book (mit 62 Taf. u. Selbstbildnis L.s in Miniatur, gest. von Boitard [L. Th. d. Ält.]).

Bez. u. z. T. dat. Miniaturen in folg. öffentl. u. privaten Samml.: *London,* Nat. Portrait Gall.: Selbstbildnis, 1721; Martin Folkes; Victoria and Albert Mus.: Sarah, Duchess of Marlborough, 1720; British Mus.: Sir Thomas Tipping zu Pferde, 1724; Montagu House (Slg Duke of Buccleugh): Damenbildnis. — *Oxford,* Ashmolean Mus.: Selbstbildnis, dat. 5. 2. 1708/09. — *Althorp* (Slg Earl Spencer): Lady Anne Egerton, 1720; 3 Kinder des 3. Earl of Sunderland, 1720; Sir Godfrey Kneller, 1724. — *Ashridge* (Slg Earl of Brownlow): John, Duke of Marlborough, zu Pferde, 1720. — *Chatsworth* (Slg Duke of Devonshire): Die Kinder Karls I., 1719, nach Van Dyck. — *Ickworth* (Slg Marquess of Bristol): Sir Isaac Newton; Selbstbildnis, 1708; John Greenhill; Sam. Cooper; Rubens, 1718; Dobson, 1708; Van Dyck, 1708; Raffael, 1718. — *Madresfield Court* (Slg Earl Beauchamp): Lady Rich, 1719. — *Syon House* (Slg Duke of Northumberland): H. Percy, 1st Duke of Northumberland. — *Welbeck Abbey* (Slg Duke of Portland): R. Dudley, Earl of Leicester, 1723; Sir T. T. de Mayerne, 1710; Königin Elisabeth, 1711; O. Cromwell, nach Sam. Cooper, 1723; Kinderbildnis, 1716; Margaret C. Harley, später Duchess of Portland; E. Dummer; Königin Anna, nach Kneller, 1719; Selbstbildnis, 1718; Sam. Cooper, nach dems.; Rob. Harley, später 1. Earl of Oxford, 1714; Lady Henrietta Harley, später Countess of Oxford, mit ihrer Tochter Margaret, später Duchess of Portland, 1717; E. Lord Harley, später 2. Earl of Oxford, 1712; Lady Catherina Darnley, Duchess of Buckingham, mit ihrem Sohn Edmund, 2. Duke of Buckingham, nach Seeman; Lady Frances Spencer, später Countess of Carlisle. — *Windsor Castle* (Privatslg des Königs v. England): Francis Lord Godolphin, 1719; Prinzessin Louisa, 1739.

Peter Paul, Bildnismaler (Öl u. Miniatur), ält. Bruder des Andrew B., tätig 1729/50. Aufenthalt in Dublin 1738.

Bez. u. dat. Arbeiten: *Arbury,* Slg F. A. Newdigate: Sir E. Newdigate, Öl, 1735; ders., Min.; Sir Richard Newdigate, Min., 1735; dessen Frau Elizabeth, Min., 1735; Sir Roger Newdigate, Öl, 1734 (nach Dahl). — *Belvoir Castle,* Slg Duke of Rutland: John Marquess of Granby, Min., 1750. — *London,* Slg H. J. Pfungst: Herrenbildnis, Min.; ebda, Slg Francis Wellesley: Mutter des Künstlers, Min., 1729. — *Welbeck Abbey,* Slg Duke of Portland: 2 Männerbildnisse, beide 1740.

Lit.: Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — G. C. Williamson, A Hist. of Portrait Min.,

1904. — W. G. Strickland, Dict. of Irish Art., 1903, II. — R. W. Goulding, The Welbeck Abbey Miniat. (in: Walpole Soc. Annual Vol. IV [1916] 41 f.). — Nagler, Kstlerlex., VII (1839); ders., Monogr., II u. III. — J. Chaloner Smith, Brit. Mezzot. Portr., 1878/83, IV, Div. II. — Ch. E. Russell, Engl. Mezzot. Portraits . . . Cat. of Corrections . . . to Chal. Smith . . . Brit. Mezzot. Portr., 1926. — Graves, The Soc. of Artists, 1907; ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913). — Mrs. R. L. Poole, Cat. of Portr. etc. of Oxford, I (1912). — Cat. of Draw. by Brit. Art. etc. Brit. Mus., III (Lo. 1902). — Cat. of Engr. Brit. Portr. etc. Brit. Mus., Lo. 1908 ff., Reg. Bd (VI). — The Connoisseur, 46 (1916) p. 128 (Abb.); 51 (1918) p. 65 (Abb.). — v. Heinecken, Dict. des Art. etc., 1778 ff., Ms.-Forts. i. Kpferst.-Kab. Dresden, Bd I K L.

Lens, Andries Cornelis, Maler, * Antwerpen 31. 3. 1739, † Brüssel 30. 3. 1822, Sohn des Cornelis, Bruder des Joh. Jacobus, Schüler der Akad. Antwerpen u. von Karel II Ykens u. Balth. Beschey, 1763 Lehrer („directeur-professeur") der Akad., 1764 Peintre ordinaire des Prinzen Karl v. Lothringen, der ihn auf 4 Jahre nach Italien schickte, wo sich L. durch das Studium der Antike u. Raffaels u. unter dem Einfluß von Mengs u. Winckelmann jenen klassizistisch-akadem. Stil anerzog, den er Zeit seines Lebens fast unverändert beibehalten hat. 1768 wieder in Antwerpen, wo er seine in Italien begründ. Kunstanschauung als Akademiedirektor in ein Programm brachte u. einen hartnäckigen Kampf gegen die seiner Meinung nach überlebte Antwerpener Lukasgilde eröffnete. Sein 1769 an den Prinzen Karl gesandtes Denkschreiben, in dem er für die Maler die Befreiung vom Zunftzwang der Gilde forderte, gab den Anlaß zu einem jahrelang sich hinziehenden Streit, den endlich Maria Theresia in ihrem Dekret vom 20. 3. 1773 im Sinne L.' entschied. Dieser Sieg auf kunstpolit. Gebiet, wie auch seine sonstigen Bestrebungen, die Unabhängigkeit des Künstlers in seiner belg. Heimat zu sichern, brachten L. die Gunst Kaiser Josefs II., die Mitgliedschaft vieler Kunst- u. gelehrter Institute u. die Bezeichnung eines „Régénerateur de la Peinture de Belgique" (Grabinschrift) ein. Einen Ruf an den Wiener Hof schlug er aus, legte 1781 sein Lehramt in Antwerpen nieder u. übersiedelte im gleichen Jahr nach Brüssel. 1811 ließ er seinem bereits 1776 erschienenen Werk „Le Costume des Peuples de l'Antiquité" die theoret. Schrift „Du bon Goût ou De la Beauté en Peinture", ein Standard-Work der Ästhetik des Klassizismus, folgen.

Verz. der Gemälde: In Kirchen und auf Schlössern: Porträt Marie Cathérine de Villegas de Borsbeke, 1764, Mecheln, N.-D. d'Hanswyck; 2 Darstell. aus d. Leben d. Hl. Romuald, ebda, Kathedrale; 4 Darstell. aus d. Leben der Hl. Magdalena, 1777/78, Lille, Ste-Madeleine; Darstell. im Tempel, Antwerpen, St-Augustin; Minerva im Streite mit Mars u. Venus, Laxenburg, Schloß (wohl aus Schloß Laeken stammend, für das L. 1782/84 mythol. Panneaus malte). *In Museen:* Antwerpen: Porträt Kupferstecher P. F. Martenaise (1762), Die Muse der Schönen Künste, von Herkules gegen Neid u. Unwissenheit beschützt (1763), Diana, von Aktäon im Bade überrascht, Mariä Verkündigung (nicht im Kat. 1911); Basel: Opfernde Mädchen (nicht im Kat. 1926); Brüssel: Ariadne u. Bacchus, Bacchusopfer (Gegenstücke), Simson u. Delila (nicht im Kat. 1922); Wien, Staatsgal.: Zeus, von Hera auf dem Ida eingeschläfert (Gegenstück zu dem Bilde in Laxenburg), Hektors Abschied, Minerva (beide Pastell). — L.s *Porträt* malte W. J. Herreyns u. lithographierte nach einer Zeichn. J. J. Eeckhouts P. G. van den Burggraaf; seine Porträtbüste von G. L. Godecharle an seinem 1823 in N.-D. de la Chapelle zu Brüssel errichteten Grabmal.

Lit.: G. J. A. de Stassart, L., Lüttich 1846 (S.-A. aus Rev. de Liège). — L. Quarré-Reybourbon, A. C. L. et ses Tableaux cons. à Lille, Paris 1902 (S.-A. aus Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXVI 452/62). — van Eijnden u. v. d. Willigen, Geschied. der Schilderkst, III (1820); Aanh. (1840). — Kervyn de Volkaersbeke, Les Églises de Gand, II (1858) 56/64. — Gaz. d. B.-Arts, 1874 II 269. — A. Michiels, Hist. de la Peint. flam., X (1876) 524/38. — F. J. van den Branden, Antw. Schilderschool, 1883; ders. in Kermisfeesten [Antwerpen], 1864, p. 208/11, 223 f. — P. Génard, Anvers à travers les Ages, 1888, I 219, 230; II 599 f. — M. Rooses, Gesch. d. Malerschule Antwerpens, ² 1889. — Biogr. Nat. de Belg., XI (1891) 810/16 (H. Hymans). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — A. Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 377/79.

Lens, Bernard, siehe im 1. Art. *Lens.*

Lens, Cornelis, Blumenmaler u. Vergolder, * Tilff bei Lüttich, † Antwerpen nach 1766, seit 1738 dort nachweisbar, seit 1749 Dekan der Lukasgilde. Von ihm die gemalte Blumenranke auf dem Porträt der Marie Cathérine de Villegas de Borsbeke (1764) in N.-D. d'Hanswyck zu Mecheln von der Hand seines Sohnes Andries Cornelis.

Biogr. Nat. de Belg., XI (1891) 817 f. (H. Hymans). — Rombouts u. Lerius, De Liggeren, II. — E. Neefs u. H. Coninckx, Tableaux de Malines, 1891.

Lens y Villaverde, Francisco, span. Bildhauer, * Santiago de Compostela 1724, † nach 1784. Reliefs am Prälatensitz im Chor, Altar in der Kommunionkapelle, Tragpult im Vorraum des Kapitelsaals, sämtlich Kathedrale zu Santiago, Altäre u. Chorsitz in der Klosterkirche del Carmen zu Padrón, Altäre in der Kirche de las Huérfanas zu Santiago u. in S. Pelayo de Aranga zu Betanzos, Hochaltar in der Pfarrkirche S. María de Alón zu Negréira (1784).

M. Murguía, Arte en Santiago, 1884 p. 218. — Lopez Ferreiro, Hist. de la S. A. M. Iglesia de Santiago, X 254. *P. Pérez Costanti.*

Lens, Johannes Jacobus, Maler, * Antwerpen 23. 2. 1746, † St-Josse-ten-Noode 31. 3. 1814, Sohn des Cornelis L., Schüler der Akad. Antwerpen, 1764/68 Reisebegleiter seines Bruders Andr. Corn. in Italien, tätig in Brüssel, 1779 im Dienste des Prinzen Karl von Lothringen. Malte Figurenbilder u. Porträts in der Art seines Bruders. Porträt Kaiser Leopolds II. im Mus.

Brüssel (1791); Altarbild mit Madonna in der Pfarrk. Ruhmannsfelden, B.-A. Viechtach (1793).

F. J. van den Branden, Antwerp. Schilderschool, 1883. — Biogr. Nat. de Belg., XI (1891) 818 (H. Hymans). — Gaz. d. B.-Arts, 1920 II 105. — Kstdenkm. Bayern, IV/15 (1926).

Lenski, Ernst, ostpreuß. Maler u. Kunstgewerbler, * 6. 3. 1894 Marienwerder (Westpr.), Schüler der Akad. München u. Königsberg, malt Landschaften, Bildnisse u. Stilleben. Arbeiten in den Städt. Kunstsamml. Königsberg, im Oberpräsidium u. im preuß. Innenminist.

Verz. ostpreuß. Künstler, Königsb. 1927. *U.*

Lenski-Schweers, Erna, * 31. 10. 1884 Saalfeld (Ostpr.), malt Landschaften (ostpr. Motive) u. Bildnisse; Ausbildung bei Bischoff-Culm u. Martin Brandenburg in Berlin. Beschickt die Kunstausst. in Königsberg seit 1918.

Verz. ostpr. Künstler, Königsb. 1927. *U.*

Lensvelt, Frits, Maler, Graphiker u. Buchkünstler in Veere (Holland), * 7. 3. 1886 in Rijswijk beim Haag. Studierte im Haag u. in Amsterdam, arbeitete dann 2 Jahre in London als Radierer, Lithograph u. Buchkünstler. Illustrierte 1908 Shaws „Mrs. Warren's profession" u. Shakespeares „Merry Wives of Windsor". 1909/21 künstler. Leiter des Dekorationswesens am N. V. „Het Tooneel" u. Kön. Ver. „Het Nederlandsch Tooneel" in Amsterdam.

A. Plasschaert, Holl. Schilderkst etc., A'dam 1924. — Wendingen, Sept./Okt. 1919 p. 22/25 (Abbn). — Cat. Internat. Theater-Tentoonst., A'dam 1922. — Mitteil. d. Künstlers.

Lent, Johann, siehe *Lend,* Joh.

Lenté, Antoine, Kunsttischler in Toulouse, führte 1611 mit Louis Behorry u. Ant. Morizot das Chorgestühl der Kathedrale St-Étienne in Toulouse nach den Zeichnungen Pierre Monge's aus Narbonne aus.

Vial, Marcel, Girodie, Artistes décor. du bois, I (1912).

Lenthe, Friedrich Christoph Georg, Porträt- u. Historienmaler, Kupferstecher u. Lithograph, * 22. 8. 1774 Grabow (Mecklenb.), † 14. 3. 1851 Ludwigslust, Schüler von Grassi u. Graff in Dresden, dort bis 1810 ansässig. Der Auktionskatalog Piper (Güstrow, 1859) verzeichnet einige Kopien aus dieser Zeit nach Werken der Dresdner Gal. (Madonna nach Raffael, Die Nacht nach Correggio). Seit 1812 Galeriedirektor in Ludwigslust. Seit 1818 Hofmaler. L.s Selbstbildnis im Mus. Schwerin.

Zu der Werkliste bei Boetticher (Hauptwerk: Kreuzabnahme [8 lebensgr. Fig.] i. d. Kirche zu Tempzin) sind nachzutragen: Bildnisse d. Eltern: Amtshauptmann Heinr. Lenthe u. Frau (beide 1813), bei Hofgraveur Wilh. Lenthe, Schwerin; 2 Bildnisse des Hofkupferstechers Hoffmann, von 1815 u. 1837, beide bei Frl. Elise Schulze, Ludwigslust; Friedr. Franz I., Großh. von Meckl.-Schwerin, bez. u. dat. 1818, im Bes. von Lehrer Schmidt, Ludwigslust; Bürgermeister C. J. H. Tschierpe, um 1825, bez. (Rathaus, Güstrow). Hoftischler W. Kunkel (1827), im Bes. v. Tischlermeister Kunkel, Ludwigslust. Nach Jos. Grassi stach L. die Porträts: Dr. Gall u. Prinz Louis Ferdinand v. Preußen. 1823 lithographierte er 1 Blatt: Erlegtes Wild (nach J. B. Oudry). Nach Vorlage L.s stach Ch. Graf in Weimar ein Bildnis d. Herzogs Friedr. Ludwig v. Meckl.-Schwerin.

Lit.: Nagler, Kstler-Lex., VII (1839). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Haymann, Dresdens Künstler u. Schriftst., 1809, p. 390. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), St. Petersburg 1886/89, IV Reg. — Dtsches Kstblatt, I (1851) 159. — Schlie, Beschr. Verz. d. Werke ält. Meister, Schwerin 1882, p. XI/XIII, 137, 478; Kat. neuere Meister, Schwerin 1884, p. 40. — Führer Meckl. Landesmus., Schwer. 1922, p. 29. — Berlin, Akad.-Ausst. 1818, p. 11; 1824, p. 21. *O. Gehrig.*

Lenthe, Gaston (Camillo), Historien- u. Porträtmaler, * 9. 8. 1805 Dresden, † 27. 12. 1860 Schwerin, Sohn u. Schüler des Friedr. Christ. Georg, studierte 1822/24 in Dresden unter Retzsch, 1825 in Berlin, 1826 wieder in Dresden. Über Karlsruhe u. München kam er 1830 nach Ludwigslust u. Schwerin, hier unter Schumacher an den Fresken im Kollegiengebäude mittätig (1865 durch Brand zerstört). 1835 in Italien u. Paris (Reiseskizzenbuch im Bes. v. Anton Lenthe, Weimar), seit 1836 wieder in Ludwigslust (als Zeichenlehrer der Prinzessin Helene) u. bald darauf in Schwerin ansässig, 1838 Hofmaler. Unter Einfluß u. Beirat von P. Cornelius entstand 1843/44 die große Kreuzigung des Schweriner Doms (7 × 5,5 m). Zahlreiche Altarbilder u. Kartons zu Glasgemälden (Ausführung von E. Gillmeister).

Zu der Werkliste bei Boetticher sind folg. Altarbilder in mecklenb. Kirchen nachzutragen: Taufe Christi, 1848 (Lübz); Kreuzigung, 1850 (Recknitz); Segnender Christus, 1853 (Warin); Christus mit Kelch u. Brot, 1853 (Barkow); Kreuzigung, 1857 (Kröpelin); Christus am Kreuz, 1859 (Mestlin); Auferstehung (Blankenhagen); Kruzifixus mit Maria u. Johannes (Sülze); desgl. (Alt-Kalen u. Woserin); Christus (Marlow); Zinsgroschen (Sakristei d. Paulskirche, Schwerin); Christus in Gethsemane (Boitin). — Kartons für Glasgemälde: Westfenster der südl. Turmkap. des Schweriner Doms, 1848; Chorfenster (Der Auferstandene zwischen Moses u. Jesaias) in der Georgenkirche zu Waren; die 3 mittleren Chorfenster der Klosterkirche zu Dobbertin, 1857. In der Gal. Schwerin: Ruhe auf der Flucht (1859); Hermann u. Dorothea (1860); Got. Flügelaltarbild (1857); Skizze zum Domaltarbild in Schwerin, Kopie nach Netscher; ebda ein von Th. Schloepke gem. lebensgr. Bildnis L.s. 3 Porträts, darunter das der Gattin mit den Kindern, bei Pastor Bauer in Reinshagen (Meckl.); 3 weitere (darunter 1 Selbstbildnis) bei Propst Piper in Holzenkirchen (Meckl.). Ruhe auf der Flucht bei Frau Maria Regenstein in Schwerin; Madonna mit Kind u. Kreuztrag. Christus bei Pastor D. Dr. Schmaltz in Schwerin.

Lit.: Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (Dresden 1895). — Schlie, Kst- u. Gesch.-Denkm. Meckl.-Schwerin, Bd I—V (Bd V Reg., p. 643). — Dtsches Kstblatt, 1850 p. 316/18; 1852 p. 311/12; 1853 p. 321; 1857 p. 352, 398. — Dioskuren, 1856 p. 43; 1860 p. 120. — Schlie, Beschr. Verz. d. Werke neuerer Meister, Schwerin 1884, p. 40/43. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1824, p. 83. — Mecklenb. Ztg Schwerin, 1861 Nr 1 u. Nr v. 14. 2. — Mitteil. von Pastor D. Dr. Schmaltz, Schwerin. *O. Gehrig.*

Lentini, Giovanni, Dekorationsmaler, * 1830 Trapani (Sizilien), † um 1890 Palermo (im Irrenhaus). Schüler von Ferd. Morselli in Palermo u. später dort ansässig. Bühnendekorateur am Teatro Bellini. Dekorative Arbeiten im Teatro Massimo zu Palermo; Deckenfresken in Privatpalästen.

A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — G. Meli, Le arti del disegno in Sicilia nel sec. XIX, Palermo 1863, p. 138.

Lentini, Rocco, Maler, * 1858 Palermo, studierte in Bologna u. Paris, malte sizilian. Landschaften u. Genreszenen (Öl, Aquarell u. Tempera), gelegentlich auch Bühnendekorationen.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Càllari, St. dell' Arte comtemp., 1909.

Lentner, Johannes, Steinmetz zu Wien, seit 1434 Laienbruder des Schottenstifts, für das er den Altar des hl. Alexius u. das Gnadenbild der Gottesmutter (aufgest. in der Nikolaus-Kap. des Klosters) fertigte. Leitete 1433 den Bau des Schottenhofes zu Pulkau.

Ber. u. Mitt. des Altert.-Ver. zu Wien, XLVI (1914) 53.

Lentner, Josef Friedrich, Maler, Illustrator u. Schriftsteller, * München 18. 12. 1814, † Meran 23. 4. 1852. Ursprünglich Buchhändler (in Innsbruck, Wien, München), bildete er sich nebenher als Maler und Illustrator (hauptsächl. eigener Werke) aus. 10 Blätter Studenten-Trinklieder mit Illustr. u. Arabesken (Lith. v. F. Bergmann); Sammlung deutscher Sprichwörter; „Harfentöne", Andachtsbuch für gebildete Christen (mit Bildern und Randzeichnungen, entw. v. J. F. L.), München 1838 und 1841. Fresken in Peiting bei Schongau u. auf Burg Lebenberg b. Meran.

Allgem. Dtsche Biogr., XVIII p. 265. — J. Maillinger, Münchener Bilderchronik, 1876, II p. 226, III p. 183. — Anzeiger d. germ. Mus. Nürnberg, 1916, p. 36. — Bayerland, XXVI (1914/15) 77/79.

Lentuloff (Лентулов), Aristarch Wassiljewitsch, russ. Maler, * 1882 im Gouv. Pensa. Schüler der Kiewer und Pensaer Kunstschulen und (seit 1905) Kardowskij's in St. Petersburg. Anfänglich Impressionist, seit ca 1909 unter dem Einfluß Cézannes, dann zur „Neuen Sachlichkeit" übergehend.

Apollon, 1909 Heft 5 Chronik p. 66; 1911 Heft 2 p. 23 f. (Abb. n. p. 40); 1913 Heft 6 p. 36 ff. — Ssredi Kollektioneroff, 1922 Heft 2 p. 35; 1924 Heft 3/4 p. 52. — Umanskij, Neue Kunst in Rußland, Potsdam 1920 p. 18, 40 (m. Abb.).

D. Aranowitsch.

Lentz, August (Carl Libert A.), Maler, * 16. 2. 1827 Hamburg, † 15. 12. 1898 Tunis. Studierte in Berlin bei Knille, dann längere Zeit in München, 1848 Freiwilliger im schleswig-holst. Krieg, 1850/51 in Antwerpen, 1857/59 in Hamburg, dann längere Zeit in Spanien. Ging 1875 nach Afrika, von dort über Venedig, Paris nach London. Kehrte später über Rom nach Tunis zurück, arbeitete in Biskra, Algier, Oran. Malte Bildnisse u. Genre. In der Kunsthalle Hamburg eine getuschte Federzchng: Bauerntanz; ebenda früher ein Gemälde: Zigeunerknaben (1852).

E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — Katal. Kunsth. Hambg, Neuere Meister, 1910. — Akten der Kunsth. Hambg. *D.*

Lentz, Gerhard, Goldschmied in Königsberg, vermutl. niederländ. Abstammung, erwähnt 1550/68, Münzmeister 1558/61. Arbeitete mit für die „Silberbibliothek Herzog Albrechts"; ihm werden 6 aus ders. stammende Bucheinbände i. d. Univ.-Bibl. Königsberg zugeschrieben. Weitere 18 Bde sind von ihm mit Beschlägen versehen, von denen 3 i. d. Univ.-Bibl. Königsbg.

P. Schwenke u. K. Lange, Die Silberbibl. d. Herzogs Albrecht v. Preußen, 1894. — A. Boetticher, Die Bau- u. Kunstdenkm. ... Ostpreußen, VII (1897) 154 (Abb.). — M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, II³ (1923). — Alfr. Rohde, Die Silberbibl. des Herzogs Albrecht (= Bilderhefte des dtsch. Ostens 4), 1928.

Lentz, Johannes T. W., Bildhauer zu Köln, † 1678 (1698?), fertigte 1659 das von Joh. von Crane gestiftete Grabmal der hl. Ursula (Alabasterstatue der Heiligen, ruhend auf Marmorsarkophag) in der Ursulakirche zu Köln.

J. J. Merlo, Köln. Künstler, Ausg. 1895.

Lentz, Melchior, Steinmetz, fertigte 1665 die (zum größten Teil erhaltenen) Steinmetzarbeiten der schönen Fassade des Seidenkramer-Innungshauses (jetzt Börse u. Handelskammer) am Altmarkt zu Magdeburg (Hauptstück: St. Georg mit dem Drachen).

Gesch.-Bl. für Magdeburg, 1874 p. 371. — Archit. Rundschau, XXIV (1908) Heft 6. — Duvigneau, Festschr. z. Einweihg d. Umbaues d. Börse i. Magdeburg, 1905. — O. Peters, Magd. u. s. Baudenkm., 1902. — A. Hentzen, Magd. Barockarchitektur, 1927 (Diss.).

Lentz, Stanislaus, poln. Maler, * 1863 Warschau, † 19. 10. 1920 ebda. Studierte in der Kunstschule des W. Gerson, seit 1880 in Krakau unter Matejko, dann an der Münchner Akad. unter Benczur u. Wagner, endlich in Paris. Kehrte 1887 nach Warschau zurück. Häufige Besuche Hollands. Seit 1909 Direktor der Kunstschule in Warschau. Malte vorwiegend Porträts (2 im Nat.-Mus. Krakau) u. Figurenbilder (Historie, Genre; Arbeiterdarst.). Zahlreiche Auszeichnungen (silb. Med. Ausstell. Lemberg 1894; Preis der Krak. Akad.; gold. Med. Paris 1912). Illustrationen, für die Warschauer Illustr. Wochenschrift (Tygodnik ilustr.). Im Nat.-Mus. Krakau 2 Bildnisarbeiten.

Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905. — W. Bunikiewicz, St. L., Warschau 1922 (S.-A. aus Nowy Przegląd Lit. i Sztuki 1921). — Tygodnik ill. (Warschau), 1909 II 883; 1912 I 525; 1917 I 609; 1921 p. 294 ff. (mit 7 Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1913 I 485 (Abb.), 502. — The Studio, vol. 59 (1913) 327 f. (m. Abb.). — Przegląd warszawski, 1921 Nr 13 p. 122 ff. — Cat. Expos. d'art polonais, Soc. Nat., Paris 1921. — Album 100 Jahre d. poln. Malerei, Warschau 1919. — Legionen-Ausstell. Lublin 1917. — Kat. Nat.-Mus. Krakau 1924. — Katal. d. Ausst. 150 Jahre poln. Mal. Warschau 1918. — Jahresber. d. Kstvereines Warschau 1920/25. — Kat. d. Sammlgn d. Kstvereines Warschau 1920. — Le Musée Nat. pol. de Rapperswil [Führer], 1909 p. 102.

M. Gumowski.

Lentze, J. W., s. *Lentz,* Johannes T. W.

Lentzen (Lenzen), Jan Frans, Landschaftsmaler zu Antwerpen, * 1790, † 16. 8. 1840 ebda, Schüler von Maijn. Kopierte täuschend Landschaften Ommegancks.

Immerzeel, De Levens en Werken etc., 1842/43. — Biogr. Nat. de Belg., XI (1891). — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911).

Lentzen, Melchior, s. *Lentz,* M.

Lentzner, Malerfamilie in Frankfurt a. M.: Johann Nikolaus, * 10. 7. 1711 Schleiz, † 9. 7. 1749 Frankfurt, Schüler J. G. Dietrichs in Weimar u. Hamiltons in Wien. Ließ sich in Frankfurt nieder, wo er 1736 eine Tochter des Tapetenmalers G. Kiesewetter heiratete und ein Atelier für Tapetenmalerei gründete. Malte mit Ruinen u. Vieh staffierte Landschaften im Geschmack Wouwermans u. Heinr. Roos'. Zeichnete mehrere Darstell. der festl. Ereignisse anläßl. der Krönungsfeierlichkeiten Karls VII. und Franz' I.: Einzug des span. Ges. Grafen v. Montijo, 1741; Einzug des franz. Ges.; Einzug des Kurfürsten v. Köln (sämtl. gest. von Mich. Rößler); Einzug des Kurfürsten v. Mainz (gest. v. A. Reinhardt); Einzug Kaiser Franz' I. (gest. v. W. C. Mayr) usw., sowie Illustr. (gest. von M. Tyroff) für Geschichtswerke. Im Prehnschen Gem.-Kab. (jetzt Städt. Hist. Mus. Frankfurt) 2 kleine Darst. von Reitergefechten (Öl auf Holz), desgl. 2 in der Amalienstiftung, Dessau. — Johann Gabriel, * Aug. 1737, † 4. 1. 1800 ebda, Sohn des vor., Schüler s. Oheims J. G. Trautmann. Sein Gem. „Josephs Traumdeutung" hing zu Gwinners Zeit an der Kaiserstiege im Römer. — Johann Heinrich, Maler u. Radierer, Sohn des vor., * 20. 8. 1778, † 12. 10. 1836. Malte kleine Gesellschaftsstücke, die sehr beliebt waren. Radierungen: Domkirche zu Wetzlar, 1798; Folge von Tierköpfen.

H. S. Hüsgen, Artist. Magazin etc., Frankf. a. M. 1790. — Gwinner, Kunst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862; Nachtr. 1867. — R. Bangel, Joh. Gg. Trautmann u. s. Zeitgen. (Stud. zur dtsch. Kstgesch., Heft 173), Straßbg 1914. — Baudenkm. in Frankft a. M., 3. Liefg (1897) 248.

Lenz, Alfred David, amer. Bildhauer (bes. Kleinplastik), * Fond du Lac, Wisc., 1872, † Habana, Cuba, 16. 2. 1926, tätig in Flushing, L. I.

The Art News, XXIV (1925/26) Nr 23 p. 6; Nr 28 p. 3. *C. R.*

Lenz, Ant., s. *Lenz,* Joh. J. A.

Lenz, Carl Gottlieb, Historien- u. Bildnismaler, * 2. 4. 1753 Dresden, † 24. 8. 1790 Rom, Schüler d. Dresdner Akad. (unter Hutin u. [seit 1776] Schenau), deren Ausst. er seit 1770 beschickte (Kopien nach Hutin, Battoni, Cignani; bibl. Darstell. [Joseph legt im Gef. Träume aus, 1770; Christus u. d. Ehebrecherin, 1785 [kol. Zeichn.], Bildnisse [oft in d. genrehaften Art d. franz. Schule]). Anfang d. 80er Jahre vorübergehend bei Oeser in Leipzig, dann als Maler u. Zeichenlehrer in Dresden ansässig. Reiste 9. 4. 1788 zus. mit J. G. Frye nach Rom (Kopien nach Raffael u. G. Reni), wo er der Malaria erlag. Wenige Monate vor s. Tode sandte er s. letzten Gem.: „Römerin mit türk. Kopfputz" u. „Nackte Schöne mit gold. Schale in d. Hand", nach Dresden. Sein Nachlaß, darunter eine unvoll. Madonna, gelangte ebenfalls nach Dresden (fast alles verschollen). Parthey (1864) verzeichnet ein Bild: Cimon im Gefängnis, im Schloß zu Arnstadt; eine Zeichn. (ländl. Gastmahl) in d. Samml. d. Sekundogenitur Dresden.

Akten d. Dresdener Kstakad. — Neue Bibl. d. schön. Wissensch., XIV (1773) 124, 320 f.; XVI (1774) 112, 114, 117 (Joh. Fr.); XVII 150 f., 152 (Joh. Fr.); XVIII 200, 203 (Joh. Fr.); XXXI (1785) 141 f. — Miscell. Saxon., 1776 p. 75, 91 (Joh. Fr.). — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; dass., 2. Theil (H. H. Füßli), 1806/21. — Dresdn. Merkwürdigk., 1783 p. 55, 59. — Hasche, Magaz. d. sächs. Gesch., II (1785) 233 (Joh. Fr.), 287; III (1786) 179; IV 736; V 244; VII 316; VIII 311. — Keller, Nachrichten v. allen in Dresden leb. Kstlern, 1788 p. 103 f., 213. — Meusel, Kstlerlex., ² I (1808) 562; III (1814) 120; ders., Archiv f. Künstler u. Kstfreunde, I/2 (1804) 173 f. — Haymann, Dresdens Schriftst. u. Kstler, 1809 p. 376. — J. F. zu Racknitz, Skizze e. Gesch. d. Kste in Sachsen, 1811 p. 99. — Nagler, Kstlerlex., VII. — Parthey, Deutscher Bildersaal, II (1864). — Noack, Deutsches Leben in Rom, 1907.

Ernst Sigismund.

Lenz, Christian, Goldschmied zu Bregenz, liefert 1742 für die Stiftskirche des Klosters Muri eine Monstranz.

Argovia, XXX 130.

Lenz, Christoph, Erzgießer von Nürnberg, * 1829, † Febr. 1915 ebda, seit 1868 Professor an der Kunstgewerbeschule. Schüler, Schwiegersohn u., gemeins. mit s. Halbbruder G. Herold (s. d.), 1858 Werkstattnachfolger des J. D. Burgschmiet.

Das geist. Deutschland, I (1898). — Lüer & Creutz, Gesch. der Metallkst, I (1904). — Kstchronik, N. F. XXVI (1915) 309 (Nekrol.).

Lenz, Clara, Malerin in Königsberg (Pr.), * 1863 Inowrazlaw. Besuchte die Akad. Königsberg 1901/03 unter Dettmann und O. Jernberg. Impressionist. Landschaften und Blumenstücke.

Anderson.

Lenz, Clara, Malerin, * Lübeck 1875, Schülerin der Akad. Julian in Paris (Mitschülerin von Paula Becker-Modersohn). Heiratete 1905 den Großindustriellen Hans Lagerloef in New York. Interieurs mit Figuren, Landschaften, Ansichten aus Lübeck, Paris usw., Stilleben. *L.*

Lenz, Desiderius, s. *Lenz,* Peter.

Lenz, G., Miniaturbildnismaler, 2. Hälfte 18. Jahrh.; sign. Porträt eines alten Mannes in der Slg David Weill in Paris.

Clouzot, Dict. d. miniat. sur émail, 1924.

Lenz, Georg, Steinmetz in Cilli, erbaute laut Werkinschrift 1673 das Südportal der dort. Pfarrkirche.

J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883. — Mitth. d. k. k. Centr.-Comm. usw., N. F. XIII (1887) p. CXCVIII. *E. H.*

Lenz, Joh. Friedr., s. i. Art. *Lenz,* C. G.

Lenz (Lentz), Johann Jakob Anton von, fürstbisch.-konstanz. Hofmaler, * 1701

Meßkirch als Sohn des dort. fürstbisch. Landeskommissärs Johann v. L., † 1764 Konstanz, heiratet ebda 1733. Arbeitet flüchtig.

Werke: 1722 Deckenbilder (Himmelfahrt Mariä u. 4 Evang.) u. Hochaltarblatt (Taufe Jesu, verschollen) in d. Pfarrkirche zu Krumbach bei Meßkirch. — 1725 Altarbl. (Himmelfahrt Mariä) in Glattburg (Kt. St Gallen). — 1738 Altarbl. (Himmelfahrt Mariä) in d. Pfarrk. zu Meßkirch. — 1748 Altarbl. (Christus am Kreuz) in d. Hl. Kreuzkap. zu Oberdorf. — 1750 Hochaltarbl. (Taufe Jesu) in St. Johann in Konstanz (verschollen). — 1756 Seitenaltarbl. (Rosenkranzbild u. Hl. Walburga) in d. Stadtpfarrk. zu Donaueschingen. — 1760 ehem. Altarbl. (2 weitere verschollen) mit Abschied Petri u. Pauli i. d. Pfarrk. Reichenau-Niederzell. — Nicht datiert: Susobild in Konstanz-Zoffingen. Himmelfahrt Mariä in d. Franziskanerk. Konstanz (verschollen). Ebenfalls nicht mehr vorhanden: weibl. Porträt u. Hieronymus in der Wüste.

Lit.: Stadtarchiv Konstanz. — Ruppert, Konstanzer gesch. Beiträge, II 26f. — H. Feurstein, Stadtk. v. Donaueschingen, 1925 p. 47. — H. Ginter, Heiligkreuzkap. zu Oberdorf, in Birnauer Kalender 1926, p. 121. *H. Ginter.*

Lenz, Joh. Phil. W., s. *Lenz,* Phil.

Lenz, Maximilian, Maler, Graphiker u. Bildhauer in Pyhra bei St. Pölten, * Wien 4. 10. 1860, Schüler der Wiener Kunstgewerbeschule (M. Rieser, F. Laufberger) u. Akad. (C. Wurzinger, C. Griepenkerl, A. Eisenmenger), Studien in Rom. Anfang der 90er Jahre zus. mit dem Kupferstecher F. Schirnböck an die Notenbank in Buenos Aires zwecks Herstellung von Banknotenentwürfen berufen; nach 2½ Jahren wieder in Wien. 1897 Mitgründer der Wiener Sezession. Pleinairistische Historien- u. Genrebilder, Landschaften, Stilleben, Holzschn., Lithogr., kunstgew. Arbeiten.

Ölbilder: Eine Welt (1899, Budapest, Nat.-Mus.); Huldigung der Gemeindeverwaltung vor Kaiser Franz Josef in Schönbrunn (1916); Winterlandschaft auf Schloß Friedenstein, Gotha. — *Deckengemälde* „Justitia" für den Festsaal des Wiener Justizpalastes (1927 verbrannt); Entwurf f. Hauptvorhang im Theater zu Jassy (Abb. in Schrolls „Figurale Compositionen", 2. Ser., 1898, Taf. 27 A). Getrieb Kupferrelief „Meerkentaur u. Meermädchen" (Leipzig, Mus.). Illustr. für „Ver Sacrum".

R. Muther, Studien u. Kritiken, [5] II 263. — H. Bahr, Secession, 1900, p. 4, 120. — L. Hevesi, Österr. Kunst i. 19. Jahrh., 1903; ders., 8 Jahre Sezession, 1906. — The Studio, vol. 32 (1904) p. 70; vol. 59 (1913) p. 70 (Abb.). — Kst f. Alle, XIII (1897/98), Abb.; Die Kst, XIII, XXI, XXIII, XXV, mit Abb. — Ver Sacrum, I (1898) 21 (Abb.); V (1902) 10 f. (Abb.), 16 f. (Abb.), 183 (Abb.). — E. A. Seemanns Meister der Farbe, II (1905). *H. Ankwicz.*

Lenz (Lencz), Michael, Maler von Kitzingen (?), tätig in Krakau, † 1540. Lernte in Nürnberg. Bestimmender Einfluß Dürers. Kam jung nach Polen, ließ sich in Krakau nieder, erhielt 1507 Bürgerrecht und Aufnahme in der Zunft. Trat in Beziehungen zum Hof König Sigismunds I. und zum Hof des Bischofs von Krakau Konarski, dessen Hofmaler er wurde. Malte überwiegend religiöse Bilder (Bekehrung Pauli in der Marienkirche zu Krakau, Himmelfahrt Mariä in der Adalbertkirche zu Kielce, Hl. Hieronymus [1507] im Dom zu Posen u. eine Reihe von Bildern in der Karmeliterkirche zu Krakau). Bezeichnete mit dem Monogr. aus ML oder mit dem Wappen seines bischöfl. Gönners. Ein großes von L. gemaltes Epitaphium mit dem Porträt des Bischofs Konarski für die bischöfl. Galerie in der Franziskanerkirche zu Krakau ist verlorengegangen. Ihm zugeschrieben wird das prächtige Triptychon von Bodzentyn.

Rastawiecki, Lex. poln. Maler (poln.), III (1857) 294. — Kothe, Verzeichnis der Kunstdenkm. d. Provinz Posen, Berlin 1896/98, I 124; II 18. — Krakauer Jahrb., IV (1900) 214; XII (1910), 12, 14, 18. — Jahresber. d. Akad. Kommission Krakau, IV p. XII. — Tomkowicz, Bisch. Porträtgalerie, Krakau 1905, 624. — Bakowski, Marienkirche in Krakau, 1913 p. 59. — Das Land Posen, 1919, p. 158. *M. Gumowski.*

Lenz, Oscar, amer. Bildhauer, * Providence, R. I., 1874, † New York 25. 6. 1912, Schüler der Rhode Island School of Design in Providence u. der Art Students' League in New York unter St. Gaudens; Abschluß seiner Studien in Paris. Kolonialgruppe in Charleston, S. C., ornamentale Skulpturen an der neuen Brücke in Buffalo und ein Teil der Skulpturen der Pennsylvania Railroad Station in New York.

Amer. Art Annual, X (1913) 78 (Nekr.) *C. R.*

Lenz, Peter (Klostername *Desiderius*), Bildhauer, Maler u. Architekt, Benediktinermönch im Kloster Beuron, Begründer u. Haupt der sogen. Beuroner Kunstschule, * Haigerloch (Hohenzollern) 12. 3. 1832, † Beuron 28. 1. 1928. 1850/57 Schüler der Münchner Akad. unter M. Widnmann, betrieb nebenbei archit. Studien. 1858/62 Lehrer an der Kunstgew.-Schule Nürnberg. Frühwerke (Gipsstatuen Kassandra, Iphigenie u. a. im Kloster Beuron) in engem Anschluß an die Antike. 1862/65 in Rom. Grablegungsrelief für S. Alfonso dei Liguori. Formstrenge Bildwerke unter Einfluß ägypt. Kunst. 1865/68 in Tirol kunsttheoret. Studien, die hauptsächl. auf die Festlegung eines Kanons der menschl. Figur ausgingen u. ihn, im Anschluß an die ägypt. Kunst, zu der seiner Zeit weit vorauseilenden Forderung einer vereinfachten Monumentalarchitektur, der sich die übrigen Künste einzuordnen hätten, führte. Fand durch Übertragung des Baus, der Ausmalung u. gesamten Ausstattung der Mauruskapelle bei Beuron (1868/70) Gelegenheit, seine Ideen zu realisieren. Die Architektur schlicht, streng, die Fresken, nach L.s Entwürfen unter Mitarbeit seines Freundes Wüger und dessen Schülers Steiner, in einem linear-flächigen, hieratisch-feierlichen Monumentalstil. 1874/78, wiederum mit Wüger u. Steiner, Ausmalung der Zelle des hl. Benedikt u. der anschließenden Räume in Monte Cassino. Trat während dieser Arbeit, seinen Mitarbeitern folgend, ins Kloster. Nach ihrer Rückkehr Fresken in Kloster Emaus in Prag (1880/85) u. in der Marienkirche in

Stuttgart (Kreuzwegstationen), in denen die weichere u. naturalistischere Formgebung Wügers vorherrscht. Dagegen tritt L.s Formgebung zutage in den von Schülern nach L.s Kartons ausgef., 1877 vollend. Fresken der Benediktinerinnenkirche St. Gabriel in Prag (charakteristisch das ägyptisierende Fresko der Pietà). L.s Hauptleistung ist die Ausschmückung der Unterkirche in Monte Cassino mit Mosaiken, Marmorreliefs, Altären u. sonstigen Ausstattungsstücken, nach L.s Entwürfen u. unter s. Oberleitung von seiner Schule ausgeführt (1913 voll.). Unausgeführt blieb sein großartiges Projekt einer Herz Jesu-Kirche für Wien. Bilder, Skulpturen u. Skizzen im Kloster Beuron.

P. Desid. Lenz, Zur Ästhetik d. Beuroner Schule, ³ Wien u. Lpzg 1912; ders. in Hist.-polit. Blätter, Bd 116 (1895) p. 472/89, 549/62 (Selbstbiographisches); ders., Der Kanon, in Benedikt. Monatsschr., III (1921) 363/72. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XII (1901) 89/92 (Janson). — Die Kunst, XVII (= K. f. Alle XXIII), 1908 p. 241/50. — L. Hevesi, Altkunst-Neukunst, Wien 1909, p. 332/38. — G. Prezzolini, Vita d'Arte, 1908 I p. 207/20, II p. 40/55. — Die christl. Kst, VII (1911) 121/38 (P. Odilo Wolff); XXII (1925/26) 160/76 (K. Weiß); XXIV (1928) 253 (Nekr.). — J. Kreitmaier S. J., Beuroner Kunst, ³ Freiburg 1914 (mit Lit.). — Archiv f. christl. Kst, 1915 p. 32/39 (u. dort. zit. Lit.). — Hermann Bahr, Tagebuch, 1917. — Benedikt. Monatsschrift, I (1919) 175/94 (mit zahlr. Abb., besonders aus der Frühzeit; cf. Verz. p. VI). *J. M.*

Lenz, Philipp (Johann Phil. Wilhelm), Landschaftsmaler (Dilettant) u. Radierer, * um 1788 Leipzig, † 10. 12. 1856 ebda, von Beruf Kaufmann. Errichtete 1829 eine Kunsthandlung, die u. a. viele Leipziger Stadtansichten herausgab. Malte Landschaftsveduten (Motive aus dem Erzgebirge u. der Umgebung Leipzigs, mit Vorliebe Mondscheinbeleuchtungen), mit denen er 1828 u. 1830 die Berliner Akad.-Ausst. beschickte. Radierungen: Suite de 6 Paysages etc. (Ansichten von Schlössern im Erzgebirge), 1818; Landschaft mit Vieh, 1820; Ansicht des Hüttnerschen Landgutes in Lindenau b. Leipzig, 1817; Folge von 50 Landschaftsstudien (auf 34 Bl.) aus dem Erzgebirge u. der Umgebung Leipzigs, 1831. — Sein Hauptwerk, eine aquarellierte Ansicht des biedermeierlichen Leipzig (von Süden), Riesenformat, bez. Juni 1824, im Stadtgesch. Mus. Leipzig; freie Wiederholung in Öl (1824/25) in der „Cantorei" der Leipziger Gastwirtschaft „Thüringer Hof".

Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — R. Weigels Kunst[lager]kat., III/19 (1847) p. 85 No 16844f. — Mitteil. d. Stadtgesch. Mus. Leipzig u. d. Ratsarchivs.

Lenz, siehe auch *Lentz.*

Lenzbauer, Franz Josef Anton, Bildhauer u. Wachsbossierer, † Wien 1754. Nachweisbar seit 1729, 1732 (8. 12.) Heirat, 1733 als Kammerbildhauer bezeichnet, 1754 (10. 6.) Testament. Karajan erwähnt auf Grund unbekannter Quellen, daß L. der Autor der vorzüglichen dekor. Skulpturen an den Fassaden u. im Festsaal der Alten Univers. sei, doch sind ihm wohl nur die beiden Wandbrunnen (Putten auf Felsen) an den äußersten Achsen der Hauptfront auf dem Universitätsplatz zuzuweisen. Die Entwürfe dazu lieferte J. N. Jadot. L. wird auch als Verfertiger der Brunnen im alten Wiener Rathaus bezeichnet.

Akten im Archiv der Universität Wien. — Quellen z. Gesch. d. Stadt Wien, I/6 (1908) p. 432 (Reg.). — Th. v. Karajan, Festrede anläßl. d. Übernahme d. Gebäudes d. ehem. Universität durch d. Akad. d. Wiss., 1857. — J. Schmidt, Die Alte Univers. in Wien und ihr Erbauer, 1928. — Guglia, Wien (Führer), 1908. *J. Schmidt.*

Lenzel, Martin, Buchbinder in Nürnberg, arbeitete laut Meisterbuch vor 1573. 3 „M. L." bez. Rollen auf Einbänden in Dresden u. Dessau können ihm zugeschrieben werden.

K. Haebler, Rollen- u. Plattenstempel, I (Lpzg 1928) 271. *H. Schreiber.*

Lenzen, Jan Franz, siehe *Lentzen.*

Lenzi, Domenico, Maler u. Mönch zu Pistoja, * 1619. Von ihm im dort. Dom: Darstell. d. hl. Egidius und Joh. d. Täufers; in S. Pietro Maggiore, ebda: Darstell. des hl. Joseph (1. Seitenaltar rechts), Mariae (2. Seitenaltar rechts) u. d. hl. Cajetan (2. Altar links); in S. Maria della Neve: Seitenbilder d. 3. Altars links, Darstell. des Schutzengels und Seitenbilder des Altars del Convento (2. Altar links).

Tolomei, Guida di Pistoia, 1821 p. 19, 61 f., 117, 180.

Lenzi, Michele, Maler in Neapel, * 1834 Bagnoli Irpino, Schüler von G. Mancinelli. Lebte 1861/72 in Calabrien. Einer der ersten Veristen in Neapel (bäuerliche Genreszenen).

Maria della Rocca, L'Arte mod. in Italia, 1883 p. 119/24. — A. de Gubernatis, Diz. degli Art. ital. viv., 1889. — L. Càllari, Storia dell' arte contemp. ital., 1909. — La prima mostra d'arte calabrese, Catanzaro 1912, Bergamo 1913, p. 39 (Abb.), 40, 74.

Lenzl, Lorenz, Bildhauer, schuf 1682 den figürlichen Schmuck (Gruppe Hl. Geist) an der Kanzel der Kirche i. Johnsbach (Steierm.).

J. Wichner, Kloster Admont, 1888. *E. H.*

Lenzner, siehe *Lentzner.*

Leo (Marsicanus?), Schreiber u. Miniaturmaler, Mönch von Monte Cassino. Schrieb 1072 2 Bde Homilien (Monte Cassino Cod. HH 99, 206), in denen 4 Zeichnungen von großer Schönheit, in reinem byzantin. Stil von seiner Hand sind, eine davon den Maler selbst vor St. Benedikt kniend mit den Äbten Johannes und Desiderius darstellend. Ein ähnliches Homiliar (ebda HH 98) mit einer Zeichn. „Tod Mariä" u. die 41 Miniaturen mit der Legende des hl. Benedikt in der Hs. lat. 1202 des Vatikan sind ihm ebenfalls zuzuweisen.

Caravita, Codici e arti a Monte Cassino, 1869, I 237; II 150. — Biblioteca Cassinensis, II (1875) 397 ff. — Bradley, Dict. of miniat., II (1888). — Jahrb. d. preuß. Kstsmlgn, XV (1894) p. 228 f. — Bertaux, L'art dans l'Italie mérid., 1904, p. 98, 195, 197 ff., 211, 226, 233, 250 f. Tfl VIII. — Herbert, Illuminated manuscripts,

1911, p. 164. — Ancona, Miniature ital., 1925, p. 5 f. Tfl IV. *Leo Baer.*

Leo, Alexander Nikolajewitsch, Graphiker in Leningrad, * 4. 8. 1868 Moskau. Gebrauchsgraphik, Illustr., Exlibris.

W. J. Adarjukoff, D. Russ. Exlibris, 1922. — A. A. Ssidoroff, Russ. Graphik der Revolution, 1923 p. 31, 39; ders., Buchkst, p. 52, 59, 60 f. — A. K. Ssokolowskij, Das alte Petersburg i. d. Buchillustr., 1925 p. 17 f. — Buchdruck u. Revolution, 1926, Heft 1 p. 78/81. — D. Graph. Kst der Sowjetrepublik, 1927 p. 58/62. — D. Pissarjewskij, Schriften u. ihre Gestaltung, 1927 (viele Abb.). — Leo-Sondernummer der Leningr. Biblioph.-Ges., 1927 (sämtl. russ.). *D. Aranowitsch.*

Leo, Christian, Goldschmied in Königsberg, Meister 1734, † 1771 ebda; Löffel (1740) im Bes. des schwed. Gesandten Due in Paris; silb. Kanne (1750) im Dom zu Frauenburg (Ostpr.); Kruzifixus (1760) i. d. Tragheimer Kirche zu Königsberg; Kelche i. den Kirchen zu Schaken u. Alt-Inse (Ostpr.); Maßkanne i. d. Cumberlandschen Silberkammer Penzig.

Czihak, Edelschmiedekst in Preußen, 1903, I 61; II 192. — M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeichen, 3. Aufl., II (1923) 218. — Bau- u. Kstdenkm. d. Prov. Ostpreußen, V (1895) 36.

Leo, Giacomo di, Bildschnitzer von Termini (Sizilien). In der Domsakristei ebda Kruzifix, aus S. Caterina, 1511. Kruzifix von 1513 ehemals in Vicari (Hauptkirche).

G. Di Marzo, I Gaggini, Palermo 1880/83, I/II. — D. C. Finocchietti, Della scult. e tarsia in legno (Annali del Ministero di Agricolt. etc. 56), Florenz 1873, p. 102.

Leo, Jacob, Goldschmied in St. Petersburg, 1749/73 dort nachweisbar, vermutl. aus Königsberg gebürtig. Mehrfach für den Hof tätig. Arbeiten im Vorrat des Winterpalais. Eine Lampada i. d. Blagoweschtschenskaja-Kirche, Leningrad.

A. Fölkersam, Lex. St. Petersb. Goldschmiede etc. (russ.), 1907. — Staryje Gody, 1915, Juliheft p. 10, 53 f., 79.

Leo, Marsicanus, siehe 1. Art. *Leo.*

Leo, Ottavio, siehe *Leoni,* O.

Leobios, griech. Erzgießer archaischer Zeit. Erhalten nur eine Basis aus dem Perserschutt (vor 480 v. Chr.) auf der Akropolis von Athen mit seiner Künstlersignatur und Resten von Blei u. Bronze, vielleicht von einem Pferd.

Inscr. Graecae, I Suppl. 373, 220. — Pauly-Wissowa, Realenc., XII 2, 1992 (Lippold).

Leocadio, Pablo de San, s. *Aregio,* P. de.

Leochares I, griech. Bildhauer des 4. Jahrh. v. Chr. aus Athen. Plinius XXXIV 50 setzt seine Hochblüte in die 102. Olympiade = 372—369 v. Chr. Dazu stimmt schlecht die Tatsache, daß er in dem unechten 13. Brief Platons 361 A, der an den Ol. 103,2 = 365/4 zur Regierung gelangten Tyrannen Dionysios von Syrakus gerichtet ist, als junger Bildhauer bezeichnet wird. Um 350 war er mit Skopas, Bryaxis u. Timotheos am Mausoleum von Halikarnass tätig (Plinius XXXVI 30/31). Bald nach der Schlacht bei Chäronea 338 fertigte er die Statuen der Familie Philipps u. Alexanders von Mazedonien in Olympia (Pausanias V 20, 9) und um 320 zus. mit Lysippos für Krateros eine Gruppe des Alexander auf der Löwenjagd (Plutarch Alex. Mag. 40). Danach kann sein Geburtsdatum auf etwa 390/385, das Todesdatum auf etwa 320/315 festgesetzt werden.

L. ist neben und nach Praxiteles der beste Vertreter der attischen Kunst in der sogen. 2. Blütezeit des 4. Jahrh. Viele seiner Werke standen in Athen, doch wurde er vielfach auch auswärts beschäftigt. Sein im Altertum berühmtestes Werk, der vom Adler emporgetragene Ganymed, ist wahrscheinlich für Ilion gearbeitet. Plinius (XXXIV 79), das griech. Epigramm des Strato (Anthol. Graec. III 82, 63; Anth. Pal. XII 221) und das latein. des Martial I 6 (vgl. Friedländer zu Martial I 6) heben hervor, wie vorsichtig der Adler den troischen Königssohn emporträgt. Er faßt den zarten Körper nicht direkt mit seinen Fängen, sondern vermittels des Gewandes. Zu dieser Beschreibung paßt eine kleine, schlecht gearbeitete und schlecht erhaltene Gruppe im Vatikan (Nr 118 A. Brunn-Bruckmann, Denkm. griech. u. röm. Skulptur, Taf. 158; Helbig, Führer durch Rom, ³ Nr. 386). In dieser erkennt man daher allgemein eine Nachbildung des Ganymed des L. Daß es eine Kopie dieses Werkes in Rom gegeben hat, bezeugt eine dort gefundene, jetzt in den Uffizien bewahrte Basis mit den Namen des Ganymed und des L. (Γανυμήδης Λεωχάρους Αθηναίου [I G. XIV 1253]) in Buchstabenformen der Kaiserzeit. In der erhaltenen Gruppe hat der Adler den Knaben von hinten über dem Gewand gepackt. Das Emporschweben wird durch die Aufwärtsrichtung beider Köpfe und den heulend nach seinem Herrn emporblickenden Hund des Geraubten glaubhaft gemacht. Von dem Werk des L. beeinflußt ist vielleicht eine schöne bronzene Spiegelkapsel des 4. Jahrh. in Berlin (Nr 7928. Furtwängler, Sammlg Sabouroff, II Taf. 147; Neugebauer, Führer d. d. Antiquarium, I. Bronzen, 75 Taf. 42). Hier ist Ganymed dem Adler zugewandt und umhalst ihn. Die Weichheit des Ganymed, die Tatian (ad Graec. p. 36, 18) als unwürdig gegenüber der allgemeinen Wertschätzung tadelt, kommt an diesem zeitgenöss. Werk gut zum Ausdruck. — An den Ganymed hat Winter (Arch. Jahrb. VII [1892] 164 ff.) den berühmten Apoll von Belvedere als Werk des L. angeschlossen (Brunn-Br. Taf. 419; Amelung, Skulpt. Vat. Mus., II 256 ff., Cortile del Belvedere Nr 92, Taf. 12; Helbig, ³ Nr 157). Die Berechtigung dafür liegt in der Ähnlichkeit der Bewegung, die dort ein unfreiwilliges Schweben, hier ein schwebendes Schreiten mit ausgebreiteten Armen ist, in der übereinstimmenden weichen Schlankheit der Körper u. schließlich in der Ähnlichkeit der Gesichtsbildung und der Umrahmung des Kopfes durch die reichen Haar-

locken. Wenn der Apoll eine gekünstelte Frisur zeigt, so wird er in dieser Beziehung für das Original durch den früher im Besitz von Steinhäuser befindlichen Kopf in Basel korrigiert, der eine einfachere Haarbehandlung zeigt (Kekulé, Arch. Zeitung, 1878, 7ff. Taf. II; Amelung, Ausonia 1908, 107f. Tav. IV 2). Die röm. Statue ist von dem Kopisten auch durch die Umstilisierung des Mantels entstellt worden. Die schlecht ergänzten modernen Hände sind kürzlich entfernt worden. So bekommen wir wenigstens im allgemeinen eine Vorstellung, wie L. den Apollo gebildet hat, den er dreimal dargestellt hat. Ein Jugendwerk war die nach dem gefälschten, aber doch auf Tatsachen beruhenden Brief (s. o.) von Plato für Dionysios von Syrakus gekaufte und als Werk des jungen L. gepriesene Statue, die wohl in Syrakus stand. Ein zweiter Apoll mit Kopfbinde (diadematus, Plinius XXXIV 79) ist vielleicht mit einem Apollon Anadumenos identisch, den Pausanias I 8. 4 als im Heiligtum des Ares in Athen bewahrt erwähnt. Ein dritter Apollon des L. stand neben dem Apollon des Kalamis im Tempel des Apollon Patroos in Athen (Pausanias I 3. 4). — An den Apoll von Belvedere schließt sich wie ein Gegenstück die Artemis von Versailles an (Brunn-Br. Taf. 420; Furtwängler, Meisterwerke 665; Amelung, Revue archéol., IV [1904] 325f.; Helbig, Führer durch Rom, [3] Nr 1385). Doch fehlt jede äußere Beglaubigung für ihre Zuteilung an L. Noch mehr Vorsicht ist nötig bei der Zuteilung der kapitol. Aphrodite (Sieveking, Münchner Jahrb., III 9f.) und des Madrider Hypnos (Schrader, 85. Berliner Winckelmannsprogramm 1926. Dagegen Diepolder, Gnomon 1928, 32ff.) an L.

Da die Basis für unsere Kenntnis des L. so schmal ist, so ist es begreiflich, wenn es bisher nicht gelungen ist, den Anteil des L. an den Skulpturen des Mausoleums von Halikarnass einwandfrei zu bestimmen. Plinius XXXVI 31 berichtet, daß L. die Skulpturen der Westseite gearbeitet hat, wie jedem der 4 Künstler je eine Seite zugeteilt war. Leider hilft diese Angabe nichts für die Aufteilung der erhaltenen Platten, da diese Anfang des 15. Jahrh. durch die Johanniter in ihr Kastell verbaut worden sind. Durch die Ausgrabungen von Newton kamen sie in das British Museum (Newton and Pullan, Hist. of Discoveries at Halicarnassus, 1862; Catal. of Sculpt. of the Brit. Mus. II 65ff.). Brunn (Sitzungsber. d. Bayr. Akad. d. Wiss. 1882, 114ff. = Kleine Schriften II 357ff.) machte zuerst den Versuch, an dem allein gut erhaltenen Fries mit Amazonenkämpfen (Antike Denkmäler II Taf. 16/18) 4 Serien zu scheiden, die er den 4 Künstlern zuwies, doch schwankte er in der Verteilung seiner Serien I und II zwischen Timotheos u. L. Die letzte ausführliche Behandlung der Frage durch Wolters u. Sieveking (Arch. Jahrb., XXIV [1909] 171ff.) gibt L. die Platten British Mus. 1018, 1020, 1021 (Ant. Denkm. II Taf. 16, III Taf. 17, XV u. XVI; Jahrb. 1909 Beilage 2 IV), die bereits Brunn für L. oder Timotheos in Anspruch genommen hatte. Sie zeigen lebhafte Komposition mit raschen, ungestümen Bewegungen unter Vernachlässigung der harmonischen Linienführung. Es scheint mir, daß Amelung (Ausonia III [1908] 107f.) diese Gruppe, die der ersten Serie Brunns entnommen ist, mit Recht nicht dem L., sondern dem Timotheos zuteilt. Dann bliebe die von Wolters und Sieveking dem Timotheos zugewiesene Gruppe der Platten British Mus. 1006/8, 1010/12, 1016/17 (Ant. Denkm. II Taf. 16 IV. VI. VII. Taf. 17 XI/XII. XIII/XIV. u. Nr 71; Jahrb. 1909 Beilage 1, II) für L. übrig. Hierzu will Amelung das Fragment des Wagenfrieses British Mus. Nr 1037 (Catal. of Sculpt. II Pl. XVIII; Ausonia III 1908, 107f. Fig. 11) fügen, den man gewöhnlich Skopas zuschreibt. Einige Fragmente von Rundskulpturen, die an der Westseite des Mausoleums gefunden wurden, stellt Amelung ebenfalls zu den Werken des L. (Ausonia 1908, 128f.), ohne daß damit etwas Entscheidendes für die Kenntnis seines Stils um Mitte des 4. Jahrh. gewonnen wäre. Der Skulpturenschmuck ist im Auftrag der Artemisia nach dem Tode des Maussolos 353 begonnen und nach dem Tod der Auftraggeberin 351 v. Chr. von den 4 Künstlern freiwillig vollendet worden.

Wahrscheinlich gleichzeitig entstand eine akrolithe Statue des Ares für seinen Tempel auf der Akropolis von Halikarnass. Dieses Werk war schon im Altertum zwischen L. u. Timotheos strittig, wie Vitruv II 8. 11. berichtet. Kein Wunder also, wenn man die beiden Hände am Mausoleum noch nicht scheiden kann. Amelung (Röm. Mitt., XV [1900] 209ff.) vermutet, daß eine Kolossalstatue im Kapitolin. Museum (Helbig [3] Nr 759; Stuart Jones, Cat. Mus. Capitol. 39f.; Atrio Nr 40 Pl. L.) eine Kopie dieser Statue sei, die unter Hinzufügung eines röm. Reliefschmucks für den Panzer zur Statue des Mars Ultor im Tempel auf dem Augustusforum gemacht worden sei. Die Verwandtschaft des Kopfes mit Zeustypen des 4. Jahrh. spricht für diese Vermutung. Wenn das Original von L. war, so könnte die Kopie uns eine ungefähre Vorstellung auch von den Zeusbildern des L. geben, von denen eins auf der Akropolis von Athen (Pausanias I 24. 4), eins mit der Personifikation des Demos im Piräus (Paus. I 1. 3) u. eins später in Rom auf dem Kapitol stand (Plinius XXXIV 79).

Was die Porträtarbeiten L.s anlangt, so haben wir eine Vorstellung von dem Kopf der bronzenen Statue des Isokrates in Eleusis. Sie ist laut dem bei Plutarch (Vita X Orat. Isocrat. 838 D) erhaltenen Epigramm von Timotheos, dem Sohn des Konon, Schüler u. Freund des Isokrates, geweiht worden. Sie ist kopiert in

einer kleinen, inschriftl. bezeichn. Büste in Villa Albani (Nr 951. Arndt-Br., Griech. u. röm. Porträts, Taf. 135; Bernoulli, Griech. Ikonogr., II 14ff. Taf. III; Hekler, Bildniskunst, XV Taf. 41a; Helbig, Führer durch Rom, [3] Nr 1853). Schmaler hoher Kopf mit übermäßig hoher Stirn, schlichtem Haar u. ruhigem, fast schüchternem Ausdruck. Da Timotheos 356 verbannt wurde u. bald darauf starb, so muß das Porträt vor diesem Jahr gefertigt worden sein. Dazu stimmt das Alter von etwa 40 bis 50 Jahren des i. J. 436 gebor. Isokrates, der — fast hundertjährig — erst 338 starb. — Zwischen 338 u. 336 v. Chr. fertigte L. die lebensgr. Bilder der mazedon. Königsfamilie aus Gold u. Elfenbein für den Rundbau des Philippeions in Olympia (Pausanias V 17. 4. u. 20. 9). Die Gruppe bestand aus König Philipp mit seiner Gattin Olympias, seinen Eltern Amyntas u. Eurydike und seinem Sohn Alexander. Sie standen nebeneinander auf einer der Form des Raumes entsprechenden Rundbasis. Später wurden die Frauenstatuen in das Metroon gebracht. Man hat mehrfach versucht, die Statue Alexanders unter den zahlreichen erhaltenen Bildnissen zu bestimmen. Es kommt nur ein jugendliches Bildnis in Frage, da Alexander damals 18 oder 19 Jahre alt war. Wir besitzen 3, an denen man die aus dem Ganymed und dem Apoll von Belvedere zu erschließende Kunstweise des L. wiederfinden könnte: 1. Kopf in Erbach, Wiederholungen in Athen und aus Madytos in Berlin (Arndt-Br., Griech. u. röm. Porträts Taf. 473/6; Bernoulli, Darstell. Alexanders d. Gr., 39ff. Taf. II/III); das Alter ist auf 15 bis 16 Jahre zu schätzen, also für Olympia zu jung. 2. Alexander Rondanini in München (Nr 298. Arndt, Porträts Taf. 183; Brunn-Br., Denkmäler Taf. 105; Bernoulli, Darst. Alex. 44ff. Fig. 10 Taf. VI). Wegen der völligen Nacktheit kann es keine Kopie eines Goldelfenbein-Bildes sein. 3. Alexander von Magnesia in Konstantinopel (Wiegand, Arch. Jahrbuch XIV [1899] 1ff. Taf. I; Bernoulli, Darst. Alex. 12ff. Fig. 12/14). Da Original, so kann es sich auch hier nicht um eine Wiederholung der Statue in Olympia handeln. Da alle 3 Werke den Stilcharakter des L. zeigen, so ist es trotzdem möglich, daß das eine oder andere wirklich auf L. zurückgeht. L. wird bereits mehrfach Philipp u. Alexander porträtiert haben, als er den großen Auftrag für Olympia bekam, und er wird auch später noch Bildnisse Alexanders gefertigt haben. — Eine Aufreihung mehrerer Statuen von Familienmitgliedern in der Art der Gruppe im Philippeion bot auch das Familiendenkmal, das L. zusammen mit Sthennis von Olynth auf der Akropolis von Athen aufstellte. Erhalten ist die Basis mit den Inschriften. Danach war das Denkmal von Pandaites u. seinem Neffen Pasikles geweiht. Es stellte die Eltern des Pandaites, seine Gattin, seine Schwester, seinen Bruder und den Vater des Mitstifters Pasikles dar, während für Pandaites eine Lücke gelassen war, die wohl nach seinem Tod ausgefüllt werden sollte (IG II 1395; Loewy, Inschr. griech. Bildhauer, 63ff. Nr 83; Kirchner, Pros. Att. II 183 zu Nr 11657; Preuner, Ein delphisches Weihgeschenk, 101f.).

Das jüngste bezeugte Werk des L. ist zus. mit Lysipp für Krateros in Delphi gearbeitet (Plutarch, Alex. Magn. 40). Da Plinius XXXIV 64 Lysipp allein als Verfertiger nennt, so wird dieser den Hauptanteil an der Arbeit gehabt haben. Dargestellt war eine Löwenjagd, auf der Krateros dem bedrängten König zu Hilfe kam. Loeschcke (Arch. Jahrb. III [1888] 189ff.) hat einen Nachklang der Gruppe auf einem Relief aus Messene erkannt. Der beilschwingende Krateros dieses Reliefs, der in starker Bewegung und Drehung dargestellt ist, ist einem kämpfenden Griechen auf der Platte 1021 des Amazonenfrieses von Halikarnass nahe verwandt. Diese Tatsache ist von Wolters u. Sieveking (a. O. 190) benutzt worden, um die Rückführung ihrer Reihe 4, zu der die Platte gehört, auf L. zu stützen. Da das Denkmal aber nicht von L. allein ist und sein Vorbild schon durch einen Zeitraum von etwa 30 Jahren vom Mausoleum getrennt ist, ist der Schluß nicht zwingend.

Inscr. Graecae II 1177, 1395, 1431, 1456, 1534, 1622. — Overbeck, Schriftquellen, Nr 1177/8, 1301/14, 1491. — Loewy, Inschr. griech. Bildhauer, Nr 77/83. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 385ff. — Klein, Gesch. d. griech. Kst, II 375ff. — Pauly-Wissowa, Realenc., XII 2, 1992ff. Nr 2 (Lippold). *Bieber.*

Leochares II, griech. Bildhauer der späthellenist. Zeit. Erhalten sind 3 Inschriften: die erste bezieht sich auf einen Eubulos d. 2. Jahrh. v. Chr. Sie steht auf einem schwarzen Stein von der Dreifußstraße in Athen (Kirchner, Prosop. Att. Nr 5370). Die zweite stammt von der Statue des M. Antonios, vielleicht des Rhetors Antonios Aristokrates, der mit dem Triumvir Antonius befreundet war. Sie steht auf einem weißen Marmorblock von der Akropolis von Athen. Die dritte bezieht sich auf eine Ehrenstatue, die der Athena Lindia und dem Zeus Polieus geweiht ist. Sie steht auf einer Basis aus blauem Marmor auf der Akropolis von Lindos und stammt aus der Zeit um 80 v. Chr.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 2257/8. — Loewy, Inschr. griech. Bildh., Nr 320 u. 195a. — Inscript. Graecae, III 85/6, XII 1, 833. — Brunn, Gesch. der griech. Kstler, I 555. — Pauly-Wissowa, Realenc., XII 2, 1997f. (Lippold). *Bieber.*

Leodegario (Olegario), Bildhauer d. 12. Jahrh.; bez. Madonnenstatue am (erhalt.) Portal der Pfarrkirche Nuestra María la Real zu Sangüesa (Navarra); wohl Verfertiger auch der übrigen Skulpturen dieses Portals (laut Kingsley Porter um 1155, Schule von Chartres).

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889). — Madrazo, Navarra y Logroño (España), II (1886) 490. — A. Kingsley Porter, Roman. Sculpt. of the Pilgrimage

Roads, 1923, I 254. — E. Tormo, La Escult. esp. en la Edad media, 1926 p. 17.
J. Allende-Salazar.

Leodhardus, Miniaturmaler, Mönch von St. Bertin in St. Omer, zwischen 804 u. 820 tätig. Nennt sich in einer mit Initialen im Stil der angelsächs. Malerei verzierten Hs. (Bibl. Boulogne No 44).

Dehaisnes, Hist. de l'art dans la Flandre etc., Lille 1886, p. 77. *Leo Baer.*

Léofanti, Adolphe Pierre François, Historienmaler u. Bildhauer, * 10. 6. 1838 Rennes, † März 1890 im Zuge Paris-Rennes (Selbstmord). Schüler von Lanno u. Picot. Stellte seit 1864 im Pariser Salon als Maler u. seit 1874 als Bildhauer aus. Tätig in Rennes, seit 1886 in Paris. Bildhauerarbeiten in den Museen Rennes (Bronzebüste des Bildh. G. A. Lanno, Gipsgruppe: Ödipus u. die Sphinx, Gipsrelief: Pro patria mori) u. Riom (Toter Christus).

Lami, Dict. des Sculpteurs etc., XIX^e Siècle, III (1919). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) u. Suppl. — E. Maillard, L'Art à Nantes au XIX^e Siècle, Paris o. J. — Chron. des arts, 1890 p. 87.

Leombruno, Lorenzo, siehe *Leonbruno.*

Leon, griech. Maler unbekannter Zeit, malte nach Plinius (Naturalis Hist. XXXV 141, im Verz. der zweitklass. Maler) ein Bild d. Sappho.

Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II 299. — Pauly-Wissowa, Realencyclop., XII, 2014, 30 (Lippold). — Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griech., II 918. *R.*

Leon, griech. Bildhauer, arbeitete zus. mit Dorion u. Melas ein Werk in Theben, das nach dem Schriftcharakter der erhaltenen Signatur um 200 v. Chr. anzusetzen ist. Wahrscheinlich identisch mit dem von Plinius XXXIV 91 gen. Erzgießer, der Athleten, Krieger, Jäger u. Opfernde arbeitete.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 2096. — Loewy, Inschr. griech. Bildh., Nr 148. — Inscript. Graecae, VII 2487. — Pauly-Wissowa, Realenc., V 1564 Nr 5 (Robert), XII 2, 2014 Nr 27/8 (Lippold). *Bieber.*

Leon, griech. Bildhauer, Sohn des Menippos, aus Rhodos. Erhalten 4 Signaturen auf der Akropolis von Lindos auf Rhodos.

Blinkenberg u. Kinch, Exploration archéol. de Rhodos, IV 24. — Pauly-Wissowa, Realenc., XII 2, 2014 Nr 29 (Lippold). *Bieber.*

León, Alonso de, Maler von Sevilla, † 1540 (Testament). Arbeitet Ende 14. Jahrh. im Alcázar, malt 1510 in der Kathedrale 5 Apostel u. erneuert in der Kirche Santiago zu Utrera die Karfreitagsdekoration (nichts erhalten).

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 53; III 346 f. — A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, 1911. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXIII (1925).

Léon d'Alveringue, siehe *Alveringue.*

León, Fray Andrés de, Miniaturmaler u. Hieronymitenmönch im Kloster San Jerónimo in Mejorada, † im Escorial 11. 9. 1580, Schüler des Fray Cristóbal de Truxillo; der hervorragendste span. Miniaturist s. Zeit. Schmückte 1568 im Auftrag Philipps II. ein Brevier u. mit Gehilfen die zahlreichen Chorbücher von S. Lorenzo del Escorial mit außerordentlich prunkvollen Bildern im Stil des Giulio Clovio aus. Malte auch kleine Bildchen für das Reliquienzimmer. Eine „Josua-Schlacht" von ihm war 1649 in der Gall. Ruffo, Messina. Sein Schüler war Fray Julián de la Fuente.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. artes en España, 1800, III 9. — Bradley, Dict. of min., II (1888) 192; ders., Life of Clovio, 1891. — Puiggarí, Album de la Real Casa en la Expos. Univers. de Barcelona, 1888, Tfl 4. — Poleró, Catál. del real Monast. de S. Lorenzo, Nr 932, 936, 939, 940. — Stirling-Maxwell, Annals of the art. of Spain, 1891. — Jahrb. d. kunsth. Samml. d. allerh. Kaiserh., XXIII (1903) 6 p. XLIII. — Arte español, I/II (1912/13) 405/08. — Boll. d'arte, X (1916) 40, 41. — Sánchez Cantón, Fuentes lit. p. la hist. del arte españ., I (1923). *Leo Baer.*

Léon l'Auvergnat, südfranzös. Bildhauer, entwirft 1477 das Portal der Kirche St-Sauveur in Aix-en-Prov. (ausgef. 1484/1505 durch Pierre Soquet von St-Quentin).

Réun. d. Soc. d. B.-Arts d. Dép., XX (1896) 409 ff.

Léon, Charles Herm., siehe *Hermann-Léon,* Ch.

León, Cristóbal de, Maler in Sevilla, † 1729, Schüler des Juán de Valdés Leal. Hauptwerke (zerstört): Temperabilder in der Kirche S. Felipe Neri in Sevilla, Gemäldezyklus (18 Philippinermönche) im zugehör. Kloster.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — A. L. Mayer, Gesch. der span. Mal., ² 1922.

Léon, Edouard Henri, Graphiker und Maler in Paris, * 10. 11. 1873, Schüler Bonnat's.

Radierungen. a) *Originalarbeiten:* Landschaften (Motive: Paris, Normandie) u. Bildnisse (Prinz von Wales, Eduard VII., Carlyle, Jules Favre, Pasteur, Renan, Ruskin, Tolstoi). b) *Reproduktionen:* Pietà von Villeneuve-lès-Avignon (Louvrebild); Christus in Emmaus, Flucht nach Ägypten, Die Zimmermannsfamilie, Segen Jakobs, alle nach Rembrandt; Olympia, nach Manet; u. a. — Werke in den Pariser Museen Petit-Palais u. Musée de Guerre, in französ. Provinzmuseen, im Metrop. Mus. New York, in den Museen S. Francisco, Chicago u. a. O.

Lit.: Bénézit, Dict. des peintres etc., III [1924]. — Revue de l'art anc. et mod., Bd 42 (1922) p. 62 f. — La Renaiss. de l'art franç., IX (1926) 1046 (recte 697). — Mitteil. des Künstlers.

León, Felipe de, Maler in Sevilla, † 1728. Arbeitete im Stil Murillos u. hinterließ in Sevilla einige Kopien nach dessen Werken.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III.

Leon, J., reproduz. Schabkünstler, * um 1776 Wien. Arbeitete „mit nicht geringerem Geschicke als die englischen Meister" (Nagler). Hauptblätter: Die überwundenen Curiatier im Gefängnis, nach J. Platzer (gr. Qu.-Fol.), 1792; Tod der Semiramis, nach dems., Gegenstück; Musizierendes Paar, nach M. A. Amerighi gen. Caravaggio, 1794; Mater Christi, n. C. Dolce.

Huber-Rost, Handb. für Kstliebh., II

(1796) 388. — Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² I (1808). — Nagler, Kstlerlex., VII. — J. Leisching, Schabkunst, 1913. — Jahrb. der Bilder- u. Kstblätterpreise, II: 1911, Wien 1912. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911) 285.

León y Salcedo, Ignacio de, Maler von Sevilla, Schüler des J. de Valdés Leal. Nahm 1666/67 an einem akad. Wettbewerb teil. Hübsches, mit „Geist und gutem Farbengeschmack" (Ceán Bermúdez) behandeltes Bild: Hl. Pedro Nolasco, die Novizen belehrend, einst im Kloster de la Merced calzada in Sevilla.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 53. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Mal., ² 1922 p. 360.

León y Escosura, Ignacio de, Maler, * Oviedo 1834, † Toledo 4. 1. 1901, Schüler d. Akad. Madrid u. von H. Lazerges u. L. Gérôme in Paris, meist im Ausland (Paris) tätig.

Bilder in öffentl. Besitz: Bologna. — Boston, Mus. of F. Arts: Empfang des Gesandten. — Brooklyn, Inst. of Arts: Visite des Arztes. — Chicago, Art Inst.: Vor der Abreise (1872; nicht i. Kat. 1925). — Florenz, Pitti: Selbstbildnis. — Madrid, Mus. de Arte mod.: Promenade in Aranjuez zur Zeit Philipps IV.; Atelierszene. — New York, Metrop. Mus.: König Philipp IV. u. Rubens bei Velázquez (nicht im Kat. 1914); Versteigerung in Clinton Hall, New York (1876); ebda, Public Library: Rastende Soldaten in Blois (1876); Der Besuch (1874). — Oviedo, Univers.: Selbstbildnis. — Parma. — Reggio. — Rochdale, Art Gall.: Atelierszene.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Cyclop. of Painters, New York 1888, III. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/1 (1891) 280. — Clement u. Hutton, Art. of the 19th Cent., 1893, I 240. — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, III (1911) 109 (Escossura). — The Art Journal, 1878 p. 156. — Zeitschr. f. bild. Kst, XVII (1882) 281 f.; XIX 315, 317. — Kst f. Alle, IV (1888/89) 145. *F. F.*

León, Juán de, Architekt von Murcia, Baumeister der dort. Kathedrale, 1501/16 (?); von G. Simancas u. a. ohne Grund als Urheber der Capilla de la Vélez ebda angesprochen. — Ein gleichnam. Meister errichtet 1499 die Tribuna de Prelado in der Kathedrale Toledo.

G. Simancas, La Catedral de Murcia, in Revista de Archivos, 1911. — A. Baquero Almansa, Artistas murcianos, 1913; cf. Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIII (1915) 6. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Catedr. de Toledo, 1914.

León Salcedo, Juán de, Maler in Sevilla, 1635/42. 1635 Bezahlung für Votivaltar des Fel. Ximénez de la Cueva i. d. Kirche zu Cantillana.

C. López Martínez, Arquit., Esc. y Pint. vec. de Sevilla, 1928.

León, Juán de, Bildhauer u. Stukkator, † um 1800 Madrid (?). Vollendete 1765 das im Chor der Kirche de la Visitación (Salesas Reales) ebda befindliche Marmorgrab der Königin Bárbara, Gemahlin Ferdinands VI. (über dem Sarkophag ihr von 2 Putten getragenes Porträtmedaillon). Meißelte für Nuestra Señora de Atocha zu Madrid eine Statue des hl. Nikolaus. Fertigte 1753/54 den Statuenschmuck des von J. B. Saqueti entworfenen Brunnens für die Plaza de la Villa ebda (1850 abgebrochen).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XX (1912) 251, m. Abb.; XXIV (1916) 281 (Juán León), m. Taf. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927.

León, Juán Valdelmira de, siehe *Valdelmira de León,* Juán.

León, Martín, s. i. Art. *León,* Nicolás de.

Léon, Maurits, Genremaler, * 10. 4. 1838 im Haag, † 7. 10. 1865 ebda. Schüler von H. v. Hove (1849/50), D. Bles (1854) u. der Antwerp. Akad. (1856). Ließ sich 1859 in Amsterdam nieder, besuchte dort das Atelier P. F. Greives. In Ölgem. u. Aquarellen Schilderer des realistisch gesehenen kleinbürgerlichen Lebens seiner Zeit, dem Kreise der Taanman, Jamin, Burgers u. a., deren Führer Allebé war, angehörig. Seit ca 1862 Motive des jüdischen Religionsritus: Vorbereitung für den Priesterdienst (Ausstell. Haag 1863, Hauptwerk dieser Gattung). Gem. im Städt. Mus. im Haag (Entrollung der heil. Gesetzesrolle, 1864), u. im Städt. Mus. (Hist. Gal.) Amsterdam (2).

G. H. Marius, De Holl. Schilderkst in de 19e eeuw, Haag ² 1920. — A. Plasschaert, Gesch. der Holl. Schilderkst etc., Amst. ² 1923. — Kunstkronyk, 1863 (Taf.); 1866 p. 88. — Nederl. Spectator, 1865 p. 330. — J. van Lennep, W. Moll u. J. ter Gouw, Nederl. Geschied. en Volksleven, Nr 86. *J. Knoef.*

León, Nicolás de, französ. Bildhauer in Granada u. Sevilla, 1. Hälfte 16. Jahrh., Schüler des Jorge Fernández. Wohl identisch mit Niculás de Oire (Oñe), der 1524 für S. Justo zu Granada eine von Alonso de Salamanca bemalte u. vergold. Marienfigur meißelte, sowie mit dem Meister der 3 Heiligenfigürchen (Mutter Gottes, Joh. d. T., Joh. Ev.) über dem südl. Seitenportal der Capilla Real in der dort. Kathedrale (1527). Meißelte 1530 die über dem Portal von San Andrés ebda befindliche Statue des hl. Andreas. Kontrahierte 1531 in Sevilla über 12 Alabasterfigürchen für die beiden nördl. Chorkapellen in der Kathedrale. Meißelte 1532 für die Vorhalle der Casas consistoriales ebda Kapitelle u. ein Königswappen. Kontrahierte 1547 ebda mit dem Maler Ferdinand Sturm über die Altartafeln seines für den Conde de Useña gefertigten Retablos. — Martín, Sohn des vor., meißelte 1554 für die Cap. de S. Gregorio in der Kathedr. Sevilla eine Statue des Hl. Gregor.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — P. de Madrazo, Sevilla y Cádiz (España), 1884 p. 530 f. — J. Gestoso y Pérez, Guía artíst. de Sevilla, 1886 p. 81; ders., Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 188, 328; III (1908) 108, 306. — Archivo español, I (1925) 285 f., mit Abb. — Docum. para la Hist. del Arte en Andalucía, I (1927).

Leon (Lion), Nicolaus, holländ. Maler (fijnschilder u. contrafeiter), tätig in Lübeck; malte 1651/53 zus. mit dem seit 1627 im Dom-

viertel nachweisbaren Joh. Willbrandt den Audienzsaal u. die Kriegerstube im Rathaus aus. — Ein Porträtmaler Nicolaus de Leon hielt sich um 1620 in Leipzig auf u. lebte seit 1633 als „Contrefaitmaler" in Torgau.

G. W. Geyser, Gesch. d. Malerei in Leipzig, Lpzg 1858. — Mitteil. Kgl. Sächs. Altert.-Ver. Heft 24 (1874) 68. — Mitt. von W. von Lüttgendorf, Lübeck.

León, Rafael de, Bildschnitzer in Toledo, wo er 1586 neben Luis de Villoldo in der Kathedrale als Sachverständiger fungierte. Arbeitete 1561/71 im Kloster S. Martín zu Valdeiglesias das berühmte, jetzt in der Kathedr. zu Murcia befindliche Chorgestühl, das zu den bedeutendsten Arbeiten dieser Art in Spanien gehört. Der Chor hat 78 Stühle, 34 untere u. 44 obere. Der Bischofssitz modern. Reichste Ornamentierung in prächtigem Platereskenstil; die Füllungen über den Sitzen der unteren Reihe mit Reliefs aus dem Leben Jesu, die über den Sitzen der oberen Reihe mit Nischenreliefs heiliger Benediktiner geschmückt.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — J. M. Quadrado u. V. de la Fuente, Castilla la Nueva, I (España), 1885 p. 298 Anm. 1. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., V (1897/98) 59/61, m. Taf.; XV (1907) 219/21, m. Abb. — M. R. Zarco del Valle, Docum. de la Catedr. de Toledo, 1916.

León, Rodrigo de, span. Bildhauer; 1518 Pietà in Santa Cruz zu Medina de Ríoseco bei Valladolid; vorzügliche spätgot. Arbeit.

G. Weise, Span. Plastik, II (1927), m. Abb.

León, Rodrigo de, Goldschmied von Córdoba, tätig 1571/1607. 1603 „platero de martillo de la obra de la catedral desta ciudad". Lieferte 1576 für das Franziskanerkloster in Ecija 1 Kustodie, 1581 für das Kloster de S. Pablo in Córdoba 1 Kustodie, 1585 für eine Bruderschaft in Andujar 1 Sänfte (gemeinsam mit Seb. de Córdoba), 1587 für das Kloster de la Trinidad in Córdoba 1 Kustodie. Erhaltene Arbeiten in der Kathedrale Córdoba: 1571/78 Silberstatuette der Virgen de Villaviciosa mit 4 Engeln, der Fuß in Form eines griech. Tempels mit Inschrift von 1577 u. Reliefs (biblische Szenen), gemeinsam mit Seb. de Córdoba; 1571/81 2 Kußtafeln mit Inschriften von 1581 u. Reliefs (Christus u. hl. Thomas u. Himmelfahrt Mariä); Kußtafel mit Relief (Muttergottes mit dem toten Christus).

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., VIII (1900) 194/99; X (1902) 254/57.

León y Leal, Simón de, Maler, * Madrid, † ebda 1687, 77 Jahre alt, Palastbeamter der Königin. Schüler des Pedro de las Cuevas, Nachahmer van Dycks. Altarbilder: Hl. Norbert, bei den Prämonstratensern in Madrid; Empfängnis Mariä, bei den Kapuzinern ebda; Marter des Hl. Ignatius, in S. Salvador ebda.

A. Palomino, El Museo pictórico, III (1796) 436, 632 f. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III 13/15. — A. L. Mayer, Gesch. der span. Malerei, ² 1922.

Léonard, Bildhauer, liefert 1466/67 für die Leonhardskap. d. Kirche zu Léau einen 3 Nischen mit Statuengruppen (in der Mittelnische ältere Leonhardsstatue, wohl 2. Hälfte 14. Jahrh.) bildenden Altar. Gipsabguß im Mus. du Cinquantenaire, Brüssel.

Inv. d. Objets d'art de l'arrondiss. de Louvain, 1906 p. 113 (mit Abb.). *M. D.*

Léonard, Agathon, eigentl. *Van Weydeveldt,* Bildhauer u. Kunstgewerbler in Paris, * 1841 Lille, Schüler der dort. Akad. u. von Delaplanche. Porträtmedaillons, Marmorbüsten, -statuetten u. -statuen, Bronzen (Büsten, Statuetten), dekorative Statuetten aus Edelmetallen, Elfenbein, Bronze usw. Tafelaufsatz mit 15 Sèvresbiskuit-Figuren: Le jeu de l'écharpe, ausgeführt von der Manufaktur Sèvres für die Pariser Weltausst. 1900 (Gold. Med.). Steinzeuggefäße (Vasen u. a.) mit geflammten Glasuren. In der Pariser Kirche St-Paul St-Louis Gipsstatue: Maria mit Kind.

Bellier-Auvray, Dict. gén., I (1882). — Qui êtes-vous? Annuaire d. contemp. etc. 1909/10, Paris o. J. — L. Forrer, Dict. of Medallists, III (1907). — R. Borrmann, Mod. Keramik (Monogr. d. Kstgew. hrsg. von L. Sponsel, V), Lpzg o. J. (m. Abb.). — O. Pelka, Keramik (dies. Reihe Bd XVI/XVII), 1924. — G. Baumgart, La Manuf. Nat. de Sèvres à l'Expos. Univ. de 1900, Paris o. J. — Cat. d'ouvrages de sculpt. contemp. édités à Sèvres, 1904. — Journal des b.-arts (Brüssel), 1884 p. 156; 1887 p. 148. — L'Art, Bd 60 (1901) 261; 61 (1902) 277. — Kstgewerbeblatt, N. F. XII (1901) 83 (Abb.). — Die Kunst, V (1901/02) 38 (Abb.). — Inv. gén. des rich. d'art etc. Paris, Mon. relig. III; Prov. Mon. civ. VII. — Kat. Slg Eißler, Wien, o. J. Nr 54/55.

Léonard, Alexandre Lambert, Tierbildhauer, * 18. 3. 1831 Paris, Schüler von Jacquot, Rouillard u. Barye. 1852/73 im Salon.

St. Lami, Dict. des sculpt. de l'éc. franç. au XIX^e S., III (1919).

Leonard, George Henry, amerik. Landschaftsmaler, * 3. 5. 1869 Boston, Schüler von Gérôme, Bouguereau u. Aman-Jean in Paris, tätig ebda. Beschickte den Salon (Soc. Nat. des B.-Arts) 1899 u. 1907/13.

Amer. Art Annual, XIV (1917) 537. — Chron. des Arts, 1909, p. 19.

Léonard, Jean Pierre, Maler in Paris, * 1790 Montpellier, Schüler von P. Guérin. Stellte 1827/48 im Salon Veduten u. Genrebilder aus. Malte für die Kathedrale Montpellier 2 Bilder: Taufe Christi u. Taufe des Kämmerers aus Mohrenland, für die Kirche de la Charité in Nimes: Tod des hl. Josef.

Gabet, Dict. des Art. etc., 1831. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911).

Leonard, Johann Friedrich, südniederländ. Kupferstecher u. Schabkünstler, * 1633 Dünkirchen (nach nicht kontrollierbarer Überlieferung), † angeblich 1680 Berlin. Stach bzw. schabte fast ausschließlich Bildnisse. Soll zuerst in Brüssel tätig gewesen sein, wo auch wirklich mehrere s. Blätter entstanden sind,

die aber nicht den Eindruck von Erstlingsarbeiten machen: Schabkunstbildnisse des Justus van Meerstraten (mit Ortsangabe: Brüssel) u. dessen Frau Isabella van Assche (nach van Dyck), Petrus Roose, Hubertus Loyen (Ortsangabe: Brüssel) nach Ph. de Champagne, Carl Heinrich von Lothringen (1649—1731) u. Thomas Howard (nach Fr. Duchatel), schließlich das Stichporträt des Don Carlos de Gurrea (Ortsangabe: Brüssel; nicht bei Andresen) nach Duchatel, und die 12 gestoch. emblemat. Darst. in Fr. van den Werne, Seraphinsche sinnebelden ofte kort verhael van den H. Liborius Bisschop van Mons, Brüssel 1678. Man muß also annehmen, daß L. entweder um 1678 nach Brüssel zurückgekehrt ist, oder daß seine Brüsseler Tätigkeit überhaupt erst in diese letzte Zeit seines Lebens fällt. Um 1660 taucht L. (laut Andresen) in Nürnberg auf, wo seine weitaus meisten Blätter entstanden: fast ausschließlich Porträts Nürnberger Bürger. Viele derselben von L. selbst nach dem Leben gezeichnet. Die Blätter sind z. T. sehr zart und sorgfältig radiert in der Art Hollars. Die früheste Jahreszahl ist 1662, die späteste 1673. Noch sehr dilettantisch u. anfängerhaft muten das 1665 dat. Porträt des Seb. von Rotenhan (Andr. 97) u. die nicht dat. Bildnisse des Peter Stromer von Reichenbach (A. 120) u. des Joh. Neundörffer (A. 76) an. Als gute Arbeiten sind hervorzuheben: Abraham Graß 1668 (A. 28), Gabriel Schütz 1668 (nach G. Strauch; A. 110), Jacobus Stark 1668 (A. 114) und David Harsdörfer 1669 (A. 44). — Zwischendurch muß L. in Prag gewesen sein: sein geschabtes Bildnis des Prager Erzbischofs Matthäus Ferdinand (A. 202) u. die treffliche geschabte Darstellung eines Heiligen (nach C. Screta; A. 245, hier fälschlich 1671 dat.) sind beide 1670 Pragae bez., das Schabkunstbildnis des Bischofs Ulrich von Chur (A. 224a) Pragae 1671. In Prag stach L. ferner die Abbild. eines Siegels für die Epitome rerum Bohemicarum seu historia Boleslaviensis (A. 165). Bald darnach müssen die Bildnisstiche für die Historia di Ferdinando Terzo des Grafen G. G. Priorato (Vienna 1672) entstanden sein (9 davon bei Andresen aufgezählt: 153/156 u. 161/164; zugehörig wohl auch einige nicht von Andresen erwähnte Bildnisse: Franz Eusebius von Petting, Fr. Morosini, Graf Humbert Czernin u. Graf Ernst von Oettingen). Auch in Regensburg muß L. vorübergehend geweilt haben: das geschabte Bildnis des Rud. Wilh. von Stubenberg (A. 222; nach L. Grießler) trägt die Bez. „Ratisponae". 1673 siedelte L., einem Rufe des Gr. Kurfürsten folgend, nach Berlin über, wo er die Schabkunsttechnik einführte. Aus der Berliner Zeit stammen die geschabten Bildnisse der Hofmaler H. de Fromantiou (nach J. Vaillant) u. Nic. Willing (nach W. selbst), des Berliner Predigers Jak. Helwig (nach Otmar Elliger), 1673, abgesehen von den Brüsseler Emblematastichen von 1678 das spätest datierte Blatt, u. der Kurfürstin Dorothea (nach J. Vaillant) sowie die 12 geschabten Bl. nach den Imperatorenbildnissen von Rubens, Corn. Cornelisz., usw. im Berliner Schloß. Ergänzungen zu Andresen s. oben; ferner: rad. Bildnisse Karls I. von Spanien, des Freih. Ferd. von Weltz zu Eberstein (1668) u. der Nürnberger Hans Schel u. Christoph Schmid (diese beiden unbez.). L. hat als Radierer u. Schabkünstler Treffliches geleistet; dagegen fallen seine ausschließlich mit dem Grabstichel ausgeführten Blätter sehr ab.

A. Andresen, J. F. L. (mit Oeuvrekatal.), in Archiv f. die zeichn. Künste, VII/VIII (1862) 133/94. — A. G. C. De Vries, De Nederl. Emblemata, Amst. 1899, Nr 222. *M. D. Henkel.*

Leonard, John Henry, engl. Landschafts- u. Architekturmaler, * 14. 8. 1834 Patrington (Yorkshire), † 21. 3. 1904 London. Studierte bei William Moore, ließ sich 1862 in London nieder, wo er seit 1886 bis zu s. Tode als Professor für Landschaftsmalerei am Queen's College wirkte.

A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., R. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1909 p. 84/86 (m. 6 Abb.). — Brit. Mus. Guide to an Exhib. of Drawings . . by old Masters etc., 1912 p. 54 (1 Aqu.). — Ungedrucktes Verz. s. Kunstnachlasses (Bilder u. Zeichn.) i. d. Bibl. U. Thieme (†), Leipzig. — Mitteil. v. Hrn J. H. Leonard, London.

Léonard, Jules, belg. Genre- u. Tiermaler u. Lithograph, * 1827 Silenrieux, † 20. 12. 1897 Valenciennes. Schüler der Akad. Valenciennes (unter J. Potier) u. Brüssel (unter Navez). Tätig in Trélon (Nord) u. Valenciennes (zugleich als Museumsbeamter). Bilder i. d. Mus. Chartres, Dünkirchen u. Valenciennes. Orig.-Lith.: L'enfant du prisonnier. J. Léonard pinx. et lith. Fol. Steindrucke nach Rembrandt, Rubens, van Dyck, Velazquez, u. a.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Chron. d. arts, 1898 p. 31 (Nekrol.). — Expos. de Charleroi 1911, Cat. gén. Section des B.-Arts. — Victor Joly, Les Beaux-Arts en Belg. de 1848 à 1857, Brüssel u. Lpzg 1857, p. 387. — H. Béraldi, Les Grav. du XIX^e S., IX (1889). — Centen. de la lithogr., Cat. Off. de l'expos. 1795—1895 [Paris 1895].

Léonard, Lamb. Alex., s. *Léonard,* Alex. L.

Léonard, Laurent, Medailleur u. Kupferstecher, * 1709, † 26. 9. 1788 Paris. Bez. Med. auf die Eroberung von Port-Mahon (1756), auf Ludwig XVI. (1775) u. auf die Errichtung des Pariser Hôtel de la Monnaie (1770).

L. Forrer, Dict. of Medallists, III (1907) 395f. (s. v. Leon u. Léonard), m. Abb. u. Lit. — Arch. de l'art franç., 1915 p. 364.

Leonardelli, Fra Giovanni di Buccio, Franziskanermönch, Maler u. Mosaizist von Orvieto. Sohn eines 1325 mit Glasmalereien für die Langhausfenster im Dom zu Orvieto genannten Buccio L. (s. Fumi a. u. a. O. p. 193, 215). Arbeitet 1357 mit Ugolino di Prete Ilario u. a. in der Capp. del Corporale des Domes zu Orvieto (Legendenfresken). Ist 1359 ebenda beim Bankett zu Ehren Orcagnas zugegen u.

1360 mittätig an den Fassadenmosaiken für dieselbe Kirche (Zahlung für eine den hl. Johannes darstellende Entwurfszeichn.). Kontrahiert 1362 über Fertigstellung eines Mosaiks, das Nello di Giovanni damals für die Porta del Vescovado ebenda in Arbeit hatte, zeichnet im selb. Jahre die Fenster für die Capp. del Corporale. Liefert 1361 ein Mosaik. Bezeichnete u. datierte 1365 zus. mit Ugolino di Prete Ilario das Mosaik der Domfassade, mit den Propheten Jesaias u. Nahum. 1368/69 als Mosaizist für den Dom tätig. Arbeitet seit 1370 unter Ugolino an der Fertigstellung eines seit 1368 für die Porta del Battesimo in Ausführung befindl. Mosaiks.

L. Fumi, Il Duomo di Orvieto, Rom 1891 (Reg. s. v. Giov.); ders. in Rivista d'arte, III (1905) 220 f., 223.

Leonardi, Candido, Genueser Theater- u. Fresken- (Dekorations-) Maler, † 1852. Dekorative Fresken in S. Maria delle Vigne (Capp. di S. Antonio) u. im Pal. Grimaldi (jetzt De Mari). — Von L.s Bruder Federigo, † um 1860(?), dekorative Fresken in S. Maddalena, im Sitzungssaal des Municipio u. im Pal. Durazzo.

F. Alizeri, Notizie dei prof. del dis. in Liguria della fondaz. dell'Accad., I (1864); ders., Guida etc. di Genova, 1875 p. 117, 150, 153, 175, 613. — M. Staglieno, Mem. . . sulla Accad. Ligustica etc., 1862 p. 228 (Cand.), 229 (Fed.).

Leonardi, Francesco, s. *Leonardoni.*

Leonardi, Tommaso, eigentl. *Thomas Lenaerts* (Lenaers), Maler u. Dominikanermönch von Maestricht, † ebda 8. 4. 1718 (über 70 Jahre alt). Malte 1682 in Rom ein großes, im ehemal. Dominikanerkloster zu Maestricht aufbewahrtes, heute verschollenes Bild mit Darstell. der Seeschlacht bei Lepanto im J. 1571.

Marchese, Mem. dei pittori etc. domenic.,[4] II (1879) 434. — Publications de la Soc. hist. et archéol. dans le Limbourg, XLVI (1910) 76, 81. — Franquinet in Annales de la Soc. hist. et archéol. de Maestricht, I 166. — Mitteil. des Rijksbureau voor de Monumentenzoorg Haag.

Leonardi, Vincenzo, gen. *Cocchiara,* Maler, * Palermo, † 1820 ebda, Schüler von Vinc. Riolo. Vollendete 1808 die heute zerstörten Fresken an der Decke des Teatro Carolino (jetzt Teatro Bellini) zu Palermo.

A. Gallo, Su'pittori sicil. vissuti dal 1800 al 1842, Palermo 1842 p. 12. — G. Neli, Le arti del dis. in Sicilia nel sec. XIX, 1863, p. 6.

Leonardi, siehe auch *Lenardi.*

Leonardino, s. *Ferrari,* Leonardo.

Leonardis (Lenardis, Lenardi), Jacopo, venez. Zeichner und Radierer, * 1723 Palma (Friaul), † nach 1782. Schüler von Benville (Bildnismaler, unbekannt) u. G. B. Tiepolo.

Radierte: 1. Das goldene Kalb. Nach J. Robusti. 1768. gr. qu. Fol. 2. Auferstehung Christi. Nach Vorzeichn. von A. Gionima (s. d.). 3. Jüngstes Gericht. Nach J. Robusti. 1768. gr. Fol. 4. Apollo u. Marsyas. Nach Carpaccio. 5. Raub der Europa. Nach S. Conca. gr. qu. Fol. 6. Neptun u. Amphitrite. Nach dems. 1765. gr. qu. Fol. 7. Karneval in Venedig. Nach G. B. Tiepolo. 8. Dass. Triumph der Flora. Nach dems. 9. Dass. Szene mit maskierten Fig. Nach dems. 10. Dass. Szene mit nackten Fig. Nach dems. 11. Fürstin auf dem Thron als Beschützerin der schönen Künste. Nach dems. 12. Ariadne u. Bacchus. Nach A. Marchesini. 13. Venus auf dem Wagen, von Amoretten gezogen. Nach G. B. Tiepolo. 14. Vulkan überreicht der Venus den Schild des Anchises. Nach F. Solimena. 1773. gr. Fol. 15. Aurora. Nach dems. gr. Fol. 16. Spiel der Liebesgötter. Nach G. Carpioni. gr. qu. Fol. 17. L'Alegrezza di Sileno. gr. qu. Fol. 18. Der Doge Enrico Dandolo krönt in Konstantinopel Balduin von Flandern zum Kaiser. Nach A. Vassilacchi gen. Aliense. gr. qu. Fol. 19. Dorfjahrmarkt. Nach G. M. Crespi. 1762. gr. qu. Fol. 20. Bettlerhaufe vor einem Stadttor. Nach dems. 1762. gr. qu. Fol. 21—22. 2 Bll. Landschaften mit Hirten u. Herden. Nach P. Mulier d. J. gen. Tempesta u. de Mulieribus. 23. Der Zahnreißer. Nach G. B. Tiepolo. 24. Festdekoration zu Ehren des russ. Großfürsten Paul I. in Venedig 24. 1. 1782, nach Dom. Fossati. 25—146. 1 Bildnis, 1 Frontispiz u. 99 Vignetten nach Novelli. Dazu 20 gr. Kupfertaf. nach Bern. Castelli. In: Il Goffredo ovvero Gerusalemme liberata, nuova ediz. arricchita di figure in rame etc. di Torquato Tasso. In Venezia, presso Ant. Groppo. 1760. 2 Bde. Fol.

Lit.: Zanetti, Della pitt. ven., [2] 1797. — LeBlanc, Manuel de l'amat. d'est., II (1856/88), m. der ält. Lit. — G. Duplessis, Hist. de la grav., 1889. — Cohen, Livres à grav. du XVIII[e] siècle, [6] 1912. — Rowinskij, Russ. Portr.-Lex. (russ.), 1886ff. III 1465 Nr 211.

Leonardo, toskan. Bildhauer des 13. Jahrh., bezeichnete als Schüler eines „Magister Joannes" (und nicht des Giov. Pisano, wie bei Morrona u. a.) die rohen Reliefs eines Taufbeckens (Marmor) in der Kirche S. Pietro in Vinculis, Castello S. Pietro b. Pisa („Magister Joannes cum discipulo suo Leonardo fecit hoc opus . .").

Da Morrona, Pisa illustr., 1812, II. — I. B. Supino, Arte pisana, 1904 (m. Abb.). — Schnaase, Gesch. der bild. Kste, [2] VII (1876).

Leonardo, gen. *Roccalica* (Boccaleca?), Architekt in Padua, 1. Hälfte 13. Jahrh. (?).

Zerstörte Grabschrift (ohne Datum) in S. Agostino: Magister Leonardus murarius qui dicitur Roccalica, mitgeteilt von Desiderio dal Legname, Tommasini u. Salomonio, unter Bezugnahme auf die zeitgenöss. Überlieferung, die ihn als Urheber der gen. Kirche (erbaut 1226 oder 1227, abgerissen 1822) kannte. Im dort. Pal. comunale (ehemal. Cancellaria) eine auf dessen Urheber bezügl. Inschrift: A. D. MCCLXXXIII .. magister Leonardus Bocalega erexit hoc opus. Wahrscheinlich identisch: 1. mit dem von Gennari ohne nähere Lokalisierung der bezüglichen Bauten in Padua u. Umgebung gen. gleichnam. Archit., 2. mit Leonardo Boccalega, Rektor der Cà di Dio in Padua (um 1297),

Lit.: Desiderius Lignamineus, Inscriptiones et epigrammata .. in D. Augustini Templo, Ms. im Museo civico di Padova. — Tomasini, Urbis Patav. inscr. 1649 p. 51. — Salomonio, Urbis pat. inscr. 1701 p. 302, Appendix p. 78. — Gennari, Annali, T. III, Ms. a. a. O. — P. Selvatico in: Giornale di belle arti, Venedig, 1834 p. 13ff. — A. Ricci, Storia dell' archit. in Italia, 1859, II 175. *Andrea Moschetti.*

Leonardo (de Argensola), Agustín, Maler, * in Aragonien um 1580, lebte noch 1641 Barcelona. 1609 Mercenarier-mönch in Tarazona (Profeß 1610 in Zaragoza); malte für span. Klöster seines Ordens religiöse Bilder (erhalten 4 mit Darst. aus der Gesch. des Klosters Puig bei

Valencia in der Sakristei dieses Klosters). Die übrigen in der Lit. gen. Andachtsbilder verschollen, ebenso seine gerühmten Bildnisse (u. a. von Gabriel Bocángel) u. das bez. u. 1621 dat. Bild (Prozeß zwischen den Mönchen und Rittern des Mercenarierordens) des ehem. Museo Nac. de la Trinidad Madrid (Kat. 1865 Nr 231).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889). — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870 p. 54/64. *A.-S.*

Leonardo del fu Avanzo, venez. Bronzegießer, goß 1332 die Südtür am Baptisterium zu Florenz (modelliert 1330 von Andrea Pisano).

A. Venturi, Storia dell' arte ital., IV (1906) 422.

Leonardo di Bartolomeo di Gherardo della Scarperia (Mugello), gen. *Lastra,* Glasmaler, * 1424, † Pisa, Schüler des Bernardo di Francesco. Malt 1453 zus. mit seinen Brüdern Bartolomeo u. Goro 3 Fenster „cum tribus evangelistis" für den Dom zu Pisa, 1457/64 zus. mit s. Verwandten Bartolomeo d'Andrea della Scarperia 8 Fenster (Geburt Mariä, Verklärung Christi, Berufung Petri, Austreibung der Händler aus dem Tempel, Heilung des Gichtbrüchigen u. a.) für den dort. Camposanto, 1465 zus. mit Sandro di Giovanni gen. Agolanti ein Fenster nach Vorlage A. Baldovinettis für die Kirche S. Trinità in Florenz.

E. Ridolfi, L'Arte in Lucca, 1882 p. 214 Anm. 2 („Maestro Leon. di Bart. d'Andrea d. Scarp."), 217 Anm. — L. Tanfani Centofanti, Not. di art. pisani, 1897. — G. Milanesi, Nuovi doc. dell' arte toscana, 1901, p. 96, 110 f., 117 f. — A. Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913 p. 170.

Leonardo di Bernardino da Pistoia, Pistojeser Maler, 1. Hälfte 16. Jahrh., beeinflußt durch Fra Bartolomeo u. Rid. Ghirlandajo. Verkündigung (Pappelholz, h. 1,75, br. 1,50 m. Bes. Dr. Otto Fröhlich, Wien). Bez. auf einem Schildchen am mittleren Pfeiler: Leonardus F. Bernardini de Pistoria P. Weder identisch mit Leon. Grazia noch mit Leon. Malatesta de Pistoia.

Vitt. Capponi, Bibliografia Pistoiese, Pist. 1883, p. 421. — Bollettino Stor. Pistoiese, I (1899) 160. — Mitt. Otto Fröhlich, Wien, u. Hans D. Gronau, Florenz.

Leonardo da Brescia, gen. *Brescia* u. *Mascararo,* Maler u. Bildhauer in Ferrara, † 26. 3. 1598 (beigesetzt in der Familiengruft in S. Rocco), Sohn eines Giovanni Stefano (da) Brescia († 1568). Schüler des N. Roselli (laut Gruyer des Mazzuoli). Stand in Diensten des Herzogs Alfonso II. von Ferrara, arbeitete 1544/55 für die herzogl. Teppichfabrik, zeichnete außer Bordüren mit Trophäen, Figuren u. Laubwerk Kartons mit den Arbeiten des Herkules, 4 Kartons mit Städtebildern (Modena, Carpi, Brescello, Rubiera), vollendete einen von dem Niederländer Y. Boides (Guglielmo da Malines) angefangenen Karton, zeichnete einen großen Karton („a paese e boschereccia") u. einen Karton für Lucrezia Medici (2. Gem. Alfonsos II.) und schließlich für die Teppichfolge „Razzetti" Kartons mit perspektivischen Darstellungen. Fertigte 1559 für den Palazzo Dei Diamanti (Pinacoteca) in Ferrara in Zusammenarbeit mit Galeazzo u. Baldissera dalle Mascare verschiedene Gipsfiguren („più sorte de figure de stucco"). Verpflichtet sich 1580, für den Herzog von Ferrara sämtliche Köpfe aus der berühmten, damals im Familienbesitz der Este befindlichen Teppichfolge „La Pastorella" zu zeichnen. Gibt noch 1594 als Maler in Ferrara ein Gutachten ab. In Ferrara besaßen Altarbilder von seiner Hand die Kirchen Gesù (Assunta, früher i. d. Slg des Grafen Ant. Mazza), S. Maria del Buon Amore (Assunta, aus der Slg des Kardinals Fesch verschollen, u. a.), S. M. di Cabianca (Immaculata, nicht nachweisbar), S. Rocco (Hl. Rochus mit der Madonna, 1633 beseitigt u. zerstört). In der Pfarrkirche zu Quacchio (b. Ferrara) ist (oder war) von ihm ein Altarbild (Auferstehung Christi).

Baruffaldi, Vite de' pittori .. ferraresi, 1844/46, I 419/22; II 537. — Barotti, Pitture .. di Ferrara, 1770 p. 214 (Brescia). — Ces. Cittadella, Catalogo istorico de' pitt. .. ferraresi, II (1782) 106/11, 238/40. — A. Frizzi, Guida .. di Ferrara, 1787, p. 175; ders., Mem. p. la storia di Ferrara, V (1809) 406. — Lanzi, Storia pittor. d. Italia, ^{5}V (1834) 203; VII 35 (Brescia). — Nagler, Kstlerlex., II (1835) 128. — Avventi, Guida per Ferrara, 1838 p. 170. — N. L. C[ittadella], Indice .. di Ferrara, 1844 p. 90, 108, 167; ders., Not. rel. a Ferrara, 1864 p. 326 f., 619; ders., Docum. .. ferraresi, 1868 p. 83, 91 f., 113. — G. Campori, Not. stor. della Maiolica .. di Ferrara, 1871 p. 35; ders., L'Arazzeria estense (Estr. dal Vol. VIII degli Atti e Mem. delle RR. Dep. di storia patria p. le prov. mod. e parmensi), Modena 1876, p. 32, 64 f., 71. — Hist. gén. de la tapiss., 1878/84, IV 166. — Gruyer, L'Art ferrarais, 1897, II 393, 465, 475/77, 479, 494.

Leonardo di Checco da Marti, Holzschnitzer u. Intarsiator in Lucca, †1461. Arbeitete seit Frühjahr 1461 an dem Baldachin des Chorgestühls im Dom zu Pisa.

L. Tanfani Centofanti, Not. di artisti .. pisani, 1897. — A. Manghi, La Certosa di Pisa, 1911 p. 53.

Leonardo di Chimenti del Tasso, siehe *Tasso,* L.

Leonardo di Cione, siehe *Nardo* di Cione u. i. Art. *Orcagna,* Bernardo.

Leonardo da Cividale, s. *Thauer,* L.

Leonardo (di Giovanni) da Colle, Schreiber u. Miniaturmaler. Schrieb u. miniierte 1480 den Cod. Urb. 83 des Vatikan. Zuzuweisen ist ihm eine für Piero di Medici geschriebene Hs., Cicero, Philippicae (Florenz, Bibl. Laurenziana, cod. Plut. 48, 30) mit hübscher Bordüre (Frauenbüsten, Tiere u. figürl. Initialen).

Lucio Isaurico, Versi, ed. fior., p. 90. — Ancona, Miniat. fiorent., 1914, II p. 251, Nr 364. *Leo Baer.*

Leonardo di Desiderio fiorentino, Maler, * ca 1459 Verona, † zwischen 22. 4. 1524

u. 1. 4. 1528. Bez. u. 1494 dat. Triptychon: Mad. mit Kind zwischen d. hll. Joh. d. T., Hieronymus, Petrus (?) u. einem heil. Bischof, auf dem Hochaltar der Kirche S. Maria b. Bonavigo. Sehr beschädigt. Zeigt Einflüsse von Benaglio, Bonsignori u. Montagna.

Antichi Archivi Veronesi, Atti dei Rettori Veneti, vol. 18 c. 202; Estimi 1492, 1502, 1518; Anagrafi 1517. — L'Arte, XIII (1910) 220. — G. Gerola, Il pittore Boninsegna da Clocego (Arch. Veneto, T. LXIX, P. II), Venedig 1910, p. 416. — Madonna Verona, VI 56, 161. *V. Fainelli.*

Leonardo, Fiamingo, siehe *Thiry,* Leon.

Leonardo di Ser Giovanni da Firenze, Florentiner Goldschmied u. Schüler des Francesco di Niccolò da Firenze. Wurde am 16. 1. 1366 neben Betto di Geri beauftragt, den Silberaltar des Florentiner Baptisteriums anzufertigen (jetzt im Mus. di S. Maria del Fiore, Florenz; ausgeführt 1377 ff. durch Betto di Geri, Cristofano di Paolo, Michele di Monte u. a. Mit Darstell. aus dem Leben Johannes des Täufers). Fertigte in Zusammenarbeit mit Francesco di Niccolò am Jakobusaltar des Domes zu Pistoia a) 1361/64 die linke Seitentafel (mit Darstell. aus dem Alten u. Neuen Testament. Erster Auftrag 1357 an Pero da Firenze [in der Lit. bis 1910 irrtümlich Piero di Leonardo gen. und als Urheber bezeichnet!]); b) 1367/71 die von L. bezeichn. u. 1371 dat. rechte Seitentafel mit 9 Darstell. aus der Gesch. des hl. Jakobus (treffliche Arbeit).

P. Bacci, Docum. toscani p. la storia dell'arte, I (1910) 114 f., 118 ff., 140 ff. (mit Urkundenapparat, Hauptarbeit). — [G. Poggi,] Cat. del Museo dell' Opera del Duomo, ² Florenz 1904, p. 45, 65. — Vasari, Le vite, Ausg. Milanesi, 1878/85, IX 87 (Reg. u. Lionardo). — A. Venturi, Storia dell' arte ital., IV (1906) 950, 952 f. — O. H. Giglioli, Pistoia n. sue opere d'arte, 1904 p. 102, 103 (m. Abb.). — Gaz. des beaux-arts, 1894 I 388, 390 u. ö. (A. Reymond). — Weitere Lit. s. Venturi a. a. O. p. 940, 945, 953 (Anm. 1. 2). *B. C. K.*

Leonardo, J. F., Kupferstecher in Madrid.

Stiche: Porträts (Schriftstellerin Sor María de Jesús Agreda, nach 1665; Bischof Fr. Tomás Carbonell von Sigüenza), Andachtsblätter (Nuestra Señora de Roncesvalles), Frontispize (Goyeneche: Executoria de la Antigüedad etc. del Baztán, 1685) u. Landkarten.

Lit.: Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889), fälschlich: L. F. Leonardus. — Dubarat u. Daranatz, Un procès entre l'évêché de Bayonne et le monastère de Roncesvaux, 1926 p. 7. — Barcia, Cat. Retratos, Bibl. Nac., Madrid 1901. *A.-S.*

Leonardo (de Chavier), José (Jusepe), Maler, * Calatayud um 1605 (nicht: um 1616), † Zaragoza 1656, Schüler von Eug. Caxés u. vielleicht von P. de las Cuevas, beeinflußt von Velázquez; einer der besten Vertreter der Madrider Malerschule der 1. Hälfte des 17. Jahrh. Seit 1648 nicht mehr schaffend (geisteskrank).

Gemälde: 1625 6 Bilder für d. Altar von Santiago zu Cebreros, Prov. Avila (Darst. aus d. Leben Christi u. des Apostels Jacobus); früheste bekannte Arbeit L.s. — Um 1634 2 Schlachtenbilder (Einnahme von Breisach [nicht Acqui] durch den Herzog v. Feria, u.: Übergabe von Jülich [nicht Breda]) für den Salón de los Reinos des Palacio del Buen Retiro; Prado Nr 858 u. 859 (Kat. 1920). — Um 1635 Bildnis König Alarico für dens. Palacio (Mus. de Artillería, Madrid). — 1639 2 Bilder für den Hochaltar der Pfarrkirche zu Getafe. — Hl. Hieronymus in d. Kollegiatkirche zu Alcalá de Henares. — Hl. Joh. Bapt., ehemals im Louvre (verschollen). — Enthauptung des Hl. Joh. Bapt., ehemals i. Mus. Nac. de la Trinidad (Nr 459), jetzt in der Diputación zu San Sebastián (durch Brand beschädigt). — Aufrichtung der ehernen Schlange, Acad. de S. Fernando, Madrid (Skizze ehemals im Mus. Nac., Nr 77). — Geburt Mariä, Prado Nr 860 (Skizze dazu wohl das Bild der Slg Marqués de Almunia, Madrid). — Hl. Isidro Labrador, franz. Privatbes. (Zuschreibg). — Malereien i. d. Kap. des kgl. Pal. zu Madrid (1641); nicht erhalten. — 1 *Zeichn.* (Mariä Lichtmeß) in d. Bibl. Nac. Madrid (Kat. von Barcia, 1906 p. 88).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889). — J. Martínez, Discursos pract., ed. Carderera y Solano, 1866, p. 115. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XIX (1911) 85 (Taf.), 204, 208 f., 291, 306; XX 184; XXIII, m. Taf.; XXV; XXX, m. Taf.; XXXV. — N. Sentenach y Cabañas, La Pint. en Madrid, 1907. — Beruete, Conferencias de Arte, 1924 p. 194. — E. Tormo, Las viejas Series icón. de los Reyes de Esp., 1926. — Ch. Blanc u. a., Hist. d. Peintres, Éc. esp., 1869. — C. Justi, D. Velázquez, ³ II (1923). — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, ² 1922. — V. v. Loga, Die Malerei in Spanien, 1923. *J. Allende-Salazar.*

Leonardo (Lunardo) di Mazzeo Ducci, Goldschmied in Pistoja, wird am 7. 2. 1400 beauftragt, an der rechten Seite des Jakobusaltars des Domes zu Pistoja den noch fehlenden Bildschmuck (je 2 Propheten- u. Evangelistenbüsten, Statuetten der Hll. Hieronymus u. Ambrosius) zu liefern, unter der Bedingung, daß er die Modelle (?) durch Brunelleschi (Thieme-Becker V, 127) anfertigen lasse. Die Restarbeiten (Hl. Markus, 2 Prophetenbüsten) wurden 1456 von Piero d'Antonio da Pisa, die beiden Heiligen Lukas u. Ambrosius wahrscheinlich 1407 bzw. 1409 nachgeliefert.

v. Fabriczy im Jahrb. d. preuß. Kstsamlgn, 28 (1907) Beih. p. 8 ff. (m. Lit.). — O. H. Giglioli, Pistoia nelle sue opere d'arte, 1904 p. 104 f.

Leonardo da Milano, Maler u. Schüler des Dan. Ricciarelli da Volterra. Malte um 1564 (?) unter dessen Leitung ein Deckenstück in S. Pietro in Montorio in Rom (5. Kap. l.). Erscheint bei Titi u. a. dagegen als Bildhauer u. Gehilfe s. Lehrers bei Anfertigung der (in älteren Guiden z. T. als anonyme Arbeiten erwähnten) Marmorstatuen der Heiligen Petrus u. Paulus ebenda.

A. Nibby, Itinerario di Roma e delle sue vicinanze, Rom ² 1861, p. 446. — Fil. Titi, Descriz. d. pitture .. di Roma, 1763 p. 40. — E. Pistolesi, Descriz. di Roma, 1841 p. 521 (Lionardo). — G. Melchiorri, Guida metod. di Roma, 1868 p. 353. — D. Angeli, Chiese di Roma, o. J. [1908].

Leonardo da Monchio, Maler in Parma,

* 1497, † 1554 (zw. 19. u. 27. 9.). Arbeitete für die Mönche von S. Giovanni Evangelista, u. a. als Gir. Mazzolas Gehilfe im Sommerrefektorium (Perspektivmalereien). Von selbständigen Arbeiten L.s scheinen sich dort nur die Grotteskenmalerei am Eingangsbogen der 6. Kap. im linken Schiff der Kirche, sowie eine Lünette (2 Bildnisse, Fresko) im Kreuzgang (Korridor der Portineria) erhalten zu haben.

Vasari, Le vite etc., ed. Milanesi, V 236 Anm. 4. — Bertoluzzi, Guida di Parma, 1830. — P. Martini, Guida di Parma, 1871. — N. Pelicelli, Guida di Parma, 1906. — Arch. Comunale di Parma, libro delle ordinazioni. — Scarabelli-Zunti, Doc. e Mem. di B. A. parmig., vol. III, anni 1501—50 (Ms. im R. Museo di Parma). *N. Pelicelli.*

Leonardo da Murano, siehe *Corona,* L.

Leonardo da Pavia, lombard. Maler, 2. Hälfte 15. Jahrh. Genua, Pal. Bianco: Thronende Mad. mit dem Kinde u. Heiligen, rechts Franziskus u. Klara, links Erasmus u. Joh. d. T. Tempera, Leinwand, übermalt. Bez.: Opus Leonardi de Papia 1466. Neuerdings „Art des Michelino da Besozzo u. der Zavattari" genannt. Leon. Vidolenghi zugeschrieben.

O. Grosso, Cat. d. Gall. di Pal. Bianco, Mailand 1912, mit Lit. — Crowe u. Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Mal., dtsche Ausg. von Jordan, VI (Lpzg 1876). — W. Suida, Genua (Ber. Kststätten 33), Lpzg 1906. — F. Malaguzzi Valeri in Rass. d'arte, XI (1911) 200, m. Abb. — P. Toesca, La pitt. e la miniat. n. Lombardia, 1912. — A. Venturi, Storia dell' arte ital., VII/4 (1915).

Leonardo da Pistoja, siehe *Grazia,* L., *Guelfo,* B., u. *Malatesta,* L.

Leonardo, gen. *Puzzuolano,* Maler in Neapel. Stanzioni-Schüler, † jung. Im Gesù Nuovo (2. Kap. r.) eine von Stanzioni begonnene und 1656 von L. vollendete Heimsuchung. Weitere Arbeiten (Zuschreib.) in S. Nicola alla Carità in der 2. Kap. r. (Hl. Magdalena; Hl. Johannes).

Celano, Not. etc. di Napoli, ed. 1858, III 355. — De Dominici, Vite dei pittori etc. napol., 1742/45, III 58, 67. — Catalani, Le chiese di Napoli, 1853, II 45. — Dalbono, Massimo, i suoi tempi e la scuola, Neapel 1871, p. 89. — Rolfs, Gesch. der Mal. Neapels, 1910, p. 272. *G. Ceci.*

Leonardo tedesco, siehe *Lardo ted.* u. *Thauer,* L.

Leonardo (Nardo) da Teramo, Maler in Sulmona (Abruzzen) 1376/1435, Sohn eines Maestro Sabino. 1417 Ausmalung (zerstört) der Capp. S. Maria del Suffragio in S. Antonio zu Guardiagrele. — Nicht identisch (entgegen Piccirilli in L'Arte, VI [1903] 210) mit dem 10. 5. 1407 als Hofbeamten (nicht Hofmaler!) in Neapel erwähnten Leonardo (Nardo) d'Andrea da Sulmona.

G. Pansa, Di un ignoto pittore teramano del sec. XV, in Rivista Abruzzese, VIII (1893) 466/68. — P. Piccirilli, Leon. di Teramo etc., a. a. O. XX (1905) 1/6. — Van Marle, The Development of the ital. schools of paint., VIII (1927) 450. — V. Bindi, Artisti abruzz., 1883 p. 186ff. (Nardo Andrea di Sulmona). *G. Ceci.*

Leonardo da Vinci, florent. Maler, doch zugleich in allen anderen Künsten bewandert, Techniker, Ingenieur u. Naturforscher, * 1452 Vinci bei Empoli, † 2. 5. 1519 im Schlosse Cloux bei Amboise. Sein Vater, Piero, dem seit Generationen in der Familie bevorzugten Beruf des Notars folgend, war in Vinci geboren u. ansässig, indessen auch in Florenz tätig, wohin er später endgültig übersiedelte. L. war sein natürlicher Sohn aus der Verbindung mit einem Landmädchen Catarina. Noch im Jahre von L.s Geburt ging der Vater mit einer Tochter der angesehenen Familie Amadori die Ehe ein. Seine Kindheit verbrachte L. im Vaterhause, bis er, wahrscheinlich 1466, nach Florenz zu Andrea Verrocchio in die Lehre gegeben wurde. 1472 in die Gilde der Maler aufgenommen, wird er gleichwohl 1476 noch als Hausgenosse Verrocchios, 1480 als für sich wohnend erwähnt. Anscheinend blieb er indessen bis zum Ende seines 1. Florent. Aufenthaltes (1482) in Beziehung zu Verrocchio. Außer diesem war Ant. Pollaiuolo von Einfluß auf L.s Jugendentwicklung, im geringeren Maße wohl auch Botticelli. Das Zusammensein mit dem vielseitigen Verrocchio macht es wahrscheinlich, daß L. schon früh auch Plastik betrieben habe. Vasari berichtet von Frauenbüsten u. Kinderköpfchen, von denen aber nichts erhalten ist. (Lomazzo besaß einen von L. modellierten Christuskopf.) Wahrscheinlich ist die Mitarbeit L.s an dem Modell für Verrocchios Colleoni-Standbild. Das Antlitz des Condottiere trägt leonardeske Züge. Unter den malerischen Arbeiten der Florentiner Frühzeit, die Vasari erwähnt, sind erhalten: der vorn links kniende Engel auf Verrocchios unvollendeter Taufe Christi (Akad. Florenz) u. die 1481 von den Mönchen von San Donato di Scopeto bestellte, doch unvollendet gebliebene Anbetung der Könige (Uffizien, Florenz). Zu der Figur des Engels ist eine Gewandstudie in Windsor, zu der Anbetung eine Gruppe von Federzeichnungen im Louvre u. in den Uffizien erhalten. Die Stilkritik hat derselben Periode zugewiesen: Frauenbildnis in der Liechtensteingal. Wien; Verkündigung Mariae in den Uffizien, vielleicht von anderer Hand vollendet; stärkeren Zweifeln begegnet die Madonna mit dem Blumenglas in der Münchner Pinak., die in Einzelheiten mit der Florent. Verkündigung verwandt ist. Beide Gemälde würden, wenn als echt erwiesen, an den Anfang von L.s malerischer Tätigkeit zu setzen sein. Allgemein anerkannt ist als Frühwerk ferner die sogen. Madonna Benois (Ermitage, Leningrad). Ob die Untermalung des büßenden Hieronymus in der Vatik. Gal. noch dieser Florent. Zeit, oder nicht vielmehr dem folg. Aufenthalt L.s in Mailand zuzuweisen ist, muß dahingestellt bleiben.

Von der erstaunlichen Vielseitigkeit des jungen L. zeugt das Konzept eines Briefes, mit dem

er sich bei Lodovico il Moro, dem Regenten von Mailand, empfehlend einzuführen gedachte (M. S. im Cod. Atlant.). Bezeichnenderweise werden hier seine Fähigkeiten als Militäringenieur u. Architekt, sowie als Bildhauer seiner Malerei vorangestellt. Wahrscheinlich ist der Brief im Herbst 1482 verfaßt worden, kurz vor der Übersiedelung nach Mailand; jedenfalls ist L.s Anwesenheit in Mailand im Frühjahr 1483 urkundlich verbürgt. Die folgenden 17 Jahre, die L. dort verbrachte, bringen seine Gaben zu höchster Entfaltung. Als Architekt liefert er ein Modell für die Vierungskuppel des Mailänder Doms, als Bildhauer vollendet er das Modell eines Reiterstandbildes für Francesco Sforza, den Vater Lodovicos, als Maler schafft er die Madonna in der Felsengrotte und das Abendmahl. Als Forscher u. Denker hat er anscheinend in Mailand mit der Sammlung seiner Beobachtungen u. theoretischen Erwägungen begonnen. Seine verschiedenen Vorhaben durchkreuzen sich u. gehen nebeneinander her. Ernstere Tätigkeit wird durch Dekorationsarbeiten, bühnentechnische Entwürfe u. Kostümskizzen für Hoffeste unterbrochen. (Die zahlreichen Entwürfe für Allegorien stehen wahrscheinlich im Zusammenhang mit solchen Festaufführungen.) Immerhin trägt alles dazu bei, ihm vielfachen Einfluß auf das mailänd. Kunstleben zu verschaffen. Die sogen. Akademie Leonardos ist indessen nicht etwa als eine von ihm geleitete Schule, sondern als ein Kreis wissenschaftl. u. künstlerisch angeregter Persönlichkeiten zu verstehen, unter denen L. als maßgeblich anerkannt wurde. Unter den bedeutendsten Arbeiten der Mailänder Zeit steht die Madonna in der Felsengrotte obenan, die nebst 2 Flügeln mit Engelfiguren von der Brüderschaft der Concezione für deren Altar in der Kirche San Francesco am 25. 4. 1483 bei L. u. den Brüdern Ambrogio u. Giov. Evangel. Preda (de Predis) bestellt wurde. Die Arbeit verzögerte sich u. wegen des Honorars erhoben sich langwierige Auseinandersetzungen, die erst 1508 durch eine Restzahlung an die Künstler geschlichtet wurden. Das Nebeneinander von 2 Fassungen des Mittelbildes im Louvre u. in der Nat. Gall. zu London ist wahrscheinlich so zu erklären, daß die ältere vom Florentiner Geist beseelte Pariser Fassung (bald nach der Bestellung entstanden?) verkauft wurde, während das im Ausdruck abgeschwächte Londoner Bild als Ersatz nach dem Entwurf L.s im wesentlichen von A. Preda gemalt u. erst 1507/08 von L. vollendet wurde. Von den Brüdern Preda stammen die Flügelbilder. — Während der Vorarbeiten für die Felsenmadonna erhielt L. vom Regenten Lodovico den Auftrag für das eherne Reiterstandbild Francesco Sforzas. Aus Zeichnungen u. plastischen Skizzen geht hervor, daß L. anfänglich eine stark bewegte Komposition plante. Eine eigenhändige Notiz L.s besagt, daß er 1490 ein zweites Modell begonnen habe, das Anfang 1494 vollendet gewesen zu sein scheint. Angeregt durch den „Regisole" in Pavia, eine Nachahmung des röm. Marc Aurel-Denkmals, gab L. dem Feldherrn nunmehr eine ruhig befehlende Haltung. Zum Gusse kam es nicht. Das Modell wurde 1499 von französ. Söldnern beim Einfall Karls VIII. in Mailand zerstört. Außer vielen Zeichnungen zum Denkmal sind verschiedene mehr oder minder freie plastische Kopien nach L.s Modellen unter den Kleinbronzen der ital. Renaissance erhalten, die beste im Museum Budapest. — 1496/97 entstand im Auftrag des Herzogs für den Speisesaal des Klosters von Sta. Maria delle Grazie das Abendmahl. Die von L. gewählte Technik, Öltempera auf trockenem Putz, hatte den baldigen Verfall der Malerei zur Folge, die nach vielen Restaurierungen (die letzten 1908 von Cavenaghi u. 1924 von Silvestri) nur noch als schattenhafte Ruine besteht. Eine Reihe von Kopien mailändischer Maler bezeugt den außerordentlichen Eindruck auf die Zeitgenossen. Unter den Zeichnungen zum Abendmahl gilt als eine der frühesten eine Rötelskizze in der venez. Akad., die indessen vielmehr eine Kopie L.s nach einem älteren Vorbild zu sein scheint. 7 Studienköpfe zu einzelnen Aposteln u. 1 Zeichn. zum rechten Arm des Petrus in Windsor; alte Kopien einer Reihe von Köpfen (wahrscheinlich nach dem Karton) in den Museen Straßburg u. Weimar. Ob die berühmte Zeichnung des Christuskopfes in der Brera zu Mailand gleichfalls Kopie oder der völlig entstellte Rest einer Originalzeichnung ist, bleibt dahingestellt. Jedenfalls geht aus diesem Blatt und der Kopie des Christuskopfes in Straßburg hervor, daß L. ursprünglich einen bartlosen Christus entworfen hat. Unter den Kupferstichen nach dem Abendmahl ist der berühmteste von R. Morghen ungenau u. akademisch verschönert, der späteste von Rud. Stang in den Umrissen dem Original ähnlicher. — Die früher L. zugeschriebene Madonna Litta in Leningrad ist unter Benutzung einer Studie L.s (Kopf der Jungfrau, Louvre) von Schülerhand gemalt. Von dekorativen Malereien L.s für das Mailänder Kastell ist die mit einem Muster belaubter Zweige geschmückte Wölbung der Sala delle Asse, wenn auch gänzlich übermalt, erhalten. Von den Bildnissen sind die allein urkundl. beglaubigten des Herzogs Lodovico u. seiner Familie auf Montorfanos Fresko der Kreuzigung im Refektorium von Sta. Maria d. Grazie in Mailand bis auf die Umrisse verschwunden. Die ihm sonst zugeschrieb. Bildnisse der Mailänder Zeit — Dame mit Hermelin (Slg Czartoryski in Krakau), Belle Ferronière (Louvre), weibl. Profilbildnis und Musiker (Ambrosiana, Mailand) sind sämtlich umstritten. Am meisten läßt sich zugunsten des Krakauer Bildnisses anführen, das möglicherweise Cecilia Gallerani, eine Geliebte des Herzogs, darstellt. Die Belle Ferronière

dürfte vielmehr von Boltraffio (s. d.) herrühren, beide Ambrosianabildnisse von A. Preda. — Die meisten architektonischen Entwürfe entstammen dieser Mailänder Zeit. Sie betreffen, abgesehen von der Vierungskuppel des Mailänder Doms, Kirchenbauten (Dom zu Pavia), Palastanlagen, eine Fürstengruft, ein Badehaus für die Herzogin, Arbeiten für das Mailänder Kastell, Stadtanlagen mit besonderer Beachtung der Kanalisation u. des Verkehrs, einen Plan von Mailand u. a. Daneben beschäftigten ihn namentlich der Wasserbau im Zusammenhang mit dem lombard. Kanalsystem. Unter kleineren zeichnerischen Arbeiten sind L.s Buchstabenkonstruktionen u. die durch Kupferstiche verbreiteten Knotenverschlingungen hervorzuheben.

Der Einfall Karls VIII. u. der Sturz Lodovicos veranlaßte L., Mailand im Dez. 1499 zu verlassen. Er wandte sich nach Mantua, wo er das Bildnis der Herzogin Isabella zeichnete (Louvre), und weiter nach Venedig, wo er im Frühjahr 1500 weilte. Von dort zog er im April nach Florenz.

Während des zweiten Florentiner Aufenthaltes (1500 bis Sommer 1506) entstanden der Karton für die Hl. Anna selbdritt, das Bildnis der Monna Lisa u. der Karton für die Schlacht von Anghiari. Der Karton der Hl. Anna, um Ostern 1501 vollendet, nicht erhalten, war für ein Altarbild in der Klosterkirche der Annunziata bestimmt. Da L. das Gemälde nicht in der ausbedungenen Zeit ausführte, wurde Filippino Lippi mit einem Ersatzbilde (Kreuzigung) beauftragt, das nach seinem Tode 1503 von Perugino vollendet wurde. Das Gemälde der Hl. Anna selbdritt nach dem Karton führte L. erst später in Mailand aus (Louvre). Während der von Maria gehaltene Christusknabe sich hier einem Lamm zuwendet, hatte L. in einer früheren Fassung der Komposition die Gruppe um einen Johannesknaben bereichert (Karton in der Londoner Akad.). — Im Frühjahr 1502 trat L. in die Dienste Cesare Borgias, in dessen Auftrag er etwa drei Vierteljahre namentlich mit kartograph. Aufnahmen u. Wasserbauanlagen beschäftigt, Cesares neues Fürstentum in Mittelitalien bereiste. April 1503 nach Florenz zurückgekehrt, begann er vermutlich bald darauf mit dem Bildnis der Monna Lisa, das ihn auch noch während der nächsten Jahre beschäftigte (Louvre). L. behielt das Bild, vielleicht weil er es nicht als vollendet ansah. — Okt. 1503 erhielt L. den Auftrag, für den Saal des Großen Rates im Pal. Vecchio ein Wandgemälde der Schlacht von Anghiari zu malen, einer Begebenheit aus den Kämpfen der florent. Republik gegen Mailand. Der Karton war 1505 vollendet, worauf die Malerei begonnen, doch unvollendet zurückgelassen wurde. Der Karton ist im 17. Jahrh. verlorengegangen. Außer Kompositionsskizzen in Windsor u. Venedig sind 2 Studien von Kriegerköpfen in Budapest erhalten, die Kopie (oder überzeichnetes Original?) einer dritten in Oxford. Die Mittelgruppe des Kartons (Kampf um die Fahne) wurde von Rubens abgezeichnet (Louvre) u. danach von G. Edelinck gestochen. Eine 2. Rubenszeichn. nach einer and. Gruppe des Kartons in London (B. M.).

Anfang Juni 1506 kehrte L. nach Mailand zurück, wo er, vom Statthalter Chaumont ehrenvoll aufgenommen, bald als Hofmaler in den Dienst des Königs von Frankreich trat. Dort blieb er 6 Jahre mit Ausnahme des Winters 1507/08, den er in Florenz verbrachte. Anlaß zu seiner dort. Anwesenheit gab eine Auseinandersetzung mit seinen Brüdern um die Erbschaft seines Onkels Francesco. Er wohnte damals bei Giov. Franc. Rustici, dem er bei der Modellierung der Dreifigurengruppe der Predigt des Täufers über der nördl. Tür des Baptisteriums zur Seite stand. In Mailand entstanden in diesen Jahren das Gemälde der Hl. Anna selbdritt und die Halbfigur des Täufers (beide im Louvre). Von einer älteren Variante dieser Halbfigur als Engel der Verkündigung sind mehrere Kopien erhalten, unter denen die beste in Basel (Fr. Sarasin). — Gleichfalls nur in Kopien seiner Schüler bekannte Kompositionen derselben Zeit: sitzender Bacchus (Louvre), kniende Leda (Schloß Neuwied, von Giampietrino), stehende Leda (Baronin Ruble, Paris, u. Gal. Borghese, Rom). In dieser Zeit sind auch die Entwürfe zu einem nicht ausgeführten Reiterdenkmal für den Marschall Gian Giacomo Trivulzio entstanden. (Die Zeichnungen nicht alle mit Sicherheit von denen zum Sforzadenkmal zu scheiden.) Im übrigen scheint L. fortan vorwiegend mit naturwissenschaftl. (namentlich anatomischen) u. technischen Studien beschäftigt gewesen zu sein. Ende Sept. 1513 verließ L. Mailand, um an den Hof des neuen Papstes Leo X. nach Rom zu ziehen. Aus den 3 Jahren, die er hier verlebte, sind Gemälde nicht erhalten. Von Rom aus folgte L. einem Ruf des Königs Franz I. nach Frankreich, in dessen Diensten er im Schlößchen Cloux bei Amboise in Begleitung seines Schülers Franc. Melzi seine letzten Jahre verbrachte.

Früher wurden L. einige Kupferstiche zugeschrieben, doch sind diese — 6 Knotenverschlingungen, weibl. Profilkopf, Bacchantin, Entwürfe zum Sforzadenkmal, Pferdeköpfe — Arbeiten seiner Schule.

Von den plastischen Arbeiten L.s hat sich nichts erhalten. Die Versuche Bodes u. a., ihm aus stilkritischen Gründen verschiedene florent. Reliefs u. Freifiguren zuzuweisen, sind als gescheitert anzusehen.

Quellen. Veröffentlichungen der M. S. L.s. G. Govi u. C. Boito, Saggio delle opere di L., Milano 1872, fol. — Ravaisson-Mollien, Les Manuscrits de L., 6 Bde, Paris 1881/91 (Pariser Ms.). — J. P. Richter, The literary works of L., 2 Bde, Lond. 1883 (Auswahl). — L. Bel-

trami, Il codice di L. nella bibl. del Princ. Trivulzio, Milano 1891. — Th. Sabachnikoff e Giov. Piumati, Codice sul volo d. uccelli, Paris 1893, fol. Dazu: Enr. Carusi, I fogli mancanti al Codice . . . sul volo d. u., Roma 1926 (R. Comm. Vinc.). — Dieselben, Les manuscrits de L. de l'anatomie, A) Paris 1898. B) Turin-Rome 1901. — E. Solmi, Frammenti letterari e filosofici, Firenze 1899. — G. B. de Toni, Frammenti Vinciani, Padova 1900. — Leonardo, Il Codice Atlantico, pubbl. dalla Regia Accad. dei Lincei, Milano 1894/1904. — Carnets inédits, Feuillets inéd., 30 Bde, Paris, Rouveyre 1901 (Aus d. Material Sabachnikoffs). — Gir. Calvi, Il codice nella Bibl. di Lord Leicester, Holkham Hall, Milano 1909. — L. Beltrami, L. Scritti (Auswahl), Milano 1913. — O. C. L. Vangensten, A. Fonahn, H. Hopstock, Quaderni d'anatomia, 6 Bde, Kristiania 1911/16. — E. Carusi, A. Favaro, L. Del moto e misura dell' acqua (Pubbl. dell'Istituto Vinciano), Nuova Ser. I, Bologna 1923. — Leonardo, Manoscritti e disegni (Pubbl. della Real Commiss. Vinciana). Il codice Arundel, 2 Bde, Roma 1923/26.

Der *Trattato della Pittura* insbesondere veröffentl.: G. Mansi, Rom 1817, 2. Aufl. 1857; Heinr. Ludwig (Eitelberger Quellenschr. XV), 4 Bde, I/IV Wien 1882 (danach: E. Voigtländer, Auswahl, Lpzg 1921); dazu V Neues Material, Stuttgt 1885; M. Tabarrini u. G. Milanesi, Roma 1890; Traité de la peinture, Paris 1901; W. v. Seidlitz, L.s Malerbuch (Inhaltsangabe), Berl. 1910; Borzelli, Lanciano, 1914.

Andere Quellenschriften. G. Milanesi, Cod. Magliabecchiano XIII (Anonimo Gaddiano), Docum. ined. riguard. L. d. V., Firenze 1872. — K. Frey, Il codice Magliabecchiano, Berlin 1892. — C. v. Fabriczy, Il codice dell' Anonimo Gaddiano (Arch. stor. ital. Ser. V. Tom. 12), 1893; ders., Il libro di Ant. Billi. Cod. Magliabecchiano XVII (Archiv. stor. ital., Ser. V. Tom. 7). — Paolo Giovio, L. da V., Vita 1527 (Tiraboschi, Stor. d. lett. Ital. VII, parte 4 (Classici ital. vol. 314). — Sabba da Castiglione, Ricordi ovvero ammaestramenti, Bologna 1546. — Neue Ausg. Milano 1559. — G. Vasari, Le vite, Firenze, 2 Bde, 1550; 2. Ausg. 1568. Neue Ausg.: Le Monnier, 14 Bde, Firenze 1846/70; Sansoni. IV, Firenze 1879. — G. Milanesi in: Trattato d. pittura, Roma 1890. 8°. — H. P. Horne, The life of L. da V. by G. V., Lond. 1903. 4°. — G. Poggi, La vita di L. d. V. nuovamente commentata (mit 200 Taf.), Firenze 1919. 8°. — M. Bandello, Novelle, Lucca 1554, Neue Ausg., Bari 1910, II 283. — G. P. Lomazzo, Trattato d. pitt. . . ., Milano 1585. Neue Ausg. 3 Bde, Roma 1844; ders., Idea del tempio d. pitt., Milano 1590.

Veröffentlichungen der Zeichnungen. B. Berenson, Drawings of the Florent. Painters, 2 Bde, Lond. 1903. — L. Carlevaris, Disegni di L. nella Bibl. di S. M. il Rè, Torino 1888. — S. Colvin, Drawings of old masters . . . in Christ Church, Oxford 1907. — L. Beltrami, Disegni di L. d. V. e della sua scuola alla Bibl. Ambrosiana, Milano 1904. — G. Fogolari, I disegni delle R. Gall. . . . . di Venezia, Milano 1913. — L. Demonts, Musée du Louvre. Lès Dessins de L., Paris (1921). — Ad. Venturi, I disegni di L. d. V., I, 1470/78 (Commissione Vinciana), Roma 1928 ff. — G. Pauli, Zeichn. alter Meister (Italiener) in d. Hamb. Ksthalle (Prestelgesellsch.), Frankft a. M. (1928). — A. Popp, L. d. V. Zeichnungen (Auswahl), München 1928.

Über Leben u. Werke zusammenfassend (abgesehen von älteren Lexiken und Handbüchern). C. Amoretti, Memorie stor. sulla vita di L., Milano 1804. — Gaye, Carteggio ined., 3 Bde, 1839/40. — B. Campori, Nuovi docum. per la vita di L., Modena 1865. — G. L. Calvi, Notizie dei principali prof. di belle arti, 3. Milano 1869. — G. Uzielli, Ricerche intorno a L., Firenze 1872, 2. Aufl., Torino 1896. Serie II, Roma 1884. — Ch. W. Heaton, Ch. Chr. Black, L., London 1874. — J. P. Richter, L., London 1880, 2. Aufl. 1884. — P. Müller-Walde, L., München 1889/90 (unvollendet). — A. Rosenberg, L. (Kstlermonogr. XXXIII) 1898; engl. Ausg. Lond. 1904. — G. Séailles, L., Paris 1892, 2. Aufl. 1906. — Eug. Müntz, L., Paris 1899. — H. Wölfflin, Klass. Kunst, München 1899. — L. Wolynski, L., St. Petersbg 1900 f. (russisch. Auszug: Archiv. stor. lombardo, II 143), neue Aufl. Kiew 1909. — N. Smiraglia Scognamiglio, Ricerche e Docum. sulla Giovinezza di L., Napoli 1900. — Edm. Solmi, L., Firenze 1900 (deutsch: Berl. 1908). — Edw. McCurdy, L., London 1904. — Mar. Herzfeld, L., Lpzg 1904, 4. Aufl., Jena 1926. — H. P. Horne, L., London 1904. — E. Verga, Raccolta Vinciana (krit. Übersicht d. Literatur), 12 Bde, Milano 1905/25. — Mario Baratta, Curiosità Vinciane, Torino 1905. — G. Carotti, Le opere di L., Bramante e Raffaello, Milano 1905. — H. Klaiber, Leonardo-Studien, Straßbg i/E. 1907. — Al. Konstantinowa, Entwicklung des Madonnentypus bei L., Straßbg i/E. 1907. — Jens Thiis, L., I, Kristiania 1909 (engl. The florent. years of L., Lond. 1913). — W. v. Seidlitz, L., 2 Bde, Berl. 1909. — L. d. V. Conferenze fiorentine (verschied. Verf.), Milano 1910. — O. Sirén, L., Stockh. 1911. Engl. Ausg. Yale 1916; franz. Ausg. Paris 1928. — Pierre Duhem, Etudes sur L., 3 Bde, Paris 1906/16. — G. Modigliani, Psicologia Vinciana, Milano 1913. — Jul. Lange, Studien über L., Straßbg i/E. 1911. — A. Ceccarelli, L'idea pedagogica di L., Roma 1914. — C. Brun, Quellen zur Biogr. L.s (Festgabe für H. Blümner), Zürich 1914. — Fr. Malaguzzi Valeri, La Corte di Lod. il Moro, II. Bramante e L., Milano 1915. — E. Panofsky, Dürers Kunsttheorie, Berlin 1915, p. 192. — L. Beltrami, L. e Cesare Borgia, Milano 1916. — Istituto di Studi Vinciani in Roma. Per il quarto centenario della morte di L. d. V. (Aufsätze verschied. Autoren), Bergamo 1919. — Leo Olschki, Gesch. der neusprachl. wissensch. Lit., I, Heidelbg 1919. — Fr. Orestano, L., Roma 1919. — Att. Schiaparelli, L. ritrattista, Milano 1919 (2. Aufl. 1921). — L. Beltrami, La destra mano di L., Milano-Roma (1919). — Ders., Docum. e memorie riguard. la vita e l'opere di L., Milano 1909. — Ders. (Polifilo), L. e i disfattisti suoi, Milano 1919. — Ders., Il volto di L., in Emporium, XLIX (1919) 3. — L. Venturi, La critica e l'arte di L. (Istituto Vinciano I), Bologna 1919. — Ad. Venturi, L. Pittore (Ist. Vinciano II), Bologna 1920. — W. v. Bode, Studien über L., Berl. 1921. — Fr. Malaguzzi-Valeri, L. e la scultura, Bologna 1922. — A. de Rinaldis, Storia dell' opera pitt. di L., Bologna 1922. — L. Beltrami, Miscellanea Vinciana, 3 Hefte, Milano 1923. — E. Verga, Gli studi intorno a L. etc., Roma 1923. — Fritz Knapp, L. d. V., Dresden 1924. — Edm. Solmi, Scritti Vinciani, Firenze 1924. — Ad. Venturi, Storia dell' Arte ital., VII/1 (1911) p. 783 u. IX/1 (1925)

1. — J. B. Hart, The mechanical Investigations of L., Lond. 1925. — Ger. Calvi, I manoscritti di L. d. V., Bologna 1925. — Edm. Hildebrandt, L. d. V., Berl. 1927. — Rachel Arm and Taylor, L. the florentine, Lond. (1927). — Edw. Mc Curdy, The Mind of L., Lond. 1928.

Über die wissenschaftl. Arbeiten. Im allgemeinen. J. B. Venturi, Essai sur les ouvr. physico-mathémat., Paris 1797. — Edw. Mc Curdy, L. d. V.s Notebooks, Lond. 1906. — Edm. Solmi, Le fonti dei manoscr. di L. d. V. (Giorn. stor. d. letteratura ital.), Torino 1908. — D. Grifone, L. d. V. pensatore e scrittore, Ostuni 1910. — O. Werner, Zur Physik L.s, Berl. 1913. — G. Calvi, I manoscr. di L. d. V. dal punto di vista cronologico . . ., Bologna 1925 (Pubbl. dell' Istitut. Vinciano VI). — *Über Philosophie u. Naturwissenschaft im allgem.* F. Raab, L. als Naturforscher, Berlin 1880. — v. Prantl, L. in philosoph. Beziehung, München 1885. — Edm. Solmi, Studi sulla Filos. naturale di L., Modena 1898. — James Wolff, L. als Ästhetiker, Jena 1901. — Edm. Solmi, Nuovi studi sulla Filos. naturale, Mantova 1905. — Leo Olschki, Gesch. der neusprachl. wissensch. Literatur, I, Heidelbg 1919. — *Über Anatomie u. Medizin.* A. Lancelotti-Buonsanti, Il pensiero anatomico di L., Milano 1897. — M. Holl, L. und Vesal (Arch. f. Anatomie u. Physiol.), Lpzg 1905, p. 110 ff. — H. Hopstock, L. som anatom. (Norsk. Magasin for Lægevidenskapen), Kristiania 1906. — Edm. Solmi, L. come precursore della Embriologia, Torino 1909. — O. C. L. Vangensten, L. d. V. og Fonetiken (Kristiania Vetenskapsselskap. Forhandl.), 1913. — G. Lesca, L. anatomista, in Emporium, XLIX (1919) 115. — G. Favaro, L. e la topogr. dorsale dei visceri, ibid. 280; ders., L. V. i medici e la medicina, Roma 1923 (Ist. Vinciano).

Über Geologie u. Wasserbau. G. Uzielli, L. e le Alpi, Torino 1890. — M. Baratta, L. ed i problemi della Terra, Torino 1903; ders., L. e gli studi per la navigazione dell' Arno, Roma 1905. — G. de Lorenzo, L. e la geologia (Pubbl. dell' Ist. Vinc. III), Bologna 1920. — M. Baratta, L. e la cartografia, Voghera 1912; ders., Sopra le fonti cartografiche di L. (VIII Congresso geogr. ital.), Firenze 1921. — A. Favaro, L. e la scienza d. acque, in Emporium, XLIX (1919) 272.

Über Botanik u. Zoologie. Ant. Balducci, L. d. V. botanico, Bologna 1914; ders., La botanica di L. d. V. (Dai manoscritti dell' Istit. di Francia), Bologna 1915; ders., La Botanica nel Codice Atlantico, Bologna 1916. — G. B. De Toni, Le piante e gli animali in L. d. V. (Pubbl. dell' Ist. Vinc. IV), Bologna 1922. — A. Balducci, Le piante di L. nel codice . . . Windsor, Bologna 1922.

Über Technik. Fr. M. Feldhaus, L. d. Techniker u. Erfinder, Jena 1913. Neue Aufl. 1922. — Fritz Schuster, Zur Mechanik L.s, Erlangen 1915.

Über Perspektive. Chr. v. Nielsen, L. d. V. og hans förhold til perspectiven, København 1897. — Jacques Mesnil, La perspective linéaire chez L. (Rev. arch. XVI, 1922, 55).

Über die Gemälde. Bossi, Del cenacolo di L., Milano 1810. — E. Frantz, D. hl. Abendmahl des L., Freiburg 1885. — G. Dehio, Zu den Kopien nach L.s Abendmahl, Berl. 1896. — L. Beltrami, L. e la Sala delle Asse, Milano 1902. — O. Hoerth, D. Abendmahl des L., Lpzg 1907 (Hiersemann, Kstgesch. Monograph. VIII). — L. Beltrami, Il cenacolo di L., Milano 1908. — John R. Eyre, Monograph on Mona Lisa, London/New York 1915. — B. Berenson, Study and Criticism of Ital. Art, 3rd Series, Lond. 1916. — P. Sarasin, D. Verkündigungsengel des L., Basel 1917. — A. de Rinaldis, Storia dell' opera pitt. di L., Bologna 1922. — Roger-Milès, L. et les Jocondes, Paris 1923. — M. Salmi, Il cenacolo, Milano (1927).

Über die plastischen Werke. L. Courajod, L. et la statue de Fr. Sforza, Paris 1879. — E. Müntz, L. La statue équestre de Fr. Sforza, Paris 1888. — W. Bode, Florent. Bildhauer d. Renaiss., Berlin 1902, 2. Aufl., Berl./1910; ders., L. als Bildhauer, in Jahrb. d. preuß. Kstslgn, XXV (1904) 125. — *Über die Florabüste:* Racc. Vinciana, VI, Milano 1909/10; W. Bode, Wachsbüste einer Flora, in Jahrb. d. preuß. Kstslgn, XXX (1910) 303, u. G. Pauli, in Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XXI (1910) 148. — S. Meller, Reiterdarstellungen L.s, in Jahrb. d. preuß. Kstslgn, XXXVII (1916) 213. — Fr. Malaguzzi-Valeri, L. d. V. et la scultura, Bologna 1922. (Pubbl. dell' Istit. Vinc. V). — Theod. Cook, L. Sculptor, London 1924. — R. Stites, L. Sculptor (Art Studies), Cambridge. Mass. 1926 103.

Über die architektonischen u. wasserbautechnischen Entwürfe. H. de Geymüller, L. architect, London 1883. — L. Beltrami, Il castello di Milano, Milano 1885, 2. Aufl. 1894; ders., L. negli studi per il Tiburio della Cattedr. di Milano (Nozze Beltrami/Rosina), Milano 1903; ders., L. negli studi per rendere navigabile l'Adda, Milano 1905; ders., L. ed il Naviglio, Milano o. J.

Wichtige Zeitschr.-Aufsätze, sofern bisher nicht erwähnt. P. Müller-Walde, Beitr. z. Kenntnis des L., Jahrb. d. preuß. Kstslgn, IX (1888); XVIII; XIX; XX (1897/1899). — W. v. Seidlitz, A. Preda u. L. Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., XXVI (1906) I. 1. — G. Biscaro, Zur Felsenmadonna. Arch. stor. lomb., XXXIV (1910) III. — [E. v. Liphart], Kritische Gänge. Jahrb. d. pr. Kstslgn, XXXIII (1912) 204. — W. Bode, D. Krakauer Frauenbildnis. Jahrb. d. pr. Kstslgn, XXXVI (1915) 189. — Fr. Bock, Leonardofragen. Repert. f. Kstwiss., XXXIX (1916) 153. — E. Moeller, D. Krakauer Frauenbildnis. Monatsh. f. Kstwiss., IX (1916) 313. — W. v. Bode, L. u. d. weibl. Halbfigurenbild. Jahrb. d. preuß. Kstslgn, XL (1919) 61. — W. Suida, L. und s. Schule in Maild. Monatsh. f. Kstwiss. XII (1919) 257; XIII (1920) 28. — L. Beltrami, Il volto di L. Emporium, 1919, p. 3. — A. Foratti, Il Regisole e i disegni di L. Arte e Storia, XL (1921) 47. — Ad. Venturi, Leonardiana. L'Arte, 1922 p. 129; 1924 p. 49; 1925 p. 137; 1928 p. 230. — E. Möller, Wie sah L. aus? Belvedere, 1926 p. 29. — G. Glück, Schicksale einer Komposition L.s. Pantheon, 1928 p. 502. — W. Suida, Bildnis L.s. Pantheon, 1929 p. 72. *Pauli.*

Leonardo di Vito (die frühere Lesung: Bernardo da Vico, findet sich nicht in den Urkunden des Hauses Anjou), Architekt in Neapel. Baute 1310/28 in Werkstattgemeinschaft mit Gagliardo Primario u. im Stil der durch die heimische Bauweise u. von Toskana her beeinflußten südfranzös. Gotik das frühere Kloster S. Chiara in Neapel. Teile erhalten.

M. Camera, Annali del reame di Napoli, II 195 A. 5. — Arch. stor. p. le prov. napol., XXV (1895) 263. — E. Bertaux, S. Chiara de Naples,

in Mélanges d'archéol. etc. de l'Ecole franç. de Rome, XVIII (1898) 165/98. — Arch. stor. ital., Serie V^a T. XXIII p. 330. — Aldo de Rinaldis, S. Chiara, Neapel 1920, p. 92/97. *G. Ceci.*

Leonardo, siehe auch *Nardo.*

Leonardoni, Francesco, Maler, * Venedig 1654, † Madrid 1711, seit spätestens 1691 in Spanien, wurde 1694 (nach dem Tode Cl. Coellos) Hofmaler der Königin. 2 Andachtsbilder von 1691 in der Dorfkirche zu Navas del Rey, Prov. Madrid (aus der ehem. Kirche Santo Tomás zu Madrid); gr. Andachtsbild von 1702 auf dem Hochaltar der Pfarrkirche zu Leganés. Von L.s von Palomino gerühmten Porträts keines erhalten (alle diesbezügl. Zuschreibungen zweifelhaft).

Palomino, Mus. pictór., III (1796) 724f. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — N. Sentenach y Cabañas, La Pint. en Madrid, 1907. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXI (1913) 66; XXIII; XXXVI. *A.-S.*

Leonardus de Bisuccio, s. *Besozzo,* L.

Leonardus, s. auch *Leonardo* u. *Leonhardus.*

Leonart, Johann Friedrich, s. *Leonard.*

Leonbruno (Leombruno, De Liombeni), Lorenzo, Maler von Mantua, * 1489 (get. 10. 3.), † 1537 (?). Besucht 1504 durch Vermittlung der Markgräfin Isabella Gonzaga die Perugino-Werkstatt zu Florenz. 1506 in Mantua ansässig. 1511 als Hofmaler und Kastellan im Libro dei salariati Ducali aufgeführt. 1512 in Venedig, nimmt im selben Jahr unter Lor. Costa teil an der Ausschmückung des Palazzo di Sebastiano zu Mantua. Erhält am 18. 5. 1512 Zahlung für ein Bild (Francesco IV. Gonzaga hört dem Gesang Apollos u. der Musen zu) für den gen. Palast (heute verschollen). 1518: Gutachten, gemeinsam mit Gir. Botti, über die Malereien des Ben. Ferrari in der Sala dei Cavalli im Pal. di Marmirolo. Wird 1521 von Federico Gonzaga zu seiner weiteren Ausbildung nach Rom geschickt. Erhält 1523 Zahlung für [zugrunde gegangene] Fresken, Ölgemälde u. Stuckarbeiten in 2 Zimmern des Pal. di Corte, sowie für die in der sogen. „Scalcheria" erhaltenen Fresken (Hauptschmuck: die in den 14 Lünetten des Frieses dargestellten Jagdszenen). 1524 unter Oberleitung des Giulio Romano mit Ausschmückung der Loggien des Pal. di Marmirolo beschäftigt. Tritt dann in die Dienste des Herzogs von Mailand. Macht 1532 in Mantua einen Nachtrag zu seinem Testament. Erhält zuletzt 1537 als Hofmaler Provision.

Zu den bereits erwähnten Werken sind nachzutragen: Berlin, Kaiser-Friedr.-Mus.: Urteil des Midas; bez. Lan. Leom. Man. — Früher in Mantua, S. Orsola: Halbfigur des hl. Hieronymus. Bez. La. Leombrunus Mantuanus; verschollen. — Zugeschriebene Bilder in Budapest (Mus.; Venus. Unter dem Namen Lor. Costa); Mailand (Brera; Verleumdung des Apelles, Grisaille. Ähnlich ein von Gamba dem G. Sanuto zugeschrieb. Stich u. das s. Zt von R. Foerster erstmalig veröffentlichte Bild im Mus. zu Nîmes); Florenz (Uffizien; Allegorie); Verona (Mus.; Allegorie). — Zugeschrieb. Zeichn. in Florenz (Uffizien; Bacchanal); Mailand (Slg Dubini; Tod der Eurydike); München (Graph. Slg; Kampf zwischen Nymphen u. Satyrn); Paris (Slg Rey; Allegorie. Ähnlich der Stich von Mocetto mit der Unterschrift: Sepe eadem anas te jam satis parit).

F. Antoldi, Guida di Mantova, 1821 p. 15f. — Zani, Enc. met. I/XI (1822). — Gir. Prandi, Not. stor. spettanti la vita e le opere di L. L., Mantua 1825 (²1840). — Gaye, Carteggio ined. di art., III (1840) 570, 572 (Liombruno). — Coddè, Mem. biogr. dei pittori etc. mantovani, 1837. — Gualandi, Mem. orig. risg. le b. arti, III (1842) 17ff.; IV (1843) 81ff., 88ff. — C. D'Arco, Dell' arte e degli artisti di Mantova, 1857, I, II. — W. Braghirolli in Giorn. di erud. art., II (1873) 216f. — O. Mündler in: Beitr. zu J. Burckhardts Cicerone, 1874. — M. Caffi, Due lettere ined. concern. il pittore mantov. L. L. (1489—1537), 1877. — G. Intra, Arch. stor. lombardo, XIV 568ff.; ders., Mantova, Guida, 1883 p. 36, 40. — Rassegna d'arte, 1901 p. 13. — F. Malaguzzi Valeri, Pittori lombardi, 1902. — A. Venturi, L'Arte, VII (1904) 393. — C. Gamba in Rass. d'arte, 1906 p. 65/70, 91/96; 1909 p. 30f. — S. Brinton, Mantua (Ber. Kststätten Nr 37), Lpzg 1907. — G. Fogolari in Madonna Verona, 1908 p. 127/29 (m. Abb.). — C. Gamba in Boll. d'arte, IV (1910) 199f. — Jahrb. der Bilder- u. Kstblätterpreise, I: 1910 (Wien 1911); V/VI: 1914/15 (W. 1919). — G. Frizzoni in Rass. d'arte ant. e mod., 1915 p. 190f. (m. Taf.-Abb.). — G. Q. Giglioli, a. a. O. 1920 p. 176ff. (recte 204ff.).

Leoncini (Leoncino), Andrea (Giov. A.), Quadratur-, Dekorations- u. Stillebenmaler in Genua, * Campofreddo 29. 11. 1701, † Genua 1760. Arbeitete als Quadraturmaler in den Kirchen S. Francesco d'Albaro (Quadratur um G. A. Ratti's Tondo „Engelsglorie" im Mittelschiff), SS. Nome di Maria (Chorgewölbe u. a.), S. Rocco (Deckenfresko) u. im Pal. Rosso (Quadratur um D. Parodi's Deckenfresko in der Stanza della gioventù in cimento). Dekorative Wandmalereien in der Stanza delle arti liberali u. in der Stanza della vita dell' uomo im Pal. Rosso.

F. Alizeri, Not. dei prof. del dis. in Liguria, 1864ff., I.; ders., Guida, 1875 p. 28, 162, 219, 497, 555, 586. — C. G. Ratti, Istruz. . . in Genova, 1780 p. 115, 258ff., 262 (2×), 379. — O. Grosso, Cat. della gall. del Pal. Rosso, Mailand 1912, passim.

Leoncini, Francesco di Michele, gen. *Gimignano,* Maler, Kupferstecher u. Ingenieur in Pistoia (1613, 40, 57) u. in Florenz (1666, laut Zani, Enc. met. XI), * S. Gemignano. Fresken in S. Francesco zu Pistoia und im Convento dei Minori Osservanti zu Giaccherino bei Pistoja (Lünetten im 1. Klosterhof). Gemälde seiner Hand in folg. Kirchen Pistojas: S. Andrea: Bildnis des Ortsheiligen; S. Bartolomeo in Pantano: Verkündigung; S. Giovanni Battista: 3 große Leinwandbilder im Chor: Geburt Joh. d. T., Zacharias im Tempel, Joh. d. T. vor Herodes; S. Omobono (zerstört?): Hl. Familie. Radierte: Rückkehr der hl. Familie aus Ägypten, vorn 3 schlafende Kinder.

F. Tolomei, Guida di Pistoia, 1821 p. 78 (2×), 119f., 135ff., 145, 180f. — G. Tigri, Guida di Pistoia etc., 1854 p. 190, 192, 240, 257, 269, 271, 281, 283, 350. — O. H. Giglioli,

Pistoia nelle sue opere d'arte, 1904 p. 145. — J. Strutt, A biogr. Dict. of Engrav., II (1786). — Gandellini, Not. degli intagliatori, ² I (1808) 180 („Vincenzo L."). — Nagler, Kstlerlex., XIX (1849) 381 Z. 14f. — Passavant, Raphaeld'Urbin, 1860, II 567 („Leondini"). — L. Pungileoni, Memorie ist. di A. Allegri detto Correggio, 1817/21, II 152.

Leoncini, Santi, Bildnismaler, * Genua 1. 11. 1723, † ebda ca 1753, Neffe u. Schüler des Andrea L. Weitergebildet unter Mengs in Rom u. später (seit ca 1750) Hofmaler in Dresden.

F. Alizeri, Notizie dei prof. del dis. in Liguria, 1864ff., I.

Leone da Bissone, siehe *Leone* di Matteo da Bissone.

Leone, Gabriel de, siehe *Leeuw,* Govert.

Leone, Giovanni del, oder da (dal) Lione (laut Vasari), Maler von Sansepolcro, Schüler von Giulio Romano in Rom. Malte mit Raffaello dal Colle in Rom an d. Fassade eines in der Nähe der Zecca vecchia in Banchi gelegenen Hauses nach Giulios Entwurf das von 2 Karyatiden gehaltene Wappen Papst Clemens' VII. (zerstört). Ferner, laut Coleschi, ein s. Zt in S. Rocco zu Sansepolcro aufbewahrtes Bildchen, darstellend die Lorettowallfahrt der dort. Einwohner im Pestjahr 1523.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, V (1880) 533. — Coleschi, Storia di Sansepolcro, 1886 p. 269.

Leone, Giustino, Bildhauer von Neapel. † 1851. Debüt 1837 im Museo Borbonico in Neapel. Mytholog. u. Genrestatuetten, Porträtbüsten. Im Istituto di B. Arti Neapel: Diomedes, u. 2 Reliefs (Kindermord v. Bethlehem u. Perikles).

G. Quattromani, Saggio sopra alcune opere di B. A. messe in mostra il dì 30 Maggio 1841, Neapel 1841. *G. Ceci.*

Leone, Guglielmo, falsch f. *Leeuw,* Gov.

Leone, P. de, Sign. d. Leeuw, Pieter v. d.

Leone, Wilh. da, falsch f. *Leeuw,* Govert.

Leone, s. auch *Leoni, Lion, Lione* u. *Lyon.*

Leonelli, ital. Miniaturbildnismaler, tätig in Straßburg (1812/13) u. Karlsruhe; hier machte er sich 1817 auf unrühmliche Weise durch eine Streitschrift gegen den Archit. Fr. Weinbrenner bekannt. Ein um 1820 entstand. Bildnis König Max' I. von Bayern im Nat.-Mus. München.

Ehrenberg, Baugesch. von Karlsruhe, 1909 p. 92ff. — Kstchronik, N. F. XXIII (1911/12) 231. — Zeitschr. f. Gesch. der Archit., VI (1913) 169, 172. — Kat. der Min.-Bildn. im Bayer. Nat.-Mus., 1911.

Leonelli da Crevalcore, Antonio, gen. *Antonio da Crevalcore,* Maler in Bologna, † vor 1525. Gefeierter Maler von Blumen, Früchten u. Tieren (1490). Bezeichnete u. datierte 1493 eine Hl. Familie (mit dem Johannesknaben, Holz, Berlin, Kaiser-Friedr.-Mus.). Ihm von Luigi Coletti, Belvedere, Bd 12, 1928, Juli-Heft p. 99ff., versuchsweise zugeschrieben: Hl. Familie (Paris, ehem. Slg Spiridon; als Bissone, später Morazzone) und ein Gruppenbild (Familie d'Este; München, Pinak.).

Leandro Alberti, Descrittione di tutta Italia, 1550, Ausg. v. 1550 p. 304. — Masini, Bologna perlustrata, 1666 p. 614. — Jansen in Meyers Kstlerlex., II (1878) 143 (Ant. da Cr.), m. Lit. — A. Venturi, Storia dell' arte ital., VII, 3 (1914) p. 850f.; ders., Arch. stor. dell' arte, I (1888) 278; vgl. III 280. — Die Smlg Jos. Spiridon Paris, Versteig.-Kat. P. Cassirer, Berl. 1929, Nr 2 (m. Taf.).

Leonelli, siehe auch *Lionelli.*

Leonessa, Enrico della (Pseudonym: *Lionne*), Maler und Illustrator, * 15. 7. 1865 Neapel, † 18. 6. 1921 ebda, Schüler von Ern. Fiore. Tätig in Neapel u. Rom. Figurenbilder (röm. Volksszenen) u. Bildnisse. In der Mod. Gal. Rom: I Grassi ed i magri; Ritorno dalla festa del Divino Amore; Rose d'inverno.

L. Càllari, Storia dell' Arte ital. contemp., 1909 p. 377. — V. Pica, E. Lionne, in Emporium, XL (1914) 403/13 (m. 1 Taf. u. 11 Abb.). — *Nachrufe* in Il Mezzogiorno 1921 v. 30. 6. u. 10. 7.; Il Giornale d'Italia 1921 v. 21. 6.; Il Mattino 1921 v. 19. 6.; Rass. d'arte ant. e mod., VIII (XXI), 1921 p. 288. *G. Ceci.*

Leonetti, Giov. Batt., reproduz. Kupferstecher in Rom, † vor 1830. Stach u. a. nach Guercino u. Leonardo.

Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II.

Leonhart, Maler in Brixen, erhält laut Dombaurechnungen 1462 für die Gemälde im Chor des neuen Domes u. 1464 für die Bilder der Hll. Kassian u. Ingenuin Zahlungen.

Atz, Kstgesch. v. Tirol, ²1909. *F. Martin.*

Leonhard, Johannes, Porträt- u. Genremaler, * 14. 2. 1858 Darmstadt, † 14. 5. 1913 im Sanatorium Haunstein bei Deggendorf (Niederbayern). Schüler von Löfftz. 1887 (mit F. Roubaud) in Tiflis (Porträts russ. Generale für die Ruhmeshalle des dort. Mus.). Später in München ansässig. Im Landesmus. Darmstadt: „Auferstanden" (krankes Mädchen im Lehnstuhl).

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Bettelheim, Biogr. Jahrb., XVIII (1917) 135f., 106*. — Kst f. Alle, III (1887/88); XIII (1897/98). — Ztschr. f. christl. Kst, X (1897) 332. — Jahresber. 1913, Kstver. München, p. XXI. — Kat. Münchener Secession 1900 (m. Abb.: Bildnis A. v. Perfall).

Leonhard, Joh. Friedr., s. *Leonard.*

Leonhardi, August, Landschaftsmaler in Loschwitz b. Dresden, * 10. 6. 1867 ebda, Sohn u. Schüler des folg. Studierte bei Aug. Fink u. K. Raupp in München. Stellt seit 1889 aus.

Fr. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I 2 (1895). — Das geist. Dtschland, 1898.

Leonhardi, Eduard (Emil August Ed.), Landschaftsmaler u. Lithograph, * 19. 1. 1826 Freiberg (Sa.), † 25. 7. 1905 Loschwitz b. Dresden, Vater des vor. Seit 1844 Schüler der Dresdner Akad., bes. Ludwig Richters. Reise nach dem Harz und Nordböhmen; 1852 Reise nach München, Salzburg u. Oberbayern. Weitergebildet 1855/59 in Düsseldorf; seitdem in Loschwitz ansässig. Werke in den Gal. Dresden u. Karlsruhe, in d. Oberlausitz. Gedenkhalle zu Görlitz, im Stadtmus. Bautzen, im Städel zu Frankfurt a. M. u. im Wallraf-Richartz-Mus. Köln.

[Ed. Leonhardi,] Erinnerungen aus meiner Jugendzeit u. späteren Künstlerlaufbahn,

Dresden-Blasewitz o. J. [1896]. Nicht im Buchhandel; ders., 20 Landschaften. Dresden, Arnold, 1904, fol. 20 Taf. m. VII S. Text. — Biogr. Jahrb. u. Dtsch. Nekrolog., X: 1905 (1907) p. 127f. (H. A. Lier). — Über Berg u. Thal, XXVIII (1905) 389/93. — Das geist. Dtschland, 1898. — Fr. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I 2 (1895). — Dioskuren, IV (1859) 70. — Kat. d. Jahrh.-A. dtsch. Kst i. d. Nat.-Gal. Berlin 1906 (vgl. dazu Abb. i. d. ill. Bruckmann-Werk, Münch. 1906). — Kat. Berl. Gr. K.-A. 1906, Anh. Retrosp. A. p. 42. — Kat. d. Ausst. Dresd. Maler 1800—1850, veranst. vom Sä. Kstver. zu Dresden 1908. — Kst in Sa. vor 100 Jahren, 20. 4.—24. 6. 1908, Dresden (m. Abb.). — Kat. Gr. K.-A. Düsseld. 1925 p. 80. — Kat. d. Bildnisz. d. Kgl. Kupferst.-Kab. Dresden, 1911.

Leonhardt, Carl F. W., Architekt, * 24. 8. 1881 Frankfurt a. M., † 16. 5. 1918 an der Westfront. Schüler von K. Schäfer.

Ausgef. Bauten: Haus der Akt.-Ges. Voigt & Häffner, Frankfurt (1910); Lukaskirche in Fr.-Sachsenhausen (1912).

Lit.: Architekt. Rundschau, XXI (1905) Taf. 5; XXII T. 2; XXIV T. 62; XXV T. 61; XXVII T. 36. — Der Profanbau, 1909 p. 81ff. — Dtsche Konkurrenzen, XXIII (1909) Heft 10; XXV (1911) H. 1, H. 3., H. 6; XXVIII H. 7 p. 2; XXX H. 3 p. 8, 12/14; XXXI H. 4 p. 5, 24f.; H. 5 p. 8, 14/16. — Dtsche Bauztg, XLII (1908) 201ff.; XLIX (1915) 329ff., 333ff.; LII (1918) 206, 236. — Neudtsche Bauztg, X (1914) p. 315/17 u. Abb.-Reg.; XIV (1918) 118, 151ff. u. Abb.-Reg. — Zentralbl. d. Bauverw., XXXVIII (1918) 298. — Kstchron., N. F. XXX 117f.

Leonhardt, Conrad, Baumeister u. Steinmetz in Büdingen, erbaute 1569 den sog. Oberhof ebda, mit reichem Schmuck an Schnitzereien u. Bemalung (in ursprüngl. Gestalt erhalten).

Kstdenkm. Hessen, Prov. Oberh., Kr. Büdingen, 1890 p. 76ff. — Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., IV.

Leonhardt, Hans, Steinmetz in Eisenach um 1550. Errichtete 1549 den St. Georgsbrunnen am Markt (erhalten die Sandsteinfig. des Heil.; Sockel neu). Vermutlich Erbauer u. Besitzer des sogen. Lutherhauses von 1563, falls das Monogramm HL der Hausmarke sich nicht auf Hans Lindemann (war 1571 u. 72 Viertelsmeister des Rats) bezieht.

Bau- u. Kstdenkm. Thür., Sachsen-Weimar-Eis., III/1 (1915) p. 191, 198, 227, 313f., 346, 359. — Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., ² I (1914) 98 (H. Lindemann).

Leonhardus, Stück- u. Glockengießer in Hermannstadt, wo sich in der Stadtpfarrkirche ein bezeichn. Taufbecken mit Reliefs (Marientod, Tiere, Blätter u. Blumen) von 1438 befindet. Glocken in mehreren siebenbürg. Kirchen.

V. Roth, Beitr. z. Kstgesch. Siebenbürgens (Studien z. dtschen Kstgesch., H. 170), 1914. — L. Reissenberger u. I. Henszlmann, A nagyszebeni és székesfehérvári templom, 1883, p. 30f. — Arch. Értesítő, N. F. V 248. — Arch. d. Ver. f. Siebenbürg. Landeskunde, N. F. XXX (1903) 42; XXXIX (1915) 531. *K. Lyka.*

Leonhart, eingeordnet unter *Leonhard.*

Leoni, Alessandro (Alexander de Leonibus), auch *Alessandro di Milano* gen., Miniaturmaler aus Mailand, tätig in Ferrara, Sohn eines Antonio L.; Neffe u. Gehilfe d. Guglielmo Giraldi (s. d.). Urkundlich 1469, 71 u. 76, zuletzt 1477 erwähnt. Arbeitet zus. mit Giraldi an einer Bibel (Ferrara, Museo Civ.), mehreren Chorbüchern (ebda) u. 1475 an einem Psalterium (Modena, Bibl. Estense lat. DCCCCXC) für die Certosa v. Ferrara. Die ihm zugewiesenen Arbeiten, die zu den schönsten der ferrares. Miniaturmal. d. 15. Jh. gehören, stehen stilistisch denen des Giraldi nahe.

Cittadella, Docum. risg. la storia art. ferrarese, 1868 p. 180f. — Venturi in Riv. stor., I (1884) 591/631; II (1885) 689/749; ders. in Le Gallerie Naz., IV (1899) 194ff.; ders. in Storia dell' arte ital., VII/3 (1914) 586. — L'arte ferrarese nel periodo di Ercole I: Atti e mem. d. R. Dep. di Romagna, 1888/89. — Gruyer, L'art ferrarais etc., 1897, II. — Jahrb. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., XII (1900) 174f., 183f., 186, 189. — L'Arte, III (1900) 342ff. — Bertoni, La Bibl. Estense etc., 1903. — Merzario, Maestri Comacini, II 112. — Fava, Bibl. Estense, 1925 p. 52. — Ancona, Miniature ital., 1925 p. 67f. *Leo Baer.*

Leoni, Angelo, venez. Maler, angeblich Schüler von A. Varotari (Verwechslung mit Carlo Leoni?). Bezeichnete u. datierte 1615 eine Altartafel (Himmelfahrt Mariä) in S. Felice, Venedig. Malte über dem Haupteingang von SS. Giovanni e Paolo in Venedig die Heiligen Dominikus u. Franziskus.

M. Boschini, Descriz. . . . di Venezia, 1733 p. 245. — G. A. Moschini, Guida di Venezia, 1815, II 594; ders., Della pittura in Padova, 1826, p. 91.

Leoni, Antonio, Elfenbeinschnitzer, * Venedig, nachweisbar 1704/16 in Düsseldorf am Hofe Joh. Wilhelms von der Pfalz, wahrscheinlich schon vor 1704, als Rivale Elhafens, dort tätig. 14 Arbeiten im Bayer. Nat.-Mus. München, wohin sie aus der Düsseld. Kunstkammer gelangten: zumeist Reliefs, oft von schmalem Langformat und vorwiegend wohl nach eigenen Entwürfen ausgeführt, die in zahlreichen Figuren bacchische Szenen, allerlei Stoffe aus der griechisch-röm. Mythologie u. Sagengeschichte (Opferung der Iphigenie, Raub der Proserpina, Enthaltsamkeit des Scipio, Mucius Scaevola u. a.) sowie religiöse Historien, u. a. Martyrium des hl. Laurentius und Bekehrung des Paulus, behandeln. Letzteres u. 2 bacchische Reliefs bez.: „Antonius Leoni Venetus F."; die übrigen Stücke unbez., aber aus stilist. Gründen L. zuzuschreiben, ebenso wie die ebda bewahrten Rundfig. der Hll. Hieronymus u. Rochus, Joh. des T., eines Christus an der Geißelsäule und eines Gekreuzigten, und ein Relief mit Parisurteil im Stuttgarter Landes-Gewerbemus. Dagegen möchte ich jetzt weder die im Wiener kunsthist. Staatsmus. bewahrte, A. L. bez. bacchische Gruppe aus Rhinozeroshorn noch die ebenso bez. Elfenbeinmadonna ebda für Arbeiten L.s halten, dem ich sie früher vermutungsweise zugeschrieben habe (s. Art. Lenck u. Lenckhardt).

A. Houbraken, Groote Schouburgh d. nederl. Konstschilder, 1721 III. — Chr. Scherer, Elfenbeinplastik seit d. Renaiss. (Monogr. d. Kstgew. VIII), Lpzg o. J. — Repert. f. Kstwiss., XXVII (1904) 65 (F. Koch). — J. v. Schlosser, Werke d. Kleinplastik in d. Samml. d. A. H. Kaiserh., II (1910) 15, Taf. 46. — O. Pelka, Elfenbein (Bibl. f. Kst- u. Antiqu.-Samml. XVII), 1920. — Zeitschr. f. bild. Kst, XXXII (1921) 39/42 (Chr. Scherer). — Die Bildwerke d. Bayer. Nat.-Mus., IV. Abt.: Die Bildw. in Elfenbein usw. von R. Berliner, 1925, Nr 464/77 (mit Abb. sämtl. in München befindl. Werke). *Chr. Scherer.*

Leoni, Carlo, Maler von Rimini, † 1700, Schüler von A. Varotari in Venedig, tätig in Rimini. Altarbild, die Heiligen Cosmas u. Damian, in S. Francesco di Paola zu Rimini (1. Kap. l.); großes Bild, der reuige David, in der dort. Kirche des Oratorio dell' Aspettazione.

Marcheselli, Pitture delle chiese di Rimini, 1754. — Tonini, Nuova Guida, 1879 p. 48, 93.

Leoni, Carlos Antonio, Porträtmaler und -stecher aus Florenz, tätig um 1760/75 in Lissabon. In der Bibl. Nac. ebda von ihm 7 Bildnisgemälde. In dem Stichwerk „Collecção Iconographica" des D. Barbosa Machado sind 9 Bl. nach ihm gestochen, darunter 2 (Johann V. v. Portugal u. Maria Anna v. Österr.) von ihm selbst.

Sousa Viterbo, Not. de Pint. portug., III (1911) 99 f.

Leoni, Giacomo (James), ital. Architekt u. Archit.-Schriftsteller, * um 1686 Venedig, † 8. 6. 1746 London, 60 Jahre alt. Arbeitete am Hofe des Kurfürsten von der Pfalz, kam dann im Gefolge Lord Burlington's nach England, wo er als Herausgeber der Werke Palladios bekannt wurde.

Werke: Schlösser Bramham Park bei Leeds (1710, 1865 umgebaut), Moor Park (1720; die Seitenflügel nebst Kapelle 1789/99 abgerissen); Queensberry House, London (1721); Latham House (1725); Lyme Hall, Cheshire (Südfront, 1723/32); Bold Hall (1730); Clandon Park, Surrey (1732); Bodecton Park, Sussex (1740; 1826 durch Feuer zerstört); Montsham Park, Essex (1810 abgerissen). Über seine Zusammenarbeit mit dem Bildhauer Rysbrack, s. d. (Vgl. auch Esdaile a. u. a. O.). — *Buchwerke:* 1. The Architecture of Andrea Palladio, in Four Books, to which are added several Notes .. by Inigo Jones .., revised, designed and publ. by G. L. 3 Bde. Fol. Lo. 1715 u. ö. (franz. Ausg. 2 Bde. The Hague 1726). 2. The Architecture of L. B. Alberti, in ten books ... of Painting, in three books ... and of Sculpture Statuary, in one book. Translated in Italian by Cos. Bartoli and now first into English by James Leoni. 3 Bde. Fol. 1726 u. ö. Enthält 27 nach L.s Zeichnungen von B. Picart gestoch. Tafeln.

Lit.: Vertue, Brit. Mus. Add. Mss. 23079, f. 31a. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Dict. of Nat. Biogr., XXXII (1892). — Dict. of Archit. — Walpole, Anecd. of Paint., ed. Wornum, 1862, II 415; III 767 f. — Lysons, Environs of London, 1795, III 355. — Blomfield, Hist. of Ren. Arch. in Engl., 1897, p. 224, 288, 302, 309 f., 392. — Esdaile, Monumental Sculpt., 1927 p. 97 (Denkmälerentwürfe). — Batty Langley, London Prices, 1747. — Brit. Mus. Cat. of printed books. — Twycross, The Mansions of Engl. and Wales, 1847/50, III. — Ackermann's Repository, 1823, V 127; 1828, VI 26, 92 ff. — Neale, Views of the Seats etc., 1822/24. — Vitruvius Britannicus, II Taf. 27; ² 1771 II Taf. 35 f. — Ralph, Critical Review of Buildings in London, 1734 p. 194 f. — Allen, Hist. of York, 1828/31. — Morant, Hist. of Essex, 1768 u. ö. — Aikin, Descr. of the County .. round Manchester, 1795. — Brayley, Hist. of Surrey, 1841. — Dallaway, Hist. of the County of Sussex, 1815/30. — Lady Newton, The House of Lyme, 1917. *K. A. E.*

Leoni, Giovanni, Scagliolist, * 2. 3. 1639 Carpi, † um 1700 Modena, Schüler von An. Griffoni. Tätig in Cremona u. Modena. Werke: Modena, S. Francesco (S. Giorgio): Altarverkleidungen. Gall. delle Medaglie e delle Antichità: 2 Schränke, bez. und dat. 1681. — Lodovico, Scagliolist, * 20. 9. 1637 Carpi, † 15. 1. 1727 Cremona. Arbeiten: Cremona, S. Agostino (?); S. Croce b. Carpi, Cappella pubblica: Altarverkleidung.

G. Tiraboschi, Notizie de' pitt. etc. di Modena, 1786, p. 245.

Leoni, Giovanni, Bildhauer u. Holzschnitzer, * 13. 12. 1809 Piacenza, † um 1879. Statuen an vielen Orten s. Heimatprovinz.

L. Ambiveri, Gli artisti piacent., 1879.

Leoni, Girolamo (dai), Maler von Piacenza 1570 ff., Schüler von B. Campi. Kontrahiert am 9. 8. 1570 mit dem Abt von Bobbio über 2 Ölbilder (Himmelfahrt u. Pfingstwunder). Ist 1576 in Piacenza nachweisbar. Malt vor 1584 nach B. Campis Entwürfen gemeinsam mit Dan. Cunio in einem Saale des Palazzo Trivulzi in Maleo bei Lodi die Taten Kaiser Karls V.

Orlandi, Abeced. pitt., ed. Guarienti, 1753, p. 301. — C. Cipolla in L'Arte, VII (1904) 255, m. Lit.

Leoni, Guglielmo, falsch f. *Leeuw,* Govert v. d.

Leoni, James, s. *Leoni,* Giac.

Leoni (L. de Marsari), Ippolito, Maler, Sohn des Ottavio, * nach 1616 Rom, † Juli 1694; wurde 1651 in die Congregaz. Virtuosi aufgenommen, deren Regent er 1664 war, u. die 11. 7. 1694 Seelenmesse für ihn lesen ließ. G. B. Bonacina stach nach ihm Bildnisse des Kardinals M. A. Franciotti (1633) u. des Prospero Fagnani.

Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Pfarrb. S. Maria del Popolo, Rom. — Vat. Lat. 7973, f. 67, 7989, II, f. 50; 8014, I App. f. 62. — Baglione, Le Vite de' pitt. etc., 1642 (² 1733 p. 210). — Rep. f. Kstwiss., XXXVII (1915) 45. — Duplessis, Cat. de la Collect. des portr. etc. Bibl. Nat. Paris, 1896 ff., III Nr 15204; IV Nr 16498 ². *Fr. Noack.*

Leoni (Lione, Lioni), Leone, gen. *Leone Aretino,* Bildhauer, Goldschmied, Medailleur, Steinschneider und Architekt(?), * 1509 Menaggio bei Como als Sohn eines Aretiners, † 1590 Mailand. Vater des Pompeo. 1527 in Venedig; 1537 wieder ebenda, in Padua im Hause Bembos und danach in Rom als päpstl. Münzmeister. Kommt wegen Ermordung des deutschen Goldschmieds Pellegrino de Leuti auf die Galeere;

nach einem Jahre (1541), durch Fürsprache Andrea Dorias frei, in Genua. 1542/45 u. 1550/90 Münzmeister in Mailand. Vorübergehend 1544 in Ferrara, wo er wegen Falschmünzerei bald entlassen wird; 1547 schneidet er wieder Münzen für päpstl. Provinzen. Außerdem im Dienst Karls V.; er begleitet Don Philipp (später Philipp II.) nach Deutschland, ist 1549/50 in Brüssel in der Umgebung des Kaisers, wird Ritter des Santiago-Ordens u. erhält lebenslängl. Gehalt zugesichert. Rückkehr über Paris. Mit Tizian 1551 in Augsburg, 1552 in Modena, 1556 wieder in Brüssel. Da er hier erkrankt und erst später (über Deutschland) heimkehren kann, begleitet sein Sohn Pompeo (s. d.) die inzwischen für Karl V. gegossenen Werke zur Fertig- und Aufstellung nach Spanien. — Lehnt 1559 einen Ruf nach Spanien ab, führt aber auch für Philipp II. größere Aufträge aus. 1560 in Rom; porträtiert hier für eine Medaille Michelangelo, erhält Auftrag zum Marignano-Grabmal. Über Florenz zurückgekehrt entwirft er 1516 in Mantua Festdekorationen für die Hochzeit Franc. Gonzagas mit Eleonora von Österr. Sonst in Mailand lebend, in dem ihm von Karl V. geschenkten Pal. degli Omenoni, den er seit 1565 prächtig umbaute und mit Kunstsammlungen füllte. — L.s Werken ist neben einer gewissen Monumentalität manieristische Glätte u. sorgfältigste Durchbildung eigen. Neben zeitgenöss. Italienern haben die Statuen der Hofkirche zu Innsbruck, die er wohl 1551 auf der Reise nach Augsburg kennen lernte, deutlich auf seinen Stil eingewirkt. Dieser entsprach durchaus dem auf strenges Zeremoniell bedachten Hofe Spaniens.

Werke. (Die meisten bei Plon abgebildet.)

Statuen u. Gruppen: 1. Karl V., zu Füßen den gefesselten Furor. Bronze. Unter dem abnehmbaren Panzer des Kaisers durchgebildete Aktfigur. Die 1. Nacktheroisierung eines Herrschers seit dem Altertum. Auftrag 1549, Kaiserfig. gegossen 1551, Furor 1553; 1556 über Flandern nach Spanien transportiert, dort 1564 vollendet. Jetzt im Prado. — 2. Marmorstatue Karls V. in Mailand begonnen, vor 1582 von Pompeo vollendet, weiter wie 1; jetzt in der Akad. S. Fernando, Madrid. — 3. Philipp II. in antiker Rüstung, Bronze (auch Pompeo zugeschr.); gegossen 1553, sonst wie 1. — 4. Isabella von Portugal, Bronze; in Mailand vor 1555 gegossen. Jetzt im Prado. — 5. Maria von Österreich, Königin von Ungarn, Bronze; gegossen 1553, sonst wie 1. — 6. 27 Bronzestatuen für den Hochaltar von S. Lorenzo im Escorial; die meisten, wie auch Bronzekapitelle u. -ornamente (z. T. von Pompeo; über die Zusammenarbeit s. d.), 1582 nach Spanien abgesandt. — 7. Vincenzo Gonzaga. Bronze. Sabbioneta, Chiesa dell' Incoronata (am Grabmal u. zwischen Statuen G. della Portas; sollte ursprünglich auf einer Säule auf der Piazza Maggiore ebda aufgestellt werden). — 8. Ferrante Gonzaga als gepanzerter Herkules, Hydra u. Satyr ihm zu Füßen. Bronze. Auftrag 1557, gegossen 1564; Aufstellung 1594. Guastalla, Piazza Maggiore. — 9. Grabmal des Markgrafen von Marignano (Architektur-Entwurf von Michelangelo), mit 5 Statuen u. 3 Reliefs in Bronze. Auftrag 1560, Restzahlung 1564. Mailand, Dom.

Büsten: Karl V., Bronze, mit Variante im Prado u. in Wien, Kunsthist. Mus. (letztere 1553 in Granvellas Besitz) u. eine Variante ebda. Marmorbüste desselben, sehr verwittert, in Schloß Mirabel bei Plasencia, Spanien. — Philipp II., Bronze, Prado (auch Pompeo zugeschr.). Derselbe, Mailand, Palazzo Trivulzio. — Maria von Ungarn, Marmor, Prado. Dieselbe, Bronze (für Granvella), Wien, Kunsthist. Mus. — Eleonora von Frankreich, Marmor, Prado. — Alfonso d'Avalos, Bronze, Neapel, Privatbes. (auch Cellini zugeschr.). — Ferrante Gonzaga, Bronze, London, Vict. and Albert Mus., Zuschreib. (Mitt. von E. Maclagan).

Porträtreliefs: Karl V. in Bronze im Louvre u. in Wien, Kunsthist. Mus. (letzteres für Granvella), in Marmor im Prado u. a. O. — Cameo-Porträt Granvellas (L. zugeschr.) London, Burlington-Ausst. 1913.

Viele Arbeiten verschollen, so die 1582 u. 1608 in span. Inventaren genannte Marmorstatue Philipps II., Büsten u. Porträtreliefs der Habsburger (so die nach Schloß Binche im Hennegau, dann nach Spanien versandten Arbeiten), ein Prunkhelm für P. L. Farnese (1545), eine „tazza d'oro" für Ferrante Gonzaga und Kameen. Bei andern Werken nur der Entwurf gesichert, aber nicht erhalten, so Statue Alfonso del Vastos; wohl ausgeführt ist der Entwurf für ein Reiterdenkmal Karls V., Absicht nur blieb ein Grabmal desselben nach Michelangelos Entwurf.

Kleinbronzen in Wien, Kunsthist. Mus., Slg Fürst Liechtenstein u. Slg v. Auspitz; London, V. a. A. Mus.; Frankfurt, Slg v. Weinberg, u. a. Ein L. hypothetisch zugeschriebener Prunkschild in Turin (Armeria). Wahrscheinlich von Negroli.

L. ist nicht nur einer der wenigen als Bildhauer und Medailleur gleich tüchtigen Meister, sondern der bedeutendste ital. Medailleur des 16. Jahrh. überhaupt. Entfaltet seine Tätigkeit auf diesem Gebiet zwischen 1537 u. 1561. 1537: die heute nicht mehr nachweisbaren Med. auf Isabella Villamarina, Prinzessin von Salerno, u. Pietro Bembo, sowie die frühe Med. (geprägt u. dat.) auf Pietro Aretino. Bekleidet 1537/40 das Amt eines päpstlichen Münzmeisters; Stempel zu Med. auf Paul III. (bez. Leo u. 1538 dat.), die sich meist auf die Befestigung der Stadt Rom beziehen und zur Einsenkung in die Fundamente bestimmt waren. In diese Zeit (um 1537/40) gehören auch die Tizian-Med. (Zuschr.) u. die kleine Med. auf Franc. Fermi von Verona (bez. Leo). 4 Medaillen auf Andrea Doria als Dank für seine Freilassung als Galeerensträfling (1541), darunter eine mit seinem von Ketten umrahmten Selbstbildnis. In dieses Jahr (1541) gehört wohl auch die heute nicht mehr nachweisbare Med. auf Giannettino Doria. Wird nach Mailand berufen und bekleidet dort 1542/45 u. wieder von 1550 bis zu seinem Tode das Amt eines Münzmeisters. Ob seine Arbeiten für die Münze von Ferrara vor 1542 oder zwischen 1545 u. 1550 entstanden sind, bleibt dahingestellt. In die frühe Mailänder Zeit gehören die kleine Med. auf Karl V. (geprägt. Rs. Tiber u. Pietas). Geht gelegentlich eines ihm 1544 erteilten Auftrages betr. eine nach Tizians Gemälde zu fertigende Med. (nicht nachweisbar) auf die Kaiserin Isabella nach Venedig und bildet dort wahrschein-

lich die wohl in dieser Zeit entstandene Med. auf Daniel Hanna. 4 weitere Med. auf Hanna werden L. zugeschrieben. 1546 wieder in Venedig; fertigt dort eine Med. auf Don Philipp nach Tizians Gemälde. Geht in dieser Zeit (1546) zur Herstellung von großen Gußmedaillen über, darunter die schöne Med. auf Martin Hanna (Rs. Spes). Zwischen 1544 und 1546 entstehen nicht mehr nachweisbare Med. auf Molza und weitere auf Alfonso d'Avalos und Maria von Aragonien. Wird 1546 zum Münzmeister in Parma u. Piacenza ernannt und erhält durch die Protektion Ferrante Gonzagas und des Kardinals Granvella eine Einladung an den Kaiserhof. Schneidet 1547 Münzstempel für die päpstl. Provinzen Marche und Romagna. Geht 1548 im Gefolge Don Philipps nach Brüssel, wo er 21. 6. 1549 dem Kaiser die 1546 begonnene Med. auf Don Philipp (Rs. bez. Leo) überreicht und Aufträge betr. Med. auf Karl V. u. Isabella von Portugal (voll. gegen Sept. 1549) erhält. Bezeichnet sich auf seiner eigenen Med. als „sculptor Caesareus". Seine Med. auf die kaiserl. Familie sind — wohl aus Gründen der Etikette — in der Regel nicht signiert, zeigen aber, soweit Originalabgüsse in Frage kommen, den für die Signatur freigelassenen gravierten Doppelkreis. Unter dem Eindruck von Michelangelos Jüngstem Gericht entsteht die große Med. auf Karl V. (Rs. Gigantensturz u. Motto: discite iustitiam moniti [bezieht sich auf die Schlacht bei Mühlberg]). Ähnlich einige Münzen von Mailand, z. B. der Ducatone (Rs. u. Motto wie vorhin). In diese Zeit (1546/49) gehört wohl auch die schöne kl. Med. auf Karl V. (Rs. Salus publica), bez. „Leo f.". Fertigt, Ende 1549 nach Mailand zurückgekehrt, eine nur in späten Metallabgüssen überkommene Gemme (Karl V. u. Philipp. Doppelbildnis. Rs.: Isabella von Portugal. Vollendet 1550). Formte 1550 Med. auf Maria, Königin von Ungarn, u. auf Jérôme Perrenot de Champagney. Dem nächsten Jahrzehnt gehören u. a. folgende Med. an: Philippine Welser (entstanden 1551 in Augsburg, später vermutlich verändert); sogen. Danae (Kurtisane) 1551; Ippolita Gonzaga (Rs. Danae), Hochzeitsmed. 1551 (auf griech. bez. Leon Aretinos); Ferdinand I. als röm. König u. Maximilian als König von Böhmen, 1553 oder 1554; Kardinal Granvella (geprägt, 1555); ders., große Gußmed., bez. „Leo", wohl um 1555; Ferrante Gonzaga (Rs. Herkules im Kampf mit dem Ungeheuer), um 1555/56; Baccio Bandinelli (geprägt), bez. „Leo", um 1555/56; Ferdinand I. als Kaiser, 1558; Vasari, bez. „Leo" (um 1557/58?); Pius IV. (Rs. Henne mit Küchlein), 1561; Fernando Francesco II. d'Avalos(?); Michelangelo (Rs. blinder Greis mit Hund) voll. März 1561. Gegenstück dazu bildet ein eine weitere Studie zu dem letzten Michelangelo-Bildnis darstellendes Wachsmod. im Brit. Mus. — Weiter lassen sich ihm folgende Bildnismed. zuschreiben: Girol. Cardano, Giambatt. Castaldi, Gonzalvo Fernando II. de Córdoba, Giov. u. Paolo Hanna, Christoph Mülich, Bern. Spina, Bern. Tasso u. Gianello della Torre; ferner die rechteckige Andrea Doria-Plakette u. als das Gegenstück (unbeschrieben) dazu: Doria zwischen Virtus und Fama. — Sardonyx des Kardinals Granvella in der Smlg Oppenheimer (zugeschrieben).

Lit.: A. *Allgemeines:* Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, VII (1881) 535/56. — Dass., dtsch hrsg. von A. Gottschewski u. G. Gronau, VII/2 (1927). — E. Plon, Leone Leoni et Pompeo Leoni, 1887. — Cl. Philipps, L. L. and P. L., in Magaz. of Art, 1887, April-Heft. — Merzario, I Maestri comacini, 1893 I 579/87; II 521/23, 545 f. — A. Bertaux in Michel, Hist. de l'Art, V/2 (1913) 794 ff., 806. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwiss.), Berl.-Neubabelsbg o. J. — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere, 1822/25, III 85 f., 135 f., 155 ff., 182 f., 185 f., 193 ff.; V 60 ff., 247 ff., 251 ff. — J. v. Schlosser, Die Kunst- u. Wunderkammern der Ren., 1906 p. 31, 123 (über L.s Kunstsamlgn). — B. *Über einzelne Werke:* a) *Italien:* Campori, Artisti .. negli stati est., 1855 p. 58, 283 ff. — D'Arco, Delle arti .. di Mantova, 1857 II. — G. Ferrari, Il monumento Gonzaga a Guastalla, in Rassegna d'arte, IV (1904) 53 f. m. Abb. — — Thode, Michelangelo, Krit. Untersuch., II (1908) 239 ff. — Matteucci, Chiese art. del Mantovano, 1902. — Rass. d'arte, II (1902) 83 f. — Planiscig, Die Bronzeplastiken (Wien, Ksthist. Museum), 1924 Nr 222/230; ders., Die Estensischen Kunstsammlungen, I (1919) Nr 232. — Musée Nat. du Louvre, Cat. des Sculpt., I (1922) Nr 722. — F. Goldschmidt, Die ital. Bronzen der Renaiss., I (Berlin K. F. M. 1913) Nr 106. — Luzio, La Gall. dei Gonzaga, 1913. — Catal. Ital. Sculpt. of the Ren. (London, Burlington F. A. Club 1913), p. 140 Taf. 69. — L. Planiscig, Bronzi minori di L. L., in Dedalo, VII (1926/27) 544 ff.; ders. in Pantheon, 1929 p. 216 ff. — E. Kris, Notizen zum Werk L. L.s, in: Georg Habich z. 60. Geburtstag, München 1928, p. 40/42. — b) *Spanien:* P. de Madrazo, L. L. et le Musée de sculpt. à Madrid, in L'Art, IX (1877) 289/93; XII (1878) 25/32, 73/82. — F. Araujo Gómez, Hist. de la escult. en España, 1885, p. 255/59. — J. Martí y Monsó, Estudios hist. artist., Valladolid 1898/1901. — Cat. de la Escult., Mus. Nac., Madrid 1908 p. 185 ff., 194, 197 ff., 269/79 passim. — C. Justi, Miscellaneen aus 3 Jahrh. span. Kstlebens, 1908, II. — C. Pérez Pastor, Not. y docum. rel. á la hist. y lit. esp., 1914. — Bol. de la Soc. esp. de excurs., XVII (1909) 141 ff.; XXII (1914) 231, 233. — E. Babelon, Jacopo da Trezzo et la construction de l'Escurial, 1922. — F. J. Sánchez Cantón, Fuentes literarias para la hist. del arte esp., I (1923). — Archivo esp. de arte, 1925 ff., I/III.

Über die Medaillen: J. H. Lochner, Slg merkw. Med., III (1739) 281/88. — C. D. Fortnum in Archaeol. Journ., XXXII (1875) 1/15. — A. Bertolotti in Arch. Stor. Lomb., II (1875) 136/37. — Giorn. d. erud. art., 1877, p. 213. — Arch. Stor. dell' Arte, I (1888) 327. — Repert. f. Kstw., XVI (1893) 69. — C. v. Fabriczy, Med. d. ital. Ren. (Monogr. d. Kstgew. hrsg. v. Sponsel IX), Lpzg o. J. [1903] p. 99 ff. — Simonis, L'Art du Méd. en Belgique, II (1904) 27/42. — Forrer, Dict. of Med., III (1907) 398 ff. (m. Lit.). — E. Motta in Riv. Ital. di Numism., XXI (1908) 75. — G. F. Hill in Burl. Mag., XV (1909) 97 u. XXIV (1914) 212; ders., Portr. Med. of Ital. Artists, 1912 p. 53 ff. — Burl. Fine Arts Club,

Exh. of Ital. Sculp., 1912 Pl. 1 XIX. 9. — A. Herrera in Rev. de Archivos, Bibl. y Mus., III epoca, año IX tom. XII (1905) 266/270. — Jahrbuch d. preuß. Kunstsign, XXXIV (1913) 34. — E. Steinmann, Porträtdarst. des Michelangelo, 1913, Taf. 49/53. — J. Babelon in Rev. de l'art anc. et mod., XXXIV (1913) 276 ff. — E. Martinori, Ann. della Zecca di Roma (Ist. Ital. di Num.), Paolo III (1917), Giulio III-Pio V (1918). — M. Bernhart, Bildnismed. Karls V., 1919 p. 30 f. — Hill, Medals of the Ren., 1920, p. 99/101. — E. F. Bange, Ital. Bronzen, Bd II, Reliefs u. Plak. (1922) Nr 929/30. — G. Habich, Med. d. ital. Ren., o. J. [1924] p. 130 f. — M. Bernhart in Archiv f. Med. u. Plakettenkunde, V (1925/26) 69 f., 73 f., 80. — F. Eichler u. E. Kris, Die Kameen im Kunsthist. Mus., Wien 1927 Nr 337. *F. Schottmüller* u. *G. F. Hill.*

Leoni, Lodov., s. i. 1. Art. *Leoni*, Giov.

Leoni (Lioni), Ludovico, gen. *Padovano*, Maler, Wachsmodelleur u. Medailleur, * um 1542 Padua, † 19. 9. 1612 Rom, Vater des Ottavio. Medaillonbildnisse in Wachs. Medaille auf Gregor XIII. (bez. L. PADOVAN). Von ihm außerdem etwa ein Dutzend datierte Med., alle L. L. oder LVD. LEO bez., die meisten nur einseitig, darunter: Gregor XIII. (Jubelmed., 1575. Auf der Rückseite die Porta Santa).

Baglione, Le vite de' pitt. etc., ²1733 p. 137 (Lioni). — Pietrucci, Biogr. degli art. pad., 1858. — Bertolotti, Artisti veneti in Roma, 1884; ders., Artisti in rel. coi Gonzaga, 1885. — Forrer, Dict. of Med., III (1907); VII (1923), m. Lit. — Archiv für Med.- u. Plakettenkunde, I (1913/14) 7/13 (J. de Foville). — Hist. Mus. Basel, 1917 Jahresber. p. 42 (m. Taf.-Abb.). — Arch. S. Luca u. Pfarrb. S. M. del Popolo, Rom. — Mitteil. von Fr. Noack. *K. A. E.*

Leoni, Michele (dai), Veroneser Bildhauer und Architekt, errichtete 1523 die Säule des hl. Markus auf der Piazza dell' Erbe zu Verona. 1528 nach Venedig berufen. Wurde früher irrtümlich mit Michele Sanmicheli identifiziert; widerlegt durch Gaetano Da Re (Madonna Verona, fasc. 30/31, 1914), der über ihn 3 Urkunden des Consiglio von Verona aus d. J. 1541/43 beibringt.

Antichi Archivi Veronesi, Arch. del Comune, Processi, b. 190, n. 384. — Vasari, Vite, deutsche Ausg. Gottschewski u. Gronau, VII 2, Straßb. 1927. *V. Fainelli.*

Leoni, Michele (Miguel Angel), Bildhauer (u. Maler?), * wohl in Spanien, Helfer s. Vaters Pompeo (s. d.) in Mailand (1582) und Madrid (1595 ff.) an dessen Arbeiten für San Lorenzo de Escorial (von ihm u. a. Wachsmodell der Bronzestatue der Königin Eleonore, Gattin Franz' I. v. Frankreich, für die Königsgruft), an den Orantenfig. des Herzogspaares Lerma und am Grabmal der Poza. Ihm zugeschrieben Relief der Verkündigung Mariä an d. Fassade der Encarnación-Kirche zu Madrid u. Altar der Angustias-Kirche zu Valladolid. Nach dem Tode s. Vaters (1608) beauftragt, für die Vollendung von dessen Arbeiten zu sorgen, quittierte L. 1610 den Dienst Philipps III. u. übersiedelte nach Mailand.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. Martí y Monsó, Estud. rel. á Valladolid, 1898/1901. — C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914) 193 (Reg.). — E. Tormo, Las Iglesias del antiguo Madrid, 1927. — Bol. de la Soc. castell. de Excurs., V 150. — Plon, Leone Leoni, 1887 p. 190, 210, 241, 245, 342, 348. *A.-S.*

Leoni, Nestore, Miniaturmaler, * 14. 2. 1862 Aquila, tätig in Florenz. Der bedeutendste lebende Vertreter der Buchminiatur in Italien.

Werkverz. (in Auswahl): La Dichiarazione d'indipendenza e la Costituzione degli Stati Uniti. 13 Tafeln histor. u. ikonograph. Miniaturen. 1904: „I Trionfi" di Francesco Petrarca illuminati da N. L. Zur Erinnerung an die Staatsreise des Präsidenten Loubet nach Italien. Diente s. Zt als Geschenk der ital. Regierung an denselben. 1910: La Costituzione Argentina. 5 Tafeln histor. u. ikonogr. Miniat. Zur Erinnerung an die Jahrhundertfeier der Republik Argentinien. 1916: „Shakespeare's Sonnets illuminated by N. L." 120 Seiten. Mit vielen ikonograph., topogr. u. a. Vollbildern nach zeitgenöss. Vorlagen. 1921: Vorlagen zu dem Titelblatt u. den Randleisten der von der Banca Italiana di Sconto veranstalteten u. von dem Istituto di Arti Grafiche (Bergamo) in 1321 Exemplaren gedruckten Neuausgabe von Dantes „Vita Nuova". In Zusammenarbeit mit Vittorio Grassi u. a.

Lit.: A. De Gubernatis, Diz. degli art. ital. viventi, 1889. — Singer, Kstlerlex., II (1896). — L. Càllari, Storia dell' arte ital. contemp, 1909. — G. Nicodemi, La „Vita Nuova" di Dante, in: Emporium, Bd 54 (1921) p. 376 ff., m. Farbentafel. — G. Biagi, I sonetti di Shakespeare etc., in Boll. d'arte del Ministero della Pubblica Istruz., Anno V, 1925—26, Vol. I p. 513/21, m. 5 ganzseit. Abb.

Leoni (L. de' Marsari), Ottavio Mario, Maler u. Kupferstecher, * um 1578 Rom, † 4. 9. 1630 ebda, Sohn des Ludovico, Vater des Ippolito. Wurde 1604 Mitglied, 1614 Principe der röm. Akad. S. Luca. Porträtist u. Modemaler der vornehmen röm. Gesellschaft. Bildnis Gregors XV. (verschollen). Altarbilder in den röm. Kirchen S. Eustachio (Verkündigung), S. M. sopra Minerva (Hl. Hyazinth) u. S. Urbano (Hl. Carlo Borromeo). Trefflicher Bildnisstecher, kombinierte in seinen Blättern die Grabstichelmanier mit einer sehr zarten, tonigen Punktiermanier. Stichverzeichnis (40 Bl.) bei Bartsch. Zeichnungen (Technik: schwarze Kreide, mit Rötel belebt u. weiß gehöht) in den Samml. zu Angers (Männerbildnis, bez. „Gg Giov. Battista Vittorio Agosto 1616"), Berlin (große Folge), Darmstadt, Douai (Lor. Ghiberti), Florenz (Uffizien [15 Bl.], Bibl. Marucelliana), Lille (7 Bl.), Genua (Pal. Bianco [1619/21 dat. Folge]), London (Vict. and Alb. Mus. [Joh. Stradanus]), Rouen (Männerbildn.), Paris (Louvre [Paolo Giordano II., Duca di Bracciano; Galilei]), Wien (Albertina [Herren- u. Damenbildnis]). Stichfolge: Ritratti di alcuni celebri del sec. XVII disegnati ed intagliati dal Cav. Ottavio Lioni, Rom 1731. Wurde von Kristeller a. u. a. O. mit einem anonymen Stich (Bildnis des Herzogs Olivarez) in Verbindung gebracht. Als Medailleur nicht nachweisbar, entgegen Bolzenthal bei Forrer, Dict. of Med., III (1907) 412.

Baglione, Le vite de' pitt. etc., * 1733 p. 208/10 (Lioni). — Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763 (Lioni). — Roma antica e mod., 1745, II 203, 483. — Rufini, Guida di Roma, 1858 p. 132 f. — Bartsch, Peintre-grav., XVII (1818) 246/49. — Nagler, Kstlerlex., VII. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — St. Fraschetti, Il Bernini, 1900. — J. J. Berthier, L'Eglise de la Minerve, 1910 p. 306. — Mireur, Dict. des ventes d'art, IV (1911). — Inv. gén. des Rich. d'art etc., Prov. Mon. civ., III (1885). — Mitt. der Ges. f. vervielf. Kst, Beil. d. „Graph. Künste", Wien 1909, p. 21/24 (P. Kristeller), m. 3 Abb. — Kstchron., N. F. III (1893) 92. — Repert. f. Kstwiss., 37 (1917) 41. — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, 43 (1917) 76. — Arch. de l'art franç., 1913 p. 493. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1913 p. 317 f., 341 Anm. 1. — Rass. d'arte, VIII (1908) 158. — Ölgem. alt. Mstr, Verst. 27. 10. 1903, Coll. Denant u. a. Lepke-Berlin, Kat. 1353 Nr 98, m. Taf.-Abb. (Madonna [La belle Jardinière], Holz, bez.). — Arch. S. Luca; Congreg. Virtuosi u. Pfarrb. S. M. del Popolo, Rom. — Vat. Lat. 7876 fol. 42; 7990, II, fol. III. — Mit Notizen von Fr. Noack.

Leoni (Lioni), Pompeo, Bildhauer und Medailleur, * um 1533 (nicht 1538!), † 13.10. 1608 Madrid. Schüler u. Gehilfe s. Vaters Leone, Vater des Michele (s. d.). 1552 bei Granvella in Innsbruck, begleitet 1556 seinen Vater nach den Niederlanden, erhält hier einen Empfehlungsbrief Karls V. an die Stadt Köln u. begleitet an Stelle s. Vaters die in Mailand gegossenen Werke der L.-Werkstatt nach Spanien, um sie am Bestimmungsorte zu vollenden u. aufzustellen. 1557 am Hofe der span. Regentin Doña Juana von Portugal in Valladolid. 1558 von der Inquisition verurteilt; 6 Monate in Gefangenschaft. Fertigt 1570 bronzefarbene Kolossalstatuen für die Festdekorationen anläßlich der Hochzeit Philipps II. mit Anna von Österreich. 1579/91 für den Hochaltar von S. Lorenzo del Escorial tätig. 1582/91 in Italien, um in Rom, Venedig u. a. O. ein Mosaik für Philipp II. zu erwerben u. Künstler für Spanien anzuwerben; aber meist in der väterl. Werkstatt in Mailand für den gen. Hochaltar tätig. Darnach in Valladolid, Madrid u. a. O. Spaniens. Sein Porträt von Greco, den er vielleicht mit Philipp II. bekannt machte, in der Samml. Stirling in Keir (Schottland). Bei den mit dem Vater gemeinsam ausgeführten Arbeiten scheint dieser die Entwürfe, oft auch den Guß gefertigt zu haben, während L. Ziselierung, Vergoldung u. Zusammensetzung oblagen. Doch dürfte L.s Anteil mit den Jahren gewachsen sein. Die allein oder mit and. Künstlern in Spanien ausgeführten Werke sind so verschiedenartig, daß sein Stil schwer zu präzisieren ist. — In seinen wenigen u. künstler. unbedeutenden Gußmedaillen zeigt sich L. als schwächlicher Nachahmer des väterl. Medaillenstils. In seine Mailänder Zeit gehören die Med. auf Ercole II. d'Este (1554) u. Ferdinando Castaldi (aet. 18), beide bez. Pompeius. Während seines span. Aufenthalts entstanden die Medaillen auf Don Carlos (1557, bez. F. Pomp. Rs. 1. in benignitatem promptior. 2. Cogitatio mea ad dominum; die sonst damit verbundenen Rss. sind von fremder Hand), ferner die auf Franc. Fern. de Lievana (1575, bez. Pomp. L.) u. auf Honoratus Joannius (bez.?). Die ihm irrtümlich zugeschrieb. Med. der Margarita van Calslagen ist niederl. Ursprungs. Dichtete wie sein Vater Sonette und vervollständigte dessen Kunstsammlungen.

Bildwerke. 1. zus. mit Leone (s. d.) 1572 Statue der Kaiserin Isabella, Marmor nach der Bronzestatue Leones, Prado. — Philipp II., Alabasterbüste, Prado. — 1579/91 15 große Heiligenstatuen u. 12 kleinere der Apostel, sowie Kapitelle u. Ornamente in z. T. vergold. Bronze für den Hochaltar in S. Lorenzo el Real im Escorial. Dieser, entworfen von Herrera, 4geschossig, 24 zu 13 m hoch, ist im übrigen von Jacopo da Trezzo, Giov. Bat. Comane u. a. in Marmor, Jaspis mit Halbedelsteinen und bunter Emaille ausgeführt; die Malereien von Zuccaro u. Tibaldi. — 2. selbständig oder mit and. Künstlern zusammen: 1571 Auftrag für ein Piedestal aus Jaspis u. Bronze für den Schrein des hl. Eugen in Toledo; letzte Zahlung 1578, bei L.s Tod unvollendet; verschollen. — 1574/75. Doña Juana, kniend. Bronzestatue, von L. signiert für ihr von Jac. da Trezzo ausgef. Grabmal im Kloster de las Descalzas Reales in Madrid. — 1576/87. Grabmal des Groß-Inquisitors Don Fernando de Valdes; Marmor, Kollegiatkirche in Salas in Asturien (Aufbau abhängig von ital. Hochrenaiss.). — 1577/82. Grabmal des Kardinals Espinosa (Jaspis u. Marmor), Parochialkirche S. Martín Múñoz de las Posadas, Provinz Segovia. — 1590. Löwe des kastilischen Wappens, sowohl in Bronze wie in Marmor ausgeführt. — 1593/98. Grabstatuen der knienden Habsburger in S. Lorenzo del Escorial an den Seitenwänden neben dem Hochaltar (s. o.). Links: Karl V. mit Gattin, Tochter u. 2 Schwestern. Rechts: Philipp II. mit Sohn u. 3 seiner 4 Gemahlinnen. Bronze, vergoldet und z. T. emailliert; die schweren, reich ornamentierten Mäntel einzeln gearbeitet. Die Statuen waren ursprünglich in Jaspis geplant. — 1595. 9 Bronzestatuen für den Hochaltar von S. Felipe el Real in Madrid, 1718 durch Feuer zerstört. — 1598/99. Altar für N. Señora de Atocha bei Madrid. Nach Entwurf von Franc. de Mora. Bei Umbau der Kirche zerstört. — 1601/02. Don Cristóbal de Royas, Kardinal von Toledo, kniend, Bronzestatue für sein Grabmal in S. Pedro in Lerma (wurde auch für Kardinal Herzog von Lerma gehalten, dessen Statue L. auch arbeiten sollte). Nach L.s Entwurf von Juán de Arfe begonnen u. von L. Fernández del Moral vollendet. — Herzog u. Herzogin von Lerma kniend; vergold. Bronzestatuen von ihrem Grabmal in S. Pablo in Valladolid, jetzt im Mus. ebenda. Von L., Juán de Arfe u. L. Fernández del Moral. — 1604. Grabmal von Marqués u. Marquesa de Poza (Marmor u. Jaspis) im Dom von Palencia. Ausführung von Gehilfen (laut Plon von Michele L.).

Goldschmiedearbeiten u. ähnl. (nichts erhalten). Kruzifix für Don Carlos; Silberbüste für Doña Juana; Kristallspiegel mit z. T. emailliertem Rahmen für Philipp II. u. and. — Das bei Plon als Gemme bezeichnete Stück in Wien (Kunsthist. Mus.) ist laut E. Kris (briefl. Mitteil.) eine Silberstanzpressung auf Stein.

Medaillen (siehe oben).

Lit. Allgemeines u. Biographisches.

Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, VII (1881) 236 ff.; dtsch hrsg. von A. Gottschewski

u. G. Gronau, VII/2 (1927). — Ceán Bermúdez, Dicc. hist. . . de las Bellas Artes en España, 1800 III 24ff. — E. Plon, Leone Leoni et P. L., 1887. — Merzario, I Maestri comacini, 1893 I 585; II 523f., 530, 545f. — E. Bertaux in Michel, Hist. de l'Art, V/2 (1911) 677, 797, 806ff. — Pompeo Leoni. Hispanic notes and monographs: Essays, studies and brief biographies issued by the Hispanic Soc. of America, New York, XII (1928). — A. L. Mayer, Gesch. der span. Mal., ²1922 p. 245.

Über einzelne Werke: E. Babelon, Jac. da Trezzo et la construction de l'Escurial, 1922. — F. Araujo Gómez, Hist. de la escult. en España, 1885, p. 255f. — Viñaza, Adiciones al Dicc. hist. de Cean Bermúdez, II (1889) 336/38. — Davillier, L'Orfévrerie . . en Espagne, 1897. — Stirling-Maxwell, Annals of the Art of Spain, 1891 p. 208, 221. — Willumsen, Il Greco, I 477/82. — C. Justi, Miscellaneen aus 3 Jahrh. span. Kstlebens, 1908, II. — Martí y Monsó, Estudios hist. artist., Valladolid 1898/1903. — Cat. de la Escult., Mus. Nac., Madrid 1908 p. 195, 200, 202, 276ff., 279. — C. Pérez Pastor, Not. y docum. rel. á la hist. y lit. españ., 1914. — M. R. Zarco del Valle, Docum. de la Catedral de Toledo, 1916 II. — F. J. Sánchez Cantón, Fuentes literarias para la hist. del arte esp., I (1923). — Conde de Güell, Escultura policroma religiosa españ., Paris 1925. — Bol. de la Soc. españ. de excurs., VII (1899) 122ff.; XVII (1909) 141ff.; XXXV (1927) 69, 211. — Archivo español de arte, 1925ff., I/III. — Zeitschr. f. bild. Kst, VII (1872) 142, 188; N. F. XX (1909) 287. — L'Arte, XXII (1919) 132. — Revue de l'art anc. et mod., XXXVII (1920) 268ff. — Jahrb. der ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., VII p. LI Nr 4656. — Jahrb. der ksthist. Samml. in Wien, XXXVI (1923/25) 164.

Über die Medaillen: v. Fabriczy, Med. d. ital. Ren. (Monogr. des Kstgew. hrsg. von J. L. Sponsel, IX), o. J. [1903] 102. — Forrer, Dict. of Med., III (1907) 412/14. — Habich, Med. d. ital. Ren., o. J. [1924] p. 135.

F. Schottmüller u. G. F. Hill.

Leonides von Naxos, griech. Architekt, 2. Hälfte 4. Jh. v. Chr. Der nach L. benannte Südwestbau in der Altis von Olympia trug die vielleicht allen 4 Seiten aufgeschrieb. Bauinschrift, die nach G. Treus sehr wahrscheinl. Ergänzung (A. M. 1888, 317ff.) lautet: Λ[ε]ωνίδ[η]ς Λεώτου Νάξιος ἐποί[ησε καὶ ἀνέθηκε Διὶ Ὀλυμπίῳ] (vgl. Inschr. v. Olympia Nr 651). Dieser aus dem Verhältnis von Länge der Inschrift und Interkolumnienbreite so gut wie sichere Wortlaut würde erweisen, daß L. nicht nur der Stifter, sondern auch der Baumeister des Leonidaions war, was aus dem Ausdruck ἐποίησε allein nicht zu schließen wäre. (Über ἐποίησε in Bauinschriften vgl. G. Treu a. O. 323 Anm. 1 u. O. Puchstein, Pauly-Wissowa, Realencycl. II 549f.) Demselben L. hatten die Einwohner der Stadt Psophis in Arkadien in Olympia eine Statue errichtet (Inschr. v. Olympia Nr 294), deren Basis vor der Nordfront des Leonidaions gefunden wurde u. auch zweifellos in dieser Gegend dem Stifter des Baues zu Ehren aufgestellt war, denn Pausanius VI, 16, 5 nennt sie zus. mit der Philonides-Basis, die ebenfalls in der Südwestecke der Altis gefunden wurde (Inschr. v. Olympia Nr 276, 277). Die Weihinschrift des Baues wurde später durch Verputz verdeckt u. unleserlich, wodurch sich erklärt, daß Pausanias V, 15, 2 bei Beschreibung des Leonidaions den L. einen Elier sein läßt. Ob der von Vitruv VII praef. 11ff. gelegentlich seiner Angaben über Architekturschriftstellerei unter den weniger Bedeutenden, die über Maßverhältnisse geschrieben haben, gen. Leonidas (§ 14) mit unserem L. identisch ist, wie K. Lehmann-Hartleben, Gnomon, III (1927) 396, annimmt, läßt sich nicht beweisen, ist aber recht naheliegend; wahrscheinlicher jedenfalls, als daß es sich nach H. Brunn's Vorschlag, Gesch. d. griech. Künstler II 368, um den Maler Leonidas von Anthedon handle (vgl. E. Pfuhl, Malerei u. Zeichnung d. Griechen, II p. 726, 750 §§ 792, 820). Die Architekten, die Vitruv a. O. mit L. zusammen nennt, sind sonst unbekannt, und neben ihnen erscheinen ebenso die Bildhauer Silanion u. Euphranor und vielleicht der Maler Melanthios; es können also von Vitruv hier ganz allgemeine Schriften über symmetria aufgeführt sein, sodaß sich aus der Zusammenstellung für den Beruf der Autoren mit Sicherheit nichts ergibt. Nach dem Schriftcharakter werden die Leonides-Inschriften in die 2. Hälfte d. 4. Jh. bis ins 3. Jh. v. Chr. datiert.

Das Leonidaion ist ein annähernd quadratischer Bau von 74 zu 80 m Seitenlänge. Um einen Hof mit knapp 30 m im Quadrat ist eine Reihe von Gemächern angeordnet; die an der Westseite gelegenen, mit 5 m tiefer Vorhalle ausgestattet, kennzeichnen sich als die Hauptgemächer. Der Eingang lag gewiß ihnen gegenüber im Osten. Nach dem Hof zu ist den Zimmern eine Säulenhalle dorischer Ordnung vorgelagert; außen ist das Gebäude auf allen 4 Seiten von einer ionischen Säulenhalle mit 138 Säulen umschlossen. Das Licht erhielten die Zimmer vom Hofe, so daß die äußere Säulenhalle selbständigen Charakter behält. In römischer Zeit wurde der Bau 2mal umgestaltet, doch blieb der Grundriß bis auf die Einteilung der Zimmer unverändert. Der säulenumstellte Innenhof wurde in einen Garten mit Wasserbassins umgestaltet (Olympia, Ergebnisse, I Taf. 62, 63). — Der Stil der Architektur stimmt zum zeitlichen Ansatz der Inschriften. Die Basis der ionischen Ordnung ist anormal; über einer hohen quadratischen Plinthe folgen durch 2 Bänder getrennt Trochilus u. Torus. Offenbar handelt es sich hier um eine reichere Ausgestaltung der ionischen Basen vom Philippeion in Olympia (Ergebn. II Taf. 81). Als verwandt wüßte ich nur die mit Relief gezierten Plinthen an Säulenbasen vom Didymaion bei Milet anzuführen (F. Noack, Baukunst d. Altert., Taf. 55). Das Kapitell gehört mit den enger als der obere Schaftdurchmesser angeordneten Voluten-augen zu dem seit O. Puchstein, 47. Berl. Winckelmannsprogr. (1887) 33ff., als peloponnesisch bezeichneten Typus, eine Bezeichnung, die nach Bekanntwerden des Kapitells vom Athenatempel in Sunion, Eph. 1917, 184 eine Einschränkung erfahren muß. Der 2teilige Architrav trug auf der oberen Fascie die Bauinschrift. Der normalen ionischen Ordnung folgend fehlt ein Fries. Auffallend ist die Häufung der Profile ober- u. unterhalb des Zahnschnittes. Der Bau trug eine Tonsima, von der 3 Varianten vorhanden sind (M. Schede, Traufleistenornament S. 49ff. Taf. VI, 34/36; Olympia

Ergebnisse II Taf. 91; 123, 1; Ausgrabungen I Taf. 30; IV Taf. 28 oben). Die beiden höheren, Schede Nr 34 u. 36, gehören wohl auf die Außenordnung. Nur sie tragen in die Rahmenleiste der Sima eingesenkte Palmetten als Stirnziegel (ebenso Tegea, Schede Nr 29 und Nemea, AM. 1911, 28; BCH. 1925, 7f.; ähnlich, doch ohne Rahmenleiste Artemistempel Epidauros, Schede Nr 32 u. Apollotempel des 4. Jh. in Delphi, Schede Nr 33). Die dorische Ordnung des Hofes (Olympia, Erg. I Taf. 64) kennzeichnet sich besonders durch den niedrigen, geradlinigen Echinus des Kapitells u. die weite Stellung der Säulen (diastyle Anlage, Vitruv III, 3, 4), die hier vielleicht zum 1. Mal begegnet. Auf die Achsweite fallen 3 statt der kanonischen 2 Triglyphen; vgl. den vielleicht noch dem 4. Jh. v. Chr. angehörenden Athenatempel in Pergamon (Altertümer v. Pergamon II Taf. 9 u. 12) u. den von Attalos II. (159/138 v. Chr.) erbauten Heratempel ebenda (Perg. VI, Taf. 33). Der Architrav ist niedriger als der Fries; vgl. z. B. Tegea (Ch. Dugas, Sanctuaire d'Aléa Athéna Taf. XXI ff.), Apollo-Tempel in Delphi (Fouilles de Delphes, II Planches Taf. 5), Nemea (BCH. 1925, Taf. 3, 4), Thersilion in Megalopolis (JHS. Suppl. I [1892] Taf. 12). Die Schlitze der Triglyphen, flach bogenförmig geschlossen, ähneln am meisten denen von Nemea (BCH. 1925 Taf. 3, 4; vgl. auch Tegea, Dugas a. O. Taf. 42, 43 u. Stratos, Deltion VIII [1923] 12). Unter dem Geison mit verhältnismäßig weiten Viae eine ähnliche Häufung von Profilen wie am ionischen Geison außen. Über der dorischen Ordnung saß vielleicht die niedrige Sima ohne Palmetten (Schede a. O. Nr 35). Weder hier noch außen korrespondiert die Anordnung der Sima mit der Ordnung darunter. — Ein Kapitell mit glockenförmigem Echinus (Erg. I Taf. 64, 2) gehörte vielleicht zu einer Säulenstellung der Vorhalle der Westzimmer. Ähnliche Kapitellformen sind in Kleinasien nicht selten, doch ist überall der glockenförmige Teil niedriger (vgl. den wohl noch der Königszeit angehörenden Markttempel in Pergamon [III, 1 Taf. 33], Halle auf der Theaterterrasse in Pergamon [IV Taf. 24]). Der in Form einer Hohlkehle eingezogene Abacus des Kapitells vom Leonidaion findet sich auch an der Markthalle von Aegae (R. Bohn, Altertümer v. Aegae 20). — Die zum Vergleich herangezogenen Bauten ergeben mit Sicherheit eine Datierung des Leonidaions in die 2. Hälfte des 4. Jh., offenbar wurde es bald nach dem Philippeion erbaut, nach 338 v. Chr. Gewisse Einzelheiten wie die diastyle Anordnung der dorischen Halle u. die Bemalung der Blätter des lesbischen Kymations unter der Hängeplatte des dorischen Geisons mit 2 Farben (Ergebn. II Taf. 113, 4), die an die Bemalung von Kymatien in Delos erinnert (Mon. Piot XIV [1907] Taf. 7), nehmen schon hellenist. Elemente voraus, während der rundlappige Akanthus der Sima Schede Nr 34 vgl. Ausgr. IV Taf. 28 oben (nach Photo) noch recht altertümliche Formen bewahrt. Die von K. Lange, Haus u. Halle, 129, 336 ff., vorgeschlagene Frühdatierung auf bald nach 368 v. Chr. ist unmöglich. In der Gestaltung der ionischen Basis u. des glockenförmigen Kapitells ist östlicher Einfluß erkennbar.

Das in seinem Grundriß an eine Palästra erinnernde Gebäude — doch ist für eine solche der Hof zu klein — diente als Unterkunft für Ehrengäste. In der Grundrißbildung ähnlich ist das sog. Theokoleon in Olympia (Ergebn. I Taf. 71 f. Text II 107 ff.). Vielleicht sind solche Grundrißbildungen von peristylen Anlagen wie dem sog. Banketthaus im Heraion von Argos abzuleiten (JdI. XXXII [1917] 129). — Die Ruine nach Photo Ausgrabungen V Taf. 6.

Lit.: Die Ausgrabungen zu Olympia, V (1881) 43 ff. Taf. 41/43 (R. Borrmann). — Baumeister, Denkmäler, II (1887) 1104 K (A. Flasch). — Olympia, Ergebnisse, I (1892) Taf. 62/66, Text II 83 ff. (R. Borrmann). — H. Hitzig u. H. Blümner, Pausanias, II (1901) 373, 614. — B. Leonardos, Olympia (1901) 161 ff. — E. N. Gardiner, Olympia (1925) 280 ff. — Pauly-Wissowa, Realencyclop. XII (1925) 2020,8 (W. Kroll). *Weickert.*

Leonnec, Paul Félix, Zeichner, * 27. 5. 1842 Brest, † ebda 4. 10. 1899 als Marineoffizier. Szenen aus dem Seemannsleben.

J. Grand-Carteret, Les Mœurs et la Caricat. en France, 1888, p. 654. — E. Bayard, La Caricat. et les Caricaturistes, 1900 p. 376. — Chron. d. arts, 1899 p. 295.

Léonnet de Montigny, Maler 1430, s. i. Art. *Doyen,* Louis le.

Leonore Christine, Malerin, Stickerin und Bildschnitzerin, Tochter König Christians IV. v. Dänemark, * 8. 7. 1621 auf Frederiksborg, † 16. 3. 1698 Maribo. Gesticktes Porträt Christians V. auf Schloß Rosenborg; gesticktes Porträt Christians IV. auf Frederiksborg.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., 1897. — Führer Schloß Rosenborg, 1903 p. 49, 50.

Leonori, Maler von Aquila (Abruzzen); bez. u. 1527 dat. Gemälde: Madonna mit d. Kinde, im Museo civico zu Aquila.

V. Bindi, Artisti abruzz., 1883 p. 158. — G. B. Manieri, Catalogo-inventario del Museo civico Aquilano, Aquila 1920 p. 27. *G. Ceci.*

Leonti, Camillo, Architekt in Neapel. Lieferte 1786 den prächtigen Hochaltar (Buntmarmor-Dekoration) von S. Giorgio Maggiore in Neapel. Entwarf u. erbaute ebda 1789/91 das schöne Theater S. Ferdinando.

G. Sigismondo, Descriz. di Napoli, 1788, II 190. — Napoli Nobiliss., N. S. II (1921) 93. — Galante, Guida di Nap., 1872 p. 248 (Lionti).

Leontjeff, siehe *Larion.*

Leontios, Mönch, Goldschmied, Emailleur (u. Schnitzer?) im Kloster Watopädi (Athos). 1. Hälfte 18. Jahrh. Taufkreuz i. Nat.-Mus. Budapest, bez. u. dat. 1735.

O. M. Dalton, Byz. Art and Archaeology, p. 526. — G. Supka in Archaeologiai Értesítő, 1909 p. 207/18, m. 3 Abb. *O. Demus.*

Leontiskos, griech. Maler in Sikyon, 2. Hälfte 3. Jahrh. v. Chr., malte nach Plinius, der ihn unter den zweitklassigen Malern aufführt (Naturalis Hist. XXXV 141), ein Bild des Aratos als Sieger mit dem Tropaion, ferner eine Saitenspielerin.

Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II 292. — Pauly-Wissowa, Realencyclop., XII 2057, 3 (Lippold). — Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griech., II 813. *R.*

Leonysig, Johann, Porträtmaler; 2 treffl. lebensgr. Bildnisse (vermutlich Herzog Franz v. Pommern u. s. Gemahlin Sophie, Tochter Kurfürst Christians I. v. Sachsen), dat. 1616, im Staatl. Histor. Mus. Dresden.

Mitteil. Direktion Staatl. Hist. Mus. Dresden.

Leonzi, Annibale, Maler von Perugia, * 22. 5. 1622, † 17. 4. 1705. Schüler von G. F.

Basotti. Malte für die ehem. Kirche del Gesù zu Perugia eine Madonna mit dem hl. Stanislaus Kostka u. einen hl. Franz Xaver.

Pascoli, Vite de' pitt. etc. perugini, 1732. — Morelli, Brevi not. etc. di Perugia, 1783. — Orsini, Guida di Perugia, 1784.

Leopardi, Alessandro, Goldschmied, Bronzegießer, Architekt u. Bildhauer, * Venedig, † 1522 oder 1523 ebda. 1482 erstmalig erwähnt; 1484 als dritter Meister an der Zecca angestellt. Fertigt 1484 zus. mit Luca Sesto die Vorderseite (Christus in der Mandorla) der zuerst von dem Dogen Giov. Dandolo geprägten Zechine (gen. Dukat; die Rückseite mit dem den Dogen belehnenden hl. Markus von Silvestro u. Pasquale, den Söhnen des Antonello). Erhält 20. 3. 1487 ein Jahresgehalt von 30 Dukaten. Wird in dems. Jahr wegen Urkundenfälschung aus Venedig verbannt und tritt — anscheinend als Stückgießer — in die Dienste des Herzogs von Ferrara. Doch wird die Vollstreckung des Urteils 18. 9. 1488 auf 6 Monate verschoben, da seine Tätigkeit in Ferrara nicht mit den Interessen der Republik vereinbar sei, und dasselbe zu Anfang des Jahres 1490 aufgehoben, damit er die ruhmvoll begonnene („cum multa laude ceptam") Reiterfigur des Colleoni vollende. Verrocchio hatte 1479/88 das Modell verfertigt und in seinem Testament v. 25. 6. 1488 seinen Schüler Lor. di Credi zur Vollendung des Werkes bestimmt. Der Senat kehrte sich aber nicht an diese Bestimmung, sondern erteilte L. den Auftrag. August 1492: Vollendung des Reiters; Ende 1495 Aufstellung desselben auf dem Postament auf Campo di SS. Giov. e Paolo; 26. 3. 1496 Enthüllung des Denkmals. In dems. Jahr wird ihm sein Gehalt auf 100 Dukaten erhöht und der Auftrag erteilt, 2 bronzene Türflügel für die Porta della Carta zu fertigen (nicht ausgeführt). Vollendet 1505 die 1501 begonnenen Fahnenhalter auf dem Markusplatz. Arbeitet 1504 zus. mit Ant. Lombardo am Grabmal des Kardinals Zen in S. Marco (Capp. Zen), wird aber bald darauf infolge Streitigkeiten mit dem Testamentsvollstreckern der Teilnahme an dieser Arbeit enthoben (seine Stelle nimmt erst Tullio Lombardo, dann Paolo Savin ein). Liefert als Mitglied der Bruderschaft S. M. della Misericordia zus. mit Seb. da Lugano Holzmodelle für den Neubau der Scuola und erhält 5. 8. 1507 die Bauleitung; doch entscheiden sich seine Mitbrüder (21. 8.) für das Modell eines dritten Konkurrenten (Giov. Fontana). Wird 22. 11. 1509 mit Suspendierung seines Gehaltes vom Senat beurlaubt, um die von Fra Giocondo entworfenen Befestigungen von Padua zu vollenden. Begibt sich Aug. 1511 von dort nach Treviso. Nimmt 1514 in Venedig an einem Wettbewerb um die Fabbriche vecchie di Rialto teil (ausgef. durch Ant. Scarpagnino). Erhält Anfang 1521 die Bauleitung von S. Giustina in Padua, liefert 1522 das Kirchenmodell ab und beginnt den Bau. Erscheint noch 29. 11. 1521 in dem Register des Rates der Zehn unter den Münzbeamten der Zecca und zuletzt 8. 7. 1522 in Padua.

Zuschreibungen: Entwurf der Capp. Zen in S. Marco (gemeins. mit Ant. Lombardo, s. o.); Kirche S. Giustina in Padua (großartige Anlage, aber m. E. zu kahl u. trocken in der Ausführung für L.); Grabmal des Dogen A. Vendramin in SS. Giov. e Paolo zu Venedig (ursprüngl. in S. M. dei Servi: Entwurf samt Dekoration, laut Bode, entgegen Paoletti u. Planiscig); die Mori auf dem Uhrturm am Markusplatz (laut Paoletti, entgegen Planiscig, der sie dem erwähnten Paolo Savin gibt); 3 kandelaberförmige Bronzehalter für Stimmurnen, Dogenpalast (Stanze del Doge); 2 Bronzereliefs: Himmelfahrt u. Krönung Mariä, Cà d'Oro (vom Grabmal Barbarigo in der ehem. Kirche S. M. della Carità); Bronzerelief (von Paoletti dem A. Rizzo zugeschr.) vom Surianaltar in S. Stefano, Venedig; bronzene Grabplatte des Lor. Suarez († 1506 Venedig) in der Kathedrale zu Badajoz (Spanien).

Es gehen also m. E. einzig und allein auf L. zurück: die Fahnenhalter auf dem Markusplatze (am Fuß in 3 Reihen übereinander dargestellt Minerva, Neptun, Überfluß u. Gerechtigkeit, Satyrn, Nymphen, Delphine, Tritonen, Hippokampen, Weinranken u. Weintrauben, Sphinxe, das Medaillonbildnis des damal. Dogen, mit Blumen umwunden, u. a.) und der Sockel des Colleoni-Denkmals sowie dessen Guß u. Ziselierung. Am Sattelgurt des Pferdes unten die Bezeichnung: Alexander Leopardus. V. F. Opus. Dieses doppelsinnige, sowohl in fudit wie in fecit auflösbare F gab zu der Beschuldigung Anlaß, L. habe durch Anwendung von Wismut u. Vergoldung seine Signatur den Blicken der Zeitgenossen entziehen und sich den Nachkommen als Urheber des ganzen Werkes vortäuschen wollen. Nachdem ihn Cicogna, trotz Sansovino und gestützt auf zeitgenöss. Dokumente u. Berichte, für den alleinigen Urheber erklärt hatte, ist man sich heute darüber einig, daß Reiter u. Pferd — mit Ausnahme des von Levi Catellan dem L. zugeschriebenen Roßschweifes — auf Verrocchio, der prächtige Marmorsockel jedoch auf L. zurückgehe. (Der Fries am oberen Gebälk, mit Bronzeornamenten usw., 1782 verstümmelt und 1831 von L. Zandomenighi restauriert.)

Sansovino, Venetia città nobiliss., 1581 f. 20 a, 105 a. — J. Cavaccio, Histor. coenobii S. Justinae, Pad. 1696, p. 267. — Temanza, Vite degli arch. etc. ven., 1778. — Rossetti, Pitt. etc. di Padova, 1780, p. 190. — Brandolese, Pitt. etc. di Padova, 1795, p. 87. — Moschini, Guida di Venezia, 1815, I 175, 180, 348, 517; II 529; ders., Nuova Guida di Ven., 1828 p. 71. — Cicognara, Storia d. scult., IV (1823) 346 ff. — Cicogna, Insc. ven., II 297 ff. — Monum. di Bart. Colleoni etc., Ven. 1831. — Gaye, Carteggio ined. d'art., 1839, I 369. — Selvatico, Archit. e scult. in Ven.,

1847. — Zanotto, Nuoviss. Guida di Ven., 1856. — D'Arco, Delle arti etc. di Mantova, 1857, I. — N. Erizzo, Relaz. stor. artist. d. Torre dell' Orologio, Ven. 1866, p. 55. — Marco Testolini, Ricerche int. ad A. L., in Arch. Veneto, III (1872) 246. — Ch. Yriarte, A. L., in L'Art, VIII (1877) 3ff. — B. Cecchetti, Saggio di cognomi etc., in Arch. Ven., XXXIV (1887) 214. — N. Papadopoli, Alcune not. etc. intagliat. di Zecca di Ven., in Riv. ital. Numism., I 351 ff. — N. Baldoria, A. Briosco e A. L. archit., in Arch. stor. dell' arte, IV (1891) 184 ff. — C. v. Fabriczy ebda, V (1892) 138. — P. Paoletti, Archit. e scult. d. Rinasc. in Ven., 1893, II. — P. Molmenti, I tre stendardi in Piazza S. Marco, in N. Antol., 16. 2. 1903. — G. Grävenitz, Gattamelata u. Colleoni, Lpzg 1906, p. 124 ff. — C. Justi, Miscell. aus 3 Jahrh. span. Kstlebens, 1908, I 67/81. — A. Venturi, Storia dell' arte ital., VI (1908); VIII 2 (1924); ders. in L'Arte, XIII (1910) 319. — F. Apollonio, La chiesa e il convento di S. Stefano in Ven., 1911, p. 22 ff. — Colasanti, Chi è l'autore del Colleoni, in Giorn. d'Italia, 14. u. 26. 1. 1918; ders. in Racc. Vinciana, IX (1918) 172. — G. Fogolari, Chi è l'autore del Colleoni, in Gazz. di Venezia, 22. 1. 1918. — C. Tridenti, In difesa del Verr., in Giorn. d'Italia, 23. 1. 1918 (mit Beitr. von C. Ricci, Z. Bianchini u. O. Böhm). — L. Coletti in Rass. d' arte, VIII (XXI), 1921, p. 418. — L. Planiscig, Venet. Bildhauer der Ren., Wien 1921. — Bildwerke des Deutschen Museums, II. Die Bildw. in Bronze usw., E. F. Bange, Berlin u. Leipzig 1923. — Bart. Bellotti, La vita di Bart. Colleoni, Bergamo o. J., p. 564 ff. — Cl. Levi Catellan, Ancora una parola int. al Colleoni, Ven. o. J. [1923]. — G. Lorenzetti, Venezia e il suo estuario, Ven. 1927.

Andrea Moschetti.

Leopardi, Marcello, Historienmaler, * Potenza Picena, † 1795 (96?) Rom. Erscheint hier zuerst 1771 unter den Bewerbern um die Preise der Akad. S. Luca; 19. 1. 1794 Mitglied derselben, 9. 2. d. J. Mitgl. der Congregazione Virtuosi, Rom. Hinterließ bes. in Perugia, wo er lange Jahre für Kirchen u. Private tätig war, zahlreiche Werke von großzügigem Stil u. kräftigem Kolorit.

Werkverz. nach Standorten. Perugia, Dom. Rechtes Seitenschiff: Fresken in den ersten 2 Lünetten rechts u. links (Opfer Abrahams, Opferung Isaaks) u. an der Decke. Linkes Seitenschiff: Fresken an der Decke. Fresken in der Capp. del Sacramento. Am Eingangsbogen: Die Haupttugenden. Über den Rundnischen der seitlichen Arkaden: Die 4 Kirchenväter. Rechte Seitenwand: Predigt des hl. Petrus nebst Lünette: Tod des Ananias u. der Sapphira. Linke Seitenwand: Der hl. Paulus u. der Priester Ananias nebst Lünette: Befreiung des hl. Petrus. Tambour: 4 Sibyllen, die 4 Evangelisten. Kuppel: Gottvater mit Engeln. Darunter rechts die hll. Filino u. Gratiniano, links die 3 Schutzheiligen der Stadt. 1795. — S. Maria di Monteluce: Madonna mit dem Kinde (Fresko). Hl. Franziskus. Hl. Klara. — Oratorio di S. Andrea: Predigt Joh. d. T., 1787. Geißelung des hl. Andreas, bez. u. dat. 1785. Marter des hl. Andreas, 1785. Herodias, 1787. Seitenaltarbilder: Taufe Christi, Enthauptung Joh. d. T., beide 1781. — Pal. Conestabile della Staffa, 2. Stock: Achillestaten, Aeneastaten, Tod des Astyanax (Fresken). — Pal. Rossi Scotti: 2 Deckenfresken (Convito degli dei u. a.). — *Ravenna,* S. M. Maddalena: Altarbild Hl. Magdalena.

Lit.: Siepi, Descriz. etc. di Perugia, o. J. [1822]. — Gasp. Martinetti Cardoni, Vite brevi d. artefici etc. di Ravenna, R. 1873. — Corr. Ricci, Guida di Ravenna, 4 o. J. [ca 1904] p. 96. — Lupattelli, Storia della pitt. in Perugia, 1895 p. 76; ders., La Pinac. Vannucci, o. O. o. J. [Perugia 1909], p. 75. — A. Briganti e M. Magnini, Perugia, Gubbio, Todi, Guida, P. 1910 p. 35 f., 180. — A. Severi, Il duomo di Perugia etc. (La Voce di Maria, 1924 Nr 5), p. 44. — Giorn. di erud. art., IV (1875) 219 (Marcello). — Arch. S. Luca u. Cong. Virtuosi, Rom. — Mit Notizen von Frd. Noack.

Leopardo, Alessandro, s. *Leopardi.*

Leopardus, mittelalterl. Bildhauer u. Goldschmied („statuariae artis peritus", „egregius artifex") unbekannter Herkunft, Kaplan am Hofe des poln. Herzogs Bolesław Krzywousty († 1136) in Płock, später Benediktinermönch in Zwiefalten, wo er ein großes Kruzifix („majorem crucem in Parasceve") u. „plenaria" (Buchdeckel) für die Klosterkirche ausführte. Ihm zugeschrieb. die Erztüren des Domes zu Gnesen (1129/37).

A. Sulger, Annales monast. Zwifaltensis ord. S. Benedicti, Augsb. 1698, I 69, 96. — Necrologium Zwifaltense (Monum. Germ. hist. Necr. Germ. I.), Berl. 1888, p. 245. — A. Przezdziecki, Ślady Bolesławów, Warschau 1853, p. 57 u. Faksimile. — T. Wojciechowski, Kościół katedr. w Krakowie, Krakau 1900, p. 201. — Rocznik krakowski, VI (1904) 200 (L. Leps zy); ders., Krakau (Ber. Kststätten Bd 36), Lpzg 1906, p. 9. — Festschr. z. Feier d. 50 jähr. Best. d. kgl. Altert.-Slg in Stuttgart, 1912 p. 89. — Kasimira Furmankiewicz, Drzwi gnieźnieńskie, in Sprawozdania z czyn. i pos. Pol. Akad. Umiej., XXVI, Nr 8; dies. in Prace Komisji hist. szt., II/2 (Krakau 1922) p. LXXXII; dies., La porte de bronze de la Cathédr. de Gniezno, in Gaz. d. B.-A., 1921 I 367 ff. — Chron. d. Arts, 1921 p. 110. *Z. B.*

Leopedi, Maler; laut Hennert ist in dem 1767 eingerichteten Audienzzimmer der Prinzessin Heinrich v. Preußen in Schloß Rheinsberg die Bemalung der mit Vergoldung und blau gemaltem Laubwerk verzierten Stuckdecke (von Gigel) von L. und Weidener ausgeführt.

[Hennert,] Beschreib. des Lustschlosses u. Gartens zu Rheinsberg, 1778, p. 22. — Kstdenkmäler der Prov. Brandenb. I/3, p. 236.

C. F. Foerster.

Leopold II. Erzherzog v. Österreich, nachmals röm.-deutscher Kaiser, * 5. 5. 1747, † 1. 3. 1792, Dilettant im Zeichnen, Malen, Bildhauern u. Radieren. In der Wiener graph. Samml. (Albertina) Zeichnungen u. 2 Radier.: Mann, ein Pferd einen Berg hinaufführend, u.: Bauer, ein Lamm tragend.

Nagler, Monogr., IV. *H. Leporini.*

Leopold, Prinz von Bourbon, Graf von Syrakus, Bildhauer, * 22. 5. 1813 als Sohn Franz' I. von Bourbon, späteren Königs Beider Sizilien, u. der Maria Isabella von Spanien, † 4. 10. 1860 Pisa; lebte fast ständig in Neapel. Entwarf im akademischen Stil der Zeit eine Anzahl von Bildwerken, die unter seiner Leitung ausgeführt wurden.

Di alcune opere scolpite da S. A. R. il Conte di Siracusa, Neapel 1859. — C. G. R., Genealogia

d. Casa di Borbone, 1872, p. 59. — Napoli Nobiliss., I 53; X 139. *G. Ceci.*

Leopold Friedrich, Herzog von Anhalt, * 1. 10. 1794 Dessau, † 22. 5. 1871 ebda, Sohn des Erbprinzen Friedrich. Hatte künstler. Begabung und malte viel. In herzogl Bes. sind noch heute 89 Gemälde von ihm, Landschaften aus Anhalt, der Schweiz u. Italien. 2 Radier., Schweizer Motive aus d. J. 1812, bekannt.

Ströse, Die bild. Kst in Anhalt während des 19. Jahrh., Dessau 1905, p. 33 ff. — Weigels Kunstlagerkat., Lpzg 1838/66. *W. van Kempen.*

Leopold, Franz Joseph, Porträtmaler, Zeichner, Radierer u. Lithograph, * 1783 (get. 22. 5.) Hildesheim, † 26. 4. 1832 Hannover. 1802/14 in Berlin (Schüler der Akad.; bis 1812 in den Akad.-Ausstell. vertreten), wo er 1807 ein Porträt Friedrich Wilh. III. lithographierte und 1813 das Titelbild zur 1. Ausg. von Chamissos „Peter Schlemihl" zeichnete (Orig.-Zeichn. i. Bes. von Dr. O. Deneke, Göttingen). Seit 1814 Zeichenlehrer an dem Fellenberg'schen Institut in Hofwyl (Kt. Bern). Malte 1815 ein Bildnis Karl Aug. F. v. Meisners, Professors an der Berner Akad., 1817 ein Bildn. Eman. v. Fellenbergs (von L. selbst gestoch.), lithogr. 1820 6 Blatt mit Szenen aus den Schüleraufführungen am Neujahrsfest u. zeichnete den Umschlag für die „Alpenrosen auf das Jahr 1820". Radierte 1824/25 5 treffl. Ansichten von Hofwyl („Vues d'Hofwyl. Dess. et gravé par Fr. Leopold 1825. 1 Cahier"). Zeichnete 1819/27 74 Albumblätter (Bildnisse von Lehrern u. Schülern in Hofwyl).

Mehrere Lithogr. L.s aus s. Berliner Zeit im Kpfstichkab. u. i. d. Staatl. Kunsthochschule Berlin. — Kupferstiche: Anschlag eines Panduren auf Friedrich II.; Friedrich II. in Rheinsberg; Friedrich Wilh. III.; Peter Schlemihl 1813; Bildnis des Botanikers Wildenow. — Radier. (Aquatinta): Napoleon zu Pferde; Bildnis Nettelbecks (nach Gem. von Vafosky); Kaffer u. Kafferin, 1811; Alex. I. von Rußl. (nach Posch, 1807); ders. in ganzer Figur (1807); General Bennigsen (nach Fr. Vendramini); hannöv. Militärtypen.

Lit.: O. Deneke in: Götting. Nebenstunden, 5. Stück (1927) p. 80/90, m. Abb. — Ad. Fluri in: Neues Berner Taschenbuch auf d. J. 1928, Bern 1927. — L. Dussler, Incunabeln d. dtschen Lith., Berlin 1925. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtst. (russ.), 1886/89. — Ztschr. f. Bücherfreunde, I (1897) 1. T. p. 127 (Abb.), 130. — Kst u. Kstler, XXIII (1924/25) 175 (Abb.). — Lonchamp, Man. du biblioph. suisse, Lausanne 1922, 2. Teil Nr 1855.

Leopold, Josef Friedrich, Kupferstecher u. Verleger in Augsburg, * 1668, † 1726 ebda, Vater des Kupferst. u. Verlegers Joh. Christian (* 1699, † 1755; stach Bildn.: russ. Zar Joan III. [1740], Kurfürst Clemens Aug. v. Köln, Herzog Karl Friedr. v. Holst.-Gottorp). Gab neben Landkarten vorwiegend Ornamentstiche heraus. Seine Hauptbedeutung liegt in der verhältnismäßig frühen Verbreitung fremder Ornamentformen in Deutschland, da seine Stiche fast durchweg nach ausländ. Vorbildern kopiert oder in ihrem Geschmacke gehalten sind. 1719 übernahm er den Verlag des Joh. Ulrich Krauß, der ähnliche Tendenzen verfolgte. Manche seiner späteren Verlagswerke zeigen ein auffallend zähes Festhalten an den Formen des damals bereits überholten Akanthusstils.

Die wichtigeren Verlagswerke, die L. wohl meist selbst gestochen hat, sind: 1. „Ein neues Buch von allerhand Gold-Arbeit". David Baumann inv. et delineavit, Jos. Frid. Leopold sculpsit. 1695, 17 Bl. 2. „Allerhand Inventiones von Frantzösischem Laub-Werckh" Aegidius Bichel inv. 1696, 12 Bl. 3. „Unterschidlich Arten neu inventirter Fruchten und Lauber" 1696, 20 Bl. 4. 12 Bl. große Laubfriese, Aegidius Bichel inv., 1698. 5. „Ergötzliche Kunst-Schau ... einer Englischen Extraordinar-Ambassade zu Rom." 1700, Titel u. 14 Bl. Wappen, Tafelaufsätze, Wagen, nach Phil. Mich. Camers, Ciro Ferri u. a. 6. „Les exercices de Mars. Eigentliche Abbildung und Beschreibung des Soldaten Lebens nach der neuesten französischen Kriegsmanier." 1700, 24 Bl. u. Dedikation, nach N. Guerard. 7. „Ein Neues Lauber-Büchlein vor Schlosser u. Büchsen macher gezeichnet von Johann Friderich Hinck, Schlosser Gesellen von Hamburg." 1700, 6 Bl. 8. „Allerhandt Muster von unterschiedlichen Blumen Werck ... gez. von Unverzagten." 1703, 6 Bl. 9. Wandschilder und Friese. „Albrecht Biller inventor et Del." 1703, 7. Bl. 10. Wandschilder, Leuchtertische und Füllungen. „Aegidius Bichel inv." 1704, 12 Bl. 11. „Nouveaux Desseins Pour Tabatieres" nach einer bei Mariette in Paris ersch. Folge. 1710, 6 Bl. 12. „Desseins De Developemens D'Assemblages ... Entwurff Von unterschiedlicher Tischer Arbeit" nach Le Blond. 1710. 13. Rahmenteile u. Details für kirchliche Geräte. „Jean Wiedel Venetus inv. et del." 1718, 8. Bl. — „Anderer Theil. Anno 1719" 8 Bl. (Nr 9—16). 14. „Accurater Entwurf gantz neu inventirter Orgel-Kästen." Antonius Berger inv. et del. 1718, 8 Bl. 15. „Livre de Plafonds et ornemens nouveaux" nach einer bei Daigremont in Paris ersch. Folge. 1720, 6 Bl. 16. „Ein neues Lauber- und Goldschmieds-Buch von allerhand raren Inventionen." Abraham Drentwett Sen. Inv. et Del. Blatt 6: Albrecht Biller inv. et del. Erster Theil 6 Bl. Anderer Theil 6 Bl. (Nr 7—12). 17. „Anmuthige Schau Bühne allerhand Lateinisch-Italienisch-Romanisch und Französische Alphabeten." 12. Bl. 18. „Unterschidliche Feston von Blumen und Früchten" nach Jean Vauquer, 5 Bl. 19. Landschaften nach Perelle 6(?) Bl. 20. Chinesereien. Nach Elias Baeck? 4 Folgen von je 6 Bl. 21. Chinesen in Landschaft. Farbendruck in Schwarz, Rot, Grün u. Gelb. Nach Elias Baeck? 22. „Erstes Buch der Prob-Stüken durch Bourdon." Dosen, Uhren, 7 Bl. 23. Satirisches Blatt: Frau und 3 Männer. „Dir und mir behagt ein wohlbekleidte Magdt." 24. Felslandschaft, Theodor von Lubienitzky inv. et fecit. 25. Stehender Stier, P. Potter inv. 26. 2 Schlachtenbilder, Joh. And. Thelott del. et fec. 27. Zar Peter I. 28. Zarin Katharina I. 29. Christina Eberhardina, Königin in Polen u. Chur-Fürstin in Sachsen. 30. Herzogin Henriette Maria v. Württ. 31. Feldmarschall Joh. K. Graf v. Thüngen. 32. Assessor Erich Mauritz, nach H. Boss. 33—41. Städteansichten: Kopenhagen; Genf; Straßburg; Frankfurt a. M.; Regensburg; Mühlhausen; Stralsund; Biberach; Schweinfurt.

Lit.: Stetten, Kunst-Gewerb- und Handwerks-Gesch. der Reichs Stadt Augsburg, 1779. — Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., III (1863). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), St. Petersb. 1886/89, IV, Reg. — Guilmard, Les Maitres Orneman., 1880. — [Chmelarz,] Kat. Bibl. k. k. Österr. Mus. f. Kst u. Ind., 1883. — [Ritter,] Ill. Kat. [Wiener] Ornamentstich-Samml., 1871 u. 1889. — Ubisch,

Kat. Ornamentstich-Samml. [Kstgew.-Mus. Leipzig], Lpzg 1889. — [Jessen,] Kat. Ornamentst.-Samml. [Berliner] Kstgew.-Mus., 1894. — Hymans, Cat. des est. d'ornement de la Bibl. Roy. de Belg., 1907. — Index of Artists, Dep. of Prints and Draw., Brit. Mus. London, I (1893) 253. — Das Schwäb. Museum, 1926, p. 190.

Leopold, Pic de, falsch für Pic, Andr.

Leopolski, Wilhelm, poln. Maler, * 1830 Drohobycz, † 1892 Wien, Schüler der Krakauer Kunstschule, der Wiener Akad. u. von Alex. Wagner in München. Genrebilder, Historien und Porträts. Bilder im Nat.-Mus. Krakau, in d. Lemberger Gal. (11) und im Lubomirski-Mus. Lemberg.

Mycielski, Sto lat dziejów mal. w. Polsce, Krakau 1896 p. 552. — Antoniewicz, Kat retrosp. Ausst. poln. Kst, Lemberg 1894, p. 161f. (m. Abb.). — Tygodnik il., Warschau 1863, II 423. — Badecki, Zbiory B. Orzechowicza, Lemberg 1922, p. 35f. — Piatkowski, Album sztuki polskiej, Warschau 1900, p. 162. — Kat. Ausst. 150 Jahre poln. Kst, Warschau 1918. — Kopera, Nat.-Mus. Krakau, 1923, II 97 (sämtl. poln.). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — L. Eisenberg, Das geist. Wien, I (1893). — Frimmel, Blätter f. Gemäldekunde, IV (1908) 81f. (m. Abb.). *M. Gumowski.*

Leoprechting, Marquard Freiherr von, Zeichner und Genremaler, kgl. bayerischer Oberstlieutenant a. D., * 30. 7. 1839 Straubing, † 9. 1. 1897 München. Schüler der Münchner Akad. u. von W. v. Diez. Schilderer des altbayr. Volkslebens. Federzeichnungen, z. T. humoristischen Inhalts. Veröffentlichte: Skizzen-Cyklus aus dem Cadettenleben. 28 Bl. Reprod. von Meisenbach, München 1890, u.: Skizzen aus d. Feldzuge 1866. 50 Bl. in Lithogr., Münch. 1866.

Biogr. Jahrb. u. Dtsch. Nekrolog, IV: 1899 (1910) 36f. (H. Holland). — Fr. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I 2 (1895). — Maillinger, Bilderchronik.. München, III (2 Lith., jetzt i. d. Maillinger-Slg des hist. Stadtmus. München).

Leorius von Tarent, ital. Bildhauer, bezeichnete u. datierte 1112 das Portal von S. Maria dell' Assunta (la Valle, Balle) bei Matera.

H. W. Schulz, Denkm. der Kst des Mittelalt. in Unteritalien, 1860, I 320.

Leotaud, Nicol., siehe 1. Art. *Clément.*

Le Page, Büchsenmacherfamilie in Paris, von der ein oder zwei Mitglieder (Vorname M. H.) um 1750, ein dritter als Hofbüchsenmacher Napoleons I. tätig waren.

W. Böheim, Handb. d. Waffenkde, 1890, p. 658. — Zeitschr. f. hist. Waffenkde, II (1900/02) 31; V (1909/11) 413. *St.*

Lepage, Bastien, siehe *Bastien-Lepage.*

Lepage, Mlle Céline, französ. Bildhauerin, * um 1882 Warschau, † 1928 Paris, 46 Jahre alt. Bau- u. Dekorationsplastik. Reliefs, u. a. für den Pavillon Pomone auf der Pariser Expos. int. des Arts déc. 1925.

Sculpt. décor. de C. L. Pref. de René Jean, Paris o. J. [1923], 10 Taf. m. Text; ders., Dekor. Skulpturen von C. L., in La Revue rhénane, 1924 Juli-Heft p. 291f. — L'Art et les Art., N. S. 1922/23 p. 20, 29, 32f., 35, 36; 1923/24 p. 167f.; 1927/28 p. 178. — La Renaiss. de l'Art franç., VII (1924) 647. — B.-Arts, III (1925) 263f.

Lepage, François, Blumenmaler, * 1796 Lyon, beschickte 1822/35 den Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Gabet, Dict. des Art., 1831. — Aimé Vingtrinier, Notice sur Fr. L., peintre de fleurs, Lyon 1873 (nicht benutzt).

Lepage, Guillaume Joseph, Kunsttischler in Paris, † um 1790. Wurde 1777 Meister. Im Londoner South Kensington Mus. ein mit Intarsien verziertes Kartenkästchen, bez.

Vial-Marcel-Girodie, Les Artistes décor. du bois, I (1912). — Cte F. de Salverte, Les ébénistes du XVIIIe s., 1923, p. 197.

Lepage, Jean, s. *Antoine* de Bruxelles.

Lepagelet (Le Pagelet, Lepagellet), Kupferstecher in Paris 1786/1807. Das Werk von le Prieur: Description d'une partie de la Vallée de Montmorenci, nouv. éd. Paris 1788, 8°, enthält von L. 24 teils nach eigener, teils nach fremder Vorlage gestoch. Blätter.

Basan, Dict. d. grav., ² 1789, I. — Zani, Enc. met., I/XI (1822). — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911). — Renouvier, Hist. de l'art pend. la révolution, 1863. — Cohen, Livres à Grav., ⁶ 1912.

Lepagnez, François, Blumen- u. Landschaftsmaler u. Lithograph (Porträts), * 1828 Lyon, † 1870. Im Mus. Lyon Flußlandschaft.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) 1108 (fälschlich Lepagner). — Gaz. des B.-Arts, X (1861) 167; XX (1866) 367; 1870 I 287. — A. Germain, Les Art. lyonn., 1910 p. 93 (m. Abb.).

Le Pan, Jean-Bapt., französ. Architekt. Wurde 1714 Hofarchitekt des Herzogs Leopold von Lothringen, lieferte 1725 u. 1736 Pläne zum Schloßneubau in Lunéville.

Bauchal, Nouv. Dict. des Archit. franç., 1887.

Le Pan de Ligny, Joseph, französ. Landschafts- u. Genremaler, * um 1868 Guiguen, † 22. 3. 1908 auf Schloß La Cambre (Loire-Inf.), 40jährig.

Bénézit, Dict. des peintres etc., o. J., III [1924]. — Chron. des arts, 1902 p. 154; 1908 p. 131. — Cat. Soc. des Art. Indép. Paris, Expos. rétrosp. 1926 p. 225.

Le Paon (Lepaon, Paon, du Paon), Jean-Baptiste (in der ält. Lit. Charles, François u. Louis gen., auf Stichen: L. le Paon), französ. Zeichner, Schlachtenmaler u. Radierer, Sohn eines Bauern in der Nähe von Paris, get. 15. 3. 1738 Paris, † 27. 5. 1785 ebda. Schüler von Casanova. Nahm 1756 Kriegsdienste, machte den 7jähr. Krieg mit, nahm nach Friedensschluß seinen Abschied. Besuchte die kgl. Akad. in Paris und die Schule von Casanova, studierte die Anatomie des Pferdes und kopierte die Werke von Bourguignon, v. d. Meulen u. Parrocel. Stellte 1779, 82 u. 83 im Salon de la Correspondance aus. Wurde Hofmaler (premier peintre) des Prinzen Condé, arbeitete viel für den Hof und wurde 1781 von Katharina II. für die Ausschmückung eines ihrer Schlösser in Aussicht genommen. Bezeichnete u. datierte 1777 zwei jetzt im Mus. zu Versailles bewahrte Schlachtenbilder, stellte in einem 1782/83

gemalten Bild (jetzt in Gatschina) die am 12. 6. 1782 zu Ehren des Comte du Nord (Pseudonym für den späteren Kaiser Paul I. von Rußland) in Chantilly veranstaltete Hirschjagd dar. Schmückte das Palais Bourbon in Paris mit 6 heute verschollenen Schlachtenbildern (Schlachten von Rocroi u. Nördlingen; Belagerungen von Philippsburg, Diedenhofen, Dünkirchen u. Ypern), malte für den heutigen Salon d'honneur der École Militaire zu Paris die 4 noch an Ort u. Stelle vorhandenen Schlachtenbilder (Schlachten von Fontenay, Lawfeld, Tournai u. Freiburg i. Br.); in der Bibliothek am gen. Ort 3 von L. gemalte Surportenbilder. Malte 1779 für Lafayette ein heute verschollenes Bildnis von Washington (Teilkopie nach Peale) und 1782 ein Bildnis Lafayette's selbst, bei der Belagerung von Yorktown (ganze Figur, gest. von Le Mire. Früher ausgest. in Paris, Weltausst. 1900, aus dortig. Privatbes.). Ist heute wohl am bekanntesten durch seine häufig vorkommenden, in Feder u. Aquarell (Bister, Sepia) ausgeführten Zeichnungen (Uniformen, Reiter, Kriegsszenen u. dgl.). Radierte: Une trompette (bez. Paon fecit).

Bilder außer den bereits genannten in Chantilly (Musée Condé; Hirschjagd in Chantilly) u. in den Museen Angers (Schlacht bei Rocroi, Schlacht bei Nördlingen; beide früher als Casanova bez.; vgl. Furcy-Raynaud in Arch. de l'art franç., 1912); Nantes (Hirschjagd in der Nähe von Paris), Rochefort (1 Schlachtbild), Versailles (Belagerung von Freiburg i. Br. 1744, Belagerung von Tournai 1745, beide Bilder angeblich bez.: Louis Lepaon 1777) und in den Schlössern Gatschina b. Leningrad (Hirschjagd in Chantilly am 12. 6. 1782 zu Ehren des Comte du Nord, nicht bez.; moderne Kopie in Chantilly) und Lazienki b. Warschau (sogen. Tigerjagd des Grafen von Nassau in Afrika [!]). — Zeichnungen (z. T. Zuschreibungen): Paris, Louvre (2), Mobilier National (6 für die Gobelinmanufaktur in Paris oder für die in Beauvais nach 1783 verfertigte Kartonzeichnungen, davon 4 betitelt: „Yorktown", „Grenade", „Pensacola", „Brimstonhill" [!]. Je eine zu den beiden übrigen Stücken dieser Folge: „La Prise de la Grenade" u. „L'Attaque de Brinston-Hill" gehörige Vorzeichnung im Bes. Georges Moussoir, Paris), Ecole Polytechnique (Hirschjagd in Chantilly zu Ehren des Comte du Nord; diente angebl. als Vorzeichnung zu dem Bilde in Gatschina); Mus. Orléans (1), Mus. Versailles (2), Zürich (Kunsthaus).

Lit.: Füßli, Kstlerlex., 1779 p. 211 (Dupaon); dass., 2. Th. (v. H. H. Füßli), 1806/21 p. 1026 (Paon). — Nagler, Kstlerlex., IV (1837) 8 (Dupaon); X (1841) 516 (Paon, Louis le). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. [1924]. — Notice des tableaux . . de M. Le Paon, Peintre (Verkaufskat. 1786). — A. Jal, Dict. crit. de Biogr., 1872. — G. Macon, Les Arts dans la Maison de Condé, 1903. — Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 522. — L. Réau, Hist. de la Peint. franç. au 18e s., 1925 f., II 42. — Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité. 1857, II 3, 84 f. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911). — Archives de l'art franç., Doc. I (1852) 181 f. — Nouv. Arch. etc., 3e série T. XX (1905) p. 296 (Reg.). — P. de Nolhac, Le peintre Le Paon etc. in: L'Art, Bd 60 (1901) p. 493/501 (m. 3 Taf. u. 2 Textabb.). — The New York Herald, 2. 8. 1908. — G. Pinet, Un tableau de J.-B. Lepaon au château de Gatchina, in: Staryje Gody, Juli/Sept.-Heft 1914 p. 189/91 (russ.). — Chron. des Arts, 1920 p. 151. — Inv. gén. des Rich. d'art etc., Archives du Musée, III (Reg.); Prov. Mon. civ., I, II, VI. — Nolhac-Pératé, Le Musée Nat. de Versailles, 1896. — Chantilly, Musée Condé, Notice des peint. par F. A. Gruyer, 1899. — Guiffrey-Marcel, Inv. gén. des Dessins du Musée du Louvre, IX (1921). — Cohen, Livres à grav. du 18e s., e 1912.

Lepape, Georges, Maler, Graphiker u. Illustrator, * Paris, tätig ebda. Beeinflußt durch Boutet de Monvel u. die Meisterwerke der persischen Buchmalerei. Führender Pariser Modezeichner („style Poiret"). Modealbums.

J. L. Vaudoyer, G. L., in Art et Décoration, XXIV (1913 II) 65/76 (m. 1 Farbentaf. u. 17 [z. T. farbig.] Textabb.). — L'Art et les Artistes, IV (1908 II) 80 (Abb.); N. S. XVII (1922/23) 354 (Abb.); XX (1925/26) 98 (Abb.). — L'Art décor., XXIV (1910) 128 (Abb.).

Lepaulle (Lépaulle, Lépaule), Guillaume, Maler, * 21. 1. 1804 Versailles, † 28. 8. (n. a. 30. 8.) 1886 Aï (Marne; n. a. in Paris). Schüler von Regnault, H. Vernet u. V. Bertin. Reisen in Spanien, Italien, Afrika u. in der Türkei. War eine Zeitlang der bevorzugte Porträtmaler der Hofkreise, des Adels u. der Geldaristokratie. Landschaften mit Jagdszenen, Hundeporträts, Volksszenen u. Interieurs (Motive aus Flandern, Spanien u. dem Orient).

Bilder in den Museen: Bagnères-de-Bigorre (La beauté flamande); Budapest (Bildnis des Generals Eug. Cavaignac, bez. u. dat. 1848); Epinal (Herzog v. Choiseul-Stainville); St-Lo (Prince Lebrun); Valenciennes (Bildnis des Bildh. H. Lemaire, bez. u. dat. 1833); Versailles (Schlacht bei Rivoli; Bildnisse Prince Lebrun, H. Gauthier, Comte de Rigny, Herzog v. Choiseul-Stainville, 1839). — Im Pariser Mus. Carnavalet: Attentat Fieschis (Skizze).

Lit.: Gabet, Dict. des Art., 1831. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) — Vapereau, Dict. gén. des Contemp., Edit. 1—6. — Bénézit, Dict. des peintres, III o. J. (1924). — La Renaiss. de l'Art franç., VI (1923) 197 f. (m. Abb.). — Inv. gén. Richess. d'art etc., Paris, Mon. relig. I; Mon. civ. I. — Cat. Expos. „Louis Philippe", Paris 1926 Nr 117.

Lepaultre (Le Paultre), siehe *Lepautre.*

Le Paute, Uhrmacherfamilie in Paris: Jean André, * 1709 Montmédy, † 11. 4. 1789 St-Cloud. — Jean-Bapt., Bruder und Mitarbeiter des vor., † 1802. — Henry, Sohn des vor., fertigte 1803 die Uhr für die Bibliothek des Institut u. im Auftrag Napoleons viele Uhren für Fontainebleau.

Biogr. univ. (Michaud), XXIV (1819). — Britten, Old Clocks and Watches, 1904. — Archives de l'Art franç., Docum., I (1851/52) 203. — Fosseyeux, Invent. des Objets d'Art etc., 1910 (Uhr am Hôtel Beaujou). — Vincent, Château de Fontainebleau, p. 34, 37, 38, 39, 54, 60, 68, 72, 77, 78. — Chron. d. Arts, 1913 p. 313; 1917/19 p. 48, 49. — L'Art et les Artistes, XII (1910/11) 223 f.; Abbn p. 220, 21, 23. — Beaux-Arts, IV (1926) 329. — Gaz. d. B.-Arts, 1924 II 331 (Abb.), 332. — Österr. Ksttopogr., XVIII (1924). — Cat. Coll. Dutuit, Palais d. B.-Arts,

Paris 1907, p. 273. — Cat. of the Furniture etc. Wallace Coll., London 1906.

Lepautre (Le Pautre, Le Paultre), Antoine, Architekt, * 1621 (get. 15. 1.) Paris, † 1691 ebda, Bruder des Jean. 1655 Architecte du Roi, 1660 Contrôleur gén. des bâtiments du Duc d'Orléans, 1671 Mitgl. d. Acad. d. Architect. Erbaute 1646/48 die Kirche des Klosters Port-Royal (gest. v. Marot), 1650 das Hôtel de Beauvais, rue St-Antoine (komplizierter Grundriß; Beschreibg bei Brinckmann), lieferte 1656 die Pläne für die Jakobinerkirche zu Lyon (erbaut 1657/66 von Mimerel), erhielt 1672 Entwürfe für den Bau von Schloß Clagny in Auftrag (von der Montespan verworfen), restaurierte 1675/80 den Chor d. Kirche St-Laurent u. entwarf für dies. einen neuen Hochaltar.

Weitere Bauten: Hôtel de Gesvres (Ecke rue Ste-Anne u. St-Augustin), Hôtel de Chamillart (rue Coq-Héron), de la Seiglière de Boisfranc (rue St-Augustin) und die Fontaine St-Victor (sämtl. Paris), das Hôtel des Gardes (vollendet von Gallant) in Versailles, die beiden Flügel des Schlosses St-Cloud und die gr. Kaskade ebda, das Schloß La Seiglière in St-Ouen (1816 zerstört) u. d. Hôtel de Lauzun in St-Germain-en-Laye. — Gab 1652 das Werk „Les œuvres d'Architecture d'A. L." heraus (mit 60 Stichen s. Bruders Jean; 1. Aufl. ohne Text; 2. Aufl., veranstaltet von Jombert, mit Text von d'Aviler).

Lit.: Mariette, Abecedario, III. — Biogr. univ. (Michaud), XXIV (1819). — Cousin, L'Hôtel de Beauvais, 1864. — Jal, Dict. crit. de biogr., ² 1872. — Guiffrey, Comptes d. Bâtim. du Roi, I (1881). — Tardieux, Dict. iconogr. d. Parisiens, 1885. — Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887. — Vachon, Le Château de St-Cloud, Paris o. J., p. 7ff. — Granges de Surgères, Artistes franç. etc., 1893. — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstichsamml. Berlin, 1894; ders., Der Ornamentstich, 1920. — Champier-Roger-Sandoz, Le Palais Roy., I (1900). — Brière, Le château de Versailles, 1910 p. VII (Abb.). — A. Michel, Hist. de l'art, VI (1922) 195f. (m. Abb.). — A. E. Brinckmann, Die Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. i. d. rom. Ländern (Handb. d. Kstwiss.), Berlin-Neubabelsberg o. J. — Gaz. d. B.-Arts, 1919 p. 79, 92. — Repert. f. Kstwiss., XLIV (1923/24) 200, 210, 212f.

Lepautre, Jacques, Kupferstecher in Paris, † 1684 (begr. 17. 2.) ebda, Sohn des Jean, Bruder des Pierre. Entwürfe zu Theaterkostümen. Titel u. 11 Bl. für Jean Le Pautres „Livre de Serrurerie" (1670). — Ein gleichnam. Architekturzeichner u. -stecher, 1681/1713 im Büro der kgl. Hofbauverwaltung tätig, stach Risse vom Hôtel de Jars (1681), vom Hôtel de Carnavalet (1683) u. vom Invalidendom (1687).

Jal, Dict. crit. de biogr., ² 1872, p. 775. — Guiffrey, Comptes des Bâtim. du Roi, 1881/1901, II/V. — Guilmard, Les maîtres orneman., 1880, p. 76.

Lepautre (Le Pautre, Le Paultre), Jean, Radierer, * 28. 6. 1618 Paris, † 2. 2. 1682 ebda, Bruder des Antoine, Vater der Jacques u. Pierre. Einer der bedeutendsten und phantasiereichsten Ornamentstecher aller Zeiten. Zuerst Schüler d. Menuisiers Philippon, mit dem er Rom besuchte, u. für dessen „Curieuses recherches de plusieurs beaux morceaux d'ornements antiques et mod. etc.", Paris 1645, er 26 Bl. stach. Umfangreiche u. vielseitige Produktion, 1643 einsetzend: Ornamentstiche (Architekturen, Möbel, Kamine, Portale, Altäre, Kanzeln usw.), Landschaften, hist. u. bibl. Szenen (teils Folgen [meist zu je 6 Blatt], teils Einzelblätter, meist nach eigenen, seltner nach fremden Vorlagen), Flugblätter, Geschäftskarten, Festberichte usw.

1751 stellte Jombert aus 750 Platten ein 3bändiges Werk „Oeuvres d'architecture de J. L." (775 Blatt) zusammen. Vollständigste Sammlung (2348 Bl., darunter 1125 Ornamentstiche in 5 Bänden, zusammengest. von Beringhen) in der Bibl. Nat. Paris. Keine der gen. Samml. enthält die beiden Folgen: Liure de divers morceaux d'orfeurerie pour enrichir les ornemens d'autels", Paris o. J., und „Trophées medalliques des Seigneurs de Rostaing", 1661.

Lit.: Mariette, Abecedario, III. — Biogr. univ. (Michaud), XXIV (1829). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Nagler, Monogr., III. — Destailleur, Notice s. q. art. franç., 1863, p. 64ff. — Jal, Dict. crit. de biogr., ² 1872. — Heller-Andresen, Handbuch f. Kupferstichsammler, II (1873). — Guilmard, Les maîtres orneman., 1880. — Guiffrey, Comptes des Bâtim. du Roy, I (1881). — Bertolotti, Artisti franc. in Roma, 1886. — Jessen, Kat. d. Ornamentstichsamml. Berlin, 1894; ders., Der Ornamentstich, 1920. — Montaiglon, Procès-verb. de l'Acad. roy., Table par Cornu, 1909. — Vial-Marcel-Girodie, Les art. décor. du bois, I (1912), — A. Michel, Hist. de l'art, VI (1922) 910, 920ff. (m. Abb.). — L. Blanc, Le fer forgé en France, 1928 (m. Taf.-Abb.). — Revue de l'art anc. et mod., XXXIX (1921) 336f. (m. Abb.).

Lepautre, Pierre, Bildhauer, Kupferstecher u. Radierer, * 6. 9. 1660 Paris, † 22. 1. 1744 ebda, Sohn des Jean, Neffe des Antoine L., Schwiegervater des Bildh. Claude Francin. 1683 1. Akad.-Preis, seit 1684 als Pensionär d. Acad. de France in Rom; hier — mit Unterbrechung durch einen Aufenthalt in Paris 1696 — bis 1701 ansässig, seitdem in Paris als Dessinateur et graveur du roi, sculpteur des Bâtiments du roi u. recteur perpétuel der Lukasakad. Arbeitete für Versailles, Trianon, Marly, Meudon u. La Muette; als Stecher besonders für J. H. Mansard tätig, nach dessen Zeichn. er viele Blätter (Architektur, Stadtpläne, Ornament) gestochen hat.

Erhaltene Werke: Böckchen tragender Satyr, Kopie nach der Antike, Marmorstatue, Ehrentreppe in Maisons-Laffitte (Abb.: Les Arts, 1912 No 130, p. 4); Arria u. Pätus, Marmorgruppe, Tuileriengarten, Paris (1691/95); Atalante, Marmorstatue, ebda (1702); Bescheidenheit u. Reinheit, Basrelief in Stein, innerer Umgang Kapelle Versailles (1708/09); 2 Bronzeengel über der Umrahmung des von Silvestre gemalten Abendmahls ebda (1709); desgl. über der Umrahmung der von Santerre gem. Verzückung der hl. Therese ebda (1709); Kirchenvater, Medaillon, am Gewölbe ebda; Statuen der hll. Gregor u. Ambrosius an der Außenbalustrade ebda (1710); Äneas, seinen Vater Anchises tragend, Marmorgruppe, Tuileriengarten, Paris, 1696 nach einem kleinen Wachsmodell Girardon's in Rom begonnen, 1716 in Paris vollendet (Vorzeichn. im Mus. Angers; Bronzereplik i. d. Ermitage Leningrad); Verwandlung der Klytia in eine Sonnenblume, Marmorstatue, Treppenhaus

des Hôtel Édouard Kann, Paris; Kirchenstuhl in St-Eustache Paris, nach Zeichn. von J. S. Cartaud.

Lit.: S t. L a m i, Dict. d. Sculpt. etc. Louis XIV, 1906 (mit Werkverz. u. Lit.). — V i a l, M a r c e l et G i r o d i e, Les Art. décorat. du bois, I (1912), mit Lit. — N a g l e r, Kstlerlex., XI (1841) 30 f. (unterscheidet irrtümlich 2 Künstler Pierre L.). — H. D e s t a i l l e u r, Not. sur quelques art. franç. etc., 1863, p. 119/30. — D. G u i l m a r d, Les maîtres ornem., 1880. — Jahrb. d. ksthist. Inst. d. k. k. Zentralkomm. f. Denkmalpflege, VI (1912) 68 ff. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e sér., VIII (1892); Arch. de l'art franç., 1915, p. 365. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1910 p. 83. — E. C a z e s, Château de Versailles, 1910. — G u i f f r e y et M a r c e l, Inv. gén. d. dessins du Louvre, IX (1921). — A. M i c h e l, Hist. de l'art, VI (1921/22) 718, 747 (Abb.). — M. K r o h n, Frankrigs og Danmarks kunstner. forbindelse i det 18. aarh., Kopenh. 1922.

Lepcke, F e r d i n a n d, Bildhauer, * 23. 3. 1866 Koburg, † 13. 3. 1909 Berlin, Schüler Schapers. 1891 Großer Staatspreis; 1892/93 in Rom. Porträtbüsten, Grabdenkmäler, Kriegerdenkmäler (Apolda u. Gütersloh i. W.), Kaiser-Friedrich-Denkmal, Apolda; Justus Jonas, Schloßkirche, Wittenberg; Wiedersehen, Marmorgruppe, Nat.-Gal., Berlin; Judaskuß, Akad., Berlin; Rückert-Denkmal (Herme), Berlin; Stubenrauch-Brunnen, Teltow b. Berlin; Werkleute beim Bau der Pyramiden, Kunstsammlg Koburg; Antiker Ringkampf, ebda; Sintflutbrunnen in Bromberg. Am bekanntesten seine Marmorstatue: Der Bildhauer (1896), in der Berl. Nat.-Gal.

Das geistige Deutschland, 1898. — J. J a n s a, Dtsche bild. Kstler in Wort u. Bild, 1912. — B e t t e l h e i m, Biogr. Jahrb., XIV (1909) 51* (Totenliste). — Kstchron., N. F. XX (1909) 302 (Nekrol.). — A. S c h u l z, Dtsche Skulpturen der Neuzeit, o. J. — Kst f. Alle, X (1895) 33 (Abb.); XIV (1899) 19, 29 (Abb.); Die Kunst, XIX (1909) 27 (Abb.), 344.

Lepe, J a n A n t h o n i e v. d., s. *Leepe.*

Lepec, C h a r l e s, französ. Email- u. Aquarellmaler von spanischer Herkunft, * 5. 4. 1830 Paris, Schüler v. H. Flandrin u. Ingres. Stellte 1857/80 aus. Seine auf Goldfolie gemalten Emails gehören durch ihre Farbenreize zu den bedeutendsten Schöpfungen der neueren Emailmalerei. In Marton Hall seine größte Arbeit dieser Art: Brustbildnis der Clemence Isaure (1866, der zugehörige Emailrahmen reich bemalt mit pflanzlichen u. figürl. Grotesken).

B e l l i e r - A u v r a y, Dict. gén. etc., I (1882). — The Art Journal, 1867 p. 154. — L. F a l i z e in: Gaz. des B.-Arts, 1893 II 433/35 (m. Abb.). — A. G r a v e s, Roy. Acad., V (1906).

Lepée (De Lespée), J a c q u e s F r a n ç o i s, Architekt, * 1682, † 1762. 1737 Chorneubau der Eglise de Bon-Secours (jetzt Ste-Marguerite).

B a u c h a l, Nouv. Dict. d. Archit. franç., 1887.

Lepeintre (Le Peintre), C h a r l e s, Bildnis- u. Genremaler, * 9. 9. 1735 Paris, † 1803 (?), Vater des Mathias (s. u.), Großvater mütterlicherseits des Ch. Ph. Larivière. Schüler von Pierre u. seit 1775 (3. 6.) Mitglied der Acad. St-Luc in Paris. Hofmaler des Herzogs von Chartres. Stellte 1779 in der Acad. St-Luc und 1796/98 im Salon aus. Malte 1776 den Herzog von Chartres im Kreise seiner Familie (das einst im Pariser Palais Royal aufbewahrte und 1921 im Pariser Kunsthandel nachweisbare Bild, gestochen im Gegensinn 1779 von A. de Saint-Aubin u. Helman. Kopie von Cibot im Mus. Versailles, wo sich auch eine von Rioult gemalte Kopie des nicht nachweisbaren Bildnisses der Herzogin Louise Marie von Orléans befindet). Über 5 weitere von L. gemalte und heute sämtlich verschollene Bildnisse des Hauses Orléans, vgl. Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç. 1921 p. 180. Bezeichnete und datierte 1792 ein den Ebenisten Georges Jacob im Kreise seiner Familie darstellendes Interieur (abgeb. aus Pariser Privatbes. in: Revue de l'art anc. et mod., Bd 44 Tafel gegen p. 244). — M a t h i a s L., Sohn des ob., Miniaturbildnismaler, * 23. 2. 1763 Nanterre, † 18. 12. 1845.

G. B [r i è r e], Docum. sur Ch. L. etc., in: Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art fr., 1920 p. 134/39. — J. V a l l e r y - R a d o t, Deux tableaux attribués à Ch. L., ebda, 1921 p. 187/195 (m. Taf.-Abb.). — D e v i l l e, Index du Mercure de France, 1910. — N a g l e r, Kstlerlex., XI (1841) 52. — D e l t e i l, Manuel de l'amateur d'est. du XVIIIe s., o. J. — V. C h a m p i e r u. G.-R o g e r S a n d o z, Le Palais Royal, I (1900) 207 (Abb.).

Lepelaer, A r e n t, holl. Zeichner, tätig in Gouda um 1673/1714. 1673/76 u. 1697 Zeichnungen nach den Glasgem. in der St-Jans-Kirche zu Gouda (im Kirchenarchiv ebenda). Eine gestoch. Ansicht des Rathauses Gouda (mit falscher Perspektive) in Walvis, Beschrijving der stad Gouda, G. 1714, ist bez. A. Lepelaar delineavit. J. Goeree stach nach L. eine Innenansicht der St-Jans-Kirche.

K r a m m, Levens en Werken etc., IV (1860). — Obreen's Archief, VI (1884/87). — Bull. uitg. door den Nederl. Oudheidk. Bond, VI (1905) 135 f.

M. D. H.

Le Peltier, J e a n, Maler in Le Mans, * Rennes, † 1677 (?). Malte 1643 in der Kirche der Abtei St-Vincent bei Le Mans (Altäre in den Kapellen St-Pierre, St-Benoit, la Madeleine u. a.).

E s n a u l t, Dict. des art. etc. manceaux, 1899.

Lepère, Goldschmiede- u. Medailleurfamilie des 15./16. Jahrh. in Lyon: L o u i s (Loys), nachweisbar 1456—1500 (Testament vom 10. 12. 1500). 1473, 1480, 1490 u. 1493 Deputierter der Goldschmiedezunft. Vater der Jean u. Colin L. (s. u.), Schwiegervater des Nicolas de Florence (s. d.). Lehrer des Jacques Charpin (s. d.). Zeitweise in Arbeitsgemeinschaft mit Guillemin Rubran (Ribran). Fertigte mit Nicolas de Florence den Stempel der 1493 dat. Medaille mit den Bildnissen König Karls VIII. u. der Anna von Bretagne nach Zeichnungen des Jean Perréal (= Jean de St-Priest), die, von Jean Lepère ausgeführt, dem Paare bei seinem Besuch in Lyon am 15. 3. 1494 in einer Anzahl von 100 Stück in Gold überreicht wurde (mehrere Exemplare

erhalten). L. soll ferner eine Medaille auf den Lyoner Erzbischof Charles de Bourbon gemacht haben. Die einzige bekannte Medaille auf diesen (Trésor de numismat., Méd. franç., I p. 31, pl. XLI, 3) hat stilistisch mit der Med. auf Karl VIII. u. Anna nichts zu tun. — Jean, ält. Sohn des ob., Vater des Gabriel, Schwiegervater des J. Gauvain (s. d.), nachweisbar seit 1492, † zwischen 1534 u. 1537. 1493 beteiligt an Ausführung der Medaille König Karls VIII. u. der Königin Anna (s. oben). Mit s. Schwager Nicolas de Florence schuf er anläßlich des Besuches Ludwigs XII. u. der Anna von Bretagne in Lyon am 10. 7. 1499 eine große Gußmed. mit den Porträts des Paares (mehrere Exempl. erh.); als Modelleure werden Jean Perréal, der auch die zeichn. Entwürfe machte, und Nic. Leclerc (s. d.) genannt. Beim Guß soll sein Bruder Colin (nachweisbar seit 1493, † zwischen 1517 u. 24) beteiligt gewesen sein. (J. Friedländer vereinigt irrtümlich als gemeinsame Arbeiten des Jean L., Jean de Priest u. Nicolas [de Florence oder Leclerc?] außer den beiden obigen Med. noch 4 weitere, darunter die große Med. auf Philibert von Savoyen u. Margarethe von Österr., die von Jean Marende herrührt.) An Goldschmiedearbeiten werden urkundl. genannt: 1494 Löwe mit gold. Schale, in der die Med. Karls VIII. u. der Anna von Bretagne (s. unter Louis L.) überreicht wurden (zus. mit Nic. de Florence); 1499 massiv-gold. Stachelschwein, Geschenk der Stadt an Ludwig XII. (zus. mit Nic. de Florence; nach Entwurf Perréals); 1515 gold. Löwe, Geschenk der Stadt an König Franz I.; 1516 zwei gold. Schalen mit Deckel für die Regentin Louise und die Königin Claude, Gemahlin Franz' I.; 1522 vergold. Karaffe, 2 Flakons u. silbervergold. u. emaillierte Schale, sämtlich für den Admiral Bonnivet; 1527 2 silbervergold. Gefäße (pots) für Marschall Trivulze; 1531 silb. Schüssel und silbervergold. Schale (Verbleib dieser Arbeiten nicht feststellbar). — Gabriel, Sohn des Jean, nachweisbar 1535/38. Arbeitete 1535 im Auftrag der Stadt einen silbervergold. Krug als Geschenk für Anna von Montmorency.

N. Rondot, La Méd. d'Anne de Bretagne et ses auteurs, 1885; ders., Les orfèvres de Lyon, in Nouv. arch. de l'art franç., 1888; ders., Les Méd. etc. en France, 1904 (mit Abb.). — F. Mazerolle, Les Méd. franç., II (1902); III (1904). — L. Forrer, Biogr. Dict. of Med., III (1907) mit Abb. (Irrtümer in den biogr. Angaben). — Dufay, Jean Perréal, 1864, p. 27f., 42. — J. Friedländer in Jahrb. der Preuß. Kunstsammlg., III (1882) 205ff., Taf. XLI u. XLII. — Revue numism., 1895 p. 403ff. (betr. Jean).

P. Grotemeyer.

Lepère, Alfred Edouard Adolphe, Bildhauer u. Maler, * 15. 5. 1827 Paris, † 1904. Schüler von Ramey, Toussaint, Dumont und Gleyre. 1851 Großer Rompreis.

Plastische Hauptwerke: a) in Paris; Im Hauptbof des Louvre: Marmorstatue Weisheit; an der Fassade des Hôtel de Ville nach der Seine zu: Steinstatue Wissenschaft (1882); an der Hauptfassade der Kirche St-Augustin: 2 allegor. Steinreliefs; in der Kirche Notre-Dame des Champs (Chap. de la Vierge): Marmorgruppe der hl. Jungfrau mit dem die Leidenswerkzeuge zeigenden Kinde; in der Kirche Notre-Dame de Clignancourt: Steinstatue Moses (1868). Auf dem Friedhof Père-Lachaise: Bronzemedaillon des Bildh. E. L. Godin, 1887. Im Opernhaus (Avant-scène rechts): 2 Karyatiden in Buntmarmor- u. Bronzearbeit. b) In Provinzmuseen u. a. O.: Im Musée de Picardie zu Amiens: Bronzestatue Jagender Faun, 1862. Im Schloß zu Compiègne: Marmorstatue Diogenes. In Saumur, auf dem Platz hinter dem Theater: Marmorstatue des sterbenden Spartaners.

Lit.: St. Lami, Dict. des sculpt. etc. 19e s., III (1919), mit Werkverz. u. Bibliogr. — Gaz. des B.-Arts, XVII (1864) 28, 30. — L. Forrer, Dict. of Medallists, III (1907).

Lepère, Auguste (Louis A.), Maler, Graphiker, Illustrator u. Buchkünstler, * 30. 11. 1849 Paris, † 20. 11. 1918 Domm, Sohn des François L. Seit 1862 im Atelier des Stechers B. Smeeton, bildete sich daneben als Maler.

Orig.-Holzschn. (treffliche Architekturblätter) u. Reprod.-Holzschn. (u. a. nach Constable, Watelin, Leclerc, Daumier, Doré, Dagnan-Bouveret). Illustrat. für Zeitschr. (u. a. La Revue Illustrée [u. a. die Folge: Voyage autour des fortifications, 1886, u.: La forêt de Fontainebleau, 1887/89], L'Illustration [Folge: Les Grandes Villes de France], Harpers Monthly) u. Buchwerke: Le Journal (von Clovis Hugues), Paysages Parisiens (v. Emile Goudeau), Le Théâtre (v. Sarcey), Paris-Almanach (v. Ch. Morice), Paris au hasard (v. Montorgueil), Les Dimanches Parisiens (v. L. Morin), Foires et marchés normands (v. Lhôpital); Les Minutes Parisiennes (v. Montorgueil); Les Paysages et coins de rues (v. Jean Richepin); Nantes en 1900; La Bièvre, les Gobelins et Saint Severin (v. Huysmans); Le Centenaire de Victor Hugo, la Jeunesse de Balzac (v. Hanotaux u. Vicaire); A rebours (v. Huysmans); L'Eloge de la Folie (v. Erasmus v. R.). — Für die Internat. Ausst. in Lüttich 1905 malte L. einige dekor Friese. Im Luxembourg-Mus. 4 Gemälde (Der Regenschauer; Stilleben; Der Bettler; Landschaft), im Petit Palais: Meerufer, im Mus. Carnavalet, Paris: La Rue des Rosiers u. Zchgn (Pariser Ansichten). Weitere Bilder in den Museen in Nantes (1 Gem., 33 Zeichn.), Riom, Quimper u. Bordeaux. 1921 Gedächtnisausst. in der Soc. Nat. d. B.-Arts.

Lit.: Archives biogr. contempor., I (1906). — Béraldi, Les Grav. du XIXe s., IX (1889). — Roger-Marx in: Gaz. d. B.-Arts, 1896 II 299/305; 1908 I 394/402, 497/512; 1908 II 78/88; 1910 I 66/70; 1919 p. 61/76. — L. Morin, Quelques artistes de ce temps, Paris 1898. — O. Uzanne, L'art dans la décor. extér. des livres, 1898, p. 199f., 224ff. — A. Lotz-Brissonneau, L'œuvre gravé de A. L., 1905. — 50 Croquis d'A. L., 1912. — La Grav. et la Lithogr. franç., 1914 p. 46/53, 59/60, 165/66. — H. W. Singer, Mod. Graphik, Lpzg 1914. — Die Graph. Kste, XV (1892) 29/50 (Roger-Marx); XXIV (1901) Mitteil. p. 51; XXV (1902) 57/63 (L. Bénédite); XXXII (1909) Mitteil. p. 35f. (Clément-Janin); XXXIII (1910) Mitt. p. 26. — Revue de l'Art anc. et mod., XII (1902) 37, Abb. vor p. 33; XXIV (1908) 46/49; XXXVIII (1920) 230; Abb. gegen p. 224; XXXIX (1921) 111ff., 109 (Abb.), Abb. gegen p. 110; XL (1921)

41/50 (P. Gusmann). — L'Art et les Art., VI (1907/08) 571 ff. (G. Kahn); 1e série de guerre Nr 2 (1914/15) 42 (Abb.); Nr 5 p. 4; 4e série de guerre Nr 4 p. 25 f.; N. S. II (1920/21) 279 ff. (G. Kahn). — The Studio, vol. 45 (1909) p. 85/92 (Henri Frantz) Abbn bis p. 95. — Elseviers Maandschrift, 1913 II 1/9. — Renaiss. de l'Art franç., III (1920) 204, 314 (Abb.), 420 ff. (m. Abbn), 424 f. — Les Arts français, 1919, Nr 15 p. 3/13 (Ch. Saunier).

Lepère, François, Bildhauer, * 6. 9. 1824 Paris, † 1871, Schüler von Rude. Arbeitete meist in Terrakotta (Statuetten, Gruppen, Büsten). Im Mus. Chartres 5 Statuetten.

Lami, Dict. des sculpt. etc. 19e s., III (1919).

Lepère, Jean, siehe i. 1. Art. *Lepère.*

Lepère (Le Père), Jean-Bapt., Architekt, * 1. 12. 1761 Paris, † 16. 7. 1844 ebda. 1787/90 in San Domingo, 1796/98 in Konstantinopel. Mitarbeiter an Description de l'Egypte. 1802 Architekt von Malmaison. Erbaute 1806/10 die Vendômesäule in Paris, zus. mit J. Gondoin. Erhielt Befehl, auf dem Pont-Neuf einen Obelisken zu errichten, der alle aus dem ägyptischen Altertum bekannten Stücke überragen sollte; errichtete auf dem allein ausgeführten Unterbau desselben um 1818 den Sockel für Lemot's Reiterstandbild Heinrichs IV. Wurde 1810 Architekt von St-Cloud und Erbauer des Grand-Commun ebenda. 1815/23 auch Architekt der Schlösser St-Germain, Meudon und Sèvres und seitdem (bis 1831) Architekt des Schlosses Fontainebleau. Erbaute 1824/44 nach eigenen Entwürfen und in Zusammenarbeit mit sein. Schwiegersohn Hittorff (s. d.) die klassizistische Kirche St-Vincent-de-Paul in Paris.

Galimard, Notice biogr. sur J.-B. L., Architecte . ., Paris 1847. — Bellier-Auvray, Dict. gén., I (1882). — Bauchal, Nouv. Dict. des arch. franç., 1887, p. 689. — Lescure, Le Château de la Malmaison, 1867 p. 268, 270. — L. Rosenthal, Du romantisme au réalisme, 1914. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. civ. I; Mon. rel. II. — Inv. gén. d. oeuvres d'art, Ville de Paris, Éd. rel. III. — Archives Alsac. d'hist. de l'art, II (1923) 217.

Lepère, Louis, siehe i. 1. Art. *Lepère.*

Lepère, Louis Aug., siehe *Lepère,* Aug.

Le Perrier (Le Perreur), Guillaume, Pariser Goldschmied und Gemmenschneider, 1299/1309 im Dienst der Gräfin Mahaut.

Dehaisnes, Hist. de l'art dans la Flandre etc., 1886, p. 424, 436; ders., Docum. conc. l'hist. de l'art etc., 1886 p. 1025 (Reg.). — Lami, Dict. des sculpt. etc. moyen-âge, 1898. — Babelon, Hist. de la grav. sur Gemmes en France, 1902 p. 77.

Le Petit (Petit, Petyt), Malerfamilie im Haag: Alexander, 1645 zuerst erwähnt; † wahrscheinlich vor 10. 10. 1659 (laut P. Terwesten [Ms. im Haager Gemeentearchief] 1660 noch Mitglied der Gilde). Im Widerspruch dazu W. Schellinks, der ihn laut seinem Reisetagebuch (Bibl. Kopenhagen) 1664 in Rom angetroffen haben will. Bredius möchte diese Notiz nicht auf Alexander, sondern auf Bernardus oder Philips (s. u.) beziehen. Arbeitete gemeinsam mit J. Borsman. Eine in der Schloßgal. Bamberg befindliche Ideallandschaft (Kat. 1901 Nr 59) ist bezeichnet: Alexander Petyt F. — Bernardus (Barend), Neffe des vor., Maler im Haag 1652/69, † nach Febr. 1669, bekannt als der „Römische Petit". Trat 1663 in die Gilde in Alkmaar ein (Nederl. Spectator, 1867 p. 161). Soll um 1650 in Rom gelebt haben. Malte Landschaften u. bibl. Gegenstände. Bez. Bilder im Mannheimer Mus. (Landschaft), in der Schleißheimer Gal. (Ruine des Maxentius in Rom u. Ponte Salara bei Rom, bez. „B LE PETIT"; Gegenstücke) u. in der Slg Bredius im Haag (kl. ovale Landschaft auf Kupfer; abgeb. bei Bredius, Künstler-Inv. V). Ein bez. u. 1667 dat. Bild (Ital. Seehafen) befand sich auf der Versteigerung v. d. Steen de Jehoy u. A., Brüssel, 14. 4. 1904, Nr 58. Auf ihn oder Philips (s. u.) bezieht sich die Angabe in den von W. Rolfs, Gesch. der Malerei Neapels, 1910 p. 402 ff., in das Jahr 1668 datierten sogen. Baldinucci-Notizen (Ceci in Napoli Nob. VIII 164), wonach ein vor 3 Jahren (!) verstorbener „Monsù Pitit" im Malen von kleinen Landschaften nur von seinem Onkel „Alessandro" übertroffen worden sei. — Lodewyck (Verwandtschaftsverhältnis unbekannt) oder ein anderer gleichen Namens verlobte sich bei Lebzeiten seines Vaters Jacob 23. 8. 1669, 28 Jahre alt, in Amsterdam. Von ihm werden in einem Inventar von 1659 erwähnt: Porträt, Vanitas, Evangelist Matthäus, 2 Rundbilder, gr. Stilleben u. a. In der Versteig. Anrep-Elmpt, Köln 5. 6. 1893, war ein „L Petit" bez. Interieur. — Philips, Bruder des Bernardus, seit 1655 im Haag verheiratet, 1656 (laut W. Doudyns bei Bredius a. a. O. p. 1569 f.) augenleidend in Rom, † in Italien zwischen 15. 6. 1669 u. 21. 4. 1673.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 324 (unter Bern. u. Philips Petit). — A. Bredius, Kstler-Inventare, Reg. (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. XIV), 1922. — E. W. Moes, Iconogr. bat., II (1905) Nr 5065. — Notizen von C. Hofstede de Groot.

Lepetit (Le Petit), A., Kupfer- u. Stahlstecher in Paris, stellte 1837 u. 1841 im Salon u. a. folg. Blätter aus: Christian et Hopeful (Szene aus Bunyan's Pilgrim's Progress); Vue du Mont St-Michel en Cornwall en Angleterre; Vue du Château d'Arques. — Vielleicht identisch mit dem Kupfer- u. Stahlstecher le Petit, von dem laut Nagler, Kstlerlex. XI 176, die trefflichen Stahlstiche nach Zeichnungen von Th. Allom in dem Werk: Westmorland, Cumberland, Durham and Northumberland, Lo. 1832 ff., sowie 2 in Linien- u. Schabmanier ausgeführte Blätter (Teniers The Gardener, u.: Rocky Landscape with figures, nach D. Teniers) in dem Werk: The Royal Gall. of Pictures, being a Coll. of the Cabinet Paintings in her Majesty's Private Coll. at Buckingham Palace, Lo. 1839 ff., herrühren.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — [P. et Ch. Reiber,] Iconogr. Alsat. Cat. des est. .. de la Coll. Ferd. Reiber, Straßbg 1896.

Le Petit, Alfred, Maler, Lithograph u. Karikaturenzeichner, * 8. 5. 1841 Aumale, † 15. 11. 1909 Levallois-Perret, Vater des folg. Schüler von Letellier u. G. Morin. Arbeitete für Witzblätter, anfangs in Rouen, dann in Paris, u. veröffentlichte die beiden lithogr. Karikaturenalbums: Fleurs, fruits, légumes, und: Les hommes de la Commune. 1878 die amüsante Porträt-Karikaturen enthaltende Tellerfolge: Les Contemporains dans leur assiette. Buchillustr., Plakate. Bilder im Luxembourg-Mus. (Die Bank) u. in den Museen Pontoise u. Rouen.

J. Martin, Nos peintres et sculpt., 1897 (m. Bildnis L.s n. Phot.). — Grand-Carteret, Les moeurs et la caricat. en France, 1888, p. 654. — Béraldi, Les Grav. du XIX^e S., IX (1889). — Chron. des arts, 1909 p. 283. — Sponsel, Das mod. Plakat, 1897 (m. Abb.). — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911).

Le Petit, Alfred Marie, Maler u. Radierer, * 12. 12. 1876 Fallencourt, Sohn u. Schüler des vor., auch Schüler von Gerôme u. Quignolot, lebt in Paris. Landschafts- u. Architekturveduten mit Motiven aus der Normandie, Bretagne, Nordfrankreich u. Korsika. Illustrative Beiträge für „Le Rire". Figurenbilder, bes. Genreszenen aus dem Bauernleben u. dem Leben des Pariser Kleinbürgers.

Le Livre d'Or des peintres expos., 1921.

Le Petit, Barend, s. 1. Art. *Le Petit.*

Lepeut, Armide, Bildnismalerin in La Chaussée de Bougival, * Paris, Schülerin von Ary Scheffer. 1844/69 im Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lepgé (Lepié), Ferdinand, Maler, * 8. 6. 1824 Prag, † 11. 11. 1883 Wien, 1841/44 Schüler d. Prager Akad., 1850/60 Lehrer im Kloster Strahov. Übersiedelte Anfang der 60er Jahre nach Wien, wo er am Hofe Zeichenunterricht gab. Malte Ansichten von Prag (Dom u. Schloß), Baden b. Wien (Helenenthal), ferner „Christmette" (1856) usw.

F. X. Jiřík, Vývoj malířství česk. v 19. stol., in Dílo, VI (1908/09). — Ročenka kruhu pro pěstování dějin umění za rok 1920/21, Prag 1922, p. 50 f. — Památky archeolog., XXVIII 235. *J. P.*

Lepic, Ludovic Napoléon, Vicomte, Genre-, Landschafts-, Marine-, Tier- u. Dekorationsmaler, Bildhauer u. Radierer, * 17. 9. 1839 Paris, † 27. 12. 1889 ebda. Schüler von Gleyre, Wappers, Cabanel u. Verlat.

Bilder in den Museen Amiens (Strand von Berck; Die Versuchung); Avignon (Schwertfegerwerkstatt, 16. Jahrh.); Béziers (Aquarell); Grenoble (Ein Pfeiler in den [Pariser] „Halles"; Schneelandschaft mit Pferdekadaver, Aqu.); Lille (Strand von Berck; Rückkehr der Fischerboote von Berck); Nantes (Nächtliche Seehundsjagd); Reims (Heringsfischerei in Schottland); Valenciennes (Fischerboote von Berck bei Ebbe; Ausfahrt der Fischerflotte).

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — E. Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. [1924]. — Chron. des arts, 1889 p. 270. — L'Art, 47 (1889) 192 (A. Hustin). — H. Béraldi, Les Graveurs du XIX^e S., IX (1889). — A. de Lostalot in Gaz. d. B.-Arts, 1883 I 445 ff., m. Taf. (Orig.-Rad.: En Hollande). — Inv. gén. Rich. d'art etc., Prov. Mon. civ. II; VI.

Le Picart, Nicolas, Kunstschlosser und Ornamentstecher, gab 1627 2 voll bez. Stiche u. 1628 eine Folge von 3 Stichen (2 voll bez.) heraus. Vielleicht sind auch die 2 Stiche des Meisters N. L. P. v. 1628 u. das „Nicolas Prunier Picart" bez. Blatt v. 1643 von ihm.

[Jessen,] Kat. Ornamentst.-Samml. d. [Berliner] Kstgew.-Mus., 1894. — L. Grignon, Rech. sur les Art. Chalonnais, 1889 p. 26. — Nouv. Arch. de l'Art. franç., 1872 p. 67.

Lépicié (L'Epicié, L'Epicier), Bernard (François B.), Kupferstecher u. Kunstschriftsteller, * Paris 6. (nicht 8.) 10. 1698, † ebda 17. 1. 1755, Vater des folg. Schüler von Jean Mariette u. Gaspard Duchange; vorübergehend in London (mit N. Tardieu, Cl. Dubosc u. D. Beauvais an der Stichwiedergabe der Raffaelschen Kartons in Hampton Court tätig). 1734 Agréé, 1737 Sekretär, 1740 Mitglied der Acad. Roy.; seit 1748 Atelier im Louvre.

Eigene Veröffentlichungen: Vies des premiers Peintres du Roi (1752, 2 Bde), Catal. rais. des Tableaux du Roi (1752/54, 2 Bde, unvollend.; deutsch „Des Herrn L. krit. Verzeichnis usw.", Halle 1769).

Kupferstiche. Einzelblätter (Figürl.), meist mit selbstverfaßten poet. Unterschriften, namentlich nach Chardin, dessen meistbeschäftigter u. bester Stecher er wurde (1739 La Gouvernante, 1740 La Mère laborieuse, 1741 La Maîtresse d'École, 1742 Le Château des Cartes, Le Tôton, La Ratisseuse, La Pourvoyeuse, 1744 Le Bénédicité [Hauptblatt], Le Souffleur). Ferner nach Boucher, R. Carriera, Ch. Coypel, É. Jeaurat, C. van Loo, Nattier (Verz. bei Portalis u. Béraldi). — *Porträtstiche* (Auswahl): Nic. Bertin, nach J. F. de Lyen; Louis de Boullogne d. J., nach H. Rigaud (beide 1740, Aufnahmestücke für die Akad.); Charlotte Desmares, nach Coypel (1733); Ant. de La Roque, nach Watteau; Molière, nach Coypel (für die Oeuvres von 1734); Ph. Orry, nach Rigaud (1737), A. Watteau, nach diesem (1736). — Mitarbeiter an den Kupferstichen der Pariser Don Quijote-Ausg. von 1723/24, des sog. Cabinet de Crozat (Recueil d'Est. etc.) von 1729/42, der 3. Aufl. von Hénault's Hist. de France (1749), der Gr. Gal. de Versailles von Le Brun (1752), usw.

Élisabeth (Renée É.) L. geb. *Marlié* (Marlier), * 1714, † Paris 26. 3. 1773, Gattin (seit 1732), Schülerin u. Mitarbeiterin des Bernard, dessen Atelier im Louvre sie bis zu ihrem Tode behielt. Signierte u. a. Blätter nach Boucher (Vie champêtre, 1741), Chardin, Coypel, N. Hallé, C. van Loo (Le Contrat de Mariage) u. D. Teniers. *L. S.*

Lit. zu Bernard u. Élis. s. folg. Art.

Lépicié, Nicolas Bernard, Maler, * Paris 16. 6. 1735, † ebda 14. 9. 1784, Schüler seines Vaters Bernard u. von C. van Loo, der ohne Einfluß auf ihn blieb. 1764 Agréé, 1769 Mitglied der Acad. Roy. u. Peintre du Roi, 1770 Adjoint à professeur, 1777 Professeur. Darstell. aus der antiken Gesch., Andachtsbilder für Provinzkirchen, mythol., allegor. u. Genrebilder (figurenreiche Schilderungen des Lebens u. Treibens auf Marktplätzen, Bauernhöfen, in

Zollhäusern usw., bürgerl. u. bäuerl. Familienszenen, ein- u. zweifigur. Kompositionen in der Art Chardins), genremäßig aufgefaßte Porträts von Freunden, Malschülern u. Kindern, Tierstücke; Zeichn. für die Kupferstiche von Lebas im 1. Bande der Garnierschen Hist. de France (1778). Von den meisten seiner Gemälde kommen mehrere Wiederholungen vor.

Arbeiten in öffentl. Bes. (Auszug aus d. Werkverz. von Gaston-Dreyfus). *Gemälde:* Abbeville: Selbstporträt (um 1784). — Amiens: Portr. einer ält. Dame; Junge Dame lesend. — Bayonne: Selbstbildnis (identisch mit Nr 136 bei G.-D.?). — Besançon: Kopf einer alten Bäuerin. — Bourges: Kopf einer alten Frau. — Brest: Heiratsantrag. — Caen, Abbaye-aux-Hommes (jetzt Lycée Malherbe): Taufe Christi (1763); Landung Wilhelms des Eroberers in England (1765); Lasset die Kindlein zu mir kommen (1767). — Carcassonne: Regulus' Aufbruch nach Karthago (1779). — Castres (Gironde), Kirche St-Martin: Hll. Elisabeth u. Johannes (1771). — Chartres: Opfergang des Fabius Dorso (1781). — Châteauroux: Greisenkopf. — Cherbourg: Heiratsantrag (um 1776). — Grenoble: Herrenporträt (fälschlich als Selbstporträt bez.). — Le Havre: Lesender Greis. — Leningrad, Ermitage: Scherenschleifer (nicht bei G.-D., Abb. Gaz. d. B.-Arts, 1928 I 245); Knabenbildnis. — Lille: Brutus u. Porcia (1777). — London, Wallace Coll.: Mutter, ihr Kind fütternd; Mutter, ihr Kind lesen lehrend. — Lyon: Trotzköpfchen. — New York, Hist. Soc. Art Gall.: Die Schwester (Kat. 1903, nicht bei G.-D.). — Orléans: Junge Spinnerin. — Paris, Louvre: Bildnis des jungen Carle Vernet (1772); Bauernhof (1784); ibid., St-Gervais: Hl. Sebastian. — Périgueux: Alte Spinnerin. — Reims: Markt mit Brunnen. — Saint-Omer: Junges Mädchen beim Ankleiden („Lever de Fanchon", 1773). — Saint-Quentin, Palais de Justice: Tod des Narciß (1775, Wiederhol. des Gem. in Versailles). — Saint-Riquier (Somme), Abtei: Marter des Hl. Andreas (1771). — Tours: Glaubenseifer des Matathias (1783). — Troyes: Chiron unterrichtet Achilles im Leierspiel (1769, fälschlich „Le Centaure et Apollon"). — Versailles, Petit-Trianon: Tod des Adonis (1769); Tod des Narciß (1771). — Vire: Knabenbildnis. — *Zeichn.* in Alençon (2), Florenz (Uffizien), Grenoble, Le Havre (12), Narbonne, Orléans (3), Paris (Louvre 11, Cab. d. Est. 2, Mus. d. Arts décor.), Wien (Albertina).

Lit.: Ph. Gaston-Dreyfus [u. F. Ingersoll-Smouse], Cat. rais. de l'Oeuvre peint et dess. de N. B. L., 1923, m. Lit. u. Abb. (S.-A. aus Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1922 p. 134/283). — Mercure de France, 1731/88 (Index par Deville, 1910: Lépicié u. Marlier). — D. Diderot, Oeuvres, hrsg. Assézat u. Tourneux, 1875/77, X/XII. — Fontenai, Dict. d. Art., 1776, II. — Journal de Paris, 7. 10. 1784, p. 1186f. (Nekrol.). — Biogr. univ. (Michaud), XXIV (1819). — Nagler, Kstlerlex., VII (1839); ders., Monogr., IV (1871). — Arch. de l'Art franç., Docum., I (1851/52) 51, 261, 329/31, 385, 388, 392, 412, 416, 418; II 2, 40, 117, 209, 279, 287, 377; III 73, 329/31; IV 63, 78, 406; V 45, 298; VI 393. — [L. Dussieux u. a.,] Mém. inéd. d. Membres de l'Acad. Roy., 1854. — Le Blanc, Man. de l'Amat. d'Est., II (1856/88). — Gaz. d. B.-Arts, Table 1859/80; 1928 I 200, 245, 247. — Rev. univ. d. Arts, XIV (1861) 332f. — Ch. Blanc, Hist. d. Peintres etc., Éc. franç., II (1865). — A. Jal, Dict. crit., ² 1872. — H. Herluison, Actes d'État-civ., 1873. — Nouv. Arch. de l'Art fr., 1873, p. 91; 1884 (2ᵉ Sér., T. V), cf. Reg. 1885; 1885 (2ᵉ S., T. VI); 1887; 1890; 1891; 1896 p. 361; 1903, cf. Reg. 1904; 1904; 1906; 1907 p. 38f., 129, 131, 136; 1908 p. 24, 54, 58, 74; 1909 p. 162f. — A. de Montaiglon, Proc.-Verb. de l'Ac. Roy., 1875/92; cf. Table par Cornu, 1909 (Druckfehler!). — L'Art, VII (1876 III) 211f. — Portalis u. Béraldi, Les Grav. du 18ᵉ S., II (1881). — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — F. Engerand, Inv. d. Tabl. du Roi, 1900. — The Art Journal, 1901 p. 362f. — Rev. de l'Art anc. et mod., XXVI (1909) 402/04; XL (1921) 123, 323/29 (Florence Ingersoll-Smouse); XLVI (1924) 144; XLVIII (1925) 324, mit Taf. nach p. 328. — Dies., N. B. L., ibid., XLIII (1923) 39/43, 129/36, 365/78; XLVI 122/30, 217/28; L 293/96; LI 179/86. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1910 p. 25/32; 1912 p. 218, 219, 231; 1918/19 p. 82, 84; 1921 p. 164. — A. Fontaine, Coll. de l'Acad. Roy., 1910. — L. Gillet, Nomenclat. de Paris, 1911. — J. Locquin, Peint. d'Hist. en France, 1912. — H. Cohen, Livres à Grav. du 18ᵉ S., 1912. — L. Delteil, Man. de l'Amat. d'Est., o. J. — The Connoisseur, XLVI (1916) 210/14, 220. — Dacier u. Vuaflart, J. de Julienne et les Grav. de Watteau, II (1922); III (1922); IV (1921). — B.-Arts, I (1923) 88, 207. — A. Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 499f. — Bénézit, Dict. d. Peintres, III (1924), mit Irrtümern. — L. Réau, Hist. de la Peint. fr. au 18ᵉ S., I (1925) 50f., m. Taf. — Pantheon, I (1928 I) 199f., m. farb. Taf. („Le Lever de Fanchon"). *L. Scheewe.*

Lépicié, Renée Elisabeth, siehe im Art. *Lépicié,* Bernard.

Le Pics, Jean Ant., falsch für *Le Près.*

Le Pileur, Jérémie, Maler in Tours 1624 (Heirat) — 1638. Erhaltene Arbeiten in Saumur (N.-D. des Ardillières: Hl. Jungfrau mit dem Kinde u. den beiden Schutzheiligen der Stadt St-Aignan. Bez.: Pileur fecit. Tursis 1631) u. Tours (N.-D.-la-Riche: Die 4 Gelübde des hl. Franz v. Paula).

Réun. des Soc. des B.-Arts, XXXV (1911) 3/6.

Le Pilleur, Matthieu, Bildschnitzer in Limoges. Tabernakel für die Kirche in Géret 1660; Entwurf für ein Altarwerk (ausgef. durch Pierre Peret). Wohl identisch mit Mathieu Le Pilleux in Rouen, der 1652 einen Holzaltar für die Jesuitenkirche in Périgueux übernimmt.

Vial, Marcel et Girodie, Les art. déc. du bois, I (1912). — Bull. de la Soc. hist. et arch. du Périgord, 48 (1921) 143/47 (J. Roux).

Lépine, Genremaler von Bordeaux, Gründermitglied der dort. Akad. 1768. 1771 in Paris. Verschollen in Rußland um 1781.

Ch. Marionneau, Les Salons bordelais (Mélanges de la Soc. de Bibliophiles de Guyenne III), 1884. — Réun. des Soc. des B.-Arts, XXV (1901) 593/617 (passim); XXVI 572.

Lépine, C., Kupferstecher in Paris, † 1808, tätig seit 1779. Stach mit G. Niquet die Folge: Tableaux gravés de la Révolution franç., ferner Einzelblätter u. Buchillustrationen.

Basan, Dict. des grav., 1789. — Renouvier, Hist. de l'art pend. la révol., 1863. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Cohen, Livres à grav. du 18ᵉ S., ⁶1912.

Lépine, Jean Antoine, Uhrmacher, * 1720 Gex, † 1814 Paris, Hofuhrmacher Ludwigs XV.; gründete auf Anregung Voltaires eine Uhrenfabrik in Ferney, überließ später deren Leitung s. Großneffen u. kehrte nach Paris zurück. Im Garde-meuble national eine von L. 1807 für die Kaiserin Josefine nach St-Cloud gelieferte Kaminuhr mit figürl. Schmuck.

Britten, Old Clocks etc., 1904. — Fosseyeux, Invent. d. Objets d'Art appart. à l'Administration gén. de l'Assistance publ. à Paris, 1910. — L'Art et les Artistes, XII (1910/11) 222 (Abb.), 224; N. S. II (1920/21) 252 (Abb.). — Chron. d. Arts, 1917/19 p. 48. — Fuhrer Mus. f. Kst u. Ind., Wien 1901, p. 41. — Kat. der 19. 11. 1912 bei Helbing, München, versteig. Samml. v. Goldemailuhren, Nr 27/35, 36 (Lepine et Vaucher), m. Abbn. — Kat. Slg Graf Adelmann, verst. bei P. Cassirer, Berlin, 26./28. 4. 1927 Nr 593, 595, 597, 600, 610, 612, 620.

Lépine, Stanislas Victor Edouard, Landschafts-, Marine- u. Bildnismaler, * 3. 10. 1835 Caen, † 28. 9. 1892 Paris, Schüler von Corot, beeinflußt durch Jongkind.

Bilder besitzen in Paris die Museen Luxembourg (Der Äpfelmarkt), Louvre (Vue du grand bassin dans le jardin des Tuileries [Skizze], Bildnis s. Sohnes [1928 samt 2 Albums u. 250 Zeichn. aus d. Besitz der Familie L. erworben]), Petit Palais u. das Hôtel de ville (Le petit bras de la Seine au Pont Neuf [Panneau in d. Salle des Sciences]); ferner die Museen Caen (Une rue à Montmartre) u. Reims (Vue sur la Seine; Le Quai aux fleurs; Bâteaux sur le fleuve, clair de lune; Paysage avec rives), die Nat. Gall. Edinburgh (La Seine à Bercy), die Nat. Gall. London (Le Pont de la Tournelle), das Art Institute Chicago (Flußlandschaft), die Samlg Johnson in Philadelphia, U. S. A., u. v. a.

Lit.: Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. (1924). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — G. Lecomte, Étude sur L., in: Cat. des tableaux . . composant la coll. de M. Ad. Tavernier . . Vente à Paris Gal. Georges Petit (1900), p. 44 ff. (m. 2 Bildtaf.). — H. Marcel, La peint. franç. au XIX^e siècle, 1905. — J. Meier-Graefe, Entwicklungsgesch. d. mod. Kst, 1904, I 134A.; III (Abb.). — M. Vachon, L'Hôtel de Ville de Paris (Bildtaf.). — H. Lapauze, Le Palais d. B.-Arts, 1910 p. 38. — Inv. gén. Rich. d'art etc., Paris, Mon. civ. III. — L. Soullié, Les Ventes de tableaux, 1896. H. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911). — Jahrb. der Bilder- . . preise, Wien 1911 ff., II/IV. — Chron. des arts, 1892 p. 254; 1906 p. 307 (P. Jamot). — Bull. de l'art. anc. et mod., 1906 p. 277; 1919 p. 223. — L'Art et les Artistes, N. S. 20 (1927/28) 80 (Abb.). — Beaux-Arts, VI (1928) 199. — Kunst u. Kstler, VIII (1910) 15 (Abb.). — The Studio, 40 (1907) 17 f. (4 Abb.); 59 (1913) 193 (Abb.); 83 (1922) 62. — E. A. Seemann's Meister der Farbe, VII (Lpzg 1910) 450 (Farbtaf. m. Text).

Lépine, siehe auch *Lespine.*

Lépinois, Ernest (Pierre Jean-Bapt. Ern.) de Buchère de, Landschafts- u. Architekturmaler, * 4. 1. 1779 Versailles, † 9. 9. 1848 Provins (Seine-et-Marne). Schüler von Valenciennes.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lépinoy, Prosper, Bildnisminiaturmaler, * 31. 10. 1792 Beauquesne (Somme), Schüler von Delacluze. Stellte 1831/59 in Paris aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Le Piper (Le Pipre), Francis, engl. Maler (Dilettant), † 1698 (nicht 1740, wie Cunningham irrtümlich angibt). Malte in der Londoner Mitre Tavern Bildnisse, ferner 12 Bildchen mit Szenen aus Butlers „Hudibras" in der Art Hogarths, verzierte die Tabakdosen seiner Freunde mit Karikaturen in Ätzarbeit u. zeichnete für den Kupferstecher I. Beckett u. für Rycauts „History of the Turks" die Köpfe berühmter Männer (gest. von Elder).

R. Graham, Short Account of the Most Eminent Painters of the Engl. School, 1695 u. ö. — Walpole, Anecd. of Paint. etc., ed. Wornum, 1862, II 613; III 911. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIII 66 (Le Pipre). — Binyon, Cat. of Drawings by Brit. Art. in the Brit. Mus., III.

Le Pippre, Septime (Emeric Marie S.), Schlachten-, Genremaler u. Karikaturenzeichner, * Montfort-l'Amaury 1833, gefallen in der Schlacht bei Le Mans 22. 1. 1871. Im Museum in Bayeux: 1 Ölbild (Kavalkade aus der Zeit Ludwigs XIII.) u. 7 Aquarelle.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — J. Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 654. — Gaz. d. B.-Arts, 1918 p. 417 (Abb.). — G. Lavalley, Le peintre et aquarelliste S. Le P., sa vie, son œuvre, Caen 1899 [z. Zt nicht erreichbar].

Lepkowski, Ludwig, Maler, * 1829, † 1880 Krakau, Schüler von W. K. Stattler ebda. Krakauer Ansichten. — Zeichn. u. Aquar. in d. Samml. d. Wissensch. Gesellsch. zu Posen u. in der gräfl. Tarnowskischen Bibl. in Sucha.

Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905, p. 409. — Berichte d. Akad.-Komm. in Krakau (poln.), VII p. CCXCIV. — Kraszewski, Cat. des est., Dresden 1865, p. 15. — Szydlowski, D. Marienaltar (poln.), Krakau 1920, p. 16. — Piatkowski, Album d. poln. Kunst (poln.), Warschau 1901. *M. Gumowski.*

Le Pla (Le Plu?), Jacques, Maler in Mecheln, † 14. 9. 1678, Schüler des J. B. Le Saive (seit 1666); 1675 Freimeister. Anbetung der Hirten v. 1678 in der Josefskap. der Notre-Dame-Kirche zu Hanswyck.

Biogr. Nat. de Belg., XI (1891) 876 f. — Neefs, Hist. de la peint. etc. à Malines, I (1876).

Le Plat (le Pla, Leplae), Pieter, Maler in Gent, * 1630 (get. 20. 2.) ebda, † nach 1685. Wird 1655 in die Genter Malergilde aufgenommen (war vordem wohl auswärts) und sucht 1661, unter Hinweis darauf, daß er über 6 Jahre in Gent ansässig sei, um das Bürgerrecht nach. 1657, 79, 80 u. 85 Geschworener in der Zunft. Restauriert 1674 Bilder im Genter Rathaus, zeichnet 1677 die Modelle der Figuren u. Ornamente des neuen Hochaltars der St. Michaelskirche (Entwurf von Arnold Quellinus u. Norbert v. d. Hende; ausgeführt von d. Bildhauern Norbert Sauvage u. Omaert Deckers u. d. Maler Jan van Cleve III) u. malt 1682 Wappen für das Waisenhaus. Auf d. Expos. d'art anc., Gent

1913, war von L. ein Bild: Predigt des Paters Marc d' Aviano auf dem Freitagsmarkt zu Gent während der Pestepidemie 1681 (im Vordergrund Mitglieder der Familie Heynderickx), aus d. Besitz d. Barons Heynderickx in Brüssel (jetzt in d. Univ.-Bibl. Gent). Die unter s. Namen gehenden Bilder in d. St. Nikolauskirche in Gent glaubt Verf. aus stilist. Gründen dem Gilles (s. u.) zuschreiben zu müssen. — Gilles (Egidius), Maler, * um 1656 Gent, † 1724 (alt 68 [nicht 78] Jahre) ebda (begr. in St. Bavo), Sohn des vor., 1692 als Meister (fijnschilder) in die Genter Gilde aufgenommen. Mittelmäßiger Maler, stark von Rubens abhängig, aus dessen Kompositionen er mehr oder weniger getreu ganze Partien entlehnt.

Erhaltene Arbeiten: Hl. Nikolaus (bez. u. dat. 1684) i. d. St. Jakobskirche Gent; Die 7 Werke der Barmherzigkeit (gemalt 1691 für den Saal des Wohlfahrtsamtes im Rathaus Gent) im Mus. Bijloke Gent; Predigt d. Hl. Amand (bez. u. dat. 1720) in d. Maison comm. zu St. Amandsberg. — Verf. schreibt ihm ferner folg. unter anderem Namen gehende Bilder zu: 3 Bilder (Anbetung des Kreuzes durch die 4 Nationen [gilt als Anton v. Heuvel], Auffindung des Kreuzes durch die hl. Helena, Sieg des Kreuzes über die Götzenbilder) in St. Martin zu Ackerghem (Gent); Anbetung der hl. 3 Könige (gilt als Jan [III] van Cleve) in d. St. Michaelskirche, Gent; Hl. Dreifaltigkeit, Anbetung d. Jesuskindes dch d. hll. Joseph, Katharina, Barbara u. Agnes (gilt als Werk des Pieter Le Plat) in der St. Nikolauskirche Gent. Die meisten Bilder L.s sind infolge des braunen Grundes, auf dem er zu malen pflegte, stark nachgedunkelt.

Lit.: De Sadeleire, Beschrijv. d. 7 paroch. Kercken d. Stadt Ghendt, 1734. — P. L. Spruyt, Liste des tableaux appart. à des mains mortes. — Kervijn de Volkaersbeke, Les églises de Gand, 1857/58. — De Potter, Rederijkerskamer Maria Ter Eere, in Bull. Acad. Roy. Belge, 1872 p. 51. — Messager d. sciences hist., 1868 p. 44/57. — F. de Potter & J. Broecaert, Gesch. v. de Gemeenten d. Prov. Oost-Vlaanderen, I/6 (1864/70) 36; III/2 (1878) 20. — Invent. archéol. de Gand, I (1897) 9. — Biogr. Nat. de Belg., XI (1891) 881/4. — Annales de la Soc. d'hist. et d'archéol. de Gand, 1902/03, p. 81. — v. d. Haeghen, La corpor. des peintres etc. de Gand, 1906. — Cat. de l'expos. univ. d'art anc. à Gand, 1913 p. 150. — Revue de l'art chrét., 1914 p. 39. — Clemen, Belg. Kstdenkmäler, 1923. — Genter Archive.

Domien Roggen.

Leplat, Raymond (Baron) de, französ. Innenarchitekt u. Kunstsammler am Dresdener Hofe, * um 1664, † Dresden 1742 (begr. 5. 5.). Trat 1697 in Krakau in Beziehungen zu König August II. und war vermutlich am Umbau des Warschauer Residenzschlosses tätig. Der Fürst ließ ihn durch Dekret vom 20. 4. 1698 zum „Ober-Inspector der Architektur", unterm 24. 4. zu seinem „Ordonneur de Cabinet" (mit rückwirkender Kraft ab 11. 1. 1697) bestallen. Mitglied der Oberbaukommission. Baute 1707/8 die „ins opera Hauß neu angelegte Kirche", d. h. die erste kathol. Pfarrkirche im ehem. Komödienhause zu Dresden, nach eigenen Angaben des Königs aus (Quittung Dresden, 5. 2. 1709 in Samml. Sigismund. Auf diesen Bau bezieht sich die Notiz Marpergers, die Hasche zu Unrecht anzweifelt). Als Innenarchitekt gleich nach seiner Ankunft in Dresden (1698) für Ausschmückung der sogen. Brandenburg. Gemächer im Schlosse herangezogen, von deren geschmackvoller Ausstattung (nach Versailler Vorbild) noch heute der Thronsaal u. das Paradebettzimmer zeugen. Zeichnungen zu den Festlichkeiten bei Vermählung Augusts III. 1719 im Kupferstichkab. Dresden. 1721 lieferte er für das neuerbaute „Indianische Lustgebäude" (jetzt Wasserpalais) in Pillnitz Zeichnungen für Porzellanfliese „auf grotesque und indianische Art". 1726 am Umbau des Jagdschlosses Moritzburg beteiligt.

Lit.: Akten des Sächs. Hauptstaatsarch. in Dresden. — Marperger, Historie u. Leben der berühmtesten europ. Baumeister, 1711 p. 464. — Königl. Poln. u. Churf. Sächs. Hoff- u. Staats-Calender 1728 ff. pass. — „Frolockendes" u. „Illumin. Dresden" 1736. — Königl. Dresden, 1738, p. 71, 1741, p. 104. — J. G. Keyßler, Neueste Reise durch Teutschland, II (1741) p. 1063, 1077 Anm., 1078. — Curiosa Saxonica, 1742 p. 187, 255; 1755 p. 381. — Dresdn. Merkwürdigk., 1742 p. 38, 74, 79; 1755 p. 71; 1777 p. 72. — Neue Bibl. der schön. Wissensch., XXVII, 2 (1782) p. 318, 350; vgl. Daßdorf, Beschreib. der Residenzstadt Dresden (1782) p. 576 Anm. 593. — Hasche, Magaz. d. sächs. Gesch., I (1784) 166. — Lipsius, Beschreib. der churf. Antiken-Gal. in Dresden, 1798 p. 13, 19 u. ö. — Haymann, Dresdens Schriftst. u. Kstler, (1809) p. 247. — Kneschke, Neues allgem. Adels-Lex., VII (1867) 167. — ô Byrn, Hofsilberkammer in Dresden, 1880 p. 95/98. — P. Schumann, Barock u. Rococo, 1885, p. 40, 121. — A. v. Minckwitz, Gesch. v. Pillnitz, 1893 p. 18. — G. O. Müller, Vergessene Dresdn. Kstler, 1895 p. 37, 40, 139, 149. — Sponsel, J. M. Dinglinger, 1904 p. 8; ders., Fürstenbildn. aus d. Hause Wettin, 1906, no 127 Anm., 134 Anm. — Barth, Zur Baugesch. der Dresdn. Kreuzkirche, 1907 p. 67. — C. v. Metzsch-Reichenbach, Die interessantesten Schlösser Sachsens, ²1910 p. 201 f. — Stübel, Der Landschaftsmaler J. A. Thiele, 1914 p. 10 Anm. 23, 46. — Arch. f. sächs. Gesch., V (1867) 303; Neues Archiv usw., IX (1888) 14; XXII (1901) 109, 118/25, 147; XXIII (1902) 340/43; XXVIII (1907) 203; XXXI (1910) 94; XXXIV (1913) 357. — Gaz. d. B.-Arts, 1911 II 123 ff. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XXI/XXIII (1903); XXVI (1904). — Woermann, Kat. Kgl. Gem.-Gal. Dresden, gr. Ausg. ⁷1908 p. 5—7 u. ö. — Führer dch die Königl. Samml. zu Dresden, ¹²1914 p. XI, 230. — Sponsel, Führer d. d. Grüne Gewölbe zu Dr., 1915 p. XXX, 231, 239 f., 318, 322, 325, 327.

Ernst Sigismund.

L'Eplattenier, siehe *Eplattenier.*

Le Poer (l'Poer), G., Kupferstecher, 1. Hälfte 18. Jahrh. Radierte eine Folge von 7 Bll. mit biblischen Szenen nach einer früher in Mantua unter Raffaels Namen aufbewahrten und von Passavant dem Giulio Romano zugeschriebenen Teppichfolge. Von 1728 große rad. Ansicht des Mailänder Doms, bez.: G l'Poer fec.

Passavant, Raphael d'Urbin, 1860, II 562. — Nagler, Monogr., III (1860) Nr 162 (l'Poer).

Lepoittevin (Lepoitevin, Le Poittevin, eigentlich Poidevin), Eugène Modeste Edmond,

Genre-, Landschafts-, Marinemaler u. Graphiker, * 31. 7. 1806 Paris, † 6. 8. 1870 ebda. Vater des folg., Schüler von Hersent u. Xavier Le Prince. Malte für das hist. Museum in Versailles 3 Schlachtenbilder. Holzschnitte nach s. Zeichnungen z. B. in: Contes de Boccace. Trad. nouv. par A. Barbier, 1845, und in: La Nouvelle Héloise, par J.-J. Rousseau, 1846.

Liste s. Museumsbilder bei Bénézit. Nachzutragen: Vue de la côte du Mont, Kopie von A. Delignières, Abbeville, Mus.; Les cyprès de la Ville d'Este, Lons-le-Saunier, Mus.; Paysage avec chaumières, Lüttich, Mus.; Le peintre Ludolf Backhuijsen offrant sa bourse à des marins etc., Boymans Mus., Rotterdam; Ecurie, Soissons, Mus. Im kgl. Mus. Brüssel 2 Aquarelle (Marinen), in der Berliner Nat.-Gal. 1 Zeichn. (Flibustier).

Lit.: Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. [1924]. — Gabet, Dict. d. art., 1831. — Nagler, Kstlerlex., VII (1839); ders., Monogr., II (1860). — Bellier-Auvray, Dict. gén., I (1882). — F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). — Lanoë-Brice, Hist. de l'Ec. franç. de pays., 1901 p. 135. — The Art Journal, 1870 p. 308 (Nekrol.). — Béraldi, Les grav. du XIX^e s., IX (1889). — Grand-Carteret, Les mœurs et la caricature en France, 1888 p. 654. — Graves, The Royal Acad. etc., V (1906). — Inv. gén. Rich. d'art etc., Prov. Mon. civ., I/III, VI/VII. — Soullié, Les ventes de tabl. etc., 1896. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911). — La Renaiss., XI (1928) 386, 388 (Abb. p. 387; fälschlich: F. Le Poittevin).

Le Poittevin, Louis, Landschaftsmaler, * 1847 Neuville-Champ-d'Oisel b. Rouen, † 1909, Sohn des vor., Schüler von G. Morin, Zacharie, Bouguereau u. T. Robert-Fleury.

Bellier-Auvray, Dict. gén., I (1882). — Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. [1924], — Chron. des arts, 1909 p. 226 (Nekrol.).

Le Poivre, Jacques, Bildschnitzer, fertigte 1570/72 zus. mit dem Schreiner Lambert de Vaulx nach Entwurf von J. Dubroeucq das Gestühl von St. Germain in Mons.

Devillers, Le passé artist. de Mons, 1885. — E. Matthieu, Biographie du Hainaut, II (1903) 84. — R. Hedicke, Corn. Floris, I (1913) 214. *M. Devigne.*

Le Poivre, Pierre, Architekt, Ingenieur u. Zeichner, * 1546 Mons, † 10. 10. 1626 ebda. 1598/1600 Pläne für den Kgl. Park in Mariemont.

Biogr. nat. de Belg., XI (1890/91). — L. Devillers, Le passé artist. de Mons, 1886, p. 46, Anm. 117, 118. — E. Matthieu, Biogr. du Hainaut, II (1903) 85. *Marguerite Devigne.*

Lepoivre, Pierre, Hofgoldschmied der Maria v. Medici (1575—1642). Statuette der hl. Anna.

Gaz. d. B.-Arts, 1905 II 446.

Lépollart, Célestin, Landschaftsmaler u. Museumsdirektor in Douai, * dort 19. 11. 1820, Schüler von C. Dutilleux u. Delacroix.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Le Poot, Nicolas, Bildhauer in Lille (verwandt mit d. Künstlerfamilie Le Pot in Beauvais?); lieferte um 1600 für die äußere Galerie der Hallen in Ypern die (1792 zerstörten) Statuen des Königs u. der Königin von Spanien.

A. v. d. Peereboom, Ypriana I (1878) 310 f. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1878 p. 155. *M. D.*

Lèpori, Diego, Kirchenmaler u. Radierer in Mailand, 1727/41. Malte für die Kap. S. M. del Rosario in der ehemal. Kirche S. M. della Rosa ein Rosenkranzbild (nicht nachweisbar).

J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779. — F. Bartoli, Not. d. pitt. etc. d'Italia, 1776, I 199. — Zani, Enc. met., I/11.

Le Pot, Künstlerfamilie in Beauvais. Mitglieder:

Jean I, gen. *l'aîné,* Bildhauer, früher (irrtümlich?) als Glasmaler bezeichnet, * Bailleulval bei Arras, † 12. 7. 1563 Beauvais. Heiratet 1520 die Tochter des Glasmalers Engrand Le Prince. Von Leblond identifiziert mit dem von dem 1699 † Domherrn Etienne de Nourry (s. den Auszug aus s. „Descr. de la cathédr. de Beauvais" bei G. Desjardins, Hist. de la cathédr. de Beauvais, 1865, p. 229, u. bei Leblond p. 41) gen. Bildhauer Le Pot, dem fast alle Aufträge für die Kathedrale zufielen. Hauptwerk: die um 1535 geschnitzte Tür des südl. Portals, die einzelne gotische Elemente mit dem ganzen Reichtum der französ. Renaiss.-Ornamentik verbindet: in den oberen Feldern 6 Szenen aus der Apostelgesch. (Heilung des Lahmen an der Tempelpforte, Bekehrung des Paulus u. a.), in den Arabesken der unteren Felder die auf die Zeit Franz' I. deutenden gekrönten Salamander. Von den übrigen von Et. de Nourry aus den Denkmälern der Kathedrale für L. beigebrachten Werken sind nur die Evangelisten an dem nördl. Portal und ein Ecce homo nachweisbar. Das Werk L.s hat Louis Borel (s. die Auszüge bei Leblond p. 41 ff.) durch die in Zusammenarbeit mit den Le Prince für die dortigen Kirchen ausgeführten Arbeiten bereichert.

Verschollene Arbeiten: a) *Urkundl. überliefert:* 1552, 27. 1. Kreuzigungsgruppe (Holz) für St-Martin in Dargies. 1558, 16. 1. Hl. Grab (zus. mit Nic. Le Prince) für die Kirche zu Marissel-les-Beauvais. 1559, 5. 1. Holzfigur Maria mit Kind für die Pfarrkirche zu Fromont. 1559, 16. 11. Holzfigur Hl. Claudius für St-Sauveur in Beauvais. 1561 Statue Hl. Martin für St-Martin ebda. b) *Literarisch überliefert:* In der Kathedrale zu Beauvais: 5 Heiligenfig. (Simon, Christophorus, Barbara, Andreas, Augustin), Altarwerk i. d. Magdalenenkap., Altarwerk samt Figuren in der Sebastianskap., Abschlußgitter der Sakramentskap. In St-Etienne: 4 Fig. in der Chap. N.-D. de Lorette, Hl. Sebastian in der Sebastianskap., Fig. Petrus u. Paulus samt Altarwerk i. d. gleichnam. Kap., Figuren samt Altarwerk i. d. St-Eustachius-kap., Martinsaltar, Hl. Christophorus, Vierge de pitié mit den Hll. Dionysius u. Johannes, Gregoriusaltar; ferner bei der gen. Kirche eine Himmelfahrt Mariä (Fragmente erhalten). In St-Laurent: Grabkreuz, Hl. Grab mit Darst. der Kreuzigung u. Auferstehung, Kruzifix u. die Magdalena in der Chap. des Minutes. In St-Symphorien: ein Altarwerk im Schiff und eins im Chor. Figuren am Hochaltar, Bildnis des Abtes de Vaudrée. In St-Thomas: Altarwerke, Hl. Eustachius, Hl. Eligius. In der Eglise des Cordeliers: Fig. Petrus u. Paulus am Grabe eines Loysel, am Lettner ein Grabmal, ein Kruzifix u. 2 Altarwerke, in der Chap. de la Conception: Hl. Familie; im Kloster ebda: Geißelung Christi. In der Eglise des Jacobins: Hl. Hieronymus. In St-François: Fig. Maria u. ein Ecce homo (Alabasterfig.). In St-

Sauveur: Altäre der Hll. Genovefa u. Johannes, Kruzifix in der Sakramentskap., Figuren in der Chap. de N.-D., Kreuzigungsgruppe in der Chap. des Gallopins, Hl. Sebastian in der gleichnam. Kap. In St-Martin: die Portalfig. Hll. Kosmas u. Damian, Auferstehung. In N.-D. du Châtel: Vierge de pitié u. Hochaltar.

Jean II, gen. *le jeune*, Bildhauer (tailleur d'images) in Beauvais seit 1559, † 1581 (?), Sohn u. Schüler des vor.

Nicolas, Grisaille- u. Glasmaler um 1540, angeblich Bruder u. Mitarbeiter des Jean I, urkundlich nicht nachweisbar. Zuschreibungen bei Ottin beruhen wohl auf Verwechslung mit N. Le Prince.

Lit.: Edm. Lévy, Hist. de la Peint. sur verre, Brüssel 1860. — L. Ottin, Le Vitrail, Paris (o. J.), p. 177, 184, 318f., m. Abb.; Taf. XXIV gegen p. 244. (Der p. 71, 177, 182 u. auf Taf. XXIV bei p. 244 erwähnte Pierre urkundl. nicht nachweisbar [Verwechslung mit Pierre Le Prince?]).

Thomas, Maler, † 1587, Bruder des Jean II. Verpflichtet sich 1570 in der Kirche zu La Fraie die Innen- u. Außenflügel eines Altarwerks (erhalten; Schnitzarbeit von N. Le Prince) zu bemalen.

Lit.: V. Leblond, L'art et les artistes en Ile-de-France au XVI^{e} siècle (Public. collect. de la Soc. Acad. de l'Oise etc. Docum.: T. VI), 1921. — St. Lami, Dict. des sculpt. etc. moyen-âge, 1898. — E. Molinier, Hist. des arts appliqués etc. [1896], II 124f. — A. Michel, Hist. de l'art, IV/2 (1911) p. 798f.

Le Potier, Haton, Wirker in Arras, lieferte um 1370 für Margarethe von Flandern, Herzogin von Burgund, eine Personenfolge.

H. Göbel, Wandteppiche, I/1 (1923) 235. *H. G.*

Le Poutre, Jean A., Kupferstecher in Antwerpen, 2. Hälfte 17. Jahrh. Porträts (Rad., Schabmanier), Mad. mit Kind, Landschaften.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 361 (Poutre). — Heller-Andresen, Handbuch f. Kupferstichsamml., II (1873) 329 (de Poutre).

Le Pravay, Jehan, Maler in Tournai, malte 1586 für die Madeleine-Kirche ebda eine Himmelfahrt Mariä (verschollen).

Grange et Cloquet, L'Art à Tournai, 1889, II 162.

Lepréau, Claude, franz. Bildhauer, fertigte 1782 für die Kirche St-Michel in Rouen eine Kanzel (jetzt in der dort. Kirche St-Vincent).

Vial, Marcel, Girodie, Les Artistes décor. du bois, I 307 (Verwechslung mit Cl. Leprince); II 45 (i. Art. Moüard), 250.

Le Près, Jean Antoine, Goldschmied in Antwerpen; silbervergold. Kelch (1698) in der Niederl. Reform. Kirche in Katwijk a. d. Rijn, silb. ziselierter Becher v. 1707 in St. Antoine, Antw., gold. Kelch in N.-D. de Bon-Secours, Brüssel, bez. „Jean-Ant. Le Près, alias Dedalus, invenit et fecit, Antwerpiae 1715".

Crooy, L'Orfèvr. rel. en Belg., Paris o. J., p. 130, 136 (hier: Lepies). — Inv. archéol. de l'arrond. de Bruxelles, 1904 p. 11. — Voorlop. Lijst Nederl. Monum., III (Utrecht 1915) 180 (Anton le Pies). — Cat. Expos. de l'art anc., Malines 1911, Nr 309 (J. A. Le Pies). *M. D.*

Le Prestre, Blaise, Werkmeister in Caen, erbaute bald nach 1500 die Eingangshalle der Kirche St-Pierre. Ihm zugeschrieben in Caen: Hôtel de Mondrainville (jetzt Münze), 1534; Hôtel d'Ecoville (jetzt Börse), vor 1550 (Musterbeispiel der normann. Renaiss.); Hôtel de Than. — Abel, † nach 1567, Sohn des vor.; Umbau der Fassade des Hôtel de Cahaignes in Caen u. vermutlich die (Maison des Gens d'armes gen.) Burg des Girard de Nollent.

H. Prentout, Les Le P., maçons caennais etc., Caen o. J. [1905]. — Vachon, La Renaiss. franç., 1910, p. 153ff., 157ff., 165ff. — Bauchal, Dict. d. Arch. franç., 1887. — A. Michel, Hist. de l'art, IV/2 (1911) 530, m. Abb. — H. Prentout, Caen et Bayeux (Villes d'art cél.), 1909 p. 37, 60, 64, m. Abbn. — Musées et Monum. de France, II (1907) 15. — L'Architecture, 1922 p. 285/88; 1924 p. 191/96.

Leprévost, nordfranz. Architekten- u. Bildhauerfamilie, 15./16. Jahrh. Mitglieder (Verwandtschaftsverhältnisse unbekannt) in zeitlicher Folge: Jehan I, Werkmeister in Amiens 1405, arbeitet 1410 am Neubau des Belfried. — Jehan II, tätig 1440 in Oudenfort u. für Schlösser u. Befestigungen der Abtei St. Bertin in Amiens. — Jehan III, Werkmeister der Kirche in Corbie, errichtet 1495/96 gemeinsam mit Louis de Brabat den Neubau der Echevinage in Abbeville. — Jehan IV, Werkmeister in Amiens. Sachverständiger 1501 am Turmbau der Kathedrale St. Omer sowie 1503 (mit and.) am Bau der Kathedrale Amiens. — Jacques, Architekt in Rouen, errichtet 1512/17 gemeinsam mit Pierre Richau, Collmet Delaune u. a. den Lettner der Kirche St-Laurent. — Jehan, Werkmeister der gen. Kirche 1527. Sachverständiger 1528 am Bau der Kirche St. Vincent in Rouen. — Gauthier, Bildhauer in Rouen, arbeitet 1527/29 gemeinsam mit Denis u. Adam Lesselin im Aître St-Maclou; 2 zu einem Totentanz gehörige Figuren von ihm (?).

Bauchal, Nouv. dict. des archit. franç., 1887. — Lami, Dict. des sculpt. etc. moyen-âge, 1898 (Gauthier). — Enlart, Rouen (Les villes d'art cél.), 1904 p. 77, 79.

Lepri, Gioacchino, Maler u. Kupferstecher in Rom, erhielt 16. 8. 1810 an d. Akad. S. Luca einen Preis für Aktzeichnen.

Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). — [L. Passerini,] Bibliogr. di Michelangelo, 1875 p. 206. — E. Steinmann, Die Porträtdarstell. des Michelangelo, 1913 p. 30. — Arch. S. Luca, Rom. — Notiz Fr. Noack.

Lepri, Michele, Maler u. Priester in Florenz. Wird 1684 Mitglied der Akad. Malte für die Chiesa dell' Incarnazione (um 1780 säkularisiert) 2 Altarbilder (verschollen).

Richa, Not. ist. d. chiese fiorent., 1754/63, IV. — Arch. di Stato, Florenz, Accademia Dis. 152. Nota di Soltoposti all' ac. anno 1684.

Leprieur (Le Prieur), Adrien, franz. Bildnismaler, 1. Hälfte 18. Jahrh. Bildnisse: François Le Tourneux, procureur du roi en la Sénéchaussée d'Anjou (bez. u. dat. 1715; Château de la Perrau-

dière). Bildnis eines Geistlichen (Brustbild, Leinwand. Auf der Rückseite bez. u. dat. 1725. Angers, Mus.). Pierre Calvairac; gest. von Cl. Drevet. Claude Le Blanc, sécretaire d'état de la guerre († 1728); gest. von P. Drevet.

Port, Les art. angevins, 1881. — Inv. gén. des Rich. d'art etc. Prov. Mon. civ. III. — Bibl. Nat. dép. des est. Catal. sommaire des grav. etc. compos. la Réserve, rédigé par Fr. Courboin, 1901.

Leprin, Marcel François, Landschaftsmaler in Paris, * 12. 2. 1891 Cannes. Autodidakt. Beeinflußt durch Monticelli, Delacroix, Manet, Daumier, Van Gogh, Renoir u. Cézanne.

Beaux-Arts, VI (1928) 142 (m. Abb.). — Art et Décoration, 1923 II (Abb.). — Art Vivant, 1923 ff. — Cat. Salon Soc. d. Art. Indép., 1923, 25, 27. — Mitteil. des Künstlers.

Le Prince, Glasmalerfamilie in Beauvais.

Engrand (Angrand, Enguerrand), † 1530. Angeblich Schwiegervater u. Mitarbeiter des Jean I Le Pot (s. d.). Urkundlich nicht nachweisbar. Arbeitete angeblich nach Kartons von Raffael, Giulio Romano, Lucas van Leyden, Dürer u. A. Caron. Man hat ihm die meisten der schönen Glasfenster in den Kirchen von Beauvais zugeschrieben.

Jean, 1496—1547. Arbeiten für St-Martin in Beauvais, für St-Etienne ebenda u. für die Kirche zu Cauvigny.

Lorin, arbeitet 1491 für St-Martin.

Nicolas, Bildhauer („tailleur d'images") u. Glasmaler, tätig 1538/86, † vor 1590, Schwiegersohn des Bildh. Jean I Le Pot. Werke in Beauvais u. Umgebung (s. die bei Leblond, L'art ... en Ile-de-France etc., aus den „Minutes notariales" zusammengest. Belege). Erhalten: Grablegung in St-Maclou zu Pontoise (1565) und Altarwerke für die Kirchen in Muidorge mit Kreuzigung Christi (1571; Abb. bei Leblond, p. 182) u. La Fraie (1580).

Pierre, † vor 1557, vielleicht der P. L. P. bezeichnende Meister; vgl. das so bez. Fenster mit der Übertragung des hl. Hauses von Nazareth nach Dalmatien in St-Etienne zu Beauvais (1. Kap. l.). Vielleicht identisch mit einem von Ottin gen. Pierre Le Pot (s. d.).

V. Leblond, L'art et les artistes en Ile-de-France au XVI^e siècle (Publication collect. de la Soc. Académ. de l'Oise etc.; Documents: I. VI), 1921; ders., Un artiste beauvaisin au XVI^e siècle: Nic. le Prince, Verrier et tailleur d'images, 1924. — — L. Ottin, Le Vitrail, Paris o. J., p. 77, 138, 178, 181, 226, 278, 308 ff. (Engrand). — Dazu die im Text zit. Lit.

Le Prince, Bildhauer in Straßburg i. E., liefert 1744 für das Prachtwerk: Représentation des fêtes données par la ville de Strasbourg pour la convalescence du roi en 1744, 3 unbenutzt gebliebene Entwurfzeichnungen. Fertigt 1747 die beiden ruhenden Löwen über der Einfahrt des Hôtel de Klinglin. Von Ad. Riff offenbar willkürlich identifiziert mit einem 1736 u. 1764 in Paris gen. Bildh. Martin Le Prince.

Ad. Riff, Le sculpt. Martin (!) Le Prince à Strasbourg, in Archives Alsac. d'hist. de l'art, II (1923) 167/70 (m. 2 Abb.); vgl. H. Haug, ebda, V (1926) 180. — Arch. de l'art franç., 1915 p. 366.

Leprince, Aug. Xav., s. *Leprince,* Xavier.

Leprince, Charles Ed., s. *Crespy Le Prince.*

Leprince (Le Prince), Claude, Bildhauer in Rouen, arbeitet 1749 den Ornamentschmuck der Porte Guillaume-Lion u. eine Nische in d. Kirche St-Michel; 1777 im Chor der Kathedrale tätig. Schnitzereien im Saale der Réun. d. Marchands de Rouen (erhalten).

St. Lami, Dict. des sculpt. etc. 18^e s., II (1911); zusammengeworfen mit Martin L. — C. Enlart, Rouen (Villes d'art cél.), Paris 1904, p. 89 (mit Abb.). — Vial, Marcel u. Girodie, Art. déc. du bois, I (1912) 307 (Verwechslung mit C. Lepréau). — La Renaiss. de l'Art fr., XII (1929) 207.

Leprince, Gustave, Landschaftsmaler, * 5. 6. 1810 Paris, † 1837, Schüler s. Brüder Xavier u. Léopold. Arbeiten im Mus. Douai u. im Trianon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. (1924). — Soullié, Les Ventes de tableaux etc., 1896. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911).

Le Prince (Leprince), Jean-Bapt. (eigentl. Jean), französ. Genre-, Landschafts-, Bildnismaler u. Kupferstecher, * 17. 9. 1734 Metz, † 30. 9. 1781 St. Denis du Port (Seine et Marne). Sohn eines Bildh. (sculpteur-doreur) Jean-Bapt. L. Schüler von Boucher u. Vien. 1754 Italienreise. Geht 1757 über Holland nach St. Petersburg, wo er folg. Aufträge für das Winterpalais erhält: 18. 7. d. J. Probestück (Surporte), 1758: 3 Surporten (Poesie, Musik, Skulptur) für die Paradezimmer u. 4 Surporten (2 Landschaften, 2 Pastorale), 1760: 34 Surporten für die Privatgemächer der Kaiserin. 1761 bis 62: Deckenstück im kleinen Kabinett neben dem Schlafzimmer der Kaiserin. Besucht von Moskau aus u. a. Livland, Finnland, Westsibirien. Reist Mai 1762 von St. Petersburg ab u. kehrt mit einem großen Vorrat von Zeichnungen u. Studien 1763 nach Paris zurück. Wird hier 1764 agréé, 1765 académicien u. 1775 conseiller à l'Academie. Sein von Diderot (Salon de 1765) bewundertes Aufnahmebild: Baptème russe, jetzt im Louvre. Stellte seit 1765 im Salon außer zahlreichen Darstell. aus dem russ. Volksleben und russ. Veduten 3 Kartongemälde (s. u.), 3 weibl. Bildnisse, Pariser Ansichten und (seit 1775) solche aus der Gegend von St. Denis du Port aus. Erfand bzw. vervollkommnete zur Verbreitung seiner Tuschzeichnungen die Tusch- oder Aquatintmanier und unterbreitete 1769 der Pariser Akad. die ersten Proben. Brachte in Frankreich die kurzlebige Russenmode („russerie") auf. Am bedeutendsten in seinen meist Szenen aus dem russ. Volksleben darstellenden Aquatintblättern. Arbeitete auch als Buchillustrator. Fertigte seit 1767 die 6 Kartongemälde zu der berühmten, 1769 von der Teppichfabrik Beauvais in vielen Exemplaren ausgeführten Folge: Jeux russes.

Verzeichnis s. Museumsbilder bei Bénézit; nachzutragen außer dem erwähnten Louvrebild: Orléans: Landschaft; Nancy: La promenade dans le parc; Pawlowsk b. Leningrad, Gr. Palais: Land-

schaft. Ferner aus russ. u. a. Privatbesitz: a) in Leningrad: Slg Olive: Le Nécromancien; Slg Woronzoff-Daschkoff: Le jeu de billes. b) 1911 in Lemberg ausgest.: Bildnis der Fürstin Isabella Czartoryska. c) Ausgest. 1908 in Berlin, Akad.-Ausst. von Werken franz. Kst d. 18. Jahrh. Nr 231: Die Fürstin Czartoryska. Bez. L. Prince 1769. Bes. J. Model, Berlin. — Zeichn. im Louvre (Costumes et scènes russes. 30 Bl. lavierte Federz.); im Mus. Montpellier (4 Levantinerinnen, Federz.; Baumstudie, bez. 1771, Blei); in der Ermitage Leningrad (1 Sepiaz.) u. a. O.

Lit.: J. Hédou, Jean Le Prince. Son oeuvre et le secret de son procédé de gravure au lavis, 1879 (cf. S. Laschitzer, Repert. f. Kstw., V, 1882, p. 256 f.). — Biogr. Univ. (Michaud), XXIV (1819). — Bégin, Biogr. de la Moselle, II (1830) 536/38. — Nagler, Kstlerlex., XII (1842) 75/77. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. des peintres etc., III, o. J. (1924). — Mariette, Abeced. III. — Blanc, Hist. des peintres, Ec. franç., II (1865). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy. etc., 1875/92, Table p. Cornu, 1909. — Dussieux, Les art. franç. à l'étr., [3] 1876. — R. Portalis, Les dessinat. d'illustr. au XVIII[e] S., 1877. — Portalis-Beraldi, Les grav. du 18[e] s., II (1881). — Guilmard, Maîtres ornem., 1880. — A. M. Hind, A short hist. of engr. and etching, 1911. — T. S. Prideaux, Aquatint engraving, 1909. — Cohen, Livres à gravures etc., [6] 1912. — Engerand, Invent. d. Tabl. du Roi, 1900. — G. Macon, Les arts dans la maison de Condé, 1903. — A. Fontaine, Les Collect. de l'Acad. Roy. etc., 1910. — A. J. Uspenskij, Die Kaiserpaläste (Veröff. d. K. Mosk. Archäol. Inst., XXIII), I (1913), Anhang p. 110 f. (russ.). — Michel, Hist. de l'art, VII 1 (1923) 248, m. Abb. — L. Réau, Hist. de la peint. franç. au 18[e] s., II (1926), 80 f. — Guiffrey-Marcel, Inv. gén. des dessins, Louvre etc., 1906 ff., IX. — Blanc, Trésor de la Curiosité, 1857 II. — Graves, A Cent. of Loan Exh., II (1913). — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911). — Inv. gén. d. Rich. d'art. etc., Prov. Mon. civ. I, III, V, VIII. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89 IV Reg. — L'Art, XXI (1880 II) 193/200 (Hédou). — Les Arts, Nr 63 (1907) p. 15 (Abb.). — Beaux-Arts, V (1927) 103 f. (Réau), m. Abb. — Gaz. d. B.-Arts, VIII (1860) 231; 1874 I 562; 1875 II 272; 1877 I 86; 1879 II 197; 1889 I 40; 1921 I 147/65 (Réau, L'exotisme russe dans l'oeuvre de J.-B. Le Prince); 1928 I 248 f. — Nouv. Archives de l'art franç., 1885, 1904. — Pantheon, I (1928 I) 280 m. Abb. — Réun. des Soc. d. B.-A. des dép., XXIII (1899) 470. — Revue univ. des arts, XIII (1861) 34 ff.; XX (1865) 421 f. — The Print-Collector's Quarterly, VIII (1921) 397, 400, 402 (Hind). — Russkij Bibliofil (russ. Zeitschr.), 1911 Heft II p. 7, 10/13 (N. Ssolowjoff), m. 3 Abb. — Staryje Gody (russ. Zeitschr.), 1907 (Reg.); 1911 (Reg.); 1912 (Reg.); 1913 (Reg.); 1914 Maiheft p. 37, 139; 1916 Aprilheft p. 11, 17. — Trésors d'art en Russie, II (1902) 259 f. (Zarin-Kutsche, nicht von L.!), Taf. 114 f.; III (1903) 417.

Leprince, Léopold (Robert L.), Geschichts-, Bildnis-, Genre- u. Landschaftsmaler u. Lithograph, * 14. 11. 1800, † 6. 2. 1847 Chartres, Schüler s. Bruders Xavier. Bilder u. a. in den Mus. Besançon, Chartres, Clamecy, Narbonne u. im Trianon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) 1017 (Rob. L.). — Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. [1924] 103 f. — Béraldi, Les grav. du XIX[e] S., IX (1889). — Inv. gén. Rich. d'art etc., Prov. Mon. civ. V. — Cat. Expos. „Louis Philippe", Paris 1926, Nr 118.

Leprince, Martin, s. i. 2. Art. *Leprince.*

Leprince, Xavier (Auguste X.), Genre-, Landschafts-, Bildnismaler u. Lithograph, * 28. 8. 1799 Paris, † 24. 12. 1826 Nizza. Bruder der Léopold u. Gustave. Studierte nach der Natur u. nach Cuyp, A. van de Velde, A. u. J. van Ostade, Potter u. Ruisdael. Stellte seit 1819 im Salon aus; sein 1824 vom König angekauftes Bild: Einschiffung von Vieh in Honfleur, jetzt im Louvre. Typischer Vertreter des Klassizismus.

Verzeichnis der Museumsbilder bei Bénézit; nachzutragen: Port de Honfleur, im Palais des B.-Arts, Paris; Vue de la Place du Trône sous la Restauration, im Mus. Carnavalet ebda; Bildnis Chenard, im Mus. Auxerre; Besuch beim Dorfpfarrer (1822), im Peabody Institute in Baltimore, U. S. A.; ebenda 2 Aquarelle: European travellers (beide 1821), u. 1 Zeichn. Im Mus. Auxerre außer dem gen. Bild: Album de Portraits de Chenard (51 Bll., Sepiaz.). In der Pariser Slg G. Bernard 2 die Eltern L.s darstellende Bildchen (das eine abgeb. Gaz. d. B.-Arts 1923, I p. 204).

Lit.: Gabet, Dict. des Art. etc., 1831. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. des peintres etc., III (1924). — Blanc, Hist. des peintres, Ec. franç., 1865, III, Append. p. 51 f.; ders., Trésor de la curiosité, 1857 II. — Jul. Meyer, Gesch. der mod. franz. Mal., 1867. — Lanoë-Brice, Hist. de l'éc. franç. de pays., 1901 p. 110. — Marmottan, L'Éc. franç. de peint., o. J. p. 164, 240. — Michel, Hist. de l'art, VIII/1 (1925) p. 106. — Béraldi, Les Grav. du XIX[e] S., IX (1889). — Grand-Carteret, Les Mœurs et la Caricat. en France, 1888 p. 654. — Inv. gén. Rich. d'art etc., Prov. Mon. civ. I (1878). — La Renaiss. de l'art franç., VI (1923) 201 (Abb.).

Leprix, Paul Denis, Kupferstecher in Paris, Schüler von J. A. Allais. 1847/68 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén., I (1882). — Béraldi, Graveurs du XIX[e] s., IX (1889).

Lepsius, Reinhold, Bildnismaler, * 14. 6. 1857 Berlin, † 16. 3. 1922 ebda, Sohn des Ägyptologen Richard L., vermählt 1892 mit Sabine, Tochter des Malers Gust. Graef (s. folg. Art.). Studierte bei Loefftz u. Lenbach in München.

Werke in der Nat.-Gal. Berlin (Bildnisse: Carl Justi, 1912 in Bonn gemalt; Ernst Curtius [Abb. bei Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh.], R. v. Gneist [die 2 letztgen. z. Zt nicht ausgestellt], Bildnis der Braut, bez. Roma 1895), in der Staatsbibl. Berlin (Bildnis des Vaters) u. im Städelschen Institut zu Frankfurt a. M. (Bildnis des Generalfeldmarschalls v. Eichhorn).

Lit.: Das geist. Dtschland, 1898. — F. Jansa, Dtsche bild. Kstler in Wort u. Bild, 1912. — Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — L. Justi, Dtsche Malkst im 19. Jahrh., 1920. — Kunst u. Kstler, XX (1922) 294, 361, 362 (Abb.). — Dtsche Kunst u. Dekor., L (1922) 202, 204 (Max Osborn), Abb. p. 189 („Stefan George"). — Die Kunst, I (1900) 478 (Abb.); XI (1905) 503 (Abb.). — Kat. (Maschinenschrift) der Gedächtnis-Ausst. von Werken des † Mitgliedes R. L. 1857—1922: Staatl. Akad. d. Kste, Berlin, Frühjahrs-A. 1922 (Nrn 345/68).

Lepsius, Sabine, geb. *Graef,* Bildnismalerin in Berlin, * 15. 1. 1864 Berlin, Tochter des Malers Gust. Graef, Witwe des Reinhold L.

Studierte 1884/86 bei Gussow in Berlin, 1890/91 bei Lefèvre und Constant in Paris. Bildnis ihrer Tochter i. d. Berl. Nat.-Gal.

Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — L. Justi, Dtsche Malkunst im 19. Jahrh., 1920.

Lepszy, Edward, poln. Maler, * 1854 Oswiecim, Schüler von Matejko. 1890 in Riga u. Libau (Marinen), dann in Litauen und Weißrußland (Porträts). Seit 1900 Leiter einer eig. Kunstschule in Lemberg. Bilder im Warschauer Kunstver. u. in d. Marienkirche zu Lemberg.

Tygodnik il., Warschau, 1885/II p. 341; 1889/I p. 265, 271; 1894/II p. 749. — Czech, Krak. Kalender (poln.), 1890 p. 137; 1891 p. 76. — Bakowski, Die Marienkirche (poln.), Krakau 1913, p. 37. — Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905; ders., Miniaturen (poln.), 1902 p. 90.

Leptzow, Henning, Maler in Wismar, kontrahiert 1421 über Herstellung (in Malerei, Vergoldung und Schnitzarbeit) des Hochaltars (zerstört) für die St. Georgen-Kirche in Parchim. Reste (12 Apostel u. a.) an dem 1844 errichteten neuen Altaraufsatz.

Schlie, Die Kst- u. Gesch.-Denkmäler des Großherz. Mecklenburg-Schw., IV 2 (1901) 434. — Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., II.

Lepuschütz, Johann, Maler u. Kunstgewerbler, * 9. 4. 1838 Weitensfeld (Kärnten), † 31. 1. 1903 in Graz. Schüler der landschaftl. Zeichenakad. Graz (E. Chr. Moser u. E. J. Tunner) u. der Wiener Akad., dann in München. Seit 1866 in Graz (Bildnisse: Kaiser Franz Josef [f. d. Grazer Univ.] u. Fürstbischof Val. Wiery von Klagenfurt). Seit 1869 Lehrer an d. steierm. Gewerbeschule (nachmal. Staatsgewerbeschule). Errichtete die keram. Fachschule daselbst.

Denkmalarchiv. ksthist. Instit. Univ. Graz. — Wastler, Steir. Kstler-Lex., Graz 1883. — 27. Jahresber. d. k. k. Staatsgewerbeschule i. Graz f. 1902/3, p. 9ff. — Grazer Tagespost v. 1. u. 3. 2. 1903. *B. B.*

Lépy (Lepy), Nicolas, Bildhauer, * 2. 5. 1785 Nancy, † 21. 6. 1869 ebda. 1822 in Wien, stellte in der dort. Akad. Elfenbein-Medaillons (Bildnisse: Alexander I., Kaiser von Rußland, Erzherzog Karl u. a.) aus. Kehrte 1823 nach Nancy zurück. Arbeiten im dort. Musée lorrain (Renat II., Herzog von Lothringen, zu Pferde. Statue, Blei), in der dort. Eglise des Cordeliers (Leopold I., Herzog von Lothr. Büste. 1840 an seinem Grabmal aufgestellt).

St. Lami, Dict. des sculpt. etc. 18e siècle, II (1911); ders., Dict. des sculpt. etc. 19e s., III (1919) 320f. — Böckh, Wiens leb. Schriftsteller usw., 1822 p. 266. — Cat. rais. des Coll. lorr. de M. Noël, II (Nancy 1850/51) Nr 5610/11.

Lequesne (Le Quesne), Eugène Louis, Bildhauer, * 15. 2. 1815 Paris, † 3. 6. 1887 ebda, Vater des folg., Schüler von Pradier. 1844 1. Rompreis.

Werke (Auswahl): *Amiens,* Musée de Picardie: Constant Thuillier, Büste, Marmor; Ch. Ducange, Medaillon, Marmor. Die Industrie, Statue, Stein. Die Bildhauerei, desgl. — *Cambrai,* Mus.: Bacchuspriesterin, Statue, Gips. — *Chartres,* Mus.: Wovon die jungen Mädchen träumen, Statue, Gips. Vercingetorix, desgl. (bez. u. 1876 dat.). — *Chaulnes* (Somme): Denkmal für Charles Fr. Lhomond, Statue, Stein. — *Lille,* Mus.: Camulogène, Statue, Gips. — *Marseille,* Palais de Longchamps: Figuren am Château d'eau (2 Tritonen; 2 Genien, Körbe mit Früchten tragend, u. a.). — *Montrichard* (Haute-Sâone): Grabmal. — *Nevers:* Monumentalbrunnen, Stein; mit 5 Marmorstatuen (Allegorien) usw. — *Paris,* Jardin du Luxembourg: Tanzender Faun, Statue, Bronze. Ein 2. Exemplar in Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek; Gipsmodell in Bordeaux, Mus. Eglise de St-Augustin: Hl. Dominikus; Hl. Ludwig; Hl. Franz von Assisi. Hochreliefs an der rechten Seitenfassade. Eglise de Ste-Clotilde: St-Cloud, Statue, Stein. Die 5 ersten Kreuzwegstationen (beg. von Pradier, voll. von L. u. Guillaume). Eglise de St-Paul-St-Louis: Hl. Ludwig, Statue, Stein (an der Hauptfassade). Louvre: Giebelschmuck u. Karyatiden der Fassade des Pavillon Mollien, an der Place du Carrousel, Malerei, Bildhauerei, Baukunst u. Stechkunst, Rahmenschmuck der 2 Flachreliefs am Erdgeschoß des Pavillon Denon. Philippe de Comines, Statue, Stein. Théâtre-Français: Die Mitglieder der Comédie-Française, die Büste Molières bekränzend, Kaminrelief im Grand foyer public. Institut de France: Jean-Bapt. Biot, Büste, Marmor (bez.), Marquis E. de Pastoret, Büste, Marmor (bez. u. 1859 dat.). Opéra: Pegasus, 2 Bronzegruppen, den Giebel des Bühnenhauses über der Hauptfassade bekrönend. Fontaine de la Trinité (vor der gleichnam. Kirche): Caritasgruppe, Marmor. Glaube u. Hoffnung, Statuen, Marmor. Cimetière du Père-Lachaise: J. Pradier, Büste, Marmor. A. Panseron, Komponist, Medaillon, Granit. — *Quimper* (Finistère): Denkmal für den Mediziner R. T. H. Laënnec, Statue, Bronze. — *Versailles,* Mus.: Denkmal für den Marschall de Saint-Arnaud, Statue, Marmor.

Lit.: St. Lami, Dict. des sculpt. etc. XIXe siècle, III (1919), m. Werkverz. u. Bibliogr. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1890 p. 250f. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1923 p. 371 (fälschlich: Eug. François L.). — Bull. of the New York Public Library, XX (1916) 639 m. Abb. („Joseph Green Cogswell").

Le Quesne, Fernand, Maler, * 28. 8. 1856 Paris, Sohn des vor., Schüler von Gervex und Alb. Maignan. Figurenbilder (Mus. Agen u. Tourcoing), Bildnisse u. Landschaften aus Ägypten, Indien u. Südafrika.

Jules Martin, Nos peintres et sculpt., 1897 p. 254. — Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. [1924]. — Salon-Katal. 1887/90, 1892/1907, 1928 p. 60 (meist m. Abb.). — Kat. d. Gr. K.-A. Berlin, 1895 p. 55 (Abb. p. 168). — Cat. Roy. Acad. Exhib. London 1913, 1918. — Kunst f. Alle, VI (1890/91) 213 (Abb.); VIII 310 (Abb.); XIII 97 (Abb.).

Lequeu, Architekturzeichner, * Alençon. Bezeichnete u. datierte 1762: „Vue et perspective de l'abbaye de Notre-Dame de Perseigne".

Esnault, Dict. des Art. etc. manceaux, Laval 1899 (m. Taf.-Abb.). — Gaz. des B.-Arts, 1880 II 502 Anm. 2.

Lequeu (Lequeux), Architekt in Paris um 1800. In der Bibl. Nat. Entwurf zum Mobiliar des Hôtel Montholon in Paris (erb. 1799/1800). Plafonddekoration aus Seidenstoff, gestochen in Ransonette's „Plans, Coupes et Elévations des plus belles maisons . . . à Paris", Heft 17 (1803).

Molinier, Hist. gén. des arts appl. etc.,

1896, III 204, Abb. p. 205/09; ders., Musée du Louvre. Le mobilier franç. etc., o. J. p. 54 f. — H. H. Füßli, Kstlerlex. 2. Th. (1806/21), p. 695. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1891 (François).

Lequeulx (Lequeux), Michel Joseph, Architekt, * 25. 12. 1756 Lille, ermordet 15. 4. 1786 ebda, Schüler von J. V. Louis. Entwarf u. begann 1784 den Bau des Palais de Justice in Douai. Erbaute in Lille 1785 das Grand-Théâtre (1845 vergrößert, 1903 Brand).

Bauchal, Nouv. dict. des arch. franç., 1887. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., 1882/87, Suppl. p. 253 (Lequeux). — Verly, Guide de Lille, o. J., p. 45, 55.

Lequeutre, Hippolyte (Joseph H.), Geschichts- u. Bildnismaler u. Lithograph, * 14. 8. 1793 Dünkirchen, † 1877 Paris (?), Schüler von Granger, Aubry u. J.-B. Isabey. Bildnisse in Miniatur, Aquarell u. sogen. Estompe-Manier. In der Residenz zu Salzburg: Bildnis der Prinzessin Luise von Bourbon-Artois. (Elfenb., oval).

Gabet, Dict. des Art. etc., 1831. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Vapereau, Dict. des Contemp., éd. 1—6. — Österr. Ksttopogr., XIII (1914) 55. — Cat. Mus. Communal, Dunkerque, 1905 p. 37 (2 Ölkopien).

Lequeux (L'Equeux), Emile, Kupferstecher in Paris, * 1871 (?) Hauteville (Marne). Autodidakt. Mappenwerk: „Bruges mystique" (20 Bl. Kalte Nadel. Im Selbstverlag). Bildnisse (Orig.- u. Reprod.-Stiche).

La Revue de l'art anc. et mod., XXIV (1908) 91/96 (Em. Dacier), m. 2 Orig.-Drucken u. 4 Textabb.; XXXIV (1913) 254 ff. (ders.), m. 1 Orig.-Druck. — Gaz. d. B.-Arts, 1909 II 256 (m. 1 Orig.-Dr.); 1910 II 227 f. (m. 1 Orig.-Dr. u. 2 Textabb.). — Soc. des Art. Franç. Le Salon 1928, 141e Expos. off. des B.-Arts, p. LIII.

Lequeux, Franç., s. i. 2. Art. *Lequeu.*

Lequeux, Mich. Jos., s. *Lequeulx,* M. J.

Lequeux, Paul Eugène, Architekt, * 10. 8. 1806 Paris, † 12. 7. 1873 Mont St. Michel, Schüler von Guénepin (1834 1. grand Prix de Rome). Baute in Paris die Kirchen St. Jacques-St. Christophe (1841/44), St. Ferdinand des Ternes (1844/47) u. Notre-Dame de Clignancourt (1859/62) u. die Mairie des 17. Bezirks. — Sein Sohn Jacques Paul, * Paris 1846, war ebenfalls Architekt.

Bauchal, Nouv. dict. des arch. franç., 1887. — Vapereau, Dict. des Contemp., éd. 1—6. — Glaeser, Biogr. Nat. des Contemp., 1879. — Inv. gén. des Richess. d'art etc. Paris, Mon. rel. II; Mon. civ. II. — Inv. gén. d. Oeuvres d'art: Ville de Paris, Ed. rel. IV; Ed. divers; Ed. civ. I. Arrond. de St. Denis. — Guiffrey-Marcel, Inv. gén. d. dessins du Musée du Louvre etc., Ec. franç., IX (1921), m. Abb. — Delaire, Les Archit. élèves, 2 1907.

Lequien, Alexandre Victor, Bildhauer, * 17. 1. 1822 Paris, † 1905, Neffe des Justin M. Lequien. Lernte bei Devaulx. Verz. der Arbeiten, meist Porträtbüsten, bei Lami.

St. Lami, Dict. des Sculpteurs etc. 19e siècle, III (1919). — Cat. des tableaux etc. Musée Lemercier de la Ville de Saintes, 3 o. J. p. 76.

Lequien, Justin Marie, Bildhauer, * 9. 12. 1796 Paris, † 18. 11. 1881 Villevoyer (Yonne), Sohn des Bildh. Pierre André, Vater des Bildh. Justin (* 1826, † 2. 6. 1882; stellte 1875/76 aus), Onkel des Alex. V. Lequien. Schüler von Taunay u. Bosio. Von ihm in Paris: am Portal der Madeleine in Paris: Caritas; am Arc de triomphe de l'Etoile: Die Stadt Amiens; im Hofe des Louvre: 2 Marmorkopien nach der Antike (Livia, Ceres); in der Mairie des 2. Bezirks: Caritas. Im Mus. Versailles 2 Büsten.

Lami, Dict. des sculpt. etc. 19e siècle, III.

Lequier, Jean, falsch für *Lescuyer,* Jean.

Lequine, François (Claude Fr.), Erzgießer u. Bildhauer, * Paris, Schüler von Rauch.

Güsse nach Schadow, Rauch u. a. Stellte 1848 u. 64 in Paris aus: 12 Gipsmedaillons (Bildnisse: Lordmayor von London u. a.), 2 Gipsbüsten u. a.

Lit.: St. Lami, Dict. des Sculpt. etc. 19e s., III (1919). — Nagler, Kstlerlex., VII (1839) 450. — Lüer-Creutz, Gesch. der Metallkst, I (1904) — Schorns Kst-Blatt 1821, 26, 27. — Kat. d. Berl. Akad.-Ausst. 1822 p. 47 (2 X), 48; 1824 p. 39, 44; 1826 p. 68; 1828 p. 64; 1830 p. 130 (2 X); 1836 p. 86.

Ler (Lähr, Lär, Leer, Leher usw.), Christoph, Bildhauer in Kaufbeuren, tätig 1533/42, † vor 1547. Authentische Arbeiten nicht erhalten. Zuschreibungen: Hörmann-Reihingsches Epitaph in der Kirche zu Gutenberg (1542). Portal des ehemals Hörmannschen Hauses in Kaufbeuren (dat. 1542 zerstört). — Franz, Sohn, Gehilfe u. Nachfolger des ob., * um 1518, † um 1561. Schnitzte das hölzerne Totenschild (farbig gefaßt von Dan. Rembold) des Jörg Hörmann für die Kirche zu Gutenberg, das sich, laut Hampe — stark überarbeitet (Fassung modern) — in dem sogen. Hexenturm zu Kaufbeuren erhalten hat. Zuschreib.: Epitaph des Jörg Hörmann in der Kirche zu Gutenberg. Ähnlich das dort. Epitaph der Barbara Hörmann (1566).

Th. Hampe in Mitt. aus d. Germ. Nat.-Mus. 1918/19 (Festschr. f. G. v. Bezold), 1918, p. 20, 25/28, 75 f., 86/89 mit Taf. I u. II.

Lera, Bern. u. Giac., siehe *Bocoli.*

Lerambert, Pariser Bildhauerfamilie des 16. bis 17. Jahrh. Wichtigste Mitglieder: Louis I (*le jeune*), * um 1538, † 12. 8. 1614, 76 Jahre alt, arbeitete 1567 für Fontainebleau, 1566/70 unter Primaticcio am Grabmal Heinrichs II. 1597 zum Garde des marbres du Louvre ernannt; 1602 in gleicher Eigenschaft für die Tuilerien u. St-Germain-en-Laye tätig. — Louis II, * 1620 (get. 8. 6.), † 15. 6. 1670, Schüler von Vouet u. Sarrazin. Seit 1653 sculpteur et garde des marbres du roi. Heiratete 1660 eine Tochter des Bildh. Germain Gissey. Wurde 1663 ohne Aufnahmearbeit Mitglied der Acad. Roy., der er 1664 eine Terrakottabüste Mazarin's stiftete, 1665 professeur. Arbeitete hauptsächlich für Versailles. Noch nachweisbare *Werke:* Memoria u. Meditatio, Basreliefs, Marmor, Kathedr. in Blois (Abb. in Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXXIII [1909] gegen p. 74); Bronzegruppe dreier tanzender Kinder, Allée-d'Eau, Versailles; Bronzegruppe dreier musizierender Kinder, ebda; Bronzegruppe dreier Hermen, ebda (Abb. in Gaz. d. B.-Arts,

1899 I 92 ff.); letztere 3 Gruppen gestochen v. Lepautre u. von Thomassin; Steinsphinx, auf der ein Bronze-Amor Sarrazin's reitet, Versailles (Abb. bei A. Michel, Hist. de l'art, VI 694).

St. Lami, Dict. d. sculpt. etc. moyen-âge, 1898; ders., Dict. d. sculpt. etc. règne de Louis XIV, 1906 (mit Lit.). — Mariette, Abecedario, III. — E. Cazes, Le Château de Versailles, 1910. — Gaz. d. B.-Arts, 1874 II 188; 1882 II 509. — Dazu die im Text zit. Lit.

Lerambert, Henri, Maler, † Ende 1609, „peintre pour les tapisseries" u. peintre ordinaire du Roy, 1568/70 für Fontainebleau tätig. Lieferte Kartons, u. a. 1600 zu 2 Teppichfolgen: Geschichte des Coriolan und Gesch. der Artemisia; von den 39 im Pariser Cabinet des estampes erhaltenen Zeichnungen zu letzterer werden mehrere L. zugeschrieben; Dimier schreibt L. ferner 6 Kartons (5 im Cabinet d. est., 1 im Louvre) zu der Artemisia-Folge zu. Im Cab. d. est. 27 Zeichnungen zu einer Folge: Leben Christi, für die Pariser Kirche St-Merry (1584).

De Laborde, Renaiss. d. arts, I (1850) 406 (Jean), 526; II (1855) 863 ff., 868 f. — A. L. Lacordaire, Not. hist. etc. tapiss. d. Gobelins, 1855, p. 19 ff., 48, 54. — L. Dimier in Chron. d. arts, 1902 p. 327 f. (Wiederabdruck in: L. Dimier, Critique et Controverse, 1909 p. 56 ff.). — Renaiss. de l'art franç. etc., III (1920) 6 ff.; VI (1923) 498 f. — A. Michel, Hist. de l'art, V (1912/13) 920; VI (1921/22) 887 f. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel. I (1876); Mon. civ. III (1902). — Revue de l'art anc. et mod., XLV (1924) Abb. p. 108 u. gegen p. 117. — H. Göbel, Wandteppiche, II (1928).

Lerat, Claude, Kunsttischler in Paris, Meister 1785, nachweisbar bis 1804.

Salverte, Les Ebénistes du 18e s., ² 1927.

Le Rat, Léonie Amelina, franz. Radiererin, † 1900 Oran (Algerien), Schülerin von P. Le Rat u. Ch. Courtry. Stellte seit 1892 aus.

Chron. des arts, 1900 p. 36. — Cat. Soc. Nat. etc. Paris, 1892 p. XLVIII; 1895 p. XLIII; 1896 p. XLIII. — Paris. Expos. Univ. de 1900, Cat. gén. etc. oeuvres d'art, p. 156.

Le Rat (Lerat), Paul Edme, Radierer, * 10. 9. 1849 Paris, † 1892 ebda, Schüler von Lecoq de Boisbaudran u. Gaucherel. Beeinflußt durch Gaillard. Gold. Med. auf der Weltausst. 1889.

Am bekanntesten seine Rad. nach Meissonier, z. B.: Les Joueurs de Cartes (8°); Le Joueur de Flûte (12°); La Vedette (8°); Le Philosophe (4°); L'Homme à la Fenêtre (4°); Le Tournebride. Weitere Hauptblätter: Doge Loredan, nach G. Bellini; Sir R. Southwell, nach Holbein. Buchillustrationen zu: Th. de Lajarte, Catalogue de la Bibliothèque Musicale de l'Opéra (Jouaust; 7 Bl. Musikerbildnisse); Eug. Plon, Benv. Cellini, etc.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) u. Suppl. — Béraldi, Les Grav. du XIXe s., IX (1889). — Chron. d. arts, 1892 p. 325. — Graves, The Roy. Acad. of Arts, V (1906). — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911). — Gaz. d. B.-Arts, 1873 II 145; 1876 I 687 f.; 1880 I 206 (Orig.-Rad.). — Inv. gén. d. Rich. d'art etc. Prov. Mon. civ., VIII. — The Portfolio, 1874/76 (Orig.-Rad.).

Leray, Prudent Louis, Historien-, Genre- u. Bildnismaler, * 29. 4. (laut Maillard, laut Bellier u. a.: 29. 8.) 1820 Couëron (Loire-Inf.), † 1879 Paris, Schüler von Delaroche.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. des peintres, III o. J. [1924]. — E. Maillard, L'Art à Nantes au XIXe s., o. J. — Chron. d. arts, 1879 p. 175. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, IV (1911). — L. Soullié, Les Ventes d. tableaux etc. 19e s., 1896.

Lerberghi, P. van, Landschaftsmaler, nach dessen Vorlagen J. Godby die farbigen Aquatintablätter (32) in dem Werke von B. S. Bonaiuti: Italian Scenery (London 1806), verfertigt hat. 2 andere nach s. Gemälden von J. Merigot in Aquatinta gestoch. Blätter (London 1801) enthalten Ansichten norweg. Wasserfälle.

Mitteil. von C. Dodgson.

Lerch, Georg August, Architekt (Oberbaurat), * 11. 8. 1792 Darmstadt, † 20. 3. 1857 ebda. Schüler von Michael Mittermayer u. des Oberbaudirektors Moller, dann bei Friedr. Weinbrenner in Karlsruhe. 1815/17 in Italien. Bauten: Kath. Kirche Offenbach, Kasino Gießen, Umbau Palais des Prinzen Christian zum Ständehaus.

Scriba, Lex. d. Schriftst. d. Gr. Hessen, II 441. — Wagner, Gesch. v. Darmstadt, 1840, p. 115, 127, 188. — Esselborn, Eine Giessener Doktorpromotion a. d. J. 1824, in Sonntagsgruß IX 130; ders., Hess. Biogr., III, 1. Heft p. 34 f.

K. Noack.

Lerch, János (Johann), Bildschnitzer, schuf den reichen Barockaltar der 1717 erbauten Holzkirche in Késmárk, Kom. Szepes.

G. Bruckner, Késmárk etc. műemlékei, 1908, p. 65/69, m. Abb. — K. Divald, Szepesmegye műv. emlékei, 1907, I 83. *K. Lyka.*

Lerch, Johann Martin, Kupferstecher aus Oberleiningen (Württ.), tätig 1659/84 in Wien (1665 Heirat), vorübergehend in Prag. Porträts und Darstell. Wiener Tagesereignisse.

Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff., Ms.-Forts. I K L, Kupferstichkab. Dresden. — Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., IV. — [F. Kopera,] Verz. poln. Porträtstiche i. d. Slg Hutten-Czapski (poln.), Krakau 1901. — Someren, Cat. van Portretten etc., III (1891) 777. — O'Donoghue, Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, VI (1925) Reg. p. 644. — Mitth. d. K. K. Central-Comm. usw., N. F. II (1876) p. XXIV. — Schwäb. Arch., XXIX (1911) 48. — [Jessen,] Kat. d. Ornamentstichslg Kstgew.-Mus. [Berlin], Lpzg 1894.

Lerch, Joseph, Aquarellmaler, * 16. 2. 1740 Obereinharz (B.-A. Sonthofen), † um 1810 München (?). Schüler von F. A. Winter in Immenstadt. Tätig in Augsburg u. München; 1764/70 Vogel- u. Blumenmaler der Porzellanfabrik Nymphenburg. Kabinettstücke in Miniatur für Katharina II. v. Rußland. Geschickter Blumen- u. Tiermaler („in- u. ausländische Vögel, Insekten, Blumen u. Früchte"). Zuschreib.: Bemalung eines Dejeuners mit bunten Vogelbildern im Maximilianmus. zu Augsburg.

F. J. Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810, I 181 (Lerchen), 243 f. — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779 (Lerchen). — Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² I (1808). — Fr. H. Hofmann, Gesch. der Porzellan-Manufaktur Nymphenburg, 1921/23, III (Reg.).

Lerch, József, ungar. Maler, malte 1782 ein Deckenbild im Herrenhaus zu Dobó u. um 1804, damals in Leutschau (Lőcse) ansässig, den Vorhang für das Theater in Kaschau.

Művészet, III(1904); XIV. — K. Lyka, A táblabíró-világ etc., 1922, I/IV (Reg.). *K. Lyka.*

Lerch, Josef, Medailleur, siehe *Lerch von Lerchenau,* J.

Lerch, Leo, Maler, * 13. 8. 1856 Prag, † 6. 5. 1892 ebda, Schüler von Löfftz. In der N. Pinak. München: Pietà, im Rudolphinum Prag: Brustbild eines alten Mannes.

Jiřík, Entwickl. d. tschech. Mal. i. 19. Jahrh. (tschech.), 1909. — v. Böttticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895).

Lerch, Magda von, Radiererin u. Malerin, * 1871 Preßburg. 1900/05 ausgebildet an der Kunstschule für Frauen in Wien unter Tina Blau (Landschaft, Stilleben) u. Ludwig Michalek (Akt, Rad.). Tätig in Innsbruck.

Weigelt in: Die Kunstwelt, III (1913/14) 168/71. — Mitteil. der Künstlerin. *W.*

Lerch, Nicolaus, s. *Nicolaus* von Leyen.

Lerch, W., Pastellzeichner u. Lithograph in Berlin. Stellte 1840/60 aus (Bildnisse).

Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1840 p. 31; 1842 p. 44; 1844 p. 135; 1846 p. 42; 1856 p. 114; 1860 p. 120.

Lerch von Lerchenau, Josef, Medailleur, * 1793 Prag, † 1859. Münzgraveur in Prag und Karlsburg. Bildnismedaillen.

Forrer, Dict. of Med., III (1907); VII (1923). — K. Domanig, Die dtsche Medaille, 1907 mit Taf.-Abb.

Lerche, Hans Stoltenberg, siehe *Stoltenberg-Lerche,* Hans.

Lerche, Vincent Stoltenberg, norweg. Maler, * 5. 9. 1837 Tönsberg, † 28. 12. 1892 Düsseldorf, Vater des Bildh. Hans Stoltenberg-Lerche (s. d.). Wurde 1856 Schüler der Düsseld. Akad. (unter Köhler, Schadow u. Carl Müller), 1860/62 von Hans Gude. Reisen nach Italien u. Norwegen. Seine Spezialität war die Architekturmalerei (Öl u. Aquar.). Auch Zeichner, Buchillustrator u. Schriftsteller. Bilder in: Nationalgal. Oslo, Gem.-Gal. Bergen (Interieur der Lambertuskirche in Düsseldorf, 1863), Gal. Stavanger, Nationalmus. Stockholm, Kunstmus. Göteborg (Der Besuch des Kardinals, 1871; Klosterinterieur, 1867; Kircheninterieur, 1867) u. Kunsthalle Bremen (Klosterbibliothek).

Aubert, Die norweg. Malerei im 19. Jahrh., 1910, p. 28. — J. Thiis, Norske malere og billedhuggere, I (1904) 237. — Norsk kunsthistorie, II (1927) 328. — H. og B. Gude, Brevveksling. — L. Dietrichson, Svundne Tider, II (1896) 228, 237; III (1901) 302. — Ord och Bild, II (1893) 44. — Nordisk Familjebok, XVI (1912). *Henrik Grevenor.*

Lerchen, Joseph, siehe *Lerch,* J.

Lerchenfeld, Marian(n)a Gräfin v., verehel. Gräfin *v. Nogarola,* Radiererin (Dilettantin) in München 1784; 4 Landschaftsbl.

Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810, II 244f. — Nagler, Kstlerlex., VII. — Maillinger, Bilderchronik ... München, I (1876); IV (1886).

Lerchenfelder, Josias, Goldschmied in Nürnberg, † 1615. Setzbecher mit Jagdfries.

Th. Hampe, Nürnb. Ratsverl. (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. XI/XIII), 1904. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ³ III (1925).

Lerdich (Laerdich, Leerdich, Lerdych), Hans (Johannes), holl. Maler, aus Eysbrugh, 1571 in Amsterdam. 1551 dat., Johs Lerdich bez. kl. Rundbild (Männerbildnis) 1921 im Kunsthandel. Vgl. Hanus Lendich. — Christoffel Jansz., meist *Stoffel Jansz.* gen., * um 1567, tätig 5. 3. 1628 Amsterdam, Maler, Sohn (?) des vor., ging 1621 nach Bevernyck; seit Nov. 1623 wieder in Amsterdam. Brand Trojas; Judith u. Holofernes (1621 auf 20 Gulden taxiert); Belsazar.

Amstels Oudheid, VII 97. — Archiv. Mitteil. von A. Bredius. — Mitt. vom Antiquitätenhaus Stern & Co., Stuttgart.

Lerebours, Denis, Ornamentbildhauer in Rouen, erscheint 1507 in den Baurechnungen von Gaillon. — Richard, Bildschnitzer in Rouen. 1553: Zahlung für Holzfigur (Putto) für die Kathedrale.

Lami, Dict. des sculpt. etc. moyen-âge, 1898.

Lerebours (Lerebourg, Le Rebours), Favorin, Miniaturmaler, * um 1773. Seit 1782 Schüler der Pariser Ecole Roy. des élèves protégés, bes. von Brenet. Miniaturbildnisse im Schloßmus. Mannheim (Bürgermeister Pfanner in Mannh., bez. „Lerebours 1798").

L. Courajod, L'Ecole Roy. d. élèves prot., 1874, Reg. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1906 p. 369, Reg. (Le Rebours). — Schloßmus. Mannheim, Führer usw., 1926 p. 51. — Kat. Min.-A. München (Kstverein) 1912 (Bildnis eines Herrn. Aqu. auf Elfenb. Rund. Bez. Lerebours, 1805). — Verst. Rud. Lepke (Berlin) 13. 11. 1900. Kstnachlaß Gust. Lewy, Berlin. Kat. 1242 Nr 335, m. Abb. auf Taf. b. p. 36 (Frauenporträt. Elfenb. Bez. Lerebours).

Lerebours, Rich., s. i. Art. *Lerebours,* Denis.

Le Riboudois, Holzbildhauer in Pont-Audemer 1683; Kirchengestühl in St. Vincent du Boulay (Eure).

Vial, Marcel, Girodie, Les art. déc. du bois, I (1912).

Le Riche, Maler in Versailles, seit 1780 „Peintre des Bâtiments de la Reine". Dekor. Malereien im Belvedere des Petit Trianon. Bemalung (Dekorationsmotiv: Girlanden u. Streublumen) einer Kommode in Halbmondform aus einem Boudoir der Gräfin Du Barry, bez. Arbeit von Cosson. 1923 im Pariser Kunsthandel (abgeb. in La Renaissance de l'art franç., VI [1923] 359, Text p. 358).

Gaz. des B.-Arts, 1917 p. 397 Anm. 2. — Journal des B.-Arts (Brüssel), 1886 p. 117.

Le Riche, Henri (Pseud.: *Hirné*), Genre-, Bildnis-, Landschaftsmaler, Radierer, Goldschmied, Emailleur u. Elfenbeinschnitzer, * 12. 4. 1868 Grenoble, lebt in Paris. Schüler von Bouguereau u. Robert-Fleury. Grand-prix de Rome 1888. Dekor. Fresken im Gr. Saal der Präfektur in Nizza (Geschichte der Musik). Im Mus. Grenoble: Löwen an der Tränke (Öl).

Biogr. Nat. d. Contemp., rédigé sous la direction

de C. E. Curinier, 1906, IV 63 f. — Chron. des arts, 1912 p. 75; 1913 p. 107. — Cat. Salon Soc. d. Art. Fr., 1894, 95, 97, 1922 p. 234, 1928 p. LIII. — Cat. Salon Soc. Nat. etc., 1898, 99, 1901, 1902 p. XVII, XXXV; 1903/07; 1908/14, 20/22 (vgl. auch die Abt. „Dessins etc." u. „Gravure"!).

Le Riche (Leriche), Joseph (Josse François J.), Bildhauer, * 1738 (get. 8. 10.) Mons (Belgien), † um 1812 ebda(?). Seit 1757 an der Sèvres-Manufaktur tätig, seit 1780 Chef des Bildhauerateliers, welche Stelle er bis zu seiner Pensionierung 1801 bekleidete. Einer der Hauptmeister der Biskuit-Technik. Plastische Arbeiten in Sèvres-Biskuit. Bildnisstatuetten beliebter Schauspieler (z. T. in der Pariser Comédie-Franç.). Reiterstatuette Napoleons (1801). Im Mus. Orléans: Profilbildnis des Dauphins (Ludwig XVII.), dat. 1788, Medaillon in Sèvres-Biskuitmasse. Im Kgl. Schloß zu Stockholm: 12 Statuetten in Sèvres-Biskuitmasse von ca 1785, Venus, Amor, Apollo u. die Musen darstellend.

Chavagnac-Grollier, Hist. des Manuf. de porcel., 1906. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1924 p. 31/37. — L. Gillet, Nomenclat. des ouvr. de peint. .. se rapp. à l'hist. de Paris, 1911. — Inv. gén. des Rich. d'art etc., Prov. Mon. civ., I. — Château Roy. de Stockholm, Guide des visit., 1911, p. 25.

Leriche, Marc, Bildhauer, * 1. 12. 1885 Roanne, † 15. 10. 1918 Lyon, Schüler von Injalbert. Grand-prix de Rome 1914.

P. Ginisty, Les artistes morts pour la patrie, 2e Série, 1919 p. 64/66.

Lerius, Joseph Henri François van, Genre-, Porträt- u. Historienmaler u. Lithogr., * 23. 11. 1823 Boom, † 29. 2. 1876 Mecheln (begr. 5. 3. Antwerpen), Schüler von Wappers. 1851 Gold. Med. Brüssel für „Paul u. Virginie" (Hauptwerk; Stichreprod. von Jos. Franck). Seit 1854 Lehrer an d. Akad. Antwerpen. 1870 großer Erfolg mit dem Bild „Lady Godiva", das in allen größeren Städten Englands gezeigt wurde.

Im Mus. Antwerpen: Lady Godiva (1870); Selbstbildnis; Damenbildnis (1854); Entführung der Europa; im Mus. mod. Brüssel: Erasmus; im Bes. d. Stedel. Mus. Amsterdam: Lesende Frau (in d. Univ. deponiert); Mädchen aus Dalarne (im Stadthaus).

Lit.: Biogr. nat. de Belg., XI (1891) 893/96. — Désiré van Spilbeeck in De Vlaamsche School, 1876 p. 50/52, 75 f., 95 ff. — V. Joly, Les Beaux-Arts en Belg., Brüssel u. Lpzg o. J., p. 58 f., 313 ff. — Boetticher, Malerwerke d. XIX. Jahrh., I/2 (1895). — H. Hymans, Belg. Kst d. 19. Jahrh. (Gesch. d. mod. Kst VI), Lpzg 1906, p. 74 (Abb.), 80. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1876 p. 38 (Nekr.), 75 (Biogr.); 1880 p. 163 f. — De Vlaamsche School, 1891 p. 117 f. (m. Abb.), 122, 126 f., 134 (Abbn). — The Art Journal, 1866 p. 265 f. u. Abb. — Kstchron., II (1867) 139; V 188; VI 61; VIII 370; X 136; XV 733. — Kat. d. Exp. rétrosp. de l'Art belge, Brüssel 1905, p. 45 (farb. Porträtlith.).

Lermans, Pieter, siehe *Leermans.*

Lernay, Olympe M. de, Bildnis- u. Genremalerin u. Orig.-Lithographin in Paris u. Orleans. Stellte 1835 u. 37 im Salon aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Réun. d. Soc. des B.-Arts, XXVI (1902) 81.

Le Rock, Joseph, Landschafts- u. Architekturmaler, * 25. 11. 1825 Vannes (Morbihan), Schüler von P. C. Comte. Tätig in Saumur.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Le Roi, Hans, gen. *Hans von Coblenz,* fläm. Maler, wohnhaft in Coblenz. 1574 in Andernach. Kontrahiert über die Fassadenbemalung des Rathauses und Ausmalung des großen neuen gewölbten Saales sowie (31. 12.) über Herstellung eines Flügelaltars (zerstört) über dem Kaiseraltar in der Pfarrkirche.

Trierische Chronik, N. F. XIV (1918) 120/22.

Le Roi, P., Kupferstecher in Blois u. Paris, 1708/09. Bildnisse. — Ein um 1767 in Paris tätiger Stecher P. Leroy stach nach eig. Vorlage ein Bildnis des Paters Charl. Toussaint Bechade.

Nagler, Kstlerlex., VII (1839); XIII (1843) 508. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II (1856/88). — Dussieux, Mém. inéd. ... des membres de l'Acad. Roy., II (1854). — Inv. gén. d. Rich. d'Art, Prov., Mon. civ., VI.

Leroi, siehe auch *Leroy.*

Lerolle, Henry, Historien-, Genre-, Landschafts- u. Bildnismaler, * 3. 10. 1848 Paris, Schüler von Lamothe. Letzte Ausst. 1922.

Verzeichnis der Werke nach Standorten. Boston (U. S. A.), Mus. of Fine Arts: By the river (1881). — *Budapest,* Nat.-Mus.: Badende Frauen. — *Bukarest,* Mus. Simu: Flora. — *Caen (Normandie),* Notre-Dame: Ausmalung der Kuppel. — *Carcassonne,* Mus.: L'Arrivée des bergers (1882). — *Créteil (Seine),* Kirche: Le Baptême de St. Agoard et de St. Aglibert (1874); Ste Vierge (1874). — *Ixelles (Belg.),* Mus.: Selbstbildnis. — *Le Havre,* Mus.: Moissonneuse. — *Lille,* Chapelle des Dominicains: Fuité en Égypte (1891). — *Nizza,* Mus.: Jacob chez Laban (1879). — *Minneapolis (U. S. A.),* Walker Art Gall: By the harvest field. — *Mülhausen i. E.,* Mus.: Moissonneuses. — *New York,* Metrop. Mus.: At the Orgue (1885). — *Paris,* Luxembourg-Mus.: Mutter des Künstlers; Hôtel de ville (Salon des Sciences): L'Enseignement de la science (Fresko), La glorification de la Science (Fresko); Nouvelle Sorbonne: Albert le Grand au couvent St. Jacques (Fresko, 1889); St. Martin: Aus dem Leben des hl. Martin (2 Wandbilder, 1890); Chap. des Capucins, rue des Fourneaux: La Communion des Apôtres. — *Semur,* Mus.: Les Pleurs de Ste Marie-Madeleine (1875); Ste Vierge (1875).

Lit.: Bénézit, Dict. des peintres etc., III (1924). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Vapereau, Dict. univ. d. Contemp., 6 1893. — Dict. Nat. des Contemp., ouvrage redigé sous la direction de C. E. Curinier, 1906, III 17 f. — Vachon, L'Hôtel de ville de Paris, 1905, m. Taf.-Abb. b. p. 169. — Gaz. d. B.-Arts, 1881 II 49, 59 (Abb.); 1883 I 487 f.; 1885 I 489 (Abb.), 495; 1890 II 26; 1918 p. 208 (Abb.) — Bull. de l'art anc. et mod., 1924 p. 40, m. 2 Abb. — The Portfolio, 1891 p. 67 (m. Orig.-Rad. nach L., bez.: H. Manesse). — Les Arts, Nr 137 (1913) p. 29 (Abb.); Nr 148 (1914) p. 8 (Abb.). — Zeitschr. f. bild. Kst, XVI (1881) 322 (Abb.), 359. — Kstchronik, IX (1874) 764 f.; XX (1885) 231. — *Katal.:* Salon Soc. Nat. etc. 1890, 91, 93/99, 1901, 04, 05, 08, 1910, 11, 13, 14, 20, 22 (Abbn in: 1908, 10, 11, 14, 22). Soc. d. Art. Franç., vgl. Bellier, ferner: 1885, 88, 89, 1906 (m. Abb.), 1907.

Lerouge, Jean-Baptiste, Kunsttischler

in Paris, Meister 1749, † um 1757. Vetter u. Lehrer des Jacob. Graziöse Sitzmöbel.

Salverte, Les Ebénistes du 18e s., 2 1927.

Lerouge, Jean Nicolas, Kupferstecher, * um 1776 Paris, Schüler von Albon u. Godefroy. Arbeitete für Galeriewerke. Von ihm radiert u. von Dambrun, Forster u. a. vollendet: 18 Bl. nach alt. Meistern.

Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les grav. du 19e s., IX (1889). — Cohen, Livres à grav. du 18e s., 6 1912.

Leroux, Bildhauer; Marmorgruppe: Heloise u. Abälard, dat. 1780, auf Schloß Cheratte b. Lüttich.

Gaz. d. B.-Arts, 1920 II 98. — Cat. Expos. de l'Art anc. de Liège, Lüttich 1881 p. 77. — Inv. gén. Rich. d'Art de la France, Arch. du Musée, III (1897).

Leroux, A., Kupferstecher in Paris. Um 1696—1727. Satir. u. histor. Darst.

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II (1856/88).

Leroux, Alexandre, Landschafts-, Genre- u. Bildnismaler, * 15. 6. 1825 Paris, Schüler von P. Delaroche u. H. Jacob. Stellte 1853/74 aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Leroux, Auguste (Jules Marie A.), Genre-, Bildnis-, Landschaftsmaler u. Illustrator, * 14. 4. 1871 Paris, Schüler von Bonnat. Grand Prix de Rome 1894. Bilder in den Mus. Bayeux, Rouen u. im Pariser Mus. Victor Hugo.

Livre d'or des peintres expos., 1921 p. 66 f. — Revue de l'art anc. et mod., XL (1921) 15 (Abb.); XLII (1922) 50 (Abb.). — Salonkat. 1914, 20, 21, 22 (m. Abb.), 24, 25, 27, 28 (m. Abb.).

Le Roux, Bartholomew, engl.-amerik. Silberschmied, * um 1668 London, † 1713 New York. Flache Schale. Marke B R in Oval. Bes. Cenacle Convent, New York. *F. H. Bigelow.*

Le Roux, Bartholomew, amer. Silberschmied, * 1717 New York, † 1763 ebda, Enkel des vor., Sohn des Silberschmieds Charles Le Roux. Patene. Marke B R in Oval. Bes. Trinity Church, New York.

Jones, Old Silver Amer. Churches, 1913 p. 335.

Leroux (Le Roux), Célestin, Landschaftsmaler, * 30. 8. 1827 Nantes, † Febr. 1865 ebda, Bruder u. Schüler des folg.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Maillard, L'art à Nantes au XIXe s., o. J.

Leroux (Le Roux), Charles (Marie Guillaume Ch.), *père,* Landschaftsmaler, * 25. 4. 1841 Nantes, † 15. 2. 1895 ebda, Bruder des vor., Vater des folg. Anfänglich Jurist. Schüler von Corot, weitergebildet auf Studienaufenthalten in Fontainebleau u. in der Vendée, bes. unter Th. Rousseau. Beschäftigte als Staffierer seiner Landschaften die Maler Jeanron, Corot u. E. Delaunay.

Bilder im Luxembourg-Mus. Paris (Gegend bei Corsept, 1857; Kirschbäume im Herbst), in den Museen Besançon (Landschaft aus dem Poitou, 1844) u. Nantes (Loire-Landschaft im Frühling, 1857; Die Erdre [Nebenfluß der Loire] im Winter).

Lit.: Edm. About, Nos Artistes aux Salons du 1857, Paris 1858, p. 231. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) 1022 f. (fälschlich: Le Roux fils!). — Vapereau, Dict. d. Contemp., 6 1893. — Maillard, L'art à Nantes au XIXe S., o. J. (Le Roux). — Lanoë-Brice, Hist. de l'école franç. de pays., 1901 p. 210/14. — Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. [1924]. — Gaz. d. B.-Arts, 1928 I 31/51 (P. Dorbec, Le voyage de Th. Rousseau en Vendée. Ch. Le Roux, m. 5 Abbn u. Bildnis). — Mireur, Dict. des ventes d'art, IV (1911).

Leroux (Le Roux), Charles (Marie Guillaume Ch.), *fils,* Landschaftsmaler, Sohn u. Schüler des vor., auch Schüler von Th. Rousseau, * 1846 Nantes. Tätig in Paris u. Nantes.

Maillard, L'art à Nantes au XIXe S., o. J. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) 1023.

Leroux (Le Roux), Constantin, Genremaler, * um 1850 Paris, † 14. 11. 1909 Conches.

Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. [1924]. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911). — Chron. d. arts, 1909 p. 319. — Cat. Salon Soc. d. Art. Franç. Paris, 1892 m. Abb. p. 19, 1901, 05, 08; Expos. déc. d. b.-a. Paris 1900 p. 256.

Leroux, Etienne (Frédéric Et.), Bildhauer, * 3. 8. 1836 Ecouché (Orne), † Aug. 1906 Paris (begr. 29. 8.), Schüler von Jouffroy.

Verzeichnis der Werke nach Standorten: Alençon, Mus.: Achill u. Thetis, Basrelief, Gips (1860); Alex. Dumas fils, Gipsbüste; Mlle M. Legault, Gipsbüste. — *Les Andelys (Eure):* Bronzebüste des Malers Ch. Chaplin. — *Argentan (Orne):* Büste des Dichters Le Vavaseur. — *Avignon* (place St. Didier): Bronzedenkmal des Dichters Théod. Aubanal (1894). — *Bellême (Orne):* A. Boucicaut, Statue. — *Caen,* Mus.: Demosthenes, Marmorstatue (1878). — *Chabanais (Charente):* Denkmal des Präsidenten S. Carnot (1897). — *Compiègne* (place de l'Hôtel de ville): Jeanne d'Arc, Kolossalstatue, Bronze (1880). — *Coupvray (Seine-et-Marne):* L. Braille, Bronzebüste (1887). — *Hordenc-en Bray:* Guy Patin-Denkmal (1898). — *Joue-du-Bois, chap. de la Récitère:* Hirten, Maria verehrend, Steinrelief. — *Lille,* Mus.: Blumenmädchen, Marmorstatue (1869). — *Malesherbes (Loiret):* Statue des Hauptmanns Lelièvre (1898). — *Marseille,* Mus.: Marmorbüste des Archit. A. L. Th. Vaudoyer (bez. u. 1870 dat.). — *Méré (Seine-et-Oise),* François Quesnay, Bronzebüste (1896). — *Paris,* Mus. du Luxembourg: Veilchenverkäuferin, Bronzestatue (bez. u. 1866 dat.). St. Eustache: Hl. Dionysius. Palais Royal: Graf Jean Béranger, Bronzebüste. — *Pont Audemer (Eure):* Genius des Friedens, Bronzestatue. — *Rouen,* Mus.: Marmorstatue der Schauspielerin Rachel. — *St. Just-Chaussée (Oise):* Denkmal der Brüder Hany (1903). — *Sceaux (Seine),* ancien cimetière: Théod. Aubanal, Bronzebüste. — *Sées (Orne),* Kathedrale: Grabmal d. Bischofs Rousselot. — *Tinchebray (Seine-et-Oise):* Le Souvenir franç., Statue. — *Vannes (Morbihan),* Kathedrale: Marmorgrabmal des Jean Bécel, Erzbischofs v. Vannes (1899). — *Vire (Calvados),* Mus.: Renan, Gipsbüste. Abbé Croquet, Geolog, Gipsbüste. Aus dem Leben der hl. Genoveva, Basrelief, Gips. — Marmorbüste der Kaiserin Eugenie, früher in der Mairie des 3. Pariser Arrond., z. Zt. magaziniert.

Lit.: St. Lami, Dict. des sculpt. etc. 19e S., III (1919), m. Werkverz. u. Bibliogr. — Glaeser, Biogr. nat. des contemp., 1879. — Vapereau, Dict. nat. des cont., 6 1893.

Leroux (Le Roux), Eugène, reprod. Lithograph, * 1807 Caen, † 28. 8. 1863 Paris, Schüler von Elouis. Einzelbl., Buchillustrat.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les grav. du XIX^e S., IX (1889). — Chron. d. arts, 1863 p. 299 (Ph. Burty). — Ders. in Gaz. d. B.-Arts, XV (1863) 157 f.; cf. ebd. X (1861) 119; XI (1861) 178; XVI (1864) 558; XXIII (1867) 278, 283, 360 Anm. 1. — La Renaiss. de l'art franç., V (1922) 329 (Abb.), 332. — Centenaire de la lith. Cat. officiel de l'expos. 1795—1895 [Paris 1895].

Leroux (Le Roux), Eugène (Louis Eug.), Genre- u. Landschaftsmaler, * 28. 9. 1833 Paris, † Jan. 1905, Schüler von Picot. Bilder im Luxembourg-Mus. Paris u. in den Mus. Arras, Lille, Limoges u. Washington.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) u. Suppl. (1887). — Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. (1924). — Vapereau, Dict. d. contemp., ^e 1893. — Jules Martin, Nos peintres et sculpt., II o. J. (1898) p. 117 (m. Bildn. L.s nach Phot.). — Graves, A Cent. of Loan Exhib., IV (1914). — Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Gaz. d. B.-Arts, XVI (1864) 533 (Abb.); 1872 I 50 f. — Chron. d. arts, 1905 p. 40. — Cat. Salon Soc. d. Art. Fr. Paris, 1882, 83, 85, 95 (alle m. Abb.), 96, 97.

Leroux, Fréd. Et., siehe *Leroux*, Etienne.

Leroux, Georges Paul, Figuren- u. Landschaftsmaler, * Aug. 1877 Paris, Schüler von Bonnat. 1906 grand Prix de Rome. Im Mus. Tours: Salome; im Festsaal des Institut de Chimie appliquée zu Paris ein Triptychon („1918"; br. 21 m, h. 3,30 m).

Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. (1924). — Livre d'or des peintres expos., 1921 p. 66. — Chron. des arts, 1913 p. 20; 1914 p. 155. — Revue de l'art anc. et. mod., XL (1921) 4 f. m. Taf., 70 f. m. Abb.; XLII (1922) 41 (Abb.), 50; XLV (1924) 366/71 (R. Bouyer, „1918", peinture par G. L., m. 4 Abb.); XLVIII (1925) 187 (Abb.), 203 (Abb.), 207; L (1926) 58, 61 (Abb.). — L'Art et les Artistes, 1ère Serie de guerre, II (1914/15) 27, 42 (Abb.). — Art et Décoration, 1920 I; 1921 I, vgl. Table des ill. — Panama-Pacific Intern. Expos. San Francisco 1915, Cat. de luxe, I 149. — Cat. Salon Soc. d. Art. Fr. Paris, 1901, 04/06, 09 (m. Abb.), 10/14, 1920, 21, 22, 24 (alle m. Abbn), 25, 27, 28 (m. Abb.).

Le Roux, Gérard (Girard), Maler u. Glasmaler in Dôle (Jura), 2. Hälfte 16. Jahrh. Malt im Oratorium der Chambre des comptes in Dôle u. 1575 für die gleiche Körperschaft das Wappen Philipps II. von Spanien. Erneuert die Fenster der dort. Pfarrkirche; 1588 Kontrakt auf Lieferung eines Altarwerks für die gleiche Kirche (Mitte: Darstellung im Tempel, auf den Flügeln die Heil. Benignus u. Jakobus. Auf den Außenflügeln: Auferweckung des Lazarus).

P. Brune, Dict. d. art. etc. Franche-Comté, 1912.

Leroux (Le Roux), Hector (Louis H.), Genremaler, * 27. 12. 1829 Verdun, † 11. 11. 1900 Angers, Vater der Laura, Schüler Picots.

Zu den bei Bénézit gen. Bildern im Luxembourg-Mus., im Louvre (Deckenbild, 1889) u. in den Mus. Ajaccio, Bayonne, Cherbourg, Provins und Washington (Corcoran Gall.) nachzutragen: *Brooklyn*, Mus. of the Brooklyn Inst.: The Water Carrier. — *Dijon*, Mus.: Funérailles au Columbarium de la Maison des Césars. — *Dunkerque*, Mus.: La pierre mystérieuse de Pompei. — *La Rochelle*, Mus.: Une vestale entretenant le feu consacré au dieu inconnu. — *New York*, Metrop. Mus.: Roman ladies at the tomb of their ancestors. — *Paris*, Hôtel de ville, Salle des Lettres: L'Eloquence (Fresko; abgeb. bei Vachon a. a. O.). — *Verdun*, Mus.: Une nouvelle Vestale. — *Philadelphia*, Drexel Inst. of Art etc.: Supplicants to the shrine of Nike.

Lit.: Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. [1924]. — Vapereau, Dict. des Contemp., ^e 1893. — R. Ménard, L'art en Alsace-Lorr., 1876, p. 441/43 (m. Abb.). — Eug. Montrosier, Les artistes mod., 1881 p. 105 ff., m. Taf. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Vachon, L'Hôtel de Ville de Paris, 1905 Taf. b. p. 51, Text p. 175. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911). — Chron. d. Arts, 1888 p. 3; 1900 p. 359. — Gaz. d. B.-Arts, XXV (1868) 18; 1869 II 309; 1870 I 511; 1874 II 30, 31 (Abb.); 1876 II 16, 18; 1883 I 473. — The Portfolio, 1891 p. 99 f. (P. G. Hamerton, m. Abb.). — Cat. Salon Soc. d. Art. Fr. Paris, 1882, 83 (Mai u. Suppl.), 84, 85, 87/89, 91, 92, 95, 96, 98, 1900 (z. T. m. Abbn).

Le Roux (Leroux), Jacques, Architekt, * Rouen, † 27. 3. 1510 ebda. Wird 1480 Werkmeister von St-Maclou in Rouen; baut 1487 unter Guill. Pontifs an der Tour de Beurre der Kathedr. Errichtet 1489 die Chorkap. der Église de la Trinité zu Fécamp. 1502 tätig in Rouen beim Bau des „Parloir aux bourgeois" (im Palais de Justice), dessen Entwurf laut Vachon wohl auf ihn zurückgeht. Wird 1496 Werkmeister der Kathedrale, vollendet 1504/06 nach eigenem Entwurf die Tour de Beurre u. liefert 1507 den Entwurf zum Mittelportal (ausgeführt durch s. Neffen Rouland [s. d.]).

Bauchal, Nouv. Dict. d. arch. franç., 1887. — Vachon, La Renaiss. franç., 1910 p. 113/15. — Loisel, La Cath. de Rouen (Pet. Monogr. d. Grands édif. etc.), o. J., p. 20, 76, 129.

Leroux, Jean, siehe *Picard*, J.

Leroux (Le Roux), Jean-Bapt., Architekt, * um 1677, † 13. 1. 1746 Paris. Schüler von Dorbay. Von ihm in Paris: Hôtel de Villeroy, jetzt Ministère d'agriculture; H. de Rohan-Chabot; H. de Montbazon; H. de Serre de Rieux; H. d'Anne Pinon. Vollendung des ehem. H. de Roquelaure, jetzt Ministère des Travaux publics (beg. von P. I. Assurance; von L. das Hofportal u. 1726 die Innendekoration) u. des ehem. H. de Villars (beg. von Lelion; von L. die Grande Galerie und die Innendekoration; Stiche in Blondel's Architecture franç., t. IV). Dekoration des Hôtel de Brissac (erbaut nach Plänen von Boffrand) und des H. Mazarin.

Bauchal, Nouv. Dict. des archit. franç., 1887. — Destailleur, Notices sur quelq. art. franç. etc., 1863, p. 268/70. — Portalis, Les dessinat. d'ill. au XVIII^e s., 1877. — Guilmard, Les Maîtres ornem., 1880. — [Jessen,] Kat. der (Berliner) Ornamentst.-Slg, 1894. — Graul, Das XVIII. Jahrh. Dekoration u. Mobiliar, Berl. 1905 (Handbücher d. kgl. Museen zu Berlin).

Leroux, Jean Marie, Zeichner u. Kupferstecher, * 6. 1. 1788 Paris, † 31. 12. 1870 (Jan. 1871?) ebda, Schüler von J. L. David.

Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — Le Blanc,

Manuel de l'amat. d'est., II (1856/88). — Nouv. Arch. de l'art franç., 1897 p. 293 (H. Jouin). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Vapereau, Dict. des contemp., éd. 1—4, 6. — Béraldi, Les grav. du XIX^e s., IX (1889).

Leroux, John I (um 1675/1710) u. John II (1781), Uhrmacher in London. Im Guildhall Mus. London von John II eine Taschenuhr.

F. J. Britten, Old clocks etc., ³ 1911. — E. Bassermann-Jordan, Kat. einer Slg von Goldemail-Uhren usw., Auktion i. d. Gal. Helbing in München, 19. 11. 1912 Nr 2, Abb. Taf. 1.

Leroux, Julien, Bildschnitzer in Madré (Mayenne), arbeitete 1698/1700 neben s. Bruder Nicolas (s. u.) am Altar der Kirche zu Madré. Schnitzte 1713 den Jesusaltar für die Kirche in Saint-Samson, 1718 ein Marienaltärchen für Javron. — Nicolas schnitzt 1676 Tabernakel u. Zubehör des Hochaltars in Champeon, gegen 1713 das Altarblatt des Hochaltars in Charchigné.

Vial, Marcel, Girodie, Les art. déc. du bois, I (1912).

Leroux, Laura L., Bildnismalerin, Tochter und Schülerin des Hector, auch Schülerin von Henner u. Lefebvre, tätig in Paris u. Dun-sur-Meuse. Im Mus. Nancy: Anne et Jehanne.

Lit. s. unter d. Art. Leroux, Hector.

Leroux (Le Roux), Louis, Maler u. Radierer in Paris, 1698 u. 1703 als peintre du roi erwähnt. 27 Orig.-Rad. (meist mytholog. Darstell.).

Herluison, Actes d'etat-civil d'art. franç., 1873. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II (1856/88).

Le Roux, Nicolas, siehe i. d. Art. *Fain*, Pierre u. *Leroux*, Julien.

Leroux, Paul Joseph, Bildhauer, * 1724 Cambrai, † 5. 3. 1798 ebda. Fertigt 1747/48 gemeinsam mit Cormon die Kanzel für die Karmeliterkirche in Cambrai, liefert 1753/54 für die Salle du Consistoire im dort. Hôtel de Ville eine Türumrahmung u. 1787 für die neue Fassade des gleichen Gebäudes Kapitelle u. a.

Vial, Marcel, Girodie, Art. déc. etc., I (1912). — Lami, Dict. des sculpt. 18^e s., II (1911).

Le Roux (Leroux), Rouland (Roullant, Roland), Architekt und Bildhauer, * Rouen, † 1527 ebda. Neffe, Schüler und Nachfolger des Jacques Le Roux, auch Schüler von Guill. Pontifs († 1497). 1509/25 Werkmeister der Stadt Rouen. Am Bau des Palais de l'Echiquier tätig, dessen Entwurf laut Vachon wohl auf ihn zurückgeht. Schmückte das von ihm 1510 erbaute Bureau de Finance (jetzt Musée de Dessin indust., Erdgeschoß umgebaut) mit einer im reichsten Frührenaiss.-Stil ausgeführten Fassade (z. T. zerstört). Erneuert 1514 den durch Feuer zerstörten Helm des Mittelturms der Kathedrale bis auf die von Martin Desperroys in Holz ausgeführte Spitze, entwirft den oberen Abschluß des Mittelportals der Westseite, das er nach dem von ihm abgeänderten Entwurf des Jacques Le Roux 1527 vollendet. Entwirft für die Chap. de la Vierge das Grabmal des Georges I. Amboise (ausgef. 1516/25 unter L. durch Simon Vitecoq, Jean Goujon u. Pierre des Aubeaux). Erbaut die ehem. Fontaine du parvis de la Cathédrale u. die fragmentarisch erhaltene Fontaine Lisieux in Rouen.

Bauchal, Nouv. Dict. d. archit. franç., 1887. — Lami, Dict. des sculpt. etc. moyen-âge, 1898. — Vachon, La Renaiss. franç., 1910, p. 115/24 Taf. b. p. 116, 20, 24. — Loisel, La Cath. de Rouen (Pet. Monogr. d. grands édif. etc.), o. J. p. 20, 22, 82, 104, 129. — Enlart, Rouen (Villes d'art cél.), 1904, p. 46, 54, 93, 105, 110. — Vitry, Michel Colombe, 1900; ders. in A. Michel, Hist. de l'art, IV/2 (1911) 511, 615. — Beaux-Arts, V (1927) 70 (Abb. p. 69).

Leroux, Vincent, Architekt d. 18. Jahrh. Arbeiten (u. a. das Haupttreppenhaus) im Schloß zu Hautefort (Périgord).

Beaux-Arts, VI (1928) 195.

Leroux de Lincy, Emma (Gabrielle E.), geb. *Destailleur*, Genre- u. Bildnismalerin, * Paris, lernte bei L. Hersent u. dessen Gattin Louise. Stellte 1839/53 aus. Im Mus. Chalon-sur-Saône: Bildnis eines jungen Mädchens.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Inv. gén. d. rich. d'art etc. Prov. Mon. civ. I. — Inv. gén. d. œuvres d'art etc. dép. de la Seine, II: Arrond. de Sceaux.

Le Roy, Uhrmacherfamilie in Paris u. Tours. Mitglieder: Charles. David, 1587/1635. Julien, * 7. 8. 1686, † 1759. Pierre, * 1717, † 25. 8. 1785. Pierre Julien, 1685/98. Standuhren u. a. in d. Arsenal-Bibl. Paris, im Bayr. Nat.-Mus. München, im Schloßmus. Mannheim, im Schloß zu Stockholm, i. d. Wallace-Coll., London. Im Residenzmus. München schöne Kamingarnitur.

Fontenai, Dict. d. Art., II (1776) 483ff. — Biogr. univ. (Michaud), XXIV (1819). — Giraudet, Les Art. Tourangeaux, 1885 p. 263f. — Rondot, L'Art et les Artistes à Lyon, 1902. — Britten, Old Clocks etc., 1910. — Molinier, Hist. d. Arts appl. etc., III 107, 113. — Kst u. Ksthandwerk, XX (1917) 26. — La Renaiss. de l'Art franç., VII (1924) 192 (Abb.). — Österr. Ksttopogr., XIII (1914) 21; XVIII (1924). — Inv. gén. Rich. d'Art, Arch. du Musée, III. — Archives de l'Art franç., X (1919). — Bull. Soc. Hist. de l'Art franç., 1920 p. 127; 1921 p. 256f. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1914 p. 93. — Trésors d'Art en Russie, II (1902) 329 (m. Abb.). — Führer Residenzmus. München, 1925, p. 27. — *Versteig.-Katal.:* Mus. Chr. Hammer Stockholm, Serie V, verst. 8./12. 10. 1894 bei J. M. Heberle, Köln Nr 646; Slg Boas Berg, 21./24. 11. 1905 bei Fred. Muller & Co, Amsterdam Nr 669; Min.-Slg Gräfin C. Lottum bei R. Lepke, Berlin, 18. 2. 1908 Nr 335 m. Abb.; Slg Graf Adelmann, verst. bei P. Cassirer Berlin 26./28. 4. 1927 Nr 588, 594 m. Abb., 614, 733f.

Leroy, Fayencierfamilie in Marseille, lieferte 1741/80 treffliche Ware im Rouen-Stil. Mitglieder: Antoine, † 2. 6. 1780. Jean-Bapt., 1750. Joseph (Esprit J.), † 3. 5. 1753. Louis, † 1779. Pierre, 1750/54.

Agnel, La Faïence et la porcel. de Marseille, 1910. — Gaz. d. B.-Arts, II (1859) 161. — Chron. d. Arts, 1914 p. 7f.

Le Roy, Miniaturmaler in Rußland; Arbeiten aus den Jahren 1772/79 (u. a. Bildnis des jungen Grafen v. Provence [1772] u. Damenbildnisse) in der Ermitage, Leningrad. Ein Porträtmaler (Öl,

Pastell, Miniatur) Leroy (ob obiger?) war 1781 in La Rochelle ansässig.

Williamson, Hist. of Portrait Min., II (1904) m. Abb. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XIX (1895) 392. — Toison d'or (russ. Ztschr.), 1908 Nr 2 (Wrangell). — Staryje Gody, 1909 u. 10.

Leroy, Adolphe, Landschafts- u. Porträtmaler, * 25. 2. 1810 Abbeville, † 1888, Schüler von Leygue. 2 Bilder im Mus. Abbeville.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Inv. gén. d. Rich. d'art, Prov., Mon. civ. VII.

Leroy, Alphonse, Landschaftsmaler, * 1780 Paris, † 1840, Schüler von J. V. Bertin.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Marmottan, L'École franç. de peint., p. 166.

Leroy, Alphonse Alexandre, reproduz. Kupferstecher, * Juni 1821 Lille, Schüler von Ch. Cousin. Beschickte den Pariser Salon 1847/87.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882), m. Werkverz. — Vapereau, Dict. univ. d. contemp., [6] 1893. — Béraldi, Les Graveurs du XIX[e]s., IX (1889). — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873).

Leroy, Augustine, Aquarell- u. Miniaturmalerin in Paris, Schülerin von Isabey, beschickte 1834/59 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Leroy vicomte de Barde, naturgeschichtl. Zeichner, Aquarellist u. Miniaturmaler, * 15. 2. 1777 Montreuil-sur-mer, † 5. 5. 1828 Paris.

A. Braquehaye, Un peintre d'hist. naturelle L. de Barde et son temps, Abbeville 1897. — Bellier-Auvray, Dict. gén., I (1882) 43 u. 1026.

Leroy, Claude, siehe *Roy*.

Leroy, Mlle Elvire, Porträtminiaturmalerin, * Paris, Schülerin von Belloc u. Delacroix, beschickte 1861/80 den Salon (1863 mention hon.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Leroy (Le Roi), Etienne, Architekt, * 1737 Versailles, † 1780; Schüler von J. G. Soufflot; Grand prix 1759. Bauten in Agen: ehem. bischöfl. Residenz, Präfektur u. Fassade d. Kathedrale; Neubau des Schlosses Aiguillon.

Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887, p. 365. — Delaire, Archit. élèves, 1907. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 2[e] série I (1879) 378. — Inv. gén. d. Rich. d'Art, Prov., Mon. civ., V (1891).

Leroy, Etienne, Genre- u. Porträtmaler, * 26. 10. 1828 Paris, Schüler von Fr. E. Picot, beschickte 1850/73 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Leroy, Félix, Kunsttischler in Paris, Meister 1749, nachweisbar bis 1772. Voll bez. Sitzmöbel.

F. de Salverte, Les Ebénistes du 18[e] s., [2] 1927 p. 212 f.

Leroy, François, s. *Leroy de Liancourt*.

Le Roy, Guillaume, gen. *Guillaume le Flamand,* Maler fläm. Herkunft, in Lyon nachweisbar seit 1493, † zwischen 1525 und 1528.

Rondot, Les Peintres de Lyon, 1888 p. 66; ders., L'Art et les Artistes à Lyon, 1902. — Renouvier, Des Types etc. des maîtres grav., Montpellier 1853/56.

Le Roy, Henri, franz. Ornamentstecher, * 1579, nachweisbar bis 1651.

Le Blanc, Manuel, II. — Nagler, Monogr., III. — Guilmard, Les maîtres orneman., 1880. — [Jessen,] Kat. Ornamentstich-Slg Kstgew.-Mus. Berlin, Lpzg 1894. — Jeanne Duportal, Livres à figures éd. en France etc. (Rev. des Biblioth. Suppl. XIII), p. 148, 211.

Le Roy (Leroy), Hippolyte, Bildhauer, Medailleur, Maler u. Kunstschriftsteller in Gent, * 4. 4. 1857 Lüttich. Schüler von Falguière in Paris, 1885/89 in Rom.

Denkmäler in Gent: Komponist K. Miry u. Bürgermeister Graf Kerchove de Denterghem (zus. mit A. Marchand); Denkmal für die 1870 in Gent gestorbenen französ. Soldaten; in Roubaix (zus. mit dem Arch. Emile Thiebaut): Allard-Denkm.; in Spa: Bürgermeister Servais, 1914; Kriegerdenkmäler in Heyst, 1921, in Hauthem-Sainte-Marguerite, 1925, in Gent, 1926 u. 1927, in Dixmuyden, 1927. — *Statuen:* Spinnerin, Marmor (Handelskammer Gent); Hippokrates (Fassade d. Univ. Lüttich); Frühling, Bronze (Botan. Garten Brüssel); Kindergruppe auf dem Kgl. Schloß u. Statuen an der Rathausfassade, Brüssel; Bronzestatuen auf dem Postamt in Gent; Hero, Marmor (Mus. Amiens); Variante im Mus. Gent; ebda Gipsmodell der Gruppe des Kerchhove-Denkmals in Gent. Salammbô (Mus. Verviers).

Lit.: Thil Lorrain, Premier Salon des B.-Arts à Verviers, 1885. — J. Martin, Nos peintres et Sculpt. etc., II (1898) 118. — Alph. de Witte, La méd. en Belg. au XIX[e] s., 1905, p. 35. — Forrer, Dict. of medall., III (1907); VII (1923). — Annales ill. du cercle artist. de Tournai, 1906 (H. Delcourt). — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1883 p. 78; 1884 p. 156; 1885 p. 175; 1887 p. 148. — La Revue Rose (Lüttich) v. 27. 12. 1891. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. VIII (1897) 285. — Revue univ. (Brüssel) v. 1. 9. 1913 p. 337/40 (Jean Romain), m. Abbn. — La Revue mod. (Paris) v. 30. 5. 1921 u. 15. 11. 1922. — Mitt. d. Künstlers. *Marguerite Devigne.*

Le Roy (Leroy), Jacques, Kupferstecher in Paris, * 1739. Buchillustr. (nach fremden Vorl.), Porträts u. Ornamentstiche.

Portalis et Béraldi, Les Graveurs du 18[e] s., II (1881) 678 ff. (J. Le Roy). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Renouvier, Hist. de l'Art pend. la Révolution, 1863. — Nagler, Kstlerlex., VII (fälschl. Jean). — Mercure de France, April 1782, p. 45. — [Jessen,] Kat. Ornamentstich-Samml. [Berliner] Kstgew.-Mus., 1894.

Le Roy, Jean, Schönschreiber u. Miniaturmaler in Mons, verzierte 1468/81 viele Chorbücher für Ste-Waudru in Mons.

Devillers, Le passé artist. de . . . Mons, 1885, p. 22. *Leo Baer.*

Leroy, Jean François, Architekt in Chantilly, * ebda 24. 9. 1729, † ebda 17. 5. 1791, Nachfolger s. Vaters Jean Jacques als inspecteur des travaux beim Herzog von Bourbon, seit 1768 Archit. von Chantilly, seit 1780 Archit. des Palais Bourbon. Führte 1767 (nach Plänen von C. B. de Bellisard) den Umbau des Pavillon d'Oronthée in ein Theater aus, errichtete 1769/70 das jetzige Château d'Enghien; war später für das Palais Bourbon u. das Hôtel de Lassa tätig. Sein Amtsnachfolger als Archit. des Palais Bourbon war bis 1818 sein Sohn Jacques François Marie, * 17. 5. 1762 Chantilly, † ebda 1. 1. 1829.

Macon, Les Arts dans la maison de Condé, 1903. — Comptes rendus et Mém. du Comité archéol. de Senlis, 1911, p. 69.

Leroy, Jean Jacques, Radierer, * 1797 Paris, Schüler von Lesueur.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bibl. Nat. Cat. Grav. et Lith. de la Réserve, II (1901) Nr 6914 (Porträt Montaignes v. 1834, Stich von Henriquel-Dupont nach „J. J. Leroy").

Le Roy, Joseph, Porträtmaler (Öl, Pastell) u. Landschaftszeichner, * um 1728, † 1797 Grenoble, 69 Jahre alt.

Maignien, Les art. grenoblois, 1887.

Le Roy, Joseph Anne Jules, Militär- und Genremaler, * 20. 5. 1812 Brüssel, † 25. 12. 1860 ebda, Sohn des Pierre Jean-Bapt., Schüler von Eug. Verboeckhoven.

Biogr. nat. de Belg., XI (1891). — La Renaissance, IV (Brüssel 1842/43) 101.

Le Roy, Joseph François, Historien- und Porträtmaler (Öl u. Miniatur), Kupferstecher u. Lithograph, * 1768 Paris, † 26. 2. 1829 ebda, Schüler von Suvée. — Auf der Pariser Exposition rétrospect. des peintres amateurs 1898 mit 3 Miniaturen (Selbstbildnis, Gattin u. Tochter) vertreten.

Von L. gestochen: Freiheitsblatt mit den Porträts von Marat u. Lepelletier („Lagrenée invenit, Guyot direxit, J. Le Roy perfecit etc."), Marie-Antoinette à la Conciergerie, Marie-Antoinette séparée de sa fille et de Madame sœur du Roi (nach eigener Zeichnung nach 1814 entstanden), Medaille auf den Frieden, 1807 („P. F. Palloy invenit, Le Roy sculpsit"). Bildnisse Napoleons I. (um 1812) u. des Generals u. Staatsmannes Max. Séb. Foy (nach Schemite); ferner nach Drolling 2 Kücheninterieurs u. Inneres eines Speisesaals.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Ch. Ponsonailhe in Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXIV (1900) 649/656, m. Abb. — Gillet, Nomenclature ... de Paris, 1911. — Kat. Miniat.-Slg Leo Lehmann (Frkft a. M.), versteig. bei Helbing München 21. 10. 1919, Nr 110 (Bildn. d. Kapitäns Louis Prevost), m. Abb.

Le Roy, Irma, französ. Ornamentmalerin u. -stecherin; 1786 dat. u. bez. Fächer war auf der Expos. de l'art anc., Paris 1867. Stach bzw. radierte 2 Bl. Arabesken nach C. L. Desrais.

Journal d. B.-Arts (Antwerpen), 1886 p. 117.

Le Roy, Jules, Stillebenmaler, * 20. 3. 1833 Le Mans, † 2. 11. 1865 Paris, Schüler von Ph. Rousseau. Im Mus. Le Mans: Früchtestilleben.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Fine Arts Quarterly Review, I (1863) 260.

Leroy, Julien David, Architekt u. Architekturschriftsteller, * 6. 5. 1724 Paris, † 27./28. 1. 1803, Sohn des Uhrmachers Julien (s. 1. Art. L.), Schüler von D. Jossenay u. L. A. Loriot (1750 Grand prix). Wegbereiter des Klassizismus. 1775 Umgestaltung eines Teiles des Parkes in Chantilly in engl. Stil („Jardin anglais").

Veröffentlichte: Les Ruines des plus beaux monuments de la Grèce, 1758 (2. berichtigte Ausgabe 1770). Hist. des formes différ. que les chrétiens ont données à leur temples, 1764 (deutsche Ausg. 1778); Observations sur les édifices des anciens peuples, 1767; usw.

Lit.: Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887 p. 690. — Biogr. univ. anc. et mod. (Michaud), XXIV (1819), hier: Jean David. — Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 472, 477, 478. — A. E. Brinckmann, Die Baukst des 17. u. 18. Jahrh. I (Burgers Handbuch d. Kstwiss.), 1915, p. 341. — Locquin, La peint. d'hist. en France, 1912. — Archives de l'Art franç., 1909 p. 359, 374; 1910 p. 268 f. — Gaz. d. B.-Arts, XIII (1862) 150; 1869 II 364; 1870 II 273. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Arch. du Musée, III (1897).

Le Roy (De Roy), Lodovico, Bildhauer aus Paris, 1389 am Mailänder Dom tätig; von ihm angeblich ein Pietàrelief im Domschatz.

Venturi, Storia dell' arte ital., VI (1908). — C. Boito, Il Duomo di Milano, 1889 p. 102 (Roi). — Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908. — Ch. Romussi, Le Dôme de Milan, M. [1910].

Leroy, Louis (Prudent L.), französ. Historienmaler, Schüler von Delaroche; großes Bild: Christus heilt die Kranken, v. 1845 in der zum Hôtel-Dieu geh. Kirche St-Julien-Le-Pauvre in Paris.

Inv. gén. d. Rich. d'Art, Paris, Monum. rel., III (1901). — Cat. Isaac Delgado Mus. of Art, New Orleans 1914.

Leroy, Louis Joseph, Kupferstecher, Radierer, Lithograph, Maler, Topograph, Journalist und Bühnenschriftsteller, * 1812 Paris, † 1885.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les Graveurs du XIX^e s., IX (1889).

Le Roy, Martin, Bildhauer in Compiègne, 1505/08 an der Ausschmückung der Rathausfassade beteiligt (von ihm das kgl. Wappen).

Lami, Dict. Sculpt. Éc. fr. moyen-âge, 1898.

Leroy, P., siehe i. Art. *Le Roi,* P.

Leroy, Paul Alex. Alfred, Historien-, Genre- u. Porträtmaler in Paris, * ebda, Schüler von Cabanel. 1888 Hors concours. In öff. Bes.: Jesus bei Martha u. Maria (Rouen); Samson den Mühlstein drehend (Cambrai); Arabische Weberin u.: Oase von El-Kantara (Paris, Luxembourg-Mus.); Marine (Dijon); Guzla-Spieler (Ajaccio). Malte für die Kathedrale in Odessa eine Hl. Dreifaltigkeit.

Le Livre d'or d. peintres expos., 1921 p. 85 f., 138, 310. — L. Bénédite, Das Luxembourg-Mus., 1913. — Gaz. d. B.-Arts, 1884 I 482. — L'Art, LVII (1894) 198. — Salonkataloge 1882/1914 (z. T. m. Abbn) u. 1920 ff.

Le Roy, Philbert, Pariser Architekt und Ingenieur, 1623/44. Jagdschloß in Versailles, 1631/34 (erhalten in Stichen von Isr. Silvestre).

L. Batiffol in: Gaz. d. B.-Arts, 1913 II 341/371 (Biogr. 365 ff.). — Michel, Hist. de l'Art, VI/1 p. 196 f. — A. E. Brinckmann, Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. i. d. roman. Ländern (Handbuch der Kstwiss.), I (1915) 312. — Gaz. d. B.-Arts, 1926 II 184, 188 ff. — Procès Verbaux .. Commission du Vieux Paris, 29. 7. 1914 p. 152 f.

Le Roy, Pierre, Goldschmied u. Siegelschneider in Brügge, nachweisbar 1469/80. Geheimsiegel für Erzherzog Maximilian u. Maria von Burgund von 1478 (erhalten).

Pinchart, Grav. de Méd. etc., 1858 p. 142; ders., Arch. d. Arts etc., III (1881) 288. — Hesdin, Sigilla comitum Flandriae p. 107 (Abb.).

Leroy, Pierre Claude, Baumeister, * Beauvais, † 10. 11. 1582. Begann 1578 für Henri de Guise („le Balafré") den Neubau des Schlosses Eu. Angeblich Erbauer des Jesuitenkollegs in Eu.

Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887 p. 369.

Le Roy, Pierre François, Bildhauer, * 14. 1. 1739 Namur, † 27. 6. 1812 Brüssel, Vater des Pierre Jean-Bapt. Kam 14 jährig nach

Paris zu Jacques Verbeckt in die Lehre, wurde 16jährig Meister in Namur (Kruzifix für die Kirche der Confrères de la Miséricorde). Studierte 1760/62 mit Stipendium der Stände von Namur bei L. Delvaux in Nivelles u. fertigte u. a. eine Hl. Anna mit Maria für die Kirche St-Loup in Namur (erhalten). 1762 Rückkehr nach Namur (2 Madonnenstatuetten v. 1762 [Terrakotta] im Mus. archéol. Namur); dann in Paris Gehilfe von Ch. A. Bridan (Steinstatuen: La France u. La Religion, für das Portal der Kathedr. Metz [die eine 1892 nach der Marienkap. in St-Avold übergeführt, die andere in der Stadtkirche ebda], Waffentrophäen für die Grand'place Metz [erh.], Ausführung von Bridans Altargruppe: Himmelfahrt Mariä, für die Kathedr. Chartres [erh.]). Mit 2 Terrakottastatuetten (Minerva, für den Grafen von Kobenzl; Hl. Karl im Gebet [Mus. Brüssel], für Karl von Lothr.) machte er den Brüsseler Hof auf sich aufmerksam. 1768 mit Bridan nach Carrara, wo er 3 Jahre blieb (Büste einer Vestalin, 1770, Schloß Schönbrunn; Gegenstück: Büste eines Opferpriesters [1772], ebda). Weilte auch in Florenz u. Rom u. erhielt Unterstützung durch Karl v. Lothr. 1773 über Paris Rückkehr nach Namur, wo er sich 1775 endgültig niederließ. 1773 Terrakottabüste des Generalgouverneurs Georg Adam Fürsten von Starhemberg (Mus. arch. Namur). In den folg. Jahren entstanden für den Wiener Hof 2 Schmuckvasen, Statue eines schlafenden Amor (Hauptwerk; Geschenk Maria Theresias an die Erzherzogin Maria Christine; jetzt im Schloß zu Laeken) u. Büste eines jungen Mädchens, die Karl von Lothr. erwarb (jetzt im Bes. des Herzogs v. Ursel). 1787 Büste des Brüsseler Advokaten u. späteren Revolutionärs Van der Noot (Mus. comm. Brüssel). 1792 Porträtmedaillon Josephs II. (Gips; Mus. Namur; ebda Porträtmed. Kaiser Karls II.).

G. Cumont, P. Fr. L., in: Annales de la Soc. archéol. de Namur, XXI (1896). — Biogr. Nat. de Belg., XI (1891). — Marguerite Devigne, F. P. L. de Namur, Congrès des sciences hist., Brüssel 1923; dies., Laurent Delvaux et ses elèves, Brüssel u. Paris 1928, p. 20/33, Abbn T. III/VII. — Marchal, La Sculpt. etc. ... belges, Brüssel 1895. — A. Michel, Hist. de l'art, VII/1 (1923). — Gaz. d. B.-Arts, 1920 II 107. — Beaux-Arts, III (1925) 4f. — La Revue d'Art (Antwerpen), XXVI (1925) 29.

Le Roy, Pierre François Charles, Genremaler (Öl u. Aquarell), * 7. 8. 1803 Brüssel, † 9. 2. 1833 ebda, Sohn u. Schüler des folg.

Biogr. nat. de Belg., XI (1891).

Le Roy, Pierre Jean-Bapt., Maler, Zeichner u. Radierer, * 1784 Namur, † 24. 6. 1862 Brüssel, Sohn u. Schüler des Pierre François, Vater des Pierre Fr. Ch. u. des Joseph Anne Jules. Bildete sich bei dem Landschafter Jean-Bapt. De Roy. Malte vorwiegend militär. Szenen.

Biogr. nat. de Belg., XI (1891). — Hippert u. Linnig, Le peintre-grav. holl. et belge, Brüssel 1879 (hier Geburtsjahr: 1772 oder 1784). — Soullié, Les Ventes de tableaux etc., 1896.

Leroy, Sébastien (Denis S.), Porträt- u. Historienmaler in Paris, † ebda 1832, Schüler von Peyron. 1798 2. Grand prix. Im Mus. Mans: Abschied des Theseus von Ariadne; im Mus. Carnavalet, Paris: Bildnisse eines Unbek. u. von Denys Le Roy; im Pariser Minister. des Innern: Aphrodite schützt Helena vor der Rache des Aeneas.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Fiorillo, Gesch. d. zeichn. Künste, III (1805). — Portalis u. Béraldi, Les Graveurs du 18e s., II (1881) 612. — Cohen, Livres à Grav. du XVIIIe s., 6 1912 p. 190. — Montaiglon, Procès-Verbaux de l'Acad. roy., 1875/92, IX 365; X 95, 157, 202, 203, 213. — Arch. de l'Art franç., Docum., V (1857/58) 309. — L'ami des monum. et des arts, XXI (1907/08) 198. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911).

Le Roy, Simon, Historienmaler, Stukkator u. Bildhauer, 1534/40 unter Primaticcio im Schloß zu Fontainebleau tätig (Dekorier. der Großen Galerie), dann in Paris, wo er 1541 sechs für den Lettner der Kirche St-Germain-l'Auxerrois bestimmte Engelfiguren (2 ders. nach Entw. des Laurent Regnauldin) ausführte. Zeichnete mehrere Kartons für die Kgl. Gobelinmanufaktur.

Félibien, Entretiens sur les vies et ... ouvrages des plus excellens peintres, 1685 I 704. — Jal, Dict. crit. de Biogr. et d'Hist., 2 1872 p. 1094. — Lami, Dict. d. sculpt. de l'éc. franç. du moyen-âge etc., 1898. — Gonse, La Sculpt. franç., 1895 p. 103. — Göbel, Wandteppiche, II/1 (1928). — Gaz. d. B.-Arts, 1884 II 387.

Leroy, Vincent, Pariser Kunsttischler, arbeitete 1666 für Schloß Blois, dann (bis ca 1686) für Versailles, den Louvre, die Tuilerien usw.

Vial-Marcel-Girodie, Art. décor. du bois, I (1912).

Leroy, siehe auch *Roy*.

Leroy de Barde, s. *Leroy* (vicomte) de B.

Leroy de Liancourt, François, Porträt-, Genre- u. Landschaftsmaler, * 1741 oder 1742 Liancourt, † 1835 Paris, Schüler von Vien. Im Mus. Arras: Bacchantin; im Mus. Versailles: Bonaparte u. die Milchhändlerin von Brienne.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Revue univ. d. Arts, XIX (1864) 53. — Staryje Gody (russ. Ztschr.), 1908 p. 731.

Leroy-Saint-Auber, Charles, Landschafts-, Marine-, Architektur-, Genre- u. Porträtmaler in Paris, * Okt. 1856 Lille, im Salon 1880/1907.

J. Martin, Nos peintres et sculpt., II (1898). — Salon-Kataloge (Soc. Nat.), fast stets m. Abb.

Le Royer, Jehan, Holzschneider u. Verleger in Paris, 1560/81 nachweisbar. Schnitt Vignetten, Ornamente, Zierbuchstaben, ferner die Illustr. zu dem 1560 bei ihm verlegten „Livre de Perspective" von Jean Cousin (Vorzeichn. von Cousin).

Bérard, Dict. biogr. d. Art. franç., 1872. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est. etc., II. — Mazerolle, Les Médailleurs franç., 1902 ff., II.

Lerpée, Friedrich August, Porzellanmaler und Silhouettenschneider in Leipzig,

* 1814, † 1859; war in Studentenkreisen als Silhouettenschneider beliebt.

Mitteil. von Fr. Schulze, Leipzig.

Lerpinière, Daniel, Kupferstecher, * um 1745 in England, † 1785 London, Schüler von F. Vivares. Ansichten von London (1782) u. a.

Dict. of Nat. Biogr., XXIII 67. — Strutt, Biogr. Dict. of Engravers, II (1786). — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Nagler, Kstlerlex., VII. — The Print Collectors Quarterly, XII (1925) 160 (Abb.).

Lerpscher, Kunsttischler u. Ebenist in Paris, zur Zeit Napoleons I. Möbel für die kaiserl. Residenzen Fontainebleau, Rambouillet, Compiègne u. Meudon, namentlich Kommoden mit Spiegel-Füllungen.

A. Maze-Sencier, Les Fournisseurs de Nap. I. — A. Vincent, Le château de Fontainebleau sous Nap. I (Guide), o. J. p. 60. — P. Lafond, L'art déc. et le mobilier s. la Républ. etc., 1900 p. 74. — Vial, Marcel, Girodie, Les Artistes décor. du bois, I (1912). *Cte de S.*

Le Rupt, Bildhauer u. Architektenfamilie d. 16. Jahrh. Mitglieder: Antoine, tätig in Dijon u. Gray, 1508/68. Sein Sohn Denis, tätig in Dôle, 1560/77. Hugues, Sohn des Denis, 1598 Kruzifixus für den Chor von Notre-Dame zu Dôle; 1604 Kanzel in St-Jean-de-Losne (Côte d'Or); 1609 Arbeiten an der Fassade des Hôtel de Ville in Besançon, 1609/12 dekor. Arbeiten am Bau der Ste-Chapelle u. der Sakristeien in Dôle (Mitarbeiter von Claude Mongin); Monumentalkreuz in Vuillaflans, 1613; Ex-voto der Stadt Dôle für die Kirche in Faverney (1622).

Lami, Dict. d. Sculpt. éc. franç. moyen-âge, 1898, m. Lit. — Brune, Dict. d. Art. etc. de la Franche-Comté, 1912. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXXV (1911) 45 f., 47 ff., 55 u. Abbn nach p. 48.

Lesaché, Emile Eugène, Zeichner, Kupferstecher u. Aquarellist, * 1818 Paris, Sohn des Medailleurs J. J. Lesaché (* 1789). Stach Adressen, Etiketten, Einladungskarten usw.

Béraldi, Les Grav. du XIX^e s. (1889). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907); VII (1923).

Le Sage, Goldschmiedefamilie in London. John Hugh, 1718/39. Simon, 1739/54.

W. Chaffers, Gilda Aurifabrorum, L. 1883, p. 88, 146, 153. — Gaz. d. B.-Arts, 1911 I 73. — The Connoisseur, vol. 48 (1917) p. 87 (Abb.), 90.

Lesage, Antoine Firmin, Historien- u. Genremaler in Paris, Schüler von Girodet; beschickte 1810/39 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) 1026 (ohne Vornamen). — Guyot de Fère, Statist. des B.-Arts en France, 1835; ders., Annuaire statist. d. Art. franç., 1836.

Lesage, Louis Ernest (Pseudonyme: *Sahib* u. *Ned*), Aquarellmaler u. Illustrator (Karikat.), * 1847 Paris, † Ende Mai 1919 ebda.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 670. — Ém. Bayard, La Caricat. etc., 1900 p. 375. — Chron. d. Arts, 1917/19 p. 204.

Le Sage, P., französ. Miniaturmaler, lange Zeit in Amsterdam, 1776 im Haag tätig (seit 1763 Mitglied der dort. Lukasgilde). Im Reichsmus. Amsterdam: Familienbild d. Prinzen Wilhelm V. von Oranien, bez. u. 1770 dat.; i. d. Samml. d. ehem. Großherz. v. Sachsen-Weimar 2 Bildnisse der Prinzessin Friederike Sophie Wilhelmine v. Preußen, 1788 u. 1789.

A. v. Wurzbach, Niederländ. Kstlerlex., II (1910) 551. — Moes, Iconogr. Batava, I (A'dam 1897) Nr 2581 (13 f.); II (1905) Nr 9098 (36).

Lesage, Pierre Alexis, Porträtmaler in Nantes, * 20. 8. 1872 ebda; Schüler v. Gérôme u. F. Cormon. Im Mus. Nantes 2 Bildnisse u. 1 Vedute (Kat. 1913).

Kat. d. Pariser Salon, Soc. Nat. 1902, 03, 05; Soc. Art. fr., 1910/14, 1921 p. 58, 1924 p. 60.

Lesaige, Jean, Maler, um 1483; in den „Marguerites historiales" (Bibl. Nat. Paris) des Jean Massue als „... pinctre très exquis du roy de France Loys" [Ludwig XI.] erwähnt.

De Laborde, La Renaiss. des Arts, I (1850) 171 f. — Arch. de l'Art franç, Docum., 2^e sér., II (1862) 13 ff. — Gaz. d. B.-Arts, 1918 p. 322 f.

Lesaint, Charles Louis, Architektur-, Interieur- u. Genremaler (Öl u. Aquar.), * 1795 Paris, Schüler von Ch. M. Bouton. Beschickte 1819/43 den Salon. Im Mus. Montpellier 1 Aquarell.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Gaz. d. B.-Arts, XX (1866) 534. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911).

Lesau (Leesau, Leßouw, Letzau), Gotthard, Zinngießer, † 1713 Kiel. Willkommpokal des Drechsleramts in Kiel v. 1695 im Thaulow-Mus. ebda. — Hermann, † um 1726. Willkommpokal der Lübecker Nagelschmiede v. 1703 im Mus. f. Kunst- u. Kulturgesch. Lübeck.

Hintze, Die dtschen Zinngießer, III (1923).

Lesbothemis, griech. Bildhauer archaischer Zeit, aus Mytilene auf Lesbos, für das er eine Muse mit Sambyke (harfenähnliches, auf Lesbos besonders beliebtes Saiteninstrument) fertigte (Euphorion bei Athenaeus IV 182 F., XIV 635 A).

Overbeck, Schriftquellen, Nr 2083. — Brunn, Gesch. der griech. Kstler, I 523. — Pauly-Wissowa, Realenc., XII 2, 2133 (Lippold).

Lescalier, Anthoine, franz. Maler, beschickte 1777 von London aus die Ausst. der dort. Roy. Acad. mit einem Kircheninterieur. Offenbar identisch mit dem von Nagler als um 1770 in Paris ansässig erwähnten Landschafts- u. Architekturmaler Lescalier u. dem in einem Schreiben Cochin's an Marigny v. 18. 7. 1766 gen., damals jungen Maler L'Escalier.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906) 38 (Druckfehler: Lescullier). — Nagler, Kstlerlex., VII. — Locquin, La Peint. d'Hist. en France, 1912. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 3^e sér. t. XX (1905).

Lesch, Bernhard, Maler, * 20. 5. 1870 Zürich, † 1919 Schaffhausen. Schüler von Knirr u. W. Lindenschmit, 1897/99 Acad. Colarossi u. Acad. Julian Paris. 1899/1900 in Florenz u. Venedig. Tätig in Schaffhausen. Gedächtnis-Ausstell. im Kunstver. Schaffhausen März-April 1920. Ebda ein Pastell: Menschen im Fluß.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Das Ksthaus, 1920 Heft 3/7 p. 1, 3, 5. — Jahrb. f. Kst u. Kstpflege in d. Schweiz, 1915/21, p. 218.

Lesch, Berthold, Maler u. Bildhauer, 16. Jahrh. In der Ulrichskirche Regensburg Relief (Solnhoferstein): Christus am Kreuz mit Maria u. Johannes, bez.: Berhtoldt · lesch · maler.

Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XXXV (1914) 259. — J. A. Endres, Führer d. d. mittelalt. etc. Smlg d. Oberpfälz. Kreismus. zu St. Ulrich in Regensburg (S.-A. aus Bd 70 d. Verhandl. d. histor. Ver. f. Oberpfalz u. Regensb.), Regensb. 1920, p. 19 Nr 142. *R. Freytag.*

Leschallas, J., Porträt- u. Genremaler in London, beschickte 1791/1823 die Roy. Acad.-Ausst.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906) 38; ders., The Brit. Instit. 1806/07, L. 1908.

Leschallier, Jehan, gen. *le Myste,* Maler u. Glaser in Tours, † 1522 ebda. 1511 dekor. Malereien an der Fontaine de Beaune in Tours; 1514/15 Bemalung zahlreicher, für kirchl. Zwecke bestimmter Schildchen. 1515 Fassung eines Altars in Notre-Dame zu Châtellerault.

Giraudet, Art. Tourang., Tours 1885, p. 266.

Leschenbrand, siehe *Löschenbrand.*

Leschhorn, Jak. u. Jost, s. *Löschhorn.*

Leschhorn, Paul, Maler u. Graphiker in Straßburg, * 9. 10. 1876 Metz, Schüler der Akad. Karlsruhe. Stilleben u. Landschaften. Bevorzugt Aquarell u. Tempera. Farbige Holzschnitte.

Kunstwart, 1913, Heft 12; 1921, Heft 8 (mit Abb.); 1922, Heft 1 u. 6 (Abbn). — Mod. Kunst, 1912, Heft 12. — Rev. alsac. ill., VIII (1906) 107 (Abb.); IX (1907) 105 (Abb.); X (1908) 45, 114 (Abbn). — Mitteil. des Künstlers. *S. H.*

Leschke, Carl Eduard, Porträtmaler u. Lithograph, 1834 Schüler der Berliner Akad., die er 1834 u. 1839 mit Porträtzeichn. beschickte.

Nagler, Kstlerlex., VII. — R. Weigel's Kstlager-Catalog, II/12. Abt. (1842) p. 44 (hier: Löschke, Die Einquartierung im Dorf, nach C. Rechlin); Bd V (1859/66), Reg.

Leschke, D., Porträtmaler in St. Petersburg; bez. u. 1742 dat. Mädchenbildnis 1893 versteig.

Versteig.-Kat. Mus. Chr. Hammer Stockholm bei J. M. Heberle (H. Lempertz Söhne) Köln, 16./18. 10. 1893 Nr 306.

Leschner, Landschaftsmaler, Schüler von Klengel in Dresden, beschickte 1820 die dort. Kunstausst. mit 3 Bildern.

Nagler, Kstlerlex., VII. — Schorn's Kunst-Blatt, 1820.

Leschnitzer, Georg, Bildhauer in Berlin, * 27. 1. 1885 Tarnowitz (Oberschles.). Tänzerinnengruppen. Büsten (Josef Kainz im Deutschen Theater, Berlin). Figurenschmuck im Neubau der Oper am Platz der Republik, Berlin.

Dreßler's Ksthandbuch 1921 II. — Bild. Kstler, Wien 1911, p. 177 (Abb.). — Die Kunst, XXXIX (= Kst f. Alle, XXXIV), 1919 p. 361/66 (P. Fechter), m. 9 Abb. — Deutsche Kst u. Dekor., LVI (1925) 33 ff. (Abbn), 42, 43 (Abb.). — Kstblatt, VIII (1924) 29. — Kat. Sezession Berlin Dez.-A. 1907 Nr 447 f.; 1908 p. 52; 29. Ausst. 1916 (m. Abb.); Gr. K.-A. 1919 p. 71; 1920 p. 76 f. u. Abb.

Lesclau, Pierre, französ. Posamentenzeichner, um 1680; zahlr. Entwurfzeichn. aus der Bibl. C. Leber 3. 11. 1860 in Paris versteigert.

Nouv. Archives de l'Art franç., 1892 p. 221.

Lescornel (Lescorné), Joseph Stanislas, Bildhauer, * 16. 9. 1799 Langres, † 18. 4. 1872 Paris, Schüler von Cartellier u. Petitot in Paris.

Werkverz. (50 Nummern) bei Lami. Auswahl daraus: Büsten: Marquis Barbé de Marbois u. Roger (Minist. des Innern); Monsigny (Opéra-Comique); Diderot (Théâtre-Français); Dufrénoy (Palais de l'Institut); Karl X. v. Frankr.; Margarete von Navarra; Psyche; mehrere Porträtbüsten u. -medaillons (sämtl. Mus. Langres); Marmorbüsten: Bildh. E. Bouchardon (Mus. Troyes u. Chaumont), Ludwig X. v. Frankr., Philipp V. von Spanien, Herzog v. Aumale, Gen.-Oberst Timoléon de Cossé, comte de Brissac, Marschall Vertillac, Buffon, Minister Th. Ducos (sämtl. Mus. Versailles). Statuen: Margarete v. Valois im Jardin du Luxembourg, Erzbischöfe Sibour u. Morlot, St. Georg, den Drachen tötend, alle 3 in Notre Dame, Paris. Denkmal f. Jean, Sire de Joinville in Joinville; Immaculata (Kathedr. Langres).

Lit.: Lami, Dict. d. sculpt. éc. franç. 19e s., III (1919), m. Lit. — Vial-Marcel-Girodie, Les Art. décor. du bois, I (1912). — Inaugur. de la statue du sire de Joinville à J. 23. 6. 1861, Paris 1861 (Discours de M. le baron Lesperut). — L'Écho de la Haute-Marne v. 25. 6. 1861.

Lescornel, Nicolas, Bildhauer, * 1806 Langres, † 1879 Roanne, Bruder (?) des vor.

Im Mus. Langres: Porträtmedaillon J. Lescornel (Marmor); im Mus. Roanne: Porträtbüsten Pfarrer Arbel, Archäologe Mulsant Fleury (beide Terrakotta); Franç. Populle (Marmor).

Lit.: Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Kat.: Mus. Roanne, 1895, Mus. Langres, 1902, p. 209 f.

Lescot, Antoinette, s. *Haudebourh-Lescot.*

Lescot, François, Pariser Goldschmied u. Hofjuwelier, 1633/52, arbeitete für Mazarin.

Gaz. d. B.-Arts, X (1861) 132 f.; 1873 II 180. — Revue univ. d. Arts, X (1859) 474. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1885 u. 1886.

Lescot, Hector, gen. *Jacquinot,* Bildhauer u. Gießer der Stadt Orléans, verpflichtet sich unterm 9. 10. 1570 zum Neuguß der 1567 von den Protestanten zerstörten Teile des (1458 von Karl VII. gestifteten) Jeanne d'Arc-Denkmals.

Lami, Dict. d. Sculpt. Éc. franç. du moyen âge etc., 1898.

Lescot, Jean, Bildh. in Rouen, arbeitet 1407 mit Pierre Lemaire am Schmuck des vom Archit. Jean Salvart wiederhergestellten Portals St-Jean der Kathedrale; liefert 1412 drei Figuren für die Porte Martainville.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XX (1896) 323. — Lami, Dict. des Sculpt. de l'éc. franç. du moyen-âge etc., 1898.

Lescot, Pierre, Architekt (u. Maler?), * Paris (?) zwischen 1500 u. 1515, † ebda 10. 9. 1578. (In den 3 Abschriften s. Grabschrift ist bei gleichem Todesjahr das Alter 3 mal verschieden angegeben: 78, 68 und 63.). Erlernte zuerst die Malerei, dann seit s. 20. Jahr auch Geometrie, Mathematik u. Architektur. Aufenthalt in Italien wahrscheinlich, aber urkundlich nicht belegt. Erstes bekanntes Werk: Entwurf für den Lettner von St-Germain-l'Auxerrois, Paris (1541/45 [seit 1544 unter Mithilfe von Jean Goujon] ausgef.; zerstört; einige Fragmente im Louvre). 1544 ff. Errichtung des Hôtel de Ligneris (jetzt Musée Carnavalet),

gemeins. mit Jean (II) Bullant (von Mansart 1655 ff. erweitert). 1546 Beginn seiner Tätigkeit am Louvre: am 2. 8. Beauftragung mit Errichtung eines „Grand corps d'hôtel, au lieu où est de présent la grand' salle" (Westflügel). 1547 (14. 4.) Bestätigung in s. Amt durch den Nachfolger Heinrich II. 1549 (10. 7.) Autorisation zum Abbruch einiger bereits fertiggestellter Teile zwecks Durchführung eines neuen erweiterten Planes, der zugleich Verbindung mit den Tuilerien vorsah. (Letztere laut Hautecœur erst 1565 geplant.) 1550 (7. 2.) Bewilligung eines Jahresgehaltes von 1.200 l. 1556 (7. 8.) zeigt L. dem Kapitel der Kanoniker von Notre-Dame an, daß er demnächst, eines öffentl. Dienstes halber, nach Rom geschickt werden solle. Beim Tode Heinrichs II. (10. 7. 1559) waren der Westflügel (bis zum heutigen Pavillon de l'Horloge) u. ein Teil des Südflügels mit dem Pavillon du Roi vollendet. 1559 (24. 7.) Bestätigung in s. Amt als „superintendant des bâtiments du Louvre", durch Franz II., 1560 nach dessen Tode (5. 12.) durch d. Nachfolger Karl IX. Fortgang der Bauarbeiten verlangsamt durch die Bürgerkriege u. das 1563 auftauchende Projekt eines Neubaus der Tuilerien. Engste Zusammenarbeit mit Goujon (bis 1562). Beginn der Bauten der großen u. kleinen Galerie. Seit 1574 scheint L. trotz Bestätigung in s. Amt durch d. Nachfolger Heinrich III. die Leitung der Louvre-Arbeiten abgegeben zu haben; in den Baurechnungen erscheint sein Name nur bis 1569. Vermutlich von L. noch vollendet die durch Levau später beseitigte Südfassade u. der sie ehedem in der Südostecke abschließende Rundturm. Battifol hat es wahrscheinlich gemacht, daß damals bereits ein von L. ausgearbeiteter, im wesentlichen der Gestalt des Alten Louvre bis zu den Veränderungen unter Ludwig XIV. entsprechender Plan vorlag, nach dem Lemercier seit 1624 weiterbaute, u. daß die Idee des großen Hofvierecks also auf L. zurückgeht. Gleichfalls in Gemeinschaft mit Goujon schuf L. die 1547/49 errichtete Fontaine des Innocents (stark verändert; vgl. Art. Goujon, Th.-B. XIV 434). 1570 — nach dem Tode Primaticcios — mit Leitung der Bauarbeiten der Grabkap. der Valois in St-Denis durch Katharina Medici beauftragt (Plan jedenfalls nicht von L., sondern von Primaticcio); noch in dems. Jahr trat Jean (II) Bullant an seine Stelle. Die Zuschreibung einiger Bauteile der Abtei Clermont bei Laval (Fenster mit Löwenkopf) u. des Entwurfes von Schloß u. Kirche zu Fleury-en-Brie ist urkundl. nicht belegbar.

Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887, mit ält. Lit. — H. v. Geymüller, Die Baukst d. Renaiss. in Frankr. (Handb. d. Archit.), Stuttgt 1898/1901, p. 130, 135 ff., 421, 636 ff. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 3e sér., VIII (1892) 129 ff. (J. Guiffrey über d. Todesdatum). — R. Blomfield, French Architecture, 1911; ders. in Journal of the R. Inst. of Brit. Archit., XVIII (1911) 109 ff. — L. Battifol, Le Louvre et les plans de L., in Gaz. d. B.-Arts, 1910 I 273/98; ders. ebda 1912 I 176, 188. — Alph. Roux in Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1911 p. 148 ff.; 1925 p. 218 f. — Bull. de la Soc. d. Antiquaires de France, 1912 p. 198 f. (G. Bapst über Schloß Vallery). — Bull. de la Soc. de l'hist. de Paris et de l'Ile de France, XL (1913) 164 f. — L'Architecture, 1922 p. 2 ff. u. 159 ff. (H. Verne); 1923 p. 191 ff. (Fr. Gébelin). — Beaux-Arts, III (1925) 269 ff. (Mus. Carnavalet). — L. Hautecœur, Le Louvre de P. L., in Gaz. d. B.-Arts, 1927 I 199/218. — Maur. Dumolin, Quelques nouv. docum. sur le Louvre de Le Mercier et de Le Vau, ebda 1928 II 123/48. — A. Michel, Hist. de l'art, IV (1910/11) 537, 539 ff.; V (1912/13) 707.

H. Vollmer.

Lescot-Fleuriot, Jean-Bapt. Edmond, Bildhauer, * 1761 Brüssel, Jakobiner, Mitglied des Pariser Nationalkonvents u. Maire von Paris; zus. mit Robespierre am 28. 7. 1794 hingerichtet. Seine für den Konventssaal bestimmte Büste des ermordeten Deputierten Lepelletier im Mus. Versailles.

Lami, Dict. Sculpt. éc. franç. au 18e s., II (1911). — Ztschr. f. bild. Kst, IV (1869) 354 f. — Oettinger, Moniteur d. Dates, Suppl. (Lpzg 1873) p. 72 (unter J.-B. Édouard Fleuriot-Lescot).

Lescow, Simon Benedict, fürstl. Hofmaler in Eutin; bez. u. 1732 dat. Bildnis des Herzogs Adolf Friedrich von Schleswig-Holst.-Gottorp im Schloß zu Eutin. — Adolf August L., Sohn des vor., * 13. 6. 1737 Eutin, † 20. 11. 1798 ebda, war ebenfalls Hofmaler in Eutin.

Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864) 28 (fälschlich J. B. Lescow). — Mitteil. d. H. Polizeiinspektors Joh. Lescow, Hamburg.

Lescowé, François, Kupferstecher in Paris, † 1666 (begr. 23. 3.) ebda. Salvator Mundi, 1665.

Herluison, Actes d'état-civil d'Art. franç., 1873, p. 249. — Le Blanc, Manuel, II (1856/88).

Lescrinier (Delescrinierre), J. G. (oder G. P.?) de, Porträtmaler in Paris um 1710. Im Mus. Guéret: männl. Porträt. Nach s. Vorlagen stach P. Drevet die Porträts Louis Hideux u. Jean Polinier. 1755 wird die Witwe d. Malers Philippe L. (obiger?) in den Akten d. Lukasakad. gen.

Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Nagler, Kstlerlex., III 325; IV 150. — Arch. de l'Art franç., 1915 p. 368. — Cat. somm. d. grav. et lith. . . Réserve, Bibl. Nat., 1900, I 4763 u. 4797.

Lescuier, Antoine, Miniaturmaler in Troyes. Empfing 1458/60 Zahlungen, illuminierte 1460 ein Heiligenleben.

Durrieu, Heures à l'usage d'Angers, 1912, p. 22 f. — Nouv. archiv. de l'art franç., IX (1882) 46, 3. sér. III (1887) 107.

Leo Baer.

Lescuier, Robert, Miniaturmaler, 1368/93 in Paris nachweisbar, für König Karl V. tätig.

Delalain, Etude sur les libraires paris. du XIIIe et XIVe s., p. 66. — De Laborde, Les Ducs de Bourgogne, III (1852) 141 Nr 5785. — Martin, Miniatur. franç., 1906, p. 73. — De Mély, Les primitifs et leurs signat., I (1913) 91. — Martin, La miniat. franç., 1923, p. 56.

Leo Baer.

Lescuyer (Lescuier), Adenet (Adenot, Adam, Adamiet), Miniaturmaler in Angers. Schmückte 1457 für Jeanne de Laval eine Hs.

„Miroir des dames" u. 1458 ein Graduale in 5 Bänden für den Dom zu Angers mit 18 Miniaturen, 1471 für das Kapitel von St. Laud ebendort ein Epistolar u. ein Evangeliar aus. Vermutungsweise wird ihm eine Gruppe von Miniaturen zugewiesen, worunter die der „Heures à l'usage d'Angers" (Paris, Samml. Martin Le Roy) die bedeutendste ist.

Delisle, Cabinet des mss., I (1868) 56; III (1881) 338. — Port, Artistes angevins, 1881. — Durrieu, Heures à l'usage d'Angers, 1912, p. 12. — Lyna, Mortifiement de vaine plaisance, 1926, p. XXXII. — Smital u. Winkler, René v. Anjou, Livre de cuer d'amours épris, 1926, I p. 19 Anm. 4. — Rev. de l'art chrét., 1884, II 301 f. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. a. Kaiserh., XI (1890) Teil I p. 135 Anm. 2. — Revue de l'Art anc. et mod., XXXII (1912) 179 ff. *Leo Baer.*

Lescuyer, Jean, Glasmaler, Zeichner u. Stecher, * um 1480 Bourges, † 1556 ebda. Bildete sich in Italien. Hauptwerk die 1522 gelieferten Scheiben für die Kapelle des Hôtel-Dieu in Bourges (nicht erhalten). Prächtiges, bez. u. 1544 dat. Fenster (Legende des Hl. Claudius) in der Kirche St-Bonnet.

Chennevières-Pointel, Rech. sur peintres prov., II (1850) 89, 90, 95 ff. — Boinet, La Cathédr. de Bourges (Petit. Monogr. des Grands Édif. de la France), Paris o. J., p. 124, 130, 131 (Abb.). — Arch. de l'Art franç., Docum., 2e série, I (1861) 236, 237, 253, 256. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç. 1875/78 (Reg.). — Bull. de la Soc. d. Antiquaires de France, 1904 p. 334; 1905 p. 241.

Lescuyer, Léonie, s. *Gastaldi-Lescuyer.*

Lese, Bernardo di, s. i. Art. *Benozzo Gozzoli.*

Lese, Giovanni di, s. *Giovanni di L.*

Lesecq, Henri, Genre- u. Porträtmaler u. Radierer, * 1818 Paris, Schüler von Delaroche u. J. P. Granger. Beschickte 1842/80 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les Grav. du XIXe s., IX (1889). — Jourdan, Les peintres franç. etc., 1859. — Soullié, Ventes de tableaux etc., 1896, p. 177.

Le Secq, Jean, Bildschnitzer in Beauvais, 1565, 1572, 1576 u. 1586 urkundlich erw., erhält 1565 2 für den Marienaltar der Kirche St-Etienne bestimmte Leuchterengel in Auftrag.

Leblond, L'Art .. en Ile de France, 1921.

Lesellier, Edmond, Landschafts-, Figuren- u. Kriegsmaler, * 5. 7. 1885 Paris, † 22 (?). 11. 1920 ebda, Schüler von Cormon. Im Bes. d. französ. Staats die Bilder: Ypern, Der Konvoi, St-Nazaire I u. II (Landung amerikan. Truppen).

Le Livre d'or d. peintres expos., 1921 p. 546, 554. — Les Arts, 1918, Nr 171 p. 5 (Abb.), 9 (Abb.). — Chron. d. Arts, 1920 p. 5, 163. — Salon-Katal. 1910/14; 1920 p. 50; 1921 p. 58, 132.

Lesemann, Hermann, hamburg. Gießer, goß 1414 den Taufkessel (döpe) für die Kirche in Elmshorn (nicht erhalten).

Staphorst, Hamb. Kirchengesch., IV 23. — Ztschr. d. Ver. f. Hbg. Gesch., V (1866) 309, 330. — A. Haupt, Bau- u. Kstdkm. Schlesw.-Holst., II (1888) 102. *D.*

Le Sénéchal, Pierre, Steinmetz in Carrouges, errichtete 1671 die Eingangshalle des Friedhofs der Kirche Ste-Marguerite, 1683 noch am Leben. — Ein gleichnam. Steinmetz in Rouen restaurierte 1609 das Kreuz auf dem Friedhof St-Maur u. dekorierte 1616 einen Kamin im Zimmer des Vorstands der Chorknaben in der Kathedrale.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. du moyen-âge, 1898. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XVIII (1894) 944.

Le Sénéchal de Kerdréoret, Gust. Édouard, Landschafts- u. Marinemaler in Paris, * 9. 10. 1840 Hennebont (Morbihan), 1871 Schüler von P. A. Cot, 1880 von Ant. Vollon.

Bilder in öffentl. Bes.: Hafendamm v. Cancale (Mus. Abbeville); Reede von Brest (Mus. Arras); Gestrandetes Schiff in der Bucht von Cancale (Mus. Cambrai); Novemberstimmung in Tréport (Mus. Nerac), Rückkehr zum Hafen (Mus. Mülhausen); Fischerinnen an der Mündung der Somme (Mus. Straßburg); Der Windstoß (Mus. Chalon s. Saône); Vor Anker (Luxembourg-Mus., Paris).

Lit.: Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924); falsches Geb.-Dat. — Le Livre d'Or d. Peintres expos., 1921 p. 310. — Gaz. d. B.-Arts, 1883 II 12. — L'Art, XLVIII (1890) 243 (Abb.), 245 (Abb.), 250; LIV (1893) 252 (Abb.), 254 (Abb.); LVII (1894) 154 f. (Biogr.). — Salonkataloge (1928 m. Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Leser, Anton, Goldschmied in Augsburg, † 1699. Zuschreibungen: Weihwassergefäß (Domkirche St. Kilian Würzburg), Kelche (Pfarrk. St. Gertrudis ebda, Pfarrk. Buxheim).

Werner, Augsb. Goldschmiede, 1913 p. 59. — Kstdenkm. Bayern, III/12 (Stadt Würzburg), Reg. p. 696; Reg.-Bez. Mittelfranken, II (Eichstätt), Reg.

Leserre, Marc, Glockengießer in Brügge; Bronzemörser von 1502 im Johannishospital.

A. Duclos, Bruges. Hist. et Souvenirs, 1910 p. 398.

Lesgelé (Lesgeley), Nicolas (Colin), Schreiber u. Miniaturmaler in Troyes, 1370/79. Illuminierte Chorbücher für den Dom u. schrieb einen Ablaßbrief mit einem Bild des hl. Petrus.

Bérard, Dict. biogr. d. art. franç., 1872. — Nouv. arch. de l'art franç., IX (1882) 43; 3e sér. III (1887) 229. *Leo Baer.*

Le Sidaner, Henri Eugène, Maler u. Lithograph, * 7. 8. 1862 Port Louis (Mauritius) von franz. Eltern, Kindheit in der Bretagne, dann in Dünkirchen. Schüler von A. Desmit, dann von Cabanel in Paris. Lebt seit 1902 in Gerberoy bei Songeons (Oise). Pointillist. Differenzierte u. harmonische Valeurtechnik. Malt mit Vorliebe seinen Garten u. sein Haus in Gerberoy.

Hauptwerke. I. Gemälde: 1888 La promenade des orphelins (Mus. Dünkirchen). 1889 Communion in extremis (Mus. Douai). 1891 La bénédiction de la mer (Mus. Châlons-sur-Marne). 1896 La ronde au clair de lune. 1897 Le dimanche, L'allée, Maison ancienne. 1898 Coin de Bruges. 1899 L'orangerie. 1901 L'hôtellerie des sœurs (früher Slg Thaulow). 1902 L'archevêché (Luxembourg). 1904 Le dessert (ebda), Le goûter (Mus. Dublin). 1906 Le grand canal par un clair de lune (Carnegie Inst. Pittsburgh), Le pont des soupirs (Petit-Palais Paris), Veranda (Mus. Mod. Rom). 1907 Saint-Paul. 1908 Trafalgar Square, Cour de la fontaine à Hampton Court. Im 2. Jahrzehnt „Les heures" u. „Les saisons" (Abwandlungen eines landschaftl. Themas). — *II. Lithogr.:* 1899 La Ronde, erstes Litho (in L'Estampe mod.). 1909 La maison au clair de lune (in Gaz. des B.-Arts). 1911 Le perron u. La balustrade (ebda).

Lit.: C. Mauclair, L., 1928, m. vielen Abb. — A. Croquez, Peintres flam. d'aujourd'hui, 1910 p. 59/65. — Livre d'Or d. Peintres expos., 1921 p. 138, 311. — L. Bénédite, Peint. au 19e s., o. J. p. 214. — Gaz. d. B.-Arts, 1909, II 121/34; 1911, II 314/16. — L'Art décor., 1904 II 41/50. — L'Art et les Art., N.F. 1924/25 p. 127/31; 1928/29 p. 107. — Rev. de l'Art anc. et mod., XLIII (1923) 235/39; XLVII 167 ff. — B.-Arts, III (1925) 77; V 319; VI 318. — E. A. Seemanns Meister d. Farbe, VI (1909) Nr 407. — The Studio, XXIV (1902) 30/36. — Emporium, XXXV (1912) 403/13. — Museum, VI (Barcelona (1918/25) 41/54. *W. Grohmann.*

Lesiowski, Kasimir, poln. Maler 18. Jahrh., Franziskanermönch. Szenen aus der Legende d. Hll. Franziskus u. Antonius für Kloster in Kulm.

Rastawiecki, Słownik mal. polsk., I (1850) 261. — Kolaczkowski, Nachr. über Kstler (poln.), Krakau 1888, p. 309. *M. Gumowski.*

Lesire (Lezier), Paulus, Porträt- u. Figurenmaler, * 1611 Dordrecht, † nach 1656; Sohn eines 1611 in der Dordr. Gilde gen. Augustin Lesyre (Lessiere) aus Devonshire (1639 Dekan der Lukasgilde). Schüler des Jac. Ger. Cuyp(?). 1631 Meister in Dordrecht. Unter dem Einfluß der Rembrandt-Schule, später auch des Verhelst. 1648 im Haag tätig. Malte u. a. ein Gruppenbild der Hauptleute der Dordr. Schützengilde.

Bilder in öff. Bes.: Bildnis eines Ratsherrn, 1643 (Mus. Dordrecht); Abreise der Königin von England aus Scheveningen i. J. 1643 (1643; Gem.-Gal. Haag); Kapitän Van Conwenlieven (Gemeente-Mus. Haag); Brustbild eines jungen Mannes (Prov.-Mus. Hannover); Bildnis eines Seeoffiziers (Mus. Metz; im Katal. fälschl. P. Lesin). — *Zuschreib.:* Kniestück eines Kriegers (Mus. Graz). Studienkopf (von „P. Lelen") im Kunsthist. Mus. Wien; lebensgr. Damenbildnis v. 1637 bei Sir Archib. Campbell of Succoth in Carscube bei Glasgow; Jüngling, vom Schreiben aufblickend (Johannes auf Patmos?), dat. 1645, bei der Baronin von Bruiningk auf Oiso bei Kerrifer (Estland); Verkündigung an die Hirten, bei Prof. A. Signorelli, Rom. — Über Stiche nach L. vgl. Wurzbach.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — Oud Holland, V (1887) (A. Bredius u. G. H. Veth); VIII; XI. — Hofstede de Groot, Verz. d. Werke d. holl. Maler, VI (1915) 470. — Moes, Iconogr. Batava, I (1897) Nr 1512/5, 2146; II (1905) Nr 4868, 6357. — Meded. van het Nederl. Hist. Inst. te Rome, II (1922) 15. — Kat. Coll. Semenov, St. Petersburg 1906. — Verst.-Kat. Nr 1777 R. Lepke, Berlin: Gem. alter Meister Samml. H. Kaven, verst. 22. 3. 1917, Nr 31 (Männerbildnis, 1637). — Mitteil. von A. Bredius u. Hofstede de Groot.

Lesker, Hans, Maler, * München 23. 11. 1879, gefallen 23. 9. 1914 in den Argonnen, Sohn des folg., Schüler von P. Hoecker und L. Herterich. Figurenbilder, Akte. Arbeiten in der Sezessionsgal. Schleißheim und in den Mus. Stuttgart und Kopenhagen.

Die Kunst, XIII (= K. f. A. XXI), 1906 p. 194 (Abb.); XV (K. f. A. XXII), 1907 p. 346 (Abb.); XXXI (K. f. A. XXX), 1915 p. 79 (Nekr.). — Rechenschaftsber. d. Münchner Kstver., 1922/23 p. 44 (Nekr.). — G. Hirth, 3000 Kstblätter d. Münchner „Jugend", 1909 (Abbn).

Lesker, Ludwig, Dekorations- u. Freskomaler, * Schwerin 28. 11. 1840, † München 8. 12. 1890, Vater des Hans. Gelernter Dekorationsmaler. Figürl. Monumentalmalerei im Makart-Stil: Ausmalung des Ahnensaals im Sigmaringer Schloß (Apotheose der Hohenzollern), Gemälde im Treppenhaus u. in d. Bibliothek des Palais Cramer-Klett in München, Lünettenbilder im Saal des Schlosses Frauenau i. Bayer. Wald, 4 alleg. Darstell. im Treppenhaus des Schlosses Herrenchiemsee, Deckengem. (Apollo) in Schloß Linderhof (Schlafzimmer) u. a.

A. Pecht, Gesch. d. Münchener Kst, 1888 (m. Abb.); ders., L. L., in Kst f. Alle, VI (1891) 241/44 (mit Abbn bis p. 248). — Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Rechenschaftsber. d. Münch. Kstver., 1890 p. 76. — H. Steinberger, Der Chiemsee u. d. Königsschloß Herren-Chiemsee, Münch. o. J., p. 41; ders., Schloß Linderhof usw., Münch. o. J., p. 48. — Kat. Münchner Malerei 1850/80, Gal. Heinemann, München, 1922.

Łęski, Józef, poln. Astronom, Maler- u. Radiererdilettant, * 2. 4. 1765 im Dorfe Małe Łany bei Zarnowiec, † 15. 7. 1825 Krakau, Professor am Kadetten-Korps u. Lyzeum in Warschau, zuletzt Universitäts-Astronom in Krakau. Malte Miniaturporträts und versuchte sich auch als Radierer; s. Vorbild war Chodowiecki, den er in Berlin kennenlernte, u. mit dem er in Verkehr stand. Rad.: „Der 3. Mai 1791" (nach Norblin). Stiche: Porträts: Kościuszko (1794; ikonogr. interessant, sehr verbreitet), General Lahr u. Gattin (brieflich 1795 erwähnt). Buchillustrat.-Stiche u. Vorlagen zu solchen. Sein (Selbst-?) Bildnis (Öl) in der Smlg Pawlikowski in Lemberg. Zeichnungen (einige für Stan. August) i. Kupferstichkab. u. i. d. Handschr.-Smlg d. Univ.-Bibl. Warschau und im Nat.-Mus. Krakau.

Rocznik Tow. Nauk. Krak., XIV (Krakau 1831) Nekrolog. — E. Rastawiecki, Słownik mal. pol., I (Warschau) 1850) 284/6; ders., Słownik ryt. pol., Posen 1886, p. 184 f. — K. Wł. Wójcicki, Cmentarz powązkowski. II (Warschau 1856) 215/22. — J. Bożoz Antoniewicz, Kat. d. retrosp. Ausst. poln. Kst 1764—1886, Lemberg 1894. — A. Kraushar, Tow. Warsz. Przyj. Nauk, (Krakau-Warschau 1900/06). — Pamiątki Starej Warszawy, Warschau 1911, Nr 225 f. — W. Bachowski u. M. Treter, Wyst. miniat. we Lwowie, Lemberg 1912, Nr 44 (Abb. 47). — Pamiętnik wyst. miniat., Warschau 1912, p. XXXVI f., 16 f. u. 150 (mit Abb. d. Selbstbildn.). — Przewodnik po Muz. Narod. w Krakowie, Krakau 1914, p. 29. — Sztuka, V (Warschau-Krakau 1914) 51/7 (W. Tatarkiewicz, Rysunki J. Łęskiego). — K. Badecki, Zbiory B. Orzechowicza, Lemb. 1922, p. 43. — M. Straszewski, Dzieje filoz. myśli pol., I (Krakau 1912) 180/91. — Kat. d. Napoleon-Ausst., Warschau 1921, p. 112. — Kat. d. Kościuszko-Ausst., Lemberg 1917, p. 159 f. — Not. von M. Gumowski. *Z. Batowski.*

Leskoschek, Axel, Maler, Graphiker, Dr. jur. u. Theaterkritiker, * 3. 9. 1889 Graz, tätig ebda, Schüler von Hofbauer und Coßmann. Malt in Öl u. Aquarell (Südl. Landschaften,

Akte). Holzschnitt-Folgen: Kindheit Jesu, Michael Kohlhaas (1923 beide Ricola-Verl., Wien), Verlobung in San Domingo (1924, Mandelverl., Wien) u. Gesta Romanorum (Insel-Verl., Leipzig). Größere Blätter: Stadt der seligen Weisen (Stichrad.), St. Sebastian und Totentanz.

Mitteil. d. Künstlers. *Bruno Binder.*

Leslie, Miss, amer. Bildnis- u. Genremalerin, Schwester und Schülerin des Charles Rob. L., * 1792 (?) Philadelphia, 1822 in London, seit 1825 in Philadelphia ansässig.

Dunlap, Hist. of the Arts of Design in the U.S.A., Ed. 1918. — Graves, R. Acad., V (1906) 356.

Leslie, Alexander J., Bildhauer in London, stellte 1901/22 in d. Royal Acad. aus. In der Tate Gall.: Dolce far Niente (Bronzebüste), in d. Walker Art Gall. Liverpool: Hylas (Bronzestatuette), in d. City Art Gall. Manchester: Iphigenie in Aulis (Marmorstatuette).

A. Graves, Royal Acad., V (1906). — The Studio, XXII (1901) 44; LXXX (1920) 17. — The Connoisseur, LXVII (1923) 244.

Leslie, Charles Robert, amer.-engl. Genre-, Bildnismaler u. Kunstschriftsteller, * 19. 10. 1794 London, † 5. 5. 1859 ebda, Bruder der Miss Leslie (s. d.), Vater der Robert u. George D. Kam 1800 mit s. Eltern nach Philadelphia, lernte zuerst Buchhändler, studierte dort 1811 bei Ph. Sully, seit 1803 an der Londoner Roy. Acad. bei W. Allston u. B. West. Erstes selbständiges Bild: Saul u. die Hexe von Endor. War zunächst im Geschichts- u. Bildnisfach tätig, besuchte 1817 Paris u. Brüssel, entschied sich nach s. Rückkehr nach London für das humorist. Genre nach dem Vorbild Wilkies, Mulreadys u. Gilbert Newtons, seine Motive den Dichtungen von Cervantes, Shakespeare, Swift, Addison, Sterne, Molière u. Lesage entlehnend. Erstes Bild dieser Art: Sir Roger de Coveley auf dem Wege zur Kirche (1818; Replik in Bowood, Slg Marquis of Lansdowne). Illustrationen zu Washington Irvings: „A History of New York etc." u. „Sketchbook". 1825 ordentl. Mitglied der Roy. Acad. Fertigte 1826, während eines Aufenthaltes in Abbotsford (Schottl.) ein Bildnis von Walter Scott, ferner Illustrat. (in Kupfer gest.) zu dessen „Waverley Novels". 1847/52 Prof. für Malerei an der Londoner Roy. Acad. Malte für die Königin von England: „Queen Victoria receiving the Sacrament" (1838; London, Buckingham-Palast; gest. in Schabmanier 1843 von S. Cousins), und: „The Christening of the Princess Royal" (gest. von H. T. Ryall).

Bilder im Londoner Vict. a. Albert Mus. (24), i. d. Tate Gall. (14, darunter Sancho Pansa u. die Herzogin, 1844; Onkel Tobias u. die Witwe Wadman, 1831 — Hauptwerk [Repliken im Vict. a. Albert Mus. u. i. d. Slg Tennant] —; Szene aus Miltons „Comus"; Falstaff; u. a.), i. d. Nat. Portrait Gall. (Bildnis Sir John Millais) u. in den Museen Boston, Chicago, Manchester, New York (Metrop. Mus.), Nottingham, Preston, u. a. O.; ferner in Bowood, Slg Marquis of Lansdowne; Cassiobury, Slg Earl of Essex; Eaton Hall, Slg Duke of Westminster; Petworth, Slg Lord Leaconfield; Woburn Abbey, Slg Duke of Portland, u. a. O. — *Buchwerke:* Memoirs of the Life of J. Constable, 1843 u. 1845; Handbook for young painters, 1855; Life of Reynolds (vollendet u. nach L.s Tod 1865 hrsg. von Tom Taylor).

Lit.: Autobiogr. Recollections (hrsg. von Tom Taylor, Lo. 1860). — J. Dafforne, Pictures by L., Plates, Lo. 1875. — Dict. of Nat. Biogr., ²1906. — Bryan-Williamson, Dict. of Paint. etc., 1903/05, III. — Bénézit, Dict. des Peintres etc., III, o. J. [1924]. — Dunlap, Hist. etc. Arts of design in the U. S., ²1918. — Sam. F. B. Morse, his Letters and Journals, Lo. 1915. — Raczynski-Hagen, Gesch. d. neueren dtschen Kst, III (1841). — R. Muther, Gesch. der Mal. d. 19. Jahrh., 1893f.; ders., Gesch. der engl. Mal., 1903. — A. Dayot, La peint. anglaise, 1908. — The Art Journal, 1856 p. 73/75, 105/07; 1859 p. 187 (Nekrol.); 1902 p. 144/48 (G. D. Leslie & Fred. A. Eaton). — A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908; Summary of ... Waagen, 1912; A Cent. of Loan Exhib., 1913/15, II u. IV. — Shakespeare in pictorial art. „The Studio" Spec. Spring Number 1916. — Cat. of engr. Brit. Portr. in the Brit. Mus., 1908/26, VI 514 u. 644 (Reg.). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, IV (1911).

Leslie, Frank, siehe *Carter,* Henry.

Leslie, George Dunlop, Maler, * London 2. 7. 1835, † ebda 21. 2. 1921, jüng. Sohn des Charles Rob., Vater des Peter L., Schüler s. Vaters an der Royal Acad. School (1854/57). Frauen- u. Kinderdarstell. Bedeutender seine Landschaften, besonders seine Ansichten von der oberen Themse, der L. ein reich illustr. Buch „Our River" widmete.

Werke im Mus. Aberdeen (Selbstbildnis), i. d. Ksthalle Hamburg (Junges Mädchen in einer Rosenlaube), Tate-Gall. London (Mädchen in d. Schule, Die verlassene Mühle), Diploma-Gall. ebda (Das Mädchen von Richmond Hill), Art Gall. ebda (Sun and Moon flowers), im Mus. Manchester (Blumensprache), im Mus. Sydney (Meine Pflicht gegen meinen Nachbarn).

Lit.: Champlin and Perkins, Cyclop. of Painters and Paintings, 1888, III. — Clement and Hutton, Artists of the 19th Cent., 1893. — P. Bate, The Engl. Pre-Raphael. Painters, 1901 (mit Abb.). — R. Muther, Gesch. d. engl. Malerei, 1903; ders., Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., III. — A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — Kst f. Alle, VII (1891/92) Abb. nach p. 40. — The Portfolio, 1894, Heft 7 p. 42 (Abb.). — Royal Acad. Pictures, 1893/96 (Abbn). — Nekrol. in: The Studio, LXXXI (1921) 155; The Connoisseur, LIX (1921) 244; Der Kstwanderer, II (1920/21) 280 f.

Leslie, John, Bildnismaler in London, stellte 1853/67 in d. Roy. Acad. aus.

A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., The Brit. Instit., 1908.

Leslie, Sir John, Baronet, Bildnismaler in London, * 1822, † 24. 1. 1916 ebda. Schüler von K. F. Sohn in Düsseldorf.

A. Graves, Dict. of Artists, 1895; ders., Loan Exhib., II (1913). — R. Wiegmann, Die Kst-Akad. zu Düsseld., 1856. — Amer. Art News, XIV (1916) Nr 17 p. 4 (Nekr.).

Leslie, Peter, Genremaler in London, * ebda 1877, Sohn u. Schüler s. Vaters George

Dunlop, studierte 3 Jahre an der Herkomerschen Kunstschule in Bushey. Stellte 1899/1919 aus.

A. Graves, Royal Acad., V (1906). — E. A. Seemanns „Meister der Farbe", II (1905) Nr 79.

Leslie, Robert (Charles R.), Marinemaler, ältester Sohn des Charles Rob., tätig in London u. Southampton, stellte 1843/87 aus.

Clement and Hutton, Artists of the 19th Cent., 1893. — A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — Art Journal, 1902 p. 148.

Leslie, William, engl. Maler, † Okt. 1812 (London?), wanderte 1769 nach Charleston (Süd-Carolina) aus, flüchtete während des amerik. Unabhängigkeitskrieges nach London. Blumen- u. Früchtestilleben.

The Connoisseur, LV (1919) 102 f. — A. Graves, The Soc. of Artists etc., 1907 (Lessly).

Lesma, Antonio, Bildnismaler von Neapel, Neffe des Livio Meus. Malte 1706 für Lor. Magalotti eine Kopie nach Tizian (Tochter des Rob. Strozzi). Bildnis des Kard. F. de' Abdua, gestoch. 1690 von H. Cause.

Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere, V (1822) 328 f. — Jahrb. der preuß. Kstsamml., XXVII (1906) 12. — Campori, Racc. di catal. etc., Modena 1870. — Nagler, Kstlerlex., VII. — [Duplessis,] Cat. des Portr. etc., Bibl. Nat. Paris, 1896 ff., I 50₁, 847, II 7371₁, 8001₁.

Lesné, Mathurin Marie (bei Béraldi: François Antoine Désiré), Buchbinder, * Paris 1777, † ebda 1841 (1839?). Autodidakt, Nachahmer Bozérians.

J. M. Quérard, La France littér., V (1823) 242. — De Gravigny in Gaz. d. B.-Arts, VI (1860) 367. — Fournier, ebda, XVI (1864) 432. — Ch. Blanc, ebda, 1880 II 394 f. — E. Thoinan, Les relieurs franç., 1893, p. 339 f. — H. P. Horne, The Binding of books, 1894, p. 158 (Lessée). — H. Béraldi, La reliure du 19e s., I (1895) 57 ff. (mit Abb.). — E. Hannover in Buch u. Bucheinband, Aufs. z. 60. Geb.-tag v. Loubier, 1923, p. 200. *H. Schreiber.*

Lesnick, Adolf, Bildhauer, * 13. 8. 1888 Neumünster i. H., tätig ebda, Schüler der Kunstgewerbeschule Hamburg u. der Akad. Dresden.

Hauptwerke: 1912 Studie eines Knaben (Mus. Neumünster); Christus (Anscharkirche ebda); 1913 Venus (Marmor); 1917 Ursus (Marmor); 1926 Die Erinnerung (Bronze).

Lit.: Dressler, Ksthandbuch 1921, II. — Die Kst, 37 (Kst f. Alle 33), 1917/18. *W. G.*

Lesourd-Beauregard, Ange Louis Guillaume, Blumenmaler (Öl, Aquarell, Pastell), * Loches 14. 4. 1800, Schüler von G. v. Spaendonck. Stellte 1822/69 im Salon aus. 1 Aquarell i. d. Bibl. des Jardin des Plantes.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — E. Giraudet, Les Art. tourangeaux, 1885 p. 271. — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., II (1889).

Lesourd-Delisle, Augustine, verehel. *Girault,* Blumenmalerin in Compiègne, * Paris 15. 10. 1810, Schülerin von Redouté, stellte 1835/38 im Salon aus. Im Mus. Angers 2 Aquarelle.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. d. Peintr., II (1913): Girault.

Lespagnandelle, Mathieu, Bildhauer (Stein u. Holz), * Paris um 1617, † ebda 28. 4. 1689 (72 Jahre alt). 1651 Mitglied der Acad. St-Luc, 1665 Agréé, 1672 Mitglied der Acad. roy. (auf Grund eines Marmormedaillons: Apostel Mathias [nicht Simon!], in Notre-Dame in Versailles). Relief an der Kirche in St-Paterne (Indre-et-Loire); 4 Sphinxfig. (1664/66) im Park zu Fontainebleau; Marmorstatue des Phlegmatikers (1675/79) am Parterre du Nord, Marmorstatue eines gefangenen Barbaren (nach der Antike, 1684/85) u. Marmorherme des Diogenes (nach Mignard; 1685/86) am Latona-Becken des Schloßparks zu Versailles.

St. Lami, Dict. des Sculpt. de l'éc. franç. sous Louis XIV, 1906 (mit Lit.). — G. Brière, Le Château de Versailles, 1910. — Bull. de la Soc. archéol. de Touraine, 1913 p. 35/38. — Arch. de l'Art franç., 1915 p. 369. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1921 p. 31; 1924 p. 29 f.

Lespée, Jacques Franç., siehe *Lepée.*

Lespier, Jakob (de), Kupferstecher in Salzburg, † vor 1713. 1686 Monstranz für Maria Einsiedeln. 1689 Titelblatt in Abraham a S. Clara, Judas der Erzschelm, 2. Teil (nach Matth. Echter). 1692 einige Tafeln in Mezger, Historia Salisburgensis. 1692/99 Politische Allegorie auf den Kurprinzen Jos. Ferdinand. 1707 Wappen u. Schrift auf Porträt (Schabblatt) des Dompropstes Ernst Max Graf Scherffenberg.

Österr. Ksttopogr., IX (1912) 207; XII p. CXII, CXXVII. — Martin, Kstgesch. v. Salzburg, 1925 p. 134, 160. — F. Halm, Materialien z. Kstgesch. Bayerns (Cod. germ. 5126, Staatsbibl. München). — Mitteil. von W. Zils. *F. Martin.*

Lespilliez, Carl Albert von, Architekt (Hofbaudirektor) u. Kupferstecher in München, * 1723 Nymphenburg, † 10. 2. 1796 München. Lieblingsschüler von Cuvilliés d. Ä., als dessen Assistent er 1750/53 beim Bau der Münchner Residenz u. des Residenztheaters, 1759/60 bei Errichtung der Fassade des sogen. Cottahauses in München fungiert. 1754 weitergebildet unter Blondel in Paris. 1748 Hofbauamtsaccessist, 1753 Hofbaumeister, 1763 Nachfolger von Joh. Gunetzrhainer, 1768 1. Oberbaumeister u. 1781 Oberbaudirektor (als Nachfolger Cuvilliés'). Seit 1769 auch Leiter der Hautelissefabrik. Selbständig entwarf u. erbaute L. im Spätrokokostil 1765/70 den Palast des Bankiers Liebert (jetzt Palais Schäzler) in Augsburg (sein reifstes Werk), 1769 den sogen. „Filatoriibau" am Hofgarten, 1773/77 das Militärlazarett an der Müllerstr. in München. 1779 das Galeriegeb. am Hofgarten zu München (die frühsten Bauten des Münch. Klassizismus), 1789 das Braunbierhaus in Schleißheim. 1780 Instandsetzung der Stadtresidenz in Landshut. Pläne für das Schloß in Türkheim u. die kurfürstl. Salinen in Reichenhall u. Traunstein; Erweiterung des Chors der alten Laurentikirche beim alten Hof u. das neue Backhaus in München. Mitarbeiter an Cuvilliés' Stichwerk (Serie I u. II), laut Trautmann auch an der „Ecole de l'Architecture Bavaroise", wenngleich sein Name auf den Stichen nicht genannt ist. — 21 Zeichn.

(Feder, Tusche, Bleistift) in der Graph. Samml. München (Halm-Maffei VI 55/61).

Nagler, Kstlerlex., VII. — Lipowsky, Baier. Künstlerlex., 1810. — Monatsschr. Hist. Ver. v. Oberbayern, IV (1895) 87 u. 128; VI (1897) 73 ff. — K. Trautmann in Altbayer. Monatsschr., IV (1895) 87. — Feulner, Bayr. Rokoko, Augsbg o. J. — Aufleger-Trautmann, Münchner Archit. d. 18. Jahrh., p. 4 ff. — Jahrbuch f. Münchner Gesch., I (1887) 55. — Joh. Mayerhofer, Schleißheim (Bayer. Bibl. Bd 8), Bamberg 1890. — Heigl, Nymphenburg, Bamberg 1891 p. 30. — M. Hartig, Augsburger Kunst, Augsburg 1922 p. 67, 70. — A. Mitterwieser, Die Residenzen von Landshut, Augsburg 1927 p. 32. — Bernh. Hoeft, Charl. v. Hagen, Berlin 1926 p. 53 ff. — Manfred Mayer, Die Hautelissefabrik, München u. Lpzg 1892 p. 72. — Wasmuth's Monatshefte f. Baukst, IV (1919) 207 (Abb.), 216. — Bau- u. Kstdenkm. Reg.-Bez. Cassel, VI (1923). — [Jessen,] Kat. d. Ornamentstich-Smlg Berlin, Lpzg 1894. — Augsb. Kunstzeitung, 2. Jgg, 52. Stück v. 30. 12. 1771 p. 411. — Mitt. von Verwaltungsdirektor Hans Irlbeck, München. — Kreisarchiv München H. R. 95/12.

W. Zils.

Lespinasse, Herbert, amer. Maler, Illustrator, Holzschneider u. Radierer, * 13. 6. 1884 Stamford (Connecticut, U. S. A.), lebt in Paris. Folge Orig.-Holzschnitte: Horizons artificiels.

Amer. Art Annual, XIV (1917) 537. — La Revue de l'art anc. et mod., XXVI (1909) 60 m. Taf. b. p. 56 (Orig.-Holzschn.). — Art et Décoration, 1913 I 18 (Abb.), 27. — Gaz. d. b.-a., 1914 I 307 (Abb.). — The Print Collector's Quarterly, XI (1924) 469 (Abb.). — Artwork, I (1924/25) 242 (Abb.). — Jahrb. der Jungen Kst, Lpzg 1923, p. 405 (Abb.). — Die graph. Künste, Bd 49 (1926) p. 49 (Abb.), 50. — The Woodcut of to-day, Studio Spec. Number, Spring 1927 p. 177 (Abb.), 182.

Lespinasse, Louis Nicolas de (gen. Le Chevalier de L.), Maler, * Pouilly-sur-Loire 1734, † Paris 17. 11. 1808, 1787 Mitglied der Acad. roy. Stellte 1787/1801 im Salon aus, meist Ansichten aus Paris (Öl, Aquar., Guasch) — Meisterwerke an topograph. Genauigkeit u. Feinheit der Ausführung. Im Louvre 4 Aquarelle (darunter s. Akad.-Aufnahmestück: Ansicht von Paris von der Rue des Boulangers aus), im Mus. Carnavalet 3 Aquar. u. 1 Guasch. Zeichnete für die Stichwerke: Descr. gén. et part. de la France, Paris 1781/96 (Bd 3 u. 4) u. M. d'Ohsson, Tableau gén. de l'Empire Ottoman, Paris 1787/1820.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, Table 1909. — L. Gillet, Nomenclat. des ouvr. de Peint. etc. de Paris, 1911. — J. Renouvier, Hist. de l'Art pend. la Révol., 1863 p. 60. — H. Cohen, Livres à Grav. du 18e s., e 1912. — Guiffrey et Marcel, Inv. gén. des Dessins du Mus. du Louvre, IX (1921). — Univ. Cat. of Books on Art of the South Kens. Mus. London, II (1870). — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911).

Lespinay, französ. Maler, Schüler von Vestier, um 1802, vermutlich als Emigrant, in Hamburg. P. M. Alix stach nach ihm 2 Foliobl. Hambg. Trachten: Zuckerbäckerknecht mit Kleinmädchen, Schlachter mit Köchin.

Hambg. Kstler-Lex., 1854. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). *D.*

Lèspine (Lépine, Delespine), Jean de, Architekt (Werkmeister) in Angers, * 1505, † 1576. Arbeiten für Angers: 1532: Neubau der chapelle Ste-Anne du Vieux-Baugé. 1534/40: Arbeiten für die Kathedrale: Entwurf u. Ausführung der tour centrale u. a. 1537: porte du cloître u. a. im Hôtel-Dieu (hôpital St-Jean). 1543: Vorhalle des Hôtel de ville. Zuschreibungen: Entwurf u. Ausführung des (neuen) Corps de logis (dat. 1535) am Hôtel Pincé, dem schönsten dort noch vorhandenen Wohnbau dieser Epoche (jetzt Museum); Entwurf für den Oberteil des Glockenturms der Eglise de la Trinité.

M. Vachon, La renaiss. franç., o. J. [1910], p. 291/98. — Bauchal, Nouv. Dict. des arch. franç., 1887 p. 363 (Lépine). — Michel, Hist. de l'art, IV 518, 520. — Inv. gén. Rich. d'art etc., Prov. Mon. rel., IV (1907).

Lespine (Delespine, Lépine), Nicolas Ide, Architekt in Paris, wird 1667/68 u. 1674 in den Comptes des Bât. du roi genannt, im letztgen. Jahre mit Arbeiten am Palais Royal u. am Châtelet. 1687 mit Libéral Bruand Sachverständiger beim Erweiterungsbau des Châtelet. Meldet 1697 nach dem Tode Bruands bei der Aufnahme von dessen Nachlaß Ansprüche an. Wohl identisch mit dem Archit. L., dessen Sohn (Vorname nicht gen.) 1680 Schüler der Acad. de France in Rom wird. Dieser Sohn darf wohl mit Nicolas II L. identifiziert werden (bei Bauchal, Delaire u. a. wohl fälschlich Pierre Nicolas), * Paris 1650, † ebda 1729, der 1706 Mitglied der Acad. d'Archit. wird, in deren Listen er seit 1699 erscheint. 1690 als „conseiller du roi" u. „maître gén. des bât. des mines, ponts et chaussés de France", 1703 bei der Hochzeit eines Sohnes als „architecte du roi" bezeichnet. Erscheint seit 1700 in den Comptes des Bâtim. du roi mit fester Bezahlung. Erbaute das Hôtel Gouffier (Rue Coq-Héron). Seine Entwürfe zur Ausschmückung des Pont-Neuf sind von J. Marot gestochen (M. de Lespine, archit. reg., delin.).

Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887 p. 167 f. (Delespine), 363 (Lépine). — E. Delaire, Les Archit. élèves etc., 1907 p. 235. — H. Destailleur, Not. s. quelques Art. franç. du 16e et 18e s., 1863, p. 142. — H. Herluison, Actes d'État-civ. d'Art. franç., 1873 p. 249. — J. Guiffrey, Comptes des Bât. du roi, 1881/1901, I, IV, V (De Lespine). — A. de Montaiglon, Corresp. des Direct. de l'Acad. de France à Rome, 1887/1908, I 93 f. — V. Champier u. G. Roger Sandoz, Le Palais-Royal, I (1900) 183. — Arch. de l'Art franç., Doc., I (1851/52) 420; Nouv. Arch. etc., 1883 p. 192; 1891 p. 49. — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXVIII (1904) 681.

Lespine (Delespine) Pierre Jules (Nicolas P. J.) de, Architekt, * Paris 31. 10. 1756, † ebda 19. 9. 1825, Schüler von M. J. Peyre u. J. A. Renard, seit 1800 Lehrer an der École des B.-Arts, 1824 Mitglied des Institut de France. Arbeiten: Hôtels i. d. Rue de Rivoli; Marché des Blancs-Manteaux (1813); Marché St-Gervais (1822/23; begonnen von Labarre); Veröffentl.: Le Marché des Blancs-Manteaux, Paris 1818 (15 Taf.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) 395. — Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887 p. 638. — E. Delaire, Les Archit. élèves etc., 1907 p. 235. — Granges de Surgères, Art. franç. des 17e et 18es., 1893 p. 12f., 58. — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., II (1888) 148; Mon. civ., III (1902) 305.

Lespine, siehe auch *Lépine.*

Lespingola, François, Bildhauer in Paris, * Joinville (Meuse) 1644, † Paris 18. 7. 1705. 1665 u. 66 Prix de sculpt. an der alten École acad. Seit 1666 Pensionär des Königs an der Acad. de France in Rom, 1672 Mitglied der röm. Akad. S. Luca. 1675 Rückkehr nach Paris, 1676 Mitglied der Acad. roy. auf Grund eines Reliefs: La Jonction des Acad. de France et de Rome (Louvre, Depot), 1694 ausgeschlossen.

Erhaltene Arbeiten (außer dem gen. Relief): Marmorstatue der Berenice (Kopie nach der Antike, 1673) am Pourtour des Bassin de Neptune, Versailles; Arria u. Paetus, Marmorgruppe am Parterre de Latone ebda (1684/88); Bronzegruppe von auf Delphinen reitenden Putten im südl. Bassin des Parterre d'Eau ebda (mit J. Buirette, 1690); Steinrelief, Der Papst segnet den hl. Ludwig u. s. Kinder, Invalidendom Paris (1691/92); Statuen Frankreichs u. zweier Ruhmesgöttinnen (mit Nic. Coustou) im Schloß Versailles (1701). Im Grünen Gewölbe Dresden eine Bronzegruppe: Herkules befreit Prometheus, auf Boullepostament.

Lit.: St. Lami, Dict. des Sculpt. de l'Ec. franç. etc. Louis XIV, 1906 (mit Lit.). — G. Brière, Le Château de Versailles, 1910. — Revue de l'Art anc. et mod., XLV (1924) 76. — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Arch. du Musée, III (1897). — Cat. Expos. au Château de Versailles de tableaux, sculpt. etc. ayant décoré autrefois les Palais et le Parc, 1921, p. 38f.

Lesrel, Adolphe Alexandre, Maler in Paris, * Genêts 19. 5. 1839, Schüler von Gérôme. Stellte 1865 Porträts u. Genrebilder in der Art Meissoniers aus. Bilder i. d. Mus. Nantes (Herr mit Weinglas), Rouen (Edelleute in einer Kneipe), Saint-Lô (Aurora), Sydney, Austr. (Die Kenner), u. i. d. Publ. Library, New York (Schachspieler).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924].

Lessel (Loessel), Friedrich Albert, Architekt, * 1767 Dresden, † 15. 3. 1822 Warschau, Schüler J. Chr. Kamsetzers, der ihn hochschätzte. Studierte 1791 bis Frühjahr 1794, schon damals „königl.-poln. Architekt", in Rom. Betätigte sich nach Rückkehr nach Polen vorwiegend im Dienste des Adels (Neubau u. Umbau von Herrenhäusern und Lustschlössern). Hauptorte seiner Tätigkeit Großpolen, Warschau u. Umgegend. Beteiligte sich 1815 mit Entwürfen zur Ausschmückung von Warschau für den Einzug Kaiser Alexanders I. In dems. Jahre gelangte der nach seinen Plänen ausgeführte Umbau des Warschauer Ordinations-Palastes des Grafen Zamoyski zum Abschluß. Mit seinem Namen verbindet sich ferner das Rathausgebäude in Warschau, das aus einem L.schen Umbau des Herren-Palais entstand (1817). Seit 1813 Stadtbaumeister von Warschau. Sein Ölbildnis im Nat.-Mus. in Warschau. — L.s Sohn Józef, * 1802, † 1844, ebenfalls Architekt, studierte bei A.-M. Chatillon in Paris; anschließend 4jährige Studienreise in Europa. Seit 1830 Stadtbaumeister von Warschau.

St. Łoza, Słownik archit. pol., Warschau 1917 u. Suppl., 1918 (mit Lit.). — L.-Familien Korresp. im Archiv d. Poln. Mus. in Rapperswil, jetzt in Warschau. *Z. Batowski.*

Lessel, Johann Otto, Porzellanmaler u. Modelleur, † Hamburg nach 1790, tätig in Meißen u. Hamburg. Bemalte zus. mit M. D. May den 1752 von Heinr. Camp gefertigten Ofen im Hamburg. Kunstgew.-Mus. Eine von Brinckmann erwähnte Teebüchse (Blaumalerei mit Vergold.) ist bez.: „Johann Otto Lessel sculpsit et pinxit Hamburg mensis Januarii 1756".

Hamb. Kstler-Lex., 1854 (J. Lessels). — J. Brinckmann, Das Hamburg. Mus. f. Kst u. Gew., Lpzg 1894. — Das Hamb. Mus. etc. Festschr. f. J. Brinckmann, Hbg 1902, p. 351.

Lessen, Heinrich (Jobst Henrich *d. Ält.*), Bildschnitzer in Goslar; schloß 1688 Vertrag über Ausschmückung des Hochaltars von 1653 der Klosterkirche zu Lamspringe; von ihm jedenfalls auch das Chorgestühl und die Schranken der Altäre neben dem Choraufgang ebda, sowie das Gestühl der Jacobikirche in Goslar.

Seiner Werkstatt zuzuweisen: Portalbekrönung der ev. Kirche in Lamspringe (1692); Nebenaltäre der Jacobikirche in Goslar; Nebenaltäre des Klosters Riechenberg u. Hochaltar u. Beichtstuhl ebda (das Figürliche u. Ornamentale der Art des jüng. L. nahestehend); Altar der Kirche in Bodenburg.

Jobst Henrich *d. Jüng.*, Bildschnitzer in Goslar; 1696 Bürgerrecht; nachweisbar bis 1720. Lieferte laut Vertrag von 1701 Chorschranken, Wandverkleidung für 26 Rücksitze des Chorgestühls und die reichverzierte Kanzel der Klosterkirche zu Lamspringe, vermutlich auch die Taufschranke von 1696. Von ihm jedenfalls auch die Kanzel (1698) u. ein Lesepult der Frankenberger Kirche in Goslar. Stiftete 1713 den Altaraufsatz in der Kap. des St. Annenstifts zu Goslar (mit Wiederholungen der 4 Evangelistenfig. vom Portal der Renaissancekanzel der Jakobikirche; vermutlich von L. auch die in der Kirche bewahrte Kopie der großen got. Pietà). Aufstellkreuz v. 1736 i. d. Kirche des Neuwerk-Klosters zu Goslar (Werkstattarbeit?). Mit L. identisch der Bildschnitzer Lupin in Goslar (Taufengel u. Altar in Schlewecke).

Lit.: Fr. Bleibaum, Bildschnitzerfam. d. Hannoverschen u. Hildesheim. Barock (Stud. z. dtschen Kstgesch. 227. Heft), Straßburg 1924. — Jahrbuch d. Geschichtsver. f. das Hzgtm Braunschweig, III (1904) 74.

Lessens, Guill., s. i. Art. *Keldermans,* Pieter.

Lesser, Aleksander, Maler, * 13. 5. 1814 Warschau, † 7. 3. 1884 Krakau. Studierte in Warschau unter Kokular, Brodowski u. Oleszczynski, an der Akad. Dresden u. seit 1836/46 in München bei Cornelius, Heß u. Schnorr. Der erste polnische Geschichtsmaler, der histor. Wahrheit anstrebte und zu diesem Zweck ernste geschichtl. Forschungen trieb.

Hauptwerke: David u. Goliath, Cid's Töchter, Belagerung von Trembowla (alle 3 in München entstanden); Boleslaw Krzywousty als Knabe, Skarbek Habdank, Hedwig von Schlesien, Kopernikus' letzte Stunde; Kirchenbilder u. a. in Dünaburg u. Iwangorod. Bilder in den Nat.-Mus. Krakau u. Warschau, im Mielżyński-Mus. Posen u. i. d. Gal. Lubomirski, Lemberg.

Lit.: Tygodnik il. (Warschau), 1883/I 113; 1885/I 310, 343, 405. — Klosy (Warschau), 1873/I 91. — Rastawiecki, Słownik rytown. polskich, Posen 1886. — Swieykowski, Pamiętnik etc., Krakau 1905. — Antoniewicz, Kat. retrosp. Ausst. poln. Kst, 1894 p. 131. — Mycielski, Sto lat dziejow mal. w Polsce, Krakau 1896. — Nagler, Monogr., I. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Piatkowski, Album sztuki polskiej, Warschau 1900. — Kat. d. Gal. Rosinski, Posen 1921. — Kat. Ausst. 150 Jahre poln. Kst, Warschau 1918. *M. Gumowski.*

Lesser, Karl, Medailleur, * um 1782, † 27. 9. 1849 (66 Jahre alt) Breslau, wo er seit 1819 als Medailleur bei der kgl. Münze angestellt war. Schüler von A. Abramson in Berlin (1806).

Neuer Nekrol. d. Deutschen, XXVII: 1849 (1851) p. 1296. — Iwersen, Lex. russ. Med. (russ.), St. Petersburg 1874. — K. Bimler, Modelleure u. Plastik der Eisengießerei Gleiwitz, 1914 p. 11 f. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — Kstdenkm. Prov. Schlesien, V (Reg.). — Kat. Berl. Akad.-Ausst. 1806 p. 56. — Kat. Wiener Congreß-Ausst. 1896. — Kat. Hist. Ausst. Breslau 1913. *K. Bimler.*

Lesser, Moritz Ernst, s. i. Art. *Hart,* Gust.

Lesser-Knapp, Marianne, Malerin und Graphikerin, * 5. 6. 1879 Straßburg, Tochter des Nationalökonomen Georg Friedr. Knapp, zuletzt in Mannheim ansässig. Studierte in München u. in Karlsruhe bei H. v. Volkmann u. Franz Hein. Landschaften und Stilleben.

Dresslers Ksthandbuch 1921 II. — Die Rheinlande, III (1902/03) p. 194 (Abb.) u. Taf.-Abb. nach p. 194. — Katal. Lithogr., Radier., Holzschnitte Kstdruckerei Kstlerbund Karlsruhe 1914, p. 75, 154. *G. Jacob.*

Lesser Ury, s. *Ury,* Lesser.

Lesseur (Leseur, Lesserowicz), Wincenty de, poln. Porträtmaler (Miniatur, Öl, Pastell), * 1745 Warschau, † 31. 5. 1813 ebda, Sohn eines Franzosen, Obersten der Krontruppen, u. einer Polin. Als Page Stan. Augusts studierte er bei M. Bacciarelli und dessen Frau Friederike. Dann kurze Zeit in Wien als Kopist. 1781 nobilitiert, seit 1787 Kammerjunker. Erfreute sich hoher Wertschätzung bei Stan. August, der ihn häufig mit Aufträgen bedachte, u. bei der Familie Mniszech, für welch letztere er anläßlich des königl. Aufenthaltes in Wiśniowiec 1787 Festilluminationen veranstaltete u. Theaterdekorationen malte. — L.s Arbeiten (Medaillon-, Dosen- u. Ring-Miniaturen) liegen meistens fremde Vorlagen zugrunde (Grassi, Bacciarelli, Lampi d. Ä., Füger u. a.). Selbständige Arbeiten sind einige Pastell- u. Ölporträts, darunter ein nicht nachweisbares Reiterporträt Stan. Augusts. — L.s Miniaturen-Smlg (gegen 60 Nummern, aus d. J. 1792/1803 u. 1810), ikonograph. interessant (darunter Selbstbildnis v. J. 1803) im Bes. v. Graf Z. Tarnowski in Dzików (1928 nach Krakau übergeführt). Weitere Bildnisarbeiten im Czartoryski-Mus. Krakau (aus d. J. 1796/99), im Mielżyński Mus. Posen (4) u. Nat.-Mus. Warschau (3).

[A. Naruszewicz], Dyaryusz podróży Stanisława Augusta króla, Warschau [1787], p. 173 u. 175. — Rozmaitości do Gaz. Korresp. Warsz., 1819, p. 168. — E. Rastawiecki, Słownik mal. pol., I (Warschau 1850) p. 261/3. — Pamiętnik sztuk pięknych, II/1 (Warschau 1855) p. 19 ([Gröll] Uwagi). — Rocznik Tow. hist.-lit. 1866, Paris 1867, p. 186, 210, 219 (Korresp. d. Gräfin Mniszech). — J. Bołoz Antoniewicz, Katalog wyst. sztuki pol., Lemberg 1894, p. 47/55, 62 (2 Abb.). — J. Mycielski, Sto lat dziejów mal. w Polsce, Krakau 1896, p. 66/70; ders. in Sprawozdania do bad. hist. szt. w Polsce, V (Krakau 1896) p. CIV. — H. Piątkowski, Album sztuki polskiej, Warschau 1901, p. 34 (Abb. eines Pastellportr.). — Fournier-Sarlovèze in Revue de l'art anc. et mod., XX (1906) 269 ff., m. Abb. (wieder abgedr. in: Les Peintres de Stanislas Auguste II, 1907, p. 153/8). — A. Boniecki, Herbarz polski, XIV (Warschau 1911) p. 130. — Pamiętnik wyst. miniat. w Warszawie, Warschau 1912, p. 15/16 (3 Abb., darunter Selbstbildnis). — W. Bachowski i M. Treter, Wystawa miniatur we Lwowie, Lemberg 1912, NN. 30/42 u. Abb. 6/10. — Katalog Galerji obr. w Muz. Mielżyńskich T. P. N. w Poznaniu, Posen 1912, N. 670/3. — [H. Ochenkowski,] Wydawnictwa Muz. XX. Czartoryskich, I, Galerja obr., Katalog, Krakau 1914, N. 251 u. passim. — W. Tatarkiewicz, Rządy artyst. Stan. Aug., Warschau 1919. — B. Gembarzewski, Muz. Narodowe w Warszawie, Krakau 1926, NN. 320/2 (Abb.). — S. Komornicki, Muz. ks. Czartoryskich, Krakau 1929, Nr 160 f. (Abb.). — Korresp. Stan. Augusts, Ms. in d. Gräfl. Krasińskischen u. Univ.-Bibl., Warschau. *Z. Batowski.*

Lessi, Tito, Genre- u. Bildnismaler, * 1858 Florenz, † 17. 2. 1917 ebda. Besuchte die dort. Akad. unter Pollastrini u. Ciseri. Kam 1880 nach Paris. Stellte 1881/1904 im dort. Salon aus, Med. 2. Kl. 1893 (Preisarbeit: Ein Besuch Miltons bei Galilei. Verst. Ch. Sedelmeyer in Paris am 12. 6. 1907 Nr 144). Desgl. München, Jahres-Ausst. 1893 (Preisarbeit: Der Raucher, jetzt im Mus. Leipzig). Malte mit Vorliebe kleine Ölbilder u. Aquarelle mit Figuren aus dem 16., 17. u. 18. Jahrh. im Geschmack Meissoniers. In Rom, Gall. Naz. Mod.: Bernardo Cennini; in Haarlem, Mus. Teyler, 1 Aquarell.

A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — L. Càllari, Storia d. arte it. contemp., 1909. — A. R. Willard, Hist. of Mod. Ital. Art, 1904. — Fr. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911). — Illustraz. Ital., 1886 II 47/54 (Folchetto); 1896 II 74; 1909 I 558. — Boll. d'arte, I (1907) Fasc. X p. 24 (U. Fleres). — Emporium, XLV (1917) 319 f. (Nekrol.). — Art Journal, 1897 p. 41/45, m. 6 Abb. — L'Art, LVII (1894) 159 f. — Chron. d. arts, 1907 p. 231. — Kunst f. Alle, VIII (1893) 295; X (1895) 279 (Abb.); XII (1897) 377 (Abb.). — Kat. Gr. Berl. K.-A. 1895 p. 55, Abb. p. 87, 114. — Cat. uff. dell'espos. di b. a., Florenz 1896 Nr 118/21. — Cat. Espos. Int. Venedig 1899, 1907.

Lessieux, Ernest Louis, Landschafts- u. Marinemaler, * La Rochelle 3. 8. 1848, † Mentone 4. 1. 1925. Aquarelle u. Kohlezeichn. im Louvre u. i. d. Mus. Saintes u. Rochefort.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Beaux-Arts, III (1925) 66. — Guiffrey u. Marcel, Inv. gén. des Dessins du Musée du Louvre etc., Ec. franç., IX (1921).

Lessigk, George, s. i. Art. *Lissig,* Hans.

Lessing, Ernst, Architekt in Berlin, * ebda 6. 11. 1870. Schlösser (Badingen bei Stendal, Herzfelde bei Templin, Schönbergen bei Drebbin, Friedenthal in Schlesien usw.), vornehme Wohnbauten u. Villen, Gloria-Palast in Berlin, Städt. Opernrestaurant in Charlottenburg, Lichthof bei Wertheim in Berlin, u. a.

Der Baumeister, VII 43/45, 47. — Dtsche Bauzeitung, XLVIII (1914) 45 ff., 68 ff. — Die Dame, XLIV (1916/17) Heft 4 p. 6 (Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Lessing, Heinrich, Genre-, Porträt- und Landschaftsmaler in Berlin, * Düsseldorf 29. 5. 1856, jüngster Sohn von Karl Friedr. L., Schüler der Akad. Karlsruhe (1875/79) u. Berlin (1879/82) unter Gussow. Stellte 1881/1911 aus. In der Kunsthalle Karlsruhe: Bildnis s. Vaters.

F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I 2 (1895). — Das geist. Deutschland, I (1898). — Jansa, Dtsche bild. Kstler in Wort u. Bild, 1912.

Lessing, Karl Friedrich, Maler, * 15. 2. 1808 Breslau, † 5. 6. 1880 Karlsruhe; 1858 dorthin als Galeriedirektor berufen. Verlebte seine Jugend in Poln.-Wartenberg; entscheidende Eindrücke durch die dort. karge Landschaft. Seine Begabung als Landschafter trat früh hervor. Bezog 1822 die Berliner Bauschule, wo er bei den Akademieprof. Dähling u. Rösel Zeichenstunden nahm. Gab bald die Architektur auf und wurde Maler. Durch seinen Freund C. Sohn wurde L. mit W. Schadow bekannt, der ihn 1826 nach Düsseldorf zog. In Düsseldorf malte L. zunächst Landschaften und, durch Schadow bestimmt, Historienbilder kolossalen Formats für Schloß Heltorf des Grafen Spee: 1829 die „Schlacht bei Ikonium" und, als ihm die Freskotechnik nicht gelingen wollte, 1830 die „Erstürmung von Ikonium" als Karton, den Plüddemann in Fresko übertrug. Gleichzeitig entstanden das „Trauernde Königspaar" (angeregt durch ein Uhlandsches Gedicht), das L.s Namen berühmt machte u. sozusagen die Parole für das ganze Düsseldorfer „Heldengenre" ausgab, sowie als Erstling einer langen Reihe von Darstell. erlogener Räuberromantik „Der Räuber und sein Kind", dem L. selber einige ähnl. Genrebilder folgen ließ. Der Prototyp u. unbewußte Führer seiner Generation in ihren Bemühungen, literarische Werte für die Malerei nutzbar zu machen, wurde er auch in der Folgezeit der Begründer des politischen Historienbildes. Wie ihn Schadow auf das histor. Genre gelenkt hatte, so brachte ihn sein Freund v. Uechtritz 1833 auf das Thema der Religionskämpfe im 15. und 16. Jh. und die Gestalt Hus': 1836 „Hussitenpredigt", 1842 „Hus vor dem Konzil in Konstanz", 1844/50 „Hus vor dem Scheiterhaufen". Die Wirkung dieser Bilder war ungeheuer; ob beabsichtigt oder nicht, L. wurde der Bannerträger des liberalen Geistes im Vormärz, und das Pathos dieser politischen Riesenbilder setzte sich durch seine ganze Produktion fort; in der Spätzeit wurde Luther sein Held: 1853 Verbrennung der Bannbulle, 1867 Disputation Luthers mit Eck. Dazwischen entstanden Bilder im Zeitgeschmack aus dem deutschen Mittelalter (Heinrich V., Friedrich Barbarossa, Kreuzfahrer usw.). Höhere künstler. Bedeutung besitzt L. als Landschafter. In seiner Frühzeit bis 1832 typischer Vertreter der Spätromantik. Von Blechen, Schinkel, Ruisdael, unbewußt wohl auch von C. D. Friedrich ausgehend (Klostergärten und düstere Kirchhöfe in opernhaft zugestutzter Stimmungsszenerie). Daß er wirkliches Naturgefühl besaß, erweist die entscheidende Umkehr auf der Reise in die Eifel 1832, die ihn zum Realisten machte. Seine Landschaften aus der Eifel, dem Harz, der schles. Niederung sind innerlich erlebt u. von geolog. u. atmosphär. Wahrheit erfüllt; in ihrem schwermütigen Ausdruck zwar subjektiv empfunden, aber fein beobachtet, und voll intensiven Detailstudiums.

Gemälde in den Museen von Baden-Baden, Basel, Berlin (Nat.-Gal.), Boston, Braunschweig, Bremen, Breslau, Brünn, Cincinnati (U. S. A.), Danzig, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Hannover (Prov.-Mus.), Karlsruhe, Köln, Königsberg i. Pr., Leipzig, London, Mailand, Münster i. W., New York, Oldenburg, Oslo, Philadelphia (Pict. Gall. u. Wilstach Coll.), Posen, Riga, Stettin, Stuttgart, Wien u. Wiesbaden. — Sonder-Ausst. i. d. Berl. Nat.-Gal. 1880 (Katal.) u. im Wiener Künstlerhaus 1881 (Kat. mit Vorw. von Frimmel).

Graphik. Für das „Düsseldorfer Künstleralbum" zeichnete L. einige Autographien. Ferner existieren die Lithogr. einer „Mondscheinlandschaft" und zwei Orig.-Radier. für das „Album deutscher Künstler": Zwei Einsiedler und Kloster.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., II u. IV. — Faber, Convers.-Lex. für Bild. Kst, III (1846) 259/71. — Nekrolog in Verz. . . . Ausst. Akad. d. Kste, Berlin 1880, p. XIX ff. u. in Kstchronik, XV (1880) 601 ff. (M. Blankkarts). — Allgem. Dtsche Biogr., Bd 18. — Raczynski, Gesch. d. neueren dt. Kst, 1836, I 125 ff.; III 403. — W. Füßli, Wicht. Städte am Mittel- und Niederrhein, II (1843). — W. Müller v. Königswinter, Düsseld. Kstler, 1854. — Fr. v. Weech, Bad. Biogr., III (1881). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Brambach u. Hodler, Mitt. a. d. Bad. Landesbibl., V (1884). — Schorns Kstblatt, 1839 p. 185 ff. — Dtsche Rundschau, Bd 55 p. 96 ff. — Kaulen, Freud' u. Leid, 1878 p. 7 ff. — Herm. Becker, Dtsche Maler, 1888. — Hagen, Dtsche Kst in uns. Jahrh., 1857. — — Westermanns Monatsh., 1880 (Dohme). — In unserer Zeit, 1880 (Schasler). — Zeitschr. f. bild. Kst, XVI (1881) 33/44 (Redtenbacher). — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, [3] 1894. — Kugler, Kl. Schriften, III 1854 p. 59, 187 f., 377, 405 f., 509, 681. — Gurlitt,

Die Dtsche Kst d. 19. Jahrh., 1899. — Pecht, Dtsche Kstler, III (1881). — Reber, Gesch. d. neueren dtsch. Kst, II (1884) 136 ff., 282 ff. — Muther, Gesch. d. Malerei i. 19. Jahrh., 1893 f. — Justi, Dtsche Malkst im 19. Jahrh., 1920 p. 23 ff. — Schaarschmidt, Zur Gesch. d. Düsseld. Kst, 1902. — P. F. Schmidt, Biedermeier-Malerei, Münch. 1922. — Koetschau, Rhein. Malerei der Biedermeierzeit, 1926, p. 71 ff., 82 f., 101. — W. Cohen in Die Rheinprovinz 1815/1915, p. 417 ff., 424, 426. — Frimmel, N. Blätter f. Gemäldekde, I (1923) 43. — Ztschr. f. Gesch. d. Oberrheins, N. F. Bd 39 (1924) I 38 f. — Mahlberg, Beitr. z. Kst, 1913 p. 46 f. — Beringer, Bad. Malerei, 1922 p. 58 ff. — Der Cicerone, XVII (1925) 774, 779. — P. Horn, Düsseld. Graphik, 1928 p. 72. — Kat. d. Bildnis-Zeichn. Kupferst.-Kab. Dresden 1911. — Berliner Jahrh.-Ausst. 1906. Kat. d. Gem. (Bruckmann-Werk). — Kat. d. Ausst. 100 Jahre rhein. Mal., Düsseld. 1925. *P. F. Schmidt.*

Lessing, Konrad Ludwig, Landschaftsmaler in Berlin, * Düsseldorf 23. 4. 1852, † Berlin 7. 3. 1916, Sohn von Karl Friedr. L., Schüler seines Vaters, von Gude, Riefstahl und A. v. Werner an den Akad. Karlsruhe u. Berlin. In d. Nat.-Gal. Berlin (Kat. 1908; jetzt im Depot): Burg i. d. Eifel; im Mus. Leipzig: Winterlandschaft. Dekorat. Malereien im Preuß. Abgeordnetenhaus Berlin und im Oberbergamt Bonn.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Das geist. Deutschland, I (1898). — F. Jansa, Dtsche bild. Kstler in Wort u. Bild, 1912. — Frimmels Stud. u. Skizzen z. Gem.-Kde, III (1917/18) 65.

Lessing, Otto, Bildhauer u. Maler, * Düsseldorf 24. 2. 1846, † Berlin 22. 11. 1912, ältester Sohn von Karl Friedr. L. Studierte zuerst Malerei bei s. Vater, dann Bildhauerei bei K. Steinhäuser an der Karlsruher (1863/64) und bei A. Wolff an der Berl. Akad. (1865/68). Neben selbständ. figürl. Werken, Denkmälern (Lessing-Denkm. in Berlin, 1890; Wolfg. Müller-Denkm. in Königswinter, 1896; Kaiser Wilhelm-Denkm. in Hildesheim, 1900; Shakespeare-Denkm. in Weimar, 1904; Lutherdenkm. in Hamburg, 1912), Brunnen (Rolandbr. u. Herkulesbr. in Berlin) u. Porträtbüsten schuf er hauptsächlich dekorat. Bauplastik (Fassade des Berliner Marstalls, Ausstattung des Weißen Saales im kgl. Schloß, Reichstagsgeb., Technische Hochschule Charlottenburg, Reichsgerichtsgeb. Leipzig, Schles. Mus. Breslau, usw.); ferner Entwürfe für die Bronzetüren der Ruhmeshalle im Berl. Zeughaus, für Gold- und Silberschmiedearbeiten u. Keramik, Sgraffitomalereien, Kartons zu Glasmosaiken (Kuppel des Völkerkunde-Mus. Berlin), Gobelins u. a. 1913 Gedächtnis-Ausst. i. d. Berl. Akad.

In der Nat.-Gal. Berlin: Marmorbüste L. Knaus (Depot); im Schles. Mus. Breslau: Marmorbüste des Juristen C. F. Lessing, Großvaters des Künstlers; im Hohenzollern-Mus. Berl.: Totenmaske Moltkes; im Friedrichsgymnas. Frankfurt a. O.: 4 Kartons.

Lit.: F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Deutschland, I (1898). — F. Jansa, Dtsche bild. Kstler in Wort u. Bild, 1912. — Kstgewerbebl., N. F. VI (1895) Abb. p. 78/81, 86/96, Taf. nach p. 64; VII (1896) 42 (Abb.). — Kstchronik, N. F. XXIV (1913) 125 f. (Nekr.) — Die Kst, XXVII (= K. f. A. XXVIII), 1913 p. 238. — Kstdenkm. Brandenburg, VI/2 (1912) p. 253. — A. Schulz, Dtsche Sculpturen d. Neuzeit, Berl. o. J. — P. Habel, Führer d. Breslau, 1912 p. 80, 82. — Kunst f. Alle, II—XIV; Die Kunst, III, V, VII, IX, XI. — Kat. d. Gedächtnis-Ausst. Alb. Hertel, O. L., Paul Wallot, Akad. d. Kste Berlin, Jan. 1913 (m. 6 Abb.).

Lessl, Petrus, Buchbinder, Schlesien (?), 2. Hälfte 15. Jahrh. 12 in d. J. 1476/79 gedruckte Bände der Milichschen Bibliothek in Görlitz tragen seinen Namensstempel; 5 weitere aus derselben Werkstatt ohne diesen Stempel.

K. Haebler in: Beitr. z. Bibliotheks- u. Buchwesen, Schwenke gewidm., 1913, p. 103 ff. — Loubier, Bucheinband (Monogr. d. Kstgew. XXI/XXII), 1926, p. 107, 109. *H. Schreiber.*

Lessly, William, siehe *Leslie*, W.

Lessore, Emile Aubert, Maler, Lithograph u. Radierer, * 1805 Paris, † 1876 Marlotte bei Fontainebleau, Schüler von Hersent u. Ingres. Beschickte den Salon 1831/69 mit Genrebildern, Porträts, Landschaften u. Figurenbildern aus Algier, zumeist in Aquarell. Sein Bild eines kranken Savoyardenknaben erregte im Salon 1831 Aufsehen. Arbeitete als Porzellan- u. Fayencemaler bis 1855 für Sèvres, dann für Wedgwood. Bilder in den Mus. Nantes (Esel u. 2 Kinder [Öl]) u. Reims (Arab. Familie [Aqu.]) u. im Archiv des Théatre-Français Paris (Inneres eines arab. Café's [Aqu.]). — Henri Emile, Sohn des vor., Radierer u. Kunstsammler, * Paris 1830, Schüler von H. Flandrin, stach Porträts in Kaltnadelarbeit. — Jules, Bruder des vor., Aquarellmaler in Paris u. London, † 1892, Schüler s. Vaters Emile Aubert u. von Barrias, stellte 1864/90 Architektur- u. Städteansichten aus. Aquarelle in den Mus. Grenoble u. Glasgow.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — H. Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — J. Meyer, Gesch. d. mod. französ. Malerei, Lpzg 1867. — L. Dussieux, Artistes franç. à l'Étranger, 2 1876. — F. Jaennicke, Grundriß der Keramik, 1879. — Ch. de Grollier, Man. de l'amat. de Porcel., 1914. — The Art Journal, 1876 p. 203. — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., I (1879); Prov., Mon. civ., VI (1892). — H. M. Cundall, Hist. of Brit. Water colour Paint., 1908 p. 231. — A. Graves, Royal Acad., V (1906).

Lessue, Martin de, Glasmaler in Brügge, † ebda 11. 3. 1773. Im Mus. Archéol. Brügge ein 1722 dat. Heft mit 180 farb. Entwürfen.

D. v. d. Casteele, Keuren, 1867, p. 292. — A. Duclos, Bruges etc., 1910, p. 392. — Ch. v. d. Haute, La Corpor. d. Peintres de Bruges, o. J.

Lestache (L'Estache), Pierre, Bildhauer, * Paris um 1688/89, † Rom 28. 11. 1774, 1712/15 Schüler der Pariser Acad. Roy., 1715/21 Pensionär der Acad. de France in Rom (ohne um den Prix de Rome konkurriert zu haben). Ging nach kurzem Aufenthalt in Paris 1722 wieder nach Rom; dort bis zu seinem Tode ansässig. War mehrmals interimistischer Direktor der Acad. de France. Arbeitete 1758/59 für S. Luigi de' Francesi in Rom (u. a. die 4 Fassadenstatuen).

Im Mus. Jacquemart-André in Paris: Büste eines französ. Generals (1740).

St. Lami, Dict. d. Sculpt. franç., II (1911). — J. Guiffrey, Comptes des Bât. du Roi, V (1901). — Les Arts, 1920 Nr 190 p. 10.

L'Estain, siehe *Ninet.*

Lestang-Parade, Alexandre de, Miniatur- u. Bildnismaler (Dilettant) in Aix, Schüler von J.-B. Augustin, stellte in Paris 1802/17 aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — H. Bouchot, La Miniat. franç., 1907.

Lestang-Parade, Joseph Léon de, Historien- u. Porträtmaler (u. Bildhauer?), * Paris 5. 10. 1810, † ebda 18. 1. 1887, Neffe des vor., Schüler von P. Delaroche u. F. M. Granet. Altarbilder i. d. Pariser Kirchen St-Jacques du Haut-Pas (1843), St-Louis-en-l'Ile u. N.-Dame d. Blancs-Manteaux; Fresken (1843) in St-Vincent de Paul. Historienbilder in den Museen Versailles (Peter d. Gr. u. der Regent bei einer Truppenrevue; 6 weitere Bilder gemeins. mit Jean Alaux), Aix u. Arras. In d. Kirche Ste-Madeleine in Aix eine J. de Lestang-Parade bez. Marmorstatue einer büßenden Magdalena.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Inv. gén. des Oeuvres d'Art, Ville de Paris, Éd. rel., IV (1886). — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., I, II; Prov., Mon. rel., III. — Gal. hist. du Palais de Versailles, 1842, Nr 471, 788 bis, 791, 852, 891 f., 991. — Kat. Mus. Aix, 1900 (Biogr. Not.).

Lesteens, Norbert, Goldschmied in Antwerpen, fertigte 1669 2 Meßkännchen mit Platte in reich getriebener Arbeit für die St. Antonius-Bruderschaft (jetzt im Schatz der Kathedrale Antw.). Weitere Arbeiten mit der gleichen Marke (u. Jahresbuchst. für 1641/42 bzw. 1661/62) bei Rosenberg. — Josse, Goldschmied ebda, Dekan 1643. Zugeschrieben wird ihm die Marke I L (lig.), die sich auf Antw. Arbeiten (Ostensorien, Kelchen usw. in belg. Kirchen) mit Jahresbuchst. von 1625/50 findet.

P. Génard, Anvers à travers les âges, 1888, II 416 f. (Abb.), 463. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ³ IV (1928).

Lestivoudois, Claude, Bildhauer in Caudebec; 1697 Hll. Anna und Sebastian für den Altar der Kirche in Betteville (Seine-Inf.).

Lami, Dict. d. Sculpt. fr. sous Louis XIV, 1906.

Lestocard (L'Estocard), Claude, fläm. Bildhauer, * Arras, Schüler des Jacques Sarrazin, tätig in Paris. Kanzel für St-Étienne du Mont, um 1640 (nach Entwurf des Laurent de La Hire). Ihm zugeschrieben: Sockel mit Reliefs (Opfer Abrahams u. Meßopfer) zum Grabmal des Kardinals von Bérulle (die Statue von J. Sarrazin, 1657) im Karmeliterkloster, Paris.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'éc. franç. sous Louis XIV, 1906, m. Lit. — Ph. Baert, Mém. sur les sculpt. etc. des Pays-Bas (S.-A. aus Compte-rendu des séances de la Com. roy. d'hist.), 1848 p. 58. *M. D.*

Lestrade, Gabriel Théodore, Bildhauer in Paris, † 1825, Schüler von P. Julien. Porträtmedaillon des Bildh. J. J. Castex.

St. Lami, Dict. des Sculpt. franç. 18e s., II (1911). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., III (1902).

Lestudier-Lacour, Gabriel Louis, Kupferstecher in Paris, * 1. 1. 1800 Abbeville, † 1849 in England, Schüler von Masquelier in Abbeville u. P. G. Langlois in Paris. Buchkupfer (nach Devéria, Johannot u. a.) u. Porträts.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — H. Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — Réun. des Soc. d. B.-Arts, X (1886) 539. — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., VII.

Lestyán, János, ungar. Maler, nach dem K. Vidéky 1838 Volkstypen aus Bölcske stach (ersch. als Beilage der Pester Zeitschr. Regélő). Beschickte 1841 die Pester Ausstell. mit Bildnissen u. einer badenden Venus.

Pesti Hirlap, 1841 p. 448. — Művészet, II (1903); XIII (1914). — K. Lyka, A táblabíróvilág művészete, 1922, IV 105. *K. Lyka.*

Le Sueur, franz. Holzschneiderfamilie: Pierre I, * Rouen 1636, † ebda 19. 12. 1716. Schnitt Totenzettel, Buchvignetten und -illustrationen (Fables d'Esope en Quatrains etc., Paris 1678). Über die Zuschreib. der Kopie eines Holzschnittes von Chr. v. Sichem (Judith nach H. Goltzius) an L. s. Nagler, Künstlerlex., XVI 349 Nr 18. Signiert mit Monogr. aus PLS. — Pierre II, Sohn des vor., * Rouen 1663, † ebda 17. 9. 1698. Holzschnitte zu der Hist. de l'ancien et du nouv. Testament, repr. en 586 fig., Paris, Hérissant, 1771 (zumeist Kopien nach den Bibel-Illustr. des B. Salomon; die Illustr. zum Neuen Testam. von Nicolas L. [s. unten]). — Vincent, Bruder des vor., * Rouen 1668, † Paris 1743. Vignetten für: „Médailles sur les princip. Évènements du Règne de Louis le Grand", Paris 1702; „Lettres histor.", Paris 1729; d'Argensville's „Abrégé de la vie des plus fameux peintres", 1745. Signiert V. L. S. — Pierre III, * 1669 Rouen, † 1750 ebda, angeblich Sohn des Pierre I, aus dessen 2. Ehe. Signiert P. S. oder P. L. S. Vignetten für: „Cours de Mathematique par Ozane", Paris 1693; Kopien nach Holbein in „L'Eloge de la Folie", traduit par M. de Gueudeville, Amsterd. 1745. Die ihm von Nagler zugeschrieb. Vignetten in den „Fables d'Esope" (1678 ersch.!) sind von Pierre I (s. o.). — Nicolas, Sohn des Pierre II, angeblich Vater des Blaise Nicolas L. (s. dort), * Paris 1691, † ebda 1764, das bekannteste Mitglied der Familie. Signiert NLS. Pflegte besonders den Helldunkelschnitt (Tonplatten-Holzschnitt), unter Verbindung von Strichradierung u. Tonplattendruck. In dieser Technik ausgeführt die 30 Bl. (Reprod. von Zeichn. alter Meister) für das Cabinet Crozat (1729/42). Vignetten u. Buchillustr. Oeuvreverz. bei Nagler u. Le Blanc. — Elise, Tochter des Pierre III, schnitt um 1765 die Stempel für die Tuchmacher in Rouen.

Nagler, Kstlerlex., XVII (unter: Sueur); ders., Monogr., IV (Lesueur); V (Sueur). — Revue univ. des Arts, XXII (1865) 172/77. — [H. Herluison,] Actes d'État-civ. d'Art. franç., 1873. — R. Portalis et H. Béraldi, Les Grav. du 18e s., II (1881). — Le Blanc, Manuel

de l'amat. d'est., II. — H. Cohen, Guide de l'amat. de livres à grav., [6] 1912, p. 267f., 488. — Weigel's Kstlagercat., V, Reg. (Sueur). — Kristeller, Kupferstich u. Holzschn. in 4 Jahrh., [4] Berl. 1922.

Lesueur, französ. Emailmaler um 1750. Mit Landschaften, Jagdszenen, Schäferszenen usw. im Boucher-Stil bemalte, „Lesueur" bez. Dosen u. Bonbonnieren u. a. in der Wallace-Coll. London, der Jones-Coll., im Victoria u. Albert-Mus. ebda u. i. d. Slg Robert de Rothschild, Paris. Vielleicht identisch mit Pierre Le Sueur.

J. J. Foster, Chats on Old Miniat., 1908 p. 324. — H. Clouzot, Dict. des Miniat. sur émail, o. J. [1924]. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, [3] IV (1928).

Le Sueur, Blaise Nicolas, Maler und Zeichner für den Kupferstich, * 1716, laut Mariette u. Nicolai in Paris, † 19. 1. 1783 Berlin, angeblich Schüler von J.-B. van Loo. Laut Mariette Sohn des Nicolas (s. Holzschneiderfam. L.). Vielleicht identisch mit dem Pariser Akad.-Schüler Le Sueur, der 1739 u. 1745 2. Rompreise erhielt. Ging mit Amédée v. Loo 1748 nach Berlin, wo er 1751 als Lehrer an der Akad. angestellt wurde, deren Direktorat er v. 1756 bis zu seinem Tode innehatte. Hauptaufmerksamkeit schenkte er dem Zeichenunterricht; gab ein Zeichenbuch heraus: Principes du Dessin, Titel und 11 Bl., 1765, in Rötelmanier gest. von D. Berger d. J. (vom 2. Teil nur 3 Bl. ersch.). Als Zeichner tüchtiger denn als Maler. Lieferte laut Nicolai die Entwürfe zu den Deckengem. im Mittelsaal des Chines. Hauses in Sanssouci (von Th. Huber 1756 ausgef.) und zeichnete die Kartons zu einer in der Manuf. von Vigne in Berlin ausgef. Teppichfolge mit Szenen aus der Psychemythe (Stadtschloß Potsdam). Ölgem.: Salomo vor der Bundeslade, im Mus. Caen; Bildnis der Luise Albertine Grapendorf (geb. v. Brand) i. d. ehem. Slg Graf Schuwaloff, St. Petersburg (gest. v. G. F. Schmidt); Zeichn. (1759) i. d. Slg de Grez, Mus. Brüssel.

P. J. Mariette, Abeced., III. — F. Nicolai, Nachr. von Baumeistern etc. in Berlin, 1786 p. 156. — Nagler, Kstlerlex., XVII 544. — Archives de l'Art franç., Doc., V (1857/58) 292f. — A. de Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, V 257; VI 7, 15, 121. — L. Dussieux, Artistes franç. à l'étr., [3] 1876. — H. Müller, Die Akad. d. Kste zu Berlin, 1896. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XII (1891) 194, 206. — Trésors d'Art en Russie, II (1902). — Staryje Gody, 1915 Jan. p. 88. — Aukt.-Kat. E. Henrici CXIII (Bildn. aus vergang. Zeiten), Berlin 1./2. 11. 1926 (4 Kohlezeichn.).

Lesueur, Charles Alexandre, Maler, * 1. 1. 1778 Le Havre, † 14.(?) 12. 1846 Sainte-Adresse, von Beruf Naturforscher. 1816/39 in Nordamerika (Indiana) als wiss. Zeichner und Porträtmaler tätig. Seine Büste des Naturforschers Fr. Péron in Bronze gegossen für dessen Denkmal in Gérilly. Zeichnungen im Mus. d'Hist. Natur. in Paris.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Mme Adrien Loir, Ch. A. L., artiste et sav. franç. en Amérique, Thèse, Paris 1921. — M. Q. Burnet, Art and Art. of Indiana, 1921. — Rich. d'Art, Paris, Mon. civ. II; Prov., Mon. civ. IV.

Lesueur, Cicéron, s. *Lesueur,* Jean-B. C.

Le Sueur, E. (Étienne?), Zeichner für den Kupferstich, um 1779. Im Kat. des Cab. Paignon-Dijonval werden folg. Stiche nach ihm angeführt: Pygmalion amoureux de sa statue (ohne Stechername), L'Amour châtié par sa mère (Massard exc.), Imprudence de Candaule (J. Strutt sc.), Le Rendez-vous à la fontaine (J.-B. Louvion sc.).

Nagler, Kstlerlex., XVII (1847) 552; ders., Monogr., II Nr 2257. — J. Renouvier, Hist. de l'Art pend. la Révol., 1863.

Lesueur (Le Sueur), Eustache, Maler, * 18. 11. 1617 (laut Jal 1616) Paris, † 30. 4. 1655 ebda, Sohn des Holzbildhauers u. Drechslers Cathelin L. († 1666 Paris, 91jährig), der aus der Picardie stammte. Kam zu Simon Vouet in die Lehre, wo er mit Lebrun u. Mignard zusammentraf, die beide nach Italien gingen. L. fehlte es offenbar an Protektion, er blieb in Paris u. half Vouet bei seinen dekorativen Arbeiten (Cour des Aides, Hôtel de Bouillon u. a.). Als Vouet 1637 den Auftrag erhielt, 8 Bilder nach Motiven des Traums des Polyphilo für die Ausführung als Gobelin zu malen, überließ er diese Arbeit dem jungen L. Im Mus. zu Rouen ist eins dieser Bilder erhalten. Seine Studien der klassischen Malerei machte L. in der Galerie des Marschalls de Créqui, die die zeitgenöss. Italiener Caravaggio, Reni, Cesari, Carracci enthielt, und nach den Stichen Marcantons. Aber auch Nic. Poussin hat Einfluß auf L. gehabt u. hat ihn 1640/41 während seines Aufenthaltes in Paris gefördert, besonders bei seiner Preisarbeit für die Aufnahme in die Lukas-Akademie: Hl. Paulus, Kranke heilend. Noch von Rom aus forderte Poussin den jungen L. auf, nach Italien zu gehen, aber dieser blieb in Paris u. heiratete 31. 7. 1644 Geneviève Goussé, Schwester des Malers Thomas Goussé. Aus dieser Zeit stammen eine Anzahl Vignetten, die L. für Bücher gezeichnet hat (Vie du Duc de Montmorency, Oeuvres de Tertullien, Thèse de Claude Bazin de Champigny u. a.). Gleichzeitig scheint L. auch bereits im Hôtel Lambert de Thorigny mit dekorativen Arbeiten beschäftigt gewesen zu sein. Er schmückte das Cabinet de l'amour mit 5 Bildern aus der Geschichte Amors (Louvre), dann noch 3 Gemächer: das eine mit einem Deckenbild (Venus erbittet von Jupiter die Vergötterung des Aeneas), die beiden anderen mit Schilderung der Ganymed-Mythe. Nach Dimier (Hist. de la peint. franç. II, 3) sind dies die ältesten Arbeiten L.s im Hôtel Lambert. Für Ludwig XIV. und Anna von Österreich hat L. im Louvre Malereien ausgeführt (nur 2 Studien erhalten). Die späteren Malereien im Hôtel Lambert — Deckenbild im Zimmer der Präsidentin: Phaeton, der den Sonnenwagen lenken will (jetzt im Louvre), Wandbilder ebda: 9 Musen in 5 Bildern (Louvre), Alkovendeko-

ration (an der Decke Diana, noch im Hôtel Lambert) — gehören zu seinen reifen Arbeiten u. bekunden seine leichte Erfindung u. anmutreiche Darstellungsweise. 1645 hatte L. den Auftrag erhalten, für die Kartause zu Paris in einer Folge von 22 Bildern das Leben u. Wirken des hl. Bruno zu schildern (im Louvre). In schlichtem, klarem Stil gruppiert er auf wirkungsvoll perspektivischen Gründen groß gesehene Figuren voller Würde u. Anmut. Eine helle harmonische Stimmung verklärt die frommen Schilderungen, die in kühlen Tönen mit einer Vorliebe für Blau gehalten sind. Der Zyklus fällt im Vergleich mit den religiösen Malereien gleichzeitiger französ. Künstler durch beseelten Gefühlsausdruck auf. Von weiteren religiösen Werken sejen hervorgehoben: Jesus bei Martha u. Maria (München, Pinak.), Messe des hl. Martin (Louvre), Darbringung im Tempel (Marseille), Grablegung (Louvre) u. Schilderungen aus der Legende der Hll. Gervasius u. Protasius für St-Gervais in Paris (1654). L.s Kunst ist bezeichnend für die klassischen Neigungen des Stils Louis XIII und des beginnenden Louis XIV. Auch seine ornamentalen Erfindungen u. die Art, wie er mit dem dekorativen Apparat der Renaissance umgeht, die Arabeske zeichnerisch u. koloristisch behandelt, muß hervorgehoben werden. Er darf als einer der maßgebenden Künstler seiner Zeit betrachtet werden, der den Lebrun u. Mignard vorgearbeitet und den glänzenden dekorativen Stil Louis XIV vorbereitet hat. L.s Einfluß auf die Nachfolger bedarf indessen näherer Untersuchung. Für die Gobelinmanufaktur hat er die sog. Bibel Raffaels kopiert. Auch als Porträtist tätig. Gehörte zu den 12 Gründern der 1648 eröffneten Acad. roy. de peinture et de sculpture; er hat sich um die Organisation dieses Instituts verdient gemacht, trat aber unter dem vordringlichen Lebrun, dessen emphatische Weise ihm mißfiel, zurück. Die 3 Brüder u. Gehilfen L.s, Antoine, Philippe u. Pierre (* 12. 10. 1608) haben keine selbständige künstler. Bedeutung erlangt.

Verz. der in öffentl. Besitz bewahrten Arbeiten bei Bénézit (s. Lit.). Zu ergänzen durch: *Besançon*, Mus.: Allegorie der Weisheit u. der Stärke, Supraporten a. d. Hôtel Lambert (eigenhändig?). — *Brüssel*, Mus. (Depot): Christus segnend. — *Caen*, Mus.: Salomo vor der Bundeslade. — *Cherbourg*, Mus.: Christus lehrend. — *Darmstadt*, Landesmus.: Auferweckung des Jünglings von Nain. — *Erlau* (Eger) i. Ung., Erzbischöfl. Gal.: Heimkehr des jungen Tobias (Werkstattbild). — *Le Mans*, Mus.: Jagd der Diana (Abb. in Renaiss. de l'art franç., X [1927] 547). — *London*, Nat. Gall.: Martyrium des Hl. Laurentius (Leihgabe a. d. Smlg d. Herzogs v. Buccleuch; Abb. in The Burlington Magaz., XXX [1917] Taf. gegen p. 198); Heil. Familie (Kopie nach Poussin?). — *Mannheim*, Schloßgal.: Prediger auf der Kanzel; Kreuzabnahme Christi. — *München*, Ält. Pinak.: Christus im Hause der Martha. — *Paris*, Saint-Roch: Auferweckung des Jünglings von Nain (früher Vouet zugeschr. u. falsch benannt: Auferweckung des Lazarus). — *Potsdam*, Sanssouci, Bilder-Gal.: Heilung des Blinden durch Christus; Neues Palais: Taufe Christi; Urteil des Paris (Zuschreib.). — *Quimper*, Mus.: Martyrium des Hl. Laurentius (Kopie?). — *Schleißheim*, Gem.-Gal.: Ludwig IX., der Heilige von Frankr. — *Schwerin*, Gal.: Paulus in Ephesus (verklein. Wiederhol. des Louvre-Bildes Nr 560). — *Stuttgart*, Mus.: Ein Begräbnis, Grisaille (Kopie?). — *Toulouse*, Mus.: Opfer Manoahs. — *Vire*, Mus.: Benediktinermönch. — *Wien*, Gal. Liechtenstein: Leichenbegängnis Amors (früher Nic. Poussin genannt); Akad. d. bild. Kste: Vermählung Mariä (Skizze).

Lit.: Mariette, Abecedario, III. — [D'Argensville,] Abrégé de la vie d. plus fameux peintres etc., IV (1762) 105/17. — Robert-Dumesnil, Peintre-grav. franç., I (1835) 159f. (Beschreib. d. einzigen bekannten Orig.-Rad. L.s: Heilige Familie). — L. Dussieux, Nouv. rech. sur la vie et les ouvr. de L., in Arch. de l'art franç., Docum., II (1852/53) 1/124, mit Kat. d. Zeichn. von A. de Montaiglon. — Ch. Blanc, Hist. d. Peintres de toutes les écoles. Ec. franç., I (1865). — A. Jal, Dict. crit. de biogr. et d'hist., ²1872. — J. J. E. Roy, E. L., surnommé le Raphael franç., Tours 1887. — A. Michel, Hist. de l'Art, VI 1921/22, p. 225ff., 646, 890. — G. Rouchès, E. L. (Coll. Art et Esthétique, Bd I), Paris 1923. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — L. Dimier, Histoire de la peint. franç., II (1927). — L. Grandmaison, Docum. inéd. pour servir à l'hist. d. Arts en Touraine, Paris 1870. — Eug. Briau, Quelques manies anatom. du peintre E. L., in Æsculape, Aug. 1924. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92; vgl. Table par Cornu (1909). — Revue univ. d. arts, XI (1860) 266. — Revue de l'art franç. anc. et mod., I (1884) 99f. — Nouv. Arch. de l'art franç., Nouv. sér., V (1877) 274/360 (Lettres et docum. sur l'acquisition d. tabl. d'E. L. par la coll. de Roi. Docum. annotés par J. J. Guiffrey); 3me sér. VI (1890); XX (1904); XXII (1906). — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1875/78; 1922 p. 355ff.; 1924 p. 317; 1927 p. 31f., 36f. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XIII (1892) 186. — Revue de l'art chrét., LXIII (1913) 112ff. — Bull. d. musées de France, 1910 p. 90ff. (H. Guerlin, Les L. de Marmoutier). — The Connoisseur, LXVI (1923) 9 (Abb.), 10. — Revue de l'art anc. et mod., XLV (1924) 110f. — J. Guiffrey u. P. Marcel, Inv. gén. d. dessins du Musée du Louvre, Ec. franç., IX (1921). — G. Parthey, Deutscher Bildersaal, II (Berl. 1864). — A. Graves, A Cent. of Loan Exhibitions, II (1913); IV Addenda (1914). *R. Graul.*

Lesueur, François, Ebenist in Paris, Meister 1757. Voll bez. Nähtisch mit Marketerien im Kat. einer Vente Drouot 4. 4. 1914.

Salverte, Les Ebénistes du 18e s., ²1927.

Le Sueur, Gabrielle Marie, Miniatur- und Porzellanmalerin in Paris, * Janville 1854, † Bessé-sur-Braye 24. 2. 1900, Schülerin von Delphine de Cool; stellte seit 1878 im Salon aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Chron. des Arts, 1900 p. 91.

Le Sueur, Hubert, Bildhauer, * um 1580 Paris, † um 1670 London (?), Schüler u. Gehilfe des Giov. da Bologna. Taufte 1610 in Paris ein Kind, kam um 1628 nach England. Goß die später auf dem Charing Cross-Platz in London errichtete Reiterstatue Karls I. (bez. und dat. 1633), so-

wie für die Kathedrale zu Winchester die Bronzestatuen Jakobs I. u. Karls I. (erhalten). Lieferte für die gleiche Kirche das Grabdenkmal des Earl of Portland (verstümmelt; erhalten 1 Statue u. mehrere Büsten). Lieferte für den St. James-Park in London 6 Bronzestatuen, darunter den berühmten Gladiator (jetzt in Windsor, östl. Schloßterrasse); ferner, gleichfalls auf königl. Rechnung: Brunnenfigur (Merkur), Bildnis Karls I. mit vergold. Krone, Büste des Königs mit röm. Helm (gezeichnet 1733 von Rysbrack), 3 Wachsmodelle: 2 Venusfig. u. e. Bacchus. Im Londoner Victoria and Albert Mus. Marmorbüste Karls I. (bez. u. dat. 1633; Bronzerepliken bzw. Kopien im Buckingham Pal. u. in der Bodleianischen Bibl. zu Oxford). Büste Jakobs I. für die Banketthalle des ehemalig. Whitehall-Palastes (erhalten). Goß 1643 4 Büsten von Richelieu (modelliert v. J. Warin). Gesicherte Arbeiten außer den genannten: Im St. John's College zu Oxford die 1633 für Erzbischof Laud gegossenen Statuen Karls I. und seiner Gemahlin Henrietta Maria. In der Bodleian. Bibl. ebenda: Bronzestatue des Earl of Pembroke (nach Rubens). In St. Peter's, Wolverhampton: Bronzestatue Sir R. Leveson. In der Westminster-Abtei die gemeinsamen Grabdenkmäler von Sir Thomas u. Lady Cottington (Bronzebüsten) u. die von George Villiers, Duke of Buckingham, u. seiner Gemahlin Lady Manners (Bronze-Liegestatuen).

Vertue, B. M. Add. Mss. 23069, f. 29, 23073, f. 59a; ders., Cat. Charles I's Collections, 1757, p. 25, 180. — Walpole, Anecd. of paint., ed. Wornum 1862, II. — Dict. of Nat. Biogr., XXXII (1892). — St. Lami, Dict. des sculpt. etc. moyen-âge, 1898. — E. B. Chancellor, The Lives of the Brit. Sculpt., 1911. — P. Biver in: Michel, Hist. de l'art, VII 2 (1922) p. 784/86. — Calendar of State Papers, Domestic, 1633—4, 1636—7. — T. C. Noble, Memorials of Temple Bar, 1870 p. 81. — Smith, Nollekens, ²1920 II 171. — Timbs, Curiosities of London, p. 690 f. — Poole, Cat. of Portraits . . of Oxford, 1912/25, I, III. — Murray Smith, Westminster Abbey Guide, 1924. — Gentleman's Magaz., 1850, II 51. — The Fine Arts Quarterly Review, I (1863) 181/83 (J. Bruce). — The Art Journal, 1901 p. 35/40 (C. Monkhouse). — Proceed. of the Huguenot Soc. of London, VII (1903) 45 ff., 73, 77 ff. (L. Cust). — Burlington Mag., XX (1911/12) p. 192, 197 (Cust); XXII (1912/13) 282. — Gaz. d. B.-A., 1914 I 53 (G. Lafenestre). — Trésor de Numismat. et de Glyptique, 1834, p. 19, pl. XXIX. — Cat. of engr. Brit. Portr. etc. Brit. Mus., II 53. — The Times Lit. Suppl. v. 7.6. 1928 (zum Buckingham-Denkmal). *K.A.E.*

Le Sueur, J. B., (Pariser?) Maler; ein großes, „J. B. le Sueur 1778" bez. Ölbild, Christus bei Maria u. Martha, i. d. Kap. des Hospice de la Salpêtrière in Paris. Wohl identisch mit dem Akad.-Schüler Le Sueur, der 1775 u. 76 um den Prix de Rome konkurriert, 1776 u. 77 je eine 3. Med., 1778 eine 2. Med. erhält. Von einem gleichnam. Radierer kennt man ein Bildnis Rembrandts nach G. Flinck (J. B. le Sueur sc.), Bildnis eines Greises in orient. Tracht u. 2 Bl., Apostelköpfe nach G. Lanfranco.

M. Fosseyeux, Inv. des Objets d'Art etc., 1910. — A. de Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, VIII 181, 212, 244, 302, 317. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., I (1906) 539, r. Sp. — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911). — R. Weigels Kstlagerkat., V Nr 23950, 24528.

Lesueur, Jacques Philippe, Bildhauer, * 24. 3. 1757 Paris, † 4. 12. 1830 ebda; 2. Preis 1780, 1. Preis 1781, bis 1785 in Rom. 1788 für Schloß Chantilly tätig (6 Kameen für den Speisesaal). 2 große, figurenreiche, durch Brand beschädigte Steinreliefs aus dem Schloß St-Cloud (Hippomenes u. Atalante u. Fest der Flora) wurden 1928 für das Mus. in Fairmount, U.S.A., die Modelle für das Pennsylvania Mus. in Philadelphia erworben (vgl. The Pennsylvania Mus. Bull. XXIII Nr 120, April 1928 p. 15 f., mit 1 Abb.). Weitere erhaltene Werke: Basrelief: Öffentl. Unterricht, für die Vorhalle des Pariser Pantheons (1792/93); Mausoleum der Schauspielerin Marie Elis. Joly auf dem Mont-Joly bei Falaise (1800); Basrelief: Friede von Preßburg, am Arc de triomphe du Carrousel (1810; Gipsmodell im Mus. Versailles); Basrelief: Napoleon I. mit dem Purpur bekleidet u. von der Siegesgöttin gekrönt, Deckenschmuck ebda (die Figur des Kaisers in der Restaurationszeit durch Trophäen ersetzt); Marmorstatue Michel Montaignes in der Bibl. zu Libourne (1822); Marmorstatue des Vize-Admirals Pierre de Suffren („le Bailli de Suffren") im Eingangshof des Schlosses Versailles (1824); Basrelief: Der Schmerz, für das Grabmal Michel Brézin († 1828) auf dem Père-Lachaise.

Institut de France: Funérailles de M. L., statuaire. Discours de M. Ramey fils, pron. le 5 déc. 1830. — St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Ec. franç. au 18e s., II (1911), mit Lit. (falsche Geburts- u. Sterbedaten!). — Nouv. arch. de l'art franç., 1872 p. 429; Arch. etc. 1910 p. 215. — A. Soubies, Les Membres de l'Acad. d. B.-Arts, 2e sér., 1909 p. 64 f.

Lesueur, Jean-Bapt. Cicéron, Architekt in Paris, * Clairefontaine 5. 10. 1794, † Paris 25. 12. 1883, Schüler von Ch. Percier und A. P. Famin. 1819 1. Grand Prix. Studienaufenthalt an der École de Rome. Pfarrkirche in Vincennes (1826/30); Erweiterungsbau des Pariser Rathauses (1836/52; zus. mit E. H. Godde); Konservatorium d. Musik in Genf (1854/57); Entwurf zum Grabmal Pierre Cartelliers auf dem Père-Lachaise.

Ch. Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887 p. 691. — E. Delaire, Les Archit. élèves de l'Ec. d. B.-Arts, 1907. — A. Soubies, Les Membres de l'Acad. d. B.-Arts, II (1909) 218/20. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1897 p. 195. — Inv. gén. des Oeuvres d'Art, Arrond. de Sceaux, 1880. — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., III (1902).

Le Sueur, Louis, Radierer (und Maler?), * 1746 Paris; die Angabe Naglers: † 1803 Hamburg, beruht auf Verwechslung mit Pierre Ét. L. (s. d.). Nagler berichtet, daß er in Italien und

England tätig gewesen sei u. in Paris „mehrere schöne Bilder in Öl" gemalt habe. An bez. Werken (dess. et grav. par Louis le Sueur) führt Nagler an: Vue des environs de Corbeil, Vue de St-Mandé u. Livre de paysages, représ. par plusieurs petites fermes, London 1772. Eine von Le Blanc angeführte Ansicht von St-Aubin u. die bei Weigel verz. Ansicht der Ruine bei Chatou gehören wohl zu der von Basan u. Nagler gen., mit Stechermonogr. TA und Monogr. LS bez. Folge von 6 Landschaften aus der Umgebung von Paris. Laut Basan u. Le Blanc radierte L. ein Bl. einer Folge von Ansichten des Parkes Monceaux nach Carmontelle („Jardin de Monceaux", Paris 1779).

F. Basan, Dict. des Grav., ²1789. — H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21 (Sueur). — Nagler, Kstlerlex., XVII (1847) 554 (Sueur); ders., Monogr., IV. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911). — R. Weigel's Kstlagercat., V Nr 24529. — M. Krohn, Frankrigs og Danmarks kunstn. Forbindelse, Kopenh. 1922, p. 200 („Seehafen", 1850 in dän. Privatbes.; ob nicht Verwechslung mit dem Marinemaler Pierre Ét. L.?). — H. Cohen, Guide de l'amat. de livres à Grav., ⁶ 1912, p. 516.

Lesueur, Nicolas, s. i. 1. Art. *Lesueur.*

Le Sueur, Philippe, Holzbildhauer in Beauvais, † 1579 (vor 29. 9.), nachweisbar seit 1558. Schnitzte Altäre, Heiligenfig., Kreuzigungsgruppen für Kirchen in Beauvais u. Umgebung.

V. Leblond, L'Art et les art. en Ile-de-France etc., 1921.

Le Sueur, Pierre, Bildnismaler, * Paris, † Bordeaux 1786, dort seit 1781 ansässig. Großneffe des Eustache L. Schüler der Pariser Acad. roy.: 1739 2. Grand Prix, 1740 Agréé, 1747 Mitglied auf Grund zweier Bildnisse des Robert Le Vrac de Tournières u. des Carle van Loo (beide Mus. Versailles; hier auch sein Bildnis des Abbé Desmonceaux de Villeneuve). Vielleicht identisch mit dem Emailmaler Le Sueur (s. 2. Art. L.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — A. de Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92; Table par P. Cornu, 1909. — É. Deville, Index du Mercure de France, 1910. — A. Fontaine, Les Coll. de l'Acad. roy. de Peint., 1910. — L. Gillet, Nomenclat. des ouvr. de Peint. etc. de Paris, 1911. — Revue univ., XI (1864) 53. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1924 p. 317.

Lesueur, Pierre, s. auch i. 1. Art. *Lesueur.*

Lesueur, Pierre Étienne, Landschafts- u. Marinemaler in Paris, Schüler von Jean Pillement, von J. L. David in seinem Bericht über die Auflösung der Museumskommission (18. 12. 1793) als „jeune et intéressant paysagiste" bezeichnet. Stellte 1791/1810 im Salon aus (Ölgem., Aquarelle, Gouachen). Vielleicht identisch mit P. Le Sueur, der sich 1783 vergeblich um den Rom-Preis der Pariser Akad. bewarb.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — A. de Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, IX 143. — Arch. de l'Art franç., 1909.

Lesueur, Pierre Étienne, Dekorations- und Theatermaler, * Nîmes, † Hamburg 4. 12. 1802. In den 1790er Jahren in Kopenhagen, wo er das von Harsdorff erbaute Erichsen-Palais im pompejan. Stil ausmalte.

Hamb. Kstlerlex., 1854. — M. Krohn, Frankrigs og Danmarks kunstn. Forbindelse, Kopenh. 1922.

Lesueur, Vincent, s. i. 1. Art. *Lesueur.*

Le Suire, Hermann von, Landschaftsmaler in Unterwössen (Oberbayern), * Ansbach 7. 10. 1861, Schüler von Fink u. Strützel in München.

Boetticher, Malerw. d. 19. Jahrh., I 2 (1895).

Le Suire, Pierre André, Email- u. Miniaturmaler in Rouen, * ebda 30. 11. 1742, nachweisbar bis 1783. Im Mus. Laval: Fischer und Fischerinnen nach J. Vernet, bez. u. 1767 dat., Email; Flötenstunde nach Boucher, Email; Tod d. Kleopatra nach G. Netscher, Email auf Golduhr; Männl. Bildnis, Email; Männl. Bildnis, Miniat. auf Elfenbein; Bildnis s. Gattin (s. unten), Email, bez. u. 1783 dat. — Seine Gattin, die Email- u. Miniaturmalerin Justine L., geb. *Corranson,* * Paris 1753, stellte dort 1791 im Salon aus. Im Mus. Laval: Hl. Magdalena nach Le Brun, Miniat., bez. u. 1783 dat.; Bildnis ihres Gatten, Miniat., bez. u. 1783 dat.

Réun. des Soc. d. B.-Arts, XV (1891) 124 ff.

Lesur, Henri Victor, Maler in Paris, * Roubaix, Schüler von F. Flameng. Stellte 1887/1927 im Salon der Soc. d. Art. franç. aus: Genrebilder, Porträts, Landschaften, Marinen.

Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924].

Lesur, Jean, Baumeister in Lille, erbaute 1620/22 mit Michel Wattreloos die Porte St-Maurice ebda.

Dehaisnes, Mon. hist. dans le dép. du Nord, Lille 1894, p. 59.

Lesveillé (Léveillé), Jean, Baumeister u. Bildhauer, ausführender u. angeblich auch entwerfender Archit. des Neubaus der Kirche St-Riquier (Somme) in den Jahren 1500/1514.

Ch. Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887.

Lesvignières (Le Signerre), Pierre, Steinmetz in Rouen, erhielt 1467/68 Zahlung für 3 nach seinen Entwürfen gefertigte steinerne Tabernakel zu Grabmalen in der Kirche in Longueville (Seine-Inf.). Fertigte 1474 das Modell zu dem (1483 vollend.) Grabdenkmal des Erzbischofs Guill. d'Estouteville in der Kathedrale zu Rouen (nicht erhalten).

Lami, Dict. Sculpt. Éc. franç. moyen âge, 1898. — Bull. d. amis d. mon. rouen., 1911 p. 105/11.

Lesij, Désiré, Landschaftsmaler in Gent, * Brügge 6. 2. 1806, † Gent 5. 1. 1859, Schüler von P. F. de Noter in Gent.

Immerzeel, Levens en Werken etc., II (1843). — Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860). — Journal des B.-Arts (Brüssel), 1859 p. 21 (Nekr.). — Biogr. Nat. de Belg., XII (1893) 27.

Leszkovszky, György, Maler, Bildhauer u. Kunstgewerbler in Budapest, * 21. 3. 1891 ebenda, Schüler von A. Körösfői-Kriesch u. I. Ujváry. Fresken im Kulturpalais zu Marosvásárhely, in der Kirche zu Zebegény u. in der Kapelle des neuen Johannisspitals zu Budapest (1927). Glasfensterentwürfe für die Kirche des Rákóczianum ebda.

Magyar Iparművészet, XXIX (1926) 35 (Abb.). — Mitteil. des Künstlers. *K. Lyka.*

Letailleur, Alfons, Maler (Prof.) in Aachen, * ebda 7. 6. 1876, studierte in München bei Herterich, Gebhardt u. O. Seitz, in Berlin bei Meurer. Landschaften u. Figürliches. Im Aachener Suermondt-Mus. s. Triptychon (Tempera): 1914—1916.

Aachener Kstblätter, 1906 ff., II/III 10; XI 13, 23, 24; XII/XIII 24. *J. Liese.*

Letarouilly, Paul Marie, Architekt, * Coutances 8. 10. 1795, † Paris 27. 10. 1855, Schüler der École d. B.-Arts unter Percier (seit 1816). 1832 Architekt des Collège de France, 1834 beauftragt mit dessen Um- u. Erweiterungsbau (Verlängerung der Fassade an der Place Cambrai, Pavillons u. Portikus an der Rue St-Jacques). Gab heraus: Édifices de Rome moderne, Paris 1840/57 (3 Bde).

A. Lance, Notice sur . . . P. M. L., 1855; ders., Dict. des Archit. franç., II (1872). — Ch. Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887 p. 691. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII 1 (1925) p. 27 (mit Abb.).

Letarous, Bildhauer, dessen Signatur — Letarous me fecit — sich auf dem Grabmal Roberts III. von Dreux u. Braine von 1233 in St-Yved in Braine findet.

St. Prioux, Monogr. de l'anc. abbaye roy. St-Yved de Braine, Paris 1859.

Le Tavernier, Jean I, Miniaturmaler von Audenarde, 1434 u. 1440 in Tournai nachweisbar, wo er 1434 in die Lukasgilde aufgenommen wurde u. einen Lehrling ausbildete; erhielt 1454 in Audenarde eine Zahlung für Ausmalung eines „Livre d'heures" u. eines Romans über Gottfried v. Bouillon für Philipp den Guten, arbeitete in dems. Jahr in Lille mit einem Gehilfen u. and. Künstlern, darunter Marmion, an den Festdekorationen für das berühmte „Bankett des Fasanen". 1456 ist er in Audenarde verheiratet. 1460 wird er für Ausschmückung der „Conquestes de Charlemaine" bezahlt. 1476/77 von seiner Vaterstadt besoldet. Beglaubigt sind 2 für Philipp den Guten ausgef. Arbeiten, das Stundenbuch von 1454 mit 164 Miniaturen (Haag, K. Bibl. Ms. 76 F 2) u. die „Conquestes de Charlemaine" von 1460 mit 105 Miniaturen (Brüssel, Bibl. roy. Ms. 9066/68). Außerdem hat ihm Winkler zahlreiche Miniaturen in 14 Hs. (in Brüssel, Lyon, Mondovì, Oxford, Paris, Straßburg, Wien) zugewiesen, denen noch „Le mortifiement de vaine plaisance de René d'Anjou" in Brüssel (Nr 10 308) hinzuzufügen ist. Bei allen diesen ist jedoch die Mitarbeit mehrerer Gehilfen anzunehmen; auch scheint ihm der Schreiber einiger dieser Hs., Jean Miélot, Vorzeichnungen geliefert zu haben. Bei den Prunkhandschriften für den burgund. Hof bevorzugte L. Grisaillen mit leichter Goldhöhung, jedoch finden sich in ihnen auch Miniaturen u. in 2 Hs. (Brüssel 9095 u. 9278/80), sogar Aquarelle. Seine eigenhändigen Arbeiten sind trotz mancher Mängel, besonders in der Perspektive, originell u. reizvoll, charakteristisch sind die eleganten, etwas geziert sich bewegenden Figuren, die geschickt in die oft landschaftl. Umgebung hineinkomponiert sind. Sein Stil ist offenbar von Roger van d. Weyden beeinflußt, doch weist er auch Beziehungen zu den van Eyck auf, vielleicht durch Vermittlung des Vollenders des Turiner Gebetbuchs. — Jean II, Miniaturmaler in Brügge 1450, 1453/56, 1458/59, 1467/69 nachweisbar, † ebda 1480. Wird von einigen mit Jean I L. identifiziert, was jedoch unwahrscheinlich ist. Vielleicht beziehen sich auf ihn die unter Jean I angeführten Daten über den Aufenthalt in Tournai.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 690, m. Lit. — Bradley, Dict. of miniat., III (1889) 285 f. — Grange et Cloquet, L'art à Tournai, 1889, II 27, 29 f. — Kaemmerer, Ahnenreihen a. d. Stammbaum d. portugies. Königshauses, o. J. p. 15. — Van den Geyn, „Cronicques et conquestes de Charlemaine", reprod. des 105 miniat. de Jean Le T., Brüssel 1909, m. Lit. — Herbert, Illuminated ms., 1911, p. 312. — Lindner, D. Breslauer Froissart, 1912, p. 41. — Bacha, Les très belles miniat. de la Bibl. roy. de Belg., 1913 p. V. — Van den Haute, La corporation des peintres de Bruges, 1913, p. 3, 5, 11, 13, 14, 21. — Durrieu, La miniat. flam., 1921 p. 20, Taf. XXII. — Winkler, Fläm. Buchmalerei, 1925 p. 59 f. — Byvanck, Princ. mss. à peint. de la Bibl. roy. des Pays-Bas etc., 1924 p. 56 ff. — Lyna, Le mortifiement de vaine plais. de Réné d'Anjou, 1926 p. XLVIII ff. — Maandschrift voor verzieringskunst, 1896 Taf. LXXXVI. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. a. Kaiserh., XXXII (1915) p. 295, 335. — Jahrb. d. k. preuß. Kstsamml., XL (1919) 44 u. Abbn. — Oudheidk. Jaarboek, VI (1926) 188 ff. *Leo Baer.*

Letellier, Architekt, begann 1702 den Erweiterungsbau der Priorei St-Martin-des-Champs in Paris (jetzt Conservatoire des Arts-et-Metiers).

Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887.

Letellier, Architekt in Versailles, erbaute um 1755 das Grand Séminaire ebda; 1743 Bauunternehmer am Bau der Kirche St-Louis in Versailles. Vielleicht identisch mit Louis L., „architecte du roi et contrôleur des bâtiments de Versailles", † 29. 3. 1785 Versailles, 85 Jahre alt.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887.

Letellier, Achille, Architekt, 1602/05 Baumeister der Pariser Feuillants-Kirche (zerstört) in Nachfolge s. Schwiegervaters Jehan (II) Grappin.

M. Vachon, La Renaiss. en France, o. J. [1910] p. 143. — Bull. de la Soc. hist. et arch. des VIII^e et XVII^e arrond. de Paris, 1910.

Letellier, Arsène, Bildhauer in Paris, * Rouen, † 1884 (Paris?), Schüler von Duret u. J. de Bay. Stellte 1869/79 im Salon aus. Werke: Steinstatue Rollos, 1. Herzogs der Normandie, 1865 (Garten des Rathauses zu Rouen); Steinstatue Onfroys de Hauteville, 1874 (Kathedr. zu Coutances); Tympanon der Kirche zu Presles.

Lami, Dict. d. Sculpt. franç. 19^e s., III (1919).

Le Tellier, Charles François, Kupferstecher in Paris, * 1743, † angeblich 1800, wahrscheinlich 1809 oder später (1809 dat. Bildnis des Curé Nic. Le Gros!).

Stichverzeichn. bei Nagler u. Portalis-Béraldi. Nachzutragen: Titelbl. in J. B. Brémonts Pre-

mières observations au peuple franç., 1789 (nach Brion de la Tour); Stiche in: Basan, Cabinet Poullain, 1781; Choiseul-Goufier, Voyage pitt. de la Grèce, 1782/1809; Dejabin, Coll. compl. des Portr. des Deputés à l'Assemblée nat. de 1789; Oeuvres compl. de Rousseau, 1788/93; R. de Saint-Nons, Voyage pitt. de Naples et de Sicile, 1781/86; Bossu, Nouv. Voyages dans l'Amerique septentr., 1768 u. 1777.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., XVIII 1848 (Tellier). — Portalis et Béraldi, Les Graveurs du 18e s., II (1881). — H. Cohen, Livres à Grav., 6 1912. — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911). — G. Duplessis, Cat. Portr. Bibl. Nat., VI Nr 26765. — Goncourt, L'Art du 18e s., I (1880) 454.

Letellier, Geoffroy, Werkmeister, leitete 1581/82 den Bau der Kirche St-Gervais-et-St-Protais in Gisors.

Ch. Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887.

Letellier, Guillaume, Werkmeister, * Fontaine-le-Pin, † Caudebec-en-Caux 1. 9. 1484, leitete seit 1453 den Bau der schönen, im style flamboyant ausgeführten Kirche in Caudebec. Auf ihn geht laut seiner in Abschrift erhaltenen Grabinschrift zurück: das Langhaus bis zu den zwei Rundöffnungen in der Decke, der Chor mit dem Kapellenkranz u. die Marienkap.

A. Lance, Dict. des Archit., II (1872). — Ch. Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887.

Letellier, Jacques Pierre I, Kunsttischler in Paris, Meister 1747, nachweisbar bis 1771. Sitzmöbel mit Stempel I. P. Letelier (sic) in der Bibl. des Arsenals in Paris u. a. O. — Sein Sohn, Jacques Pierre II, Ebenist in Paris, * um 1745, tätig bis 1790, Meister 1767, fertigte mit Marketerien verzierte Möbel.

Salverte, Les Ebénistes du 18e s., 2 1927.

Letellier, Jean, falsch f. *Letellier*, Pierre.

Le Tellier, Jean-Bapt. Joseph, Miniatur- u. Emailmaler in Paris, 1759—1812 nachweisbar. Freund J.-B. J. Augustins. „Peintre des Menus-Plaisirs", für die er 1775 5 Porträts der Marie Antoinette liefert. Miniat.: Bildnis einer jungen Dame, bez. Le Tellier 1770 (ehem. Slg Emden, Hamburg); Dame, einen Hund fütternd, bez. Le Tellier 1774 (Versteig. Bohn, London 1885); Szene aus einer Theateraufführung im Hôtel d'Aiguillon, bez. u. 1775 dat. (1912 bei Graf A. de Chabrillan, Paris); Bildnis einer jungen Frau (Gouache auf Papier), bez. (Pariser Miniaturenausst. 1906); Porträt einer jungen Dame, bez. Le Tellier p. 17 . . (Nat.-Mus. Stockholm); Bildnis Joh. M. Rud. Graf Waldbott v. Bassenheim, bez. Le Tellier (Bes. d. Familie); Mädchen, schreibend (ehem. Slg Tabourier).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Granges de Surgères, Art. franç. Extr. d. Comptes des États de Bretagne, 1893 (Letillier). — H. Bouchot, Miniat. franç., 1907. — H. Clouzot, Dict. des Miniat. sur émail, 1924. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1884 p. 399, 401 (Le Tillier); Arch. de l'art franç., 1915 p. 370. — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXXVII (1913) 91. — Expos. d'oeuvres d'art du 18e s. Bibl. Nat. Cat. des Miniat. etc., Paris 1906, p. 62. — Expos. de la Miniat. Bruxelles 1912. Cat. gén., p. 150. — Kat. Miniat.-Ausst. München, 1912. — Versteig.-Kat. d. Slg Emden, Lepke Berlin, 30. 4./2. 5. 1910, IV Nr 250. — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV 1911 (unter Ch. Fr. L.).

Letellier, Louis Alphonse, Landschaftsmaler, * Versailles 1780, † Paris 14. 3. 1830, Schüler von J. Bidauld u. Girodet-Trioson.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1900.

Letellier, Pierre (nicht Jean), Historienmaler in Rouen, * 1614 Vernon (nicht Rouen), † 1676 Rouen. Laut einem offenbar anläßlich seines Todes verfaßten, aber erst 1702 (in Les Vérités plaisantes, Rouen, p. 487) veröffentl. Lobgedicht (wo Vernon als L.s Geburtsort genannt wird) war er Schüler Poussins in Rom, wo er 14 Jahre gelebt haben soll. Die Angabe, daß er ein Neffe Poussins gewesen sei, beruht wohl auf falscher Identifizierung mit dem im Testament Poussins bedachten Neffen Jean Letellier (cf. Félibien, Entretiens, 2 II [1688] 368). L.s röm. Aufenthalt dürfte in die Zeit nach 1642, in welchem Jahre Poussin für dauernd nach Rom ging, fallen. 1658 war L. offenbar in Rouen ansässig. 1669 ist er Pate eines Sohnes des ihm befreundeten Marc Restout. Altarbilder für Kirchen in Rouen; 9 davon im dort. Mus. (mehrere bez.: P. Le Tellier, P. Tellier, u. dat.: 1658, 1665, 1670 [Mitteil. d. Mus.-Direktion]).

L. Lecarpentier, Not. sur J. Letellier, Rouen 1817. — Chennevières et Pointel, Rech. s. la vie etc. de quelques Peintres prov., I (1847) 185/213. — Bull. Soc. des Amis des Arts du dép. de l'Eure, XXVIII (1914 f.) 88. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1887 p. 16; 1889 p. 90. — Nagler, Kstlerlex., XVIII 167. — Ritr. ital. della Racc. Cicognara-Morbio, Catal. XVIII della libr. C. Lang, Rom, Nr 1473.

Letellier-Belledame, Désiré Joseph François, Historien- u. Porträtmaler, * Frévent 23. 3. 1809, † Amiens 1887, Direktor der Éc. d. B.-Arts Amiens. Im Mus. ebda Bildnis M. Sujol.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924]. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. rel., III (1901).

Le Tendre, E., Maler, † Montpellier 1890. Im Mus. Cette (Kat. 1903) 1 Aquarell (Landschaft).

Letenski, Johann, siehe *Letynski*.

Leterrier, Paul Émile, Maler u. Radierer in Paris, * Gesvres, Schüler von Chauvel, Carolus-Duran u. Waltner. Im Mus. Vivenel in Compiègne: Herbstlandschaft (Öl). Originalrad.: Pont sur l'Yvette, in L'Art 1891 II nach p. 136.

Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924]. — H. Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889).

Le Texier, Jean, siehe *Texier*.

Leth, Andries Karstensz., Kupferstecher u. Verleger, * 1662/63 Amsterdam, † 1731 ebda (begr. 25. 5.). Bez. Blätter nicht bekannt; sein Name findet sich nur als Verleger (zusammen mit dem des Hendrik de L. d. Ält.). *M. D. H.*

Leth, Hendrik de, *d. Ält.*, Kupferstecher, Zeichner u. Verleger in Amsterdam um 1700/59. Stach bzw. radierte nach eigener Zeichnung Ansichten, Wappen u. Karten (die ersteren meist

durch zahlreiche, modisch gekleidete Figuren oder andere Staffage [Schiffe] belebt).

Oeuvreverz.: Ansichten von Amsterdam (fol.): Gesamtansicht vom Y aus (um 1720) u. Blick vom Y nach der Geldersche Kade (je 2 voll bez. Bl.), Blick vom Y nach „Oude Waal u. Montalbaanstoren", Blumenmarkt hinter dem Rathaus (2 Bl., nur mit Verlegeradr.: Andries u. Hendrik de L.), Schafsmarkt (2 Bl.), Heerengracht von der Leidsche Straat aus (2 Bl., nur Verlegeradr. des Hendrik), Westerkerk mit Plan (nach Walraven), Glasfenster mit den Wappen der Bürgermeister in der Alten Kirche, Pläne der Stadt mit den Wappen der Bürgermeister (1731), des Reviers (Burgerwyk) No 13, des Reviers No 30 (nach Jan Spruijtenburgh; voll bez. 1733), des Reviers 58 (nach Dirk Trier) u. des Schützenreviers No 25 in schwerer Rokokoumrahmung (1759 dat.); von Zaandam (2 Bl., fol., voll bez.); vom Buitenhof im Haag (2 Bl.); 5 Bl. mit den Kirchen von Zaandam; Schloß Ter Meer in Maarsen (26 Bl.; okt., voll bez.); Ansichten aus Kennemerland (100 Bl., okt.), um 1730 (die damit stets zusammen vorkommenden Ansichten der Landsitze an der Vecht sind nicht von L.), sein bekanntestes Werk, mit der vorherg. Folge interessantes Dokum. d. holl. Gartenbaukunst; Wappen der Magistratspersonen verschied. Städte, so von Delft (2 Bl., voll bez. 1738), Middelburg (voll bez. 1738) u. Dordrecht (voll bez. 1742); Stammbaum der Oranierfürsten; Karten (meist mit Ansichten): Medemblik en de 4 Noorder Coggen (um 1735), das Hoogh-Heemraetschap v. Kennemer- u. Westvriesland (in 1 Bl., u. in 4 Bl.), v. Algier, v. Danzig, Nieuwe geogr. en histor. Atlas van de zeven Vereenigde Ned. provintien (nach 1742); 1 Folioblatt mit 3 Ansichten eines neuen durch ein Steuerrad fortzubewegenden Schiffes (1744; zugehör. Zeichnung im Amst. Kab.). Andere Zeichnungen (Ansichten) u. a. in den städt. topogr. Samml. in Leiden u. Zaandijk.

Die von Wurzbach u. a. erwähnte Folge von 21 Ansichten des Schlosses in Zeist ist von D. Stopendaal. Für die Folge von 16 Ansichten des fürstl. Schlosses in Soestdijk kommt L. nur als Verleger des 2. Zustandes in Betracht (1. ursprüngl. Zustand mit Adresse des Ger. Valck von 1695). Auch bei andern Blättern (Plan von Rotterdam von 1733) ist es zweifelhaft, ob L. nur Verleger oder zugleich Stecher ist.

Lit.: v. Eijnden en v. d. Willigen, Gesch. d. vaderl. Schilderkst, I (1816), Aanh. 1840. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). *M. D. Henkel.*

Leth, Hendrik de, *d. Jüng.,* Kupferstecher, Zeichner und Kunsthändler in Amsterdam, † um 1766 (30. 9. Verkauf seiner Kunstsamml. in Amst.). Hatte wie Hendrik d. Ält. sein Geschäft „op de Beurssluis in den Visser". Stach eine Folge von 12 Rheinansichten nach eig. Zeichn., laut dem von C. Philips Izn gestoch. Titel 1763/64 entstanden; die Exemplare i. Amst. Kab. ohne Künstlersign. u. Adresse. Vielleicht rühren einige der unter Hendrik d. Ält. aufgeführten Bl. von ihm her.

v. Eijnden u. v. d. Willigen, Gesch. d. vaderl. Schilderkunst, II (1817). *M. D. H.*

Lethbridge, Walter Stephens, Porträtminiaturmaler in London, * Charlton (Devonsh.) 1771, † Stonehouse 1831, dort seit 1830 ansässig. Schüler der Royal Acad., deren Ausstell. er 1801/29 beschickte (hauptsächlich Porträts von Schauspielerinnen). In der Nat. Portrait Gall.: Samuel Horsley (Miniat. auf Elfenbein) u. John Wolcot (desgl.), ein weiteres Miniaturbildnis im Victoria u. Albert-Mus. Nach ihm stachen E. Scriven, R. Cooper, H. R. Cook, J. Kennerly.

Bryan, Dict. of Painters etc., Ed. 1904. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIII. — A. Graves, The Royal Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., IV (1914). — L. Cust, The Nat. Portr. Gall., 1901/02. — Burl. Magaz., XLI (1922) 152. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, VI (1925) Reg. p. 514.

Lethgau, Walter, Bildnis-, Figuren- und Landschaftsmaler und Graphiker, * 18. 1. 1886 Guttstadt (Ostpreußen). Akad. Königsberg, dann in München und bei L. Corinth in Berlin.

Verz. ostpreuß. Kstler, Königsberg, 1927. *-u-*

Lethière (Le Thierre, Letiers), eigentlich *Guillon,* Guillaume, Historien-, Porträt- u. Landschaftsmaler, * Ste Anne auf Guadeloupe (Kl. Antillen) 10. 1. 1760, † Paris 21. 4. 1832. Schüler von G. F. Doyen an der Acad. d. B.-Arts. 1786/90 Pensionär der Acad. de France in Rom (obwohl nie Träger des 1. Grand Prix). 1793 Debüt i. Salon. 1800/02 Kunstberater Lucien Bonapartes in Spanien. Im Salon 1806 das als Vorlage für einen Gobelin bestimmte Gem.: Die Friedenspräliminarien in Leoben (Mus. Versailles; Lith. von N. Jacob; der unvollend. Gobelin in der Manuf. des Gobelins). 1807/17 Direktor der Acad. de France in Rom, wo er das große Gem.: Brutus läßt seine Söhne hinrichten, vollendete (im Depot des Louvre; 1812 im Salon; Skizze 1801 im Salon) u. Ansichten von Rom malte. 1818 Professor an der Acad. d. B.-Arts in Paris, daneben Leiter eines vielbesuchten Privatateliers. 1825 Mitglied des Institut de France. Im Salon häufig mit Landschaften (Motive aus Italien, von der engl. Küste; heroische Landschaft: Aeneas u. Dido vom Sturm überrascht, 1819, in Schloß Rambouillet), hauptsächlich aber mit Historienbildern im Stil Davids vertreten (so 1831 mit dem riesigen [4,58 × 7,83 m], 1795 entworfenen [Zeichnung im Salon 1795], 1828 vollend. Gem. des Todes der Virginia [Louvre; Farbenskizze im Mus. Orléans]).

Verz. s. Gem. in öffentl. Bes. bei Bénézit. Ferner: Jesus erscheint Maria Magd., in St-Roch in Paris. Zeichnungen im Louvre u. i. d. Museen Angers u. Besançon. 1 Lithogr.: Orest findet Ruhe vor den Furien, 1821.

Lit.: Ch. Blanc, Hist. d. Peintres etc., Éc. franç., III (1865). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — A. Soubies, Les Membres de l'Acad. d. B.-Arts, II (² 1909) 18 f. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925) 95. — H. Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — H. Delaborde, L'Acad. d. B.-Arts, 1891 p. 152/54, 184 f. — P. Marmottan, Les Arts en Toscane sous Napoléon, 1901. — A. de Montaiglon, Procès-Verbaux de l'Acad. roy., 1875/92, Table par P. Cornu, 1909. — J. Guiffrey et P. Marcel, Inv. gén. des dessins du Musée du Louvre etc., IX (1921). — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1872 p. 460; 1879 p. 378; 1892; 1897; 1900; 1906; Arch. d. l'Art franç., 1910 p. 215. — Gaz. d. B.-Arts, 1872 II 416 f., 422; 1873 I 191; 1923 II 76 f., 78 (Abb.). — Bull. de la Soc. de

l'Hist. de l'Art franç., 1922 p. 257; 1924 p. 318. — La Renaiss. de l'Art franç., VI (1925) 239 (m. Abb.). — Bibl. Nat. Cat. d. Grav. etc. comp. la Réserve, II (1901). — Inv. gén. des Oeuvres d'Art, Paris, Éd. rel., I (1878). — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., II (1889); Prov., Mon. civ., III (1885); V (1891); VIII (1908). — Kat. Bildniszeichn. Kupferstichkab. Dresden, 1911 (Bildnis L.s, gez. v. Vogel v. Vogelstein).

Lethner, Johann Bapt., Baumeister in Erding, * Tannried bei Oberwarngau um 1700, † Erding 10. 12. 1782. Vermutlich Palier unter Anton Kogler (s. Familie Kogler; dort irrig Hans II), dessen Witwe er 1730 heiratete. Erbaute 1761/62 die Kirche in Landersdorf, 1763 den Oberbau des Turms der Pfarrkirche in Wartenberg. Vermutlich stammen die meisten Kirchen der Erdinger Gegend aus der Zeit 1730/70, die in der Anlage denen Koglers (s. d.) gleichen, von ihm. Häufig haben sie außen einen Anbau für die Kanzeltreppe. Auch der in der Gegend verbreitete, gefällige Typus der im Unterbau durch halbrunde Nischen gegliederten Kirchtürme scheint auf L. zurückzugehen.

Kstdenkm. Bayerns, I (Oberbay.), Reg.

Leti, Filippo, Baumeister in Rom, † ebda 12. 8. 1711, seit 1680 Mitglied der Akad. S. Luca u. der Congreg. Virtuosi (1707 Regent). Nach seinem Entwurf der Aufsatz am Marmor-Altar der Kap. der Virtuosi im Pantheon.

Not. Fr. Noack aus Arch. S. Luca u. Congr. Virtuosi, sowie Dep. Gen. im Staatsarchiv Rom. — C. L. Visconti Congr. Pontif. dei Virtuosi al Pantheon, 1869 p. 45.

Le Tillier, Jean-Bapt. Jos., s. *Le Tellier.*

Létin, siehe *Ninet.*

Leto, Antonino, Genre-, Landschafts- u. Marinemaler, * 14. 6. 1844 Monreale bei Palermo, † 31. 5. 1913 auf Capri. Studierte in Palermo, erhielt 1871 auf der Ausst. in Siracusa für s. Gemälde „La Bufera" eine Gold. Med. Landschaften u. Ansichten aus der Umgebung von Neapel, bes. Strandbilder, sowie Genrebilder aus dem dortig. Volksleben.

Bilder in der Gall. d'arte mod. Palermo (La Casa di Resina; Dintorni di Portici; La Grotta Rossa, 1884), in der Gall. d'arte mod. Rom (I funari di Torre di Greco, 1883) u. im Municipio zu Monreale (Fiume Anapo).

Lit.: A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — E. Giannelli, Art. napolet. viv., Neapel 1916. — Bessone Aurelj, Diz. dei pittori ital., 1915 p. 328. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911). — Illustraz. ital., 1883 II 22. — Emporium, LIX (1924) 356. — Mazzara, Pittori palerm. d. Ottocento, in: Giorn. di Sicilia, 17./18. 5. 1929.

Le Tombe, Philippe, Maler in Antwerpen, 1695/96 Schüler v. J. Opstal, 1704/05 Meister.

Rombouts en Lerius, Liggeren, II.

Létonné, Henry, Schreiner u. Bildschnitzer in Paris, Meister 1753, nachweisbar bis 1791. Fertigte hübsche Rahmen, bez.: Henry Letonne oder H. L'Étonné. Arbeiten im Bes. des Duc de Trévise u. des Herrn H. Lefuel, Paris, u. a. O.

Salverte, Les Ebénistes du 18e s., ²1927.

Letoré, Julien, Goldschmied in Le Mans, fertigte 1614 ein Reliquiar für die Kirche St-Julien ebda, 1624 eine Kustodie für Doucelles.

Esnault, Dict. des Art. etc. manceaux, 1899.

Le Tort, Jacques, Bildhauer, fertigte 1637 zwei Statuen (Maria mit Kind, Johannes Bapt.) für die Kirche in Parigné-l'Évêque.

Esnault, Dict. des Art. etc. manceaux, 1899.

Letoula, Jules, Maler u. Lithograph, * Paris 1. 8. 1832, Schüler von J. P. Laurens. Lithogr. nach älteren und zeitgenöss. Meistern. Stellte in den Pariser Salons aus (seit 1877 in der Soc. d. Art. franç., 1896/1909 in d. Soc. Nat.).

H. Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — C. E. Curinier, Dict. Nat. des Contemp., II (1906).

Létourneau, Édouard, Bildhauer, * Paris, † ebda 1907, Schüler von Frémiet. Stellte 1874 bis 1907 im Salon aus. Bronzerelief (1888) am Grabmal der Familie Marchais-Lagrave auf dem Père-Lachaise, Steinstatue der Stadt Rouen an der Handelsbörse in Paris (1889).

St. Lami, Dict. des Sculpt. etc. franç., 19e s., III (1919).

Letourneau, Louis Alexis, Porträt- u. Genremaler, * Paris um 1850, † ebda 28. 5. 1909, Schüler von Bin, Bouguereau u. Robert-Fleury.

Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924]. — Chron. des Arts, 1909 p. 211.

Le Tourneur, J., Maler. Hochaltarbild (Auferstehung Christi), bez. u. 1642 dat., in der Kirche zu Pont-de-l'Arche.

Chennevières-Pointel, Peintres provinc., I (1850).

Letrône (Letronne), Ludovic, Landschafts- u. Marinemaler, * 1833 (1830?) Bonnétable, † 1889 La Motte-sur-Céton (Orne). Schüler von Th. Rousseau. Bild im Mus. Narbonne.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Gaz. d. B.-Arts, XIX (1865) 102; XXIV (1868) 316f., 320; 1875 II 169 (Abb.), 171; 1882 I 403. — Chron. d. Arts, 1889 p. 263.

Letronne, Louis (René L.), Porträtminiaturmaler u. Zeichner, * Paris 1790, † ebda 1842, jüng. Bruder des Archäologen Jean Ant. L. Schüler von J. L. David und N. A. Monsiaux (1802). Ging 1805 oder 1809 nach Wien und soll dort für die Danhausersche Möbelfabrik (als Zeichner) gearbeitet haben. 1813 u. 1816 stellte er in St. Anna in Wien aus; war gleichzeitig als Porträtist in Baden bei Wien tätig. Porträtierte viele Teilnehmer am Wiener Kongreß (1814/15). Ging 1817 nach Warschau, wo er 1819 eine lithogr. Anstalt (Porträts, Heiligendarstell., Volkstypen) u. eine Zeichenschule begründete. 1829 Rückkehr nach Paris. 1832 wieder in Warschau (um diese Zeit angeblich auch in Dresden u. München tätig). Rückkehr nach Paris u. Eröffnung einer lithogr. Anstalt.

Arbeiten (in Auswahl). In Wien entstanden: Josepha Gottdank, Kreidezeichn., 1814, Hist. Mus. Wien; Hofrat Franz v. Löhr, Kreidezeichn., 1816 (Privatbes. Wien); Prinz Leopold v. Salerno, Miniat., bez. (Primogenitur-Fideikommiß, Wien); Prinzessin Klementine von Salerno, Miniat. (Zuschreib.; ebda); L. v. Beethoven, gest. v. Bl.

Höfel, 1814; J. Mayseder, gest. v. dems., 1815; General Alex. Iwanow. Tschernyschoff, geschabt v. V. Kininger, 1815; russ. Minister D. v. Alopeus, gest. 1. v. J. Mansfeld; 2. v. C. Schule, 1816; Graf Capo d'Istria (1814/15), lith. v. F. Eibl, 1829; A. J. Freiherr v. Stifft, 1817, gest. v. V. Kininger, 1818; Franz Wild, gest. v. F. John, lith. v. H. Backofen. — In Warschau entstanden: Großfürst Konstantin Pawlowitsch, Miniatur, 1818 (ehem. russ. Privatbes.); Luise Nakwaska, Kreidezeichn., Warschau 1832 (Mielżyński-Mus. Posen); Stanislaus Graf Potocki, gest. v. Krethlow, 1819 (Orig.-Zeichn. in Schloß Willanow bei Warschau); Fürstin Johanna Łowicz (Stecher ungenannt); Alexander I. v. Rußland, nach der Thorvaldsen-Büste, Lith., 1821 (auf ihr bezeichnet sich L. als Schüler Davids).

Lit.: E. Rastawiecki, Poln. Künstlerlex. (poln.), I (1850). — Nouv. Biogr. publ. par Hoefer, XIII (1862) 1015/19. — E. Leisching, Bildnisminiat. in Österr., 1907. — Th. Frimmel, L. L., in Studien u. Skizzen z. Gemäldekunde, VI (1921) 75/77; ders., Beethoven im zeitgen. Bildnis, 1923, p. 30 f., Abb. Nr 11. — Staryje Gody, 1909 p. 530; 1910 (Reg.). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — [F. Kopera,] Verz. d. poln. Porträtstiche i. d. Slg Hutten-Czapski (poln.), Krakau 1901. — *Katal.:* Theaterausst. Wien, 1892 Nr 210; Congreß-Ausst. 1896; Miniat.-Ausst. Wien, 1905 Nr 489. — Mitteil. von I. Philipp, Lemberg.

Letrosne, Charles (Antoine Ch.), Architekt in Paris, * ebda 1868, Schüler von Raulin. Synagoge in Reims, 1924; Umgestaltung des Inneren des Grand Palais für die Ausst. Paris 1925.

E. Delaire, Les Archit. élèves etc., 1907. — L'Architecte, 1913 p. 37, Taf. 28; 1914 p. 23 f., Taf. 15 f. — L'Architecture, 1924 (Nr vom 10. 4.), p. 69/72 (mit 16 Abb.). — La Renaiss. de l'Art franç., VIII (1925) 210 f. (mit Abb.). — Beaux-Arts, III (1925) 98 f. (m. Abb.), 155/157, (m. Abb.).

Letsch, Louis, Landschafts-, Stilleben- u. Blumenmaler, * 19. 8. 1856 Wolfurt bei Bregenz, Schüler von P. Dupuis in Paris. Seit 1889 in Mülhausen i. E. (Gründer der Künstlergruppe „Palette"), seit 1920 in Straßburg. Bilder in den Mus. Bregenz u. Mülhausen.

Bénézit, Dict. d. peintres, III (1924). — Ill. Elsäss. Rundschau, III (1901) 157 (Abb.). — Cat. Salon des Art. fr. Paris 1885, 1887 (Abb.), 1898 (Abb.), 1900. — Mitt. d. Künstlers. *S. H.*

Lettenbühler (Lettenbichler), Mathias, Maler in Passau, nachweisbar 1655/67. Altarbilder für die Kirche in Brunnenthal und die Sakristei der Stiftskirche in St. Florian.

A. Czerny, Kst u. Kstgew. i. Stifte St. Florian, 1886 p. 116. — Monatsschr. f. d. ostbayer. Grenzmarken, X (1921) 138. — Österr. Ksttopogr., XXI (1927). — Versteig.-Kat. Helbing, München, 16. 11. 1926, No 353. *Trenkler.*

Letter, Joseph, Porträt- u. Historienmaler, * Oberaegeri 12. 8. 1845, † ebda 7. 11. 1907, Schüler von X. Zürcher in Zug u. M. P. Deschwanden in Stans, tätig in Oberaegeri. Hl. Sebastian in der Kapelle Mitteldorf-Oberaegeri.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 280.

Letter, Kaspar I, Maler, * Zug 16. 11. 1608, † ebda 10. 1. 1663; 24 Wandgem.: Szenen aus dem Leben der Hll. Verena u. Joh. Nepomuk, in d. Stiftskirche zu Zurzach (1625/26). — Kaspar II, Maler, wohl Sohn des vor., * Zug 11. 8. 1637, † ebda 16. 4. 1703; Szenen a. d. Leben des hl. Franz v. Assisi u. der Hl. Klara im Kapuzinerkloster in Zug; Portiunkula im Kloster Mariä Opferung, ebda; Kreuzabnahme in d. ehem. Michaelskirche, ebda; Taufe Christi, Hochaltar in Menzingen (zus. mit Franz L. [* Zug 1621, † ebda 25. 2. 1693]). Von Kaspar II oder Franz Bildnis des Zürcher Bürgermeisters C. Brandenberg, gest. von C. Meyer, 1666.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff., Suppl.-Bd I K L (Ms. Kupferstichkab. Dresden).

Letterini (Litterini), Agostino, Maler von Venedig, * 1642, † 1730, Vater der Bart. (s. d.) u. Caterina (Miniaturmalerin, * 1675, † um 1727). Lernte bei Pietro Vecchia.

In Ognissanti zu Venedig Figuren an der Decke der Chorkap. (Ornamentmalerei von Jac. Grossi). Früher in S. Maria degli Angeli ebda: Seitenbilder i. d. Chorkap. (rechts in 4 Abteil.: Himmelfahrt Mariä, Evang. Markus u. Lukas u. Anbetung der Hirten, links: Mariä Tempelgang, Evang. Johannes u. Matthäus u. Mariä Heimsuchung). L. zugeschrieben: Allegorie i. Bes. Dr. Luigi Coletti, Treviso. Bei den Erben Corniani degli Algarotti-Perazzolo ebda: Theseus.

Lit.: Zanetti, Della pitt. ven., ed. 1797. — Lanzi, Storia pitt. d. Italia, 1792 u. ö. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., Guida di Padova, 1817 p. 274. — Zanotto, Nuoviss. Guida di Venezia, 1856. — Santalena, Guida di Treviso, 1894 p. 98. — Comune di Firenze, Mostra d. pitt. ital. del Seicento etc., 1922, Cat.

Letterini (Litterini), Bartolomeo, Maler von Venedig, * 1669, † 1745, Sohn u. Schüler des vor.

Erhaltene Gemälde. Venedig. S. Canciano: Mad. mit den Hll. Josef, Franciscus de Paula u. Lukas (1. Altar r.); Verkündigung mit den Hll. Joseph u. Antonius v. Padua (1. Altar l.). S. Giov. Crisostomo, Chorkap.: Abendmahl (Decke); Christus am Kreuz mit den Hll. Franciscus de Paula, Franciscus de Sales, Filippo Neri u. Joh. Nepomuk (Kap. l. v. Chor). S. Giov. dall' Orio, Chorkap.: Soffittodekoration. S. Marcilian: Hl. Dreifaltigkeit mit der Madonna u. 2 Trinitariern (1. Altar l.). — *Murano,* S. Donato: Hl. Lorenzo Giustinian zelebriert die Messe (der betr. Altar 1696 errichtet). S. Pietro Martire, Chorkap.: Hochzeit von Kana, 1721 (r. Seitenwand); Speisung der 5000 (l. Seitenwand), Hauptwerke. — *Alzano Maggiore* (Valle Seriana), S. Pietro Martire: Marter des Titelheil. — *Budapest,* Gal.: Zinsgroschen; Christus u. Petrus (beide Bilder nicht im engl. Kat. v. 1924). — *Partenkirchen* (Ob.-Bay.), Pfarrkirche: Himmelfahrt Mariä (bez.: Bart. Litterini. Opus Venetiis 1731). — Früher in S. Stefano zu Murano, Chorkap.: 2 Bilder mit Wundern des Sakraments; das eine trug die Inschrift: Bernardo da Latisana del Sacramento 1705.

Lit.: A. M. Zanetti, Della pitt. ven., ed. 1797. — Lanzi, Storia pitt. d. Italia, 1792 u. ö. — Cicogna, Delle iscriz. ven., 1842/45, VI 392, 496, 505. — Venezia e le sue lagune, 1847, II/2 p. 187, 310. — E. Fornoni, Alzano Maggiore, Bergamo 1913, p. 38 (hier versuchsweise identifiziert mit Bart. Rovetta, s. d.). — Boschini, Descriz. di Venezia, ed. 1730 p. 378, 439, 447, 453. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., Guida di Murano, 1808. — Zanotto, Nuoviss.

Guida di Venezia, 1856. — V. Zanetti, Guida di Murano, I (1866). — [E. Arnaldi,] Descriz. etc. di Vicenza, 1779, I. — Die Kstdenkmale des Königr. Bayern, I/1 (1895) p. 618, 639. — Cat. des Tableaux etc. Musée des B.-A. de Budapest, I. Maîtres anc., 1910.

Lettieri, Giuseppe, Bildhauer in Neapel, * 24. 6. 1860 ebda, Schüler von E. Franceschi, G. Toma u. St. Lista. Stellt seit 1882 aus. Hauptwerke: Kolossalstatuen S. Massimo u. S. Gaudioso an der Fassade der Kathedrale Neapel, Engel auf dem Friedhof in Sorrent, S. Domenico u. S. Tommaso in S. Domenico Maggiore in Neapel, Torquato Tasso u. D. Cotugno in der Aula der Universität Neapel.

Giannelli, Artisti napol. viv., 1916, p. 631. — Riv. d. Espoz. ed Attualità, IV (1905) Nr 49, p. 3.

Lettig, Heinrich Ernst von, Architekt, † 17. 4. 1753, arbeitete 1734 nach Plänen Balth. Neumanns an der Befestigung von Ehrenbreitstein. Undat. Riß (Ehrenbreitsteiner Hofgarten) i. d. Plansamml. d. Staatsarchivs Koblenz.

K. Lohmeyer, Barocke Kst u. Kstler in Ehrenbreitstein, Düsseldf 1913 (S.-A. aus: Ztschr. d. Rhein. Ver. f. Denkmalpflege u. Heimatschutz XIII, Heft 1/2).

Letton, Thomas, engl. Kupferstecher um 1790, radierte zus. mit V. M. Picot das Bl.: Geistesgegenwart der Marg. von Anjou, nach James Barrallet (Nagler, XI 281 Nr 11). Stach 1 Bl.: Denkmal für Garrick, nach J. P. Loutherbourg, Ex-Libris für Ant. Shepherd (1790) u. ein Bildnis Peters d. Gr. für die Hist. dos Imp. da Russia etc., Lissabon 1781.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Zani, Enc. met., XI (1822). — H. W. Fincham, Art. and Engr. of Brit. etc. Book Plates, 1897. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89.

Lettré, Emil, Goldschmied in Berlin, *22. 6. 1876 Hanau, entstammt einer Hugenottenfamilie, die in mehreren Generationen das Goldschmiedehandwerk betrieb. Akademiebesuch in Wien, München (bei Dasio), Paris (Beziehungen zu Lalique). 1905 Niederlassung in Berlin, Errichtung einer eigenen Werkstatt (Unter den Linden 71). Die Erzeugnisse L.s umfassen das ganze Gebiet der Goldschmiedekunst: Schmuck, Geschirr, Besteck. Arbeiten für besond. Zwecke: Bowle als Geschenk des Kaisers für die Luftschiffer; Mitarbeit an dem von dem Städtetag gestift. Tafelsilber für den Kronprinzen. Wenn L. gelegentlich auch nach fremden Entwürfen (bes. Ed. Pfeiffers) arbeitete, so besteht seine eigentl. Stärke in der Ausführung seiner eigenen Ideen. Diese Fähigkeit, mit der er unter den Goldschmieden fast allein steht, bewirkt strengste Materialgerechtigkeit u. Ehrlichkeit der Formgebung u. ermöglichte ihm, der Goldschmiedekunst unter Achtung der Tradition neue Wege zu weisen. Arbeiten u. a. im Landesgew.-Mus. Stuttgart.

Dtsche Kst u. Dekor., XXI (1907/08) 86/92, 280 f.; XXIX 90/93; XXXIV 461/64; XXXV 71/78; XL 252, 254; LIX 78/81. — Kst u. Kstler, VIII (1910) 121 f.; XII (1914) 635/39. — Die Kunst, XLVI (= Dekor. Kst XXV), 1922 p. 33/38. — A. Koch, Das neue Ksthandw. in Dtschland u. Österr., Darmst. 1923. — Eigene Veröffentlichung: Kleinodien, Berl. 1922. *Huth.*

Lettre, Eusebio de, Lithograph in Madrid, * Barcelona, Mitarbeiter an den Ill. für: A. Rotondo, Historia del Escorial (1856); Madoz, Dicc. geográf.; Amador de los Ríos, Hist. de Madrid usw. Ansichten von Paris.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883 f. *F. F.*

Lettre (Letter), Pieter de, holl. Maler, 1644 in die Lukasgilde im Haag aufgenommen, 1648/50 in Leiden tätig. Bezahlt seine Wohnungsmiete z. T. mit Gemälden.

Obreen's Archief, V (1882/93). — Mitt. A. Bredius.

Létuaire, Pierre, Lithograph, * Toulon 1. 8. 1799, † ebda 5. 9. 1884. Lithogr. (Federzeichn.) für Buchausgaben; Karikaturen (in L'Illustration). Illustrat. für: Voyage ill. dans les 5 Parties du Monde, Paris 1829 ff. (Lief. 1846/48).

J. Fontan, Les Peintres toulonnais du 19e s., Toulon 1924. — J. Grand-Carteret, Les Mœurs et la Caricat. en France, 1888. — Ch. Ginoux in Nouv. Arch. de l'Art franç., 1894, p. 282.

Leturiondo, Andrés, Architekt in Guipúzcoa, entwarf u. begann 1542 die Pfarrkirche Santa Marina de Oxirondo zu Vergara.

E. Llaguno y Amirola, Not. de los Arqu. en España, 1829 (i. Reg. falsch: Leturriondo).

Letynski (Letenski), Johann, poln. Goldschmied, * Wabrzezno bei Thorn, lernte 1725/29 in Posen bei W. Derpowicz, wurde 1742 in Thorn Meister, 1750 Ältester der Zunft; bis 1771 in den Zunftbüchern aufgeführt. Signierte mit Monogr. oder vollem Namen.

Arbeiten: Große Sonnenmonstranz (Johanniskirche in Thorn, 1744 für das Jesuitenkollegium verfertigt); getriebene silb. Madonnenstatuette (ebda, 1748); Monstranzen i. d. Marienkirche Thorn; in Zabartow (1744), Fordon (1745), Jaksice bei Inowroclaw u. im Dom zu Gnesen; Kelche in Kruschwitz, Kendrzyn u. Byszewo bei Bromberg.

Lit.: Kothe, Verz. d. Kstdenkmäler Posen, I (1898) 137; IV (1897) 18, 172. — Czihak, Edelschmiedekst in Preußen, II (1908) 136. *M. Gumowski.*

Letz, Joseph Marius, Architekt, * Marseille 1837, † ebda Januar 1890, Schüler von Questel, Espérandieu u. P. Coste. Architekt des Département du Rhône. Schulbauten; Gebäude der Banque de France in Marseille, Fontaine Estrangin ebda, Schloß in Sausset.

E. Delaire, Les Archit. élèves de l'éc. d. b.-arts, 1907. — E. Parrocel, L'Art dans le Midi, 1881/84. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., Mon. civ., IV (1911).

Letzau, Hermann, Zinngießer zu Lübeck; Bürger 1702, † zwischen 1720 u. 26. Deckelpokal von 1703 im St. Annenmus. Lübeck.

J. Warncke, Die Zinngießer zu Lübeck, 1922 p. 179. — E. Hintze, Die dtschen Zinngießer u. ihre Marken, III (Norddtsche Zinng.), Lpzg 1923. *J. Warncke.*

Leu, August (*d. J.*), Tier- u. Landschaftsmaler, * Düsseldorf 18. 4. 1852, † ebda 10. 5. 1876, Schüler des folg. u. von R. Koller.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh.,

I/2 (1895). — M. Blanckarts, D'dorfer Kstler, 1877, p. 112.

Leu, August Wilhelm, Landschaftsmaler, * Münster (Westfalen) 24. 3. 1819, † Seelisberg (Schweiz) 20. 7. 1897, Vater der August, Oscar und Otto Friedrich L. Anfangs Lithograph in Königsberg i. Pr., 1840/44 Malschüler der D'dorfer Akad. (J. W. Schirmer), Studienreisen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien u. Norwegen, tätig zumeist in Düsseldorf, seit 1882 Berlin, seit 1892 Glehn bei Neuß, seit 1895 Weimar. Malte romantische Gebirgslandschaften im Stil der Düsseldorfer Schule.

Bilder u. a. in folg. öffentl. Slgen: *Bautzen*; *Berlin*, Nat.-Gal., Vorrat (1876); *Braunschweig*, Städt. Mus. (1873); *Bremen* (2: 1849, 1851); *Breslau* (1873); *Cincinnati*, U. S. A. (1858); *Danzig* (2); *Dordrecht*; *Gotha*, Herzogl. Mus. (1868); *Hamburg* (1874); *Königsberg* i. Pr., Stadtmus., Vorrat (3: 1844, 1856, 1860); *Münster* i. W., Landesmus.; *Oldenburg*, Landesmus. (1849), Fideikommiß-Gal. (1859); *Oslo*, Nat.-Gall. (1848); *Philadelphia*, U. S. A., W. P. Wilstach Coll. (1869); *Prag*, Rudolphinum (1847); *Stettin*; *Tübingen*, Filialgal. (1859); *Wernigerode*, Schloß (1868); *Wien*, Akad. (2: 1858, 1859).

W. Müller v. Königswinter, D'dorfer Kstler, 1854. — A. Rosenberg, Aus d. D'dorfer Malerschule, 1889; ders., Gesch. d. mod. Kst, ³ 1894. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Chron. d. kgl. Akad. d. Kste zu Berlin, 1897, p. 85/87 (Nekrol.). — Köln. Volkszeitg, 23. 7. 1897 (Nekrol.).

Leu, F(ranz) Anton, Porträtmaler in St. Gallen (?); in der dort. Stadtbibl. Bildnisse des Dekans Christ. Zollikofer (1804) u. des Dr. med. Forrer, bez. „F. Anton Leu, pinx. Okt. 1807".

Brun, Schweiz. Künstlerlex., IV (1917) 280.

Leu, Hans, *der Ält.*, Maler von Zürich, * um 1460, gehörte einer Familie an, die aus Baden im Aargau stammte. Die verwitwete Mutter wird 1488 als in Zürich wohnhaft erwähnt. Erscheint seit 1489 regelmäßig in den Fabrikrechnungen des Großmünsters in Zürich, meist in Zusammenhang mit handwerkl. Arbeiten. 1507 verschwindet sein Name aus den Akten. An seine Stelle tritt der seiner Frau Anna Frick. L. starb also jedenfalls in noch rüstigen Jahren.

Leu dürfen mit aller Vorsicht (die Urkundenberichte lassen letzte Gewißheit vermissen) die beiden im Schweiz. Landesmus. Zürich bewahrten Ansichten der Stadt Zürich zugeschrieben werden, der rechtsufrige Teil um das Großmünster u. der links der Limmat liegende „mindere" um das Fraumünster. In ihrem heutigen Zustande sind es ansehnliche, ganz auf ihre außergewöhnliche topograph. Bedeutung hin zugeschnittene Fragmente. Dargestellt waren auf der einen Tafel die 3 Zürcher Stadtheil. Felix, Regula u. Exuperantius, auf der andern deren Martyrium. Die Stadtansichten waren lediglich Hintergrund. Die anstößig gewordenen Heiligendarstell. wurden nach der Reformation z. T. weggeschnitten, z. T., wohl von Hans Asper, in der Weise übermalt, daß die durch die Figuren überschnittenen Architekturteile geschickt ergänzt wurden, so daß die beiden großen Tafeln heute ganz einheitlich wirken. Die Stadtbilder zeichnen sich durch eine in dieser Zeit (um 1500) seltene Gegenstandstreue aus. Sie wollen offensichtlich detaillierende „Bildnisse" des alten Zürich sein. Über diese histor. u. kulturhistor. Bedeutung hinaus sind es farbig frische, ansprechende Leistungen. Falls es gelingen sollte, den produktiven, stilistisch aus der Schongauer-Schule abzuleitenden Zürcher Nelkenmeister mit L. zu identifizieren, würde uns sein Bild erheblich klarer werden.

Hans, *der Jüng.*, Sohn des ob., * um 1490, fiel in dem Gefecht am Gubel 24. 10. 1531, der bedeutendste spätgot. Maler in Zürich. 1507 entweder noch minderjährig oder schon auf der Wanderschaft, da seine Mutter damals die Werkstatt weiterführte u. Zahlungen entgegennahm. Daß diese Wanderschaft nach Nürnberg zu Dürer u. nachher zu Baldung nach Freiburg i. Br. geführt hat, darf als sicher gelten. Denn L.s erste, von 1510 dat. u. mit den Initialen bez. Arbeit, eine Federzeichn. des Brit. Mus., ist bei aller Selbständigkeit in der Komposition so sehr im Geiste u. in der Zeichenweise Dürers empfunden, daß ein persönlicher Kontakt unbedingt anzunehmen ist. In einem im Original in Basel erhalt. Brief Dürers aus d. J. 1523 an den Zürcher Propst Felix Frey gedenkt Dürer seines ehemal. Schülers, läßt ihn grüßen u. schenkt ihm ein graph. Blatt. Baldungs unbeschwertere u. kalligraphischere Zeichenmanier muß L. näher gelegen haben. Möglich, daß er an den landschaftl. Teilen des Schnewlin-Altars im Freiburger Münster beteiligt war. Er zeigt sich in der Folge andauernd so gut auf dem laufenden über Baldungs Tätigkeit, daß eine stetige Verbindung mit Baldung angenommen werden muß. Spätestens 1514 ist L. wieder in Zürich. Von nun an ist seine Tätigkeit fast von Jahr zu Jahr durch eine Kette zumeist sign. u. dat. Gemälde, Zeichn. u. Holzschnitte zu verfolgen. Als Maler hat er nur ausnahmsweise eine über das lokale Interesse hinausgehende Bedeutung. Das große Format liegt ihm schlecht. Seine beste Malleistung sind die kleinen Flügel mit Heiligen in zart u. duftig gemalten Landschaften im Schweiz. Landesmus. Zürich u. der thematisch in seinem Werk singuläre Orpheus der Öff. Kunstsamml. Basel. Am freisten u. eindrücklichsten spricht sich das Talent L.s in seinen zahlr. Zeichnungen aus. Er entwarf in großer Zahl Scheibenrisse für Glasgemälde. Eine besondere Stellung nimmt L. ein als einer der frühesten u. unvoreingenommensten Entdecker der heimischen Landschaft. Es gibt von ihm „freie" Landschaften seit 1513. Einige, z. T. auf farbig grundiertem Papier in lavierter, mit weißen Lichtern gehöhter Feder malerisch reich angelegte Blätter sind von märchenhaftem Reiz, so daß einzelne mit Altdorfer verwechselt werden konnten. Durch die Rückseiten sind sie aber für L. gesichert. Weniger gut gelingen ihm figürl. Szenen u. besonders Kompositionen, die er möglichst vermied; eine Ausnahme bildet die Ruhe auf der Flucht von 1520 der Samml. Königs mit dem stimmungsreichen Waldinterieur. Er bevorzugt als Thema die Landschaft; doch gibt es auch Madonnen- u. Heiligendarstell., übrigens stets mit landschaftl. Hintergrund. Die wenigen

Holzschnitte (alle von 1516) sind als ein nicht weiter verfolgtes Experiment zu betrachten. Sie schließen sich an Baldung an. Trotz seiner Teilnahme an den Feldzügen 1515 u. 1519 ist L. nicht wie seine Zeitgenossen Niklaus Manuel in Bern u. Urs Graf in Basel ein „Landsknechtsmaler" geworden. Es ist für sein mehr für die romantische Landschaft begabtes, weiches u. merkwürdig unzünftiges u. selbständiges Talent charakteristisch, daß es von ihm weder eine Kriegernoch eine Bildnisdarstell. gibt. Auch sein Aufenthalt in Italien ist (wie bei Manuel u. Graf) künstlerisch ohne Belang geblieben.

Über das Werk des jüng. L. herrschte bis vor wenigen Jahren eine recht unklare Vorstellung. Erst P. Ganz ist es gelungen (1901), Vater u. Sohn voneinander zu scheiden. Als einem der wenigen mit Namen bekannten Zürcher Maler der Spätgotik, dazu einem Zeichner, der im weiteren Sinne der Dürerschule beizuzählen ist, wurde L. irrtümlich viel fremdes, sonst nicht recht unterzubringendes Gut zugewiesen. Im Anzeiger für schweiz. Altertumskunde 1923/24 (s. Lit.) habe ich versucht, sein Bild durch Reproduktion u. chronolog. Aufreihung fast aller ihm zuzuschreibenden Werke herauszuarbeiten. Seither ist nur wenig Neues dazugekommen. Im folgenden sei eine Aufzählung sämtl. für L. gesicherten, erhaltenen Arbeiten gegeben. Alle andern auch in der neuesten Lit. immer noch angeführten Werke sind auszuscheiden.

Werke. I. Tafelbilder: Basel, Öff. Kstsamml.: Nr 1412: Gefangennahme Christi, Nr 412: Orpheus u. die Tiere, 1519 dat., bez., Nr 414: Passion Christi, 1522 dat.; *Zürich,* Landesmus.: 2 halbkreisförmig gekrümmte Altarflügel mit Heil. (Frühwerk), bez., Kreuztragung, bez., 2 kleine, doppelseitig bemalte Altarflügel mit Heilig. — *II. Wandgemälde: Zürich,* Landesmus.: Fragment mit Martyrium der Zürcher Stadtheiligen aus der Stefanskap. — *III. Zeichnungen: Basel,* Kupferstichkab.: 2 Madonnenbl., das eine 1517 dat., bez., Landschaft; *Berlin,* Kupferstichkab.: Hl. Georg, 1513 dat., bez., Einzug Christi, 1517 dat., bez., Hl. Familie, 1521 dat., bez.; *Dessau:* Baumstudie, Rückseite: Heiliger in Landschaft (unvoll.); *Dresden,* Samml. Lahmann: Kniender Malteser, Rundblatt (Scheibenriß); *Erlangen:* Allegorie der Vergänglichkeit, 1517 dat., bez.; *Haarlem,* Samml. Königs: Hl. Familie, 1520 dat. (Kopie in London, Victoria and Albert Mus.); *Kopenhagen:* Thomaswunder, 1514 dat., bez. (Sch.); *London,* Printroom: Maria am Webstuhl, 1510 dat., bez., Taufe Christi, 1513 dat., bez. (Sch.), Bartholomäus in Landschaft, 1521 dat., bez.; Slg Oppenheimer: Pietà, 1519 dat., bez.; *Nürnberg:* Hl. Sebastian, 1517 dat., bez. (Kopien in Berlin u. im Handel), Baumstudie, Rückseite: Hl. Hieronymus in Landschaft (unvoll.), Landschaft; *Rotterdam,* Mus. Boymans: Hl. Familie, 1517 dat., bez.; *Wien,* Albertina: Tischgesellschaft, 1514 dat., bez. (Sch.), Mädchen, vom Tode verfolgt, 1525 dat., bez. (Replik in Lille); *Zürich,* Landesmus.: Die Hll. Jakobus u. Jodokus, 1516 dat., bez. (Sch.), Loth u. s. Töchter, 1526 dat., bez. (Sch.; Glasgemälde danach im Pennsylvania-Mus. in Philadelphia); Kupferstichkab. der eidgenöss. techn. Hochschule: Hl. Ursula, 1516 dat., bez.; Zentralbibl.: Die Zürcher Stadtheiligen Felix, Regula u. Exuperantius; Kunsthaus: Landschaft, 1513 dat., bez. — *IV. Holzschnitte:* 4 Einzelblätter, alle 1516 dat. u. bez. (selten): Die Apostel Andreas (P. 5) u. Mathias (P. 6), Hl. Familie (P. 4), Hl. Georg (P. 7).

Lit. Quellen: S. Vögelin, Das alte Zürich. — Egli, Aktensamml. zur Zürcher Reformationsgesch. — P. Ganz, Die Familie des Malers H. L. von Zürich, in Zürcher Taschenbuch 1901/02. — Rahn-Zemp, Das Fraumünster in Zürich, in Mitteil. der Antiquar. Gesellschaft Zürich, XXV (1910/14). — K. Escher, Rechn. u. Akten zur Baugesch. u. Ausstattg des Großmünsters in Zürich, in Anz. f. schweiz. Altertumskde, 1928/29.

Darstell. u. Abbild.: E. Reinhart in Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); vgl. IV (1917) 280. — P. Ganz, Handzeichn. schweiz. Meister. — W. Wartmann, Kat. der Ausst. alter Kunst im Ksthaus Zürich 1921; ders. in Neujahrsbl. der Zürcher Kstgesellsch. 1922. — Kat. der Öff. Kstsamml. Basel 1926. — H. Lehmann, Wettingen u. s. Glasgemälde. — M. J. Friedländer, Handzeichn. im [Berliner] Kupferstichkab., Bd I: E. Bock, Die deutschen Meister. — W. Hugelshofer, Das Werk des Zürcher Malers H. L., in Anz. für schweiz. Altertumskunde, 1923/24; ders., Die Kst der alten Schweizer (Bibl. der Kstgesch. Bd 84); ders., Die Zürcher Malerei bis zum Ausgang der Spätgotik, in Mitteil. der Antiquar. Gesellsch. Zürich, XXX, 1. Teil, 1928; ders., Die Meisterzeichnung, Bd I: Schweiz, 1928. — K. T. Parker, Kat. der Londoner Dürer-Ausst. 1928. — E. Schilling, Altdtsche Handzeichn. der Samml. Lahmann, 1925. *Hugelshofer.*

Leu, Heinrich, Glasmaler, * Zürich 1528, † Aarau Dez. 1577 oder Jan. 1578, Enkel von Hans L. d. Ä., tätig Zürich u. Aarau. 2 Scheiben erhalten im Chor der Kirche von Ober-Erlinsbach.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917) 280 f.

Leu, Max, Bildhauer, * Solothurn 26. 2. 1862, † Basel 4. 2. 1899, Studien in Basel, Schüler von P. J. Cavelier Paris, tätig Bern u. Basel. Denkmäler für A. von Bubenberg in Bern (1897), J. P. Hebel in Basel (1899) u. Frank Buchser auf dem Friedhof St. Niklaus bei Solothurn, dekor. Skulpturen am Berner Münster u. am Mus. Solothurn, Büsten Fritz Burckhardt Kunstslg Basel, Frank Buchser Kunstmus. Bern, Bronzebüste E. S. u. mehrere Modelle i. Mus. Solothurn.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 250 f.; IV (1917) 553. — Allg. Dtsche Biogr., LI (1906). — Berner Kstdenkmäler, II (1904) Taf. 25. — Schweiz, VIII (1904) 441.

Leu, Oscar, Landschaftsmaler in München, * Düsseldorf 23. 3. 1864. Schüler der Akad. München (C. Raupp) u. Berlin u. seines Vaters August W. L., tätig in Dessau u. München. Im Behn-Haus Lübeck: Nach dem Regen.

Leu, Otto Friedrich, Landschaftsmaler, * Düsseldorf 15. 4. 1855, † Bern 30. 1. 1922, Schüler s. Vaters August W. L., Studien in Italien u. in der Schweiz, tätig in Leipzig u. a. a. O.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Mitteil. von Oscar Leu, München.

Leu (Deleu, Leeuw, Le Leup), Thomas de, Kupferstecher und Stichverleger aus Flandern oder Nordfrankreich (Beauvais?), tätig zwischen 1576 u. 1614 in Paris, dort 1576 im Atelier des Jean Rabel. Stach z. T. nach eigenen, meist nach fläm., franz. u. ital. Vorlagen Figurendarstell. (religiöse, mythol., allegor. u. hist. Sujets), Vignetten u. über 300 vorzügliche Porträts zeitgenöss. Persönlichkeiten, darunter Bildnis s. Schwiegervaters, des Malers Ant. Caron. Werkverzeichnis

bei Robert-Dumesnil (s. Lit.). Eine seit 1866 von Thomas Arnauldet vorbereitete Buchmonographie ist infolge des Todes des Verfassers nicht zustande gekommen.

J. Renouvier, Des Types etc. des Graveurs, 1853/56, III 129; IV 197, 198/200, 201, 203, 204, 207f., 209, 210. — Le Blanc, Man. de l'Amat. d'Est., II (1856/88). — A. P. F. Robert-Dumesnil, Le Peintre-grav. franç., X (1868); XI (1871). — A. Jal, Dict. crit. etc., 1867, ²1872. — E. Piot, État civ. etc., 1873, p. 33 (De Leu). — A. F. Didot, Les Grav. de Portr. en France, 1875/77. — H. Bouchot, Portr. aux Crayons d. 16e et 17e S., Bibl. Nat. [Paris], 1884, p. 59f., 92. — R. Pinset u. J. d'Auriac, Hist. du Portr. en France, 1884, p. 47 (Abb.), 48, 49. — G. Duplessis u. a., Cat. d. Portr. franç. et étr., Bibl. Nat. [Paris], 1896ff., passim. — F. Courboin, Cat. d. Grav. etc. compos. la Réserve, Bibl. Nat. [Paris], 1900/01, II 430 (Reg.). — Cat. of engr. Brit. Portr., Depart. of Prints, Brit. Mus. [London], 1908/25, VI 601 (Reg.). — J. Duportal, Étude sur les Livres à Fig. etc. (Rev. d. Bibl., Suppl. XIII), 1914, p. 92, 133, 143, 144, 146, 152/56, 158f., 161 u. Anm. 4, p. 224, 225 A. 3, p. 226, 254, 256, 259, 260, 280, 301, 322, 328, 350. — The Walpole Soc., IV (1914/15) 80f.; VIII (1919/20), Taf. VI, p. 11.

Leubel, Paul, Steinmetz in Pirna, fertigte 1584 zus. mit dem Pirnaer Bildh. Melchior Jobst die oberen Teile des Brunnens auf dem Naschmarkt, sowie einen „Thorweg" (Portal?) am Johanniskirchhof zu Leipzig (beides nicht erhalten). 1589/91 unter Paul Puchners Leitung am Bau des Torgebäudes der Festung Königstein tätig. Fertigte dort u. a. das Hauptportal (mit gequaderten toskan. Pilastern, Dreiecksgiebel u. Attika, wohl nach Entwurf Puchners), sowie zwei architektonisch verzierte Kamine; auch für die 1591 erbaute Christiansburg tätig.

Bau- u. Kunstdenkm. Sachsen, XVII/XVIII (1895/96) 509 (Reg.). — H. Schuster, Baugesch. d. Festung Königstein, 1926 p. 26, 28, 30, 85. *W. H.*

Leubner (Laybener, Leybener), Glocken- u. Kannengießerfamilie in Zittau. Jacob, *d. Ält.*, † 19. 3. 1561. Marke: J. L. neben dem Bilde eines Löwen. Nachweisbar seit 1522 — Tobias, Sohn des vor., Meister 1561 oder 1562, † zwischen 1579 u. 1594. Sein Wappen, fein gezeichnete Deckelkanne mit dem Monogramm T. L. u. der Jahreszahl 1562, auf der großen Glocke zu Leschwitz. Ein mit Inschriften versehener Bronzemörser der Zittauer Stadtapotheke im Zittauer Städt. Mus. 23 Glocken, z. T. kunstvoll verziert. — Sein Sohn Jacob, *d. J.*, 1594.

Neues Lausitzisches Magazin, LXXVIII (1902) 270; LXXXII (1906) 26, 32, 36, 95f., 105, 113f., 135, 147, 150, 164f., 172, 188, 204, 208, 210, 213, 217, 219, 222. — E. Hintze, Die deutschen Zinngießer u. ihre Marken, I (1921). — K. Walter, Glockenkde, 1913 p. 812. — Bau- u. Kstdenkm. Königr. Sachsen, Heft 29, 30, 34. — Alte u. Neue Kirchengal. d. Oberlausitz. — Pescheck, Gesch. der Stadt Zittau, I 94; II 61. — Mitt. d. Ver. für die Gesch. der Deutschen in Böhmen, LVI (1918) 10. *Georg Müller.*

Leubner, Johann Christian, Maler in Zittau, malte 1659 den Plafond der Kirche in Kleinschönau bei Zittau. Nach seinen Vorlagen stachen M. Bodenehr ein Porträt des Mediziners Abrah. Birnbaum, J. C. Boecklin ein Porträt des Rechtsgelehrten Joh. Abr. Birnbaum, B. Kilian ein Porträt des Freih. v. Friesen (1683).

W. E. Drugulin, Allg. Portr.-Kat., I (1859) Nr 1576, 1577, 6932. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XXIX (1906) 93.

Leubner, Philipp (Filipp), Maler in Reichenberg (Böhmen), um 1770/80. Bez. Altarbilder in d. Kirche zu Záp (Zápy): Enthauptung des hl. Jacobus, 1769; in d. Dekanalk. zu Brandeis a. E.: „Christus am Kreuz", 1771; in d. kath. Kirche zu Ostritz: Himmelfahrt Mariä, 1773 (tüchtige Leistung); in d. Pfarrkirche zu Svémyslice (Swimgelitz): Hl. Procop, 1774; in d. Kirche zu Königshain: Marter des hl. Borromäus, 1780 (gut komponiert).

Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, Heft 29 p. 98, 152. — Topogr. d. hist. u. Kstdenkm. Böhmen, XV (1903); XXXIV (1914). *Georg Müller.*

Leuch, Karl Joseph, Bildhauer, * Landschlacht, Kt. Thurgau, 1873, † Zürich 1. 8. 1913, tätig ebda. Dekor. Skulpturen für das Bundeshaus Bern, Altar u. Kanzel für die Kirche Reinach-Menziken, Kt. Aargau.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 250 („* Zürich 17. 9. 1871"); IV (1917) 281. — Die christl. Kst, V (1908/09) 93 („Lench"), 95.

Leuchsenring (Leichsenring), Carl Christian, Kupferstecher in Dresden, Schüler von C. F. Boëtius, tätig um 1770.

C. H. v. Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778ff., Ms.-Fortsetz. i. Dresdner Kupferstichkab. — Nagler, Kstlerlex., VII (1839).

Leuchte (Leichte), Johann Michael, Kupferstecher in Augsburg (?), stach um 1730 nach eig. Vorl. 9 Bl. Portale u. 2 Folgen Altäre.

[P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstich-Slg d. Kstgew.-Mus. [Berlin], 1894. — D. Guilmard, Les Maîtres orneman., 1880. — Mitteil. v. O. Reichel.

Leuchte, Paul, Lithograph u. Kupferstecher, * Ulm 26. 10. 1798, † ebda 4. 6. 1854, Professor der Zeichnungskunst in Ulm. Die Stadtbibliothek u. das Mus. in Ulm bewahren Skizzen u. Aktstudien. Aquatinta-Ansichten von Ulm.

W. Gräff, Die Einführung d. Lithogr. in Frankr., 1906, p. 76, 120. — L. Dussler, Incunabeln d. dtschen Lithogr., 1925. — M. Schefold, Das Ulmer Stadtbild (Ulmer Schriften z. Kstgesch.), 1924, p. 74, 98. — Mitteil. von M. Schefold, Ulm.

Leuchtenberg, August (Karl Aug. Eugen Napoleon), Herzog von, Zeichner- u. Radierer-dilettant, * Mailand 9. 12. 1810, † Lissabon 28. 3. 1835 (Prinzgemahl von Portugal). Bezeichnete *Auguste* oder mit d. Monogramm *AL.* Eine *Mathilde L.* (= Mathilde Prinzessin von Leuchtenberg) bez. Lithogr.: Französ. Grenadier bekränzt die Büste Napoleons, im Mus. der Stadt München.

Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., I. — Le Blanc, Man. de l'Amat. d'Est., II. — Kat. d. hist. Ausst. Breslau 1913.

Leuchtweiß, Karl Gottfried, Bildhauer, * Frankfurt a. M. 28. 1. 1814, † Hanau 15. 8. 1888, Schüler von J. V. Tüchert (1828) u. des

Städelschen Instituts (1829/35), arbeitete in München unter Schwanthaler u. Schaller, seit 1840 Lehrer (Prof.) an der Zeichenakad. Hanau. Basrelief Venus u. Adonis (1836), Modell zu einem Denkmal für den Grafen Philipp Ludwig II. v. Hanau-Münzenberg, Kriegerdenkmal 1870/71 für Hanau (1872). — Heinrich Ludwig Karl L., Bruder des vor., * Frankfurt a. M. 28. 3. 1816, † ebda 1. 11. 1890, Lithograph, 1830/34 Schüler des Städelschen Instituts, fertigte u. a. humor. Lithogr. nach Franz Graf Pocci.

Weizsäcker u. Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M. usw., II (1909). — K. Siebert, Hanauer Biographien (Hanauer Geschichtsbl. N.F. Nr 3/4), 1919, p. 53. — Kunst-Chronik, VII (1872) 290.

Leucke, Joachim, s. i. Art. *Levin,* Joach.

Leucker, Nicolaus, s. i. 2. Art. *Lencker.*

Leuckhardt, Adam, falsch für *Lenckhardt,* A.

Leuckhardt, Tobias, s. i. 2. Art. *Lencker.*

Leudel, André, französ. (?) Maler, Ende 17. Jahrh., nur bekannt durch ein so bezeichn. Bild: Masinissa beweint den Tod der Sophonisbe (überlebensgr. Fig.), im Prado Madrid (Kat. 1920).

Leudesdorf, David Jacob, Lithograph, * um 1794 Neviges b. Elberfeld, † 2. 3. 1871 Hamburg. Kam Juni 1841 dorthin, eröffnete eine lithogr. Anstalt u. gab zahlreiche Ansichten von Hamburg nach dem Brande heraus.

E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hambgs, 1912. — Mitt. d. Staatsarchivs Hambg. *D.*

Leudner, Joseph, Kupferstecher u. Maler, * Oberkirch (Baden) 1813, † München 1853. Hauptblätter: Porträt J. E. Hitzig, nach F. Krüger (1841); Verkündigung Mariä, nach J. v. Schraudolph; Die klugen und törichten Jungfrauen, nach J. Führich (1849).

Nagler, Monogr., IV. — A. Apell, Handb. f. Kupferstichsmler, 1880.

Leuenberg (Leienberger), Modelleur an der Porzellanfabrik Fürstenberg, 1755/57, in den Formverzeichnissen mit 5 Tierdarstell. erwähnt. Scherer schreibt ihm eine Tiergruppe: Löwe, ein Pferd zerreißend, aus gebranntem Ton im Landesmus. Braunschweig zu.

C. Scherer, Das Fürstenberger Porzellan, 1909, p. 16f., 33f.

Leuenberger, Ernst Otto, Maler u. Illustrator in Zürich, * Bern 13. 9. 1856. Gelernter Holzschneider, seit 1876 Schüler der Akad. Stuttgart (C. Ludwig), München (A. Wagner, J. L. Raab) u. Karlsruhe (F. Keller, K. Hoff), Studien in Paris. Kollektivausstell. Zürich 1910. Gemälde: Spanischer Bettler, Kunsthaus Zürich; Rettung Verunglückter am Großen St. Bernhard (1894), Kollegiumsgebäude Sitten; Vorfrühling bei Glattfelden (1905), Äpfelschälerin, Studienkopf, sämtlich Kunstmus. Bern; Die Tochter K. Engelbergers von Stans, Bildnis Rud. Koller, beide Gemäldeslg Glarus. Humoristische Illustrationen.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908) 251, 710; IV (1917) 281. — F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Kst f. Alle, VIII (1892/93); XI, Abb. — Schweiz, XX (1916) 302.

Leuensprung, siehe *Löwensprung.*

Leuenstede, Hinrik, s. *Levenstede.*

Leuhusen, Adelaide, Baronin, geb. *Valerius,* schwed. Porträtmalerin, * 1828, tätig in Helsingborg, Stockholm u. Berlin. Im Nord. Mus. Stockholm: Bildnis Tekla Kistner, im Mus. Norrköping eine Studie.

Ord och Bild, XXXI (1922) 64, m. Abb. — Kat. d. Berl. Akad.-Ausst. 1880.

Leukos, Simon Venetos, s. *Bianco.*

Leulie, Charles Achille, Bildhauer u. Steinschneider, * Paris 12. 11. 1826, tätig ebda. Marmorbüste Fr. de Noailles, Sardonyxgemme mit Bildnis Napoleons I.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Leullier, Félix (Louis F.), Maler, * Paris 14. 11. 1811, † ebda 23. 2. 1882. Historienbilder in der Art seines Lehrers Gros, auch allegor. Darstell. und Porträts. Bilder in den Museen Arras (Aufbruch zum Kreuzzug; Tigerjagd in Indien, 1849), Lille (Hochwasser an der Loire, 1869), Lyon (Untergang des Schiffes Le Vengeur, 1841), Marseille (Tiger raubt ein Kind); Fresken der Chap. St-Fiacre in St-Médard Paris.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — G. Vapereau, Dict. d. Contemp., ⁶ 1893. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1900. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., II (1888).

Leunenschloß, Ant. Clemens, s. *Lünenschloß.*

Leuning-Borch, Caspar, dän. Architekt u. Kunstgewerbler, * 14. 6. 1853 auf St. Croix (Westindien), † 9. 2. 1910 Kopenhagen. Akademiestudium 1874/82. Hat als Schüler H. J. Holms zur Neubelebung des ält. dän. Stils u. des Backsteinbaus beigetragen. Sekondeleutnantschule auf Kronborg, Ingenieurkaserne 1896, Brauereien u. Krüppelheim in Kopenhagen. Möbelentwürfe.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., 1897 (unter Borch). — Trap, Danmark (unter B.). — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Kunst (Kopenh.), 1899 p. 84, 90, 101; 1900 p. 88; 1901 p. 126; 1902 p. 123/24, 126. — Arkitekten, 1910. — Ill. Tid. 26. 2. 1910.

Leupe, Antoine, fläm. Bildhauer, tätig in Ypern, wo er 1736 für die Confrérie de la Bonne Mort 2 Basreliefs (Tod u. Sterbender) fertigte; Hochaltar der Kirche St-Pierre (nichts erhalten).

Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895. — Ann. Soc. d'Emulation (Brügge), 1843 p. 297. *M. D.*

Leupenius (Leupe), Johannes, Kupferstecher u. Zeichner in Amsterdam, * 1647/48, † Amsterd. 1693 (begr. 24. 12). Von Haus aus Landmesser, als solcher 1669 zugelassen. Zeichnete u. radierte Ansichten aus der Umgegend von Amsterdam u. Utrecht. In seinen qualitätvollen Landschaftszeichn. von Rembrandt stark beeinflußt, als Radierer dilettantisch.

Radierungen: im Amsterd. Kab. 6 Bl., die vielleicht zu 2 verschiedenen möglicherweise unvollständigen Folgen gehören; die eine, 2 Bl., enthält unnumerierte Prospekte vom Amstelstrome: 1. „'t Moolentye", unbez. 2. „Den Omvall", bez. u. 1677 dat.; die andere (4 Bl.): unnumerierte Prospekte von dem Vechtflusse: 1. „'t Huys te Weeresteyn", bez. u. 1668 dat. 2. „'t Huys te Nieweroden"; nicht bez. 3. „'t Huys te Goudesteyn tot Maerseveen"; bez. J. Leupe. 4. „'t Huys

te Loenersloot"; bez. J. Leupe 1668. Ebendort ferner eine See- bzw. Küstenkarte von Calais bis Cadix (bez. u. 1676 dat).

Zeichnungen von L., meist Ansichten oder Landschaften, im Kupferstichkab. Amst. (2 männl. Bildnisse, beide bez., eines 166 . dat., Ansicht von Nyenrode [abweichend von der Rad.], bez., und eine unbez. Flußlandschaft [Zuschreibung, nicht überzeugend]), im Mus. Fodor ebda (Blick von der „Hoogesluis" in Amst. nach der Landseite; unbez.), im „Oudheidkundig Genootschap" ebda (Bildnisse des Schiffsbaumeisters van Ruyt u. s. Frau, voll bez. u. 1670 dat.), im Städt. Archiv ebda (kolor. Ansicht eines Amst. Stadtteils), in Berlin (männl. Bildnis, bez. u. 1668 dat.), im Kupferstichkab. Dresden (Bauernhäuser unter Bäumen, bez. u. dat. 1666), in der Slg Hofstede de Groot im Haag („Landhuis bij Diemerbrug", bez. u. 1666 dat., u. Bauerngehöft im Walde) u. in d. Kgl. Bibliothek ebda, Album Heyblocq (Tanz der Musen), in Rotterdam (Landstraße mit Bauernhäusern, männl. Kopf u. stehender Mann?), in Wien, Albertina (Flußlandschaft mit Bäumen; bez. „No 6" u. 1665 dat.), in Zaandijk, städt. Mus. (Atlas des Zaanlandes, 28 Karten mit Abb. von Gebäuden, 1693 dat.), u. in Brüssel, Legat de Grez im Kgl. Mus. (4 Zeichn., Zuschreib.; von L. wohl nur No 2244: Panorama einer Stadt). In Dordrecht, Mus. van Gijn (topogr. Zeichn.; falsche Zuschreib. [dat. 1647!]).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910); III (1911). — Der Cicerone, IX (1917) 203 f. (mit Abb.). — F. Becker, Handzeichn. holl. Meister a. d. Slg Hofstede de Groot im Haag, Lpzg 1923. *M. D. Henkel.*

Leupold (Leypoldt), Nürnberger Hafnerfamilie des 17. Jahrh. Mitglieder in chronol. Folge: Wolfgang, † nach 1620, um 1598/1605 Lehrer des Joh. Vest, um 1607 des Georg (II) Vest. 7 Kachelmodeln (5 Tänzerpaare, Trommler und Pfeifer, Merkur) im German. Mus. — Christoph u. Georg I, beide † im Nov. 1632; von letzterem, der Georg (II) Vest bei sich beschäftigte, ein reichverzierter, schwarzglasierter Ofen im Germ. Mus.; ebda Kachelmodeln u. Tonmodell v. 1621 mit den 3 Nürnb. Wappen. Fertigte 1622 die Öfen für das Nürnb. Rathaus (nicht erhalten). — Andreas, † (wohl 31. 12.) 1676, Sohn des vor., laut Doppelmayr auch „im Zeichnen, Mahlen und poussieren wohl geübt". Kachelofen im Mus. f. Kunst u. Gew. in Hamburg (bez.). Modell zu einer Backform (in Krebsform) v. 1639 im Germ. Mus. — Johann Georg († 1692), Georg II († 1696) u. Georg III († 1702). Von einem der beiden letztgen. ist der GL bez. u. 1694 dat. reichverzierte Ofen in d. Bayer. Landesgewerbeanstalt Nürnberg (Abb. im Führer 1928).

Doppelmayr, Hist. Nachr. v. d. Nürnberg. Mathem. u. Kstlern, 1730. — Mitteil. a. d. Germ. Nat.-Mus., I (1886) 216; 1902 p. 12 ff. (M. Wingenroth). — Kstgewerbebl., IV (1888) 34 ff. — Ztschr. f. bild. Kst, XXI (1886) 319. — Jahrb. d. Hamb. wissensch. Anstalten, XXIII (1905) 317. — Kst u. Ksthandw., XVI (1913) 108. — Der Cicerone, XV (1923) 101, 107. — Andresen, Nürnb. Kstler (Ms. Priv.-Bibl. U. Thieme [†], Lpzg), fol. 440. — P. J. Rée, Nürnberg (Ber. Kststätten Nr 5), [3] Lpzg 1907. — Totenbücher im Staatsarchiv Nürnberg (nach Mitt. v. Th. Hampe).

Leupold, Jean Jacques, Maler, * im Kanton Bern, † Bordeaux 19. 9. 1795, 65 Jahre alt. 1760 Mitglied der Akad. Wien (s. Aufnahmestück: Merkur, den Argus einschläfernd, ehemals dort aufbewahrt), 1767 an Stelle des Nic. de Bazemont zum Stadtmaler (peintre ordinaire de l'Hôtel de ville) in Bordeaux ernannt. Als Mitgründer u. Professor der Akad. von Bordeaux sandte er zahlreiche Porträts u. Figurenbilder, darunter eine für die städt. Pfarrkirche Ste-Colombe bestimmte Kreuzabnahme, in den dort. Salon. Sein Porträt eines Mitglieds der Familie Duviella im Mus. Bordeaux, Porträt eines Offiziers in Harnisch (1754) in Berner Privatbesitz. J. J. Haid schabte nach ihm ein Porträt des G. van Swieten, Leibarztes der Kaiserin Maria Theresia.

Ch. Marionneau, Les Salons bordelais, in Mél. de la Soc. d. Biblioph. de Guyenne, III (1884) 339 (Reg.); ders. in Réun. d. Soc. d. B.-Arts, X (1886) 223; XXIV 632/34, 644/46; XXV 586 ff. — A. Weinkopf's Beschreib. d. k. k. Akad. d. bild. Kste in Wien, Ausg. 1875, p. 25 (Jakob Leupold). — J. F. van Someren, Beschr. Cat. v. gegrav. Portr. etc., III (1891) Nr 5445. — N. Berner Taschenbuch, XXI (1916) 58.

Leupold, Isaak, Maler aus Aarau, † Bern 1. 12. 1759, 55 Jahre alt. Von ihm ein 1754 dat. Bildnis L. S. v. Wattenwil, Privatbes. Habstetten.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — H. B. de Fischer, Le Portr. bernois à travers les Siècles, 1920, Taf. 35. — C. H. v. Heinecken, Dict. d. Art. etc., II (1788) 310 („Leopold").

Leupold, Wolfgang, s. i. 1. Art. *Leupold.*

Leur, Nicolaas van de, Maler, * Breda 1657, † Breda 1726. Ging laut Weyerman früh nach Rom, zeichnete sich als Bildnismaler und Kopist aus u. malte auch Figurenbilder, wie einen Altar für die Rekollektenkirche in Breda. Von ihm vielleicht das „Nicolaus Deleus [= de Leur] Flander pinse 1649" [wohl zu lesen 1699] bez. Altarbild: S. Agapito, in S. Francesco zu Castelvecchio Subequo.

J. C. Weyerman, De Levens-Beschryv. etc., III (1729). — Immerzeel, Levens en Werken etc., II (1843). — Napoli nobiliss., XIV (1905) 176. *Z. v. M.*

Leureux, Simon, s. i. Art. *Lheureux,* S.

Leurs, Godefroid, Bildhauer, * 13. 4. 1829 Antwerpen, † 3. 11. 1904 ebda, Schüler der Akad. Antw. 1848/52. Büsten u. Genreplastik. *Marguerite Devigne.*

Leusch, Albert (Max Ernst A.), Maler in Halle a. S., * Altona 11. 12. 1877, Studien in Hamburg, Weimar u. bei M. Kutschmann, Berlin. Porträts, Landschaften, Ausmalung von Kirchen u. öff. Gebäuden (Rathäuser Merseburg u. Mühlhausen i. Th., Kirche Arnau bei Königsberg).

Mitteil. des Künstlers.

Leusden, Willem van, holl. Maler u. Radierer in Maarssen (Prov. Utrecht), * 25. 9. 1886 Utrecht, studierte an der Akad. im Haag u. 1909/12 an der Amsterd. Akad. unter Dupont. Expressionist. Zeichnet Ex-libris u. ließ, zus.

mit Frau Bakhuizen van der Brink, eine „Zeichenmethode" erscheinen (Rotterd. 1928).

A. Plasschaert, Gesch. d. holl. Schilderkst etc., ² 1923 p. 235. — F. M. Huebner, Die neue Malerei in Holland, Lpzg 1921 p. 101 (m. Abb.). — Mork's Magazijn, 1914 p. 401/08. — Elsevier's geïll. Maandschr., 1916 II 484/87. — Jaarb. voor graf. Kst, 1919/20, p. 44, 47. *J. Knoef.*

Leusering, Caspar, siehe *Leisering.*

Leusmann, Johann Heinrich Wilh., Goldschmied zu Braunschweig, 1799/1821 nachweisbar. Fertigte u. a. Leuchter im Empirestil, Zuckerdosen in Schiffchenform, silbervergold. Kelch für die Kirche zu Klein-Rhüden bei Seesen.

Ausst. alt. Goldschmiedewerke Braunschweig. Ursprungs oder Bes., Braunschw. 1906, p. 13, 15. — Bau- und Kstdenkm. Braunschweigs, V p. 315, Taf. 21, 6. *Chr. Scherer.*

Leussinck, J., holl. Maler aus Overijssel (?), nur bekannt durch ein so bez. u. 1676 dat. Bildnis (Kniestück, lebensgr.) einer jungen Frau, wohl Maria Elisabeth van Raesfelt tot de Poll († 1708), i. Privatbes. zu Schipbekerhuizen b. Diepenheim.

Oud-Holland, XXXVIII (1920) 64. — J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779 („Johann Leusing").

Leutemann, Heinrich (Gottlob Heinr.), Illustrator, Maler u. Schriftsteller, *Großzschocher bei Leipzig 8. 10. 1824, † Wittgensdorf bei Chemnitz 14. 12. 1905. 1838/46 Schüler der Akad. Leipzig, besonders unter B. v. Neher, unter dessen Leitung L. an den Fresken im Weimarer Schloß u. an den Kartons zu den Glasfenstern der Stuttgarter Stiftskirche arbeitete. Seit 1850 in Leipzig als Illustrator tätig für Gartenlaube, Illustr. Zeitg, Über Land u. Meer, Münchner Bilderbogen usw.; Hauptwerk die 36 Stahlstiche zu J. E. Hartmanns „Reineke Fuchs", Leipzig 1855. Ferner Bilderbücher mit Menschen- u. Tierdarstell. (10 Tiergeschichten mit Bildern, 1850; Leporello-Album; Zonen-Bilder, mit Text von H. Wagner; 12 Tierbilder, 1876; Der zoologische Atlas), Vorlagen nach den Fresken Nehers für Flegels Holzschnitte in der Ausgabe von Schillers Lied von der Glocke 1855. Seit 1895 erblindet. Gedächtnisausstell. Leipzig 1919. Zeichn. i. Bes. der Familie u. i. d. Kabinetten Leipzig u. Berlin.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — A. Bettelheim, Biogr. Jahrb. usw., X (1905) 193f., 207*. — Dtsches Kstblatt, VI (1855) 239f., 311. — Ztschr. f. bild. Kst, II (1867) 250. — Kst f. Alle, XI (1895/96). — Lpzger Allg. Zeitg v. 3. 4. 1919.

Leutenstorf, Franz Ant. v., s. *Leitenstorffer.*

Leuteritz, Ernst August, Bildhauer, * Fischergasse bei Meißen 25. 2. 1818, † Meißen 20. 4. 1893, Schüler der dort. Porzellanmanuf. u. der Dresdner Akad. unter Rietschel. Schuf als Modelleur an der Meißner Manuf. (1849 Vorsteher der Gestaltungsbranche, 1882 Professor, 1886 pensioniert) Figurengruppen u. Tafelaufsätze in den traditionellen Rokokoformen. Viele Modelle in der Slg der Manufaktur.

Kstchronik, N. F. IV (1893) 391. — E. Zimmermann, Meißner Porzellan, 1926.

Leuteritz, Paul, Maler, * Porsdorf bei Dresden 16. 3. 1867, † München 28./29. 8. 1919. Schüler der Kunstschule Dresden u. der Akad. Julian in Paris. Malte Landschaften u. Tierbilder (Öl, Aquar.) u. veröffentlichte „Skizzierblätter". Kollektivausst. München 1917 (Künstlergenossenschaft) u. 1920 (Kunstverein).

Kstver. München E.V. Rechensch.-Ber. 1924, p. 18.

Leuthner (Leidner, Leittner, Leutner) von Grundt, Abraham, Architekt in Prag, 1665 Bürger der Neustadt. 1688/97 Fortifikationsbaumeister in Eger; später höchster Fortifikationsbaumeister im Königr. Böhmen.

Bauten: Palais d. Grafen Edmund Czernin, 1669/76, gemeins. mit J. de Capauli, nach Entwurf des F. Caratti (Vertrag v. 7. 4. 1669); Rathaus zu Elbogen, 1682/85 mit Joh. Aischer, nach eigenem Entwurf; Umbau des Zisterzienserklosters Waldsassen (Oberpfalz), 1682/90, gemeins. mit Georg Dientzenhofer u. Bernh. Schießer. — Veröffentlichte: Grundtliche darstellung der fünff seullen etc. (Prag 1677), mit Stichen seiner Bauten.

Lit.: G. J. Dlabacž, Kstlerlex. f. Böhmen, 1815, II 193. — Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., I. — J. Braun, Kirchenbauten d. dtsch. Jesuiten, II (1910). — Dehio, Handb. d. dtschen Kstdkm., III ³ (1925). — Dtsche Bauzeitung, 53 (1919) 95, Taf. 40, 44. — A. Gnirs, Elbogen b. Karlsbad, Elbogen 1928; ders. in Top. d. hist. u. Kst-Denkm. i. Böhmen, 43 (1927): Irrtum. — C. Gurlitt, Gesch. d. Barockstiles usw. in Dtschld, 1889 (Lentner). — Herain, Stará Praha. — J. Neuwirth, Prag (Ber. Kststätten 8), ² 1912; ders., Gesch. d. dtsch. Kst u. d. Kstgew. usw., 1926. — Památky archaeolog., XXX (1918); XXXIV (1924/25). — H. Schmerber, Beitr. z. Gesch. d. Dintzenhofer, 1900. — Wiener Jahrb. f. Kstgesch., V (1928) 203, 206. — Egerer Archiv. *K. Kühn.*

Leuthner, Joh. Chrys., s. i. Art. *Leutner,* Joh.

Leuthner, Joh. Georg, s. *Leithner,* J. G.

Leutner, Miniaturporträtmaler in Leipzig, um 1820/30; mehrere Arbeiten i. d. Sammlg des Konsuls Kürsten, Leipzig.

Kat. d. Sonderausst. „Die Leipz. Bildnismal. von 1700—1850", Lpzg, 1912.

Leutner (Leuthner), Johann, Bildhauer in Türkheim (Bayern), * um 1705. „Kerkerheiland" in Frankenried, 1779, tüchtige Arbeit. — Johann Chrysost., Bildhauer in Landsberg a. L., Sohn des vor., * 1733 Türkheim, † 26. 9. 1771 Landsberg. Um 1760 Putten für den Choraltar in Schwabmühlhausen.

Landsberger Gesch.-Bl., VI (1907) 27. — Stiftungsrechn. Frankenried u. Schwabmühlhausen. *A. Schröder.*

Leutner (Leitner usw.), Martin, bürgerl. Bildhauer u. -schnitzer in Straubing, erwähnt seit 1599. Hochaltar der hl. Grabkirche zu Deggendorf (1624), reiches vielteiliges Werk, davon erhalten das Mittelrelief mit Darstell. des Abendmahls in der Apsidenkap. des nördl. Seitenschiffs der Kirche. Ihm zugeschrieben: in St. Jacob zu Straubing Altar von 1611 in der Blasiuskap. u. Epitaphien Khuen v. Belasy von 1611 u. Degenberg († 1613), in der Bernauerkap. bei St. Peter ebda Altar um 1620 u. Epitaphien Weiss-Limpeck, Rothammer (1618), Furtner u.

Zehetner, in der Totenkap. bei St. Peter Epitaph Wischlburger, in der Schloßkap. zu Rain, B.-A. Straubing, Epitaph. — Thomas, Bildhauer in Straubing, heiratet 1625, bis 1642 nachweisbar. Von ihm angeblich die Epitaphien Donauer (1639) u. Camermair (1640) in der Bernauerkap. bei St. Peter u. Umrahmung des Epitaphs Weiss-Limpeck ebda von der Hand seines älteren Verwandten Martin (s. o.), dekor. Bildhauerarbeiten am Eckhaus Ludwigsplatz-Flurlgasse u. in der Abteikirche zu Oberalteich, Votivbild des Regensburger Bischofs Wolfgang II. im Alten Konventbau des Klosters Metten. — Wolfgang, Maler, * Straubing 1642 als Sohn des Thomas, tätig ebda u. in Passau. 1703 Ausmalung von St. Veit in Straubing.

Kstdenkm. Bayern, IV/6 (1921) 369 u. 377 (Reg.); IV/12 (1925) 151; IV/13 (1926) 82; IV/17 (1927). — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. I (1924) 106. — Das schwäb. Mus., III (1927) 116.

Leutner, siehe auch *Leitner*.

Leutschacher, Hans, Goldschmied in Brünn, Anfang 17. Jahrh. Im Erzh.-Rainer-Mus. silb. Deckelpokal, Marke HL (Zuschreibg).

J. Leisching, Das Erzh.-Rainer-Mus. i. Brünn, 1913, Taf. LX Nr 148.

Leuttner, Christopher Ferdinand, Maler, * Mitau 14. 12. 1722, † ebda 22. 11. 1788, Sohn eines Porträtmalers Joh. Andreas L. (* März 1678, † Mitau 23. 4. 1745). Altarbilder für die Kirchen Skaisgirren (1767) u. Szagarn (1775). Im Mus. Riga: Allegorie der Musik.

W. Neumann, Lex. balt. Kstler, 1908.

Leutwein, Johann Balthasar, Zinngießer in Hall i. Württ., * Oehringen 28. 1. 1681, † Hall 19. 8. 1757; Deckelkanne in Privatbes. in Oehringen. — Sein Sohn Christian Philipp, Zinngießer in Hall, † nach 1781. Abendmahlskanne i. d. Slg d. Hist. Vereins f. d. Württ. Franken in Hall u. Schraubflasche im Luitpold-Mus. in Würzburg.

E. Hintze, Süddeutsche Zinngießer (Die dtschen Zinngießer, V), Lpzg 1927.

Leutze, Emanuel Gottlieb, Maler, * Schwäbisch-Gmünd 24. 5. 1816, † Washington, U. S. A., 18. 7. 1868. Schüler von John A. Smith in Philadelphia. 1841/42 arbeitete er unter Anleitung C. F. Lessings in Düsseldorf, wo er 1841 mit seinem Bilde „Columbus vor dem Hohen Rat in Salamanca" Aufsehen erregte. Studien in München (1842) u. Italien (1842/45). 1845/59 in Düsseldorf ansässig, 1848 Hauptgründer des Vereins „Malkasten" u. 1856 der „Deutschen Kunstgenossenschaft". 1859 folgte er einem Rufe nach Washington zur Ausmalung der Sitzungsräume im dort. Kapitol mit Darstell. aus der Geschichte der Union (unvollendet). L.s kompositionelle u. koloristische Qualitäten erheben ihn weit über den Durchschnitt der zeitgenöss. Düsseld. Malerei. Seine kleinformat. Bilder intimeren Charakters, wie das Reiterbildnis des Rittmeisters Barden (1854) im Düsseld. Kunstmus. oder das Porträt der Gattin des Künstlers (1842) in Münchner Privatbes., sind wahre Kabinettstücke u. verdienen den Vorzug vor seinen vielfigurigen Historienbildern („Übergang Washingtons über den Delaware", 1850 [Kunsthalle Bremen] u. 1851 [Metrop. Mus. New York], „Washington in der Schlacht bei Monmouth", 1851/54, u. „Besuch Cromwells bei Milton", 1855). Gedächtnisausstell. 1910 bei Gurlitt, Berlin (vergl. Magdeburg. Zeitg 28. 5. 1910).

Gemälde in öffentl. Besitz (außer den im Text gen.): *Cincinnati*, Mus.: Der Räuber. *Düsseldorf*, Kunstmus.: Bildnisse (1848, 1852, 1854), Studienkopf eines j. Mannes (Vorrat); Malkasten: Künstlerbildn. (darunter A. Achenbach). *Gmünd* (Württ.), Altertümer-Slg: Bildnis Bergrat Lottner (Schwager L.s). *Hamburg*, Kunsthalle: Bildnis Oberst Lottner (1853). *New York*, Metrop. Mus.: Bildnis W. Whittredge (1856). *Philadelphia*, Wilstach-Mus.: Cromwell u. s. Tochter (1843). *Stuttgart*, Gemäldegal.: Bildnisse von Fräulein Lottner (1846) und einer Unbekannten, Zeichnungen. — 1 *Radier.:* Indianer an einem Baumstamm.

Lit.: W. Müller v. Königswinter, D'dorfer Kstler, 1854. — H. Becker in Köln. Zeitg v. 20. u. 21. 8. 1868 (Nekrol.); ders., Dtsche Maler, 1888. — M. Blanckarts, D'dorfer Kstler, 1877, p. 18/29; ders. in Allg. dtsche Biogr., XVIII (1883). — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ²1894. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — F. Schaarschmidt, Zur Gesch. d. D'dorfer Kst, 1902. — S. Isham, The Hist. of Amer. Painting, 1905. — Ch. H. Caffin, The Story of Amer. Painting, 1907. — W. Cohen in Die Rheinprov. 1815 bis 1915, 1917 p. 427; ders., 100 Jahre rhein. Malerei, 1924 p. 8f., 20, mit Taf. — J. Schneiderhan in Germania v. 3., 5. u. 8. 12. 1919 (mit Briefen L.s). — E. Waldmann, Das Bildnis im 19. Jh., 1921. — O. Fischer, Schwäb. Kst d. 19. Jh., 1925 p. 54f., 169. — W. Fleischhauer in Stuttg. N. Tagblatt v. 3. 7. 1926. — Kstchronik, III (1868) 188f.; IV 129, 180. — Württ. Vierteljahrsh. f. Landesgesch., N. F. IV/V (1895/96) 323/26. — Weigels Kunstlager-Catal., 1836/66, V. — Ausstell.-Katal.: Berlin, Dtsche Jahrh.-A. 1906 Nr 1040f.; D'dorf, D'dorfer Bildnismalerei d. Vergangenheit 1922 Nr 58, Gr. K.-A. 1925 Nr 496/500; Stuttgart, A. schwäb. Kst d. 19. Jh. 1925 Nr 244/49.

Leutzgen, Johannes, Maler aus Graach; Malereien im Konventsaal des Hospitals zu Cues a. d. Mosel, bez. u. 1756 dat.

K. Lohmeyer, Joh. Seiz, Heidelbg 1914, p. 197. — Vogts, Das Hospital St. Nikolaus zu Cues (Dtsche Kstführer an Rhein u. Mosel), 1927 p. 23 u. 51 (Abb.).

Leutzner, J. H., Radierer um 1797. Tiere u. Landschaften nach N. Berchem u. and.

Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., III, IV.

Leuvens (Luevens), Heyndrick Dircksz., Maler in Amsterdam, 1607. In dem Nachlaß des Gillis III van Coninxloo 1607 werden erwähnt 2 Jagdstücke in Tempera u. 1 Skizze en grisaille. — Ein Maler Hendrik van Leuvens (Leuven) kommt 1604 u. 1609 als Meister in Antwerpen vor.

Rombouts u. Lerius, Liggeren, I. — Oud-Holland, III (1885) 43 („Leuenens" u. „Leunens"). — Mitteil. A. Bredius.

Leuw, Friedrich August de, Landschaftsmaler u. Radierer, * Gräfrath bei Solingen 1817, † Düsseldorf 16. 6. 1888. 1838/43 Schüler der Akad. D'dorf. Winterlandschaft von 1842 war bis 1926 im Provinzialmus. Hannover (Versteig. 27. 4. 1926 b. Cassirer u. Helbing, Berlin).

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895) 858 f. (Irrtümer). — Kst f. Alle, III (1887/88). — P. Horn, Düsseldorfer Graphik, 1928.

Leuw, Louis, Malerdilettant, * Stans 17. 11. 1828, † ebda 29. 5. 1892, Neffe des Malers Heinr. Keyser. Arbeiten im Mus. Stans.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917) 553.

Leux (Leuyx), Franz v., s. *Luyckx.*

Leuze (Deleuse usw.), René Hyacinthe de, Dekorationsmaler, * 1726, † 1811, Mitglied der Pariser Lukasakad., arbeitete teils allein, teils in Gemeinschaft mit Guillet (s. d.) u. Moulins für das Palais Royal, die Oper, das grand théatre du Louvre, die Palais Bourbon u. Lassay in Paris u. die Schlösser Versailles u. Chantilly. Sein von J. Ch. Perrin gem. Porträt in Versailles.

G. Macon, Les Arts dans la Maison de Condé, 1903. — Les Musées de France, 1914 p. 76.

Leuzinger, Johannes, Bildhauer, * Netstal-Glarus 1. 3. 1845, † Kappel 2. 5. 1881, Schüler der Akad. München. „Flötespielender Satyr", Gruppe „Mildtätigkeit", Relief „Markus" u. Büste von J. Blumer in der Kunstslg Glarus.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., IV (1917) 281.

Leuzinger-Koch, Adele (Constantia Eugenie Ad.), Landschafts- u. Blumenmalerin, * Thun 18. 1. 1829, † Bern 10. 4. 1895, Schülerin von Jenny u. Gritti. Bilder i. d. Mus. Winterthur u. Konstanz.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908); IV (1907) 281.

Leva, Francesco, Architekturmaler von Mailand um 1700. Werke in mehreren Kapellen des Sacro Monte bei Varallo.

F. Bartoli, Not. d. pitt. etc. d'Italia, II (1777) 203. — G. Bordiga, Storia .. del Sacro Monte di Varallo, V. 1857, p. 84, 93.

Levachez, Charles François Gabriel, Kupferstecher u. -händler in Paris, brachte mit seinem Sohn (Vorname unbekannt) zwischen 1760 u. 1820 zahlreiche, meist *Levachez père et fils* bez., künstlerisch geringwertige Reproduktionsstiche in den Handel (heute selten).

Portalis u. Béraldi, Les Grav. du 18e S., II (1881). — Béraldi, Les Grav. du 19e S., IX (1889). — J. Renouvier, L'Art pend. la Révol., 1863. — H. Cohen, Livres à Grav. du 18e S., 1912. — Hohenz.-Jahrb., XIX (1915) 26 (Abb.).

Levaillant de Bruslé, Claude Charles Antoine Marie, Maler, * Fresne (Somme), beschickte u. d. Namen *Brusle* 1843/48 den Salon.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Le Valentin, Jean (Moïse), s. *Valentin,* Moïse.

Levanti, Antonio, Architekt u. Bildhauer von Bologna. Bauten ebenda: Teatro Anatomico (1638) u. Kirche S. Maria della Grada.

Masini, Bologna perlustr., 1666 p. 615. — Malvasia, Felsina Pittrice, ed. 1841. — [G. Bianconi,] Guida etc. di Bologna, ² 1826.

Levasseur, Éloy, Buchbinder, Paris, 1626 Schüler von Jean Gobert; 1636 Meister, 1686 einer der 4 ersten Gardes der Innung der Buchbinder u. Vergolder; noch 1700 tätig. Band viel für die kgl. Bibliothek u. die Bibl. der Akad. d. Wiss. (1670/85 in den Comptes des Bât. du roi gen.), so 1684 mit 28 Exemplaren der Descriptions de la gall. du chasteau de Versailles in Maroquin; arbeitete auch für Longuerue u. Huet (ein Band in der Bibl. Nat.).

J. de Lacaille, Hist. de l'impr., 1689, p. 287. — Fournier in Gaz. d. B.-Arts, XVI (1864) 425, 435. — J. Guiffrey, Comptes des bâtim. du roi, 1881 ff., I u. II. — L. Gruel, Manuel de l'amat. de rel., 1887, p. 129; ² 1905, p. 62, 110. — E. Fournier, L'art de la rel., 1888, p. 198, 220. — Weale, Bookbindings and rubbings of bind., I (London 1898) p. CXI. *H. Schreiber.*

Levasseur, Étienne, Ebenist, * 1721, † Paris 8. 12. 1798, Schüler eines Sohnes von A. C. Boulle; 1767 Meister; erhielt Aufträge vom königl. Hof. Restaurierte u. ahmte ältere Arbeiten mit Kupfereinlagen im Boulle-Stil nach und lieferte schöne Mahagonimöbel im neueren Geschmack. Zwei Ebenholz-Schränke u. einige große Postamente mit Lambrequins aus gefärbtem Horn im Louvre, das sog. Londonberry-Kabinett und ein anderer reicher Wandschrank in der Wallace-Coll., London, ein Tischchen im Mus. Jacquemart-André in Châalis. Der Louvre, die Schlösser Petit Trianon u. Fontainebleau besitzen kostbare Mahagonimöbel, die L. für die Prinzessinnen v. Frankreich (Töchter Ludwigs XV.) für Schloß Bellevue ausgeführt hat. Signierte: E. Levasseur. — Sein Sohn Pierre Étienne u. sein Enkel Levasseur jeune ahmten Boulle-Werke in der 1. Hälfte des 19. Jahrh. nach.

E. Molinier, Hist. des Arts appl. à l'Ind., 1896, III 147, 199 ff. (mit Abb.); ders., Mus. du Louvre. Le Mob. franç. du 17e et 18e s., o. J., p. 59 ff., 63 (Abb.), Taf. 82. — Vial, Marcel, Girodie, Les Art. décor. du bois, I (1912); II (1922) 250. — F. de Salverte, Les Ebénistes du 18e s., ² 1927. — Burl. Magazine, XLI (1922) 265 f., Abbn p. 264, 267. *Cte de S.*

Levasseur, Eugène, Maler, * Paris 17. 11. 1822, Schüler von R. Q. Monvoisin. Pastellporträts u. Figurenzeichngen.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Le Vasseur, Henri Louis, Bildhauer u. Kunstgewerbler in Paris, * ebda 16. 4. 1853, Schüler von Dumont, Thomas u. Delaplanche, Mitglied der Soc. d. Art. franç. Marmorgruppe „Nach dem Kampf" im Luxembourg-Garten (1890, Modell im Mus. Reims), Grabmal Eugène Delaplanche auf dem Père-Lachaise (1893), Gipsrelief „Delaplanche auf dem Totenlager" in der Ny Carlsberg Glyptotek Kopenhagen (1891).

Die Kunst, XIII (Kst f. Alle XXI), 1905/06, p. 45. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., III (1902).

Levasseur, Jacques, Goldschmied in Chartres, kontrahiert 12. 5. 1521 mit Jean Siguerre über Anfertigung eines reichverzierten Reliquienschreins für die Gebeine des

Hl. Piat in der Kathedrale zu Chartres (1562 verkauft u. wahrscheinlich eingeschmolzen).

Arch. de l'Art franç., Docum., IV (1855/56) 367f. — Gaz. d. B.-Arts, IX (1861) 25.

Le Vasseur (Levasseur), Jean Charles, Kupferstecher, * Abbeville 21. 10. 1734, † Paris 29. 11. 1816, Schüler von Ph. Le Fevre in Abbeville u. J. F. Beauvarlet u. J. Daullé in Paris, 1771 Mitglied der Acad. roy. auf Grund des Stiches „Diana u. Endymion" nach J.-B. van Loo. Tüchtiger Reproduktionsstecher. Sein von Greuze gemaltes Porträt im Mus. Abbeville.

A. de Montaiglon, Proc.-Verb. de l'Acad. roy. etc., 1875/92; Reg. (Table par Cornu) 1909. — Arch. de l'Art franç., 1908, p. 38. — Mercure de France 1756/88; cf. Index par Deville, 1910. — Discours prononcé sur la Tombe de J. Ch. L. par Ch. Fr. Bidou, 1816. — E. Delignières, Cat. rais. de l'Oeuvre gravé de J. Ch. L. (Extrait d. Mém. de la Soc. impér. d'Émulation d'Abbeville), 1865, [2] 1866; ders., Rech. sur les Grav. d'Abbeville (Extr. de la Réun. d. Soc. d, B.-Arts, X), 1886, p. 33f. — Nagler, Kstlerlex., XIX (1849) 472/75. — Le Blanc, Man. de l'Amat. d'Est., II. — Portalis u. Béraldi, Les Grav. du 18e S., II (1881). — Granges de Surgères, Art. franç. des 17e et 18e S., 1893. — L. Delteil, Man. de l'Amat. d'Est. du 18e S., o. J. — H. Cohen, Livres à Grav. du 18e S., [6] 1912.

Levasseur, Jules Clément, Bildhauer, * Paris, † ebda 18. 4. 1888, 57 Jahre alt, Schüler von M. Pascal. Porträtbüsten u. -medaillons.

Courrier de l'Art, 1888, p. 136. — St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. franç. du 19e S., III (1919).

Levasseur, Jules Gabriel, Kupferstecher (Aquatinta, Stahlstich, Schabmanier), * Paris 6. 11. 1823, Schüler von F. Girard u. L. P. Henriquel. Figurendarstell., Porträts usw.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — H. Béraldi, Les Grav. du 19e S., IX (1889). — G. Vapereau, Dict. univ. d. Contemp., [6] 1893. — A. Apell, Handb. f. Kupferstichsmler, 1880. — The Art Journal, 1876, Taf. nach p. 212 u. 308; 1878, Taf. nach p. 136 u. 212; 1879, Taf. nach p. 112.

Levasseur, Louis (Loys), Steinmetz, 1533/35 Arbeiten an der Kirche zu La Ferté-Bernard (Sarthe), seit 1531 vollständ. Umbau der Kirche zu Souvigné-sur-Même (Sarthe).

Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887. — Esnault u. Denis, Dict. d. Art. etc. manceaux, 1899.

Levasseur, Pierre Ét., s. i. Art. *Levasseur*, Ét.

Levasseur, Thomas, Steinmetz in Chartres, erstellte 1507/13 gemeinsam mit Jean II Letexier die zierliche pyramidenförmige Spitze des großen Glockenturms der Kathedrale zu Chartres.

Arch. de l'Art franç., Docum., IV (1855/56) 354f. — Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887.

Levati, Giuseppe, Architekt u. Architekturmaler, * 19. 3. 1739 Concorrezzo b. Mailand, † 28. 12. 1828 Mailand. Zuerst Stubenmaler. Studierte die Werke von Vignola, Palladio, Serlio u. a. Tätig für den Adel (Ausstattung von Landhäusern) u. für den Gouverneur. Bekleidete 1802/26 an der Akad. Mailand ein Lehramt für Perspektive. Fresken in der Villa Litta zu Lainate, im Pal. Reale zu Mailand, in der Villa Reale zu Monza u. a. a. O. Architektonische Arbeiten (Altäre u. a.) in den Mailänder Kirchen S. Babila, S. Maria del Carmine, S. M. Segreta, S. Stefano. Entwurfzeichnungen (Theaterdekorationen, Paläste, Landhäuser usw.).

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Oest., XV (1866). — F. Malaguzzi Valeri, Milano, II (Italia art. 26), 1906, p. 128. — F. Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Milano, 1889, I.

Le Vau, François, gen. *Leveau le jeune*, Architekt, † Paris 4. 7. 1676, jüng. Bruder des Louis. 1652/61 in Diensten der Anne Marie Louise v. Orléans, Herzogin v. Montpensier, seit 1656 Architecte ordinaire du Roi (Zahlungen 1664/75), 1671 Gründermitglied der Académie d'Architecture. Helfer s. Bruders am Louvre usw.

Selbständige Bauten: Hôtel des Bischofs von Langres in Paris, Karmeliterkirche zu Troyes u. Arsenal zu Rochefort. Lediglich auf die Tafelaufschriften bei J. Marot, Recueil des Plans etc., 1670, stützt sich die Annahme von L.s Autorschaft am Schloß St-Sépulcre bei Troyes u. am Pariser Stadtpalais Hesselin. Seinen (nicht ausgeführten) Konkurrenzentwurf für die Ostfassade des Louvre stach Olry Deloriande. Im übrigen meist als Brücken- u. Straßenbau-Ingenieur tätig.

Lit.: Siehe folg. Artikel. *L. S.*

Le Vau (Levau, Leveau), Louis, Architekt, * Paris 1612 (?), † ebda 11. 10. 1670, Sohn eines gleichnam. Architekten († Paris 14. 2. 1661, 81 Jahre alt, „Conseiller du Roi, grand voyer et inspecteur général des œuvres des bâtiments de S. M. à Fontainebleau"). Studium der Werke J. Lemerciers u. Fr. Mansarts u. Studienreise nach Italien (Genua u. Rom) aus stilistischen Gründen zu erschließen. Früheste Erwähnung als Architekt des Pariser Hôtel Lambert (1650). Amtliche Titel: Conseiller du Roi, intendant ordonnateur général et premier architecte des bâtiments royaux, secrétaire de la Maison et Couronne de France etc. Als Baubeamter 1654 Nachfolger J. Lemerciers, ist L. in seiner Geschmackskultur ganz der Erbe des Fr. Mansart. Histor. Stellung: Übergang vom Stil des älteren Mansart zu dem des J. H. Mansart. Abstoßung der Reste der französ. Renaissance. Sieg des Romanismus. Begründung des französ. Spätbarock als Weltstil. In seinen Jugendwerken originelle Verbindung des französ. Landhausstils mit römisch-barocken Motiven, deren Pathos etwas äußerlich dem französ. Kern aufgenötigt wird. Ohne Empfindung für das ausgesprochen Monumentale, wo der Auftrag solches erforderte (Vaux, Versailles). Schöpfer der französ. Raumkunst im modernen Sinne mit ihren auf Eleganz u. Komfort zielenden Absichten. Nicht Komposition eines Raumes nach einer formalen Schönheitsidee, sondern Differenzierung, Subjektivierung nach Zweck, Rang usw. u. flüssige Verbindung aller Räume untereinander (vgl. Rose). Erfindung u. erstmalige Anwendung der Prinzipien des „Appartement double" u. des „Dégagement" der Räume durch Korridore.

Bauten (in chronolog. Anordnung): 1650 Hôtel Lambert, Paris, möglicherweise schon 1640 in

Arbeit. Musterhaft in der geschickten Ausnützung eines ungünstigen Bauplatzes. Ausschmückung der Galerie durch Le Brun. — 1650/58 Hôtel Lauzun, ebda. — 1655/61 Schloß Vaux-le-Vicomte, oft wiederholtes Muster des französ. Landschloßtypus; innere Ausstattung von Le Brun, auf dessen Vorschlag der Bauherr, Finanzminister Foucquet, L. den Auftrag erteilte. Empfindlicher Kontrast zwischen der großen Linienführung der Parkanlagen von Le Nôtre u. dem wesentlich intimen Stil von L.s Schloßarchitektur. — 1655/70 Bauleitung von St-Sulpice in Paris. Errichtung des Chors, der Seitenschiffe u. der Marienkap. unter Abänderung der Pläne s. Vorgängers C. Gamard. — 1655/70 Bauleitung des Louvre. Verdoppelung des Südflügels (nach Einsetzung eines neuen Mittelbaus), wie sie Lemercier für den Westflügel bereits vorgenommen hatte: Hoffassade unter engster Anlehnung an die vorhandene Lemerciers, Außenfassade als Wohnfront in elegant abgeschliffenen, unpersönlichen Formen verändert, hauptsächlich mit neuen Fensterfolgen durchsetzt (später in Anlehnung an Cl. Perraults Kolonnade neu dekoriert). Bauleitung des Ostflügels (nicht vor 1668 begonnen; bei L.s Tode kaum mehr als die Fundamentierung fertiggestellt). L.s Konkurrenzentwurf zur Außenfassade dieses Flügels blieb unausgeführt, dagegen wurde die Hoffassade als Rückwand für den Perrault-Bau nach L.schen Motiven zusammengestellt. Ausbau des von Lemercier begonnenen Nordflügels unter enger Anlehnung an dessen Pläne. — 1661 Pläne für das Collège de Mazarin (Palais des Quatre Nations; jetzt Institut de France) in Paris; Auftraggeber waren die Erben Mazarins, Ausführende L.s Schwiegersohn u. ständiger Mitarbeiter Franç. II Dorbay u. P. Lambert. Laut Chantelou's Reisetagebuch (s. Lit.) vor 1665 vollendet; jedenfalls Frühwerk. — 1661/70 Bauleitung des Schlosses Versailles. Erweiterung unter Erhaltung der alten Cour de Marbre, Neubau der Gartenfassade (später von J. H. Mansart neugebaut), Errichtung des 1687 abgebrochenen u. durch das Grand Trianon Mansarts ersetzten Trianon de Porcelaine (1670). Auch in Versailles sollte L.s Neubau nach dem Willen des Bauherrn (Ludwig XIV.) die im Widerspruch zu seinem intimen Charakter stehende Forderung nach Fernwirkung erfüllen u. sich den vergrößerten Parkdispositionen Le Nôtres anpassen. — 1664 Pläne für St-Louis-en-l'Ile in Paris; Ausführung von G. Leduc, Vollendung von J. Doucet. — 1664/70 Bauleitung der Tuilerien. Umbau des mittleren Pavillons u. der anstoßenden Flügelbauten, Neubau des Nordtrakts mit dem Theater („Salle des Machines"). Der Mittelpavillon der einzige selbständ. Anteil L.s an den Tuilerien, zugleich dasjenige Werk, womit L. durch Zartheit der Proportionen u. durch den Verzicht auf Kolossalordnungen dem Stil des ält. Mansart am nächsten kommt. — 1665 Umbau des Hôtel de Lionne, Paris; gutes Beispiel für die L.sche Raumkunst. — Um- u. Erweiterungsbauten am Schloß Vincennes. — Eine Reihe weiterer Bauten, meist Stadt- u. Landschlösser, für L. gesichert auf Grund zeitgenöss. Quellenwerke (Chantelou) u. der im allgemeinen zuverlässigen Tafelaufschriften der Stichpublikationen von J. Marot (Recueil des Plans etc., 1670) u. I. Silvestre (Vues des Maisons etc. de France, 1678/79).

Lit.: I. Quellen: Aufgeführt bei A. E. Brinckmann, Die Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. in d. roman. Ländern (Handb. d. Kstwiss.), 1915 p. 327; am wichtigsten: J. F. Blondel, Archit. franç. etc., 1752/56. — Nicht bei Brinckmann: P. de Chantelou, Journal du Voyage du Cavalier Bernin en France, 1665 (Manuskript); Ausg. von L. Lalaune, Paris 1885 (S.-A. aus Gaz. d. B.-Arts 1877/85), p. 52 ff., 82, 85, 163, 169, 170, 257, 258; deutsche Bearbeitung von H. Rose, Tagebuch d. Hrn von Chantelou, München 1919. *II. Biographisches u. Allgemeines:* Biogr. univ. (Michaud), XXIV (1819). — Arch. de l'Art franç., Docum., II (1852/53) 345/47; Nouv. Arch., 1872 p. 37, 107; 1876 p. 37 (Urkunden). — A. Jal, Dict. crit., ² 1872. — J. Guiffrey, Comptes des Bâtim. du Roi, I (1881). — Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887. — C. Gurlitt, Gesch. des Barockstiles, II (1888) 73/92 (passim). — R. Dohme, Barock- u. Rococo-Architektur, 1892, p. 33, Abb. Taf. 128/36. — H. Lemonnier, L'Art franç. au Temps de Richelieu etc., 1893, p. 216 f., 238/40, 251; ders., L'Art franç. au Temps de Louis XIV, 1911, p. 4, 79/81, 251 f., 258/63, 277/79, 320; ders., L'Art mod., 1912, p. 146 f., 149/52, 154. — A. Schmarsow, Barock u. Rokoko, Lpzg 1897, p. 306. — H. v. Geymüller, Die Baukst d. Renaiss. in Frankr. (Handb. d. Archit.), 1898 bis 1901, p. 311 f., 414 f. — A. E. Brinckmann a. a. O. (Reg.). — A. Michel, Hist. de l'Art, VI (1921/22) 197/200, 547/60 (passim), 580. — H. Rose, Spätbarock, 1922. *III. Einzelne Bauten. Anteil am Louvre u. an den Tuilerien:* L. Mirot, Le Bernin en France, in Mém. de la Soc. de l'Hist. de Paris et de l'Ile de France, XXXI (1904) 161/288. — L. Hautecœur, Le Louvre et les Tuileries de Louis XIV, 1927. — Gaz. d. B.-Arts, 1924 I 151/68 (ders.); 1927 II 188/92 (R. Josephson); 1928 II 134/38. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1923 p. 13 f. — M. Hammitzsch, Der mod. Theaterbau, 1906, p. 71 (Salle des Machines). — *Schloß Vaux:* V. Chatelain, Le Surintendant N. Foucquet, Thèse 1900, Buchausgabe 1905. — J. Cordey, Château de Vaux-le-Vicomte, 1925; ders. in Rev. de l'Art anc. et mod., XLVI (1924) 233/48. — *Versailles:* Bull. de l'Hist. de l'Art franç., 1924 p. 206/16. — E. Cazes, Chât. de Vers., 1910. — G. Brière, Chât. de Vers., o. J. p. VI/X, 3, 7. — *Collège Mazarin:* H. Lemonnier, Le Collège Mazarin et le Palais de l'Institut, 1921. — *Hôtel Lauzun:* The Burlington Magaz., I (1903) 84/100. — Notes d'Art et d'Archéol., 1911, p. 68/71 (L. Augé de Lassus). — La Renaiss. de l'Art franç., X (1927) 467/72. — B.-Arts, VI (1928) 209 f. — *Hôtel Lambert:* Commission du vieux Paris, 24. 3. 1917, p. 93/95 (M. Tuetey). — *Vincennes:* F. de Fossa, Chât. de Vinc., o. J., p. 50/52, 63. — Mém. de la Soc. nat. des Antiqu. de France, 1911, p. 243 f. (Planzeichng d. Ste-Chapelle). — Mitteil. von Hans Rose. *L. S.*

Le Vavasseur, Fayencierfamilie in Rouen: Jean Marie, Gründer der Manufaktur, die nach s. Tode (um 1720) bis 1739 von Jean Guillibaud, der L.s Witwe geheiratet hatte, weitergeführt wurde. 1739 übernahm der Sohn des Gründers, Jacques Nicolas (* 1715, † 15. 6. 1755), die Leitung; er versuchte als erster in Rouen die Porzellanerzeugung, kommt auch als Urheber der dem Nic. Fouquay zugeschriebenen Jahreszeiten-Büsten im Louvre in Frage. — Marie Philémon, † 26. 1. 1793, 44 Jahre alt, Sohn u. Nachfolger des vor. Erhaltene Arbeiten, meist Nachahmungen von Erzeugnissen der Manufakt. Straßburg, Marseille u. Aprey, im Musée céram. Rouen, im Mus. Saumur u. im Mus. céram. Sèvres.

Garnier, Dict. de la Céram., Paris o. J. — Peyre, Céram. franç., Paris o. J. [1910] p. 82. — Chavagnac et Grollier, Hist. d. Manuf. franç. de porcel., 1906. — Lechevallier-Chevignard, Manuf. de porcel. de Sèvres, 1908, II 149. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1897. — Beaux-Arts, II (1924) 25; IV (1926) 233, 235ff., 238 (Abb.), 239.

Le Vavasseur, Cyprien Louis Pierre Edmond, Maler in Avranches (Manche), 1891 Mitglied der Soc. d. Art. franç., Paris; in deren Salon 1887/1920 mit Landsch. u. Figurenbildern.

Levavasseur, Maurice Jules Adolphe, Maler, * Vire 1862, † Paris 1898. Im Mus. Vire u. a.: Teich in Campigny.

Levavasseur, Pierre Désiré, Marinemaler, * Caen 1810, † ebda 1872. Im Mus. Caen: Ansicht von St-Vaast-la-Hougue.

Levé, Denis, Blumen- u. Ornamentmaler, * 1731, tätig an d. Manufaktur Sèvres 1754/1805. — Félix, 1777/79 Blumenmaler ebda.

Lechevallier-Chevignard, La Manuf. de porcel. de Sèvres, 1908, I 40; II 135. — Chavagnac-Grollier, Hist. d. manuf. franç. de porcel., 1906.

Levé, François, Architekt, † Paris vor 9. 5. 1667, 1649 im Dienst des Prinzen Condé, 1656 Architecte du Roi, 1661/65 für Fontainebleau tätig. — Pierre, Architecte du Roi, † Paris 3. 5. 1712, Sohn des François. 1696/1705 in den kgl. Rechn. als Entrepreneur de maçonnerie genannt. Erbaute 1707 das Hôtel de Creil (Hôtel des Chiens) u. um 1710 das Hôtel d'Autun (später Hôtel Richelieu), beide Paris.

Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887. — J. Guiffrey, Comptes des Bâtim. du Roi, I u. IV. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXIII (1899) 168.

Leveau, Alphonse Hippolyte, Maler in Paris, * St-Quentin 7. 8. 1815, Schüler von L. Cogniet. Beschickte den Salon bis 1870 mit Porträts u. Figurenbildern. Fresken in der Stiftskirche zu St-Quentin u. in der Kirche zu Dourchy, Aisne, Ölgemälde in der Kirche zu Gennevilliers, Seine (Hl. Sebastian), u. in den Museen Tourcoing (Hl. Acliana) u. Cette (Porträt P. Bousquet, 1851).

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882): Alphonse u. Alphonse Hippolyte. — Inv. gén. d. Oeuvres d'Art, Dép. de la Seine, Arrond. de St-Denis, 1879.

Le Veau, Jean Jacques André, Kupferstecher, * Rouen 9. 1. 1729, † Paris 1786, Schüler von J.-B. Descamps in Rouen u. J. Ph. Lebas in Paris, Mitarbeiter des Noël Lemire beim Stich von Buchvignetten nach Cochin, Eisen, Gravelot, Marillier, Moreau usw. Mai 1778 zeigte L. im Mercure de France einen Stich nach eigener Vorlage, Le Corps de Garde, an.

J. Hédou, Not. sur J. J. A. L., 1879; ders., J. J. A. L., sa Vie et son Oeuvre, 1903. — Nagler, Kstlerlex., XIX (1849) 488f. — Le Blanc, Man. de l'Amat. d'Est., II. — H. Herluison, Actes d'État-civ. etc., 1873, p. 254, 316. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç. 1875/78, 1878. — Portalis u. Béraldi, Les Grav. du 18e S., II (1881). — E. Deville, Index du Merc. de France, 1910 (3×). — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911). — H. Cohen, Livres à Grav. du 18e S., 1912.

Le Veau, Victoire, Kupferstecherin (Mlle) in Paris, 2. Hälfte 18. Jahrh. Les Curieux satisfaits, nach Grangeret, Punktiermanier, in Farben. L'Industrie — L'Indolence (Gegenstücke), nach Morland, desgl.

Delteil, Manuel de l'Amat. d'Est., o. J. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911).

Levecq (Lavecq, Leveck, L'Evesque), Jacobus, holl. Maler, * Dordrecht Okt. 1634, † ebda 1675 (begr. 2. 9.). Um 1653 Schüler Rembrandts, dessen Malweise u. Auffassung er sich sehr weitgehend anzueignen wußte: Halbfig. eines jungen Mannes, früher voll bez. u. 1654 dat., ehemals Slg Herzog v. Leinster zu Carton (Irland), jetzt Slg Mrs. Ronald Greville, London; Halbfig. einer alten Dame, 1654 dat. u. früher falsch bez. Rembrandt, im Mus. Brüssel (Hofstede de Groot, Beschr. u. krit. Verz., VI Nr 921b); Verstoßung der Hagar, bez. u. 165. dat. (Versteig. Nesselrode, Amsterd. 27. 4. 1909 Nr 18), in der Art des G. v. d. Eeckhout; Rind, Ganzfig. im Profil, bez. u. 1656 dat. (Haag, Slg Hofstede de Groot), in der Art des A. Cuyp, aber mit rembrandtscher Farbengebung. Bereiste dann Frankreich u. arbeitete in Paris u. Sedan. Wurde 1655 Mitglied der Dordrechter Malergilde. Wandte sich bald darauf ganz der Bildnismalerei zu u. folgte in seinen späteren Werken der nunmehr modischen Bildnisauffassung eines Jan de Baen oder Jan Weenix: Porträt eines Mannes, monogr. u. 1672 dat., Reichsmus. Amsterd. (Nr 1449a); 6 Familienbildnisse, voll bez. u. 166. dat., Slg Jhr. Gevaerts van Simonshaven, Haag; Halbfig. eines Mannes, voll bez. u. 1665 dat., ehem. Slg Porgès, Paris. War in seinen letzten Lebensjahren mehrere Monate lang Lehrer des Arn. Houbraken.

A. Houbraken, Gr. Schouburgh, 1718/21, II 153. — De Nederl. Spectator, 1878, p. 99. — — Kat. Winter-Ausst. Royal Acad., London, 1878 Nr 264 u. 271. — Oud Holland, VII (1899) 42, 44, 308. — Kat. Liechtensteinische Bildergal., Wien 1873, Nr 983; vgl. W. Bode in Die Graph. Künste, XIV (1891) 12. — Moes, Iconogr. Batava, 1897/1905, Reg. — Bull. v. d. Ned. Oudheidk. Bond, III (1901/02) 64f. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910); III (1911). — Hofstede de Groot, Arn. Houbraken u. s. Gr. Schouburgh (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. I), 1893 p. 3, 71; ders., Urkunden üb. Rembrandt, 1906 Nr 149 u. 418; ders., Meisterwerke d. Porträtkst a. d. Ausst. im Haag, 1903 Nr 70; ders., Beschr. u. krit. Verz., VI (1915) 476f.; ders. in Rep. f. Kstwiss., L (1929). — A. Bredius in Versl. en Med. der kon. Ak. van Wet. [A'dam], Afdeel. Letterkde, 4/XII (1913) p. 120. — Cat. Exhib. of Dutch Art, Roy. Acad. London, 1929. — Notizen von A. Bredius. *H. Schneider.*

Le Véel, Armand Jules, Bildhauer, * Bricquebec (Manche) 26. 1. 1821, † Cherbourg 21. 7. 1905, Schüler von F. Rude, tätig in Paris. Reiterdenkmäler Napoleons I. in Cherbourg (1857), Karls des Großen (1865) u. der Jungfrau v. Orléans in Orléans (1867), Büsten von Tourville

(1850, Mus. Cherbourg), A. Blanqui (1855, Institut de France, Paris) u. der Jungfrau v. Orléans (Mus. Cherbourg), Statuen für Kirchen (Tancrède de Hauteville für Kathedrale Coutances, Hl. Eustachius für St-Eustache Paris, 2 Engel für St-Laurent ebda). Weitere Arbeiten u. a. in den Museen Rouen, Saint-Lô, Saintes. Veröffentlichte: Observations sur Jeanne d'Arc au point de vue de sa représentation plastique.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. franç. au 19e S., III (1919). — A Armand Levéel, son compatriote, A. Fremine, Cherbourg 1859. — Le Correspondent v. 10. 9., 25. 9. u. 25. 10. 1911. — Réunion d. Soc. d. B.-Arts, XXXVII (1913) 192/95.

Léveil, Jean Arnould, Architekturzeichner, * Paris 29. 8. 1806, † ebda 1866, Gr. Rompreis (Museumsentwurf). Veröffentl. einen illustr. Traité élém. pratique d'Architecture u. gemeinsam mit G. L. Adams die Tafelwerke Recueil des Maisons modernes (1858), L'Architecture moderne (1862) u. 2 Alben mit Pariser Grabdenkmälern. Illustrat. u. a. für: L. C. Dezobry, Rome au Siècle d'Auguste (1835).

G. Vapereau, Dict. d. Contemp., [2]1861; [6]1893. — Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887. — E. Delaire, Les Archit. élèves, 1907. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1870, I 5 (Adams); II 1084 (Lalande), 1184 (Leveil).

Léveillé, André, Maler u. Kunstgewerbler in Paris, * Lille 9. 5. 1880. Begann als Stoffzeichner, in der Malerei Autodidakt. Vizepräsident der Soc. d. Art. Indépendants. Figurenbilder (Familienmahl, 1925, im Luxembourg), Landschaften, Porträts (P. Signac, M. Henry usw.), 2 Illustrationsalben (Suite de 15 Dessins de la Savoie, 1924; Le Palais de Fontainebleau, 1925), Entwürfe für Goldschmiedearbeiten.

L'Art et les Art., 1922/23 p. 285 f., 1924/25 p. 184, 215; 1927/28 p. 171 f., 299/303. — Art et Décor., 1923 I; 1925 II. — Mitteil. des Künstlers.

Léveillé, Auguste Hilaire, Holzschneider u. Maler, * Joué-du-Bois (Orne) 31. 12. 1840, † Paris 13. 4. 1900, Schüler von J. Best u. Hotelin. Schnitt Figurendarst. u. Landschaften nach fremden Vorlagen. Reproduktionen von Skulpturen Rodins, L. Dubois' u. Michelangelos.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — H. Béraldi, Les Grav. du 19e S., IX (1889). — G. Vapereau, Dict. d. Contemp., [6]1893. — L'Art, XLIV (1888) 257 f. — Die Graph. Kste, XIV (1891) 100 f. — Chron. d. Arts, 1900 p. 144.

Léveillé, J. Augustin, Zeichner u. Kupferstecher, 2. Hälfte 18. Jahrh., * Orléans, Schüler von Janinet. Figurendarstell., Porträts u. Veduten von sehr mittelmäßiger Ausführung. Hauptblätter: Le Charlatan, nach Borel, in Farben; La Bascule (1785), nach dems., in Farben. — L. wurde von Nagler, Le Blanc usw. zusammengeworfen mit einem angeblich ebenfalls aus Orléans stammenden Pierre Leveillé (L'Eveillé), der um 1640 Architekturfriese u. ä. stach. — Ein älterer Pierre Léveillé soll in Orléans um 1582 Figurenbilder u. Porträts gemalt haben.

Nagler, Kstlerlex., IV (Eveille); VII. — A. Bonnardot, Hist. de la Grav. en France, 1849. — Le Blanc, Manuel de l'Amat. d'Est., 1854/90, I (H. Billé); II. — [H. Herluison,] Art. orléanais, 1863; vergl. A. Bérard, Dict. d. Art. franç., 1872. — Portalis u. Béraldi, Les Grav. du 18e S., II (1881). — L. Delteil, Man. de l'Amat. d'Est. du 18e S., o. J. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911).

Leveilly (Leveillé), Michel, Architekt aus Paris, Schüler von Rob. de Cotte oder Fr. Blondel, † 23. 1. 1762 Bonn, wo er seit 1721 wirkte (seit 1723: Dessinateur Serenissimi, 1733: Supremus Architecta Serenissimi). Erhielt 1723 mit seinen Mitarbeitern, den Stukkatoren Morsegno u. Castelli, von Kurfürst Clemens August einen Bauplatz geschenkt.

Weitgehender Anteil an der Innenausstattung der kurfürstl. Schlösser. 1728/30 am Nordflügel des Schlosses Brühl tätig (auch Bauleiter); arbeitete ferner in Clemenswerth, Falkenlust, Bonn, Paderborn u. Nordkirchen. Von ihm vermutlich auch die Decke im Roten Saal des Schlosses Poppelsdorf. Seit 1740 trat er gegen B. Neumann in den Hintergrund. Erbauer des Rathauses in Bonn (1737/38), vermutlich auch des Michaelstors (jetzt: Koblenzer Tor) mit Gebäude des St. Michaelsordens im Bonner Schloß (1751/55), des Metternicher Hofs (1756) in Bonn (demoliert) u. des Hauses Arff in Worringen (1750).

Lit.: E. Renard in Bonner Jahrb., Heft C, 1895 p. 4, 6, 7 ff., 18 ff., 22, 29 ff., 49, 54, 58 ff., 71. — H. Hartmann, J. C. Schlaun, Münster i. W. 1910. — Hans Rose, Spätbarock, München 1922. — Münchner Jahrb., VII (1912) 22. — Ztschr. d. Ver. f. hess. Gesch. u. Landeskde, XLIX (1916) 236. — Kstdenkm. Rheinprov., IV (1897); V (1900/07). — Bau- u. Kstdenkm. Reg.-Bez. Cassel, VI/1 (1923) 376.

Levelt, Heinrich Jacob, Architektur- u. Landschaftsmaler, *1808 Amsterdam, Schüler von K. Karsen, bildete sich hauptsächlich nach Jan v. d. Heyden, den er nachahmte. Stellte 1832/44 u. 1858 auf den Amst. Ausstell. Stadtansichten aus. Ließ sich nach 1844 in Köln nieder.

Immerzeel, De Levens en Werken etc., II (1843). — Seubert, Kstlerlex., 1878/79. *J. Knoef.*

Leven, Hugo, Bildhauer u. Kunstgewerbler, * Benrath bei Düsseldorf 15. 3. 1874, tätig Düsseldorf, Bremen, seit 1910 Professor u. Akademiedirektor in Hanau. Tierbildhauerei u. alle Gebiete der angewandten Kunst. 3 Zinnreliefs (Affen) im Stuttgarter Landesgew.-Mus.

Die Rheinlande, Dez. 1900, p. 45/48. — Dtsche Kst u. Dekor., XVII (1905/06); XVIII (1906).

Levenstede (Leuenstede), Hinrick, Maler in Lüneburg, 1501 Bürger, 1516 Ältermann des Maler- u. Glaseramts, 1520 (7. 9.) Testament. 1515 malte er Bilder für einen Flügelaltar, 1516 eine Lukas-Tafel; letztere wohl identisch mit einer 1516 für die ehem. Andreaskirche (Klosterkirche Heiligenthal) d. Stadt vollend. Lukas-Tafel. Früher wurden ihm Altäre in der Nicolai- u. in der Johannisk. zu Lüneb. u. in der Klosterk. zu Lüne zugeschrieben.

W. Mithoff, Mittelalt. Kstler usw. Niedersachsens, 1885. — Allg. Dtsche Biogr., XVIII (1883). — Mitteil. des Stadtarchivs Lüneburg.

Levêque, Auguste, belg. Maler, Bildhauer

u. Dichter, * 1. 3. 1864 Nivelles, † Febr. 1921 Brüssel, Schüler von Portaels. Symbolistisch-idealistische Monumentalkompositionen.

Arbeiten in den Mus. *Brüssel* („Les ouvriers tragiques" [Triptychon]), *Antwerpen* (Triumph des Todes, Bacchanal, Hymne an d. Liebe, Bildnis Edm. Picards u. s. Gattin; Skulpturen: Heidn. Vision, Märtyrer), *Gent* (Zerstörung Sodoms [Skulptur]), *Ixelles* (Gem. Hiob u. 2 Bronzeskulpt.) u. *Lüttich* (Kentaurenkampf).

Lit.: C. Lemonnier, L'Ecole belge de peint., 1906. — H. Hymans, Belg. Kunst d. 19. Jahrh. (Gesch. d. mod. Kst, VI), Lpzg 1906. — Pol de Mont, De Schilderkunst in Belgie van 1830 tot 1921. — Kstchronik, N.F. XXXII (1920/21) 590. *A. J. J. Delen.*

Lévêque, Charles, Glasmaler aus Beauvais, † Paris 3. 3. 1889. Scheiben nach eig. u. fremden Entwürfen in St-Samson zu Clermont, in St-Jacques zu Compiègne, in den Kirchen zu Quiers, Neuilly u. Montreuil-sous-Bois.

Chron. d. Arts, 1889 p. 87. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1897.

Levêque, Edmond (Louis Auguste E.), Bildhauer u. Maler, * Abbeville 1. 7. 1814, † Paris 6. 1. 1875, Schüler der Éc. d. B.-Arts Paris u. von S. Guersant. Bildhauerarbeiten in den Museen Versailles (Büsten der Generäle Drouot u. St-Pol), Amiens (Andromeda, Amazone u. Büste des Ingenieurs Dallery), Bernay (Lesbia), im Théâtre Français zu Paris (Büste Mme de Girardin), im Tuileriengarten (Diana, Nymphe) usw. Originalmodelle u. a. in den Museen Abbeville u. Amiens.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. etc. au 19e S., III (1919). — E. L., Not. nécrol. etc. par E. Delignières, 1878 (Extr. des Mém. de la Soc. d'émulation d'Abbeville). — L. Soullié, Ventes de Tableaux etc., 1896.

L'Evêque (Levesque), Henri, Maler u. Radierer, * Genf 27. 12. 1769, † Rom 25. 4. 1832. Leitete in Genf eine Schule für Emailmalerei, war Lehrer des Abr. Constantin, bereiste Spanien u. Portugal u. hielt sich 1812/23 in London auf, wo er Hof-Emailmaler der Prinzessin Charlotte von Wales wurde u. 1812 „Campaigns of the British Army in Portugal" (13 Taf.) u. 1814 „Costumes of Portugal" (50 farb. Aquatinta-Tafeln) veröffentlichte. Malte auf Email, Porzellan oder Kupfer Miniaturporträts; aquarellierte u. radierte Landschaften u. Schlachtendarstell.

Arbeiten: Darmstadt, Neues Palais (Slg des ehem. Großherz. von Hessen u. bei Rhein): Miniaturporträt einer Dame („L'Evêque L'Ainé"); *Genf,* Mus. Rath: Großväterl. Unterweisung (Min. auf Kupfer); ebda Min.-Portr. Mme Chaponnière-Verdier; Soc. d. Arts: Portr. M. A. Pictet; *London,* Brit. Mus.: Aquarellansicht von Frascati; *Mailand,* Mus. del Castello: 15 Kopien; *Paris,* Slg Artus: Min.-Porträt eines Herren u. Junge Frau mit Kind am Spinett (beide: „L'Evêque L'Ainé"); ebda Min.-Porträt des Komponisten Jacques Pleyel („L'Evêque second"), wohl von einem der beiden jüng. Brüder L.s, Jean Michel, * 30. 12. 1772, oder Jean Abraham L., * 15. 8. 1776; *Salzburg,* Slg Freiherr v. Puthon: Min.-Porträt des Generals Forbes („Levèque").

Lit.: H. Clouzot, Dict. d. Miniat. sur émail, 1924. — C. Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908). — A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Institution, 1908. — La Renaiss. de l'Art franç., II (1919) 109f. — Gaz. d. B.-Arts, 1923 II 59f. — Cat. of Drawings by Brit. Art., Brit. Mus. London, III (1902). — [Biermann u. Brinckmann,] Die Min.-Slg des Großherzogs Ernst Ludwig, 1917; vergl. Min.-Ausst. München 1912 (dasselbe Bild). — Österr. Ksttopogr., XVI (1919) 103. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25, VI 514 (Reg.). — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1870, II.

Lévêque, Pierre, Medailleur, * Beauvais 1780, † Passy 1845, tätig Paris, Schwiegervater des L. Ch. Bouvet. Medaillen und Jetons.

L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — J. Hauser, Münzen u. Med. usw. München, 1905 Nr 200. — Kat. Ausst. Kst u. Alterth. Els.-Lothr., Straßb. 1895 Nr 531p.

Levêque, siehe auch *Levesque.*

Lever, Hayley, amer. Maler u. Radierer, * 28. 9. 1876 Adelaide in Australien, lebt in New York (Lehrer a. d. „Art Students' League"). Studierte in Paris, London u. New York. Hervorragender Marinemaler. Viele Auszeichnungen.

Werke: „Part of St. Ives", Sydney Art Gall., Austral.; „Winter in St. Ives", Brooklyn Instit. Mus.; „Sunshine, St. Ives, Cornwall", Pennsylv. Acad. of Fine Arts, Philadelphia; „Dawn", Corcoran Gall., Washington; „Smeaton's Quay, St. Ives", Fort Worth (Texas) Mus.; „Boats Gloucester" u. „Changing Nets Gloucester", Detroit Mus.; „Gloucester, Mass." u. „Fishing Boats at St. Ives", Harrison Gall., Los Angeles Mus.; „Fisherman's Quarters", Dallas Art Mus.; „Hudson River", Nat. Arts Club, New York; „Herring Boats", Phillips Mem. Gall. Washington; „Dancing Boats", Des Moines Art Mus., Ia.; „French Crabbers", Lincoln Univ., Nebraska; „Gloucester", Telfair Mus., Savanah; „Boats", Baltimore Mus., Md.; „The Presidential Yacht Mayflower", White House, Washington; „Tuna Boats" u. „Sails", Metrop. Mus., New York. 3 Aquarelle im Brooklyn Mus.

Lit.: Amer. Art Annual 1927. *Clara Ruge.*

Leverd (Le Verd), Louis, Bildhauer aus St-Omer, Schüler von Caffieri, 1772 (27 Jahre alt) 2. Skulpturenpreis der Pariser Akad., 15. 2. 1776 Ankündigung der Versteigerung seines Nachlasses, darunter: Leda, Spielende Kinder, Satyr mit Bacchantin (sämtlich Marmor).

St. Lami, Dict. d. Sculpt. etc. au 18e S., II (1911).

Leverd, René, Maler u. Radierer in Paris, * Hesdin 5. 2. 1872, Schüler von F. Jobbé-Duval u. P. F. Lamy. Landschaften u. Pariser Ansichten (z. T. für dekor. Zwecke). Kollektivausst. öfters bei G. Petit, Paris. Zahlreiche Ankäufe seitens des Staates u. der Stadt Paris.

L'Art et les Art., 1913/14 p. 284; 1925/26 p. 282. — La Revue mod., 15. 6. 1924, p. 17f.

Leverett, Knight, amer. Silberschmied, * 1703 Boston, † 1753 ebda. 2 Wandleuchter. Jahreszahl 1720. Marke K. Leverett in Rechteck.

Bigelow, Historic Silver, 1917 p. 296.

F. H. Bigelow.

Leverloys (Levirloys, Devirlois), Charles François Rolland, Architekt, * Paris 2. 10. 1716, † 1772. Am Bau des Theaters in Metz (1738/51) beteiligt, bei dem aber auch

Oger, arch. et insp. des bâtiments de la Ville de Metz, genannt wird. Wird Architekt am preuß. Hof. Verfaßte ein „Dict. d'architecture", Paris 1770/71 (6 sprachig).

Bauchal, Dict. d. Arch. franç., 1887 p. 380; vgl. p. 451 (Oger). — A. E. Brinckmann, Stadtbaukst i. 18. Jahrh., p. 68, 70 Abb.; ders., Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. i. d. rom. Ländern (Hdb. f. Kstwiss.), I [1915] 299, 301, 328.

Leverotti, Julian, Bildhauer, * 1844 in England, † 1915, Schüler von R. Westmacott. Plakette Robert Owen's in Lebensgröße in der Nat. Portrait Gall. London.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Ill. List Nat. Portr. Gall., London, 1928.

Leversuch, Richard I, Bildhauer von Winchester, lieferte einen Grabstein für die Familie Cowand (dat. 1684 u. 97). — Richard II, * um 1691, † 16. 1. 1759. Grabsteine in der Kathedrale u. in der Kirche St. Lawrence.

K. A. E.

Leverton, Thomas, engl. Architekt, * 1743 (get. 11. 6.) Woodford (Essex), † 23. 9. 1824 London, Sohn u. Schüler des Archit. Lancelot L. Surveyor to the Official Works. Lieferte für den jetzigen Regent's Park einen (unausgeführt gebliebenen) Entwurf. Beschäftigte in seiner Modellwerkstatt den jungen Flaxman. Baute am St. James-Platz in London ein schönes Wohnhaus für Sir J. Lubbock. — William L., Architekt, Bruder (?) des Thomas (gleiche Lond. Adresse), stellte 1780/1807 in der Roy. Acad. aus.

Dict. Architectural Publications Soc., V 70 (m. Bibliogr.). — Dict. of Nat. Biogr., XXXIII. — Richardson, Vitruvius Britannicus, 1802, I pl. 28/30; II pl. 6/9, 50/55. — Malton, A Picturesque Tour through the Cities of London etc., 1792, p. 32, pl. 20. — First Report of Commissioners of Woods & Forests, 1812. — Gentleman's Mag., XCIV/2 p. 469. — A. Graves, Roy. Acad., V 47 f.; VIII 421.

Levesque (Lévêque), Jacques Adrien, Modelleur aus Rouen, seit 1751 in leitender Stellung an der Manufaktur St-Omer, wo er bemaltes feuerfestes Porzellan herstellte.

E. Gerspach, Docum. sur les anc. Faïenceries etc., 1891; vergl. Chron. d. Arts, 1879 p. 327. — J. Houdoy, Hist. de la Céram. lilloise, 1869 p. 58.

Lèvesque (Levêque), Laurent, Maler, † Paris zwischen 1653/97. 1644 Meister der Lukasgilde in Rouen, 1644/48 Peintre de la Maison du Roi, bewirbt sich 1653 vergeblich um Mitgliedschaft der Pariser Acad. roy. Von ihm vielleicht 9 Bilder mit Darst. aus d. Leben des Hl. Hyacinth, die 1790 unter dem Namen „Lévêque" im Depot der Monuments de Paris in der Jakobinerkirche rue St-Honoré waren.

Arch. de l'Art franç., Docum., VI (1858/60) 210 f.; Nouv. Arch. etc., 1872 p. 63; 1890 p. 67. — H. Herluison, Actes d'État civ., 1873 p. 255. — A. de Montaiglon, Proc.-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92 (Table par Cornu, 1909).

Lévesque, Pierre Charles, Geschichtschreiber u. Radiererdilettant, * Paris 28. 3. 1736, † ebda 12. 5. 1812. 1773/80 Professor an der Kadettenanstalt in St. Petersburg. Setzte 1792 C. H. Watelet's Dict. des Arts de Peinture etc. fort. Stach Figurendarst., Porträts u. Vignetten nach fremden Vorlagen.

E. Deville, Index du Merc. de France, 1910. — Biogr. univ. (Paris, Michaud), XXIV (1819). — Le Blanc, Man. de l'Amat. d'Est., II (1856/88). — Portalis u. Béraldi, Les Grav. du 18e S., II (1881).

Levesque, siehe auch *Levêque.*

Levesque de Gravelle, Michel Philippe, Parlamentsrat u. Dilettant i. Zeichnen u. Kupferstechen in Paris, Verfasser des „Recueil de Pierres gravées antiques" (1732/37) mit 205 eigenhändig gestoch. Tafeln. Auch Einzelblätter.

Basan, Dict. d. Grav., ²1789, I 250 (fälschlich Louis de Gravelle). — Nagler, Kstlerlex., V (1837) 342.

Levesville, Pierre, Architekt u. Kupferstecher in Orléans, Anf. 17. Jahrh. Von ihm die Oberpartien der Kathedrale Ste-Marie in Auch u. der Neubau des 1606 verbrannten Hochchors der Kathedrale St-Etienne in Toulouse. Während eines Aufenthaltes in Rom entstanden einige Ornamentstiche („Petrus Leuesuille Aurelianus inventor Romae"). Identisch mit Pierre Leveillé (s. im Art. J. Augustin Léveillé)?

Toulouse (Guides Joanne), 1913 p. 41. — D. Guilmard, Les Maîtres orneman., 1880.

Levi, Gioachino (Isacco G.), Historien-, Genre- u. Bildnismaler, * 1821 Busseto b. Parma. Schüler der Akad. Parma. 1859 Lehrer für Figurenmalerei am Collegio Naz. Turin, seit 1860 Prof. an der Akad. Mailand.

Werke: Gründung des Monte di Pietà in Busseto (ebda); Die trauernden Juden im Exil (1855); Tod des Don Carlos, 1859, (Kgl. Schloß, Turin). Bildnisse (Eigenbildnis, Familie Levi, Mitgl. des Königshauses) im Monte di Pietà zu Busseto. Wandgemälde, enkaustisch: Die Hll. Bernolfo, Evasio u. Caecilie, im Dom zu Mondovì (1859/60). Deckenbild mit 4 allegor. Figuren: Komödie, Tragödie, Melodrama u. romantisches Drama, im Teatro Verdi in Busseto (1865).

Lit.: L. U. Cornazzani, Intorno un dipinto di G. L. da Busseto, Parma 1853. — Mondo letterario v. 28. 5. 1858. — Cas. Danna, Monogr. d. città di Mondovì, Turin 1860, p. 149. — E. Seletti, La città di Busseto, 1883, I 288 ff. — Emporio Pittor., 1868 II 235. — Illustr. Ital., 1908 p. 124. — Vita d'arte, I (1908) 194. — Città di Busseto, Mostra di Arte, Sett. 1927, p. 31 ff. *N. Pelicelli.*

Levi, Giov. Battista, Maler von Verona, * um 1552, † nach 1605. Altarbilder in der Chiesa de' Minori Conventuali zu Legnago (Hl. Martin, bez. „Ioannes Bapt. de Levis. Vero. P. F. 16 . .") u. in S. Antonio ebenda (Hl. Ambrosius u. weitere Heilige; bez.).

G. Trecca, Note per la biogr. dei pitt. ver. (Estr. dagli Atti dell' Accad. d'agr. etc. di Verona, Serie IV, Vol. XI, anno 1910), p. 8. — Zannandreis, Le vite de' pitt. etc., 1891, p. 321 f. *V. F.*

Levi, Giuseppe, Veroneser Erzgießer, 2. Hälfte 17. Jahrh. Gemeinsame Arbeiten von L. u. Angelo Rossi in S. Giorgio Magg. zu Verona: Bronzestatuetten: Joh. d. T., bez.: „Joseph de Levis F.", und Hl. Georg, bez.:

„Angelus de Rubeis In.". Beide lieferten für die gleiche Kirche Bronzekandelaber (verschollen) u. 6 Bronzestatuen (4 Evang., 2 Bischöfe).

Allein von L. bez. Werke: Kreuzabnahme. Bronzerelief, bez.: Joseph de Levis f. H. 0,50 m, B. 0,345 m. Slg Dr. Figdor (†), Wien. Wiederholung eines von Gugl. della Porta ausgef. Bronzereliefs (verschollen. Entwurf in Düsseldorf) bzw. eines gleichzeitigen Marmorreliefs (von Al. Vittoria?) im Museo Poldi-Pezzoli in Mailand. Unbez. Bronzewiederholung in der Slg P. Morgan, New York. Cartapesta-Replik in d. Slg Dr. Figdor (†), Wien. — 2 große Feuerböcke, bekrönt von den Statuetten Neptun u. Venus. Von kandelaberförmigem Aufbau. An der Basis 2 Greife, ein leeres Schild flankierend. Darüber 3 von Hippokampen getragene Abschlußfig., die einen 3 eckigen, mit Girlanden usw. geschmückten Sockel umgeben. Darauf eine Vase, umgeben von 3 weiteren Stützfig. Darauf die Basis der Statuetten. Auf der Rückseite bez.: Joseph di Levi in Verona mi fecet (!). London, Victoria and Albert Mus. Von Fortnum (Kat. 1876 Nr 3011 u. 3012) irrtüml. in die 2. Hälfte des 16. Jahrh. datiert. Repliken der bekrönenden Statuetten in der Slg Liechtenstein, Wien. — Bronzenapf mit beweglichem Bügelhenkel in Form einer Vase. Geschmückt mit Wappenreliefs, Girlanden, Medaillons mit Profilköpfen, Engelköpfen u. Delphinen. Am Boden bez.: Iosepho de Levi in Verona me fece. Früher Slg Lanna, Prag (verst. 1911 bei Lepke in Berlin. Im Verst.-Kat. bez. als „Italienisch, 16. Jahrh.").

Lit.: Chiusole, Itinerario d. pitture etc., p. 30. — Dal Pozzo, Le vite d. pitt. etc., Verona 1718, p. 242. — Zannandreis, Le vite de' pitt. etc., 1891, p. 322. — Planiscig, Venez. Bildh. d. Renaiss., Wien 1921. *V. Fainelli.*

Levi, Juán de, s. *Juán* de Levi.

Levi, Lazzaro, Keramiker in Mantua, erhielt 1626 Privileg auf Herstellung von Majolika; doch ging die Manufaktur 1630 nach der Einnahme Mantuas durch die Österreicher ein.

Campori, Majolica etc. di Ferrara, s 1879.

Levi, Luigi (Pseudonym: *Ulvi Liegi*), Landschaftsmaler u. Radierer in Livorno, * ebda, studierte in Florenz (Lehrer: L. Cori, C. Markò, Ciaranfi). Stellt seit 1882 aus. Ein Bild in der Gall. d'arte mod., Florenz.

A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — The Connoisseur, 71 (1925) p. 50.

Levi, Max, Bildhauer, * Stuttgart 27. 9. 1865, † Berlin 5. 6. 1912, Schüler der Berliner Akad. (F. Schaper), 1893/97 u. 1900/04 in Rom, sonst in Berlin. Gedächtnisausstell. 1912 durch den Berliner Künstlerbund; Versteig. des künstler. Nachlasses 4. 2. 1913 durch das Berliner Auktionshaus Gebr. Heilbron.

Hauptwerke: Der Kugelspieler; Ringergruppe; David (Bronze), Slg R. Mosse, Berlin; Büsten Geheimrat Schmidt u. Agnes Sorma, Dresden, Albertinum; Büste Strindberg für das Strindberg-Theater Berlin (Modell im Albertinum).

Lit.: A. Bettelheim, Biogr. Jahrb. usw., XVIII (1913) 38*. — Kst f. Alle, XIV (1898/99); XXIII; XXIV.

Lévi-Strauss, Raymond Urbain Élie, Maler in Paris, * ebda; 1905/21 in den Salons mit Figurenbildern (Genre) u. Bildnissen vertreten.

R. L. Poole, Cat. of Portr., Univ. of Oxford, III (1925) 303.

Levick, Ruby, verehel. *Gervase Bailey,* Bildhauerin in London, Schülerin von E. Lanteri. Beschickte 1894/1909 die Roy. Acad.-Ausstell.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — The Studio, XXV (1902) 277 (Abb.); XXXIV (1905) 100/107 (T. Martin Wood).

Levicomte, Paul Frédéric, Architekt, * Paris 1. 9. 1806, † ebda 8. 12. 1881, Schüler der Éc. d. B.-Arts (Guénepin). Hauptbauten: Mairie des 11. Arrondissements Paris (mit F. Rolland), Theater in Chalon-sur-Saône.

Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887. — E. Delaire, Les Archit. élèves etc., 1907.

Levieil (Le Vieil), Glasmalerfamilie aus Rouen. Guillaume I, † Rouen 1697, Schwiegersohn des Laurent II Jouvenet. Scheiben für die Hospitalkirche Rouen u. Ste-Croix Orléans (1687). — Guillaume II, * Rouen, † Paris 1731, etwa 55 Jahre alt, Schüler s. Vaters Guillaume I u. von Jean II Jouvenet († bereits 27. 7. 1675!). Scheiben für die Schloßkap. Versailles, St-Nicolas du Chardonnet, die Invalidenkirche (Zahlungen 1705/09) u. die Dominikanerkirche in Paris. — Pierre, * Paris 8. 2. 1708 als Sohn des Guillaume II, † ebda 23. 2. 1772. Malte u. restaurierte Scheiben für Notre-Dame, St-Merry, St-Victor u. das Beinhaus von St-Etienne-du-Mont (1734) zu Paris. Bekannt durch seine Buchwerke „Essai sur la Peinture en Mosaïque" (1768), „Traité sur la Peinture sur Verre" (1774, hrsg. von Pierre's Neffen Louis L.) u. „L'Art du Vitrier". — Jean, * Paris als jüng. Bruder des Pierre, 1769 zuletzt erwähnt. Scheiben u. a. für die Schloßkap. Versailles u. Schloß Crécy.

Fontenai, Dict. d. Art., 1776, II 728/30. — Biogr. univ. (Michaud, Paris), XXIV (1819). — Nagler, Kstlerlex., XX (1850) 229 f. — E. Lévy, Hist. de la Peint. sur Verre, 1860. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1888; 1903 p. 342; 1904 p. 173. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1926 p. 97, 99, 100, 105. — Granges de Surgères, Art. franç. etc., 1893. — J. Guiffrey, Comptes d. Bâtiments du Roi, IV, 1896 („Lévier"); V, 1901. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., I (1876).

Levieil, J., Medailleur in Rennes; bez. Medaille mit Bildnissen König Ludwigs XIII. u. Marias von Medici (1612).

F. Mazerolle, Médaill. franç., 1902/04, II.

Levier, Adolf, Porträt-, Genre- u. Stillebenmaler, * 3. 1. 1873 Triest. Akad. München (Knirr). Tätig in Wien, Paris u. Triest.

A. Morassi, A. L., Triest 1925 (nicht benutzt). — Die Kst, VII [= Kst f. Alle XVIII], 1903; IX [= Kst f. Alle XIX]; XI; XIII (sämtl. m. Abb). — Emporium, LVII (1923) 329 (m. Abb.).

Levieux, Jean, Maler, 1436/37 Zahlung für Tafelbilder der Madonna u. der Hll. Johannes, Katharina u. Mauritius für Schloß St-Trivier.

Mém. etc. Soc. savois. d'hist., XII (1870) 73.

Le Vieux, Lucien, Bildhauer in Paris. Terrakottabüste des Botanikers B. de Jussieu im Verwaltungsgebäude des Botan. Gartens Paris (bez. u. 1780 dat., Gips im Mus. Versailles);

Marmorbüste des Weltumseglers J. Cook in der Nat. Portr. Gall. London (bez. u. 1790 dat.).

St. Lami, Dict. d. Sculpt. etc. 18e S., II (1911). — L. Cust, Nat. Portr. Gall. [London], I (1901) 300 f.

Levieux (Le Vieux), Renaud, Maler u. Radierer, * Nîmes um 1620 als Sohn eines Goldschmiedes Jean, † 1690. 1643/44 in Rom, wo er unter Aufsicht Poussins kopierte, dann in Nîmes u. Avignon, 1685 wieder in Rom.

Gemälde: Aix, St-Jean: Hl. Bruno im Gebet (1663), Geburt Christi, Darstell. Mariä im Tempel; Madeleine-Kirche: Heimsuchung; Hospitalkap. St-Jacques: Geburt Christi; Kapelle des Lycée Mignet: Himmelfahrt Mariä; *Avignon*, Mus.: Kreuzigung Christi, Zacharias segnet den kleinen Johannes, Jacob u. Laban, Der Engel Gabriel erscheint Zacharias (1663); *Bicêtre*, Hospitalkap.: Zacharias segnet den kleinen Johannes (1685); *Nîmes*, Kathedrale: Jünger von Emmaus; Mus.: Joh. Bapt. im Gefängnis, Joh. Bapt. vor Herodes, Enthauptung des Joh. Bapt. (1685); *Rom*, S. Luigi dei Francesi, 4. Kap. rechts: Heilung eines Blinden. — *Radier.:* Hl. Familie (selten).

Lit.: Biogr. univ. (Michaud, Paris), XXIV (1819). — Ph. de Chennevières-Pointel, Rech. sur quelques Peintres provinc., I (1847) 87/93; ders. in Nouv. Arch. de l'Art franç., 1887 p. 5/11. — A. P. F. Robert-Dumesnil, Peintre-grav. franç., VIII (1850). — L. Clément de Ris, Mus. de Province, II (1861) 149 f., 205 f. — E. Parrocel, Annales de la Peint., 1862. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXXIII (1909) 132. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. rel., III (1901).

Le Villain, Ernest Auguste, Maler, * Paris, † ebda 2. (?) 4. 1916, Schüler von Guiaud. Im Salon 1870/1914 mit Landschaften, Stilleben u. Figurendarstell. vertreten. Bilder in den Museen Arras (Stilleben) u. Bordeaux.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) u. Suppl. — Chron. d. Arts, 1914/16, p. 238.

Levillain, Ferdinand, Bildhauer, Medailleur u. Kunstgewerbler, * Paris 27. 7. 1837, † ebda 17. (?) 1. 1905, Schüler von Lequien u. Jouffroy. Im Luxembourg-Mus. Medaillen u. Medaillons und eine vergold. Bronzevase mit schönen Diogenesreliefs (1891; 2. Exemplar im Mus. Lyon). Reliefierter Pokal im Mus. Angers.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. etc. 19e S., III (1919). — J. Martin, Nos Peintres et Sculpt., II (1898) 120. — Cat. d. Ouvr. de Sculpt. contemp. éd. à Sèvres, 1904. — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — H. Bouilhet, L'Orfèvrerie franç., III (1912) 187, 188, 249, 250. — L'Art, LVIII (1894) 67/70.

Le Villain (Levilain, Levillain), Gérard René, Kupferstecher, * Paris um 1740, † ebda 1836 (Le Blanc) oder 1812 (Nagler). Stach nach Grimou, Challe u. a. (Hauptblatt „Le Repentir tardif" nach Lafrensen), für die Galerie de Florence u. die Galerie du Palais Royal.

Nagler, Kstlerlex., XX (1850) 258 f. — Le Blanc, Man. de l'Amat. d'Est., II (1856/88). — Portalis u. Béraldi, Les Grav. du 18e S., II (1881). — H. Cohen, Livres à Grav. du 18e S., 1912.

Lévilly, J. P., Kupferstecher u. Zeichner in Paris, um 1792. Stach galante Darstell. nach eig. u. fremden Vorlagen (Hauptblatt „L'Amant poète" nach L. Boilly), auch farbig.

J. Renouvier, L'Art pendant la Rév., 1863. — Portalis u. Béraldi, Les Grav. du 18e S., II (1881). — L. Delteil, Man. de l'Amat. d'Est. du 18e S., o. J. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911). — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, 1911 ff., I—V/VI (z. T. Verwechslung mit Philéad Salv. L.).

Lévilly, Philéad Salvator, Maler, Zeichner u. Lithograph, * Paris 1803, tätig ebda. Zeichnete Bildnisse des Dompteurs P. H. Martin. Lithographierte eine Folge Vues de Paris u. Illustr. zu den Fabel von Lafontaine (1829).

Ch. Gabet, Dict. d. Art. etc., 1831. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I, 1882 (2 X). — H. Béraldi, Les Grav. du 19e S., IX (1889). — Moquette, Cat. Portretverzam., Arch. der Gem. Rotterdam, 1917.

Levin, A. C., Goldschmied in Åbo; 1797 dat. Tafelaufsatz im Finnischen Mus. Helsingfors.

M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, 3 IV (1928).

Levin, Gottlob, Goldschmied in Görlitz, † 1760, Meister 1739. Hostiendose von 1745 u. Taufkanne in der Oberkirche Görlitz.

M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, 3 II (1923).

Levin, Joachim *(d. Ält.)*, Goldschmied in Görlitz, erwähnt 1605, Ältester 1617. Ihm schreibt Rosenberg eine Abendmahlskanne in der ev. Kirche zu Kroppen, Kr. Hoyerswerda, u. einen aus derselben Kirche stammenden vergold. Deckelpokal, entstanden zwischen 1599 u. 1608, im Kais. Friedrich-Mus. in Görlitz, beide IL gemarkt, zu. Feyerabend gibt den Görlitzer Deckelpokal einem aus Hameln gebürt. Meister Joachim Leucke (1599 Görlitzer Bürger).

M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, 3 II (1923). — L. Feyerabend, Die Oberlausitzer Gedenkhalle usw., Görlitz 1912, p. 73 f., m. Abb. — Kstdenkm. Prov. Schlesien, V (1903) 635 (Leucke).

Levin, Phoebus, Bildnis- u. Figurenmaler, * Berlin, 1836/44 Schüler der dort. Akad. (C. W. Wach) u. auf deren Ausstell. bis 1868 vertreten. 1845/47 in Rom, 1855/78 in London.

A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Royal Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908.

Levis, Giuseppe Augusto, Landschaftsmaler, * 19. 8. 1873 Chiomonte (Piemont), † 14. 6. 1926 Racconigi, Schüler Lor. Delleanis. Bereiste Holland, Schottland, Rußland u. Tripolis. Impressionist u. Divisionist. Sonderschau 1912 in Rom (Quirinal).

Natura ed Arte, XXXVI (1908/09) 34/41 (E. Aitelli). — Emporium, XXIX (1914) 482 f. — Gazz. del Popolo d. Domenica, 1910 p. 197; 1912 p. 93. *Paolo Arrigoni.*

Lévis, Henri Jean-Bapt., Landschaftsmaler, * Paris, Schüler von Berthon, 1844/74 im Salon vertreten.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lévis, Juliette, Porträtmalerin, † Paris 2. 12. 1902, 76 Jahre alt, 1844/77 im Salon.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Chron. d. Arts, 1902 p. 315.

Lévis, Maurice, Landschaftsmaler in Paris, * ebda, Schüler von H. Harpignies u. J. Lefebvre, 1888 Mitglied der Soc. d. Art. franç., deren Salon er seitdem regelmäßig beschickt.

Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924).

Levis, Max, Figuren- u. Bildnismaler, * Hamburg 27. 1. 1863, 1881/82 Schüler der Akad. Karlsruhe (Th. Poeckh u. F. Keller), dann Studien in München unter J. Herterich u. L. Löfftz, seit 1888 in Wien ansässig.

[L. Eisenberg,] Das geist. Wien, [S] 1893, I. — A. Martinez, Wiener Ateliers, I (1893), 1. Folge, p. 19/22.

Levis, siehe auch *Levi.*

Levison, Birgitte (Gitel), geb. *Neumann-Pitschpatsch,* Genre- u. Porträtmalerin, * 18. 6. 1832 Kopenhagen, † 1916. Bildete sich bei Marstrand aus. Besuchte 1861 Paris, 1878 Italien. Porträts (Selbstbildnis v. 1858 im Kunstmus. Kopenh.; Rabbiner A. Wolff), Illustrat. („Kinderbuch" v. Carl Andersen) u. dekorative Zeichn.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., 1897. — Kat. Statens Mus. for Kunst, Kopenh. 1926. — Kat. over Kvindel. Kunstn. retrosp. Udst., Kopenh. 1920.

Levithan, Isaak, siehe *Lewitan.*

Levizani (Levizzani), Giovanni Battista, Maler u. Dichter in Modena, 17. Jahrh. Arbeitete für die Kirchen s. Vaterstadt. Nach ihm gestochen: Hl. Antonius v. Padua. Hl. Klara.

L. Vedriani, Racc. d. pitt. etc. moden., 1662 p. 136. — G. Campori, Racc. di Cataloghi etc., 1870.

Levo, Domenico, Stillebenmaler von Verona, 1. Hälfte 18. Jahrh., Schüler von F. Bigi.

Dal Pozzo, Le vite de' pitt. etc., Verona 1718, p. 200. — Zannandreis, Le vite de' pitt. etc., 1891, p. 355.

Le Voleur, Jean, Maler, † vor 1421, tätig in Hesdin u. Brügge, valet de chambre der Herzöge Philipp des Kühnen u. Johann des Unerschrockenen von Burgund, für die er seit 1390 die für einen Hofmaler üblichen dekor. Malereien lieferte. Er erhielt u. a. von Philipp d. Kühnen ein Privileg auf Anfertigung von Fayenceplatten mit farbigen Figurendarstell. u. Devisen („quarrieaux . . pains a ymaiges et chiponnés") zur Ausschmückung von Räumen u. errichtete zwecks fabrikmäßiger Herstellung derselben in Hesdin einen Ofen. Die Entwürfe lieferte M. Broederlam. Reste derartiger Stücke haben sich erhalten; eine Platte im Mus. Boulogne-s.-M. — Nicolas (Colart, Colin), Sohn des Jean, † nach 1453, wurde Hofmaler Herzogs Philipp des Gütigen, für den er u. a. 1421/22 u. 1431/32 umfangreiche Aufträge, dekor. Arbeiten, aber auch „ystoires" u. „ymaiges" ausführte.

Laborde, Ducs de Bourgogne, 1849/52, I u. II (Reg. unter Voleur). — J. Houdoy, Hist. de la Céram. lilloise, 1869 p. 8/15 (passim) u. 18 Anm. 2; ders. in Gaz. d. B.-Arts, 1872 I 94 f. — Dehaisnes, Hist. de l'Art, 1886, p. 431, 491; ders., Docum. conc. l'Hist. de l'Art etc., 1886, II 1040 (Reg. unter Jean). — A. Kleinclausz, Dijon et Beaune (Villes d'Art cél.), 1907 p. 153. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910) 810. — A. Michel, Hist. de l'Art, V (1912/13) 465. — B.-Arts, IV (1926) 282.

Levolle, Henri, Maler, * Paris, † Roscoff (Bretagne) Mai 1898, 60 Jahre alt, Schüler von Picot und Cogniet. Figurenbilder und Porträts. Ausmalung der Oper in St. Petersburg.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Levorati, Ernesto, ital. Bildnis- u. Genremaler, * Padua, tätig in Venedig, Florenz u. Mailand um 1880/93.

A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I 2 (1895).

Le Voyer, Robert, Maler aus Orléans, 2. Hälfte 16. Jahrh., erhält laut einer nicht dat. Urkunde in der Bibl. Nat. Paris von der Stadt Rom die Rechte eines röm. Bürgers u. Senators auf Grund einer Kopie, die er nach Michelangelos Jüngstem Gericht angefertigt hatte. Da als Aufbewahrungsort der Vorlage der Palazzo Farnese angegeben wird, kann es sich nur um eine Kopie nach der Ölkopie des Marcello Venusti im Mus. Naz. Neapel von 1549 handeln, die jahrhundertelang im Pal. Farnese hing. L.s Kopie, bez. „Robert Le Voyer Aurel. Fac. Romae 1570", wird im Mus. Montpellier bewahrt.

L. Jarry, Robert L. V., in L'Ami des Monum., IX (1895) 244 ff. (S.-A. Orléans 1896); ders. in Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XIX (1895) 616/25. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., I (1878); cf. H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911). — Mitteil. von E. Steinmann, Rom.

Levrac-Tournières, Rob., s. *Tournières,* R.

Levray, Bildhauerfamilie in Toulon. Nicolas I, † 26. 8. 1678, seit 1639 in Toulon ansässig. Dekor. Bildhauerarbeiten für Schiffe; 1645/62, z. T. als Mitarbeiter von Gaspard u. Pierre Puget, 5 Brunnen für die Stadt; nach 1662 wieder dekor. Bildhauerarbeiten für Schiffe (nach Entwürfen von Ch. Le Brun u. Pierre Puget). — Gabriel, * um 1640, † nach 1717, u. Antoine, * um 1663, † nach 1710, beide Söhne des Nicolas I, u. 3 Söhne des Gabriel (Pierre, Nicolas II u. Jean) waren ebenfalls für die Marine tätig.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. etc. Règne de Louis XIV, 1906. — Vial, Marcel u. Girodie, Art. décor. du Bois, I (1912).

Lévy, Albert, Bildhauer in Paris, * ebda 4. 5. 1864, Schüler von E. Leroux. Im Mus. zu Gray: Une Trouvaille de Pompéi.

C. E. Curinier, Dict. nat. d. Contemp., 1906, II.

Levy, Alphonse (Jacques A.), Maler, Bildhauer, Lithograph u. Radierer, * 8. 1. 1843 Maursmünster (Elsaß), † Anf. Februar 1918 Algier. Schüler von J. L. Gérôme. Lebte in Paris. 1889 Illustr. zu L. v. Sacher-Masochs „Contes juifs". Studienreisen nach Algier. Lithos: Szenen aus dem jüd. Volks- u. Familienleben, auch elsäss. u. nordafrik. Motive. Mitarbeiter von: L'éclipse, Chron. ill., Monde comique, Journal amusant. Sein Pseudonym *Saib* auf einigen Radier. aus der Zeit der Kommune.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — J. Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 670 u. Abb.; ders., L'hist., la vie, les mœurs etc., V (1928) 133, m. Abb. — Béraldi, Grav. du XIX^e s., IX (1889) 172 (Anm.). — Ost u. West, IV (1904) 317/20. — Figaro ill., Sept. 1905 Nr 186. — Chron. d. Arts, 1917/19, p. 85. — Salon-Kataloge 1901/14.

Levý, Anton, böhm. Landschaftsmaler, * 1845, † 1897. Mitarbeiter an dem Werk „Die österr.-ung. Monarchie in Wort u. Bild". Aquarellansicht der alten Münchner Wieskapelle im dort. Stadtmus.; Aquarellansichten von Leipzig im dort. Stadtgesch. Mus.

F. X. Jiřík, Vývoj malířství česk. v 19. stol., 1909. — Topogr. d. hist. u. Kst-Denkm. Böhmen, XXXIV (1914) 2, 151. — J. Maillinger, Bilder-Chronik usw. München [Stadtmus.], 1876, III. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, V/VI (Wien 1914/15).

Lévy, Charles Octave, Bildhauer, * Paris, † ebda 1899, Schüler von A. Toussaint, seit 1873 im Salon mit Porträts u. Genrestatuetten.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. etc. au 19^e S., III (1919).

Lévy, Émile, Maler, * Paris 29. 8. 1826, † ebda 4. 8. 1890, Schüler von Abel de Pujol u. von Picot. 1854 Großer Rompreis.

Gemälde in öffentl. Besitz: Amiens: „Le Souper libre" (Szene aus d. Leben des Hl. Satur, 1859); *Aurillac:* Noah verflucht Ham (1855); *Laon:* Idyll (1864); *Le Havre:* Geiz; *London,* Art Corporation: Paul u. Virginie; *Montpellier:* Urteil des Midas (1870); *Nantes:* Rast auf dem Felde (1870); *Paris,* Louvre: Bildnis eines j. Mannes (1877); Luxembourg: Tod des Orpheus (1856), La Meta Sudans (1877); Éc. d. B.-Arts: Abraham wäscht den 3 Engeln die Füße (1854); *Pau:* Idyll; *Périgueux:* Der Wassertrinker; *Reims:* Italien. Hirtin, Bildnis J. B. Bureau-Deverchi; *Rouen:* Ruth u. Naëmi (1859); *Valenciennes:* Bildnis H. Coroënne; *Versailles:* Bildnis Barbey d'Aurevilly (1882). — *Zeichn.* (Pastell, Rötel) u. a. in den Museen *Ixelles* (5), *Reims* (1), *Rouen* (6), *Sydney* (1), *Valenciennes* (1) u. in der Glyptothek *Kopenhagen* (1). — *Radier.:* Le Masque.

Lit.: J. Meyer, Gesch. d. mod. franz. Malerei, 1867. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — E. Montrosier, Les Art. mod., IV (1884). — H. Béraldi, Les Grav. du 19^e S., IX (1889) 174. — Courrier de l'Art, 1890 p. 256. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924).

Levy, Fanny, Malerin u. Graphikerin in Berlin, * Königsberg i. P. 10. 8. 1854, Studien in Berlin (A. Volkmar, Eschke, Gussow) u. Paris (Henner, Carolus-Duran).

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895).

Levy, Frederik Lauritz, Architekt, * 1. 2. 1851 Hamburg, † 12. 4. 1924 Kopenhagen. Besuchte die Kopenh. Akad. 1870/78. Schulhäuser (Slomann-Schule, Borgerdydskolen in Helgolandsgade u. Österbros Lateinschule, Kopenh.) u. Taubstummenanstalten (Fredericia u. Nyborg).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., 1897, II 22, 631. — Dansk biogr. Haandleks., 1922 ff. — Trap, Danmark. — Arkitekten, 1906, 1911, 1913, 1914. — Der Baumeister, XI (1913) Beil. p. 59.

Lévy, Gustave, Zeichner u. Kupferstecher, * Toul 21. 6. 1819, † Paris 26. 9. 1894, Schüler von Geille u. Cogniet. Mehrere Zeichn. im Mus. Toul (Kat. ²1902, p. 5 f., 7, 55 f., 59 f.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882); Suppl. (1887). — H. Béraldi, Les Grav. du 19^e S., IX (1889). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., III (1902).

Lévy, Henri Léopold, Maler, * Nancy 23. 9. 1840, † Paris 30. 12. 1904, Schüler von Picot, Fromentin u. Cabanel. Beschickte den Salon 1865/1904 mit Figurenbildern (Historie, Allegorie) u. Bildnissen. Dekor. Malereien u. a. für das Pantheon (Krönung Karls d. Gr.), die Kirche St-Merry, das Rathaus, die Mairie des 6. Arrondissements (Skizze im Kunstgewerbemus. Brüssel), das Hôtel Chevallier, sämtl. Paris, u. für die Salle des États des Rathauses Dijon.

Gemälde in öffentl. Besitz: Arras: Joas von Joseba gerettet (1867; im Kat. 1907 fälschlich: Émile Lévy); *Bukarest,* Mus. Simu: Studienkopf; *Douai:* Der Gott u. die Bajadere (1901); *Mülhausen i. E.:* Bonaparte in der Großen Moschee zu Kairo; *Nancy:* Gefangene Juden auf den Trümmern Jerusalems (1869), Der Tod u. das Mädchen; *Paris,* Luxembourg: Der Leichnam des Sarpedon vor Zeus gebracht (1874); *Reims:* Christus im Grab (1873); *Roubaix:* Hekabe findet den Leichnam des Polydoros (1865); *Rouen:* Frauenkopf (1904).

Lit.: Z. de Wassilieff, Nos Contemp., o. J., p. 133/38. — R. Ménard, L'Art en Alsace-Lorr., 1876 p. 443/46. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Gaz. d. B.-Arts, XVIII (1865) 502; XXII (1867) 519; 1872 I 450/52; 1873 I 483/85; 1874 I 511 f.; 1878 II 429. — L'Art, I (1875) 285; LX (1901) 423, 426; LXIII (1904) 455; LXIV (1905) 46; LXVIII (1907) 115/26, m. 14 Abb. — Chron. d. Arts, 1905 p. 7 (Nekrol.). — M. Vachon, L'Hôtel de Ville de Paris, 1905 (2 Taf. nach p. 72). — A. Kleinclausz, Dijon et Beaune (Villes d'Art cél.), 1907 p. 94 f.

Lévy, Henri Michel, Maler, Schüler von Barrias u. Vollon, tätig Paris. Beschickte den Salon 1868/86 mit Figurenbildern, Bildnissen u. Landschaften. Kollektivausst. 1911 bei Bernheim. 2 Landsch. im Mus. Gray.

E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Chron. d. Arts, 1911 p. 277.

Lévy, Léopold, Maler u. Radierer in La Ciotat (Bouches-du-Rhône), * Paris, bildete sich autodidaktisch an Corot u. a. Stellt seit 1912 (Salon d'automne, 1920 kollektiv bei A. Pésson, 1925 bei Barbazanges) Landschaften (Motive aus Südfrankreich) u. Bildnisse aus.

Gaz. d. B.-Arts, 1912, II 411 (Orig.-Rad.). — Jahrb. d. j. Kst, III (1922) 288 (Orig.-Rad.). — Apollo, III (1926) 349 f.; IV 177; VII 83, 84. — Dtsche Kst u. Dekor., LX (1927) 289/94.

Lévy, Louis, Emailmaler u. Lithograph, * Clermont-Ferrand 1845, Schüler von J. Laurens, tätig Paris. Porträts u. Figurenbilder.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Levy, Ludwig, Architekt, * Landau (Pfalz) 1854, † Karlsruhe 30. 11. 1907. Synagogen Kaiserslautern (1883/86) u. Straßburg (1898), Wohn- u. Gesellschaftshäuser in Straßburg, Neustadt a. H., Landau, Kaiserslautern, Karlsruhe.

A. Kohut, Berühmte israelit. Männer und Frauen usw., 1900/01, I 345. — Straßburg u. s. Bauten, 1894 p. 568. — Architekt. Rundschau,

VII (1891) Taf. 8, 49, 50; VIII Taf. 51, 52, 59, 89; IX Taf. 17, 37, 52; XI Taf. 17; XII Taf. 50, 51; XIII Taf. 62, 93.

Levy, M., Maler u. Kupferstecher aus Kurland, 1793 Schüler der Akad. Berlin, wo er Bildnisse der Könige Friedrich II. (Pastell nach Darbes) u. Friedrich Wilhelm II., des Grafen Medem (Pastell nach Schröder) u. der Kammerherrin v. d. Recke ausstellt. 1804 farb. Kupferstich: Der Große Kurfürst im Lager vor Breda (Nachstich nach J. F. A. Clar).

Meusel, Arch. f. Künstler u. Kstliebh., I/2 (1804) 157f. — Nagler, Kstlerlex., VII (Levi). — Ausst.-Kat. Akad. Berlin, 1788 p. 40; 1793 p. 32.

Levy, Margrethe, geb. *Erichsen,* Malerin, * 21. 3. 1881 Kopenhagen, Nichte Kr. Zahrtmanns, heiratete 1911 den Schriftsteller Louis Levy. Akademie 1900/02, dann V. Dorphs Malerschule, weitergebildet in Rom, Florenz u. Paris. Bildnisse u. Figurenbilder. Illustr. Kinderbücher („Fregne", „Die Arche").

Berlingske Tid. 15./16. 1. 1919, 25. 3. 1922, 10. 4. 1923. — Ekstrablad 15. 3. 1927. — Kat. d. retrosp. Frauenausst. Kopenh. 1920.

Levy, Moses, Landschafts- u. Figurenmaler u. Radierer in Viareggio, * 3. 2. 1885 Tunis. Akad. Lucca u. Florenz. Strandszenen u. Motive aus Tunis. In d. Gall. d'arte mod. Rom: Bauchtanz, i. d. Gal. Lima (Peru): Regatta.

L. Càllari, Storia d. arte contemp. ital., 1909. — V. Pica, L'arte mond. alla VII Espos. Venezia 1907, p. 365 (Abb.). — Mitt. d. Künstlers.

Levy, Rudolf, Maler, * 15. 7. 1875 Stettin, lebt in Berlin u. Paris. 1897/1903 in München an der Akad., zeitweise bei Zügel. 1903/14 in Paris. Entscheidender Einfluß von Matisse. Mittelpunkt der am Montparnasse lebenden deutschen Künstler (Café du Dôme). 1919 München, 1920 Düsseldorf, 1921 Berlin. L. verbindet starkes Naturempfinden mit einer dekorativen, farbig reich abgestuften Gestaltung. Malt hauptsächlich Stilleben u. Landschaften (bes. aus Südfrankreich).

Bilder in d. Nat.-Gal. Berlin, im Kstmus. Düsseldorf, im Folkwang-Mus. Essen, i. d. Ksthalle Hamburg, im Wallraf-Richartz-Mus. Köln, im Carnegie Inst. Pittsburgh u. im Mus. Ulm.

Lit.: Veröffentl. des Kstarchivs, Nr 17 (1926), mit Beitr. von K. Scheffler, F. Stahl, M. Deri u. a. — C. Einstein, Kst des 20. Jahrh., 1926. — Kst u. Künstler, XX (1921/22) 371/77. — Dtsche Kst u. Dekor., 56 (1925) 80/84. — Der Cicerone, XV (1923) 904/09. — Der Querschnitt, II (1922) 88 f., 98. — Das Kstblatt, IX (1925) 289/97. *W. Grohmann.*

Lévy, Simon, gen. *Simon-Lévy,* Porträt-, Landschafts- u. Stillebenmaler in Paris, * 29. 5. 1886 Straßburg. Studierte in Brüssel, München, Paris. Nachfolger Cézannes. Bilder in den Mus. Straßburg (Bettler, Bildnis des Vaters des Künstlers), Grenoble, Paris (Luxembourg).

J. Guenne, Portraits d'artistes, 1927, p. 235 (Abb.). — Archives Alsac. d'hist. de l'art, I (1922) 136 f. — La Vie en Alsace, 1925 p. 65 (Abb.); 1929 p. 97 ff. — Litérat. popul., 1921 p. 155. — La Renaiss. de l'Art fr., IX (1926) 421 (Abb.). — L'Amour de l'Art, Dez. 1920 (Simon-Lévy, Lettre à André Salmon). — Der Cicerone, XVI (1924) 42; XVII 256, 261 (Abb.). — Apollo, IV (1926) 177. — [R. Heitz,] Le Groupe de Mai 1919/29, Straßbg 1929 (m. 5 Abb.) *H. H.*

Levý (Lewy), Václav (Wenzel), Bildhauer, * 14. 9. 1820 Nebřežiny, † 30. 4. 1870 Prag. Schüler von F. Linn in Prag, 1845/48 von Schwanthaler in München. 1854/66 in Rom, darnach in Prag. — Ausgehend von Volkskunst und Rokoko, war L. anfänglich Romantiker. Hauptwerke dieser Epoche die kraftvollen Sandsteinskulpt. des sogen. Blaník (sagenhafter Berg, in dem die Ritter des Hl. Wenzel schlafen, 1844/45 bzw. 1850) und der sogen. Klácelka (Höhle mit Reliefs zu Klácels satyr. Epos „Ferina lišák" [Reineke Fuchs], 1845) bei Liběchov. In München wurde er Klassizist (Hauptwerk die idealisierende Gruppe „Adam u. Eva" in der Prager Umělecká Beseda), in Rom Nazarener. Bedeutung für die tschechische Kunst als Begründer der mod. nationalen Bildhauerschule.

Weitere Werke: Atalante u. Meleager; Stuckreliefs im Glashaus in Liběchov, in den ehem. kaiserl. Schlössern in Ploškovice u. Zákupy; Hl. Ferdinand v. Kastilien (1854) u. Hl. Anna (Gips) im Kloster der Barmherz. Schwestern in Prag III; Hl. Jacob u. Reliefs für die Kanzel in Polička (Böhmen); Maria für die Kirche in Plasy; 3 Segmentfüllungen für die Kirche in Karolinenthal (Prag); Allegorie der Artillerie (1866), Entwurf für die Ausschmückung des Wiener Arsenals; Hl. Agnes (Marmor) für die Votivkirche ebda; Johannes d. T. im Prager Veitsdom; Grabmal d. Familie Feyereisl in Žebrák. — Seine römischen Modelle (Hll. Jacob, Elisabeth u. Martha, 2 Madonnen, usw.) vermachte L. der „Umělecká Beseda" in Prag, die 1871 eine Nachlaß-Ausstell. veranstaltete.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866). — Otto, Slovník naučný, XV (1900) 973. — Toman, Slovník československých výtvarných umělců, 1927 ff., p. 172. — M. Tyrš, Úvahy a pojednání o umění výtvarném, II (1912) 69 ff. — K. B. Mádl, Včera a dnes, I (1904) 20 ff. — F. X. Harlas, České umění: Sochařství Stavitelství, 1911, p. 41 ff. — Umělecké Poklady Čech (Kunstschätze Böhmens), II (1915) 11 f. (m. ält. Lit.), 58 ff. (V. Kramář), m. Taf. 139, 219, 220, 241. — Věstník české akademie, IX 1/39 (K. B. Mádl), mit Werkverz. — Umění, I (1921) 420 ff. (Mádl), mit Abb. — A. Matějček u. Zd. Wirth, L'art tchèque contemp., Prag 1920, p. 32, Taf. 130; dies., Mod. and contemp. Czech art, London 1924, p. 48, Taf. 128. — K. B. Mádl, Umění výtvarné, in Památník na oslavu 50 tiletého panování Frant. Jos. I., 1898. — F. Noack, Das Deutschtum in Rom, II (1927) 356. — F. Bernau, Der polit. Bez. Dauba, Dauba 1888. — Top. d. hist. u. Kst-Denkm. Böhmen, XXVII. *J. P.*

Levy, William Auerbach, Maler u. Radierer in New York, * Rußland 14. 2. 1889, Schüler der Nat. Acad. of Design in New York u. der Acad. Julian in Paris unter Laurens. Viele Auszeichnungen. Rad. Bildnisse alter Juden. Lehrer für Rad. an der Nat. Acad. of Design u. d. Educational Alliance in New York. Einer der besten amer. Radierer der Gegenwart.

Amer. Art Annual, XII (1915), Taf. gegen p. 59; 1927. — The Studio, 61 (1914) 66 f. *Clara Ruge.*

Lévy-Dhurmer (eigentlich *Lévy*), Lucien, Maler u. Kunstgewerbler in Paris, * Algier 1. 9. 1865. Begann als Lithograph, war 8 Jahre lang

künstler. Leiter der keram. Werkstätte C. Massier am Golf Juan (Alpes-Maritimes). Als Maler, abgesehen von kurzem Unterricht bei Raph. Collin, Autodidakt. Dekorat. Pastelle allegor.-symbolist. Charakters. — In öffentl. Besitz: Porträt G. Rodenbach u. Les Aveugles de Tanger (beide Luxembourg-Mus. Paris), L'Epouvante (Mus. de la Guerre, ebda), Le Juge (Justizpalais ebda), Porträt G. Clémenceau (Petit Palais ebda) u. Vendanges (Mus. Mülhausen i. E.). Entwürfe für Gobelins, Tapeten, Plakate. Raumkunst.

C. E. Curinier, Dict. nat. d. Contemp., 1906, I. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Qui êtes-vous? 1924. — The Studio, vol. 8 (1896) 107 f.; 10 (1897) 2/11; 29 (1903) 59; 37 (1906) 144/50. — Gaz. d. B.-Arts, 1897 I 469 f.; 1917 p. 501. — Rev. de l'Art, VII (1900) 121/30. — L'Art décor., 1902 II 327/36; 1905 I 27; 1906 I 174/77. — L'Art et les Art., VII (1908) 89; XIII (1911) 257/63. — Chron. d. Arts, 1917/19 p. 60 f. — La Renaiss. de l'Art franç., II (1919) 290/94. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1924 p. 69 f. — B.-Arts, II (1924) 316 f.

Levyn (Lievin), Cruyl, s. *Cruyl.*

Le Wallon, Georges, s. i. Art. *Hannicq,* G.

Lewandowski, Stanislaus Roman, poln. Bildhauer u. Medailleur in Wien, * 22. 2. 1859 Kotliny bei Piotrkow, studierte an der Kunstschule Krakau (unter J. Matejko u. Gadomski) u. d. Akad. Wien (1883/87 unter Hellmer u. Zumbusch), arbeitete 2 Jahre in Krakau, dann in Lemberg, seit 1894 in Wien; 1924 zum Hauptmedailleur der poln. Münze in Warschau ernannt, seit 1925 wieder in Wien.

Hauptwerke: Mickiewicz-Denkmal in Rzeszow; Hermenbüste Kas. Grocholski im Parlamentsgeb. Wien; Mickiewicz-Statue in Lemberg; Denkmal des Winzenz Pol in der Franziskanerk. zu Krakau (1889); Denkm. der Fel. Boberska in der Karmeliterk. zu Lemberg; Denkmal der Fürstin M. Czartoryska i. d. Marienk. zu Krakau (1897); Hl. Polykarp in der Pfarrk. zu Pola; ferner Medaillen (auf A. Malecki, die poln. Legionen [1915], J. Pilsudski [1916], Auferstehung Polens [1916]), Porträtmedaillons (Ziemialkowski, Pol. Mickiewicz, Sienkiewicz, Chopin, Bilinski) u. Plaketten (Bilinski, Sienkiewicz, Fürst J. Poniatowski).

Lit.: Kosel, Deutsch-öst. Kstler- etc. Lex., I (1892). — Tygodnik ill., 1900/I 83; 1902/II 557; 1908/I 287; 1911/I 490; II 571. — Kolaczkowski, Wiadomości o przemysle, Krakau 1888. — Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905. — Rocznik Krak., 1904, p. 192. — Czech, Krak. Kal., 1890 p. 141; 1898 p. 115. — Architekt, Krakau 1910, p. 126. — Piotrowski, Lemberg, 1916 p. 98, 208. — Numism. Archaeol. Nachr., Krakau 1916, p. 128. — Kopera, Nat.-Mus. Krakau, 1923, II 134. — Kunst u. Kstler, I (Warschau 1924) 106. — Kruszynski, Der Krakauer Dom (poln.), Krakau 1924, p. 64. — Gumowski, Poln. Medaillen (poln.), Warschau 1925. — Górski, Polska sztuka wspolczesna, Krakau 1899. — Forrer, Dict. of Medall., VII (1923). *M. Gumowski.*

Lewe (Lew), Abraham, Bildhauer in Liegnitz. 1660 Kanzel in (Bauern-)Waldau bei Liegnitz.

Kstdenkm. Schlesien, V (1903) 635.

Lewetz (eigentl. Levy), Paul Friedrich, Porträtmaler und Photograph, * 14. 3. 1806 Glückstadt, † 2. 12. 1882 Hamburg, wo er sich vor 1840 niederließ.

W. Weimar, Die Daguerreotypie in Hambg, 1915, p. 43. — Mitt. d. hamb. Staatsarchivs. *D.*

Lewetzow (Lewessow), Lambertus, Buchbinder in Lübeck, 1484 in Rostock immatrikuliert, nennt sich im Einband eines Bonaventura, Libri et tractatus, Köln 1486 (Univ.-Bibl. Upsala 31: 132), als Buchbinder, 1487.

Die Matrikel der Univ. Rostock, hrsg. v. Ad. Hofmeister, I (1889) 237. — Collijn in Bibliogr. Studier, tillägn. Joh. Rudbeck, Stockh. 1917, p. 14 ff. (mit Abb.). *H. Schreiber.*

Lewi, Minna, Malerin in Berlin, * Danzig 2. 3. 1872. Figurenbilder, Interieurs.

H. Degener, Wer ist's? IX (1928).

Lewicki, Jan, poln. Maler u. Graphiker, * 1802 (1795?) Osiek, † 26. 5. 1871 Paris. Schüler von Brodowski in Krakau u. von Krethlow in Warschau, wo er in d. lithogr. Anstalt Minters arbeitete. Weitergebildet in Wien. Tätig in Straßburg, Nancy u. Paris. 1851/57 Direktor der typogr. Lehranstalt in Lissabon. 1860/65 in Warschau (Holzschnitte für den Tygodnik illustrowany). Malte (in Öl, Gouache u. Aquar.), zeichnete, stach u. lithogr. Bildn., Veduten, relig. Kompositionen.

Rastawiecki, Słownik rytown. polsk., Posen 1886. — Noël, Cat. d. Coll. Lorraines, 1850 f., I Nr 2480. — J. v. Bołoz Antoniewicz, Kat. retrosp. Ausst. poln. Kst, Lemberg 1894 p. 112 f. — Reiber, Iconogr. alsat., Cat. Coll. F. Reiber, 1896. — [Kopera,] Verz. poln. Porträtstiche d. Samml. Hutten-Czapski (poln.), Krakau 1901.

Lewin, Arthur, Kostümzeichner u. Buchillustrator, * 4. 5. 1860 Schönbrunn bei Troppau, † 7. 6. 1923 Leipzig. Dort seit 1874 ansässig. Illustrierte namentl. humorist. Werke (Schriften Edwin Bormanns). 1887/1906 Kostümzeichner für das Leipz. Stadttheater, entwarf er zu vielen Inszenierungen der Staegemann-Zeit liebenswürdige Figurinen (Stadtgeschichtl. Mus.).

Gg H. Müller, Das Leipziger Stadttheater, II (1891) 33. *Fr. Schulze.*

Lewin, John Will., s. i. Art. *Lewin,* William.

Lewin, Leopold, Maler und Illustrator, * Oświęcim (Polen) 16. 7. 1860, Schüler der Techn. Hochschule Wien, tätig ebda als Finanzbeamter, seit 1879 als Illustrator von österr. u. ausländ. Zeitschriften. Landschaften, Porträts, Militaria (Öl, Pastell, Aquarell).

L. Eisenberg, Das geist. Wien, ² 1893 I.

Lewin, Stephen, Genremaler in London, 1890/1908 auf dort. Ausstell. vertreten. 2 Bilder (Forty Winks, The Toilet) im Mus. Sheffield.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906).

Lewin, William, Naturwissenschaftler, Maler, Zeichner und Kupferstecher, † London um 1795, Schüler von E. Hodgson, beschickte die Free Soc. of Artists 1764 u. 1782 mit gezeichn. u. gemalten Blumenstücken. Veröffentlichte folg. Werke mit farb. Originalstichen: The Birds of Great Britain etc., 1789/95, 7 Bde (2. Aufl. 1795/1801, 8 Bde), 267 Taf.; The Insects of Great Britain etc., 1795, 1 Bd (mehr

nicht erschienen), 46 Taf.; The Papilios of Great Britain etc., 1795, 1 Bd, 46 Taf. — L.s Bruder John William machte sich in Paramatta, New South Wales, ansässig u. veröffentlichte folg. Werke mit farb. Originalstichen: Prodromus (sic) Entomology, London 1805, 18 Taf.; The Birds of New Holland etc., Lo. 1808/22 (2. Aufl. 1838), 22 Taf.; The Birds of New South Wales etc., Lo. 1826, 26 Taf. Im Brit. Mus. London 2 Aquar., in der Nat. Art Gall. Sydney Aquarellansicht von Sydney.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — A. Graves, Soc. of Art., 1907. — Cat. of Drawings by Brit. Art., Brit. Mus. London, III (1902).

Lewin-Funcke, Arthur Wilhelm Otto, Bildhauer in Berlin, * Dresden 9. 11. 1866 (Name des Vaters: Lewin, der Mutter: Funcke). 1890/95 Kunsthochschule Berlin, 1895/96 in Rom, 1900/01 an der Acad. Julian in Paris, seit 1901 Leiter einer Mal- u. Modellierschule in Berlin. Akte von Frauen u. Kindern, Elfenbeinstatuetten.

Hauptarbeiten: 1903 Tänzerin (Bronze), Schloß Berlin. 1905 Am Quell (Marmor), Nat.-Gal. ebda (nicht im Kat. 1926). 1906 Sandalenbinderin, Städt. Kunstslg Chemnitz. 1908 Mutter (Marmor, lebensgr.), Metrop. Mus. New York. 1909 Der Vogler (Bronze), Stadt Berlin. 1912 Laufendes Kind (Bronze), Nat.-Gal. Berlin (nicht im Kat. 1926). 1924 Spielendes Kind (Bronze), Stadt Berlin. 1926/27 Vorfrühling (Bronze), desgl. 1927 Schreitender Blinder (Bronze), desgl. 1927/28 mehrere Blindendarstellungen, Kultusministerium Berlin. 1928 Der gebundene Mensch (Bronze).

Lit.: F. Jansa, Dtsche bild. Künstler, 1912. — H. Degener, Wer ist's? IX (1928). — The Studio, vol. 50 (1910) 149/51; 56 (1912) 239. — Mitteil. des Künstlers.

Lewis, engl. Künstlerfamilie des 18./19. Jahrh.

Charles George, Kupfer- und Schabstecher, * Enfield, Middlesex, 13. 6. 1808 als 2. Sohn des Fred. Christ. d. Ä., † Felpham bei Bognor 16. 6. 1880, Schüler seines Vaters. Reprod. meist nach E. Landseer (Tierstücke).

Frederick Christian, *d. Ä.,* Kupferstecher u. Maler, * London 14. 3. 1779, † Enfield 18. 12. 1856, Bruder von William, George Robert u. d. Buchbinder Charles (s. d.), Vater von John Fred. (s. d.), Ch. George u. Fred. Christ. d. J. Schüler des Stechers J. C. Stadler u. der Roy. Acad. London, befreundet mit Edwin Landseer, der sein Hausnachbar war u. mit ihm Tiere zu sezieren pflegte. Ausgezeichneter Reproduktionsstecher (Kupferstich, Aquatinta, Schabkunst, Crayonmanier). Porträtstiche, bes. nach Th. Lawrence, auch nach Landseer, Winterhalter u. a.

In öffentl. Besitz: London, Brit. Mus.: 1 Kreideansicht; Victoria and Albert Mus.: 10 Aquarellansichten u. 1 Skizzenbuch mit Sepia- u. Bleistiftzeichn.; Woburn Abbey: 2 Öllandschaften. — Werke mit *Originalstichen:* 1821 Scenery of the River Dart (35 Aquat.); 1823 Scen. of the Rivers Tamar and Tavy (47 Stiche); 1827 Scen. of the River Exe (30 Stiche); 1841/43 Scen. of Devonshire Rivers; 1845/47 Scen. of the Rivers of England and Wales (24 Stiche). — Als *Reproduktionsstecher* Mitarbeiter u. a. an folg. Werken: J. Girtin, Selection of the most pictur. Views in Paris etc., 1803 (Aquatintaausführung der Orig.-Rad. von Th. Girtin); Original Designs of the most celebrated Masters in the Roy. Coll., 1812; J. M. Turner, Liber Studiorum, 1812/19 (1 Bl.); W. Y. Ottley, Italian School of Design, 1823. Von L. allein die 28 Reproduktionsstiche zu „Il Mondo rovesciato" nach Zeichn. von G. Salviati, 1822, die 100 „Imitations of Drawings by Claude Lorrain in the Brit. Mus.", 1837/40, die 20 „Imitations of Sir Th. Lawrence's Drawings", 1840, u. die 20 Schabbl. zu „Recollections of eminent Masters".

Frederick Christian, *d. J.,* Maler (gen. „the Indian Lewis"), * London als jüngster Sohn des Fred. Christ. d. Ä., † Genua 26. 5. 1875, 62 Jahre alt, Schüler von Th. Lawrence. Ging 1834 für mehrere Jahre nach Ostindien. Figurenbilder (meist indische Staatszeremonien) u. Bildnisse, bekannt durch Stichreproduktionen von Fred. Christ. d. Ä.

In öffentl. Besitz: London, India Office: Darbar in Udaipur (1855); Madras, Gouvernementsgebäude: Einsetzung des Nabobs von Carnatic (1842); Murshidabad, Palast: Darbar des Nawab Nazim von Bengalen (1849).

George Robert, Maler und Kupferstecher, * London 27. 3. 1782, † Hampstead 15. 5. 1871, jüng. Bruder des Fred. Christ. d. Ä., Schüler der Roy. Acad. (H. Füßli d. J.).

In öffentl. Besitz: London, Brit. Mus.: 2 Porträt- u. 5 Landschaftszeichn. bzw. -aquarelle. — Werke mit *Originalstichen:* 1820 Views of the Muscles of the human Body; 1821 Th. F. Dibdin, Bibliogr. and pictur. Tour through France and Germany (die Illustr. L.s auch separat unter dem Titel: Groups illustrating the Physiognomy etc. of the People of France and Germany); 1825 Banks of the Loire illustrated; 1841 Illustr. of Phrenology; 1842 Illustr. of Kilpeck Church; 1843 The anc. Font of Little Walsingham; 1851/52 Illustr. etc. of the anc. Church of Shobden (2. Aufl. 1856). — Als *Reproduktionsstecher* Mitarbeiter u. a. an folg. Werken: Th. F. Dibdin, Bibliogr. Decameron, 1817; W. Y. Ottley, Italian School of Design, 1823.

John Hardwicke, Maler, * Haidarabad (Ostindien) 1840, † Veytaux bei Chillon Herbst 1927, Schüler seines Vaters Fred. Christ. d. J. u. von Th. Couture in Paris, 1875/85 als Illustrator u. Porträtmaler in Kalifornien, später u. a. in Dinan, London, Hampstead, Bromley u. Veytaux tätig. Schweizer Landschaftsaquarelle, Figurenbilder, Porträtminiaturen. 1 Aquarell im Victoria and Albert Mus. Kollektivausst. Mai 1929 Walker's Gall. London.

Lennard, Maler u. Schriftsteller, * London 18. 3. 1826 als Sohn des George Rob., bereiste ganz Europa. Beschickte 1848/93 Londoner Ausst. mit Landschaften (Öl, Aquar.) u. Porträt seiner Gattin, der Figurenmalerin Mrs. Lennard Lewis (1863). Aquarellansichten im Vict. and Albert Mus. London (1) u. in der Art Gall. Sydney (2).

William, Malerdilettant in London, Bruder des Fred. Christ. d. Ä., debütierte 1804 in der Roy. Acad. mit einem Selbstbildnis u. beschickte diese u. and. Londoner Ausst. seitdem bis 1838 mit Landschaften (Öl u. Aquar.). 1 Aquarellansicht im Vict. and Albert Mus. London.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Mo-

nogr., III (George Rob.). — S. Redgrave, Dict. of Art., 1878. — J. L. Roget, Hist. of the Old Water-Col. Soc., 1891. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — S. T. Prideaux, Aquatint Engraving, 1909 p. 366, 398f. — C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II, 1908 (John Hardwicke). — T. M. Rees, Welsh Painters, o. J. [1912]. — The Art-Journal, 1857 p. 61; 1875 p. 279; 1880 p. 300; 1910 p. 93/95; Stiche in den Jahrg. 1867/71, 1876/79 (s. Reg.). — The Connoisseur, vol. 37 (1913) 2; 46 (1916) 102, 115. — Print Collector's Quarterly, XII (1925) 383 (fälschlich „F. G. Lewis"); XIII (1926) 53, 56, 60, 62.—Walker's Monthly, May, 1929 (John Hardwicke Lewis). — A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1870, II. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25, VI, Reg. p. 514 u. 644f. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911). *L. S.*

Lewis, A., engl. Bildhauer um 1800; Denkmal für John Herbert († 1807) in Kerry, North Wales. *K. A. E.*

Lewis, Allen, amer. Maler, Holzschneider u. Illustrator, * 7. 4. 1873, Mobile (Ala.), Schüler von G. Bridgman in Buffalo u. Gérôme in Paris, tätig in New York u. Southington (Conn.). Gold. Med. auf d. Panama-Pacific Expos. San Francisco 1915.

Amer. Art Ann., XX (1923/24) 593. — A. M. Hind, A short Hist. of Engr. and Etching, Lo. 1911. — The Studio, vol. 92 (1926) 450ff., m. Abb. — Bull. of the Cleveland Mus. (Ohio), XIV (1927) 13. — Pan.-Pac. Exp. San Francisco, 1915 Cat. de Luxe, II 407.

Lewis, Arthur James, Maler in London, beschickte 1848/93 dort. Ausstell. mit Landschaften und einigen Porträts.

A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908.

Lewis, Charles, Maler, * Gloucester 1753, † Edinburgh 12. 7. 1795, 1781 Studien in Holland, danach Niederlassung in London, 1772/91 auf dort. Ausst. mit Stilleben (Früchte, Blumen, Wild) und Tierstücken vertreten.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — W. G. Strickland, Dict. of Irish Artists, 1913, II. — A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906); ders., Soc. of Art., 1907.

Lewis, Charles, Buchbinder, * London 1786, † ebda 8. 1. 1836, jüng. Bruder des Fred. Christ. L. d. Ä. (s. 1. Art. Lewis), 1800/05 Schüler des deutschen Buchbinders H. Walther. Einbände (meist Marokko-, seltener Schweinsleder) mit Schmuckformen in der Art des Roger Payne für W. Beckford u. and. Auftraggeber. Mehrere gelangten aus der Bibl. Th. Grenville in das Brit. Mus. L.s Gehilfe Francis Bedford setzte seine Manier fort.

Th. F. Dibdin, Bibliogr. Decameron, 1817; ders., A bibliogr. tour in France, ² Lond. 1829, II 248. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — The Portfolio, 1893 p. 102. — H. P. Horne, The binding of books, 1895, p. 206. — L. Gruel, Manuel de l'amat. de rel., ² 1905 p. 110. — H. T. Coutts a. G. A. Stephen, Manual of library bookb., 1911, p. 205f. *Cyril Davenport.*

Lewis, Charles George, s. 1. Art. *Lewis.*

Lewis, Charles James, Maler, * London 1830 oder 1836, † Chelsea 28. 1. 1892. Landschaften u. Figurenbilder (Öl, Aquar.).

Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908; ders., Loan Exhib., II (1913), IV (1914) 2030.— The Art-Journal, 1869 p. 244, m. Taf.

Lewis, E., Miniaturmaler in Tunbridge Wells, beschickte die Roy. Acad. London 1847/55.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906).

Lewis, E. Goodwyn, Maler u. Zeichner in London. Kreideporträt des Schauspielers Ch. J. Kean († 1868) in der Nat. Portr. Gall. London. Photogr. Reprod. seiner Gemälde schmücken das Werk: Shakespearean Creations, being Selections from Shakespeare's Plays, 1865.

L. Cust, Nat. Portr. Gall., II (1902).

Lewis, Edmonia, amer. Bildhauerin, * 1843, Tochter einer Indianerin u. eines Negers. Autodidaktin. Seit 1867 in Rom ansässig.

Werke: Büste des Obersten Shaw; Statue einer befreiten Sklavin; Büste Dionysius Lewis; Tod der Kleopatra; Der alte Pfeilschnitzer u. s. Tochter; 2 Gruppen nach Longfellow's Hiawatha; Madonna; Hagar u. a. m.

Lit.: The Art Journal, 1866, p. 177. — Taft, Hist. of amer. Sculpt., 1903 p. 212. — La Revue, 1910, p. 527 ff.

Lewis, Fred. Christian, s. 1. Art. *Lewis.*

Lewis, George, Goldschmied in London, 1699 Meister. Kelch von 1699/1700 in der Kirche zu Llandwrog, Carnarvonshire.

W. Chaffers, Gilda aurifabrorum, 1883. — E. A. Jones, Church Plate of the Dioc. of Bangor, 1906, p. 91.

Lewis, George Rob., s. 1. Art. *Lewis.*

Lewis, Henry, Maler, * England, † Düsseldorf 16. 9. 1904, 85 Jahre alt. Kam jung nach St. Louis, Mo., ging Anfang der 50er Jahre als amerikan. Konsul nach London u. Anfang der 60er Jahre nach Düsseldorf. Rheinlandschaften, Blumenstilleben.

Amer. Art Annual, V (1905/06) 121. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — A. Graves, Dict. of Art., 1895.

Lewis, J., Maler in London, beschickte die Roy. Acad. 1801/08 mit 34 Porträts u. Figurendarst. in Miniatur, die Brit. Institution 1808/12.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908.

Lewis, J. O., amerik. Graphiker, stach um 1831 das Porträt des Staatssekretärs f. das Kriegswesen Lewis Cass (nach Tuthill) u. veröffentl. 1835 in Philadelphia „The North American Aboriginal Portfolio" (lithogr. Indianerporträts). Ein Stecher u. Siegelschneider Joseph L. war 1816/23 in New York tätig.

Stauffer, Amer. Engravers, New York 1907.

Lewis, James, Architekt in London, beschickte 1774/1800 dort. Ausst. mit Entwürfen. Veröffentlichte: Original Designs in Architecture, 1780/97, 2 Tafelbände.

A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906); ders., Soc. of Art., 1907 (mit u. ohne Vornamen). — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1870, II.

Lewis, John, Maler in Dublin, 1750/57 Theatermaler am dort. Smock Alley Theatre unter Thomas Sheridan. Dekor. Malereien für Quilca House, Co. Cavan. Porträt der Schauspielerin Peg Woffington in der Nat. Gall. Dublin (1753). Miniaturporträt von Sir Francis Fust (bez. „J. Lewis" u. 1744 dat.) i. d. Slg M. Rosenheim, Paris.

W. G. Strickland, Dict. of Irish Art., 1913, II. — H. Clouzot, Dict. d. Miniat. sur Email, 1924.

Lewis, John, Maler in London, 1768 Fellow der Soc. of Artists u. auf deren Ausst. 1762/76 mit Landschaften, Stilleben u. Porträts vertreten.

E. Edwards, Anecdotes of Painters, 1808. — A. Graves, Soc. of Art., 1907.

Lewis, John Frederick, Maler, Kupferstecher u. Lithograph, * London 14. 7. 1805, † Walton-on-Thames 15. 8. 1876. Als Kupferstecher Schüler seines Vaters Fred. Christ. L. d. Ä. (s. 1. Art. Lewis), durch den Verkehr im Hause Th. Landseers Anleitung in der Tiermalerei (Debüt 1820). 1824 erschienen seine „Studies of Wild Animals" (6 Kupfer), 1825 seine „Etchings of Domestic Subjects" (12 Kupfer). Gleichzeitig autodidaktische Übung in der Aquarellmalerei. 1827 Associate, 1829 Mitglied der Roy. Soc. of Painters in Water Colours (Old Water Col. Soc.). Um 1827 Reise nach Tirol u. Oberitalien, 1832/34 in Spanien. Bevorzugte seitdem italien., span. u. oriental. Motive, die er meist in Aquarell u. mit peinlicher Gewissenhaftigkeit in der Wiedergabe der Staffage behandelte. 1835 erschienen „Sketches and Drawings of the Alhambra" (lithogr. von J. D. Harding, R. Lane, W. Gauci u. von L. selbst), 1836 „Lewis' Sketches of Spain and Spanish Character" (26 Orig.-Lithogr.), 1838 „Illustrations of Constantinople" (Lithogr. nach Vorzeichn. von Coke Smyth). 1837 ging L. nach Paris, von da 1838 auf 2 Jahre nach Italien. 1840/41 bereiste er den Balkan, Kleinasien u. Palästina. Ließ sich 1841, dem Vorgange David Roberts' folgend, in Kairo nieder, wo er fast 10 Jahre ansässig blieb. Hauptbeispiele seiner dort entstand. Orientbilder sind die beiden meisterhaften Aquarelle „Harem" (1850 in der Old Water Colour Soc., 1855 auf der Weltausst. Paris, L.s erstes nach England gesandtes Bild) u. „Fränkisches Lager am Berge Sinai" (1856 in der Old Water Colour Soc., von Ruskin überschwenglich gefeiert).

In öffentl. Besitz: I. Ölbilder: Birmingham: Die verdächtige Münze (nebst 18 Studien dazu); Cambridge, Fitzwill. Mus.: Arab. Scheich (1856); London, Nat. Gall.: Siesta; Tate Gall.: Ansicht von Edfu (1860), Hof des kopt. Patriarchen in Kairo; Victoria and Albert Mus.: Oriental. Interieur (1863); Roy. Acad., Diploma Gall.: Eingang zu e. Kaffeehaus in Kairo (1866); Oxford, Ashmolean Mus.: Szene in Ägypten (1858); Preston, Corpor. Art Gall.: Im Garten des Fürsten (1865; Replik in der Staatsgal. des Maharadscha Gaekwar von Baroda), Baschi Bosuk, Badeknecht. — *II. Aquar. u. Zeichn.:* Blackburn (1); Cambridge, Fitzwill. Mus. (1); Dublin (1); Edinburgh, Nat. Gall. (4; ferner 64 Aquarellkopien aus span. Galerien); London, Brit. Mus. (12), Tate Gall. (6), Nat. Portr. Gall. (1) u. Victoria and Albert Mus. (19); Manchester, Mus. (1) u. Whitworth Inst.; Melbourne, Nat. Gall. (1).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — S. Redgrave, Dict. of Art., 1878. — J. L. Roget, Hist. of the Old Water-Colour Soc., 1891. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — J. Ruskin, Mod. Painters, ²1898, V 177 (Reg.). — P. Bate, Engl. Pre-Raphaelite Painters, 1901. — The Art-Journal, 1858 p. 41/43; 1876 p. 329; 1891 p. 323, 325, 327; 1908 p. 293. — The Portfolio, 1892 p. 89/97, 125, Taf. nach p. 96 u. 126. — The Connoisseur, LVI (1920) 202, 220; LXV (1923) 46, 48; LXXI (1925) 169, 174. — E. A. Seemanns Meister der Farbe, IX (1912) Nr 619. — A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906); Brit. Inst., 1908; ders., Loan Exhib., II (1913), IV (1914) 2030f. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25, VI, Reg. p. 514 u. 645. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1870, II. *L. S.*

Lewis, John Hardwicke u. Lennard, siehe im 1. Art. *Lewis.*

Lewis, Samuel, Maler in London, Zeichenlehrer am Plantation Office, Whitehall, beschickte die Free Soc. bzw. die Soc. of Art. 1774/91 u. a. mit 4 Stilleben (trompe-l'œil).

A. Graves, Soc. of Art., 1907.

Lewis, Thomas, Maler in London, beschickte 1835/52 dort. Ausst. mit Porträts u. Figurenbildern.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25, VI 514 (Reg.).

Lewis, Thomas Hayter, Architekt u. Architekturschriftsteller, † London 10. 12. 1898, 80 Jahre alt, Professor am University College London. Als Privatarchitekt assoziiert mit T. Finden. Öffentl. Bauten in London: Alhambra Theatre (1854) u. University College.

Kstchronik, N. F. X (1899) 137. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1870, II.

Lewis, William, s. i. 1. Art. *Lewis.*

Lewis, Wyndham, engl. Maler, Illustrator, Kunstgewerbler, Kritiker u. Journalist, * 1884. Gründete die Vorticist Group. Anhänger der abstrakten Malerei. Bildnisse Ezra Pound u. a. Dekorative Arbeiten im Londoner Imperial War Museum. Herausgeber des fast völlig von ihm selbst geschriebenen Blattes „The Enemy".

P. Wyndham Lewis, Fifteen Drawings, London (1920). — Frank Rutter, Some Contemp. Artists, 1922 p. 177. — James Laver, Portraits in Oil and Vinegar, 1925 p. 189. — The Connoisseur, LVI (1920) 135 (Abb.), 138; LX (1921) 117 f. — Artwork, I (1924/25) Nr 2 p. 73 f. (Abbn), 118; II (1925/26) Nr 6 p. 83. — Nation and Athenaeum, XXIX (1921) 106. — Dial, LXXI (1921) 675 (Abb.). — Kunst u. Kstler, XXIII (1924/25) 464 f. *J. L.*

Lewisohn, Raphael, Maler, * Hamburg 17. 5. 1863, † Paris 1. 5. 1923, Schüler der Akad. Karlsruhe (1882/85) u. von A. W. Bouguereau in Paris; 1897 Mitglied der Soc. Nat. d. B.-Arts. Figurenbilder, meist aus d. Leben d. Bauern u. Fischer der Bretagne, u. Landschaften. Im Mus. Brooklyn vertreten.

J. C. Holl, L'Oeuvre de R. L., 19 S. mit Abb., Paris, Éd. des Cahiers d'Art. — Amer. Art News (The Art News), XXI (1922/23), Nr 31 p. 6. — Mitteil. von Herrn Adolph Lewisohn, New York.

Lewitan (Левитанъ), Isaak Iljitsch, russ. Landschaftsmaler jüd. Abstammung, * 1861 Kibarty b. Wirballen, † 22. 7. 1900 Moskau, Schüler von Ssawrassoff u. Poljenoff. Bedeutendster russ. Landschafter seiner Zeit, der die spezifischen Stimmungsreize der russ. Ebene recht eigentlich entdeckt u. größten Einfluß auf die russ. Landschaftsmalerei ausgeübt hat. Arbeiten u. a. in der Tretjakoff-Gal. Moskau u. im Russ. Mus. Leningrad.

S. Glagol u. I. Grabar, I. I. L., Leben u. Schaffen (Russ. Kstler, Samml. ill. Monogr., Bd II), Moskau o. J. (m. Werkverz. u. zahlr. Abb.). — Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), 1910 ff. I 92, 127 ff. (m. Abb.) — Mir Iskustwa, I (1899) p. 22 ff. (m. 8 Abb.); IV (1900) p. 16 ff.; Chronik p. 29 f. (Nekrol.); V (1901) Taf. I/25. — Jar Ptitza, 1921 ff., Heft 7 p. 15/24 (m. zahlr. Abb.).

Lewizkij (Левицкій), Dimitrij Grigorjewitsch, russ. Porträtmaler, * 1735 (1737?) Kiew, † 4. 4. 1822 St. Petersburg, Sohn des folg. Schüler Antropoffs in Kiew, dem er 1761 nach Petersburg folgte, wo er sich bei Lagrenée u. Valeriani weiterbildete. 1769 zum Agréé (Bildnis des Malers G. Kosloff nebst Gattin) der Petersb. Akad. ernannt. Debütierte auf der 1. Akad.-Ausst. 1770 mit 6 Bildnissen (Graf Stroganoff, Gregorij Tjeploff, Umskoj, Ssesemoff, Christ. Wirger u. Kokorinoff), erhielt (für d. Bildnis Kokorinoffs) 1770 den Titel eines Akademikers und war seitdem der bevorzugte Maler der Petersb. Gesellschaft, die ihn mit Aufträgen überhäufte. 1771 Professor u. Leiter der Malklasse der Akad., 1776 Rat der Akad. Seit 1788 im Ruhestand. — Der bedeutendste russ. Porträtmaler seiner Zeit, der den hervorragendsten Vertretern der westeuropäischen Bildniskunst ebenbürtig an die Seite tritt. Am glänzendsten entfaltet sich sein Talent unter Katharina II.; namentlich die während der 70er Jahre entstandenen Bildnisse, wie das des Vizekanzlers Alex. Galizyn, des Philanthropen Prokop Demidoff, vor allem aber die Bildnisfolge (1773/76) der Elevinnen des Smolnyj-Instituts (Mlle Nelidoff, Prinzessin Chowanskij u. Mlle Chruschtschoff, Prinzessin Dawydoff u. Mlle Rshewskij, Mlle Ljewschin, Mlle Alymoff, Mlle Moltschanoff, Mlle Borschtschoff) bilden Höhepunkte seines Schaffens. Unter den Arbeiten der 80er Jahre sind hervorzuheben die Bildnisse des Favoriten Lanskoj (1780 u. 82), der Sängerin Anna Davia (1788), der Gräfin U. Mniszech u. das Ganzfigurbildnis Katharinas II. (1783). Anfang der 90er Jahre tritt eine Stilwandlung ein: im Bestreben, sich die porzellanhaft-glatte Manier des in Rußland weilenden, in Mode gekommenen Lampi anzueignen, verliert er an Frische u. Natürlichkeit der Auffassung und Wärme des Kolorits. Während der letzten 20 Jahre seines Lebens scheint der kranke (zuletzt erblindete) Künstler nur noch spärlich produziert zu haben; jedenfalls existieren nur ganz wenige Bildnisse aus dieser Zeit.

Die Aufstellung eines Werkkataloges ist infolge d. augenblicklichen unkontrollierbaren russ. Besitzverhältnisse heute noch undurchführbar. Der schon bei seinem Erscheinen nicht vollständige Katalog Djagileffs ist heute nicht nur bezüglich seiner Besitzvermerke, sondern auch der erhalt. Bestände selbst gänzlich überholt. Die Mehrzahl der z. Zt. nachweisbaren Bilder befindet sich im Russ. Mus. Leningrad u. in der Tretjakoff-Gal. Moskau (wohin auch das Gros der während der Revolution aus Leningrader und Moskauer Priv.-Bes. enteigneten Werke gelangt sein soll) und in den ehemal. kaiserl. Schlössern (Peterhof, Gatschina). In der öffentl. Bibl. Genf: Bildnis Diderots (1773). Die ehemals auf russ. Landsitzen befindl. Arbeiten wohl größtenteils in der Revolution u. dem Bürgerkriege vernichtet. Auf der Ausstell. Russ. Porträts im Taurischen Palais zu St. Petersburg 1905 waren etwa 90 Arbeiten (meist aus Priv.-Besitz) vereinigt. Dez. 1922 fand anläßlich L.s 100. Todesjahres in der Tretjakoff-Gal. Moskau eine Kollektiv-Ausst. (etwa 50 Nummern) statt.

Lit.: Djagileff, D. G. L. (Die russ. Mal. im 18. Jahrh., Bd I), St. Petersb. 1902 (grundleg. Monogr. m. 110 Taf.). — Skworzoff, D. G. L. (russ. Monogr.), Petrograd 1916. — Denis Roche in Gaz. d. B.-Arts, 1903 I 494/507 (m. 4 Abb.); 1903 II p. 318/32 (m. 7 Abb.); 1907 I 172 f. (m. 1 Abb.). — I. Grabar, Gesch. d. russ. Kunst (russ.), Moskau 1910 ff., I 50 f. (m. 1 Abb.); III 263, 274. — Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., 1893 f. — Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 348 f. (m. 1 Taf.). — Gollerbach, Die Porträtmal. d. 18. Jahrh. in Rußland (russ.), Moskau 1923. — Mir Iskustwa, 1899 I 37 ff. (7 Abb.); 1900 I 13 ff. (Abb.), Chronik p. 243 f. — Trésors d'Art en Russie, I (1901); II; III; IV; VII. — Staryje Gody, 1907; 1908; 1909; 1910; 1911; 1912; 1913; 1914, Jan.-Heft p. 66 f., Febr.-Heft p. 3 ff., Juniheft p. 41; 1915, Dez.-Heft p. 45; 1916, Jan.-Heft p. 53 ff., Aprilheft p. 6, 18, 23 (m. Abb.). — Ssredi Kollektioneroff, 1922 Heft 4 p. 3/15; Heft 7 p. 96, 102; 1923 Heft 1 p. 52 ff.; Heft 5 p. 26 ff.; Heft 11/12 p. 48, 56; 1924 Heft 9/12 p. 42. — Der Cicerone, XV (1923) 432. — Der Kunstwanderer, 1926/27 p. 17. — The Connoisseur, LXXIX (1927) 69 ff. (m. 2 Abb.). — Kat. Hist. Ausst. russ. Portr. Taur. Palais St. Petersbg, 1905. *H. W.*

Lewizkij (Левицкій), Grigorij Kirilowitsch, Kupferstecher, † 19. 5. 1769, Vater des Dimitrij (s. d.). Geistlicher (seit 1738) in Kiew. Korrektor an der Typographie der Kiewo-Petscherskaja Lawra. Thesenblatt des Sylvester Kuljabka (mit Darstell. der Lawra und Bildnis des Archimandriten Ilarion Negrebezkij), 1738; Thesenblatt d. Damian Galachowskij (mit Darstell. d. Lawra u. Bildnis d. Erzbischofs Rafaïl Saborowskij), 1739; Himmelfahrt Mariä, 1737; Illustr., Vignetten u. Titelblätter zu Bibel- u. Buchausgaben.

Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), St. Pbg 1886/89, IV (Reg.); ders., Lex. russ. Stecher (russ.), St. Pbg 1895, II.

Lewy, Fritz, Maler u. Graphiker in Köln, * Essen 22. 5. 1893, Schüler der Kunstgewerbeschule Düsseldorf (1911/14), 1921/26 künstler. Beirat des Deutschen Nat.-Theaters Weimar u. des Schauspielhauses Köln, seit 1927 Leiter der

Propoganda-Abteil. des Westd. Rundfunks. Streng stilisierte Landschaften, Gebrauchsgraphik. Bühnenbilder im Theater-Mus. München.

P. Horn, Düsseld. Graphik, 1928. — Kunstblatt, IV (1920) 242. — Mitteil. des Künstlers.

Lewy, Wenzel, siehe *Levý*, Václav.

Lex, Ludwig (Johann L.), Malerdilettant, * Saarbrücken 1766, † Wiesbaden 1820 als Ministerialbeamter. In Saarbrücken befreundet mit den Malern J. F. Dryander u. Anton Köhl. 32 Temperagemälde im Heimatmus. Saarbrücken: Figurendarst. (religiöse Themen), Landschaften, Porträts. Weitere Arbeiten in Privatbes. Weilburg, Köln, Frankfurt a. M.

Saarbr. Zeitung v. 14. 8. 1926 (H. Keuth).

Lexa, Joseph, Landschafts- u. Architekturmaler, * Jessenitz (Böhmen) um 1780/90, tätig in Prag (zuletzt 1859), sonst auf Reisen (Berlin, Moskau). Seine Panoramen europ. Städte waren seinerzeit viel bewundert.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866). — F. X. Jiřík, Vývoj malířství česk. v 19. stol., 1909.

Lexcellent, Nicolas, Kunstschreiner in Paris, † um 1788, Meister 1764. Gute Sessel, bez. „N. Lexelant" (sic).

F. de Salverte, Les Ébénistes du 18e s., 1923 p. 201.

Lexmond, Johannes van, holl. Maler u. Zeichner, * Dordrecht 6. 7. 1769, † ebda 22. 11. 1838, Schüler der Brüder v. Stry. 1790 bis 1831 Mitglied, später auch Sekretär des Dordr. Kunstvereins Pictura, 1837 Ehrenmitglied. Zeichner von topographisch getreuen sowie von Phantasie-Landschaften u. Stadtansichten in Aquar. oder Tusche. Viele seiner Dordrechter Ansichten u. Skizzen im Dordr. Stadtarchiv (Atlas Dordracum Illustratum u. Prentverzam. der Gemeente Dordr.). Ansichten von Bauten außerhalb der Umgebung Dordrechts sind selten (bei Dr. Beelaerts v. Blokland-Haag und im Kupferstichkab. Amsterdam je 2 Ansichten der Abteiruine v. Rynsburg; „Stadttor v. Emmerich" in der Versteig. de Vries, Amst. Jan. 1921), ebenso Gemälde: im Mus. Dordrecht: Hof eines Dordr. Bürgerhauses, im Mus. van Gijn ebda: Durchblick durch das Alte auf das Neue Vuiltor in Dordr. L. machte auch lithogr. Versuche; im Verlag Steuerwald-Dordrecht ersch. 2 Bl.: Durchblick durch ein Tor, u.: Bauernhof (Slg H. Beelaerts van Blokland-Eefde). Zeichnungen außer an den gen. Orten im Mus. Brüssel (Slg de Grez) u. im Brit. Mus. London.

Jubelfeest v. d. 25. Verjaring v. h. Dordr. Genootsch. Pictura, 1799. — v. Eynden en v. d. Willigen, Geschied. d. vaderl. Schilderkst, III (1820) u. Anh., 1840. — Feestviering v. h. 50 j. Bestaan v. h. Genootsch. Pictura, 1824. — Immerzeel, Levens en Werken etc., II (1843). — Balkema, Biogr. d. peintres flam. et holl., 1844. — v. d. Aa, Biogr. Woordenboek, XI (1865). — [Smits v. Nieuwerkerk,] De Dordr. Schilderschool, 1874. — Nieuw Ned. Biogr. Woordenboek, III (1914). *A. Staring.*

Lexycki, Franciszek, s. *Leksycki,* Fr.

Ley, Hans Christian Clausen, Maler, * 30. 3. 1828 Kopenhagen, † 19. 12. 1875 ebda. Bezog 1838 die Akad. (1848 kleine silb. Med.). Genrebilder u. Porträts (Selbstbildn. 1857), Straßenbilder mit Staffage im Kostüm des 18. Jahrh. Im Frederiksborg-Mus. einige Zeichnungen. Ein von L. gezeichn. Porträt Ludv. Chr. Müllers lithographierte L. A. Kornerup.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., 1897. — Strunk, Cat. over Portr. af Danske etc., 1865, Nr 1918.

Ley, Sophie, Landschafts-, Stilleben-, Blumenmalerin u. Lithographin, * Bodman a. Bodensee 20. 5. 1849, † Karlsruhe 16. 8. 1918, Schülerin der Kunstschule Stuttgart u. von H. Gude, Anregung von F. Keller, tätig in Karlsruhe.

Das geist. Deutschland, I (1898). — F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2, 1895 (falsches Geburtsdatum). — J. A. Beringer, Bad. Malerei 1770—1920, ²1922 p. 94. *K. Martin.*

Leybold, Maler-, Kupferstecher- u. Lithogr.-Familie. Mitglieder in chronol. Folge: Johann Friedrich, * 18. 6. 1755 Stuttgart, † 13. 11. 1838 Wien. Schüler der Karlsschule, dann Zeichenunterricht bei Adam Bauer und 1770/72 bei dem Bildh. u. Stukkator J. V. Sonnenschein; als Maler bei Guibal, als Stecher bei G. v. Müller ausgebildet. Wurde 1781 Hofkupferstecher (1782 Porträt des Herzogs Karl v. Württ. nach Schlotterbeck). Auch Miniaturmaler (angeblich viele Bildnisse für den württ. Hof). 1789/94 Lehrer an der Karlsschule. Übersiedelte 1798 nach Wien: viele Miniaturbildn. für den österr. Adel. Später Rückkehr zum Kupferstich. Wurde 1812 Nachfolger Schmutzers an der Akad. 12 Stiche nach Füger (s. d.). — Karl Jakob Theodor, * 19. 3. 1786 Stuttgart, † 20. 7. 1844 ebda; Sohn des ob. Schüler der Wiener Akad. (Beeinflussung durch Eberh. v. Wächter). 1807/14 mit Stipendium des Grafen Fries in Rom (zus. mit s. nachmal. Schwager Gottl. Fr. Steinkopf [s. d.]). Übersiedelte 1821 nach Stuttgart (u. a. Bildnis Joh. Fr. v. Cottas), wurde 1829 Lehrer an der neuerricht. Kunstschule, 1842 Inspektor der Staatl. Gem.-Gal. 1826 erfolgreiche Teilnahme am Preisausschreiben der „Weimarischen Kunstfreunde" (Skizze zu „Charon"; von Goethe als bester unter den 6 eingesandten Entwürfen bezeichnet; Lithogr. von J. A. Mayer in Schorns Kunstblatt 1826 nach p. 44). 1836 Ehrenmitglied der Wiener Akad. Zahlreiche Porträts (u. a. König Wilh. v. Württ.; Dichter Gust. Schwab). In der Stuttg. Gal.: Bildhauer Dannecker (1822); Frau Dannecker (1827); Ruhende Nymphen am Quell (1833). Bei Dr. Anton Pilsack in Wien: Bildnis der Frau Brants geb. Pilsack (1816) u. Doppelbildnis der Kinder Anton u. Marie Pilsack in Landschaft (1818). Miniaturbildnisse u. a. in der Samml. Graf K. Lanckorónski, Wien (Graf Kasimir Lanckorónski, 1820), und im Schloßmus. Stuttgart. — Gustav (Heinrich G. Adolf), * 14. 11. 1794 Stuttgart, Sohn u. Schüler des

Joh. Friedr., tätig in Wien. Mitarbeiter am Wiener Galeriewerk; beschickte 1822/42 die Wiener Akad.-Ausst. mit Orig.-Stichen (Porträts) und Reprodukt. nach Raffael u. a. — Friedrich (Eduard Fr.), * 4. 6. 1798 Stuttgart, tätig in Wien; Öl- und Miniaturbildnisse; lithogr. Blätter u. Zeichenwerke (Verz. bei Wurzbach). Beschickte noch 1847 die Wiener Akad.-Ausst. Im Bes. von Frau Marie Schreiber, Purkersdorf, 5 bez. Ölbildnisse von Mitgliedern der Familie Ehrenstamm aus den J. 1829/33. Auf der Wiener Congreßausst. 1896 treffl. Aquar.-Bildnis von Fr. v. Gentz. — Maria, Landschaftsmalerin, Tochter des Karl, beschickte 1839/42 den Kunstverein Stuttgart. — Ein Landschafts- u. Aquarellmaler u. Kupferstecher Moritz L. (Verwechslung mit Maria?), laut Patuzzi (Gesch. Österr., II. T. [1863]) * 10. 8. 1806 Wien, † 13. 4. 1857 ebda, beschickte 1842 u. 1844 die Akad.-Ausst.

Nagler, Kstlerlex., VII. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Kaiserth. Österr., XV (1866). — Allg. Dtsche Biogr., XVIII (1883). — A. Wintterlin, Württ. Kstler, 1895, p. 52 ff. u. 242 ff. (s. a. Reg.). — Ed. Leisching, Bildnisminiatur in Österr., Wien 1907. — Le Blanc, Manuel etc., II. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — L. Dussler, Incunabeln d. dtschen Lith., Berl. 1925 (Verwechslung zw. Joh. Friedr. u. Ed. Friedr.). — O. Fischer, Schwäb. Kst d. 19. Jahrh., Stuttg. 1925, p. 36, 167 (Abbn). — Schorns Kstblatt, 1817—1838, passim; 1844; 1845 (ausführl.). — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, I (1882) 95. — Österr. Ksttopogr., XVI (1919) 74, 75 (Abb.), 76 (Abb.); XVIII (1924). *Katal.:* Hist. Kst-Ausst. Wien 1877, p. 80; Congreß-Ausst. Wien 1896; Expos. Miniat., Brüssel 1912; Miniat.-Ausst. Berlin 1906; Min.-Ausst. Wien 1905 Nr 1145, 1575, 1626, 1730, 1796 f., 1812, 1814, 1902, 2132, 2659.

Leybold, siehe auch *Leupold* u. *Leypold.*

Leybos, P. oder G., holl. Kupferstecher, Anfang 18. Jahrh. Stiche in den von Pieter van der Aa herausgeg. Naaukeurige versameling der gedenkwaardigste Zee- en Landreysen na Oost- en West-Indien, Leyden 1707.

Kramm, De Levens en Werken. *M. D. H.*

Leybowicz, Herszek, poln. Kupferstecher u. Holzschneider, * 1700, † 1770 Nieśwież. Stand in Diensten der Fürsten Radziwill u. fertigte Illustrationen zu den Büchern, die in Nieśwież unter dem Protektorat der Fürsten gedruckt wurden. Stach ferner 164 Porträts der Mitgl. der Familie Radziwill, nach Ahnenporträts in der Nieświeżer Gal. (1758; 1875 durch Iversen in St Petersburg neu herausgegeben).

Rastawiecki, Słownik rytown. polsk., Posen 1886, p. 171. — Alte Kupferstiche (poln.), Warschau 1914, p. 44. — Klosy, Warschau, 1879/I 318. — Salski, Die Kunst in Litauen (poln.), Warschau 1921, p. 7. — Kolaczkowski, Kupferstecher-Lex. (poln.), Lemberg 1874, p. 34. *M. Gumowski.*

Leyde, Kurt, Maler u. Radierer in Berlin, * ebda 12. 6. 1881, Schüler der Akad. München (Stuck) und Königsberg (Dettmann), Reisen in Frankreich und Italien, viele Jahre in Madrid ansässig. Figurenbilder, Bildnisse, Landschaften.

Der Kunstwanderer, 1920/21, p. 56. — J. Francés, El Año artístico, I (1915) 70 f.; III (1917) 389; VI (1920) 37.

Leyde, Otto Theodor, Maler u. Radierer, * Wehlau (Ostpr.) 1835, † Edinburgh 11. 1. 1897, Schüler der Akad. Königsberg (Ostpr.) unter L. Rosenfelder. Ging 1854 als Lithograph nach Edinburgh. Figurenbilder u. Bildnisse. 1870 Associate, 1880 Mitglied der Roy. Scott. Acad.; Aufnahmestück, das Gemälde „Auld Robin Gray" (1879), in der Nat. Gall. Edinburgh.

The Art Journal, 1897, Febr. p. IV (fälschlich C. Otto Leyde). — A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, 1908/25, VI, Reg. p. 515 u. 645.

Leydel, Architektenfamilie 18./19. Jahrh. Mitglieder in chronol. Folge: Martin, * Poppelsdorf bei Bonn 1746, † Aachen 1826. Seit 1782 in Crefeld, wo er u. a. 1791/94 das von der Leyensche Schloß (jetzt Rathaus) u. die Häuser in der Lutherischen Kirchstraße erbaute. Seit 1803 als Departementalbaumeister, später Stadtbaudirektor in Aachen. Von einem „Baumeister Leydel aus Poppelsdorf" (wohl Martin) die Kirche in Bergisch-Gladbach (1776 ff.). — Michael I, * Poppelsdorf 1748, † Crefeld 4. 1. 1782, Bruder des vor. Seit 1766 in Crefeld, wo er u. Martin L. die bedeutendsten Barockarchiteken waren. Von ihm Post in der Lutherischen Kirchstr., Haus Floh (jetzt Städt. Sparkasse), Haus Jörgen in der Friedrichstr. u. Umbau des alten Rathauses am Schwanenmarkt. — Michael II, * Poppelsdorf (?) als ält. Sohn des Martin, † Köln 14. 3. 1841, 81 Jahre alt, Baumeister der Domfabrik Köln (1811 Gutachten mit G. Moller u. Peter Schmitz über Bauschäden am Dom); Lehrer des J. I. Hittorff. Baute die Redoute der Brunnengesellschaft in Godesberg (1790/92); Prozeß deshalb bis 1825. — Franz (Adam Fr. Friedr.), * Crefeld 1783 als jüng. Sohn des Martin, † Aachen 11. 9. 1838, bedeutendstes Mitglied der Familie. Kam 1803 nach Aachen, wo er 1817/39 Stadtbaumeister war. Hauptvertreter des Aachener Klassizismus neben J. P. Cremer, von dem er sich durch stärkere Betonung der Barocktradition unterscheidet. Öffentl. Bauten: 1815/16 Monopteros auf dem Lousberg (1838 wiederhergestellt); 1825/30 Hauptmannsbrunnen („Hottmannspief"); 1828/29 Rosenbad (Fassade erhalten); 1829/30 Kirche des Christenserklosters (abgebrochen 1900); 1829 Quirinusbad, Hof 7; 1835/36 Neubad, Büchel 34; 1836 Königstor; 1837/39 Belvedere auf dem Lousberg (vollendet von J. P. Cremer). Privatbauten: Wohnhäuser Holzgraben 12, Pontstr. 137/39, Hindenburgstr. 24, 57, 67. — 2 Söhne des Michael II waren ebenfalls Architekten: Joh. Bapt. Peter (* Köln 1799, † Bonn 20. 11. 1841) u. der Bonner Universitätsarchitekt und Kommunalbaumeister Peter Joseph (* Köln 4. 2. 1798, † Bonn 11. 7. 1845).

J. Everling, Die Architekten A. F. F. Leydel u. J. P. Cremer, Diss. ing. Aachen 1923 (Ms.); Teilabdruck in Zeitschr. d. Rhein. Ver. f. Denkmal-

pflege, XX (1927), Heft 2, p. 35/72. — J. J. Merlo, Kst und Kstler in Köln, 1850; 2. Ausg. 1895. — N. Nekrol. d. Dtschen, XIX (1841) Nr 754 (Michael II) u. 1525 (Joh. Bapt. Peter). — Kstdenkm. Rheinprov., V (1900/07) 988 (Reg.); X (1916/24) 579 u. 897 (Reg.). — Jahrbuch der rhein. Denkmalpflege, III (1927) 74/78 (Renard). — Mitteil. von Herrn Dr. ing. J. Everling, Aachen.

Leyden, Aert van, s. *Claesz.*, Aert.

Leyden, Carl Graf von, bayer. Kämmerer u. Malerdilettant, * Kühbach 25. 4. 1806, † München 23. 5. 1876. J. Riegel stach nach ihm eine Ansicht des Schlosses Petersberg im Oberinntal.

J. Maillinger, Bilder-Chronik usw. München (Stadtmus.), 1876, III.

Leyden, Ernst, Maler, * Rotterdam 16. 5. 1892, Schüler der Akad. Rotterdam, dann von Bruno Paul an der Kunstgew.-Schule Berlin. Malte in Amsterdam Grachten u. Marktansichten, auf der Insel Urk Szenen aus dem Fischerleben (unter expressionist. Einfluß). Dann Reisen. Abwechselnd in Paris u. in Loosdrecht ansässig. Seine Ansichten von den Inseln Urk u. Volendam sind düster in der Farbe u. roh in der Zeichnung, seine Landschaften aus dem Süden (Einfluß Cézannes) u. s. Blumenstücke hell u. leuchtend in der Farbe, die Porträts etwas trocken gemalt, aber treffend im Ausdruck.

Kroniek, II (1917) 435/37. — Maandbl. v. beeld. Kunsten, I (1924) 153 f., 311; II 58, 117; IV 9, 56. — La Renaiss. de l'Art franç., XII (1929) 186/88. — F. M. Huebner, Die neue Malerei in Holland, Lpzg 1921, p. 83 f. *W. Steenhoff.*

Leyden, Lucas Hugensz. van, Maler, Kupferstecher u. Zeichner für den Holzschnitt, * Leiden 1494 (Mai oder Anf. Juni), † ebda 1533 (zwischen Ende Mai u. Anf. August). Führte als 12 bis 14jähriger, anscheinend unter Anleitung seines Vaters Hughe Jacobsz. (s. d.), seine ersten Arbeiten aus, darunter das von van Mander (Schilder-Boek) erwähnte Temperabild für Herrn van Lockhorst mit der Gesch. des Hl. Hubertus. 1508 entsteht der früheste bekannte datierte Stich, das Blatt mit dem schlafenden Mohammed u. dem getöteten Mönch, dem in rascher Folge zahlreiche weitere Grabstichelarbeiten folgen. 1514, 15 u. 19 ist L. gemeinsam mit s. Lehrer Cornelis Engebrechtsz. bei der Leidener Schützengilde erwähnt, zuerst bei den Oude Scutten, dann bei den Voetbogescutten. Zwischen 8. u. 25. (?) 6. 1521 ist er zu Dürers Empfang in Antwerpen u. wird von Dürer porträtiert (Silberstiftzeichn.) u. im Reisetagebuch genannt. Ob er mit dem 1522 in den Liggeren der Antwerp. Lukasgilde (ed. Rombouts u. Lerius) eingetrag. Lucas de Hollandere identisch ist, bleibt gleichwohl ungewiß. 1521, 25 u. 29 finden wir ihn in Rechtssachen seines übel beleumundeten Bruders, des Malers Dirck Hugensz., in Leidener Urkunden als in der Stadt anwesend erwähnt. 1527 scheint er eine Reise nach Seeland, Flandern u. Brabant unternommen zu haben u. hat dabei van Mander zufolge auch Jan Gossaert in Middelburg besucht. Er war in kinderloser Ehe verheiratet mit Lijsbet van Bosschuysen, die aus einem der vornehmsten Leidener Geschlechter stammte. Seine einzige Tochter Marijtge (* um 1514) erhielt als uneheliches Kind später ihren Erbschaftsanteil erst nach Prozeß mit der Stiefmutter (1534) ausgehändigt. (Beste Zusammenfassung d. urkundl. Nachrichten üb. L. u. seine Familie in Oud-Holland, XVII [1899] 65/83, 156/62.) — L. hat, trotzdem er erstaunlich früh zu schaffen begann, wie wenige von Anfang an seinen eigenen Stil besessen. Nur hinsichtlich der Kompositionsgestaltung scheint er in seiner Lehrzeit von Dürers Stichen — mehr als von Engebrechtsz. — gelernt zu haben, wie die 1509 entstand. im Rund komponierte Stichfolge der Passion erweist, in der gleichwohl schon fast alle formalen Schwierigkeiten überwunden scheinen. In einem einzigen Fall wurde hier eine Entlehnung aus dem Werk des Lehrers nachgewiesen: ein Scherge im Stich der Dornenkrönung, der einer entsprechenden Figur aus Engebrechtsz.' Leidener Kreuzigungsaltar (um 1508) nachgebildet scheint. Die kurz darauf folgenden Blätter der Bekehrung des Paulus, der Rückkehr des verlorenen Sohnes, das große Ecce homo u. der große Kalvarienberg zeugen von einer Beherrschung aller künstler. Mittel, die den Begriff der Meisterschaft voll u. ganz in sich schließt. — Von *Gemälden* aus dieser überaus fruchtbaren Frühzeit sind erhalten: Anbetung der Könige in Chicago, Hl. Antonius in Brüssel, der einige Spukgestalten bei Bosch entlehnt, Susanna vor dem Richter in Bremen. Doch ist es nicht unwahrscheinlich, daß größere Gemälde aus dieser Zeit noch unbekannt sind. Als Maler setzt L. die realistischen Ausdrucksformen, die kräftige Farbgebung u. flüssige, unvertriebene Malweise, die wir von Engebrechtsz. kennen, fort, jedoch mit der deutlichen Tendenz, die Farben in Lokaltöne zusammenzufassen. Ein außerordentlich wacher, mühelos von überkommenen Formen sich befreiender Wirklichkeitssinn macht sich ebenso wie in den Stichen in seinen frühen Bildern geltend, als deren erstes bisher die Schachpartie in Berlin angesehen wurde, der die Enthauptung Johannes d. T. in Philadelphia folgt. Erst neuerdings ist aus Privatbesitz ein zweites frühes Werk aufgetaucht, das kleine Triptychon mit der Anbetung der Könige in Philadelphia (The Art News, XXVI [1927/28], Nr 28 p. 11). 5 der bisher bekannten Gemälde sind datiert: Versuchung des Antonius in Brüssel (1511), Männerbildnis bei Goudstikker in Amsterdam (1511; früher Slg v. Valkenburg, Haag), Diptychon mit Madonna u. Verkündigung in München (1522), Moseswunder in Nürnberg (1527) u. Blindenheilung in Leningrad (ehemals 1531 dat.). Das Leidener Jüngste Gericht wurde, wie Dülberg (Rep. f. Kunstwiss., XXII [1899] 30/61) nachgewiesen hat, um 1526 gemalt; das

Männerbildnis in London (früher L. Fry, Bristol) ist durch die verwandte Zeichnung in Leiden auf etwa 1521 datierbar. Die übrigen Werke wurden von Baldass (s. Lit.) auf stilkritischem Wege in diese Entwicklungsreihe eingeordnet, doch ist die chronolog. Ordnung noch keineswegs gesichert, wenn überhaupt bei der außerordentl. Vielseitigkeit L.s u. der Verschiedenartigkeit seiner Werke je feststellbar. Der Frühzeit L.s (um 1512) ordnet Friedländer das neu hinzugekommene bez. Rundbild der Haarlemer Slg v. Pannwitz ein (Abb. Friedländer, Die Gemälde der Slg v. Pannwitz, IV 28), dessen Komposition einem Holzschnitt H. Burgkmairs (B 24, von 1507) entlehnt ist. Einige Schwierigkeit bezüglich der Datierung bereitet das sog. Braunschweiger Selbstbildnis, solange nicht Identität u. Alter des Dargestellten feststehen. Der Stecher Andr. Stock, laut Inschrift auf dessen Stich es sich um ein Selbstporträt aus d. J. 1509 handelt, erwies sich in and. Fällen (z. B. bei einem Bildnis des jüng. Holbein) als nicht zuverlässig. An dem bez. Bild der Predigt in einer Kirche (Amsterdam Nr 1452) scheint ein zweiter Meister neben L. tätig gewesen zu sein, von dem 4 kleinere Bilder in Hampton Court herrühren (The Burlington Mag., XVIII [1910/11] 149/51). Vielleicht ist nur die Bildnisgruppe rechts, in der E. Bock (Monatsh. f. Kunstwiss., III [1910] 405/07) ein Selbstporträt L.s erkannte, von L. selbst. Gegen Ende des 2. Jahrzehnts macht sich der Einfluß Dürers auch in der Formgebung geltend (Madonna der Slg Schloss, Paris, u. das Münchner Diptychon a. d. Bes. Kais. Rudolphs II. [früher bei Frans van Hooghstraaten in Leiden]). In Italien, wohin alle Generationsgenossen strebten, ist L. niemals gewesen, trotzdem auch bei ihm etwa seit 1525 in Stichen u. Bildern eine deutliche Neigung zum Italienisieren eintritt, hervorgerufen durch die Kenntnis der Stiche des Marc Anton. Aus dieser Zeit stammt die Madonna der Osloer Slg Langaard (früher bei R. v. Kaufmann, Berlin, Kat. 1917, II Nr 117), die durch eine verwandte Zeichnung des Brit. Mus. von 1525 vorbereitet ist. Merkwürdigerweise stammen auch die wenigen großen Altäre u. das einzige große Leinwandbild, das wir von L. besitzen, aus dieser letzten Schaffensperiode. Der große Flügelaltar mit dem Jüngsten Gericht, der im Auftrag von Claes Dirksz. um 1526 für die Peter-Paulskirche in Leiden gemalt, aus dem Bildersturm 1566, in dem die Kirche in Flammen aufging, im Jakobshospital u. danach im Johanneshospital geborgen wurde, enthält jenes neue Pathos, ist von jenen neuen Licht- u. Luftstimmungen erfüllt, die Künstler wie Scorel erst aus dem Süden mitbrachten. Das Moseswunder in Nürnberg (früher i. d. Gal. Borghese in Rom) ist heute nach seinem ehemal. Zustand u. Aussehen schwer zu beurteilen. Das letzte Werk, der Leningrader Altar mit der Heilung des Blinden von Jericho (1604 im Bes. von Goltzius in Haarlem, 1755 bei Crozat in Paris, 1850 von Holz auf Leinwand übertragen), wurde nach den Wappen der Außenseiten 1531 im Auftrag von Jacob Florisz. van Montfoort ausgeführt und mutet in gewisser Hinsicht zurückgebliebener an als die gleichzeit. Stiche. (Eine wenig spätere Kopie aus dem Scorel-Kreis im Suermondt-Mus. Aachen.)

Verzeichnis der erhalt. Gemälde: Amsterdam, Reichsmus.: Predigt in einer Kirche (Zuschreib.); Goudstikker: Männl. Bildnis. — *Berlin*, K.F.M.: Schachpartie, Hl. Hieronymus, Mad. mit Engeln. — *Braunschweig*: Sog. Selbstbildnis. — *Bremen*: Susanna vor dem Richter. — *Brüssel*: Versuchung des Antonius. — *Chicago*, Slg Ryerson: Anbetung der Könige. — *Haarlem*, Slg v. Pannwitz: Hl. Lukas malt die Madonna. — *Karlsruhe*, Kunsthalle: Hl. Andreas in Halbfig. — *Köln*, Slg Esch: Apostel Paulus (stark restauriert). — *Leiden*, Städt. Mus.: Flügelaltar mit Jüngstem Gericht. — *Leningrad*, Ermitage: Flügelaltar mit Heilung des Blinden von Jericho. — *London*: Männl. Bildnis. — *München*: Diptychon mit Mad., Stifter u. Magdalena u. Verkündigung. — *New York*, Histor. Soc.: Jüngstes Gericht (Abb. in Der Kunstwanderer, 1919/20 p. 118). — *Nürnberg*, German. Mus.: Moses, Wasser aus dem Felsen schlagend. — *Oslo*, Slg Langaard: Mad. in Halbfig. — *Paris*, Louvre: Lot u. seine Töchter (Schulwiederholung mit Varianten bei Goudstikker, Amsterdam; Abb. in Maandblad voor beeld. Kunsten, 1927 p. 2); Slg A. Schloss: Mad. in Halbfig. — *Philadelphia*, Slg M. Barnes: Flügelaltar mit Anbetung der Könige; Slg Johnson: Enthauptung Johannes des T. — *Wilton House*, Slg Earl of Pembroke: Die Kartenspieler (vermutl. aus der Slg Karls I. von England).

Zeichnungen: Den größten Bestand an Zeichnungen besitzt das Brit. Mus. aus einem Sammelband, über den S. Colvin ausführlich in Jahrb. der pr. Kunstslgen, XIV (1893) 165/76, 231 f., m. Abb., gehandelt hat. Weitere Blätter wurden von Dülberg (Frühholländer, II, Taf. 13/16, u. III, Taf. 32/34, ferner in der Ausgabe von Kleinmann, L. v. L.), von Beets (L. v. L., Taf. 21, 22, 25), von Meder (Handzeichn. alter Meister a. d. Albertina, Nr 356 u. 869) u. Kleinmann (Handzeichn. alter Meister, Ser. II 25/26; IV 55/57), durch die Vasary Society (I 19, III 2; 2. ser., V 8) und die Prestel-Gesellsch. (I/II: Weimar; VIII: Hamburg) veröffentlicht. Die Kartons aus Gouda (jetzt in Amsterdam) sämtl. in Bouw en Sierkunst (Haarlem), II Taf. 91/100, abgebildet.

Graphik: Vollständ. krit. Veröffentlichung des Stichwerks, chronologisch geordnet, von Friedländer in Meister der Graphik (s. Lit.). Unerwartet wurde seitdem ein bisher gänzlich unbekanntes, monogr. Blatt, der stehende Weltheiland, aus der ehem. Slg v. Passavant-Gontard dem Verz. der Stiche hinzugefügt, das der Formgebung nach i. d. früheste Zeit (um 1510) zu setzen ist (Verst.-Kat. CLXI, C. G. Boerner, Lpzg, 10./15. 5. 1929, Nr 686). — Ein besond. Verzeichnis (nebst Lit.) widmet Friedländer a. a. O. den Holzschnitten. Abgeschlossen ist, wie schon Friedländer bemerkte, die Katalogisierung der Holzschnitte noch nicht. C. Dodgson veröffentlichte seitdem (Festschrift für M. J. Friedländer, 1927 p. 109 f.) 2 unbekannte Blätter m. weibl. Heiligenfig. im Brit. Mus. Eine von Passavant (P.-Gr. III p. 29 Nr 111/17) unter Jac. Cornelisz. aufgeführte Folge von allegor. Halbfig. der 7 christl. Tugenden (u. a. in Berlin) rührt ebenfalls von L. her. Eine

andere Folge der Tugenden u. Laster, mit den entsprechenden Sibyllenfig. in ornamentaler Umrahmung vereint, ist in Amsterdam vorhanden. Ziemlich wahllos scheinen in späterer Zeit Holzstöcke von Jac. Cornelisz. u. L. von den Verlegern teils in Büchern, teils in Passepartouts zusammengedruckt worden zu sein. Im Amsterd. Kabinett u. im Brit. Mus. ist auch eine größere unbeschriebene Folge einer Biblia pauperum-Illustration des L., die der Zeit seiner 7 Holzschnitte in der sog. stomme passie angehört, zu finden. Mit Sicherheit auszuscheiden aus der Liste der Holzschnitte ist der Heerestroß (B 17, Abb. bei Beets, L. de L., Taf. XIX).

Lit.: Monographien, Oeuvreverzeichn., Lexika, Reprod.-Werke u. dgl. (in Auswahl): A. Bartsch, Cat. rais. de toutes les Est. qui forment l'œuvre de L. de Leyde, Wien 1798; ders., Peintre-grav., 1803/21, VII; Zusätze von J. Heller, 1854. — J. D. Passavant, Peintre-grav., III (1862). — W. Évrard, La vie et l'œuvre de L. de Leyde, son école, ses grav. etc., Brüssel 1884 (unkritisch). — Th. Volbehr, L. v. L., Verz. s. Kupferstiche, Rad. u. Holzsch., Hamburg 1888. — L. de Leyde, œuvre de reprod., publ. par Armand-Durand, 174 héliogr., texte par C. Duplessis, Paris 1890. — Quellenstud. z. holl. Kstgesch., hrsg. v. Hofstede de Groot, I (1893): A. Houbraken u. s. Gr. Schouburgh; II (1903): De Bronnen van C. v. Mander; XV (1928): A. Buchelius. — F. Dülberg, Die Leidener Malerschule, Diss. Berlin 1899. — F. Herbet, Artistes de Fontainebleau, 1901 p. 31/34 (Irrtümer!). — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, II (1902) 342/54 (Damesz). — F. Dülberg, Frühholländer, I: Die Altarwerke des C. Engebrechtszon u. des L. v. L., Haarlem 1903/04 (Tafelwerk). — L. v. L., Handzeichn., Stiche u. Gemälde, ibid. 1903/04, H. Kleinmann & Co. (Tafelwerk). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910); III (1911). — N. Beets, L. de Leyde (Coll. d. gr. Art. d. Pays-Bas), Paris u. Brüssel 1913 (kompilatorisch). — M. J. Friedländer, Von Eyck bis Bruegel, 1916 p. 152/59; ders., Der Holzschnitt (Handb. d. kgl. Mus. zu Berlin), 1917. — R. Kahn, Die frühen Stiche des L. v. L., Diss. Frankf. a. M. 1918; erweiterte Buchausgabe u. d. Titel: Die Graphik des L. v. L. (Zur Kstgesch. d. Ausl. H. 118), Straßb. 1918. — L. Baldaß, Die Gemälde des L. v. L., Wien 1923. — M. J. Friedländer, L. v. L. (Meister der Graphik XIII), Lpzg 1924 (grundlegend).

Zeitschriftenartikel u. Schriften üb. einz. Werke (in Ergänzung zu den bereits zit. Titeln): Z. C. v. Uffenbach, Reisen, 1753, III 400. — Bull. d. Comm. Roy. d'art et d'archéol., XVI (Brüssel 1877) 172/81. — Th. Frimmel, Kl. Galeriestud., I (1892), Reg. p. 340; N. F., Lief. 2 (1895), Reg. p. 97; Galeriestud., I, Lief. 1 (1898) p. 64f.; Blätter f. Gemäldekde, IV (1908) 34/40 (Jan de Cock!), 146; VII (1912) 85; Lex. d. Wiener Gemäldeslgen, I (1913) 22, 347; Stud. u. Skizzen z. Gemäldekde, V (1920/21) 149/53. — De Vlaamse School, 1897 p. 259/71; 1898 p. 163/80. — Bull. v. d. nederl. oudheidk. Bond, II (1900/01) 44; VIII 74/77; 2de Ser., IV (1911) 11f.; V 43/46; IX 248/54. — Nederl. Spectator, 1875 p. 170; 1901 p. 64. — Onze Kunst, X (1906) 38; XV 1/17; XXV 94/96; XXVII 98/104. — Mitteil. d. Germ. Nat. Mus., 1900 p. 157/64. — Rep. f. Kstwiss., XXI (1898) 36/46; XXVI 170 f. — Zeitschr. f. bild. Kst, N.F. XXV (1914) 31, 36; Kstchronik, 1925/26 p. 23, 26. — Amtl. Ber. a. d. kgl. [preuß.] Kstslgen, XXXI (1909/10) 285/90. — L. Cust, Notes on Pictures in the Roy. Coll., 1911 p. 37. — Elsevier's geill. Maandschrift, 1912 p. 213/16. — Jaarboekje voor Geschied. en Oudheidkde van Leiden, 1914 p. 29 ff. — Die Graph. Künste, XLIII (1920) 33/39. — The Burlington Mag., XL (1922) 178/80; XLIII 124f., 129; LIII 92f. — The Connoisseur, LXVI (1923) 13/15. — Oud-Holland, XLI (1923/24) 5/7; XLIII 228/34. — Meded. van h. Nederl. Hist. Inst. te Rome, IV (1924) 193/96. — Beaux-Arts, III (1925) 321/23. — L'Art et les Art., N. S. XV (1927) 325/29. — Maandblad voor beeld. Kunsten, IV (1927) 3/5. — H. Göbel, Wandteppiche, II/1 (1928). — Pantheon, 1929 p. 232, 236 f. *P. Wescher.*

Leyden, s. auch damit verbund. Vornamen.

Leydensdorf, Franz Ant., s. *Leitenstorffer.*

Leyder, Jakob, falsch für *Haider,* Jakob.

Leyderdorp (nicht Leyerdorp), Andries, Maler u. Radierer, * 6. 12. 1789 Delftshaven. 1806/10 in Amsterdam Lehrling des P. G. van Os. Seit 1809 Schüler der Amsterd. Zeichen-Akad. Beschickte 1822/44 die Amsterd. Ausstell. mit Genrebildern, Miniaturen u. Stilleben. Malte auch Landschaften. Seit 1826 städt. Zeichenlehrer in Purmerend (Nord-Holland). Im dort. Rathaus von ihm 3 Gem. (2 Ansichten des Schlosses Purmerstein, eine Ansicht des [jetzt abgetragenen] Neckertores). 3 bez. Radier. (2 nach P. Potter, in 2 Zuständen) bekannt.

Immerzeel, De Levens en Werken etc., II (1843). — Nagler, Monogr., I. *J. Knoef.*

Leydet, Jean, Maler, * Turin 1807, tätig Paris, Schüler von P. Delaroche u. der Mme de Mirbel, 1831/41 im Salon mit Aquarell- u. Miniaturporträts vertreten.

Guyot de Fère, Statist. d. B.-Arts, 1835. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Kat. Min.-Ausst. Troppau 1905 u. Berlin (Salon Friedmann & Weber) 1906.

Leydet, Victor, Maler, * L'Isle-sur-la-Sorgue (Vaucluse) 21. 7. 1861, † Sorgues (Vaucluse) 20. 10. 1904, Schüler von Gérôme, tätig in Avignon bis 1900, danach in Paris. 1900 Hors Concours. Im Mus. Avignon: Vor der Messe (1898); im Mus. La Rochelle: Karfreitag (1900).

E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924).

Leydier, Antoine, Goldschmied u. Siegelstecher in Lyon, † 1460, stach u. a. 1456 ein Jeton mit Bildnis der Königin Marie d'Anjou.

N. Rondot, Les Orfèvres de Lyon du 14e au 18e S., in Nouv. Arch. de l'Art franç., 1888; ders., Les Médailleurs etc. en France, 1904.

Leyding, Gilbert, Zinngießer in Flensburg, † 15. 5. 1792, 78 Jahre alt, Meister 1756.

E. Hintze, Die dtschen Zinngießer, III (1923).

Leye, Jacques, siehe *Laye.*

Leyen, Helene von der, Bildnismalerin in New Haven, Connect. (Gattin des Philologen Friedr. v. d. L.), * Hamburg 5. 1. 1874, Schülerin von P. Narten u. G. u. R. Schuster-Woldan. In der Kunsthalle Mannheim: Mädchen mit Hut.

H. Degener, Wer ist's? IX (1928). — Die Kst, IX (Kst f. Alle XIX), 1903/04; XV, 1906/07.

Leyen, Jacques Fr. de, s. *Lyen.*

Leyendecker, Joseph, Maler, * Dernau (Rheinprov.), † Paris 5. 6. 1867, 57 Jahre alt, Schüler von P. Delaroche u. F. J. Heim. Figurenbilder u. Porträts. Bildn. d. Cte Murair im Mus. Versailles.

E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — H. Lavigne, État civ. d'Art franç., 1881.

Leyendecker, Mathias, Maler, * Dernau (Rheinprov.), † Paris 24. 5. 1871, 49 Jahre alt, Schüler von M. M. Drölling u. F. X. Winterhalter. Salon 1848/70 (posthum 1872): Porträts u. Vogelstilleben. Im Mus. Lyon: Wachteln u. Lerchen (1870); i. d. Nat.-Gal. Berlin: Rebhuhn.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Singer, Kstlerlex., II (1896).

Leyendecker, Paul Joseph, Maler, * Paris 15. 12. 1842, Sohn des Joseph, Schüler von Gérôme u. Signol. Salon 1865/91: Figurenbilder, Bildnisse u. Ansichten. „Joseph deutet die Träume Pharaos" (1866) im Mus. Bourges.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895).

Leyerdorp, Andries, s. *Leyderdorp.*

Leyes, Jacobo de las, span. Architekt; 1300 Glockenturm der Kathedrale zu Murcia.

R. Amador de los Ríos, Murcia y Albacete (España), 1889, p. 369, m. Anm., p. 408, Anm. 2. — E. Tormo, Levante, 1923 p. 341.

Leygebe (Leigebe, Leigeb), Gottfried Christian, Bildhauer, Eisenschneider u. Kupferstecher, * 1630 Freystadt (Niederschles.), † 1683 Berlin. Vater des folg. 1653 in Nürnberg bei d. Schwertfeger Albr. Liechtmann, dessen Tochter er heiratete. Übergang zum ausschließlichen Eisenschnitt, zugleich Berührung (Schülerschaft) mit d. Bildh. u. Eisenschneider Georg Pfründt, dessen Bildnis er zeichnete. Die frühesten Eisenschnitte auf Degengefäßen, Hirschfängergriffen, Pistolenbeschlägen mit Darstell. von Reitern u. Jagden. 1659/60: Herausarbeitung der Reiterstatuette Kaiser Leopolds I. aus einem Eisenblock (Schloß Rosenborg, Kopenhagen). Um 1660/62: Reiterstatuette König Karls II. von England (Dresden Grün. Gewölbe). Ein kleines Relief: Austreibung des Heliodor, im K. Friedr.-Mus. Berlin steht der gen. Königsstatuette nahe u. wäre zeitlich hier einzuordnen. Neben diesen Eisenschnittarbeiten datieren aus den letzten Nürnb. Jahren noch die bossierten doppelseitigen Bildnismedaillen v. Dilner, Gustav Adolf v. Varrensbach, Gutthäter, Kauffmann, Kreß u. 3 Gedächtnismed. von Luise Henriette. — 1668 Übersiedlung nach Berlin (6. 4. Bestallung als kurfürstl. Münzschneider, Medailleur u. Bildhauer). Hier entstanden hauptsächl. Medaillen u. Münzen mit Bildnissen des Gr. Kurfürsten u. s. Gemahlin, des Kurprinzen, der Prinzen Friedrich u. Friedr. Wilh. u. einiger Privatpersonen: Wladislaus u. Joh. Ernst v. Sparr, Bürger aus Dresden, Gottfried Egger, Zipfel u. Canstein (Rückseiten teils mit Wappen u. Sprüchen, teils mit Allegorien u. landschaftl. Szenerien); die meisten sind geprägt, d. h. ebenso wie die verschiedenen Stücke für die Berliner u. Stettiner Münze negativ geschnitten. Für die kurfürstl. Familie schnitt er Siegel u. Petschafte, für die Potsdamer Glashütte Formen (Metallteile von Leuchtern?), für die Geschützgießerei Wappen u. Verzierungsmodelle. Signiert ist eine in Eisen geschnittene Kapsel im Berliner Schloßmus.: Putten mit allegor. Attributen in Relief auf den Außen- u. einer Innenseite; auf der zweiten Innenseite Christushaupt in gepunzter Manier. Blattornamente usw. sind darauf mit Gold u. Silber plattiert. Um 1678/80: Reiterstatuette des Gr. Kurfürsten als Drachenbekämpfender Georgsritter (Hauptwerk). Das Porträt des Gr. Kurfürsten auch in lebensgr. Format als Bronzemedaillon (1671; Berlin Hohenzollern-Mus.). Wachsbildnisse, Entwürfe für Fahnen, Figuren u. Gemälde für Ehrenpforten (z. B. 1677) sind verschollen. Eine kleine Cäsarenbüste u. ein in Elfenbein geschnitzter Spiegel im Berl. Schloßmus. werden L. zugeschrieben. Hinterließ auch Zeichn. (5 im Kupferst.-Kab. Berlin), z. T. als Vorlagen für Kupferstecher (Bildnisse des Kurfürsten, s. Gemahlin, d. Prinzen Friedrich; sein eigenes, von A. Greiff [?] gestoch. Bildnis [1660]), u. stach u. schabte selbst (Bildnisse Georg Pfründs u. des Fürsten Philipp v. Sultzbach).

J. v. Sandrart, Teutsche Acad., Nürnbg 1675 (Ausg. A. R. Peltzer, München 1925). — J. G. Doppelmayr, Histor. Nachr. v. d. Nürnb. Mathem. u. Kstlern, Nbg 1730. — Nicolai, Nachr. v. Kstlern etc. in Berlin, 1786. — Nagler, Kstlerlex., VII (1839); ders., Monogr., I (1858), II (1860), III (1863). — Andresen, Der dtsch. Peintre-Graveur, 1864 bis 78, V 184/88. — Strunk, Beskr. Cat. over Portr. af d. danske Kongehuus, 1882, p. 257. — Erman, Dtsche Medailleure, 1884. — Boeheim, Meister d. Waffenschmiedekst, Berl. 1897, p. 116 f. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — Domanig, D. dtsche Med., 1907 p. 48, 161, 336 ff. (Abb.). — Vöge, Die dtschen Bildwerke (Beschr. d. Bildw. etc., kgl. Mus. Berlin, IV ²), 1910. — R. Schmidt, Das Glas (Handb. d. kgl. Mus. Berlin), 1912; ders., Brandenburg. Gläser, 1914, p. 69 ff., Taf. 7. — Brünning, Die Schmiedekst (Monogr. d. Kstgew.), Leipzig o. J. — Allgem. Dtsche Biogr., XVIII 519. — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im Kupferst.-Kab. [Berlin]: E. Bock, Die dtsch. Meister, I (1921). — Archiv f. Med.- u. Plakettenkde, IV (1923/24) 9 f. — Neues Archiv f. sächs. Gesch., XXIII (1902) 273. — Amtl. Ber. a. d. preuß. Kstsamml., XXXVIII (1916/17) 182. — Berliner Museen, XLVII (1926) 47 (Abb.), 48. — Hohenzollern-Jahrb., III (1899) 94/98, 100 (Abb.), 106; IV (1900) 23, 31, 34 (m. Abb.); V 148 ff.; VIII 73; XIX (1915) 205 (m. Abb.). — Kstchronik, N. F. XXXIV (1922/23) 37. — Zeitschr. f. Numismatik, X (1883) 202 ff.; XII (1885) 26 ff., 33 ff., 92. *K. Bimler.*

Leygebe, Paul Carl, Historien- u. Tiermaler, Sohn des Gottfried, Vater des Malers Ferdinand Gottfr., der ihm (um 1713) als Professor d. Anatomie an der Berl. Akad. d. Kste folgte. (Von Ferd. Gottfr. wohl die Zeichn. zu dem von G. P. Busch gestoch. Bildnis des Pastors D. E. Jablonski [Abb.: Hohenz.-Jahrb., IV (1900) 177].) * 1664 Nürnberg, † nach 1730 Berlin. (Die Angabe Heineckens: 1756 gestorben, dürfte sich auf Ferd. Gottfr. beziehen.) Seit 1668 in Berlin, 1696 Hofmaler Friedrichs I.,

1699 Adjunctus extraordinarius und 1715 Prof. d. Anatomie an der Akad. d. Künste, als deren Ehrenmitglied er 1726 genannt wird.

Erhalt. Arbeiten: 2 Deckengem. in den Schlüterschen Paradekammern: Allegorie auf die Stiftung des Schwarzen Adlerordens (Schwarze Adlerkammer) u. Die vier Tageszeiten (Rote Sammetkammer); großes allegor. Gemälde (Gr. Kurfürst auf Triumphwagen, geführt von Minerva u. Herkules) im Potsdamer Stadtschloß (vgl. d. Artikel Wilh. v. Langerfeld; eine andere allegor. Verherrlichung des Gr. Kurfürsten nach L. gest. von C. F. Blesendorff); Tabakskollegium Friedrichs I., im Hohenz.-Mus. (um 1710; Abb.: Hohenz.-Jahrb. XIX [1915] 64, 65, 66, 67, 69). Für die (von P. Mercier gewirkte) Folge von Bildteppichen mit den Taten des Großen Kurfürsten im Berliner Schloß fertigte L. 1699 einen Karton mit der Darstellung des Kurischen Haffs.

Unter Friedr. Wilh. I. scheint L. sich in Ermangelung großer dekorat. Aufgaben vorwiegend der Tiermalerei zugewandt zu haben. Gemeinschaftlich mit A. Pesne, der die Figuren ausführte, malte er 1718 für den Fürsten Leopold v. Anhalt-Dessau mehrere große Jagdstücke mit den Bildnissen der Hofgesellschaft, in ders. Weise ferner Reiterbildnisse Peters des Großen von Rußland (1786 im Berliner Schloß) u. des Feldmarsch. von Flemming. Ein Reiterbildnis des Markgr. Ludwig v. Brandenburg im Berl. Schloß erwähnt Nicolai; im Kupferstich von J. G. Wolffgang überliefert ist das Bildnis der Freifrau C. C. P. von Ende, geb. Freiin von Danckelmann. — Zeichn. im Berl. Kupferstichkab. u. im Mus. Teyler, Haarlem. Eine Folge von 23 Zeichn. (Belagerung u. Eroberung von Namur 1695) erwähnt Kramm.

Lit.: Heinecken, Nachr. v. Kstlern, I (1768) 62 f. — Nicolai, Nachr. v. Baumeistern etc. in Berlin, 1786, p. 96; ders., Beschreib. v. Berlin u. Potsdam, 1786, p. 906 f. — Nagler, Kstlerlex., VII. — H. Müller, Die kgl. Akad. d. Kste zu Berlin, 1896. — Borrmann, Bau- u. Kstdenkm. von Berlin, 1893, p. 287 f. — Führer d. d. Hohenz.-Mus., 1910, p. 82; 1927, p. 36. — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im Kupferstichkab. [Berlin], Bd I: E. Bock, Die deutschen Meister, 1921, p. 212. — Kramm, Levens en Werken etc., A'dam 1857/64. — Kat. Mus. Teyler, Haarlem 1904. *C. F. Foerster.*

Leygue, Eugène, Maler, * Toulouse, † Paris 1877, 64 Jahre alt, Schüler von E. Delacroix. Salon 1839/77: Porträts (Öl, Kreide) u. Figurenbilder. In Notre-Dame zu Nantes: Der Hl. Ludwig erneuert sein Kreuzfahrergelübde (1866), im Mus. Chambéry: Die Verlobten (1867), im Mus. Rochefort: König Karl VI. im Wahnsinn (1868), im Mus. Toulouse: Waisen.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — L. Soullié, Ventes de Tableaux, 1896. — Chron. d. Arts, 1877 p. 266 (Nekrol.).

Leyhn (Lein), Eugenius (J. E. P.), Dreher der Porzellanfabrik Ansbach-Bruckberg, 1793 erwähnt. Kaffeekanne mit bunter Blumenmalerei im Nat.-Mus. München, bez.: J. E. P. Leyhn Bruckberg 18. Apr. 1788.

W. Stieda, Die keram. Ind. in Bayern, 1906. — F. H. Hofmann, Das europ. Porz. d. Bayer. Nat.-Mus., 1908, p. 235. — E. Hannover, Keramisk Handbok, II: 2 (1923). — Hannover u. Rackham, Pottery and Porcel., III (1925). *Josten.*

Leykmann (Leyckmann), Hans, Name eines angebl. Malers (Schongauer-Schülers) in Colmar; beruht auf willkürl. Auflösung des Monogr. HL auf dem Breisacher Hochaltar.

Ch. Gérard, Les Art. de l'Alsace, II (1873) 333/40. — Nagler, Kstlerlex., VII 311 („Largkmair" [Verwechslung mit H. Burgkmair ?]), 499; ders., Monogr., III.

Leyland, Joseph Bentley, Bildhauer, * Halifax 31. 3. 1811, † ebda 26. 1. 1851. Anatom. Studien unter B. R. Haydon in London. Hauptwerk: Statue Dr. Beckwith in der Münsterkirche zu York. Statue „Kilmeny, das reine Mädchen" im Mus. Halifax, „Thrakischer Falkner" u. „Afrikanische Bluthunde" im Mus. Salford.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — A. Graves, Dict. of Art., 1895. — The Art-Journal, 1851 p. 140.

Leymarie, Hippolyte, Maler, Radierer, Lithograph u. Schriftsteller, * Lyon 10. 11. 1809, † St-Rambert-en-Bugey 22. 12. 1844, Unterweisung von Trimolet, Berjon u. Guindrand. Ansichten von Lyon u. and. Städten, ausgez. durch malerische Feinheit u. topograph. Treue. Illustrierte u. a. folgende Werke von L. Boitel: „Lyon ancien et mod." (1838/43), „Album du Lyonnais" (1843/44, 2 Bände) u. „Lyon vu de Fourvière". Veduten im Mus. Lyon (5), im Rathaus ebda u. in d. Biblioth. zu Grenoble.

L. Boitel, H. L. (Biogr. d. Art. lyonnais, II), 1854. — A. Germain, Artistes lyonnais, 1910 p. 46 f.; ders. in Gaz. d. B.-Arts, 1907 II 348. — M. Audin u. E. Vial, Dict. d. Art. etc. du Lyonnais, 1918 (Oeuvre- u. Lit.-Verz.). — Renaiss. de l'Art franç., III (1920) 134. — L. Soullié, Ventes de Tableaux, 1896. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1870, I (unter Boitel), II; Suppl. 1877 (unter Boitel).

Leymers (Lymers), Huybrecht, Maler in Dordrecht, lieferte 1595/1603 zus. mit Hendr. Corn. Vroom die Kartons für die Wandbehänge (Schlachtenfolge, 6 Stück) im Versammlungssaal der Provinzialstaaten von Zeeland in der Maria-Abtei zu Middelburg (Wirkereiausführung im Atelier der Maecht).

Oud-Holland, XV (1897). — H. Göbel, Wandteppiche, I/1 (1923) 652 (Reg.).

Leymeyers (Leynnes, Leynertz), Heribrecht (Hubert), Maler u. Wirker (zur Familie Leyniers gehörig?), 1588/98 Leiter der dän. Staatsmanufaktur zu Helsingør (Vorgänger: Hans Knieper, Nachfolger: Johannes de Wyck).

F. R. Friis, Samml. til Dansk Bygnings- og Ksthist., 1872/78, p. 347. — H. Göbel, Wandteppiche, III/1 (in Vorbereitung); ders. in Der Cicerone, XVIII (1926) 700. *H. G.*

Leyniers (Leniers), Wirker-, Färber- u. Malerfamilie in Brüssel, 16./18. Jahrh. Wichtigste Mitglieder in chron. Folge: Anton (Antoine), 1552 Stadtrat, heiratet Elisabeth van Orley, eine Nichte des Malers Barend van Orley. Liefert 1562 Tepp. für St-Pierre zu Löwen. — Nikolaus (Nicolas), arbeitet vielfach in Gemeinschaft mit Johann van Tiegen. Vermutlich geht ein Teil der Cyrus-Gesch. in d. span. Staatsslg auf ihn zurück. — Everaert (Everard), * 16. 6. 1597, † 29. 1. 1680, ist in den 40er Jahren

in Geschäftsverbindung mit dem Brüsseler Großwirker Heinr. Reydams. 1644 Lieferung einer Verdürenfolge (8 Tepp.); 1652/54 mehrere Folgen der „großen Pferde" nach J. Jordaens (reiterl. Erziehung des franz. Dauphins, Folge mit den Signaturen von Reydams u. L. im österr. Textilienschatz); Taten des Scipio Africanus (gemeinsam mit Ger. van der Strecken, Reydams u. W. van Leefdael; Folge im österr. Staatsbes., Slg Graf A. Dona dalle Rose usw.); Gesch. der Judith (gemeins. mit Reydams, Slg M. H. Ffoulke, Wiederhol. in d. Brüsseler Slg Empain); Bekehrung des Paulus (um 1618); Hirschjagd (Slg Delpech-Buytet, um 1620); Zeit, von der Liebe gefesselt; 12 Monate (nach Jan van den Hoecke, gemeins. mit einem Ägidius van Habbeke, 1650, österr. u. schwed. Staatsbes.). — Daniel I, * 8. 5. 1618, † 27. 10. 1688, Vetter des vor., Schwiegervater des H. Reydams, Patronen- u. Ölmaler. 2 Stilleben, das eine „D. Leyniers. F. 1660", das andere „D. Leyniers. f. 1661." bez., Früchte, Gegenstücke, Öl, aus der Gal. des Schlosses Ober-Mörlen, waren Herbst 1920 zur Versteig. auf der Frankfurter Kunstmesse (Kat. Nr 25 f., m. Abb.). — Jan (Jean), * 1630, † 13. 12. 1686, Sohn Everaerts, Privileg 2. 8. 1661. Gesch. Meleagers (schwed. Staatsbes.), Gesch. des Moses (gemeins. mit Everaert, bayer. Staatsbesitz), Wappenteppiche (Brüsseler Ausst. 1905), die 7 freien Künste, Paradiesgesch., Gesch. Alexanders d. Gr. — Gielis (Gilles), † 15. 5. 1703, 62 Jahre alt, zweitjüngster Sohn des Everaert. Zwölf Monate. — Daniel II, * 24. 5. 1669, † 16. 8. 1728, u. sein Bruder Urbanus (Urbain), * 26. 2. 1674, † 18. 3. 1747, Neffen von Jan u. Gielis, schließen sich 1712 mit H. Reydams zu einem großen Konzern zusammen, der den Brüsseler Markt beherrscht u. Hunderte von hochwert. Wandteppichen erzeugt, darunter Folge der berühmten Männer nach Plutarch (nach V. H. Janssens), Fabeln von Ovid (nach Charles de Lafosse), Taten des Don Quijote (nach Jan van Orley u. Aug. Coppens; Slg Moretus-de-Theux, Cleveland-Mus., Slg Mrs. E. W. Haines usw.), „Fins Teniers" (nach Jan van Orley u. A. Coppens; Victoria & Albert Mus., Slg de Clercx de Waroux), „Teniers" (nach M. van Helmont), Einzug Philipps des Guten in Brüssel, Abdankung Kaiser Karls V., Einsetzung Karls VI. zum Herzog von Burgund (Brüssel, Rathaussaal), Triumphe der Götter (nach Jan van Orley u. A. Coppens; fürstbisch. Palais Lüttich), Taten der Apostel (nach Raffael; Slg Krupp von Bohlen u. Halbach, Norfolk-House zu London), Gesch. Josephs, Gesch. Telemachs nach Jan van Orley (österr. Staatsbes.), Gesch. der berühmten Männer u. Frauen des Altertums (Schloß Charlottenburg). — Daniel III, * 25. 9. 1705, † 7. 2. 1770, Sohn des Urbanus. Arbeiten: Szenen aus dem Soldatenleben nach H. de La Pegna (1756, österr. Staatsbes.), „Fins Teniers" (gemeins. mit Jan van der Borcht, österr. Staatsbes.), Gesch. Jupiters, Monate u. Jahreszeiten, Ovids Metamorphosen, Taten des Don Quijote, Triumphe der Götter, Gesch. des Moses (Einzelstücke noch zahlreich im internat. Kunsthandel), Allegorie des Handels (ehem. Slg de Somzée).

Lit. Allgemeines: J. Guiffrey, Hist. d. la Tapiss., 1876; ders., Les Tapiss. du 12e à la Fin du 16e S. (Hist. gén. d. Arts appl. etc., Bd IV), 1910 p. 142, 163. — A. Wauters, Les Tapiss. bruxelloises, 1878; ders. in Bull. d. Commiss. Roy. d'Art et d'Archéol., XVI (1877) 275/78, 285, 303, 306 f., 536, 557/66, 568; XVII (1878) 171/81, 218, 221/23, 225, 227, 229, 231, 239; ders. in L'Art, XXVII (1881 IV) 32, 109 f. — D. van de Casteele, Notes sur la Mais. d. Ét. de l'anc. Pays de Liège, 1879, p. 40/42, 49/51. — J. Finot, Les Subventions accord. aux Art. etc., 1890. — F. Donnet, Les Tapiss. de Bruxelles etc. pend. la Furie esp., 1894 p. 10, 22. — Ann. de la Soc. d'Archéol. de Bruxelles, IX (1895) 118; X (1896) 351; XXII (1908) 79/156 (passim). — Bull. d. Maatsch. van Gesch.- en Oudheidkde te Gent, VIII (1900) 149 f., 155/57, 159 f. — G. L. Hunter, Tapestries, New York 1912. — H. Schmitz, Bildteppiche, 1920. — H. Göbel, Wandteppiche, I/1 (1923) 643, 652 (Reg.); II/1 (1928) 604 f. (Reg.). — *Einzelne Arbeiten:* H. Hymans, Brüssel (Ber. Kststätten 50), 1910. — Voorl. Lijst d. nederl. Mon., VI (1922) 115. — Coll. du Duc de Berwick et d'Albe, Paris, 7./20. 4. 1877. — The Connoisseur, XXXV (1913) 234; LXII 243; LXVII 213, 241. — The Burlington Mag., XXXVIII (1921) 30 f.; L (1927) 173, 176 f. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XIV (1906) 32, 34. — E. Kumsch, Die Apostelgesch., eine Folge von Wandteppichen usw., 1914. — [A. Feulner,] Residenzmus. in München, Kl. Führer, [3] 1925 p. 18. — Bad. Heimat, IX (1922) 67. — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., II (1884) 218; V 347, 348, 352, 360. — Kst u. Ksthandwerk, XXIII (1920) 157, 159 f.; XXIV 37. — Belvedere, 1922 II 8, 10. — Kstchronik, N. F. XXXI (1919/20) 421, 445. — J. Böttiger, Svenska Statens Slg af väfda Tapeter, 1896; [ders.] Chât. Roy. de Stockholm, Guide, 1911 p. 32, 39, 64. *H. Göbel.*

Leypold (Leupold, Leupoldt), Graveurfamilie in Dresden. Mitglieder: Jacob aus Nürnberg, 20. 2. 1696 als „Pitschierstecher" Bürger in Dresden, † ebda 30. 4. 1737, 72 J. alt, als kgl. Siegel- u. Wappenschneider bei der Generalakzise. — Carl Benjamin, * 1710, Sohn des vor., seit 1736 als Akzisstempelschneider in kgl. Diensten, † 29. 3. 1740 Dresden. — Carl Gottlieb, * 1732 Dresden, Münzgraveur in Warschau, seit 1772 Akzisgraveur in Dresden, seit 1787 Finanzstempel- u. -siegelschneider, begr. ebda 8. 12. 1797. — Carl August Sigismund, Sohn des vor., * 24. 3. 1768 Dresden, seit 1794 Scholar der Akad. (unter G. B. Casanova), 1802 Dresdner Bürger. Steinschneider, Graveur u. Schriftstecher. 1812 Hofgraveur, 1831 pensioniert, † 19. 6. 1844 in Dresden. Vater des Malers Julius v. L.

Dresdner Akten (Ratsarch., Kunstakad.). — Königl. Poln. Churf. Sächs. Hoff- u. Staats-Calender 1736—40. — Curiosa Saxonica, 1737 p. 206; 1740 p. 125. — Kläbe, Neuestes gelehrtes Dresden, 1796 p. 89, 195. — Dresdn. Adreßb., 1797 bis 1844. — Meusel, Teutsches Kstlerlex., [2] I (1808).

— Haymann, Dresdens Kstler u. Schriftst., 1809 p. 396. — Lindner, Taschenb. f. Lit. u. Kst im Kgr. Sachsen, ² 1828 p. 28. — Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogramm., IV (1871) 258. *Ernst Sigismund.*

Leypold (Leopoldt, Leypolt usw.), Johann, Kupferstecher in Würzburg. Ansichten (Juliusspital in Würzburg, 1603, nach G. R. Henneberger; Univers. ebda, nach dems.), Titelkupfer (Sacrarium Agrippinae, 1607; Viridarium Regium, 1614) u. Porträts (Königin Maria Stuart; Pharmazeut Basilius Beßler, 1612; Kurmainz. Rat Kaspar Lerchen v. Dirmstein, 1619; General Jac. Baur v. Eyseneck; Bischöfe Joh. Gottfried u. Joh. Georg v. Bamberg).

C. H. v. Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778ff., Ms. im Dresdner Kupferstichkab., m. Suppl. (Leipold). — Nagler, Monogr. III u. IV. — J. J. Merlo, Köln. Künstler, Ausg. 1895, m. Abb. Sp. 539. — L. Bruhns, Würzb. Bildh. d. Renaiss., 1923. — W. E. Drugulin, Allg. Portr.-Kat., 1859 Nr 1462.

Leypold, Julius (Karl Jul.) von, Maler, * Dresden 24. 6. 1806 als Sohn des Carl Aug. Sigismund (s. 1. Art. Leypold), † Niederlößnitz b. Dresden 31. 12. 1874. 1820/29 Schüler der Akad. Dresden (J. C. C. Dahl), seit 1857 deren Ehrenmitglied. Landschaften u. Städteansichten von malerischer Feinheit u. topographischer Treue. In öffentl. Besitz: Chemnitz, Städt. Kunstsammlg: Tor eines Städtchens; Dresden, Gemäldegal.: Flußhafenstadt (1856), 2 Ansichten der ehem. Merkursbastei in Dresden (die eine 1873 dat.), Burgruine im Schnee (1865); Dresden, Kupferstichkab.: Aquarellansicht einer Ruine; Wernigerode, Fürst Otto-Mus.: Bleistiftansicht der Burg Mansfeld i. Thür. (1838).

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Bau- u. Kstdenkm. Sachsen, II (1883) 64; III (1884) 11; XIII (1890) 42. — Ausstell.-Katal.: „Dresdner Maler u. Zeichner 1800—1850", Dresden 1908, p. 36; „Kst in Sa. vor 100 Jahren", Dresden 1928, p. 63; „Ausst. aus Privatbesitz", Chemnitz 1928, p. 17. — Mitteil. v. E. Sigismund und G. Deneke.

Leypold, s. auch *Leupold* u. *Leybold.*

Leyrer, Cosmas, Goldschmied u. Ziseleur in München, * 2. 11. 1858. Kirchliche Geräte.

Die christl. Kst, VII (1910/11) Beibl. p. 16; VIII Beibl. p. 22; X 249 (Abb.); XIX 56 ff. (Abbn), 61; XXV 92, 123 f.

Leyritz, Léon, Bildhauer u. Maler in Paris, * ebda 7. 1. 1881, Schüler von A. Mercié, J. P. Aubé und Th. Barrau, seit 1905 in den Salons, vornehmlich mit Statuen und Bildnisbüsten, vertreten. 1920 Kollektivausstell. von Gemälden bei Druet. Athletengruppe für den Brunnen eines Stadions (Expos. d. B.-Arts 1925).

Chron. d. Arts, 1920 p. 51 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1923 II 349, 352; 1925 II 281, 284. — Art et Décor., 1923 II; 1925 II. — Mitteil. des Künstlers.

Leys, Hendrik (Jan August H.), Baron, Maler und Radierer, * 18. 2. 1815 Antwerpen, † 26. 8. 1869 ebda. Schüler der Akad. u. s. Schwagers Ferd. de Braekeleer, dessen Einfluß in s. frühesten Bildern hervortritt, aber bald dem des G. Wappers weicht. Das ihn nicht befriedigende Akademiestudium gab er bald wieder auf. Mit Wappers zusammen malte er eine Episode aus den span. Religionskriegen. Dann entstanden Szenen aus dem bürgerlichen Leben (Hochzeiten, ländliche Feste, Märkte), dazwischen Bilder mit romantischen Stoffen (Überfälle, Schlachten, Hinrichtungen usw.) — ziemlich phrasenhafte Nachahmungen in dem damals beliebten Zeitstil. Schon damals leidenschaftliches Studium alter Handschriften und Chroniken, Stiche und Bilder. 1835 in Paris; häufige Besuche des Ateliers E. Delacroix'. Um 1839 Abebben dieser romantischen Neigungen. In diesem Jahr entsteht die „Flämische Hochzeit im 17. Jahrh." (Mus. Antwerpen), die erste Frucht seines Studiums der alten fläm. u. holländ. Meister. In der „Wiedereinführung des kathol. Gottesdienstes in Antwerpen 1585" (1845, Mus. Brüssel) scheint er endgültig mit dem belg. Romantizismus brechen zu wollen. Das Helldunkel spielt hier bereits eine wichtige Rolle, die anekdotischen Elemente Braekeleerscher Herkunft sind völlig verschwunden, u. L. zeigt zum erstenmal jenes Streben nach histor. Treue u. psycholog. Wahrheit, das alle seine späteren Arbeiten charakterisiert. Dieses Bild steht am Anfang seiner 2. Periode, die hauptsächl. durch Rembrandt, Pieter de Hooch u. Terborch inspiriert ist, u. für die das Bild: „Bürgermeister Six bei Rembrandt" (1850, Slg Behrens, Hamburg), ein bezeichnendes Spezimen ist. Mit diesem Bild beginnt der starke Einfluß, den L. auf die Entwicklung der belg. Schule ausgeübt hat. 1851/54 endgültige Entwicklung zum Realismus. Auf einer Reise nach Deutschland Studium Dürers, Cranachs, Holbeins und Grünewalds. Zurückgekehrt, studiert er die geschichtlichen Baudenkmäler Antwerpens. Die fläm. Meister des 16. Jahrh., besonders Quinten Metsys u. Pieter Bruegel d. Ä., gleichzeitig aber auch die zeitgenöss. französ. Realisten (Courbet, J. F. Millet) gewinnen Einfluß auf ihn. Dieser Periode gehören Bilder an wie: Die kathol. Frauen (1853), Der Spaziergang außerhalb der Mauern (1853, im Bes. des Königs der Belgier) u. besonders Die 30 tägige Messe des Berthal de Haze (1854, Mus. Brüssel) u. Neujahr in Flandern (1853/54, Slg Baron Schröder, London). Die Ausst. der 3 letztgen. Bilder in Paris 1855 brachte L. die Verleihung der großen Ehrenmed. u. Überreichung eines gold. Lorbeerkranzes seitens der Stadt Antwerpen. Im selben Jahre ließ L. sich in der Rue de la Station (später Rue Leys) ein vornehmes Haus bauen, dessen Speisesaal er selbst ausmalte; die Fresken wurden bei Abbruch des Hauses in das Rathaus übergeführt. 1861 Vollendung des großen Gemäldes: „Einsetzung des Ordens vom goldenen Vlies", für den König (beim Brande des Schlosses Laeken verdorben u. stark restauriert). 1862 Ausstellung in London („Margarete von Österreich nimmt den Treuschwur der Antwerpener Schützen entgegen", „Luther als

Kind in den Straßen Eisenachs Weihnachtschoräle singend", „Proklamation des Edikts Karls V."); Verleihung der Goldmed. u. Baronisierung. Beauftragung mit einer Freskenfolge für einen der Säle des Antwerp. Rathauses. Diese Gemälde, die L. auch als Staffeleibilder wiederholte (Mus. Brüssel) gelten mit Recht als sein Meisterwerk; dargestellt sind Allegorien der alten städt. Gerechtsame. — Mitten aus dem Schaffen, in dem Augenblick, als die Stadt Brüssel ihn mit der Ausmalung ihres Rathauses beauftragte, wurde L. durch den Tod gerissen. Auch einige vortreffliche, psychologisch scharf erfaßte Bildnisse bekannt, darunter als schönstes das seiner Tochter Lucie (1865) im Mus. Antwerpen; ebda sein Selbstbildnis u. die Bildnisse seiner Gattin, s. Sohnes u. des Archit. Balat. — Sehr bedeutend auch als Radierer: 18 Bl. aus den verschiedensten Perioden seiner Entwicklung bekannt, darunter einige ganz breit u. kraftvoll in der Technik u. wie seine Bilder u. Zeichnungen von visionärer Wirkung. Eine kleine Lithogr.: Geusenfamilie, sich gegen spanische Truppen verteidigend, veröffentlichte L'Artiste, Brüssel 1836.

Das Werk L.s von größter Wichtigkeit für die Entwicklung der modernen belg. Kunst, die ihm mit in erster Linie die Befreiung vom Akademismus u. Rückkehr zu den heimischen Traditionen eines malerischen Realismus verdankt. Seine Kunst war die Reaktion gegen den falschen u. von den Nachläufern des Klassizismus u. des französ. Romantismus übernommenen Akademismus. Wie Delacroix für Frankreich, so hat L. für Belgien das lange verlorene Geheimnis der Farbe neuentdeckt.

Am besten zu studieren in Antwerpen, wo Mus. u. Rathaus seine schönsten Gemälde bewahren. Im Mus. Plantin-Moretus ebda sein graph. Werk (auch mehrere Originalplatten) und viele Zeichnungen. Außerdem vertreten in den Mus. Amsterdam (Reichsmus. u. Städt. Mus.), Berlin, Brügge, Brüssel, Chantilly, Courtrai, Frankfurt/M. (Städel), Haarlem (Mus. Teyler), Hamburg, Ixelles, Leipzig, Lier, Lille, Liverpool (Walker Art Gall.), London (Wallace Coll.), Montreal, München, New York (Metrop. Mus. u. Hist. Soc.), Nizza, Philadelphia (Wilstach Coll.) u. Stockholm (Nat.-Mus.).

Lit.: V. Joly, Les B.-Arts en Belg., 1857 p. 145, 162, 228 ff. — Th. Gautier, Hist. du Romantisme etc., 1874. — Ch. Blanc, Les Art. de mon temps, 1876, p. 209/24. — Solvay, L'Art et la Liberté, 1881, p. 93 ff. — Biogr. Nat. de Belg., XII (1893) 65/79 (M. Rooses). — R. Muther, Die belg. Mal. im 19. Jahrh., Berl. 1904. — Jean de Bosschère, Le style de L., in L'Occident 1905, Juni/Juli. — H. Hymans, Belg. Kst d. 19. Jahrh. (Gesch. d. mod. Kst VI), Lpzg 1906; ders. in Onze Kunst 1905 I, 177 f. — C. Lemonnier, L'Ecole belge de peint., 1830 — 1905, Brüssel 1906. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex. II, 1910. — Lambotte, Les Peintres de Portraits, 1913, p. 80 ff., 127. — Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924]. — Delteil, Le Peintre-Grav. ill., XIX (1925). — La Renaiss. (Brüssel), I (1839/40) 58; XI (1849) 54, 92. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1862 p. 53; 1869 p. 121; 1870 p. 124/25; 1877 p. 79, 112; 1880 p. 129; 1887 p. 150. — Vlaamsche School, 1885 p. 106; 1859 p. 81 ff.; 1863 p. 9; 1869 p. 128/39; 1870 p. 81, 97/101; 1871 p. 63 ff., 175; 1872 p. 112; 1873 p. 17; 1891 p. 77/85. — Gaz. d. B.-Arts, XI (1861) 280/2 (P. Mantz); XX (1866) 467/77 (Ph. Burty); 1894 I 170/77 (H. Hymans). — The Art Journal, 1866, p. 197/200 (m. 3 Abb.); 1869 p. 303 (Nekrol.). — Onze Kunst, 1905 II 104 f., m. Abb. (Retr. Ausst. belg. Kst in Brüssel). — L'Art, Bd 64 (1905) 367 ff.; 65 (1906) 117 ff. — Le Thyrse, 1906, p. 6/13. — P. de Mont, De Schilderkst in Belgie 1830/1921, Haag 1921. — La Renaiss. de l'Art franç., IV (1921) 63 ff. (m. 4 Abb.). — Van Onzen Tijd, XIV (1913) 168/70 (K. v. d. Oever). — Revue de l'art anc. et mod., XLIV (1923) 13, 27 (Abb.), 190 f. (Abb.), 193. — Chron. d. Arts, 1893 p. 321 (Atelier L.s); 1905 p. 114 (Ausst. im Mus. Antw.). — La Revue d'Art (Antw.), XXIX (1928) Abb. gegen p. 4 ff., Abb. nach p. 22, 23, 55 (Delen). — Rooses, Le Musée Plantin-Moretus, Antw. 1914. — Versteig. Kat. d. Gal. ehem. Geza v. Osmitz, verst. bei L. Schidlof, Wien, 12. 3. 1920, Nr 34 (m. Taf.). — Monogr. von A. J. J. Delen in Vorbereitung.

A. J. J. Delen.

Leysalle, Émile (Pierre Ém.), Bildhauer und Medailleur in Paris, * ebda 1847, Schüler von M. Moreau und J.-B. Carpeaux, war über 10 Jahre Lehrer der Bildhauerei an der Éc. d. Arts industriels in Genf. Im Pariser Salon 1873/1905 vertreten. Bronzestatue „Der Läufer" im Mus. Lyon; Bronzegruppe „Die Zeit, beschützt von der Wahrheit" im Bes. der Stadt Genf; Entwurf für allegor. Figuren an der Fassade des Genfer Theaters. Porträtbüsten.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908). — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907).

Leysens, Cornelis, Maler aus Antwerpen, † 1570 Rom (begr. 3. 10.), wohl identisch mit dem 1527 in die Antw. Gilde als Meister aufgenommenen gleichnam. Maler.

Rombouts-Lerius, Liggeren, I 109. — Lohninger, S. Maria dell' Anima, Rom, 1909 p. 78. — Hoogewerff, Bescheiden in Italië, II (1913) 306 f. — Monatsh. f. Kstwiss., XV 284.

Leyser, Elwine von, Malerin (Dilettantin), * Groß-Cotta bei Pirna 30. 8. 1805 als Tochter des Leipziger Verlagsbuchhändlers Gottfried Christoph Härtel, † ebda 8. 12. 1885. 1. Heirat 1826 mit ihrem Vetter Christ. Wilh. Härtel, 2. Heirat 1833 mit Friedr. Freih. von Leyser, 3. Heirat 1840 mit Ed. von Burchardi. Leicht aquarell. Bleistiftporträt der 17jähr. Clara Wieck im Stadtgeschichtl. Mus. Leipzig.

G. Wustmann, Aus Leipzigs Vergangenheit, 3. Reihe, 1909, p. 424 f. u. Titelbild. — Mitteil. von Fr. Schulze.

Leyser, Ernst Polycarp Baron von, Zeichner, Aquarellmaler u. Lithograph, * 18. 2. 1792 Dresden. War Oberleutnant der sächs. Armee, 1854 a. D., bis 1862 in Dresden nachweisbar. Als Künstler wohl Autodidakt. Zeichnete seit 1819 eine Reihe Dresdner Bühnenkünstler in ihren Glanzrollen (wie Friedr. Hellwig als Blaubart, Julie Zucker als Pamina, Fried. Schirmer als Gabriele im Nachtlager v. Granada u. a.), die Chr. E. Stölzel für die Rittnersche Kunsthandlung in Dresden in Kupfer

stach (kl. fol.). 2 figurenreiche Aquarelle (Finale „Rienzi" III. Akt u. Szene aus „Wallensteins Lager") tauchten 1909 im sächs. Kunsthandel auf. Gelegenheitsarbeit: „Karoussell" zu Ehren des königl. Namensfestes 5. 3. 1821. Porträtlithogr.: Heinr. Ad. v. Gablenz, Gouverneur von Dresden, ganze Figur zu Pferde (nach eigener Vorlage); Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen (nach Mor. Retzsch). Arbeiten im Dresdner Stadtmus. Sein Bildnis (Halbfig.) zeichnete C. Lutherer (Kupferstichkab. Dresden).

J. W. S. Lindner, Taschenb. f. Kst u. Lit. im Königr. Sachsen, [2] (1828) p. 28. — Fr. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., II/1 (1898) p. 396. — Dresdner Adreßbücher 1831/62. — Kat. akad. K.-A. Dresden 1821, 1822, 1845, 1847. — Kat. Bildniszeichn. Kupferstichkab. Dresden, 1911 p. 49. — Akten des Dresdner Ratsarchivs.

Ernst Sigismund.

Leysner, Sebastian (Johann Seb.), Bildhauer, * Veitshöchheim bei Würzburg 27. 1. 1728 als Sohn eines Bildhauers Adam L., † Angers 28. 5. 1781. Seit etwa 1758 in Angers ansässig. Hauptwerke, tüchtige durch dekor. Schwung ausgezeichnete Rokokoarbeiten, sind eine Kreuzabnahme, ehemals auf d. Hochaltar der Abteikirche St-Aubin zu Angers (verschollen), 2 Engel (weißer Marmor) auf d. Hochaltar der Kathedrale in Nantes (1779) u. sein verändert ausgeführter Entwurf zur Innenausstattung des Chors der Kathedrale Angers (1780). 24 Modelle bzw. Nachbildungen seiner Arbeiten, darunter Abguß des Christuskopfes der gen. Kreuzabnahme u. ein Kruzifix, im Mus. Angers.

Gaz. d. B.-Arts, 1908 I 183/97 (A. Planchenault). — St. Lami, Dict. d. Sculpt. etc. du 18[e] S., II (1911). — Vial, Marcel u. Girodie, Art. décor. du Bois, I (1912). — Archives alsac., III (1924) 125.

Leyssens (Lyssens), Jacob, Maler in Antwerpen, 1674/75 als Lehrling, 1698/99 als Meister (Meisterssohn) in die Lukasgilde eingetragen; meldet 1698/99 2 Lehrlinge an. Von ihm vielleicht das Bild „Joseph mit dem Christkinde" im Plantin-Mus. Antwerpen. Wahrscheinlich identisch mit N.[omen] Lyssens (laut Zani * 1661, † 1710), von dem Weyerman erzählt, er sei früh nach Rom gegangen, wo er den Beinamen Nootenkraaker (Nußknacker) erhielt, u. habe nach seiner Rückkehr besonders Figuren für Blumenmaler gemalt. Naglers Auflösung der Initiale N. in Nicolaas (in die Handbücher übergegangen) wohl falsch, da urkundl. ein Nicolaas L. nicht nachzuweisen ist.

Rombouts-Lerius, Liggeren, II. — J. C. Weyerman, Levens-Beschryv. etc., III (1729). — Zani, Encicl. met., I/11 (1822). — Nagler, Kstlerlex., VII 499; VIII 148. — Immerzeel, Levens en Werken etc., II (1843). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Z. v. M.

Leyssens, Nikolaas, s. vorig. Artikel.

Leyster (Leydstar, Liester, Lyster), Johannes, holl. Maler, * Amsterdam um 1630, † ebda vor 1666, 1650 Schüler des Jac. Backer.

Oud-Holland, XL (1922) 186. — Mitteil. von A. Bredius.

Leyster, Judith, Bildnis-, Genre- u. Stilllebenmalerin, * um 1610 Zaandam oder Haarlem, † 18. 2. 1660 Haarlem. Datierte Bilder von 1629 bis 1652. Zuerst von Ampzingh 1627 erwähnt, 1631 als Taufpatin der ältesten Tochter des Frans Hals angeführt. 1633 Mitglied der Haarlemer Lukasgilde. Heiratet 1636 den Maler Jan Miense Molenaer, mit dem sie um 1640 vorübergehend in Amsterdam weilt. L. signiert ihre Bilder, die bis zum Jahre 1893 (Aufsatz von Hofstede de Groot in Jahrb. d. preuß. Kunstsammlgn XIV) oft als Werke des Frans Hals angesprochen wurden, mit einem verschlungenen JL, an das ein wagerechter Balken mit einem Stern (Leit-stern) angesetzt ist. Ohne eigene Erfindungsgabe, versteht sie in reizvoller Weise die Errungenschaften der zeitweilig führenden Malerschulen Hollands (Utrecht, Haarlem, Amsterdam), deren Einflüsse sie nacheinander aufnimmt, zu verarbeiten. In der Mitte der 20 er Jahre sind aus stilistischen Gründen enge Beziehungen zu Utrecht, vor allem zu Honthorst anzunehmen, dessen durch versteckte Lichtquellen partiell beleuchtete Halbfigurenbilder aus dieser Zeit als Vorbilder für ihren „Lachenden Zecher mit Weinglas" (Karlsruhe) u. a. deutlich sind, während Vorwürfe wie „Demokrit", „Heraklit" und „Hamlet" (Kunsthandel) dem Utrechter Bylert näherstehen. Um 1630 in Haarlem Schülerin des Frans Hals, übernimmt sie dessen porträthafte Halbfigurenbilder einzelner u. mehrerer Personen bis in die Strichführung getreu, ohne die Selbstverständlichkeit des Lehrers in Ausdruck und Komposition annähernd zu erreichen („Lautenspieler", Amsterdam, „Lachender Knabe", Hampton Court, „Flötenspieler", Stockholm, u. a.). Die Hauptstärke der L. kommt zur Geltung, als sie Mitte der 30 er Jahre im Sinne der Gesellschaftsmaler der Haarlemer Schule (Dirk Hals, Codde, Palamedes u. a.) kleine ganzfigurige Genrebilder entwirft. Bilder wie „Die Nagelprobe" (Slg Johnson, Philadelphia), „Frau mit Kindern" (Dublin) u. „Das verlockende Anerbieten" (Haag, Mauritshuis) sind gleichartigen Darstellungen der genannten Kleinmaler wie auch denen ihres Gatten Molenaer (auf dessen Bildern ihre Hand gelegentlich mit ziemlicher Sicherheit feststellbar ist, so bei dem sitzenden Mädchen vorn rechts auf dem „Tanz auf der Dorfstraße" [Bonn] und dem Geiger der „Fröhlichen Gesellschaft" [Oldenburg]) und späteren des Quirin Brekelencam durch geschmackvolle Anordnung, Vielfältigkeit des Kolorits u. Eigenart der Lichtführung weit überlegen u. haben im Gegensatz zu diesen eine ausgesprochen persönliche Note. Auch als Bildnismalerin hat die L. sich versucht (Damenbildnis, Slg Rothschild Wien, 1635, Herrenbildnis, Slg Schloss Paris, 1652). Als Stillebenmalerin finden wir sie in einem voll bez. u. 1643 dat. Tulpen-

buch (Kunsthandel) u. auf einem Fruchtstilleben in der Art des de Heem (Slg Horstmann Wassenaar), das durch das hier auf einer Weinkanne sichtbare Spiegelbild der Künstlerin an der Staffelei besonderes Interesse verdient. Nach 1640 hat die L. nur noch selten gemalt.

S. Ampzingh, Beschryving end lof d. stad Haarlem, 1628. — A. v. Wurzbach, Niederländ. Kstlerlex., II (1910); III (1911). — Hofstede de Groot, Quellenstudien z. holl. Kstgesch., 1893/1921, Reg. (1922); ders., Beschr. u. krit. Verz... holl. Maler, III (1910) 140/42. — Oud Holland, XXXV (1917) 71 ff. (Bredius); XL (1922) 169 ff. (A. v. Schneider, Gerard Honthorst u. J. L.). — Juliane Harms, J. L. Ihr Leben u. ihr Werk, Diss. Frankf. a. M. 1926 (abgedr. in Oud-Holland, XLIV [1927]), mit zeitlich geordn. Bilder-Verz. nebst Lit.-Nachweisen; cf. Oud-Holland, XLVI (1929) 25f. (Hofstede de Groot), 27/30 (E. Neurdenberg). — Onze Kunst, XX (1911) 174. — Staryje Gody, 1915 April-H. p. 86 (Bild i. d. Slg Pininski, Lemberg). — O. Granberg, Trésors d'art en Suède, II (1912). — Frimmel, Lex. d. Wiener Gem.-Smlgn, I (Münch. 1913) 311, 313. — Versteig.-Kat. M. Lempertz, Köln, No 271. Smlgn Paul Graf Merveldt u. a., 6. 11. 28, No 133. *G. Poensgen.*

Leyten, Gerhart von der, Maler in Marburg a. L., erwähnt 1454/1503, lieferte den Totenschild Ludwigs, des 1478 † Sohnes des Landgrafen Heinrich III. (an einer Säule im Südchor der Marb. Elisabethkirche), erneuerte u. vervollständigte 1484/85 die Ausmalung des großen Saales im Schloß u. bemalte 1496 ein Schnitzbild Ludw. Juppes. — Sein ält. Sohn Heinrich setzte seit 1501 das Handwerk des Vaters fort und besorgte hauptsächlich Erneuerungsarbeiten, Wappenmalereien u. dergl. — Bedeutender ist die Tätigkeit von Gerharts 2. Sohn Johann († 1530), der mit seiner Werkstatt die (erhaltenen) Tafelbilder für die Schnitzaltäre L. Juppes in den Querschiffen der Elisabethkirche sowie wohl auch die des Marienaltars lieferte, die Ausmalung des neuerbauten Rathauses besorgte und 1520/26 Mitbaumeister der Pfarrkirche war. 1516 entwarf er 2 Visierungen zu dem von L. Juppe ausgeführten Grabmal Wilhelms II.; auch wurde ihm die Fassung von Juppes Elisabeth-Statue über dem Rathausportal übertragen. 2 farb. Glasmedaillons mit Landgrafenwappen im Rathaussaal.

Zeitschr. f. bild. Kst, XX (1885) 259/64 (C. Justi). — F. Küch in Hessenkst, 1906 p. 35; 1908 p. 11; 1920 p. 33, 36; ders. in Jahrb. d. Denkmalpflege im Reg.-Bez. Cassel, I (1920) 157 ff. — H. Neuber, L. Juppe von Marburg (Beitr. z. Kstgesch. Hessens usw., IV), 1915 p. 12/14, 20, 21, 25f., 51 ff. (passim), 104.

Leyto, Andrés, Maler in Madrid um 1680. Szenen aus d. Leben des Hl. Franziskus für d. Franziskanerkloster zu Segovia (jetzt Acad. de Artillería), gemeins. mit J. de Sarabia. Von seinen Stilleben (gerühmt) nichts erhalten.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911). *A.-S.*

Leyva, Diego de, Maler, * Haro (Logroño) um 1580, † Burgos 24. 11. 1637 als Laienbruder der Cartuja de Miraflores, angeblich in Rom ausgebildet. Die Mehrzahl seiner Gemälde in Burgos verschollen; erhalten ein sehr schwacher Tempelgang Mariä in der Kathedrale. Der ihm zugeschrieb. Besuch des Hl. Antonius bei Paulus in ders. Kirche (Lettner) wohl von G. B. Crescenzi.

Ceán Bermúdez, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, 1800, III. — Martínez y Sanz, Hist. de la Catedral de Burgos, 1866 p. 72. — Llacayo, Burgos, 1886, p. 72. — R. Amador de los Ríos, Burgos (España), 1888, p. 466, 515. *A.-S.*

Ležatka, Johann, Bildhauer in Kremsier, bis 1786 erwähnt. 1767 Hochaltar der Kollegiatkirche zu Kremsier (Hl. Mauriz), 1784 Bildhauerarbeiten der Kirche zu Drahotusch (Mähr.). Altäre in der Seitenkap. von St. Jacob zu Brünn u. in der Kirche zu Königsfeld bei Brünn.

G. Wolny, Markgrafsch. Mähren, 1835/42, I 67, 203; V 141. — A. Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., 1904 p. 1070 (Abb.), 1233 f., 1242, 1258, 1280, 1286. — Zeitschr. d. mähr. Landesmus., VI (1906) 46. *M. Steif.*

Lezay-Marnésia de Nettancourt, Marie Claudine Marquise de, Malerdilettantin (Öl u. Min.), † London 1793, Gattin des Schriftstellers Claude Franç. Adrien Marquis de L. Erlernte die Miniaturmalerei bei J.-B. Augustin.

P. Brune, Dict. d. Art. de la Franche-Comté, 1912. — Bouchot, Miniat. franç., 1907.

Lezcano, Carlos, Maler in Madrid, * ebda um 1860, Schüler von J. Sorolla, stellt seit 1894 Landschaften u. Figurenbilder aus. Kollektivausst. Mai 1923 im Círculo de B. Artes Madrid.

J. Francés, El Año artíst., 1923/24 p. 69/71; 1925/26 p. 222. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1924 p. 194; 1925 p. 75, 77 f., 112. *F. F.*

Lezcano (Lezano), Semén, span. Architekt, 1419 Werkmeister König Karls III. an der Burg zu Tafalla. Diese u. die besser erhaltene Königsburg in Olite gelten als Bauten L.s.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de España, 1829. — P. de Madrazo, Navarro y Logroño (España), III (1886) 242, 265. — Arte español, III/IV (1914/15) 296/98.

Lezier, Paulus, siehe *Lesire.*

Lezla, Albert Jean-Baptiste, Porträtmaler, * Dijon 4. 3. 1850, Schüler von Cabanel, beschickte 1869/76 den Pariser Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

L'Hardy, Anne Octavie, geb. *Dufour,* Porträtmalerin, * Genf 20. 5. 1818, † ebda 9. 2. 1891. Schülerin von A. Töpffer, J. Hornung u. L. Lugardon, 1850 Heirat. Arbeitete in Aquarell, Kreide, auch Öl (namentl. Kinderbildnisse). 1892 Gedächtnisausst. im Genfer Athenäum. Bildnisse ihres Vaters, des Generals G. H. Dufour, in der Soc. militaire und in der Bibl. Publ. zu Genf.

C. Brun, Schweiz. Kstler-Lex., II (1908). — Nos Anciens et leurs Oeuvres, 1909 p. 120; 1910 p. 53.

Lhardy y Garrigues, Agustín, Maler u. Radierer, * Madrid 1848, † ebda 2. 4. 1918, Schüler von C. de Haes. Landschaften. Fresko im Palais der Prinzessin María Isabel de Borbón, 3 Bilder im Mod. Kunstmus. Madrid.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — J. O. Picón, Expos. d. B. Artes, Madrid 1890 p. 59/61. — J. Francés, El Año artístico, 1918 p. 120, 122/25. — Forma (Barcelona), I (1904) 344f., 347, 429. — La Estampa, 1913 Nr 2 (Orig.-Rad.). — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). *F. F.*

L'Hay, Michel Eudes de, Landschafter, * Paris, Schüler von Defaux. 1874/98 im Salon.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lhérie, Ferdinand Benchet (Beuchet?), Kupferstecher, * Paris 16. 2. 1803, † ebda 19. 2. 1848 (Nervenleiden). Schüler von G. Wappers.

C. Immerzeel, Levens en Werken, II (1843). — H. Béraldi, Les Grav. du XIX^e S., IX (1889). — Biogr. Nat. de Belg., XII (1893) 83 (H. Hymans); ders., Belg. Kst im 19. Jahrh. (Gesch. d. mod. Kst, VI), Lpzg 1906, p. 26 (Abb.). — J. F. v. Someren, Cat. van gegr. Portr., II (1890) 141 Nr 616.

Lhermite, Jehan (Jean), Zeichner, * Antwerpen 18. 2. 1560, † Madrid (?) 1622, lange in Diensten der Könige v. Spanien. Sein merkwürdiges Buch „Le passetemps" (Antw. 1890/92, 2 Bde) enthält eigenhänd. Illustr. (Thronsessel u. Trauerkatafalk Philipps II., Akrobaten vor dem Madrider Alcázar, Stiergefecht in Valladolid, El Pardo, Aranjuez, El Escorial usw.).

Cat. Expos. El Arte en la Tauromaquia, Madrid 1918, p. 15/17, 41, Taf. XXXVII. — Museum, VI (1918/25) 33, 38. *A.-S.*

Lhermite, Martin Etienne, Ebenist in Paris, * um 1730, † vor 1766, Meister 1753. Schöne Kommoden tragen seinen Stempel: M. E. Lhermite. Bez., mit indischen Hölzern eingelegter Schrank im Mus. d. Arts Décor. Paris.

Salverte, Les Ebénistes du 18^e s., ²1927.

Lhermitte, Léon Augustin, Maler u. Radierer, * Mont-Saint-Père (Aisne) 31. 7. 1844, † Paris 27. 7. 1925. Schüler von H. Lecoq de Boisbaudran. Debüt im Salon 1864 mit einer Kohlezeichn.: Marne-Ufer bei Alfort. 1871/72 in London, wo er einige Platten für Ed. Lièvre's „Works of Art in the Collections of England" radierte. 1880 Hors Concours (Einweihung des Krankenhauses Château-Thierry). 1910 Kommandeur d. Ehrenlegion, 1889 u. 1900 Grand Prix der Weltausst. Paris, 1890 Mitgründer der Soc. Nat. d. B.-Arts, deren Präsident er wurde, 1905 Mitglied des Institut. — Malte schlichte ländliche Szenen — arbeitende oder ruhende Schnitter u. Garbenbinder, Bauern u. Bäuerinnen bei ihren tägl. Beschäftigungen — die sich durch scharfe Beobachtung u. gelegentlich durch dramatische Wirkung (Der Tod u. der Holzfäller) auszeichnen, ohne in die Übertreibungen der Armeleutemalerei zu verfallen. Seine besten Bilder gehören zu den Hauptwerken des franz. Naturalismus.

Gemälde in öffentl. Besitz: Albany, Hist. and Art. Soc.: Landschaft mit Fischern (1907). *Amiens,* Mus.: Der Tod u. der Holzfäller (1893). *Boston,* Mus. of F. Arts: Christus als Armenfreund (1892). *Buffalo,* F. Arts Acad.: Heuernte (1887). *Carcassonne,* Mus.: Die Ernte (1874). *Château-Thierry,* Mus.: Ansicht von Château-Thierry (1865). *Chicago,* Art Inst.: Garbenbinder. *Florenz,* Uffizien: Selbstbildnis. *Gent,* Mus.: Alte in der Kirche („L'Aïeule", 1880). *Moskau,* Tretjakoff-Gal.: Le Tréport; Höfchen in der Normandie; Normann. Hütte. *New York,* Metrop. Mus.: Weinlese (1884); Christus als Armenfreund (1905). *Paris,* Luxembourg: Löhnung der Schnitter (1882); Quartett. *Paris,* Petit Palais d. B.-Arts: Vor den Toren der Zentralmarkthalle (1895). *Reims,* Mus.: Weinpresse („Le Vin", 1885). *Saint Louis,* City Art Mus.: Kornernte (1883); Abend. *Saint-Quentin,* Mus.: Wallfahrt in Ploumanac'h (1878). *Washington,* Corcoran Gall.: Schnitterfamilie (1908). — *Zeichn.* (Kohle, Pastell) u. a. in *Brooklyn* (Inst. of Arts), *Brüssel* (Mod. Mus.), *Chicago* (Art Inst.), *Dresden* (Kupferstichkab.), *Göteborg* (Mus.), *Ixelles* (Mus. Comm.), *Leipzig* (Mus. d. bild. Künste), *Paris* (Luxembourg), *Philadelphia* (John G. Johnson), *Reichenberg* i. Bö. (Liebiegsche Gemäldeslg), *Wien* (Palais Lanckoroński). — Die *Orig.-Rad.* (44) verzeichnet von Henriet (s. Lit.). — Vorzeichn. für die Holzschnittillustr. zu A. Theuriet: La Vie rustique (1887).

Lit.: G. Vapereau, Dict. univ. d. Contemp., ⁶1893. — C. E. Curinier, Dict. nat. d. Contemp., 1906 I. — Archives biogr. contemp., IV (1911). — Livre d'Or d. Peintres expos., 1914 p. 44/46; 1921. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — R. Muther, Gesch. der Malerei im 19. Jahrh., 1893/94. — A. Letalle, Idées et Figurations d'Art, 1910 p. 75/84. — L. Dimier, Peint. franç. au XIX^e S., 1914 p. 237f. — H. Béraldi, Les Grav. du XIX^e S., IX (1889). — F. Henriet, Les Eaux-fortes de L. L., Paris 1905; cf. Gaz. d. B.-Arts, 1905 II 433f. — L'Art, XXX (1882) 69, 71/74 (P. Leroi); LXI (1902) 253/60 (F. Henriet); LXIV (1905) 501/12 (ders.); LXV (1906) 88f. (P. Leroi), 218 (ders.). — Rev. de l'Art anc. et mod., XX (1906), Taf. vor p. 53; XXI, Taf. vor p. 365; XXIII, Taf. nach p. 380. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1925 p. 257. — Gaz. d. B.-Arts, 1926 I 51f. — The Portfolio, 1881 p. 137; 1882 p. 117; 1883 p. 151; 1884 p. 65 (Orig.-Rad.). — The Art Journal, 1886 p. 266/68, mit Taf. vor p. 257. — The Studio, vol. 47, 1909, p. 3/14 (F. Henriet). — The Art News, XXIII (1924/25) Nr 39 p. 6. — E. A. Seemanns Meister der Farbe, I (1904), Nr 60 (F. Henriet).

L'Hernault, Just, Maler, * Remiremont (Vosges), tätig 1865/83 Paris. Im Mus. Dieppe: Breton. Fischer (Aquarell), in der Kirche Bonneuil (Seine): Mad. (Kopie nach Credi).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lheureux, Ernest (Louis E.), Architekt, * Fontainebleau 15. 7. 1827, † 1898, Schüler von H. Labrouste, 1870 Architecte de la Ville de Paris. Städt. u. staatl. Bauten (Erweiterung u. Bibliotheksbau der École de Droit, Vorschule des Collège Ste-Barbe, Erneuerung des Rathauses u. des Lyzeums Louis-le-Grand usw.).

G. Vapereau, Dict. d. Contemp., ⁶1893. — H. W. Singer, Kstlerlex., Nachtr. 1906.

Lheureux, Florent, Bildhauer in Rouen. 1646/48 Kruzifixus für St-Maclou ebda.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. franç. du moyen-âge, 1898; ders., Dict. etc. sous le Règne de Louis XIV, 1906.

Lheureux, François u. Pierre, Ornamentbildhauer u. Bildschnitzer in Paris, Brüder, wohl Mitarbeiter (schwerlich Schüler) des Barth. Prieur; tätig 1561 am Louvre (Mitarbeit an einem Fries mit Früchtegirlanden, Putten u. Vögeln.

Lami, Dict. d. sculpt. de l'éc. franç. moyen-

âge, 1898 p. 364 f. — J. Du Seigneur, Annotations à l'Hist. de la sculpt. fr. d'Emeric David, 1862 p. 326. *M. D.*

L'Heureux, Gaspard, Maler u. Lithograph, * 11. 11. 1783 Mons, † 3. 12. 1846 ebda, Schüler der Akad. ebda, führte gemeinsam mit Ph. Bron als einer der ersten die Lithogr. in Belgien ein. Ihre „Coll. de Vues prises dans l'ancienne enceinte ... de Mons" (1826) heute sehr selten. — Sein Sohn Victor, * 2. 5. 1812 in Mons, † 16. 1. 1888 ebda. Gez. u. aquar. Ansichten von Mons, Gent, Namur und Aulne.

L. Devillers, Le Passé artist. de la ville de Mons, 1885, p. 66, 69, 108, 112. — Biogr. Nat. de Belg., XII (1893). — Graul u. Dörnhöffer, Die Lithogr. usw. (Die vervielfält. Kst d. Gegenw. IV), Wien 1903.

Lheureux, Jean, Bildhauer, arbeitet 1473 für die Kirche Saint-Vulfran zu Abbeville. Ein gleichnam. Bildh. arbeitet um dieselbe Zeit für die Kirche zu Henin-Liétard bei Douai, ein Jean Leureux 1525 in der Abtei Saint-Vaast.

Lami, Dict. d. sculpt. de l'éc. fr. du moyen-âge, 1898. *M. D.*

Lheureux, Pierre, Bildhauer, * in d. Picardie, tätig 1501/04 in Abbeville (Statuen der 3 Marien für die Kirche St-Vulfran).

Lami, Dict. d. sculpt. de l'éc. fr. du moyen-âge, 1898. *M. D.*

Lheureux (Leureux), Simonet (Simon), Bildhauer in Amiens, fertigte 1483 das Holzmodell für die in Blei gegossenen Lilien des Belle-Croix-Brunnens, 1484 eine Statue Petri für die porte de Beauvais. Wohl identisch mit dem Bildh. Simon Leureux, der 1507/08 eine Marienstatue der Hl. Kreuzkirche in Arras restaurierte u. 1519 für die Abtei von Saint-Vaast 2 Wasserspeier u. 4 Wappenhalter fertigte.

Lami, Dict. d. sculpt. de l'éc. franç. du moyen-âge, 1898. *M. D.*

L'Heureux, Victor, s. i. Art. *L'Heureux,* Gasp.

Lhibenau, Lucinos a, Porträtmaler 17. Jahrh.; nach ihm stach N. van Werd (= Nic. Häublin?) Porträts von Jac. Böhme (1677) u. des Alchim. Joh. Kunckel.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910) 850 (Werd). — [G. Duplessis u. a.,] Cat. d. Portr., Bibl. Nat. [Paris], V (1901) Nr 24911₂.

L'Hoëst, Eugène Léon, Bildhauer, Medailleur u. Maler in Paris, * ebda 12. 7. 1874, fläm. Abstammung, Schüler von J. Thomas, A. Injalbert u. A. Lanson. Im Mus. Angers u. a.: Gipsstatue „Mauvaises Pensées" (1899) u. Bronzebüste des Mediziners Monprofit (1898).

C. E. Curinier, Dict. nat. d. Contemp., 1906, II. — L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — Rev. de l'Anjou, 1919, Mai-Juni, p. 329/34 (C. Leroux-Cesbron). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., VIII (1908).

Lhomme, Jacques, Maler u. Kupferstecher, * Troyes 13. 2. 1600, Schüler von S. Vouet in Rom, mit dem er 1627 nach Paris ging; dort zuletzt 1650 als Peintre du Roi vorkommend. Eine Hl. Familie bis zur großen Revolution in der Pfarrkirche St-Germain-l'Auxerrois in Paris. J. Couvay stach nach ihm eine Hl. Katharina. Orig.-Stich: Lautespielende Dame.

Robert-Dumesnil, Le Peintre-Grav., VIII (1850) 251 f. — C. de Breban, Les Grav. troyens, 1868 p. 43 f. — A. Jal, Dict. crit. etc., ² 1872. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Arch. du Mus. d. Mon. fr., II (1886) 97, 285.

Lhomme de Mercey, Bernard, Bildhauer, * Autun 30. 7. 1820, † Ende 1907, Schüler von David d'Angers u. Fr. Rude in Paris, tätig in Autun. Im Mus. Dijon: Gipsstatue „Le Démon du Jour" (1849), im Mus. Autun: Gipsstatue des Präsidenten P. Jeannin (1848) u. Bronzebüste des Generals Gassendi (1852).

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. franç. au 19e S., III (1919).

L'Hommeau, Jules Aurèle, Bildhauer, * Le Mans, Schüler von Barrias, tätig 1897 bis 1916 Paris. Porträtbüsten, Medaillen, Plaketten.

L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907); VII (1923).

L'Hommel, de, holl. Glasätzer. Grüner Römer mit Spruch u. dem Wappen vom Haag (Storch) im Gemeente Mus. im Haag, bez. 1661 De L'hommel fecit.

Der Cicerone, III (1911) 821. — Oud-Holland, 1917, p. 123, m. Taf.

L'Hôpital, René le Brun comte de, Maler in London, * 5. 5. 1877, Sohn des 6. Duc de Vitry, Schüler der Roy. Acad. London. Porträts von Prinz Arthur of Connaught, Sir Alfred S. Scott-Gathey, Papst Leo XIII. usw., Illustr. für die Encyclopaedia Britannica.

Who's Who, 1927 p. 775.

L'Hospital, de, Maler in Paris, 1763/64 für die Manufaktur Sèvres tätig. Bez. Miniaturporträt eines Künstlers in Pariser Privatbes.; Porträt B. Franklin in Paris 1830 ausgest.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — G. Lechevallier-Chevignard, La Manuf. de Porc. de Sèvres, 1908, II 133. — Schidlof, Bildnismin. in Frankreich, 1911.

Lhoste, Georges, Maler, * Paris 1860, † Cambrai 26. 8. 1914 (gefallen), zeigte im Salon (Soc. d. Art. franç.) 1895/1911 Figurenbilder.

Le Livre d'Or d. Peintres expos., 1921 p. XXXI.

L'Hoste, Jean Mathieu, Schreiner u. Kunsttischler in Paris, 1757 Meister, nachweisbar bis 1782. Schöner bez. Stuhl in Privatbes.

Salverte, Les Ébénistes du 18e s., ² 1927.

Lhota, Antonín, Historien- u. Kirchenmaler, * 2. 1. 1812 Kuttenberg, † 10. 9. 1905 Volyně, seit 1828 Schüler der Prager Akad. (Waldherr, Bergler, Tkadlík), an der Ausführung des Führichschen Kreuzweges am Laurenziberg in Prag beteiligt, 1839 in München, 1842 einige Monate in Wien (im Atelier Führichs), 1842/53 Korrektor an der Prager Akad., anschließend Studienreisen in Oberitalien u. Deutschland, 1867/87 Professor an der Prager Akad.

Werke: Taufe Bořivojs, Fresko im Belvedere Prag (nach 1851); Fresken im Palais Salm ebda; Libušas Weissagung (Frühwerk), Prager Galerie; Bekehrung der heidn. Preußen zum Christentum (1845); Hus auf dem Konstanzer Konzil (1852);

Karl IV. in der Katharinenkap. auf dem Karlstein (1858); Wallensteins letzte Nacht; Karl IV. mit Petrarca in Mantua; Altargemälde in Vojtěšice, Kněžmost, Hodkovic, Kardašova Řečice, Kostomlaty, sowie in der Teyn- u. i. d. Karlhofer-Kirche in Prag; Glasfenster in der Prager Veitskirche; 1850/51 Mitarbeit an dem „Cyklus von Bildern aus der böhm. Geschichte", lithogr. reprod. von Rauh (Wien, bei Seifert).

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866). — Otto, Naučný slovník, XV (1900) 1001. — K. B. Mádl, 50 let českého umění výtvarného, in Památník české Akad., 1898 p. 11. — R. Tyršová, in Osvěta, XXXV (1905) 957 ff. — F. X. Harlas, České umění: Malířství, 1908. — F. X. Jiřík, Vývoj malířství českého v 19. stol., in Dílo, VI (1908/09) 149. — A. Matějček in Almanach Akad. výtv. uměni v Praze, 1926 p. 23, 32, 37, 39, 56, 58. — Soupis památek v král. českém (Topogr. usw. Böhmen), X (1900) 18, 45; XIV 351; XXX 161; XLI 101. *J. P.*

Lhote, André, Maler u. Illustrator in Paris, * 5. 7. 1885 Bordeaux. Beginnt als Bildhauer, als Maler Autodidakt. Debütiert 1906 bei den Indépendants; 1907 im Salon d'Automne. 1910 1. Kollektivausst. bei Druet. Starker Sinn für Komposition bereits in den ersten Bildern (Cézanne); dann Einflüsse der Kubisten, ohne daß L. einer ihrer Gruppen angehörte (graue Periode). Die Landschaft und der menschliche Körper, für sich u. in allen denkbaren Verbindungen, sind der Gegenstand seiner Darstellungen. 1916 Wendung zur flächenhaften und starkfarbigen Malerei. L. ist Leiter einer vielbesuchten Kunstschule am Montparnasse. Seit 1919 regelmäßiger Mitarbeiter und Kritiker an der „Nouvelle Revue Française".

Illustr. für: G. Lavaud, Sur un vieux Livre de Marine; ders., Marines; P. Claudel, Corymbe de l'Automne; ders., Verlaine; Cocteau, Escales; F. Hellens, Notes prises d'une Lucarne; G. Largue, Album de six Bois gravés.

Lit.: A. Mercereau, A. L. (Quelques Peintres), 1921. — P. Courthion, A. L., 1926. — A. Salmon, La jeune Peinture française, 1912, p. 57, 83 f.; ders., L'Art vivant, 1920, p. 85/88. — Fl. Fels, Propos d'Artistes, 1925, p. 109/19. — M. Raynal, Anthol. de la Peinture en France de 1906 à nos Jours, 1927. — Das Kstblatt, V (1921) 33/37. — L'Amour de l'Art, 1924 p. 1/5. — Maandbl. v. beeld. Kunsten, I (1924) 172/76. *W. Grohmann.*

Lhote, François, Architekt, * Bordeaux, † Paris 1808, Schüler der Acad. d'Archit. Paris, Lehrer u. 1790/93 letzter Direktor der Akad. Bordeaux. Von ihm in Bordeaux u. a. die Hôtels Piganeau u. Journu, beide um 1780.

Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887. — Ch. Marionneau, Les Salons bordelais, S.-A. aus Mél. de la Soc. d. Biblioph. de Guyenne, III (1884). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXV (1901) 598, 602.

Lhôte, Gabriel, siehe *Lhouste*

Lhote, Louis Jules Marie, Porträt- u. Landschaftsmaler, * Boulogne-sur-Mer, Schüler von Verreaux u. Picot, tätig 1864/80 Paris.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lhotellier, Émile, Porträtzeichner, * Paris 1833, Schüler von Lequien, Paunier u. Leisnier.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lhouste (Lhoste), Gabriel, Bildhauer in Verneuil (Eure), Mitglied u. 1558 „Roi" der Confrérie de l'Assomption ebda. 1533/38 Vertrag über Lieferung einer Gruppe der Beweinung Christi für die Kirche Bailleau-l'Évêque.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. franç. du moyen-âge, 1898. — P. Vitry, M. Colombe, 1901 (Lhôte).

Lhuer, Gaston Théophile, Maler, * Bukarest März 1868 von französ. Eltern, Schüler von Cormon u. Renard, tätig Paris seit 1890. Porträts, Figurenbilder, Landschaften. Im Mus. Gray: Nach der Messe in Cancale (1901).

Martin, Nos Peintres et Sculpt., II 122.

Lhuer, Jules Jean, Maler, * Paris, tätig ebda 1878/93, Schüler von Ch. Lahalle. Landschaften u. Figurenbilder.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III, 1924 (Verwechslung mit Gaston Th. L.).

L'Huillier, Architekt; von ihm u. s. Kollegen Barlet u. Louis Erweiterung (1754/56) u. die prächtige Hauptfassade (1768/86) von St. Vincenz zu Metz.

Zeitschr. f. christl. Kst, XXVIII (1915) 144. — A. Ruppel, Lothringen u. s. Hauptstadt, 1913 p. 428.

Lhuillier, Charles Marie, Maler, * Granville (Manche), † Le Havre Sept. 1898, 74 J. alt, Schüler von Picot fils u. Ochard, Konservator des Mus. u. Leiter der Kunstschule Le Havre. Bilder in den Museen Le Havre (Turko-Kaffeehaus in Paris, 1866; Pifferari; Ein Befehl), Mülhausen (Vorposten), Rouen (Breton. Interieur), Saint-Lô (Rückkehr vom Felde, 1864).

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Chron. d. Arts, 1898 p. 286.

Lhuillier, Didier Alphonse, Maler, * Langres, Schüler von P. Delaroche, tätig 1848/70 Paris. Porträts u. Figurenbilder. Im Mus. Langres: Eponine u. Sabinus, in d. Kirche Bobigny (Seine): Hl. Genoveva (zerstört).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

L'Huillier, Eugène Louis, Maler und Modelleur in Genf, * ebda 27. 10. 1871, Studien in Genf und Paris. Schweizer Landschaften, Porträtmedaillons, Schützenmedaille Genf 1914.

Schweizer. Zeitgenossen-Lex., 1921.

Lhuillier, Léonce, Kupferstecher, tätig 1835/46 Batignolles (Paris). Veduten u. Vignetten, z. B. die Vues du Parc et du Château in Hipp. Hostein's Werk: Le Musée de Versailles (1837).

Guyot de Fère, Statist. d. B.-Arts, 1835 p. 154; ders., Annuaire statist., 1836 p. 161. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lhuillier (Lullier), Martin, Buchbinder u. Buchhändler, Paris. Band 1386 u. 1388 für Philipp den Kühnen v. Burgund. Laut Bérard 1386 Hofbuchbinder Karls VI.

L. Gruel, Manuel de l'amat. de rel., ² 1905 p. 111. — E. Thoinan, Les relieurs franç., 1893, p. 343. — A. Bérard, Dict. biogr. d. Art. franç., 1872.

Lhuillier (Lhuilier, Lhullier), Nicolas François Daniel, Bildhauer, † Paris 8. 6.

1793, 57 Jahre alt. Studien in Rom, wo er Friese u. Vasen zeichnete (18 Bl. in der Bibl. der Union centrale zu Paris), die von Doublet gestochen wurden. Dekor. Bildhauerarbeiten in Paris (unter Leitung von Fr. Bélanger für das Hôtel de Brancas u. unter Leitung von A. Pajou für die Fontaine des Innocents, 1787) u. in den Schlössern Maisons-Laffitte (Ausstattung des Speisesaals nach Entwürfen Bélangers, 1779/81, vorzügliche Kamin- u. Supraportenskulpturen) u. Bagatelle (1784/85). Ihm zugeschrieben 2 Bronzekopien nach antiken Reliefs, je 1 im Louvre u. in der Londoner Wallace Coll. (Abb. in The Burlington Mag., IV 113/20).

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. franç. au 18e S., II (1911). — Musées et Mon. de France, II (1907) 92/95, 146/48. — Vial, Marcel u. Girodie, Les Art. décor. du Bois, I (1912). — Les Arts, 1912 Nr 130 p. 5, 18, 21. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., I (1879).

L'Huillier (Luillier), Pierre, französ. Kupferstecher (Marinen) u. Maler, 1692 in Troyes.

Nagler, Kstlerlex., VIII 220. — Marolles, Le Livre de Peintres etc., ca 1677 (éd. Duplessis, 1855). — Gandellini, Not. istor. d. intagl., II (1808). — Bertolotti, Art. franç. in Roma, 1886. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., IV (1881) 103. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXVII (1903) 557.

Lhuillier, Susanne, siehe *Perregaux.*

Lhuillier, Victor Gustave, Radierer, * Altkirch (Oberelsaß), Schüler der Kunstschule Lyon u. von Gaucherel, tätig 1877/88 London.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906). — Orig.-Rad. in The Portfolio, 1877 p. 117, 181, u. The Art Journal, 1881 p. 225 u. 1884 p. 100.

Lhuillier de Puget (Pugett), Sophie, Miniaturmalerin, * Paris, † Warschau 22. 12. 1802, 86 Jahre alt, Gattin eines Bibliothekars beim Fürsten Czartoryski. Miniaturbildnis der Isabella Branicka, ehem. i. d. Kgl. Gal. Warschau.

E. Rastawiecki, Słownik Mal. polsk., 1850/57.

Liabastre, Marcellin, Verwaltungsbeamter, Musiker u. Malerdilettant, * Rodez (Aveyron) 1. 6. 1813, † Melun 1867. Zeichn. in den Museen Rodez (Lettner der dort. Kathedr., 1836) u. Rouen (70 Ansichten normann. Bauten).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Rev. du Midi, XXXVI (1904) 189/204.

Liagnio (Diliagno), Filippo di, Maler von Norcia. In S. Benedetto ebda: Gr. Bild (Szene aus d. Leben des Ortsheil.), bez. „Filippo di Liagnio Nursino 1621". — Vielleicht identisch mit Fil. Angeli (s. d.).

Boll. d'arte, II (1910) 28 (G. Sordini). — Guardabassi, Indice-guida dei monum. etc. dell' Umbria, Perugia 1872, p. 362.

Liagno, Teodoro Filippo di, Radierer, Anfang d. 17. Jahrh. in Neapel, von dessen Arbeiten Nagler (Künstlerlex., VII) u. a. aufführt: Folge von 12 Bl. Soldaten u. Mauren in altspan. Kostüm (bez. Teodoro Filippo da Liagno inv. et fec. Orlandi formis in Napoli), 2. Ausg. unter d. Titel: Caprici e habiti militari de Ph. de Liagno Napolitano novamente dati in luce da G. Rossi in Roma (1635), ferner Folge v. 20 Bl. mit Tierskeletten (bez. Teodoro Filippo d'Liagno). Vielfach verwechselt mit Felipe Liaño (s. d.); vermutl. identisch mit Fil. d'Angeli (s. d.).

Ljaljewitsch (Лялевичъ), Marian Stanislawowitsch, Architekt in Warschau, * 1876, Schüler der St. Petersburger Akad. 1895/1901. Gebäude d. Sibirischen Bank am Njewskij Prospekt, Stadthaus auf d. Petersburger Seite (gegenüber dem Volkshaus [ehem. Kaiser Nik. II.]), Geschäftshaus Mertens am Njewskij Prosp. usw. Nach dem Weltkrieg in Warschau tätig, wo er u. a. 1924 das Ericsson-Haus erbaute.

S. N. Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. O. o. J., II 354. — Apollon, 1910 Heft 7, Taf.-Abb. n. p. 32; Heft 11 Chron. p. 35; 1913 Heft 2 p. 26ff. (m. 5 Abb.). — Wasmuths Monatshefte für Baukst, X (1926) 328f.; XI (1927) 206 (m. Abb.).

Ljalin (Лялинъ), russ. Medailleurfamilie. Mitglieder: Alexander Pawlowitsch, * 22. 7. 1802, † 23. 9. 1862, Sohn d. Pawel (s. u.), Schüler der St. Petersb. Akad. (1813/24). Hauptmedailleur d. Petersb. Münzhofs. Med. auf die Niederwerfung des Aufstands in Ungarn, Begründung d. Univ., Einweihung d. Nikolaibrücke, Tod Kaiser Nikolaus', Graf P. D. Kisseljoff, Prof. Utkin, Sir James Wylie, Dr. P. Zagorski, Dr. Joh. Gg v. Ruehl, Dr. Joh. v. Busch; Krönungsmed. Alex. II.; Bildnismed. Peters d. Gr. — Fjodor Alexandrowitsch, Sohn des vor., * 1776, † 1848, seit 1805 Medailleur am St. Petersburger Münzhof. Bildnismed. Kutusoffs. — Nikolai Pawlowitsch, in den 20er Jahren d. 19. Jahrh. angestellt am Münzhof in St. Petersburg. Revers der Krönungsmed. Kaiser Nikolaus' I. — Pawel Alexandrowitsch, * 1775, Medailleur am St. Petersb. Münzhof. Med. f. landwirtschaftl. Erfolge.

J. Iwerssen, Lex. russ. Medailleure etc. (russ.), St. Pbg 1874. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), St. Pbg 1886/89, IV (Reg.). — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907) m. 2 Abb. — Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. O. o. J., II 262. — Staryje Gody, 1907 p. 232ff.

Liaño, Felipe, Maler, * Madrid, † ebda 1625, Schüler des A. Sánchez Coello. Vielfach verwechselt mit Teodoro Filippo de Liagno (s. d.). Seine kleinformat. Bildnisse (beginnend mit dem des Alvaro de Bazán, 1. Marqués de Santa Cruz, 1584) trugen ihm den Beinamen „el pequeño Tiziano" ein. Kein authentisches Werk erhalten.

Zuschreibungen: Miniaturporträt Königin Isabella v. Spanien (um 1622), Berlin, Kais.-Friedrich-Mus. Nr J. 523, u. Jugendbildnis Philipps IV., Madrid, Slg J. Lázaro Galdeano. Falsche Zuschreib.: Gruppenbildnis der Slg F. Baumgarten, Budapest, u. Bildnis der Clara Eugenia im Prado (Nr 861). Zweifelhafte Zuschreibg: Zeichng in d. Bibl. Nac. Madrid (Kat. v. Barcia, 1906 p. 31). — Eine Tochter u. Schülerin L.s (Vorname unbekannt) soll sich als Miniaturmalerin ausgezeichnet haben.

Lit.: Pacheco, Arte de Pintura, ed. Cruzada Villaamil, 1866, II 142. — J. Martínez, Discursos pract., ed. Carderera y Solano, 1866 p. 127f.

— Palomino, Mus. pictórico, III (1796) 423. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889). — J. Martí y Monsó, Estud. etc. rel. á Valladolid, 1898/1901. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artífices en Sevilla, II (1900) 53. — E. Tormo y Monzo, Var. Estudios de Artes, 1902 p. 127. — N. Sentenach y Cabañas, La Pint. en Madrid, 1907; ders., Los gr. Retratistas en Esp., 1914. — C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. etc. esp., II (1914) 59. — M. Fernández de Navarrete, Bibl. marítima esp., p. 21, 307f. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XX (1912) 114, 117, 260; XXI 169; XXII 299f.; XXX; XXXIV. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, ² 1922. — V. v. Loga, Die Malerei in Spanien, 1923.

J. Allende-Salazar.

Liano d'Angeli, Filippo, s. *Angeli*, F. d'.

Liano (Liani, Llanos), Francesco, Bildnismaler von Parma, 1765/77 Hofmaler in Neapel. Ganzfigurbildnis König Ferdinands IV. von Neapel in Kopenhagen, Amalienborg, Palais Christians VII. Über ein gewirktes Bildnis des Königs siehe Artikel Cavanna, M.

Zani, Enc. met., XII (1822) 5, 45 (Llanos). — Kunstmuseets Aarsskrift 1921/23, Kopenh. 1924, p. 19 (Abb.), 20 (O. Andrup).

Liaño, Lope de, Bildhauer in Córdoba, 1586 zuletzt genannt. 1572 Vertrag über Anfertigung einer reich verzierten Kassettendecke für das Kloster Santos Mártires (gemeinsam mit García Alonso); 1577 Karfreitagsdekoration der Kathedrale (erhalten u. noch in Gebrauch; Entwurf von Fernán II Ruiz).

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., VIII (1900) 227/29, 247, 249.

Liano, Teod. Fil. di, siehe *Liagno*.

Lianori (Leonori), Pietro qm. Giovanni, Maler in Bologna, 1446/57 Schüler von Lippo di Dalmasio (Scannabecchi) und Massaro delle quattro arti. Testament v. 1460. Laut Ricci (entgegen Malvasia) nicht identisch mit Pietro Giov. dalle Tovaglie.

Als L.s früheste Arbeit nennt Malvasia ein heute zerstörtes Fresko: Bildnis des Ortsheil. (bez. 1442 Petrus de Lianoris pinxit), in der ehem. Kirche S. Andrea in Bologna. — *Erhalt. Bilder: Bologna*, S. Francesco: Altartafel, 1456 (in d. Capp. della Madonna coi SS. Girolamo e Petronio). S. Giuseppe: Madonna mit Kind u. 2 Stiftern (mit 1611 übermalter u. teilweise gefälschter Inschrift: Petrus Joanis de lianoris pinxit ano 236. Gabriel Dardus Med[e] Doctor donavit Anno Domini 1611; erstere Zahl lautete vielleicht ursprünglich 1436). Pinac. Nr 340: Mad. mit Kind u. den hll. Jakobus, Bartholomäus, Christophorus, Antonius Abt, Sebastian u. Margarete. — *Rom*, Slg Principe Fabrizio Massimo: Pietà (bez. Petrus de Lianoris). — Mad. mit den hll. Leonhard, Joh. d. T., Christophorus u. Antonius, Versteig. Gozzadini in Bologna 1906.

Lit.: Masini, Bologna perlustr., 1666 p. 421, 637. — Malvasia, Felsina pittr., 1678, ed. 1841, I 37; ders., Pitt. etc. di Bologna, ed. 1782. — [Bianconi,] Guida etc. di Bologna, ed. 1826. — Gualandi, Mem. orig. ital. risg. le b. arti, III (1842) 177. — Crowe & Cavalcaselle, Gesch. der ital. Mal., dtsche Ausg. v. M. Jordan, II (1869) A. 45; engl. Ausg. (A Hist. of Paint. in Italy, ed. L. Douglas), III (1903) 202 A. 3. — Repert. f. Kstwiss., XX (1897) 180. — Rass. d' arte, VII (1907) 178f. — Studi e Doc. etc. R. Dep. di storia patria per le prov. di Romagna, III (1909) 470, 476. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. (1914). — Sighinolfi, Nuova guida di Bologna, 1915 p. 103, 194. — Cronache d' arte, IV (1927) 322f. (Z. Bonacini), m. Abb.

B. C. K.

Liardo, Filippo, Maler, Bildhauer u. Radierer, * Leonforte (Sizilien) 14. 5. 1840, † Asnières bei Paris 9. 2. 1917, Schüler von Morelli in Neapel, Mitarbeiter von illustr. Zeitschriften (Monde ill., L'Illustration), seit 1878 in Paris ansässig, Schüler u. Freund von J. L. Gérôme. Figurenbilder, Porträts, Landschaften. Skulpturen (Bronzebüste Jules Cardane, 1907).

Arch. biogr. contemp., V (1911/12).

Liart (Liard), Matthew, Kupferstecher französ. Herkunft, * um 1736 London, † um 1782 ebda, Schüler von Ravenet. Hauptblätter: Venus u. Adonis, u.: Cephalus u. Procris, nach West; Cahier de petits meubles, Paris 1774.

Dict. of Nat. Biogr., [2] 1906. — Le Blanc, Manuel, II. — Guilmard, Les maîtres ornemaniens, 1880.

Liasen, Jean Jacques, s. i. 1. Art. *Jans.*

Liattier, Jacques, Kunstschreiner, 1668 mit Laurent Lor Täfelung des Vorraums der Salle de la Conservation, Rathaus Lyon.

Vial, Marcel u. Girodie, Les Art. décor. du Bois, I (1912) 316, 319; II (1922) 251.

Liaute, Louis, Fayencier in Tours; bez. u. 21. 3. 1782 dat. Reiseflasche (Gurde) mit farb. Emailmalerei (Hl. Ludwig) im Mus. Sèvres.

F. Jaennicke, Grundriß d. Keramik, 1879. — Bull. trimestr. de la Soc. arch. de Touraine, 1910, I 125f.

Liazzari (Liazari), Paolo di Tebaldo, Architekt in Bologna. 1441 zus. mit Martino di Domenico u. Tommaso di Giov. Fiorini Auftrag auf Einwölbung zweier Joche von S. Petronio.

A. Gatti, La Basilica Petroniana, Bologna 1913, p. 66, 123, 125, 314.

Libalt, Gottfried, Maler, um 1649 in Hamburg, um 1666 in Wien. Deutscher Manierist unter venezian. Einfluß. In der Petrikirche Hamburg 2 ovale Gem. (schlecht erhalten): Geburt Christi u. Jakobs Himmelsleiter, dat. 1649. In der Schloßkap. in Jaidhof (Niederösterr.) Altarbild mit Kreuzigung, bez. „Gottfried Libalt fecit 1655". In der Gem.-Gal. des Ludwigsburger Schlosses 2 große Stilleben, eines bez. „G. Libalt 1643", das andere mit Monogr. aus G u. L u. 1643. Im Inventar des Erzherz. Leopold Wilhelm wird ein „Gottfriedt Libaldt pinxit 1660" bez. Stilleben (Büste des Erzherzogs auf Tisch, daneben Stücke einer vergold. Rüstung u. Lorbeerzweige) aufgeführt. Ein „Mahler zu Wien, genant Gottfridt Libaldt" wird 1666 vom Liechtensteinschen Hof für 2 Blumenstücke bezahlt.

Hamb. Kstler-Lex., 1854. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Jahrb. d. ksthist. Slg d. allerh. Kaiserh., V, 1. T. p. 356. — Österr. Ksttopogr., I (1908) 54, 194. — V. Fleischer, Fürst Karl Euseb. v. Liechtenstein usw., 1910. — Parthey, Deutscher Bildersaal, II (1864). — Mitteil. v. H. Buchheit.

D.

Libay, Károly Lajos (Karl Ludwig), Maler, * Neusohl (Besztercebánya) in Ung. 13. 5. 1814, † Wien 16. 1. 1888. Anfänglich Goldschmiedgeselle s. Vaters Samuel (s. d.) u. in Wien, seit 1835 Schüler der Wiener Akad. Reisebegleiter des Grafen Breuner in den österr. Alpenländern, wo er fein ausgeführte Veduten zeichnete u. aquarellierte. Weitere Reisen: 1851/52 in Toskana (Veduten für Erzherz. Johann), 1855/56 in Ägypten u. Nubien („Reisebilder aus d. Orient", 60 Bl. farb. Reprod., lithogr. nach L.s Skizzen von Alt u. Nowotny). Ferner entstanden: Album v. Tirol, Salzburg u. Salzkammergut (50 Bl.), Wildbad Gastein (10 Bl.) Nicht veröffentlicht wurden Folgen von Ansichten aus der Hohen Tátra u. vom Plattensee. Im Mus. d. bild. Künste Budapest 128 Zeichn. u. Aquarelle.

Vasárnapi Ujság, 1860 p. 215, 300; 1861 p. 57, 417; 1864 p. 360. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866) 62/65. — Művészet, I („Liboy"); VI; VIII. — Múzeumi és Kvt. Értesítő, 1913 p. 237. — V. Siorbán, Adatok Libay Lajos életrajzához, 1917 (Tagebuch L.s von s. ägypt. Reise). — Das geist. Ung., II (1918). — Österr. Ksttopogr., XVIII (1924). *K. Lyka.*

Libay, Samuel, Goldschmied, * Modern (Modor) bei Preßburg 1. 3. 1781 (laut Grabinschr.; nach lit. Quellen 11. 3. 1782), † Neusohl (Besztercebánya) 7. 8. 1866, tätig daselbst. Fertigte außer Prunkpokalen (Mus. Neusohl) u. kleinen Filigranarbeiten (Käfer, Heuschrecken) lebensgr. Büste Franz' I. (1840) u. Silberstatuette Napoleons I. (beide Kunstgewerbemus. Budap.).

Pesti Hirlap, 1841 p. 448, 702, 795, 819. — Vasárnapi Ujság, 1862 p. 406. — Pester Lloyd, 1864, Nr 254. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866) 65. — Századok, 1874 p. 97. — Archaeol. Értesítő, N. F. XVI (1896) 335 f.; XXX (1910) 22/24. — Művészet, I; IV; VI; VIII; XIII. — K. Divald, A besztercéb. múz. etc., 1909 p. 36, 38; ders., Régi ötvösmüv. etc., 1911 p. 11, 12. — Múzeumok és könyvt. Értesítője, XII (1918) 134/36. *K. Lyka.*

Libera, Giov. Batt. della, Historien-, Genre-, Bildnis- u. Architekturmaler, * 26. 2. 1826 Padua, † 25. 4. 1886. Vortrefflicher Schilderer des venez. Volkslebens. Im Museo Civ. Correr Venedig: Szene a. d. venez. Belagerung von 1849, mit Bildnissen von Mitgliedern der Assemblea Veneta; im Mus. Arras: Verurteilung G. Foscaris. — Giuseppe, Bruder des vor., Architekt (vorwiegend Restaurator), * 8. 1. 1811 Padua, † 30. 8. 1884 Venedig. Erbaute das Mehmed Said-Theater in Kairo.

N. Pietrucci, Biogr. d. art. padov., 1858 p. 92 f. — A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889 p. 154. *Andrea Moschetti.*

Liberacci, Antonio, Maler; Zeichnung (Kruzifixus) von 1714 im Diözesanmus. Trient (Kat. 1908 p. 112).

Liberale di Biagio da Campo, Maler um 1418, von dem Federici ein Triptychon auf dem Altar della piccola Madonna im Dom zu Treviso beschreibt. Mittelbild: Verkündigung an die Hirten, im Hintergrund Geburt Christi, daneben die Kniefig. des Stifterehepaares. R. Flügel: die Hll. Bartholomäus u. Liberale u. der sel. Heinrich. L. Flügel: Hieronymus, Petrus Martyr u. Franz v. Assisi. Predella: Antonius v. Padua, Sebastian u. Markus (?). Bez.: Hoc opus fecit Domina Jacoma ux. q. s. Philippi . . et M. Liberalis q. s. Blasii de Campo pinxit istud et completum fuit die vigesimo tertio Martii Anni 1418.

Federici, Mem. trevig. sulle opere di disegno, Venedig 1803, I 200 f.

Liberale, Ercole u. Orazio, Holzbildhauer von Udine, Brüder. 1554 Intarsiaarbeiten am Orgelgehäuse im Dom zu Cividale. 1563 Vertrag Orazios über Altar ebda. 1573 erbaut O. den Hauptaltar der Kathedrale in Capodistria. 1580 führen beide den Marmoraltar des Santissimo im Dom zu Cividale aus. 1583 macht Orazio in Udine sein Testament. 1586 schließt Ercole einen Vertrag in Cividale über Errichtung einer Ancona mit in Holz geschnitzten Reliefiguren für die Kirche San Bulfone in Drenchia.

Joppie Bampo, Contributi alla storia dell' Arte nel Friuli, IV (1894) 128.

Liberale (Liberal), Giorgio (fälschl. Gennesio, Gensio), Maler u. Formschneider von Udine, Schüler von Pellegrino da San Daniello. 1558/72 in Diensten Erzherzog Ferdinands in Görz, Innsbruck und Prag tätig. Malte Tierstücke (bes. Fische, so u. a. die Fischarten d. Adriat. Meeres für d. Erzherzog). Fertigte, zus. mit W. Meyerpeck, die Holzschnitte zu dem Werk: Petri Andreae Matthioli Commentarii . . . in libros sex Pedacii Dioscoridis Anazarbei de medica materia etc., Venedig 1565 u. 1571.

Nagler, Kstlerlex., VII. — Vasari, Vite, Ausg. Gottschewski-Gronau, V 73. — Ridolfi, Maraviglie dell'arte, Ausg. D. v. Hadeln, I (Berlin 1914) 132. — Schönherrs Ges. Schriften, I (1900) 608. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., XI/2 p. CLXXVI ff.; XIV/2 p. LXXVIII ff.

Liberale da Verona, eigentlich *L. di Jacopo dalla Biava* (a Blado), Maler u. Miniator, * um 1445 Verona, † zwischen 1526 u. 1529 ebda (Vasaris Angabe: † 1536, 85jährig, falsch). Beeinflußt durch Girolamo da Cremona, Matteo di Giovanni, P. Pollaiuolo, Antonello da Messina u. Mantegna. 19. 1. 1465 Zeuge für das Kloster S. Maria in Organo in Verona. Tätig Febr. 1467 bis Ende 1469 in Monte Oliveto bei Siena an der Ausschmückung der Chorbücher des Klosters (L. zugeschr. die 3 mit Q, R u. Y gezeichneten Graduale des Domes zu Chiusi) u. 1470/74 als Miniator (zus. mit Girolamo da Cremona) für den Dom in Siena (Graduale 4, 25, 10; 2, 20, 5; 1, 28, 12, sämtl. i. d. Libreria Piccolomini ebda). In Toskana zuletzt 9. 4. 1476 nachweisbar. Juli 1488 verpflichtet er sich in einem Rechtsstreit mit der Arte dei falegnami in Verona, vor Gericht zu erscheinen. Um 1490 Ausmalung der Kap. Bonaveri in S. Anastasia in Verona. Seit 1492 ebda in den Listen der Steuerpflichtigen u. in den Anagrafi aufgeführt. Beschäftigte daselbst als Gehilfen die Brüder Giolfino u. Caroto u. den Antonio da Vendri.

Werkverz.: Berlin, K.-Friedr.-Mus.: Hl. Sebastian; Vorrat: Thronende Mad. mit Kind u. den hll. Laurentius u. Christophorus, bez. „Liberalis Veronēsis me fecit 1489". — *Boschi S. Marco* (b. Legnago), Pfarrkirche, 1. Altar l.: Mad. mit Kind. — *Boston*, Slg Gardner: Geburt Christi. — *Budapest*, Nat.-Mus.: Mad. mit Kind. — *Chiusi*, Dom: Miniaturen in Graduale Q, f. 1v (Abendmahl), 51v (Auferstehung Christi), 101r (Himmelfahrt Christi); Graduale R, f. 1r (Pfingstwunder), 21r (Christus u. die Mönche); 25r (Abendmahl); Graduale Y, f. 1r (Apostel-Fußwaschung), 23r (2 singende Benediktiner); 71v (Knochenmann). — *Florenz*, Slg H. W. Cannon (Villa Doccia): Mad. mit Kind u. Heil.; Hl. Sebastian; Hl. Antonius. Slg Marchese Torrigiani: Pietà, bez. Libālis V. — *Frankfurt a. M.*: Slg Hartmann: Hl. Sebastian. — *London*, Nat. Gall.: Mad. mit Kind u. 2 Engeln; Tod der Dido (Truhenbild, früher Slg Habich, Cassel). Sir Kenneth Muir Mackenzie: Christus in Galiläa (Truhenbild). — *Mailand*, Brera: Hl. Sebastian. Slg G. Frizzoni: Mad. mit Kind. Slg Aldo Noseda: Mad. mit Kind (auf den Namen Carotos gefälscht); Mad. mit 2 sing. Engeln; Predella: Madonna u. 8 Heil. — *München*, Pinak.: Beweinung Christi (1489 gemalt). — *Philadelphia*, Slg Johnson: Joh. Ev. — *Rom*, Slg Hertz (Gall. Naz.): Mad. mit Engeln. — *Siena*, Bibl.: Kreuzigung (Min.). Dom, Libreria Piccolomini: 36 Miniaturen (zus. mit Girolamo da Cremona, s. d.), bez. Opus Liberalis Veronensis. — *Seußlitz (Sa.)*, Slg Fritz v. Harck (†): Mad. mit Kind. — *Stockholm*, Hochschule: Mad. mit Kind u. 4 Engeln. — *Turin*, Slg Gualino: Mad. mit Kind u. hl. Katharina. — *Venedig*, S. Lio: Pietà (oberhalb des r. Seitenportals). — *Verona*, Mus. civ.: Orgelflügel: Anbetung d. Könige; Rückseite: Petrus; Geburt Christi mit dem hl. Hieronymus; Hl. Familie; Kreuzabnahme; Geburt Christi; Hl. Jakobus mit hl. Hieronymus u. einem and. Heil. (Fresko); Die Hll. Hieronymus, Franziskus u. Paulus; Mad. mit 2 Engeln; Hl. Sebastian (Brustbild), Trionfo della castità e dell' amore (Truhenbild; Giolfino zugeschr.); Miniaturen (Beschreib. bei G. Trecca, Cat. d. Pinac. com. di Verona, Bergamo 1912). Dom, 2. Altar r.: Anbetung d. Könige. S. Anastasia, 3. Altar r.: Grablegung (in Lünette), Fresko: Gottvater mit Engeln (um 1490); linkes Querschiff: Hl. Magdalena zwischen den hll. Katharina u. Giuliana (um 1490); 2. Kap. r. v. Chor: Predella: Passionsszenen (1510). S. Fermo, Kap. l. v. Chor: Hl. Antonius v. Padua mit hll. Nikolaus v. Bari, Katharina u. Augustin. S. Lorenzo, l. Querschiff: Kreuzabnahme. S. Maria del Paradiso, 4. Altar r.: Die hll. Metrone, Dominikus u. Antonius v. Padua. Aula Capitulare, Rückwand: Mad. mit Kind; Vescovado: Predellenbilder: Geburt Christi, Anbetung der Könige u. Tod der Maria. Piazza Erbe, Haus Nr 27: Fresken: Marienkrönung, Adam u. Eva. Slg Dr. Brenzoni: Mad. mit Kind. Casa Galli-Righi: Mad. mit hll. Lukas u. Stefan. Casa Nuovoloni: Mad. Racc. Padri Stimatini: Mad. mit Kind. — *Vicenza*, Mus.: Mad. mit Kind.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, V 274ff.; Ausg. Gottschewski-Gronau, V (1908); ed. P. L. Occhini ed Or. Cozzani, Bd 29/30: Vita di Fra Giocondo etc., II, hrsg. von G. Fiocco, Florenz, Bemporad & F°, o. J. [1915] p. 6ff., 68ff.; vgl. Titelbild u. Taf. b. p. 8, 12, 16, 20. — Burckhardt, Der Cicerone, [10] 1910, III 783f. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in North Italy, ed. Borenius, 1912, II 171ff. — B. Berenson, The North Ital. Painters of the Ren., 1907, p. 244/46. — A. Venturi, Storia dell'arte ital., VII/4 (1915). — Herbert, Illuminated Manuscripts, 1911 p. 297, pl. 46. — A. Michel, Hist. de l'art, V 2 (1913) 652f. — A. Graves, A. Cent. of Loan Exhib., II (1913). — L. Venturi, La Collez. Gualino, Turin/Rom 1926. — Madonna Verona, III (1909) 24/34 (G. Gerola); VI (1912) 161f.; VIII (1914) 57/60 (G. Pacchioni, Un' opera ignorata di L.), mit Taf. — Zeitschr. f. bild. Kst, XIX (1884) 137/41 (G. Frizzoni). — Boll. d'arte, IV (1910) 460f., 465, 476, 479 (G. Di Cocco); Anno II, Ser. II (1922/23) 391ff., m. Abbn (M. Salmi). — Rass. d'arte, IX (1909) 145f., m. Abb. (F. Mason Perkins). — L'Arte, VII (1904) 323 (A. Venturi). — Arte e Storia, 1914 p. 181. — Der Cicerone, XIV (1922) 316f., m. Abb. (W. Bode); XVII (1925) 734 (O. Götz). — Jahrb. f. Kstwiss., 1924/25 p. 272f. (R. Wittkower). *Raffaello Brenzoni.*

Liberali, Giulio Angelo, Maler u. Bildhauer in Wien, * Triest 20. 7. 1874, Schüler der Akad. Wien u. München, weitergebildet auf Reisen (Italien, Balkan, Orient, Rußland). Figurenbilder, Landsch., Statuen, Porträtbüsten.

F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Emporium, LV (1922) 95, 102.

Liberechts, Marcellis, Maler in Antwerpen, 1666/67 Schüler von Jac. Jordaens, 1675 als Reisegefährte des Abr. Genoels in Rom (Bentname „Papegay").

A. Houbraken, Groote Schouburgh, [2] 1753, III 100, 102. — Rombouts u. Lerius, Liggeren, II (Liberechts).

Liberge, François Léon, Architekt, * Nantes 1800, † ebda 22. 7. 1860, Schüler von L. H. Lebas. Bauten: Kirche St-Clément (1841/57) u. Hôtel Briant du Marais in Nantes, Schlösser Pouancé u. La Varenne, Kirchen zu Champtoceaux, Loroux-Bottereau und Oudon.

E. Maillard, L'Art à Nantes, o. J.

Libergier, Hugues, Architekt, † Reims 7. 4. 1263 (laut seinem in der Reimser Kathedrale erhalt. Grabstein mit eingeritzter Liegefigur u. französ. Inschrift [„Hues Libergiers"]), erster Baumeister der Klosterkirche St-Nicaise zu Reims, die er 1231 (nicht 1229), anscheinend nach eig. Entwurf, begann u. nach allgemeiner Annahme von der Westfassade bis zum Querschiff aufführte; Chor u. Kapellen angeblich von Rob. de Coucy. Die verhältnismäßig kleine Kirche, eines der schönsten Beispiele der französ. Hochgotik, wurde 1793 abgebrochen. Die Annahme, L. sei gleichzeitig am Bau der Reimser Kathedrale beteiligt gewesen oder habe gar deren Bauplan geliefert, entbehrt der Begründung u. steht im Widerspruch zu der Tatsache, daß unter den uns überlieferten Namen der Baumeister der Kathedrale L.s Name fehlt (s. Art. Jean d'Orbais).

Annales archéolog., I (1844) 145f., 215f. (Didron), m. Taf. — Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887. — Ch. Givelet, L'Église et l'Abbaye de St-Nicaise de Reims. — [L. Demaison,] Album de la Cath. de Reims, o. J. [1902], Textband p. 17f. — P. Vitry, La Cath. de Reims, o. J. [1919], Einleit. p. 12. — L'Ami des Monuments, XX (1906) 350/52 (F. de Mély). — Gaz. d. B.-Arts, 1921 I 79 (E. Mâle).

Liberi, Antonio, Maler und Architekt in Faenza. Entwurf für den Glockenturm des Domes, bez. 1526 Ant. Liber Graphius Faven. Et Architector (nicht ausgeführt).

Valgimigli, Pittori etc. faent., 1871 p. 168 f. — Messeri-Calzi, Faenza n. storia e nell' arte, 1909, — Zani, Enc. met., XII.

Liberi, Marco, Sohn, Schüler u. Nachahmer des folg., * 1640 Padua, tätig in Padua, Venedig u. 1725 in Rom (laut Melchiori, Vite etc., Handschrift der Marciana in Venedig). Signatur: Per il figlio del Liberi. Werke: Budapest, Nat.-Mus.: Jupiter u. Mnemosyne; Stuttgart, Staatl. Kunstsamml.: Doppelbildnis zweier Männer (Zuschr.).

Zanetti, Della pitt. ven., 1771, p. 383. — Bartoli, Le pitt. scelte di Rovigo, 1793. — Moschini, Della pitt. in Padovâ, 1826, p. 119 f. — De Boni, Biogr. d. art., 1840 p. 564. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864) 33. — Beschreib. der Städt. Kunstsamml. ... Nürnberg, N. 1909; cf. Meidinger, Hist. Beschreib. ... der ... Rentämter Landshut u. Straubing, Landshut 1790, 2 Th. p. 213 (Bildnis Kaiser Josephs I.). *G. Fiocco.*

Liberi, Pietro, Maler (u. Radierer?), * 15. 4. 1614 Padua, † 18. 10. 1687 Venedig, Vater des vor. Angeblich Schüler Varotaris gen. Padovanino. Ging 1628 nach Konstantinopel, wurde 1632 als Spion in Tunis gefangen gehalten, kehrte 1633 nach Italien zurück. Kriegsdienste im Orient. 1637 in Spanien und Frankreich. Studierte 1638/41 in Rom (Raffael u. Michelangelo). Ging 1641 über Siena u. Florenz, wo er als Hofmaler tätig war und ein Deckenbild im Oratorio von S. Filippo Neri malte, nach Venedig; machte sich hier 1643 ansässig. Um diese Zeit entstand sein Hauptwerk: Schlacht bei den Dardanellen (auch „Lo Schiavo di Liberi" gen. nach der Vordergrundsfigur eines kolossalen nackten Kriegers, der einen Sklaven tötet), im Dogenpalast. Ging von Venedig als Hofmaler nach Wien, wo er von Leopold I. zum Reichsgrafen ernannt wurde. 1659 Rückkehr nach Venedig über Böhmen u. Ungarn. Ließ sich von Seb. Marroni am Canal Grande einen Palast (später Pal. Moro-Lin) bauen, den er bis zu seinem Tode bewohnte.

Frühestes Bild: Raub der Sabinerinnen, gemalt in Siena, also um 1641. Seine in Venedig entstandenen Altarbilder u. kirchl. Fresken schließen sich meist eng an Veronese, Tizian oder Tintoretto an; der Typus seiner Madonnen u. Heiligen an Correggio erinnernd. Seine großen anatomischen Kenntnisse zeigen sich am deutlichsten in dem ein Chaos von nackten Figuren darstellenden „Faustkampf auf der Brücke zu Venedig" (von Dom. Rosetti auf 3 Platten 1679 gestoch., mit Widmung an Ludwig XIV.). Seine Venusbilder u. übrigen Profankompositionen mit weibl. Akten nach dem Vorbild Tizians sind im Zeitgeschmack des Manierismus gehalten u. zeigen — im Gegensatz zu den Altarbildern — zartes helles Kolorit u. flotte, skizzenhafte Ausführung. Die freie Behandlung dieser Stoffe trug ihm bei den Zeitgenossen den Beinamen „il Libertino" ein. Pflegte angeblich 2 verschiedene Malweisen nebeneinander: eine freie u. flotte für die Kenner, eine fleißige, genau detaillierende für seine übrige Kundschaft. — Ihm zugeschrieben 2 Radier.: Landschaft u. Verklärung einer Verstorbenen (vgl. Nagler, Monogr. II u. IV). Rosetti radierte außer dem Faustkampf (s. o.) nach L. 4 Landsch. mit Ruinen (Bl. 4 bez. u. 1675 dat.). Ferner stachen nach L.: J. Baron, Boschini, Freidhoff, Heckenauer, Pietro Monaco, Piccini u. Raspi.

Werkverz. (Auswahl): *Bamberg,* Städt. Slg: Flucht der Cloelia. — *Bergamo,* S. Maria Maggiore: Sintflut (Himmel u. Wasser von Montagne gemalt). — *Berlin,* K.-Friedr.-Mus.: Bad der Diana; Graues Kloster: Bad der Diana; Gal. De Burlet: Venus u. Amor; Versteig. Lepke (1928): Sternbild des Krebses; Kunsthandel: Venus u. Amor, Venus u. Adonis (früher bei De Burlet). — *Bordeaux,* Mus.: Hl. Apollonia; Caritas; Grazien u. Amoretten. — *Braunschweig,* Landesmus.: Hl. Ursula. — *Bremen,* Kunsthalle: Büßende Magdalena. — *Budapest,* Kunstmus.: Artemis u. Nike (Abb. in: Térey, Die Gem.-Gal. i. Budap., Berl. 1916). — *Caen,* Mus.: Venus u. Amor. — *Cassel,* Gem.-Gal.: Susanna im Bade. — *Chambéry,* Mus.: Amazonenschlacht. — *Chioggia,* Dom: Himmelfahrt Mariae. — *Dresden,* Gal.: Alter u. Jugend; Parisurteil. — *Florenz,* Oratorio di S. Filippo Neri: Soffitto; Uffizien: Selbstbildnis. — *Göttingen,* Gemäldeslg d. Univ.: Hl. Magdalena. — *Graz,* Landesbildergal.: Venus, Amor u. die Grazien. — *Leningrad,* Ermitage: Diana u. Kallisto; Grazien; Bad der Diana. — *Lucca,* Pinac. comunale: Bildnis eines jungen Mannes. — *Modena,* Gall. Estense: Verkündigung; Geburt Joh. d. T. — *Montauban:* Vision des hl. Franciscus. — *Neu-Schwaneburg* (Lettland), Slg v. Transehe: Allegor. Szene. — *Padua,* S. Agostino: Pietà mit den hl. Dominicus u. Rosa; S. Antonio: Soffitto in der Sakristei, Stigmatisation des hl. Franziskus; Chiesa dei Cappuccini: Hl. Antonius empfängt das Christkind; Dom: Engelgruppe; S. Egidio: Christus in Emmaus; S. Francesco: Verehrung der Trinität; S. Giustina: Hl. Gertrud, Hl. Benedikt, Hl. Thomas, Hl. Philippus; Museo civ.: Ein Heiliger, Jüngstes Gericht, Bacchuskopf, Selbstbildnis. — *Rovigo,* Mad. del Soccorso: Hl. Franz v. Assisi, Madonna verehrt von Zaccaria Vendramini (1663). — *Schleißheim,* Gal.: Medor u. Angelika (abgeb. bei Bassermann-Jordan, Unveröff. Gemälde usw., III [1910] Taf. 24); Faun u. Mädchen. — *Siena,* Pal. comunale?: Raub der Sabinerinnen. — *Stockholm,* Nat.-Mus.: Venus. — *Venedig,* S. Agostino: Christus am Kreuz (1646), Die Hll. Cosmas u. Damian, Martyrium eines Heiligen; SS. Giovanni e Paolo: Christus in Emmaus; Christus am Kreuz von Engeln getragen (gest. von J. Baron); 2 Evangelisten (im Hospital); S. Giustina: Geburt Christi; S. Marco: Christus am Kreuz, Fresken: Der Doge Molino zwischen Venezia und Gloria, Caritas, Prudentia; S. Maria del Carmine: Hl. Therese, Hl. Nikolaus, Hl. Albert, Fresken mit Darstellungen aus der Geschichte des Karmeliterordens; S. Maria dei Gesuiti: Hl. Franz Xaver (gest. von Boschini); S. Maria della Salute: Hl. Franz v. Assisi, Mad. mit den hll. Antonius u. Franziskus, Antonius v. Padua u. Venezia, Verkündigung (Bozzetto dazu i. d. Sakristei); S. Moisè: Kreuzauffindung; Ognissanti: Bethlehem. Kindermord; S. Pietro di Castello: Aufrichtung der ehernen Schlange; S. Procolo: Himmelfahrt Mariae; S. Samuele: Hl. Joseph; S. Stefano: Mad. mit Heiligen; Chiesa degli Scalzi: Gottvater; Dogenpalast: Schlacht bei den Dardanellen (Abb. bei Molmenti); Pal. Reale: Diana u. Aktäon; Parisurteil. — *Verona,* Dom, Sagrestia dei Canonici: Hl. Laurentius. — *Vicenza,* Dom: Auszug Noahs aus der Arche; S. Biagio: Hl. Antonius v. Padua; S. Caterina: Gottvater; Pinac.: Bad der Diana; Venus u. Grazien. — *Wien,* Akad.-Gal.: Allegorie der Geometrie, u.: Allegorie der Malerei. — *Würzburg,* Residenz (Teezimmer): 2 Surporten (Öl): Dame am Spinett; Dame mit Mandoline.

Lit.: G. Gualdo Priorato, Vita del cav. P. L.

(1654), ed. Trissino, Vicenza 1818. — M. Boschini, La carta del Navegar pitt., 1660. — F. Sansovino, Venetia città nobil., con aggiunte da G. Martinioni, 1663, append. p. 22. — J. v. Sandrart, Teutsche Acad., hrsg. von A. R. Peltzer, Mchn 1925. — Dal Pozzo, Le vite de' pitt. etc. veronesi, 1718, aggiunte p. 35. — Orlandi, Abeced. pitt., ed. Guarienti, 1759 p. 426. — Mariette, Abeced., III (Archives de l'art franç. VI), 1854/56. — Missan, Voyage d'Italie. — De Brosses, Lettres familières écr. d'Italie en 1739 et 1740, I, Paris 1885. — Zanetti, Della pitt. ven., 1771, p. 380 f. — v. Hagedorn, Lettre à un amateur de la peint., 1774 p. 8, 31/33. — Pasta, Le pitt. di Bergamo, 1775, p. 25. — Lanzi, Storia pitt. d. It., 1792 u. ö. — Brandolese, Le pitt. etc. di Padova, 1795. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., Nuova guida di Ven., 1828; ders., Della pitt. in Padova, 1826, p. 112 ff. — Cicogna, Delle iscriz. ven., 1824/45, III 12. — Brognoli, Nuova guida di Brescia, 1826. — Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — Venezia e le sue lagune, 1847, II/2, append. p. 131 (Reg.). — Gonzati, La Basilica di S. Antonio, Padua 1854, I 248, 260. — N. Pietrucci, Biogr. d. art. pad., 1858, p. 154/59. — P. Selvatico, Un aneddoto n. vita del cav. P. L., Padua 1871. — P. Molmenti, La pitt. ven., Florenz 1903, p. 102 f., m. Abb. — H. Schmerber, Betracht. über die ital. Mal. im 17. Jahrh. (Zur Kstgesch. d. Auslandes 42), Straßb. 1906, p. 32, 227. — G. Lorenzetti, Venezia e il suo estuario, Venedig/Mailand 1929. — Jahrb. der ksthist. Samml. des allerh. Kaiserh., I (1883) Tl 2. — Rep. f. Kstwiss., V (1882) 415. — L'Arte, XIII (1910) 115, 118. — Frimmel, Studien u. Skizzen z. Gemäldekunde, I (1913/15) 8/10 u. Taf. III (Abb.: Venus u. Amor, Privatbes. Prag). — Campori, Racc. di catal. etc., 1870. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911). — Die Kstdenkm. d. Kgr. Bayern, III/12 (1915) p. 459. — Com. d. Firenze, Mostra d. pitt. del Seicento e Settecento 1922, Cat. — K.-Friedr.-Mus.-Verein, Gemälde Alt. Mstr aus Berl. Privatbes., 1925, Ausst. i. d. Akad. d. Kste. *I. Kunze.*

Libert, Emil (Georg E.), Landschaftsmaler u. Radierer, * 2. 8. 1820 Kopenhagen, † 19. 5. 1908 ebda, Schüler der Akad. u. J. L. Lunds. 1846/47 in München, 1851, 1857/59 u. 1875 in Süddeutschland u. Österreich. Stellte 1837/1905 228 Landschaften, Straßenbilder u. sonst. Veduten aus. In der kgl. Gemäldesamml. Kopenh.: Winterlandschaft (1860); im Mus. Odense: Hardanger Fjord (1890); in der Marmorkirche Kopenh.: Ansicht der Ruine; im Thorvaldsen-Mus.: Aussicht von Langelinje (1839) u. Heidegegend in Jütland. Auch in der Samml. Johan Hansen, Kopenh., vertreten. Radier. für Wibergs „Konstudstillingen 1841" (Chr. IV. u. Tordenskjold).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Strunk, Cat. over Portr. af Danske etc., 1865 Nr 3048; ders., Cat. over Portr. af danske Kongeh., 1882 Nr 333. — Bricka, Dansk Personalhist. Lex., 1887/1905. — Dansk biogr. Haandleks., 1923. — Ill. Tid., 1897 Nr 31; 1908 Nr 35. — Trap, Danmark, 1898/1906, I 75. — N. L. Høyen, Skrifter, 1871, I 130. *I. B.*

Liberti, Francesco, Maler in Urbino, um 1630, malte in der ehemal. Chiesa del Corpus Domini ebda Fresken (Wunderdarstell.).

Rep. f. Kstwiss., XXV (1902) 439, 444 Anm. 12.

Libigo (Libig, Libich, Libinger), Johann Bapt., Holzbildhauer, heir. 1677 in Dillingen a. D., † 1703 ebda. Hochaltarfiguren von barocker Wucht i. d. Stadtpfarrkirche zu Höchstädt a. D., 1694. — Von seinem Sohn P. Anselm O. S. B., Konventual in Fultenbach, der als Bildhauer dilettierte, eine Immaculata, um 1750, i. d. Frauenkirche zu Günzburg a. D.

Jahrb. d. hist. Ver. Dillingen, XVIII (1905) 156; XXVI (1913) 16. — Jul. Schöttl, U.L.F. Kirche zu Günzburg a. D., 1925, p. 26 f., Abb. p. 63. *A. Schröder.*

Libigo, Johann Georg, Bildhauer in Braunau (Ob.-Österr.). Altar- u. Kanzelfiguren in Erlach (1724) und Kirchdorf (1729), N.-B.

Kstdenkm. Bayern, IV/10 (1923) 63, 64, 67, Anm., 101, 291.

Libitowski, Kasimir, Maler, † 1669 Lemberg, zuletzt in Sambor ansässig. Sein Nachlaßinventar verzeichnet mehrere religiöse Bilder auf Leinwand u. Kupferblech, Tapeten u. Wanddekorationen. Ein Marienbild wurde von s. Witwe der St. Annakirche in Lemberg geschenkt, 12 religiöse Gemälde dem Rosenkranzverein an der Dominikanerkirche.

Berichte d. Akad.-Komm. Krakau, V p. XLIX. — Numism. Archaeol. Nachr., Krakau, 1896/II 264 (beide poln.). *M. G.*

Libnan, Joachim, Maler aus Dresden, ließ sich 1494 in Krakau nieder. Wohl identisch mit dem Maler Joachim, der 1508 Bezahlung für in die Katharinenkirche gelieferte Bilder (vermutl. Flügelaltar d. hl. Johannes des Almosengebers von 1504), desgl. 1517 für ein in die Marienkirche gelief. Bild erhält, 1513/22 Ältester der Krakauer Malerzunft ist u. 16. 1. 1526 ebda starb.

Rastawiecki, Słownik Mal. polsk., I (1850) 210; III (1857) 248 f., 305 f. — Lepszy, Krakau (Ber. Kststätten, Bd 36), Lpzg 1906, p. 116 (m. Abb.).

Libon von Elis, griech. Architekt, 1. Hälfte 5. Jahrh. v. Chr., nur bei Pausanias V, 10, 3 als Archit. des Zeustempels in Olympia gen., doch einer der bedeutendsten Meister griech. Architektur und sein Bau das wichtigste Beispiel eines Tempels der Blütezeit der dorischen Ordnung.

Der Tempel mit 6 mal 13 Säulen über 3 Stufen erreicht mit dem Verhältnis seines Grundrisses 3 : 7 schon beinahe die kanonische Proportion 1 : 2. In der geringen Verengerung der Achsweiten der Langseiten gegen die der Fronten ist noch eine leichte Altertümlichkeit des Grundrisses zu spüren, der im übrigen ganz entwickelt ist. Dieser Verengerung entspricht ein kleinerer unterer Durchmesser der Säulen der Langseiten. Selbstverständlich sind die Eckachsweiten mit Rücksicht auf das Triglyphon kontrahiert u. die Platten des Stylobats wie des Fußbodens der Umgänge mit völliger Gleichmäßigkeit verlegt. Schon am Athenatempel in Girgenti (S. Maria dei Greci, Koldewey-Puchstein, Griech. Tempel in Unterit. u. Sizilien, Taf. 20, etwa 480 v. Chr.) hatte jede Säule ihre eigene Stylobatplatte, wirkliche Entsprechung ist erst am Zeustempel erreicht. Kurvatur der Horizontalen besteht nicht. Ob die Säulen eine Neigung nach innen hatten, ist unbekannt. Zwischen Cella u. Peristasis besteht in der Längsachse eine Beziehung, indem die Außenfluchten der Cellawände in die Achsen der zweiten Frontsäulen fallen. Dasselbe hatte schon der Tempel der Juno Lacina in Girgenti (ca 480 v. Chr. Koldewey-Puchstein Taf. 24),

der überhaupt wie der spätere Concordia-Tempel ebenda (ca 430 v. Chr. Koldewey-Puchstein Taf. 25) dem Grundriß unseres Tempels eng verwandt ist. Doch geht die Plananlage des Zeustempels noch weiter, indem auch die Querachse berücksichtigt ist, was sich freilich noch nicht, wie am Theseion oder am Parthenon in einem bestimmten Verhältnis zu der Säulenstellung der Langseiten ausdrückt (vgl. M. Theuer, Peripteraltempel, Taf. 37 u. 35), sondern darin, daß die Diagonalen des Stereobats mit der Diagonale des lichten Raumes der Cella zusammenfallen (vgl. Theuer a. O. Taf. 29). An dem rund 40 Jahre älteren Tempel der Aphaia in Aegina, der als Vorstufe für die Architektur des Zeustempels zu vergleichen ist, laufen diese beiden Linien bereits einander parallel (Theuer a. O. Taf. 31; vgl. A. Furtwängler u. R. Fiechter, Aegina, I 53 ff., wo wichtige Bemerkungen über den älteren dorischen Tempelbau). Die Ringhallen der Fronten sind gleichmäßig breiter als die der Langseiten. Die äußeren Säulen entsprechen mit 10,42 m Höhe der doppelten Achsweite. Die aus mehreren Trommeln zusammengesetzten Säulenschäfte sind sehr stark und haben scheinbar Entasis. Der Säulenhals zeigt noch die altertümlichen 3 Einschnitte. Die Ausladung des Echinus, der in schöner, nur ganz wenig gewölbter Kurve mit kräftiger Schulter ansteigt, ist gegenüber älteren Kapitellen verhältnismäßig gering, was ihm den Ausdruck größerer Kraft verleiht. Am Parthenon wird diese Ausladung noch kleiner und der Echinus geradlinig u. steiler, die Höhe der Ausdrucksmöglichkeit ist überschritten (F. C. Penrose, Principles of Athenian Architect., Taf. 19). Durch den höheren Abacus wirkt das Kapitell des Zeustempels noch ausgesprochen schwer. Zur Beurteilung des Kapitells vgl. die von W. Wilberg, Österr. Jhfte XIX/XX, 170 ff., zusammengestellten Reihen. Die Höhe des Gebälkes, Architrav u. Triglyphon, verhält sich zur Säulenhöhe wie 1:3. Der dreisteinige Architrav ist — ein altertümlicher Zug — um 4 cm höher als das Triglyphon. Tänia u. Regula sind gleich breit; an dieser hängen, mit dem Grunde verbunden, 6 in älterer Weise leicht konisch geformte Tropfen. Die Schlitze der Triglyphen schließen oben nicht mehr mit dem archaischen Bogen ab (vgl. den jüngeren Athenatempel auf der Burg, Th. Wiegand, Porosarchitektur, 122), sondern geradlinig mit abgerundeten Ecken, wie schon am Aphaiatempel (Furtwängler-Fiechter a. O. Taf. 40). Das Geison hat regelmäßig angeordnete Mutuli, aber wie auch der Parthenon noch kein Kyma unter der Hängeplatte. Die Skotia ist kehlförmig unterschnitten (so schon in Aegina). Das die Geisonstirn oben abschließende dorische Kyma sitzt an einem im Querschnitt 3eckigen Füllstein, der zur Dachschräge überleitet. Dieser eigentümliche Zwickelstein findet sich schon am Tempel D in Selinus (2. Viertel 6 Jh., Koldewey-Puchstein a. O. p. 109) u. am Olympieion in Girgenti (ca 480 v. Chr. Koldewey-Puchstein p. 157). Auch am Theseion u. Parthenon kehrt er noch wieder (Penrose a. O. Taf. 35 u. 16). An anderen Tempeln wurde das bekrönende Kyma häufig gesondert eingesetzt (Selinus F 2. Viertel 6. Jh. Koldewey-Puchstein p. 119; Selinus G ca 540 v. Chr. Koldewey-Puchstein p. 125; Selinus A ca 480 v. Chr. Koldewey-Puchstein p. 115; Selinus E ca 480 v. Chr. Koldewey-Puchstein p. 130; Paestum Poseidontempel ca 440 v. Chr. Koldewey-Puchstein p. 29; Concordia Girgenti ca 430 v. Chr. Koldewey-Puchstein p. 172). Die weiche Unterschneidung des schrägen Giebelgeisons u. das seit archaischer Zeit hier übliche, aber zierlich gestaltete Kyma darunter sind jüngere Züge, die der Aphaiatempel noch nicht kennt. Sima u. Dach bestanden aus parischem Marmor, der übrige Bau aus einheimischem Muschelkalk mit Stucküberzug. Die Sima (M. Schede, Traufleistenornament, Taf. III 15) hat noch das altertümliche Profil der Schwellung über senkrechter Fläche (vgl. z. B. Megarerschatzhaus, Schede, Taf. 1, 4). Dieser war ein Mäander u. eine Reihe liegender S-Spiralen aufgemalt, dem gewölbten Teil Palmetten u. Lotosblüten im Wechsel. Je über Triglyphe u. Metope saß ein Löwenkopf als Wasserspeier (Olympia, Ergebn. I Taf. 14; Taf. 16 falsch). Stirn- und Firstziegel hatte der Tempel nicht. Als Mittelakroter diente eine schildförmige Scheibe wie am Heraion, dem älteren Tempel von Bassae u. anderen archaischen Bauten besonders Lakoniens (vgl. P. Wolters, Philologus, LXXXIV [N. F. XXXVIII] 121). — Die Cella, zu deren Eingang im Osten eine Rampe von der ursprüngl. Breite des Mittelinterkolumniums auf den Stereobat führt wie am Aphaiatempel u. am Apollontempel des 4. Jh. in Delphi (Fouilles II, 1 Taf. 4), erhob sich als doppelseitiges Antenhaus mit einer Stufe über dem Pteron. Das Triglyphon zieht sich hier nur über den Frontseiten hin; an dieser Stelle saßen wie am Apollotempel in Phigalia die Reliefmetopen, während die Metopen der äußeren Stellung glatt waren. In merkwürdig ungeschickter Weise greift eine Triglyphe auf die Langseiten um (Olympia, Ergebn. I Taf. 15). Die Antenkapitelle haben eine eigentümliche Form, indem sich über einem kräftigen dorischen Kyma eine als Hohlkehle gebildete Platte erhebt; ähnlich ist die Deckplatte am Apollontempel von Bassae (C. R. Cockerell, The Temple of Apollon Epicurios at Bassae Taf. 8). Hierin u. in dem scheibenförmigen Mittelakroter ist vielleicht der einzige Provinzialismus der Architektur des Zeustempels zu erkennen. Die Cella war durch 2 Säulenstellungen von je 7 Säulen in 3 Schiffe geteilt; zweifellos waren diese Stellungen wie schon am Aphaiatempel 2 geschossig. Das Gebälk der Innenstellungen wurde wie am Parthenon u. am Poseidontempel in Paestum von Anten an den Schmalwänden der Cella aufgenommen; am Aphaiatempel fehlen diese Anten noch. In der Höhe des 2. Geschosses lagen wohl Galerien, zu denen, wie zum Dachraum, schmale Treppen an der Ostwand der Cella emporführten. Solche Treppen hat auch der Tempel des Hercules in Akragas, Koldewey-Puchstein Taf. 21, der der Juno Lacina ebenda, Koldewey-Puchstein Taf. 24, Selinus A, Koldewey-Puchstein p. 115, der Poseidontempel in Paestum, Koldewey-Puchstein p. 31, der Concordia-Tempel in Girgenti, Koldewey-Puchstein Taf. 25. Für das Zeusbild des Phidias erfuhr das Mittelschiff später eine Umgestaltung. K. Lehmann-Hartleben, JdI. 1923/437 ff., hat nachgewiesen, daß die mit Bettungen versehenen Kalksteinschwellen in dem mit Schranken umfaßten Raum vor der Basis des Kultbildes dem libonischen Zustand angehören. Ob sie, wie er annimmt, auf einen älteren Tempel schließen lassen, scheint fraglich (abgelehnt von G. Rodenwaldt, JdI., 1926, p. 229 Anm. 1). Die Beleuchtung erhielt die Cella nur durch die große Tür. Kleine Luken in Dachziegeln erhellten den Dachraum. Alle Decken des Tempels bestanden aus Holz. Von Polychromie wurde an den Baugliedern des Tempels nur noch wenig beobachtet; rot waren die Ringe der Pronaoskapitelle, die Tänia des Architravs, das Band unter den Mutuli, die Viae, blau die Regulae, d. Triglyphen, die Mutuli.

Das Jahr 456 v. Chr. ist als das der Vollendung des Zeustempels gesichert (K. Purgold AZ. 1882, 184; P. Wolters Philologus LXXXIV [N. F. XXXVIII] 133) und damit das einzige Datum für die Lebenszeit des L. gegeben. Er erweist sich als ein Baumeister, der nicht nur an der lebendigen Entwicklung der Bauformen

teilnimmt, sondern sich als führend besonders in der konsequenten Fortbildung des Grundrisses zeigt. Sein Verhalten der dorischen Ordnung gegenüber ist streng; Eindringen ionischer Elemente, das am Parthenon in so weitgehendem Maße zu beobachten ist, ist vermieden. Möglich, daß sich darin der Zeustempel zu peloponnesischen Bauten stellt. L. zeigt noch ein starkes Gefühl für die Eigentümlichkeiten der dorischen Ordnung und ist wenigstens darin dem Iktinos, dem Archit. des Parthenon, überlegen. So darf der Zeustempel als letzter Zeuge der klassischen Zeit des dorischen Tempelbaues angesprochen werden.

Lit.: Zu Libon: H. Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II (1889) 326, 369. — Pauly-Wissowa, Realencycl., XIII (1927) 116, 2 (E. Fabricius). — *Zum Zeustempel:* A. Blouet, Expédition de Morée, I (1831) Taf. 64, 65. — Ausgrabungen zu Olympia, III (1879) 24ff. Taf. 31, 32 (F. Adler). — Olympia, Ergebnisse, I (1892) Taf. 8/17, Text II p. 4ff. (W. Dörpfeld). — B. Leonardos, Olympia (1901) 167ff. — Ält. Lit. bis 1910 bei A. Mau u. E. v. Mercklin, Katal. d. Bibliothek d. Deutschen Archäol. Instit. in Rom, I (1914) 154. — E. N. Gardiner, Olympia (1925) 234ff. *Weickert.*

Libon d'Hautecombe (Autecombe), Porträtmaler (Öl, Min.), Schüler der Acad. Roy. Paris u. „sous-élève" von Largillière, tätig in La Rochelle (1772) und Reims (1773).

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XVIII (1894) 1111; XIX (1895) 390.

Libonis, Léon Charles, Bildhauer u. Zeichner, † Paris 30. 6. 1901, 54 Jahre alt, Schüler von Dumont, Bonassieux u. Chambard.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Chron. d. Arts, 1901 p. 204.

Libour, Esprit Aimé, Maler, * Laval Sept. 1784 (1785?), Schüler von David, Regnault u. Gros, tätig Paris, wo er eine Privatmalschule leitete. Trat 1808/45 mit Figurenbildern (Christus am Ölberg) u. Porträts hervor.

Ch. Gabet, Dict. d. Art., 1831. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Librechts, Marcellis, s. *Liberechts.*

Libri, Francesco I dai, Miniaturmaler, * Verona 1452, † zwischen 1502 u. 1514, Sohn u. Schüler eines Miniaturmalers Stefano dai Libri (* um 1410, † um 1475). Illuminierte zus. mit Liberale da Verona u. seinem Sohn Girolamo die Chorbücher v. S. M. in Organo (Verona, Mus. Civ.) u. S. Giorgio, laut Vasari auch die in S. Nazzaro, sämtlich Verona. Vasari rühmt 2 kl. Bilder mit d. hll. Hieronymus und Johannes auf Patmos (damals im Kloster S. Leonardo). Bez. Miniatur: Darbringung im Tempel, auf f. 92 v. eines für Kardinal Giuliano della Rovere prachtvoll ausgemalten Pontificale (New York, J. P. Morgan Library), stark abhängig von Mantegnas Triptychon in den Uffizien. 8 weitere Miniat. in diesem Buch (f. 2 v., 16 v., 18, 25, 38, 44 v., 47 v., 75 v.) sind ihm zuzuweisen — fein ausgef. Aquarelle mit scharf gezeichn. Konturen u. leuchtenden Farben (bes. lila, rosa, rot u. grün). Die spielerisch mit Figuren belebten Ornamente der Bordüren zeigen bereits Hochrenaissanceelemente.

Crowe & Cavalcaselle, Ital. Mal., dtsch hrsg. von M. Jordan, V (1873). — Waagen, Treasures of art in Great Britain, II (1854) 238. — Vasari, Vite, ed. Milanesi, V (1880). — Bradley, Dict. of Miniat., II (1888). — Zannandreis, Vite dei pitt. etc. veronesi, 1891 p. 89. — Biadego, Verona, 1891, p. 89. — Dorez in Rev. des biblioth., VI (1896) 114. — Carta, Cipolla e Frati, Atlante paleografico art., 1899, p. 59. — Bernardini, La collez. dei quadri nel Mus. civ. di Verona, 1902, p. 31, 36. — Madonna Verona, VI (1912) 90, 105. — Dorez in Fondation Piot, Mon. et Mém., XVI (1909) 99ff. — Di Canossa in Atti dell' Accad. di Agr. ecc. di Verona, ser. IV, vol. XII (1910) p. 4. — Comptes-rendus d. Acad. inscr. Paris, 1918, p. 370ff. — Gerola, Opere perdute (Estr. da Madonna Verona XI), 1918, p. 7f.; ders., Le attribuz. delle opere d'arte (Estr. dagli Atti dell'Acc. etc. di Verona, Ser. IV, vol. XX, Anno 1918), 1918, p. 7, 13, 40. — Bibliofilia, XXI (1919/20) 358f. — Bull. of the Metrop. Mus. New York, XVIII (1923) 114. — Ivins, Guide to an exhib. of the arts of the book, New York, 1924, p. 15 Abb. 6. — D'Ancona, La miniat. ital., 1925, p. 60. — Cat. de l'expos. du livre ital. Paris, 1926, Nr 222. *Leo Baer.*

Libri, Francesco II dai, Miniaturmaler, Maler u. Architekt, * 1500 Verona, † jung, Sohn des folg., tätig in Venedig u. Padua.

Lit. siehe vor. Artikel.

Libri, Girolamo dai, Maler u. Miniator, * 1474 Verona, † 2. 7. 1555 ebda. Sohn und Schüler des Francesco I, Bruder eines Malers Calisto (* um 1489, tätig für S. Nazzaro in Verona). Beeinflußt durch Liberale da Verona, Dom. u. Franc. Morone, Mantegna u. Montagna. Zahlungen für verschollene Arbeiten im Auftrag des Klosters S. Maria in Organo in Verona 1495, 1499 u. 1800 (beide Male für Miniaturen), 1502 (für Ausschmückung eines Psalters mit Miniat.), 1514/16 (zus. mit Franc. Morone) u. 1519 (für Miniat.). 1520 Zeuge, 1529 Testamentsvollstrecker Morones. Inschriftl. gesicherte Miniaturen bisher nicht nachgewiesen.

Werkverz.: Berlin, K.-Friedr.-Mus.: Mad. mit Kind u. den hll. Bartholomäus u. Zeno (aus S. Maria in Organo in Verona). — *Hamilton Palace* b. Glasgow: Mad. mit Kind u. den hll. Leonhard, Augustin, Katharina u. Apollonia (aus S. Leonardo del Monte b. Verona). — *London,* Nat. Gall.: Hl. Anna Selbdritt (bez. Hieronymus a Libris P., 1518 gemalt, aus S. Maria della Scala in Verona); Slg L. Mond: Hl. Petrus; Joh. Ev.; Anbetung des Kindes. — *Verona,* S. Anastasia, r. Querschiff: Mad. mit den hll. Thomas, Augustin, einem knienden Mönch u. den Brustbildern des Stifterehepaares (der betr. Altar zwischen 1488 u. 1502 errichtet); S. Giorgio in Braida, 4. Kap. l.: Mad. mit Kind, 3 musizier. Engeln (in Halbfig.) u. den hll. Lorenzo Giustiniani u. Zeno (bez. 1526 Men. Mar. 29. Hieronymus a Libris pinxit; Hauptwerk); SS. Nazaro e Celso, Capp. di S. Biagio: Predella zum Altarbild des Bonsignori: Wunder des Ortsheil., Martyrien der hll. Sebastian u. Giuliana (um 1526/29); S. Paolo, 3. Altar r.: Anna Selbdritt mit den hll. Joachim u. Josef; S. Tommaso, 4. Altar r.: Die hll. Rochus, Sebastian u. Hiob (der betr. Altar 1505 errichtet); Museo civ.: Anbetung des Kindes (aus S. Maria in Organo), Mad. mit den hll. Josef, Raffael u. Tobias („Mad. dell' ombrello"; aus

S. Maria della Vittoria Nuova; bez. Hieronymus Alibris Veronensis pinxit 1530); Mad. in Wolken mit den hll. Petrus u. Paulus („Madonna della Quercia", Hauptwerk), Christus u. die Samariterin, Taufe Christi (Zuschr.). — *Miniaturen: New York,* J. P. Morgan Libr.: Pontificale d. Giul. della Rovere (zus. mit Franc. I dai Libri [s. d.]); *Verona,* Mus. Civ., Chorbücher (abgebild. in Carta, Cipolla etc., Tfl. CXIf.); *Oxford,* Bodleian. Bibl.: Gebetbuch d. Eleonore v. Urbino (Zuschr.). — *Verschollene Werke:* Altarbild in S. Maria in Organo in Verona, zus. mit Franc. Morone, 1514. Pietà, ehem. in der gleichen Kirche, Kap. Lisca, später in Malcesine (Prov. Verona). — Aus L.s Werk zu streichen u. a.: Pietà in S. Stefano zu Malcesine, 1. Altar r. (von der Mehrzahl der Forscher L. zugeschrieben). Desgl. Mad. mit den hll. Philippus u. Jacobus, ehem. i. d. Kirche zu Roncanova (Prov. Verona).

Lit.: Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, V 327ff., Ausg. Gottschewski-Gronau, V (1908). — Zannandreis, Vite dei pitt. etc. veron., 1891 p. 89. — Bradley, Dict. of Miniat., II (1888). — Carta, Cipolla e Frati, Atlante palaeogr. art., 1899 p. 59. — Crowe & Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Mal., dtsch von Jordan, V (1873) 525ff.; dies., A Hist. of Paint. in North Italy, ed. Borenius, 1912, II 201ff. — G. Biermann, Verona (Ber. Kststätten Nr. 25), Lpzg 1904; ders., 2 nordital. Madonnenmaler, in „Deutschland", II (1904) 571/75. — B. Berenson, North Italian Painters of the Ren., 1907, p. 240f. — J. Burckhardt, Der Cicerone, [10] 1910, III 785. — Dorez in Fondation Piot, Mon. et Mém., XVI (1909) 99ff. — L. Di Canossa, La famiglia dai Libri, in: Atti dell' Accad. etc. di Verona, Serie IV, vol. XII (1911) 83ff. — G. Gerola, Opere perdute di pittori veronesi, in: Madonna Verona, XI (1917) 103f.; ders., Le attribuzioni d. opere d'arte etc., in: Atti dell'Accad. etc. di Verona, Ser. IV, vol. XX (1918). — Avena, Cat. d. espos. d'arte antica, Mus. Civ. Verona, 1919, p. 29ff. — R. Wittkower, Stud. zur Gesch. d. Mal. in Verona, III, in: Jahrb. f. Kstwiss., 1927 p. 185ff., 206ff., vgl. Taf. 4/6. — A. Graves, A Cent. of Loan Exh., I (1913) 426; ders., Summary of and Index to Waagen, 1912, p. 77. — Ivins, Guide to an exhib. of the arts of the book, New York 1924, p. 15 Abb. 6. — D'Ancona, La miniat. ital., 1925, p. 60. — Cat. de l'expos. du livre ital., Paris 1926, Nr 222. — L'Arte, I (1898) 156; XXIII (1920) 62; XXVII (1924) 204. — Boll. d' arte, XII (1918) 204, Taf. b. p. 224. — The Bull. of the Metrop. Mus. of Art, New York, VII (1912) 99. — The Connoisseur, 66 (1923) p. 134. — Dedalo, V/2 (1925) 626, 635 (Abb.), 702 (Abb.), 704. — Nat. Gall. etc., Cat., Lo. 1925; Illustr. etc., I (1923). — Mit Not. v. L. Baer. *Raffaello Brenzoni.*

Licalde (Elizalde), Juán de, Maler in Madrid, Schüler von Pedro de las Cuevas, jung verstorben (ermordet). Zeichnete ein Bildnis des Herzogs Olivarez und arbeitete für die Madrider Münze. Zeichnung eines gekrönten Löwen (Feder), bez u. 1628 dat., in der Madrider Nationalbibl.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — N. Sentenach, La Pintura en Madrid, 1907 p. 146.

Licata, Antonio, Historien- u. Bildnismaler, * 3. 1. 1810 Licata (Sizilien), † 27. 6. 1892 Neapel, Schüler der Akad. Neapel. In der Pinakothek in Capodimonte: Galilei, und: Paulus beschuldigt Elymas der Zauberei, in der Universität Catania: Sterbender Gladiator. Malte in der Kirche L'Ascensione zu Neapel Fresken (4 Evangelisten). Im dort. Kgl. Schlosse ein Schutzengelbild. Weitere Arbeiten in der Minoritenkirche zu Catania (L'Immacolata), in einer Kirche zu Caserta (Lasset die Kindlein zu mir kommen), in S. Stefano zu Piacenza (Hl Bartholomäus) u. in der Gall. d'arte mod. Rom (I Foscari). — Sein Sohn Augusto, * 31. 8. 1851 Rom, Prof. am Istituto di B. Arti Neapel, malt Porträts u. Genrebilder.

A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — L. Càllari, Storia d. arte contemp., 1909. — Bessone Aurelj, Diz. dei pitt. ital., 1912 p. 238. — Il Saggiatore, 1874 p. 128. — G. Ceci, Saggio di una bibliogr. p. la storia d. arti figurat. etc., 1911. — Giannelli, Art. napol. viv., 1916.

Licata-Faccioli, s. *Faccioli-Licata.*

Licherie (Lichery) de Beuron, Louis, Maler, * Houdan (nach and. Angabe: Dreux) 6. 7. 1629, † Paris 3. 12. 1687, Schüler von Ch. Le Brun, 1664/70 unter dessen Leitung in d. Teppichmanufaktur Paris tätig, 1679 Mitglied der Acad. Roy. auf Grund des Bildes: Abigail versöhnt David (Paris, Éc. d. B.-Arts). Andachtsbilder für die Invalidenkirche, St-Germain-l'Auxerrois und die Seminarkirche St-Lazare (1 davon jetzt in St-Étienne-du-Mont) zu Paris und die Kartause zu Bourg-Fontaine; andere i. d. Mus. Besançon (Kruzifixus), Cherbourg (Hl. Familie) u. Nantes (Tod des Hl. Josef). Tuschzeichn. (Szene aus d. ital. Komödie im Hôtel de Bourgogne), bez., i. d. Bibl. Nat. Paris. Nach L. stachen u. a. G. Audran, Baudet, Cochin u. J. Hainzelmann.

[L. Dussieux u. a.,] Mém. inéd. d. Membres de l'Acad. Roy., 1854 (Werkverzeichnis, Irrtümer!). — E. Bellier de la Chavignerie, Rech. sur L. L., Caen 1860 (Bull. de la Soc. d. B.-Arts de Caen). — A. Jal, Dict. crit. etc., ² 1872. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — A. Michel, Hist. de l'Art, VI (1921/22) 607. — A. de Montaiglon, Proc.-Verb. d. l'Acad. Roy., 1875/92; Reg. (1909) von Cornu. — H. Herluison, Actes d'État-civ., 1873. — O. Fidière, État-civ., 1883. — H. Jouin, Ch. Le Brun, 1889. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1883 p. 87, 123, 137, 143. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1924 p. 318. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., I (1876); Prov., Mon. civ., V (1891). — L'Art, LXV (1906) 38/40.

Licht, Andries de, Maler in Antwerpen, Schüler von H. van Balen d. Ä., 1620/21 Schüler, 1628/29 Meister, 1634/35 Dekan der Gilde.

Rombouts u. Lerius, Liggeren, I; II. — F. Donnet, Het jonst. Vers. der Violieren, 1907.

Licht, Ferdinand, Maler, * 1750 Troppau, † Brünn, Schüler von Ignaz Günther, tätig in Brünn. Bildnisse u. Altarblätter (u. a. in den Kirchen zu Obrowitz, Schollschitz, Mödritz u. Zöbtau). — Ignaz L., Bruder (?) des Ferdinand, malte das Hochaltarbild (hl. Margarete) i. d. Kirche zu Unter-Bobrau, ein A. Licht in Troppau das Hochaltarbild (Dreifaltigkeit) i. d. Kirche zu Hermersdorf.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw. Österr., XV (1866). — Zeitschr. d. mähr. Landesmus., VI,

H. 1 (1906): Welzl, Kl. Beiträge z. Kstgesch. uns. Heimatlandes.

Licht, Hans, Landschaftsmaler in Berlin, * ebda 16. 4. 1876, Schüler von Eug. Bracht.

Bilder: Der Große Luzinsee nach Sonnenuntergang, 1902, Abenddämmerung, 1903, beide in Bes. des preuß. Staates; Alter Fährkrug, 1901, Abendläuten, beide Städt. Kunstslg Dessau; Aus alter Zeit, 1900, Nachmittagsläuten, 1907, beide i. Bes. d. Deutschen Kunstvereins. 6 Fresken für das Rathaus Berlin-Schöneberg.

Lit.: Schwarz-Weiß, hrsg. vom Verb. Dtscher Illustr., 1903. — Mod. Kst, 1911 Nr 21 (O. Anwand). — Dreßlers Ksthandbuch, 1921 II. — H. Degener, Wer ist's? IX (1928).

Licht, Hugo, Architekt (Geh. Baurat, Prof., Dr. ing. h. c.), * Nieder-Zedlitz bei Fraustadt (ehem. Prov. Posen) 21. 2. 1841, † Leipzig 28. 2. 1923. Ausbildung im Atelier von Ende & Böckmann (1862/63), an der Bauakad. (1864, Fr. Adler) u. im Atelier von Rich. Lucae in Berlin, ferner in Wien (H. v. Ferstel) u. auf Reisen nach Italien (1869/70), Paris u. London. 1871/79 als Privatarchitekt in Berlin, 1879/1906 als Leiter des Hochbauamts (Stadtbaurat) in Leipzig tätig, wo er bis zu seinem Tode ansässig blieb u. seine Hauptwirksamkeit entfaltete.

Bauten in Leipzig: 1881/84 Kap. u. Leichenhallen des Neuen Johannisfriedhofs. 1883/84 8. Bezirksschule, Scharnhorst-Straße. 1883/86 Umbau u. Erweiterung des Mus. der bild. Künste. 1885/87 Konservatorium für Musik. 1886/87 Predigerhaus der Nikolaikirche. 1886/88 Vieh- und Schlachthof. 1887/89 Siechenhaus (jetzt Abteil. des Krankenhauses St. Jakob). 1889/90 Städt. Gewerbeschule. 1889/90 Polizeipräsidium. 1889/91 Markthalle. 1892/95 Altes Grassi-Museum (jetzt Textilmeßhaus). 1894/95 Umbau u. Erweiterung d. Städt. Kaufhauses. 1894/97 Neubau der Johanniskirche im Barockstil unter Erhaltung des ält. Turms. 1895/97 Inf.- u. Kav.-Kaserne in Möckern. 1898/1905 Neues Rathaus (Hauptwerk). 1908/12 Stadthaus (Erweiterungsbau des Rathauses, mit diesem durch Straßenüberbrückung verbunden). 1912/13 Geschäftshaus d. Leipz. Feuerversicherungsanstalt. — *Außerhalb Leipzigs:* 1896 Kais.-Wilhelm-Denkmal in Breslau (die Skulpturen von Chr. Behrens). Rathaussaal zu Guben. Neubau des Turms der Marienkirche zu Crossen a. O. 1910 Rathaus zu Döbeln (gemeins. mit Otto Richter).

Herausgeber der Zeitschriften „Die Architektur des XX. Jahrh." (1901 ff.) u. „Profanbau" (1906 ff.), sowie mehrerer Tafelwerke.

Lit.: F. Jansa, Dtsche bild. Künstler, 1912. — H. Degener, Wer ist's? VIII (1922). — C. Gurlitt, Die dtsche Kst d. 19. Jahrh., 1899; 4. Aufl. 1924 unter d. Titel: Die deutsche Kst seit 1800. — Leipzig u. s. Bauten, 1892 p. 249, 253, 258, 264, 275, 293, 314, 333. — G. Wustmann, Bilderbuch aus d. Gesch. d. Stadt Leipzig, 1897 p. 210 f., 216, 222 f., 225/27, 235/37. — M. Eschner, Leipzigs Denkmäler, 1910. — Zeitschr. f. bild. Kst, XI (1876) 146 f., XII 289/91; N. F. VIII 25/28. — Archit. Rundschau, I (1885) Taf. 75, 87; II Taf. 37; IV Taf. 32; XIV Taf. 3. — Blätter f. Archit. u. Ksthandwerk, X (1897) Taf. 22 f. — Kstgewerbeblatt, N. F. XVII (1906) 15/20 (F. Becker). — Dtsche Bauztg, XLVI (1912) 154; XLVII (1913) 53 f., 65, 188/91, Taf. 21; LI (1917) 82; LV (1921) 76. — Profanbau, 1913 p. 102/20, 702 f. — Neudeutsche Bauzeitg, IX (1913). — Original u. Reproduktion (Lpzg), II (1913): Leipzig als Kststadt, p. 113 (mit Bildnis). — Archit. d. XX. Jahrh., XIV (1914) 1, Taf. 1 f. — Zentralbl. d. Bauverwaltg, XLIII (1923) 325/28. — Leipz. N. Nachr., 1. 3. 1923 (E. Delpy).

Lichteisen (Lichteis), Anton Bartholomäus, Stillebenmaler, * Rheingau 1744, Schüler von Marquard Trey in Bamberg, tätig ebda als fürstbischöfl. Hoflackierer, seit 1796 in gleicher Eigenschaft in Würzburg. — Sein Bruder (Vorname unbekannt), * Mainz 1740, malte in Bamberg den Dr. Marcus'schen Saal aus.

Jäck, Leben d. Kstler Bambergs, II (1825).

Lichtenauer, Franz, Bildhauer; 1740 Altäre der Pfarrkirche zu Offenburg.

Kstdenkm. Baden, VII (1908) 484.

Lichtenauer, Joseph Mortimer, Maler, * 11. 5. 1876 New York, Schüler von Mowbray ebda u. von Merson u. Laurens in Paris, tätig in Westport (Conn.). Wandmalereien in Frazee Theatre u. Shubert Theatre in New York, Porträts im Mus. zu Washington, 24 Basreliefs für das Rice Memorial Playfield, Pelham, N. Y.

Amer. Art Annual, XX (1923—4) 594. — Panama-Pac. Exp. S. Francisco, 1915, Cat. de Luxe, I 161.

Lichtenberg, Heinrich, Bildhauer in Schweden; 1662/67 Giebel- u. Dachschmuck (u. a. allegor. Statuen, Trophäen usw.) des Ritterhauses Stockholm (zus. mit J.-B. Dusart). Weitere Arbeiten auf Schloß Karlberg.

Upmark, Archit. d. Renaiss. in Schweden, Dresden 1891, p. 89. — Hahr, Konst och konstn. vid M. G. de la Gardies Hof, o. J. [1905]. — Romdahl-Roosval, Svensk Konsthist., Stockh. 1913.

Lichtenberg, Johann Konrad, Theologe (Superintendent in Darmstadt) und Architekt, * Darmstadt 9. 12. 1689, † ebda 17. 7. 1751, vorher in Neunkirchen u. Oberramstädt tätig; nach seinen Plänen, z. T. auch unter seiner Leitung, sind 9 Kirchen in Hessen (Ginsheim, Bischofsheim, Neunkirchen, Trebur u. a.), sowie das Waisenhaus in Darmstadt (heute Ludwig-Georg-Gymnasium) erbaut worden.

Hess. Chronik, IV (1915) 18.

Lichtenberg, Josef (Franz Jos.), Maler, Graphiker, Kunstgewerbler u. Kunstschriftsteller in Köln, * Hüls b. Krefeld 29. 1. 1879, Schüler von H. E. v. Berlepsch-Valendas u. H. Knirr in München, Studien an der Acad. Colarossi in Paris, in Italien u. Holland. Entwürfe für Deckenmalereien, Textilien, buchgewerbl. Arbeiten, Grabmäler, Keramik, Metallarb., Möbel.

F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Mitteil. des Künstlers. *Walter Bombe.*

Lichtenberger, Hans Reinhold, Maler in München, * Berlin 9. 4. 1876, Schüler von H. Knirr, München. Impressionist. Figurenbilder u. Landschaften (Öl, Guasch), Tanz-, Kabarett-, Theater-, Zirkus-, Restaurant- u. Boudoirszenen.

In öffentl. Bes.: Bremen, Ksthalle: Bei der Toilette. — Stuttgart, Mus. d. bild. Kste: Souper-Restaurant. — Nürnberg, Mod. Gal.: Landschaft.

Lit.: Dreßlers Ksthandbuch 1921 II. — G. J. Wolf, Kst u. Kstler in München, 1908 p. 192 f. — Die Kst, IX (Kst f. Alle XIX), 1903/04; XI; XIII; XLVII; XLIX.

Lichtenberger, Hermann Julius, Maler, † Dresden 9. 2. 1897. Schüler der Akad. Dresden (1842) u. von Ed. Bendemann, in Rom als Dresdner Akad.-Stipendiat 1844/47. Figurenbilder (Genre, Historie) in romantischer Auffassung. Nachlaß (Skizzenbücher u. -blätter aus d. J. 1836/89) 1921 von der Kunsthandlung v. Zahn & Jaensch, Dresden, erworben (Antiqu.-Kat. Nr 318 p. 36/38, fälschlich „Heinrich").

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895); II/2 (1901), Nekrol. nach p. 1066. — Neues Arch. f. sächs. Gesch., XXXVIII (1917) 352. — Notizen von Fr. Noack.

Lichtenberger (Lichdenberger, Lichtenperger usw.), Konrad, Glockengießer u. Bürger in Regensburg. Glocken für Falkenberg (1422, eingeschmolzen), Mötzing (1423), Neustadt a. D. (1428), Forstinning (1428, Ulrichsmus. Regensb.).

Kstdenkm. Bayern, II/2 (1906) 24, 91; II/14 (1908) 20, 154; II/21 (1910) 110, 213; IV/7 (1922) 246, 402. — J. A. Endres, Führer d. d. oberpfälz. Kreismus. zu St. Ulrich i. Regensb., 1920, p. 35 Nr 369.

Lichtenfels, Eduard Peithner Ritter von, Maler u. Radierer, * Wien 18. 11. 1833 als Sohn des Philos. Joh. Peithner Ritter von L., † Berlin 22. 1. 1913. Schüler der Akad. Wien (Th. Ender, Fr. Steinfeld), weitergebildet 1857/58 in Düsseldorf im Anschluß an C. F. Lessing, 1868 Mitglied u. 1871/1902 Lehrer an der Akad. Wien (1872 Prof. der Landschaftsmalerei), danach in Nürnberg u. Berlin. Heroische Landschaften (Fels, Wasserfall) mit vielem, etwas kleinlichem Detail in Öl, Tempera, Aquar., Pastell, z. T. kombiniert mit Federzeichn. Die Ölbilder trübfarbig, die Aquarelle reizvoll, die sauberen Blei- u. Federzeichn. sehr geschätzt.

Gemälde: Wien, Univers., Geolog. Mus.: Der Schlern bei Bozen; Ätna; Vesuv. Naturhist. Mus.: 11 österr. Gebirgslandschaften. Österr. Gal.: Gebirgslandschaft (1877). Albertina: 2 Aquar. von 1880. Palais Liechtenstein: Landschaft bei Lundenburg (1871); Dürnstein a. d. D. (1890). — Linz, Landesgal.: 2 Landschaften. — Innsbruck, Ferdinandeum: Partie bei Gmünd. — Prag, Rudolfinum: Gegend bei Gmünd (1889); Hochgebirgslandschaft; Kupferminen bei Agordo. — Troppau, Kais.-Franz-Josef-Mus.: Hintersee bei Berchtesgaden (1860). — Bremen, Kunsthalle: Landschaft bei Lundenburg (1875). — *Illustr.* für „Die Österr.-ungar. Monarchie in Wort u. Bild". — 2 *Orig.-Rad.* bei Boetticher beschrieben.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kais. Österr., XV (1866). — L. Eisenberg, Das geist. Wien, ^{s}1893 I. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Dtschland, 1898, I. — F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — C. v. Vincenti, Wiener Kst-Renaiss., 1876 p. 364/66. — C. v. Lützow, Gesch. d. Akad. d. bild. Kste, Wien 1877. — K. Höß, Fürst Johann II. v. Liechtenstein u. die bild. Kst, 1908. — Zeitschr. f. bild. Kst, Reg. I—XXIV, N. F. I—XVI. — E. Guglia, Wien, e. Führer, 1908. — Ksthist. Slgen Wien, Führer d. d. Gem.-Gal., III (1907). — Ausst. dtscher Kst Berlin 1906, Kat. d. Gemälde.

Lichtenfels, Georg Abraham, Maler in Glogau, Sohn eines Malers Georg L. aus Freistadt (1680 2 Fahnenbilder für den Dom U. L. F. zu Glogau), heiratet 1683 als Geselle die Witwe des Malers A. Th. Albinus. 1683 Vergolderarb. im Dom; 1700 6 große Passionsbilder (erhalten) für die Wände des Hochchors, Altarbild der Barbarakap. u. Fassung von 2 Statuen des Hl. Grabes. Altarbilder in der Taufkap. (Anbetung der Hirten) und in der westl. vom Dom gelegenen Annakapelle.

A. Schultz, Unters. z. Gesch. d. schles. Maler, 1882 (Lichtenfeld u. Lichtenfels). — Schlesiens Vorzeit, V (1894) 37, 264. — M. Hilgner, Der Dom zu Glogau, 1912 p. 40 f., 46 f.

Lichtenfels (Lichtenfelser), Heinrich, Maler aus Leipzig, † 29. 9. 1596 Halle a. S. Staffierte 1582 die (nicht erhalt.) Kanzel im protest. Teile des St. Petridomes in Bautzen.

Reymann, Gesch. der Stadt Bautzen, 1902, p. 270. — Bautzner Geschichtshefte, Nr 1 (1915), p. 31. — Kstdenkm. Königr. Sachsen, XXXIII (1909) 18. — Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, N. F. I (1886) 439. *Georg Müller.*

Lichtenfelser, Balthasar, Erzgießer zu Bamberg. Grabplatten des Domherren Joach. v. Rotenhan († 1593) i. d. Sepultur des Doms u. des Bürgers Peter Schrötz († 1594) i. d. Pfarrkirche zu Weismain, B.-A. Lichtenfels.

Ber. üb. d. Kstver. zu Bamberg, 1843 p. 35.

Lichtenfurtner, Anton, s. *Liechtenfurtner.*

Lichtenhahn, Stephan, Zinngießer in Schneeberg; Taufkannen bzw. -becken für Nikolaikirche (1558 u. 1561) u. Thomaskirche in Leipzig, die ältere Kirche in Schwarzenberg u. die Nikolaikirche in Berlin (1563). Schüssel mit figürl. Plaketten (um 1560) im Louvre (Zuschreib.). — Ein Schneeberger Bürger Hans L., † 1619 (begr. 13. 1.), Heirat 1587, laut Demiani u. Hintze identisch mit dem Meister H L einer Zinnkanne in Reliefguß nach Plaketten von P. Flötner (Kunstgewerbemus. Dresden).

H. Demiani, Fr. Briot usw. u. das Edelzinn, 1897 p. 73, 100 Anm. 297, Taf. 47; ders., Sächs. Edelzinn (S.-A. aus N. Arch. f. sächs. Gesch., XXV), 1904 p. 13 f., Fig. 6. — E. Hintze, Die dtschen Zinngießer, I (1921). — Fr. Nicolai, Nachr. von d. Baumeistern usw. (Beschreib. v. Berlin u. Potsdam, Anhang), 1786 p. 18. — R. Borrmann, Bau- u. Kstdenkm. v. Berlin, 1893 (Lichtenhagen). — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, VIII 57, 59; XVII 11.

Lichtenheld, Wilhelm, Maler u. Illustrator, * Hamburg 13. 10. 1817, † München 25. 3. 1891. Seit 1837 in München, 1 Jahr Schüler der dort. Akad., Einfluß von Chr. Ernst E. B. Morgenstern, sonst Autodidakt. Landschaften (oberbayer. Motive) u. Architekturansichten (Klostergänge, Schloßhöfe u. dergl.) in romantischer Auffassung, z. T. mit histor. Staffage, Figurenbilder (Genre).

Gemälde: Dresden, Gem.-Gal.: See im Mondschein (1860, z. Zt in d. sächs. Gesandtschaft Berlin). Hamburg, Ksthalle: Landschaft im Dachauer Moos. Leipzig, Mus. d. bild. Kste: Ruhe auf d. Jagd (1844, Vorrat). Linz, Landesgal.: Mondnacht. München, N. Pinak.: Schloßhof bei Mondlicht (1853); Mondnacht (1859); Nachtwächter mit Hellebarde. Rostock, Kstslg: Schloßruine mit Schatzgräbern. Zürich, Ksthaus: Mondscheinlandschaft (1869). — *Zeichn.:* 8 Aquar. u. Zeichn. (je 1 von 1842 u. 1870) im Münchner

Stadtmus. — Illustr. für Fliegende Blätter, Münchner Bilderbogen u. Hauschronik (1851/52). — Titelblätter, Adressen u. Ehrendiplome.

Lit.: Ber. d. Münchner Kstver., 1891 p. 69 f. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Allg. dtsche Biogr., LI (1906) 691/94 (H. Holland). — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — Nagler, Monogr., V (1879). — Kstchronik, XI (1876) 516 f. — Weigel's Kstlager-Catal., Lpzg 1838/66. — J. Maillinger, Bilder-Chronik München, I/III (1876); desgl. IV (1886), beschrieb. von A. Maillinger. — Ausst. dtscher Kunst Berlin 1906, Kat. d. Gemälde.

Lichtenreiter (Liechtenreiter), Malerfamilie in Passau: Anton, † 4. 7. 1750. — Bernhard 1710 u. 1712 ff. — Carl, * Görz, studierte in Venedig u. Wien. Bildete sich nach Giocondo Albertolli. Kam 1788 um die erledigte Lehrstelle der Zeichnungskunst an der Normalschule zu Görz ein. — Franz, * 1700, † 14. 7. 1775 Prag. Studierte in Passau, dann in Venedig bei Vincentini, ließ sich in Prag nieder, wurde 1741 Oberältester der Neustädter Malerkonfraternität. Malte Porträts u. Heiligenbilder, einige im Paramentensaal der Domkirche St. Stephan in Passau. In der Piaristenkirche in Beneschau über einem Seitenaltar ein Hl. Joseph von Calasanza mit der Madonna. In der Gal. Nostitz in Prag Bildnis eines Gelehrten. Dlabačž führt mehrere Bilder im Stift Strahow in Prag an.

Dlabačž, Kstlerlex. für Böhmen, I (1815). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Oesterr., XV (1866). — Kstdenkm. Bayern, IV Heft 3, p. 67. — Akten der Akad. der bild. Künste Wien, 21. 11. 1788. — Mitteil. von Ameseder.

Lichtenreiter, Joh. Michael, Historien- u. Genremaler, 2. Hälfte 17. Jahrh., * Görz, tätig ebda. Bilder im Prov.-Mus. in Görz u. i. d. Kirche des Monte Santo bei Görz.

Manzano, Artisti friul., 1885. — Cat. Prima Espos. art. Gorizia, 1888, p. 21, 38.

Lichtenschoff (Lichtenschopf), Leopold, Silberschmied, Prag, 18. Jahrh. Pluvialschließe im Prager Domschatz; Ziborium im Bes. des Malteserordens zu Prag; Kelch (1708) i. d. Pfarrkirche zu Jungfer-Teinitz; silb. Mantel der Muttergottesstatue (1723) i. d. Klosterk. zu Unter-Botschow; Monstranz i. d. Pfarrkirche zu Winařitz; Ziborium i. d. Pfarrk. zu Marschowitz (1701); Kelch i. d. Pfarrk. zu Wranow.

Topogr usw. Böhmen, II (1897) 11, 74, 94; XXXV (1912) 178, 308; Prag, II, 1. Abt. (1903) 194. — Kat. Ausst. alter Gold- u. Silberschmiedearbeit, Wien 1907, Nr. 78.

Lichtensteger, Georg, Kupferstecher und Kunsthändler, * Nürnberg 13. 1. 1700, † ebda 18. 3. 1781, Schüler der Brüder Joh. Joach. u. Joh. Jonas Wolf und der Malerakad. unter P. Decker. Von Will 1762 unter den Akad.-Mitgliedern aufgeführt. Stach (meist nach fremden Vorlagen) Bildnisse, Figurendarstell., naturhistor. u. ornamentale Blätter u. gab im eig. Verlag einige kunsttheoret. u. mathemat. Werke heraus.

Stichverzeichnis (Auswahl). *Bildnisse:* Karl Wilh. Friedr. Markgraf v. Brandenb., nach Leonh. Schneider; Christ. Friedr. Karl Alexander Erbprinz v. Brandenb., nach I. C. Sperling; S. J. Apin, 1727, nach P. Decker; Joh. Mor. Hoffmann, nach C. Fillisch; Joach. Negelein, 1732, nach G. M. Preisler; Conr. v. Schemel, nach D. Nicolet; Ludw. Gg Chr. v. Schlammersdorf, nach J. G. Schlüter; Joh. Conr. Spörl, 1767, n. C. N. Kleemann; C. L. Freih. v. Wildenstein, nach P. Decker; Selbstporträt, nach C. B. Müller. — *Sonstige Bl.:* Ermordung Cäsars, 1737, nach J. J. Schübler; Die aus der Arithmetik u. Geometrie herausgeholten Gründe zur menschlichen Proportion, 1746 (14 Bl.); Marci Catesby Abbildungen verschied. Fische, Schlangen, Insekten usw., gestoch. mit N. Fr. Eisenberger.

Lit.: [G. A. Will,] Gesch. d. Nürnb. Maler-Akad., 1762, p. 21. — G. F. C. v. Schad, Versuch einer brandenburg. Pinacothek, 1793 p. 25, 27, 42, 47, 52, 53, 56, 68, 69, 71, 72, 76, 78, 79, 80, 83, 84, 184, 227, 230. — F. J. Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810, I. — Nagler, Kstlerlex., VII (Lichtenstecher). — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstich-Slg d. Kstgew.-Mus., Kgl. Mus. zu Berlin, 1894. — Andresen, Nürnb. Kstlerlex., Mskr. i. d. Bibl. U. Thieme (†), Leipzig.

Lichtenstein, Johann, Maler, bez. u. 1677 dat. Gemälde: Grablegung Christi, i. d. Breslauer Sandkirche.

E. Dubowy, Breslauer Kirchen, 1922, p. 37.

Lichtenstein, József (Josef), Historienmaler u. Kunstschriftsteller, † Preßburg 8. 12. 1856.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866) 84 f. — Művészet, XI (1912). *K. Lyka.*

Lichtenstein, Thomas, Maler aus der Gegend von Bitterfeld, 1595 Meister u. Bürger in Leipzig, 1597/98 Oberleitung der Malerarbeiten an der Orgel der Leipz. Nicolaikirche (nicht erhalten; Aquar.-Aufnahmen im Leipz. Ratsarchiv).

G. Wustmann, Beitr. z. Gesch. d. Malerei in Lpzg, 1879, p. 58. — Bau- u. Kstdenkm. Sachsen, XVII (1895) 11.

Lichtmanegger, siehe *Liechtmanegger.*

Lichtowski, poln. Maler, 2. Hälfte 18. Jahrh., Schüler von Mańkowski in Warschau. Fresken in der dort. Franziskanerkirche.

Rastawiecki, Słow. mal. polsk., III (1857).

Lichtowski, Jan, poln. Maler, tätig 1815/17 in Krzemeniec. Rastawiecki beschreibt (ohne Angabe des Aufbewahrungsortes) 4 Bildnisse.

Rastawiecki, Słow. mal. polsk., III (1857).

Lichtwark, Paul, Maler u. Lithograph in Hamburg, * 9. 1. 1872 Lübeck, bildete sich im wesentlichen selbständig unter Anleitung befreundeter Künstler wie Siebelist in Hamburg. Malte Landschaften u. Bildnisse. Lithographierte u. a. ein Bildnis Alfred Lichtwarks.

E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hambgs, 1912. — Ausst. Kstver. Hambg, 1905, 1906, 1910. — Mitt. d. Künstlers. *D.*

Lichtwerdt, Bernhard, Maler u. Lithograph, 1818 Schüler der Akad. Berlin, 1824 Zeichenlehrer in Potsdam. Lithogr. Bildnis Luthers nach L. Cranach von 1824 (selten).

Ausst.-Kat. Akad. Berlin, 1818 p. 40; 1824 p. 21.

Licinio, Arrigo, bergamaskisch-venez. Maler, * um 1489 Poscante(?), † nach 1556, Sohn eines Antonio L., Bruder u. Gehilfe des Bernard., Vater der Fabio u. Giulio, 1525 als Mitglied der Scuola di S. Marco in Venedig, 1528, 1531 u. ö. (zuletzt 1551) als Zeuge gen. Zuschreib.

von Hadeln: Altarbild (Thron. Mad. mit 6 Heil.) in S. Zaccaria (Coro delle Monache) in Venedig. L.s Bildnis auf dem um 1537 gem. Familienbildnis von der Hand s. Bruders Bernardino, in der Gal. Borghese zu Rom.

G. Ludwig in Jahrb. der preuß. Kstslgn, XXXIV (1903) Beih., p. 39, 49 ff., 56. — P. Molmenti in Emporium, XVII (1903) 433. — D. v. Hadeln in Monatsh. f. Kstwiss., III (1910) 279 ff.

Wart Arslan.

Licinio, Bernardino, Maler, * um 1489 Poscante (?), † vor 1565 Venedig, Bruder des Arrigo. 1511, 1515 u. ö. (zuletzt 1549) Zeuge.

Von Ridolfi zu den Friulanern u. Nachahmern des Ant. Sacchi da Pordenone gerechnet, wogegen Donato Calvi (1677) L.s bergamask. Herkunft betonte und Maniago u. Joppi darauf hinwiesen, daß die Familie L. keine Beziehungen zu Friaul habe und dem Maler Ant. Sacchi da Pordenone mit Unrecht der Zuname Licinio beigelegt worden sei. Trotzdem hielt ihn die gesamte neuere Forschung einschließlich Crowe u. Cavalcaselle für einen Friulaner u. Nachahmer Pordenones, und die Verwirrung erreichte ihren Höhepunkt, als Mündler beide für Brüder (!) erklärte. Erst G. Ludwig hat 1903 an Hand der Urkunden des Staatsarchivs Venedig Calvis Behauptung als richtig erwiesen. — Auch über L.s künstler. Gesamtleistung war man lange im unklaren, und eine übertriebene Wertschätzung ließ ihm 1900 u. 1901 die sogen. „Schiavona", gegenwärtig in Richmond (Slg Cook), und 1910 das giorgioneske Bildnis des Giov. Onigo zuschreiben. Neuerdings sieht man in L. einen nicht unbedeutenden Nachahmer Palma Vecchios, der sich Giorgione, Bonifazio u. Cariani zum Muster genommen hat. Als Bildnismaler in der Regel trockener Nachahmer Giorgiones. Seine relativ besten Leistungen: Bildnis des Nani d'Oro (London, Nat. Gall.), männl. Bildnis (London, Slg Lord Ashburton), Madonna mit Heil. (Venedig, S. M. dei Frari). Zeigt als Porträtist seine Eigenart besonders im Familienbild: Beispiele in Rom (Gall. Borghese) u. Hampton Court. Figuren an Pordenone u. Palma erinnernd, Gliedmaßen schwächlich gezeichnet, Inkarnat rosig mit zarten, rötlichen Tönen, Mundlinie scharf markiert.

Datierte Bilder: 1524, Ashridge, Slg Earl Brownlow: Männl. Bildnis; Hampton Court: Familienbild; Venedig, Cà d'Oro: Damenbildnis. — 1528, London, Nat. Gall.: Bildnis Nani d'Oro. — 1530, Rovigo, Mus.: Die Hll. Agnes, Katharina u. Lucia; Münster i. W., Landesmus.: Männl. Bildnis. — 1532, Grenoble, Mus.: Sacra Conversaz. — 1533, Dresden, Gal.: Damenbildnis. — 1535, Balcarres, Slg Lord Crawford: Männl. Bildnis; Saletto b. Montagnana, Kirche: Mad. mit Kind zw. den Hll. Silvester u. Laurentius. — 1541, Windsor Castle: Bildnis des Archit. Palladio; Wien, Kunsthist. Mus.: Bildnis des Ottavio Grimani. — 1544, London, ehem. Slg Doetsch: Damenbildnis.

Zuschreibungen (vgl. Berenson): *Bassano,* Mus.: Damenbildnis; *Berlin,* Slg Koppel: Damenbildnis; Slg v. Loga (†): Männl. Bildnis. *Hannover.* Mus. No 473: Bildnis; ebda: Venus, Mars u. Amor. *Leningrad,* Ermitage: Mad. mit Kind; ehem. Slg Leuchtenberg: Salome. *Madrid,* Damenbildnis. *Mailand,* Brera: Sacra Conversaz.; ebda: Weibl. Bildnis; ehem. Slg Crespi: Mad. mit Kind u. Joh. *München,* Pinak. Nr 1496: Damenbildnis. *Paris,* Slg Lazzaroni: Salome. *Rom,* Slg Barberini: Brustbilder Christi u. der Apostel; Gall. Doria Nr 401: Männl. Bildnis; *Rossie Priory,* Coll. Lord Kinnaird: Konzert. *Venedig,* Slg Schiavoni: Männl. Bildnis; Slg Giovanelli: Judith. *Vicenza,* Mus.: Bildnis Feramosca (?). Ehemals *London,* Slg Holford: Anbetung der Hirten; Slg Wimborne: Sacra Conversazione mit 2 Stiftern; Slg Carlisle: Bildnis Elena Cappello. Aus der Liste Berensons zu streichen: *Brescia,* Jünglingsbildnis, 1520; *München,* Männl. Bildnis, 1523. — Zeichnungen im Louvre (Bildnis eines jungen Mannes, dat. 1538) u. in den Uffizien (Nr 1735 F: Bildnis einer jungen Frau).

Lit.: C. Ridolfi, Le maraviglie etc., hrsg. von D. v. Hadeln, I (1914) 134. — Barotti, Pitture etc. di Ferrara, 1770, p. 177. — A. M. Zanetti, Della pitt. venez., 1771, p. 219. — Lanzi, Storia pitt. etc., ³1795/96, II 74. — Maniago, Storia delle b. arti friul., 1823, p. 91. — V. Joppi, Contrib. terzo alla st. dell' arte nel Friuli, in: Miscell. pubbl. dalla R. Deputaz. di st. patria, 1892 p. 29. — G. Morelli, Le Gall. Borghese e Doria Pamphili in Roma, 1897, p. 247. — A. Venturi, La Gall. Crespi, 1900, p. 133 ff.; ders., St. d. arte ital., IX 3 (1928) 467 ff. — B. Berenson, The study and criticism etc., I (1901) 85 ff.; ders., Venetian painters etc., 1911 p. 110 ff. — Crowe and Cavalcaselle, Hist. of Painting in North Italy, ed. Borenius, 1912, III. — L. Venturi, Giorgione e il Giorgionismo, 1913, p. 236 ff. — A. Luzio, La Gall. dei Gonzaga, 1913. — Arch. st. dell' arte, (1895) 97 ff. (G. Frizzoni). — Gaz. des B.-A., 1896 I 203 (B. Berenson). — Not. di Arch., Arte e St., I (1899) 17 ff. (A. Prosdocimi). — Jahrb. der preuß. Kstslgn, XXIV (1903), Beih. p. 54 ff. (G. Ludwig). — L'Arte, VI (1903) 304 ff., 380 ff. (E. Modigliani); XV (1912) 136 (L. Venturi); XVII (1914) 383 (G. Fiocco). — Emporium, XVII (1903) 432 ff. (P. Molmenti). — Rass. d'arte, V (1905) 84 (G. Frizzoni). — Repert. f. Kstwiss., XXXII (1909) 182 f. (D. v. Hadeln). — Monatsh. f. Kstwiss., III (1910) 279 ff. (D. v. Hadeln). — Burlington Magaz., XVI (1910) 328 ff. (H. Cook). — Osservatore Rom., 1. 1. 1928 (A. Poccella). — Corr. d'Italia, 31. 7. 1928 (A. Poccella).

Wart Arslan.

Licinio, Fabio, Kupferstecher u. Formschneider, * 1521 Venedig, † 8. 11. 1565 ebda, Sohn des Arrigo, Bruder des Giulio. Wird im Totenreg. „stampador" u. im Testament s. Onkels Giov. Batt. L. (26. 12. 1565) „orese" (Goldschmied) genannt. Am 22. 3. 1565 ergeht vom Hoflager in Wien an ihn „zu Handen des Herren Lucio Licinio" (wohl s. Bruder Giulio gemeint) Zahlungsanweis für eine Landkarte, die L. dem Kaiser geliefert hat.

Stiche: 1. Verkündigung Mariä. Hanc Pordenon I. Lycinius excud. Fabio Ve. fec. gr. fol. 2—4. Bildnisse: Marsilio Ficino. Bez.: fabio licinio in f. (fol.). Angelo Poliziano. Dante Alighieri.

Lit.: G. Ludwig in Jahrb. der preuß. Kstslgn, XXIV (1903) Beih., p. 51 f. — Jahrb. d. Ksthist. Slgn des allerh. Kaiserh., VII (1888) Tl 2. — Nagler, Kstlerlex., VII 511; ders., Monogr., II. — Arch. d. Soc. rom. di st. p., XXXVIII (1915) 20, 33.

Wart Arslan.

Licinio da Lodi, Giovanni Antonio, bergamaskisch-venez. Glasmaler. Abkömmling des nach Lodi zugewanderten Zweiges der Familie L., die in Poscante ihren Stammsitz hatte. Wird 1484 u. ö. (zuletzt 1501) in Dokumenten des Archivs in Murano erwähnt. Malte laut Moschini 1510 nach Vorlage Bart. Vivarinis das große Fenster in SS. Giovanni e Paolo zu

Venedig (untere Hälfte von Mocetto). Von ders. Hand wie die obere Hälfte stammt die eine aus Heiligenfig. bestehende Hälfte eines jetzt zerlegten, von Ludwig für den Entwurf zu einem andern „finestrone" erklärten Skizzenbuches im Brit. Mus. (Printroom), dessen andere eine Sibyllenfolge darstell. Hälfte allem Anschein nach von Mocetto herrührt.

G. Ludwig in Jahrb. der preuß. Kstslgn, XXIV (1903), Beih., p. 48 f. — P. Molmenti in Emporium, XVII (1903) 432. *Wart Arslan.*

Licinio, Giulio, Maler, * 1527 Venedig, † nach 1593 (nicht 1561 in Augsburg, entgegen Füßli, Nagler, Crowe-Cavalcaselle, u. a.), Sohn des Arrigo. Malt 1556 3 der Rundbilder der Saaldecke in der Libreria Vecchia zu Venedig u. erhält 1. 3. 1560 von den Auftraggebern der Arbeiten in der Libreria, den Prokuratoren de Supra, eine — von Hadeln auf Teile der Wanddekoration des gleichen Saales bezogene — Zahlung. Geht, angeblich schon 1559, von Venedig nach Augsburg, wo er 1560 Bürger wird und 1560/61 2 dem Hieronymus Rehlinger gehörige, in der jetz. Phil. Welserstr. gelegene Häuser mit allegor. u. mytholog. Figuren bemalt, weiter von Augsburg als kaiserl. Hofmaler u. „Konterfetter" nach Preßburg, wo er zur Vollendung der Malarbeiten in der Hofkap. 1563 u. 1567 Zahlungen erhält. 1564 von Max. II. angestellt, erhält 1567 Zahlung für ein Bildnis des Kaisers. Hofbesoldungen 1568 u. 1571. 1574 in Venedig (Testament). Erhält 1575 am erzherzogl. Hofe in Graz Zahlung für ein Bildnis der Erzherzogin Maria u. das Altarblatt für die Hofkap. der Burg. Bleibt 1577 unter Rudolf II. in Anstellung. Begegnet 1584 in einer Urkunde des Staatsarchivs Venedig als „Giulio Romano", nicht, weil er auf seinen Wanderungen auch nach Rom gekommen ist, wie man früher glaubte, sondern in Ansehung seiner Anstellung als kaiserl. Hofmaler (Fiocco a. a. O.). Letzte urkundl. Erwähnung 12. 7. 1593.

Werkverz.: Augsburg, Fassadenfresken am Rehlingerhause in der Phil. Welserstr. (1560/61; von J. G. Bergmüller 1717 z. T. übermalt): großartige plastisch-dekorative Dekoration, in deren geringen Überbleibseln (Pluto, Venus u. Janus) das Studium Giorgiones, Pordenones u. Tintorettos deutlich wird; „immerhin eines der wichtigsten Denkmäler der Gesch. der deutschen Renaiss." (Christoffel). — *Bordeaux:* Schlafendes Christuskind mit Engeln (Zuschreib.). — *Graz,* Dom, Kap. des Hoforatoriums: 3 stehende Engel, den Leichnam Christi haltend, ursprüngl. Altarbild der ehem. Hofkap. der Burg, bez. Igulo Licinio V. F. [Venetus Fecit]. — *Lonno* (Valle Seriana), Pfarrkirche: Altarbild: Hl. Antonius u. 6 andere Heilige, oben Mad. mit d. Kind, bez. Julius Licinius Venetus florente suae aetatis anno 26 pingebat. — *Venedig,* Libreria di S. Marco: an der Decke des großen Bibliotheksaales 2 Rundbilder (das dritte, 1556 für die gleiche Decke gemalte Bild im 17. Jahrh. durch eine Arbeit des Bern. Strozzi ersetzt): 1. Wachen u. Fasten. 2. Ruhm u. Glückseligkeit. — Dogenpalast: an der Decke der Sala dello Scrutinio 12 kleine 3 eckige Darstell. der Tugenden. Dem L. bzw. der Schule des Dom. Tintoretto zugeschrieben. — Aus Crowe u. Cavalcaselle's Werkliste zu streichen u. der Amalteo-Werkstatt zuzuschreiben: Fresken in Castel Roganzuolo (Treviso).

Lit.: Sansovino, Venetia descr., 1581, p. 114 b. — A. M. Zanetti, Della pittura ven., 1771 p. 249. — Lanzi, Storia pittorica dell' Italia, [2] 1795/96, II 74. — G. A. Moschini, Guida di Venezia, 1815, II 595 ([2] 1828). — Nagler, Kstlerlex., VII. — Zanotto, Nuoviss. guida di Venezia, 1856. — Jahrb. der ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., V T. 2; VII T. 2 (Regesten); XVI T. 1 (Ilg). — G. Ludwig in Jahrb. der preuß. Kstslgn, XXIV (1903), Beiheft p. 52/54. — v. Hadeln in: Ital. Forsch. (hrsg. vom ksthist. Inst. in Florenz IV), Berl. 1911. — Crowe & Cavalcaselle, A Hist. of Paint. in North Italy, ed. Borenius, 1912, III. — J. Lermolieff [G. Morelli], Die Galerien München u. Dresden, Lpzg 1891. — J. v. Sandrart, Teutsche Akad. d. Kste, Ausg. von A. R. Peltzer, 1925. — G. Lill, Hans Fugger u. die Kst (Studien zur Fugger-Gesch., hrsg. von M. Jansen H. 2), Lpzg 1908. — U. Christoffel, Augsburg (Ber. Kststätten, Bd 79), Lpzg 1927. — P. Dirr, Augsburg (Stätten der Kultur, Bd 20), Lpzg o. J., p. 220. — A. Buff in Zeitschr. f. bild. Kst, XXI (1886) 62 ff. — Lübke-Haupt, Gesch. d. Renaiss. in Dtschl., I (1914) 377. — Jos. Walter, Das Kstleben am Hof zu Graz, G. 1897, p. 39 ff. — Öst. Kst-Topogr., XIV (1908) p. XII, 6, 16. — G. Fiocco in: Cat. d. 2[a] Mostra d'arte antica in Pal. Reale, Venedig 1920, p. 7. *Wart Arslan.*

Licourt, Paul, Landschaftsmaler in Paris, * Sivry (Meuse), 1882/1914 im Salon; je 1 Bild in den Museen Rouen und Toul.

Liddell, T. Hodgson, Landschafts- und Blumenmaler, * Edinburgh 1860, † London 1925. Bilder i. d. Art Gall. Sunderland u. i. d. Mc Kelvie Gall. Auckland, N. Z.

Who's Who 1924. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906), u. Ausstell.-Kat. der Roy. Acad. 1905/16. — The Connoisseur, vol. 72 p. 181 f.; 73 p. 57 f.

Lidderdale, Charles Sillem, Genremaler in London, * 1831, † 1895, Mitglied der Soc. of Brit. Artists. Meist Einfigurenbilder kleineren Formats. In der Corporation of London Art Gall. sein Bild „Mai" (Abb. in The Art Journal 1908 p. 159).

A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908; ders., Loan Exhib., II (1913) 698 u. IV (1914) 2032. — The Art Journal, 1859 p. 165; 1868 p. 278 (Stichabb.).

Lidel, Jacob Balth., Kupferstecher in Augsburg um 1760.

Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — Nagler, Kstlerlex., VII 511 (Joh. Balth.). — Augsburg. monatl. Kstblatt, III (1772) 7. wöch. Beil. p. 27; 10. Beil. p. 39; 11. Beil. p. 44. *Z.*

Lidel, Joh., Kunstschreiner in Höchstädt a. D. 1773 Kanzel u. Altar in Oberglauheim, 1776 f. Altäre, Kanzel, Gestühl in Steinheim.

G. Rückert in Jahrb. des Hist. Ver. Dillingen, XXVI (1913) 12, 23.

Lidel, Johann Christoph, Goldschmied in Augsburg, † 1754. Zuschreib.: Kelch i. d. Jesuitenkirche zu Aschaffenburg, Monstranz i. d. Pfarrkirche zu Kelheim, beide gemarkt J C L.

A. Werner, Augsb. Goldschmiede, 1913

p. 99. — Kstdenkm. Bayern, III/19 (1918) 180, 333; IV/7 (1922) 176, 401.

Lidiens, Karl, Glockengießer in Passau. Glocken für Mariahilf zu Passau (2 von 1662), für Geiermühle (1675), Handlab (1656), Laufenbach (1655), Waldkirchen (1668).

Kstdenkm. Bayern, IV/3 (1919) 234, 451; IV/4 (1920) 95, 285; IV/17 (1927) 108, 319. — Österr. Ksttopogr., XXI (1927) 262 (Reg.).

Lidl (Liedl), Jacob, bürgerl. Glockengießer und Radschmied in Salzburg, 1618/48. Glocken u. a. in U. L. F. in Mülln zu Salzburg (1629) u. i. d. Georgskirche auf der Hohensalzburg (1638).

Österr. Ksttop., IX (1912) 192, 216; X 601 (Reg.); XIII 102; XX 4; XXII 209, 263. — Beitr. z. Gesch., Top. u. Stat. d. Erzbist. München, XI (1913) 489.

Lidl (Liedel), Joh. Jacob, Kupferstecher (laut Zani auch Maler) in Wien, * 1696, † 1771, stach Ansichten (Theaterprospekt, 1723, nach G. Bibiena; Damen-Reitschule in Wien, 1743; Ansichten von Mehadia u. Orsova).

P. Zani, Encicl. metod., I/12 (1822). — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstich-Slg d. Kstgew.-Mus. [Berlin], 1894. — Kat. Hist. Mus. Wien, 1888 p. 124. — Lagerkat. 108, Gilhofer & Ranschburg, Wien o. J. [1912]. — C. v. Lützow, Gesch. d. Akad. d. bild. Kste, Wien 1877.

Lidt, Geraert van, Kunstschnitzer in 's Hertogenbosch. Diakonengestühl, Portalverkleidungen u. a. für die Klosterkirche St. Gertruid (1645); Herrengestühl für die Kathedrale (1646).

G. Galland, Gesch. d. holl. Baukst, 1890.

Lidtmann (Lidmann), Franz (Joh. Fr.), Maler in Nabburg, tätig 1740/90. Fresken in der Pfarrkirche zu Perschen (Christus, Petrus, Paulus; bez. „F. Lid: Pictor et Inventor 1753"), i. d. Pfarrkirche zu Niedermurach (1762), i. d. Kirche zu Neunaigen (erb. 1788/90).

Kstdenkm. Bayern, II/7 (1906) 27, 80; II/10 (1907) 75; II/18 (1910) 9, 25, 61, 66, 72, 148, 150.

Lidts (Lits), Jacob, Maler in Antwerpen, † ebda 1657/58; 1632/33 Lehrling bei Abrah. Hack, 1643/44 Meister der Lukasgilde. Ein gotisches Kircheninterieur, bez., in der Gemäldesammlung der Amalienstiftung Dessau.

Rombouts-Lerius, Liggeren, II. — Zeitschr. f. bild. Kst, XIV (1879) 388. *Z. v. M.*

Lidval (Лидваль), Fredrik (Fjodor) Iwanowitsch, Architekt in St. Petersburg, * 1870, Schüler d. St. Petersburger Akad. (1890/96). 1909 Akademiker. Einer der interessantesten jungen russ. Architekten der Vorkriegsjahre in St. Petersburg, dessen Stil (Verquickung von Empire u. schwed.-finn. „Moderne") Schule gemacht hat. Geb. d. Asow-Don-Bank (Morskaja), Geb. d. II. Petersb. Kredit-Ges. (Ssadowaja), Fassade d. Hotel Astoria (Isaaksplatz), Haus Graf Tolstoi (Troïzkaja), Haus Nobel (Wiborger Seite); in Kiew: Bank für auswärt. Handel (Kreschtschatik).

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. O. o. J., II 352. — Kstchronik, N. F. XIX (1908) 249; XXI 49. — Die Archit. d. 20. Jahrh., XIII Taf. 75. — Apollon, 1909, Heft 1 Chron. p. 16 f. (m. 3 Abb.); Heft 2 Chron. p. 17; 1910 Heft 7 Chron. p. 34; Heft 11 Chron. p. 35 ff.; 1913 Heft 2 p. 25 ff. (m. 4 Abb.).

Lie, Jonas, Landschafts-, Marine- u. Stilllebenmaler in New York, * 29. 4. 1880 in Norwegen. Schüler der Nat. Acad. of Design und der Art Stud. League, New York.

Fischerboote bei Sonnenaufgang (Carnegie Inst., Pittsburgh), „The Conquerors" (Metropol. Mus. New York), „Culebra Cut" (Mus. Detroit), „Afterglow" (Art Inst. Chicago); „Zur Erntezeit" (Luxembourg, Paris); Stilleben (Mus. Syracuse, N. Y.). 12 Gem. (Bau des Panama-Kanals) i. d. Militär-Akad. in West Point, N. Y.

Lit.: S. Isham, Amer. Painting, N. Y. 1905. — Amer. Art Annual, XI (1914) Abb. gegen p. 311; XX (1923/24) 594. — Fine Arts Journal, XXXI (1914) 181 (Abb.), 184 ff., 466 (Abb.) — Amer. Art News, XXI (1922/23) Nr 18 p. 1 m. Abb.; Nr 25 (The Art News) p. 2, m. Abb.; The Art News, XXIII (1924/25) Nr 2 p. 10; XXIV (1925/26) Nr 17 p. 9; Nr 30 p. 4. — The Brooklyn Mus. Quarterly, XVI (1929) 5 (Abb.). — Nordmandsforbundet, 1918 p. 276. *Clara Ruge.*

Lié Périn, Louis, s. *Périn,* Louis Lié.

Lieautaud, Jos., siehe *Lieutaud.*

Lieb, Carl, Bildhauer in Potsdam, von wo er laut Nicolai nach Wien ging. Tätig für Knobelsdorffs „Rehgarten-Kolonnade" (1751/62 erbaut, 1797 abgebrochen) in Sanssouci (je 8 Kindergruppen für die Interkolumnien u. die Balustrade) und am Bau (1763/69) des Neuen Palais u. der Communs (Türen des unteren Vestibüls, Wandvertäfelung der Bibl. u. a.).

Nicolai, Nachr. v. Baumeistern etc. in Berlin, 1786. — Manger, Baugesch. v. Potsdam, 1789/90, p. 130, 290, 326, 329. — Nagler, Kstlerlex., VII (Joh. Carl). *C. F. Foerster.*

Lieb, Ferdinand Michael, Musterzeichner, * Wien 30. 3. 1833, Schüler d. Wiener Akad., weitergebildet in Paris (1855), 1881 Direktor der Lehranstalt für Textilindustrie Wien.

C. Bodenstein, 100 Jahre Kstgesch. Wiens, 1888 p. 111. — C. v. Lützow, Kst u. Kstgew. auf d. Wiener Weltausst. 1873, 1875.

Lieb, Joseph, Maler in Sins, Kt. Aargau, * 1811, † 15. 10. 1871, Schüler von Jos. Bucher in Sins, K. Moos in Lug u. X. Zürcher ebda. Aquarellporträts, Andachtsbilder nach alten Stichen.

C. Brun, Schweiz. Kstler-Lex., IV (1917) 282, 553.

Lieb, Leopold, Email- u. Porzellanmaler, * Wien 1771, † ebda 6. 12. 1836. Sohn eines Emailleurs, kam L. 1792 zur Ausbildung im Historienfach an die Wiener Akad. u. betätigte sich fernerhin zunächst als Emailmaler (voll bez. Emailplatte im Bes. der Countess of Hopetown). 1800 bei der Porzellanfabrik, vorerst probeweise, an Stelle des Melchior Winter mit dessen Malernummer 81 als Figurenmaler angestellt, wurde L. 1804 neben and. zu einer Kompositionsaufgabe aus dem Leben des Alkibiades zugelassen u. prämiiert. 1829 nennen ihn die Fabrikakten ein in jeder Hinsicht brauchbares Individuum. Dabei werden einerseits die militär. Fähigkeiten L.s hervorgehoben, der 1826 zum Divisionskommandanten des akad. Korps bild. Künstler ernannt wurde, andererseits sein Geschick u. seine Fähigkeiten in der Historienmalerei anerkannt. Tatsächlich war L., wie sein von März 1819 bis Okt. 1834 reichendes

Einschreibebuch ausweist, der vielseitigste u. produktivste Maler der Manufaktur, der für alle Gebiete der Porzellanmalerei, ausgenommen nur das Blumen- u. Ornamentfach, mit bestem Erfolge in Anspruch genommen wurde. Neben histor. u. mytholog. Kompositionen (darunter als Glanzleistungen die voll bez. Flucht der Vestalinnen nach Lampi auf der Anbietplatte eines Tête-à-tête in der Silberkammer des Pal. Pitti, um 1810, u. die vermutlich um 1830 entstand. 3 Vasen des Österr. Mus., die 6 ebda aufbewahrte Ölkopien nach Rubens' Decius-Zyklus in der Liechtensteingal. wiedergeben, für die L. bereits 1815 u. 1816 zweimal je 500 fl. als besondere Belohnung erhalten hatte) hat er Veduten, ländl. Szenen, Tierdarstell., allerlei Gegenwartsbilder u. namentlich ausgezeichnete Bildnisse (Aufsatz mit Bildnissen der Kinder König Maximilians I. von 1815 im Münchner Residenzmus.; Führer 1925 p. 41), insbesondere auch Hundeporträts, geschaffen, die zum Besten der Manufakturmalerei überhaupt gehören. Die immer ausschließlichere Nutzung seiner Talente unter rein kommerziellen Gesichtspunkten führte naturgemäß zu einer Überlastung mit Arbeiten, die seinem Können nicht entsprachen. Schon die um 1820 entstand. Darstell. des Liebesgottes in allen denkbaren Verwandlungen und Lebenslagen nehmen an Qualität rasch ab; es folgt die unendliche Reihe sentimentaler Allegorien, u. schließlich erstickt L.s Kunst in schablonenhafter Heiligenbildmalerei.

Folnesics u. Braun, Gesch. der Wiener Porzellanmanuf., 1907, p. 104, 112 ff., 117, 143, 152, 219. — Kst u. Ksthandwerk, VIII (1911) 390. — Folnesics, Die Wiener Porzellanslg Karl Mayer, 1914, p. 41. — Mitt. des Erzh. Rainer-Mus., 1917, p. 59, 66, 79. — Der Cicerone, XIV (1922) 592. — F. H. Hofmann, Gesch. d. Porzellanmanuf. Nymphenburg, III (1923). — G. E. Pazaurek, Gläser d. Empire- u. Biedermeierzeit, 1923; ders., Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmaler, 1925. — R. Ernst, Wiener Porz. des Klassizismus, Slg Bloch-Bauer, 1925, p. 25 f., 52, 53, 60, 64. *Josten.*

Lieb, Michael, s. *Munkácsy,* M.

Liebach, Lucas, Porträt- u. Figurenmaler, * Mülhausen i. E. 20. 4. 1684, † ebda 2. 8. 1728, Schüler von D. Hofer. 4 bez. Porträts (3 dat. 1712) im Hist. Mus. Mülhausen.

C. Schlumberger, Portr. mulh., 1906. — E. Meininger, Art.-Peintres mulhous., 1908, p. 41/44.

Liebaert, M., südniederländ. Radierer d. 17. Jahrh. Im Amst. Kab. rad. Medaillonbildnis des Kapuzinerpaters Innocentio Galatayerone.

Bull. Ned. Oudheidk. Bond, VI (1905) 63. *M.D.H.*

Liebaert, Thomas Joseph, Maler in Brügge, * 1785, † 1848 (ebda?). Normann. Landschaft im Mus. der dort. Akad. — Ein Lithograph T. Liebaert zeichnete Bildnisse von Brügger Medizinern des 17. Jahrh.

Nagler, Monogr., V. — Someren, Cat. van Portretten, III (1891).

Liebana, Toribio de, Bildschnitzer in Sevilla, 1556 zuletzt genannt. Seit 1536 mit dekor. Arbeiten, u. a. 3 Cherubim u. 1 Schlange, für die Casas Capitulares genannt.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 189.

Liébault, Maler (u. Kupferstecher?), † Paris April 1752, Lehrer an der Acad. de St-Luc. Altarbild (St-Taurin et St-Sébastien) von 1746 in Ajou bei Bernay. P. Drevet stach nach ihm ein Bildnis des Pfarrers J. Desmoulins, J. Ch. Flipart 1736 ein Bildnis des Missionars D. du Bois.

Arch. de l'Art fr., 1915 p. 372. — Réun. d. Soc. d. B. Arts, XVII (1893). — H. Cohen, Livres à Grav., 1912. — Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — É. Deville, Ind. du Merc. de France, 1910.

Liebe, Christian Gottlob, Kupferstecher, * Zschopau (Sa.) 5. 6. 1696, † Halle a. S. 16. 9. 1753. 1722 als Universitätskupferstecher Bürger der Univers. Halle. In der Lit. meist zusammengeworfen mit s. Sohn Gottlob August, * Halle 23. 10. 1746, † ebda 31. 5. 1819, Schüler von A. F. Oeser in Leipzig, 1760 als Universitätskupferstecher Bürger der Univers. Halle. Beide L. stachen Porträts (viel für Buchhändler), der Sohn auch Figurendarst. u. Landschaften.

Stiche Christ. Gottlobs (Auswahl): Porträts Zarin Anna Iwanowna, nach C. A. Wortmann; J. L. Bausch, n. D. v. d. Plaes; St. Blancard, n. dems.; J. S. Carl; Aug. H. Francke; Luther (1736).

Stiche Gottl. Augusts (Auswahl): Porträts J. Cook, nach N. Dance; J. J. Engel, n. Chodowiecki; Gluck; Goethe, n. G. F. Schmoll (1777); J. A. Hiller, n. Füger; K. C. v. Hoffmann, n. Jac. Ad. Fischer; C. S. John; Abr. G. Kästner, n. J. H. Tischbein; Gg S. Klügel, n. Richter; J. Necker; Chr. G. Neefe, n. Rosenberg; A. D. Philidor, n. L. Bartolozzi; Sophie Reinecke, n. J. Seydelmann; Ant. Schweizer, n. J. E. Heinsius; G. J. Zollikofer, n. J. F. Bause. — 6 Bl. Ansichten von Hamburg und Umgebg („Nordalbingische Lustgegenden"), 1770/71, nach einem Monogrammisten J. G. B. — 2 Bl. Innenansichten aus d. Jesuitenkolleg zu Polock nach G. Gruber (gemeins. mit G. G. Endner).

Lit.: J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; 2. Theil (H. H. Füßli), 1806/21. — J. G. Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² I (1808). — Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — A. Strunk, Cat. over Portr. af Danske etc., 1865 p. 109, 289. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — H. Müller, Die kgl. Akad. d. Kste zu Berlin, I (1896) 157, 200. — M. Stübel, Chodowiecki in Dresden u. Lpzg, 1916. — E. Schulte-Strathaus, Die Bildnisse Goethes (1. Suppl.-Bd der Propyläenausg.), 1910. — Euphorion, XXIII (1921) 225. — Akten im Universitätssekretariat Halle. — Hallenser Kirchenbücher (Mitteil. Frau Marie Krauß, geb. v. Liebe).

Liebe, Gottlieb, Zinngießer in Berlin. Taufbecken in Zerbow (1755), Kelch in Hildesheim bei Reppen (1755), Leuchter in Briesen (1755) u. Rampitz.

Kstdenkm. Prov. Brandenburg, VI/1 (1909); VI/3 (1913).

Liebe, Nikolaus, s. *Szerelmey,* N.

Liebel, Andrä, siehe *Liebl.*

Liebendorfer, Felix, Steinhauer in Wittislingen, heiratete 1650, † 1667. Zahlreiche Taufsteine (z. B. in Giengen a. Br., bez. FL).

Pfarrmatrikel Wittislingen. — Kstdenkm. Württ., Jagstkr. II (O.-A. Heidenheim, 1913), p. 155.
A. Schröder.

Liebenstein, F., Maler; bez. und 1761 dat. Altarbild (Hl. Sebastian) in d. Kirche zu Todtenweis, B.-A. Aichach.

Kstdenkm. Bayern, I/1 (1895) 184, 231.

Liebenwein, Maximilian, Maler u. Graphiker, * Wien 11. 4. 1869, † München 17. 7. 1926. Schüler der Akad. Wien (1887/90 bei J. Berger, 1892/93 bei M. v. Trenkwald) und Karlsruhe (1894/95), weitergebildet unter Zügel.

Bilder in öffentl. Bes.: Bosn. Bauern, Bautzen, Stadt-Mus.; Meerfrauen, Graz, Mod. Gal.; Rosenwunder der hl. Elisabeth, Linz, Landesgal.; Die hl. 3 Könige u. Marias Gang über das Gebirge, Wien, Österr. Gal. — *Dekor. Fresken* im Sitzungssaal der Linzer Städt. Sparkasse, im Schillerhaus ebda, im Graf Wilczek'schen Schloß Mosham, im Rathaussaal Burghausen. — *Entwürfe* für eine Tapisserie für S. Maria Maggiore in Trient und einen Nibelungenzyklus (30 Kartons, 2 Temperabilder). — *Illustr.* für die Münchner Jugend, den Neuen Dtschen Kalender des Ver. „Heimat", Kaufbeuren (1905), E. T. A. Hoffmanns „Nußknacker u. Mausekönig" u. „Kater Murr", R. Reinicks „Gedichte u. Erzähl.", G. Kellers „Spiegel, das Kätzchen", R. Schaukals „Kindergedichte" usw. — Farb. Lithos, Exlibris, Kalenderbilder.

Lit.: Festgabe zum 100 jähr. Jubil. d. Schottengymnasiums, Wien 1907, m. Buchschmuck von L. (p. 381/406: „Nachwort des Zeichners. Ein Stück Entwicklungsgeschichte. Von M. L."). — L. Grellepois, M. L., ein Künstlerbildnis, 1926. — Die Graph. Künste, XXV (1902) 1/4; XXXIV 43/48; XXXIX 81/95. — Die christl. Kunst, V (1908/09) 225/32. — Ver sacrum, V (1902) 124/36. — Publ. d. Österr. Exlibris-Gesellsch., I (1903) 53, 55; II (1904) 6 ff. *H. Ankwicz.*

Lieber, August, Aquarellmaler, Radierer u. Holzschneider, * Weimar 29. 11. 1828, † ebda 23. 11. 1850, Sohn des folg., Schüler der Freien Zeichenschule zu Weimar unter F. Preller.

Werke: Aquar. u. Zeichn.: Bauernmädchen; Knabe mit Hühnern (1847); Meeresstrand mit Fischern u. Kähnen (Weimar, Schloßmus.); Ettersburger Park (Weimar, Goethe-Nat.-Mus.). — Radier.: Selbstporträt (1847; nach L.s Tode auch in Abdrucken mit der Schrift: „Seinen Freunden gewidmet" u. den Lebensdaten); Dir. Middendorf (nach Preller); Walter v. Goethe; Porträt des Vaters an der Staffelei; Major Kämpfer (1848); Hofgärtner Hartwig; Schulrat Barop; Frau von Born geb. Barop; ferner Stilleben und Tiere, sowie Porträts nach Rembrandt, Schmidt u. a. — Holzschnitte: Umrahmung von 3 Gedichten z. Feier d. 50jähr. Bestehens der Erholungs-Gesellschaft, Weimar 1850 (nach Deglimes).

Lit.: Akten der Freien Zeichenschule (Weimar, Staatsarchiv). — Kat. Slg Kippenberg, Leipzig 1928, III, Reg. (mit teilweise falschen Bezeichnungen). — Aukt.-Kat. C. G. Boerner, Leipzig, LXXXVI Nr 740. *Frhr. v. Maltzahn.*

Lieber, Karl (Carl) Wilhelm, Landschaftsmaler, Radierer u. Restaurator, * Weimar 1791, † ebda 5. 10. 1861, Vater des vor., Schüler der Freien Zeichenschule unter Heinr. Meyer. Arbeitet gleichzeitig als Landkartenzeichner in Bertuchs Geograph. Institut u. für das französ. topograph. Bureau in Erfurt. Besucht auf Goethes Anraten 1812/13 die Dresdner Akad. als Schüler Friedrichs u. Kerstings. Okt. 1813 Ernennung zum Unterlehrer der Weimarer Zeichenschule, als deren „Erster Lehrer" er stirbt. Goethe lobt an L.s Arbeiten „die größte Reinlichkeit u. Vollendung" u. seine Eignung zum Unterrichten, da dabei „nicht sowohl vom Genialen als vom Technischen die Rede sein kann". Heiratet 1825. Herbst 1827 wird er auf Kosten Karl Augusts an der Dresdner Gal. von dem Restaurator P. Palmaroli ausgebildet. Restaurierte u. a. das Cranachsche Altarbild in der Weimarer Stadtkirche (1837/38). 1850 Professortitel.

Werke: Gemälde (nicht mehr nachweisbar): Erquickung nach dem Regen; Erlkönig; Mönch u. Nonne bei Eisenach; Des Künstlers Stube. — Aquar. u. Zeichn.: Entwurf zu einem Theatervorhang mit Darstell. Weimarer Gebäude (1825); Das Kloster von Ruisdael (Weimar, Schloßmus.); 3 Jenaer Landschaften (Weimar, Landesbibl.); Ansicht von Ehringsdorf; 2 Frauen am Brunnen; die bei Schuchardt verzeichn. Blätter aus Goethes Besitz (ebda, Goethe-Nat.-Mus.); Blick aus der Laube des Tiefurter Schlosses; Peterskirche zu Rom nach Hackert; 4 Federzeichn. nach Goethe; Bleistiftentwürfe zu Karl Augusts Sarg (Leipzig, Slg Kippenberg). — Radier.: Gebirgspfad am Bach (1811); Hafenansicht u. Gebäude mit 2 Türmen (1811, auf einer Platte); Einzug von Bernhard u. Ida von Sachsen in Weimar (1816); Rad. Blätter nach Handzeichn. von Goethe, hrsg. von C. A. Schwerdgeburth, Weimar 1821 (darin Bl. 2, 4 u. 6 von L., die übrigen von Holdermann); Wolfsschlucht (Freischütz), gez. von L., Staffage von Schwerdgeburth, geätzt von C. Holdermann u. C. Lieber (1823); Titelvignette zur deutschen Übersetz. von Carlyle's Leben Schillers (1830). — *Radier. nach Zeichn. L.s:* Goethes Gartenhaus (Schwerdgeburth sc.); Ehringsdorf (Holdermann sc.1820); Goethe's Cottage (engraved by W. Miller; Titelvignette zu: A Tour in Germany, 1828). — *Porträts L.s:* von L. Witzel, 1819 (Halle, Städt. Mus.), u. F. Martersteig, 1856, nach Stich von August Lieber (Weimar, Goethe-Nat.-Mus.).

Lit.: Akten der Freien Zeichenschule, besonders das Fasc.: Acta personalia den Zeichnenlehrer L. betreffend (A 11 729a, Staatsarchiv, Weimar). — Goethes Werke, Weimarer Sophien-Ausg. — Briefwechsel Carl Augusts mit Goethe, hrsg. von H. Wahl (Reg. Bd III p. 478). — Kunstblatt, 1822 p. 47 f. (Liebe). — H. Gräbner, Die Großhzgl. Haupt- u. Residenzstadt Weimar, ²1836. — Nagler, Kstlerlex., VII (Liebers). — Weigels Kstlager-Cat., Lpzg 1838/66, V. — Chr. Schuchard, Goethes Kunstslgen, I (Jena 1848) 274. — Kat. Carl August-Gedächtnis-Ausst., Weimar 1928, Nr 54, 102, 105, 106, 134. — Kat. Slg Kippenberg, Leipzig 1928, III, Reg. *Frhr. v. Maltzahn.*

Lieber, Max, Maler und Radierer (Prof.), * Kolberg 29. 1. 1851, † Karlsruhe 2. 2. 1918. Anfangs Chemiker, um 1890 Hospitant der Akad. Karlsruhe und Schüler von J. Bergmann und Fr. Kallmorgen. Vorsitzender des Karlsruher Künstlerbundes u. Konservator des Bad. Kunstvereins. Schlicht und liebevoll behandelte Ansichten (Dünen u. Heide, holl. Grachten, süddeutsches Gebirge, Kircheninterieurs). Ölbild „Obstgarten" i. d. Kunsthalle Karlsruhe.

F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — J. A. Beringer, Bad. Malerei 1770/1920, ² 1922. — Die Kst, XXXIV (Dek. Kst XIX), 1915/16, Beil.

zu Heft 7, p. IV. — Dtsche Kst u. Dekor., XXXVI (1915) 333.

Lieberg, Max, Maler, * Wolfhagen bei Cassel 22. 7. 1856, † Kappel bei Marburg (nach and. Angabe: Cassel) 10. 8. 1912 (geisteskrank). 1873/77 Schüler der Casseler, 1877/85 der Düsseld. Akad. Tätig in Cassel, seit etwa 1890 in Bettenhausen bei Cassel. Figurenbilder (bibl. u. zeitgenöss. Historie, Genre) u. Bildnisse.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — G. Gronau, Casseler Maler d. 19. Jahrh., o. J. [1915]. — Kstchronik, XXII (1887) 37; XXIII 174. — Kat. Ausst. v. Werken hess. Maler d. 19. Jh., Kst-Ver. Kassel, 1915 p. 4, 13, 14, 15. — Kat. Ausst. Düsseld. Bildnismal. d. Vergangenh., Kstver. Düsseldorf, 1922.

Lieberherr, Jakob, Glasmaler in Frauenfeld, * Elgg 16. 10. 1868, Studien in Winterthur, Bern usw., seit 1903 eig. Atelier in Frauenfeld. Glasgemälde: Kirchen Elgg u. Kurzdorf, Stadtbibl. u. Gewerbemus. Winterthur.

C. Brun, Schweiz. Kstler-Lex., IV (1917) 282f. — Schweizer. Zeitgenossen-Lex., 1921. — Schweizer. Landesmus. in Zürich, 5. Jahresber. 1896 p. 117. — Das Werk, IV (1917) 122, 126ff.

Lieberich (Либерихъ), Nikolai Iwanowitsch, russ. Bildhauer, * 1828, † 29. 5. 1883 St. Petersburg. Anfänglich Offizier. Schüler Baron Clodts an d. Petersb. Akad. 1861 Akademiker. Pflegte bes. d. Tier- (mit Vorliebe Pferde-) Darstellung u. schuf eine Fülle von Statuetten, die in Bronze- u. Silberabgüssen auch im Ausland große Verbreitung fanden. Im Russ. Mus. Leningrad: Hirsch (Bronze).

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. O. o. J., II 261. — Bulgakoff, Uns. Kstler (russ.), 1889f., II. — Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), Moskau 1910ff., V 339 (m. Abb.). — Trésors d'art en Russie, III (1903).

Lieberkühn, Christian (Joh. Christ.), *d. Ä.*, Goldschmied, * 2. 12. 1669 Quedlinburg, † 5. 3. 1733 Berlin. 1703 Berl. Bürger, 1717 Altmeister des Berl. Goldschmiede-Amtes, 1730/33 Kgl. Hofgoldschmied. Sein Bildnis gestochen von J. G. Wolffgang, Berlin, 1733. An dem für Friedr. Wilh. I. von Preußen hergestellten (1744 u. 1808 zumeist eingeschmolzenen) Silbermobiliar des Berl. Schlosses beteiligt mit Girandolen, Kronleuchtern, Gueridons u. Gemälderahmen. Erhalten eine riesige silb. Münzkanne mit Hahn u. Henkeln (aus der im Tabakskollegium Friedr. Wilhelms I. das Bier verschenkt wurde) u. 2 kleinere Münzkannen ähnl. Art (Berl. Schloß, Rittersaal), sowie eine Fontäne (Silbergal. d. Ermitage, Leningrad).

Christian, *d. J.*, Sohn des vor., dessen Werkstatt er als Hofgoldschmied weiterführte.

Hauptwerk: der für Friedr. Wilh. I. gefertigte silb. Trompeterchor im Rittersaal des Berl. Schlosses, 1738/39 zus. mit den Goldschm. Schwanfeld (der den Entwurf lieferte) u. Grimmann ausgeführt (1744 eingeschmolzen u. durch hölzerne Nachbildung ersetzt; Entwurf i. d. Berl. Schloßbibl., Piepersche Slg). Nicolai erwähnt ferner ein 1736 verfertigtes „sehr großes Plat de Menage mit vielen gegossenen Figuren u. Zieraten" i. d. Silberkammer d. Berliner Schlosses (nicht erhalten). Über weitere Bestellungen Friedr. Wilh. I. an silb. Möbeln u. Geräten siehe Sarre, p. 94. — Für Friedrich d. Gr. fertigte L. 1741/44 unter Knobelsdorffs Aufsicht ein reichhaltiges gold. Tafelservice, das 1764/65 noch erweitert wurde (1808 eingeschmolzen, ein Teller im Hohenz.-Mus. [Führer, 1910, Abb. 73]); ferner 1746/47 ein silb. Tafelservice zu 50 bis 60 Gedecken (z. T. im Bes. des Preuß. Königshauses erh.; Abb. Sarre, Taf. IX). Im Berl. Schloßmus. ein 1764 für die Markgräfin Sophie v. Brandenb.-Schwedt gefertigter Kaminschirm aus getriebenem Silber.

Lit.: F. Sarre, Die Berl. Goldschm.-Zunft, Berl. 1895. — Nicolai, Nachr. von Baumeistern etc. in Berlin, 1786; ders., Beschreib. v. Berlin u. Potsdam, 1769 p. 316; 1786, p. 867, 882. — Borrmann, Bau- u. Kstdenkm. v. Berlin, 1893, p. 286, 301. — M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, [2] I (1922.). — P. Seidel, Friedrich d. Große u. die bild. Kst, 1922, p. 240ff.; ders., Der Silber- u. Goldschatz der Hohenz. im Berl. Schloß, o. J., p. 23, Abb. p. 28 u. 29, Taf. 33. — Führer d. d. Schloßmus. Berlin, o. J., p. 24. — Kstdenkmäler d. Prov. Brandenb., I/3, p. 117. — Ssredi Kollektioneroff (russ. Zeitschr.), 1923 Heft 3 p. 23.

C. F. Foerster.

Liebermann, Ernst, Maler und Graphiker, München, * 9. 5. 1869 Langemüß (Meiningen). Besuchte 1890/93 die Berliner Akad. (zuletzt als Schüler Scheurenbergs). Ließ sich 1897, nach längerem Aufenthalt in Paris u. Italien u. Studienfahrten in Deutschland, in München nieder. Betätigte sich jahrelang als Illustrator, ehe er sich der Malerei zuwandte. Als Maler pflegt er Porträt, Figurenbild, Interieur u. Landschaft; in Graphik u. Steinzeichnung wurden s. Landschafts- u. Städtebilder bes. bekannt (Altmünchen; Süddeutsche Landschaft [1908] usw.).

Hauptsächl. Werke. 1. Graphik: Illustrat. zu: Goethes Faust (1907), Waltharilied, Armer Heinrich, Edda, Die Heiterethei v. Otto Ludwig; Zeichnungen für die Jugendblätter, den Jungbrunnen, das Lesebuch für Sonntagsschüler u. 1905 für die literarische Gabe der Stadt München an die Jugend. — *2. Gemälde:* Deckengemälde in Kirchheim b. Erfurt; 1901 Mondnacht (München, N. Pinak.); Die Malerin (Kunsthalle, Karlsruhe); Nymphenburg (Rathaus, Charlottenburg); Interieur aus dem Goethehaus in Weimar (Mus. Weimar); Blick ins Land (Städt. Mus. Erfurt); Der Astronom Weigel u. das alte Kollegiumgebäude in Jena (Neues Universitätsgeb. Jena); Modellpause (Städt. Gal. Nürnberg); Mädchenkopf (Städt. Gal. Zwickau); Auf einer Burg, Landschaft (Städt. Gal. Rosenheim); Mondlicht, 1907 (Priv.-Bes. Alex. Koch, Darmstadt); 3 dekorat. Architekturbilder für den Berliner Hofbräuhausausschank, 1908; Hirtin, 1926 (Privatbes. Bielefeld); Danae, 1927 (Privatbes. Liegnitz).

Lit.: W. Zils, Geist. u. künstl. München, M. 1913. — Velhagen u. Klasings Monatsh., XXX/1 (1915) p. 193/204 (F. v. Ostini); XXXII/1 (1917/18) p. 1/26 (Gg J. Wolf). — Reclams Universum, 1920 (R. Braungart). — E. A. Seemann's Meister der Farbe, II (1905), III (1906), X (1913), XII (1915). — Westermanns Monatsh., 1912 (F. Trz Schulz). — Frz Hofmann, E. L., München 1925. — Dtsche Kst u. Dekor., XVIII 733/40 (G. Muschner), Abb. p. 733/45; XXII 341/52 (G. Muschner). — Die Kunstwelt, I/1 p. 174, 177f.; I/2 p. 558 (Abbn). — Thür. Monatsbl., XXVII (1919) 21/24 (L. Schmidt). — Der Burgwart, XVII (1916) 122/28 (O. Doe-

ring). — Teuerdank, Fahrten u. Träume deutscher Maler (zwanglose Bilderfolge leb. Künstler), Düsseldorf, Fischer & Franke, 1901 ff. — W. Schäfer, Steinzeichn. deutscher Maler, Nr 4. Düsseld. 1904. *W. Z.*

Liebermann, Ferdinand, Bildhauer in München, * Judenbach bei Sonneberg (Thür.) 15. 1. 1883 als Sohn eines Spielwarenfabrikanten, Schüler der Industrieschule Sonneberg, der Kunstgewerbeschule u. der Akad. München, weitergebildet in Italien und Paris, 1926 Professor. Monumental- und Porträtplastik; Frauenfiguren (Akt); Grabmäler; Brunnen; Porzellanplastik für die Manufaktur Berlin u. für Ph. Rosenthal & Co. in Selb (Kollektivausstell. Kunstver. München Dez. 1913). Arbeiten i. d. Staatsgal. (3) und Lenbach-Gal. München.

H. Degener, Wer ist's? IX (1928). — O. Pelka, Keramik der Neuzeit (Monogr. des Kstgew. XVII/XVIII), 1924. — Die Kst, XXVI (Dek. Kst XV), 1911/12; LV (Kst f. Alle XLII), 1926/27. — Kst u. Handwerk, 1912 p. 201 f.; 1913 p. 49, 53. — Mitteil. des Künstlers.

Liebermann, Max, Maler u. Graphiker, * Berlin 20. 7. 1847. Schüler von Steffeck (1866/68) u. der Kunstschule Weimar (1868/72; P. Thumann u. F. Pauwels). Wichtig wurde für ihn die Bekanntschaft mit dem Landschafter Th. Hagen, den er auf einer Reise zu Munkáczy nach Düsseldorf begleitete. In Munkáczys Atelier sah er dessen eben vollendetes Bild „Die Charpiezupferinnen", und dieser Eindruck wurde für ihn entscheidend. Angeregt von der breiten, tonigen, an Leibl geschulten Malerei und dem Realismus des Stoffes, malte er, nach Weimar zurückgekehrt, sein erstes großes Bild „Die Gänserupferinnen" (1872), das durch seine malerische Kraft in Weimar, Hamburg u. Berlin (wo es die Aufmerksamkeit Menzels auf den jungen L. lenkte) Aufsehen erregte, durch den schwärzlichen Ton u. die Unschönheit der Typen aber auch maßlose Angriffe der Kritik entfesselte. Der Schule entwachsen machte L. Frühjahr 1872 eine Reise nach Paris und ging im Sommer zum Studienaufenthalt nach Holland. Dort entstanden vor der Natur jene hellen, farbigen Studien (Häuser i. Scheveningen, Studie zu den Konservenmacherinnen, u. a. m.), die von einer erstaunlichen malerischen Begabung zeugen.

Der Ausbildung des Malerischen war L.s Aufenthalt in Paris (1873/78) gewidmet, wohin er nach Vollendung einer bildmäßigen Fassung der „Konservenmacherinnen" Dez. 1873 übersiedelte. Persönlichen Anschluß fand er nur bei Munkáczy, der als gefeierter Maler in Paris lebte; die Franzosen verhielten sich dem Deutschen gegenüber, der seine Nationalität nicht aufgeben wollte, ablehnend, wenn auch die „Gänserupferinnen" im Salon 1874 viel beachtet wurden. Millet in seiner Auffassung des arbeitenden Bauern, Courbet, auch Ribot wurden seine Vorbilder. Die „Kartoffelernte", die er im Sommer 1874 in Barbizon anfing, und die Vorarbeiten dazu zeigen ihn von Millet beeinflußt, die „Arbeiter im Rübenfeld", nach einer aus Weimar mitgebrachten Idee im Winter 1874/75 begonnen, erinnern an das „Begräbnis in Ornans" von Courbet. Zur Selbständigkeit führte ihn Holland. Von 1875 ab verbrachte er dort jedes Jahr einige Sommermonate, meist in Amsterdam. Er kopierte im benachbarten Haarlem einzelne Figuren u. Gruppen aus den Schützenstücken des Frans Hals, fand aber auch Muße zu freiem Schaffen. Über den Werken der Pariser Zeit liegt bei allem künstlerischen Ernst der Zauber eines glücklichen Sichgehenlassens. Sie geben den Maßstab für L.s angeborenes Talent. Soweit sie im Atelier entstanden (Gemüsehändlerin, 1874; Die Geschwister, 1876; Mutter u. Kind, 1876; Arbeiter im Rübenfeld, 1876; Schwimmbad, 1878), sind sie in dunklen, sparsamen Tönen gehalten, die in Holland gemalten (Studie zur Kleinkinderschule, 1875; Hof des Waisenhauses in A'dam, 1876; Nähschule im Waisenhaus, 1876; Schlächterladen in Dordrecht, 1877) sind farbig u. z. T. von überraschender Helligkeit; aber überall hat die Malerei einen großen Zug. Sie ist einfach u. reich u., selbst wenn sich die Harmonie auf Schwarz, Weiß u. Gelbgrau beschränkt, koloristisch.

Anfang 1878 verließ L. Paris. Nach mehrmonatigem Aufenthalt in Berlin und einer Reise nach Tirol u. Venedig ließ er sich im Herbst dess. Jahres in München nieder. Seine Gewissenhaftigkeit hatte es als Mangel empfunden, daß er über der Malerei die Zeichnung vernachlässigt hatte. Der Einfluß Leibls, dem er persönlich nähertrat, und Menzels, der aus der Ferne auf ihn wirkte, bestätigte ihn darin. Von 1879 an, wo das große Bild „Christus i. Tempel" bei seiner Ausstell. im Glaspalast durch die realistische Darstellung einen unverdienten Skandal veranlaßt hatte, tritt deutlich ein Streben nach strengerer Zeichnung u. intimerer Ausführung zutage. Ältere Motive wurden in diesem Sinne neu behandelt: die Kleinkinderschule, 1880 (bei Krupp), die Konservenmacherinnen, 1880 (Mus. Leipzig), die Freistunde i. Waisenhaus, 1882 (Städelsch. Inst. Frankfurt a. M.). Aus Holland brachte L. 1880 die Studien zum „Altmännerhaus" und zur „Schusterwerkstatt" und die „Stopfende Alte am Fenster", 1881 die Studien zu d. „Brabanter Spitzenklöpplerinnen" und das ausgeführte Bild der „Schusterwerkstatt", 1882 den „Weber" und die (erst 1883 beendete) „Bleiche" mit. In München malte er 1883 den „Münch. Biergarten". In allen diesen Bildern nähert sich L. dem Genrehaften, ohne je ins Literarisch-Anekdotische zu verfallen. Das Verhältnis zum Stoff bleibt unsentimental, wenn auch menschliche Sympathie überall zu spüren ist. Die Ausführung geht ins feinste Detail, behält aber eine bewundernswerte Frische. Die porträthafte Durchbildung der zahlreichen, meist kleinen Figuren wird neutralisiert durch das

Licht, das oft, wie die flimmernde Sonnenbeleuchtung im „Altmännerhaus", der eigentliche Gegenstand des Bildes zu sein scheint.

Mit der Übersiedelung nach Berlin (August 1884) tritt L.s Kunst in eine neue Phase. Schon 1882 kündigte sie sich in einigen Studien an, die, merkwürdig von den fein ausgeführten Bildern dieser Jahre abstechend, in rauher, die Einzelheiten in den temperamentvollen Pinselstrich einbeziehender Malweise die Einheit des Naturbildes unmittelbarer zu geben suchten. Diese Einheit, die alle Dinge als gleichwertig im Raum zusammenfaßt, der der Hauptträger des Bildgedankens wird, gibt der Kunst L.s von nun an ihr Gepräge. Obgleich logisch aus den Werken der vorhergehenden Periode, z. B. dem „Altmännerhaus" folgend, erschien diese Entwickelung revolutionär durch die Energie, mit der L. auf sein neues Ziel losging. Ein romantisches Element tritt in seine Kunst — Helferich schrieb von der Mystik dieses neuen Naturalismus. Die bisher schon sparsame Palette wurde auf wenige farbige Grautöne eingeschränkt, und die Ölfarbe, immer rauher und pastoser aufgetragen, ergab reliefartige Wirkungen. Die Hauptwerke dieser Zeit: „Tischgebet", 1886, „Flachsscheuer", 1887, „Netzeflickerinnen", 1889, und „Frau mit Ziegen", 1890, haben großes Format u. gewaltige Raumwirkung. Sie erheben sich ins Monumentale.

Anfang der 90er Jahre begann L., sich mit dem franz. Impressionismus auseinanderzusetzen. Seine Malerei wird farbiger, die Motive werden heiterer, statt der schwermütigen grauen Stimmung liegt wieder Sonnenschein über seinen Bildern: „Kuhhirtin", 1890/94; „Schweinemarkt in Haarlem", 1891; „Waisenmädchen im Park", 1892; „Biergarten in Brannenburg", 1893. In einer zweiten Fassung des „Schweinemarktes", 1894, versuchte er sogar die systematische Zerlegung der Farben, lehnte sie aber als seinem Wesen fremd bald wieder ab. Der „Schreitende Bauer", 1894, bedeutete eine Umkehr; er sollte ein Gegenstück zu der „Frau mit Ziegen" werden. Seine eigene Form des Impressionismus errang sich L. in den Alleebildern: „Allee in Overveen", 1895, „Sonntagnachmittag in Laren", 1898, „Kirchgang in Laren", 1899, u. „Papageienallee", 1901/02, mehr aber noch in den Studien, die er seit 1896 am Strand von Zandvoort, späterhin in Scheveningen u. Noordwyk malte. Das Wesen des L.schen Impressionismus ist Bewegung, Rhythmus. Im Gegensatz zum französ. Impressionismus fußt er nicht auf der Farbe, sondern auf der Form. Das Koloristische kommt gleichsam nebenher, ist aber ein Gradmesser für die Stärke der Inspiration.

Die Jahre 1900/13 bedeuten den Höhepunkt in L.s Schaffen. Eine Kollektivausst. innerhalb der Gr. Berl. Kunstausst. 1897 hatte ihm die endgültige Anerkennung gebracht (Gr. gold. Med. u. Professortitel). 1898 wurde er in die Akademie gewählt, 1899 Präsident der neugegründeten Berl. Sezession. Seine Bilder haben nun stark bewegte Motive: Jungen, die in den Brandungswellen baden oder sich am Strand an- u. ausziehen, Reiter auf trabenden oder vor einer Welle zurückscheuenden Pferden, Tennis- u. Polospieler. Das große Bild „Simson u. Delila", 1902 (Städt. Gal. Frankf. a. M.), ist in d. Figur der Frau von dramatischer Bewegtheit. In den „Judengassen", 1905/09, reizt ihn das Menschengewimmel in der engen Straße, im „Gemüsemarkt in Delft", 1907, das Gedränge der anfahrenden Kähne, in „Leo XIII. i. d. Sixtinischen Kapelle", 1906, das leidenschaftliche Drängen einer geballten Menge. Aber auch bei ruhigeren Motiven, wie der „Seilerbahn in Edam", 1904, den beiden „Oude Vink" von 1905 u. 1911, der „Fassade in Noordwyk", 1906, den „Dorfstraßen", 1905/07, u. dem „Kohlfeld", 1912, ist die Malerei leidenschaftlich bewegt u. teilt den Dingen ein gesteigertes Leben mit. Der Auftrag ist weniger pastos und zeigt ein schönes Email, die Farbe ist stark u. kontrastreich.

Seit dem Jahre 1914 sucht L. seine Motive fast ausschließlich im Garten seines Landhauses in Wannsee u. in dessen Umgebung. Trotz zunehmenden Alters bleibt seine Schaffenskraft ungemindert, viele von diesen Wannseegärten, z. B. die „Blumenbeete 1924" der Bremer Kunsthalle und das „Landhaus 1921" (Slg A. Arnhold, Dresden) gehören zu seinen besten Werken. Mit 80 Jahren noch steht L. der Natur naiv gegenüber, er kennt keine Routine. Da seine Bilder nun bis zum letzten Strich vor der Natur gemalt sind, haben sie die Frische einer Studie.

Als Zeichner u. Graphiker ist L. nicht weniger bedeutend u. fruchtbar wie als Maler. Anfangs Hilfsmittel bei der Vorbereitung der Bilder, gewinnt seine Zeichnung allmählich Selbständigkeit. Sie nimmt dieselbe Entwickelung wie die Malerei u. behandelt dieselben Motive. Von Umrissen von Holbeinscher Feinheit fast ohne Schattenangabe geht sie um 1884 zu der breit zusammenfassenden Art der damal. Bilder über, um dann 1890 — etwa 1905 bei voller Ausnützung des Materials mit der Wirkung der Malerei zu wetteifern. Um 1905 tritt das naturalistische Element wieder zurück, die Zeichnung wird zur geistvollen Andeutung, der freie ornamenthafte Strich gibt zugleich Form, Bewegung, Raum u. Licht. Das Material ist zuerst der Bleistift, später schwarze Kreide, oft weiß gehöht auf Tonpapier, von 1905 ab schwarze Kreide oder Blaustift auf weißem Papier. Die Feder wird hauptsächlich zu Vorstudien für die Radierung u. zu Illustrationen verwandt. Sehr langsam hat sich L. als Radierer durchgesetzt. Seine ersten, technisch noch anfechtbaren Arbeiten fanden wenig Anklang. Es waren mehr oder weniger getreue Übertragungen seiner Bilder; erst später ging L. dazu über, ihre Motive frei zu gestalten u. zu variieren.

Von dem bequemen, ein malerisches Arbeiten gestattenden Verfahren des vernis mou ist er über die Ätzung zur reinen Kaltnadeltechnik gekommen, in der er seine besten Blätter geschaffen hat; die mit wenigen Linien u. Akzenten der Phantasie den Eindruck des bewegten Lebens vorzaubern. Im Steindruck sah L. ein Mittel, die Zeichnung beliebig oft zu vervielfältigen; zu einem eigenen Stil, der sich von dem der Zeichnung wesentlich unterscheidet, hat er ihn nicht entwickelt. In späteren Jahren verwandte er ihn für Illustrationen. L.s graph. Werk ist sehr umfangreich. Die dritte, 1923 erschienene Auflage des Schiefler'schen Katalogs führt 367 Nummern auf u. im Anhang 73 Holzschnitte nach Zeichnungen von L. Seitdem sind noch ungefähr 125 Nummern hinzugekommen.

L. ist in fast allen deutschen u. vielen ausl. Museen vertreten. Die II. Aufl. der Liebermann-Biographie von E. Hancke, Berl. 1923, gibt ein Verzeichnis der in öffentl. Samml. befindl. Bilder, das aber bereits überholt ist. Folgende Werke sind hinzugekommen resp. abgestoßen worden: *Berlin*, Nat.-Gal.: Hof des Waisenhauses i. A'dam, 1876, u. Selbstbildn., 1925. — *Stadt Berlin:* Die Geschwister, 1876, u. Halbakt, 1879. — *Bez.-Amt Schöneberg:* Kind mit Blume, 1877. — *Bremen*, Kunsth.: Wannseegarten, 1924. — *Chemnitz*, Städt. Kstslg: Selbstportr., 1922. — *Danzig*, Mus.: Wannseegarten, 1927. — *den Haag*, Mesdag-Mus.: Selbstbildnis fällt weg. — *Dresden*, Gem.-Gal.: Spielende Kinder, 1876. — *Düsseldorf*, Städt. Kstmus.: Badende Jungen, 1900; Wannseegarten. — *Erfurt*, Städt. Mus.: Geschwister. — *Essen*, Kstmus.: Dr. Luther, 1926. — *Frankf. a. M.*, Städelsch. Inst.: Der Weber, 1882. — *Hamburg*, Ksth.: Pfarrer Naumann, 1909; Bürgermeister Dr. Petersen, 1928; Holl. Dorfecke, Öl, 1890, fällt weg. — *Hannover*, Stadt: Reichspräsident v. Hindenburg, 1927; Prov.-Mus.: Studie Weberei, fällt weg. — *Karlsruhe*, Bad. Ksth.: Judengasse in A'dam 1908; Heuernte. — *Köln*, Mus. Wallr.-Rich.: Bei der Gemüsehändlerin, 1874. — *Nürnberg*, Städt. Gal.: Studie z. Dorfteich in Etzenhausen, 1879; Kartoffelbuddler i. d. Dünen, 1895; Selbstbildnis, 1925. — *Prag*, Mod. Gal.: Porträt Dr. Linde, 1897; Wannseegarten, 1923. — *Schwerin*, Staatl. Mus.: Lotsenstube, 1874; Seilerbahn, 1887; Reichspräs. Hindenburg, 1927. — *Stettin*, Städt. Mus.: Maler Crohn, 1873; Tennisplatz in Noordw., 1913; Nikolskoe, 1915; Selbstporträt, 1927. — *Stuttgart*, Gem.-Gal.: Karre i. d. Dünen, 1889. — *Washington*, Corcoran Art Gall.: Ziegen, 1889. — *Wien*, Österr. Gal.: Die Tochter d. Künstlers, 1916. — *Winterthur*, Kunstver.: Pferderennen, 1909. — *Zürich*, Ksthaus: Alter Mann, 1878; Oude Vink, 1905; Badende Jungen, 1909; Selbstporträt, 1925.

Die sehr umfangreiche *Literatur* über L. hat Julius Elias bis 1917 u. d. T.: M. L. Eine Bibliographie, Berlin 1917, zusammengestellt. *Nachträge* dazu:

Gesamtdarstellungen u. *Mappenwerke:* J. Elias, L. zu Hause, Berl. 1918. — M. J. Friedländer, M. L.s graph. Kst, Dresden 1920 (Arnolds graph. Bücher, Bd I). — M. L. Eine Auswahl. 101 Abb. Herausg. von G. Pauli, Stuttgt 1921 (Klass. d. Kst). — J. Elias, M. L., Berl. 1922; ders., Die Handzeichn. M. L.s, Berl. 1922. — Hans Wolf, Zeichn. v. M. L., Dresden 1922. — E. Hancke, M. L. Sein Leben u. seine Werke, II. Aufl., Berlin 1923. — K. Scheffler, M. L., IV. Aufl., München 1923. — G. Schiefler, Das graph. Werk L.s, III. Aufl., Berl. 1923. — A. Kuhn, L. Gedanken u. Bilder, 1923. — W. Kurth, Die Holzschnitte M. L.s, Berl. 1924. — M. J. Friedländer, M. L., Berl. 1924. — H. Rosenhagen, M. L. Neuauflage, Bielef. u. Lpzg 1927. — M. L. 9 Steinzeichnungen (Br. Cassirer Verlag), Berlin 1927. — M. L., 22 Pastelle in Faksimileabdrucken der Reichsdruckerei, Groß-Folio, Berl. 1926. — M. L. als Schriftsteller (Br. Cassirer Verl.), Berl. 1922 (vgl. Cicerone, XIV 772).

Handbücher: C. Glaser, Graphik d. Neuzeit, Berlin 1922, p. 471/79. — K. Scheffler, Gesch. d. europ. Kst i. 19. Jahrh., Mal. u. Plast., Berl. 1926 f., I 224, 329, 333, 334, 364, 397; II 107, 108/15, 117, 120, 124, 134. — E. Waldmann, Kst d. Real. u. d. Impr. i. XIX. Jahrh. (Propyläen-Kstgesch., Bd XV), Berl. 1927. — H. Focillon, Peint. aux XIX^e et XX^e siècles. Du réal. à nos jours, Paris 1927, p. 65, 258, 260, 324, 389, 394, 395.

Zeitschriften: Kst u. Kstler, XVII (1918/19) 114 f., (E. Waldmann, L.-Fälschungen); XX 237 ff. m. Abb. (K. Scheffler, L. als Illustrator); XXIII 35 f., 203 f., 497; XXIV 315 f.; XXV 365/404 (M. L. im Urteil Europas. Zum 80. Geburtst.); XXVI 156 ff. (Lamm: Bespr. v. Rosenhagens Monogr.), 402; XXVII 112. — Die Kunst, XLIII (1920/21) 193/208 (W. Hausenstein); XLV (1921/22) 174/84 (W. Kurth, Der Spätstil M. L.s); LV (1926/27) 380 ff. — Der Cicerone, IX (1917) 316 ff., 322; XIX 158, 203 (m. Abb.), 431 f. (A. Kuhn); XX 75 f., 160 (Abb.), 163, 457 (Abb.). — Die bildend. Künste, II (1919) 155/58 (A. L. Mayer). — Kstchronik, N. F. XXXIII (1921/22) 693/702 (Beitr. v. M. J. Friedländer, L. Justi u. H. Mackowsky). — Jahrb. d. Jungen Kunst, 1923, p. 353 (Neuerw. d. Ksth. Bremen). — Der Morgen, I (1925) 299/308 (W. Hausenstein). — Das Kstblatt, XI (1927) 272 ff. (P. Westheim: M. L. Zum 80. Geburtstag). — Zeitschr. f. bild. Kst, LVIII (1924/25) Beibl. p. 83 f. — La Renaiss. de l'Art fr., XI (1928) 10 ff. (Les 80 ans de M. L.).

Illustr. Kataloge: M. L. Bilder, Aquar., Pastelle, Mod. Gal. Thannhauser München. Ausst. Jan. bis Febr. 1923. — M. L. Pastelle, Zeichn., Graphik, ebda, Febr./März 1924. — M. L. Pastelle. Br. Cassirer, Berlin, Juli 1927. — M. L. 100 Werke d. Kstlers zu s. 80. Geburtst. ausgest. i. d. Preuß. Akad. d. Kste, Berlin, Juni/Juli 1927. — 275 Zeichn. v. M. L. aus Anlaß s. 80. Geburtst. ausgest. bei P. Cassirer, Berlin, Juli/August 1927. *E. Hancke.*

Liebers, Karl, falsch f. *Lieber*, Karl.

Liebert, Edwin Mackinnon, amer. Maler, tätig 1890/1909 in Paris u. Düsseldorf (Mitglied des Künstlerver. Malkasten), wo er Stilleben u. Genrebilder ausstellte.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895).

Liebezeit, Johann Gottlob Karl, Landschaftsmaler, * Meißen 23. 2. 1766, † ebda 30. 4. 1814, Schüler u. Lehrer der dort. Kunstschule.

W. Loose, Meißner Künstler, 1888; wieder abgedr. in Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen, II (1891) 256.

Liebhaber, Pastellmaler um 1806. Treffliches bez. Pastellbildnis der Friederike v. Strombeck bei Prof. Steinacker in Braunschweig.

Kat. Ausst. Braunschw. Kst im Herz. Mus. ebda, 1914 Nr 57.

Liebhard, Johann Carl W., Hofmaler (Porträtist und Falkenmaler) des Markgr. Karl Wilh. Friedr. v. Brandenbg († 1757) in Ans-

bach, noch 1772 für die Kirche in Heilsbronn tätig (Altarbild nach Rubens' Kreuzabnahme). Porträt des Markgr. Wilh. Friedr. im Festsaal des Ansbacher Schlosses.

F. H. Hofmann, Die Kst am Hofe der Markgr. v. Brandenb. (Studien z. dtschen Kstgesch. H. 32), 1901 p. 195 u. 268 (Reg.). — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, IX (1914/15) 292. — E. Bassermann-Jordan, Unveröff. Gem. alter Mstr a. d. Bes. d. bayr. Staates, II (1908).

Liebhard, Joh. Christ., s. i. 1. Art. *Labhardt.*

Liebhardt, Johann Andreas, Architekt, * 1713 (get. 10. 10.) Frankfurt a. M., † 19. 1. 1788 ebda. Studierte im Ausland. Seit 1759 Stadtbaumeister in Frankf. Bauten: Schauspielhaus (nach 1900 abgerissen) u. Paulskirche (Pläne von L., ausgeführt von Joh. Chr. G. Heß d. Ält.) in Frankfurt; Johanneskirche in Bornheim.

Gwinner, Kst u. Kstler in Frkft a. M., 1862; ders., Zusätze u. Ber., 1867. — K. Jelkmann, Die Sct Paulskirche in Frkft a. M., Dissert. T. H. Darmstadt, Frkft 1913, p. 71 u. passim. — Baudenkm. in Frkft a. M., 1895 ff., I 266, 286, 290; II 343; III 166.

Liebherr, Josef, Maler in Innsbruck, * um 1719, † Innsbr. 18. 6. 1803, heiratete 1754 die Malerin Maria Theresia Renn (* 1718 [get. 13. 10.]), Tochter des Malers Balth. Renn. War hauptsächlich Kirchenmaler. Altarblätter in der Stiftskirche zu Wilten (Johannes d. T., in der Wüste predigend; Hl. Hermann Josef), in der Pfarrk. St. Peter in Ellbögen (Schmerzensmann, Maria in der Waldrast) u. i. d. Klosterk. zu Rott a. Inn (Maria und Johannes zu Seiten eines aus Holz geschnitzten Kruzifixus).

[Lemmen,] Tirol. Kstler-Lex., 1830 p. 148, 208. — L. Schönach, Geschlechterkunde tirol. Kstler [Innsbr. 1905]. — Denifle-Dipauli, Nachr. von tirol. Kstlern, Ms. Ferdinand. Innsbr., Dip. 1104. — Primisser, Denkwürdigk. v. Innsbr., 3. Stück. — J. Weingartner, Die Kirchen Innsbr., Wien 1921, p. 34. — Kstdenkm. Bayern, I 2. T., 1902 p. 2039. *A. Schuschnigg.*

Liebich, Christian, Zinngießer in Löbau i. Sa., Meister 1701, Pokal (1709/11), Trinkkrug (1711) u. 2 Kannen (eine 1717) im Stadtmus. Löbau.

E. Hintze, Die dtschen Zinngießer, I (1921).

Liebich, Curt, Maler, Bildhauer, Illustrator u. Radierer in Gutach (bad. Schwarzwald), * 17. 11. 1868 Wesel. Akad. Dresden u. Berlin (Modellierklasse v. Alb. Wolff), Malstudium an der Kunstschule Weimar. Trachtenstudien u. Landschaften. Im Mus. Freiburg: Schwarzwaldmühle, u.: Bienenstock. Kriegerdenkmäler in Gutach (mit Kolossalfigur in Bronze: Trauernde Gutacherin), Schapbach, Rhina am Oberrhein, Laufenburg, Reichenbach bei Emmendingen, Meißenheim u. Dunningen bei Schramberg (Württ.). Als Illustrator tätig für den Verlag R. Bong, Stuttgart.

Beringer, Bad. Malerei 1770—1920, Karlsr. 1922, p. 203. — Kst f. Alle, XII (1897), m. Abb. (Reg.). — Dtsche Kst u. Dekor., XXXVI (1915) 245 (Abb.). — Badnerland Schwarzwald (Organ d. Bad. Verkehrsverb. Karlsruhe), 1928 Nr 12 p. 214 ff. (mit 3 Abb.). — Schwarzwälder Postillon (Unterhaltungsbl. des „Schwarzw. Tagblatt") Nr. 49 v. 2. 12. 1928. — Mitteil. d. Künstlers.

Liebich, Franz, Kirchen- u. Porträtmaler, * 1778 Reichstadt (Böhmen), † 1830 Haida, Schüler von J. Bergler in Prag. Kreuzwegstationen in der Kirche in Haida.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866). — Allg. Dtsche Biogr., XVIII 585. — Jiřík, Vývoj Malířství česk. v stol. XIX, 1909. — Mitteil. d. Ver. f. Gesch. der Dtschen in Böhmen, XIV (1876) 37.

Liebig, Alfred, Architekt in Leipzig, * Zittau 12. 7. 1878. Ausbildung Bauschule, Akad. (Meisteratelier P. Wallot) u. Techn. Hochschule Dresden. 1907 Großer Sächs. Staatspreis f. Architektur. Hotels, Theater, Geschäftshäuser, Villen. Maschinenhalle auf der Int. Baufach-Ausst. Leipzig 1913. Volksbühne ebda 1919 (jetzt Lichtspieltheater). Meßhaus Petershof ebda 1927/29.

Dreßlers Ksthandbuch, 1921 II. — Profanbau, 1908 p. 87; 1913 p. 535, 564. — Neudeutsche Bauzeitg, IX (1913). — Dtsche Bauzeitg, LIV (1920) 325 f.

Liebig, Bernhard (Georg B.), Maler und Radierer in Frankfurt a. M., * Wernersdorf (Schlesien) 17. 3. 1873, Schüler der Berliner Akad. (Ehrentraut, M. Koner) u. der Weimarer Kunstschule (Fr. Smith), seit 1893 in Frankfurt. Landschaften, Figurenbilder, Porträts, Stilleben.

Weizsäcker u. Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909).

Liebing, Alfred (Friedr. A.), Maler und Graphiker in Leipzig, * ebda 19. 5. 1864, Schüler d. Akad. Leipzig. Landschafts- und Figurengemälde, farb. Zeichngen, Radier. (1917 Mappe „Rad. aus Oberitalien"), Illustr., Reklame. — Seine Tochter Lotte Marianne, verehel. *Geidel,* * Leipzig 26. 11. 1891, malt Landschaften u. Stilleben u. fertigt Holz- und Linoleumschnitte.

Dreßlers Ksthandbuch 1921 II.

Liebl (Liebel), Andrä, Maler in Laufen a. d. Salzach. 1499 u. nochmals 1509 Aufnahme als Bürger, bis 1545 in den Stadtrechn. mit Malereien für gewöhnliche u. geschmelzte Fenster, Faßarbeiten u. Fahnen gen.; arbeitet 1535 gemeins. mit Gordian Gugg „Glaswerch" für das Rathaus.

Kstdenkm. Bayern, I/3 (1905) 2669, 2703, 2770. — O. Fischer, Altdtsche Malerei in Salzburg, 1918 p. 221. *F. Martin.*

Liebl, Simon, Bildhauer in München, * 1. 12. 1873 Stephanskirchen bei Rosenheim. Schüler von A. Pruska, L. Romeis, Rümann u. Waderé.

Grabmäler u. Beleuchtungskörper. — Kriegerdenkmäler: St. Georg in Ostermünchen (1921), St. Martin in Rott a. Inn (1922), Pfaffing (1922), Tuntenhausen, Fraßdorf, Höhenmoos, Feilnbach, Riedering (1923), Stephanskirchen (1924).

Lit.: Mappe d. dtschen Ges. f. christl. Kst, Münch. 1917, p. 17. — Die christl. Kst, XIII (1916/17) 249 (Abb.); XX (1923/24) Beibl. p. 41. — Kstchron., N.F. XVIII (1907) 103. *Z.*

Liebmann, Alexander, Maler u. Graphiker in München, * Berlin 31. 10. 1871, Schüler von E. Doepler d. J., der Akad. München (S. Hollósy, P. Halm) u. der Akad. Julian Paris. Landschaftsradier. u. -lithogr., meist farbig, Exlibris, Buchschmuck, Entwürfe für Luxuspapiere.

H. Degener, Wer ist's? IX (1928). — Schwarzweiß, hrsg. vom Verb. dtscher Illustr., 1903. — Neuigkeiten d. dtschen Ksthandels, 1907 p. 66; 1908 p. 3, 122, 138; 1909 p. 130; 1910 p. 105; 1911 p. 86; 1912 p. 2.

Liebmann, Hans, Goldschmied in Kulmbach, um 1597/1631. Zugeschrieben wird ihm die Marke HL (lig.) auf Arbeiten (3 vergold. Pokale, vergold. Salzfaß von 1631, Löffel) im Luitpold-Mus. Kulmbach.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, [3] II (1923).

Liebmann, Harry (Hans H.), Bildhauer (Prof.) in Bad Homburg v. d. H., * Berlin 18. 9. 1876, Schüler d. Akad. Dresden (J. Schilling), 1899 Gr. Sächs. Staatspreis (Paris, Rom). Statuen u. Statuetten, Porträtreliefs, Grab- u. Kriegerdenkmäler. Bronzestatue „Diana" auf d. Johannaplatz in Berlin-Wilmersdorf, Bronzen „Jugend" u. „Zopfflechterin" in sächs. Staatsbesitz.

Dreßlers Ksthandbuch 1921 II. — H. Degener, Wer ist's? IX (1928). — Illustr. Zeitg (Lpzg), 15. 1. 1914. — Gaceta de Munich, 9. 3. 1922.

Liebmann (Либманъ), Iwan, Goldschmied in St. Petersburg, Mitte 18. Jahrh. Führte für den Hof wiederholt bedeutende Aufträge aus (u. a. 1741 ein Dessert-Service). 1762 anläßl. der Krönung Katharinas II. nach Moskau kommandiert. In d. Silbergalerie d. Ermitage: Plat de ménage (zum „1. neuen Service" gehörig).

Fölkersam, Lex. St. Petersb. Goldschm. etc. (russ.), 1907. — Staryje Gody, 1911 Reg. — Ssredi Kollektioneroff, 1923 Heft 3 p. 23.

Liebmann, Pinehas (Pinchus?), Porträtmaler (Öl u. Miniatur), * 1777 in Mecklenb.-Schwerin als Sohn jüd. Eltern, † 10. 12. 1832 Hamburg. Besuchte die Kopenhagener Akad. 1797/1805 (1807 u. 09 silb. Med.). Ließ sich in Kopenh. als Porträtist nieder; seit 1822 in Gothenburg. Im dort. Mus. sein Miniaturporträt (Elfenbein) des Stempelmeisters Winquist.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Lemberger, Die Bildnisminiat. in Skandinavien, 1912. *I. B.*

Liebnitz, Louis, Porträtmaler in Berlin, 1840/46 auf den Akad.-Ausst. mit Porträts (Öl, Kreide, Buntstift), 1840 auch mit einem Ölbild „Amor" vertreten (vgl. Kataloge).

Liebrath, Asmus, Goldschmied in Kristianstad (Schweden), Meister 1690, erwähnt noch 1732; teilvergold. Löffel im Schloßmus. Berlin.

Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] IV (1928).

Liebsch, Arthur (E. W. Arth.), Maler u. Graphiker in Leipzig, * ebda 8. 5. 1851, Schüler der Akad. Leipzig. Reprod.-Rad.: Dorflandschaft nach W. Knijff; Orig.-Rad.: Landschaften und Leipziger Ansichten. Kollektivausst. Lpzg 1929.

Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. VI (1895) 216 („E. Liebsch"). — Original u. Reprod., II (1913): Leipzig als Kunststadt p. 114.

Liebsch, Ferdinand, Landschafts- und Genremaler, * 21. 1. 1816 Hannover, † 4. 12. 1905 ebda. Hauptsächl. Porzellanmaler.

F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh., I/2 (1895). *F. Stuttmann.*

Liebscher, Adolf, Maler, * 11. 3. 1857 Prag, Schüler von Donadini in Wien u. der Prager Akad. Wandgemälde (Nationaltheater Prag, Rathaus Kolin, St. Barbarakirche Kuttenberg usw.). Kunstgewerbl. Arbeiten und Illustrat. (Album slav. Volkstrachten). 1904 Folge „Böhmische Elegien" (21 Entwürfe für Temperamalerei).

Jiřík, Vývoj malířství česk. v stol. XIX, 1909. — Kst f. Alle, II (1886/7) 174.

Liebscher, Karl, Maler u. Illustrator, * 1851 Prag, † 20. 4. 1906 ebda. 2 Landschaften im Rudolfinum Prag; ein Bild i. d. Mod. Gal. ebda.

Jiřík, Vývoj malířství česk. v stol. XIX, 1909. — v. Boetticher, Malerw. d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Bull. de l'Art anc. et mod., 1906, p. 131.

Liechtenfurtner, Anton, Augustiner-Laienbruder u. Maler, * Freising, † Gars (Ob.-Bay.) 9. 4. 1758, 37 Jahre alt, Ordensprofeß 1745. Malte, laut erhaltener Grabinschrift, „viel in Kirchen". In der Felixkap. des Klosters Gars 3 Deckenfresken (Hl. Felix als Schutzpatron), 14 Medaillonbilder (1752 von L. u. dem Maler Franz Hofmann) u. Fassung der Altäre.

Kstdenkm. Bayern, I/2 (1902) 1955 (Lichtenfurtner). — Der Inn-Isengau, H. 6/7, Watzling 1924, p. 27. — Halm, Materialien zur Kstgesch., Bayr. Staatsbibl., Cod. germ. 5126/4. — Mitteil. von Herrn P. Alois Meier, C. ss. R., u. W. Zils.

Liechtenreiter, siehe *Lichtenreiter.*

Liechtenstein, Gundacker Fürst von, Staatsmann, Kunstfreund und Malerdilettant, * 30. 1. 1580, † 5. 8. 1658 Wilfersdorf, N.Ö. Landschaften u. Figurenbilder (Hl. Sebastian von 1647 für die Kapuziner zu Marburg i. Steierm.)

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XV (1866) 124. — Jahrb. d. ksthist. Inst., XII (1918), Beibl. p. 24/58 (F. Wilhelm).

Liechtmanegger, Johann Georg, Maler in Velden, B.-A. Vilsbiburg, 1761 Antependium für die Kirche zu Vilssöhl, 1770 12 Apostelbilder für die Kirche zu Feldkirchen; Faßmalereien (noch 1796). — Selbstporträt eines Lichtmanegger 1864 im Ferdinandeum Innsbruck.

G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Kstdenkm. Bayern, IV/5 (1921) 69 f., 184, 190, 220, 293.

Lieck, Josef, Genre- u. Bildnismaler, * Aachen 22. 5. 1849, seit 1867 Schüler d. Akad. Berlin (J. Schrader), tätig Berlin. Stellte dort 1876/1904 aus.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895).

Liedel, Jacob, s. *Lidl,* Joh. Jac.

Lieder, Friedrich Joh. Gottlieb, gen. *Franz,* Porträtmaler u. Lithograph, * Potsdam 3. 7. 1780, † Budapest 13. 5. 1859. Debüt 1797 auf d. Berliner Akad.-Ausst. mit 2 Zeichn. („Antinous" u. „Der Fechter"). 1802 beschickte er dies. Ausst. von Potsdam aus mit einem Porträt Napoleons; 1804 ging er nach Paris u. wurde dort, von C. Dejoux eingeführt, Schüler der Éc. d. B.-Arts u. von David. Heirat mit der Tochter des Chevalier d'Ellevaux de Limon. Danach in Budapest, Preßburg, Tyrnau usw. für den ungar. Adel, seit ca 1812 in Wien tätig, wo er stark von Isabey beeinflußt wurde u. als Porträtist, namentlich während des Wiener Kon-

gresses, starken Zulauf fand. Metternich protegierte ihn, nahm ihn u. a. nach Verona mit u. ließ ihn in Paris die Lithographie erlernen. Als Spezialist für Wiedergabe von Uniformen schnell bekannt, wurde L. während eines Aufenthaltes in Berlin (1816/19) von Friedrich Wilh. III. beauftragt, die Mitglieder der kgl. Familie zu porträtieren u. die preuß. Uniformvorschriften zu illustrieren (Ernennung zum Hofmaler). Seit ca 1820 abwechselnd in Wien u. Budapest (1824 Mitglied der Wiener Akad.). — Sorgfält. akad. Zeichnung, miniaturhaft auch im Ölbild größeren Maßstabes. Typisierung im Ausdruck; elegante modische Effekte, namentlich bei weibl. Porträts; Herrenbildnisse bisweilen meisterlich charakterisiert; raffinierte Kombination von strichart. u. pointill. Technik, weiche flimmernde Bildwirkung. L.s Werk umfaßt außer Porträts in Min., Aquar. u. Öl Vorzeichn. für die Lithogr. u. einige vortreffliche, z. T. seltene Originallithogr., von denen eigenhänd. kolorierte Exemplare vorkommen. — Signiert *Lieder* oder *F.* (oder *Fr.*) *Lieder*.

Bilder in öffentl. Bes.: Berlin, Schloßmus.: Portr. Friedrich Wilh. III. in österr. Husarenunif. (Öl, 1819); Hohenz.-Mus.: Kronprinz Friedr. Wilh. (1817), Prinzen Friedrich (1816), Wilhelm (1817; Abb. Hohenz.-Jahrb., 1915 p. 125), Karl (1817), Albrecht (1817), Prinzessinnen Charlotte (1816), Alexandrine (1817) u. Luise (1818) als Hauptteil einer Miniaturenfolge, zu der 1 Porträt von Isabey, 2 von Benner u. 1 anonymes gehören. — Budapest, Mus. d. bild. Künste: Selbstbildnis (Öl, lebensgr.) u. 13 Aquar. (darunter Selbstbildnis) aus d. J. 1827/46; Histor. Bildergal.: A. v. Kubinyi, Sängerin Cornelie Hollósy. — Darmstadt, N. Palais (Slg d. Großherzogs Ernst Ludwig): Kinder des Herz. Eugen v. Leuchtenberg (1815, Zeichn.; Tafelabb. im Kat. von Biermann u. Brinckmann, 1917). — Dobersberg, Schloß: Fürst Trautmannsdorff (Abb. Österr. Ksttop., VI 10). — Linz, Landesmus.: Hofrat Kreß v. Kressenstein (1823). — Potsdam, Stadtschloß: Uniformdarst. d. preuß. Armee (Aquar., 1817). — Sankt-Martinsberg (Pannonhalma) i. Ung., Benedikt.-Abtei: Portr. Franz Josef I. (1850). — Wien, Staatsgal.: Selbstbildnis (Öl auf Holz, Kat. 1907), Männl. Bildnis (Neuerwerb.; Abb. Kst u. Ksthandwerk, XIV 265); Akad.: Graf Rud. Czernin v. Chudenitz (Min.); Hist. Mus.: Selbstbildnis (Öl auf Karton, Neuerwerb.); Gal. Liechtenstein: Jak. Plätzer (Aquar., 1851). — *Weitere Bilder in Privatbes.* (Wiener Slgen A. Figdor, Karl Mayer, Theresia Mayr, A. Strasser, Em. Ullmann, Budap. Slg Vilmos Ernszt [Selbstbildnis], Lemberger Slg Dąbczanska, Leningrader ehem. Slg Großfürst Nikolai Michailowitsch (Bildnis A. I. Tschernischoff, 1822; Abb. in d. Prachtwerk „Portraits russes d. 18e et 19e S.", 1905/10, II Taf. 56], Chemnitzer Slg Heumann, usw.). — Vollständigstes Verz. der *Orig.-Lithogr.* (37) im Versteig.-Kat. d. Slg G. Eißler, Wien, Gilhofer & Ranschburg, 15. 6. 1925 Nr 365/401, m. Abb.; Ergänzungen dazu im Lagerkat. Nr 76 „Die Meister der Wiener Porträtlithogr.", Gilhofer & Ranschburg, Wien 1906 p. 28, 37. — Nach L.s *Vorzeichn.:* Darst. d. kgl. preuß. Infanterie in 36 Fig., gez. von F. L., lith. von F. Jügel, 14 Bl., Berl., 1820; Costumes of the Prussian Cavalry in 41 Fig., gez. von F. L. u. F. Krüger, gest. von dems., Berl. 1825. — L.s *Bildnis* von K. v. Saar (Aquar.) bei Theresia Mayr, Wien, von S. B. v. J. (1835) bei A. Figdor, ebda.

Friedrich, Sohn des vor., * Wien 27. 2. 1807, † ebda 21. 3. 1884, von Beruf österr. Beamter, stand als Porträtmaler anfangs unter d. Einfluß des Vaters, später dem des Kriehuber. Aquarell. Porträts (auf Elfenb. u. Karton) von Mitgliedern des Hochadels u. der alten Beamtenhierarchie. Signiert *Lieder junior*, gelegentlich auch *Lieder;* nannte sich auch *Lieder-d'Ellevaux*. Ein von ihm gemaltes Bildnis des Vaters als Hauptmann der Bürgergarde in Tyrnau ehemals in d. Slgen des Erzherz. Friedr. i. d. Albertina. Weitere Arbeiten im Oeuvre des Vaters.

Lit.: L. Grünstein, F. L., in Neue Freie Presse (Wien) Nr 13 163. — C. Pichler, Denkwürdigkeiten usw., hrsg. E. K. Blümml, 1914. — F. H. Böckh, Wiens leb. Schriftst., Kstler usw., 1822 p. 267. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2 (1895). — E. Leisching, Bildnis-Min. in Österr., 1907. — E. Lemberger, Bildnis-Min. in Dtschld, 1909, m. Taf.; ders., Meisterminiat., 1911, Kstler-Lex. p. 60; ders. in Der Cicerone, VII (1915) 399. — L. Schidlof, Bildnismin. in Frankr., 1911 p. 319. — O. Glaser, Graphik der Neuzeit, 1922. — L. Brieger, Das Aquarell, 1928. — L. Grünstein, Die Bildnismin. u. ihre Mstr, I (Slg Prof. Dr. E. Ullmann), 1925. — Der Spiegel (Budap.), 1845 p. 965; 1850 p. 342, 425; 1851 p. 693; 1852 p. 747. — Műczarnok, IV (1901) 258. — Művészet, 1902 ff., II; III; V; VII; X. — Magyar Művészet, IV (1928) 59. — Nyugat, 1922 p. 376. — A. Schoen, Pest-Budai művész. alm., 1919 p. 118. — E. Mihályi, Pannonhalma, 1923 p. 22. — Staryje Gody, 1909; 1910; 1915, April/Mai Taf. nach p. 92. — Lescure, Château de La Malmaison, 1867 p. 235. — Th. v. Frimmel, Gesch. d. Wiener Gemäldeslgen, II (1914) 42, mit Taf. nach p. 80. — Österr. Ksttopogr., II (1908) 294, 363; III 72; VI 10; XVI 111 f.; XVIII 164. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, Suppl., 1877. — *Katal.:* Hist. Mus. Wien 1888 Nr 1017, 1034, 1043, 1117; Jahrh.-Ausst. Berlin 1906 (vgl. Abb. im Bruckmann-Werk); Miniat.-A. Berl. 1906 Friedmann & Weber; Hist. A. Breslau 1913; Milleniums-A. Budapest, 1896; Altwiener Mal. Kstverein München Jan. 1911; Min.-Portr.-A. Reichenberg 1903 (cf. Mitt. d. Nordböhm. Gewerbemus., XXI p. 56, 59); Min.-A. Troppau 1905 Nr 226, 447, 487; Hist. A. Wien 1873 Nr 1065, 1074; Hist. Kst-A. Wien 1877 (Kat. p. 149, 176); Hist. Portr.-A., Kstlerhaus Wien 1880; Congreß-A. Wien 1896; Min.-A. Wien 1905 Nr 989, 1316/18, 2065, 2477; Spitzen- u. Portr.-A. Wien 1906 (Kat. p. 134, 36, 41, 42, 45, 46, 50); Erzh. Carl-A. Wien 1909 (Kat. p. 55, 189, 412); Min.-A. d. Ges. d. Bilder- u. Min.-Freunde Wien 1924 (cf. Der Cicerone, XVI 572); Bildnis u. Selbstbildnis öst. Kstler, Kstlerhaus Wien 1924; Verst. Berlin, R. Lepke, 8. 2. 1909 (Slg Chaplin) Nr 136; Wien, C. J. Wawra, 30. 1. 1917 (Slg Köhler) Nr 41 f., m. Abb.; ebda, 16. 4. 1918 Nr 78/83, m. Abb.; L. Schidlof, 12. 4. 1920 Nr 293/95, m. Abb.; Glückselig, 27. 4. 1925 (Slg Mühsam) Nr 122; München, H. Helbing, 6. 10. 1925 Nr 390; Wien, C. J. Wawra, 16. 5. 1927 Nr 60/62, m. Abb.; Budap., Ernst-Mus., 1928 Kat. Nr 38 (Erzherz. Joseph); Wien, Glückselig, 12. 3. 1929 (Slg E. H.), Nr 360, m. Abb. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, Wien 1911 ff., I/VI. — Notizen von L. Grünstein u. K. Lyka.

Liédet (Lyedet), Loyset, fläm. Miniaturmaler, † 1478 (?), 1461 in Hesdin, 1468/78 in Brügge nachweisbar (1469 in die Gilde aufge-

nommen). Der fruchtbarste Miniaturmaler am burgund. Hofe, für Philipp d. Guten, Karl d. Kühnen, Anton von Burgund u. Louis de Bruges tätig. Seine große Produktivität ging oft auf Kosten der künstler. Qualität. Charakteristisch für ihn sind hölzern-steife, oft überschlanke Figuren mit gleichförm. Gesichtern; bewundernswert seine Geschicklichkeit in der Raumverteilung; die liebenswürdige Kleinmalerei, bes. in den Kostümen, Landschaften u. Architekturen, verleiht seinen Bildern hohen kulturgeschichtl. Wert. In der lichten, etwas verwaschenen Farbgebung zeigt er Beziehungen zu Marmion, mit dem er wohl anfangs zusammengearbeitet hat.

Folgende Hss. sind datierbar, die L., z. T. unter Mitwirkung von Gehilfen u. anderen Meistern, ausmalte: 1454 Mansel, Histoires romaines (Paris, Bibl. de l'Arsénal Nr 5087/88); um 1455 Gérard de Roussillon (Paris, Bibl. Nat. ms. fr. 24378; Abb. in: [Bastard] Costumes, mœurs et usages de la cour de Bourgogne); 1460 Renaud de Montauban, Bd 1—4 (Paris, Bibl. de l'Arsénal Nr 5072/75); 1461 Lettre d'Othea (Brüssel, Bibl. Roy. ms. 9392; reprod. v. van den Gheyn 1913); 1462 Renaud de Montauban, Bd 5 (München, Staatsbibl. Cod. gall. 7); 1463 Hubertuslegende (Haag, K. Bibl. A A 270); 1465 Romuléon (Florenz, Bibl. Laurenz. Med. Pal. 156), Arbre de bataille (Brüssel, Bibl. roy. 9079) u. Songe du viel pelerin (Paris, Bibl. Nat. ms. fr. 9200/01); vor 1467 Lannoy, Enseignements paternels (ebda ms. fr. 10986); vor 1468 Hist. des princes de Hainaut (Brüssel, Bibl. roy. 9244); 1468 Vingence de Ihesucrist (Chatsworth, Duke of Devonshire); 1470 Froissart (Breslau, Stadt-Bibl.); Hist. de Charles Martel (Brüssel, Bibl. Roy. 6/9; reprod. von van den Gheyn 1908) u. Faits d'Alexandre (Paris, Bibl. Nat. ms. fr. 22547); 1471 Somme rurale (ebda ms. fr. 201). 11 weiteren, ihm von Winkler zugeschr Hss. in Antwerpen, Brüssel, Jena, London, Paris u. Rom sind eine für Wolfhart de Borselle ausgef. Hs. des „Livre du jeu des échecs" des Cessolis (1928 im Münchener Kunsthandel) und „Le mortifiement de vaine plaisance" des Réné d'Anjou (Cambridge, Fitzwilliam-Mus.) hinzuzufügen.

Lit.: Bradley, Dict. of Min., 1887/89, II. — A. Schultz, Beschr. d. Breslauer Froissart, 1869, p. 11. — Weale in Beffroi, IV (1872/73) 278, 301. — Pinchart in Bull. des commiss. roy. d'art et d'archéol, IV (1865) 474ff.; ders., Miniatur. etc. employés par Philippe le Bon, 1865 p. 9ff. — Labarte, Hist. des arts ind., 1872ff. — Delisle, Cab. des mss., III (1881) 341. — Dehaisnes in Bull. des commiss. roy. d'art et d'archéol., 1882. — Roddaz, L'art anc. à l'expos. nat. belge, 1882. — Gaz. d. b.-arts, 1891/II 62. — Durrieu in Rev. de l'art anc. et mod., XXIII (1903) 59; XXV (1905) 392; XXVIII (1908) 399; XXXII (1912) 180. — Kaemmerer, Ahnenreihen a. d. Stammbaum d. portugies. Königsh., o. J., p. 14. — Mém. de la Soc. nat. des antiq. de France, sér. 7, tome 7 (1907/08) 40. — Martin in Musées et monum. de France, II (1907) 65/67. — v. d. Gheyn, Hist. de Charles-Martel, 1909/10 (Reprod. d. 102 Min. des L. L.). — Bull. de la Soc. des antiqu. de France, 1909, p. 222/24. — Martin, Miniat. et miniaturistes franc., 1906, p. 95. — Winkler in Repert. f. Kstwiss., XXXIV (1911) 224ff.; XXXVI (1913) 56, 120; XXXVII (1915) 121f. — Herbert, Illuminated mss., 1912, p. 312. — Cat. de l'expos. d. miniat. à Bruxelles, 1912, p. 237. — Leidinger, Verz. d. Miniaturenhss. München, 1912, p. 36 Nr 212. — Lindner, D. Breslauer Froissart, 1912, p. 22. — Couderc, Album des Portr., o. J., p. 89. — v. d. Gheyn, Hist. de Helayne, 1913. — Mély, Les primit. et leurs signat., I (1913) p. VI, 46, 73, 238ff., 316, 396. — Winkler, in Jahrb. d. k. preuß. Kunsts., XXIV (1913) 272 Anm., 277ff., 279. — Rooses, Hist. gén. de l'art, 1913, p. 52. — Bacha, Les très belles miniat. de la Bibl. Roy. de Belg., 1913, p. V, 3f., Tfl XXXIX—XLIV. — Martin, Les Hist. rom. de Jean Mansel, ill. par L. L. [55 pl. reprod. les min ... des mss. ... de la bibl. de l'Arsénal], in Les joyaux de l'Arsénal, III (1914). — Biagi, 50 tavole da codici d. Bibl. Laurenziana, 1914, p. 13, Taf. XXIX/XXXII. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. a. Kaiserh., XX/1 p. 211; XXXII (1915) 297 Anm. 2, 303, 334. — Hartig, Gesch. d. Münchn. Hofbibl., 1917. — Dexel, Untersuch. über die illum. franz. Handschr. usw. (Zur Kstgesch. d. Auslandes, H. 115), Straßbg 1917, p. 47f. — Bull. de la Soc. franç. de reprod. de manuscr. etc., IV/2 (1914/20) 91. — Durrieu, Miniat. flam., 1921, p. 19, 21f., 48f., Taf. XXIV bis XXVII. — Réun. d. Soc. d. b.-arts, XVI (1892) 81. — Clemen, Belg. Kstdenkm., I (1923) 250, 268. — Göbel, Wandteppiche, I (1923). — Byvanck, Principaux mss. à peint. de la Bibl. Roy. des Pays-Bas etc., 1924, p. 69ff., Taf. XXXIV bis XXXVI. — Winkler, Fläm. Buchmalerei, 1925. — Lyna, Le mortifiement de vaine plais., 1926, p. LXVIIIff. — Byvanck in Oudheidk. Jaarboek, VI (1926/27) 179, 192f. — The Art News, XXV (1926/27) Nr 32 p. 39, 41, Tfl 50.

Leo Baer.

Liédet, Willaume (Wille), Maler in Lille, bemalte 1407 das Zifferblatt, 1409 Engel, Stern u. Mond (geschnitzt von W. Delecroix) der Uhr an der Schöffenhalle. 1414 malte er die Patronen für die Schöffengewänder.

J. Houdoy, La Halle échevinale à Lille, 1870; ders., Études artist., 1877 p. 21.

Liedigk, Fabian, Goldschmied in Guttstadt (Ostpr.). 1611 Reliquienkreuz f. dort. Kirche.

E. v. Czihak in Zeitschr. f. christl. Kst, VII (1894) 148; ders., Edelschmiedekst in Preußen, I (1903).

Liedl, Jakob, siehe *Lidl,* Jacob.

Liedtke, Alfred, Maler u. Lithograph, * Pfaueninsel bei Potsdam 2. 1. 1877, † Laon 23. 11. 1914 (Typhus). Schüler der Akad. Berlin (E. Bracht), tätig ebda u. in Potsdam. Theaterdekorat., Panoramen, Landschaften, Hafen- u. Städteansichten (Öl, Aquar., Lithogr.). Gedächtnisausst. 1915 Künstlerhaus Berlin u. Kunstver. Potsdam. 1 Ölbild (Alte Glienicker Brücke) i. Bes. der Stadt Potsdam.

F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Der Cicerone, VII (1915) 159. — E. A. Seemanns Meister der Farbe, 1917, Heft V, Nr 947 (E. Delpy). — Neuigkeiten d. dtschen Ksthandels, 1910 p. 18; 1911 p. 115; 1913 p. 72, 193. — Potsdamer Tageszeitg, 6. 2. u. 28. 4. 1915. — Mitteil. des Magistrats Potsdam.

Liedts (Liets), Abraham, holl. Bildnismaler aus Hoorn; im Rathaus Hoorn ein Schützenbild von 1653 (mit Selbstbildn. L.s). Im dort. Mus.: Bürgermeister Meyndert Merens u. Gattin (bez. u. 1659 dat.). L.s Bildnis des westfries. Vizeadmirals Pieter Florisz (1605/58) wurde von

P. Holsteyn gestochen (Original 1873 in Utrecht versteig.; alte Kopie im Reichsmus. Amsterd.).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 42, 44. — Moes, Iconogr. Batava, I (1897); II (1905). — Bull. Nederl. Oudh. Bond, N. S. IX (1916) 169, 176. — Cat. Schild. Westfr. Mus. Hoorn, 1924 p. 13, 40, 50. — Mitteil. von C. Hofstede de Groot.

Liefkoop (Lieffkoop), Johann, Schabstecher, wohl Vater des folg.; bekannt 2 Bl. (selten): Mad. mit Kind, nach Rubens (1678), u. Bildnis von Herzog Georg Ludwig v. Braunschweig-Lüneb. (1684).

Le Blanc, Man. de l'Amat. d'Est., II (1856/88). — J. Leisching, Schabkst, 1913.

Liefkoop (Liefkopp), Johann Isaak, Maler, * Stuttgart 1697, † 1775, wohl Sohn des vor.; württemberg. Hofmaler, tätig für Schloß Ludwigsburg. Nach Bildnisarbeiten L.s stachen E. Th. Beck u. J. J. Haid.

Herzog Karl Eugen v. Württ. u. s. Zeit, 1909, I 677 (B. Pfeiffer). — K. Weiß, Schloß Ludwigsburg, Diss. Stuttgart 1914, p. 54.

Liefland, Joannes van, Maler, Graphiker und Kunstschriftsteller, * Utrecht 1809, † ebda 30. 6. 1861, Schüler der Utrechter Kunstschule (J. L. Jonxis, B. van Straaten), gefördert durch R. Craeijvanger. Malte Utrechter Ansichten, z. T. mit histor. Staffage. Veröffentlichte eine Lithographienmappe „Utrechts Oudheid in Afbeeldingen en Beschrijving" (1860, 62 Taf.). Ein Kupferstich (Straße mit 3 Holzhäusern) ist bez. „J. Van Solis". Aquarell (Windmühle mit Teich) im Mus. Brüssel (Slg de Grez).

Immerzeel, Levens en Werken etc., II (1843). — Kramm, Levens en Werken etc., Aanh., 1864. — Hippert u. Linnig, Peintre-Grav. holl. et belge du XIX^e S., 1879.

Liefrinck, Carel, Maler aus Antwerpen, * 1559, † 1624, tätig in Leiden. Wird dort 15. 7. 1615 Bürger; häufig urkundl. genannt.

Notiz von A. Bredius.

Liefrinck, Cornelis I, Formschneider aus Antwerpen, 1510/18 in Augsburg tätig, † vor 1545, Vater des Hans II. Arbeitete 1510 am Stammbaum Kaiser Maximilians in Augsburg, 1516 u. 1517 am Triumphwagen Maximilians, 1516/18 an den Heiligen des Hauses Österreich.

Biogr. Nat. de Belg., XII (1893). — Jahrb. der ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., I (1883), 1. T. p. 177/79; V (1887), 1. T. p. 148/58 (passim); XXIX (1911) 1. T. (Reg.). — C. Dodgson, Cat. of early Germ. and Flem. Woodcuts in the Brit. Mus., I (1903) 400, 402; II (1911) 10, 60, 91, 97, 137, 208. — G. J. Hoogewerff en J. Q. v. Regteren, Arn. Buchelius (Quellenst. z. holl. Kstgesch., XV), 1928 p. 52. *M. D. H.*

Liefrinck, Cornelis (C. Johannesz.) II, holl. Maler u. Radierer, * Leiden um 1581, nachweisbar bis 1640. Heiratete 1611, wohnte in Leiden bis 1626, in welchem Jahre er mit J. v. Goyen als Gemälde-Taxator auftrat. Seit 1626 Substituut-Baljuw (stellvertret. Schulze) in Rynsburg u. Boskoop, seit 1635 Baljuw. Eine 1619 dat. Dorflandschaft in Groninger Privatbes. Soll laut Hoogstraten geistreiche Darstell. von Felspartien gemalt haben. Eine Landschaft mit felsiger Küste auf einer Londoner Versteig. 1922. — Von ihm rad. 3 Bl. mit Darstell. des Zuges der Leidener Schützen nach Grave, Opijnen u. der Mooker Heide, 1622 (Muller, Nederl. Historieprenten, Nr 1472).

S. v. Hoogstraten, Inleyding tot de Hooge Schoole d. Schilderkonst, 1678 p. 232. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910); III (1911). — C. Hofstede de Groot, Verz. d. Werke holl. Maler, VIII (1923) 342 f. — Ned. Spectator, 1875 p. 157. — Oud Holland, XIV (1896); XVI (1898); XXIII (1905). — A. Bredius, Kstler-Invent., 1915/22, Reg. — Burl. Magaz., XLI (1923) 10 f., Abb. nach p. 4. — Mitteil. v. A. Bredius u. F. G. Waller, Amsterdam. *M. D. Henkel.*

Liefrinck, Hans (Jan) I, südniederländ. Kupferstecher, Formschneider u. Verleger, * 1518 (?) Augsburg (?), † 1573 (begr. 28. 2.) Antwerpen, Sohn des Willem. 1538 Mitglied der St. Lucasgilde in Antwerpen, 1546 als privileg. Stecher, Formschneider u. Drucker zugelassen, 1558 Dekan der Gilde. Nicht immer ersichtlich, ob die mit seiner Verlegeradresse versehenen Blätter von ihm auch gestochen sind.

Stiche: 2 Bl. nach P. Breughel, Die mageren und die fetten Kühe, beide bez. I. L. F. Ihm zugeschr. Stiche: Margaretha v. Parma in ganzer Figur (Liefrinck excud.); Karl V. (Joh. L. excudit); Isabella von Spanien (Liefrinck exc.), u. and. Porträts; Leben Johannes des T. nach J. Floris (10 Bl.); Traum Jacobs (1558); 4 Bl. Karikaturen nach Leonardo; Darstell. der Belagerung von Heinsberg (vor 1543). — *Holzschnitte:* Bildnis Philipps de Lalaing (1543, in Brüssel); Le tâte-poule (Bauer, ein Huhn betastend); Das Phänomen der Nebensonnen in Exterlaer bei Antwerpen, 1552; Folge von mindestens 11 Ornamentbl.: Varii generis partitionum seu. . . . compartimentorum formae, . . . excudebat Joan Liefrinck 1560 (wohl späterer Druck der von Hedicke gen. „gestochenen [?]" Ausgabe von 1556). — L. gab ferner zahlreiche Kartenpläne heraus, so 1567 u. 1569 Ansichten von Antwerpen. 2 vollbez. Zeichn. in der Art Clouets: Bildnisköpfe Karls IX. v. Frankr. († 1574) u. Heinrichs III. von Frankr. als Herzog von Anjou, im British Mus. London. — Die ihm von Nagler u. a. zugeschrieb. 12 Bl. „Veelderhande cierlycke Compertementen" nach J. Floris, 1564, sind von H. Jsz. Muller gest., die 14 kl. Bl. mit Darstell. von Vögeln, obwohl der Titel in einem späteren, von Cl. Jansz. Visscher, A'dam 1631, herausgeg. Zustand „Hans Liefrinck F." bez. ist, von Hans Collaert, dessen Initialien auf dem 1. Zustand vorkommen.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VII. — J. Renouvier, Des Types etc. des Maîtres-grav., II (1854). — Nederl. Spectator, 1875 p. 157. — D. Guilmard, Les Maîtres orneman., 1880. — J. F. v. Someren, Cat. v. gegr. Portr. v. Nederl., 1888/91. — Biogr. Nat. de Belg., XII (1892/93). — Onze Kunst, 1903 I 176. — E. v. Heurck en G. J. Boekenoogen, Hist. de l'imagerie popul. flam., 1910 p. 532. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — B. Linnig, La Grav. en Belg., Antw. 1911. — J. Denucé, Oud-Nederl. Kaartmakers etc., I (1912); II (1913). — R. Hedicke, C. Floris u. die Florisdekor., 1913, I. — M. Rooses, Le Musée Plantin Moretus, 1914. *M. D. Henkel.*

Liefrinck, Hans II, holl. Kartenzeichner, tätig in Leiden seit 1567, † ebda 1599 (begr. 25. 1.), Sohn des Cornelis I, Vater des Cornelis II. Zeichnete 1567 die Karte der Grenze von Rijnland, Utrecht u. Amstelland, 1578 die Karte von Holland u. Utrecht (im Mus. Gouda). Wird 22. 8. 1580 vom Leidener Magistrat honoriert für Plan u. Ansicht der Stadt Leiden, die für Plantins Ausgabe von Guicciardini, Descrittione die tutti Paesi Bassi 1581, bestimmt waren. Entwarf 1584 eine Darstell. der Befreiung Leidens (mit Plan der Stadt) für einen 1587 von Joost Jansz. Lanckaert gewebten Teppich (Rathaus Leiden). Lieferte die Zeichn. mit Wappen von Leiden für die gestickten Kissen im Ratssaal. Hübsche Holzschnittvignette mit Wappen von Leiden (bez. mit Monogr. u. 1575) in Orlers Beschryvinge der Stad Leyden, 1612.

Nederl. Spectator, 1875 p. 157. — Obreen's Archief, III. — Oud Holland, XXXIX (1921) 191, 193. — Kramm, Levens en Werken etc., IV (identifiziert ihn fälschl. mit Hans I). — H. Göbel, Wandteppiche, I/1 (1923) 539, 562; II Abb. 490. — Mitt. v. F. G. Waller, Amst. *M. D. H.*

Liefrinck, Mynken (= Wilhelmine), Formschneiderin, Druckerin u. Koloristin, Tochter des Hans I, tätig in Antwerpen um 1567/82. Druckte für Plantin 1576 u. 1582 Kupferstiche u. kolorierte für ihn seit 1567 Karten u. Bücher; schnitt 1578 die Karte von Griechenland von Hub. Goltzius.

J. Denucé, Oud-nederl. Kaartmakers etc., I (1912); II (1913). — M. Rooses, Le Musée Plantin Moretus, Antw. 1914. *M. D. H.*

Liefrinck, Willem, südniederl. Formschneider, * Augsburg 1490(?), † Antw. 1542. 1516 u. 1518 in Augsburg für die Illustrationsfolgen Kaiser Maximilians, den Triumphwagen u. die Heiligen des Hauses Österreich, tätig.

Weitere Schnitte: 2 deutsche Landsknechte, neben einer sitzenden Frau mit einem Affen stehend; Folge von türk. Reiterfiguren, Antw. 1526; Le Génealogie et descente de la très illustre Maison Daustria, Anvers, Robert Péril, 1535 u. 1540 (Muller, Ned. Geschied. in Platen, 360; Exempl. u. a. im Kupferstichkab. Amsterdam).

Lit.: Rombouts en Lerius, Liggeren, I. — Biogr. Nat. de Belg., XII (1893). — B. Linnig, La Grav. en Belg., 1911. — Jahrb. d. ksthist. Sign d. allerh. Kaiserh., I (1883), 1. T. p. 177/79; V (1887), 1. T. p. 150, 152f., 156/58; XXIX (1911) 1. T. (Reg.). — C. Dodgson, Cat. of early Germ. and Flem. Woodcuts in the Brit Mus., I (1903) 400; II (1911) 131, 137, 208. *M. D. H.*

Liegel, Zeichner; bez. u. 1811 dat. Silberstiftzeichng, Damenbildnis, 1915 aus Leipziger Privatbes. im dort. Kunstver. ausgestellt.

Nagler, Kstlerlex., VII („Mina"). — Kat. Ausst. dtscher Kst, Leipzig, Sept.-Nov. 1915 p. 51; Nov.-Dez. 1915 p. 95.

Liegel, Friedrich, Maler, * Wernigerode 1805, Schüler der Akad. München (1828) und Dresden, 1855 als Zeichenlehrer in Erfurt tätig. Landschaften u. Figurenbilder; Porträts in Öl u. Kreide, z. T. kleinste Formate. Arbeiten u. a. im Städt. Mus. Nordhausen u. im Fürst-Otto-Mus. Wernigerode.

Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — Mitteil. G. Deneke.

Liégeois, Simon Michel, Maler, † Paris Dez. 1775, 88 J. alt, 1720 Mitglied der Acad. de St-Luc, die von ihm ein Gemälde mit spiel. Kindern (Reliefimitation) bewahrte. Marinen, Bildnisse, Figurenbilder. 4 Landschaften wurden für Schloß Christiansborg, Kopenhagen, erworben.

[J. J. Guiffrey,] Expos. de l'Acad. de St-Luc, 1872. — Arch. de l'Art fr., 1915 p. 101, 372. — M. Krohn, Frankrigs og Danmarks kunstner. Forbind., 1922.

Liehm, Anton, Landschaftsmaler, * 25. 1. 1817 in Janegg (Böhmen), † 27. 5. 1860 ebda., Schüler v. M. Haushofer in Prag, tätig in Teplitz.

Allg. Dtsche Biogr., XVIII 627. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866). — Jiřík, Vývoj Malířství česk. v stol. XIX, 1909.

Liemaker (Liemaekere, Liemaeckere), Jacques (Jakob) de, Glas-, Dekorations- u. Kirchenmaler in Gent, † 1630 ebenda, Sohn eines Glasmalers Clays (1575 Zunftmitglied), Vater des folg. Wird 1597 Meister. Liefert Scheiben für Abtei Groenenbriel (1615), St. Martin, Ackerghem (Gent), 1620, u. St. Bavo, Gent (mit Bildnis Phil. IV.), 1629. Ausmalung der Kirche der Abtei Groenenbriel, 1615. 1622/23 Zahlung für eine Kreuzigung für „de hendeldeure" (Hauptportal) von St. Michael. Nichts erhalten.

Kervyn de Volkaersbeke, Les églises de Gand, I (1857) 127; II (1858) 294. — E. de Busscher, Rech. sur les peintres etc. à Gand, II (1866) 95, 100f. — v. d. Haeghen, Het Klooster ten Walle en de Abdij v. d. Groenen Briel, 1888 p. 259/62. — Biogr. nat. de Belg., IX (1887) 470; XII (1893) 114. *Domien Roggen.*

Liemaker, gen. *Roose,* Nicolas de, Maler in Gent, * 1600 oder 1601, † 28. 10. 1646 Gent, Sohn des vor. 1624 Mitglied der Malerzunft, 1628 u. 1636 Geschworener. Vermutlich (entgegen der Ansicht Descamps') nicht Schüler von Marc Guérart u. Otto Venius, sondern seines Vaters und wohl weitergebildet in Antwerpen. Steht bis etwa 1640 unter dem Einfluß des Rubens (1. Periode): nach 1640 wird er selbständiger, doch kommen auch später noch häufig Rubens-Reminiszenzen vor.

A. *Datierte oder auf Grund von Urkunden datierbare Werke* (sämtlich in Gent): Engelsturz, 1628/29 (Nikolausk.); Weihe des Hl. Nikolaus, 1631 (ebda); 5 dekorat. Panneaux für den Einzug des Kardinal-Infanten Ferdinand, 1635 (Städt. Altertümermus. u. Mus. Bijloke); Hll. Bernhard u. Benedikt in Anbetung der hl. Jungfrau, gekrönt von der hl. Dreifaltigkeit, 1639 (Mus. d. bild. Künste); Jüngstes Gericht, 1640 (Jakobsk.); 3 kleine Darstell. aus dem Leben der Hl. Anna, 1642 (Nikolausk.); Darstellung im Tempel (1644; Kirche des Kleinen Beginenhofs); Hl. Jungfrau umgeben vom himml. Hofstaat, 1644 (St. Bavo): Hl. Franz Xaver, und: Geburt Christi, 1644/46 (Notre Dame-St. Pierre); 4 relig. Darstell., 1644/46 (Kirche des Klosters Nouveau Bois).

B. *Undatierte Werke: 1. Periode* (bis 1640): Anbetung der Magier (Sprechzimmer des Klosters Nouv. Bois, Gent); desgl. (Haus der Frères de St. Jean de Dieu, Gent); Heil. Familie (Rathaus Gent); Hl. Dreifaltigkeit (Mus. d. Bild. Kste Gent; Replik im Mus. comm. Brügge); Der

Hl. Ambrosius verwehrt Kaiser Theodosius den Eintritt in die Kirche (Jakobsk., Gent); Alexander u. Diogenes (Mus. Bijloke, Gent); Gleichnis vom Weinstock (Jakobsk., Gent); Mariä Himmelfahrt (Kirche in Cluysen); Hl. Rochus (Kirche in St-Gilles-Waas): Hl. Familie im Garten (Mus. d. bild. Kste, Gent); Hl. Jungfrau mit Kind und hl. Anna (Kirche in Assenede). — *2. Periode* (nach 1640): Hl. Bernhard in Verzückung (Kap. des Hosp. Bijloke, Gent); Vision des hl. Hyazinth (Mus. d. bild. Künste, Gent); Hl. Jungfrau erscheint dem hl. Dominikus (Kathedr. Brügge); Hl. Dominikus (St. Lievensk. in Hauthem); Krönung der hl. Jungfrau (Mus. d. bild. Kste, Gent); Glorifizierung der hl. Jungfrau (St. Walpurga, Audenarde); desgl. (St. Bavo, Gent, Chap. du Curé); 12 große relig. Darstell. (St. Sauveur, Gent); Anbetung der Hirten (Kirche in Zulte). Eine im Depot des Mus. d. Bild. Kste zu Gent bewahrte Darstell. des Hl. Norbert ist chronol. schwer einzuordnen.

Lit.: van den Bemden, Atlas, IV fol. 71 (Ms. Univ. Bibl. Gent). — Hye-Schoutheer, Recueil de notes manuscr. rel. à des peintres etc. (Ms. ebda). — E. Malingié, Le livre des jours etc. (Ms. ebda). — Becanus S. J., Seren. princ. Ferd. Hisp. Infantis etc. introitus, Antwerpen 1636 p. 9/46. — J. B. Descamps, La Vie des peintres flam. etc., Paris 1753/69, I 287 ff; ders., Voyage pitt. de la Flandre etc., Paris 1769 p. 32, 211, 216, 218, 223, 225 f., 231, 237, 239, 240 f., 283. — G. P. Mensaert, Le peintre amateur et curieux, Brüssel 1763 p. 31. — Derival, Le voyageur dans les Pays-Bas etc., A'dam 1782/83. — Diericx, Mém. sur la Ville de Gand, 1815. — A. J. L. Van den Bogaerde, Het Distrikt St. Nikolaus etc., 1825, p. 355. — A. Keelhoff, Incend. de l'égl. des Pères August. à Gand (in Messager des Sciences etc., 1838 p. 105, 512); ders., Gesch. v. het Klooster... August. te Gent, 1863 p. 226. — Balkema, Biogr. d. peintres flam. etc., Gent 1844 p. 187. — Edm. de Busscher, L'anc. abbaye de St. Pierre à Gand (in Annales de la Soc. roy. d. B.-Arts etc. de Gand, II [1846/47] 341); ders., Rech. sur les peintres etc. à Gand, 1866 p. 102, 145, 149 ff. — Kervyn de Volkaersbeke, Les Eglises de Gand, 1857/58. — Piot, Rapport à M. le Min. de l'Intérieur sur les tableaux enlevés à la Belgique etc., Brüssel 1883 p. 194. — F. v. d. Haeghen, Chef Confrérie de St-Michel à Gand (in Messager d. sciences hist., 1873 p. 28); ders., Bibliotheca belg., 1880/90; ders., Bibl. Gantoise, 1858/59, II p. 192, 270; ders., Het Klooster ten Walle en de Abdij v. d. Groenen Briel, 1888 p. 259, 268, 278; ders., La corporat. d. peintres etc. de Gand, 1906. — Duclos, Bruges, 1910 p. 470. — G. Celis, Een Gentsche Schilder, N. d. L., Gent 1910; ders., Het Klooster van den Nieuwenbosch, Gent 1919. — P. v. d. Vyvere, Audenaerde et ses Monum., 1912, p. 33. — D. Roggen, Les Arcs de triomphe... de 1635 etc., Gent 1925; ders., Nic. de L. et les principaux peintres de son époque (Dissertation), Gent 1924. — Annales de la Soc. roy. d. B.-Arts ... de Gand, I (1844/45) 89; II (1846/47) 341; VI (1855/56) 208; XI (1867/68) 340; XII (1869/72) 241. — Bull. de l'Acad. roy. d. sciences etc. de Belg., XLVI (1878) 139. — Bull. de la Soc. d'hist. etc., IX (1901) 53; XVI (1908) 153. — Invent. archéol. de Gand, IV (1897) 35; XXVIII (1902) 274 ff.; XXXV (1904) 342. — De Vlaamsche School, 1884 p. 190 ff. *Domien Roggen.*

Liemann (Liebmann, Liehman, Liemahnn), Joachim, Buchbinder, bis 1583 in den Wiener Kammeramtsrechn. nachweisbar. Ein von ihm am 10. 9. 1588 gebund. Band mit vergold. Kupferbeschlägen u. dem kaiserl. Adler in Gold auf dem Vorderdeckel fand sich in Klosterneuburg, in die Turmkugel der Stiftskirche eingeschlossen. — Seine Witwe Catharina band zum Neuen Jahr 1590 den reich preß- u. handvergold. Band 22. A. 18 der Wiener Hofbibl. für die Äbtissin Rosina Conrad v. Lamberg unter Verwendung J. L. signierter Platten.

Kostersitz in Ber. u. Mitt. d. Alt.-Ver. zu Wien, XXIII (1886) 82. — Th. Gottlieb, K. K. Hofbibl. Bucheinbände, 1910, Taf. 90.

H. Schreiber.

Lien, Jacques Fr. de, s. *Lyen.*

Liénard, Édouard (Jean Auguste Éd.), Porträtmaler (Öl, Min.), * Paris 1779 als Sohn des Stechers Jean-Bapt. L., † Lille 10. 2. 1848, Schüler von Regnault und Isabey, 1823 Lehrer an der Kunstschule Lille (Nachfolger von Franç. Watteau), 1828, 29 u. 33 für die Porzellanmanuf. Sèvres tätig. Ölporträts der Großeltern von Pierre Legrand (1815 u. 1825) u. von Mme Saint-Léger (1842) im Mus. Lille, des Generals Delcambre im Mus. Douai; Miniaturporträts eines Offiziers und einer ält. Dame im Mus. Wicar zu Lille; Männl. Bildnis (bez. u. 1818 dat.) bei V. E. Pollak, Wien; Miniaturbildnis der Lady Fitz-Herbert bei Walz-Figdor, ebda.

Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — E. Lechevallier-Chevignard, Manuf. de Porc. de Sèvres, 1908, II 135, 143. — L. Schidlof, Bildnismin. in Frankreich, 1911, m. Taf. XXXV. — J. E. Darmont, Dict. d. Peintres min., Paris, Éd. A. Moramé. — Notiz L. Grünstein.

Liénard, Émile Desiré, Maler, * Paris 1. 8. 1842, Schüler von A. Lucas, L. Verreaux u. A. Defaux, zeigte im Salon 1868/1908 Landschaften u. Jagdbilder.

Bellier u. Auvray, Dict. gén., I (1882).

Liénard, Jean-Bapt., Kupferstecher, * Lille 1750, Schüler von J. Ph. Lebas in Paris, tätig ebda (zuletzt 1806), Vater des Édouard.

Stiche: Les Délices de l'Été, nach J.-B. Le Prince; Vue des princ. Monuments de Rome, nach H. Robert; Donnez-moi la Main, nach Louis Watteau; Venez ici faire vos Fonctions, nach dems. — Mitarbeit an den Stichen der Erstausgabe von Beaumarchais' „La Folle Journée ou Le Mariage de Figaro" (1785), von Saint-Non's „Voyage de Naples et de Sicile" (1781/86), von Choiseul-Gouffier's „Voyage de la Grèce" (1782/1822), von Millin's „Antiquités Nationales" (1790/98), an dem Stich „Revue de la Plaine des Sablons" nach J. M. Moreau, usw.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — Portalis u. Béraldi, Les Grav. du 18e S., II (1881). — L. Delteil, Man. de l'Amat. d'Est., o. J. — E. Deville, Ind. du Merc. de France, 1910. — Gaz. d. B.-Arts, 1880 II 504. — H. Cohen, Livres à Grav., 1912. — Dacier u. Vuaflart, J. de Julienne et les Grav. de Watteau, III (1922). — C. Hofstede de Groot, Verz. d. Werke d. holl. Maler, VIII (1923) 369.

Liénard, Jean-Bapt., Figuren- u. Bildnismaler, * Reims 19. 12. 1782, † Châlons-sur-Marne 19. 12. 1857, Schüler von N. Perseval in Reims, weitergebildet bei L. David in Paris.

In St-Alpin zu Châlons: Hl. Ludwig, im Mus. ebda mehrere Porträts, im Mus. Reims: Treuschwur der Bürger von Reims (Salon 1819). 1 Band Zeichnungen (Zuschreib.) in der Bibl. Châlons. — Seine Tochter (Vorname unbekannt) entwarf Glasfenster für St-Jean zu Châlons u. die Kirchen zu Bethon u. Bignicourt. Ob identisch mit d. Miniaturmalerin Sophie L.?

M. Sutaine, J.-B. L., peintre Rémois, Reims 1862. — A. Lhote, Biogr. châl., 1870 p. 225. — — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — L. Grignon, Rech. sur les Art. châl., 1889 p. 22. — H. Clouzot, Dict. d. Min. sur Email, 1924 (Sophie). — The Connoisseur, vol. 76 (1926) 59 (Sophie).

Liénard, Jean Henri, Goldschmied, 1772 Silberleuchter für den Marienaltar der Kathedrale Antwerpen (1798 entfernt).

Rubens-Bull., I (1882) 230.

Liénard, Michel Joseph Napoléon, Bildhauer, * La Bouille bei Rouen 17. 9. 1810, Schüler von J.-B. L. Plantar in Paris. Entwürfe für Goldschmiede wie E. Froment-Meurice. — Vielleicht identisch mit dem Ornamentbildhauer Liénard (Vorname unbekannt) in Paris, der für die Kirchen St-Vincent de Paul (Schnitzereien an der Orgel) und Ste-Clotilde et Ste-Valère (Kanzel), die Fontaines St-Michel, des Arts u. des Métiers (alle 1860) u. die Chap. Royale zu Dreux tätig war. Von L. wohl auch die Damenbüste (Salon 1864), die Gruppe „Am Brunnen" u. die Statue einer Badenden (Salon 1866), die Lami (Dict. d. Sculpt. etc. 19e S., III) unter Paul L. aufführt.

L. Dussieux, Art. franç. à l'Étr., ³ 1876. — H. Bouilhet, L'Orfèvr. franç. etc., II (1910) 203, 241, 274. — Gaz. d. B.-Arts, VIII (1860) 55; XIII 320, 322; XIV 543; XV 56. — Chron. d. Arts, 1865 p. 109. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., II (1888); Mon. civ., I (1879). — Inv. gén. d. Oeuvres d'Art, Paris, Ed. rel., II (1881) 276; Ed. civ., I (1878) 93.

Liénard, P. G., Bildhauer in Paris, 1801 ff. Folge von ovalen Porträtplaketten, in Kupfer getrieben u. matt vergoldet (Persönlichkeiten der Revolutionszeit u. des 1. Kaiserreichs).

A. Maze-Sencier, Livre des Collectionneurs, 1885 p. 212. — L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907).

Liénard, Paul, Bildhauer, * Paris 1849, † Cannes Ende Dez. 1900, Schüler von Duret. Denkmalstatue von Lord Brougham in Cannes (1879); Marmorbüste Fragonards im Jardin public zu Grasse (1877).

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. au 19e S., III (1919) 351 f. (z. T. Verwechslung mit dem Ornamentbildh. Liénard; s. i. Art. Michel Jos. Nap. L.).

Liénard, Sophie, s. i. 2. Art. *Liénard,* J.-B.

Liénard de la Réau, s. *La Réau.*

Liender, Jacobus van, Arzt u. Zeichner, * 28. 8. 1696 Utrecht, † 1. 8. 1759 ebda. Im wesentlichen Autodidakt. Bald nach 1721 beraten von Th. Hartzoeker. Zeichnete Ideallandschaften heroischen oder arkad. Charakters u. Stadt- oder Dorfansichten. Zeichnungen im Kupferstichkab. Amsterdam (2 davon 1748 u. 1749 dat.), Museum Teyler, Haarlem, i. d. Coll. de Grez im Mus. Brüssel, i. d. Albertina Wien u. im Brit. Mus. London.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), mit Lit. — S. Muller, Utr. Arch., I (1880) 161. — Moes-Sluyterman, Nederl. Kasteelen, I 191 (Abb.). *J. Knoef.*

Liender, Paul (Paulus) van, Maler, Zeichner u. Radierer, * 25. 9. 1731 Utrecht, † 26. 5. 1797 Haarlem, Schüler s. Oheims Jacob u. von C. Pronk in A'dam. Später Kaufmann in Haarlem. Landschaften und Stadtveduten.

Zeichnungen (Sepia, Tusche) u. *Aquar.* in Haarlem, Mus. Teyler (11), Brüssel, Mus., Coll. de Grez (25), Rotterdam, Gem.-Archief (2), Wien, Albertina, u. Kiel, Kupferstich-Slg (2). — *Radier.:* 100 Ansichten aus Cleve (nach J. de Beyer), 1758/62 (publiziert u. d. Titel „Het Verheerlykt Kleefsland etc.", A'dam 1792); Ansichten von Amsterdam (nach dems.), 1760. Gr. Saal d. Schöffenkammer im Stadthaus A'dam, 1765.

Pieter, Maler, Zeichner u. Radierer, * 23. 12. 1727 Utrecht, † 26. 11. 1779 ebda, Bruder des ob.; Schüler s. Oheims Jacob. Reisen nach Deutschland u. Frankreich (gez. Ansicht von St-Germain-en-Laye auf d. Versteig. P. Langerhuyzen, 29. 4. 1919 A'dam). Vorwiegend Zeichner topogr. interess. Veduten.

Werke: 2 Gemälde im Centraal-Mus. Utrecht (das eine voll bez. u. 1764 dat., das and. monogr. P. v. L.); Wandgem. im prot. Waisenhaus ebda (bez. u. 1760 dat.); Gem. im Mus. Emden (bez. u. 1760 dat.). Zeichn. im Kupferstichkab. A'dam, im Mus. Teyler Haarlem, im Mus. Brüssel (Coll. de Grez) u. im Städt. Archiv Utrecht.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Muller, De Utrechtsche Arch., I (1880). — Bull. v. d. Nederl. Oudheidk. Bond, II/1 (1908) 105; II/2 (1909) 31. — Oude Kunst, III (1917/18) 224 ff. (C. W. Wagenaar), m. Abb. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, IV (1911). — [F. W. Kreuchauf,] Hist. Erklär. d. Gem... Gottfr. Winkler in Leipzig usw., 1768 Nr 410 f. *J. Knoef.*

Liendo, Rodrigo Gil de, span. Architekt aus Valladolid (?), kam bald nach 1520 nach Santo Domingo (Haïti), wo er bis 1555 die Mercenarierkirche u. das Franziskanerkloster erbaute u. an der Kathedrale tätig war, deren platereske Hauptfassade ihm zugeschrieben wird.

F. Cipriano de Utrera, Santo Domingo, Diluc. hist., S. Domingo 1927, I; cf. Archivo esp. etc., IV (1928).

Lienert, Rudolf, Aquarellmaler und Radierer, * 30. 3. 1873 Einsiedeln. 1892/96 Kunstgewerbeschule Zürich, 1896/98 Akad. München.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II. — Das Kunsthaus (Zürich) 1912, Heft 6 p. 35; 1920 H. 10/12 p. 2. — Neue Zürcher Zeitg v. 23. 12. 1917 und 29. 5 1928. — Züricher Post v. 16. 6. 1918. *P. M.*

Lienhard, Steinmetz aus Krems, baut 1544 den Turm der Michaelskirche zu St. Michael a. d. D. Zugeschrieben der Passauer Hof in Stein.

Österr. Ksttopogr., I (1908) 20 f., 428, 562.

Lienhard, Miniaturmaler; bez. u. 1797 dat. bunte Elfenbeindose mit Miniaturporträt eines ält. Herrn 13. 12. 1916 bei R. Lepke, Berlin, versteigert (Kat. 1768 Nr 621).

Lienhard, Georges, Architekt, baute 1717 bis 1739 das Rathaus zu Salins (Jura).

Brune, Dict. d. Art. Franche-Comté, 1912.

Lienhardt (Lienhart), Hofmaler Erzherzog Sigmunds von Tirol, tätig in Graz. 1539 Deckenmalerei eines Saales im dort. Landhaus.

Wastler, Steir. Kstlerlex., 1883. — Mitteil. d. hist. Vereins Steiermark, XL (1892) 276.

Lienhardt (Lienhard), Christoph, Maler in Überlingen; Altarbilder für die 1. Kap. der Nordseite des Münsters (Dreikönigsaltar, bez. u. 1689 dat.) u. für die Spitalkap. der Franziskanerkirche.

Kstdenkm. Baden, I (1887) 607, 620.

Lienhart, Maler in Straßburg; 1477 4 vergold. Fahnenbilder für die Thomaskirche; 1483 Fresken im Chor u. am Lettner des Münsters u. Fassung des sogen. „Salomo" am Südportal ebda. Gérard schreibt L. im Münster die Fresken in dem 1486 erb. Umgang (Arkadengalerie) des Chors u. über dem Eingang der Andreaskap. zu; erstere (Jüngstes Gericht) zerstört, letztere (Geburt Christi) in Resten erhalten.

Ch. Gérard, Art. de l'Alsace, II (1873). — Anz. f. Kde d. dtschen Vorzeit, X (1863) 348 f. — Rep. f. Kstwiss., XV (1892) 37. — Kunst u. Alterth. i. Elsaß-Lothr., I (1876) 401, 403, 457, 461.

Lienhart (Linhart), Schreiber, Illuminierer u. Formschneider in Regensburg. Das Kloster St. Emmeran besaß viele Handschriften mit Min. von ihm. — 1492 wird ein „Lienhard Briefmaler" in den Regensb. Steuerbüchern erwähnt.

Die Bezeichnung lienhart. czv. regenspurck. begegnet auf einem Schnitt eines Blockbuchs, das die Wunder u. Legenden illustriert, die sich an die Gebetsverrichtung des „Salve Regina" knüpfen (Unikum der einzigen Ausgabe aus Slg Weigel Nr 19081, jetzt in London). Vermutlich handelt es sich hier um den seit 1463 in den Steuerbüchern der Stadt geführten „priefdrucker" Lienhart Wolff.

Lit.: Passavant, P.-Gr., I 48. — W. L. Schreiber, Manuel de l'amat. de la grav. sur bois etc., IV (Lpzg 1902) 381. — Weigels Kstlagerkat., IV (1857) Nr 19081. — Nagler, Monogr., IV 1149. — Weigel u. Zestermann, Anfänge d. Druckerkst, 1866 p. 104. — Neuwirth in Repert. f. Kstwiss., XIV (1891) 293 ff. — Cat. of books printed in the XVth cent. now in the Brit. Mus., I (1908) 9. — Schottenloher in Veröffentl. d. Gutenberg-Ges., XIV/XIX (1920) 281. — Mit Not. von Leo Baer u. Hildeg. Zimmermann.

Lienhart, Steinmetz u. Bürger in Mengen, erbaut Schloß mit Kapelle in Scheer. 1506 als Münsterbaumeister nach Überlingen empfohlen.

P. Keppler, Württemb. kirchl. Kstalterth., 1888. — K. Obser, Quellen z. Bau- u. Kstgesch. des Überl. Münsters, 1917 p. 13, 41, 150.

Lienhart (Meister), Goldschmied in Einsiedeln, Schweiz, tätig um 1511 u. a. für die Klosterkirche. Silbervergold. Kreuz, Spangen usw.

K. Benziger, Gesch. des Buchgew. im Stift Einsiedeln, 1912, p. 184, 209. — Kstdenkm. d. Schweiz, I (1927).

Lienhart („Lienhart Gießer"), Geschützgießer u. Büchsenmacher in Laibach, 1541 in Wien in Diensten König Ferdinands I. Falkonett für Ferd. I. im Zeughaus Berlin, bez. „Lienhart Giesser hat mich gossen zu Laibach Anno Do. 1554". — Vielleicht identisch mit dem 1531 u. 1532 in Wien als „Stat Puchsenmeister" u. „Puchsengiesser" erwähnten Leonhart.

Zeitschr. f. hist. Waffenkde, I (1897/99) 122, 148. — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., XI (1890) 2. T. p. LXXXV, Nr 6561 f. *St.*

Lienhart von Amberg, Steinmetz am Ulmer Münster, wird laut Hüttenrechnung von 1490 für ein Hungertuch (vermutlich das von Claus Wyrker d. J. dem Münster gestiftete) bezahlt. Unter den Münstervisierungen war ein Riß zu einem Heil. Grab von 1492 mit dem Ehinger Wappen von ihm bez. (nicht erhalten).

Grüneisen u. Mauch, Ulms Kunstleben, 1840 p. 31. — Klemm, Württ. Baumeister u. Bildh., Stuttgt 1882. — Jäger, Schwäb. Städtewesen des Mittelalt., Ulms Leben im Mittelalter, Ulm 1831, p. 574. *M. Schefold.*

Lienhart von Basel, Bildhauer, 1505 Statue des Hl. Christoph (nicht erhalten) für das Berner Tor zu Freiburg (Schweiz).

C. Brun, Schweiz. Kstler-Lex., I (1905) 85.

Lienhart, Paul (Johann P.), Hofbüchsenmacher in München; nachweisbar 1715/54. Anfang der 30er Jahre arbeitete in seiner Werkstatt der später als Medailleur tätige F. A. Schega. Radschloßbüchsen, Pistolen, Trombonkarabiner im Zeughaus Berlin, Nat.-Mus. München, Musée d'Artillerie Paris, Mus. f. Kunst u. Ind. Wien, im Mus. zu Landau u. i. d. Smlg d. Herzogs v. Arenberg in Brüssel.

W. Boeheim, Handb. d. Waffenkunde, 1890, p. 649. — Bull. d. Mus. Roy. (Brüssel), 1911 p. 18. *St.*

Liepmann, Elie, Kupferstecher in Berlin u. Wien, beschickte 1800/08 die Berl. Akad.-Ausstell. mit Schabkunstblättern (Reprod.).

Heller-Andresen, Handbuch f. Kupferstichsammler, II (1873). — Kat. Akad.-A. Berlin, 1800 p. 76; 1804 p. 33; 1806 p. 37; 1808 p. 30.

Liepmann, Jacob, Maler, * 1803, † Berlin Ende Okt. 1865. Schüler der Akad. Berlin, auf deren Ausst. 1822, 1830 u. 1832 mit Figurenkompos. (Wilh. Tell) u. Bildnissen vertreten. Erfand ein eigenes Ölfarben-Druckverfahren (1. Probe, Kopie nach Rembrandts Selbstbildnis im Berliner Mus., 1839 in der Akad.-Ausst.).

F. A. W. Netto, Das Geheimnis des Ölbilder-Drucks, erfund. vom Maler L., Quedlinburg 1840. — Recens. u. Mitth. üb. bild. Kst, IV (Wien 1865) 415 (Nekrol.). — Kunst-Blatt, 1839/42. — Weigel's Kstlager-Catal., Lpzg 1838/66. — Eigene Publik.: Der Ölgemälde-Druck, erfund. u. beschrieb. von J. L., mit 6 Kupfertafeln, Berlin 1842.

Lier, van, Lithograph im Haag. Porträts der Theologen J. Konijnenburg († 1831) und J. Clarisse († 1846).

J. F. v. Someren, Portr. van Nederl., 1888/91. — Moquette, Cat. Portretverzam., Arch. d. Gem. Rotterdam, 1917.

Lier, Abraham van, Kupferstecher u. Zeichner in Antwerpen, 1603 als Meister in die dort. Lukasgilde aufgenommen, bis 1618 erw.

Stiche: Küche mit Fischstilleben; Christus u. die Jünger von Emmaus; Geißelung Christi (nach M. de Vos); ferner 1606 Wallfahrtsfähnchen (laut Simeon Ruytinck, Gulden Legende, London

1612, Appendix p. 16). Eine Landschaftszeichnung von L., in der Art des Jan Breughel, 1618 dat., kam auf d. Versteig. P. Bezine, 14./15. 7. 1927 in Brüssel vor.

Lit.: Rombouts en Lerius, Liggeren, I. — Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860). — G. J. Hoogewerff en J. Q. v. Regteren Altena, Arn. Buchelius (Quellenstud. z. holl. Kstgesch., XV), 1928 p. 55.

Lier, Adolf Heinrich, Landschaftsmaler in München, * 21. 5. 1826 Herrnhut (Oberlausitz), † 30. 9. 1882 Wahren bei Brixen. Zuerst Baustudium. Bezog 1844 die Bauschule Dresden. Arbeitete kurze Zeit im Atelier Sempers, 1848 in Basel am Museumsbau. Wandte sich dann der Malerei zu. Seit Ende 1849 in München Schüler von Rich. Zimmermann (Porträt u. Genre), darauf von Berdellé (Köpfe u. Akte), dann Studium der Landschaftsmalerei. 1861 Studienreise nach Paris. Die Landschaftsmalerei der Rousseau, Daubigny, Corot, Dupré, usw. in ihrem Realismus befriedigte ihn zunächst wenig. Unter ihrem nachwirkenden Eindruck 1864 erneut längerer Aufenthalt in Paris, wo er zunächst die alten Meister im Louvre studierte. Folgte Dupré, dem er sich anschloß, im Winter 1864/65 nach Isle-Adam, wo er Studien nach der Natur machte u. Stilleben malte. Frühjahr 1865 3 Monate in England; Rückkehr über Hamburg, Mecklenburg, Herrnhut, Dresden nach München. 1869/73 leitete L. eine Landschaftsschule, aus der Baisch, R. v. Poschinger, Schönleber, Jos. Wenglein u. a. hervorgingen. 1873 Reise nach Holland („Strand bei Scheveningen", in engl. Privatbes.). — L. war im Münchner Kunstleben auf dem Gebiet der Landschaftsmalerei ebenso führend wie Piloty im histor. Fach. Er ist für Deutschland der Vater der intimen Landschaft geworden Vorliebe für kleine u. mittlere Formate.

Sonder-Ausst. bei Heinemann, München, Oktober 1909 (100 Gem.). Gem. in den Mus.: Berlin, Nat.-Gal. (3); Bremen (1); Dresden (1); Elberfeld (1); Frankfurt a. M., Städelsches Inst. (1); Königsberg (2); Leipzig (1); Mainz (1); München, N. Pinak. (3); Oldenburg (3); Nürnberg, Städt. Slg (1); Stuttgart (2); Wiesbaden (1).

Lit.: Th. Mennacher, A. L. u. s. Werk, München 1928 (mit Oeuvrekat. u. Lit.-Verz.). — Nachzutragen an Lit.: Wolf über die Lier-Ausst. b. Heinemann, Kst f. Alle XXV (1909/10) 143 f. — R. Hamann, Die dtsche Malerei vom Rococo bis zum Express., 1925. — Justi, D. Malkunst i. 19. Jahrh., Berl. 1920. — Nekrol. i. Ber. d. Kstver. München, 1882 p. 72 f., u. in Beil. z. Allg. Ztg. München, 1882 Nr 326 p. 4802. — J. Mayllinger, Münchner Bilderchronik, III 77. — Münchner Bilderbogen 146 (Deutsche Bäume). — Hollandeana, Handschriftensaal. Bayer. Staatsbibl., München. *W. Zils.*

Lier, Jan Gerritsz. van, Bildhauer aus d. Haag; dekor. Skulpturen am Rathaus in Naaldwijk (1632).

Voorl. Lijst d. nederl. Mon., III (1915) 258.

Lier, Joris Gerritsz. van, holl. Maler, † Delft März 1672. Heiratet 1623 Justina, Tochter des Malers Dirck de Vries, wird 1628 Steuerbeamter und figuriert nach 1650 in der Meisterliste der Delfter Lukasgilde. 1641 Bezahlung für 22 für die Stadt gemalte Holztafeln.

Obreen's Archief, I; V. — Oud-Holland, 1925 p. 67. — Mitteil. A. Bredius.

Lier, Volckard Adrian van, holl. Maler, tätig in Wien seit 1651, heiratet dort als Witwer 1676. Unter Abt Erembert II. (1669/1703) für Stift Kremsmünster tätig. Im Dessauer Schloß 1 Landschaft, bez. u. 1672 dat. 1 Marine (bez.) war 19. 9. 1892 in der Versteig. der Slg Hoech, München (Kat. I Nr 116).

Oud-Holland, 1907. — Christl. Kstblätter, LX (Linz 1919) 71 (Adrian Volkart de L.). — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864).

Liere, Josse van, Maler, gebürtig aus Brüssel, † Swyndrecht 1583. 1546 Dekan der Lukasgilde in Antwerpen, wanderte als Protestant nach Frankenthal aus, wo er 24. 6. 1574 Bürger u. 1576 Ratherr wird u. bis 1580 in Urkunden vorkommt. Bald danach scheint er nach Swyndrecht gezogen zu sein, wo er als protestant. Prediger tätig war. Laut v. Mander ein guter Landschafter u. Figurenzeichner, der in Öl u. Wasserfarben gemalt u. auch Tapetenvorlagen geliefert habe. In der Albertina Wien eine Landschaftszeichn. in der Art Brueghels. Mit ihr stimmt stilistisch überein eine kleine Dorfansicht, bez. Jodocus van lier inventor. H Hondius excudit, die zu einer Stichfolge des Hondius nach Vorlagen von M. Brill d. J. gehört. Nach L. stach Hondius ferner eine Waldlandschaft mit dem verlorenen Sohn und eine Landschaft mit einem Schloß auf dem Berge.

E. Plietzsch, Die Frankenthaler Maler, Lpzg 1910, p. 9 f. (Urkunden). — C. van Mander, Schilder-Boeck, ed. Hymans, II (1885); ed. Floerke, II (1906). — J. von Sandrart, Teutsche Akad., ed. Peltzer, 1925. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — A. Stix, Kat. der Handzeichn. ... der Albertina, II (1928) Nr 74. *Z. v. M.*

Liermann, Frieda, Malerin in Bern, * Basel 21. 12. 1877, Schülerin von W. Balmer in München (1897/99) u. J. Simon in Paris (1899/1901). Figurenbilder, Bildnisse, Landschaften. „Rauchender Bauer" im Kunstmus. Bern.

C. Brun, Schweizer. Kstler-Lex., II (1908).

Lierni, Giov. Pietro, Goldschmied von Como, 1. Hälfte 16. Jahrh.

Arbeiten: Buglio (Valtellina), S. Fedele: Vortragekreuz: Silber in Treibarbeit, reich graviert u. reliefiert, bez. Opus Joh. Petri Lierni Comens. impensis Ecclesiae Sancti Fidelis de Bulio 1521. — *Domaso* (b. Gravedona), Pfarrkirche: Vortragekreuz, desgl., bez. Opus Joh. Petri Lierni Comensis 1533 Ecclesiae Domasii. — *Valfurna* (b. Bormio): 3 Vortragekreuze, das eine bez. u. 1538 dat. — *Venedig,* Museo Civ. Correr: Kußtaf. (Zuschreib.).

Lit.: S. Monti, Storia ed arte n. prov. etc. di Como, 1902 p. 170, vgl. Abbn p. 169. — Arte ital. decor. etc., VII (1898) 92; XIX (1910) 33 (Abb.). — Boll. d'arte, XIV (1920) 134 (Abb.). — F. Malaguzzi Valeri, La Corte di Lodovico il Moro, II (1915) 421.

Liernur, Alexander, Maler u. Radierer, * Haag 17. 2. 1770, † Amsterdam 12. 10. 1815, Vater der folg. Studien in Rom (1794/96) u.

Paris. Porträts und Figurendarstell. (Aquar., Guasch, Kreide). Stellte 1803 in Holland 30 Aquarellkopien nach Pariser Gemälden alter Meister aus u. veröffentl. davon einen „Catal. rais. de 30 Dessins coloriés" (auch holl. „Beredeneerde Catalogus etc."); Verz. bei Kramm. Farb. Rad. nach P. Potters Stier von 1647 (Haag).

Kramm, Levens en Werken, III (1859). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Oud-Holland, 1901. — Weigel's Kstlager-Catal., 1838/66.

Liernur, Maria Elisabeth, Malerin u. Lithographin, * Paris 22. 2. 1802, Schülerin ihres Vaters Alexander, 1824 Heirat mit B. S. Nayler. Stilleben, Porträts, Miniaturen.

Immerzeel, Levens en Werken, II (1843).

Liernur, Martinus Wilhelmus, Maler d. 19. Jahrh. im Haag, Oheim des Willem Adr. Alex. L. Sein Schwager W. H. Stam lithographierte nach ihm Porträts der Maler Joh. D. Koelman u. M. Leon; nach einer Zeichng L.s schnitt Stam sein eig. Bildnis in Holz. Ein Gemälde: Für das tägliche Brot, war 1895 auf der Gr. Kunstausst. Berlin.

J. F. v. Someren, Portr. v. Nederl., 1888/91.

Liernur, Willem Adrianus Alexander, Blumen-, Stilleben- u. Interieurmaler, Radierer u. Exlibriszeichner in Deventer, * Haag 7. 2. 1856, Schüler d. Akad. Haag u. s. Oheims Mart. Wilh. L. Im Reichsmus. Amsterdam: Inneres einer Scheveninger Fischerwohnung.

A. Plasschaert, Gesch. d. holl. Schilderkst etc., A'dam 1923. — A. A. Vorsterman v. Oijen, Les Dessinat. néerl. d'Ex-Libris, Arnheim 1910. *W. Steenhoff.*

Lierow, Anny, Malerin u. Graphikerin in Paris, * Bern 1. 10. 1879, Schülerin Kandinskijs in München u. H. v. Hayeks in Dachau. Um 1909 Heirat mit d. Maler R. Francillon. Figurenbilder, Landsch., Stilleben; Holzschn., Kupferstiche. Arbeiten im Kunsthaus Zürich.

C. Brun, Schweiz. Kstler-Lex., II (1908); IV (1917) 553. — O mein Heimatland, 1922 p. 192 f.

Lies, Jozef Hendrik Hubert, Maler u. Radierer, * 14. 6. 1821 Antwerpen, † 3. 1. 1865 ebda, Schüler von Nic. de Keyser. Seit 1857 unter d. Einfluß s. Freundes (nicht Lehrers) Henri Leys. Malte Historienbilder (Karl VI. in d. Schlacht v. Roosebeke, 1839; Christoph Columbus, 1849; Erasmus u. Holbein, 1850; Verhör der Jeanne d'Arc, 1851; Der Feind naht, 1857), Genreszenen, Landschaften u. Bildnisse. — Bilder in den Mus. Antwerpen (11, darunter die Bildnisse der Gattin [1855] und Tochter [1857] Henri Leys') u. Brüssel (Die Leiden des Krieges, 1858; Baudouin à la Hache, 1859).

E. Lefèvre, J. L., sa vie, s. œuvres etc., Antw. 1888. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1865 p. 4 f. (Nekrol.). — De Vlaamsche School, 1859 p. 74 ff.; 1865 p. 12; 1891 p. 53 ff. (Rezension d. Biogr. v. Lefèvre). — Hippert u. Linnig, Le peintre-grav. holl. etc., 1879. — M. Rooses, Gesch. d. Malerschule Antw., ² München 1889; ders. in Biogr. nat. de Belg., XII. — R. Muther, Die belg. Mal. d. 19. Jahrh., 1904 p. 48. — C. Lemonnier, L'École belge de peint., 1906 p. 108. — H. Hymans, Die belg. Kst d. 19. Jahrh. (Gesch. d. mod. Kst, VI), Lpzg 1906. — Pol de Mont, De Schilderkst in België v. 1830 tot 1921. — La Revue d'Art, XLVI (1928) 14 (m. Abb.). *A. J. J. Delen.*

Liesche, David, Buchbinder, Stuttgart, band um 1570 für Rentkammer u. Landschreiberei, für Herzog Ludwig, seine Mutter u. a. Auf den Landkämmereirechnungen 1569/70, 1570/71, 1575/76 verwendete er 3 D. L. sign. Rollen.

K. Haebler in Jahrb. der Einbandkst, I (1927) 85; ders., Rollen- u. Plattenstempel, I (Lpg 1928) 259 f., 270. *H. Schreiber.*

Liesegang, Helmuth, Landschaftsmaler u. Radierer (Prof.) in Düsseldorf, * Duisburg 18. 7. 1858. 1877/86 Schüler der Akad. Düsseld. (E. Dücker, P. Janssen, E. Forberg), weitergebildet in Paris, Mitglied des Künstlerver. Malkasten. Landschaften, Städteansichten u. Marinen (Öl, Farbstift) von breiter Strichführung und diskreter Farbstimmung; Motive vom Niederrhein, aus Holland u. Belgien; Orig.-Radiergn.

Gemälde in öffentl. Bes.: Cleve, Rathaus: Niederrhein. Landschaft. — Düsseldorf, Kunstmus.: Altwasser; Abend; Niederrhein. Dorflandschaft; Vor der Stadt (Leiden). — Elberfeld, Städt. Mus.: Winterabend. — Emmerich, Städt. Heimatmus.: Alt-Emmerich. — Köln, Mus. Wallraf-Richartz: Abend in Rees („Letzte Sonne"), 1909. — Wiesbaden, Gem.-Gal.: Niederrhein. Gehöft.

Lit.: F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). — F. Schaarschmidt, Zur Gesch. der Düsseld. Kst, 1902, p. 351. — F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — [W. Schäfer,] Bildh. u. Maler in d. Ländern am Rh., o. J. [1913], p. 118, 166. — H. Degener, Wer ist's? IX (1928). — P. Horn, Düsseld. Graphik, 1928. — Die Rheinlande, I (1900/01), Febr. p. 11, 17, 38, 39, 50; II, Jan. p. 80, April p. 19, 39, 47, 48, 51, 63; IV p. 310, 319, 322; XV (Dtsche Monatsh. 1915) p. 213/16; XVIII (Dtsche Monatsh. 1918) p. 219. — E. A. Seemanns Meister der Farbe, VII (1910) Nr 407; XIV (1917) Nr 926; vergl. Kat. farb. Gemäldewiedergaben, E. A. Seemann, Lpzg 1923. — Westermanns Monatsh., März 1910 p. 935; Dez. 1910 p. 472; Dez. 1919 p. 361/71. — Erinnerungen des Künstlers in Düsseld. Almanach 1929 und in Kunst u. Künstler, XXVII (1928/29) 112.

Lieshout, Architekt; nach seinem (vermutlich von Jac. Romans geprüften) Entwurf 1702 die Turmspitze von U. L. Fr. zu Breda ausgeführt.

Nederl. Monum. van Gesch. en Kst, I/1 (1912) 62. *J. H. Plantenga.*

Lieske, Karl, Maler, * Groß-Schönau bei Zittau 1816, † München 21. (28.?) 3. 1878, Schüler der Akad. Dresden, seit Ende der 30er Jahre in München, Förderung durch Th. Horschelt. Debüt 1843 im Kunstver. mit „Pferdestall". Landschaften mit Menschen- u. Tierstaffage, Szenen aus d. Gebirgs- u. Jägerleben Oberbayerns. Landschaft im Mus. St. Gallen.

Ber. Kstver. München, 1878 p. 69. — Allgem. dtsche Biogr., XVIII (1883) 638 (H. Holland). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh.

Ließ, Robert, Porzellanmaler in Breslau, 1840/44; bemalte Geschirr mit Landschaften, Luther-Bildnissen, Allegorien, Streublumen usw.

G. E. Pazaurek, Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmaler, 1925.

Liesse, Antoine, Bildhauer, Mitarbeiter A. Lottmanns am Altar von N.-D. zu Calais u. G. Wantiers an der bildh. Ausschmückung von N.-D. zu Boulogne (1656/57).

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. fr. sous le Règne de Louis XIV, 1906.

Lieste, Cornelis, Landschaftsmaler, * 26. 10. 1817 Haarlem, † 25. 6. 1861 ebda. Schüler von J. Reekers u. N. J. Roosenboom. Seine Bilder (Vorliebe für Heidelandschaften) wurden oft von C. Rochussen, seltener von H. van de Sande Bakhuysen u. E. Verboeckhoven staffiert. Entwürfe für die Medaille des Haarlemer Zeichenkollegiums Kunst zij ons Doel (1846) u. Saaldekoration zur Amsterd. Rembrandtfeier (1852). A. J. Ehnle lithographierte sein Bildnis. — Gem. im Mus. Boymans, Rotterdam; Städt. Mus., Amsterdam; Mus. Grenoble; Mus. Teyler, Haarlem (bez. u. dat. 1850). Zeichnungen ebda (1) u. im Kupferstichkab. Amsterd. (2). 2 Lithogr. im Album d. Schoone Kunsten 1850 u. 51.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), mit Lit. — A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — Kunstkronijk, 1862 p. 64 (Nekrol.), Taf. nach p. 82 (Lith. nach L. von F. H. Weißenbruch). *J. Knoef.*

Liesveldt, Jakob van, Buchdrucker u. Formschneider (?), * um 1489 Antwerpen, † 1545 ebda, 1536 als „printer" in die Lukasgilde aufgenommen. Druckte (u. schnitt?) außer mehreren Büchern eine „Carte de la conté Champaigne" u. eine Karte von Palästina, die in seinen Bibel-Ausg. von 1526 u. 1535 vorkommt.

Rombouts en Lerius, Liggeren, I. — A. Pinchart, Archives des Arts etc., II (1863). — Nagler, Monogr., III. — M. Nyhoff, L'art typograph. dans les Pays-Bas pend. les années 1500 à 1540, La Haye 1926. — Oud Holland, II (1884). *M. D. H.*

Lieto, Alexandre, Maler in Nizza, Schüler von Corot. Im Mus. Nizza: Le mont Dore (1861) u. Entrée du port de Marseille (Kat. 1906 p. 137).

Liets, Abraham, siehe *Liedts.*

Lietz, Hans, Buchbinder in Augsburg, 1588/1629 in dort. Akten. Ihm gehört vielleicht der Stempel H. L. auf Einbänden in München, Augsburg, Stuttgart, Nürnberg, Isny, Salzburg.

K. Haebler, Rollen- u. Plattenstempel, I (Lpzg 1928) 262 ff. *H. Schreiber.*

Lietzmann, Hans, Maler u. Graphiker in Berlin, * 2. 4. 1872 ebda. 1890/93 an der Akad. Berlin; 1896/99 in München. 1899/1915 in Torbole. War Kriegsmaler der Fliegertruppen.

Gemälde: Kreuzigung (Altarbild) i. d. Kirche zu Liebenberg (Mark), 1914; 7 Porträts von Rektoren der Univ. Tübingen (Univ.) 1926/28; Wandaltarbild i. d. Kirche in Friedeberg (Neumark); Abendmahl-Bild für Gemeindehaus Berlin-Nikolassee; 60 Bilder aus dem Leben Jesu (farb. Reprod. i. Verl. der Preuß. Hauptbibelges. Berlin 1924/29). — *Holzschnittwerke:* Aus der Offenbarung Johannis (1914); Das Leiden unseres Herrn (1915).

Lit.: Die Kunst, IX [= Kst f. Alle XIX], 1904; XVII [= K. f. A. XXVIII]. — Ill. Ztg (Leipzig), 160. Bd (1923) p. 17; 1929 Nr 4384 p. 401. — Westermanns Monatsh., Dez. 1910, p. 473 ff. — Zentralbl. d. Bauverwalt., XLII (1922) 581 ff. — Hollandeana, Bayer. Staatsbibl. München. *Z.*

Lieure, Jules Pierre Émile, Radierer u. Kunstschriftsteller in Paris, * Grenoble 28. 8. 1866, Mitglied der Soc. d. Art. Franç. Porträts von L. Jouvet, Ch. Petit, G. Clemenceau usw.

Gaz. d. B.-Arts, 1928, I 119/25. — Bull. de la Soc. de l'Hist. du Protestantisme franç., LII (1903) 90. — Mitteil. des Künstlers.

Lieutaud, Balthazar, Ebenist, † Paris 10. 5. 1780, Meister seit 1749, fertigte kostbare Gehäuse für Standuhren mit schönen Bronzebeschlägen (von Caffieri, Grimprelle u. a.). Voll bez. Stücke im Schloß zu Versailles, Conservat. des Arts et Métiers Paris, South Kens. Mus. u. Wallace Coll. London.

Vial, Marcel, Girodie, Les Art. déc. du bois, I (1912), II (1922) 251. — F. de Salverte, Les Ebénistes du 18e s., ²1927. — Burlington Magaz., XLI (1922) 261 (Abb.), 265 f. — Objects of Art ill. (Wallace Coll.), Lo. 1924, p. 184 (Abb.). — Kstchronik, N. F. XXXV (1926) 67 f. (mit Abb.). — Pantheon, III 292, 293 (Abb.).

Lieutaud (Lieautaud, Lieuautaud), Joseph, Bildhauer, * La Ciotat (Bouches-du-Rhône) 25. 7. 1644, † La Cadière (Var) 28. 12. 1726, Schüler von Bernini in Rom u. von P. Puget in Toulon.

Skulpturen für die Kirche zu St-Maximin (Var): Dreieinigkeitsgruppe mit Engeln, Gips, vergold., u. Terrakottarelief: Kommunion der Hl. Magdalena, im Chor, 1678/82, 2 Bronzereliefs: Jünger zu Emmaus, Tod des Hl. Josef, am Hochaltar; ferner für La Ciotat, Bandol u. La Cadière.

Lit.: St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. franç. sous le Règne de Louis XIV, 1906. — Vial, Marcel u. Girodie, Les Art. décor. du bois, I (1912). — Gaz. d. B.-Arts, XX (1866) 256.

Lieutier, Honoré, Innenarchitekt u. Kunstgewerbler, * Lyon 1871. Möbel u. Raumkunst (Einrichtung des Ozean-Dampfers Lusitania). Seit 1908 für die Firma Mosler, Bowen & Cook, Mexico City, tätig.

Le Matin, 15. 9. 1908.

Lievars, Goldschmied (oder Stifter?), 14. Jahrh., vielleicht in Lüttich. Vergold. Sitzfigur der Maria mit d. Kinde in Ste-Marie zu Walcourt, bez. „LIEVARS ME FIST. DOV LI AIVT."

Rosenberg, Goldschm. Merkz., ³IV (1928).

Lieven van Antwerpen, s. *Lievin* v. A.

Lievendal, Isaac, fläm. Kupferstecher in Sevilla, 1618/34. Andachts- u. Wappenblätter, Buchtitel u. dgl.

Céan Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III.

Lievens, Dirk, holl. Maler, * 1612 Leiden, † um 1650/51 in Niederl. Indien, wohin er um 1648 ging. Bruder des Jan I L. Einzig bekanntes Werk das von S. Savery nach seiner Vorlage von 1640 gestoch. Porträt Corn. v. Haesdoncks, das anscheinend einzig bekannte Stück einer geplanten Serie, worunter alle Leidener Professoren. Casp. v. Baerle, der sie erwähnt, gibt L. irrtümlich den Vornamen Gerard.

Oud Holland, VI (1888) 99, 262. — A. Bredius, Künstler-Inv., I (1915) 193 ff., 215. *H. S.*

Lievens, Jacob, Maler, 1607 Schüler im Haag, 1610 Meister ebda, 1635 in Haarlem.

Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910).

Lievens (Livens, Lyvius), Jan I, holl. Maler u. Graphiker, * 24. 10. 1607 Leiden, † 4. 6. 1674 Amsterdam, Sohn des aus Gent stammenden Posamentiers Lieven Hendricx. Um 1616 kommt er zu Joris Verschoten in Leiden, um 1618/20 zu Pieter Lastman in Amsterdam in die Lehre. 1621/31 ist er in Leiden, geht 1632 nach England, wo er bis etwa 1634 bleibt. L.s dort. Aufenthalt ist bisher nur durch seinen auch sonst gut unterrichteten u. verläßlichen Stadtgenossen Orlers (1641) bezeugt, während englischerseits bisher keine urkundl. Belege dafür vorliegen. Von L.s angeblich sehr ausgedehnter Tätigkeit auf dem Gebiet der Bildnismalerei ist merkwürdigerweise bisher ebenfalls nichts bekannt geworden. Einzig die Porträtradier. des Jac. Gouter (B. 59) u. des Nic. Lanier können einstweilen als Indizien für L.s persönliche Anwesenheit in England angeführt werden. 1635/43 ist L. in Antwerpen wohnhaft, wo er Mitglied der St. Lukasgilde u. Bürger wird und zu dem Künstlerkreis um Rubens, van Dyck u. Brouwer gehört. 1638 heiratet er Susanne, Tochter des Bildhauers Andries Colyns de Nole. 1644 läßt er sich in Amsterdam nieder, wo er, mit kurzen Unterbrechungen durch Aufenthalte im Haag, bis zu s. Tod bleibt. 1648 heiratet er in 2. Ehe Cornelia de Bray.

Werke der Lehrzeit bei Lastman sind bisher nicht bekannt. Eine Vorstellung von L.s Frühstil vermitteln aber mehrere von Freise u. Burchard besprochene Zeichnungen in Dresden, sowie die frühen Radier. B. 4, 9, 10, 55. Das Susannabild (Leiden) dürfte nicht schon in Leiden entstanden sein. In den Leidener Jahren bis 1631 ist L. nicht, wie bisher oft zu Unrecht behauptet wurde, ein Schüler Rembrandts, sondern ein gleichstrebender Künstler, der dank seinem frühreifen Talent den Freund zunächst in mancherlei Hinsicht ebensosehr anregt, wie er dafür dessen Einfluß erfährt. Constantyn Huyghens, der die beiden Freunde um 1630 in Leiden kannte, hat in seiner Selbstbiographie eine treffende Charakteristik beider Künstler formuliert, die heute noch Geltung hat: Rembrandt übertreffe L. an Urteil u. Lebhaftigkeit der Affekte, dieser dagegen jenen an Erfindung u. Großartigkeit; L. male vorzugsweise lebensgroß oder noch größer, Rembrandt aber erreiche in fleißig gemalten kleineren Bildern einen Gemütsausdruck, den man bei L. vergeblich suche; usw. (vgl. Oud Holl. IV, 1891, und Hofstede de Groot, Urkunden üb. Rembrandt, No 18). Bei gemeinsamer Behandlung der gleichen Themen sowie Benutzung derselben Modelle durch beide Künstler entstehen Werke, denen die gleichen künstler. Absichten u. dasselbe technische Können zugrunde liegen, ja an denen beide Meister beteiligt sind (Knabenkopf, Amsterdam). Bis 1631 läuft L.s Jugendentwicklung derjenigen Rembrandts ziemlich parallel (Betender Mönch, 1629, Newbattle Abbey; Auferweckung des Lazarus, 1631, Brighton; Hiob, 1631, Marbury Hall; Simson u. Delila, Amsterdam; Hl. Paulus, Vånas, Slg Wachtmeister). Ferner Studienköpfe, Einzelfig. u. Genrebilder in Berlin (Depot, als P. Bor), Besançon, Braunschweig, Budapest (Mus. G. Rath), Dresden, Dublin, Edinburgh (als F. Bol), Haag, Kopenhagen, Leipzig, Lützschena, Mainz, München, Rotterdam, Sanssouci, Schwerin, Wien (Ksth. Mus., Slgn Czernin u. Liechtenstein). — Der Wegzug aus Leiden, die Trennung von Rembrandt, die vermutlich in England empfangenen neuen Eindrücke (Karls I. Gemäldesamml. mit Spezimina ital. Malerei) u. die gänzlich anders eingestellte Umgebung des neuen Wohnorts Antwerpen vermögen den leicht beeinflußbaren L. in kurzer Zeit völlig umzuformen. Die Werke der Antwerpener Zeit 1635/43 zeigen ihn alsbald als flämischen Maler, der sich nur noch durch eine gewisse Schwerfälligkeit von Antwerpener Meistern unterscheidet, die gleich ihm Rubens u. van Dycks starken Einfluß erfahren hatten. Sein erstaunlich frühreifes Talent ist bereits verpufft. Mit seinem Themenkreis ändert sich auch sein Kolorit, das stets mehr u. mehr die Leidener Schulung verleugnet u. eine Buntheit u. Glut bekommt, die an Italienisches erinnert: Aix-en-Prov. (Josephs blutiger Rock, als D. Teniers); Antwerpen, St. Carl Borromaeus-Kirche; Braunschweig; Emden; Leiden, Rathaus, 1640 (12. 2. 1929 verbrannt); Paris; Rom, Slg Doria; Würzburg, Residenz (Beweinung, als A. v. Dyck). In seinen Genredarstell. schließt L. sich weit mehr an J. v. Craesbeeck wie an den ihm befreundeten A. Brouwer an: Versteigerung in Berlin, 27. 10. 1925 (Streitende Spieler; auch radiert, Rov. No 11); London, Earl of Ilchester, 1638. Offenbar unter dem Eindruck von Rubens u. Brouwer gewinnt L. jetzt auch starkes Interesse für Landschaftsmalerei; die meisten Werke dieser Periode zeigen im Hintergrund einen Ausblick ins Freie. Zahlreiche Erwähnungen seiner Landschaftsbilder lassen auf das Vorhandensein einer großen Anzahl derselben schließen, die sich einstweilen aber noch unter andern Meisternamen, zumeist wohl als angebliche Adr. Brouwers, verbergen. Einzig ein Gemälde in Berlin sowie die zahllosen Zeichnungen lassen Schlüsse auf die mutmaßliche Art von L.s Landschaftsmalerei zu. Mit besonderm Erfolg hat L. sich in Antwerpen auf dem Gebiet der Porträtkunst betätigt: vor allem liefert er Bildnisse, zumeist wohl Zeichnungen, für die Ikonographie des A. van Dyck, dem er erstmals bereits in England begegnet sein mag, u. dessen starker Einfluß auch auf diesem Gebiet bei L. unverkennbar ist. Als charakteristisches Beispiel eines gemalten Bildnisses aus dieser Epoche darf das Männerporträt in London (Nat. Gall.)

gelten. Nach dem bes. im Umkreis des Rubens üblichen Brauch der Arbeitsteilung hat auch L. verschiedentlich mit andern Künstlern zusammengearbeitet, so mit J. D. de Heem, D. Seghers u. J. v. d. Hecke (Wien). — Nach der Rückkehr nach Holland (1644) folgt L. ganz dem dort herrschenden Barockstil flämisch-französ. Observanz, genau so wie das z. B. auch die ehemaligen Rembrandtschüler F. Bol, G. Flinck u. N. Maes getan haben. Nichts verbindet jetzt seine Kunst mehr mit Rembrandt. Teils auf Bestellung der Behörden, sowie der Höfe in Berlin u. im Haag entstehen große Allegorien u. antike Historien: Berlin, Schloß; Amsterdam (Reichsmus., 1652; ehem. Rathaus, jetzt Kgl. Palast, 1656 u. 1661); Haag (Huis ten Bosch, 1650; Erste Kammer 1664); Leiden (Rijnlandhuis, 1670). Die Haupttätigkeit L.s in seiner Spätzeit liegt auf dem Gebiet der Bildniskunst. Groß ist die Zahl der uns erhaltenen oder durch zeitgenöss. Gedichte bezeugten Porträts (Gemälde: Amsterdam, Reichsmus. u. Universität, 1660; London; Newbattle Abbey, 1654), vor allem in Schwarzkreidetechnik; schönstes Beispiel das des Dichters Jan Vos (Frankfurt). Mehrere von L. selbst gestochen (B. 56/58, 76).

Für L. als Radierer gilt dasselbe, was von seinen Anfängen als Maler gesagt wurde. Schon seine frühesten Blätter (B. 4, 9, 10, 55) gehen, wie L. Burchard hervorhob, mit den gleichzeitigen Rembrandts völlig parallel. Weiterhin erweist sich seine Technik aber als vielseitig u. wechselnd. Neben den Radier. der Antwerpener Periode (B. 1, 8, 11, 14, 64, 65) sind die zumeist wohl auch dort entstandenen Holzschnitte (B. 60/63, 67/70) zu nennen. In der Umgebung des Rubens, der durch Ch. de Jegher gerade damals der Holzschneidetechnik zu neuer Blüte verhalf, ist die Entstehung dieser Formschnitte L.s verständlicher als etwa später in Holland, wo außer den wenigen Blättern Dirk de Brays überhaupt keine Holzschnitte mehr entstanden sind. Ob aber L. seine Blätter selber geschnitten hat, oder ob dieselben nach seinen Zeichnungen durch andere Künstler ausgeführt wurden, wie A. v. Wurzbach u. A. M. Hind vermuten, ist noch nicht ermittelt. — L. war ein überaus fruchtbarer Zeichner: seine Blätter finden sich in beinahe jeder namhaften Zeichnungensammlg, u. a. in Amsterdam (Reichsmus. u. Fodor); Berlin; Besançon; Braunschweig; Bremen; Brüssel (Slg de Grez im Kgl. Mus.); Compiègne; Dresden; Düsseldorf (Akad.); Frankfurt; Haag (Slg Hofstede de Groot); Haarlem (Teyler Mus. u. Slg Koenigs); Hamburg; Lille; London (Brit. Mus., Vict. u. Alb. Mus., Slg R. C. Witt); Maartensdyk (Slg Lugt); München; Orléans; Paris; Rotterdam; Weimar; Wien; Windsor. Eine Sichtung der Landschaftsblätter, die den Großteil des gezeichneten Werkes ausmachen u. z. T. von L.s Sohn Jan Andrea stammen dürften, steht noch aus.

Lit.: Biographie: J. J. Orlers, Beschr. der Stad Leyden, 1641, p. 164, 375 ff. — Ph. Angels, Lof der Schilder-Konst, 1642, p. 48 f. — Houbraken, Groote Schouburgh, 1718/21, I, 212, 296. — Rombouts-Lerius, Liggeren, 1864/72, II. — Walpole, Anecdotes of Painting, ed. 1888, I 340, III 118. — F. J. v. d. Branden, Geschied. d. Antwerpsche Schilderschool, 1883. — De Nederl. Spectator, 1875, p. 125 f. — Oud Holland, IX (1891). — Hofstede de Groot, Arn. Houbraken u. s. Gr. Schouburgh, 1893; ders., Urkunden über Rembrandt, 1906. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., 1906/11, II u. III. — E. W. Moes, Iconogr. Batava, 1897/1905, I u. II; ders., Leidsch Jaarboekje, IV (1907) 136/164. — K. Freise, Pieter Lastman, 1912, p. 222, 231. — A. Bredius, Kstler-Inventare, 1915/22, Reg. — *Einzelne Werke:* De Nederl. Spectator, 1874, p. 122 ff.; 1878, p. 162, 177. — Scheltema, Amstels Oudheid, VI (1872) 38. — Obreen's Archief, IV, 1881/82; V, 1882/83; VII, 1888/90. — Repertor. f. Kstwiss., XVII (1894) 182. — Jahrb. d. Kunstslgn d. ah. Kaiserh., XXIV (1903) 36, m. Abb. — Der Cicerone, I (1909) 570 m. Abb.; IX (1917) 199 f. m. Abb. — Bull. v. d. Nederl. Oudheidk. Bond, N. S. V (1912) 23, m. Abb. — Oud Holland, XI, 1893; XXIV, 1906; XXV, 1907; XXIX, 1911; XXXIII, 1915; XXXV, 1917; XXXVII, 1919; XLI, 1923/24; XLII, 1925. — Monatsh. f. Kstwiss., IV (1911) 511. — Frimmel, Stud. u. Skizzen z. Gemäldekde, I (1913) 54, m. Abb.; II (1915) 100. — W. Martin u. E. W. Moes, Altholl. Malerei, II, 1913/14, Taf. 52. — K. Madsen, Billeder af Rembrandt og hans elever, 1911, m. Abb. — O. Granberg, Trésors d'art en Suède, I, 1911, m. Abb. — Festschr. d. Münchener Altertumsvereins, 1914, p. 151, m. Abb. — C. Hofstede de Groot, Beschr. u. krit. Verz., VI, 1915, Rembrandt Nos 235, 240 a, 280, 410 u. Zus. Nos 45, 71, 337 aa, 603; s. 449, 469; Nic. Maes No 120. — A. M. Hind, Cat. of Drawings by Dutch and Flemish Artists, Brit. Mus., I, 1915, m. Abb. — H. Schmidt, Jürgen Ovens, 1923, Nos 139 u. 337. — Old Master Drawings, I, 1926, Taf. 17; III, 1928, Taf. 5 u. p. 46, m. Abb. — Festschr. f. M. J. Friedländer, 1927, p. 151, m. Abb. — Catal. de la Coll. Goudstikker d'Amsterd., XXXVI, 1929, No 40. — Katal. d. gen. Slgn sowie von Augsburg, Antwerpen, Bergamo, Courtrai, Leningrad (Eremit., Semenov, Stchavinsky), Lille, Moskau, Nancy, Oldenburg (vor 1919), Riga, Stuttgart, Weimar, Würzburg. — *Graphik:* J. F. Linck in (Naumann's) Archiv f. d. zeichn. Künste, V (1859) 269 ff. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — D. Rovinski, L'oeuvre gravé des élèves de Rembrandt, 1894, Text m. vollständ. Oeuvreverz. u. Tafelbde. — Jahrb. d. Kgl. Preuß. Kunstslgn, XXV (1894) 119 ff. — Oud Holland, XXVI, 1908. — L. Burchard, Holl. Radierer vor Rembr., 1917. — The Imprint, I (1913) 233 ff., m. Abb. (A. M. Hind). — A. Ch. Coppier, Les Eaux-Fortes de Rembr., 1922; ders. in Les Arts, 1914, No 148 p. 14 ff., u. in Revue de l'Art anc. et mod., XXXIII (1913) 175 ff., m. Abb. — Bredius-Bundel, 1915, m. Abb. — Notizen v. A. Bredius u. C. Hofstede de Groot. — Nachlaßnotizen von A. D. de Vries u. E. W. Moes im Kab. Amsterd. *H. Schneider.*

Lievens, Jan II Andrea, holl. Maler u. Zeichner, * 1644 (get. 20. 1.) Antwerpen, begr. 30. 1. 1680 Amsterdam, Sohn des Jan I L. Nur wenige Bildnisse u. Zeichnungen bekannt. Aus alten Versteigerungs- u. Inventarnotizen muß aber auf ein wesentlich größeres Oeuvre geschlossen werden. Bildnisse u. a. in Amster-

dam (eines dat. 1668) u. Cambridge (1671). A. Blootelingh hat das 1672 aufgenommene Bildnis des Abr. Heydanus gestochen. Aus den Rechnungen geht hervor, daß L. 1666 das Kaminmantelbild im Rijnlandhuis in Leiden malte. Sein Vater hatte es entworfen, er selber gemalt u. bezeichnet, der Vater dasselbe dann nochmals retouchiert. Zeichnungen u. a. in London u. Wien. Sein gezeichnetes Oeuvre muß noch aus der Masse der s. Vater zugeschr. Blätter ausgeschieden werden.

Houbraken, Groote Schouburgh, 1718/21, III 284. — De Nederl. Spectator, 1875, p. 126. — Oud Holland, IV, 1886. — E. W. Moes, Leidsch Jaarboekje, IV (1907) 158 ff. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., 1906/11, II. — W. Martin u. E. W. Moes, Altholl. Malerei, II, 1913/14, Taf. 21. — A. M. Hind, Cat. of Drawings by Dutch and Flemisch Art., Brit. Mus., I, 1915, m. Abb. — A. Bredius, Künstler-Inv., 1915/22, Reg. *H. S.*

Lievin (Lieven, Lievino, Livieno) von Antwerpen, fläm. Miniaturmaler, von dem Anonymus Morelli 1521 als Mitarbeiter an dem „Breviarium Grimani" (Venedig, Markusbibl.) gen. Zahlreiche Hypothesen sind mit dieser Notiz, deren Zuverlässigkeit höchst fragwürdig ist, verknüpft worden. Jean Lemaire de Belges nennt vor 1530 in einem Gedicht „le bon Lievin d'Anvers". Man hat L. mit Lievin van Lathem oder mit Lievin de Witte identifizieren wollen. Vielleicht beruht die Notiz des Anonymus auf einem Hörfehler: Lievin statt „Jennin" oder „Hennin" (= Jan Gossart gen. Mabuse), oder auf Verwechselung mit Liévine Bening (s. d.).

[Schorn's] Kstblatt, 1823 p. 53 ff. — Nagler, Kstlerlex., I 141; ders., Monogr., II 38. — Van der Haeghen, Docum. faux, 1899, p. 55. — Rombouts-Lerius, Liggeren, Antw. o. J., I. — Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 205. — Biogr. nat. de Belg., XI (1891) 421, 424 f. — Annales de la Soc. d'archéol. de Bruxelles, 1895, p. 152 ff., 158, — Kaemmerer, Ahnenreihen a. d. Stammbaum d. portugies. Königsh., o. J., p. 26. — [Ongania,] Breviarium Grimani, 1906, p. 15 f., 24 ff. — Coggiola, Breviarium Grimani, 1908, p. 106, 117 (mit Lit.). — Wauters, Rech. s. l'hist. de l'éc. flam., 1882, p. 73, 75 ff. — Mély, Les primit. et leurs signat., I (1913) 266, 268, 270, 272. — Durrieu, La miniat. flam., 1921, p. 39. — Winkler, Fläm. Buchmalerei, 1925 p. 150. *Leo Baer.*

Lievin, Gillisz., siehe *Gillisz.*, Lieven.

Liévin, Jacques, Guaschmaler, * Paris um 1850, Schüler von Pelouse. Landschaften u. Stadtansichten (Museen in La Rochelle u. Mülhausen i. E. u. Gal. Roussel in Louviers).

E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924).

Lièvre, Édouard, Maler, Kunstgewerbler u. Graphiker, * Blamont (Meurthe) 1829, † Paris 26. 11. 1886. Gelernter Lithograph, Schüler der Akad. Nancy, Unterweisung von T. Valério u. Couture in Paris, tätig ebda, zuletzt in Cannes. Figurenbilder, Bildnisse (Alfons von Rothschild) u. Blumenstilleben; kunstgewerbl. Entwürfe für Möbel, Fächermalereien u. dgl.; Darstell. von Kunstgegenständen in Aquar., Federzeichn., Kupferstich (Rad.) u. Lith., z. T. nach Photos.

Herausgeber folg. Tafelwerke: Musée imp. du Louvre, Coll. Sauvageot, dess. et gr. à l'eau-forte par É. L., acc. d'un texte hist. et descr. par A. Sauzay, 1863, 2 Bde (120 Rad.); Les Collections célèbres d'Oeuvres d'Art, dess. et gravées d'après les originaux par É. L., 1866 ff.; Le Musée universel, Oeuvres d'art anc. et mod. etc. par É. L., avec le concours des art. et d. écriv. les plus distingués, 1868; Les Arts décoratifs à toutes les Époques, 1868 ff. (Lith. u. Stiche); Cours d'Ornement, 1870 (130 Rad.); Eaux-fortes et Grav. des Maitres anc., 1870 ff. (40 Taf.); Oeuvres d'Art dans les Collections d'Angleterre (Works of Art in the Coll. of England), 1873 (50 Rad.); Maitres anc. et contemp. (Biblioth. d. B.-Arts), 1876 ff.

Lit.: R. Ménard, L'Art en Als.-Lorr., 1876 p. 446. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — H. Béraldi, Grav. du XIX^e S., IX (1889). — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Gaz. d. B.-Arts, XVI (1864) 561; XXI 192; XXIII 267, 572/74; 1869 I 570; 1870 II 527, 536; 1873 I 172 f.; 1874 I 585; 1876 I 686/88; 1879 I 86. — Chron. d. Arts, 1870 p. 122. — Courrier de l'Art, VI (1886) 532. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911). — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870); Suppl. (1877).

Lièvre, Justin, Graphiker, * Blamont (Meurthe) 22. 9. 1828, Mitarbeiter seines Bruders Édouard (s. d.) an dessen Tafelwerken.

Dussieux, Art. franç. à l'étr., ³1876 p. 299.

Liezen-Mayer, Alexander (Sándor) von, Maler, * Raab (Győr) 24. 1. 1839, † München 19. 2. 1898. Studierte kurze Zeit an d. Wiener, seit 1856 an d. Münchner Akad., seit 1862 Schüler von Piloty, bei dem er damals seine erste histor. Kompos. „Elisabeth v. England u. Maria Stuart bei d. Krönung König Karls IX." (lith. v. W. Engerth 1865) malte. 1870/72 in Wien (Porträtaufträge, u. a. Franz Josef I.). 1873 Rückkehr nach München, wo das immer noch stark von Piloty beeinflußte Bild „Elisabeth unterzeichnet das Todesurteil der Maria Stuart" (Mus. Wallraf-Richartz, Köln) entstand. Die Beschäftigung mit Goethes Faust u. Schillers Lied von der Glocke in den 70er Jahren fand ihren Niederschlag in einigen Ölbildern („Faust u. Gretchen", Budapest, Kgl. Burg), sowie in zahlreichen Grisaillen u. Kohlezeichn., die in Holzschnittreprod. als Folgen (50 Bl. zu Faust, 32 zur Glocke) erschienen. Kleinere Ölbilder („Erste Liebe", „Freundschaft" usw.) dieser Periode zeigen die allmähl. Entwicklung einer persönl. Note: die harte koloristische Art der Piloty-Schule weicht einem sinnlicheren, weicheren Vortrag; das histor. Pathos wird in genrehaftes Sentiment umgesetzt; es überwiegt die Darstell. weibl. Figuren. 1880 Ernennung zum Direktor der Stuttgarter Kunstschule, 1883 Professur der Historienmal. an d. Münchner Akad., 1893 Professur der religiösen Mal. ebda. 1896 gold. Med. Budapest für die Kompos. „Mathias Hunyadi wird zum König von Ungarn gewählt". Ferner: „Hl. Elisabeth" (Mus. der bild. Künste Budapest u. Brukenthalisches Mus. Hermann-

stadt), „Philippine Welser vor Kaiser Ferdinand I.", „Ruhende Venus", „Venus u. Tannhäuser" (Mus. d. bild. Künste Budap.), „Flucht nach Ägypten" (Altarbild für Kardinal Simor); Porträts: Maler S. v. Wagner, Kard. Simor, Graf Pocci, Mutter des Künstlers, Selbstbildnis. Vorhänge für das Theater am Gärtnerplatz in München u. für das Schauspielhaus in Hannover. Studien u. Zeichnungen im Mus. d. bild. Künste Budap. (190 Bl.) u. in der Albertina.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866) 299 (Litzenmayer). — F. Pecht, Gesch. d. Münch. Kst, 1888. — T. Szana, Száz év. etc., 1890, p. 135/38, 141, 143/44, 160. — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ² 1894, III. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — K. Szécsi, Benyomások etc., 1897 p. 124/32. — Das geist. Dtschland, 1898. — A. Bettelheim, Biogr. Jahrb. usw., III (1898), 1900 p. 84; V (1900), 1903, p. 39 (Nekrol. u. Totenliste). — Th. Kutschmann, Gesch. d. dtschen Illustr., 1899 p. 302/04, 311. — Allgem. dtsche Biogr., LI (1906). — Das geist. Ungarn, II (1918). — C. Glaser, Graphik d. Neuzeit, 1922. — Lyka, Majovszky u. Petrovics, A magyar akt-kiállitás etc., o. J. p. 40, 41, 154. — Zeitschr. f. bild. Kst, Reg. I/XXIV u. N. F. I/XVI. — Kst f. Alle, III; IV; VII; XII/XIV (Reg.). — Die Kst uns. Zeit, 1898 I; 1899 I 33/56. — Die graph. Künste, III (1881) 46/48, m. Taf. — Művészet, I; III; VI; VIII; IX; X; XI; XIV (Reg.). — Vasárnapi Ujság, Jahrg. 1862 p. 503; 1869 p. 469; 1878 p. 719; 1879 p. 308; 1880 p. 664; 1885 p. 520; 1887 p. 106; 1900 p. 137. — Képzőmüv. Szemle, 1879 p. 112; 1880 p. 149; 1881 p. 14, 154. — Műcsarnok, II (1899) 86; III (1900) 89. — Magyar Művészet, I (1925) 313, 384. — A. Kiepert, Hannover in Wort u. Bild, 1910 p. 87. — J. Maillinger, Bilderchronik usw. München, III (1876) 159; IV (1886), beschrieb. von A. Maillinger, p. 259 f. *K. Lyka.*

Lifferin (Lieferinxe, Lifrins), Josse, Maler aus der Picardie, vor 1493 im Hennegau, 1493 bis 1508 in Marseille ansässig, wo er Altartafeln für Kirchen in Marseille, Istres u. Aix malte, z. T. in Zusammenarbeit mit den Malern Philippon Malros u. Bernardin Simondi.

Bull. archéol. du Comité des travaux hist. et scient., 1884, p. 245 ff. (J. H. Albanés, J. L., peintre mars. etc., S.-A. Paris 1885); 1885, p. 382 ff. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XVII (1893) 685, 693. — Annales de la Soc. Roy. d'Archéol. de Bruxelles, XXVI (1912) 217.

Ligari (Ligario), Pietro (Giov. P.), Maler u. Kupferstecher, * 1686 Ligari (Legari) bei Sondrio im Veltlin, † 1752; bildete sich in Rom bei Lazzaro Baldi u. in Venedig (Studium der alten Meister, bes. Tizians). Tätig in Mailand, im Veltlin (seit 1722) u. in Chur, dort für den brit. Gesandten Peter von Salis (Ausmalung von dessen Palais) u. für den franz. Gesandten Sablonier. Religiöse Historienbilder, Porträts, Stilleben u. Architekturbilder. Sehr ungleichwertig, da ihn Notlage zu raschem Arbeiten zwang. Erster Lehrer der Angel. Kauffmann.

Hauptwerke: Madonna del Rosario u. Messe des Hl. Gregor, 1720, in Sondrio, Kathedr.; Fresken am Ossarium in Cepina, 1733 (unter Mitarbeit von Aless. Valdani u. Giov. Tom. Billi); Altarbild in der Rochuskap. von S. Lorenzo in Chiavenna, 1738; 2 Altarblätter: Kreuzabnahme u. Ausgießung des Hl. Geistes, in S. Giov. Battista, Morbegno; ebenda Fresken im Chor u. in der Josefs- u. Michaelskap. Hochaltarbild: Hl. Anna, in der gleichnam. Kirche in Como; Hl. Rochus in S. Marco, Mailand; Hl. Benedikt in d. Nonnenklosterkirche bei Sondrio. In der Brera, Mailand: Bildnisse des Vaters des Künstlers u. des Geistlichen Mottalini; i. d. Ambrosiana, Mailand: Bildnisse des Giov. Andrea Ligari u. der Vittoria Ligari (s. u.); Erscheinung der Madonna von Tirano; Die glückliche Seele. — 2 Kupferstiche (selten): Hl. Jungfrau u. Marter des Hl. Petrus. — C. Bianchi stach nach L. 1 Bl.: Abanus de Maculanis. — Von L. angeblich die Entwürfe für den Umbau der Kathedrale in Sondrio (Neugestaltung des Schiffes) u. für die Fassade von S. Giov. Batt. in Morbegno.

Von L.s Tochter Vittoria, Malerin, * 14. 2. 1713, waren 2 Bilder: Findung Mosis, u.: Moses vor Pharao, in der Casa Odescalchi, Mailand. — L.s Sohn Cesare, * 1716, Schüler s. Vaters, dann des Giambatt. Pittoni in Venedig, wirkte in Mailand als Historien- u. Landschaftsmaler, zuletzt in Sondrio. Christus am Kreuz in der Kirche zu Gallivaggio. — L.s Urenkel Angelo, 1827 Malschüler der Mail. Akad., i. d. Ambrosiana vertreten.

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908), m. Lit. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XV (1866). — Bartoli, Not. d. pitt. etc. d'Italia, 1776 f., I 255; II 203. — Fel. Damiani, Su l'arte valtellinese e su P. L., Pavia 1898. — Bottarie Ticozzi, Racc. di Lettere etc., I (1822) 549 ff. — Caimi, Arti e Art. n. Prov. di Lombardia, Mailand 1862. — Racc. stor. Comense, 1892/94, II 263, 300/02. — Rass. d'Arte, VI (1906) 125; XI (1911) 108. — Guida d. Bibl. Ambrosiana, Mailand 1907, p. 29, 73, 78. — Cat. Pinac. di Brera, 1908. — Cat. Mostra del Ritratto ital., Florenz 1911 (Selbstbildnis L.s im Bes. von Gius. Beltrami, Mailand).

Ligber, Johann, poln. Kupferstecher u. Medailleur, 1795 in Posen Inhaber einer Gravieranstalt. Studierte in Wilna unter Rustem u. ließ sich um 1807 in Warschau nieder.

Stach Ansichten, Illustrationen (zu den Werken: „Die Kirchen u. Malereien in Rom"; Freimaurerlieder [nach Kurczynski]; die politischen Kalender von 1808 u. 1809, usw.), Porträts (Napoleon, nach Vogel; J. Tarnowski; General Dabrowski; Friedr. August v. Sachsen; Peter d. Gr.; Boguslawski, 1803; Glinski, 1810; Lubienski, 1808; Gagatkiewicz, nach Bacciarelli; Karpowicz, nach Courtin, u. a.), ferner: König Michael bei seiner Mutter; Szene aus Andromeda (1807), Titelbl. zu d. Fabeln Aesops, Kapitulation Danzigs, 1807, usw. — Medaillen auf Friedr. Aug. v. Sachsen, Fürsten von Warschau (1809), auf Mitgl. des regierenden Rates (1815) u. auf die wissensch. Gesellsch. in Warschau.

Lit.: Rastawiecki, Słownik rytown. polsk., Posen 1886. — Kolaczkowski, Lex. poln. Kupferst. (poln.), 1874. — [F. Kopera,] Verz. d. poln. Porträtst. in d. Samml. Hutten-Czapski (poln.), Krakau 1901. — Kat. Kosciuszko-Ausst., Lemberg 1917, p. 278. — Gumowski, Poln. Medaillen (poln.), Warschau 1925. *M. Gumowski.*

Liger, Kupferstecher in Paris um 1800, stach in Crayonmanier. Mit J. Moulinier Mitarbeit an den Illustrat. des Voyage pittor. de l'Espagne von Alex. L. J. de la Borde, Paris 1806.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil (1806/21). — Nagler, Kstlerlex., VII. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911).

Liger, François Joseph, Architekt u. Archäolog, * 27. 5. 1819 Crissé (Sarthe). Erbaute u. a. die Kirche zu La Ferté-Macé (Orne). Veröffentlichte: La Ferronnerie anc. et mod. (1873/75), u.: Ruines romaines de la Frétinière, le Temple (1889).

Vapereau, Dict. univ. d. contempor., [6] 1893. — Gaz. d. B.-Arts, 1870 II 524; 1873 II 561; 1877 II 575.

Ligeti, Antal (Anton), Maler, * Nagy-Károly 10. 1. 1823, † Budapest 5. 1. 1890. 1845 Schüler von K. Markó in Florenz. Seit 1861 in Budapest ansässig (1868 Kustos der Bildergal. d. Nat.-Mus.). L.s romant. Landschaften (ungar. u. orient. Motive) fanden viel Anklang.

Bilder in d. Erzbischöfl. Gal. zu Erlau, im Mus. d. bild. Künste zu Budapest (Palme, 1847; Betlehem mit d. Hirtental, 1876; Fiume, 1882; Capri; Heimkehr des Königs Mathias von d. Jagd, gemalt gemeins. mit A. v. Wagner) u. im Sitzungssaal der Akad. d. Wissensch. ebda (4). — L.s Marmorbüste v. G. Zala im Mus. d. bild. Künste Budap.; Selbstportr. in d. Hist. Bildergal. ebda.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866). — Vasárnapi Ujság, 1872 p. 373, 422, 433, 517; 1877 p. 188; 1878 p. 77; 1883 p. 738. — Képzőművészeti Szemle, I (1879) 52, 126, 137; II (1880) 15, 62. — Kstchronik, N. F. I (1890) 186. — F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). — T. Szana, Száz év. etc., 1901 p. 66, 120/22, 130, 212, 348. — Kst f. Alle, II/V; VII (Reg.). — Művészet, I/III; VI/X; XIII (Reg.). — G. Keleti, Művészeti dolgozatok, 1910, p. 205, 238. — Der Cicerone, V (1913) 471. — Das geist. Ungarn, II (1918). — K. Lyka, A táblabíró-világ etc., 1922, I 120; II 92, 95, 97f., 124f. — Magyar Művészet, III (1927) 15, 111; IV (1928) 50. *K. Lyka.*

Ligeti, Miklós (Nikolaus), Bildhauer, * Budapest 19. 5. 1871. Studien in Budap. (Strobl, Mátrai), Wien (Hellmer) u. Paris (Puech); Einfluß von Rodin. Hauptwerk: Anonymus Belae regis notarius (1903, Bronze, Stadtwald Budap.). Denkmäler Königin Elisabeth für Szeged (1907) u. Kronprinz Rudolf für Budapest (1908). Grablegung Christi (1914, Ipolyi-Preis); Grabdenkmäler; Bildnisstatuetten (Reichsverweser v. Horthy, Erzh. Josef, Gräfin Hoyos); Büsten (Archit. Ö. Lechner, Maler Szinyei Merse, Iványi-Grünwald u. Rippl-Rónai); farb. Keramik.

Das geist. Ungarn, II (1918). — Művészet, I/X; XII/XIV (Reg.); XV 95. — Dtsche Kst u. Dekor., XI (1902/03). — The Studio, LIII (1911) 289, 291, 318. — Die Kst, VII (1902/03); IX; XIX. — Magyar Iparművészet, 1913 p. 217/19, m. 6 Taf.; 1927 p. 86, 210, 211. — Mitteil. des Künstlers. *K. Lyka.*

Light, T., engl. Miniaturmaler, beschickte 1806/08 die Roy. Acad.-Ausst. in London.

Graves, Roy. Acad., V (1906) 61.

Lightfoot, Peter, engl. Kupferstecher, * 1805, † 5. 9. 1885 Blurton, Staffs., Mitarbeiter der „Art-Union" (1847 p. 129; 1848 p. 50) u. des „Art-Journal" (1852, 53, 55, 57/60 usw.).

The Year's Art 1886 p. 224. — Heller-Andresen, Handbuch für Kupferstichsamml., II (1873). — Hofstede de Groot, Beschr. u. krit. Verz. d. holl. Maler, VI (1915) 153 Nr 306. — O'Donoghue, Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, VI (1925) Reg. p. 645.

Lightfoot, William, Maler u. Kupferstecher in London, † um 1671, zeichnete Perspektiven u. malte Landschaftsbilder in Öl.

Strutt, Biogr. Dict. of Engr., II (1786). — Walpole, Anecd. of Painting, 1862. — Redgrave, Dict. of Art., III (1878).

Lightholder (Lightoler), T., Architekt in Bath, Erbauer der 1767 vollend. Octagon Chapel hinter den Somersetshire Buildings in Bath.

The Building News, 1911 II 759.

Ligier, Bildschnitzer- u. Bildhauerfamilie in Besançon; Jean *l'aîné,* † um 1700. — Jean (Jean-Bapt.) *le jeune,* Neffe des vor., Schwiegersohn des Bildh. Ph. Doby u. Schwager des Franç. Choye. Fertigte 1682 mit Guill. Genevois u. a. das Chorgestühl der Kirche St-Maurice in Besançon, 1691 mit Claude Brulley das Schnitzwerk des Gestühls der Universität. 1692 Reliquienschrein u. 6 Leuchter für die Ursulinerinnen von Nozeroy (Jura); 1693 tätig in Gray, 1699/1700 bei den Karmelitern in Besançon (Altar jetzt in St-Hilaire), 1700 in Moncey, 1704 in Vuillafans (Kanzel) u. Flangenbouche (desgl.), 1705 bei den Franziskanern in Besançon u. um 1730 auf der Zitadelle ebda. — Nicolas, * 1695, † 31. 8. 1749 Besançon, fertigte 1737 ein Tabernakel f. d. Kathedrale. — Bernard, Maler, erhielt 1523 Zahlung für eine Justitia.

Brune, Dict. d. art. etc. Franche-Comté, 1912.

Ligli (Ligly), Ventura, s. *Lilio,* V.

Lignage (Lignages, Lingnaige), Jean, Maler in Diensten der Gräfin Mahaut v. Artois.

Dehaisnes, Hist. de l'Art dans la Flandre etc., 1886; ders., Docum. etc. conc. l'Hist. de l'Art etc., 1886 (s. Reg. II. Teil). — Bouchot, Les Primitifs franç., 1904.

Ligne, Charles Joseph Emmanuel, Prince de, russ. Generalmajor, Kunstsammler u. Radiererdilettant, * 25. 9. 1759 Wien, † 14. 12. 1792 im Gefecht bei Roux-aux-Bois. Sohn des österr. Feldmarschalls Charles Joseph, Prince de L. (1735—1814). Radierte 1786 unter Anleitung von A. Bartsch eine Folge von 6 Blatt. Eine Gesamtausgabe seiner Rad. (33 Bl.) erschien unter dem Titel: Recueil des Est. gravées à l'eau-forte par Mgr le Prince Charles de Ligne.

Nagler, Monogr., II (1860). — A. v. Wurzbach, Niederländ. Kstlerlex., II (1910) 52 (mit dem Vater verwechselt). — Oettinger, Moniteur d. dates, II (1868).

Ligne, Nic. J. de, s. i. Art. *Delin,* N. J.

Lignereux, Martin Eloy, Ebenist und Möbelhändler, * Cuvilly (Somme) 1750, † Paris 30. 1. 1809, Hoflieferant Ludwigs XVI. Wetteiferte später mit s. Schwiegersohn Jacob Desmalter in der Herstellung kostbarer Möbel.

Vial, Marcel, Girodie, Les Art. décor. du bois, I (1912). — F. de Salverte, Les Ebénistes du 18[e] s., [2] 1927.

Lignier, James Camille, Porträt- u. Genremaler, * Aignay-le-Duc (Côte-d'or), Schü-

ler von H. Lehmann u. Cabanel. Beschickte zwischen 1880 u. 1914 den Salon (Soc. Nat.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., Suppl. (1887). — Salon-Kataloge.

Lignières (Lignierre), Pierre Jean-Bapt., Maler, Schüler der Pariser Acad. roy.; erhält 1689 1. Grand-Prix („Trunkenheit Noahs").

Guiffrey, Comptes des Bâtiments etc., II (1887). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., III (1880) 6, 14, 16.

Lignis, Angelo und Pietro de (auch *Dubois, van den Houte, Vandenauta, del Legno*), Mitglieder der Malerfamilie Van den Houte (s. d.) aus Mecheln. Pietro, der Vater, 1599 als in Rom ansässig nachweisbar, † 1627 ebda, nannte sich Dubois (s. d.) oder De Lignis, sein Sohn Angelo, * 1608 Rom, † 1. 9. 1656 ebda (war wie sein Vater Mitglied der Accad. di S. Luca u. wurde 10. 1. 1655 aufgen.), Van den Houte oder Vandenauta. Eine Anbetung der Könige von Pietro im Prado Madrid (Nr 1556), bez. „Pietro de Lignis Fiamengo in Roma 1616".

Hoogewerff, Bescheiden in Italië, II (1913) 62, 90, 107 f., 123 f. *G. J. H.*

Lignon, Etienne Frédéric, Kupferstecher, * 1779 Paris, † 25. 4. 1833, Schüler von A. A. Morel. Medaillen 1810 u. 17. Einer der besten Reproduktionsstecher seiner Zeit.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les Grav. du XIX^e s., IX (1889), m. Oeuvre-Verz. — Someren, Catal. v. Portr. van Nederl., III (1891) 777. — Kunst-Blatt, hsg. von Schorn, 1822/25; 1830. — Hohenzollern-Jahrb., 1915 p. 28 (Abb.).

Lignon, Jean Louis, falsch f. *Delignon.*

Ligny, Charles, Architektur- und Landschaftsmaler, * 1812 Mons, † 12. 12. 1889 Ixelles, Präsident der Brüsseler Soc. d. Aquarellistes. Im Mus. zu Courtrai: Eingang zur Grotte von Han (Kat. 1912).

Cat. Expos. rétr. de L'Art belge 1905. *A. D.*

Ligny, François de, französ. Kupferstecher u. Kunstverleger d. 18. Jahrh., stach nach Gasp. Dughet (2 Landschaften), J. Fr. Millet u. a.

Basan, Dict. d. Grav., ² 1789. — H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil (Zürich 1806/21).

Ligny, s. auch damit verbund. Vornamen.

Ligonet, André de, Goldschmied in Lyon, † 1630 (begr. 1. 3.); 1609 deputé des orfèvres.

Nouv. Arch. de l'Art franç., 3^e série, IV (1888).

Ligorio (Liguorio), Francesco de, Bildhauer von Genua, fertigte 1531/33 zus. mit Stefano Adrechi aus Nizza den Marcus-Altar in Camporosso (erhalten).

Gius. Bres, Questioni d'arte regionale, Nizza 1911, p. 66. — Gaz. d. B.-Arts, 1912 II 153.

Ligorio, Pirro, Architekt, Maler u. Altertumsforscher, * um 1500 Neapel, † 30. 10. 1583 Ferrara. Seit ca 1542 einige Jahre tätig in Rom als Fassadenmaler (Figuren u. Szenen a. d. röm. Sage u. Gesch.). Nichts erhalten. Fresko: Tanz der Salome, in S. Giovanni Decollato, Hauptwerk des Malers L. 1546 Gonfalone der Bruderschaft di S. Maria in Rom (zerstört). Entscheidet sich dann für Archäologie u. Architektur. Erbauer des Pal. Torres (jetzt Lancellotti) an piazza Navona u. des Pal. des Kardinals Girol. Capodiferro. Seit 1549 Antiquar u. später Architekt im Dienste des Kardinals Ippolito d'Este, des Bauhern der nach L.s Angaben ausgef. Villa d'Este in Tivoli. Tätig als Architekt unter Paul IV. (1555/59) u. Pius IV. (1559/65). Erbauer des reizenden, mit antiken Statuen u. Brunnen reichgeschmückten Kasinos Pius' IV. im Garten des Belvedere u. der Palazzina di Pio IV an via Flaminia. Unter Michelangelo soprastante der Fabbrica di S. Pietro. Wird nach M.s Tode (1564) 1. Architekt an St. Peter (Gehilfe: Vignola). Am 31. 10. 1565 beide entlassen, angeblich (Vasari), weil sie sich nicht an M.s Entwürfe u. Modell gehalten hätten. Schuf für die Familienkap. der Caraffa in S. Maria sopra Minerva das Grabmal Pauls IV. (1566); prächtiger, schon barockmäßiger Aufbau der Architektur u. Buntmarmordekoration (Figuren von den beiden Casignola). Kehrte 1567 zu Ippolito d'Este zurück. Leitete der Villa d'Este in Tivoli auf sinnreiche Art das Wasser des Teverone zu, verschönerte die dort. Anlagen durch zahlreiche, meist aus den Trümmern der benachbarten Hadriansvilla geborgene Antiken. Ging nach Ippolitos Tod (1572) an den Hof von Ferrara, sicherte die Residenz vor den Überschwemmungen des Po. Arbeitete auch in Modena. Entwarf 1573 das Grabmal des Ariost in Ferrara (1612 fast völlig erneuert).

L.s großes, auf 50 Bücher angelegtes Werk über antike Denkmäler 1550 beg.; Teilausg. u. d. T.: Libro di messer Pyrro Ligorio napoletano, delle antichità di Roma etc., Venedig 1553. Zu einem vorläufigen Abschluß gebracht 1558; Nachträge bis 1565; viele Foliobände. Text erläutert durch graph. Darstell. (Landkarten) u. eigene Illustrationen (Aufnahmen antiker Bauwerke, Statuen, Reliefs, Medaillen, Münzen usw.), aufbewahrt in: Neapel, Bibl. Naz.: 10 Bde (X, B, 1/10); Turin, Arch. Reale: 1 Bd; Paris, Bibl. Nat.: 1 Bd (Fonds italiens 1129); Rom, Vatik. Bibl.: 1 Bd (Barb. XLIX, 21); Oxford, Bodleian. Bibl.: 1 Bd (Ital. 138); die beiden letztgen. mit Notizensamml. u. Zeichn. zum Gesamtwerk. Eine alphabetisch geordnete, 23 Bücher in 18 Bdn umfassende Revision im Arch. Reale zu Turin ist betitelt: Libro delle antichità di P. L. etc. dedicati all' illmo . . . duca Alfonso II etc. Abschrift (17 Bde) aus d. Bes. der Königin Christine v. Schweden i. d. Vatik. Bibl. (Cod. Ottob. 3364/3381). Trotz bewußten, von der neueren Forschung gebrandmarkten Fälschungen (Inschriften u. Medaillen) von unschätzbarem Quellenwert. — Zeichngn, außer in den gen. Bibliotheken u. Archiven in den Uffizien u. i. d. Bibl. Nat. Paris, in einem Ms. von Schreiberhand, betitelt: Vita di Virbio altrimenti detto Ippolito figlio di Teseo descr. e disegnata etc. da P. L. di sua propria mano per servitio del cardinal d'Este il vecchio che voleva farne una tapezzeria d'arazzo. — Zeichnete eine Aufnahme des damal. Rom., betitelt: Urbis Romae Situs cum iis quae adhuc conspiciuntur veterum monumentorum reliquiis (1552) und 2 Rekonstruktionen der antiken Stadtanlage; die 1553 von Giulio de' Musi gest. höchst unzuverlässig; brauchbarer die eine kritische Neuausgabe der von L. Bufalini (1551) veröffentl. darstellende: Antiquae urbis

imago accuratissime ex vetustis monumentis formata (gest. 1561 von Jac. Rossi).

Lit. Leben: Vasari, Vite, ed. Milanesi. — Baglione, Vite dei pitt. etc., 1642 p. 8/10. — Orlandi, Abeced. pitt., 1733 p. 380. — F. Borsetti, Hist. almi Ferrariae Gymnasii, 1735, II 113. — De Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45, II 168. — Dézallier d'Argenville, Abrégé, 1762, I 171. — Milizia, Mem. d. archit. [4] Bassano 1785, II 22. — G. G. Grossi, P. L., in Biogr. d. uomini ill. del regno di Napoli, 1820, VII. — Gori Gandellini, Not. ist. d. intagl., II 168. — Lanzi, Stor. pitt. etc. dell' Italia, [6] 1823, II 116, 343. — Nagler, Kstlerlex., VII. — T. Ashby, P. L., in Journal of the R. Inst. of Brit. Archit., XXXI (1923/24) 153.

Werke: Tutini, Dei pitt. etc., in Napoli Nob. VII (1898) 122. — Chattard, Nuova descriz. del Vaticano, 1762, III 235. — Titi, Descriz. d. pitt. etc., Rom 1763. — A. Ricci, Storia d. archit. in It., 1857/59. — L. N. Cittadella, Doc. etc. ferr., 1868 p. 216. — Bertolotti, Art. lomb. a Roma, 1881, I 202; ders., Art. urbinati etc., 1881. — P. N. Ferri, Indice etc. dis. di archit. R. Gall. d. Uffizi, Rom 1890. — F. Cerasoli, Il monumento a Paolo IV, in Studi e Doc. di st. e diritto, XV (1894) 131. — Gruyer, L'art ferrar., 1897, II. — Seni, La villa d'Este a Tivoli, 1902, p. 54, 56 f., 62, 66 f., 75. — E. Steinmann, Die Sixtin. Kap., 1901/05. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XVIII (1907) 212. — Hirschfeld, Fassadenmal. in Rom (Diss. Phil. Lpzg), 1911 p. 10 f. — Boll. d'arte, VI (1911) 388 (A. Muñoz). — L'Arte, XVI (1913) 311/15 (A. Sacchetti Sassetti). — M. L. Gothein, Gesch. d. Gartenkst, 1914, II. — Repert. f. Kstwiss., XXXVII (1914) 25. — Jahrb. d. preuß. Kstsammlgn, XXX (1909), Beiheft p. 165; XXXVI (1915), Beih. p. 59, 109; XXXVII (1916), Beih. p. 48 ff. — L'Arte, XVIII (1918) 79 (A. Muñoz). — H. Voss, Die Mal. d. Spätren. in Rom u. Florenz, 1920, II. — D. Angeli, La Casina di Pio IV sulla via Flaminia, in Il Marzocco, XXVI n. 26 (26. 6. 1917). — G. Agnelli, I ritr. dell' Ariosto, in Rass. d'arte ant. e mod., IX (1922) 88. — A. Càllari, I palazzi di Roma, o. J. — S. Bargellini, Il pal. di Pio IV sulla via Flaminia, 1923. — J. Scheffieri, De re vehiculari, in append.: P. L. De vehicularis fragmentum, Frankf. 1671. — B. de Montfaucon, L'antiquité expl. et représ. en figure, 1729, III 132. — Ichnographia villae Tiburtinae Hadriani Caesaris olim a. P. L. del. et descr. a Fr. Continio architecto etc., Rom 1751. — Mém. inéd. des membres de l'Acad., 1854. — R. Lanciani, Discorso sulle recenti scoperte in Roma, in Boll. dell' Inst. di Corrisp. archeol. 1871, p. 263. — J. Matz in Monatsber. d. K. Preuß. Akad. d. Wiss., 1871. — Mommsen, Corpus inscr. lat. VI, I (1876) p. LI; X, I (1883) p. XLVIII. — R. Lanciani in Boll. della Comm. archeol. com. di Roma, 1882, p. 29 f. — A. Ronchini, Fulvio Orsini e le sue lettere ai Farnesi, in Atti e Mem. d. R. Dep. di st. p. per l'Emilia, N. S. IV, p. II, Modena 1880, p. 50. — H. Dessau, Röm. Reliefs beschr. von P. L., in Sitzungsber. d. K. Preuß. Akad. d. Wiss., 1883 p. 1077. — P. De Nolhac, Notes sur P. L., in Mélanges Renier (Bibl. de l'Ec. prat. des Hautes Etudes, fasc. 73), Paris 1887. — J. H. Middleton, Ancient Rome, ms. notes by P. L., in Archaeologia, LI, II p. 489/508. — C. De Fabriczy, Il libro di schizzi di un pitt. oland. nel museo di Stuttgart, in Arch. stor. d. arte, VI (1893) 111. — G. Bonacci, Note int. a P. L. e alla cartogr. nap. etc., in Atti del V congresso geogr. ital., Neapel 1905. — E. Gaetani Locatelli, Il circo flaminio etc., in Nuova antologia, V ser., vol. 128 (1907) p. 202. — Ehrle, La pianta di Roma del 1577, 1908 p. 10, 47. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907) 432. — Ch. Huelsen, Saggio di bibliogr. rag. d. piante etc., in Arch. d. Soc. Romana di st. p., XXXVIII (1915) 5. — T. Ashby, The Bodleian ms. of P. L., in Journal of Roman studies, IX (1919) 172/201. — Collectanea variae doctrinae Leoni P. Olschki, München 1921. — Mededeel. van het Nederl. Hist. Inst. te Rome, IV (1924) 179, 180, 189. *G. Ceci.*

Ligozkij (Лигоцкій), Iwan, russ. Maler, 1753/59 in Diensten des Hofs tätig (Ausführung von Supraporten im Schloß zu Peterhof, Plafondmalereien im alten Winterpalais). Ein Bildnis d. Gräfin A. P. Scheremetjewa (1769) befand sich vor d. Weltkrieg im Bes. der Fürstin Schachowskaja.

Uspenskij, Kaiserl. Paläste (Denkschriften d. Archäol. Inst. K. Nik. II., Bd XXIII/XXIV), 1913, Anhang (russ.).

Ligozzi, Bartolomeo, Blumenmaler um 1620, Neffe des Giacomo, † 75 jährig. In Verona urkundl. nicht nachzuweisen.

Orlandi, Abeced. pitt., ed. Guarienti, 1753 p. 87. *R. Br.*

Ligozzi, Francesco, Maler in Verona, † vor 1635, Sohn des Giov. Erm., Vater des Vincenzo. Fresko in S. Bartolomeo della Levata in Verona: Mad. in Glorie mit 2 Heil. (zerstört).

Dal Pozzo, Vite de' pitt. etc. ver., 1718. — Zannandreis, Vite de' pitt. ver., ed. 1891. — Bernasconi, Studi sopra la storia etc. ver., 1864. — Giorn. di erud. art., IV (1875) 75. — G. Trecca, Note p. la biogr. dei pitt. ver. (Estr. d. Atti d. Accad. d'agr., ser. IV, vol. XI, 1910), p. 7. — Simeoni, Verona, [3] 1913. *R. Br.*

Ligozzi, Giacomo, Maler u. Miniator, in der älteren Lit. auch Kupferstecher u. Holzschneider gen. (graph. Arbeiten bisher nicht nachgewiesen), * um 1547 Verona, † 26. 3. 1626 Florenz, wohl Sohn des Giov. Ermanno u. Bruder des Francesco. Seit 1575 tätig in Florenz als Hofmaler der Großherzöge Franz I., Ferdinand I., Cosimo II. u. Ferdinand II. u. Soprintendente der Galleria. Gefeierter naturwissenschaftl. Zeichner (Vierfüßler u. Vögel, bes. exotische Arten, Pflanzen, Blumen u. Früchte). Arbeiten dieser Art in den Uffizien (Aquarelle) u. in der Univ.-Bibl. Bologna (s. u.). Bildete sich als Zeichner von religiösen u. profanen Allegorien (Todesvisionen), z. T. nach altdeutschen Vorbildern (Zeichn. im Louvre, in Wiener Privatbes. u. a. a. O.). Federzeichn. in dünner Strichelmanier, häufig mit Gold oder Weiß gehöht, meist auf getöntem Papier. Vereinigt als Zeichner u. Miniator schärfste Beobachtung, sorgfältige Ausführung u. feine Farbenskala. Signatur: Monogramm aus I L mit Querstrich, darüber Kreuz.

Werkverz. nach Standorten: Berlin, K.-Friedr.-Mus. (Vorrat): Brustbild einer jungen Frau. — *Bibbiena* (Casentino), Pieve-Prepositura (SS. Ippolito e Donato): Vermählung der hl. Katharina. — *Bologna,* Univ.-Bibl.: Aquarellzeichn., darstellend: 1. Tiere (7 Bde), 2. Pflanzen (10 Bde), 3. Tiere in Verbindung mit Pflanzen (1 Bd). — *Empoli,* Pinac.: Johannes auf Patmos, bez. u. dat. 1622. — *Florenz,* S. Annunziata, Capp. del

Soccorso: Pietà. S. Croce, l. Querschiff, Capp. Borghese: Martyrium des hl. Laurentius. S. Giovannino, letzte Kap. r.: 2 Fresken: Jakobsleiter u. Teufelaustreibung. Chorkap.: Hl. Hieronymus mit Engel. S. Maria Novella, r. Seitenschiff (6. Altar): Wunder des hl. Raimund (Abb. bei Voss a. a. O.). Ognissanti, 8. Altar r.: Hl. Diego; l. Klosterhof, West- u. Ostseite: 15 Lünetten: Szenen aus der Franziskanerlegende. 1600 (Hauptwerk des Freskomalers L.). R. Gall., Tribuna: Fries; Sala II: Anbetung der Könige; bez. Jacopo Ligozzi faceva 1579. Pal. Pitti: Judith, bez. Jacobus Ligozzius 1602; Vision des hl. Franziskus. Uffizien: Selbstbildnis. Gabinetto dei Disegni e Stampe: 22 Bl. Miniaturen, Figuren in oriental. Kostümen darstell., z. T. mit Tieren; 1924 im Verbindungsgang nach d. Pal. Pitti ausgest.: 95 Zeichn.: Tiere u. Pflanzen (2 Bl. bez. mit Monogr. u. dat. 1586 u. 1587, die übrigen z. T. L. zugeschr.). Pal. Vecchio, Gran Sala: 2 gr. Breitbilder: Cosimo I. wird 1570 in Rom von Pius V. zum Großherzog von Toskana gekrönt. u.: Die florent. Gesandten bei Bonifaz VIII., 1591. — *Livorno*, Dom, Deckengem.: Apotheose der hl. Giulia. — *Lucca*, Dom: Heimsuchung Mariä, 1596. S. Anastasio: Hochaltarbild: Darstell. im Tempel. S. Giovanni: Taufe Christi. Pinac.: Hl. Dominikus mit d. Mad. (Abb. bei Voss a. a. O.). Pal. Mazzarosa: Verehrung des Namens Jesu. — *Lützschena* (Sa.), Slg Speck v. Sternburg: Ecce Homo. — *Modena*, S. Bartolomeo: Verkündigung Mariä mit Gottvater. — *Monte Oliveto Maggiore:* Hochaltarbild: Geburt Mariä, 1598. — *Montughi* b. Florenz, Chiesa dei Cappuccini: 2 Szenen aus der Franziskuslegende. — *Pescia*, S. Francesco: Martyrium der hl. Dorothea (Hauptwerk). — *Piazza* (Sizilien), Priorato di S. Andrea; Martyrium der hl. Agathe. — *Pisa*, Chiesa dei Cavalieri: Deckenbild: Szene aus d. Gesch. des Stephansordens, 1604. S. Martino, 2. Altar l.: Büßende Magdalena. — *Pistoia*, S. Bartolomeo in Pantano (Kloster): Hl. Frediano. — *Pontremoli:* Chiesa dei Cappuccini: Mad. mit Kind u. Heil. — *Poppi* (Casentino), S. Fedele: Himmelfahrt Mariä mit d. hl. Benedikt. S. Marco: Auferweckung des Lazarus. — *Ravenna*, Accad. di B. A.: Martyrium der 4 gekrönten Heiligen. — *S. Gimignano*, S. Spirito: Kreuzabnahme, bez. Hve 1591. — *S. Maria a Massa* b. Pescia, Kirche: Mad. mit Heil. — *Siena*, Pal. Bianchi-Bandinelli (Kap.): Himmelfahrt Mariä. — *Vallombrosa:* Hl. Katharina. — *Verona:* S. Eufemia: Trinität mit den hll. Petrus u. Augustinus u. 2 weiteren Heil. Nach 1578 (gest. von G. Zancon). S. Luca: Auffindung des hl. Kreuzes. S. Trinità: Geburt Christi. Pal. del Consiglio; Übergabe der Stadtschlüssel Veronas an den Dogen. Um 1618 (Abb. bei Voss a. a. O.). Casa Canossa: Fresken; Schlachtszenen. Casa Fumanelli: Fresko: Karls V. u. Clemens' VII. Einzug in Bologna (neuerdings entfernt). Casa Guarienti: Fresko: Triumph des Ämilius Paullus.

Andrea Andreani hat nach L. eine figurenreiche allegor. Darstell. u. eine Halbfig. der Mad. mit Heil. in Holz geschnitten. — Nach L. gestochen: Mad. mit Kind; gest. von Ag. Carracci 1589. Toter Christus mit Engel; gest. von D. Custos. Halbfig. des hl. Franziskus; gest. von D. Falcini. Büßende Magdalena, gest. von P. de Jode. Mad. mit Kind u. Toter Christus, beide gest. von J. Muller. Mad. in Glorie u. Ecce homo, beide gest. von R. Sadeler.

Lit.: Lomazzo, Idea del tempio d. pitt., 1590 p. 157. — Ridolfi, Le maraviglie dell' arte (1648), hrsg. v. D. v. Hadeln, 1914/24, II. — Malvasia, Felsina pittr. (1678), ed. 1841, I. — Dal Pozzo, Le vite de' pitt. etc. ver., 1718. — Zannandreis, Le vite de' pitt. etc. ver., ed. 1891. — Orlandi, Abeced. pitt., ed. Guarienti, 1759 p. 221. — Serie degli uomini i più ill. etc., VII (1773) 23/38, m. Bildn. L.s (nach ihm selbst gest. von B. Eredi). — Lanzi, Stor. pitt. etc., 1792 u. ö. — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere, I (1822) 356 f. — Nagler, Kstlerlex., VII (1839); ders., Monogr., III (1863). — Campori, Gli art. etc. n. stati est., 1855; ders., Racc. di cataloghi etc., 1870. — Bernasconi, Studi sopra la storia etc. d. pitt. ver., 1864. — Pinie Milanesi, La scrittura di art. ital., 1867 ff., III 255. — G. Gargani, Jac. Ligozzi .. considerato specialmente nel dipinto della Maddalena penitente, Florenz 1867. — Gotti, Le Gall. di Firenze, 1872 p. 67; ders., Storia del Pal. Vecchio, 1889, p. 256. — Bertolotti, Art. in relaz. coi Gonzaga etc., 1885; ders., Figuli etc. Corte di Mantova, 1890. — O. Doering, Ph. Hainhofers Reisen nach Innsbruck u. Dresden (Quellenschr. f. Kstgesch. N. F. X), Wien 1901, p. 303 (Liggozzi); cf. Ztschr. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, VIII (1881) 115. — I. B. Supino, Lettere ined. di art., Pisa 1893. — Luzio, La Gall. dei Gonzaga, 1913. — H. Voss, Die Mal. d. Spätren. in Florenz u. Rom, 1920, II (grundlegend). — Giorn. di erud. art., IV (1875) 75. — L' Illustratore fior., 1905 p. 70; 1915 p. 15 f. (L. Dami). — Riv. d'arte, VI (1909) 155. — Madonna Verona, V (1911) 86/93 (Gaet. Da Re). — Dedalo, IV (1924) 554/70 (O. H. Giglioli, mit 1 Farbtaf. u. 11 [z. T. ganzseit.] Abb.). — Bucchi, Guida di Empoli ill., Florenz 1916, p. 62. — Richa, Not. d. chiese fior., 1754/62, I/V, VII/VIII. — Carlieri, Ristretto d. cose not. di Firenze, 1745. — Moreni, Contorni di Firenze, 1794, VI 188. — Biadi, Antiche fabbr. etc., 1824. — Moisè, S. Croce di Firenze, 1845, p. 184. — Tonini, Il Santuario d. SS. Annunziata di Firenze, 1876, p. 156/71. — Piombanti, Guida di Livorno, [2] 1903. — E. Ridolfi, Scritti vari, 1844, p. 23, 192; ders., L'arte in Lucca, 1882; ders., Guida di Lucca, 1894. — Crespi, Descr. d. pitt. etc. di Pescia, 1772. — De Morrona, Pisa ill., 1793, III. — Ranieri Grassi, Descriz. stor. ed art. di Pisa, 1836/38, III. — Bellini Pietri, Guida di Pisa, 1913. — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821. — Tigri, Guida di Pistoia etc., 1854 p. 367, 378. — P. Bologna, Art. etc. pontremolesi, Florenz 1898, p. 108. — R. Pantini, S. Gimignano (Italia Art. Nr 11), Bergamo 1908, p. 124. — Romagnoli, Cenni stor. art. di Siena, 1840. — Brogi, Invent. etc. Prov. di Siena, 1897. — Guida di Siena, 1906 p. 155. — Da Persico, Descriz. di Verona etc., 1820/21 (Neuausg. 1838). — Simeoni, Verona, [3] 1913. — C. Ricci, Racc. art. di Ravenna, Bergamo 1905, p. 22. — C. Beni, Guida del Casentino, [3] Florenz o. J. [1908] p. 296 f., 348, 370 f., 388. — S. Lanza, Guida etc. in Sicilia, 1859 p. 173. *Raffaello Brenzoni.*

Ligozzi, Giovanni Ermanno, Maler in Verona, 1572/88, † vor 1605, Vater des Francesco (u. Giacomo ?).

Werkverz.: Verona, SS. Apostoli: Christus mit Engeln u. den hll. Nikolaus, Hieronymus u. Franz v. Assisi, bez. u. dat. 1573. Chiesa d. Angeli: Marienkrönung mit den hll. Benedikt, Placidus u. Scholastica. S. Eufemia: Abendmahl. Oratorio dei Giustiziati: Martyrium der hll. Bartholomäus u. Katharina; Mad. in Glorie. Zu Seiten: Justitia u. Fortitudo, diese mit d. Haupt Johannes des T. auf einer Schüssel; bez. 1588 Jo. Ligozza P. P. Oratorio di Valverde: Joh. d. Ev. zwischen den hll. Petrus, Paulus, Benjamin u. Raimund; 1583.

— *Valeggio* (Prov. Verona), Pal. Guarienti: 3 Bilder: Triumph des Ämilius Paullus, bez. Johannes Hermanus Ligoccia pictor faciebat 1572.

Lit.: Dal Pozzo, Vite de' pitt. etc. ver., 1718. — Zannandreis, Vite de' pitt. ver., ed. 1891. — Bernasconi, Studi sopra la storia d. pitt. etc. ver., 1864. — Da Persico, Descriz. di Verona etc., 1820/21. — Simeoni, Verona, ³1913. — Madonna Verona, III (1909) 139. *R. Br.*

Ligozzi, Paolo, Maler von Verona 1572 bis 1615, Sohn des Giov. Erm.? 1613 in Florenz, 1615 in Verona (Zahlungen für Fresken im Pal. Malaspina Verità).

Werkverz.: Verona, S. Bartolomeo in Monte: Wandmalereien (zerstört). SS. Nazzaro e Celso: Mad. mit Kind u. Heil. (Portallünette). S. Pietro Martire: Drachenkampf des hl. Georg (in Lünette üb. d. Hauptportal). S. Zeno Maggiore (Kloster): Fresken; früh? — *Avesa:* Fresko: Hl. Martin. — *Fumane,* S. Maria di Degnano: Fresken. — *Incaffi,* S. Andrea: Fresken: Benediktinerheilige. — *Ospedaletto:* Darstellung im Tempel mit den hll. Dominikus u. Katharina; Freskenzyklus: Passionsgesch. — *S. Dionigi* (Kirchlein zw. Verona u. Parona an d. Etsch gelegen): Fresken u. Altarbilder, 1615. — *S. Pietro Incariano,* Pal. Saibante (sala): Fresken.

Lit.: Dal Pozzo, Vite de' pitt. etc. ver., 1718. — Zannandreis, Vite de' pitt. etc. ver., ed. 1891. — Bernasconi, Studi sopra la pitt. etc. ver., 1864. — Da Persico, Descriz. di Verona, 1820/21. — Simeoni, Verona, ³1913. — Madonna Verona, III (1909) 139. — Antichi Archivi Veron. — Giornali-Carte 50 t. *R. Br.*

Ligozzi, Vincenzo, Maler von Verona, † um 1635, Sohn des Francesco. Geißelung Christi, Kopie nach Fel. Brusasorzi (Gem. in S. Maria di Campana), bez. u. 1627 dat., früher in der Chiesa d. monache di S. Domenico zu Verona.

Zannandreis, Vite de' pitt. etc. veron., 1891. — Saverio Dalla Rosa, Catastico Pitt. Ver. (Ms.). — Antichi Arch. Ver. — Estimi S. Silvestro v. 1635. — Giorn. di Erud. art., IV (1875) 75. *R. Br.*

Liguoro, Antonia di, Neapler Malerin, 1. Hälfte 18. Jahrh., Solimena-Schülerin. Mytholog. Bilder im Kastell zu Presicce.

Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1733, p. 432.

Liguoro, Giuseppe di, Neapler Miniaturmaler um 1700, Solimena-Schüler.

De Dominici, Vite de' pitt. etc. napolet., 1742/45, III 659.

Lihl (Lill), Heinrich, baden-badenscher Hofmaler, * 1690, † 13. 2. 1756 Rastatt, Sohn des aus Schlackenwerth (Böhmen) eingewanderten Hofgärtners Georg L. Heiratete 1740. Angesehene Stellung am Rastatter Hof. Sein Sohn Josef war Pastellmaler in Florenz.

Werke: Rastatt, Franziskanerkirche: Altarbilder: Hl. Antonius von Padua, Hl. Familie (1723), Petrus Regulatus (1747); Kreuzgang derselben: Szenen aus dem Leben des hl. Franziskus (1750); Gymnasium, Stiegenhaus: Hl. Joseph Calasantius gibt die Regel für die scholae piae 1677 (mit Brustbild des Markgrafen). — *Ettlingen,* Pfarrk.: Hl. Martin, um 1734. — *Appenweier,* Pfarrk.: Altarb.: Christus am Kreuz u. Immaculata, 1751. — *Lichtental,* Klosterk.: Hochaltarb. Gottvater als Schöpfer u. hl. Dreikönige, 1757. — *Baden-Baden,* Stiftsk.: Altarb. Himmelfahrt Mariae u. 7 andere; Schloß: viele Jagdbilder (z. T. aus Schloß Scheibenhard stammend). — *Offenburg,* Privatbes.: Bildnis der Maria Theresia (Zuschreib.); Lihl'sches Familienbildnis, bez. u. 1751 dat. — Arbeiten ferner im Schloß zu *Rastatt* (1721 u. 1740; nach Inventar von 1772 befanden sich dort: Alexander u. die Frauen des Darius, Moses u. die eherne Schlange, Brustbild des Markgrafen Ludwig Georg u. 3 Tierstücke), in *Bruchsal* (1729), in d. Eremitage zu *Waghäusel* (1729) u. in der *Favorite* b. Rastatt (?).

Lit.: Archiv Karlsruhe, Haus- u. Hofsachen (Hofstellen); ebda, Personalien, Markgraf August Georg (Verlassenschaft); ebda, Handschrift 1281 (Nachlaß Fr. Mone). — Pfarrarchiv Rastatt. — Al. Schreiber, Baden-Baden, 1811, p. 121. — Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins, LXVIII (1914) 595, 597. — Kstdenkm. Baden, VII (Offenburg), p. 514 (2 X). — R. Sillib, Schloß Favorite usw. (Neujahrsbl. d. Bad. hist. Komm. N. F. 17), Heidelbg 1914, p. 35, 81, Anm. 49a. — Zeitschr. f. Gesch. d. Archit., Beil. 11, 1914, p. 57, 59. — H. Rott, Kst u. Kstler am Baden-Durlacher Hof, 1917, p. 146f. — Ortenau, 5. Heft, 1914, p. 29f. — Schalk, Beitr. z. Baugesch. d. Martinsk. in Ettlingen, 1917, p. 47. — Bauer, Gesch. d. Frauenklosters Lichtental, 1896, p. 252. — Staudenmaier in Belletr. Unterh. Blatt zum Bad. Beobachter, 1880, Nr 40/45. — Kunstchronik, XVIII (1883) 26. — H. Ginter, Pfarrk. v. Appenweier, p. 7f. — Mitteil. von K. Obser. *H. Ginter.*

Liipola, Yrjö (Uuno Y. Gabriel), Bildhauer, * Koskis (Finnland) 22. 8. 1881. Studien in Helsingfors, Florenz, Rom, Paris, Berlin, seit 1904 in Budap., neuerdings in Helsingfors ansässig. Porträtbüsten (Gattin des Künstlers, Athenäum, Helsingfors); Akte (Auf der Lauer, Mus. d. bild. Künste Budap.; Erwachende Energie, Athenäum Helsingfors; Jairi Töchterlein, Mus. Åbo; Székler Holzfäller, kgl. Burg Budap.). Freiheitsdenkmäler in Joensuu u. Lappo.

J. Öhquist, Suomen Taiteen Hist., Helsingfors 1912. — E. Nordström, Finlands Konstnärer, ibid. 1926. — L. Wennervirta, Finlands Konst, 1926. — Das geist. Ungarn, II (Budap. 1918). — Művészet, V; X; XIV; XV 13. — Die Kst, XIX (Kst f. Alle XXIV), 1908/09. — Der Cicerone, IV (1912) 275. — Mitteil. d. Künstlers. *E. Nordström* u. *K. Lyka.*

Liisberg, Carl Frederik, dän. Bildhauer u. Porzellanmaler, * 15. 5. 1860 Aarhus, † 19. 4. 1909 Kopenhagen. Seit 1885 für die Porzellanmanufaktur tätig. Modellierte Tiere und schmückte Vasen und Platten in Unterglasurmalerei. 1892 in St. Petersburg zwecks Einführung der Unterglasurmalerei an der Kaiserl. Manuf. Vertreten im Mus. d. arts décorat. Paris und im Mus. Sèvres.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Hayden, Royal Copenh. Porcell., 1911 p. 295, 313, 320, 332, 335, 341, 346, 349, 358, 364, 373, 430, 437. — Lehnert, Ill. Gesch. d. Kstgew., o. J., II 620. — Tidskrift for Kunstind., III 66, 72; 2 R., III 66, 155. — The Art Journal, 1901 p. 327 (m. 3 Abb.). — Kunst (Kopenh.), 1900 p. 16, 18, 20; 1902 p. 34. — Før og Nu, 1920 p. 250, 278 (passim). — The Studio, vol. 33 p. 70. *I. B.*

Liisberg, Hugo (Carl H.), dän. Bildhauer, * 23. 6. 1896, Schüler von Kai Nielsen und G. Henning. 1927 kl. gold. Med. (Mann und

Weib). Im Kunstmus. Kopenhagen: Junger Mann (1924), in Göteborg Springbrunnenfigur.

Vore Damer v. 14. 12. 1927. — Kunsthist. Not. Frederiksborg. — För og Nu, 1920 p. 281. *I. B.*

Likam, Matthias, Goldschmied in Wien. Kaffeekanne u. Tafelaufsatz (1827).

Kat. Ausst. Gold- u. Silberschmiedearb., Wien 1907, p. 212 Nr 1171 f.

Lilie, Georg, Landschaftsmaler u. Architekturzeichner in Meiningen, * 9. 12. 1873 Leipzig; 800 Federzeichn. für die „Bau- u. Kstdenkmäler Thüringens" (Sachsen - Meiningen, Bd I, 1 u. 2). Illustrat. für den „Thüringer Kalender" (Eisenach, Thüring. Mus. 1918/20).

Dreßler's Ksthandbuch 1921 II.

Lilje, Peter Andersen, norweg. Porträt- u. Kirchenmaler, tätig in Trondhjem seit ca 1670, † 1711. Werke (meist ziemlich handwerklich) in vielen norweg. Kirchen von Finmarken im Norden bis Elverum im Süden.

H. Grevenor, Norsk malerk. under renessanse og barokk. *Henrik Grevenor.*

Lilie, Walter, Maler, Radierer u. Lithograph, * 1. 6. 1876 Leipzig, † 13. 7. 1924 Schwetzingen, Schüler der Akad. Dresden (C. Bantzer). Malte Landschaften u. Porträts (bes. Kinderbildnisse). In der Gal. Dresden: Weidendes Pferd am Langensee (1916); im Rathaus Hildburghausen: Hirtenknabe (1919).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 283. — Beringer, Bad. Malerei 1770—1920, 1922 p. 175. — Schweiz, XVII (1913) 329 f. u. Abbn; XVIII (1914) 568 (Abb.). — Schweizer Kriegsgraphik 1914/20, Kat. Schweiz. Landesbibl., Bern 1921, Nr 402; 663. — Mitteil. der Witwe des Künstlers.

Liljefors, Bruno Andreas, schwed. Tiermaler, * Upsala 14. 5. 1860, Schüler der Akad. Stockholm (1879/82), Studienreisen in Bayern, Italien u. Frankreich (1882/83); einige Monate bei dem Tiermaler C. F. Deiker in Düsseldorf. Seit 1883 ansässig in seiner Heimat auf dem Lande, zuerst in Qvarnbo bei Upsala, später an verschied. Orten der südl. Stockh. Schären, seit ca 1908 in dem Flecken Jerna unweit Stockholm. Gilt innerhalb der Grenzen des Naturalismus unbestritten als der größte Tiermaler des skandinav. Nordens, von einer erstaunlichen Präzision der Beobachtung, die nur ein ununterbrochen engster Verkehr mit der Natur erklärt; doch bleibt die Auffassung des Tieres fast immer in den Grenzen der realistischen Deutung des Einzelfalles, des Tierporträts; eine zoologisch-lehrhafte Note das rein Künstlerische gelegentlich in den Hintergrund drängend, besonders in den Werken der 1. Periode (bis ca 1900), wo er auf die intime Schilderung des Tieres ausgeht, während er später das Hauptgewicht mehr auf die dekorative Einordnung des Tieres in den landschaftl. Rahmen — Beeinflussung durch japan. Vorbilder — legt. Immer die Kreatur in ihrer natürlichen Umwelt sehend, hat er für das Haustier kaum Interesse. Seine Hauptliebe gehört den heimischen Meervögeln (Möve, Eiderente, Wildgans, Wildschwan, Seeadler, Sägetaucher) und den Vögeln u. Tieren des Waldes (Uhu, Auerhahn, Habicht, Fuchs, Hase, Wildkatze), die er meist in der Bewegung darstellt, deren charakteristische Momente sein geübtes Jägerauge ebenso scharf erfaßt, wie sie sein Gedächtnis unfehlbar sicher bewahrt. Figurenbilder selten (Elchjäger, Fuchsjäger). Seine Technik, von Anfang an reif, aber oft hart u. an sich nicht sonderlich interessant, gewinnt seit ca 1910 an lockerer, pastoser Breite, die die frühere malerische Isolierung des Tieres ersetzt durch seine atmosphärische Bindung mit der Umwelt.

Am besten vertreten im Nat.-Mus. *Stockholm* (12), im Mus. zu *Göteborg* (10), in d. Smlg Ernst Thiel, Stockholm, u. in d. Smlg Thorsten Laurin ebda. Im Mus. *Kopenhagen:* Rastende Wildgänse; im Ateneum *Helsingfors:* Auerhahn in Winterlandschaft; in der N. Pinak. *München:* Auerhahnbalz (1889); in d. Gal. *Dresden:* Fuchs, einen Schneehasen ergreifend (1893); im City Art Mus. *Saint Louis:* Wildgänse; i. d. *Buffalo* Fine Arts Acad.: Füchse. — Kollektivausst. u. a. in Stockholm 1895 u. 1901.

Lit.: T. Hedberg, B. L., Stockh. 1906; ders. in Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XVI (1905) 116/21; ders. in The Studio, 51 (1911) 119/28. — E. Högmann in Idun, 1907 Nr 30. — H. David in Illustr. Zeitg (Leipzig) v. 14. 11. 1907. — E. Heilborn in Westermanns Monatsh., CIII (1908) 697 ff. — G. Bröchner in The Studio, 43 (1908) 184/91. — L. Bernardini in L'Art et les Artistes, VI (1908) 432/38. — J. V. Jensen in Tilskueren, XXV (1908), März-Nr. — Frida E. Vogel in Die Kunst, XXI (= Kst f. Alle XXV), 1909/10, p. 289/300. — A. Gaufin in Ord och Bild, 1910. — I. Nordman, B. L., in La Revue Scandinave, 1912 p. 30/37. — Julstämning, 1913 (Weihnachtsnummer L. gewidmet). — C. G. Laurin in Ord och Bild, 1916 p. 289 ff. — J. Madsen in Illustr. Tidende, Aarg. 58 II (1917) 277. — Br. L., Ute i markerna, Reprod. efter tavlor (32 pl.), Stockh. 1922. — Nordensvan, Svensk konst och sv. konstnärer i 19. arh., Stockh. 1925/27. — Katal. d. Ausst. schwed. Kunst, Berlin 1926, Nr 355/64. — Kat. d. Wiener Sezession: Ausst. schwed. Kst, 1927, Nr 7, 22, 27 f., 56, 64, 148. *H. V.*

Liljelund, Arvid (Emanuel A.), finnl. Maler, * 20. 1. 1844 Nystad, † 21. 7. 1899 auf Leppäis bei Nystad. 1863 Schüler von R. Ekman in Åbo, weitergebildet in Helsingfors, Düsseldorf (1866/69), München u. Paris. Tätig in Helsingfors u. Åbo. Figurenbilder (Szenen aus dem Volksleben), Interieurs u. Porträts. Ethnograph. Interessen (Trachten). Kräftige Lokalfarben (bis zur Buntheit). Hauptwerk: Einkauf von Volkstrachten in Säkylä (1878, im Athenäum Helsingfors); ebda: Selbstporträt (1871), Vorbereitungen zur Kirchfahrt (1872), Porträt des Malers F. v. Wright (1897), Stubeninterieur. Im Mus. Åbo: Wettsegeln u. Schloßinterieur.

J. J. Tikkanen, Finska Konstföreningen, 1896. — J. Öhquist, Suomen Taiteen hist., 1912. — Nordisk Familjebok, XVI (1912). — T. Carpelan, Finsk biogr. Handbok, 1903. — E. Nordström, Finlands Konstnärer, 1926. — L. Wennervirta, Finlands Konst, 1926. *E. Nordström.*

Lilien, Ephraim Mose, Maler, Graphiker

u. Illustrator, * 23. 5. 1874 Drohobycz (Galizien), † 1925 Braunschweig; kurze Zeit Schüler der Kunstschule Krakau, im übrigen Autodidakt. In München, seit 1899 in Berlin, zuletzt in Braunschweig ansässig. Illustrationen zu: „Juda", Gesänge von Börries Frhr v. Münchhausen (1901), „Lieder des Ghetto" von Morris Rosenfeld (1903), „Gesänge" von d'Annunzio (1904), „Das Hohe Lied", hrsg. v. E. A. Regener (1905) u. zu Bd I, VI u. VII der bei Westermann in Braunschweig ersch. „Bücher der Bibel" (1908/10). Radierungen (Motive aus Palästina), Kartons für farbige Glasfenster, Exlibris.

E. M. L., Sein Werk. (Mit Einl. v. Stefan Zweig), Berl. 1903. — Alfr. Gold, E. M. L. (S.-A. aus „Jüdische Künstler"), Berl. 1902. — E. A. Regener, E. M. L. Ein Beitrag z. Gesch. d. zeichn. Künste, Goslar 1905. — M. Leoussove, The Work of E. M. L., New York 1907. — Brieger, E. M. L., eine künstler. Entwicklg um die Jahrhundertwende, Berl. u. Wien 1922. — Dtsche Kst u. Dekor., V (1899/1900); VIII (1901). — Ex-Libris, XV (1905) 166/72; XXVI 31; XXIX 37. — Kst u. Kstler, VIII (1910) 375 f. — Die graph. Künste, 1910, Beil. p. 55. — Kstwanderer, 1922/23 p. 226; 1923/24 p. 260, 286; 1924/25 p. 440 (Nekr.). — Ztschr. f. bild. Kst, LVIII (1924/25) Beibl. p. 16. — Verz. d. Radier. von E. M. L. (Einl. von Ad. Donath), mit 54 Abb., Lpzg 1920. — Neue Freie Presse, Wien, v. 6. 10. 1909.

Lilien-Waldau, Karl von, Bildhauer in München, * 20. 10. 1875 Schliersee, Schüler der Karlsruher Akad. (L. Schmid-Reutte) und A. v. Hildebrands. 1905/10 Leiter des Bildhauer-Ateliers am Neubau des Verkehrspalastes München (von L. u. a. das Pferdeportal). Mutter u. Kind, Terrak. (Ehrengabe der Stadt München an Altbürgermeister Schmid); 1912/13 Bronzen f. Schloß Hirschberg u. Schloß Neu-Egling; 1922 Grabmal Schüssel (lebensgr. Kruzifix), Waldfriedhof-München; 1925 Porträtbüste des Archit. C. Hocheder (im Verkehrspalast München). April 1914 Koll.-Ausst. Kunstver. München.

Münch. Neueste Nachr. v. 26. 3. 1912. — Augsb. Postztg Nr 164 v. 8. 4. 1914. — Mitteil. d. Kstlers.

Lilienberg, Corn., falsch f. *Lelienbergh.*

Lilienbrunn, K. A. Edler von, Zeichner in Wien; Album: Panorama der Donau von Linz bis Wien, gez. in Vogelperspektive, Stahlstich u. Vignetten von H. Hummitzsch, Wien 1838.

Weigel's Kunstlager-Catal., 1838/66, I Nr 7880.

Lilienfeld, Otto, siehe *Feld,* Otto.

Liljenstolpe, Axel Frederik, Landschafts- u. Miniaturmaler (Dilettant) u. schwed. Kammerherr, † 11. 4. 1888 (Stockholm?). Im Mus. Gothenburg: Min.-Bildnis des Kronprinzen, nachmal. König Friedrichs VII. von Dänemark.

Lemberger, Bildnismin. in Skandinav., I (1912) 105. — Nordisk Familjebok.

Lilio, Andrea (Andrea d'Ancona), Maler, * 1555 Ancona, † Ascoli Piceno 1610, tätig in Rom u. den Marken. Dem Baroccikreise angehörig, besonders Vanni und Salimbeni nahestehend u. gleichzeitig mit beiden an den Freskounternehmungen Sixtus' V. beteiligt. Hauptarbeiten in Rom: Mehrere Wandbilder des Hauptsaales der Vatikan. Bibliothek, 2 Evangelisten am Gewölbe vor der Kapelle Sixtus' V. in S. M. Maggiore, ebda Fußwaschung des hl. Hieronymus u. mehrere der Historien des Marienlebens im Obergaden der Kirche (unter Clemens VIII. entstanden), mehrere Szenen a. d. Moseslegende in der Scala Santa (sämtlich al fresco). Bisher unbekannt: Fries- u. Deckenmalereien zweier von Gregor XIV. (1590) ausgeschmückter Räume im Vatikan (z. Zt. Mod. Pinakothek), mit den 4 Evangelisten und den 4 Kirchenvätern, die — außer dem hl. Gregor — deutlich L.s Stil aufweisen. Werke in Ancona: Altarbild aus S. Francesco mit 4 männlichen Heiligen, darunter Johannes d. T. und Franz v. Assisi, heute Pinak. (in ganz lichter Tönung: grau, rosa, hellgelb), ebda Unglaube des Thomas (kunstvoll verschränkte Komposition) u. 8 Historienbilder aus d. Leben d. hl. Nicolaus (lebendige, genrehafte Erzählungsweise und apartes helles Kolorit); in S. Giov. Batt. Altarbild mit Kruzifixus und d. Heiligen Carlo u. Ubaldo (sehr bizarr) u. in S. Stefano Himmelfahrt Christi, kombiniert mit dem Martyrium des hl. Stephanus. Weitere Bilder in kleineren Orten der Mark Ancona, um u. nach 1600 entstanden. — Für L.s Stil sind bizarr-unruhige, gleichsam zerhackte Faltengebung, helles, oft schillernd-buntes Kolorit, manchmal auch Anwendung künstlicher Lichteffekte charakteristisch. Er ist in Rom, wo er bis ca 1596/97 gearbeitet haben muß, meist als Freskant tätig gewesen, in seiner Heimat später durchweg als Tafelbildmaler. In späteren Jahren körperlich leidend, leistete er sein Bestes vor 1600, hat aber seine römischen Arbeiten häufig leichtfertig u. schnell heruntergemalt. Zeichnungen sind selten (Sibyllenstudie i. d. Ambrosiana u. Pflege des hl. Sebastian, Berlin, privat), obwohl L. (nach Baglione) als Zeichner für „pubbliche conclusioni ne' Collegii di Roma" vielbeschäftigt war.

Baglione, Vite (zeitgenöss. Hauptquelle). — Lanzi, Storia pitt., ed. 1834, II 133. — A. Ricci, Mem. stor. d. Arti e degli Artisti della Marca di Ancona, Macerata 1834. — Ferretti, Pittori Anconit., 1883, p. 15. — H. Voss, Malerei der Spätrenaiss., Berlin 1920, p. 502 ff. — Boll. d'Arte, XIV, Cronaca VII, p. 6 ff. (Serra). — Nagler, Kstler-Lex., VII; ders., Monogr., I. — Campori, Cat. d. Quadri. — Bertolotti, Artisti bologn. — Gandellini, Not. Ist. d. Intagl., 2. Ausg. 1808, I 12. — Missirini, Storia d. rom. Acc. di S. Luca, 1823, p. 468. — Rass. bibliogr., IV (1901) 185 (Gemälde in Sant' Elpidio al Mare). — Giorn. di Erudiz. artist., II 286 (Erwähnung L.s in ein. Brief Crispoltis an Kard. Bevilacqua 1605). — Nuova Riv. Misena, IV 154 ff. — Titi, Descriz. delle Pitt. ecc., Roma 1763. — Taja, Descr. del Pal. Apost. Vatic., Roma 1750, p. 424. — Serra, Gall. Comm. delle Marche, Rom o. J. (1928?); ders., Elenco d. Opere d'Arte mob. d. Marche, 1925, p. 12 ff., 32, 82. — H. Voss, Zeichnungen d. ital. Spätrenaiss., Mchn 1928, Taf. 27 (Abb. e. Zeichnung). *H. Voss.*

Lilio (Ligli, Lirios), Ventura, ital. Maler, Schüler von Luca Giordano in Neapel oder Florenz, von dem Herzog von Béjar nach Spanien berufen, wo er im Palast seines Gönners Fresken

malte. Viñaza erwähnt sein gemeinsam mit F. Pallotta gemaltes Bild: Schlacht bei Almansa, bez. Buenaventura[s] de Liliis 1709.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, 1889, II 338 f.

Lill, Carl (Friedr. Carl Alex.), Maler u. Lithograph, * 2. 4. 1807 (nicht 1802) Frankfurt a. M., † 22. 3. 1879 ebda. Kam 1827 nach Hannover, dann nach Hamburg, wo er für die Suhr'sche lith. Anstalt arbeitete. Lithogr. zu dem „Album für Freunde Helgolands" (1836) u. Zeichn. zu Buecks „Hamburg u. seine Umgebung" (2 Bde Hambg 1844/48), ferner Porträtlith., Darstell. hamb. Volkstrachten, Ansichten vom großen Hamb. Brande 1842. Im Mus. f. hamb. Gesch.: Petrikirche vor dem Brande (Aqu.) u. Ansichten von Helgoland.

Hamburg. Kstlerlex., 1854 (Exempl. m. handschriftl. Zusätzen im Hamb. Staatsarchiv). — Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909). — Rump, Lex. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — E. Zimmermann, Gesch. d. Lith. in Hamburg (Festschr. z. Säkular-Feier der Erf. d. Lith.), Hambg 1896, p. 41.

Lill, Heinrich, siehe *Lihl.*

Lille, Klaus, Hoftischler u. Bürgermeister in Eutin, schnitzte 1653 die (1875 stark umgearbeitete) Kanzel der dort. Michaeliskirche.

Dehio, Handb. der dtschen Kstdenkmäler, II ([2] 1922). — Mitteil. von W. v. Lütgendorff.

Lilley, Henry, siehe *Lilly.*

Lilley, John, engl. Porträtmaler, beschickte 1834/46 die Roy. Acad. Exh. in London.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Instit. 1806—1867, 1908. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, I (1908) 204. — Cat. Paint. etc. India Office, London, 1914 p. 60.

Lilli, Andrea, siehe *Lilio,* A.

Lillia, J., Kupferstecher, radierte 1804 7 Landschaften nach Zeichn. von F. Kobell.

Nagler, Kstlerlex., VII.

Lillie, Christian Joseph, Architekt u. Möbelzeichner, * Kopenhagen 20. 3. 1760, † Lübeck 29. 1. 1827, Schüler der Kopenhag. Akad. unter Harsdorff. Gewann 1774/78 sämtl. Med., in Verbindung mit C. F. Hansen die Große gold. Med. für eine Markthalle. 1781/92 Lehrer an der Akad. Übernahm nach dem Tode s. Vaters dessen Tischlerwerkstätte u. wurde 1784 „Dessinateur" und Inspektor an dem 1777 errichteten „Kgl. Möbelmagazin", das zur Hebung des künstler. Niveaus des Tischlerhandwerks ins Leben gerufen war. 1790 „Hofdekorateur". 1794 besorgte er mit Harsdorff die künstler. Ausstattung bei dem Begräbnis der Erbprinzessin (Leichenwagen). 1798 machte er Bankrott u. ging nach Lübeck, wo er schon 1783 das Behn'sche Haus (Königstr. 11) errichtet hatte. 1804 wurde er dort Leiter der Bauklasse an der „Freien Zeichenschule", 1813 Stadtbaumeister. — Als Möbelzeichner ließ sich L. von englischen Vorbildern, vor allem von Adam u. Sheraton, beeinflussen. Sein Hauptwerk auf diesem Gebiet ist die Innendekoration des Lustschlößchens Liselund auf Møen. Auch die Möbel des Wohnhauses Teje, Norwegen (z. T. im Kunstindustriemus. Oslo, z. T. im Mus. Bergen), stammen wohl von L., wie auch einige Möbel im Kunstindustriemus. Kopenhagen. — Als Architekt steht L. unter dem Einfluß des französ. Klassizismus. Ein kultivierter Künstler, der aber Harsdorff an Originalität und Feinheit nicht gleichkommt. Wohnhäuser in Lübeck: Behnsches Haus (1783); Haus Linde, Ratzeburger Allee; Häuser Breitestr. Nr 50 (1821), Hüxstr. 302 (1816); Umbauten: Bösesches Haus und Haus Breite Str. Nr 48. Bauten außerhalb Lübecks: Mausoleum der Erbprinzessin Helene Paulowna in Ludwigslust, 1804/06 (mit dorischer Säulenvorhalle; der ursprünglich von einem Kuppelgewölbe gedeckte runde Kapellenraum später umgebaut; Aquarellansicht des alten Zustandes im Mus. Schwerin); HerrenhausGudow (Lauenburg), 1826; ehem. Kurhaus in Travemünde (Entwürfe im Mus. Lübeck).

Weilbach, Nyt Dansk Kunstnerlex., II (1897) 26 f., 631. — Liselund, 1918. — Arkitekten, XXI. — Leo Svane, Abildgaard, 1926. — Berl. Tid. v. 13. 9. 1920 (Th. Oppermann) u. 18/19. 8. 1927 (Vilh. Slemann). — Fonden ad Usus Publicos, I, 1897. — R. Berg, Snedkerlavet, 1904. — M. Metzger, Profanarchit. Lübecks, 1911, Taf. 120. — R. Strunck, Bürgerl. Wohnhaus in Lübeck, 1908/13, p. 99. — Bau- u. Kstdenkm. Lübeck, II (1906); IV (1928). — Kst- u. Gesch.-Denkm. Mecklenb.-Schwerin, III ([2] 1900) 266. — Kstwanderer, II (1920/21) 28 (Abb.), 38 (über eine Ausst. von Entwürfen L.s in Kopenh.). — P. Baumeister, J. C. L., in Bau-Rundschau, XI (1920) 1/6 (mit Abbn). — F. W. Virck, Lüb. Bürgerhäuser L.s, in Denkmalpflege, XXIII (1921) 49/51. — Pantheon, I (1928) 302 f. (mit Abb.). — Mit Notizen von W. L. v. Lütgendorff, I. Buhl u. G. Dettmann.

Lilljedahl, Johan, Dekorations- u. Blumenmaler, * 1756 Älfsborgs Län, † 1811 Göteborg. Arbeitete bis 1776 bei dem Fabrikanten Åvall in Borås, zuletzt als Geselle, dann bei Hofmaler Bolander in Stockholm u. wurde 1785 Meister in Göteborg. Malte auch Altartafeln. — Sein Sohn Jakob, Maler, * 1788 Göteborg, † 1861 Stockholm, 1808 Geselle, übernahm 1811 die väterl. Werkstatt. Schüler der Stockh. Akad. (F. Westin). Siedelte 1835 nach Stockholm über. Malte hauptsächlich Altarbilder u. Transparente.

Boye, Målare-Lex., Stockh. 1833. — Nord. Familjebok, XVI (1912).

Lilljekvist, Johan Fredrik, Architekt u. Archit.-Schriftsteller, * 8. 10. 1863 Stockholm, Schüler der Techn. Hochschule (1880/84) u. der Akad. Restaurierung des Schlosses Gripsholm (1892/98), Anlage Alt-Stockholm (auf der Ausstell. Stockh. 1897), Dramat. Theater ebda (1901/06), Restaur. Domkirche in Strängnäs (1907/10), Villa Samsö in Djursholm (1893), Kapelle in Djursholm (1899), Schwed. Gesandtschaft in Oslo (1906/07).

Nordisk Familjebok, XVI (1912).

Lillienberg, Andreas, Kupferstecher und Lithograph, * 1804 Kopenhagen, † 1844, Schüler

J. L. Lund's u. der Akad. Stellte 1827 seine erste Lithogr. (Tordenskjold nach B. Denner) aus. Scheint bei O. O. Bagge dessen Kupferstichtechnik „Stannografi" erlernt zu haben u. führte in dieser Manier einige Thorvaldsensche Medaillons und Illustrat. für Kinderfabeln aus. 1828/29 in Altona für das Werk des Archit. O. Schmidt: Konturen von Fresken aus Pompeji, Herculanum u. Stabiä tätig.

Weilbach, Nyt Dansk Kunstnerlex., II (1897). — Strunk, Cat. over Portr. af Danske etc., 1865, Nr 2866 (L.s Name nicht aufgef.) u. 3047. *I. B.*

Lilljeqvist, Adèle, geb. *Wieland,* Porträt-, Landschafts- u. Stillebenmalerin u. Graphikerin in Bern, * 6. 10. 1862 Bern, † 8. 5. 1927 ebda. Wandte sich erst um 1909 der Malerei zu, Schülerin von E. Linck in Bern u. von Alcide Le Beau in Paris. War 1914/22 Präsidentin der Ges. schweiz. Malerinnen und Bildhauerinnen. Im Kunstmus. Bern: Hausgärtchen (1909); im Mus. der Stadt Ulm: Pappeln bei Cully. Gedächtnisausst. i. d. Kunsthalle Bern Jan./Febr. 1928.

Schweiz. Zeitgenossen-Lex., 1921 p. 412. — Pages d'art, 1912 p. 307/16 (B. Jordan). — O mein Heimatland, 1922, p. 249 ff. (m. 7 Abb., weitere Abbn nach p. 264). — *Ausst.-Kataloge:* Ksthaus Zürich 7. 3./11. 4. 1915 p. 17; XIII. Schweiz. K.-A. Zürich, 1917 p. 19; XVI. Nat. K.-A. 1925 p. 21, 45; XVII. Nat. K.-A. 1928 p. 13 (m. Abb.).

Lillus de Barolo (das heutige Barletta), Architekt, begann laut Inschrift 1335 den Bau der Kathedrale in Bitetto.

H. W. Schulz, Denkmäler d. Kst d. Mittelalters in Unteritalien, I (1860) 78.

Lilly, Edmund, siehe *Lelly,* Edm.

Lilly, Friedrich, Architekt (Hofbaurat) in Braunschweig, * 9. 7. 1835 Seesen, † 3. 11. 1906 ebda. Justizpalast in Braunschweig, Umbau des Hoftheaters u. d. Herz. Schlosses nach dem Brand v. 1865.

Kstchronik, N.F. XVIII (1907) 86. — Mitteil. d. Tochter d. Künstlers.

Lilly, Henry, engl. Illuminator u. königl. Unterherold, † 1638. Begann 1638 eine Genealogie der Howards (Bibl. des Marquis of Northampton in Castle Ashby).

Williamson, Hist. of Portrait Miniat., I (1904) p. 5 (Lilley). — Walpole, Anecd. of Paint. in England, Ausg. 1862, I 232 Anm.

Lilly (Lillie), Johann Dietrich, Maler u. Kunsthändler, * 1705, † 1792 Lübeck, wurde 1745 Bürger von Hamburg. Malte 1742 ein Porträt des Hamb. Pastors E. F. Mylius (ehedem i. d. Sakristei d. Petrikirche). Seine Tochter, Gattin des Joh. Jakob Tischbein, malte Landsch.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil (1806/21). — Hamburg. Kstlerlex., 1854. — Staatsarchiv Hamburg, Retardatenbuch 1733 p. 256.

Lilotte, Friedrich, Genremaler u. Illustrator, * 1818 Menden bei Iserlohn, Schüler d. Düsseldorfer Akad. 1834/38. Beschickte 1839 die Akad.-Ausst. Berlin, 1842 den Rhein. Kunstver. Mainz.

Wiegmann, Die kgl. Kst-Akad. Düsseldorf, 1856 p. 336. — Cohen, 100 Jahre rhein. Malerei, 1924 p. 15. — P. Horn, Düsseld. Graphik, D. 1928.

Lima (Liman), Antón, Steinmetz in Toledo; 1463 Tabernakel für die Kathedrale, 1465 an der Portada de la Oliva der Kathedrale tätig.

F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1910.

Limborch, Hendrik van, Maler u. Radierer, * Haag 9. 3. 1681, † ebda 3. 2. 1759, Sohn des Advokaten Simon van L. u. der Adriana Panser, Schüler der Haagschen Zeichenakad. (J. H. Brandon, R. Dural, J. de Baen) u. 1699 von Adr. van der Werff in Rotterdam, dessen Art er nachahmte. 1706 Meister der Haagschen Gilde. Malte Figurenbilder (Historie, Mythol., Alleg.), Landschaften u. Bildnisse, 1722 ein (verschollenes) Kaminstück für das Rathaus zu Nijmegen, hatte die künstler. Aufsicht beim Bau der neuen Orgel der Groote Kerk zu Haarlem u. radierte (2 Blatt [selten] bei Wurzbach). Sein Nachlaß 17. 9. 1759 im Haag versteig. (Kat., 94 Nrn, darunter 52 eig. Gemälde). Briefwechsel mit L. ten Kate (1706/12) in d. Univ.-Bibl. Amsterdam; Notizbuch i. Kupferstichkab. ebda.

Gemälde i. öff. Bes.: Ajaccio: Ruhende Diana. — Amsterdam: Selbstbildnis (1708), Schäferszene, Amor u. Psyche (Gegenstück z. vor.), Spielende Kinder. — Budapest: Urteil des Paris, Apollo u. Musen. — Dresden: Venus u. Amor. — Gatschina, Palais: Ruhende Venus (1755; cf. Cat. Coll. Semenov, St. Petersb., 1906 p. 262). — Haag: Mädchenbildnis (Kat. 1913), 2 Selbstbildnisse (Neuerwerb.; bes. schön das Jugendbildnis), Bildnisse Panser, de Riemer, v. d. Craght. — Leiden, Lakenhal: Doppelporträt eines Schäferpaares (Kat. 1908); Univers. (Senatskammer): Bildnis W. J.'s Gravezande. — Le Puy: Ruhe auf d. Flucht (Kat. 1903, früher im Louvre). — Paris, Louvre: Gold. Zeitalter. — Potsdam, Neues Palais: Venus u. Adonis. — Riga, Städt. Mus.: Bathseba im Bade (Kat. 1906 p. 175). — Rotterdam: Achilles wird von Ulysses erkannt.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910), m. Lit. (falsches Geburtsdatum). — N. Nederl. Biogr. Woordenboek, VI (1924). — E. Bénézit, Dict d. Peintres etc., III (1924). — Navorscher, 1887 p. 489. — Bull. uitgeg. d. d. nederl. oudheidk. Bond, II (1900/01) 196 f. — Mededeel. v. d. Dienst voor Kunsten en Wet. etc., II (1926/28) 91. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art fr., 1914 p. 240. — Staryje Gody, 1913. — Oud Holland, 1913; 1926. — F. Engerand, Inv. d. Tableaux du Roi, 1900. — J. F. v. Someren, Beschr. Cat. van gegrav. Portr. van Nederl., 1888/91. — E. W. Moes, Iconogr. Batava, 1897/1905, I Nr 97, 1352, 2755, 2769, 2950, 3360, 3571, 4095; II 5438, 5693, 5730$_{1-3}$, 5751, 5868, 6431, 6432, 6434, 6580$_{2}$. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Th. Frimmel, Kl. Galeriestudien, I, Lief. 1/2 (1891/92), m. Lit. — H. D. J. v. Schevichaven, Het Stadhuis van Nijmegen, 1903 p. 86. — P. J. Blok u. W. Martin, De Senaatskamer der Leidsche Univers., 1914 Nr 37, 43. — C. F. Foerster, Das N. Palais bei Potsdam, 1923 p. 38. — Notizen von A. Staring.

Limborch (Limburg), Michiel (Machiel) D. van, Maler in Middelburgh (1647, 49, 51, 53 u. 73/75 nachweisbar), Leiden (mietet 1659 ein Haus) und Amsterdam (1667). Bezeichnet meist M D L[ligiert]imborch. Ein Ölporträt des Herrn v. Bellem (= Bethlehem bei Zierickzee),

monogr. u. 1641 dat., i. d. Slg v. Lynden auf Schloß Kenkenhof bei Lisse; Bleistiftporträt eines jungen Mannes, 1646 dat., i. Kupferst.-Kab. Amsterd.; Bleistiftporträt Adr. Hoffer († 1644), bez., i. Versteig. F. A. v. S., A'dam 11. 7. 1912; Ölporträt eines Herrn Gisbert (1648) i. Got. Haus Wörlitz. Von dems. wohl die „Lim Borch f." bez. Musizierende Gesellschaft in der Art des P. Codde i. d. Gal. Liechtenstein Wien (Kat. 1927) u. ein Doppelbildnis in Landschaft im Mus. De Lakenhal, Leiden (Kat. 1925 p. 73).

Obreen's Arch., V. — W. Bode, Studien z. Gesch. d. holl. Malerei, 1883. — J. F. van Someren, Beschr. Cat. van gegr. Portr. van Nederl., III (1891). — Moes, Iconogr. bat., II (1905) Nr 7448. — Die graph. Künste, 1912, Mitt. p. 82 („Dirk"). — Verz. der zu Wörlitz aufbew. Kstgegenst., Dessau 1869, p. 37, 46. — Not. von A. Bredius u. C. Hofstede de Groot.

Limbourg, Paul, siehe *Limburg.*

Limbourg, Pierre, Bildhauer, fertigte 1713 2 Löwen für die Abtei Eessame bei Audenarde.

Marchal, La Sculpt. etc. belges, Brüssel 1895.

Limburg, J., Architekt i. Haag, Schüler d. Polytechn. Schule Delft. Vertreter des Rationalismus.

Bank f. d. Geldersche Crediet Ver., Maastricht (1906); Landhaus Schalder, Wassenaar (1910); Haus Martinus Nijhoff, Haag (1910); Kasernen d. Kolonialen Reserve in Nymwegen (1909/12); Ausstell.-Geb. Kon. Landbouw-Ver., Haag (1913); Landhaus i. d. Villenkolonie Zorgvliet, Haag (1914); Kaufhaus Stokvis, Haag (1915); Bank f. d. Geldersche Crediet Ver. in Nymwegen (1917) u. Heerlen (1918); Wohnhausblocks a. d. Jozef Israëlslaan, Haag; Entwurf f. d. Umbau der Tweede Kamer (Haus d. Abgeordn.), Haag (1926); II. Gymnasium Haag (1926); Entwurf für Rathaus Haag (1928, mit Berlage).

Lit.: J. G. Wattjes, Nieuw-Ned. Bouwk., I (1923); II (1926). — Maandblad v. Beeld. Kunsten, 1925, p. 174/83, 207/12 (W. Retera Wzn.). — Mieras u. Yerbury, Holl. Arch. d. 20. Jahrh., Berl. 1926. *W. van der Pluym.*

Limburg, Josef, Bildhauer in Berlin, *10. 7. 1874 Hanau, Schüler von Tilgner u. Janensch.

Hauptwerke: Papst Gregor XIII. (Marmorbüste im Coll. German., Rom), 1901; Papst Pius X. (Halbfigur; Vatikan, Rom, u. Museo di Grottaferrata; in Terrakottareprod. weit verbreitet), 1904; Kreuzigungsgruppe (Bronze, vergold., Kathol. Kirche Spandau), Madonna mit Engeln (Bronze, Kath. Kirche Berlin-Zehlendorf), Denkmal des 2. Garde-Ulanen-Reg., Berlin, Denkmal der Leibkürassiere in Breslau, 2 Arbeiterfiguren am Gebäude d. Graf Ballestrem'schen Hauptverwalt., Relief des Kohlenbergbaus am Gräfl. Schaffgotschschen Verwalt.-Geb., Reliefgruppen am Knappschaftsgebäude, sämtl. Gleiwitz (O.-S.). — Porträtbüsten: Staatsmin. v. Delbrück, Viktor Blüthgen, W. v. Oechelhäuser, Cléo de Merode, Fürst von Wedel, Graf Ulrich Schaffgotsch, Börries Freih. v. Münchhausen, Reichskanzler Marx.

Lit.: Jansa, Dtsche bild. Kstler, Lpzg 1912. — J. L. u. s. Bildwerke, Berlin 1912 (Kstverl. Friedr. O. Wolter), m. Einl. v. V. Blüthgen u. 125 Abb. — Die christl. Kst, I (1904/5) 238 (Abb.); V 150/55 (Abbn); XIII 75/78 (Abbn); XVII 125 f. (Abb.); Beibl. p. 30. — Die Kst, V (= Kst f. Alle XVII), 1902, Abb.-Reg. — Kstchron., N. F. XI (1900) 459; XIII 484; XIX 410. — Westermanns Monatshefte Jahrg. 60, Bd 119/I (1915) 135 f. (Abb.). — Antiqu.-Rundschau, XXI (1923) 113. — Hellweg, III (1923) 196. — Oberschlesien im Bild (Beil. d. oberschles. Wanderers), Nr 11 v. 13. 3. 1925, m. 5 Abb. — Germania (Berlin) v. 6. 2. 1923 (Unterhaltungs-Beil. Nr 6). — Mitteil. des Künstlers.

Limburg, Mich. van, s. *Limborch.*

Limburg, Paul (Pol) von, franz. Miniaturmaler, Anfang 15. Jahrh. Wird meist im Zusammenhang mit einem oder zwei seiner Brüder, Jan u. Hermann, genannt, mit denen er eine von ihm geleitete Werkstatt gehabt hat. Er wurde durch eine Urkunde wiederentdeckt, die ihn und seine Brüder als Urheber der berühmten „très riches heures" des Herzogs von Berry (Chantilly) nennt, des „Königs der livres d'heures", eines der schönsten Kunstwerke aller Zeiten, das besonders durch seinen Kalender mit Monatsdarstell. bekannt ist. Er entstammt wahrscheinlich wie so viele angesehene Künstler um 1400 dem holländ.-belg.-deutschen Grenzgebiet, aus dem auch Klaus Slüter, Klaus van de Werve u. die Brüder van Eyck kamen. Die Brüder waren wohl Neffen des burgund. Hofmalers Jean Malouel, der auch in diesem Gebiet (Geldern) beheimatet war. Mit Malouel, Bellechose und einer Reihe noch älterer Künstler, die seit der 2. Hälfte des 14. Jahrh. aus den Niederlanden nach Frankreich gegangen waren, gehört P. v. L. zu den Malern, die durch Auseinandersetzung mit der ital. Malerei und ihre Fortentwicklung den realistischen Stil der van Eyck in Frankreich vorbereiteten.

Paul nimmt nicht nur die Anregungen auf, die die nach Avignon, an den Sitz der Päpste gezogenen ital. und vorzüglich sienes. Maler der französ. Kunst vermittelt hatten, sondern ist selbst in Italien gewesen und hat in Florenz als einer der ersten Nordländer ältere u. zeitgenöss. Kunstwerke, auch antike Skulpturen, studiert. Wann diese Reise stattgefunden hat, steht nicht fest. Man möchte annehmen, daß P. schon ein bekannter, fertiger Meister war, als er über die Alpen ging. Ein noch wenig beachtetes Breviar seiner Hand für Herzog Johann ohne Furcht von Burgund (British Mus., add. ms. 35311 und Harley ms. 2897), das noch im 1. Jahrzehnt des 15. Jahrh. entstand, scheint keine anderen Kenntnisse von ital. Kunst zu verraten, als die meisten französ. Hofkünstler sie damals u. vorher hatten. Leider fehlen heute alle ganzseitigen Miniaturen bis auf 3 in dem kostbar geschmückten Werke. Hingegen bekunden die „très riches heures" in Chantilly und ein reichverziertes, kleines Gebetbuch bei Baron Edmond de Rothschild, die „heures d'Ailly", einen außerordentlich starken ital. Einfluß, der besonders in dem letzteren noch wenig verarbeitet zu sein scheint.

Die Lebensumstände der Brüder können nur aus wenigen Dokumenten erschlossen werden, obgleich schon ein Zeitgenosse, Guillebert de Mets in Grammont (Ostflandern), in seiner Beschreibung von Paris unter Karl VI. die 3 Brü-

der als die ersten Meister ihres Faches in Paris bezeichnete. Noch im Anfang des 16. Jahrh. war ihr Name lebendig, wie die 3. Ausgabe des Traktats über die Perspektive von Jean Pélerin beweist, in der sie erwähnt werden. Die Urkunden stimmen so gut mit allem überein, was uns von den Brüdern bekannt ist, daß an der Identität des einzigartigen livre d'heures in Chantilly mit den im Inventar des Herzogs von Berry erwähnten „très riches heures von Paul von Limburg und seinen Brüdern" heute kaum noch ein Zweifel erlaubt ist. Um 1402/3 standen Paul u. sein Bruder Jan in Diensten Herzog Philipps des Kühnen von Burgund und hielten sich wohl in Dijon auf, wo der Bau der Kartause von Champmol einige der besten Künstler der Zeit, Slüter, Werve, Malouel, beschäftigte. Philipp der Kühne († 1404) war der Vater jenes Johann ohne Furcht (1404/19), für den Paul das Breviar im British Mus. ausführte, das wie eine Jugendarbeit aussieht. Er wird also von dem Nachfolger übernommen worden sein. Die Brüder werden damals als „Polequin Manuel" u. „Jehanequin Maluel" oder „Manuel" bezeichnet, was darauf hinweist, daß sie mit dem auch aus ihrer Heimat stammenden Hofmaler (seit 1397) des burgund. Herzogs, Jean Malouel, der Tafelmaler war, verwandt sind. Derselbe hatte 2 Neffen „Jacquemin" oder „Gillequin" und „Herment Meleuel", die er wenige Jahre vor dem Auftauchen von „Polequin und Jehanequin Maluel" am burgund. Hofe bei einem Pariser Goldschmied erziehen ließ (vor 1399). Sie waren Söhne einer armen Witwe und stammten aus Geldern. Die Wahrscheinlichkeit ist sehr groß, daß es sich in allen diesen Erwähnungen um dieselben Künstler handelt, deren Werdegang so ziemlich deutlich wird. Da Paul nur in den Rechnungen des Herzogs von Berry als „Pol de Limbourg" aufgeführt wird, ist diese Bezeichnung wohl nur als Herkunftsangabe aufzufassen. Nach Durrieu ist damit der Ort Limbricht nördl. von Sittard, bei Maeseyck, gemeint, der ehemals Lymborch oder Léombourg hieß und zu Geldern gehörte. Ihr Familienname war also wohl Malouel oder Manuel. Aus einer Urkunde von 1434 erfahren wir, daß Pol vom Herzog von Berry ein Haus in Bourges zum Geschenk erhalten hatte, dessen Besitzer 1409 verstorben war. Pol war verheiratet, hinterließ aber keine Kinder. Seine Brüder starben vor 1434, er selbst wohl nicht lange nach dem Tode des Herzogs (1416).

Bei dem kunstliebenden Herzog Jean von Berry, der durch seine Kunstschätze aller Art, vor allem durch seine Prachthandschriften berühmt war, sind die 3 Brüder 1411 zuerst nachweisbar. Um 1409 war sein Hofminiaturist Jacquemart de Hesdin gestorben; es ist wahrscheinlich, daß die Brüder an seine Stelle berufen wurden. Sie stiegen zum Range von „varlets de chambre" auf und scheinen mit dem Herzog in ähnlich vertrautem Verkehr gelebt zu haben wie später Philipp der Gute mit seinem „valet de chambre" Jan van Eyck. Er überhäufte sie mit Geschenken und bewilligte ihnen hohe Gehälter. Auf die Tätigkeit für den Herzog lassen sich zumindest zwei „livres d'heures" zurückführen: die „heures d'Ailly" (Baron Edmond de Rothschild, Paris) und die „très riches heures" (Chantilly). Nach den vorhandenen Inventaren der herzogl. Bücherei müssen die ersteren zwischen 1403 u. 1413, die andern etwas später, sicher vor Mitte 1416 entstanden sein. Damals wurden sie als unvollendet inventarisiert. Sie sind um 1485, als sie sich im Besitz des Herzogs von Savoyen befanden, durch Jean Colombe von Bourges, den herzogl. Hofmaler, vollendet worden, wobei auch einige unvollendete Bilder überarbeitet wurden, und gelangten im Anfang des 16. Jahrh. in die Samml. der Margarete von Österreich in Mecheln. Dort müssen die Künstler des berühmten Breviars Grimani (Venedig), als dessen Hauptmeister Simon Bening angesehen werden darf, Gelegenheit gehabt haben, die „très riches heures" zu studieren. Ihre Monatsbilder sind zweifellos von denen des Paul v. L. inspiriert.

Die 1904 von Durrieu mitgeteilte, gelegentlich von ihm ergänzte Liste der Werke der Brüder Limburg ist niemals nachgeprüft worden. Sie dürfte — von wenigen Ausnahmen, in denen Durrieu selbst seine Meinung geändert hat, und von einigen notwendigen Ergänzungen abgesehen — zutreffend sein. Neben den „très riches heures" in Chantilly sind von seiner Liste an erster Stelle hervorzuheben die „heures d'Ailly" bei Edmond de Rothschild, die stärker an ital. Vorbilder denken lassen als irgendein anderes Werk (mehrere Abb. in Gaz. d. B.-Arts, 1906 I 265), und ein hl. Hieronymus mit dem singenden Löwen in der „bible en images" ms. fr. 166 in Paris (Abb. Champeaux-Gauchery). Die übrigen Bilder dieser Handschrift werden zumindest der Werkstatt P.s entstammen. Sichere Arbeiten sind noch 2 Blatt aus den „très belles heures" (dem Turin-Mailand-Pariser Gebetbuch) des Herzogs von Berry, die sich in dem heute bei M. de Rothschild befindlichen Drittel — das Turiner Fragment verbrannte bekanntlich — befinden (Abb. bei Durrieu „les très belles heures" usw. Veröffentlichung der Soc. franç. de reprod. de mss. à peint. 1922). Auch das ehemals bei Holford befindliche Gebetbuch (Ausstellg im Burl. Club 1908, Nr 207, Taf. 133 des großen Tafelwerkes) ist wahrscheinlich eine gute eigenhändige Arbeit. Nach Durrieu finden sich Werke Pauls auch in den „petites heures" des Herzogs (ms. lat. 18014 Paris), in den Gebetbüchern Douce 144 der Bodleiana (Oxford, dat. 1407), add. ms. 32454 des Brit. Mus., Nr 16 in Chantilly, in einem kleinen Gebetbuch bei Edmond de Rothschild

und in dem Terenz ms. 644 der Arsenalbibl. (Paris). Durrieu vermutet in mehreren der kleinen Gebetbücher (Holford, Chantilly, E. de Rothschild) und in ms. fr. 166 selbständige Schöpfungen der Brüder, doch ist der Hieronymus der letzteren Handschrift sicher ein Hauptwerk P.s selbst. Gewiß ist seine Hand auch in 2 in Nachstichen des großen Werkes des Grafen A. de Bastard erhaltenen Blättern zu erkennen. Das eine gibt die Abreise des Herzogs von Berry wieder und gehörte wohl ursprünglich zu den „très belles heures" (Turin-Mailand-Pariser Gebetbuch), das andere schmückte die verbrannte Urkunde der Gründung der Ste-Chapelle in Bourges (dat. 1405).

Unabhängig hiervon sind vom Unterzeichneten Paul von L. 2 Werke zugewiesen worden. Das Breviar Herzog Johanns ohne Furcht von Burgund (London, add. ms. 35311, Harley ms. 2897) ist 1922 auch von Durrieu als Werk der Brüder genannt worden, nachdem die Zuschreibung vom Unterzeichneten (Repert. f. Kunstwiss., Bd. 34, p. 536) ausführlich erörtert worden war. Die Vollbilder, von denen eins bei Warner, Reprod. from illum. mss. (British Mus.) abgebildet ist (vgl. I Taf. 27, III Taf. 29/31), sind bis auf 3 herausgeschnitten worden; die Arbeit in dem sehr reich illustr., mit 2 Gehilfen ausgeführten Buch, von denen der eine der „Meister des Guillebert de Mets" ist, erweist sich als eine den „très riches heures" in Chantilly vorangehende. Die andere Handschrift ist ein nur mit einem Bild des Schreibers geschmückter Valerius Maximus der Vatikan. Bibl. (Regius Latinus 939), der in dem halben Dutzend mit Ranken geschmückter Blätter so geistreich wie wenige andere der Zeit verziert ist. Durrieu hat ebenfalls P.s Urheberschaft erkannt (Bull. de la Soc. fr. pour reprod. de mss. 1911, p. 90/1) und nimmt an, daß P. die Handschrift in Italien verziert hat, weil der Text von einer ital. Hand geschrieben sei. Für die Entstehung in Frankreich spricht aber die Verwendung der Lilie als einziges Motiv der Dekoration. Vielleicht hat sich auch eine Zeichnung P.s erhalten: Gefangennahme Christi im Brit. Mus. (Silberstift, Abb. bei A. E. Popham, Drawings of the early flemish schools, Taf. 2).

Literatur: Die Miniaturen P.s sind fast vollständig von P. Durrieu zusammengetragen worden, der auf den Untersuchungen von Léop. Delisle (Les livres d'heures du duc de Berry, cabinet de mss. usw.) fußt. Durrieu hat seine Forschungen erstmals in der großen Ausgabe der „très riches heures" von Chantilly (Les très riches heures de Jean de France, Paris 1904) zusammengefaßt; die jüngste Liste findet sich in seiner Ausgabe des 3. (Rothschild-)Fragmentes der „très belles heures" (Turin-Mailand-Pariser Gebetbuch): Les très belles heures de N.-Dame, Soc. fr. de reprod. de mss. à peint. Paris 1922, p. 72ff. — Außer der im Text gen. Lit. vgl.: Champeaux-Gauchery, Les Travaux d'art exéc. pour Jean de France duc de Berry, Paris 1894. — A. Michel, Hist. de l'art, III 142f., 166ff. — E. Müntz, Not. sur un plan inéd. de Rome de la fin du 14e s. (Extr. de la Gaz. archéol. 1885). — F. v. Duhn in Festgabe für A. Springer, Lpzg 1885. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XI (1887) 265. — G. Hulin in Bull. de la Soc. d'Hist. etc. de Gand, XI (1903) 178ff. u. XVI (1908) 183ff. *Fr. Winkler.*

Limmer, Gießer- u. Büchsenmacherfamilie in Kronach: Andreas, * 1600, 1644 Glocke für Lahm, 1648 für Gügel; goß 1650 eine große Glocke für die Pfarrk. in Kronach, 1652 drei weitere. — Johann, Sohn (?) des Andr., Büchsenmacher, um 1680/1710. Arbeiten aus d. J. 1680/1690 u. a. in Dresden, Gew.-Gal.; Kopenhagen, Zeughaus; Stuttgart; Schwarzburg, Zeugh. — Johann Michael, Büchsenmacher. Arbeiten (1716/1720) in Darmstadt, Dresden (Gew.-Gal.), Florenz, Stuttgart.

J. H. Jäck, Leben u. Werke der Kstler Bambergs, II (1825). — Archiv f. christl. Kst, V (1887) 108; VI 5. — Roland, XIX (1918) 15. — Bayer. Heimatschutz, XV (1918) 103. — Bayerland, XXVIII (1917) Nr 17/18 p. 136. — Zeitschr. f. hist. Waffenkde, III (1902/05) 31; IV (1906/08) 107, 225. — Waffenslg Kuppelmayr, Verst.-Kat. München 1895, p. 42 Nr 551. *St.*

Limmer, Emil, Maler u. Illustrator in Dresden, * 20. 7. 1854 Borna b. Leipzig. Akad. Leipzig u. Dresden (unter Pauwels). Genrebilder, Porträts u. Landschaften. 1888/1910 als Zeichner, bes. für J. J. Webers Illustrirte Zeitung, tätig. Aquarelle mit Darstell. der Hochwasserkatastrophe im Gottleuba- u. Müglitztal 1927 (etwa 20 ders. im Bes. der Stadt Berggießhübel). Im Stadtmus. Dresden 2 Zeichn., im Städt. Mus. Braunschweig: Braunschweiger Ansichten (Aquarelle).

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kstchronik, XXII (1887) 296. — Mitteil. d. Künstlers.

Limmer, F.W., Maler, malte 1749 die 7 Deckenbilder: Legende des Hl. Wenzeslaus, in der Wenzelskirche zu Netolitz, bez. u. datiert.

Topogr. Böhmen, XXXVIII (1914) 166.

Limmer, Peter Christian, Bildschnitzer, Tischler u. Drechsler, tätig in Celle, * Kopenhagen, † 1700 (begr. 13. 9.) Celle; erwarb dort 1667, aus Hannover kommend, das Bürgerrecht. Arbeitete 1681/97 für die Stadtkirche (Hauptwerk: barocke Kanzel, im Figürl. u. Ornamentalen unter dem Einfluß des G. B. Tornielli).

F. Bleibaum, Bildschnitzerfamilien d. Hannov. u. Hildesh. Barock (Stud. z. dtschen Kstgesch. Heft 227), Straßbg 1924.

Limmer, Philipp (Joh. Conrad Ph.), Dekorations- u. Wappenmaler, * 27. 8. 1791 Altenbruch (Land Hadeln), † 25. 1. 1868 Hamburg. Besuchte 3 Jahre die Akad. Kopenhagen. Dekorationsmaler am französ. Theater in Hamburg. Im Ver. f. Hamburg. Gesch. über 100 Zeichn., anderes im Besitz des Staatsarchivs. Malte 1820 das Altarbild für die neue St. Paulikirche.

H. Schröder, Lex. d. Hambg. Schriftst., IV 2278. — Hbg. Kstlerlex., 1854 (Zusätze im Ex. d. Hbg. Staatsarch.). — Mitt. d. Ver. f. Hamb. Gesch., I (1878) 29. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. *D.*

Limmer, Thomas, Dessinmaler der Por-

zellanmanuf. Wien, 1792/1812 u. 1816/21. Tassen mit reichem Empire-Dekor.

Folnesics u. Braun, Gesch. der Wiener Porzellanmanuf., 1907, p. 147, 217, 220. — Pazaurek, Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmaler, 1925. — Slg A. v. Lanna, I, Versteig. R. Lepke, 9. 11. 1909, Nr 1378. — Folnesics, Die Wiener Porzellanslg Karl Mayer, 1914, p. 92 Nr 129, p. 109 Nr 239; vgl. Versteigerungs-Kat. Glückselig, Wien, 19./21. 11. 1928 Nr 147, 261. — R. Ernst, Wiener Porz. des Klassizismus, Slg Bloch-Bauer, Wien, 1925, p. 58, 60. *Josten.*

Limnell, Emanuel (Per E.), Dekorationsmaler, * 24. 3. 1764 (nach anderen 27. 3. 1766) Karlskrona, † 2. 3. 1861 Stockholm. 1786 Anstellung am kgl. Theater in Stockholm. 1796 Schüler d. Akad., 1802 Agréé, 1803 Mitglied (vermutlich auf Grund seiner Zeichnungen für die französ. Ausg. der Schriften Gustafs III.), 1812 Professor. L.s Aquarelle (histor., romant. u. allegor. Gegenstände) sind in der Zeichnung matt u. konventionell. — Die Stockh. Akad. besitzt 1 Aquarell: Didos Tod (1812), die Hochschule ebda 1 Tuschzeichn.: Verschwörungsszene (1828). Im Museum zu Norrköping 2 Aquar.: Kircheninterieur, u.: Oberpriester führt die Frau des Pompilius in den Tempel der Ceres. Ein Bildnis L.s, gemalt von J. G. Sandberg, bewahrt die Stockh. Akad. In der Kirche zu Jämjö (Blekinge) ein „Pinsitt E. Limnell" bez. Porträt des Superintendenten L. Muhrbeck. — L.s Sohn Axel Emanuel (* 1792, † 1830) u. seine Tochter Anna Maria (* 1804, † 1847, Schülerin von Fahlcrantz) folgten dem väterl. Beruf.

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Sirén, Stockh. Högskolas Tafvelslg, Stockh. 1912, p. 102. — L. Looström, Kgl. Akad. f. d. fria konsterna Slgar, Stockh. 1915, p. 161, Tfl 77, 86. — Sveriges kyrkor, Stockholms kyrkor, III: 2 p. 237; Blekinge, I: 1 p. 56. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911).

Limner, Luke, Pseudon. d. *Leighton,* John.

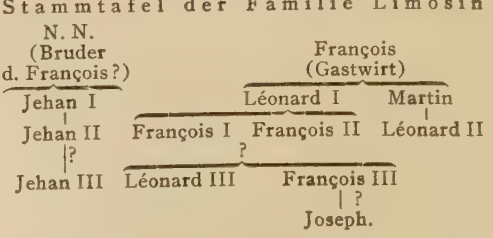
Limonne, Jean-Baptiste, Schreiner u. Ebenist in Paris, † 31. 7. 1761 ebda, Meister seit 1737, arbeitete für den Garde-meuble. Sein Sohn Jean François war 1780/89 als kgl. Ebenist in Versailles tätig; fertigte für den Gardemeuble viele Stücke, die nach Versailles u. in den Pavillon nach Montreuil gelangten. Ein Mahagoni-Tisch für den kgl. Speisesaal wurde ihm mit 1400 livres bezahlt.

Fr. de Salverte, Les Ebénistes du XVIII^e s., ²1927.

Limosin, Emailmalerfamilie in Limoges. Stammbaum s. u. Mitglieder i. chronol. Ordnung:

Léonard I, bedeutendstes Mitglied der Familie, Hauptvertreter der französ. Emailkunst des 16. Jh., auch Öl- u. Glasmaler u. Kupferstecher, * Limoges um 1505, † ebda (?) zwischen 19. 1. 1575 u. 10. 2. 1577. Wohl Schüler von N. Pénicaud in Limoges, tätig dort (noch 1541), dann in Paris. 1548 „Emailleur et valet de chambre du Roy". Gegen Ende s. Lebens wieder in Limoges, wo er 1572 Konsul wurde. Seine frühesten dat. Emails sind von 1534: 2 Platten (Vertreibung aus dem Paradies u. Christus i. d. Vorhölle) im Cercle de l'Union in Limoges, beides Kopien nach Dürers Kleiner Holzschnittpassion. Sucht später seine Vorlagen nur noch in der ital. Renaissancekunst u. im Kreise der Meister von Fontainebleau. Malt 1535 eine Folge von Darstell. aus der Psychesage nach Raffaels Farnesinafresken (nach den Stichen des „Meisters mit dem Würfel"). 1536 erscheinen seine ersten Beispiele von emailliertem Tafelgeschirr, das er mit mytholog., histor. oder biblischen Szenen, Monatsdarstell. u. dgl. verzierte. Lieferte zahlreiche Stücke für den Hof, den Adel u. an ausländ. Fürsten. Nachdem er in den 30er Jahren die Grisailletechnik zur höchsten Vollendung ausgebildet hatte, ging er zur Buntmalerei über. Die Wiederholung der Psychefolge von 1543 ist bereits buntfarbig. 1545/47 führte er für den König nach von Michel Rochetel eigens dazu entworfenen Kartons eine Folge der 12 Apostel auf Platten von 61 cm Höhe aus (jetzt i. d. Kirche St-Père in Chartres; Aquarellreprod. im Museum Adrien-Dubouché in Limoges). Von einer 2. Apostelfolge sind die Darstell. des hl. Thomas (mit den Porträtzügen Franz' I.) und des Paulus (Porträt des Admirals Chabot) im Louvre. Bedeutender sind die 2 im Auftrag Heinrichs II. 1552/53 ausgef., für die Ste Chapelle bestimmt gewesenen, über 1 m hohen Altartafeln im Louvre, deren jede aus 23 gerahmten Emailplatten besteht. Dargestellt sind (nach Zeichnungen Niccolo dell' Abbate's) im ovalen Mittelfeld Kreuzigung, bzw. Auferstehung; in den 4 Rundmedaillons der oberen Ecken 4 Passionsszenen, in denen der unteren Ecken die knienden Stifterfig.: Franz I. u. Eleonora v. Österreich, Heinrich II. u. Kathar. v. Medici, in je 4 Seitenfeldern Engelfiguren, in den übrigen Feldern Wappen, Inschriften, Ornament. 1555 folgt die im Auftrag des Königs für den Konnetabel von Montmorency geschaffene große Ovalplatte mit dem Göttermahl (Slg E. v. Rothschild) nach einem Stich Marcantonio Raimondis (die Götter u. Göttinnen mit den Zügen des Königs, der Katharina v. Medici, der Diana v. Poitiers u. and. Mitglieder des Hofes). — Die Haupttätigkeit L.s galt dem Bildnis. Er ist der eigentliche Schöpfer des Emailbildnisses. Fast alle bedeutenderen Persönlichkeiten am Hofe u. zahlreiche zeitgenöss. Berühmtheiten

Stammtafel der Familie Limosin



wurden von ihm (zumeist wohl nach Kreidevorlagen von Clouet u. s. Schule) porträtiert. Man schätzt die Zahl der in Museen u. Privatsamml. bewahrten bezeichn. oder mit Sicherheit ihm zuzuschreibenden Porträts auf etwa 150, darunter 11 Bildn. Franz' I., 3 der Eleonore von Österreich, 2 der Claudia von Frankreich, 10 Heinrichs II., 14 der Katharina v. Medici, 8 der Diana v. Poitiers, ferner Bildn. von Erasmus, Calvin, Luther usw. Seine frühesten Bildnisse, wie das der Eleonore von Österr. von 1536 im Louvre, sind noch etwas ungeschickt; die späteren seit ca 1550 meisterhaft in der Ausführung. Zu den besten gehört das des Konnetabel Anne de Montmorency von 1556 im Louvre (Vorzeichn., von L. selbst, im Mus. Adrien-Dubouché in Limoges). — Die Emails L.s zeichnen sich durch klare, leuchtende Farben u. Tonharmonie aus. Charakteristisch für ihn sind die sehr lebhaften hellen Blautöne. Das Inkarnat ist rosig u. durchsichtig. Er signiert mit vollem Namen oder den Initialen L L mit Lilie zwischen den beiden Buchstaben. Bisweilen erscheint über dem Monogramm eine Vase mit Lilie (s. Wappenzeichen). Emails nach eigener Erfindung (meist handelt es sich um Arbeiten nach fremden Vorlagen) bezeichnete er: Leonardus Lemoricus inventor. — 4 Kupferstiche L.s (Einzug in Jerusalem, Abendmahl, Ölberg, Auferstehung, sämtl. dat. 1544) i. d. Pariser Bibl. Nat.; 2 weitere i. d. Bibl. Roy. in Brüssel; ein Ölgem. auf Holz, Der ungläubige Thomas, im Mus. Adrien-Dubouché in Limoges.

Martin, 1541 u. 1548 urkundl. gen., † vor 1579, arbeitete wohl im Atelier des Léonard.

Jehan I, * um 1561, † um 1610, Hofmaler (?) in Paris, signierte I L mit Lilie zwischen den Initialen. Seine Zeichnung ist korrekt, das Kolorit etwas dunkel, aber harmonisch. Emails im Louvre: ovale Schüssel: Esther u. Ahasver; 8-eckiges Täfelchen: Minerva u. ein Greis; sechseckiges Täfelchen: Sieg der himmlischen Liebe über die irdische Liebe; 5-feldriges Salzfaß. Im Brit. Mus. London: Becher: Ahasver u. Haman bei Esthers Mahl; Becher: Judith u. Holofernes; Salzfaß zu 6 Flächen, auf deren jeder die Figur eines Gottes. Wallace-Coll. London: Bildnis Ludwigs XIII. 5 weitere Arbeiten waren 1874 auf der Ausst. von Emails aus Privatbes. im South Kens. Mus. London.

François I u. II, 1564 u. 1588 urkundl. genannt. Begleiteten 1564 ihren Vater Léonard I nach Bordeaux, wo sie die Dekorationen zum Einzug Karls IX. malten. Hoch bezahlt.

Léonard II, * um 1550, † um 1625, in mehreren Urkunden als „Sire" bezeichnet; führt wie Léonard I die Lilie zwischen den Initialen L L. Seine Zeichnung ist trocken u. hart. Im Mus. Adr. Dubouché 1 Plakette (23 × 34 cm): Der Konsul von Limoges, Mr de Verthamond, überreicht dem hl. Martial eine Bittschrift.

Jehan II, 1610, 1619 u. 1646 urkundl. gen. Emaillierte Wetterfahne mit Inschrift: „Jehan Limosin, Esmailleur du Roy, 1619", u. Wappen des Abbé de Solignac auf der einen, den Initialen I L (mit Lilie dazwischen) auf der and. Seite. Jehan III 1679 urkundl. gen.

Léonard III, 1626 u. 1664 urkundl. gen.

François III, † vor 1646; F. L. bez. Emails (gut gezeichnet u. sehr fein ausgeführt) im Louvre (6 Platten mit mytholog. Darstell.) u. auf der Expos. rétrosp. in Limoges 1886 (2 Emails, das eine Venus u. Adonis darst.).

Joseph, Sohn eines François, Ende 17. Jh. Ein „Ioseph Limosin Fecit" bez. Salzfaß mit Darstell. der Minerva u. der Wissenschaften nach Stichen von Ét. Delaune im Louvre, ein zweites im Niederländ. Mus. Amsterdam.

Gemeins. Lit.: L. Dussieux, Rech. sur l'hist. de la peint. sur émail, 1841, p. 171. — M. Ardant, Not. hist. sur les émaux, in Bull. Soc. roy. agric. sc. et arts Limoges, XX (1842) 49/96; ders., Nouv. rech. sur les émailleurs limousins, in Bull. Soc. arch. et hist. Limousin, V (1854) 105; ders., Emailleurs limousins, ebda, VII (1857) 61, 156; IX (1859) 97; ders., Emailleurs et Emaillerie de Limoges, Isle 1855, p. 179. — Texier, Les émaux, in Bull. Soc. arch. et hist. Limousin, V (1854); ders., Dict. d'orfévr. etc., 1857. — J. Labarte, Hist. d. Arts ind. au Moyen-âge et à la Renaiss., 1872. — L. Bourdery, Not. somm. sur les émaux peints de Limoges, Extr. de Le Limousin, Limoges 1890, p. 16. — E. Molinier, L'émaillerie, 1891, p. 347. — H. Havard, Hist. de l'Orfévr. franç., 1896, p. 472. — L. Guibert, Cat. des Art. limousins, in Bull. Soc. arch. et hist. Limousin, LVIII (1908) 119/205; ders., L'orfévr. et les orfèvres de Limoges, ebda, 2e série, X 35/112. — A. Demartial, Chron. de l'Orfévr. et de l'Emaillerie anc. de Limoges, ebda, LIX/LXIII (1909/13). — R. Jean, Les Arts de la terre etc., 1911. — J. J. Marquet de Vasselot, L'Orfévr. et l'Emaillerie au 16e s., in A. Michel, Hist. de l'art, V/1 (1912) 423/62; ders., Bibliogr. de l'Orfévr. et de l'Emaill. franç., 1925, p. 293. — Lachenaud et A. Demartial, Gravures ayant servi à des Emailleurs, in Bull. Soc. arch. et hist. Limousin, LXIX (1921) 49/54.

Kataloge: Berlin, Schloßmus., Führer [1926]. — Braunschweig, Herz. Mus., Führer, 1891. — Musée de Guéret, Emaux peints. Cat. par L. Bourdery, 1887 p. 68. — Musée Nat. Adrien Dubouché de Limoges, Les émaux. Cat. par A. Louvrier de Lajolais, 1919, p. 96. — L. de Laborde, Not. des Emaux expos. dans la Gal. du Louvre, 1872, p. 552. — A. Darcel, Mus. du Moyen-âge et de la Renaiss. (Louvre), Série D. Not. des émaux etc., 1891 p. 637. — J. J. Marquet de Vasselot, Mus. nat. du Louvre, Cat. somm. de l'orfévr. etc. du Moyen-âge au 16e s., 1914 p. 177. — Versaml. omtr. 's Rijks Verzam. van Gesch. en Kunst, XLIII (den Haag 1921) 28. — South Kens. Mus., London. Cat. of the special Loan Exhib. of enamels on metal 1874, London 1875, p. 149. — E. Molinier, Dict. des émailleurs etc., 1885 p. 115; ders., L'expos. d'art rétrosp. de Limoges, in Gaz. d. B.-Arts, 1886 II 165, 176. — Cat. Expos. des sciences et arts appl. à l'ind., Limoges 1886, Emaux peints, p. 182. — L. Bourdery, Les émaux peints à l'exp. rétrosp. de Limoges, in Bull. Soc. arch. et hist. Limousin, 2e sér., XIII (1888) 283/510. — L. Gui-

bert et Tiscier, L'art rétrosp. à l'exp. de Limoges, 1889 p. 108. — Burlington Fine Arts Club (London). Cat. of a Coll. of european Enamels, 1897 p. 82. — E. Molinier, Les arts à l'Exp. univ. de Paris, 1900. Les émaux des peintres, in Gaz. d. B.-Arts, 1900 II 422/62. — L. Guibert, Les vieux émaux de Limoges à l'exp. de Paris, 1900, in Bull. Soc. lettres sc. et arts (Corrèze), XXII (1900) 387; XXIII (1901) 5/40.

Zu Léonard: Doublet de Boisthibault, Not. sur douze émaux etc. dans l'église de Saint-Père de Chartres par L. L., 1842 p. 130/32. — Didron, Emaux de L. L. à Saint-Père de Chartres, in Bull. arch. publ. par Comm. hist. arts et monum., II (1842/43) 681. — L. Delisle, Note sur les émaux de L. L. provenant du Château d'Anet, in Bull. Soc. imp. Antiqu. France, XIV (1870) 158. — L. Courajod, Un émail de L. L. exp. dans la Gal. d'Apollon au Musée du Louvre, 1875 p. 15. — E. Gaullieur, Les grands peintres émailleurs du 16e s. à Bordeaux, in Soc. arch. Bordeaux, IV (1877) 125. — F. Mazerolle, Un tript. d'émail de L. L. à l'exp. d'art rétr. de Madrid, in Journal Soc. arch. lorr. et Mus. hist. lorrain, XLII (1893) 76. — L. Dimier, Les émaux de Chartres par L. L., in Chron. des Arts, 1895 p. 155 f. — L. Bourdery, L. et son oeuvre, in Bull. Soc. arch. et hist. Limousin, XXII (1895) p. CLXIII. — L. Bourdery et E. Lachenaud, L. L., peintre de portraits, 1897. — H. de Montégut, Deux émaux attr. à L. L., de la coll. Pierpont Morgan, in Chron. des Arts, 1910, p. 315/17. — A. Demartial, L. L., émailleur et graveur, in Revue de l'Art chrét., 1912 p. 18/28. — Th. Raspe, Die ält. Bildnismalerei L. L.s, in Der Cicerone, V (1913) 169/73. — P. Lavedan, L. L. et les Emailleurs franç., biogr. crit., 1914.

Zu Jehan: L. Bourdery, Les Jean L., émailleurs, in Bull. Soc. arch. et hist. Limousin, XIV (1888) 99. *André Demartial.*

Limosin, franz. Kunstschmied; 1531 Gitter der Capilla de los Albornoces in der Kathedrale Cuenca (Spanien).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — Orduña y Viguera, Rejeros españ., 1915.

Limosin, Jean, Kunsttischler in Bourges, fertigt 1635 die Täfelung u. das Chorgestühl der Karmeliterkirche in Bourges.

Vial, Marcel u. Girodie, Les Artistes décorat. du bois, I (1912).

Limpach, Jacob u. Maximilian Joseph, Brüder, Kupferstecher aus Prag, 1. H. 18. Jahrh., tätig in Rom für d. vatikan. Buchdruckerei. Von letzterem: Ornamentstichfolge (100 Bl.) nach G. Giardini (bez. Massimiliano Giuseppe Limpach), Rom 1714.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XV (1866). — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff., IV 273 f. u. Ms.-Forts. im Kupferst.-Kab. Dresden. — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstich-Samml. [Berlin], 1894. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, IV (1911).

Limpert, Heinrich (Joh. H.), Landschaftsmaler u. Bildhauer in Frankfurt a. M., * 18. 4. 1858 ebda, Schüler des Städel'schen Instituts (Hasselhorst, Kaupert, Steinle), 1886/88 Kunstschule Karlsruhe (Baisch, Schönleber).

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankfurt a. M., II (1909). — Kat. 11. Jahresausst. Frkf. Kstler 1909 p. 17, 32. — Mitteil. L.s.

Lin, Herman (nicht Jan!) van, holl. Schlachten- u. Pferdemaler. 1659/70 Ämter in der Utrechter Lukasgilde. War in Rom (Beiname *Stilheid*). Seine Bilder werden öfters dem Dirk Stoop zugeschrieben. Dat. Bilder von 1650 (Dresden) bis 1675 (Verst. E. Moll Sr. Amsterdam 15. 12. 1908). Oft verwechselt mit H. v. Loon, Peter v. Lint u. H. F. v. Lint.

Werkverz. bei Wurzbach. Weitere Bilder in der Gem.-Gal. d. Akad. Wien (3), in den Gal. Czernin (2), Harrach u. Slg Kuranda (sämtl. Wien), Nostitz in Prag u. in Erlangen (Plünderer auf d. Schlachtfeld; früher in München).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Hagedorn, Lettre à un amat. de la peint., 1774 p. 97. — Frimmel, Kl. Galeriestud., I (1891/93) 340 (Reg.); II/1 (1894); ders., Lex. d. Wiener Gem.-Smlgn, II (1914) 409. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Eigenberger, Gem.-Gal. Akad. bild. Kste, Wien 1927. — O. Granberg, Trésors d'Art en Suède, Stockh. 1911, I. — Repert. f. Kstwiss., VIII 213; XIV 234. — Oud Holland, XII; XIII. — Münch. Jahrb. d. bild Kst, 1913 p. 19. — Mitteil. v. C. Hofstede de Groot.

Lin, siehe auch *Lyn.*

Linaae, Paul, norweg. Landschafts- u. Marinemaler (Aquar.), * 1791 Langesund, † 1866 Porsgrund. Schüler der Stockholmer Akad.

C. W. Schnitler, Slegten fra 1814, p. 345. — Coll, Skienfjordens Ind., II 12. — W. Swensen, Gml. Porsgrundsbilleder, p. 11. — Kat. Jubil. Utstill. Kristiania, Norges Kunst, 1914 p. 7, 23 (Abb.).

Linaiuolo, Berto, s. *Berto* Linaiuolo.

Linar (Lynar), Rochus Quirinus, Graf zu, Festungsbaumeister, * Maradia (Toskana) 25. 12. 1525, Sohn des kaiserl. Obersten Baptista Guerrino (nannte sich daher gelegentlich selbst Guerrino bzw. Guérin). Kam 1542 an den franz. Hof. Leitete 1561/64 den Bau der Zitadelle von Metz. Trat 1568, als Hugenotte in Frankreich bedroht, in pfälzische Dienste. 1569 von Kurfürst August von Sachsen nach Dresden berufen, wo er die Leitung des Dresdner Festungsbaues und die Aufsicht über den Schloßbau zu Freiberg (1571) u. den Bau der Augustusburg (1572; an Stelle H. Lotters) übernahm. Entwarf 11 Musterpläne für Festungen. 1576 Berater des Fürsten Joachim Ernst von Anhalt beim Schloßbau zu Dessau, 1576/77 Berater Joh. Kasimirs von der Pfalz bei Erbauung von Friedelsheim. Trat 1578 in kurbrandenburg. Dienste u. übernahm den Festungsbau in Spandau. 1578/83 Bau der Spand. Zitadelle. 1579/80 Leitung der Schloßbauten in Berlin u. Köpenick. 1583 Vollendung des Zeughauses zu Cassel. 1591 Übernahme der Bauleitung der Festungswerke in Peitz. 1593 Vollendung der Spandauer Festungswerke u. Ernennung zum Kommandanten von Spandau.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, VII 555 (Guerrini). — C. Promis, Biogr. di Ingegneri Milit. ital. etc. (Misc. di Stor. it., XIV), Turin 1874, p. 520/26 (Guerrini). — F. R. Steche, H. v. Dehn-Rothfelser, Leipz. Diss., 1877 p. 35 f. — R. Korn, Kriegsbaum. Graf Rochus zu Linar, Dresden 1905; ders. in Zeitschr. f. Gesch. d. Archit., I (1907/08) 254/56. — Mitt. d. Ver. f.

Gesch. Berlins, XXV (1908) 310 f. — K. Ehrlich, Dessauer Schloßbau, Dissert. der Techn. Hochsch. Dresden, 1914 p. 12/26. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, Heft 3, 6, 21/23 (p. 783). — Oettinger, Moniteur d. dates etc., Dresden 1866/68.

Linard, L., Stillebenmaler in Paris; 2 treffliche Früchtestilleben, eins bez. „L. Linard à Paris 1629", in der Pinak. zu Athen.

Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XXIII (1912) 96 f., m. Abb. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911).

Linares, Francisco, Bildhauer in Toledo, †1575. 1558/62 Zahlungen für Statuen des Dichters Garcilaso de la Vega u. seines Sohnes Garcilaso de la Vega y Zuñiga für die Klosterkirche San Pedro Mártir, neuerdings identifiziert mit 2 dort noch vorhandenen Adorantenfiguren (Marmor).

F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXIV (1926); XXXV (1927).

Linares, Francisco, Franziskanermönch u. Architekt, * Gandía 1632, † Albacete 2. 2. 1686. Erbaute nach eigenem Entwurf das Franziskanerkloster in Albacete (voll. 1672).

Alcahalí, Art. valencianos, 1897.

Linares, Ginés, Kunstschreiner in Valencia, † Anfang 1543, Schöpfer der prächtig verzierten Holzdecken in der Sala de Togas de la Audiencia (1534) u. im Salón de Cortes des Palacio de la Diputación (letztere voll. v. L.s Sohn Pedro, s. d.).

Alcahalí, Art. valencianos, 1897. — E. Tormo, Levante, 1923 p. 124 f.

Linares, Pedro, Kunstschreiner in Valencia, Sohn des Ginés, Schöpfer der Holzdecken in der Sala de Abogados und der Emporen im Salón de Cortes des Palacio de la Diputación.

Lit. s. vor. Art.

Linaret, Georges Florentin, Figurenmaler, † 1905 Paris. Schüler G. Moreau's.

Chron. d. Arts, 1905 p. 298. — Cicerone, XVI (1924) 611.

Lincio, Gandolfo, falsch für *Licinio,* Giulio.

Linck, Bertil, Architekt, seit 1588 am Bau des Stockholmer Schlosses tätig, 1592 Nachfolger des Guill. Boyen; hatte 1595/1600 die Bauleitung am Erweiterungsbau des gräflich Brahe'schen Schlosses Rydboholm bei Stockholm (Stich in Dahlbergs „Suecia Antiqua et Hodierna").

Upmark, Die Archit. d. Renaiss. in Schweden 1530—1760, Dresden 1901, p. 38. — A. Hahr, Studier i Johan III. renässans, Upsala 1910.

Linck, Cornelius, Goldschmied in Straßburg, 1656 Meister. Apostellöffel in Privatbesitz.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, 1911. — Kstgew.-Blatt, II (1886) 69.

Linck, Ernst, Figuren- u. Landschaftsmaler u. Graphiker in Bern, * 14. 10. 1874 Windisch (Kt. Aargau), Schüler Alb. Freytags. Arbeiten: Landsknecht, Fresko am Brunnerhaus in Bern; Fresken i. d. Spar- u. Leihkasse Bern, im Kursaal Schänzli u. im Bürgerhaus Bern; Kartons für Kirchenfenster. Buchschmuck. Im Mus. Bern: Aprilwetter; Landsknecht.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 283. — Das Werk, I (1914) Heft 1, Abb. vor p. 1, 23; H. 3 p. 28 f.; II 79, 113; III 205; IV 20, 103, 119, 123 f.; V 47, 138, 194, 196; VI 7, 93; VII 22 f. — Schweiz, 1904 p. 561 ff. (H. Trog), 456; 1907 p. 25 ff.; 1911 p. 332, 439; 1915 p. 395, 523; 1920 p. 84. — Schweizer Bauztg, 1911, Bd 57 p. 233. — Heimatschutz, 1914 p. 162 f.; 1917 p. 148. — Dtsche Kst u. Dekor., XX (1907) 280. — Schweizer Kriegsgraphik 1914/20, Kat. Schweizer Landesbibl., Bern 1921 Nr 442, 614.

Linck, Franz Ant. s. i. Art. *Linck,* Konrad.

Linck, J. Friedrich, Zeichner, Maler und Kupferstecher in Berlin, um 1826/46. Veröffentl. 12 Hefte (à 4 Bl.): Ansichten von Potsdam u. dessen Umgebungen. Ansicht d. Marienburg nach A. Breisig. Verfasser der „Monographie der ... von C. W. E. Dietrich rad., geschabten und in Holz geschnittenen maler. Vorstell.", Berl. 1846.

Nagler, Kstler-Lex., VII. — Kstblatt, 1825; 1847 p. 7. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1826; 1828.

Linck, Jean Antoine, Maler u. Kupferstecher, * 14. 12. 1766 Genf, † 20. 9. 1843 ebda, Sohn u. Schüler des Emailmalers u. Stechers Joh. Konrad (* um 1735 in Erlangen, † 29. 4. 1801 Genf), Bruder des folg. Arbeitete zuerst mit seinem Vater (u. a. die Gegenstücke: La Cascade de Pissevache en Valais, u.: La Cascade d'Arpenus). L.s Schweizer Veduten zeichnen sich durch solide Technik und geologische Genauigkeit aus. Besonders gerühmt wurden seine 36 kolor. Ansichten vom Simplon, den Alpen, dem Jura, St. Gotthard, dem Genfer See u. von Ferney. Im Mus. Rath Genf 3 Aquarelle. Weitere Arbeiten im Kunsthaus Zürich. Kollektivausst. (Stiche, Aquar., Guaschen) März 1918 in der Salle Muriset, Genf.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908), m. Lit. — P. F. Schmidt, Dtsche Landschaftsmalerei von 1750—1830, Münch. 1922. — Pages d'Art, 1925 p. 49/56 (F. Friderich). — Print Collector's Quarterly, vol. 13 (1926) p. 133, 134 (Abb.). — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911).

Linck, Jean Philipp, *der Jüng.,* Landschaftsmaler u. Kupferstecher, jüng. Bruder des Jean Antoine, * 25. 1. 1770 Genf, † 16. 10. 1812 Montbrillant. Stach nach Vorlagen s. Bruders u. malte Gouachen. Veröffentlichte: 2 Hefte mit Ansichten des Montblanc u. Umgegend, 33 Kupfer zu Henry Salt's „Voyage en Abyssinie" (1816).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Lonchamp, Manuel du biblioph. suisse, Lausanne 1922, II Nr 2598 p. 299.

Linck, Joachim, Buchbinder in Mitteldeutschland (Wittenberg oder Dessau?) um 1520/50. Band für Fürst Georg III. d. Gottsel. von Anhalt. Seine Stempel (11 Rollen, 19 Platten) sind J. L. bez. u. mit Jahreszahlen von 1526—1547 dat. Gut geprägte Renaissancebände, noch vorzugsweise humanistische Rollen; viele Golddruckplatten. Einbände in Dessau, Dresden, München, Zwickau.

K. Haebler, Deutsche Bibliophilen des 16. Jh., Lpzg 1923, p. 34, 53 f.; ders., Rollen- u. Plattenstempel, I (Lpzg 1928) 265 ff. — H. Loubier, Der Bucheinband (= Monogr. d. Kstgew. XXI/XXII), Lpzg 1926. *H. Schreiber.*

Linck, Johann, Medailleur und Münzstempelschneider in Heidelberg, nach unver-

bürgten Angaben, die wohl auf Ammon zurückgehen, 1659/1711 tätig. Fast ausschließlich in Diensten der pfälz. Kurfürsten Karl Ludwig, Karl, Philipp Wilhelm u. Joh. Wilhelm. Sohn(?) des Hof-Goldschmieds Nikolaus L., der 1666 für Kurfürst Karl Ludwig Münzstempel herstellte. Nachhaltig beeinflußt durch Georg Pfründt, dessen Medaillendarstell. er z. T. kopiert, z. T. in freierer Verwendung übernimmt. Stilistisch isoliert, weil auf eigener Erfindung beruhend, stehen die Med. auf Ludovica von Degenfeld, 1677, und auf Wilhelmina Ernestina, Gemahlin des Kurfürsten Karl. Vortrefflich seine Med. auf Joh. Wilhelm in Feldherrntracht. Hervorzuheben ferner: Med. auf den Frieden von Nymwegen, 1679, und Frankf. Med. auf Leopold I., 1696. Sämtlich geprägt. — L. war lange Zeit auch bevorzugter Münzstempelschneider der Kurfürsten. — Außer für die Pfalz war L. für eine Reihe kleinerer weltl. u. geistl. Fürsten tätig, so um 1690 für Joh. Gottfried II. von Würzburg, Philipp Reinhard von Hanau-Lichtenberg, um 1682/83 für den Bischof von Bamberg u. Würzburg, Peter Philipp von Dernbach, den L. auch in Medaillen porträtierte. Signierte meist IL, zuweilen mit vollem Namen, seltener mit dem Zusatz Heidelbergae. Die IL-Signatur begegnet auf pfälz. Münzen bis 1711. Noß vermutet trotzdem wohl mit Recht, daß L. um 1701/02 verstorben, zum mindesten aber arbeitsunfähig geworden sei u. daß die sehr viel geringeren Münzporträts aus d. J. nach 1700 mit der Signatur IL von einem anderen Stempelschneider, vielleicht von d. Goldschmied Joh. Friedr. Linck, herrühren.

Köhler, Münzbelustigung, 1730, II 25. — Fr. Exter, Versuch einer Samml. von Pfälz. Med., Zweibrücken 1759/75, passim. — Ammon, Slg berühmter Medailleure, Nürnb. 1778, p. 60 Nr 131. — J. Heller, Bamberg. Münzen, 1839, p. 56, 61, 64. — Bolzenthal, Skizz. z. Kstgesch. d. mod. Med.-Arbeit, 1840, p. 220. — B. E. Hildebrand, Sveriges och Svenska Konungahusets minnespenningar, Stockh. 1874, I 417. — Joseph u. Fellner, Die Münzen von Frankfurt a. M., 1896 p. 293 Nr 594, Taf. 26. — Schlickeysen-Pallmann, Abkürzung d. Münz. d. neueren Zeit, 1896 p. 245. — K. Domanig, Die deutsche Med., 1907. — Hessenland, XXIX (1915) 89. — Pfälz. Museum, XXXIV (1917) 41. — Levin, Beitr. z. Gesch. der Kstbestr. in d. Hause Pfalz-Neuburg, III, in Jahrb. des Düsseld. Gesch.-Ver., XXIII 60. — A. Noß in Festschr. für Gg Habich, Münch. 1928, p. 30 ff. *P. Grotemeyer.*

Linck, Joh. Konrad, s. i. Art. *Linck,* Jean Ant.

Linck, Konrad (Franz K.), Bildhauer und Modelleur, * 16. 12. 1730 Speier, † 13. 10. 1793 Mannheim, Sohn des Bildh. Johann Georg, Bruder des Bildh. Franz Anton L. (* 1743, † 9. 5. 1824). Zuerst Schüler s. Vaters; ging um 1750 auf die Wanderschaft, blieb 1 Jahr in Würzburg, besuchte dann die Wiener Akad. (unterm 13. 2. 1753 im Matrikelbuch gen.) u. wurde später Schüler von Jakob Schletterer, der ihm die Kenntnis der Antike vermittelte. Nach 3 Jahren wurde er, mit Empfehlungen versehen, „nach Berlin verschrieben" u. Gehilfe von G. F. Ebenhecht bei Ausführung der für die Gärten von Sanssouci bestimmten Marmorstatuen. 1757 Rückkehr nach Speier: Grabdenkmäler und Porträtmedaillons. 1762 Anstellung bei der kurpfälz. Porzellanmanuf. Frankenthal, seit 1763 Hofbildhauer. 1762/66 vor allem kleinplast. Arbeiten in Porzellan. 1766 zog L. nach Mannheim. Dort entstanden L.s beste Porzellanschöpfungen f. d. Frankenthaler Manuf., zugleich auch großplast. Arbeiten für Schwetzingen u. Saarbrücken. Ende der 80er Jahre schuf er die Standbilder auf der Heidelberger Alten Brücke u. einige Grabmonumente in Mannheim, Heidelberg u. Dürkheim. — L.s Bedeutung beruht vor allem auf seinen kleinplast. Werken. Neben Kändler u. Bustelli einer der tüchtigsten deutschen Porzellanmodelleure des 18. Jahrh.

Oeuvre-Verzeichnis (Auswahl): *Großplastische Arbeiten.* Im Schloßgarten zu *Schwetzingen:* 4 Sandstein-Obelisken mit antikisierenden Medaillons (im Bereich des großen Zirkels); Statue der Minerva (Blei); 6 Porträts nach der Antike in Stein gehauen (in der Nähe des Badhauses): Solon, Gladiator, Marcellus, Faustina, Domitian, Marciano; Porträtreliefs u. Giebelschmuck am Badhaus; Ausgestaltung des Minervatempels (um 1771, zus. mit Verschaffelt; von L.: Giebelrelief, Altar, Ruhebänke; im davorliegenden Bassin: Tritonenpaar); 8 in Blei gegossene Urnen im Minervahain (Symbole der Elemente); 1771 Bacchanten mit Ziegenbock, L.s beste Gruppe in Schwetzingen (Modell im Schloßmus. Mannheim). Eine ähnliche Gruppe ging in den 1840er Jahren zugrunde; 1778 Eingangspforte u. Giebelanschluß am Botaniktempel; 1768 Grabdenkmal; 1771 Carl Theodors Erinnerungsstein in den französ. Gartenanlagen. — *In Mannheim:* 1776/1777. 4 Sphinxe am Nationaltheater (jetzt in Privatbes.); Altarstatue Hl. Elisabeth in der Kirche des kath. Bürgerhospitals (um 1777; nicht mehr vorhanden); 1784 Entwürfe für die Öfen im Bretzenheim'schen Palais. Die in der Allg. Deutschen Biogr. L. zugeschrieb. Arbeiten im Theatervestibül vor dem ehemaligen Konzertsaal sind von dem Stukkator M. Pozzi. — *In Heidelberg:* Standbild Carl Theodors mit den Sockelfig. Rhein, Donau, Neckar u. Mosel auf der Alten Brücke (1788; das Modell im Kurpfälz. Museum Heidelb.) u. das Gegenstück von 1790: Minerva mit den Sockelfig. der Frömmigkeit, Gerechtigkeit, Ceres u. Merkur (weißer Sandstein).

Grabdenkmäler. 1778 Grabstein der Freifrau Maria Isabella v. Sturmfeder geb. v. Hacke (Untere Pfarrei-Kirche Mannheim); 1789 Denkmal der Maria Anna von Micheroux (Hauptfriedhof Mannheim); 1790 Grabmal der Eva Elisabeth Traitteur in Weyher bei Edenkoben. — 1790 Grabmal der Magdalena Traitteur (Hauptfriedhof Mannheim; Modelle der beiden letzteren im Schloßmus. Mannheim). — Grabdenkmal (2 Vestalinnen mit Bahre u. Aschenkrug) der Gräfin von Erbach geb. Leiningen im ehem. Fürstl. Leiningischen Park in Dürkheim (um 1790 zugrunde gegangen). — Grabstein der Maria Anna Babo (kath. Kirche in Weinheim). — 1769 Sarg des Prinzen Friedrich v. Zweibrücken, ehem. in der Gruft des Heidelberger Karmeliterklosters, 1805 nach München in die St. Michaelskirche übergeführt (von L. u. Nic. Pigage. Zinn mit vergold. Bronze).

Arbeiten in Porzellan, Biskuit; Kleinporträts usw. Die Zahl der Porzellangruppen, die auf Modelle L.s zurückgehen, ist groß (in der Literatur über Frankenthal viele willkürliche Zuschreibungen!).

Porzellangruppen u. Kleinporträts in vielen öffentl. Sammlungen (Mannheim, Heidelberg, Speier, München, Nürnberg, Berlin, Hamburg, Köln, Paris usw.) und in Privatbes. Wichtigste gesicherte Arbeiten (Auswahl): Apotheose auf Carl Theodor u. Elisabeth Auguste (1769); Genesung Carl Theodors (1776); Meleager u. Atalante; Diana u. Actäon; Oceanus u. Thetis; 3 Parzen; 3 Grazien; Apollo u. Daphne; Jahreszeiten; Elemente; Hl. Borromäus; 9 Musen; 12 Monate; Sieg der Schönheit über den Neid; Trauer Mannheims um den Verlust des Herrschersitzes; Schachspiel; kleine Büsten der Jahreszeiten; Puttengruppe der Jahreszeiten, usw. Ferner Porträtbüsten u. -reliefs. Auch Bozzetti u. Zeichnungen bekannt.

Lit.: Archivalien: Kirchenbücher der Mannh. Jesuitenkirche. — Bürgerbuch Speier 15. 8. 1729 bis 28. 6. 1779 (Archiv d. Stadt Speier). — Kirchenbücher der Dompfarrei Speier 18. 11. 1729. Kirchenbücher der St. Morizpfarrei Speier 18. 11. 29. Testamente u. Teilungsakten im Stadtarchiv Speier v. 4. 6. 1779. — Meusel, Mus. f. Kstler u. Kstliebh., II (1789/90) 377 u. 589. — Nagler, Kstlerlex., VII. — Beringer, Gesch. der Mannh. Zeichnungsakad., Straßburg 1902, p. 52; ders., Verschaffelt, Straßbg 1902, p. 62, 63, 65, 76, 104; ders. in Pfälz. Mus., herausgeg. vom Hist. Verein der Pfalz, XXV (1908) 165. — M. Wingenroth, Verschaffelt u. das ehem. Palais Bretzenheim, Mannh. 1911, p. 95 u. 97 (Abb.). — Fr. H. Hofmann, Frankenthaler Porzellan, München 1911, I Tafel 71/93 (mit vielen willkürl. Zuschreib.). — Schnorr v. Carolsfeld, Porzellan (Bibl. f. Kst- u. Antiquitätensammler III), Berlin 1922. — E. Heuser, Porzellan von Straßburg u. Frankenthal im 18. Jahrh., Neustadt a. H. 1922, p. 107, 108, 112, 114, 117, 125, 127, 169, 170, 175, 183. — R. Sillib, Schloß u. Garten in Schwetzingen, Heidelb. 1907, p. 36, 43, Anm. p. 84, Nr 55. — R. Sillib u. K. Lohmeyer, Heidelberg (Stätten der Kultur, Bd 36), Lpzg 1927, p. 116. — — Pfälz. Mus., XVI (1899) 133 f., 149 f. — Mannh. Geschichtsblätter, 1915, Sp. 119; 1921, Sp. 81. — Bericht Hist. Mus. d. Pfalz in Speier, 1914, Nr 2, p. 109 f. — M. Sauerlandt, Deutsche Porzellanfig. d. 18. Jahrh., 1923, p. 135. — Rob. Schmidt, Das Porzellan als Kstwerk u. Kulturspiegel, München 1925, p. 53. *G. Jacob.*

Linck, Marcus, Büchsenmacher in Prag, Mitte 17. Jahrh. Arbeiten in Raudnitz u. London.

Topogr. von Böhmen, XXVII (Pol. Bez. Raudnitz), Teil II (1910) 183. — Dillon, Ill. Guide Tower London 1910 p. 202.

Linck, siehe auch *Link.*

Lincke, Miniaturmaler, 18./19. Jahrh., von dem 1882 aus der Slg Hamilton, London, 2 Porträts des Prinzen Charles Murat u. das Porträt einer Dame versteigert wurden.

Mireur, Dict. d. Ventes d'art, IV (1911).

Lincke, Joh. Aug., siehe *Lingke.*

Lincke, Ludwig (Karl L.), Landschaftsmaler, Kupferstecher u. Radierer, * 22. 10. 1822 Berlin, † vor 1886 ebda. Schüler d. dort. Akad. u. des Kupferstechers Heinr. Fincke; als Landschafter unter dem Einfluß Ed. Biermanns u. F. W. Schirmers. 1855/57 in Italien.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — H. A. Müller, Biogr. Kstlerlex., 1884. — Ztschr. f. bild. Kst, XI (1876) 320 u. Abb. — Kstchron., I (1867) 4; IX 452; XXI 98. — Kat. Akad.-Ausst. 1846 p. 13; 1870, 74, 77/79; 1883; 86; 88.

Lincker, Anton, siehe *Lyncker.*

Lincker, Ernst, Porträt- u. Figurenmaler u. Graphiker in Frankfurt a. M., * 20. 8. 1883 Straßburg i. E., Schüler der Kunstgew.-Schule Straßburg u. der Akad. München (1910/12 Meisterschüler von M. Feuerstein). 1912 als Träger des Schack-Preises (für das Triptychon „Liebe") nach Italien u. bis 1914 in Florenz. Im Mus. Straßburg: Der Tod u. die Mutter (1913), im Roemer-Mus. Hildesheim: Der Tod und das Kind (1913). Figürliche Wandmalereien für das Lehrlings- u. Altersheim der Stadt Frankfurt (1926/27). Entwürfe für Reklame.

Die Kunst, XIX (= Kst f. Alle XXIV), 1909 p. 536. — Illustr. Elsäss. Rundschau, 1914 p. 57 (Abbn). — Münchner Neueste Nachr. v. 17. 10. 1912. — Kat. Gr. K.-A. Düsseldorf 1922 p. 68. — Mitteil. des Künstlers.

Lincler, L. de, Zeichner, tätig in Frankreich 2. Hälfte 17. Jahrh. Signierte teils mit vollem Namen, teils mit den Initialen L. D. L. u. dem Zusatz „delineavit ad vivum". Franç. Collignon stach nach L. Ansichten französ. Städte.

Marolles, Livre des Peintres etc., ca 1677 (éd. Duplessis, 1855). — Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., IV.

Lincoln, James Sullivan, amer. Porträtmaler u. Kupferstecher, * 13. 5. 1811 Taunton (Mass.), † 19. 1. 1887 Providence, R. I.

Stauffer, Amer. Engravers, I (1907).

Lind, Christian Georg, Maler (und Kupferstecher?), * 10. 3. 1800 Kopenhagen, † 18. 5. 1856 ebda, Schüler der Akad. Stellte 1836/37 Landschaften aus. Malte hauptsächlich Miniaturbildnisse (Friedr. VI. [1831 u. 32], Napoleon [1841], russ. Kaiserin [1853], Erbprinz Friedr. u. Gemahlin [1853 u. 52]). Ihm zugeschrieben einige farb. Kupferstiche: Friedr. VI. u. Friedr. VII. (Schlegels Katalog 747, 907/08).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., 1896 f., II. — Lemberger, Bildnismin. in Skandinavien, 1912. — Lund, Danske Mal. Portr., IV. *I. B.*

Lind, Edmund Georg, Architekt, * 18. 6. 1829 London, † 14. 7. 1909 Wilmington, Delaware (U.S.A.). 1852/55 in London, anschließend in Baltimore. 1871/72 u. 1876/77 Vizepräs. des Amer. Inst. of Architects. Bauten: Peabody Institute, Masonic Temple, Franklin Square Church, Johns Memorial Church, sämtl. Baltimore; Louise Home u. Arlington Hotel i. Washington.

Amer. Art Annual, VII (1909/10) 78.

Lind, Eduard, Maler, * 28. 11. 1827 Hamburg, † 12. 2. 1904 Marburg a. D. (Jugoslavien). Lernte in Hamburg. Kam 1853 (1856?) nach Steiermark u. ließ sich in Marburg a. D. nieder, wo er sich mit F. Mallitsch befreundete. L. malte Bildnisse von Marburger Bürgern (u. a. Bürgermeister Tappeiner u. Bürgermeister Heinr. v. Gasteiger für den Sitzungssaal der Sparkasse), ferner Landschaften u. Architekturbilder; für die ev. Christuskirche in Marburg einen „Christus am Kreuz".

J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., Graz 1883. — Denkmalarch. ksthist. Inst. Univ. Graz. *B. B.*

Lind (Linde), Hans Anton, Goldschmied

von Heilbronn, wird 1588 Meister in Nürnberg. Silbervergold. Schiff auf 4 Rädern mit Bemannung, Rumpf aus Muschel gebildet, im Grünen Gewölbe Dresden. Mit mehreren Arbeiten in der Orusheinaja Palata, Moskau, vertreten.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, III (1925). — W. v. Seidlitz, Die Kst in Dresden, 1921 p. 353, 407. — Trésors d'Art en Russie, II (1902) Reg. — Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschr. N. F. XII), II 169.

Lind, Jørgen, Goldschmied in Kopenhagen, 1740/68 erwähnt. Oblatendose, 1745 (Roskilde, Dom); Salzfäßchen und Zuckerdose, 1740 (kgl. Silberkammer); 2 Salzfäßchen, 1742 (Frederiksborg, Mus.); Altarkelch, 1740 (Frauenkirche, Kopenh.); Zunftbüchse d. Goldschmiede, 1749 (Dansk Folkemus.); u. a. m.

Kat. Mus. Frederiksborg, 1919. — J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919 Nr 278; ders., Danske Sølvarbejder, 1915 Nr 422. *I. B.*

Lindahl, Håkan (Karl H. Einar), finnl. Architekt, * 10. 3. 1874 Småland (Schweden), Schüler des polytechn. Inst. Helsingfors (bis 1898), Studienreisen in Deutschland, Italien u. Frankreich, tätig in Helsingfors. Haus der Versicherungsgesellsch. Suomi, Haus der Hypothekenbank, Haus des Papierindustrie-Vereins (1912), Haus der Verlagsaktiengesellsch. Otava (1914), sämtlich in Helsingfors; S. O. K.-Geschäftshaus in Wiborg (1912), Baumwollfabrik in Vasa (1924), Herrenhäuser auf dem Fideikommiß Hahkiala (1916) u. den Gütern Kroksnäs (1914) und Lindö (1922).

J. Öhquist, Suomen Taiteen hist., 1912. — Vem och Vad, 1926. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XVIII (1907) 178, 182, 184. — Innendekoration, XVI (1905) 213ff. *E. Nordström.*

Lindahl, Karl Barthold, schwed. Maler, * 1861, † 1895. Im Mus. Göteborg Bildnis des Malers B. Nordenberg.

Lindahl, Sophus (Hans Peter S.), dän. Medailleur (kgl. Hofgraveur u. Signetstecher), * 13. 3. 1849 Köge, Schüler der Kopenh. Akad. u. von Conradsen (im Stempelschneiden).

Vilh. Bergsøe, Danske Medailler 1789 til 1891, 1893. — Weilbach, Nyt Dansk Kunstnerlex., II (1897). — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — Samleren, 1925 p. 175 (Abb.). — Numismatic Circular, 1906 Juniheft; 1910 Nov.-Heft. — Politiken v. 13. 3. 1924. *I. B.*

Lindau, Dietrich Wilhelm, Genre- u. Landschaftsmaler, * 19. 6. 1799 Dresden, † 24. 9. 1862 Rom, Schüler von C. F. Hartmann in Dresden, ließ sich 1821 i. Rom nieder (Mitgründer des röm. Kunstver.). Im Mus. Leipzig: Oktoberfest in einer Vigne bei Rom; im Oldenburg. Fideikommiß: Alter Italiener mit Mädchen; im Thorvaldsen-Mus., Kopenhagen: Porträt Thorvaldsens; im Mus. Frederiksborg: Ausflug der röm. Künstlerkolonie; in der Ny Carlsberg Glyptothek Kopenhagen: Federzeichnung v. 1826 (Ragnarök-Fries H. E. Freunds); im Mus. Riga: Ital. Straßenszene. Gez. Selbstbildnis im Kupferstichkab. Dresden; ebenda ein von G. A. Hennig gez. Bildnis L.s. Nach L. stach Ludwig Richter: Röm. Pilger am Bache.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Nagler, Kstlerlex., VII. — Raczynski, Gesch. d. neuer. dtschen Kst, III (1841) 361, 364f. — Fr. Noack, Dtsches Leben in Rom, 1907 p. 443. — Schorn's Kstblatt, 1825 p. 203; 1828 p. 83; 1831 p. 190. — Berliner Kstblatt 1828 p. 27. — R. Weigel's Kunstcatalog, V (1859) Gen.-Reg.

Lindau, Paul, Bildhauer in Dresden, * 23. 10. 1881 Ortrand (Niederlausitz); 1902/03 Kunstgew.-Schule, 1906/14 Akad. Dresden; in Italien weitergebildet. Im Kunstgewerbemus. Dresden: Büste der Gattin (1912), im Stadtmus. ebda: Tänzerin (Bronzerelief, 1914); im Westend-Park in Plauen bei Dresden: Melancholie (1920).

Dreßler's Ksthandbuch 1921 II.

Lindauer, Josef Maria von, Zeichner (Lithograph?) in München, Anfang 19. Jahrh.; in d. Samml. Halm-Maffei der Graph. Sammlung München: Lavierte Federzeichn. in Karmin (XIV/17) u. Aquarell (VIII/2): auf einem Tapetenmuster liegen landschaftl. Ansichten u. Pläne.

Lindbach, Nicolai Christian, Goldschmied in Kopenhagen, 1791/97 nachweisbar. Eßlöffel, 1792; Gürtelhaken, 1796 (Dansk Folkemus., Nr P 144b); Zunftbecher der Bäcker, 1797.

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919 Nr 388f. *I. B.*

Lindbak, Christian Nielsen, Goldschmied aus Aalborg, tätig in Kopenhagen 1767/99. Fischlöffel, 1767, 1769 u. 1791; Eßlöffel, 1773 und Zunftschilder der Seiler, 1772/81 u. der Maurer, 1790 (Dansk Folkemus. Nr M 1564c und D 507/16, 377); Zuckerdose, 1774 (Oslo Kunstind.-Mus.); Sauciere, 1775 (kgl. Silberkammer); Riechflasche, 1782; Zuckerdose (Frederiksborg-Mus.).

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919 Nr 97/98; ders., Danske Sølvarbejder, 1915 Nr 523, 531, 596, 690f., 701, 736, 769, 773, 784f., 791f. *I. B.*

Lindberg, Adolf (Johan A.), Medailleur, * 4. 9. 1839 Stockholm, † 27. 6. 1916, Schüler von P. Tasset in Paris. Plaketten, Porträtmed.

Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — Nordensvan, Schwed. Kst d. 19. Jahrh. (Gesch. d. mod. Kst, V), Lpzg 1904, p. 113 (Abb.). — Looström, Acad. Saml. Stockh., 1915, Taf. 122, p. 247. — Nordisk Familjebok, ² Suppl.

Lindberg, Andreas, dän. Goldschmied, 1753 in die Helsingörer Zunft, 1783 in die Kopenhag. Zunft aufgenommen.

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919, Nr 31, 32, 325, 553; ders., Danske Sølvarbejder, Nr 516, 803. *I. B.*

Lindberg, Christian Jörgensen, Goldschmied, * Kolding, 1748 in die Kopenhag. Zunft aufgenommen, † vor 1784. Zunftschild der Maurer, 1752 (Dansk Folkemus. Nr D 372).

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919 Nr 84. *I. B.*

Lindberg, Erik (Johan E.), Medailleur u. Bildhauer, * 31. 12. 1873 Stockholm, Sohn des Joh. Adolf. 1893/97 Schüler der Stockh. Akad.

(J. L. H. Börjeson). 1899/1901 mit Stipendium in Paris (J. Cl. Chaplain, L. O. Roty). 1915 gold. Med. der Panama-Pacific Int. Exhibition. 1910 Büste A. Nobels (i. Bes. d. Nobelstiftung).

Forrer, Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — Looström, Kungl. Acad. Saml., Stockh. 1913, p. 247 u. Taf. 122. — Nordisk Familjebok, XVI (1912). — The Studio, vol. 28 (1903) 144f. (Abb.). — Arktos, I (1908/09) 223. — Konst och Konstnärer, 1910 p. 36; 1911 p. 71. — Revue de l'Art anc. et mod., XXVIII (1910) 209, 212. — Emporium, XXXV (1912) 140/44 (V. Pica). — L'Art et les Artistes, XVIII (1914) 88. — Ord och Bild, XXX (1921) 525 (Abb.). — Mannus, XIII (1922) 330. — Förteckn. Skulpturarb. Nat. Mus. Stockh., 1911 p. 43, 78. — Kat. Thorsten Laurins Saml., Stockh. 1927, p. 38.

Lindberg, Gustaf (Vilhelm Maurits Gust.), Bildhauer u. Medailleur, * 25. 4. 1852 Stockholm, Schüler des Ornamentbildh. H. Nerpin u. von F. Kjellberg. 1881/89 in Paris. Hauptwerke: Die Welle (Marmor) u. Nebel (Marmor), beide im Nat.-Mus. Stockh.; Nebel (Bronze) im Strömparterre an der Norrbro (1910); Amoretten mit Schnecke (Bronzevase, 1889), im Mus. Göteborg; Bronzestatuette Johannes d. T. (1890), am Taufbecken der Johanneskirche; Morgen u. Abend (Kandelaberfig.), Neptun (Brunnengruppe, 1896), Prometheus (Kaminschmuck), Dichtung, Musik u. Bild. Kunst (Surporten 1897/98), sämtl. im Hallwylschen Palais; Komödie (Bronzestatue, 1907), im Dramat. Theater; Echo (Bronze), am Strandväg.

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — G. Nordensvan, Svensk Konst och svenska Konstnärer i. 19. årh., 1925/27.

Lindberg, Johan Adolf, Medailleur, * 4. 9. 1839 Stockholm, † 1916. 1859/67 Schüler der Kunstakad., 1864/66 in Kopenhagen u. Paris (P. Tasset). Vater des Erik.

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Mus.-Katal.

Lindberg, Pehr, schwed. Porträt- u. Figurenmaler; Auszug der Nerthus nach dem hl. Hain (1813 in Charlottenborg ausgestellt); Bildnisse: Napoleon I. (Pastell) u. Josephine v. Leuchtenberg, Gemahlin Oskars I. (1828).

Svenskt Biograf. Lex., m. Abb. — C. Reitzel, Fortegnelse over Danske Kunstneres Arbejder, Kopenh. 1883. — Kat. Mus. Chr. Hammer, Stockholm (verst. 16./18. 10. 1893 bei J. M. Heberle [H. Lempertz Söhne], Köln), Serie 7 Nr 104, 329.

Lindblohm, Louis Theodor, Jagdmaler und Radierer, * 27. 11. 1860 Tula (Rußland), Schüler von Lischewitz in Riga und (1878/83) der Kunstschule zu Weimar (unter A. Brendel u. M. Thedy), wo er sich niederließ.

W. Neumann, Lex. balt. Kstler, Riga 1908.

Linde, van der, niederländ. Maler; Hl. Agnes v. 1696 in der Kirche zu Asselt.

Voorl. Lijst der nederl. Monum., VIII (1926).

Linde, Andries Pietersz. van der, Maler, wurde 1631 Bürger von Delft u. Mitglied der Delfter Malergilde. Ein Landschaftsmaler van der Linde aus Schoonhoven, ansässig in Amsterdam, war 1669 40 Jahre alt. Eine Landschaft von van der Linden kommt im Utrechter Inventar von 1656 vor.

Obreen's Archief, I (1877/78); IV (1881/82). — Oud Holland, XII (1894).

Linde, Hans Jacob, Zinngießer aus Güstrow, * um 1717, † 23. 1. 1792 Kiel (Meister 1753); Schüssel v. 1784 im Thaulow-Mus. Kiel.

E. Hintze, Dtsche Zinngießer, III (Lpzg 1923).

Linde, Hermann, Genremaler (Öl u. Aquarell), * 26. 8. 1863 Lübeck, † 1926 Arlesheim (Schweiz), Bruder des H. E. Linde-Walther. Akad. Dresden 1882/85 (bei Leon Pohle), Kunstschule Weimar 1886/89 (bei A. H. Brendel u. M. Thedy). War 1897 bis 1914 in Etzenhausen bei Dachau ansässig. — In öff. Bes.: Arabische Flickschuster (1890) u.: 2 Windhunde (1910), Mus. Lübeck; Auf dem Heimweg (1881), Suermondt-Mus. Aachen; Lübecker Diele (1890), Tischgebet (1891), Kunsthalle Hamburg; Ziegenherde bei Mondschein (1903), München, N. Pinak.; Indischer Festzug, Handelsmus. Bremen; Dachauer Bäuerinnen (1905), Mus. Dachau.

Dreßler's Kstjahrbuch 1921 II. — Boetticher, Malerwerke 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kstchron., N. F. XI (1900) 42. — Beschr. Verz. Gem.-Slg Lübeck, 1908. — Kat. Gr. Aquarell-Ausst. Dresden 1909 (Abb.).

Linde, J. van der, Kunstliebhaber in Rotterdam, um 1840, Gönner des Jan III Kobell. Von ihm wohl eine Reihe „J. v. d. Linde" bez. holl. Landschaften (7 Ölbilder, 7 Zeichn.), die 1913/20 auf deutschen Versteig. vorkamen.

J. Immerzeel, Levens en Werken, II (1843). — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, IV (1913); V/VI (1914/15). — Versteig. Slg Winckler, Prestel, Frankf. a. M. 10./16. 11. 1920 Nr 61.

Linde, Johann, Maler und Bildschnitzer, 1492/1500 in Jena nachweisbar, wo er eine größere Werkstatt unterhielt. Gut erhaltener Altar u. gr. Kruzifixus in der Kirche zu Buchfart bei Weimar. L.s Art stehen nahe die Figurenreste in Niedergrunstedt u. Lippersdorf u. eine Maria in der Kirche zu Kahla.

H. Bergner in Ztschr. d. Thür. Gesch.-Ver., N. F. IX (1895) 698. — Paul Weber in: Festschr. f. Dodenacker, Jena 1929, p. 204. — Mitteil. von Frl. Dr. M. Riemschneider-Hoerner, Freyburg a. Unstrut.

Linde, Johann Heinrich, Porträtmaler u. -lithogr. in Riga, 1822/25, Schüler A. Graffs.

W. Neumann, Lex. balt. Kstler, Riga 1908.

Linde, Lorentz Christophersen, Goldschmied in Kopenhagen, * Bergen, 1786 in die Kopenh. Zunft aufgenommen, † 1809. Zuckerdose (1794) u. Becher im Frederiksborg-Mus.

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919 Nr 321; ders., Danske Sølvarbejder, 1915 Nr 778. — Katal. Frederiksborg-Mus. *I. B.*

Linde, Marcus van den, Maler im Haag, 1661 Schüler von Adr. Hanneman.

Obreen's Archief, V (1882/83).

Linde, Matthias von der, Bildschnitzer in Stettin; Bildhauer- u. Schnitzarbeit an dem von Matthäus Schurich entworfenen Orgelgehäuse v. 1697 in der Jakobikirche Stettin.

Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., II, ²1922.

Linde, Ossip L., russ.-amer. Maler, * Rußland, Schüler des Art Institute in Chicago u. von Laurens in Paris (Gold. Med. 1910). Städteansichten (Brügge, Venedig). Arbeiten i. d. Oakland Art Gall., Oakland, Kalifornien.

Biogr. Sketches of Amer. Artists, 5th ed. Lansing, Michigan, 1924. — Amer. Art Annual, XX (1923/24) 595. — Panama-Pacific Internat. Expos. 1915. Cat. de luxe, II 336. — The Art News, XXIV (1925/26) Nr 6 p. 8.

Linde, Paulino de la, Maler, * Granada, Schüler und Nachahmer des Eug. Lucas, beschickte 1856/62 Madrider Ausst. mit Historien u. Genrebildern. Laut Mayer dürften ihm einige der unter Lucas' Namen gehenden Bilder gehören.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. L. Mayer in Der Cicerone, IV (1912) 512; ders. in Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XXIV (1913) 8. *F. F.*

Linde, Wladimir, Maler und Gemälderestaurator, * 15. 3. 1862 Riga, um 1900 in Hamburg, später in München ansässig. Landschaften (Motive aus der Lüneburger Heide, Oberbayern), Marinen, Interieurs und Stilleben.

E. Rump, Lex. bild. Kstler Hamb., 1912. — Mitteil. d. Künstlers.

Linde-Walther (eigentlich: Linde, Walther H. E.), Heinrich Eduard, Porträt- und Landschaftsmaler u. Illustrator in Berlin, * 16. 8. 1868 Lübeck, Bruder des Hermann Linde. 1891/93 Akad. München (G. v. Hackl, P. Hoecker), 1894/97 Acad. Julian, Paris. Bilder in öffentl. Bes.: Kind im Spielzimmer, und: Wickelkind (Mus. Lübeck); Der Holzschneider Heine Rath am Arbeitstisch (1910, Nat.-Gal. Berlin); Warnemünder Fischerkinder, u.: Die Puppenmutter (Städt. Gal. Berlin); Plätterinnen (Städt. Mus. Hannover). Buchwerke: „Hummel-Hummel", 49 plattdütsche Sprückwörter (Hamb., Harms 1916), „Der Wolf u. die 7 Geislein" (Hamb., Molling 1919). Koll.-Ausstell. Juli 1928 im Behnhaus, Lübeck. 1926 erschien im Selbstverlag: Joachim Christian Kirchner, 4 Lith. [Kinderköpfe] in Mappe.

Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XII (1906) 200; XXI 193; Kstchron., N. F. XVIII (1907) 141, 340; XXXI 291. — Dtsche Kst u. Dekor., XVII (1905 bis 1906); XXX; XXXIII; XXXVII; XLI. — Die Kunst, III (Kst f. Alle XVI), 1901; V (K. f. A. XVII); IX; XI; XIII; XV; XXV; XXXIII; XLIII; LI; s. auch Abb.-Reg. — Die Kstwelt, I (1911/12) Bd 3 p. 756 (Abb.). — Westermanns Monatshefte, Jg 65, 129. Bd, I (1920) 17/32 (Elias Erasmus), 116/19. — Niedersachsen, Jg 26 (1920) Nr 3, p. 47/49. — Velhagen & Klasings Almanach 1922 p. 16/17. — Ztschr. f. Bücherfreunde, N. F. XX (1928) 27. — Kat. (Festschrift) Nord. Woche, Lübeck, 1921 p. 112, 145 (Abb.). — 8 Uhr-Abendblatt (Berlin) 16. 8. 1928, Nr 191. — Mitteil. d. Künstlers.

Lindeburg, Hans Peter, Genremaler u. Illustrator, * 15. 7. 1854 Kopenhagen, absolvierte 1880 die Akad. u. stellte 1881/1917 häufig auf Charlottenborg aus: Genre- und Historienbilder (Holberg in seinem Studierzimmer [1883 Neuhausensche Prämie]; Ole Vind predigt vor Christian IV.), Interieurs und Stilleben.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk personalhist. Lex., 1887/1905. *I. B.*

Lindegger, Aegid, Kunstschlosser; 1734 Chorgitter der Franziskanerkirche in Luzern.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908).

Lindegren, Amalia, Porträt- u. Genremalerin, * 22. 5. 1814 Stockholm, † 27. 12. 1891 ebda. Anfangs Autodidaktin. Seit 1849 Studium an d. Akad. Mit Reisestipendium nach Paris (Lehrer: Cogniet u. Tissier), München, Italien u. wieder Paris (1855/56). 1856 Rückkehr nach Schweden u. Mitglied der Akad. Entnahm ihre Motive meist dem Leben der Bevölkerung von Dalarne.

Bilder in Museumsbesitz: *Göteborg:* Italien. Bettler (1855), Maler A. Tidemand (1862), Der Hampelmann (1879). — *Gripsholm:* General J. P. Lefrén (1860); Königin Lovisa (2 Portr. v. 1859); Prinzessin Lovisa (1869). — *Norrköping* (frühere Slg des Kunstvereins): Mann mit gefangener Ratte. — *Örebro:* Frühstück (1866). — *Oslo:* Witwe mit Kind (1853); Großvaters Unterricht (1853). — *Stockholm,* Nord. Mus.: Maler L. A. Lindholm (1852); Kunstakad.: Bildh. Qvarnström (1852); Nat.-Mus.: Prof. Anders Fryxell.

Lit.: Nord. Familjebok, XVI (1912). — G. Nordensvan, Nord. Konst i 19. Årh., Stockh. o. J. [1892]. — Looström, Akad. Samlingar, Stockh. 1915, p. 223, Taf. 107. — Ord och Bild, XXVII (1918) 267 (Abb.). — Strunk, Portr. af danske, norske etc., 1865 No 1535 (fälschlich Lindgren).

Lindegren, August (Agi), Architekt, Radierer u. Illustrator, * 29. 12. 1858 Hudiksvall. 1878/82 Techn. Hochschule, 1882/85 Kunstakad. Stockholm. 1885 Architekt an der Oberintendantur, 1894 Schloßarchit. für Drottningholm.

Bauten: Villa Gransäter am Baggensfjärd bei Stockh. (1886); Biolog. Museum (1893); Provisor. Anbau des Nord. Museums zur Ausstell. 1897; Volkshaus bei Grängesberg (1898); Gustaf-Vasakirche in Stockholm (Hauptwerk; 1906 vollend.); Restaurationen der Kirche in Odensala (1896), der Domkirche in Västerås (1896/98), der Dreifaltigkeitsk. in Uppsala, d. Mariak. in Sigtuna (vollend. 1906) u. d. Klarak. in Stockholm (voll. 1907); Innenausstatt. d. Johannesk. (1889/90), Katharinenk. (1892), Jakobsk. (1892/93), Östermalmk. (1894), der Gustaf Adolfk. (1894), der Domk. in Uppsala (1890/93), der Kirchen in Västerås (1895/96), Härnäsand (1895), Hudiksvall (1888), Nacka (1891), der Olai- u. Hedvigk. in Norrköping (1894). — Illustrationen zu J. Böttigers „Broder Ragnvald och den hl. Catarina" (1887), „Om Riddaren med Ämbaret" (1895), „Due canzoni" (1891), übers. von K. Wahlund, „Lilla Brigiteboken" (1892), herausg. v. H. Wieselgren, J. Böttigers „Hedvig Eleonoras Drottningholm" (1897), F. U. Wrangels „Les maisons souveraines de l'Europe" (1898/99). — Bucheinbände (ausgef. von G. Hedberg) u. Glückwunschadressen (Jubiläum Oskars II., 1897), Exlibris.

Lit.: Nord. Familjebok, XVI (1912). — Sveriges kyrkor, Stockh. kyrkor, I Heft 2; III H. 2; V H. 1 p. 43, 59 (Abb.), 73, 75, 81, 85; Uppland, IV H. 1 u. 2. — Arkitektur och dekor. Konst, 1906 No 10. — Nordensvan, Svensk konst och sv. konstnärer i 19. årh., Stockh. 1925/27.

Lindegren, Axel Johan, Architekt u. Fachschriftsteller, * 3. 7. 1860 Göteborg. 1881/85 Techn. Hochschule, 1885/88 Kunstakad. Stockholm. 1888 Archit. an der Oberintendantur.

Bauten: Realschule in Söderhamn, Bankhaus in Eksjö, Haus d. Ver. christl. junger Männer in Uppsala (mit Vereinslokalen, Konzertsaal usw.; cf. Der Baumeister, XII [1913/14] Beibl. p. 70 ff.); Privathäuser u. Villen; Restauration u. teilweise Erweiterung von ca 30 Kirchen, darunter Neue Kirche in Järpå (1909). — Gestühl für die Kirche in Otterstad; Altarschmuck für die Kirche in Örslösa (1901); Orgelgehäuse für die Kirche zu Söne (1907).

Lit.: Nord. Familjebok, XVI (1912). — Sveriges kyrkor, Västergötland I; Ostergötland, I Heft 2 p. 122.

Lindeiner, Daniel, falsch f. *Lindmeier.*

Lindemann, Andreas, Baumeister in Rathenow 1517; sein Name an der Pfarrkirche.

Kstdenkm. Prov. Brandenburg, Bd II Teil 1 (Westhavelland), 1913, p. 178.

Lindemann, Christian Philipp, Kupferstecher u. Maler, * (laut Nagler) 1700 Dresden, † vor 1754 Meißen. Stach 1725/26 in Augsburg bei (s. Lehrer?) Joh. Dan. Herz nach Mich. Anguier, Sebast. Conca u. a. Seit 1730 in Dresden ansässig. Lieferte 1730/35 etwa 50 Stiche für Leplats „Recueil des marbres", sämtl. nach Zeichn. der A. M. Werner, ferner folg. große Blätter: die castra doloris für König August II. (nach J. B. Grone, 1733; als Kupfer zum sächs. Hofkalender für 1735 verwendet) u. für die Kaiserin Wilhelmine Amalie, Witwe Kaiser Josefs I. (nach Chiaveri, 1742); die Reichsinsignien Augusts III. u. s. Gemahlin zur Krönung in Krakau (1737); Stammbaum d. gräfl. Familie Brühl; 6 Bl. Grundriß, Prospekt u. Durchschnitt der Dresdner Frauenkirche (nach Zeichn. J. G. Schmidts, 1734/38); die berühmte „Hofhaltung des Großmoguls zu Delhi" von den Gebr. Dinglinger im Grünen Gewölbe (nach Zeichn. der A. M. Werner, 1739). 1744 in Dresden genannt. Gegen Ende seines Lebens erscheint er als Maler an der Meißner Porzellanmanuf. Ob L. auch in Italien gewesen ist u. für Ant. Dom. Gabbiani in Florenz gearbeitet hat (wie Nagler behauptet), läßt sich aus den Eingaben L.s im Dresdner Hauptstaatsarchiv, mit denen er sich 1737/41 3mal vergeblich um die „Hoffreiheit" bewarb, nicht erkennen. Vielleicht Verwechslung mit Joh. Lindemann (s. d.). — Arbeiten in den Dresdner Sammlungen (Kupferstichkab., Landesbibl., Stadtmus.).

Gelegenheitsarbeiten: 1 Stich zum 3. Bande des „Recueil des desseins" für die Festlichkeiten bei Vermählung Augusts III. 1719 (o. J.); 1 Bl. zu Schramms „Schauplatz der Brücken" (1735); Titelblatt zu C. S. Münchs „Ordnung der Schrift" nach C. W. E. Dietrich (1744) u. a. Porträtstiche, z. B. Hof- u. Gerichtsrat D. M. H. Allius (1735), Joh. Jac. Strantz Theol. (Chr. Benj. Müller p.); Joh. Aug. Oehme, Med. 1738 (Micke pinx.); Gotth. Ludw. Linckius 1738 (A. M. Wernerin p.); Rektor Carl Rollin (nach Ch. A. Coypel).

Lit.: Akten des Hauptstaatsarch. Dresden. — Kgl. Dresden 1738, 55; 1740, 84. — (Heineken,) Neue Nachr. v. Kstlern u. Kstsachen, I (1786) 20, 24; ders., Dict. des art. etc., II (1788) 75, 111; IV (1790) 74, 323, 372, 407, 705, 709; Ms-Forts. Bd L-M u. Suppl. im Kupferstichkab. Dresden. — Hasche, Magaz. d. Sächs. Gesch., V (1788) 554. — Adelung, Krit. Verz. der Landkarten usw., 1796, p. 81, 185, 196. — Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., II. — Le Blanc, Manuel etc., II. — Fr. H. Hofmann, Gesch. d. Porzell.-Manuf. Nymphenburg, 1921/22, p. 341. — J. u. A. Erbstein, Das Grüne Gewölbe zu Dresden, 1884 p. 189 Anm. — Mitt. Ver. f. Gesch. Stadt Meißen, II 2 (1888) p. 256. — Mitteil. d. Freiberger Altertumsver., XXXVI (1899) 91. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XXI/XXIII (1903) 237. — Sponsel, J. M. Dinglinger, 1904, p. 33. — Stübel, Chr. L. v. Hagedorn, 1912, p. 171, 219. *Ernst Sigismund.*

Lindemann, Christoph, Maler in Meißen, † 25. 8. 1629 ebda; im Rathaus zu Freiberg (Fürstengalerie): Porträt Kurfürst Christians II. (lebensgr.) v. 1611 u. Porträt Herzog Heinrichs des Frommen (freie Kopie nach L. Cranach).

Mitt. Freib. Altert.-Ver., 36. H.: 1899 (Fr. 1900) 24, 26, 76, 91.

Lindemann, Eberhard, Goldschmied in Torgau, Anf. 17. Jahrh. 2 silbervergold. getriebene Figuren (Herr u. Dame, sitzend) im Grünen Gewölbe Dresden.

Rosenberg, Goldschm. Merkz., III (1925).

Lindemann, Erich, Glockengießer aus Schweden, tätig in Danzig 1779 bis 1805.

Bau- u. Kstdenkm. Reg.-Bez. Köslin Bd II, Heft 1 (1894) p. 103. — Die Denkmalpflege in d. Prov. Westpreußen, 15. Ber. an d. Prov.-Komm. 1917, Danzig 1918.

Lindemann, Georg Christoph, sächs. Porzellanmaler (Landschaft), 1758/60 tätig in Neudeck u. Nymphenburg, danach in Höchst.

Fr. H. Hofmann, Gesch. d. Porz.-Manuf. Nymphenburg, 1921/22 p. 57, 341 f.; 1923 Reg. — Pazaurek, Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmalerei, 1925. — Cicerone, V (1913) 461, 464.

Lindemann, Hedwig, Malerin u. Radiererin in München, * 29. 5. 1872 Weinheim, Schülerin von Th. Hummel u. M. Dasio.

Lindemann, Joachim, Glasmaler am Hof der preuß. Herzöge in Königsberg, 1569/86.

Ehrenberg, Kst am Hofe der Herzöge v. Preußen, 1899 p. 282 (Reg.).

Lindemann, Johannes, Kupferstecher, 1749 in Imola, 1746 u. 1760 (laut Zani) in Padua tätig. Stach 2 Bl. für die von Ign. Hughford herausgeg. „Raccolta di cento pensieri diversi di Anton Dom. Gabbiani" (Florenz 1762). Ein Stich nach Hans von Aachen, Maria mit dem Kinde u. dem Johannesknaben, ist bez. „Jo. E. Lindemann Imolae 1749".

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, Zürich 1806/21. — Gandellini, Not. istor. d. Intagliat., II (1808) 169 (fälschlich: Lindemain). — Zani, Encicl. met., I/12 (1822). — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. a. Kaiserh., XXX (1911/12), Teil I p. 165 Nr 16. — Le Blanc, Manuel, II.

Lindemann, Johann Heinrich, Maler in Breslau, malt um 1725 sein Meisterstück, eine Kreuzigung. Porträts von Joh. Kretschmer und Joh. Jac. Häßler nach ihm gestochen.

A. Schultz, Unters. zur Gesch. d. schles. Maler, Breslau 1882.

Lindemann, Josef, Figuren-, Landschafts- u. Stillebenmaler in Köln, * 23. 4. 1880 Köln-Kalk, Schüler d. Akad. Düsseldorf u. Stuttgart.

Köln. Ztg Nr 73 v. 22. 1. 1910. — Mitteil. L.s

Lindemann, P., Porträtmaler Anf. 18. Jahrh. Im Schloß zu Seußlitz i. Sachsen 2 Bildnisse unbekannter Damen (wahrscheinl. Schwestern), beide bez. „P. Lindemann fecit 1710". Im Schloß zu Eisenach 6 Fürstenbildnisse.

Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, 37. Heft, 1913. — Bau- u. Kstdenkm. Thüringen, Sachsen-Weimar-Eis., III/1 (1915) p. 170, 172, 179.

Lindemann-Frommel, Karl, Landschaftsmaler, Kupferstecher und Lithograph, * 19. 8. 1819 Markirch (Elsaß), † 16. 5. 1891 Rom, Adoptivsohn u. Schüler von C. L. Frommel; Vater des folg., Jugendjahre in Karlsruhe, studierte auch in München (bei Rottmann) u. in Paris. 1845/49 u. seit 1856 in Rom ansässig.

Bilder in öffentl. Bes.: Küstenlandschaft bei Sorrent (Staedel, Frankfurt); Rom von der Villa Corsini gesehen, 1869 (Fürstl. Gem.-Slg Donaueschingen); Golf von La Spezia (Kunsthalle Karlsruhe); Auf Capri (Mus. Straßburg). — Graph. Blätter (Auswahl): Vignetten aus Rom, 10 Bl. (1847); Skizzen aus Rom u. Umgeb., 8 Hefte (48 Bl.) in Ton- u. Farbendruck, Neue Ausg. Stuttgart 1855; Landschaftl. Orig.-Radier., 3 Hefte (18 Bl.); Skizzen aus Baden-Baden (8 Bl. in Farbendruck); Skizzen und Bilder aus Potsdam und Umgeb., in Farbendruck, 4 Hefte (24 Bl.), Berlin 1860. Illustr. (18 Bl.) zu dem Werk von F. Gregorovius „Die Insel Capri" (Lpzg 1867). L.s künstler. Nachlaß wurde am 27. 2. 1900 bei R. Lepke in Berlin versteigert.

Lit.: Fr. v. Weech, Bad. Biographien, IV (1891) 545. — Nagler, Monogr., IV (1871). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Fr. Noack, Dtsches Leben in Rom, 1907. — Ad. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ² 1894, II 182. — Gregorovius, Röm. Tagebücher, Stuttg. 1892, p. 54, 82, 105, 226, 260, 280, 293, 295, 336, 379, 516 f.; ders., Briefe an den Staatssekretär Herm. v. Thile, Berl. 1894, p. 44 f., 63, 141. — J. v. Kopf, Lebenserinner. eines Bildh., Stuttg. 1899, p. 160, 231, 234. — A. v. Schorn, Zwei Menschenalter, p. 232, 279, 430 f. — A. Fr. Dürr, Die Buchhdlg Alph. Dürr in Leipzig, Festschr. (als Ms für Freunde gedruckt), Lpzg 1903. — Beringer, Bad. Malerei 1770—1920, ² 1922 p. 31. — Zeitschr. f. bild. Kst, VI (1871) 177; Kstchron., III (1868) 23; VIII (1873) 433; XIII 246, 531; XXIV 61. — Kst f. Alle, III (1887/88). — Maillinger, Bilderchronik ... München, II (1876). — Kat. Palais Lanckoroński, Wien 1903 (Aquar.). — Versteig.-Kat. Coll G. Pniower-Breslau u. kstler. Nachlaß des Malers K. L.-Fr., 27. 2. 1900 bei R. Lepke-Berlin, p. 41/47. — Kat. Handzeichn. Samml. Fürstin Sayn-Wittgenstein, versteig. 26. 11. 1921 bei Emil Hirsch in München, p. 30 (3 Aquar.) u. Abb. Taf. XXIX.

Lindemann-Frommel, Manfred, Landschafts- u. Marinemaler u. Illustrator in Labö bei Kiel, * 18. 11. 1852 München; Sohn des vor., 1875 u. 1880/83 Schüler von Lier in München, von Schönleber u. Baisch in Karlsruhe. 6 Seebilder für Restaurant Reichspfennig in Kiel-Gaarden (1906); Wandbilder für die Rathäuser in Königsberg, Mainz, Köln, Stettin. In d. Gem.-Slg Mainz: Der Kreuzer „Mainz".

Dreßlers Ksthandbuch 1921 II. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Oechelhäuser, Gesch. d. Bad. Akad. d. bild. Kste, Festschrift, Karlsr. 1904, p. 164. — Kat. Gr. Berliner K.-A., 1895 p. 56, Abb. p. 124.

Lindemann-Hablik, Elisabeth, Kunstgewerblerin (Handweberei), * 23. 8. 1879 Westerwohld, Schülerin der Kunstgew.-Schule Dresden bei E. Kleinhempel u. des Handarbeites Vänner, Stockholm. Gründete mit ihrem Gatten W. Hablik die Meldorfer Museums-Webereischule,

Mitteil. der Künstlerin. *D.*

Lindemayr (Lindenmayr), Lienhard, Bildschnitzer („von brettelsshoffen"), tätig in Augsburg, † 1546; 1511 Lehrling des Seb. Loscher, erhält 1523 die Malergerechtigkeit.

Rob. Vischer, Stud. z. Kstgesch., Stuttgart 1886.

Lindemeier, Daniel, siehe *Lindmeier.*

Lindemeyer, Wulf Ernst, Porträtmaler in Halberstadt; Sohn (?) des D. Lindmeier. Malte 1663 26 Porträts von Magistratsherren der Stadt Aschersleben (21 erhalten, Stephanskirche). In der Kirche zu Hornburg Votivtafel des Pastors Andreas Corvinus († 1646).

Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, 23. Heft (1902) p. 60; 25. H. (1904) p. 43 f., 131 f.

Linden, Erich, Bildhauer u. Maler in Aachen, * 1898 Alfter bei Bonn, mit 7 Jahren ertaubt. Studierte an der Kunstgewerbeschule Aachen (Gollrad, Letailleur u. Burger) u. bei Hosäus in Berlin. Kriegerdenkmal, Friedhof in Osnabrück; Stilleben im Suermondt-Mus. in Aachen.

Aachener Kstblätter, 1906 ff., IV/VI 79; XI 26; XII/XIII 23. *J. Liese.*

Linden (Linde), Esaias zur (von der), Goldschmied in Nürnberg, † 1632, Meister 1609. Fertigte zahlreiche, künstler. nicht bedeutende Schiffpokale. Verz. (40 Nummern) bei Rosenberg, darunter Stücke in den Landesmus. Cassel u. Zürich u. in der Staatssamml. Stuttgart.

Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschr. N. F. XI/XIII), Reg. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, III (1925). — Kstchronik, N. F. XXVII (1916) 326. — Kstwanderer, X (1928) 391. — Ssredi Koll., 1923 H. 3. (russ.). — Kat. Histor. Ausst. Stadt Nürnberg 1906 p. 100, 106, 112 (m. Abb.), 126, 130 (m. Abb.).

Linden, Franz, Bildhauer in Düsseldorf, * 2. 12. 1873 Aachen, Akad. Düsseldorf 1904/10 (C. Janssen). Werke: Petrus (Kolossalstatue 1908), Basilika in Trier; A. von Reumont-Denkmal (1909), Aachen; Marienaltar (1911), Antoniuskirche Düsseldorf; Hauptfriedhofsdenkmal (1913), Wetter a. d. Ruhr; Kriegerdenkmal (1919), Heiliggeistkirche Düsseldorf.

Die christl. Kst, XIX (1922/23) 137 (Abb.). — Aachener Kstblätter, Heft IV/VI (1911) p. 79.

Linden, Gérard van der, Bildhauer, * 8. 2. 1830 Antwerpen, † 6. 6. 1911 Löwen, Schüler d. Akad. Antwerpen. Rom-Preis 1856, seit 1863, als Nachfolger seines Lehrers Joh. Bapt. (II) van Hool, Lehrer an der Akad. Antw., seit Ende 1865 an d. Akad. Löwen (Direktor 1887/1907). Gold. Med. Gent 1880. — Hauptwerke: Calista schwankt in der Wahl zwischen Heidentum u. Christentum (Bronzestatue, Rathaus Löwen); Die Stadt Lüttich (Steinstatue, 1866, Bahn-

hof Lüttich); Kreuzigungsgruppe (Stein, 1866; an der Seitenfassade der Kirche St-Jacques in Antw.); Ostflandern (Steinstatue für das Denkmal König Leopolds I. in Laeken); Die Stärke (Statue am Mus. de peint. mod., Brüssel); Sitzfigur J. B. van Helmont (Marmordenkm. auf dem Neuen Kornmarkt in Brüssel, 1889). — L.s Gattin (seit 1867) Louise, geb. *De Vigne* (* 18. 6. 1844 Gent, † 15. 9. 1911 Löwen), war Blumen- u. Landschaftsmalerin, seine Tochter Clara, * 2. 5. 1870 Löwen, Landschaftsmalerin.

Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895, p. 730. — P. Meirsschaut, Les Sculpt. de plein air à Bruxelles, 1900, p. 157 (Abb.), 204. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1878 p. 140 f.; 1880 p. 100. — Gaz. d. B.-Arts, 1878 II 44. *Marguerite Devigne.*

Linden, Jan van der, Architekt od. Bildhauer um 1760, wohl Urheber des Gesamtentwurfs der Marmorkanzel der Groote Kerk zu Dordrecht, deren unterer Teil von ihm bez. („inv.") ist. Die figürl. Partien wohl von J. M. Cresant unter Benutzung von L.s Entwurf modelliert, von A. Frauen in Marmor ausgeführt. Die Decke der Kanzel laut Dalen nach L.s Entwurf von H. Boogmaker geschnitzt. L.s gemaltes Porträt bei Staatsminister Cort v. d. Linden im Haag.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Voorl. Lijst d. Nederl. Monum. etc., III (1915) 45. — J. v. Dalen, De Gr. Kerk te Dordrecht, 1927 p. 135. — Notizen von A. Staring.

Linden, Jan van der, Bildhauer in Gent, Freimeister 1643. 3 Fassadenreliefs an s. Haus „op de Ketelvest" um 1666 (erhalten). — Adriaan, Sohn des vor., Freimeister 1679, nachweisbar bis 1700, am Bau des Rathauses u. des Tors am Fischmarkt beteiligt.

V. van der Haeghen, La Corpor. d. Peintres etc. de Gand, 1906. — Inv. archéol. de Gand, XX (1901) 196 f., m. Abb. *Domien Roggen.*

Linden, Jürgen (Georg), Goldschmied in Riga, † vor 1688, Meister 1674. Je 2 ovale getrieb. Schüsseln (mit bibl. Darstell.) von 1671 u. 1672, silb. Armbrust u. vergold. Talerkanne auf 3 Löwen im Schwarzhäupterhaus in Riga.

W. Neumann, Balt. Goldschmiede, S.-A. aus: Sitzungsber. Ges. f. Gesch. etc. der Ostseeprov. Rußlands a. d. J. 1904, Riga 1905. — M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, ² 1911.

Linden, Mauritz van der, Maler, * im Haag, Schüler von C. Netscher, in dessen Art er malte. Meister 1672. Landschaft mit Ruinen u. figürl. Staffage wurde 1837 in Gent versteigert.

Kramm, Levens en Werken etc., III (1859). — Obreen's Archief, V (1882/83). — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911).

Linden, Wendel unter der, Goldschmied in Dresden, 1583/86 häufig als Lieferant von Griff-, Scheiden- u. Gürtelbeschlägen gen. Von ihm wohl ein WL sign. Reitschwert in der Rüstkammer Dresden. Haenel weist ihm ferner eine Reihe von Waffen im Hist. Mus. Dresden mit Monogr. WPL oder WDL (verbunden) zu (laut Rosenberg [II 27 No 1727] vielleicht Wolf Puller).

E. Haenel in Zeitschr. f. hist. Waffenkde, VIII (1918/20) 190 (Abb.), 191; ders., Kostbare Waffen a. d. Dresdner Rüstkammer, 1923 p. 116, Taf. 58. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ³ II (1923) Nr 1727. *St.*

Lindenast, Nürnberger Kupferschmiedfamilie 15./16. Jahrh.: Wichtigste Mitglieder: Sebastian, † 1526 (1529?) in hohem Alter, stand 1494 in Diensten des Bischofs Windler zu Brixen, war 1499 wieder in Nürnberg; 1500 wird ihm untersagt, sein Meisterstück als Goldschmied zu machen. 1511 lag er erneut mit dem Rat im Streit, erhielt aber dann 1513 von Maximilian I. das Privileg, Kupfer zu vergolden oder zu versilbern. War eng befreundet mit Adam Krafft u. Peter Vischer u. wurde berühmt durch die von ihm in Kupfer getriebenen Figuren zum „Männleinlaufen" an der Uhr der Frauenkirche (Kaiser Karl IV., Herold, 4 Bläser, die 7 Kurfürsten; usw.; die meisten Figuren verkauft oder durch solche aus Holz mit Bleiüberzug ersetzt; 1846 waren von den ursprüngl. Fig. nur noch der Kaiser u. sein Herold übrig). 1519 erhielt L. vom Rat Zahlung „für kupfere vergult spangen auf zway kriegs pucher" (Berlichingenhandschrift [Reichsarchiv München] u. die auf die Fehde mit Heinz Baum bezügliche Handschrift im Nürnb. Kreisarchiv; ebenda ein Prachtband, das 1536 abgeschlossene sog. Hallerbuch, das die gleichen Beschläge aufweist). — Sebald, Sohn des vor., wird laut Baader 1528 Meister (laut R. Vischer: 1490 in Antwerpen, 1512 bereits selbständ. Meister in N.); bewirbt sich 1526 vergeblich um das väterl. Privileg u. erhält den Bescheid „sich an arbeitten und machen der prun becken und groß kandten genügen zu lassen". 1527 wird die ihm wegen Anfertigung von etlichem „geschmeidwerck" auferlegte Buße ermäßigt. — Jakob, ansässig in Nördlingen, läßt 1542 durch den Bürgermeister von Nördlingen beim Kaiser um Gewährung des väterl. Privilegs nachsuchen.

Doppelmayr, Nachr. v. d. nürnberg. Mathematicis u. Kstlern, 1730. — Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschr. f. Kstgesch. etc. XI/XIII), 1904 (Reg.). — Rettberg, Nürnb. Briefe z. Gesch. d. Kst, Hannover 1846, p. 112. — R. Vischer, Stud. z. Kstgesch., Stuttg. 1886. — Zahns Jahrb. f. Kstwissensch., I (1868) 254 f. (J. Baader). — Ztschr. f. bild. Kst, X (1875) 127. — Anz. f. Kunde d. dtschen Vorzeit 1873 p. 304; 1882 p. 225 ff. — Jahrbuch d. Ksthist. Samml. allerh. Kaiserh., V (1887) 2. Teil (Reg.). — Mitteil. Germ. Nat.-Mus. Nürnb., 1920/21, p. 35, 36. — 1. Ber. Mus. Stadt Ulm 1925 p. 39.

Lindenau, Heinrich, Porträt-, Figuren- u. Landschaftsmaler in Königsberg i. Pr., * 15. 2. 1858 Liebemühl (Ostpr.). Schüler der Akad. Königsberg. Altarbild in Liebemühl, Bildnisse von Geistlichen in Schippenbeil u. Weinsdorf.

Verz. ostpr. Kstler, Königsberg i. Pr., 1927. — Königsb. Hartungsche Ztg v. 23. 2. 1914. —*u*—

Lindenberg, Eugen, Landschaftsmaler u. Graphiker in Berlin, * 31. 1. 1877 ebda. 11 dekor. Wandgemälde (Städteansichten aus der Mark) im Jugendheim Lehrterstr. 18/19.

Deutschlands etc. Gelehrte, Künstler etc., Lpzg 1908. — Mitteil. des Künstlers.

Lindenberg, Hedwig, Marinemalerin in Düsseldorf-Oberkassel, * 13. 11. 1866 Remscheid, Schülerin von C. Becker, Morten Müller u. Munthe. Abend am Meer (Hanau, Kunstver.). Die See (nach Gem. deutscher Maler), Köln 1926. — Mitteil. d. Künstlerin.

Lindenberger, Christoph, Goldschmied in Nürnberg, † nach 1573, Meister 1546, Geschworener 1557. Vergold. Setzbecher im Mus. Unterlinden in Colmar; vergold. Prassergruppe im Grünen Gewölbe Dresden.

M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeichen, [3] III (1925). — W. v. Seidlitz, Die Kst in Dresden, II (1921) 226 (Abb.), 278. — Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschriften f. Kstgesch., N. F. XI/XIII), 1904. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XI (1890) 113.

Lindener, Christoph, s. i. Art. *Lindner,* Tob.

Lindener, Franz, Buchbinder, Wittenberg. Meister 1535. 4 Rollen u. 2 Platten mit den Initialen F. L. gehören wohl seiner Werkstatt an; dazu kommen 2 unbez. Rollen; Einbände in Stuttgart, Dresden, Zwickau.

M. Senf, Die Buchbinderinnung zu Wittenberg, 1909 (Zeitschr. f. Deutschlands Buchb.). — K. Haebler, Rollen- u. Plattenstempel, I (Lpzg 1928) 260 f. *H. Schreiber.*

Lindener, Hans, Kupferschmied, lieferte 1625 ein mit Kreuzigungsgruppe geschmücktes Ziborium in die Stadtkirche Pirna.

Kunstdenkm. Freistaat Sachsen, I (1929) 103.

Lindener, Wenzel, s. i. Art. *Lindner,* Tob.

Lindenfelder (Lindtenfelder), Kaspar, auch *Honeger, Honegger, Honoger* gen., Maler, um 1586—1620 in Luzern. Malte 1586/87 zus. mit Jos. Moser Gewölbefresken i. d. Klosterkap. Wesemlin (Luz.), 1607 für die St. Beatenkap. der Hofkirche in Luzern einen Christus am Ölberg (mit der Kirche verbrannt).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Lindenfrost, Peter, Glasmaler in Ulm, 1495/99. War 1499 (zus. mit B. Zeitblom) Büchsenmeister der Zunft.

A. Weyermann, Neue Nachr. v. Gelehrten u. Kstlern ... aus Ulm, 1829. — Zettler, Alte Glasgem. im Schloß Hohenschwangau, 1912, m. Abb. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. IV (1893) 125.

Lindenmann, Tobias, Bildschnitzer aus Pforzheim, tätig in Durlach, 1579/90.

H. Rott, Kst u. Kstler am Baden-Durlacher Hof, Karlsr. 1917.

Lindenmeier, Daniel, s. *Lindmeier.*

Lindenmeyer, Jacob Eduard, Glas- u. Steinschneider in Ulm, * 15. 5. 1812. Im Mus. der Stadt Ulm sind von L. geschnittene, z. T. „J. E. Lindenmeyer" bez. Ulmer Panoramengläser, darunter ein Münsterbecher von 1838; ferner geschliffene Siegelsteine.

Pazaurek, Gläser der Empire- u. Biedermeierzeit, Lpzg 1923. — Kstwanderer, I (1919/20) 334, 356 (Abb.). *M. Schefold.*

Lindenrat, Bartholomeus, Glockengießer in Neiße, 1492/1516. Bezeichnete oft nur Meister bartusch, Bartel oder bartholomeus.

Walter, Glockenkunde, 1913, p. 813. — Kstdenkm. Prov. Schlesien, V (Reg.). — Antiquitätenrundschau, XIX (1920) 24. *K. Bimler.*

Lindenschmit, Hermann (Karl Heinr. H.), Genremaler in München, * 13. 9. 1857 Frankfurt a. M., Sohn u. Schüler des Wilhelm L. d. Jüng. War 1877/83 Schüler der Münchener Akad. (bei Strähuber, Löfftz u. in der Komponierklasse seines Vaters). In öffentl. Bes.: Trumpf (Kartenspielende Bauern), N. Pinak., München; Die Spieler, Kunstgesch. Mus. Univ. Würzburg; Tiroler Küche, Kaiser-Friedr.-Mus. Görlitz; Waldandacht, Landesgal. Linz a. D.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909). — Mod. Gal. Thannhauser, München, Nachtragswerk III (1918) 92 (Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Lindenschmit (Lindenschmidt), Johann, Medailleur u. Münzgraveur, * 1770 Camberg (Westerwald), † nach 1835, Vater des Wilhelm L. d. Ält. u. des Ludwig. Tätig in Mainz. Von L. auch die Vorzeichn. zu 14 von Fr. Cöntgen gestoch. Ansichten von Mainzer Grabdenkmälern u. die Kupfer zu Band II von Fuchs, Alte Geschichte von Mainz (Mainz 1772).

Nagler, Kstlerlex., VII (1839); ders., Monogr., III. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907): falsches Todesjahr. — Hoffmeister-Prior, Kstler u. Ksthandwerker in Hessen, Hannover 1885. — Altbayer. Monatsschr., VI (1906) 38 ff., 49, 67. — H. Schrohe, Aufsätze u. Nachweise zur Mainzer Kstgesch., Mainz 1912. — Kunstgesch. Jahrb. der K. K. Zentral-Komm., III (1909) 117. — Kat. Ausstell. Darstell. der Stadt Mainz, M. 1879, p. 105.

Lindenschmit, Ludwig, Historienmaler, Lithograph u. Altertumsforscher, * 4. 9. 1809 Mainz, † 14. 2. 1893 ebda; Sohn des Johann, Bruder des Wilhelm L. d. Ält. Studierte seit 1825 an der Münchner Akad. bei P. Cornelius. Veröffentlichte: Die vaterländ. Altertümer der Fürstl. Hohenzoll. Samml. zu Sigmaringen (Mainz 1860), u.: Die Altertümer in unserer heidnischen Vorzeit, Bd I (Mainz 1865), beide reich ill. Beschickte 1836, 1842 u. 1846 den Rhein. Kunstver. Mainz (u. a. Gutenberg; Stürmende deutsche Landsknechte; Ritter mit seinen Knechten).

Nagler, Kstlerlex., VII (1839); ders., Monogr., IV. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Allg. Dtsche Biogr., LI 721. — Festschrift z. 75jähr. Bestehen des Röm.-German. Zentral-Mus. Mainz, 1925. — Altbayer. Monatsschr., VI (1906) 38, 43, 67, 71, 77, 82, 88; VII (1907) 2, 6 f. — Kstblatt, 1826 p. 367; 1829 p. 4. — Bibliotheca Bavarica (Lagerkatal. J. J. Lentner XIV), IV. Folge, 1 Abt., München 1913. — Kat. Ausst. Darstell. der Stadt Mainz, M. 1879, p. 105 (biogr. Angaben). — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, II: 1911 (Wien 1912).

Lindenschmit (Lindenschmitt), Wilhelm, *d. Ält.,* Historienmaler, * 9. 3. 1806 Mainz, † 12. 3. 1848 ebda, Sohn des Medailleurs Johann L. (s. d.), ält. Bruder des Ludwig, Vater des folg. Studierte 1823 auf der Münchner, 1824/25 auf der Wiener Akad., Herbst 1825 bis Herbst 1828 bei Cornelius in München (Freund-

schaft mit Oldach, der ihn 1829 zeichnete), wo er sich niederließ. 1846 wurde er Hofmaler des Großherz. v. Hessen. Beeinflußt von Ph. Foltz u. Cornelius. Sein Hauptwerk, das große Wandgem. mit der Schlacht bei Sendling am 25. 12. 1705 an der Außenwand der Sendlinger Kirche (1831 enthüllt; Ölskizze i. d. Münchner N. Pinak.), bezeichnet Pecht (s. Lit.) als den „fast einzigen Versuch zu einer allgemein ansprechenden Geschichtsauffassung, der damals gewagt wurde". Die bemerkenswerten Ansätze zum Realismus, die dieses Schlachtenfresko zeigt, offenbaren sich noch kräftiger in einigen ausgezeichneten u. erstaunlich frischen frühen Bildnissen (2 Selbstbildnisse i. d. Ausst. „Münchner Mal. unter Ludwig I." i. d. Gal. Heinemann, 1921, das eine, um 1823/24 gem., seitdem als Leihgabe i. d. N. Pinak., das andere [als Wanderer in ganzer Fig. mit Hund], um 1825, abgeb. bei Schmidt [Abb. 80]; entzückende Bleistift- und Silberstiftzeichn.). Später geriet L. ganz unter nazarenischen Einfluß, der schon in dem himmlischen Chorus der Sendlinger Schlacht hervortritt.

Am besten vertreten in d. Gemäldesmlg in Mainz: Tod Luitpolds v. Bayern in d. Ungarnschlacht bei Preßburg i. J. 907 (Ölskizze in der Münchner N. Pinak.), Einzug Kaiser Ottos I. in Augsburg nach der Schlacht auf dem Lechfelde (Gegenstück zum vor.), Die Melancholie, Armin mit s. Jagdgefolge; ferner eine große Tuschzeichn.: Tod Winkelrieds i. d. Schlacht bei Sempach, u. 7 Kartons (z. Zt magaziniert); in der Kunsthalle Karlsruhe: Hermannschlacht im Teutoburger Walde; i. d. Kunsthalle Mannheim: Histor. Szene (Ölskizze); i. d. Smlg Speck-Sternburg in Lützschena: Armin als Sieger; i. d. Graph. Smlg des German. Mus. Nürnberg: Kopf eines jungen Mannes, Bleistiftzeichn. (abgeb. in: Die Graph. Künste, XLIV [1921] 117). — *Wandgem.* (außer der Sendlinger Schlacht) in den Arkaden des Münchner Hofgartens (Sieg Ludwigs d. Reichen v. Landshut bei Giengen 1462; 1828 unter Mithilfe s. Bruders Ludwig voll.), in einer der Loggien der N. Pinak. (2 Szenen aus d. Leben des Leonardo da Vinci), im Königsbau der Münchner Residenz (Bilder aus d. Dichtungen Schillers), im Speisesaal des Schlosses Landsberg bei Meiningen (8 Bilder aus d. sächs.-thüring. Gesch.), u. im Schloß Hohenschwangau.

Lit.: Mich. Söltl, Die bild. Kst in München, 1842 p. 185/90 (irrtüml.: Ludwig). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Allgem. Deutsche Biogr., XVIII 695. — Fr. Pecht, Gesch. d. Münchner Kst, 1888 (m. Abb.). — Kstblatt, 1831 p. 400. — Altbayer. Monatsschrift, VI (1906) 37/90; VII (1907) 1/38 (m. zahlr. Abb.): W. Lindenschmit, Des Hist.-Mal. W. L. d. Ä. Jugend u. Bildungszeit bis zur Darst. d. Sendl. Bauernschlacht. — P. F. Schmidt, Biedermeier-Mal., München o. J. [1922]. — Bau- u. Kstdenkm. Thüringens, Sachs.-Mein., I 1, Heft XXXIV (1909) p. 405f. — Kat. d. Ausst. Münchner Mal. unter Ludwig I., Gal. Heinemann, München, 1921. — Führer d. d. „Residenzmus. München, [8] 1925, p. 45 (fälschl. L. L.).

Lindenschmit, Wilhelm von, *d. Jüng.*, Maler, * 20. 6. 1829 München, † 8. 6. 1895 ebda, Sohn des vor., Schüler s. Oheims Ludwig L. in Mainz, seit 1844 der Münchner Akad. (Malerei, Lithogr. u. Holzschnitt), seit 1848 des Städelschen Instituts in Frankfurt a. M. (Steinle), dann der Antwerpener Akad. Weitergebildet 1850/53 in Paris (Verkehr mit Victor Müller, G. u. L. Spangenberg, Hausmann, Knaus u. a.). Ließ sich 1853 in Frankfurt nieder. 1863 Übersiedelung nach München. 1875 Ernennung zum Akademieprofessor; als solcher von bedeutendem Einfluß auf die jüngere Generation. 1894 geadelt. Anfänglich Schwanken in thematischer Hinsicht: Blumenstücke, Landschaften (im Geschmack der Barbizoner), histor. Szenen, Genre, Bildnisse. In Paris entstanden u. a. der „Erntewagen" (Hamburg, Kunsthalle, zuletzt im Katal. 1919), der merkwürdig eindrucksvolle „Vorposten am Waldesrand" und die an Daumier erinnernde „Versteigerung", in Frankfurt u. a. der große farb. Karton: Gefangennahme Franz' I. in der Schlacht bei Pavia (German. Mus. Nürnberg; z. Zt. nicht ausgestellt), die „Episode aus der Gesch. des Lützow'schen Freikorps" und „Der Tod Franz v. Sickingens"; neben diesen vielfach unter einem Übermaß der Detailbehandlung leidenden histor. Kompositionen datieren einige höchst merkwürdige Interieurs aus der Frankfurter Zeit (Empfang in einer Gesellschaft, Musizierendes Paar am Flügel), die durch Feinheit der Auffassung u. sehr delikate malerische Behandlung eine ganz exzeptionelle Stellung in der Münchner Malerei ihrer Zeit einnehmen, u. einige in ihrer weichen, tonigen Art geradezu an den frühen Leibl gemahnende Porträts (Frl. Herwegen, abgeb. bei Fischer). Entdeckungen des Impressionismus nimmt der furios gemalte Frauenakt (Kleopatra) der Münchner N. Pinak. voraus (Abb. in Die Kunst, 41 [1920] 139). Den ersten Münchner Jahren gehört das große Bild der Schack-Gal.: „Halb zog sie ihn, halb sank er hin" an. Dann aber immer entschiedenere Konzentration auf das Historienfach: Religionsgespräch zu Marburg 1529 (Abb. bei Pecht); Luther als Kurrendeschüler; Luthers Einführung bei Frau Cotta; Luthers Eintritt in die Klosterschule, usw. In die Nähe Schwinds rückt L. mit s. Federzeichn. zu dem phantast. Märchenzyklus der „Waldbilder".

Bilder in öffentl. Smlgn: *Braunschweig*, Städt. Mus. (Luther in Rom); *Breslau* (Der Unterricht); *Görlitz* (Alarichs Einzug in Rom); *Hamburg* (Erntewagen); *Königsberg* (Sir Walter Raleigh wird als Gefangener im Tower von s. Familie besucht); *Leipzig* (Ulrich v. Hutten in einer Herberge im Kampfe mit 5 Franzosen); *Mainz* (Erzbischof Willigis v. Mainz die Schulen fördernd; Der gefesselte Prometheus); *München*, N. Pinak. (Venus beklagt Adonis, Die Musizierenden, Der Empfang der blauen Dame, Männliche Studienköpfe aus dem Marburger Religionsgespräch, Kleopatra); Schack-Gal. (Der Fischer); *Nürnberg* (Gefangennahme Franz' I. in der Schlacht bei Pavia); *St. Gallen* (Zug der Goten durch die Balkanhalbinsel); *Wien*, Kunsthist. Mus. (Ermordung Wilhelms v. Oranien zu Delft); *Wiesbaden* (Luther vor Cajetan; Sonntagslektüre). — *Fresken* im Rathaus zu Heidelberg (Reformation der Heidelb. Universität; Abb. in Kunst f. Alle, VIII [1893]), im Sitzungssaal des Rathauses zu

Kaufbeuren (1883/84) u. im Magistratssaal des Neuen Rathauses zu München (1886 ff.).

Lit.: C. A. Regnet, Münchener Kstlerbilder, Lpzg 1871, II 22/30. — Fr. Pecht, Gesch. d. Münchener Kst, 1888. — W. Lindenschmit, Leben u. Wirken d. Historien- u. Genremalers W. L., o. O. 1895 (21 S.). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Allg. Deutsche Biogr., LI 728. — Bericht d. Kstvereins München 1895, p. 77 f. (Nekrol.). — Chronik d. kgl. Akad. d. Kste zu Berlin 1894/95, B. 1895, p. 87 ff. (Nekrol.). — Kst f. Alle, X (1895) 344 ff. (Nekrol.). — Kstchronik, N. F. VI (1895) 426 f.; IX 206. — Ad. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, [3] Lpzg 1894. — R. Oldenbourg, Die Münchner Mal. im 19. Jahrh., I (1922). — Kunst u. Kstler, VIII (1910) 611/14 (O. Fischer). — W. v. L., Studien u. Skizzen. 32 teils mehrfarb. Wiedergaben mit Begleittext von Herm. Lindenschmit, München (Bruckmann) 1917; vgl. dazu W. Hausenstein in Die Kunst XXXVII (Kst f. Alle XXXIII), 1918 p. 337/47. — Münchner N. Nachr. Nr 240 v. 25. 5. 1910; Nr 564 v. 7. 11. 1917; Nr 290 v. 2. 5. 1918. — Kat. d. Berl. Jahrh.-Ausst. 1906 (vgl. das ill. Bruckmann-Werk). — Deutsche Mal. im 19. Jahrh. Ausst. i. d. Gal. E. Arnold, Dresden, Sept./Nov. 1918. — Mod. Gal. H. Thannhauser München, Nachtragswerk III (1918) p. 63 (Abb.: Versteigerung). — Münchner Malerei von 1850 bis 1880, Gal. Heinemann München 1922 (m. Abb. des Bildn. d. Frau Kurzbauer). — München im Bilde von 1800 bis 1926, Gal. Heinemann München 1926. *H. V.*

Linder, Emanuel, Goldschmied zu Basel, * 1654, † 1691, Sohn eines sonst unbekannten Goldschmieds Hieronymus L. Silbervergold., von einem Skythen getragene Trinkschale der Zunft zu Weinleuten im Histor. Mus. Basel (1684); Deckelpokal mit Radspiel am Schaft (Auktionskatal. J. Bossard, Luzern, 1910, Nr 313, Abb. Taf. VII).

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 284.

Linder, Emilie, Malerin u. Kunstsammlerin, * 11. 10. 1797 Basel, † 12. 2. 1867 München. Bezog 1824 vorübergehend die Münchener Akad.; dann Privatschülerin von R. v. Langer u. Jos. Schlotthauer. 1825 mit Schlotthauer in Oberitalien u. Assisi. Romaufenthalt 1829/31. 1843 Übertritt zum Katholizismus. Ein von ihr nach eigener Vorlage lithogr. Porträt Cl. Brentanos im Stadtgesch. Mus. (Maillinger-Slg) München.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 553. — Allg. Dtsche Biogr., XVIII 697. — Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). — H. W. Riehl, Kulturgesch. Charakterköpfe, abgedr. in: G. J. Wolf, Ein Jahrhundert München 1800—1900, M. [2] 1921, p. 228/33. — Steichele-Schröder, Das Bistum Augsburg, VIII, 5. Lief. (Augsb. 1922) p. 361. — Howitt, Fr. Overbeck u. s. Schaffen, Freiburg i. Br. 1886, I 528; II 1 ff. — Graf Platen, Tagebücher, Stuttg. 1900, II 922. — E. Förster, P. v. Cornelius, Berl. 1874, II 43 f. — E. v. Steinle, Briefwechsel, II 143 (von St. Juni 1831 gez. Bildnis der L.). — Sepp, Bibliogr. d. Bayer. Kstgesch., Straßb. 1906 [Stud. z. dtschen Kstgesch. 67. Heft] p. 289 u. Nachtrag 1912 p. 168. — Mitteil. von Fr. Noack.

Linder (Linderer, Lindner), Franz, Historien- u. Porträtmaler (Öl u. Miniatur) u. Kupferstecher, * 8. 4. 1736 (nicht 1738) Klagenfurt, † 3. 6. 1802 Wien. Nach erstem Malunterricht in Laibach u. kurzem Aufenthalt in Venedig Schüler der Wiener Akad. (1767 u. 68 2 erste Preise in der Zeichenklasse der Kupferstecherakad.). Kam Ende 1776 mit H. Füger als k. k. Hofscholar nach Rom, wo er unter Marons Leitung studierte u. bis Anf. 1780 blieb. Nach Wien zurückgekehrt, wurde er dort 1783 wirkl. Mitglied d. Akad. (Aufnahmestück: Zeus und Ganymed, in der Esterházy-Gal.). Für die evangel. Kirche in der Dorotheengasse in Wien malte L. einen „Christus am Kreuz", für den Dom zu Brixen ein Altarbild „Joachim u. Anna", für Linz mehrere Altarblätter. Ein Bildnis des Kardinals Salm gelangte in die Konsistorial-Kanzlei zu Klagenfurt. 7 Gem. mit Darstell. des Leidens Christi in der Bischofskap. in Klagenfurt. Im Gleimhaus zu Halberstadt: Min.-Bildnis des österr. Dichters u. Zensors J. Fr. Frhr von Retzer v. J. 1798 (Stich von Fr. John). In der Samml. Frh. v. Haßlinger, Salzburg: Brustbild Steph. Andr. von Haßlinger v. J. 1784. In der Gem.-Gal. der Wiener Akad.: Der blinde Belisar.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil (Zürich 1806/21). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österreich, XV (1866). — Weinkopf, Beschr. d. K. K. Akad. d. bild. Kste [1783], Wien 1875, p. 13, 31, 76, 83, 89. — Bodenstein, Hundert Jahre Kunstgesch. Wiens, 1888, p. 111. — Lützow, Gesch. d. Akad. d. bild. Künste, Wien 1877. — H. Burg, Der Bildhauer F. A. Zauner, 1915 p. 31 f., 36 f. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, St. Petersburg 1886/89, IV Reg. (russ.). — Jahrbuch Kstsamml. d. Allerh. Kaiserh., XVIII (1897), 1. Teil p. 60, 62, 63. — Oesterr. Ksttopogr., XVI (1919) 33. — Jahrb. d. Kunsthistor. Instit., XIV (1920), Wien 1922, p. 127. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, III: 1912 (Wien 1913). — Kat. d. 19. 11. 1912 bei R. Lepke, Berlin, versteig. Slg J. Hachez, Bremen, H. Boetzeler, München-Gladbach etc., Nr 41 (m. Abb.). — Kat. Freundschaftstempel Gleimhaus Halberstadt, 1911. — Beil. z. Wiener Abendpost v. 9. 6. 1877 p. 521. — Mitteil. v. Fr. Noack aus röm. Archiven.

Linder (Lindere), Gerde van, Goldschmied und Kupferstecher in Magdeburg. Titelblatt (14 Wappen der Kapitulare) zu dem 1612 vom Domkapitel herausgeg. großen Psalter.

G. Deneke, Magdeburg. Bildhauer etc., Diss. Halle 1911, p. 157.

Linder, Henry, deutsch-amer. Bildhauer, * 26. 9. 1854 Brooklyn, N. Y., † 7. 1. 1910 ebda. Studierte bei J. Knabl in München.

Fassadenfigur „Oriental. Kunst" (Stein) für die Fassade des City Art Mus. St. Louis (Modell im Mus.); Bronzestatuette „Mittelalterl. Kunst", im Metrop. Mus., New York.

Lit.: Taft, Hist. of Amer. Sculpt., 1903, p. 465 f. — Amer. Art Ann., VIII (1910/11) 400. — The Amer. Architect, LX (1898 I) 99 (Abb.), 100. — Kst u. Ksthandw., VI (1903) 246; XIV (1911) 51. — Bull. Metrop. Mus. New York, IX (1914) 168. *Clara Ruge.*

Linder, Johann (Hans) Lukas, Zinngießer von Basel, * 1611, † 10. 3. 1687; 12 treffl. Weinkannen im Hist. Mus. Basel.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 284. — Demiani, Fr. Briot, C. Enderlein u. das Edelzinn, Lpzg 1897, p. 33f. u. Abb.

Linder, Lambert, Genre- u. Bildnismaler, * Rißtissen 1841, † ebda 1889, Schüler der Akad. München (1856/61) u. Stuttgart (1861/67; unter Rustige), tätig in München. In der N. Pinak. München: Bäckerstube; i. d. Gal. Stuttgart: Die Mäher; i. d. Städt. Samml. Bamberg: Johanneskirche in München.

O. Fischer, Schwäb. Kst d. 19. Jh., Stuttg. 1925 p. 72, 173 (Abb.).

Linder, Philippe Jacques, Genre-, Porträt- u. Landschaftsmaler, * Saarlouis von französ. Eltern, Schüler von Ch. Gleyre. Beschickte 1857/80 den Pariser Salon. Im Mus. Pontoise: Damenbildnis; im Teyler-Mus. Haarlem: Träumerei (Aqu.; bez. „J. Linder").

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. des Peintres etc., III (1924). — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911). — Cat. Dessins Mus. Teyler Haarlem, H. 1904.

Linder, Sophie, Malerin u. Illustratorin, * 4. 6. 1838 Basel, † 17. 4. 1871 ebda, Schülerin des Kupferstechers Friedr. Weber. Kleine Basler Veduten; Illustration. zu Adalb. Stifters „Studien".

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Linderath, Hugo, Bildhauer u. Franziskanerpater in Düsseldorf, * 1828; Statuen der Madonna u. der Hll. Antonius u. Franziskus f. das Kloster in Warendorf; Rosenkranzaltar (1873) u. Stationsgruppen (1905) f. die Franziskanerkirche in Düsseldorf; Crescentia-Relief f. d. Klosterkirche in Kaufbeuren.

Kstchronik, VIII (1873) 774. — Kirchenschmuck, XXXVI (Graz 1905) 100, 126.

Linderitz, falsch f. *Lüderitz,* Joh. Renat.

Lindermayr (Lindermeyer), Kunstschlosser, 18. Jahrh.; Prachtgitter in der Vorhalle der Pfarrkirche zu Spital am Pyhrn.

Bretschneider, Bauschaffen d. Stifte Oberösterr., Dresden 1914. — Christl. Kunstblätter, LV (1914) 123, Abbn p. 116, 125f.

Lindĕrum, Richard, Genre-, Porträt- u. Historienmaler in München, * 16. 3. 1851 Dresden. Lernte in Dresden (als Lithograph), Prag, Berlin u. Wien; 1874/81 Schüler d. Akad. Dresden (Jul. Scholz, Ferd. Pauwels). Mitarbeit an Pauwels' Wandbildern in Ypern (von L. selbständig ausgeführt: Die Pest). Malte anfänglich histor. Genreszenen, später Darstell. aus dem Klosterleben.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Deutschland, I (1898). — Kstchron., N. F. IV (1893) 147. — Velhagen & Klasings Monatshefte, Jg 33 Bd II (1918/19) p. 175/80 (Selbstbiogr.). — Mitteil. des Künstlers.

Lindfors, Anton, finnl. Maler, * 10. 11. 1881 Helsingfors, Schüler der Zeichenschule des dort. Kunstver. Landschaften, Stilleben u. Bildnisse. „Mühle bei Sampolinna" (1928) in d. Schwed. Schule zu Åbo. *E. Nordström.*

Lindgaard, Jacob Pedersön, norweg. Porträt-, Kirchen- u. Stillebenmaler, * 1719 Sandefjord, † 1789 Tjömö, Sohn des Kirchen- und Porträtmalers Peder Jacobsen L. († 1737; Bilder im Mus. Larvik). Siedelte 1760 nach Gogstad, kurz vor s. Tode nach Tjömö über. Tätig für die Kirchen in Fredriksvern, Sandeherad, Tjölling, Nötterö, Larvik, Langestrand, Tjömö u. Tönsberg. Bilder im Norweg. Volksmus. (u. a. Selbstporträt) u. im Mus. Tjömö.

C. W. Schnitler in: J. Lorens Berg, Sandeherred, Krist. 1918, p. 179/84; ders., Malerkunsten i Norge i. det 18de aarh., Norsk kunsthist., II. — Norsk Billedkunst gjennem 1000 aar, p. 21. — Larviks Historie, p. 508, 531. — R. Thommesen, Norsk billedkunst, p. 15. — H. Grevenor, Norsk Malerkunst etc., p. 185. — L. Berg, Tjö, p. 91, 105, 106; ders., Tjömö, p. 153, 172, 174; ders., Nötterö, p. 168; Fredriksvern og Stavern, p. 240. — C. W. Schnitler, Fredriksvern, p. 31. — H. Fett, Norges Kirker, p. 105. *Henrik Grevenor.*

Lindgren, Armas Eliel, finnl. Architekt, Kunstgewerbler u. Radierer in Helsingfors, * 28. 11. 1874 Tavastehus, Diplom 1897, darnach assoziiert mit H. Gesellius (s. d.) u. E. Saarinen in Firma *Gesellius, Lindgren & Saarinen,* die binnen kurzem führenden Anteil an dem Aufschwung der finnl. Architektur um die Jahrhundertwende erlangte (aufgelöst 1904). Ausgehend vom finnischen Burgen- u. Kirchenbaustil des Mittelalters u. unter Verwendung dekorativer Elemente aus der nord. Pflanzen- u. Tierwelt, schufen die gen. Architekten einen nationalen Baustil romantischen Charakters, den L. nach der Trennung von seinen Mitarbeitern in persönlicher Art weiter entwickelte (Annäherung an die zeitgenöss. deutsche Baukunst, die er auf Reisen 1898/99 u. 1902 studierte).

Selbständ. Bauten (seit 1904): Theater u. Vereinshaus der Gesellsch. Wanemuine in Dorpat, Theater u. Konzerthaus Estonia u. Kasinogeb. in Reval, Haus der Studentenkorporation Sakala in Dorpat, Kranken- u. Wohnhaus des Arztes Akel in Reval, Haus des Apothekers Luth in Chabarowsk (Amur-Provinz), Haus Sööts in Dorpat, Herrenhaus auf Håkansböle, Neues Studentenkorporationshaus in Helsingfors (Hauptwerk), Haus der Versicherungsgesellsch. Kaleva nebst dem Hotel Societetshuset, Kasinogeb. auf Brändö, Herrenhaus auf Träskända, Gesamtplan u. Fabrikbauten für die Kymmene-Voikka-Werke, Fabrikbauten für die Aktiengesellsch. Maskin & Bro in Helsingfors, Kirchen in Säynätsalo, Valkeala, Kuusankoski u. Kexholm, Wiederherstellung der Kirche in Kimito u. der Dome zu Wiborg u. Åbo, Kath. Gedächtniskirche in Solbacka, Umbau des Hauptgeb. der Techn. Hochschule Helsingfors.

Lit.: L. Wennervirta, Finlands Konst, 1926. — Joh. Öhquist, Suomen Taiteen hist., 1912. — Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Tietosanakirja, V (1913). — K. Woermann, Gesch. der Kst, ² VI (1922). — Wattjes, Mod. Archit. in Noorwegen, Zweden, Finland etc., Amsterdam. — Vem och Vad, 1926. — Blätter f. Archit. u. Ksthandwerk, X (1897); XI (1898). — Der Baumeister, VI (1908) Heft 9. — Dtsche Kst u. Dekor., XIII (1903/04). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XVIII (1907) 176f. — Art et Décor., 1908 I 17/27. *E. Nordström.*

Lindgren, Gustaf Axel Herman, Architekt, * 4. 11. 1863 Stockholm. 1881/85 Schüler der Techn. Hochschule, 1885/87 Kunstakad.

Privatbauten: Häuser Strandvägen 11 (1896), Ar-

senalsgatan 16 (1896), Narvavägen 12 (1896); Tattersall, Grefthuregatan (1897); Villen i. Djursholm, Saltsjöbaden, Sala u. Gäfle; Herrenhaus Blackeberg in Uppland (1893); Haus Ahlborn (jetzt Rathaus) in Motala (1896). — *Öffentl. Bauten:* Haus „Tabernakel" der Heilsarmee (1890); Krematorium des Nord-Friedhofes (1906/08); Polizeigeb. u. Untersuchungsgefängnis auf Kungsholmen (1903/11); Entwürfe zu den Gefängnissen in Göteborg u. Malmö; Umbau des Hauses der Västgöta Nation in Uppsala (1900); Geb. der Landeshauptmannschaft in Karlskrona (1908/10); Restauration der Hedvig-Eleonorakirche (1914).

Lit.: Nord. Familjebok, XVI (1912). — Sveriges kyrkor, Stockh. kyrkor, III Heft 2.

Lindgren, Hilda, Porträtmalerin in Göteborg, * 8. 4. 1833 ebda, Schülerin von Amalia Lindegren u. A. Tissier in Paris. In der Stockholmer Kunstakad. ihr Porträt der A. Lindegren.

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Looström, Akad. Samlgar, 1915 p. 225 (Abb.).

Lindgren, Magnus, Goldschmied in Karlskrona, 1782 Meister, † 1817. Willkommpokal (1784) im Nord. Mus. Stockholm; Taufschüssel (1786) in d. Admiralitätskirche Karlskrona.

Nord. Mus. Fataburen, 1914 p. 148.

Lindh, Bror, schwed. Landschaftsmaler, * 1877. Ein Bild im Mus. Göteborg.

Romdahl-Roosval, Svensk Konsthist., Stockh. 1913. — The Studio, vol. 31 (1904) 98 (Abb.), 110. — Arktos, I (1908/09) 174 (Abb.), 175. — Konstrevy, 1927, Heft 4 p. 17.

Lindh, Johan Erik, Maler, * 4. 10. 1793 Harg (Schweden), † 21. 1. 1865 Helsingfors, Schüler der Akad. Stockholm u. von E. Limnell. Altarbilder für Kirchen zu Oravais, Munsala, Tenala (1839) und Gamlakarleby (Stadtkirche 1859). Viele kulturhistorisch interessante Bildnisse, darunter: Erzbischof J. Tengström nebst Familie (1830), Staatssekretär R. H. Rehbinder, Geheimrat C. J. Wallén, Jacobina und Helena Simelius (diese 3 im Athenäum Helsingfors). Selbstporträt in der Cygnaeus-Gal. Helsingfors, Porträt d. Gattin L.s im Hist. Mus. Åbo.

J. J. Tikkanen, Finska Konstförën., 1896. — Nordisk Familjebok, XVI (1912). — T. Carpelan, Finsk biograf. Handbok, 1903. — J. Öhquist, Suomen Taiteen hist., 1912. — Finskt Museum, XXVII/XXVIII (1920/21): Schweden p. 52f., 58, 60; XXXIII (1926) 69. — L. Wennervirta, Finlands Konst, 1926. — E. Nordström, Finlands Konstnärer, 1926. *E. Nordström.*

Lindh, Max, Maler u. Gebrauchsgraphiker in Königsberg i. Pr., * 1. 6. 1890. Malt Bildnisse u. Landschaften (auch mit figürl. Staffage).

Verz. ostpr. Kstler, Königsberg, 1927. —*u*—

Lindhberg, Peter, Pastellbildnismaler, *1785 Schonen, † 1868 Stockholm. Schüler der Kopenhag. Akad. u. C. A. Lorentzens. Im Stockh. Nat.-Mus.: 2 Pastelle; in d. Porträtslg der Univ. Lund: Bildnisse C. A. Agardh u. C. F. Fagerström; i. Mus. Norrköping: Marine.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). *I. B.*

Lindholm, Berndt Adolf, finnl. Landschaftsmaler, * Lovisa 20. 8. 1841, † Göteborg 15. 5. 1914, Schüler von J. Knutson in Borgå u. R. Ekman in Åbo, 1863 an der Akad. Düsseldorf (Ph. Röth), 1865 an d. Akad. Karlsruhe (H. Gude), 1867/70 u. 1873/74 in Paris (L. Bonnat). Seit 1875 in Göteborg (1878/1906 Intendant des Kunstmus.). Bildete sich an franz. Vorbildern zu dem — nächst W. Holmberg — hervorragendsten finnischen Landschafter seiner Zeit. Meister in der Darst. des Waldes u. des Meeres. Charakterist. Werke im Athenäum Helsingfors (Landschaft in Savolaks, 1865, Kiefernheide in Nyland, 1869, und 18 weitere Bilder; ferner in den Museen Åbo (4), Göteborg (5), Stockholm (3), Liverpool (1) und im ehem. Rumjanzeff-Mus. Moskau (Slg Ssoldatjenkoff).

L. Wennervirta, Finlands Konst, 1926. — J. Öhquist, Suomen Taiteen hist., 1912. — Nordisk Familjebok, XVI (1912). — T. Carpelan, Finsk biogr. Handbok, 1903. — Tietosanakirja, V (1913). — J. J. Tikkanen, Finska Konstförën., 1896; ders., Die mod. bild. Kst in Finnland, 1925 p. 22f., 27. — E. Nordström, Finlands Konstnärer, 1926. *E. Nordström.*

Lindholm, Lorenz August, Genremaler, * 5. 10. 1819 Stockholm, † 11. 4. 1854 Rom. Kunstakad. Stockholm. Ging 1850 nach Paris, 1853 nach Rom. Im Nat.-Mus. Stockholm: En trasslig härva (Inneres einer franz. Bauernstube, Hauptwerk, Abb. im Kat. 1897), Bauernfamilie (fehlt im Kat. 1927); in der Hochschule Stockh.: Französ. Schenke, u.: Nähendes Mädchen; in der ehem. Slg des Kunstvereins Norrköping: Lesendes Mädchen. Im Nord. Mus. Stockholm ein von Amalia Lindegren gem. Porträt L.s.

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Sirén, Beskr. Förteckning ö. Stockh. Högskolas Tafvelslg, 1922 p. 102. — Tidskr f. Kstvetenskap, VII (1922) 40 (Abb.).

Lindin, Carl Olof Eric, schwed.-amerik. Landschaftsmaler in Woodstock, N. Y., * 15. 7. 1869 Fellingsbro, Nerike, wanderte 1888 nach Amerika aus. Studierte in Chicago, 1893/97 in Paris (Laurens, Constant, Aman-Jean), seitdem in Chicago ansässig. Malt mit Vorliebe romant. Nachtstücke. Mehrere Wandbilder u. Gem. im Hull-House, Chicago (1900/06).

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Amer. Art Annual, XX (1923/24) 595. — Svenskarne i Amerika, Stockh. 1925, II. — The Art News, XXII (1923/24) Nr 12 [v. 5. 1. 1924] p. 8 (Abb.); XXIII (1924/25) Nr 6 p. 3. — Mitteil. d. Künstlers.

Lindinner, Hans Heinrich, Glasmaler in Zürich, * 1587, † nach 1626. In der Stadtbibl. Bern 3 Scheibenrisse, voll bez.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Lindinner, Matthias, Glasmaler u. Glaser in Zürich, * 1562, † 1611. Lieferte seit 1583 dem Rat 93 Stadtwappen. 1601 malt er 3 Wappenscheiben für Kloster Wettingen. Wappenscheibe v. 1606 im Landesmus. Zürich.

C. Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Anz. f. Schweiz. Altert.-Kunde, N. F. XIII (1911) 203. — 20. Jahresber. Schweizer Landesmus. Zürich, 1911 p. 34, 43. — Kat. Schweizer Glasmalereien a. d. Samml. Lord Sudeley, Toddington Castle, 4. 10. 1911 versteig. bei H. Helbing, München, p. 39 (m. Abb.).

Lindintolde, Martin, Baumeister in Krakau, 1366/97 in den Stadtbüchern gen. Erbaute (seit 1391) die große Tuchhalle in Krakau, 1392 einige Stuben im Rathaus. 1388 am Bau des königl. Schlosses in Korczyn tätig.

Ptasnik, Cracovia artificum, Krakau 1917, p. 30, 48, 56 u. passim. — Cercha u. Kopera, Krakauer Denkmäler (poln.), Krakau 1904, I 56, 72, 202. — Arbeiten des Konserv. Vereins (poln.), Krakau, I 4, 5. — Krakauer Jahrb. (poln.), VIII (1906) 16. — Klosy (Warschau), 1880, p. 770. — Loza, Lex. poln. Archit. (poln.), Warschau 1917. — Piekosinski, Rechn. des kgl. Hofes (poln.), 1896, p. 69, 94, 118. — Lepszy, Krakau (Ber. Kststätten, Bd 36), 1906. *M. Gumowski.*

Lindl, Hans, Bildhauer, Medailleur u. Maler in München, * 11. 10. 1885 Predlfing bei Riedenburg (Oberpfalz), Schüler der Münchener Gewerbeschule, 1906/09 der Kunstgew.-Schule (Wadere, Pruska), dann der Akad. (Kurz, Jank). Giebelfigur St. Joseph f. die Pfarrkirche Tutzing (1928), 2 Figuren (Ludowika u. Mildtätigkeit) f. das Städt. Altersheim (Josephspital), München (1928), Kriegerdenkmal in Giesing (1929).

M. Bernhart, Die Münchener Medaillenkst d. Gegenw., M. 1917. — Forrer, Dict. of Medall., VII (1923). — Kst u. Handwerk, 1913 p. 168, 170, 174f. (Abb.); 1914 p. 146, 158. — Die Kunst, XXIX (= Kst. f. Alle XXIX), 1914, Abb.-Reg.; XXXI (= K. f. A. XXX), 1915, Abb.-Reg. — Die Plastik, IV (1914) Taf. 2; V (1915) T. 39. — Die christl. Kst, XXI (1924/25) 236 m. Abb. — Mitt. d. Künstlers. u. von W. Zils, München.

Lindlar, Johann Wilhelm, Landschaftsmaler, * 9. 12. 1816 Bergisch-Gladbach, † 23. 4. 1896 Düsseldorf, Schüler von J. W. Schirmer.

Bilder in öffentl. Bes.: Am Thuner See, 1850 (Prov.-Mus. Hannover); Rheinwaldgletscher, 1887 (Kstslg Rostock); Monte Rosa (Mus. Besançon).

Lit.: H. A. Müller, Biogr. Kstler-Lex., Lpzg 1884. — A. Rosenberg, Düsseldorfer Malerschule, 1889 p. 67. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Dioskuren, V (1860); VI; VII. — Kstchronik, IX (1874) 449; XII 91; XXI 604; XXIII 476. — Gaz. d. B.-Arts, VIII (1860) 112, 349; XI 383.

Lindley, William, Architekt u. Ingenieur, * 7. 9. 1808 London, † 22. 5. 1900 ebda, kam 1838 nach Hamburg u. entwarf einen Plan zum Wiederaufbau der durch d. großen Brand 1842 zerstörten Stadtteile, der mit einigen Änderungen ausgeführt wurde.

Hamburg. Kstler-Lex., 1854. — H. Schröder, Hambg. Schriftst.-Lex., IV 2287. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hambgs, 1912. — Hamburg u. s. Bauten, 1890. — W. Melhop, Althamburg. Bauweise, ² 1925 p. 32, 204. — Fr. Schumacher, Wie das Kunstwerk Hamburg nach d. gr. Brande entstand, 1920. *D.*

Lindloff, Hans, Maler, Illustrator u. Graphiker in Berlin, * 18. 3. 1878 ebda.

Lindman, Axel (Knut A.), schwed. Landschaftsmaler, * 20. 12. 1848 Gefle. 1872/75 Kunstakad. Stockholm, 1875/79 in Frankreich u. Italien, seitdem in Schweden ansässig. Studienaufenthalte in Italien u. Ägypten. Arbeiten im Nat.-Mus. u. Stadthaus Stockh. u. Mus. Göteborg.

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Ord och Bild, XXV (1916) Abb. gegen p. 64.

Lindmar, Richard, Porträt- u. Blumenmaler in Berlin, * 22. 5. 1867 Jühnsdorf (Kr. Teltow), Schüler von Hugo Vogel.

Dreßler's Ksthandbuch 1921/II. — Kstchron., N. F. XI (1900) 515.

Lindmeier (Lindemeier, Lindenmeier), Daniel, Maler, Kupferstecher u. Goldschmied in Halberstadt, um 1600; vermutlich Verwandter (Vater?) des Wulf Ernst Lindemeyer. Bekannt sind folg. 8 Stiche: 2 Bildnisse des Herzogs Heinr. Julius von Braunschw.; Ansicht von Goslar; Ansicht der zwischen Zellerfeld u. Lautenthal am Harz liegenden Bergwerke; Allegorie auf die Feindschaft zwischen der Stadt Braunschw. u. dem Herzog, 1601; Belagerung von Braunschw. 1605; Hochzeitswagen Herzog Friedrich Ulrichs; Porträt des Musikers Th. Mancinus (1602). Eine Votivtafel (Epitaph), geschnitzt, oben gemalt (Kreuzigung, unten die 11 Personen der Familie des Joh. Mercken), in der Kirche zu Hornburg (Kr. Halberstadt) ist bez. „Daniel Lindenmeier Pictor 1637".

Mithoff, Mittelalt. Kstler u. Werkmstr Niedersachs. u. Westf., Hannover, ² 1885. — A. Andresen, Der dtsche Peintre-Grav., IV (1874). — Nagler, Monogr., II (fälschlich „Lindeiner"). — Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, XXIII. Heft (1902) 60. — Bau- u. Kstdenkm. Herzogt. Braunschw., III/2 (1906) 401.

Lindmeyer, Daniel, s. *Lindtmayer.*

Lindner, Alexius (Alexander), Maler in Nürnberg, 1596/1600 Vorgeher der Zunft; erwirbt 1571 das Bürgerrecht. Lehrmeister des Jakob Troschel, Schwiegervater des Georg Beck.

Nagler, Monogr., I Nr 799. — Hampe, Nürnb. Ratsverlässe, II (Quellenschr. f. Kstgesch. etc., N. F. XII), 1904 p. 7. — Anz. d. German. Nat.-Mus., 1899 p. 140.

Lindner, Christian, Porträtmaler, * um 1728 Mehltheuer, † 8. 5. 1806 Meißen, Vater des folg.; seit 1741 als Porzellanmaler für d. Meißner Manuf. tätig. Im Nat.-Mus. München: Bildn. Freifrau Johanna v. Falkenstein (1774), im Dom zu Wurzen: Bildnis des Pastors Chr. Bauer, bez. „C. Lindner pinx. 1779".

Hasche, Magazin d. sächs. Gesch., IV (1787) 184. — Allgem. lit. Anz., 1799 p. 646. — Berling, Das Meißner Porz., 1900, p. 165, 175. — Mitteil. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen, II (1891) 257. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XX (1898) 277; XL (1919) 460f. — Kat. Gem. Bayer. Nat.-Mus., 1908. — Mitteil. v. E. Sigismund.

Lindner, Christian August, Historien- u. Bildnismaler, * 1772 Meißen, † 15. 1. 1832 Dresden, Sohn des vor. Seit 1787 in Dresden Schüler von J. E. Schenau. Zeichenmeister a. d. Akad.

Akten der Dresdn. Kunstakad. — H. Keller, Nachr. v. allen in Dresden leb. Kstlern, 1788 p. 155. — Hasche, Magazin d. sächs. Gesch., VIII (1791) 311. — Neue Dresdner Merkwürdigkeiten, 1792 p. 109, 110. — Meusel, Neues Mus. f. Kstler u. Kstliebhaber, III (1794) 263; ders., Teutsches Kstlerlex., ² I (1808) 570. — Kläbe, Neuestes gelehrtes Dresden, 1796, p. 146. — Dresdn. Adreßb. 1797—1831. — Allgem. liter. Anzeiger, 1799 p. 629. — Katal. akadem. Kstausst.

Dresden 1801—1806. — Haymann, Dresdens Schriftst. u. Kstler, 1809, p. 376. — J. W. S. Lindner, Taschenb. f. Kst u. Literatur im Königr. Sachsen, [2] (1828) p. 28f. — Nagler, Kstlerlex., VII. — Mitteil. des Vereins f. Gesch. der Stadt Meißen, II 2 (1888) p. 257. — E. Lemberger, Bildnis-Miniat. in Dtschland 1550/1850, (1909) p. 185f., 207. *Ernst Sigismund.*

Lindner, Elias, Architekt in Freiberg i. Sa., erhielt 1721 das Bürgerrecht. Nach L.s Rissen wurden die Kirchenstühle im Dom umgebaut; 1728 wurde er beauftragt, 2 Grundrisse für die Petrikirche zu zeichnen.

Mitt. d. Freib. Altertumsver., 34. Heft (1897) p. 117.

Lindner, Erhard, Baumeister in Weißenfels, erbaute 1664/90, vermutlich nach Entw. von Moritz Richter, das Schloß Neu-Augustusburg.

Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, Kr. Weißenfels, 1880, p. 82, 90. — Dehio, Handbuch d. dtschen Kstdenkm., [2] I (1914).

Lindner, Ferdinand, Landschafts- u. Marinemaler u. Illustrator, * 1847 Dresden, † 6. 5. 1906 Berlin.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Bettelheim, Biogr. Jahrbuch, XI (1906/08) 41* (Totenliste). — Dreßler's Kstjahrbuch 1906. — Ausstell.-Kataloge.

Lindner, Franz, siehe *Linder*, Fr.

Lindner, Friedrich Paul, Landschaftsmaler, Kupferstecher u. Kunsthändler in Nürnberg, 1720 Gesell, später in Bamberg Inspektor der bischöfl. Galerie. Stach 1714 eine Ansicht der Stadt Regensburg.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, Zürich 1806/21. — Andresen, Nürnb. Kstler, Ms. Bibl. U. Thieme [†] Lpzg, fol. 446.

Lindner, Georg Balthasar, Wachspoussierer, Gürtler, Dreher, Hinterglasmaler, auch Schauspieler u. Musiker, * 26. 8. 1744 Wittelshofen (Mittelfranken), † 17. 7. 1818 Ulm. Gerühmt waren seine Pfeifenköpfe mit silbernen, tombakenen u. messingenen Beschlägen. Radierte auch Landschaften auf Silber.

Weyermann, Neue Nachr. v. Gelehrten u. Künstlern aus Ulm, 1829. *M. Schefold.*

Lindner, Hans, Baumeister, erbaute 1539/43 das Rathaus in Lauban (Ober-Lausitz). Am Bau der Pfarrkirche in Löwenberg beteiligt (an der Treppenwindung der Taufkapelle war früher die Inschrift: Hans Lindener 1543). L.s Zeichen an dem trefflichen Portal des Herrenhauses auf Klein-Tschirnau bei Glogau v. J. 1558.

Kstdenkm. Prov. Schlesien, III (1891) 62, 509, 615. — Lübke-Haupt, Gesch. d. Renaiss. in Deutschld, [3] 1914, II 189 (ohne Nennung L.s). — Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., [2] II (1922).

Lindner, J. G., Maler in Dresden, † vor 1809 (?), seit 1784 Schüler von Graff.

H. Keller, Nachr. von allen in Dresden leb. Kstlern, 1788, p. 63. — Haymann, Dresdens Schriftsteller u. Kstler, 1809, p. 376.

Lindner, Johann, Kupferstecher, * 5. 6. 1839 Alfeld bei Regensburg, † 20. 8. 1906 München, Schüler von Karl Mayer u. J. L. Appold in Nürnberg, 1862/64 in der Schweiz.

H. A. Müller, Biogr. Kstler-Lex., Lpzg 1884. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Maillinger, Bilder-Chronik München, 1876, Reg.; IV (1886) p. 260. — Kstchron., XVII (1882) 628; XXII 406. — Kst f. Alle, V (1889/90). — Die Graph. Kste, XXX (Wien 1907) 23.

Lindner (Linderer), Josef, Steinmetz, angeblich aus Salzburg, fertigt um 1786 Hochaltar u. Tabernakel der Stiftskirche Ettal. — Ein gleichnam. aus Limburg a. d. L. stammender Steinmetz fertigt um 1750 die Marmorarbeit am Hochaltar der ehem. Abteikirche Amorbach.

Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., III. — Kstdenkm. Bayern, III/18 p. 42. — R. Hoffmann, Klosterkirche Ettal, 1927. — F. Halm, Materialien z. Kstgesch. Bayerns (Cod. germ. 5126/4, Staatsbibl. München). *F. Martin.*

Lindner, Karl, Maler, * 21. 10. 1871 Wien, 1887/92 Schüler von Jul. Berger, Matsch u. Marr. 1909/14 Dir. d. Fachschule i. St. Ulrich i. Gröden.

Kosel, Deutsch-österr. Kstler- etc. Lex., I (Wien 1902). — Jansa, Dtsche bild. Kstler in Wort u. Bild, Lpzg 1912.

Lindner, Moffat Peter, Landschafts- u. Marinemaler (Öl u. Aquarell) in London u. St. Ives (Cornwall), * 1854 Birmingham. Schüler der Slade School u. der Heatherley School. Studienaufenthalte in Frankreich u. Italien.

Bilder i. d. Museen: Barcelona, Bradford, Brighton, Cheltenham, Dublin, Hull, Liverpool (Walker Art Coll.), Oldham u. Wellington (Neu-Seeland).

Lit.: Who's Who. — The Studio, vol. 32 (1904) 160, 185/190 (C. Lewis Hind) u. 7 Abb. [2 farb.]; vol. 44 p. 51, 76; vol. 47 p. 56 (Abb.); vol. 59 p. 59 (Abb.); vol. 60 p. 139, 140 (Abb.), 141; vol. 68 p. 54, 55; vol. 89 (1925) 285, 286 (Abb.). — The Studio, Spec. Summer-Number (1900); Spec. Nr 1919: Brit. Marine Painting, p. 32 91. — Athenaeum, 1920 II 185. — Museum, I (Barcelona 1911) 184, 395 (Abb.). — A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — Mitteil. d. Künstlers.

Lindner, Richard, Landschafts- u. Marinemaler u. Lithograph, * 6. 5. 1856 Berlin, Schüler der Akad. Berlin u. München, 1878/79 in Rom.

Das geistige Deutschland, I (1898).

Lindner, Siegmund, Maurer u. Steinmetz in Breslau, wurde 1678 Meister; 1683/87 Bauleiter der Elisabethkap. des Doms. 1696/1701 Mitarbeiter des Joh. Georg Knoll (s. d.).

Die christl. Kunst, XI (1914/15) 327.

Lindner, Tobias, Bildhauer in Freiberg i. Sa., † 10. 7. 1611. Erwarb 1593/94 das dort. Bürgerrecht; vielleicht Sohn von Christoph Lindener, der 1540 als „ein kunstreicher in steyn und holtz bildeschneyder" das Leipziger Bürgerrecht umsonst erhielt. Tobias war bei der Errichtung der kurfürstl. Begräbniskapelle i. Freiberger Dom beschäftigt. — Wenzel Lindener, Bildhauer, 1624 Dresdener Bürger, lieferte 1620 den neuen Kruzifixus für die Elbbrücke (nicht erhalten; nicht ident. mit dem vielmehr von Chr. Abr. Walther 1669 geschnitzten hölz. Kruzifix im Altert.-Mus.).

Mitteil. Freiberger Altertumsver., Heft 34 (1897) p. 74, 87, 137 (Reg.). — Dresdener Geschichtsbl., XXII (1913) 48f. — Bau- u. Kstdenkm. Sachsen, III 49; XXII 309. — Dresd. Ratsarchiv. — Mitteil. v. W. Hentschel.

Lindner-Latt, Hedda, Bildhauerin in Berlin, * 30. 5. 1875 Stralsund. Schülerin von F. Heinemann, Jean Dampt u. Aug. Roubaud; seit 1910 Gattin des Bildhauers Hans Latt.

Jansa, Dtsche bild. Kstler, Lpzg 1912. — Jahrb. d. bild. Kst 1903, Anhang.

Lindnitz, Jacob, Maler u. Radierer aus „Weiczendorf" (Österr.), † Juli 1676 Breslau, 58 J. alt. 1649 Meisterstück (Kreuzigung Christi). 1651/61 Hofmaler in Öls. Stichverz. bei Schultz. — Johann, Maler, * 1654, † Mai 1706 Breslau, Sohn (?) des ob. 1678 Meisterstück (Kreuzigung Christi).

A. Schultz, Unters. z. Gesch. der schles. Maler, 1882. — Luchs, Bild. Kstler in Schlesien, Br. 1863 („Lindnuz"). — Schles. Vorzeit in Bild u. Schrift, N. F. IV (1907) 149.

Lindo, Philipp, Porträt- u. Genremaler, * 1821 London, † 14. 9. 1892 Delft, kam 1837 nach Düsseldorf, hier bis 1839 Schüler der Akad. (unter P. J. Kiederich) und bis Ende der 60er Jahre ansässig. In der Nat. Gall. Melbourne: Porträt des Bibliothekars Augustus Tulk.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Wiegmann, Die kgl. Kst-Akad. zu Düsseldorf, D. 1856. — Becker, Dtsche Maler, Lpzg 1888. — Die Dioskuren, 1860 p. 33, 253; 1861 p. 50, 348. — Cat. Nat. Gall. Melbourne, 1911.

Lindoe, D., engl. Landschaftsmaler, beschickte 1797 u. 1798 die Londoner Roy. Acad.-Ausst.

A. Graves, Royal Acad., V (1906).

Lindorfer (Lindtorfer, Lynndtorfer), Hans, Dombaumeister in Passau, † 1505, erwähnt seit 1493. Unter s. Leitung erfolgen Einwölbung des Querschiffs, Vollendung der Treppentürmchen u. Aufführung des Vierungsturmes.

Kstdenkm. Bayern, IV, Heft 3 (1919) 27. — Kstdenkm. Prov. Schlesien, V (1903) Reg. p. 636. — Niederbayer. Monatsschr., IX (1920) 149, 167.

Lindpaintner, Karl von, bayr. Generalmajor, * um 1788 (nicht 1791 wie bei Nagler) Coblenz, † 16. 9. 1862 München, dilettierte als Landschaftsmaler. Schüler von J. J. Dorner.

Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — Oettinger, Moniteur d. Dates, Suppl., Lpzg [1871/80]. — Kstblatt, 1830. — Maillinger, Bilder-Chronik ... München, IV (1886).

Lindqvist, Axel Hjalmar, schwed. Landschafts- u. Figurenmaler, * Stockholm 20. 7. 1843, † Lund 24. 4. 1917. Schüler der Akad. Stockholm (1858), 1882 in Paris (beeinflußt durch die Barbizonschule). Werke in Lund (Mus. der Universität, Kulturhistor. Mus. u. Kathedralschule) u. im Mus. in Malmö.

A. Anderberg, Carl Fredrik Hill, Malmö 1926. — Helga Kjellin, Gust. Rydberg, Stockh. 1925. — Lunds Universitets Årsberättelser 1898/1918. — Lunds Dagblad 1899/1917. — Folkets Tidning 1899/1917. — Finn (Lund) 1899, 1900, 1903, 1913 (8 Abb. u. Portr.). *B. A. M.*

Lindqvist, Herman, Landschaftsmaler, * 1868 Stockholm, † 1923. Studierte an der Stockh. Akad. Im Mus. Hudiksvall: Mondschein (Wisby).

Ord och Bild, 1912, Okt.-Heft p. 513 ff. — Nordisk Familjebok, ² Suppl. *B. A. M.*

Lindqvist, Rurik (Nestor R.), finnl. Maler, * 26. 1. 1870 St. Michel, Schüler der Zeichenschule des Kunstver. in Helsingfors. Figurenbilder in d. Art der Düsseldorfer Genremalerei (Dorfschuster) und Landschaften.

J. J. Tikkanen, Finska Kontfören., 1896. — E. Nordström, Finlands Konstnärer, 1926. *E. Nordström.*

Lindqvist, Selim Arvid, finnl. Architekt, * 19. 5. 1867 Helsingfors, 1884/88 Schüler des Polytechn. Inst. ebda, 1893/95 Studienreisen.

Bauten in Helsingfors: Geschäftshäuser A. G. Lundqvist, A. G. Union, A. G. Agros, Markthallen auf d. Kasernenplatz u. d. Sandvikplatz, Seemannsheim, Speicherbauten auf Skatudden, Gebäude der Milchzentrale der Bauern, Straßenbahngebäude in Tölö, sämtliche Bauten des Gas- u. Elektrizitätswerks in Helsingfors; ferner Begräbniskap. in Malm bei Helsingfors; Rathaus u. Wasser- u. Aussichtsturm in St. Michel; Zwirnrollen- u. Zellstoffabrik in Kansas bei Willmanstrand; Beamten- u. Klubbauten d. Fabrik in Kuusankoski; Sulphitspritfabrik in Voikka; Gewerbeschule der Fabrik in Kymmene.

Lit.: Nordisk Familjebok, XVI (1912). — J. Öhquist, Suomen Taiteen hist., 1912. — Tietosanakirja, V (1913). *E. Nordström.*

Lindsay, Sir Coutts, engl. Baronet, Offizier u. Porträt- u. Genremaler, * 2. 2. 1824, † 7. 5. 1913 London. — L.s Gattin, Caroline Blanche Elizabeth geb. *Fitz Roy,* † 10. 8. 1912 Lo., malte Blumenstücke u. Stilleben.

Who's Who, 1912 p. 1283; 1913 p. XXIII u. 1207; 1914 p. XXIII. — Champlin-Perkins, Cyclop. of Painters etc., 1888, III (m. Werkverz.). — Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906). — Der Cicerone, V (1913) 434.

Lindsay, Lionel, Radierer in Sydney, Austral., Bruder des folg., tätig seit 1895.

The Print-Coll. Quarterly, XI (1924) 293 ff., 296 ff. u. 313 (Abb.). — The Studio, vol. 90 (1925) 196, m. Abb. — The Art News, XXV (1926/27) Nr 37 p. 7. — Apollo, VIII (1928) 111, 163 (Abb.). — Artwork, IV (1928) 103 f.

Lindsay, Norman, Aquarellmaler u. Radierer in Sydney, Austral., Bruder des Lionel. Hat wegen einer gewissen antikirchlichen Tendenz seiner Blätter (Triumph des Fleisches über die Askese; Don Juan in der Hölle; Die Stimme des Teufels, usw.) vielfach Aufsehen erregt.

The Studio, vol. 36 (1906) 87; vol. 62 p. 209 f., m. farb. Abb.; vol. 63 p. 132; vol. 87 p. 233, m. Abbn. — Art in Australia, Maiheft 1923. — The Print-Coll. Quarterly, XI (1924) 310 ff., m. Abbn. — Der Cicerone, XV (1923) 1111. — The Art News, XXII (1923/24) Nr 2 p. 7; Nr 4 p. 7. — Apollo, VIII (1928) 111.

Lindsay, Thomas, Landschaftsmaler (Aquarell), * um 1793 London, † 23. 1. 1861 Cusop bei Hay (Herefordsh.). Im Victoria and Albert Mus. 2 Aquarelle: Traeth Mawr, Nord-Wales, u. See bei Sonnenuntergang (letzt. Zuschreibung).

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — The Art Journal, 1859 p. 175; 1861 p. 76. — Cat. Nat. Gall. etc., Vict. and Albert Mus., I (1907) 88; II 220.

Lindsey, Edward Delano, amerik. Architekt, * 30. 3. 1841 New Bedford, Mass., † 30. 4. 1915 Flushing, L. I. Bauten in New York: French

Theatre (1868), Drexel Building (1868), Consolidatet Exchange, Amer. Lithograph Building.

Amer. Art Annual, XII (1915) 260.

Lindström, Arvid Maurits, schwed. Maler, * 1849 Västmanland, ansässig 1882/89 in London. Im Nat.-Mus. Stockholm: Herbstlandschaft (1875), u.: Motiv aus Schottland (1885).

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895), fälschlich: Axel M. L. — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Lindström, Charles Victor Peter, Dekorationsbildhauer, * 11. 1. 1867 Kopenhagen, Schüler der Akad. Stellte 1893/1919 auf Charlottenborg aus. Im Kunstmus. Kopenh.: Büste.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Kat. Statens Mus. f. Kunst, 1926. *I. B.*

Lindström, Fritz (August Fredrik), Maler, * 5. 7. 1874 Stockholm. In öffentl. Besitz: Visby, und: Stadtmauer von Visby (Nat.-Mus. Stockh.), Motiv aus Visby (1895) u. Porträt des Malers Björn Ahlgrenson (1901; Mus. Göteborg).

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Arktos, I (1908/09) 176, m. Abb.

Lindström, Karl Johan, Aquarellmaler u. Graphiker, * 1801 Östergötland, † nach 1846 Neapel, Schüler der Kunstakad. Stockholm. Ließ sich 1821 in Rom, wo er Karikaturen (Straßenszenen, Straßen- u. Künstlertypen) und Veduten malte, nach 1830 in Neapel nieder, wo 1846 die Folge: Costumi e vestiture napoletani disegnati e incisi da Carlo L. (40 Taf.), erschien.

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Boye, Målare-Lex., Stockh. 1833.

Lindström, Rikard, Maler, * 1882 Stockholm. Marinen u. Landschaften im Mus. Göteborg, Ateneum Helsingfors, Stat. Mus. Kopenhagen, Mus. Norrköping, Nat.-Mus. Stockholm.

Romdahl-Roosval, Svensk Konsthist., Stockh. 1913. — Arktos, I (1908/09) 175 (Abb.), 176. — Konst och Konstnärer, 1910 p. 56 f., 58 (Abb.); 1912 p. 89, 90 (Abb.); 1913 p. 83 f. — Kunstmuseets Aarsskrift, V (1918). — Studio, LXXXIX (1925) 113 (m. Abb.). — Tidskrift för Konstvetenskap., IV (1919) 45. — Nordisk Familjebok, ² Suppl. *B. A. M.*

Lindt (Lynd, Lynnd, Lynndt), Alexius, Formschneider in Augsburg (?) um 1500/1525. Sein Name auf Holzstöcken aus der Folge der Heiligen der Sipp-, Mag- u. Schwägerschaft des Kaisers Maximilian mit Ablieferungsdaten aus d. J. 1516 u. 1517 u. auf solchen zum Triumphzug Maximilians mit Ablieferungsdatum a. d. J. 1518.

Jahrb. d. Kstslgn d. Allerh. Kaiserh., I 179; V 149/153, 156/158. — Rep. f. Kstwiss., IX (1886) 429, 431. — C. Dodgson, Cat. of Early German woodcuts, Brit. Mus., II (1911) 208. *H. Z.*

Lindt, Johann Georg, Bildhauer in Burghausen (Oberbayern), nachweisbar 1759/72. Grabsteine der Maria Anna Theresia von Manner (bez. „Lindt fe.") u. der Maria Anna von Heppenstein i. d. Kirche zu Burghausen, der prunkvolle Barockaltar ebda, die Altäre für die Kirche in Marienberg (Bez.-Amt Altötting), Grabdenkmal des Grafen v. Cloßen im Chor der Kirche zu Gern (1790).

Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810. — Kstdenkm. Bayern, I/3 (1905) p. 2323, 2430, 2444, 2547. — F. Halm, Materialien z. Kstgesch. Bayerns, Staatsbibl. München, Cod. germ. 5126/4.

Lindtig, Christian, Kunsttischler in Mainz, Meister 1728. Meisterzeichnungen i. d. Bibl. d. Kunstgew.-Mus. Berlin.

Hellwag, Gesch. d. dtschen Tischlerhandwerks, Berlin 1924, p. 625.

Lindtmayer, Daniel, *d. Ält.,* Maler aus Schaffhausen, † 1559 Passau, wohin er 1557 verzogen war; Sohn des Felix L. d. Ält. In Zürcher Privatbes.: Wappenscheibe des Hans Wilh. v. Fulach u. der Anna Brümsi.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908), mit Lit. — Lehmann, Zur Gesch. d. Glasmalerei in d. Schweiz, 1925, p. 108 u. Abb. Nr 24. — Verz. Samml. Kunsthaus Zürich, 1925, p. 108.

Lindtmayer (Lindmeyer), Daniel, *d. Jüng.,* Maler, Glasmaler, Holzschneider u. Radierer, * 1552 Schaffhausen, † um 1606 Luzern; Sohn u. Schüler des Felix L. d. J. Heiratete 1588 die Witwe des ält. Werner Kübler. — L.s Zeichn. der Frühzeit (1565/71) zeigen die zarte Strichführung der väterl. Werkstatt, die Arbeiten der folg. Jahre den Einfluß Stimmers, dessen Gehilfe L. bei der Holzschnittillustration der Bilderbibel (Basel 1576) u. von Sebitz' Siben Bücher von dem Feldbau (Straßbg 1580) war. Einen kraftvollen Stil zeigen L.s Arbeiten der letzten Zeit, wo er die feinstrichelnde Federzeichnung zugunsten einer breiten Tuschmanier aufgibt. — Nicht zu verwechseln mit Dan. Lindmeier (s. d.).

Ein Verzeichnis der erhaltenen Scheibenrisse L.s mit Angabe der Besitzer gibt Haendcke im Jahrb. der preuß. Kunstsamml. X. Weitere Risse L.s im Schweizer Landesmus. Zürich (u. a. Wappen mit Fortunadarstell. v. 1580; Gerichtsszene: Vorführung eines Wildfrevlers, ca 1580; Darstell. eines „Becherlupfes" v. 1588) u. im Kunsthaus Zürich, im Hist. Mus. Bern, im Kupferstichkab. Nürnberg (Wappenemblem v. 1565), in der Univ.-Bibl. Göttingen (Bibl. Uffenbach; Totentanz v. 1592), in d. Anhalt. Landesbibl. Dessau (Susanna u. die Alten; Modisches Pärchen; Fama mit Wappendarstell.), in der Albertina, Wien (4 Zchgn), in d. Galerie Liechtenstein, Wien (Scheibenriß v. 1572 u. Entw. f. Standscheibe, 1590), im Mus. Wicar, Lille (Johannes auf Patmos, 1572), im Brit. Mus. London (Wappen der Familien Fulach u. Reischach, 1595, u. Wappen v. Luzern, 1601) u. im Metrop. Mus. New York (Der verlorene Sohn). — Gemalte Scheiben (sämtl. Zuschreib.) in der Kath. Pfarrkirche zu Oppenau in Baden (zus. mit Caspar Rotgießer u. Bart. Linck), im Schloßmus. Berlin (Wappenscheibe des Glasers Jacob Lunedthoffer u. seiner Frau v. 1599, Abb. bei Schmitz, s. Lit.) u. auf Schloß Hohenschwangau (Standesscheibe von Uri). Im Gew.-Mus. Ulm eine gemalte Wappenscheibe der Familie von Liel nach Vorlage L.s.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908), m. Lit. — Allg. Dtsche Biogr., XVIII 708. — Andresen, Der deutsche Peintre-Graveur, III (1866) 1/6, 191 ff. — H. Schmitz, Die Glasgem. d. Kgl. Kstgew.-Mus. Berlin, I (1913) 201 ff. u. Abb. Nr 343/45 u. 347. — H. Lehmann, Zur Gesch. d. Glasmal. in d. Schweiz, 1925 p. 85 f., 108, 110, m. Abbn. — Vulliéty, La Suisse à travers les âges, p. 361 f. — Zettler, Alte Glasgem. im Schloß Hohenschwangau, 1912. — H. Rott,

Kst u. Kstler am Baden-Durlacher Hof, 1917 p. 103 Anm. 1. — J. Meder, Handzeichn. alter Meister aus der Albertina, General-Reg. zu Bd I/XII, Wien 1908. — L'Art, XXV (1881) 57 (Abb.), 59 (Abb.). — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., II (1881) 18; X 217 ff. — Mitteil. Antiquar. Gesellsch. Zürich, 1890 p. 254. — Schaffhauser Neujahrs-Bl., 1913 p. 32 f. — Jahresber. Eidgen. Gottfried Keller-Stiftung, 1914 p. 3 (Abb.), 7. — Bull. Metrop. Mus. New York, XVI (1921) 114. — Ztschr. f. bild. Kst, LX (1926/27) Kstchron. p. 15. — Kstdenkm., Großherzt. Baden, VII (Kr. Offenburg), 1908 p. 281. — 20. Jahresber. Schweiz. Landesmus. 1911, Zürich 1912, p. 33, 44. — Guide Exhib. of Draw. etc., Brit. Mus. London, 1914, p. 8. — Kat. Ausst. Ksthaus Zürich v. 3. 9.—2. 10. 1927 p. 29.

Lindtmayer, Felix, *d. Ält.*, Glasmaler in Schaffhausen, † um 1543; Vater des Felix d. J. u. des Daniel d. Ält., vielleicht Sohn des um 1514 (aus Riedingen?) in Schaffhausen eingewanderten Glasmalers Baschion L. († 1519; von ihm wohl die Scheibe des St. Georg-Klosters bzw. des Abts David von Winkelsheim in Stein im Mus. Schaffhausen u. 2 Scheiben im Landesmus. Karlsruhe, beide abg. bei Schmitz, Abb. 302 u. 311). Im Schweizer Landesmus. Zürich: Gemeindescheibe v. Unterhallau (Zuschreibung); Wappenscheibe von Unterhallau in Priv.-Bes. Bregenz; Wappenscheibe v. Appenzell (1526) im Schloßmus. Berlin.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908), m. Lit. — Oberrhein. Kst, I (1925/26) p. 151, 202, 211 f.; Abb. Taf. XCVII. — 20. Jahresber. Schweizer. Landesmus. Zürich, 1911, p. 33, 44. — H. Lehmann, Kat. d. 4. 10. 1911 bei Helbing, München, verst. Slg Lord Sudeley, p. 104 ff., mit Abb. — H. Schmitz, Die Glasgem. d. kgl. Kstgew.-Mus. Berlin, I (1913). — Kat. d. 21. 11. 1912 bei Helbing, München, verst. Glasgem. aus d. Bes. d. Herrn E. Kahlbaum, R. Clemm etc., Nr 38 (Abb.): Klosterscheibe mit Heiligendarstell.

Lindtmayer, Felix, *d. Jüng.*, meist *Felix Glaser* gen., Glasmaler in Schaffhausen, † 5. 10. 1574 ebda; ließ sich 1544 als Meister nieder u. übernahm die Werkstatt seines Vaters Felix L. d. Ält. Freundschaftsscheibe d. Familien Jäger u. Lindtmeyer in Priv.-Bes. Schaffhausen; Wappenscheibe v. 1559 im Art Institute Detroit; Scheibe d. Büchsenschutzgesellsch. in Rottweil i. d. Altertumssamml. Stuttgart; Scheibenriß (Entwurf zu der Allianz-Wappenscheibe von Fulach-Schultheiß v. 1556) im Hist. Mus. Bern.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — L. Balet, Schwäb. Glasmal., 1912. — Schmitz, Die Glasgem. d. Kstgew.-Mus. Berlin, 1913, I 193 ff. — Bull. Detroit Inst. of Arts, IV (1922/23) 60. — H. Lehmann, Kat. d. 4. 10. 1911 bei Helbing, München, verst. Slg Lord Sudeley, p. 105 ff., m. Abbn. — Kat. d. 19./21. 5. 1913 bei Helbing in München verst. Samml. Max Guggenheimer-Memmingen, etc. Nr 279, m. Abb.

Lindtner, Dominicus, Schlosser in Teisendorf, 1. Hälfte 17. Jahrh., fertigte Abschlußgitter für Altäre in Laufen (Oberbayern).

Kstdenkm. Bayern, I/3 (1905) p. 2672.

Linek, Lajos (Ludwig), Porträtmaler und Illustrator, * Gyönk 17. 11. 1859, Schüler der Akad. Budapest. Bildnisse; Illustr. für die Wochenblätter „Uj Idők" u. „Vasárnapi Ujság", Karikaturen für „Borsszem Jankó". 1910 Übersiedlung nach Cleveland, U. S. A.

Das geist. Ungarn, II (1918). — Művészet, III; VI/VIII. — Magyar Művészet, II (1926) 126.

K. Lyka.

Linen, George, Porträtmaler, * 1802 Greenlaw (Schottland), † 1888 New York. Schüler der Roy. Scottish Acad. in Edinburgh; seit 1843 in New York ansässig. Bild im Metropol. Mus.

Cat. of Paint., Metrop. Mus. New York, 1914 p. 160.

Liner, Carl, Maler, Graphiker, Illustrator u. Schriftsteller in Appenzell, * 8. 6. 1871 Tablat (Kt. St. Gallen). Studierte 1891/94 in München (L. Schmid-Reutte, Joh. Herterich, P. Hoecker). Chorgem. i. d. neuen protest. Kirche Heiligkreuz bei St. Gallen. Im Mus. St. Gallen: Schwendital; im Kunsthaus Zürich: Die Milch.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 284, 554. — Schweiz. Zeitgenossen-Lex., 1921 p. 413. — Dtsche Kst u. Dekor., XVI (1905). — Die Kunst, XI (= Kst f. Alle XX), 1905; XIII (Kst f. A. XXI), 1906 (Abb.-Reg.). — Schweiz, 1901 p. 262, 276, 520; 1902 p. 124; 1903 p. 313 ff.; 1904 p. 208, 454; 1905 p. 4 ff.; 1908 p. 421, 427; 1910 p. 256; 1915 p. 378. — Schweizerland, II 118; V 39. — Exlibris, XXVIII (1918) 70. — Pages d'Art, 1919 p. 306.

Lines, F., Porträt- u. Architekturmaler in London, beschickte 1828 u. 1829 die Roy. Acad.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Cat. of Engrav. Brit. Portr., Brit. Mus., II (1910) 597.

Lines, Henry H., Landschafts- u. Architekturmaler in Birmingham, beschickte zwischen 1818 u. 1846 die Roy. Acad. London.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Institut. 1806/67, 1908. — Cat. Nat. Gall. of Brit. Art., Victoria and Albert Mus., London II.

Lines, Samuel, Landschafts- u. Porträtmaler, * 28. 2. 1778 Allersby bei Coventry, † 22. 11. 1863 Birmingham; Vater des folg.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIII. — Redgrave, Dict. of Artists, 1878. — The Art Journal, 1864 p. 40. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus., I (1908) 81.

Lines, Samuel Restell, Landschafts- u. Architekturmaler u. Graphiker, * 15. 1. 1804 Birmingham, † 9. 11. 1833 ebda, Sohn des vor. Mitgründer der Birmingham School of Art. Radierte u. lithogr. treffliche Baumdarstell.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIII. — Graves, Dict. of Art., 1895. — Redgravė, Dict. of Art., 1878. — Cat. Nat. Gall. etc., Vict. and Alb. Mus., II (1908) 221.

Linford, Charles, amer. Landschaftsmaler, * 1846 Pittsburgh, Pa., † 1897 Philadelphia (?). 3 Bilder in der Acad. of F. Arts Philadelphia, 2 im Drexel Building ebda.

Cat. 1st Annual Exhib. Carnegie Art Gall., Pittsburgh 1896. — Panama-Pacific Internat. Expos. San Francisco 1915, Cat. de luxe, II 336.

Ling, Johann Evangel., Lithograph, * 1813, † 1887 Ulm. Brand des K. Hallamt-Gebäudes in Ulm, 28. 12. 1853; Kornhaus in Ulm; Spielkarten.

[M. Schefold,] Das Ulmer Stadtbild (Ulmer Schriften z. Kstgesch. I), 1924 p. 98.

Linge (Ling), Bernhard van, Glasmaler („aus Emden"), kam unter Jakob I. nach England.

Gr. Glasgem.: Leben Christi, bez. u. 1622 dat., in Wadham Coll. Oxford. — Abraham, Sohn oder Bruder d. vor.: Scheiben v. 1631, 1634 u. 1640 in der Christ Church Oxford; Jüngstes Gericht (1635) in Queen's Coll.; weitere Scheiben im Univ. Coll., Lincolns-Inn Chapel (1641), Oxford, in Peterhouse zu Cambridge u. im Vict. and Albert Mus. London (Kreuzabnahme v. 1629).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Blomfield, A Hist. of Renaiss. Archit. in England, I (1897) 34. — The Connoisseur, XXXIII (1912) 156. — Burl. Magaz., L (1927), Beibl. p. XLVI.

Lingée, Charles Louis, Kupferstecher, * Paris 1748 (laut Le Blanc 1751), † ebda 5. 7. 1819. Porträts nach fremden u. eig. Vorlagen; hauptsächlich als reprod. Stecher für Buchverleger tätig. Mitarbeiter an der Folge: Estampes pour servir à l'Hist. des Mœurs et du Costume (1775) u. an der Gal. des Peintres flamands (1792/96). Illustr. u. Vignetten für Oeuvres complètes de Dorat (1764/77) nach Eisen u. Marillier, die Pariser Ausg. von Tassos Gerusalemme liberata von 1771, die Oeuvres complètes de Voltaire von 1784/89, den Gil Blas de Santillane von 1801 usw. (vollständ. Verz. bei Cohen). — Seine Gattin Éléonore (Thérèse E.), * Paris um 1753, Schwester des Kupferstechers A. F. Hémery, wiederverehel. *Lefebvre*, stach Porträts in Kreidemanier nach Pujos, Moreau u. Cochin (Folge von Mitgliedern der Soc. des Enfants d'Apollon), ferner Genreszenen usw.

E. Deville, Ind. du Merc. de France, 1910. — Le Blanc, Man. de l'Amat. d'Est., II. — J. Renouvier, L'Art pend. la Révol., 1863. — H. Herluison, Actes d'État civ., 1873. — Portalis u. Béraldi, Grav. du 18e S., II (1881). — H. Cohen, Livres à Grav. du 18e S., 1912. — L. Delteil, Man. de l'Amat. d'Est. du 18e S., o. J. — Courrier de l'Art, 1882 p. 550 f. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911). — Weigels Kstlager-Cat., Lpzg 1838/66, V.

Lingelbach, Johannes, Maler u. Radierer, * 1622 (get. 10. 10.) Frankfurt a. M., † Nov. 1674 Amsterdam, wohin die Eltern 1637 zogen. 1642/44 Aufenthalt in Paris, bis 1650 in Italien. 1653 Heirat in Amsterdam u. Bürgerrecht. Malte ital. Szenerien (Märkte, Jagden, Seehäfen) und zeichnete in Gouache und Tusche. Malte die Staffage in Bildern von Beerstraten, Hackaert, Wijnants, de Heusch, Hobbema, J. van Kessel, Ph. Koninck u. a. Signierte meist mit vollem Namen u. Monogramm JL. Sein Porträt gestochen von B. Vaillant nach Mich. Sweerts. Das angebl. Selbstbildnis im Städel stellt einen Unbekannten dar.

Verz. der in öffentl. Bes. bewahrten Bilder bei Wurzbach (65 Bilder); zu ergänzen durch: Mittagsrast (Gal. Aschaffenburg); Jagdpause u. Räuber im Hinterhalt (Mus. Amiens); Sieg Konstantins über Maxentius, u.: Seegefecht (Bamberg, Städt. Smlg); Ital. Flußlandschaft (Mus. Basel); Der Überfall (Holburne of Menstrie Mus., Bath); Fläm. Zecher (Mus. Bordeaux); Röm. Grobschmiede u. Seehafen mit Staffage (Mus. Dulwich); Jagdszene (Nat. Gall. Dublin); Vor dem Wirtshaus (Nat. Gall. Edinburgh); Die vier Tageszeiten (Gotha, Schloß Friedenstein); Maur. Sklavenmarkt u. Ital. Seehafen (Art Gall. Glasgow); Seehafen (Mus. Graz, alte Kopie?); Heuwagen am Hafen u. Jagdgesellschaft (Kunsthalle Hamburg); Aufbruch zur Jagd (Mus. Hermannstadt); Aufbruch zur Jagd (Ateneum Helsingfors); Strandszene (Ferdinandeum, Innsbruck); Warenverladung (Ukrain. Staatl. Mus., vorm. Chanjenko, Kiew); Strandszene (Stadtmus. Königsberg); Seegefecht (Histor. Soc., New York); Gefechtsszene u.: Bauerntanz (Metrop. Mus. New York); Ländliches Fest (Art Mus. Nottingham); Aufsitzender Reiter u. Ansicht eines Heerlagers (Gall. d'arte ant. e mod., Rom); Kirmes (Mus. Rouen); Schlachtszene (Rudolstadt, Schloß); Plündernde Marodeure (Mus. Weimar); Halt vor der Schenke (Univ.-Mus. Würzburg; alte Kopie?). Weitere Bilder in Magdeburg (Kaiser-Friedr.-Mus.), Hanau (Gesch.-Ver.) u. a.

Lit.: Urkunden, Stadtarchiv Frankf. a. M. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — H. S. Hüsgen, Artist. Mag., Frkft 1790, p. 195. — Nagler, Kstlerlex.; ders., Monogramm., I; III; IV. — G. Parthey, Deutscher Bildersaal, II (1864). — Hofstede de Groot, Verz. d. Werke holl. Maler, II (1908) 658; VII (1918) 356; VIII (1923) 464, 494 f., 504 ff., 532 ff., 546 ff., 550, 554, 570 ff., 587 ff.; IX (1926) 1, 6, 10, 13, 17, 21; ders., Quellenstud., I. — Woltmann u. Woermann, Gesch. d. Mal., III/2 (1888). — Martin u. Moes, Altholl. Malerei, I (1911/12) Nr 4 u. Abb. — Frimmel, Lex. d. Wiener Gem.-Smlgn, I (1913) 23, 137, 363, 371; ders., Studien u. Skizzen z. Gemäldekde, III (1917/18) 8. — O. Granberg, Trésors d'Art en Suède, 1911 ff., I, III. — Rep. f. Kstw., VII (1884) 461; VIII 88; X 39, 415; XI 76; XIII 141; XV 55, 194; XVII 183. — Oud Holland, I (1883); III; IV; VI; XI; XIV; XVII; XIX; XXI; XXVI; XLII. — Bull.... Nederl. Oudheidk. Bond, III (1901/02) 55, 198; 2. Serie, I (1908) 6, 8. — Staryje Gody (russ. Ztschr.), 1909; 1910; 1912; 1913; 1916. — Trésors d'Art en Russie, I (1901); III. — Cicerone, III 620. — L'Arte, XIV (1911) 365. — Onze Kunst, 1917 II 113, 115. — Kunstmus. Aarsskrift 1921/23, Kopenh. 1924. — Cat. Hist. Tentoonstell. Amsterd., 1925, 2. Teil p. 47, 50 u. Abb. — Not. von W. K. Zülch.

Lingelen, falsch für *Lengele*.

Lingeman, Lambertus, Maler in Amsterdam (seit 1875 in Baarn), * 26. 4. 1829 Amst., † 10. (12.?) 10. 1894 Abcoude, Schüler von P. F. Greive. Malte Genrebilder (Interieurs mit Fig. im Kostüm d. 17. Jahrh.). Bilder im Reichsmus. Amsterd. u. im Städt. Mus. ebda.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — A. Plasschaert, Gesch. d. holl. Schilderkst etc., A'dam 1923. *W. Steenhoff.*

Lingen, Peter von, Goldschmied in Lübeck, lernte in Hamburg, seit 1636 Bürger u. Meister. Schöne Oblatenlade zu St. Lorenz in Lübeck.

J. Warncke, Die Edelschmiedekst in Lübeck etc. (Veröff. z. Gesch. d. St. Lübeck, VIII), 1927 p. 220. — Bau- u. Kstdenkm. Lübeck, IV (1928) 434. *J. Warncke.*

Lingenfelder, Eugen, Porträt- u. Figurenmaler, * 30. 6. 1862 Edenkoben (Rheinpfalz). Seit 1909 in München ansässig.

Weizsäcker u. Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909). — Kst f. Alle, IX (1894), Abb.-Reg.

Lingénieux, David, Bildschnitzer u. Schreiner in Châteauroux (Indre), verpflichtete sich

1632 zur Ausführung des Chorgestühls der dort. Kirche Notre-Dame et Saint-Martin.

Vial, Marcel, Girodie, Les Art. décor. du bois, I (1912).

Linger, Anton, Maler um 1650 in Venedig, Gemälde von ihm (Verkündigung, Mariä Heimsuchung, Maria mit dem Kinde, Engel) gelangten in die Scuola della Carità.

M. Boschini, Le Minere della pitt., Venedig, 1664, p. 360; ders. Descriz. etc. ... Città di Venezia, V. 1733, p. 343.

Linger, Friedrich Wilhelm, Kupferstecher u. Radierer, * 1787 Berlin, wurde 1807 Schüler der dort. Akad. u. später Lehrer an ders. (1844 noch im Amt); beschickte 1822/48 die Akad.-Ausstell. mit anatomischen Darstell. und Porträts. *Bildnisse:* bayr. Kronprinzessin Elisabeth Ludovike (nach J. J. Kirchhoff), Kieler Chemiker C. H. Pfaff („F. W. Linger jun. sc."); Friedr. Wilh., Kronprinz v. Preußen, und seine Schwester Alexandra Feodorowna, Großfürstin v. Rußland (radiert durch L. jun., getuscht durch L. sen.), u.: Alex. I. Schwur am Grab Friedr. d. Gr. („F. A. Calau delin., geäzt von W. L.").

Nagler, Kstlerlex., VII. — Strunk, Cat. ov. Portr. af Danske, Norske og Holst., 1865 p. 459. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — Maillinger, Bilderchronik ... München, I (1876) Nr 2071. — Katal. d. Berliner Akad.-Ausst. — Akten der Berl. Akad. d. Kste.

Linger, Helene von, Landschaftsmalerin, * 23. 11. 1856 Saarn a. Rh., studierte in München unter Wopfner u. Willroider, in Weimar unter Stan. v. Kalckreuth. Ließ sich in Halle nieder. 1 Aquarell im Mus. Brüssel.

Singer, Kstlerlex., 1895/1901, III. — Inv. Dess. et Aquar. (Verm. de Grez) Mus. Roy., Brüssel, 1913. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1874.

Linger, Ottfried, Landschafts- u. Marinemaler in Berlin, beschickte 1839/48 d. Akad.-Ausst.

Kat. Akad.-Ausstell. Berlin 1839 p. 34; 1840 p. 32; 1842 p. 45; 1844 p. 54; 1846 p. 44; 1848 p. 46.

Lingg, siehe i. 1. Art. *Link.*

Linghen, Egbert de, Miniaturmaler aus Ummen, Subprior v. Agnetenberg, † 1427. Malte zahlreiche Chorbücher für sein Kloster aus.

Bradley, Dict. of miniat., II (1888). *Leo Baer.*

Lingier, Franz, Architekt u. Genieoffizier in Mainz, 1776/90. Erster Stadtbauamtsdirektor, später Ingenieuroberstleutnant in Aschaffenburg. Bauten: Häuser Margaretengasse 5 u. 7 in Mainz, Kaserne am Herstalltor Aschaffenburg (1805 beg.).

H. Vogts, Das Mainzer Wohnhaus im 18. Jh. (Beitr. z. Gesch. d. St. Mainz), M. 1910.

Lingke (Lincke), Johann August, Maler, * 23. 6. 1764 (1769?) Zittau, † 15. 3. 1842 Dresden. Schüler s. Vaters Johann David, Malers aus Großschönau in Zittau. Kam 1785 nach Dresden zu Schenau u. studierte bei Hoetger Perspektive u. Baukunst. Betätigte sich zunächst als Kopist (Öl u. Pastell), malte dann Bildnisse nach dem Leben, Historienbilder, Gesellschaftsstücke u. Landschaften (in Sepia). Seit 1794 Unterlehrer an der Akad., dann Zeichenlehrer an der Techn. Bildungsanstalt. In der Bibl. in Zittau: Christus am Ölberge u. Bathseba.

H. Keller, Nachr. von Dresd. Kstlern, Lpzg 1788, p. 155. — Kläbe, Neuestes Gel. Dresden, Lpzg 1796, p. 897. — Otto, Lex. der Oberlaus. Schriftsteller, II (1802) 487. — J. G. Meusel, Teutsch. Kstlerlex., I (' Lemgo 1808). — Neuer Nekr. d. Deutschen, XX p. 1066. *Georg Müller.*

Lingner, Max, Maler (Öl u. Aquar.) und Graphiker in Weißenfels, * 1888 Leipzig, Schüler der dort. Akad., dann von Bantzer in Dresden.

Dtsche Kst u. Dekor., XXXIV (1914) 396 (Abb.). — Das Kstblatt, XI (1927) 132. — Leipz. N. Nachr. v. 16. 10. 1922 (E. Delpy).

Lingner, Otto, Porträt- u. Genremaler in Berlin, * 25. 8. 1856 Kolberg, 1877/81 Schüler der Akad. Berlin (Thumann, Knille und M. Michael). 1883/87 Mitarbeit an den dekor. Malereien A. Fitgers in Bremen u. Hamburg. Seit 1887 in Berlin. Erfinder der Lingner-Farbe. Malte auch religiöse Historienbilder.

Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kstchron., N. F. XI (1900) 282. — Unser Pommerland, I 349. — Kat. Gr. Berliner K.-A. 1893; 94; 97; 1900; 01; 03; 05; 1911; 1914.

Lingre, Jean, franz. Maler (oder Zeichner?) d. 18. Jahrh., nach dessen Vorlage P. I. Drevet 1 Bl.: Hl. Therese, stach.

Cat. Grav. etc. de la Réserve Bibl. Nat. Paris, 1900 f., I 4822. — Le Blanc, Manuel, II 145.

Linguet, Henri, Landschafts- u. Architekturmaler, * Paris, beschickte 1881/1914 den Salon. Im Mus. Auxerre: Die Kastanienbäume.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., Suppl. (1887). — Salon-Kat. (Soc. d. Art. fr.) 1881, 82, 84, 86, 92, 94/99, 1901/06 (z. T. mit Abb.), 1910, 1914. — Cat. Mus. d'Auxerre 1910 p. 17.

Linhart, Miniaturmaler u. Mönch. Bezeichnete 1322 eine große Initiale E mit einer Darstellg d. Jüngsten Gerichts auf einem Dekret über eine Gemeindewahl (Nürnberg, Germ. Mus.).

Anz. f. Kde d. dtschen Vorzeit, 1866, p. 136 ff. — de Mély, Les primitifs et leurs signat., I (1913) 57, 223, 260, 406. *Leo Baer.*

Linhart, Tischlermeister in Brixen, 1464/69 Predigtstuhl für die Pfarrkirche in Klausen.

Der Cicerone, XVIII (1926) 251. *A. Schuschnigg.*

Liniers, Louise de, geb. *Courbot,* Tier-, Jagd- u. Porträtmalerin in Paris, * ebda, Schülerin von Barrias u. J. L. Brown.

Le Livre d'or d. peintres expos., 1921 p. 476. — Salon-Kataloge 1913 ff. (z. T. mit Abb.).

Link (Linck, Lingk, Lingg, Lingckh), Glasmalerfamilie; Mitglieder in chronol. Folge: Bartholomäus I, vermutlich in der Schweiz ansässig. Im Louvre eine Wappenscheibe, bez. „Barthlime LINK 1553" (Abb. bei Wartmann). — Bartholomäus II, aus der Schweiz stammend, Sohn (?) des vor., wird 1581 Bürger von Straßburg (LINGCKH Bartholome von Zürch), heiratet dort 1581, 1589 u. 1605. 3 Söhne: Lorentz, * 1582; Hans Conrad, * 1593; Bartholomäus III, * 1597; von letztgen. die bei Wartmann abgeb. Wappenscheibe der Straßb. Schuhmacherzunft (bez. „B. L. 1628").

Als Hauptwerk der L.schen Werkstatt gilt die Scheibenfolge im Kreuzgang der Kartause in

Molsheim (dat.: 1623/31): Wappen mit Heiligen u. Stiftern, Szenen a. d. A. u. N. Testament u. a. d. Leben der heil. Eremiten, letztere nach den Stichen von J. u. R. Sadeler nach Mart. de Vos (Sylvae sacrae, 1594, Trophaeum vitae solitariae, 1598, Oraculum Anachoreticum, 1600). Diese Glasgemälde genossen große Berühmtheit. Der Frankf. Student J. F. v. Uffenbach schildert sie 1714 in seinem Tagebuch (Univ.-Bibl. Göttingen Cod. Ms. Uffenbach 29 I), Goethe bewundert sie 1771 (Wahrh. u. Dicht., 2. Teil, 11. Buch). Uffenb. spricht von mehr als 200 Stück; als nach Aufhebung des Klosters in der Revolution die Scheiben nach Straßburg übergeführt wurden, verzeichnete das offizielle Inventar vom 15. 2. 1797 nur noch 89 Nummern (Arch. dép. série I). Baron von Schauenburg zählte 1859 noch 77 Scheiben, die alle, bis auf eine einzige, 1870 während der Belagerung der Stadt zugrunde gingen; diese letzte, eine Verkündigung, befindet sich im Straßb. Histor. Mus. 4 weitere, schon im 17. Jahrh. aus der Folge losgelöste Scheiben, auf Schloß Eberstein in Baden. Gleichfalls aus d. L.schen Werkstatt waren die von den in Oberehnheim ansässigen Adelsfamilien gestifteten (nicht erhaltenen) Wappenscheiben hervorgegangen (Stadtrechnungen 1604/10, publ. d. Gyss, Bull. II^{e} sér., II 39 m.).

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 263, m. Lit. — Sitzmann, Dict. d. hommes cél. de l'Als., II 179. — R. Reuß, L'Alsace au 17^{e} s., II (1898) 266f. (auch über Arbeiten in Schlettstadt). — Lasteyrie, Hist. de la peint. s. verre, Paris 1857, pl. XCI, XCVIII u. XCIX. — Baron de Schauenburg, Peint. sur verre, Str. 1865, p. 24; ders., Enumér. d. verreries les plus import. d'Als., Caen 1860, p. 58ff.; ders. in: Congrès archéol. 1859 (Str. 1860), p. 211, 267/69. — Wartmann, Les vitraux suisses au Louvre, Paris 1908, p. 67, 84 u. Tafel XIV. — Sauzay, Not. de la verrerie etc., Paris 1867, p. 231. — Vachon, L'art pend. la guerre, Paris 1882, p. XXI (hier fälschlich auch ein Leonard L.). — Gyss, Hist. de Obernai, II 77 (Scheibe v. 1607 im Stadthaus Oberehnheim). — Els.-Lothr. Jahrb., I (1922) 108 (Tagebuch des J. F. v. Uffenbach). — J. Gaß, Album de Molsheim, Str. 1911, p. 11, pl. XVII, XVIII; ders. in: Straßb. Diözesanblatt, XXXI (1912) 229ff. — Freib. Münsterbl., IV (1908) H. 2 p. 74. — Kstdenkm. Großhzgtm Baden, VII (Kr. Offenburg), 1908 p. 281; cf. Art. Dan. Lindtmayer d. J. *S. H.*

Link, Malerfamilie in Kronach: Michael, * 1683, † 1759. Malte ein Bild f. den Chor der Kirche in Marienweiher. — Georg, Sohn des vor., * 1739, † um 1803, malte zus. mit dem folg. die Kreuzwegstationen in d. Pfarrkirche zu Kirchehrenbach (ebda Hochaltarbild, bez.). — Andreas (Joh. A.), * 16. 6. 1765, † 3. 4. 1815; Altarbild (Kopie nach Asam) in d. Pfarrkirche Kronach. 2 Altarflügel im Mus. Kronach. — Jakob, * 24. 12. 1772, † um 1857 (?); Stationsbilder zu Ebensfeld.

Jäck, Kstler Bambergs, II (1825). — Mitteil. von H. Prof. Dr. H. Mayer, Bamberg, u. H. Gg Schubert, Leipzig.

Link, Zeichner u. Kupferstecher in Regensburg, zeichnete u. stach 1803 einen Stadtamhofer Handwerksgesellenbrief für 1806 u. 1807 mit Ansicht von Stadtamhof u. Regensburg (je 1 Druck in d. Fürstl. Thurn- u. Taxis'schen Slg u. d. Städt. Slg Regensburg). *R. Freytag.*

Link, Anton, Zinngießer in Salzburg, tätig 1744/79. Arbeiten (Geschirr u. kirchl. Geräte) im Stift Nonnberg in Salzburg (1744), in der Pfarrkirche Abtenau (1741), in d. Filialkirche St. Nikolaus, Torren, u. in d. Propstei Mattsee.

Österr. Ksttopogr., VII (1911) 151ff.; X (1913) 319; XX (1927) 18, 260.

Link, Barthol., s. 1. Art. *Link.*

Link (Linck, Lingk, Linich, Linnich, Lünck, Lünich), Benedikt, Goldschmied in Wien, † 1587, wird 1559 Meister. Silb. Reliquiar (Nielloarbeit) im Kunsthistor. Mus. Wien.

Jahrb. d. ksthistor. Samml. d. allerh. Kaiserh., XVIII (1897) 2. Teil, Reg.; XXIX (1910/11) 1. Teil p. 314, 316.

Link, Ernst, Bildhauer aus Schlan; Hauptaltar i. d. Pfarrk. zu Klappay (1761) u. dekor. Statuen im Schloßgarten zu Zitolib (1765).

Topogr. usw. Böhmen, II (1897) 105; IV (1900).

Link, Georg, siehe im 2. Art. *Link.*

Link (Linkh), Jakob, Landschaftsmaler, * 1786 Cannstatt, † 4. 4. 1841 Stuttgart; bildete sich in Rom (1804/05, 1808/10, 1816/25). Reiste 1810 mit O. M. v. Stackelberg u. and. nach Griechenland. Bildnis L.s, 1819 v. C. Vogel v. V. gez., im Kupferstichkab. Dresden.

Nagler, Kstlerlex., VII. — Noack, Dtsches Leben in Rom, 1907, p. 443. — Dtscher Merkur, 1810, Sept. p. 74. — Allg. Ztg 1853, Nr 304, Beil. — Archiv f. die zeichn. Künste, XIII (1867) 346.

Link, Johann, Maler aus Leoben (Steiermark), zwischen 1640/57 für Altäre der Klosterkirche Göß beschäftigt (nur als Faßmaler?). In der Samml. des Weingartener Mönchs P. Gabr. Bucelin († 1681) 3 Gemälde L.s: Hl. Eusebius, hl. Fridolin, hl. Benedikt (letzterer in der Klosterkirche zu Weingarten oberhalb des Sebastiansaltares erhalten).

Der Kirchenschmuck, XXXII (Graz 1901) 173. — Schwäb. Archiv, XXVIII (1910) 114, 117.

Link, Johann, Maler u. Faßmaler, * 16. 8. 1762 Wallenfels (Oberfr.), † 17. 7. 1808 ebda, Schüler v. Georg Link, 1780/82 in Wien, später in Wallenfels. Altargem. in Wallenfels (Petrus u. Paulus) u. Neufang.

Jäck, Kstler Bambergs, II (1825).

Link, Johann, Baumeister aus Brückenau. 1784 Kirche in Niedermoos (Oberhessen).

Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., IV (1911).

Link, Karl, Lithograph (Dilettant), * 1800 Mannheim. Lithographierte einige Landschaften, u. a. ein gr. Blatt mit Weiden u. figürl. Staffage.

Nagler, Kstlerlex., VII (Linck); ders., Monogr., IV.

Link, Konrad, siehe *Linck,* K.

Link, Lorentz (Laurent), s. i. 1. Art. *Link.*

Link, Michael, s. i. 2. Art. *Link.*

Link, Wilhelm, Tier- u. Stillebenmaler u. Keramiker, * 13. 10. 1877 Karlsruhe; 1897/1903 Akad. Karlsruhe; tätig f. d. dort. Majolikamanuf.

W. Schaefer, Bildh. u. Maler i. d. Ländern am Rhein, 1913 Reg. p. 166. — Die Plastik, 1921 Taf. 43 (Abb.). — Dtsche Kst u. Dekor., L (1922) 143 (Abb.). — Kat. Secess. Stuttgart, 3. Ausst. 1926, Nr 347/56.

Link, siehe auch *Linck.*

Linke, Paul Rudolph, Porträt-, Genre- u. Landschaftsmaler, * 29. 6. 1844 Breslau, † 28. 5. 1917 ebda. Schüler d. Berliner Akad. 1869/72. Altarbilder (z. B. für Reichenbach, Grünberg, Brockau; Kreuzwegstationen im Kloster zum Guten Hirten in Breslau) u. Wandgemälde für schles. Adelsschlösser. 1 Bild im Schles. Mus.

Das geistige Deutschland, I (1898). — P. Habel, Führer d. Breslau, 1912 p. 96. — Kstchronik, N. F. XVII (1882) 563. — Schles. Ztg, Nr 112 v. 2. 3. 1919. — Kat. Schles. Mus. Breslau, 1926 p. 205; Abt. Alt-Breslau, 1923 p. 19.

Linker, Anton, siehe *Lyncker*.

Linley, J., Miniaturporträtmaler in London, stellte 1786/93 in der Roy. Acad. aus.

Graves, Roy. Acad. Exh., V (1906).

Linnell, James Thomas, Maler, † 26. 11. 1905, 2. Sohn des Malers John L., Bruder des William, ansässig in London, seit 1864 in Redhill. Beschickte 1850/88 die Roy. Acad.-Ausst. mit staffierten Landschaften. Bilder in der Art Gall. Rochdale, im Mus. Manchester u. im Mus. Sheffield. — L.s jüng. Bruder John Linnell *jr.* beschickte 1858 von Redhill aus die Roy. Acad. mit 1 Blumenstück; ein ebenda ansässig. Thomas G. Linnell stellte 1865/74, 1882 u. 1884 Landschaften aus.

Champlin-Perkins, Cyclop. of Painters and Paintings, 1888. — Clement and Hutton, Artists of the 19th Cent., 1893. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913); IV (1914). — The Art Journal, 1872 p. 250 f. u. 2 Abb. (Holzschnittreprod. von J. u. G. P. Nicholls). — [H. Blackburn,] Acad. Notes, L. 1877, m. Abb.

Linnell, John, Kunsttischler, † 27. 4. 1796 London, Mitglied der St. Martin's Lane School. Erscheint als Möbelzeichner auf dem Titelblatt eines Sammelbandes (London, Victoria and Albert Mus.): A Miscellaneous Collection of Orig. Designs made by J. L. Upholsterer, Carver and Cabinet Maker, selected from his Portfolios etc. by H. H. Tatham, Architect, A. D. 1800.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Gentleman's Magaz., 1796 I (Todesdatum). — Pollen, Anc. & modern Furnitures, S. Kensington Mus., 1874, p. CCXXIII. — Litchfield, Illustr. Hist. of Furniture, 1899 p. 26. — Macquoid & Edwards, Dict. of Engl. Furniture, II 289 u. Abb. Fig. 63/65. — Art Journal, 1882 p. 261 f. — [P. Jessen,] Kat. der [Berliner] Ornamentstichslg, Lpzg 1894.

Linnell, John, Maler u. Graphiker, * 16. 6. 1792 London, † 20. 1. 1882 Redhill (Surrey), Vater von William, James Thomas u. d. Maler John. Schüler von Benj. West, John Varley, seit 1805 der Roy. Acad. Bis 1846 in der Hauptsache als Porträtmaler (u. a. Bildnisse von Sir Robert Peel [Nat. Portrait Gall.], Malthus, Carlyle u. Turner) u. Miniaturist tätig, seitdem fast ausschließlich Landschafter. Wurde bald der geschätzteste Maler d. realist. Landschaftsrichtung.

Bilder L.s in fast allen Museen Englands; in London am besten in der Tate-Gall. vertreten (7 Bilder, darunter Hauptwerke wie: Die Holzfäller, Die Mittagsrast, Die Windmühle). Das Verzeichnis der Museumsbilder bei Bénézit (s. Lit.) zu ergänzen durch: Min.-Bildnis einer Dame (Victoria and Albert Mus. London); Porträt Sam. Rogers (Nat. Gall. London). Das Holzfuhrwerk; Küstenszene; Ansicht von Hampstead Heath (sämtl. Corporation Art Gall. London); Damenporträt (Nat. Gall. Dublin); Landschaft, u.: Letzter Sonnenstrahl vor dem Sturm (Walker Art Gall. Liverpool); Garten in Redhill u.: Fütterung der Küchlein (Städt. Gal. Wolverhampton); Die Königseiche (Metrop. Mus. New York); Die Holzfäller (Staatsgal. Baroda, Vorderindien). 1918 erwarb die Nat. Portrait Gall. London 7 Porträtzeichn. L. stach nach eigener Vorlage die Porträts von J. H. Batten, J. Pr. Blencowe, W. Bray, A. W. Callcott, Th. Chevalier, Z. Langton, W. Lowry (zus. mit Blake), G. A. E. Marsh, John Martin, Th. S. R. Monteagle, Th. Norris, W. Otter, R. Peel; ferner nach J. Varley „Sauls Begräbnis", nach Collins' „Fütterung der Kaninchen" u. „Scene on the Brent", nach F. Y. Hurlstone das Porträt von Sir H. Jenner-Fust, nach M. R. S. das Porträt des Will. Marsh.

Lit.: Dict. of Nat. Biogr., XXXIII. — Champlin-Perkins, Cyclop. of Painters etc., 1888. — Bryan, Dict. of Painters etc., III (1904). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Graves, Roy. Acad., V (1906) 64 ff. (Werkverzeichn.: 177 Nummern); ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913); IV; V. — Smith, Recoll. of the Brit. Instit. 1860 p. 51, 59, 103, 110 f., 113. — The Old Water-Colour Society's Club, Second Annual Vol. 1924/25, hgb. v. Randall Davies (Biogr. von Storey). — The Art Journal, 1850 p. 230 u. Taf.-Abb.; 1851 p. 272 u. Taf.-Abb.; 1859 p. 105 ff.; 1862 p. 216; 1865 p. 208; 1882 p. 261/64 u. 293/96 (F. G. Stephens); 1883 p. 37/40; 1892 p. 301/05 (Alfr. T. Story); 1893 p. 43 (Abb.). — The Portfolio, 1872 p. 45/48 (Stephens); 1882 p. 61; 1883 p. 41. — The Connoisseur, XXXVI (1913) 101, 105 (Abb.), 106; XLIX (1917) 190 (Abb.), 194; LI (1918) Taf.-Abb. nach p. 227; LII (1918) 116; LIII (1919) 17 m. Abb.; LV (1919) 112; LVI (1920) 219, 223 (Abb.); LXXII (1925) 61; LXXV (1926) 61; LXXVI (1926) 116. — The Studio, Spec.-Nr: Early Engl. Water Colour Draw. by the Great Masters, 1919 p. 43, 44. — Burl. Magaz., XXXII (1918) 82; XLIX (1926) Beibl. p. XXXI. — Repert. f. Kstwissensch., XI (1888) 278; XII 399. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. I (1890) 70. — Wichtigste Kataloge: [Poynter,] Nat. Gall. London, III (1900), m. 5 Abb.; [Cust,] Nat. Portr. Gall. London, II (1902). — [Binyon,] Cat. of Drawings by Brit. Artists, Brit. Mus. London, III (1902). — [O'Donoghue,] Cat. of engrav. Brit. Portr., VI (1925) Reg. p. 515 u. 645. — Poole, Cat. of Portr. Univ. etc. Oxford, III (1925). — Kat. Histor. Ausst. Gruppe Flachdruck d. Int. Ausst. Buchgew. u. Graphik, Leipzig 1914.

Linnell, William, Maler, * 1826 London, ält. Sohn des Malers John L., Bruder des James Thomas u. des John jr. Beschickte 1851/91 die Roy. Acad.-Ausst. in London (Landschaften, bäuerliches Genre, Hirtenszenen). Bilder i. den Art Gall. Sheffield u. Salford b. Manchester.

Clement and Hutton, Artists of the 19th cent., 1893. — Graves, Roy. Acad., V (1906) 67 f. (45 Bilder gen.); ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913); IV (1914). — [H. Blackburn,] Acad. Notes, London 1875 p. 31 (m. Abb.); 1877. — Ztschr. f. bild. Kst, VI 384.

Linnemann, Alexander, Glasmaler, Ar-

chitekt u. Kunstgewerbler, * 14. 7. 1839 Frankfurt a. M., † 22. 9. 1902 ebda, Vater der Rudolf u. Otto L. 3 Jahre Bauakad. Berlin. Leiter einer vielbeschäftigten Werkstatt f. Glasmalerei. Übernahm 1878 mit Steinle die maler. Innenausstattung des Frankf. Domes.

W. Kaulen, Freud' u. Leid im Leben dtscher Kstler, Frkft a. M. 1878. — Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909), m. Lit. — Biogr. Jahrbuch, VII (1902) p. 93. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kstgewerbeblatt, IV (1888) 28; N. F. VIII (1897) 6, 7, 109; XIII (1902) 5, 10, 12. — Die Rheinlande, I (1900/01), 2. Band, Juni-H. p. 32f., 34; Sept.-H. nach p. 28, 43, 44. — Ztschr. f. alte u. neue Glasmal., 1914, p. 36 (Abb.). — Blätter f. Archit. u. Ksthandw., VI (1893) Taf. 66/67. — Friedberger Geschichtsbl., Heft 5 (1922) 4. — C. M. Kaufmann, Der Frankf. Kaiserdom, 1914, p. 55/60. — Baudenkm. in Frankf. a. M., I (1896) 255. — Kstdenkm. Prov. Brandenb., II, Teil 2 (1912) 27. — Bau- u. Kstdenkm. Stadt Lübeck, III/1 (1919) p. 116; III/2.

Linnemann, Otto, Glas- u. Dekorationsmaler u. Illustrator in Frankfurt a. M., * 20. 4. 1876 ebda, Sohn des Alex., Bruder u. Mitarbeiter des Rudolf. Schüler von P. Janssen u. A. Kampf. Glasmalereien u. a. im Dom zu Fritzlar; dekor. Malereien im Rathaus u. in d. Hess. Landeshypothekenbank Darmstadt.

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909). — G. Heinersdorff, Die Glasmalerei, 1914 p. 132 (Abb.), 137. — Dtsche Kst u. Dekor., IV (1899/1900). — Kstgewerbebl., N. F. XIII (1902) 3 (Abb.). — Mod. Bauformen, XI (1912) 258 (Abb.). — Jahrb. d. Denkmalpflege im Reg.-Bez. Cassel, I (1920) 42 u. Taf. 93. *H. Z.*

Linnemann, Rudolf, Glas- u. Dekorationsmaler, * 27. 4. 1874 Frankfurt a. M., † 19. 3. 1916 im Feld (durch Unfall), Sohn des Alex., Bruder des Otto. 1891/94 Architekturstudien an der Techn. Hochschule Charlottenburg (Karl Schäfer), 1898/99 in London; übernahm mit s. Bruder das väterliche Atelier f. Glasmalerei.

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909). — G. Heinersdorff, Die Glasmalerei, 1914 p. 132 (Abb.), 137 (Abb.). — Mod. Bauformen, VII (1908) Taf. 67 nach p. 446. — Kst u. Handwerk, 1913 p. 295 (Abb.), 297. — Ztschr. für alte und neue Glasmal., 1914 p. 92/95 (Abb.), 99. — Innendekor., XXVI (1915) 313 ff. — Zentralbl. f. Bauverwalt., XXXVI (1916) 299 f. — Dtsche Bauztg, L (1916) 140. — Neudtsche Bauztg, XII (1916). — Kstchron., N. F. XXVII (1916) 386.

Linnenkamp, Ernst, Bildnismaler, * 1885 Düsseldorf, tätig ebda, in Wien u. New York.

[V. Trautzl,] E. L. 21 Wiedergaben s. Werke, Wien 1923. — Kstchonik, N. F. XVIII (1907) 105. — The Art News, XXII (1923/24) Nr 2 p. 5. — Illustr. Ztg (Leipzig) Nr 3625 v. 19. 12. 1912 (G. Biermann). — Leipz. Tagebl. Nr 193 v. 15. 7. 1910. — Leipz. N. Nachr. v. 23. 11. 1911.

Linner, Ambrosi, Baumeister aus Möhringen, baute 1702/09 die Kirche zu Balgheim.

Kst- u. Altert.-Denkm. Württemb., Schwarzwald-Kr., 1897.

Linnerhielm, Jonas Karl, schwed. Aquarellmaler und Radierer in Ebbeholm b. Kalmar, * 30. 8. 1758 Elleholm (Blekinge), † 12. 2. 1829, Schüler von E. Martin. Illustrierte das 1795 erschien. Buch seiner 1. Frau Helena Maria Ehrenstråle († 1800): Vitterhets försök. Veröffentlichte 1797: Bref under resor i Sverige (30 Landschaftsrad.), 1806: Bref under nya resor i Sverige (Ansichten in Aquatinta), 1816: Bref under senare resor i Sverige (Crayonmanier).

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Boye, Målare-Lex., Stockh. 1833. — Ord och Bild, XXXI (1922) Abb. vor p. 513 (I Hagapark, Rad. v. 1796).

Linnig, Antwerp. Maler- u. Radiererfamilie:

Egidius, * 25. 8. 1821, † 13. 10. 1860, Schüler von M. van Bree u. J. van Gingelen. Malte u. radierte (56 Bl.) Landschaften (meist Scheldegegend) u. Marinen. Bilder in d. Mus. Courtrai, Gotha (Schloß Friedenstein) u. Ixelles. —

Jan Theodor, * 1815, † 14. 11. 1891, Bruder des vor. u. folg., Schüler von Erin Corr u. J. B. de Jonghe. S. graph. Oeuvre umfaßt 149 Rad. u. 14 Kupferstiche (Landschaften, Marinen, Städteansichten nach eigener u. fremder Vorlage). Veröffentlichte: Album hist. de la ville d'Anvers etc., Antwerpen 1868 (60 Bl.; die Vorlagen [Aquar.] im Mus. Steen Antwerpen). — Willem *sen.*, * 7. 4. 1819, † 8. 8. 1885, Bruder der vor., Schüler von H. Leys. Begleitete Willem jun. (s. u.) nach Weimar, wo er die Ges. f. Radierkunst begründete. Malte Interieurs u. hist. Genreszenen in romant. Geschmack. Arbeiten in den Mus. Antwerpen, Solothurn, Straßburg, Stuttgart u. Weimar. — Willem *junior,* * 28. 8. 1842, † 3. 9. 1890, Schüler s. Vaters Willem sen. u. von Verschaeren. Beeinflußt von H. Leys. 1876/82 Prof. an d. Kunstschule zu Weimar (hier Ausführung von 5 Szenen aus dem Leben Luthers für die Wartburg). Malte histor. Genreszenen, Interieurs u. Architekturveduten. Sein graph. Oeuvre besteht aus über 120 Bl. (die Platten meist im Mus. Plantin-Moretus; ebda Zeichn.). Bilder im Mus. Antwerpen.

Immerzeel, Levens en Werken etc., A'dam 1842 f. — Kramm, Levens en Werken etc., A'dam 1857/64. — Hippert & Linnig, Le peintre-grav. holl. etc., 1879. — Biogr. nat. de Belg., XII (1893). — C. Lemonnier, L'école belg. de peint., 1906 p. 108. — Pol de Mont, De Schilderkst in België v. 1830 tot 1921; ders., Koppen en Busten, o. J. — Paul André, Le peintre W. L. jun., Brüssel 1907. — Journal d. B.-Arts, 1865 p. 153; 1885 p. 119. — De Vlaamsche School, 1885 p. 147; 1897 p. 165/86. — Allgem. Kst-Chronik (Wien), XII (1888) 1189/93 (m. 3 Abb.); XIII (1889) Tafel (Orig.-Rad.) v. p. 565. — Die graph. Kste, XXIII (1900) 4 ff., m. Abb. (Pol de Mont). — La Revue d'art, XXVII (1926) 38 f.; XXIX (1928) 12 f., 23. — Bau u. Kstdenkm. Thüringens, Sachs.-Weimar-Eis., III/2 (1917) 207. — Kunst van Heden (Ausst. Antw. Kstler), 1928. *A. J. J. Delen.*

Linning, Christian, schwed. Ebenist, 1744 Meister in Stockholm, † 1779 ebda, tätig für Drottningsholm. Einige Möbel, sign. CLN, im Nord. Mus. Stockholm. — Sein Sohn Joh.

Christian, Meister 1779, † 1801, lieferte furnierte u. eingelegte Möbel für die kgl. Residenzen.

Salverte, Les Ebénistes du 18. s., ²1927. — Kat. Nord. Mus. Stockholm, 1923, p. 45, 52, 57.

Linning, Christian Arvid, Bildhauer u. Keramiker, * 1781 Stockholm, † 1843. Sohn des Joh. Chr. (s. i. vor. Art.), Schüler d. Stockh. Akad. Übernahm 1815 die Steingutfabrik in Ulfsunda (Vasen, Kannen, Service u. Kleinplastik, meist C. A. L. bez.). Arbeiten im Nord. Mus. u. Nat.-Mus. Stockholm (Terrakottagruppe: Gustav IV. Adolf vom Genius des Ruhmes gekrönt) u. im Kunstgew.-Mus. Göteborg.

Nord. Familjebok, XVI (1912). — Hannover, Keramisk Handbok, I (1919). — Sv. Slöjdfören. Tidskrift, 1907 p. 42/58. — Fataburen (Tidskr. Nord. Mus. Stockh.), 1913 p. 16 (Abb.) u. 17.

Linnqvist, Hilding, Maler, * 1891 Stockholm, Schüler der dort. Kunsthochschule (1910 bis 12), weitergebildet 1920/23 in England, Frankreich, Italien, Deutschland. Dekor. Wandgemälde in d. Techn. Hochschule zu Stockholm (1918) u. in d. Stadtbibl. ebda (1927). Bilder im Nat.-Mus. Stockholm, in d. Samml. Th. Laurin, ebda, im Mus. Göteborg, in d. Kunsthalle Hamburg u. im Mus. Lübeck.

J. Thiis, Nordisk Kunst idag, 1923 p. 22 (Abb. p. 17). — Roh, Nachexpressionismus, 1925 (Abb.). — Der Cicerone, XVIII (1926) 278 f. (C. G. Heise), 410 (Abb.). — Konstrevy, 1926 p. 11/16; 1927, Heft 1 p. 17, 22 (Abb.); Heft 6 p. 3 ff. (m. Abb.); 1928 p. 19, 69 (Abb.), 75 (Abb.); 1929 p. 87/94 (m. 12 Abb.). — Kst u. Kstler, XXIII (1924/25) 386 (Abb.), 390. — Kstwanderer, 1925/26 p. 418. — Ord och Bild, XXXIII (1923) 429 (Abb.), 430; XXXVII (1928) 348 f. — Tidskrift för Konstvetenskap, IV (1919) 173. — Vem är det, 1927. — Gaz. d. B.-Arts, 1929/I p. 233 f.

B. A. Mattisson.

Lino de Mattos Gastão, Francisco, Porträtminiatur-Maler, * Porto de Moz (Brasilien) 24. 10. 1739, Kaplan in Lissabon.

C. Volkmar Machado, Coll. de Memorias etc., 1823 p. 46 f.

Linossier, François, gen. *Patasson,* Porträt- u. Stillebenmaler u. Dialektdichter, * 1. 1. 1819 St. Etienne, † 1. 12. 1871 ebda. Im Mus. St. Etienne: Selbstporträt.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Linot, Mlle, Bildnismalerin (Pastell) in Paris um 1770. A. L. Romanet stach nach ihr das Bildnis des Ant. Court de Gébelin.

Mercure de France 1776, Janvier, 1er vol. p. 169. — Duplessis, Cat. d. Portr. etc. Bibl. Nat. III No 10954 s.

Lins, Adolf, Tier-, Landschafts-, Genre- u. Bildnismaler, * 21. 10. 1856 Kassel, † 26. 3. 1927 Düsseldorf. Schüler der Kunstschule Kassel, 1877 in Düsseldorf bei F. Brütt. Bilder im Bes. d. Städt. Kunstmus. Düsseldorf (4 Bilder, dar. 3 Deposita) u. im Rudolfinum Prag.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Schaarschmidt, Zur Gesch. d. Düsseld. Kst, D. 1902. — Kstchron., XVII (1882) 736; N. F. IV (1893) 419, 423; V 276; XI 118. — Kst f. Alle, III (1888); V; VI (mit Abb.); IX; XI; XIV. — Die Kunst, VII (= K. f. Alle XVIII) m. Abb.; Beilage z. April-H. Band LV (1927) p. XIX. — Die Rheinlande, I (1900/01) 2. Bd, April-H. p. 30, 46; Juni-H. p. 6, 7, 12, 14, 17, 22, 48, 49; Juli-H. p. 48; II (1901/02) Mai-H. p. 32, 54; Okt.-H. p. 15, 85; III (1902/03) Tafel-Abb. vor p. 199 u. 235; 234, 283, 355, 357. — Hessenkst 1922, hgb. v. Chr. Rauch, p. 46, 47, 48. — Niederrhein, Jahrg. 1921 p. 58.

Linsac, Claude Domin., falsch f. *Vinsac.*

Linschoten (Linschooten), Adriaen Cornelisz. van, holl. Maler, * um 1590 Delft, † Juli 1677 im Haag. Laut Houbraken Schüler Riberas. 1634/35 Mitgl. d. Lukasgilde zu Delft. Seit 1645 im Haag ansässig.

Bilder (Bildnisse, figürl. Darstell.) kommen häufig in alten Inventaren vor, sind aber heute nicht mehr nachzuweisen. Zugeschrieben wird ihm ein „Betender Franziskanermönch" in d. Ermitage Leningrad (ehem. in Samml. Semenov ebda). Nach s. Vorlage stach N. Verkolje 2 Bl.: Petrus u. Paulus.

Lit.: Houbraken, De gr. Schouburgh, I (1718) 145. — A. Bredius in Oud Holland, II (1884) 135/40 (m. 2 Abb.); ders., Kstler-Inventare, VI (Quellenstud. z. holl. Kstgesch., XII), 1919 p. 1924/31; VII (1921) 142. — Moes, Iconogr. bat., II (1905) Nr 4387, 4542, 5141, 8958. — Staryje Gody, 1909.

Linschoten, Jan Huygen van, holl. Zeichner u. Weltreisender, * 1563 Haarlem, † 8. 2. 1611 Enkhuyzen. Zeichnete Karten u. Illustrationen (gestochen von Joannes Doetechum d. J.) zu den Beschreibungen seiner Reisen nach Ostindien 1583/89 (Itinerario ofte Schipvaert van J. H. v. L. naer Oost ofte Portugaels Indien etc., A'dam 1596) u. dem nördl. Eismeer 1594 (Voyagie ofte Schipvaert van J. H. v. L. by Noorden etc., Franeker 1601). Neuausgaben beider Werke durch die Linschoten-Vereen., 'sGravenhage 1910 bezw. 1914.

Kramm, De Levens en Werken etc., A'dam 1857/64. — Obreen's Archief, III. *M. D. H.*

Linse, Johannes, Porträtmaler, *30. 3. 1875 in Rotterdam, tätig ebda u. im Haag.

Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923. — Onze Kunst, XVII (1910) 108.

Linse, Pieter, holl. Maler, † 1666 Amsterdam. Sein Nachlaßinventar enthält mehrere Bilder.

Bredius, Künstler-Inventare, III (Quellenst. z. holl. Kstgesch. VII), 1917 p. 1041.

Linse, Samuel, Goldschmied zu Freiberg i. Sa., † 1680; Meister 1634. Vergold. Kelch, 1654 gestiftet, Kirche in Zethau; Innungsbecher, gest. 1667, Altert.-Mus. Freiberg.

K. Knebel, Freib. Goldschm.-Innung, in: Mitteil. Freib. Altert.-Ver., 31. Heft (1894). — M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeichen, II (1923). — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XXV (1903) 10.

Linsell, C., Porträtminiaturmaler, beschickte 1801/30 die Roy. Acad.-Ausst.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus., VI (1925) 515.

Linsen, Jan, gen. *Hermafrodito,* Maler aus Hoorn, † 1635 ebda (erstochen). War in Rom Mitglied der Schilderbent. Sein Porträt, bez. „Joan Linsen alias Hermafrodito", befindet sich unter den Rotterdamer Bentbildern. Eine Ruinenlandschaft war 17. 4. 1715 in Hoorn auf d. Auktion

van Suchtelen, ein Bild „Schafherde am Fluß" (1635) 1768 i. d. Samml. Winkler, Leipzig.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Hofstede de Groot, A. Houbraken u. s. „Groote Schouburgh" (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. I), Haag 1893.

Linsen, L., Kupferstecher in Berlin, beschickte 1839, 42, 44, 46 u. 1856 die Akad.-Ausstell. Stach 1840 ein Bildnis des Fürsten Jos. v. Poniatowski. Kupfer für W. Zahn: „Die schönsten Ornamente u. merkwürdigsten Gem. aus Pompeji, Herkulanum und Stabiae" (Berlin 1829) u. „Auserlesene Verzierungen aus dem Gesammtgebiet der bild. Kunst" (B. 1844).

[F. Kopera,] Verz. d. poln. Porträtstiche Slg Hutten-Czapski, Krakau 1901 (poln.). — Kstblatt, 1847 p. 100.

Linsinger, Kajetan (Jos. K.), Hofsteinmetz in München, † 28. 12. 1785 ebda. War an der Ausführung der 4 Kolossalstatuen des R. A. Boos an der Fassade der Theatinerkirche in München (1765/67) beteiligt; fertigte um 1764 für Schleißheim ein „Wasser-Cabinet" aus Marmor (Thetistempel).

Westenrieder, Beschreibung... München, M. 1783, p. 189 u. 405. — Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810. — Joh. Mayerhofer, Gesch. d. kgl. Lustschlosses Schleißheim, Lpzg 1885. — Kstdenkm... Bayern, I 2 (1902) p. 1512.

Linson, Corwin Knapp, Maler u. Illustrator, * 25. 2. 1864 Brooklyn (N. Y.), Schüler von Gérôme u. Laurens in Paris, tätig in Atlantic Highlands (N. Y.).

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 595. — The Studio, Winter-Nr 1900—1901. — Cat. Exh. of mod. Illustr., London 1901.

Linssen, Henri, holl. Historien- u. Bildnismaler, * Roermond, Schüler der Antwerp. Akad., tätig in Paris (1834/40 im Salon), dann in Roermond. Im Kreuzgang des ehemal. Kartäuserklosters ebda eine Heil. Familie.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Voorloop. Lijst der nederl. Monum., VIII (1926).

Linstow, Hans Ditlev Frants, dän. Architekt, Landschafts- u. Figurenmaler, * 4. 5. 1787 Schloß Hirschholm, † 10. 6. 1851 Kristiania (Oslo); dort seit 1812. Ohne regelrecht als Architekt ausgebildet zu sein, führte er 1823/48 den Bau des Schlosses in Oslo aus (von C. F. Hansen beeinflußt). Entwürfe zu d. Erlöserkirche, Dreifaltigkeitskirche und Parlamentsgebäude in Oslo. Ausstell. im Kunstverein Oslo 1922.

Veröffentlichte: Beschreib. des künftigen Königshauses in Christiania, 1826; Entwurf zu Kirchen in Norwegen, 1829; Vorschlag zu einem neuen Schauspielhaus in Christiania, 1836.

Lit.: Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk personalhist. Lex., 1887/1905. — Byggekunst, IV (1922) 99/106. — Halvorsen, Norsk Forfatterleksikon. — Nord. Familjebok, XVI (1912). — C. W. Schnitler, Slegten av 1814, p. 377, 398. — A. Krogsvig, Fra den gamle Tegneskole. — Christiania kunstforening 1836/1911, p. 12. — Mit Not. von Henrik Grevenor. *I. B.*

Lint, F. de, Zeichner (u. Maler?) in Rotterdam, nach dessen Vorlage Arn. Naghtegael ein Porträt des Predigers Ridderus († 1683) stach.

[H. C. H. Moquette,] Cat. van den Portretverzamel., Archief der Gemeente Rotterdam, 1917. — Someren, Cat. van Portretten, III (1891) 777.

Lint, Francon van, Maler in Mecheln, 1386/1417 nachweisbar, malte für den Altar der Kapelle im Schöffenhaus ein Tafelbild.

Neeffs, Hist. Peint. etc. à Malines, I 97 ff.

Lint, Hendrik Frans van, fläm. Maler, * Antwerpen 26. 1. 1684, † Rom 23. 9. 1763, Sohn des Peter. 1696/97 Lehrling des Pieter van Bredael, ging dann nach Rom (Bentname *Studio*); 1744 Mitglied der Congreg. Virtuosi, 1752 deren Regent. Ital. Landschaften. u. a. in den Samml. zu Braunschweig, Cambridge, Dessau (Georgium), Hermannstadt, Linköping, Prag, Turin, Weimar, Wien (Slg Harrach), Wörlitz (Got. Haus); 3 Zeichn. im Brit. Mus. London, 1 im Mus. Montpellier. Signierte H. van Lint (häufig mit d. Zusatz Studio) oder ähnlich. Datierte Bilder mit Jahreszahlen zwischen 1721 u. 1756. Wessely beschreibt einen Stich: Sibyllentempel in Tivoli, Andresen ein Bl.: Falkenjagd. — L.s Sohn Jacob, * Rom 8. 2. 1723, † ebda 1. 8. 1790, war gleichfalls Maler. Jakobs Sohn Michael, * Rom 8. 1. 1767, Bildhauer, erhielt 1783, 1784 u. 1789 Preise von der Akad. S. Luca in Rom.

Rombouts-Lerius, Liggeren, II. — A. Houbraken, De Groote Schouburgh, III (1721) 48 ff. — J. v. d. Branden, Gesch. d. Antw. Schilderschool, 1883, p. 912. — Biogr. Nat. de Belg., XII (1893). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Parthey, Deutscher Bildersaal, II (1864). — F. Alizeri, Guida etc. di Genova, 1875 p. 243. — Frimmel, Kl. Galeriest., N. F., Lief. I (1894) 12; ders., Lex. d. Wiener Gem.-Slgn, II (1914) 224; ders., Blätter für Gem.-Kde, IV (1908) 148/50 (Gem. in Wisowitz; m. Abb.); Stud. u. Skizzen z. Gem.-Kde, VI (1921) 64. — O. Granberg, Trésors d'Art en Suède, I (1911) 40. — Mitteil. der K. K. Central-Comm., N. F., XVII (1891) 144. — Oud Holland, XXIII (1905). — *Über die Stiche:* Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichs., II. — Wessely in: Repert. f. Kstwiss., IV (1881) 240. — Mitteil. Fr. Noack aus röm. Archiven. *Z. v. M.*

Lint, Johann, Goldschmied in Kolberg; Kelch v. J. 1727 in der Kirche zu Siedkow.

Bau- u. Kstdenkm. Reg. Bez. Köslin [Prov. Pommern], Bd I Heft 2 (1890) p. 41.

Lint, Peter van, fläm. Maler, * Antwerpen 1609 (get. 28. 6.), † ebda 1690 (begr. 25. 9.), Vater des Hendr. Fr. (s. d.) u. des Malers u. Buchbinders Balthasar († 28. 5. 1681). 1619 Lehrling des Roelant Jacobs, bei dem er 10 Jahre arbeitete. 1632/33 Meister in Antwerpen. Darauf ging er nach Italien, wo er im Auftrag des Kardinals Dominicus Ginnasio Bildnisse u. Kirchenbilder malte (2 Wandgem. für d. Hl. Kreuz-Kap. in Santa Maria del Popolo in Rom, gest. von P. de Bailliu, u. Bildnis s. Gönners von 1639 im Mus. Antwerpen). Um 1640 kehrte L. nach Antwerpen zurück, wo er von 1644 an viele Lehrlinge anmeldet, darunter Gottfr. Maes. Nach

de Bie wäre er für den König von Dänemark tätig gewesen. — Anfangs in den Bahnen der Caravaggio-Nachahmer sich bewegend (Kinderbildnis von 1645 i. d. Antwerp. Gal., Apostel Paulus u. Petrus im Brüsseler Mus.), ist er später immer mehr in die Bahnen der Rubens-Nachahmer eingelenkt (Selbstbildnis v. 1648 i. d. Brüsseler Gal. [gest. von Pieter de Jode in de Bies Gulden Cab.] u. Abschied der Apostel Petrus u. Paulus i. d. Jacobskirche zu Antwerp.).

Gemälde außer an den gen. Orten in den Galerien von Budapest, Hermannstadt, Leningrad, Montpellier, Wien (Gem.-Galerie u. Gal. Liechtenstein), ferner in mehreren Antwerpener Kirchen, im Kloster der Zwartzusters zu Mecheln u. im Palais Schwarzenberg, Wien. *Zeichnungen* i. d. Albertina, Wien, u. in d. Slg de Grez, Mus. Brüssel. — Verz. der verschollenen Werke nach L.s eigenen Aufzeichnungen in der Biogr. Nat. de Belg. — Nach L. stachen: P. de Bailliu (u. a. 4 Illustrationen zu: A. Ciaconi, Vitae et res gestae pontificum Romanorum, Rom 1677, fol.), P. Clouwet, Thomas Chambers u. P. L. van der Schuppen (s. Wurzbach II 590 Nr 121).

Lit.: Rombouts-Lerius, Liggeren, I u. II. — C. de Bie, Gulden Cabinet, 1661 p. 306. — J. Sandrart, Teutsche Acad., 1675, Teil 2 p. 316 (Ausg. R. A. Peltzer, München 1925). — Nagler, Kstlerlex., VII. — A. Michiels, Hist. de la peint. flam., [2] VIII 418 ff. — J. van den Branden, Gesch. d. Antwerp. Schilderschool, 1883 p. 908 ff. — Biogr. Nat. de Belg., XII (H. Hymans). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — R. Oldenbourg, Die fläm. Mal. im 17. Jahrh., 1918, p. 97. — J. Meyer, Künstlerlex., II 558 ff. Nr 23, 75, 75a, 76, 78 f., 87 f. — E. Guglia, Wien, 1908.

Z. v. M.

Lint, Suse de, Malerin u. Radiererin im Haag, * Prinsenhage 5. 10. 1878, 1901/6 Schülerin von J. J. Aarts im Haag, dann kurze Zeit in Paris. Landschaften u. Stilleben. *W. Steenhoff.*

Linteloo, Jan van, Glasmaler u. Zeichner in Bocholt, erhält 1620 von den Generalstaaten Zahlung für ein Fenster in der Kirche zu Winterswijck. 3 „Johann van Lintelo 1619" bez. Zeichnungen (Hl. Bischof in seinem Gemach, Allegor. Frauenfig., Geburt Johannes d. T.) im Kupferstichkab. München.

Kramm, Levens en Werken etc., Anh. (1864). — Nagler, Kstlerlex., VII (1839) 545 (J. F. V. Lintlo). — Mitt. v. A. Bredius.

Lintermans, Olivier, Maler aus Löwen, † 1592 Rom (begr. 6. 2. in S. Maria dell'Anima). Im Totenbuch „insignis pictor" genannt.

Hoogewerff, Bescheiden in Italië, II (1913) 589 u. 685.

Linthorst, Jacobus, Maler, * Amsterdam 1745 (1755 ?), † ebenda 7. 8. 1815. Früchtestilleben im Reichsmus., mehrere Blumen- u. Obststilleben (eins 1797 dat.) u. kleine Landschaften (eine 1787 dat.) bei A. Bredius.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Notizen von A. Staring.

Lintlo, siehe *Linteloo.*

Linton, Frank B. A., Porträt- u. Genremaler in Philadelphia, * 26. 2. 1871 ebda.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 595. — The Studio, LXXXII (1921) 40. — Cat. Salon Soc. d. Art. franç., 1907, 1913, 14; 1927 p. 62 u. Abb.

Linton, Henry Duff, engl. Holzschneider, * 1815, † 18. 6. 1899 Norbiton, mit s. Bruder William James u. mit Orrin Smith seit 1842 für die „Illustr. London News" tätig, 1850/55 Mitarbeiter an der von s. Bruder gegründ. Zeitschrift „Pen and Pencil". 1844/51 u. 1858 in Paris, 1868/73 in New York. Holzschnitte zu The Art Treasures Examiner: Manchester Exhib. 1857, zu Mary-Lafon, La Dame de Bourbon, Paris 1860 (nach Vorlagen von E. Morin) u. zu Castagnary, Les Artistes au XIX[e] s.: Salon de 1861.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906). — Gaz. d. B.-Arts, XXI (1866) 193. — Kstchronik, N. F. X (1899) 487. — Cicerone, XV (1923) 431 f. — Univ. Catal. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870). — Catal. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, VI (1925) Reg. p. 645.

Linton, J., Porträtmaler, 1690/94 in London tätig. R. White stach nach ihm die Bildnisse von Sir W. Ashhurst u. Sir Th. Pilkington.

Redgrave, Dict. of Artists, 1878. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., I u. III.

Linton, Sir James Dromgole, Maler (Aquarell, Öl u. Miniatur) u. Lithograph, * 26. 12. 1840 London, † 3. 10. 1916 ebda, Schüler von J. M. Leigh. Seit 1867 Mitglied, 1883 Vize-Präsident, 1884/99 Präsident (1909 wiedergewählt) des Roy. Instit. of Painters in Water Colours, 1885 Erhebung in den Ritterstand. L.s Historienbilder (Szenen aus dem Leben der Maria Stuart, aus „Gil Blas" u. nach Shakespeare u. Walter Scott; Hauptwerk: 5 Szenen aus dem Leben eines Kriegers im 16. Jahrh., für C. F. Jacoby, Esq., in Nottingham) zeigen den Einfluß der venezian. Quattrocentisten, Veroneses u. der engl. Präraffaeliten. 1885 malte L. im Auftrag der Königin Victoria die Hochzeit des Prinzen Georg. Später auch religiöse Themen u. Szenen aus dem Klosterleben. 7 Aquar. im Victoria and Albert Mus., London, weitere Aquar. in den Mus. zu Cardiff u. Manchester („Jessica"), je 1 Ölbild in der Art Gall. Leicester („Valentine") u. im Art Mus. Nottingham.

Champlin-Perkins, Cyclop. of Painters, 1888. — Chesneau, Artistes anglais contempor., Paris 1887. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Sponsel, Das mod. Plakat, 1897, Reg. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1912); IV (1913). — The Portfolio, 1885 p. 43; 1893 p. 224/31 (F. G. Stephens). — The Art Journal, 1891 p. 57/62 (Fred. Wedmore); 1904 p. 192 (Tafel-Abb.); 1905 p. 191. — The Studio, Art in 1898, Index; Summer Number 1900, Index; vol. 38 (1906) 16; vol. 60 (1914) 141; vol. 69 p. 67. — The Connoisseur, XXXVI (1913) 108; XXXIX (1914) 81 (Abb.), 84; XLII (1915) 59, 251; XLV (1916) 59; XLVIII (1917) 54 f. — Kstchronik, N. F. V (1894) 331. — Die Kunst, IX (= Kst f. Alle XIX), 1904 (m. Abb.).

Linton, William, Bildhauer in London um 1678—1714. Denkmäler in der dort. Kirche Old St. Pancraz (für die Familie Offley, dat. 1661 u. 1678), in Isleworth (genaue Wiederholung des vor., Inschrift unleserlich) und in

Leicester („W^m Linton Londini fecit 1714". Ausgezeichnete Arbeit). *K. A. E.*

Linton, William, engl. Landschaftsmaler u. Stahlstecher, * 22. 4. 1791 Liverpool, † 18. 8. 1876 London. 1824 Gründer-Mitglied der Soc. of Brit. Art. Malte meist exotisch-idealistische Landschaften. Buchwerke: Sketches in Italy, 1832; The Scenery of Greece and its Islands, 1856 (mit 50 von ihm selbst in Stahl gestoch. Ansichten; ² 1869); Colossal Vestiges of the Older Nations, 1862. — Bilder in der Tate Gall. London (Tempel von Paestum), im Fitzwilliam Mus. Cambridge (4 venez. Veduten; Ansicht von Taormina; Ansicht von Mistra) u. in der Gal. Werrington (2 Bilder). Zeichnungen im Brit. Mus. (Nemisee) u. im Victoria and Albert Mus. London (6 Bl.). Nach ihm gestochen: „Marius at Carthage"; gest. von J. T. Willmore, für Finden's „Gall. of Brit. Art"; „Jerusalem at the time of crucifixion", gest. in Schabmanier von Lupton; „A Grecian seaport-Evening"; gest. von E. Goodall.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — Hoefer, Nouv. Biogr. Univ., XXXI. — Bénézit, Dict. des peintres etc., III o. J. (1924). — The Art Journal, 1850 p. 252; 1858 p. 9/11; 1876 p. 329 f. — The Connoisseur, Bd 68 (1924) p. 72. — A Graves, R. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908; ders., A Cent. of Loan Exhib., 1913/15, II; IV. — Poynter, The Nat. Gall. etc., III (1901): Abb. — Brit. Mus. Cat. of Printed Books; Cat. of Draw. by Brit. Art., III (1902); Ms.-Index of Engl. Art. (Print Room).

Linton, William James, Holzschneider, Dichter u. Schriftsteller, * 7. 12. 1812 Ireland's Row, London, † 1. 1. 1898 Appledore bei New Haven, Connecticut (U. S. A.). Bruder des Henry D.; 1828/34 Schüler von G. W. Bonner, 1836/43 Mitarbeiter von Orrin Smith (Ill. für die „Illustrated London News" u. für Lane's „Arabian Nights"). Holzschnitte nach eig. Vorlage zu seiner Dichtung „Bob Thin" (1845). Seinen Ruf als Holzschneider begründete L. durch seine Ill. (nach Millais, Rossetti u. a.) zu Moxon's „Poems by Alfred Tennyson" (1857). Weitere Holzschnitte: L.s „Specimens of a New Process of Engraving" (1861), R. Wild's „Shakespeare: His Birth place" (1861), Gilchrist's „Life of Blake" (1863), „The Cornhill Gallery" u. „Lake Country" (nach eig. Vorlage) u. Andersen's „Tales" (1869). Übersiedelte 1866 nach New Haven. Sein liter. Hauptwerk: The Masters of Wood Engraving (1889), brachte ihm den Magistertitel der Yale-Universität.

Dict. of Nat. Biogr., Suppl. III, 100. — Bryan's Dict. of Painters etc., III (1904). — Chatto, A Treatise on Wood Engraving, ² 1861 (m. Abbn.). — Lützow, Der Holzschnitt in: Graul u. Dörnhöffer, Die vervielfält. Kst d. Gegenw., Wien 1887/1903, IV 188, 191, 204. — C. Glaser, Graphik d. Neuzeit, Berlin 1922. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — O'Donoghue, Cat. of Engrav. Brit. Portr., Brit. Mus. London, VI (1925) Reg. p. 645. — Gaz. d. B.-Arts, XX (1866) 279. — Ztschr. f. bild. Kst, XIX (1884) 265. — Kstchronik, N. F. IX (1898) 181. — Amer. Art Annual 1898 p. 30. — Cicerone, XV (1923) 431. — Winter-Nr. of The Studio, Brit. Book Illustr., 1923/24 p. 17. — Print Coll.'s Quarterly, XV (1928) 81f. — Apollo, VIII (1928) 360.

Lintz, Ferdinand Ernst, Maler, * 2. 3. 1833 im Haag, Schüler von J. J. Moerenhout, malte hauptsächl. Pferde u. Hunde.

Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923. — Gram, Onze Schilders in Pulchri Studio, 1880 p. 114.

Lintz, Frederik, Genremaler, * 22. 12. 1824 Brüssel, Schüler v. H. van Hove.

Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923.

Lintz, Jurian, Maler (Constschilder) in Amsterdam, 1670, 53 Jahre alt.

Mitteil. von A. Bredius.

Lintz, Michael (Joh. M.), Kunstschlosser, lieferte 1728 eine Anzahl Türbeschläge u. das schmiedeeis. Oberlichtgitter über d. Portal d. Stadtfront a. Nordblock d. Würzburger Residenz.

Sedlmaier u. Pfister, Die fürstbischöfl. Residenz zu Würzburg, 1923, m. Abb. Taf. 16.

Linwood, Mary, Stickerin, Komponistin u. Schriftstellerin, * 1755 Birmingham, † 2. 3. 1845 Leicester. Treffliche Stickereien nach Kompos. Guido Renis, Dolcis, J. Reynolds' u. a.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — Graves, The Soc. of Art. of Great Brit. etc., 1907. — Will. McKay and Will. Roberts, John Hoppner, 1909, p. 155. — The Connoisseur, XLVIII (1917) 145 ff. (Abbn).

Linz, Johann, siehe *Lyn.*

Linz, Peter, Bildhauer in Karlsruhe, beschickte 1854, 1855 u. 1857 den Rhein. Kunstver. Mainz, u. a. mit Porträtbüsten (Prinz-Reg. Friedr. von Baden, Großherz. Leopold von Baden [Residenzschloß Karlsruhe], Prof. Eisenlohr, Hebels Vrenele in ihrem 78. Jahr, nach dem Leben modelliert) und Christuskopf (Marmor).

Brambach u. Holder, Mitteil. aus d. Großh. bad. Hof- u. Landesbibl., V (1884). — Verz. Ausst. Rhein. Kstver. Mainz 1854, p. 13, 24; 1855 p. 10; 1857 p. 20.

Linzbauer, István (Stefan), Architekt, * Kaschau 1838, † Budapest Nov. 1880, tätig ebda. Schloß Andrássy in Tiszadob, 1872/73 Anbau der Redoute Budapest, die Palais Haas, Lónyay, Andrássy u. Lévay ebda.

Vasárnapi Ujság, 1871 p. 345; 1872 p. 262, 320, 481; 1873 p. 320 f.; 1880 p. 761. — Edvi-Illés, Budap. műszaki útmutatója, 1896 p. 100, 174, 185, 213. — Magyar Művészet, I (1925) 133/35, 411. *K. Lyka.*

Linzen, Heinrich, Maler u. Lithograph in Weimar, * 8. 9. 1886 Aachen, Gatte der folg., Schüler der Kunstschulen Berlin u. Weimar (bei E. Kuithan u. F. Mackensen). Gemälde: Tierkompositionen, 1923 (Fabrikgebäude Schulenburg, Gera); Hl. Sebastian, 1923 (Suermondt-Mus. Aachen); Wandbilder im Burgtheater-Kino Weimar, 1928; Jagdszenen u. Rhönlandschaften. Graphik (Mappenwerke): 16 Orig.-Lith. zu „Gösta Berling" (1919), 18 Orig.-Lith. zu „Peer Gynt" (1919); Lith. zu „Simplicius Simplicissimus" (1920) u. „Faust" 1. u. 2. Teil (1920); Russisch-sibirische Erinnerungen (1920).

Aachener Kstblätter, XI (1915/23) p. 15, 17, 24, Abb. Taf. XVI, XVIII; XII/XIII (1924/25) 26; XIV (1928) 32. — Kat. 4. Thür. Kstausst. Weimar 1925 p. 12 f. (m. Abb.); 1926 p. 8 (m. Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Linzen-Gebhardt, Hilde, Porträt- u. Blumenmalerin, * 27. 8. 1890 Wahrenbrück, Gattin des vor., Schülerin d. Kunstschule Weimar (Gari Melchers u. R. Weise). Selbstbildnis, 1918 (Landesmus. Weimar).

Aachener Kstblätter, XIV (1928) 32. — Kat. 4. Thür. Kstausst. Weimar 1925 p. 13 (m. Abb.). — Mitteil. d. Künstlerin.

Linzinger, Ludwig Max, Bildhauer, * München 18. 6. 1860, † Linz 14. 2. 1929. Schüler von Joh. B. Wirth (1873), der Akad. (1878, J. Knabl) u. der Kunstgewerbeschule (1882, 1887/89) ebda. Seit 1890 Werkstätte in Linz.

Arbeiten (Auswahl): Hochaltar in Taufkirchen a. d. Pram u. Kreuzwegstationen in der Pfarrk. zu Bad Hall (1892); Hochaltarbaldachin, Hl. Grab (1897), Chorgestühl, Beichtstühle u. Kanzel im Mariä-Empfängnis-Dom zu Linz; Hl. Grab, Altar des Hl. Leopold, Altar i. d. Schatzkammer u. Beichtstühle i. Wiener Stefansdom; Orgelgehäuse d. Linzer Stadtpfarrkirche (1894); Himmelfahrtsgruppe in Hainfeld (N.-Ö.); Kreuzwegstationen i. d. Herz-Jesu-Kirche i. Wels.

Lit.: Christl. Kstblätter (Linz), LXV (1924) 2/14 (F. Oberchristl), m. Werkverz., Lit. u. Abb. — Linzer Volksblatt v. 16. 2. 1929 (Nekrol.).

Linzo, Johann, siehe *Lyn.*

Liombeni, Giovanni Luca, Maler in Mantua, † um 1499, Sohn eines 1459 urkundl. erwähnt. Malers Michele de'Leombeni. Adoptivvater des Lor. Leonbruno (s. d.). Schüler des Mantegna. Erklärt sich in einem Brief an Franc. Gonzaga v. 22. 2. 1491 auftragsgemäß bereit „ad andar a lavorare a Marmirolo de oro, argento, azuro et altri buoni colori". (Von dem Palast in Marmirolo ist nichts erhalten.) 1492 unter Mantegna an den Malereien für das Studio der Isabella d'Este im Pal. Ducale tätig.

C. d'Arco, Delle Arti etc. di Mantova, 1857. — Braghirolli, Lettere ined. di Art. del Sec. XV, Mantua 1878, p. 16 u. 40 (Anselmo). — Gaye, Carteggio ined. d'Art. dei secoli XIV, XV, XVI, I (1889) 306. — Matteucci, Le chiese artist. del mantovano, M. 1902, p. 374. — Arte ital. dec. ed ind., XIII (1904) 97 f. — Bolet. de la Soc. Espan. de Excurs. XXXIII (1925).

Liombeni, Lorenzo, s. *Leonbruno.*

Lion, A., falsch für *Lyon,* Jacob.

Lion, Alexandre Louis, Genremaler u. Radierer, * 22. 1. 1823 Antwerpen, † 4. 3. 1852 Brüssel, Schüler der Akad. Antwerpen. Wurde durch sein 1851 gemaltes Bild: Egmont u. Hoorn im Rathaus zu Audenarde (von L. unter dem Titel „Le Droit et la Force" gestochen) bekannt. Orig.-Rad.: Bäuerin mit Kind, einen Steg überschreitend; 2 Offiziere beim Studium einer Landkarte; 2 Betrunkene in Begleitung einer Frau. — Aloïs Stanislas, Genremaler, * 22. 8. 1834 Antwerpen, † 12. 12. 1857 ebda, Bruder des vor.

Biogr. nat. de Belg., XII (1892/93) 231 f. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsmler, II (1873). — Hippert et Linnig, Le peintre-grav. holl. et belge, Brüssel 1879. — La Renaiss. (Brüssel), XIII (1852) 148. — Kramm, Levens en Werken etc., III.

Lion, Flora, Porträt- u. Genremalerin u. Lithographin in London, * ebda, Schülerin der Roy. Acad. London und von J. P. Laurens in Paris. Beschickt seit 1900 die Roy. Acad.-Ausst. In der Tate Gall.: Porträt der Mutter, im Imperial War Mus. 2 Bilder v. 1919.

Who's Who. — Salaman, Modern woodcuts and lithogr., The Studio Spec. Nr, 1919, p. 169. — The Studio, vol. 38 (1906) 248 u. Abb. p. 249 ff.; vol. 58 p. 140; vol. 83 p. 45; vol. 84 p. 13. — The Connoisseur, vol. 28 (1910) 314; vol. 42 (1915) 180; vol. 57 (1920) 114, 115 (Abb.); vol. 59 (1921) 115 (Abb.), 121; vol. 66 (1923) 182. — The Art News, XXIV (1925/26) Nr 5 p. 1 f. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1924 p. 107 (Abb.).

Lion, Jules, Lithograph in Paris, beschickte 1831/36 den Salon mit Bl. nach van Dyck u. a. 1 Orig.-Lith.: Bildnis des jungen Aug. Eugen Napoleon, Herzogs von Leuchtenberg (1832).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les Grav. du XIX^e s., IX (1889). — Duplessis, Cat. d. Portr. etc. Bibl. Nat., 1896 ff., VI 27437[1].

Lion, Noël de, Maler d. 17. Jahrh.; bez. Bildchen: Volksfest, im Mus. Aix.

Cat. Musée d'Aix, 2^e partie, 1900.

Lion (Lyon), Pierre Joseph, Maler, * 7. 5. 1729 Dinant, † 1. 9. 1809 ebda, Schüler von Vien in Paris. Seit 1760 Hofmaler in Wien, wo er u. a. eine Folge von 20 Landschaften (Pastell) für Maria Theresia, sowie viele Porträts (Maria Ther., Joseph II.) malte. 1772 in London nachweisbar. 1777 auf Schloß Sorinne b. Dinant, wo Bildnisse des Barons J. I. de Villenfagne, von dessen Gattin u. von Marie Louise de Libert de Flémalle entstanden. 1790 Rückkehr in die Heimat (nicht mehr künstler. tätig).

Erhaltene Arbeiten: Selbstporträt (Aquar.), im Bes. d. Notars Renson in Dinant; männl. Bildnis in der Samml. des Chev. de Wouters d'Oplinter, Brüssel; Pastellbildnis des Jacques Heuskin, bez. u. 1756 dat., i. d. Samml. van Zuylen, Lüttich. Nach s. Vorlagen stachen: Tischler ein Brustbildnis Jos. II., James Watson ein Bildnis der Töchter des Gen. Carpenter, Wille ein Bildnis N. Berniers.

Lit.: E. Maréchal, L'œuvre de P. J. L., in Leodium, 1908 Nr 2 p. 18/23. — Helbig, La peint. au pays de Liège, 1903 p. 427/32; ders., L'art mosan, II (1911). — Biogr. nat. de Belg., XII (1893) 233. — Hymans, Belg. Kst d. 19. Jh. (Gesch. d. mod. Kst, VI), Lpzg 1906, p. 5 f. (m. Abb.). — Graves, Roy. Acad., V („Lyon"). — Jahrb. der ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., XXIV/2 Nr 19312, 19342. — Bull. des Comm. roy. d'art et d'arch., XLVIII (1908) 66. — The Connoisseur, XLI (1921) 93 (Abb.). *A. J. J. Delen.*

Lion, siehe auch *Lyon.*

Lionardo, siehe *Leonardo.*

Lione (Leone), Andrea di, Maler von Neapel, † nach 1677, Bruder des folg., Schüler von B. Corenzio u. A. Falcone. Malte mehrere Zimmer des ehem. Pal. reale vecchio in Neapel mit Darst. von Seeschlachten aus.

Erhalt. Werke: Neapel, Dom, 1. Kap. l. vom Chor (Capp. Galeota): Fresken: 6 Szenen aus dem Leben des hl. Athanasius, bez. u. dat. 1677.

S. Paolo Maggiore: Fresken zwischen den Mittelschiff-Fenstern: 8 Szenen aus d. Leben des hl. Kajetan. Nach Entwürfen von A. Vaccaro. — Zugeschrieb. Fresken in S. Maria la Nova: Szenen aus d. Legende des hl. Jakobus (Gewölbe über dem Hochaltar und an der zugehör. Bogen-Unterseite der Capp. di S. Giacomo della Marca). Besser seine Schlachten- u. Historienbilder; Beispiele in der Slg Ruffo in Messina (Josua-Schlacht), in der Pinac. del R. Museo, Neapel (Schlacht in felsiger Berglandschaft, bez.) und im Prado zu Madrid (Jakob mit dem Engel ringend). — In Neapel 1877 (Mostra d'arte antica): Schlachtenbild; Die Priester mit der Lade des Bundes im Jordan; Orpheus u. die Tiere (Zuschreibungen).

Lit.: Tutini, Dei pittori, scult. etc., in Napoli Nob., VII (1898) 121. — Note de' pitt., scult. etc. dal 1640 etc., a. a. O. VIII (1899) 164. — Celano, Not. del bello etc. di Napoli, ed. 1859, III 219. — Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1733, p. 55. — De Dominici, Vite dei pitt. etc. nap., 1742/45, III 80f. — Catalani, Chiese di Napoli, 1845, I 18, 107; II 128. — Scip. Volpicella, Descriz. stor. di alcuni princip. edifici d. città di Napoli, 1850 p. 21. — Dalbono, Ritorni sull'arte antica nap., 1878, p. 54f. — Rolfs, Gesch. der Mal. Neapels, 1910. — Esposiz. Naz. di B. A. in Napoli. Cat. gen. dell'arte ant. 1877, p. 127. *G. Ceci.*

Lione (Leone), Onofrio di, Maler in Neapel, Bruder des vor., Schüler von B. Corenzio.

Erhalt. Werke: S. Pietro a Majella. 1. Kap. r. vom Chor. Deckengem. (Madonna mit den hll. Joh. d. T., Dominikus u. Francesco di Paola); r. Seitenwand: Wunder des hl. Antonius v. Padua; l. Seitenwand: Wunder des hl. Francesco di Paola. Gemalt 1643. — SS. Severino e Sossio. Sakristei. Deckengem. (Wegführung der Tempelgeräte aus Jerusalem). Außenwand: Zählung der Gefäße in Bithynien u.: Gastmahl Belsazars. Zwischen den Fenstern: Benediktiner-Heilige. Gemalt 1651. — Weitere Fresken in den Kirchen Pietà dei Turchini (Leidenswerkzeuge, 1. Kap. l.), S. Maria la Nova (Geißelung u. Dornenkrönung Christi, 3. Kap. r.; Legende des hl. Erasmus, 4. Kap. r.; Szenen aus dem Marienleben an den Seitenwänden des Chores). Zugrunde gegangen das Fresko in S. Patrizia (Triumph des Kreuzes) u. die Kuppelgem. (Paradiesesdarstell.) in S. Paolo Maggiore (am Eingang zur 3. Kap. r.).

Lit.: Celano, Not. del bello etc. di Napoli, ed. 1859, III 717. — De Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45, II 317. — Sigismondo, Descriz. d. città di Napoli, 1788, II 76. — Catalani, Chiese di Napoli, 1845, I 87, 110, 142, 151; II 118, 120f., 123f., 126. — Galante, Guida sacra di Napoli, 1872, p. 85, 134, 136, 156, 177, 182, 210. — Filangieri di Satriano, Docum. per la storia, le arti etc. d. prov. nap., II (1883) 338. — Arch. stor. p. le prov. nap., XXXVIII (1913) 243 (D'Addosio). *G. Ceci.*

Lione, s. auch *Leone.*

Lionel, Jules, Maler; im Mus. de Cluny, Paris, 3 bez. u. 1515 dat., mit Architekturmotiven, Grotesken u. Genien bemalte Panneaux (Holz).

Nouv. Arch. de l'Art franç., 1892 p. 65.

Lionelli, Stillebenmaler, 17. Jahrh.; im Mus. Nantes 2 Früchte-Stilleben (eines bez.).

Catal. Mus. d. B.-Arts Nantes, 1913.

Lionelli (Leonelli), Niccolò (de'), Goldschmied, Emailleur u. Architekt, * um 1400 (1390?) Udine (Friaul), † 1462 (?). Neffe, Schüler u. 1422 Werkstattnachfolger eines 1439 verstorb. Niccolò. Entwarf 1448 die Loggia del Comune in Udine (voll. 1456 durch Bart. dalla Cisterna; nach dem Brande von 1876 fast völlig in der ursprüngl. Form erneuert durch A. Scala. — Goldschmiedearbeiten im Dome zu Gemona (silbervergold. Monstranz, 1435), in S. Maria Maggiore in Trient (silbervergold. Kußtafel mit kl. Kruzifix; Rückseite bez. Nicolaus de Lionelis fecit 1434 mense aprilis) u. im Mus. Naz. in Neapel (silb., emaillierte Kußtafel mit Halbfig. des toten Christus, bez. Nicolaus nepos q. nicholai d. lionelis fecit).

V. Joppi, Contributo quatro ed ultimo alla storia dell'Arte nel Friuli etc. (R. Dep. Veneta di Stor. Patria), Venedig 1894, p. 150 f. m. Stammtafel. — Foratti, La Loggia del Comune in Udine, in Boll. d'arte, Anno III Serie II (1923/24), I 291/304, m. 13 Abb. u. Bibliogr.; nachzutragen: Zeitschr. f. bild. Kst, III (1868) 292 (Max Lohde). — R. d'Aronco, L'ostensorio del duomo di Gemona etc. in L'Italia, 1884 p. 79. — Der Kstfreund, N. F. XXI (Innsbruck 1905) p. 146, m. Abb.

Lionetti, Edoardo, Bildhauer, * 21. 12. 1862 Neapel, † 26. 3. 1912 ebda; 1881/84 Akad. Neapel. Werkverz. bei Giannelli (s. Lit.). Bronzebüste „Ride" im Finanzminist. Rom; „Sul lido" (Terrak). im Bes. d. Soc. di Belle Arti, Neapel.

A. De Gubernatis, Dizion. d. Art. ital. viv., 1889. — Giannelli, Art. napol. viv., Neapel 1916. — Natura ed Arte, IV (1892/93) 111 (Abb.), 112; 1893/94 II 55f.; 1903/04 II 457.

Lioni, siehe *Leoni.*

Lionne, Enr., Pseudonym des *Leonessa.*

Lionnet, Félix, Genre- und Landschaftsmaler, * 15. 12. 1832 La Châtaigneraie (Vendée), † 11. 11. 1896 Nantes, Schüler von Corot. Studienreisen nach Italien. Bilder in den Mus. Nantes, Angers u. La Roche-sur-Yon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — J. Bridon, F. L., Nantes 1908. — Inv. gén. Rich. d'Art, Prov., Monum. civ. VIII (1908). — Cat. Mus. Nantes, 1913.

Lionnet, Mlle Marie, Porträtmalerin, * 24. 3. 1843 Paris, Schülerin von L. Cogniet, beschickte 1868/70 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lionti, Camillo, s. *Leonti,* C.

Lioscar, Miniaturist d. 9. Jahrh. Vollendete für die Abtei v. Marchiennes ein (von Luiesguethen beg.) Evangeliar (Douai ms. Nr 13) mit ziemlich rohen aquarell. Initialen.

Dehaisnes, Hist. de l'art dans la Flandre etc., 1886, p. 75; Docum., I 14. *Leo Baer.*

Liot, Emailmaler in Paris, 1741/49 Chef des Maler- und Vergolderateliers an der Manuf. in Sèvres, 1761 noch am Leben. Sein Name erscheint auf einer mit Sujets nach Boucher verzierten Tabatiere im Louvre. — Denis L. (der obige?), Maler u. Vergolder in Paris, 1759/64.

Lechevallier-Chevignard, La Manuf. de Porcel. de Sèvres, 1908, I 8; II 124, 135. — Chavagnac-Grollier, Hist. d. Manuf. franç. de porcel., 1906 p. 339. — Mercure de France, 1761, Janvier 1er vol. p. 169. — H. Clouzot, Dict. d. Miniatur. sur émail, 1924. — Cat. Musée du Louvre, Mobilier du XVIIe et du XVIIIe s., 1922.

Liot, französ. Illustrator, 18. Jahrh. 10 Illustr. (gest. von Le Villain) in: Le Comte de Valmont, ou les Egarements de la Raison, von Abbé L. Ph. Gérard, Paris 1774.

Cohen, Livres à Grav. du 18e s., 1912.

Liot, Paul Louis Frédéric, Landschafts- u. Marinemaler, * 1855 Paris, † 10. 9. 1902 Rethondes, Schüler von J. J. Bennetter, J. Noël u. A. Guillemet.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., Suppl. (1887). — Chron. d. Arts, 1902 p. 252; 1903 p. 19.

Liotard, Jean Etienne, Pastell- u. Emailmaler, * 22. 12. 1702 Genf, † 12. 6. 1789 ebda, Zwillingsbruder des folg. Sohn eines aus Montélimar stammenden, seines protestant. Bekenntnisses wegen nach Genf geflüchteten Juweliers Antoine L. Zuerst Schüler von Daniel Gardelle in Genf, seit 1723 von J.-B. Massé in Paris. Mißerfolg im Wettbewerb um den Akademiepreis („David im Tempel"). Ging auf Anraten Fr. Le Moine's zum Porträtfach über, erhielt bald Aufträge auf Pastell- u. Miniaturbildnisse und fand einen Gönner in dem Marquis de Puysieux, französ. Gesandten in Neapel, der ihn 1736 mit nach Rom nahm. Erhielt hier vornehme Kundschaft, zu der sogar Papst Clemens XII. zählte, u. wurde von Sir William Ponsonby, späterem Lord Bessborough, dessen Bekanntschaft er in Florenz gemacht hatte, eingeladen, ihn auf einer Reise nach dem Orient zu begleiten. Die im Frühjahr 1738 begonnene Fahrt ging von Neapel über Messina, Syrakus, Malta, Paros, Delos, Chios nach Smyrna und weiter nach Konstantinopel, wo L. 5 Jahre blieb, als Türke sich kleidend u. lebend. Unterwegs u. in Konstantinopel entstand eine Unmasse von höchst geistvollen Zeichnungen (schwarze Kreide mit Rötel), die sich heute zum größten Teil im Louvre u. in der Pariser Biblioth. Nat. befinden. Rückkehr auf dem Landweg über Jassy durch die Moldau u. Ungarn nach Wien, wo er am 2. 9. 1743 eintrifft und die gesamte Hofgesellschaft, an ihrer Spitze die Kaiserin Maria Theresia, porträtiert. Hier entsteht auch 1745 das bekannte Schokoladenmädchen der Dresdner Galerie. Der „peintre turc" mit dem Turban und dem lang herabwallenden Bart (Selbstbildnisse in Dresden [mit Pelzmütze], Genf u. Florenz) war auf dem Wege, eine europäische Berühmtheit zu werden. Von Wien aus 1745 Abstecher nach Venedig (Bildnis des Grafen Algarotti [i. Bes. Kaiser Wilhelms II.; Wiederhol. im Amsterd. Reichsmus.]), 1746/47 nach Darmstadt (Bildn. d. Landgräfin v. Hessen), Lyon, wo die reizende „Liseuse" (2 Exempl.: Gal. Dresden u. Reichsmus. Amsterdam) entstand, u. Genf. 1748/53 in Paris, vom Hof u. Adel mit Aufträgen überhäuft, wenngleich bei weitem nicht die Preise erzielend, die man seinem Rivalen La Tour bewilligte. Ja man scheint ihm sogar — wenn man Mariettes Bericht trauen darf — von gewisser Seite recht kritisch begegnet zu sein und hat ihm die jedenfalls nachgesuchte Aufnahme in die Acad. Roy. verweigert. Der gefeierte peintre du Roi mußte sich mit der Mitgliedschaft der Lukas-Akad. begnügen. Offenbar verstimmt wendet sich L. 1753 nach Aufenthalt in Lyon, wo u. a. das „Déjeuner des demoiselles Lavergne" entstand, nach London, von hier, da sich ihm auch in London nicht alle Hoffnungen erfüllt zu haben scheinen (vgl. Walpole), nach Holland, wo er u. a. den Prinzen v. Oranien u. die Prinzessin Karoline porträtiert und Mlle Fargues, Tochter eines in Amsterdam ansässigen französ. Kaufmanns, heiratet, womit die türkische Verkleidung ihren plötzlichen Abschluß fand (bartloses Selbstbildnis in Genf). 1757 in Paris (Pastellbilder des Ehepaares Favart in d. Slg G. u. H. Pannier; Abb. in Les Arts 1907 Nr 63 p. 11/13; ebda ein Miniaturbildn. d. Mme Favart). 1758 ließ L. sich in Genf nieder und gab damit sein bisheriges Wanderleben auf, wenngleich der Reisedämon ihn auch jetzt nicht ganz verließ: Reisen nach Wien (1762), wo außer zahlreichen Emailminiaturen (z. T. Wiederholungen eigener älterer Pastellbildn.) das Halbfigurbildnis der Maria Theresia in Genf (2. Exempl. im Reichsmus. Amsterdam) entstand, u. nach Paris u. London unterbrechen für kurze Zeit diese noch 30 Jahre umspannende Genfer Ruhezeit, während derer er bis zuletzt tätig war; übrigens werden die Arbeiten dieser Spätzeit von Vaillat am höchsten gestellt. Dahin gehören vor allem die verschiedenen Bildnisse der Mitglieder der Familie Tronchin (meist in d. Slg Henry Tronchin in Bessinges bei Genf) u. das Halbfigurbildn. der Mme d'Épinay im Genfer Mus. Eine letzte Reise nach Wien, die er 1774 unternahm in dem leidenschaftl. Begehren, den alten Ruhm zu erneuern, brachte ihm nur Enttäuschungen, denn gegen Roslin war für ihn kein Aufkommen.

L. ist am reichsten vertreten im Musée Rath in *Genf* (außer zahlr. Pastellen ein Selbstbildnis in Öl [um 1765] u. ein Emailbildn. Maria Theresias) u. im Reichsmus. *Amsterdam* (23 Pastelle u. ein Emailbildn. Maria Theresias auf Kupfer); mit mehreren Pastellarbeiten ferner im Mus. in *Weimar* (8), in *Dresden* (4) u. auf Schloß *Hvedholm*, Dänemark (4); mit je 1 Pastell in den Museen *Braunschweig* (Bildn. Franz' I.), *Bern* (Schultheiß Fr. v. Steiger), *Gotha* (Erbprinz Friedr. v. Sachs.-Gotha-Altenburg), auf d. Schwarzenbergschen Schloß in *Wien-Neuwaldegg* (Kaiser Joseph II.) u. im Ossolineum in *Lemberg* (Maria Theresia). Im Bayer. Nat.-Mus. *München* ein Miniaturbildnis Maria Theresias, in d. Gal. *Wien* ein Miniaturbildnis der Maria Theresia, ein Porzellangem. (alte Frau, 1760) u. 1 Pastell (2 Trauben, an einem Brett aufgehängt), im Musée d. Arts décorat. *Genf* eine Emailminiatur: Diana u. Endymion, in d. Ermitage *Leningrad* Miniaturbildnis einer als Türkin kostümierten Dame. Ölbildnisse (sehr selten) außer in *Genf* (s. o.) in *Nottingham* (Eleanor Francis Dixie) u. in d. Slg Edmond de Rothschild, *Paris*. Zeichn. im Brit. Mus. *London*, im Mus. *Brüssel* (Coll. de Grez), in d. Wiener Albertina u. a. a. O.

Über L.s gelegentliche Versuche als Kupfer-

stecher (Le chat malade nach Watteau, Selbstbildnis in Clair-obscur, u. a.) vgl. Portalis et Béraldi, Les Graveurs du 18e s., II (1881) 722 f. — Schriftstellerisch ist L. mit der lehrhaften Abhandlung: Traité des principes et des règles de la peinture (Genf 1781), hervorgetreten.

Lit. (außer der im Text zit.): D. Baud-Bovy in Bruns Schweiz. Kstlerlex., II (1908), mit ält. Lit. — *Ergänzungen:* Mariette, Abecedario, III. — Walpole's Anecdotes of Painting, Ausg. 1862. — Jahrb. d. kgl. preuß. Kstsamml., XV (1894) 122 ff. (P. Seidel, Pastellbildn. d. Grafen Algarotti), m. farb. Taf. — H. de Chennevières in L'Art, XLV (1888) 225 ff. — A. Dayot in L'Art et les Artistes, IX (1909) 250/60. — Beilage d. Frimmel'schen „Blätter für Gemäldekunde", 2. Lief. (Mai 1907) p. 78 ff. (Abdruck einer L.-Biogr. aus Fantis Katal. d. Liechtenstein-Gal. v. 1768). — L. Vaillat in Les Arts, 1911 Nr 118 (mit 33 Abb.). — Al. Benois in russ. Zeitschr. Apollon, 1912 Heft 9 p. 4/27 (m. 22 Abb. u. 1 farb. Taf.). — Nos Anciens et leurs œuvres (Genf), 1901 p. 20, 40; 1902 p. 4; 1904 p. 75, 134; 1908 p. 59; 1909 p. 97; 1910 p. 30 u. 122 ff., 1913 p. 127 ff. (Baud-Bovy); 1917 p. 64, m. Taf. — F. Lugt, Le Portrait-Miniat. ill. par la Coll. de S. M. la reine d. Pays-Bas, Amsterd. 1917, p. 43 ff. — Renaiss. de l'art franç. etc., III (1920) 163 ff. (H. Clouzot). — Revue de l'art anc. et mod., L (1926) 257 ff. (L. Gielly). — Fr. Fosca, L., Paris 1927 (Petits Maitres Franç.), mit Werkverz. — Jahrb. d. ksthist. Inst. d. k. k. Zentralkomm. f. Denkmalpflege, X (1916) Beibl. Sp. 117 (m. Abb.). — M. Krohn, Frankrigs og Danmarks Kunstner. Forbindelse i det 18 Aarh., Kopenh. 1922, p. 200. — Österr. Kst-topogr., II (Wien 1908) 256 (mit Taf.) u. 322. — The Connoisseur, Bd 61 (1921) p. 135 (Tafelabb.: Bildnis d. Prinzessin Louisa Anne i. d. Batsford Coll.). — Guiffrey u. Marcel, Inv. gén. des dessins du musée du Louvre, IX (1921). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, IV (1911). — A. Graves, Cent. of Loan Exhib., II (1913) u. IV (1914). — Kat. d. Miniat.-Ausst. Wien 1905, Nr 72/77, 86 f., 91, 96, 98 f., 564. — L. Binyon, Catal. of Drawings by Brit. Art. etc., III (1902). — Meder, Handzeichn. alter Mster a. d. Albertina. — Smlg Herm. Emden. Versteig.-Kat. 4. Teil: Miniat.-Bildn. Verst. bei R. Lepke Berlin 2./3. 5. 1911 (mit 2 Abb.). — Maze-Sencier, Livre d. Collection., 1885 p. 536 f. *H. Vollmer.*

Liotard, Jean Michel, Zeichner u. Kupferstecher, * 22. 12. 1702 Genf, † 15. 5. 1796 ebda; Zwillingsbruder des Jean Etienne; trat 1725 in Paris bei Benoit Audran in die Lehre; ging 1735 nach Venedig, wo er die 7 jetzt in Hampton Court bewahrten Kartons Carlo Cignanis zu dessen Fresken im Pal. del Giardino in Parma und 7 Hauptwerke Seb. Riccis reproduzierte (Venedig 1743). Nach Paris zurückgekehrt, stach L. mehrere Bl. nach Watteau, Le Brun u. Boucher, fertigte 9 große Zeichn. nach Le Sueurs Gemäldezyklus „Leben des Hl. Bruno", zeichnete ein Bildnis Voltaires (gest. von Balechou) u. nach Tocqué ein Porträt der Königin Maria Leszczynska (gest. von Jean Daullé). Nach I. Ferretti stach L. das Porträt des Florentiner Geschichtsschreibers Franc. Guiccardini, nach eigener Vorlage sein Selbstbildnis. Stach ferner ein Porträt der Alexandrine Fatio, Witwe des Syndikus Pierre Lullin. Kehrte 1760 nach Genf zurück.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Le Blanc, Manuel, II. — Portalis et Béraldi, Les Grav. du 18e s., II (1881) 723. — Jouin, Ch. Le Brun, 1889. — Dacier u. Vuaflart, Jean de Julienne et les Grav. de Watteau etc., 1921 f. — Lonchamp, Man. du biblioph. suisse, Lausanne 1922, 2. Teil Nr 1779. — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, IV (1883) 240. — L'Art, LI (1891) 97 (Abb.). — Nos Anciens et leurs Oeuvres, 1909 p. 101. — Bull. de l'art, 1922 p. 42 (L.-Després). — Ritratti ital., Catal. XVIII Libreria C. Lang, Rom o. J., p. 106. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911).

Liotard de Lambesc, Pascal, französ. Porträtbildhauer, * 1805 Lambesc, † 1886, Schüler von David d'Angers.

Lami, Dict. Sculpt. Ec. franç. 19e s., III.

Liotta - Cristaldi, Pasquale, Historien-Genre- u. Bildnismaler, * 1850 Acireale (Sizilien) † 1909. Studierte in Neapel. Im Dom zu Catania Bildnis des Kardinals Dusmet. Veröffentlichte ein Werk über sizil. Künstler.

A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Bessone Aurelj, Diz. dei pitt. ital., 1912 p. 330. — Illustraz. ital., 1909 I 662.

Liottier, Elise Caroline, Kupferstecherin, * 1763 (?) Paris, Tochter des Bildhauers Jean Aimé L. (Mitglied der Lukas-Akad. seit 1762, † vor 1774), Stieftochter u. Schülerin des G. P. Cauvet. Beschickte den Salon 1774 mit 12 Ornamentstichen nach Vorlagen Cauvet's. Stach nach Gibelin 2 farb. Bl.: St. Jérôme u. „Les sources de la vie et du bonheur" (bez.: „Carolina Liottier sculps.") u. für Cauvet's „Recueil d'Ornemens" (Paris 1777); eine an ders. Publik. als Stecherin beteiligte Mlle Liottier (Liothier) *l'aînée* ist jedenfalls die bei Bonnardot gen. Schwester der vor., Françoise Charlotte.

Basan, Dict. d. Grav., ²1789. — Portalis et Béraldi, Les Grav. du 18e s., III (1882) 742 (hier: Elisabeth L.). — Renouvier, L'Art pend. la Révolution, 1863. — Bonnardot, Hist. art. etc. de la Grav. en France, 1849. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1885 p. 213; Arch. etc., 1915 p. 373. — Bull. Soc. de l'Hist. de l'art franç., 1910 p. 123. — [Jessen,] Kat. Ornamentstich-Slg Kstgew.-Mus. [Berlin], 1894.

Lioux de Savignac, Edme Charles de, Gouache- u. Miniaturmaler in Paris; sucht 1766 beim Marquis de Marigny zum Zwecke s. Weiterbildung um Erlaubnis nach, die Hafenansichten Jos. Vernets im Luxembourg-Palais studieren zu dürfen. Dosendeckel mit staffierten Landschaften (in der Art Vernets) oder mit Porträts.

Maze-Sencier, Le Livre des Collect., 1885 p. 557. — G. C. Williamson, Hist. of Portrait Miniat., 1904. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1885 (Delion u. Delioux de Savignac); 1893 p. 66 f. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911). — Kat. Miniat.-Ausst. Paris 1906 („Cascade de Tivoli"). — Cat. Dessins etc. Coll. A. Beurdeley, Vente Gal. G. Petit, Paris, 13./15. 3. 1905 Nr 251 (Aquar.: Ansicht des Champ de Mars mit dem Ballonaufstieg von Charles u. Robert 27. 8. 1783). — Kat. Min.-Slg A. Jaffé-Hamburg, verst. bei J. M. Heberle, Köln, 27./30. 3. 1905 Nr 718. — Kat. Min.-Ausst. Wien 1905, Nr 1866.

Liozzi, Antonio, Maler, * Penna S. Giovanni (Prov. Ascoli Piceno), Schüler M. Bene-

fials (1684/1764). Kirchenbilder in S. Francesco zu Penna S. Giovanni (2 geringe Arbeiten) u. in der Hauptkirche von S. Vittoria in Matenano (Ascoli Piceno): Abendmahl.

Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Amico Ricci, Mem. stor. d. pittura etc. d. Marca di Ancona, 1834, II.

Lipari, Onofrio, Maler in Palermo, 18. Jahrh. Lanzi erwähnt von ihm in der dort. Kirche S. Francesco di Paola 2 große Bilder: Martyrium der hl. Oliva (von anderen dem Gasp. Serenari zugeschrieben).

Lanzi, Storia pitt. d. Italia, 1795, III 645 f.

Liparini, Lodov., siehe *Lipparini*.

Liparolo (Luparello), Girolamo, Münz- u. Siegelschneider in Neapel 1462—97. Folgte 1462 an der dort. Münze dem 1456 u. ö. gen. Francesco L. Arbeitete am Hofe der Könige Ferdinand I., Alfons II. u. Ferdinand II. Zuschreibungen: 1. Siegel Ferdinands I., 1473 (Bibl. Nat. Paris). 2. 3 kleine Medaillen auf Ferdinand I. Rückseite: Geflügelter Genius, auf Wagen. Schrift: Victor et Triumphator.

A. Sambon in Riv. Ital. di Num., IV (1891) 481 ff.; VI (1893) 75/78. — L. Forrer, Dict. of Med., VII (1923) 558. — Hill, Corpus of Ital. Med., Nrn 323/25. *G. F. H.*

Lipez, Johann, Bildhauer in Laibach um 1484, laut Thalnitscher Verfertiger der Statuen von Adam u. Eva an der Fassade des Rathauses von Laibach (seit 1717 im dort. Mus.).

G. Thalnitscher, Bibl. Labacensis publ. (Ms. in der Bibl. des Priesterseminars Laibach). *Fr. Stelè.*

Liphart, Ernst Friedrich von, Maler u. Radierer in Leningrad, * 24. 8. 1847 Ratshof bei Dorpat, Sohn des Kunstsammlers Karl Eduard v. L. (1807/91). Schüler von Wold. Krüger. Weitergebildet (seit 1863) in Venedig (Tiepolo-Studien) u. Florenz, gefördert durch Lenbach, mit dem er 1866/68 in Spanien reiste. 1873/86 in Paris (zeitweilig hier Schüler J. Lefebvre's; 1874/75 vorübergehend in der Heimat), seit 1886 in St. Petersburg, wo er in d. Folge (1905) Konservator an d. Ermitage wurde. Malte Kopien (nach Velazquez, Murillo, Raffael, Giorgione u. Tizian) für die Schack-Gal. in München, Deckengemälde (u. a. im Marmorpalais, St. Petersburg, i. d. Villa der Großfürstin Maria Nikolajewna in Quarto bei Florenz, Villa Siegle in Stuttgart), ferner dekor. Wandbilder (Palais des Großfürsten Alexei Alexandrowitsch, St. Petersbg), Kirchenbilder (Altargem. für die Annenkirche u. Notre-Dame de France zu St. Pbg), sowie zahlreiche Portraits (Zar Nikolaus II.; K. E. v. Baer, 1875; Bildnis s. Vaters). Verz. s. Radier. bei Rowinskij. Im Russ. Mus. Leningrad 5 Bilder.

W. Neumann, Balt. Maler u. Bildh. des 19. Jahrh., Riga 1902 (m. 6 Abb.); ders., Lex. balt. Kstler, Riga 1906. — Rowinskij, Lex. russ. Stecher (russ.), St. Pbg 1895, II. — Bulgakoff, Unsere Kstler (russ.), St. Pbg 1889 f. (m. Abb.). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Mitteil. Dr. Erich Möller, Bad Pyrmont.

Liphas, Architekt (griech. Herkunft?), 1240 „protomagister" (Obermeister) am Bau des Schlosses zu Capua (1557 abgebrochen).

H. W. Schulz, Denkm. der Kst des Mittelalt. in Unterit., II 168; IV 7. — E. Bertaux, L'Art dans l'Italie mérid., 1904 p. 713.

Lipinski, Hipolit, poln. Genremaler, * 1846 Nowy Targ, † 28. 6. 1884 Krakau. Schüler der Krakauer Kunstschule (unter Luszczkiewicz), der Münchner Akad. (seit 1870; unter Seitz u. Anschütz) und (seit 1872) Matejkos in Krakau.

Arbeiten im Kunsthist. Mus. Wien (Barbarakirche in Krakau [Aquar.]), Nat.-Mus. Krakau (Prozession), i. d. Samml. d. Kstvereins Krakau (Fronleichnamsprozession) u. Warschau (Der Fischer; Vorstadt-Jahrmarkt) u. im Mielżyński-Mus. in Posen (Am Bache; In der Vorstadt).

Lit.: Mycielski, 100 Jahre poln. Malerei (poln.), Krakau 1896, p. 714. — Klosy, Warschau 1884, p. 111. — Tygodnik ill. (Warschau), 1884/II 33. — Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905. — Prokesch, Zur Gesch. d. Krak. Kstschule (poln.), Krakau 1912, p. 17. — Antoniewicz, Katal. d. retrosp. Ausst. poln. Kst, Lemberg 1894, p. 199. — Kat. Ausst. 150 Jahre poln. Malerei, Warschau 1918, p. 69. — Piatkowski, Album d. poln. Kunst, Warschau 1901. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2. *M. Gumowski.*

Lipinski, Stanislaus, poln. Bildhauer, * 1840 Olizarow (Wolhynien), † 5. 1. 1882 Krakau, studierte in Niemirow u. Warschau, seit 1861 in Frankreich, seit 1869 in Krakau. Werke im Nat.-Mus. Krakau, im Mus. Lemberg und in Warschau.

Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905. — Antoniewicz, Kat. d. retrosp. Ausst. poln. Kst, Lemberg 1894, p. 194. — Klosy (Warschau), 1883 p. 150. — Tygodnik ill. (Warschau), 1873/II 91; 1886/II 390. — Kolaczkowski, Berichte über Kst (poln.), Krakau 1888, p. 649. — Cat. Mus. Nat. Pol. Rapperswil, 1909 p. 39. *M. Gumowski.*

Lipinsky, Sigmund, Maler u. Graphiker in Rom, * 29. 6. 1873 Graudenz. 1892/96 Berliner Akad., bis 1900 Meisterschüler von A. v. Werner; Gr. Staatspreis 1900; Michael Beer-Preis 1904. Malte 1899 das Fresko „Einzug der Franzosen in Lübeck 6. 11. 1806" für Schloß Creisau in Schles. 1900/02 Mitarbeiter an A. v. Werners Kartons zu den Mosaiken in der Kuppel des Neuen Doms in Berlin.

Die Kunst, III (= Kst f. Alle XVI), 1901, m. Abb.; XLVII (= K. f. A. XXXVIII), 1923 p. 249 bis 58 (R. Braungart). — Die Graph. Künste, XXXVII (1914) Rad. vor p. 73. — Kstwanderer, I (1919/20) 338; 1924/25 p. 318, 359. — The Studio, vol. 88 (1924) p. 264 ff. — Westermanns Monatsh., 70. Jahrg., 140. Bd (1926) p. 541/48 (R. Braungart). — Ex Libris, XXX (1920) p. 1 ff.; XXXV (1925) 3 ff. — Mitteil. des Künstlers.

Lipke, Alexis Christian, Porträtmaler und Lithograph, * 9. 3. 1819 Kopenhagen, † 5. 12. 1885 ebda, Schüler der Akad.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Strunk, Cat. over Portr. af Danske etc., 1865 Nr 768. *I. B.*

Lipman-Wulf, Lucie, Bildhauerin und Graphikerin in Berlin, * 29. 4. 1878 ebda; Malschülerin bei Conrad Fehr u. M. Liebermann, dann bei A. Lewin-Funcke. Porträts; Keramik

für Tischdekoration. — Peter, Sohn der vor., * 27. 4. 1905 Berlin; Holzbildhauer.

Gurlitt's Damenbrevier 1920 u. 1921. — Elegante Welt, 1916 Nr 15.— Das Blatt der Hausfrau, XLIII (1928) 2. Juni-Heft. — Die Kst, LVI [Dekor. Kst XXX] 1927, Abb. — Mitteil. d. Künstlerin.

Lipmann (Liepmann, Liebmann), Christoph, Zinngießer von Elbing, Meister 1771, † 2. 9. 1788. Weinkanne in d. Mennonitenkirche Heubuden.

Hintze, Die dtschen Zinngießer, III (Norddtsche Zinng.), 1923, p. 468 f.

Lipnicki, Feliks, poln. Zeichner u. Lithograph, Mitte 19. Jahrh. Tätig in Krakau, wo er eine eigene lithogr. Anstalt besaß, später in Lemberg. Porträts, Genredarstell. u. Etiketten.

Kraszewski, Cat. des est., Dresden 1865, p. 157. — Tygodnik ill., Warschau, 1864/II 331. — Rastawiecki, Lex. poln. Kupferst. (poln.), Posen 1886. — Kolaczkowski, Lex. poln. Kupferst. (poln.), Lemberg 1874, p. 35; ders., Ber. über Kst (poln.), Krakau 1888, p. 275. *M.G.*

Lipnicki, Wojciech, poln. Maler (Dilettant), Domherr von Sandomir u. Kanonikus von Krakau. Führte 1646 einige religiöse Bilder im Kollegiatstift zu Sandomir aus.

Rastawiecki, Poln. Kstlerlex. (poln.), I (1850) 269. *M. G.*

Lipóth, Ferenc (Franz), Maler, * Szabadszállás 1886, gefallen 1919. Studierte in Budapest u. Rom, malte seit 1911 in Budapest Wandbilder in einer von ihm erfundenen sogen. „Colormarmit"-Technik. Silb. Med. der Weltausst. S. Francisco 1915. Nachlaß-Ausstell. 1925 in Budapest. *K. Lyka.*

Lipouille, franz. Maler in Rußland, 1. Hälfte 19. Jahrh. Bez. Bildnisse: Senator Tjufjakin, 1838 (aus d. Bes. d. Fürsten Dolgorukoff auf d. Ausst. im Taur. Pal.); Die Schwestern Mjatljeff (aus d. Bes. W. I. Mjatljewa auf ders. Ausst.).

Staryje Gody, 1912, Juliheft p. 16. — Kat. Ausst. russ. Bildn. i. Taur. Pal. St. Pbg, 1905 Nr 1311, 1315.

Lipp, Alajos (Alois), Prämonstratensermönch u. Maler in der Abtei Lelesz (Ungarn); Fresken in d. Kirche zu Erdőtelek u. d. Kap. zu Hanyipuszta (1719).

Művészet, XI (1912) 201. *K. L.*

Lipp, Gregor, Bildschnitzer u. Drechsler in Schärding (Oberösterr.); 1713 8 sog. Maikrüge für die Pfarrkirche in Brunnenthal u. die treffl. Schnitzereien an der Westempore ebda.

Österr. Ksttopogr., XXI 132, 136 u. Abb. 154.

Lippa, Giacomo, siehe *Lippi.*

Lippai, János (Johann), Goldschmied in Kaschau, 1542 Bürger, nachweisbar bis 1578. Reich mit figürl. Schmuck verzierte Deckelkanne, Silber, vergold., 1578 dat., im Nat.-Mus. Budap.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, [3] 1911, m. Lit. *K. Lyka.*

Lipparini, Giov. Battista, gen. *il Rosolino,* Bildhauer in Bologna, † 1788, Schüler von Fil. Scandellara u. Ub. Gandolfi. Marmorbüste des Anatomen Laura Bassi am Eingang des Museo Patologico der Univ. Bologna; Terrakottarelief „Madonna mit Kind" an der Kirche Madonna del Baracono.

G. Bianconi, Guida di Bologna, 1826.

Lipparini (Liparini), Lodovico, Geschichts- u. Bildnismaler, * 17. 2. 1800 Bologna, † 19. 3. 1856 Venedig (Akad.-Prof.). Besuchte die Akad. Venedig unter T. Matteini, heiratete dessen Tochter Anna, die selbst Malerin war.

Szenen aus dem griech. Befreiungskampf. Bildnisse der Päpste Pius VII. u. Leo XII., der Erzherzöge Rainer, Ferdinand Max u. Heinrich, der Fürsten Clary u. Liechtenstein, d. Grafen Kolowrat, Canova's u. Rossini's. — Religiöse Bilder in den Kirchen S. Maria della Salute (Hl. Matthäus) u. S. Maria Assunta (Hl. Pietro Cleves) in Venedig, in S. Antonio in Triest (Martyriumszene) u. im Dom zu Gran in Ungarn (Himmelfahrt Mariä). Vertreten i. d. Gal. Wien (Vittore Pisani; gem. im Auftrag Kaiser Ferdinands I.), i. d. Pinak. Ferrara (Bildnis L. Cicognara), i. d. Gal. Venedig (Bildnisse Marschall Marmont u. L. Cicognara), in der Slg Treves ebda (Sokrates u. Alcibiades), in der Pinak. Treviso (Lord Byrons Schwur am Grabe Botzaris; Araberin) u. i. d. Slg Signora M. Vanzetti-Vergara in Mailand (Familie Lipparini). — Sein von C. Vogel von Vogelstein nach d. Leben gezeichnetes Bildnis im Dresdner Kupferst.-Kab.; ein anderes gez. von L.s Schüler Ant. Rotta, lith. Kirchmayr (Venedig).

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. des Kaiserth. Oest., XV (1866), m. Lit. — A. Ricci, Operette, 1831 p. 75/84. — A. v. Binzer, Venedig i. J. 1844, Budap. 1845, p. 371 f. — C. Masini, Dell' Arte di pitt. etc. in Bologna 1777—1862, Bol. 1862. — P. Selvatico, Arte ed artisti, Padua 1863, p. 19. — C. Boito, Scultura e pitt. d'oggi, Turin 1877, p. 101. — P. Molmenti, La pitt. venez., Florenz 1903, p. 135 f., 137 (Abb.) — La Pallade, I (1839/40) 264, 386/88. — Le Arti del Disegno, Jahrg. 1856 p. 127, 135. — G. Fogolari, La Mostra del ritratto ven. dell' Ottocento, in Emporium, LVIII (1923) 221 f., vgl. Abbn p. 218 f. — Zanotto, Nuoviss. guida di Venezia, 1856. — Santalena, Guida di Treviso, 1894 p. 82 f. — A. Graves, The Roy. Acad. of Arts, V (1906); ders., The Brit. Instit., Lo. 1908. — Cat. Mostra del Ritratto ital., Florenz 1911. — Cat. XVI[a] Esp. int. d'arte d. Città di Venezia, 1928.

Lippay, Berthold (Bertalan) Dominik, Porträt- und Genremaler, päpstl. Hofmaler, * 21. 9. 1864 Turzovka (Ungarn), † 17. 1. 1920 Wien. Studierte an der Akad. Antwerpen, bei Portaels u. Ch. Hermans in Brüssel u. bei Alex. Cabanel in Paris. Bildnisse Franz Josefs I. (u. a. für die Handels- und Gewerbekammer Reichenberg) u. Papst Pius' X. (Vatikan. Gal.).

Kosel, Dtsch-österr. Kstler- u. Schriftst.-Lex., I (Wien 1902). — Frimmel, Lex. d. Wiener Gem.-Slgn, II (1914) 535. — The Studio, vol. 54 (1911/12) 327; vol. 61 (1914) 154 f., 156. — Die christl. Kst, XVI (1919/20) Beibl. p. 51. — Giornale d'Italia v. 2. 4. 1914.

Lippay, Georg (György), Wachsbossierer (Dilettant), 1. Hälfte 17. Jahrh. 4 Jahreszeiten (buntes Wachs), der Frühling bez., „Geor Lippay inv: et fecit", im Kunsthistor. Mus. Wien, früher fälschlich L.s gleichnam. Oheim, Fürstprimas von Ungarn, * Preßburg 1600, † ebda 30. 1. 1666, zugeschrieben, der mit s. Bruder, dem Jesuitenpater János, den großartigen Preßburger Park entworfen und angelegt haben soll.

Führer kstindustr. Gegenst., Ksthist. Slgen d. allerh. Kaiserh., Wien, 1891 p. 107. — Archaeol.

Értesítő, N. F. XXV (1905) 439. — Művészet, IV (1905) 347. — Magyar Művészet, I (1925) 567/70. *K. Lyka.*

Lippe, Conrad u. Heinrich von, Kleriker, Schreiber u. Miniatoren, verfertigten 1448 zus. mit dem Kleriker Theodorich von Gerden im Kloster Sankt Maynulf zu Bodeken bei Paderborn die mit farbigen Initialen geschmückte Handschr.: Liber de ornatu spiritualis despons. etc. Johannis de Ruysbroeck etc. (318f.); Sign. am Ende des Bandes (1911 mit der Bibl. Sir Thomas Phillipps' bei Sotheby in London versteigert [Nr 888 des Versteig.-Kat.]).

Lippelt, Julius (Aug. Martin J.), Bildhauer, * 5. 12. 1829 Hamburg, † 17. 8. 1864 ebda. Schüler von E. Vivié in Hamburg, seit 1847 von L. W. Wichmann an der Berliner Akad. 1859/60 in Rom, wo er die Gruppe Venus u. Adonis (Kunsthalle Hamburg, Depot) schuf. Sieger in der Konkurrenz um das Hamburger Schillerdenkmal. Fortschreitende Schwindsucht läßt ihn nur die Figur Schillers u. die Sockelfiguren Drama und Geschichte vollenden (die 2 anderen von C. Börner; das Denkmal 1866 enthüllt).

Die Hamb. Kunsthalle besitzt einige Modelle u. nach ihnen ausgeführte Bronzegüsse, so Eva, Einflüsterung, Stehendes Mädchen, Tänzerin. Hervorzuheben seine Bildnisstatuette des Malers Brandt (Bronzegüsse i. d. Nat.-Gal. Berlin [Depot] u. Kunsthalle Hamb.). Die Büste von Ernst Freih. von Merck (1864, Bronze) im Mus. f. Kunst u. Gew. in Hamburg, 2 Engel in Stein an der Grabkap. für Baron J. H. v. Schröder.

Lit.: Hbg. Kstlerlex. (Exempl. d. Staatsarchivs), 1854. — Allg. dtsche Biogr., XVIII. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamb., 1912. — Die Plastik, II (1912) 72/76 (H. Bahlmann), Taf. 80f. — Endrulat, Die Schillerfeier in Hambg, 1859. — Hambg. Corresp. v. 7. 10. 1864 (Nachruf) u. v. 24. 4. u. 11. 5. 1866 (Enthüllung d. Schiller-Denkm.). — Ausst. Berlin, Akad., 1848, 1856, 1860. — Kat. Jahrh.-Ausst. Berlin, 1906. — Bildnis-Ausst. Akad.-Berlin, 1920. *D.*

Lipper, Ferdinand (Wilh. F.), Architekt (seit 1777 Oberbaudirektor) und Kanonikus in Münster i. W., † 29. 10. 1800 Nürnberg, vollendete als Nachfolger Schlauns 1773/79 die Innenausstattung des Schlosses zu Münster in klassizist. Stil (prachtvoller Mittelsaal). Vorübergehend Bauleiter am Deutschmeisterschloß in Mergentheim (Umbauten). Von ihm ferner in Münster: Theater 1773/75 (demoliert; Abb. bei Schmitz); 1780 Fassadengestaltung u. Innendekor. des Romberger Hofes (Haus des Zivilklubs); Gymnasium, 1788/90; Entwurf zum Umbau des Paulinums. Seit 1793 in Nürnberg: Bau der Deutschordens- (jetzt Elisabeth-) Kirche. — Clemens, Kanonikus u. Architekt (Autodidakt), * 5. 9. 1742 Münster, † 25. 5. 1813 Osnabrück, Bruder des vor., erbaute 1791 sein Wohnhaus, Johannisfreiheit 8. 1780 Entwurf zum Bau der bischöfl. Kanzlei.

W. Jänecke, Das klass. Osnabrück, 1913, p. 51, 52, 54ff., 71ff. — H. Hartmann, J. C. Schlaun (Beitr. z. westf. Kstgesch. H. 5), Münster 1910. — Lambert u. Stahl, Architektur um 1750—1850, Berl. o. J. — H. Schmitz, Soest u. Münster (Ber. Kststätten 45), Lpzg 1925. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, VII (1912) 25, 26. — Die christl. Kst, XIII (1916/17) 106ff., m. Abbn. — Wasmuths Monatsh. f. Baukst, IV (1919) 210, 216. — Mitt. d. Ver. f. Gesch. usw. v. Osnabrück, XXXVIII (1913) 41, 43. — Münster. Heimatbl., Heft 1 (1913) p. 15. — Westfalen, 2. Sonderh. (Münster 1921) p. 12, 21/26.

Lippert, Friedrich Karl, Landschafts- u. Jagdmaler in Hannover, * ebda 10. 4. 1894, Schüler der Kunstgewerbeschule Hannover u. der Akad. München. Bilder im Märk. Mus. Berlin u. im Prov.-Mus. Hannover.

Niedersachsen, XXIV (1919) 121/25. *F. Stuttmann.*

Lippert (Liphardt, Liepert), Hans, Maler, kam von Ulm nach Würzburg, wo er 1481 als Geselle nachweisbar ist und in der Folge das Bürger- u. Meisterrecht erwirbt. 1486 schmückt er 2 Truhen in der Steuerstube des Rats mit Blumen u. Wappen; 1505 arbeitet er an der Ausmalung der Domschule. 1507 malt er Bildnisse für dieselbe Schule; 1507 u. 1512 bemalt er Öfen mit figürl. Darstell. Auch Fassadenmaler.

Leitschuh, Stud. u. Quellen z. dtschen Kstgesch., Freiburg i. Schweiz 1914. *M. Schefold.*

Lippert, Joseph, Porträtmaler, * Neuburg a. D. 1764, † Preßburg (Pozsony) um 1812, Schüler der Akad. Berlin u. Wien, bereiste mit einem (sonst unbek.) Porträtisten Johann Geringer die österr. Kronländer u. ließ sich 1799 in Preßburg nieder. — Ein Maler Lippert malte 1820 eine Jagdgesellschaft in Erdőháza bei Pőstyén („Verzeichniß der bey Gelegenheit der am 12. 12. 1820 zu Erdőház abgehalt. Jagden anwesende und bequatirte Gäste. Lippert p. Hier. Benedicti sc.").

J. G. Meusel, Teutsches Kstlerlex., I (1808). — Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — Kazinczy Ferenc Levelekése, ed. J. Váczy, II (1891) 320, 324. — Versteig.-Kat. Gilhofer & Ranschburg, Wien, Nov. 1911. — Notiz K. Lyka, Budapest.

Lippert, József (Josef) Erwin Ritter von, Architekt, * Arad 1826, † Vorderbruck-Gutenstein (Nied.-Öst.) 15. 8. 1902. Schüler von L. Ernst in Wien. Zeichnete Aufnahmen mittelalt. Baudenkmäler (vieles hiervon veröffentlicht in den Mittheil. der K. K. Central-Commission in Wien). Erste selbständ. Leistungen die Restaurierungen der Deutschordenskap. des Wiener Stefansdomes u. des Domes zu Olmütz. Für den Bischof von Raab, späteren Fürstprimas v. Ungarn, Simor, restaurierte er den Dom (1857/62) u. die got. Kap. des bischöfl. Schlosses zu Raab und die got. Dome zu Ödenburg u. Preßburg, baute er den Dom zu Kalocsa um u. vollendete er die Fassade des Domes zu Gran. Neubauten: Palais des Fürstprimas zu Gran, Kath. Gymnasium zu Buda, Szondy-Gedenkkap. zu Drégely, Seminar zu Kremsier, Cyrillkap. zu Welehrad (1862), Einrichtung der Elisabethkirche zu Wien, innere Ausgestaltung des Doms zu Gran.

Vasárnapi Ujság, 1860 p. 641; 1862 p. 11, 263; 1869 p. 301; 1877 p. 515; 1881 p. 61; 1884 p. 716; 1885 p. 666. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866). — Kstchronik, II (1867) 62; IV

14. — Archaeol. Értesítő, A. F. II (1869) 155; III (1870) 327; V (1871) 138, 161; IX (1875) 188; XI (1877) 4. — S. Országh, Budap. középítkezései, 1884, p. 120 f. — Művészet, I; IX; XIV. — G. Walter, Simor János etc., 1891, p. 42, 50, 53, 60/64, 73 f. — [Eisenberg,] Das geist. Wien, 5 1893, I. — Das geistige Ungarn, II (1918). — Kst-Topogr. d. Herzogt. Kärnten, 1889 p. 473. *K. Lyka.*

Lippert, Philipp Daniel, Maler und Zeichenmeister, * 29. 9. 1702 Dresden, † 28. 3. 1785 ebda, 1726 in den Trauregistern der Stadtkirche zu Meißen „Kunstmaler bei der Manufaktur" genannt. Verzog wohl bald nach 1729 nach Dresden. Wurde 1735 Zeichenlehrer an der königl. Pagenakad. Veröffentlichte unter dem Titel „Dactyliothec" eine Sammlung von 3149 Abdrücken u. Beschreibungen von Gemmen aus den bedeutendsten Museen Europas (3 Bde, Dresden u. Lpzg 1767/76). Führte den Titel Kgl. Poln. u. Churf. Sächs. Hofmaler. Im Berliner Kupferstichkab. 3 Zeichn. Sein Bildnis radierte Geyser nach dem Gemälde von Graff.

Meusel, Miscell. artist. Inh., 18. Heft (1783) 328 ff.; 24. Heft (1785) 367. — Arch. f. d. sächs. Gesch., II (1864) 185. — Neues Arch. f. sächs. Gesch. u. Altertumskde, XXXIX (1918) 64. — Mitteil. d. Ver. f. Gesch. d. St. Meißen, II (1891) 202 f., 295. — K. Knebel in Mitt. d. Freiberg. Altert.-Ver., 36. Heft, 1899 p. 106 f. — M. Wießner, Die Akad. d. bild. Kste zu Dresden, 1864. — Zeitschr. f. bild. Kst, II (1867) 139. — Repert. f. Kstwiss., XLVII (1926) 154 f. (Brief Winckelmanns an L.). — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im [Berliner] Kupferstichkab. Bd I E. Bock: Die deutsch. Meister, Berlin 1921.

Lippi, Annibale, Architekt, 2. Hälfte 16. Jahrh., Sohn des Nanni di Baccio Bigio di Bart. L., mit dem er in der ält. Lit. oft verwechselt wird. Schüler des Franc. de' Salviati († 1563). Erbaute in Spoleto seit 1568 die unvollendet geblieb. Kirche Madonna di Loreto im Vignola-Stil. 1573 empfahl ihn Kardinal Ricci da Montepulciano an Kardinal Farnese als Nachfolger Vignolas. Erbaute für ersteren 1574/80 die Villa Medici in Rom und besorgte für dens. Auftraggeber in den gleichen Jahren den Umbau eines Teils des Pal. Sacchetti. Seit 1577 neben Giac. della Porta u. M. Lunghi Bauleiter am Konservatoren-Palast. Setzte 1581 seinen Bruder Claudio (ob identisch mit Claudio Lippi da Caravaggio, dem der auch B. Ammanati zugeschrieb. Pal. Negroni-Durazzo in Rom zugewiesen wird?) zum Erben ein.

Vasari, Le vite etc., ed. Milanesi, VII 40. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763, p. 90 (Claudio), 433. — Bertolotti, Artisti veneti in Roma, 1884. — Arch. stor. d. arte, III (1891) 76 f. — Boll. d'arte, V (1911); VI (1912) 33. — Kstgesch. Jahrb. d. K. K. Zentralkomm. usw., IV (1910), Beih. Sp. 168. — Totti, Ritr. di Roma, 1638 p. 389 (Claudio). — Càllari, I palazzi di Roma, o. J. (Claudio). — Arch. Congreg. Virtuosi, Rom. — Vat. Lat. 8012 I, fol. 54. — Mit Notizen von Fr. Noack. *F. Schottmüller.*

Lippi, Bartolomeo di Giovanni Baccio Bigio, Architekt, * Florenz, Vater des Nanni di Baccio Bigio. Von Leo X. zur Befestigung von Montefiascone herangezogen. Tätig in und bei Florenz, meist zus. mit Baccio d'Agnolo, 1513 an der Florentiner Domkuppel u. für Michelangelo am Straßenbau bei Pietrasanta, 1526 bei der Befestigung v. S. Miniato. Seit 1526 Bauleiter der Libreria von S. Lorenzo.

Guasti, La Cupola di S. M. del Fiore, Florenz 1857, doc. 347. — Gotti, Vita di Michelang., Buonarotti, 1875, I 145. — Thode, Michelang, I (1902) 367, 375, 390; ders., Michelangelo, Krit. Untersuch., I (1908) 433; II (1908) 86, 114 ff. — Boll. d'Arte, V (1911) 206. — Jahrb. d. Preuß. Kunstslgn, XVII (1896) 103. *F. Schottmüller.*

Lippi, Filippino, florent. Maler, * um 1457 (?) Prato, † 18. 4. 1504 Florenz, Sohn des Fra Filippo L. und der Lucrezia Buti. Sein Geburtsjahr meist nach Datum des Eintritts s. Vaters als Kaplan des Klosters S. Margherita in Prato berechnet. Für früheres Datum (etwa 1452) sprechen die von Fausti (s. Fra Fil. Lippi, Lit.) publizierten Dokumente in Spoleto, nach denen L. bereits gewisse Selbständigkeit besitzt, sowie Erscheinen s. Namens 1472 in den Büchern der Lukasgilde. Nach Prateser Dok. von 1501 (Guasti p. 118) in Prato aufgewachsen. 1467/69 Gehilfe s. Vaters in Spoleto, erhält er am 31. 12. 1469 Abschlußzahlung u. kehrt allein nach Florenz zurück. Weitere Ausbildung unter Don Diamante, mit dem er 1478 wegen Besitz eines Hauses im Sprengel von S. Pier Maggiore, Florenz, prozessiert (Horne, Botticelli, 31). Enger Anschluß an Botticelli: 1472 erscheint er in Büchern der Lukasgilde als „dipintore chon S. B." (Supino 133). — Die von Albertini behauptete Mitwirkung an den Fresken der Sixtin. Kap. ist durch ein zeitgenöss. Dokument widerlegt (Jb. preuß. Kstslgn XVIII [1897] 165), dagegen hat er an der (zerstörten) Dekoration der Villa dell' Ospedaletto mitgewirkt (Horne l. c. 109). — 31. 12. 1482 wird ihm — absenti — eine früher Perugino überwiesene Wanddekoration im großen Saal des Signoriepalasts übertragen (Gaye I, 579; ob je ausgeführt?). In die gleiche Zeit oder wenig später (vor 1486) fällt Ausführung des Altarbilds für die Kirche alle Campora im Auftrag von Pietro del Pugliese (Badia; Dok. Miscell. d'arte 1903, 1 ff. [Supino]), sein frühestes gesichertes Bild, und Vollendung der Fresken der Brancaccikap. der Carmine (darüber ausführl. Vas. Mil. III, 479 ff.), die sich über mehrere Jahre erstreckt haben wird (Vasaris Angabe, Granacci sei Modell zu dem Königssohn der Auferweckung, ist wohl zuverlässig; danach etwa 1488/89 gemalt). Hier entfaltet L. seine besten Gaben. 1485/86 Altarbild für Sala degli otto di pratica im Signoriepalast (Uffizien; Zahlgn v. 27. 9. 85 bis 3. 6. 86; datiert 20. 2. 1485[/86]. Alle Dok. Riv. d'arte VI [1909] 305 ff. [Poggi]). Bereits 21. 4. 1487 wird ihm die Malerei der Strozzi-Kap., S. Maria Novella, übertragen (Vas. Mil. 471 Anm., cf. Cr. Cav. it. Ausg. 68/69 Anm.). 5. 1. 1488 (st. c.) kauft er Haus in Via degli Angioli, jetzt

Alfani (Carocci, Illustr. fior. IV [1907] 6). 27. 8. 1488 in Rom vom florent. Gesandten dem Kard. Caraffa vorgestellt, reist er am selben Tag nach Florenz zurück (Brief Caraffas v. 2. 9. publ. von Müntz in Arch. stor. d. arte II [1889] 483), wo er 21. 9. Testament macht (Milanesi, N. docum. 148 Nr 170; Strutt, Fra Fil. 183). Am Schluß Prokura für Franc. del Pugliese, betr. 2 für M. Corvinus gemalte Tafeln der Madonna mit Heiligen (also nicht die 2 Längsbilder der Slg Samuelson, London, wie Cl. Phillips annahm: Art Journal 1906, 1ff., cf. Poggi, Riv. d'arte IV [1906] 106, s. a. Lit. 6). Ein Abendmahl für dens. König nennt ein Epigramm des Ugol. Verino (Fabriczy, Jahrb. pr. Kstslgn, XXII [1901] 235 Anm.). Ende 1488 u. folg. Jahre Entstehung der Fresken der Caraffakap. in S. Maria sopra Minerva in Rom, L.s Hauptwerk, der Verherrlichung des hl. Thomas v. Aquino gewidmet; Raffaellino del Garbo ist hier sein Gehilfe. Von Rom aus schreibt L. 2. 5. 1489 an Fil. Strozzi u. verspricht, die Arbeit für ihn im Sommer anzufangen (Cr. Cav. it. Ausg. 30/1). Noch 15. 1. 1491 (st. c.) von Florenz abwesend, beteiligt er sich an Konkurrenz für die Domfassade (Vas. Le Monnier VII 245). 1492 ist Bild mit hl. Franz in Glorie (London, Nat. Gall. 598) datiert. 7. 3. 1495 übernimmt er Altarbild für die Certosa b. Pavia — Pietà u. 2 Heilige —, bei s. Tod kaum angelegt (Vas. Mil. 475 Anm. 3; cf. Boll. Umbro XIV [1908] 97ff.; Briefe von 1496 u. 99 darüber). Ein Entwurf dazu im Louvre (Berenson, Flor. dr. Nr 1360). Im selben Jahr macht er erneut Testament (Vas. Mil. 491) u. wird wegen kleiner Schuld gepfändet (Bombe, Monatsh. f. Kw. V [1912] 349). 29. 3. 1496 ist als Datum auf Rückseite der „Anbetung der Könige", Uffizien, vermerkt (aus S. Donato a Scopeto b. Florenz; Dok. in Riv. d'arte IV [1906] 100 u. VII [1910] 93). 19. 1. 1497 (st. c.) schätzt er mit and. die Fresken Baldovinettis in S. Trinità (Z. Bicchierai, Alc. doc. artist. Flz. 1855, 18) u. heiratet im selben Jahr Maddalena di Piero Monti. 1497 ist die „Begegnung von Joachim u. Anna", Kopenhagen Gal., datiert (aus Slg Kard. Valenti). 28. 5. 1498 Auftrag auf Altarbild für großen Ratssaal im Signoriepalast (nicht ausgeführt, Cr. Cav. it. Ausg. 57; cf. Frey, Jahrb. d. pr. Kstslgen, XXX [1909] Beih. 121/23; L.s Name noch 17. 6. 1500 genannt). 26. 6. mit and. zur Herstellung der durch Blitz beschädigten Laterne der Domkuppel berufen. 1498 ist das Straßentabernakel in Prato — nahe bei den vom Vater ererbten Häusern, wo seine Mutter wohnte — datiert, das zu L.s glücklichsten Schöpfungen gehört. Im selben Jahr Steuererklärung, die günstige Verhältnisse L.s bekundet (Pini-Milanesi, Scrittura d. artisti I, 78; Carocci l. c.). Eine Zahlung vom 27. 11. 1500 für Arbeit an der Strozzikap. in S. Maria Novella läßt vermuten, daß L. sie begonnen hatte; das Datum 1502 mit voller Signatur auf dem Fresko der Auferweckung der Drusiana bezeichnet gewiß Vollendung des umfangreichen Zyklus. Dazwischen entsteht 1501 die Vermählung der hl. Katharina, San Domenico, Bologna, die mehrfach von Bologneser Künstlern benutzt ist (Boll. d'arte IV [1910] 189 [Colasanti]). 26. 1. 1502 (st. c.) Beschluß des Rats von Prato, L. ein Altarbild mit Madonna, Stefanus u. Johannes d. T. zu übertragen, das er in Florenz ausführt (Guasti, 118ff. — Stadtgal., Prato, dat. 1503, ib. 56ff., Restzahlg 28. 4.). 1503 ist Altarbild im Pal. Bianco, Genua — Sebastian zw. 2 Heiligen u. Lünette — datiert, aus S. Teodoro, Stiftung des Napol. Lomellini (cf. Labò, Rass. d'arte VI [1906] 61). Im selben Jahr Auftrag auf Bild für Hochaltar der Annunziata, Florenz (Vas. Mil. 475 Anm. 2); bei s. Tod in unvollendetem Zustand, wird es 1505 (Bombe, Gesch. d. Perug. Malerei, 1912, 376) Perugino zur Vollendung übergeben (Uffizien). L.s Komposition ist in 2 übereinstimmenden Skizzen bewahrt (New York, Metrop. Mus. [Bull. d. Mus. 1912, 216], u. ehem. Boehler, München; cf. Zeitschr. f. bild. Kst, LX [1926/27] 22). 25. 1. 1504 (st. c.) nimmt L. an der Beratung wegen Aufstellung von M. Angelos David teil. † 18. 4. 1504 (nicht 1505, wie Vas. angibt); begraben 20. 4. in S. Michele Visdomini, der Kirche, in dessen Sprengel sein Wohnhaus lag (Vas. Mil. 476 Anm. u. 492). Er hinterließ 3 Söhne, von denen Gio. Francesco in Cellini's Vita (ed. Bacci, 1901, 27) als Goldschmied, Roberto bei Vasari (VI, 608/09) als Schüler des Rustici genannt wird.

Hat der Unterricht durch Fra Filippo u. Don Diamante L. die wesentliche Grundlage gegeben, so wurde die weitere Ausbildung bei Botticelli für die erste selbständige Periode L.s entscheidend. Einige Bilder dieser Zeit stellten schon Cr. Cav. zusammen, die Berenson mit einer größeren Zahl verwandter Arbeiten einem „amico di Sandro" zugeschrieben hat (s. Study and criticism of Ital. art I, 1901, 46ff., Florent. painters [3], 100). Hauptwerke dieser Epoche: Anbetung der Könige, London, Nat. Gall. 1124 (früher Botticelli zugeschr.), die 3 Erzengel, Turin, Gal.; die Serie von Cassonetafeln aus Pal. Torrigiani, Florenz, mit Gesch. der Esther in Chantilly, Paris (Privatbes.), Wien (Gal. Liechtenstein) u. Florenz (Casa Horne) wohl die schönsten erhaltenen Cassonebilder; eng verwandt die Cassoni mit Lucretia, Pal. Pitti, und Virginia, Louvre, sowie mit allegor. Frauen, Florenz, Gal. Corsini; endlich die kleine Tafel mit Tobias u. Erzengel, früher Slg Benson, London (Catal. of pictures collected by R. and E. Benson, Lo. 1914, Nr 32). Dieser Gruppe stehen die Altarbilder in Lucca, S. Michele (4 Heilige), u. in d. Gal. in Neapel (Verkündigung u. Heilige) nahe, ebenso einzelnes in der Brancaccikap. (Befreiung Petri). — Ist in den Werken dieser

Gruppe eine ausgesprochene Hinneigung zu anmutiger Form in Bewegung wie Farbengebung (vorwiegend helle Töne) zu bemerken, so gewinnt seine Kunst in den 80er Jahren an Kraft, ohne jene Eigenschaften zu verlieren. Hauptwerke: Altarbild der Badia, die an ausgezeichneten Bildnissen reichen Fresken der Carmine, denen die Freskenbildnisse in den Uffizien, in Berlin u. a. anzureihen sind; das Altarbild der Uffizien von 1486 und das besonders anmutige Tondo im Pal. Corsini, Florenz. — Mit dem römischen Aufenthalt, der durch die Fresken in S. Maria s. Minerva ausgefüllt ist, tritt ein neues Element in Erscheinung: Drang nach Bewegung und gesteigerter Charakteristik der Gestalten, Füllung der Kompositionen mit reichem Beiwerk. Dadurch kommt in seine Werke von jetzt ab eine immer größere, den Eindruck häufig schädigende Unruhe. Wo er, wie im Altarbild, zu strafferer Konzentration genötigt ist, leistet er noch jetzt Hervorragendes; die für Tanai de' Nerli gemalte Madonna mit Heiligen, noch an Ort u. Stelle in S. Spirito, Florenz, bedeutet vielleicht den Höhepunkt s. Schaffens überhaupt. Verwandt das Tondo, ehem. Warren, Lewes (Berenson, Study and criticism, II 90ff.). Das Streben nach lauter Bewegung macht sich dagegen in der „Anbetung der Könige", Uffizien (voll. 1496), störend bemerkbar (die Madonna dieses Bildes mehrfach allein wiederholt, wie in der Madonna Davis, Newport; Rass. d'arte XI [1911] 115). Die von Knapp beobachtete Einwirkung des van der Goes (Mitt. d. Ksthist. Inst. II [1917] 207) ist hier neben dem Einfluß der Komposition Leonardos wirksam. — Die Übersteigerung seiner Ausdrucksmittel, die man mit Recht als „barock" bezeichnet hat (Berenson l. c), tritt peinlich in dem Freskenzyklus der Strozzikap. in S. Maria Novella hervor, wie in den Gestalten, so in der unruhigen Gewandbehandlung und in der überreichen Verwendung römischer Reminiszenzen im Ornament. Verwandt das Altarbild in Kopenhagen. Fast gleichzeitig aber schafft er das edle Fresko in Prato u. die feine kleine Doppeltafel im Seminario, Venedig.

Selten bei L. Bilder profanen Inhalts: die Allegorie der Musik, Berlin, K.-Friedr.-Mus., Centaur, auf der Rückseite eine nur angelegte Allegorie, Oxford, Christ Church (Kat. Borenius 1916, T. XII u. XIII), ein nicht klar gedeutetes kleines Bild der Uffizien (Kat. 1926 Nr 8378, früher Pal. Pitti). — Die Frage, welche Einzelbildnisse L. zugeschrieben werden können, ist noch nicht genügend geklärt. Am ehesten kommt für L. das Jünglingsporträt, ehem. in Oldenburg, jetzt Reichsmus. Amsterdam, in Betracht, einzelnen Köpfen in der Carmine eng verwandt (vgl. Schmidt-Degener, Versl. omtr. 'sRijks Mus. Verzlgn, XLVIII: 1925, p. 11). — Die Zahl der von L. erhaltenen Zeichnungen ist sehr groß, größer als bei irgendeinem florent. Maler des Quattrocento; der (nicht vollständige) Katalog Berenson's (s. Lit. 5) verzeichnet über 100 Nummern, wozu noch die unter „amico di Sandro" aufgeführten Blätter kommen. Fast in allen Samml. ist L. vertreten, am reichsten in Florenz. Das meiste Einzelstudien, wenig Kompositionen, vorwiegend Silberstift mit Weißhöhung, seltener Feder, zeigen diese Blätter L.s Kunst oft von ihrer besten Seite.

1. *Quellen:* F. Albertini, Memoriale di molte statue, Flz 1510 (Cr. Cav. d. Ausg. II, Anhang), passim. — Libro di A. Billi, ed. Frey, Berl. 1892, 49. — Il Cod. Magliab., XVII 17 ed. Frey, Berl. 1892, 116. — Vasari, Le vite, ed. Milanesi, III (1878) 461ff. — 2. *Dokumente:* Guasti, I quadri d. Gall. di Prato, Prato 1888. — Weitere Dokum. im Text. — 3. *Zusammenfassend:* Crowe-Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Mal., III 179; engl. Ausg. ed. L. Douglas, IV 273; ital. Ausg. (wichtig) VII (1896) 1. — I. B. Supino, Les deux Lippi, Flz 1904. — P. G Konody, Fil. L., Lo. 1908. — A. Venturi, Storia d. arte ital., VII, I (1911) 643. — 4. *Würdigungen:* Burckhardt, Cicerone, 1. Aufl. 802; 10. Aufl. II 3, 704. — J. Meyer in Jahrb. d. pr. Kstslgn, XI (1890) 16ff. — H. Mackowsky, Das Museum (W. Spemann), IX 21. — 5. *Zeichnungen:* B. Berenson, Drawings of the Florent. painters, Lo. 1903, I 70ff., 75ff.; II 3ff., 68ff., Nachtrag 181. Seither publiz.: Disegni d. R. Gall. d. Uffizi, S. IV Fasc. I (15 Bl., Text von Ch. Loeser, wichtig). — Selected drawings ... Oxford, 1903ff., T. III u. V. — Vasari Society, IV, Lo. 1908/09, T. 12/13 (2 Darstell. d. Pietà, Slg Loeser; vgl. Meder, Die Handzchg, ² 37). — Handzchngn alter Meister ... Frankfurt, 1908ff., V 4; XV 5. — Zeichngn alt. Mstr ... Berlin, I, 1910, T. 15/21. — Ital. Handteekn. ... Stockholm 1917, Nos. 38/45. — Hdzchngn a. Meister in Privatslgn (hrsg. v. F. Becker), Lpzg 1922, T. 31. — Hdzchngn a. d. Albertina, N. F. II (1925) T. 38. — H. S. Ede, Flor. drawings of the Quattrocento, Lo. 1926, 22. — Zchngn alter Meister ... Hamburg (Prestel Ges. XVII), 1927, T. 6. — L'Arte, VI (1903) 303 (Colasanti). — Dedalo, VII (1927) 777 (Giglioli). — Burl. Mag., XXX (1917) 244 (Karton f. Pietà, Slg Benson, Wilton House). — Zur Kritik der Zeichnungen: Morelli, Kstchronik, N. F. III (1892) u. IV (1893), passim. — Beckerath in Rep. f. Kw. XXVIII (1905) 122. — 6. *Einzelnes:* Reinach, Rép. d. peintures, I/VI, passim. — Berenson, Flor. painters, ³ 1909, 147 (Bilderliste, vgl. 100 „Amico di Sandro"). — Zu Amico di Sandro: B. Antoniewicz in Bull. Acad. Cracovie Jan. Febr. 1905 (vgl. Riv. d'arte, III [1905] 132) u. Bachstitz Bull., IX/X [1925] 103 (Gronau). — R. Vischer in Ztschr. f. b. Kst, X (1875) 306 (2 Tondi m. Verkündig. S. Gimignano, Auftrag d. Kommune 13. 1. 1483 [st. c.], ohne Nennung d. Künstlers, b. Pecori, Stor. d. S. Gimignano, Flz 1853, 572). — Supino in Vita d'arte, I (1908) 143 (Hieronymus, Flz Akad., aus d. Badia). — Schubring in Ztschr. f. christl. Kst, XVIII (1905) 97 (Madonna Strozzi, früher Slg Martius, Kiel, jetzt Amerika, Privat (?); vgl. Rass. d'arte, V [1905] 6). — Cagnola in Rass. d'arte, VI (1906) 41 (2 Tafeln Slg Samuelson; vgl. auch Burl. Mag., XX [1911] 171). — *Bilder in russ. Privatbes.:* Trésors d'art en Russie, I 165, 170; IV Taf. 14 (männl. Bildnis, Smlg d. Herz. v. Leuchtenberg); Staryje Gody, April 1912, p. 41, Taf. gegen p. 36; Weiner u. a., Les anc. écoles de peint., 1910, 23; vgl. L. Venturi in L'Arte, XV (1912)

125. — *Zuschreibungen:* Belvedere, Forum VII, 1925, 119; Apollo I (1925) 67. — *Die Cassoni:* Schubring, Cassoni, Text-Bd 120, 122, 292ff. u. Apollo, V (1927) 105. *Gronau.*

Lippi, Fra Filippo, florent. Maler, * um 1406 Florenz, † 9. 10. 1469 Spoleto. Sohn des Metzgers Tomaso di Lippo, von dessen Witwe Antonia (nach Milanesi, doch ohne Quellenangabe, des Malers Stiefmutter) die Steuererklärung von 1427 vorliegt (Flz St. A.): sie wohnt in dürftigen Verhältnissen mit heiratsfähiger Tochter an Piazza del Carmine im Haus eines Karmeliters. Etwa 1420 in das Carminekloster eingetreten — wie sein älterer Bruder Giovanni —, legt er am 18. 6. 1421 das Mönchsgelübde ab. 1421/31 unter den Brüdern genannt, die vom Kloster bekleidet wurden, 1430 als dipintore bezeichnet (was aber im folg. Jahr fehlt!). Reisen nach Pistoja, Siena, Prato werden erwähnt. Vasaris Angabe, er sei mit 17 Jahren aus dem Kloster ausgetreten, ist nachweislich falsch, wie überhaupt seine Biographie legendarisch reich ausgeschmückt u. mit Vorsicht zu benutzen ist. (Die Erzählung von dem Raub durch Mauren u. s. Sklaverei ist Bandello, Pa. I Nov. 58, entlehnt.) Noch 1441 heißt er frate Fil. del Carmine (Mendelsohn Dok. XI); 1451 frate già fu del charmine (Bombe, s. Lit.), 1461 in Perugia wird er trotzdem frater ordinis Carmenitarum genannt (Boll. Umbro VI [1900] 310). Am 23. 2. 1442 von Papst Eugen IV. zum lebenslängl. Rektor der Kirche S. Quirico à Legnaja (vor Porta San Frediano) ernannt, ferner 1450/52 Kaplan des Nonnenklosters S. Niccolò de' Frieri in Florenz. Wegen seines Verhaltens in einem Schuldprozeß gegen seinen Schüler Gio. di Francesco, worin er als Fälscher entlarvt wird, u. anderer Vergehen am 19. 5. 1455 der Leitung seiner Kirche enthoben (Mil. III, 490), nennt er sich trotzdem noch 1459 (?) Rektor derselben (Cr. Cav. it. Ausg. V, 166 n.). 1456 Kaplan von S. Margherita, Prato; in dieser Stellung noch 1461, wie aus einer gegen ihn erhobenen Anklage hervorgeht (Mend. Dok. XXVI). 1466 bekleidet sein Schüler Don Diamante diesen Posten. Bis zu s. Tod wird er in allen Dokumenten Fra Filippo genannt. — Seine wirtschaftl. Verhältnisse schildert er im Brief an Piero de' Medici vom 13. 8. 1439 (Mend. Dok. VIII nach Gaye; Pini-Milanesi, Scritt. d. artisti I Nr 41) als trostlos. Später erwirbt er mehrere Häuser in Prato: am 4. 5. 1455 (Guasti 55) u. Anfang 1468 (Fausti s. Lit., 12 Anm. 3; vgl. auch Vas. Mil. II, 633: ein drittes Haus?). In Prato schließt er den Liebesbund mit Lucrezia Buti, Nonne im Kloster S. Margherita; er hat mit ihr den Sohn Filippino (s. d.) u. eine Tochter Alessandra 1465 (Mil.).

Die sicheren Daten s. künstler. Laufbahn sind folgende: 1434 ist er in Padua tätig, wo M. A. Michiel (Anon. Morell.) verschiedene Fresken von ihm aufführt (ed. Frizzoni p. 7 u. 76; verloren); 1. 7. Zahlung für Tabernakel im Santo (Mend. Dok. V nach Gonzati). 8. 3. 1437 (st. c.) wurden ihm 40 fl. von den Capitani von Or S. Michele für Bild der Capp. Barbadori, in der Sakristei von S. Spirito, zugesichert (Paris, Louvre; Predella Uffizien); auf diese Arbeit spielt Dom. Veneziano im Brief an Piero de' Medici vom 1. 4. 1438 an (Mend. Dok. VII nach Gaye I, 136): L. hätte 5 Jahre damit zu tun. 1437 ist Altarbild der Madonna in Corneto Tarquinia datiert, völlig unbekannt bis zur Entdeckung durch Toesca (Boll. d'arte XI [1917] 105), wohl bestellt von Gio. Vitelleschi, 1435/37 florent. Erzbischof. Aus dem Testament des Franc. Maringhi 28. 7. 1441 (Mend. Dok. IX) geht hervor, daß das Bild für den Hochaltar in S. Ambrogio begonnen ist; die Schlußzahlung erst 9. 6. 1447 (ib. Dok. XI; Florenz, Uffizien; die Predella fehlt). 16. 5. 1447 Zahlung für Bild der Madonna und S. Bernhard über der Tür der Kanzlei des Signoriepalastes (Baldinucci; London, Nat. Gall.). 16. 2. 1451 übernimmt er von Antonio del Brancha Altarbild für S. Domenico in Perugia (verschollen), der ihn am 11. 9. verklagt, weil er es nicht selbst ausgeführt habe (Bombe, Rep. f. Kw. XXXIV [1911] 119). 6. 5. 1452 verhandelt ein Beauftragter aus Prato mit ihm; 29. 5. erhält sein Gehilfe Fra Diamante für ihn eine Zahlung; L. wird hier Maler der Chorkap. der Kathedrale genannt. Aus einem Akt vom 8. 8. 1452 geht hervor, daß er bis Dez. ein Rundbild mit einer Madonnendarstell. für Leon. Bartolini vollenden soll (Mend. Dok. XIV; mit hoher Wahrscheinlichkeit das Tondo im Pitti (dagegen nur Poggi, Rass. d'arte, VIII [1908] 44 Anm.). 28. 5. 1453 wird er von den Operai del Ceppo in Prato für Tabernakel und Bild bezahlt (Mend. Dok. XV nach Guasti; Prato, Gal.). 13. 7. vergleicht er sich mit Lor. Manetti, dem er bis August ein Bild mit hl. Hieronymus liefern muß (Mend. Dok. XVI, richtig 1453; Mil., N. documenti 105 irrig: 1459; verschollen; nach Manetti [s. Lit.] eine Tafel mit Hieronymus bei den Murate). 30. 11. 1454 wird er in Perugia als Schiedsrichter nach Vollendung der Fresken Bonfiglis in Aussicht genommen (Mariotti, Lett. pitt. perugine 132 Anm., Boll. Umbro VI [1900] 307). 1455 erhält er von Neri di Bicci diesem verpfändetes Blattgold zurück; er braucht es für ein Bild des Hieronymus, das er im Auftrag des A. della Stufa malt (Mend. Dok. XVII). 8. 12. 1456 Restzahlung der Verwalter des Ceppo für nicht bekannte Arbeit. 20. 7. 1457 Brief L.s an Gio. di Cosimo Medici betr. ein Bild, das er in seinem Auftrag malt, mit flüchtiger Skizze (Mend. Dok. XIX nach Gaye I, 175). Darüber liegen diverse Briefe vor bis 10. 5. 1458: das Bild war dem König von Neapel überreicht worden (Mend. Dok. XX—XXII; Mittelstück mit Anbetung des Kindes verschollen; Flügel Slg Cook, Richmond). Das Bild ist in Florenz

entstanden; am 10. 5. 1458 ist L. wieder in Prato. 31. 10. erhält er dort Auftrag auf Vollendung des Altarbilds von Pesellino für die Trinità in Pistoja (Bacci, Riv. d'arte, 1904, 170ff.). Das Bild wurde nach Prato gebracht, die Arbeit 1459 vom Bischof Donato de' Medici als perfetta beurteilt. Die Zahlungen dafür u. für untergeordnete Arbeiten laufen bis Dez. 1462. Am 11. 2. 1460 (st. c.) übernimmt er, für G. Inghirami 4 Lünetten im Hof von San Francesco in Prato zu malen (Mend. Dok. XXIV nach Guasti; zerstört). 11. 9. 1461 gibt er in Perugia Urteil über die Fresken Bonfiglis ab (das richt. Datum Boll. Umbro l. c.). 21. 11. 1463 Beschluß, ihn zur Vollendung der Fresken zu zwingen (Baldanzi), 6. 4. 1464: man will bei Donato de' Medici vorstellig werden, daß L. sie bis Ende August vollende (Mend. Dok. XXVII, letzte Nachricht über die Fresken in Prato). 1. 5.—2. 7. 1466 ist L. in Spoleto u. übernimmt Ausmalung der Apsis des Doms (Fausti). 28. 1.—14. 3. 1467 (st. c.) Zahlungen für Altarbild in S. Spirito in Prato (Mend. Doc. XXVIII nach Guasti; an Ort u. Stelle erhalten). 20. 4. 1467 erhält er in Spoleto Zahlung, die an seine Gehilfen in Florenz geht. Beginn der Arbeiten Sept. (Ankauf von Farben, Sand und Kalk). 12. 11. 1468 das Gerüst umtransportiert (d. h. Vollendung der Malerei der Halbkuppel). Noch am 10. 9. 1469 Zahlung an L. für Azurblau. Nach s. Tod (Beisetzung 10. 10.) Zahlungen an Don Diamante u. Filippino. 23. 12. Ausmalung der Apsis voll.; am folg. Tag Abbruch des Gerüsts. 23. 2. 1470 Restzahlung an Don Diamante.

Datierte u. erhaltene Werke: 1437 Madonna u. Kind, Corneto Tarquinia. — 1437ff. Madonna stehend mit Engeln und 2 Heiligen (Louvre). 3 Predellen (Uffizien). — 1441/47 Krönung Mariä (Uffizien). — 1447 Madonna u. Hl. Bernhard (London). — 1452/64 Fresken im Chor der Pieve, Prato. — 1452 Tondo (Pal. Pitti). — 1453 Madonna zw. Joh. d. T. u. Stefan (Prato, Gal.). — 1457/58 2 Altarflügel, Michael u. greiser Heiliger (Benedikt?), Slg Cook, Richmond. — 1458/59 Vollendung des Pesellino-Altars (London; Predellen Slg F. Warburg, New York). — 1467 Beschneidung Christi (Prato, S. Spirito). — 1467/69 Fresken im Chor d. Kathedrale, Spoleto.

Annähernd datierbare Werke: 1. Krönung Mariä mit Engeln, Heiligen u. 2 Stiftern (Rom, Vatikan. Gal., früher Lateran). Das Alter der Stifter, Carlo und Gregorio Marsuppini, machen die auch stilistisch überzeugende Datierung in die 1. Hälfte der 30er Jahre wahrscheinlich (Mend. 78 u. Anm. 140/41). — 2. Altarbild des hl. Laurentius zw. Cosmas u. Damian, Flügel mit Antonius u. Benedikt (New York, Slg Morgan; vgl. Valentiner, Cat. of early Ital. paintings, New York 1926, T. 5/6). Gemalt für Aless. degli Alessandri für s. Kapelle in Vincigliata. Nach dem Alter der darauf dargestellten Söhne (s. Mend. Anm. 138 nach Litta) etwa 1433 bis 1435 entstanden. — 3. Altarbild der Madonna zw. Franz, Antonius, Cosmas u. Damian, Uffizien. Für die von den Medici gegründete Kapelle des Noviziats in S. Croce gemalt, sicher Stiftung eines Medici. Ich beziehe darauf die Bitte des Dom. Veneziano an Piero de' Medici im Brief vom 1. 4. 1438, daß ihm das Altarbild, das Cosimo malen lassen will, übertragen werde. Da Pesellino, * 1422, die 5 Predellentafeln (Uffizien u. Louvre) gemalt hat, so wird das Bild Anfang der 40er Jahre (vor 1445) entstanden sein (Mend. 95).

L.s künstler. Herkunft ist nicht völlig geklärt. Der mehrfach gegebene Hinweis auf Lorenzo Monaco als s. Lehrer überzeugt nicht. Der Umstand, daß in den Jahren, die L. im Carmine-kloster verlebte, erst Masolino, dann Masaccio in der Brancaccikapelle tätig waren, hat auf s. Entwicklung bestimmend eingewirkt. Außerdem blieb das Wirken des Fra Angelico nicht ohne Einfluß auf ihn. Der Untergang der von ihm in der Carmine-Kirche gemalten Fresken beraubt uns der klaren Erkenntnis s. Anfänge. Das früheste erhaltene Werk — Tondo mit Anbetung der Könige (Slg Cook, Richmond) —, in dem die L. eigentümliche Bildung der Gestalten bereits erkennbar ist, setzt in s. hohen Vollendung eine Reihe vorhergegangener Arbeiten voraus. Steht L. hier sichtbar unter Eindruck des 1423 vollend. Bildes von Gentile da Fabriano, so sind andere Frühwerke von Masolino beeinflußt, dem einige früher zugeschrieben worden sind. Mehrere davon auf Bestellung der Medici entstanden: 3 Darstell. der „Anbetung des Kindes", 2 in den Uffizien, aus Camaldoli, nach Vas. Stiftung der Frau des Cosimo, und aus dem Annalena-Kloster, das wesentlich Stiftung der Medici war (Albertini), die dritte in Berlin, K.-Fr.-M., ursprünglich Altarbild der Hauskap. ihres Stadtpalastes, im Inventar beschrieben, sein einziges signiertes Bild; endlich die 2 Lünetten in London, Nat. Gall. Ferner gehören der Frühzeit an: Verkündigung, München (nach Richa, Not. stor. d. chiese, II 100, vom Hochaltar der Murate); an das Ende die Altäre im Vatikan u. ehem. Casa Alessandri (s. o.). Eine frühe kleine Verkündigung im Londoner Handel publ. von Venturi, L'Arte XXVII (1924) 167. — In der folgenden, nach 1435 beginnenden Periode steht L. sichtbar unter Masaccios Einfluß; die schweren Gestalten verraten ein neues Streben nach Monumentalität. Hauptbilder dieser Epoche die Madonna in Corneto Tarquinia, der Louvre-altar, der Altar aus S. Croce in den Uffizien, die bedeutende Verkündigung in S. Lorenzo (mit zu anderem Altar gehöriger Predella), der Altar aus S. Ambrogio, Uffizien. Ferner 2 Tafeln mit Kirchenvätern in Turin, Akad., die zu L.s monumentalsten Arbeiten gehören, thronende Madonna mit 2 Engeln, in der Lit. nirgends erwähnt, Slg Bache, New York (Exhib.

Knoedler Gall., Febr. 1929), u. Verkündigung, wahrsch. aus Pal. Vecchio, in amerik. Privatbes. (Dedalo VI [1925] 553 [Giglioli]). — Die Folgezeit wird beherrscht durch die Arbeit an den Fresken in Prato, in der L.s Eigenschaften zur vollen Entfaltung gelangen; es ist der bedeutendste erhaltene Freskenzyklus aus der Mitte des Jahrh. Wahrscheinlich war die Bestattung des Hieronymus (Tafelbild) in derselben Kirche unmittelbar vorangegangen (das Datum der späteren Inschrift: 1440 kaum zutreffend). Die gleiche geklärte Reife zeigen L.s Hauptstücke im Hausandachtsbild: Tondo im Pal. Pitti u. Madonna mit 2 Engeln, Uffizien; diese bilden den Ausgangspunkt für viele verwandte Kompositionen in der florent. Malerei. Verwandt die grandiose Madonna im Pal. Riccardi (Rass. d'arte, VIII 43 [Poggi]) u. das Bild der Slg C. W. Hamilton (Valentiner l. c. T. 7). Hierher gehören weiter die 2 Flügel der Slg Cook, die Verkündigungen, Pal. Venezia (aus Slg Hertz; vgl. La coll. Hertz a c. di J. P. Richter, Rom 1928, 34), u. Pal. Doria, Rom.

Ist schon bei den Fresken in Prato die Mitwirkung von Schülern wahrnehmbar, so sind die für Prato gemalten Altarbilder (in der Gal. u. S. Spirito) wesentlich Werkstattarbeiten; dasselbe gilt von der „Anbetung des Kindes", Louvre Nr 1343, Predella Prato Gall., die nach Stich in der Etruria pittrice I bestimmt aus S. Margherita stammt. In der Predella für den Trinità-Altar aus Pistoja (Abb. Weisbach, Pesellino T. IX u. 63) ist dagegen L.s Mitwirkung unverkennbar. Auch bei den — stark beschädigten — Fresken in Spoleto darf sein Anteil nicht so weit eingeschränkt werden, wie es meist geschieht (vgl. Vas.'s Ausspruch im Brief an Borghini, Vas. Mil., VIII 401: er sah die Fresken noch intakt!); bei L.s Tod war der Zyklus fast vollendet. Diese Arbeit hat seine letzten 2½ Jahre völlig ausgefüllt; wiederholte Erkrankung verzögerte die Vollendung.

Von einzelnen Werken seien noch genannt: Tafel mit 4 Heiligen (2 kniend), New York, Metr. Mus. (zuerst Boston Mus. F. A. Bull. XIV, 1916, 14 [Sirén], dann Bull. Metr. Mus. 1918, 232 [Berenson]), r. Flügel eines großen Altars, teilweise zerstört; 18 kleine Tafeln mit Heiligen, 9. 7. 1926 bei Christie, London, versteigert (4 Slg Lord Lee, Richmond); Legende eines Heiligen, Berlin K.-F.-M. (Lit. b. Mend. Anm. 213, ferner: Amtl. Ber. d. pr. Kstslgn XXXIII [1911] 171 [Fischel], Monatsh. f. Kstwiss., VI [1913] 476 [Mendelsohn]); hl. Augustin, früher Hzg von Oldenburg, St. Petersbg (Les anc. écoles ... dans les coll. priv. russes, Brüssel 1910, 22); Szenen a. d. Leben d. hl. Benedikt, Slg Aynard, Lyon (Verst.-Kat. Paris 1913, Nr 52, Zuschreibg Berenson; s. aber Bode, Kstmarkt XI [1914] 122). — Von Bildnissen L. zugeschrieben: Frauenporträt Berlin, K.-Fr.-M. (Jahrb. pr. Kstslgn XXXIV, 1913, 97 [Bode] u. Doppelporträt New York, Metr. Mus. (Art in America II [1914] 44 [Breck], cf. ib. 169 ff.).

Gesicherte Zeichnungen sind nur 3 bekannt: Hamburg, Ksthalle (Entwurf e. Freskos, Prato), Florenz, St. Archiv (Entwurf f. Triptychon, Neapel s. o.), u. London, Br. Mus. (Frauenstudie). Vgl. Berenson, Florent. drawings, I 52, II 75. L. sehr nahe ein Bl. in Windsor (Fischel s. o.).

Wichtige, früher L. (jetzt meist Pesellino) zugeschrieb. Bilder: Hl. Hieronymus u. Mönch, Altenburg Nr 96 (alte Kopie Bergamo, aus Slg Morelli), im Inv. d. Lor. Magnifico als Werk von L. u. Pesellino (Weisbach, Pes. 56 ff.; Kunstgesch. Ges. f. phot. Publ. III, 1897, T. V.; vgl. Ztschr. f. b. Kst, N. F. IX [1898] 246 [Seidlitz], X [1899] 83 [Mackowsky]). — Kl. Altarbild, Empoli, Gal. (Kunstg. Ges. etc. VII [1901] T. VIII; Rev. archéol. 1902, I, 191 [Berenson]). — Pietà, Mailand, Poldi (Kstgesch. Ges. VII, T. VII). — Begegnung v. Joachim u. Anna, Oxford, Ashmol. Mus. (Mend. 197; Berenson, Flor. drawings I, 52). — Über verschollene Werke s. Cr. & Cav. u. Mendelsohn 249.

Lit.: 1. *Quellen:* Crist. Landino, Comento sopra la Comedia di Dante, Florenz 1481 (kurze, wichtige Charakteristik). — Ant. Manetti, Uomini singolari in Firenze (um 1485), in: Operette stor., ed. Milanesi, Flz 1887, 166 (ed. Frey, Vita di F. Brunellesco, Berl. 1887, 206). — Fr. Albertini, Memoriale di molte statue, Flz 1510 (abgedr. Cr. Cav. d. Ausg. II, Anhang), passim. — Libro di Ant. Billi, ed. Frey, Berl. 1892, 24 ff. — Il Cod. Magliab. XVII, 17, ed. Frey, Berl. 1892, 96/97. — Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, II (1878) 611 ff. — Fil. Baldinucci, Not. de' professori etc., III (1728) 100. — 2. *Dokumente* (meist wieder abgedr. bei Mendelsohn 225 ff.): Gaye, Carteggio, I passim. — (Baldanzi,) Pitture di Fra Fil. nel coro d. catt. di Prato, Prato 1835, 13. — (Anon.) Degli affreschi di F. F. ... in Prato, Prato 1872. — G. Guasti, I quadri d. gall. di Prato, Prato 1888, 41 ff., 108. — Can. L. Fausti, Le pitture di F. F. nel Duomo di Spoleto, Perugia 1915 (aus: Arch. p. l. storia eccles. dell' Umbria, II [1915]). — 3. *Zusammenfassend:* Crowe-Cavalcaselle, Gesch. d. it. Mal., III 32; engl. Ausg. ed. L. Douglas, IV 144; ital. Ausg. (wichtig) V (1909) 135. — E. C. Strutt, F. F. L., Lo. 1901. — I. B. Supino, F. F. L., Florenz 1902 (französ. 1904). — H. Mendelsohn, F. F. L., Berl. 1909 (zuverlässige, grundlegende Monogr.). — A. Venturi, Storia d. arte ital., VII, I (1911) 360 ff. — R. van Marle, Ital. schools of painting, X (1928) 328 ff. — 4. *Würdigungen:* Rumohr, Ital. Forschgn, II 269. — Burckhardt, Cicerone, 1. Aufl. 800; 10. Aufl. 2. T., III 693. — B. Berenson, Flor. painters, ² 1909, 43 (Bilderliste 150). — F. Knapp, Das Museum (W. Spemann), IX 33. — 5. *Einzelnes:* Reinach, Rép. de peintures, Paris 1905/23, passim (s. Index t. VI). — H. Ulmann, Fra F. L. u. Fra Diamante, Bresl. 1890 (z. T. wiederholt: Botticelli, Mchn 1892, 4 ff.). — H. Horne, Botticelli, Lo. 1908, 6 ff. — Joh. Guthmann, Die Landschaftsmalerei d. toskan. Kst, Lpzg 1902, 300 ff. — Zucker, Raumdarstellgn im Flor. Quattrocento, Lpzg 1913, 42 ff. — H. Cook, Catal. of paintings at Doughty House, Lo. 1913, 21 ff. — Kstchronik, N. F. XIX (1907/08) 453 (Bild in S. Gaetano). — Staryje Gody, Juni 1912 p. 4, mit Tafel (Darst. a. d. Legende d. hl. Augustin, i. Bes. d. Prinzessin Eugenie v. Oldenburg, St. Petersbg); vgl. L'Arte, XV (1912) 125. — Über L.s Selbstporträt auf Krönungsbild, Uff.: Burl. Mag., XXI (1912) 194 [M. Carmichael], u. Stimmen aus M. Laach, 1913/14, 175 [J. Braun; auch z. Kritik Vas.]. — A. Venturi in L'Arte, XXVIII (1925) 174 (Predella in Nizza, irrige Zuschreibg, vgl. van

Marle, 1. c. 417 Anm.). — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., II (1913) u. IV (1914): Bilder in engl. Bes. — Amer. Art News 15. 4. 1916, p. 1 (Abb. d. Madonnenbildes d. ehem. Slg Riabouchinsky-Moskau). *Gronau.*

Lippi, Giacomo, gen. *Giacomone da Budrio*, Historien-, Landschafts- u. Quadraturmaler, Architekt u. Kupferstecher, * Budrio, Schüler der Carracci. Früheste Nachr. vom Jahre 1617: bezeichnet u. datiert die Historie sacre in dem Salone des ehem. Ospedale di S. Biagio in Bologna. Malte in S. Andrea degli Ansaldi die Hochaltartafel mit Christus am Kreuz, Magdalena, hl. Andreas u. einem anderen Heil. (vielleicht Selbstbildnis; heute in der Sakristei von S. Procolo) und die früher in S. Apollonia, heute in S. Sigismondo (Sakristei) aufbewahrte Altartafel mit der Madonna u. den Hll. Rochus u. Sebastian. Schmückte in der Vorhalle der SS. Annunziata die Lünetten mit Darst. aus dem Marienleben u. die Säle des Pal. Spada in Ozzano (b. Bologna) mit Landschaftsveduten. Malte für die Chiesa Arcipretale in Bagnarola (b. Budrio) eine Altartafel. Weitere Bilder in S. Agata in Budrio (Krönung Mariä u. a.) u. in dort. Privatbes. Malte zwischen 1628 u. 1630 für S. Pietro in Modena die Altartafeln der Capp. della Pietà (ehem. Capp. del Sacramento), mit der Marter der Hll. Petrus u. Paulus, u. in den Lünetten rechts einen Priester u. einen vor einem Altar knienden Beter, links eine Liegefigur u. einen Mann, der von einem Hunde angefallen wird. Arbeitet 1630 auch im dort. Castello. Stach nach G. L. Valesio das Castrum doloris Gregors XV. († 1623) im Dom zu Bologna.

Masini, Bologna perlustrata, 1666 p. 222, 535. — Malvasia, Felsina pitt., ed. Zanotti, 1841, I 409; II 101. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Giordani, Indicaz. d. cose notabili di Budrio, SA. aus: Almanacco statistico bolognese dell' anno 1836, p. 202 f. — Gualandi, Mem. orig. ital. risg. le b. arti, IV (1843) 165. — Campori, Artisti etc. n. stati estensi, 1855 (unter Lippa). *I. B. Supino.*

Lippi, Giovanni di Bartolomeo, s. *Nanni* di Baccio Bigio.

Lippi, Lorenzo, Florentiner Maler u. Dichter, * 3. 5. 1606, † 15. 4 1665. Beide Daten erst von Alterocca aufgefunden, dessen Arbeiten L. ausführlich und gründlich behandeln. Schüler Rossellis, der ihn sehr hoch schätzte. Auch L.s gelungenste Werke wie der Triumph Davids (Florenz R. Gall.) halten sich aber durchaus in der zweiten Reihe der Florentiner Seicentokunst, deren enge u. allgemein bindende Typen- u. Farbengepflogenheiten er nirgends überschreitet. Sowohl im Kolorit wie im Charakter der Formen ziemlich flau, macht er solche Nachteile nicht selten durch Lieblichkeit u. Natürlichkeit der Erzählung wett. Trotzdem ist L. zweifelsohne als Dichter beachtenswerter denn als Maler. Sein Hauptwerk auf jenem Gebiete, die burleske Tasso-Parodie „Malmantile riacquistato" entstand im wesentlichen 1646/48, gerade um die Zeit, in der sich L. (nach Baldinucci 6, nach Cinelli u. Alterocca 18 Monate) in Innsbruck bei der Erzherzogin Claudia († 25. 12. 1648) aufhielt. Seine literarischen Beschäftigungen brachten ihn Salvator Rosa nahe, mit dem er sich eng befreundete u. mit dem zusammen er die Bildung der Privatakad. der Percossi anregte. — Von datierten Werken sind bekannt: 1639 Hl. Andreas, einst in S. Frediano Florenz (zu Morenis Zeit im Kloster S. Pietro a Monticelli); 1644 Dreifaltigkeit in Vallombrosa und Christus und die Samariterin in Wien, 1647 Kruzifixus im Mus. di S. Marco, 1658 Rosenkranz-Mad. in Strada, S. Martino. — Den von Alterocca aufgeführten Bildern sind anzufügen: Douai: Tobias u. der Engel, Halbfig.; Florenz, Conte Bardi Serzelli: Jakob am Brunnen (von A. für eine Kopie gehalten); Dicomanno, Orat. S. Onofrio: Unbefl. Empfängnis; Vallombrosa: Dreifaltigkeit. Ferner werden an Bildnissen genannt: Florenz, Uffizien: Salvator Rosa, Angers: Frau mit Maske, Lille: Herrenbildnis.

A. Alterocca, La vita e l'opera poet. e pitt. di L. L. Catania 1914; ders. in Nuova Antologia, 1909 vol. 140, p. 632/47, u. 1910 vol. 146 p. 643/54. — Baldinucci, Not. dei prof. del dis. — Cinelli, Erstausgabe des Malmantile, 1676. — Bocchi e Cinelli, Bellezze di Firenze, 1678 p. 265, 284, 480. — Richa, Not. d. chiese fiorent., 1754/62, I 273; III 78, 105, 108, 216; IX 178. — Moreni, Contorni di Firenze, 1794, I 60; IV 185. — Ojetti, Dami, Tarchiani, La pitt. ital. del Seic. e del Settec., Mail. 1924 Taf. 179 (Florenz, Smlg Bardi). — L'Illustratore fiorent., 1915 p. 25. — Rass. d'arte, 1919 p. 160 (Douai). — L'Art et les artistes, Nouv sér., VII (1923) 335, Abb. (Angers). — Boll. d'Arte, 2. Ser. V (1925/26) 41 (Abb.). — Guida d'Italia del Touring Club Ital.: Italia Centrale, I 121; II 128, 131, 150, 198, 215; Liguria, II 405. *N. P.*

Lippi, Paolo, Maler; Altarbild d. Hl. Katharina in der Kirche Ferruccia bei Pistoja, 1646.

G. Tigri, Pistoja e il suo territorio, P. 1853, p. 342.

Lippi, Ruberto di Filippo, Maler in Florenz, Schüler von G. F. Rustici. Wurde 1553 in die Compagnia di S. Luca aufgenommen; 1563/71 Mitglied der Accad. del Disegno.

Vasari, Vite, ed. Milanesi. — C. J. Cavallucci, Not. stor. int. a. R. Acc. etc. in Firenze, 1873, p. 19, 40, 42.

Lippich, Teréz (Therese), Malerin, * Igló (Neudorf) in Ung. 1808, Schülerin von M. Langus in Laibach u. der Akad. zu Venedig. Stellte in Venedig 1833 Miniaturen, 1838 Ölbilder mit klassizist. Vorwürfen aus. Nach Vermählung mit Dr. Köstl meist in Graz ansässig. Bildnis ihres Bruders Ferenc Vilmos Lippich (Arzt) im Allg. Krankenhaus zu Wien (1850).

I. Kukuljevic Sakcinski, Slovnik umjetn. jugoslav., Agram 1859. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866) 229/31, 232. — Művészet, IV (Budap. 1905); VI. — Révai, Nagy Lex., XII (1915) 769. *K. Lyka.*

Lippincott, William Henry, amer. Genre-, Bildnis-, Dekorationsmaler, Illustrator u. Radierer, * 6. 12. 1849 Philadelphia, Pa., † März 1920

New York. Arbeitete 1874/84 in Paris unter Bonnat. Ein Bild (Helena) im Metrop. Mus.

Appleton's Cyclop. of Amer. Biogr. — Champlin & Perkins, Cyclop. of Paint., 1888, III. — Clement & Hutton, Art. of the 19th cent., ⁶ 1893. — Amer. Art Annual, XIV 539; XVII (Obituary). — Graves, R. Acad., V.

Lippisch, Franz, Figuren- u. Landschaftsmaler in Jamlitz (Niederlausitz), * 23. 1. 1859 Hammerschneidemühle b. Waldowstrenk (Brandenburg), Schüler von Steffeck, Thumann u. Hellqvist. Im Städt. Mus. Braunschweig: Traumbrücke. Mitbegründer d. Berl. Sezession.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Spemann's Gold. Buch der Kunst, 1901 Nr 1455. — Dreßler's Ksthandbuch 1921 II. — Kstchron., N. F. XI (1900) 268. — Kst f. Alle, II (1887). — Die Kunst, I (= K. f. A. XV) 1900, m. Abb.; VII (K. f. A. XVIII), 1903. — Die Kstwelt, I (1911/12) Bd III p. 787. — The Studio, vol. 48 (1914) 239, 240; vol. 59 (1913) 73, 74. — Berliner Tagebl., Abend-Ausg. v. 22. 1. 1929. — Kat. Kaiser-Friedrich-Mus. Posen, 1911.

Lippmann, Alphonse, Bildhauer, * Besançon, Schüler von A. Oliva. Beschickte zwischen 1870 u. 1890 den Pariser Salon.

Lami, Dict. Sculpt. Ec. franç., 19e s., III (1919).

Lippmann, Johannes, Figuren- u. Landschaftsmaler (Öl, Tempera, Aquar.) in Lichtenberg i. Odenwald, * 14. 1. 1858 Offenbach a. M., Schüler des Städel'schen Instituts in Frankfurt a. M. und von Ferd. Klimsch. — L.s Sohn Karl Friedrich, * 27. 10. 1883 Offenbach a. M., Landschafts-, Blumen- u. Figurenmaler.

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909). — Jansa, Dtsche bild. Kstler in Wort u. Bild, Lpzg 1912, m. Abb. — [G. Hirth,] 3000 Kstbl. der „Jugend", München 1909. — Kstchronik, N. F. XXV (1914) 489. — Unter der Dorflinde, XIV. Jahrg. Heft 8. — Dorfkalender 1928. — Volk u. Scholle, Heft 11. — Dessoff, Karl Friedrich L., 1927; ders., Frankf. Kstlerlex., 1921, II. *H. Z.*

Lippo, Florent. Maler u. Mosaizist, * um 1354, † um 1410 (laut Vasari; laut Billi um 1430). Von Vasari mit Lippo di Corso u. Lippo di Benivieni zusammengeworfen. Von den bei Vasari gen. Arbeiten (Altarbilder u. Fresken) nur erhalten Freskenrest im Dom zu Arezzo (hinter dem 3. Altar r., ehem. Kap. Ubertini): thron. Mad. mit d. Kinde; zu beiden Seiten je 3 Darstell. übereinander; l.: Christophorus, sein Martyrium u. s. Enthauptung; r.: Berufung der Söhne des Zebedäus, Martyrium des Jakobus major u. Überführung s. Leichnams nach Compostela. An der Madonna ist der sienes. Einschlag unverkennbar.

Vasari, Vite, ed. Milanesi; Ausg. K. Frey, I (1911) 336; Ausg. Gottschewski-Gronau, I 2 (1916). — Frey, Il libro di Ant. Billi; Il codice Magliabecchiano, beide Berl. 1892. — Vita d'arte, II (1908) 72/76 (U. Tavanti), m. 2 Abb. — Falciai, Arezzo, Florenz 1910, p. 92 ff.

Lippo di Benivieni, Florent. Maler. Malte 1315 die Portelli des ehem. Tabernakels von S. Giovanni. Milanesi erwähnt in Florent. Privatbes. 5 Teile eines ehem. Tafelbildes mit Halbfiguren: Madonna mit d. Kinde u. die Heil. Petrus, Paulus (bez. Lippus me fecit), Zanobius u. Benedikt. — Vgl. vor. Art.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, 1878/85; ed. K. Frey, I (1911) 335 f.

Lippo (Filippo) di Corso, Maler u. Mosaizist, * um 1357 Florenz, † um 1404. Mosaiziert 1402 im Baptisterium, gemeinsam mit Donato di Donato, u. 1404 an der Fassade von S. Miniato al Monte. — Vgl. Art. Lippo.

Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, II (1878) p. 11 A. 1, 13 A. 3, 14 A. 1. — Dass., hrsg. von K. Frey, I (München 1911) 341 (Filippo).

Lippo di Dalmasio, s. *Scannabecchi.*

Lippo di Dino, Goldschmied in Florenz, arbeitet 1331 an der südl. Erztür des Baptisteriums.

Vasari, Le Vite, ed. Milanesi; Ausg. K. Frey, I (1911) 350 (Lippo Dini). — A. Cocchi, Le chiese di Firenze, I (1903) 44. — A. Venturi, Storia dell'arte ital., IV (1906) 422.

Lippo Memmi (Filippo di Memmo), sienes. Maler, nachweisbar 1317/47, Sohn des Malers Memmo di Filippuccio, Schwager, Mitarbeiter u. Nachahmer des Simone Martini, Bruder des Malers Tederigo di Memmo, zuerst 1317 erwähnt in S. Gimignano, wo er im Ratssaal des Stadthauses zus. mit s. Vater malte (Davidsohn, Forsch. z. Gesch. v. Florenz, II [1900] 311); erhalten ebda, von ihm allein signiert u. 1317 dat., eine vergröberte Nachahmung der Maestà des Simone von 1315 (Siena, Pal. Pubbl.). Erscheint in Werkstattgemeinschaft mit dem Schwager 1333, als er mit diesem die „Verkündigung" für den Dom in Siena signiert (Florenz, Uffizien). 1341 Zahlung für das Modell des Glockenstuhles der Torre del Mangia (Pal. Pubbl.), woraus fälschlich geschlossen worden ist, L. sei der Architekt des ganzen Turmes gewesen. August 1344 genannt bei Bezahlung der Seelenmessen für den im Juli zu Avignon verstorb. Simone. März 1345 (mod. St.) erhält L. zus. mit Tederigo Zahlung für Tafel und Rahmen eines Bildes, das Mino, Rektor der Scala, bestellt hatte (Liberati in Bull. senese, XXXIII/XXXIV [1926/27] 150). 1347 in Avignon nachweisbar: malt für die dort. Franziskanerkirche zus. mit Tederigo ein Madonnenbild. Letzte Erwähnung datiert in Siena aus dem Nov. 1347 (Lisini, Diana, II [1927] 303). Wegen L.s nahem künstler. Verhältnis zu Simone, der stets für ihn das Vorbild blieb, ist es schwer, ein klares Bild von seinem künstler. Entwicklungsgang zu gewinnen, zumal die Anzahl seiner bez. Werke gering ist. Aus diesen ergibt sich, daß L. über Simone das Erbteil Duccios schon verwandelt empfängt und künstlerisch dem Schwager fast hörig bleibt, deshalb nur selten erkennen läßt, daß ihn andere, etwa die Lorenzetti, nicht gleichgültig gelassen haben. Man sieht dies deutlich erst in den Bildern L.s, die als spät entstanden gelten können. Nach den bez. Bildern bleibt L. der Maler des kleinen, intimen Madonnenbildes und als solcher ein Meister von individueller Eigenart.

Signierte Werke: Maestà von 1317 im Pal. Pubbl. zu *S. Gimignano*, bez. „Lippus Memmi de Senis me pinxit" (Signatur aufgefrischt), von Benozzo Gozzoli 1467 restauriert (Urkunde bei Pecori, Storia di S. G., 1853 p. 650f.; vgl. auch p. 566). Die Behauptung, daß B. G. rechts und links je 2 Heilige hinzugefügt habe, ist nicht aufrechtzuerhalten; der Hl. Ludwig von Frankreich von B. G. offenbar besonders stark erneuert. Stilkritisch schwer verwertbar. — *Florenz*, Uffizien, Verkündigung, bez. „Simone Martini et Lippus Memmi de Senis me pinxerunt anno Dom. 1333". Dem L. werden gewöhnlich die Flügelbilder mit Ansanus u. Giulitta zugeschrieben (zuerst wohl von Berenson). Ozzòla hält die Madonna u. die Hl. Giulitta für L.s Arbeit, das übrige für Simones (Rass. d'Arte, XXI [1921] 117ff.). Wiederholt restauriert. Die Flügelbilder schwächer, in der Farbe matter, so daß man für sie L.s Hand annehmen könnte; übrigens ohne stilkritischen Gewinn; der Entwurf des Ganzen jedenfalls von S. — *Siena*, Servi, Halbfig. d. Mad. m. d. Kinde, sogen. „Mad. del Popolo", bez. auf dem alten Rahmen: „Lippus Memmi ... pinxit". Goldgrund stark verdorben u. schlecht erneuert, Retuschen. Das früheste der nicht dat. Bilder L.s, im Stil des Simone vom Beginn der 1320er Jahre. — *Berlin*, K.-Friedr.-Mus. Nr 1081 A. Halbfig. d. Mad. m. d. Kinde. Teil eines Diptychons, da im Medaillon des Giebels der Verkündigungsengel. Ehemals im Camposanto in Pisa, bez.: „Lippus Memmi de Senis", später als die Mad. d. Servi, um 1330 (?). Zunehmende Gotisierung des Gewandstils. — *Altenburg*, Mus. Nr 43. Thron. Mad. mit d. Kinde, bez. „Lippus Memmi de Senis me pinxit", schlecht erhalten, stark aufgefrischt, dem Spätstil Simones verwandt, sehr feines Bild. — Für L. wird gewöhnlich gehalten: *Orvieto*, Opera del Duomo, Stehende Schutzmantelmad. mit Engeln, sog. „Mad. de' Raccomandati", bez.: „Lippus de Sena natus nos pinxit amena", für L. ungewöhnliche Signatur. Stil des Bildes nicht einheitlich, das zeichnerisch Flache der Schutzflehenden hat in L.s bez. Arbeiten gar keine Analogie, der breite Kopftypus der Engel dagegen Verwandtschaft mit der Maestà von 1317, aber entwickelter u. zierlicher. Trotz der Signatur bleibt die Tafel für L. zweifelhaft. — *Siena*, S. Domenico, Kreuzgang (Scuola Tecnica). Fresko-Fragment einer Thron. Mad. mit d. Kinde, Petrus, Paulus u. Dominicus, ehem. bez.: „Lippus me pinxit Memmi rem gratia tinxit" (belegt durch eine Notiz von 1625, auch bei Baldinucci [ed. Manni] IV [1811] 320f., vgl. dazu Crowe & Cavalcaselle, ed. Douglas, III [1908] 79 Not.). Wird gewöhnlich mit dem Verkündigungsfragment ebda des Lippo Vanni (s. d.) verwechselt. L.s Stil trotz der Beschädigung erkennbar.

Sichere Zuschreib.: London, ehem. Slg Benson (1927 in New York versteigert, Duveen), Halbfig. d. Mad. m. d. Kinde; spät. — *Siena*, Akad. Nr 595. Halbfig. d. Mad. m. d. Kinde, im Dreipaßfeld des Giebels Halbfig. des Erlösers; sehr stark beschädigt u. nachgedunkelt. Aus Montepulciano; spät. — *Rom*, Vatik. Pinak. Nr 28, kleine Kreuzigung, im Giebelfeld der Pelikan zwischen Joh. Ev. u. Lukas, angearbeitete Predella mit 6 Halbfig. von Heiligen unter Dreipaßbogen; spät. Stets dem L. zugeschrieben, auch von Berenson, neuerdings auch von Offner (The Arts, V [New York 1924] 245). Zuschreibung überzeugt nicht ganz. — *Boston*, Mus. Gardner, Halbfig. der Mad. m. d. Kinde, in der angearbeiteten Predella 4 Halbfig. von Heil. u. 5. eine kniende Stifterin, alle unter Dreipaßbogen. Beginn der mittleren Zeit.

Zweifelhafte Zuschreib.: Orvieto, Domopera, Halbfig. der Mad. m. d. Kinde; im dreigiebligen Aufsatz Halbfig. des segnenden Christus mit Engeln, in Simones Orvietaner Jahre zu setzen (1320ff.). Aus der Werkstatt d. S.; Stil mit L.s bez. Arbeiten nicht vereinbar, ebensowenig wie es mir möglich scheint, in Simones Polyptychon von 1320 (Orvieto, Domopera), an dem die Werkstatt offensichtlich mitgearbeitet hat (von Jacobsen [l. c. p. 32] trotz Simones Signatur ganz dem L. zugeschrieben), den Stil L.s wiederzuerkennen, auch nicht im Polyptychon der Slg Gardner in Boston (aus Orvieto). — *Palermo*, Slg Chiaramonte-Bordonaro, 1. Thron. Petrus, 2. Thron. Paulus. — *Pisa*, Mus. civ., Thron. hl. Jacobus (im Kopftypus des Andreas). — *Paris*, Louvre Nr 1152 (Kat. 1926 p. 86), Halbfig. des Petrus u. *New York*, Metrop. Mus. (Kat. 1926 p. 224), die wohl der vorherg. zugehörige Halbfig. des hl. Paulus (Berenson, Perkins u. a.: Memmi). Dieser Gruppe liessen sich anreihen: *Gloucester*, Highnam Court, Slg Parry, Halbfig. d. hl. Petrus als Papst, verwandt *Siena*, Akad. Nr 85, 86, 93, 94, Halbfig.: Joh. d. T., Katharina, Paulus, Joh. Ev.; ferner *Siena*, Akad., Nr 72, 74, Aufsatzbilder des thron. Petrus u. Paulus (Perkins, Rass. d'Arte, XVII [1917] 45). — *Berlin*, K.-Friedr.-Mus. Nr 1067, Halbfig. der Mad. m. d. Kinde, schon durch Suida von L. ab in die Nähe Simones gerückt (Riv. d'Arte, V [1907] 42). — *Rom*, Pal. Venezia, ehem. Gal. Borghese, Halbfig. d. Mad. m. d. Kinde (A. Venturi u. a.: Simone; Berenson: Memmi), Simone-Nachfolger, dem wohl auch die große Thron. Mad. zwischen Michael u. Gabriel der Slg Berenson zu *Settignano* gehört. — *Siena*, Akad. Nr 48 u. 49, Halbfig. d. Hl. Ludwig v. Toulouse u. des Franziskus (fälschlich von mir ehedem für Niccolò di Segna gehalten), Teile eines Polyptychons, gehören in die Nähe L.s (Perkins, Balzana, II [1928] 109). — *München*, Pinak. Nr 671. Mittelstück eines Triptychons mit Himmelfahrt Mariä auf erneuertem Goldgrund. A. Venturi (L'Arte, VII [1904] 391): moderne Arbeit vom Beginn des 19. Jahrh. Kopie der Tafel des Ovile-Meisters in Siena, Akad. Nr 61; höchstens Arbeit des spät. Trecento. Die Zuteilung vor Cavalcaselle lautete auf Taddeo Bartoli! (Crowe & Cavalcaselle, ed. Douglas, III [1908] 71.) Neuerdings hat Beenken (Ztschr. f. bild. Kunst, LXII [1927] 73ff.) versucht, das Bild dem Simone selbst zu geben! — Die schöne Mad. in Halbfig. m. d. Kinde, unten auf dem Bildrand stehend Joh. d. T. u. Franziskus, am seitl. Bildrand u. der Giebelschräge nach oben folgend je 4 Gruppen winziger Engel, in der Giebelspitze Cherubim; Predella mit Halbfig. von Heil., in *New York*, Slg Maitland F. Griggs, spricht keineswegs für das Bild in München, mit dem es vergleichbar ist. Von Offner (The Arts, V [1924] 245) dem L. als spätes Bild zugeschrieben, was sein Bestechendes hat, ohne doch ganz zu überzeugen. (Van Marle [Balzana, I (1927) 243ff.]: Barna, eine nicht haltbare Attribution.) — *Oxford*, Ashmolean Mus., Kreuzigung, zu Füßen d. Kreuzes Maria u. die klagenden Frauen um den Leichnam. Van Marle (Apollo IV [1926] 214): Lippo; gehört vielmehr einem Meister aus der Nachfolge Simones, der L. ganz fernsteht. — *Berlin*, K.-Fr.-Mus. Nr 1072, Stillende Mad. auf einem Kissen sitzend, Kat.: Memmi, so auch Offner (a. a. O.), van Marle: Donato (Developm. II 227 u. Apollo IV, a. a. O.), verwandt dem Bild d. Slg Griggs; dem L. nahe; ebda, Nr 1511, Halbfig. d. Mad. m. d. Kinde. Kat.: Memmi; van Marle (Apollo IV, a. a. O.): Donato; L. ganz fern, an Ceccarelli erinnernd. — *Florenz*, Slg Charles Loeser (†),

Halbfig. d. hl. Dorothea od. Elisabeth, Aufsatzbildchen. Perkins (Rass. d'arte sen., XIII [1920] 115): Memmi; dem L. sehr nahe. — *Worcester*, Mus., Halbfig. d. hl. Agnes; R. Henniker Heaton (Burl. Magaz., XLVII [1925] 18): Lippo; vielmehr ein Maler aus der Umgebung Simones, der in anderen Bildern wiederzuerkennen ist. — *Wien*, Slg Lederer, ehem. Slg v. Kaufmann, Berlin (vgl. Gem. d. Slg R. v. Kaufmann, Berlin 1901, Nr 81, Taf. XLIX; auch Venturi, Storia, V 655), Halbfig. d. Mad. m. d. Kinde, nicht von L., aber dem vor. Bilde nahestehend. Für weitere Zuschreib. vgl. van Marle, Simone M., u. Developm. II.

Lit.: Urkundl. u. Zusammenfassend.: Milanesi, Docum. etc. sen., I (1854) 218, 244. — Vasari-Milanesi, I (1878) 554ff. — Della Valle, Lettere Sanesi, II (1785) 106ff. — Rumohr, Ital. Forsch., II (1827) 92ff., 119ff. — De Nicola in L'Arte, IX (1906) 340. — Crowe & Cavalcaselle, ed. Douglas, Hist. of Paint. in Italy, III (1908) 72ff. — Berenson, Central Ital. Painters of the Renaiss., ³ London 1909, p. 201. — E. Jacobsen, Sien. Meister d. Trecento, 1907, p. 31ff. — A. Venturi, Storia d. Arte ital., V (1907) 651ff. — Revue de l'art anc. et mod., XXXIII (1913) 205/20 u. 253/65 (L. Gielly). — Heywood-Olcott, Guide to Siena, fourth ed. with notes by F. M. Perkins, Siena 1924. — R. van Marle, Simone Martini, 1920 p. 97ff.; ders., Developm. of Ital. Paint., II (1924) 251ff.; V (1925) 450f. — Gielly, Les Primitifs siennois, Paris 1926. — E. Cecchi, Trecentisti senesi, 1927. — C. H. Weigelt, Die sienesische Malerei des 14. Jahrh., 1929. — *Einzelfragen:* P. P. Weiner u. a., Les anciens Écoles de Peint. dans les Palais . . . russes, Brüssel 1910, p. 21. — Lusini, Il Duomo di Siena, 1911, p. 237. — U. Gnoli, Pittori e Miniat. nell' Umbria, Spoleto 1923, p. 183. — Arte antica senese, I (1904) 118, 340, 381, 407. — L'Arte, VII (1904) 261 (Frizzoni); XXIV (1921) 26 (Sirén). — Balzana, I (1927) 249ff. (Pèleo Bacci). — Burlington Magaz., XLVII (1925) 18 f., 158 ff., Vera Andreyeff, Über Bilder in Moskau; auch in: Denkmäler d. Staatl. Mus. d. Sch. Künste Moskau (russ.), Heft V, Moskau 1926, p. 71 (Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1870 II 26ff. (Gruyer). — Rass. d'Arte, IV (1904) 117 (Frizzoni), 146 (Perkins); VI (1906) 31; XVII (1917) 45ff. (Perkins); XXI (1921) 117ff. (Ozzòla). — Rass. d'Arte senese, I (1905) 75 (Perkins), 125ff.; III (1907) 84 (Perkins); V (1909) 3ff. (Perkins); VI (1910) 83. — Art in America, VIII (1920) 103 (Edgell); XII (1924) 49ff. (ders.). — Staryje Gody, 1908 (Liphart); 1912 (Venturi). — Vita d'Arte, X (1912) 12 (De Nicola). — Dazu die im Text zit. Lit. *Weigelt.*

Lippo Vanni (di Giovanni), sienes. Maler u. Miniator. Urkundl. erwähnt 1341—1375, tätig in Siena, auch in S. Gimignano. 1344 gen. als miniatore, der die von Simone di Gheri Bulgarini für das Spedale della Scala begonnene Ausmalung eines Lektionars fortführt, aber das Buch bald darauf aus Not versetzt (nicht erhalten). De Nicola hat jene Miniaturen, für die L. 1345 bezahlt wird, wiedererkannt im Corale No IV der Libreria des Domes in Siena und ihm daraufhin mit Recht weitere Miniaturen im Antif. Picc. Nr 180 ebenda und auch in Nr 181 zuschreiben können. L. zeigt sich hier deutlich als Schüler der Brüder Lorenzetti und lehnt sich (Cor. IV) in einer „Darstellung im Tempel" an Ambrogios berühmtes Bild (1342, Florenz, Uffizien), in einer „Geburt Mariae" an die Tafel des Pietro (1342, Siena, Domopera) an. In der Farbigkeit, im Gewandstil, in dem etwas schweren Figurentypus besonders von Ambrogio beeinflußt. Die Technik ist frisch, zuweilen derb (Verkündigung im Antif. Picc. 180), im Vergleich mit Tegliacci grob, dessen Randleisten-Dekoration L. übernimmt. Schließlich hat Berenson die 40 Miniaturen eines Antiphonars (Besitzer Walter V. R. Berry, Paris) dem L. gegeben und datiert sie um die gleiche Zeit. Schon die schlechten Abbildungen (Gaz. d. B.-Arts 1924 I) lassen erkennen, daß diese Miniaturen ihrer Qualität nach beträchtlich schwächer sind als die der Libreria Piccolomini. — In S. Croce zu Siena befand sich ein Madonnenbild mit 4 Heiligen, das signiert u. 1330 datiert war (die Signatur durch eine Notiz von 1625 belegt). 1352 malt L. im Saal der Biccherna (Pal. Pubblico) ein Fresko der Krönung Mariae (Signatur an Ort u. Stelle erhalten, das Bild selbst 1445 von Sano di Pietro vollkommen übermalt). 1355 erscheint L.s Name im Breve dell' Arte der sienes. Malerzunft. Signiert u. 1358 datiert ist das Triptychon in der Klausur des Nonnenklosters SS. Sisto e Domenico in Rom (sehr schwer zugänglich), darstellend die thronende Madonna mit d. Kinde u. Engeln zwischen Dominikus u. Aurea, auf den Flügeln je 2 Szenen aus der Legende der Aurea. Erst durch die Veröffentlichung dieses Bildes (1910 Perkins) ist der Versuch möglich geworden, das „Werk" des Tafelmalers L. wieder herzustellen. 1359 arbeitet L. zus. mit Nello Betti in der Sala del Gran Consiglio des Pal. Pubblico. 1360 u. 1373 wird L. urkundl. genannt als Mitglied des Großen Rates. 1372 signiert er eine Verkündigung, von der sich ein kritisch nicht verwertbarer Rest im ehemal. Kreuzgang (Scuola Tecnica) von S. Domenico in Siena erhalten hat. (Signatur durch Notiz von 1625 belegt.) 1375 wird L. bezahlt für die Bemalung der „Sportelli del Crocifisso di Duomo".

Ausgehend von dem Triptychon in Rom von 1358 sind L. folg. Bilder zugeschrieben worden: *Altenburg*, Lindenau-Mus. Nr 59, Predellenstück, Tod Mariae (Berenson). — *Baltimore*, U. S. A., Samml. Henry Walters, kleines Triptychon der thron. Madonna mit d. Kinde zwischen Aurea u. Johannes d. T. Auf den Flügeln: l. Dominikus u. ein heil. Krieger; r. Bartholomäus u. Hieronymus, in den Giebelfeldern die Verkündigung (Berenson). — *Berlin*, Kaiser-Friedr.-Mus. Nr 1094: Geburt Christi (Berenson). — *S. Gimignano*, Pal. Pubblico, Erdgeschoß, Kap. des Podestà: Fresko (sehr übermalt) Thronende Madonna mit d. Kinde zwischen den Hll. Geminianus u. Augustinus (de Nicola). — *Le Mans*, Gal.: Thronende Madonna mit d. Kinde (Perkins). — *New York*, Samml. Philip Lehmann: Madonna mit d. Kinde und 2 zugehörige Bilder mit Petrus u. Ansanus; ein drittes, wohl den Apostel Andreas darstellend, in der Samml. Blumenthal, New York; alles Halbfiguren-Bilder (Perkins). — *Paris*, Louvre

Nr 1562A (Katal. 1926): Der Hl. Nikolaus mit den 3 Töchtern des armen Ritters, Fragment eines Predellenbildes (de Nicola). — *Perugia*, Pinak. Nr 59: Halbfig. der Madonna mit d. Kinde (Berenson). — *Pisa*, Museo Civ., Sala V, Nr 1: Thronende Madonna, die das Kind nährt; zu seiten 2 kniende musizierende Engel u. 2 stehende, die anbeten (de Nicola). — *Rom*, Vatikan. Pinak. Nr 91: kleines Triptychon, Dominikus stehend, l. Petrus Martyr, r. Thomas von Aquino (Berenson). — In der Samml. des Marchese Bartolini Salimbeni Vivai in Florenz befand sich ein Hl. Paulus, signiert auf der Klinge des Schwertes. Das ehedem von Perkins dem Luca di Tommè zugeschriebene Fresko des Sieges der Sienesen über die Compagnia del Cappello im Val di Chiana (en grisaille gemalt in der Sala del Gran Consiglio des Pal. Pubblico zu Siena; der vom Beschauer aus linke Teil) wird heute gewöhnlich dem L. gegeben, ohne daß dieses etwas flüchtig ausgeführte, wenig bedeutende Gemälde einen Gewinn für die Erkenntnis L.s darstellt. L.s „Werk" befindet sich gegenwärtig im Stadium eines raschen Wachstums, das nicht von Dauer sein wird. Die Zuschreibungen der Bilder in New York (Samml. Lehmann u. Blumenthal), Altenburg u. Berlin überzeugen nicht, die Madonna in Pisa gehört einem anderen Maler, wohl aus dem Umkreise des Bartolo di Fredi. Es ist also noch nicht möglich, über den Entwicklungsgang dieses zuweilen feinen, aber doch nur mittelmäßigen Eklektikers etwas Gewisses auszusagen. Als Miniator kommt L. von den Lorenzetti her, deren Wirkung auch noch in den Tafelbildern erkennbar ist (Triptychon von 1358, Madonna in Perugia [das Kind]), das Fresko im Seminar von S. Francesco — es muß zu den späten Arbeiten L.s gerechnet werden, also nach 1358 — verrät, daß der Eindruck der Kunst Simones die Oberhand gewonnen hat, so auch das kleine Triptychon in Rom (Vatikan), das sich in der Feinheit der Ausführung, der Wärme der Empfindung den kleinen Bildern Simones nähert.

Lit.: Baldinucci, Not. dei Professori, 1681, II 87. — Milanesi, Documenti senesi, I (1854) 27, 34. — Crowe u. Cavalcaselle, Hist. of paint. in Italy, ed. Douglas, London 1908, III 88f. — Rass. d'Arte senese, V (1909) 49 (Perkins, Fresko, Pal. Pubblico); VI (1910) 39ff. (Perkins, de Nicola). — Vita d'Arte, V (1912) 12ff. (de Nicola). — Rass. d'Arte, XIV (1914) 98 (Perkins); XVII (1917) 100ff. (Berenson); XIX (1919) 95 (de Nicola). — Berenson, Essays in the Study of Sienese Paint., New York 1918, p. 37ff. (Wiederabdruck des Artikels der Rass. d'Arte 1917). — O. Sirén u. M. W. Brockwell, Catal. of a Loan Exhib. of Ital. Primitives, F. Kleinberger Galleries, New York 1917, 121ff. — Art in America, VIII (1920) 272ff. (Perkins). — van Marle, Simone Martini, Straßburg 1920, p. 135ff.; ders., Development of Ital. Paint., II (1924) 275, 292, 452ff.; V (1925) 460f.; ders. in Diana, III (1928) 59ff. — Gaz. des B.-Arts, 1924 I 266/85 (Berenson). — Catal. of the Coll. of Florence and Georges Blumenthal, compiled by Stella Rubinstein-Bloch, I (1926) Pl. XIX. *Weigelt.*

Lippold (Lippoldt), Franz, Bildnismaler (Öl u. Miniatur), * 1688 (get. 28. 11.) Hamburg, † 27. 7. 1768 Frankfurt a. M., Schüler von Balth. Denner in Hamburg. Tätig an verschied. dtschen Höfen, ließ sich dann in Frankfurt nieder (Bürger seit 1723), wo seine Porträts sehr geschätzt waren (Verzeichnis bei Gwinner). 1742 malte er Kaiser Karl VII. mit Familie, 1745 Kaiser Franz I. u. Maria Theresia. 1751 Auftrag auf die 2 lebensgr. Porträts der Fürstbischöfe Philipp Karl v. Greiffenklau u. Friedrich Karl v. Schönborn im Kaisersaal der Würzburger Residenz.

In der Stadtbibliothek Frankf.: Porträts des Reichshofrats H. von Barkhaus (1747) u. s. Gemahlin, des Seniors Ministerii Dr. Pritius, des Schöffen Seiffart v. Klettenberg u. des Schoffen Hupka; in der Senkenberg'schen Stiftung: Porträt des Dr. med. u. Stadtphysikus Joh. Martin Stark (1746), des Dr. med. Lausberg u. eines ungenannten Arztes; im Städt. histor. Mus.: Porträt Tiepolos. In der städt. Kst- u. Gem.-Samml. Bamberg: Bildnisse Oberjustizrat Lamer u. Gattin (1746). Im Schloß zu Bruchsal: Porträt d. Fürstbischofs Franz Christoph von Hutten v. 1748. Männl. Halbfigurporträt v. 1749 im Schloß zu Waidhofen a. d. Thaya. Porträt des Jörg Grafen von Werthern im Schloß Rötha bei Leipzig. 3 Porträtminiaturen (Albrecht Ernst II., Fürst v. Oettingen, 1717; Sophie Luise, Landgräfin zu Hessen-Darmstadt, 1717; Ernst Ludwig, Landgraf zu Hessen-Darmstadt, um 1720) in d. Samml. Großherzog Ernst Ludwig v. Hessen. 1 Min.-Bildnis der Prinzessin Victoria Charlotte von Anhalt-Bernburg v. 1735 in der ehem. Samml. Jaffé. Nach L. stachen u. a. C. H. Müller (Kaiser Karl VII.; Kaiserin Maria Amalia, dessen Gemahlin; Clemens August, Erzbischof von Köln; Joh. Georg Graf von Königsfeld), J. W. Windter (Kaiser Franz I., Kaiserin Maria Theresia; Joh. Wilh. Graf von Wurmbrand; Gerlach Adolf Frhr. von Münchhausen; Josef Franz Graf von Khevenhüller), J. J. Kleinschmidt (Joh. Friedr. Karl, Kurfürst v. Mainz; Max. Joseph III., Kurfürst v. d. Pfalz; Friedrich August König von Polen; Georg II. König von Großbritannien; Ferd. Leop. Anton Graf v. Hohenzollern); Martin Tyroff (u. a. Franz Maria Graf v. Sinsheim; Johann Friedrich Graf v. Schönberg). Schönes Bildnis der Susanna Elisabeth Schönemann, geb. d'Orville, der Mutter von Goethes Lili (abgeb. bei Jügel).

Lit.: Hüsgen, Artist. Magazin, Frkft 1790. — Gwinner, Kst u. Kstler in Frankfurt a. M., 1862; ders., Zusätze u. Berichtigungen, 1867. — Hoffmeister-Prior, Kstler u. Ksthandwerker in Hessen, Hannover 1885. — Schrohe, Aufsätze z. Mainzer Kstgesch., 1912. — R. Bangel, Joh. Georg Trautmann, 1914. — C. Jügel, Das Puppenhaus, ein Erbstück in d. Gontard'schen Familie (Frkfter Lebensbilder III), Frkft 1921, p. 289f. u. 395 Anm., Abb. Taf. X. — Sedlmaier u. Pfister, Die fürstbisch. Residenz zu Würzburg, 1923. — Biermann u. Brinckmann, Die Miniaturensammlung d. Großhzgs v. Hessen, 1917. — Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko, 1914, m. Abb. — Berichte d. Freien Dtschen Hochstifts, 1885/86 p. 139f. (E. Kelchner über 1 in s. Bes. befindl. Porträt d. Susanna Kathar. v. Klettenberg). — Kstchronik, N. F. XXIV (1913) 604. — Monatshefte f. Kstwissenschaft, IX (1916) 25f. m. Abb. Taf. 8. — Österr. Ksttopogr., VI (1911) 169. — Kstdenkm. Großhzgt. Baden, IX/2 (1913) p. 157. — Kstdenkm. Kgr. Bayern, III (Unterfranken), H. 12: Stadt Würzburg (1915) Reg. p. 704. — Maillinger, Bilder-Chronik . . . München [Maillinger-Sammlung], M. 1876, Bd I. — Kat. Städt. Slg Bamberg, 1909. — Kat. Leipziger Bildnismalerei 1700/1850, Lpzg 1912. — Kat. d. 1904 bei Helbing in München versteig. Kstsammlgn in Schloß Miltenberg a. M., I Nr 344. — Versteig.-Kat. J. M. Heberle, Köln, 27.—30. 3. 1905: Min.-Samml. A. Jaffé, Hamburg, p. 5. — Versteig.-Kat. Frkfter Kstmesse, Herbst 1920 Nr 66f.

Lippold, G., nur bekannt durch 2 Bildnisse im Alten Schloß zu Neschwitz: Isaak Freih. d'Orville von Löwenklau, bez. „G. Lippold pinx. 1753", u. Gattin. Identisch mit d. vor.?

Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XXXI. Heft (1908) p. 189.

Lippoldt, Henrich, Kunstschlosser, fertigte 1510 das eiserne Gitter um den Taufkessel der Stadtkirche zu Northeim.

Mithoff, Mittelalt. Kstler etc. Niedersachs. u. Westf. 1895.

Lipps, Richard, Landschafts-, Architektur- u. Genremaler, * 26. 10. 1857 Berlin, † 9. 10. 1926 Starnberg. Besuchte die Akad. Düsseldorf u. München. Studienaufenthalte in Italien.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Deutschland, I (1898). — Kstchron., XXII (1887) 488. — Kst f. Alle, IV (1888/89); VI; IX. — Kunstver. München, Rechenschaftsber. 1926, p. 21 (Nekr.).

Lips, Jakob Friedrich Ferdinand, Lithograph, Miniaturmaler u. Illustrator, * Nov. 1825 Hofwil, † 23. 2. 1885 Bern.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Weese u. Born, Jahrh.-Festschr. der bern. Kunstges. 1913, p. 10 (Abb.).

Lips, Johann Heinrich, Kupferstecher und Maler, * 29. 4. 1758 Kloten bei Zürich, † 5. 5. 1817 Zürich. Wurde 1773 mit Lavater bekannt, der ihn für seine „Physiognom. Fragmente" beschäftigte. Kam 1780 nach Mannheim, von da nach Düsseldorf (akadem. Professortitel). Herbst 1782 ging L. nach Rom, wo er nach Raffael im Vatikan u. in der Farnesina zeichnete und für Phil. Hackert das in dessen Besitz befindl. Bacchusfest von Poussin stach. Widmete sich seit 1785 in Zürich der Malerei (Ölbildnis von Lavater); 1786/89 nochmals in Rom, wo er sich zuerst auf die Aquarellmalerei warf, dann aber endgültig zur Stecherei zurückkehrte. In Rom knüpfte er freundschaftl. Beziehungen zu Goethe an; 1789 wurde er auf Goethes Vorschlag als Professor an die Weimarer Zeichenakad. berufen. 1794 zog er sich aus gesundheitl. Gründen nach Zürich zurück.

L. stach ca 1400 Bl., darunter 370 Kupfer für Lavaters „Physiognom. Fragmente" u. 230 weitere für dessen „Essai sur la Physiognomie", 176 Kupfer u. 148 Vign. für belletrist. Werke, Almanache usw. 2 der größten u. besten Linienstiche „La cuisinière hollandaise" nach G. Dou u. „Anbetung der Hirten" nach Ann. Carracci (L.s letzte Arbeit), entstanden für das Prachtwerk von P. H. Laurent „Le musée français". Oeuvre-Verz. bei Brun. L.s umfangreichste Blätter sind die beiden Kartonstiche zu den „Nibelungen" von P. Cornelius. Unter den gestoch. Porträts sind die hervorragendsten: Wieland u. Goethe (beides Rundbilder nach eig. Vorlage; Orig.-Zeichn. zu letzterem v. 1791 im Frankfurter Goethe-Haus, als Heliogravüre neuerdings bei Hollstein & Puppel, Berlin ersch.), die Zürcher Bürgermeister Dav. Wyß u. Heinr. Kilchsperger, J. C. Lavater nach Tischbein, Mme Roland, Charlotte Corday, Bonaparte. Das Kunsthaus Zürich bewahrt 1 Ölbild: Hofrat Hirth in s. Studierzimmer, ca 70 Aquar. u. Zchgn L.s u. sein komplettes Stichwerk, von L. selbst chronologisch geordnet u. mit Register versehen. Im Mus. Solothurn Tuschzchg: Die Parzen. Im Kupferstichkab. Berlin: 177 Zeichngn (darunter 2 Selbstbildnisse).

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908), m. Lit.; IV (1917) 285 u. 554. — J. W. Veith, H. Lips, Zürich 1817. — W. Füßli, Zürich u. die wichtigsten Städte am Rhein, I (1842) 114, 199, 200, 201, 205. — Noack, Dtsches Leben in Rom 1700—1900, 1907. — Portalis et Béraldi, Les grav. du 18e siècle, II (1881). — Gerster, Die schweiz. Bibliothekzeichen, Kappeln 1898, p. 91, 161. — Lonchamp, Manuel du biblioph. suisse, Lausanne 1922, p. 153 (Buch-Oeuvre), 178; Abbn Tafel 4, 25, 26, 37; 2. Teil Nr 1040, 1123, 1125, 1132, 1200, 1476, 1501, 1602, 1673, 1716, 1720, 1751f., 1758/60; 1818, 1868, 1937, 1940, 1943, 1993, 2121, 2143, 2199, 2426, 2589f., 2619, 3064, 3301, 3318, 3322; Abb. Taf. 51. — Brieger, Das Pastell, Berl. 1921 (m. Abb.: Caroline v. Beulwitz-Wolzogen). — Schulte-Strathaus, Die Bildnisse Goethes, 1. Suppl.-Bd der Propyläen-Ausg. München 1910. — Briefwechsel Carl Augusts m. Goethe, hgb. v. H. Wahl, I 119, 139, 141, 144, 148, 150, 391f., 399, 400, 403, 404, 409, 411. — Schorns Kstblatt, 1826/28. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. V (1894) 284. — Kst f. Alle, XIV (1898/99) Abb.: Goethe-B. — Neujahrs-Bl. d. Zürcher Stadtbibl. 1876 p. 36. — 78. Neujahrsbl. z. B. d. Waisenhauses in Zürich 1915, p. 41/49; 79. Neujahrsbl. etc. 1916 p. 4, 13, 15. — Schweiz, 1915 p. 715 (Abb.). — Nordelbingen, Beitr. z. Heimatforsch. in Schlesw.-Holst. etc., V/1 (1926) 223 (Abb.: Bildn. Lavaters), 255 (Abb.). — M. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im [Berliner] Kupferst.-Kab., Bd I: E. Bock, Die deutschen Meister, 1921, m. Tafel-Abbn. — Katal. Goethe-Nat.-Mus. Weimar, 1910 (Zuschreibgn). — Neue Zürcher Ztg, Nr 806 v. 6. 5. 1917 (Abdruck des Nekr. d. „Aarauer Ztg" v. 12. 5. 1817).

Lips, Johann Jakob, Zeichner und Kupferstecher, * 28. 4. 1791 Birmensdorf bei Zürich, † 29. 4. 1833 Zürich (Selbstmord); nicht verwandt mit Joh. Heinr. L., dessen Schüler er war. Besuchte die Akad. München, 1811 in Stuttgart Schüler von Joh. Fr. W. Müller, 1812 in München. Seit 1817 in Zürich ansässig. Verzeichnis s. Stiche (29 Nummern, 133 Blatt) bei Brun. Nahezu vollständiges Werk (212 Bl.) im Kunsthaus Zürich; ebda 1 Aquar.: Allegorie, Zürich i. J. 1830, 1 Tuschzchg: Denkmal für den Stecher Joh. Heinr. Lips u. 3 Zeichnungen.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 284f. — Lonchamp, Man. du bibliophile suisse, Lausanne 1922, 2. Teil Nr 1470, 1478, 1944, 2838, 3325. — Schorns Kstblatt, 1822 p. 147. — Neujahrs-Bl. Zürcher Stadtbibl. 1875 p. 9. — Verz. Samml. Ksthaus Zürich, 1925 p. 108.

Lipschitz (Lipchitz), Jacques, Bildhauer in Paris, * 22. 8. (alt. St.) 1891 Druskeniki (Gouv. Grodno). Seit 1909 in Paris (naturalisiert). Schüler von Raoul Verlet. Beschickt die Salons (Indépend. u. Tuileries). Mitgl. d. Künstlergruppe „L'esprit nouveau". Kubist im Sinne Picassos. Arbeiten im Mus. Grenoble u. i. d. Barnes Foundation Philadelphia.

M. Raynal, Lipchitz (Coll. L'Art d'aujourdhui, Bd. I), Paris 1920. — L'Esprit nouveau. Nr 2 (P. Dermé). — L'Amour de l'art, 1921 Aug.-Heft p. 255/258 (Wald. George); 1926 Sept.-Heft p. 299/302 (ders.), mit 10 Abb. — Das Kstblatt, VI (1922) 58/64 (ders.), m. 4 Abbn. — Ozen-

fant u. Jeanneret, La peinture mod., p. 116, 129, 136 (m. 6 Abbn.). — L'Art d'aujourd'hui, 1926 (m. 4 Abb.). — C. Einstein, Die Kst d. 20. Jh. (Propyläen-Kstgesch. XVI), 1926 p. 547 ff. — Cahiers d'art, 1928 Heft 4 (V. Hidobro), m. 4 Abb. — Petschatj i Revoljuzija, 1927 Heft 3 p. 22/26, 37. — B. Ternowez, Die zeitgenöss. franz. Plastik (russ.), o. J. (m. 3 Abb.).

D. Aranowitsch.

Lipsdorf, Eduard, Architektur- u. Landschaftsmaler (Dilettant) in Berlin; beschickte 1828/34 die Berl. Akad.-Ausst.

Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — Kataloge.

Lipsius, Konstantin (Joh. Wilh. K.), Architekt (Baurat), * 20. 10. 1832 Leipzig, † 11. 4. 1894 Dresden. Besuchte die Akad. u. Baugewerkschule Leipzig u. 1851/54 die Akad. Dresden (Nicolai). Studienaufenthalte in Berlin, Venedig und Paris (bei Hittorf); dann in Leipzig tätig (Kirche in Wachau, 1866; Bau des neuen Johannisspitals, voll. 1872); 1876 Direktor der Baugewerkschule Leipzig, seit 1881 Lehrer der Baukunst an der Akad. Dresden. Bauten: Börse in Chemnitz; Petrikirche in Leipzig, 1885 u. Johanniskirche in Gera (beide zus. mit A. Hartel); Akad. der bild. Künste mit Ausstell.-Geb. auf d. Brühlschen Terrasse Dresden, 1890/94.

Allg. Dtsche Biogr., LII (1906) 5. — [K. E. O. Fritsch,] Der Kirchenbau des Protestantismus, Berl. 1893. — Blätter f. Archit. u. Ksthandw., VIII (1895), p. 67, Taf. 26, 56/57, 101. — Dtsche Bauztg, 28 (1894) Nekrol. — Leipzig u. s. Bauten, 1892, p. 268, 341, 349, 354, 531. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, Heft 19/20 p. 231; H. 21/23 p. 623; H. 33 p. 2.

Lipski, Jakob, poln. Maler, * 1787, † 10. 3. 1854 Warschau, Schüler Bacciarellis. Porträts (Familie Skarbek) u. religiöse Bilder. Im Mielżyński-Mus. Posen: Brustbild eines Alten.

Rastawiecki, Poln. Kstlerlex. (poln.), III (1857) 307. — Kat. Ausst. 150 Jahre poln. Mal., Warschau 1918, p. 15. *M. Gumowski.*

Lipski, Wladislaus, poln. Genre- u. Kirchenmaler, * 1824, † 1873 Warschau, Sohn des Jakob, Schüler von Kokular.

Tygodnik ill. (Warschau), 1874/I 234. — Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905, p. 405. — Kat. Ausst. 150 Jahre poln. Malerei, Warschau 1918, p. 42. *M. G.*

Lipspringe, Hinrik, Goldschmied in Hamburg, lieferte 1414 für die Katharinenkirche Monstranz mit Armreliquie des hl. Vincenz.

J. Faulwasser, Die St. Katharinenkirche in Hamburg, 1896, p. 11.

Liquier (Laquir, Lecuir, Le Cuir, Luiquir), Adam, Bildhauer aus Beaumont (Beamontanus picardus), † Frühjahr 1586. Seit 1559/60 als Schüler u. Gehilfe Elias Godefroys (s. d.) am Alabastergemach des Kasseler Schlosses mittätig. Vollendete 1570 das von Godefroy 1568 begonnene Alabaster-Epitaph für d. Landgrafen Philipp den Großmütigen von Hessen in d. Martinskirche zu Kassel. Arbeitete seit 1572 gelegentlich auch für Herzog Julius II. v. Braunschweig-Wolfenbüttel (1. braunschw. Bestallung 25. 9. 1572; seit 1573 jährliche Besoldung als „For[m]schneider" für die Münze). Verließ 1574/75, in Unfrieden mit Landgraf Wilhelm IV., mit s. Familie Kassel. Dort übernommene Arbeiten (große Zierbrunnen für den Kasseler Lustgarten [1573], Wappensteine für das Ahnaberger Tor, Kamine für Schloß Rotenburg a. Fulda) hinterließ er unvollendet. Trat in die Dienste des Herzogs Julius. Seine ersten Arbeiten für ihn, Tanzsaal, Gemächer, Türgericht u. Kirchgang in Wolfenbüttel, sind nicht erhalten. 1579 neue u. erweiterte Bestallung in braunschweigischen Diensten. L. muß nach den in den Bestallungsurkunden aufgeführten Arbeiten sehr vielseitig gewesen sein. Er selbst scheint für sein eigentliches Gebiet Bildnisse, figurenreiche biblische u. profane Historientafeln u. Tierdarstell. gehalten zu haben. — Gegenüber Godefroy ist L. straffer, beweglicher u. jugendlicher in seiner Kunst, auch mehr von deutscher Art beeinflußt. Holzbildhauertradition macht sich in seinem satten, farbig stufenreichen Marmorstil zuweilen bemerkbar.

Erhaltene Arbeiten. Kassel: (außer dem Philippsepitaph) Karyatiden u. ein Wappenstein im Hess. Landesmus., Reliefplatten mit bibl. Historien (Der reiche Mann u. Lazarus, fortschrittlich) i. d. Landesbibl. (aus d. Schloß; schon 1728 im Kunsthaus); allegor. Frauenkopf, Hochreliefplatte aus dem Schloß, bei Dr. G. Breithaupt (sämtl. Arbeiten hess. Alabaster). — *Helmstedt:* Portal an der Alten Universität mit Monogrammen Julius' II. u. Hedwigs v. Braunschweig (Zuschreib. v. Boehns; vermutlich Gesellenarbeit, 1577 zur Beschäftigung seiner Werkstatt erbeten). — *Celle:* Marmorepitaph von 1576 für Herzog Ernst d. Bekenner u. Sophie von Mecklenburg i. d. Stadtkirche (die zwickelfüllenden Engel über dem Mittelbogen stilistisch übereinstimmend mit den allegor. Fig. des Kasseler Lazarusreliefs und den schlanken „Tugenden" der folgenden Arbeit). — *Bremen:* von Herzog Julius v. Braunschweig gestiftetes, 1577 geliefertes Türgericht aus Marmor u. Alabaster im Rathaus.

Lit.: C. Knetsch in Ztschr. d. hess. Gesch.-Ver., XL 324. — R. Hallo in Hessenkunst, 1926 p. 47 ff., u. Hessenland, 1926 p. 237 ff. — O. v. Boehn, A. L. (in Vorbereitg). — Bau- u. Kstdenkm. Reg.-Bez. Cassel, IV 179 f., 278 ff., 325, 558. — Bau- u. Kstdenkm. Herzogt. Braunschweig, I (1896) 86. — Priorato, Relatione delle Corti e Statti d. Ser. Landgravii d'Hassia, Leyden 1668. — Fiala, Münzen u. Med. d. Welf. Lande, Teil: d. mittl. Haus Braunschweig, Linie zu Wolfenbüttel, 1906 p. 28 f. — Mitteil. v. Herrn Otto v. Boehn, Celle. — Archivalien d. Preuß. Staatsarchivs Marburg, des Braunschweig. Landeshauptarchivs Wolfenbüttel, Archivexzerpte Nachlaß Drach, Landesbibl. Kassel. *R. Hallo.*

Liquier, Gabriel (Pseudonym: *Trick*, seit 1880: *Trock*), Karikaturenzeichner, * 25. 3. 1843 Anduze, † 20. 8. 1887 Paris.

Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 673 (Todesjahr irrtüml.: 1867).

Lira, Giovanni (Zohane, Zoane), Miniaturmaler in Ferrara, Gehilfe des Taddeo Crivelli. Beteiligt an Ausmalung der berühmten Borso-Bibel (Modena, Bibl. Estense), hat z. B. 1455 mehrere, von Crivelli u. Franco Russi miniierte Seiten mit Spitzengrund versehen. Im selb. J. malte er einen Cicero, Epistolae, u. ein Missale

aus (wohl das Missale d. Herzogs Borso [Modena, Bibl. Estens. cod. lat. CCXXXIX], dessen Titelbordüre [abg. bei Ancona, Tafel LXI] aus schwarzen Spiralen mit stilisierten Blümchen, dem Wappen des Borso, Medaillonporträts usw. besteht, den Arbeiten Crivellis nachstehend).

Campori, Not. dei miniat. dei principi Estensi (S.-A. aus Atti e mem. d. RR. Deput. di stor. patria per le prov. mod. e parm., VI), Modena 1872, p. 9, 250 Anm. 1. — Hermann im Jahrb. d. kunsthist. Samml. d. a. Kaiserh., XXI (1904) p. 146, 149, 151, 165ff., 249 Nr. 28, p. 250 Nr. 33, 34, 39, 41, 43, p. 254 Nr. 103 u. 105. — Fava, La bibl. Estense, 1925, p. 48. — Bertoni, Taddeo Crivelli, 1925, p. 36, 68. — Ancona, Miniat. ital., 1925, p. 66 Anm. 1. *Leo Baer.*

Lira, Pedro, Historien- u. Porträtmaler u. Kunstschriftsteller in Santiago de Chile, * ebda, studierte in Paris unter E. Delaunay u. beschickte 1872/84, 1888 u. 1900/01 den Pariser Salon (Soc. d. Art. franç.). Direktor der Akad. Santiago.

Pedro Lira, Dicc. biograf. de pint., Santiago 1902, p. 503, 548. — L'Art, XLVIII (1890) 191 Abb., 198; LVIII (1894) 222ff. m. Abb. — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911).

Lira, Valentin van, s. *Lyra.*

Lirelli, Porträt- u. Miniaturmaler, empfiehlt sich 1776 in La Rochelle, 1783 in Genf.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XIX (1895) 391.

Lirios, Ventura, siehe *Lilio.*

Lironi, Bildhauerfamilie von Vacallo b. Mendrisio (Tessin), 17./18. Jahrh.

Gesamtlit.: Oldelli, Diz. d. uomini ill. del cant. Ticino, Lugano 1807. — [Gius. Bianchi,] Gli artisti ticinesi, 1900. — *Speziallit.* s. u.

Giov. Pietro, * 1624, † 1692 Como. Tätig in Rom u. Como. Himmelfahrt Mariä in Schnitzarbeit für Castel S. Pietro (Tessin).

Füßli, Gesch. d. besten Künstler i. d. Schweiz, 1774, IV. — Franscini, La Svizzera ital., Lugano 1837, I 406.

Giuseppe, * 1689, † 1749 Rom. Seit 1733 Mitglied der Akad. S. Luca. Werke in Rom: S. Giovanni in Laterano, Kap. Corsini: Giustizia. S. Maria della Scala, 4. Kap. r.: Stuckreliefs. S. Maria Maggiore, Vorhalle: Relief (über d. Tür zur Loggia d. Benedizione). S. Pietro in Vaticano, Vorhalle: Prudenza, Speranza. Inneres: An den ersten 2 Pfeilern des Hauptschiffes 2 Weihwasserbecken, von kolossalen Putten gehalten.

Zani, Enc. met., XII (1822) 35. — Chattard, Nuova descriz. del Vaticano, 1762, I. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763 p. 219, 251. — Roma antica e mod., I 55. — Nibby, Itinér. de Rome, 1877 p. 104, 124, 341. — Angeli, Le chiese di Roma, o. J. — Arch. S. Luca, Rom. — Mit Notizen von Fr. Noack.

Lorenzo, meißelte eine der unter Papst Clemens XI. (1700/21) auf den Kolonnaden des Petersplatzes in Rom aufgestellten Heiligenstatuen.

Zani a. a. O. — Titi a. a. O. p. 450.

Pietro, * 1645, † 1724 Rom. Werke in Como: Dom: Kolossalfigur eines Propheten (am Marienaltar). S. Cecilia: Portalskulpturen, Hl. Margarete (an d. Fassade).

Santo Monti, La Cattedr. di Como.

Lirs (oder Girs?), G. G., Maler; Deckengemälde in der Pfarrkirche zu Neustadt a. Kulm; Verkündigung bez. u. 1786 datiert.

Kstdenkm. Bayern, II/11 (1909) p. 96.

Lis, D., Maler d. 18. Jahrh.; Konversationsstück (Kaffee trinkende Herren u. Damen) im Mus. Emden (Kat. 1877 Nr 88).

Mitteil. von C. Hofstede de Groot.

Lis, Jan, siehe *Liss,* Johann.

Lisabethmann, Zinngießer aus Winterthur. Rokokoschüssel im Landesmus. Zürich.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Lisaert (Lesaert, Elisaert, Elizaert, Lisardo), Antwerpener Malerfamilie, 16/17. Jh.: Philips I, meldet 1544 Lehrling an; 1549 Dekan. — Philips II, 1545 Meister, meldet 1551/84 Lehrlinge an, 1579/80 Dekan; † vor 1586 (falls diese Angabe sich nicht auf Philips I bezieht); 21 von ihm gemalte Bilder wurden 1577 von Mecheln nach Paris verschleppt. Über die weiteren Mitglieder (nur urkundl. bekannt) s. Lit.

Rombouts-Lerius, Liggeren, Antw. 1872 I u. II (unter Elisaert u. Lisaert). — F. Donnet, Les Tapissiers de Bruxelles etc. pend. la furie espagnole (1576), 1894 p. 27. — Bertolotti, Art. belgi ed oland. a Roma, 1880, p. 64f. (Losardo). — Hoogewerff, Bescheiden in Italie, II ('s Gravenhage 1913). — Boek gehouden door Jan Moretus II als Deken d. St. Lucasgilde, Antw. 1878. — Oud Holland, III (1885) 46.

Liscewsky, siehe *Lisiewski.*

Lisch, Just (Jean J. Gustave), Architekt in Paris, * 10. 6. 1828 Alençon, † 1910 Paris, Schüler von Vaudoyer u. Labrouste. Frauenklöster in Issy u. Fontainebleau; Seminar i. Dijon; Architektur des Denkmals der Jeanne d'Arc in Bonsecours; Bahnhof in Le Havre; Erweiterungsbau Bahnhof St-Lazare Paris u. Hôtel Terminus. — L.s Sohn Georges (Antoine Justin), * 1869 Bois-Guillaume, Schüler s. Vaters u. von Moyaux, erbaute das Musée d. B.-Arts in Cognac.

Les Archives biogr. contemp., 1906ff., III. — Curinier, Dict. nat. des Contempor., II (1906) 115. — Delaire, Les Archit. élèves de l'Ec. d. B.-Arts, 1907. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — C. Enlart, Rouen (Les Villes d'Art cél.), 1904 p. 86 u. Abb. — The American Architect, 37 (1892 II) 139f. — Revue gén. de l'architect., X Taf. 9, Tabl. gén. I—XXX p. 130. — Bull. de l'art anc. et mod., 1910 p. 236. — Inv. gén. Richesses d'Art, Prov., Mon. rel. I, III; Mon. civ. I, IV.

Lischewitz, Georg von, Historien- u. Porträtmaler, * 1809 Riga, † 23. 11. (5. 10.) 1887, 1829/33 Schüler der Akad. Dresden, dann in München unter Cornelius. 1835/36 in Italien. Altarbilder in livländ. u. kurländ. Kirchen. Min.-Bildnis des Hippolit Górski, bez. u. dat. 1836, war auf d. Min.-Ausst. Warschau 1912.

W. Neumann, Lex. balt. Kstler, Riga 1908. — Mitteil. von Dr. Ignacy Philipp, Lemberg.

Lischka, siehe *Liška.*

Lischke, Emmy, Landschafts- u. Stillebenmalerin, * 13. 11. 1860 Elberfeld, † 14. 5. 1919 München. Studierte in Düsseldorf, seit 1887 in München (L. Willroider, Th. Heer).

Deutschlands, Oesterr. etc. Gelehrte, Künstler

etc., Lpzg 1908. — A. Hirsch, Die bild. Kstlerinnen der Neuzeit, Stuttg. 1905. — Boettticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kstchronik, N. F. V (1894) 290; VI (1895) 520. — Die Kunst (= Kst f. Alle XXXVII), 1922, p. 345ff., m. 4 Abb. — Rechensch.-Ber. Kstver. München 1922/23 p. 44f. (Nekr.). — *Katal.:* Glaspal.-A. München 1891ff. u. 1906/11; Gr. Berliner K.-A. 1893/96, 1899, 1901, 1910, 1913, 1916.

Liscornet (Lißcornet), Jakob, *d. Ä.*, Historienmaler in Danzig, ∗ um 1596, † 1676. 1618 Meister, Vater des folg. Gerühmt: Die 5 Sinne.

Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — Gr. Msterbuch der Malerzunft (Staatsarchiv Danzig), p. 185. *Cy.*

Liscornet (Lisconet), Jakob, *d. J.*, Historien- u. Landschaftsmaler in Danzig, ∗ um 1650 als Sohn des vor., † 1696. 1674 Meister. Führt die Deckenmalerei französ. Art in Danzig ein. Deckengemälde: Die Eintracht, in der Diele des rechtsstädt. Rathauses. Die Schöpfung, urspr. Saaldecke i. Hause Pfefferstadt 43, verkauft.

Gr. Meisterbuch d. Malerzunft (Staatsarchiv Danzig) p. 42b, 43. — G. Cuny, Gesch. der Malerei in Danzig (unveröffentl.). *Cy.*

Liscovius, Fried. Salomon, Maler 1. H. 18. Jahrh., Schüler A. v. Mániockys in Dresden; Kreidezeichn. im Kupferst.-Kab. Berlin, Brustbild des Raphael Mengs, bez. „R. Mengs, nach seinem eigenen Gemälde von Liscov gez.".

G. O. Müller, Vergess. u. halbvergess. Dresdner Kstler, 1895, p. 139. — M. J. Friedländer, Die Zeichngn alter Meister im Kupferst.-Kab. Berlin, Bd. I: E. Bock, Die dtschen Meister.

Lisé (Lyzé), Pierre, Architekt des Domkapitels in Nancy (seit 1760), erbaute 1764/66 die Kirche d. Hl. Elisabeth u. die Fassade der Kirche der Sœurs-Grises.

Bellier-Auvray, Dict. gén., Suppl. 1887 (auch unter Lisez). — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXV (1901) 329.

Lisebetten, Pieter van, Kupferstecher u. Radierer, ∗ 5. 10. 1630 Antwerpen, † 1678 ebda. 1653 Mitglied der Gilde. Als Stecher besser denn als Radierer.

Stiche in: Duc de Newcastle, Methode et Invention Nouvelle de dresser les Chevaux, Anvers 1658 (nach A. van Diepenbeeck); Louis de St-Pierre, Les peintures sacrées du temple du Carmel, Liège 1660 (nach dems.); Schilder Thooneel van David Teniers, Brüssel 1660; H. Engelgrave, Caelum empyraeum in festa et gesta sanctorum, Köln 1666 (Titelkupfer nach H. Herregouts); Stichtbare Levens van eenighe Religieusen van de Societeyt Jesu, Antwerpen 1667/68 u. in vielen Thesen, u. a. von Philippe Emmanuel de Croy (nach Ph. Fruytiers). — Unter den Einzelblättern befinden sich religiöse Darstell. (Madonna mit dem Schleier nach Raffael, Hl. Franciscus de Paula mit dem Christkind nach Rubens; 2 Wallfahrtsfähnlein nach Ph. Fruytiers). — Porträts: Louis de Bourbon-Condé, König Michael Wisnowiecki (1669/74), Papst Clemens X. (seit 1670), Erzherzog Leopold Wilh., Kaiser Ferdinand III., Jacobus Hamilton (nach A. van Dyck), Königin Marianne von Spanien (nach Velazquez), David Teniers (nach P. van Mol) u. a. — Genredarstell. (Schenkstube mit 2 Bauern, nach D. Teniers), u. a. Ferner Folge von 20 Bl. mit Vögeln (Diversarum avium species), Kopien nach W. Hollars Kopien nach Barlow. L.s beste Leistung.

Lit.: Biogr. Nat. de Belg., XII (1893). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) mit Lit. — B. Linnig, La Grav. en Belg., Antw. 1911. — E. v. Even, Louvain monum., L. 1860. — A. M. Hind, Cat. of Drawings by dutch and flem. Art. in the Brit. Mus., II (1923). — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., V T. 1, p. 351; XXV T. 1 (Reg.). *M. D. H.*

Lisele, Georg, Goldschmied zu München, lieferte 1576 für den herzogl. Hof 2 Porträtplaketten u. Wappen in „Stein u. Stachel" und ein großes „Kontrafet" des Herzogs Albert, 1579 vier Eisenstück mit dessen „Contrafeit".

F. Halm, Materialien zur Kstgesch. Bayerns, Staatsbibl. München, Cod. germ. 5126/4. — L. Westenrieder in Beitr. z. vaterl. Hist., III 86. *W. Zils.*

Liser, Franz, wohl Entstellung des Namens Sebastiano Serlio, an dessen Architekturbuch sich „Francisci Liseri Architectura practica nova", Frankft 1672, in den Abb. und dem kurzen deutschsprachigen Text eng anlehnt.

Lisiewicz, Thomas Anton, poln. Maler, ∗ 1857 Krakowiec (Ostgalizien), studierte am Polytechnikum Lemberg u. an der Kunstschule Krakau bei Matejko. Malte Genre-, Historien- u. religiöse Bilder. Vertreten u. a. in den Museen Krakau, Lemberg u. im Mielżyński-Mus. Posen.

Mycielski, 100 Jahre poln. Malerei (poln.), Krakau 1896, p. 714. — Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905, p. 405. — Czech, Krak. Kalender (poln.), 1890 p. 137. — Badecki, Die Samml. Orzechowicz, Lemberg 1922, p. 30. — Orlowicz, Führer d. Przemysl, Lemberg 1917, p. 68. — Bakowski, Die Marienkirche zu Krakau (poln.), 1913 p. 37. — Tygodnik ill. (Warschau), 1886/I 32; II 390; 1887/II 389; 1892/II 93. — Kat. d. poln. Ausst., Krakau 1887. *M. Gumowski.*

Lisiewski (Liszewski, Liszewsky; weibl. Mitglieder: *Lisiewska, Liszewska*), von, aus Polen stammende Berliner Malerfamilie.

Anna Dorothea, verehel. *Therbusch* (Terbusch), ∗ 23. 7. 1721 Berlin, † 9. 11. 1782 ebda. Schülerin ihres Vaters Georg. Begann mit Kopien nach Pesne u. Watteau. Nach ihrer Verheiratung mit dem Berl. Gastwirt (u. Maler? von ihr als Maler dargest. auf dem Doppelbildnis früher beim Großherz. v. Weimar, jetzt Kunsthandel, Berlin [Abb. Biermann, p. 242]) E. F. Therbusch malte sie zunächst wenig. Erst gegen 1760 trat sie wieder an die Öffentlichkeit. 1761 an den Hof des Herzogs Karl Eugen nach Stuttgart berufen, wo sie u. a. 18 dekor. Gemälde für die Spiegelgalerie des Schlosses, ferner einige mythologische Bilder und Porträts (Maler Harper [Akad. der Künste Berlin]) malte. 1763 nach Mannheim berufen, wo sie Bildnisse des Kurfürsten Carl Theodor (Schloß Schleißheim u. Mus Mannheim), des Archit. Pigage (Hist. Mus. Düsseldorf) u. des Bildh. Verschaffelt malte und Hofmalerin wurde. 1764 kehrte sie nach Berlin zurück und malte Mythologien (im Auftr. des Herzogs Carl Eugen) u. Porträts. 1765 nach Paris, wo sie 1767 Mitglied der

Acad. Royale wurde (Nachtstück „Der Trinker" [École des B.-Arts]). Das in Paris 1768 gemalte, meisterhafte Porträt Phil. Hackerts (Wien, Barockmus.) brachte ihr auch die Mitgliedschaft der Wiener Akad. Schulden halber 1768 gezwungen Paris zu verlassen, kehrte sie über Brüssel u. Holland 1769/70 nach Berlin zurück. Dort entstanden wieder einige mytholog. Darst., so für Friedrich d. Gr. die Bilder: 4. Ode Anakreons, 1771 (Neues Palais, Potsdam), Toilette der Venus, u.: Diana mit ihren Nymphen, beide 1772 (Neue Kammern von Sanssouci bei Potsdam), und zahlreiche Porträts von Mitgliedern des Hofes, des Adels u. der Bürgerschaft (Friedrich d. Gr. [Mus. Versailles]; Prinz Heinrich [ganze Figur] u. Friedr. Wilh. II [Neues Palais Potsdam]; Markgräfin Wilhelmine v. Bayreuth [Anhalt. Gem.-Gal. Dessau]; Gräfin Lichtenau, 1776 [Hohenzollern-Mus., Berlin]; Ziethen 1769 [Schloß Berlin, Histor. Wohnräume]; Bildnis eines Sammlers, 1773 [Kaiser-Friedr.-Mus., Berlin]; Henriette Herz, 1778, Berl. Nat.-Gal., Bildnissammlung). Bei ihren Porträtaufträgen half ihr seit dem Tode ihres Gatten (1772) gelegentlich ihr Bruder Chr. Fr. Reinhold, der die Köpfe u. Hände übernahm, so bei dem von Reidemeister (Zeitschr. f. bild. Kunst LVIII) veröffentl. Bildnis Friedrichs d. Großen (jetzt bei Landeshauptmann v. Winterfeldt-Menkin) u. den für die Kaiserin von Rußland bestimmten, 1773 in Auftrag gegeb. Porträts der preuß. Königsfamilie. — Die künstlerische Bedeutung der L., die zweifellos die bedeutendste unter ihren Geschwistern war, liegt in ihren Porträts, während ihre Mythologien meist etwas dilettantisch wirken. Vortrefflich und für ihre Zeit fortschrittlich sind ihre bürgerlich-realistischen Porträts, aber auch unter den großen repräsentativen Bildnissen finden sich in Farbe u. Auffassung hervorragende Leistungen. Mit zu ihren besten Arbeiten gehören ihre Selbstbildnisse (Hüftbild in jüng. Jahren, bei Hrn Hans v. der Marwitz, Berlin; ganze Fig., Kaiser-Friedr.-Mus., Berlin; kleine Wiederholung als Kniestück, bei Hrn A. v. Nostitz-Wallwitz, Berlin; Halbfig. am Fenster [in jüng. Jahren], Mus., Weimar; Altersbild [Brustbild] Bildnissamml. d. Nat.-Gal., Berlin [Abbild. bei Biermann, Barock u. Rokoko]; Brustbilder, Mus. Stuttgart u. Braunschweig [1773]). Werkverzeichnis bei L. Reidemeister.

Anna Rosina, verehel. *Matthieu*, in 2. Ehe *de Gasc*, * laut Müller (Akad. d. Kste Berlin, 1896 p. 115) Berlin 1713 (get. 26. 7.), laut Rastawiecki (Poln. Künstlerlex.) Berlin 10. 6. 1716, † Dresden 1783, Tochter des Georg, Mutter der Rosina Chr. Lod. Matthieu (s. d.), Stiefmutter des G. D. Matthieu. Malte schon 1730 in Stettin ein Bildnis der Fürstin von Anhalt-Zerbst. In Berlin kopierte sie nach Pesne. 1734 schlug sie eine Berufung nach Dresden aus. 1740 malte sie 3 Bildnisse der Prinzessin Auguste v. Anhalt-Zerbst, nachm. Kaiserin Kath. II. v. Rußland (2 in d. Öff. Bibl. Weimar, 1 i. d. Akad. d. Künste Leningrad). 1741 heiratete sie den Maler David Matthieu. Nach dessen Tode ging sie 1756 nach Zerbst (u. a. 40 weibl. Bildnisse für die Schönheitsgalerie des Schlosses; 1 i. d. Anhalt. Gem.-Gal. Dessau). 1760 heiratete sie den Assessor Ludwig de Gasc, einen Freund Lessings (Kalender d. Berliner Montagsklubs, 1789, p. 37), der „von Berlin ungefähr um 1766 nach Braunschweig ging, wo er i. J. 1779 Professor am Carolinum ward" (Anmerkung Nicolais zu Lessings Brief an Ramler v. 6. 12. 1760; Hempelsche Ausgabe von Lessings Wkn, Bd 20, I, p. 195). Ernennung zur braunschw. Hofmalerin. 1766/67 in Holland. — Ihre Genrebilder sind unbedeutend. Beachtenswert, wenn auch ungleichwertig, nur ihre Bildnisse (Öl u. Pastell), die sie anfänglich stark abhängig von Pesne, später von David Matthieu zeigen. Stoffe und Spitzen sind ihr besonders gelungen. Erhalten zahlreiche Bildnisse von Mitgliedern norddeutscher u. mitteldeutscher Höfe, besonders häufig Porträts der Herzogin Charlotte Philippine von Braunschweig (zusammengestellt im Hohenzollernjahrb. XIII), daneben auch bürgerliche Bildnisse: Abt Jerusalem, 1771 (Bibliothek Wolfenbüttel), Frau von Branconi, 1770 (Landesmus. Braunschweig), Dame als Aurora (Märkisches Mus., Berlin). Unter ihren Selbstbildnissen hervorragend ihr letztes (1782; Hannover, Prov.-Mus.). Weitere Gemälde im Herz. Schloß in Dessau (19), i. d. Anhalt. Gem.-Gal. Dessau (1), im Neuen Palais Potsdam, im Landesmus. Braunschweig, im Städt. Mus. ebda u. i. d. Porträtsamml. auf Gripsholm.

Christian Friedrich Reinhold, * 1725 Berlin, † 11. 6. 1794 Ludwigslust, Sohn u. Schüler des Georg. 1752/72 Hofmaler in Dessau, dazwischen auch in Leipzig (1752 u. 1755) und in Dresden tätig. Zu seinen besten Leistungen gehören das Bildnis P. Chr. Zincks im Mus. Leipzig (1755; Abb. bei Biermann) u. das Bildnis einer anhalt. Prinzessin als Diana auf der Bildnisausst. Dessau 1924. Im Schloß in Dessau, wo 42 Bildnisse von s. Hand bewahrt werden, malte er Wanddekorationen (Medaillons mit figürl. Szenen nach pompejan. Vorbildern). 1772 kehrte L. nach Berlin zurück u. arbeitete gelegentlich gemeinsam mit s. Schwester Anna Dorothea (s. o.). Hier entstanden in den ersten Jahren neben Bildnissen von Mitgliedern des Königshauses eine Reihe schlicht bürgerlicher Männerbildnisse (Frauenmaler scheint er weniger gewesen zu sein), die in ihrer eindringlichen Charakteristik, einem eigenartigen kühlen Kolorit und einer ganz besonderen Verhaltenheit der Stimmung etwas geradezu Großes haben und entschieden packend u. höchst eindrucksvoll sind. Hervorgehoben seien: Gleims Bruder, Matthias Leberecht Caspar,

1778 (Gleimhaus Halberstadt); F. B. Schönberg von Brenckenhoff (Hohenz.-Mus. Berlin); Pastor C. F. Wilke in Kottbus (Märk. Mus. Berlin). — Er scheint nicht sehr produktiv gewesen zu sein; Schadow (Kunstwerke u. Kunstansichten, 1849, p. XXI) sagt — auf d. Jahr 1784 bezügl.: „Liszewski arbeitete nicht mehr wegen hohen Alters; er hatte vortreffliches geleistet unter der Bedingung, daß die Modelle ihm 24 Sitzungen gewährten, wie denn sein Reiter zu Pferde in der Dresdener Gallerie ein Meisterstück in Prosa zu nennen ist." 1779 ging L. als Nachfolger seines † Neffen G. D. Matthieu als Hofmaler nach Ludwigslust. Versuche, als Hofmaler in Berlin anzukommen, schlugen fehl, obwohl er 1783 Ehrenmitglied der Akad. geworden war. Der mecklenb. Zeit gehören u. a. an das etwas nüchtern realistische Porträt der Prinzessin Ulrike im Schweriner Schloßmus. und das sehr beachtenswerte Selbstporträt bei Kerzenlicht im Mus. am Alten Garten Schwerin. Gemälde ferner in der Akad. Berlin (weibl. Bildnis, angebl. Fried. Julie darstellend, was aus chronolog. Gründen unmöglich), im Mus. Lakenhal Leiden, i. d. Amalienstiftung Dessau, im Schloß zu Wörlitz u. im Engl. Palais in Peterhof bei Leningrad.

Friederike Julie, * Dessau 26. 12. 1772, † Wismar 27. 4. 1856. Tochter des Chr. Fr. Reinhold, seit 1792 Schülerin des B. Rode in Berlin. Auf Grund eines vortreffl. Bildnisses ihres Vaters (Berlin, Akad.) erhielt sie 1793 die Aufnahme in die Akad., deren Ausstell. sie bis 1810 beschickte. 1814/36 in Grevismühlen i. Meckl., seit 1838 in Wismar ansässig, von wo aus sie 1838 u. 1840 die Berl. Akad.-Ausst. beschickte. Selbstbildnis (um 1820) im Germ. Nat.-Mus. Nürnberg; vortreffl., bez. u. 1790 dat. bürgerl. Frauenbildnis (Gegenstück zu dem obenerw. Bild von ihrem Vater bei Dr. Model) i. Bes. von Hrn C. F. Foerster, Berlin. Ihr Selbstporträt (auf der Staffelei stehend) ist auf dem Bildnis ihres Vaters in der Berliner Akad. Ein weiteres jugendl. Selbstbildnis in der Slg W. von Dallwitz, Berlin.

Georg (Jerzy), * 1674 Olesko (Polen), † 6. 1. 1750 Berlin, wohin er um 1692 als Bedienter Eosander von Goethes kam. Dort als Porträtmaler ausgebildet. Stark beschäftigt für den Hof Friedr. Wilh. I., besonders mit Bildnissen der Fürstlichkeiten, der Generale u. der „Langen Kerls". Auch bürgerl. Porträts, so am Grabmal des C. G. Schrader in der Berl. Nikolaikirche (1726), u. Gesellschaftsstücke holländ. Richtung. Im Hohenzollern-Mus., Berlin, Bildnis des Staatsministers v. Grumbkow. Im Schloß zu Dessau 2 Bildnisse anhalt. Fürsten. Auf Schloß Reibersdorf Bildnis des Grafen R. F. Lynar, 1730.. Von L. selbst gestochen: Maronitzisches Weib (Schwarzkstbl.), in „Orient. Reisebeschr.", Marienwerder 1694.

Julie, * um 1723 Berlin, † 1794 Ludwigslust, Tochter des Georg. Malte 1786 2 Pastellbildnisse für die meckl. Herzogin.

Gemeins. Lit.: J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779; dass. 2. Teil (H. H. Füßli), 1806/21. — Nagler, Kstlerlex., VII. — E. Rastawiecki, Poln. Kstlerlex., 1850/57 (poln.). — H. Müller, Die Akad. d. Kste zu Berlin, 1896, p. 115. — L. Reidemeister, Anna Dorothea Terbusch-Lisiewska, Dissert. (ungedruckt), Berlin 1924. — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rokoko, hrsgb. im Anschl. an die Darmst. Jahrh.-Ausst., 1914. — *Zu Anna Dorothea:* L. Reidemeister, l. c. — Meusels Miscell. art. Inh., 13./18. Heft (1783) 253, 266/75 (Nekr.). — O. Fidière, Les Femmes art. de l'Acad. roy., 1885 p. 37/41. — A. de Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92. Table par P. Cornu, 1909 (Therbouche). — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1905 p. 69, 71. — Arch. alsac. d'hist. de l'art, III (1924) 133/36. — Mitt. d. Erzherzog Rainer Mus., 1918 p. 10. — Hohenz.-Jahrb., XX (1916) Tafel gegen p. 184. — Berl. Museen, XLIV (1923) 21f. (m. Abb.); XLV (1924) 84f. (mit Abb.). — Ztschr. f. bild. Kst, LVIII (1924/25) 74/77 (L. Reidemeister); Monatsrundschau, p. 84. — Oberrhein. Kst, I (1925/26) 33 mit Taf.-Abb. — C. F. Foerster, Das Neue Palais bei Potsdam, 1923 p. 54. — Bau- u. Kstdenkm. Sachsen, XXV (1903) 208. — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister i. Kupferstichkab. Berlin Bd I: E. Bock, Die dtschen Meister, 1921. — G. Poensgen, Kstwerke im Bes. des Reichsarbeitsminist., Berlin 1928, Taf. V. — *Zu Anna Rosina:* M. Wießner, Die Akad. d. bild. Kste Dresden, 1864 p. 62. — H. Mack u. J. Lochner, J. A. Leisewitzens Tagebücher (Gesellsch. d. Bibliophilen), 1916/20. — Obreen's Archief, V 161. — Hohenz.-Jahrb., III (1899) 209 (Abb.); IX (1905) 244 (Abb.); XIII (1909) 206f. (mit Abbn), 210/13 (mit Abbn); XV (1911) Taf. gegen p. 272; XVI (1912) Abb. p. 223. — Monatsh. f. Kstwiss., VIII (1915) 22. — Th. v. Frimmel, Stud. u. Skizzen z. Gem.-Kde, III (1917/18) 4f. — Berl. Museen, XLIV (1923) 70. — Jahrb. d. Prov.-Mus. Hannover, 1927 p. 87. — Bau- u. Kstdenkm. Braunschw., II (1900) 20; III (1906) 160 (mit Abb.); V (1910) 451. — Österr. Ksttopogr., II (1908) 328. — C. F. Foerster, Das Neue Palais bei Potsdam, 1923, p. 53, 55. — Kat. Ausst. russ. Portr. im Taur. Palais St. Petersburg, 1905. — *Zu Chr. Friedr. Reinh.:* G. Wustmann, Aus Leipzigs Vergangenheit, 1885 p. 186. — G. O. Müller, Vergess. u. halbvergess. Dresdner Künstler, 1895 p. 49. — E. P. Riesenfeld, Erdmannsdorff, 1913. — A. Kurzwelly, Das Bildnis in Leipzig, 1912 p. 10/12 (mit 3 Taf.). — M. Friedländer, l. c. — Der Cicerone, XVI (1924) 596f. (mit Abb.). — Dtsche Kst u. Dekor., XLVI (1920) 157, 163 (Abb.). — Mecklenb. Zeitg. v. 24. 1. 1928. — G. Dettmann in Anhalter Anz. (Dessau) v. 20. 5. 1928, No 118. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XVI (1894); XVII/XVIII (1895); XXVI (1904). — Trésors d'Arts en Russie, II (Reg.). — Kat. Ausst. russ. Porträts im Taur. Palais St. Petersburg, 1905. — Akad. Berlin Kat. d. Bildnisausst. 1920 p. 29. — *Zu Friederike Julie:* Akten d. Staatsarchives Schwerin. — J. G. Meusel, Kstlerlex., I (²1808). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1856 p. XIX (Nekr.). — Meckl. Monatshefte, 1927 Sept.-Heft p. 479. — Mecklenb. Zeitg vom 24. 1. 1928. — Akad. Berlin, Kat. d. Bildnisausst., 1920 p. 29. — *Zu Georg:* Hohenz.-Jahrb., I (1897) 76 (Abb.). — Kunstdenkm. Kgr. Sachsen, XXIX (1906) 217. — *Zu Julie:* Akten d. meckl. Staatsarchivs. —

Mitteil. von W. van Kempen, Dessau, u. C. F. Foerster, Berlin. *G. Dettmann.*

Liška, Emanuel Krescenc, Maler, * 19. 4. 1852 Mikulov (Mähren), † 18. 1. 1903 Prag. Besuchte 1869/76 die Prager Akad. (E. Rom, Trenkwald, J. Sweerts). Seit 1876 in München (Schüler von O. Seitz).

Werke: Kartons „Pest" (1874), „Moldau" (1875) u. „Ursprung der Musik" (1876); Přemysl Otakar II. nach der Schlacht am Marchfelde (1878); Kopie des Horologiums von J. Mánes (1880, Altstädt. Rathaus Prag); kleine Genrebilder wie „Liebesglück" (1879), „Alter Junggeselle" (1883) u. „Alchymist" (1884); Manfred u. Astarte (1882); Hagar u. Ismael (1883/84); Christus im Garten Gethsemane (1885, Kapelle der Klarschen Blindenanstalt, Prag); Opfer des Maximian (1888); Traum Michelangelos (1891). — Nachlaßausstell. Prag 1903; Gedächtnisausst. Dez. 1922/Jan. 1923 im Salon Topič ebda (Kat. mit Einleit. von F. X. Harlas).

Lit.: K. B. Mádl, 50 let českého umění výtvarného, in Památník české Akad., 1898 p. 23; ders., Umění včera a dnes, I (1904) 72 ff. — Dílo, I (1903) 69 ff. — Nová česká revue, 1904, p. 124 ff. — F. X. Jiřík, Vývoj malířství českého v 19. století, in Dílo, VI (1908/09) 193. — F. X. Harlas, České umění: Malířství, 1908 p. 116. — F. Žákavec, Chrám znovuzrození, 1918 p. 173 ff. — Topičův Sborník, VII 305, 328. *J. P.*

Liška (Lischka) Ritter von Rottenwald, Johann Christoph, Maler, * Breslau, † Leubus (Schles.) 23. 8. 1712, Schüler s. Stiefvaters Michael Willmann, tätig in Prag um 1660/1700. Fresken u. Altarbilder, schwungvolle Barockarbeiten, für böhm. u. mährische Kirchen (Prag, Sedletz, Ossegg, Plaß). Im Wiener Barock-Mus. u. im Prager Rudolphinum je 1 Entwurf für ein Deckenfresko, im Stift Strahow 2 Märtyrerszenen, in der Gal. d. Gesellsch. patriot. Kunstfreunde Prag: Stigmatisation des hl. Franz.

J. v. Sandrart, Teutsche Akad. d. Kste, ed. A. R. Peltzer, 1925. — Nagler, Kstlerlex., VII (Lisska). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866) 243. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — A. Schultz, Untersuch. z. Gesch. d. schles. Maler, 1882. — Topogr. d. hist. u. Kst-Denkm. Böhmen, XXXVII (1916). — [Hagedorn,] Lettre à un Amateur de la Peinture, 1755 p. 290 f. — [F. M. Haberditzl,] Das Barockmuseum im Unt. Belvedere, Wien 1923, p. XXXIII, m. Taf.

Lisle (l'Isle), Pasquier de, Architekt in Paris, † 1700 (laut Zani, Enc. met. XI 32), erbaute 1690 die Orgeltribüne der Kirche Saint-Jean-en-Grève, restaurierte u. erweiterte 1700 den sog. Temple, das Palais des Groß-Priors von Frankr. (zerstört; Pläne gest. von J. Marot).

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, Zürich 1806/21, p. 605 u. 714. — Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887 p. 168. — Gurlitt, Gesch. des Barockstiles, Stuttg. 1888, p. 92.

Lisle, Robert de, Patronenmaler in Angers, begann 1543 im Auftrag des Kapitels der Kirche St. Pierre in Saumur die (von Jean de Lastre vollend.) Patronen f. die (erhalt.) Folge von 6 Teppichen mit der Petrus-Legende.

Port, Les Artistes angevins, Angers 1881, p. 94 f. — H. Göbel, Wandteppiche, II/1 (1928) Reg. p. 618 (Delisle).

Lismann, Hermann, Maler u. Graphiker, * 4. 5. 1878 München, Schüler von Knirr u. Stuck, tätig in Paris, seit 1918 in Frankfurt a. M.

Werke in öff. Bes.: Apfelernte (1909), Mus. Elberfeld; Liebespaar im Garten, Portr. Frau Prof. V. (1921), Städel, Frankf. a. M.; Junges Mädchen (1926), Stadt Frankf. a. M.

Lit.: Dtsche Kst u. Dekoration, XLV (1919/20) 271 ff.; LXI (1927/8) 181 f. — Der Cicerone, XVI (1924) 673, 1202; XVIII (1926) 460. — Kat. Ausst. d. Frankf. Kstlerbundes, Frankf. a. M., 1926. — Mitteil. des Künstlers.

Liss (Lis, Liß, Lys, von Lys), Johann (Jan), gen. *Pan,* deutscher Maler aus Oldenburg in Holstein, * Ende d. 16. Jahrh., frühestens 1590, † Venedig 1629 an der Pest, wie Sandrart berichtet. Die frühere, auf Feyken Ryp's 1706 erschienene Kronyk van Hoorn gestützte Annahme, daß L. ein Holländer aus Hoorn sei, ist durch die Angaben Sandrarts in seiner Teutschen Acad. (1675), der wichtigsten Quelle für L., sowie durch die Signatur auf einer Zeichnung der Hamburger Kunsthalle widerlegt, auf der L. sich als Holsteiner bezeichnet. Künstler. Ausbildung in Holland, namentl. in Amsterdam u. Haarlem (?) etwa um 1615/18. Goltzius, den Sandrart als Vorbild — nicht als Lehrer — nennt, mag durch seine Stiche nach Spranger u. Cornelisz von Haarlem auf L. gewirkt haben. Die wulstige Formengebung des L. hat hier ihren Ursprung. Zwei künstlerisch wenig bedeutende Radierungen aus dieser Zeit (eine dritte in der Lit. gen., „Herkules auf dem Scheiterhaufen" von Spillenberger, wohl nach L.), die noch manieristische „Erkennungsszene zwischen Cephalus u. Prokris" sowie der „Narr als Kuppler" (verlegt bei Mariette), in der Art der um 1610 aufkommenden holl. Gesellschaftsstücke. Aus diesem Vorstellungskreis auch „Das Liebespaar", gest. von C. Danckerts, sowie „Der Liebesgarten", gest. von N. de Son, u. „Die Malerin bei der Arbeit", gest. von G. Rousselet. Die Vorlagen zu letzteren beiden Stichen wohl in Paris entstanden. Ein dort. Aufenthalt auf der Reise nach Venedig durch Sandrart bezeugt. — In Rom geriet L. ganz in den Bann der Kunst Caravaggios; „er nahme eine ganz andere Art an" (Sandrart). Die Vorliebe für das realistisch-derbe Sittenbild, die L. wohl schon aus seiner niederdeutschen Heimat mitgebracht und in Holland weiter ausgebildet hatte, erhielt durch Caravaggios naturalist. Einstellung neue Nahrung. Die kraftvolle Verwendung des Lichtes als Kompositionsfaktor u. Mittel zur seelischen Vertiefung eignete L. sich nicht minder an. „Der Lautenspieler" in Dresden, noch nordisch befangen und trocken, zeigt am deutlichsten den römischen Einfluß, ebenso die von mir zugeschrieb. „Anbetung der Hirten" in Würzburg, Universitätsmus., und „Das Quartett in einer Osteria" in Kassel. Im Zusammenhange mit dem röm. Aufenthalt wohl auch das unselbständige u. bunte Altarbild „Petrus erweckt die Thabita" in S. Pietro zu Fano und eine

„Verkündigung", die A. Blooteling gestochen hat. In der Bent der Nordländer führte der temperamentvolle Jüngling den Spitznamen „Pan". — Rückkehr nach Venedig, wo er jedenfalls 1621 durch das Datum auf der erwähnten Hamburger Zeichnung (Zwei sich prügelnde Musikanten in Callots Art) bezeugt ist. „Dannenhero beliebte ihm mehr Titians, Tintorets, Paul Verones, del Fetti und anderer Venetianer Manier, sonderlich des letzten" (Sandrart). In der kurzen Spanne Zeit von etwa 1618/29 entstanden seine meisten Werke. Das seit kurzem erwachte rege Interesse der Forschung hat die Zahl seiner bekannten Werke, die um die Jahrhundertwende höchstens ein Dutzend betrug, auf rund 60 gesteigert (die häufigen Wiederholungen desselben Motivs eingerechnet), die erst langsam von den Etiketten Jordaens, Rubens, Velazquez, Honthorst, Fetti, Strozzi, Piazetta u. a. befreit werden konnten.

In der ersten Zeit vorherrschend *Genrebilder* und *Volksszenen:* „Der Markusplatz mit Volksmenge und Stiergefecht", 1928 auf der Ausstell. holländ. Malerei in Rom aufgetaucht, bereits 1752 in Samml. Merian in Frankfurt a. M., angeblich echt signiert. Haag, Dr. Schneider. — „Drei junge Krieger in der Schenke" u. „Die Schmiede". Beide Haag, Dr. Bredius. — „Bordellszene", Zeichnung. Amsterdam, Rijksmus. — „Der Soldat und das Mädchen", gest. von C. Ferreri u. R. Persyn, Halbfiguren (verwandt dem später entstandenen Rubens in Genua). Turin, Pinac. — „Rast von Soldaten auf dem Marsche". Im Aufbau von Tintoretto abhängig, aber in der flüssigen malerischen Behandlung schon selbständig. Berlin, Galeriedepot. — „Die Bauernhochzeit". Budapest, Mus.; Vorzeichnung ebenda. — „Die Bauernprügelei". Innsbruck, Ferdinandeum. Wiederholung Nürnberg, Germ. Nat.-Mus. Gegenstücke. Von Sandrart beschrieb. Hauptwerke der frühen venez. Zeit, aber mit niederdeutschen Typen u. in echt Bruegelschem Geist erfunden, geschmeidig zusammenkomponiert, weich u. tonig in der kraftvoll bräunlichen Färbung. Ein fettes intensives Rot, meist mit einem Blaugrau zusammengestellt, für diese frühe Zeit charakteristisch. — „Das galante Paar". Schloß Pommersfelden, Graf Schönborn. Wiederholung im Berliner Kunsthandel 1929. — „Der verlorene Sohn" (junges Paar im Garten in lustiger Gesellschaft), gest. von P. Monaco. Bestes Exemplar in Wien, Akad., bekanntestes Florenz, Uffizien, ein drittes in Venedig, Akad. — „Das Bordell" (Gelage von Soldaten u. Dirnen), gest. von J. Falck im Kabinett Reinst u. von J. van Somer. Wiederholung Nürnberg, Germ. Nat.-Mus. Kopie von E. van Heemskerck in Leningrad, Eremitage, Teilkopien in Graz, Mus., Bologna, Pinac., u. Florenz, Villa Petraja. Hauptwerk mit 15 fast lebensgr. Figuren, meisterhaft in der lockeren Gliederung des Aufbaues u. der Charakterisierung der Physiognomien; Aufhellung der gesamten Palette. Lavierte Federzeichn. einer ähnlichen Komposition bei Dr. Bredius, Haag. Auf solche Darstellungen bezieht sich Sandrarts Äußerung: „Mehr hat er schöne Conversationen geharnischter Soldaten mit Venetianischen Courtisanen, da unter lieblichen Seiten- u. Kartenspiel bey einem ergötzlichen Trunk jeder nach seinem Gefallen conversirt und im Luder lebt." — „Das Morraspiel", Kassel, Gemäldegal. Kreidezeichn. im Breitformat ebda. Replik Berlin, Privatbes. Ältere Fassung bei Fackellicht in Breitformat Berlin, Privatbes. — „Der Satyr und der Bauer". Philadelphia, Widener Coll. Replik in London, Sackville Gall., verbrannt. — „Die Alte am Toilettentisch", satirische Darstellung, Moskau, Staatl. Kunstmus. Gest. von J. Falck im Kab. Reinst (fraglich). Ähnliche Komposition von Strozzi im Amsterd. Kunsthandel. — „Bildnis eines Architekten", Florenz, Uffizien.

Mytholog. Darstellungen. Durch Tizian u. das Studium des Nackten angeregt („Er zeichnete viel auf unserer Academie zu Venedig nach den nackenden Modellen" [Sandrart]), schuf L. in Venedig eine Anzahl Kompositionen mit weibl. Aktfiguren, die zu seinen besten Arbeiten zählen. Fortschritte in der Lichtbehandlung u. tonigen Modellierung. Schon Sandrart u. Houbraken rühmen den verschollenen „Sturz des Phaeton" mit zahlreichen Nymphen. An der Spitze der bisher bekannten Werke dieser Art die „Toilette der Venus", Florenz, Uffizien. Replik in Pommersfelden, Düren (Samml. Peil), Berlin (Privatbes.), Mexiko (Akad. San Carlo) u. Wien (Kunsthandel 1913). — „Venus sucht den Adonis zurückzuhalten", Florenz, Pal. Pitti. Große dekorative Komposition, von van Dyck beeinflußt, den L. in Venedig kennengelernt haben wird. — „Merkur u. Argus", London, Nat. Gall. — „Apollo und Marsyas", Moskau, Samml. Ostroukhoff. — „Herkules am Scheideweg", Dresden, Gemäldegal.

Kompositionen biblischen u. religiösen Inhalts, in der letzten Zeit bevorzugt. Zunächst mehrere Halbfiguren: „David", Venedig, Akad. Im Wetteifer mit Fetti, noch caravaggionesk. — „Magdalena mit dem Engel", Dresden, Gemäldegal., erwähnt von Boschini 1660. — „Johannes der T.", Bassano, Zanchetta. — „Judith", Budapest, Mus. d. bild. Künste, gest. v. P. Monaco. Wiederholungen: Wien, Kunsth.-Museum (Depot); München, ehemals Samml. Naager. — „Enthauptung des Johannes", Rom Gall. Naz., zweifelhaft. — „Versuchung des hl. Antonius" (Sandrart; verschollen). — Folgen Bilder, in denen die vorbildliche Verschmelzung der Landschaft u. ihrer Stimmungselemente mit den Figuren als eine neue Bereicherung auftritt: „Auffindung des Moses", Lille, Mus. — „Kain erschlägt Abel", Berlin, P. Cassirer. — „Adam und Eva beweinen den Tod des Abel", Rom, Dr. Pietro Capparoni (von Sandrart erwähnt). — „Abrahams Opfer", Florenz, Uffizien. Radiert von J. Spillenberger, gest. von C. Mogalli. Letztere beiden Kompositionen im Breitformat im Pal. Giovanelli, Venedig (Adam u. Eva gest. von Monaco). — „Christus auf dem Ölberg", Kupferbild. Signiert: „Joannes Liss F. A. V. 1629". Berlin, Privatbes. — „Verzückung des Paulus", Berlin, Kaiser-Friedr.-Mus., gest. von J. Falck im Kab. Reinst. — „Vision des hl. Hieronymus", Venedig, Chiesa S. Nicola ai Tolentini; Altargemälde, gest. von Monaco, radiert von Fragonard. Schon von Boschini u. Sandrart gerühmtes reifstes Werk. Repliken: Vicenza, Museo Civ. u. Florenz, Uffizien. Andere Fassung Modena, Gall. Campori. Zeichnung München, Privatbes. Höhepunkt der koloristischen Entwicklung. Virtuose Benutzung des Lichtes, das alle festen Formen und jede Härte der Lokalfarbe in blumige zarte blaue, violette, rosa, orangefarbene, gelbe u. grüne Töne auflöst. Flockiger, lockerer Farbenauftrag.

Quellen: Sandrart, Teutsche Acad., 1675; ed. R. A. Peltzer, 1925. — Boschini, Carta del Navegar pitor., Venedig 1660. Ders., Minere della Pitt., Venedig 1664. — Ridolfi, Maraviglie dell'Arte, 1648; ed. Hadeln, 1924, II 56 Anm. 2. — L'Ateneo Veneto, Serie XIV, Vol. II (1890) p. 636 (Eintrag in d. Zunftliste: „Lis Zuanne fiamengo 1629"). — Hofstede de Groot, A. Houbraken u. s. Groote Schouburgh, Haag 1893. — Quellen u. Forsch. z. Gesch. Schlesw.-Holst., IV (1916) 290; V (1917) 311.

Zusammenfassend: R. Oldenbourg, Jan Lys, Jahrb. d. preuß. Kstslgn, XXXV (1914) 136ff. (grundlegend). Ders., Lys (Bibl. d'Arte illustr., Rom 1921). Ders., Neues über Jan Lys, Amtl. Berichte a. d. preuß. Kstslgn, XXXIX (1918) 113ff. Ders., Dom. Feti (Bibl. d'Arte illustr., Rom 1921). — W. Bode, Velhagen & Klasings Monatsh., Jg. 35, Bd 1 (1920) p. 163ff. — Frimmel, Blätter f. Gemäldekde, IV (1907) 72ff.; V 113ff. Ders., Neue Blätter f. Gemäldekde, I (1922/3) p. 8 m. Abb., 79. Ders., Von alter u. neuer Zeit, 1922 p. 54ff., 68. Ders., Kleine Galeriestudien, I, Lief. 1/2, Bamberg 1891/93; N. F. Lief. 2, Wien 1895. Ders. in Helbings Monatsber., I (München 1901) 215ff. — R. A. Peltzer in Frimmels Studien u. Skizzen z. Gem.-Kde, I (1914) 161ff. Ders., Die Heimat des Johann Lys (Liss) u. s. Zeichnungen, Zeitschr. f. bild. Kst, LVIII (1924/5) 161ff. — Burchard, Die holl. Radierer vor Rembrandt, 1912, p. 114/18, 145f., 148/51. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910); III (1911).

Einzelnes: Parthey, Dtscher Bildersaal, II (Berl. 1864). — Endres-Soltmann, Dom. Fetti, München 1918. — W. Drost, Motivübernahme bei Jordaens u. Brouwer (Königsberger kstgesch. Forsch., Heft 1), 1928. — Drost, Barockmalerei i. d. German. Ländern (Handbuch d. Kstwiss.), Berlin 1926, p. 91, 95, 106, 107, 119, 125, 267. — Hirschmann, H. Goltzius (Quellenschr. z. holl. Kstg., IX 1916) p. 65. — Jahrb. d. ksthist. Samml. in Wien, N. F. I (1926) 251, 252, 256 (Benesch). — Oldenbourg, Die fläm. Malerei d. 17. Jahrh., 1918 p. 145/6. — Zeitschr. f. bild. Kunst, N. F. XXV (1914) 232 (m. Abb.); LIX (1925/6) 24ff. (Posse). — C. Ricci, Gesch. d. Kst in Nord-Italien (Ars Una), Stuttgart 1911, p. 98. — Kstchronik, N. F. I (1890) 200; VIII (1897) 200; XXIV (1913) 661f., m. Abb. (Bredius); XXVIII (1916/17) 304; XXXII (1920/1) 726; XXXIII (1921/2) 263f., 404f. (Gronau). — Pantheon, I (1928) 114 (frühe Zeichnung in Wien, Albertina, zugeschr.). — Der Cicerone, VI (1914) 278 (Komödienfigur, Slg Tramm-Hannover, irrige Zuschreib.); XIX (1927) 750. — Nordisk Tidskrift, 1906, Nr 8 (Sirén, irrige Zuschreibg der Dornenkrönung des A. Mytens in Stockholm). — Kunst in Südrußland (russ.), Kiew 1912, p. 358ff. (Abb. Slg Chanjenko, jetzt Staatl. Mus. Kiew). — Art in America, IV (1915/6) 53ff. (Oldenbourg). — Cronache d'Arte, I (1924) 247 (Abb.), 249 (Malaguzzi Valeri). — Boll. d'Arte, Serie II, Anno I (1921) 22ff. (Colasanti: Bilder in Rom, Faenza, Rimini). — L'Arte, XX (1917/8) 302; XXII (1919) 82; XXVI (1923) 115ff. (Abb.). — Dedalo, II (1921) 101, 102 (Abb.); III (1922) 96, 275, 279, 704ff., 777ff. — Oud Holland, IX 33; X 32; XIII 36; XLIII (1926) 211f.; XLV (1928) 23, 24. — Mededeelingen van het Nederl. Instit. te Rome, I (1921) 29; IV (1924) Taf. IV, XLIVf.; VII (1927) 204f., 221. — Burlington Magaz., XXVIII (1915/16) 210; XXXIII (1918) 115, m. Abb. (Borenius); XLI (1922) 162, 163. — Emporium, 55 (1922) 342f., m. Abb.; 63 (1926) 133 (Abb.), 135. — Revue de l'Art anc. et mod., XLII (1922) 389ff. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, XIII (1923) 171; N. F. VI (1929) 19, 21. — Belvedere, I (1922) 133 Taf. LXII (Suida: Zuschrbg eines „Ochtervelt" an L.); II (1922) 27; VI (1924) Forum, p. 10; VIII (1925) 92ff. (Zarnowski: Fragliche Zuschreibg: Opfer Abrahams.); XIV (1929) 44f. (H. Voss). — M. Nugent, Alla Mostra d. pittura ital. del 600 e 700, 1925. — Ojetti-Dami-Tarchiani, La pitt. ital. del seicento e del settecento nella Mostra a Firenze, Milano-Roma 1924, m. Tafeln. — Kur-Mainzer Bilder-Almanach f. d. J. 1926, p. 13.

Kataloge: Gem.-Gal. Cassel, 1888, p. 110ff. — Pommersfelden (Frimmel), 1894. — Gem.-Gal. Dresden, 1912 — Coll. Semenow, St. Petersburg 1906. — Residenz-Mus. München (Feulner), 1925, m. Abb. (Musiz. Gesellschaft, zugeschr. v. Peltzer). — Nat. Gall. London, 1925, m. Abb. — Mus. Budapest (englisch), 1924. — Accad. Venedig, 1925 (dtsch). — Gem.-Gal. d. Akad. Wien, 1927, m. Abb. (Eigenberger). — Florenz, Uffizien (englisch), 1927. — Mostra d. pitt. ital. del seicento e del settecento, Florenz 1922. — Mostra di capolavori d. pitt. oland., Roma 1928. — Versteig. Helbing, München, 17. Jan. 1928, Nr 394. *R. A. Peltzer.*

Liß, Johann, Wappenmaler in Schleswig, 1622; wohl Verwandter des vor. Ein von L.s Gattin (?) Anne (Anna) Liß gemaltes „Jüngstes Gericht", bez.: Im 74. Jahr Anno 1651, war früher im Dom zu Schleswig.

Harry Schmidt, Gottorffer Kstler, I u. II. Sep.-Abdr. aus Bd 4 (1916) u. 5 (1917) der Quellen u. Forsch. d. Ges. f. Schlesw.-Holst. Gesch. — Zeitschr. f. bild. Kst, 58 (1924/25) 162f. (R. A. Peltzer).

Lissant, Nicolaes, Maler, * im Haag, 1661 Schüler von J. Mytens, 1668 Mitglied der Haager Lukasgilde. 1676 im Kriegsdienst. Malte Porträts, bibl. Stoffe u. Landschaften (Öl, Min.).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — A. Bredius, Kstlerinvent., V (Quellenst. z. holl. Kstgesch. XI), 1918, p. 1509f. — Moes, Iconogr. Batava, Deel II (1905), p. 301 Nr 6654/1. — Repert. f. Kstwiss., XX (1897) 249. — Kramm, Levens en Werken etc., Aanh. p. 34 erwähnt unter N. Cissant ein bez. u. 1670 dat. männl. Hüftbild von ihm.

Lissau, Abraham, Goldschmied von Antwerpen, erhält 1610/11 Bezahlung für eine von der Stadt dem Rubens dedizierte Silberschale, 1621 für einen dem Cornelis v. d. Geest gestifteten Pokal. Ihm zugeschrieben eine Silberschüssel (Händewaschung des Pilatus) von 1619 in d. Abbaye du Parc in Löwen.

Rombouts-Lerius, Liggeren, I u. II. — Génard, Anvers à travers les âges, II (1888) 522. — Rubens-Bull., I (1882) 229. — Cat. de l'expos. de l'art anc. au pays de Liège, 1905, Nr 151. — Cat. de l'expos. de l'art belge au 17e s., Brüssel 1910, Nr 510. *A. J. J. Delen.*

Lisse, Abraham van der, Maler, Verwandter (ält. Bruder?) des folg., in dessen Nachlaß sich 3 Bilder des Abr. befanden: 2 stehende Frauen, ein kleines Porträt (Selbstbildnis?) u. Landschaft mit Maria. War um 1625 in Rom u. wohl, wie Dirck, Nachahmer Poelenburghs.

Kstchronik, XVII (1882) p. 748. — Mededeel. Nederl. Hist. Inst. te Rome, IV (1924) p. XLVI.

Lisse, Dirck van der, holl. Maler aus dem vornehmen Seeländ. Geschlecht *Vierling van der Lisse,* * Breda, † 1669 (begr. 31. 1.) im Haag; Schüler von C. Poelenburg in Utrecht. Heiratet 1639 im Haag. Seit 1644 Mitgl. der Haager Lukasgilde, 1656 Mitgründer der Confrerie Pictura. Als Diakon der reform. Kirche bei der Trauung des Gr. Kurfürsten anwesend (7. 12. 1646; Gem. v. J. Mytens im Mus. Rennes). Ideale, mit weibl. Aktfig. staffierte Landschaften (mythol. u. bibl. Genre) in der Art Poelenburghs, von dem er schwer zu unter-

scheiden ist. Sein Monogramm (DVL [ligiert]) wurde früher für das des Joh. Liss gehalten, bis Bredius es richtig deutete.

Gem. in deutschen Museen häufig; Verz. bei Wurzbach; zu ergänzen durch: Diana u. Aktäon (Fitzwilliam Mus. Cambridge [Abb. im Kat. 1902]); Diana u. Nymphen (Gal. Dresden); Landschaft mit Staffage, u.: Schlummernder Krieger (Art Gall. Glasgow); Schlafende Nymphen, von Satyr belauscht (Ferdinandeum Innsbruck); Diana mit Nymphen (Schloßgal. Mannheim). Im Dresdner Kab. viele (meist monogr.) Kreidezeichn. (Nymphen), in Amsterdam 1 Zeichn.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Hofstede de Groot, Quellenst. z. holl. Kstgesch., I (1893). — Martin, Altholl. Malerei, II (1913/14) Taf. 54. — Grosse, Die holl. Landschaftskst, 1925. — A. Bredius in Nederl. Kunstbode, 1881 p. 196 u. 343 ff.; ders. in Quellenst. z. holl. Kstgesch., XI (Kstler-Inv. V), 1918, p. 1560. — Oud-Holland, IV; VIII; XI; XIII; XV; XXII. — Kstchron., XVII (1882) 747, 749; XXIII 298; N. F. VI (1895) 70. — Kunstmuseets Aarsskrift, I (1914). — Trésors d'Art en Russie, I (1901). — Mit Not. v. C. Hofstede de Groot.

Lissiak (Lissack, Lissak), Valentin, Glockengießer in Prag, † ebda 7. 5. 1749, 75 Jahre alt. Glocken für viele Orte Böhmens.

Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, Prag 1815 (Lissak). — Sternberg-Bergner, Beiträge u. Bericht. zu Dlabacž etc., Prag 1913, p. 18. — Topogr. v. Böhmen, Heft 1 (Bez. Kolin), 1898 p. 93; Heft 2 (Bez. Laun) p. 34; H. 4 (Bez. Raudnitz) p. 59, 69, 136, 195; H. 19 (Bez. Königgrätz) Reg.; H. 24 (Bez. Böhmisch-Brod) p. 20, 64, 101, 107, 112, 142, 178, 201, 213; H. 35 (Bez. Beneschau) p. 34; H. 36 (Bez. Nachod) p. 33, 116. — Steichele-Schröder, Das Bisthum Augsburg, II (A. 1864); IV (1883). — Beiträge z. Gesch., Topogr. u. Stat. d. Erzbist. München, XI (1913) 402. — Mitteil. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, LVI (1918) 28 f.

Lissig, Hans, Bildschnitzer, 1622 Bürger in Dresden (vorher in Aussig). — George Lessigk, Bildschnitzer, der 1663 an den Emporbrüstungen der Bartholomäuskirche zu Dresden biblische Bilder „anmachte", Nachkomme d. vor.?

Bau- u. Kunstdenkm. Sachsen, XXI 170. — Dresdener Ratsarchiv. *W. H.*

Lissignol, Abraham (Jean A.), Miniaturporträtmaler, * 7. 5. 1749 Genf, † 28. 6. 1819 Plainpalais b. Genf. Schüler von Jean Marc Roux. Weiter ausgebildet in Paris. Im Mus. Rath, Genf: 3 Emailminiat. (u. a. L.s Bildnis nach Saint-Ours) u. 1 Elfenbein-Min. Sein Porträt des Landschaftsmalers de la Rive war auf der Expos. du Centenaire in Genf. — L.s Tochter (?) Adèle (eigentl. Adelaïde Jeanne), Emailmalerin, * 13. 7. 1823 Carouge, † 22. 8. 1856.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Nos Anciens et leurs œuvres, 1917 p. 69 ff. — La Renaiss. de l'Art franç., II (1919) 109.

Lissitzky (Лисицкій), El (eigentl. Lasar), russ. Maler, Graphiker u. Architekt, * 10. 11. (a. St.) 1890 im Gouv. Smolensk. 1909/14 Techn. Hochschule Darmstadt. Seit 1921 Prof. der Moskauer Staatl. Kunstschule (Wchutemas). Anfängl. Realist. Begründete 1919/20 zus. mit Malewitsch den „Suprematismus". 1922/23 in Deutschland Mitbegründer (mit Theo van Doesburg, Mies van der Rohe u. a.) der Künstlerver. „G" (Gestaltung) u. Herausgeber (1922) d. Kunstzeitschrift „Der Gegenstand". 1923/25 in d. Schweiz Organisierung (zus. mit Mart Stam, H. Witwer u. a.) der Künstlergruppe u. Zeitschrift „ABC".

Das Kstblatt, VI (1922) 296/98 (m. 2 Abb.); VIII (1924) 245 f. (m. Abb.); IX (1925) 49/53 (Lissitzky, SSSR's Architektur). — Der Cicerone, XV (1923) 156 f.; XVI (1924) 1058/63 (E. Kallai, E. L.), m. 8 Abb.; XVII (1925) 378 f. (W. Grohmann), 662, 915; XIX (1927) 163 (m. Abb.). — Stijl, 1922 Heft 6; 1923 Heft 2. — Gebrauchsgraphik, 1928, Dez.-Heft (m. 26 Abb.). *D. Aranowitsch.*

Lissmann, Friedrich, Maler und Holzschneider (farb. Holzschn.), * 4. 10. 1880 Bremen, gef. 27. 9. 1915 vor Ypern. Schüler der Karlsruher Akad. unter Schurth, Weishaupt u. Trübner; seit 1906 selbständig in Hamburg tätig. Malte die Vogel- und Tierwelt der Nord- und Ostsee, der Unterelbe und vor allem Islands. In der Hamb. Kunsthalle 4 Bilder.

E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hambgs, 1912. — M. Lorenz (= Mia Lenz), F. L. Ein Lebensbild, 1920. — Mappenwerke: F. L. Eine Sammlg s. Werke, 1920; F. L. Katalog s. Werke. Mit textl. Einf., 1920; F. L. Islandmappe, 1920; F. L. Singschwäne auf dem Myvatn; Holzschnitte u. Postkartenserien, sämtlich im Hanseat. Kstverl. Hamburg ersch. — Kstchronik, N. F. XXVII (1916) 37 (Nekr.). — Die Kunst, XLI (1919/20) 155/60 (W. Burger; m. Abb.). — Jahresber. d. Ksthalle Hambg, 1920 p. 4, 5. — Niedersachsen, XXV (1920) 204 ff. *D.*

Lisso, Louis, Porträt- u. Genremaler in Berlin, beschickte 1844, 48, 56 u. 77 die Akad.-Ausst. mit Porträts (u. a. des Prof. Peisker für die Aula der Königstädt. Realschule in Berlin).

Nagler, Monogr., IV (1871). — Kataloge.

Lisson-Dubois, Ebenist in Versailles, um 1775. Schränke, Kommoden, Spieltische usw.

Salverte, Les Ébénistes du XVIII^e s., 1923.

Lissorgues, Guillaume, s. *Lyssorgues.*

List, C. P., Maler; 2 Jagdstücke (dat. 1680), in der Art des Fr. Snyders, aus der Salzburger Residenz im Stifte St. Peter; 2 Seitenaltarbilder (Hl. Geist u. Wunder des hl. Wolfgang, dat. 1679/81) in der Stiftskirche Mondsee.

Österr. Ksttopogr., XII 135. — Strohmer, Mondsee u. das Mondseeland (Österr. Kstbücher 21/22) p. 20. — Martin, Kstgesch. v. Salzburg, 1925, p. 131. *F. Martin.*

List, Georg Friedrich, Maler; 1698 gestiftetes Ölbild: Luther mit dem Schwan, bez.: G. F. List fecit, i. d. Kirche zu Strümpfelbach.

J. R. Füßli, Kstlerlex., Zürich 1779 (F. G. List). — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Neckarkr., 1889, p. 505.

List, Georg Nikolaus, Bildnismaler in Ulm, arbeitet 1653/72 am herzogl. Hof in Stuttgart. E. Heiß stach u. a. sein Bildnis der Herzogin Magdalena von Württemb., Ph. Kilian das Bildnis Eberhards III. von Württ.

A. Weyermann, Neue Nachr. von Gelehrten u. Kstlern aus Ulm, 1829. — Nagler, Monogr., III. *M. Schefold.*

List, Gerrit, Porträt- u. Stillebenmaler, * 20. 3. 1795 Texel. Im Rathaus zu De Burg Bildnisse der Admirale Tromp u. De Ruyter (1824).

Immerzeel, Levens en Werken. — Voorloop. Lijst d. Nederl. Monum etc., V/1 (1921).

List, Wilhelm, Maler u. Graphiker, * Wien 22. 11. 1864, † ebda 9. 2. 1918. 1885/89 Schüler der dort. Akad. (Griepenkerl). Bildete sich in München (Löfftz, Höcker) u. Paris (Bouguereau) weiter. Mitgründer der Wiener Sezession (1897) und Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Ver sacrum". „Thema in Weiß", Wien, Österr. Gal.

Kosel, Dtsch-österr. Kstler- u. Schriftst.-Lex., I (1902) 82. — L. Hevesi, 8 Jahre Sezession, 1906. — R. Muther, Studien u. Kritiken, II (1901). — H. Bahr, Secession, [3] 1900, p. 151. — Kstchronik, N.F. IX 371; XI 99. — Dtsche Kst u. Dekor., III 225; XXVIII. — Ver sacrum, III (1900) 85, 92, 95; IV 333, 354, 418 f. — M. Gerlach, Allegorien, N.F. Taf. 52. — Die Kunst, IX (Kst f. Alle XIX) 68, 433. *A.*

Lista, Stanislao, Bildhauer u. Maler, * 8. 12. 1824 Salerno, † 12. 2. 1908 Neapel. Schüler von Gaet. Forte u. Genn. Calì. Wurde bekannt durch seinen für das Monumento ai Martiri di Napoli als Symbol des Aufstandes von 1820 geschaffenen Verwundeten Löwen.

Weitere Werke: Grabmal des Bischofs Zottoli im Dom zu Salerno; 1861: Statue des Komponisten Giov. Paisiello für das Teatro S. Carlo Neapel; 1869: Porträtbüste s. Vaters, des Ingenieurs Giuseppe L.; 1871: Denkmal des Dichters Ignazio Ciaia in Fasano (Prov. Bari); 1875: Statue Gladiator; 1877: Immaculata, bemalte Holzfigur; Hl. Augustin, Büste in glasierter Terrakotta; Entwurf zu einem Byron-Denkmal; 1878: Statue der Abundantia; 1882: Denkmal d. hl. Franziscus, verehrt von Dante, Giotto u. Kolumbus; 1885/90: 2 Flachreliefs: Marter des hl. Januarius, im Dom zu Neapel; Statue: Madonna della Misericordia, für das Armenbad Monte della Misericordia in Casamicciola (Ischia); 1896: Statue der Madonna; 1904: Statue: Der verlorene Sohn; 1906: Flachreliefs: Bischofsweihe des hl. Asprenus durch den hl. Petrus; Vertreibung der Langobarden aus Neapel durch den hl. Agnellus, u.: Vision des Ezechiel; Büste: Mater Dolorosa. Porträtbüsten, außer der s. Vaters (s. o.): Philosoph B. Spaventa; Rechtsgelehrter P. S. Mancini; Raffaele Conforti; General Parise; Patriot Rocco Beneventano (Neapel, Mus. Naz.).

Lit.: Princ. Maria della Rocca, L'Arte mod. in Italia, 1883 p. 295 ff. — A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — [P. Bonaventura da Sorrento,] Ricordi dello scultore St. L., in „La Carità e l'Orfanello", Neapel, Mai-Heft 1908. — Arte e Storia, XXVII (1908) 81/85 (C. Miola). — L. Càllari, Storia dell' arte contemp. ital., 1909. — E. Giannelli, Artisti napol. viv., 1916, p. VIII. — Natura ed Arte, XVII (1907/08 I) p. 665/71 (A. Lauria), m. 5 Abb. — Boll. d'arte, N. S. II (1922) 286. — Catal. biogr. d. mostra d. pitt. napol. del 800, Neapel 1922, p. 63. *G. Ceci.*

Lister-Lister, William, Landschafts- u. Marinemaler in Sydney, Austr., * 1859 ebda. Studierte in England u. Frankreich. 3 Ölbilder u. 4 Aquar. in der Nat. Art Gall. Sydney.

The Studio, vol. 22 (1901) p. 58; vol. 36 (1906) p. 87; vol. 61 (1914) p. 47, 49 (Abb.). — Art of the Brit. Empire Overseas, Studio Spec. Winter-Nr 1916/17, p. 39, 66 (Abb.), 67 (Abb.), 69 f. (Abbn). — Ill. Cat. Nat. Art Gall. of Sydney, 1906, Reg. p. 251, 253, 257.

Listingh (Listing), Nicolaas, Notar u. Advokat in Amsterdam, * 1630, † 1705, als Liebhaberarchitekt bekannt durch den nicht ausgeführten Entwurf für eine spätklassizistische Kuppelkirche mit gotisierenden Fenstern und Bogen auf der „Botermarkt" (jetzt Rembrandtplein), die er um 1700 von D. Stoopendael in Kupfer stechen ließ (19 Bl. [nicht 17] i. Archiv zu A'dam; ebda 1 Orig.-Zeichng L.s für die Turmspitze). Zeitgenöss. Holzmodell (4,50 m hoch) in der Neuen Kirche A'dam.

I. le Long, Beschr. etc. Amsterdam, 1729 p. 572. — Wagenaar, Amsterdam, II (1765) 95. — Chr. Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860). — De Navorscher, VI (1856) 199, 356; VII (1857) 112. — G. Galland, Gesch. d. holl. Baukst usw., 1890. — Oud Holland, XXII (1904); XXIV (1906). — J. H. Plantenga, Verzam. Opstellen, II (1929). *J. H. Plantenga.*

Listle, Josef Anton, Silberschmied in Landshut, 1795/1804 erwähnt. Kirchengeräte in Altdorf u. i. d. Schloßkap. Train.

Oberbayer. Archiv f. vaterl. Gesch., Bd 59 (1915) 156. — Kstdenkm. Bayern, IV, Heft 2 (1914) p. 31, 248; Heft 7 (1922) p. 349, 401; Heft 16 (1927).

Listnau (Listenau), Emanuel, Schreibkünstler und Quodlibetzeichner (von Beruf Schneider), * Danzig um 1740, tätig in Berlin, Königsberg u. (um 1780) in Danzig. Brachte die auf malerischer Täuschung beruhende Quodlibetzeichnung, die im 17. Jahrh. beliebt war, in aquarellierten Federzeichnungen zu gewisser Vollendung. Seine Schriftkünsteleien stellen auf farbigem Grunde in Mikrolettern Porträts berühmter, hauptsächl. fürstl. Personen dar (Friedrich d. Gr. zu Pferde im Berl. Kupferstichkab.).

J. G. Meusel, Misc. artist. Inh., 3. H. (1780) p. 57. — Kstwanderer, II (1920/21) 461. — M. J. Friedländer, Zeichn. alter Mster im Kupferstichkab. Berlin, Bd I: E. Bock, die dtschen Meister, 1921, p. 219. *Cy.*

Liszewski (Liszewska), s. *Lisiewski.*

Liszka, Joh. Christ., siehe *Liška.*

Litemont (Lichtemont, Littemont, Lytemont usw.), Jacob de, Hofmaler König Ludwigs XI., tätig in Bourges. 1465/69 Bemalung bzw. Entwurf für Stickerei u. Blattgoldmuster von königl. Standarten. Nach dem Ableben Karls VII. (22. 7. 1461) beauftragt, dessen Totenmaske abzunehmen, von der nach Begutachtung durch J. Foucquet ein Abguß für die Trauerfeierlichkeiten in Paris Verwendung finden sollte. — Wohl identisch mit dem „peintre du Roi" Jacob, der 1453 im Inventar des Finanzmannes Jacques Cœur erwähnt wird. Laut Bouchot von ihm vielleicht die Gewölbemalereien (Engel mit Schriftbändern) in der Kap. des Palais Jacques Cœur in Bourges (vor 1453).

Gaz. de B.-Arts, XXIII (1867) 101, 103/06, 110. — Nouv. Arch. de l'Art. franç., 1878 p. 187/91. — G. Le Breton, Sculpture en Cire, 1894 p. 34. — H. Bouchot, Les Primitifs franç., 1904. — A. Michel, Hist. de l'Art, IV 703 f.

Lith, Dirk van der, Bauleiter am Rathaus zu 's Hertogenbosch (Gesamtentwurf von Mr. P. Minne), dessen Grundriß er um 1670 angefertigt haben soll.

Bull. v. d. nederl. oudheidkund. Bond, 1908 p. 219 f. *J. H. Plantenga.*

Lithén (1718 als *Lithén af Litheim* nobilitiert), Johan, schwed. Genie-Offizier und Zeichner, * 1663 Stengårdshult (Småland), † 4. 3. 1725 Göteborg. Zeichnete nach E. Dahlberghs Vorlagen die Illustr. für eine geplante Geschichte Karls XI., bereiste darauf Schweden, um Städte u. Schlösser für das Tafelwerk: Suecia antiqua et hodierna, aufzunehmen. 1694 reiste er mit Stipendium für 3 Jahre ins Ausland, wurde aber 1696 vorzeitig aus Frankreich zurückberufen, um E. Dahlbergh auf seiner Reise nach Livland zu begleiten. In Riga zeichnete er die Illustr. für eine geplante Geschichte Karls XII. Kehrte nach 1705 nach Stockholm zurück. Im Reichsarchiv Stockholm viele Zeichnungen L.s, u. a. Bildnis Karls XII. (gest. v. Petrus Schenk).

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — W. Neumann, Lex. balt. Kstler, 1908. — Anz. d. Germ. Nat.-Mus. Nürnberg, 1916 p. 35. — Tidskr. f. Konstvetensk., II (1917) 12.

Lithgow, David Cunningham, Landschafts- u. Porträtmaler, * 12. 11. 1868 Glasgow, Schüler von Fred. Leighton, 1888/90 in New York, dann in Albany (N. Y.) ansässig. In der Albany Inst. Gall.: Kiefernwald bei Dämmerung.

Cat. Pictures Albany Instit., o. J., p. 15.

Litiis, Giulio Cesare de, Historienmaler, * 19. 9. 1734 Vasto, † 2. 10. 1816. Studierte in Venedig u. Rom. In der Pinac. munic. in Vasto u. a. 3 gr. Bilder: Susanna, Hagar in der Wüste u. Loth u. s. Töchter.

S. Marchesani, Storia di Vasto, Neapel 1838, p. 336. — L. Anelli, Ricordi di Storia Vastese, Vasto 1885, p. 44, 138. — Riv. Abruzz., XIX (1901) 520. *G. Ceci.*

Litio, siehe *Delitio.*

Litke, Theodor, Bildhauer, * 19. 7. 1847 Berlin, † 18. 11. 1902 ebda. 1868/71 in Rom Schüler von E. Wolff. Büste des Staatsministers Grafen v. Schwerin für d. Sitzungssaal des Preuß. Kultusministeriums, 1889.

Jahrb. d. bild. Kst, 1903 (Berlin) p. 107. — Kst f. Alle, V (1889/90). — *Katal.:* Akad.-Ausst. Berlin 1879, 81, 83, 88, 89, 92; Gr. Berliner K.-A. 1893. 94, 97, 1901.

Litkei, Antal (Anton), Maler, * Bia (Ungarn) 15. 8. 1880, Schüler der Akad. Budapest. Landschaften u. Genrebilder. Je 1 Bild im Mus. d. bild. Künste u. im Hauptstädt. Mus. Budapest.

Das geist. Ungarn, II (1918) 169 (Littkei). — Művészet, XI (1912); XIII. *K. Lyka.*

Litoux, Jean René Pierre, Architekt u. Radierer in Paris, * 3. 4. 1839 Nantes, Schüler von Ch. A. Questel.

Maillard, L'Art à Nantes au 19me s.

Litowtschenko (Литовченко), **Alexander** Dmitrijewitsch, russ. Maler, * 1835 Krementschug, † 1890 St. Petersburg, Schüler der St. Petersb. Akad. 1864 Mitbegründer d. St. Petersb. Künstler-Artel. 1868 Akademiker. Kirchenbilder (u. a. für die Nikolauskirche auf d. Kriegerfriedhof in Sewastopol und die Erlöserkirche in Moskau). In d. Tretjakoff-Gal. Moskau: Bildnis d. Malers W. G. Schwarz, 1870, u.: Zar Alexej u. Erzbischof Nikon, 1886; im Russ. [Alex. III.] Mus. Leningrad: Iwan d. Grausame zeigt d. engl. Ges. Horsey s. Schätze, 1875, u.: Falkner d. Zaren Alexej, 1889.

Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. O. o. J., II. — Bulgakoff, Uns. Kstler (russ.), 1889 f., II. — Gnjeditsch, Gesch. d. Kunst (russ.), 1897, III 605 (m. Abb.).

Litschauer, Karl Joseph, Genremaler, * 1. 3. 1830 Wien, † 8. 8. 1871 Düsseldorf, Schüler von Waldmüller und A. Tidemand. In der Fürstl. Liechtenstein'schen Gem.-Gal. Wien: Sterbender Soldat empfängt die Hl. Kommunion; im Mus. Wiesbaden: Falschmünzer.

Allg. Dtsche Biogr., XVIII 783. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Oesterr., XV (1866). — M. Blanckarts, Düsseldorf. Kstler, Stuttgt 1877, p. 50. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895).

Litteczky, Endre (Andreas), Landschaftsmaler, * Szatmár (Ungarn) 1880, Studien a. d. Akad. Budapest, in Deutschland u. Nagybánya.

Magyar Művészet, I (1925) 46. *K. Lyka.*

Littemont, Jacob de, siehe *Litemont.*

Litten, Sidney Mackenzie, Radierer in London, * 26. 3. 1887.

Apollo, VI (1927) 80 f.; VIII (1928) 233.

Litterini, siehe *Letterini.*

Littich, Architekt aus Öttingen (Schwaben), um 1719. Entwarf das (erhaltene) Orangeriegebäude des Schlosses Weikersheim.

Dehio, Handb. der dtschen Kstdenkm., III (1920). — Der Schwäb. Bund, III (1920) 144.

Little, George Leon, Landschafts- und Tiermaler, * 1862 London, Schüler des Roy. Coll. of Art u. von St. Martin's Lane Schools.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Who's Who 1910. — The Art Journal, 1894 p. 171. — The Studio, 37 p. 157. *Gibson.*

Little, John Wesley, amer. Landschaftsmaler, * 1867 Forksville (Pa.), † Herbst 1923 Williamsport (Pa.), Schüler der Nat. Acad. of Design u. L. Ochtmans in New York. Wandmalereien im Franklin Building, Williamsport (Pa.).

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 263. — The Studio, vol. 37 (1906) 176 (Abb.), 177.

Little, Philip, amer. Landschaftsmaler u. Radierer, * 6. 9. 1857 Swampscott, Mass., lebt in Salem, Mass. Besuchte 1881/82 die Boston Museum School. Bilder im Bostoner Mus., in der Bowdoin Coll. Art. Gall., Brunswick, Me., in der Pennsylvania Acad., Philadelphia, im City Art Mus., St. Louis, Mo., im Essex Institut, Salem, Mass., in der Rhode Island School of Design, Providence, R. I., im Bes. der Minneapolis Soc. of Fine Arts, der Portland (Me.) Soc. of Art, der Milwaukee Art Association usw.

Amer. Art Annual, XX (1923) 596. — Who's Who in America, XIII (1924/25).

Little, Robert, Landschafts- u. Figurenmaler u. Lithograph in East Grinstead, * um

1855 Greenock (Schottland). Studierte in Edinburgh, Rom (1881f.) u. Paris (1886). Bilder in den Galerien Manchester u. Huddersfield, in d. Watt Instit. Greenock u. in der Guildhall Gall. London.

J. L. Caw, Scottish Paint., 1908 p. 387f. — M. B. Huish, Brit. Water Colour Art, 1904. — The Studio, vol. 23 (1901) p. 48; vol. 41 (1907) p. 172/180 (m. 9 Abbn); vol. 55 (1912) p. 189, 190 (Abb.) u. farb. Tafel-Abb. nach p. 190. — The Studio, Summer Number 1900. — The Development of Brit. Landsc. Painting in Wat. Col., Spec. Winter Nr of the Studio 1917/18, Taf. X p. 28. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Cat. Roy. Acad. Exh. London 1913, 14, 16, 22, 28. — Cat. Salon Soc. Art. fr. Paris 1898, 99, 1901, 1909. — Cat. Works of Art, Corpor. of London, 1910. — Mitteil. d. Künstlers.

Little, Thomas, Architekt in London, * Febr. 1802, † 20. 12. 1859, Schüler von Rob. Abraham. Erbaute u. a.: All Saints', St. John's Wood, 1845; St. Mark's, Regent's Park, 1852; St. Saviour's, Paddington.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Littlefield, John Harrison, Porträt- u. Genremaler, * 1835 Cicero, N. Y., † 1902 Brooklyn, N. Y. Sein Gemälde: Lincoln auf dem Totenbett, fand als Stich von Gugler weite Verbreitung. Im Mus. Brooklyn: Porträt v. Henry Ward Beecher.

Cat. of Paint., Mus. of Brooklyn Inst., 1910. — Libr. of Congress. A. L. A. Portrait Index. Ed. by W. C. Lane and N. E. Browne, Washington 1906, p. 874, 1. Sp.

Littleford, Porträtminiaturmaler, beschickte 1762 u. 1763 die Ausstell. d. Soc. of Art. in London.

Graves, The Soc. of Art. etc., 1907.

Littlejohns, John, engl. Landschafts- und Porträtmaler, Illustrator, Kunstgewerbler und Schriftsteller, * 4. 5. 1874 Orchard Hill bei Bideford, Devon. 1896/1906 in Swansea, seitdem in London. Veröffentlichte 1918 zus. mit L. Richmond: The Art of Painting in Pastel.

Who's Who, 1924. — The Studio, vol. 67 (1916) p. 51, 195, 252; vol. 84 (1922) 27/31 (W. H. Chesson). — The Connoisseur, 44 (1916) p. 116; 45 (1916) p. 60; 46 (1916) p. 252; 50 (1918) 110; 65 (1923) 108. — Cat. Roy. Acad. Exhib., London, 1911, 1916.

Littler, William, engl. Porzellan- u. Steingutfabrikant, * 1723. Versuchte sich bereits 1745, damals in Brownhills bei Burslem ansässig, in der Porzellanherstellung, hatte aber finanzielle Mißerfolge u. gründete 1752 mit s. Schwager Aaron Wedgwood die Manufaktur Longton-Hall (Staffordshire), geriet jedoch 1758 erneut in Zahlungsschwierigkeiten. 2 Teller mit Blumendekor im South Kensington Mus.; Napf mit Deckel (blauer Dekor, mit weißen Ornamenten u. Blattwerk in Relief) im Brit. Mus.; Bowle m. chines. Dekor, Zuschr., i. Geol. Mus. London.

Solon, Old Engl. Porcel., 1903, p. 76/81 (m. Abb.). — Hayden, Chats on old Earthenware, 1912. — Wedgwood, Staffordshire Pottery etc., 1913. — Grollier, Manuel de l'amat. de porcel., 1914. — The Art Journal, 1864 p. 23. — The Burl. Magaz., VI (1904/05) 371; XXXVII (1920) 83, m. Abbn. — The Connoisseur, XIII (1905) 223/30 (W. Hodgson), m. Abbn; XXXVI (1913) 24f. (Abb.); LI (1918) 128; LXX (1924) 196 (Abbn), 199, 202.

Littmann, Max, Architekt in München, * 3. 1. 1862 Schloß-Chemnitz. Gewerbeakad. Chemnitz u. Techn. Hochschule Dresden (Schüler Weißbachs). Ging 1885 nach München. Begründete 1892 mit Ing. Jakob Heilmann (* 21. 8. 1846 Geiselbach, Unterfranken, † 1927 München) die Firma *Heilmann & Littmann*, deren Bauten bestimmend für das architekton. Bild des neueren München wurden. Seit 1908 allein tätig.

Bauten: Taubstummeninstit. München (1894/95); Hofbräuhaus am Platzl (1896/97); Kurhaus in Bad Reichenhall (1900); Saalbau im Matthäserbräu München (1900); Münchner Schauspielhaus; Prinzregententheater München (1901/01); Psychiatr. Klinik (1903/04) u. Anatomie München (1905/08); Theater in Bad Kissingen (1905); Warenhäuser Tietz u. Oberpollinger München (1904/05); Geschäftshaus der Münchner N. Nachr.; Schillertheater Charlottenburg (1905/06); Dresdner Bank Münch. (1906/07); Theater Weimar (1906/08); Münchner Künstlertheater (1907/08); Neue Schackgal. u. Preuß. Gesandsch. in München (1907/09); Stadttheater Hildesheim (1908/09); Hoftheater Stuttgart (1908/12); Stadttheater Posen (1909/10); Wandelhalle, Maxbrunnen u. Regentenbau Bad Kissingen (1910/13); Stadttheater Bozen (1913/14); Discontogesellsch. Filiale München (1922/23); Kurhausbad Bad Kissingen (1926/27); Landestheater Neustrelitz i. M. (1926/28); Kurmittelhaus Bad Reichenhall (1927/28); Druckereigeb. der Münchner N. Nachr. (1926/29).

Lit.: Zils, Geist. u. künstler. München, 1913. — G. J. Wolf, Ingenieur J. Heilmann u. das Baugeschäft H. u. L., München 1912, m. 64 Taf.-Abb. — Hollandeana, Handschriftensamml. Bayer. Staatsbibl. — Zauner, München, p. 31, 43, 67. — Haenel u. Tscharmann, Das Einzelwohnhaus der Neuzeit, p. 65. — Platz, Baukst d. neuest. Zeit, 1927. — M. Littmann, Das Münchner Künstlertheater, Münch. 1908. — J. A. Lux, Das Stadttheater in Posen, Munch. 1911. — Innendekoration, XVI (1905); XVII; XIX; XX; XXIII. — Der Baumeister, II (1903/04) 67 ff.; III 121 ff.; V 64 ff.; VI 136 f., 142; XXIII 85 ff. u. Beibl. p. 46. — Architekt. Rundschau, VII (1891) Taf. 79; X Taf. 70/71, 95/96; XIII Taf. 30; XIV Taf. 44, 7, 16, 18; XVII Taf. 2; XVIII Taf. 49, 50, 64; XXI Taf. 80; XXIX (1913) p. VII u. Taf. 20 ff. — Kst u. Handwerk, 1905 p. 333 ff.; 1908 p. 165 ff., 178, 239, 241 ff.; 1913 p. 162. — Berliner Architekturwelt, X (1908) Taf. 54/59. — Die Bauwelt, Berlin, Nr 107. — Deutsche Monatsh. 1913, p. 257 ff. — Die Kunst, XXIV [= Dek. Kst XIV], 1911; XXVIII [= Dek. K. XVI], 1913. — Deutsche Bauzeitg, 1905, p. 325, 517; 1906 p. 359 ff.; 1907 p. 1 ff.; 1908 p. 101 ff., 109 ff., 117 ff., 137 ff., 421 ff., 429 ff.; 1909 p. 549 ff.; 1911 p. 57 ff., 65 ff.; 1912 p. 221, 226, 230, 637 ff., 645, 693 ff., 725 ff., 733 ff., 789 ff., 797 ff., u. Taf. 74, 75, 80, 83, 84, 90, 91; 1913 p. 105 ff., 121 ff., 349 ff., 393 ff., 413 ff., 437 ff., 441 ff.; 1916 p. 37, 377 f.; 1920 p. 418, 425, 430 f. — Neudtsche Bauztg, IX (1913) Abb.-Reg. u. p. 875. — Archit. d. 20. Jahrh. (Lpzg), 1904 u. 1905. — Der Profanbau, 1906 p. 135 ff.; 1908 p. 102 ff., 141 ff., 229 ff.; 1913 p. 618 ff. — Zentralbl. d. Bauverwalt., 1902 p. 198 f.; 1906 p. 244 ff.; 1912 p. 150 ff., 489 ff., 505 ff., 585 ff. — Bayerland, XXXII (1921) 363/66. — Kunstgew.-Blatt, N.F. XVII (1906) 154 ff. *W. Z.*

Littret de Montigny, Claude Antoine, Zeichner und Kupferstecher, * um 1735 Paris,

† 1775 Rouen, Schüler von Cars. Seit ca 1768 in London. Im Louvre Rötelzeichn. (3 Köpfe), bez. „Littret dit de Londre 1773".

Fontenai, Dict. d. Art., II (1776). — Strutt, Biogr. Dict. of Engr., II (1786). — Le Blanc, Manuel, II (1856/88), m. Lit. — Portalis et Béraldi, Les Grav. du 18e s., II (1881). — Cohen, Livres à grav., 6 1912. — Deville, Index du Mercure de France, 1911. — Guiffrey-Marcel, Inv. d. dessins du Louvre etc., IX (1921) 104. — Graves, The Soc. of Art. etc., 1907, p. 147 (Letteret de M.).

Littrow, Leo von, Landschafts- u. Marinemaler in Abbazia, * 17. 3. 1860 Triest, Schüler von Jean d'Alheim in Paris.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Dreßler's Kunsthandbuch 1921 II. — Kstchron., XIX (1884) 351; XXI 30, 486, 525.

Litwin, Johann, poln. Goldschmied, † 1460 Krakau. Lieferte 1453 eine große Monstranz für die Dominikanerkirche in Krakau.

Ptasnik, Cracovia artificum, Krakau 1917, p. 356f. *M. G.*

Litwinek, August, poln. Baumeister, * um 1530, † 1621 Krakau, Vater des folg., Schüler von G. Slonski. — Schusterhalle auf dem Ringplatz zu Krakau (1589/1603), Anbau an die Tuchhalle (1601) u. Kirche in Proszowice.

Ber. d. Akad.-Komm. in Krakau, V 14. — — Czech, Krak. Kalender, 1895 p. 63. — Cercha u. Kopera, Die Denkm. Krakaus, 1904, p. 203, 205. — Tomkowicz, Wawel, I 348; ders., Skizzen zur Kulturgesch., Lemberg 1912, p. 74. — Loza, Lex. poln. Archit., Warschau 1917, I 120 (sämtl. poln.). *M. Gumowski.*

Litwinek, Jakob, poln. Maler u. Sticker, Sohn des vor. 1599 Meister der Malergilde in Krakau (bis 1627 Ältester). Lieferte Teppiche u. Vorhänge, u. a. für die Prälatenkammer der Marienkirche in Krakau.

Rastawiecki, Poln. Kstlerlex., I (1850) 278. — Gąsiorowski, Krak. Innungen, Krakau 1860, p. 59. — Kolaczkowski, Berichte über Kunst, Krakau 1888, p. 590. — Swieykowski, Zur Gesch. d. Stickerei, Krakau 1906, p. 102. — Tomkowicz, Beitr. z. Kulturgesch., Lemberg 1912, p. 249 (sämtl. poln.). *M. Gumowski.*

Litzmann, Heinrich, Landschaftsmaler, * 1824 Gadebusch; tätig in Berlin, später in Kiel, wo er noch 1890 wirkte. Im Mus. Schwerin: Kapelle auf dem Berge (1853).

Kurzes Verz. d. Gem. Mus. Schwerin, 1890 p. 80. — Katal. d. Berl. Akad.-Ausst. 1856/64.

Ljubezkij (Любецкій), Iwan, russ. Kupferstecher, seit 1721 Schüler Pieter Pickaerts. Stach Heiligenbildchen, Buch-Illustr. und Vignetten. Vielleicht identisch mit dem gleichnam. Maler, der 1720 an d. Ausschmückung des Schlößchens Monplaisir b. Peterhof arbeitet.

Rowinskij, Lex. russ. Stecher (russ.), 1895, II. — Uspenskij, Kaiserl. Paläste (russ.), 1913, Anhg p. 112.

Ljung, Per, Ornamentbildhauer, * 1743, † 11. 10. 1819 Stockholm, Schüler s. Vaters, des schwed. Hofbildh. Johan L. (* 1717, † Stockholm 1787), von Masreliez u. der Akad. Stockh. Arbeitete für das kgl. Schloß, u. a. die Dekoration des großen Bibliotheksaales. Entwurf zur Kanzel der Kirche in Lidingö (1779); Kanzel der Adolf Frederikkirche (1786); Kanzel der Domkirche zu Strängnäs (1791); Kanzel der Klarakirche, Stockh.; Modelle für Krone, Zepter u. Schwert am Adolf Frederik-Sarkophag, Riddarholmskirche (1798), in C. T. F. Liljevaldts Werkstatt ausgeführt, für die L. noch weitere Modelle lieferte.

Lit.: Nord. Familjebok, XVI (1912). — Tidskrift f. konstvetensk., IV (1919) 151 ff. — Sveriges kyrkor, Stockholm, V, Heft 1 p. 68, 70 (Abb.), 80, 123; Uppland, I, Heft 1 p. 149. — Bull. Soc. de l'hist. de l'art franç., 1911 p. 132. *B. A. M.*

Ljungberg, Jöns, schwed. Bildhauer in Ljungdalen (Jämtland), 18. Jahrh. Rokokokanzel mit Intarsien in Vemdalens Kyrka.

Tidskrift för konstvetenskap, IX: 1924—25, Lund 1925, p. 24 (M. Hofrén).

Ljungberger, Gustaf, schwed. Medailleur, * 1734, † 5. 11. 1787 Stockholm, Schüler der Akad. (Rehn). 1750 Lehrling D. Fehrmans, 1759 Berufung als Münzmeister nach Stralsund. 1763 mit Reisestipendium nach Paris (Schüler der Akad.), 1765/67 in Italien. 1768 Zeichenlehrer an der Akad. Nach dem Tode Fehrmans (1780) dessen Nachfolger an der Münze.

Nagler, Monogr., III. — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — Nordisk Familjebok, XVI (1912).

Ljungdahl, David, schwed. Maler u. Radierer, * 1870 Motala, Schüler von A. Tallberg. Stadtansichten (mit Vorliebe Wisby), Buchillustrat. (Sven Hedin). *B. A. M.*

Ljungh, Ernst Adolf, schwed. Bildhauer u. Silhouettenschneider, * 2. 6. 1854 Östra Broby (Schonen), † 6. 6. 1892 im Irrenhaus zu Lund, Schüler der Akad. Stockholm (1873/81) u. J. P. Molins. Porträtbüsten u. -medaillons, Statuen („In Gedanken"). Gab 1886 die Bildhauerei auf u. wandte sich der (auch früher schon geübten) Silhouettenschneidekunst zu, in der er Meisterliches leistete (der „schwedische Konewka"). Silhouetten veröffentl. in Ny Illustrerad Tidning, Sv. Familje-Journalen, Svenskt Skämtlynne, Stockholms Silhuetter, 1885, Ordspråk i silhuetter, 1886, Skånskt Folklynne u. a. Große Smlg seiner Silhouetten u. Statuette „Kraka" im Mus. Malmö.

C. M. Carlander, Miniatyrmålare i Sverige, Stockh. 1897. — A. U. Isberg, Malmö Stads Krönikebok, III (1913) 336/56. *B. A. Mattisson.*

Ljungmann, Ragnar, schwed. Landschaftsmaler, * 1884, † 1905; 5 Gemälde im Mus. Göteborg. (Kat. 1927).

Liutbaldus, Priester u. Architekt, im Weihebericht (1064) des 2. Baus der Klosterkirche zu Allerheiligen bei Schaffhausen (durch einen 3., 1103 oder 1104 geweihten, noch bestehenden Bau ersetzt) als Verfertiger des Planes u. bauerfahrener Helfer des Stifters genannt.

C. Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Liutger, Elfenbeinschnitzer 11. Jahrh., fertigte aus Wallroßzahn das sog. Gunhildskreuz (Dän. Nationalmus. Kopenh.) für die Tochter des Königs Svend Estridsøn († 1074).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II

(1897). — Kunstmuseets Aarsskrift 1921/23, Kopenh. 1924 (m. Abb.). — Fr. Beckett, Danmarks Kst, 1924, I. *I. B.*

Liuthardus, Schreiber u. Miniaturmaler, 9. Jahrh., Priester, vielleicht im Kloster Senones.

Schrieb für Karl d. Kahlen u. Kaiserin Hermintrude (842/69) ein Psalterium (Paris, Bibl. Nat. ms. lat. 1152) mit wundervollen Goldinitialen auf Purpurgrund, 2 Porträts des Kaisers, dem tanzenden König David u. dem hl. Hieronymus (abg. Boinet, Miniat. Caroling., 1913, Tfl CXIII, CXIV). 870 schrieb er für den Kaiser, gemeins. mit s. Bruder Beringarius (cf. Th.-B., III 416), das berühmte, „Codex aureus aus St. Emmeran" gen. Evangeliar (München, Staatsbibl. clm. 14000). Die prunkvollen Miniaturen, goldstrotzenden Initialen u. Zierseiten dieser Hs. sind wahrscheinlich auch von den Brüdern, ohne daß man den Anteil jedes einzelnen feststellen könnte (früher der Schule von Corbie, jetzt der von St. Denis zugewiesen). Die Elfenbeinarbeiten der nach ihm ben. Gruppe sind nicht von ihm.

Lit.: Baluze, Capitularia regum Francorum, II (1677) 1276. — Montfaucon, Monum. de la monarchie franç., I (1729) 301, Taf. XXVI. — Fiorillo, Gesch. d. zeichn. Kste in Deutschld etc., 1815/20, I. — Nagler, Kstlerlex., VII. — Bastard, Peint. et ornem. des mss., 1832/69, Taf. 191/94. — Hennin, Monum. de l'hist. de France, II (1857) 162. — Delisle, Cabinet des mss., I (1868) 6; III (1881) 320. — Zahn's Jahrb., III (1870) 321. — Gérard, Les art. de l'Alsace, 1872/73 I. — Album palaeogr., 1887, Taf. 21, IV. — Bradley, Dict. of Miniat., II (1888) 213ff. — Janitschek, Gesch. d. dtsch. Maler., 1890, p. 43. — Kobell, Kunstvolle Miniat. usw., 1892, p. 13. — Schlosser in Sitzungsber. d. philos.-hist. Cl. d. Wiener Akad., XXII (1891) Abt. II p. 108. — Leitschuh, Gesch. d. karol. Malerei, 1894, p. 86f. — Monum. Germaniae hist. Poetae lat. aevi Carolini, III/1 (1881) 292f.; III (1896) 243. — Zeitschr. d. Münchener Altertumsver., N. F. X (1899) 18f. — Repert. f. Kstw., XXIV (1901) 469ff. — Menzel, Corsen etc., Trierer Adda Hs., 1899, p. 97f. — Venturi, Storia d. arte ital., II (1906) 320. — Beissel, Gesch. d. Evangelienbücher, 1906, p. 205ff. — Thieme-Becker, III (1909) 416 (mit Lit.). — Couderc, Album des portraits, o. J., p. 2. — Herbert, Illuminated mss., 1911, p. 98. — Chroust, Monum. palaeogr., Lief. II (1913). — de Mély, Les primitifs et leurs signat., I (1913) 4. — Goldschmidt, Elfenbeinskulpt., I (1914) 23ff. — Leidinger, Meisterwerke d. Buchmalerei, 1920, p. 8, Tfl 1—4; ders., Codex aureus, (1925) 22, 24, 60 63f., 71, 75, 77, 79ff., 86f., 95f., 107, 122, 141 (mit weit. Lit.). — Lauer, Enluminures rom. de la Bibl. Nat., 1927, p. 13. — Goldschmidt, Deutsche Buchmalerei, I (1928) 57. *Leo Baer.*

Liutoldus (Luitholdus, Luitoldus), Schreiber, Miniaturmaler u. Schriftsteller, 12. Jahrh., Mönch, später Prior i. d. Benediktinerabtei Mondsee.

Schrieb u. illuminierte mit Gehilfen in Mondsee 19 Hs. (darunter 6 jetzt Wien, Nat.-Bibl. cod. 791, 838, 849, 1193, 444, 1244). Urheber einer Anzahl ornamental stilis. farb. Federzchn., in denen die starre Anordnung der mageren Figuren, die Eckigkeit ihrer Bewegungen, der harte Parallelismus der Faltengebung u. die ausdrucksvollen Köpfe einige Beziehungen zu der Salzburger Malerschule, anderseits auch ein Nachklingen karoling. Traditionen aufweisen. Die hervorragendste seiner Hs. ist das prachtvoll ausgestattete Evangeliar (Wien, Nat.-Bibl. cod. 1244), dessen Miniat. mit fein abgestimmten kreidigen Deckfarben z. T. auf Goldgrund ausgeführt u. von byzantinisch ornament. Rahmen eingefaßt sind. Wahrscheinlich ist er mit dem L. identisch, der 1178 Priester u. Schatzmeister in Ranshofen war u. ein Evangelienbuch (Oxford, Bodleiana Ms. Canon Bibl. 60) herstellte, dessen Miniat. den aus Mondsee stammenden verwandt, jedoch im Stil fortgeschrittener sind. Von derselben Hand sind die Miniat. in dem zwischen 1161 u. 1171 entstandenen Breviarium aus Michaelbeuren (München, Staatsbibl. clm. 8271). Die Gedichte in einigen dieser Hs. sind ebenfalls von L.; auch ist er der Verfasser von 4 Epitaphien auf Abt Konrad von Mondsee.

Lit.: Pez, Thesaurus anecdotorum, I (1721) Dissertatis isagoge, p. IV. — [Lidl,] Mantissa chronici Lunaelacensis, pars posterior, (1749) 145ff., 250, 357f., 387, 392. — Archiv d. Ges. f. ält. Gesch.-Forsch., VII (1839) 995. — Silvestre, Univ. palaeogr., 1850, Text II 712. — Vogel im Serapaeum, XI (1850) 318, 328f. — Coxe, Catalogi cod. mss. bibl. Bodl., III (1854) 268. — Kat. d. k. k. Mus. f. Kst u. Ind. in Wien, I (1864) 12. — Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 216. — Wattenbach, Geschichtsquellen, [6] p. 376ff. — Kat. d. Miniaturenausst. d. k. k. Hofbibl. Wien, 1902, Nr 52. — Swarzenski, Salzburger Malerei, 1913, p. 47, 96ff., 109, 113, 119, 121 Anm. 2, 3, p. 122, 125, 127 Anm. 3, p. 136, 137 Anm. 2, p. 153, 162f. — Monatsschr. f. d. ostbayr. Grenzmarken, X (1921) 2. — Beschr. Verz. d. illum. Hs. in Österreich, N. F. II (1926) 144ff. Nr 88/93. *Leo Baer.*

Liutprecht, auf der Deckplatte eines um 1200 zu datierenden Kapitells in der Krypta des Doms zu Freising in Kapitalen eingemeißelte Signatur, vermutlich des Bildhauers. Von der gleichen Hand die Figuren Kaiser Friedrichs I. u. eines Bischofs einerseits, der Kaiserin Beatrix (stark überarbeitet) andererseits zu seiten des Portals, die Köpfe der Kapitellzone ebda, ein Sockel mit Tragefig., das Vogelkapitell u. ein Kapitell mit Figurenbüsten als Eckzier in der Krypta.

H. Karlinger, Die roman. Steinplastik in Altbayern und Salzbg, Augsb. 1924, p. 58 f. (Abb.).

Liuzzi, Giacomo, Maler, * Reggio-Emilia 1785, † ebda 1867. 3 Landschaften i. d. Pinak. zu Parma (Kat. 1896 p. 368 f.).

Livache, Victor, Maler in Paris, * Angers 1831, zeigte 1865, 66 u. 69 Bildnisse im Salon. Glasgemälde in der Kirche St-Laud in Angers (der Karton im Mus. St-Jean ebda).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. rel., IV (1907).

Livemont, Privat, Maler in Schaerbeek bei Brüssel, * ebda 1861, Schüler von A. Bourson u. L. H. Hendrickx in Brüssel.

Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924]. Kat. Musée d'Ixelles, o. J. [1921], p. 174.

Livens, Horace Mann, Maler in London, * Croydon 1862, Schüler von W. Wallis in Croydon u. Ch. Verlat an der Antwerpener Akad. Studienaufenthalt in Paris. Einfluß Manets. Zeigte seit 1890 Landschaften, Blumenstilleben, Porträts u. Genrebilder (Öl u. Aquarell) in der Royal Acad. Gem. in d. Museen zu Ottawa, Cardiff, Brighton, Toronto, Leicester,

Pietermaritzburg, i. d. Tate-Gall. London u. im Nat.-Mus. in Wales.

Who's Who. — The Art Journal, 1905 p. 225 (Abb.); 1909 p. 321/26 (F. Wedmore), mit 9 Abb. — The Studio, Bd 57 p. 148 (Abb.); Bd 60 p. 95 (Abb.). — A. Graves, Royal Acad., V (1906). — Ausst.-Kat. d. Royal Acad. seit 1906.

Livens, siehe auch *Lievens.*

Liverani, Romolo, Landschafts-, Genre- u. Dekorationsmaler, * Faenza um 1809, † ebda 19. 10. 1872, Schüler von A. Sanquirico in Mailand u. P. Tomba in Faenza. Dekorationsmalereien, meist zusammen mit s. Bruder Antonio (* Faenza 1795, † ebda 1878), in zahlreichen Kirchen u. Palästen Faenzas. Je 2 Landschaften in d. Kathedrale u. im Pal. Conti, Faenza. Als Theatermaler tätig für viele Theater der Romagna, der Marken u. Umbriens. Genrebilder in der Pinak. Faenza; ein Album mit Zeichnungen u. Aquar. (Denkmäler von Faenza) von 1849 im Mus. Naz. Ravenna.

A. Messeri u. A. Calzi, Faenza n. Stor. e nell' Arte, F. 1909. — A. Montanari, Guida di Faenza, 1882 p. 53, 55, 113, 141, 147, 150 f., 162, 170, 172, 176, 203, 268, 271, 279. — Felix Ravenna, fasc. XXVI (1917) 1074.

Liverati, Carlo Ernesto, Historien-, Genre- u. Porträtmaler in Florenz, * Wien 11. 3. 1805, † Florenz 27. 10. 1844, Schüler von R. R. Reinagle u. H. P. Briggs in London. Je 1 Bild in der Gall. ant. e mod. Florenz u. in S. Giuseppe zu Bologna.

Schorns Kunstblatt, 1845 p. 311 (Nekr.). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XV (1866) 302. — A. Graves, Royal Acad., V (1906). — C. Guasti, B. Arti, Opuscoli etc., 1874 p. 77. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J. [1914]. — Cat. of Engr. Brit. Portr., IV (1914) 38.

Liverseege, Henry, Maler, * 1803 Manchester, † 1832 London; Bildnisse u. Szenen aus Shakespeare u. W. Scott.

Nagler, Kstlerlex., VII. — Redgrave, Dict. of Art., 1895. — Graves, Roy. Acad., V.; ders., The Brit. Instit., 1908; Loan Exhib., II (1913). — Cundall, A Hist. of Brit. Water Colour Painting, 1908, p. 232. — H. L., Engrav. from his Works, 37 fine Mezzotint Plates by Cousins, London (1835). — Works of H. L. with a memoir by G. Richardson, 37 fine Mezzotint Plates by Giller, Cousins, L. 1875. — Cunningham, The Lives of the most eminent Paint., L. 1830. — Cat. of Brit. Art, Vict. & Albert Mus., London, 1908 p. 223. — Cat. City Art Gall., Manchester 1910. *Gibson.*

Livesay, Richard, Maler u. Radierer, † um 1823 in Southsea, Schüler von Benj. West. Stellte 1776/1811 in der Royal Acad. aus, zunächst Porträts (auch Miniat.), seit 1787 auch Landschaften, Genrebilder u. Marinen. Bis 1789 ansässig in London (1777/83 bei Hogarths Witwe). 1790 Übersiedelung nach Windsor, um für West Kopien auszuführen. Erhielt Porträtaufträge vom Hofe. Malte auch Schüler des Eton College. 1796 Ernennung zum Zeichenlehrer am Naval College in Portsmouth u. Niederlassung in Portsea. Zahlreiche Marinen. 1812 wieder in London, 1821 in Winchester. In der Nat. Portrait Gall.: Ganzfigurbildnis des Staatsmannes James Caulfeild, Earl of Charlemont (von John Dean 1785 in Schabmanier gest.); in Hatfield House: Georg III. besichtigt Truppen (gest. von J. C. Stadler); im Eton College: Eton Boys going to Montem. Von L. in Rad. u. Aquat. ausgeführt 16 Bl. (Porträts u. a.) nach Hogarth.

Nagler, Kstlerlex., VII (1839); ders., Monogr., IV. — S. Redgrave, Dict. of Art. etc., 1878. — Bryan, Dict. of Painters, Ed. Williamson, III (1904). — Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — A. Graves, Royal Acad., V (1906). — L. Cust, The Nat. Portr. Gall., 1901/02. — Cat. of Engr. Brit. Portraits etc., VI (1925), Reg. p. 515 u. 646.

Livi, Filippo, Kupferstecher in Genua, 1859/69. Schüler von D. Chiossone u. A. Perfetti in Florenz u. von R. Granara in Genua.

Heller u. Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). — M. Staglieno, Accad. Ligustica, Genua 1862, p. 228. — F. Alizeri, Not. dei prof. del disegno in Liguria, III (1866). — L'Arte in Italia, 1869 p. 144 f.

Livi, Francesco di Domenico, toskan. Glasmaler, * Gambassi (Val d'Elsa), tätig in Lübeck 1434/36. Wird 1436 nach Florenz berufen, um die Fenster des Domes mit Glasgemälden zu schmücken. Wird 30. 10. 1436 daselbst Bürger. Ihm zugeschrieben die Mehrzahl der in der Marienkirche zu Lübeck vorhand. alten Glasgem. (aus d. ehem. Burgkirche).

Vasari, Vite, ed. Milanesi. — G. Poggi, Il duomo di Firenze (Ital. Forsch. hrsg. vom Kunsthist. Inst. in Florenz, II), Berl. 1909, p. XCII f. u. Doc. 774/80. — C. Carnesecchi in Riv. d'arte, III (1905) 180/84 — R. Struck in Jahrb. des Mus. f. Kst- u. Kulturgesch. II—III, Lübeck 1915, p. 65/68 (m. Lit.). *B. C. K.*

Livino, Gillisz., siehe *Gillisz.,* Lieven.

Livio da Forli, siehe *Agresti,* L.

Livio, Gianmaria di Coldrerio, Maler in Como, * um 1693, † 1766, Schüler von A. Procaccini in Rom. Lieferte für die Gemeinde Balerna ein Gem. der Hll. Rochus u. Karl, für die Kirche in Genestrerio ein Gem. mit letztgen. Heiligen, malte im Oratorio di San Rocco in Morbio Inferiore 2 Fresken.

G. Bianchi, Artisti ticinesi, 1900. — Zani, Enc. met., I/12 (1822).

Livius, Jan, siehe *Lievens.*

Livolsi, Giambattista, Bildschnitzer in Nicosia (Sizilien); fertigte 1622 gemeins. mit s. Bruder Stefano das prächtige Chorgestühl im Dom zu Nicosia. Weitere Arbeiten (Zuschreib.) in S. Maria Maggiore (Schutzengel, Hl. Onuphrius), S. Francesco (Geißelung Christi, Hl. Vitus, dat. 1599) u. im Dom (Joh. d. T.) ebda.

G. Di Marzo, I Gaggini e la scult. in Sicilia, I (1880) 708, 710. — G. Paternò Castello, Nicosia, Sperlinga etc. (Italia artist. Nr 34), Bergamo 1907, p. 43 f., 46, Abbn p. 40 f., 55.

Livolsi, Giuseppe, sizil. Bildhauer, fertigte 1607 für die Tribuna des Domes zu Isnello bei Cefalù 6 Stuckfiguren (Apostel u. Joh. d. T.).

G. Di Marzo, I Gaggini e la scult. in Sicilia, I (1880) 740.

Livolsi (Li Volsi), Scipione, Bildhauer von Tusa (Sizilien). Fertigte 1621ff. gemeins. mit seinem Bruder Francesco die Stuckfiguren u. -reliefs in der Tribuna von S. Maria Maddalena zu Ciminna. Fertigte 1629 in Palermo zus. mit dem Gießer T. Rumbolo die ursprüngl. in einer Wandnische an der dort. Piazza dei Quattro Canti, 1630 auf der Piazza Bologni aufgestellte Bronzestatue Karls V. sowie als Gegenstück dazu die Philipps IV. (zerstört).

G. Di Marzo, I Gaggini etc., 1880/83, I, II. — V. Mortillaro, Guida per Palermo, 1844, p. 50. — G. Palermo, Guida istr. di Palermo, 1858 p. 477. — C. Matranga, Scult. e pitt. a Palermo. SA. aus: Palermo e la Conca d'Oro, P. 1911, p. 36.

Livolsi, Stefano, Bildschnitzer in Nicosia (Sizilien), Bruder des Giambatt. (s. d.), Schüler von Vinc. u. Fazio Gaggini. Von dem Brüderpaar gemeinsam das Chorgestühl im Dom zu Nicosia (1622). Weitere Arbeiten von Stefano allein in S. Michele Arcangelo (Hl. Michael), im Dom zu Nicosia (Sängerkanzel) u. in der dort. Kirche S. M. Maggiore (Sänfte des hl. Laurentius); ferner im Dom zu Caltanisetta (Hl. Michael) u. im Dom zu Leonforte (Hl. Michael).

Lit. s. Art. Livolsi, Giambattista.

Livonius, Caspar Johann, Goldschmied in Güstrow, tätig um 1740/60. Arbeiten (meist Kelche) u. a. im Dom zu Güstrow.

Bau- u. Gesch.-Denkm. Mecklenburg-Schwerin, V (²1902) Reg. p. 647.

Livremont (Lievremont), Glockengießerfamilie d. 17. u. 18. Jahrh. in Pontarlier (Schweiz).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV (1917). — P. Brune, Dict. d. Art. etc. de la Franche-Comté, 1912.

Ljwoff (Львовъ), Nikolai Alexandrowitsch, russ. Architekt, Kupferstecher und Polyhistor, * 1751, † 21. 12. 1803 Moskau. Autodidakt. Nach s. Entwürfen erbaut: Josephskathedr. in Mohilew, 1781/98 (Publikation [Stiche von Fr. Faccenda], Rom 1782); Kirche des Borissogljebski-Klosters in Torshok (1785/96); Priorat in Gatschina (nach d. Vorbild des Malteserklosters in Malta); Kirche im Dorf Nikoljskoje (Gouv. Twerj); Hauptpostamt in St. Petersburg (1782 bis 86). Stach (meist in Aquatintamanier) Bildnisse (Selbstbildnis, 1787; Sängerin Anna Bernuzzi), Veduten (Schloß zu Viborg, 1783) u. Illustrationen (11 Bl. zu seiner russ. Palladio-Ausg., St. Pbg 1798; 9 Bl. zu s. Lehrbuch d. Perspektive, St. Pbg 1789).

Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886 bis 89 (russ.); ders., Lex. russ. Kupferstecher, 1895, II (russ.). — Grabar, Gesch. d. russ. Kunst (russ.), 1910ff., III 469/73 (m. Lit.). — Staryje Gody, 1914 Jan.-Heft p. 54; Aprilheft p. 18; Juliheft p. 11.

Ljwoff (Львов), Pjotr Iwanowitsch, Maler, Zeichner und Bildhauer, * 16. 1. 1882 (a. St.) Tobolsk, Schüler der Moskauer Staatl. Kunstschule (S. Korowin) und der Petersb. Akad. (Zionglinskij u. Kardowskij). 1914/15 in Tobolsk, 1915/23 in Charbin, 1923/24 in Leningrad, seit 1924 in Moskau. Je 2 Bilder im Russ. Mus. Leningrad u. in d. Tretjakoff-Gal. Moskau.

Apollon, 1916 Heft 4/5 p. 4/8 (mit Abb.). — Journal für Alle (russ.), 1915 Heft 8 (m. 25 Abb.).

D. Aranowitsch.

Lix, Frédéric Théodore, Historien-, Genre- u. Bildnismaler, Illustrator u. Lithograph, * Straßburg 18. 12. 1830, † Paris 24. 2. 1897, Schüler von G. Guérin in Straßburg, dann von M. M. Drölling u. V. F. E. Biennourry. Tätig in Straßburg und Paris. Illustrierte Zeitschriften (L'Illustration, Der Hinkende Bote, Magasin pittor., usw.) u. Buchwerke, darunter A. Raue, Sous l'Empire, Paris 1872; E. Siebecker, L'Alsace, Paris 1873; L. Biart, Le Roi des Prairies, Paris; usw. — Lithogr.: Souvenir de la fête agric. de Wissembourg, 1858; Concours des Chanteurs à Schlestadt, 1859. Ölgem. in den Mus. Straßburg (Judenverfolgung in Straßbg i. J. 1349; Hopfenernte; Bildnis Lereboulet), Colmar (Ernte bei Barr), Châlons-sur-Marne u. Helsingfors.

R. Ménard, L'Art en Alsace-Lorr., 1876, p. 178/80. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Sitzmann, Dict. des hommes cél. d'Als., 1910 p. 184. — Ill. Els. Rundschau, 1914 p. 51 (Abb.), 52 f. — Chron. des Arts, 1897 p. 92 (Nekr.). — Emporium, LXV (1927) 74 (Abb.). — Iconogr. alsat. Cat. de la Coll. de Ferd. Reiber, Straßbg 1896. — Cat. Expos. alsac. de Portraits à Strasbourg, 1916 p. 94. — Les Dessinat. alsac., Straßbg 1921 (Katal.). — Musées de la ville de Strasbourg, Compte rendu 1922, Str. 1923, p. 5.

Lixignolo, Giacomo, Medailleur in Ferrara, beeinflußt durch Petrecini. Signierte Medaillen: 1460 Borso d'Este. Rückseite: Einhorn. 1460 Beata Diva Maria An(n)a Senensis.

Forrer, Dict. of Med., III (1907) 450, m. Lit.; dazu: Le Gall. Naz. Ital., I (1894) 60. — Gruyer, L'art ferrarais, 1897, I 608. — Hill, Med. of Ren., 1920 p. 43; ders., Corpus of Ital. Med., 1929, Nrn 94, 95. — Habich, Die Med. der ital. Ren., 1924 p. 48. *G. F. H.*

Lizalde, Miguel de, siehe *Elizalde.*

Lizander, poln. Maler, Schüler der Wilnaer Akad., 1814/18 Dekorationsmaler am Theater narod. in Warschau, wo er die Ausst. 1819, 21 u. 23 mit Bildnissen beschickte.

Rastawiecki, Słownik mal. polsk., I (1850).

Lizardi, Pedro Ignacio, Architekt, entwarf u. begann 1743 gemeinsam mit Miguel de Salazar die Pfarrkirche Santa María in San Sebastián (vollendet 1764 von Franc. Ibero). 1764 Entwurf für das Tabernakel der Kathedrale zu Lugo. Später in El Ferrol tätig.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de España, 1829, IV 286 u. 322. — A. Pirala, Provinc. vascong. (España), 1885 p. 282 (Druckfehler: Lazardi), 284. — M. Murguia, Galicia (España), 1888 p. 1106, Anm. 1. — Bol. da la Soc. esp. de Excurs., XXVI (1918) 266 f. — O. Schubert, Barock in Spanien, 1908.

Lizargárate, Pedro de, Architekt aus Lazcano (Guipúzcoa), † Madrid 23. 11. 1626. 1607 Steinmetz an der Kathedr. zu Toledo, 1609 Bauführer Fr. de Moras am Alcázar zu Madrid u. an den Schlössern El Pardo u. Aránjuez, 1611 Werkmeister am Kloster zu Uclés (Pläne von Gaspar de Vega), 1613 Steinmetz für J. B. Monegro am Alcázar zu Toledo u. darnach Berater u.

ausführender Baumeister am Bau des Pantheon zu El Escorial (Pläne für das Pantheon erhalten). Schuberts Angabe, daß L. Erbauer der Universität u. des (1622 von Juán de Naveda begonnenen) Rathauses zu Oviedo sei, wohl irrig.

Isasti, Comp. hist. di Guipúzcoa, 1850 p. 580. — E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de España, 1829. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., II (1894/95) 187; XXXVI (1928) 158. — Quadrado u. de la Fuente, Castilla la Nueva (España), I (1885) 276, Anm. 2. — O. Schubert, Barock in Spanien, Eßlingen 1908 („Lizurgarate"). — S. R. Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 436 („Luargárate").

Lizárraga, Juán de, Architekt, 1582/83 Bauleiter an San Miguel zu Zaragoza.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889).

Lizars, William Home, Maler u. Kupferstecher, * Edinburgh 1788, † Jedburgh 30. 3. 1859, Sohn des Porträtstechers Daniel L. († 1812). Schüler von John Graham. 1807 Stich: Flucht Maria Stuarts aus Lochleven Castle. Dann gemalte Porträts u. die auf der Ausst. d. Londoner Royal Acad. 1812 viel beachteten Genrebilder: Reading the Will, u.: A Scotch Wedding (beide Nat. Gall. Edinburgh). Stach Buchillustr. nach N. G. Philips zu dessen Views in Lancashire, Liverpool 1822/24; nach C. W. Eckersberg, C. Dahl u. A. Holm zu A. Andersen Feldborg's Denmark delineated, Edinb. 1824; nach J. Ewbank zu J. Browne's Pict. Views of Edinburgh, Ed. 1825; nach J. J. Audubon zu The birds of America, 1827/30; zu: Scottish Tourist, London 1850, u. Views of the principal towns etc. of Scotland, Ed. o. J., Porträts (s. Cat. of Engr. Brit. Portraits u. Strunk), Ex-Libris (s. Fincham) u. a. In der Royal Scottish Acad. Edinburgh von ihm 1 Kircheninterieur (Öl).

Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — S. Redgrave, Dict. of Art. etc., 1878. — J. L. Caw, Scott. Painting, Edinb. 1908. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II (1856/88). — The Art Journal, 1860 p. 142 (Stich nach Wappers). — The Portfolio, 1887 p. 90. — A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exhib., IV (1914). — H. W. Fincham, Brit. and Am. Book Plates, Lond. 1897. — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, VI (1925) Reg. p. 515 u. 646. — A. Strunk, Cat. over Portr. af Danske, Norske etc., Kopenh. 1865, Nr 761, 1349, 2061, 2515. — A. Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886/89 (russ.). — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870); Suppl. 1877. — The Print Collector's Quarterly, XII Nr 2 p. 133.

Lizasoain, Juan, Maler, tätig 1829/52 in Sevilla, langjähr. Direktor der dort. Kunstschule. Ausmalung des Teatro Principal (1833), Bühnendekor. für dieses u. das Teatro de San Fernando.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84.

Lizcano y Esteban, Angel, Historien- u. Genremaler u. Illustrator in Madrid, * Alcázar de San Juan 24. 11. 1846. Debüt 1871 auf der Expos. Nac. ebda, Kollektivausst. 1928 im Salon Nancy ebda. Im Mod. Kunstmus.: Tod des Torero (1878) u. Straße in Segovia. Illustr. für die Erstausgabe der „Episodios Nacionales" von B. Pérez Galdós (1879/83).

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Arte español, 1919, Taf. 63. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). *F. F.*

Lizein, Juan, s. i. Art. *Monero*, Bern.

Lizona (Lizara?), Francesco, span. (?) Zeichner; sign. Zeichnung: Hl. Franziskus von Paula, dat. 1683, in den Uffizien.

Ferri, Racc. di disegni etc. Uffizi, 1890, p. 360.

Lizurgárate, Pedro de, s. *Lizargárate*.

Lizzari, Josef Anton, Bildhauer in Gries, fertigte 1659 die Marmorstatue Christi in der Kapelle nächst der Kalvarienbergkirche bei Bozen.

K. Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlb., 1909 p. 910. *A. Schuschnigg.*

Lizzaro, Guido, s. *Minio*, G.

Llabrés, Antonio, Bildhauer, * Sansellas (Mallorca), † Palma 13. 9. 1826, Schüler von P. J. Obrador. Viele religiöse Skulpturen für Kirchen auf Mallorca.

A. Furió, Dicc. de las b. Artes en Mallorca, 1839. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. *A.-S.*

Llácer y Valdermont, Francisco, Maler, * Valencia 1781, † ebda 8. 7. 1857, Schüler von J. Camarón u. V. López, Mitglied (1803), Lehrer u. Direktor der Akad. Valencia. Fresken u. Tafelbilder religiösen Inhalts für Kirchen in Valencia (San Salvador, San Martín, Kap. des Erzbischöfl. Palais), Játiva, Ruzafa usw. Im Mus. Valencia: Karl IV. verleiht dem Fürsten de la Paz die Admiralswürde.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 (Llacer y Bolderman). — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — T. Llorente, Valencia (España), I (1887) 651, 726; II (1890) 273, Anm. 2. *F. F.*

Llácer, José, Bildhauer in Valencia; 1712 Altar der Pestmadonna für die Kathedrale.

J. Sanchis y Sivera, La Cat. de Valencia, 1909, p. 558.

Llácer, Leonardo, Goldschmied, liefert 1467 „una Verónica" (wohl Büste) für das Kloster San Francisco zu Valencia.

Archivo de Arte valenc., VII (1921) 26.

Llácer y Alegre, Vicente, Bildhauer, * Valencia 1772, 1822 „Teniente Director" der dortigen Akad. Religiöse Skulpturen für Kirchen in Valencia u. der Provinz (Hl. Joachim für Alcahalí, Hl. Philipp für Játiva usw.). In der Akad. Madrid: Relief mit König Ramiro d. Mönch. — Seine Söhne (u. Schüler) sind: Bernardo Ll. y Viana, Bildhauer, tätig 1829/58 (Hauptwerk: Christus am Ölberg [Fünffigurengruppe], für eine Kirche in Valencia), Juan Ll. y Viana, Maler, † Denia 18. 6. 1855 (im Prov.-Mus.: Die Sagunter), und Vicente Ll. y Viana, Maler, † Valencia 1858.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Alcahalí, Art. valenc., 1897, p. 188 f., 382 f. *F. F.*

Lladó, José, Bildhauer, * Palma (Mallorca), um 1810 Schüler von Adr. Ferrán, 1839 in Palma tätig. Abgüsse in der dort. Akad.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Alcahalí, Art. valenc., 1897 p. 372.

Llamas, Francisco, Maler in Madrid, bewarb sich 1720 erfolglos um den Kammermaler-Titel. Geringe Gewölbemalereien im Luca Giordano-Stil im Escorial. Weitere Malereien erhalten in Avila (Kathedr. u. Concepción-Kirche [jetzt Findelhaus]) u. Talavera de la Reina (Ermita de Nuestra Señora del Prado).

Ponz, Viaje de España, II² p. 219; VII 29. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — V. Poleró y Toledo, Cat. del R. Monasterio de S. Lorenzo (Escorial), 1857 Nr 946. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIV (1916); XXV. *A.-S.*

Llamosa, Luis de, Bildhauer in Valladolid, Schüler des Greg. Fernández, nach dessen Tode (1636) er den Hochaltar in der (zerstörten) Kirche San Benito zu Sahagún vollendete.

CeánBermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III. *A.-S.*

Llaneces, José, Maler u. Bildhauer, * Madrid 1863, † ebda 11. 12. 1919; Ausbildung in Paris, dort längere Zeit ansässig. Figurenbilder u. Porträts. Statue Goyas für das Treppenhaus des Prado-Mus., dekor. Wandmalereien für den Jockey Club zu Buenos Aires, Skulpturengruppe „La Caridad" und Büste Bart. Mitre für das Stadtpalais ebda. Gedächtnisausst. März 1920 im Staatsministerium Madrid.

J. Francés, El Año artístico, 1919 p. 389, 392; 1920 p. 105; 1925/26 p. 178 f. — La Ilustración esp. y amer., 1897 I 163; 1904 II 23. *F. F.*

Llano, Felipe de, s. *Liaño,* F. de.

Llano (Llanos) **y Valdés,** Sebastián de, Maler in Sevilla, nachweisbar 1637/75, Schüler von F. Herrera d. Ä.; 1637 im Duell von d. Bildh. A. Cano schwer verwundet; 1648 Mitglied der Congregación del Santísimo y Doctrina cristiana; 1649 2. Heirat; 1660 Mitgründer der Akad., die ihn zum Konsul, Vizepräsidenten (1660/62) u. dreimal zum Präsidenten (1662/64 als Nachfolger Murillos, nochmals 1666/68 u. 1668/70) wählte. — L.s Bilder sind selten. Helldunkelmalerei u. breite Pinselführung als Erbteil der Herrera-Schule; charakteristisch für ihn eine gewisse Süßlichkeit im Kolorit u. Weichheit in d. Modellierung (Mayer). Ausdruck u. Gebärden stark auf das Dramatische ausgehend; in Einzelheiten oft überraschend naturalistisch.

Bez. Arbeiten in öffentl. Bes.: Sevilla, Kathedrale: Rosenkranzmad. (1666) in d. Sakristei der Cap. de los Calices; Beweinung Christi (1666) in d. Cap. de Escalas; Kruzifixus (1666) in d. Sacristía mayor; Berufung des Matthäus u. Jesu Streit mit d. Pharisäern (beide 1668) in d. Franziskuskap.; Klosterkirche San Juan de Dios ebda: Ausgießung des Hl. Geistes u. die Hll. Petrus u. Paulus (1666) in d. Sakristei. — Marchena, San Juan: Herodias (1675). — Dublin, Nat. Gall.: Rosenkranzmad. (1667). — New York, Hist. Soc. Art Gall.: Grablegung Christi (Kat. 1903). — *Zuschreibung* (Mayer): Wunder Mosis am Felsenquell, im Madrider Prado (Nr 1134: Ruelas).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889). — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 56 f.; III (1908) 350 f. — A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, 1911; ders., Gesch. d. span. Malerei, ² 1922.

Llanos, Alb. Valenzuela, s. *Valenzuela.*

Llanos, Andrés de, Maler, erhielt 1526 gemeinsam mit Miguel Jerón. de la Lança (Lanza) Zahlung für Vollendung des Hochaltars der Kathedrale zu Murcia. Sein 1545 gemalter Altar im jetzigen Kapitelsaal ders. Kirche zeigt keinerlei stilistische Verwandtschaft mit den Arbeiten des Ferrando de Llanos (s. d.), den einige für den Vater des Andrés halten.

E. Tormo, Levante, 1923 p. 344. — Rev. de Archivos etc., 1911, I 510 ff., m. Taf. — Gaz. d. B.-Arts, 1908 I 345 f. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, ² 1922. *A.-S.*

Llanos (Llano), Diego de, Bildschnitzer, arbeitete 1503/04 an dem got. Sakramentshäuschen auf dem Hochaltar der Kathedrale Toledo.

CeánBermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 93. — F. PérezSedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. *A.-S.*

Llanos, Ferrando (Fernando) de, Maler, vielleicht aus Santa María de los Llanos (Cuenca), dem Stilcharakter s. Arbeiten nach sicher in Italien (bei Leonardo?) gebildet, wohl identisch mit jenem *Ferrando Spagnuolo,* der Leonardo 1504/05 am Karton der Schlacht von Anghiari half. 9. 12. 1506 Restzahlung für den gemeins. mit seinem bedeutenderen Kollegen F. Yáñez gemalten Cosmas- u. Damian-Altar der Kathedrale zu Valencia (von Ll. die Figur des Hl. Cosmas). 1. 3. 1507, gemeins. mit Yáñez, Kontrakt über 12 Tafeln mit Darst. aus dem Marienleben für den Hochaltar ders. Kirche (Restzahlung 1510); wahrscheinlich haben beide an allen 12 Tafeln dieses schönen Altarwerks in engster Arbeitsgemeinschaft gemalt u. nicht, wie meist behauptet, jeder je 6 Bilder übernommen. 1511/13 urkundlich (allein) mit Faßmalereien an der Orgel in ders. Kirche erwähnt. Vielleicht ident. mit dem Maler Hernando, der 1520 die Bildwerke des Meisters Antonio (1515 ff.) am Hochaltar der Kathedr. zu Murcia faßt. Eine Vermählung Mariä in ders. Kirche wird ihm zugeschrieben. Weitere Zuschreibungen in Chinchilla (Albacete), Caravaca (Murcia), in Kirchen des ehem. Königreichs Valencia u. im Mus. Valencia (Kat. 1915).

Vasari, Vite, ed. Milanesi, IV (1879) 43 Anm. — E. Tormo y Monzó, Var. Estudios de Artes, 1902 p. 65/70; ders., Levante, 1923. — J. Sanchis y Sivera, La Cat. de Valencia, 1909 p. 533; ders., Pintores med. en Valencia, 1914 p. 137 f. — A. Baquero Almansa, Art. murc., 1913. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., X (1902) 208/10; XV 137 f.; XXIII, m. Taf.; XXXII. — Museum, IV (1914/15) 379/402. — Archivo de Arte valenc., IV (1918) 4 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1907 II 103/30; 1908 I 344/50. — Rep. f. Kstwiss., XVI

(1893) 6/8 (C. Justi); erweit. Abdruck in desselben Miscell. aus 3 Jahrh. span. Kstlebens, 1908, II 142/47. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XX (1909) 128 (A. L. Mayer); ders., Gesch. d. span. Malerei, ³1922. — A. Michel, Hist. de l'Art, IV 911/13. — H. Kehrer, Span. Kst, 1926. *A.-S.*

Llanos, Sebastián de, Architekt, erbaute 1571 Treppe u. Galerien im Rathaus zu Gijón.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de España, 1829.

Llanos y Valdés, Sebast., s. *Llano y Valdés.*

Llanos, Teodoro Filippo, falsch für *Angeli,* Filippo d'.

Llanta, Jacques, Porträtlithograph, * Paris, Schüler der dort. Éc. d. B.-Arts, wohl Sohn des folg., tätig Madrid 1866/68.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 (Llanta y Guerin, Santiago).

Llanta, Jacques François Gaudérique, Lithograph u. Genremaler in Paris, * 18. 11. 1807 Perpignan, † 5. 5. 1864 Paris, Schüler von Gros. Lithogr. relig. Darstell. (nach älteren u. zeitgenöss. Meistern, zumeist für die „Imagerie religieuse" der Rue Saint-Sulpice), Porträts (für die „Galerie des Représentants du peuple" u. die „Biogr. des hommes du jour"), z. T. nach eig. Vorzeichn., u. Illustr. (Album des Ill. de l'armée franç. de 1789 à 1832, nach Raffet).

G. Vapereau, Dict. des Contemp., Éd. 1—4. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882); falsche Daten. — H. Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — Cat. des Est. de la Coll. F. Reiber, Straßb. 1896. — J. Maillinger, Bilderchronik d. Stadt München, I (1876).

Llasera y Díaz, José, Maler in Madrid, * ebda 1882, Schüler der Kunstschule Madrid u. von M. Domínguez, stellte 1904/27 Porträts und Figurenbilder („Per la negra", 1915) aus. Bildnisse von Canalejas, Carvajal u. Díaz Pérez im Colegio de Abogados, Madrid. *F. F.*

Lleonart Senent, Benito, Marinemaler, * Valencia um 1860, Schüler von Juan Peyró.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — J. O. Picón, Expos. Nac. de B. Artes, Madrid 1890, p. 65 f. *F. F.*

Lleonart, Georges, Bildhauer in Roussillon, kontrahiert 26. 2. 1626 über Anfertigung eines Altars für die Kirche Saint-Étienne in Salses.

Vial, Marcel, Girodie, Artistes décor. du bois, I (1912).

Lleonart (Leonart), Vicente, Bildhauer; Statuen von S. Vicente Mártir u. S. Vicente Ferrer auf dem Puente del Real zu Valencia, 1603.

E. Tormo, Levante, 1923 p. 126. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXV (1927). *A.-S.*

Lleopart, Antoni, Goldschmied in Barcelona, 18. Jahrh.; Silberschrein für die Gebeine des Hl. Ermengol in d. Kathedr. zu Urgel.

P. Pujol i Tubau, L'Urna d'Argent de Sant Ermengol Bisbe d'Urgell, Barcelona 1927.

Llera Zambrano, Alonso de, Maler in Sevilla, malte 1623/34 die Prunkwagen der Corpus Christi-Prozession; später Bürger in Cádiz, wo er Banner u. Andachtsbilder (1639) für Schiffe der Hochseeflotte malte.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 57; III (1908) 351. — C. López Martínez, Arquit., Esc. y Pint. vec. de Sevilla, 1928 p. 206.

Llewellyn, Sir William (Samuel Henry W.), Porträtmaler in London, * 1860 Gloucestershire, Schüler von E. J. Poynter in London u. von F. Cormon, J. Lefebvre u. G. Ferrier. Bildnisse im St. Hugh's College Oxford, im Mus. Glasgow u. i. d. Diploma Gall. London, 1 Landschaft (Old Whitby) im Mus. Leeds. — L.s Gattin Marion, geb. *Meates,* Porträtminiaturmalerin, stellte 1896/1913 in der Royal Acad. aus.

Who's Who, 1927. — A. Graves, Royal Acad., V (1906). — R. L. Poole, Cat. of Portraits in the poss. of Univ. etc. Oxford, III (1925). — Abb.: Royal Acad. Pictures (Suppl. of „The Mag. of Art"), 1891 p. 59, 1893 p. 30, 1894 p. 115, 1895 p. 8, 1896 p. 147; The Art Journal, 1906 p. 181; The Studio, Bd 39 p. 150; Bd 41 p. 52; Bd 42 p. 131.

Llimona y Bruguera, José (Josep), Bildhauer in Barcelona, * ebda 1864, Schüler von R. Novas (1878/80) u. der Kunstschule Barcelona; 1880/83 zus. mit s. Bruder Juan (s. d.) als Fortuny-Stipendiat in Rom. Erfolgreichster katalon. Bildhauer der Gegenwart. Religiöse und allegor. Skulpturen, Denkmäler und Akte. Kollektivaust. 1915 im Salón Vilches Madrid, 1924 in den Gal. Layetanas Barcelona.

Werke: Reiterstatue Ramón Berenguers (1. Preis Expos. Univ. Barc. 1888); 1900 Gruppe „Die Kommunikantinnen"; 1907 Grabstatue „Desconsuelo" (Mus. Barc., Kat. 1926); 1911 Denkmal Dr. Robert, Plaza de la Universidad, Barcelona (Gold. Med. der Expos. Int. ebda 1907); 1916 Gruppe „Maternidad" für die Städt. Schulen im Bosque de Monjuich zu Barcelona.

Lit.: A. Opisso, Arte y Art. catal., 1900 p. 98/104. — Forma, I (1904) 310/12; II (1907) 373 f. — Matériaux et Doc. d'Art esp., 1910 Fasc. 5 (2 Taf.). — R. Agrasot, J. Ll. y el Monumento al Dr. Robert (Pequeñas Monogr. de Arte, fasc. 41), Barc. 1913. — J. Folch i Torres in La Veu de Catalunya (Barc.), 23. 4. 1914, u. in Gaseta de las Artes, I (Barc. 1924). — J. Francés, El Año artístico, 1915 p. 284/87; 1916 p. 237, 275; 1919 p. 162; 1923/24 p. 321. — Vell i Nou, IV (1918) 68 f., 74 ff., 347; V (1919) 23; Epoca 2, I (1920) 145, 151/58. *F. F.*

Llimona y Bruguera, Juan (Joan), Maler, * Barcelona 1860, † ebda 1926, Schüler v. R. Martí y Alsina, weitergeb. unter A. Fabrés in Rom. Vorsitzender des Círculo Artístico de Sant Lluch zu Barcelona. Schlicht realistische Figurenbilder (Los que se quedan; Al volver), Historien, Landschaften u. Porträts. Fresken in d. Kathedrale u. in d. Kirchen San Felipe Neri u. del Pino zu Barcelona, im Montserrat, bei den Hermanitas de los Pobres in Vich, in der Kirche zu Ripoll, im Palacio de Justicia zu Barcelona. Ölbilder u. a. im Mod. Kunstmus. Madrid (¡ Ya volverá!) u. im Städt. Mus. Barcelona (Kat. 1926). Kollektivausst. 1913 u. 1919 im Salon Parés Barcelona, 1915 im Salon Vilchés Madrid, 1916 in den Gal. Layetanas Barcelona.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 (Verwechslung mit Ll.s Bruder José). — A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. catal. del S. XIX, 1889/95, II. — A. Opisso,

Arte y Art. catal., 1900, p. 89/97. — Forma, I (1904) 163/73, 463/70. — Museum, I (1911) 178, 182; III (1913) 226f. — J. Francés, El Año artístico, 1915 p. 280/84; 1916 p. 203; 1919 p. 112; 1925/26 p. 462. — Vell i Nou, 1919 p. 124/27; Epoca 2, I (1920) 145/51. *F. F.*

Llinaros, Joseph, Büchsenmacher in Málaga, Anf. 19. Jh. Flinte u. 2 Pistolen mit Verzierungen in Eisenschnitt in Dresden, Gewehrgal. (Führer, 1900, p. 67 No 1242 a, b). *St.*

Llobet, Martí, s. *Lobet,* M.

Llodrá, Francisco, Kupferstecher und Franziskanermönch in Mahón (Menorca), 1775 bis 96, stach religiöse Blätter.

A. Furió, Dicc. de las b. Artes en Mallorca, Palma 1839.

Llongarríu, Salvador, Bildhauer in Madrid, * Sans (Barcelona) um 1860, Schüler von A. Gaudí, 1884/1917 auf Ausst. vertreten.

Cat. Mus. Arte cont. Barcel., 1926 p. 192. *F. F.*

Llop, José, Maler, † Madrid 24. 12. 1883, Schüler seines Vaters, des Theatermalers Joaquín Ll., u. der Akad. Madrid. Bildnisse, Landschaften. u. dekor. Malereien (kgl. Schloß Madrid).

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 p. 375f. u. 714f. *F. F.*

Llopart (Laupart), Berenguer, Maler, 1372 Deckenmalereien im Rathaus zu Barcelona.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889). — S. Sanpere y Miquel, Los Cuatrocent. catal., 1906, I 10, 73.

Llopis y Sánchez, Isaias, Maler u. Zeichner, * Dolores (Alicante) 30. 9. 1812, † Madrid um 1880, Schüler der Kunstschulen Murcia u. Barcelona. Federzeichn. (Porträts, Figurendarst.) in der Manier des Raph. Morghen.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883f. *F. F.*

Lloréns, Cristóbal (*d. Ä.*), Maler in Valencia, * Bocairente um 1550, † um 1620. Frühste Erwähnung 4. 9. 1578 als Notar in einer seinen ält. Bruder Onofre (s. d.) betreff. Urkunde. 20. 12. 1579 nimmt er in gleicher Eigenschaft zu Bocairente das Testament s. Lehrers V. J. Masip (Juan de Juanes) entgegen. Seit 1594 in Valencia nachweisbar, 1616 (letzte Erwähnung) Ältester des Colegio de Pintores ebda. — Nicht identisch mit einem gleichnam. Maler u. Notar Cristóbal *d. J.*, der 27. 5. 1645 in Bocairente stirbt, u. dessen Witwe für (erhalt.) Altarwerke in Agrés u. Alfafara bezahlt wird.

Arbeiten in chronol. Folge: 1584 Altar des San Julio für ein Karmeliterkloster. 23. 3. 1592 Bezahlung für Rosenkranzaltar der Kirche zu Elda. 30. 8. 1592 Restzahlung für e. Altarbild (Kreuzabnahme) in d. Kirche Sangre de Cristo zu Castalla. 1594 Zahlung an Cristóbal u. Onofre für den Seelenaltar der Kirche zu Caudete (erhalt.); Bilder für das Dominikanerkloster zu Onteniente. 1. 9. 1596 Zahlg für 3 Predellenbilder des Sebastian- und Johannesaltars des Klosters S. Miguel de los Reyes zu Valencia. 2. 12. 1596 Kontrakt über Altar der Magdalenenkap. dess. Klosters. 1598 Bemalung der Statuen von S. Vicente Mártir u. S. Vicente Ferrer am Tabernakel der Cap. de S. Luis der Valencianer Kathedrale. 1597/1600 Hochaltar (erhalten) der Pfarrkirche zu Alacuás. 20. 12. 1603 Zahlg für Bemalung u. Vergoldung des Hochaltar-Tabernakels der Cartuja de Porta Cœli. 26. 4. 1607 Zahlg für Altar der Pfarrk. zu Torrente. 1608/11 gr. Altar (erhalt.) der Pfarrk. zu Cuatretonda. 29. 11. 1611 Zahlg für Mitarbeit am Michaelaltar der Kirche zu Bocairente. 15. 6. 1612 Teilzahlg für Josephaltar (erhalt.) der Pfarrk. zu Alacuás. 3. 3. 1615 Kontrakt über Altar der Rosenkranzmadonna zu Vinaroz. 16. 8. 1615 Zahlg für Bemalung der Statuen der Hl. Abdon u. Senon der Brüderschaft gleichen Namens in Jana. 23. 11. 1615 Kontrakt über Altar der Jesusbrüderschaft in Vinaroz. — 5 Bilder im Mus. Valencia (Hll. Dominicus, Petrus u. Paulus; 2 Szenen aus d. Leben des Hl. Dominicus; Rosenkranzmad.; Bestätigung des Dominikanerordens), 4 (Zuschreib.) in d. Slg Estor zu Murcia (Kat. 1849 Nr 78/81).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889). — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. etc., 1870. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — E. Tormo, Var. Estudios de Artes, 1902 p. 93, 97f.; ders., Levante, 1923. — J. Sanchis y Sivera, La Catedral de Valencia, 1909 p. 535. — Archivo de Investigac. hist., II (1911) 291, 514f. — V. v. Loga, Malerei in Spanien, 1923. *J. Allende-Salazar.*

Lloréns, Cristóbal, Maler, * Denia 1831, † Valencia 1910, Schüler von Vic. López. Selbstporträt i. Mus. Valencia (Kat. 1915).

Lloréns, Eduardo, Maler, * Barcelona. Ein Genrebild (1866) im Prov.-Mus. Barcelona.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84.

Lloréns y Díaz, Francisco, Maler in Madrid, * La Coruña (Galicia) 1874, Schüler von J. Sorolla, 1902/06 Pensionär in Rom. Landschaften u. Marinen (Motive meist aus seiner galic. Heimat) von realist. Auffassung u. in der flotten Art s. Lehrers Sorolla; auch Figurenbilder u. Porträts. Kollektivausst. 1917 bei Coll y Salieti, Barcelona, 1918 im Círculo de B. Artes, Madrid, 1923 in La Coruña, 1924 im Centro de Galicia, Madrid.

Gemälde: Campesinas flamencas (1906) i. Bes. des Königs von Italien; Borrasca (1913) i. Mus. Córdoba; Santa María del Azogue (1919) i. Nat.-Mus. zu Buenos Aires; Rías bajas (1922) i. Mus. de Arte mod. Madrid; Marea baja (1927) i. Mus. zu Santa Fé (Argent.); El Eume u. Carretera adelante im Círculo artístico de S. Lluch zu Barcelona.

Lit.: J. Francés, El Año artístico, 1916 p. 306f., 337; 1917 p. 31/37, 237f., 345, 354, 357, 359, 363; 1918 p. 152f., 157; 1919 p. 309; 1920 p. 208, 214f.; 1922 p. 100, Taf. XII; 1923/24 p. 137f., 300; 1925/26, Taf. XCVI. — Vell i Nou, V (1919) 324. — A. Méndez Casal, Galicia y su Arte contemp., 1923 p. 31. — Barreiro, Del Arte gall., 1917 p. 58f. — Ballesteros de Martos, Art. esp. contemp., 1920 p. 125f. *F. F.*

Lloréns, Onofre, Maler u. Chirurg, * Bocairente, † vor 17. 7. 1594, Schüler des V. J. Masip, Mitarbeiter s. jüng. Bruders Cristóbal.

Viñaza, Adic. etc., II (1889) 341. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. etc., 1870 p. 266. *A.-S.*

Lloréns, Tomás, Bildhauer, * Valencia als Sohn eines gleichnam. Architekten, † ebda 1. 11. 1772, 59 Jahre alt, Schüler von Ev. Muñoz u. P. Bas. Kirchl. Skulpturen in Kirchen zu Valencia, Alcoy, Cheste, Villena usw.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — Llorente, Valencia (España), II (1890) 266. — E. Tormo, Levante, 1923. *A.-S.*

Llorente, Bern. Germ., s. *Germán y Llorente.*

Llorente Montero, Juan, Kunstschmied in Madrid; bez. u. 1674 dat. Schlosserarbeiten für die Magdalenen-(Kloster-)Kirche. Von ihm auch ein 1684 dat. (die 3. Ziffer undeutlich) Türbeschlag im Museo Arqueológ. Madrid.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXVI (1928).

Llouye, Antonio de, Maler aus „Villana" i. ehem. Herzogtum Savoyen, 1462 in Barcelona, wo er ein Altarbild für San Agustín malt u. Patronen für den Wirker A. Sadorní zeichnet. Ihm zugeschr.: Martinusaltar i. Mus. Barcelona.

Sanpere y Miquel, Cuatroc. catal., 1906.

Llovera Bufill, José, Maler u. Radierer, * Reus 1846, † Barcelona 1896. Bekannt durch seine Goya-Nachahmungen (Genrebilder). Illustrator u. Karikaturist unter dem Pseudonym *Petrequin.* Wandbilder im Parkkiosk (1876) u. im Restaurant Martin zu Barcelona.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. — La Ilustración esp. y amer., 1877. *F. F.*

Lloyd, John, Silberschmied in Dublin. 2 Tischringe von 1771 in Lond. Privatbesitz.

The Connoisseur, LXVII (1923) 154 (Abb.), 157.

Lloyd, John H., Landschafts- u. Vedutenmaler in London, stellte dort 1830/64 aus.

A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908.

Lloyd, Llewelyn, Landschaftsmaler, Lithograph u. Radierer, * 30. 8. 1879 Livorno, lebt in Florenz. Schüler von Giov. Fattori.

Werke in *Florenz,* Gall. d'arte mod. (Il giardino in fiore, 1908), *Rom,* Gall. d'arte mod. (Il castagno morto, 1909; Sole nascente, 1921), Musei Capitolini, Gall. Mussolini (La fine di un giorno sereno, 1910), *Livorno,* Gem.-Gal. (Sera d'inverno, 1898), *Lima* (Peru), Ital. Kunstgal. (L'Ave Maria della sera, 1912). Ferner in der Privatslg des Königs von Italien (Mattino ad Antignano, 1900; Pergolato a Manarola, 1904; Marina, 1927).

Lit.: Vita d'arte, IV (1910) 81/93 (P. L. Occhini). — Bottega d'arte (Livorno), April-Heft 1923 (U. Ojetti). — La Festa (Mailand), Febr.-H. 1928. — Cat. Espos. Int., Venedig, 1907, 09, 12, 14, 20, 22, 24 (m. Abb.), 26. — Mitteil. d. Künstlers.

Lloyd, Mary, siehe *Moser,* M.

Lloyd, Thomas James, Landschaftsmaler (Öl u. Aquarell) in London, * 1849, stellte 1871/1910 in der Royal Acad. aus. Aquarelle in d. Museen Glasgow u. Kapstadt.

Clement and Hutton, Artists of the 19th Cent., 1893. — A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exhib., IV (1914).

Lloyd, W. Stuart, Landschafts- u. Marinemaler in London, zuletzt in Brighton, stellte 1875/1913 aus. Ein Bild im Mus. Salford.

A. Graves, Royal Acad., V (1906). — Roy. Acad. Pictures (Suppl. of The Mag. of Art), 1893, 1894.

Lluch, katal. Maler, s. *Borrassá,* Lucas.

Lluch y Prat, Joaquín, Bildhauer, * Barcelona; stellte 1866/70 u. a. Hl. Vincent de Paula (für d. Armenhaus zu Barcelona) aus.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX.

Lluch, Vicente, Maler, * Bonrepós (Valencia) 1771, † Valencia 1812. Im Mus. Valencia sein Bild: Trauung Philipps III.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889). — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. *A.-S.*

Loaisa, Gaitán Hernando de, Fayencier aus Talavera, liefert 1608 gemeins. mit Alonso de Figueroa 4000 bunte Fliesen mit Wappen- u. Figurendarstell. für das Atocha-Kloster zu Madrid.

C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914) 488 Nr 45.

Loarte, Alejandro de, Maler in Toledo, laut Ceán Schüler von D. Theotocopuli, wohl eher von P. Orrente. 1622 Brot- u. Fischwunder für das (zerstörte) Minimenkloster zu Toledo. Erhalten einige vorzügliche Stilleben, dat. 1623/26, das beste bei der Duquesa de Valencia (ehemals Slgen Iriarte u. Santa Marta).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Parro, Toledo en la Mano, 1857, II 94. — Cruz, Viaje, 1812, X 571. — Poleró, Cat. Col. Marqués de Santa Marta, 1875 p. 82 Nr 150. — J. Allende-Salazar, Velázquez, Stuttgart 1925, p. 287. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., V (1897/98), 2. Taf. nach p. 22. — The Burlington Mag., L (1927) 115/17 (A. L. Mayer). *A.-S.*

Loat, Samuel, Architekt in London, Schüler der Royal Acad., 1827 gold. Med., 1828/32 in Rom. Im Brit. Mus. 1 Aquarell.

S. Redgrave, Dict. of Art. etc., 1878. — A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Royal Acad., V (1906). — L. Binyon, Cat. of Drawings by Brit. Art. in the Brit. Mus., III (1902).

Lobach, Solinger Schwertschmiede d. 17. Jh.: Ceils (Ceiles); voll bez. rapierartige Klinge eines Korbdegens in d. Samml. der Fachschule in Solingen. — Peter, signiert mit Eichhörnchenmarke. Voll bez. prächtiger Raufdegen im Hist. Mus. Dresden. — Johann, 1645.

A. Weyersberg, Solinger Schwertschmiede d. 16. u. 17. Jahrh. (S.-A. d. Zeitschr. des Ver. f. Technik u. Ind.), Sol. 1926, p. 29 f. *A. Weyersberg.*

Lobach, Martha, Blumen- u. Landschaftsmalerin in München, * Kleinwaldeck (Ostpr.) 13. 7. 1855, Schwester des Walter L., Schülerin von K. Ludwig u. W. Feldmann, Berlin, u. A. Th. Cesbron, Paris. Stellte bis 1899 aus.

Lobach, Walter, Bildhauer in Berlin, * Kleinwaldeck (Ostpr.) 7. 5. 1863, Bruder der Martha L. 1899 Italienreise, 1900/01 Schüler von J. Jouvray, Paris. Bronzestatuette Th. Mommsens in d. Nat.-Gal. Berlin u. im Luxembourg-Mus. Paris. Bildnisherme Ludwig Roß' im Deutschen Archäol. Institut Athen. Medaillen.

Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XV (1904) 277 (Abb.). — Kstchron., N. F. XIX (1908) 493, 573; XX 155.

Lobain, Dom Jean, Abt u. Architekt in Montreuil-sur-Mer, erbaute 1467/80 die Kirche St-Saulve ebda (mit Ausnahme des Chors).

Inv. gén. d.,Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. rel., III (1901).

Lobanoff (Лобанов), Ssergej Iwanowitsch, Maler u. Zeichner, * 5. 9. 1887 (a. St.) Moskau, Schüler I. I. Maschkoffs u. der Moskauer Staatl. Kunstschule (S. W. Iwanoff, K. Korowin u. S. Maljutin). Reisen nach Daghestan u. d. Krim. 1922/28 Konservator d. Mus. der neueren westl. Malerei (ehem. Gal. Schtschukin) in Moskau. Vertreten in der Tretjakoff-Gal. Moskau.

S. I. L. (Monographie), Kasan 1926. *D. A.*

Lobato, Nicolás de, Kunstschnitzer in Zaragoza, kontrahiert 1541 über den (nicht erhalt.) Hochaltar des Klosters Veruela u. schnitzte 1544/52, zus. mit den Bildh. Juan Moreto u. Est. de Obray, das Chorgestühl der Pilar-Kathedrale zu Zaragoza.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Quadrado, Aragón (España), 1886 p. 462. — Abizanda, Doc. para la Hist. artíst. y lit. de Aragón, 1915, I. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., IX (1901) 52; XVI 17; XXII 132 (Taf.), 176; XXXIII. — Arte aragonés, 1914 p. 111/25 (Taf.). *A.-S.*

Lobaud, F. E. S., Emailleur in Limoges; Triptychon (Kalvarienbergdarst.) i. d. ehem. Slg Didier-Petit, bez. „F. E. S. Lobaud 1583".

L. Guibert, L'Orfèvrerie etc. de Limoges, 1884 p. 64.

Lobbedez, Charles Auguste Romain, Maler in Paris, * Lille 10. 6. 1825, † Paris 1882, Schüler von Souchon in Lille. Historien- u. Genrebilder, Interieurs u. Landschaften. Im Mus. Lille die Ölgem.: Allegorie auf die Verteidigung von Lille i. J. 1792, Ugolino, Kinderreigen u. 3 Studien, im Mus. Wicar ebda 10 Zeichn.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lobbia (Lobia), Domenico de la, Maurermeister aus Lugano, begann 1491 den von seinem Sohn Zilio (Zillio) um 1500 vollendeten Bau von Kirche u. Kloster der Madonna del Piratello bei Imola. Wohl identisch mit dem von Vasari als Schüler Brunelleschis genannten Domenico da Lugano (Thieme-Becker, IX 405; nicht zutreffend die dort versuchte Identifizierung mit Domenico de Lucorno = Locarno; cf. Brun, Schweiz. Kstlerlex., II 272).

G. Merzario, I Maestri Comacini, II (1893). — G. Bianchi, Art. Ticinesi, 1900. — A. G. Meyer, Oberit. Frührenaiss., 1897/1900.

Lobedan, Clara, Blumen- u. Stillebenmalerin u. Kunstgewerblerin (Keramikerin) in Berlin, * Naumburg a. S. 7. 8. 1840, † 1918 Berlin, Schülerin von Th. Grönland u. Gussow. Ihre Schwester Emma, Architektur- u. Landschaftsmal., * Naumb. 2. 11. 1845, † 1917 Berlin.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — A. Hirsch, Die bild. Künstlerinnen d. Neuzeit, Stuttg. 1905, p. 14. — Dtsche Kst u. Dekor., XIV (1904).

Lobek (Lobeck), Tobias, Kupferstecher, tätig in Wien (?) u. um 1750 in Köln. Stach 19 Bl. Heilige nach J. W. Baumgartner zu Masculi Encomia Coelituum, Wien 1763; 40 Bl. Theaterdekorat. nach L. O. Burnacini; Ehrenpforte, 1745 für Kaiser Franz I. u. Maria Theresia in Wien errichtet; ferner mehrere Einzelstiche u. Folgen nach ital. u. französ. Vorlagen.

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Nagler, Kstlerlex., VII (1839). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — J. J. Merlo, Köln. Künstler, Ausg. 1895. — Ritter, Kat. d. Wiener Ornamentstichsamml., 1919.

Lobel (Lobelle), Nic., s. *Delobel.*

Lobenigk (Lœbenich, Lobenicht, Lovenicht, Löbenich), Egidius, Elfenbeindrechsler und -schnitzer, * Köln, † Dresden vor 10. 4. 1595. Von Kurfürst August nach Dresden berufen, am 20. 11. 1584 zum Hofdrechsler bestellt. Im Dresdener Grünen Gewölbe gegen 40 dat. Arbeiten aus den J. 1584/1591, darunter gedrehte Säule auf Sockel mit Uhr, bekrönt von einer sog. Contrefaitkugel (1589 entstanden, also noch vor L. Zick, der allgemein als Erfinder solcher Contrefaitkugeln gilt), sowie Reiterstatuette des Marcus Curtius (bez. E. L.).

Kat. Grünes Gewölbe Dresden, 1884 p. 11/13, 20f., 28; 1915 p. 14, 24, 34. — C. Gurlitt im Kstgewerbebl., IV (1888) 78. — W. v. Seidlitz, Die Kst in Dresden, 1921, p. 274, 356f., 408, Abb. nach p. 346. *Chr. Scherer.*

Lobenschrot, Andreas, Goldschmied in Nürnberg, Meister 1612, † 1643. Marke AL.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, III (²1925).

Lobera, Juan, Steinmetz in Madrid, kontrahiert 1666 über den Hochaltar für die Pfarrkirche zu Navalcarnero. Mitarbeiter am Hochaltar der Madrider Pfarrkirche S. Andrés u. am Baldachin der Kap. S. Isidro ders. Kirche.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIII (1915) 186. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927.

Łobeski, Felicjan, poln. Maler, * 1815, † 1859 Lemberg, Schüler von W. Stattler in Krakau. Im Mus. Lubomirski Lemberg: Jeremias (Hauptwerk). In der Bibl. Pawlikowski in Lemberg 2 Zeichn.

Mycielski, 100 Jahre poln. Mal., Krakau 1896. — Bąkowski, Krakauer Chronik, 1910, III 72. — Zarewicz, Ausst. alter Meister, Lemberg 1924 (sämtl. poln.). *M. Gumowski.*

Lobet, Joan, Bildhauer u. Bürger in Valencia, seit 1404 in Diensten des Domkapitels, meißelt u. a. 1432 die Statuen der Hll. Sixtus, Laurentius, Valerus u. Vincentius für die Aposteltür der Kathedrale Valencia (erhalten).

J. Sanchis y Sivera, La Catedral de Valencia, 1909, p. 54f. (Anm.), 558, 563; ders. in Arch. de Arte valenc., X (1924) 20; XI 30/34.

Lobet, Martí, bürgerl. Architekt u. Bildhauer in Valencia, † vor 1447. Vollendete 1424/29 den 1381 von A. Juliá begonnenen Glockenturm (el Miguelete) der Kathedrale. Arbeitet 1429/31 an der Aposteltür, 1432 an der Kuppel der Kathedrale, für die er 1438 zwei hölz. Engelfiguren schnitzt. Mit Joan L. an der reichverzierten Decke der Sala dorado im alten Stadthaus tätig (nicht erhalten). L. gehört zu den bedeutenderen Vertretern der burgundisch-span. Bildhauerschule Valencias.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los

Arquit. de España, 1829, I (Llobet). — J. Sanchis y Sivera, La Catedral de Valencia, 1909, p. 98/101, 558, 563, m. Abb.; ders. in Arch. de Arte valenc., X (1924) 17/20; XI 40. — E. Tormo y Monzó, Jacomart, 1913, p. 39.

Lobin, Julien Léopold, Maler u. Glasmaler, * Loches 8. 2. 1814, † Tours 11. 5. 1864, Schüler von Ch. Steuben u. H. Flandrin. Glasgemälde (zus. mit s. Sohn, s. u.) in vielen französ. Kirchen (Montargis, St-Louis in Versailles, Sceaux, Noyers, Chateau-Renault usw., s. Rich. d'Art de la France). Fresken in d. Kirche zu Rochecorbon. Im Rathaus zu Tours Bildnis des Generals Jean-Bapt. M. Ch. Meusnier. — Lucien Léopold, Sohn des vor., Historien- u. Porträtmaler in Tours, * ebda 26. 3. 1837, † 1892, Schüler von H. Flandrin. — Louise Anne, geb. *Florence,* Miniaturmalerin, Schülerin u. Gattin des Lucien Léop. L.

J. J. Bourassé, J. L. Not. biogr., Tours 1864. — L. Lhuillier, La fam. L. etc., Tours 1893 (S.-A. aus Bull. de la Soc. archéol. de Touraine). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — E. Giraudet, Les Art. tourangeaux, Tours 1885. — L. Bégule, Les Vitraux etc. dans la région lyonn., 1911 p. 74, 91. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., I; Prov., Mon. rel., I; Mon. civ. V (fälschl. Lucien Léop., statt Julien Léop.). — Chron. des Arts, 1864 p. 189 (Nekr.).

Lobis, J., Bildhauer und Kunstschreiner in Sarntein, Südtirol, tätig um 1875/1901. Arbeiten in neugot. Stil: Seitenaltar i. d. Pfarrkirche zu Steinegg; reich geschnitzte Holzdecke i. d. Kirche des Weilers Nordheim, Beichtstühle i. d. Pfarrkirche zu Velthurns; Seitenaltäre der Kuratiekirche Reinswald (1901), ferner Statuen usw.

Atz u. Schatz, Der dtsche Anteil d. Bistums Trient, 1903 ff., I 146; III 33, 56. — J. Weingartner, Die Kstdenkm. Südtirols, II (1923).
A. Schuschnigg.

Lobisser, Switbert, Benediktinerpater, Maler, Holzschneider u. Holzbildhauer, * 23. 3. 1878 Tiffen (Kärnten); trat 1899 in das Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal ein (1903 zum Priester geweiht). Studierte 1904/08 an d. Wiener Akad. (L'Allemand; J. Schmid).

Werke: Viele Fresken im Stift St. Paul (1924); Wand- u. Altarbilder im Knabenseminar Marianum in Klagenfurt (1922/23); Fresken am Haus Dr. Hans Thaler in Möllbrücken (1926); Fresken am Haus Dr. Lois Thaler in Bad Gastein (1926); 3 Ölbilder f. d. Landhauskeller in Klagenfurt (1927); Fresken am Haus Franz Haslacher in Spittal a. d. Drau (1927); 4 Fresken im Presbyterium d. Domkirche in Klagenfurt (1928); Fresko i. Sitzungssaal d. Landhauses in Klagenfurt: „Kärnten 1919/20" (16 m breit, 1928); 4 Fresken am Haus Dr. Staunig in Graden i. Metnitztal (1928); Grabmalfresko auf Schloß Freyenstein bei Trofaiach, Obersteiermark (1928); Sandsteinstatue d. hl. Rosalia auf d. Hemmaberg, Kärnten (1928).

Lit.: Die christl. Kst, XXI (1924/25) Beibl. p. 66 f., XXII (1925/26) p. 144. — Tagespost (Graz) v. 27. 8. 1924. — Die Kunst, LI (= Kst f. Alle XL) 1925, Beibl. z. Märzheft 1925 p. XI f. — Die Graph. Künste, XLVIII (1925) 33 ff. (m. Abbn). — Donauland, IV/1 (1920/21) H. 2 p. 134. — The Woodcut of to day, Studio Spec. Nr. Spring 1927 p. 133, 134 (Abb.). — Artwork, 1928 p. 19. — Der getreue Eckart, Wien, IV (1928) 15. u. 16. Heft.
Bruno Binder.

Lobley, John Hodgson, Maler in London, * Huddersfield, Yorkshire, 28. 11. 1878, Schüler der Slade School u. der Royal Acad. School London. Figurenbilder, Landschaften u. Porträts. Im Imperial War Mus.: Ankunft Verwundeter in Charing Cross, und: Ankunft Verwundeter in Boulogne, in Huddersfield Town Hall: Engl. Reiterregiment „Duke of Wellington" in den Schützengräben bei Ypern, 1915.

The Studio, XXV (1902) 35 (Abb.), 41; XXVIII (1903) 44 (mit Abb.), 47 (Abb.); XXXI (1904) 71. — Acad. Architecture, XLI (1912) 138 (Abb.), 149 (Abb.). — Mitteil. des Künstlers.

Lobo de Moura, s. *Moira.*

Lobo, Francisco Xavier, Maler d. 18. Jahrh., * Lissabon als Sohn eines Malers Antonio, Schüler von André Gonçalves. Figurenbilder, Landschaften, Stilleben. Schrieb über Kunst („Silva laudatoria"). — Sein Bruder Joaquim José, † 1. 11. 1755, u. sein Neffe José Joaquim, † 1793, malten Figurenbilder.

C. Volkmar Machado, Coll. de Memorias, 1823 p. 8, 90, 182, 209/11. — A. Raczynski, Dict. du Portugal, 1847 p. 173, 180.

Lobre, Maurice, Maler in Paris, * Bordeaux 15. 11. 1862, Schüler von J. L. Gérôme u. E. A. Carolus-Duran. Impressionist. Genrebilder, Porträts und Interieurs. Stellte 1882/89 im alten Salon, seit 1890 im Salon der Soc. Nat. aus. Im Luxembourg-Mus.: Bibliothek im Schloß Versailles; im Mus. Bordeaux: Salon der Marie-Antoinette; im Mus. Lyon: Das weiße Zimmer; i. d. Wilstach Coll. Philadelphia: Salon der Marie-Antoinette im Petit Trianon.

Les Archives biogr. contemp., V (1911). — Revue de l'Art anc. et mod., VIII (1900) 86 (Abb.); L (1926) 57 (Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1907 I 375/77 (mit Taf.-Abb.); 1923 I 359 (mit Abb.); 1924 I 329 (Abb.). — La Renaiss. de l'Art franç., VI (1923) 18/26 (A. Arsène).

Lobrichon, Timoléon, Historien-, Genre- u. Porträtmaler in Paris, * Cornod 26. 4. 1831, † Paris Januar 1914, Schüler von Picot. Genreszenen aus dem Kinderleben u. Kinderporträts. Gemälde in den Museen Besançon, Châlons-sur-Marne, Limoges, Lons-le-Saunier, Mülhausen i. E. und New Orleans (Delgado-Mus.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) u. Suppl. 1887. — G. Vapereau, Dict. d. Contemp., [6] 1893. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — E. Montrosier, Les Art. mod., I (1881) 5/8. — Nekr. in: Bull. de l'Art anc. et mod., 1914 p. 44, u. Chron. d. Arts, 1914 p. 38 f.

Lobry-Visbach, Adrien René, Landschaftsmaler, * Baarn (Holland) 1840, † Chêne-Bougeries (Schweiz) 1. 10. 1888. Schüler von L. Mennet, N. Lemaitre, A. Lugardon u. A. Veillon. Motive v. Genfer-See, aus Zermatt, Meyringen usw.

C. Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Lobsinger, Hans, Mechaniker in Nürnberg, * 1510 (laut auf ihn 1539 geprägter Medaille, auf der sein Alter mit 29 Jahren angegeben wird), † um 1570 (laut Doppelmayr), wird 1557 in den Ratsverlässen genannt. Außer mehreren

rein technischen Künsten übte er den Silberguß, den Zinnguß, das Modellieren in Gips u. Wachs u. den Glas- u. Steinschnitt. Nagler bezieht auf ihn das L auf einer Med. des Lorenz Stayber u. s. Frau von 1535.

J. G. Doppelmayr, Hist. Nachr. v. Nürnb. Mathem. u. Kstlern, 1730. — Nagler, Monogr., IV; V. — Andresen, Nürnb. Kstler, Ms. Bibl. U. Thieme (†), Lpzg. — H. Demiani, Briot, Enderlein u. das Edelzinn, Lpzg 1897, p. 78f. — Th. Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. XI/XIII), 1904, I 530.

Lobwasser, Fabian, Architekt in Schneeberg i. S., leitete 1526/40 den Ausbau der von Hans von Torgau begonnenen u., wie es scheint, im Rohbau vollendeten St. Wolfgangskirche zu Schneeberg u. begann 1527 den Bau des (nach Brand 1719 erneuerten) Rathauses ebda.

Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, VIII (1887).

Loca, Giambattista, Neapler Maler, nur von De Dominici erwähnt, wo von einer von L. bez. u. 1543 dat. Bekehrung des Paulus (damals in einer Kap. des Spirito Santo, in welcher Kirche aber ein solches Bild nicht existiert) die Rede ist. Name vielleicht verlesen u. ein 1599 (!) für die gleiche Kirche arbeitender Meister Giulio de Loca gemeint.

De Dominici, Vite dei pitt. etc. napol., 1742/45, II 164. *G. Ceci.*

Locarni, Giuseppe, Architekt in Vercelli, 2. Hälfte 19. Jahrh. Synagoge in Vercelli in byzant.-maurischem Stil. Entwürfe zur Dekoration der Eusebiuskap. i. d. Kathedrale ebda.

A. de Gubernatis, Diz. degli Art. ital. viv., Florenz 1889.

Locarno, Domenico, s. i. Art. *Lobbia.*

Locatelli (Lucatelli), Andrea, Maler, * 1695 Rom, † 1741 (?), Schüler von Paolo Arnesi, beeinflußt durch Cl. Lorrain, Fil. Lauri u. Salv. Rosa. Geschätzter Maler von Landschaften mit biblischer, mythолog. oder genrehafter Staffage (sogen. Bambocciaden) u. Architekturveduten. Seine Bilder haben meist kleines Format u. sind denen des Jan Frans van Bloemen gen. Orizzonte sehr ähnlich, aber meist kräftiger u. saftiger in der Pinselführung, sein Kolorit gesättigter, seine gut gezeichnete Staffage lebhafter. Vielleicht der größte Landschaftsmaler des ganzen ital. Settecento (Hoogewerff). Zwei besonders gute Bilder bei Mons. B. Eras in Rom.

Liste der Bilder in öffentl. Museen bei Bénézit. Nachzutragen: *Ascoli Piceno:* 2 Landschaften (die eine im Vorrat). *Bamberg,* Städt. Slg: Landsch.; Schloßgal.: 3 Landsch. *Berlin,* Kaiser-Friedr.-Mus.: Ponte Rotto in Rom. *Boston, U. S. A.,* Mus. of Fine Arts: Landsch. *Burghausen,* Gem.-Slg: Felsenlandsch. *Erlangen,* Filialgal.: 2 Küstenbilder. *Lissabon,* Museo Nac. de B. Artes: Landsch. *Lützschena,* Slg Speck v. Sternburg: 2 Landsch.; Röm. Architekturvedute. *Lucca,* S. Giovanni (Capp. S. Ignazio): Hl. Ignatius von Loyola. *Mailand,* Ambrosiana: Landsch. mit Staffage (Zuschr.). *Marseille,* Mus.: Landsch. *Posen,* Mielzyński Mus.: Landsch. *Prag,* Rudolphinum: Nymphe des Lebens (monogr.). *Quebec,* Laval Univ.: 4 Landsch. *Rivoli,* Schloß: Ansicht der Gärten des Schlosses Rivoli. *Rom,* Accad. di S. Luca: 4 Hochovale mit ländl. Szenen; Conte Giov. Batt. Savini: Wäscherinnen am Brunnen in Ruinenlandsch. (monogr. u. 1715 [oder 1725] dat.); Gal. Barberini: Diana u. Kallisto; Diana u. Aktäon. *Speier,* Gem.-Gal. des Hist. Mus. der Pfalz: Röm. Architekturvedute. *Wien,* Akad.: Piazza Navona in Rom; Gal. Harrach: Röm. Ansicht mit Staffage.

Lit: P. J. Mariette, Abeced., III 207f. — [J. R. Füßli], Kstlerlex., 1779; 2. Theil (H. H. Füßli), 1806/21. — Lanzi, Stor. pitt. etc., 1792 u. ö. — Nagler, Kstlerlex., VII. — Woltmann-Woermann, Gesch. d. Mal., III 2 (1888). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III o. J. [1924]. — H. Voss, Die Malerei des Barock in Rom, Berlin o. J. — Waagen, Treasures of Art in Gr. Brit., III (1854) 203, 421. — Parthey, Dtsch. Bildersaal, II (1864). — Inv. gén. des Rich. d'art de la France, Prov. Mon. civ., I, II, V, VI, VIII. — Graves, A Cent. of Loan Exh., 1913/15, II u. IV. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911). — G. Mancini, Città di Castello, 1832, I. — E. Ridolfi, Guida di Lucca, 1899, p. 204. — L. Serra, Le Gall. com. d. Marche, Rom o. J. — Boll. d'arte, 1907 fasc. X, p. 30; XIII (1919) Cronaca, p. 12, 14. — Münchn. Jahrb. d. bild. Kst, VIII (1913) 199. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1913 p. 397. — Berliner Museen, 47 (1926) p. 40 (H. Voss). — Neues Archiv f. Gesch. d. St. Heidelberg, XIII (1926) 223. — Indice . . disegni di archit. etc. R. Gall. d. Uffizi in Firenze, Rom 1885, p. XXII. — Cat. d. Racc. di dis. etc. R. Gall. d. Uffizi, Rom 1890, p. 424. — Mostra d. pitt. ital. dei Sei e Settecento in Pal. Pitti 1922, Catal. — Mit Notizen von J. G. Hoogewerff.

Locatelli, Antonio, Kupferstecher in Mailand, * Alvisopoli bei Venedig um 1800, Schüler von R. Morghen u. G. Longhi in Mailand. Stach nach P. Palagi die Illustr. zu E. Qu. Visconti's Opere varie (600 Taf.; Mailand 1827ff.), nach H. Vernet die Tafeln zu: Il perfetto Cavaliere, Mailand 1825, ferner relig. Darst. (nach Palagi, Rubens u. a.). Gab eine Iconografia Ital. d. Uomini e d. Donne cel. etc. heraus (4 Bde, Mailand 1837 [—45]). Nach L.s Zeichnung stach P. Caronni ein Bildnis d. Auguste Amalie v. Bayern, Gemahlin Eugen Beauharnais'.

Nagler, Kstlerlex., VII. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XV (1866) 355. — Heller u. Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — J. Maillinger, Bilder-Chronik d. Stadt München, 1876, I Nr 2012. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus., II (1870).

Locatelli, Giacomo (nicht Girolamo), Maler, * 1611 Verona, † 1659, Schüler von Fr. Albani und G. Reni.

Gemälde. Verona, S. Maria in Organo, Capp. di S. Francesca Romana: Bildnis; Capp. di S. Antonio: 2 Szenen aus der Antoniuslegende. S. Zeno Maggiore: Geburt Christi; Auferstehung. Casa Ridolfi: David mit dem Haupt des Goliath. Casa Balladoro: Christus u. die Samariterin am Brunnen. — *S. Zeno di Roverchiara* (Prov. Verona), S. Zeno: Hl. Antonius v. Padua (Fresko).

Lit.: Dal Pozzo, Vite de'pitt. etc. ver., 1718 (Girolamo). — Zannandreis, Vite de'pitt. etc. ver., 1891. — Bernasconi, Studi sopra la st. d. pitt. etc. ver., 1864. — Da Persico, Descriz. di Verona etc., 1820/21. — Simeoni, Guida stor. art. di Verona, [2] o. J. [1913]. *Raffaello Brenzoni.*

Locatelli, Giov. Batt., Bildhauer, * 1735 Verona, † 18. 5. 1805 Mailand, Schüler von G. A. Finali. 1778/90 in London. Im Dom zu Verona: Statuen Fides u. Spes (am Altar der Mad. del Popolo), an der Piazza Vittorio Emanuele in Padua: Statue Pietro d'Abano.

Zannandreis, Vite de'pitt. etc. ver., 1891. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Öst., XV (1866) 356. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Thornbury, Brit. Artists from Hogarth to Turner, II (1861) 10 ff. — Moschini, Guida di Padova, 1817 p. 233, 274. — Simeoni, Verona, Guida stor. art., ²1913. *Raffaello Brenzoni.*

Locatelli, Giovan Francesco, Maler in Venedig, beschickte ca 1840/61 Ausstell. in Venedig, Wien, Neapel mit Historienbildern.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XV (1866) 358 (fälschl. Locatello). — A. de Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., Florenz 1889.

Locatelli, Girolamo, falsch für *Locatelli,* Giacomo, bez. u. 1825 datiert.

Locatelli (Lucatelli), Giuseppe, Maler u. Architekt, * 16. 3. 1751 Mogliano (Prov. Macerata), † 4. 9. 1828 Tolentino. Bildete sich in Rom, bes. unter Conca u. Mengs. Seit 1800 lehrtätig in Tolentino, Fermo u. Macerata. Hauptwerk: Theater in Tolentino u. Ausmalung desselben (1788/93); Casino Collio in S. Severino (1799), u. Ausmalung desselben. In der Gal. zu Parma: Bildnis des Gelehrten Mich. Colombo, bez. u. 1825 datiert.

Amico Ricci, Mem. stor. d. pittura etc. d. Marca di Ancona, 1834, II. — Gius. De Lama, Vita del Cav. Gio. B. Bodoni, Parma 1816, II 109. — G. Benadduci, 20 Lettere di G. B. Bodoni a G. L., Tol. 1888. — G. Bertoluzzi, Nuov. Guida di Parma, 1830 p. 137. — Valentini, Il forastiere in S. Severino Marche, 1868. — Aleandri, Nuova guida stor. e art. di S. Severino Marche, 1898. — Raffaelli, Guida di Fermo, 1889. — Mannocchi, Guida d. prov. di Ascoli Piceno, 1900. — Mitteil. v. G. Pelicelli.

Locatelli (Lucatelli), Maria Caterina, Malerin in Bologna, † 1723, Schülerin von L. Pasinelli. In der Madonna di S. Colombano in Bologna befand sich von ihr ein Frontale mit hl. Antonius von Padua, hl. Therese u. Engeln.

[L. Crespi,] Vite de' Pitt. Bologn. etc., Rom 1769.

Locatelli (Lucatelli, Lucattelli), Pietro, Maler, * um 1634 Rom, † 19. 8. 1710 ebda, 76 Jahre alt. Schüler von Pietro da Cortona.

Werke in den röm. Kirchen SS. Apostoli (die Hll. Hyazinth u. Salome) u. S. Agostino (Fresken in d. 3. Kap. r.), im Spedale di S. M. della Scala zu Siena (Himmelfahrt Mariä) und in S. Girolamo in Campensi ebda (Altarbilder, gem. 1682). — Nach ihm gestochen: Die 5 von Alexander VIII. i. J. 1690 kanonisierten Heiligen, gest. von R. v. Audenaerd. Ataiante, gest. von B. Farjat. Hl. Franz Xaver, gest. von J. L. Rouillet.

Lit.: Titi, Ammaestramento etc. di Roma, 1686, p. 247, 371. — Orsini, Abeced. pitt., ed. Guarienti, 1753, p. 427. — Nagler, Kstlerlex., VII. — Rufini, Guida di Roma, 1858 p. 114. — Nibby, Itinér. de Rome, 1877 p. 20/22, 218, 301. — Càllari, Le chiese di Roma, o. J. — Guida di Siena, 1906 p. 68, 118. — Parthey, Dtsch. Bildersaal, II (1864) 42, 849. — Mireur, Dict. des Ventes d'art, IV (1911) 376. — Repert. f. Kstwiss., XXXVII (1915) 47. — Pfarrb. SS. Apostoli, Vatic. Bibl., Cod. Vat. Lat. 7874, fol. 61.

Locatelli, Pietro, Kupferstecher in Modena (?). Frontispiz (nach Dom. Mar. Fratta) zu einer Ausgabe von Tassoni's La Secchia rapita (Modena, Sogliani 1744); Frontispiz (Bildnis des Verf.) zu Gius. Davia: Dissertazione sulla militare architettura (Modena 1762, 8°).

G. Campori, Gli artisti etc. negli stati estensi, 1855.

Locatelli (Lucatelli), Rizzardo, Maler in Venedig, * Bergamo, 2. Hälfte 16. Jahrh. Bilder im Oratorio della Valle zu Serina b. Bergamo (Hll. Jacobus u. Philippus) u. in der Accad. Carrara Bergamo (Mad. mit 2 Heil., bez. Rizzardo Lucatelli F.).

P. Locatelli, Ill. Bergam., 1867/79, II 271.

Locci, August, Baumeister ital. Abkunft, * Krakau, Hofarchitekt (bis 1694) König Johanns III. Sobieski in Warschau. Erbaute u. a. das kgl. Schloß Wilanow (Korrespondenz L.s mit dem König im Berliner Staatsarchiv), die Kapuzinerkirche in Warschau (1683 gestiftet) u. ein Landhaus in Winiary a. d. Pilica.

Berichte der Akad.-Comm. Krakau, V 140; VI p. LIII. — Sobieszczanski, Hist. Ber. über Kst, Warschau 1847/II 79, 82, 178. — Gubrynowicz, Die Maler Johanns III., Lemberg 1895, p. 12. — Łoza, Lex. poln. Archit., Warschau 1917, I 121 (sämtl. poln.). — Ehrenberg, Gesch. d. Kst ... Posen, 1893, p. 102. — Gurlitt, Gesch. d. Barockstiles usw., 1887/89, III 181; ders., Warschauer Bauten, 1917 p. 36, 45. — Lauterbach, Warschau (Ber. Kststätten, Bd. 66), Lpzg 1918.

Lochbihler (nicht Lochbüchler), Franz Sales, Bildnis- u. Historienmaler, * Wertach (Allgäu) 29. 1. 1777, † Kempten 30. 3. 1854. Ausbildung in der Miniaturmalerei in Augsburg. Zahlreiche Aufträge von in Augsburg u. Friedberg in Garnison liegenden österr. Offizieren (u. a. Bildnis des Erzherz. Karl). Ging dann nach Wien und Budapest: Porträts (Linquista M. Révai) u. Altarbilder (Kreuzabnahme für das Servitenkloster in Budapest). 1809 Rückkehr in die Heimat. Niederlassung in München. Malte 1811/12 das Altarbl. der ev. Kirche am Deák-Platz, Budapest (nach Raffaels Transfiguration). Wurde Hofmaler Maximilians I. v. Bayern (Bildnisse des Königs, der Königin und der Prinzessinnen Marie u. Sophie). Nach Maximilians Tod (1825) Niederlassung in Kempten.

Werke i. d. kathol. Kirche Kempten (Heinrich d. Kempter rettet Otto d. Gr., Christus am Kreuz, Christus am Ölberg, Christus fällt unterm Kreuz) u. in Privatbesitz ebda (meist Landschaften u. Porträts; mehrere Bilder bei Chapuis u. Kommerzienrat Kremser, Kottern bei Kempten), im Bes. d. Gemeinde Wertach (4), der Kirchengemeinde Wertach (2) u. in Privatbes. ebda (Erd: 19, darunter histor. u. mythol. Darst., Landschaften u. Porträts [Selbstbildnis]), ferner auf der Stadtbibl. St. Gallen (2 Porträts, 1816).

Lit.: Selbstbiogr. L.s in Beilage zum „Wertacher Landboten", 1925 Nr 26/31. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 285. — Művészet, V (1906). — E. A. Doleschall, Das 1. Jahrh.,

Budap. 1887, p. 165. — F. v. Kazinczy, Báróczy etc., Pest 1813 I 14. — Mitt. von Max Förderreuther, Kempten, u. K. Lyka, Budapest.

Loche, Étienne, Maler u. Lithograph in Paris, * Nîmes 1786, Schüler von J. L. David u. A. J. Gros. Beschickte 1817, 33, 35 u. 37 den Salon mit mytholog. Bildern u. Bildniszeichn.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — H. Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889).

Lochée, John Charles, französ. (?) Bildhauer in London, erhielt 1775 von der Soc. of Arts eine Auszeichnung, beschickte 1776/90 die Ausst. der Roy. Acad. Modellierte für Wedgwood und Tassie Porträtmedaillons.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Sir H. Trueman Wood, Hist. of the Roy. Soc. of Arts, 1913 p. 189. — Transactions of the Soc. of Arts, X, Frontispiz (m. Abb.). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907); VII (1923).

Lochem, van, s. *Lochom*, van.

Locher, Axel Thilson, Bildhauer, * 11. 9. 1879 Kopenhagen, Sohn des Carl Ludvig, Schüler V. Bissens'. Arbeiten für Christiansborg: 8 Kolossalfig. (Volkstypen), Vasen für den Turm u. Gitterdekoration. Bildnisbüsten, Statuen und Statuetten (Schauspieler in bekannten Rollen: Olaf Poulsen [1907], Sorø Akad., Theatermus.). Heiratete 1901 die Malerin u. Kunstgewerblerin Jo Hahn-Jensen.

Dansk biogr. Haandleks., 1923. — Pelka, Keramik der Neuzeit (Monogr. d. Kstgew., XVII bis XVIII), Lpzg 1924 (m. Abb.). — Krak, 5000 Levnedsløb, 1927. — Hayden, Roy. Copenh. Porcel., 1911 p. 375. — Skønvirke, V 118; VI 123; VII 168 f., 171. — Før og Nu, 1920 p. 266, 278 (Abb.). — Teatret, XVI 98 f. — Kunst (Kopenh.), 1899 p. 60 f. (Abb.); 1900 p. 11, 16, 56. — Dtsche Kst u. Dekor., VII (1900/01), 30, 42 (Abb.). — Kst u. Handw., LXI (1910/11) 261 (Abb.). — B. T. v. 7. 11. 1919. — København v. 26. 9. 1922. *I. B.*

Locher, Bonifaz, Historien- u. Porträtmaler in München, * Winterreute bei Biberach 7. 11. 1858, † München 27. 10. 1916, Schüler von Strähuber, A. Wagner, W. Lindenschmit, Meisterschüler von A. Müller an der Münchner Akad. Fresken u. Altarbilder in zahlr. bayer. u. württemb. Kirchen u. im Justizgebäude zu Bamberg. Nachlaßausst. i. Kunstver. München, 1917.

F. Jansa, Dtsche bild. Künstler, 1912. — Festgabe des Ver. f. christl. Kst in München, 1910. — Die christl. Kst, I (1905) 346 (Abb.); V 361 (Abb.); VI Beil. p. 32; XII 344, Abb. vor p. 97; XIII 76 (Nekr. v. O. Doering); XIV 131 (Abb.). — Archiv f. christl. Kst, XIII (1895) 38; XVII (1899) 57, 66 ff. (mit Abb.), 70 (mit Abb.); XXXIV (1916) 82. — Jahrb. d. Ver. f. christl. Kst in München, I (1912) 109 (Abb.), 137; II (1914) Taf. 43. — Augsb. Postzeitung, Nr 54 v. 2. 2. 1917. — Jahresmappe d. Ges. f. christl. Kst, 1894, 1895, 1898, 1903, 1905, 1911, 1915 (mit Abbn). — Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben, XX (1894). — Mitt. v. W. Zils.

Locher, Carl Ludvig Thilson, dän. Marinemaler u. Radierer, * 21. 11. 1851 Flensburg, † 20. 12. 1915 Skagen, Vater d. Axel. Studierte an der Akad. Kopenhagen und in Paris bei Bonnat. Früheste bedeutendere Bilder: „Ausfahrt des Rettungsbootes", 1879, u.: „Wintertag am Strande bei Hornbæk", 1882 (Kunstmus. Kopenh.). Bereiste Westeuropa von Spanien bis Island u. Grönland und lebte zeitweilig in Hornbæk, schloß sich aber bald der Skagens-Kolonie an. Studierte 1892 d. Radierkunst b. Hans Mayer in Berlin. Vertreten im Kunstmus. Kopenh. (s. o.), in der Hirschsprungsamml. ebda („Der Sund bei Hornbæk", 1885) u. in d. Museen Aalborg, Göteborg, Frederiksborg, Odense („Strand bei Skagen", 1893); die umfassendste Samml. im Mus. zu Skagen. — Seine Tochter Ellen, verehel. *Thalbitzer* (* 18. 2. 1883), Bildhauerin, stellte 1903/08 auf Charlottenborg aus.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Brika, Dansk personalhist. Lex., 1887/1905. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — K. Madsen, Kunstens Hist. i Danmark, 1901/07, p. 383 f. — Hannover og Been, Danmarks Malerkst, 1902. — Hannover, Dän. Kunst d. 19. Jahrh. (Gesch. d. mod. Kst, VII), Lpzg 1907. — Sig. Müller, Nyere Dansk Malerkst; ders., Nordens Billedkst; ders. in Julealbum, 1898. — Kunst (Kopenh.), 1900 p. 46, 48. — Aaret rundt, II (1890) 422/24. — Ill. Tid., LVII 179/81, 204. — Udstillingen af C. L.s graf. Arb., herausg. von H. Frandsen, 1919. — Berl. Tid. v. 21. 12. 1909. — Verden og Vi v. 29. 3. 1918. — Hovedstaden v. 13. 4. 1919. — Vort Land v. 19. 4. 1919. — Köbenhavn v. 21. 9. 1927. *I. B.*

Locher, Gottfried, Maler und Radierer, * 1730 Mengen (Württ.), † 28. 7. 1795 Freiburg (Schweiz), dort seit 1759 Bürger. Malte Porträts u. Altarbilder sowie Genre- u. mythol. Darstell. im Watteau-Stil.

Gemälde: Hl. Michael i. d. Kirche des gleichnam. Kollegs; Geburt Christi u. Abendmahl i. d. Stiftskirche St. Nikolaus; Lünettenbilder i. d. Kirche N.-Dame. 3 Gem. im Mus. Freiburg; 1 Federzeichn. (Wunderdoktor Michel Schüppach i. s. Laboratorium; gest. von B. Hübner 1775) im Kupferstichkab. Berlin. — *Radier.:* „Trois grâces de Guggisberg"; „Trois Bacchus de Morat" (Verlag Mechel, Basel; schwarz u. koloriert vorkommend); Solothurner Zwiebelverkäuferin (kolor.); Exlibris.

Söhne L.s: Franz Ignaz, * Freiburg 26. 3. 1765, † ebda 7. 9. 1799, Genremaler, u.: Johann Emanuel, * Freiburg 4. 12. 1769, † um 1815 Basel, wo er sich 1813 niederließ. Malte Miniaturen u. Altarbilder (Hl. Karl in der Franziskanerkirche in Freiburg) u. Landschaften. Im Mus. Bern: Christus am Kreuz.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VII. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 285. — Neues Berner Taschenbuch, 21. Jahrg. (1916) p. 55 f. — Gerster, Die schweiz. Bibliothekzeichen, Kappelen 1898, p. 94, 177 (ob Gottfried?). — Lonchamp, Man. du biblioph. suisse, Lausanne 1922, p. 159, 178; 2. Teil Nr 833, 1855, 3189. — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im [Berl.] Kupferstichkab. Bd I: E. Bock, Die dtschen Meister, Berlin 1921, p. 219. — Fribourg artist., 1894 Taf. XXII; 1899 Taf. XXI; 1902 Taf. XX (?); 1908 Taf. II; 1911 Taf. III; 1912 Taf. 1; 1914 fasc. 3 (Tafel), fasc. 4 (2 Taf.: G. L.; 1 Taf.: J. E. L.). — Kat. Ausst. von Kst u. Altert. in Elsaß-Lothr., Straßbg 1895, Nr 1217.

Lochhead, John, Maler in West-Kilbride (Schottl.) u. Glasgow, * Glasgow 12. 7. 1866.

Schüler d. Akad. Edinburgh. Landschaften, Porträts, Figurenbilder. Ölskizze in d. Nat.-Gal. Berlin (Kat. 1908; nicht mehr im Kat. 1916).

A. Graves, Roy. Acad., V (1906).

Lochmann, Heinrich, Geschützgießer u. Büchsenmacher in Zürich, 17. Jh. Luntenschloßgewehr im Schweiz. Landesmus. in Zürich.

Aukt.-Kat. Slg J. J. Gubler (Heberle-Lempertz, Köln 1893), Nr 1959. — 21. Jahresber. des Schweiz. Landesmus., Zürich 1912, p. 57. *St.*

Lochmann, Johann, Kupferstecher in Zürich, * ebda 26. 3. 1700, † um 1762, lernte in Augsburg. Seit ca 1736 geisteskrank. 5 Bildnisstiche (3 nach J. Simmler); 2 Ansichten aus dem Schloßpark Nymphenburg (nach J. C. Sarron).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Neujahrsbl. d. Zürch. Stadtbibl., 1856 p. 10. — Lonchamp, Manuel du biblioph. suisse, Lausanne 1922, 2. Teil Nr. 2648. — Maillinger, Bilderchronik d. Stadt München, 1876, I Nr 510.

Lochner, Andreas, Maler in München, * Mainburg 5. 2. 1824, † München 13. 2. 1855. Schüler von J. Schraudolph. Entwürfe f. Silberarbeiter, 4 Hefte lithogr. Zeichnungen, München 1849; Hochaltarbild für St. Nicola in Landshut. Nach ihm stachen A. Fleischmann (Hl. Joseph), J. Kracker (St. Wendelin), A. Rordorf (Maria mit Kind), Joh. Lindner (Maria mit Kind). Sein Bildnis, gezeichnet von J. A. Fischer, im Holland-Nachlaß der Bayer. Staatsbibl. München (Cod. icon. 377).

Rechenschaftsber. d. Kstver. München, 1855 p. 50 (Nekr.). — M. Mayr, A. L., ein vergess. Mainb. Künstler, S.-A. aus d. Holledauer Berichterstatter v. 5./17. 5. 1880. — Allg. Dtsche Biogr., XIX (1884).

Lochner, Andreas, s. auch *Lackner*, A.

Lochner, Carl Friedrich, Kupferstecher in Nürnberg, * laut Andresen 1761, laut Meusel 1772, tätig laut Andresen bis 1805. Stach Schrift, Landkarten, hist. Darstell. u. Porträts.

J. G. Meusel, Archiv f. Kstler u. Kstliebh., I/3 (1804) 156; ders., Teutsches Kstlerlex., I (²1808). — Nagler, Monogr., II. — Andresen, Nürnb. Kstler, Ms. Bibl. U. Thieme (†), Leipzig, fol. 488a. — G. Schrötter, Die Nürnb. Malerakad., Würzb. 1908, p. 90.

Lochner, Kunz, *d. J.*, Plattner, * Nürnberg um 1510, † ebda 1567. Sohn des Nürnb. Plattners Kunz d. Ä. († 1527, Bürger 1499), dessen Brüder Friedrich († 1527) u. Sebald († 1550) gleichfalls Plattner waren. Lernte in der väterl. Werkstatt. Erhält 1543 für Arbeit in die kgl. Harnischkammer zu Prag 42 fl. 1544 als Hofplattner des Erzherz. Maximilian II. mit jährl. „Wartgeld" von 50 fl. genannt; in dieser Stellung wahrscheinl. nur bis 1550. Seit 1557 in Verbindung mit König Sigismund August v. Polen; 1559 selbst in Polen, um sein Guthaben einzukassieren. — L. ist der beste Treibarbeiter unter den Nürnb. Plattnern des 16. Jh. Seine Manns- u. Roßharnische sind technisch meisterhaft gearbeitet; die getriebenen Ornamente, unter denen sehr häufig Figuren von bewaffneten Tritonen wiederkehren, sind jedoch etwas plump u. massig und erreichen niemals die Eleganz gleichzeitiger Augsburger Treibarbeiten. Neben der Treibarbeit ist noch reiche Ätzung angewendet. Die Namen des für L. tätigen Ätzmalers u. des (Nürnberger?) Meisters, der die Harnische in Wien u. Stockholm mit kalten Emailornamenten in Weiß, Rot u. Schwarz verzierte, sind unbekannt. — Brüder L.s sind die Plattner Heinrich, * um 1505, † vor 1581, der 1527 die Werkstätte Kunz d. Ält. übernahm, u. Hans, dem ohne zureichende Begründung der Harnisch Radzivil in Wien (s. u.) zugeschrieben wird.

Arbeiten Kunz' d. J. (meist bez. mit Nürnb. Beschau: halber Adler mit Schrägbalken, u. L.s Marke: nach rechts grimmender Löwe): Fußkampfharnisch, 2 Pferdeharnische, Roßstirne: Paris, Musée d'Artill.; 1542/46 Feldharnisch Erzherz. Maximilian II.: Wien; Roßgelieger: Berlin, Zeughaus; Pferderüstung: Madrid; 2 Roßgelieger, Reiterharnisch und Rüstung für Fußturnier für Johann Friedr. II. d. Mittl. von Sachsen: Gotha; Roßgelieger für Johann Wilh. von Sachsen-Weimar: Wartburg; halber Harnisch in Dresden; Roßharnische: Veste Coburg; Brust u. Rücken: Florenz, Slg Stibbert; Achselstücke, Brust u. Rücken: London, Tower; Helm: ehem. Slg Radzivil; Achselstücke, ehem. Slg Breadelbane. — *Kaltemailarbeiten:* Harnisch auf Roß u. Mann: Stockholm; Harnisch des Niclas Christoph von Radzivil: Wien; Rennhut: Paris, Mus. d'Artill.; Roßstirne, 2 Beintaschen, Turnierschulterplatte, Brechscheibe: New York, Metrop. Mus.; Schild: Warschau, Slg Krasinski; Kürissattel: Schwarzburg. Von L. wohl auch Harnisch des Joh. Ernst von Sachsen-Coburg (laut Böheim sign. K. L. [= Ätzermarke]). — Unbegründet die Zuschreib. (Seidlitz) des Harnischs für Wolfgang von Anhalt in Dresden, Hist. Mus. Unhaltbar die Vermutung Haenels, daß der Harnisch des Johann Wilh. von Sachsen-Weimar (ebda) mit Augsburger Marke von L. in Augsburg gefertigt sei.

Lit.: J. G. Doppelmayr, Nachr. v. d. Nürnb. Mathem. u. Kstlern, 1730. — J. Neudörfer, Nachr. v. Künstl. etc., Ed. Lochner (Quellenschr. f. Kstgesch., X, N. A.), 1888. — Mitteil. a. d. Germ Nat.-Mus., II (1887/89) 256. — W. Böheim, Handb. d. Waffenkde, 1890; ders., Meister der Waffenschmiedekst, 1897 p. 118/20. — Th. Hampe, Nürnb. Ratsverl. (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. XI/XIII [1904]). — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., VII (1888) II. T.; XI (1890) II. T.; XVI (1895) I. T. p. 388 ff. (wichtig). — Diener-Schönberg, Waffen d. Wartburg, 1912, p. 2, 30, 40/43, 70. — Zeitschr. f. hist. Waffenkde, I (1897/99) 9f.; II (1900/02) 22; III (1902/05) 226; IV (1906/08) 331; VIII (1918/20) 347. — Bull. of the Metrop.-Mus. New York, XVI (1921) 81f., mit Abb.; XVII (1922) 70. — Burlington Magaz., XXXI (1917) 75. — W. v. Seidlitz, Die Kunst in Dresden, II (1921) 240, 260; III (1921) 318, 413. — E. Haenel, Kostb. Waffen a. d. Dresdner Rüstkammer, 1923 p. 16. — Kat. „Fine Armour" Christie London 29. 6. 1926 No 15. *Stöcklein.*

Lochner, Stefan, Maler, gebürtig anscheinend aus Meersburg am Bodensee, † 1451 (zwischen 22. 9. u. 24. 12.) Köln, dort nachweisbar seit Juli 1442 (Zahlung des Rates an „Meister Steffen" für Dekorationsmalereien [vgl. Kuske, Zeitschr. f. christl. Kunst, XXI (1903) 89 f.]). Wird 1447 u. 1450 in den Rat der Malerzunft

gewählt. Über die weiteren bis 22. 9. 1451 reichenden Urkunden vgl. Merlo.

Die einzige Spur eines Fortlebens des Gedächtnisses an die Persönlichkeit, wenn auch nicht mehr den Namen L.s in Köln bietet der zu Unrecht angezweifelte Bericht des M. Quad von Kinkelbach (Teutscher Nation Herligkeitt, Köln 1609, p. 429), wonach ihm sein Meister 1590 erzählt habe, wie Dürer auf der Reise nach den Niederlanden durch Köln gekommen sei, und man ihm „eine herrliche und über die Maßen schöne Tafel" gezeigt habe. Dürer habe vor „Verwunderung" kaum Worte finden können. Da hätten „die Herren" ihm zu seiner Empörung erzählt, daß dieser Maler zu Köln im Armenhaus gestorben sei. Daß sich diese Erzählung auf L. bezieht, bestätigt Dürers eigene Notiz (niederländ. Reisetagebuch) über 2 Trinkgelder für das Aufsperren der Tafel, „die maister Steffan zu Cöln gemacht hat". (Lange u. Fuhse, Dürers schriftl. Nachlaß, 1893, p. 136.) Da es in Köln im 15. Jahrh. nur diesen e i n e n Maler des Vornamens Stefan gab, ist hiermit der Hinweis auf ein Werk von L.s Hand gegeben. Quads Bezugnahme auf „die Herren" (Bürgermeister und Rat nach damal. Sprachgebrauch) weist auf das Altarwerk der Ratskap., das heutige Dombild, das man als das Prunkstück der einheimischen Kunst berühmten Gästen zu zeigen pflegte (vgl. Georg Braun, Civitates Orbis Terrarum, I, Köln 1572, Bogen 38; Gelen, De admiranda magnitudine etc., Köln 1645, p. 633) und 1568 einer kostspieligen Instandsetzung durch Arnold Bruyn für wert hielt (Merlo, Kölner Domblatt Nr 211, vom 1. 10. 1862). Daß L. das Dombild geschaffen hat, kann also als gesicherte Tatsache betrachtet werden. Damit ist allerdings, was wir positiv von L. wissen, erschöpft, und die Stilkritik zur Aufstellung, Begrenzung u. Ordnung seines Lebenswerkes auf sich selbst angewiesen. Über die in Frage kommenden krit. Darstell. s. unten. Hinsichtlich der Zeitfolge u. Zuschreibung einiger Werke gehen die Meinungen zum Teil auseinander. Datiert ist nur die „Darstellung im Tempel" (Landesmus. Darmstadt) 1447. In künstler. Hinsicht das geschlossenste, reifste u. persönlichste, in handwerklicher das vollendetste, muß sie als das letzte der erhaltenen Werke angesehen werden. Anhaltspunkte zur Datierung sind gegeben bei der Muttergottes mit dem Veilchen (Erzbischöfl. Diözesanmus. Köln), deren Stifterin Elisabeth von Reichenstein noch nicht die Abzeichen der ihr vor dem 27. 2. 1443 verliehenen Würde als Äbtissin des Cäcilienstifts in Köln trägt. Das Dombild dürfte n a c h dieser Tafel, höchstens aber in seinen ältesten Teilen (Ursula-Flügel u. Verkündigung) g l e i c h z e i t i g mit ihr entstanden sein (Gründe s. O. H. Förster, St. L.s Bildform). Es könnte demnach 1442/44 gemalt sein. N a c h dem Dombild ist wegen ihres entwickelten, reifen Stiles die „Muttergottes in der Rosenlaube" (Köln, Wallraf-Richartz-Mus.) anzusetzen. In die Zeit der älteren Teile des Dombildes dürfte die beschädigte kleine „Geburt Christi" des Diözesanmus. in Köln gehören (vgl. Neuss in Kunstgabe 1928 des Ver. für christl. Kunst im Erzbistum Köln). Näher den Anfängen L.s steht der Weltgerichtsaltar aus der Laurentiuskirche in Köln (zu der L. bis 1444 gehörte), dessen Teile im Wallraf-Richartz-Mus., im Städel-Institut zu Frankfurt u. i. d. Pinak. zu München sind. (Über die stilist. Verwandtschaft mit der Veilchen-Muttergottes und den ältesten Teilen des Dombildes ausführlich bei Förster, Kölnische Malerei usw., u. St. L.s Bildform). Firmenichs Ansetzung in die Spätzeit geht von der methodisch falschen Voraussetzung aus, daß die Entwicklung des einzelnen Künstlers (die bei L. vielleicht nicht viel mehr als 1 Jahrzehnt umfaßt!) mit der allgemeinen Entwicklung der Anschauungskategorien vom 14. zum 16. Jahrh. — von der „Idealität" zum „Realismus" — parallel laufen müsse. Auch Schrade bringt keine überzeugenden Gründe für diese Ansetzung bei. Es ist aber unmöglich, das übrigens geistvolle u. sprühend lebendige Werk in der Nähe des Darmstädter Bildes unterzubringen; ebenso einleuchtend ist seine enge Verwandtschaft mit den älteren Arbeiten, nur ist es eben n o c h älter. Um 1440, allenfalls noch etwas früher, dürfte der zutreffendste Zeitansatz sein. Ihm stehen nahe die „Geburt Christi" bei Frau Carl von der Heydt in Godesberg, die große Tafel mit Christus am Kreuz zwischen stehenden Heil. im German. Mus., die beiden beschädigten Einzelheiligen der Samml. von Pannwitz u. das Altärchen der Muttergottes im Garten (Wallraf-Richartz-Mus.), dessen Flügel qualitativ nicht ganz befriedigen (Kunstchronik, N. F. XXV 357). Reiners schrieb L. 1922 (Köln. Volkszeitg Nr 863) den „Hieronymus in der Zelle" der Samml. R.v. Schnitzler zu. Die gegen die Zustimmung des Verf. (Cicerone, XIV [1922] 968 f.) vorgebrachten Argumente von Beitz (Cicerone, XV [1923] 139 ff.) sprechen durchaus nicht gegen L., sobald man sich von der konventionellen u. zweifellos falschen Vorstellung des Malers holdseliger Madonnen frei macht. Das Täfelchen kann mit Bestimmtheit als ganz frühe Arbeit L.s angesprochen werden und gibt einen wichtigen Fingerzeig auf dessen künstler. Herkunft. Gleich ihm an den Anfang des uns bekannten Werkes L.s gehört die „Muttergottes vor der Rasenbank" in der Münchener Pinak. 2 Altarflügel (Wallraf-Richartz-Mus. und London, Nat. Gall.), außen u. innen mit je 3 stehenden Heil. bemalt, schlecht erhalten, zeitlich etwa in die Nähe der Veilchen-Muttergottes zu setzen, stehen qualitativ etwas zurück und mögen unter Mitarbeit eines Gesellen entstanden sein. Die gekrönte Maria mit dem auf dem Rasen sitzenden Kind im Wallraf-Richartz-Mus., die bei der Reinigung von entstellenden Übermalungen unkontrollierbare Abänderungen erfahren hat, kann, soweit ursprünglich, in die Zeit des Dombildes gesetzt werden. Ursula u. Katharina des Schnütgen-Mus. in Köln möchten eher als L. selbst einem von ihm beeinflußten Buchmaler zuzuschreiben sein; das Verhältnis L.s zur Buchmalerei (Winkler, Wallraf-Richartz-Jahrb., III/IV [1926/27] 123 ff.; Schrade, ebda, V [1928] 56 ff.) ist noch ungeklärt. Die Halbfigur-Muttergottes, früher bei v. Kaufmann, ist dem Verf. im Original nicht bekanntgeworden. Zeichnungen, die L. selbst zugeschrieben werden dürften, sind bisher nicht bekannt. (Schrade, a. a. O.)

Die Heimat der Kunst L.s muß in einem Kreise gesucht werden, wo die gerade in seinen ältesten Bildern am einseitigsten ausgeprägte, seinem persönlichen Wesen nicht restlos gemäße „moderne" Auffassung herrschte. Im Köln der dreißiger Jahre wirkt er als Revolutionär; aber nicht dem Temperament, sondern der Schulung nach. Sein auf das Geordnete und Begrenzte gerichtetes Naturell wäre schwerlich aus sich auf die bahnbrechenden Neuerungen verfallen, welche die Frühwerke zeigen; er verdankt sie einem wegweisenden Vorbild. Dieses wird man nicht am Bodensee oder Oberrhein finden, (vgl. Braune im Münchener Jahrb. d. bild. Kst, II [1907] 19 ff.), wo er allerdings als Jüngling das Handwerk erlernt haben mag. Was uns aber in den erhaltenen Werken seiner frühen Meisterjahre entgegentritt, ist doch wohl nur aus intensiver Schulung in den Niederlanden zu erklären; neben andern wichtigen Eindrücken (Brüder Limburg)

ist in erster Linie auf den Meister von Flémalle hinzuweisen. Rogier ist L. unbekannt geblieben, eine wichtige Zeitbestimmung im Hinblick auf dessen zeitweilige Tätigkeit in der Werkstatt des Flémallers. In Köln setzt sich gegen die angelernte Art sein persönliches, in fast romantischem Sinn auf hochmittelalterliche Idealität gerichtetes Kunstwollen immer stärker durch und erweckt die alte einheimische Kunstgesinnung für Generationen zu neuem starkem Leben.

Lit.: J. J. Merlo, Köln. Kstler usw., 2. Aufl., herausg. von Ed. Firmenich-Richartz, Düsseld. 1895, Sp. 828/53. — Ed. Firmenich-Richartz in Zeitschr. für christl. Kst, VI (1893) 193/208; ders. ebda, XVII (1904) 321ff. — K. Aldenhoven, Gesch. d. Kölner Malerschule, 1902, p. 150/177. — Hub. Schrade, St. L., Münch. 1923. — Otto H. Förster, Die Köln. Malerei von Meister Wilhelm bis St. L., Köln 1923, p. 64/87. — Heribert Reiners, Die Kölner Malerschule, 1925, p. 62/91. — Otto H. Förster, St. L.s Bildform, Bemerk. z. Wiederherstell. des Kölner Dombildes u. d. Muttergottes in der Rosenlaube, in Zeitschr. für bild. Kst, 1928/29, p. 241/59. *Otto H. Förster.*

Lochner, W. C., s. i. Art. *Good,* Jos. H.

Lochom (fälschl.: Lochem, Lochon usw.), Bartolomeus van, Kupferstecher, * 1607 (get. 21. 10.) Amsterdam, bis 1628 nachweisbar (2 Kindstaufen). Stach Ornamentstichfolgen (Vorlagen für Goldschmiedearbeiten), z. T. nach Vorlagen s. Vetters Hans Janssen (s. d.), z. T. wohl nach eigener Vorlage; letztere geringer.

Nagler, Monogr., IV (die ihm in Bd I, II u. III zugeschr. Stiche sind von anderer Hand). — Oud Holland, 1885, p. 160. — [Jessen,] Kat. d. Ornamentstichsamml. [Berlin], 1894. — Berliner, Ornament. Vorlageblätter, 1926 (m. 2 Abb.). *M. D. H.*

Lochom (Lochon), Hans van, aus willkürl. Auflösung d. Monogr. H. V. L. [= Hans van Luyck?] gebildeter Name.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Lochom (Lochon, Lochem), Michel van, Kupferstecher, Zeichner und Verleger, * 1601 (get. 8. 5.) Antwerpen, † 23. 1. 1647 Paris. Schüler von Abr. van Meerel. 1621 Meister u. Mitgl. d. Antw. Lukasgilde. Geht im gl. Jahr nach Paris, wo er für Verleger arbeitet und „graveur du roi" wird.

Stach Bildnisse (u. a. für L. Beurier, Sommaire des Vies des Fondateurs et Reformat. d. ordres rel., Paris 1635 [25 Bl.; noch vor Erscheinen kopiert von C. Galle für Pater Binets „Abrégé des vies des princ. fondateurs des religions etc.", Antw. 1634], u. für dess. Images des fondatrices, réformatrices etc., Paris 1639), sowie Buchtitel u. Illustrat. (Le Tombeau de la Mélancolie, Paris 1623; J. de la Pierre, Le Grand Empire de l'un et de l'autre monde, Paris 1625 [Titelkupfer nach Crispyn de Passe]; de la Serre, Les Amours du Roy et de la Reyne, Paris 1625; Caeremoniale Episcoporum, Paris 1632; Palmettes d'orfèvrerie [Goldschmiedevorlagen nach Ant. Hédouyns], Paris 1633; Miroir des Prêtres, Paris 1634; J. Boyceau, Traité du Jardinage.., Paris 1638; Matthieu de Gaussoncourt, Le Martyrologe des Chevaliers de Saint-Jean de Hierusalem, Paris 1643; Catéchisme Roy. du Père Bonnefons, Paris 1647 [Kopien der Holzschnitte von Georg Mayr im Katechismus (Institutiones) von Canisius, Augsb. 1613]; Miroir des Princes, o. J.; La Mode des habits et vestements des femmes de divers nations [17 Taf.], o. J.). Die ihm von Kramm zugeschr. Arbeiten, u. a. Reiterbildnis Ludwigs XIII. u. die 80 Illustr. zu H. Rosweydus, Het leven der H. H. Maeghden (Antw. 1626), sind wohl von Michel Lasne.

Lit.: Biogr. nat. de Belg., XII (1893) 300ff. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Kramm, Levens en Werken, 1857/64. — Nagler, Monogr., IV. — Jal, Dict. crit. de Biogr., ² 1872. — Guilmard, Les maitres ornem., 1880. — [Jessen,] Kat. d. Ornamentstich-Slg [Berlin], 1894. — de Vries, De Nederl. Emblemata, A'dam 1899. *M. D. H.*

Lochon, Pierre, Kupferstecher in Paris, läßt dort 1683 u. 85 Kinder taufen, laut Datierungen auf Stichen 1710 noch tätig, Sohn (?) des René L. Ornamentstiche (einige bez. P. Lo. sc. 1675) mit Goldschmiedevorlagen, Folge der 4 Jahreszeiten, Folge der 12 Monate (6 Bl.), Christus auf dem Ölberg u. Christus am Kreuz, beide nach Ch. Le Brun, Porträts.

De la Morinerie, P. L., in Archives de l'Art franç., Doc., IV (1855/56) 133 f. — Nagler, Monogr., IV. — H. Herluison, Actes d'État-civ., Orléans 1873. — H. Jouin, Ch. Le Brun, 1889.

Lochon, René, Kupferstecher in Paris, * angeblich 1636 oder 1640 in Poissy (Boissy?) oder Orléans, tatsächlich früher, da 1649 bereits verheiratet (Tod eines Kindes). Läßt bis 1668 Kinder taufen, wird 1675 bei der Trauung einer Tochter als verstorben bezeichnet. Druckwerke mit Stichen L.s u. Einzelblätter tragen Jahreszahlen von 1651/70. Angeblich Schüler des J.-B. Corneille, was aus chronolog. Gründen indes nicht möglich (vielleicht des Michel Corneille?). Vater (?) des Pierre L. Stach in der Manier des Rob. Nanteuil Illustrationen, relig. Blätter (nach G. Reni, N. Coypel u. a.), Porträts (nach Ph. de Champagne; Künstlerselbstbildnisse).

Das Verz. bei Le Blanc (28 Bl.) ist zu berichtigen: Die Trophäenfolge nach Polidoro Caldara (Titel u. 5 Bl.; 1 Bl. gest. von Tournier) ist gest. nach Zeichn. Ch. Errard's und erschien 1651. Ergänzungen: Ornamentfolge (8 Bl.), nach Ch. Errard, 1651 (1 Bl. gest. von F. Poilly). Titel, Porträt Leonardo da Vincis u. Widmungsvignette (nach Ch. Errard) im Trattato della pitt. di Lionarde da Vinci, Paris, G. Langlois, 1651. Adam u. Eva nach F. Chauveau. — Porträts: S. Bochart, 1663; Gertrude More, 1658; F. Marcou, 1657 (Frontispiz zu Marcou's Plusieurs pièces d'Arquebuserie); R. Menteith (Frontispiz zu dessen Hist. des Troubles de la Grande Bretagne, 1661).

Lit.: F. Basan, Dict. d. Grav., ² 1789. — H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., IV. — Heller u. Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — H. Herluison, Actes d'état-civ. d'art. franç., 1873. — A. Jal, Dict. crit. de Biogr. etc., ² 1872. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1898 p. 194 Nr 47/49; 208 Nr 179/92. — C. G. V. Schneevoogt, Cat. Est. grav. d'après Rubens, 1873. — Kat. Ornamentstichsamml. Kstgew.-Mus. Berlin, Lpzg 1894. — Cat. of engr. Brit. Portraits, Brit. Mus., VI (1925) Reg. p. 646 (fälschl. B. Lochon). — J. Duportal, Livres à fig. éd. en France (Rev. d. Bibl., Suppl. XIII), 1914 p. 249, 269 Anm. 2, Pl. XXVI.

Lochon, siehe auch *Lochom.*

Lochorst, D. G. van, niederländ. (?) Treibarbeiter oder Goldschmied um 1600; reich getriebener Küraß im Stil der sogen. Hans Mielich-Zeichnungen (Graph. Slg München), bez. D. G. V. LOCHORST FECIT, 1912 im Pariser Kunsthandel. Der Name Lochorst kommt in den Namenslisten der Lukasbrüderschaften in Amersfoort und Alkmaar (cf. Obreen's Archief, II u. VI) vor. *Stöcklein.*

Lochteren, Johannes van, Maler (konstschilder) in Amsterdam, war 1699 38 Jahre alt. — Ein Bild eines „J. van Lugteren" 1698 im Inventar Dr. Blodt, Amsterdam.

Mitteil. A. Bredius.

Lock, Frederick, Miniaturmaler in London, stellte 1843, 44 u. 46 Porträts aus.

A. Graves, Royal Acad., V (1906). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., IV (1914) 358 Nr 183.

Lock, Mathias, Kunsttischler, Zeichner u. Kupferstecher in London, wo er 1740/69 4 Ornamentstichfolgen (z. T. in Zusammenarbeit mit H. Copeland) erscheinen ließ: A new Drawing-Book of Ornaments etc., drawn and engr. by M. Lock, 1740 (spätere Aufl. 1752); A new Book of Ornaments, 1768; A new Book of Pier-frames, tables etc., 1769; A new Book of Foliage, 1769, mit Entwürfen für Möbel, Rahmen, Konsolen u. dgl., die Beeinflussung durch das franz. Rokoko, chines. Vorbilder, den Chippendale-Stil u. R. Adams zeigen (im 19. Jahrh. mehrfach Neuausgaben). Im South Kensington Mus. London Zeichnungen L.s mit Angaben über die ausführenden Handwerker.

K. W. Clouston, The Chippendale Period, 1897, p. 93/95 (m. Abb.); ders., M. L., in Burl. Magazine, VI (1905) 210/14 (mit Abb.). — P. Jessen, Der Ornamentstich, 1920. — F. de Salverte, Les Ébénistes du 18e s., ² 1927. — Univ. Cat. of Books on Art of the South Kens. Mus., II (1870).

Lock, Michel, Bildhauer, * Köln 27. 4. 1848, † Berlin 20. 2. 1898, Steinmetz in der Kölner Dombauhütte, weitergebildet in Brüssel. Kam in den 70er Jahren nach Berlin. Bauplastik u. Monumentalgruppen. Ausführung des Giebelreliefs an der Westfassade des Reichstagsgebäudes Berlin; Segnender Christus im Borchardt-Mausoleum des neuen Jerusalemer Friedhofs Berlin u. auf dem Grab L.s im Wilmersdorfer Friedhof. Monumentalgruppe des sterbenden Kaisers Wilhelm I. mit seinem Genius („Ich habe keine Zeit müde zu sein") im Hohenzollernmus. Berlin (Marmorausführung von Tübbecke nach L.s Tod).

Das geist. Deutschland, 1898. — A. Schulz, Dtsche Skulpturen d. Neuzeit, Berlin o. J. [1900]. — Kstchronik, N. F. IX (1898) 279 (Nekr.); XI (1900) 120. — Mitt. d. Ver. f. d. Gesch. Berlins, XV (1898) 21 (Abb.), 32. — Hohenzollern-Jahrb., VI (1902) Taf. 1.

Lock (Locke), Nathaniel, Goldschmied in London, Meister 1698, tätig bis um 1717.

W. Chaffers, Gilda Aurifabrorum, 1883. — E. A. Jones, The Church Plate of the Diocese of Bangor, 1906, p. 26, 43 f., 54. — The Connoisseur, LIV (1919) 158 (Abb.).

Lock, Samuel Robert, Miniaturmaler in Brighton, stellte 1849/54 in der Londoner Royal Acad. aus. In der Porträtminiatursamml. der Fürstin Melanie Metternich in Wien ein Bildnis des russ. Botschafters Ph. v. Brunnow, 1849.

A. Graves, Royal Acad., V (1906). — Die Graph. Kste, XL (1917) 110; Beibl. p. 50.

Lock, William, siehe *Locke.*

Locke, Samuel, Architekt in Dresden, * Eisenberg bei Moritzburg 20. 8. 1710, † Dresden 4. 10. 1793, Sohn des Regierungsbaum. Christoph L. in Eisenberg, Schüler Longuelune's. 1739 als Maurermeister Dresdner Bürger. 1752 Akzisbaudirektor an Knöffels Stelle. Seit 1756 auch Mitglied des Oberzivilbauamts. Neben der amtlichen ausgedehnte private Bautätigkeit; für Bauten im Erzgebirge allein soll er über 1200 Entwürfe gefertigt, in Dresden 104 Häuser erbaut haben (25 derselben zählt Hasche auf). Erhaltene Bauten: Marienkirche in Werdau (Hallenbau mit Emporen), 1760/64; Kirche in Prausnitz, 1775/81 (1894/95 umgebaut); Schloß zu Kötitz (stattlicher 3geschoss. Bau in schlichten, strengen Formen), vor 1756; Rittergut Choren mit Herrenhaus, 1755; Wohnhäuser in Dresden: Frauenstr. 7 (um 1745; Originalpläne i. d. Slg König Friedrich Augusts) u. 9, Moritzstr. 10, 14 (um 1740) u. 19 (nach 1760), Schloßstr. 7 (1753), An der Frauenkirche 20 (nach 1756) u. Große Meißner Gasse 11 u. 13. 1746/50 am Bau der Hofkirche, um 1755/56 an den Flügelbauten des Taschenbergpalais in Dresden tätig. Erbaute nach eigenen Plänen die um 1905 abgerissene ev.-reform. Kirche in Dresden (1760/67), lieferte 1762 auch Pläne für die Kreuzkirche in Dresden (Kupferstichsamml. u. Samml. f. Baukunst, Dresden; nicht ausgef.) u. 1773 zum Ausbau des Turms der Kirche zu Großenhain (Landesbibl. Dresden; erst 1802 mit Abänderungen ausgef.). Pläne für städt. Gebäude (1754/89) im Stadtbauamt Annaberg. 1783 veröffentlichte L. ein Buch über „Die Verbindung u. Übereinanderstellung der Säulen" (Fol.; mit 60 Kupfern). — 1769 wurde L. als Hilfe sein Sohn Samuel Gottlieb, Akzisbaudirektor (* Dresden 1743, † ebda 20. 6. 1784, 1767 Bürger und Maurermeister in Dresden) beigegeben.

Dresdner Ratsakten, 1739, 1761/85. — Kgl. Poln. Churf. Sächs. Hof- u. Staats-Calender, 1741 ff. — Dresdn. Merkwürdigk., 1752 p. 51; 1770 p. 63; 1775 p. 8; 1778 p. 82. — Miscell. Saxon., 1775 p. 264, 297; 1776 p. 298 f. — Neue Dresdn. Merkwürdigk., 1793 p. 330. — Hasche, Magaz. d. sächs. Gesch., I (1784) 315, 339 f.; II 659; III 730; V 314. — J. Keller, Nachr. v. in Dresden leb. Kstlern, 1788 p. 71, 105/107. — Meusel, Teutsches Kstlerlex., II (1789) 123, 433 (falsches Todesdatum). — Kläbe, Neuestes gel. Dresden, 1796 p. 64, 79, 181. — Haymann, Dresdens Schriftst. u. Kstler, 1809 p. 409, 411/13, 423. — Lindner, Taschenb. f. Kst u. Lit. im Kgr. Sachsen, ² 1828 p. 85 (Joh. Sigism. L.). — P. Schumann, Barock u. Rococo, 1885 p. 121, 125; ders., Dresden (Ber. Kststätten, Bd 46), Lpzg 1909. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, IV; XII; XXI/XXIII; XXVII; XXXVII;

XXXVIII; XXXIX; XLI. — A. Barth, Zur Baugesch. der Dresdner Kreuzkirche (Diss. d. Techn. Hochsch. Dresden), 1907 p. 5, 19, 67, 115/19. — P. Klopfer, Weinlig, Berl. 1905. — W. Makkowsky, Erhaltensw. bürgerl. Baudenkm. in Dresden, 1913 p. 43 f., 50. — Stübel, Chodowiecki in Dresden u. Leipzig, ²1920 p. 16, 49. — Dehio, Handb. der dtschen Kstdenkm., I (²1924). — Mitt. von E. Sigismund.

Locke, William, Maler u. Radierer (Dilettant), * 1767 Norbury Park (Surrey), † 1847 (begr. in Mickleham), Sohn d. gleichnam. Kunstsammlers u. Dilettanten (1732—1810), Schüler u. Freund H. Füßlis. Lebte seit 1819 meist in Rom u. Paris. Zeichn. im Brit. Mus. (2 Bl.: Lady Hamilton als Tarantella-Tänzerin; das eine abgeb. in The Art Journal, 1907, p. 78, vgl. Text p. 81) u. im Vict. and Albert Mus. (Aquar. von ca 1785).

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — W. McKay & W. Roberts, John Hoppner, Lo. 1909, p. 156. — Cat. Nat. Gall. of Brit. Art, Vict. & Alb. Mus., II.

Lockeman (Loockemans), Nicolaes, Goldschmied im Haag, 1648/70 Mitglied der dort. Silberschmiede-Gilde. Erhielt 1667 Bezahlung für 3 gleichartige Humpen (in Gold ziseliert; in Emailmalerei Darstell. des Eindringens der holländ. Flotte in die Themse 1667), die als Ehrengeschenke der Generalstaaten an die Helden des dargestellten Unternehmens, C. de Witt, Admiral de Ruyter u. Admiral de Ghent, bestimmt waren. Der Humpen de Ruyters im Nederl. Mus. Amsterdam, der de Witts im Cluny-Mus. Paris. Weihrauchfaß u. 2 Vasen im Bes. d. Herzogs v. Portland.

Nederl. Spectator, 1876, p. 226. — Eigen Haard, 1894 p. 53. — A. de Pit, Het Goud- en Zilverwerk in het Nederl. Mus. ... te Amsterd., A'dam o. J., p. 14, Taf. XXI. — Beaux-Arts, I (1923) 56 f. (ohne Nennung L.s; mit Abb.), 120. — Kat. Exhib. of Dutch Art in Roy. Acad. of Arts, Lo. 1929. — Mitteil. v. M. E. Labouchere, A'dam.

Locker, Edward Hawke, Aquarellmaler (Dilettant), * Kent 1777, † 1849. Im British Mus. Landschaftsaquarell (1799) u. Porträtzeichng, im Viktoria u. Albert-Mus. 2 Aquarellansichten vom Titchfield House bei Fareham.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIV. — Cat. of Draw. by Brit. Artists, Brit. Mus. London, III (1902). — Nat. Gall. of Brit. Art, Part II: Cat. of Water Colour Paint., 1908.

Lockey, Rowland, engl. Maler um 1600, Schüler N. Hilliards. Bildnisse des Londoner Bischofs John King in Christ Church Oxford u. in der Nat. Portr. Gall. London (Zuschreib.).

Dict. of Nat. Biogr., XXXIV (1893). — Poole, Cat. of Portr. Oxford, III. — Walpole Soc., 1914/15, p. 35 f. — Cust, Foreign Art. etc. (aus Proceed. of the Huguenot Soc. of London), VII (1903) 46. — Ill. List Nat. Portr. Gall., 1928.

Lockhart, William Ewart, Maler (Öl u. Aquarell), * Eglesfield (Dumfriesshire) 18. (14.?) 2. 1846, † London 9. 2. 1900, 1862 Schüler von R. S. Lauder u. J. B. Macdonald, beeinflußt durch John Phillip. Tätig in Edinburgh. Motive aus dem span. Volksleben, Szenen aus der span. Literatur u. der schott. Geschichte. Porträts. Gelegentlich auch Landschaften. 1887 im Auftrag der Königin Viktoria: Feier des 50 jähr. Regierungsjubil. d. Königin in Westminster Abbey (an die 300 Porträts; in Windsor Castle). Ölgem. in den Mus. Aberdeen (Selbstbildnis), Dundee, Edinburgh, Glasgow, Liverpool.

Bryan, Dict. of Paint. etc., Ed. Williamson, III (1904). — Dict. of Nat. Biogr., Suppl. Bd III (1901) 107. — J. L. Caw, Scottish Painting, 1908. — A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., II (1913); IV (1914). — The Portfolio, 1878 Taf. nach p. 84, 132, 148, 164, 190; 1883 Taf. n. p. 226; 1887 p. 228. — The Royal Acad. Pictures (Suppl. of The Mag. of Art), 1891/96.

Lockhorst, W. van, Maler; 2 bez. Bilder: Hl. Willibrord (1667) u. Hl. Bonifatius (1668), Gegenstücke, 1901 versteigert.

Cat. Coll. château de Heeswijk, Mus. Baron v. d. Bogaerde, IV u. V, verst. 24. 9. 1901 bei Muller & Co, A'dam, Nr 14 f.

Lockley, David, engl. Kupferstecher um 1700. Folioblatt: The new Church in the Strand, u. Porträts (Michel Malard; Georg I.).

J. Strutt, Biogr. Dict., II (1786). — S. Redgrave, Dict. of Artists, 1878. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, II (1910) 295 Nr 35.

Lockwood, Sir Francis (Frank), engl. Barrister, Politiker u. Karikaturist, * 15. 7. 1846 Doncaster, † 19. 12. 1897 London. Skizzen (Karikaturen) in Bleistift-, Feder- u. Tuschzeichnung. Posthume Ausst. von 190 Zeichn. aus Privatbes. März 1898. Buchwerk: Mr. Frank Lockwood, Sketch Book, 1898. 3 Federzeichn. im Brit. Mus.

Augustine Birrell, Sir Frank Lockwood, a biogr. sketch, 1898 (billige Ausg. 1910). — The Year's Art 1895, Bildtaf. b. p. 52 (Bildnis L.s nach Photogr.). *C. D.*

Lockwood, Wilton, amer. Porträtmaler, * 12. 9. 1862 Wilton, Conn., † 20. 3. 1914 Brookline, Mass., Schüler von J. La Farge, 9 Jahre Studium in Paris, dann in Boston tätig. Vertreten im Mus. of Fine Arts in Boston, im Metrop. Mus. New York, in der Pennsylvania Acad. in Philadelphia, in d. Corcoran Gall. in Washington und im Worcester Mus.

Amer. Art Ann., XI (1914) 394. — The Studio, 41 (1907) 262 ff., m. Abbn. — Cat. Exh. Carnegie Inst. Pittsburg 1897, 1900, 1907/13.

Locoge, Auguste Joseph, Landschaftsmaler, * Marly-les-Valenciennes 1803, † Raismes 1826, Schüler von A. F. Boisselier.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Locquin, Maurice, Maler, * Nevers 15. 9. 1885, fiel am 23. 6. 1915 bei Sondernach (Elsaß), Schüler von Quéniaux, Béronneau u. B. Naudin. Landschaften, Stilleben, Städteansichten (Öl u. Aquarell) 1912/14 im Salon der Indépendants.

P. Ginisty, Les Art. morts pour la Patrie, 1916 p. 38/40. — Trente Ans d'Art indép. rétrosp. de la Soc. d. Art. franç. Indépend., 1926, Catal., p. 195 f.

Locré, Jean-Bapt., Begründer (1771) einer Porzellanfabrik in Paris (rue Fontaine-au-Roy), die Sèvres starke Konkurrenz machte. Seit 1784

in Teilhaberschaft mit Russinger, d. 1790 alleiniger Eigentümer wurde. Im Louvre ein Paar weiße Vasen mit Bronzemonturen (von Gouthière?).

Chavagnac et Grollier, Hist. d. Manuf. franç. de porc., 1906. — E. Hannover, Keramisk Handbok, II:2 (1924). — Cat. Mus. du Louvre, Mobilier, 1922.

Locrom, B., falsch für *Lochom.*

Lodde, siehe *Lode.*

Lodder, W. P. J., Maler in London, wohl Schüler von P. J. Loutherbourg, stellte 1783 i. d. Free Soc. 1 Zeichnung nach diesem, 1801/04 i. d. Royal Acad. Porträts von Mitgliedern der Londoner Gesellschaft (auch ein Porträt Loutherbourgs) u. eine Landschaft aus.

A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., Soc. of Art. etc., 1907. — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, VI (1925) 515.

Lode, Carl, Wachspoussierer um 1790. Bildnisse: Marie Schiönning geb. Nægler, Charles Selby und Baron H. Schubart, alle 3 im Frederiksborg-Mus.

Lemberger, Bildnisminiatur in Skandinav., 1912. — Katalog Frederiksborg-Mus. *I. B.*

Lode, Gustav von, dän. Maler, Kupferstecher u. Medailleur, * Viborg (1730/37 dort nachweisbar), lebte in Kopenhagen, wo er den Bischof C. W. Worm malte. Ein Porträt des Grafen Christian Scheel auf Brahetrolleborg (1729), ein Aquarellbildnis des Admirals C. C. Gabel im Frederiksborg-Mus. Stach nach Stibolt: Einnahme von Strömstad und Göteborg (1717) durch den Admiral Tordenskjold. Med. auf einen Sieg des Admirals Gabel, 1715, u. Graf N. C. Holsteins silb. Hochzeit, 1725. — Odoard Helmont, Sohn des vor., Kupferstecher, † 3. 9. 1757 auf Charlottenborg, Kopenhagen. Porträtstiche (Könige Hans, Christian IV. u. Friedr. III. nach K. v. Mander; A. G. Moltke nach Pilo, 1753; M. Scheel-Plessen nach P. Cramer, 1751; L. Holberg nach Roslin, 1752 u. a.), histor. Blätter (Szenen von der Krönung Friedrichs V., 1748), Illustr. zu Klevenfeldts Nob. Dan. ex monumentis u. a. m. — Anna Alexia, Tochter des vor., Kupferstecherin, * 1737, stach eine Ansicht des Schlosses Christiansborg (1755), radierte 15 Bl. zu „Fabeln für Frauen" von Stanley (1760) u. 38 Prospekte für Pontoppidans „Danske Atlas" (1763/69).

Strunk, Cat. over Portr. af Danske etc., 1865, Nr 204, 359, 434, 755, 927, 1182, 1238, 1251, 1306, 1655, 1864, 2180a, 2193, 2331, 2415, 2445, 2672, 3017, 3029, 3136, 3335, 3949; ders., Cat. over Portr. af danske Kongehuus, 1882 Nr 34, 281, 399, 535, 707. — Krohn, Danske Kobberstik og Raderinger, 1889. — Bricka, Dansk personalhist. Lex., 1887/1905. — Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Nagler, Kstlerlex., VII. — Numismatic Circular, Juni 1906. — Lund, Danske malede Portrætter, VIII. — Bogen, 1925 (Abb.). — Danske Mynter og Medailler i den kgl. Samml. — Meier, Fredensborg, p. 186. *I. B.*

Loder, Matthäus, Landschafts- u. Porträtmaler u. Illustrator, * 31. 5. 1781 Wien, † 16. 9. 1828 Bad Gastein. Schüler der Wiener Akad. (Maurer, Braun, Lampi, Füger), Zeichenmeister der Erzherzogin Maria Louise in Parma, dann Kammermaler des Erzherz. Johann auf dessen Landsitz, dem Brandhof in Steierm.

Landschaften und Jagdbilder; Krönung d. Kaiserin Karolina Augusta zur Königin v. Ungarn; Napoleon I. u. Marie Louise im kaiserl. Ornat (Stich v. C. H. Pfeiffer); Einweihung des Kreuzes auf dem Erzberg (Stich v. Blasius Höfel); Vorzeichn. für Almanache, Taschenbücher, Romane, zu Wielands sämtl. Werken (Ausg. Anton Doll, Wien); Karikaturen u. Kostümbilder (gest. v. Fr. Stöber) zu den „Zerrbildern menschl. Thorheiten u. Schwächen" (Wien 1818; Text von I. Fr. Castelli); Entwürfe zu Glasgem. auf d. Brandhof. Aquarelle in d. Albertina Wien (2) u. im Kupferst.-Kab. Nürnberg (1). 2 Zeichn. im Kupferst.-Kab. Berlin.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XV (1866). — Wastler, Steir. Kstler.-Lex., Graz 1883. — Boetticher, Malerw. d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Pazaurek, Gläser der Empire- u. Biedermeierzeit, Lpzg 1923. — M. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im Kpferstkab. [Berlin], Bd. I: E. Bock, Die dtschen Meister, 1921. — W. Suida, Österr. Kstschätze, II (1912) Taf. 9/16. — Die graph. Kste, XLIV (1921) 106 (Abb.). — 1. Ber. Neuerw. Kupferst.-Kab. Nürnberg, 1913 p. 19, m. Abb. — Österr. Ksttopogr., XVIII (1924). — Slg A. Frh. v. Lanna, verst. bei Gilhofer & Ranschburg 25./27. 10. 1910 Nr 279 ff., m. Abb. — Kat. Ausst. Öst. Kst, Akad. Berlin 1928.

Lodewyck (Lodewycks), Hendrik, Kupferstecher, Verleger u. Bilderhändler in Haarlem, 1642 Mitgl. d. Lukasgilde, † Sept. 1652 ebda. Ornamentstichfolgen: Simplex effigiatio omnis generis quadrupedum etc., 1628; Darstell. d. Reichstages zu Augsburg v. 1530 (bez. u. 1634 dat.).

Kramm, Levens en Werken etc., 1857/64. — v. d. Willigen, Art. de Haarlem, 1870, p. 29, 202. — Guilmard, Les maîtres ornem., 1880. *M. D. H.*

Lodge, John, engl. Kupferstecher, † 4. 4. 1796 London (?), stach 4 Bl. nach T. Worlidge, Die Schlacht bei Bunkers Hill nach J. Millar, 1 satir. Blatt: Teilung Polens, und Porträts.

S. Redgrave, Dict. of Artists, 1878. — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, VI (1925) 646. — J. Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV (Reg.).

Lodge, William, Zeichner und Radierer, * Leeds 4. 6. 1649, † ebda 1689 (begrab. 27. 8.). Übersetzte Giac. Barris Viaggio pittor. (The Painters Voyage of Italy, London 1679; mit 7 Rad. L.s). Zeichnete Tafeln (so 34 Spinnenarten) für Martin Listers naturwissenschaftl. Werke u. radierte einige Porträts (Oliver Cromwell) u. Veduten, sowie die Folge: Book of divers Prospects, done after the life by W. L. Verz. s. Rad. bei Walpole. Nicht von ihm das bei Le Blanc u. a. ihm zugeschrieb. Bl.: satir. Mönchsfest, 1681, laut Basan (Dict. d. Grav., ² 1789) bez.: William Loggan (wohl Pseudonym R. d. Hooghe's [s. Thieme-Becker, Bd XVII p. 460]). 3 Zeichn. im Brit. Mus.

J. Strutt, Biogr. Dict. of Engr., II (1786). — H. Walpole, Anecd. of Painting in Engl., 1862, III. — Le Blanc, Manuel de l'amat.

d'est., II. — The Walpole Soc., X (1922) 41, 43, 60. — L. Binyon, Cat. of. Draw. by Brit. Art. in the Brit. Mus., III (1902).

Lodi, Carlo, Perspektiv- u. Landschaftsmaler, * Bologna 11. 2. 1701, † ebda 22. 4. 1765, Schüler von A. M. Cavazzoni u. N. Ferrajuoli. Temperabilder in der Villa Barbieri a San Lazzaro. Zeichnungen in den Uffizien.

L. Crespi, Vite de' pitt. bologn., 1769. — [Malvasia,] Pitture etc. di Bologna, 1782. — G. Campori, Racc. di catal. etc., Modena 1870. — P. N. Ferri, Cat. riass. della racc. di disegni . . . Uffizi, 1890, p. 424. — F. Malaguzzi Valeri, La villa Barbieri, in Cronache d'Arte, V (1928) 109ff. (mit Abbn.).

Lodi, Ermenegildo, Maler in Cremona um 1600, Schüler von G. B. Trotti und Mitarbeiter an dessen Fresken in S. Abbondio u. S. Pietro al Pò in Cremona (an der Mittelschiffdecke bei der Figur des Glaubens die Sign.: Ermenegildo Lodi F. 1616). Predigt Johannes des Täufers in S. Pietro al Pò; Madonna mit Hll. Petrus u. Jakobus von 1598 im Oratorio di S. Rocco in Busseto. Zeichnungen in den Uffizien, Florenz. — Von Manfredo L., Maler, angeblich Bruder des vor. u. gleichfalls Schüler Trottis, Fresko mit Taufe Christi von 1601 in S. Agostino in Cremona. Wohl identisch mit Manfredo de Laude, der 1584 bis 1585 Zahlungen für eine Himmelfahrt Mariä u. Wappenmalereien im Dom erhielt.

G. Zaist, Not. ist. de' Pitt. etc. Cremon., 1774, II. — G. Grasselli, Guida . . . di Cremona, 1818, p. 105, 107, 109, 157; ders., Abeced. biogr. dei Pitt. etc. Cremon., Mailand 1827. — [P. Vitali,] Le Pitt. di Busseto, Parma 1818. — [P. Maisen,] Cremona illustr., Mailand 1865, p. 138, 141, 142, 144. — P. N. Ferri, Cat. della racc. di disegni .. degli Uffizi, Rom 1890, p. 424.

Lodi, Fortunato, Architekt in Bologna, * ebda 1806, Lehrer an der dort. Akad. Erbaute 1842/46 das Theatro Nacional in Lissabon, ferner die Präfektur in Bergamo, das Theater in Cento, das Casino di campagna Cavallina in Bologna u. a. Im Dommus. in Florenz Entwurf zum Ausbau der Florentiner Domfassade.

A. Zannoni, Ricordo biogr. del Arch. F. L., Bologna 1883. — C. Masini, Dell' Arte in Bologna, 1862; ders., Del Mov. artist. in Bologna, 1867, p. 23, 35. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1926) 836 (mit Abb.). — P. Pesenti, Bergamo (Ital. artist. Nr 57), Bergamo 1910, p. 120 (Abb.).

Lodi, Gaetano, Dekorationsmaler in Bologna, um 1850, malte im Pal. Boncampagni, in der Casa Sanguinetti, im Teatro Brunetti u. in der Banca Naz. (Grotesken; 1862/65).

C. Masini, Del Mov. artist. in Bologna, 1867 p. 27. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] 1914. — G. Zucchini, Bologna (Ital. artist. Nr 76), Bergamo o. J., p. 167 (Abb.), 170.

Lodi, Giacomo, Kupferstecher, Miniator u. Schriftsteller in Bologna, Schüler von G. L. Valesio. Stiche: Blatt 4 (Portale usw.) in Apparato funebre dell' anniversario a' Gregorio XV. celebr. in Bologna 1624 (herausgeg. von G. L. Valesio); Frontispiz zu: Applausi poetici per le Nozze degli Signori Filippo Musotti e Giulia Ruini; allegor. Bl. mit Wappen des Kardinals Ludovisi u. Fig. der Minerva u. Ceres, bez. u. 1618 dat.

Malvasia, Felsina Pittrice, Ed. Zanotti, 1841. — Bartsch, Peintre Grav., XIX 69/71. — P. Zani, Encicl. met. etc., I/XII (1822); gibt die Signatur: Lodi in Bologna 1646. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — R. Weigel's Kunstlagercat., I (Lpzg 1838) Nr 4908.

Lodi, Giovanni Battista, Maler in Cremona, um 1600, von Campi gerühmt. Altarbild von 1611 (Madonna, hl. Antonius Abt, hl. Karl Borromaeus) in S. Omobono in Cremona.

A. Campi, Cremona . . . illustr., 1585, III 197. — G. Zaist, Not. istor. de' Pitt. etc. Cremon., Ed. A. M. Panni, 1724, II. — [P. Maisen,] Cremona ill., Mailand 1865, p. 166.

Lodi, Manfredo, s. i. Art. *Lodi*, Erm.

Lodi, Perino, Maler, nur bekannt aus der Inschrift auf der Rückseite eines Tafelbildes (Christus als Schmerzensmann in Halbfigur) im Oratorio di S. Rocco in Busseto: Opera facta p. m. perino di Lodi e donata alla compagnia di S. Maria de passione per m. evangelista suo padre adi primo Maggio 1583.

[P. Vitali,] Le Pitt. di Busseto, Parma 1818. — P. Zani, Encicl. metod. etc., I/XII (1822). — G. Grasselli, Abeced. biogr., Mailand 1827 (identifiziert willkürlich den Vater L.s, Evangelista, mit Ermenegildo L. [s. d.]).

Lodi, siehe auch *Piazza*.

Lodic, Johannes, böhm. Schreiber und Miniaturmaler. Schrieb 1424 eine Hs. des Joh. de Imola (München, Staatsbibl. clm. 3636) mit Miniat. völlig ital. Charakters.

Bredt, Handschriftenschmuck Augsburgs im 15. Jahrh., 1900 p. 19. — Kstgeschichtl. Anz., Wien, 1905 p. 108. *Leo Baer.*

Lodigiani, Buchbinder, Mailand, 18. Jh. Ein Band aus der Samml. Méjan in der Preuß. Staatsbibl (Renouard 9, 1) mit dem Etikett „Lodigiani, Relieur de S. A. J. à Milan". Ein grüner Maroquinband mit breiter Dentellebordüre, bez., im Katal. 91 von Fränkel, Berlin 1928, Nr 170.

M. J. Husung, Bucheinbände aus der Preuß. Staatsbibl., Lpzg 1925, p. 37. *H. Schreiber.*

Lodovoci, Romolo, Schreiber u. Miniaturmaler, 14. Jahrh., * Florenz. Schrieb u. illuminierte eine Dante-Hs. (Cortona, Accad. Etrusca) mit Initialen u. Tierdarstell.

Bradley, Dict. of miniat., II (1888). *Leo Baer.*

Lodovico, maestro, Fayencier in Venedig, um 1540. Majolikaschüsseln u. a. im Vict. and Alb. Mus. London u. im Schloß-Mus. Berlin (Zuschreib.).

G. Corona, La Ceramica, 1885. — Hannover, Keramisk Handbok, I (1919). — R. Jean, Les Arts de la terre, 1911. — O. v. Falke, Majolika (Handb. d. Kgl. Mus. zu Berlin), 1907.

Lodovico di Angelo, Maler in Città di Castello, malte 1382 mit Bartolomeo di Bindo die Sala maggiore im Palazzo pubblico aus.

U. Gnoli, Pitt. e Miniat. nell' Umbria.

Lodovico di Angelo, s. auch *Mattioli*.

Lodovico di Antonibo, Steinmetz in Perugia. 1453: Halbsäulen für den Dom; 1454:

mit Bart. Mattioli Steinmetzarbeiten (Fenster- u. Türgewände, Gesimse usw.) in der Udienza del Cambio (Hauptportal mit schönen Ornamenten u. Reliefs verziert); 1457 u. 65: Zahlungen für Arbeiten (mit Luca d'Antonibo) an der Tribuna des Doms zu Foligno; 1474: Steinlieferung für die Porta di S. Pietro (mit Luca d'Antonibo).

Giorn. di Erud. artist., III (1874) 6 u. Anm. 16; IV 151; VI 340. — A. Briganti e M. Magnini, Perugia (Guida), 1910 p. 238.

Lodovico da Foligno, Goldschmied u. Medailleur in Ferrara, tätig seit 1445, † vor 1510. Arbeitete am Hofe der Este. Lieferte 1445 Emailfläschchen. Nicht nachweisbare Medaillen: 1464: Probemed. auf Leonello d'Este; 1471: Med. auf die Herzogin Bona v. Mailand, nach einer 1468 gemachten Zeichn. für Lorenzo de' Medici. 1471: Silbermed. auf dieselbe und Galeazzo Maria v. Mailand, nach zwei von L. brieflich erwähnten Wachsmodellen. 1475: Med. auf Sigismondo d'Este. Die ihm zugeschrieb. Med. auf Galeazzo Maria v. Mailand v. 1470 bringt man wohl besser mit Ambrogio da Clivate in Verbindung. Wurde früher irrtümlich als Meister der großen Gußmedaillen auf Piero u. Giovanni de' Medici, die Söhne des Cosimo Vecchio, bezeichnet.

Il Buonarroti, Ser. II. Vol. IV (1869) p. 94 f. (G. Milanesi). — Armand, Médaill. ital., I (1883) 52; III (1887) 9. — Riv. stor. Ital., I (1884) 626 (A. Venturi). — Gruyer, L'art ferrarais, 1897, I 571, 613 f. — Milanesi, Nuovi doc. p. la storia dell' arte toscana, 1901 p. 94 f. — v. Fabriczy, Med. der ital. Ren. (Monogr. d. Kstgew., hrsg. v. J. L. Sponsel, IX), Lpzg o. J. — Gaz. num. di Como, VI (1886) 66/78 (U. Rossi). — Boll. R. Dep. p. l'Umbria., X (1904) 517/19 (G. Degli Azzi). — Forrer, Dict. of Med., III (1907) 118. *G. F. Hill.*

Lodovico da Forlì, Holzschnitzer in Venedig, 1425/76. Fertigte laut Inschrift 1443 den Rahmen für das Hochaltarbild (von Giov. da Alamagna u. Ant. Vivarini) der Capp. di S. Tarasio in S. Zaccaria.

L. Testi, La st. d. pitt. ven., II (1915).

Lodovico di Lucca, Maler in Siena um 1416/49. Erhält Zahlungen für Malereien im Hause der Domherren (1416) und über dem Portal (super portam) des Palazzo pubblico (1443).

Borghesi e Banchi, Nuovi Doc. per la Stor. dell' Arte senese, 1898.

Ludovico de Lugano, Stukkator, erhält 1580 Restzahlung für die mit Gehilfen ausgeführten Stuckarbeiten in der Capp. Gregoriana in St. Peter in Rom.

Bertolotti, Art. svizzeri in Roma, 1886 p. 22.

Lodovico di Magno da Siena, Bildhauer; Holzrelief: Hl. Augustinus überreicht 4 zu seinen Füßen knienden Klosterbrüdern die Regel, bez.: Anno Dni 1395 Ludovicus de Senis me fecit tempore prioratus fratris Lipparelli de Recanati, im Municipio zu Recanati.

Mostra dell' ant. arte senese, Cat. gen., 1904. — P. Schubring, Die Plastik Sienas im Quattrocento, 1907. — Arte ant. sen., I (1904) 199 f. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XXX (1909), Beibl. p. 65.

Lodovico da Modena, Maler, malte 1499 einen Totentanz in der Sakristei des Ospedale della Morte in Ferrara.

Cittadella, Doc. ed Illustr. risg. la stor. art. ferrarese, 1868, p. 84.

Lodovico da Parma, Maler von Parma, 1. Hälfte 16. Jahrh., Schüler Francias u. A. Araldis (?). Laut Scarabelli-Zunti vielleicht identisch mit Lod. Marmitta.

Zuschreibn: Parma, R. Gall.: Verkündigung Mariä mit den hll. Sebastian u. Katharina. Unter Al. Araldis Namen. — Ehem. Kloster S. Cristina: Fassadenfresko: Mad. mit Kind (zerstört). — London, Nat. Gall.: Hl. Hugo (Brustbild).

Lit.: Malvasia, Felsina pitt., ed. 1841, I 56. — Affò, Il parmigiano servitor di piazza, 1796, p. 115. — Lanzi, Storia pitt. etc., *1834, IV 55, VI 127. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in North Italy, Edit. Borenius, 1912, II 302. — Donati, Nuova descriz. di Parma, 1824, p. 170. — P. Martini, Guida di Parma, 1871 p. 43 (Lebensdaten: 1469—1540). — Lopez, Il Battistero di Parma. — C. Ricci, La R. Gall. di Parma, 1896. — Pelicelli, Guida di Parma, o. J. [1910]. — Nat. Gall. Lo., Cat. 1925; cf. Illustrations etc. I (Abb.). — Scarabelli-Zunti, Mem. e Docum. di Belle Arti parmig., Ms. R. Museo di Parma, vol. III. *N. Pelicelli.*

Lodovico da Sanseverino (de Urbanis), s. *Urbani,* Lod.

Lodovico da Siena, s. *Lodovico* di Magno da S.

Lodovico (degli Arrighi) Vicentino, Kalligraph, Stempelschneider, Drucker u. päpstl. Kanzleischreiber in Rom. Schrieb (u. miniierte ?) 1520 für Giulio de' Medici ein prachtvolles Missale (Berlin, Kupferstichkab.) mit blattgroßer Kreuzigungsminiatur, vielen in lichten Farben und Gold gemalten Initialen, z. T. mit bibl. Darstell., u. reichen Bordüren. 1523 verfaßte u. druckte er: „La operina da imparare a scrivere lettere cancellaresca" (viele Ausg.).

Nagler, Kstlerlex., XX (1850) 209. — Jahrb. d. k. preuß. Kstslgn, V 10. — Repert. f. Kstwiss., VII 84. — Amtl. Ber. a. d. kgl. Kstslgn, XXX (1908/09) Nr 4 Sp. 102. — Jessen, Meister d. Schreibkst, 1923 p. 7 Taf. 73. — Morison, The calligraphic models of L. V., 1926. — Bertieri in Philobiblon, II (1929) 77, 85 ff. *Leo Baer.*

Lodovisi, Bern., s. *Ludovisi.*

Loeb, Louis, amerikan. Bildnis-, Figuren- u. Landschaftsmaler u. Illustrator, * 7. 11. 1866 Cleveland (Ohio), † 12. 7. 1909 Canterbury (New Hampsh.). Schüler von Gérôme in Paris. Bilder u. a. in: Metrop. Mus. New York, Mus. Brooklyn, Fine Arts Acad. Buffalo, City Art Mus. St. Louis u. Nat. Gall. Washington.

S. Isham, Amer. Painting, N. Y. 1905. — Amer. Art Annual, V (1905/6) Abb. nach p. 224; VII (1909/10) 78 (Nekrol.). — Bull. of the Metrop. Mus., New York, I (1906) 23 f. (Abb.); VIII (1913) 141. — Kst u. Ksthandwerk, VI (1903) 405; X 660 f; XIV 53 f. — Die Kst, XI (Kst f. Alle XX), 1905; XIII (K. f. A. XXI) 1906. *Clara Ruge.*

Löbbecke, Bruno, Landschaftsmaler, *Braunschweig 23. 11. 1852, † Dresden 4. 6. 1916,

Schüler von Julius Jakob in Berlin. Im Städt. Mus. Braunschweig: Blick auf den Stadtpark, 1895.

Das geist. Deutschl., 1898.

Löbbecke, Eva von, geb. *Schneider,* Malerin und Bildhauerin, * Brieg 22. 3. 1856, † ebda 26. 8. 1910, Schülerin von K. Steffeck, Berlin, u. A. Bräuer u. Otto Kreyher, Breslau. Widmete sich besonders Pferdestudien. Im Schles. Mus. Breslau: Marmorbüste des Vaters der Künstlerin, 1887 (Kat. d. Schles. Mus., 1926).

Löbelt, Caspar Friedrich, Stein- u. Holzbildhauer, * Leipzig 1687 (get. 14. 10.), † ebda 9. 10. 1763, Sohn des folg. Wird 1715 im Adreßbuch als der einzige Bildhauer der Stadt aufgeführt, leistet 1745 den Bürgereid. Nach Lehrzeit bei s. Vater wohl Schüler Permosers. Werke: 1710/12 Altar, Kanzel, Kapitelle, Ratswappen für die ehemal. Peterskirche Leipzig; erhalten 4 vorzügliche, den Einfluß Permosers verratende Evangelistenstatuetten (Holz; Mus. d. bild. Künste Leipzig). 1721 Holzkruzifix für den Hochaltar der Thomaskirche (1 m hoch; Kirchenbibl.). 1745 Tauftisch (Holz) in Form eines Dreifußes mit Aufsatz u. Lesepult, verziert mit Kartuschen u. Blumenzweigen, in der Kirche zu Markranstädt.

Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XXVI (1915) 235 f. (J. Vogel), mit Tafel-Abb. — G. Wustmann, Aus Leipzigs Vergangenheit, Lpzg 1885, p. 163. — Bau- u. Kstdenkm. Königr. Sachsen, XVI (1894); XVII/XVIII (1895).

Löbelt, Johann Jakob, Bildhauer, * um 1652, † 23. 12. 1709 Leipzig, Vater des vor. 1687 Leipziger Bürger. 1703 Inschrifttafel mit den Emblemen des Müllerhandwerks (früher Barfußmühle, jetzt Grassimus.).

Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XVII/XVIII (1895). — G. Wustmann, Aus Leipzigs Vergangenheit, Lpzg 1885, p. 163. — Einträge im Ratsarchiv Leipzig. *Fr. Schulze.*

Löber, Christfried, sächs.-eisenach. Hofmaler, † 1743 in Neustadt a. O., Vater des folg.

2 gesicherte Werke bekannt: 1. Sockelgemälde d. Hauptaltars d. Stadtkirche in Neustadt a. O., Abendmahl, laut Inschrift vom Sächs. Eisenach. Hofmaler Ch. L. 1716 gemalt u. verehrt. 2. Altargemälde in d. Hospitalkirche zu Neustadt a. O., Beweinung Christi, 1721 vollendet. — Ihm zugeschrieben: Altargemälde, Grablegung Christi, in Oppurg u. Darst. des gleichen Themas am Altar der Kirche zu Daumitsch.

Lit.: Bau- u. Kstdenkm. Thür.: Sachsen-Weimar-Eis., III 15, 87, 98, 101, 144. *W. Scheidig.*

Löber, Johann Friedrich, herzogl. sächs.-weimar. Hof- u. Kabinettmaler, *14. 8. 1709 Neustadt a. d. Orla, † 3. 3. 1772 Weimar (Grabstein mit Wappen an der Jacobskirche), Sohn des vor. Maler von Tier- u. Blumenstücken u. Porträts von guter Durchschnittsqualität. Heißt seit 1732 Hof- u. Tiermaler, seit 1739 Kabinettmaler. 1748 mit Verlegung der Hofhaltung nach Gotha übergesiedelt, dort Zeichenlehrer des jungen Herzogs Ernst August Constantin und der Pagen. 1756 Rückkehr mit dem herzogl. Hofe nach Weimar. Aufsicht über die dort. Bilderkammer.

Werke. In Weimar, Schloßmus.: 2 größere Tierstücke, mehrere kleine Ölgemälde seltener Vögel u. Tiere. Landesbibl.: 2 Bücher mit Blumenaquarellen, für Herzog Ernst August um 1740 gemalt. Wittumspalais: Porträt des jungen Herzogs Ernst August Constantin zu Pferde. — *Gotha,* Herzogl. Mus.: 2 Ölgemälde mit Tierkämpfen. — Privatbes. des ehem. Großherz. von Sachsen-Weimar-Eis. (früher im Stadtschloß Eisenach): Ernst August Herzog zu Sachsen-Weimar, als kaiserl. General zu Pferde vor einer Reiterschlacht (dat. 173.). — *Neustadt a. O.,* Hospitalkirche: Epitaph für s. Vater Christfried, 1743.

Lit.: Nagler, Kstler-Lex. VIII; ders., Monogr. II (das dort angegeb. Monogr. nicht das des J. F. L.). — Parthey, Deutscher Bildersaal, 1863 f., II (die dort aufgef. Gemälde in Gotha sind bis auf 2 nicht ins Herzogl. Mus. übernommen worden). — A. Beck, Ernst II., Herzog zu Sachsen-Gotha, 1854, p. 315. — Kat. d. Gem.-Smlg d. Amalienstiftung Dessau, 1913, Nr 166, 225. — Bau- u. Kstdenkm. Thür., Sa.-Weim.-Eis., I 333; III/1 p. 173; V 101. *W. Scheidig.*

Löbl (Lebl), Leonhard (Lienhart), Goldschmied in Landshut i. B., lieferte 1519/22 zahlreiche Wallfahrtszeichen (in Gold u. Silber) für die Wallfahrt zur „Schönen Maria" in Regensburg (nach Zeichn. Albr. Altdorfers).

Oberbayer. Archiv f. vaterl. Gesch., LIX (1915) 63, 117 f., 123 f. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. Allerh. Kaiserh., I, Teil 1 u. 2; II, T. 2; XXI, T. 2.

Löblein, Sixtus, Schreib- u. Rechenmeister in Landshut, Mitte 16. Jahrh., soll Steinätzungen (Tischplatten, Kalender u. a.) gefertigt u. mit einem L oder einem mit S verschlungenen L signiert haben. Dieses Monogr. auf geätzter Steinplatte von 1560 im Rathaus Straubing.

Nagler, Monogr., V. — F. Trautmann, Kst u. Kstgew., 1869 p. 3. — Kstdenkm. Bayern, IV H. 6 (1921). *Chr. Scherer.*

Löchen, Kalle (Karl), norw. Porträt- und Genremaler, * 9. 5. 1865 Lillehammer, † 1893. Schüler von Hanno, Middelthun, Bergslien u. Thaulow. 1883 Debüt. Erregte als einer der konsequentesten u. talentiertesten norweg. Impressionisten ebenso Aufsehen wie Widerspruch. Wurde 1886 Schauspieler. Bilder i. d. Nat.-Gal. Oslo. 1928 gr. restrosp. Ausst. in Oslo.

Norsk Kunsthist., II 490. — J. Thiis, Norske Malere og billedhuggere, II 158, 355. — Urd, 1928 p. 56. — Kat. Jubil.-Utstill. Kristiania, 1914 (Norges Kunst), p. 62. — Kunst og Kultur, XV 65. *Henrik Grevenor.*

Löchler, Moritz, s. *Lechler.*

Loechlin, Hans Christ., s. *Laechlin.*

Löcsei, Paul, s. *Paulus* v. L.

Lödel, Carl (Joh. C.), Zeichner, Kupferstecher u. Lithograph, * Göttingen 6. 11. 1825, † Colditz 19. 2. 1868, Schüler s. Vaters Heinrich u. von M. Steinla-Müller in Dresden. Seit 1846 in Leipzig, bes. als Zeichner u. Stecher für naturwissensch. Werke tätig. Daneben Landschaftszeichner (Tusche u. Aquarell). Arbeiten für Göttingen (Studentenauszug v. 17. 3. 1848, Stich; Gruppenbildnis des Korps Bremensia, Lith. 1850).

Naumanns Archiv f. d. zeichn. Kste, XIV (1868) 147 f. — R. Weigels Kstlagerkat., Lpzg 1849/66, V (Reg. u. Nr 21898). — W. E. Drugulin, Portrait-Kat., 1859, Nr 14959. — Führer d. d. Altertumssamml. Göttingen, 1919 p. 52 f.

Lödel, Heinrich Burkhart, Kupferstecher, Holzschneider u. Kunstschriftsteller, * Hameln 16. 12. 1798, † Göttingen 23. 11. 1861, Vater des Carl. Kam als Buchbindergeselle 1819 nach Göttingen, erhielt dort Zeichenunterricht von C. Oesterley. Ging vom Gravieren von Filetstempeln zu Kupferstich und Holzschnitt über. Stach anfangs Stammbuch- u. Almanachblätter u. schnitt Tafeln zu naturwissenschaftl. u. anatom. Werken. Später auch Einzelschnitte: Tochter Jephta's, n. Oesterley; Ritter Toggenburg u. Der Gang nach dem Eisenhammer, n. C. Nilson. Holzschnittreprod. von Gem. alter Meister (Illustr. zu Raczynskis Gesch. d. neueren deutschen Kunst) u. Facsimileschnitte nach älteren Holzschnitten: „Hans Holbeins Initial-Buchstaben mit dem Totentanz", Göttingen 1849; „Des Straßb. Malers und Formschneiders Johannes Wechtlin Holzschnitte in Clairobscur", Lpzg 1863 (Suppl. zu R. Weigels „Holzschnitte ber. Meister"). Schrieb: Kleine Beitr. z. Kunstgesch., Köln 1857 (mit Kupferstichreprod.). War seit 1840 Universitätskupferstecher in Göttingen.

Allg. dtsche Biogr., XIX (1884). — A. Raczynski, Gesch. d. neueren deutsch. Kst, III (1841). — Nagler, Monogr., III. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). — J. F. Hoff, A. L. Richter, ² 1922, p. 422. — R. Weigels Kstlagerkat., Lpzg 1849/66, V (Reg.).

Loedewich van Kalkar, Bildhauer in Kalkar, schnitzte, unterstützt von Peter Rysermann, 1498/1500 für den Hochaltar der Nikolaikirche zu Kalkar das große Mittelrelief, das die Passionsszenen vom Ölberg bis zur Grablegung schildert (208 Fig.). Scheint bis 1498 außerhalb Kalkars beschäftigt gewesen zu sein, ist bis 1505 in Kalkar nachweisbar. Steht stilistisch zwischen Meister Arnold (Lehrer L.s?) u. Heinr. Douvermann. Aus der Werkstatt L.s stammen wohl die 12 Apostelstatuetten auf dem Hochaltar der Pfarrkirche zu Grieth.

Kunstdenkm. d. Rheinprov., I (1891). — E. Lüthgen, Die niederrhein. Plastik etc. (Stud. z. dtsch. Kstgesch., H. 200), Straßbg 1912. — Belvedere, Bd IX/X (1926) 154.

Loeding (Lotding, Luidingh, Luydingh usw.), Harmen, Stillebenmaler in Leiden, * um 1637, 1664/73 in der dort. Gilde, 1665 Meister. Früchtestilleben kommen häufig in älteren Inventaren u. Katal. vor. Voll bez. (H. Loeding) Stilleben i. d. Slg Widerberg, Oslo, u. i. d. ehem. Slg Schloss, Paris; 2 Stilleben in der Art des Jan Davidsz. de Heem um 1904 i. d. Kunsthandl. Buttery in London. Zuschreibungen: 2 Früchtestilleben (Gegenstücke) im Mus. Cassel (eines bez. H. L. D.), 1 Stilleben (bez. B Lodting 1672) im Schlößchen Lustheim in Schleißheim (Clementinische Slg).

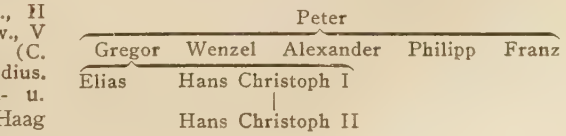
A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910): Luydingh. — Zahns Jahrb. f. Kstw., V (1873) 53. — Oud Holland, X (1892) 65 (C. Hofstede de Groot). — Mitteil. A. Bredius.

Loeff, Hillebrand Dirk, Porträt- u. Landschaftsmaler u. Bilderrestaurator, * Haag 6. 2. 1774, † ebda 17. 3. 1845, Schüler von C. v. Cuylenburgh. Im Reichsmus. Amsterdam Bildnisse des Oberstleutnants H. M. Eekhout u. s. Gattin Maria Adr. geb. v. d. Sluys, im Mus. f. mod. Kunst Haag 2 Bildnisse.

Immerzeel, De Levens en Werken etc., II (1843). — Kramm, De Levens en Werken etc., III (1859). — Nederl. Kunstspiegel, 1844/45 p. 221 (Nekrol.). — Kunstchronijk, 1846 (Lith. von F. B. Waanders nach d. L.schen Gem.: Savoyarde). — Oud Holland, XIX (1901). — Mededeel. van den Dienst voor Kunsten etc. d. Gem. s' Gravenhage, V Nr 2 (Lief. XI) 1925 p. 196. — Someren, Cat. van Portr. v. Nederl., III (1891).

Löffler, gen. *Layminger* (Laiminger, Leiminger), Tiroler Erzgießerfamilie 15./17. Jahrh. Wichtigste Mitglieder in chronologischer Folge (Stammbaum s. unten): Peter, Stammvater, aus Heiligenkreuz (bei Feldkirch in Vorarlberg?) gebürtig, um 1486 nachweislich in Hötting bei Innsbruck ansässig, † vor 1530. Für Erzherzog Sigismund, Kaiser Friedrich III. u. Kaiser Maximilian als Geschützgießer und Büchsenmeister tätig. Aus seiner Gußwerkstätte gingen die bedeutendsten „Hauptstücke" (großen Geschütze) der Zeit hervor, so die „Humbserin", der „greulich Leo von Sigmundskron", der „Leopard von Wilten" usw., größtenteils bekannt durch die Abbild. in den Zeugbüchern Maximilians I., außerdem viele kleinere Feuerwaffen, wie Scharfmetzen, Mörser, Schlangen, Hakenbüchsen usw.; ferner Glocken, darunter die größte erhalt. Glocke in Schwaz (1504), eine der schönsten Glocken der Zeit überhaupt, reich mit Wappen verziert. 1509/13 mit dem Gusse der Statue Ferdinands von Portugal (meist fälschl. als Theobert bez., weil auf dem Sockel dieser Fig. aufgestellt) für das Grabmal Kaiser Maximilians I. in der Hofkirche zu Innsbruck beschäftigt (Entwurf-Modell von Gilg Sesselschreiber). Seit etwa 1520 fast immer in Verbindung mit d. folg. — Gregor, † 1. 6. 1565. In der Werkstätte s. Vaters Peter herangebildet. Widmete sich hauptsächl. der Geschützgießerei, die er durch verschiedene Neuerungen verbesserte. Schon seit 1513 in kaiserl. Diensten, arbeitet er teils für das Innsbrucker Zeughaus, teils in den Vorlanden. Vielfach auch mit auswärtigen Aufträgen beschäftigt, so für Augsburg, Trient, 1543/45 für Ulm, 1554 für Nürnberg. 1535 stand er mit dem Grafen Heinrich v. Nassau wegen des Gusses einiger Geschütze in den Niederlanden, 1540 mit Franz I. v. Frankreich in Verhandlungen. Während noch Maximilian I. ausländ. Meister heranziehen mußte, um die Erzgießerei in Innsbruck zu fördern, sind um 1550 die Innsbr. Gießer (wie L., Stefan Godl u. a.)

Stammtafel der Löffler



überall anerkannt, gerühmt u. gesucht. 1538 läßt er sich in Büchsenhausen (Innsbruck-Hötting) nieder, 1544/46 errichtete er dort eine neue Gieß- u. Werkstätte, 1547 wurde er als Gießer der für das Grabmal Maximilians I. noch zu leistenden Arbeit bestimmt, goß aber nur ein einziges der großen Standbilder: Chlodwig von Frankreich, 1548/50 (Entwurf Christ. Amberger, Modell Veit Arnberger). Geschütze im Zeughaus Berlin (Kat. 1914), Glocken in tirol. u. schwäb. Kirchen, sowie im Ferdinandeum Innsbruck. Gregors Bronzeepitaph im Ferdinandeum (Guß von s. Söhnen, Modell. von Al. Collin?). — Wenzel, † 1528, 1509 Büchsengießer in Feldkirch. Gießt 1526 zus. mit Franz die große Glocke in Lana. In der Hl. Kapelle zu Altötting Bronzerelief, Maria mit Kind u. Engeln, bez.: Dise Figur hat Wennzl Laminger Gemacht... 1519. — Alexander, † vor 1543, seit 1526 in Diensten Ferdinands I. als Büchsengießer. Gießt 1539 die große Glocke von Kaltern, 1540 eine Glocke für Neumetz. — Philipp, tätig 1532 als Büchsengießer in Worms, 1533/53 Zeugwart in Breisach. — Franz, † vor 1553, 1504 in d. väterl. Werkstätte tätig. Gießt 1513 mit Gregor die gr. Glocke für St. Jakob bei Tramin, 1526 mit Wenzel die Glocke für Lana. — Elias, † Hötting 1610. Gießt 1547 die große Glocke von St. Lorenzen, wird 1550 von Ferdinand I. als Büchsen- und Bildgießer angestellt. — Hans Christoph I, † Wien (?) 1597. Schon frühzeitig, seit ca 1559, in Ferdinands Diensten als Büchsengießer. Übernimmt nach dem Tode s. Vaters Gregor (1565) dessen Werkstätte. Ist der Bildgießerei ebenso abgeneigt wie sein Vater u. schlägt ihm übertragene Arbeiten am Grabmal Maximilians aus; nur einige Waffenstücke in Relief für den Sockel des Sarkophags und 4 Adler (letztere nicht erhalten) gingen aus s. Werkstätte hervor. Weitere Bildgüsse: Grabmäler des Gregor L. (Modell von A. Colin?) im Mus. Ferdinandeum Innsbruck u. des Hans v. Dreyling (Modell von A. Colin, 1578) in d. Pfarrkirche zu Schwaz. Über s. Glocken (Gr. Glocke im Dom zu Konstanz, 1584, u. a.) s. Walter. Geschütze im Berl. Zeughaus (darunter die reichornamentierte „Taube", mit Darstell. nach H. S. Beham, das schönste Stück der ganzen Geschützsamml.), im Artillerie-Arsenal Wien u. im Städt. Mus. Salzburg. — Hans Christoph II, Sohn und Gehilfe des vor., * 1568, † Hötting 1623, ansässig in Wien.

Gemeins. Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XV (1866) 387. — W. Boeheim, Meister d. Waffenschmiedekst, 1897, p. 113/15, 121/23. — D. v. Schönherrs Ges. Schriften, I (1900) 18f., 23, 28, 101f., 235, 466₂. — K. Walter, Glockenkde, 1913. — J. Weingartner, Die Kstdenkm. Südtirols, 1923, I, II. — Mitt. d. k. k. Zentralkomm., N. F. XXI (1895) 139, 142, 236, 239, 243. — *Zu Peter:* Jahrb. d. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., I 1. T.; III 2. T.; IV 2. T.; XI 1. T.; XX 2. T. — Zeitschr. d. Ferdinand., 3. F., 28. Heft, 1884 p. 136. — Das Schwäb. Mus., 1926 p. 147. — *Zu Gregor:* Steichele-Schröder, Bistum Augsburg, IV, VI, VII, VIII (1912ff.) 323. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., IV 2. T.; XIV 2. T.; XXXI 1. T. — Zeitschr. f. hist. Waffenkde, I 59, 122, 147f., 177. — Mitt. d. k. k. Zentralkomm., N. F. VIII 55; IX 60; XX 56, 98. — Wiener Jahrb. f. Kstgesch., V (1928) 159. — Das Schwäb. Mus., 1926 p. 147 (mit Abb.). — Th. Hampe, Nürnb. Ratsverl., Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. XI/XIII (Reg.). — *Zu Wenzel:* Jahrb. d. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., I 2. T. — Kstdenkm. Bayern, I 3 (1905) p. 2404f. (mit Abb.). — *Zu Franz:* Atz u. Schatz, Der dtsche Anteil d. Bistums Trient, 1903ff., I 170; II 161, 167; IV 25. — *Zu Elias:* Jahrb. d. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., XI 1. T.; XIV 2. T. — *Zu Hans Christoph I:* R. Vischer, Stud. z. Kstgesch., Stuttg. 1886. — B. Riehl, Die Kst a. d. Brennerstraße, ² Lpzg 1908. — K. Gröber, Das Konstanzer Münster, Lindau o. J. — Atz u. Schatz, Der dtsche Anteil des Bistums Trient, 1903ff., I 219; II 231. — J. v. Schlosser, Album ausgew. Gegenst. d. kstind. Samml. d. allerh. Kaiserh., Wien 1901. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., V 2. T.; XIV 2. T.; XX 2. T.; XXX 2. T. — Mitteil. d. k. k. Centralkomm., N. F. IX 94, 96; XII 61; XXIII 109. — Monatsbl. d. Altert.-Ver. Wien, XI (1914) 46/52. — Mitt. d. Ver. f. die Gesch. d. Deutschen in Böhmen, LVI (1918) 12. — Österr. Ksttopogr., XVI (1919); XXII (1929). — Führer d. d. Zeughaus Berlin, 1914 p. 188f. (mit Abb.). — *Zu Hans Christoph II:* Jahrb. d. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., XX 2. T. *V. Oberhammer.*

Löffler, Amalie (Charlotte A.), Porträtmalerin (Öl u. Pastell), * 17. 6. 1794 Gotha, † 27. 3. 1878 München; seit 1816 (25. 12.) Gattin des Philologen Friedr. Thiersch in München. Besuchte die Kunstschule Weimar und empfing einen Preis aus Goethes Hand.

Arbeiten: Pastellbildnis des Gothaischen Generalsuperintendenten D. J. F. C. Löffler, Vaters der Künstlerin (im Bes. der Erben von Fr. von Thiersch in München; das Ölbild in der Löffler-Schule zu Gotha vermutl. Kopie nach d. Pastell); Pastellbildn. des Vaters (im Bes. v. Amtshauptmann Dr. Vogel von Frommanshausen in Oschatz); Pastellbildnis Juliane Löffler, Schwester d. Künstlerin (im Bes. von Frau Julie Hellqvist geb. Thiersch in Oberschönau bei Berchtesgaden); Selbstbildnis (im Bes. von Frau Amalie v. Harnack in Berlin-Grunewald). Vielleicht auch die Ölbildn. der beiden Gattinnen ihres Vaters, die Pastellbildn. s. 4 Töchter u. ein sie selbst darst. Ölbildnis im Bes. von Dr. Vogel, Oschatz.

Lit.: Louis Schmidt in: Mitteil. d. Vereinig. f. Gothaische Gesch. u. Altert.-Forschung 1915/16 u. 1921; ders. in: „Rund um den Friedenstein", Beilage z. Gothaischen Tageblatt, V, 6. *Louis Schmidt.*

Löffler, August, Landschaftsmaler, Radierer u. Lithograph, * München 4. (oder 5.) 5. 1822, † ebda 19. 1. 1866, Schüler von H. Adam u. J. Lange, weitergebildet unter C. Rottmanns Einfluß. Malte anfänglich Landschaften aus der Münchner Umgebung (beachtenswert die Aquarelle), später, nachdem er Istrien (1844), Oberitalien (1846 u. 1856) u. — nach kürzerem Aufenthalt in K. Schorns Atelier, 1846 — Syrien, Palästina, Ägypten (1849) u. Griechenland (1853)

bereist hatte, südl. u. orientalische Landschaften im Stile Rottmanns, 1859/60 Landschaften aus der Umgebung von Kochel. Führte einige Fresken in Stereochromtechnik aus (an Liebigs Laboratorium in München, 1859; im Gesellschaftssaal des Bades Kochel, 1863; im Palais des Barons Hirsch in Brüssel; Griech. Landschaft auf Ziegelplatte, Probe von Stereochromie, im Mus. Leipzig). Ölgem. im Lateran, Rom (Rundgem. von Jerusalem nach Originalstudien U. Halbreiters), im Mus. Stuttgart (Jerusalem, 1853) u. i. d. N. Pinak. München (22 Ölskizzen aus d. Orient), Aquarelle u. Zeichnungen i. d. Nat.-Gal. Berlin u. i. d. Maillinger-Samml. München. Andresen beschreibt 11 Radier. u. 9 Lithogr. Weitere Rad. bei Maillinger (4) und Nagler (6). Stahlstiche nach L. in M. Busch, Der malerische Orient (hrsgb. vom Österr. Lloyd, 1864).

Nagler, Monogr., I; IV. — C. A. Regnet, Münchener Künstlerbilder, Lpzg 1871, II. — A. Andresen, Die dtschen Maler-Rad. d. 19. Jh., IV (Lpzg 1878). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2 (1895). — R. Oldenbourgh, Die Münchner Malerei im 19. Jh., I (1922). — Ztschr. f. bild. Kst, I (1866) 153/58 (Nekr. v. C. L. [ützow]). — Maillinger, Bilderchronik d. Stadt München, Verz. einer Slg etc., I—III (1876); IV (1886). — Leipz. Kstver. Kat. Ausst. dtsch. Kst, 1915. — Gal. Heinemann, Kat. Ausst. Münchner Malerei unter Ludwig I., München 1921.

Löffler, Béla, Architekt, * Budapest 14. 7. 1880, Schüler des dort. Polytechnikums. Hauptwerk: große orthodoxe Synagoge in Budapest, 1910, Ausführung gemeinsam mit s. Bruder u. Associé Sándor. Seit 1925 in Palästina.

Művészet, II; III; IX; XI; XII (Löfler); XIV. — Mitteil. von Herrn Dr. Patai, Budapest. *K. Lyka.*

Löffler, Bertold, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler in Wien, * 28. 9. 1874 Nieder-Rosenthal bei Reichenberg (Böhmen), Schüler von Matsch u. Moser, 1909 Prof. an der Kunstgewerbesch. u. Leiter der Fachklasse für dekor. Malerei u. Graphik.

Werke: Dekor. Fresken in d. Kuppel der Brigittakap. Wien (1903, gemeins. mit Groll), im Raum der „Wiener Keramik" auf der Werkbundausst. 1912 im Österr. Mus., im Salzburger Volkskeller (1914), am Gasthof „Marienwasserfall" zu Grünau-Mariazell (1920, Christophorus), i. d. Mariazeller Kaffeehaus „Laufenstein" (1920); Staffeleibilder: Die Frau u. d. Wunderhirsch (1910), Salvator mundi (1920, Altarbild für die neue Kirche am Schüttel, Wien) u. änd. relig. u. allegor. Darstell., ferner Donau- u. Tiroler Landschaften; Buchschmuck bezw. Illustrationen für die N.F. von Gerlachs „Allegorien" (1899), „Des Knaben Wunderhorn" in Gerlachs Jugendbücherei (1903), Ljesskoff's „Verzauberter Pilger" (1908), Andersens „Zwölf mit der Post" (1919), Amorettenkalender der Wiener Werkstätte (1922, 12 farb. Lithos), Leo Herlands „Sonnenreise" (1926); Entwürfe für die von ihm im Verein mit Mich. Powolny gegründ. Werkstätte „Wiener Keramik" (Figuren, Vasen, Dosen, Kacheln usw.), österr. Banknoten u. Postwertzeichen, Schmuckstücke der Wiener Werkstätte, Adressen usw. — Arbeiten in Chemnitz (Städt. Kstslg), Essen (Folkwang), Stuttgart (Landesgew.-Mus.), Wien (Heeresmus.).

Lit.: O. Mascha, Österr. Plakatkst, 1915 p. 47, 52. — Die Graph. Künste, XXXI (1908) 77 f.; XXXVII 44. — Dtsche Kst u. Dekor., XIX (1906/07) 128 f.; XXII 104 ff.; XXIII 42 f., 86, 164 f.; XXIV 220, 242/45; XXV 94 f., 378; XXVII 154/56; XXXI 92, 94 f.; XXXVIII 50, 52 f., 55. — Kst u. Ksthandwerk, XVII 65/78. — Donauland, I/2 (1917) 697/705. — Mod. Bauformen, VII 389. *H. Ankwicz.*

Løffler, Carl Johan Albrecht, Dekorations- u. Glasmaler, * 23. 7. 1810 Kopenhagen, † 28. 7. 1853 ebda. Reiste 1840 mit Stipendium nach Pompeji, von wo er viele Studien heimbrachte. 1844/45 Ausmalung einiger Decken im Thorvaldsen-Mus. 2 Glasgemälde für den Roskilder Dom, Kap. Friederichs V., 1859. Seit 1846 Lehrer an der Akad., 1852 Wappenmaler des Ordenskapitels. — Seine Tochter Emma Auguste, * 19. 4. 1843 Kopenh., Blumenmalerin, Schülerin von O. D. Ottesen, stellte 1873/1910 aus.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 70. — Meldahl, Kunstudstillingerne, 1906. — Bruun u. Fenger, Thorvaldsens Mus. Historie, 1892, p. 105, 114 f. *I. B.*

Löffler, D., s. i. Art. *Löffler,* Joh. Eckh.

Löffler, Erhard, Bildhauer aus Dresden, fertigte 1709/11 den prächtigen Altar i. d. Jakobikirche zu Stettin, 1717 den Entwurf zur Emporenbrüstung der Westseite in d. ehem. Nikolaikirche ebda, 1730 Altarkanzel für d. Kirche in Böck (Kr. Randow), 1735 Trophäenschmuck am Portal Pelzerstr. des Stettiner Schlosses.

G. Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., ³ II (1922). — Balt. Studien, N. F. 24/25 (1922) 89. — Ostdeutsche Morgenpost (Beuthen) v. 26. 1. 29.

Löffler, Ernst Heinrich, Maler, * 4. 5. 1723 Stettin, † 27. 3. 1796 Kopenhagen, wo er seit 1745 lebte u. von 1751 bis zu seinem Tode Zeichenlehrer an der Akad. war. Thorvaldsen, der ihn als Lehrer schätzte, hat sein Porträtmedaillon modelliert. Von ihm u. a. Bildnis Peder Reedtz (Gaunø). Je 2 Blumenstücke auf Schloß Frederiksberg (Supraporten) u. im Kunstmus. Kopenhagen. — Conrad Frederik, * 1. 5. 1768 Kopenh., † 9. 6. 1819, Sohn des vor., Maler, Schüler der Akad. In der Samml. Johan Hansen Porträt des Kupferstechers Clemens u. ein Blumenstück v. 1782. Ein Aquarell im Mus. Frederiksborg trägt die Signatur „C. Löffler 1794" (im Katal. fälschl. O. Löffler).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 71. — Bricka, Dansk personalhist. Lex., 1887/1905. — Strunk, Cat. over Portr. af Danske etc., 1865 Nr 2641. — Lund, Danske malede Porträtter, VII. — Kunstmuseets Aarsskrift 1917; 1924/25. — Kat. Kunstmus. Kopenh., 1926, u. Samml. Gaunø, 1914 Nr 521, 790, 792/94, 804, 809. — Bobé, Frederiksberg, p. 50. — Meldahl u. Johansen, Kunst-Akademiets Hist., p. 32, 34, 36, 41/43, 96, 99, 103. *I. B.*

Löffler, Franz, Landschafts- und Porträtmaler, * 27. 3. 1875 Pettenreuth, Schüler der Akad. München, ansässig dort, seit Kriegsende in Wasserburg am Bodensee.

Bayerland, XXXIII (1922) 398, 400, 403 (Abb.).

Löffler, Franz u. Gregor, s. i. 1. Art. *Löffler.*

Löffler, Hans, Goldschmied in München,

1490/1515 gen.; silb. Büste des hl. Sixtus für Schliersee, 1494 i. d. Frauenkirche in München.

M. Frankenburger, Die Alt-Münchner Goldschmiede, München o. J. [1912].

Löffler, Hans Christoph, s. i. 1. Art. *Löffler.*

Löffler, Hugo, Porträt- und Genremaler, * 1859 Hamburg, Schüler von Ferd. Keller u. Carl Jäger. Später in Wien ansässig.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Wien, [5] 1893 I. — Oechelhäuser, Gesch. d. Bad. Akad. d. bild. Kste, Festschrift, Karlsr. 1904, p. 164. — Kstchron., N. F. III (1892) 17.

Löffler, Johann Eckhard („Löffler sen."), Zeichner u. Kupferstecher, tätig in Köln um 1630 bis 75, stach Buchillustr. Titelblätter, Bildnisse, Gedenkblätter, Ansichten, Thesenblätter, Wappenstiche, Heiligendarstell., Allegorien. Verzeichnis bei Merlo. Nachzutragen 1 Bl.: Hl. Gereon u. Hl. Helena mit Ansicht von St. Gereon, Köln. Von L. wohl auch die L., E. L. und J. E. L. bez. Blätter im 2. (Frankf. a. M. 1627/31 erschien.) Bande von D. Meissners Thesaurus philopolitikus. — Johann Heinrich („Löffler jun."), Zeichner u. Kupferstecher in Köln, jüng. Bruder des vor., * um 1604, 1615 in „Traeisa" (Traisa i. Hessen oder Treysa, H.-Nassau), tätig bis nach 1680. Seinem Bruder als Stecher überlegen. Umfangreiches Verzeichnis der Arbeiten L.s (gleiches Stoffgebiet wie sein Bruder) bei Merlo. Nachzutragen: Ornamentstichfolge von 4 Bl., bez.: Joh. Henrich Loffler fecit Traeisa (in einem früheren Zustand der Zusatz: Aetatis suae 11iar 1615). — D. Löffler, Kupferstecher in Köln, nur bekannt aus der Sign. einer gestoch. Landschaft in der Schrift: Sol in occasu, sive Maxim. Henr. Archi-Ep. Colon .... mortuus, Köln 1688.

J. J. Merlo, Köln. Künstler, Ausg. 1895. — F. Herrmann u. L. Kraft, D. Meissners Thesaurus philopoliticus, 1926, p. XXXIX. — Guilmard, Maitres orneman., 1881. — Kstdenkm. Rheinprov., VII/I 10. — Mitt. Otto Reichel.

Löffler, Karl Friedrich, Maler, * Haslach (Ob.-Österr.) 13. 2. 1823, † Wien 30. 6. 1905. Autodidakt, tätig meist in Wien, mehrere Jahre in Linz. Porträts, Genre- u. religiöse Bilder. 5 Altarbilder für eine Kap. zu Lundenburg. Porträt Ad. Stifters i. Bes. d. Ges. zur Förderung deutscher Wiss., Kunst u. Lit. zu Prag.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XV (1866). — Heimatgaue (Linz), III (1922) 225/30. — Dtsche Arbeit (Prag), VIII (1908/09) 769/74, 800/08 (Briefwechsel mit Stifter).

Löffler (Edler von Löffler-Radymno), Leopold, poln. Maler, * 30. 10. 1827 Radymno, † 6. 2. 1898 Krakau. Stud. an den Akad. Wien (1846 unter Waldmüller) u. München, 1854/58 in Paris. Tätig in Wien, seit 1877 in Krakau (Prof. der Kunstschule). Genre u. Geschichtsbilder. Arbeiten in der Staatsgal. Wien, im Nat.-Mus. Krakau, i. d. Gal. Lemberg u. i. d. Samml. d. Kunstver. Warschau (Selbstporträt).

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XV (1866). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — *Polnisch:* Zathay, L. L., Krakau 1892. — Tygodnik ill., 1892, II 350; 1898, I 137. — Czech, Krak. Kalender, 1899 p. 99. — Mycielski, 100 Jahre poln. Mal., 1896 p. 458. — Antoniewicz, Kat. d. retr. Ausst. poln. Kst, Lemberg 1894 p. 256. — Swieykowski, Pamiętnik, 1905, p. 406. — Piatkowski, Album poln. Kst, Warschau 1901. — Badecki, Die Samml. Orzechowicz, Lemberg 1922, p. 36. — Zarewicz, Ausst. alter Meister, Lemberg 1924. *M. Gumowski.*

Löffler, Ludwig, Maler u. Lithograph in Berlin, * Frankfurt a. O. 1819, † Berlin 1876, Schüler der Berl. Akad. unter W. Hensel u. F. Wagner. Begann als Historienmaler (Berl. Akad.-Ausst. 1840/46). Vorzeichn. für Holzschnitte. Verz. bei Nagler. Nachzutragen u. a.: Heßlein, Berliner Pickwickier, Berlin 1854, Schillers Lied an die Freude (17 Bl.), Lpzg 1859, Karl v. Holtei's Vagabunden, Breslau um 1860. Lithographien (z. T. farbig), die ihn als amüsanten, von Gavarni beeinflußten Sittenschilderer des Berliner Lebens erweisen, im Album d. jüng. Künstlerver. Berlin (1852, Heft 1 u. 2), im „Dorfbarbier", in „Argo" (Breslau 1857 ff.). Die auf farb. Lithogr. vorkommende Signatur *L. Baltz* scheint Pseudonym L.s zu sein. Zeichn. (u. a. 24 Bl. Illustr. zur „Luise" von J. H. Voß) in der Nat.-Gal.

Allg. Dtsche Biogr., XIX (1884). — Nagler, Monogr., IV. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Th. Kutschmann, Gesch. d. dtsch. Illustr., o. J. [1899], p. 285 f. (Abbn). — G. Hermann, Die dtsche Karikatur im 19. Jahrh. (Slg illustr. Monogr.), Bielefeld u. Lpzg 1901, Taf. 1 u. p. 60. — C. Glaser, Die Graphik der Neuzeit, Berl. 1922. — Dioskuren, 1860 p. 383; 1862 p. 402. — R. Weigel's Kstlager-Cat., Lpzg 1849/66, V (Reg.). — Univ. Cat. of Books on Art, II (1870). — Mitteil. Fr. Noack.

Löffler (Leffler), Nickel, Bildhauer oder Steinmetz, fertigte 1555/56 ein Kurwappen (gerahmt von ornamentierten Pilastern) u. ein Stadtwappen am Rathaus zu Pirna; ersteres an der Ostwand erhalten. L. käme als Meister einer Gruppe von Renaissancewerken in Betracht, die sich an das Portal des Blechschmidt-Hauses (1548) in Pirna anschließen.

Kunstdenkm. Freistaat Sachsen, I (1929) 175, 182, 232. *W. H.*

Löffler, Peter, s. i. 1. Art. *Löffler.*

Löffler, Petrus, schles. Maler; Altarbild von 1792 im Kleinchor des Glogauer Domes.

Schlesiens Vorzeit in Bild u. Schr., V (1894) 38, 264.

Löfftz, Ludwig von, Genre- u. Landschaftsmaler u. Radierer, * 21. 6. 1845 Darmstadt, † 3. 12. 1910 München. Studierte 1869 in Nürnberg (Aug. v. Kreling u. L. Raupp), 1870 in München (Diez). 1874 Lehrauftrag, 1879 Professor, 1893/99 Direktor der Münchner Akad. Sein Bestes gab er in s. stimmungsvollen Landschaften u. Interieurs kl. Formats. Ein Augenleiden zwang ihn 1898 zu fast gänzlicher Untätigkeit. Viele Auszeichn., darunter 1891 Gold. Staatsmed. (Int. Ausst. München).

Hauptwerke: 1874 Studienkopf, 1875 Heimkehr von der Jagd, Hausinneres (sämtl. Landesmus. Darmstadt); 1879 Geiz u. Liebe (Slg Vanderbilt New York); 1882 Erasmus von Rotterd. (Mus. Stuttgart); 1883 Pietà, 1890 Felsenlandschaft, 1898 Orpheus u. Eurydike u. 1 Studie: Überschwemmung (sämtl. N. Pinak. München); 1888 Mariä Himmelfahrt (Hochaltarbild im Dom zu Freising, 1924 entfernt, aber noch im Bes. des Doms); 1892 Bäuerin im Sonntagsstaat (Städel Frankfurt a. M.); Auf dem Eise (Mus. Elberfeld); Der Schmied (Rudolfinum Prag). Sittenbilder aus Altmünchen im Magistratssaal des Neuen Rathauses München; Hochzeitszug Herzogs Georg d. R. von Landshut im dort. Rathaus (Freskobild unter Assistenz von R. v. Seitz, Aug. Spieß u. Konrad Weigand). In der Graph. Samml. München 5 farb. Zeichn.; in der Städt. Maillinger-Samml. München 10 Zeichn. u. Radier.

Lit.: Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh. I/2 (1895) u. Nachtr. — Rechensch.-Ber. d. Kstver. München 1910 p. XII (Nachruf). — Bettelheim, Biogr. Jahrb., XV (1910 ff.) 58, 148/51. — Uhde-Bernays, Münch. Landschafter im 19. Jahrh., M. 1921; ders., Die Münch. Malerei im 19. Jahrh., M. 1927. — Pecht, Gesch. d. Münchener Kunst, 1888. — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kunst, ³ 1894. — Rich. Hoffmann in: Korbiniansfestschr. (hsg. v. Schlecht), Münch. 1924, p. 508 ff. — Ztschr. f. bild. Kst, XV (1880) 28 m. Abb., 114; XX 148, m. Abb. — Kstchron., N. F., XXII (1911). — Kst f. Alle, II (1886); III; VI, sämtl. m. Abb. (Reg.). — Die Kunst, I (= Kst f. Alle XV) 1900; XXI (= K. f. A. XXV) 1910; XXV (= K. f. A. XXVII); XXXVII (= K. f. A. XXXIII), 1918; XXXIX (= K. f. A. XXXIV), 1919. — Der Cicerone, III (1911) 37. — Münch. Jahrb. d. bild. Kst, IX (1914/15) 148. — Jahresber. des Museumsver. Elberfeld 1908/09, p. 30. — Festschr. z. 25 jähr. Reg.-Jubil. d. Großh. v. Hessen, Darmst. 1918, p. 97 (Abb.). — Kat. Jahresausst. Glaspal. München, 1910, p. 76/78 (Koll.-Ausst.). — Kat. Ausst. Münchner Malerei 1850/80, M. 1922 p. 32 u. Abb.

W. Z.

Löfgren, Erik Johan, finnl. Maler, * Åbo 15. 10. 1825, † ebda 10. 12. 1884, 1842/52 Schüler der Stockholmer Akad. (erste Arbeit: Hl. Cäcilie, 1848, im Mus. Åbo), 1853/58 in Düsseldorf (Einfluß Th. Hildebrandts), 1862 in Paris, 1879 in München, wo ihm 1881 ein Schlaganfall weiteres Arbeiten unmöglich machte. Romantische Richtung. Selbstporträt (1847) im Athenäum Helsingfors (ebda 3 weitere Bildnisse); Porträts von F. Cygnaeus u. Runeberg (1861) in d. Universität ebda.; 6 Figurenbilder im Athenäum Helsingfors.

Nordisk Familjebok, XVII (1912). — J. Öhquist, Suomen Taiteen hist., 1912.

Lögel, C. H., siehe *Legel.*

Loeher, Alois, Bildhauer, * Paderborn 1850, † Silver Springs, U. S. A., Juni 1904, Schüler von M. Widnmann u. K. Zumbusch. Stellte 1873 erstmals aus (Wiener Weltausst.). Teilnahme an einer archäolog. Expedition nach Samothrake. Ließ sich 1883 in New York, 1889 in Milwaukee nieder. Siegfried-Denkmal und Arion-Gruppe in New York, Fritz-Reuter-Denkmal in Chicago, Büsten, Medaillen usw. Im Art Institute Chicago: Büste David Swing, 1894.

Singer, Kstlerlex., Nachtr., 1906.

Loehle, Adolf von, Bildnismaler, * 4. 4. 1838 München, Inhaber u. Leiter der Kunstanstalt Piloty & Loehle in München.

Das geistige Deutschland, I (1898).

Löhle, C., s. i. Art. *Lehlen,* Matth.

Löhneysen, Georg Engelhart, Miniaturmaler, versah 1603 eine Hs. „Verzeichnis des Ring u. Pallien Rennens zu Hamburg" (Dresden, Landesbibl. Ms. H. 3) mit feinen kolor. Federzeichn.

Bruck, D. Malereien i. d. Hss. des Königr. Sachsen, 1906, p. 419 Nr 203. *Leo Baer.*

Loehnig, Johann Georg, Porzellanmaler, * Questenberg b. Meißen 5. 8. 1743, † Meißen 17. 5. 1806. 1763/1806 als Figurenmaler an der Porzellanmanuf. Meißen angestellt u. dort 1775 u. 1786 urkundl. ausdrücklich als bester Figurenmaler anerkannt, dem auch die Korrekturen anderer Porzellanmalereien anvertraut waren. 1767 Heirat mit der Tochter Johanna des Porzellanmalers Chr. B. Gerlach. Seit 1780 städt. Salzverwalter. Seine volle Signatur ist einer Deckeltasse des Landesgewerbemus. Stuttgart mit dem Bildnismedaillon eines Prinzen bzw. einer Minervadarstell. eingeritzt; bei einem Teekännchen des Kunstgewerbemus. Dresden dagegen sind die Buchstaben seines Namens auf Kärtchen aufgemalt, mit denen ein Mädchen spielt. Diese beiden Stücke liefern die Grundlage zur sicheren Deutung der auf einer Reihe der besten Marcolini-Malereien vorkommenden Malermarke L auf ihn u. für die Zuschreibung einer Gruppe weiterer solcher Arbeiten an ihn. Die Marke erscheint auf einer von 3 Vasen mit königsblauer Glasur u. Ansichten sächs. Schlösser sowie auf mehreren besonders schönen Tassen der Dresdner Porzellanslg, ferner auf Teilen eines Reise-Frühstücksservices mit Genredarstell. nach gleichzeit. Almanachstichen u. auf 3 Deckeltassen des Stuttg. Landesgewerbemus., deren eine Stiche von W. W. Reyland nach Ang. Kauffmann, eine and. das Grisaillebildnis Leopolds II. nach einem damals für die Manufaktur beschafften Stiche wiedergibt.

Berling, Das Meißner Porz. u. s. Gesch., 1900, p. 165, 175; ders., Die kgl. sächs. Porzellanmanuf. Meißen, 1910, p. 84. — Kst u. Ksthandwerk, XXII (1919) 263/77 (Pazaurek), 357. — E. Hannover, Keramisk Handbok, II: 2 (1924). — E. Hannover u. Rackham, Pottery and Porc., III (1925). — G. E. Pazaurek, Dtsche Fay.- u. Porz.-Hausmaler, 1925.

Josten.

Löhr, Anna, Landschafts-, Architektur- u. Stillebenmalerin u. Graphikerin in Braunschweig, * ebda 10. 2. 1870, Schülerin von Ch. J. Palmié. Ölgem. im Städt. Mus. Braunschweig (Alte Wage, 1906; Topfmarkt 1913), im Staatsministerium (Stiftsgasse, 1926) u. im dort. Schloß (Beguinenstift, Alter Hof).

Singer, Kstlerlex., Nachtr. 1906. — Mitteil. d. Künstlerin.

Löhr, August, siehe *Lohr.*

Loehr, Charles Louis, Miniatur- und

Emailmaler, * Genf 1. 1. 1746, † Vevey 7. 6. 1778, bildete sich in Paris. Porträts.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — La Renaiss. de l'Art franç., I (1918) 305.

Löhr, Emil Ludwig, Maler, * Berlin 1809, † München 21. 4. 1876, Bruder des Moritz. Schüler von Kupelwieser in Wien u. J. A. Koch in Rom, wo er 1830/36 weilte. Danach meist in Bad Gastein, sonst München. Landschaften, z. T. mit Staffage (1 von 1843 auf Schloß Friedenstein in Gotha), Bildnisse. Ländliches Fest (1838) bei K. Pfister, München.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Allg. Dtsche Biogr., XIX (1884) 136f. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — R. Oldenbourg, Münchner Malerei i. 19. Jh., I (1922). — Notizen von Fr. Noack u. K. Pfister.

Löhr, Franz, Bildhauer, * Köln 1874, † ebda 30. 1. 1918. Ursprünglich Goldschmied, Schüler der Zeichen-Akad. in Hanau, bildete sich in Paris autodidaktisch als Bildhauer, anfängl. von Rodin beeinflußt. Porträtbüsten, Aktfiguren, Statuetten u. Plaketten, die er 1905/11 in den verschiedenen Pariser Salons zeigte. Arbeiten in den Museen Köln, Düsseldorf u. Freiburg i. B.

Die Rheinlande, VI (1906) Teil 2 p. 48 (Abb.), 50; XII (Dtsche Monatsh. II) 229f. (E. Bender; mit 9 Abbn). — L'Art et les Artistes, XVII (1913) 222/24 (A. Girodie), mit 5 Abbn. — L'Art décorat., 1906 II 169 (Abb.); 1907 I 217f. (Abb.). — Kstchronik, N. F. XXIX 203 (Nekr.).

Löhr, Franz Conrad, Maler, * um 1735 Bockleben (?), Hannover, † 5. 7. 1812 Hamburg.

2 mäßige Bildnisse im Mus. f. Hambg. Gesch.; Bildnis einer alten Frau, bez. u. 1784 dat., i. d. Kunsthalle ebda; männl. Bildnis, Kniestück, bez. u. 178[5?] dat., im Spohrmus. der Stadt Cassel. Weitere Bildnisse im Hamb. Privatbes. Nach L. stach J. Ch. G. Fritsch die Bildnisse d. Pastors J. J. Rambach (1785), d. Predigers H. Zeise, Altona (1788), d. Kaufmanns Berend Roosen (1790).

Lit.: Hamburg. Kstler-Lex., 1854. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hambgs, 1912. — A. Lichtwark, Bildnis in Hamburg, 1896, I, 15 (Abb.). — Kat. Ausst. von ält. Bildn. a. Hbg. Privatbes., Kstver. Hamb., 1912. — Mitt. d. Staatsarchivs Hamb. u. d. Direkt. d. Gem.-Gal. Cassel. *D.*

Löhr, Gustav, Maler, * Blankenburg a. Harz 31. 8. 1852, † Dresden 16. 5. 1926, Schüler von C. v. Raupp und A. v. Wagner. Landschaften (Oberbayern) u. Figurenbilder.

Mitteil. v. W. Junius, Dresden.

Löhr, Heinrich Michael, Holzbildhauer, tätig 1726/52 in Laibach. 1734 Vertrag über 5 große Statuen für die Peterskirche; 1737 Vertrag über 2 Altäre für den Stadtmagistrat; 1760 Kanzel in Komenda (Oberkrain).

Mitt. d. Mus.-Ver. f. Krain, III (1890) 134. — Zbornik za umetnostno zgodovino, II (Laibach 1922) 120 f. — Fr. Stelè, Sodni okraj Kamnik, 1929, p. 362, 363, 372. *Fr. Stelè.*

Loehr, Karl von, Architekt in Cronberg i. T., * Mainz 1875, Schüler der Techn. Hochschulen München und Karlsruhe. Wichtigste Bauten: Oraniergedächtniskirche in Biebrich, 1902; Messebauten in Frankfurt a. M., 1920 u. 25; Kleinwohnungsblock i. Mainz, 1927.

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909). — Dtsche Konkurrenzen, XI H. 11. — Die Rheinlande, VII (1907) II p. 48f. (mit Abb.). — Mod. Bauformen, X (1911) 204/07 (Abb.); IX (1910) 461f. (Abbn). — Jahrbuch d. Baukunst, 1928/29. — Mitteil. d. Künstlers.

Löhr, Moritz, Architekt (Baurat), Bruder des Emil (s. d.), * Berlin, 1833/35 in Rom, seit 1835 in Wien. Entwarf den Wiener Westbahnhof (1858/60) u. die Architektur des Danubiusbrunnens (1869), beteiligte sich an den Konkurrenzen um Gewinnung von Stadterweiterungsplänen (1857) u. um den Bau der Hofmuseen. Seine Stadterweiterungspläne im Hist. Mus. d. Stadt Wien. Sein Bildnis, gez. v. L. Pollak, im Deutschen Künstleralbum, Rom.

E. Guglia, Wien, 1908 p. 8, 22, 293. — Mitteil. v. Fr. Noack.

Löhrer, Johann Gottlieb, Historien- u. Landschaftsmaler u. Architekturzeichner in Bern, * Bischofszell 12. 4. 1791, † Bern 12. 9. 1840. Machte zeichnerische Aufnahmen des St. Vinzenzmünsters in Bern u. lithographierte 3 Bl. Burgruinen (um 1822). 1 Aquarell und 3 Ölgem. (histor. Darstell.) im Spital in Bischofszell, Zeichnungen im Kunsthaus Zürich.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV (1917). — Schorns Kstblatt, 1822 p. 151. — Lonchamp, Manuel du biblioph. suisse, Lausanne 1922, Teil 2 p. 1715, 1815.

Lœillot, W., reprod. Lithogr. u. Verleger in Berl., 1850/76. Landschaften, Porträts, usw.

Innere Ansicht des Mausol. Charlottenburg, nach C. Graeb (farb.); Das Vaterunser, 8 Bl. nach Adalb. Müller (1857, farb.); Exotische Landsch. nach Ed. Hildebrandt.

Lit.: R. Weigels Kstlager-Cat., Lpzg 1838/66, V (unter Lœillot de Mars). — Kstchronik, IX 157; X 147; XI 154.

Lœillot-Hartwig, Karl (Henri Charles), Maler u. Lithograph, * Stettin 1798, tätig Paris 1824/41. Aquarellporträts, Ansichten aus Schloß Malmaison (Napoleon in seinem Kabinett), Orig.- u. Reprod.-Lithogr. (Uniformen der kgl. Garde, 20 Bl.; Truppenrevue Karls X., 4 Bl.).

Guyot de Fère, Annuaire stat. etc., 1836 p. 162. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — H. Béraldi, Grav. du 19e S., IX (1889). — Lescure, Chât. de La Malmaison, 1867 p. 196. — Rev. de l'Art anc. et mod., XXXIX (1921) 117; cf. B.-Arts, II (1924) 248. — [G. Duplessis u. a.,] Cat. Portr., Bibl. Nat., Paris 1896 ff., III Nr 12718.

Lœillot (L'Oeillot) **de Mars,** K. (C. F. G.), Maler u. Lithograph in Berlin, wo er 1832/62 die Akad.-Ausst. beschickte. Historien u. Porträts in Öl, Fresken in der ev. Pfarrk. zu Mollwitz (1865/71), Orig.- u. Reprod.-Lithogr.

Potsdam u. s. Umgebgen i. 19. Jahrh., nach L. gest. von E. Grünewald, B. Winkles u. a. (1839); Illustr. zu Schillers Wallenstein, 16 Orig.-Lith. (1840); desgl. zu Schillers Jungfrau v. Orleans, 12 Orig.-Lith. (1841).

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII. — R. Weigels Kstlager-Cat., Lpzg 1838/66, V (z. T. Verwechslung mit W. Lœillot). — Kstdenkm. Schlesien, II (1889) 354. — Jahrb. d. Bilder- und Kstblätterpreise, III (Wien) 1912.

Lölinck, Baltzar, holl. Kupferstecher u. Medailleur, Mitte 17. Jahrh. Bildnisse der Theologen Sam. Maresius (1659) u. Alb. Thomae († 1660). Medaille, Avers: Susanna im Bade, nach L. v. Leyden; Revers: Selbstmord der Thisbe, nach Aldegrever, bez. u. 1657 dat.

Muller, Cat. van 7000 portr., A'dam 1853 (irrtüml.: Kölinck). — Someren, Cat. van portr., 1888/91. — Bull. Nederl. Oudheidk. Bond, II (1900/01) 32. *M. D. H.*

Loemans, Arnold, südniederländ. Kupferstecher, 1632/33 Mitgl. d. Lukasgilde zu Antwerpen, um 1656 (s. u.) in Amsterdam tätig.

Reprod. nach van Dyck (Hl. Monika, 1642) u. Rubens (Himmelfahrt Mariä), Bildnisse von Callot u. a. (nach M. Lasne, für J. Meyssens' „Images d'hommes d'esprit", 1649), Chiappino Vitelli, Connétable Charles de Bourbon (nach Tizian), Pius IV., Buchillustr., u. a. für „De claris Dominicis Liber", Antw. 1634; Phil. v. Zesens „Moralia Horatiana", A'dam 1656 (allegor. Darstell., 2 bez.: A. Loemans, Amstelodami).

Lit.: Kramm, Levens en Werken etc., 1857/64. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Rombouts-Lerius, Liggeren, o. J. — Biogr. nat. de Belg., XII. — Linnig, La grav. en Belg., 1911. — De Vries, De Nederl. Embl., 1899. *M.D.H.*

Loemansz (van Keulen), Willem, Gelbgießer von Köln. Grabmal von 1512, mit der grav. Bildnisfig. der Herzogin Katharina von Bourbon († 1469), umgeben von ebenfalls grav. Apostelgestalten u. Wappen, i. d. Stefanskirche zu Nymwegen.

G. Galland, Gesch. d. holl. Baukst, Frankf. a. M. 1890. — Weissman, Gesch. d. Nederl. Bouwkst, 1912, p. 219.

Loemer, Gerhard, siehe *Lomer*.

Loen, Gert van, siehe *Lon*.

Lönberg, Lorens (Lars), Porträt-, Historien- u. Dekorationsmaler, † 1811 Hamburg, 78 Jahre alt. Als Porträtmaler in Stockholm ansässig. Machte sich um 1780 auf den Weg nach Italien, blieb aber unterwegs in Hamburg. Pastellbildnis H. C. Schimmelmann im Frederiksborg-Mus. b. Hillerød. Auf der Lepke-Versteig. 9. 11. 1915 war das Brustbild eines preuß. Staatsmannes mit dem Stern des roten Adlerordens, Pastell, bez. (Kat. Nr 6).

Hambg. Kstlerlex., 1854. — Nordisk Familjebok, XVII (1912). — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise, V/VI (Wien 1919). — A. Strunk, Catal. over Portr. af Danske etc., 1865 Nr 306 (Lönborg). — Not. d. Slg Goldschmidt im Ver. f. Hbg. Gesch. — Mitteil. v. V. Dirksen u. I. Buhl.

Lønborg, Adolf (Christian A. Barfod L.), dän. Lithograph, * 5. 9. 1835 Nykøbing (Falster), † 1916. Schüler Marstrands. Arbeitete als Lithograph bei E. Bærentzen & Co. (bis 1865). — Sein Sohn Harald, * 1868 Nakskov, lebt als Photograph und Aquarellmaler in Odense; im Mus. ebda 1 Landschaft (1917).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 74. — Strunk, Cat. o. Portr. af Danske etc., 1865, Nr 154, 733, 779, 976, 1162[c], 1323[a], 1462, 1573, 1665, 1693, 1936, 1962, 1967, 1979[b], 2000[b], 2036, 2117, 2463[a], 2887, 2892, 3024[b]; ders., Cat. over Portr. af det danske Kongehuus, 1882 Nr 838. — Schlegel, Cat. over Portrætsamml., 1897, Nr 225, 226, 2007, 2011, 2117, 2613, 2943, 2978, 3003, 3196, 3238, 3753. *I. B.*

Lønborg-Jensen, Aage, Maler u. Architekt, * 22. 2. 1877 Kopenhagen, Sohn des Lithogr. Harald Jensen u. Neffe von A. Lønborg. Anfangs Porträtist u. Landschafter; ging dann zur Architektur über und erbaute Haraldsgave in Bagsværd (1916/19), Uglemose in Ordrup (1920 bis 23), Flensborghus, Flensburg (1922/23, Umbau), Thorø bei Assens u. Treldenæs, Fredericia.

Dansk Arkitektstat, 1925. — Krak, 5000 Levnedsløb, 1927. *I. B.*

Lønborg-Jensen, Harald Magnus, dän. Architekt, * 10. 10. 1871 bei Thureby, Sohn des Archit. F. J. Jensen († 1920). Schüler von Holm. Restaurierungen: Katharinenkirche zu Ribe, Lögumkloster. Eigene Bauten: Vendsyssel Bank u. Løveapothek in Hjørring, Kirchen zu Stenderup, Bramminge, Lundtofte u. a. O. Seit 1916 Domarchitekt in Ribe.

Dansk Arkitektstat, 1925. — Berl. Tid. v. 10. 10. 1921. — Nat. Tid. v. 23. 10. 1928. — Krak, 5000 Levnedsløb, 1927. *I. B.*

Loenebach, Bartholomäus, Zinngießer in Kiel, Meister 1617, Bürger 1626, tätig bis 1661. Kanne u. Trinkkrug im Stadtarchiv Kiel.

E. Hintze, Norddtsche Zinngießer (Die dtsch. Zinngießer, III), Lpzg 1923.

Loenen, Johan Cornelisz. van, Bildnis- u. Historienmaler aus Utrecht, tätig in Grenoble, wo er 1620 (zus. mit s. Mitarbeiter Jan Rutgersz. van Nieuwael) erklärt, 7 Jahre lang in größeren Städten außerhalb Hollands u. in Italien gearbeitet zu haben, u. 1621 um Steuerbefreiung einkommt. Erhält 1623 Zahlung für Wappenmalereien, läßt 1624, erkrankt, ein Atelier-Inventar aufnehmen (zahlreiche Porträts [u. a. König v. Frankr., Connétable de Lesdiguières, Advokat Bouffin], Heiligenbilder u. mythol. Genre). 1626 Mitarbeit an den dekor. Malereien im Schloß des Franç. de Bonne, Duc de Lesdiguières, zu Vizille u. Zahlung für Wappenmalereien zum Leichenbegängnis desselben. 1627 von Franç. de Bonne de Créqui mit einem Altarbild für die Kirche Ste-Claire in Grenoble beauftragt. 1628 fertigt er zus. mit Ant. van Halder 4 Bilder u. mehrere Statuen für die Festlichkeiten anläßl. der Unterwerfung von La Rochelle. Macht 21. 2. 1643 in Utrecht Testament (z. T. zu Gunsten d. J. R. v. Nieuwael).

Im Kat. der Utrechter Ausst. 1894 wird L. — wohl mit Recht — das voll bez. u. 1634 dat. lebensgr. Bildnis eines 3jähr. Mädchens in Weiß zugeschrieben (von hoher künstler. Qualität, etwa der eines P. Moreelse). Viel weniger gut sind die bez. Bilder auf der Surenburg bei Rheine (bez. u. 1637 dat.) u. auf Schloß Hardenbroek bei Utrecht (bez. u. 1638 dat.). In der Verst. v. I(ddekinge) v. D(roogenhorst) u. A., A'dam 27. 11. 1906 (offiziell: Coll. H. C. du Bois, Haag), wurde L. ein ähnl. Porträt e. 2jähr. Mädchens in Weiß aus der Familie Reiniers (1636 dat.) zugeschr. (jetzt i. d. Slg v. Hallwyl in Stockholm, bei Granberg, III Nr 328, Tafel 80, als J. C. v. Loon). Ähnliche Kinderbildnisse sah Hofstede

de Groot 1893 in Pollok House bei Glasgow u. 1912 in der Smlg Dr. Bijnen in Breda (mit Hintergrund im Stil der Utrechter Italienfahrer). In Hampton Court befindet sich unter Nr. 318 ein „C. M. 163 (4?)" bez. Kinderporträt im selben Stil (im Kat. als G. C. Milani). Da in Utrecht eine Familie Milani bzw. Milan-Visconti vorkommt, handelt es sich vielleicht um das Bildnis eines Kindes aus dieser Familie. — Eine Zeichng in der Art Abr. Bloemaerts (Mars, Venus u. Amor, bez. Jan van Loenen 1621) kam in den Versteig. de la Sablonière u. a., 30. 6. 1891, und Pitcairn Knowles, 22. 6. 1895, beide in Amsterdam, vor.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910); III (1911). — E. Maignien, Art. grenoblois, Gr. 1887. — Granberg, Trésors d'Art en Suède, III (Stockh. 1913). — Kstchron., 1895 p. 71. — Mit Not. von C. Hofstede de Groot.

Loeninga, Allaert van, Porträtmaler in Middelburg, † 1649/50 (oder kurz vorher), 1640 u. 1647 Dekan der Gilde. Regentenstück (im Stil des Mierevelt) der Middelb. Schiffergilde (bez. u. 1636 dat.), um 1894 in der Samml. J. de Kuyper in Rotterdam, 1905 (31. 10.) mit der Slg A. Holtzmann in Amsterdam (bei C. F. Roos) versteig. (Kat. Nr 61); Regentenstück von 5 Personen (bez. u. 1643 dat.) im Huis van Bewaring in Middelburg.

Obreen's Archief, VI. — F. Schlie, A. v. L., in Oud Holland, X (1892) 129/32, u. Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. V (1894) 262/65. — Voorloop. Lijst d. nederl. Monum. etc., VI (1922) 116. — Moes, Iconogr. batava, I (1897) Nr 3727.

Lønning, Terkel (Torkild Samuel) Eriksen, Zeichner u. Maler, * 28. 1. 1762 Kopenh., † 9. 9. 1823 ebda. Malte Seestücke in Aquar. Stellte 1812 eine Seeschlacht aus. Im Mus. Frederiksborg 3 Aquarelle (u. a. „2. April 1801").

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 74. — Kat. Mus. Frederiksborg, 1919. *I. B.*

Lönnroth, Arvid Fredrik, Tiermaler, * 27. 8. 1823 Göteborg, † 13. 3. 1880 Söderkulla (Bohuslän), studierte an den Akad. Stockholm u. Düsseldorf. Pferdebilder im Nat.-Mus. Stockholm u. im kgl. Schloß.

Nordisk Familjebok, XVII (1912).

Lörcher, Alfred, Bildhauer in Stuttgart (Prof. a. d. Kunstgew.-Schule), * ebda 30. 7. 1875. Schüler von W. v. Ruemann. Entwickelt sich aus realistischen Anfängen zu einem Stilisten ganz persönlicher Prägung. — Werke: Girlandentragende Knabenfigur an Haus Dohrn in Hellerau, 1911; plast. Dekorationen für Bühnenbilder des Deutschen Theaters in Berlin, 1912; Liegendes Mädchen, Gips, 1913, i. d. Städt. Samml. Stuttgart; Schlafendes Mädchen, Kalkstein, 1913, im Städelschen Inst. Frankfurt a. M. Modelle zu Plaketten, Medaillen, Siegelstöcke, Gemmen.

J. Baum, Die Stuttg. Kst d. Gegenwart, Stuttg. 1913, p. 216, 299; ders., A. L., in Die Kunst, XLI (Kst f. A. XXXV) 1920 p. 269/78 (mit 23 Abb.). — W. Gischler, A. L., in Dtsche Monatshefte, 1918 p. 177/84 (mit 20 Abb.). — A. Lörcher, Zu meinen Arbeiten, in Dtsche Kunst u. Dekor., LIII (1924) 147/51 (mit 9 Abb.); desgl. in Die Kunst, LIII (K. f. A. XLI) 1926 p. 68/72 (mit 10 Abb.). — Abb. ferner in: Die Kst, XV (K. f. A. XXII), 1907; XXVII (K. f. A. XXVIII), 1913; Dtsche Kst u. Dekor., XLIII (1919); XLIV (1919); XLVIII (1921); LII (1923); Kstgewerbeblatt, N. F. XXV (1914) 177. — Pfleiderer u. Riezler, Die Form ohne Ornament (Bücher d. Form I), Stuttg. 1924, Taf. 12.

Lörincz von Baranya, Gusztáv, Maler u. Bildhauer, * Fünfkirchen (Pécs) 14. 7. 1886. Studien in Budapest u. München (Marr, Stuck), seit 1922 i. München ansässig. Figurenbilder.

Das geist. Ungarn, II (1918). — Mitteil. des Künstlers. *K. Lyka.*

Loermans, Jan (Janneş) Jansz., Maler in Amsterdam, * um 1633, urkundl. gen. 1667/71, heiratete eine Tochter des Malers Corn. Doeck. Verkaufte 1669 viele Bilder (darunter eigene). Scheint eine Kunsthandlung betrieben zu haben, die seine Witwe 1719 liquidierte.

Mitteil. A. Bredius.

Loert, Maler in Palma (Mallorca), 1327/39. 1328 Zahlung für den Altar der Corpus Christi-Kap. der Kathedrale, 1335 für weitere Altäre ders. Kirche.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889). — Piferrer u. Quadrado, Islas Baleares (España), 1888, p. 735, 737, 739, 919.

Lørup, Henry Jacob, dän. Maler, * 30. 12. 1867, † 11. 9. 1898, Schüler Zahrtmanns.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 75. *I. B.*

Loesch, Ernst, Maler u. Zeichner in Nürnberg, * Abtswind (Unterfr.) 28. 4. 1860, Sohn des folg. Schüler Schönlebers. 1887/1912 alljährl. Studienaufenthalt in Südtirol (Klausen). Bleistiftzeichn. von malerisch-bildmäßiger Wirkung (Landschaften, Architekturen) u. künstlerisch ausgeführte Adressen (Zierschrift, Heraldisches, Aquarellmalerei). Ölgem. (Partie vom ehem. Führershof, 1893) im Städt. Mus. Nürnberg.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Mitteil. des Künstlers.

Loesch, Ferdinand August, Pfarrer u. Kunstdilettant, * Nürnberg 25. 6. 1820, † ebda 13. 3. 1881, Vater des Ernst. Vikar in Castell u. Nördlingen, Pfarrer in Abtswind u. Nürnberg. Malte in Pastell, zeichnete Orts- u. Architekturansichten u. radierte einige Bl. nach Rad. von J. A. Klein, F. Geißler, Rembrandt u. a. und nach eig. Vorzeichn.: 2 Ansichten der Grabkap. im Spitalhof zu Nürnberg, 1870; „An der Bastei bei dem Wöhrder Tor zu Nürnberg", 1871; ehem. Augustinerkloster, Nürnberg; Zeltnerschlößchen bei Nürnb. 14 Bll. Rad., 1 Farbstiftzeichn. (Ansicht von Castell) u. 10 Zeichn. (Ansichten aus Nürnberg u. Umgebung) bei Prof. Dr. G. F. Loesch in Nürnberg, mehrere Skizzenbücher bei Postamtsdirektor Friedr. Loesch ebda. Im Germ. Mus. u. i. d. Stadtbibl. Nürnberg mehrere Stiche u. Zeichn.

Nagler, Monogr., II. — Christl. Kstblatt, XIII (1871) nach p. 64 (2 Orig.-Rad.). — Mitteil. von Herrn Prof. Dr. G. F. Loesch, Nürnberg.

Loesch, Hans von, Landschafts- u. Still-

lebenmaler in Dresden, * Oppeln 14. 5. 1863. Schüler von Garaud, Paris. Impressionist.

F. Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — Mitteil. des Künstlers.

Lösch, Johannes, Stadtmaurermeister in Neumarkt (Oberpfalz), erbaute 1738/46 die Pfarrkirche in Mockersdorf (Riß im Kreisarchiv Amberg) und vielleicht auch die Pfarrkirche in Großalfalterbach (1750; 1743 Voranschläge).

Kstdenkm. Bayern, II Heft 10 (1907) p. 59; Heft 12 (1908) p. 67.

Lösch, Joseph, siehe *Losch.*

Loeschcke, Reinhard, Landschaftsmaler, * Dorpat 26. 2. 1887, † Berlin-Tegel 26. 1. 1920, Schüler von E. R. Butler. Seit 1916 in Berlin. Feiner Beobachter u. delikater Kolorist, der zarte Landschaften in der Richtung Butlers malte.

Mitteil. von W. Cohen, Düsseldorf.

Löschenbrand (Leschenbrand), Caspar, Bildhauer in Ulm um 1550, vermutlich Sohn eines sonst unbekannten, 1508 urkundl. gen. Bildh. Melchior L. oder des Christian L., des Verfassers einer Ulmischen Chronik. Meister des Rotmarmor-Epitaphs des Schweikhardt u. der Elisabeth von Gundelfingen geb. Gräfin von Montfort an der Südwand des Chors der Pfarrkirche zu Neufra a. D. Ihm wird gemeinsam mit dem Schreiner Hans Walch von Mindelheim der Choraltar in der Hofkirche zu Innsbruck übertragen (beseitigt).

Weyermann, Neue Nachr. von Gelehrten u. Kstlern, Ulm 1829. — Atz u. Schatz, Kstgesch. Tirol u. Vorarlberg, 1909. — Archiv f. christl. Kst, XXXI (1913) 33 ff. — Der Kstfreund, N. F. XVIII (Innsbr. 1902) 101. — Jahrb. Kst-Samml. d. Allerh. Kaiserh., XI 252, 253.

Loeschenkohl, Johann Hieronymus, Holzschneider, Kupferstecher, Kunsthändler, Verleger u. Maler, † 1807 Wien, seit 1779 dort tätig. Entstammte einer Regensburger Familie, wurde aber in d. Rheingegend (Elberfeld oder Berg) geboren, war ursprünglich Graveur u. Goldarbeiter u. wurde dann durch seine volkstüml. Holzschnitte u. Kupferstiche, welche, grob ausgeführt u. meist derb bemalt, Zeitereignisse u. lokale Aktualitäten behandeln, bekannt. Seine Blätter sind als Kulturdokumente ihrer Zeit auch heute noch geschätzt.

Hauptblätter: Tod der Kaiserin Maria Theresia, Die Neujahrsfeier bei Hof, Theresiens letzter Tag. Bilderfolgen aus der französischen Revolution. Seine später periodisch erschien. „Bilder aus der Woche", in großer Auflage nach Art der Neuruppiner Bilderbogen hergestellt, gehören zu den eigentlichen Vorläufern der heutigen Illustr. Zeitungen. Fächerbilder. Ferner zahlreiche Silhouetten (z. B. für den „Österr. Nat.-Taschenkalender von 1789" m. 57 Schauspieler- u. 42 Gelehrtenbildn., den „Wiener Musik- u. Theateralmanach", den „Gelehrten Almanach").

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Oesterr., XV (1866). — Abels, Alt-Wien, p. 62, 89 ff. — Die Graph. Künste, XXVIII (1905), Mitteil. p. 26/29. — Ztschr. f. Bücherfr., X (1906) 217/28 (G. Gugitz). — Internat. Sammler-Ztg, 1914, H. 6 p. 81/84 (Ign. Schwarz). *H. Leporini.*

Löscher, Andreas, Maler (u. Schabstecher?) in Augsburg, * um 1693 zu „Schaffenstein in Sachsen" (Scharfenstein?), † 22. 9. 1762 Augsburg, angebl. Schüler Gg des Marées'. Erhaltene Gemälde: Emporenbilder der ev. Barfüßerkirche Augsburg (von geringer Qualität; angebl. zus. mit Abr. Synacher gem.); Bildnis des Joh. von Stetten (Öl) auf Schloß Aystetten b. Augsb. Porträtstiche nach Vorlagen L.s von J. G. Beck (Gottfr. Zäh), G. Bodenehr (Dan. Herz), G. Eichler (P. v. Stetten, L. D. Sulzer), J. A. Friedrich u. B. G. Friedrich (Fr. Renz), J. J. Haid (J. A. Amman, J. Chr. Amman, J. Fr. Gignoux, G. Hecking, J. J. Hecking, M. Kraussin, P. Laire, J. G. Laire, O. Ploß, Joh. von Stetten), Ph. Haid (J. C. Seyfert), G. Chr. Kilian (Sab. Kath. Holzhauser), A. Scheller (G. G. Preu), B. Vogel (P. B. Gutermann), G. A. Wolfgang (J. U. Hildebrand). Nagler schreibt ihm eine geschabte Folge von 4 Bl. mit „Tabagien" u. ein mit Monogr. aus A. u. L. bez. Schabbl.: bärtiger Männerkopf, zu. Mit L. ist wohl identisch ein bei Nagler u. a. gen. Jakob L. — Sein Sohn Daniel Andreas, Schabstecher, * um 1735, † 6. 7. 1792, stach für Augsburger Verleger (meist anonym).

P. v. Stetten, Erläut. d. gestoch. Vorstell. etc., Augsb. 1765, p. 217. — Nagler, Kstlerlex., VIII (Andreas u. Jakob); ders., Monogr., I Nr 803. — Zeitschr. f. Museol. u. Antiqu., VI (1883) 156 (fälschlich Lascher). — Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, XXIII (1896) 83. — Herzog Karl Eugen v. Württ. u. s. Zeit, 1907/09, I 365 (Abb.), 772 (fälschl. Lärcher). — L. Ohlenroth, Amtl. Augsb. Führer, 1927 p. 67. — A. Hämmerle, Ev. Totenreg. Augsburg, 1928 (Selbstverl.). *A. Hämmerle.*

Löscher (Loscher), Wolf, Steinmetz und Stadtmeister in Nürnberg, † ebda 1577. Aus Plauen stammend. Fertigte 1548 sein Meisterstück in Nürnberg. 1557 u. 1569 nach Bamberg, 1562 nach Forchheim beurlaubt, desgl. 1572 (19. 9.) nach Rothenburg ó. d. T. zur Übernahme des Rathausbaus. Wurde aber bereits 1573 (11. 8.) nach Nürnberg zurückberufen.

Th. Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. XI/XIII), 1904. — W. Teupser, Rothenburg, Dinkelsbühl. — Nördl. (Ber. Kststätten, Bd 80), Lpzg 1928, p. 65. — Totenbuch St. Lorenz Nürnb. Eintrag v. 15. 12. 1577.

Löscher, Wolf, Goldschmied in Nürnberg, Meister 1568, † 1591. Kelche u. Pokale erh.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ³ III.

Löschhorn (Leschhorn), Goldschmiedefamilie in Frankfurt a. M.: Baltasar, * 1660 (get. 17. 5.), † 2. 5. 1724, Meister u. Bürger 1690. — Jakob, Sohn des vor., * 1693 (get. 4. 12.), † 9. 12. 1759, Meister u. Bürger 1722. Ihm oder s. Bruder Jost (* 1695 [get. 25. 4.], † 24. 9. 1758, Bürger u. Meister 1731) gehören die „J. L." bez. Silbertreibarbeiten (R ³ Nr 2060).

Kstchronik, N. F. XIV (1903) 388. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ³ II (1923). — Meisterbuch der Goldschm. in Frankfurt. — Akten des Frankf. Stadtarchivs. *W. K. Zülch.*

Loeschin, Hermann, Maler in Königsberg i. Pr., † 23. 1. 1872 ebda, Sohn des folg. Be-

schickte die Berl. Akad.-Ausst. 1856 (Litauisches Erntefest) u. 1860 (Schlacht bei Torgau). Im Nat.-Mus. Warschau eine Szene aus d. poln. Aufstand v. 1863.

Dioskuren, 1856 p. 165; 1857 p. 21; 1874 p. 44.

Loeschin, Jakob Wilhelm, Tier- u. Genremaler, * 1787 Danzig, erhielt 1812/16 seine Ausbildung in Wien durch Carl Ruß und kam 1816 nach Königsberg i. Pr. Vater des vor.

Degen-Warda, Nachrichten v. Königsb. Kstlern (S.-A. aus Altpreuß. Forsch.), Heft 2 (1924) p. 99.

Löschinger, ungar. Malerfamilie: Zsigmond (Siegmund), * Buda 1843, † Budapest 1887, Studien in Wien, München, Paris. Porträts u. Altarbilder. — Húgó, Sohn des Zsigmond, * Budapest 1875, † Grafrath bei München 14. 8. 1912, Schüler der Akad. Budapest (Székely, Lotz, Benczúr). Historienbilder („Hl. Ladislaus befreit ein Mädchen", 1908 Vaszary-Preis); Fresken in d. Thököly-Kap. in Késmárk, in d. Rákóczi-Gruft in Kaschau, im Mus. zu Szekszárd; Tierbilder („Pferde" im Hauptstädt. Mus. Budap.). — Hedvig, Tochter des Zsigmond, Gattin des Prof. Z. Zigány. Porträts.

Vasárnapi Ujság, 1863 p. 215; 1878 p. 752. — Ezredéves kiáll. képzőm. tárgymutatója, 1896 p. 121. — Das geist. Ungarn, II (1918). — Uj Idők, VIII/2 (1902) 30 f. — Művészet, I (1902); II; IV; VII/XIII; XVII 65. — Der Cicerone, V (1913) 807. *K. Lyka.*

Loeschmann, Emil, Maler u. Graphiker in Breslau, Dr. phil., * 4. 5. 1866 Riesenburg (Westpreuß.), studierte Kunstgesch. u. Naturwissensch. in Königsberg, Schüler v. E. Kaempffer u. K. E. Morgenstern. Wandgemälde (Märchenbilder) i. d. Universitätsklinik Breslau. Charakterlandschaften im Geolog. Institut. Farbige Zeichn. i. Mus. f. Kunstgew. u. Altert. Breslau. 4 Rektorenporträts in d. Techn. Hochschule. Weitere Bildnisse im Physiolog. u. Botan. Institut der Univ.

Singer, Kstlerlex., Nachtr. (1906). — Dreßler's Kstjahrb. 1913. *K. B.*

Loesen, Rudolph, Maler in Antwerpen; Flügelgemälde des Marienaltars in d. St. Victorkirche zu Xanten, 1553.

H. C. Scholten, Auszüge aus d. Baurechnungen d. St. Victor-K. zu X., 1852. — Kramm, Levens en Werken etc., A'dam 1857/64, V.

Löser, Franz Ferdinand, Maler, Zeichenmeister u. Lithograph, * 30. 5. 1790 Dresden, † 28. 9. 1851 ebda. Seit 1802 Schüler von Toscani u. Lindner an d. Akad., 1805 des K. L. Kaaz. Malte Landschaften, gelegentlich auch Bildnisse. Ein paar landschaftl. Blätter, die er 1817 mit der Feder u. schwarzer Kreide auf Stein gezeichnet u. auf eigener Presse gedruckt hatte, dienten noch jahrzehntelang als Vorlagen beim Zeichenunterricht. Arbeiten in den Dresdner Sammlungen (Stadtmus., Sekundogenitur, Kartensamml. der Landesbibl.).

Dresdner Akten (Kunstakad., Kirchenb.). — Katal. akadem. Kunstausst. Dresden 1804—1850. — Dresdner Adreßb. 1816—1851. — Lindner, Taschenb. f. Kst u. Lit. im Kgr. Sachsen, ² 1828 p. 29. — (E. Sigismund,) Katal. Ausst. Dresdner Maler u. Zeichner 1800/50 (Sächs. Kunstverein, Dresden 1908), p. 36 f. *E. Sigismund.*

Lössl, Franz Xaver, Architekt, * Brünn 26. 10. 1801, † Mixnitz (Steiermark) 25. 4. 1885, Schüler der Akad. u. des Polytechnikums in Wien, 1825/29 als Pensionär in Italien. Tätig in Wien. 1829/30 Haus der Gesellschaft der Musikfreunde, Wien, Unter den Tuchlauben (1886 zerstört, alte Aufnahmen erhalten), 1838 Pfarrkirche St. Oswald in Wien-Altmannsdorf, Domherrn- u. Zwettlhof u. Haus der Pensionsgesellsch. bild. Künstler in Wien, Badehaus in Ischl. Pläne erhalten für ein Schauspielhaus u. für den sogen. Kaiser Ferdinandsbau (1838/45), d. i. Stadterweiterung von Wien zwischen den beiden Kärntnertoren.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XV (1866) 407 f. — A. Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., 1904 p. 1349. — C. Bodenstein, 100 Jahre Kunstgesch. Wiens, 1888 p. 112. — Monatsbl. d. Ver. f. Gesch. der Stadt Wien, I (1919) 3. — Österr. Kst-Topogr., II (1908) p. XXIV u. 25. — Kat. d. hist. Ausst. d. Stadt Wien, 1873 p. 20. *M. Steif.*

Loets, siehe *Loots.*

Lövaas, Hans Marius Wilhelm, norweg. Landschaftsmaler, * 25. 2. 1848 Bergen, † 5. 9. 1890 Jelse (Ryfylke). 1869 in Eckersbergs Malschule in Kristiania; dann Schüler von Morten Müller. 1872/74 in Düsseldorf bei Ludw. Munthe, 1876 in Paris. Seit 1878 in Bergen ansässig. Arbeiten im Mus. in Bergen (Kat. 1914).

J. Thiis, Norske malere og billedhuggere, II 330. — Aubert, Die norweg. Mal. im 19. Jh., Lpzg o. J. [1910], p. 42. *Henrik Grevenor.*

Löve, Anders (Grunderen) Kittelsen, norweg. Kirchenmaler u. Dekorateur, * 1763 Vegaardsheien, † 13. 1. 1848, wohnhaft in Risör. Fresken i. d. Kirche in Ø. Moland (1780 u. 1797), Risör, Gjerstad, Vegaardsheien, Arendal, Dyvaag (1781, 1785, 1797).

Faye: Gjereslad prestegjæld og prester, 1922, p. 192. — T. Lindstöl, Risör, p. 251. — Norsk Folkemus. Aarsb., 1910 p. 9. — Tvedestrandsposten, 1903, Nr 88. — Norsk kunsthist., II p. 182. — Norsk Billedkunst gj. 1000 aars, p. 21.

Løvendal (Løventhal), Emil Adolf, Kupferstecher, * 14. 7. 1839 Randers, † 6. 7. 1901 Kopenh. Arbeitete für zool. Werke.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 76. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. *I. B.*

Løvmand, Christine Marie, dän. Blumenmalerin, * 19. 3. 1803, † 10. 4. 1872 Kopenhagen. Lernte bei J. L. Camradt u. Eckersberg. — Frederikke Elisabeth, * 29. 7. 1801, † 27. 2. 1885, Schwester der vor., stellte 1827 u. 1832 Blumenbilder aus.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 77. — Lund, Danske malede Portrætter, I. — Memoirer og Breve, udg. af Rist og Clausen, VIII 12 f. — Kat. over kvindl. Kunstn. retrosp. Udst., 1920 (Vorrede p. 11). *I. B.*

Loevy, Edward, Maler u. Illustrator, * 1857 Warschau, † 1911 Paris. Stud. an d. Akad. Petersburg u. in München. Ließ sich in Paris

nieder. Genrebilder u. Bildnisse. Illustrat. für den Warschauer Tygodnik illustr. und die Encyklop. Larousse (5000 Zeichn., meist Porträts).

Swiat (Warschau), 1888, p. 284. — Tygodnik illustr. (Warschau), 1904 p. 967; 1911/I 51. — Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905. — Treter, Bildnissilhouetten (poln.), Warschau 1923, p. 46. *M. Gumowski.*

Löw, Fritzi (Frieda), verehel. *Lazar*, Graphikerin u. Kunstgewerblerin in Wien, * 23. 10. 1892 ebda, Schülerin von Jos. Hoffmann u. Oskar Strnad, 1916/21 in der Wiener Werkstätte tätig. Buchschmuck (zartgetönte Lithographien für die kleinen Liebhaberausgaben des Verlages A. Schroll in Wien).

Die bild. Kste, II (1919), p. 219f., m. Abb. — Arch. f. Buchgew. u. Gebrauchsgraphik, 1922, 2. Heft, p. 11/12. — Ztschr. f. Bücherfreunde, N. F. XV (1923) Beibl. Sp. 109. *Fr. Grossmann.*

Löw, György Lipót (Georg Leopold), Maler u. Graphiker, * Budapest 5. 8. 1877, † ebda 1916, Schüler von Hollósy u. Habermann in München, meist in d. Schweiz ansässig. Radierte Landschaften. *K. Lyka.*

Löw, Jakob, Bildhauer in Wien, * 4. 5. 1887 in Stanislau (Galizien), besuchte bis 1909 die Fachschule in Zakopane, 1910/15 die Kunstgew.-Schule Wien (O. Strnad u. Fr. Barwig).

Dtsche Kst u. Dekor., LX (1927) Abbn p. 105, 111, 124; LXIII (1928/29) p. 343f., m. 7 Abb. — Die Kunst LIX (Kst f. Alle XLIV), 1928/29, p. 38 (Abb.), 40. *Fr. Grossmann.*

Löw, Johann Georg, Goldschmied in Olmütz, Meister 1755. Auf der Maria-Theresia-Ausst., Wien 1918, ein silberner Bucheinband aus d. Bes. der Pfarrkirche Sternberg (Mähren).

Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., III (1904). — Kst u. Handwerk (Wien), XX (1917) 453, m. Abb.

Löw, Johann Mauritius, kurfürstl. oberpfälz. Baukommissär, fertigte 1692 Pläne für Kirche u. Kloster der Paulaner in Amberg, die jedoch nicht zur Ausführung kamen (Reichsarchiv München, Plansamml. Nr 7155).

Kstdenkm. Bayerns, II Heft 16 (1909) p. 103.

Löw (Löb), Leonhard, Geschütz- u. Glockengießer in Nürnberg, † (laut Andresen) Prag 1658. Heiratete die Witwe Georg Herolds († 1632) u. übernahm dessen Werkstatt in Nürnberg. War kaiserl. Stückgießer u. soll 1639 von Ferdinand III. mit dem Prädikat *von Löwenberg* geadelt worden sein. Glocken in Franken, Württemberg, Böhmen 1630/52. Übersiedelung nach Prag wohl zwischen 1649 u. 1653.

G. J. Dlabacž, Künstlerlex. f. Böhmen, Prag 1815, II. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XV (1866) 416. — Andresen, Nürnb. Kstler, Ms. Bibl. U. Thieme (†), Lpzg, fol. 452. — F. v. Sternberg-Manderscheid, Beitr. zu Dlabacž, hrsgb. v. P. Bergner, 1913 p. 18. — Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Nürnb., 6. Heft, 1886 p. 264. — Ber. u. Mitteil. d. Altert.-Ver. Wien, XXIX (1893) 20; XXXI (1895) 91, 93. — Archiv f. christl. Kst, 1901 p. 78; 1912 p. 57. — Mitteil. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, LVI (1918) 13. — Kstdenkm. Württemb., Jagstkr., I (1907) 213, 294. — Kstdenkm. Bayern, II Heft 12 p. 59, Heft 17 p. 86; III Heft 6 p. 47. — Topogr. d. hist. u. Kstdenkm. Böhmen, VII, XXII, XXIV, XXVIII, XXX, XXXV, XXXVIII.

Löw, Moses, Architekt, * Szeged (Ungarn) 12. 11. 1857, Schüler von König, Ferstel, Hansen u. Hasenauer in Wien, tätig ebda. Grillparzer-Hof (1895), Watt-Glühlicht-Fabrik (1908), Franz-Josef-Ambulatorium (1912), sämtl. Wien; Palais Anker, Belgrad; Elektr. Bahnzentrale, Szeged.

[L. Eisenberg,] Das geist. Wien, 1893 I. — Mitteil. der Familie. *K. Lyka.*

Löw, Rudolf, Maler, Radierer u. Kunstschriftsteller, * Basel 2. 6. 1878, Schüler von Knirr in München, autodidaktisch weitergebildet in Rom. 1898—1913 in Paris; seitdem in Basel. Malte anfänglich Figurenbilder u. Porträts, später vorzugsweise Landschaften und Marinen. Versuchte sich auch in der Freskomalerei u. radierte figürl. u. landschaftl. Darstell. u. Porträts (Verz. d. Rad. bis 1915 bei Brun). Gem. im Kunsthaus Zürich und im Mus. Basel.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 554. — W. Schäfer, Die mod. Malerei in d. Schweiz, 1924 (1 Abb.). — G. Reinhart u. P. Fink, Selbstbildnisse Schweizer Künstler d. Gegenw., 1918 p. 97. — Lonchamp, Manuel du biblioph. suisse, Lausanne 1922, II Nr 2757. — Die Rheinlande, III (1903) 368 (Abb.), 375 (Abb.). — Schweizerland, I (1915) 297, 481, 601; II (1916) 349 (jeweils Abb. mit begleit. Text).

Löw, Thomas, Porträtmaler. Gruppenbildnis von 1794 im Landesmus. Zürich.

24. Jahresber. Schweizer. Landesmus. Zürich, 1915 p. 28. — Staehelin, Basler Porträts aller Jahrh., III (Bas. 1921) Taf. 46. — Der Kstfreund (Bozen), 1899 p. 67. — A. Feulner, Kat. Slg Röhrer, Augsburg 1926 p. 61.

Löwe, Christoph Julius, „hochfürstlicher Kunstgertner" in Braunschweig, seit 1726 am mecklenb.-strel. Hofe in Strelitz, 1731 zum Baumeister ernannt. 1726/31 Umbau eines älteren Jagdhauses zum Residenzschloß in Neustrelitz. Gleichzeitig Anlage des Schloßgartens. 1741/52 Schloß Fürstenberg, zweigeschossig mit den für L. typischen geschwungenen Giebelrisaliten. Von L. wohl auch das 1749/52 errichtete Schloß Mirow. Manche Eigenarten der Strelitzer Bauten, besonders in der Anlage der Treppenhäuser, vielleicht durch L. eingeführt. Stilistische Beziehungen weisen nicht auf das westl. Mecklenburg, sondern eher auf die Rheinsberger Gegend.

Kst- u. Gesch.-Denkm. Meckl.-Strel., I 1 (1921) 32, 40; I 2 (1925) 13. — J. Brandt, Altmeckl. Schlösser u. Herrensitze, Berl. 1925. *D.*

Löwe, Joh. Mich. Siegfr., siehe *Lowe.*

Loewe, Jules Frédéric Adolphe, Historien-, Genre- u. Porträtmaler in Paris, Schüler von Pils, stellte 1878/92 im Salon aus, seit 1882 unter dem Namen: *Loewe-Marchand.* Im Mus. Auxerre: Der Hingerichtete.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882); Suppl., 1887.

Loewe, Margarete, verehel. *Bethe*, Malerin u. Graphikerin in Leipzig, * 30. 5. 1859 auf Rittergut Schollendorf (Schlesien), Schülerin von W. Sohn (um 1873/82) u. E. v. Gebhardt

in Düsseldorf. Studienreisen. Seit 1894 verheiratet mit Univ.-Prof. Erich Bethe. Malt Historien- u. Genrebilder, Porträts u. Landschaften. Radiert u. modelliert auch (Kleinplastik). Um 1878/96 häufig auf deutsch. Ausst. vertreten. Gem. i. d. Ruhmeshalle Barmen (Christl. Märtyrer), im Mus. Crefeld („Im Johannishospital zu Brügge") u. im Hist. Mus. Düsseldorf (Trauerfeier für Kaiser Wilhelm I.).

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I 2 (1895). — Das geist. Deutschland, I (1898). — Mitteil. der Künstlerin.

Löwe, Meta, Porträtmalerin u. Illustratorin in Zürich, * ebda 8. 9. 1864. Auf Züricher Ausstellungen bis 1915 vertreten.

Brun, Schweiz. Künstlerlex., II (1908). — Schweiz, 1906 p. 557 (Abb.); 1907 p. 241 (Abb.).

Loewen, Axel, Reichsgraf von, schwed. Reichsrat u. Generalmajor, Dilettant im Miniaturmalen, * 1. 11. 1686, † 25. 7. 1772 Stralsund; 3 Bildn. Karls XII. im Hist. Mus. Stockh.

Lemberger, Bildnisminiatur in Skandinavien, I (1912) 36. — Oettinger, Moniteur d. dates, Suppl. 1871/80, p. 179.

Löwen, Peter, Baumeister in Westpreußen, baute im Fachwerkstil der Gegend Vorlaubenhäuser in Orloff u. Tiege 1802, Fürstenwerder u. Marienau 1803. Künstlerisch bemerkenswert Haus Janson in Tiege.

Bau- u. Kstdenkm. Prov. Westpreuß., IV (1919).

Loewenbach, J. W., Medailleur in München, tätig 1826/61. Med. auf Münchner Ereignisse.

J. Hauser, Münzen u. Med. d. Stadt München, 1905.

Löwenbrück-Parmentier, Caroline, Landschafts- u. Architekturmalerin in Berlin, * Wien 25. 7. 1846, Unterricht im Zeichnen bei Karl Lafite, im Aquarellmalen bei J. Nowapacký.

L. Eisenberg, Das geist. Wien, I (1893) 396. — Verst.-Kat. Lepke, Berlin, Nr 1862 v. 8. 2. 1921; 1865 v. 22. 3. 1921; 1869 v. 31. 5. 1921.

Löwendei, Johann Friedrich Rudolph, Schuhmachermeister u. Kunstdilettant, * Hamburg 17. 4. 1849, † ebda 12. 1. 1906, Autodidakt. Zeichnungen u. Aquarelle mit Hamburger Ansichten im Bes. d. Hamb. Staatsarchivs.

E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs etc., 1912. — Mitt. d. Kstgew.-Ver. Hamburg, V (1910/11) 6 (mit Abb.). — Hamburger Nachr. v. 10. 1. 1909.

Löwenfinck (Löwenfincken, Löwenfinken), Adam Friedrich von, Porzellan- und Fayencebuntmaler, * 1714, † 13. 11. 1754 Hagenau, seit 1727 an der Meißner Manuf., malte bunte Blumen ostasiat. Stils in Verbindung mit Chinesenfig., Pferden, Fabeltieren, Vögeln usw.

L.s Meißner Tätigkeit bezeugen 4 mit versteckt Monogramm (LF bzw. vL) bez. Gefäße (2 in Slg Oppenheimer, Berlin, je 1 im Schloßmus. Berlin u. in Slg v. Klemperer, Dresden), ferner 9 unbez. Geschirre (5 in Slg Oppenheimer, 1 im Schloßmus. Berlin, 3 i. d. Dresdn. Porzellansmlg). Okt. 1736 flüchtete L. nach Bayreuth, wo er 1 Jahr als Fayencebuntmaler arbeitete. 3 unbez. Bayreuther Fayencen mit der Marke B. K. (Mus. Leipzig, Mus. Hamburg, Slg Heiland, Potsdam) weisen unverkennbar seine Hand auf. Seit Herbst 1737 in Ansbach, seit spätestens Sept. 1741 mit Karl Heinrich (s. d.) in Fulda an der neubegründeten Fayencefabrik. Am 23. 9. 41 lieferten beide gemeinsam Fayencebuntmalereien an das fürstl. fuldaische Kabinett. 15. 10. 41 als „Hoff-Emailler-Mahler" in Fulda angestellt; dort bis 1744 nachweisbar. Bez. Fulder Fayencen: 2 Flaschenkürbisvasen mit bunten chines. Blumen, bez. „F. v. L." (Mus. Hamburg u. Mannheim), Vase mit Hafenbild u. chines. Blumen, bez. „de Löwenfinken pinxit" (Slg Blohm, Hamburg); Bildplatte mit Anbetung der Hirten, bez. „de Löwenfincken pinx." (Slg Tillmann, Hamburg). Unbez., aber zweifellos eigenhändig: Stangenvase u. Flaschenkürbisvase mit chines. Blumen in Schwarz, Rot, Gelb u. Gold (Schloßmus. Berlin), 2 kleine Deckelvasen u. Stangenvase mit bunten ostasiat. Streublumen, Vögeln, Blumenborten u. Wappen des Erzbischofs u. Kurf. von Mainz Joh. Friedr. Karl, Reichsgrafen von Ostein (Schloßmus. Berlin; Slg Tillmann, Hamburg; Slg Hermannsdörfer, Mannheim), Platte u. Teller mit chines. Göttin auf Hirsch u. bunter Blumenborte (Nat.-Mus. München; Landesgewerbemus. Stuttgart, Slg Heiland, Potsdam; Slg Temmler, Berlin), Teller u. Schüsseln mit bunten chines. Blumen u. Schmetterlingen (in mehreren öff. u. priv. Smlgen), Satz von 3 Vasen mit Blumengrund u. Vögeln u. Schmetterlingen in Reserven (Mus. Kassel) u. a. m. Anteil von Karl Heinrich an diesen Arbeiten wahrscheinlich. Anfang 1745 ging L. nach Mainz u. betrieb seit August 1745 in Weisenau kurze Zeit eine Fayencefabrik. März 1746 begründete er eine Fabrik in Höchst. Dezember 1746 glückten die ersten Brände, Ende Dezember begann die Buntmalerei. Februar 1749 aus der Sozietät ausgeschlossen, ging L. am 19. 3. nach Koblenz; Anf. Mai wandte er sich nach Straßburg. Von 1750 bis zu s. Tod leitete er die Hannongsche Fayencefabrik in Hagenau, die seine Witwe 6 Jahre weiterführte. Einzig bekannte Hagenauer Arbeit L.s: Rasierbecken mit Streublumen u. Wappen der Basler Familie Buxtorf, bez. „v. Löwenf. peint:" (Hist. Mus. Basel).

Lit.: Archivalien Staatsarch. Marburg u. Wiesbaden. — Zais, Die kurmainz. Porz.-Manuf. zu Höchst, Mainz 1887. — Berling, Das Meißner Porz., Lpzg 1900; ders., Meißner Festschr., Lpzg 1910/11. — Tainturier, Anc. industries d'Als. et de Lorr.; Manuf. de Porc. etc., Straßb. 1868. — Hanauer, Les Faïenciers de Haguenau; Extr. de la Revue d'Alsace, Rixheim 1907. — J. Brinckmann, Hamb. Museum f. K. u. G., Lpzg 1894. — E. W. Braun in Ztschr. d. Nordböhm. Gewerbemus., N. F. III (1908/09). — Riesebieter, Die deutschen Fayencen d. 17. u. 18. Jahrh., Lpzg 1921. — Josten in Jahrb. f. Kstsammler, I (1921) 29/36; ders. in Kstwanderer, 1922 p. 244 f. — Stoehr, Dtsche Fayencen, etc. (Bibl. f. Kst- u. Antiqu.-Sammler 20), Berl. 1922. — Hofmann in Münch. Jahrb. d. bild. Kst N. F. I (1924) p. 178, 194 ff. — Pazaurek, Dtsche Fayence- u. Porz.-Hausmaler, Lpzg 1925. — Ztschr. f. Gesch. d. Oberrheins, N. F. XXV (1910) 463. — Kstwanderer, 1925/26 p. 96, 121. — W. Schürmeyer in Die Kst, LX (1928/29) 208 ff. — Fuchs-Heiland, Dtsche Fayencekultur, München 1925. — Bayer, Die Ansb. Fayencefabrik, 1928. — Hofmann, Gesch. d. Bayreuther Fayencefabrik, 1928. — Versteig.-Kat. Slg Buckardt, Nr 84, Helbing & Cassirer, Berlin 1925. — L. Schnorr v. Carolsfeld, Kat. d. Slg F. u. M. Oppenheimer, Berl. 1927, Privatdruck; ders., Kat. Slg v. Klemperer, Dresden 1928, Privatdruck. — Heiland, Kat. d. Fayenceausst. Ansbach-Bayreuth-Crailsheim, Ansbach 1928.

L. Schnorr v. Carolsfeld.

Löwenfinck, Christian Wilhelm von,

Porzellan- u. Fayencebuntmaler, * 1720 Meißen, † 19. 2. 1753 Straßburg, Bruder d. Adam Fr. u. Karl Heinr., 1735/43 Lehrling d. Meißner Manuf. 1747/48 Buntmaler an der Höchster Fayencefabrik. Malte vorwiegend bunte „japonische" Blumen in Meißner Art. Bez. Arbeiten nicht bekannt. Ging Ende 1748 nach Straßburg zu P. Hannong.

Lit. s. vor. Art. *L. Schnorr v. Carolsfeld.*

Löwenfinck, Karl Heinrich von, Porzellan- und Fayencebuntmaler, *1718, Bruder der vor., seit 1730 Blaumaler an der Meißn. Manuf. Vielleicht 1736 mit Adam Fr. in Bayreuth, 1737 in Ansbach. Spätestens Sept. 1741 traf er mit Adam Fr. in Fulda ein, dort am 15. 10. 41 als „Schmeltze-Mahler" angestellt.

Lit. wie oben. *L. Schnorr v. Carolsfeld.*

Löwenfinck, Seraphia (Maria Ser. Susanna Magdalena) von, Fayencebuntmalerin, * 11. 4. 1728 Fulda, † 26. 7. 1805, Tochter des Malers Joh. Phil. Schick. Heiratete 28. 10. 1747 Adam Friedr. v. L. (s. d.) u. leitete nach dessen Tod die Hagenauer Fayencefabrik, nach P. Hannongs Tod bis zur Rückkehr Jos. Hannongs aus Frankenthal 1761/62 zugleich die Straßburger Fabrik. In 2. Ehe heiratete sie den Hauptmann de Becke u. leitete als „Kondirektorin" die seit 1763 mit der Porz.-Manuf. in Ludwigsburg verbundene Fayencefabrik, die sie 1777/95 selbständig führte.

Arbeiten: Fulder Fayenceplatte mit dem hl. Nepomuk oder Aloysius in manganschwarzer Malerei, bez. „M. S. S. M. Schickin pinx. 1745" (Städt. Mus. Fulda); Hagenauer Fayenceplatte mit Flußlandschaft in hellem Purpurviolett, bez. „Seraphia de Löwenfinken" (Slg Beckhardt, Frankf.).

Lit. wie oben. *L. Schnorr v. Carolsfeld.*

Löwenfoß, Franz Servatius, Maler in Köln 1791, * Siegburg. Pastellbildnisse.

J. J. Merlo, Köln. Künstler, Ausg. 1895.

Löwengard, Alfred, Architekt, * 22. 8. 1856 Hamburg, † 26. 1. 1929 ebda. Haus Kirsten Neuerwall 44, Martin-Brunn-Stift, Martha-Helene-Heim, Annaheim, sämtlich in Hamburg; Herrenhaussitze bei Hamburg, Frankfurt a. M., Berlin und in der Prov. Pommern.

Hamburg u. s. Bauten, ²I 334f., 341, 432, 441, 448, 528f. *J. Faulwasser.*

Löwengard, Kurt, Maler (bes. Landschafter) in Hamburg, * 2. 4. 1895 ebda, Sohn des vor. Studierte 1912/14 bei A. Siebelist in Hamb., 1919/20 im Bauhaus Weimar unt. W. Klemm u. L. Feininger. Aquarelle u. Zeichn. (Selbstbildnis [Kohle]) im Kupferstichkab. d. Hamb. Kunsthalle.

Der Kreis, III (1926) 539ff. *Rosa Schapire.*

Löwenhagen, Goldschmiedefamilie in Altona: Friedrich Adam I, * um 1710, † 1754, Meister 1735. Schild am Willkomm der Drechsler von 1748 im Mus. Altona. — Friedrich Adam II, Sohn des vor., * 23. 8. 1742, † vor 1812, Meister 1767. Willkomm der Altonaer Küper von 1782 im Mus. Altona. — Friedrich, Sohn des vor., Meister 1815. Silb. Becher der Altonaer Schützen von 1820.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ³I (1922). — Schlesw.-Holst. Kalender, 1911 p. 39. — Mitteil. von H. Stierling.

Löwenhertz, Mogens Thommesen, dän. Goldschmied, * Aarhus, erwähnt in Horsens 1695/1726. Trinkkannen, 1701 (1 Exempl. im Kunstind.-Mus. Kopenh.); Altarkelch, 1702 (Kirche zu Törrild); Eßlöffel, 1710 (Nat.-Mus., Nr D 7272 u. Dansk Folkemus. Nr M 1564 s); Präsentierbrett (Mus. Frederiksborg).

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919, Nr 578, 579; ders., Dans Sølvarbejder, 1915, Nr 154, 221. *I. B.*

Löwenich, Peter, Töpfer, * Frechen 1787, † Siegburg 22. 11. 1845, begann dort um 1822 die Steinzeugtöpferei und ahmte die alten Siegburger Krüge nach.

F. Jaennicke, Grundriß der Keramik, Stuttgt 1879 p. 430. — A. Walcher-Molthein in Belvedere, V (1924) Forum p. 38/40.

Loewens, Richard, Maler, * 1856 Danzig, † 1885 ebda. Studierte bei Aug. Wilh. Stryowski, Thumann, Knille u. Lindenschmit. Malte meist Danziger Straßenansichten u. Kircheninterieurs. Im Danziger Stadtmus. 2 Porträts.

Führer d. d. öffentl. Kunstsammlgn in Danzig (Die städt. Gem.-Gal. [Stadtmus.] Danzig), 1913 p. 64. — Danzig. Heimatkalender, 1929 p. 42. *E. K.*

Löwensohn, Julius, Porträtminiaturmaler in Berlin, * 29. 12. 1820 Schwerin, † um 1890 Berlin, Schüler der dort. Akad. Anlehnung an die Meister der Wiener Schule. Mehrmals auf den Berl. Akad.-Ausst. vertreten (1848, 76, 78, 86). Arbeiten in Privatbes. in Melz bei Röbel.

E. Lemberger, Die Bildnisminiat. in Deutschland, Münch. 1909. — Mitteil. Freiin A. M. v. Langermann, Schwerin.

Löwensprung, Paul, Maler in Bern, † 22. 7. 1499 (gefallen in d. Schlacht bei Dornach).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Anz. f. Schweiz. Altertumskde, N. F. XVIII (1916) 62.

Loewenstam (Lowenstam), Leopold, Radierer, * 1842 Amsterdam, † 28. 5. 1898 Woodcroft b. London, Schüler der Akad. Amsterdam. 1871 zur Begründung einer Radierschule nach Stockholm berufen. Seit 1873 in London. Radierte meist nach fremden Vorlagen.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Apell, Handb. f. Kupferst.-Samml., 1880. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex. II. — Hofstede de Groot, Verz. d. Werke holl. Maler, VI (1915) 105, 163, 242; VIII (1923) 86, 210; IX (1926) 9. — The Portfolio, 1878, p. 49, 145 (m. Abbn); 1879 p. 26 (m. Abb.). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., V (1922) 63; VI (1925) Reg.

Löwenstamm, Emma, Malerin u. Graphikerin, * Nachod (Böhmen) 1879, Schülerin von F. Schmutzer in Wien, tätig ebda, Prag und Gablonz. Landschafts- und Interieurgemälde; Bildnis- und Exlibrisradierungen.

Dreßlers Ksthandbuch, 1921 II.

Loewenstein, Aenny, Malerin u. Graphikerin in Berlin, * ebda 1871, studierte bei Marg. Hönerbach (1904/07) u. in Paris. Ihre graph. Blätter (Radier. in verschied. Verfahren: Aquatinta [schwarz-weiß u. farbig], Strichätzung,

Vernis mou; Algraphien, Lithogr.) u. Bilder stellen Porträts, Landschaften u. Figürl. dar.

Westermanns Monatsh., Bd 120 Teil 1 (1916) p. 176 f. (mit Abb.). — Neuigk. d. dtsch. Kst-handels, 1907 p. 3, 34; 1910 p. 129; 1913 p. 18, 22; 1915 p. 174, 197.

Loewenstein, Heinrich, Historien- und Genremaler, * 1806 Danzig, † 4. 2. 1841 Berlin, bezog wohl zuerst die Kunstschule in Danzig, ging um 1830 an die Berliner Akad. und trat 1832 in das Atelier Wilh. Hensels ein.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Raczynski, Gesch. d. mod. Kst, III (1841) 31, 66. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kugler, Kl. Schriften, III (1854) 193. — Gem.-Verz. Stadtmus. Danzig, 1902 p. 8. — Katal. der Danz. Kunstausst. 1836/40. *E. K.*

Löwenstern, Christian Ludwig, Freih. von, Maler (Dilettant), Dichter u. Komponist, * 10. 8. 1701 Darmstadt, † 15. 10. 1754 ebda. Reich komponierte Schlachtenszenen in der Art des Courtois, Jagdstücke u. Bildnisse (Landgr. Ernst Ludwig [Jagdschloß Wolfsgarten]; Magdalena Sibylla Herzogin v. Württ. [Schwarzkunstbl. von E. C. Heiß]). Für die berühmte Kunstuhr, die der Landgraf an Maria Theresia schenkte, fertigte L. die beiden ersten Entwürfe. L. malte in einige Bildnisse seines Freundes Joh. Chr. Fiedler die Schlachtenszenen im Hintergrunde, so nachweislich auf dem Bilde des Landgrafen v. 1741 (i. Bes. des letzten Großh. v. Hessen). Hauptwerk: Schlacht bei Dettingen, 1746 für den Landgrafen gemalt. Im Bes. der Gattin des Jägermeisters von Reischach befanden sich 200 solcher „Bataillen- u. Pferdestücke". Im Stadtmus. Darmstadt: Gefechtsbild; in d. Städt. Samml. Bamberg: Reitergefecht. 3 weitere Bildchen im Prehn'schen Kabinett (Städt. histor. Mus. Frankfurt), 6 weitere im Fürstenlager, Auerbach. Sein Bildnis gemalt von Fiedler, in Schabmanier gestoch. von J. J. Haid.

Hessen-Darmstädt. Staats- u. Adreßkal. v. 1780. — K. Buchner in Schorn's Kstblatt, 1827 p. 224. — Hagedorn, Lettre à un amateur de la peint., 1774 p. 194 Anm. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — E. Wörner, Von Darmstädter Kstlern etc. (S.-A. Darmst. Adreßbuch v. 1882) p. 413. — Kuno Graf v. Hardenberg, Leben u. Wirken des Malers J. Chr. Fiedler, Darmst. 1919. — Parthey, Dtscher Bildersaal, 1863 f. — Drugulin, Allg. Portrait-Katalog, Lpzg 1859, Nr 12371. — Kstdenkm. Grhztm Hessen, Kr. Bensheim (1914), p. 40. — Mannlich, Beschr. Churpfälz. Gem.-Smlgn München u. Schleißheim, 1805. — Kat. Chlumetzky'sche Gem.-Slg, Prag 1863, p. 7 („Kampf zw. Spaniern u. Mexikanern"). *H. Z.*

Loewental, Artur Imanuel, Bildhauer, Medailleur u. Gemmenschneider in Berlin, * Wien 28. 8. 1879, Schüler von Hellmer u. Tautenhayn. Bronzebüste des Archit. Adolf Loos im „Looshaus" Wien, Michaelerplatz, 1909; Bronzebüste Beethovens für die Moskauer Philharmonie, 1912, Bildnisplaketten, Kriegsmedaillen.

A. Suhle, A. L., in Berl. Museen, XLVIII (1927) 140/43 (mit Abb.). — A. O. v. Loehr in Wiener Numism. Zeitschr., 1928. — Westermanns Monatsh., Bd 120/II (1916) 481/85 (Abb.), 486 f. — Blätter f. Münzfreunde, LII (1917) 205/37 (passim), 246. — Berl. Münzblätter, XXXVI (1915) 225 f., 327/36 (passim). — Der Kstwanderer, 1925/26 p. 452 ff. u. 489 ff. (Aufsatz L.s: Technik u. Gesch. d. Steinschneidekst); 1926/27 p. 182 (Abb.); 1928/29 p. 458 f. — Mitteil. des Künstlers.

Löwenthal, Anka Baronin von, geb. *von Maroičić*, Kirchen- u. Porträtmalerin in Wien, * Ogulin 13. 1. 1853. Schülerin von K. v. Blaas u. J. v. Payer. Altarbilder.

K. Murau, Wiener Malerinnen, 1895.

Löwenthal, Emil, Porträt-, Genre- u. Historienmaler, * Jarotschin 1835, † Ems 31. 7. 1896, Schüler von Steffeck in Berlin, dann von Führich in Wien. Studienaufenthalte in Venedig u. Rom. Stellte 1860/84 auf den Berl. Akad.-Ausst. aus. Im Mus. Posen: Maria Stuart an der Leiche Riccios (1868); in der Accad. di San Luca in Rom: Porträt des Bildh. John Gibson; im Pal. Pitti, Florenz: Selbstbildnis.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Mitteil. Fr. Noack.

Loewer, Conrad, Porträtmaler u. Lithograph in Kassel, erscheint 1834/50 im Kasseler Adreßbuch. (Vielleicht identisch mit dem Enkel des Cyriacus L. [s. d.], von dem möglicherweise die seit 1800 mit „Loewer" bez. Krüge aus Durlach gemalt sind.) Biedermeierliche Bildnisse u. Miniaturen von sauberer Ausführung. Nach ihm stach H. J. Martens 20 Stahlstiche mit Ansichten von Kassel u. Wilhelmshöhe (bei W. Appel 1839 ersch.). Große lithogr. Blätter: Ansichten von Wilhelmshöhe, Synagoge in Kassel (um 1840), Bildnis des Bürgermeisters Karl Schomburg, Erster Spatenstich an der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn.

E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hambgs, 1912. — R. Weigels Kstlagercat., 1838/66, V (Reg.). *Paetow.*

Loewer (Loubert), Cyriacus, Blaumaler aus Kassel, † Durlach 1799. 1748 oder 1750 in Höchst. Seit 1755 in Durlach. Dort der bedeutendste Blaumaler seiner Zeit. Signierte mit vollem Namen oder „C. L." — Neben ihm arbeiteten in Durlach seine 3 Söhne: Emanuel Friedrich, Joh. Adam Friedr. u. Joh. Friedr. Gottlieb u. sein Enkel (Vorname unbekannt).

K. F. Gutmann, Fayencefabrik Durlach usw., 1897 p. 15; ders., Badische Ksttöpferei, 1906 p. 43, 49 f. — A. Stoehr, Deutsche Fayencen u. dtsches Steingut, 1920. — O. Riesebieter, Die deutschen Fayencen des 17. u. 18. Jahrh., 1921. *Paetow.*

Löwis of Menar, Andreas, Schriftsteller, Kupferstecher u. Radierer (Dilettant), * Wannamois i. d. Wiek 27. 12. 1777, † Kaipen in Livl. 16. 9. 1839, Schüler von C. A. Senff. Radierungen in: C. E. Raupachs Inländ. Mus., 1820 f.; O. v. Richters Wallfahrten im Morgenlande, Berl. 1822; Denkm. d. Vorzeit Liv- u. Estlands, Heft 1 von ihm selbst geschr., Riga 1821; Heft 2, von J. G. D. Schweder, 1827.

W. Neumann, Lex. balt. Künstler, Riga 1908.

Löwith, Wilhelm, Genremaler in Mün-

chen, * 21. 5. 1861 Drosau (Böhmen). Besuchte 1876/80 die Wiener Akad. (Griepenkerl u. Eisenmenger), 1880/82 die Akad. München (Lindenschmit). Malt kleinformat., sorgsam ausgeführte Bilder mit Darstell. des Bauernlebens u. a. d. 30jähr. Krieg u. Rokokoszenen.

Hauptwerke: 1894 Die Beratung (Staedel Frankf. a. M.); 1900 Im Vorzimmer des Ministers (N. Pinak. München); Konferenz beim Kardinal (Stadtmus. Bautzen); 1901 Toast (Rudolfinum Prag); 1912 Das seltene Blatt (Städt. Gal. Nürnberg); Interieur (Stedel. Mus. Amsterdam); Fechterszene (Cincinnati Mus.).

Lit.: Zils, Geist. u. künstler. München, 1913. — Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh. I/2 (1895). — Jansa, Deutsche bild. Kstler, Lpzg 1912. — Uhde-Bernays, Die Münch. Malerei im 19. Jahrh., 1926 p. 206. — Kst f. Alle, III (1888); VII; XII; XVII (= Die Kst V), vgl. Abb.-Reg. — Ztschr. f. bild. Kst, XXIII (1888) 329 u. Abb. *W. Z.*

Loewitz, Ivan, Pseudonym des *Blanchot,* Léon Alex.

Löwstädt, Karl Teodor, Miniaturmaler u. Lithograph, * 1789 Stralsund, † 16. 6. 1829 Stockholm, Schüler der Stockh. Akad. Gab eine schwed. Porträtgalerie in Lithogr. (portefeuille för historiska teckningar, 1823/27) heraus. Zeichnungen im Nat.-Mus. Stockh.

Nordisk Familjebok, XVII (1912). — E. Lemberger, Bildnisminiatur in Skandinavien, I (1912) 94.

Löxhaller (Lexhaller, Löxthaler), Johann, Maler in Golling, später Hallein, * Oberteisendorf 18. 7. 1745, † Hallein 20. 10. 1817, 1792 Bürger ebda. Unbedeutender Klassizist.

Arbeiten: 1779 Hallein, Stadtpfarrkirche: Auferstehung Christi. — 1785 Golling u. Abtenau: Hl. Gräber. — Um 1790 St. Jakob am Thurn: Hochaltarbild. — 1791 Oberalm: Seitenaltarbild (Flucht nach Ägypten). — 1793 Elsbethen: Fahnenblatt. — 1795 Krispl: Seitenaltarbilder. — 1798 Oberalm (jetzt Obertrum): Seitenaltarbild (Flucht n. Ägypten). — 1797 St. Koloman: Fassung der Altäre u. Kanzel. — 1798 Hallein, Stadtpfarrkirche: Seitenaltarbilder (Kreuzigung u. Pestpatrone). — 1803/04 mehrere Porträts des Kurfürsten Ferdinand. — 1807 Porträt Kaiser Franz' I. — Fassung von Altarzierden: 1794 Puch, 1798 Bruneck, 1808 Vigaun. — Tuschzeichn. im Salzburger Mus. mit unmöglichem Datum 1736. — Sein Sohn Franz malte 1825 das Deckenfresko am Kalvarienberg in Hallein und 1828 ein Porträt Kaiser Franz' I. (Privatbesitz Tamsweg); scheint auch Bildhauer gewesen zu sein.

Lit.: Österr. Ksttopogr., XI 47; XVI 67, 200; XX 150, 281. — Martin, Kstgesch. v. Salzburg, 1925, p. 192. *F. Martin.*

Loffredo, Michele, Porträt- u. Genremaler in Paris, * Torre del Greco bei Neapel 3. 11. 1870, Schüler von J. P. Laurens, H. Royer, J. Adler u. M. Baschet.

E. Dalbono, Artisti Napol. viv., 1916.

Lo Forte, Salvatore, Historien- u. Bildnismaler, * 20. 3. 1809 Palermo, † 10. 1. 1885 ebda, Schüler von Vinc. Riolo, weitergebildet bei Camuccini in Rom. Fresken (Engelputten auf blauem Grund) in der Chiesa dell' Olivella zu Palermo (Bogenlaibungen im Mittelschiff). Altarbilder in der gleichen Kirche, in S. Chiara zu Noto u. in der Chiesa dei Filippini zu Messina.

A. Gallo, Saggio su' pitt. sicil., Palermo 1842, p. 16 f., 24. — Dalbono, Storia della pitt. in Napoli e in Sicilia, Neapel 1889, p. 232. — Illustraz. ital., 1885 I 286. — G. Palermo, Guida istr. per Palermo etc., 1858 p. 136, 138. — S. Lanza, Guida del viaggiatore in Sicilia, 1859 p. 23, 74, 133, 168. — Messina e dintorni, Guida a cura del Munic., 1902 p. 311. — Bertarelli, La Sicilia, Mailand 1919, p. 209. — Cat. Mostra del Ritratto, Florenz 1911, p. 56 (2×). — Mit Notizen von S. M. Mazzara.

Loft, James, Bildhauer in London, stellte 1825/67 Porträtbüsten u. -Medaillons aus.

A. Graves, Dict. of Artists, 1895; ders., The Royal Acad. of Arts, V (1906).

Loft, Peter, s. i. Art. *Loofs,* Pieter.

Lofthouse, Matthew E., engl. Silberschmied Anf. 18. Jahrh. Arbeiten erhalten.

Cripps, Old Engl. Plate, 1894 p. 389, 390, 414. — Moffat, Old Oxford Plate, 1906 p. 113.

Lofthouse, Seth, Goldschmied in London, 1697 Meister. Kelche u. Patenen in Kirchen.

W. Chaffers, Gilda Aurifabrorum, 1883. — W. J. Cripps, Old Engl. Plate, 1894 p. 387, 389. — A. Jones, The Church Plate of the Diocese of Bangor, 1906 p. 102, 125, 147. — The Connoisseur, LVIII (1920) 18 (mit Abb.).

Lofthus, Arne Wallem, Maler u. Lithograph, * 23. 9. 1881 Bergen. Schüler von Zahrtmann. 1900/01 Gehilfe J. Skovgaards bei Ausmalung des Domes zu Viborg. Stilleben u. Porträts. Dekorat. Arbeiten i. d. Bibl. Bergen (Die 12 Monate) u. in Theatern u. Lichtspielhäusern ebda. Vertreten i. d. Nat.-Gal. Oslo, Gal. Bergen u. im Kunstindustriemus. Kopenh. Im Mus. Frederiksborg: Bildnisse in Öl (sein Schwiegervater Karl Madsen, 1913) u. al fresko (Kai Nielsen 1915) u. Zeichn.

Krak, 5000 Levnedsløb, 1927. — Laurin, Nord. Konst, 1925. — Norsk Kunsthist., II 565. — Ord och Bild, XXXI (1922) 423 (Abb.); XXXIII (1924) 133 (Abb.), 134. — Kunst og Kultur, III (1913) 250; IV 255; VII 262. — Poole, Cat. of Portr., Oxford, III (Reg.). — Vort Land 12. 4. 1919. — Berl. Tid., 11. 12. 1924. *I. Buhl* u. *H. Grevenor.*

Lofting, Hugh, Illustrator u. Schriftsteller, * 14. 1. 1886 Maidenhead (England). Lebt in Westport, Conn. Ist sein eigener Illustrator.

Amer. Art Annual, XX (1923). — Who's Who in America, XIII (1924/25).

Lofvers, Hendrik, Maler, * 1739 Groningen, † 1805 ebda, Sohn u. Schüler des Marinemalers Pieter L. (* 1710 Groningen, † 1788), Schüler A. Wassenbergs. Malte Marinen, Landschaften u. Blumen; in der Sypesteyn-Stiftung, Loosdrecht, Bildnis eines Jünglings, bez. „H. Lofvers pinxit 1799". — Sein Sohn J. L., † 1814, 46 Jahre alt, war Maler.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Logan, John, Siegelstecher und Gemmenschneider in Dublin, * Duncannon Fort 11. 8. 1750, † Dublin 1805. 4 Porträtgemmen.

W. G. Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — R. E. Raspe u. J. Tassie, Cat.

of a Coll. of anc. and mod. engr. Gems etc., Lo. 1791, Nr 14269, 14800, 15542, 15784.

Logan, Robert Fulton, amer. Maler u. Radierer in Paris, * 25. 3. 1889 im Staate Manitoba (Kanada). Lebte seit 1906 in den Ver. Staaten von Amerika (1918 naturalisiert). Schüler von Frank Benson. Bilder im Pariser Luxembourg-Mus. und in der Samlg der Art Soc. Hartford, Conn. Wurde bekannt als Radierer durch seine Architekturveduten aus Burgund, bes. Dijon, und Ansichten französ. Kathedralen.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 597. — Who's Who in America, 1926/27 p. 1210. — Apollo, II (1925) 177 (m. Abb.). *J. L.*

Loganowskij (Логановскій), Alexander Wassiljewitsch, russ. Bildhauer, * 11. 3. 1810, † 18. 11. 1855 St. Petersburg. Schüler (1821/33) der dort. Akad. (unter Demuth-Malinowskij). 1836 gr. gold. Med. („Swaika"-spielender Knabe [Russ. Mus. Leningrad]). 1837/45 als Stipendiat d. Akad. in Rom. Nachahmer Pimenoffs. Kolossalstatuen der Heiligen u. -Reliefs an d. Erlöserkirche in Moskau (1847/49); Reliefs (Verkündigung an die Hirten und Kindermord) in d. Isaakskathedrale Leningrad; 2 Engelgruppen u. St. Georgstatue für den Alexandersaal des Kreml.

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. O. o. J., II 261. — Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), 1910 ff., V 194, 320/24 (m. Abb.).

Loges, Alfred, Landschaftsmaler in Berlin, * Halberstadt 1871, Schüler von E. Bracht. Malte anfangs in sauberer Aquarell-, später in virtuos gehandhabter Pastelltechnik (Motive aus der Mark, Holstein, von der Ostseeküste). Im Mus. Posen: Ansicht von Malente (Gouache).

Zur guten Stunde, 87. Kriegsnummer, 1918 p. 79/81 (G. Fiedler), mit 8 Abb. — Der Kstwanderer, II (1920/21) 297. — Ill. Aufsätze von L. in: Die Kstschule, IV (1921) u. V (1922).

Loggan, David, Zeichner u. Kupferstecher, * Danzig 1633 (laut Różycki) oder 1635 (auf einem gezeichn., 1655 dat. Selbstbildnis [jetzt verschollen; Bell u. Poole Nr 1] bezeichnet er sich als „aet. 20"), † London (Leicester Fields) 1692 (begr. 1. 8.), schottischer Abstammung. Schüler von W. Hondius in Danzig, dann bei C. de Passe in Amsterdam tätig, mit dem er an den Illustr. zu: Het verloste Jeruzalem van T. Tasso, vertaald door J. Dullaart, Rotterdam 1658, arbeitete. Stach während s. holl. Aufenthalts ferner: G. A. Buytendyck nach C. de Passe; A. Louffius, 1656; Titelbl. zu E. Meyster, Poetice Policy etc., Utrecht 1656. Ging dann (spätestens 1658) nach London, wo er sich mit einem Stichporträt Oliver Cromwells († 1658; die Zeichnung dazu beim Earl of Verulam) eingeführt haben soll. 1658 beginnt die Reihe s. dat. Porträtzeichn. (Pinsel auf Pergament) u. Porträtstiche (meist „ad vivum"), die geistl. u. weltl. Würdenträger (mehrmals König Karl II.) u. Gelehrte darstellen. Die frühen Blätter lassen den Einfluß W. Hollars erkennen. 1663 heiratet er in London. 1665 lebt er in Nuffield, 1669 in Oxford, wo er in diesem Jahre zum „public sculptor" der Universität ernannt wird. 1672 erscheint das Werk: Habitus Academicorum Oxoniae etc., 1675: „Oxonia illustrata" (mit 40 Taf.; fol.). Im gleichen Jahre läßt er sich naturalisieren. Seit 1676 wieder in London (Leicester Fields) nachweisbar. Bleibt weiter Univ.-Stecher von Oxford; knüpft auch Beziehungen zu Cambridge an: seit 1675 tätig an dem Werk: Cantabrigia illustrata, Cambr. um 1690 (mit 30 Taf., fol.; Facsimile-Reprod. in Old plans of Cambridge, mit beschr. Text von J. W. Clark u. A. Gray, Cambr. 1921). Ferner stach er einige Buchtitel u. Buchillustr. Stichverzeichn. bei Walpole u. Le Blanc; Verzeichn. der gezeichn. u. „ad vivum" gestoch. Porträts bei Bell u. Poole. Porträtzeichn. im Brit. Mus., i. d. Nat. Portr. Gall. u. im Victoria and Albert Mus. in London, ferner im Ashmolean Mus. Oxford.

J. v. Sandrart, Teutsche Acad. etc., 1675, Ausg. R. A. Peltzer, München 1925. — Kramm, De Levens en Werken etc., IV (1860). — Nagler, Monogr., II. — H. Walpole, Anecd. of Painting in England, Ed. Wornum, 1862, III. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'Est., II. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIV (1893). — K. v. Różycki, Die Kupferstecher Danzigs, 1893, p. 30 f. — S. Colvin, Early Engr. in Engl., 1905 p. 136 (mit Taf.-Abb.). — G. C. Williamson, Hist. of Portr. Miniat., 1904 (mit Abb.). — C. F. Bell u. R. Poole in The Walpole Soc., XIV (1926) 55/64. — The Connoisseur, XXXIV (1912) 3 (Abb.), 4 f.; LII (1918) 69; LXI (1921) 178 (Abb.). — Burlington Mag., L (1927) Beibl. p. XLIV. — L. Cust, The Nat. Portrait Gall., 1901/02; cf. Illustr. List, 1928. — L. Binyon, Cat. of Drawings by Brit. Artists, III (1902). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., VI (1925) Reg. p. 515 u. 646. — J. F. v. Someren, Cat. v. gegr. Portr. v. Nederl., II (1890) Nr 395*.

Loghem, Johannes Bernardus van, Architekt, * 19. 10. 1881 Haarlem. Studium in Delft (1907 Dipl.-Ing.). Arbeitete bei Cuypers. Seit 1909 selbständig in Haarlem, seit 1928 in Rotterdam. Vertreter der neuen Sachlichkeit. Lagerhäuser, Bürogebäude u. Wohnhausblocks in A'dam, Haarlem u. Heemstede. Teil des Betondorfes in A'dam. 1925/27 in Diensten der Sowjet-Regierung in Sibirien (Wohnhausblocks, Versammlungsgeb., Elektr.- u. Wasserkraft-Stationen). Lagerhaus in Beton u. Glas in A'dam, 1928.

Leliman en Sluyterman, Het mod. landhuis in Nederland, 1918, p. 118/21. — Art et Décor., 1923 II 151/60 (H. Krop). — Mieras u. Yerbury, Holl. Archit. d. 20. Jahrh., Berl. 1926. — W. Gropius, Internat. Architektur (Bauhausbücher Bd I), Münch. 1926, p. 92 (Abb.). — J. J. P. Oud, Holl. Architektur (ebda Bd X), 1926, p. 42 f. — J. G. Wattjes, Nieuw-Nederl. Bouwkunst, II (A'dam 1926), Abb. 69 f. — Jaarboek Ned. Amb. etc., 1921/25. *W. van der Pluym.*

Loghi, Kimon, Maler, * Seres (Nordgriechenland) 1871, Studien in Bukarest, München (Gysis u. Stuck) u. Paris. Allegor. und Märchen-Bilder, Bildnisse u. Landschaften.

L'Art et les Art., XXI, 1916 (1917) Nr 4 p. 56. — The Studio, vol. 31 (1904) 171.

A. Tzigara-Samurcaş.

Logroño, Francisco de, Bildhauer, 1573 Bürger zu Burgo de Osma, seit 1565 (neben Pedro de Bolduque) Helfer des Juán de Juni an dessen prächt. Hochaltar der Pfarrkirche Santa María zu Medina de Rioseco (Urkunde vom 23. 4. 1573); von L. die überlebensgr. Statuen der Madonna u. des Hl. Johannes (Schätzung am 29. 3. 1577). Laut Vermutung von Martí auch Mitarbeiter am Hochaltar der Kathedr. zu Burgo de Osma.

J. Martí y Monsó, Estud. rel. á Valladolid, 1898/1901. — E. García Chico, Doc. ref. al Retablo de S. María de Rioseco, 1925. — Bol. del Mus. prov. de B. Artes de Valladolid, Nr 15 (März 1929). *A.-S.*

Logsdail, William, Architektur-, Landschafts- u. Porträtmaler, * 1859 Lincoln, Schüler von E. R. Taylor. In der Londoner Tate Gall.: St. Martin's in the Fields; im Mus. zu Birmingham: Markusplatz in Venedig; in der Walker Art Gall. Liverpool: Vorabend der Regatta u. Bildnis T. Hampson Jones. — L.s Tochter Marian, verehel. *Bell,* stellte 1886/1909 in der Roy. Acad. Veduten aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., 1913/15, II u. IV. — The Art Journal, 1892, p. 321 ff. m. Abb.; 1903, p. 95 m. Abb.

Logteren, Ignatius van, Bildhauer, * Amsterdam 1685 (get. 8. 6.), † ebda 1732 (begr. 4. 11.), Sohn eines Johannes (Jan) van L. (= J. van Lochteren?), 1709 Bürger in A'dam. Dekor. Skulpt. zweier Giebel (1725 u. 1735) im Reichsmus.; andere Arbeiten in 2 A'damer Versteig.-Kat. von 1785 erw. — Sein Sohn u. Schüler Jan, * A'dam 1709 (get. 9. 3.), † ebda 1745 (begr. 11. 10.), Heirat 1734, fertigt 1736 Stadtwappen u. sieches Paar für das Portal am S. Pieters-Gasthuis in A'dam u. die dekor. Teile des Gehäuses der neuen Orgel der Gr. Kerk in Haarlem. Relieffig. in Stuck (u. a. Apollo u. Musen) im Treppenhaus von Haus Heerengracht 475, A'dam (1736, von L. vielleicht auch die Steinfig. der Fassade), Kindergruppe in Marmor auf Gut Meer-en-Berg zu Heemstede bei Haarlem (1734), Federzeichn. (Amoretten), bez., i. Mus. Brüssel (Slg de Grez). Weitere Arbeiten in alten Inventaren erw. (Genre-, mythol. u. allegor. Statuetten wie: Venus u. Adonis, Neptun, Diana, Loth u. seine Töchter, Kinder mit Nest; Marmorvasen mit Reliefs).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910) 70 (Luchteren). — J. Knoef in Oud-Holland, XLIII (1926). — Sprokkelingen in Nederland, B 3/4 p. 91 ff. (Abb.). — Voorl. Lijst d. nederl. Monum. etc., V/1 (1921); V/2 (1928). — Notizen von A. Bredius u. A. Staring.

Lohbauer (Lohbaur), Philipp Gottfried, Schriftsteller u. Zeichner, * 1745 Speier, † 1816 Stuttgart (Sekretär bei der Regierung). Nach ihm gestochen die Bildnisse: Eberhard v. Gemmingen (W. Ketterlinus sc.), Schubert (1791; A. Karcher sc.), Eulogius Schneider (W. Ketterlinus sc.), Karl Lohbauer. Von ihm wohl auch das rückseitig „Lohbaur 1779 pinx." bez. Ölbildnis eines Herrn von Stöger im Schloß zu Stockern. — Rudolf, Maler, Lithograph u. Schriftsteller in Stuttgart 1825. Lithogr. Umrißzeichn. zu Mozarts Don Juan (Serie di 15 Contorni all'opera Don Giovanni, fol.); Umrißzeichn. nach Kompositionen L. Macks d. J. (1830 ersch.).

A. Wintterlin, Materialien z. württ. Kstgesch. (Ms. Landesbibl. Stuttgart). — Schorns Kstblatt, 1830 p. 189, 191. — M. Bach, Stuttg. Kst, 1900. — Herzog Karl Eugen v. Württ. u. s. Zeit, 1909, I 417 (Abb.), 758, 760. — Österr. Kst-topogr., V (1911) 121. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, Suppl. 1877.

Lohde, Max, Maler, * Berlin 13. 2. 1845, † Neapel 18. 12. 1868, Sohn des Archit. Ludwig L. (* Berlin 11. 4. 1806, † ebda 25. 9. 1875; cf. Kunstchron. 1876 Sp. 512/14). Studierte unter J. Schnorr in Dresden, dann bei Cornelius in Berlin als dessen letzter Schüler (cf. „Gespräche mit Cornelius", Zeitschr. f. bild. Kunst, III). Wurde auf einer Studienreise in Schlesien auf die Sgraffitomalerei-Technik aufmerksam, für deren Wiedereinführung u. Weiterentwicklung er erfolgreich arbeitete. Schmückte in dieser Technik 1867 das Treppenhaus des Berl. Sophiengymnasiums aus (4 Szenen aus Ilias u. Odyssee; cf. Die Sgraffito-Bilder im Treppenhaus usw., entw. u. ausgef. v. M. L., Berlin 1868; mit 4 chromolithogr. Bl. v. K. Becker), malte ferner die Giebel der Reitbahn des Kriegsministeriums und den Fries an der Fassade des gen. Gymnasiums. 1868 Studienreise nach Italien (Reiseberichte in Zeitschr. f. bild. Kunst III—V). Kartons zu den von C. Becker ausgeführten Malereien an der Fassade der Universität Rostock u. zu den Fresken in d. Martinskirche zu Heiligenstadt (Eichsfeld). Holzschnitt nach L.s Zeichn.: P. v. Cornelius auf dem Totenbette, in Zeitschr. f. bild. Kunst, 1867 p. 101. Zeichnungen i. d. Berl. Nat.-Gal.

B. Meyer, Studien u. Kritiken, Stuttgt 1877, p. 354/75. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895).

Lohe, Malerfamilie in Hof in Bayern: Heinrich Matthäus, malte 1689 die Spitalkirche in Hof mit Szenen nach Osianders deutscher Bibel u. Merians bibl. Bildern aus (90 an der Flachdecke, 53 an den Brüstungen der Doppelempore). E. C. Heiss stach nach ihm ein Bildnis des Rates W. Chr. Schmidt. — Heinrich Andreas, Sohn (?) des vor., malte die Porträts mehrerer Pfarrer in d. Lorenzkirche ebenda. M. A. Gufer stach nach ihm: Superintendent Casp. v. Lilien († 1686), Anna Marg. v. Pühel († 1682), Archidiacon P. Otto († 1688). — Heinrich Samuel, Enkel des Heinr. Matth., malte 1749 die Kirche in Benk aus („anspruchslose" Fresken; „flotte" Malereien an Betstühlen und Emporen; Fassung der Altäre).

F. H. Hofmann, Die Kunst am Hofe der Markgr. v. Brandenb. (Stud. z. dtsch. Kstgesch., H. 32), Straßbg 1901. — G. F. C. v. Schad, Versuch einer brandenb. Pinac., Nürnb. u. Lpzg

1793, p. 51 f., 55, 65. — G. Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., I (*1924). — Bayerland, XXX (1919) 281, 283.

Lohen, Nikolas, s. *Nicolaus* von Leyen.

Lohika, ind. Miniaturmaler zur Zeit Kaiser Akbar's (2. H. 16. Jahrh.). Je 1 von ihm bez. Blatt im Bâburnâme des Brit. Mus. (Or. 3714) u. im Timûrnâme zu Bankipur. Die Lesung des Namens ist unsicher, Brown: Lûmankâ (?).

P. Brown, Ind. Painting under the Mughals, 1925, p. 197. *H. Goetz.*

Lohmann, Porzellanmaler, um 1760/70 für die Manufaktur in Schleswig tätig; sein Name findet sich auf dem Boden einer Bischofsbowle im Dän. Volksmus. Kopenhagen.

E. Hannover, Keramisk Handbok, I (1919). — A. Stoehr, Dtsche Fayencen u. dtsches Steingut (Bibl. f. Kst- u. Antiqu.-Sammler Bd 20), Berl. 1920 (m. Abb.).

Lohmann, Edvard, Medailleur, * 31. 12. 1827 Kopenhagen, † 23. 8. 1875 ebda.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Reitzel, Fort. o. danske Kunstneres Arb., 1883. — Bergsøe, Danske Medailler, 1893. *I. B.*

Lohmann, G., Maler, Mitarbeiter J. U. Schnetzlers an dessen 1747 gemaltem Fries in einem Zimmer des Hauses zum Otter in Schaffhausen (laut Sign. „G. Lohmann J. T. G. pinx").

Schaffhauser Neujahrsbl., 1911 p. 11.

Lohner, Caspar, Glasmaler, * Thun 1587, † ebda 1643, 1607 zünftig. Im hist. Mus. Bern 5 Figuren- u. Wappenscheiben von 1623 u. 1624, i. d. ehem. Slg Lord Sudeley (Verst.-Kat., Helbing, München, 1911 p. 59) Bauernscheibe v. 1614.

C. Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Lohr, August, Landschaftsmaler in München, um 1874/80 mit Ansichten aus der Umgebung Münchens und aus den Alpen auf deutschen Ausst. vertreten. Im Städt. Mus. Bamberg: Die Mühlsturzhörner in der Ramsau.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895): fälschl. Löhr.

Lohr, Otto, Maler (Öl, Fresko), Glasmaler u. Kunstgewerbler, * 18. 9. 1865 München, Schüler von Hackl, Löfftz u. P. Höcker, gründete die kunstgew. Werkstätten Steinicken & Lohr, Lehrer a. d. Staatl. Kunstgew.-Schulen Nürnberg (1907/10) u. München (seit 1911).

Hauptwerke: Glasgemälde in: Alexanderkirche Zweibrücken (1907), Märk. Mus. Berlin (1908), Künstlerhaus Nürnberg (1908), Spitalkirche Nürnberg (1909), Haus Deutscher Ingenieure Berlin (1912), Rathaus Berg-Gladbach (bei Cöln), Stephanskirche Würzburg, Mus. u. Ratskeller Guben, Maria Stern in Bosnien (1926); Fresken im Rathaus zu Freising (1907) u. Friedhofsarkaden zu Vilsbiburg (1928); Altäre in Feucht u. Erlbach; Altargemälde in Gabolzhausen; Orgelgehäuse u. Beleuchtungskörper i. d. Pfarrkirche in Neumarkt, Oberpfalz (1910); Kriegerdenkmal in Irlbach (1920); silb. Ehrengeschenke, Ehrenurkunden usw.

Lit.: Mappe der Deutschen Gesellschaft für Christl. Kst 1927. — The Studio, vol. 31 (1904) 268 ff. (Abbn). — Kst u. Handwerk, 1907, p. 28 f.; 1911, p. 357, 360, 1914, p. 126, 139 ff. (Abbn). — Die christl. Kst, XX (1923/24) Beibl. p. 11; XXI 258 f. (Glasmaler Otto Lohr jun.). *Hans Kiener.*

Lohr, Peter, Kunstschlosser in Amorbach, fertigte um 1727 mit Johann Weiner die geschmiedeten Gitter (mit Ausnahme der als Mittelstücke dienenden Gußplatten) der Kommunionbank und der Balustraden am Hochaltar, Heiligblut- und Muttergottesaltar der Stadtkirche zu Walldürn.

Kunstdenkm. Badens, IV 3 (1901) p. 110, 132.

Lohrich, Samuel, Maler. Hochaltarbild, Hl. Katharina, i. d. Kirche zu Chrast, 1684.

Topogr. d. hist. u. Kst-Denkm. Böhmens, XXVIII (1916) 18.

Lohrmann (Lormann), Friedr. Anton, Landschafts- u. Porträtmaler, * Berlin um 1735, Schüler von Nicolas Lesueur u. Bernh. Rode. Seit 1759 in Danzig ansässig. Kam vor 1778 nach Polen, arbeitete angebl. für Stanislaus Aug., später für Jos. Poniatowski. Chodowiecki beurteilt 1773 wiederholt seine Arbeiten. L. zeichnete die malerischen Ansichten, die Matth. Deisch 1765 als „50 Prospekte von Danzig" als Schabkunstblätter herausgab. Um 1770/73 fertigte er die Querfolio-Bl. von der Weichselschiffahrt, die J. F. Schuster in Berlin stach. Seine „Danziger Ausrufer" gab Matth. Deisch 1780 im Kupferstich heraus. Zeichn. und Drucke im Stadtmus. Danzig. Aquarellportr. Stan. Augusts auf d. Warschauer retrosp. Ausst. 1898.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). — Nicolai, Nachr. v. Kstlern in Berlin, 1786, III 149. — Danzig u. s. Bauten, 1908 p. 74. — A. Lindner, Danzig (Ber. Kststätten Nr 19), Lpzg 1913. — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im Kupferstichkab. [Berlin], I: E. Bock: Die dtschen Mster, Berl. 1921. — Steinbrucker, Chodowiecki's Briefwechsel 1736/86, I 314, 315. — Kstchronik, N. F. 34 (1922/23) p. 435. — Dan. Chodowiecki's Reisetagebuch 1773, 11., 15., 28. Juni u. 18. Juli (Ms. bei Frau A. Rosenberger, Bad Kösen. — Will. Francke, D. Chodowieckis Kstlerfahrt nach Danzig i. J. 1773, Lpzg u. Berl. o. J. — Piatkowski, Album sztuki polsk., 1901. — Mitt. von I. Philipp, Lemberg. *Cy.*

Lohse, Adolf Heinrich August, Maler, * 31. 7. 1829 Hamburg, † 23. 4. 1907 Kiel. Landschaften aus der Kieler Gegend.

F. v. Böttticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Das geist. Deutschland, I (1898). — Kstchronik, N. F. XVIII (1907) 392. *D.*

Lohse, Johann, Zeichner, * 9. 1. 1789 Wrist, † 5. 9. 1874 Hamburg, besaß in den 30er Jahren in Hamburg eine Steindruckerei. Gab 1834 mit C. A. Schwartz Pläne der Hamb. Wallanlagen, lith. v. C. Ritter, heraus.

H. Schröder, Lex. d. Hamb. Schriftst., IV 540. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — Mitt. d. Staatsarchivs Hambg. *D.*

Lohwag, Ernestine, s. *Szablya-Frischauf.*

Lojacono, Francesco, Landschafts-, Marine- u. Figurenmaler, * Palermo Mai 1841, † ebda 28. 2. 1915, Schüler von Nic. Palizzi in Neapel, tätig in Neapel und in Palermo, wo er Lehrer am Istituto de Belle Arti wurde.

In der Pinac. in Capodimonte: Heißer Tag; in

der Villa regia in Monza: Rückkehr des Reservisten, Küstenlandschaft; in der Gall. Naz. di arte mod. in Rom: Am Vesuv, Aussicht vom Ospizio marino, Einsamkeit; im Mus. Condé in Chantilly: Herden bei Mandello; in der Gall. d'arte mod. in Palermo: Monte S. Giuliano, Herbst u. a. Auf vielen internat. Kunstausstell. vertreten (Venedig 1895/1909, Rom 1911, Paris 1900, München 1883 usw.).

Lit.: Maria della Rocca, L'Arte mod. in Italia, 1883 p. 171/76 (mit Abb.). — A. De Gubernatis, Diz. d. Art. it. viv., 1889. — A. R. Willard, Hist. of Modern it. Art, 1902. — L. Càllari, Stor. d. Arte contemp. it., 1909. — Illustraz. ital., 1878 I 202; 1879 I 363; 1883 II 291 (mit Abb.); 1892 I 119. — Natura ed Arte, I (1891/92) Abb. vor p. 321; II (1892) 3/5 (mit Abb.); XVI (1889/1900) 551 (Abb.). — Jonica, Siracusa 1911, Märzheft p. 31/34 (V. Karkò). — La Concordia v. 1. 3. 1915 (Nekr.). — Cronache d'Arte, III (1926) 217 f. (mit Abb.). — V. Pica, L'Arte mond. alla IV. Esp. di Venezia, 1901 p. 34 (Abb.).

Loidt, Aegidius (Gillis), dän. Goldschmied, * in England, 1569 Meister in Kopenhagen. J. Olrik schreibt ihm den Pokal, „Rosenblommen", 1577 (Patengeschenk an Chr. IV.), Nat.-Mus. Kopenh. (Nr 727c), u. das „Velkenhorn" im Osloer Kunstindustriemus. zu.

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919, Nr 10. — Führer, Nationalmus. — Jahresber. des Kunstind.-Mus. Oslo, 1911. — The Burlington Mag., XV (1909) 231 (Abb. Taf. II). *I. B.*

Loindl (Landl), Hafnerfamilie in Oberösterreich: Jörg, Zechmeister der Hafnerzunft in Steyr, nachweisbar 1544/55. Bez. Arbeiten nicht bekannt. Da die beiden erhalt. Siegel L.s im auffallenden Gegensatz zu jenen der anderen Steyrer Meister einen Krug zeigen, dessen unteres Henkelende ein wenig aufgerollt ist, dürften derart. Krüge nur seiner Werkstatt angehören. — Leonhard, Sohn (?) des vor., um 1590 Meister in Vöklamarkt, wo er dieselbe Krugform mit gleicher Henkelbildung herstellte.

A. Walcher, Bunte Hafnerkeramik der Renaiss. i. Österr., 1906, p. 3, 30, 38. *Walcher.*

Loir, Alexis I, Goldschmied u. Kupferstecher, * Paris 1640, † ebda 14./15. 4. 1713, Bruder des Nicolas (s. d.). 1669 Meister. 1699 Konsul der Goldschmiedezunft, vorher mehrmals Grand Garde. Goldschmiedemarke bei Ris-Paquot. 1666/88 viele Aufträge vom Hof (Vasen, Becken, Leuchter usw.). Stiche nach Ch. Le Brun, Poussin, Nic. Loir u. a. (s. Verz. bei Le Blanc). Ornamentstichfolgen nach Zeichn. s. Bruders Nicolas: Desseins pour embellir les Chaises Roulantes (12 Bl.); Nouv. Dessins pour l'embell. des Carosses etc. (6 Bl.); Riches dessins d'Éventails (4 Bl.), und nach eigener Vorlage: Panaux Dornements etc. (6 Bl.); Nouveaux desseins d'Ornemens etc. (6 Bl.); Frises et Ornemans de Paneaux (12 Bl.); Nouveaux Dessins de Gueridons etc. (6 Bl.; 1680?); Desseins de Brasiers etc. (6 Bl.; 1689?). Seine Söhne Jean Alexis (* um 1671, † 7. 11. 1731) u. Alexis II (Meister 1689 [?], † 4. 7. 1775) werden als „marchands orfèvres" in Paris genannt. Von letzterem 2 Leuchter von 1742/43 auf der Auktion Petit, Paris 1923, u. 1 Paar Armleuchter von 1749 i. d. ehem. Slg Paul Eudel, Paris (Verst.-Kat., 1884 Nr 66).

L. Dussieux u. a., Mém. inéd. etc. des Membres de l'Acad. roy., I (1854) 341 f. — Jal, Dict. crit. de Biogr. etc., 1872. — Herluison, Actes d'État civ. d'Art franç., 1873. — Nouv. Archives de l'Art franç., 1883 p. 241 ff.; 1885 p. 39. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, Table par P. Cornu, 1909. — Granges de Surgères, Artistes franç. des 17e et 18e s., 1893. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Gaz. d. B.-Arts, X (1861) 140/42. — J. Guiffrey, Comptes des Bât. du Roi, 1881/1901, I—III. — D. Guilmard, Les Maîtres orneman., 1880 p. 79/81. — Ris-Paquot, Dict. des Orfèvres, 1890. — M. Rosenberg, Goldschmiede Merkzeichen, IV (²1928). — Univ. Cat. of Books on Art, II (1870). — Mitt. O. Reichel.

Loir, Alexis (III), Pastellmaler u. Bildhauer, * Paris 1712, † ebda 18. 8. 1785, wohl der gleichen Familie angehörig wie Alexis I u. Nicol. L. Um 1739 in Rom, wo P. L. Ghezzi am 8. 9. 1739 sein Bildnis zeichnete (Bibl. Vat., Cod. Ottobon. 3117, fol. 57). 1746 Aufnahme in die Acad. roy. als Agréé (auf Grund von Pastellbildern, einer Büste Ch. van Loos u. einer Marsyasfigur, beide in Terrakotta; letztere wohl im Depot des Louvre). Viel auswärts tätig: 1753 in England; 1763/69 am russ. Hof; 1772 auf Schloß Escout bei Oloron (Béarn). 1779 Akad.-Mitglied auf Grund eines Pastellbildnisses des Malers Cl. L. Belle (wohl identisch mit einem Pastell im Louvre, Reiset Nr 1164). 1781 Conseiller. 1785 schenkt er eine Terrakottabüste J. de Julliennes (von 1746) an die Akad. (vielleicht die angeblich Ludwig XV. darstell. Büste in der Bibl. der École des B.-Arts). Reiset schrieb ihm ein Pastellbildnis Pigalles im Louvre zu (Nr 1163), in dem Fontaine jedoch das Aufnahmebild der Marie Suz. Roslin sehen will. Bildnisse aus der Zeit seines Aufenthaltes in Escout (bes. von Mitgliedern der Familie Duplàa de Nays) waren aus Bes. des Vicomtes de Nays auf der Expos. rétrosp. in Pau, 1891.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — P. Lafond, A. L., in Réun. des Soc. d. B.-Arts etc., XVI (1892) 365/77. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, Table par P. Cornu, 1909. — F. Reiset, Not. des Dessins du Louvre, II (1869). — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1878 p. 36, 71 f.; 1897 p. 48 f. — A. Fontaine in Bull. de la Soc. de l'hist. de l'Art franç., 1920 p. 32/38. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Archives du Musée, III (1897). — Mitteil. v. Fr. Noack.

Loir, Jean-Bapt., Goldschmied in Paris, Meister 1689, tätig bis 1718. Weißsilb. Reiseservice i. d. Hofsilberkammer Wien.

M. Rosenberg, Goldschmiede Merkzeichen, IV (²1928).

Loir, Louis, Goldschmied u. Medailleur in Paris, * um 1638, 1675 orfèvre et graveur du roi. In den Comptes des Bâtim. 1675/83 mit Zahlungen für Jetons u. Medaillen genannt. Med. von 1673 mit Bildnis Ludwigs XIV. auf der Vorder-, einer Minerva auf der Rückseite.

N. Rondot, Les Méd. et les Grav. de Mon-

naies etc. en France, 1904. — J. Guiffrey, Comptes des bâtim. du roi, I (1881); II (1887). — Nouv. Arch. de l'Art franç., 1873 p. 73. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkz., IV (⁸ 1928).

Loir, Luigi (Aloys François Joseph), Architektur- u. Landschaftsmaler, Zeichner u. Graphiker in Paris, * Göritz (Oberösterr.) 22. 12. 1845, † Paris 9. 2. 1916, Sohn französ. Eltern, studierte an der Akad. Parma (1853). Ging 1863 nach Paris, wo er als Theatermaler u. Illustrator tätig war. Verz. seiner Gem. in öffentl. Bes. bei Bénézit. Nachzutragen: Paris, Petit Palais: Bercy während der Überschwemmung; Markt in La Ferraille; Mus. Carnavalet: Place de l'Hôtel-de-Ville beim Empfang d. Kaisers u. d. Kaiserin von Rußland, 1896. Boulogne-sur-Mer: Erinnerung an Boulogne; Prag, Rudolfinum: Gürtelbahn in Paris; Wien, Mod. Galerie: Place de la Républ., Paris.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — C. E. Curinier, Dict. nat. des Contemp., II (1906). — Les Archives biogr., IV (1911). — Bénézit, Dict. des peintres etc., III [1924]. — Chron. des Arts, 1914/16, p. 237.

Loir, Marianne, Malerin in Paris; bez. u. 1754 dat. Männerbildnis in Pariser Privatbes. (Ledoux-Lebard); 2 urkundl. beglaubigte Bildnisse (Ant. Duplàa 1763; Präsident Bayard 1769) aus Privatbes. in Pau auf der Expos. rétrosp. Pau 1891; ein auf Grund alter Inventarbestimm. ihr zugeschrieb. Bildnis der Mme du Chatelet im Mus. Bordeaux. Offenbar identisch mit Mlle Loir, einer Verwandten u. Schülerin J. F. de Troy's († 1752), die 1737 u. 38 Zahlung für Bildnisse des Herzogs von Bourbon erhielt. J. N. Tardieu stach nach ihr Bildnisse der Mme Dubocage für deren „Colombiade" (Paris 1756) u. „Recueil des Oeuvres" (Paris 1762), M. Salvador Carmona ein Bildnis des Herzogs von Broglie, 1760. Ihr zugeschrieb. Bildnisse ferner im Mus. Saint-Lô u. bei P. Cailleux Paris. Die Annahme Lafonds, daß sie die Tochter des Alexis (III) sei (der erst 1746 heiratet!), ist falsch. 2 Zeichn. im Louvre.

P. Lafond in Réun. des Soc. d. B.-Arts, XVI (1892) 375/77. — L. Gonse, Les Chefs-d'Oeuvre des Musées de France: Peinture, 1900, p. 84. — G. Macon, Les Arts dans la maison de Condé, 1903. — H. Cohen, Livres à Grav., ⁶ 1912, Sp. 328f. — Duplessis, Cat. des Portr. etc. Bibl. Nat. Paris, 1896ff., II 6829/₃; III 13335/₄,₈. — F. Reiset, Not. des Dessins du Louvre, I (1866). — Gaz. d. B.-Arts, XXII (1867) 283. — Cat. de l'Expos. rétrosp. de Pau, 1891. — Cat. Expos. de Femmes Peintres, Paris 1926 p. 44. — L'Art et les Artistes, N. S. XIII (1926) 289f.

Loir, Michel (Michelet), Werkmeister beim Bau des Schlosses Gaillon, wo er seit 1508 mit Toussaint Delorme die „Grande Galerie" u. die Terrasse der „Grande Maison" ausführte.

Ch. Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887. — M. Vachon, La Renaiss. franç., 1910 p. 99.

Loir (Loyr), Nicolas Pierre, Maler u. Radierer, * Paris 1624, † ebda 6. 5. 1679, Sohn eines Goldschmieds Nicolas, Bruder des Alexis I. Schüler von S. Vouet u. S. Bourdon. 1647/49 in Rom, beeinflußt von N. Poussin. Altarbilder für Pariser Kirchen, Wand- u. Deckenmalereien in Pariser Hotels, Adelsschlössern und den königl. Schlössern: Tuilerien (1668/70), Fontainebleau, Vincennes, St-Germain u. Versailles (1664, 1670/79). Lieferte Entwürfe für die Gobelinmanufaktur (Groteskenfolge mit Jagddarstell.) u. radierte nach eig. Vorlagen relig. u. mythолog. Szenen, Landschaften u. Ornamentstiche. Gemälde in Fontainebleau (Plafond eines kleinen Raumes neben dem Thronsaal u. Amoretten mit Attributen i. d. Chambre de St-Louis), im Depot des Louvre (Paulus u. d. Zauberer Elymas, Maibild d. J. 1650 f. N.-Dame, 1862 dem Louvre überwiesen), im Mus. Vivenel in Compiègne (Allegor. Darstell. d. Malerei u. Bildhauerei; Akad.-Aufnahmebild), Mus. Grenoble (Die Zeit [aus den Tuilerien], Hl. Familie [Zuschreib.]), Leningrad: Winterpalais (Der Engel erscheint Hagar u. Ismael), Depot der Ermitage (Der Engel erscheint Sarah). Vgl. auch das Verz. bei Bénézit. Zeichnungen im Louvre u. im Mus. Rennes. Katalog der Radierungen bei Robert-Dumesnil (114 Bll.). Sein Bildnis von der Hand J. Tigers im Mus. Versailles.

Dussieux u. a., Mém. inéd. des Membres de l'Acad. roy., I (1854) 337/45 (Guillet de St-Georges). — Mariette, Abecedario, III (1854/56). — Jal, Dict. crit. de Biogr. etc., 1872. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Fidière, État-civil des Peintres etc., 1883. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, Table par P. Cornu, 1909. — A. Michel, Hist. de l'Art, VI/II (1922) 606f. — Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924]. — Robert-Dumesnil, Le Peintre-Grav. franç., III (1838); XI (1871). — D. Guilmard, Maîtres orneman., 1881 p. 79/81. — J. Guiffrey, Comptes des Bâtim. du roi, I (1881). — R. Pfnor, Palais de Fontainebleau, 1889, p. 53, 106. — Lescure, Le château de Malmaison, 1867 p. 274. — N. Bailly, Inv. d. tableaux du roi, Ed. F. Engerand, 1899. — F. Engerand, Inv. des Tableaux etc., 1900. — A. Fontaine, Coll. de l'Acad. roy. etc., 1910. — J. Guiffrey et P. Marcel, Inv. gén. des Dessins du Musée du Louvre, IX (1921). — Nouv. Archives de l'Art franç., 1872 p. 100; 1880 p. 438; Arch. de l'Art franç., 1912 p. 289, 329. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1924 p. 318. — Gaz. d. B.-Arts, 1928 I 168. — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Arch. du Musée, III (1857).

Loire, Léon Henri Antoine, Maler u. Lithograph, * Paris 5. 12. 1821, † ebda 27. 10. 1898, Schüler von David d'Angers u. E. Lassalle. Lithographierte viele Schauspielerporträts. Im Mus. Château-Thierry: Katechismusstunde.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924]. — H. Béraldi, Les Graveurs du 19ᵉ s., IX (1889).

Lois (Loys), Jacob, holl. Architekt, Maler u. Radierer, tätig in Rotterdam seit 1643 (Datum auf 2 Rad.), † 31. 8. 1676 ebda. 1652/69 Kapitän der Bürgerwache, 1664/65 Schöffe der Stadt. Seit 1662 mit Pieter Post tätig am Bau des Gemeenelandshuis von Schieland (dem jetzigen Mus. Boymans).

Von *Gemälden* L.s sind nur ein Bauer in grün u. rot (unter Einfluß des D. Teniers) in der Slg H. Petri in Antwerpen u. die Bildnisse eines Ehepaares als Hirt u. Hirtin (dat. 1645) im Mus. Boymans beglaubigt. Letztere stammen vermutlich aus seinem Nachlaß u. erinnern einigermaßen an die Werke Jac. Backers. In Verst.-Kat. werden erwähnt: Taufe Christi (1647), Damenporträt (1650, Abb. in The Connoisseur, vol. 39 p. 261) u. gr. Bild: Ahasver. Verz. d. Rad. bei Wurzbach.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910); III (1911). — G. Galland, Gesch. d. holl. Baukst, Frkft a. M. 1890. — Bredius, Kstlerinvent. V (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. XI), Haag 1918, p. 1588 ff. — Oud Holland, VIII; XXVII. — Repert. f. Kstwiss., IV (1881) 241. — Voorloop. Lijst d. Nederl. Monum., III (1915). — Rotterd. Hist. Bladen, III, 1, 635. — de Monconys, Journ. des Voyages, 1677, p. 131 (vgl. Hofstede de Groot, Rembrandt-Urkunden, Nr 260). — Mit Not. von C. Hofstede de Groot.

Lois Monteagudo, Dom. Ant., s. *Loys Monteagudo*, D. A.

Loiseau, Pasquet, s. i. Art. *Caboulet*, Th.

Loiseau-Bailly, Georges Philippe Eugène, Bildhauer, * Foix-Sauvigny-les-Bois 16. 2. 1858, † Paris 6. 2. 1913, Schüler von A. Dumont. Hauptwerke: Carnot-Denkmal (Bronze) in Beaune (Côte-d'Or), 1896, Beaumarchais-Büste (Marmor) im Pariser Opernhaus, Marmorgruppe „Adieu" im Mus. Auxerre, Gambetta-Büste (Marmor) in Saint-Maixent. Weitere Werke in den Museen Bourges, Besançon, Gray, in d. Éc. des Arts industr. in Roubaix u. im Rathaus zu Tours.

St. Lami, Dict. des Sculpt. de l'école franç. du 19e s., III (1919). — Abb. in L'Art, XLIV (1888) 212, u. in den Salonkatal.

Loiseau-Rousseau, Paul Louis Émile, Bildhauer u. Radierer in Paris, * ebda 20. 4. 1861, Schüler von Th. Barrau. Veröffentlichte 1879 bei Derveaux, Paris, 35 Radierungen: Les Théâtres de Paris. Stellt seit 1891 im Salon Statuen, Reliefs (Jagd-, Stierkampfgruppen), Frauenbüsten, Statuetten (in Bronze oder Elfenbein), kleine Tiergruppen in Bronze u. dgl. aus. Arbeiten in den Mus. Amiens, Bourges, Chambéry, Compiègne (Mus. Vivenel), Ixelles, Langres, Mülhausen i. E., Nîmes, Nizza, Tourcoing.

J. Martin, Nos Peintres et Sculpt. etc., I (1897). — H. Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — G. Lechevallier-Chevignard, La Manuf. de Porcel. de Sèvres, 1908, II 154. — L'Art, LVII (1894) 318 (mit 2 Abb.).

Loisel, Alexandre François, Architektur- u. Landschaftsmaler in Paris, * Neuilly-sur-Seine 1783, Schüler von L. E. Watelet u. J. Ch. Rémond. Ein Bild im Mus. Saint-Omer.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Loisel (Loysel), L. (Louis ?), Kupferstecher in Paris, 2. Hälfte 17. Jahrh. Stach nach S. Vouet, C. Ferri, D. Teniers, Ch. Le Brun, J.-B. Oudry u. a. Tafeln für Séb. Beaulieu's „Les glorieuses Conquêtes de Louis Le Grand" (1643/92).

H. H. Füßli, Künstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Nagler, Künstlerlex., VIII. — H. Herluison, Actes d'État civ. d'Art. franç., 1873, p. 260. — H. Jouin, Ch. Le Brun, 1889, p. 612. — Archives de l'Art franç., 1912 p. 208.

Loisel (Loysel), Louis François, Maler in Nantes, † ebda 8. 3. 1780, seit 1765 urkundl. gen. Kontrahiert 1770 über Ausführung eines Gemäldes der Auferstehung Christi für die Kirche in Mauves. Von ihm wohl das „Loysel 1775" bez. Gemälde: St. Clair Blinde heilend, in der Sakristei der Kathedrale zu Nantes.

Nouv. Archives de l'Art franç., 1898 p. 318 f. — Congrès archéol., LIII (1887) 242.

Loisel, Pierre, Baumeister in Le Gast. Kapelle am südl. Querschiffarm der Kirche St. Gervais in Avranches (1686); Portal und Glockenturm dieser Kirche (1688) u. Erweiterung des Chores; Glockenturm der Kirche St. Oswin ebenda (1701).

Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887.

Loisel (Loizel), Robert (Robin), Bildhauer in Paris, Schüler des Jean de Liège. Soll das von diesem unvollendet hinterlassene Grabmal der Blanche de France in der Kap. N.-Dame-la-Blanche in St. Denis 1382 vollendet haben. 1383 Bezahlung für das Grabmal der Isabelle de France in der Franziskanerkirche Paris (nicht erhalten). 1389/97 Grabmal (mit Liegefigur) des Connétable Bertrand Dugueslin in der Kap. St. Jean-Bapt. in St. Denis, ausgeführt nach den Plänen Raymond de Temple's zus. mit Th. Privé. 1392 in Dijon für Philipp den Kühnen tätig. 1408 Kontrakt über Lesepultadler für St. Martin-des-Champs in Paris (nicht erhalten).

St. Lami, Dict. des Sculpt. franç. du moyen-âge etc., 1898. — Arch. de l'Art franç., 1915 p. 156, 374. — La Renaiss. de l'Art franç., V (1922) 660 f. (mit Abb.), 663 f. — A. Michel, Hist. de l'Art, III (1907/08) 378 (mit Abb.). — L. Gonse, La Sculpt. franç., 1895 p. 22, 34; ders., Les Chefs-d'Oeuvre des Musées de France, Sculpt., 1904 p. 56.

Loison, Kunsttischler in Dollon, fertigte 1770 für die Kirche in Boessi-le-Sec die Kanzel, die Täfelung im Chor u. die Kirchenstühle. Die Signatur eines gleichnam. Ebenisten auf einer reichverzierten Bergere im Stil Ludwigs XIV.

Vial, Marcel, Girodie, Les Art. décor. du bois, I (1912). — F. de Salverte, Les Ébénistes du 18e s., 21927.

Loison, Nikol., siehe *Loyson*.

Loison, Pierre, Bildhauer in Paris, * Mer-sur-Loire 5. 7. 1816, † Cannes 3. 2. 1886 Zuerst Pantinenmacher. Schüler von David d'Angers. Statuen an den Fassaden des Louvre, des Rathauses zu Paris, an und in Pariser Kirchen, usw. Im Mus. Amiens 2 Arbeiten.

St. Lami, Dict. des Sculpt. etc. 19e s., III (1919). — Gaz. d. B.-Arts, 1920 II 190 f. (m. Abb.).

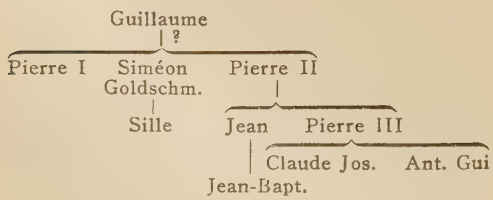
Loisonnier, Pierre, s. i. Art. *Deschauffour*, Firmin.

Loisy (Loysi), de, Künstlerfamilie des 17. u. 18. Jahrh. in Besançon. Wichtigste Mitglieder (Stammbaum s. umst.): Antoine Gui, Goldschmied, † um 1717, Meister 1680. Fertigte 1679 eine silb. Büchse für die Stadt, 1680 eine Marien- u. eine Franz Xaver-Statuette (Silber) für das Domkapitel. — Claude Joseph, Kupferstecher u. Goldschmied, * 28. 4. 1644, † um

1709, Meister 1665. Schnitt Jetons, stach Porträts, Wappen u. relig. Darstell. Zu den Verz. s. Stiche bei Gauthier u. Brune ist nachzutragen: Nic. Brulart de Sillery, nach J. Dieu. — Guillaume, Goldschmied, wurde 1526 Meister in Dijon, ging um 1563 nach Besançon, bis 1587 nachweisbar. — Jean, Goldschmied, Münzmeister u. Kupferstecher, * 28. 11. 1603, nachweisbar bis 1660. Kontrahierte 1630 wegen Lieferung einer Sonnenmonstranz an die Kirche zu Sellières. Für die Münze in Besançon tätig. Stach relig. Darstellungen, Buchillustr., Ex-Libris, Porträts. Hauptwerk: Illustr. (36 Bll.) zu J. T. de Vesoul, Portraicts des Vertus de la Vierge etc., 1635. Zu dem Verz. bei Gauthier nachzutragen: St. Petrus in Halbfigur. — Jean Baptiste, Goldschmied, * 15. 5. 1637, † 4. 12. 1701. 1667 Geschworener, 1671 Meister. Fertigte 1675 ein silb. Kopfreliquiar für die Kirche St. Vincent, 1687 ein Kreuz für das Hospital du Saint Esprit in Besançon. — Pierre I, Goldschmied u. Münzmeister, † 1639, Meister 1625, nachweisbar seit 1606. Fertigte 1620 das Aichmaß mit dem Stadtwappen im Mus. Besançon, 1629 eine silb. Statuette des hl. Sebastian für die Kirche St. Jean-Bapt. — Pierre II, Goldschmied u. Kupferstecher, † 1659/60, heiratete 1601 u. wieder 1618 u. 1642. Münzmeister 1637. Fertigte für St. Vincent in Besançon eine silb. Marienstatuette, 1628 ein silb. Armreliquiar, 1629 u. 1637 weitere Arbeiten. Stach Pläne, emblemat. Darstell., Abbild. von Münzen, Wappen, Ex-Libris, Porträts, schnitt Stempel für Bucheinbände. Stichverz. bei Gauthier, der ihn als Pierre I bezeichnet; Ergänzungen bei Brune. — Pierre III, Goldschmied, Münzmeister u. Kupferstecher, das bedeutendste Mitglied der Familie, * 21. 9. 1619, † um 1670, von Brune irrtümlich als Sohn des Pierre I (statt des Pierre II) bezeichnet. 1654 in Italien. 1655 Münzmeister in Besançon. Medaille auf die Armeseelen-Bruderschaft, 1657; 2 Bruderschaftszeichen (Kupfer, versilb.) in der ehem. Smlg Gauthier; Med. mit dem Wappen von Besançon, desgl. mit dem Wappen von Spanien u. den 7 Bannern von Besançon; Verz. s. Stiche (Ex-Libris, Porträts, relig. u. relig.-allegor. Folgen) bei Gauthier u. Brune. Nachzutragen: Selbstbildnis des Rubens; Gauthier Nr 370 ist gestochen nach Rubens. — Sille (Silius), Maler, * 9. 2. 1595, † zwischen 1657 u. 1664. Maria mit Heiligen (Kopie nach Fra Bartolomeo) i. d. Kirche zu Beaume-les-Dames, Flügelaltar der Fam. Chevroton im erzbischöfl. Palast in Besançon.

J. Gauthier, L'œuvre des de Loisy, in Réun. des Soc. d. B.-Arts, XVIII (1894) 509/53. — P. Brune, Dict. des Art. etc. de la Franche-Comté, 1912. — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., II; V. — N. Rondot, Les Medailleurs etc. en France, 1904. — Duplessis, Cat. des Portr. etc. Bibl. Nat. Paris, II Nr 7005. — C. G. V. Schneevoogt, Cat. d. est. grav. d'après Rubens, Haarlem 1873.

Stammtafel der Loisy



Loizelet, Eugène, Zeichner, Radierer u. Kupferstichverleger, * Paris 1842, † ebda 1882. Radierte einige Ex-Libris u. Buchtitel, Selbstbildnis, Bildnis Voltaires nach M. Qu. de Latour u. a. Midderigh stach nach ihm eine Ansicht des Triumphbogens u. des Theaters zu Orange, eine Theater-Aufführung in Peking u. a.

H. Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — H. Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911).

Lokajíček, Georg, Maler; Altarbild (Kreuzigung Christi), dat. 1633, im St. Barbarakirchlein in Wittingau.

Topogr. d. hist. u. Kstdenkm. Kgr. Böhmen, X (1904) 122.

Loker, Miguel, falsch f. *Longuer*, M.

Lokeren, Jan van, fläm. Bildschnitzer, 1375/76 zus. mit Herman de Blankene in den Rechnungsbüchern der Stadt Mecheln gen. (dekor. Schnitzereien am Neubau der Kanzlei [Greffe]; von L. vermutlich auch die Stundenschlägerfigur [„Jacquemart"] für die Turmuhr; um 1381 „Jacquemart" für die Kirche St. Pierre in Löwen (1458 zerstört).

N. van Even, Louvain monum., 1860, p. 194. — Neefs, Hist. de la peint. etc. à Malines, 1876, II. — Bosschere, La Sculpt. anvers. etc. (Coll. d. grands art. des Pays-Bas), 1909 p. 122.

M. Devigne.

Loket, Nicola, Maler in Neapel; auf dem Hochaltar von S. Maria antesecula eine Madonna, unten die hll. Asprenus u. Agnellus, bez.: Nicola Loket di Simone Pietro, 1655.

Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, III 46. — Galante, Guida sacra, 1872 p. 439.

G. Ceci.

Lokhorst, Dirk van, Tiermaler, Radierer u. Lithograph, * Utrecht 11. 11. 1818, † ebda 1893, Schüler von A. Verhoesen u. J. W. Bilders. Gem. im Reichsmus. Amsterdam (Schafstall) und im Mus. Kunstliefde Utrecht (2). Ein Aquarell in der Slg de Grez (Mus. Brüssel). Radierte 1852 ein Bildnis des Malers W. C. v. Dijk. — Sein Sohn u. Schüler Dirk Peter (* Utrecht 1. 5. 1848, seit 1894 in Berlin) war Tier- und Landschaftsmaler. Bilder im Museum Kunstliefde Utrecht u. im Mus. Teyler, Haarlem.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — A. Plasschaert, Gesch. d. holl. Schilderkst etc., A'dam 1923. — G. H. Marius, De holl. Schilderkst in de 19de eeuw, 2's Gravenh. 1920. — J. F. v. Someren, Catal. v. gegrav. Portr. v. Nederl., II (1890) Nr 1588.

Lokhorst, H. V., holl. Glasreißer; Stengelglas v. 1753 im Reichsmus. Amsterdam.

Der Cicerone, III (1911) 822.

Lokhorst (Lockhorst), Johan Nicolaus, Maler u. Radierer, * 2. 11. 1837 Utrecht, wo er 1861, 63 (von Brüssel aus) u. 1865 ausstellte.

17 Rad. (darunter d. Folge: „Omstreken van Utrecht" [6 Bl.], A'dam 1858). 2 Zeichn. u. 3 Kopien nach ihm im Utrechter Gem.-Archiv. 1 Landschaftsgemälde, bez. „Van Lockhurst" (dieser?), i. d. Art Gall. Glasgow.

Lit.: Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). — Hippert&Linnig, Le peintre-grav. holl. etc., 1879. — Oud Holland, 1902. *Knoef.*

Lokros, griech. Bildhauer aus Paros, arbeitete für das Heiligtum des Ares in Athen eine Athena (Pausanias I 8. 4). Da das Kultbild von Alkamenes war, gehört L. wohl der gleichen Zeit d. h. 2. Hälfte des 5. Jahrh. v. Chr. an.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 818. — Inscript. Graecae, XII 5 p. XXVII 1444. — Pauly-Wissowa, Realenc., XIII 2, 1367 Nr 7 (Lippold). *Bieber.*

Lola, Francesco, Maler in Bologna. Erhält von der Kirche S. Petronio 1394 3 Lire für gemalte Wappen u. Ornamente. Bezeichnet und dat. 1419 in der dort. Capp. di S. Brigida (dei Pepoli) das Fresko an der linken Seitenwand: die Hll. Christophorus, Antonius Abt, Petrus u. Johannes (bez. Aldrovando del Rasino fece fare questo — Francesco Lola 1419). In der Capp. dei Notai Fresko mit den Hll. Christophorus u. Blasius.

Arch. di S. Petronio, Libro di Entrate e Spese 1393/1418, c. 120, 3 gennaio; Libro Maestro 1429—1439, c. 57. — Arch. stor. dell' Arte, VII (1894) 14 Anm. 3. — Rass. d'arte, V (1905) 163 (m. Abb.). — C. Ricci, Guida di Bologna, 5 o. J. (1914). — R. Van Marle, The Development of the Ital. Schools of Paint., The Hague 1923 ff., VII. *I. B. Supino.*

Lolek, Stanislav, Tier- und Landschaftsmaler, * 13. 11. 1873 Palonín (Nordmähren). Schüler von J. Mařák in Prag. Bilder in d. Mod. Gal. Prag u. in d. Gal. Brünn.

F. X. Harlas, České umění: Malířství, 1908. — F. X. Jiřík, Vývoj malířství českého v 19. stol., in Dílo, VI (1908/09). — O. Kobližek in Almanach S. V. U. M. v Hodoníně, 1922/23, p. 5/11. — Dílo, 1923/24, Sonder-Nr mit Abb. *J. P.*

Loli (Lolli), Lorenzo, Maler u. Radierer, * Bologna um 1612, † ebda 5. 4. 1691. Schüler von Guido Reni u. Andrea Sirani. Altarbilder in S. Caterina della Strada Maggiore (Hl. Antonius v. Padua) u. ehem. in S. Tecla (Madonna mit den Hll. Gregor u. Thekla). 3 weitere Gemälde aufgeführt im Inventar des Pal. Parisetti in Reggio Emilia (1734). Einer der besten bolognesischen Malerradierer des 17. Jahrh.

Bartsch führt 31 Bl. auf, davon 15 nach Guido Reni u. Andrea u. Elis. Sirani. Vermutlich nach eigener Komposition sind folg. Bl.: B. 11 Salome, B. 12 Hl. Sebastian (sehr schönes Bl.), B. 16 Alexander u. Diogenes, B. 24 Herkules in d. Wiege, B. 29 2 spielende Kinder, u. eine Anzahl von Kinderbacchanalen u. Amordarstell. Außer den bei Bartsch beschrieb. Bl. kennt Nagler (Kstlerlex.) eine weitere Rad., Maria mit d. Kinde, u. eine Kopie nach Cantarini: Raub der Europa. Die Rad. nach Sirani: Mad. m. d. Kind auf Wolken, die von Bartsch unter Nr 5 der anonymen Meister der Reni-Schule aufgeführt wird, befindet sich mit der Signatur L.s in d. Münchner Graph. Samml. Crespi erwähnt noch eine Rad. nach einem Altarbild Siranis: Immaculata.

Lit.: Crespi, Vite de' pitt. bologn. non descr. etc., 1769. — Malvasia, Felsina pittr., ed. 1841, II Reg. (Lolli); ders., Pitt. etc. di Bologna, ed. 1782, p. 509. — Masini, Bologna perlustr., 1666. — Boll. d'arte, II (1908) 109 f. — Bartsch, Peintre-grav., XIX 161. — Nagler, Kstlerlex., VII; ders., Monogr., II; IV. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II 562 (Lolli). — Duplessis, Hist. de la grav., 1889. — Frz Ritter, Ill. Kat. Ornamentst.-Slg usw. Wien, 1889. — Cat. Racc. disegni etc. R. Gall. d. Uffizi, 1890, p. 424. *I. Kunze.*

Loli-Piccolomini, Marcello di Girolamo, Maler in Siena, * 1679, † 1743. Bez. u. 1731 dat. Altarbild, Hl. Antonius von Padua, in d. Kirche zu Radicondoli.

L. Lanzi, Storia pitt. d. Italia, 5 1834, I 311. — E. Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840. — F. Brogi, Inv. gen. degli oggetti d'arte d. prov. di Siena, 1897 p. 446.

Lolio, Johannes, Baumeister, gen. *„Sadeler"* (auch Sadler, Sattler) oder der „welsche Baumeister", Hofbaumeister in Düsseldorf, † kurz vor dem 20. 10. 1679. Beaufsichtigt um 1633 die Stuckaturen-Ausschmückung der Andreaskirche in Düsseldorf, wird 1634 u. 1657 als Taufpate, 1663 als in Düsseldorf wohnhaft genannt, leitete 1660/67 den Bau des ehem. Lustschlosses zu Benrath. Soll auch den Umbau des Düsseldorfer Schlosses (1634 ff.) geleitet haben. Nicht identisch mit dem Stecher Joh. Sadeler.

Jahrb. d. Düsseld. Geschichtsver., XIX (1905) 150/52. — R. Klapheck, Die Baukunst am Niederrhein, I (1916) 336.

Lolli, Ant., siehe *Lollus,* A.

Lolli, Giacomo, Maler in Florenz, * Bologna 1857, Schüler der Akad. Bologna. Religiöse Bilder. Deckengemälde (zus. mit A. Zanasi) in S. Benedetto in Bologna (1892).

E. Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924]. — L. Sighinolfi, N. Guida di Bologna, 1915 p. 171.

Lolli, Lorenzo, siehe *Loli,* L.

Lolli, Stefano, Architekt, * Bologna, seit 1685 in Parma ansässig. Entwarf das Teatrino di Corte (1687; 1822 abgerissen) u. das Oratorio della SS. Trinità dei Rossi (Erweiterungsbau). Zeichnete den Katafalk für die Leichenfeier Ranuccios II. (11. 2. 1695 in der Chiesa della Steccata in Parma). Entwarf die Dekoration für die Hochzeit des Herzogs Francesco. Lebte 1701/04 im Ausland. Trat 1714, anläßlich der Vermählung der Elisabetta Farnese mit Philipp V. von Spanien, in spanische Hofdienste.

Zani, Enc. met., XII 54. — Donati, Nuova descriz. di Parma, 1824. — Pelicelli, Guida di Parma, 1906. — Scarabelli-Zunti, Mem. e Docum. d. B. A., Vol. VI (Ms. des R. Museo di Parma). *N. Pelicelli.*

Lollini, Gaetano, Bildhauer in Bologna, † ebda 1769, Schüler der Akad. Bologna (1727 2. Akad.-Preis). In älteren Guiden werden Engelsglorien in S. Caterina di Saragozza u. S. Domenico, Statuen in S. Stefano u. Madonna

di S. Luca (Cap. del Rosario) genannt. Sighinolfi (der ihn fälschlich Giuseppe nennt) erwähnt nur noch Engelsfiguren in der letztgen. Kapelle.

G. Zanotti, Storia della Accad. di Bologna, I (1739) 78. — Malvasia, Pitture, scolt. etc. di Bologna, 1782. — [G. Bianconi,] Guida di Bologna, 1826. — L. Sighinolfi, N. Guida di Bologna, 1915 p. 197.

Lollus, Antonius, Fayencemaler der Manufaktur in Castelli, nachweisbar 1586/1619; einzige bez. Arbeit: Schüssel mit Darstell. des Parisurteils im Mus. von San Martino, Neapel. Zuschreibungen ebda.

O. von Falke, Majolika (Handb. d. Kgl. Mus. zu Berlin), ²1907. — V. Balzano, L'Arte Abruzzese (Coll. Monogr. ill., Racc. d'Arte VIII), Bergamo 1910, p. 128 (Abb.). — L. Serra, Aquila monumentale, A. 1912, p. 101, 106. — Gaz. d. B.-Arts, 1884 I 131 (vgl. Courrier de l'art 1884 p. 285); 1906 I 67. — Arte ital. decor., XX (1911) 91. — Apollo, VIII (1928) 195.

Lolmo (L'Olmo), s. *Olmo.*

Lomans, Willem, s. *Loemansz.*

Lomax, John Arthur, engl. Genremaler, * 1857 Manchester, Schüler der Münchner Akad., tätig in Manchester u. London. Kavalierszenen im Kostüm des 18. Jahrh. 6 Gemälde in der Walker Art Gall. Liverpool.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1903, p. 27ff. (m. Abbn). — Roy. Acad. Pictures 1892/96. — Cat. Roy. Acad. Exh., London, 1905/14.

Lomazzo, Bernardo, Maler; Fresken von 1412 in San Giacomo in Livo di Pieve di Gravedona am Comer See.

Malaguzzi Valeri, Pittori lomb. del Quattroc., 1902. Druckfehler: Somazzo.

Lomazzo, Giov. Paolo, lombard. Maler, Kunstschriftsteller u. Dichter, * 26. 4. 1538 Mailand, † 13. 2. 1600 ebda. Studierte bei s. Onkel Gaud. Ferrari, dann bei G. B. della Cerva. In Rom Studium Raffaels u. Michelangelos. Viele Bildnisarbeiten aufgezählt in seiner Autobiogr. (s. u.). Selbstbildnis, in der Tracht der Bewohner des Val de Bregno, in der Mailänder Brera. Von seinen Freskogemälden am frühesten die für das Kloster S. Maria della Pace in Mailand ausgef. Kopie von Leonardos Abendmahl (jetzt in S. Maria delle Grazie). Das von Lanzi im Kloster S. Maria della Passione unter L.s Namen erwähnte Fresko: Opfer Melchisedeks, zugrundegegangen. Sehr bezeichnend für L.s grüblerischen u. bizarren Geist das 1567 für den Speisesaal des Klosters S. Agostino ausgeführte Wandbild: oben Vision des Hl. Petrus (das Tuch mit den unreinen Tieren), darunter sogen. „Cena del Magro" (reiche Fastenmahlzeit, präsidiert vom Papst — umgeben von Fürsten u. Granden rechts und von Mönchen links — zuunterst Christus mit Volk, das Mahl segnend). Aus der 2. Mailänder Zeit die zugrundegegangenen Arbeiten für S. Maurizio: Abendmahl u. Speisung der 5000. Übernimmt 1570 die Ausmalung der Capp. Foppa (Capp. di SS. Pietro e Paolo) in S. Marco: Kuppeldekoration (Sturz des Simon Magus u. Wunder des Paulus), Zwickelfüllungen (Propheten, Sibyllen u. Evangel.; alles sehr zerstört). In der gleichen Kap.: Fresko der Trinität (über d. Altar), u. Altarbild: Mad. mit Kind u. den Hll. Petrus, Paulus u. Augustin. Altarbilder für die Mailänder Kirchen S. Vittore (Pietà), S. Barnaba (Stigmatisation des Hl. Franz v. Assisi mit den Hll. Bernardin u. Bartholomäus), S. Maria dei Servi (Christus in Gethsemane), S. Giov. in Conca (Christus am Kreuz mit Maria, Joh. u. Magdalena), für die Kirche S. Romano in Lodi (2 Bilder: Mad. mit Kind u. 2 Heil., u. Mad. mit Kind u. den Hll. Michael u. Paulus) nebst Kloster (Geburt Christi), ferner ein für „den Neffen Dürers" gem. Bild: Christus am Kreuz mit vielen Figuren. (Dieses — oder das in S. Giov. in Conca erwähnte Bild? — neuerdings festgestellt in einem Bilde bei Ing. Vacchi in Piacenza; beschr. u. abgeb. in Rass. d'arte, 1916 p. 84.) Das von Venturi in der Mailänder Slg Crespi gen. Bild: Hl. Hieronymus, nicht in der Autobiogr. verz. — L. ging nach seiner 1571 erfolgten Erblindung ganz zur Schriftstellerei über.

Bildnisse L.s: 1. auf einer Medaille von ca 1561 (Ann. Fontana zugeschrieben. Vs. Brustbild. Rs. Merkur, L. u. Fortuna); Kupferstich danach auf Titel der „Idea" [s. u.] u. der „Rime"; 2. auf einer 1562 dat. Med. (P. P. Galeotti gen. Romano zugeschr.). — *Buchwerke:* 1. Trattato dell'arte della pittura, scult. ed archit. diviso in sette libri, Mailand 1584, hrsg. G. Ponzio; engl. Übers. von J. Barnes, Oxford 1598; französ. Übers. (enthält nur das 1. Buch) von A. Colomiez, Toulouse 1649; Neudruck der ital. Ausg. von Saverio del Monte, Rom o. J. (3 Bde). — 2. Idea del Tempio della Pittura . . ., hrsg. G. Ponzio, Mailand 1590; Neudruck Bologna 1785. — 3. Rime divise in sette libri, nelle quali in imitazione dei grotteschi usati pittori ha cantato . . . dei pittori, scult. ed archit. . . . con la vita del autore, Mail. 1587.

Lit.: P. Morigia, La nobiltà di Milano, M. 1619, p. 307/08. — C. Torre, Il ritratto di Milano, M. 1714, p. 17, 51, 154, 156, 250, 252, 299, 304, 333, 372. — F. Argelati, Bibl. scriptorum mediol., M. 1745, col. 882. — Latuada, Descr. di Milano, M. 1737, I 164, 280, 291; II 255; III 38; IV 368; V 277. — Lanzi, Storia pitt., 1792 u. ö. — Mongeri, L'arte in Milano, M. 1872, p. 90f., 242, 244, 263, 269, 300, 346, 507. — C. Casati, Leone Leoni scultore d'Arezzo e G. Paolo Lomazzo etc., Mail. 1884. — Merzario, I maestri comacini, 1893, I 687ff. — A. Venturi, La Gall. Crespi in Milano, 1900, p. 283, m. Abb. — Rass. d'arte, V (1905) 123f.; IX (1909) 140; XIV (1914) 282; XVI (1916) 84 m. Abb. — Malaguzzi Valeri, La Corte di Lodov. il Moro, II (1915) 546. — Jahrb. d. Kst-hist. Slgn d. Allerh. Kaiserh., XXVI (1906/07) T. 1. — Boll. stor. piacent., 1906 p. 205/10; 1909 Fasc. I. — Arte e Storia, 1911 p. 169/74. — Meder, Die Handzeichn., Wien 1919. — G. F. Hill, Portrait Medals of Ital. Art. of the Ren., 1912. — J. Schlosser, D. Kunstlit., 1924. *E. Verga.*

Lombach, Ludwig, Maler und Zeichner (Dilettant), * Bern 4. 5. 1772, † Wiflisburg 7. 10. 1821. 1797/98 in Rom u. Neapel, um

1804 in Paris, von wo aus er die Berner Kunstausst. 1804 mit Aquarellen u. Zeichnungen (Bildnis s. Vaters, Figuren- u. Modebilder) beschickte. Stach ein Ex-Libris für den Pfarrer David Jenzer (bez. De dit L. Lombach. 17.. G.; Nachstich nach Dunker). Zeichn. im Kunsthaus Zürich.

H. H. Füßli, Künstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Weese u. Born, Jahrh.-Festschr. d. bern. Kstges., p. 60, 75. — L. Gerster, Die Schweizer Bibl.-Zeichen, Kappelen 1898, p. 109. — Mitt. F. Noack aus Akten der Dtschen Bibl. Rom.

Lombaerts, René, Maler u. Radierer, * 7. 4. 1885 Antwerpen, † 29. 10. 1918 ebda. Schüler von E. Wante u. Jul. de Vriendt. Dekor. Panneaux, Bildnisse, Landschaften. *A. J. J. D.*

Lombard, Wirkerfamilie in Aubusson: Gabriel, tätig seit 1591, liefert, laut Vertrag vom 17. 1. 1625, für die Kathedrale zu Reims eine (erhalt.) Folge von 4 Teppichen (Himmelfahrt Mariä, Mad. mit Kind, Hl. Remigius, Hl. Nicasius). — Léonard, liefert 1591 eine Abrahamsgeschichte (8 Tepp., 1 in d. Slg Pigeon, Épinal). — François, Sohn des Gabriel, tätig 1601/25 in Reims, liefert, gemeins. mit Jean Matheron u. Léonard Lombard, viele Jagdstücke u. Verdüren.

E. Maignien, Art. grenoblois, 1887. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XVIII (1894) 569. — H. Göbel, Wandteppiche, II/1 (1928) 605 (Reg.). *H. G.*

Lombard, Amable, französ. Historien-, Genre-, Porträt- u. Landschaftsmaler, * Draguignan, Schüler von Signol u. Pils in Paris. 4 Ölgem. u. 2 Zeichn. (von 1864) im Mus. Draguignan (Kat. 1904 p. 43 f., 54 f.).

Lombard, Césarine, Porträtmalerin u. Lithographin in Paris, * 1792 in der Dauphiné, Schülerin von Regnault. 1824 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lombard, François, Maler. Ein „Franciscus Lombardus faciebat 1639" bez. Gemälde: Ex-voto d'Auteroches, war früher in der Kirche St-Gal bei Muret.

Bull. Soc. de l'hist. de l'Art franç., 1878 p. 176.

Lombard, Gabriel, s. 1. Art. *Lombard.*

Lombard, Henri, Bronzegießer, führte 1698 die kupfernen Wasserspeier (Drachenfig.) am Rathaus zu Lausanne aus.

Brun, Schweiz. Künstlerlex., IV (1917) 286.

Lombard, Henri Edouard, Bildhauer in Paris, * Marseille 1855, Schüler von P. J. Cavelier. Relig. u. mytholog. Figuren u. Gruppen, Büsten, Bronze- u. Terrakottastatuetten, Grabdenkmäler. Am Pariser Rathaus Corot-Statue; in der Éc. d. B.-Arts: Tod des Diagoras, 1883 (Prix de Rome); im Mus. Marseille: Gipsstatuen Judith u. Hl. Sebastian, Gipsrelief Hl. Cäcilie; im Mus. Nizza: Denkmalsentwurf.

Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924]. — L'Art, LVII (1894) 318. — E. Müntz, Guide de l'École Nat. d. B.-Arts., [1889] p. 246. — Inv. gén. des Oeuvres d'Art de Paris, Éd. civ., II (1889).

Lombard, Jean Antoine, Stukkator in Marseille, * Carpentras. Farbige Stuckbekleidung der Chorwände der Kirche zu St. Maximin, 1684.

Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. rel., III (1901).

Lombard, Jeanne, schweizer. Historien- u. Porträtmalerin u. Zeichnerin, * Grand Saconnex bei Genf 22. 8. 1865, Schülerin von F. Landry u. G. Jeanneret in Neuchâtel u. von Marie Krug-Le Fustec in Paris. Im Mus. Neuchâtel 3 Zeichn.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 276, 710

Lombard, Lambert, Maler u. Baumeister, * Lüttich 1506 (die Gründe gegen 1505 bei Goldschmidt, p. 211), † ebenda 1566, im August (?), tätig in Lüttich. Schüler angeblich von Jan Demeuse, von Arnold de Beer (Antwerpen) auch von Jan Gossaert (Middelburg). Nach Reisen in Deutschland, wo er mit früh erwachtem antiquarischem Interesse Altertümer aufgenommen haben soll, in Lüttich protegiert von dem kunstliebenden Bischof Evard de la Marck († 1538), reiste er 1537 nach Rom, wo er viel nach antiken Statuen und Reliefs zeichnete und den Grund für seine klassizistische Bildung legte. Nach Lüttich 1538 zurückgekehrt, genoß er hohes Ansehen und zog viele Schüler an sich, darunter so erfolgreiche Maler wie Frans Floris u. Willem Key. Auch Hubert Goltzius nennt sich sein Schüler, in der Einleitung zu dem Werk über Bildnisse röm. Kaiser (1557). Ein Brief L.s an Vasari vom 27. 4. 1565 (Gaye, Carteggio, III 173) klärt auf über die Tendenz seines Schaffens. Lambert Suavius, der in Lüttich tätige Kupferstecher, ein Bruder seiner zweiten Frau, arbeitete im Geiste L.s. Über die Kunst L.s unterrichten uns die Kupferstiche nach seinen Kompositionen, die H. Cock zwischen 1554 und 1568 herausgab (eine Liste bei Goldschmidt, p. 239 f.), ferner eine große Zahl von Zeichnungen, von denen viele in zwei Klebebänden erhalten sind (der eine im Bes. des Herzogs von Arenberg, der andere im Bes. der Marquise de Peralta in Kinkempois bei Lüttich). Von den Wandgemälden hat sich nichts, von den Altären wenig erhalten. Von seinem Hauptwerk, dem Altar von St. Denis in Lüttich, sind noch Teile der von L. oder doch in L.s Werkstätte ausgeführten Flügel in der Kirche selbst zu finden. 2 dazugehörige Tafeln im Depot des Museums zu Brüssel und 4 weitere im Londoner Kunsthandel (Sabin) waren 1927 in der Londoner Akad. ausgestellt (Nr 491—494 des Katalogs). Im Mus. zu Lüttich wird ihm das Brustbild eines Flötenspielers anscheinend mit Recht zugeschrieben. Bei weitem das bedeutendste Gemälde, das ihm gegeben wird, ist das vermeintliche Selbstporträt im Mus. zu Lüttich (früher im Bes. der Marquise de Peralta, ausgest. in Paris 1924 [No 137] u. in London 1927 [Nr. 223]). Das sogen. Selbstbildnis in der Gal. zu Kassel (bez.: aage 61 Lan 1566) ist eine etwas schwächere Replik danach. Ein Bildnis L.s ohne Zweifel, wie der Porträtstich in dem Buch von Lampsonius beweist, ob aber Selbstbildnis bleibt fraglich. Die Malweise des Exemplars in Lüt-

tich weist auf A. Mor. Über die gelehrte akademische Produktionsweise L.s vgl. Goldschmidt.

Domenicus Lampsonius, L.L.... vita, Brügge 1565, bei Hubert Goltzius. — v. Mander, franz. Ausg. v. Hymans, I 207; deutsche Ausg., I 164. — Jules Helbig, La peint. au pays de Liège etc., nouv. édit., Liège 1903, p. 145. — Ad. Goldschmidt, Jahrb. d. pr. Ksts., XL (1919) 206/48 (grundlegend). — Marthe Kuntziger, L. L. („Les Grands Belges"), Turnhout 1920; dies. in Gaz. d. B.-Arts, 1921 II 185/92 (über Zeichnungen). *Max J. Friedländer.*

Lombard, Léonard, s. 1. Art. *Lombard.*

Lombard, Louis, Maler in Paris, wurde 1674 in die Lukasakad. aufgenommen, erscheint 1682 u. 97 in deren Listen. Von ihm wohl der „Ludovicus Lombart pinxit 1680" bez. Christus am Kreuz in St-Roch, Paris.

Archives de l'Art franç., 1915 p. 374. — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., II (1888). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92, I 243, 279, 323.

Lombard, Louis, Landschaftsmaler und Radierer in Barbizon, * Paris 28. 1. 1831, Schüler von Gleyre. Ansichten aus Spanien.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — H. Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889).

Lombard (Lombart), Pierre, Kupferstecher, * um 1613, † Paris 30. 10. 1682, 69 Jahre alt. Angeblich Schüler S. Vouets. Laut Duplessis Schüler G. Edelincks. War, wie aus seinen Illustr. zu engl. Büchern u. aus den in seinen Porträtstichen dargestellten Persönlichkeiten ersichtlich, um 1649/62 in London. 1673 Mitglied der Pariser Akad. Für L.s früheste Arbeiten hält Mariette das Titelblatt zum „Alexandre" des J. P. de La Serre und das Bildnis La Serre's (nach G. Huret), das Titelblatt zu Novae motuum coelestium ephemerides Richelianae, authore N Durret, Montebrisono (1637/1700), u. 2 unbez. groteske Blätter: L'Académie des Folles, und: Le Procès comique. Die frühest dat. der in England gestoch. Blätter sind: Titelbl. zu J. Taylors The Rule and Exercises of Holy Dying, 1650; Bildnis W. Cartwrights, Titelbl. zu dessen Poems and Plays, 1651. Zu den bekanntesten in England entstandenen Arbeiten gehören: das in 7 Zuständen bekannte Stichporträt O. Cromwells (3 mit Cromwells Kopf, 1 mit dem Kopf Karls I., 2 mit dem Kopf Ludwigs XIV., 1 ohne Kopf) nach van Dycks Reiterbildnis Karls I. und die Folge der „Gräfinnen" nach van Dyck. Seine Übersiedelung nach Paris erweist das „Paris 1663" bez. Stichporträt Ant. Gramont's, Marschalls von Frankreich (nach W. Vaillant). Zu den Stichverz. bei Walpole und Le Blanc sind (außer mehreren oben gen. Blättern) nachzutragen: Th. Browne, 1653; H. Wotton, Titelbl. zu Waltons Ausgabe der Reliquiae Wottonianae, 1654; Jesuskind u. Johannesknabe, nach J. Stella.

P. J. Mariette, Abeced., III (1854/56). — Walpole, Anecd. of Painting in England, ed. Wornum, 1862, III. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — G. Duplessis, Hist. de la Grav., 1880. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIV (1893). — S. Colvin, Early Engr. in England, 1905, p. 133. — O. Fidière, État-civil des Peintres etc., 1883. — A. de Montaiglon, Procès-Verb. etc. de l'Acad. roy. 1875/92, II 11; V 70, 332. — G. S. Layard, The headless Horseman, 1922 (cf. The Art Journal, 1903 p. 305/07, u. The Connoisseur, LXIII [1922] 247). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, VI (1925) Reg. p. 646.

Lombard (Lombart), Wilhelm, Glasmaler in Herzogenbusch, lieferte 1493/94 mit H. Bueken Glasgemälde nach Kartons von H. Bosch für die dort. St. Janskirche.

A. Pinchart, Arch. des Arts etc., I (1860).

Lombardelli, Giov. Batt., gen. *della Marca* u. *Montano,* Maler (Fresko u. Öl), * Montenuovo (jetzt Ostravetere) in den Marken, † 30. 7. 1592 Perugia. Schüler von Marco Marcucci u. R. Motta. Tätig in Rom, Loreto, Perugia u. in seiner Heimat.

Werke: Loreto, Chiesa della Santa Casa, Capp. di S. Antonio: Fresken (1587, zerstört). — *Mongiovino* (com. di Panicale), Capp. d. Madonna: Gewölbedekoration (beg. 1588); Madonna mit Kind u. 2 Engeln (hinter dem Altar). — *Ostravetere* (Marche), S. Crocifisso: Fresko: Geburt Christi (1566). — *Perugia,* Pal. Comunale, Sala d. Bibl. Vecchia (Podiani): Lünettenfresken: Christus im Tempel u. Parnass. — S. Agostino, Capp. Danzetta: Fresko: Martyrium der hl. Lucia (1588, z. T. erhalten). S. Domenico, 1. Klosterhof: Lünettenfresken: Legende des hl. Dominikus (um 1589). S. Girolamo, Klosterhof: Fresken: Legende des hl. Franziskus. S. Pietro, Chorkap.: Prudentia (1581); Gewölbedekoration (1581); 2 Wandfresken: Schlüsselübergabe (1591) u. Bekehrung des Paulus (1592). — *Rom,* Vatikan, Sala vecchia degli Svizzeri: 3 allegor. Frauengestalten, überlebensgr.: Fides, Vigilantia u. Spes (1583/85; vgl. Bertolotti, wo aber irrtümlich vom Pal. di Montecavallo die Rede ist). S. Antonio: Freskenzyklus: Legende des hl. Antonius Abt. S. Maria ai Monti, 3. Kap. l.: Vision des hl. Gregor. S. Pietro in Montorio, Klosterhof: Lünettenfresken: Legende des hl. Franziskus. S. Spirito in Sassia: Darstellung im Tempel. S. Trinità de' Monti, Klosterhof: Lünettenfresken.

Lit.: Baglione, Vite de' pitt. etc., 1642, p. 46 (2 1733 p. 44). — Lanzi, St. pitt. etc., 1792 u. ö. — A. Ricci, Mem. stor. d. Arti etc. Marca di Ancona, 1834, II. — Missirini, Storia d. rom. Acc. di S. Luca, 1823 p. 15, 469 (Montenuovo). — U. Gnoli, Pittori e miniat. nell' Umbria, Spoleto o. J. [1923], p. 184, m. Lit. — Bertolotti, Art. bologn. etc. in Roma (Atti d. R. Dep. etc. d. Romagna, 1886). — Nuova Riv. Misena, III (1894) 111. — Repert. f. Kstwiss., 37 (1915) 250 (W. Bombe). — Crispolti, Perugia Augusta, 1648. — Morelli, Brevi notiz. etc. di Perugia, 1683 p. 168. — Siepi, Descriz. etc. di Perugia, 1822 p. 189, 191, 486, 590, 904. — A. Briganti e M. Magnini, Perugia etc. Guida stor. art., 1910, p. 142, 344. — Mariotti, Lettere pitt., aggiunte, p. 294. — Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763, p. 41, 236, 249. — Taia, Descr. del Pal. Apost. Vatic., 1750 p. 516. — Chattard, Nuova descr. d. Vaticano, 1762, II 78, 309, 311, 357. — Càllari, I Palazzi di Roma, o. J. p. 178. — Lancellotti, Scorta Sagra, Ms. Bibl. com. di Perugia, c. 273t. — Arch. S. Luca, Rom. — Notiz Fr. Noack. *B. C. K.*

Lombardi, eingeordnet unter *Lombardo.*

Lombardino, Crist., s. *Lombardo,* Cr.

Lombardo (Lombardi), venez. Architekten-, Bildhauer- u. Erzgießerfamilie des 15. u. 16. Jahrh.

Gemeins. Lit.: Colacius in: Opuscula philol., Venedig 1486. — Pomponius Gauricus, De Sculptura (1504), ed. Brockhaus, p. 250. — Temanza, Vita dei più cel. archit. e scult. ven., 1780. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., Nuova guida di Ven., 1828. — Selvatico, Sulla archit. e sulla scult. in Venezia, 1847. — Venezia e le sue lagune, 1847, II/2. — Zanotto, Nuoviss. guida di Ven., 1856. — Mothes, Gesch. der Baukst u. Bildh. Venedigs, 1859/60, II. — Vasari, Le vite, ed. Milanesi, III. — Merzario, I Maestri Comacini, 1893, II 32 ff. — Paoletti, L'archit. e la scult. del rinasc. in Venezia, 1893, I, II. — Gruyer, L'Art Ferrarais, 1897, II. — Burckhardt, Der Cicerone, [10] 1910, II; ders., Gesch. der Ren. in It., [6] 1920. — Bode, Die ital. Plastik, 1911; ders., Die Kst der Frühren. in Italien, 1923, I 130 ff. — A. Venturi, Storia d. arte ital., VI (1908) 1073 ff.; VIII/2 (1924). — A. Michel, Hist. de l'art, III/2 (1908) 513 ff.; IV/1 (1909) 195 f. — Baum, Baukst u. Plastik der Frühren. in It., 1920. — Planiscig, Venez. Bildh. der Ren., 1921. — G. Lorenzetti, Venezia e il suo estuario, 1928. — G. Boni, S. Maria dei Miracoli, in Arch. Ven., XXXIII (1887) 244 ff. — Paoletti, La volta lignea d. chiesa di S. M. dei Miracoli in Ven., in Arte ital. dec. ed ind., I (1890/91) 23 ff. — Nuovo Arch. Ven., XVIII/1 (1899) 179 ff. (Biscaro). — *Spezial-Lit. s. unter den einzelnen Abschnitten.*

Antonio (I), ∗ um 1458, † 1516 (?) Ferrara. Da Colaccio 1475 die 2 Brüder als „patrio artificio surgentes" bezeichnet, muß Ant. damals mindestens 16 bis 18 Jahre alt gewesen sein. Arbeitete zus. mit Pietro u. Tullio 1481/89 für S. M. dei Miracoli in Venedig. Mittätig 1485 am Zanetti-Grabmal im Dom zu Treviso, 1493 am Vendramin-Grabmal in SS. Giov. e Paolo zu Venedig. Baute 1500/03 zus. mit s. Vater die Capp. del Santissimo im Dom zu Treviso (die dekor. Ausschmückung des Innern von G. B. u. Lor. Bregno). Vertrag (unveröffentl.) über Ausführung von je 2 figürl. u. perspektiv. Marmorreliefs für den Antonius-Altar im Santo zu Padua. Übernahm 1504 zus. mit Al. Leopardi die Ausführung des Grabmals des Kardinals G. B. Zen († 1501) nebst Altar für die gleichnam. Kap. in S. Marco zu Venedig (ausgef. 1506 durch Tullio u. Pietro?). Erhielt 1505 Zahlung für das eine der beiden für den Antonius-Altar im Santo zu Padua übernommenen Reliefs (Wunder an dem neugeborenen Kinde). Die übrigen in dem oben erwähnten Kontrakt gen. Arbeiten nicht nachweisbar. Lebte von 1506 bis zu s. Tode in Ferrara, wo das ihm von Paoletti zugeschrieb. Grabmal des Herzogs Borso auf dem dort. Camposanto und 1507 die Marmorreliefs der sogen. Camerini d'alabastro (errichtet 1508 auf Schloß Bellosguardo) entstehen.

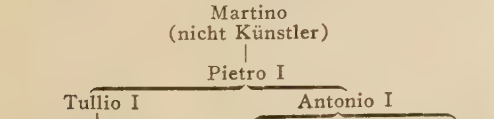
Gesicherte Arbeiten: Venedig, S. Marco, Capp. Zen: Bronzestatue: thron. Mad. mit d. Kinde (Mad. della Scarpa; ausgef. 1515 durch P. Campanato); Soffittorelief: Gottvater von Engeln umgeben. SS. Giov. e Paolo: Anteil am Vendramingrab: Sockelreliefs; Medaillons mit Reiterszenen oberhalb der Nischen; 2 Greifen am Sarkophag. Marmorstatuen: Petrus Martyr u. Thomas von Aquino (voll. durch Paolo Stella?). Dogenpalast: Marmorkamine. Cà d'Oro: Marmorrelief: Portia. — Padua, San Antonio: Antoniuswunder (Relief). — *Faenza*, ehem. Slg Guidi (versteig. 1902 in Rom): Reliefs Apollo u. Venus. Museo Civ. (ehem. Slg Bardini): Adlerfries. — *Berlin*, ehem. Slg Benoit Oppenheim: Relief: Lukretia. — *Leningrad*, Stieglitz'sches Kunstgewerbemus. (früher Smlg Spitzer, Paris): 18 Marmorreliefs (aus den sogen. Camerini d'alabastro, s. o.): 4 figurale Reliefs (Werkstatt des Vulkan; Minerva u. Neptun; Neptun; Amphitrite) u. 14 dekorative Reliefs. Ebenda: Philoktet. — *München*, Nationalmus.: Helle mit dem Widder. — *New York*, Slg Morgan: Eurydike. — *Paris*, Louvre: Urteil Salomos. — *Richmond*, Slg Sir H. Cook: Antonius u. Kleopatra.

Zuschreibungen: Venedig, Dogenpalast: Zwickelreliefs (Viktorien) an der Scala dei Giganti; Figuren auf der Torricella. Museo archeolog.: Grabmal des G. B. Coccio gen. Sabellico. Cà d'Oro: Bronzerelief: Himmelfahrt Mariä, vom Grabmal Barbarigo i. d. ehem. Kirche S. M. della Carità. — *Lugano*, S. Lorenzo: die mittlere d. 3 Haupttüren.

Lit.: Sansovino, Venezia descr., 1581. — Zandomenighi, Elogio di Tullio ed Antonio fratelli Lombardi, 1828. — Morelli, Not. d'opere del dis., ed. Frizzoni, 1884. — A. G. Meyer, Oberital. Frühren., 1900, II. — J. v. Schlosser, Werke der Kleinplastik i. d. Ksthist. Samml. des allerh. Kaiserh., 1910, I. — K.-Friedr.-Mus. Berlin, Beschreibung der Bildwerke usw., Bd II/1: Fritz Goldschmidt, Die Bronzestatuetten der Ren. u. des Barock, 1914. — Planiscig, Die Estens. Kunstsamml., 1919, I. — L. Venturi, Saggio sulle opere d'arte it. a Pietroburgo, in L'Arte, XV (1912) 306/08. — J. v. Schlosser, Eine Reliefserie des A. L., in Jahrb. der ksthist. Samml. des Allerh. Kaiserh., XXXI (1913) 87 ff. — De Nicola in The Burlington Magaz., XXXI (1917) 174/77.

Aurelio, gen. *Solari*, ∗ 1501 Venedig, † 9. 9. 1563 Recanati. Zeuge in Ferrara 1524 u. 1529. Machte ebda zus. mit Lodovico Testament 1528. Trat im selben Jahre in den Franziskanerorden ein (Klostername: Aurelio). Seit 1539 in Loreto tätig. Fertigte 1542 für die Santa Casa (im Dom) eine Marmorstatue: Prophet Jeremias (A. Sansovino zugeschrieben), und zw. 1547 u. 1550 für die dort. Capp. del Sacramento einen Bronzeleuchter in Form eines Füllhorns u. eine bronzene Hängelampe (später verändert). Errichtete um 1550 gemeinsam mit s. Brüdern in Recanati eine vielbeschäftigte Gießerwerkstatt. Erhielt 1560 in Rom zus. mit Girolamo (s. d.) eine Zahlung für ein Bronzetabernakel, das Papst Pius IV. dem Mailänder Dom stiftete. Unter den übrigen Prophetenfig. der Santa Casa in Loreto ihm zugeschrieben die ursprünglich von Girolamo übernommene Statue: Daniel. Erscheint in den im dort. Museo della Santa Casa erhaltenen Resten des für die Capp.

Stammtafel der Familie Lombardo



del Sacramento ausgef. Marmortabernakels (Lünette mit Figur Gottvaters; Tür flankiert von 2 Engeln) als Nachahmer Antonios u. Tullios. Stilverwandt die Engelputten (Girol. zugeschr.), die die Hängelampe ders. Kap. schmücken.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, IV 520; VI 480; IX 88; Ausg. Gottschewski-Gronau, V (1908); VII/1 (1910). — Bertolotti, Art. lomb. a Roma, 1881, I 145. — L. Planiscig, Bronzeplastiken (Publik. d. Kunsthist. Mus. Wien, Bd IV), 1924. — L. Serra, Le Gall. comunali d. Marche, o. J.; ders., Elenco d. opere d'arte mob. d. Marche, 1925 p. 21. — Arte ital. decor. ed ind. XVIII (1909) 11.

Gemeinsame Lit. für Aurelio, Girolamo u. Lodovico: A. Ricci, Mem. stor. dell' arte . . d. Marca di Ancona, 1834, II. — G. Baruffaldi, Vite de' pitt. ferrar., 1844, I 229ff. — N. Cittadella, Doc. ed ill. etc. ferrar., 1868. — A. Bertolotti, Art. bolognesi . . in Roma, 1885. — G. Merzario, I maestri comacini, 1893, I 540; II 103, 329, 333f. — G. Gruyer, L'art ferrar., 1897. — S. Pauri, I Lombardi-Solari, Mailand 1915. — L. Serra, Itinerario art. d. Marche, 1921, p. 81ff. — M. Caffi, I Solari artisti lomb. in Venezia, in Arch. stor. lomb., XII (1885) 560ff.; vgl. Der Kunstfreund, hrsg. v. H. Thode, Berl. 1885, Sp. 115ff. — Arte e Storia, IV (1885) 9ff., 81f.; VIII (1889) 33ff. 42f. — Gaz. d. B.-Arts, 1891 II 381ff. (G. Gruyer).

Girolamo, gen. *Solari* u. *Girolamo da Ferrara*, * um 1504, † um 1590, Schüler u. Nachahmer von A. u. J. Sansovino. 1516, beim Tode des Vaters, noch minderjährig, 1528 mündig. Erscheint zuerst in Venedig am Neubau der Loggetta (1537/40) u. am Bau der Libreria (1532/48). Meißelte für die Loggetta u. a. 4 mythol. Marmorreliefs (Phrixos u. Helle, Thetis u. Leander u. a.) u. Putten mit Delphinen und für die Libreria den mit Putten u. Girlanden verzierten Fries unter dem Kranzgesims. Ging 1543 von Venedig nach Loreto, um 1550 von da mit den Brüdern nach Recanati. Meißelte zwischen 1543 u. 1548 für die Santa Casa im Dom zu Loreto die Propheten Ezechiel, Malachia, Moses u. Sacharja. Goß 1559/60 in Rom gemeins. mit Aurelio das Bronzetabernakel in Form eines Rundtempels (mit 8 Reliefs aus d. Leben Christi), das Papst Pius IV. dem Mailänder Dom stiftete, und das sich auf dem dortig. Hochaltar befindet (bez. am Fuß: Aurelius, Hieronymus et Ludov. Frs. Solari Lombardi F.). Erhielt 1566 das Bürgerrecht der Stadt Recanati. Goß 1570/71 für die Capp. del Sacramento im Dom zu Fermo (Marche) ein z. T. nach seinen eigenen Entwürfen von 1559/60 ausgef. Bronzetabernakel. Arbeitete seit 1572 neben Lodovico als päpstl. Stückgießer. Vollendete 1576, in Zusammenarbeit mit Calcagni, Vergelli u. a., die 4 Bronzetüren (bez. 1568 von Gir. u. Lodovico, mit Reliefs aus dem Leben Mariä u. Christi) für die Santa Casa in Loreto. Vollendete nach Lodovicos Tode (1575) die 1573 gleichfalls von den Brüdern gemeinsam begonnene Bronzestatue Papst Gregors XIII. für Ascoli Piceno. Meißelte 1578/79 den Propheten Amos für die Santa Casa in Loreto. Goß 1581 für den dort. Dom ein Gegenstück zu dem 1547 von Aurelio geschaffenen Bronzeleuchter in Form eines Füllhorns. Vollendete 1583 für das Hauptportal ders. Kirche eine Bronzestatue der Madonna, in Zusammenarbeit mit Antonio II († zw. 4. 6. 1608 u. 14. 4. 1610. Hinterließ die 1590 mit seinen Brüdern gemeinsam beg. mittlere Bronzetür des Domes zu Loreto unvollendet; voll. erst 1611, nach dem Tode des vor 1608 † Pietro II, durch Paolo, und zwar in Zusammenarbeit mit d. sonst nicht nachweisb. Giacomo). — Schloß sich meist dem Stil seines Meisters J. Sansovino an. Seine Statuen schwächlich und unproportioniert, die Marmorreliefs für die Loggetta u. die Libreria (beide Venedig) dagegen geistreich in der Durchbildung der Formen. Von gleicher Vorzüglichkeit die beiden Bronzetabernakel in Mailand u. Fermo, sowie die z. T. reichgegliederten u. dramatisch behandelten Reliefkompositionen an den Bronzetüren in Loreto. Ihm zugeschrieb. 2 heute in der Kirche S. M. dei Miracoli zu Venedig aufbewahrte Marmorreliefs (aus der zerstörten Kirche S. M. dei Servi): Auferstehung Christi u. Mad. mit d. Kinde.

Lit.: Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, IV 514, 519ff.; VI 479f.; Ausg. Gottschewski-Gronau, V (1908); VII/1 (1910). — Fr. Baldinucci, Not. dei prof. del dis., 1688, III 220ff. — Ces. Barotti, Pitt. etc. di Ferrara, 1770, p. 49, 175. — Cittadella, Cat. ist. de' pitt. etc. ferrar., 1782, I 188/91. — A. Frizzi, Guida del forestiere p. la città di Ferrara, 1787 p. 99, 128. — P. Selvatico, Sulla archit. e s. scult. di Venezia, 1847 p. 309. — O. Mothes, Gesch. der Baukst . . Venedigs, 1859/60, II 194. — F. Raffaelli, Guida art. d. città di Fermo, 1889, p. 39, 72. — P. Paoletti, L'archit. e la scult. del rinasc. in Venezia, 1893, II. — L. Pittoni, Jac. Sansovino, 1909, passim. — G. Lorenzetti, Il campanile di S. Marco riedificato, 1912, p. 214ff. — L. Planiscig, Venez. Bildh. der Renaiss., 1921. — L. Serra, Elenco d. opere d'arte mob. nelle Marche, 1925 p. 21. — L'Arte, XIII (1910) 126ff. (G. Lorenzetti). — Dazu 2. Lit.-Abschnitt bei Aurelio.

Lodovico, gen. *Solari* u. *Lod. da Ferrara*, * um 1507/08, † 1575, 1528 mündig. Fertigte 1546 in Rom einen Sessel (in Metallarbeit) für die Capp. di Carlo IV. Seit 1550 gemeins. mit s. Brüdern erst in Loreto, dann in Recanati tätig. Erhielt 1566 das dort. Bürgerrecht. Goß 1568 die 4 Bronzetüren der Santa Casa in Loreto und 1573, zus. mit Girolamo, die Bronzestatue Papst Gregors XIII. für Ascoli Piceno. Hinterließ beide Arbeiten unvollendet (voll. 1576 durch Girolamo). Erhielt 1570/71 als päpstl. Stückgießer für nach eigenen Entwürfen gegossene Kanonen u. Feldschlangen Zahlungen.

In der Gal. Liechtenstein zu Wien eine antikische Bronzebüste, wahrscheinlich einen röm. Kaiser darstellend; auf der Rückseite in Spiegelschrift bez.: LVDOVICVS DE LOMBARDIS. Eine nicht bez. Replik dieser Büste war 1898 in Berlin (aus der Slg Graf Pourtalès) u. 1907 in München (unter A. Vittorias Namen!) ausgestellt. Ähnlich eine bei den Ausgrabungen in Herculaneum zum Vorschein gekommene Porträtbüste der Kaiserzeit (heute im Mus. Naz. Neapel).

Lit.: F. Raffaelli, Guida art. d. città di Fermo, 1889, p. 39, 72. — J. v. Schlosser, Album ausgew. Gegenst. aus den Sammlgn des allerh. Kaiserh., Wien 1901. — Cat. del Mus. Naz. di Firenze, 1898. — L. Serra, Elenco d. opere d'arte mob. nelle Marche, 1925 p. 21. — Dazu 2. Lit.-Abschnitt bei Aurelio.

Pietro (I), * um 1435 Carona am Luganersee, † Juni 1515 Venedig. Sohn eines Martino († 1466. Beruf unbekannt. In der Lit. zusammengeworfen mit Martino Lombardo [s. Art. p. 347], dem Vater des Moro Coducci). Jan. 1464 bis Sept. 1467 in Padua. Errichtete hier u. a. das Grabmal des A. Roselli (1467 im Santo aufgestellt) u. die Casa Olzignani. Vielleicht identisch mit dem Steinmetzen Pietro da Como, der 1473/75 u. 1477 in Belluno tätig war. Auf die Arbeiten in Padua bezieht sich eine Urkunde (unveröffentl.), die ihn als am 11. 8. 1474 in Venedig wohnhaft bezeichnet, wo er bis zu seinem Tode ansässig blieb. Arbeitete 1470 am Neubau von S. Giobbe, leitete bis 1475 die Dekorationsarbeiten im Chor der Frari-Kirche, arbeitete wohl um dieselbe Zeit am Dogengrab N. Marcello († 1474) ebda, vollendete 1481 das Dogengrab P. Mocenigo († 1481) in SS. Giov. e Paolo u. die dekor. Ausschmückung des 1. Hofes der Scuola di S. Giov. Ev. Übernahm gleichzeitig Bau u. Ausschmückung der Kirche S. M. dei Miracoli u. des Klosters S. Andrea d. Certosa (zerstört). 1482 für das Dantegrab in Ravenna Relief mit dem Bildnis des Dichters (bez.). Errichtete 1483 die beiden (gleichfalls bez.) Säulen auf der dort. Piazza Maggiore. Übernahm 16. 1. 1485 die Ausführung der Decke in S. M. dei Miracoli. 25. 1. 1485: Vertrag zwischen den Testamentsvollstreckern des Bischofs Giov. Zanetti von Treviso und der Familie L. über Errichtung des Grabmals für den Erblasser, der Chorkap. nebst Kuppel u. a. für den Dom zu Treviso. Das in der Vertragsurkunde gen. Grabmal des 1480 † A. Foscarini bis auf das im l. Querschiff der Frari-Kirche zu Venedig erhaltene Epitaph heute zerstört. 22. 9. 1486 Vertrag über Neuerrichtung der während L.s Abwesenheit eingestürzten Kuppel. Vollendete diese Arbeiten 1494. Erhielt 17. 7. u. 27. 8. 1488 gleichfalls in Venedig 2 Zahlungen. Errichtete im gleichen Jahre laut Federici ebda die Capp. di S. Nicola di Tolentino in S. Margherita in Treviso und laut Biscaro den Pal. Pola ebda. Arbeitete seit 1489 mit seinen Söhnen u. Giov. Buora an der Scuola grande di S. Marco in Venedig, wird durch Schiedsrichterspruch Ant. Rizzos u. Moro Coduccis Nov. 1490 der Teilnahme an dieser Arbeit enthoben. Vollendete 1489 die Miracoli-Kirche und um dieselbe Zeit S. Andrea della Certosa (zerstört). Erbaute laut Federici 1493 in Treviso den Pal. Bettignoli-Bressa, um 1494 die Capp. di S. Antonio da Padova in S. Francesco. Führte 1495 im Auftrag der Republik Venedig für S. Giustina (Kloster) in Padua nicht näher bezeichn. Steinmetzarbeiten aus. Ende 1495 in Mantua: Vertrag über eine im dort. Herzogsschlosse zu errichtende Kapelle (nicht ausgef.). War von 1498 bis zu s. Tode Baumeister des Dogenpalastes in Venedig. Führte um 1500 den Bau der Kirche S. Cristoforo della Pace zu Ende. Mai 1501 in Treviso. Fertigte für die von Antonio erbaute Capp. del Santissimo in Treviso zus. mit Antonio 2 Pilaster u. einen Fries. 9. 3. 1502 in Cividale: Vertrag über Neubau des Domes. Bekleidete 1504 u. 1506 wiederholt das Amt eines Schiedsrichters. Mai 1506 Sachwalter des abwesenden Antonio am Bau der Capp. Zen in der Markuskirche. Übernahm Nov. 1507 die Leitung des Baus von S. Salvatore (erbaut von Tullio). 1509 wurden beide als gemeinsame Verfertiger des Modells zum Neubau der Scuola grande della Misericordia Mitglieder derselben. Empfing 1511 als Baumeister des Dogenpalastes Zahlung. 1514 Vorsteher (gastaldo) der Steinmetzenzunft.

Pietros frühstes bekanntes Werk, das unter dem Einfluß der beiden Rossellino (Grabmal Lor. Bruni), Desiderios da Settignano (Marzuppini-Grabmal) u. Donatellos entstandene Grabmal des A. Roselli (früher Bellano zugeschr.), läßt keinen Zweifel darüber, daß er seine Lehrzeit in Florenz durchgemacht hat. Ob das ihm zugeschrieb. Dogengrab P. Malipiero († 1462) in SS. Giov. e Paolo zu Venedig — das früheste venez. Grabdenkmal der Renaiss. — nicht noch früher als das paduanische Grabmal entstanden ist, bleibe dahingestellt. In Padua erbaute er die Casa Olzignani: klassische Fassade mit prächtigen Maßwerkfenstern im Stil der venez. Gotik. Ähnlich, aber ohne got. Einschlag, ebenda Casa Roselli, Casa Lugli, Casa Miglioranza (Via b. Pellegrino) u. and. Wohnhäuser. Im Santo ein Weihwasserbecken (r. vom Haupteingang). — Für die Fortdauer der venez. Tradition würde am Malipiero-Grabmal auch der Baldachin sprechen, der beim Roselli-Grabmal ebenso fehlt wie bei dem gleichfalls 2-geschossigen, monumental konzipierten Dogengrab N. Marcello in der Frari-Kirche (1481 voll.) Älter als die letztgen. beiden Grabmäler sind in S. Giobbe das prächtige Portal mit den Statuen der hll. Bernhardin, Antonius u. Ludwig, das Tympanonrelief mit den hll. Franziskus u. Hiob, die dekor. Ausschmückung des von einer Kuppel überdachten Chores, die Figuren der Verkündigung am Triumphbogen, die Prophetenhalbfig. in der Laibung u. die von Engeln bekrönten Rundbilder der Evang. in den Kuppelzwickeln; alles im Stil des Roselli-Grabmals. An den marmornen Chorschranken der Frari-Kirche vielleicht von Pietro die Fig. der Kirchenväter u. einige Prophetenhalbfig. Aus ders. Zeit die durch feine Verhältnisse u. maßvolle Dekoration ausgezeichnete Wandarchitektur im Vorhof von S. Giovanni Ev. (zugehörig die im K.-Friedr.-Mus. zu Berlin bewahrte, früher Bellano zugeschrieb. Portallünette: Joh. Ev. von einer Brüderschaft verehrt). Die von Pietro und seinen Söhnen erbaute u. dekorierte Miracoli-Kirche (einschiff. rechteckige Anlage mit Tonnengewölbe u. erhöhtem Chor) zeigt im Äußern wie im Innern eine kostbare polychrome, durch eine Pilaster-Scheinarchitektur gegliederte Marmordekoration. Im einzelnen wie im ganzen eine glückliche Umbildung der Formenwelt der florentin. Proto- u. Frührenaiss. in den phantasievollen venez. Charakter. Unter den zahlreichen dekor. Skulp-

turen am schönsten die L. zugeschrieb. Basen der Pilaster am Triumphbogen. Das Relief am Dantegrab in Ravenna (Profilbildnis des Dichters, bez.: Opus Petrus Lombardi) ist offenbar einem von einem lokalen Nachzügler der Giotto-Schule über einem vermauerten Seitenportal der dortig. Kirche S. Francesco gemalten Fresko (1920 freigelegt) nachgebildet. Von Pietro wohl auch die Sockelreliefs (Zeichen des Tierkreises, allegor. Figuren, Ornamente) der 2 Säulen (bez.) auf der Piazza Vitt. Em. zu Ravenna. Unter den Kunstwerken der Chorkap. des Domes zu Treviso am wichtigsten das Grabmal des Bischofs Zanetti: Wanddenkmal mit Sargdeckel, auf dem die von dem Verstorbenen u. seinem Ministranten flankierte Figur Gottvaters steht. (Der schöne Adler, der den unteren Abschluß bildet, Antonio zugeschr.) Von der unter L.s Leitung von seinen Söhnen erbauten Scuola grande di S. Marco (jetzt Ospitale civile) erhalten die als eines der schönsten Baudenkmäler der L.-Schule gefeierte Fassade (die Halbkreisgiebel Coducci zugeschrieben) und der von Pietro und Giov. Buora erbaute Saal im Erdgeschoß. — Unter den Kunstwerken des Dogenpalastes werden Pietro u. seinen Söhnen zugeschrieben: die Marmorkamine der Stanza degli Scarlatti und der Stanza dell' Udienza, einige Türumrahmungen u. der Ornamentschmuck der Fassade nach dem Kanal. Die unbedeutende Fassade des Domes in Cividale ist wahrscheinlich von dem in Pietros letzten Lebensjahren als Hauptleiter der L.-Werkstatt erscheinenden Tullio entworfen. Unter den wenigen von Pietro bez. Bildwerken befinden sich in S. Stefano in Venedig (3. Altar l.) die Marmorstatuen der hll. Paulus u. Hieronymus, wohl von der von ihm u. and. Meistern ausgeführten Marmordekoration des Chores (zerstört) herrührend.

Weitere Zuschreibungen: a) *Privatbauten: Belluno:* Pal. Comunale (1477), zerstört; das gotische Äußere durch Stiche überliefert. — *Venedig:* Pal. Vendramin Calergi am Canal Grande (1481/1509), der schönste Frührenaiss.-Palast Venedigs. Coducci zugeschrieben u. nach dessen Tode (1504) wahrscheinl. von L. vollendet. Pal. Gussoni (rio della Fava). Früh? Pal. Dario am Canal Grande. Von Tullio entworfen? Die Seitengebäude an der Torre dell' Orologio auf dem Markusplatz (1500/06). Die Mitarbeit Pietros an der Ausführung des von Coducci (?) entworfenen Baues i. J. 1503 urkundl. gesichert. — *Urbino:* Pal. Ducale: Dekoration. — b) *Kirchliche Arbeiten: Venedig,* S. Francesco: Altarreliefs (12 Prophetenhalbfig.) der Capp. Giustiniani (1478 erbaut); früher Bellano zugeschrieben. Die Seitenreliefs (Evangel.) Tullio u. Antonio zugeschr. Markuskirche: Grabmal u. Altar der Capp. Zen (1504). Ausgef. durch Tullio u. Antonio in zeitweiliger Zusammenarbeit mit Al. Leopardi. 2 Ren.-Altäre (1462/71); früher Ant. Rizzo u. Bellano zugeschrieben. Ähnlich das Roselli-Grabmal in Padua. Die Statuen der Apostel Jakobus u. Paulus von fremder Hand. S. Lio (Capp. di S. Antonio): 4 Evangelistenfig. Das Altarrelief Tullio zugeschr. — *Treviso,* S. Francesco: Capp. di S. Antonio da Padova. S. Gaetano. — c) *Grabmäler: Venedig,* S. M. dei Frari: Dogengrab J. Marcello († 1484). Ähnlich das Senatorengrab Onigo in S. Niccolò in Treviso u. das Zanetti-Grabmal in Padua. Das erstere mehrfach der L.-Werkstatt oder Ant. Rizzo zugeschr. S. Stefano: Grabmal des G. Surian (1488/91). Nach Pietros Entwurf größtenteils von Schülern. SS. Giov. e Paolo: Dogengrab A. Vendramin. — d) *Sonstige Bildwerke: Venedig,* S. M. dei Frari (Sakristei): Tabernakel mit den Fig. der hll. Antonius u. Joh. d. T. S. M. della Salute (Sakristei des Oratorio): kl. Altar. Früh? Dogenpalast (Sala d. Scarlatti): Relief: Mad. mit dem Dogen Loredan. Loggia: Relief: Madonna del Frumento. Ähnlich das Roselli-Grabmal in Padua. Scuola dei Calzolai (Campo S. Tomà): Tympanonrelief: Wunder an dem Schuster Anianus. Vorrat: Statue. — *Faenza,* Dom: Reliefs vom Sarkophag des hl. Terentius. Früh? — *New York,* Metrop. Mus.: Maria (hl. Klara?) mit d. Kinde. Früh? — *Paris,* Musée Jacquemart-André: Reliefs vom Sarkophag des hl. Terentius (s. o. Faenza). Früh? — *Wien,* Estens. Kunstsamml.: Verkündigungsengel (aus dem Schloße Catajo bei Padua).

Lit.: Bartoli, Le pitt. scelte di Rovigo, 1793, p. 283. — Maniago, Storia d. b. arti friul., 1823 p. 152, 388. — Temanza, Vita di P. L., 1860. — C. Ricci, Guida di Ravenna, 1884, p. 98. — Biscaro, Note e Doc. etc. d. arti trevig., 1897, p. 42. — Fogolari, Cividale del Friuli (Ital. artist. 23), Bergamo 1906, p. 111. — Ronchi, Guida di Padova, 1923. — L. Venturi, Cat. d. Racc. Gualino, Turin-Rom 1926. — Chiattone, La Casa Cavazza in Saluzzo, in Picc. Arch. del March. di Saluzzo, II (1905) 155 f. — Moschetti, Un quadriennio di P. L. a Padova, in Boll. del Museo Civ. di Padova, XVI (1913) 1/99; XVII (1914) 1/43. — Bernicoli in Felix Ravenna, XIII (1914) 556 f. — L. Venturi in L'Arte, XVII (1914) 464. — A. Marquand in Art in America, IV (1915/16) 142 ff. — Planiscig, Die Estens. Kstsammlg., 1919; ders., Die Bronzeplastiken d. Ksthist. Mus. in Wien, 1924, p. 11. — Moschetti, Lapicidi lomb. a Belluno nel 400, in Atti dell'Ist. Ven. di Scienze, Lett. ed Arti, vol. 88 (1928).

Sante, ∗1504 Venedig, †1560 ebda, übernahm 1524 die Bauleitung der Scuola di S. Rocco (beg. durch Bart. Bon, voll. durch A. Abbondi gen. Scarpagnino). 1527 verabschiedet. Lieferte 1536, ein Baumodell zur Kirche S. Giorgio dei Greci (beg. 1539, voll. durch Chiona), einer der schönräumigsten Kirchen Venedigs (zus. mit J. Sansovino?). Vielleicht identisch mit dem Steinmetzen Santo, der 1547/50 für S. M. d. Vergini(Kirche u. Kloster) tätig war. Baute 1548 an S. Samuele. Laut Temanza Erbauer des Pal. Malipiero-Trevisan (Campo S. M. Formosa). Ähnlich Pal. Piovene am Canal Grande. Der ihm zugeschrieb. Pal. Gradenigo bei S. Samuele verschwunden. Hinterließ 2 Söhne, Tullio II u. Giov. Girolamo, beide Architekten.

Nicoletti, Illustraz. d. chiesa etc. di S. Rocco, 1885.

Tullio (I), ∗ um 1455, † 17. 11. 1532 Venedig. Nach 1476 mittätig am Dogengrab P. Mocenigo (voll. 1481) in SS. Giov. e Paolo zu Venedig. Errichtete 1484 das hl. Grab (zerstört, Reste in S. Martino) in S. Sepolcro. Arbeitete 1485 zus. mit s. Vater u. Bruder im Dom zu Treviso (Zanetti-Grabmal u. a.). Übernahm 6. 5. 1488 für diese Kirche den Neubau der Chorkap. samt Kuppel (Weihe 1515). Entwarf 1549 die Kirche zu Praglia (nebst Klosterhof?). Fertigte nach 1485 das Dogengrab Giov. Mocenigo in SS. Giov. e Paolo zu Venedig. 1493 beteiligt an Errichtung des Vendramin-Grabmals für S. M. dei Servi (heute in

SS. Giov. e Paolo. Fertigte 1500/02 ein Marmorrelief: Marienkrönung, für S. Giov. Crisostomo. 17. 6. 1501 Vertrag über Ausführung eines Marmorreliefs: Wunder an dem Geizhals, für den Antonius-Altar im Santo zu Padua. Übernahm 27. 7. 1501 für dens. Altar die Ausführung des Marmorreliefs: Heilung des abgeschnittenen Fußes (beide Reliefs im Dez. 1525 voll.). Arbeitete 1504/06 in Nachfolge Al. Leopardis und an Stelle Antonios am Bau der Capp.Zen in S. Marco zu Venedig u. 1505/07 zus. mit Ant. an den Türumrahmungen u. Kaminen des Dogenpalastes. 1507 unter seinem Vater Proto am Neubau von S. Salvatore. Laut testamentar. Verfügung des Giuliano Zanchariol v. 16. 2. 1515 sollten Tullio oder Antonio Z.s Grabmal für S. Stefano errichten (ausgeführt?). Errichtete 1515 die Capp. dell' argento im Dom zu Ravenna. Lieferte 1517 ein Modell zum Dom in Belluno. Meißelte 1523 in Venedig eine Türumrahmung für das Arbeitszimmer der Isabella Gonzaga in Mantua. Am 3. 6. 1525 wird sein Sohn Sante als Bauführer (Proto) der Scuola di S. Rocco zugleich L.s Gehilfe. Fertigte 1525 (Zahlung vom 21. 6.) für das Denkmal des Guidarello Guidarelli in Ravenna die Figur des Verstorbenen. Arbeitete 1527 als Architekt für den Markgrafen von Mantua. Bezeichnete 1528 (?) das Denkmal für Matteo Bellati im Dom zu Feltre. Vollendete 1530 die Vierung von S. Maria grande in Treviso.

Verz. der Werke nach Standorten. a) *Bauten: Belluno:* Dom. 3 schiff. Pfeilerbasilika. Entwurf abgeändert ? Voll. gegen 1600, die Fassade später. — *Praglia* (b. Padua): S. Maria. 1490 erbaut. 3 schiff. Basilika, ionische Kapellen, je 2 auf ein Mittelschiffsfeld, Vierungskuppel, Grundrißbildung ähnlich wie S. Giustina in Padua. Fassadenbildung ähnlich wie Dom zu Cividale u. S. Maria Maggiore in Venedig. Klosterhof (Zuschreib.). 2 Weihwasserbecken, mit Reliefs u. Bleiintarsien (Zuschreib.). — *Treviso:* Dom: Chorkap. mit Kuppel, 1488/1515. Pal. Pola, 1488 (Zuschreib.). — *Venedig:* S. Salvatore, 3 schiff. korinth. Basilika mit 3 Mittelschiffskuppeln. Entworfen 1506 u. beg. von G. Spaventa, ausgef. unter Leitung von Tullio u. Pietro von Jac. Sansovino — der schönste Sakralbau der venez. Hochrenaiss. Paläste Dario u. Manzoni (Zuschreib.). — b) *Grabdenkmäler. Feltre,* Dom: Wandgrabmal Matteo Bellati (bez.); Sarkophag von 2 Putten flankiert. Der über einem Fruchtkranz stehende Adler ähnlich wie der am Zanetti-Grabmal in Treviso. — *Venedig,* SS. Giov. e Paolo: Anteil am Dogengrab A. Vendramin: die früher in den Nischen rechts u. links vom Sakophag befindl. Fig. Adam u. Eva (bez.; Slg. Dreyfus, Paris); Fig. des Verstorb., flankiert von Kerzenträgern; 7 weibl. Gewandfig., die Tugenden darstellend, am Sockel, die beiden Krieger an den Schmalseiten rechts u. links. Zugeschrieben: die Reliefs des Tympanons (Verkündigung) u. des Sockels. — Dogengrab P. Mocenigo. Von kompositer Ordnung. Am besten die Fig. des Verstorb. und die Tugenden in den Nischen. Anteil am Grabmal Niccolò Orsini († 1509): Figuren: Fides u. Prudentia. Anteil am Grabmal Pietro Bernardo († 1535) in S. M. dei Frari; die Fig. des Verstorb., Christi u. Petri von and. Hand. — c) *Bildwerke: Padua,* S. Antonio, Capp. del Santo: 2 Marmorreliefs 1. Wunder an dem Geizhals. 2. Heilung des abgeschnittenen Fußes. — *Ravenna,* Accad. d. B. Arti: Guidarelli. — *Susegana* (Schloß bei Treviso [zerstört]): Speranza (Halbfig.). — *Venedig,* S. Marco, Capp. S. Zen: Basen der Bronzesäulen. SS. Apostoli: Relief: Hl. Sebastian (Brustbild). S. Giov. Crisostomo: Marmorrelief: Marienkrönung. S. Lio, Capp. Gussoni: Marmorrelief: Pietà. S. M. dei Miracoli: Fig. der Balustrade (Verkündigung, Hll. Franziskus u. Klara); Relief: Abendmahl (im Korridor zur Sakristei). S. Martino (aus S. Andrea d. Certosa): 4 Marmorengel, eine als Taufbecken dienende Mensa stützend. S. Stefano: Marmorbüste. Scuola grande di S. Marco (jetzt Spedale Civile): 4 Reliefs an der Fassade: Heilung u. Taufe des Anianus durch den hl. Markus; Markuslöwe (2 mal). Dogenpalast: Kamine der Sala degli Scarlatti u. der Sala dell' Udienza. In Zusammenarbeit mit Antonio. Cà d'Oro: Doppelporträt (bez.). Mus. des Seminario patriarcale: Tabernakel mit Verkündigung Mariä. — *Wien,* Estens. Kunstsamml.: Doppelportät; Relief: Hl. Sebastian (Brustbild).

Lit.: Sansovino, Venezia descr., 1581. — Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, III 651. — Zandomenighi, Elogio di Tullio ed Ant. fratelli Lombardi, 1828. — Morelli, Not. d. opere del dis., ed. Frizzoni, 1884. — Tassini, Curiosità ven., [4] o. J., p. 700. — Santalena, Guida di Treviso, 1894, p. 155, 167. — A. G. Meyer, Oberital. Frühren., 1900, II. — C. Ricci, Racc. artist. di Ravenna, 1905. — K. Friedr.-Mus. Berlin, Beschreib. d. Bildwerke usw., Bd. II/1: Fritz Goldschmidt, Die ital. Bronzestatuetten der Ren. u. des Barock, 1914. — Bratti, Not. d'arte e di artisti, 1915 (Estr. d. Nuovo Arch. Ven. N. S. XXX). — Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 408 (Solaro). — Planiscig, Die Estens. Kstsamml., 1919, I; ders., Die Bronzeplastiken d. Ksthist. Mus. i. Wien, 1924, p. 82. — Grigioni, L'autore della statua di G. Guidarelli in Ravenna, in Rass.bibl. dell' arte ital., XVII (1914) 123/28. — Bernicoli in Felix Ravenna, XIII (1914) 556 f. — Planiscig, Über einige Figuren T. L.s usw., in Kunst u. Ksthandwerk, XIX (1916) 372 ff. — C. Ricci, La Maschera di Dante, in Rass. d'arte, VIII (XXI: 1921) 289/94 (über Tullio: p. 294). — Baldass in Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XLVII (1926) 109/11. — A. Moschetti, I danni ai monum. etc. n. guerra mond., 1929, II 61. *Andrea Moschetti.*

Lombardi, Alfonso, eigentlich Cittadella, gen. *Lombardi da Lucca* oder *da Ferrara,* Bildhauer, * Ferrara 1497 (laut Vasari 1487), † 2. 12. 1537 Bologna. Sohn des Lucchesen Niccolò Cittadella u. der Eleonora di Giov. Lombardi da Ferrara. Kommt jung mit seinem Vater nach Bologna, wo er den größten Teil seines Lebens verbringt u. 1526 von der Bauleitung von S. Petronio eignes Haus u. Werkstatt erhält. Arbeitet 1530 an den Festdekorationen für den Einzug Karls V. u. porträtiert denselben. Meißelt seit 1529 Hermen berühmter Feldherren für den Palazzo del Tè und seit seinem Besuch in Mantua 1532 an dem unvollendet gebliebenen u. gleichfalls nicht erhaltenen Grabmal für Franc. Gonzaga. Verläßt 1532 mit seinem neuen Gönner Kardinal Ippolito Medici Bologna, reist 1533 im Gefolge Clemens' VII. über Genua nach Marseille. 1530, 1533 u. 1534 in Carrara, vorübergehend auch in Savona; außerdem bis

1536 meist in Rom. Kehrt nach I. Medicis Tod über Florenz nach Bologna zurück. — L.s Stil läßt vermuten, daß er schon vor der Begegnung mit Tribolo bei den Arbeiten für S. Petronio Werke der florent. oder röm. Hochrenaiss. gesehen hat. Seine Porträts, unter denen die nicht mehr nachweisbaren miniaturhaft kleinen in bemaltem Stuck von den Zeitgenossen besonders gelobt werden, müssen nach der guten Charakterisierung einzelner Köpfe ausdrucksvoller u. künstlerisch wertvoller gewesen sein als seine monumentalen Kompositionen, die bei äußerlicher Großartigkeit durchaus unpersönlich sind.

Werke. Für *Bologna:* 1519/22. Tod Mariä, Terrakottagruppe in S. Maria della Vita. — 1520. Herkules u. Hydra, Kolossalgruppe in Terrakotta in der Sala d'Ercole, Pal. del Comune. — 1522. Grabmal des Ercole Buttigari (Bottigari) für S. Francesco, jetzt Certosa — nur z. T. erhalten. — 1524 neu aufgestellt: 4 überlebensgr. Terrakottastatuen im Torre dell'Arringo am Pal. del Podestà (vorher in S. M. del Popolo). — 1524. 12 Apostelbüsten für S. Giuseppe, jetzt im Dom zu Ferrara. — Seit 1524 (oder 1526) Reliefs für die Flanken der Seitenportale und Auferstehung für die Lünette des linken Portals von S. Petronio, z. T. mit Hilfe des Franc. da Milano. — 1526. Marmorgrabmal für Armiciotto de' Ramazotti in S. Michele in Bosco. — 1533 datiert (u. bez.) ist das Marmorrelief der Anbetung der Könige am Sockel der Arca S. Domenico in der gleichnam. Kirche. — Undatiert: Madonnenstatue, Terrakotta, über dem Portal von S. M. del Baracano. — Für *Castelbolognese:* Pietà im Erzbischöfl. Palast (fragmentarisch erhalten). — Für *Faenza:* Große Terrakottagruppe: Madonna mit Heiligen für S. Giov. Decollato, jetzt in der Pinacoteca. — Hl. Hieronymus, Terrakottarelief Smlg Sabba Castiglioni, jetzt Pinac. (oder Smlg Valenti). — Für *Ferrara:* Pietà (fragmentarisch erhalten) in S. Giovanni Batt. — Marmorbüste des Dichters Cinthio Giraldi, Pal. dell' Università. — Büste des hl. Hyazinthus (Terrakotta) aus S. Domenico, Pal. Strozzi-Sacrati. — In *Florenz:* Marmorbüsten Clemens' VII. und des Giuliano Medici, Pal. Vecchio, Sala Leo X. — *Nicht erhalten:* Werke in Cesena, Faenza, Mantua, in Rom für Ippolito Medici u. a. geschaffene, die Porträts Karls V., Alessandro Medicis, Pomponazzos u. a. — Von seinen *Medaillen* (Giulia Gonzaga, Franc. Maria Molza, Ant. Tebaldeo, Ip. Medici u. a.) nur die früher in der Slg Fillon befindliche Med. (bez. Alfonsus Lomb. f.) des Mailänder Architekten Andrea de Tectori identifizierbar.

Lit. Allgemeines. Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, V 83/91. — Dass., dtsch hrsg. von A. Gottschewski u. G. Gronau, V (1908); VII/1, 1910 (mit Lit. u. Liste der Zuschreibungen). — Bertolotti, Art. bolognesi in Roma, 1886. — Merzario, I maestri comacini, II (1893) 103 ff. — Nagler, Kstlerlex., III 86/7 (unter Cittadella). — E. Ridolfi, La data certa di morte di A.C., in Arch. stor. d. Arte, 2ª ser. II (1895) 138. — G. Rigoni, A.L. a Bologna, in Rivista d'Arte, VII (1910) 129/42. — *Über einzelne Werke:* D'Arco, Delle Arti etc. di Mantova, 1857 II. — A. Dondi, Il Duomo di Modena, 1896. — Planiscig, Venez. Bildh. d. Ren., 1921; ders. Die Estens. Kstsammlungen, I (1919) Nr 385. — Malaguzzi Valeri, La Chiesa .. di S. Michele in Bosco, Bologna 1895, p. 43 f. — C. Ricci, Guida da Bologna,[5] o. J. [1914]. — Supino, Le Sculture delle Porte di S. Petronio di Bologna, 1914, p. 59 u. Tafeln. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., I (1904) 436; III (1907) 457. — Hill, Corpus of Ital. Med., 1929 Nr 613/18. — Arch. stor. d. Arte, I (1888) 328. — Dedalo III/2 (1922/23) 371 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1878 II 594; 1879 I 377 (Medaille); 1884 II 151. — Jahrb. d. Ksthist. Samml. d. Allerh. Kaiserh., XXXI (1911/12) 1. T. — Zahns Jahrbücher f. Kstwiss., V 26 (Zuschreib.). — Zeitschr. für bild. Kst, V (1870) 357 (Cesena). — L'Archiginnasio, Bologna, IX (1914) 43, 45; X (1915) 67. — Mitteil. von G. F. Hill.

F. Schottmüller.

Lombardi, Antonio, Maler, * um 1600 Parma, † 11. 3. 1673 ebda. Arbeitet unter Giov. M. Conti mit Franc. Reti an der Ausmalung der Kirchen S. Ilario u. S. Croce.

Libri dei Morti della Chiesa di S. Barnaba presso la parrocchia della SS. Trinità. — Donati, Nuova descriz. di Parma, 1824. — Bertoluzzi, Nuoviss. guida di Parma, p. 57, 143, 199. — Malaspina, Guida di Parma, p. 173. — Pelicelli, Guida di Parma, 1906.

N. Pelicelli.

Lombardo, Ant., s. auch 1. Art. *Lombardo.*

Lombardo, Aurel., s. 1. Art. *Lombardo.*

Lombardo, Biagio, Landschafts- u. Miniaturmaler in Venedig, um 1648. 1655/56 in Este nachweisbar.

Ridolfi, Le Maraviglie dell'arte, 1648, I 112; Ausg. v. Hadeln, 1914/24, I 130. — R. Bratti, Not. d'arte e di art. (SA. aus Nuovo Arch. Veneto N. S. XXX), 1915 p. 32. — Cat. Tabl. etc. Musée de Bordeaux, 1894 (Zuschreib.).

Lombardi, Carlo, falsch f. *Lambardi.*

Lombardo (Lombardi), Cristoforo, gen. *Lombardino,* lombard. Bildhauer u. Architekt.

1510/55 am Dombau in Mailand. 1533 Bauleiter. 1513/14 in Rom nachweisbar. 1515 Vollender des Lancino Curzio-Grabmals in Mailand (beg. 1513 von Ag. Busti, gen. Bambaia). Arbeitet dort 1516 am Barbavera-Grabmal in S. Angelo. Kontrahiert Sept. 1518 mit den Vorstehern des Dombaus über Ausführung einer Guglia „de socto la schala del tiburio ch'è fata nuovamente" (2 Entwurfszeichn. i. d. Ambrosiana L. zugeschr.). 1543 Statuette der Hl. Katharina am Altar della Presentazione (Dom, r. Querschiff). Arbeitet seit 1538 (seit 1547 zus. mit Vinc. Seregni) an einem Modell für das ehem. Nordportal. 1537/40 Neubau des Chores von S. Eustorgio. 1546 Entwurf (zus. mit Giulio Romano) für die Fassade von S. Petronio in Bologna (jetzt im Mus. della fabbriceria di S. Petronio). Seit 1538 Bauleiter von S. Maria presso S. Celso in Mailand als Nachfolger B. Zenales. Ihm dort zugeschr.: a) die Kassettendecke (mit vergold. Ornament), b) der Abschluß des Klosterhofes am Cimitero, c) das Hofportal an der Straßenfront samt Marmordekoration.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, V 554; Ausg. Gottschewski-Gronau, V 387, 404. — Torre, Ritr. di Milano, 1714, p. 86. — Calvi, Not. dei princip. archit. etc. in Milano, II (1865) 125. — Mongeri, L'arte in Milano, 1872, p. 129, 132, 168, 218, 228, 230, 232, 277. — Annali della Fabbrica del Duomo etc., Mailand 1877/85, III, IV: anni 1553/54. — Boito, Il duomo di Milano, 1889, p. 213, 234, 244 f. — Merzario, I maestri comacini, 1893, I 428 f., 532, 535 (z. T. zusammengeworfen mit Crist. Solari). — A. G. Meyer, Oberital. Frühren., 1900, II. — Malaguzzi Valeri, L'archit. a Bologna, 1899; ders., Gio. A. Amadeo, 1900; ders., Milano, I (It. artist. Nr 25), Bergamo 1906, p. 124.

— Lucchini, Il duomo di Cremona, Mantua 1904, I. — Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908, p. 153 ff., 157, 160, 178 f. — A. Gatti, La Bas. Petroniana, Bologna 1913, p. 76. — Rass. d'arte, I (1901) 2 (Beltrami). — L'Arte, IV (1901) 54. *B. C. K.*

Lombardo, Cristoforo, Architekt in Camerino (Marche). Begann 1571 zus. mit Franchino de'Gambasi v. Novasio (Lugano) den Bau des Pal. di Tropea (jetzt bischöfl. Palast; voll. 1591); großartige Anlage im Bramante-Stil.

Camerlengati ad ann., Archivio comun., Camerino. *V. Aleandri.*

Lombardi, Eugenio, Bildhauer, * 1853 Mailand, tätig ebda.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — A. Graves, Roy. Acad., V (1906).

Lombardi, Giov. Battista, Bildhauer, * 1823 Brescia, † 1880, Bruder des Giovita. Schüler von Vinc. Vela u. Tenerani. Grabdenkmäler für den Camposanto in Brescia. Auf dem Campo Verano in Rom eine die Familie des Künstlers darstellende Bildnisgruppe (Mutter mit Kind, 1876). In d. Nat. Gall. Melbourne (Austr.) wohl von ihm (nicht von s. Bruder Giovita) die Marmorgruppe: Frauenfigur mit Amor, u. die von C. F. Summers in Marmor ausgef. Statue: Sunamiterin.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Oest., XV (1866) 461 f. — G. Gallia, Dello scultore G. B. L., in: Commentarii dell' Ateneo, 1881 p. 144/65 (auch einzeln). — L'Arte in Italia, 1869 p. 155/57 (T. Barberi). — Illustraz. Ital., 1876 II 342; 1879 II 241 f., 262; 1880 I 210. — Emporio Pittor., 1864 p. 39 f. — Odorici, Guida di Brescia, 1853 p. 168. — Guida di Brescia art., 1903 p. 19. — Kat. I. Int. K.-A. München 1869 p. 87 Nr 1, p. 89 Nr 59, p. 90 Nr 81.

Lombardi, Giov. Domenico, gen. *Omino*, Maler, * 1682 Lucca, † 1752 ebda, Schüler von Marracci. Lehrer P. Batonis.

Bilder in Lucca: Pinac. com.: Anbetung der Könige. S. Giovanni, Capp. di S. Ignazio: Hl. Ludwig. Oratorio di S. Niccolò: Hochaltarbild: Mad. mit dem Hl. Nikolaus. S. Romano, Chorkap.: Marter des Ortsheil.; zu Seiten 2 Tafeln: Szenen aus der Legende des sel. Bernardo Tolomei, um 1721 (Hauptwerke L.s im Stil Guercinos, dem das eine Bild zugeschrieben wurde; Entwurfsskizzen im Pal. Talenti zu Lucca). Ebda 2 weitere Seitenaltartafeln: Hll. Petrus u. Sixtus.

Lit.: Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Mem. e doc. per la storia di Lucca, VIII 168 ff. (Trenta). — Marchio, Il forestiere etc. di Lucca, 1721, p. 262. — Trenta, Guida di Lucca, 1820. — Ridolfi, Guida di Lucca, 1899. — Cat. Pinac. com. di Lucca (Pal. Ducale), 1909 p. 80. — Clouzot, Dict. des Miniat. sur Email, Paris o. J. (Miniaturbildnis der Schauspielerin Peg Woffington. Versteig. Wellesley, London 1920. Zuschr.).

Lombardi, Giovita, Tierbildhauer, * 1837 Rezzato bei Brescia, † 1876 Rom, Bruder des Giov. Batt. In d. Nat. Gall. Melbourne (Austr.) 3 Marmorgruppen.

Illustraz. Ital., 1876 I 262 (Nekrol.). — Ill. Cat. of the Nat. Gall., Melbourne 1911 (im Reg. zusammengeworfen mit Gio. Batt.). — Kat. I. Int. K.-A. München 1869 p. 89 Nr 76, 78, p. 97 Nr 306/07, p. 100 Nr 391.

Lombardo, Girol., s. 1. Art. *Lombardo.*

Lombardo, Giulio, aus Verwechslung bei Temanza (Vite dei più celebri architetti etc., Venedig 1778) mit *Lombardo*, Tullio, entstand.

Lombardo, Giulio Cesare, Maler in Venedig, 2. Hälfte 16. Jahrh. Zugrunde gegangene figürliche Fassadenmalereien.

Zanetti, Della pitt. ven., 1771. — Lanzi, St. pitt. etc., 1792 u. ö. — Boschini, Descr. di Venezia, 1733, p. 171, 267. — Moschini, Guida di Venezia, 1815. — Zanotto, Nuoviss. Guida di Venezia, 1856.

Lombardo, Lambert, s. *Lombard*, L.

Lombardo, Lod., s. 1. Art. *Lombardo.*

Lombardo da Lugano, s. i. Art. *Cristoforo* da Lugano.

Lombardo, Martino, Architekt (?) in Venedig. 2. Hälfte 15. Jahrh., Vater des Moro Coducci. Von Temanza u. a. ohne dokumentar. Beleg als Erbauer der Scuola di S. Marco in Venedig u. der Fassade (ausgef. durch Ant. Gambello) von S. Zaccaria ebenda erklärt. Von Selvatico u. a. mit dem Vater des Pietro Lombardo (s. 1. Art. Lombardo) zusammengeworfen.

T. Temanza, Vite dei più cel. archit. etc. venez., 1778 p. 93 ff. — G. A. Moschini, Guida di Venezia, 1815, I 104, 176; ders., Nuova guida etc., 1828. — E. A. Cicogna, Delle iscriz. ven., 1824/45, II 106. — G. Cadorin, Pareri di XV architetti etc., 1838, p. 143. — Nagler, Kstlerlex., VII 22. — Venezia e le sue lagune, 1847, I 2 p. 391; II 2 p. 387. — Selvatico, Sulla scult. etc. in Venezia, 1847 p. 198 ff. — Zanotto, Nuoviss. guida etc., 1856. — A. Ricci, Storia dell' arch. in Italia, 1859, III. — O. Mothes, Gesch. der Baukst Venedigs, 1859/60, II 63. — P. Molmenti e D. Mantovani, Calli e canali di Venezia, 1893 p. 54. — P. Paoletti, L'archit. e la scult. del Rinasc. in Venezia, 1893 II, passim, s. Reg. — S. Monti, Storia e arte n. prov. di Como, 1902, p. 397. — A. Moschetti, Un quadriennio di Pietro Lombardo a Padova, 1914 p. 154, 176. *Andrea Moschetti.*

Lombardo, Moro, s. *Coducci*, M.

Lombardo, Pietro, s. 1. Art. *Lombardo.*

Lombardo, Rinaldo, Maler, * Verona, † Rom (Testament 1626). 1616 Zahlungen für Malereien i. d. Villa d'Este.

Dal Pozzo, Vite de'pitt. etc. ver., 1718. — A. Bertolotti, Artísti veneti in Roma, 1884. — Fr. S. Seni, La Villa d'Este in Tivoli, Rom 1920, p. 120 f.

Lombardo, Sante, s. 1. Art. *Lombardo.*

Lombardo (Lombardi), Tommaso, gen. *Tommaso da Lugano*, venez. Bildhauer um 1550, Schüler u. Nachahmer J. Sansovinos, dem er 1537 u. 1544 bei Ausführung der bronzenen Tribünenreliefs für S. Marco half. 1546 mit A. Vittoria an einem Wachsmodell für die Bronzetür der dort. Sakristei beschäftigt. Mitarbeiter am Skulpturenschmuck der Libreria. Meißelte nach Sansovinos Entwurf die Marmormadonna für das Hauptportal von S. Marco, vielleicht auch die Statue der Caritas am Grabmal Venier († 1556) in S. Salvatore. Erscheint in seinem einzigen bez. Werk, einer thronenden Mad. mit d. Kinde u. dem Johannesknaben in der Kap. Melio von S. Sebastiano (um 1546,

bez. Opus Thomae Lombardi F.), als schwächlicher Nachahmer J. Sansovinos. In S. Salvatore auf dem 2. Altar links von ihm eine Marmorstatue des hl. Hieronymus. Seine früher in S. Giustina zu Venedig befindl. Arbeiten (Marmorkreuz u. Marmorbüste Karls V.) verschollen.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 200. — Vasari, Vite, ed. Milanesi; deutsche Ausg. Gottschewski-Gronau, VII/2 (1927). — Fr. Sansovino, Venezia Nobiliss., 1581 f. 12a. — Moschini, Guida di Venezia, 1815, IV 596; ders., Nuova Guida etc., 1828, passim. — Cicognara, Storia della scult., ²V (1825) 273. — Venezia e le sue Lagune, 1847, II 2 p. 195, 222. — Zanotto, Nuoviss. guida di Venezia, 1856. — A. Ricci, Storia dell' archit. in Italia, 1859, III. — Mothes, Gesch. der Baukst u. Bildh. Venedigs, 1859/60, II 64, 197. — Paoletti, Archit. e scult. del Rinasc. etc., 1893 II. — Planiscig, Venez. Bildh. der Ren., 1921. — Lorenzetti, Guida di Venezia, 1928, passim. *Andrea Moschetti.*

Lombardo, Tullio, s. 1. Art. *Lombardo.*

Lombardo, s. auch damit verbund. Vornamen.

Lombart, siehe *Lombard.*

Lombeck (Lompeck), Landschaftsmaler, malte um 1845 in den Säulenhallen des Hofes des Marmorpalais zu Potsdam auf das Nibelungenlied bezügl. Rhein- u. Donaulandschaften, ferner in dem Atrium des Röm. Bades von Charlottenhof daselbst 1853 eine griech. Ideallandschaft (nach Entwurf Friedr. Wilh. IV.).

Kopisch, Die Königl. Schlösser u. Gärten zu Potsdam, 1854, p. 214. — H. Schmitz in Hohenz.-Jahrb., XX (1916) 18. *C. F. Foerster.*

Lomberg, Johann Philipp, Goldschmied in Güstrow. Silb. Oblatenschachtel 1793 mit grav. Deckel (Kreuzigung Christi) in Zehna.

Kunst- u. Gesch.-Denkm. Mecklenb.-Schwerin, IV (² 1901) 275.

Lome, Joh., s. *Lomme,* Janin.

Lomellino, Valentino, Hofmaler in Turin, aus Racconigi stammend, Vorgänger des seit 1561 im Amte tätigen Jacopo Argenta.

Lanzi, Storia pitt. d. Italia, ed. 1834, V 303 f. — Zani, Enc. met., I/12.

Lomer (Loemer, Loemar), Gerhard von, Baumeister, 1473/92 in Köln nachweisbar, 1483/88 Baumeister der Viktorskirche in Xanten. Errichtete die Mehrzahl der Westjoche der nördl. Seitenschiffe (Gewölbe aus späterer Zeit).

St. Beissel, Die Bauführung des Mittelalters, ² 1889. — J. J. Merlo, Köln. Künstler, Düsseld. 1895.

Lomet, Antoine François, französ. Artillerieoberst, Zeichner, Kupferstecher u. Lithograph (Dilettant), * Château-Thierry 6. 12. 1759. Zeichnete das Siegel für die Soc. acad. d'Agen (1776). Als Kommandant von Braunau a. Inn machte er sich 1807 bei Senefelder in München mit der Lithographie vertraut u. zeichnete selbst in dessen Anstalt 1 Bl. auf Stein: Grabmal des Joh. Staininger an der Pfarrkirche zu Braunau.

Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXV (1901) 397/404. — W. Gräff, Die Einführung der Lithogr. in Frankr., Heidelb. 1906, p. 77/79. — Kat. Ornamentstich-Samml. d. Kunstgew.-Mus. Berlin, Lpzg 1894.

Lomi, Alessandro, falsch für *Loni,* A.

Lomi, Aurelio, Maler, * 29. 2. 1556 Pisa, † 1622, Sohn des Giov. Batt. (Über die Verwandtschaftsverhältnisse der Familie vgl. Art. Gentileschi, Orazio, u. die bei Tanfani Centofanti a. a. O. p. 218 abgedruckte Stammtafel.) Schüler von Bronzino u. Cigoli. Tätig vorwiegend in Pisa (1588/97, 1600, 1605, 1610 u. ö.; 1619 Verleihung des Bürgerrechts) u. in Genua (seit 1597). Vertreter des Spätmanierismus, beeinflußt durch Correggio.

Werkverzeichnis: Bologna, S. Paolo, Kap. r. vom Chor: Darstell. i. Tempel. — *Florenz,* Gall. ant. e mod.: Pietà. S. Maria del Carmine, 4. Kap. r.: Heimsuchung. S. Spirito, 17. Kap.: Anbetung der Könige. Pal. Pucci: Hl. Sebastian (ursprüngl. i. d. Capp. de' Pucci bei S. Annunziata). — *Genua:* Pal. Bianco: Marter des Hl. Stefan (ursprüngl. in S. M. d. Pace). S. Annunziata (al Guasto), 2. Kap. r.: Wunder des hl. Bonaventura. S. Maria in Carignano: Auferstehung Christi; Jüngstes Gericht. S. M. di Castello: Einkleidung des hl. Hyacinthus (1602); Marter des Hl. Stefan (in dessen Kap.). S. M. in Passione: Hochaltarbild: Kreuzabnahme mit dem hl. Augustin. S. M. Maddalena, 3. Kap. r.: Verkündigung. S. Siro, 4. Kap. r.: Geburt Mariä; Sakristei: Hl. Heraklius. — *Lucca,* S. Frediano: Wunder des Hl. Cassius, bez. u. dat. 1595. — *Modena,* S. Bartolomeo: Christus am Ölberg (Zuschr.). — *Pisa,* Mus. Civ.: Reste der Soffittodekoration von S. Silvestro: Krönung des Hl. Silvester, Die hll. Dominikus, Paulus u. ein 3. Heiliger, Die Apostel Matthäus u. Johannes. Dom, Tribuna: Speisung der 5000; r. Querschiff: Anbetung der Könige u. Darstell. im Tempel (beide 1592/94 gem.); Capp. del Sacramento: Anbetung der Hirten (1589); l. Querschiff: Blindenheilung. Camposanto: Fresken: Gesch. der Esther (in Zusammenarbeit mit Ag. Garlanda, 1591). S. Andrea, 1. Altar r.: Hl. Familie. Chiesa dei Cavalieri: Mad. mit den hll. Josef u. Stefan (üb. d. Kanzel). S. Francesco: Marter der hl. Katharina. S. Frediano, 1. Kap. r.: Anbetung der Könige. S. Martino, 1. Altar r.: Hl. Andreas (Zuschr.). S. Michele, Sakristei: Hl. Michael. S. Niccolò: Mad. u. Heilige (1595?). S. Paolo a Ripa d'Arno, l. Querschiff: Mad. mit den Hll. Petrus u. Paulus (Zuschr.). SS. Ranieri e Leonardo: Mad. mit den Ortsheil. u. den hll. Torpè u. Gregor. — *Pistoia,* S. Francesco: Flucht nach Ägypten. — *Rom,* S. Maria in Vallicella (Chiesa Nuova), 5. Kap. r.: Altarbild: Himmelfahrt Mariä; Fresken. — *Turin,* Pinac.: Anbetung der Könige.

Lit.: Soprani-Ratti, Vite de' pitt. etc. genov., 1763, I. — Lanzi, St. pitt. etc., 1792 u. ö. — Pini e Milanesi, La scritt. di art. ital., 1869 ff., III 251. — Tanfani Centofanti, Not. di art. etc. pisani, 1897 (m. Stammtafel p. 218). — H. Voss, Die Malerei der Spätren. in Rom u. Florenz, Berl. 1920, II (grundlegend). — Masini, Bologna perlustr., 1660. — Ricci, Guida di Bologna, ⁵o. J. [1914]. — Richa, Not. d. chiese fior., 1754/62, I, VIII/IX, X. — Fantozzi, Nuova Guida di Firenze, 1850, p. 382, 686, 705. — Alizeri, Guida di Genova, 1875, p. 65, 69 f., 72, 78, 126, 143 (passim), 144, 259, 283, 322, 378, 391. — Suida, Genua (Ber. Kststätten 33), Lpzg 1906, m. Abb. — Grosso, Genova n. arte e n. storia, Mailand o. J., p. 111 (Abb.), 157 f., 165, 169, 170 (2×), 172. — Ridolfi, Guida di Lucca, 1899. — Campori, Gli artisti etc. n. stati est., 1855, p. 292. — Bellini Pietri, Guida di Pisa, 1913. — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821, p. 137. — Roma antica e mod., 1745, I 361. — Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763

p. 125. — Rufini, Guida di Roma, 1858 p. 143. — Càllari, Le chiese di Roma, o. J.

Lomi, Baccio, Maler in Pisa, 1564/80, Sohn des folg., Bruder (od. Halbbruder?) des vor., Vater des Livio. 1572 Verleihung des Bürgerrechts. Bilder in den Pisaner Kirchen S. Maria del Carmine (Mad. mit Heil.), S. Maria della Spina (Christus im Tempel; Verkündigung; Pfingstwunder) u. S. Michele in Borgo (Hochaltarbild: Mad. mit Heil.; gem. 1573 für d. ehem. Hochaltar von S. Lorenzo d. Ricolta).

Tanfani Centofanti, Not. di art. etc. pisani, 1897. — Bellini Pietri, Guida di Pisa, 1913.

Lomi, Giov. Batt. di Bartolomeo, Goldschmied, * Florenz, † vor 30. 8. 1581 Pisa (?), nachweisbar daselbst 1563/75, Vater der Aurelio, Baccio u. Orazio (gen. Gentileschi, s. d.).

Tanfani Centofanti, Not. di art. etc. pisani, 1897 (mit Stammtafel). — I. B. Supino, L'arte di Benv. Cellini, 1901 (Arbeiten für den Guardaroba Mediceo, Florenz).

Lomi, Livio, Maler in Florenz 1618, Sohn des Baccio. Bilder (Hl. Ambrosius; Hl. Zenobius) in der Sagrestia Vecchia bei S. Lorenzo zu Florenz.

Tanfani Centofanti, Not. di art. etc. pisani, 1897. — Moreni, Delle .. Cappelle Medicee etc., Florenz 1813.

Lomi, siehe auch *Gentileschi.*

Lommatzsch (Lommatsch), Johann Friedrich, Stillebenmaler (Öl u. Aquar.) in Dresden (laut Katal. Tiedge-Ausst. * 1782, † 1837). Seit 1796 Schüler der Dresdner Akad. Lebte 1800 in Meißen, 1812/1834 in Dresden. Bildete sich nach Abr. Mignons Gemälden in der Dresdner Gal. weiter. Malte Blumen- und Fruchtstücke, oft belebt durch Vögel, zunächst in Öl — auch auf Holz oder Kupfer —, später meist in Guasch.

Akten der Dresdner Kunstakad. — Nagler, Ksterlex., VIII. — Dresdner Adreßb. 1799 p. 262; 1812/34. — Katal. akadem. Kstausst. Dresden 1800—1834. — Dtsche Kstblätter I, 3/4 (Pirna 1801) p. 26; II, 1 (1801) p. 52. — Katal. Tiedge-Ausst. Dresden 1842, p. 16 no 288. — Jahrbuch d. Bilder- u. Kstblätterpreise, Wien 1911 ff., V/VI.

Ernst Sigismund.

Lomme (Le Home, Lome), Janin (Jeannin, Johan, Juan), gen. *Jannin de Tournay,* Bildhauer, wohl aus Tournay (Hautes-Pyrén.) und nicht, wie meist angenommen, aus Tournai in Belgien. Erhält 20. 8. 1411 von Karl III., König v. Navarra, Zahlung für eine Statue des Joh. Bapt. Schnitzt seit 1416 das (erhalt.) Alabastergrabmal des Königs u. s. Gemahlin Eleonore für die Kathedr. zu Pamplona, eines der Hauptwerke der frühen spanischen Plastik. Nicht erhalten das gleichzeitig in Auftrag gegebene Alabastergrabmal Karls II., des Vaters des Königs. 1423 in den kgl. Schlössern Olite u. Tafalla tätig; damals könnte die L. zugeschrieb. (verrestaurierte) Steinstatue des Hl. Sebastian in der Pfarrkirche Santa María zu Tafalla entstanden sein. Bertaux schreibt L. die Portalskulpturen der Kirche Santa María la Real zu Olite u. die Grabmäler Lionels von Navarra († 1413), Bastards Karls II., in Pamplona, der Tochter Juana († 1425) Karls III. in Tudela u. des Kanzlers Villaespesa († 1427) ebda zu (alle 3 erhalten). Nach noch unveröffentl. Urkunden arbeitet L. später in der Kathedr. zu Pamplona u. in der Pfarrkirche zu Viana (Navarra).

Madrazo, Navarra y Logroño (España), I (1886) p. XLIX, L, LI; II (1886) 351/53. — Gaz. d. B.-Arts, 1908 II 89/112 (E. Bertaux); 1925 II 259/62, 267 f., 271. — A. Michel, Hist. de l'Art, III (1907/08) 811/14; V (1912/13) 318. — E. Tormo y Monzo, Jacomart, 1913 p. 24/30 (passim), 36; ders., La Escult esp. en la Edad media, 1926 p. 47. — Belg. Kstdenkmäler, herausg. von P. Clemen, 1923, I 280. — La Revue d'Art, XXX (1929) 12 f., 20 f., 25, 29.

J. Allende-Salazar.

Lomme, Pierre de, Miniaturist u. Kalligraph in Lille, 1349/78 erwähnt.

Dehaisnes, Hist. de l'Art dans la Flandre etc., Lille 1886, p. 169, 175, 181.

Lommel, Friedrich P. Eugen, Bildhauer in München, * Erlangen 26. 5. 1883, Urenkel Hegels. Schüler von E. Pfeiffer u. Ruemann. Wittelsbacher Brunnen, Bayreuth, 1911/14; Statue des Hl. Michael auf der Camsdorfer Brücke, Jena, 1919; Hl. Joh. Nepomuk in Hohenkammer, 1920/21; plastisch-dekor. Arbeiten für den Erweiterungsbau der Baumwollbörse, Bremen, 1922/23 (bes. Stuckdecke über dem Treppenhaus); Statue der Hl. Katharina am Kriegerdenkmal in Prien, 1923; Heldendenkmal in der Liebfrauenkirche Bremen, 1924 (mit Architekt O. Blendermann); dekorat. Plastik für den Neubau des Deutschen Mus. München, 1924.

Kunst u. Handwerk, 1911 p. 246, 248 f.; 1912 p. 174, 178 (Abb.), 189 (mit Abb.); 1913 p. 171, 177 (Abb.); 1922 p. 23 (Abb.); 1926 p. 164 f. (Abb.). — Die Kunst, XXIX (K. f. A. XXIX), 1914; XLII (Dekor. Kst XXIII), 1920; XLVI (Dekor. Kst XXV), 1922. — Daheim, LXI (1924) Heft 7. — Das Heldendenkm. in d. Liebfrauenkirche Bremen, herausg. im Auftr. d. Denkm.-Aussch., Hansa-Verlag Bremen. — Dtsche Kst u. Dekor., LVI (1925) 403 (Abb.). — Mitteil. des Künstlers.

Lommelin, Adriaen, Kupferstecher in Antwerpen. (Die vielfach angegeb. Geburtsdaten 1630 bzw. 1636/37 [Linnig] offenbar falsch.) Urkundl. nachweisbar 1654/77. Sohn des Kupferst. Samuel L. u. dessen Mitarbeiter an d. Werk des O. Vredius: Sigilla comitum Flandriae, Brügge 1639. Stach 1640 den Titel für: Caramuel Lobkowitz, In Benedicti regulam commentarius, Brügge 1640. Seine früheste Arbeit, eine Folge von Kopien nach der Passion des H. Goltzius, die Samuel verlegte, ist (laut Hymans) 1636 datiert. Wohl ein weiteres frühes Blatt ist: Familie mit d. Johannesknaben u. Elisabeth, nach Rubens (für das er zugleich als Verleger zeichnet). Im übrigen für die Verleger Gilles Hendrickx u. Gasper de Hollander tätig, stach er hauptsächl. nach Rubens, van Dyck u. A. van Diepenbeeck.

Nachträge zum Verz. bei Wurzbach; nach Rubens: Hl. Familie, Hl. Christoph, Hl. Franz von Paula, 4 Evangel., 2 allegor. Wappendarst., Bildnis

des Kapuzinergenerals Innozenz de Caltagirone, Epitaph d. Joh. Gevartius; nach v. Dyck: F. de Boisschot (1677), dessen Gattin Anna M. de Camludio (1677), Alex. Delahaille; nach Diepenbeeck: Christus am Kreuz, Bildnisse B. M. Giselbertus, Ginnaeghel, König v. Äthiopien (1660), u. Hendrik, Abt von Tongerloo, Wappen des Anton van Triest, Bischofs von Gent, Christus am Kreuz, 1652 (mit Szenen aus d. Gesch. d. Dominikanerordens); nach Lucas Franchoys: Enthauptung Joh. des T.; nach A. Callaert: Bildnis Leopold Wilhelm (mit Allegorien); nach J. V. van Egmont: Bildnis Melchior Ferdinandez del Velasco; ohne Malernamen: Katharina von Braganza, Gemahlin Karls II. von England. Buchwerke mit Ill. L.s: La couronne des playes de Nostre Seigneur, Antw. 1651; W. Cavendish, Methode et Inv. de dresser les chevaux, Antw. 1658; Louis de Saint Pierre, Peintures sacrées du temple des Carmel., Lüttich 1660; P. C. Hazart, Kerkelyke hist. v. d. geheele Werelt, 1667/71; Beschr. van de konstr.versierung . . . ter gelegenheid van het twee (!) honderd jaerig jubil. . . . van de victorie . . . over de Turksche vloot behaelt te Lepanten in't jaer 1571, 1671.

Lit.: Biogr. nat. de Belg., XX 339/42 (H. Hymans). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Linnig, La grav. en Belg., 1911. — Rubens-Bull., I (1882) 65, 67 f., 293. — Schneevoogt, Cat. d. Est. grav. d'après Rubens, 1873. — v. Someren, Cat. v. gegrav. Portr. v. Nederl., III (1891). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, VI (1925) Reg. p. 646. — Cat. Tentoonst. v. Teeken. en Prenten, Antw. 1927, p. 72. — Mitt. v. M. D. Henkel.

Lommen, Wilhelm, Landschaftsmaler, *1839 Cleve, †1895 Düsseldorf, Schüler der Akad.

Seubert, Kstlerlex. — v. Boetticher, Malerw. d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kstchronik, XI (1876) 29, 273.

Lomminger, Bartholomäus, Schuhmachermeister in Salzburg, * Kirchenlaibach 1752, dilettierte als Wachsbossierer, zoolog. Präparator u. Maler auf Spinngeweben. Im Stifte eine von ihm 1791 verfertigte lebensgr. Wachsbüste des Univ.-Prof. P. Dominikus Beck. Von ihm wohl auch die Büste des Andrä Gottl. Freih. v. Prankh im Städt. Mus. Salzburg.

Österr. Ksttopogr., XII 139; XVI 258. — Der Kstwanderer, 1921/22 p. 204. *F. Martin.*

Lomnitz, Alfred, Maler u. Graphiker in Berlin, * Eschwege a. W. 30. 9. 1892, Schüler H. van de Veldes. Landschaften u. Stilleben.

Das Kstblatt, III (1919) 384; IV (1920) 161 (Abb.), 182; X (1926) 489 (Abb.), 490. — Der Cicerone, XVIII (1926) 747.

Lomonossoff (Ломоносовъ), Michail Wassiljewitsch, russ. Dichter u. Gelehrter, * 19. (8.) 11. 1712 Denissowka (Gouv. Archangelsk), † 15. (4.) 4. 1765 St. Petersburg. Dilettierte als Musivarbeiter und begründete um 1748 in St. Petersburg eine Mosaikfabrik. Arbeiten: 4 Bildnisse Peters d. Gr. (in d. Akad. der Wissensch. St. Pbg, im Senat ebda, im Gr. Palais Peterhof und i. d. Ges. zur Förderung d. Künste, St. Pbg); Bildnis d. Zarin Elisabeth Petrowna; Bildnis Katharinas II. usw.

B. Menschutkin, M. W. L., St. Pbg 1911. — N. Makarenko, L. u. d. Mosaikkst in Rußland, im Lomonossoff-Almanach (Ломоносовскій Сборникъ), herausg. v. d. Akad. d. Wissensch., 1911 p. 289/330 (auch als Sonderdruck, 1912). — K. Schirozkij, M. L. als Künstler, in Iskustwo, Kiew 1911, p. 468 ff. — Apollon, 1912 Heft 7 p. 18 f. (Wrangell).

Lompeck, siehe *Lombek.*

Lomtjeff (Ломтевъ), Nikolai Alexejewitsch, russ. Maler, * 1816, † 1858, Schüler d. St. Petersburger Akad. 1842/44 in Rom. 1845 Künstlerdiplom. Malte bibl. Historien u. Phantasie-Landschaften. In d. Tretjakoff-Gal. Moskau 5 Skizzen; im Russ. Mus. Leningrad 1 Skizze.

N. Wrangell, N. A. L., in Solotoje Runo (Toison d'Or), 1909 Heft 10 p. 5/12 (m. 8 Abb.). — Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. O. o. J., II 115. — Staryje Gody, 1911 (Reg.); 1913 (Reg.); 1914 Aprilheft p. 52.

Lomżyński, Taddäus, poln. Maler, 2. H. 18. Jahrh. Dominikanermönch. Bilder für Klöster und Kirchen s. Ordens. In d. Dominikanerkirche in Czortkow (Ost-Galizien): Hl. Nicolaus (1786).

Rastawiecki, Poln. Kstlerlex. (poln.), III (1857) 312. *M. G.*

Lon, F. A. van, Münzstempelschneider u. Kupferstecher, tätig um 1727/64 f. d. kurfürstl.-bischöfl. Münzstätten von Köln, Trier u. Bamberg-Würzburg. Stiche i. d. 2. Aufl. des Werkes Securis ad radicem posita, Bonn 1729 (Kopien nach den nicht bez. Stichen der 1. Aufl. von 1687); ferner: 2 Bll. mit dem Wappen des Kurfürsten Clemens August von Köln, u.: Bildnis des Kurfürsten Franz Georg von Trier.

J. J. Merlo, Köln. Künstler, Düsseld. 1895. — L. Forrer, Dict. of Medall., III (1907).

Lon (Loen), Gert van, Maler aus Lohne (Westfalen), ansässig in Geseke. 1505 Vertrag mit den Nonnen des Benediktinerinnenklosters Willebadessen auf Lieferung des Hochaltars, den er 1521 aufstellt. Auf ihn bezogen wird eine Urkunde von 1512, wonach Meister Gert Imler (Lesung undeutlich; möglicherweise: van lon oder Maler) von Geseke die Lieferung eines Altars mit der Legende des hl. Jodok oder Jakob nach Lemgo übernimmt. Vom erstgen. Altar erhalten ein Flügel im Landesmus. Münster (auseinandergesägt; Vorderseite 4 Darstell.: Auferstehung u. Himmelfahrt Christi, Ausgießung des hl. Geistes, Jüngstes Gericht; Rückseite: Heilige vor Vorhang).

Zuschreibungen von Nordhoff: Flügelaltar mit Sippendarst. auf dem Mittelstück (vermutlich aus Kloster Corvey); Flügelaltar mit Christus am Kreuz als Mittelstück (vermutlich aus Kloster Corvey), beide im Landesmus. Münster; Flügelaltar (Kreuzigung) i. d. kath. Kirche zu Lippstadt (stark übermalt); Flügelaltar mit Jüngstem Gericht im Dom zu Paderborn; Kreuzigung auf der Ahrensburg. Außerdem werden ihm zugewiesen: Petrus u. Paulus, Fragment einer größeren verlorenen Tafel, u. Christus am Kreuz, aus einem Zunfthaus zu Münster, beide im Landesmus. Münster; Christus am Kreuz im Diözesanmus. Paderborn (aus Hörste; schlecht erhalten). Zu Unrecht wurde ihm früher der sogen. Aldegrever-Altar i. d. Wiesenkirche in Soest zugeschrieben.

Lit.: J. B. Nordhoff, Meister G. v. L., in Zeitschr. f. bild. Kst, XVI (1881) 297/304; ders., in Jahrb. d. Ver. v. Altertumsfreunden im Rheinlande, Heft 82, p. 122/35. — Burger-Schmitz-Beth, Die dtsche Malerei vom ausgeh. Mittel-

alter bis zum Ende d. Renaiss. (Handb. d. Kstwiss.), 1921. — W. v. d. Briele, Westfäl. Malerei, 1926, p. 102 ff. (mit Abbn). — Kstchronik, N. F. XVIII (1907) 530. — Studien u. Mitteil. z. Gesch. d. Benediktinerordens, XL (1920) 232. — Bau- u. Kstdenkm. Westfal., Kr. Paderborn, 1899, Taf. 61 f.; Kr. Soest, 1905, Taf. 108 f. (?); Kr. Lippstadt, 1912, p. 112, Taf. 74; Kr. Höxter, 1914 p. 73, Taf. 43 f.; Kr. Büren, 1926, p. 149 f. (mit Abb.), 251 (mit Abb.). — H. Schmitz, Soest u. Münster (Ber. Kststätten, Bd 45), * Lpzg 1925.

Lonardi, Giuseppe, gen. *Zangara*, Maler u. (53 jährig) Philippinermönch von Verona, † um 1718, Sohn des Glasmalers Giambatt. L., Schüler von Ant. Nobili u. S. Brentana.

Werke in Verona: Chiesa d. Stimmate (Capp. S. Caterina): Tod des hl. Franz v. Assisi u. Anbetung der Könige; S. Bartolomeo in Monte: Wunder des hl. Antonius v. Padua u. Szenen aus der Legende des hl. Bonaventura; Casa Dal Pozzo: 4 gr. Bilder: Taten Alexanders d. Gr., der Kleopatra, des Pompejus u. der Semiramis, u. Taufe Christi; S. Pietro in Cattedra: Pfingstwunder. — Altarbilder i. d. Pfarrkirche in *Bussolengo* (Rosenkranzmad.) u. in *Soave*.

Dal Pozzo, Le vite de'pitt. etc. ver., 1718. — Zannandreis, Le vite de'pitt. etc. ver., 1891. *Raffaello Brenzoni.*

Lonati (Lonato), Bernardino, Architekt u. Ingenieur von Pavia (?), tätig in Mailand, laut Zani 1498/1555. 1547 Bau der Kap. S. Contardo bei der Kirche in Broni. Febr. 1571 in Como nachweisbar.

Zani, Enc. met., XII (1822). — Arch. stor. dell' arte, II (1889) 62. — Periodico d. Soc. stor. Comense, XIII (1900) 151. — Gius. Boni, La Capp. di S. Contardo etc. (Nozze Boni/Saglio), Pavia 1902 (hier identifiz. mit dem in Busto Arsizio als Bauführer an d. 1518 beg. Kirche S. Maria di Piazza gen. Lonati). — A. G. Meyer, Lombard. Frühren., II (1900). — Malaguzzi Valeri, La corte di Lodovico il Moro, II (1915) 294/96. — A. Venturi, Storia dell' arte ital., VIII/2 (1924).

Lonati, Giov. Batt., lombard. Architekt. Kirche in Bertonico bei Lodi 1572/79.

Malaguzzi Valeri, La corte di Lodovico il Moro, II (1915) 352. — Armand, Les Médailleurs ital., II (1883) 204 (Med. mit Bildnis L.s, bez. Io. Baptista Lonatus Architec. Anno XX).

Loncke, Jacob Lambrechtsz., Maler in Zierikzee, * ebda um 1580, 1618 Dekan der dort. Gilde, 1646 noch tätig. 2 Brustbilder von 1618, Philippe Le Mire u. s. Gattin Antoinette Walleran, im Reichsmus. Amsterdam; 2 Brustbilder eines Ehepaars, bez. Jacob Lambs fec. anno 1618, bei Graf van Lymden, Kenkenhof.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), unter Lambrechtsz. u. Loncke. — Oud Holland, 1901 p. 134 f.; 1904 p. 37. — Mitt. von A. Staring.

Loncke, Rimbrant, Maler (fijnschilder) in Middelburg, † um 1658, tätig seit ca 1647.

Obreen's Archief, VI (1884/87).

Lonckewitz (Lonkewitz, Lonkwitz), Johann Gottfried, Maler in Belgershain, läßt 1748 einen Sohn (s. u.) taufen. Von ihm laut Inschriften Fassung des Altars u. Altarbild (Christus auf dem Ölberg) in Cannewitz, 1766, u. Altarbild in Grethen, 1777. Zugeschrieben werden ihm die symbol. Bilder an der Holzdecke der Kirche zu Belgershain. — Christian (Joh. Chr. Gottfried), Maler, Sohn des vor., * 19. (?) 12. 1748 Belgershain, † 14. 8. 1820 Grimma, wo er 1781 heiratete. Lebensgr. Ganzfigurbildnis (Öl) des Superintendenten Facilides († 1788), bez., in der Klosterkirche zu Grimma (bis 1888 in der Nikolaikirche ebda) u. wohl auch Ansicht der Stadt Grimma von der Ostseite (Öl, unbez., entstanden vor 1795) im Altertumsmus. Grimma. — Friedrich (Joh. Christian Fr.), Maler, Sohn des vor., * Grimma 17. 10. 1782, † ebda 16. 5. 1836. Im Altertumsmus.: „Grundriß von der Stadt und Gegend Grimma" und Ansicht der Stadt von Osten (Aquarell, bez.).

Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XIX/XX (1897) 9, 35, 77, 99. — Mitteil. von Herrn Prof. Dr. Henning, Grimma.

Loncle, Émile, Landschaftsmaler in Troyes, * Paris 24. 6. 1818, † Vernon, Schüler von L. Cabat. Ein Bild im Mus. Troyes (Kat. 1907).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Londerseel, Assuerus van, Kupferstecher und Verleger, * 1572 (1573?) Antwerpen, † 2. (4.?) 12. 1635 Rotterdam (dort seit 1595 nachweisbar), Bruder des folg. Wohl Schüler s. Schwagers Nic. de Bruyn.

Zeichnet nur auf einem Stich (Nr 4 einer Folge von 10 Bl.: Lebensalter, nach M. de Vos; die übrigen gest. v. N. de Bruyn) als Stecher („sculpsit"), sonst stets als Verleger („excudit"). Die ihm früher zugeschrieb. Ornamentstichfolgen mit seiner Adresse sind von N. de Bruyn, die Holzschnitte mit dem Monogr. aus AVL (in N. de Nicolai, Voyage en Turquie, Antw. 1576) von Ant. v. Leest (s. d.).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., 1906/10, II (mit Lit.). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Guilmard, Les maitres orneman., 1880. — Biogr. Nat. de Belg., XII (1893). — Oud Holland, 1913. *M. D. H.*

Londerseel, Joannes van, Kupferstecher, * wohl um 1570/75 Antwerpen, † Ende 1624 oder Anfang 1625 (7. 1. 1625 Nachlaßinventar) Rotterdam, Bruder des vor. Tätig (laut Daten auf s. Stichen) zwischen 1600 u. 1614, zuerst in Amsterdam, später in Rotterdam (1610/14 dort Hausbesitzer) u. Delft (1614). Beeinflußt durch s. Schwager Nic. de Bruyn.

Stiche nach Hendrik Aerts, Coninxloo, Hondecoeter, Vinckeboons (auf mehreren Bl. im 2. Zustand die kl. eleganten Figuren von Vinckeboons weggeschliffen u. durch größere, plumpe von and. Hand ersetzt), M. de Vos u. a.; Ansicht vom Haag, zus. mit Nic. de Clerck (1614).

Lit.: Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II (Stichverz.: 42 Nummern). — Kramm, Levens en Werken etc., 1857/64. — Biogr. Nat. de Belg., XII (1893). — Obreen's Archief, II. — Bredius, Kstlerinvent., V (Quellenstud. XI) 1594 ff., 1599. — Oud Holland, 1912; 1913. *M. D. H.*

Londicer, Ernst Wilhelm, Porträt- u. Historienmaler, * Reval um 1655, † ebda vor 9. 11. 1697, schott. Abstammung. Gem. im Dom-Mus. Riga (Generalsuperintendent J. Fischer, 1686; gestochen 1693), im Bes. der Schwarzhäupter-Ges. Reval (Bildnis des Gr. Kurfürsten) u. bei Baron Staël-Holstein, Reval (Bildnis eines

Barons Staël-Holstein). Nach ihm stach J. v. Sandrart das Titelbl. zu Chr. Kelchs Livländ. Chronik, Rudolstadt 1695. Versuchte sich auch selbst in der Schabkunst: unbedeutende Blätter im Dresdner Kupferstichkab. Sein eigenes Porträt in Schabmanier gest. von P. Schenck.

W. Neumann, Lex. balt. Künstler, Riga 1908. — J. Leisching, Schabkunst, Wien 1913. — Kat. Kstausst. aus Revaler Privatbes., 1918, p. 19.

Londonio, Francesco, Maler u. Radierer, * 1723 Mailand, † 26. 12. 1783 ebda. Schüler von Ferd. Porta (i. d. Malerei) u. Ben. Bossi (i. d. Rad.). 1763/64 (laut Wurzbach: 1769) Aufenthalt in Rom u. Neapel. Malte u. rad. Tier- u. Hirtenstücke.

Gemälde u. Zeichnungen in: *Mailand,* Mus. Sforzesco (12 Bilder, 2 Zeichn.), Bibl. Ambros. (3 Bilder u. etwa 40 Zeichn.), Gall. dell' Arcivescovado (1 Bild), Brera (6 Bilder u. 13 Zeichn.); *Brescia,* Pinac. Tosio e Martinengo (1 Bild); *Florenz,* Uffizien (5 Zeichn.); *Pavia,* Mus. civ. (4 Bilder); *Wien,* Gal. Liechtenstein (2 Bilder). 24 Bilder waren noch 1902 i. d. Villa Visconti di Saliceto am Naviglio-Kanal bei Mailand. — *Radier.:* 9 Folgen mit Pastoralen u. 5 Einzelbl., insgesamt 94 Bl. (Verz. bei Wurzbach). Eine Ausgabe s. Rad. (74 Bl.) erschien 1837 in Parma u. d. Titel: Coll. compl. di tutte le stampe etc. da F. L.

Lit.: Mariette, Abeced. (Arch. de l' art franc.), III. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw. Österr., XVI (1867) 5 f. (mit Stichverz. u. Lit.). — Nagler, Monogr., II u. IV. — C. Ricci, L'arte nell' Ital. settentr., Bergamo 1910. — G. Nicodemi, La pitt. milan. d. età neoclass., Mail. 1915, p. 15, 35, 41; ders., La pinacot. dell' Arcivescovado di Milano, in Rass. d'arte, XIV (1914) p. 285; ders., La pinac. Tosio etc., Bologna 1927. — Vicenzi, Mus. d. Cast. Sforz. di Milano, 1925. — Emporium, XV (1902) 313; LXVII (1928) 18 (Abb.), 19. — L'Arte, XXXI (1928) 29 f. (O. H. Giglioli), m. 3 Abb. *P. Arrigoni.*

Lonen, Theod., s. *Loonen,* Th.

Long, Adam, Maler; Altarbilder von 1640 in der Dekanatskirche zu Freiberg (Mähren).

F. Tschischka, Kst u. Alterth. i. d. österr. Kaiserst., 1836 p. 258. — Öst. Blätter f. Lit. u. Kst, hrsg. v. P. A. Schmiedl, 1844 Nr 76 p. 607. — Zeitschr. d. mähr. Landesmus., VI (1906) Heft 1 (Welzl). *M. Steif.*

Long, Amelia, geb. *Hume,* seit 1826 Lady *Farnborough,* Landschaftsmalerin (Dilettantin), * 29. 1. 1762 Wormley, † 15. 1. 1837 Bromley Hill, heiratete 1793 Sir Charles Long, späteren Lord Farnborough. Schülerin von Th. Girtin. Gerühmt werden ihre Aquarelle. Ölgem. im Victoria u. Albert-Mus. London u. in d. Fideikommiß-Gal. im Prov.-Mus. Hannover (Landschaft bei Bromley Hill); Pinselzeichn. (Landschaft bei Bromley Hill, 1805) im British Mus. Ihr Bildnis stach S. W. Reynolds nach H. Edridge.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIV (1893). — J. L. Roget, Hist. of the Old Water-Colour Soc., 1891. — A. Graves, Royal Acad., V (1906). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, II (1910) 196.

Long, Augustin, Porträt- u. Historienmaler in Paris, * Toulouse, Schüler von Jean u. P. Th. Suau in Toulouse u. von Delacroix in Paris. Stellte 1839/48 im Salon aus. Im Mus. Toulouse: Ugolino im Kerker.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Long, Edwin, Porträt- u. Historienmaler in London, * Bath 12. 7. 1829, † Hampstead 15. 5. 1891, Schüler von J. Phillip. 1881 Mitglied der Royal Acad., deren Ausst. er beschickte, anfangs meist mit Porträts, später mit Darstell. aus dem span. Leben u. der span. Gesch., zuletzt mit Darstell. aus der babylon., ägypt. u. jüd. Geschichte. Bilder wie Babylon. Heiratsmarkt (1875; 1882 für 6300 gs versteig.; jetzt im Holloway College auf dem Mount Lee bei London), Ägypt. Fest (1877) u. a. verschafften ihm einige Zeit große Popularität.

Gem. in d. Diploma and Gibson Gall. (Nouzhatoul-âoudat, 1881) u. in den Museen Aberdeen (Span. Mädchen im Gebet, 1873), Bristol Findung des Moses; Maultiertreibers Liebeswerben), Melbourne (Esther, 1878; Eine Frage des Anstands [Tanzvorführung vor einem Inquisitionsgericht in Sevilla], 1870), Sydney, N. S. W. (Frauenversammlung im 6. Jahrh.), ferner in der Painter-Stainers' Hall, London („Choosing a Deity"; radiert von M. Osborne). Porträts in der Nat. Portr. Gall. London (1), Bridgewater Coll. ebda (6) u. im Mus. Bath (1).

Lit.: Bryan, Dict. of Painters etc., Ed. Williamson, III (1904). — Dict. of Nat. Biogr., XXXIV (1893). — A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908; ders., Loan Exhib., II, III, V. — P. H. Ditchfield, The City Companies of London, 1904, p. 292. — The Art Journal, 1891 p. 222 (Nekr.); 1908 p. 175 f., Abb. vor p. 161; 1911 p. 88, Abb. nach p. 88. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XIII (1902) 57. — Der Kstwanderer, III (1921/22) 450. — L. Cust, The Nat. Portr. Gall., II (1902). — H. Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911). — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, I (1908) 256, 502.

Long, John St. John, Maler u. Kupferstecher, * Newcastle (Co. Limerick) 1798, † London 2. 7. 1834, Schüler der Society's School in Dublin, seit 1822 in London von J. Martin u. Gehilfe des Stechers W. Y. Ottley. Religiöse u. allegor. Gemälde, Landschaften.

W. G. Strickland, Dict. of Irish Artists, II (1913). — A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908.

Long, Mary, geb. *Carnegie,* Malerin (Dilettantin) in Preshaw-House, Hampshire, * London 3. 10. 1789 (Tochter des 7. Earl of Northesk), † Preshaw-House 7. 3. 1875. Schülerin von B. Parker u. J. Hewlett in Bath.

E. C. Clayton, Engl. Female Art., 1876, I 404/06.

Long, William, Historien-, Genre- u. Porträtmaler in London, stellte 1821/55 aus.

A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — L. Binyon, Cat. of Drawings by Brit. Art. etc., Brit. Mus., III (1902).

Longa, Louis Anselme, Maler, * 1809, † Dez. 1869 Mont-de-Marsan. Porträts, relig. u. hist. Darstell., Szenen aus Algerien.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Longa, Lucas de, Architekt aus Mendaro (Guipúzcoa), † 1714. Erbaute das Schloß zu Alzola u. entwarf u. begann die (neue) Pfarrkirche zu Elgoibar (1693).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de España, 1829.

Longacre, James Barton, Zeichner u. Kupferstecher in Philadelphia, * Delaware Co. (Pa.) 11. 8. 1794, † Philadelphia 1. 1. 1869. Lernte bei G. Murray, arbeitete für S. F. Bradfords Encyclopedia (1805/18), wurde durch ein vorzügliches Stichporträt A. Jacksons nach Th. Sully (1820) bekannt. Gab 1834/39 mit James Herring unter Mitarbeit mehrerer and. Stecher „The National Portrait Gallery of distinguished Americans" heraus, die beste Bildnispublikation der damaligen Zeit in Amerika.

D. M. Stauffer, Amer. Engravers, 1907. — L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907).

Longastre, L. de, Porträtmaler in London, stellte 1790/98 in der Royal Acad. aus.

A. Graves, Royal Acad., II (1905) 299; VIII (1906) 419.

Longbottom, Robert J., Maler in London, um 1835/37 in Carmarthen, stellte 1830/48 Tierbilder, Stallinterieurs u. Landschaften aus.

A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908.

Longchamp, de, Porträt-, Miniatur- u. Pastellmaler in Lille 2. Hälfte 18. Jahrh. Malte auch Miniaturen für Dosen, Ringe, Armbänder usw.

Delille, Artistes lillois oubliés, L. 1899, p. 24.

Longchamp, Catherine Julie, geb. *Guy*, Porträt- u. Genremalerin (Öl u. Pastell), * Genf 21. 11. 1806, † 18. 4. 1879, Schülerin von J. Hornung. Stellte 1826/54 in Genf aus.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Longchamp, Charles, Landschaftsmaler, * Genf 13. 6. 1841, † ebda 12. 5. 1898, Schüler von Ch. Humbert.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Longchamp (Longchamps?), Henriette de, Malerin in Paris, * St-Dizier (Haute-Marne) 1818. Stellte 1841/85 im Salon aus: Blumen- u. Fruchtstücke (Öl u. Aquarell).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — G. Vapereau, Dict. des Contemp., [6] 1893.

Longcroft, Thomas, topograph. Zeichner, um 1786/93 in Indien tätig.

L. Binyon, Cat. of Drawings by Brit. Art. etc., Brit. Mus., III (1902). — Nat. Gall. of Brit. Art, II (Cat. of Water Colour Paintings), 1908.

Longe (La Longe, Longi, Longo), Robert (Uberto) de, gen. *il Fiammingo*, Maler, * um 1645 Brüssel, † 18. 3. 1709 Piacenza. Seit 1658 Schüler von J. de Potter in Brüssel, dann wohl von Ag. Bonisoli in Cremona. Tätig dort u. in Piacenza. Viele Bilder für dort. Kirchen u. Klöster. Eklektiker (Anlehnung an Guido Reni und Guercino).

Erhaltene Arbeiten: Cremona, S. Imerio, 1. Kap. l.: Predigt des hl. Joh. vom Kreuz (Zuschreib.). S. Sigismondo, 1. Kap. r.: Hl. Filippo Neri, die hl. Jungfrau anbetend (Zuschreib.); 2 Darstell. a. d. Legende dess. Heil. (Fresko); 4. Kap. r.: Hl. Therese in Verzückung; 2 Darstell. aus d. Leg. ders. Heil. (Fresko); 1. Kap. l.: Schutzengel (Kuppelfresko). — *Piacenza*, S. Antonio, Priesterchor: 4 Darstell. (Predigt, Enthauptung, Auffindung, Bestattung) aus d. Leg. d. Hl. Anton; Hll. Victor u. Anton mit Engeln in Glorie (Zuschreib.); Sakristei: 2 Skizzen (Auffindung u. Begräbnis d. Hl. Anton). S. Bernardino d. Cappuccini, Priesterchor r.: Christus am Kreuz mit 2 Kapuzinern (Zuschreib.). S. Brigida, 1. Kap. r. (del Crocifisso): Dekor. Kuppelfresko (Zuschreib.). S. Giorgio sopra muro, hinter d. Hochaltar: Hl. Jungfrau bittet für die Seelen im Fegefeuer. S. Giuseppe, Orator., Hochaltar: Tod d. Hl. Josef; 2. Altar r.: Hl. Josef mit Jesuskind; Kirchenwand: 14 Fresken (Puttendarstell.). S. Maria d. Torricella, Priesterchor l.: Hl. Jungfrau mit Jesuskind, angebetet von einem König, e. Königin u. d. Hll. Carl Borromäus u. Rochus (Zuschreib.). Oratorio d. Morte: Hl. Jungfrau m. d. Hll. Christophorus u. Gregor im Fegefeuer. S. Paolo, 3. Kap. r.: Enthauptung d. Hl. Blasius. S. Pietro, 2. Kap. r.: Hll. Jungfrau u. Franca Vitalta; zw. 1. u. 2. Kap. l.: Vermählung der Hl. Katharina. S. Teresa, 2. Kap. r.: Hl. Therese in Verzückung. S. Vincenzo, Priesterchor: 3 Szenen aus d. Martyr. des Hl. Vinzenz (Fresko).

Lit.: Zaist, Not. ist. de'pitt. etc. cremon., 1774, II 138, 166f. — Lanzi, Stor. pitt. d. It., 1792 u. ö. — Fétis, Les art. belges à l'étr., Brüssel 1865, II 345/49. — Pinchart, La corpor. d. peintres de Bruxelles, in Messager des sciences histor., 1878 p. 316, 326. — Boll. stor. piacent., XIX (1924) 97/100. — T. H. Fokker, Noord-en Zuid-Nederl. Kunstwerken in Italie, in Mededeel. van het Nederl. Inst. te Rome, VIII (1828) 183f., 186f., 197ff. (mit Angabe verscholl. Bilder u. ält. Lit.). *M. Vaes.*

Longepied, Léon Eugène, Bildhauer, * Paris 10. 8. 1849, † ebda 13. 10. 1888, Schüler von P. J. Cavelier u. M. Moreau, beeinflußt durch J. F. Coutan. Marmorgruppe: Unsterblichkeit (1886), im Luxembourg-Mus.

St. Lami, Dict. des sculpt. franç. 19[e] s., III (1919). — L'Art, XLVI (1889 I) 117/124 (M. Albert), mit 5 Abb.

Longfellow, Ernest Wadsworth, Landschafts-, Marine- u. Figurenmaler in Boston, später in New York, * Cambridge (Mass.) 23. 11. 1845, † Boston 23. 11. 1921, Sohn des Dichters H. W. Longfellow. Schüler von E. Hébert u. L. Bonnat in Paris (1865/66), Studienreisen nach Italien u. Ägypten. 1876/77 in Villiers-le-Bel bei Couture. Nachlaß im Mus. Boston.

Clement and Hutton, Artists of the 19th Cent., 1893. — Amer. Art News, XX (1921) Nr 8 p. 6, Nr 9 p. 3; XXI (1923) Nr 3 p. 3. — — Mus. of Fine Arts Bull. Boston, XV (1917) 45; XX (1922) 75.

Longhehaye, Jacques, Goldschmied, * 22. 6. 1588 Mons, † 7. 9. 1653 ebda. Silb. Reliquiar (Der Hl. Germain unter einer von 8 Pfeilern getragenen Kuppel) u. mit 5 Statuetten verzierte silb. Monstranz im Bes. der Kirche Ste-Waudru. — L.s Sohn Arnould, Goldschmied, † 2. 3. 1666 Mons, fertigte 1656 eine silb. Madonna, die später in den Bes. von Ste-Waudru gelangte.

Biogr. nat. de Belg., XII (1892/93). — Devillers, Le passé artist. de Mons, 1886 p. 48, 93, Anm. 125, 128. — E. Matthieu, Biogr. du Hainaut, II (1903) 108. *Marguerite Devigne.*

Longhena, Baldassare, Architekt, * 1598 Venedig, † 18. 2. 1682 ebda, Sohn u. Schüler des 1591 (?) aus Maroggia (tessin. Bezirk Lugano) nach Venedig zugewanderten Steinmetzen Mel-

chisedech († nach 1603). Schüler Scamozzis, indirekt beeinflußt durch Palladio, Sansovino u. Sanmicheli. Seit 1640 Nachfolger des Archit. (Proto) Marco della Carità an den Procuratie Nuove (seit 1638 dessen Gehilfe). Begann als Steinmetz: 1619 Denkmal des Erzbischofs Severo für S. Giorgio dei Greci in Venedig (ähnlich ein ursprünglich ebenda, jetzt in der anstoßenden Scuola befindl. Altar, den G. Veludo in: Venezia e le sue Lagune, 1847, App. T. I p. 86, dem Melchisedech zuschrieb). Erster (?) selbständiger Bau: Pal. Giustinian Lolin bei S. Vitale (entworfen 1623?), noch schlicht, aber durch die Schönheit der Proportionen Scamozzi bereits übertreffend. Es folgt der Pal. Widman bei S. Canciano (um 1630?); Mezzaningeschoß, entwickelt als eine Art Zwischenordnung zwischen dem Untergeschoß in Rustika u. den beiden durch ionische u. korinth. Ordnungen gegliederten Obergeschossen. In dieselbe Stilgruppe gehören die Paläste Da Lezze-Antonelli bei S. M. della Misericordia (1624?), Marcello-Papadopoli bei S. Marina, Zanne bei S. Stin, Battagia am Canal Grande (neben dem Fondaco del Meio) u. der nicht mehr bestehende Pal. Morosini bei S. Canciano (gestoch. von Carlevaris). Verwandt, aber als Bruderschaftsgebäude prächtiger, die Scuola dei Carmini, mit einer den klassischen Stil Palladios u. den Formenreichtum Sansovinos vereinigenden Straßenfront u. einer im Stil Sanmichelis durchgebildeten Nebenfront (um 1668 entworfen, laut urkundl. Überlieferung). Von gleicher Schönheit die bereits erwähnte Scuola dei Greci. L.s frühe Sakralbauten unter Sansovinos Einfluß komponiert u. zwar als Langbauten mit Kreuzgewölben: Chiesa del Pianto (1647/87), Inneres von S. Maria d. Scalzi (1649/89), Dom zu Chioggia (1633 entworfen), Kap. Vendramin in S. Pietro di Castello zu Venedig und die Synagoge ebenda. Fassade des Ospedaletto u. Fassade von S. Giustina (der bekrönende Spitzgiebel verschwunden), beide im Geiste Sansovinos. Glockenturm der Madonna del Soccorso zu Rovigo (Lisenenschmuck, Glockenstube mit Biforen, bekrönende Ädicula), 1655.

L.s Hauptwerk ist die 1631/82 erbaute Kirche S. Maria della Salute in Venedig (vgl. G. A. Moschini, La Chiesa di S. M. d. Salute, 1842): Zentralbau, Oktogon, mit innen 8 seitiger, außen runder Kuppel; in der Hauptachse sind Eingang (als klassischer Triumphbogen ausgebildet) u. quadratischer Chorraum angeordnet, letzterer von einer (2.) Kuppel überdacht mit seitlich anschließenden halbrunden Apsiden und von 2 Türmen flankiert (Entlehnungen von Palladios Redentore). Die 6 übrigen Seiten des Achtecks als rechtwinkelig abschließende Kapellen ausgebildet, die der Kuppel zugleich als Widerlager dienen. Den Druck der Kuppelgurten übertragen konsolartige Vorlagen mit mächtigen, statuengeschmückten Voluten auf die Außenmauern. Grundanlage der Kirche angeblich nach den von Ant. dall' Abacco gestoch. Plänen des Ant. da San Gallo für St. Peter in Rom. Pompöse, die Lage genial ausnutzende Anlage, malerisch bewegte, phantastische Silhouette. 1670 wurde nach L.s Plänen auch das anstoßende Kloster dei chierici Somaschi (seit 1817 Seminario patriarcale) errichtet.

Unter den Privatpalästen am Canal Grande gehören L. außer den genannten noch die Paläste Rezzonico — bis auf das von G. Massari entworfene 3. Geschoß — und der Pal. Pesaro (1679/1710), beide ausgezeichnet durch Schönheit der Verhältnisse, Mächtigkeit der Formen u. wirkungsvoll reliefierte u. profilierte Fassaden mit effektvollen Licht- u. Schattenkontrasten. Prachtstück die doppelarmige Treppe des Klosters S. Giorgio Maggiore (1643/45); ähnlich, aber einfacher die Treppe des Seminars. Dogana nach L.s Plänen ausgeführt mit Ausnahme der von Benoni entworfenen Fassade (vgl. Fr. Lazzari, G. Benoni, 1840). Pläne für die Loggia dei Giardini in Vicenza und für die dort. Prigioni (zerstört; vgl. Bortolan, Le vecchie prigioni di Vicenza, 1886). Unter seinen für venez. Patrizierfamilien geschaffenen Villenbauten am bekanntesten die Villa Lippomano bei Conegliano. (Die von Federici in Conegliano erwähnten Adelspaläste z. T. zerstört, z. T. nicht von L.) Der für Roverè entworfene Pal. Da Lezze (4 Türme) ist zerstört; ähnlich in seiner gleichfalls durch Ecktürme charakterisierten Anlage der Pal. Rezzonico in Bassano, für dessen Grundriß Palladios Villa Rotonda Vorbild war (bequeme Verbindung der Zimmer durch Galerien und Treppe; früher irrtümlich in das 18. Jahrh. datiert; Hauptplafond von dem 1706 † Giov. Volpato). Merkwürdig wegen ihres durch Rustikapilaster gegliederten Kellergeschosses die als Werk L.s wenig bekannte Villa Widman in Bagnoli (Prov. Padua). — Nach L.s Entwürfen z. T. von vortrefflicher (Josse de Cort [s. d.]), z. T. aber auch von minderwertiger Gehilfenhand ausgeführte Dekorationsstücke in S. Giorgio Maggiore (Denkmäler Venier, Dom. Michiel [1637] u. Pietro Civran [1638]), im anstoßenden Kloster S. M. dei Frari (Grabmal des Dogen Giov. Pesaro, 1659), in S. M. della Salute (Altäre) und in S. Pietro di Castello (Hochaltar, 1649). Reiche Kanzel im Dom zu Chioggia.

Die L. eigentümliche Reinheit der Verhältnisse und die Feinheit seiner Dekoration wird man vergebens bei seinen Schülern u. Nachfolgern suchen. Aus seinem Werk sind zu streichen die von A. Tremignan entworfene Fassade von S. Tomà in Venedig (zerstört; Stich von Carlevaris) u. die Fassade der Scuola di S. Teodoro, die ebenso wie der den Pal. Pesaro wiederholende, nur zur Hälfte vollendete Pal. Flangini am Canal Grande von Gius. Sardi herrühren dürfte.

Zibaldone di T. Temanza (geschr. 1738), Ms. der Bibl. del Seminario in Venedig; M. M. 3. Ms. CCCLXI (Buchstabe B); benutzt von G. A. Moschini, Le b. arti in Venezia, Almanacco Orlandelli, 1829, p. 95/105 (ohne Angabe der Quelle u. mit unkritischer Behandlung derselben; der hier als Sohn L.s gen. Architekt Baldino stand nur als Patenkind zu ihm in näherer Beziehung!). — E. A. Cicogna, Iscriz. ven., 1824/45, III 403; IV 375, 380, 642; V 14. — Venezia e le sue Lagune, 1847, II 2, append. p. 132 (Reg.). — P. Selvatico, Archit. e scult. in Venezia, 1847, p. 411/24. — B. Gonzati, La Bas. di S. Ant. di Pad., 1852, I 93 f. — O. Mothes, Gesch. der Baukst u. Bildh. Venedigs, 1859/60, II. — Fr. Fapanni, Intorno all'archit. B. L., Venedig 1873. — G. Tassini, Curiosità ven., 1886, p. 625. — C. Gurlitt, Gesch. des Barockstiles in Italien, 1887 (Gesch. der neuer. Baukst, hrsg. von J. Burckhardt u. a., Bd V Abt. 1). — P. G. Molmenti, La storia di Venezia nella vita privata, ³III (1929). — Siegfr. Weber in: Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 555 f., m. Lit. (irrige Angaben über einen angebl. Romaufenthalt L.s!). — A. E. Brinckmann, Die Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. in den rom. Ländern (Burgers Handb. d. Kstwiss.), Berlin-Neubabelsberg o. J. — Fr. Bartoli, Le pitt. etc. di Rovigo, 1793. — Fr. Federici, Mem. trevig. sulle opere di dis., 1803, II. — L. Crico, Lettere sulle b. arti trivig., 1833. — Moschini, Guida di Venezia, 1815. — Zanotto, Nuov. Guida di Ven., 1856. — V. M. Coronelli, Singolarità di Venezia, 1700. — Molmenti-Mantovani, Calli e canali in Venezia, 1893 tav. III, LVIf., LXI, LXIX. — G. Fiocco, Pal. Pesaro, in: Riv. mensile di Venezia, Nov.-Heft 1925. — G. Andreis, Cenni stor. s. chiesa di S. Giov. Batt. in Bragora, Ven., 1903, p. 43. — Dazu die im Text gen. Lit. *G. Fiocco.*

Longhi (Lunghi, Longo), röm. Architektenfamilie. Martino I, *d. Ält.*, * Viggiù b. Mailand, † 11. 6. 1591 Rom. Vollendete 1570 die Kirche S. Maria presso S. Celso in Mailand (beg. von Alessi). Seit 1573 in Rom nachweisbar. 1575 päpstl. Architekt. Baut bis 1577 neben G. della Porta am Konservatorenpalast. 1588/90 Bau der Kirche S. Girolamo degli Schiavoni in Rom. Ferner von ihm in Rom die Kirchen S. Maria d. Consolazione (mit Hochaltar), S. Maria in Via u. S. Maria in Vallicella gen. Chiesa Nuova (beg. von Castello, 1574 fortgesetzt von Mart. u. G. della Porta; Fassade von Fausto Rugheri 1605), Kap. Olgiati in S. Prassede, Hochaltartabernakel in S. Bartolomeo all' Isola, Pal. Ceri bei Fontana Trevi, Pal. Altemps, Pal. Borghese (beg. v. Mart. u. gegen die Ripetta erweitert von Maderno) u. Glockenturm des Kapitols. Villa Mondraghone in Frascati (von Mart., Ponzio u. D. Fontana). — Martino II, *d. J.*, Enkel des vor., Sohn u. Schüler des Onorio, * 18. 3. 1602 Rom, † 1657 ebda. Kirche S. Antonio dei Portoghesi (1652); Umbau von S. Adriano; Fassade von SS. Vincenzo ed Anastasio. Vollendete S. Carlo al Corso (beg. von s. Vater); Treppenhaus des Pal. Ruspoli. — Onorio, Sohn von Martino I, Vater des vor., * um 1569 Mailand (Viggiù?), † 3. 12. 1619 Rom. S. Carlo al Corso (1612 beg., v. Martino II voll.); Capp. del Sacramento in S. Maria in Trastevere; Kap. Santori in S. Giov. in Laterano; Kap. Bandini in S. Silvestro al Quirinale; Hauptaltar in S. Maria di Loreto; Pal. Verospi; Brunnen auf dem Pantheonsplatz.

Baglione, Vite de' pitt. etc., 1642 (²1733). — Pascoli, Vite de' pitt. etc., 1730/36, II 510 ff. — Passeri, Vite de' pitt. etc., 1772. — Milizia, Mem. d. archit., 1781 u. ö. — A. Ricci, Storia d. archit. etc., 1857/59. — Bertolotti, Art. lomb. a Roma, 1881. — Merzario, I maestri comacini, 1893, II 480 ff. — Fraschetti, Il Bernini, 1900. — Escher, Barock u. Klassizismus, Lpzg 1910. — Burckhardt, Der Cicerone, ¹⁰1910, II. — A. E. Brinckmann, Die Baukst d. 17. u. 18. Jh. i. d. rom. Ländern (Burgers Handb. d. Kstwiss.), o. J. [1915]. — Dtsches Kstblatt, 1851 p. 30. — L'Arte, XVI (1913) 26, 90, 98 ff. — Totti, Ritr. di Roma, 1638 p. 118, 152, 315, 329, 336, 343, 349, 352, 354, 380, 407, 418, 490. — Roma antica e mod., 1745, I 442, 445, 489, 495; II 21, 75, 337, 352. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763. — Nibby, Itinér. de Rome, 1877 p. 8, 10, 33, 115, 177 f., 193, 195, 201, 219, 221, 242. — Angeli, Le chiese di Roma, o. J. — Càllari, I Palazzi di Roma, o. J. — Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Roma, 1884, V. — Seghetti, Frascati, p. 284, 288. — Mit Not. von Fr. Noack aus röm. Archiven.

Longhi, Alessandro, Familienname *Falca*, Maler u. Radierer, * Venedig 1733, † ebda 1813, Schüler des Gius. Nogari, beeinflußt hauptsächl. durch seinen Vater Pietro. Seine Kirchenbilder (z. B. in S. Pantaleone, Venedig) u. Genredarstell. sind ziemlich gering, ausgezeichnet dagegen seine Porträts. Fand seine Hauptgönner in der Patrizierfamilie Pisani; bei dem Marchese Bentivoglio in Venedig ein prächtiges Gruppenbild der Pisani (lebensgr. Fig.), um 1760/61 entstanden, später als Werk des Pietro L. signiert. Bildnis Papst Clemens' XIII., auf weißem Maultier reitend, mit der Geste des Segnens (bei Graf Foscari, Venedig), unter Benutzung der Komposition eines Papst Benedikt XIII. darstell. Kupferstiches gemalt. Alles was damals eine Rolle in Venedig spielte, ist von L. porträtiert worden. Besonders gut lag ihm das Frauenporträt: zartes, durchsichtiges Inkarnat, helles, schimmerndes Kolorit, breiter, flüssiger malerischer Vortrag. Signierte meist auf der Rückseite mit Tinte u. Pinsel, selten auf der Vorderseite. Radierte 33 Malerbildnisse für das von ihm herausgeg. „Compendio delle vite de' pittori veneziani istorici etc.", Fol. Venedig 1762. Über weitere Rad. vgl. Le Blanc.

Bilder in öffentl. Bes.: Bassano, Mus.; *Mailand,* Cast. Sforcesco; *Modena,* Mus. Civ.; *Narbonne,* Mus. (Kopf eines jungen Edelmannes [Zuschreib.]); *Padua,* Mus. Civ. (Bildnis eines Admirals); *Rovigo,* Akad. (Bildn. Giulio Contarini); *Treviso,* Pinak. (Bildnis eines Venez., abgebildet in Boll. d'arte, VI [1926/27] 479); *Turin,* Pinak. (Maler Franc. Fontebasso); *Venedig,* Accad. (Bildn. der Dogen Alvise Mocenigo [1767], Paolo Renier [1781] u. Franc. Loredan; Allegorie der Zeichenkunst); *ebda,* Mus. Correr (Bildn. des Lustspieldichters Carlo Goldoni, des Dogen Marco Foscarini, u. a.); *ebda,* Pinac. Querini Stampalia (Bildnis Senator Dan. Dolfin), Gall.

Giovanelli u. Mus. Cà d'Oro; *Verona*, Pinac.; *Wien*, Gal. Liechtenstein (Bildnis Cimarosas).

Lit.: Zanetti, Pitt. Venez., 1792, p. 627. — Bartoli, Le Pitt. scelte etc. di Rovigo, 1793. — G. Fogolari, L'Accad. venez. di Pitt. etc. del Settecento, in Boll. di Arti, Ind. e Curiosità venez., II (1878) 131/39. — Le Blanc, Manuel etc., II. — Cicogna, Iscr. ven., II 269; III 489. — L'Arte, XVI (1913). — Burlington Magaz., XXVI (1914/15) 181, m. Taf. (Borenius). — Boll. d'Arte, X (1916) 333 (Gamba); Serie II, anno V (1925/26) 20 ff., m. 3 Abbn. (G. Fiocco); VI (1926/27) 276, 479 (Abb.); VII (1927/28) p. 223 ff., m. 7 Abbn. — Cronache d'arte, I (1924) 90 ff. (m. 3 Abb.); IV (1927) 100 ff., m. 8 Abb. — Dedalo, 1925/26 p. 540 f. (m. Abb.). — *Katal.:* Mostra del Ritr. ital., Florenz 1911; Mostra d. Pitt. ital. del sei e settecento in Pal. Pitti 1922; Ausst. Gem. alt. Mstr a. Berl. Privatbes. i. d. Akad., Berlin 1925 (m. Taf.); Ausst. ital. Mal. 17./18. Jahrh., Berlin 1927. *L. Brosch.*

Longhi, Alessio, gen. *Tomasso*, Architekt aus Mailand, führte um 1522 gemeinsam mit Lucio di Pietro (Comaske) die Erhöhung des nördl. Glockenturmes des Domes von Trient durch. Gegen 1550 nach Innsbruck berufen, um mit A. Crivelli Entwürfe zum Umbau der alten Pfarrkirche zu fertigen, die vor der endgültigen Entschließung zu einem Neubau das geplante Maximiliansgrabmal aufnehmen sollte (die Entw. im März 1550 vollendet).

K. Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlbg, 1909. — Mitt. d. k. k. Zentral-Comm., N. F. XXIII (1897) 193. — Der Kstfreund, N. F. VI (1890) 18. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., XI, 1. Teil, p. 234 f. *A. Schuschnigg.*

Longhi, Angelo, Maler in Bologna, Schüler von Gius. Marchesi gen. Sansone. Bilder in den dort. Kirchen S. Francesco (sel. Andrea da Ispello u. a.) u. S. Giov. Batt. dei Celestini (hl. Maurus).

[Malvasia,] Pitture etc. di Bologna, ed. 1782 p. 521. — Bianconi, Guida di Bologna, ed. 1826. — C. Ricci, Guida di Bologna, [5] o. J.

Longhi, Barbara, Malerin, ∗ 21. 9. 1552 Ravenna, † um 1638, Tochter u. Schülerin des Luca L.

In öff. Besitz: Bassano, Mus.: Vermählung der Hl. Katharina. *Dresden*, Gal.: Mad. mit Kind u. Hl. Johannes. *Genua*, Pal. Bianco: Damenbildnis. *Paris*, Louvre: Mad. mit Kind u. Nonne. *Vicenza*, Pinac.: Mad. mit Kind.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, VII 421; Ausg. Gottschewski-Gronau, V. — Aless. Cappi, Luca Longhi, 1853. — C. Ricci, Racc. art. di Ravenna, 1905 p. 20, 28; ders., Guida di Ravenna, [4] p. 12, 48, 58 f., 71, 86. — Gerola, Bassano (Italia art. Nr 59), 1910 p. 137 (Abb.).

Longhi (Lunghi), Francesco, Maler, Miniator u. Dichter, ∗ 10. 2. 1544 Ravenna, † um 1620. Sohn, Schüler u. Nachahmer des Luca.

Werkverz. Parma, Pinac.: Hl. Katharina und 2 and. weibl. Heil. *Ravenna*, Accad. di B. A.: Kreuzigung. S. Apollinare Nuovo, 2. Kap. l.: Verkündigung. Canonica bei S. Croce: Verkündigung (1598). S. Francesco, 1. Kap. r.: Mad. mit 2 Heil. S. Giov. Batt., 10. Altar r.: Mad. m. d. Kind u. den Hll. Clemens u. Hieronymus (1604). S. Giustina, Hochaltarbild: Mad. m. d. Kind, Hl. Josef u. and. Heil. S. Maria in Porto, 6. Kap. r.: Mad. in Glorie mit dem Hl. Augustin. S. Maria in Porto Fuori, Chorkap.: Verkündigung. *Rimini*, S. Sigismondo: Mad. mit den Hll. Josef u. Barbara (bez. u. dat. 1581). *Vicenza*, Pinac.: Vermählung der Hl. Katharina. — 1609 Entwurf für die auf der jetzigen Piazza dell' Aquila in Ravenna stehende Säule.

Lit.: Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Al. Cappi, Luca Longhi, 1853. — G. Martinetti Cardoni, Vite brevi d. art. etc., 1873 p. 26 f. — C. Ricci, Racc. art. di Ravenna, 1905, p. 20. — Felix Ravenna, VI (1912) 229 (Stammtafel), 237/39; VIII 305; XIV 592; XXV 1032. — C. Ricci, Guida di Ravenna, [4] o. J. p. 14, 16, 48, 52, 66, 71, 77, 85, 91, 104. — Marcheselli, Pitt. d. chiese di Rimini, 1754 p. 26, 30. — Tonini, Guida di Rimini.

Longhi, Gabriele, Bildhauer von Viggiù, 2. Hälfte 17. Jahrh. Hochaltar i. d. Kirche zu Isolato (Veltlin).

Rass. d' arte, X (1910) 179 (P. Buzzetti).

Longhi, Girolamo, Maler in Ravenna, 1547/82, Bruder des Luca (?). Bez. u. 1553 dat. Fresken (Darstell. aus d. Marienleben) in der Kirche Madonna dei Vergini sopra Cesena (verdorben).

Felix Ravenna, V 229 (Stammtafel); VIII 305; XVII 768 f.

Longhi, Giuseppe, Kupferstecher, Miniaturzeichner, Lithograph u. Schriftsteller, ∗ 13. 10. 1766 Monza, † 2. 1. 1831 Mailand. Schüler von V. Vangelisti u. G. Traballesi; Förderung durch s. Mitschüler Andrea Appiani. 1792 vorübergehend in Rom (Freundschaft mit R. Morghen). Reprod.-Stiche nach Reni, D. Crespi, Dolci, Rembrandt, Gros, usw. Zahlreiche Porträtaufträge (gezeich. Miniaturen). 1798 als Nachfolger Vangelistis an die Brera berufen.

Stichverz. bei G. Beretta, Nagler u. Wurzbach. Hauptblatt: Sposalizio nach Raffael (1808 beg., 1820 voll.). Veröffentlichte u. a.: La Calcografia etc., I (Mail. 1830; ergänzte deutsche Ausgabe von C. Barth: Die Kupferstecherei, 2 Teile, Hildburgh. u. Meiningen 1837/38). Zeichn. im Mus. Correr Venedig (Kopf eines alten Mannes) u. i. d. Bodleian. Bibl. Oxford (Bildnis Napoleons).

Lit.: Sacchi, Biogr. di G. L., Mail. 1831. — Fr. Longhena, Not. biogr. di G. L., Mail. 1831 (Anh. zu L.s Calcografia). — Gius. Beretta, Della vita, d. opere ed opinioni del Cavaliere G. L., Mail. 1837. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839), 37/42. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw. Österr., XVI (1867) 7/19. — G. Campori, Lettere artist. ined., Modena 1866. — G. Ferrario, Le classiche stampe dal cominc. d. calcografia etc., Mail. 1836, p. XLV f., p. 180 u. passim. — V. Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Milano, 1889 ff., VI 54; IX 162. — L. Ozzola, La Litogr. ital., 1923, p. 15, 35, Taf. III (Abbn). — H. Schwarz in: Die graph. Kste, XLIV (1921) Beibl. p. 40, 41 (Abb.), 42 f., 46; LI (1928) Beibl. p. 11 f. u. Abb. — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, XLVI (1925), Beiheft: Briefe Rumohrs an Bunsen, p. 33, 38, 40, 71. — Lo Spettatore Ital., VIII (1817) 485; X (1818) 625 (Epigramme L.s). — Briefwechsel Carl Augusts mit Goethe, hrsg. v. Hans Wahl, III 10, 15, 26, 308, 310, 315, 317, 411. — Poole, Cat. of. Portr. . . Oxford, I (O. 1921), m. Abb. *P. Arrigoni.*

Longhi, Hieronimus de, Steinmetz von Trient, von A. Crivelli (1. Bauleiter der Innsbr. Hofkirche) Frühjahr 1555 nach Innsbruck berufen, dort mit and. ital. Steinmetzen bei den Marmorarbeiten in der neuen Hofkirche u. im

„Saal- u. Paradeisbau" in der Burg tätig. Übernahm mit Anton del Bon die Ausführung des Hauptportals u. der übrigen Portale der Hofkirche; ob nach eigenem Entwurf oder nach Plänen Crivellis, ist nicht feststellbar.

H. Hammer, Paläste u. Bürgerbauten Innsbrucks, 1923, p. 122. — Der Kstfreund, N. F. VI (1890) 19. — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., XXXV (1920) 183, 187. *A. Schuschnigg.*

Longhi, Jacobino, siehe *Longo,* J.

Longhi (Lunghi), Luca, Maler, * 14. 1. 1507 Ravenna, † 12. 8. 1580 ebda, Vater von Barbara u. Francesco, vermutlich Schüler von Cotignola, weitergebildet in Bologna (bei G. Francia?). Nachahmer Parmigianinos.

Werkverz.: Bergamo, Gall. Carrara: Geburt Christi. — *Berlin,* K. F. M.: Thronende Mad. mit Kind u. 2 Heil. — *Budapest,* Nat.-Mus.: Mad. m. Kind. — *Chantilly,* Musée Condé: Mad. mit Kind, dem Hl. Franz von Assisi, einem Franziskaner u. 2 Stiftern. — *Königsberg,* Gal.: Mad. mit Kind. — *Leningrad,* Ermitage: Hl. Katharina. — *Mailand,* Brera: Mad. m. den Hll. Paulus u. Antonius v. Padua, bez. u. dat. 1588. — *Nivaagaard* (Dänem.), Slg Hage: Hl. Familie mit d. Hl. Stefan. — *Ravenna,* Accad. di B. A.: Vermählung der Hl. Katharina, bez. u. dat. 1529; Anbetung der Hirten; Kreuzabnahme mit Don Antonio di Pisa; Mad. mit den hll. Benedikt, Apollinaris, Paulus u. Barbara, bez.; 3 Bildnisse: Giov. Arrigoni, Raff. Rasponi u. Gir. Rossi (bez. u. dat. 1567). Mus. Naz.: Hochzeit zu Kana (1580 gemeins. mit Franc. voll.). Casa Cavalli: Mad. mit Kind, den Hll. Vincenz Ferrer u. Antonius Abt u. 2 Kindern des Agost. Cavalli. — *Rom,* Gall. Colonna: Hl. Familie mit dem Hl. Franz von Assisi. — *Vicenza,* Pinac.: Mad. mit Kind; Madonna mit Kind u. den Hll. Magdalena u. Johannes; Mad. mit Kind u. hl. Nonne.

Lit.: Aless. Cappi, L. L., 1853 (m. 9 Taf. u. Werkverz.). — Vasari, Vite, ed. Milanesi, VII 420f.; Ausg. Gronau-Gottschewski, V. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — C. Ricci, Racc. artist. di Ravenna, 1905, p. 12/14, Abb. p. 14, 62/68; ders. in Le Gall. Naz., III (Rom 1897) 131ff. — Arte e Storia, 1884 p. 321f. — Rass. d'arte, IV (1904) 94. — L'Arte, XIII (1910) 406, 407 (Abb.). — Felix Ravenna, VI (1912) 228/36, m. Stammtafel p. 229; XV (1914) 634ff. — Montanari, Guida di Faenza, 1882, p. 155f. — Barotti, Pitt. etc. di Ferrara, 1770. — Frizzi, Guida del forestiere per Ferrara, 1787. — Avventi, Guida per Ferrara, 1838. — Calzini e Mazzatinti, Guida di Forlì, 1893. — C. Ricci, Guida di Ravenna, 4 Bol. o. J. p. 14, 16, 48, 52, 66, 71, 77, 85, 91, 104. — Nibby, Itinéraire de Rome, 1877 p. 140. — Guglia, Wien [Führer], 1908 p. 45 (Meisterbenennung des früher Franc. Vanni-Schule gen. Bildes Nr 106 i. d. dort. Gem.-Gal.). — Serra, Elenco d. opere d'arte mob. d. Marche, Pesaro 1925. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Graves, A Cent. of Loan Exh., II (1913); ders., Summary of and Index to Waagen, 1912.

Longhi, Martino, siehe 1. Art. *Longhi.*

Longhi, Niccolò de', Bildhauer u. Kunsthändler, * Viggiù bei Mailand, † 1581 Rom, Schwiegersohn des Gio. Giac. d. Porta. 1548 in Genua; Abreise nach Granada zur Mitarbeit am Palast Karls V. auf der Alhambra.

Bertolotti, Art. modenesi in Roma (SA. aus Atti e Mem. d. Dep. di st. p. dell' Emilia, N. S. VIII/I), Mod. 1882. — Alizeri, Not. dei prof. del dis. in Liguria etc., V (1877); vgl. Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XII (1891) 192. — Repert. f. Kstwiss., 37 (1914) 28. — Lanciani, Storia d. scavi, III 262.

Longhi, Onorio, siehe 1. Art. *Longhi.*

Longhi, Pietro, Familienname *Falca,* * Venedig 1702, † ebda 8. 5. 1785, Vater des Alessandro. Erlernte zuerst das väterliche Handwerk eines Goldschmiedes, kam jedoch bald zu Ant. Balestra, dann zu Gius. Crespi nach Bologna in die Lehre. Nach Venedig zurückgekehrt, heiratete er 27. 9. 1732. 1763 Lehrer u. Direktor der von der Patrizierfamilie Pisani gestifteten Zeichenakad. 1766 Mitglied d. Malerakad. (Aufnahmestück: Ein Philosoph, bez. [Akad.-Gal. Venedig]). Anfänglich beeinflußt durch s. Lehrer Balestra, später — besonders in der Stoffwahl — durch Crespi. Vermutlich werden ihm auch Gemälde französ. Meister oder doch mindestens Kupferstiche nach solchen bekannt geworden sein, die auf sein Schaffen Einfluß hatten. Die Chronologie seines Werkes schwer feststellbar, da seine Bilder selten datiert sind. Pflegte in erster Linie das Genre, hat aber auch viele Porträts gemalt, in beiden Fächern ausschließlich ein kleines, ziemlich gleichmäßiges Format verwendend. Im allgemeinen geistvoll u. delikat in der Technik, ist seine Zeichnung bisweilen steif u. seine Palette flau, was durch seine Massenproduktion erklärlich wird. Anfänglich versetzte er seine Figuren nur in geschlossene Räume, später oft ins Freie. Studierte und liebte wie sein großer Landsmann Goldoni die in den Salons, Boudoirs, Spielhöllen, Kaffeehäusern, Apotheken, auf Maskeraden u. dergl. sich bewegende Kleinwelt und hat uns die Frau in allen Situationen — bei der Toilette, beim Flirt, als eingebildete Kranke, eine Ohnmacht simulierend, beim Beichtvater usw. — humorvoll geschildert. Oftmals sehr reizvolle Palette: Harmonien von Perlgrau, lichtem Rosa und zartem Hellblau.

In folg. öff. Galerien vertreten: *Amiens, Basel, Bergamo* (Accad. Carrara, 4), *Berlin* (Kaiser-Friedr.-Mus.), *Bonn, Boston* (4), *Budapest, Dresden, Dublin, Frankfurt a. M.* (Städel, 2), *Hampton Court* (2), *Innsbruck, London* (Nat. Gall., 4), *Mailand, New York* (Metrop. Mus., 4), *Philadelphia* (Wilstach Coll.), *Rotterdam* (Mus. Boymans), *Rouen, Rovigo* (Akad., 2), *Stockholm* (Hochschule), *Venedig* (Akad., 9; Mus. Correr, 26, außerdem viele Zuschreib.; Smlg Donà delle Rose; Pinacot. Querini Stampalia, 3; Cà d'Oro).

Lit. Allgemeines: Mariette, Abeced., III. — A. Ravà, P. L. (Coll. di Monogr. ill. VII), Bergamo 1909, m. Lit.; 2. Ausg. Florenz 1923. — A. C. dell' Acqua, La Venezia del Canaletto e la Venezia del Longhi, Ven. 1893 (Estr. dall' Ateneo Veneto, serie XVII, vol. I, 1893). — O. Uzanne, P. L., Paris 1925. — Damerini, I Pitt. venez. del '700, Bologna 1928. — *Über einzelne Bilder:* Berenson, Venetian Paint. of the Renaiss., 1911, p. 72ff., 112ff. — O. Sirén, Beskr. Fört. Stockholms Högskolas Tafvelsaml., 1912, p. 15, 73. — De Vesme, Le Peintre-

Grav. ital., 1906. — *Zeitschriften:* The Art Journal, 1886 p. 299 f. (F. C. Martin, The Lancret of the Lagoons). — Burlington Magaz., X (1906/07) 53 (Simonson, Guardi and L.); XXIII (1913) 161. — Emporium, XXVII (1908) 31 ff. (Molmenti). — L'Arte, XII (1909); XVI (1913). — Boll. d'Arte, IV (1910) 200, 291 (Abb.), 292. — Arte nostra, Nr 1/2 (1910) p. 20/2. — L'Art et les Artistes, XI (1910) 51/61 (Ravà). — Rass. d'Arte, XI (1911) 151 (Borenius). — Rass. Contemp., 1911, fasc. II p. 297/307 (Ravà, Contrib. alla biogr. di L.). — Bull. of the Metrop. Mus. New York, IX (1914) 75 ff. (m. 4 Abb.). — Frimmel, Studien u. Skizzen z. Gem.-Kunde, V (1920/21) 118 u. Taf. XXIII. — Dedalo, IV (1924) 544 (Abb.); VI (1925/26) 540 f. — La Renaiss. de l'Art franç., IX (1926) 208 ff. (M. Nicolle); X (1927) 454 ff. (2 Bilder a. d. Smlg Cognacq). — *Kataloge:* Mostra del Ritr. ital., Florenz 1911; Mostra d. Pitt. ital. del Sei e Settecento in Pal. Pitti, Florenz 1922; Ausst. Ital. Malerei 17./18. Jahrh., Berlin 1927. — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., II (1913).

L. Brosch.

Longhi (Lunghi), Silla (eigentl. Scilla Giacomo), Bildhauer, * Viggiù b. Mailand, † 1619 Rom. 1578 Mitglied der Congregaz. Virtuosi in Rom.

1568/72 Arca di S. Silvestro im Dom zu Nonantola (hinter d. Hochalter; 8 Reliefs mit Darst. aus der Silvesterlegende, bez. u. 1572 dat.). 1588/89 Wiederherstellungsarbeiten an d. Antoninus-Säule. Um 1599 Statue des Aaron in der Sakramentskap. bei S. Giov. in Laterano. Um 1606 mittätig an der Ausschmückung der Sakramentskap. bei S. Maria Maggiore: Statuen Clemens' VIII. u. Pauls V., Relief: Krönung Pius' V.; vermutlich auch die Statue des Petrus Martyr (von Baglione dem Parraca zugeschr.). Statue des Kardinals Alessandrino in S. Maria sopra Minerva (Korridor). Weitere Arbeiten in S. Caterina a Formello in Neapel (Spinelli-Grabmal, zus. mit Gian Dom. D'Auria, 1581) u. am r. Seitenportal von S. Petronio in Bologna (Reliefs: Krönung Mariä u. Geißelung Christi).

Lit.: Baglione, Vite de' pitt. etc., 1642, p. 120. — Campori, Gli art. etc. n. stati est., 1855. — Bertolotti, Art. lomb. a Roma, 1881. — Merzario, I Maestri comacini, 1893, II 123 f., 483 f. — Fraschetti, Il Bernini, 1900. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Burgers Handb. d. Kstwiss.), o. J. [1915]. — Roma ant. e mod., 1745, II 431, 522. — Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763. — Nibby, Itinéraire de Rome, 1877 p. 105, 126, 209, 228. — Angeli, Le chiese di Roma, o. J. — Berthier, L'église de la Minerve, Rom 1910, p. 260. — Sighinolfi, Nuova Guida di Bologna, 1915 p. 13 f., 101. — Napoli Nob., XIII (1904). — Rass. d' arte, XVIII (1918) 84, m. Abb. — Mit Not. von Fr. Noack aus röm. Archiven.

Longhi (Longo), Stefano, Bildhauer, * Viggiù b. Mailand, † 1635 (?) Rom, 1612 mittätig an d. Ausschmückung der Sakramentskap. bei S. Maria Maggiore. Vollendete die Capp. Cusano im Oratorio di S. Maria in Vallicella.

Bertolotti, Artisti lomb. a Roma, 1881; ders., Artisti in relaz. coi Gonzaga (S.-A. aus Atti e Mem. d. Dep. di st. p. p. le prov. mod. etc., Ser. III, Vol. I Pte I), Modena 1885.

Longhurst, Joseph, Landschaftsmaler, † 1922 Cranleigh (Surrey), tätig in London u. Surrey, beschickte seit 1902 die Roy. Acad.-Ausst.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Year's Art 1923, p. 339.

Longman, Evelyn Beatrice, verehel. *Batchelder,* amer. Bildhauerin, * 21. 11. 1874 Winchester (O.), Schülerin von L. Taft u. D. C. French, tätig in New York u. Windsor (Conn.).

Werke: Bronzetüren der Kapelle der U. S. A. Naval Acad., Annapolis, u. der Bibliothek des Wellesley Coll. in Wellesley (Mass.). Im Metrop. Mus. New York: The Future, Victory, Torso; Centennial Monument, Chicago; War Memorial, Naugatuck; desgl. im Chicago Art Institute, ebda Studie für Victory; u. a. m. Ihr Entwurf des Theodore C. Williams-Denkmals erhielt 1923 die gold. Med. der Nat. Acad. of Design.

Lit.: Amer. Art Ann., XX (1923/4) 597. — Forrer, Dict. of Medall., VII (1923). — Bull. of the Metrop. Mus., VII (1912) 202; XVII (1922) 47. — Amer. Art News, XIII (1914/5) Nr 14 p. 3 (m. Abb.). — The Art News, XXII (1923/4) Nr 8 p. 1 (m. Abb.). — Panama-Pac. Exp. S. Francisco, Cat. de Luxe, II (1915) 418 Abb., 441.

Longman, Louise (Mrs. S. H. Longman), geb. *Lambert,* Porträtmalerin in Bath. Bildnis Henry E. F. Garnseys (1826—1903), bez. L. Lambert, im Magdalen College, Oxford.

R. L. Poole, Cat. of Portraits in ... Oxford, II (1925) 240 Nr 94 (fälschl. J. Lambert). *Adams.*

Longmate, Barak, *d. Ält.,* Kupferstecher, * London um 1737, † ebda 23. 7. 1793. Wappen u. topogr. Blätter. — Barak, *d. J.,* Sohn des vor., * London um 1768, † ebda 1836, stach Ex-Libris u. Porträts.

S. Redgrave, Dict. of Artists, 1878. — H. W. Fincham, Artists and Engr. of Book Plates, 1897. — Cat. of engr. Brit. Portraits, Brit. Mus., VI (1925) Reg. p. 646. — The Print Collector's Quarterly, XIV (1927) Nr 3 p. 240.

Longo (Longhi), Jacobino, Maler, * Pinerolo (Piemont), † um 1542, Schüler des Macrino d'Alba, tätig in Alba, dann in Pinerolo (1541 zugrunde gegangene Altartafel für S. Francesco). Auch von Defendente Ferrari beeinflußt.

Werkverz.: Lombriasco b. Saluzzo (außen an der Osteria d. Vigna): Fresko der Mad. m. d. Kinde u. den Hll. Antonius Abt u. Sebastian, bez. u. 1517 dat. — *Saluzzo,* Mus. di Casa Cavassa: Triptychon. Mittelbild: Anbetung der Könige, auf den Seitenbildern l.: Begegnung von Joachim u. Anna, r.: Heimsuchung (bez. u. 1530 dat.). — *S. Damiano d' Asti,* Pfarrk. S. Vincenzo: Triptychon. Mittelbild: Thronende Mad. mit d. Kinde. Auf den Seitenbildern r. die Hll. Cosmas u. Damian, l. Joh. d. T. u. Paolo della Croce (bez. u. 1531 dat.). — *Turin,* Dom (Sakristei): Hl. Familie, bez. u. 1534 dat. Pinac.: Anbetung des Kindes, bez. u. 1535 dat. — *Florenz,* Slg Prof. Marcello Galli: Grablegung, bez. u. 1538 dat. — *Pralormo* (Prov. Turin), Pfarrk.: Thron. Mad. mit d. Kinde u. den Hll. Jacobus Maior u. Donatus, bez. u. 1542 dat.

Lit.: Siegf. Weber, Die Begründer der Piemont. Malerschule (zur Kstgesch. d. Auslandes H. 91), Straßb. 1911, p. 99/105, m. Lit. (vgl. Abb. 16 auf Taf. X). — A. Venturi, Storia d. arte ital., VII/4 (1915). — Arte e Storia, XII (1893) 23 f. — Rass. bibl. dell' arte ital., XV (1912) 21 f.

Longo (Lungo), Pietro, Maler in Venedig, Sohn eines Bernardino (der 1554 gen. Maler Bernardino dei Longis von Lecco?). 1582 Mitglied der Malerschule, Schüler Veroneses.

Deckenfelder in der Sala del Maggior Consiglio im Dogenpalast.

Zanetti, Della pitt. ven., 1771 u. ö. — Ridolfi, Le Maraviglie dell'arte, Ausg. v. Hadeln, 1914/24, II. — Moschini, Guida di Venezia, 1815. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XXIV (1903), Beiheft p. 101 (G. Ludwig). — Bratti, Not. d'arte e di artisti (S. A. aus Nuovo Arch. Veneto, N. S. Anno XV T. XXX pte II), 1915, p. 32. — Frimmel, Studien u. Skizzen zur Gemäldekde, IV (1918/19) 17 ff., m. Lit.

Longo, siehe auch *Longhi.*

Longoni, Emilio, Genre u. Landschaftsmaler, * um 1865 Barlassina bei Mailand, Schüler von G. Bertini, Freund Giov. Segantinis. Kreuzigungsfresko auf dem Friedhof von Piatti.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889, Agg., p. 606. — Càllari, Storia dell' Arte contemp., 1909. — Vita d'Arte, X (1912) 17 ff., m. Abbn; XIII (1914) 79. — Pagine d'Arte, IV (1916) 129. — La Cultura mod., XXIV (1914/5) Abb. p. 90, 96, 656. — Kat. Espos. Intern., Venezia, 1903 ff.

Longpré, Paul de, franz.-amer. Blumenmaler, * 18. 4. 1855 Lyon, † 29. 6. 1911, Hollywood b. Los Angeles, tätig in Paris, seit 1890 in New York, seit 1899 in Los Angeles, seit 1901 in Hollywood.

Who's Who in America 1910/11, p. 503.

Longstaff, John, Porträt- u. Figurenmaler in Melbourne u. London, * Clunes (Australien) 1862, Schüler von G. F. Folingsby in Melbourne u. F. Cormon in Paris. Bilder i. d. Mus. Sydney u. Melbourne.

A. Graves, Royal Acad., V (1906). — The Studio, XXII (1901) 210, 289; XXXVI (1906) 87. — The Art Journal, 1908 p. 94 (Abb.). — Ausst.-Kat. Roy. Acad. London 1891/1920.

Longueil, Honoré de, Medailleur in Paris, * ebda 16. 2. 1818, † Thiais 31. 7. 1889, Enkel des Joseph.

L. Forrer, Dict. of Medall., III; VII.

Longueil, Joseph de, Kupferstecher, * Givet 1730 (get. 16. 11.), † Paris 17. 7. 1792. Schüler von J. Ph. Lebas, J. Aliamet u. J. G. Wille. 1762 erste selbständige Stiche: Illustr. nach Ch. Eisen (so nach dessen Hauptwerk, den Vignetten zu den Contes de La Fontaine, Ausg. der Fermiers-Généraux, Amst. 1762), die ihn sofort bekannt machten u. eine lange u. fruchtbare Zusammenarbeit mit Eisen einleiteten. Oeuvreverz. (507 Stiche) bei Panhard. L. gehört zu den besten französ. Vignettenstechern des 18. Jahrh. Er arbeitete hauptsächlich mit dem Grabstichel und ließ die Radierarbeit häufig von andern ausführen.

F. Panhard, J. de L., 1880. — Portalis et Béraldi, Les Grav. du 18e s., II (1881): Auszug aus Panhard. — A. Weinkopf's Beschr. d. Akad. Wien, 1875, p. 12. — Schneevoogt, Cat. des est. grav. d'après Rubens, 1873.

Longuelune, Zacharias, Architekt, * Paris 1669, † Dresden 30. 11. 1748, studierte laut Nicolai zuerst Malerei, dann unter Ant. Lepautre Baukunst. Verließ Paris 1696 u. war unter J. de Bodt als Baukondukteur in Berlin tätig und am Bau des Zeughauses beteiligt. Wurde von Friedrich I. 1710 zur Weiterbildung nach Italien geschickt, 1713 aber von Friedrich Wilhelm I. entlassen u. im gleichen Jahre von Kurfürst Friedr. August I. v. Sachsen als Hofbaumeister nach Dresden berufen. 1731 zum Oberlandbaumeister ernannt (laut Hofkalender). Arbeitete auch am kgl. Bauamt Warschau. Gurlitt vermutet, daß er dort an den Plänen zum Sächs. Palais mitgearbeitet u. den nicht erhaltenen Salon im Sächs. Garten entworfen habe. War plangebend beteiligt an der Errichtung von Schloß u. Park Großsedlitz (1719/32; neben M. D. Pöppelmann u. J. Chr. Knöffel; von L. die untere Orangerie [Entwurf erhalten]), am Bau des Wasserpalais von Schloß Pillnitz (1720/21; neben Pöppelmann; vielleicht von L. auch die Orangerie) u. am Japanischen Palais in Dresden (1729/41; neben Pöppelmann). Entwarf den Neptunbrunnen im Park des Marcolini-Palais in Dresden (1741/44 von L. Mattielli ausgeführt). Seine großartigen Pläne zur Neugestaltung des Schönen Tors (um 1722) u. zur Aufstellung des Denkmals Augusts d. Starken auf der Elbbrücke (1731) wurden nicht ausgeführt. 2 nach seinen Plänen erbaute hübsche Wasserhäuser an der Hauptstraße zu Dresden (1737) wurden 1895 abgebrochen. In dem ursprüngl. Entwurf gegenüber sehr reduzierter Gestalt wurde nach L.s Plänen das sogen. Blockhaus (jetzt Hauptwache) in Dresden-Neust. errichtet. Viele Pläne L.s im Hauptstaatsarchiv Dresden, im ehem. kgl. Oberhofmarschallamt, in der Kartensamml. der Sächs. Landesbibl. u. i. d. Slg für Baukunst an der Techn. Hochschule Dresden. Entwürfe zu den Festlichkeiten bei der Vermählung des Kurprinzen August (III.) 1719 im Kupferstichkab. ebda. L.s Arbeiten zeugen von feinem Geschmack u. reicher Phantasie, doch wurde seine praktische Bautätigkeit durch die Intrigen Knöffels stark eingeschränkt, so daß sich L. immer mehr auf Lehrtätigkeit beschränkte, durch die er auf die Weiterentwicklung der Dresdner Architektur entscheidenden Einfluß gewonnen hat.

Akten des Sächs. Hauptstaatsarch. Dresden. — Kgl. Poln. Churf. Sächs. Hoff- u. Staats-Calender, 1728/49. — Kgl. Dresden 1738, 57; 1740, 86. — J. G. Keyßler, Neueste Reise, II (1741) 1085 (Longlue). — Dresdn. Merkwürdigk., 1742 p. 55 f.; 1748 p. 94. — Curiosa Saxonica, 1749 p. 8, 11, 14. — [Heinecken,] Nachr. v. Kstlern u. Kstsachen, I (1768) 19 f. — Daßdorf, Beschreib. der Residenzstadt Dresden, 1782 p. 141, 142, 616. — Hasche, Magaz. d. sächs. Gesch., I (1784) 163/65; II (1785) 659. — F. Nicolai, Beschr. von Berlin u. Potsdam, Anh. (Nachr. von Baumeistern usw.), 1786. — v. Racknitz, Skizze einer Gesch. der Kste in Sachsen, 1811 p. 51. — Archiv f. sächs. Gesch., V (1867) 303; N. F. VI (1880) 319. — Bau- u. Kstdenkm. Sachsen, I (1882); XXI/XXIII (1903); XXVI (1904). — P. Schumann, Barock u. Rococo, Lpzg 1885; ders., Dresden (Ber. Kststätten, 46), Lpzg 1909. — Neues Arch. f. sächs. Gesch., VII (1886) 164; XXII (1901). — A. v. Minckwitz, Gesch. v. Pillnitz, 1893 p. 17, 36, 89. — v. Metzsch-Reichenbach, Die interessantesten Schlösser Sachsens, ² 1910 p. 201. — P. Klopfer, Weinlig u. s. Zeit, 1905.

— R. Bruck, Dresdens alte Rathäuser, 1910 p. 40. — W. Mackowsky, Erhaltenswerte bürgerl. Baudenkm. in Dresden, 1913 p. 35, 42f. 54. — M. Stübel, Der Landschaftsm. J. A. Thiele, 1914 p. 3, 10, Taf. 2. — C. Gurlitt, Warschauer Bauten, 1917. — Borrmann, Bau- u. Kstdenkm. v. Berlin, 1893. — A. Lauterbach, Warschau (Ber. Kststätten, 66), Lpzg 1918. — Mitteil. d. Ver. f. Gesch. Dresdens, XXV (1918) 29, 33, 54, 101f. — Der Kunstwanderer, 1920/21 p. 180, 182. — W. Nagel, Die alte Dresdner Augustusbrücke, 1924 p. 72/74; Abb. 56f., 59f., 64. — Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., I (³1924). — Mitteil. v. E. Sigismund.

Longuer (Loquer, Luch), Miguel, deutscher Bildhauer (Locher, Lochner?) in Barcelona. Fertigte 1483 gemeinsam mit s. Gehilfen und Landsmann Joh. Frederich das Schnitzwerk mit den prächtigen Fialenbaldachinen der oberen Reihe des Chorgestühls der Kathedrale. Die mit diesem Gestühl verbundene Kanzel ist nicht von L., sondern bereits 1403 an Pedro Anglada in Auftrag gegeben; das Kanzelgitter von 1443, das Orduña y Viguera L. zuschreibt, kann für ihn aus stilist. Gründen nicht in Frage kommen. 12. 4. 1489 kontrahierte L. als Bürger von Barcelona mit der Zunft der Tuchrauher (Pelaires) über Lieferung eines Altars mit Statuen der Hll. Petrus, Paulus, Joh. Ev., Magdalena und Antonius und Reliefs der Verkündigung Mariä u. Auferstehung Christi für die (alte) Kirche S. Agustín. Da L. vor Abschluß der Arbeit starb, schloß die Zunft 3. 2. 1491 Vertrag mit Juán de Alemania (wohl = Joh. Frederich) über Lieferung der wenigen noch fehlenden Teile.

Puiggarí, Not. de alg. Art. catal. inéd., 1880. — Piferrer u. Pi Margall, Cataluña (España), I (1884) 305, 333 f. — Sanpere y Miquel, Los Cuatrocent. catal., 1906, II 161/65; Documentos XXI—XXIII u. XXIX (Luch). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XV (1907) 47, m. 2 Taf. — E. Orduña y Viguera, Rejeros españ., 1915. — F. Durán, La Escult. med. catalana, p. 180.

Longuet, Alexandre Marie, Maler in Paris, † 1850 oder 1851 (Nachlaß-Verst. 30. 4. 1851), beeinflußt durch V. N. Diaz, stellte 1831/50 im Salon aus: Landschaften, Marinen, Genre- u. Tierbilder (Öl u. Aquarell). Im Mus. Narbonne: Pastorale; im Mus. Montpellier: Badende Frau; im Mus. Mülhausen i. E.: Badende (nach Diaz); im Mus. Toulon: Kavallerie-Angriff in Afrika.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924]. — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911).

Longueville, Charles, Landschaftsmaler u. Radierer in Paris, * Lamballe 24. 9. 1829. Marcel, Landschaftsmaler in Paris, 1864/80.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — H. Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX.

Longuin (Longuim), Jacques (Jago), einer der „drei berühmten französ. Meister", die um 1520 gleichzeitig mit Jean de Rouen u. Nicolas de Rouen nach Coimbra (Portugal) gingen zur bildhauer. Ausschmückung von Kloster u. Kirche Santa Cruz. Angeblich arbeiteten sie an den Grabmälern der portug. Könige Affonso Henriques u. Sancho I.

A. Raczynski, Les Arts en Portugal, 1846 p. 331, 469. — A. Haupt, Die Baukst d. Renaiss. in Portugal, II (1895).

Loni (nicht Lomi), Alessandro, Maler in Florenz, * 1655, † 1702, Schüler von Carlo Dolci und dessen Nachahmer.

Orlandi, Abecedario etc., 1753. — Zani, Encicl. met., XII (1822).

Loni, Pietro Maria, Bildhauer u. Architekt von Lugano, † Foligno kurz vor 1732. Schüler von Ercole Lelli. Tätig in Bologna, wo von ihm die Statuen d. Erzengels Michael und Joh. d. T. am Hauptaltar der Kirche S. Andrea delle scuole.

Bianchi, Gli Artisti ticinesi, Lugano 1900. — [Malvasia,] Pitt. di Bologna, ² 1732 p. 255.

Lonis, Giuseppe Antonio, Bildhauer 18./19. Jahrh., * Senorbì (Sardinien). Anfangs Autodidakt, dann Schüler von Gennaro Frances und Giuseppe Pizano in Neapel. Beste Arbeit: S. Efisio Martire und Christus, in d. Capp. dei Congreganti di S. Michele in Cagliari.

Tola, Diz. biogr. degli uomini ill. di Sardegna, II (1838) 189. — Spano, Storia dei Pitt. Sardi etc., Cagliari 1870.

Lonlay, Dick de (Pseudonym des *Georges Hardoin*), franz. Zeichner (Dilettant), * 1846 St-Malo, † 25. 9. 1893 Moskau. Gab einige Schriften (En Tunisie, 1882; En Bulgarie, 1883; Au Tonkin, 1885; De Paris à Moscou, 1886; Français et Allemands, 1887/88; Notre armée, 1891) mit eigenhänd. Illustr. heraus.

Revue encyclop., 1893 p. 1056 (Nekrol.).

Lons, Dirk Eversen, holl. Radierer u. Verleger, * 1599 (1600?), 1615/31 in Amsterdam nachweisbar (Dat. s. Stiche). Stichverzeichnis (4 Folgen, 2 Einzelblätter) bei Heller-Andresen, zu ergänzen durch: Belagerungsszene, 1622; Hinrichtung von Oldenbarneveldt u. Genossen, 1623.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., 1906/10, II. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsammler, 1870/73.

Lons, Jean-Bapt., Historienmaler, * 1755 Nivelles, † 1810 Antwerpen, Schüler der Antwerp. Akad. Bilder in d. Kirchen zu Nivelles (4) u. Longueville b. Grez (2).

Biogr. nat. de Belg., XII (1893) 373.

Lonsdale, James, engl. Bildnismaler, * 16. 5. 1777 Lancashire, † 17. 1. 1839 London. Schüler von Romney. Hofmaler der Königin Caroline (als Nachfolger Opies). Bildnisse hervorragender Zeitgenossen (vielfach gestochen).

Arbeiten im Fitzwilliam Mus. Cambridge (Bildn. Dr. Parr), Walker Art Gall. Liverpool (Gen. I. Gascoyne), Nat. Portr. Gall. London (Selbstbildnis [Min.], Bildn. Bolland, Brougham, Königin Caroline, W. Congreve, Francis, J. Heath, C. Morris, Rees, W. Sharp, James Smith), Vict. & Albert Mus. ebda (Lady Anne Hamilton) u. Mus. Nottingham (Familienbildnis Lonsdale, Bildnisse Col. Wiltman u. Mrs. Wiltman).

Lit.: Dict. Nat. Biogr., XXXIV 128. — The Art Union, I (1839) 22 (Nekrol.). — A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., The Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Inst., 1908. — Cat. of

engrav. Brit. Portr., VI (1925) Reg. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925) 353.

Lonsdale, R. T., Maler in London, vermutl. Sohn des vor. (gleiche Adresse), beschickte 1826/46 die Ausst. der Roy. Acad.

Graves, The Roy. Acad., V (1906).

Lonsing, Joseph (François Jos.), Maler u. Kupferstecher, * 27. 5. 1739 Brüssel, † 11. 4. 1799 Léognan. Schüler v. Martin Geeraerts u. R. Mengs. Seit 1778 in Lyon, von 1783 bis zu s. Tode in Bordeaux als gesuchter Porträtmaler ansässig. Malte auch einige Genre- u. mythol. Szenen. Stiche für die Werke G. Hamiltons: Schola Italica Picturae, Rom 1773 (Grablegung nach Raffael; Meleager u. Atalante, nach G. Romano), u. Antiquités étrusques, grecques et romaines, tirées du Cabinet de Mr. Hamilton, Neapel 1766. Im Mus. Bordeaux: Selbstbildnis u. Bildn. des Herzogs v. Duras, im Mus. Brüssel: Bildnis J. S. de Larose.

Immerzeel, De Levens en Werken etc., A'dam 1842/43. — Kramm, De Levens en Werken, A'dam 1857/64. — Biogr. nat. de Belg., XII (1893) 374 (Wauters). — Meaudre de Lapouyade, Un Maitre flamand à Bordeaux: J. L., Paris 1911. — Paul Lafond, F. J. L., in Onze Kunst, XV (1909) 105/16 (m. 4 Abb.). — Revue de l'art anc. et mod., XXXIV (1913) 72 (m. Abb.). — Beaux-Arts, I (1923) 283 f. (m. 2 Abb.). — A. Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 539, 547. — Kat. d. Expos. d'art du 18e s., Bordeaux 1913.

Lonza, Antonio, Maler in Venedig, * 1846 Triest, malte Genreszenen im Kostüm des 18. Jahrh. Im Mus. Revoltella Triest 2 Bilder.

Boetticher, Malerwerke 19. Jahrh., I/2 (1895). — R. Muther, Gesch. d. Malerei im 19. Jahrh., 1893 f., III.

Lonzi, Pietro, Maler in Pesaro, * um 1779, † 1801 (40jährig), Schüler von Lazzarini. Bilder in d. Casa Giordani zu Pesaro.

Antaldi, Not. d. Archit. etc. di Urbino e Pesaro (Ms. v. 1805, Bibl. Oliveriana, Pesaro).

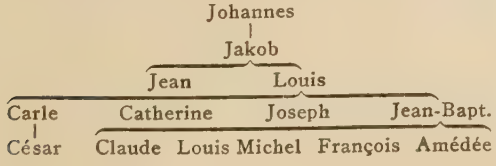
Loo, Van (Vanloo, Vanlò), Malerfamilie fläm. Herkunft in Frankreich.

Gemeins. Lit.: Mariette, Abecedario, V. — D'Argenville, Abrégé de la vie des plus fameux peintres etc., 1745/52, III 268 ff. — Fontenai, Dict. d. Art. etc., 1776, II 694 ff. — Mercure de France, Index par E. Deville, 1910. — Nagler, Kstlerlex., XIX (1849) 363 ff. — Jal, Dict. crit. etc., ² 1872. — Herluison, Actes d'état-civ. d'art. franç. etc., 1873. — Dussieux, L'art. franç. à l'étr., 1876. — Michiels, Hist. de la peint. flam., X (1876) 22/86. — Montaiglon, Procès-verb. de l'Acad. roy etc., 1875/92 (Table par Cornu, 1909); ders., Correspond. d. Direct. de l'Acad. de France à Rome, 1887/1908, VII 364, 408 f., 413, 420, 479; VIII 8, 37, 80, 83, 85 f., 89 f., 104, 123 f., 128, 134, 136, 154, 189, 194, 215, 221, 228, 247, 249, 295, 299, 306, 320, 326, 331, 336, 356, 358, 360, 362, 368. — Woltmann-Woermann, Gesch. d. Malerei, 1879/88, III/2. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) 624 ff. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., IV (1888) 152 ff. (Ch. Ginoux); VI (1890) 257 f.; X (1894) 323 ff. (Ch. Ginoux). — A. Vesme, I Van Loo in Piemonte, in: Arch. stor. dell'arte, VI (1893) 333 bis 68 mit Stammtafel p. 368. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, IV (1911). — A. Michel, Hist. de l'art, VII (1923/24) 294, 510, 538, 844. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III [1924]. — Réau, Hist. de la peint. franç. au 18e s., I (1925). — *Spezial-Lit.* s. unter den einzelnen Abschnitten.

Amédée (Charles Am. Philippe), * 25. (laut der von Vesme publ. Urkunde; laut Jal: 29. 8.; laut der von Guiffrey publ. Urkunde: 21. 8.) 8. 1719 Rivoli bei Turin, † 15. 11. 1795 Paris. Schüler s. Vaters Jean-Bapt. u. der Pariser Akad. Roy.; 1738 Grand Prix. Anschließend 3½jähr. Aufenthalt in Rom, Neapel u. Florenz u. 2½jähr. Aufenthalt bei s. Vater in Aix. 1745 Rückkehr nach Paris. 1747 Mitgl. d. Akad. (Martyrium des Hl. Sebastian; Notre Dame, Versailles) u. Heirat mit s. Kusine Marie Marguerite, Tochter d. Malers Michel Lebrun. 1748 Berufung an den Hof Friedrichs des Gr. nach Berlin. Dort Ausführung zahlreicher dekorativer Gemälde für die Bauten des Königs, Staffeleibilder u. Entwürfe für Tapisserien (s. u.). 1758/63 beurlaubt in Paris. Seit 1763 zahlreiche Bildnisaufträge in Berlin. 1769 Rückkehr nach Paris, 1770 Ernennung zum Professeur, 1790 zum Recteur-adjoint. — Besser als seine trockenen Monumentalkompositionen sind seine Bildnisse (Brustbilder vielfach von einem gemalten steinernen Lorbeerkranz umgeben). Viele seiner Arbeiten i. Bes. s. Nachkommen: Vicomte de Lamore und Mme Faure, Paris. Sein Bildnis malte Mme Labille-Guiard (Salon 1783).

Arbeiten für Berlin u. Potsdam (Zusammenstellung von C. F. Foerster): A. *Monumental-Gemälde:* Die Religion, 1754, an dem „Portal" (Scheinfassade) der Potsdamer Nicolai-Kirche; Öl auf Kalk. (Die Kirche 1795 abgebrannt, das „Portal" mit dem [schon um 1790 durch Witterungseinflüsse verdorbenen] Gemälde 1811 abgetragen; Abb.: Hohenz.-Jahrb. 1909 p. 277.) — Apollo mit den Musen, Deckengemälde im Theater d. Stadtschlosses Potsdam, 1748 (1800 in den Neubau des Berliner National-Theaters übertragen, 1817 mit diesem verbrannt). — Apotheose des Gr. Kurfürsten, Deckengem. im Marmorsaal des Potsdamer Stadtschlosses, 1751 (erhalten). — Ganymed wird von Hebe in den Olymp eingeführt, Deckengem. im Marmorsaal des Neuen Palais bei Potsdam, 1768 (erhalten). — Raub der Sabinerinnen, 1765, Wandgem. für den Hauptsaal des Palais des Prinzen Heinrich in Berlin (heute Universität, Alte Aula). — Geburt der Venus, 1766, desgl. (ebda; die beiden im 19. Jahrh. entfernten Gemälde wurden 1928 aus dem Berliner Schloß wieder an ihren ursprünglichen Platz gebracht; das Deckengem. nicht von Van Loo, sondern von Guglielmi!). — B. *Staffelei-Gemälde:* Opferung der Iphigenie, 1749 (Neues Palais b. Potsdam). — Schule von Athen, 1749, Gegenstück z. vor. (ebda). — Tod der Porcia, 1754 (Schloß Sanssouci). — Perseus befreit Andromeda, 1754 (früher Schloß Sanssouci). — Pan u. Syrinx, Gegenstück z. vor. (früher ebda, beide ursprüngl. im Berliner Schloß). — Äneas und Dido, 1750 (Stadtschloß Potsdam, Konfidenztafel-Zimmer). —

Stammtafel der Familie van Loo



Einschiffung zur Liebesinsel; Ländliches Fest, Gegenstücke, 1750 (Stadtschloß Potsdam, Konfidenztafel-Zimmer). — C. *Kartons für Tapisserien:* Telemach erzählt Kalypso seine Abenteuer, 1754; Minerva gibt sich Telemach zu erkennen, 1754; Telemach erklärt die Gesetze des Minos, 1755 (sämtlich verschollen). — 8 Darstell. aus der Gesch. der Psyche (1755 drei, 1765 die übrigen fünf geliefert; die in der Manufaktur von Vigne in Berlin gewirkten Tapisserien im Stadtschloß Potsdam, Oranische Kammern). — D. *Bildnisse:* Friedr. d. Gr., Brustbild, 1766 (Samml. v. Quast, Radensleben). — Ders. (Schloßmus. Berlin, Geburtszimmer Friedr. d. Gr.; gest. von D. Chodowiecki, 1768 [Engelmann Nr 49]; verschiedentlich wiederholt; Abb. bei G. B. Volz, Friedr. d. Gr. im Bilde seiner Zeit, 1926, Taf. 22). — Prinz Heinrich v. Preußen, Kniestück, 1765 (gest. von G. F. Schmidt, 1767; als Brustbild wiederholt, z. B. Neues Palais bei Potsdam). — Prinzessin Heinrich im Maskenkostüm, Kniestück, 1765 (früher Schloß Berlin; Abb. Französ. Malerei, p. 32, u. H.-Jb. XIII [1909] 135). — Prinz Ferdinand v. Preußen als Großmeister des Johanniter-Ordens (Bes.: Fürst Radziwill; Abb. H.-Jb. VI [1902] 21). — Prinzessin Ferdinand als Pilgerin, Kniestück (früher Schloß Berlin; Abb. Französ. Mal., p. 30). — Prinzessin August Wilh. von Preußen, Kniestück (Schloß Berlin, Histor. Wohnräume 13). — Prinz Heinrich der Jüng. v. Preußen, Brustbild (Hohenzollern-Mus.; Abb. H.-Jb. VI [1902] p. 213 u. IX [1905] 79). — Familie des Künstlers mit dem Guckkasten; Familie des Künstlers mit den Seifenblasen, 1764 (Gegenstücke, Schloß Charlottenburg. Aus dem Nachlaß d. Prinzessin Amalie v. Pr.; Abb. Französ. Mal., p. 30/33 u. Gemälde alter Meister, Taf. p. 192).

Sonstige Bilder in öffentl. Bes.: Aix, Ste Madelaine: Engel weist dem Christuskind die Leidenswerkzeuge vor, 1762. — *Bamberg,* Städt. Kstsamml.: Geburt des Adonis; Juno (Gegenstücke). — *Dijon,* Mus.: Gelübde Jephtas. — *Draguignan,* Mus.: 2 Gegenstücke: Junge Mädchen mit Handarbeit, bez. u. 1774 dat. — *Drottningholm* (Schweden), Schloß: Bildnis (Kniestück) Prinz Heinr. v. Preußen, bez. u. 1768 dat. — *Fontainebleau,* Sakristei der Schloßkap.: Zinsgroschen u. Hl. Magdalena. Mus. ebda: Zephir u. Flora, dat. 1783. — *Moskau,* Mus. d. Sch. Kste: Elektr. Experiment. — *Nizza,* Mus. Chéret: 2 gr. dekor. Kompos. — *Paris,* Louvre: 3 Haremsszenen, 1774 (Gobelin-Entwürfe). — *Posen,* Mielżyński-Mus.: Götter und Künste. — *Versailles,* St-Louis: Taufe Christi. Notre-Dame: Hl. Sebastian.

Lit.: Ch. Oulmont, A. Vanloo, peintre du roi de Prusse, in Gaz. d. B.-Arts, 1912/II 139/50, 223/34 (m. 15 Abb.). — Nicolai, Beschreib. von Berlin und Potsdam, ^{3} 1786. — Manger, Baugesch. v. Potsdam, 1789/90. — P. Seidel, Friedr. d. Gr. u. die franz. Mal. [1892]; ders., Französ. Kstwerke im Bes. S. M. d. Kaisers, 1900, p. 54 ff., 103 ff.; ders., Gem. alt. Meister im Bes. d. Kais., o. J. — H. Müller, Die kgl. Akad. d. Kste zu Berlin, 1896. — Granberg, Trésors d'art en Suède, 1912, II. — Locquin, La peint. d'hist. en France, 1912. — H. Göbel, Wandteppiche, II/1, Lpzg 1928. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1876 p. 86 f. (Guiffrey). — Jahrb. d. kgl. preuß. Kstsamml., XIII (1892) 56, 197. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3^{e} s., XX (1904); XXI (1905); XXII (1906); Arch. de l'art franç., Nouv. pér., II (1908) 10, 55. — Hohenz.-Jahrb., V (1901) Abb. zw. p. 188/89; VI (1902) Abb. zw. p. 12/13, p. 21, 213; VIII (1904) 173; IX (1905) 79 (Abb.); XIII (1909) 135 (Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1903 II 64 f. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, VI (1911) 233 f. (m. Abb.). — Nice histor., 1912 Sept.-Heft. — Kstdenkm. Prov. Brandenb., I/3 (1914) 201. — Beaux-Arts, VI (1928) 42. — C. F. Foerster, Das Neue Palais bei Potsdam, 1923. — Pantheon, III (1928) 245 f.

Carle (Charles André), * 15. 2. 1705 Nizza, † 15. 7. 1765 Paris. Erster Unterricht bei s. Bruder Jean-Bapt., den er 1714 nach Rom (hier Schüler des Bildh. Legros u. Bened. Lutis), 1720 nach Paris begleitet; bezieht die Acad. roy., erhält 1724 den Grand prix (Jakobs Auszug nach Bethel) u. geht 1727 (zus. mit s. Neffen Louis und François) nach Rom, wo er den Preis d. Lukas-Akad. (Übermut des Belsazar) erhält. 1732/34 in Turin: Heirat (28. 1. 1733) mit der Sängerin Cristina Somis; Ausführung von Wandbildern im dort. Schloß (11 Darstell. aus Tassos Befreitem Jerusalem [2 gest. v. Porporati]), eines Plafondgem. (Ruhe der Diana) in d. kgl. Villa zu Stupinigi und von Fresken in den Kirchen S. Filippo Neri (Immaculata) u. S. Croce (Abendmahl u. Brotwunder). 1734 Rückkehr nach Paris, wo er 1735 Mitgl. der Acad. roy. (Rezeptionsbild: Apollo u. Marsyas), 1749 Directeur der École d. élèves protégés, 1752 Recteur-adjoint, 1754 Recteur der Akad. roy., 1762 premier peintre du Roi, 1763 Directeur der Akad. wird, zu europäischer Berühmtheit gelangt und mit Ehren (1750 Nobilitierung) u. Aufträgen (Bildnisse Ludwigs XV., der Maria Leszczynska; Ausschmückung von Schlössern; Kirchenbilder) überhäuft wird. Sein letzter großer Auftrag, die Ausmalung der Chapelle des Invalides, gelangte nicht zur Ausführung; die Entwürfe, 7 Darstell. aus d. Legende d. hl. Gregorius, wurden von Katharina II. angekauft, sind aber bis auf einen (Ermitage in Leningrad) verschollen. Baudicour beschreibt 9 eigenhänd. Rad. L.s, darunter 2 Bl. nach Watteau u. 1 Bl.: Diana et Endymion, nach eigener Vorlage. Sein Bildnis (Pastell) u. das s. Gattin (desgl.) von C. A. Coypel in d. Pinak. Turin.

Bilder in öffentl. Besitz: Ajaccio, Mus.: Vermählung Mariae. — *Aix,* Mus.: Erziehung Amors. — *Amiens,* Mus.: Die Gewalten der Erde huldigen der Justiz; Hl. Familie; Artemis; Bärenjagd; Straußenjagd; Augustus schließt den Janustempel. — *Angers,* Mus.: Aeneas u. Anchises; Hl. Augustin in Ekstase; Hl. Klotilde; Hl. Andreas. — *Basel,* Ksthalle: Venus mit d. Waffen des Mars. — *Besançon,* Mus.: Theseus u. Minotaurus. — *Bordeaux,* Mus.: Augustus u. die Barbarenfürsten. — *Châlons-sur-Marne,* Mus.: Befreiung d. Dejaneira. — *Chantilly,* Mus. Condé: Junge Frau mit Kindern spielend. — *Dijon,* Mus.: Bildnis Ludwigs XV.; Bildnis e. Offiziers der Schweizergarde; Verdammung des hl. Dionysius; St-Georg im Kampf m. d. Drachen. — *Dôle,* Mus.: Bildnis Ludwigs XV. (Replik). — *Dünkirchen,* Mus.: Selbstbildnis, Bildnis d. Gattin des Künstlers. — *Drottningholm,* Schloß: Mädchen mit Früchten. — *Épinal,* Mus.: Kopf eines jungen Bacchanten. — *Florenz,* Uffizien: Maria m. Jesuskind. — *Fontainebleau,* Mus.: Amor u. Psyche. — *Genf,* Mus. Rath: Caritas romana. — *Glasgow,* Art Gall.: Die 4 Jahreszeiten. — *Gripsholm,* Schloß: Bildnis Maria Leszczynska. — *Leningrad,* Ermitage: Jupiter u. Antiope; Tragödie; Komödie; Apotheose d. hl. Gregorius; Juno; Diana; Perseus

u. Andromeda; Das Konzert; Lektüre; Venus im Bade; Selbstbildnis (1762). — *London,* Wallace-Coll.: Das Konzert. — *Lyon,* Mus.: Hostienwunder. — *Madrid,* Prado: Bildnis Louise Isabelle v. Bourbon. — *Marseille,* Mus.: Amor; Bildnis d. Marschalls Rehbender; Reiterbildnis (Zuschreibg). — *Montpellier,* Mus. Fabre: Barmherz. Samariter; Stieropfer. — *Nantes,* Mus.: Schauspieler. — *New York,* Metrop. Mus.: Damenbildnis. — *Niort,* Mus.: Bildnis der Csse de Lusignan. — *Nizza,* Mus.: Theseus u. Minotaurus. — *Orléans,* Mus.: Ludwig XV.; Maria Leszczynska; Philipp v. Orléans. — *Paris,* Louvre: Vermählung Mariae; Jagdfrühstück; Bildnis Maria Leszczynska. Mus. d. Arts décor.: Bildnis Turgots. Notre Dame: Hl. Carl Borromäus teilt den Pestkranken d. Abendmahl aus. Notre Dame des Victoires: 6 Darstell. aus d. Legende d. hl. Augustin. St-Merri: Hl. Carl Borromäus; Hl. Jungfrau. Église d. missions étrangères: Anbetung d. Könige. St. Sulpice: 4 Darstell. aus d. Leben Mariae. Bibl. Nat., Cab. d. Méd.: 3 Supraporten (Liebesidylle; Pan u. Syrinx; Apoll, Merkur u. Herkules). — *Philadelphia,* Wilstach Coll.: Bildnis e. Abbé. — *Potsdam,* Neues Palais: Opferung d. Iphigenie; Mlle Clairon als Medea; Minerva erbittet von Jupiter die Rückkehr des Odysseus. — *Quebec,* Laval Univers.: Hl. Familie. — *Rennes,* Mus.: Bildnis Ctesse de Rosnyvinen de Piré. — *Rom,* Gall. Doria Pamphili: Weibl. Bildnis. — *Rouen,* Mus.: Maria mit Jesuskind; Anbetung der Könige. — *Stockholm,* Nat.-Mus.: Flußgott; Nymphe; Männl. Bildnis (Turgot?). — *Tarascon,* Ste Marthe: Szenen a. d. Leg. d. hl. Martha. — *Turin,* Pinak.: Engelskopf (bez., 1764 dat.). — *Versailles,* Schloß: Bildnis Ludwigs XV.; Bildnis Soufflots; Bildnis e. Unbek. — *Warschau,* Mus.: Pygmalion. — *Wien,* Akad.: Allegorie des Krieges; Allegorie d. Friedens. — *Worms,* Heylshof: Venus u. Amor.

Lit.: Dandré-Bardon, Vie de C. v. L., avec liste de ses princ. ouvr., Paris 1765 (Neuaufl. Aix 1920). — Ch. Blanc, Hist. des peintres de toutes les éc. franç., 1865, II. — P. de Baudicour, Le peintre-grav. franç. etc., 1859/61, II 103/10. — Montaiglon, Corresp. d. Direct. de l'Acad. de France à Rome, 1887/1908, VIII 249, 267, 281, 295, 304 ff., 319, 325, 340, 345, 352, 434. — O. Merson, La peint. franç. etc., ² Paris o. J., p. 205 ff., 209 ff. — Weiner-Liphart u. a., Les anc. éc. . . . dans les palais . . . russes, Brüssel 1910. — Dumont-Wilden, Le portrait en France, 1912. — Pinsetd'Auriac, Le portrait en France, o. J., p. 161 ff. — Locquin, La peint. d'hist. en France, 1912. — Graves, A Cent. of Loan Exhib., IV (1914) 1545 f. — H. Göbel, Wandteppiche, II/1, Lpzg 1928. — Arch. de l'art franç., nouv. pér., VIII (1916) 209, 211. — Beaux-Arts, I (1923) 157; III (1925) 36, 43; VI (1928) 42. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1911 p. 115, 118, 321, 387; 1912 p. 228; 1915/17 p. 12; 1920 p. 21 ff. (m. Abb.); 1926/I p. 117 f., 121. — Gaz. d. B.-Arts, 1903 I 285 (Abb.), 288; 1906 II 168 (m. Taf.-Abb.); 1921 I 257 f. (m. Abb.); 1923 II 24 f. (m. Abb.); 1926 I 111 f. — Inv. gén. d. Rich. d'art etc., Prov., mon. civ., III (1885). — La Renaiss. de l'art franç., II (1919) 541; V (1922) 80 (Abb.); VI (1923) 187, 189 (Abb.). — Revue de Bourgogne, 1921 Nr 7 p. 197 ff. — Revue de l'art anc. et mod., XXXV (1914) 266, 268, 270, 273, 362 ff.; XXXVII (1920) 39 (Abb.), 41, 43 f. — Staryje Gody, 1916 Aprilheft p. 7 (Bildnis des Abbé Prévost i. d. ehem. Smlg Oliv, St. Petersbg, mit Abb.). — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 130 (2 Kinderbildnisse bei Marqués de Flores Davila, Madrid). — Versteig.-Kat. R. Lepke-Berlin Nr 2013: Kstwerke a. d. Beständen d. Leningrader Museen u. Schlösser, 2. Teil, verst. 4/5. 6. 1929, Nr 64.

Catherine (Marie C.), 3. Gattin des Malers Michel Le Brun (s. d.), soll gemalt haben.

Nouv. Arch. de l'Art franç., 3ᵉ s., X (1894) 213.

César (Jules C. Denis), * 20. 5. 1743 Paris, † 1. 7. 1821 ebda, Schüler s. Vaters Carle und (seit 1757) der Acad. roy. (konkurriert 1764, 65, 70, 73, 74, 76 vergebens um den Gr. Prix). Geht 1767 als Pensionär der Acad. de France nach Rom; wird 1784 Mitgl. der Pariser Acad. Roy. (Rezeptionsstücke: „Unwetter" und „Mondschein"). 1791/94 als Emigrant in Turin (Arbeiten für den dort. Hof). 1795 wieder in Paris.

Arbeiten im Louvre u. i. d. Museen Cherbourg, Compiègne, Toulouse (7), Turin (5).

Lit.: Lauve-Brice, Hist. de l'éc. franç. de pays., 1901 p. 64. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., II (1876) 86; 1921 p. 273. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3ᵉ s., XXII (1906). — Versteig.-Kat. Samml. Habich, Cassel, bei J. M. Heberle, Köln, 9./10. 5. 1892 p. 37 Nr 92 (m. Abb.).

François, * 8. 11. 1708 Aix, † 8. 7. 1732 Turin, Schüler seines Oheims Carle, mit dem er 1727 nach Rom geht (5 Jahre Pensionär d. Acad. de France). Auf der Rückreise tödlich verunglückt bei Turin. Eine „Galathea" wird 1777 für das Cabinet du Roi angekauft. Sein Bildnis (gez. v. e. Unbek.) in d. Stadtbibl. Besançon.

Gaz. d. B.-Arts, 1869 II 179 f., 184, 273. — Nouv. Arch. de l'Art franç. etc., 2ᵉ s., I (1879) 427. — Inv. gén. des Rich. d'art de la France, Prov., mon. civ., II (1887).

Jakob (Jacques), * um 1614 Sluis, † 27. 11. 1670 Paris, alt 56 Jahre, Schüler s. Vaters Johannes. Seit 1642 in Amsterdam. Heiratet dort eine Schwester des Malers Maerten Lengele u. erwirbt bedeutenden Ruf (erwähnt in einem Lobgedicht des Jan Vos, 1654, neben Rembrandt, v. d. Helst, Kalf, Bol u. a.). Unter s. Schülern nennt Houbraken Eglon v. d. Neer. Wird infolge eines von ihm 31. 10. 1660 verübten Totschlags 7. 7. 1661 ausgewiesen, geht nach Paris, wo er im gl. Jahr Agréé, 1663 Mitgl. der Acad. roy. wird (Rezeptionsstück: Bildnis des Malers Michel Corneille d. Ält. [Louvre]) u. sich naturalisieren läßt. Aufträge auf Porträts, mytholog. Szenen (weibl. Akte), Allegorien u. kleinfigurige Genrebilder (galante Szenen). Laut Immerzeel soll er Landschaften anderer Künstler (Wynants, Hobbema) mit Figuren staffiert haben. Stilistisch 3 Perioden unterscheidbar: 1. um 1640/50: Vorherrschen der fläm. Einflüsse (van Dyck) und Anlehnung an die mytholog. Darstell. Jakob Backers; 2. um 1650/61: Einfluß der holl. Meister (Terborch, Maes); 3. 1663/70: Einfluß des franz. Akademismus.

Bilder in öffentl. Besitz: Amsterdam, Reichsmus.: Speisung der Armen (dat. 1657). — *Berlin,* K. F. M.: Diana mit Nymphen (bez. u. 1648 dat.); Mutter mit Kindern. Slg Alph. Jaffé *ebda:* Liebespaar. — *Braunschweig,* Landesmus.: Diana mit Nymphen. — *Chantilly,* Mus. Condé: Bildnis Thomas Corneille. — *Danzig,* Stadtmus.: Frauenbildnis (bez. u. 1650 dat.). — *Dresden,* Gal.: Paris u. Oenone. — *Glasgow,* Mus.: Susanna im Bade.

— *Haag*, Mauritshuis: Damenporträt (bez.). — *Haarlem*, Mus.: 2 Gruppenporträts der Regenten des Almoeseniers-Werkhuis (dat. 1653 u. 1658). — *Hamburg*, Ksthalle: Lockere Gesellschaft (dat. 1659); Badende Frauen. — *Kopenhagen*, Kgl. Gal.: Korallenfabrik. — *Leipzig*, Mus.: Kopie des Portr. i. d. Samml. Duschnitz, Wien [s. u.]. — *Leningrad*, Ermitage: Konzert; Schlecht behütete Mädchen; ein im Kat. dem v. d. Helst zugeschr. weibl. Halbakt laut Bode ebenfalls von L. — *Paris*, Louvre: Weibl. Halbakt; Bildnis d. Malers M. Corneille d. Ä. — *Riga*, Mus.: Männl. Halbfigurbildnis (1647). — *Schleißheim*, Gal.: Allegorie auf d. Glück (1655). — *Wien*, Samml. Duschnitz: Familienporträt von Weert, 1644 (alte Kopie im Mus. Leipzig). — *Radierung:* Kopie (im Gegensinn) v. Rembrandts rad. Portr. d. Jan van Utenbogaerd (Exemplar im A'damer Kab.).

Lit.: A. v. Schneider, J. v. L., in Zeitschr. f. bild. Kst, LIX (1925/26) 66/78 (m. 12 Abb.). — Immerzeel, Levens en Werken etc., A'dam 1842/43. — E. W. Moes, Iconogr. Batava, I (1897) Nr 586, 1487, 3877; II (1905) Nr 5615, 5617. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., 1910, II. — [W. v. Bode,] Bilderlese aus kleineren Gem.-Samml. in Deutschland etc. (Gem.-Samml. Wesselhoeft, Hamburg), Wien o. J., p. 29 ff. (m. Abb.); ders. in Berliner Museen (Ber. aus d. preuß. Kstsamml.), XLIII (1922) 4/6 (m. Abb.). — Bredius in Oud Holland, XXXIV (1916) 47/52. — Repert. f. Kstwiss., XXXVIII (1916) 257 (Zuschreib.). — Kurt Bauch, Jakob Adriaensz. Backer, Berl. 1926, p. 56/57. — Cat. Tentoonst. oude Meesters, s'Gravenhage 1881, p. 27. — Versteig.-Kat. Samml. v. Bernatzky, Edinburgh (J. M. Heberle, Köln) 10. 10. 1905 Nr 23 (Bacch.-Szene, bez.). — Versteig.-Kat. Samml. H. C. Du Bois, Haag (F. Muller, A'dam) 27. 11. 1906 Nr 13 (2 bez. Bildn.). — Cat. d. Tabl. comp. la Coll. Ch. Sedelmeyer, 3e vente Gal. Sedelmeyer Paris, 3./5. 6. 1907, Nr 29 (m. Abb.: Damenbildnis, Kniestück; bez.). — Versteig.-Kat. M. Lempertz, Köln, 8./9. 5. 1928 Nr 26 (m. Abb.: Liebesgarten; bez. u. 1641 dat). — Mitteil. von M. D. Henkel.

Jean, * Amsterdam, kommt 1661 mit s. Vater Jakob nach Paris; Schüler der dort. Acad. roy. (1671 11. Preis). 1682/94 in Toulon.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts etc., VIII (1884) 352 ff.

Jean-Baptiste, * 11. 1. 1684 Aix, † 19. 9. 1745 ebda, Schüler s. Vaters Louis, 1706/08 in Toulon (hier 1706 Heirat mit seiner Schülerin Marguerite Brun [Le Brun]), 1708/12 in Aix, 1712 in Nizza (Fertigstellung einiger unvoll. hinterlassener Werke s. Vaters), geht von dort nach Genua, 1713 nach Turin (Ausführung v. Bildnissen des Herzogs Vitt. Amedeo II. v. Savoyen u. s. Söhne Vitt. Am. Filippo u. Carlo Emanuele), 1714 nach Rom zwecks weiterer Ausbildung bei Bened. Luti (Ausführung mehrerer Kirchenbilder). Malt 1719 im Schloß zu Rivoli 2 Plafondgemälde: 4 Jahreszeiten (s. u.), u.: Pygmalion (verschollen). Seit 1720 in Paris; dort 1731 Mitgl. d. Acad. roy. (Rezeptionsbild: Diana u. Endymion), 1733 adjoint à professeur, 1735 Prof. Der beliebteste Porträtmaler der Lebewelt des Palais Royal. Um 1728 Ausführung eines Paradebildnisses Ludwigs XV. (mehrere Exemplare, u. a. in der Turiner Gal. [dort Carle zugeschr.], im Stockholmer Mus., im Darmstädter Mus. und in d. Dresdner Gal.). 1737/42 in London, wo er, protegiert von Robert Walpole, die Mitglieder d. Hofgesellschaft porträtiert. 1742 Rückkehr nach Aix.

Bilder in öffentl. Bes: Aix, Mus.: Bildnisse M. Perriny u. Mme d'Albert (1736). — *Amiens*, Mus.: Ludwig XV. — *Brüssel*, Mus.: Diana u. Endymion (Reduktion d. Louvre-Bildes). — *Budapest*, Mus.: Apoll u. Daphne. — *Darmstadt*, Landesmus.: Ludwig XV. — *Dresden*, Gem.-Gal.: Ludwig XV. — *Gatschina*, Schloß: Bildnis Sir Robert Walpole (1740). — *Glasgow*, Art Gall.: Bildnis George Earl Marischal. — *Leningrad*, Ermitage, Triumph d. Galathea. — *London*, Nat. Portr. Gall.: Bildnisse Feldmarschall R. T. Colham, W. M. Mansfield u. R. Walpole. — *Mailand*, Samml. Vonwiller: Damenbildnis. — *Mainz*, Gem.-Samml.: Antonius d. Einsiedler. — *Montpellier*, Mus. Fabre: Bildnis Vitt. Amed. II. v. Savoyen (Zuschreib.). — *Nancy*, Mus.: Ludwig XV. — *New York*, Mus. d. New York Hist. Soc.: Erzbischof Tressan von Rouen vor d. Madonna kniend (i. Kat. 1903 wohl fälschl. unter C. A. Vanloo; vgl. unten). — *Paris*, Louvre: Diana u. Endymion, Bildnis Maria Leszczynska (Studie zum Porträt in Versailles). Palais de la Légion d'honneur: Einsetzung des Ordens vom Hl. Geist (früher Louvre). St-Martin-des-Champs: Einzug Christi in Jerusalem. St-Germain-des-Près: Befreiung Petri. — *Rivoli*, Schloß: 4 Jahreszeiten (Plafond). — *Rom*, Sta Maria in Monticelli: Geißelung Christi (Altarbild). — *St-Lô*, Mus.: Bildnisse Celine Grimaldi (1712), Mme de Hersé, Louis de Lorraine. — *Salford*, Mus.: Bildnis Miß C. Kenworthy. — *Toulon*, St-François de Paule: Tod des hl. Franz v. Paula. — *Turin*, Pinak.: Ludwig XV. (vgl. oben). Schloß-Kapelle *ebda:* Weide meine Lämmer, Schlüsselübergabe an Petrus (bez. u. 1716 dat.). — *Versailles*, Schloß: Bildnisse Ludwig XV., Maria Leszczynska, Stan. Leszczynski, N. H. Tardieu. Trianon: Ludwig XV. — *Radierung:* Diana u. Endymion.

Lit.: André-Bardon, Vie de J.-B. V., Paris 1779. — Ch. Blanc, Hist. d. peintres etc., III (1865) App. p. 22 ff. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763 p. 99. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., IV (1890) 93. — Duplessis, Catal. d. Portr. etc. Bibl. Nat. Paris, 1896 ff., IV 17392 a, 17395 6; VII 29732; u. passim. — O'Donoghue, Cat. of Engrav. Brit. Portr. etc., Brit. Mus., I (1908), II (1910), III (1912), IV (1914). — Graves, A Cent. of Loan Exhib., IV (1914). — H. Göbel, Wandteppiche, II 1 (Lpzg 1928). — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç. etc., 1924 p. 342. — La Renaiss. de l'art franç., VIII (1925) 26 f. (m. Abb.). — G. Göthe, Not. descr. d. tabl. du Musée Nat. de Stockh., I (1893).

Johannes (Jan), * 1585 Sluis, Stammvater der Familie, malte bürgerl. u. humorist. Genreszenen. J. Houbraken stach nach ihm eine Bordellszene für das Le Brun'sche Galeriewerk.

Kramm, De Levens en Werken etc., IV.

Joseph, Kupferstecher, * San Salvador, † im Lothring. in Diensten des Königs Stanislaus. Nicht zu verwechseln mit dem gleichnam., 1686 geb. Musiker u. Sohn des Jean. Heiratete 1732 (25. 11.) in Toulon.

Ginoux (Nouv. Arch. de l'art franç., 1894 p. 324) beschreibt 2 Stiche: Wappen d. Henri de Thomas, Marquis de la Garde-près-Toulon, und Bildnis François de Cormis (nach Arnulphi), Nagler 8 weitere Bl. (nach Breydel, B. Castiglione, J. Miel, Rubens u. N. Vleughels).

Lit.: Basan, Dict. des grav. etc., ² 1789. — Schneevoogt, Cat. grav. d'après Rubens, 1873, p. 106 Nr 107, p. 120 Nr 9. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., IV (1890) 93.

Louis (Abraham L.), * um 1656 Amsterdam, † 14. 2. 1712 Nizza (laut einer von Vesme erstmalig publ. Urkunde), 56 Jahre alt. Schüler der Pariser Acad. roy. (1671 8. Preis: „Le Roi donnant la paix à l'Europe"). Tätig in Nizza, Toulon (1684 Fresken in d. Maison roy. [jetzt Marine-Intendantur]), in Aix (Heirat 25. 1. 1683) und vielleicht in S. Salvador, Spanien (Geburtsort s. Sohnes Joseph).

Bez. Bild: Rosenkranz (lebensgr. Fig.) in d. Kap. des Marinehospitals zu *Toulon*. Die ihm mehrfach zugeschr. Darstell. des Todes des hl. Franz v. Paula in St-François-de-Paule ebda ist von Jean-Bapt.

Lit.: Arch. de l'art franç., Docum., V 276; VI 162.

Louis Michel, * 2. 3. 1707 Toulon, † 20. 3. 1771 Paris, Schüler s. Vaters Jean-Bapt. in Turin, Rom u. Paris und der Pariser Acad. roy. (1725 grand prix), 1727/32 mit s. Oheim Carle u. s. Bruder François in Rom. 1733 Mitgl. d. Pariser Acad. roy. (Rezeptionsbild: Apoll u. Daphne), 1735 adjoint à professeur. 1736 Berufung nach Spanien als Hofmaler Philipps V. (zahlreiche Bildnisse der kgl. Familie u. des Hofadels). 1752 Direktor der Malabteilung u. Mitbegründer der Akad. S. Fernando, Madrid. 1753 Rückkehr nach Paris. Ausführung eines Staatsporträts Ludwigs XV. (viele Repliken für europ. Höfe). 1765 Direktor der Ec. des élèves protégés (als Nachfolger Carles).

Bilder in öffentl. Bes.: Besançon, Mus.: Marquis de Marigny. — *Châlis,* Mus. Jacquemart-André: Collin; de Beaujon (1738). — *Coutanges,* Mus.: Ludwig XV.; Choiseul. — *Épinal,* Mus.: Comte de Provence. — *La Fère,* Mus.: Hl. Joseph. — *Grenoble,* Mus.: Ludwig XV. — *Kopenhagen,* Statens Mus.: Ludwig XV. — *Langres,* Mus.: Diderot. — *Leningrad,* Ermitage: Gruppenbildnis (Sextett). — *London,* Wallace Coll.: Ludwig XV. — *Madrid,* Prado: Philipp V.; Familie Phil. V.; Herzog Phil. v. Parma; Infantin. — Acad. S. Fernando *ebda:* Venus u. Merkur; Frauenbildnis; Familie Phil. V. — *Moskau,* Galerie Jussupoff: Prinzessin Galizin. — *Paris,* Louvre: Diderot; B. Loys; Soufflot. — Éc. nat. d. Arts décor. *ebda:* Carle v. Loo u. Familie (Replik in Versailles). — *Reims,* Mus.: Louise Henriette de Bourbon. — *Rennes,* Mus.: Ludwig XV. — *Stockholm,* Kgl. Schloß: Ludwig XV. (Zuschreib.). — *Troyes,* Mus.: Choiseul-Praslin. — *Versailles,* Schloß: Ludwig XV. (1760); Ludwig XVI.; Phil. V. v. Spanien; Phil. V. u. Fam.; Elisabeth Farnese; Graf Artois; Ludwig Phil. v. Orléans; Choiseul-Stainville; Choiseul-Praslin; Selbstbildnis. Trianon: Ludwig XV. (Wiederholung des Bildes im Schloß Versailles).

Lit.: Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, V 127/31. — Caveda, Hist. de la R. Acad. de Madrid, 1867, I 19, 34. — Merson, La peint. franç. au 17e et au 18e s., o. J., p. 230 ff. — Locquin, La peint. d'hist. en France, 1912. — Graves, A Cent of Loan Exhib., IV (1914) 1546. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Mal., ² Lpzg 1922. — H. Göbel, Wandteppiche, II/1, Lpzg 1928. — Les Arts, 1911 Nr 119 p. 30 ff. (m. Abb.); 1913 Nr 135 p. 14 (Abb.); 1914 Nr 151 p. 8 (Abb.), 25 (Abb.); 1917 Nr 158 (Titelbl.), Nr 159 p. 6. — Beaux-Arts, V (1927) 98; VI (1928) 331 (m. Abb.). — Bol. de la Soc. españ. de excurs., Reg. 1893 bis 1917, Madrid 1918, p. 64. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1911 p. 43 f., 119, 373, 376, 395 f., 399; 1912 p. 407; 1920 p. 21/24 (m. Abb.); 1922 p. 10 ff. (Taf.-Abb. v. p. 9); 1924 p. 342 f.; 1925/I p. 93; 1926/I p. 132. — Gaz. d. B.-Arts, 1897/II p. 284 ff.; 1903/I p. 282 ff.; 1912/II p. 229 (Abb.); 1913/I p. 343 f.; 1920/I p. 425. — Kunstmus. Aarsskrift, 1921/23, Kopenh. 1924, p. 7, 9 (Abb.). — La Renaiss. de l'art franç., VII (1924) 507 f. (m. Abb.). — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXVI (1902) 593/646 (G. Guigue, Vanloo négociant); XXVIII (1904) 633/38. — Revue de l'art anc. et mod., XLV (1924) 134 (Abb.); XLVIII (1925) 140 f. (m. Abb.). — Pantheon, 1928, II 332 f. (m. Abb.) — Staryje Gody (russ. Zeitschr.), 1916 Juliheft p. 55. — Inv. d. Richesses d'art etc., Paris, Mon. rel., I (1876); Prov., Mon. civ., II (1887). — P. de Nolhac u. A. Pératé, Le Musée Nat. de Versailles, 1896, Reg. p. 396. — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, p. 74, 100, 101, 102, 112, 114, 132, 138.

Marguerite, geb. *Le Brun,* Miniaturmalerin, * 4. 9. 1687 Toulon, Tochter des Malers Michel Le Brun, heiratete ihren Lehrer Jean-Bapt.

Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., X (1894) 328.

Loo, Abrah. Louis, s. *Loo,* Louis.

Loo, Amédée, s. i. 1. Art. *Loo.*

Loo, Arnould (Arent) van, Bildhauer von Gent, 1583, 87, 98 u. 1600 Geschworener. Steinstatue (Karls V.?) für den Marché du Vendredi (1601). Pläne f. d. Neubau der Maison échévinale des Parchons (1603). — Pierre; Kruzifix für das Friedhofsportal von St-Jacques, um 1550. Vgl. Art. Franç. van Loo.

Ed. De Busscher, Recherches sur les peintres etc. à Gand, 1866. — L. v. d. Haeghen, La corpor. d. peintres etc. de Gand, 1906. — Marchal, La Sculpt etc. belges, 1895 p. 353.

Loo, B. T. (B. F.?) van, Zeichner u. Lithograph, tätig in Amsterdam, wo er 1838/60 Ausst. beschickte, seit 1860 in Rotterdam. Zeichnete Bildnisse (Kreide), lithogr. nach alten u. zeitgenöss. Meistern, u. a. für die „Kunstkronijk".

Someren, Cat. v. Portr. etc., III (1891). — H. C. H. Moquette, Cat. d. Portretverzam. Arch. d. Gem. Rotterdam, 1917. *Knoef.*

Loo, Carle (Ch. André), Catherine, César u. Charles Amédée, s. 1. Art. *Loo.*

Loo, Ernest van, Porträt- u. Landschaftsmaler, * 1824 (1825?), † 30. 3. 1860 Gent.

Kramm, Levens en Werken etc., Aanh. (1864).

Loo, Florimond van, Lithograph, * 1823 Gent; Schüler von H. van der Haert.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Claeys, Les Expos. d'art à Gand, 1892; m. Facsimile auf T. VIII. — Graul u. Dörnhöffer, Die vervielfält. Kst d. Gegenwart, IV (Wien 1903).

Loo (Loy), François van, auch *Verloy* gen., Bildhauer in Mecheln, Sohn des Arnould (?), Meister 1607. 1635/54 mehrfach Doyen der Gilde. Pietà, Grablegung u. Auferstehung Christi für die ehem. Kirche in Laeken; Grablegung

für Notre-Dame-de-la-Consolation in Vilvorde; 6 Engel (Halbfig., Alabaster), Der Gute Hirt (erhalten) u. a. für die Kathedrale Mecheln. In Berlin, K. F. M., 3 Holzstatuetten (Christus u. 2 Apostel).

Biogr. Nat. de Belg., XII. — E. Neefs, Hist. de la peint. etc. à Malines, 1876, I 44; II 106, 156, 192, 205, 242/46. — De Busscher, Rech. sur les peintres etc. à Gand, 1866, p. 93. — M. van Notten, Rombout Verhulst, 1908, p. 4 f. — Amtl. Ber. kgl. Kstslgn [Berlin], XXXVII (1915/16) 170. *M. D.*

Loo, François, s. auch i. 1. Art. *Loo.*

Loo, Jacob, Jean, Jean-Bapt., Joh. u. Joseph, s. 1. Art. *Loo.*

Loo, Lambert Joukes van, Maler aus Groningen, 1657 in Steenwijk, wo er in Schuldhaft gesetzt u. sein Kunstbesitz versteigert wird.

A. Bredius, Kstler-Inventare, VI (Quellenstud. zur holl. Kstgesch., XII) 2165 ff.

Loo, Louis, Louis Mich. u. Marguerite, s. 1. Art. *Loo.*

Loo, Marten van der, Landschafts- u. Architekturmaler u. Radierer, * 21. 12. 1880 Antwerpen, † 19. 5. 1920 ebda, Schüler von Lauwers u. Fr. van Leemputten.

Onze Kunst, XVII (1910) 138; 1914 II 73, 74 (Abb.); 1917 II 59. — Fédération artist., XLI (1913/14) 284. — Vita d'arte, XI (1913) 192 f. — The Studio, LXVI (1915) 47 ff., m. Abb. — Kroniek, VII (1921) 23 ff., m. Abb. — Kstchronik, N. F. XXXII (1920/21) 591. *L. Hissette.*

Loo, Pierre van, s. i. Art. *Loo,* Arn. v.

Loo (Loon), Pieter van, Maler, * Haarlem 1731, † ebda 1784 (laut v. d. Willigen 1781), erwähnt in der Malergilde 1763. Zeichnete u. malte Blumenstücke, Landschaften u. Tapetenentwürfe für die Tapetenfabrik Troost van Groningen. Aquarellierte Zeichnungen im Mus. Teyler Haarlem (1; bez.), i. d. Albertina Wien (1; bez.), i. d. Slg de Grez d. Mus. Brüssel (3; 1 bez.), im Mus. Condé Chantilly (1) u. im Kupferstichkab. Kiel (2). Eine Landschaft (Öl) im Nat.-Mus. Lissabon wird ihm zugeschrieben.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), mit Lit. — A. v. d. Willigen, Les Art. de Haarlem, 1870, p. 34. — Meder, Handzeichn. alter Meister a. d. Albertina, Nr 170. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, IV (1911). *Z. v. M.*

Loo, Pieter van, s. auch *Loon,* P. v.

Loob, Victor Ignaz, Maler in Sommerfeld, fertigte 1776 die derben barocken Deckenmalereien (erhalten) der Kirche zu Göhren.

Kstdenkm. Prov. Brandenbg, VI/6 (1921).

Loocke, Rombout van den, Steinmetz, * um 1507, erbaute die Kirche zu Beveren.

Obreen's Archief etc., IV (1881/82).

Loockemans, Nicol., s. *Lockeman.*

Looff (Loof), Johannes, Medailleur u. Kupferstecher zu Middelburgh, Stempelschneider der Münze von Seeland; 1627 als Freimeister in die Goldschmiedezunft aufgenommen, † 1651 (begr. [laut M. de Man] 22. 12. 1651). Verz. s. Medaillen bei de Man (s. Lit.). Stiche: Siegeswagen des Prinzen Friedr. Heinr. v. Oranien (nach Le Prestre); Vizeadmiral Joos v. Trappen (nach dems.); Admiral P. Hein (nach dems.).

Kramm, De Levens en Werken etc., Suppl. (1864). — Nagler-Andresen, Monogr., III (1863). — Someren, Cat. v. gegrav. Portr. etc., 1890/91. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — Marie de Man in Jaarboek voor Munt- en Penningkunde, 1914 p. 102 ff.; dies. in Archief van het Zeeuwsch Genootschap der Wetenschappen, 1925 p. 1/72 (m. 31 Abb. u. Werkverz.).

Loofs, Pieter, Zeichner u. Kupferstecher im Haag, entwarf 1713 zus. mit P. Roman die Festdekorationen anläßlich der Feier d. Friedens v. Utrecht. Ornamentstichfolge: „Ordonnance nouv. de Cheminées et dessus des Portes ... Inventé et gravé par Pierre Loofs" (4 Blatt); Ansicht d. neuen Orangerie d. Schlosses Honselaarsdyck (nach eig. Zeichnung).

Obreen's Archief, VII. — Muller, Nederl. Historieplaten ..., Nr 3506. — [Jessen,] Kat. d. Ornamentstichsamml. [Berlin], 1894 (hier fälschlich identifiziert mit e. Berl. Goldschmied Peter Loft, 1704 Mitgl. d. dort. Akademie). *M. D. H.*

Loomis, Chester, amerikan. Bildnis- u. Landschaftsmaler, * 18. 10. 1852 Syracuse (N. Y.), † Nov. 1924 Englewood (N. J.), Schüler von Harry Thompson und von Bonnat. Arbeiten im Herron Art Inst. Indianapolis (Christopher Sly), i. d. Cornell Univ. Ithaca (Wandmalereien) u. i. d. Public Library Englewood.

Amer. Art Annual, XX (1923) 597. — The Art News, XXIII (1924/25) Nr 7 p. 6 (Nekrol.).

Loon, van, Vogel-, Blumen- u. Früchtemaler zu Amsterdam, * zwischen 1717 u. 1727, † 1787. Im Mus. Bordeaux: Blumenvase (Zuschreibg; monogramm.). Wird im Kat. der Coll. de Grez (Mus. Brüssel) identifiziert mit J. A. v. Loon, von dem sich ebda 1 Aquar. (2 Sperlinge) befindet. Im Städel Frankf. a. M. mehrere Aquarelle: Blumenstilleben, Vögel u. Landschaften, dort J. H. van Loon gen.

v. Eijnden & v. d. Willigen, Gesch. d. vaderl. Schilderkunst, II (1817). — Inv. d. Dess. etc. données par Mme de Grez, Brüssel 1913.

Loon, Dirk van, s. *Loon,* Theod. v.

Loon, Harmanus van, holl. Kupferstecher, * um 1649, 1667 u. 74 in Amsterdam, 1686/90 in Paris ansässig, wo er u. a. einige Stiche für das Werk „Les forces de L'Europe", Paris 1695, fertigte. Stach eine Ansicht von Riga.

Immerzeel, De Levens en Werken etc., A'dam 1842/43. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Obreen's Archief, VII (1888/90).

Loon, J. van, holl. Porträtmaler 17. Jahrh., von dem Moes mehrere Bildnisse, u. a. J. J. Hinlopen u. Leonora Huydecoper aufführt.

Moes, Iconogr. Batava, I (1897); II (1905).

Loon, J. A. v., s. i. 1. Art. *Loon.*

Loon, J. C. van, falsch für *Loenen.*

Loon, Pieter van, Maler, * Antwerpen 1600 (get. 19. 6.), † ebda 7. 8. 1660. Malte laut de Bie Architekturstücke. (Nichts nachweisbar.) Die früher versuchte Zuschreibung von P M L.

monogr. Marinebildern an L. dürfte kaum aufrechtzuerhalten sein.

Biogr. Nat. de Belg., XII (1893). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II. *Z. v. M.*

Loon, Pieter van, Maler, * Amsterdam, † Utrecht 13. 12. 1873. Ein Gemälde (Geschichte eines Mordes in 12 Darstell.) im Mus. Utrecht (Kat. 1885 p. 118).

Loon, Pieter v., s. auch *Loo*, P. v.

Loon, R. van, holl. Maler 18. Jahrh.; bez. ital. Küstenlandschaft mit Warttürmen in der Amalienstiftung zu Dessau (cf. Kat. 1913 Nr 54).

Loon, Theodor van, Historienmaler, * Brüssel (?) 1585 (get. 18. 9.), † vor 1660. Nachrichten über ihn zwischen 1612 u. 1646, besonders in den Briefen seines Freundes, des Löwener Professors Puteanus (vgl. dessen Epistolae selectae und Posthumae epistolae). Werke nachweisbar zwischen 1617 und 1640. War 1628/29 in Rom (11. 11. 1628 u. 3. 3. 1629 Zahlungen für das [jetzt den Sakristeialtar zierende] Altarbild der hl. Anna in S. Maria dell' Anima, Rom). — Einer der bedeutendsten Vertreter des von Rubens unabhängigen Romanismus in den südl. Niederlanden; unverkennbar von der zeitgenöss. ital. Malerei abhängig. Seine Gemälde zeigen einen feinen grauen Ton, glänzende, kühle Farben u. eine ziemlich dunkle Gesamthaltung. Einiges erinnert besonders stark an Domenichino, anderes mehr an Caravaggio. — Der von Michiels in die Lit. eingeführte Theodor von Loon d. Jüng. ist urkundl. nicht nachweisbar u. scheint eine seiner Verlegenheitserfindungen auf Grund der sich widersprechenden Lebensdaten bei den ält. Schriftstellern zu sein. — Ein Bildnis L.s stach Paulus Pontius in A. v. Dycks Iconographie.

Gemälde in belg. Kirchen: Antwerpen, St. Paul; *Brüssel*, Kirche des großen Beguinenhofs (6 Bilder); *Eppeghem*, Pfarrk.; *Gent*, St. Martin d'Ackerghem; *Grimberghe*, Pfarrk.; *Löwen*, Beguinenk.; *Mecheln*, Johannesk. u. Beguinenk.; *Montagu*, Wallfahrtsk. (7 Bilder). Vieles andere nur aus der ält. Lit. nachweisbar. — *In Mus.-Bes.: Antwerpen:* Himmelfahrt Mariä; *Brüssel:* Himmelfahrt Mariä u. 3 weitere Bilder; *Löwen*, Beweinung Christi. — J. B. Barbé stach nach L. eine Folge von 21 Bl.: Sanctorum apostolorum, evangelistarum icones; Cornelis Galle Titelblätter z. Legatus v Fr. de Marselaer (1626) u. zur Purpura Austriaca von Puteanus (1636).

Lit.: Zusammenfassend: C. de Bie, Gulden Cabinet, 1661, p. 412. — A. Houbraken, Groote Schouburgh, I (1718) 189. — Kramm, De Levens en Werken etc., IV (1860). — Michiels, Hist. de la peint. flam., ² X (1876) 344 ff. — A. Wauters in Bull. de l'Acad. roy. d. sciences etc. de Belg., 3e série, t. VII (1884) 172 ff., 502 f. — A. Castan, ebda, p. 202 ff. — E. van Even, ebda, 3. série, XXIII (1892) 892 ff. — A. Wauters in Biogr. Nat. de Belg., XII (1892/93). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — R. Oldenbourg, Die fläm. Malerei des 17. Jahrh., 1918. — *Einzelheiten:* Descamps, Voyage pitt. de la Flandre etc., éd. Roehn, 1838, p. 34, 40, 52, 67, 74, 77, 102 f., 109, 115, 124, 182, 226, 236. — Kervyn de Volkaersbeke, Les Églises de Gand, II (1858) 288 f. — E. Neeffs, Tableaux etc. de Malines, ² 1891. — J. Lohninger, S. Maria dell' Anima in Rom, Rom 1909. — G. J. Hoogewerff, Bescheiden in Italië, II (1913) p. 523, 725, 727. — Jahrb. d. ksthist. Samml. des a. h. Kaiserh., I 2. T., p. CXXXVIII f. — Journal des B.-Arts (Brüssel), 1884 p. 59. — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XIV (1890) 433. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'Art franç., 1910 p. 345. — Inv. des Objets d'Art de l'Arrond. de Bruxelles, 1904 p. 10, 16, 110. — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911). *Z. v. M.*

Loon, Willem van, holl. Maler, * um 1591 Leeuwarden, heiratet 1620 ebda, wird 1621 Bürger in Amsterdam und macht im gl. Jahr sein Testament. In d. Samml. P. F. Wahlberg, Stockholm (1913): Kanallandschaft, bez. W. Loon (undeutlich).

Oud Holland, VIII (1890). — O. Granberg, Trésors d'Art en Suède, III (1913). — De vrije Fries, XXVIII (1924) 83 f. — Mitteil. von A. Bredius.

Loonen (Lonen), Theodor (Dirk) van, holländ. Bildnismaler, * um 1620, † nach 1701, tätig in Zutphen, 1666 u. 1669 in Nykerk (Bild der Waisenhausregenten; nicht erhalten). Nicht zu verwechseln mit Theodor van Loon.

Werke: Mädchenbildnis, bez. Theodoricus a Lonen, in Bes. Nyhoff im Haag; Bildnis des Jacques de Beaulieu, bez. Theod. a Lonen, im Krankenhaus in Zutphen; Lebensgr. Kniestücke des Arnold Wentholt, Bürgermeisters von Zutphen, u. s. Frau, bez. D. v. Loonen, 1683, im Ratssaal zu Zutphen; Familienbildnis des Barthold van Diemen, Bürgermeisters von Zutphen (2 m × 2,50), bez. „D. van Lonen 1701, aetatis 81", im Bes. d. Fam. v. Hasselt, Huize Empe bei Brummen.

Lit.: De Navorscher, 1893 p. 462. — Bijdr. en Meded. v. Gelre, dl. XII p. 53; XIV p. 229/31. — Oudheidkundig Jaarboek, II (1922) 154 f. — Catal. v. d. Oudh. Kamer v. Zutphen en de Graafsch., 1916 Nr 71, 76. — Mit Notizen von A. Bredius. *Clara Engelen.*

Loop, Henry Augustus, Maler, * 1831 Hillsdale, N. Y., † 1895 Lake George, N. Y., Schüler von H. P. Gray in New York und von Couture in Paris. Bilder im Metrop.-Mus. New York u. i. d. F. Arts Acad. (Albright Art Gall.) Buffalo. — Seine Gattin Jeannette, geb. *Shepperd Harrison*, Malerin, * 5. 3. 1840 New Haven (Conn.), † 17. 4. 1909 Saratoga, Schülerin von Louis Bail u. Henry L. (den sie 1865 heiratete), malte Bildnisse u. Genrebilder.

Clement & Hutton, Artists of the 19th Cent., 1893. — Amer. Art Annual, VII (1909/10) 79.

Loor, Jean-Bapt., Bildschnitzer, * 11. 1. 1824 Mons, † 18. 10. 1888 Nivelles.

L. Devillers, Le passé artist. de Mons, 1885 p. 71, 115. — E. Matthieu, Biogr. du Hainaut, II (1903) 110. *Marg. Devigne.*

Loos, Blumenmaler in Hamburg, † um 1750 ebda, arbeitete im Stil von J.-B. Monnoyer.

Hamburg. Kstler-Lex., 1854 p. 155. *D.*

Loos, Adolf, Bildhauer, * Iglau 1830, † Brünn 1879, Vater des folg. Zahlreiche Figuren in Sandstein an öffentl. Bauten Brünns.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Öst., XVI (1867) 30. — Notizenblatt d. hist.-stat. Sekt., 1866 p. 21; 1867 p. 6; 1879 p. 60. — Trapp, Brünns kirchl. Baudenkm., 1888, p. 81. *M. Steif.*

Loos, Adolf, Architekt u. Schriftsteller, * 10. 12. 1870 Brünn, Sohn des vor. Studien an der Technischen Hochschule Dresden. 1893/96 in Amerika (Chicago, Philadelphia, New York), 1896/1924 in Wien, seither abwechselnd in Wien und Paris. Propagierte bereits 1897 theoretisch und praktisch eine neue, sachliche Bauweise, die unter Verzicht auf ornamental. Schmuck künstler. Wirkung lediglich durch Gliederung der Flächen u. Verwendung edler Materialien erzielt.

Bauten (in Auswahl): Ausstattung des Cafés „Museum", Wien (1898); Villa Dr. Beer am Genfersee (1904); American-Bar im Kärntnerdurchgang, Wien (1908); Kauf- u. Bürohaus am Michaelerplatz, ebda (1910, Hauptwerk); Villa Steiner, St. Veitgasse, Wien (1911); Villa Dr. Scheu, La Rochegasse, Wien (1912/13); Café Capua, Wien (1913); Umbau der Villa Mandl, Blaasstr., Wien (1915); Umbau d. Villa Strasser, Kuppelwiesergasse, Wien (1916); Villa Rufer, Schließmanngasse, Wien (1923); Haus Tristan Tzara, Paris (1926); Haus Moller, Starkfriedgasse, Wien.

Eigene Aufsätze in: Das Kunstblatt (VIII 97 ff.), Die Zeit (1897), Die Wage (1897), Der Architekt (XIX 70 ff.) u. Neue Fr. Presse (1898); „Richtlinien für ein Kunstamt", Wien 1919; „Ins Leere gesprochen" (Ges. Aufs. in dtscher Sprache 1897/1900), Paris 1921; „Ornament u. Verbrechen" (1907 geschr., übers. in alle Weltsprachen, in deutscher Sprache bisher nicht ersch.).

Lit.: Die Fackel, 1909, Nr 283/84, p. 25/37 (R. Scheu). — Der Frieden, 23. 12. 1918 Nr 48/49 (F. Pater); 28. 3. 1919 Nr 62. — H. C. Kosel, Deutsch-österr. Kstler- u. Schriftst.-Lex., I (1902) 19. — Kstchronik, N. F. X (1899) 430/31; XIII (1902) 43; XXII (1910/11) 518. — Dtsche Kst u. Dekor., X (1902) 472. — L. Hevesi, 8 Jahre Sezession, 1906, p. 174/75; ders., Altkunst-Neukunst, Wien 1909, p. 190, 284/288, 299. — J. A. Lux, Das neue Kstgewerbe, 1908, p. 97/98. — E. Guglia, Wien, 1908, p. CXVI. Kst u. Ksthandwerk, XII (1909) 214/15. — Kstgesch. Jahrb. d. k. k. Zentralkomm., IV (1910), Beibl. Sp. 50/57. — Der Architekt, XIX (1913) 70 f., Taf. 144 f.; XXII (1919) 163/68 (F. Ottmann), m. Abb. — Architektur des XX. Jahrh., XIII (1913), p. 29, Taf. 47. — Der Cicerone, XVI (1924) 42. — Der Sturm, XVI (1925) 166. — A. v. Baldass, Wien, 1925, p. 238. — W. Gropius, Intern. Architektur (Bauhausbücher, I), p. 58 (Abb.). — Das neue Wien, III (1927) 107. — Die Bühne, 1928, Nr 216, p. 37/38, 54. — F. Planer, Jahrb. d. Wiener Ges., 1929, p. 385. — Mitt. des Künstlers, des Arch. H. Kulka, Wien, u. von Fritz Grossmann.

Loos, Cornelius af, schwed. Ingenieur-Offizier (seit 1736 Generalmajor), Zeichner u. Orientreisender, * 1686 Stockholm, † 15. 4. 1738 Hamburg; 1711 geadelt. 1710 von Karl XII. nach dem Orient und Ägypten gesandt zwecks zeichner. Aufnahme der Baudenkmäler; der größte Teil dieser Zeichn. 1713 in Bender verbrannt, der Rest (40 Bl.) im Nat.-Mus. Stockholm. Baute 1726/30 das ehem. schwed. Regierungsgeb. in Stralsund.

William Anderson, C. L., d. Erbauer d. Stralsunder Reg.-Geb., in Stralsunder Tagebl. v. 17. 3. 1927. — Hävd och Hembygd, II (Stockholm 1927) 36 ff. — C. L.: Hauß-Buch u. Beschreibg. Sign. IV 264. Ratsbibl. Stralsund. — Oettinger, Moniteur des dates, Suppl., Lpzg 1873 ff. *W. A.*

Loos, Daniel (D. Friedrich), Medailleur u. Stempelschneider, * 15. 6. 1735 Altenburg, † 1. 10. 1819 Berlin. Schüler von J. F. Stieler, 1756/67 an der Münze zu Magdeburg tätig, seit 1768 erster Medailleur bei der Hauptmünze u. k. Hofmedailleur zu Berlin.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Nagler-Andresen, Monogr., IV (1871). — L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907) 461 ff.; VII (1923). — K. Bimler, Modelleure etc. d. kgl. Eisengießerei bei Gleiwitz, 1914, p. 10 f. — Hohenzollernjahrb., V (1901) 154, Abb. 158 f.; IX (1905) 57, 107 (m. Abb.). — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1844 p. VI (Nekrol.).

Loos, Friedrich, Landschaftsmaler, Radierer und Lithograph, * 29. 10. 1797 Graz, † 1890 Kiel, Schüler J. Rebells, der Wiener Akad. (Mössmer) u. Joh. Fr. Leybolds. Lebte 1823 vorübergehend in Ungarn, 1825 in Lützschena (b. Freih. Speck v. Sternburg) u. Leipzig, seit 1826 in Salzburg (Ausführung eines Stadtpanoramas), seit 1835 in Wien. 1840 Reise nach Italien, 1840/51 in Rom (Ausführung von 2 Stadtpanoramen, ausgest. in Berlin 1853), 1851/53 in Bremen, Oldenburg, Hamburg, Kopenhagen, seit 1853 in Kiel. 1856 Studienreise nach Norwegen. Seit 1863 Zeichenlehrer an der Kieler Universität.

Bilder i. d. Gal. d. 19. Jahrh. Wien u. Landesbildergal. Graz. Nachlaßausst. Jan. 1924 in Leipzig (Kunstver.), Febr. 1925 in Berlin (Bermann & Bermann) u. Sept. 1925 in Dresden (Kühl & Kühn). Verz. s. graph. Werkes bei Andresen (Nachtrag dazu in: Die graph. Künste, XXX [1907] Beil. p. 42).

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw. Österr., XVI (1867). — Andresen, D. dtsche Maler-Rad., II (1878). — v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Hevesi, Österr. Kst d. 19. Jahrh., Lpzg 1903. — Der Kstwanderer, 1924/25, p. 175 (Abb.). — Kunst u. Kstler, XXIII (1924/25) 248. — Der Cicerone, XVII (1925) 914; XVIII (1926) 267, 607.

Loos, Georg Friedrich, Stempelschneider u. Medailleur, 1742/56 in Nürnberg, 1762/66 in Würzburg tätig.

Nagler-Andresen, Monogr., II u. IV. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907) m. Abb. — Archiv d. histor. Ver. f. Unterfranken u. Aschaffenburg, XXXV (1892) 247.

Loos, Ludwig (Joh. L.), Bildhauer, * um 1774 Würzburg, † 31. 1. 1833 Darmstadt. Wohl Verwandter (Sohn?) des Georg Friedrich. Schuf zus. mit dem ält. Anton Nickel das klassizist. Portal am St. Josephskrankenhaus in Würzburg, wurde dann fürstl. Hofbildhauer in Darmstadt (zus. mit Nickel) u. war an der Ausschmückung des Palais des Erbprinzen (d. späteren sog. alten Palais an der Südseite d. Luisenplatzes) tätig.

Meusel, Teutsches Künstlerlex., I (1808). — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Kstdenkm. Bayern, Unterfranken XII: Stadt Würzburg (1915) p. 547. — Baudenkm. v. Frankf. a. M., I (1895) 9. — Archiv Histor. Ver. f. Unterfranken u. Aschaffenbg, XXXV (1892) 228. *K. Noack.*

Looschen, Hans, Maler, * 23. 6. 1859

Berlin, † 12. 2. 1923 ebda. Sohn des folg., Schüler der Berliner Akad. (Malklasse Hildebrandt). Malte Stilleben, Landschaften, Bildnisse, Märchenbilder und figürl. Kompositionen, die sich durch kraftvollen Realismus, breite, wuchtige Pinselführung u. kolorist. Reiz auszeichnen. 3 Monumentalkompositionen im Stadthaus zu Nördlingen (Otto der Große; Heinrich der Löwe; Heinrich der Städtebauer). In der Nationalgal. Berlin: Mutter u. Kind, i. d. Gal. Hannover: Schlafende Näherin, im Mus. Santiago: Im Waldesschatten. Illustrationen zu Dichterwerken (Eichendorff, Taugenichts; Chamisso, Schlemihl), Märchen und Sagen.

Boetticher, Malerwerke 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Deutschland, I (1898). — Velhagen & Klasings Monatshefte, XXXIII (1919) Juniheft p. 361/72 (H. v. Stegmann), m. Bildnis, 11 farb. u. 8 schw. Abb. — Über Land u. Meer, 1913 Nr 31 p. 830ff. (H. Rosenfeld).

Looschen, Hermann, *sen.*, Porzellanmaler, * 3. 9. 1807 Aurich (Ostfriesland), † 23. 10. 1873 Berlin, Vater von Hans u. Herm. jun. Seit 1832 in Diensten der Berliner Manuf. (Obermaler u. Vorsteher des Dekorationsfaches). — Hermann, *jun.*, * 6. 6. 1838 Berlin, † 16. 6. 1891 ebda, Schüler von Steffeck. Seit 1857 Assistent s. Vaters, seit 1874 Nachfolger dess. als Vorsteher an d. Berliner Porz.-Manuf. Malte auch in Öl (bes. Tierbilder).

v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1839, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1856, 1860, 1862. — Mitt. d. Staatl. Porz.-Manuf. Berlin.

Loose, Basile, s. i. Art. *Loose*, Jean Jos.

Loose, Jean de, Glasmaler zu Antwerpen, 1638 als Meister in die dort. Lukasgilde aufgenommen; Scheiben in St-Jacques ebda.

E. Levy, Hist. de la Peint. sur verre etc., Brüssel 1860. — Onze Kunst, XV (1909) 70f. — Annales Acad. Roy d'archéol., 1911 Heft 3/4 p. 299/356. — L. Kintsschots, Anvers etc. (Guide), o. J., p. 174.

Loose, Joannes Josephus de, Kirchen- u. Bildnismaler, * 22. 11. 1770 Zeele b. Dendermonde, † 4. 2. 1849 St. Nicolaes. Schüler von Herreijns in Mecheln. Viele Altarbilder in belg. Kirchen, z. B. in St. Jacques zu Gent (hl. Cornelia), in St. Nicolaes, Hamme, Lokeren usw. — Basile, Genre- u. Bildnismaler, * 17. 12. 1809 Zeele, † 24. 10. 1885 Brüssel. Schüler s. Vaters Jo. Jos. u. von M. I. van Brée. Bilder in d. ehem. Großh. Gem.-Samml. Baden-B., Nat.-Gal. Berlin, im Mus. Leipzig, sowie in Kirchen zu Gent u. Zeele.

Immerzeel, De Levens en Werken etc., A'dam 1842/43. — Kramm, De Levens en Werken etc., 1857/64. — H. A. Müller, Biogr. Kstler-Lex. d. Gegenwart, 1884. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895).

Loose, Max, Landschafts-, Stilleben- u. Bildnismaler in Leipzig, * 6. 7. 1869 ebda.

Original u. Reproduktion, II (1913) 114.

Loose, Rudolf (Jul. R.), Kunsttischler, * 27. 7. 1823 Hamburg, † 15. 8. 1902 ebda. 1895 gold. Med. in Lübeck für Truhe mit farb. Intarsia (3 Szenen aus dem Leben Christi nach Schnorr v. Carolsfeld). Sein Sohn Hermann, * 4. 9. 1856 Hamburg, † 26. 6. 1899 ebda, fertigte gleichfalls treffliche Intarsiaarbeiten.

Kstgewerbeblatt, N. F. VII (1896) 110 (Abb.), 112. *J. Faulwasser.*

Looser, Gabriel, siehe *Loser*.

Looten, Jan, holl. Landschaftsmaler, * 1618 Amsterdam, † um 1681 England. 1643 Heirat. 1659 taxiert er zus. mit G. v. d. Eeckhout eine Anzahl Bilder. Aus Archivfunden von A. Bredius geht hervor, daß sich L. zwischen 1660/69 in London niederließ. Weitere Lebensumstände nicht bekannt. Stärker noch als an Jac. Ruisdael erinnern seine Bilder an Hobbema, R. Roghman od. A. Waterloo; vielfach gehen sie noch als deren Werke. Es sind zumeist Waldlandschaften, aber nüchterner als die jener Meister u. von vorzugsweise olivgrün-grauem Ton. Mehrfach hat J. Lingelbach die Staffagefiguren für L. gemalt (Amsterdam, Hamburg, Kopenhagen). Außer an den bei Wurzbach erwähnten Orten sind Werke L.s u. a. in: Braunschweig; Gaunø, Baron Reetz-Thot (1661 u. 1664); Gotha; Schloß Frederiksborg (Dänemark); Leipzig; Leningrad, Ermitage, Slg Semenov (1656); Lierre (als Jac. Ruisdael); Nancy; Stuttgart. Zeichnungen u. a. in Dresden.

A. Houbraken, Gr. Schouburgh, 1718/21, III 358. — Nederl. Kunstbode, III (1881) 356. — Oud Holland, V (1887) 233 (lies 1659 statt 1669); XXI (1903); XXII (1904). — Der Cicerone, IX (1917) 339. — Kstchronik, N. F. II (1890/91) 130; XXXIV (1922/23) 23, 566. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Notizen v. A. Bredius u. C. Hofstede de Groot. — Versteig.-Kat. R. Lepke-Berlin Nr 2013: Kstwerke a. d. Beständen d. Leningrader Museen u. Schlösser, 2. Teil, 4./5. 6. 1929, Nr 37. *H. S.*

Loots (Loets), Cornelis, Maler aus Mecheln (?), 1575/76 in Rom nachgewiesen.

Hoogewerff, Bescheiden in Italië, II (1913) 307/9. — Bull. v. d. Nederl. Oudheidk. Bond, 1914 p. 74.

Loots (Loets), Jacob, Porträtmaler und -zeichner 2. H. 17. Jh., nach dem J. A. Böner in Nürnberg mehrere „Jacob Loets ab Arches f." bez. Bildnisse (Kaiser Rudolph II., Iwan IV., Kurfürst Maximilian I. v. Bayern, Herzog Wolfgang Wilhelm v. Neuburg, Just. Scaliger), Jacob Sandrart in Nürnberg 1674 das „Jacob Loots ad vivum pinxit" bez. Bildnis des Pfalzgrafen Christian August v. Sulzbach (gr. fol.; laut Nagler, XIV 258 Nr 6, schönes, seltenes Bl.) stach. Eine Replik der Vorlage dieses Stiches ist laut Katal. d. Gem. des Bayer. Nat.-Mus. München (Kat. 1908 Nr 649) vermutlich das dort bewahrte Halbfigurbildnis (Öl) dieses Fürsten.

J. Meyer, Künstlerlex., II (1878) 218 (Arches). — Kat. Bayer. Nat.-Mus. München, XI (Wittelsbacensia), 1909. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), St. Pbg 1886/89.

Loover, Pieter, s. i. 3. Art. *Cleve*, Willem v.

Looy, Jacobus (Jacques) van, Maler, Radierer u. Schriftsteller, * Haarlem 12. 9. 1855. Schüler d. Amsterd. Akad. 1883 Rompreis (Eva

trauert um Abel). Übersiedelte 1894 nach Soest, 1907 nach Haarlem. Malt hauptsächl. Figurenbilder (Amsterd. Abendfeste, Straßenszenen, Motive aus dem span. Volksleben, aus Afrika), Porträts u. Interieurs. Arbeiten u. a. im Reichsmus. u. Städt. Mus. Amsterdam, Mus. Dordrecht, Teyler-Mus. Haarlem u. Mus. Boymans Rotterdam.

A. Plasschaert, Gesch. d. holl. Schilderkst etc., A'dam 1923 p. 41f., 237. — G. H. Marius, De holl. Schilderkst in de 19de eeuw, 's Gravenh. 1920. — Versl. omtr. 's Rijks Verzam. van Gesch. en Kunst 1922, XLV (1923) 12. — Amst. Weekblad v. 26. 12. 1915. *W. Steenhoff.*

Looymans, Romain, Maler, * 3. 2. 1864 Antwerpen, † 14. 6 1914 ebda, Schüler von J. L. Hendrix und J. Portaels. Lehrer an d. Akad. Antwerpen. Malte Genrebilder, Interieurs, Bildnisse, Landschaften, Städteansichten u. relig. Darstell. Wandmalereien in d. Kapelle des Seminars zu Herzogenbusch. Bilder im Mus. Antwerpen u. in d. Kathedr. Nymwegen.

De Vlaamse School, XIV (1901) 228. — Kat. Mus. van Schoone Kunsten, Mod. Meesters, Antw. 1925, p. 151. — Revue d'Art, T. XXIV (1922/23) p. 1/37 (G. Eekhoud), mit 29 Abb.

Looz-Corswarem, Walter Graf von, Maler in Berlin, * 10. 7. 1874 Weide (Holstein); Akad. Antwerpen (1891/94) u. Berlin (bei M. Koner u. A. v. Werner). Malt Militärbilder (Einzug d. deutschen Truppen 1871 in Paris [Schloß Creisau in Schlesien]) u. Bildnisse.

Dressler's Kunsthandbuch, 1921/II.

Lop, Joh., span. Bildh. 14. Jh., falsch f. *Marcos.*

Lop, Sebastian, Architekt (Dilettant), † 2. 9. 1790, alt 83 J., erbaute die 1752 vollend. Margarethenkirche zu Oberau (Wildschönau).

Der Kstfreund, XXV (1909) 2.

Lopacher, Emil, Glasmaler, * 28. 2. 1868 Trogen. Im Landesmus. Zürich 4 Standesscheiben.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., IV (1917).

Łopacinski, Johann Nikodem, poln. Zeichner- und Kupferstecherdilettant, * 1743, † 1779 Szarkowszczyzna (Kr. Dzisna), Unterkanzler von Litauen. Porträts, Kalender-Illustr. u. Heiligenbildchen.

Rastawiecki, Lex. poln. Kupferst., Posen 1886. — Kolaczkowski, Lex. poln. Kupferst., Lemberg 1874 p. 36. — Wittig, Poln. Exlibris, Warschau 1903, p. 47. — Gumowski, Kosciuszko-Porträts, Lemberg 1917, p. 39 (sämtl. poln.). *M. Gumowski.*

Lopakoff (Лопаковъ), Iwan, Ikonenmaler von Kostroma, 1660/81 in Diensten des Zarenhofs zu Moskau für Kirchen und Paläste tätig.

Usspenskij, Zar. Ikonenmaler etc. 17. Jahrh., 1910 (russ.).

Lope y Andreo, maur. Architekt u. Holzbildhauer in Tudela, arbeitete 1407 für König Karl III. v. Navarra, namentl. für Schloß Olite.

J. Caveda, Ens. hist. sobre etc. Arquit., 1848 p. 313 (dtsche Übers., 1858 p. 155). — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889). — Gaz. d. B.-Arts, 1908, II 103. — Iturralde, El Palacio Real de Olite, ² 1922 p. 14. *A.-S.*

Lopes, Afonso, Maler aus Evora, 1516 ff., malte 1521 die Kirche São Julião zu Setúbal aus.

A. Raczynski, Dict. du Portugal, 1847. — V. Correira, Pintores port. etc., 1928.

López de San Román, Agapito, Maler, * Valladolid, † ebda 1873, Schüler u. 1835 Mitglied der Akad. Madrid. 3 Figurenbilder im Mod. Kunstmus. Madrid (Kat. 1899).

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883 f. *F. F.*

López, Alonso, Maler in Sevilla; 1426 Bezahlung für Stuben- u. Fliesenmalereien im Stadthaus, 1435 für ein Bildnis König Ferdinands des Heil. für die Osterkerze.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 53 f.

López, Alonso, Bildhauer in Orense (Galicia), Testament 24. 8. 1593. Altäre für Kirchen der Prov. Orense, so für San Lorenzo zu Siabal, Santa María zu Prado, San Juan zu Lajas, San Ciprián zu Cobas, San Pedro zu Leirada, Santo Tomé zu Moreiras, San Juan zu Vide; 8 Chorsitze für die Klosterk. zu Ribas de Sil.

Bol. de la Comis. prov. de Monum. de Orense, VI. — Urkunden im Notariatsarchiv zu Orense. *P. Pérez Costanti.*

López Maldonado, Alonso, Bildhauer in Madrid, erwähnt 1594/1616, gibt 1606 sein Alter mit 48 Jahren an. 1599 Skulpturen für die Puerta de Alcalá, 1602 Altar für die Hospitalkirche Nuestra Señora de la Soledad, 1616 Altar für die Klosterkirche de la Victoria (nicht erh.).

J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901. — C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914) 193 (Reg.).

López, Amaro, Maler (oder Stifter?), bezeichnet ein in der Pfarrkirche Santa María la Mayor zu Tordesillas bewahrtes Bild der Darstellung Mariä (Mitte 17. Jahrh.).

J. Martí y Monsó, Estudios rel. á Valladolid, 1898/1901. — E. Fernández Torres, Hist. de Tordesillas, 1905 p. 17. *A.-S.*

López, Andrés, Maler u. Bürger in Segovia, 1505/11. Kontrahiert 1507 über Fresken für Mozoncillo, 1511 (zus. mit Antonio de Vega) über einen Altar mit 6 biblischen Szenen (Hauptbild: Madonna mit Kind) für die Kapelle der Dreieinigkeitskirche zu Segovia; letztere neuerdings identifiziert mit 6 dort noch vorhandenen Tafelbildern, deren Themen jedoch z. T. von den Bestimmungen des Kontrakts abweichen. Über anschließende Zuschreib. siehe Lit.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXVI (1928).

López del Castillo, Andrés, Bildschnitzer in Sevilla, nachweisbar 1533/57, Schüler von Juan Alemán d. J., 1551/54 an den Flügeln des Hochaltars der Kathedrale tätig.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, III (1908) 108 f. — Docum. para la Hist. del Arte en Andal., I (1927).

López Polanco, Andrés, Maler in Madrid, wohl Schüler des J. Pantoja de la Cruz, taxiert 2. u. 4. 11. 1612 einige Bilder des Pantoja im Auftrage von dessen Erben. 18. 9. 1612 Restzahlung für 3 Deckenmalereien für den Herzog von Uceda. 10. 2. 1618 Kontrakt über 28 Ahnen-

bilder des Juan Hurtado de Velasco, Conde de Castilnovo y Lodosa. Von ihm die — in der Art des Pantoja u. des Bart. González gemalten — Bildnisse Philipps III. u. seiner Gemahlin, Philipps IV. u. s. 1. Gemahlin (Burgos u. Raudnitz) u. einer Herzogin Pastrana und die mittelmäßige „Ausgießung des Hl. Geistes" (Vorrat des Colegio de Santa Isabel, Madrid), sämtlich bez. „Andrés López". Wohl identisch mit Andrés Polanco, der 1624 die Kopie eines Bildnisses der Maria, Gattin Maximilians II., im Kapitelsaal von San Isidro zu Madrid, signiert. Meist verwechselt mit dem folg.

C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914) 143 (Reg.). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXVIII (1920); XXX; XXXI. — E. Tormo, Las Iglesias del antiguo Madrid, 1927, p. 217. — Museum (Barcelona), III (1913) 318. — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902 p. 107. — Topogr. d. hist. u. Kstdenkmale i. Kgr. Böhmen, XXVII (1910) 97, mit Taf. — Kstgesch. Jahrb. der k. k. Zentral-Komm. f. Erf. u. Erh. d. Kst- u. hist. Denkm., I (1907) 26f. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, ² 1922.
J. Allende-Salazar.

López Caballero, Andrés, Maler in Madrid, 1635/36 für El Retiro tätig. Malte für dieses Schloß ein mittelmäßiges Bildnis des Königs Eurico (bez. „Andrés López", jetzt im Museo de Artillería, Madrid), das keinerlei stilistische Verwandtschaft zeigt mit den Bildnissen des Andrés López Polanco (s. vor. Art.), mit dem L. meist verwechselt wird, u. der vielleicht sein Vater war. Seine bez. religiösen Bilder — Immaculata des Encarnación-Klosters zu Madrid u. die von Ceán beschrieb. Grablegung Christi — weisen den Stil der Madrider Schule des 3. Viertels des Jahrh. auf u. nähern sich der Art der Antolínez u. Escalante.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 48. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889) 344f. (Verwechslung mit A. López Polanco), 350f. (Verwechslung mit A. Pérez Polanco). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXV (1917). — E. Tormo, Las viejas Series icón. de los Reyes de Esp., 1917. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, ² 1922 (Verwechslung mit vor.). *A.-S.*

López, Andrés, Maler in Mexiko, 1797. Kirchenbilder (Folge mit dem Leben des Hl. Joh. v. Nepomuk erhalten in der Pfarrkirche zu Aguas Calientes).

R. H. Lamborn, Mexican Painting etc., 1891 p. 63, 68.

López, Antón, Glocken- u. Stückgießer in Sevilla, 1410/35. Goß die Santa Lucía-Glocke für die Giralda (1435?) u. eine 1426 dat. Glocke, die jetzt in Santa María zu Carmona hängt.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 49, 367f.

López, Antón, Steinmetz, 1418 gemeins. mit anderen (darunter Pedro López) am Hauptportal der Kathedrale Toledo tätig.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 43. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. *A.-S.*

López Aguado, Antonio, Architekt, * 1764, † Madrid 27. 6. 1831, Schüler der Akad. Erbaute im klassizist. Stile die Palais Sonora u. Villahermosa (1806) u. das schöne Teatro Real an der Plaza de Oriente (1818ff., Vollendung 1850 von F. Cabezuela).

J. Caveda, Hist. de la R. Ac. de San Fernando, 1867, II 23/27, 31f. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIX (1921). — Resumen de las Actas de la R. Acad. de S. Fernando, 1832 p. 78f. — A. M. Barcia, Cat. de Dibujos de la Bibl. Nac. Madrid, 1906. — Cat. Expos. de Dibujos orig., ibid. 1922 Nr 280. *F. F.*

López y Rodríguez, Antonio, Landschaftsmaler u. Lithograph, * Colmenar (Madrid) 8. 1. 1840, † Madrid 26. 9. 1867, Schüler des Lithogr. Teófilo Rufflé.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del Siglo XIX, 1883/84.

Lopes, Antonio, siehe *Teixeira Lopes,* A.

López, Bartolomé, Bildhauer in Sevilla, erneuerte 1522 in platereskem Stil die Stuckornamente der Puerta del Perdón der Kathedrale.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800 III. — P. de Madrazo, Sevilla y Cádiz (España), 1884 p. 525 Anm. — K. E. Schmidt, Sevilla (Ber. Kststätten XV), Lpzg 1902, p. 60/62 (ohne Nennung L.s).

López, Bernabé, Bildhauer, 1772 Zahlung für ein Ecce Homo-Bild der Pfarrkirche zu Laguna de Duero (1813 noch vorhanden).

J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901.

López y Piquer, Bernardo, Maler, * Valencia 20. 8. 1800, † Madrid 1. 8. 1874, Sohn und Schüler des Vic. L. y Portaña (s. d.) u. der Akad. Madrid. 1853 Kammermaler (1858 erster Kammermaler) der Königin Isabella II., der er, ebenso wie and. Mitgliedern des kgl. Hauses, Mal- u. Zeichenunterricht erteilte. Sein Porträt, Marmorbüste von J. Piquer y Duart, i. d. Akad. Madrid.

Arbeiten: Deckenfresko im kgl. Palast Madrid (Gemächer des Thronfolgers), gemeins. mit s. Bruder Luis (1851). — Verkündigung Mariä für eine Kirche in Orihuela. Halbfigur der Mad. im Mus. Valencia. Umfangreiche Kopistentätigkeit. Hauptbedeutung als Porträtist (Öl, Pastell): König Ferdinand VII., Königin María Isabel Francisca (Prado), Königin Isabella II. (Städt. Arch. Valencia), Inf. Francisco de Asís, Alfons XII. als Kind i. d. Armen der Amme, Vic. López y Portaña (Akad. Madrid u. Mus. Valencia), 2 kgl. Hellebardiers (Mus. Valencia). Gemälde ferner im Museo Romántico Madrid (Kat. 1921 p. 24, 88ff., Taf. 42), auf der Expos. Nac. de Retratos, ebda 1902 (Kat. Nr 571), auf d. Expos. de Pintura esp. de la prim. mit. del S. XIX, ebda 1913, auf d. Expos. de Retrat. de Mujeres esp. ant. á 1850, ebda 1918 (Kat. Nr 42). — Zeichn. i. d. Bibl. Nac. Madrid (Kat. 1906) u. auf der Expos. de Dibujos orig. de 1750 á 1860, ebda 1922.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — N. Sentenach, Los gr. Retratistas en España, 1914 p. 132. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXI (1913) 164, m. Taf.; XXIV 297. — Archivo de Arte valenc., IV (1918) 132. — E. Tormo, Levante, 1923. *F. F.*

López Redondo, Carlos, Maler in Almería, * Madrid, Schüler von J. Casado de Alisal, stellte

1884/1924 Porträts, Figurenbilder und Landschaften aus. *F. F.*

Lopez, Charles Albert, Bildhauer, * Matamoras (Mexiko) 19. 10. 1869, † New York 18. 5. 1906, Schüler von J. Q. A. Ward in New York u. A. Falguière in Paris. Statue Mohammeds für das Appellationsgerichtsgeb. New York, Denkmal des Präsidenten McKinley für den Fairmount Park Philadelphia (mit I. Konti). Originalmodelle im City Art Mus. St. Louis.

Clara Ruge in Westermanns Monatsh., Juli 1904 p. 486, 492 f.; dies. in Kst u. Ksthandwerk, VI (1903) 242 f. — The Studio, vol. 54 (1912) 198 f. — Amer. Art Annual, VI (1907/08) 112.

López, Cristóbal, Maler in Sevilla, † 1730, gibt 1691 sein Alter mit 20 Jahren an, Sohn u. Schüler des Murillo-Schülers José (s. d.), Lehrer des B. Germán y Llorente. Malte viele Andachtsbilder für die Kolonien. Ceán erwähnt einen hl. Christophorus u. ein Abendmahl in Omnium Sanctorum zu Sevilla. — Vielleicht identisch mit Cristoforo Lopez, von dem sich 1779 ein Kruzifixus in S. Bartolomeo zu Vicenza befand.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 89; III (1908) 338. — [E. Arnaldi,] Descriz. di Vicenza, 1779, I 6, 140.

Lopes, Cristóvão, Maler, * Lissabon 1516, † Belem(?) 1594, Sohn des Gregorio, Schüler des A. Sánchez Coello, Helfer seines Vaters u. 1551 dessen Nachfolger als Hofmaler Johanns III. Arbeitete 1530/34 für Santa Cruz zu Coimbra (gemeins. mit einem Diogo Lopes). Angeblich auch für die Kirche zu Belem tätig, wo ihm 6 Darstell. aus der Passion Christi zugeschrieben werden. Von seinen gerühmten Porträts nichts nachweisbar.

Pacheco, Arte de Pint., 1649, ed. 1866, I 125. — Palomino, Parnaso español, 1724, ed. 1797, III 363. — S. Viterbo, Not. de alg. Pint. portug., I (1903) 104. — V. Correira, Pint. port., 1928. — A. Haupt, Baukst d. Renaiss. in Port., I (1890).

López, Diego, Maler in Sevilla, kontrahiert 1427 als „Maestro mayor de los pintores" (gemeins. mit Alfón González) über Fresken an d. Fassaden u. im Inneren des Gerichtsgebäudes. 1438/39 an der Ausmalung des alten Stadthauses beteiligt. Ihm zugeschrieben die 1431/36 entstand. (erhalt.) Fresken im Patio de los Muertos u. im Patio de los Evangelistas in San Isidoro del Campo zu Santiponce.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 54, 74. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, ² 1922.

López, Diego, Maler in Toledo, 1498/1512, meist zus. mit Luis de Medina u. Al. Sánchez, als Fresko- u. Faßmaler für die Kathedrale tätig (Fresken im Kreuzgang, Decken u. Friese in d. Cap. de los Reyes u. in den Gemächern der Königin neben der Cap. de S. Pedro, Artesonada-Holzdecken des F. de Lara u. Wandfriese in der Sala del Cabildo u. der Sala Capitular, Gestühl in der Cap. Muzárabe). Oberleiter u. Taxator dieser Arbeiten ist Juán de Borgoña, der wohl auch die Entwürfe lieferte.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 45. — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870; ders., Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — Quadrado u. Fuente, Castilla la Nueva (España), III (1886) 222. *A.-S.*

López de Arenas, Diego, Stadtbaumeister u. Kunstschreiner in Sevilla, * Marchena um 1580, nachweisbar 1633/37, berühmt durch seine Fertigkeit im Entwerfen von Kassettendecken in Holz. Eine solche erhalten in der Kirche Santa Paula. Infolge Verwechslung mit dem vor. wird ihm in der ält. Lit. die prächtige Artesonado-Holzdecke i. Kapitelsaal der Kathedrale von Toledo zugeschrieben (geschnitzt angeblich 1504/08 von Fr. de Lara). Veröffentlichte: Breve Compendio de la Carpintería de lo blanco, y tratado de Alarifes etc. (Sevilla 1633 u. ö.).

C. López Martínez, Arquit., Esc. y Pint. vec. de Sevilla, 1928. — J. Gestoso y Pérez, Guía artíst. de Sevilla, 1886 p. 125. — S. R. Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 636. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, Suppl., 1877.

López, Diego, Kupferstecher. Buchtitel (Constituciones del Arzobispado de Seuilla, 1609, nach F. de Herrera), Grabmäler usw.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, III (1908) 203. — Gandellini, Not. d. Intagl., ² II (1808).

López Bueno, Diego, Architekt (Maestro mayor) u. Bildschnitzer in Sevilla, † 1632, nachweisbar seit 1591. Hauptarbeiten: 1593/94 Gestühl in beiden Chören der Klosterkirche Santa Clara, 1601 Hochaltäre der Hospitalkirche de la Sangre (nach Entwurf von A. de Maeda) u. der Klosterkirche Santísima Trinidad, 1625 Altar i. d. Peterskap. der Kathedrale, 1628 Altar in d. Cervantes-Kap. von Omnium Sanctorum, sämtlich Sevilla. 1629 begann er die Schreiner- u. Schnitzerarbeiten am Hochaltar der Kirche zu Espera, deren Fertigstellung u. Lieferung er 1632 testamentarisch dem Pablo Legote übertrug.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, III. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 166; III (1908) 84; ders. in Les Arts anc. de Flandre, V (1911) 39. — Docum. para la Hist. del Arte en Andal., I (1927). — C. López Martínez, Arquit., Esc. y Pint. vec. de Sevilla, 1928 p. 83/87; ders., Retablos y Esc. de Traza sev., 1928. *Laborat. de Arte, Sevilla.*

López, Diego, Maler in Sevilla (?); bez. u. 1686 dat. Bildnis des Fürsten J. E. García i. Prov.-Mus. zu Sevilla (Kat. 1912 Nr 72, m. Abb.).

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXI (1913) 8.

López, Diego, Kunstschmied in Madrid; bez. und 1709 dat. Gitter in der Kapelle der Schmerzhaften Maria bei San Isidro zu Madrid.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXVI (1928).

López, Diego, gen. *el mudo,* Maler; unbedeutende Fresken (wohl Anf. 18. Jahrh.) in

Schiff, Altarraum u. Sakristei von Nuestra Señora del Prado zu Talavera de la Reina.

Ponz, Viaje de España, VII (1778) 29. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Madoz, Dicc. geogr. de Esp., 1846/50. *A.-S.*

López García del Corral, Diego, Maler in Sevilla, * ebda 22. 1. 1875, Schüler von J. García Ramos. Bildnisse, Veduten, Stilleben.

Lopes, Diogo, s. im Art. *Lopes*, Cristóvão.

López de Plano, Eduardo, Figurenmaler, * Caspe, Schüler von Carlos L. Ribera, beschickte 1862/84 Ausstell. in Madrid u. a. O.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883f. *F. F.*

López, Enrique, Goldschmied in Santiago de Compostela, zuletzt 1610 erwähnt. 1584 Silbersänfte für die Corpus Christi-Prozession des Martinsklosters zu Santiago; Tragkreuze für Kirchen wie Santa María zu Cardama, San Verísimo zu Fojanes, San Cristóbal zu Pontomouro u. San Salvador zu Laro.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XX (1912) 168. — Urkunden im Kathedralarchiv zu Santiago. *P. Pérez Costanti.*

López de Rojas y Almansa, Eufrasio, Architekt, † Jaén 8. 12. 1684, seit 1654 Werkmeister, seit 1667 Bauleiter der dort. Kathedrale. Vollendete den Kapellenkranz, begann die Türme u. errichtete die prächtige Barockfassade (1687 voll.). Von ihm auch die Kirche der Unbeschuhten Karmeliter in Jaén. 1680 beriet er Pedro Roldán beim Bau der Pfarrkirche El Salvador zu Sevilla.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de España, 1829. — O. Schubert, Barock in Spanien, Eßlingen 1908.

López Durango, Eugenio, Bildhauer in Toledo, 1790 zuletzt genannt. 1762 Zahlung für eine hölz. Truhe für das Gewand des Gnadenbildes in der Kathedrale, 1763 für 2 gezeichn. Darst. dieses Gnadenbildes. — Roque L. Durango erhält 1779 Zahlung für 14 vergold. Stuckvasen für die Sacristía mayor der Kathedr.

M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916.

López Echevarría, Felipe, Maler, * Madrid 1765, † um 1828, Schüler von J. Gálvez. Plafonds der kgl. Gemächer u. des Hofsaales in der Casa del Príncipe zu El Escorial.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del Siglo XIX, 1883/84.

López, Francisco, Maler in Sevilla, nachweisbar 1480, hat 1505 noch Zahlung für eine Arbeit in der Santa Marina-Kap. von Santa María zu Carmona ausstehen. Gómez Muñiz u. Gestoso schreiben ihm das in der Taufkap. dieser Kirche erhalt. Bartholomäus-Triptychon zu, dessen (ihm namentlich nicht bekannter) Autor von Mayer identifiziert wird mit dem Meister des 1504 vollendeten umfangreichen Bartholomäusaltares in der Cap. de Santa Ana (oder del Cristo de Maracaibo) der Sevillaner Kathedrale, der früher unter dem Namen des Alexo Fernández ging.

Gómez Muñiz, Mem. de un Monumento, 1890 p. 144. — J. Gestoso y Pérez, Dicc de los Artíf. en Sevilla, I (1899) p. XLV; II (1900) 54 f. (López u. López de Chaves). — A. L. Mayer, Die Sevillaner Malerschule, Lpzg 1911, p. 30f. *Angulo.*

López, Francisco, Maler u. Radierer, * um 1552, † Madrid 30. 5. 1629, Schüler von B. Carducho, für dessen Diálogos de la Pintura (1633) er 5 Tafeln radierte. 6. 4. 1603 Ernennung zum Hofmaler ohne Gehalt.

Gemälde: 1588 Tafelbild (bez.) mit S. Antonio Abad für S. Martín zu Madrid (erhalten?); 1589 Kontrakt über Bemalung u. Vergoldung eines Schnitzaltars des D. Beltrán für die Jesuitenkirche zu Madrid; 1595 Kontrakt über die Bilder des (zerstörten) Hochaltars von S. Felipe el Real ebda; 1598 Kontrakt, gemeins. mit and., über Bemalung u. Vergoldung des Hochaltars von E. Jordán für den Monserrat (Restzahlung 1602); 1609 Kontrakt über Vollendung der von Pantoja begonn. Ausmalung (Siege Karls V.) eines Saales in El Pardo (vollendet 1612).

Lit.: V. Carducho, Diálogos de la Pint., 1633, ed. Cruzada Villaamil, 1865 p. 249 u. Radierungs-Beilage Bl. 3, 6/9. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 46f. (unterscheidet 2 gleichnam. Künstler). — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889) 345f. (desgl.). — Piferrer u. Pí Margall, Cataluña (España), II (1884) 244, Anm. — J. Martí y Monsó, Estudios rel. á Valladolid, 1898/1901. — C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914) 193 (Reg.). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XII (1904) 56; XXI 36; XXII 236f.; XXIV. — Nagler, Kstlerlex., VIII 48f. (Verwechslung mit Franc. López Palomino, Maler, 1759 Mitglied der Akad. Madrid); ders., Monogr., II (nennt ihn: López de Zarazate, F.). — Weigels Kstlager-Cat., Lpzg 1838/66, V. — [P. N. Ferri,] Racc. di Disegni d. R. Gall. degli Uffizi di Firenze, 1890 p. 360. *A.-S.*

López, Francisco, Kunstschmied, begutachtete 1559, damals Bürger von Ubeda, ein Gitter des Fernando de Valencia in der Kathedrale zu Córdoba, arbeitete 1578, als Sevillaner Bürger, Kerzenhalter für die Kathedrale u. 1586 bis 92 Fenster- u. Balkongitter für den Alcázar.

J. Gestoso y Pérez, Sevilla monum. y art., 1890; ders., Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 237 u. 366. — E. Orduña y Viguera, Rejeros esp., 1915. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., IX (1901) 258f.

López Caro, Francisco, Maler, * Sevilla 1598, † ebda (?) 1. 5. 1661 (laut Ceán: Madrid 1662), Schüler des Ruelas. Ceán rühmt seine Porträts. Noch 1658 in Sevilla nachweisbar. Soll sich in hohem Alter bei s. Sohn Franc. Caro (s. d.) in Madrid aufgehalten haben.

A. Palomino, El Parnaso esp., III (1797) 527 (Verwechslung m. d. Carducho-Schüler Franc. López). — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 54. — C. López Martínez, Arquit., Esc. y Pint. vec. de Sevilla, 1928 p. 87.

López, Francisco, Waffenschmied in Madrid, 1753 ff., Schüler von Juan Santos, 1761 Hofbüchsenmacher Karls III. (1773 pensioniert). Bez. Büchsen in den Waffensammlungen Madrid (Cat. Armería 1898) u. Brüssel.

W. Boeheim, Handb. d. Waffenkde, 1890

p. 669; ders., Meister d. Waffenschmiedekst, 1897 p. 18. — Bull. d. Mus. roy. du Cinquant. (Brüssel), XI (1912) 40. *A.-S.*

López y Pellicer, Francisco, Bildhauer, * Valencia 1759, zuletzt erwähnt 1803. 1802 Statuen der Architektur u. der Kupferstechkunst (nicht erhalt.). Im Mus. Zaragoza 2 Reliefs.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889). — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XVIII (1910) 188. *A.-S.*

López, Gaspar, Maler in Toledo, verkauft 1587 an die Kathedrale ein (selbstgemaltes?) Bild mit Darst. der hl. Sippe (noch im Domschatz).

S. R. Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 558. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914.

López, Gaspar, Architekt; um 1755 klassizist. Umbau des Kreuzgangs der Kathedrale zu Astorga.

Quadrado, Asturias y León (España), 1885 p. 615. — Gómez Moreno, Catál. mon. Prov. de León, 1925. *A.-S.*

Lopez, Gasparo, Blumenmaler, * Neapel, † um 1732 Florenz oder Venedig, Schüler von Andrea Belvedere u. J.-B. Dubuisson. Tätig in Rom, Venedig, Polen, Brescia, Florenz. 1730 nicht näher bez. Arbeiten für die Arazzeria Medicea. Bilder im Mus. Chambéry, im staatl. Ukrain. Mus. Chanjenko Kiew (Bild aus d. Slg Stchawinsky, abgebild. im Kat. dieser Slg, St. Petersburg 1917), im Mus. Naz. Neapel (Frau mit Blumen; Frau mit Putte u. Blumen) u. in d. Staatl. Gem.-Gal. Wien (4 Bildchen, das eine bez. Lopez F.).

De Dominici, Vite de'pitt. etc. nap., 1742/45, IV 576f. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Cosimo Conti, Ricerche stor. sull'arte d. arazzi in Firenze, 1875, p. 32 A. 1 u. p. 85. — Parthey, Dtsch. Bildersaal, II (1864). — Neues Archiv f. d. Gesch. d. Stadt Heidelberg, XIII (1926) 224.

López, Germán, Bildhauer in Toledo, schnitzte 1757 das Gehäuse der (alten) Orgel der Kathedrale (erhalten) u. meißelte 1762 einen hl. Eugenius für dessen Kap. vor der Stadt.

S. R. Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 200. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916.

Lopes, Gonçalo, Architekt, wölbte laut Bauinschrift 1552 den Chor der (erhalt.) Pfarrkirche zu Azurara.

J. Ferreira, Villa do Conde (Arte em Portugal), 1928 p. 10f.

Lopes (Lopez), Gregorio, Maler in Lissabon, † vor Ende 1550, Schüler des Jorge Affonso, dessen Tochter Isabel er 1514 heiratete, Hofmaler Emanuels des Großen u. Johanns III., Vater des Cristóvão. Arbeitete nach 1518 mit Cristóvão de Figueiredo u. Garcia Fernandes an den Malereien im kgl. Gerichtshof zu Lissabon. 1534 in Lamego tätig. 1536 Zahlung für Andachtsbilder für die Charola u. die Marienkap. der Christuskirche zu Tomar (davon erhalten Marter des Hl. Sebastian u. Mad. mit Kind u. Engeln im Garten im Mus. Nac. Lissabon) u. für eine Marter des Hl. Quintin für dessen Kirche zu Monte Agraço.

Zuschreibungen: Altarbilder i. d. Christuskirche zu Tomar (um 1536), in S. João ebda (um 1540), i. d. Kirche zu Madre de Deus (um 1520), in Santa Cruz zu Coimbra, i. d. Jesus-Kirche zu Setúbal, im Mus. Nac. zu Lissabon (Folge aus der Kirche S. Bento). Im Mus. Nac. ferner Porträt Vasco da Gama u. ein mit Miniaturen geschmücktes Stundenbuch König Emanuels. Im Mus. Condé zu Chantilly gezeichn. Bildnis der Infantin Maria (um 1540).

Lit.: S. Viterbo, Not. de alg. Pint. portug., I (1903) 104/09. — V. Correira, Pint. port., 1928. — Lusitania, II (1924/25) Taf. vor p. 159 u. 263, mit Text (cf. p. 378); III (1925/26) 137/39, 141/51; IV (1927/28) 95/104, stets mit Taf. (u. a. noch Marine in bayer. Privatbes.). — E. Bertaux in: A. Michel, Hist. de l'Art, IV (1909/11) 878.

López Durango, Gregorio, Bildhauer in Toledo, 1787 Wiederherstellungsarbeiten an der Fassade der Kathedrale. Reichgeschnitzter Schrank von 1770/80 im Vorraum des Kapitelsaales der Kathedrale (Gegenstück des ebda erhaltenen älteren Schrankes von Greg. Pardo).

S. R. Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 634. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del Siglo XIX, 1883/84.

López, Hernán, Maler in Jérez de la Frontera, 1612 Bildnis des sel. Juan Grande (seit 1841 in San Dionisio zu Jérez).

Fernández López, Hist. de la Ciudad de Carmona, 1890 p. 365.

López, Jacinto, Kupferstecher u. Holzschneider in Santiago de Compostela, Schüler von A. Piedra, 1798/1813. Andachtsblätter.

M. Murguía, Arte en Santiago, 1884 p. 218.

López, Joaquín, Kupferstecher in Córdoba; Virgen de la Fuensanta, bez. u. 1672 dat.

R. Ramírez de Arellano, Dicc. de Art. de Córdoba, 1893. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, IV (1894) 126. *A.-S.*

López de Lemos, Jorge, Silberschmied zu Santiago de Compostela, * 1580, Testament 9. 4. 1647. Reliquiarien der Hll. Jenaro, Fausto u. Marcial für die Kathedrale (erhalten), Sänfte für die Klosterkirche San Pelayo de Antealtares, Lampe für die Jesuitenkirche, Tragkreuz für Santa María del Camino, 2 Siegelstempel für die Fonseca-Kollegiatkirche, sämtlich Santiago.

Villaamil y Castro, La Catedral de Santiago, 1909 p. 124. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XX (1912) 168. — Urkunden im Notariats- u. im Universitätsarchiv zu Santiago.

P. Pérez Costanti.

López, José, Maler in Sevilla, 1669/71, Vater des Cristóbal (s. d.). Schüler u. Nachahmer des Murillo. Andachtsbilder (San Felipe für das Kloster der beschuhten Mercenarier in Sevilla).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. M. Huet, Disc. leid. ante la R. Ac. de S. Fernando, 1866, p. 103.

López, José, Kunstschmied in Madrid; Portalbeschläge für die Trinitarierkirche, 1696.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXVI (1928).

López, José (Joseph), Architekt, * Murcia um 1725, † ebda um 1795, praktische Schulung in der Dombauhütte ebda, deren Leiter er um

1755 wurde. Führte die klassizist. Wiederherstellung der Kathedrale durch u. vollendete deren Turm (1792) nach den Plänen von S. Feringan u. V. Rodriguez. Neubau der Fassade der Städt. Rechnungskammer u. Kanzlei, Umbau des Jesuitenkollegs in ein Hospital (1780), Pfarrkirche zu Yecla (vollendet von Jerón. Ros).

A. Baquero Almansa, Art. murc., 1913. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., V (1897/98) 134f., 174; VIII (1900) 244; IX (1901) 134. — E. Tormo, Levante, 1923.

López, José, Bildhauer in Madrid, 1752 Schüler der Acad. de San Fernando, meißelte eine der (erhalt.) Steinfiguren der span. Könige für die Fassade des kgl. Palais.

CeánBermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 47. — E. Tormo, Las viejas Series icón. de los Reyes de Esp., 1917. *A.-S.*

López Enguídanos, José, Maler u. Kupferstecher, * Valencia 1760, † Madrid 7. 8. 1812, Schüler u. später Mitglied der Akad. Madrid, 1806 Kammermaler, wohl Bruder des Tomás.

Stiche für die Don Quijote-Ausg. Pellicers (1797) u. für einige von ihm veröffentl. Lehrbücher des Zeichenunterrichts wie: Colección de vaciados de las estatuas ant. que posée la R. Acad., 66 Umrißstiche nach eig. Vorzeichn. (1794). Zeichnete einige Porträts für die Folge: Españoles ilustres (1791). Gemälde in der Akad. Madrid (Hl. Familie u. 4 Stilleben) u. im Escorial (2 Stilleben).

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889). — Sentenach, Pint. en Madrid, 1907 p. 236. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIV (1916). — Barcia, Cat. Retratos, Bibl. Nac., Madrid 1901. *A.-S.*

Lopes, José, s. auch *Teixeira Lopes,* J.

López Mezquita, José María, Maler in Madrid, * Granada 25. 4. 1883, Schüler der Akad. Madrid, von J. de Larrocha u. C. Plá, 3 Jahre in Paris. Porträts u. span. Volksszenen.

Debüt auf der Expos. Nac. 1901 mit: Cuerda de Presos (Mus. de Arte mod., Madrid); 1903 1. Med. im Salon d. Art. Franç. Paris für: El Reposo (Mus. Munic., Barcelona); 1906 u. 1914 Kollektivausst. bei Ed. Schulte, Berlin; 1909 Gold. Med. im Münchner Glaspalast für: Mis Amigos; 1910 1. Med. in Brüssel für: La Juerga (Mus. Lüttich, Kat. 1914 p. 37) u. Madrid (Expos. Nac.) für Familienbildnis Bermejillo; 1913 Kollektivausst. München, Gal Heinemann (30 Bilder, Kat. m. Abb.); 1920 Dama Pálida aus der Expos. Gen. zu Barcelona für das dort. Mus. Munic. erworben; 1925 Mitglied der Akad. Madrid auf Grund eines weibl. Brustbildnisses (i. Bes. der Akad.); 1926 Kollektivausst. in den Reinhardt Galleries, New York (43 Bilder). — In öffentl. Besitz ferner: Campesinas de Avila (Paris, Luxembourg-Mus.), u. Bildnisse der Staatspräsidenten v. Argentinien, Chile, Peru, Columbia u. Venezuela, des Novellisten Lavreta, des Historikers Toribio Medina, des Dichters Santos Chocano, von Palacio Valdés, des Bildh. Juan Ribeiro, des Musikers M. de Falla (1928, sämtlich i. Bes. der Hisp. Soc., New York).

Lit.: Museum, I (1911) 19, 178, 180, 198; IV 214/17; VI 267 (recte: 303). — J. Francés, J. M. L. M., Madrid 1919, Impr. Artística (30 Abb.); ders., El Año artístico, 1915 p. 108f., 112, 115f.; 1916 p. 205f., 307, 348; 1919 p. 145, 147, 171, 181, 186, 389; 1920 p. 275, 360, 366f.; 1923/24 p. 275f., 292, Taf. XX; 1925/26 p. 186/90, 221, Taf. XXXVIII bis XL; ders., La Caja de Luz, Madrid, Impr. Artística. — El Imparcial, 17. 5. 1906. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIX (1921). — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908 p. 126f. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925/26) 831, 834. — Rev. de l'Art anc. et mod., LXVII (1925) 29f., 31. — The Art News, XXIV (1925/26) Nr 19 p. 9. — Der Cicerone, VI (1914) 27. — Ballesteros de Martos, Art. esp. contemp., 1920 p. 75f. *F. F.*

López de Velasco, Juan, Bildhauer in Granada, wo er 1508/13 u. a. einen Kalvarienberg für Albolote, Altäre für Pinos Puente u. Iznalloz u. Wappen für Moclín fertigte. Später Bürger in Jaén, wo er 1521 als Bürge für s. Schwiegersohn Jacopo da Firenze (s. d.) aussagt.

Archivo españ., I (1925) 273 (Gómez Moreno); II (1926) 119.

López (López Toledano), Juan, Kunstschmied, fertigte 1554/55 das Bronzegitter für die Sakramentskap. der Kathedrale Toledo (erhalten). Bewarb sich 1555 vergeblich um den Auftrag auf das Chorgitter der Kathedrale Palencia. Vergoldete 1562/64 das Gitter des Prim-Altares der Kathedr. Toledo. Arbeitete 1565/72, damals in Granada, nach Entwurf des Fernán II Ruiz an einem neuen Gitter für die Cap. de Nuestra Señora de la Antigua der Kathedrale Sevilla (erhalten). 1567/68 Leuchter u. Lampen für die hl. Grabkapelle der Kathedr. Toledo. Laut Viñaza identisch mit dem folg.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800 III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889) 156 u. 346. — J. Gestoso y Pérez, Sevilla monum. y art., 1890, I 365; ders., Dicc. de los Artíf. en Sevilla, II (1900) 366. — J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901. — E. Orduña y Viguera, Rejeros españ., 1915. — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en España, 1870; ders., Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXV.

López, Juan, Bildhauer, † Sevilla 1571, Schüler von Antonio de Palencia, schnitzte 1554 einige Statuen für die Seitenflügel des Hochaltars der Kathedrale Sevilla u. arbeitete 1568 an der Seitenpforte der Cap. de Nuestra Señora de la Antigua ders. Kirche. Vgl. vor. Art.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. Gestoso y Pérez, Guía art. de Sevilla, 1886, p. 96.

López de Rojas, Juan, Architekt, † León im Jan. 1572. 1560 als Nachfolger des Juan de Badajoz Bauleiter am Kreuzgang von San Pedro de Eslonza bei León. Wohl identisch mit Juan López, Werkmeister der Kathedrale León, der 1548 als Zeuge auftritt.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829. — Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901.

López de Lizarrazu, Juan, Architekt. 1577 Erweiterung der Chorkap. von Santa María zu San Sebastián.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXVI (1918).

López, Juan, 1746 als der beste Fayencefigurenmodelleur der Manufaktur Alcora genannt.

Arte español, III (1914) 54. — J. F. Riaño, The ind. Arts in Spain, 1890, p. 181 f.

López Freire, Juan, Architekt, * Santiago de Cereijo (Prov. La Coruña) 18. 3. 1731, tätig i. Santiago de Compostela, Vater des folg., Klassizist. 1765 u. 1778 Werkmeister am Enseñanza-Kloster, 1772 Entwurf für Neubau der Cap. de Santa Teresa der Pfarrk. Santa María Salomé, 1773 Entwurf für Neubau von Santa María del Camino, 1788 Entwurf für Wappen an d. Fassade des Palais Amarante, calle de la Algalia, 1791 Hauptportal am Augustiner- (jetzt Jesuiten-) Kloster, 1795 Entwurf für Neubau der Kirche San Benito, ferner Errichtung der Animas-Kirche (mit Ausnahme der Fassade), sämtlich Santiago; 1788 Pläne für die Marienkirche zu Ons bei Santiago.

M. Murguía, Arte en Santiago dur. el S. XVIII, 1884 p. 218 f. — Urkunden im Notariats-, i. Erzbischöfl. u. i. Städt. Archiv zu Santiago. *P. Pérez Costanti.*

López Freire, Juan, *el menor*, Zeichner, * Santiago de Compostela 1774, Sohn des vor., Architekturstudien an d. Akad. Madrid. Plan von Santiago, gestoch. (farbig) von M. Salvador Carmona; Ansicht von Santiago (1799), gestoch. von M. Navarro.

M. Murguía, Arte en Santiago dur. el S. XVIII, 1884 p. 219. *P. Pérez Costanti.*

López, Juan Antonio, Lithograph in Madrid, steuerte 10 Blatt (3 nach Velázquez) für J. de Madrazos „Colección litográf. de Cuadros de D. Fernando VII" (1826/37) bei.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883 f. *F. F.*

López, Juan Luis, Maler u. Illustrator der Gegenwart in Santiago de Compostela, * ebda, Schüler von Tito Vázquez. Figurenbilder, Porträts u. Studienköpfe neoklassizist. Stils. Debüt auf der Expos. de Pint. Reg. Gallega, 1912.

J. Francés, El Año artístico, 1917 p. 245, 248 f., 361; 1918 p. 66, 242/46; 1919 p. 142; 1920 p. 365; 1922 p. 82, 91, 94, Taf. X; 1925/26, Taf. LXXXVI. — A. Méndez Casal, Galicia y su Arte contemp., 1923 p. 23 f. — Silvio Lago in La Esfera, 1926. — Barreiro, Del Arte gall., 1917 p. 109/15. *F. F.*

López Aguirre, Juan Mateo, Goldschmied und Kupferstecher in Santiago de Compostela; 1740 Stich einer Rosenkranzmadonna.

M. Murguía, Arte en Santiago, 1884, p. 181 u. 218.

López y Piquer, Luis, Maler u. Lithograph, * Valencia 1802, † Madrid 5. 6. 1865, Sohn u. Schüler des Vic. L. y Portaña und der Akad. Madrid (Mitglied 1825). Debütierte 1821 mit einer „Krankenheilung Petri", malte darnach Bildnis Ferdinands VII. für die Real Acad. de Nobles Artes, „Tempelgang Mariä" für San Antonio zu Aranjuez u. and. relig. Bilder. 1830/36 Pensionär in Rom, 1836/50 in Paris ansässig. Öl-Miniaturporträt L.s von Vic. López 1902 bei Doña Eulalia Mosteiro, Madrid.

L.s 1851 in Madrid ausgest. „Apotheose des Prinzen von Asturien" ist das erste in der Reihe seiner Werke, in denen er den Stil seines Vaters bis zum Verwechseln ähnlich nachahmt. Hauptwerk: Krönung des Dichters M. J. Quintana (1855/59), ehemals im Mus. Nac. de Pintura, jetzt im Senatspalais. 1851 Deckenfresken im kgl. Schloß Madrid, 1861 Restauration der Fresken Palominos in Santos Juanes zu Valencia. Lithogr. für „España Art. y Monum." von G. Pérez Villaamil (1842/50). Im Mus. Valencia: Porträts Franc. Ign. Monserrat u. s. Gemahlin Dolores Caldés de Monserrat (Kat. 1915); i. d. Bibl. Nac. Madrid: Porträt von Quintana (Studie zu der obengen. Krönung); ebda Zeichnungen (Kat. 1906); zahlreiche Studien i. d. Akad. Madrid (Legat der Witwe).

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883 f. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — T. Llorente, Valencia (España), I (1887) 705, Anm. 1. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXI 164. — Tormo, Levante, 1923. *F. F.*

López de Palma, Manuel, Kupferstecher u. Radierer in Sevilla, † 1777, nachweisbar seit 1772. Andachtsblätter u. Porträts.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 403 (López u. López de Palma); III (1908) 203 f.

López de Ayala, Manuel, Maler in Madrid, * Toledo, Schüler von Plac. Francés u. Man. Domínguez, stellte seit 1887 Porträts u. Figurenbilder aus. Kollektivausst. L.s u. seiner Gattin, der Teppichwirkerin Fernanda Morenes, 1919 im Círculo de B. Artes, Madrid.

J. Francés, Año artíst., 1919 p. 239/41. *F. F.*

López, Marcos, Werkmeister in Madrid, baute 1662/65 die Franziskuskap. des Tertiarierordens (erhalten) nach einem von Seb. de Herrera geprüften Entwurf des Jesuitenpaters Fr. Bautista.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXVI (1918).

López, Martín, Architekt in Toledo, 1576 bis 91 Bauleiter des Minimenklosters (Chor u. Schiff der Kirche nach Plänen des A. de Covarrubias, Refektorium).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de España, 1829. — S. R. Parro, Toledo en la Mano, 1857, II 94. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916.

López (de Abellar), Mateo, Architekt u. Bildhauer in Pontevedra (Galicia), † 1605, portug. Abkunft. 1571 Entwürfe für Santa María la Grande zu Pontevedra, 1581 Bauleiter des Klosters San Juan zu Poyo, 1593 ff. tätig an der Klosterkirche San Martín zu Santiago (Kapellen, Fassade), 1595 Kontrakt über Bau der neuen Kirche Santa María de Alba zu Pontevedra, 1600 tätig am Kloster San Pelayo zu Santiago. Sarkophag des Erzbischofs Franc. Blanco in der Jesuitenkirche zu Santiago. Zugeschrieben ein Teil des Kreuzgangs des Klosters San Rosendo zu Celanova.

M. Murguía, Galicia (España), 1888 p. 550, m. Anm., p. 551 Anm. 2, p. 706 Anm. 1, p. 998 Anm. 1. — O. Schubert, Barock in Spanien, Eßlingen 1908, p. 191 f. — Urkunden im Notariats- u. im Erzbischöfl. Archiv zu Santiago. *P. Pérez Costanti.*

López, Mateo, Kunstschmied in Madrid; bez. und 1665 dat. Schlosserarbeiten für die Franziskuskap. des Tertiarierordens.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXVI (1928).

López, Nemesio, Kupferstecher in Madrid,

Schüler von J. B. Palomino, stach 1754 naturwissenschaftl. Darstell. für das Werk „Espectáculo de la Naturaleza".

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III.

López, Pablo, Porträtmaler, * Madrid, Schüler der dort. Kunstschule, 1850 Leiter einer privaten Malschule in Murcia. Porträt von Bischof Barrio bei den Hermanos de la Luz.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 (über L.s gleichnam. Sohn). — Baquero Almansa, Art. murcianos, 1913. *F. F.*

López, Pedro, Architekt, erbaute 1512 Capilla mayor u. Fassade der (alten) Kathedrale Jaén (an deren Stelle 1540 die neue Kathedrale des P. de Valdelvira). Nach dem Kuppeleinsturz der Kathedrale Sevilla (1511) dorthin als Sachverständiger berufen. 1522 Pläne für Kapitelsaal u. Sakristeien der (alten) Kathedrale Jaén.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de España, 1829.

López de Tejada (Texeda), Pedro, Maler, * um 1495; Hauptanteil an den 1527/59 in der Kathedr. zu Toledo ausgeführten dekor. Fresken.

S. R. Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 214, 216, 364. — F. Pérez Sedano, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. *A.-S.*

López de Gámiz, Pedro, Maler (u. Bildhauer?) aus Vitoria, 1565 Mitarbeit als Gehilfe des B. de Rabuyate an der Bemalung des Triumphbogens für den Einzug der Elisabeth von Valois in Valladolid; 1566/67, damals 20 Jahre alt, Zeuge in dem Prozeß Rabuyates mit der Stadt wegen Bezahlung dieser Arbeit. Vollendete laut einigen von G. del Val veröffentl. Zahlungsvermerken als Bürger von Miranda de Ebro den von Diego Guillén begonnenen Hochaltar der Klosterkirche Santa Clara zu Briviesca. Sein Anteil an diesem imposanten Hauptwerk der span. Renaissanceplastik ist jedoch unklar. Nach der allgemeinen Annahme wäre er daran als Bildhauer beteiligt gewesen.

J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901, p. 424, 427, 449 f. — G. del Val, Briviesca, in Semanario pintor. español, 1842, p. 310. — R. Amador de los Ríos, Burgos (España), 1888, p. 1006. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., VII (1899) 97 f., m. Taf. — G. Weise, Span. Plastik aus 7 Jahrh., II (1927) 217/30, m. Taf.; cf. Archivo español, III (1927) 381 f., m. Anm.

López, Pedro, Maler in Toledo, begutachtet 1605 die Malereien seines Lehrers D. Theotocopuli in der Caridad-Kirche zu Illescas u. 1610 die des Bart. del Río in der Kathedrale zu Toledo. Im Kreuzgang des Trinitarierklosters zu Toledo ehemals: Anbetung der Könige, bez. u. 1608 dat.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 48. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — Archivo esp., III (1927). *A.-S.*

López Cabrera, Ricardo, Maler, * Cantillana (Prov. Sevilla) 24. 9. 1866, Schüler der Kunstschule Sevilla (Ed. Cano) u. von J. Jiménez Aranda, dessen Tochter er heiratete. Vater des Bernardino de Pantorba (s. d.). Übersiedelte um 1900 nach Argentinien. Figurenbilder, Porträts, Landschaften. Kollektivausst. März 1924 u. Mai 1928 (Círculo de B. Artes) in Madrid. 2 Bilder im Prov.-Mus. Sevilla.

J. Francés, El Año artístico, 1923/24 p. 233 f.; 1925/26 p. 462.

López, Rodrigo (Roy), Architekt, baute 1452 den Kreuzgang von San Francisco zu Lugo (Bauinschrift).

V. Lampérez y Romea, Hist. de la Arquit. esp. etc., II (1909) 521. — M. Murguía, Galicia (España), 1888, p. 1115 (ohne Nennung L.s).

López, Roque, Bildhauer, * Mula (Murcia) um 1740, † Murcia 1811, Lieblingsschüler des F. Salzillo y Alcaraz, in dessen Werkstätte er bis zu Salzillos Tode (1783) arbeitete. Seitdem schuf er in Weiterentwicklung des Stiles Salzillos etwa 500 Skulpturen, meist kirchl. Bildwerke für die Provinzen Murcia u. Alicante. Hauptwerk: Der Auferstandene, i. d. Marienkirche zu Lorca.

Conde de Roche, Catál. de las Escult. que hizo D. R. L., 1889. — A. Baquero Almansa, Art. murc., 1913 p. 314/18, 483/88. — Franc. Escobar, Escult. de Bussi, Salzillo y D. R. L. en Lorca, Lorca 1919. *A.-S.*

López, Roque, s. auch Art. *López,* Eug.

López Alegría y Más, Ruperto, Bildhauer, * Vitoria März 1819, † ebda Mai 1878, Schüler von J. Piquer y Duart, tätig in Madrid.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883 f. *F. F.*

López (Lopiz), Simón, Architekt; 1410 Bauleiter des (zerstörten) Schlosses zu Puente la Reina (Navarra).

Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, I (Lopiz). — J. Caveda, Ens. hist. sobre etc. Arquit. en Esp., 1848 p. 317; dtsche Übers., 1858 p. 158. — Madrazo, Navarra y Logroño (Esp.), 1886, II 538 Anm. 1 (Lopiz). *A.-S.*

López, Simón, Kunstschmied in Madrid; bez. und 174. (letzte Ziffer unleserlich) dat. Schlosserarbeiten für die Sebastianskirche.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXVI (1928).

López Enguídanos, Tomás, Kupferstecher, * Valencia 21. 12. 1773, † Madrid 5. 10. 1814, wohl Bruder des José L. Enguídanos. Kammerstecher Karls IV. L.s Bildnis malte der folg.

Stiche: Einzelblätter: Porträts (Ferdinand VII. zu Pferde, General Urrutia, Wellington, W. Pitt, Kolumbus, Garcilaso de la Vega [Nachstich nach M. Salvador Carmona] usw.), Städteansichten (Escorial), Darstell. aus den span. Unabhängigkeitskämpfen, Andachtsblätter; Buchillustr. für die Don Quijote-Ausg. der Akad. von 1819, die Observaciones sobre la Hist. etc. de Valencia von A. J. Cavanilles (1795/97), die Ausg. des Gil Blas de Santillana von Ortega, die Historia Universal (Lissabon), den Hortus matritensis usw.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889). — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, I 270/72. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXVI (1928) 244. — Arte español, 1916 p. 93 f. — D. A. Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV 665 (fälschlich: Engid). — Jahrb. d. preuß. Kstslgen, XIV (1893) 181. — Barcia, Cat. retratos, Bibl. Nac., Madrid 1901. *A.-S.*

López y Portaña, Vicente, Maler u. Zeichner für den Kupferstich, * Valencia 19. 9. 1772, † Madrid 22. 6. 1850, Vater der Bernardo und Luis López y Piquer. 1785/89 Schüler des P. Villanueva und der Akad. Valencia, 1789/92 als Stipendiat an der Akad. Madrid unter seinem Landsmann Maella (1. Preis für: Karl IV. empfängt die Gesandten des Sultans von Marokko). Einflüsse von Mengs. 1801 Direktor der Akad. Valencia; 1802 Kammermaler König Karls IV. („Karl IV. nimmt die Huldigung der Univers. Valencia entgegen"). Um 1804: Gruppenbildnis der Söhne des Conde de Casa Florez, das L.s Ruf als Porträtmaler begründete. Nach Rückkehr Ferdinands VII. aus der Verbannung (1814) Berufung nach Madrid und Ernennung zum 1. Kammermaler (1815). 1817 „Director de estudios" und Direktor der Akad. Madrid. — Umfangreiche Fresken im kgl. Schloß zu Madrid (Arbeitszimmer u. Ankleidezimmer des Königs, 1828), im Kasino an der Puerta de Embajadores (1867 in das Prado-Mus. übertragen) u. in Provinzkirchen; Ölgemälde höfisch-allegor. (Hauptbild die obengen. Huldigung der Univers. Valencia) u. religiösen Inhalts (Hauptbilder Altargemälde in Tortosa u. Virgen de la Merced des Mus. Valencia). Nach dem Abgange Goyas etwa ein Menschenalter lang erster Porträtist bei Hofe, hat L. fast alle irgendwie hervorragenden spanischen Zeitgenossen konterfeit, an ihrer Spitze König Ferdinand VII. u. die Mitglieder des kgl. Hauses, die Angehörigen der Hofgesellschaft, Hofbeamte u. geistl. Würdenträger. Bildnisse wie die des 81jähr. Goya, des Archidiakonus Fernández Varela, des greisen Vaters des Künstlers, des Domherrn der Slg Lázaro, der Königin María Josefa Amalia im Prado haben Anspruch auf europ. Rang.

Ölbilder in öffentl. Besitz: Ciudad Real, San Pedro Apóstol: Hl. Petrus. — Madrid, Palacio Real: Porträt Ramón M. Narváez usw.; Universität: Karl IV. nimmt die Huldigung der Universität Valencia entgegen (früher Prado [Kat. 1872 Nr 771], Ölskizzen Mus. Valencia u. Slg F. Boix), Portr. Pedro Castelló; Acad. de San Fernando: Karl IV. empfängt die Gesandten des Sultans v. Marokko, Porträts von Ferdinand VII., Königin María Isabel Francisca, König Franz I. v. Sizilien u. s. Gemahlin Maria Isabella (Schwiegereltern Ferdinands), Infant Francisco, Infant Carlos María Isidro (Karl V.) u. s. Gem. María Francisca, Marqués de Castelldorrius, Archidiakon M. Fernández Varela, Archit. Is. González Velázquez, Bildh. J. Piquer y Duart (L.s Schwager), M. González Salmón, J. Nicasio Gallego; Biblioteca Nac.: Portr. F. A. González; Banco de España: Portr. Ferdinand VII.; Real Academía Esp.; Sociedad de Amigos del Arte; Consejo Supremo de Ejército y de Marina; Descalzas Reales; Prado: Porträts der Königinnen María Antonia Teresa, María Isabel Francisca (ein Portr. der gleichen Dargest. in höherem Lebensalter 6. 10. 1913 bei Gebr. Heilbron, Berlin, versteig.), María Josefa Amalia, María Cristina, von F. Goya y Lucientes (1827, lith. von Josefa Weis, rad. von Louis Lucas [The Portfolio, 1879 p. 68], Oberst J. de Zengotita-Bengoa (Kat. 1910); Mus. de Arte mod.: Portr. von María Antonia Teresa, María Isabel Francisca, María Josefa Amalia, María Cristina, Infant Antonio, Herzog del Infantado, Ignacio Gutiérrez Solar, Luis Wrelldrof, L.s Vater, dem Maler (?) Félix L. (2. Exemplar in Slg Lázaro) usw. (Kat. 1899); Mus. Román.: Portr. Marqués de Remisa usw. (Kat. von Vegue u. Sánchez Cantón 1921 p. 25/30, 59/67, Taf. I/VIII, XVIII); Museo Cerralbo: Traum Jakobs, Portr. Ferdinand VII. u. Ölskizze zu desgl. im Banco de España. — Rom, Palazzo di Spagna: Porträt Ferdinand VII. (Ölskizze im Palacio Real zu Aranjuez). — Rouen, Städt. Mus.: Betende Pilger (Kat. 1911). — Segorbe, Kathedrale: Altarbilder. — Toledo, Santo Tomás Apóstol: Ungläub. Thomas. — Tortosa, Kathedrale: Altarbilder S. Agustín u. S. Rufo. — Valencia, Kathedrale: Hl. Antonius, Hl. Vincenz Mart.; San Martín: Portr. Erzbischof J. Company; Oratorio de San Felipe Neri: Hl. Antonius v. Padua; Casa de Misericordia: Hl. Thomas v. Villanueva; Geburtshaus des Hl. Vicente Ferrer: Geburt des Heil.; Hospital general; Audiencia; Archivo municipal; Mus.: Virgen de la Merced (aus d. Mercenarierkloster), Der gute Hirte, Der junge Tobias, König Hiskia zeigt den Gesandten des Königs von Babylon seine Schätze, Portr. Stecher M. Monfort, Cayetano de Urbina, J. Palacios de Urdániz, J. Pareja y Obregón, Vic. Blasco (Kat. 1915). — *Weitere Gemälde* zahlreich in den Slgn J. Lázaro Galdeano, Madrid (Kat. 1926 p. 102, 437; 1927 p. 35, 297, 361), u. T. Veri, Palma de Mallorca; ferner, z. T., noch nicht katalogisiert, in sonst. span. Slgen, Kirchen u. bei öff. Behörden. Über 30 Porträts waren auf der Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902 (Kat. p. 11, 19, 21, 32, 33, 40, 45, 50, 56, 58, 63, 70, 73, 75, 78, 93, 94, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 117, 118, 124, 128, 129, 136, 138, 142, 206, 215, 216, 217); 46 Arbeiten (meist Porträts) auf der Expos. de Pintura esp. de la prim. mit. del S. XIX, ibid. 1913 (Kat., cf. Gaz. d. B.-Arts, 1913 II 334f.); 4 auf der Expos. de Retratos de Mujeres esp. ant. á 1850, ibid. 1918 (Kat. Nr 39/41, 62; cf. Museum, VI [1918/25] 32, m. Abb. u. Taf. p. 24); 2 auf der Expos. de Arte esp., Brüssel 1928 (Kat. Nr 3 u. 4). Umfangreiche Sammelausstell. Mai 1926 im Centro Escolar y Mercantil zu Valencia (Kat.; das Material verarbeitet bei Méndez Casal u. González Martí [s. Lit.]). — Viele *Studien u. Zeichn.* i. d. Bibl. Nat. Madrid (Catál. Dibujos 1906). — *Kopien* u. a. im Prado, i. Mus. de Arte mod. Madrid, i. Mus. Valencia. — *Vorzeichn.* für die Stiche des J. López Enguídanos i. d. Werke „Uranografia o Planisfero" u. für eine Stichfolge „Via crucis" von M. Gamborino. — *Entwurf* für eine got. Kustodie für San Lorenzo de Escorial (Ausführung von Ignacio Millán u. Franc. Pecul). — *L.s Porträt* von J. Piquer y Duart (Marmorbüste) i. d. Akad. Madrid, von Bernardo L. (Öl) ebda u. i. Mus. Valencia, von Ludwig Gruner (Zeichn.) i. Kupferstichkabinett Dresden.

Lit.: A. Méndez Casal u. M. González Martí, V. L., su vida, su obra, su tiempo, mit Einleitung von Marqués de Lozoya, Madrid 1928 (Monogr.); cf. Rez. in Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXVI 243f. — Semanario Pintoresco, 1837 p. 320; 1838 p. 753. — El Artista, I; II. — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de San Fernando, 1867, II 58/67. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84 p. 377, 388/90. — Quadrado u. de la Fuente, Castilla la Nueva (España), I (1885) 166. — Llorente, Valencia (Esp.), I (1887) 349, 599, 600 Anm. 2, 604, 759 Anm. 1, 767 Anm. 2, 813 Anm. 1; II (1890) 272f. — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — J. Sanchis y Sivera, La Cat. de Valencia,

1909 p. 240, 512, 535. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XIX (1911) 102; XXI 162/64, m. 2 Taf., 175, 200/21, mit 3 Taf.; XXIII; XXIV; XXVII; XXX; XXXIII/XXXVII. — E. Tormo, V. L. y la Univers. de Valencia, 1914. — N. Sentenach, Los gr. Retratistas de España, 1914 p. 130/32, 143. — L. Tramoyers, Salas de V. L. y de Muñoz Degrain en el Mus. Prov. de Valencia, 1914. — Arte Español, V/VI (1916/17) 224/40, 394f. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerschule, ² 1922; ders. in Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XX (1909) 133, Kstchronik, N. F. XXVII (1916) 141, u. Der Cicerone, II (1910) 309. — Revue de l'Art anc. et mod., XVIII (1905) 254 bis 266. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925/26) 815f. — Notizen von F. Farina. *L. S.*

López y Terren, Vicente, Maler, † Madrid 22. 12. 1881, Sohn u. Schüler des Bernardo L. y Piquer. Figurenbilder, Porträts, Blumenstücke.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — L. Ballesteros Robles, Dicc. biogr. matritense, 1912 p. 380. *F. F.*

Lopicino, G. B., siehe *Lupicini.*

Lopienski, Ignatz, Kupferstecher u. Medailleur in Warschau, * ebda 1865, Schüler von W. Gerson, Al. Wagner u. Raab. Stach und radierte nach fremden und eigenen Vorlagen. Bildnismedaillen.

Tygodnik illustr. (Warschau), 1891/I 381; 1894/II 79; 1901/II 585; 1914/I 127. — Swiat (Warschau), 1891 p. 389. — Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905, p. 410. — Gorski, Poln. Kst d. Gegenw., Krakau 1894, p. 62. — Jahresber. d. Kstvereins Warschau, 1910. — Wilder, Kat. d. graph. Kst, Warschau 1913. — Gumowski, Poln. Medaillen, Warschau 1925 (sämtl. poln.). *M. Gumowski.*

Lopisgich, Georges Antonio, Maler und Stecher (dalmatin. Abstammung) in Paris, * 29. 3. 1854 Vichy, † Mitte Febr. 1913 Paris. Schüler von Bonnat u. E. Leroux. Landschaften, Stilleben, Blumenstücke. Stichreprod. nach Corot, Hobbema, Rembrandt, Ruisdael usw., sowie Bl. nach eig. Vorlage. Im Luxembourg-Mus.: Tulpen.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Curinier, Dict. nat. des Contemp., II (1906). — Les Arch. biogr. contemp., V (1911). — Chron. des Arts, 1913 p. 63 (Nekrol.).

Loppé, Gabriel, Landschaftsmaler, * 2. 7. 1825 Montpellier, † Mitte Juli 1913 Genf. Schüler von Diday in Genf. Hochgebirgslandschaften im Mus. Ariana Genf u. im Club alpin ebda.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908); IV.

Lopuzkij, Stanislaw, Maler poln. Herkunft in Rußland, * in Ssmolensk, † Okt. 1669 Moskau. Seit 1. 3. 1656 Hofmaler am Moskauer Zarenhof (als Nachfolger von Hans Deters). Malt 1657 u. 1661 Bildnisse des Zaren Alexej Michailowitsch. Erhalten eine Standarte mit (stark zerstörter) Darstell. eines Heiligen zu Pferde. Das ihm von Leonid zugeschrieb. Bildnis des Patriarchen Nikon im Wosskressenskij Nowojerussalimskij Kloster kommt, laut Grabar, eher für Wuchters in Frage.

Uspenskij, Lex. d. Zar. Ikonenmaler 17. Jahrh., 1910. — Grabar, Gesch. d. russ. Kst, 1910 ff., VI 414 ff., 418, 516 Anm. — Staryje Gody, 1911 Reg. — Archimandrit Leonid, Hist. Beschreibg d. Klosters Nowyj Jerussalim, 1876 p. 329 (sämtl. russ.). — Ber. d. akad. Commission in Krakau, V p. XLVIII. — Jodkowski, Hist. Revue, Warschau 1915, p. 114. — Morelowski in Arbeiten der Akadem. Commiss. in Krakau, II/2 (1922) p. LXXX u. LXXXII (die 3 letzten Titel poln.).

Lopyeno, Benedikt, Goldschmied zu Gnesen, Verfertiger des im dort. Dom bewahrten silbervergoldeten Reliquiars (6eckige Kapsel mit grav. Laubwerk u. 2 getrieb. Reliefs) für den Schädel der hl. Ursula, bez. u. 1481 dat.

M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, ² 1911. — Kohte, Kstdenkm. d. Prov. Posen, IV (1897) 92.

Loque, Hofgoldschmied zu Paris, Verfertiger einer in der Kathedrale Angers bewahrten reichverzierten Monstranz, bez.: fait par Loque, orfèvre, quai Pelletier, 1808.

Invent. gén. des Richesses d'Art de la France, Prov., Mon. rel., IV (1907). — M. Rosenberg, Goldschmiede Merkzeichen, ³ III (1928).

Loque, Pierre, s. Art. *Jehan* de Nantes.

Loquer, Miguel, s. *Longuer,* M.

Loqueyssie, Emilie Lachaud de, geb. *Hebenstreit,* Bildnismalerin (Öl, Pastell u. Miniatur), * 10. 4. 1793 Dresden, † 18. 11. 1863 Paris, Schülerin von J. A. Riedel.

Pastellbildnis des Dresdner Sängers Ang. Ciccarelli (Halbfig., 1842) im Stadtmus. Dresden; Elfenbeinminiatur, Prinzeß Luise Marie Charlotte von Bourbon, Herzogin zu Sachsen, in d. Smlg Dr. Figdor (†), Wien; Bleistiftzeichn. (2 Mädchen in griech. Gewändern) in d. Smlg Serre, Maxen b. Dr. (1909 im Kunsthandel); Gruppenbildnis: Salon der verstorb. Herzogin von Devonshire in Rom (1830 in Dresden ausgest.). Mehrere ihrer Porträts sind lithographiert worden, so von H. Bucker 1850 das Kniestück der Prinzeß Elisabeth von Sachsen, von Ferd. Grünewald die Halbfigur des sächs. Hauptmanns Carl Bernhardt († 1850), von L. Zöllner das Hüftbild der Sängerin Schroeder-Devrient († 1860). Ihr Bildnis (Brustbild mit Haube) zeichnete Carl Vogel v. V. (Kupferstichkab. Dresden).

Lit.: Dresdner Akten (Ratsarch., Kunstakad.). — Katal. akad. Kstausstell. Dresden, 1808/12; 1826/48 pass.; 1864 p. 4. — Beiträge zur Belehrung u. Unterhaltung, 1811 Nr. 26 Sp. 414. — Lindner, Taschenb. f. Lit. u. Kst im Kgr. Sachsen, ² 1828 p. 30. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Katal. Tiedge-Ausstell. Dresden, 1842 p. 28. — W. Schwarz, Jugendleben der Malerin Carol. Bardua, Breslau 1874, p. 55. — J. L. Sponsel, Fürstenbildn. a. d. Hause Wettin, 1906, Textbd p. 91 Nr 205 (Abb.). — [E. Sigismund,] Katal. Ausst. Dresdner Maler u. Zeichner 1800/50 (Sächs. Kstv.), Dresden 1908, p. 37. — E. Lemberger, Bildnis-Miniat. in Deutschland 1550 bis 1850, Münch. 1909. — [Singer,] Katal. Bildniszeichn. Kupferstichkab. Dresden, 1911 p. 50. — Kat. Richard Wagner-Ausstell., Stadtgesch. Mus. Leipzig, 1913 p. 101 Nr 463 f. *E. Sigismund.*

Loquí (Loquino), Claudio, fläm. Bildhauer in Santiago de Compostela. 1553: Statuen des Zebedäus, der Maria Salome, des Athanasius u. d. Theodorus für den Altar der Capilla mayor der Kathedrale; 1554: Statue des Heilands mit Kalvarienberg für den Wirker Fernando Díaz.

Urkunden im Notariatsarchiv zu Santiago. *P. Pérez Costanti.*

Lor, Laurent, s. Art. *Liattier,* Jacques.

Lora, Francesco di Filippo della, florent. Architekt, † vor 5. 2. 1531, nur urkundl. bekannt. Die Annahme, daß L. als Hofbaumeister König Sigismunds I. v. Polen 1509/16 den Umbau des Wawelschlosses in Krakau geleitet habe, beruht auf einer irrtümlichen briefl. Mitteilung G. Milanesis an M. Sokołowski; L. vermachte am 23. 4. 1515, anläßlich einer beabsichtigten Reise nach Polen, ein kurz vorher in Settignano gekauftes Gut als Leibgedinge seiner Frau (Angelica). Milanesi setzte diesen Akt irrtümlich in das Jahr 1509 (ohne Tagesdatum). Ein Aufenthalt L.s in Polen ist bisher durch poln. Urkundenmaterial nicht belegbar. Der Umbau des Wawelschlosses wurde wahrscheinlich seit 1507 (Regierungsantritt Sigismunds I.) ohne Unterbrechung bis 1516 von einem anderen Francesco geleitet, der in den poln. Urkunden Franciscus Italus murator oder marmorarius (posthum auch einmal F. Florentinus) genannt wird; dieser 17. 10. 1516 verstorb. Meister scheint mit dem Franciscus Italus murator, der seit Febr. 1502 im Dienste des Prinzen, nachmal. Königs Sigismund stand u. wohl in der Kathedrale u. im Schlosse tätig war, identisch zu sein (vgl. Th.-B. XII 301).

S. Cercha u. F. Kopera, Giov. Cini z Sieny, Krakau 1913, p. 7 ff. — S. S. Komornicki, Franciszek Włoch, della Lora i palac wawelski, in Bull. de l'Acad. Polon., Krakau 1928, p. 9 ff. — Kopera, Grobowiec Olbrachta, in Przegląd Polski, 118 (1895) p. 25/36. — Sokołowski, D. ital. Künstler der Renais. in Krakau, in Rep. f. Kstwiss., VIII 412 f. (auch in Przegl. Pol., 73 [1884] p. 312 f.). — Tomkowicz, Wawel, Krakau 1908, I 233/50. *S. S. Komornicki.*

Loraghi (Lorago usw.), s. *Lurago.*

Loránfi, Antal (Anton), Bildhauer u. Medailleur, * Kecskemét 5. 9. 1856, † Budapest 16. 4. 1927. Genrestatuetten. Silb. Tafelaufsatz (1896) im Hauptstädt. Mus. Budapest.

Vasárnapi Ujság, 1885 p. 520; 1887 p. 273. — Kst f. Alle, II (1886/87). — Művészi Ipar, 1888 Nr 2. — Magyar Iparművészet, I (1897) 230 f.; XXX (1927) 137. — T. Szana, Száz év etc., 1901 p. 321, 342. — Művészet, I (1902); VII; X. — L. Siklóssy, A modern magy. éremművészet etc., 1910 p. 11, 14. — Das geist. Ungarn, II (1918). — Magyar Művészet, III (1927) 235 f. *K. Lyka.*

Lorange, August (Johan A. Frederik Carl), Maler, * 9. 5. 1833 als Sohn eines Dänen in Wienrode a. Harz, † 11. 10. 1875 Kairo. Schüler von Marstrand. Landschaft u. Genre. In der Slg Joh. Hansen, Kopenh., 8 Bilder.

Weilbach, Nyt Dansk Kunstnerlex., II (1897). — Kat. Samml. Joh. Hansen. *I. B.*

Loras, Antonio de, Bildhauer in Zaragoza, † 1766 ebda. Schnitzte den Marienaltar (Nuestra Señora de Zaragoza) u. eine Chorbank (1716) für San Miguel Arcángel zu Zaragoza.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889).

Lorbich, Georg, Maler u. Zeichner f. d. Kupferstich, † 13. 1. 1715 Graz, tätig daselbst als „landschaftl. Illuminist". Vorlagen für die 18 Stiche des Werkes „Philosophia Polemica" von J. G. Krassnigg (Graz 1690).

J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883. — Beitr. z. Kde steiermärk. Geschichtsquellen, XVI (1879) 105 f. — Mitt. d. hist. Ver. f. Steierm., H. 32 (1884) 64; H. 37 (1889) 85.

Lorcet, Jean, Maler und Zeichner in Le Mans, * Conlie, Schüler der Pariser Acad. Roy., 1759 zum Direktor der neubegr. Zeichenschule in Le Mans ernannt. Im Mus. ebda Bildnis der Mme de La Vallière in Nonnentracht.

Esnault, Dict. des Art. manceaux, Laval 1899. — Nouv. Arch. de l'Art franç., 3e s., XIX (1903) 325, 349.

Lorcet, Pierre, Bildhauer 18. Jahrh. in Le Mans. Von ihm (?) in d. Friedhofskap. zu Parcé eine Terrakottagruppe: Hl. Joseph mit Jesuskind (bez.: Lorcet fecit 1729). Fertigt 1745 eine Engelstatue für den Altar der Kirche von Mézières-sous-Lavardin u. 1769 eine Ruhmesstatue (Terrakotta) als Bekrönung des Hochaltars im Dom zu Le Mans.

Esnault, Dict. d. Art. manceaux, Laval 1899.

Lorch (Lorck), Melchior, s. *Lorichs,* M.

Lorch, Otto, Porträt- u. Genremaler, * 24. 7. 1864 Basel, † 4. 10. 1894 Zürich. Schüler von A. Freytag, Defregger, Marr u. Nauen.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908).

Lorck, Karl Julius, norweg. Genremaler, * 18. 5. 1829 Trondhjem, † 28. 8. 1882 Kristiania, studierte 1852/58 an der Düsseldorfer Akad. (K. F. Sohn, A. Tideman). Auf der Jub.-Ausst. Kristiania 1914 aus Privatbes. Bergen: Kartenspieler (Kat. p. 7, 50 [Abb.]). Bilder in d. Gal. Bergen, i. d. Nat.-Gal. Oslo u. im Nat.-Mus. Stockholm.

Nord. Familjebok, XVI (1912). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kstchronik, XVII (1882) 733. — L. Dietrichson, A. Tideman, Krist. 1878 II. — J. Thiis, Norske Malere og Billedhuggere, 1904/7, I 230.

Lord, Caroline A., Malerin in Cincinnati (U. S. A.), * 10. 3. 1860 ebda, Schülerin der dort. Akad. u. d. Acad. Julian in Paris. Im Mus. Cincinnati: „Erstkommunion" u. „Altes Weib".

Amer. Art Annual, XX (1923) 597.

Lord, Harriet, Malerin in New York, * 7. 3. 1879 Orange (N. J.), Schülerin von E. Tarbell, F. W. Benson, J. de Camp und W. L. Lathrop.

Amer. Art Annual, XX (1923) 597. — The Art News, XXII (1923/24) Nr 7 p. 11 (m. Abb.).

Lord, James Brown, Architekt, * New York 26. 4. 1859, † ebda 1. 6. 1902, Schüler von W. A. Potter. In New York u. a. die beiden Delmonico Gebäude, Kinderkrankenhaus, Appellationsgericht (Hauptwerk).

Amer. Art Annual, III (1900/01) 147; IV (1903/04) 142 (Nekr.). — The Amer. Archit., vol. 41 (1893 I) 134, Taf. zu Heft 922 u. 927; 42 (1893 II), Taf. zu H. 929 u. 935; 49 (1895 I), Taf. zu H. 1031; 50 (1895 II), Taf. zu H. 1033; 61 (1898 II), Taf. zu H. 1177; 76 (1902 I) 74 (Nekr.), 81.

Lord, John, Maler, * um 1835 Dublin, † 11. 3. 1872 ebda, 37jährig, Schüler der Roy.

Dublin Soc. School (Preise 1851 u. 1852) und der School of Art zu Newcastle (1857/63). Ansässig in Liverpool. Ein gleichnam. Miniaturmaler in London beschickte die Ausst. der Roy. Acad. 1834/55 mit Min.-Bildnissen.

Strickland, A Dict. of Irish Artists, 1913 II. — A. Graves, The Roy. Acad., V (1906).

Lordet, Pierre, Bildhauer zu Dijon, fertigte 1573 für das dortige Hospiz Holzstatuen der Maria und des Johannes.

Lami, Dict. d. sculpt. de l'éc. franç., 1898.

Lordon, Jean Abel, Maler, * 24. 6. 1801 Paris, Sohn des folg., Schüler von Gros und Lethière. Malte Historienbilder, relig. Darstell. u. Städteansichten (Algier). Im Mus. Versailles: Sturm auf die Caserne de Babylone, 29. 7. 1830 (n. and. von seinem Vater). — Pierre Jérôme, Historienmaler, * 9. 2. 1780 Guadeloupe, † 27. 7. 1838 Paris. Schüler von Prud'hon. Bilder in den Mus. Angers (Hylas von Nymphen geraubt), Avignon (Hl. Sebastian), Besançon (Amor u. Psyche), Dijon (Semiramis) und in den Pariser Kirchen St-Jean-St-François (Franz v. Assisi) und St-Gervais-St-Protais (Verkündigung).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Revue de l'Art anc. et mod., XXVIII (1910), 51 (Abb.), 67. — Inv. gén. d. Rich. d'art, Paris, Mon. rel., II u. III. — Gaz. d. B.-Arts, 1914 I 368.

Loré, Salomon, Holzschnitzer in Paris. 1619 Vertrag: Kruzifix für Châteaudun.

Lami, Dict. d. sculpt. etc., 1898.

Loreck, Johann Anton, Goldschmied zu München, kaiserl. u. kurfürstl. Schatzmeister. Verfertigte unter Kurfürst Karl Albert die Pretiosen für den Hof; seine Witwe reicht 1745 ein Verzeichnis seiner 1731/41 gelieferten Arbeiten ein. Folge (6 Bl.) Goldschmiedeentwürfe von 1730, bez. I. A. Loreck del. et exc.; I. A. Pfeffel Sculpt.

M. Frankenburger, Die Alt-Münchner Goldschmiede etc., o. J. — [Jessen,] Kat. d. [Berliner] Ornamentstich-Samml., Lpzg 1894.

Lorek, Christian Gottlieb, Zeichner u. Kupferstecher in Königsberg, * 1788 Conitz, Dr. phil. u. Conrector in Königsberg. Herausgeber der Werke Flora Borussica (Königsb. 1826) u. Fauna Borussica (Königsb. 1834), mit eigenhändig von L. gestochenen Illustrationen.

Degen & Warda, Nachr. von Königsb. Kstlern (S.-A. aus Altpreuß. Forschungen, Heft 2), Königsb. 1924.

Lorens, Miniaturmaler in Aix, 1456/59 für Jeanne de Laval, Gemahlin König Renés I. tätig. Geschichte der hl. Susanne u. eine Bordüre in einem Stundenbuch. Vielleicht auch an Miniat. der erhalt. René-Handschr. beteiligt.

Delisle, Cab. des mss., I (1868) 56 Anm.; III (1881) 338. — Launay in Rev. de l'art chrét., 1884/II 302. — Jahrb. d. Ksthist. Slgn d. a. Kaiserh., XI (1890) 135 Anm. 2. — Lyna, Le mortifiement de vaine plais., 1926, p. XXXII. — Smital u. Winkler, René d'Anjou, Livre de cuer d'amours épris, 1926, I 19, Anm. 4.

Leo Baer.

Lorensen, Carl, dän.-amerik. Bildhauer, * um 1864 Klakring (Dän.), † 17. 1. 1916 Chicago, 52 J. alt. Schüler von Krøyer. Mehrere Arbeiten im Field Mus. Chicago; Relieffriese im Kgl. Schloß zu Bukarest.

Amer. Art News, XIV (1915/16) Nr 17, p. 4.

Lorent (Laurent), Jean François, Maler u. Restaurator in Brüssel, * 1773 ebda, Schüler von Dinter in Herzogenbusch, malte hauptsächl. Mondscheinlandschaften. Sein Sohn u. Schüler Willem (Guillaume) war Maler in Brüssel.

Immerzeel, De Levens en Werken.

Lorente (Loréns), Félix, Maler, * Valencia 8. 10. 1712, † ebda 22. 3. 1787, Schüler von E. Muñoz. Anfangs Bildnisse, später Historien, Landschaften u. Stilleben. Altarbilder für die Kirchen S. Agustín, Alacuás und S. Juán de Mercado in Valencia, dekor. Malereien für die Kathedrale (1772/73).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — Alcahalí, Dicc. de Art. valenc., 1897. — J. Sanchis y Sivera, La Catedral de Valencia, 1909, p. 535.

Lorentino (Laurentino) d'Andrea (von Vasari fälschl. Lorentino d'Angelo gen.), Maler zu Arezzo, * um 1430, † ebda 23. 10. 1506, Vater des Angelo di Lorentino (s. Nachtrag). Schüler und Nachahmer des Piero della Francesca, von dem er mehrere unvollendet hinterlassene Werke fertiggestellt haben soll. In den Urkunden (cf. Riv. d' Arte X) häufig mit Arbeiten gen.

Nachweisbare Werke in Arezzo: Pal. del Com.: Mad. mit Hll. Donatus u. Stephanus (Fresko, dat. 1484). Pinac. com.: Mad. mit Hll. Gaudentius u. Columatus; Hl. Donatus; Hl. Stephanus. S. Maria d. Grazie: Papst Sixtus IV. mit Kardinälen u. Bürgern von Arezzo; Szenen aus der Legende des Hl. Donatus (Fresken, nur teilweise aufgedeckt). S. Francesco, Capp. S. Antonio: Fresko, 1480. — *Dublin,* Nat. Gall.: Mad. mit Kind.

Lit.: Vasari, Vite (dtsche Ausg. Gottschewski-Gronau), IV (1910) 11 f. — Crowe & Cavalcaselle, Painting in Italy (Ausg. Borenius), V (1914) 31. — Bernardini, Le Gall. comun. d. Umbria, 1906 p. 101, 103 f. — L'Arte, VII (1904) 188; IX 305; XIV (1911) 122 (Salmi); XV 290; XVI 232. — Rass. d'arte, XI (1911) 168; XIII 186; XV 42, Anm.; XVI 168 (Salmi). — Riv. d' arte, IX (1916) 142, 154 ff. (Urk.); X 75 f., 80 ff. (Pasqui), 94 ff. — Versteig.-Kat. Slg Bardini, Florenz, bei Christie, London, 1899, Nr 357 (Lorentini).

Lorentz, eingeordnet unter *Lorenz.*

Lorentzen, Carl Friedrich Adolf, Landschaftsmaler, * 2. 1. 1801 Hamburg, Schüler von Peter Goos u. der Akad. Kopenhagen. Beschickte die Ausst. d. Kunstvereins 1835/76.

Weilbach, Nyt Dansk Kunstnerlex., 1896 f., II 602. — Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912.

Lorentzen, Christian August, dän. Maler, * 10. 8. 1749 Alsen, † 8. 5. 1828 Kopenhagen, Schüler der Akad. 1779/82 Aufenthalt in den Niederlanden u. Paris (Einfluß von Greuze). Sehr produktiv, verfiel L. mit der Zeit in immer größere Flüchtigkeit. 1784 Mitglied der Akad. (Porträts W. A. Müller u. Weidenhaupt). 1803 Professor (als Nachfolger Jens Juels), 1809/10

Direktor. Zu seinen besten Porträtarbeiten gehören: Graf Rzewuski, poln. Gesandter (Kunstmus. Kopenh.); Die Brüder Classen; Jakob Lynge, 1791; L. Zingelmann als Kind; Frd. Winkel-Horn u. Frau; J. O. Schack-Rathlou (1783) u. Frau; P. Anker; Prof. Jacob Baden, 1793, Friedr. VI. als Kronprinz, 1784; Herzog Friedr. Chr. I. von Augustenburg u. a. m. (sämtl. im Mus. Frederiksborg); Thorkel Baden u. mehrere Unbekannte (Samml. Joh. Hansen, Kopenh.); H. Hjelmstjerne (Wissenschaftl. Gesellsch.); P. Wormskiold (Schloß Vemmetofte); Leibarzt Joh. Just. v. Bergen, 1774; H. Reedtz Thott (1778) u. Frau, geb. v. Woyda (sämtl. Schloß Gaunø; Kat. Nr 313, 529 u. 721). — In den 80er Jahren entstanden einige norweg. Ansichten (z. Teil in der Samml. Joh. Hansen), die übrigens weit hinter den gleichzeitigen E. Pauelsens zurückstehen (30 Bl. gest. v. G. Haas). Für Christiansborg malte L. 1825/27 4 Landschaften (aus Gebieten in dän. Bes.). Historienbilder: Wismars Belagerung, 1794; Christian IV. in der Schlacht bei Fehmarn; Karl X. Gustav auf Amager; Valdemarschlacht; Übergabe von Tönningen (Frederiksborg-Mus.); Seeschlacht auf der Kopenhagener Reede, 1801 (Kgl. Gemäldesamml. Kopenh. u. Frederiksborg-Mus.); Bombardement von Kopenh., 1807 (Kunstmus.). Genrebilder: Friedr. VI. u. die Königin fahren ins Theater (Rosenborg); Volksszene aus dem Tiergarten (Smlg Joh. Hansen); zu s. besten Arbeiten gehört „Huldigung Franklins" (Kunstmus.). Geistlos und ohne Humor sind seine Holbergszenen (Kgl. Gem.-Samml.), die von Clemens gestochen und als Illustrationen verwendet wurden. Sein Bildnis malten Rorbye u. Hans Hansen (1809, Akademie), seine Büste modellierte H. Gianelli.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk Personalhist. Lex., 1897/1905. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — K. Madsen, Kunstens Hist. i Danmark, 1901/07 p. 169 ff., Abb. p. 168 u. 207. — Hannover u. Been, Danmarks Malerkunst, 1902. — Kunstmus. Aarsskrift, 1914; 1917; 1919. — Kunst (Kopenh.), 1901 p. 92, 94. — Fra Arkiv og Museum, II/1, p. 386 ff. — Samleren, 1924/26. — Lund, Danske malede Portrætter, I; VII. — Strunk, Portraiter af det danske Kongehuus, 1882, Nr 635, 866; ders., Cat. over Portr. af Danske etc., 1865 Nr: 852, 888, 992, 999, 1202, 1293a, 1410, 1853, 2655, 2764, 3283, 3353. — Trap, Danmark, 1898—1906 (Reg.). — Kunst og Kultur, I (1910), 68, 73 (Abb.). — Schleswig-Holst. Kstkalender, 1920 p. 43, 53 II, III. — Leo Svane, Abildgaard, 1926. — Meldahl u. Johansen, Kunstakad.'s Historie, 1904 p. 101, 103. 123, 140, 182, 206. — Haupt, Bau-Kunstdenkm., II (1888) 265; III (1889). — Andrup, Frederiksborgmuseets Erhvervelser, 1925. — Oppermann, Kunsten under Frd. V. og Chr. VII., p. 150 f. — Schnitler, Malerkunsten i Norge, 1920. — N. L. Høyens, Skrifter, 1876, III 115, 217. *I. B.*

Lorenz (Lorentz), Steinmetzfamilie in Freiberg i. Sa. Sebastian, 1532/85, vielleicht beteiligt am Bau des Kaufhauses zu Freiberg (1545/46) u. des Schlosses Augustusburg (1571); von ihm wohl der einfache Taufstein aus Thallwitz im Altertumsmus. Dresden. — Daniel, 1569/70, vielleicht beteiligt an den Bauarbeiten im Schloß Dippoldiswalde (1568).

Mitteil. d. Freib. Altert.-Ver., XXXIV (1897) 8, 12. 52, 56, 78. — Bau- u. Kunstdenkm. Sachsen, XX 246. *W. H.*

Lorentz, Bildhauerfamilie in Freiberg i. Sa. Mitglieder in chronol. Folge: Andreas, seit etwa 1550 in Freib., † wahrscheinlich 1583 oder 1584 a. d. Folgen eines Sturzes vom Baugerüst (1588 als † erw.). Erscheint zunächst als Steinmetz u. Baumeister; häufige Zahlungen an ihn zwischen 1556 u. 78 lassen auf eine sehr ausgedehnte Tätigkeit schließen; u. a. hat L. ein Kur- u. Ratswappen f. d. Donatskirche, die Steinmetzarbeiten (auch den figürl. Schmuck?) für die Allerheiligenkap. am Dom u. wohl auch den mit Wappen geschmückten Erker am Rathaus geschaffen. 1563 erbaute L. die Kirche zu Nossen, von welchem Bau außer den Grundmauern nur ein kleines Relief mit Kruzifixus u. Wappen im Stile seiner späteren Arbeiten erhalten ist. Leitete wohl auch den Umbau der Jakobikirche zu Freiberg (1890 abgebrochen), für die er vor 1567 nachweislich die Gewölberippen arbeitete; die Schlußsteine zeigten u. a. die nur in Trümmern erhalt. Büsten der Apostel; vom gleichen Bau im Mus. Freiberg ein kleines Relief, ähnlich dem in Nossen. Weiterhin lieferte L. die Steinmetzarbeiten zum Bau des kurfürstl. Schlosses Freudenstein in Freiberg (1566/77), u. a. wohl Portale, Wappen u. die nicht erhaltene, von einer Engelsfigur getrag. Kanzel der Schloßkap. Seitdem erscheint L. ausschließlich als Bildhauer. 1578 versetzte er mit einem seiner Söhne die „Schöne Tür" vom Franziskanerkloster in Annaberg an die Annenkirche, wobei die kleinen Figuren auf dem Gesims (Adam, Eva, Moses, Johannes d. T.) hinzugefügt wurden. 1576 schuf er (laut Inschrift) den Altar der Schloßkap. in Rochsburg, 1581 das große Epitaph des Joachim v. Schönberg in Gelenau; ferner im Auftrag des Markgrafen Georg Friedrich v. Brandenburg ein Epitaph für Hermann von Minkwitz. Stilkritisch lassen sich an die verbürgten Werke anschließen: Taufstein in Technitz (1563), Epitaphaltar des Ulrich Mordeisen in Kleinwaltersdorf (1572), das Allnpeckscke Doppelepitaph in Leubnitz (1577), das große Epitaph des Caspar v. Schönberg († 1579) in Sayda, Kanzel u. Taufstein in Gelenau, wohl gleichzeitig mit dem erwähnten Epitaph, das Epitaph d. Eugen Pistoris († 1582) in Penig, endlich wohl auch das Freigrab des Wolf von Schönburg († 1582) in Rochsburg (in der Hauptsache wohl von L.s Sohn Samuel); dazu eine Anzahl weniger bedeutender figürl. Grabsteine. Der architekton. Aufbau der Altäre u. Epitaphien L.s zeigt korrekte, wenn auch etwas schwächlich behandelte Hochrenaissanceformen mit weitgehendem Verzicht auf Orna-

mentik (nur Flächenschmuck); charakterist. Einzelheiten sind die mit Eierstab geschmückten Kapitelle der toskan. Säulen u. die in flachem Relief ausgeführten Todesembleme a. d. Säulenpostamenten Das Mittelfeld ist bei den früheren Werken (bis etwa 1580) regelmäßig quergeteilt (in der unteren Hälfte kniende Stifterfamilie oder Spruchtafeln, in der oberen biblische Reliefs). Der Maßstab der Figuren ist sehr klein, die Darstell. naiv-volkstümlich ohne alle Italianismen. Um 1580 tritt ein auffallender Stilwechsel zum Monumentalen ein, der sich insbesondere in dem Wegfall der Zweiteilung des Mittelfeldes u. in der Einführung lebensgroßer Stifterfiguren zeigt. Die Fortdauer dieses Stiles über das Todesjahr L.s hinaus macht es gewiß, daß dieser Wandel auf s. Sohn Samuel zurückzuführen ist, wenn auch Andreas weiterhin Haupt der Werkstatt bleibt. Eine besonders glückliche Lösung ist das Saydaer Epitaph, mit seiner durch die Dreizahl der dargestellten Personen bedingten Einführung d. rhythmischen Travée und der dreifachen Staffelung in die Höhe zugleich ein erster Schritt zum Barock; von Andreas selbst dürften nur die kleinen Reliefs u. allegor. Figuren sein; das Rochsburger Freigrab, in seiner heutigen Anordnung stark verändert, wohl ebenfalls im wesentlichen von den Söhnen. L. legte die Grundlage für eine fast ein Jahrhundert hindurch wirkende lokale Freiberger Bildhauerschule. Beachtlich seine selbständige Stellung gegenüber der klassizist. Dresdener Schule der Walther, die sonst ganz Sachsen beherrschte; im Vergleich zu dieser zeigt seine Kunst, bes. im Figürlichen, viel mehr bodenständige Elemente. — Samuel I, * 1550/55, † 1593/95, ält. Sohn, Schüler u. Werkstattnachfolger des Andreas. Aus den Zunftstreitigkeiten gegen d. Bildschnitzer Franz Ditterich, an denen er beteiligt war, geht hervor, daß L. zunächst ebenfalls Steinmetz war; seine bekannt gewordene Tätigkeit ist jedoch ausschließlich skulptural. Unter den zu Lebzeiten seines Vaters entstand. Werken sind ihm zuzuschreiben: Entwurf u. Stifterfiguren des Epitaphs in Sayda, Stifterfiguren in Gelenau u. Freigrab in Rochsburg (letzteres wohl schon von Samuel allein). Vermutlich war L. auch der an der Versetzung der Schönen Tür in Annaberg beteiligte Sohn des Andreas. Schuf gemeins. mit s. jüngeren Bruder Uriel I (laut Bezeichnung) 1584 das Weitmühl-Epitaph i. d. Dekanalkirche in Brüx (die kleinen Figuren u. Reliefs wohl noch von Andreas), 1585 das Epitaph Wolf v. Weißenbach in Thurm, allein das Epitaph des 1586 † Hans Ernst v. Schönburg in Penig, 1586 einen nicht erhaltenen Altar für eine evang. Kirche in Prag, ein gleichfalls nicht erhalt. kleines Epitaph für Kurfürst Christian I. († 1591), 1592 den S. L. bez. Altar der Schloßkap. in Niederplanitz. Zuzuschreiben sind ihm ferner: Bruchstück eines kleinen Epitaphs im Museum Brüx, Epitaph des Hans Allnpeck d. J. in Leubnitz (um 1590) u. Mittelteil des Epitaphs des Martin v. Polheim († 1589) im Schloßmus. zu Altenburg. Endlich sind ihm noch eine Anzahl weniger bedeutender Bildnisgrabsteine (z. B. in Klingenberg und i. d. Freiberger Domkreuzgängen) sowie die einfachen Taufsteine in Oberpesterwitz (1589), Döhlen u. Klingenberg zuzuschreiben. Im architekton. Aufbau seiner Werke geht Samuel nur insofern über Andreas hinaus, als er eine reichere Bildung des Umrisses bevorzugt u. deshalb in etwas stärkerem Maße figürliche u. ornamentale Dekoration (u. a. Fruchtbündel) anbringt; stilistisch u. qualitativ ist dieses Beiwerk sehr verschiedenartig u. oft wohl von Gesellen gearbeitet. Der Hauptnachdruck liegt auf den meist lebensgroßen Stifterfiguren, die nach festliegendem Schema gebildet werden (Unterkörper im Profil, Oberkörper frontal); weitaus am besten gelingen Samuel die männlichen Porträtköpfe, unter denen die in Leubnitz u. Altenburg als hervorragend zu bezeichnen sind. Der Altar von Niederplanitz nimmt eine Sonderstellung ein: er besteht aus einer durch angehängte Flügel erweiterten Ädikula mit guten Reliefdarstell. Samuels früher Tod bricht eine Entwicklung ab, die insbesondere seit dem Ausscheiden von Vater u. Bruder merkbar in die Höhe strebt. Zumal in den letzten Werken gelang es ihm mehr u. mehr, die in der väterl. Werkstatt geprägten Formeln mit neuem Leben zu erfüllen. Die führende Stellung Samuels unter den Freiberger Bildhauern kommt in einem starken Einfluß auf die zeitgenöss. u. späteren Meister zum Ausdruck, u. a. die Bildhauerfamilien Grünberger u. Eckhardt. — Uriel I, jüng. Sohn des Andreas, * wohl um 1560 (1574 als adolescens bezeichnet), † 11. 9. 1585 an der Pest; Schüler s. Vaters u. s. Bruders Samuel. Mit letzterem zus. arbeitete er die Epitaphien in Brüx (1584) u. Thurm (1585); an letzterem dürften ihm die weniger bedeutenden allegor. u. Reliefskulpturen zuzuschreiben sein. — Samuel II, Sohn des Samuel I, erwähnt 1600/02, arbeitete viel auswärts. — Uriel II, Sohn (?) des Samuel I, schuf (laut Inschrift) das Epitaph des Christoph Friedrich v. Schönburg († 1607) in Penig: Ädikula m. Stifterfigur, darüber Relief (Auferweckung d. Lazarus). Neben der L.schen Tradition (Stifter) läßt die reichere naturalist. Ornamentik den Einfluß des Uriel Eckhardt erkennen.

Bau- u. Kunstdenkm. Sachsen, III 46, 65, 74, 75, 102, 119; IV 71, 72; XIII 33; XIV 46, 48, 81, 87 f.; XXIV 25, 48, 64 ff., 52, 92; XXV 219; XLI 360. — B. Haendcke, Studien z. Gesch. d. sächs. Plastik, 1903, p. 93 ff., 106 ff., 108 f., 110 ff. — W. Hentschel, Sächs. Plastik um 1500, 1926 p. 49. — Mitt. d. Freib. Altert.-Ver., XXXIV (1897) 28 ff., 37, 53 f., 55, 77, 79 (Knebel). — F. H. Hofmann, Die Kunst am Hofe d. Markgr. v. Brandenbg (Stud. z. dtsch. Kstgesch. H. 32), 1901 p. 81; — [Hasche,] Umständl. Beschreib. Dresdens, II (Lpzg 1783) p. 279. — Bau- u. Kunst-

denkm. Thüringen, XXI 79. — Arch. f. Sächs. Gesch., II (1864) 190. — Neues Archiv f. Sächs. Gesch., IV (1883) 196. — Zeitschr. f. Museologie u. Antiquitätenkunde, 1882, Nr 21 p. 124.
Walter Hentschel.

Lorenz, Miniator u. Geistlicher von Antwerpen, fertigte 1366 in Gent ein miniiertes Missale an (Mus. Meermanno-Westreenianum im Haag).
Dehaisnes, Hist. de l'art dans la Flandre, 1886.

Lorenz, Baumeister in Erfurt, erbaute laut Inschrift 1447/48 den Predigerkirchturm.
G. Quehl, Die Predigerkirche zu Erfurt, 1830 p. 126.

Lorenz, Steinmetz zu Bruchsal, begann 1447 den Chor der dort. Stadtkirche U. L. Frauen.
Heiligenthal, Baugesch. d. Stadt Bruchsal etc. (Beiheft II d. Zeitschrift für Gesch. d. Arch.), 1909 p. 42, 76, 123.

Lorenz, Maler, malt 1463 laut Inschrift im Orgelchor die Kathedrale zu Königgrätz aus.
Topogr. d. hist. u. Kst-Denkm. Kgr. Böhmen, XIX (1915) 84 (Laurentius).

Lorenz, Maler; 1591 2 Plafonds im Schlosse zu Teltsch (Mähren).
A. Prokop, Markgrafsch. Mähren i. kstgesch. Bez., 1904 p. 808, 887. *M. Steif.*

Lorenz, Baumeister von Unterertha1, erbaute 1656/58 das Franziskanerkloster Altstadt.
Kunstdenkm. Bayern, III/14 (1915) 9.

Lorentz, Alcide Joseph, franz. Maler, Zeichner (Karikaturist), Holzschneider u. Lithograph, * 25. 2. 1813 Paris, beschickte den Salon 1841/50 mit militär. Darstellungen.
Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Grand-Carteret, Les moeurs et la caricat. en France, 1888, p. 654. — Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889).

Lorentz, Anders, schwed. Maler, † 1692; in Kungsholms Kyrka, Stockholm: Mad. mit Kind, bez. u. 1685 dat., u.: Christus am Kreuz mit Maria, Joh. u. Magdalena.
Sveriges Kyrkor. Stockh. Kyrkor, III/1 (1915) p. 22, 30, 54, 56 (Abb.), 80 (Abb.), 81, 84.

Lorentz (Lorentzen), Andreas, Bildhauer zu Wurzen i. Sa., schuf (laut Inschrift) 1702 einen (nicht erhalt.)Taufengel, sowie den schönen Barockaltar der Kirche zu Burkartshain.
Bau- u. Kunstdenkm. Sachsen, XIX 29 f. *W. H.*

Lorenz, Carl, Landschaftsmaler in Wien, * 5. 12. 1871 ebda, vorübergehend Schüler von Rob. Schäffer, dann Theaterdekorationsmaler (bei Kautsky u. Rottonara), seit 1900 Landschafter (Wiener Wald u. Alpen).
Donauland, II/2 (1918/19) Abb. nach p. 940 u. 950; III/1 (1919) 21 f. (L. Erlacher), m. Abb. — Bühne, Welt u. Mode, Nr 69, 20. 2. 1927, p. 2 f., m. Abb. — Die Kst, XXIII (= Kst f. Alle XXVI), 1911 p. 512. *Fr. Grossmann.*

Lorenz, Emil August Georg, Landschaftsmaler in Zürich, * 30. 4. 1878 Rickenbach (Thurgau), Sohn des Georg Alex. Schüler von Löfftz u. der Acad. Colarossi, Paris.
Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Lorenz, Ernst, Maler u. Restaurator in Berlin, * 27. 10. 1872 Murowana-Goslin. Märk. Landschaften, Stilleben u. Interieurs.
Mitteil. des Künstlers.

Lorenz, Franz Anton, Bildhauer, * 25. 11. 1853 Kaisers a. oberen Lech, † 2. 10. 1891 München. Schüler von Peter Sprenger u. Knabl.
Werke: Apostelfürsten am Hochaltar der Pfarrkirche in Elbingenalp; St. Michael, Sebastian u. Rochus i. d. Kirche zu Holzgau (Lechtal); Kanzelschmuck in Hornbach.
Lit.: Rechenschaftsber. Ver. f. christl. Kst, München 1891. — Festgabe Ver. f. christl. Kst, München 1910. — Hollandeana Bayer. Staatsbibl. *Z.*

Lorenz, Friedr. Gottl., Maler, * 1722 Dresden, † 1790 ebda, Landschafts- u. Dekorationsmaler, Schüler von L. Silvestre u. Turner.
H. Keller, Nachr. von allen in Dresden leb. Kstlern, 1788. — G. O. Müller, Vergessene etc. Dresdner Kstler etc., 1895 p. 116.

Lorenz, Georg Alexander, Aquarellmaler in Zürich, * 14. 10. 1837 Rickenbach (Thurgau), Vater des Emil Aug. Gg, Schüler von C. Frost in München u. der dort. Akad. (W. v. Kaulbach u. E. Zimmermann).
Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908).

Lorenz von Heidelberg (laut Schwartzenberger fälschlich: von Mainz), Steinmetz, schuf 1509/11 zus. mit Heinrich von Speyer den steinernen 6seitigen Überbau (nebst Verzierung mit spätgot. Schmuck u. Brustbildern) des berühmten Ölbergs (die Figuren von Hans Seyfer [s. d.]) im Speyerer Domkreuzgang (1689 u. 1794 von den Franzosen zerstört; alte Zeichnungen in d. Univ.-Bibl. Göttingen [cf. Abb. in Monatsh. f. Kstwiss., II 512 ff])., der so auffallende Übereinstimmung zeigt mit dem Überlinger Ölberg, daß man L. mit dessen Schöpfer Lorenz Reder (s. d.) zu identifizieren versucht hat.
Speyerer Domkapitelprotokolle im Gen.-Landesarchiv Karlsruhe, Protokollband 6938. — Sighart, Gesch. d. bild. Kste in Bayern, 1862, p. 546. — A. Schwartzenberger, Der Ölberg zu Speyer, 1866, p. 11; ders., Der Dom zu Speyer, II (1903) 419/29. — A. Klemm, Württemb. Baumeister u. Bildh. etc., 1882, p. 120. — Jahrb. der preuß. Kstsamml., XXX (1909) 152 (Dehio). — Monatsh. f. Kstwiss., II (1909) 504 ff. (M. v. Rauch). — Bericht d. Hist. Mus. der Pfalz zu Speyer, 1914, p. 100.

Lorenz, Heinrich (Carl Heinr.), Medailleur, * 24. 8. 1810 Berlin, † 6. 1. 1888 Hamburg. Medaillen auf Zeitereignisse und berühmte Zeitgenossen. (Verz. bei Forrer.) — Johannes Friedr. Heinr., Sohn des vor., * 24. 6. 1845 Berlin, † 29. 8. 1887 Hamburg.
Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — Iwerssen, Lex. russ. Medailleure etc. (russ.), St. Pbg o. J. — Rump, Hamburg. Kstlerlex., 1912. — Mit Mitteil. des Vereins für Hamburg. Gesch.

Lorenz, J. D., falsch für *Laurenz,* Joh. Dan.

Lorentz, Johann, Goldschmied in Memel, heiratete 1708, † 2. 3. 1749. Silb. Oblatenbüchse in der Lith. Kirche.
J. Sembritzki, Verz. etc. der Memeler Gold- u. Silberschmiede (S.-A. aus Altpreuß. Monatsschr., XXXX, Heft 7/8), p. 528, 530, 538.

Lorenz, Johann Traugott, Gürtler (u. Goldschmied?) zu Dresden, 1770 Bürger, † 10. 6. 1799 ebda. Vergold. Bronzebeschläge d. Hauptaltars u. Altargerät der Nikolaikirche zu Leipzig.

Bau- u. Kstdenkm. d. Kgr. Sachsen, H. 17/18 (1895/96) 37f. (m. Abb.); Ergänz.-Heft: Altenzella (1922), p. 17. — Kat. Ausst. alt. Kstgew., Leipzig 1897 Nr 39. — Kat. 3. dtsche Kstgew.-Ausst.: D. alte Ksthandw., Dresden 1906, Nr 135. — Mitt. d. Ratsarchivs u. d. Hist. Mus. Dresden.

Lorenz (Laurens, Laurenz) von Kronenberg (Cronberg, Cronenberg), Steinmetzmeister zu Köln, 1539 Domwerkmeister, später Baumeister der (ehem.) St. Jakobskirche. Erbaut 1541/42 das Obergeschoß (offener Wandelgang) des (erhalt.) Löwenhofs des Rathauses.

Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895 p. 179. — Lübke, Gesch. d. Renaiss. in Deutschland, ²1914, II. — E. Renard, Köln (Ber. Kststätten, Nr 38), Lpzg 1907. — Jahrb. d. Köln. Gesch.-Ver., V (1922) 79 ff.

Lorenz von Magdeburg, Bildschnitzer in Krakau; got. Flügelaltar (Hl. Dreifaltigkeit) von 1467 i. d. Kreuzkap. des dort. Doms (Zuschreib.).

Lepszy, Krakau (Ber. Kststätten Nr 36), Lpzg 1906.

Lorenz v. Mainz, s. *Lorenz* v. Heidelberg.

Lorenz, Richard, Maler u. Radierer, * 9. 2. 1858 Weimar, † 3. 8. 1915 Milwaukee (U. S. A.), Schüler der Weimarer Kunstschule unter Brendel, Hagen, W. Linnig u. M. Thedy. Direktor der Kunstschule zu Milwaukee.

Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). — The Studio, XLII (1908) 164. — Amer. Art Annual, XII (1915) 260 (Nekrol.). — C. Glaser, Graphik der Neuzeit, 1922.

Lorenz von Speier (von Überlingen), siehe *Reder*, Lorenz.

Lorenz von Zittau, Steinmetz, † 1516, baute 1485/1504 die Seitenschiffe der (1766 neugebauten) Johanniskirche in Zittau um.

Görlitzer Ratsarchiv. Lib. miss. 1502—1505. — Anz. für Kunde d. deutsch. Vorzeit, N. F. XXIV (1877), Nr 4, p. 401. — Archiv f. Sächs. Gesch., N. F. V (1879) 269. — Neues Archiv f. Sächs. Gesch., VI (1885) 259. — Bau- u. Kstdenkm. Sachsen, XXX 2. *Georg Müller.*

Lorenz, s. auch *Laurent, Laurentius* usw.

Lorenzale y Sugrañes, Claudio, Maler, * Barcelona 8. 12. 1814, † ebda 1889; Vater: Italiener, Mutter: Katalonin. Schüler d. Kunstschule in Barcelona, 1837/44 in Italien, wo er dem Overbeck-Kreis nahetrat u. von s. Landsleuten J. Espalter, P. Clavé, M. Vilar u. P. Milá gefördert wurde. Wirkte später als Direktor der Kunstschule in Barcelona. Malte weltliche u. religiöse Historien (Heiland mit Hostie für Santa María del Pino zu Barcelona) in romantisch-klassizist. Stil, ferner Heiligendarst., Bildnisse von König Alfons XII. (für die Univers. Barcel.), J. Güell y Ferrer (f. d. Rathaus ebda), Est. Reynals y Rabassa (für die Univers. Habana) und der Schauspielerin Josefa Palma. Entwürfe für Glasfenster u. Edelschmiedearbeiten, Vorzeichn. für den Kupferstich. Vertreten im Mus. de Arte contemp. Barcelona (Kat. 1926 Nr 36 u. 115).

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Elías de Molins, Dicc. de Escrit. y Art. catal. del S. XIX, 1889/95, II. — A. Vives, Medallas de la Casa de Borbón, 1916. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIII (1915); XXIV. *F. F.*

Lorenzana, Luis, Architekt (Dilettant) d. 18. Jahrh., Schüler der Akad. Madrid. Entwarf den mächtigen Retablo des Hochaltars der Klosterkirche zu Sobrado (Ausführung 1767/71) u. veröffentlichte das Werk: Tentativa sobre un orden español de Arquitectura.

M. Murguía, Arte en Santiago dur. el S. XVIII, 1884 p. 219. — Bol. de la R. Acad. gallega, XII. *P. Pérez Costanti.*

Lorenzanus, J. And., Medailleur; Med. mit Bildnis Papst Alex. VIII. anläßl. der Stiftung der Bibl. Christines v. Schweden an den Vatikan, 1690.

Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907).

Lorenzen, Andreas u. Christian, s. *Rothgießer*, A. u. Chr.

Lorenzen, Christ. Aug., s. *Lorentzen.*

Lorenzen, Fernando, Architekt, * 8. 8. 1859 Hamburg, † 10. 5. 1917 Altona, studierte unter C. W. Hase in Hannover u. unter Joh. Otzen in Berlin. 1896/98 Kreuzkirche in Ottensen, 1902 Annenkirche in Hamburg, beide mit Pastoraten, Christuskirche u. Kreuzkirche in Wandsbek, Erlöser- u. Gnadenkirche in Hamburg; 1913 Kirche in Billwärder a. Bille.

Hamburg u. s. Bauten, ² o. J., I 119f., II 589, 706. — Dtsche Konkurrenzen, VI, Heft 9; IX Heft 3. — Dtsche Bauztg, LI (1917) 230, 234. *J. Faulwasser.*

Lorenzen, Johannes, Maler, * 1874 Schleswig, studierte in Sonderburg, Leipzig u. München (bei Knirr u. Thoma). Im Mus. Schleswig: Doppelporträt (kolor. Zeichn.).

Schleswig-Holst. Kunstkalender, 1911 p. 55, 69.

Lorenzetti (Laurati), Ambrogio, sienes. Maler, † 1348 (?), Bruder des Pietro. Die auf L. bezügliche urkundl. u. liter. Überlieferung ist zusammengestellt bei Meyenburg a. a. O. p. 11ff. 1332 Mitglied der Zunft der Medici e Speciali in Florenz. Zuletzt 1347 als Ratsmitglied in Siena erwähnt.

Bez. Werke: Siena, Pal. Pubblico (Sala dei Nove): Allegor. Fresken: Die Folgen des guten Regiments, bez. „Ambrosius Laurentii hic pinxit utrinque"; Das schlechte Regiment u. seine Folgen. — *Florenz*, Uffizien, Nr 8346: Darstell. im Tempel, bez. „Ambrosius Laurentii fecit hoc opus Anno Domini 1342" (aus d. Spital Monna Agnese in Siena, wo L. laut Vasari öfter tätig war). — *Siena*, Gal. Nr 88: Verkündigung, bez. „17. di dicembre 1344, fece Ambruogio Lorenci questa tavola . . .".

Gesicherte Zuschreib.: Cambridge, U. S. A., Fogg Mus., Harvard Univ.: Hl. Agnes, Abschlußstück; Kreuzigung, Hauptbild eines Triptychons (aus d. Slg Ch. Fairfax Murray). — *Englewood, U. S. A.*, Slg Platt: Mad. mit Kind (aus d. Kloster S. Eugenio b. Siena. In stark restauriert. Zustand ausgest. auf d. Mostra d'arte ant. senese, Siena 1904. Bei der Wiederherstellung aus einem Rechteck in die (wahrscheinl. ursprüngl.) Giebelform verändert. Vgl. Rowley, unten bei S. Galgano. — *Fiesole*, Mus. Bardini: Hl. Nikolaus; Hl. Proculus. Dazu 2 Abschlußstücke: Joh. d. T. u. Joh. Ev., Fragmente eines mehrteiligen Altarwerkes. Richa erwähnt in S. Procolo in Florenz eine von den beiden Johannes umgebene Madonna

unter Giottos Namen und die heute verschollene zugehör. Predella mit Szenen aus der Legende des Hl. Proculus unter L.s Namen. Das von De Nicola gleichfalls L. zugeschrieb. Hauptbild jetzt in Privatbes. (unveröffentl.). De Nic. nimmt an, daß L. für S. Procolo nicht, wie Richa angibt, ein, sondern 2 Altarbilder gemalt habe. — *Florenz*, Uffizien, Nr 8348/49: 4 Szenen aus d. Nikolauslegende. Vermutlich gleichfalls aus S. Procolo, in welcher Kirche L. auch Fresken gemalt hatte (Ghiberti). Von De Nicola identifiziert mit den Flügelbildern des laut Cinelli 1332 für die gleiche Kirche gem. Altarwerkes. Die Predella dazu (mit Selbstbildnis L.s) heute verschollen. — *S. Galgano*, Badia di Monte Siepi: Mad. in Glorie mit Heiligen, Engeln u. Eva; Szenen aus d. Galganuslegende; Verkündigung. Fresken. Umstritten. Von Rowley neuerdings Schule L.s gen.; ähnlich die Madonna bei Platt u. das in d. Gal. Siena unter Nr 72 ausgest. Bild. — *London*, Nat. Gall. Nr 1147: 4 Nonnenköpfe. Fresko (aus d. Kapitelsaal des Klosters S. Francesco in Siena, s. u.). Ebda Nr 3071/72: Kopf einer Königin als Nonne u. Mariä Verkündigung in Halbfig. Freskenreste; wohl gleicher Provenienz. — *Massa Marittima*, Municipio: Mad. in Glorie mit Engeln u. Heil.; schon von Ghibert erwähnt, aber in Unkenntnis dieser Überlieferung erst um 1900 wieder aufgefunden. — *Mailand*, Slg Guido Cagnola: Mad. mit Kind. — *New York*, Slg Lehman: Mad. mit Kind; ehem. Slg Wildenstein: Mad. mit Kind (Reliquiar). — *Pompana* b. Murlo, Capp. di S. Francesco: Mad. mit Kind. — *Roccalbegna*, SS. Pietro e Paolo: Mad. mit Kind. — *Badia a Rofèno*: Mad. mit Kind. Mittleres Abschlußstück eines mehrteil. Altarwerks. Von Rowley Schule L.s gen., mit Ausnahme der Madonna, die er für das später hinzugefügte, ursprüngl. von 4 Heiligen darstell. (jetzt i. d. Domopera in Siena) umgebene Hauptbild eines mehrteil. Altarwerks hält. — *Serre di Rapolano*, Pievania: Mad. mit Kind. — *Siena*, Gal. Nr 52/53: Die Hll. Paulus u. Joh. d. T. (aus d. ehem. Kloster S. Marta). Nr 65: Mad. in Glorie mit Engeln u. Heil. Allgemein anerkannt, mit Ausnahme von Rowley, der an jüng. Ursprung denkt. Nr 77: mehrteil. Tafel: in der Mitte: Mad. mit Kind, auf den Flügeln: Die Hll. Magdalena, Dorothea, Joh. d. T. u. Joh. Ev., unten: Kreuzabnahme (aus d. ehem. Kloster S. Petronilla). Dazu, laut Cavalcaselle, 2 Abschlußstücke in ders. Samml. (Nr 89/91): Die hll. Antonius Abt u. Maximin (Schülerarbeiten?); vgl. Rowley, oben bei S. Galgano. Mus. dell' Opera del Duomo: Die Hl. Franziskus, Magdalena, Katharina u. Benedikt. Pal. Pubblico, Loggia: Madonna; Rest eines umfangreichen Freskos. Regio Archivio di Stato: Bicchernadeckel v. 1344 (Darstellung des Comune in d. Sala della Pace); umstritten. Ehem. Kloster S. Agostino, jetzt Privatwohnung rechts von Eingang zum Collegio Tolomei: Halbfig. Christi u. der Hll. Laurentius u. Katharina (Fresken). Die von Ghiberti erwähnten Arbeiten, Gewölbemalereien (Credo) im Kapitelsaal des gleichen Klosters u. Kreuzigung u. 2 Fresken aus der Legende der Hl. Katharina an der Fassadenwand, zugrundegegangen. S. Francesco: Hl. Ludwig von Toulouse legt das Ordensgelübde vor Bonifaz VIII. ab u. Martyrium der Franziskaner in Ceuta. Fresken im Kapitelsaal (jetzt Refektorium), 1857 freigelegt u. später in die Kirche übertragen. Nicht identisch mit den von Ghiberti erwähnten Fresken im ehemal. Klosterhof (1750 übertüncht): Einkleidung, Predigt u. Marter des sel. Petrus von Siena u. seiner 3 Gefährten in Tana (1325; früher fälschl. 1331 [Todesjahr des Odoricus Virunius, dem wir eine Beschreibung jenes Martyriums verdanken] datiert; vgl. Meyenburg p. 14f.). Seminario di S. Francesco: Madonna del Latte (i. d. Kap.); Rest eines Frieses: Kopf in einem Sechseck (im Speisesaal); Pietro L. zugeschrieb. — *Turin*, ehem. Slg Abegg: Hl. Familie (ehem. Slg L. Urussov, Wien, jetzt bei Duveen, New York). — *Vico l'Abate*, S. Angiolo: Mad. m. Kind (1319).

Zweifelhafte Zuschreib.: Altenburg, Lindenau-Mus.: Mad. mit Kind, Heil. u. Eva; oben Kreuzigung. — *Budapest*, Nat.-Mus.: Mad. mit Kind. — *Minneapolis*, Minn., U.S.A., Slg Van Derlip: Hl. Katharina. — *Paris*, Slg Blumenthal: Mad. mit Kind. — *Siena*, Gal. Nr 89/91: Die Hll. Antonius u. Maximin (s. ob. Siena zu Nr 77); Nr 90: Hl. Petrus; Nr 161: Mad. mit Kind (Flügelbilder später); Nr 184: Mad. mit Kind, einer Heil. u. Joh. d. T. (Bildchen von vorzügl. Qualität); S. Pietro in Castel Vecchio (Sakristei u. Pfarrhaus): Mad. mit Kind, 4 Heil. u. Segnender Christus (Reste eines mehrteil. Altarwerkes?).

Lit.: E. v. Meyenburg, A. L., Diss. Phil. Heidelb., Zürich 1903. — Lor. Ghibertis Denkwürdigkeiten (I Commentarii), Ausg. Schlosser, Berlin 1912, I 40ff.; II 141ff. — Vasari, Vite, ed. Milanesi, I 521ff.; ed. Gottschewski u. Gronau, I/2 (1915). — Crowe u. Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, II (1903). — A. Pératé in A. Michel, Hist. de l'art, II (1906) 858ff., 916 (Lit.). — A. Venturi, Storia d. arte ital., V (1907). — Berenson, The Central Ital. Painters of the Ren., ed. 1909, p. 186f. — Burckhardt, Der Cicerone, [10] 1910, II 669. — Heywood & Olcott, Guide to Siena, 4th Ed. with notes by F. M. Perkins, Siena 1924. — R. van Marle, Development of ital. Paint., II (1924). — L. Gielly, Les Primitifs siennois, Paris 1926. — E. Cecchi, Trecentisti senesi, 1928. — L. Venturi, Il gusto dei primitivi. — G. Sinibaldi, I Lorenzetti. — Lusini, Il duomo di Siena, 1911; ders., La Basilica di S. Maria dei Servi in Siena. — Hutton, Siena & Southern Tuscany. — L. Petrocchi, Massa Marittima, Florenz 1900, p. 84f. — C. A. Nicolosi, La Montagna Maremmana (Italia Art. Nr. 60), 1911, p. 66f. (Abb. p. 63, 65). — Suida, Öst. Kstschätze, I (1911), Taf. 10, m. Text. — Arch. stor. dell'arte, I (1888) 189; VII (1894) 25f. (Supino). — L'Arte, VII (1904) 261 (Frizzoni); X (1907) 179 (Suida); XV (1913) 206f. (Edgell); XXIV (1921) 25, 28 (Sirén), 163 (Salmi); XXXI (1928) 80/82 (Sinibaldi); XXXII (1929) 68/70 (Sinibaldi). — Arte ant. senese, 1904 p. 380, 407f. — La Balzana, 1927 p. 211 (Rowley); 1928 p. 3ff. (Perkins). — Dedalo, IV/2 (1923/24) p. 273f., 278ff., 283ff. — Boll. d'arte, A. II, Serie II, Vol. I (1922/23) p. 49/58 (De Nicola). — Rass. d'arte, II (1902) 143 (Cagnola); IV (1904) 146 (Perkins); VI (1906) 186/90 (Perkins); XI (1911) 3f. (Perkins); XVIII (1918) 105/09 (Perkins). — Rass. d'arte senese, II 1906) 129; IV (1908) 45f. (Cagnola), 49, 51, 53/55 (Perkins). — Amtl. Berichte a. d. kgl. Kstsamml. (Berlin), XXXIV (1912/13) 113 (Weigelt). — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XI (1890) 43 Anm. 1 (Wickhoff). — Die christl. Kst, XXIII (1926/27) 232 (Dussler). — Kstchron., N. F. XXXII (1920/21) 915 (Wulff üb. d. vermeintl. Dantebildn. im „Guten Regiment"). — Mitt. d. Ksthist. Inst. Florenz, II (1912/17) 59ff. (G. J. Kern). — E. Panofsky, Die Perspektive als symbolische Form, in Vortr. d. Bibl. Warburg, IV: 1924/25, Lpzg 1927, p. 277ff. — Burlington Magaz., V (1904) 81ff. (Perkins), 582 (ders.). — Revue de l'art anc. et mod., XXXI (1912) 60/72 (Gielly). —

L'Art et les Art., N. S. IV (1921/22) 8 ff. (Gielly). — Art in America, XVI (1928) 204 ff. — Cat. Fogg Art Mus., Harvard Un., Cambridge, U.S.A., 1919. — Milanesi, Cat. de tabl. etc. Gal. de Mr Chevr Toscanelli, 1883, m. Album. — Valentiner, A Cat. of Early Ital. Paint. exhib. at the Duveen Gall., New York 1926. — Stella Rubinstein-Bloch, Cat. of the Coll. of Florence and Scorges Blumenthal, New York 1926. *Giulia Sinibaldi.*

Lorenzetti, Francesco, Bildhauer von Venedig; Altar der Sakramentskap. in San Moisè, 1634.

Moschini, Guida p. la città di Ven., II 524.

Lorenzetti, Giov. Batt., Maler, * Verona, † um 1641 Venedig.

Werkverz.: Venedig, S. Anna, Die Pest des Jahres 1630 in Venedig. S. Giacomo: Marienkrönung nebst Bildnis. SS. Giovanni e Paolo (Oratorio): Soffittodekoration m. 5 Feldern (Mitte: Christuskind). S. Luca (Decke): Apotheose des Ortsheil. S. Marina: Altarbilder (verschollen). S. Stefano: Tod der Maria. Dogenpalast, Sala del Maggior Consiglio (jetzt Bibl. u. Museo): Thron. Venezia mit d. Mad. u. Tugenden; Sala dello Scrutinio (jetzt Sala dei Dibattimenti): Die Wahrheit mit dem von Engeln gehaltenen Modell des Markusplatzes. — *Burano* (b. Venedig), S. Martino: Begegnung zw. Joachim u. Anna. — *Verona,* Dom, Capp. d. Madonna: Fresken (zerstört). S. Anastasia, Capp. d. Madonna del Rosario: Soffittodekoration (Marienkrönung, bez.) u. Zwickelgemälde (Evangelisten, 1641 gem.).

Lit.: Dal Pozzo, Vite de' pitt. etc. veron., 1718. — Zanetti, Della pitt. ven., 1771. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Bernasconi, Studi sopra la storia d. pitt. etc. veron., 1864. — Zannandreis, Le vite de' pitt. etc. ver., 1891. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., Nuova guida etc., 1828. — Zanotto, Nuoviss. guida di Venezia.

Raffaello Brenzoni.

Lorenzetti (Laurati), Pietro, sienes. Maler, † 1348(?), Bruder des Ambrogio, nachweisbar 1306 u. 1320/42. Die auf L. bezügl. urkundl. u. liter. Überlieferung ist zusammengestellt bei Crowe & Cavalcaselle a. a. O. p. 91 ff., u. bei Perkins, Vita di P. Laurati (P. Lorenzetti) a. a. O. p. 5 ff.

Bez. Werke: Altenburg, Lindenau-Mus., Nr 47/48: Madonna (bez. „Petrus Laurentii de Senis me pixi") und Ecce Homo. Diptychon. — *Arezzo,* Pieve: mehrteil. Altarwerk; in der Mitte: Halbfigur der Maria, stehend zwischen den Hll. Joh. Ev., Donatus, Joh. d. T. u. Matthäus; oben Heiligenfigürchen, Verkündigung u. Himmelfahrt Mariä, bez. „Petrus Laurentii hanc pinxit dextra senensis". — *Dofana,* S. Ansano: Mad. m. Kind, den Hll. Nikolaus v. Bari u. Antonius Abt u. 4 Engeln, bez. „Petrus Laurentii de Senis me pinxit A. D. 1328" (Oberteil verändert). — *Florenz,* Uffizien: Mad. mit Kind u. Engeln, bez. „Petrus Laurentii de Senis me pinxit Anno Domini CCCXL" (L wie V); Datum umstritten (1315?); früher in Pistoja u. wohl identisch mit dem laut Vasari für die dort. Kirche S. Francesco gem. Bild (gen. Laurati). Zugehör. Predella verschollen. — *Siena,* Gal.: Joh. d. T., bez.: „... CCXXXII hoc opus"; Hl. Katharina, bez. „. . . us Laurentius"; Hl. Bartholomäus. 3 Bilder von geringer Qualität (aus d. Pieve di S. Cecilia a Crevole); Museo dell' Opera del Duomo: Geburt Mariä, bez. „Petrus Laurentii de Senis me pinxit A. MCCCXLII".

Gesicherte Zuschreibungen: Assisi, S. Francesco; Unterkirche, l. (südl.) Querschiff: Fresken: Mad. mit Kind u. den Hll. Franziskus u. Joh. Ev., unten: Kreuzigung mit Stifter; Mad. mit den Hll. Franziskus u. Joh. d. T. (am Grabmal des Napoleone Orsini); Kreuzigung; Kreuzabnahme; Grablegung; Auferstehung; Höllenfahrt; Stigmatisation des Hl. Franziskus; Tod des Judas; dazu, unter der Kreuzabnahme: 4 Heiligenhalbfig.; 4 weitere in den Friesen. Ferner, von Perkins zugeschrieben: im r. (nördl.) Querschiff: 5 Mönche in Halbfig. (Gewölbemal. im l. Querschiff: 6 Passionsszenen von Schülerhand, früher Pietro zugeschr.); von Vasari erwähnt als Arbeiten Cavallinis (Kreuzigung), Giottos (Stigmatisation) u. Puccio Capannas (Passionsszenen); seit Cavalcaselle L. zugeschr., laut Thode: Schule L.s, nach and. von L. nebst Gehilfen. Früh (nach 1320?). — *Castiglion d'Orcia,* Pieve (SS. Stefano e Degna): Mad. mit Kind. — *Cortona,* Dom: Mad. mit Kind u. 4 Engeln; S. Marco: Christus am Kreuz. — *Florenz,* S. Lucia dei Magnoli: S. Lucia (von Jac. del Sellaio restauriert). — *Lastra a Signa,* Slg Perkins; Beisetzung eines Heil., Predellenstück; Mad. mit Kind, Engeln u. Heil., Hauptteil eines Altärchens (Zuschr. von Perkins). — *London,* Nat. Gall., Nr 1113: Heiligenlegende, Predellenstück. — *Mailand,* Gall. Poldi Pezzoli: Mad. m. Kind u. Hll. Agnes u. Katharina u. 6 Engeln; allgemein anerkannt, trotz der ungewöhnlich weichen, reifen Formgebung. — *Monticchiello,* Pieve (SS. Leonardo e Cristoforo): Mad. m. Kind. — *New York,* Metrop. Mus.: Hl. Katharina. Dorsale-Fragment. — *Rom,* Pinac. Vatic., Nr 9: Christus vor Pilatus. Ehem. Slg Greg. Stroganoff: 2 Prophetenhalbfig. — *Siena,* Gal., Nr 83/84: 4 Szenen a. d. Karmeliterlegende: Einkleidung der Karmeliter durch Honorius IV.; Bestätigung der Karmeliterregel; Dem Sobac erscheint sein Sohn Elias als Stifter des Karmeliterordens im Traum; Leben der Karmeliter am Eliasbrunnen; laut Dewald Predellenstück eines für S. Niccolò del Carmine gem. Altarwerkes. Nr 578/79: Hl. Agnes u. Märtyrerin mit Krone (beide a. d. ehem. Kapuzinerkloster S. Egidio). S. Francesco: Kreuzigung, Fresko, unten abgeschnitten (aus d. Kapitelsaal). Seminario di S. Francesco, Kapitelsaal (jetzt Refektorium): Der Auferstandene, Freskenrest.

Zweifelhafte Zuschreib.: Amsterdam, Slg Lanz: 2 Mad., beide m. Kind. — *Berlin,* K. F. M.: 2 Szenen aus dem Leben der sel. Humilitas; Teile eines mehrteil. Altarwerks (s. u. Florenz, Uffizien). — *Casole,* in einem Nebenraum des Domes: Mad. m. Kind, 3 Engeln u. einem Heil. — *Dijon,* Mus.: Tabernakel; in der Mitte: Mad. mit Kind u. den Hll. Petrus, Joh. d. T., hinten: Hl. Magdalena, eine 2. Heil. u. 4 Engel. In den Sportelli: Hl. Christophorus; Kreuzigung u. Verkündigung. — *Florenz,* Uffizien, Nr 8347: Sel. Humilitas u. Szenen aus ihrem Leben (s. o. bei Berlin); dat. 1341 (1316?); wahrscheinl. jünger. Slg Horne: Hl. Benedikt; Hl. Katharina; Hl. Margarete (alle 3 L. ganz fernstehend). Slg Serristori, Mad. mit Kind; ähnlich die Heiligendarstell. der Slg. Horne. Slg. Loeser: Mad. mit Kind. — *Lastra a Signa,* Slg Perkins: Mad. mit Kind, Engeln, u. Heil., Hauptbild eines Triptychons; Mad. mit Kind; Hl. Katharina. — *Le Mans,* Mus.; Hl. Margarete, Rest eines mehrteil. Altarwerks; ähnl. die Heiligendarstell. der Slg Horne. — *Münster i. W.,* Kunstver.: Mad. u. Heilige. — *Philadelphia, U. S. A.,* Slg J. G. Johnson: Sportelli eines Tabernakels: 8 Heil. u. Verkündigung (Berenson: Ugolino L.), Mad. mit Kind u. anbetender Nonne. Steht L. ganz fern. — *Rapolano,* Chiesa del Corpus Domini: Mad. mit Kind. Steht L. ganz fern. — *Rom,* Pinac. Vatic., Nr 2/3: Petrus; Johannes

d. T. Nr 43: Mad. mit Kind u. weibl. Heil. S. Lucia: Mad. mit Kind. Früher stark überschätzt (Fälschung?). — *Settignano*, Slg Berenson: Mad. mit Kind (ähnlich die Mad. der Slg Loeser). — *Siena*, Gal., Nr 64: 2 Abschlußstücke: Die Hll. Thaddäus, Bartholomäus, Thomas u. Jakobus. Nr 70/71: Stadtbild; Landschaft. Nr 75: Apostel, Täfelchen. Nr 92: allegor. Darstell. des Erlösungswerks. Nr 147: Kreuzigung. Ospedale di S. Maria d. Scala: Hl. Antonius Abt u. and. Heil. S. Niccolò del Carmine: Verkündigung, Freskenrest. S. M. dei Servi; Bethlehem. Kindermord u. Hl. Agnes; Gastmahl des Herodes; Himmelfahrt des Ev. Joh.; Heilige. — *Wien*, ehem. Slg L. Urusoff: 2 Engel, Abschlußstücke eines verschollenen Altarwerkes.

Folgende früher meist L. zugeschrieb. Bilder hält Dewald neuerdings für Arbeiten des sogen. Ovile-Meisters: *Boston, U. S. A.*, Fenway Court, Isabella Steward Gardner Mus.: Mad. mit Kind, Heil. u. Engeln. Tabernakel (Berenson: Ugolino L.). — *Grosseto*, Dom: Mad. mit Kind. — *Palermo*, Slg Chiaramonte Bordonaro: Mad. mit Kind u. Heil., mehrteil. Altarwerk aus S. Agostino in S. Gimignano. — *Siena*, Gal., Nr 59: Hl. Gregor. Nr 61: Himmelfahrt Mariä. Nr 76: Mad. mit Kind u. Engeln. Nr 80: desgl. S. Pietro Ovile: Mad. mit Kind.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, I 471ff.; dass., Collez. diretta da P. L. Occhini e E. Cozzani, Vita di P. Laurati (P. Lorenzetti) con una introduz., note e bibliog. di F. M. Perkins, Florenz, R. Bemporad o. J. [1912]; dass., Ausg. Gottschewski u. Gronau, I/2 (1916). — E. v. Meyenburg, Ambrogio L., Diss. Phil. Heidelb., Zürich 1903, p. 6ff. — A. Pératé in: A. Michel, Hist. de l'art, II (1906) 858ff., 916 (Lit.). — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, II (1908). — A. Venturi, Storia d. arte ital., V (1907). — R. van Marle, Development of Ital. Paint., II (1924); V (1925). — Gielly, Les Primitifs siennois, Paris 1926. — Cecchi, Trecentisti senesi, 1928. — Heywood & Olcott, Guide to Siena, 4th Ed. with notes by F. M. Perkins, 1924. — Hutton, Siena & Southern Tuscany. — Lusini, Il Duomo di Siena, 1911; ders., Storia d. Basilica di S. Francesco in Siena; ders., La chiesa di S. Niccolò del Carmine in Siena. — Thode, Franz v. Assisi, ² 1904, p. 294ff. — A. Venturi, La Basilica d'Assisi, 1908. — Supino, La Bas. di S. Francesco in Assisi, 1924; ders., Il Camposanto di Pisa, 1896. — M. Carmichael, An altarpiece of St. Humility, S. A. aus Ecclesiastical Review, 1913, Okt.-H. — Suida, Österr. Kstschätze, I (1911) Taf. 9, m. Text. — Arch. stor. dell'arte, I (1888) 430; VII 25f. (Supino). — L'Arte, VIII (1905) 427 (A. Venturi); IX (1906) 325 (Abb.), 326 (Sirén). — Arte ant. senese, 1904 p. 380, 407f. — Arte e Storia, 1883 p. 340f.; 1914 p. 344. — Dedalo, 1920/21, p. 176 (Gamba). — Rass. d'arte, VI (1906) 15 (Perkins), 47 (Suida); XIV (1914) 98 (Perkins), XIX (1919) 95f. — Rass. d'arte senese, IV (1908) 3 (Perkins); V (1909) 86. — Rass. d'arte umbra, I (1909) 22/25 (Gnoli). — Riv. d' arte, IV (1906) 84/88 (Giglioli). — Repert. f. Kstwiss., XI (1888) 1/13 (Thode); XXII (1899) 6, 8f., 11 (Schubring). — Ztschr. f. christl. Kst, XIV 370, 375f., 378 (Schubring). — L'Art et les Art., N. S. 1921/22 p. 7ff. (Gielly). — Gaz. d. B.-A., 1898 II 508 (Schmarsow). — Revue de l'art anc. et mod., XXXI (1912) 61/72 (Gielly). — The Burlington Magaz., V (1904) 582 (Perkins). — Art Studies, 1923 p. 45ff. (Dewald). — Amer. Journal of Archaeol., XXIV (1920) 73/76 (Dewald); vgl. Kstchron., N F. XXXI (1919/20) 705f. — Graves, A Cent. of Loan Exhib., II (1913). — Milanesi, Cat. de tabl. etc. Gal. de Mr le Chevr Toscanelli, 1883, m. Album. *Giulia Sinibaldi.*

Lorenzetti, Sano, siehe *Sano* di Pietro.

Lorenzetti, Ugolino, von B. Berenson eingeführte Bezeichnung für einen anonymen Maler aus der Nachfolge des Ugolino da Siena.

Berenson, Essays in the Study of Sienese Paint., New York 1918, p. 1/36.

Lorenzetto di Ludovico, s. *Lotti*, Lorenzo di Ludov. di Gugl.

Lorenzi, Andrea, Florent. Bildhauer 1565 bis 99, Bruder des Batt., 1595 in Mantua, später in Pisa tätig.

Tanfani Centofanti, Not. di art. etc. pisani, 1897. — Bottari, Lettere su la pitt., 1754, I 143. — D'Arco, Delle arti etc. in Mantova, M. 1857, I.

Lorenzi, Antonio di Gino, Bildhauer, * Settignano, † 19. 9. 1583 Florenz, Bruder des Stoldo. Schüler Tribolos. Mittätig am Trauerkatafalk Michelangelos, an Ausschmückung der Villa di Castello b. Florenz (Brunnengruppe mit Äskulap u. 4 Putten; Entwurf von Tribolo) u. für den Festapparat zur Hochzeit des Franc. Medici. 1544 Grabmal des Matteo Corte im Camposanto zu Pisa (mit Liegefigur des Verstorb. u. Putten; Entwurf von Tribolo).

Vasari, Vite, ed. Milanesi, VI 82; VII 305, 636; VIII 618; ed. Gottschewski u. Gronau, VII/1 (1910); VII/2 (1927). — Pini e Milanesi, La scritt. di art. ital., 1869ff., III Nr 208. — Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913.

Lorenzi, Astoldo, siehe *Lorenzi*, Stoldo.

Lorenzi, Battista di Domenico, gen. *Batt.* (Giov.) *del Cavaliere*, Bildhauer, * Settignano 1527 (1528?), † 7. 1. 1594 Pisa (?), Bruder des Andrea, Schüler Baccio Bandinellis.

Werke: Florenz, S. Croce, Seitenschiff: Arbeiten am Grabmal Michelangelos (Entwurf von Vasari); Aufbau des Ganzen, Kenotaph, Mamorbüste des Verstorb. (Restzahlung 1574; vergrößerte Kopie der Bronze von D. Ricciarelli) u. Statue der Malerei links. — *Pisa*, Dom, Querschiff (Capp. S. Ranieri): Nische mit Statue des hl. Efeso (1592) u. Nische mit der in Nachfolge L.s 1616 von P. Borghesi Guidotti ausgef. Statue des hl. Potitus. Entwurf eines Messingleuchters m. Bronzefig. (Lampada di Galileo; ausgef. 1584 von Vinc. Possanti).

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, VI 82, VII 305; VIII 618; ed. Gottschewski u. Gronau, VII/1 (1910); VII/2 (1927). — [C. J. Cavallucci,] Not. stor. etc. R. Accad. d. Arti di dis., Florenz 1873, p. 45 — Pini e Milanesi, La scritt. di art. ital., 1869ff., III Nr 208. — E. Steinmann, Die Porträtdarstell. des Michelangelo (Röm. Forsch. d. Bibl. Hertziana III), Lpzg 1913 (m. Taf.). — Supino, Lettere ined. d'art., Pisa 1893. — Papini, Pisa (Cat. d. cose d'arte d'It., Ser. I, P. I), 1912. — Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913.

Lorenzi, Carlo, Maler „aus dem Neapolitanischen", 18. Jahrh.; Deckenfresko (Verherrlichung Mariä) im Chor der von Fürstbischof Kaspar Ignaz von Künigl (1702/47) erneuerten bischöfl. Hofkapelle in Brixen.

H. Hammer, Barocke Deckenmalerei in Tirol (Stud. z. dtsch. Kstgesch., H. 159), Straßb. 1912, p. 167f. (mit Lit.). *A. Schuschnigg.*

Lorenzi, Francesco, Maler, Wachsbildhauer, Buchillustrator u. Dichter, * 1723 Mazzurega b. Verona, † 12. 2. 1787 Verona. Schüler von M. Brida, weitergebildet in Venedig unter Tiepolo u. Piazzetta (Studium der Werke von Tizian und Veronese). Seit 1750 in Verona. Gründer u. Leiter einer Malschule. Geschätzter Freskant u. Pastellist (Bildnisse).

Malte 1761 zus. mit Dom. Tiepolo das Deckenbild in der Casa Betti zu Verona. Altarbilder u. a. in S. Lorenzo in Brescia (Hl. Familie mit Gottvater [Hauptwerk]), im Dom zu Verona (Hl. Lorenzo Giustiniani), in den dortig. Kirchen S. Caterina della Ruota (4 Darstell. aus der Apokalypse), S. Maria della Scala (Hl. Filippo Benizzi), im Liceo (2 Darst. aus d. Legende des hl. Petrus Martyr) u. im Oratorio di S. Filippo (Mad. mit d. hl. Philippus u. Adoranten). Ferner in S. Maria in Chiavica (Mad. mit d. hll. Joh. Nepomuk, Laurentius u. Anna); Pastrengo (Altarbild in S. Zeno: Auffindung d. hl. Kreuzes); Pescantina (Hochaltarbild: Martyrium des Hl. Laurentius); Pesina (Hl. Gallus); Rovato (Die Hll. Therese u. Joseph). Fresken im Pal. Giusti in Verona (Aurora; Hauptwerk des Freskanten L.), in den dort. Wohnhäusern Carlotta, Emili, Ferrari (4 Brustbilder [Grisaille], darunter sein eigenes), Guarienti, Lavagnoli, Locatelli, Monga, Serenelli, in seinem eigenen Wohnhause (Deckenbild), den umliegenden Landhäusern, in Lonato (Kirche, Plafond: Triumph der Religion u. Sturz der Ketzerei) u. in Casal Monferrato (Casa Sangiorgio). Wachsmodell der Med. auf Scip. Maffei.

Domenico (Giov. Dom.), Kupferstecher in Verona, Bruder des vor. Bildnis des Malers G. B. Cignaroli (Frontispiz 1771; nach Francesco L.); Illustrationen zu dem Gedicht „La Coltivazione dei Monti" seines Bruders, des Abate Bart. L. (gleichfalls nach Franc. L.).

Lit.: Zannandreis, Le vite de' pitt. etc. veron., 1891. — Lanzi, St. pitt. etc., 1792 u. ö. — Bernasconi, Studi sopra la st. d. pitt. etc. ver., 1864. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Öst., XVI 146. — Da Persico, Descr. di Verona etc., 1820 f. — Simeoni, Verona, Guida stor. art., ³1913; ders., La Prov. di Verona, guida stor. art., ³1913. — Moschini, Guida di Venezia, 1815. — Brognoli, Nuova guida di Brescia, 1826. — [E. Arnaldi,] Descr. etc. di Vicenza, 1779, II. *Raffaello Brenzoni.*

Lorenzi, Gino di Stoldo, Bildhauer, * Settignano, † 16. 4. 1623 Pisa, Sohn des Stoldo. Seit 1602 in Pisa. Vorwiegend Restaurator. 1608 Marmoraltar i. d. Capp. Borghi bei S. Frediano u. Fassade von S. Matteo, beide in Pisa.

Tanfani-Centofanti, Not. di art. etc. pisani, 1897. — Papini, Pisa (Cat. d. cose d' arte d'It., S. I, P. I), 1912. — Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913.

Lorenzi, Giov. Batt., Maler, * 1741 Verona, † 27. 1. 1773 ebda, Schüler und Gehilfe G. B. Cignarolis, Mitglied der dort. Akad. Bilder in der Pinac. Comunale Verona (Tochter Jephtha) und im dort. Oratorio dei Colombini (Verkündig. mit den Hl. Franz v. Assisi und Antonius v. Padua). Weitere Arbeiten ebda in den Wohnhäusern Fracassini (Rahel am Brunnen) und Muselli (Bildnisse).

Zannandreis, Vite de' pitt. etc. ver., 1891. — Antichi Arch. Ver. — Docum vari. *Raffaello Brenzoni.*

Lorenzi, Lorenzo, Abate, Kupferstecher u. Zeichner aus Volterra, um 1750/60; Schüler v. I. Cigna. Stach nach An. Carracci, G. Manozzi u. a.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Le Blanc, Manuel, II 572. — Giulianelli, Mem. d. Intagliat. mod., 1753.

Lorenzi, Paolo de', Kirchenmaler, * 1733 Castello di Soligo (Treviso), Schüler des G. B. Bellucci in Treviso u. des Piazzetta in Venedig; Bilder u. a. in S. Stefano in Treviso, Soligo (Pieve), Cornuda u. Cadore (Pieve).

Federici, Mem. trevig., II (1803) 182. — Crico, Lettere sulle b. Arti trivig., 1833, p. 294. — Arch. Stor. Cadorino, VI (1903) 70 ff.

Lorenzi, Stoldo (Astoldo) di Gino, Bildhauer, * 1534 Settignano, † Sept. 1583 Pisa, Bruder des Ant., Vater des Gino. Erst Maler, dann Bildhauer, beeinflußt von Tribolo u. Gian Bologna. Tätig in Florenz, Pisa u. Mailand.

Werke: Florenz: Poseidon-Brunnen im Giardino Boboli (Modell im K. F. M. Berlin). Wahrscheinlich auch Brunnengruppe mit Satyr u. Panter ebda. — *Pisa.* Verkündigungsgruppe in S. Maria d. Spina (1561), Marmorwappen zwischen Religio u. Justitia am Pal. dei Cavalieri. Bronzener Engel mit Kandelaber (1582/83) im Dom — sein bestes Werk. Vollendung folg. von F. Moschini beg. Werke ebda: Relief Himmelfahrt Mariä, Gruppe Krönung Mariä u. 2 Prophetenstatuen. — *Mailand:* S. Maria presso S. Celso: Adam u. Eva, Verkündigung, Heiligenstatuen u. a.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, VII 637; VIII 618; ed. Gottschewski u. Gronau, VII I (1910); VII/2 (1927). — Baldinucci, Not. dei prof. d. dis., ed. Ranalli, III 510. — Bocchi e Cinelli, Bellezze di Firenze, 1677, p. 137. — Torre, Il Ritr. di Milano, ed. 1714, p. 67/9. — Latuada, Descriz. di Milano, 1737, III 56, 63. — Milanesi, Doc. etc. dell' arte senese, 1854/57. — [C. J. Cavallucci,] Not. stor. etc. R. Accad. d. Arti del dis., Florenz 1873, p. 106. — Schottmüller, Ital. u. span. Bildwerke d. Renaiss. usw. (K. F. M. Berl.), 1913, Nr 372/73. — A. E. Brinckmann, Barock-Bozzetti, I (1923) 86 f. — Tanfani Centofanti, Not. di art. etc. pisani, 1897; ders., Not. ined. di S. Maria del Pontenuovo (d. Spina), 1871. — Papini, Pisa (Cat. d. cose d'arte d'It., S. I, P. I), 1912. — Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913. *Schottmüller.*

Lorenzini, Giov. Antonio (Klostername: *Fra Antonio*), Radierer, * 1665 Bologna, † 1740 ebda, Schüler des L. Pasinelli in der Malerei, die er aber bald aufgab. Mönch im Kloster S. Francesco in Bologna. Stach nach Leonardo, Veronese, Reni usw.

Crespi, Vite de' Pitt. bologn., 1769. — Nagler, Monogr., I; II. — Le Blanc, Manuel, II.

Lorenzini, Nicola, röm. Goldschmied; großer silb. Lüster von 1759 im Mus. in Todi.

Pensi-Comez, Todi (Guida), 1912, p. 41.

Lorenzino da Fermo, s. i. Art. *Ghezzi,* Gius.

Lorenzo d'Alessandro da Severino, Maler, * um 1445 (1440?) S. Severino (Marche), † 1503 (?), Vater des Antonio di Lor. d'Aless. (s. d.). Wohl Schüler von Francesco di Gentile und Mitschüler von Francesco d'Urbano da S.

Severino. Beeinflußt durch Niccolò da Foligno, dann Nachahmer von Carlo Crivelli. 1468 in einem Prozeß gen. 1480, 1482 u. ö. (zuletzt 1501) Zahlungen für Arbeiten im Auftrage der Stadt S. Severino. Hauptmeister der dort. Malerschule in der 2. Hälfte des 15. Jahrh.

Werkverz.: Caen, Mus.: Die Hll. Paulus u. Nikolaus. — *Cagli,* Chiesa d. Misericordia: 4 Evang. (Fresko). — *Caldarola,* Madonna del Monte: Mad. mit Kind u. Heil., bez. u. 1491 dat. — *Cleveland (U. S. A.),* Slg Holden: Mad. mit Kind u. Heil.; früh (vor 1481?). — *Le Havre,* Mus.: Die Hll. Klara u. Antonius v. Padua. — *London,* Nat. Gall.: Vermählung der Hl. Katharina, bez. — *Matelica,* Confraternita di S. Angelo: Hl. Anna selbdritt u. die Hll. Sebastian u. Rochus; oben: Pietà. Ospedale (Kap.): Mad. mit Kind u. Engeln (Fresko). S. Teresa: Die Hll. Sebastian, Katharina, Joh. d. T. u. Benedikt. — *Moulins,* Mus.: Geburt Christi. — *Pausula,* SS. Pietro e Paolo: Triptychon, in der Mitte: Mad. mit Kind u. Engeln, an d. Seiten die Hll. Joh. d. T. u. Magdalena, oben Pietà (bez. u. dat. 1481). — *Pollenza,* SS. Francesco e Antonio: Mad. mit d. hl. Antonius v. Padua (1496). — *Rom,* Gall. Naz.: Mad. mit Kind u. den Hll. Sebastian u. Franziskus. Pinac. Vatic.: Hl. Anna selbdritt (Fragment). — *S. Severino,* Pinac.: Mad. mit Kind, Engeln, Joh. d. T. u. einem heiligen Bischof (Hl. Severinus?); Mad. mit Kind; Geburt Christi. S. Francesco: Hl. Sebastian, Anbetung d. Kindes, Christus am Kreuz, Hl. Sebastian u. Hl. Anna selbdritt (Fresken). — *Sarnano,* S. Maria di Piazza: Gottvater, Verkündigung u. Mad. mit Engeln u. Heil. (Fresken, bez. u. dat. 1483). — *Serrapetrona,* S. Clemente: Vermählung der hl. Katharina (Freskenrest); mehrteil. Altarwerk, in der Mitte Mad. mit Kind, an d. Seiten Heiligendarst., oben Pietà. — *Falsche Zuschreibgn: Berlin,* K. F. M., Nr 29: Mad. m. Kind (A. Venturi). — *London,* Slg Lord Lee: Mad. mit Kind u. Engeln (L. Venturi). — *S. Ginesio,* Mus. Civ.: Vermählung der Hl. Katharina (L. Venturi).

Lit.: Crowe u. Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Mal., dtsche Ausg. (Jordan), IV (1871) 123/25. — B. Berenson, Central Ital. Painters of the Renaiss., 1909 p. 191f. — A. Venturi, Storia d. Arte ital., VII/3 (1914) 404/07. — E. Jacobsen, Umbrische Mal. des 14., 15. u. 16. Jahrh. (Zur Kunstgesch. d. Auslandes H. 107), 1914 p. 62. — G. Bernardini, Le Gall. comun. dell' Umbria, 1906 p. 25, 75ff. — L. Serra, Itinerario art. d. Marche, 1921 p. 53/79; ders., Le Gall. d. Marche, o. J., p. 141, 156. — Giorn. di Erud. art. (Perugia), IV (1875) 362/75 (A. Rossi). — Nuova Riv. Misena, V (1892) 60ff. (A. Anselmi); VII (1894) 172/75 (V. Alessandri). — Arte e Storia, XIV (1895) 56, 112 (V. Aleandri); XXVII (1908) 136/38; XXIX (1920) 17ff. (V. E. Aleandri). — Rass. d'arte, VI (1906) 53 (Perkins); VII (1907) 3 (Berenson); XVI (1916) 81ff. (A. Colasanti). — Emporium, XXIII (1906) 108ff. (C. Ricci). — Boll. d'arte, Anno I Serie II (1921) 441. — Bull. of the Metrop. Mus. of Art (New York), VII (1912) 179, 181. — L'Arte, XVIII (1915) 191ff. (L. Venturi). — Apollo, IV (1926) 132 (L. Venturi). — Catal. of the Holden Coll. (Cleveland, U. S. A.), 1917 p. 33, 63. *F. Mason Perkins.*

Lorenzo da Ascoli, Goldschmied von Ascoli (Marche); Vortragekreuz mit figürl. Darst., bez. u. 1414 dat. Eigent. Chiesa dell' Assunta, Monte Cassiano.

L. Serra, Elenco d. opere d'arte mob. d. Marche, 1925. — A. Ricci, Mem. stor. etc. d. Marca di Ancona, 1834, I 232. — Riv. Marchig., I (1906) 188/90.

Lorenzo de Avila, Maler, 1521 Zahlung für ein fragmentarisch erhalt. Fresko: Jesus im Tempel, im Kreuzgang der Kathedrale zu León (Schulwerk des Juan de Borgoña).

Gómez Moreno, Cat. mon. Prov. de León, 1925 p. 272. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, [2] 1922. *A.-S.*

Lorenzo (da) Bagnomarino, s. *Lorenzo* di Domenico.

Lorenzo di Barducci, s. *Credi,* Lor. di.

Lorenzo di Bartoluccio, s. *Ghiberti,* L.

Lorenzo da Bologna, Maler, 2. Hälfte 14. Jahrh. Zugrundegegang. Fresken: Gesch. Daniels (laut Lanzi 1370, laut and. 1360 gem.), in der Kirche di Mezzaratta in Bologna.

Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in It., ed. Douglas, III (1908). — Lanzi, Stor. pitt. etc., 1792 u. ö. — L. Testi, Storia d. pitt. ven., I (1909) 178f. — C. Ricci, Guida di Bologna, [6] o. J. [1914] p. 241.

Lorenzo da Bologna, gen. *Lorenzino,* Maler von Bologna, † 2. 8. 1576 Rom als päpstl. Hofmaler. In d. Sala Regia des Vatikans 2 Seeschlachten, in der Sala Ducale ebda Arabesken an der Decke, in der Capp. Paolina: Wunder des Apostels Petrus, in d. Gall. Doria: Der Olymp.

Pfarrb. S. Pietro, Rom. — Nibby, Itinér. de Rome, 1877, p. 19, 374f. — Pistolesi, Descr. di Roma, 1846 p. 596f., 599. *Fr. Noack.*

Lorenzo da Carrara, s. *Pinacci.*

Lorenzo dei Centurioni, Miniaturmaler aus Genua, † 1445 im Kloster S. Girolamo di Quarto. 1412/13 Olivetanermönch im Kloster Montemorcino b. Perugia, später in S. Ponziano in Lucca.

Lugano, Mem. dei piu antichi miniat. oliv., 1903, p. 35/38. — L'Arte, XV (1912) 436. — D'Ancona, La Miniat. ital., 1925, p. 63 Anm. 11. *Leo Baer.*

Lorenzo di Cione, s. *Ghiberti,* L.

Lorenzo de Constança, Goldschmied in Valencia, 1426 gold. Ring für Alfons V. mit Sitzfigur des Königs.

Arch. de Arte valenc., VII (1921) 27.

Lorenzo di Domenico, gen. *Bagnomarino,* Architekt u. Ingenieur, * 1341 Bologna, † um 1392. Erbaut daselbst seit 1383 (seit 1384 zus. mit Ant. di Vincenzo) die Loggia d. Mercanzia u. liefert 1384, gleichfalls mit Ant., den Entwurf für den Pal. dei Notai.

I. B. Supino, L'Archit. sacra in Bologna nei sec. XIII e XIV, B. 1909. — L. Venturi, Storia d. Arte ital., VIII/2 (1924) 344 (Lor. da Bagnomarino). — C. Ricci, Guida di Bologna, [6] o. J. [1914]. — Arch. stor. d. Arte, V (1892) 390ff. (E. Orioli). — L'Archiginnasio (Bologna), X (1915) 199ff.

Lorenzo di Giovanni d'Ambrogio, Florent. Bildhauer, Sohn des Giov. d'Ambrogio (s. d.). 1396/97 u. 1402 in Florenz nachweisbar. Fertigt 1396/97 für die Nordtür (Porta della Mandorla) des Domes den Türsturz (voll. 1398 von Piero di Giov. Tedesco) u. die beiden Propheten

rechts u. links über dem Kämpfer. Vollendet 1402 gemeinsam mit Niccolò d'Arezzo die Madonna zwischen Engeln in der Lünette der Porta dei Canonici.

G. Poggi, Il Duomo di Firenze (Ital. Forsch. hrg. v. Ksthist. Inst. in Florenz II), Berlin 1909, p. LXV ff. — Jahrb. d. preuß. Kstsammlgn, VIII (1887) Anm. 2 (Schmarsow); XXXIV (1913) 113 (O. Wulff); XLVII (1926) 166 Anm. 3, 217, 221 (H. Kauffmann). — A. Venturi, Storia d. arte ital., IV (1906); VI (1908). — G. J. Hoogewerff in Mededeel. van het Nederl. Inst. te Rome, IV (1927) 143 ff. m. Tafeln (Zuschr.). *B. C. K.*

Lorenzo di Giov. Gentile, s. i. Art. *Severino* di Lor. (di Giov. Gentile) da S. Severino.

Lorenzo di Giuseppe, Sienes. Maler 1481; 48 Bildnisse („testate de' papi") für d. Dom zu Siena.

Borghesi e Banchi, Nuovi doc. etc. arte sen., 1898.

Lorenzo di Ser Jacopo, s. i. Art. *Chagiato*, Lor.

Lorenzo, Juan, Goldschmied in Valladolid, † 1641 ebda. Erhielt 1615 ein Tragkreuz für San Salvador zu Valladolid bezahlt, vollendete 1617 die von A. de Dueños unfertig hinterlassene Silberkustodie der Dominikanerkirche S. Estéban zu Salamanca, schmiedete 1620 Tragkreuz, Szepter, Altarkreuz u. a. für Nuestra Señora de S. Lorenzo zu Valladolid, 1627 Sänfte u. Tabernakel für das Bildwerk der Titelheiligen dieser Kirche. Kustodie der Santa Espina für das Kloster gleichen Namens zu Valladolid.

J. Martí y Monsó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901.

Lorenzo di Lando, s. i. Art. *Pietro* di Lando.

Lorenzo de Matelica, s. *Carolis*, Lor. di.

Lorenzo di Michele, s. im Art. *Michele* di Lorenzo.

Lorenzo Monaco, Don, eigentl. *Piero di Giovanni,* Maler, * um 1370/71 vermutlich in Siena, legte am 10. 12. 1391 nach dem Jahre des Noviziats im Camaldulenserkloster S. Maria degli Angeli in Florenz das Mönchsgelübde ab. August 1422 noch am Leben (letzte Bezahlung für ein Altarbild der Kirche S. Egidio). Laut Vasari † 1425 im Alter von 55 Jahren.

Dokumentar. Berichte über künstler. Tätigkeit: 1399, 3. 1., Zahlung für ein Altargemälde der Cappella Ardinghelli in S. Maria del Carmine. Im November 1398 war der Rahmen fertig, für das Bild erfolgt die letzte Zahlung 21. 4. 1400. Vermutlich war es eine Verkündigungsdarstellung, vielleicht auf den Flügeln die Heiligen Nikolaus, Martin, Katharina und Margareta (nicht erhalten, möglicherweise bei dem Brande der Kirche zerstört, von einigen Forschern mit der Verkündigung der Slg Stoclet in Brüssel identifiziert). 1404 dat. Gemälde, Christus im Grabe mit Maria u. Johannes, Florenz, Akad. 1404 dat. Altartriptychon, Collegiata Empoli, Mad. mit den hll. Doninus u. Johannes, Antonius Abbas u. Petrus. 1405 dat. Madonnenbild, Slg B. Berenson, Settignano (ehemals Noseda, Mailand). 1406, 10. 11., Zahlung für ein Tafelbild der hl. Cosmas u. Damian für S. Maria Nuova (verschollen). Von Juli 1406 an Zahlungen für das Altarwerk des Benediktinerklosters Monte Oliveto bei Florenz, 1410 vollendet u. inschriftl. dat. Letzte Zahlung 1411. Mad. mit vier Heiligen (jetzt Uffizien). 1408 dat. Madonna, Akad. Florenz (ehemals Uffizien, mit falscher Signatur des Cennino Cennini). 1408 dat. Eglomisé, Madonna, Museo Civ., Turin. 1408 dat. kleine Flügelbilder im Louvre mit Darstell. Christi auf dem Ölberg u. der 3 Marien am Grabe Christi. 1409 dat. Miniaturen in einem Missale der Laurenziana, aus S. Maria degli Angeli. 1412, 28. 5., u. 1413, 7. 12, Zahlungen für Miniaturmalereien in Antiphonaren für S. Maria Nuova in Florenz (vermutlich im Bargello erhalten). 1412, 20. 6., Zahlung für ein nicht näher beschrieb. Tafelbild für S. Maria Nuova. 1413 vollendet, bez. u. dat. Altarwerk der Krönung Mariä mit Heil. u. Predellenbildern der Benediktlegende für S. Maria degli Angeli, heute Uffizien. 1413 dat. Madonnenbild, Slg Masson in Amiens. 1418, 11. 12., Zahlung für Tafelmalerei für S. Maria Nuova. Von 1420 bis 7. 8. 1422 viele Zahlungsvermerke für ein Altarwerk für die Klosterkirche von S. Maria Nuova (S. Egidio), an dessen Stelle später der Portinarialtar des Hugo van der Goes aufgestellt wurde. Möglicherweise war die in den Uffizien erhaltene Anbetung der Könige Mittelstück dieses Altars (Vermutung Siréns).

L.s früheste Werke lassen auf entscheidende Eindrücke der Kunst des Agnolo Gaddi, sowie der sienes. Maler der 2. Hälfte des 14. Jahrh. schließen. Seine schöpferische Begabung führt ihn zu bedeutenden Leistungen in Richtung des Schönlinig-Dekorativen u. Lieblich-Anmutigen (Mad.-Darst. in Kopenhagen u. Gal. Liechtenstein, Wien). Feinsinniger Kolorist, der insbesondere in kleineren Bildern entzückende Wirkungen erzielt. Bisweilen überrascht er durch ausgesprochene Tonmalerei und raffinierte Beleuchtungseffekte. Im Laufe des 1. Jahrzehnts des 15. Jahrh. reift seine Kunst in ihrer Eigenart aus (dat. Bilder in Florenz u. Empoli von 1404, Mad. der Slg Berenson, 1505, Altäre in Prato, Uffizien voll. 1410, kleine Bilder von 1408 in Paris, Turin, Florenz).

Von 1409 bis 1413 berichten die Dokumente über L.s intensive Beschäftigung mit der Miniaturmalerei. Miniat. in der Laurenziana u. im Bargello erhalten. Knüpft diese Tätigkeit auch an eine seit der 2. Hälfte des 14. Jahrh. im Camaldulenserkloster S. Maria degli Angeli nachweisbare künstler. Tradition an, so ist es doch durchaus unwahrscheinlich, daß L. von der Miniaturmalerei den Ausgang genommen habe. Nicht nur das verhältnismäßig späte Auftreten gesicherter Dokumente u. Werke aus diesem Gebiete, sondern auch der Charakter der gesamten Kunst u. besonders der Frühwerke L.s sprechen dagegen.

Gleichzeitig mit den Miniaturen (1413 vollendet) entstand das umfangreichste Altarwerk L.s, der Maria-Krönungsaltar der Uffizien. Während die Predellentafeln dieses Altarwerks und verwandte Stücke (Vatikan, London u. a. a. O.) zu feinsten maler. Lösungen führen, drängen große, nunmehr ungeteilte Tafeln (Mariä Krönung, Anbetung der Könige [Uffizien], Verkündigung [S. Trinità]) jener Monumentalisierung der Komposition zu, die den Fresken der Capp. Bartolini in S. Trinità das Gepräge gibt. Kündigt sich in den Spätwerken eine Wendung an, wie sie bei Ghiberti u. Fra Angelico zu beobachten ist (beide, sowie auch Masolino sicher von L.s Kunst berührt), so bleibt L. doch diesen wenig jüngeren Meistern gegenüber der Vertreter einer älteren Generation.

Der Eindruck, den L.s Kunst auf seine Zeitgenossen in Florenz hervorbrachte, ist aus zahlreichen Werken teils namentlich bekannter, teils anonymer Malerpersönlichkeiten von Anfang des 15. Jahrh. (Bicci di Lorenzo, Rossello di Jacopo Franchi, Giovanni dal Ponte, Maestro del Bam-

bino Vispo, Starnina, Mariotto di Nardo, Parri Spinelli, Andrea di Giusto, Paolo di Stefano) zu erkennen.

Eine kleine Sondergruppe von Gemälden steht in Typen u. Kolorit dem L. selbst noch so nahe, daß hinter ihnen schwerlich eine gesonderte Künstlerpersönlichkeit zu suchen ist, sondern sie nur als weniger sensitive, etwas harte, im Linienrhythmus gröbere Erzeugnisse der Werkstatt L.s gelten können. Bilder, wie Christus am Ölberg in den Uffizien, das Triptychon mit dem thron. Laurentius im Louvre, die Krönung der Maria in der Nat. Gall. sind denn auch von manchen Forschern L. selbst zugeschrieben worden; jedenfalls wird man ihm gewissen Anteil an der Erfindung nicht absprechen dürfen.

Liste der heute bekannten Werke: Altenburg, Mus.: Kruzifixus zwischen den hl. Benedikt, Romuald u. Franziskus; Flucht nach Ägypten, Predellenbild. — *Amiens*, Slg Masson: Madonna, dat. 1413. — *Amsterdam*, Slg Prof. O. Lanz: Hl. Hieronymus (ehem. Slg v. Kaufmann, Berlin); Madonna; Stigmatisation des hl. Franziskus. — *Bergamo*, Accad. Carrara (Gal. Morelli): Toter Christus im Grabe. — *Berlin*, K.-F.-M.: Thronende Madonna zwischen Joh. Bapt. u. Nikolaus, fragment. Jahreszahl MCCC. Kupferstichkab.: 2 Studien auf Pergament, Begegnung von Maria u. Elisabeth u. Zug der hl. 3 Könige. Ehem. Slg von Kaufmann: Natività, Predella. — *Brant Broughton* (England), ex-Sutton Coll.: Wunder des hl. Joh. Gualbertus. — *Brüssel*, Slg Stoclet: Verkündigung. — *Budapest*, Mus. der bild. Kste.: Kruzifixus (ausgeschnitten); Die Einsiedler in der Thebais. — *Cambridge*, Fitzwilliam Mus.: Mad. mit 2 Engeln. — *Cassel* (ehemals), Gal.: König David mit der Harfe. — *Empoli*, Collegiata: Triptychon der Mad. mit den hll. Petrus u. Antonius Abbas, Joh. Bapt. u. Doninus. — *Fiesole*, Bandini-Mus. (aus S. Ansano): Kruzifixus mit Maria, Johannes u. Franziskus. — *Florenz*. Akademie: Triptychon der Verkündigung mit dem hl. Proculus u. Franziskus, Antonius Abbas u. Katharina; Hl. Onophrius, Predella; Natività, Predella; Schiffswunder des hl. Nikolaus, Predella; Mad. von 1408 (dort Cennino Cennini gen.); 2 Kruzifixe; Christus im Grabe stehend, mit Maria u. Johannes, dat. 1404. Uffizien: Triptychon, dat. 1410, Mad. mit den hll. Taddäus u. Benedikt, Joh. Bapt. u. Bartholomäus; Krönung d. Maria m. zahlr. Heiligen, Joh. Gualbertus-Legende auf Predella, bez. und 1413 dat.; Anbetung der Könige, Aufsatzstücke von Cosimo Rosselli. Magazin: Thron. Mad. mit 6 Heil. Gabinetto dei Disegni: Federzeichn., Heiligengruppen und Madonnen. Bargello, Mus. Naz.: Miniaturen in einem Antiphonar aus S. Maria Nuova. Museo di S. Marco: Giebelfelder über Fra Angelicos Kreuzabn. (Noli me tangere, Aufersteh., 3 Marien am Grabe). Bibl. Laurenziana: 16 Miniat. in einem Missale aus S. Maria degli Angeli. Hospital S. Maria Nuova (ehem. zum Kloster S. Maria d. Angeli gehörig): Pietà (Fresko). Chiostro d. Oblate (gegenüber S. Maria Nuova): Christus am Ölberg und Pietà (Fresken). Archivio Notarile (ehem. zum Chiostro degli Oblate gehörig): Natività u. Anbetung der Könige (Fresken). Fondazione Horne: Doppelseitig bemaltes Kruzifix. Mus. Ferroni: Kruzifixus zwischen Maria u. Johannes. S. Croce (Museo dell' Opera di S. C.): Thron. hl. Jacobus. S. Giovanni dei Cavalieri: Kruzifixus; Maria u. Johannes. S. Giuseppe: Kruzifixus. S. Trinità, Capp. Bartolini: Altarbild der Verkündigung, in der Predella Szenen aus dem Leben Christi; Fresken aus dem Marienleben. Slg Conte Gamba: Kruzifixus. Slg Loeser: Kruzifixus mit Maria u. Joh. — *Frankfurt a. M.*, Städel: Segnender Christus. — *Göttingen*, Univers.-Slg: Kruzifixus, Fragment. — *Gran* (Esztergom), Erzbisch. Slg: Die Einsiedler i. d. Thebais (alte Kopie?). — *Highnam Court* (Gloucester), Slg Sir Hubert Parry: Begegnung von Maria u. Elisabeth, Anbetung der Könige, Predellenstücke. — *Kopenhagen*, Thorvaldsen-Mus.: Mad. — *London*, Nat. Gall.: 2 Tafeln mit Heiligengruppen; Szene der Benediktlegende, Predella. — *Mailand*, ehemals Gal. Crespi: Mad. mit Heiligen. — *Moskau*, Rumjantzeff-Mus.: Mad. — *München*, Lotzbeck-Gal.: Thron. Petrus. — *New Haven*, Jarves Coll., Yale University: Kruzifixus mit Maria u. Joh.; Stigmatisation des hl. Franziskus. — *New York*, Metrop. Mus.: Mad. mit 2 Engeln. — *Parcieux*, Chalandon Coll.: 3 Tafeln mit Heil. u. Propheten. — *Paris*, Louvre: Mad. del latte; 2 kleine Altarflügel, dat. 1408; Christus am Ölberg; 3 Marien am Grabe. Ehem. Slg Spiridon (1929 versteig.): Mad. — *Philadelphia*, Johnson Coll.: Mad. — *Pisa*, S. Ermete: Mad. mit 6 Engeln. Ehemal. Toscanelli-Slg: Mad. mit 2 Engeln (verschollen). — *Posen*, Slg Raczynski: Anbetung der Könige. — *Prato*, Gal.: Triptychon, Mad. mit Engeln, die hl. Joh. Gualbertus und Agathe, Benedikt und Katharina. — *Rom*, Vatik. Gal.: Kruzifixus zwischen Maria u. Johannes (nur Entwurf?); Benediktlegende, Predella (Nr 68); Antonius Abbas u. Paulus Eremita (Nr 81). — *Settignano*, Slg B. Berenson: Mad., dat. 1405. — *Settimo*, S. Romolo: Mad. — *Siena*, Akad.: Kleines Triptychon, Mad. mit den hll. Joh. Bapt. u. Nikolaus. — *Turin*, Mus. Civ.: Mad. mit 2 Heil., dat. 1408, Eglomisé. — *Wien*, Slg Lanckoroński: Engel der Verkündigung. Gal. Liechtenstein: Madonna mit 2 Engeln; Maria der Verkündigung.

Lit.: Dokumente u. *Quellenschriften:* C. Frey, Il Codice Magliabechiano, Berl. 1892, p. 341 f. — C. v. Fabriczy in Arch. stor. ital., Ser. V, Bd VII p. 299 ff. — Vasari, Vite, ed. Milanesi, II 17 ff.; VII 50 n. 2; IX 252. — Richa, Not. d. chiese fiorent., 1754/62. — Baldinucci, Not. d. prof. del dis., ed. 1845/47. — Gaye, Carteggio ined., II.

Grundlegende Monogr.: O. Sirén, Don L. M., Straßburg 1905.

Zusammenfassende Darstell.: Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, II (1903). — Burckhardt, Der Cicerone, [10] 1910, p. 688 f. — Berenson, Florent. Maler d. Renaiss., 1898; ders., Drawings of the Florent. Painters, 1903. — A. d. Venturi, Storia dell' Arte ital., VII/1 (1911). — R. van Marle, The Development of the Ital. Schools of Paint., IX (1927).

Über einzelne Werke: A. Venturi, La Gall. Crespi, 1900. — R. Fry in The Burlington Magaz., II (1903) 127. — P. Toesca in L'Arte, VI (1903) 125; VII (1904) 56 f.; XI (1908) 254 f. — O. Sirén in The Burl. Mag., V (1904) 439, 443; XXIV (1914) 323 ff. u. XXV (1914) 15 ff.; ders. in Rass. d'arte, 1909 p. 33 ff.; ders. in L'Arte, 1921 p. 99 ff.; ders., Descr. Catal., Jarves Coll., Yale Univers. — M. Perkins in Rass. d'arte, 1906 p. 108. — W. Suida in Monatsh. für Kstwiss., 1908 I 305 f.; 1914 p. 5; ders. in Repert. f. Kstwiss., XXXI (1908) 208; ders., Österr. Kstschätze, 1911/12, I Taf. 39, 40 (m. Text); II Taf. 17. — B. Berenson in Riv. d'arte, VI (1909) 15; ders. in Städel-Jahrbuch, V (1926). — R. Giolli in Riv. d'arte, VIII (1912) 28. — L. Biagi in L'Arte, XVIII (1915) 128. — V. Lasareff ebda, XXVII (1924) 124 ff. — Kat. d. Smlg Spiridon, Paris. Cassirer & Helbing, Berlin 31. 5. 1929, Nr 44, Taf. 53.

Miniaturen: Dami in Rass. d'arte, 1915 p. 51;

ders. in Dedalo, IV (1923/24) 294 (Abb.), 302. — D'Ancona, La Miniat. fiorent., 1914.
W. Suida.

Lorenzo da Mugiano, Mailänder Bildhauer. Bez. u. 1508 dat. Statue Ludwigs XII. in Halbfigur für Schloß Gaillon, jetzt im Louvre (restauriert u. ergänzt von P. N. Beauvallet, s. d.). Medaillonfolge für Grenoble.

A. Michel, Hist. de l'art, IV/2 (1911) p. 500, 511. — Gonse, Les chefs d'oeuvre des Musées de France, 1904. Sculpt. etc., p. 203.

Lorenzo di Niccolò, s. *Gerini*, L.

Lorenzo da Pavia, Intarsiator und Instrumentenmacher in Venedig, † 1515 (?). Seit 1496 tätig am Hofe der Isabella d'Este in Mantua. Kleine Intarsia-Orgel im Mus. Civ. Correr zu Venedig, bez.: Laurentius Papiensis faciebat 1494.

W. Braghirolli, Lettere ined. di art. del sec. XV, Mantua 1878 p. 26, 48. — A. Bertolotti, Art. in relaz. coi Gonzaga etc. (S.-A. aus Atti e Mem. d. Dep. di st. p. per le prov. mod. etc., Serie III Parte I), Modena 1885; ders., Le Arti minori alla corte di Mantova (S.-A. aus Arch. stor. lomb. XV), 1889. — Repert. f. Kstwiss., XXXIII (1900) 284.

Lorenzo da Pavia, s. auch *Fasolo*, Lor.

Lorenzo, Pedro, Maler in Sevilla, 1585/92. Tabernakeltür für San Juán zu Gabrileón.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 146. — C. López Martínez, Arquit., Esc. y Pint. vec. de Sevilla, 1928; ders., Retablos y Esc. de Traza sev., 1928.

Lorenzo di Pietro, s. *Vecchietta*, L.

Lorenzo de San Nicolás, Fray, eigentl. *Lorenzo Martín,* Augustinerrekollekt u. Architekt, * Madrid 1595, † ebda 1679, Sohn des Archit. u. Augustiners Fray Juan de Nuestra Señora de la O, eigentl. *Juan Martín* († La Mata 1565, † Toledo 1647, erbaute u. a. die Augustinerkirchen in Jarandilla u. La Nava del Rey u. 1620 die Rekollektenkirche Madrid).

Bauten (streng klassisch, ohne Beeinflussung durch die damals üblichen Formen des ital. Barock): Kapelle des Desamparo de Cristo der Rekollektenkirche (Holzkuppel), Klosterkirche San Plácido (1623/24), Kuppel des Santísimo Cristo, sämtlich Madrid; Augustinerkirche in Salamanca (Holzkuppel; Ausführung von L.s Schüler Fray Pedro de San Nicolás); Capilla mayor von Nuestra Señora del Prado zu Talavera (Holzkuppel); Kuppel der Kirche de la Vidapobre in Toledo; Augustinerkirche in Colmenar de Oreja. Stichdarstell. u. Verz. weiterer Bauten L.s in seinem Werk: Arte y Uso de la Arquitectura, 1. Teil 1633 (²1667), 2. Teil 1664; Neuauflage 1796.

Lit.: E. Llaguno y Amirola, Not. de los Arquit. de España, 1829, IV 20/26. — O. Schubert, Barock in Spanien, Eßlingen 1908.

Lorenzo di San Severino, s. *Lorenzo,* Aless. da S. S., u. *Salimbene,* Lor.

Lorenzo da Santa Cecilia, eigentl. *Lor. di Giov. da Salò*, Holzschnitzer in Verona 1473, † 1505. 1491/93 Chorgestühl für die dort. Kirche S. Anastasia (erhalten).

C. Cipolla in Arch. Veneto, XXII 342/44; ders. in L'Arte, XVII (1914) 192.

Lorenzo di Stefano, Schreiber u. Miniaturmaler in Bologna. Schrieb u. miniierte 1327 die Statuten der Notare.

Arch. stor. d. arte, VII (1894) 4. — Repert. f. Kstwiss., XXI 184. — Venturi, Storia d. arte ital., V 1014. — D'Ancona, La Miniat. it., 1925 p. 29. *Leo Baer.*

Lorenzo di Tebaldo, röm. Architekt, Bildhauer u. Mosaizist der Kosmatenschule (s. Art. Cosmaten, m. Stammb. I), 2. Hälfte 12. Jahrh. Bez. u. 1162 dat. Hochaltar von S. Stefano del Cacco in Rom. Ebenda tätig gemeins. mit s. Sohne Jacopo I (s. im 1. Art. Jacopo) 1. am Ambo von S. Maria in Aracoeli u. am Paviment des dort. Mittelschiffes. 2. am Ambo (zerstört) von Alt-St. Peter. 3. am Portal von S. Maria in Falleri b. Rom. 4. am Hauptportal des Domes von Cività Castellana.

Lit. s. Art. Cosmaten. — Nachzutragen: Toesca, Storia dell' arte ital. d. origini fino al XIII secolo. — A. M. Bessone Aurelj, I Marmorari romani, Rom 1929. *Bessone Aurelj.*

Lorenzo, Tommaso Di, Kupferstecher, * 15. 10. 1841, † Januar 1922 Rom als Direktor der Reale Calcografia.

Apell, Handb. f. Kupferstichsamml., 1880 p. 123. — Càllari, Storia d. arte contemp., 1909. — Rass. d'Arte, IX (XXII), 1922 p. 108. — Cat. Stampe inc. etc., Regia Calcogr., Rom, 1913 p. 5, 7, 11, 14, 16, 23, 26.

Lorenzo Veneziano, Maler in Venedig 1356/79, Schüler des Maestro Paolo. Der beste Maler des venez. Trecento.

Signierte u. dat. Werke: Berlin, K. F. M.: 2 Fragmente eines Altarwerks: Die Hll. Markus u. Joh. d. T. — *Bologna,* S. Giacomo Maggiore, Capp. Cari: untere Hälfte eines mehrteil. Altarwerks (obere Hälfte von Jacopo di Paolo gem.) mit 19 Abteilungen in 3 Reihen; in der mittleren Reihe (Mittelbild in Mailand [s. unten]): die Hll. Augustinus, Joh. d. T., Petrus, Paulus, Nikolaus u. Gregor; in der unteren Reihe: 3 Szenen aus der Nikolauslegende u. je 3 Heiligenhalbfig. rechts u. links. Zu unterst: Die Hll. Martin, Antonius, Michael (links), Raffael, Stephanus u. Gregor (rechts). — *Mailand,* Brera: Krönung Mariä (1368; vom Hochaltar der Kirche S. Giacomo Maggiore in Bologna). — *Padua,* Pinac. comun.: Thronende Mad. (1372). — *Venedig,* Akad.: 2 Fragmente eines Altarwerks: Die Hll. Petrus (1371) u. Laurentius (bez.). 5 Tafeln eines Altarwerks: in der Mitte: Verkündigung u. Gottvater (1371), an den Seiten: Die Hll. Gregor, Joh. d. T., Jakobus u. Stephanus. Altarwerk mit 18 Abteilungen in 2 Reihen; in der Mitte Verkündigung mit Stifterfigürchen (?), in der unteren Reihe l. die Hll. Joh. Ev., Magdalena, Dominikus u. Franziskus, r. Antonius Abt, Joh. d. T., Paulus u. Petrus, oben 8 Figuren des A. Testaments (die Figur Gottvaters in der Mitte, von Ben. Diana, später hinzugefügt); in der Predella: 5 kleine Halbfig. von heil. Anachoreten; in der Mitte Reste einer Inschrift von 1357 (aus d. ehem. Kirche S. Antonio Abate in Venedig). Ebda ihm zugeschr.: Vermählung der Hl. Katharina. Mus. Civ. Correr: Übergabe der Schlüssel (1368, Hauptwerk). — *Vicenza,* Dom, Capp. del Parto: Tod d. Mariä (1366).

Lit.: Crowe & Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Mal., dtsche Ausg. (Jordan), II (1869) 423 f.; dass., Hist. of Paint. in N. Italy, ed. Douglas, III (1908). — A. Venturi, Storia d. arte ital., V (1907). — L. Venturi, Le origine d. pitt. venez., I (1909); II (1915). — M. Grunewald, Das Kolorit in d. venez. Malerei, 1912 p. 27 ff., 53 Anm. 1, 54. — Arte e Storia, V

(1886) 201 ff. (M. Caffi). — Repert. f. Kstwiss., XVII (1894) 268 (E. Jacobsen). — Rass. d'arte, III (1903) 39 (Moschetti), 131 (Molmenti); XII 104 (Filippini); XVIII 35; XXII (IX) 329 ff. (Filippini). — Die bild. Künste (Wien), II (1919/20) 129 (Abb.), 130 f. (R. Eigenberger). — The Art News (New York), Vol. XXIV Nr 5 (7. 9. 1925) p. 3 m. Abb. — L'Arte, XXXI (1928) 129 f. (L. Venturi).

Lorenzo da Viterbo, eigentl. *Lor. di Jacopo di Pietro Paolo da Viterbo*, Maler, * 1437 (?) Viterbo, † nach 1476. 1462 in Rom. Beeinflußt durch Ben. Gozzoli, Piero dei Franceschi u. Melozzo da Forlì. 1469 Freskenzyklus (Marienleben, an der Decke Einzelgestalten von Heil.) der Kap. Mazzatosta bei der Kirche S. Maria della Verità zu Viterbo.

A. Venturi, Storia d. arte ital., VII/2 (1913) 226 ff. — B. Berenson, The Central Painters of the Renaiss., 1909 p. 192. — Burckhardt, Der Cicerone, [10] 1910. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, V (1914). — K. Escher, Malerei der Ren. in Mittel- u. Süditalien (Handb. d. Kstwiss.), II. — L'Arte, XXXI (1928) 113/15 (C. Grigioni).

Lorenzo (Llorenç) **de Zaragoza**, Maler, * Cariñena (Zaragoza) um 1340, 1365 in San Mateo, 1366/74 in Barcelona ansässig, wurde 1367 Hofmaler der Könige v. Aragón und 1373 von Pedro III. als der beste aller damals in Barcelona lebenden Maler bezeichnet. Siedelte auf Ersuchen des Stadtrats von Valencia (1374) nach dort über, dort 1402 zuletzt genannt. Kein authentisches Werk nachweisbar. Die L. von Mayer zuschrieb. Arbeiten sind Werke des Pedro Nicolau (s. d.).

Urkundlich bekannte Werke: 4. 4. 1365 Kontrakt über Marienaltar für die Gattin des kgl. Schatzmeisters Benet d'Ulzinelles; 23. 12. 1366 Kontrakt über einen Nikolausaltar für die Franziskanerinnen zu Calatayud und über einen Katharinenaltar für die Franziskanerinnen zu Teruel; 13. 5. 1377 Kontrakt über Vollendung des von L. begonnenen Polonia-Altars für San Lorenzo zu Zaragoza; 3. 9. 1391 Zahlung für Vergoldung u. Malerei des Gewölbeschlusses „del Pes Reial"; 25. 7. 1402 Kontrakt über Corpus-Christi-Altar für d. Sakramentsbrüderschaft zu Onda (Castellón). — L. fälschlich zugeschrieb. Altar des Fray Bonifacio Ferrer im Mus. Valencia.

Lit.: Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889) 152. — Alcahalí, Art. valenc., 1897, p. 334. — S. Sanpere i Miquel, La Pintura mig-eval catal., II (1912) 306/42, m. Abb. — Sanchis y Sivera, Pintores med. en Valencia, 1914 p. 9 f., 145. — E. Tormo, Levante, 1923. — E. Bertaux in A. Michel, Hist. de l'Art, III (1907/08) 749, u. L'Expos. rétr. d'Art à Saragosse 1908, 1910 p. 46. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, [2] 1922; ders., Hist. de la Pint. esp., 1928 p. 34 (Berichtigung). — Archivo de Arte valenc., V (1919) 79. *J. Allende-Salazar.*

Lorenzoni, Goldschmiedefamilie aus Vertova in Bergamo, 14./16. Jahrh. Wichtigste Mitglieder: Ughetto; 1386 Prozessionskreuz für die Kathedr. S. Alessandro unter Mithilfe von Michele Silli nach Zeichn. von Pietro da Nova; 1390 Kreuz für Locatello bei Bergamo, wahrsch. identisch mit dem (1884 erworb.) im Victoria- u. Albert-Mus. London. — Pandolfo, Enkel des vor., 1448 prächtiger bez. Kelch für die Kirche in Bracca; Prozessionskreuz von Bergkrystall in Silber gefaßt i. d. Kirche del Carmine in Bergamo. — Alò, Bruder des vor.; 1462 Kreuz für S. Maria Maggiore in Bergamo u. silb. Schiff für die Kathedr. (beides verloren).

Tassi, Vite de' Pitt. etc. bergam., I (1793) 14 ff. — Locatelli, Ill. Bergam., III (1879) 384 ff. — Fornoni, Orefici e gioiellieri bergam. (S. A. aus Atti dell' Ateneo di Scienze, Lett. etc., XX [1909]), p. 14 ff. (m. Stammtafel). — Bertolotti, Art. subalp. in Roma, 1877 p. 216 (Giov. Andrea L.). — Pantheon, III (1929) 176, 178 Abb.

Lorenzoni, Peter Anton, Maler in Salzburg, * Trient um 1721, † Salzburg 18. 1. 1782. Schüler Paul Trogers.

Arbeiten: Datiert: 1749 Mülln: Fahnenblatt; 1751 ebda, Kredenztischbild: hl. Thomas von Villanova, die Sizze dazu in Salzb. Privatbesitz; 1753 Annaberg: hl. Leonhart; 1760 Zell am See, Hochaltarbild (nicht erhalten); Strobl, Seitenaltarbild: Hl. Franz v. Sales; 1762 Mariaberg bei Burghausen: 2 Seitenaltarbilder; 1763 St. Georgen bei Oberndorf: 2 Seitenaltarbilder; 1765 Buchbach, B.-A. Mühldorf: Walburgisaltarbild; 1766 Salzburg, Residenzgal.: Sepiaskizze (hl. Sebastian); ebda, Petersfriedhof, Familiengruft des Malers: Vision des Ezechiel; 1768 St. Gilgen: 3 Altarbilder (?); 1769 Nonnberg: Benediktusaltarbild; 1772 Salzburg: 4 Porträts des Erzb. Siegmund Schrattenbach (Hofzahlamtsrechn.); 1773 Stift St. Peter: Kruzifixbild; 1775 Sebastiansfriedhof, Arkade Nr 17: Auferweckung des Lazarus; 1777 Margaretenkapelle: Altarbild (jetzt im Stift St. Peter); 1776 Köstendorf, Wegkapelle: Vesperbild (früher in der Kirche Pfongau); 1781 Porträt des P. Dominikus Beck (Kupfertitel) in dessen „Briefe eines Reisenden über Mathematik" (Salzburg 1781). — *Undatiert:* Kreuzigung Christi im Salzb. Mus. — Laut Pillwein waren einst im Schloß Leopoldskron von L. „eine Küche, zwei Küchenstücke und ein Farbenreiber".

Lit.: Pillwein, Lex. Salzb. Kstler, 1821 p. 135. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867). — Jahresber. d. städt. Mus. Salzb., 1862 p. 32. — Ambrosi, Scritte ed artisti Trentini, 1894 p. 157. — Der Kunstfreund, 1905 p. 144. — Kstdenkm. Bayern, I 2142, 2154, 2325 f., 2547. — Öst. Ksttopogr., VII 36; IX 147, 194, 210; X 603 (Reg.); XII 215; XVI 329; XX 23. — Studien u. Mitteil. z. Gesch. d. Benediktiner-Ord., 40 (1920) p. 234. — Die christl. Kst, XX (1923/24) Beibl. p. 24. — Martin, Kstgesch. v. Salzbg, 1925, p. 144. *F. Martin.*

Loret, Kunsttischler in Paris, 1. Hälfte 19. Jahrh., arbeitete für die Hofresidenzen unter Napoleon I., Ludwig XVIII. u. Karl X. Bez. Sitzmöbel im Mobilier Nat. de France.

Vial, Marcel, Girodie, Les Art. décor. du bois, I (1912). *Cte de S.*

Loreti, David, Bildnismaler, * Fabriano, † nach 1760 Rom (?), Sohn u. Schüler des folg. Bildnis des Jesuitengenerals Ignazio Visconti, gest. von A. Faldoni.

A. Ricci, Mem. stor. etc. d. Marca di Ancona, 1834, II. — [H. H. Füssli,] Kstlerlex., 2. T. (1806/21).

Loreti, Giov. Batt., Maler, * Fabriano (Pesaro?), † 31. 12. 1760 Fabriano, Vater u. Lehrer der David, Eugenio u. Rosalba, (verehel. Miliani, Mutter des Michelangelo Miliani, s. d.). Schüler Cignanis.

Werkverz.: Fabriano, S. Filippo: L'Addolorata;

S. Lucia (S. Domenico): Wunder des Hl. Vinzenz Ferrer. — *S. Severino Marche*, S. Agostino: L'Addolorata (1754); S. Maria dei Lumi (Chor): Temperabilder; S. Paolo al Ponte: Mad. mit Kind.

Lit.: A. Ricci, Mem. stor. etc. d. Marca di Ancona, 1834 II. — L. Serra, Elenco d. opere d'arte mob. d. Marche, 1925.

Lorfelin, Jean, s. *Darmand*, J.

Lorhem, van, falsch f. *Lochom*, Mich. v.

Lori, Francesco, s. *Lora*, Fr.

Lori, Guglielmo Amedeo, Landschaftsmaler, * 1866(?) Pisa, † 13. 1. 1913 Viareggio, Schüler von Norfini, Giov. Costa in Pisa u. Franc. Gioli in Fauglia.

Càllari, Storia dell' Arte contemp. ital., 1909. — Vita d'Arte, III (1909) 248 (Abb.); V (1910) 239 (Abb.); XI (1913) Suppl. Febr. p. 3 (Nekrol.). — Kstchronik, N. F. XXIV (1912/13) 254 (Nekr.). — Corriere della Sera v. 14. 1. 1913.

Lori, siehe auch *Lory*.

Loria, Vincenzo, Genre- u. Landschaftsmaler (Öl u. Aquar.) in Neapel, * 17. 9. 1849 Salerno (laut Giannelli; laut Gubernatis: 4. 9. 1850), Schüler von Morelli in Neapel.

A. de Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — L. Càllari, Storia dell' arte contemp. ital., 1909. — E. Giannelli, Artisti napol. viv., 1916.

Lorichon, Constant Louis Antoine, Kupferstecher in Paris, * 20. 10. 1800 ebda, Schüler von Forster. Reprod.-Stiche u. Buchillustr.

Le Blanc, Manuel, II. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les graveurs du 19e s., IX (1889). — Vapereau, Dict. univ. des contemp., e 1893.

Lorichs (Lorch, Lorich), Melchior, Maler, Kupferstecher u. Holzschneider, * um 1527 (Stichporträt Luthers, bez.: 1548 aetatis suae 21) Flensburg, † nach 19. 2. 1583 Kopenhagen (laut Heller: 1586 Rom). Trat 1547 in die Dienste d. Pfalzgrafen Otto Heinrich. 1550 in Nürnberg (Federzeichnung, darstell. e. Besessenen im Kupferstich-Kab. Dresden, bez.: Nürnberg 1550; ein ebenfalls 1550 dat. Stich des Haman aus Michelangelos Sixtin. Deckengem.; wohl auch in Nürnberg entstanden). Ging von dort nach den Niederlanden u. Italien (Venedig, Bologna, Florenz u. Rom [Zeichngen nach antiken Skulpturen im Kupferst.-Kab. Kopenh., bez. Rom 1551]), um 1553 (Kohlezeichng: sitzender Mann nach links, im Kupferst.-Kab. Kopenh., bez. „Zu Neuburg an der Donaw g", monogr. u. 1553 dat.) nach Wien u. von dort 1555 (1557?) mit einer kaiserl. Gesandtschaft nach Konstantinopel, wo er sich „Vierthalb Jar" aufhielt und Bildnisse von Würdenträgern, Volksszenen, Ansichten merkw. Bauten, Trachten u. Tiere zeichnete u. stach u. 1559 einen gr. Prospekt (11,45 × 0,45 m) von Konstantinopel zeichnete (Univ. Leiden; publiz. von E. Oberhummer: Konstant. unter Suleiman d. Gr. Aufgen. i. J. 1559 durch M. L., München 1902). 1562/65 wieder in Wien (Federzeichng Antiope im Kupferst.-Kab. Kopenh., bezeichnet: Wien 1562), wo er sich der Gunst des Kaisers erfreute und eine angesehene Stellung einnahm. Herbst 1567 taucht er in Hamburg auf, wo er 1568 im Auftrag des Rats eine große Elbkarte (Staatsarchiv Hbg) u. einen Entwurf für das Schaartor fertigte. Trat 1580 in die Dienste („Hofcontrafayer") s. Gönners, des dän. Königs Friedr. II., den er im gl. Jahr malte (gestochen 1582). Letzte Erwähnung in den dän. Urkunden: 19. 2. 1583.

Von Gemälden fast nichts erhalten, die 12 Sultanporträts gingen bei den Bränden von Christiansborg u. Frederiksborg zugrunde; eine bei Nagler angef. „Heil. Familie", v. 1552, in d. Samml. Bettendorf, Köln, ist verschollen (das 1921 bei Lepke versteig. Bild? [s. u.]). Zugeschrieben werden ihm von Habicht: Doppelbildnis des Ehepaares Krognos im Nat.-Mus. Frederiksborg und Bildnis einer Gräfin Ranzau (?) im Prov.-Mus. Hannover. — Verzeichnisse (unvollständig) der Zeichnungen (9 im Kupferst.-Kab. Kopenh.; 1 im Kupferst.-Kab. Dresden; 3 im Kupferst.-Kab. Berlin), Kupferstiche (26) u. Holzschnitte (11) bei Harbeck. Zu ergänzen durch: 6 Zeichngen im Brit. Mus. London; 1 Zeichn. v. 1554 im Vict. & Albert-Mus. ebda; 1 Zeichn. v. 1553 im Bes. d. Antiquar. J. Rosenthal, München. — Seine türk. Reiseskizzen erschienen als Holzschnitte in Buchform unter dem Titel: „Deß Weitberühmbten ... Herrn Melchior Lorichs Flensburgensis Wolgerissene u. Geschnittene Figuren zu Roß u. Fuß sampt schönen Türkischen Gebäuden etc., Jetzo zum Erstenmahl ... an den Tag gegeben." Hamburg 1626. Bey Michael Hering (124 Holzschn. [2 Exempl. in d. Kopenh. Bibl.]; eine 3. Ausgabe, vermehrt um 1 Titelbl. mit d. Medaillon-Selbstbildnis L.s erschien 1646 in Hamburg [je 1 Exempl. in d. Nat.-Bibl. Wien u. im Kstgew.-Mus. Flensburg]).

Lit.: H. Harbeck, M. L., Inaug.-Diss.-Univ. Kiel, Hambg 1911 (mit Werkverz., Urkunden u. Lit.). — Bartsch, Le peintre Grav., IX. — Jos. Heller, Monogrammenlex., Bamberg 1831. — J. M. Lappenberg in Zeitschr. d. Ver. f. hamb. Gesch., V (1866). — Nagler, Monogr., II u. IV. — J. H. v. Hefner-Alteneck, M. L., in Sitzungsber. d. K. B. Akad. d. Wiss. zu München, 1876. — J. F. Voigt in Mitt. d. Ver. f. hamb. Gesch., IV (1882); VI 53/62. — Bricka, Dansk biogr. Lex., X (1896). — Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — K. Madsen, Kunstens Hist. i Danmark, Kopenh. 1901/07, p. 48 (m. 5 Abb.). — Beitr. zur Forschung (Stud. u. Mitteil. aus d. Antiquar. J. Rosenthal, München), I (1913) 190 f. (m. Abb.). — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Berl. Tid. v. 23. 5. 1922. — Grisas-Heege, Luthers Kampfbilder, IV (1923) 64/70. — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im Kupferstich-Kab. [Berlin], I: E. Bock, Die deutschen Meister, 1921 (m. 2 Abb.). — V. C. Habicht in Schubring-Festschrift, Lpzg 1929, p. 74/80 (m. 3 Abb.). — Index of Art., Brit. Mus. London, I (1893) 257. — Reitlinger, A Selection of drawings etc., Vict. & Albert Mus. London, 1921. — Versteig.-Kat. Nr 1867 R. Lepke's Kst Auct.-Haus, 10. 5. 1921 (Hl. Fam., monogr. u. dat.). — Mitteil. von I. Buhl, Kopenhagen.

Lorie, Victor (Salomon V. Libertus), Maler, Radierer u. Schriftsteller, * 28. 2. 1835 Frankfurt a. M., Schüler Steinles. Malte Bildnisse (türk. u. ägypt. Würdenträger) u. orient. Szenen. Rad. zu J. de Liefde, Récits de Noël (1864).

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909).

Lorieux, F. B., Kupferstecher 18./19. Jahrh. in Paris. Reprod.-Stiche nach Claude Lorrain, C. Poelemburg u. a.; Buchillustr., u. a. für Choiseul-Gouffier, Voyage pitt. de la Grèce, 1782/1809; Couché, Gal. du Palais-Roy., 1786/1808; Louvet de Couvray, Vie de Chev. de Faublas, 1796.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Heller-Andresen, Handbuch f. Kupferstichsammler etc., 1870/73, II. — Portalis-Béraldi, Les graveurs du 18e s., 1880/82, II. — H. Cohen, Guide de l'amat. de livres à grav. etc., 6 1912.

Lorieux, Julien (Auguste J. Philibert), Bildhauer u. Medailleur, * 31. 12. 1876 Paris, † 30. 4. 1915 Toul, Schüler von Falguière, Jacques Perrin u. Mercié.

L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — P. Ginisty, Les art. morts pour la patrie, 1916 p. 75 f. — Lami, Dict. d. sculpt. de l'éc. franç. au 19e s., III (1919). — Chron. des Arts, 1905 p. 216; 1914/16 p. 218, 225.

Lorignes (Lorcignes), s. *Guérin* de L.

Lorimer, John Henry, Maler in Edinburgh, * ebda 1857, Schüler von W. McTaggart, Chalmers u. Carolus-Duran.

Bilder in Edinburgh, Nat. Gall. (Maternal Instinct, 1892); Glasgow, Art Gall. (Bildnis Rev. P. H. Waddell, 1884); Paris, Luxembourg-Mus. (Das Tischgebet; Bildnis d. Obersten A. Thomson); Rochdale, Art Gall. (Hush); Melbourne, Nat. Gall. (Lullabye); Philadelphia, Art Gall. (The eleventh hour).

Lit.: Who's Who, 1924. — Graves, The Roy. Acad., V (1906). — Caw, Scottish Painting etc., 1908. — A Dayot, La peint. angl., 1908 p. 275, 281 f. (m. Abb.). — The Artist, 1899 p. 113 ff. — L'Art, LVII (1894) 160 f. (m. Portr.). — The Art Journal, 1893 p. 308 (Abb.); 1895 p. 321/24 (m. 10 Abb.); 1908 p. 127 (Abb.) — The Portfolio, 1893 p. 104 (Abb.), 118 (Abb.), 153 (Abb.). — The Studio, vol. 34 p. 270; vol. 68 p. 125.

Lorimier (Le Lormier), Cornelis, Schreiber in Lüttich (?), schrieb u. minierte (?) 1514 ein prächtig verziertes Missale (1850 im Brüsseler Kunsthandel).

Pinchart, Arch. des arts, I (1860) 97 f.; II (1863) 24 f. — Bradley, Dict. of miniat., II (1888). *Leo Baer.*

Lorimier, Etienne Chevalier de, Maler- u. Zeichnerdilettant, * 1759 Paris, † 12. 5. 1813 ebda. Schüler von Hue. Im Mus. Carnavalet Paris 1 Aquarellfolge, Darstell. von Flugversuchen mittels Luftballon (4 Bl., gest. von Nic. de Launay für Faujas de Saint-Fond, Descript. d. exper. de la machine aérostat. de MM. de Montgolfier, Paris 1783). — Henriette, Malerin, wohl Tochter des vor. (gleiche Pariser Adresse), Schülerin von Regnault, beschickte den Salon 1800/14 mit Bildnissen u. Genrebildern.

P. Marmottan, L'école franç. de peint., Paris o. J., p. 168. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Rev. univ. des arts, XIX (1864) 53 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1909 II 353 (Abb.); 1914/I p. 365. — The Print Coll. Quarterly, XV (1928) 241 f. (m. Abb.).

Lorin, Nicolas, Glasmaler, * um 1815 Nepvant, † Okt. 1882 (68 Jahr alt) Chartres, Schüler von C. Crauk. Kirchenfenster.

Dussieux, Les art. franç. à l'étr., 1876. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Courrier de l'art, II (1882) 516. — Journal d. B.-Arts, XXV (1883) 19. — Invent. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel., II (1888); III (1901); Prov., Mon. rel., I (1886).

Loring, Francis William, amer. Landschaftsmaler, *1838 Boston, † 1905 Meran (Tirol). Lebte in Florenz. 2 Bilder im Mus. Boston.

Graves, The Roy. Acad., V (1906).

Loring, Joseph, Silberschmied, * 1743 Hull, † 1815 Boston.

The Hudson-Fulton Celebrat., Metrop. Mus. New York. Cat. etc., II (1909). — The Bull. of the Metrop. Mus. New York, VIII (1913) 165.

Lorio, Camillo, Maler in Udine (Friaul). Ende 18. Jahrh. Nachahmer Quaglias. Wandbilder (Streit der Kirchenväter) in d. Kirche della Vigna zu Udine (bez.).

Maniago, Stor. d. B. A. friulane, 1823 p. 142, 250.

Loriol, Albert Francisque Michel, Maler in Paris, * 21. 10. 1882 Clermont-Ferrand, Schüler von Cormon. Bildnisse u. Akte.

Bull. de l'art anc. et mod., 1912 p. 212. — Gaz. d. B.-Arts, 1927 I 343 (Abb.), 344.

Loriot, Aubert, Ornamentzeichner u. -stecher; Folge (12 Bl.) Entwürfe zu Schloßbeschlägen: Différents portraitz pour les serruriers nouuellement inuentéz etc. 1658.

Guilmard, Les maîtres orneman., 1881.

Loris, D., Hofmedicus in Montbéliard, der sich auch mit Gartenarchitektur beschäftigte u. ein reich illustr. Werk: „Le Thresor des Parterres de l'Univers etc." (Genf 1579) herausgab.

Guilmard, Les Maîtres Orneman., 1880 (fälschlich „Lorris"). — [Jessen,] Kat. Ornamentst.-Samml. [Berliner] Kstgew.-Mus., 1894.

Loritz, Přemislaus, böhm. Maler, tätig in Kallmünz (Oberpfalz) 1689.

Altarblätter für St. Mangin Stadtamhof: Hochaltar, Andreasmarter (erhalt.; vgl. Kunstdenkm. Bay., II/20 p. 272. ohne Nennung L.s), die Pfarrkirche zu Schwandorf, B. A. Burglengenfeld: Hl. Anna (nicht erhalt.), u. die ehem. Klosterkirche Pielenhofen: Mad. mit Hl. Bernhard (nicht erh.).

Lit.: Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810.

Lormann, Friedr. Ant., s. *Lohrmann,* F. A.

Lormann, Samuel, Goldschmied Torgau, 17. Jh.; 2 Schiffe (Perlmutter) i. Gr. Gew. Dresden.

M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeichen, 1911. — Sponsel, Führer d. d. Gr. Gewölbe Dresden, 1915 p. 100.

L'Orme (Lorme), Philibert de, Architekt, * um 1512/15 Lyon, † 8. 1. 1570 Ivry. 1533 Studienreise nach Rom. 1536 Rückkehr nach Lyon. Arbeiten am Hause mit den beiden Trompen des Finanzschatzmeisters Ant. Bullioud (Bailloud), rue de la Juiverie (erhalten die mit ionischen Pilastern verzierte Galerie). Um 1538 Beginn der Fassade von St-Nizier, Lyon. Um 1539/40 (laut Destailleur schon 1537) Berufung nach Paris durch seinen Gönner, den Kardinal Jean du Bellay, der einen Schloßbau in St-Maur-les-Fossés bei Paris plante. 1540 bereits Bauaufseher am Schloß Fontainebleau, wo er die von Lemercier später umgebaute große Freitreppe der Cour du Cheval-Blanc baute und den Ballsaal u. einige weitere Gemächer aus-

schmückte. Erhalten von L.s Arbeiten nur der prächtige Plafond (Holz) u. der Monumentalkamin des Ballsaales, ein von Dimier als Werk L.s festgestellter Plafond aus dem zerstörten Pavillon des Poètes (später in ein Vorzimmer eingebaut), die Empore der Kapelle St-Saturnin u. die Dekoration einiger Räume im Pavillon de l'Etang. 1542 (laut Destailleur schon 1537) Beginn des Baues von Schloß St-Maur (zerstört; einer der frühesten Musterbauten des neuen Stiles in Frankreich). 1543/44 (laut Berty erst 1552) Beginn der Bauarbeiten an Schloß Anet für Diana v. Poitiers; von L.s Bauten außer Portal u. Kapelle nur der im Hof der Pariser Ecole d. B.-Arts aufgestellte Portikus erhalten. 1547 zum Architekten des Königs ernannt und mit der Planung des Grabmals Franz' I. in St-Denis beauftragt, dessen Errichtung er bis 1559 persönlich leitete (Vollendung desselben durch Primaticcio). 1548 Ernennung zum conseiller aumônier du roi u. zum Aufseher der königl. Bauten in Fontainebleau, St-Germain, Villers-Cotterets usw. u. Belehnung mit der Abtei Ivry bei Evreux (daher häufig Abbé d'Ivry gen.). 1549 Übernahme des von Pierre I Chambiges begonnenen Baues des Schlößchens La Muette bei St-Germain, dessen obere Etage u. Kapelle L. baute. 1550 Beginn der Bauarbeiten an dem (zerstörten) ersten Schloß („Chateau-Neuf") zu St-Germain-en-Laye, wo er auch die Kapelle u. einen Schmuckbrunnen im Park u. die „Baignerie" erbaute, Errichtung der Fassade der Kapelle von Villers-Cotterets (Anwendung der „französischen" Säule), Renovierung der Kirche der Abtei Ivry u. Planung der (zerstörten) Kapelle St-Eloi in Paris (voll. 1566). 1552/56 Errichtung des Schlosses Meudon für den Kardinal v. Lothringen (von Vachon L. abgesprochen; später ersetzt durch den Bau J. H. Mansart's; Stiche von Isr. Silvestre). 1553 Bau des Treppenhauses u. der Kamine in dem (zerstörten) Schloß Madrid bei Paris. 1556 Planung der Brücke und der Galerie des Schlosses Chenonceaux. 1558 Ernennung zum „conseiller et maître ordinaire des comptes pour le fait des bâtiments royaux". 1559 (12. 7., also 2 Tage nach dem Tode Heinrichs II.) Entlassung aus seinen Ämtern u. Ersetzung durch Primaticcio, dem auch die Fortführung der Arbeiten am Grabmal Franz' I. übertragen wird. 1560 Erneuerung der Abtei St-Éloi-les-Noyon und der Porte Chapelle in Compiègne. 1563 Beauftragung mit dem Bau des Schlosses St-Léger en Yvelines. Mai 1564 Beginn des Baues der Tuilerien im Auftrage der Katharina v. Medici, die ihn auf Grund einer Rechtfertigungsschrift (Mémoire justificatif) wieder zu Gnaden aufgenommen hatte; L. selbst erlebte nur die Vollendung des Mittelpavillons und der beiden anstoßenden Galerien. 1567 Beginn des Baues seines eigenen Hauses in Paris, rue de la Cérisail. 1568/69 Erneuerungsarbeiten an Notre-Dame, zu deren Archit. er ebenfalls ernannt worden war. — Mit Ausnahme des Grabmals Franz' I. u. der Schloßkap. in Anet, die als Hauptzeugen für den an röm. Vorbildern (Bramante) inspirierten, auf der anderen Seite aber zugleich durch seltsame Willkürlichkeiten gekennzeichneten Stil L.s zu gelten haben, sind fast sämtliche Bauten L.s untergegangen; Ersatz dafür müssen die Schriften L.s (s. u.) und die Aufnahmen bei Ducerceau bieten.

Die beiden Hauptschriften L.s: Nouvelles inventions pour bien bastir et à petits fraiz (Paris 1561, spätere Ausg. 1568 u. 1578), u.: Le premier tome de l'architecture de Phil. de l'Orme (Paris 1567; spätere Ausg. 1576, 1626; Rouen 1648; neue Ausg. von Nizet, Paris 1894), enthalten neben der Erklärung einer Fülle von bedeutsamen technischen Neuerungen (rationellere Fundamentierung, Erfindung kunstvoller Steinschnitte [Trompen], Ventilierung der Räume, grundlegende Neuerungen in der Konstruierung weitgespannter Dächer, Decken, Gewölbe u. Kuppeln durch Anwendung eines rationellen Balkensystems usw.) und einer Theorie der Architektur, die u. a. eine Rechtfertigung seiner Erfindung der „französischen Säule" (bei der Kapelle in Villers-Cotterets angewandt) bringt, reichhaltiges autobiograph. Material; leider ist der geplante 2. Band der „Architecture", der Pläne u. Skizzen bringen sollte, nie erschienen. — Der jüngere Bruder L.s, Jean, ebenfalls Architekt, begleitete s. Bruder nach Paris und half ihm bei Ausführung aller seiner Bauaufträge. 1552 zum maitre général des œuvres de maçonnerie du roi ernannt. 1553 mit wichtigen Aufträgen für Befestigungsbauten in Italien. 1556/58 für Philibert in Chenonceaux u. Fontainebleau (Hotels Le Veneur, Annebaut u. Bertrand) tätig. Im übrigen mehr Ingenieur. Wird 1570 von s. Bruder als Erbe seines künstler. Nachlasses eingesetzt.

A. Berty in Gaz. d. B.-Arts, IV 78/91, 140/49. — H. Destailleur, Not. sur quelques art. franç., 1863, p. 1/16. — L. C. Colomb, P. de l'O., Paris 1882. — Revue de l'art franç. anc. et mod., I (1884) 129/31 (Montaiglon). — M. Vachon, Ph. de l'O. (Les art. célèbres), 1887, mit Lit.-Anhang (vgl. Bespr. von Fabriczy in Rep. f. Kstwiss., XI [1888] 312). — Ch. Bauchal, Nouv. Dict. d. archit. franç., 1887, p. 169/75. — H. v. Geymüller, Die Baukst d. Renaiss. in Frankr. (Handb. d. Arch. II 6), Stuttgt 1898, p. 142/50, 344 ff., 349 ff., 375 f., 387 f., 397, 400 ff., 408 f., 411 f., 421 ff., 475 f., 556 f., 559, 626 f. — H. Lemonnier, Ph. de l'O., in La Revue de l'art anc. et mod., III (1898) 123/34, 549/60. — Gaz. d. B.-Arts, 1872 I 312 ff., II 67 f. (Tuilerien). — Herbet, Extr. et. conc. d. art. de Fontainebleau, 1901, p. 48 f. — Dimier, Un plafond de Ph. de l'O. à Fontainebleau, in Critique et Controverse, Paris 1909, p. 27 ff.; ders. in Revue de l'art anc. et mod., X (1901) 210 ff. — M. Vachon, La Renaiss. franç., Paris [1910] p. 33, 70, 71, 73, 74, 80, 83. — H. Clouzot, Ph. de l'O. (Les maîtres de l'art), Paris 1910. — A. Michel, Hist. de l'art, IV 2 (1911) 534 f., 544 ff., 661, 666. — A. Roux,

Le Château d'Anet (Pet. monogr. d. grands édif. de la France), Paris o. J., p. 13ff. (hier die ältere Lit. über Anet). — A. Roux, Ph. de L'O., Jean Goujon et P. Lescot au Louvre, in Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1911 p. 148/53; ders., L'École d'Anet, in Chron. d. arts, 1912 p. 3f. — Maur. Roy, La Ste Chap. du Bois de Vincennes etc., in Mem. de la Soc. nat. d. Antiquaires, 1911 p. 225/87; ders., Quelques hôtels de Fontainebleau au 16e s., in Annales de la Soc. hist. et archéol. du Gâtinais, 1910 p. 51/74; ders., Ph. de L. à Paris (1546/59), in Mém. de la Soc. de l'hist. de Paris et de l'Ile-de-France, No 47 p. 1/36; ders., L'oeuvre de Ph. de L. à Fontainebleau (3. 4. 1548—11. 7. 1559), in Mém. de la Soc. d. Antiquaires de France, 1914 p. 1/89. — Arch. de l'art franç., 1913 (Mélanges off. à H. Lemonnier), p. 168ff. (über die Schriften). — H. Clouzot, Ph. de L., in Revue du 16e siècle, 1916, Fasc. 3 u. 4 (Verz. der 1548/59 entstand. Bauten). — Th. A. Cook, 25 Great Houses in France. With an introd. by W. H. Ward, Lo. 1917. — Beaux-Arts, I (1923) 276 (St-Germain). — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1924 p. 122ff. (Schloß Anet). — Gaz. d. B.-Arts, 1924 I 68ff. (L. de la Tourrasse, Le Château-Neuf de St-Germain). *H. Vollmer.*

Lorme (Delorme), Pierre de, Bildnismaler in Paris, * 3. 10. 1716, Hofmaler des Herzogs von Orléans. 1775 noch am Leben. Im Stich überliefert sind seine Bildnisse: C. Bertinazzi (gest. v. Benoist); Mlle Camille (Pelletier); Schausp. Chanville (J. B. de Lorraine); Louis Philippe v. Orléans (P. A. Le Beau); Conte de la Marche (G. F. Schmidt); Fr. Petit (P. C. Ingouf); ferner stach Julie Papavoine nach ihm: Not kennt kein Gebot.

C. H. v. Heinecken, Dict. d. art. etc., 1778ff., IV (Delorme). — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Revue de l'art franç., I (1884) 71.

Lorme (Delorme), Simon de, franz. Bildhauer u. Laienbruder, erhält 1529 Auftrag, für den Chor von St-Jean zu Laon Steinfiguren (14 oder 15 Heiligengestalten, Kruzifixus mit Maria u. Johannes, Pietà mit d. 3 Marien u. Johannes, Christus u. 12 Apostel) zu liefern.

Lami, Dict. d. sculpt. . . moyen-âge, 1898 p. 578. — Nouv. Arch. de l'art franç., 1897 p. 73 f., 79 f.

Lorme, siehe auch *Delorme.*

Lorme-Ronceray, Marguerite Louise Amélie, Radiererdilettantin in Paris, * 1730 ebda, stach u. radierte nach Bouchardon u. a.

Le Blanc, Manuel, II 106, 572.

Lormier, Edouard, Bildhauer, * 23.1.1847 Saint-Omer, † 7.6. 1919 Paris, Schüler v. Jouffroy.

Hauptwerke: Denkmal (Bronzegruppe) für Pelletier u. Caventou, Paris, Boul. St. Michel; Büste Gén. Petiet, Armee-Mus.; Marmorbüste Duprez, Oper; Büste Mme Récamier, Mus. Lyon; Büste Fulbert-Dumonteil, Mus. Périgueux; Denkmal Jacqueline Robins in Saint-Omer; Histrion, Mus. ebda; Sappho, Mus. Arras; Basreliefs (Bronze) für das Denkmal Fréd. Sauvages in Boulogne-sur-Mer; Denkmal zur Jahrhundertfeier der Aufhebung der Belagerung von Dünkirchen (1893); Standbild der Stadt Dijon, Statue an der Fassade des Pariser Hôtel de ville.

Lit.: Martin, Nos peintres et sculpt., I (1897) 260 (m. Bildnis). — Chron. d. arts, 1917/19 p. 204 (Nekrol.). — Invent. d. Rich. d'art etc., Paris, Mon. civ., III; Prov., Mon. civ., IV.

Lormiere (Lormier), Jan, Glasmaler in Brügge, lieferte 1418 für das dort. Rathaus (het Brugsche Vrije, le Franc de Bruges) u. für das Haus der Stadt Brügge in Damme Scheiben.

Duclos, Bruges etc., 1910 p. 393. — Beffroi, IV (1872/73). — Les arts anc. de Flandre, II 125.

Loro, Carlo da, s. *Portelli,* Carlo.

Loro, Domenico, Bildhauer von Poggio Mojano, 1606/48 in Rom. 1616 Zahlung für in den Park von Tivoli gelieferte Statuen.

Bertolotti, Art. lombardi a Roma etc., 1881. — Seni, La Villa d'Este in Tivoli, 1902 p. 120. — Giorn. di Erudiz. artist., IV (1875) 334.

Lorrain, Jenny, Bildhauerin u. Medailleurin in Brüssel, * 30. 12. 1876 Virton. Studierte bei Mercier, Injalbert u. Dampt. Bronzebüsten Henri van Laer (Inst. des Fermentations, Gent) und Emile Verhaeren (Mus. Schaerbeek).

G. Heux, Le sculpteur J. L., Brüssel o. J. — Forrer, Dict. of Medall., VII (1927). *M. D.*

Lorrain, Nicolas François (auch gen. *Nicolas de Bar;* in Italien: *Francesco Nicolaï Lorenese, Monsu Nicolaï Lorenese* u. *Signor Nicoletto*), Maler, gebürtig aus Lothringen (Grafschaft Bar), ging vor 1627 in jungen Jahren nach Rom, wo er ansässig blieb und Ruf als Madonnenmaler errang. Arbeiten in d. Kathedrale zu Nancy (St. Sigisbert) und den röm. Kirchen S. Andrea d. Scozzesi, S. Antonio dei Portoghesi (Geburt des Titelheil.), S. Maria d. Vittoria (S. Giovanni della Croce, Altarbild in d. 2. Kap. l.) u. S. Nicolò dei Lorenesi (Hl. Nicolaus [Hochaltarb.]; Hl. Katharina).

Dussieux, Les art. franç. à l'étr., 1876, p. 483. — Bertolotti, Art. francesi in Roma etc., 1886, p. 99, 156. — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXIII (1899) 403 f., 476. — Titi, Ammaestram. d. pittura etc. n. Chiese di Roma, 1686, p. 265, 302, 369, 380. — Angeli, Le Chiese di Roma, 1908.

Lorrain, René, Graphiker in Paris, * 1873 Nancy, Schüler von Gust. Moreau. Vorwiegend tätig auf d. Gebiet d. Farbenradierung.

Mitteil. des Künstlers.

Lorrain, siehe auch *Le Lorrain.*

Lorraine, Auguste de, Kupferstecher, Vater des folg. Allegorie auf die Hochzeit des Dauphins, 1770, nach Simon Beauvais (bei Le Blanc s. v. Jean-Bapt.); Bildnis J. P. F. de Ripert-Monclar (nach C. Arnulphi).

J. C. Füßli, Rais. Verz. d. vornehmsten Kpferst. etc., 1771. — Le Blanc, Man., II.

Lorraine, Jean-Baptiste de, Kupferstecher, * 1737 Paris, Sohn des vor. Stichverzeichnis (23 Nrn) bei Le Blanc; zu ergänzen durch: Bildnisse Jean Louis Aubert (nach Selbstbildnis); A. C. Ph. Graf Caylus; Louis César, Graf d'Estrées (nach Mich. v. Loo); C. Graf Forbin; Vignetten nach Gravelot für Voltaires Henriade (Ausg. Genf 1768/74) und die Hist. de Sophie de Francourt von La Salle (Paris 1768).

Le Blanc, Manuel, II. — Portalis-Béraldi, Les Grav. du 18e s., 1880/82, II. — Deville, Index du Mercure de France, 1910.

Lorraine, Jehan de, s. *Tabourin,* J.

Lorsay, Louis Alexandre Eustache, Pseudonym: *Lampsonius*, Maler, Zeichner und Lithograph, * 23 6. 1822 Paris, Schüler von J. Paris u. Monvoisin. Beschickte den Salon 1844/59 mit Genrebildern u. Porträts.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888, p. 656. — Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889).

Lorta, Jean François (laut Montaiglon: Jean Pierre), Bildhauer, * 1. (laut Montaiglon: 17.) 9. 1752 Paris, † 20. 2. 1837 Versailles. Schüler von Ch. A. Bridan. Arbeitete für das Pantheon (Kolossalstatue „La Liberté"; Basrelief „Le Désintéressement") u. die Colonne de la Grande Armée (6 Basreliefs). Im Luxembourg-Palais, Paris: Statue „Gui le Chapelier", im Louvre: Marmorbüste Correggios, 2 Basreliefs: Milon von Croton u. L'Italie montrant la fig. de Moïse, u. 2 Marmorkandelaber.

Lami, Dict. d. sculpt. etc. au 18e s., II (1911). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Deville, Index du Mercure de France, 1910.

Lortet, Leberecht, Landschaftsmaler, * 1826 (laut Germain; laut Kat. Montpellier: 1827; laut Kat. Straßburg: 1828) Oullins b. Lyon, † 7. 11. 1901 ebda. Schüler von Calame. Hochgebirgslandschaften i. d. Mus. Bern, Lyon, Montpellier u. Straßburg.

A. Germain, Les art. lyonn., Lyon 1910, p. 93. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (Druckfehler: Lortel). — Kat. Mus. Fabre, Montpellier, 1910. — Kat. Mus. Straßburg, 1909.

Lorthioit (Lortioit), A. J., Bildhauer in Lille, 1775 Mitglied der dort. Akad., beschickte 1773 bis 82 den dort. Salon. 1790 noch am Leben. — Henri, Bildhauer, Sohn des vor., beschickte den Liller Salon 1787/98. 1798 Auftrag auf Ausschmückung der Vorhalle der Ecole centrale zu Lille mit Basreliefs (Terrakotta). Im Hôtel de Ville zu Lille Büste des Maire Gentil-Muiron.

Lami, Dict. d. sculpt. etc. 18e s., II (1911).

Lorthior, Pierre Joseph, Medailleur, Jetonstecher u. Gemmenschneider, * 22. 1. 1733 Lille, † 8. 3. 1813 Paris. 1776 graveur du Roi.

E. Van Hende in Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XVIII (1894) 1446/59 (m. 2 Abb.). — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., I (1885) 89, 103; V (1889) 327 f. — N. Rondot, Les Médaill. etc. en France, 1904. — L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907) 476 (m. 2 Abb.). — A. Michel, Hist. de l'art, VII (1923) 422 (m. Abb.).

Lortic, Marcelin, Buchbinder, Paris, Mitte 19. Jh. Einbände von hoher technischer Vollendung; besonders als Vergolder (einfachen Schmuck bevorzugend) geschätzt („Lorticulture"). 1878 Mitglied d. Ehrenlegion. Sign. Bände (z. T. von s. Vater) häufig im Handel.

R. Portalis, Les Dessin. d'ill. au 18e s., 1877. — M. Michel, La reliure franç., 1880, p. 23. — H. Béraldi in L'Art, LIV (1893) 68 f. — O. Uzanne, L'art dans la décor. ext. des livres, 1898, p. 208. — J. Loubier, Der Bucheinband, 1904, p. 169. — E. Hannover in Buch u. Bucheinband, Aufs. z. 60. Geb.-Tag v. K. Loubier, 1923, p. 204. — B.-Arts, II (1924) 176. — Jahrb. der Einbandkst, I (1927) 197. *H. Schreiber.*

L'Ortie, Jehan de, s. Art. *Dary*, Rob.

Lortzing, Friedrich, Maler u. Zeichner, * 6. 5. 1782, Schüler d. Berl. Akad., deren Ausst. er 1800/02 beschickte. Iffland-Bildnis.

Gräbner, Die Großh. Haupt- u. Residenzstadt Weimar, 1830 p. 269. — Goethe Jahrb., XXIII 134.

Lorusso, Francesco, Maler, * um 1825 Altamura (Prov. Bari), † 1890 ebda, Schüler von Cam. Guerra in Neapel. Altarbilder im Dom zu Altamura. u. in S. Domenico ebda.

G. Serena, S. Luca, tela di F. L., in Poliorama pittor., XVIII (1858/59) 390. — V. Chierico, Alcune illustrazioni nel duomo di Altamura, 1891 p. 11. *G. Ceci.*

Lorwer, Andree, Silberschmied um 1629; Name u. Jahreszahl eingraviert im Boden einer silbervergold., mit 6 grav. allegor. Figuren verzierten Buckelkanne (1912 versteig.).

Kat. der 18./22. 3. 1912 bei R. Lepke, Berlin, versteig. Slg F. v. Parpart, Nr 67, Abb. Taf. II.

Lory (eigentlich *Lori*, gen. *Lory père*), Gabriel I (Gabr. Ludwig), Landschaftsmaler u. Herausgeber von Veduten, * Bern 1763 (get. 20. 6.), † ebda 12. 11. 1840. Schüler von Caspar Wolf, weitergebildet im Anschluß an Freudenberger, Dunker, Aberli u. Rieter. Verkehr mit Jos. Ant. Koch. Nach dem Tode Aberlis (1786) setzte L. dessen Tätigkeit fort, indem er kolorierte Umrißradier. (Veduten u. Kostüme) herausgab. 1787 u. 1788 brachte er, gemeinschaftl. mit Lafond, 5 größere Veduten des Berner Oberlandes heraus (von L.: La vallée de Lauterbrunnen avec la chute du Staubbach, Le glacier inférieur du Grindelwald et le Mont Eiger, Sortie de l'Aar du lac de Brienz). 1788 erschien in Genf eine Slg von Ansichten aus d. Umgeb. des Montblanc, gest. von Albanis Beaumont u. kolor. von L. Es folgten mehrere Blätter größeren Formats, Landschaften aus d. ital. Schweiz, dem Kanton Bern u. der Innerschweiz, darunter das Blatt „Schwarzbrünnli auf dem Gurnigel". (mit Zehender) u. 1797 eine Folge von 13 Ansichten aus der Innerschweiz (mit Lafond u. Zehender). Um 1797 siedelte L. nach Herisau über, um dort die Leitung einer russ. Prospektensammlung zu übernehmen, die der in Moskau ansässige Appenzeller Kaufmann Joh. Walser nach Vorlagen Mayers u. F. G. de la Barthes ausführen ließ. L. nahm seinen Sohn (s. u.) u. seinen Neffen Wilh. Moritz mit sich u. brachte Ordnung in die von Catel u. a. planlos begonnene Arbeit. Infolge der Kriegswirren, der Ermordung des Zaren (1801) u. des unerwarteten Todes Walsers fand das Unternehmen ein jähes Ende. 15 vollendete Veduten wurden in Bern 1804 ausgestellt. L. kehrte nach Bern zurück u. gab 1804 bei Burgdorfer Kostüme heraus. 1805 wurde er von dem Verleger Osterwald nach Neuchâtel berufen, um ein großzügig angelegtes Werk über die Simplonstraße zu illustrieren. Seitdem Mitarbeit seines Sohnes. Der „Voyage pittor. de Genève à Milan par le

Simplon“ (1811) enthält Blätter von beiden L. Beim gleichen Verleger erschien 1815 ein ebenfalls von Vater u. Sohn illustr. Band über die Umgegend von Chamounix (1826 vermehrte Auflage). 1812 kehrte L. père nach Bern zurück u. arbeitete 1812/30 für fast jeden Jahrg. der „Alpenrosen“. Illustrierte die 1827 von R. Walthard hrsg. „Description de la Ville de Berne“. 1815 erfolgte die Neuausgabe eines bereits 1809 mit s. Sohne hrsg. Vorlagenhefts für Schüler. Unternahm danach mit König, Juillerat, Rieter, Loehrer, Leopold u. Volmar die Herstell. eines ähnlichen Werkes. — Sein Sohn u. Schüler Gabriel II (Mathias Gabr.), gen. *Lory fils*, Landschaftsmaler u. Herausgeber von Veduten, * Bern 1784 (get. 21. 6.), † ebda 25. 8. 1846, frühreif, beteiligte sich mit L. père an der Walserschen Prospekten-Slg u. an dem Osterwaldschen Prachtwerk über die Simplonstraße. Befreundete sich in Neuchâtel mit Max. de Meuron und machte mit ihm mehrere Reisen (1811/12 Rom u. Neapel). 1812 heiratete er Louise de Meuron. Reiste mit Graf Friedr. Pourtalès wiederholt nach Italien. 1828 in Paris (Aufträge von Karl X.). 1832 Übersiedlung nach Bern. Winter 1834/35 u. 1835/36 in Berlin. Winter 1841/42 u. 1842/43 in Nizza. — Hauptwerke: „Voyage pittor. de l'Oberland bernois“ (1822), „Souvenirs de la Suisse“ (1829), „Costumes suisses“ (mit F. W. Moritz, 1824). Außerdem gab er eine große Anzahl Einzelblätter mit Schweizer Ansichten heraus. Sein Bildnis, modelliert von Schlee, im Berner Kunstmus., gez. von C. Vogel v. Vogelstein, im Kupferstichkab. Dresden. — Die L. gehören zu den Schweizer Kleinmeistern ihrer Zeit, die die damals beliebte gewerbsmäßig ausgeübte Vedutenmalerei (handkolor. Umriß- bzw. Aquatintarad.) in Blüte gebracht haben. In techn. Beziehung haben sie den Aberlischen Umrißstich durch Anwendung des Aquatintaverfahrens erweitert u. auf diese Weise eine Modellierung in Licht u. Schatten ermöglicht. In künstler. Hinsicht sind sie dem Aberlischen Vorbild treu geblieben (panoramamäßige Komposition, genaue Zeichnung, größtmögliche Naturtreue), ohne dessen Gediegenheit zu erreichen; doch geben der zarte Hauch, der ihre Landschaften durchweht, die frischen, anmutigen, sicher aufgetragenen Farben ihren Blättern im allgemeinen einen besonderen Reiz. Bei eingehenderem Studium derselben erkennt man bei L. fils eine breitere, festere Technik als beim Vater; beide L. haben aber in so enger Gemeinschaft gearbeitet, daß sowohl ihr Zeichen- wie ihr Malstil sich wenig voneinander unterscheidet.

In öffentl. Besitz: Hauptmasse der Gemälde, Aquarelle usw. der beiden L. im Berner Kunstmus. (1912 Legat Carl Ludw. Lory; ausgest. ebda Aug./Sept. 1919, 600 Nrn [Ergänz. aus Privatbes.], krit. Kat. von C. v. Mandach); weitere Gem. in den Museen Genf (Ariana), Neuchâtel u. Zürich (Kunsthaus).

Lit.: C. Brun, Schweiz. Kstler-Lex., II (1908), mit Lit. u. Werkverz. — J. G. Meusel, Teutsches Kstlerlex., I ² (1808). — Le Blanc, Man. de l'Amat. d'Est., II (1856/88). — F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). — Schweiz, VII (1903) 303; XX 382. — Das Kst-haus, I (1911) Heft 7 p. 2; V H. 6/8 p. 3; VII H. 1/2 p. 3; VIII H. 8/9 p. 3. — Weese u. Born, Jahrh.-Festschr. der bern. Kstges., 1913 p. 59, 60, 76, 106, 127. — Der Cicerone, XI (1919) 567. — C. v. Mandach, Deux Peintres suisses: G. L. le père et G. L. le fils, Lausanne 1920, mit Werkverz. u. 188 Heliograv. (grundlegend); ders., Eine L.-Ausst. im bern. Kstmus., in Schweizerland, 1920 p. 30/41; ders. in La Rev. de l'Art anc. et mod., XLVI (1924) 153, 162 f. — Blätter f. bern. Gesch., VII (1921) 187, 191. — Lonchamp, Man. du Bibliophile suisse, Lausanne 1922, I 157/59; II Nr 61, 233, 672/74, 681, 1002, 1849/61, 1974/75, 1987, 2401/04, 2417, 2605/06, 2608/09, 2616, 3199, 3218, 3232/33, 3322/25, 3329. — The Print Collector's Quarterly, XIII (1926) 113, 118/20, 127. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, 1870, II. *C. v. Mandach.*

Los, Richart, Bildhauer (?), dessen Name in Minuskeln an dem trefflichen Grabdenkmal Siegfrieds v. Homburg († 1380) in der ehem. Nonnenklosterkirche zu Kemnade (Braunschw., Kr. Holzminden) neben dem Relief eines Mönchs eingemeißelt ist.

Bau- u. Kstdenkm. im Herzogt. Braunschw., IV (1907) 391.

Łoś, Waldemar (Włodzimierz), Genre- u. Pferdemaler, * 1849 Slawuta (Wolynien), † 3. 10. 1888 München. Schüler d. Akad. Krakau; seit 1874 in München (Jos. v. Brandt). Malte Szenen aus dem Leben der poln. Bauern, Adligen, der Kosaken usw. Bilder im Bes. d. Kunstver. Warschau.

Piatkowski, Album d. poln. Kst (poln.), Warschau 1901. — Swieykowski, Pamiętnik, Krakau 1905, p. 410. — Album 100 Jahre poln. Mal. (poln.), Warschau 1919. — Tygodnik illustr., Warschau, 1889/I 74. — Ber. Münch. Kunstver., 1888 p. 68. — Hollandeana Bayer. Staatsbibl. — Mitteil. v. M. Gumowski, Posen. — Kat. Musée Nat. Polonais Rapperswil, 1909 p. 103. *Z.*

Los Ríos, s. *Ríos.*

Losch (bezeichnet selbst *Lösch*), Joseph, d. Ä., Medailleur u. Münzschneider, * 1770 Amberg, † 12. 4. 1826 Dresden. Anfänglich in Amberg, seit 1803 in München; 1808 Hauptmünzamtsmedailleur. Werkverz. bei Forrer. — Joseph, d. J., Medailleur u. Münzschneider, Sohn des vor., * 8. 3. 1804 München, † 26. 7. 1843 ebda. 1834 Hauptmünzamts-Graveur.

Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Sötl, Die bild. Kst in München, M. 1842, p. 397, 494 ff. — Jos. Hauser, Die Münzen u. Med. . . . München, M. 1905. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — Neuer Nekrol. d. Deutschen, IV/2: 1826 (1828) 1116. — Bericht d. Kstver. München, 1843 p. 90 f. (Nekrol.). — Kat. Bayer. Nat.-Mus., XI (Wittelsbacensia), 1909.

Loschen, Simon, Architekt in Bremen, * 30. 10. 1818 ebda, † 8. 12. 1902. Neugotiker. Hauptwerke: Unierte Kirche in Bremerhaven (1871), Umbau des Gewerbehauses (1862/63).

Brem. Biogr. d. 19. Jahrh., 1912.

Loscher, Sebastian, Bildhauer (u. Baumeister?) in Augsburg, † ebda 1548. Meister 1510. Wohnte 1510 bei Hans Burgkmair, 1511/14 bei dessen Vater Thoman. — Unter den Augsb. Künstlern der 1. H. des 16. Jahrh. nimmt L., obgleich Arbeiten seiner Hand nur in äußerst geringer Zahl erhalten sind, zweifellos eine führende Stelle ein. Nahm an den Brunnenbauten der Stadt hervorragenden Anteil (wohl unter Protektion seines Vaters, des Brunnenmeisters Anthoni L., u. seines Onkels, des Stadtwerkmeisters Konrad L.). 1510 Anfertigung einer geschnitzten Bildsäule für den sogen. Fischbrunnen. 1512/15 liefert er mit Jakob Murman marmorne Bildsäulen für 3 große Brunnenanlagen bei St. Ulrich, am Weberhaus und bei St. Anna. 1516 tätig an einem weiteren Marmorbrunnen (ungefähr an der Stelle des heutigen Herkulesbrunnens). Eine Zahlung von 17 Schilling 3 hlr „umb ain Visierung" u. eine weitere zu einer „Zehrung in Steinbruch" lassen schließen, das L. bei diesen Arbeiten an leitender Stelle stand. 1523 60 fl. für „drei Bilder auf die Rorkasten". Keine dieser Arbeiten erhalten. Verschollen auch das einzige für L. bezeugte kirchliche Kunstwerk, der Hochaltar der Pfarrkirche Rauris (Tirol), gefertigt laut Inschrift zus. mit Hans Burgkmair 1522, sowie „ein Männlein" (1514/16) an der Uhr des alten Augsb. Rathauses. — Die erhaltenen Arbeiten spärlich u. umstritten: Lebensgr. Holzfigur des hl. Alexius in Schloß Erbach (Württ.) mit 1667 erneuerter, aber einwandfreier Inschrift: M. B. Loscher, Bildthauer disses Bildts A 1513. Die Initialen M. B., wohl als Meister Bastian aufzulösen, dürfen an der Zuweisung an L. nicht irremachen, zumal die inschriftl. Nennung der Rechlinger als Stifterfamilie bestimmt auf Augsburg deutet. Stilistisch nahe steht dieser Figur ein hölzernes Relief im Kaiser-Friedrich-Mus. Berlin mit Darstell. eines in reicher Architektur sitzenden Mannes, vor dem 2 allegor. Figuren stehen (im Berl. Katal. als „Krieg oder Frieden" betitelt; von Habich als Bildnis Jakob Fuggers erkannt, dem sich die Göttin des Reichtums, geführt von einem Ehrenherold, naht). Die ursprünglich vertiefte Signatur, von Habich als S L B (lig.; = Seb. Loscher Bildh.) gelesen, wurde 1906 oder 1907 entfernt. Entstehung vor 1525 (Todesjahr Fuggers) anzunehmen. Die Zuschreibung (Vöge u. Habich) eines S L bez., 1536 entstandenen Reliefs einer Justitia im Kaiser-Friedrich-Mus. an L. ist trotz mancher namentlich in der Architektur hervortretenden Verwandtschaft sehr anfechtbar, insbesondere wegen der abweichenden Behandlung des Körperlichen. (Das Relief wird von Bange neuerdings dem Salzburger Kunstkreis zugewiesen.) Von L. (laut Habich) vielleicht auch das hölz. Madonnenrelief im Bayr. Nat.-Mus., das von Halm (Zeitschr. d. Hist. Ver. f. Schwab. u. Neuburg, XLIV [1918/19]) dem Hans Schwarz zugesprochen wurde. — Ob L. auch als Baumeister tätig war, ist ungewiß. Das Monogr. S L (lig.) findet sich auf einem Riß zur Augsb. Fuggerkapelle (Maximiliansmus. Augsb.). Während Halm die Frage nach der Autorschaft L.s für diesen Riß offen läßt, spricht Habich unter Hinweis auf das gleichartig geformt gewesene Monogramm des erwähnten Fuggerreliefs L. als Verfertiger des Entwurfes und auch als Architekt der Fuggerkap. an. Beziehungen zwischen der Architektur des Risses und der des Fuggerreliefs sind vorhanden. — Fälschlich zugewiesen wurde L. die 1518 entstandene, ЬL bez. Kanzel mit reichem plastischen Schmuck in der ehem. Klosterkirche Denkendorf.

R. Vischer, Stud. z. Kunstgesch., Stuttg. 1886, Reg. u. p. 612. — A. Buff, Augsburg in der Renaissancezeit, 1893, p. 17/19, 22, 41. — Zeitschr. d. Hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, XIV (1887) 99. — W. Vöge in Amtl. Berichte a. d. Preuß. Kstsamml., XXIX (1908) 146f.; ders., Die deutschen Bildwerke (Kgl. Mus. Berlin. Beschr. d. Bildw. d. christl. Epochen, IV), ² 1910, Nr 144 u. 146. — Kst- u. Altertumsdenkm. Württemb., Donaukr., I (1914) 529; Neckarkr., 1888 p. 569. — Ph. M. Halm in Jahrb. d. Preuß. Kstsamml., XLI (1920) 231; ders., A. Daucher u. die Fuggerkap., 1921, p. 24f. — K. Gröber, Schwäb. Skulptur d. Spätgotik, München 1922, p. 11, Abb. 94. — F. Martin, Kunstgesch. von Salzburg, 1925 p. 81. — G. Habich in Jahrb. d. Preuß. Kstsamml., XLIX (1927) 19/23. — E. F. Bange, Die Kleinplastik d. deutsch. Renaiss., 1928 p. 53. *P. Grotemeyer.*

Loscher, Wolfg., siehe *Löscher,* W.

Loschi, Bernardino, Maler, * um 1460 Parma, † 27. 5. 1540 Carpi, Sohn u. Nachfolger des Jacopo d'Ilario, Bruder der Cosimo u. Giovanni. Von ca 1485 bis z. Tode meist in Carpi, und zwar vorzugsweise in Diensten des Alberto Pio III. tätig, in dessen Auftrag er auch den Bau der Chiesa Sagra, des Domes, der Kirche S. Niccolò u. die Bauarbeiten im Nordostflügel des Castello Pio (jetzt Castello Comunale) überwachte. Mit „fast völliger Sicherheit" (Foresti a. a. O. p. 310) zu identifizieren mit dem Maler, der unter Mithilfe des Giov. Del Sega von Forlì die Capp. Pio, eine „der schönsten Juwelen farbig ausgeschmückter Innenräume der Frührenaissance" (Semper a. a. O. p. 47), den Salone dei Mori, die Sala delle Rose, die Sala dei Trionfi u. die Sala del Principe ausmalte.

Bez. Tafelbilder. Carpi, S. Niccolò: Hl. Rochus. — *S. Felice sul Panaro (bei Modena):* Großes Triptychon, darstellend im Mittelbild die Krönung Mariä, zu den Seiten den hl. Geminian u. einen Bischof (Hl. Felix?), oberhalb in d. Lünette: Auferstehung Christi, zu den Seiten: Maria u. Joh. Ev. Bez.: Bernardinus Luscus Parmensis Carpi incola Pictor Ill. D. D. Aliberti Pii Carpi 1500. — *Modena,* R. Gall.: Thronende Madonna m. Kind u. den hll. Nikolaus u. Antonius. Bez.: Alberto Pio principe opt. aspirante Bernardinus Luscus Carpen. fecit 1515.

Zuschreibungen. Carpi, Castello Comunale, Capp. Pio. Vorraum: 5 Fresken an der Fensterwand, teilweise zerstört: Anbetung des Kindes, Darstellung im Tempel, 12 jähr. Jesus im Tempel, Christus erscheint der Maria, Christi Himmelfahrt. Altarraum: Westwand: Alberto Pio im Gespräch

mit 2 Domherren. Hinter ihm stehen zwei seiner Hofleute. Südwand: Tempelgang Mariä. Ostwand: Vermählung Mariä. In den Lünetten der Wandbögen, welche die Kuppel tragen: Krönung Mariä, 3 Sibyllen, teilweise zerstört. In den Zwickeln: Brustbilder der 4 ersten Würdenträger der kathol. Kirche. In der Kuppel: 36 Rundmedaillons, enthaltend die Brustbilder von Heiligen, Märtyrern, Bischöfen, Königen usw. — *Ebenda:* Museo Civ.: Hl. Rochus; Anbetung des Kindes. Freskofragment aus der Chiesa Sagra in Carpi. Anbetung der Könige. Gr. Bild. Dieselbe Darst. Kl. Bild. Hl. Nikolaus v. Tolentino. Fresko aus der Kirche S. Maria in Carpi. Dieselbe Darst. Kl. Bild. Madonna. — *London,* Slg Mond: Bildnis Alberto Pio III.

Lit.: G. Campori, Gli artisti . . negli stati estensi, 1855. — Amico Ricci, Storia d. arch. in Italia, 1859, III. — H. Semper in: Carpi, ein Fürstensitz der Ren. Hrsg. von H. Semper u. a., Dresden 1882 p. 44 f. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in North Italy, Ed. Borenius, 1912, II 295 f. — Scarabelli-Zunti, Mem. e docum. di b. a. parmig., I (1911) 34 f. — A. Venturi, Storia d. arte ital., VII 3 (1914). — Boll. d'arte, VI (1912) 310/22 (P. Foresti, La Capp. Pio etc., m. 24 Textabb.); VIII (1914), Cronaca di b. a., p. 59 passim. — L'Arte, XV (1912) 274 A. 1. *N. Pelicelli.*

Loschi, Cosimo, Maler, * Parma, † zwischen 1534 u. 1540 Carpi, Sohn des Jacopo d'Ilario, Bruder des Bernardino. 1511 in Parma.

G. Campori, Gli artisti . . negli stati estensi, 1855. — E. Scarabelli-Zunti, Mem. e docum. di b. a. parmig., I 36. *N. Pelicelli.*

Loschi, Giovanni d'Ilario, Maler, * Parma, Bruder des Jacopo d'Ilario. Zani erwähnt ein früher in der Sakristei von S. M. Maddalena in Pesaro aufbewahrtes Tafelbild, bez. „Giovano de lario da parma adi 12 luio 1496. afato a fare el fatore de le sore n. sacta m.", u. eine Bildsignatur: „1507 Xbris Joanes Parmensis faciebat".

Zani, Enc. met., XI 11, 41; XII 104, 168; XIV 286. — E. Scarabelli-Zunti, Mem. e docum. di b. a. parmig., I 38. *N. Pelicelli.*

Loschi, Jacopo d'Ilario, Maler, * um 1425 Parma, † 1504 (1505?) Carpi, Vater der Bernardino u. Cosimo. 1449 in Parma nachweisbar. Malt 1460 in der Capp. di S. Agata (im Dom) eine Kußtafel: Auferstehung Christi. Führt 1462/64 gemeinsam mit s. Schwiegervater Bart. Grossi die heute übertünchten Fresken der Capp. Grande in der Kirche S. Francesco del Prato u. die Lünetten über dem dort. Portal aus. Thronende Madonna mit Engeln u. Gottvater (Holz, Tempera) in d. R. Gall. Parma, bez.: Opus Jacobi de Luschis de Parma MCCCCLXXI die XVI. Junii. — Zuschreibungen: Parma, R. Gall.: Triptychon, im Mittelbild: Madonna mit der hl. Elisabeth, auf den Flügeln: die hll. Hilarius u. Hieronymus. 20 kl. Bilder mit Darstell. aus der Legende des hl. Petrus Martyr (Holz, Tempera, von C. Ricci dem A. Campana zugeschrieben). Parma, Dom: Fresken der Kap. Valeri, del Comune u. S. Giuseppe.

G. Campori, Gli artisti . . n. stati estensi, 1855. — E. Scarabelli-Zunti, Mem. e docum. d. b. a. parmig., I (1911) 38 ff., 78. — A. Venturi, Storia d. arte ital., VII/3 (1914). — P. Martini, Guida di Parma, 1871 p. 26. — Pelicelli, Guida di Parma, 1906. — Lopez, Il Battistero di Parma, p. 55 ff. — L'Arte, III (1900). — Corr. Ricci, La R. Gall. di Parma, 1896. *N. Pelicelli.*

Lose, Friedrich, Maler, Zeichner und Kupferstecher, 18./19. Jahrh., * Görlitz, Schüler von Oeser in Leipzig, ging dann nach Paris, von dort in Diensten des Vizekönigs Eugen nach Mailand. Seine Gattin Caroline, geb. *von Schlieben,* * Dresden, Schülerin von M. Retzsch, stach u. radierte nach L.s Vorlagen. Gemeinsam gearbeitete Folgen: Monti de la Brianza (24 Ansichten aus d. mailänd. Gegend, gez. v. F. L., in Aquatinta gest. von C. L.) u. „15 Ansichten vom Gardasee"; ferner Einzelbl. mit Ansichten von Mailand (nach Zeichn. von C. L.), Genua, Turin, Venedig, Lago di Como usw.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — [Schorns] Kstblatt, 1821 p. 220; 1823 p. 6; 1827 p. 8, 91; 1828 p. 233; 1830 p. 410; 1831 p. 203.

Lose, Johann Jacob de, Porträtmaler, * um 1755, † 1813 Frankfurt a. M., tätig in Mannheim, vorübergehend in Celle; seit 1803 bayr. Hofmaler. Erhaltene Porträts: Kurfürst Carl Theodor v. d. Pfalz, 1780 (ehem. Jesuitenkolleg Heidelberg, Pfarrei); Der Mannheimer Stadtdirektor Gobin mit Frau, 1789, Jesuitenpater Desbillons, 1789 (beide Schloßmus. Mannheim); Ält. Herr in Uniform, 1793 (Kunstsamml. ehem. Krongut in Bayern).

Meusel, Arch. f. Kstler u. Kstliebhaber, I/2 (1804) 158. — Gwinner, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862 p. 468. — Kstdenkm. Baden, VIII/2 (1913) 221. — A. Feulner, Kat. Gem. Res.-Mus. München u. Schloß Nymphenburg, 1924. — Führer Schloßmus. Mannheim, 1926 p. 94. *G. Jacob.*

Losen, Peter, Kunstschreiner, * 15. 1. 1652 Rüthen, † 4. 10. 1728 Haus Geist, trat 1683 in die Societas Jesu ein, arbeitete 1686/92 als Gehilfe des J. Lampen an dem Mobiliar der neuen Kollegskirche zu Paderborn, 1692/1709 an der Ausstattung der Kirche zu Koesfeld.

J. Braun, S. J., Die Kirchenbauten der deutschen Jesuiten, 1908/10, I 140.

Losenko, Anton P., s. *Lossenko.*

Loser (Looser), Gabriel, Holzschnitzer u. Architekt, Laienbruder im Kloster St. Gallen, * 1701 Wasserburg, † 1785 St. Gallen, Profeß 1733. Fertigte nach 1750 ein Modell zum Neubau der Kathedrale St. Gallen (Stiftsbibliothek St. Gallen) nach Rissen Bagnatos. Um 1766 Bauleitung an der Stiftsbibliothek St. Gallen; Intarsienschränke im Manuskriptensaal u. i. d. Sakristei St. Gallen; Madonna (Holz) in Maria-Einsiedeln bei Bruggen; Goldstickereien in St. Georgen bei St. Gallen; Orgelbau in St. Johann. Gehilfe des P. Maurus in Rorschach. Bester Riß f. d. sanktgallische Amtshaus in Feldkirch.

Fäh, Die Stiftsbibliothek St. Gallen, 1929, p. 39, 45. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 286 f. — Kick & Pfeiffer, Barock, Rokoko u. Louis XVI aus Schwaben u. d. Schweiz, Stuttgart o. J. *H. Ginter.*

Losherr, Math., s. i. Art. *Kessel,* Phil. Jak.

Łosik, Thomas, poln. Genre- u. Landschaftsmaler u. Bildhauer, * 1849, † 7. 1. 1896 Krakau. Ansässig in Bochnia.

Tygodnik illustr. (Warschau), 1896 I 58. — Czech, Krak. Kalender (poln.), 1877. — Swieykowski, Pamiętnik, 1905 p. 411. — Piatkowski, Album poln. Kst (poln.), 1901. — Prokesch, Aus d. Gesch. d. Krak. Kstschule (poln.), 1912 p. 18. *M. Gumowski.*

Łoski, Joseph, Maler u. Lithograph, † 1885 Warschau, arbeitete viele Jahre am Hofe d. Fürsten Sapieha in Koden, dann in Warschau. Aufnahme alter poln. Kunstdenkm. Zeichner der Wochenschr. Tygodnik illustrowany.

Tygodnik ill. (Warschau), 1876 II 49; 1883 I 44; 1885 I 42. — Kraszewski, Cat. des est., Dresden 1865, p. 160. *M. Gumowski.*

Łoskoczyński, Joseph, Holzschneider, † April 1928 Warschau. Mitarbeiter illustr. Zeitschriften (Tygodnik illustrowany [1872/98], Klosy u. a.).

Tygodnik ill. (Warschau), 1890 I 365; 1891 I 381. — Kolaczkowski, Lex. poln. Kupferstecher (poln.), Lemberg 1874, p. 35. — Swieykowski, Pamiętnik, 1905, p. 411. — Warsch. Kurier v. 20. 4. 1928. *M. Gumowski.*

Losques, Daniel Thouroude de, Graphiker in Paris, * 10. 3. 1880 Saint-Lô, † Anfang Aug. 1915 (gefallen). Zeichner. Mitarbeiter der Zeitschr. Le Rire, Le Théâtre, Paris-Illustré, Le Monde Illustré etc. (Karikat. u. Silhouetten aus der Welt des Theaters). Veröffentlichte das Album „Couloirs et Coulisses".

Les arch. biogr. contemp., 1906 ff., V. — Ginisty, Les artistes morts pour la patrie, 1916, p. 40 ff.

Lossau, Johann, Maler, um 1740/75 in Ostpreußen tätig. Treffl. Deckenmalereien in der Wallfahrtskirche in Stegmannsdorf (Ostpr.), 1748/49 (Geschichte und Legende vom Kreuze Christi) u. in der kath. Pfarrkirche in Wusen, 1752 (hl. Michael, hl. Dreifaltigkeit, hl. Jakob u. reiche Säulenarchitektur). Bemalung u. Vergoldung des Hochaltars in der kath. Pfarrkirche in Braunsberg, 1772.

Bau- u. Kstdenkm. Prov. Ostpr., IV (1894) p. 47, 287 u. 288; VIII p. 109. — Neue Pr. Prov.-Blätter, VII (1849) 389; XI 385 u. 394. —*u*—

Losseff (Лосев), Nikolai Dmitrijewitsch, russ. Historienmaler, * 1855. Schüler der St. Petersburger Akad. 1874/81. 1886/89 in Rom.

S. N. Kondakoff, Jub.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), St. Pbg o. J., II. — Bulgakoff, Uns. Kstler (russ.), St. Pbg 1889/90, II. — Gnjeditsch, Gesch. d. Kunst (russ.), III (1897) 605 (m. Abb.).

Lossenko (Лосенко), Anton Pawlowitsch, russ. Historien- u. Bildnismaler, * 30. 7. (alt. Stils) 1737 Gluchow (Gouv. Tschernigoff), † 23. 11. (a. St.) 1773 St. Petersburg. Schüler Iw. Argunoffs (1753/59) u. der neubegr. St. Petersb. Kunstakad. (unter L. J. Le Lorrain u. J. L. de Veilly). 1760 in Paris bei Restout, 1763 bei Vien. 1765/69 in Rom (Kopien nach der Antike u. Raffael). 1770 Mitglied (Aufnahmestück: Großfürst Wladimir u. Rognjeda) u. Prof. d. Akad. St. Petersbg, 1773 (zus. mit Gillet) Rektor ders. (in Vertretung Kokorinoffs). Bedeutendster Vertreter des akadem. Klassizismus in Rußland. Am frischesten seine Porträts (Pastellbildnis der Mlle Maikoff-Chljustin [Russ. Mus.]) u. Zeichnungen.

Arbeiten im Russ. [ehem. Alex. III.] Mus. Leningrad (Tobias u. d. Engel [vor 1759]; Kain [1768]; Wladimir u. Rognjeda [s. o.]; Opfer Abrahams; Apostel Andreas; Bildnisse d. Schauspielers Wolkoff [1763] u. d. Dichters Ssumarokoff [1760]; Wunderbarer Fischzug [1762]; Abel [1768]; Bildnisse Mlle Maikoff [s. o.] u. d. Schausp. Schumskij), ind. Tretjakoff-Gal. Moskau (Abschied Hektors von Andromache; Aktstudie, 2 Zeichn.), u. d. Mus. Nancy (1 Zeichnung: Falconets Denkmal Peters d. Gr. in St. Pbg).

Lit.: Reimers, L'Acad. à St-Petersbg, 1807 p. 8/11, 79. — Kondakoff, Jub.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), ö. J., II. — S. Ernst, A. P. Lossenko (Biogr. m. 20 Abb.), in Staryje Gody, 1914 Jan.-Heft p. 3/24. — Gnjeditsch, Gesch. d. Kst (russ.), III (1897) 428 (m. Abb.). — Grabar, Gesch. d. russ. Kunst (russ.), Moskau 1910 ff., I 54 ff. (m. Abb.). — Shidkoff, Zur Charakt. d. russ. akad. Klassizismus, Moskau 1926. — Staryje Gody, 1907; 1908; 1909; 1910; 1911; 1912; 1913; 1915, Märzheft p. 45—48 (P. Ettinger, 1 Zeichng L.s im Mus. Nancy; m. Abb.); 1916 Jan.-Heft p. 56, Aprilheft p. 67 ff. — Ssredi Kollektioneroff, 1924 Heft I/II p. 6 ff. (Alex. Müller), 58 ff. (Shidkoff), mit Abb.; Heft IX p. 56.

Lossier, Édouard, Emailmaler, Kunstgewerbler und Illustrator, * 12. 12. 1852 Genf, Schüler seines Onkels Ch. Glardon u. von Barth. Menn; in Paris bei Theoph. Soyer, dann Mitarbeiter s. Schwiegervaters Marc Dufaux. Emails (Limoges-Genre) im Mus. Rath u. im Mus. d. Arts décor. in Genf.

Brun, Schweiz. Kstler-Lex., II (1908). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Nos Anciens et leurs œuvres, 1909 p. 158.

Losson, Antoine, Architekt, Jesuit, zeichnete die Pläne für die 1670/76 erbaute Jesuitenkirche (jetzt St. Peter und Paul) zu Mecheln (früher Luc Faydherbe zugeschrieben); engste Anlehnung an die Jesuitenkirche zu Ypern.

Neeffs, Hist. de la peint. etc. à Malines, II (1876). — J. Braun S. J., Die belg. Jesuitenkirchen, Freiburg i. B. 1907, p. 176 f. (m. Abb.).

Lossow, Arnold Hermann, Bildhauer, * 24. 10. 1805 Bremen, † 3. 2. 1874 München. Vater der 3 folg. Schüler von H. Frese in Bremen u. Ernst Meyer in München (1820/27). 1831/34 in Rom, dann in München Schüler u. Mitarbeiter Schwanthalers. 4 Statuen an der Glyptothek München (Standbilder Canovas [nach Modell Widnmanns], Thorvaldsens [nach dems.], Schwanthalers [nach Modell Fr. Bruggers], Gibsons [nach dems.]); Büsten für die Walhalla; Grabdenkmal Familie Jos. Lange, Lobbendorf.

Müller, Kstlerlex., II (1860). — Sölt l, Die bild. Kst in München, 1842, p. 453. — Bremische Biogr. d. 19. Jahrh., 1912 (Joh. Focke). — Der Cicerone, XVIII (1926) 324. — Mitteil. von Fr. Noack a. d. Archiv. d. dtsch. Kstler-Ver. Rom.

Lossow, Carl, Historienmaler, * 6. 8. 1835

München, † 12. 3. 1861 Rom. Sohn des vor. Malte für die am Comersee gelegene Villa Carlotta Darstell. aus deutsch. Sagen usw. In d. Maillinger-Samml. (Städt. Hist. Mus. München) 23 Aquar. u. Zeichn. Veröffentlichte: „Deutsche Lieder", eingel. v. Herm. Kurz (12 Holzschnitte und 4 Vignetten).

Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh.

Lossow, Friedrich, Tiermaler u. Zeichner, * 13. 6. 1837 München, † 19. 1. 1872 ebda, Sohn des Arnold Hermann, Schüler der Münchner Akad. (Piloty). Humorist. Tierszenen. Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter" u. „Münchner Bilderbogen" (Szenen aus dem Deutsch-Französ. Kriege 1870/71). In d. Maillinger-Samml. (Städt. Hist. Mus.) München 45 Zeichn.

Fr. Müller, Kstlerlex., IV (1870). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Pecht, Gesch. d. Münchener Kunst im 19. Jahrh., 1888. — Allgem. Deutsche Biogr., XIX 222.

Lossow, Heinrich, Genremaler u. Zeichner, * 10. 3. 1843 München, † 19. 5. 1897 Schleißheim (als Konservator d. Gem.-Gal.), Schüler s. Vaters Ad. Herm. L. u. der Münchner Akad. (Piloty). Genreszenen im Kostüm der Rokokozeit. Illustr. zu Shakespeare; „Triomphe de Cupidon", „12 dessins érotiques", 1881. Arbeiten im Justizpalast München (Deckengem.), in d. N. Pinak. (Gedenktag), in d. Landes-Gal. Linz (Mozart in Ybbs), Walker Art Coll. Minneapolis (Love Awake u. Love Asleep [Gegenstücke]) u. Maillinger-Samml. (Städt. Hist. Mus.) München (12 Zeichn.).

H. A. Müller, Biogr. Kstlerlex. d. Gegenwart, 1884. — Das geist. Deutschland, I (1898). — Allgem. Deutsche Biogr., LII (1906) 85 f. — Pecht, Gesch. d. Münch. Kunst im 19. Jahrh., 1888. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Ad. Rosenberg, Gesch. der mod. Kst, [3] 1894, III 84 f. — Bericht d. Kstvereins München, 1897 p. 75 f. (Nekrol.). — Kst f. Alle, XII (1896/97) 310 (Nekrol.), m. Portr. u. 2 Abb.

Lossow, Karl, s. *Lossow*, Carl.

Lossow, William, Architekt, * 21. 7. 1852 Glauchau, † 24. 5. 1914 Heidelberg. Schüler des Polytechnikums Dresden. In Dresden seit 1880 mit Viehweger, seit 1907 mit s. Schwiegersohn Max Hans Kühne (s. d.) assoziiert. 1906 Direktor der Kunstgewerbeschule Dresden. Seine Bedeutung liegt weniger auf dem Gebiet des Neuschöpferischen als in der sinnvollen Abwandlung hist. Stile. Für Dresden schuf L. eine Art Neubarock in der Absicht, die Neubauten dem alten Stadtbild anzugleichen. Kennzeichnend für seine Auffassung ist der um 1900 auftauchende Sinn für Materialgerechtigkeit u. zweckentsprechende Einbeziehung der Plastik u. Malerei in die Architektur (Mitarbeiter: G. Wrba, O. Gußmann, P. Rößler).

Wichtigste Bauten in Dresden: 1891/92 Viktoriahaus (in Anlehnung an das Gewandhaus in Braunschweig in deutscher Renaiss.). Um 1900 Zentraltheater (Neubarock); Warenhaus Herzfeld (Jugendstil), jetzt umgebaut. 1900 Garnisonkirche (romanisch). 1903/07 Kunstgewerbeschule u. Kunstgewerbemus. (Neubarock). 1911 Palasthotel Weber. 1913 Schauspielhaus. — *Außerhalb Dresdens:* 1910 Synagoge in Görlitz. 1911 Verlagshaus B. G. Teubner in Leipzig. 1908/14 Leipziger Hauptbahnhof (1916 vollendet).

Lit.: L. F. K. Schmidt, Kgl. Kunstgewerbeschule mit Mus. zu Dresden, 1909. — P. Schumann, Dresden (Ber. Kststätten 46), 1909. — Dtsche Kst u. Dekor., XVIII; XXII. — Der Baumeister, IV; VII; XIII. — Kstgewerbeblatt, N. F. XXVI 141, 143, 148. — Architekton. Rundschau, XXIV 21/24 Taf. 20. — Dtsche Konkurrenzen, XXIX Heft 9, p. 3, 9/11, 21/23. — Die Kunst, XXIV (Dek. Kst XIV), 1910/11; XXXVIII (Dek. Kst XXI). — Dtsche Bauzeitung, 1914 p. 490 ff. (Nekrol.); 1915 p. 537 ff.; 1916 p. 341 f.; 1926 p. 393 ff.; 1927 p. 321 ff. — Kstchronik, N. F. XXV 542. — Mod. Bauformen, VII (1908); VIII, X. — Profanbau, 1906 p. 193 ff.; 1911 p. 569/92. — Wasmuth's Monatsh. für Baukst, VII 356, 359 ff. *W. Grohmann.*

Lossynck, Egbert, Goldschmied in Groningen; bez. u. 1651 dat. Abendmahlskelch.

Kat. der Nat. Tentoonst. van oude kerkelijke Kunst te's Hertogenbosch, 1913, p. 155.

Losting, Johan Ludvig, norweg. Maler u. Lithograph, * 11. 9. 1810 Bergen, † 31. 3. 1876 ebda. Mallehrer von Henrik Ibsen. 1849 in Paris. Altarbilder u. Porträts. Ein Blumenstück im Mus. Bergen.

J. Ross, Kpt. Prahl, p. 29, 34, 37, 39, 57. — Halvorsen, Norsk Forfatterlex., III (1892) 86. — J. Bögh, Bergens Kunstforen., p. 92, 107. — M. Grönvold, Fra Ulrikken til Alperne, p. 40, 47, 48, 56, 175. — Hertzberg, Fra min barndoms og ungdoms tid, p. 54, 56. — Bergen 1814/1914, II 489. — C. W. Schnitler, Slegten fra 1814, p. 366. — L. Dietrichson, Svundne tider, I 147. — Förer for Bergens Sjöfartsmuseum, p. 42. — Kat. Billedgall. Bergen, 1914 p. 99. — Norsk Kunsthist., II 198. *H. Grevenor.*

Lot, Henry, Landschaftsmaler, * 22. 5. 1822 Gendringen b. Arnheim, † 12. 5. 1878 Düsseldorf, Schüler von B. C. Koekkoek. Ein Bild in d. Kunstakad. Düsseldorf.

F. v. Boetticher, Malerw. d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Verk.-Kat. Gal. Friedmann, Hamburg, 1903 Nr 6, m. Abb.

Lotave, Carl G., Maler, * 29. 2. 1872 Jönköping (Schweden), Schüler von A. Zorn, weitergeb. in Paris, tätig in Lindsborg (Kansas).

Amer. Art Annual, I (1898) 215 (Abb.), 465, 499.

Lotding, B., falsch f. *Loeding*, Harmen.

Lote (Lot), Stephen, Bildhauer in London, arbeitet 1395 zus. mit H. Yevell an dem Grabdenkmal Richards II. u. seiner Gemahlin Anna von Böhmen in der Westminster-Abtei.

Rymer, Foedera VII (Vertragsinstrument „de tumba marmorea pro Anna nuper regina"). — Neale & Brayley, Westminster Abbey, 1818, II 111. — Crossley, Engl. Church Monuments, 1921 p. 28. — E. Murray Smith, The Roll-Call of Westminster Abbey, [3] 1903 p. 50. — Westminster Abbey Guide, [24] [1922] p. 87. — Lethaby, Westminster Abbey and the King's Craftmen, 1906, p. 215, 220. *K. A. E.*

Loten, Jan, siehe *Looten*, Jan.

Loth, Franz, Maler, * München 1641 als Sohn des Joh. Ulrich L., † 1701 ebda. Ging früh nach Venedig, dort bis 1698 ansässig.

Halm, Materialien zur Kunstgesch. (Bayer.

Staatsbibl.) — Lipowsky, Baier. Künstlerlex., München 1810, p. 246. *Z.*

Loth, Georg, s. i. Art. *Loth*, Joh. Ulr.

Loth (Lotto, Carlotto), Johann Carl, Maler, * München 8. 8. 1632, † Venedig 6. 10. 1698, Sohn des Joh. Ulrich. Lernte vermutlich bei s. Vater, soll dann nach Rom gegangen sein (Orlandi u. Zanetti nennen ihn fälschlich Schüler Caravaggios), von dort nach Venedig. Daß er hier Schüler P. Liberis gewesen sei, wird schon von Lanzi bezweifelt. Voss erkennt engere Verwandtschaft mit Fr. Ruschi u. A. Zanchi. Ließ sich in Venedig nieder; schon 1663 unter den dort ansässigen Malern von Rang u. als „gran miniatore" genannt. Versorgte zahlreiche Kirchen in Venedig und der Terra ferma sowie Bayerns mit Altarbildern. Häufig auch Staffeleibilder mit mytholog. Darstell. In seiner Werkstatt bildeten sich mehrere bekannte süddeutsche Barockmaler (Rottmayr, Strudel, Saiter u. a.). Laut Inschrift auf seinem Grabdenkmal (in S. Luca in Venedig, mit Bildnisbüste von Enr. Meiring) vom Kaiser geadelt.

Werke: Der Versuch einer kritischen Sichtung u. Chronologie ist noch nicht unternommen worden. Bezeichnet oder datiert scheint keines seiner Werke zu sein. Von den in venezian. Kirchen erhaltenen Altarbildern (s. Zanotto) sind durch Boschini beglaubigt: Toter Christus i. d. Kirche des Ospedaletto bei SS. Giovanni e Paolo u. das Altarbild mit Maria u. Antonius v. Padua in S. Maria Zobenigo. Urkundl. gesichert scheinen zu sein: Altarbild in der Josephskap. der SS. Annunziata in Florenz (von Ferdinand II. v. Toskana gestiftet) u. Selbstbildnis im Pal. Pitti (gest. v. G. Rossi); ferner Hochaltarbild (Himmelfahrt Mariae) der ehem. Jakobskirche in Wasserburg, jetzt im Städt. Mus. ebda (Zuschreib., fraglich); Hochaltarbild (Kreuzigung Christi) i. d. Pfarrkirche zu Tegernsee (desgl.); Seitenaltarbild i. d. Wallfahrtskirche zu Christkindl (Oberösterr.); 2 Seitenaltarbilder (Johannes u. Paulus, Petrus u. Paulus, 1687) i. d. Stiftskirche zu Kremsmünster. Durch bez. ältere Stichreprod. oder Erwähnung in alten Inventaren dürfen als gesichert gelten: Seitenaltarbild (Tod des hl. Andreas Avellinus) i. d. Cajetanskirche in München (1677; gest. von M. Hartwagner; Skizze i. d. Sakristei); Philemon u. Baucis (geschabt von J. Männl um 1700) u. Jakob segnet die Söhne des Joseph (rad. v. Stampart u. Prenner für deren Prodromos, 1735) i. d. Wiener Gem.-Gal.; Der verlorene Sohn (aus Salzdahlum) u. Ceres (gest. v. M. de Jager [† 1684] im Landesmus. Braunschweig; Agrippina i. d. Ält. Pinak. München; Sterbender Seneca u. Hl. Familie ebda (Depot); Selbstbildnis, Schleißheim Gal.; Agrippina, Hl. Dominika, Schleißheim (Depot); Schutzengel Raffael, Ingolstadt, Mus.; Tod des Orion im Reichsmus. Amsterdam (laut Suida durch ältere Stiche für L. beglaubigt). Zweifelhaft die Zuschreibung von Bildern in Aachen, Mus. (2); Ansbach, Schloß (1); Bamberg, Schloß (1) und Städt. Samml. (3); Benediktbeuren, Kirche (3 Altarbilder); Bergen, Mus.; Berlin, K.-Friedr.-Mus. (1); Bordeaux, Mus. (2); Dresden, Gal. (4); Donaueschingen, Fürstl. Gem.-Gal. (1); Schloß Gaunø (2); Graz, Landesbildergal. (2); Stift Heiligenkreuz, Schatzkammer (1); Hermannstadt, Mus. (1); Innsbruck, Ferdinandeum (1); Klosterneuburg, Schatzkammer (1); Landshut, ehem. Dominikanerkirche (Seitenaltarblatt); Leningrad, Ermitage (1); Mailand, Slg Trivulzi (1); Mainz, Mus. (1); München, St. Peter (1 Altarb.), Graph. Samml. (Halm-Maffei II, 92, Rötelzeichn., Heimkehr des verlorenen Sohnes); Neu-Schwaneburg, Slg Transehe (1); Padua, Mus. civ. (Christus als Schmerzensmann; laut Suida von H. A. Weißenkircher); Prag, Gal. Nostitz (1); Raudnitz, Schloß Lobkowitz (1); Rennes, Mus. (1); Rovigo, Mus. (3); Treviso, S. Agostino (2 Altarb.); Venedig, S. Silvestro (Altarbild); S. Lorenzo (Altarbild); Vicenza, Kathedr. (2); Wien, Slg Harrach (Joh. Bapt.); Würzburg, Luitpoldmus. (1), Schloß (2); Zürich, Kunsthaus (1). Zeichnungen im Kupferstichkab. Berlin (2, sign.) u. im Landesmus. Braunschweig.

Lit.: Taufbücher der Frauenkirche München. — Oefeleana, V (Bayr. Staatsbibl.); Halm, Materialien zur Kstgesch. (Bayr. Staatsbibl.). — Sansovino, Venetia nobiliss., 1663, 5. Catologo, p. 21. — Sandrart, Teutsche Acad., 1675; Ausg. von R. A. Peltzer, 1925. — Orlandi, Abeced. pitt., ed. 1753, p. 284 f. — Zanetti, Pitt. venez., ²1792. — Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — Lanzi, Stor. pitt. d. Italia, ⁵1834. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — *Über einzelne Arbeiten:* Mitteil. z. Gesch. d. Heidelb. Schlosses, III 211, 229. — Aachener Kstblätter, IV/VI (1911) 33 f., 36 (Abb.). — H. Voss in Zeitschr. f. bild. Kst, N.F. XXIII (1912) 70 f. (m. Abbn). — Kstchronik, N.F. XXIII (1912) 610. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, IX (1914/15) 290. — Zauner, München in Kunst u. Gesch., Münch. 1914, p. 149, 244, 333. — Mitt. d. k. k. Zentralkomm. f. Denkmalpflege, XV (1916) 155. — W. Suida in Belvedere, V (1924) 71 f., 77 f., 81, 83, 84. — Forum des Belvedere, VII (1925) 44 (mit Abb.). — Berliner Museen, XLVII (1926) 40 f. — Bl. f. Heimatkunde, IV (Graz 1926) 28 ff. — Boschini, Descr. di Venezia, 1733 p. 169, 255. — Moschini, Guida di Venezia, 1815. — Zanotto, Nuov. Guida di Venezia, 1856. — [D. M. Federici,] Mem. Trevigiane, 1803, II 104. — [Tonini,] Santuario d. SS. Annunziata in Firenze, 1876 p. 106. — [E. Arnaldi,] Descr. d. Archit. etc. di Vicenza, 1779, I 33, 48, 58. — [A. Magrini,] Descr. d. Cattedr. di Vicenza, 1848, p. 9. — [G. B. Carboni,] Le Pitt. e Scult. di Brescia, 1760, p. 162, 169, 177, 182. — Kstdenkm. Bayern, I 1/3 (Reg.); IV Heft 16 (1927). — Österr. Ksttopogr., I (1908); XIX (1926). — Ksttopogr. v. Böhmen, XXVII 2 (1910) p. 155. — Th. v. Frimmel, Galeriestud., 3. F., Bd I (1898) 168. — J. Hauser, Die Münzen u. Med. Münchens, 1905 Nr 318 (Med. auf L.). — R. Paulus, Henr. Zuccalli (Stud. z. dtsch. Kstgesch., H. 156), Straßbg 1908. — V. Fleischer, Fürst Karl Eusebius v. Liechtenstein u. die bild. Kst, 1910. — A. Bretschneider, Beitr. zum Bauschaffen der landständ. Stifte Oberösterr. (Diss. Techn. Hochsch. Dresden), 1914 p. 49.⁵ — A. Feulner, Ignaz Günther, Wien 1920, p. 10. — G. Biermann, Dtsches Barock u. Rococo, hrsg. z. Jahrh.-Ausst. dtscher Kst in Darmstadt, Lpzg 1914, I p. 244 (Abb.); II p. XXXI. — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im Kupferstichkab. [Berlin], Bd I: E. Bock, Die dtschen Meister, 1921, p. 220. — E. Flechsig, Zeichn. alter Meister im Landesmus. Braunschweig (Veröff. d. Prestel-Ges. Nr 6), 1920/22, Abb. 38.

Loth, Johann Ulrich, Maler, * München um 1600, † ebda 1662, ältester Sohn des Glasmalers Paulus L. aus Weilheim (Meister 1605, † 28. 6. 1642; 2 Wappenscheiben von 1614 auf Schloß Hohenschwangau). Vater der

Franz u. Joh. Carl. Vermutlich Schüler Peter Candids. Tritt 1615 in die Dienste des Kurfürsten Maximilian von Bayern. 1619/23 in Rom. Dort durch Carlo Saraceni mit Caravaggios Werk bekannt; wohl auch mit Saraceni in Venedig. Nach Rückkehr nach München Heirat (1624) mit Livia Krumpper († 23. 4. 1661), Tochter des Hans K., einer geschickten Miniaturmalerin (1652/55 i. d. Münchner Hofzahlamtsrechn. erwähnt; Miniat. aus dem Bruderschaftsbuch zu Altötting im Nat.-Mus. u. in d. Graph. Samml. München). Nach fester Anstellung tritt er 1626 aus dem Dienst des Kurfürsten aus, erhält aber auch später noch Aufträge von diesem. 1630 Auftrag der Georgenbruderschaft in München auf das Altarbild des hl. Georg in der Frauenkirche. 1633 Auftrag des Kurfürsten auf eine Verkündigung für die Lünette über dem Portal der Reichen Kapelle der Münchner Residenz. L. führt das Bild zwar aus, verkauft es aber, unter dem Versprechen einer Wiederholung, anderweitig. Flucht nach Wien zu s. Bruder Georg, der noch 1654 als Kammermaler Erzherzog Wilhelms erwähnt wird. Der Kurfürst pfändet L.s Liegenschaften. 1636 Auftrag auf das Hochaltarbild der Himmelfahrt u. Krönung Mariä in Weilheim. Erst 1644 Ablieferung des vorgeschriebenen Meisterstückes der Münchner Malerzunft: Abendmahl, in der Peterskirche München, nach Vorlage aus der Rubens-Werkstatt. Etwas später Hochaltar der Heiliggeistkirche München. Bei Neigung zur Trunksucht allmählicher Vermögensverfall. Ständige Zahlungsunfähigkeit. Wahrscheinlich letzte Arbeit: Hochaltarblatt für Isen.

Im Vergleich zu s. Sohn u. Schüler Joh. Carl ist L. herber u. in der plastischen Modellierung energischer. Von reliefmäßigem Bildaufbau kommt er zu größerer Raum- und Tiefenwirkung. Sein Kolorit ist leuchtender, wärmer als das des Joh. Carl; dessen Goldbraun kennt er nicht. Sein Naturalismus zeigt Anklänge an Ribera. Vorliebe für Visionen, Existenzbilder, Einzelfiguren oder Kompositionen mit wenig Figuren. Deutsche Ausdruckskraft opfert er — im Gegensatz zu Joh. Carl — niemals ital. Schönlinigkeit u. Glätte. In seinen frühen Bildern, wie dem Tod Mariä im Freisinger Dom, schließt sich L. in der Sachlichkeit, zeichnerischen Bestimmtheit, plastischen Rundung, in Bewegung u. Lichtführung an Caravaggio an, ohne dessen dramatische Kraft zu besitzen. In der Hl. Familie in Schleißheim (Kopien in Arzbach bei Tölz u. im Franziskanerkloster Tölz) zeigt sich Saracenis Einfluß in der Betonung der Konturen u. dem bleichen, stumpfen Kolorit. Persönlicher wird L.s Stil in „Jakobs Traum", „Isaak und Esau" der Augsburger, „Segen Jakobs" der Mainzer Gal., im „Heiland mit dem ungläubigen Thomas" zu Augsburg und „Christus in der Vorhölle", Würzburg, Gefängnis. Charakteristisch ein hartes Rot, ein stumpfes Blau, gebrochene Farben. Vorliebe für drastische, naturalistische Stilleben (so auf den Bildern der „Berufung des Petrus u. Andreas" u. „Matthaeus mit dem Engel", München, Landtagsgeb.). Mit dem 1631 dat. „Hl. Rupert u. Maximilian" i. d. Salinenkap. in Traunstein beginnt die Reihe der größeren, innerlich vertieften Altarbilder. Von visionärer Kraft das Bild der Hll. Franz von Paula, Sebastian u. Rochus in der Tölzer Pfarrkirche, 1634. Hervorzuheben ferner: Johann von Werth vor der Madonna, in Lindkirchen, 1642; Pfingstbild, nach Vorlage der Rubens-Werkstatt, München, Heilig-Geist-K., 1650. — Weitere Tafelbilder in *Bamberg* (Herkules im Nessusgewand); *Burghausen* (Hl. Magdalena, 1630); *Diamantstein*, kathol. Pfarrkirche (Hl. Familie); *Fürth* (Emaus); *Isen* (Apokalypt. Weib, Kopie nach Rubens, 1652); *Kirchheimbolanden; Landshut*, St. Jodok; *München*, St. Peter (hl. Andreas), Residenz (2 Supraporten i. d. Kurfürstenzimmer); *Reichenhall; Rothenburg; Schleißheim; Tuntenhausen; Zweibrücken.* Fraglich: *Nürnberg*, Germ. Mus. (Vestalin mit Sieb). — Wandgem.-Zyklus auf Schloß Eurasburg: untere Reihe (Geschichte Simsons), um 1630. Zeichnungen in *Berlin* (Kupferstichkab.), *Braunschweig* (Landesmus.), *München* (Slg Peltzer).

Archivalien: Totenbücher u. Taufbücher U. l. Frau in München. — Camerb. 1605, Hof Zahlamts-R. 1614, 1619/20, 1622, 1624, 1626, 1630, 1633 München, Kr.-Archiv. — Personalakten Kr.-Arch. München, H. R. 285/241 u. H. R. 285/240. — Reichsarchiv München, Fürstensachen 535/536. — Revers Kr.-A. 1629. — Münchener Ratsprotokolle.

Lit.: Allgem.: F. Halm, Kstgesch. bayr. Kstler etc., München 1810 (cod. germ. 5126 der Staatsbibl. München). — Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., V. — *Monogr.:* H. Nasse in Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, XLVII (1927) 208/16 (mit Tafel). — *Über Einzelheiten:* J. Sandrart, Teutsche Akad., 1675; Ausg. Peltzer, München 1925. — M. Huber, Not. gén. du gramm. des peintres, Dresden-Leipzig 1787, p. 442. — J. S. v. Rittershausen, Merkwürdigkeiten der Residenzst. München, 1787; ders., U. L. Frauenkirche zu München, p. 140/43. — L. Westenrieder, Beschr. d. Residenzst. München, 1783 p. 361/62. — J. v. Heckenstaller, Diss. hist. de Antiquitate etc. Cathedr. Frising., M. 1824. — G. Parthey, Deutscher Bildersaal, I (1863). — Woltmann u. Woermann, Gesch. der Malerei, 1879/88. — J. Sighart, Der Dom zu Freising, Landshut 1852. — A. Mayer, Die Kirche U. L. Frau zu München, 1868. — G. Westermayer, Chronik von Tölz, 1893, p. 232. — P. J. Rée, P. Candid (Bayr. Bibl., Bd VII), Bamberg 1890. — B. Riehl, Die Münchner Malerei d. 2. H. d. 16. Jahrh. von Dürer zu Rubens, Verh. der Bayr. Akad. der Wissensch., 1900. — J. Braun, Die Kirchenbauten der deutschen Jesuiten, II (1910) 93. — G. Dehio, Handb. d. Kstdenkm., III (³1925). — A. Weese, München (Ber. Kunststätten, Bd 69/70), ²1925. — U. Christoffel, Augsburg (Ber. Kststätten, Bd 79), 1927. — M. Hartig, Freising (Dtsche Kstführer), 1928 p. 22. — Kstdenkm. Bayern, I/3 (Reg.). — Münchener Rundschau, 1910 p. 9/11. — Niederbayr. Monatsschr., V (1916) 118 (m. Abb.). — Kalender Bayr. u. Schwäb. Kunst, 1925, p. 12/15; 1930. — A. Feulner, Kat. d. Gem. i. Resid.-Mus. München u. in Schloß Nymphenburg, 1924. — *Zu Paulus L.:* Zeitschr. f. alte u. neue Glasmalerei, II (1913) 4f. — *Zu Livia L.:* Festschrift des Münch. Altert.-Ver. 1914 p. 166. — O. Hartig, Münchner Kstler u. Kstsachen (unveröff.). *Nasse.*

Lóth, József (Josef), Landschafts- u. Porträtmaler in Raab (Győr), * ebda 15. 2. 1884, Studien in München (Hollósy, Seiz) u. Rom (1910). Művészet, VIII (1909). *K. Lyka.*

Loth, Livia, geb. Krumpper, s. Art. *Loth,* J. U.

Loth, Mathias, Kleinplastiker (Elfenbein, Holz, vermutlich auch Perlmutter u. Koralle), * 1675 Weilheim, † 18. 1. 1738 München, wohin er 1705 übergesiedelt war. R. Berliner schreibt ihm ein Holzrelief mit hl. Familie nach P. Candid im Kaiser-Friedrich-Mus. Berlin, 2 Elfenbeinreliefs im Bayer. Nat.-Mus. München (hl. Joseph mit Lilienzweig u. Christkind, Apostel Petrus), Holzrelief mit Verspottung Christi im Münchener Residenzmus. (Vorrat), Holzrelief mit Geißelung Christi im Wiener Kunsthist. Mus. (Vorrat) u. die Holzstatuetten Alexanders des Gr. u. des Kaisers Augustus im Victoria und Albert-Mus. zu.

Die Bildwerke d. Bayer. Nat.-Mus., IV. Abt. Die Bildw. in Elfenbein, von R. Berliner, 1926 Nr 501/2. — R. Berliner, M. L., in Festschrift für G. Habich, München 1928, p. 104/11 (mit Abb.). — Oefeleana, V/5, fol. 8 f. (Bayer. Staatsbibl. München, Handschr.). *Chr. Scherer.*

Loth, Paul, siehe im Art. *Loth,* Joh. Ulr.

Loth, Onofrio, Stillebenmaler in Neapel, * um 1650, † 1717, Schüler von G. B. Ruoppolo. 1689 Mitglied der Confraternita di S. Luca. Malte Fische, Jagdstücke, Blumen u. Obst (bes. Weintrauben). Ließ sich den landschaftl. Teil zuweilen von andern malen, ebenso die auf seinen Bildern gelegentlich vorkommenden lebenden Tiere (Affen, Pfauen), Masken u. a. Gegenstände. In einigen seiner in Rom für den Fürsten Ruspoli u. a. Adelige geschaffenen Werken sind die lebensgr. Figuren u. die Medaillons in Graumalerei inmitten von Blumen- u. Fruchtschnüren von Franc. Trevisani, in den nach s. Rückkehr nach Neapel entstandenen Bildern die monochromen Flachreliefs von Paolo de Matteis gemalt. 2 Bilder (Blumen u. Früchte mit Pfau; Blumen in Vase) in röm. Privatbes.

De Dominici, Vite de' pitt. etc. nap., 1742/45, III 299. — Lanzi, Storia pitt. della Italia, 1792 u. ö. — C. T. Dalbono, Storia d. pittura a Napoli, 1880, p. 181/83. — Napoli Nobiliss., VII (1898) 11. — Rolfs, Gesch. der Malerei Neapels, 1910. — Hoogewerff in Dedalo, IV (1923/24) 717/23. *G. Ceci.*

Lotha, François, gelegentl. Signatur des lothring. Stechers Jean Ch. *François* (s. d.).

Lothari (Lothary), Johann, Maurermeister in Mainz, * 1745, † 17. 8. 1816 ebda. Auf d. Ausst. Mainz 1879: Folge von 10 Aquar. (Mainzer Veduten).

H. Vogts, D. Mainzer Wohnhaus im 18. Jahrh. (Beitr. z. Gesch. d. St. M., Bd 1), 1910 p. 78. — Kat. Ausst. Darst. d. St. Mainz, 1879 p. 105. — Dtsche Bauzeitg, LVI (1922) 157.

Lothian, Edward, Silberschmied in Edinburgh; Kännchen, gemarkt Edinburgh 1735, i. d. Slg John Girdwood, Edinburgh.

Ris-Paquot, Dict. des Orfèvres, 1890, p. 108 (Marke). — The Connoisseur, 68 (1924) 134 (Abb.), 140.

Lothier, Johann, Goldschmied in Wien, lieferte um 1737 eine Monstranz für die Hofkirche zu St. Augustin.

Wolfsgruber, Die Hofkirche zu St. Augustin in Wien, 1888, p. 150.

Lothin, Livia, geb. Krumpper, s. Art. *Loth,* J. U.

Lothon, Elisabeth, Porzellan- u. Pastellmalerin in Paris, * 1806 ebda, Schülerin von Victoire Jaquotot. 1827/48 im Salon.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Lechevallier-Chevignard, Manuf. de porcel. de Sèvres, 1908, II 135. — L. Schidlof, Die Bildnismin. in Frankreich, 1911.

Loti, Cosimo, siehe *Lotti,* C.

Lotichius, Ernst, Tier-, Genre- u. Landschaftsmaler aus Wiesbaden, ausgebildet in Düsseldorf; seit 1841 in München tätig.

Nagler, Kstler-Lex., VIII; ders., Monogr., II. — Kat. Ausst. Rhein. Kstver. Mainz 1839 u. 1846.

Lotin, Jean, s. *Lotyn,* Joh.

Lotin, Jooris, Bildhauer zu Audenaerde, erhält 1508/09 Zahlung für eine Statue Christi.

Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860). — Marchal, La sculpt. etc. belges, 1895.

Lotino di Toro, Kunstschmied aus Siena; an einem Kapellengitter aus Schmiedeeisen in d. Pfarrkirche zu Rapolano bei Siena die Inschrift: Lotino di Toro da Siena mi fecie. 1347.

Brogi, Invent. gen. . . . d. Provincia di Siena, 1897, p. 463.

Lotiquet, Eugène Léonard, Maler, * 14. 7. 1844 Amiens, † 1876, Schüler von Pils u. Cabanel. Im Mus. Amiens: Moses.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lotiron, Robert, Maler in Paris, * 29. 10. 1886 ebda, Schüler von J. Lefebvre, T. Robert-Fleury u. Maur. Denis. Kleine Landschaften mit figürl. Staffage. Mitgl. d. Soc. d. Art. Indépend. Arbeiten im Luxembourg-Mus. u. in den Museen Le Havre, Marseille, Los Angeles, Chicago, Philadelphia (Barnes Foundation).

Salmon, La jeune peint. franç., 1912 p. 78 f. — L'Amour de l'Art, 1921 Dez.-Heft p. 387 f. (Wald. George); 1928 Heft 3 (A. Basler). — L'Art et les Artistes, Nouv. sér. XIV (1926/27) 67, 85 ff. — Les Arts, 1920 Nr 188 p. 15 (m. Abb.). — Art et Décoration, 1923/II Reg. — Beaux Arts, I (1923) 286. — Burlington Mag., XXXVII (1920 bis 21) 325, 327 (Abb.). — Der Cicerone, XV (1923) 843, 845 (Abb.); XVII (1925) 1090 ff. (A. Basler). — Gaz. d. B.-Arts, 1927/II p. 329 (Abb.), 330 f. — Mitteil. des Künstlers.

Loto (Lotti), Bartolomeo, Goldschmied u. Landschaftsmaler in Borgo di S. Marino um 1630, Schüler von G. B. Viola.

Malvasia, Felsina pitt., ediz. 1841, II 91.

Lotsch, Christian (Johann Chr.), Bildhauer u. Zeichner, * 29. 6. 1790 Karlsruhe (laut Karlsruher ev. Kirchenbuch), † 9. 6. 1873 Rom. Anfängl. Maler (Schüler von Fedor Iwanowitsch), wandte sich dann der Bildhauerei zu u. ging 1822 mit staatl. Pension nach Rom, wo er als Gehilfe Thorvaldsens (an d. Restaurierung der Ägineten) arbeitete u. bis zu s. Tode blieb. Befreundet mit Aug. Kestner, der sein Bildnis zeichnete.

Arbeiten: 2 Reliefs (früh) in d. kath. Kirche zu Karlsruhe; Bildnisbüste Jos. A. Kochs (1827 auf d. Karlsruher Ausst., 1829 in München ausgest.); Reliefs d. Grablegung und d. Anbetung d. hl. 3 Könige (1828 auf d. röm. Ausst.); Grabrelief für Christ. Schlosser (1829 nach Zeichn.

Overbecks; Kirche S. Vincenzo, Rom); Mädchenstatue (1834/35 für Kestner gefertigt); Kopie der Ceres des Vatikans (1835, für die Großh. Stephanie); Büsten Cornelius', Raffaels u. Dürers, Allegorien der Malerei u. Plastik (1838/40, für die Kunsthalle, Karlsruhe); Tanzendes Mädchen (1839/41, für Kaufmann Rücker in Hamburg); Relief d. hl. Georg (für Großfürst Alex. v. Rußland); Giebelrelief für die Trinkhalle in Baden-Baden (1840); Grabdenkmal Kestners (1856; prot. Friedhof Rom); Hebe (1859). Kopie des Knaben auf d. Delphin von Raffael. — Im Kestner-Mus. Hannover: Karikaturen und ital. Volksszenen (Zeichn.); im Thorvaldsen-Mus. Kopenhagen: 4 Zeichn. zu Don Quijote (1836); im Schloßmus. Mannheim: Alabastermedaillonbildnis Großh. Ludwigs v. Baden (1819); in d. Städt. Gem.-Gal. Mainz; 2 Karikat. (Zeichn.).

Lit.: Friedr. Noack, Der bad. Bildh. Chr. L., in Badener Land (Unterh.-Beil. d. Freiburger Zeitg), Nr 51 v. 20. 12. 1925. — F. v. Weech, Bad. Biogr., Heidelberg 1875/91, II. — A. v. Raczynski, Gesch. d. neueren dtschen Kst, 1836/41, III. — [Schorns] Kstblatt, 1823 p. 196; 1825 p. 202; 1827 p. 16, 210; 1830 p. 46. — Kat. Ausst. Deutscher Kst d. 19. Jahrh., Kstver. Lpzg, Nov./Dez. 1915. — Archiv-Mitteil. K. Obser.

Lott, Hilde, Malerin, * Wien 9. 4. 1880, Schülerin von K. Karger, W. Unger u. H. Knirr. Aquar. Märchenillustr. in der Art Leflers u. Urbans.

Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XIV (1903) 24. — E. A. Seemanns Meister d. Farbe, III (1906) Nr 168.

Lott, Melchior, Hafner aus Weilheim; Prachtofen v. 1621 im Fürstenzimmer d. Rathauses zu Augsburg.

W. Vogt, El. Holl (Bayer. Bibl., Bd 7), 1890 p. 54. — O. v. Falke, Majolika (Handb. d. kgl. Mus. zu Berlin), 1907 p. 190. — v. Bezold, Baukst d. Renaiss. in Deutschld, ²1908, p. 229 (m. Abb.). — Zeitschr. d. hist. Ver. f. Schwaben, XIV (1887) 244 f., 267.

Lotter, Goldschmiedefamilie in Augsburg. Wichtigste Mitglieder: Abraham, † 1612, 1565/68 u. 1579/84 für den bayr. Hof tätig. — — Andreas, † 1668; Ziborium von 1668 in Stift Nonnberg, Salzburg. — Bartholme, † 1606. Auf Grund der vermutl. ihm gehör. Meistermarke B L schreibt Rosenberg (Nr 232) ihm zu: vergold. Trinkgeschirr in Form eines aufrecht schreitenden Löwen (Landesmus. Cassel); verg. Trinkgefäß in Form e. Wildsau (Großh. Bezirksforstei Kandern); Trinkgefäß in Form e. Hirsches (Landesmus. Darmstadt). — Georg, *d. Ält.*, † 1670. 1649/52 Geschaumeister, 1657/58 Vorgeher. Auf Grund der vielleicht ihm gehör. Meistermarke Nr 338 G L (ligiert) schreibt Rosenberg ihm 5 Arbeiten zu. Vermutlich gehören ihm auch die ähnlichen Meistermarken Nr 324 (auf 11 Arbeiten) u. Nr 358 (5 Arbeiten). Ferner werden ihm zugeschrieben: Monstranz (Kirche zu Tiefenbach, B.-A. Passau); Kelch (Kirche zu Lamprechtshausen, G.-B. Oberndorf, Österr.); Weihwasserbecken u. Ampel (Benediktinerstift Michaelbeuren, G.-B. Oberndorf).

A. Weiß, Das Handwerk d. Goldschm. in Augsburg, 1897 p. 342, 357 f. — M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeichen, ²1911, Nr 232, 324, 338, 358. — A. Werner, Augsb. Goldschmiede, A. 1913, p. X, 32 f. (hier weitere nur urkundl. bekannte Mitglieder der Familie gen.). — *Über einzelne Mitgl.:* Schauß, Cat. d. kgl. bayr. Schatzkammer, München 1879, p. 66 (Albrecht). — Max Gg Zimmermann, Die bild. Kst am Hof Albrechts V. (Stud. z. dtsch. Kstgesch., Heft 5), Straßbg 1895, p. 63 (Abraham). — Österr. Ksttopogr., VII (1911) 75 (Andreas); X (1913) 470, 508, 515 (Georg). — Kst u. Ksthandwerk, X (1907) 447 (Georg). — Kstdenkmäler Bayern, IV/4 (1920) 235 (Georg).

Lotter, Heinrich, Maler auf der Reichenau, * 14. 10. 1875 Stuttgart, Schüler J. H. Bergmanns.

J. Baum, D. Stuttg. Kst d. Gegenw., St. 1913, p. 299.

Lotter, Hieronymus (*d. Ält.*), Kaufherr u. Baukundiger, * Nürnberg 1497 oder 98, † Geyer 22. 7. 1580. Wurde bald nach seiner Eheschließung (1531) Leipziger Bürger (1533) u. bekleidete 7 mal (1555, 56, 61, 64, 67, 70, 73) das Amt des Bürgermeisters. Die Zeit seiner Amtsführung ist zugleich eine Zeit baulicher Verschönerung der Stadt. Obwohl L. daran leitenden Anteil hatte, darf er keineswegs als Architekt in heutigem Sinne angesehen werden. Man muß ihn vielmehr als stellvertr. Bauherrn charakterisieren (d. ist „Baumeister" in der alten Bedeutung). Als solcher, d. h. im Grunde als Verwaltungsbeamter, hat er seinem Landesherrn wie der Stadt Leipzig gedient. Zuerst treffen wir ihn 1546, mithin als Mann von fast 50 Jahren, bei der Anlage der neuen Stadtbefestigung, dann 1555 beim Bau der Alten Wage in Leipzig u. 1556 beim Bau des (jetzigen Alten) Rathauses. Weiterhin hat er am Mittelturm der Nikolaikirche u. an inzwischen beseitigten Gebäuden, wie Rentnerei, Kornhaus, Baderei, mitgearbeitet. 1568 wurde er vom Kurfürsten August zum „Oberbaumeister" an der Augustusburg ernannt, mit der Weisung, „denselbigen Schloßbaw vnserm angeben nach vnd der vorgerissenen vnd abgeschnittenen Visirung gemeß mit aller gewalt zu treibenn auffzufuren vnnd zw volbringen". L. erhielt Vollmacht zu allen notwendigen Anordnungen, kann aber ebensowenig als Schöpfer der Pläne des Baues wie als praktischer Bauleiter bezeichnet werden. In seinen Händen lag die geschäftl. Oberleitung des Ganzen. Ähnlich ist der Sachverhalt bei der Errichtung des Leipziger Rathauses u. der Alten Wage. Handwerklich vorgebildete Männer standen neben ihm, unter denen vermutlich Paul Speck der maßgebende Meister war (laut Max Bischof, s. Lit.). Die älteste Turmknopfurkunde des Rathauses vom 4. 8. 1557 besagt von L.: „. . . praefuit autem huic aedificationi", bezeichnet ihn jedoch auch als „architectus" der Pleißenburg u. der Befestigungen. Die spätere Urkunde von 1573, nach dem schweren Konflikt mit dem Landesherrn 1571, betont einen solchen Anspruch, indem L. „außerhalb der Werkleut" die Befestigungsbauten aufgeführt haben will. Da wir aber stets seine Mitarbeiter

namentlich kennen, kann das nicht dahin gedeutet werden, daß die eigentl. Bauausführung in seiner Hand lag. Er war vielmehr nur der kunstverständige Bauherr, dessen Geschmack allerdings stark bei der Ausgestaltung mitsprach, u. den man auch von auswärts um Rat anging, so 1559 bei dem Bau des Pegauer Rathauses.

G. Wustmann, Der Leipz. Baumeister H. L. 1497—1580, L. 1875; ders., Nachlese zu dem Leben des Leipz. Baumeisters H. L., in Schriften des Vereins f. d. Gesch. Leipzigs, II (1878) 45/61; ders., Der Leipz. Ratskeller, 1904 p. 30/33; ders., Bilderbuch aus d. Gesch. der Stadt Lpzg, ² 1913, p. 12 (Bildnisse L.s, die Porträtmedaille von 1544, heute dem Meister des Pistorius zuzuschr., u. das Pegauer Ölbild von 1569; Abb. 1. Aufl. p. 12 irrig als Bildnis L.s bez.). — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, VI (1886); XV (1891); XVII/XVIII (1895/96). — Leipzig u. s. Bauten, 1892, p. 92 ff., 105. — K. Dillner, Das Pegauer Rathaus, in Weitere Beitr. zur Heimatkde Pegaus, Heft III/VI (1902/03), III 4/14. — Manuskr. v. Baudirektor Max Bischof (†) über das Leipz. Rathaus. *Friedrich Schulze.*

Lotter, Hieronymus (*d. J.*), Maler und Kunsthändler, * Leipzig um 1540 als jüngster Sohn des vor., † ebda 2. 1. 1584. 1581 erfolglose Verhandlungen mit Landgraf Wilhelm IV. v. Hessen über Anfertigung von Kopien der Leipz. Fürstenbilder. Einziges authentisches Werk das wenig bedeutende kleinformat. Porträt des Bürgermeisters Wolfg. Peilicke († 1596) im Leipz. Stadtgeschichtl. Mus. (auf d. Schiebedeckel des Kastenrahmens Darstell. der Auferstehung Christi), bez. „Hieronymus Lotther junior fecit et inventor. A. Domini 1579", bis 1905 als Bildnis von L.s Vater angesehen.

G. W. Geyser, Gesch. d. Malerei i. Leipzig, 1858, p. 27 f. — G. Wustmann, H. L., 1875, p. 85/89; ders., H. L. d. J. u. die Fürstenbilder im Leipz. Rathaus, in Neujahrsbl. d. Bibl. u. des Archivs der Stadt Leipzig, I (1905) 95/112. — Leipzig u. s. Bauten, 1892, p. 108. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XVII/XVIII (1895/96). — A. Kurzwelly, Führer d. d. Stadtgesch. Mus. Lpzg, ² 1913, p. 32. — Fr. Schulze, Das Stadtgesch. Mus. Lpzg, 1922, p. 25. — Nachlaßverz. L.s (handschriftl.) im Ratsarchiv: Gerichtl. Inventaria u. Taxt. 1583/85 (Teilveröffentlichg von Albr. Kirchhoff in Archiv für Gesch. d. Buchhandels, XII, 1889, p. 193/95). *F. S.*

Lotter, Matthias, Gipsmeister u. Bildhauer in Augsburg, * Sirchenried (Oberbay.), ausgebildet als Bildhauer in Aichach (1678/83), als Stukkator bei den Wessobrunnern, Gehilfe bei Andreas Schmuzer um 1693 (Stuckierung der Kirche in Biberbach bei Augsburg), erlangt 1694 das Meisterrecht in Augsburg, stuckiert hier 1714/15 die Stiftskirche St. Moritz, 1716 wahrscheinlich die Klosterkirche Hl. Kreuz, 1724/25 die Barfüßerkirche.

A. Buff in Zeitschr. Hist. Ver. Schwaben u. Neuburg, XXIII (1896) 19 f., 43 f., 51 f., 54, 57/60. — A. Schröder ebda, XXIV (1897) 140. — Steichele-Schröder, Das Bist. Augsbg, VIII, 6. Lief. (1926) p. 448, 450, 451 A. 10.

Lotter, Richard, Bildnis- u. Genremaler u. Illustrator in Berlin, * 25. 10. 1856 Riesa (Sa.), Schüler von Knaus.

Dreßler's Ksthandb. 1921/II.

Lotter, Tobias Konrad, Kupferstecher von Augsburg, * 1717, † 1777 (begr.: 14. 7.) ebda. Stach Landkarten mit Figurenstaffage. Sein Sohn Matthäus Albrecht, * 1741, † 1810, war ebenfalls Landkartenstecher.

Stetten, Erläuterungen d. gestoch. Vorstell. etc., Augsb. 1765, p. 241. — Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — Maillinger, Bilder-Chronik . . . München, I (1876) Nr 950, 1255. — Allgem. Dtsche Biogr., XXXIV (1892) 71 f.

Lotteringo Pisano, Glockengießer 13. Jahrh. in Pisa, Sohn des Bartolomeo Pisano (s. d.).

Morrona, Pisa illustr., I (1787) 421; II (1792) 88. — Fratini, Storia della Bas. etc. S. Francesco in Assisi, Prato 1882, p. 47. — Rass. bibliogr., XIV (1911) 152. — Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913 p. 310.

Lottes, Christoph Friedrich, Kupferstecher in Augsburg, * 1701 Nürnberg, † 1740 Augsburg. Stach für Verleger, u. a. für Engelbrechts „Laconicum Europae Speculum etc.", 1736 f. (Bildnisse d. Zarin Anna Joanowna u. Birons), und für die Folge der Erdteile.

P. v. Stetten, Kunst- usw. Gesch. . . . Augsburg, I (1779). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV (fälschlich Christian F. L.). — [Jessen,] Kat. d. Ornamentstichsamml. [Berlin], 1894.

Lotti, Carlo, s. *Loth,* Joh. Carl.

Lotti, Cosimo, Architekt, Dekorateur, Gartenkünstler u. Maler, * Florenz, † Madrid um 1650, Schüler von B. Poccetti. Wasserkünste, Grotten u. Gartenscherze für Großherzog Cosimo II. in den Parks zu Pratolino u. Villa Reale di Castello, Trophäen für die Fassade des Pal. Strozzi in Florenz, via de' Tornabuoni 5, Wasserkünste u. dergl. für die Gärten des Pal. Pitti, für den er auch eine Loggetta nach eig. Entwurf gebaut haben soll. Mit Barilotto u. Buontalenti im Giardino Boboli tätig. Ging 1628 mit 2 Gärtnern nach Madrid, wo er für Philipp IV. u. seinen Minister Olivarez zunächst die Gärten von Aránjuez im ital. Geschmack umgestaltete. Von den zahlreichen Brunnen u. Wasserscherzen viele noch erhalten, doch ist das ursprüngliche Gesamtbild durch Veränderungen gestört. Der Garten in El Pardo, eine Neuschöpfung L.s, in Anlehnung an röm. Vorbilder (Villen von Frascati). Auch der Garten von Zarzuela laut Vermutung Marie Gotheins von L. angelegt. L.s Hauptwerk ist die riesige Gartenanlage von Buen Retiro in Madrid, ebenfalls eine Neuschöpfung. Unregelmäßiger Grundriß, in mehrere voneinander durch Mauern abgetrennte Parterres eingeteilt; keine weiten Durchblicke; im einzelnen Anhäufung aller Neuheiten der Zeit: großer Stern mit 8 Achsenstraßen, künstliche Teiche mit Kanalverbindung, angeschlossen ein Bassin für Wasserschlachten, eine Fülle von Bosketts, Brunnen u. Aussichtspunkten; reiche Blumenparterres; Anlage von Ermitagevillen. Bei den Arrangements der groß-

artigen Schaufeste in Buen Retiro wirkte L. als Ingenieur u. künstler. Leiter. 1637 Bau und Einrichtung des Schloßtheaters ebda, der ersten exklusiven span. Hofbühne, deren Bühnenbild durch Herausnehmen einer Hinterwand bis in den Park hinein vertieft werden konnte. Sein Nachfolger wurde 1650 Baccio del Bianco. Von L.s seltenen Gemälden werden ein Selbstbildnis und eine Rosenkranzmadonna genannt.

V. Carducho, Dialógos de la Pint., 1633, Ausg. von Cruzada Villaamil, 1865, p. 344 f. (Loti). — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — F. Baldinucci, Not. dei Prof. del Disegno, V (1847) 7/15. — O. Schubert, Barock in Spanien, 1908. — M. L. Gothein, Gesch. d. Gartenkunst, 1914.

Lotti, Lorenzo di Ludovico di Guglielmo, gen. *Lorenzetto,* Bildhauer u. Architekt, * 1490 Florenz, † 1541 Rom, Sohn des folg. 1514 Auftrag auf Vollendung des von Verrocchio begonnenen Grabmals Forteguerri im Dom zu Pistoia. L. führt nur die Statuen der Caritas und des knienden Kardinals aus. Letztere, bei Fertigstellung des Denkmals nicht verwendet, befindet sich im Liceo Forteguerri in Pistoia. 1531 Auftrag auf die Gruppe der Pietà für die Pietà-Kap. in S. M. dell' Anima zu Rom (1532 vollendet und 1542 aufgestellt. Ausgeführt durch s. Schüler Nanni di Baccio Bigi). In Rom Gehilfe u. naher Freund Raffaels, arbeitet nach dessen Entwurf das Bronzerelief „Christus u. die Samariterin" u. die Marmorstatue des Jonas, sowie nach eignem Entwurf die des Elias für die Chigi-Kap. in S. M. del Popolo, dann die Madonna del Sasso für Raffaels Grab im Pantheon (beide Male R. da Montelupo sein Gehilfe; vgl. dessen Selbstbiogr.). In Rom außerdem von ihm die Statue des Petrus vor der Engelsbrücke, in der Ermitage zu Leningrad „der tote Knabe auf dem Delphin" (von B. Castiglione 1523 erwähnt). Nicht erhalten das Bronzerelief: Christi Einzug in Jerusalem, in S. Gregorio al Celio in Rom und die Grabmäler Perini u. Bern. Cappelli in S. Trinità ai Monti. Nicht nachweisbar die nicht ausgeführten Entwürfe für die Grabmäler Leos X. u. Clemens' VII. Irrtümlich ihm zugeschrieben der Horentanz (Bronzeguß nach der Antike) i. d. Wallace Coll. London. (Von Michon als Gegenstück eines Reliefs des Nic. Lhuillier im Louvre erkannt.) — Bauten in Rom: Hof des Pal. della Valle, wo zum 1. Male antike Baufragmente u. Bildwerke als Dekoration verwendet sind (L.s Entwürfe für Stallungen u. Gärten nicht ausgef.). Unter Raffaels Leitung Erdgeschoß des Pal. Vidoni (vormals Caffarelli). Unter Sangallo am Neubau von S. Peter beschäftigt. Ihm zugeschrieben der Pal. Costa im Borgo. — L. war seit 1522 mit einer Schwester Giulio Romanos verheiratet.

Allgemeines: Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, IV (1879) 248, 557, 577 ff. — Dass., dtsch hrsg. von A. Gottschewski u. G. Gronau, IV (1910); VII/1 (1910); VII/2 (1927). — Bode, Denkmäler der Ren.-Skulptur Toskanas, 1892 ff., p. 166. — Burckhardt-Bode, Cicerone, [10] 1910 II. — Titi, Descriz. d. Pitture etc. di Roma, 1763. — *Bildwerke. Pistoia:* Mackowsky, Verrocchio (Kstler-Monographien LII), Bielef. u. Lpzg 1901, p. 40, 58. — Giglioli, Pistoia, 1904 p. 66/7. — *Rom:* Lohninger, S. Maria dell'Anima, Rom 1909. — L'Arte, XV (1912) 308, 310. — Gaz. d. B. Arts, 1874 I 79 ff. — Arch. stor. d. Arte, II (1889) 317 ff.; 2[a] Ser. II 248 ff. (berichtigt das folgende). — Burlington Magaz., IV (1904) 215 (vgl. Musées et Monum. de France, II [1907] 146 ff. [Ét. Michon]). — *Bauten.* Jahrb. d. Preuss. Kunstsaml., XXXVI (1915) Beih. p. 41. — Bertolotti, Art. subalpini in Roma, [2] 1884. — Nibby, Itinér. de Rome, 1877 p. 215.

F. Schottmüller.

Lotti, Ludovico di Guglielmo del Buono, Goldschmied u. Erzgießer, * 1460 Florenz, † nach 1519, Vater des vor. Nimmt 25. 1. 1504 an der Beratung über die Aufstellung von Michelangelos Marmordavid teil. 1506 Mitarbeit an Michelangelos Bronzestatue Julius' II. (29. 1. 1507 wegen Unfähigkeit fortgejagt). Gießt für den Dom zu Florenz 1516 u. 1518 je eine 5000 Pfund wiegende Glocke u. 1519 für die gleiche Kirche die Bronzeleuchter.

Vasari, Le Vite, ed. Milanesi, IV (1879) 577 A. 1, vgl. Stammtafel p. 587. — Gaye, Carteggio ined. d'art., II (1840) 456. — H. Thode, Michelangelo, I (1902) 23, 245, 349 (2×); III (1912) 368.

Lottier, Louis, Landschafts- u. Marinemaler, * 9. 11. 1815 La Haye du Puits (Manche), † Ende Nov. 1892 Mont-Saint-Père (Aisne), Schüler von Gudin. Bilder in den Museen Avignon, Caen, Perpignan (Reede von Smyrna) u. Rouen (18).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Nouv. arch. de l'art franç., 3[e] s., X (1894). — Chron. d. arts, 1892 p. 294 (Nekrol.).

Lottin, Frédéric Anselme, Maler, * um 1865 Paris, † Okt. 1907 Ault, 42 Jahre alt. Schüler von Gust. Moreau. Mitbegründer der Soc. Nat. d. B.-Arts (1890). Bildnisse, Blumenstücke, figürl. Darstell. Im Musée Fabre, Montpellier: Réminiscence.

Chron. d. arts, 1907 p. 311.

Lottin, Joh., siehe *Lotyn,* J.

Lottin de Laval, Pierre Victor, Archäologe, Orientalist, Maler- u. Bildhauerdilettant, * 1810 Orbec, † Febr. 1903 Menneval bei Bernay. Im Mus. Lisieux sein Selbstbildnis (Reliefmedaillon, 1869), im Mus. Bagnères-de-Bigorre: Hafenansicht (Öl).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — The Burlington Gazette (monthly Suppl. to the Burl. Mag.), 1903 p. 129 f. — Inv. gén. d. Rich. d'art, prov., mon. civ., VI (1892). — Chron. d. arts, 1903 p. 72.

Lottini, Lionetto (als Mönch: *Fra Giovanni Angelo*), Bildhauer, † 23. 9. 1629, 80jährig. Mönch des Servitenordens zu Florenz (Priesterweihe 1572). Schüler des G. A. Montorsoli. 2 Statuen am Hochaltar der Servitenkirche zu Pistoja u. Statue des hl. Nikolaus v. Tolentino in S. Lorenzo ebda (Altar Panuzzi).

Baldinucci-Ranalli, Not. d. prof. del disegno, II (1846) 659 f. — Boni, Biogr. d. Art., 1840. — Tigri, Pistoia (Guida), 1853, p. 239, 244.

Lottini, Tommaso Francesco, Miniaturmaler aus Castro-Prato Vetere, 15. Jahrh. Illuminierte ein Officium B. M. V.

Bradley, Dict. of miniat., II. *Leo Baer.*

Lottmann (Loetmay), Adam, Bildhauer u. Architekt, * 1583 (?) Köln, † um 1660 Saint-Omer. 1614/18 in Valenciennes (Lettner [Doxale] in Notre-Dame-de-la-Chaussée, 1617 voll.). 1618 ff. in Saint-Omer (1621 ff. reicher Lettner der Abteikirche Saint-Bertin), 1624/27 in Calais (Hochaltar der Kirche Notre-Dame [beg. von Pierre Taverne], mit reichem figürl. Schmuck; einziges erhaltenes Werk). Dann wieder in Valenciennes (1627/34 Lettner für Notre-Dame-la-Grande); 1631 Bürgerrecht. 1639/47 Lettner für Saint-Amé in Douai.

Lami, Dict. d. Sculpt. etc. moyen-âge, 1898. — Biogr. Nat. de Belg., XII (1893). — H. Rousseau, La sculpt. aux 17e et 18e s. (Les grands art. des Pays-Bas), 1911 p. 127 ff. — Marguerite Devigne in Annales de la Soc. roy. d'archéol. de Bruxelles, 1920/23. *M. D.*

Lotto, Lorenzo, venez. Maler, * gegen 1480 Venedig als Sproß einer schon im 13. Jahrh. im Bergamaskischen nachweisb. Familie, † (Herbst?) 1556 Loreto. Sein frühestes datiertes Bild stammt a. d. J. 1500. Im Gegensatz zu den meisten venez. Malern führte er ein unstetes Wanderleben: 1503/06 lebte er in Treviso, 1506/08 in den Marken (Recanati), 1509 u. wahrscheinlich in den folg. Jahren (bis 1512) in Rom, wo er bei der Ausschmückung des vatikan. Palastes beschäftigt war, 1512/13 wieder in Recanati, 1513/17 abwechselnd in Bergamo u. Venedig, 1517/25 in Bergamo, 1525/48 in Treviso sowie, vorwiegend, in Venedig, wo er sich großer Schätzung, auch von seiten Tizians, erfreute. 1549 kehrte er nach den Marken (Ancona) zurück u. starb 1556 in Loreto. — Unter den Venezianern seiner Zeit nimmt L. eine ganz besondere Stellung ein; sowohl in der Auffassung wie in der formalen Behandlung bietet seine Kunst erhebliche Abweichungen von der venez. Tradition. Zeichnet er sich einerseits durch ein besonderes Maß von Phantasie aus, so ist doch andererseits seine Kunst nicht frei von Bizarrerien, die ihren Ursprung in einer ungewöhnlichen Beweglichkeit, Nervosität u. Sensibilität haben. Immer überrascht die Eigenart u. Poesie seiner Erfindung; nur von ganz wenigen Werken, namentlich der späteren Zeit, besteht der Vorwurf der Manierthheit zu Recht. Mehr als alle anderen venez. Maler zeigt er sich lombard. Kunst (Leonardo, Bramantino) verwandt, was ebenso in der Auffassung wie in der maler. Behandlung (stellenweise Glätte des Vortrages, Helldunkel) zutage tritt; in d. Farbenwahl durchaus venez. (obwohl auffallend früh zu kaltem Lila u. Grau neigend), folgt er in der Farbenverteilung keineswegs immer der venez. Tradition der gleichmäßigen farbigen Bildfüllung. Ungewöhnlich bedeutend, ebenso durch Lebendigkeit, Naturwahrheit u. sprechendsten Ausdruck wie durch Größe u. Originalität der Auffassung ausgezeichnet sind seine Bildnisse.

Wir nennen im folgenden von den sehr zahlreichen Werken L.s die datierten oder auf Grund von Dokumenten sicher datierbaren Bilder, von den übrigen nur die wichtigsten sowie die in Berensons Monographie (2. Aufl. 1905) noch nicht genannten, aber als Werke L.s unbedingt gesicherten Bilder.

1. *Frühzeit* 1500—1508. Maßgebend sind Einflüsse von Giov. Bellini, Antonello da Messina, sowie von Vicentiner u. in besonderem Grade auch von nordischer Kunst. Dat. Werke: Hieronymus in Landschaft. Louvre. 1500. — Bildnis des Prälaten de' Rossi. Neapel, Mus. War 1. Juli 1505 vollendet. — Himmelfahrt Mariae. Asolo. 1506. — Madonna mit Heiligen. Rom, Gal. Borghese. 1508. — Altarwerk. Recanati. 1508. Eine der Predellentafeln jetzt bei Herrn Benda, Wien. — Nicht datiert: Madonna mit Heil. Neapel, Mus. — Mad. m. Heil. Treviso, S. Cristina. — Verlobung d. hl. Katharina, München, Pinak. (Variante in Boston, Mus.). — Ferner sind einige undatierte Bildnisse in die Frühperiode zu setzen: ein antonelleskes Jünglingsporträt in Bergamo, Gall., das bez. Bild eines jungen Mannes in rotem Kleid im Wiener Mus., Jugendl. Mönch, Wien, Auspitz, ein weibl. Bildnis in Dijon und — als Abschluß der Frühzeit — das Jünglingsbildnis mit weißem Vorhang im Wiener Mus. Von den beiden männl. Bildnissen bei Agnew, London, gehört eines ebenfalls in ganz frühe, das andere (mit einer kleinen Plastik in der r. Hand) in spätere Zeit.

2. *Übergangszeit in Rom u. Recanati* 1508—13. Starker Einfluß Raffaels. Grablegung. Jesi. 1512. — Transfiguration. Recanati, Municipio. — Glorie des hl. Vincenz. Recanati, S. Domenico. — Himmelfahrt Mariae. Mailand, Brera.

3. *Bergamaskische Zeit* 1513—25. Es entstehen die großen Altarbilder der thronenden Madonna mit Heiligen: nahe Berührung mit Correggio und dessen Madonna des hl. Franziskus (kein eigentlicher „Einfluß" C.s, da L.s Werke z. T. früher entstanden sind). Der jubelnde Schwung der Komposition u. die Fülle der Form sind echt bergamaskisch (gelegentlich an Palma erinnernd). — Doppelbildnis des Agostino u. Niccolò della Torre, London, Nat. Gall. 1515. — Madonna mit Heiligen. Bergamo, S. Bartolommeo. 1516 (Predellen in der Gal. zu Bergamo, Giebelaufsatz mit einem Engel im Mus. zu Budapest). — Susanna und die beiden Alten. London, früher Sammlg Benson. 1517. — Madonna u. Kind mit Joh. d. T. Dresden. 1518. — Madonna mit Heiligen. Bergamo, S. Bernardino. 1521. — Madonna mit Heil. Bergamo, S. Spirito. 1521. — Christi Abschied von seiner Mutter. Berlin, K.F.M. 1521 (Gegenstück: Geburt Christi, Venedig, Akad.). — Madonna mit Heil., London, Nat.-Gall. 1521. — Hl. Katharina (Brustbild mit Händen). Seeon, Smlg Leuchtenberg. 1522. — Vermählung der hl. Katharina. Costa di Mezzate bei Bergamo. 1522. — Vermählung der hl. Katharina. Bergamo, Gal. 1523. — Brautpaar. Madrid, Prado. 1523. — Fresken in der Cap. Suardi in Trescorre bei Bergamo. 1524. — Nicht datiert: Bildnis eines Juweliers, Frankf. a. M., Smlg Koch; Damenbildnis, Bergamo, Gal.; Bildnis des Protonotars Giuliano u. Familienbildnis, London, Nat. Gall.; Bildnis eines Ehepaars, Auktion Lepke Berlin 1929, früher in Petersburg, Ermitage, und Schloß Gatschina.

4. *Übergangszeit in den Marken, Venedig u. Bergamo* 1525—28. Die lombard. u. correggesken Elemente in L.s Kunst treten zurück; Annäherung an Tizian. — Madonna mit Hlgen. Jesi. 1526. — Bildnis eines Mönches. Treviso, Pinak. 1526. — Bildnis des Bischofs Tomaso Negri. Spalato,

Kloster Paludi. 1527. — Himmelfahrt Mariae. Celana bei Bergamo. 1527. — Bildnis des Andrea Odoni. Hampton Court. 1527. — Nicht datiert: Männliche Bildnisse in Berlin, K.F.M. No 320, u. Mailand, Museo civ.; Bildnis e. Edelmannes, Wien, Smlg W. v. Ofenheim; Bildnis eines Mannes mit einer Tierpranke u. Santa Conversazione im Wiener Mus.; Verkündigung, Recanati; Allegorie der Keuschheit, Rom, Gal. Rospigliosi.

5. *Reifezeit in Venedig* 1529—39. Auf Kompositionen im monumentalen Stil der Hochrenaissance (Jahre 1529/30) folgen barocke Dramatik (Kreuzigung, Monte S. Giusto, 1531) u. ungemein ausdrucksvolle Porträtgestaltung (Bildnis eines Kranken, Rom, Pal. Doria). — Hl. Nikolaus in Glorie mit and. Heil. Venedig, Carmine (nach Ridolfi dat. 1529). — Heimsuchung u. Verkündigung. Jesi. 1530. — Verlobung der hl. Katharina, früher Wien, Gräfin Platen, 1929 Gal. Heinemann, München. 1530. — Kreuzigung. Monte S. Giusto bei Macerata. 1531. — Hl. Sebastian u. hl. Cristophorus. Berlin, K.F.M. 1531. — Hl. Familie mit Katharina. Bergamo, Gal. 1533. — Madonna mit Heil. Florenz, Uffiz. 1534. — Madonna mit Heil. u. Putten und 15 Szenen (kleine Rundbilder) aus dem Leben Christi u. Mariae. Cingoli, S. Domenico. 1539. — Nicht datiert: Christus u. d. Ehebrecherin, Louvre; Lukrezia, London, Nat. Gall.; Bildnis e. Architekten, Berlin, K.F.M.

6. *Spätzeit in Venedig u. Treviso* 1540—49. Große Freiheit des malerischen Vortrags bei nachlassender Erfindungskraft. — Hl. Antoninus u. die Armen. Venedig, S. Giovanni e Paolo. dokum. 1542. — Madonna mit Heil. Sedrina bei Bergamo. 1542. — Christus, sein Blut spendend. Wien, Ksth. Mus. dokum. 1543. — Bildnis des Chirurgen Gian Giacomo Stuer und seines Söhnleins. Philadelphia, Smlg Johnson. dokum. 1544. — Madonna mit Heil. Venedig, S. Giacomo dell'Orio. 1546. — Nicht datiert: Beweinung Christi. Mailand, Brera (Beispiel des manierierten Stiles d. Zeit). — Im Porträt bleibt die Gestaltungskst noch auf der ursprünglichen Höhe. Bedeutende, nicht sicher dat. Bildnisse: Messer Febo da Brescia (?) und Laura da Pola (?), und Bildnis eines alten Mannes, sämtlich Mailand, Brera.

7. *Letzte Zeit in den Marken* 1549—56. Der sich immer mehr steigernden Tiefe der religiösen Empfindung entspricht in den letzten Werken von Loreto eine fast monochrome Farbengebung. — Himmelfahrt Mariae. Ancona, Pinak. 1550. — Szenen aus dem Leben Christi. Opfer des Melchisedek. Michael und Luzifer. Zwei Propheten u. a. Loreto, Pal. Apostolico. Dokum. 1554—56.

Lit.: a) *Quellen* u. *Biographisches:* Vasari, Vite, ed. Gottschewski-Gronau, V 100ff.; ders., Vita di L. L. con una introduz., note e bibliogr. di Luigi Serra (Le Vite etc., Collez. dir. da Occhini ed Cozzani), Florenz (o. J. [1913]). — Ridolfi, Maraviglie, ed. Hadeln, I 143ff. — Franc. M. Tassi, Vite de' Pittori etc. bergamaschi, Bergamo 1793, I 116ff. — P. Locatelli, Illustri bergamaschi, Bergamo 1867, I. — Il libro dei conti di L. L., pubbl. p. c. del ministero della P. J., Rom 1895; dazu Anselmi, Del codice di L. L. scoperto in Loreto e degli scolari di lui nella nostra Marca, in N. Rivista Misena, VI (1893). — Repert. f. Kstwiss., XI (1888) 205; XXXII (1909) 69/71. — Jahrb. d. preuss. Kstslgn, XXIV Beih. p. 42; XXVI Beih. p. 129. — G. Bampo in Arch. Veneto, XXXII u. XXXIX.

b) *Zusammenfassendes:* B. Berenson, L. L., 2. Aufl. London 1905 (grundlegend). — Crowe-Cavalcaselle, Hist. of paint. in North Italy, ed. Borenius, Lo. 1912, III 391/432. — Mary Logan in Gaz. des Beaux-Arts, 1895 I 361/78. — Gerspach in Revue de l'art chrét., XLIX (1906) 158ff., 233ff. — B. Berenson, Venetian Painters, 1911, p. 43ff., 113ff. — A. Venturi, Storia dell'arte ital., VII 4 (1915), 628ff., 758ff. — H. Marcel in L'Art et les artistes, IV (1906/07) 355ff., u. in Athena, 1911 p. 419ff. — G. Frizzoni in Rass. d'Arte, XVI (1916) 145ff.

c) *Über einzelne Werke* (Fresken u. Tafelbilder): P. Gianuizzi, Le Opere di L. L. nelle Marche, in Arte e storia, XIII (1894), u. N. Rivista Misena, VII. — G. Frizzoni in Arch. stor. dell'arte, 1896, u. Arte e storia XIV (1895) 6. — Lermolieff, Gal. zu München u. Dresden, Lpzg 1891, p. 60ff., 332f.; ders., Gal. Borghese u. Doria-Pamfili, Lpzg 1890, p. 305/08, 390/95; Gal. zu Berlin, Lpzg 1893, p. 87ff. — Repert. f. Kstwiss., II (1879) 280ff. (Tschudi). — Arte, I (1898) 138ff. (Biscaro); IV (1901) 152ff. (Biscaro); XVII (1914) 382; XIX (1916) 189; XXII (1919) 181f.; XXIV (1921) 43, 48; XXVII (1924) 146ff.; XXIX (1926) 246f.; XXXI (1928) 83ff. — Rass. d'arte, VI (1906) 55, 186ff.; N. S. II (XV), 1915, p. 28; VII (1920) 61ff., 212, 213, 215; VIII (1921) 411f. — Arte nostra (Treviso), Nr 1/2 (1910) p. 16ff. — Boll. d'arte, II (1908) 298ff.; XIV (1920) 3, 7, 24, 65; Serie II, a. I (1922) 200ff., 204; VI (1926/27) 472. — Cronaca delle belle Arti, VII (1920) 3, 24f. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. I (1890) 16ff.; III (1892) 138ff.; XXIV (1913) 268, 273. — Kstchronik, 1892, p. 59; 1907, p. 240. — Burlington Mag., VI 453ff.; IX 136f.; XXXVII 39; L 307, 310; LI 106f., 112; LII 92f.; LIII 116ff. — Frimmel, Studien u. Skizzen d. Gemäldekunde, II 144. — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. ah. Kaiserh., XXX 49ff. (Frizzoni). — Jahrb. d. k. k. Zentralkommission, IV 212ff. (Glück); V 2ff. (Dvořák). — Gaz. des Beaux-arts 1896 I 35ff. — The Art Journal, 1899, p. 92f. — Les Arts, 1907, Nr 70, p. 11, 18; 1913, Nr 141, p. 8. — Monatsh. f. Kstwiss., VI 408. — Der Cicerone, XIX 249. — Apollo, VI 93; IX 269f. — Dedalo, IV, Bd I 19, 43, 44, 120f. — Pantheon, I 52. — L. Serra, Elenco d. Opere d'Arte mob. delle Marche, 1925 p. 51, 56, 57, 61, mit Taf. XVIIIf.; ders., Le Gall. commun. d. Marche, Rom o. J. [1928]. — Bull. of the Worcester Art Mus., XIII (1922) 54f. (Frauenbildnis). — Trésors d'art en Russie, IV Nr 30 (Tafel). — Arch. f. Kstgesch., 4. Liefg (1914) Taf. 78. — M. Krohn, Ital. Billeder i Danmark, Kopenh. 1910, p. 123f., 230. — Madsen, Fortegnelse over Malerisaml. paa Nivaagaard, 1913, p. 33ff. — A. Graves, Cent. of Loan Exhib., II (1913); IV (1914).

d) *Kataloge* der im Text erwähnten Museen. Ferner: Darmstadt (Gem. des Landesmus., 1914). — Erfurt (Kat. Städt. Mus., Abt. I, p. 5). — Florenz (Cat. dei Ritratti etc. Gal. Uffizi, 1911, p. 41). — Leningrad (Kat. Ermitage [Somoff], 1909); vgl. dazu L. Venturi in Staryje Gody, 1912 April-H. p. 11. — Mailand (Cat. Museo Poldi-Pezzoli, 1905, Nr 614; Mus. Artist. Munic. 1879, p. 103, 108). — München. — Nantes (Cat. Musée Munic., 1913). — New York (Metropol. Mus., 1914). — Oldenburg (Gal.-Werk von Bode, 1888, p. 21). — Rom (Gal. Colonna; Gal. Doria-Pamfili). — Rovigo (Bernardini, La Gall. de Quadri di Rovigo, 1905, p. 27). — Stockholm (Nat.-Mus., 1927; Kat. Old Mästare, 1928, Nr 4). — Stuttgart. — Vicenza (Cat. Museo Civico, 1912, Nr 87). — Wien (Kat. Palais Lanckoroński, 1903). — Worcester (Art Mus., 1922). — Cat. of a Coll. of Paint. etc. (J. G. Johnson, Philadelphia), Vol. I: B. Berenson, Ital. Painters, 1913 Nr 194/96. — Cat. Coll. Goudstikker, Amsterd. 1928; Nr 41. — Kaiser-Friedr.-Mus.-Verein. Gem. alter Mstr a. Berl.

Bes. Ausst. i. d. Akad. d. Kste Juli/Aug. 1925, Kat. Nr 223.

e) *Über Zeichnungen:* D. v. Hadeln, Venez. Zeichn. d. Hochrenaiss., Berlin 1925. — Stix-Fröhlich, Handzeichn. alter Meister a. d. Albertina, I, Wien 1926 Nr 82/85. — Arte, XXV (1922) 114 f.; XXIX (1926) 12, 156. — Rass. d'arte, VIII (1921) 336. — Pantheon, II (1928) 531 ff. (W. Suida). — Die Graph. Künste, LI (1928) Beibl. p. 7 f. *Bercken.*

Lotyn, (Lorin, Lotin, Lotten), Johannes (Jean) Christoph, Blumenmaler, 1686 Mitgl. d. Gilde im Haag, später in Diensten d. Königin Maria v. Engl. Seit 1695 in Brüssel, † ebda. Blumenstücke in alten Inventaren erwähnt. Entwürfe zu Tapisserien für J. F. v. d. Hecke (u. a. Triumph der Venus u. d. Apollo, Jagdszenen a. d. Zeit Ludw. XIV. [Exempl. im Bayer. Nat.-Mus. München]) u. Jak. v. d. Borght (Siege Wilh. III. v. Engl.).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II. — Wauters in Bull. d. Comm. Roy. d'Art etc., XVI (Brüssel 1877) 323 f. — C. de Roddaz, L'art anc. à l'expos. nat. belge, 1882 p. 237. — Göbel, Wandteppiche, I/1 (1923): Lottin.

Lotz, Eduard Hermann, Maler u. Bilderrestaurator, * 1818 Düsseldorf, Schüler von Th. Hildebrandt. Bildnisse u. Genrebildchen.

Müller-Seubert, Kstlerlex., IV (Stuttg. 1870). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh.

Lotz, Jakob, Maler zu Amberg, fertigte 1664 ein Gemälde: Arma passionis Christi für den Hochaltar der dort. Pfarrkirche St. Martin, um 1680 das Altarbild der dort. Frauenkirche.

Kstdenkm. ... Bayern, II/16 (1909) 25, 65, 82.

Lotz, Karl (Károly), Maler, * Homburg v. d. H. 16. 12. 1833, † Budapest 13. 10. 1904 (seit 1882 Lehrer [Prof.] an der Akad.). Vater Deutscher, Mutter Ungarin. Schüler von C. Rahl in Wien. Malte anfangs Puszta-Szenen, später Fresken mit Darst. a. d. ungar. Gesch., die seine Entwicklung aus der Richtung der Rahl-Nachfolge zu einem selbständigen Stilisten u. Koloristen bekunden. Fresken in der Redoute (1866), im Nat.-Mus. (1877), in der Akad. d. Wiss., im Opernhaus (Hauptwerk, Deckengem.: Der Olymp, 1884), im Ostbahnhof (8), im Theresienstädter Kasino, i. d. Franzstädter Kirche, im Lloyd-Geb., i. d. Krönungskirche, i. d. Kurie, im Stadthaus, i. d. Kunsthalle, im Parlament u. in d. kgl. Burg, sämtlich Budapest; ferner im Dom zu Fünfkirchen (Pécs). Für einige dieser Kirchen entwarf L. auch Kartons zu Glasgemälden. Historienbilder, Porträts u. weibl. Akte. Sein umfangreiches Oeuvre bisher nicht kritisch gesichtet. Hunderte seiner Bilder u. Kartons kamen aus dem Nachlaß in das Mus. d. bild. Künste Budapest. Selbstporträt in der Hist. Bildergal. Budap.; Marmorbüste von A. Strobl.

F. Riedl, Lotz Károly falfestményei, Budap. 1899 (Tafelwerk). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Deutschland, I (1898). — A. Bettelheim, Biogr. Jahrb. usw., X (1905) 69. — Nemz. Szal. Alman., Budap. 1912, p. 188. — Das geist. Ungarn, II (1918). — Zeitschr. f. bild. Kst, I (1866) 110, 205; IV 63, 88; N. F. III 82; IX 242/45; XXI 311. — Kstchronik, XXIV 627; N. F. XI 364; XVI 45; XVIII 155. — Vasárnapi Ujság, 1876 p. 6 f.; 1888 p. 358 f.; 1904 p. 709 f. — Képzőművészeti Szemle, I (1879) 15, 43, 79/92, 147; II (1880) 31, 62, 134; III (1881) 30, 57. — Kst f. Alle, III (1888); V/VII; XIII. — Die Kst, I (Kst f. Alle XV), 1899/1900; IX; XI. — Műcsarnok, I (1898) 11, 42, 187; II (1899) 130, 172, 451; III (1900) 64. — Művészet, I—XIV (Reg.), z. T. mit Abb.; XV 26. — Kirchenschmuck, XXXVI (1905) 58. — The Burlington Magaz., XI (1907) 45 f. — Die bild. Künste, I (1916/18) 120. — Magyar Művészet, I (1925) 323, 377/81; III (1927) 6. — A. George-Mayer, Erinnerungen an Carl Rahl, 1882 p. 71 f. — S. Országh, Budap. középitkezései, 1884 p. 191 f., 221. — T. Szana, Száz év etc., 1901 p. 78, 84, 95 f., 105, 109, 111 f., 115 f., 119, 128, 196, 251, 260, m. Abb. u. Taf. — G. Keleti, Művészeti dolgozatok, 1910 p. 237, 287, 297/307, 323 f., 384/91, 617, 621/24. — Lyka, Majovszky u. Petrovics, A magyar akt-kiállítás etc., o. J., Taf. 22/34, 150/52. *K. Lyka.*

Lotz, Marie, Malerin in Birsfelden b. Basel, * 6. 11. 1877 Basel, Schülerin von M. Heymann u. H. v. Hayek. Meist figürl. Darstell.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., IV (1917) 556.

Lotz, Mathilde, Tier- und Landschaftsmalerin, * Franklin, U. S. A., 1861, † Tata (Ungarn) 23. 2. 1923. Schülerin von J. Williams in S. Francisco u. F. J. Barrias in Paris. Gattin des Malers F. Blaskovics (s. d.). Vertreten u. a. in d. Corcoran Gall. Washington. *K. Lyka.*

Lotze, Moritz Eduard, Maler u. Lithogr., * 17. 11. 1809 Freibergsdorf, † 16. 4. 1890 München. Schüler d. Dresdner Akad. Gründete in d. 50er Jahren in München mit s. Schwager Franz Hanfstaengl ein „artistisch-photogr. Atelier". Malte oberbayr. Gebirgslandschaften mit Tierstaffage, die vielfach in Reprod. Verbreitung fanden. Lithographierte nach eig. Vorlage 1 Bl.: Ruhende Schafherde in Landschaft (in „Münchener Album", 1839). — Richard, Sohn des vor., Landschaftsmaler u. Photograph, * 1842 München, † 16. 4. 1909 Verona.

Müller-Klunzinger, Kstlerlex., II (Stuttgt. 1860). — Nagler-Andresen, Monogramm., IV. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Sölt l, Die bild. Kst in München, M. 1842, p. 275. — Oldenbourg, Die Münchner Malerei i. 19. Jahrh., I (1922). — Bericht d. Kstvereins München, 1890 p. 66 (Nekrol.). — Jahrbuch d. Bilder- u. Kstblätterpreise, III (1912). — Mitt. von Fr. Noack.

Loüaintie, A. F., Maler; bez. u. 1836 dat. Himmelfahrt Mariä in St-Nicolas zu Coutances.

Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., III (1887) 56.

Loubat, Henri Jean Pierre, Maler in Toulouse, * Gaillac (Tarn), † 1926, beschickte den Pariser Salon (Soc. d. art. franç.) 1879—1911. Im Mus. Toulouse: „Méditation" (1896).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Malpel, Notes sur l'Art d'aujourd'hui etc., 1910. — Bull. de l'art, 1926 p. 253. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., Mon. civ. VIII (1908).

Loubert, Cyriacus, s. *Löwer,* C.

Loubier, Jean François, Hofgold-

schmied in St. Petersburg, * Berlin, einer franz. Emigrantenfam. entstammend. 1776 Meister, 1790 Zunftältester, tritt 1816 aus d. Zunft. Einer der kunstreichsten Goldschmiede seiner Zeit. Führte viele Aufträge für den russ. Hof aus, u. a. die Zarenkrone (1796 vollendet).

A. Baron Fölkersam, Lex. d. St. Petersb. Gold- u. Silberschmiede, St. Pbg 1907 (russ.).

Loubon, Émile, Maler, Zeichner u. Radierer, * 12. 1. 1809 Aix, † 1. 5. 1863 Marseille. Schüler von A. Constantin u. F. M. Granet. Seit 1845 Direktor der Ec. d. B.-Arts zu Marseille. Malte Bildnisse, Historien- u. Genrebilder, relig. Darstell. (für Kirchen d. Umgebung von Marseille), später vorwiegend Szenen aus dem Landleben der Provence. Orig.-Rad. für die Zeitschr. „L'Artiste" u. für Buchausgaben; gezeichnete Illustr. für „L'Illustration" und das Werk „Les Français peints par eux-mêmes" (Paris 1844). Sein Bildnis (von G. L. Ricard) im Mus. Marseille.

Arbeiten in öffentl. Bes.: Aix, Mus. (8 Ölbilder, 4 Skizzen); Chalon-sur-Saône, Mus.: Effet d'orage; Le Puy, Mus.: Jesus u. d. Samariterin; Marseille, Chambre de commerce (4 Ansichten franz. Häfen); Mus. ebda (Ansicht v. Marseille, Straße v. Antibes nach Nizza, Strohhütte); Montpellier, Mus. Fabre (Episode aus d. Cholerazeit); Perpignan, Mus. (Tierstück); Rouen, Mus. (Afrikan. Jäger).

Lit.: Bouillon-Landais, Le peintre E. L., in: Réun. des Soc. d. B.-Arts etc., XXI (1897) 193/206 (m. Portr. u. Werkverz.). — Nagler-Andresen, Monogramm., II (1860). — Jul. Meyer, Gesch. d. mod. franz. Mal., 1867. — Heller-Andresen, Handbuch f. Kupferst.-Sammler, 1870/73, II. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les grav. du 19e s., IX (1889). — Chron. des arts, 1863 p. 225 (Nekrol.). — Le Petit Marseillais, 1910 Juniheft.

Louchet, Paul, Landschaftsmaler u. Radierer in Paris, * 12. 4. 1854 ebda. Schüler von Harpignies u. J. Lefebvre. Mitgl. d. Soc. d. Art. fr.

L'Art et les Art., N. S. XII (1925/26) 34, 66. — Mitt. d. Künstlers.

Loud, May Hallowell, Malerin in Boston, * 22. 4. 1860 West Medford (Mass.), † 16. 2. 1916 Boston, Schülerin von E. O. Grundmann.

Amer. Art Annual, XIV (1917) 324.

Loudan, W. Mouat, Porträt- u. Genremaler, * London 1868, † 1925, Schüler von Bouguereau. Arbeiten in den Museen Leeds u. Liverpool. Seit 1883 i. d. Ausst. d. Roy. Acad.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., The Roy. Acad., V (1906). — Who's Who, 1924. — Muther, Gesch. d. Malerei im 19. Jahrh.

Loudet, Alfred, Maler, * 21. 2. 1836 Montélimart, Schüler von Bonnefond, L. Cogniet, Robert-Fleury u. Pils. Beschickte 1864/96 den Pariser Salon, meist mit Bildnissen u. figürl. Darstell. Bilder in den Museen Marseille, Rochefort u. Valence.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Fosseyeux, Invent. des objets d'art etc., 1910. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III.

Loudon, Elise (Elly) Baronesse von, Malerin, * 11. 1. 1852 (alten Stils) bei Mitau (Kurland), Schülerin von Jul. Döring in Mitau, von J. Lefebvre u. Boulanger in Paris.

W. Neumann, Balt. Maler u. Bildh. des 19. Jahrh., Riga 1902; ders., Lex. balt. Kstler, Riga 1908. — Kstchronik, N. F. XII (1901) 365; XIII 368; XIV 452; XV 270.

Loudovigi, V., s. *Valadier,* Luigi.

Louen, Jean de, siehe *Louhans.*

Louet, D., Maler; bez. u. 1753 dat. „Auffindung d. hl. Kreuzes" im Hospiz Ste-Anne zu Dijon.

Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., Mon. civ., VII.

Lough, John Graham, Bildhauer, * 1789 Greenhead bei Hexham (Northumberland), † 8. 4. 1876 London. Autodidakt. Debütierte 1826 in der Roy. Acad. 1837/41 in Italien. 1851 auf der Londoner Weltausst. mit seiner bekannten Gruppe „The Mourners". Vermachte seinen Kunstnachlaß (160 Modelle) der Stadt Newcastle. In der Roy. Exchange zu London: Standbild der Königin Viktoria (1845); im Trinity Coll. zu Cambridge: Denkmal für Isaac Barrow; in Manchester: Wellington-Denkmal. Denkmäler des Dichters Southey in Bury St. Edmunds, i. d. Kirche zu Crosthwaite (Grabdenkm., Liegefig.), in London, Westminsterabtei (Büste), u. in Toddington, Gloucester.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — Dict. of Architecture, III. — Geo. Stobart, Cat. of the Statues and Busts in Elswick Hall, Newcastle-upon-Tyne, 1829. — T. Robinson, Descr. Cat. of the Lough and Noble models in Elswick Hall, ? (ca 1920), mit Biogr. u. Tafeln. — R. Wellford, Men of Mark 'twixt Tyne and Tweed, III 97/106. — Monthly Chronicle of North Country Lore and Legend, 1891 p. 199/203, 233 f. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Forrer, Dict. of Med., III (1907). — Mitteil. von Basil Anderton, Esq., Newcastle-on-Tyne. *K. A. E.*

Louhans, Jehan de, Bildhauer, arbeitete unter Conrad Meit 1511/30 in Brou, dann in Lons-le-Saunier. Reste einer Verkündigungsgruppe vielleicht erhalten in 2 Statuen der Kirche zu Arlay.

P. Brune in Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXVIII (1904) 125 ff. (m. Taf.). *M. D.*

Louis, Herzog von Bourgogne, Vater Ludwigs XV., Zeichner- u. Kupferstecher-Dilettant, * 6. 8. 1682 Versailles, † 18. 2. 1712 ebenda. Zeichnete Schlachten- u. Jagddarstell. (gest. v. Grafen Caylus) u. eine satir. Darstell. (gest. v. Séb. Leclerc). Stach nach A. Coypel u. I. Silvestre (Ansicht des Schlosses St-Germain).

C. H. v. Heinecken, Dict. d. art. etc., 1778 ff., III 273. — L. Delteil, Man. de l'amat. d'est. etc., Paris o. J., p. 236. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., VIII (1892).

Louis, Oratorianerfrater u. Architekt, erbaute 1699/1708 nach eigenen Plänen die Kirche des Bernhardinerinnenklosters zu Dijon u. die Kap. des Collège zu Beaune.

Bauchal, Dict. d. arch. franç., 1887. — — Chabeuf, Dijon, 1894 p. 283.

Louis, Miniaturmaler in Paris, 1758/73 mehrfach in den Comptes d. Menus-Plaisirs du Roi genannt: 1758 Zahlung für 8 Bildnisse des Königs u. der Damen u. Prinzen des kgl. Hauses,

1759 für 4 Bildnisse des Königs, 1770 für ein Armband-Bildnis für M^me Sophie, Tante Ludwigs XVI., 1773 für 6 Jagddarstell. in Min. — Ein „E. Louis" bez. männl. Miniaturbildnis im Katalog d. Sammlg Alb. Jaffé (Nr 442).

A. Maze-Sencier, Le Livre des Collect., 1885 p. 115, 119, 161, 209, 537. — Kat. d. Miniat.-Sammlg A. Jaffé, Hamburg, verst. 27./30. 3. 1905 bei Lempertz, Köln. — Mitteil. Carlo Jeannerat.

Louis, André Nicolas, von Vial, Marcel, Girodie (Les Art. décor. du bois, I) fälschlich als Kunsttischler bez. Die ihm zugeschrieb. Stücke sind von Jean P. Louis. *Cte de S.*

Louis, Aristide, Kupferstecher in Paris, * um 1815 Toul, † 1852 (begr. 20. 10.) Paris, Schüler von Henriquel-Dupont. Reprod.-Stiche.

Heller-Andresen, Handbuch f. Kupferstichsammler, 1870/73, II. — H. Lavigne, État civ. d'art. franç., 1881, p. 16. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les grav. du 19^e s., IX (1889). — Mireur, Dict. d. ventes, IV (1911).

Louis (Luis), dom Bernard, Architekt u. Mönch, lieferte die Pläne für die 2 1653 von Pierre Huau errichteten Pavillons in der Abtei Beaumont-les-Tours u. begann 1656 den Bau der Chapelle de la Visitation zu Orléans (beendet 1727, zerstört 1793).

Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887.

Louis de Bourgogne, s. *Borgoña*, Luis de.

Louis van Brüssel, s. *Loys* v. Brussel.

Louis (Leuis, Leunis, Lonis, Loys, Luenis, Luevis), Daniel, Glasmaler in Gent, 1523/24 Geschworener, 1529/34 u. 1536/37 Dekan der dort. Glasmachergilde. Fertigte 1521/22 zahlreiche Scheiben für St-Sauveur u. St-Martin zu Gent, die Jerusalem-Kap. ebda und die Kirchen zu Mendonck, Sheligskerst, Papingloo u. Wondelgem. — Lieven, Sohn des vor., Glasmaler, fertigte 1556 eine Scheibe für St-Bavo.

Kervyn de Volkaersbeke, Les églises de Gand, I (1857) 128, 164. — Biogr. nat. de Belg., XII (1893) 498. — v. d. Haeghen, La Corpor. d. peintres etc. de Gand, 1906. — Nagler, Monogramm., IV (1871).

Louis de Hamal (Ludovicus de Hamalia), Gelbgießer um 1428. Adlerpult (Messingguß) in der Kirche zu Freeren b. Lüttich (Zuschreib.).

J. Helbig, La sculp. etc. au pays de Liège, ² 1890 p. 142. — Bull. de l'Inst. liégeois, VIII (1866) 181f., 203. — Cat. Expos. de l'art anc. au pays de Liège, Paris 1924, p. 51 u. 65, Nr 77 (hier fälschl. dem Jean Joses zugeschr.).

Louis, Hubert Noël, s. *Louis-Noël*, H.

Louis, Hugo, Historien-, Genre- u. Porträtmaler, * 17. 2. 1847 Berlin, Schüler Jul. Schraders. Beschickte die Berliner Akad.-Ausst. 1874/92, die Gr. Berl. Kunstausst. 1893/96.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — A. Rosenberg, Die Berl. Malerschule, 1879. — Kstchronik, XIII (1878) 20, 433; XV 446; XXI 139, 264, 296.

Louis (Louys), Jacob (nicht Jan), holl. Kupferstecher, * 2. 10. 1595 Antwerpen, Schüler von P. Soutman, dem er nach Haarlem folgte (1635 Mitgl. d. dort. Gilde).

Stach (bezw. radierte) mehrere gr. Blätter nach Lievens, Rubens, van Dyck u. a. (wohl unter Leitung Soutmans; die nach Soutmans Tod [1657] entstand. Bl. von schwächerer Qualität), u. Bildnisse (Oeuvreverz. bei Le Blanc [16 Nrn] u. Wurzbach [18 Nrn]). — Ein Bild: Anbetung d. Kindes durch d. Hirten u. hl. 3 Könige, bez. auf d. Rückseite: Jean Jacques Louis pinxit Anno 1673, im Bes. v. Akad.-Prof. Dr. A. Huppertz, Düsseldorf.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Linnig, La Grav. en Belg., 1911. *M. D. H.*

Louis, Jean, Fayencier von Straßburg, 1755 an der Manuf. Sceaux, 1756/60 (laut Lami: 1753/57) a. d. Manuf. Orléans als Modelleur tätig.

Chavagnac-Grollier, Hist. d. manuf. franç. de porc., 1906. — Lami, Dict. d. sculpt. au 18^e s., II (1911). — Cat. du Mus. céram. . . Sèvres, IV (1897) 583.

Louis, Jean François, Bildhauer, gen. *maître Louis*, * um 1690 Lüttich, † 11. 4. 1750 ebda, Schüler u. Schwiegersohn von A. Hontoire. Arbeitete für Kirchen in Lüttich u. Umgebung. Kinderfiguren. Gründer einer Manufaktur f. Terrakottafiguren (Gartenschmuck).

J. Helbig, La Sculpt. etc. au pays de Liège, ² 1890, p. 185. — Annales de la Soc. d'Emulation (Brügge), 1843 p. 298. *M. D.*

Louis, Jean Jacques, Porzellanmodelleur aus Namur, † Ludwigsburg 26. 6. 1772, 69 Jahre alt. 1754 als Figuren- u. Ornamentbildhauer u. Modellierlehrer an d. Manuf. in Tournai angestellt; 1762 als Nachfolger des Joh. Götz zum Oberpoussier, d. i. ersten Bildhauer der Manufaktur in Ludwigsburg ernannt. Auf ihn als Modelleur werden daher die eingeritzten oder in Antiqua eingestempelten L-Marken bezogen, die eine Reihe von Porzellanausformungen untereinander stilistisch verwandter Ludwigsb. Modelle aufweist; dies mit ausreichender Sicherheit, da die Ritzmarke einmal durch Umrahmung mit einer Rocaillekartusche besonders hervorgehoben erscheint u. die Stempel zweimal zum L noch die Initiale J seines Vornamens sowie die Nummern 49 u. 52 mit einem F (= fecit) enthalten. Ersteres Zeichen findet sich auf einem großen Papagei, die letzteren auf den Darstell. eines Schmieds bzw. eines Blaumeisenpaars im Stuttgarter Schloßmus. Das einfache L tragen ebda das Gegenstück jenes Papageis sowie ein Paar Kakadufiguren, ferner eine Hühnergruppe, 2 Hirschgruppen u. ein liegender Hirsch. Hierzu kommen der Türke mit dem schreitenden Handpferd ebda u. dessen Gegenstück, der Türke mit dem steigenden Hengst, aus der ehem. Slg Mühsam-Berlin, endlich die Tänzerin der ehem. Slg Grauer-Troppau aus der Folge der Ballettdarstellgen. Für L.s Figurenstil kennzeichnend: plumpe, ungeglied. Körperbildung, zurückgeworfene Köpfe mit kurzen, spitzen Nasen und überlange, tappig bewegte Gliedmaßen. Die Art sowohl der Modelle im ganzen wie der brillanten Modellierung im einzelnen, insbeson-

dere auch der Belag der dünnwandigen, hochgewölbten Sockel mit Moosstücken, ist deutlich von Meißen her bestimmt. — Vielleicht identisch mit Jean Louis (s. d).

Soil de Moriamé, Les Porcel. de Tournay, 1916 p. 84, 402f. — L. Balet, Ludwigsb. Porz., 1911, p. 9, 90ff. — Der Cicerone, III (1911) 536ff., 544; XXI 117. — Mus. vaterl. Altert. in Stuttgart, Ber. üb. 1914/18 (II 39f.) u. 1919 (III 34ff.). — H. Christ, Ludwigsb. Porzellanfig., 1921, p. 14ff., 41. — L. Schnorr v. Carolsfeld, Porz. der europ. Fabriken d. 18. Jh., 1922. — E. Hannover, Keramisk Handbok, II: 2 (1924). — Hannover & Rackham, Pottery and Porc., III (1925). *Josten.*

Louis, Jean Pierre, Kunsttischler in Paris, Hoflieferant zur Zeit des 1. Kaiserreiches und der Restauration. Sitzmöbel mit seinem Stempel „Louis" u. a. im Schloß Fontainebleau u. im Musée Condé in Chantilly.

F. de Salverte, Les Ebénistes du 18e s., ² 1927.

Louis, Johannes, s. i. Art. *Barlet,* Claudius.

Louis, Léonard François, Bildnismaler franz. Herkunft, * 1698 im Haag, † 1786 ebda, Schüler von P. van Cuyck u. J. Vollevens, 1722 Mitgl. d. Haager Gilde. 1725/27 in Paris (bei de Troy).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Moes, Iconogr. batava, I (1897); II (1905).

Louis, Lieven, s. i. Art. *Louis,* Daniel.

Louis, Louis Nicolas, s. *Louis,* Victor.

Louis des Prieurs, s. *Prioribus,* Lud. de.

Louis, Victor (eigentl. Louis Nicolas), Architekt, * 10. 5. 1731 Paris, † 3. 7. 1800 ebda. Schüler von Loriot; 1755 Grand prix; anschließend Rom-Aufenthalt (1756/58). 1764 nach Warschau berufen (zwecks Umbau u. Dekorierung des kgl. Schlosses), von wo er indes schon 1765 zurückkehrte. (Die von ihm nachträglich gelieferten Entwürfe für Warschauer Bauten teilweise ausgeführt von s. Schüler Amoudry.) 1772/76 Palais d. Intendants de la Franche-Comté (jetzt Präfektur) zu Besançon. Seit 1775 Errichtung des Theaters in Bordeaux, s. Hauptwerkes, des schönsten Theaterbaus Frankreichs, der für das ganze 19. Jahrh. vorbildlich blieb (Einreichung d. Pläne 1773; Grundsteinlegung 1775; Einweihung 1780). Weitere Bauten in Bordeaux: die Hôtels Saige (jetzt Präfektur), Rolly (place du Théâtre), Nairac (am Jardin public), Fonfrède (Ecke place Richelieu u. rue Chapeau rouge), Lamolère (Ecke pl. Richelieu u. rue Esprit-des-Lois) u. Legris (rue Esprit-des-Lois); ferner Anlegung der schönen Promenaden der Stadt u. Errichtung zahlreicher Schlösser in d. Umgebung (Plassac, Bouilh, Vivasel). Seit 1780 als Hofarchitekt Louis Philippe's v. Orléans wieder in Paris, erbaute er 1781/86 die den Garten des Palais Royal umgebenden Kolonnaden, 1782/83 die Salle de Beaujolais (Théâtre d. Variétés, jetzt Théâtre du Pal. Roy.), 1787/90 das Théâtre Français (verändert, 1900 ausgebrannt) u. 1792/93 das Theâtre des Arts, rue de la Loi (unter der Restauration abgetragen). Sein großartiger Entwurf für eine halbkreisförmige bauliche Umrahmung der Place Ludovise in Bordeaux kam nicht zur Ausführung. — Entwürfe L.s im Hôtel de Ville Bordeaux, i. d. Pariser Ecole d. B.-Arts u. i. d. Archives Nationales.

Braquehaye, Notes p. servir à la biogr. de L. N. L., arch. du Grand-Théâtre de Bordeaux, B. 1878. — Marionneau, L'Archit. L. (S.-A. aus Réun. des Soc. Savantes, II [1878]), Bordeaux 1881 (nicht benutzt). — Durand, V. L., arch. d. Gr. Th. de B., B. 1880. — H. Prudent, V. L., in L'Architecte, I (1906) 25/31 (m. Bildnis u. 7 Abb.). — Lance, Dict. d. Archit. franç., 1872 (m. Lit.). — Herluison, Actes d'état-civ. d'art. franç., 1873. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887 p. 692 (m. z. T. falschen Angaben). — Champier & Sandoz, Le Pal. Roy., 1900, I (Reg.), II 7/8. — Prudent & Guadet, Les Salles de spectacles constr. par V. L. à Bordeaux, au Pal. Roy. et à la place Louvois, Paris 1903. — Streit, Das Theater, Wien 1903, p. 105ff., 198ff. — Hammitzsch, Der mod. Theaterbau, 1906 p. 81, 104. — Delaire, Les archit. élèves de l'éc. d. B.-Arts, 1907. — A. E. Brinckmann, Die Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. i. d. rom. Ländern (Handb. d. Kstwiss.), Berlin-Neubabelsberg o. J. [1915]. — A. Michel, Hist. de l'art, VII (1923/24) 465ff. (m. Abb.), 480ff., 591. — Revue univ. d. arts, I (1855) 358/61; VIII (1858) 548; XX (1865) 423f. — L'Ami d. monum. et d. arts, XXI (1907/08) 60, 101/10. — Apollo, VI (1927) 72f. (m. Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1922/II 154 (Abb.). — La Renaiss. de l'art franç., IV (1921) 539 (m. Abb.); VI (1923) 123, 126 (Abb.), 394. — Revue de l'art, XLIX (1926) 215 (Abb.), 221f., 295ff. (m. Abb.). — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel., I (1876); Mon civ., I (1879); Prov., Mon. civ., II (1887); V (1891).

Louis-Noël, Hubert (eigentlich *Louis, Hubert Noël*), Bildhauer u. Medailleur in Paris, * 1. 4. 1839 St-Omer (Pas-de-Calais). Schüler von Jouffroy. Beschickte den Pariser Salon (Soc. d. Art. franç.) 1863/1921.

Arbeiten in: *Aire sur la Lys,* Hôtel de Ville: Jehan d'Aire (Gipsbüste); *Angers,* Place de Lorraine: Bronzestatue David d'Angers (Gipsmodell im Mus. Lille); Mus. David, *ebda:* Marmorbüste David d'Angers; Mus. de peint. et de sculpt., *ebda:* Kardinal Regnier (Statue), Père Olivaint (Statue), Muse André Chénier's (Marmorgruppe), Mönch im Gebet (Relief), Die Malerei (Relief), Bronzemed. L. M. Bourgeois, Bronzeplak. Marquis de Chennevières; *Arras,* Jardin de St. Waast: Denkmal (Bronzebüste) A. Ch. Grigny; Kathedrale, *ebda:* Marmorstatuen Christus u. Mater dolorosa; Mus. *ebda:* lebensgr. Marmorstatue einer Badenden, Marmorbüste des Schriftst. Ed. Plouvier, Gipsstatuen (Muse André Chénier's, Gen. Faidherbe, Gen. Dupas, Père Halluin, Monseign. Lequette, Rebekka) u. Gipsbüsten (Maler Alex. Decamps, Lafontaine, de Mallortie, Em. Legrelle); *Boulogne-sur-Mer,* Kathedrale: Monseigneur Lobbedey (Marmorstatue); Collège Angellier, *ebda:* Büste Aug. Angelliers; *Evian-les-Bains:* Denkmal (Bronzestatue) Gen. P. L. Dupas; *Hesdin,* Fassade d. Hospitals: Statue (Stein) Joh. Ev.; *Kanton:* Denkmal (Bronzestatue) des Admirals Cheng-Ki-Puan; *Nancy:* Denkmal (Statue) Jacques Callot's; *Paris,* Hôtel de Ville: Allegorie der Stadt Chambéry (Statue); Kirche St. Augustin, *ebda:* Hll. Aug. u. Monika (Marmorgruppe); Kirche St. Ambroise, *ebda:* Büste d. Jeanne de Valois; Père Lachaise, *ebda:* Grabmal (Bronzebüste) d. Kompon. F. Berthélemy; *Park-*

minster (England), Abtei: St. Hugh (Statue); *Saint-Omer:* Denkmal (Statue) Suger's; Pal. de Justice, *ebda:* 2 Steinstatuen („La Loi", „La Justice"); *Versailles,* Mus.: Marmorbüste Alex. Decamps.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882); Suppl. (1887). — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Inv. gén. d. Richesses d'art de la France, Paris, Mon. civ., III (1902); Prov., Mon. civ., III (1885); IV (1911); VIII (1908). — Cat. Musée de la ville d'Arras, 1907, No. 538/49.

Louisa, Domenico, s. *Lovisa.*

Lound, Thomas, Landschaftsmaler u. Zeichner, * 1802, † 18. 2. 1861 Norwich, Schüler von J. S. Cotman. Arbeiten im Norwich Castle Mus. u. im Vict. & Albert Mus. London.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIV 153. — Redgrave, Dict. of Art., 1878; ders., Water-col. paint., 1877. — Graves, The Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Instit., 1908. — Cundall, A Hist. of Brit. Water-col. Paint., 1908, p. 232. — Dickes, The Norwich School of Painting, o. J., p. 575/83 (m. 6 Abb.). — Studio-Special-Num. „Norwich School", 1920 p. LXXVIII f.

Lounde (Lowndes), Jonathan, Uhrmacher in London, um 1686/90.

Britten, Old Clocks etc., 1904.

Loup, Arnold, Bildnis- u. Landschaftsmaler, * 1. 3. 1882 Zürich, Schüler der Karlsruher Akad. (Schmid-Reutte). Tätig in Zürich.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., IV (1917) 557. — Schweiz, 1915 p. 308 (m. Abb.).

Loup, Eugène, Maler, * zu Rodez (Aveyron), Schüler von Boulanger, Benj. Constant u. J. Lefebvre. Mitgl. d. Soc. Nat. d. B.-Arts, deren Salon er seit 1893 beschickt. Im Luxembourg-Mus.: Melancholie; im Mus. Pau: Träumerei.

Le Livre d'or des peintres expos., 8 1914 p. 139; 1921 p. 139. — Bénédite, Das Luxembourg-Mus., 1913 p. 44 (m. Abb.). — E. A. Seemann's „Meister der Farbe", IV (1907).

Lourdel (Lourdet), Michel, Bildhauer in Rouen, fertigt 1559 einen Retabel für die Kirche N. D. de la Ronde, 1611 eine Statue des hl. Markulf für die Kirche St-Jean, 1612 bzw. 1616 u. 1617 Tabernakel für St-André, St-Jean u. St-Laurent, 1625 ein Kruzifix für St-Laurent in Rouen, 1629 einen Retabel für St-André ebda u. 1636 Tabernakel u. Retabel für die Kirche zu Caudebec. — Pierre, Sohn des vor., * 1586, † 1676, fertigt 1645 für die Kirche des Klosters Mont-St-Michel das große Kruzifix über dem Michael-Altar und die Holzstatuen der Hll. Benedikt u. Scholastika sowie 2 Engel.

Lami, Dict. d. Sculpt. du moyen-âge, 1898. — Vial-Marcel-Girodie, Les art. décor. du bois, I (1912).

Lourdet, Simon, Teppichknüpfer in Paris, † um 1667, Schüler des Pierre Dupont, errichtete 1624 in der Savonnerie eine eig. Werkstätte zur Anfertigung von Knüpfarbeiten (Teppichen u. Möbelbezügen) „à la façon de Turquie", die nach der Fabrik später allgemein den Namen „Savonneriearbeiten" erhielten. Seit 1626 assoziiert mit Dupont; beide erhielten 1627 als einzige Vertreter ihres Faches in Frankreich von Ludwig XIII. ein Privileg auf 18 Jahre. Nach Duponts Tode (1640) alleiniger Inhaber, seit 1643 mit dem Titel „Entrepreneur de la Manuf. Roy. des tapis de Turquie et du Levant". Sein Nachfolger wurde sein Sohn Philippe († 1670), dessen Witwe Jeanne Haffrey die Manuf. bis 1713 gemeins. mit Louis Dupont leitete. — Hauptwerke des Ateliers sind die noch unter Simons Leitung begonn. (erhalt.) Teppichfolgen für die Gal. d'Apollon (13 teil.) u. die Gr. Galerie des Louvre (92 teil.), letztere nach Entwürfen von F. Francart u. B. Yvart. Weitere Arbeiten siehe i. Art. Pierre Dupont.

Edit et extrait des registres du Conseil d'Etat conc. S. L., entrepreneur etc. (1629—44), o. O. o. J. — A. L. Lacordaire, Not. hist. sur les Tapiss. etc., 2 1855 p. 38/45, 71, 95. — Arch. de l'Art fr., Docum., I (1851/52) 207, 209, 212. — J. Guiffrey, Comptes d. Bâtim. du Roi, 1881 ff., I, II, III, V; ders., Hist. de la Tapiss., 1886. — [G. Lehnert,] Ill. Gesch. d. Kstgew., II 122. — A. Michel, Hist. de l'Art, VI (1921/22) 906/10. — La Renaiss. de l'Art fr., V (1922) 598.

Loureiro, Franc., siehe *Sousa Loureiro.*

Lourenço, Estevão, Steinmetz in Evora, kontrahiert 1520 über Erstellung zweier Kreuzgangflügel des Benediktinerklosters.

S. Viterbo, Dicc. dos Archit. etc. portug., II (1904).

Lourenço, Martim, Architekt, † Evora 1524/25, 1514 zum Werkmeister der städt. u. kgl. Bauten ebda ernannt. Erbaute seit 1507 Kloster u. Kirche São Francisco in Evora (erhalten).

S. Viterbo, Dicc. dos Archit. etc. portug., II (1904). — A. Raczynski, Dict. du Portugal, 1847 p. 170 f. — A. Haupt, Baukst d. Renaiss. in Port., I (1890); II (1895).

Lourisz, Claes, Maler, † 15. 7. 1639 Leiden, seit 1626 dort ansässig, 1614 Mitgl. des Vorstandes der St. Lukasgilde zu Haarlem. Reiches Nachlaßinventar, darunter 11 jedenfalls eigenhändige Bilder (Bildnisse u. bibl. Motive).

Bredius, Kstler-Inventare, III (Hofstede de Groot, Quellenstud. z. holl. Kstgesch., VII) 1917 p. 772/85 (Nachlaßinventar); VII (Quellenstud. XIII) 1921 p. 143/46.

Louron, Marcellus, s. *Laroon,* M., d. Ä.

Louroux, C., Büchsenmacher in Maestricht, 2. Hälfte 17. Jahrh. 2 Pistolen mit Elfenbeinschaft im Bayer. Nat.-Mus. München.

Die Bildwerke d. Bayer. Nat.-Mus., IV. Abt. Die Bildwerke in Elfenbein, von R. Berliner, 1926, Nr 268/9 (m. Abb.). *Chr. Scherer.*

Lousier, Mme M. S., geb. *Contouly,* Miniaturmalerin, stellte im Pariser Salon 1799/1801 aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Loustau, Léopold (Jacques Joseph L.), taubstummer Maler in Paris, * 26. 5. 1815 Saarlouis (von franz. Eltern), † 8. 6. 1894 Chevreuse, Schüler von Cogniet. Bildnisse, bibl., histor., zeitgesch. Darstell., Landschaften. Altarbilder in St-Jacques du Haut-Pas u. St-Bernard, Paris.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882); Suppl. (1887). — Vapereau, Dict. univ. d. contemp., 7 (1893) App. p. 67 f. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel., I (1876).

Loustau, Marie Euphrosine, geb. *Jacque*, Blumenmalerin in Paris, * 9. 11. 1831 ebda. Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Loustaunau, Auguste (Louis A. Georges), Maler, * 12. 9. 1846 Paris, † Anfang Juli 1898 Versailles, Schüler von Gérôme u. Barrias. Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, IV (1911). — Chron. d. arts, 1898 p. 229 (Nekrol.).

Loutchansky, Jacques, s. *Lutschanskij*, J.

Loutherbourg, Ann. Chr. H., s. folg. Art.

Loutherbourg (Lauterbourg, Lutherbourg), Philipp Jakob, *d. Ält.*, Miniaturmaler u. Kupferstecher, * um 1698 Basel, † 1768 Paris. Ausgebildet in Straßburg, tätig ebda, in Weißenburg i. E. (seit ca 1725), Fulda? (1739/40) u. Paris (seit 1755). Im Mus. Basel Min.-Bildnis des Malers J. K. Seekatz, 1752. — Kupferstiche: Grabmal Berchtolds von Waldner in d. Kirche zu Sultz (1752, in Schoepflins Alsatia illustrata); Bildnisse Pfarrer J. L. Froereisen (1724) u. Prof. J. C. Khun (Kirchberg pinx.); menschl. Schädel (anatom. Zeichn.), 1722 (medizin. These des H. S. Stosch, Straßburg); Geburt Christi, 1716.

Philipp Jakob, *d. Jüng.*, Maler, Radierer u. Aquatintastecher, Sohn des vor., * 31. 10. 1740 Straßburg (Eintragung im Taufreg. der Neuen Kirche; Stadtarchiv Straßbg Nr 228), † 11. 3. 1812 Chiswick bei London. Schüler s. Vaters und — seit 1755 in Paris — C. van Loos, Tischbeins u. Fr. Casanovas. 1767 Mitgl. der Acad. roy. Ging 1771 nach London (von Garrick als Bühnenmaler an das Drury-Lane-Theater berufen), wo er bald bedeutenden Ruf erlangte u. 1781 Mitglied der Roy. Acad. wurde. Freundschaft mit Cagliostro. (Vgl. Berner Taschenbuch, 1901 p. 110 f.). Als Maler Eklektiker: anfänglich Ideallandschaften in der Art Both's, später Marinen u. Schlachtendarst. in der Art Salv. Rosas u. Jos. Vernets.

Orig.-Stiche (Verz. bei Baudicour [44 Nrn]): 2 Folgen (zu 6 Bl.) Soldatendarstell.; 1 Folge (6 Bl.) Figuren; 1 Folge (4 Bl.) Tageszeiten, 1 Folge (4 Bl.) Kostüme der Maroniten; ferner Einzelblätter: Marinen, Tierstücke u. Karikaturen (Le café Procope en 1763). Vorzeichn. für den Kupferstich (Stecher: J. F. Foulquier, C. Guérin, J. G. Hertel, J. Landseer, M. Pfenninger, J. B. Patas, L. Romanet, Skorodumoff, J. L. Zeutner), so z. B. die Tierdarstell. für eine dem Dauphin gewidmete Ausg. der Fabeln Lafontaines, Paris 1765/75, u. für Fulcran de Rosset's L'Agriculture, 1774. Umfangreiches Skizzenbuch (Landsch. von den Themseufern) im Print Room des Brit. Mus.

Die meisten s. *Bilder* in engl. Privatbes. Im Bes. des Königs: Truppenschau bei Wovley, u.: Sieg des Lord Howe bei Brest, 1794. — Liste der Museumsbilder bei Bénézit; Ergänzung dazu: *Budapest:* Schiffbruch; *Darmstadt*, Landesmus.: Rendezvous; *Derby*, Art Gall.: Flußlandschaft; *Dulwich:* 2 Landsch. mit Tierstaffage; *Lützschena*, Samml. Speck v. Sternburg: Marine; *Marseille:* Lasttierzug (bez. u. dat. 1764); *Minneapolis*, Walker Art Gall.: Alte Befestigung bei Cassel; *Oldenburg:* Sturm an felsiger Küste (bez., dat. 1767); *Schleißheim:* Turm am Meeresufer (bez., dat. 1766), Paßhöhe (Gegenstücke); *Straßburg:* Viehherde vor dem Gewitter (1768); Der Winter (um 1780); Gebirgspaß mit Hirten; Seestück (um 1800); 6 Aquar. u. Zeichn.; *Stratford-upon-Avon*, Shakespeare Mem.: Shylock u. Bassanio; *Vicenza*, Pinak.: 2 Landsch.; *Wien*, Akad.: Schiffbruch (bez., dat. 1767); *ebda*, Gal. Liechtenstein: Landschaft mit abzieh. Gewitter (bez., dat. 1765); *York*, City Art Gall.: Strandiebe (bez., dat. 1767).

Annibal Christian Henry, Miniaturmaler, Sohn des vor., * 1765 (get. 9. 12.) Paris, Schüler von A. Vestier. Stellte 1793 (mit Londoner Adresse) in d. Roy. Acad. 9 Min.-Porträts aus. 1807 im Testament des Vaters erwähnt.

Mariette, Abecedario, III (Ausg. 1854/56). — Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² I (Lemgo 1808). — Biogr. univ. (Michaud), XXV (1820). — Nagler, Kstlerlex., VII. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90, II. — Baudicour, Le peintre-grav. franç., 1859/61, II. — Sandby, Hist. of the Roy. Acad., 1862. — Ch. Blanc, Hist. d. peintres etc. franç., 1865, II. — Dict. biogr. d'Alsace, 1869. — Nagler-Andresen, Monogr., IV. — Jal, Dict. crit. de Biogr., ² 1872. — Portalis, Les dessinat. d'ill., 1877. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Graves, The Roy. Acad., II (1905) 299 ff.; ders., Soc. of Art. etc., 1907, p. 74. — Williamson, Hist. of Portr. Min., I (1904) 208. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIV. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1906); IV (1917) 557 (Annibal). — Montaiglon, Procès-verb. de l'Acad. roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909. — Prideaux, Aquatint Engraving, 1909. — Fontaine, Les Coll. de l'Acad. roy., 1910. — Deville, Index du Mercure de France, 1910. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, IV (1911). — Granberg, Trésors d'art en Suède, II (1912). — Cohen, Guide de l'amat. de livres à grav. etc., ⁶ 1912. — A. Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 522, 686. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Réau, Hist. de l'art franç. au 18ᵉ s., II (1926) 41 f. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3ᵉ s., IV (1888) 204 ff. (Guiffrey); XII (1896); XX (1904); Arch. etc. 1908 p. 9, 21 ff., 28, 56, 99; 1913 p. 392; Arch. alsac. d'hist. de l'art, I (1922) 82; IV (1925) 58 f. (m. Abb.). — L'Art, LIII (1892) 79. — L'Art et les Artistes, N. S. XIX (1924/25) 263 (m. Abb.). — Beaux-Arts, IV (1926) 138 (m. Abb.); VI (1928) 89 (m. Abb.). — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1915/17 p. 85/96 (Henri Stein). — Mus. de la ville de Strasbourg, Compte-rendu 1922, 1923 p. 3, 5 (m. Abb.). — The Connoisseur, XL (1914) 76 f.; XLV (1916) 94 f.; LIV (1919) 27 f. (Abb.); LXXI (1925) 194 (Abb.); LXXV (1926) 137 f. (m. Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1912 II 258. — Magazin pitt., XXVIII (1860) 43/45, 88 (4 Abb.). — Meusel's Mus. für Kstler etc., XVII (1792) 383. — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXVIII (1904) 681. — La Renaiss. de l'art franç., IX (1926) 398, 463 (Abb.). — The Studio, XLIV (1908) 126 (Abb.). — Staryje Gody (russ. Ztschr.), 1907, p. 355, 500. — Österr. Kunst-Topogr., II (1908) 334. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., Mon. civ., I (1878); II (1887); III (1885). — Iconogr. Alsat., Cat. Coll. Ferd. Reiber, Straßbg 1896. — Guiffrey-Marcel, Inv. dessins ... Louvre, IX (1921) 107. — Cat. of Engr. Brit. Portr. Brit. Mus. London, VI (1926). — Versteig.-Kat. Sammlg E. H. Glückselig Wien, 12./14. 3. 1929 Nr 176 (m. Abb.).

Loutherburg (Lauterburger, Loutterburg, Lutherburg), Johann Rudolf, Maler, * 1652 Basel, † 1727 ebda, Bildnisse (meist in 1/8 Le-

bensgröße) u. Genrebilder. In der Kantonsbibl. Solothurn: Bildnis Joh. Th. Hartmann (1697), im Mus. Solothurn: Interieur (1698).

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II; IV 277.

Loutrel, Victor Jean-Bapt., Maler u. Lithograph, * 1821 Rouen, † 12. 3. 1908 Paris. Schüler von Mouilleron. Histor. Genrebilder. Im Mus. Rouen: Porträt M. Aze; Souvenir; Forêt de Fontainebleau.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les grav. du 19e s., IX (1889). — Bull. de l'art anc. et mod., 1908 p. 91.

Loutreuil, Maurice, Maler, * 1885, † 21. 1. 1925 Paris. Akte, Porträts, Landschaften.

La Renaiss. de l'art franç., IX (1926) 175. — Der Cicerone, XVIII (1926) 205.

Louveau-Rouveyre, Marcel Eugène, Maler, Radierer u. Kupferstecher in Paris, * 21. 2. 1881 ebda. Kriegszeichn. und Aquarelle im Pariser Armee-Mus. u. im Mus. Carnavalet.

Mitteil. des Künstlers.

Louveau-Rouveyre, Marie, Radiererin in Paris, Schülerin von Flameng, beschickte den Salon 1873/77 (Orig.-Rad. u. Reprod.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les grav. du 19e s., IX (1889). — L'Art, LI (1891) Tafel-Abb. (Rad.) n. p. 228.

Louvel, Jean, Ornamentbildhauer in Rouen, dekorierte 1527/29 die die Totentanzfiguren tragenden Pfeiler auf dem Friedhof St-Maclou.

Lami, Dict. d. sculpt. . . . moyen-âge, 1898.

Louvemont (Lauvemont), François de, Kupferstecher, * 1648 Nevers, tätig in Paris.

Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., 1854/90, II.

Louvet, Camille, Landschaftsmaler, * 1847 Lille, † 1913 Angers.

L'Art en Anjou, I (1914) 13/15. — L'art et les art., XIV (1911/12) 181.

Louvet, Émile, Karikaturist, † Juli 1904 Angers, 73 Jahre alt. Zeichnete für Witzblätter (Pseudonym Daniel Bac).

Chron. des Arts, 1904 p. 227.

Louvet, Henri Eugène, Maler in Neuilly-sur-Seine, * 9. 7. 1866 Versailles, Schüler von J. Lefebvre u. T. Robert-Fleury, Mitgl. der Soc. d. Art. franç., deren Salon er seit 1892 beschickt (vorwiegend mit histor. Darstell.).

Curinier, Dict. nat. d. Contemp., V (1906) 151. — Salonkat. (teilw. m. Abb.).

Louvet, Hubert, Goldschmied, Paris 1732/38.

Ris-Paquot, Dict. d. Orf. etc., 1890. — Bouilhet, Orf. franç., I (1908) 113. — Versteig. Kat. Nachlaß Consul C. Becker, bei J. M. Heberle, Köln 23./24. 5. 1898, Nr 158 (Schmuckschatulle).

Louvet, Jehan, Ledervergolder, 1557. Mit Jehan Foucault der berühmteste Vergolder unter Heinrich II.

Gaz. d. B.-Arts, 1886 II, 230. — L. Gruel, Manuel de l'amat. de rel., 1887 p. 132. — E. Fournier, L'art de la rel., 1888 p. 150. — E. Thoinan, Les relieurs franç., 1893, p. 343. — W. Y. Fletcher, Bookbinding in France, 1905, p. 16. *H. Schreiber.*

Louvet, Louis Albert, Architekt in Versailles, * 1860 Paris, Schüler s. Vaters Louis Victor (* 1. 2. 1822, † 3. 1. 1898) u. Ginains. Erbaute (mit Deglane u. Thomas) das Grand Palais in Paris.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Delaire, Les archit. élèves de l'Éc. d. B.-Arts, 1907. — Chron. d. arts, 1898 p. 31 (Nekrol.). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XI (1900) 207. — L'Architecture, 1901.

Louvier, Antoine Georges, franz. Architekt, * 23. 5. 1818 Guillotière, † 25. 6. 1892 Vichy. Schüler von Lebas u. Chenavard, dessen Schwiegersohn er wurde. Chefarchitekt des Departem. Rhône u. Stadtarchitekt von Lyon, erbaute er zahlreiche Kirchen u. öffentl. Gebäude.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Delaire, Les archit. élèves de l'Éc. d. B.-Arts, 1907, p. 332f., 436f. — Vapereau, Dict. d. contemp., e 1893. — Roux-Meulien, A. L., archit., Not. biogr., Lyon 1898.

Louvier (Louvrier), Guillaume, Maler in Paris, † 21. 9. 1764. 1729 Mitglied d. Acad. St-Luc, 1764 ancien conseiller. In s. Nachlaß fanden sich 27 (von ihm gemalte?) Bilder (Familienporträts, relig. Darstell. in Öl u. Pastell.

Nouv. archives de l'art franç., 2e sér., V (1884) 338ff.; nouv. pér., IX (1915) 375.

Louvion, Jean-Bapt. Marie, Kupferstecher, * 1740 Versailles, † 1804, Schüler von Fessard. Arbeitete für Buchhändler (Vignetten, Frontispize). Allegor. u. satir. Darstell. von Zeitereignissen, Bildnisse (Ludwig XVI.; Mirabeau).

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — J. Renouvier, Hist. de l'art pend. la révol., 1863. — Portalis & Béraldi, Les grav. du 18e s., II (1881). — H. Cohen, Livres à grav. du 18e s., e 1912. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, IV (1911).

Louvrier de Lajolais, Jacques Auguste Gaston, Landschaftsmaler in Paris, Direktor der Ec. d. Arts décor., Schüler von Jules Noël u. Gleyre, beschickte den Salon 1859/76.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Gaz. d. B.-Arts, 1870 II 427; 1875 I 561; 1875 II 568; 1881 I 181ff.

Louw, Pieter, Schabkünstler u. Maler, † Amsterdam kurz vor 1800. 1743 Mitglied, 1775 Direktor d. dort. Zeichenakademie.

Geschabte Bildnisse, nach eig. Vorlagen (H. Busserus [„door L. gemaeld"; Vorzeichng im Mus. Fodor, A'dam]; H. Hageman, n. r. [„P. L. pinxit et fecit"]; ders., n. l. [„P. L. fecit 1765"]; H. Spilman; Selbstbildnis [mit handschr. Sign. „P. L. Pictor et fesit"]; D. Koedyck [unbez.]), sowie Reprod. nach F. Hals (Lachende Knaben), nach Rembrandtschen Gemälden (Selbstbildnis [Hofstede de Gr. 569; Charrington 10]; Männl. Kopf [H. de Gr. 738; Ch. 7]; Weibl. Kopf [H. de Gr. 868]; Rabbiner in Pelzmantel [H. de Gr. 397]; Mann mit Turban [H. de Gr. 353; Ch. 101); Fahnenträger [H. de Gr. 270; Ch. 103]; Alte Frau mit Bibel [H. de Gr. 321; Ch. 102]; Mann m. Pelzmütze [H. de Gr. 375]; Mann m. Spitzbart [Kopie im Gegensinn nach d. Schabkstbl. v. J. Stolker]) u. Radierungen (Alter Mann m. langem Bart [Bartsch 265]; 12jähr. Jesus im Tempel [B. 65]). Im Mus. Brüssel (Coll. de Grez) 1 Tuschzeichng: Öffentl. Promenade.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Someren, Cat. v. Portr., 1888/91. —

Moes, Iconogr. bat., I (1897); II (1905). — Hofstede de Groot, Beschr. u. krit. Verz. d. Werke d. holl. Maler etc., VI (1915): Rembrandt (s. o.). — G. Charrington, A Cat. of the Mezzotints after Rembrandt, 1923. *M. D. H.*

Louwerijs (Louwereis?), C., holl. Maler. Marine (Reede v. Vlissingen) v. 1725 in der Maria-Abtei zu Middelburg.

Voorl. Lijst d. Nederl. Monum., VI (1922) 134.

Louwy, Jean de, Bildhauer, 16. Jahrh., Mitarbeiter von Jacques Dubroeucq u. Jean de Thuin d. Ält. bei Ausstatt. v. Ste-Waudru, Mons.

Devillers, Le passé artist. de Mons, 1885. — Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895. — E. Matthieu, Biogr. du Hainaut, II (1903) 113. *Marg. Devigne.*

Loux, Henri, Maler u. Zeichner, * 20. 2. 1873 Auenheim i. E., † 20. 1. 1907 Straßburg. Schüler von Gysis. Landschaften, archit. Veduten, Volkstrachten, Szenen aus dem elsäss. Bauernleben. Entwarf für die Saargemünder Fayencerie Utzschneider & Co. eine Folge von Tellern (Szenen aus d. Lustspiel „d'r Herr Maire" von Stoskopf) und das sogen. „Loux-Service (mit volkstüml. elsäss. Motiven). Eine „Loux"-Mappe (30 Phototyp. nach s. Werken, mit Biogr.) gab 1907 Th. Knorr heraus; einige Orig.-Lithogr. erschienen im Rahmen der von Scheuermann und L. veröffentl. „Neuen Elsäss. Bilderbogen". Mehrere Aquarelle im Mus. Straßburg.

Pastor, Jahrb. d. bild. Kst, 1907/08 p. 32, 79; 1909/10 p. 67/72 (W. Scheuermann). — Illustr. Elsäss. Rundschau, III (1901) Abb. p. 90, 135, Chronik p. 41; IX (1907) Chronik p. 17 (Nekrol.), 37. — Die Rheinlande, VII/1 (1907) 73, 75ff. (Th. Knorr).

Louyot, Edmond, Genre- u. Landschaftsmaler in München, tätig 1888/1909.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2.

Louys, Jacob, siehe *Louis,* J.

Lovaghy, Dénes (Dionys), Landschafts- u. Bildnismaler, * Zirc (Ungarn) 25. 7. 1887, † Nagy-Muzsaly 25. 8. 1918.

Das geist. Ungarn, II (1918). — Művészet, XVII (1918) 82f. — Mitteil. der Familie des Künstlers. *K. Lyka.*

Lovas, Lajos (Ludwig), ungar. Porträtmaler u. Bildhauer, * Szeged 4. 5. 1866.

Nemz. Szal. Alman., 1912 p. 188. *K. L.*

Love, Horace Beevor, engl. Bildnismaler, * 1800 Norwich, † 1838. In der Nat. Portr. Gall. London die Bildnisse (Zeichn.) J. S. Cotman u. J. Stark; im Norwich Castle Mus. (cf. Kat. 1909 Nr 318) Bildnis J. B. Crome.

Graves, Dict. of Art., 1895. — Cat. of engrav. Brit. Portr., Brit. Mus., II (1910) 550. — Ill. List of the Portr., Nat. Portr. Gall., 1928.

Lovelace, Francis, engl. Malerdilettant; W. Hollar stach nach ihm ein Bildnis s. Bruders, des Dichters Richard L. († 1658).

Redgrave, Dict. of art. etc., 1878. — Cat. of engrav. Brit. Portr., Brit. Mus., III (1912) 98.

Lovell, James, Bildhauer in Chalmsford (Essex). Denkmal für die Familie Mildmay (1756) in der dort. Kathedrale. *K. A. E.*

Lovell (Louell), Peregrin, Kupferstecher, Mitte 17. Jahrh., stach in der Manier Hollars. Folge (12 Bl.) Soldatendarstell. in holl. Tracht; Folge (22 Bl.) „Diverse probae aquae fortis factae post Originals Steph. della Bella", 1645; Bildnisse Henry Stuarts, Herzogs v. Gloucester (1647) und P. P. Rubens'.

Nagler-Andresen, Monogr., IV. — Jul. Meyer, Kstlerlex., III (1885) p. 355 Nr 103. — Schneevoogt, Cat. d. est. grav. d'après Rubens, 1873. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., II (1910) 509.

Lover, Samuel, Dichter, Musiker, Maler (Öl, Aquar., Min.), Illustrator u. Kupferstecher, * 24. 2. 1797 Dublin, † 9. 7. 1868 Jersey. Autodidakt. Beschickte die Ausst. d. Roy. Hibern. Acad. Dublin (seit 1826) mit Landschaften u. Porträtmin., die Londoner Roy. Acad. 1832/43 mit Porträtmin. (u. a. Paganini, S. Thalberg) und (nach Rückkehr von mehrjähr. amerikanischer Reise) 1848/62 mit amerikan. u. engl. Veduten. Zeichnete u. stach Illustrat. zu seinen Büchern (Legends and Stories of Ireland, 1831; Rory O'More, 1841; Handy Andy, 1842, u. a.), ferner die Bildnisse der Königin Victoria (mit Prinz Albert) u. J. Vandenhoff's.

Bayle Bernard, The Life of S. L., 1874. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIV. — Williamson, Hist. of Portr. Min., 1904. — Graves, Roy. Acad. etc., V (1906); ders., Loan Exhib., 1913. — Cundall, Hist. of Brit. Water Col. Paint., 1908 p. 232. — Strickland, Dict. of Irish Art., 1913. — Cat. Nat. Gall. Dublin, 1920 p. 175, 275. — Cat. of engr. Brit. Portr., Brit. Mus., VI (1925) 516, 647.

Lovera, span. Maler in Surinam (Niederländ.-Guayana); lebensgr. Bildnis J. F. A. Cateau van Rosevelt, bez. u. 1885 dat., im Reichsmus. Amsterdam (Kat. 1920).

Lo Verde, Giacomo, Maler von Trapani, tätig in Palermo, 1. Hälfte 17. Jahrh. Schüler von P. Novelli, beeinflußt durch van Dyck.

Werke in Palermo: Oratorio del Crocifisso: Hl. Erasmus; S. Margherita: Hl. Johannes; S. M. del Carmine: Madonna; Annunziata: Hl. Familie; Oratorio del Rosario (in S. Domenico): Verkündigung Mariä; Casa Professa: 4 biblische Gemälde; Chiesa del Noviziato d. Kalsa: Berufung des Matthäus. Oratorio di Cristo al Papireto: Christus am Kreuz (beg. von A. Barbalonga).

Lit.: Gallo, Elogio stor. di Pietro Novelli, Palermo 1828, p. 111, 149, 152. — Mongitore, Mem. di pitt. etc. Ms. i. d. Bibl. Com. Palermo. — Rosini, Storia d. pitt. ital., VI (1852) 176. — Villabianca, Palermo d'oggigiorno, Pal. 1874, I p. 158 A. 1 u. p. 220. — Mortillaro, Guida di Palermo, 1844 p. 34, 47. — Palermo, Guida istr. etc., 1858, p. 185, 534, 565. — Palermo, Il suo passato etc., P. 1875, p. 169.

Loverini, Ponziano, Maler, * 1. 7. 1845 (laut Gubernatis: 1858) Gandino b. Bergamo, Schüler von E. Scuri. Historienbilder u. Bildnisse. Andachtsbilder u. a. in d. neuen Wallfahrtskap. Pompeji. Hl. Grata i. d. vatikan. Gal. Rom. Fresken in den Kirchen zu Iseo, Ovazza, Trescorre, Borgo S. Caterina u. a. In d. Accad. Carrara, Bergamo: Hl. Françoise de Chantal (Skizze), Bildnis des Malers Tiraboschi u. lebensgr. männl. Akt.

Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — A. Pinetti, Il pittore P. L., in Arte Crist., II (1914) 1/20 (m. Portr. u. 20 Abb.). — Arte e Storia, XI (1892) 196f.; XVIII (1899) 144. — Emporium, XXXVIII 154; XLVI 46, Abb. g. p. 248; LXV 30 (Abb.). — Cat. Accad. Carrara in Bergamo 1912, No 663, 676f.

Loves (Lauwes), Matteo, Maler u. Radierer engl. Abstammung, um 1615 Schüler des Guercino in Cento, den er 1633 a. den Hof von Modena begleitet. In SS. Sebastiano e Rocco ehemals: Schutzengel. Rad.: Beschneidung, nach Guercino (bez.: Mattheus Lauwes fecit); Maria lehrt d. Jesuskind lesen (nach dems.).

Malvasia, Felsina pittrice, 1841. — Campori, Gli art. ital. etc. n. stati estensi, Modena 1855. — [Righetti,] Le Pitture di Cento, Ferrara 1768, p. 20. — Weigels Kstlagerkat., V/33 (1864) Nr 24531.

Lovett, George Hampden, amerik. Medailleur, * 14. 2. 1824 Philadelphia, † 28. 1. 1894 Brooklyn, Sohn u. Schüler des Siegelschneiders u. Medailleurs Robert L.

L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — Stauffer, Amer. Engravers, 1907.

Lovett, William, Bildnis- u. Miniaturmaler, * 1773 Boston, Mass., † 29. 6. 1801 ebda.

Th. Bolton, Early Amer. Portrait Painters in Miniat., New York 1921. — Dunlap, Hist. of the Arts of Design in the Un. St., ed. 1918, III 315. — D. M. Stauffer, Amer. Engr. etc., 1907, II 229.

Lovett-Lorski, Boris, Bildhauer in New York, * 25. 12. 1891 Rußland, Schüler von Hugo Salemann an d. St. Petersburger Akademie. In öffentl. Bes.: Boston Univ. (Büste Grayson Stetson); Rockford, Art Club („Effort"); Springfield, Art Soc. („Dudley Crafts Watson"); Milwaukee, Art Inst. („Spring Madness").

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 598 (Druckfehler: Lovete). — The Art News, XXIII (1924/25) No 20 p. 2, No 23 p. 10 (Abb.).

Lovinfosse, Pierre Michel de, gen. *Noblet,* Maler, * 20. 11. 1745 Lüttich, † 10. 12. 1821 ebda. Bildnisse (zahlr. erh. in Lütticher Privatbes.) und dekor. Malereien in Lütticher Bürgerhäusern u. Schlössern d. Umgebung.

Helbig, La peint. au pays de Liège, 1903, p. 449/55. — Moes-Sluyterman, Nederl. Kasteelen, I (1912) 302 (Abb.), 310. — Voorl. Lijst der Nederl. Monum., VII (1926). — Cat. Exp. de l'art anc. etc. Liège, 1881 p. 60.

Lovi, Bongiov., siehe *Lupi,* B.

Lovini (Lovino usw.), siehe *Luini.*

Lovisa (Louisa), Domenico, Kupferstecher u. Verleger in Venedig; stach einige Bl. (nach Veronese, P. Franceschini, J. Moro) des 1720 im Selbstverlag ersch. Kupferwerks: Il gran Teatro delle più insigni prospettive di Venetia.

Le Blanc, Manuel etc., II 574.

Lovisoni (Lovison), Sebastiano, Reproduktionsstecher aus Friaul, † 1845 Bassano, alt 70 Jahre, Schüler von Mingardi.

G. Costantini, Friulani poco noti etc. (S. A. aus: Pagine Friulani, Annate XV/XVI, 1903/04), Udine 1904, p. 34f. — Nagler, Kstlerlex., VII. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II.

Lovrana, Luciano da, s. *Laurana,* L.

Low, Mary, geb. *Fairchild,* Malerin in Bronxville (N. Y.), * 1866 New Haven (Conn.), in 1. Ehe verheir. mit d. Bildhauer Fred. Mac Monnies (s. d.); in 2. Ehe mit dem Maler Will H. Low (s. u.), Schülerin von Carolus-Duran in Paris. Landschaften, Stilleben u. figürl. Kompos. Arbeiten in den Mus. Rouen, St. Louis u. Vernon. — Will Hicok, Maler u. Kunstschriftsteller in Bronxville, Gatte der vor. (seit 1909), * 31. 5. 1853 Albany (N. Y.), Schüler von Gérôme u. Carolus-Duran. Bildnisse, Landschaften, Plafondmal. (im Waldorf-Astoria-Hôtel New York), dekor. Panneaus (im State Education Building, Abany, i. d. Legisl. Library N. Y. State Capitol, d. Columbia Univ.). Bilder im Art Inst. Chicago, Metrop. Mus. New York, City Mus. St. Louis u. i. d. Nat. Gall. Washington.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 598f. — Who's Who 1924. — Isham, Amer. Painting, 1905 p. 404f. — Caffin, Story of Amer. Painting, 1907 p. 158 (Abb.), 163. — Blashfield, Mural Paint. in America, 1914, Abb. p. 170.

Lowcock, Charles Frederick, engl. Genremaler, stellte 1878/1917 in London aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Lowe (Loewe), Johann Michael Siegfried (eigentl.: Moses Samuel), Miniaturmaler u. Kupferstecher, * 24. 6. 1756 Königsberg, † 10. 5. 1831 Berlin. Schüler (1770/74) der Berliner Akad. (unter N. B. Le Sueur, Chodowiecki u. Frisch) und Casanovas u. Graffs in Dresden. Studienreise nach Venedig. Ging 1780 nach St. Petersburg, wo er angebl. mehrfach die Kaiserin Katharina II. gemalt haben soll und bis 1788 nachweisbar ist (laut Petersb. Akad.-Akten). Porträts (Öl, Pastell, Min., Silberstift u. Tusche) u. Stiche (Bildnisse [Eytelwein, 1826; Dr. L. H. v. Jacob, 1828; Aug. v. Kotzebue, 1819; Moses Mendelssohn u. a.], Veduten, Porträts u. Buchvignetten [in der Art Chodowiecki's]). Erfand (um 1804) eine Manier „mit dem Pinsel auf Kupfer zu radieren" (einige in dieser Technik ausgef. Blätter sind bez.: „lavé avec le pinceau sur cuivre avec du mordant. Fait par Lowe 1805"), die er jedoch bald wieder aufgab. Begann 1805 eine Folge „Bildnisse jeztlebender Berliner Gelehrten mit ihren Selbstbiographien" herauszugeben (erschienen: Joh. v. Müller, J. E. Bode, C. W. Hufeland u. a.). Bildniszeichng (Vorlage zu e. Min.) im Berliner Kupferstichkab. Sein Bildnis Kants wurde mehrfach gestochen (u. a. von Townley, 1789).

J. G. Meusel, Teutsches Kstlerlex., ² I (1808). — Nagler, Kstlerlex., VII. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), St. Pbg 1886/89, IV (Reg.). — Boetticher, Malerwerke 19. Jahrh., I/2 (1895). — Leisching, Die Bildnis-Miniatur in Österr., o. J., p. 44. — E. Lemberger in: Der Cicerone, VII (1915) 117ff. (m. 5 Abb.), 399f. — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im Kupferstichkab. [Berlin], I: E. Bock, Die dtschen Meister, 1921. — Clasen, Kant-Bildnisse, Königsbg i. Pr. 1924. — Degen, Nachr. v.

Königsb. Kstlern, herausg. von Warda (Sonderdr. 2 aus Altpreuß. Forschgen), Königsbg i. Pr. 1924. — Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764/1914 (russ.), o. J., II. — Hohenzollernjahrb., IX (1905) 15 (Abb.).

Lowe, Mauritius, engl. Historien- u. Miniaturmaler, * 1746, † 1. 9. 1793 London. Natürlicher Sohn des Lord Sunderland. Schüler der Londoner Roy. Acad. (unter Cipriani).

Edwards, Anecd. of Paint., 1808. — Pye, Patronage of Brit. Art, 1845 p. 236 ff. — Sandby, Hist. of the Roy. Acad., 1862. — Ottley, Dict. of Paint., 1875. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIV. — Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906). — Williamson, Hist. of Portr.-Min., 1904, I 210.

Lowell, Guy, Architekt, * Boston, Mass., 1870, † Madeira 11. 2. 1927, Schüler von J. L. Pascal, tätig in Boston. Hauptbauten: Mus. of Fine Arts Boston (1907/15) u. County Court House New York (1913/27).

W. Hegemann, Amer. Architektur, 1925, p. 28, 60, 105. — Dtsche Bauzeitg, 47 (1913) 729 ff., 741 ff. — Mus. of F.-Arts Bull. (Boston), XIII (1915) 60; XXII 39/45; XXV 59 f. — The Builder v. 2. 5. 1913. — The Art News, XXV (1926/27) Nr 19 p. 8 (Nekrol.).

Lowenstam, Leopold, s. *Loewenstam,* L.

Lowenthal, Bertha, Malerin in London, stellte 1888/1919 aus, meist Blumenstücke.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Lowry, Robert, siehe *Laurie,* R.

Lowry, Strickland, engl. Bildnismaler u. Kupferstecher, * Whitehaven. Stach 13 Ansichten von Kirchen für Philips' Hist. and Antiquities of Shrewsbury, 1779. — Wilson, Kupferstecher, Sohn des vor., * 24. 1. 1762 Whitehaven, † 22./23. 6. 1824 London, Schüler von John Browne. Stach nach Cl. Lorrain u. Poussin, Veduten nach Robertson u. Ch. Wren, Bildnisse, Illustr. (u. a. für: Murphy, Plans, Elevations etc. of the Church of Batalha, London 1795 [27 Bl.]; P. Nicholson, The Principles of Archit., Lo. 1795/98 [m. 218 Stichen L.s]). Arbeitete statt d. Grabstichels mit d. Diamanten und machte als einer d. ersten d. Versuch, Stahlplatten zu Mezzotintostichen zu verwenden. Sein Bildnis stachen Mrs. D. Turner u. J. Thomson nach Vorlage seiner Tochter Matilda, späteren Mrs. Heming (s. d.). Eine andere Tochter, Delvalle, heiratete 1825 den Maler J. Varley (s. d.); man kennt 3 von ihr z. T. nach eigener Zeichnung gestoch. Folgen: The only correct Chinese Puzzle, 1817; Mosaic Amusement, 1818; Chinese Caricatures, 1818 (einige Bl. bez.: Miss D. Lowry). — Joseph (John?) Wilson, Marinemaler und Kupferstecher, * 7. 10. 1803, † 15. 6. 1879, Sohn und Schüler des Wilson.

Pye, Patronage of Brit. Art, 1845 p. 387. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsammler, 1870/73. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Roget, A Hist. of the „Old Water-Colour" Soc., 1891, I 446 (Delvalle). — Graves, Dict. of Art., 1895; ders., The Roy. Acad., V (1906). — Dict. of Nat. Biogr. (s. a. unter Varley). — Cat. of engrav. Brit. Portr., Brit. Mus., VI (1925).

Lowtzow, Anton (Ernst Christian A.) von, Porträt- u. Theatermaler. 1842/54 in Bremen. Zeichnete für Lithogr. Bremer Ansichten (z. B. Folge v. 30 Bl., 1851/52).

Brem. Biogr. d. 19. Jahrh., 1912.

Loy, Erasmus, Formschneider in Regensburg, tätig um 1520/70. Inhaber eines kaiserl. Privilegiums zur Verfertigung von Tapeten („Kunst- u. Flattenpapier"), die zu den ersten Versuchen im Farbendruck gehören.

Nagler-Andresen, Monogr., II. — Mitteil. d. bayr. numismat. Ges., VI (1887) 57.

Loy, François v., s. *Loo,* Fr. v.

Loy, Godfried van der, Holzschnitzer und Laienbruder des Dominikanerklosters zu Löwen, † 18. 6. 1580 ebda. Chorgestühl daselbst um 1530 (erhalten).

E. van Even, Louvain monum., 1860 p. 229. — Inv. d. objets d'art de l'arrond. de Louvain, 1906 p. 22.

Loy, Johann Georg, Bildhauer u. Bürger zu Scheibbs. 1710 Gnadenbild des „Bründl" an der Nordseite der Kirche zu Maria-Taferl, 1720 die Schnitzarbeit (um 400 fl.) des Hochaltars der Kirche zu Groß-Pöchlarn, 1721 Altar mit hll. Anna u. Joachim, Engeln und Putten in der Kirche zu Klein-Pöchlarn.

Österr. Ksttopogr., III (1909) 391; IV (1910) 110, 160.

Loyal, Charles, Fayencier, Schwiegersohn des Jacques Chambrette, nach dessen Tode (1758) er zus. mit s. Schwager Gabriel Chambrette (s. d.) die Manufaktur Lunéville übernahm.

F. Jaennicke, Grundriß d. Keramik, 1879. — Gerspach, Docum. sur les anc. faïenceries franç., 1891, p. 81, 88, 131 ff., 183. — Cat. du Mus. céram. de Sèvres, IV (1897) 574. — Hannover, Keramisk Handbok, I (1919).

Loyal, Daniel Ludwig, Goldschmied in Königsberg (seit 1775), * um 1736 Berlin (franz. Kolonie), Meister um 1780, † 1824 Pobethen.

Czihak, Die Edelschmiedekst in Preußen, I (1903); II (1908). — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, [3] II (1923).

Loyau, Marcel François, Bildhauer in Boulogne-sur-Seine, * 11. 9. 1895 Onzain (Loir-et-Cher). Kinderbüste im Luxembourg-Mus.

L'Amour de l'art, 1923 p. 550. — L'Architecture, 1925 p. 328/35. — Beaux-Arts, III (1925) 265 (Abb.). — Mitteil. d. Kstlers.

Loybos, Jan Sebastiaen, Maler und Zeichner für d. Kupferstich in Antwerpen, 1653 Lehrling, 1663/64 Meister, † vor 1703 (Erwähnung der Witwe; die von Bredius publizierte Urkunde mit dem Todesdatum 2. 11. 1708 bezieht sich wohl nicht auf ihn, sondern auf Jan Anthony v. L., 1702/03 Meister in Antwerpen). Nach s. Vorzeichnungen stachen G. Bouttats (3 Bl. in einem 1676 in Köln anläßl. d. Vermählung Kaiser Leopolds I. erschien. latein. Gedicht) u. H. Causé (Bildnis d. Jodocus Edmundus D. G. Episc. Hildesien., 1695).

J. J. Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895. — Rombouts-Lerius, De Liggeren ... Ant-

werpsche St. Lucasgilde, II. — de Vries, De Nederl. Emblemata, A'dam 1899. — Oud Holland, XXXIII (1915) 119f. (A. Bredius).

Loydi, Hernando de, siehe i. Artikel *Aramburu,* Mig. de.

Loydl, siehe *Luidl.*

Loye, Charles Auguste (Pseudonym: *Montbard*), Zeichner (Karikaturist) u. Radierer, * 2. 8. 1841 Montbard (Côte-d'Or), † 5. 8. 1905 London; dort seit ca 1870.

Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888, p. 660. — Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — The Art Journal, 1894 p. 209; 1895 p. 289/93 (m. Abb.); 1896 p. 6/10 (m. Abb.); 1898 p. 13, 74, 289, 331; 1901 p. 12, 107, 264, 347ff. — The year's art, 1906 p. 362 (sämtl. unter Montbard).

Loyer, Maler um 1800 in Rennes; im dort. Archäolog. Mus. bez. Bildnis Jean Thurel (dat. 1794) u. Ansicht von Rennes (dat. 1800).

Cat. Musée Archéol. Rennes, 3 1909, Nr 3469f.

Loyer, Auguste (Stanislas A.), Maler, * 23. 11. 1797 Rennes, Schüler von P. Guérin. Beschickte den Pariser Salon 1841/70 mit Bildnissen u. relig. Darstell. Arbeiten im Mus. zu Chambéry u. in d. Pariser Kirchen St. Jean-Bapt. de Grenelle u. St. Jean-St. François. — Seine Tochter Ernestine, * 8. 4. 1846 Paris, Bildnismalerin, beschickte den Salon 1867/70.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — L. Jourdan, Les peintres franç., 1859. — Invent. gén. des Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel., I (1876); II (1888).

Loyer, Léonard, Bildhauer; Retabel (nach Entwurf Jacques Restout's) von 1684 in d. Kirche des ehem. Klosters Silly-en-Gouffern.

Dimier-Gobillot, La Basse Normandie, Paris o. J., p. 295.

Loyer, Michel, französ. Architektur- u. Vedutenstecher, 1765.

Bonnardot, Hist. etc. de la grav. franç., 1849. — Le Blanc, Manuel, 1854/90, II. — Cohen, Guide de l'amat. de livres à grav., 61912.

Loyer, Nicol, siehe *Loir,* N.

Loyer, Toussaint Noël, Architekt, * 18. 4. 1724 Lyon (Rouen?), † 1807 Lyon, wo er als Mitarbeiter Soufflots und selbständig zahlreiche Bauten (u. a. Kirche St-Polycarpe, 1760) aufführte.

Cochet, Not. hist. sur L., archit., Lyon 1808 (nicht benutzt). — Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXXII (1908) 228.

Loyet, Gérard, Goldschmied und Siegelschneider aus Lille im Dienste Karls d. Kühnen von Burgund, in dessen Auftrag er 1466/67 eine goldemaillierte Gruppe des Herzogs u. des hl. Georg fertigte, die Karl zur Sühne für die bei Eroberung Lüttichs 1468 begangenen Greueltaten nach St-Lambert in Lüttich stiftete (wohl identisch mit der jetzt im Kirchenschatz der Kathedr. St-Paul bewahrten Reliquiargruppe). 1477/78 schuf er für Marie v. Burgund 4 lebensgroße silb. Figuren, darunter zwei Karls des Kühnen. 1477 zum Münzmeister von Antwerpen ernannt (erst seit 1495 im Amt).

de Laborde, Les Ducs de Bourgogne, I (1849). — Biogr. nat. de Belg., XII (1893) 535f. — E. Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895. — Lehnert, Ill. Gesch. d. Kstgew., o. J., I 366. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — Michel, Hist. de l'art, III (1907/08) 870. — L'art chrétien, 1883 p. 3f. (J. Helbig). — Kstgewerbeblatt, V (1889) 34. — Onze Kunst, 1906 I 88 (Abb.). — Revue de l'art anc. et mod., XXXVI (1914/19) 268. — Gaz. d. B.-Arts, 1923 I 317 (Abb.).

Loyeux, Charles Antoine Joseph, Bildnis- und Genremaler, * 25. 1. 1823 Paris, † 1898? (Mireur). Schüler von P. Delaroche. Im Salon 1842/81. Wandmalereien in N.-Dame-de-Bon-Port (Chap. St. Louis) zu Nantes. Im Mus. Pontoise: Spanierin; Bretone.

Biogr. nat. d. contemp., Paris 1879. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Mireur, Dict. d. ventes d'art, IV (1911).

Loygorri Pimentel, José, Maler, Radierer u. Illustrator der Gegenwart in Madrid, * Valladolid, Autodidakt, viele Jahre in Paris ansässig. Figurenbilder, Bildnisse, Landschaften.

Museum, III (1913) 382; VI (1918/25) 334. — La Publicidad (Madrid), 4. 12. 1913. — J. Francés, El Año artístico, 1916 p. 41/44. — Aguafortistas, Bibl. Estrella, Madrid, Taf. 11f. *F. F.*

Loyr, siehe *Loir.*

Loys (Louis) van Brussel, Historienmaler 16. Jahrh., laut v. Mander Schüler des Frans Floris. Laut Frimmel vielleicht identisch mit Louis de Caullery (s. d.).

C. v. Mander, Het Leven ... Schilders, herausg. v. H. Floerke, München 1906, I. — Th. v. Frimmel, Blätter für Gemäldekde, III (1907) 195.

Loys, Etienne, Historien- u. Bildnismaler u. Radierer in Montpellier, * 1724 ebda, † 1788, Mitgl. der dort. Akad. Ein Bild: Taufe Christi, im Mus. Atger, Montpellier (Skizze in d. Faculté de Médecine ebda), gemaltes Bildnis des Bischofs Villeneuve in Musée Fabre, ebda. Rad.: Tobias heilt s. Vater, Kampf zwischen Pferd u. Tiger.

J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsammler, 1870/73, II. — Arch. de l'art franç., Docum., IV (1855/56) 93. — Gaz. d. B.-Arts, V (1860) 130; VI 308; 1922 I 166.

Loys, Jacob, siehe *Lois,* J.

Loys, Jan, falsch f. *Louis,* Jacob.

Loys, Louis Morin, Pseudonym d. *Morin,* L.

Loys, N., Maler 18. Jahrh.; bez. Bildnis des (1731 †) Antoine Laugier im Hospital zu Arles.

J. Charles-Roux, Arles, 1914 p. 277 (Abb.).

Loys, siehe auch *Louis.*

Loys Monteagudo, Domingo Antonio, Architekt, * Alen (Galicia) 1723, † Santa Fé bei Granada 1786. Schüler des Ventura Rodríguez in Madrid u. Ehrenmitglied der Acad. de San Fernando, an deren ersten Wettbewerben (1753, 54, 56) er beteiligt war. 1759/65 in Rom. Nach Rückkehr Ernennung zum Maestro mayor u. Bauleiter der Kathedrale zu Santiago, deren barocke Nordfassade („Azabachería") er als Nachfolger des C. F. Sarela nach Rodríguez' Plänen, in allen architekton. Details jedoch selb-

ständig, vollendete. Gleichfalls nach Rodríguez' Entwürfen baute er die Kollegiatkirche zu Santa Fé und Capilla mayor, Turm, Chor u. Altäre der Kirche zu Loja. Nach eigenen Plänen: Rundkirche zu Montefrío.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de España, 1829, IV (Lois). — M. Murguía, Arte en Santiago dur. el S. XVIII, 1884, p. 131/34, 141/43, 219/21; ders., Galicia (España), 1888, p. 501 Anm., p. 1098. — A. López Ferreiro, Hist. de la S. Iglesia de Santiago, 1902, X 242f. — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de San Fernando, 1867, I 287. — O. Schubert, Barock in Spanien, Eßlingen 1908 (Monteagudo). — A. Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 738. *P. Pérez Costanti.*

Loysel, Jacques, Bildhauer in Paris, † ebda Nov. 1925. Schüler von A. Mercié. Beschickte den Salon (Soc. d. Art. franç.) 1892/1920. Tanzmotive (Bronze- u. Alabasterstatuetten).

Bull. de l'art anc. et. mod., XLVIII (1925) 319.

Loysel, siehe auch *Loisel.*

Loyset, Lyedet, s. *Liédet,* Loyset.

Loyson, Nikolaus, Baumeister, Mitgl. der Societas Jesu, * 5. 2. 1676 Wingersheim (Elsaß), † 22. 1. 1720 Wien. 1711/18 Oberbauleiter am Pommersfeldener Schloßbau. 1720 als Bauleiter an den Residenzbau nach Würzburg berufen.

Nagler, Kstlerlex., VIII 14 (Loison). — Sedlmaier-Pfister, Die fürstb. Res. zu Würzburg, 1923. — Mitteil. von P. Jos. Braun S. J.

Lozano, Isidoro, Maler, * Logroño, Schüler der Akad. Madrid u. von Fed. Madrazo, 1852 Pensionär in Rom. Figurenbilder, Bildnisse. Fresken i. d. Leih- u. Sparbank u. i. Palais des Duque de Sexto in Madrid. Im Mus. Nac. Madrid ehemals sein Bild „Kaiser Nero u. Paulus" (Kat. 1865 von G. Cruzada Villamil).

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. — La Ilustr. esp. y amer., 1870. *F. F.*

Lozano, Pedro, Kupferstecher, * Onteniente (Valencia), tätig in Valencia, wo er 1774 eine Stichfolge mit alttestamentl. (178 Bl.) u. 1778 eine mit neutestamentl. Darst. (78 Bl.) veröffentlichte.

Alcahalí, Art. valenc., 1897. — Barcia, Cat. retratos, Bibl. Nac., Madrid 1901. *A.-S.*

Lozano Sidro, Adolfo, Maler u. Illustrator in Madrid, * Priego (Córdoba) 1874, Schüler von J. Moreno Carbonero u. J. Sorolla y Bastida, stellt seit 1895 Figurenbilder aus. „Fiesta intima" im Kunstmus. Córdoba. Kollektivausst. 1928 Córdoba (38 Ölbilder). Illustr. besonders für die Zeitschrift „Blanco y Negro". *F. F.*

Luaces, Gonzalo de, Wirker in Santiago de Compostela, † 1575, arbeitete u. a. für die Kathedrale, für die Kirchen Santa Eulalia zu Carballino (Orense) u. San Vicente zu La Coruña. Ihm zugeschrieben 8 kostbare Meßgewänder („Capas de S. Isabel") der Kathedr. Santiago.

A. López-Ferreiro, Hist. de la S. Iglesia de Santiago, 1902, VIII 398. — Galicia Histórica, Santiago 1901/03 p. 251 ff. — Urkund. i. d. Notariatsarchiven zu Santiago u. Noya. *P. Pérez Costanti.*

Luard, John Dalbiac, Genremaler, * 1830 Blyboro' Hall (Lincolnshire), † August 1860 Salisbury. Anfängl. Offizier, seit 1853 Schüler von Phillip. Szenen aus dem Soldatenleben.

Redgrave, Dict. of art., 1878. — Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1861 p. 118 (Nekrol.). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, IV (1911).

Luargárate, Pedro de, s. *Lizargárate.*

Luazar, Mathieu de, Maler in Diensten der Luise v. Savoyen, Mutter Franz' I., erhält 1525 Zahlung für die Patronen von 92 Schäfergeschichten (nach den Bucolica des Virgil).

J. Labarte, Hist. d. Arts ind. etc., 1872/75, III. — H. Göbel, Wandteppiche, I/1 (1923).

Lubbers, W., Bildnismaler (Kreide, Öl), * 1755 bei Groningen, † 1834 Groningen.

Immerzeel, Levens en Werken, 1842. — Someren, Beschr. Cat. von gegr. Portr., III (1891) 778.

Lubersac, Comtesse de, Radiererin (Dilettantin) Mitte 18. Jahrh. in Paris; Vogeldarstellungen nach Madeleine Basseporte.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Le Blanc, Manuel, II.

Lubersac, F. T. de, franz. Miniaturmaler, stellte 1795/98 14 Bildnisminiat. in der Royal Acad. in London aus. Um 1800 in Hamburg.

Hamb. Kstlerlex., 1854. — A. Graves, Royal Acad., V (1906). — Cat. of Engr. Brit. Portr., VI (1925) 240. *D.*

Luberti, Jac. Aug., s. *Augustini,* J. L.

Lubieniecki (Lubienietzki), Christoffel (Krzysztof), Bildnis- und Genremaler, Schabkünstler u. Radierer, * 1660 oder 1661 Stettin als Sohn eines emigrierten poln. Arianers, lebte noch 1729 (aus diesem Jahr dat. Bild s. unten; laut Balkema † 1724 Amsterdam), Bruder des Theodor. Schüler von J. G. Stuhr in Hamburg, seit 1675 von Adr. Backer in Amsterdam, wo er sich ansässig macht und 1693 heiratet.

Im Reichsmus. Amsterdam: 5 Bildnisse, darunter Familienbild (alle bez. außer dem angebl. Selbstbildnis); i. d. Remonstrantenkirche ebda: Bildnisse der Prediger Simon Episcopius (1705) und Phil. v. Limborch (1705); im Auswärt. Amt Kopenhagen: 2 Genrebilder (Tabakschnupfer u. Raucher; ein Schlemmermahl) von 1720; i. d. Staatsslg Wawel Krakau: Bildnisse eines Herrn und einer Dame mit landschaftl. Hintergrund (Gegenstücke; Vermächtnis des Gr. J. Mycielski) u. Entenverkäufer, dat. 1729 (Legat des Gr. L. Piniński); Bildnis des Malers u. Stechers A. von Halen (im 18. Jahrh. i. d. Slg J. van der Marck u. i. d. Gal. Stanislaus Augusts v. Polen). Bei der Familie de Magallon i. Paris ein Bild, bez.: „C. Lubienietzki 1754" (Notiz i. Sztuki piękne, Krakau, II 1926 p. 366). — *Schabkunstblätter:* Bildnisse d. kalvinist. Predigers J. Brandt (nach eigenem Gemälde) u. d. Remonstrantenpredigers Geraard Brandt d. J. — Nach L.s Vorlage stachen P. Schenk ein Bildnis des Senators Fr. Z. Gałecki (um 1700), F. Ottens ein Bildnis des Dan. Willink, J. Houbraken ein Bildnis des Joannes Brant.

Theodor (Bogdan), Maler und Radierer, Bruder des vor., * 1653 in Polen. Lebte noch 1729 (aus diesem Jahr dat. Zeichnung ehemals bei Paignon-Dijonval). Schüler von J. G. Stuhr in Hamburg, seit 1675 von G. de Lairesse in Amsterdam. Laut Houbraken zeitweilig in Diensten des Großherzogs Cosimo III. v. Toskana.

Ging 1682 nach Hannover, von dort nach Berlin (hier 1696 nachweisbar), wo er Rektor der Akad. d. Künste (1702) und Hofmaler wurde. Laut Humberts unglaubwürdigem Bericht wäre L. erst nach vorhergegangenem „moskowitischen" Militärdienst, Gefangennahme durch die Schweden bei Narwa u. Internierung in Stettin, wo er bei einem Maler Mei [Mey] wohnend, den Malerberuf erwählt habe, nach Berlin gekommen. In Berlin nahm L. an der Ausmalung des Schlosses teil und soll sich als Landschaftsmaler ausgezeichnet haben. Infolge Veröffentlichung einer Schrift zur Verteidigung des Socinianismus mußte er Berlin verlassen, ging nach Dresden und soll, laut Houbraken, 1706 nach Polen zurückgekehrt und dort vor 1718 (Erscheinungsjahr von Houbrakens Groote Schouburgh) gestorben sein.

Im Mus. Budapest: Bildnis des Rad. P. Schenk (1700); i. d. Staatsslg Wawel Krakau: Susanna im Bade (Vermächtnis d. Gr. J. Mycielski; bez.; 1899 in Rotterdam aus d. 1890 in Köln versteig. Samml. Reigersberg erworben); i. d. Albertina, Wien: 10 Zeichn. nach den Schlüterschen Kriegermasken im Berliner Zeughaus für die „Pars prima ornamentorum Armamentarii Friderici III Electoris Brandenburgici" (1696), einer zus. mit Schenk geplanten, nicht zustandegekommenen Publikation; im Nat.-Mus. Krakau: Landschaft (Zeichnung, Zuschreib.). — Radierte eine Folge heroischer Landschaften (6 Bl., selten).

Gemeinsame Lit.: A. Houbraken, Gr. Schouburgh, 1718/21, III. — J.-B. Descamps, La vie des peintres fl. all. & holl., Paris 1760, III 305/6. — C. H. Balkema, Biogr. d. peintres flam. etc., Gent 1844. — E. Rastawiecki, Słownik mal. pol., Warschau 1850/57; ders., Słownik ryt. pol., Posen 1886. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Someren, Beschr. Cat. van portr. etc., A'dam 1888/91. — Moes, Iconogr. Batava, I (1897); II (1905). — Spis rycin przedst. portr. pol. w zb. Hutten Czapskiego, hrsg. v. F. Kopera, Krakau 1901, Nr 495. — Oud Holland, III (1885) 160, 225; XVIII (1900). — Z. Batowski in: Sprawozdania z posiedzeń Towarzystwa Naukowego Warszawskiego, XI/XVIII (1918/25) 30 ff.

Zu Christoffel: Kramm, De Levens en Werken etc., IV (1860). — A. Boniecki & A. Reisky, Herbarz polski, XV (Warschau 1912) 36 f. — Cat. Hist. Tentoonst., Amsterdam, 1876; desgl., 1925/II p. 54. — Versteig.-Cat. Samml. A. Großmann, Brombach (bei H. Helbing, München), 30. 10. 1902, Nr 83, 84 (2 bez. Genrebilder: Die Schnupfer, u. Schulstube [m. Abb.]). — Versteig.-Kat. Nr 1042 R. Bangel, Frankf. a. M., 1923 Nr 169 („Lustige Gesellschaft", monogr.). — F. Kopera, Dzieje mal. w Pol., II (Krakau 1926) Taf. 40 (Bezeichnung nicht richtig abgelesen). — Mitteil. von M. D. Henkel.

Zu Theodor: A. Humbert, Ouvr. divers sur les belles lettres, 1747 (dasselbe in dtsch. Übers. im Hamburg. Magazin, III, 4 [1749]). — C. H. v. Heinecken, Nachr. von Kstlern usw., 1768, I 64, 81. — Nicolai, Nachr. v. Kstlern in Berlin, 1786. — Bénard, Cabinet de Paignon-Dijonval, Paris 1814. — A. T. Chłędowski in Pamiętnik lwowski, VI (1817). — Le Blanc, Manuel, 1854/90, II. — Nagler-Andresen, Monogr., V. — H. Müller, Die kgl. Akad. d. Kste zu Berlin, 1896. — Versteig.-Kat. Samml. Reigersberg (bei J. M. Heberle, Köln), 15./16. 10. 1890 Nr 95. — F. Kopera i J. Pagaczewski, Polskie Muzeum, Krakau [1906/9] Abb. Nr 63. — Mit Notizen von Z. Batowski.

Łubienska, Amelie Hedwig, Gräfin von, poln. Bildhauerin (Dilettantin), * 19. 11. 1852, Schülerin von G. Cassioli. Christus am Ölberg an d. Fassade der Redemptoristenkirche in Mosciska. Weitere Werke in d. Samml. des Warsch. Kunstver. u. des Posener Wiss. Vereins.

Antoniewicz, Kat. retrosp. Ausst. poln. Kunst, Lemberg 1894, p. 204. — Kolaczkowski, Ber. üb. Kst, 1888 p. 949. — Swieykowski, Pamiętnik etc., 1905 p. 411. — Orlowicz, Führer d. Przemysl, 1917 p. 136. — Musée Nat. Pol. Rapperswil, Kat. 1909, p. 24, 28. *M. Gumowski.*

Łubienski, Franz, Maler, * 1873 Łodz, † 5. 1. 1925 Warschau. Poln. Volkstypen u. Landschaften, Bildnisse u. Blumenstücke (Pastell).

Swieykowski, Pamiętnik, 1905 p. 411. — Tygodnik ill. (Warschau), 1906 I 161. *M. Gumowski.*

Lubin, Augustin, Geograph, Zeichner u. Kartenstecher, * Paris 29. 1. 1624, † ebda 7. 3. 1695, Augustinermönch in Bourges. Albert Flamen stach nach s. Vorlagen eine Folge von Klosteransichten (Topographia Augustiana).

J. R. Füßli, Kstlerlex., 1779. — Robert-Dumesnil, Peintre-Grav. franç., V 234 ff. — Oettinger, Moniteur des dates, II.

Lubin, Jacques, Kupferstecher, * um 1659 (nicht 1637) Paris, † nach 1703 (nicht um 1695) Rochefort (?), Schüler von G. Edelinck. Stach vorwiegend Bildnisse hervorrag. Zeitgenossen.

Le Blanc, Manuel, 1854/90, II. — Jal, Dict. crit. de Biogr., 1872. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lubin, Jean, Wirker u. Wirkereihändler in Paris, verkauft 1387 eine Teppichfolge (Reise Kais. Karls nach Jerusalem u. Byzanz) an Herzog Philipp v. Burgund, der sie nach Wien schenkt, u. 1388 eine Folge mit der Passion.

H. Göbel, Wandteppiche, II/1 (1928).

Lubin, Jules Désiré, Maler in Neuville-aux-Bois, * in Bonny-sur-Loire, Schüler von Loyer u. Bonnat. Beschickte 1874/90 den Salon d. Soc. d. art. franç., 1890/1925 den Salon d. Soc. Nat. mit Bildnissen u. relig. Darstell.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lubinski, Rudolf, Architekt in Agram (Zagreb), * ebda 31. 10. 1873, Schüler der Techn. Hochschule Karlsruhe, prakt. Tätigkeit Deutschland. Hauptwerk: Universitätsbibl. Agram.

Narodna enciklop. S.H.S. — Znameniti i zaslužni Hrvati etc. od 925—1925, 1925, p. 165. *Fr. Stelè.*

Lublinski, Martin Anton, Malerdilettant, * Lesznica (Oberschles.), † 1690 Olmütz. Geistlicher, Domherr u. Dekan der Allerheiligenkirche in Olmütz. Schüler von C. Skreta. Relig. Darstell. u. gezeichn. Vorlagen zu philosoph. Thesen. Bilder u. Fresken u. a. in Kremsier u. Olmütz. 2 Zeichn. im Mähr. Landesmus. Brünn.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Rastawiecki, Lex. poln. Kupferst. (poln.), Posen 1886, p. 295. *M. Gumowski.*

Lubomirska, Helene, Prinzessin, spätere Gräfin Stanisław *Mniszech,* poln. Miniaturmalerin (Dilettantin), * 6. 1. 1783, † 14. 8. 1876. Auf d. Min.-Ausst. Lemberg 1912 5 Bildnisse.

Österr. Kstchronik, I (1926) No 2 p. 4. — Kat.

Min.-Ausst. Lemberg 1912. — Oettinger, Moniteur d. dates, II u. Suppl.

Luc, Frère, s. *François,* Claude.

Luca, Architekt aus Bistritz (Siebenbürgen), erbaute 1542/50 im Auftrag des Fürsten Petru Rareş die bischöfl. Kirche in Roman (Moldau).

Buletinul Comisiunii Monumentelor istor., V, 17/18 (A. Lepadatu). *A. Tzigara-Samurcaş.*

Luca di Atri, Maler um 1382(?). Im Dom zu Atri (Abruzzen) Fresken aus dem Marienleben u. dem Leben Christi (Apsis), Evangelisten u. Kirchenväter (Gewölbe); früher L., neuerdings dem Andrea da Lecce zugeschr.

Ces. Orlandi, Le città d'Italia, II 292. — V. Bindi, Art. abruzz., 1883 p. 49 ff. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas, II (1903) 101. — L'Italia, 1884 p. 26 f. — Emporium, XXI (1905) 32 f.

Luca di Cosma di Jacopo, röm. Marmorarius der Kosmatenschule (s. Art. Cosmaten). Begegnet in einer röm. Urk. vom 7. 12. 1255: Lucas marmorarius. Zeichnet 7. 11. 1254 in Rom als Zeuge: Lucas gusmati. Tätig gemeins. mit s. Vater Cosma di Jacopo (Cosmas I) u. s. Bruder Jacopo II (s. im 1. Art. Jacopo): 1. in der Unterkirche des Domes zu Anagni, 2. im 2. Klosterhof von S. Scolastica in Subiaco. Ferner gemeinsam mit Drudo da Trivio (s. Drudus) in der Sakristei des Domes zu Cività Castellana.

Lit. a. a. O. Nachzutragen: A. M. Bessone Aurelj, I Marmorari romani, Rom 1929. *Bessone Aurelj.*

Luca di Costantino (Costantini), Maler, * Ancona. Kontrahiert 1529 zus. mit Giov. A. de Magistris über Bemalung einer Holzdecke (zerstört) für S. Francesco in Ripatransone (Marche). 2 bez. Bilder (Hl. Martha u. Magdalena) in d. dort. Kirche S. Rocco. In S. Maria del Glorioso in S. Severino 2 Fresken: Christus u. die Samariterin (letzte Kap. l., bez. u. dat. 1551) u. Rosenkranzmadonna (über d. 4. Altar r., bez. u. dat. 1552).

Ranaldi, Mem. stor. di S. Maria del Glorioso, Macerata 1837. — Valentini, Il forestiere in Sanseverino, 1868. — Aleandri, N. Guida stor. e art. di S. Severino, 1898. — L. Serra, Elenco d. opere d'arte mob. d. Marche, 1925. — Rass. bibl. d'arte it., X (1907) 9/16 (C. Grigioni), 57 f. (C. Astolfi). — Mit Notizen von V. Aleandri.

Luca da Cortona, s. *Signorelli,* Luca.

Luca, Domenico de, Holzschnitzer, fertigte (laut Inschrift am Sockel) 1661 die mit figürl. Schnitzereien reich verzierte Chor-Rückwand in SS. Pietro e Paolo zu Cusano Mutri (Prov. Benevent).

Napoli nobiliss., XI (1902) 12.

Luca da Faenza (Figurino), siehe im Art. *Scaletti,* L.

Luca fiammingo (L. Cornelio, L. d'Olanda), Patronenzeichner, 1545/54 wiederholt mit Entwürfen von Landschaften u. Grotesken für Teppichfolgen der Manuf. Ferrara erwähnt (z. B. Bordüren der im Dom zu Ferrara erhalt. Georgs- u. Maureliusfolge). Wohl identisch mit Lucas Cornelisz. (s. 2. Art. dieses Namens).

L. N. Cittadella, Not. rel. a Ferrara, 1864 (Lera?); ders., Doc. ed Illustr. etc. ferrar., 1868. — G. Gruyer, L'Art ferr., 1897 (Luca Cornelio). — H. Göbel, Wandteppiche, II/1 (1928) 373.

Luca fiammingo, s. auch *La Haye,* L. de.

Luca Fiorentino, Kupferstecher, Ende 15. Jahrh., jedenfalls identisch mit Luca Ant. de Giunta.

Nagler, Monogr., II Nr 930; IV Nr 908, 923.

Luca Fiorentino, Holzschnitzer, fertigte 1539 das Gestühl des Refektoriums d. Olivetanerklosters S. Michele in Bosco bei Bologna.

F. Malaguzzi Valeri, La chiesa etc. di S. Michele in Bosco, Bologna 1895, p. 54.

Luca da Firenze, Florent. Intarsiator; bez. u. 1471 dat. Chorgestühl in S. M. di Piè la Piaggia bei Camerino (z. T. zerstört).

Arte e Storia, XIV (1395) 46 f. (M. Santoni).

Luca (Lucca), Gasparo de, Bildhauer aus Lucca, ging 1583, einem Ruf Philipps II. folgend, mit Luca Cambiaso nach Spanien, wo er gemeins. mit s. Sohn Andrea an der Ausschmückung der Escorial-Kirche mitwirkte.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870. — Zani, Enc. met., XII (1822) 121.

Luca di Giovanni da Siena, sienes. Architekt u. Bildhauer, liefert 1384 für die alte Domfassade in Florenz (1586 zerstört) 3 musizierende Engel u. erhält im selb. Jahr das Relief der Carità an der Loggia dei Lanzi in Auftrag (Entwurf von Ang. Gaddi; voll. 1386 von Jacopo di Piero Guidi). 1388 in Siena; im selb. Jahre (u. 1390) Dombaumeister in Orvieto. Ihm zugeschr.: 2 Engelstatuetten (Dudelsackbläser u. Geigenspieler) im Garten der Villa Castello b. Florenz.

Milanesi, Doc. etc. d. arte sen., 1854/57, I 318 f., 322. — Fumi, Il duomo di Orvieto, 1891. — Poggi, Il Duomo di Firenze (Ital. Forsch. hrsg. vom Ksthist. Inst. Florenz, II), 1909 p. XL. — Rathe, Der figürl. Schmuck der alten Domfassade in Florenz, 1910, p. 62, 83, 104 ff. — Jahrb. d. preuß. Ksts amml., 34 (1913) 128; 47 (1926) 146, 148, 151. *B. C. K.*

Luca di Giovanni da Siena, sienes. Bildschnitzer, arbeitet 1388 zus. mit Barna di Turino am Chorgestühl des Domes.

Lusini, Il Duomo di Siena, 1911.

Luca, Giuseppe de, Neapler Bildhauer (Dilettant), 18. Jahrh. Modellierte in Wachs für Krippen Nahrungsmittel (Gemüse, geschlachtete Tiere, Würste, Käse) u. Geschirr, daneben auch lebende Tiere, bes. Hühner, vereinzelt auch Hirtenköpfe. Arbeiten zu Neapel im Museo di S. Martino u. im Museo Civ. Filangieri, ferner bei Carlo Perrone, Marchese Luigi Giusso, Graf Luigi Statella u. Vinc. Catello. Auch im Bayr. Nat.-Mus. München vertreten.

Ant. Perrone, Cenni stor. sul presepe, Neapel 1896, p. 18. — L'Arte, II (1899) 345 (L. Correra). — G. Hager, Die Weihnachtskrippe, 1902, p. 122. — Dedalo, V (1921) 401. —

Catal. del Museo Civ. Filangieri, I (1888) p. 270, 275 ff. Nr 1187, 1229, 33, 35, 36, 38, 54, 1306, 07, 08, 09, 51, 60, 61, 63, 64, 65, 66, 97, 1415, 16, 20, 22, 23, 25, 26. *G. Ceci.*

Luca, Luigi de, Bildhauer, * 28. 11. 1857 Neapel, Schüler von S. Lista. Seit 1907 Lehrer am dort. Kunstinst. Anhänger des Verismus.

Hauptwerke: Schiava in vendita (1892), Mus. di Capodimonte, Neapel. Ebenda 3 Statuen: Sogno claustrale (1886); In riva a mare (1887); Pescatore di polipi (1888). Weitere Arbeiten für die dort. Kirche S. Maria della Scala (Mad. mit Kind, 1908), S. Lucia a Positano b. Salerno (Mad. mit Kind, 1922), Torre Annunziata (Kruzifixus auf d. Piazza, 1912), Dom zu Pozzuoli (Flachrelief am Pergolesi-Grabmal, 1913), Aula Magna der Univers. Neapel (Statue des Kardinals de Luca), Pal. di Giustizia in Rom (Statue G. B. Vico, 1910), R. Istituto Tecnico in Foggia (Büste Pietro Giannone, 1911), Banca di Napoli (2 allegor. Gruppen: Genien auf Löwen reitend). 1920/28 Denkmäler für die Gefallenen des Weltkrieges in Pagani, Saviano, Maddaloni u. Vallata. Bronze: Sappho (1896), i. d. Gall. d'arte mod. Rom. Brunnengruppe (1913) für Pal. Spinelli in Neapel (Via Margherita). Porträtbüsten: General Morozzo della Rocca (1884; Rom, Giardino del Pincio), Diodato Bozzelli (Catanzaro), Leop. Tarantini (1887; Neapel, Cimitero), Mons. Giov. Pelella (1888; Neapel, S. Giovanni Maggiore); Aldovrandi (1904, Cimitero di Pelaro); de Blasiis (Neapel, Cimitero), Enrico Pessina (1927; ebda, Castel Capuano), Benito Mussolini (1928). — Kleinbronzen, Silberplaketten, Bildnismedaillons.

Lit.: Pasquale Giglio, L. de L., Neapel o. J. [1919]. — A. De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — L. Càllari, Storia dell' arte contemp. in Ital., 1909. — Giannelli, Art. napol. viv., 1916 p. 556 ff. — Illustr. ital., 1890 II 199; 1891 II 211; 1898 I 9; 1899 II 316 f. — Natura ed Arte, 35 (1908/09) 249 ff. — Giornale d'arte (Neapel) v. 14. 3. 1925. *G. Ceci.*

Luca d'Olanda, siehe im 2. Art. *Cornelisz.*, Lucas.

Luca di Paolo da Matelica, Maler * Matelica (Prov. Macerata), wohl Schüler von Antonio I da Fabriano. Malte 1474 für die Bruderschaft von S. Maria Maggiore in Arcevia ein Tafelbild (Gonfalone?): Christus in der Glorie. Zuschreibung: Bild in der Annunziata zu Cerreto: Verkündigung. Bez.: LVCA PINSI.

Giorn. di Erud. art., II (1873) 227 f. (A. Rossi). — Nuova Riv. Misena, Arcevia 1907, Nr 7/8 (A. Anselmi).

Luca di Paolo da Venezia, s. im Art. *Paolo* da Venezia (Maler 14. Jahrh.).

Luca da Perugia, Maler in Bologna. In der Kap. Pepoli bei S. Petronio in Bologna: Fresko der Mad. mit den Hll. Ambrosius, Antonius Abt, Petronius, Bartholomäus, Cosmas u. Damian, bez. u. dat. 1417.

W. Bombe, Gesch. d. Perug. Mal. (Ital. Forsch. hrsg. vom Ksthist. Inst. Florenz, V), 1912, mit Abb. — U. Gnoli, Pittori e Miniat. nell'Umbria, Spoleto o. J. [1923], mit Abb.

Luca di Pollutro, Maler, führte 1190 die (teilweise erhaltenen) Fresken (Thron. Mad. mit den hl. Michael u. Nik. v. Bari) der Unterkirche des Klosters S. Giovanni in Venere bei Lanciano aus.

H. W. Schulz, Denkmäler d. Kst d. Mittelalt. in Unteritalien, II (1860) 47. — R. van Marle, The Development of the ital. Schools of Paint., I (1923) 451; V (1925) 438.

Luca di Raimondo da Visso, Maler in Visso (Umbrien), † 1493 (?). Fresken im dort. Pal. Comunale (Sala dell' Udienza), 1485.

U. Gnoli, Pittori e Miniat. nell' Umbria, Spoleto o. J. [1923].

Luca da Reggio, s. *Ferrari*, Luca.

Luca di Tommè, sienes. Maler, * 1330 (?), † nach 1389. 1355/56 Eintragung in den Ruolo dei Pittori. 1389 Zahlung für ein Altarbild, ausgef. durch Bartolo di Fredi u. Andrea di Bartolo im Auftrage der Compagnia dei Calzolari für einen im Dom befindl. Altar. Indirekt beeinflußt durch die Lorenzetti, bes. Pietro, Simone Martini u. Lippo Memmi. Einer der angesehensten u. meistbeschäftigten Meister s. Zeit u. neben Bartolo di Fredi u. Andrea di Vanni Hauptmeister der Schule von Siena im späten Trecento.

Werkverz.: Arezzo, Conte P. L. Occhini: Mad. mit Kind (stark restauriert). — *Assisi,* Slg Perkins: 2 kl. Tafeln: Joh. Ev. u. Hl. Jakobus. — *Cambridge,* Fitzwilliam Museum: Mad. mit Kind u. Engeln (wenn überhaupt echt, Frühwerk). — *Englewood* (U. S. A.), Slg Platt: Mad. mit Kind (restauriert; aus d. Slg Horne, Florenz). — *Florenz,* Slg Acton: Hl. Michael; Kunsthändler Banti: Mad. mit Kind; ehem. Slg Fairfax Murray: Mad. mit Kind u. Heil. (Triptychon). — *Foligno,* S. Niccolò: Mad. mit Kind u. Engeln. — *Frankfurt a. M.,* Slg Baron Hirsch: Anbetung der Könige (kl. Bild). — *Lucignano in Val di Chiana,* Museo: Mad. mit Kind u. Heil. (mehrteil. Altarwerk; aus d. Kirche S. Francesco). — *New Haven* (U. S. A.), Jarves Coll.: Himmelfahrt Mariä (kl. Bild). — *New York,* Slg Blumenthal: Mad. mit Kind (früh); Slg Gripps: Mad. mit Kind, Heil. u. Engeln; Christus am Kreuz u. 4 Heil. (Predella); Slg Hurd: Kreuzigung (sehr beschädigt); Slg Jesse J. Strauß: Christus am Kreuz u. Heilige (kl. Vortragekreuz). — *Piana* (b. Buonconvento), Pieve de' SS. Innocenti: Mad. mit Kind u. Engeln. — *Pisa,* Mus. Civ.: Kreuzigung (1366). — *Princeton* (U. S. A.), Univ. Mus.: Mad. mit Kind. — *Rapolano,* Chiesa del Corpus Domini: Mad. mit Kind. — *Rieti,* Mus. Civ.: Mad. mit Kind u. Heil. (mehrteil. Altarwerk, 1370; aus d. Kirche S. Domenico). — *Rom,* Slg P. Capparoni: Kreuzigung (Predellenstück); Kunsthändler Conte A. Contini: Kreuzigung (desgl.); ehem. bei Kunsthändler U. Jandolo: Thronende Mad. mit Kind. — *Siena,* Chiesa d. Contrada di Bruco: Mad. mit Kind; S. Spirito: Kreuzigung (gr. Bild); Gall. d. B. Arti, Nr 51: Mad. mit Kind u. Heil. (mehrteil. Altarwerk; früh); Nr 109: Hl. Anna selbdritt u. Heilige (mehrteil. Altarwerk bez., Jahreszahl verblichen; aus d. Kirche des Monasterino alle Tolfe); Nr 594: Vermählung der Hl. Katharina u. Heil., Triptychon (besch.). — *Sovicille* (b. Siena), Capp. di S. Filippo e Giacomo alle Sgalaie: Mad. mit Kind u. Heil. (mehrteil. Altarwerk; aus der Pfarrkirche in Forsivo b. Norcia).

Falsche Zuschreib.: Arezzo, S. Domenico (Capp. Dragomanni): Fresken der Evangel. (Vasari). — *Brooklyn* (U. S. A.), Slg Babbott: Mad. mit Kind u. Engeln (van Marle). — *Rom,* Mus. Cristiano (jetzt Pinac. Vatic., Nr 78): Christus am Kreuz zwischen Maria u. Joh. (Cavalcaselle). — *Siena,* Pal. del Comune (Sala d. Balestre); Schlacht bei Torrita, Grisaille (Lippo di Vanni); Kloster S. Francesco, Capp. del Seminario: Mad. mit Kind u. Heil., Fresko (Lippo di Vanni).

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, I 651. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — E. Romagnoli, Cenno stor. art. di Siena, 1840; ders., Biogr. cronol. d. art. senesi, Mss. Bibl. Comunale, Siena. — Milanesi, Doc. etc. d. arte sen., I (1854) 28, 36, 354. — Crowe & Cavalcaselle, Storia d. pitt. ital., III; ed. L. Douglas, III (1908). — L. Fumi, Il duomo di Orvieto, 1891, p. 389. — Brogi, Invent. d. prov. di Siena, 1897. — L. Olcolott (& W. Heywood), Guide to Siena, 1902/03; new ed., 1924, p. 200, 360 n, 384, 389, 399 n, 406 n. — E. Jacobsen, Das Trecento i. d. Gem.-Gal. zu Siena, 1907, p. 47 f. — A. Venturi, Storia dell'Arte ital., V (1907). — R. L. Douglas, Hist. of Siena, 1902; franz. Ausg., II (1914) 336, 350. — L. Dami, Siena e le sue opere d'arte, 1915 p. 133, 135. — O. Sirén, Cat. of the Jarves Coll., 1916 p. 36. — R. van Marle, The Development of the Ital. Schools of Paint., II 46; V 462. — R. Offner, Ital. Primitives at Yale Univers., 1927 p. 5, 38 f. — Arte antica senese, I (1904) 356, 358, 408. — L'Arte, XVIII (1915) 10 (L. Venturi); XXVI (1923) 40 (E. Lavagnino). — Art in America, VIII (1920) 287 f. (Perkins). — La Balzana, I (1927/28) fasc. II (P. Bacci); fasc. IV (Perkins). — Boll. d'arte, V (1911) 325 (U. Gnoli). — Rass. d'arte, VI (1906) 104; IX (1909) 145. — Rass. d'arte sen., IV (1908) 79 f. (Perkins); V (1909) 49, 80, 83 (Perkins); XVII (1924) 12 f. (Perkins). — Repert. f. Kstwiss., XVIII (1899) 99. — Riv. d'arte, 1904 p. 178/81 (Petrini).

Perkins.

Lucadello, Bernardino, Maler in Venedig, * um 1697, † 1745, 48 Jahre alt, Schüler von Diziani. Darstellung Mariae im Tempel in der Kirche S. Geremia, Venedig.

Boni, Biogr. d. Artisti, 1840. — Moschini, Guida di Venezia, 1815, III 48.

Lucae, Lucas, siehe *Luce, L.*

Lucae, Richard, Architekt, * 12. 4. 1829 Berlin, † 26. 11. 1877 ebda. Schüler der Berliner Bauakad. (1850/52 u. 1855/59), an der er, nach Rückkehr von einer Italienreise, Hilfslehrer, 1869 ordentl. Lehrer u. 1872 Direktor wurde. Hauptwerk: Opernhaus zu Frankfurt a. M. (1873/80; in ital. Renaissanceformen). Privatbauten in Berlin (u. a. Borsigsches Palais am Wilhelmsplatz), Cassel (Villa Henschel), Erfurt (Villa Lucius) u. a. O. Innere Umgestaltung der Berliner Bauakad. Entwürfe für das Charlottenb. Polytechnikum (von Raschdorff ausgef.).

W. Lübke, R. L. Nekrolog, o. O. o. J. — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kunst, ² 1894, III. — C. Gurlitt, Deutsche Kst d. 19. Jahrh., 1899. — Zeitschr. f. Bauwesen, XXVIII (1878) 299 f. — Architekt. Rundschau, III (1887) Taf. 9. — Deutsche Bauzeitung, 1880 p. 95. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin, 1878 p. III (Nekrol.).

Lucagnolo (Lucangelo) da Jesi, Goldschmied in Rom, Zeitgenosse Benv. Cellinis, in s. Trattato dell' Oreficeria lobend erwähnt.

Ricci, Mem. stor. . . . di Ancona, 1834, II 65. — Plon, Benv. Cellini, 1883, p. 11, 13, 154, 194. — Arch. stor. dell'arte, I (1888) 22.

Lucan, Margaret, siehe *Bingham,* M.

Lucano, Giov. Batt., Architekt, † 1539, begann den Bau des Santuario della Madonna di Macereto bei Visso (Marche).

A. Conti, Camerino, 1872/3, p. 36. — Stocchi, Il Tempio di Macereto, 1865. — Boll. d'Arte, Serie II, anno III (1924) 521. *A. Morini.*

Lucano da Imola, siehe *Sagio,* L.

Lucano, Paolo, Bildhauer, meißelte 1577 das Portal von S. Rita in Cascia b. Spoleto; wohl gleichfalls von ihm weitere Portale ebda u. Arbeiten im Tempio di Castel S. Maria di Cascia (1565). *A. Morini.*

Lucardi, Vincenzo, siehe *Luccardi.*

Lucarini, Giov. Gius., siehe *Luccarini.*

Lucarts, Peter Franz, falsch f. *Franchoys,* P.

Lucas, Maler aus Mähren, 1446/52 in Rom nachweisbar, wo er 1446 für Darstell. der 12 Apostel in S. Maria dell' Anima Zahlung erhält.

Müntz, Les arts à la cour des papes, 1878/82, I 96, 130. — G. Schmidlin, Gesch. d. deutsch. Nationalkirche in Rom. S. M. dell' Anima, Freiburg i. B. 1906, p. 163 f. — J. Lohninger, S. Maria dell' Anima, Rom 1909, p. 27.

Lucas, Bildhauer in Freising, fertigt 1483 für den Dom die Bildnisse von 6 Aposteln.

11. Sammelblatt d. Histor. Ver. Freising, 1918 p. 16/20, 22, 33, 70.

Lucas, Maler aus Schleswig, 1485 Bezahlung für ein in die Gettorfer Kirche gelief. Marienbild.

Matthaei, Werke d. Holzplastik in Schleswig-Holst., 1901.

Lucas (Luján, Luxán), Bildschnitzer u. Kunsttischler, 1503 unter E. Egas am Hochaltar u. Tabernakel der Cap. mayor der Kathedrale Toledo, 1521, damals Bürger von Burgos, unter Andrés de Nájera am Chorgestühl von Santo Domingo de la Calzada in Valladolid tätig.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 55. — Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 93. — F. Pérez Sedano, Notas del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914 p. 28. — Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — J. Martí y Monsó, Estudios rel. á Valladolid, 1898/1901. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XV (1907) 175.

Lucas, Maler von Haarlem, 1561 daselbst nachweisbar. Im dort. Mus.: Hl. Abendmahl. Laut Bredius vielleicht identisch mit „Meister Lucas der Maler", der 1585 in Amsterdam wohnt u. 21. 9. 1591 ebda begraben wird.

Kat. Mus. d. Stad Haarlem, [1897] p. 53. — Mitteil. von A. Bredius.

Lucas, Maler zu Utrecht, lieferte 1567/68 für die Buurtkerk ein Altarbild: Berg Thabor.

Kramm, De Levens en Werken etc., IV (1860) 1016 f. — Muller, De Utrechtsche Arch., I 14.

Lukas, Glocken- u. Zinngießer in Iglau; 1612 zinnernes Taufbecken für Jarmeritz.

Prokop, Markgrafsch. Mähren, III (1904) 919, 924.

Lucas, Maler; Ausgießung des Hl. Geistes, bez. „Lucas p. p. 1646", früher in der Kirche zu Nowa Góra bei Krakau; in einer neueren Inventarisierung dieses Orts (Teka grona konserwatorów Galicyi Zachodniej, I [Krakau 1900] 443) nicht mehr aufgeführt.

E. Rastawiecki, Słownik mal. pol., III (1857) 312. — J. Łepkowski, Przegląd zab. przeszł., in Rocznik c. k. Tow. nauk. krak., XXVIII (Krakau 1861) 129. *Z. B.*

Lucas (Lucaes), ital. Maler; 1701 Decken-

malereien (erhalten) im Treppenbau des Jesuitengymnasiums Koblenz. Vielleicht ident. mit Luca Antonio Colombo.

K. Lohmeyer, Joh. Seiz, Hdbg 1914, p. 118. Anm. 1. — Dtsche Monatshefte, XVII (1917) 36.

Lucas, fläm. Kirchenmaler u. Karmelitermönch in Rom, † Jan. 1729; P. L. Ghezzi zeichnete sein Bildnis.

Vat. Ottobon. 3117, fol. 122. — Roma ant. e mod., I (1745) 180, 183. *F. Noack.*

Lucas, Zeichner für den Kupferstich, 1. Hälfte 18. Jahrh., Laienbruder des Ordens der unbeschuhten Karmeliter in Prag. Nach ihm stachen A. Birckhart (Marienbild von Chotieschau) und J. F. Fischer (Hl. Jeremias).

Dlabacž, Kstler-Lex. für Böhmen, 1815, I 155, 400; II 237.

Lucas, Abel François, Maler in Paris, Bruder des Hippolyte, * 8. 7. 1813 Versigny, Schüler von Malard. Bildnisse im Salon 1844/69.

Lacordaire, Not. hist. sur les manuf. imp. de tapiss. etc., 1855, p. 143 Anm. 2. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Inv. gén. des Rich. d'art de la France, Paris, Mon. civ., III (1902).

Lucas, Adolphe, Porträt- u. Landschaftsmaler in Paris, beschickte den Salon 1848 mit 5 Arbeiten. Identisch mit dem Radierer A. Lucas, von dem Nagler 2 Landschaftsrad. erwähnt?

Bellier-Auvray, Dict. gén., I (1882). — Nagler, Monogr., I. — Béraldi, Les Grav. du XIX^e s., IX (1889).

Lucas de Aínsa, Maler; 1466 Magdalenenaltar in der Cap. del Santo Cristo (früher: Santa Catalina) der Kathedrale zu Huesca.

Arte español, III/IV (1914/15) 387.

Lucas, Albert Dürer, Blumenmaler, Sohn des Richard Cockle L. (s. d.), * 1828 Salisbury, beschickte 1859/78 Londoner Ausst. Sein Name wurde im Streit um die Berliner Flora-Büste 1910 viel genannt.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Brit. Instit., 1908. — The Burlington Mag., XVII (1910) 178, 181. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XXX (1909) 314 (m. Abb. einer von L. gefertigten Kopie nach Leonardo, der angebl. Vorlage für die Florabüste).

Lucas, Albert Pike, Landschaftsmaler u. Bildhauer in New York, * Jersey City. 1882/1902 in Frankreich u. Italien. Schüler von Hébert, Boulanger, Dagnan-Bouveret u. Courtois in Paris. Eine Landsch. i. d. Nat. Gall. Washington; Marmorbüste Ecstasy im Metrop. Mus. New York.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 599. — The Studio, 48 (1910) 162 ff. — Die Kst, XIII (Kst f. Alle XXI), 1906. — The Art News, XXIII (1924/25) Nr 18 p. 2. *Clara Ruge.*

Lucas von Antwerpen, Goldschmied, um 1496/1515 in Donauwörth. Monstranz (Wurzel Jesse), mit vielen Fig. u. Wappen, aus der Abtei Heiligkreuz, im Bes. d. Fürsten v. Oettingen-Wallerstein zu Maihingen.

M. Rosenberg, Goldschm.-Merkzeichen, [3] II (1923), m. Abb.; III (1928). — Steichele, Bisthum Augsburg, III (1872) 858 ff. — Ztschr. d. Münch. Altert.-Ver., 1887, 4.

Lucas, Auger, Historienmaler in Paris, * 1685, † 10. 7. 1765 ebda, Enkel des Malers Tournières, 1703 ff. Schüler, 1722 Mitgl. der Acad. Roy. (Aufnahmestück: Acis und Galatea). Im Mus. Nantes 4 allegor. Darstell. der Jahreszeiten, im Mus. Angers: Zephir u. Flora, u.: Bacchus u. Erigone (Gegenstücke), im Mus. Cerralbo, Madrid: 3 allegor. Darstell. (Wissenschaft, Musik u. Dichtkunst, bez. u. dat. 1754).

Nach L. gestochen: Départ de l'amour, gest. von Angélique Martinet; La mère pacifique, gest. von Voyer d. J.; Bildnisse Ch. Mavelot u. J.-B. Rousseau, beide gest. von Desrochers.

Lit.: Mariette, Abecedario, III. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy. etc. 1648—1793, Table par Cornu, 1909 (unter Auger, Augier u. Lucas). — Heinecken, Dict. d. Art. etc. (Ms.-Forts. im Dresdner Kupferstichkab.). — Inv. gén. d. Richesses d'art de la France etc., Archives du Mus. d. monum. franç., II (1886) 122, 237, 258, 289, 297; Prov., Mon. civ., III (1885). — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXVI (1928) 107. — Thieme-Becker, Kstlerlex., II 247.

Lucas, August (Georg Friedr. A.), Maler u. Graphiker, * 7. 5. 1803 Darmstadt, † 28. 9. 1863 ebda. Erste künstler. Anregungen wohl durch den Theatermaler Primavesi (vgl. die frühe Zeichnung im Darmstädter Stadtmus.); seit 1819 Schüler von Franz Hubert Müller, später unter dem Einfluß von Karl Fohr u. Daniel Fohr. 1825/26 in München bei Cornelius, 1826/29 in Darmstadt. Hier entstanden seine ersten Ölbilder (u. a. Bildnis s. Freundes, des Malers Peter Wilh. App) u. Studienblätter aus dem Odenwald; daneben graph. Tätigkeit für geograph. u. a. Werke, u. Bekanntschaft mit Heinr. W. Eberhard, dem Erfinder der Zinkographie. 1829 mit großherzogl. Stipendium 1. Italienfahrt. Trat in Rom in Beziehungen zu J. A. Koch; 1834 Rückkehr in die Heimat, wo er in den nächsten Jahren seine ital. Skizzen zu trefflichen Gemälden wie den „Wäscherinnen bei Civitella", dem „Zieglerfest bei Olevano" u. a. verarbeitete. Sommer 1838 Reise mit J. Felsing nach Düsseldorf u. Bekanntschaft mit den Bildern J. W. Schirmers, die stark auf ihn einwirkten (Heidelberger Schloß). 1850 2. Studienreise nach Italien. 1854 Ausmalung des Festsaals der Vereinigten Gesellschaft in Darmstadt.

Fast vollständiges Verz. der Werke L.s bei Lade p. 40 ff.; darunter auch: 17 Blatt Zinkradierungen zum „Museum" (hrsg. v. Eberhard u. H. Schäfer 1828 ff.), 10 Bll. Zinkrad. zu H. Schäfer „Ethnograph. a. Katalonien", 1828, und 2 Hefte Zeichenvorlagen (24 u. 8 Bl.), 1851. — Gemälde in öffentl. Smlgn: Ideale Landschaft mit Bacchanten u. Bacchantinnen, 1839 (Mus. Stuttgart); Röm. Landschaft, 1834; Odenwaldlandschaft in Morgenbeleuchtung, 1841; Odenwaldlandschaft u.: Italien. Landschaft, 1844 (sämtlich Landesmus. Darmstadt); Gebirgslandschaft mit Jagdgesellschaft in mittelalterl. Kostüm; Ital. Gebirgslandschaft (beide Nat.-Gal. Berlin); Die Ziegelhütte bei Olevano, mit Saltarello tanzenden Landleuten (Mus. Leipzig). Im Kestner-Mus. Hannover eine Sepiazeichn. (ital. Landschaft) u. ein von Aug. Kestner 1831 gezeichn. Porträt L.s.

Lit.: B. Lade, A. L. Sein Leben u. s. Werke (7. Jahresgabe der Ges. hess. Bücherfreunde),

Darmst. 1924. — Nagler, Kstlerlex., VII. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Hess. Biogr., II (1927) 402 f. (B. Lade). — K. Esselborn, Darmstädter Originale, 1919. — W. Stein, Die Erneuerung der heroischen Landschaft, 1917. — P. F. Schmidt, Biedermeiermalerei, 1921. — Kstchronik, I (1866) 22; XII (1877) 91; N. F. XXX (1918/19) 359, 751; LX (1926/27) 40. — Die Kunst, VII (= Kst f. A. XVIII), 1903. — Städel-Jahrb., I (1921) 149 ff. (A. Wolters), m. Abbn. — Kat. Jahrh.-Ausst. dtscher Kst 1775—1875, Berlin 1906 (vgl. dazu das illustr. Bruckmann-Werk, München 1906). — Ausst.-Katal.: [G. Haupt,] L.-Jubil.-Ausst. Darmst. 1903; Ält. Bilder aus Darmst. Priv.-Bes., D. 1903, p. 10 f.; Maler d. Romantik, Kurpfälz. Mus. Heidelb. 1919, p. 26 (m. Abb.); Ausst. Carl Fohr u. die Maler um ihn, Heidelbg 1925, p. 33. — Führer Kestner-Mus. Hannover 1904 p. 135. — Kat. Handzeichgn etc. Nat.-Gal. Berlin 1902 p. 239 (Ölstudie: Ital. Landsch.). — Mitteil. von Fr. Noack, Freibg i. Br. *K. Noack.*

Lucas, Bartholomä, Maurermeister zu Waidhofen a. d. Thaya (Niederöst.), führte 1651/60 den barocken Um- bzw. Neubau des Stifts Altenburg (Bez. Horn) aus, erbaute 1660/61 die Pfarrkirche zu Stiefern (Bez. Krems) und 1678 die Marienkapelle an der Südseite des Chors der Pfarrkirche zu Waidhofen.

Österr. Ksttopogr., I (1908) 535; V (1911) 261 ff.; VI (1911) 146, 148.

Lucas, Claude, Kupferstecher in Paris, laut Füßli Vater des Germain. Bei Le Blanc Verz. von 7 Bl., darunter meist Architekturstiche. Nicht erwähnt ein Bildnis des S. Gervais. Mitarbeiter (z. T. zus. mit Germain; der Anteil der einzelnen nicht immer auseinanderzuhalten) an mehreren Architektur- u. Ornamentstichwerken, darunter Boffrands Livre d'Architect. (1745), Blondel's Architect. Françoise (1752/56) und Péraus Descr. hist. de l'hôtel roy. d. Invalides (1756). Über die Buchvignetten vgl. Cohen. — Zani kennt einen Stecher C. L. Lucas, * 1685, † 1765 (der obige?).

Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff. (Ms.-Forts. im Kupferst.-Kab. Dresden). — Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90, II. — [P. Jessen,] Kat. der Ornamentstich-Samml. des Kstgew.-Mus. [Berlin], 1894. — Cohen, Livres à grav. du 18e s., 81912. — Zani, Enciclop. met., I/12 (1822).

Lucas Coronensis, Buchbinder, Budapest, 15. Jh., tätig für Matth. Corvinus. Eine Hdschrift, bis 1900 in Paris, Nat. Bibl. (Suppl. Graec. 607), trug die Inschrift in griech. Lettern: Lucas Coronensis illigator librorum Budensis.

Omont, Inv. somm. des mss. grecs, Paris 1888, p. 282. — W. H. J. Weale, Bookbindings and rubbings, I (Lo. 1898) p. CXXIX. — E. Ph. Goldschmidt, Gothic and Ren. Bookbindings, I (Lo. 1928) p. 85. *H. Schreiber.*

Lucas, David, engl. Kupferstecher, * 18. 8. 1802, † 1881, Schüler von S. W. Reynolds (seit 1823). Stach hauptsächl. nach Constable, mit dem er 1830/32 eine Mezzotintofolge: Various Subjects of Landscape characteristic of English Scenery (22 Bl.), herausgab, 1846 eine Folge: New Series of Engravings of English Landscape (14 Bl.); ferner viele Einzelblätter nach Constable (cf. Thieme-Becker, VII 321), Gainsborough, Hoppner, E. Isabey, H. Vernet u. a.

Lit.: Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsmler, 1870/73, II. — Slater, Engravings and their Value, 1900. — Bryan, Dict. of Paint. etc., III (1904). — Davenport, Mezzotints, 1904 p. 192. — Hayden, Chats on old Prints, 1905, p. 250 ff. (m. Abb.). — A. Hind, A short Hist. of Engrav. etc., 1911. — J. Leisching, Schabkunst, Wien 1913. — Mus. of Fine Arts Bull., XI (1913) 28, 30 (Abb.). — The Burlington Mag., XXVI (1914/15) 114, 117 (Abb.). — The Connoisseur, XLI (1915) 166 (Abb.), 170; LXIV (1922) 70, 246. — Cat. of Engrav. Brit. Portr. ... Brit. Mus., VI (1925).

Lucas, E. G. Handel, Maler in Croydon b. London, beschickte 1875/99 Londoner Ausst. (Genre, Interieurs, Ansichten a. Rom, Capri usw.).

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Lucas (y Padilla), Eugenio, Maler, * Alcalá de Henares Sept. 1824, † Madrid 11. 9. 1870, Schüler der Akad. Madrid (V. Camarón, J. Madrazo, R. Tejeo). Spätromantiker; zu Unrecht berüchtigt durch seine Imitationen span. Meister (bes. Velázquez' u. Goyas), die nicht bewußte Fälschungen, sondern, soweit es sich um selbständ. Arbeiten u. nicht um Kopien handelt, freie Nachschöpfungen sind. Lebendig-dramatische Komposition, Kraft des Ausdrucks u. eine aus greller Buntheit der Frühzeit erwachsene vornehme Farbgebung zeichnen seine Bilder (Figuren, Landschaften, Porträts) aus. Eine charakterist. Velázquez-Imitation die „Infantin mit der Zwergin", früher Kleinberger, Paris (Abb. in Klassiker der Kunst, VI: Velázquez, 5. Aufl. p. 246). Am meisten von Goya inspiriert in den Stierkampf-, Revolutions-, Inquisitions- u. ähnl. Schilderungen. In den Landschaften Anlehnung an seinen Schwager G. Pérez Villaamil. Die Fresken der kgl. Oper in Madrid (Tempera; Mitarbeiter: Philastre) u. des Palais Marqués de Salamanca ebda im franz. Rokokostil.

Viele von L.s Staffeleibildern in Madrider Privatbes. (Lázaro, Ortiz de Cañavate) u. bei O'Rossen in Paris; mehrere bezeichnende Stücke i. Museo Romántico u. i. Museo de Arte mod. zu Madrid, 2 im Städel zu Frankfurt a. M., je 1 in d. Museen zu Lille, Brüssel (Inquisitionsszene), Köln (Verteidigung von Zaragoza), Budapest u. in den Gal. der Hisp. Soc. of America zu New York u. der John G. Johnson-Stiftg zu Philadelphia. Zeichn. u. Stud. i. d. Bibl. Nac. Madrid (Kat. 1906). — Kollektivausst. Mai 1912 Madrid (Asociación de Pint. y Escult. u. Ausst. der L.-Slg Lázaro i. Salon Iturrioz), Aug. 1913 München (Gal. Heinemann, 43 Nrn, Kat. mit Einl. von A. L. Mayer) u. 1913 Berlin (Salon Ed. Schulte). — L.s Bildnisbüste von J. Piquer y Duart in d. Akad. Madrid; Selbstbildnis in d. Slg Lázaro, Madrid.

Eugenio L. y Villaamil, Maler in Madrid, * ebda, Sohn des obig., wußte Goya bzw. seinen Vater so getreu nachzuahmen, daß viele seiner Bilder unter deren Namen gingen. Signierte meist „E. Pérez Villaamil".

Ausmalung des Palais J. Lázaro in Madrid. Als „Goya" gelangten in die Nat.-Gal. Berlin

„Stierkampf", in das Mus. Lyon „Kirchenszene". Angeblich stammt auch das Kölner Bild (s. o.) vom jüng. u. nicht vom ält. L.

Lit.: M. Ossorio y Bernard, Art. esp. del Siglo XIX, 1883/84. — The Burlington Mag., VI (1904/05) 186/91 (L. Amaudry). — La Ilustración esp. y amer., 1906 p. 127 ff. (R. Balsa de la Vega). — Rev. de l'Art anc. et mod., XX (1906) 37/46 (P. Lafond). — R. Balsa de la Vega, E. L., Madrid 1911 (ill. Monogr.). — La Época, 1912 Nr 22091 u. 22094 (E. Tormo). — Arte esp., I (1912/13) 150/60, 220/45 (ders.). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XXIV (1912/13) 1/8 (A. L. Mayer). — Der Cicerone, IV (1912) 100, 509/13 (ders.), 680 f.; XIX (1927) 329, 366. — Gaz. d. B.-Arts, 1913, II 338 f. — The Studio, vol. 57 (1913) 326 f., 329. — Les Arts, 1920, Nr 181 p. 11, 16. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIX (1921); XXXIII; XXXVI. — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, ² 1922. — Die Kst, LIX (1923/24) 87 f. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925/26) 816 f. — Vegue Goldoni u. Sánchez Cantón, Tres Salas del Mus. románt., Madrid 1921, p. 30/33, 159/69, Taf. 48/53. — Notizen von A. L. Mayer u. F. Farina.

Lucas, Evelyn, Malerin in London, beschickte 1886/1904 die Ausst. der Roy. Acad.

Graves, Dict. of Art., 1895 (unter Lucas u. Evelyn); ders., Roy. Acad., III (1905) 71 (Evelyn); V (1906).

Lucas, Félix Marie Hippolyte, Maler und Zeichner in Paris, * Okt. 1854 Rochefort, Schüler von Pils u. H. Lehmann. Beschickte den Salon (Soc. d. Art. franç.) 1879/1925 mit Bildnissen, relig. Darstell. u. Historien.

Bilder in den Mus. Algier (L'angelus de Jehanne, 1887), Limoges (Le printemps sacré, 1885), Rochefort (Job et ses amis, 1879) u. Soissons (La délaissée, 1884). Dekor. Panneaus in d. Pariser Börse (Deckengem. „Europa", 1889), im Casino zu Montecarlo, im Mus. océanograph. ebda, im Casino mun. zu Nizza, in d. Préfecture du Rhône (3 Plafonds).

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — J. Martin, Nos peintres et sculpt., II (1898). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., II (unter Hippolyte-Lucas). — Le livre d'or d. peintres etc., 1921 p. 135, 283 (Hippolyte-Lucas). — Salon-Katal. (Hippolyte-Lucas).

Lucas, Francisco, Schreibkünstler am Hofe König Philipps II., tätig in Sevilla u. Madrid um 1570/80. Gab ein mit Holzschnitten illustr. Buch „Arte De Escrevir" heraus (1. Aufl. 1571, erweiterte Ausgaben 1577, 1580, 1608). Besondere Verdienste erwarb er sich um die Ausgestaltung der „Bastarda".

Dom. Maria de Servidori, Reflexiones sobre la verdadera Arte de escrivir, Madrid 1789. — Em. Cotarelo y Mori, Dicc. biogr. y bibliogr. de calígrafos españoles, 1914. — [Jessen,] Kat. d. Ornamentst.-Samml. des [Berliner] Kstgewerbemus., 1894; ders., Meister der Schreibkst aus 3 Jahrh., 1923.

Lucas, François, Kunstschmied u. Schlosser in Paris, erhält 1677/1707 (z. T. recht beträchtliche) Zahlungen für an den Hof gelieferte Arbeiten.

Guiffrey, Comptes d. Bâtim. du Roi, 1881 ff.

Lucas, François, Kupferstecher in Paris, * um 1715 (gibt 1762 sein Alter auf 47 Jahre an). Stach nach Callot, E. Jeaurat, Jordaens u. a.

Le Blanc, Manuel etc., 1854/90, II. — Courrier de l'art, 1886 p. 353 f.

Lucas, François, Bildhauer, * 1736 Toulouse, † 17. 9. 1813 ebda, Sohn des Pierre, Schüler s. Vaters u. der Ecole d. B.-Arts in Toulouse (1761 grand prix), seit 1764 Lehrer an derselben. 1774 war er in Italien (Carrara), wo er sein großes Marmorrelief: Die Vereinigung der beiden Meere (in Toulouse am Einfluß des canal de Languedoc in die Garonne aufgest.), anlegte. — Werkverzeichnis bei Lami (s. Lit.); nachzutragen: in der Kathedrale (Ste-Marie) in Auch: Grabmal des Mégret d'Etigny (1772); im Mus. zu Narbonne kleine Terrakottagruppe: Maria mit Kind („Lucas 1778"), Basrelief mit Geißelung einer Märtyrerin (Terrak.) u. Medaillons (Terrak.): Christus, Sibylle u. 12 Apostel; in der Slg der Pariser Faculté de Médecine eine (unbez.) Marmorbüste Ant. Petit (Orig.-Modell, Terrak., im Pariser Naturhist. Mus.; bei Lami im Oeuvre des J. R. N. Lucas de Montigny). In der 1920 versteig. Smlg Sigismond Bardac war ein Terrak.-Medaillon, bez. Fs Caesar Lucas 1788.

Mercure de France, Bd 58 (1814) 398 (Nekr.). — Biogr. univ. anc. et mod. (Michaud), XXV (1820). — St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. franç. au 18e s., II (1911). — Bull. de la Soc. arch. du Midi de la France, Nr 40 (1909/11) p. 3/5 (m. Taf.-Abb. der Büste Ludwigs XVI. im Mus. Toulouse, die L. in der Revolution in eine Büste Bonapartes umzuändern unternahm), p. 173 f.; Nr 42 (1913) p. 114. — Bull. de la Soc. arch. du Gers, 1913 p. 38/42 (über das Etigny-Grabmal). — Revue de l'art anc. et mod., XXXVII (1920) 294. — Legrand et Landouzy, Les Coll. artist. de la Faculté de Méd. de Paris, 1911 p. 164, 320. — Katal. d. Mus. Toulouse, 1864 u. 1912, u. d. Mus. Narbonne, 1923.

Lucas, Friedrich Wilhelm, Theatermaler, * 28. 3. 1815 Hamburg, † 25. 4. 1898 ebda. Tätig am Thaliatheater. Auch Landschafter.

E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hambgs, 1912. — W. Weimar, Die Daguerreotypie in Hamb., 1915 p. 78 u. Taf. 6 Nr 2. — Notizen d. Slg Goldschmidt im Ver. f. Hambg. Gesch. *D.*

Lucas, Georg, Maler u. Bildhauer in Paderborn, * ebda 8. 1. 1893, Schüler von Perathoner. Im Landesmus. Münster: 1 Bild (Westf. Landschaft) u. 1 Bronze: Schreitender Hahn (lebensgr., 1929).

H. Schierenberg, Ein westfäl. Maler, in: Die Zeit im Bild (Wochenbeil. d. Westf. Volksbl.), Nr 45/46 v. 14. 2. 1925. — Mitteil. d. Künstlers.

Lucas, George, Landschafts- u. Vedutenmaler in London, beschickte 1863/99 dort. Ausst. Im Mus. Bristol: A Surrey Cornfield.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Lucas, Germain, s. im Art. *Lucas*, Claude.

Lucas von Görlitz, Maler in Görlitz um 1502/15, wohl identisch mit Lucas Han, dem Sohn des Malers Hans Han, der 1483/89 in Görlitz nachweisbar ist. Lieferte 1506 für das Franziskanerkloster in Bautzen einen kleinen Altar des hl. Christophorus in die Barbarakap.

Neues Lausitz. Magazin, XLIX 43; LII 14. — A. Schultz, Untersuch. z. Gesch. der schles. Malerei, 1882. — Neues Archiv f. sächs. Gesch. u. A., VI (1885) 261. — Bautzner Geschichtshefte, Nr 1 (1915), p. 30 f. *Georg Müller.*

Lucas, Gottfried u. Johann Simon, Brüder, Maler aus Eisleben, tätig in Dresden, wo Gottfried 1673 als Hofmaler erscheint, u. wo beide Brüder 1684 Bürger werden. Von Gottfried (der 1718 in Dresden seine gold. Hochzeit feiert) die Bemalung der Decke u. Empore d. Kirche zu Leubnitz bei Dresden (1671/73). Von Joh. Simon die bibl. bzw. symbol. Darstell. an der Kassettendecke der Kirche zu Jahna i. S. (1679).

Akten d. Dresdner Ratsarchivs (Bürgerbuch, Kammerrechn. etc.). — [Iccander,] Sächs. Kern-Chronikon, I/1 (1720) 10. — Kgl. Dresden, 1738 p. 57. — Kern Dresdn. Merkwürdigk., 1735 p. 78; 1759 p. 4. — Curiosa Saxonica, 1748 p. 246. — Hasche, Mag. d. sächs. Gesch., III (1786) 128. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XXI bis XXIII (1903) 138; XXIV (1904) 57, 61; XXVII (1905) 142. — Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., I ³ (1924) 218. *Ernst Sigismund.*

Lucas, Hans, Baumeister, * 1569, † 1649. Führte 1603/16, im Dienste Herzog Karls II. v. Münsterberg-Oels stehend, Um- bzw. Neubauten (Außentor, 1603, südl. Flügel des Hauptbaus, 1607; Treppenhaus, 1616) am Schloß Oels aus.

Anz. für Kde d. dtsch. Vorzeit, 1879, p. 76; 1882, p. 8ff. — H. Lutsch, Kstdenkm. Prov. Schlesien, II (1889) 548f. — Lübke-Haupt, Gesch. d. Renaiss. in Dtschland, ³ II (1914). — Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., ² II (1922).

Lucas, Hippolyte, Maler in Paris, * Versigny, Schüler von Mulard. Im Salon 1841/66 mit Bildnissen u. Blumenstücken vertreten.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Lacordaire, Not. hist. sur les Manuf. des Gobelins, 1864, p. 26, 28.

Lucas, Hippolyte, s. auch *Lucas,* Fél.

Lucas, Horatio Joseph, Radierdilettant in London, * 27. 5. 1839, † 18. 12. 1873; beschickte die Ausst. der Roy. Acad. 1870/73.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Fincham, Artists etc. of Book Plates, 1897. — The Portfolio, 1873 p. 33. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIV.

Lucas, James G. S., engl. Mezzotintostecher, 1. Hälfte 19. Jahrh. Bei Le Blanc Verz. seiner Blätter (13 Bl.), darunter 8 Bl. nach John Martin u. 1 Bl. (Plage der Finsternis) nach eigener Vorlage (Gemälde?). Dazu kommen: David u. Bathseba (nach eig. Vorlage?), u.: Mazeppa, nach Hor. Vernet, bez. Jas G. S. Lucas.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Le Blanc, Manuel, II. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsmler, II (Nr 12 Verwechselung mit John Lucas). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV.

Lucas, Jan, Maler in Delft, laut v. Mander Lehrer des Marten v. Heemskerck (um 1515/20).

C. v. Mander, Het Leven etc., Ausg. Floerke, 1906, I 339. — Oud Holland, XLII (1925) 162.

Lucas, Jean, Maler in Paris, * ebda 1823, Schüler von Justin-Ouvrié. Im Mus. Brüssel (Coll. de Grez): Hafenansicht (Aquar., bez., dat. 1865).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Gaz. d. B.-Arts, X (1861) 183.

Lucas, Jean Paul, Maler in Toulouse, † ebda 1808. Sohn des Pierre (s. d.), Mitbegründer des dort. Mus., dessen ersten Kat. er verfaßte. In der Samml. Tausserat-Radel ein Bildnis (farb. Zeichn.) Ludwigs XVII. (1792).

Inv. gén. d. Rich. d'art, Prov., Mon. civ., VIII (1908). — Revue de l'art anc. et mod., XXXIII (1913) 194, 197 (Abb.), 199.

Lucas, Joh. Simon, s. i. Art. *Lucas,* Gottfr.

Lucas, John, Porträtmaler und -stecher, * 4. 7. 1807 London, † 30. 4. 1874 ebda, Schüler von S. W. Reynolds. Stach einige Mezzotintoporträts nach eigener Vorlage. In d. Nat. Portr. Gall. London: Bildnis Mary R. Mitford.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, Dict. of Art., 1895; ders., The Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., II, IV. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIV. — The Art Journal, 1874 p. 212 (Nekrol.). — Cat. of engrav. Brit. Portr., Brit. Mus., VI (1925) p. 516, 647.

Lucas, John Robert, Glaskünstler, * 8. 9. 1754, † 15. 7. 1828, begründete 1788 die Nailsea Glass Works.

The Connoisseur, LXV (1923) 127 ff. (m. Bildnis).

Lucas, John Seymour, Maler, * 21. 12. 1849 London, † 8. 5. 1923 ebda, Neffe des John (s. d.), Gatte der Marie (s. u.). Malte Porträts, Genreszenen im Kostüm des 17. u. 18. Jahrh. und Szenen aus d. engl. Gesch. Im Besitz des Königs: Empfang e. arab. Gesandtschaft durch K. Eduard VII.; im Roy. Exchange das Wandgemälde: Wilhelm d. Eroberer u. die Bürger Londons. Weitere Arbeiten in: Mus. Birmingham, Nat. Gall. Dublin, Art Gall. Leicester, Walker Art Gall. Liverpool, Tate Gall. u. House of Commons, London, Nat. Gall. Sydney. — Seine Gattin (seit 1877) Marie, geb. *Cornelissen,* † Nov. 1921, Bildnis- u. Genremalerin.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., II (Marie Cornelissen); V, VIII; ders., Loan Exhib., II (1913); IV (1914). — The Art Journal, 1887 p. 65/69; 1905 p. 170 (Abb.); 1908 p. 107f., 338 (Abb.); Christmas Number 1908 p. 1/32 (m. 60 Abb.). — The Connoisseur, LXII (1922) 49 (Nekrol. Marie L.); LXVI (1923) 114f. (Nekrol. John S.). — Who's Who, 1913; 1924 p. XXVI. — Cat. engrav. Brit. Portr. Brit. Mus. London, VI (1925) 516.

Lucas, John Templeton, engl. Maler, * 1836, † Sept. 1880 Whitby, Sohn des John L. In d. Art Gall. York: Not sold yet.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIV.

Lucas, L., holl. Kupferstecher, 2. H. 17. Jahrh. Bildnisse der Pfarrer Puppius Hondius u. P. Boudaan; 2 spiel. fries. Kinder mit Mutter.

Someren, Cat. v. gegrav. Portr., II (1890). *M. D. H.*

Lucas van Leyden, s. *Leyden.*

Lucas, Louis, Radierer in Paris, 2. Hälfte 19. Jahrh., Schüler von Flameng, Delaunay u. Puvis de Chavannes. Reprod. u. Buchill.

Béraldi, Les grav. du 19e s., IX (1889). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Index of Art. Brit. Mus. London, II (1896). — The Portfolio, 1879 p. 68.

Lucas von Lowicz (Lukasz z Lowicza), poln. Maler. Fresken in der Odrowaz-Kap. des

Domes zu Gnesen (1613/15) u. Malereien im Kloster in Czerwinsk, darunter ein Madonnenbild.

Rastawiecki, Poln. Kstlerlex. (poln.), I (1850) 287. — Kolaczkowski, Berichte über Kst (poln.), 1888 p. 309. — Ehrenberg, Gesch. d. Kst, 1893, p. 109. — Polkonski, D. Gnesener Dom (poln.), 1874 p. 23, 51. — Tygodnik ill. (Warschau), 1894 I 93. *M. Gumowski.*

Lucas, Marie, s. i. Art. *Lucas,* John S.

Lucas, May Lancaster, Malerin in London, beschickte 1891/1910 die Ausst. der Roy. Acad., 1888/1910 den Pariser Salon (Soc. d. art. franç.).

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Salonkat.

Lucas, Melchior, Bronzegießer zu Husum; Taufkessel (von 3 hl. Männern getragen, zarte Ornamentfriese) v. 1589 in d. Kirche zu Nortorf (Kr. Rendsburg); Taufe (mit reichem Reliefschmuck) v. 1590 in d. Kirche Poppenbüll (Kr. Eiderstedt); Taufe von 1600 in der Pfarrkirche zu Sonderburg; Glocken (dat. 1585/1604).

Trap, Danmark, V (1904) 696, 739, 819. — Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., II (²1922; unter Lukas). — Walter, Glockenkunde, 1913 p. 815. — Lübke-Haupt, Gesch. d. Renaiss. in Deutschland, 1914, II 306.

Lucas, Pierre, Bildhauer, * 1691 Toulouse, † 1752 ebda, Vater des François L., Schüler u. Mitarbeiter des Marc Arcis, Mitbegründer der Acad. d. B.-Arts Toulouse. Im dort. Mus. 3 Terrakotten: Büste des Malers Crozat, Boreas u. Zephir (vgl. Kat. von E. Roschach, 1864, Nr 866; im Kat. von H. Rachou, 1912, nur eine weibl. Terrakottabüste angeführt [Nr 889]). Ebda sein von Pierre Subleyras gemaltes Bildnis.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. franç. au 18e s., II (1911). — Duplessis, Cat. d. Portr. etc. Bibl. Nat., 1896 ff., VII 12.

Lucasz., Pieter Franç., falsch f. *Franchoys,* Peeter.

Lucas, Ralph W., Maler, tätig in Blackheath (London) u. Greenwich, stellte 1821/52 aus.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908.

Lucas, Richard Cockle, Bildhauer, Radierer u. Kupferstecher, * 4. 10. 1800 Salisbury, † 18. 1. 1883 Chilworth bei Winchester, Vater des Albert Dürer L. Stellte seit 1829 in der Royal Acad. Büsten, Medaillons u. klassisch-mythol. Gruppen aus. Schuf für die Kathedrale zu Salisbury die Sitzstatue von Sir R. Colt Hoare († 1838), für Southampton das Standbild von Dr. Watts († 1748), für Lichfield die ausgezeichnete Sitzstatue von Dr. Johnson (Teilkopie nach Nollekens; am Sockel Flachreliefs mit Szenen aus Johnsons Kindheit). Beschäftigte sich später mit den Parthenonskulpturen und fertigte 1845 2 Modelle des Parthenon, davon das eine (im Zustande seit der venez. Belagerung von 1687) im Brit. Mus. Publizierte gelegentlich der Ausstell. derselben eine Schrift mit eigenhänd. Radier.: Remarks on the Parthenon. Fertigte 2 Wachsnachbildungen in Bronzeimitation nach den sogen. röm. Sirisplaketten für Windsor Castle (Royal Library). Stellte 1851 auf der Londoner Weltausst. Elfenbeinschnitzereien u. Bronzeimitationen, hauptsächl. nach der Antike u. der Renaiss., aus. Stach viele Blätter nach eigener Erfindung und radierte nach fast allen seinen Skulpturen. Porträtierte viele bekannte Persönlichkeiten, darunter Sir A. Panizzi (Brit. Mus.), Dr. Major (ebda), Sir H. Rawlinson (Wachsmedaillon in d. Nat. Portr. Gall.), Sir Frederic Madden (Wachsmedaillon, ebda), Mr. Read (Ashmolean Mus. Oxford), Chambers Hall (ebda) u. Lord Palmerston (Bethnal Green Mus., London). — Viele Arbeiten im Bethnal Green Mus. Oeuvre-Albums mit Photogr. u. Rad. im Brit. Mus. (Library u. Printroom) u. a. O. — Selbstbildnis (Gipsbüste) in d. Nat. Portr. Gall.

Über die Entstehungsgeschichte der aus L.s Nachlaß auf Umwegen 1909 als Werk Leonardo da Vinci's in das Berliner Kaiser-Friedr.-Mus. gelangten Florabüste (jetzt „Schule des Leonardo") liegen folg., im Burlington Magaz. abgedruckte eidesstattliche Versicherungen des Sohnes L.s u. eines Freundes der Familie, Thomas Whitburn, vor: die Büste sei im Auftrage des Londoner Kunsthändlers Buchanan nach einem damals Leonardo zugeschriebenen Gemälde von L. gefertigt worden; da der Auftraggeber (Buchanan) sich vor Fertigstellung der Büste ins Ausland begeben habe, sei die von L. als Leonardo etikettierte Büste bis zu dessen Tode in seinem Atelier verblieben, 1888 von dem jüngeren L. verkauft und 1904 von dem Kunsthändler Murray Marks angekauft worden. Die Bodesche Erwerbung für Berlin fand die Zustimmung vieler deutscher Kunsthistoriker, die jene eidesstattlichen Versicherungen kurzerhand beiseite schoben; auf der anderen Seite fehlte es aber auch deutscherseits nicht an entschiedenen Protesten. U. E. besitzt die angeführte eidesstattliche Aussage Beweisgültigkeit für jeden, der L.s ausgezeichnete Imitationen von Werken der verschiedensten Epochen näher studiert u. erkannt hat, wie wenig seine Nachbildungen nach Bildwerken etwa des 5. u. 4. Jahrh. v. Chr., sein Nollekens nachempfundenes Standbild von Dr. Johnson, seine Canova-artige Graziengruppe (abgeb. bei Hildebrandt a. a. O.), seine Nachbildungen mittelalterl. Grabdenkmäler aus Oxford (New College u. Magdalen Coll.), seine im sogen. early Victorian style behandelten Büsten v. Etty, Constable, Sam. Rogers u. a., seine Elfenbeinkopie nach einem früher Dürer zugeschrieb. Relief, seine Standbilder und das mißlungene Epitaph in der Winchester-Kathedr. (1865) stilistisch miteinander gemein haben.

Lit.: Dict. of Nat. Biogr., XXXIII (1893). — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Institut., 1908; ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913). — Forrer, Dict. of Med., VII (1923). — Poole, Cat. of Portraits . . of Oxford, 1912/25, I 196 f.; II 148, 211. — Burlington Magaz., XV (1909) 112 ff.; XVI 123 f., 176; XVII 69, 253 f., 178/83, 253/63. — Amtl. Berichte aus den kgl. Kunstsamml., XXXI (1909/10) 73/86, 113/19, 193/96; XXXII 87/93. — Jahrb. der preuß. Kunstsamml., XXX (1909) 303/14. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XXI (1910) 148/55, 156/62. — Cicerone, VIII (1916) 104, m. Abb. — E. Hildebrandt, Leonardo da Vinci, 1927. — Beschreibungen der Salisbury-Kathedr. seit 1840. — Stadtbeschreib. von Lichfield. — B. M. Cat. of printed books. — Kataloge des Victoria and Albert Mus., London. — Eigene Notizen über die im Text gen. Standbilder u. Denkmäler und über die Lucas-Exhib. der Grafton Galleries, London 1909 (Kat. nicht ersch.). *K. A. Esdaile.*

Lucas, Samuel, engl. Malerdilettant, *1805 Hitchin, † 1870 ebda. Landschaften, Blumenstücke, Vogelbilder usw. 31 Zeichn. im Brit. Mus.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., The Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Instit., 1908. — Dict. of Nat. Biogr., XXXIV. — Cundall, A Hist. of Brit. Water col. Paint., 1908, p. 233. — Catal. of Drawings by Brit. Art... Brit. Mus., III (1902).

Lucas, Seymour, s. *Lucas,* John Seymour.

Lucasz., Vincent, Bildhauer fries. Abstammung, laut Marchal † 1556, studierte in Italien. Grabplatte des J. van Adrichen in der Aula der Univ. Leiden (1556); eine weitere Grabplatte, reich verziert mit Renaissance-Ornament, in d. Martinskirche zu Franeker.

Ed. Marchal, La Sculpt. etc. belges, 1895. — K. Baedeker, Belgien u. Holland, 1910 p. 377, 459. — Bull. van den Nederland. oudheidk. Bond, V/2 (1912) 93, 102. *M. D.*

Lucas, Wilhelm (Willy), Landschaftsmaler in Düsseldorf, * 20. 2. 1884 Driburg, † 6. 4. 1918 Partenkirchen.

Singer, Kstlerlex., VI (1922) 183 u. 184 (Lukas). — Kat. Gr. Berliner Kst-Ausst., 1908/18.

Lucas, William, Aquarellist in London, * um 1840, † 27. 4. 1895 ebda.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., The Roy. Acad., V (1907); ders., The Brit. Inst., 1908. — Cundall, A Hist. of Brit. Wat. Col. Paint., 1908 p. 233. — The Art Journal, 1895 p. 191 (Nekrol.). — The Year's Art, 1904 p. 114.

Lucas de Montigny, Jean Robert Nicolas, Bildhauer, * 1747 Rouen, † 30. 1. 1810 Paris, Schüler von Pigalle. Im Louvre: Marmorbüste Mirabeaus u. Gipsstatuette der Schauspielerin Antoinette Clavel als Dido.

Revue de l'art anc. et mod., VII (1900) 161/68 (H. Marcel); XXV (1909) 105/11 (ders.); vgl. ebda IX (1901) 275, 279 (Abb.), 280. — St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'Éc. franç. au 18e s., II (1911). — Beaux-Arts, V (1927) 23. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. civ. II 101.

Lucas-Robiquet, Marie Aimée, Malerin in Paris, * 17. 10. 1864 Avranches (Manche). Schülerin von F. Barrias. Beschickt den Salon (Soc. d. Art. franç.) seit 1892, meist Ansichten u. Genreszenen aus Nordafrika. Bilder in der Kirche zu Avranches u. in den Museen Algier, Amiens, Montpellier u. Rouen.

Livre d'or d. peintres expos., 1921, p. 313. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Lucasz., eingeordnet unter *Lucas.*

Lucatelli, siehe *Locatelli.*

Luccardi, Vincenzo, Bildhauer, * 22. 2. 1811 Gemona (Friaul), † 4. 11. 1876 Genazzano b. Rom. Seit 1836 in Rom ansässig (Prof. an d. Akad. S. Luca). Im Pal. municip. Udine: Ajax (Kolossalstatue 1862); im Mus. Correr, Venedig: Büste Correrș, Hagar, Genius; im Vatikan (Loggien), Rom: Büste d. Giovanni da Udine; in d. Minoritenkirche, Wien: Denkmal d. Dichters P. Metastasio, 1855.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österreich, XVI (1867). — Manzano, Cenni biogr. d. Artisti Friul., Udine 1885. — Càllari, Stor. dell' arte contemp. ital., 1909. — Le Arti del disegno, 1855 p. 195 f.; 1856 p. 287 f. — The Art Journal, 1877 p. 100 (Nekr.). — Illustr. ital., 1877/I p. 6. — Guglia, Wien (Führer), 1908.

Luccarini (Lucarini), Giov. Gius., Maler in Bologna, 17./18. Jahrh., Schüler L. Pasinellis.

Crespi, Vite de' pitt. bol. etc., 1769.

Lucchese, Architektenfamilie des 16. u. 17. Jahrh., s. *Luchese.*

Lucchese, Michele, siehe *Greco,* M.

Lucchese, s. auch *Franchi,* Antonio.

Lucchesi, Andrea Carlo, Bildhauer in London, * ebda 19. 10. 1860, † 1924 (1925) ebda, Schüler d. Roy. Acad. In d. Nat. Portr. Gall. Bronzebüste d. Admirals Sir John Franklin.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — Who's Who 1924. — Studio, 56 p. 27 (Abb.); 62 p. 35 (Abb.).

Lucchesi, Giorgio, Maler in Lucca, * ebda, beschickte seit 1876 Ausst. mit Stilleben u. Genrebildern. In d. Gall. mod. Rom: Weintrauben.

Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Càllari, Stor. dell' Arte contemp. ital., 1909. — Arte e Storia, I (1882) 54 f.; X (1891) 54. — Natura ed Arte, 1900/01 II 291/97 (7 Abb.).

Lucchesi, Giuseppe, Architekt in Neapel, erbaute 1704 die Kirche S. Nicola a Nilo ebda.

Zani, Encicl. met., XII (1822). — Galante, Guida ... di Napoli, N. 1872, p. 207. — Napoli nobiliss., N. S. I (1920) 17.

Lucchesi, Matteo, Architekt u. Wasserbau-Ingenieur von Venedig, * 1705, † 1776 ebda. Umbau von S. Giovanni in Oleo (S. Giov. nuovo), 1762, u. dem Ospidaletto in Venedig; Bau des Palastes des Grafen von Polcenigo sul monte (Friaul) mit prachtvoller Treppenanlage.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. ... Österr., XVI (1867). — Selvatico, Archit. e Scult. in Venezia, 1867 p. 466. — O. Mothes, Gesch. d. Baukst. etc. Venedigs, 1859/60, II 322 (Matteo), 325 (Pietro), 338. — Vita d'arte, 1908 p. 71. — Correr, Venezia e le sue lagune, 1847, II 295, 332.

Lucchesi, Urbano, Bildhauer, * 1844 Lucca, † Jan. 1906 Florenz. Garibaldi-Denkmal in Lucca, Shelley-Denkmal in Viareggio, Donatello-Denkmal in Sta Croce zu Florenz; zahlr. Arbeiten in d. Pinac. com. Lucca.

Arte e Storia, I (1882) 136; VIII (1889) 204 f.; XV (1896) 173 f.; XVI (1897) 93 f.; XXV (1906) 15. — Natura ed Arte, 1893/94, II 1044. — Illustr. ital., 1906/I 27 (Nekrol.). — Chron. d. arts, 1906 p. 40 (Nekrol.).

Lucchesi, siehe auch *Luchese.*

Lucchesini, Giuseppe, Medailleur, Siegelschneider u. Holzschneider in Bologna; Porträtmed. des Astronomen G. Manfredi, 1766. Veröffentlichte: La Certosa di Bologna, Bol. 1793.

Zani, Encicl. met., XII (1822). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907).

Lucchesini, Ignazio, Holzschneider in Mailand, 1739/62 nachweisbar.

Nagler, Monogr., III. — Campori, Gli Artisti ... negli Stati estensi, Modena 1855.

Lucchesino, Pietro, siehe *Testa,* P.

Lucchetti, Giuseppe, Bildhauer, * 1823 Urbania, Schüler von P. Tenerani in Rom.

Grabmal für Papst Innocenz III. in S. Giovanni in Laterano (1891); Denkmal Leos XIII. im Dom zu Perugia (1892); Statuen: Raffael, für d. Pal. dell' Espos. d. B.-Arti, Rom; Leo XIII., für die Univ. Washington.

A. De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889 (unter Lucchetti u. Luchetti). — Càllari, Stor. dell' Arte contemp. ital., 1909. — Berthier, L'église de la Minerve, 1910, p. 79, 136. — Briganti-Magnini, Perugia etc., 1910 p. 36. — Kstchronik, N. F. II (1891) 568. — Natura ed Arte, III (1892/93) 788 (m. Abb.). — Illustr. Ital., 1891 II 143; 1892 II 294; 1893 I 78.

Lucchi, Francesco, Maler, * 1585 Borgo S. Donnino (jetzt Fidenza), † 1632. Bez. Tafelbilder im Dom zu Fidenza (Abendmahl) u. in S. Bartolomeo zu Busseto (Madonna mit den hll. Joseph u. Christophorus, 1614).

Zani, Enc. met., XII 125. — Arch. di Stato, Parma, Carte Pincolini, Filza 35, 40. — Platerretti, Mem. p. la storia di Borgo S. Donnino; Ms. der R. Bibl. di Parma, Raccolta Moreau de Saint Mery. — P. Vitali, Le Pitture di Busseto, 1819 p. 44. — Scarabelli-Zunti, Mem. e docum. di B. A., Vol. V anni 1601—1650; Ms. des R. Museo di Parma. *N. Pelicelli.*

Lucchi, Giuseppe Antonio, gen. *il Diecimino*, Maler, * 1709 Diecimo, † 1774 ebda. Schüler der Akad. zu Lucca (unter Fr. Brugieri) u. Tiepolos. Arbeiten in d. Kirchen S. Anna zu Pisa (Geburt Christi) u. S. Cristoforo zu Lucca (Verkündigung), i. d. Kap. d. Casa Trenta in Montramito (Martyrium d. hl. Bartholomäus) u. d. Pinac. com. zu Lucca (Hl. Vincenz).

Campori, Lett. artist. etc., Modena 1866. — Atti d. R. Accad. Lucchese, XXVI 75, 80/83. — [Ridolfi,] Guida di Lucca, 1899 p. 163. — Cat. d. Pinac. com. di Lucca, 1909 Nr 198.

Lucchini, Benedetto, Maler in Bologna, 1. Hälfte 17. Jahrh., Schüler der Carracci, langjähriger Gehilfe des G. Curti.

Malvasia, Felsina pittr. etc., Bol. 1841.

Lucchini di Milano, s. *Scharabota*, L.

Lucci, Giov. Ulisse, Maler aus Fabriano, tätig um 1754 in Sanseverino, Schüler von Loreti u. Bibiena. In d. Samml. Fornari, Fabriano: Tod des hl. Franz, dat. 1754 (Kat., 1867 Nr 17).

A. Ricci, Mem. stor.... di Ancona, 1834, II 424

Luccolo di Giovanello di Andreucciolo, Vasenkünstler („vasarius vasorum pictorum") in Gubbio, 1337 Capitano des Collegio dei Vasai, erhält 1349 Privileg. Majolikaplatten s. Werkstatt als Schmuck von Häuserfassaden in Gubbio.

Giorn. di Erud. art., I (1872) 213 f.

Luce, Louis René, Holzschneider u. Bildhauer, * um 1695, † 14. 6. 1774 Paris. Veröffentlichte: Essai d'une nouv. typographie, ornée de vignettes, fleurons etc., 1771. Bei Drouot wurde 27. 11. 1906 ein Basrelief „L'Imprimerie et les Arts", bez. L. Luce 1744, versteigert.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) — Lami, Dict. d. sculpt. 18e s., 1911. — Nouv. Arch. de l'art franç., 2e s., VI (1885). — [Jessen,] Kat. d. [Berliner] Ornamentstichslg, 1894.

Luce (Lucae, Lusse), Lucas, Maler u. Bilderhändler, * um 1575, † 1661 Amsterdam. Vielleicht identisch mit Luca di Luca fiamengo, der zwischen 1624 u. 1633 Mitglied d. Lukas-Akad. in Rom war. Sein Nachlaßinventar v. 1661 verzeichnet mehrere eigenhändige Arbeiten. Auf d. Utrechter Ausst. alter Kunst 20. 8./1. 10. 1894 (cf. Kat. Nr 376 f.) waren 2 Bildnisse s. Hand, darstellend Adriaan van Eijk u. Gattin, bez. Lucas Luce fecit aetatis 81 u. dat. 1656. Bredius kannte in d. ehem. Samml. des [†] Dr. A. v. d. Burgh ein Bildchen: Liebespaar in Interieur („L. Luce f." bez.), das er 1914 (mit verschwundener Signatur) in d. Samml. Graf Hallwyl in Stockholm unter d. Namen S. Kick (s. d.) wiederfand.

Kramm, De Levens en Werken etc., IV (Lucai). — Obreens Archief, VI u. VII. — Oud Holland, III (1885) 53, 190, 203; IV 18; V; XVI. — Bredius, Künstler-Inventare, IV (1917) 1142/49. — Hoogewerff, Bescheiden in Italie, II (1913). — Granberg, Trésors d'art en Suède, I (1911) 99 (mit Abb.).

Luce, Maximilien, Maler u. Lithograph, * 13. 3. 1858 Paris, tätig ebda u. in Rolleboise, Schüler des Holzschneiders H. Th. Hildebrand u. von Carolus-Duran, beeinflußt durch Pissaro u. Seurat, befreundet mit Signac u. Cross.

Malt vorwiegend Landschaften, in denen der Natureindruck hinter den bildkünstlerischen, oft fast kunstgewerbl. Absichten zurücktritt, seit 1896 Darstell. aus den belg. Industriebezirken (Charleroi), seit 1905 Revolutionsszenen, seit 1914 Kriegsbilder. *Lithos:* 1890 Le Petit Bettnig (Folge). 1892 Folge aus dem Leben der Gefangenen, mit Text von Jules Vallès.

Lit.: A. Tabarant, M. L., 1928. — Meier-Graefe, Entwicklgsgesch. der mod. Kst, 1904. — R. Signac, D'Eugène Delacroix au Néoimpressionisme, 1899. — Art et Décor., 1904, I, Suppl. Mai p. 2/3; 1906, I, Suppl. Nr 6 p. 2. — Chron. des Arts, 1904 p. 102; 1907 p. 60; 1912 p. 20; 1914 p. 59. — Das Ksthaus, I (1911) Heft 2 p. 1, 3. — Kst u. Kstler, XII 501, 502. — Das Kstblatt, VI 416, 427. — La Renaiss. de l'Art franç., VII 222; IX 241. — L'Art et les Art., N. S. 1920/21 p. 287/90, m. Abb. — Apollo, VIII (1928) 299, 300 f., m. Abb. *W. Grohmann.*

Luce, Percival de, Maler, * 26. 2. 1847 New York, † 21. 2. 1914 ebda. Studierte bei Portaels u. Bonnat. Bildnisse u. figürl. Kompositionen. Im Metrop. Mus. New York: „Incense".

Isham, The Hist. of Amer. Paint., 1905 p. 387. — Amer. Art Annual, XI (1914) 391. — Bull. of the Metrop. Mus. of Art, XVIII (1923) 22.

Lucello, G. P., Freskomaler. Deckenfresken, bez. u. 1771 dat., i. d. Pfarrkirche zu Dischingen.

G. Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., 3 III.

Lucena, Diego de, Maler aus Andalusien, † Madrid 1650 („im blühendsten Alter"), Schüler von Velazquez, hauptsächl. Porträtist. Der Dichter Anastasio Pantaleón verfaßte ein Sonett auf L. zum Dank für sein von ihm gemaltes Porträt.

A. Palomino, Museo pictór., III (1796) 454 f. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III.

Lucenti, Ambrogio, Bronzegießer in Rom, † 1. 11. 1656, 70 Jahre alt, Vater des Girolamo; goß zus. mit Gregorio de Rossi die Säulen u. Engel (nach Mod. Fr. du Quesnoy's) für das Tabernakel Berninis in St. Peter.

Bertolotti, Artisti bologn. etc. in Roma, 1886. — Fraschetti, Il Bernini, 1900. — Chattard, Nuova Descriz. del Vaticano etc., I (1762) 152.

Lucenti, Girolamo, Maler u. Bildhauer aus Correggio (Prov. Reggio), seit 1607 in Sevilla nachweisbar. Arbeiten daselbst: 1608 2 Predellabilder: Berufung von Andreas u. Petrus, für den alten Hochaltar der Kap. der Flamen in d. Kollegiatkirche Santo Tomás (wenig später durch gleiche Darstell. von der Hand des Ruelas ersetzt); 1611 elf Terrakottafiguren für den Felsenbrunnen des Jardín de las Damas; 1613/15 Gemälde u. Bildwerke des Hochaltars von San Martín. 1624 in Granada, wo er damals 7 kleine Bilder mit Darst. der Auffindung der Reliquien von Sacro Monte malt.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889). — J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 224; II (1900) 56 (Luzente). — C. López Martínez, Retablos y Esc. de Traza sev., 1928 p. 31 f. (Lucente).

Lucenti (Lucini), Girolamo, Bildhauer, Bronzegießer u. Münzschneider, * Rom, † 4. 4. 1698 ebda, 71 Jahre alt, Sohn des Ambrogio, Schüler von Algardi. 1654 Mitgl. der Akad. S. Luca. 1668/79 Stempelschneider der päpstl. Münze. Grabdenkmal des Kardinals Gastaldi in S. Maria dei Miracoli, 4 Papstbüsten am Hochaltar von S. Maria di Montesanto, Statue König Phil. IV. in S. Maria Maggiore u. der Engel mit den 3 Nägeln auf d. Engelsbrücke in Rom. Verzeichnis s. Medaillen u. Münzen bei Forrer.

Missirini, Storia d. rom. Accad. di S. Luca, 1823 p. 468. — Bertolotti, Art. lombardi a Roma, 1881. — Nagler, Monogram., II. — Fraschetti, Il Bernini, 1900. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwiss.), Berlin-Neubabelsb. o. J. — Revue de l'art anc. et mod., XXXII (1912) 105 ff. (m. Abb.). — Rass. d'Arte, XVII (1917) 141 (Abb.), 147. — Archiv. für Med. u. Plakettenkde, III (1921/22) 29. — Mitt. von Fr. Noack aus röm. Archiven.

Luch, Miguel, siehe *Longuer,* M.

Luche, Gregor, Gießer in Bautzen, goß 1650 die bronzene Inschrifttafel zu dem Denkmal des Dr. med. Gregorius Mättig, ursprüngl. in der St. Petrikirche, jetzt im Museum.

Bau- u. Kstdenkm. Königr. Sachsen, XXXIII (1909) 52. *Georg Müller.*

Luche, Martin, Goldschmied in Bautzen, um 1650. Im kathol. Domschatz des St. Petridoms 2 Bronzeleuchter, bez.: ML [monogr.] 1652. 2 bez. u. 1655 dat. Leuchter in Postwitz.

Bau- u. Kstdenkm. Königr. Sachsen, XXXII (1908) 226; XXXIII (1909) 34. *Georg Müller.*

Luchencky, Antonio, Maler „aus Sachsen", 2. Hälfte 18. Jahrh. Hochaltar von Santa María zu Badajoz (erhalten).

N. Díaz y Pérez, Extremadura (España), 1887 p. 139.

Luchese (Lucchesi, Luches, Luchesi, Luckes, Lugesch), ital. Architekten- u. Steinmetzfamilie. Giovanni (Hans, Johann), † Anf. 1581 Innsbruck. Seit 1539 in Prag (1556 im „neuen Tiergarten" tätig), 1561 u. 1563 in Italien, um Meister u. Maurer für den Prager Schloßbau anzuwerben, vollendet 1564 die Arbeiten an Lusthaus u. Garten u. wird 1565 vom Erzherzog Ferdinand als außerordentl. Baumeister nach Innsbruck gesandt: „Bauten u. Herstellungen" auf der Burg zu Innsbruck, Umbau des Schlosses Ambras (Entwurf zum Kapellenneubau; 1567 Ballhaus; 1570/71 großer [„spanischer"] Saal); 1567/71 Bau des Damenstifts mit Kirche in Hall (Tirol). 1568 Hofbaumeister (Nachfolger Paul Uschals). 1572 befiehlt Erzh. Ferd., den von L. u. s. Söhnen ausgef. Bau der Jesuitenkirche in Innsbruck abschätzen zu lassen. — Alberto (= Joh. Albrecht), * Pambio (Tessin), † nach 1600 Melide bei Lugano, Sohn des Giov. 1564 Werkmeister am Schloß Ambras; später am Kirchenbau in Hall tätig; 28. 1. 1581 Hofbaumeister (als Nachfolger seines Vaters); erbaut u. a. 1582 das gr. Ballspielhaus im Hofgarten zu Innsbruck, 1588 die Rüstkammer auf Schloß Ambras; auch im Schloß zu Günzburg u. 1589/91 am Schloß der Grafen Fugger in Oberkirchberg tätig. 1600 legt er sein Amt nieder. Gilt als Erbauer der Kirche S. Maria Assunta bei Pambio. — Adamo I, Steinmetz, Bruder des Alb., * Pambio, † Febr. 1583. — Bartolomeo, † 1626, Vetter von Alb. u. Ad. 1608 Bestallung als Hofbaumeister in Innsbruck („ist bei bauten vielfach gebraucht worden u. auch sonst als ein feiner, wesenlicher paumaister berüemt"), gehört 1613 der Kommission zur Besichtig. von Schloß Ambras an. — Adamo II (Sohn des Bart.?), bewirbt sich 1625 vergeblich um das Hofbaumeisteramt. — Filippo (Philipert), kaiserl. Ingenieur u. Architekt. 1646 das Castrum Doloris für die Kaiserin Maria (gest. von E. Widemann); erhält 1650 1500 fl. „zur erpauung einer Kapelle yber den Tabor negst an der Donaubrucken"; 1652 in Linz, von wo er nach Ostra gerufen wird u. „schöne Abriss von Türren, Thoren, Vasi zu Blum, Kriegen, Fenstern etc." mitbringen soll. Wohl identisch mit dem als Architekt des Leopoldin. Trakts (1660/66) der Wiener Hofburg gen. Luchesi. — Ein Sohn des Alberto, Francesco, kommt 1613 als Hofmaler in Innsbruck vor.

Oldelli, Dizion., 1807, II 36. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 283, 710, m. Lit. — Monti, Storia e Arte n. prov. di Como, 1902, p. 407 f. — A. Ilg u. W. Boeheim, Schloß Ambras [Führer], W. 1882. — Schönherr's Ges. Schriften, I (1900) 468, 470 ff. — Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlberg, 1909. — Jahrb. d. ksthist. Sign d. allerh. Kaiserh., XI (1890) 1. Teil p. 228, 249, 256; 2. Teil Reg.; XIV; XV; XVII, sämtl. 2. Teil Reg. (reiche archiv. Nachr.). — Jahrb. d. ksthist. Inst. usw., XII (1918), Beibl. Sp. 40. — Racc. Soc. stor. Comense, 1895/98, III 404 f. — Die graph. Kste, XXIII (1900), Mitteil. p. 10, 13. — Die Denkmalpflege, XI (1909) 84 f. — Österr. Ksttopogr., XIV (1914) 181 f. — Kst- u. Altert.-Denkmale Württ., Donaukreis II (1924) 492.

Luchese, Bartolomeo, Maler, und Carlo Domenico, Stukkator, Brüder, gebürtig von Melide (Tessin), besorgten 1696/1701 die reiche Innenausstattung des Klosters Speinshart. Seit 1698 in Coburg nachweisbar, wo sie den Riesensaal d. Ehrenburg u. die Schloßkirche, 1701 (1705?) die Moritzkirche stuckieren.

Kstdenkmäler ... Bayern, II/11 (1909) 131ff., 163, 166. — Quarck, Bilder aus Alt-Coburg, N. F. 1918, p. 11. — Kstchronik, N. F. XXXIII (1921/22) 731. — Dehio, Handb. d. deutsch. Kstdenkm., ³III (1925); vgl. I² (1914) 217. — Mitt. von Dr. O. Lenz, Coburg.

Luchet, Jean Gabriel, Kunstschmied in Paris, tätig für den Hof, von dem er 1675/89 für Arbeiten in Clagny, Versailles (Gitter des Vorhofes, zus. mit Hasté u. Fordrin), St-Germain-en-Laye, Trianon usw. hohe Zahlungen erhält.

Guiffrey, Comptes des Bâtim. du Roi, I (1881), II (1887), III (1891). — Gardner, Ironwork, 1896, II 163ff. — Lüer-Creutz, Gesch. d. Metallkst, I (1904) 169 (Abb.).

Luchi, Antonio, s. *Lucchi,* Gius. A.

Luchian, Stefan, rumän. Maler, * Ştefăneşti (Distr. Botoşani i. d. Moldau) 1. 2. 1868, † Bukarest 27. 6. 1916. Studierte in Bukarest, München u. Paris. Figurenbilder, Bildnisse, Blumenstilleben, Landschaften. Gilt neben Grigorescu als Hauptvertreter der rumän. Malerei der 2. Hälfte des 19. Jahrh. u. ist als Revolutionär gegen den Akademismus der Vorgeneration von bahnbrechender Bedeutung. Eine Reihe bezeichnender Bilder im Bukarester Mus. Simu (Verz. bei Bénézit). Seine Büste von O. Spaethe.

Cioflec, Luchian (Monographie mit 60 Abb.), Bukarest 1924. — Artele frumoase, I (1922) Nr 8/9 (N. Pora). — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925/26) 781. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres, III (1924). *A. Tzigara-Samurcaş.*

Luchini (Лукини), Iwan Franzewitsch, Architekt ital. Herkunft in St. Petersburg, * 1784, † 8. 7. 1853. Erbaute 1828 die Flügel der Börse, 1829/32 das Zollamt auf Wassilij-Ostrow.

Grabar, Gesch. d. russ. Kunst (russ.), Moskau 1910ff., III 519ff. (m. 3 Abb.).

Luchino, Angelo, gen. Luchino francese cavalleggiero ducale, französ.(?) Holzschnitzer in Ferrara: 1532/34 Bischofsitz im Dom (zus. mit Lod. de'Nozzi da Brescia).

Cittadella, Not. rel. a Ferrara, 1864 p. 58. — Caffi, Le Tarsie etc. d. cattedr. di Ferrara (SA. aus Arch. stor. lomb. IV, 1877), p. 6. — Gruyer, L'art ferrarais, 1897, I 563.

Luchino da Cernusco (Cernuscolo), lomb. Bildhauer, seit 1444 am Mailänder Dom tätig. 1450 in Genua: Auftrag auf Marmorgruppe (Verkündigung) für die Capp. S. Sebastiano bei S. Francesco. 1460/62 Grabmal Pietro Torelli in S. Eustorgio zu Mailand (zus. mit Mart. Benzoni). 1478 in Pavia (Gutachten). Plastische Ausschmückung der Fassade des Domes zu Como.

Annali d. Fabbrica del Duomo di Milano, 1877 bis 1885. — F. Alizeri, Not. d. prof. del dis. in Liguria, 1870/80, IV. — D. Sant'Ambrogio, L'arca Torelli in S. Eustorgio, in: L'Osservatore catt. v. 20. 6. 1908. — G. F. Calvi, Not. sulla vita dei princip. archit. etc. in Milano, II (1865) 37, 152. — F. Malaguzzi Valeri, Gio. B. Amadeo, 1904.

Luchino da Milano, Maler in Genua. Bez. u. 1444 dat. Bild (Heil. Georg) im Pal. S. Giorgio ebda.

Alizeri, Not. d. Prof. del dis. in Liguria, 1870/80, I.

Luchs, Christ., siehe *Lux,* Chr.

Lucht, Hans, Bildhauer in Stralsund, † ebda 1653, beigesetzt in d. Jakobikirche (Epitaph v. 1672), deren Kanzel er 1635 fertigte.

Baudenkm. Prov. Pommern, Reg.-Bez. Stralsund, 1881 p. 390, 394.

Lucht, Paul, Bildschnitzer u. Kunsttischler in Greifswald, * um 1602, † ebda (Grabstein v. 1658 i. d. Jakobikirche). Schnitzte 1619/20 das Gestühl d. Marienkirche, arbeitete 1651ff. für d. Nikolaikirche (in dieser sein Bildnis mit Inschrift: Paulo Lucht, aetatis 51, anno 1653).

Pyl, Gesch. d. Greifswalder Kirchen, 1885/86, p. 1388; Nachtr. I 65; II 71.

Luchteren (Luchtern), s. *Logteren.*

Luciani, Antonio, Maler u. Kupferstecher, * um 1700 Venedig, Schüler Piccinis im Landschaftsmalen. Stach nach Veronese, P. Avogrado, S. Bombelli u. a.

Huber-Rost, Handb. f. Kstliebh., IV 134.

Luciani, Ascanio, Neapler Architektur- u. Landschaftsmaler, † 18. 8. 1706. Mitglied der Malergilde von SS. Anna e Luca 1665. Bez. Arbeiten im Pal. del Parlamento zu Rom (Strandlandsch. mit Ruinen. Ausgest. als Leihgabe des Mus. Naz. Neapel) u. in Privatbes. zu Mailand (Ruinenlandschaft; Staffage: Christus u. die Ehebrecherin, von Luca Giordano).

A. de Rinaldis, Catal. d. Pinac. del Mus. Naz., Napoli, 1911 p. 454. — Napoli Nobiliss., VII (1898); N. S. I (1920). — Catal. d. Mostra della pitt. ital. del Seicento etc. in Pal. Pitti (Florenz), Rom 1922, p. 118. *G. Ceci.*

Luciani, Sebast., s. *Piombo,* Seb.

Luciano, Medailleur. Signierte Med.: 1. Enrico Gaetano, Abt von S. Leonardo. Bez. LVC. Um 1575. 2. Michael Torrella, Bischof von Anagni (1541/72). Bez. LVCIANO.

Hill in Archiv für Med.- u. Plakettenkunde, II (1920/21) 14. *G. F. H.*

Luciano, Gennaro, Maler u. Zeichner in Neapel, * 15. 10. 1883 ebda.

Giannelli, Artisti napol. viv., 1916.

Luciano da Velletri, Maler, seit 1441 in Siena nachweisbar, dort 1444 als Gehilfe des Dom. di Bartolo Ghezzi an den Fresken des Pellegrinaio im Hospital S. Maria della Scala tätig. Heimsuchung Mariä v. 1435 im Mus. Capitolare zu Velletri (Zuschreib.).

Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840. — Crowe u. Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Douglas u. Borenius, 1903/14, V. — Boll. d'Arte, XIV (1920) 204 (m. Abb.).

Lucidel, Nicol., s. *Neufchatel,* N.

Lucien, Jacques, Ebenist in Paris, * 1748, nachweisbar bis 1811, Meister 1774.

Vial, Marcel, Girodie, Les Art. décor. du bois, I (1912). — F. de Salverte, Les Ebénistes du 18e s., ² 1927.

Lucien, Jean-Bapt., Kupferstecher in Paris, * um 1748, † 1806 ebda.

Reprod. - Stiche (in Crayonmanier) nach E. Bouchardon (Ital. Musiker), G. B. Cipriani (Spiel. Sylphen u. Liebesgötter; La belle Persane), Cochin (Kommunion d. hl. Ludwig), P. da Cortona (Raub d. Cephalus), van Dyck (Bildnis Hondius), Greuze (Die junge Schwester, Der kleine Bruder), Guercino (Weinlese, Kindertanz, Junge Italienerinnen), Ang. Kauffmann (Andromache beweint Hektors Asche), Lebarbier (Napoleon I.), J. B. M. Pierre (Le Lever de l'Aurore); ferner Zeichenvorlagen (Köpfe u. Akte nach Bouchardon, C. van Loo, J. B. M. Pierre, M. A. Slodtz), Vignetten (für e. Ausg. d. Télémaque, nach Cochin), Nachbildungen von Basreliefs (nach J. G. Moitte) u. der 2 angeblich von Raffael u. Michelangelo entworf. u. von B. Cellini ausgef. Kandelaber (4 Bl., nach Zeichn. von Prieur; publ. zuerst von Ch. Normand, Paris 1803; ital. Ausg. Mailand 1823) u. 4 Folgen zu je 4 Bl. Säulen-Ordnungen (nach Zeichn. J. Ch. Delafosse's; zus. mit L. F. Duruisseau).

Lit.: Huber-Rost-Martini, Handbuch . . . Kupferstecher etc., 1796/1808, VIII 312 ff. — Portalis-Béraldi, Les grav. du 18e s., 1880/82, II. — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstich-Samml. d. [Berliner] Kstgew.-Mus., 1894. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, IV (1911).

Lucien-Robert, Henri, Maler u. Lithograph in Paris, * 13. 12. 1868 ebda, Schüler von T. Robert-Fleury u. J. Lefebvre.

Les archives biogr. contemp., V [1912/13] 270.

Lucillus, Maler in Rom, Ende 4. Jahrh. n. Chr., malte das Haus des Q. Aurelius Symmachus, Consuls von 391 n. Chr., aus, der die Gemälde des L. in Briefen 395 u. 399 erwähnt.

Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II 310. — Overbeck, Schriftquellen, Nr. 2398 f. — Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griech., II 831. — Pauly-Wissowa, Realencyclop., XIII 1648, 2 (Lippold). *R.*

Lucini, Architekt in Mailand um 1825. Pal. Melzi (Via Monte Napoleone 36); klassizist. Bau, Portikus-Vorlage mit ion. Säulenordnung.

Gius. Caselli, Nuovo ritratto di Milano, 1827 p. 241. — Milano e il suo territorio, 1844, II 417. — Emporium, LIII (1921) 248, 253 (Abb.). *Paolo Arrigoni.*

Lucini, Antonio, Mailänder Maler, 1702 bis 1733. Bilder in den Mailänder Kirchen S. Babila (Flucht nach Ägypten; Anbetung der Hostie) u. S. Eustorgio (Hl. Vincenz Ferrer, voll. 1733; Christus u. Dominikanerheilige), in S. Sepolcro zu Varallo (1 Bild) u. in S. Maria dell' Aiuto zu Voghera (Mad. mit Kind). Bildnisse: Aless. Visconti, Orazio del Conte u. Giulio Ces. Pessina (1725), alle 3 im Ospedal Maggiore zu Mailand.

Latuada, Descr. di Milano, 1737/38, I 182; II 247; III 202; V 358. — Mongeri, L'arte in Milano, 1872 p. 55, 398. — Pio Pecchiai, I ritratti dei benefattori dell' Osped. Magg. di Milano, Abbn. p. 42, 45, 101, mit Text [p. 3, 4]. — Bartoli, Pitt. d' Italia, 1776 f., I 255; II 203. *Ettore Verga.*

Lucini, Antonio Francesco, Kupferstecher in Florenz, * um 1610 ebda, beeinflußt durch Stef. della Bella u. Callot.

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90, II. — Nagler-Andresen, Monogr., I (1858), II (1860), IV (1871). — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsammler, 1870/73, II. — Ritter, Ill. Kat. d. Ornamentstich-Samml. d. k. k. österr. Mus. f. Kst u. Ind., Erwerb. seit 1871, Wien 1889. — Heinecken, Dict. d. Art. etc., 1778 ff. (Ms.-Forts. im Kupferst.-Kab. Dresden).

Lucini, Francesco, Maler, * Reggio (Em.) 29. 8. 1789, † Toledo 12. 2. 1846. Ansichten. Theatermaler in Barcelona, Valencia u. Madrid. — Sein Sohn Eusebio L. y Biderman, * Barcelona März 1814, † Madrid 29. 11. 1881. Theatermaler (bes. an der ital. Oper in Madrid).

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Elías de Molins, Escrit. y Art. catal., del S. XIX, 1889/95, II. — La Ilustr. esp. y amer., 1881, I 355 (Nekrol.).

Lucini, Giuseppe, Maler in Mailand um 1700. Zuschreibungen: In S. Maria della Passione ebda: Die hll. Antonius von Padua u. Aquilinus, und das Bild auf dem Altar der hl. Anna. In der Capp. del S. Sepolcro auf dem Sacro Monte bei Varallo: Tafelbild (gen.: Lucini Milanese).

Latuada, Descriz. di Milano, 1737/38, I 234. — Carlo Elli, La chiesa di S. Maria della Passione in Milano, 1906 p. 88, 107. — G. Bordiga, Storia e guida del Sacro Monte di Varallo, 1830, p. 91; [2] 1857 p. 86.

Lucini, Giuseppe, Maler, * 1770 Reggio (Emilia), † 1845 Barcelona, Schüler von Fontanesi; Bühnendekorationen, z. T. gemeins. mit s. Bruder Sante († Modena 1852).

Manzini, Memor. stor. d. Reggiani ill., 1878 p. 625 f.

Lucini, Teodoro, Bildhauer, 1619/31 in Mailand. Mittätig an Herstellung der Giganten u. Telamonen unter den Wasserspeiern und der Nischenfiguren (Engel) an den Pfeilern des Chorumgangs des Domes. Am 8. Langhauspfeiler l.: Statue: Hl. Theodor. An der nördl. Langhausseite: Statue des Proph. Jeremias (1618).

Annali d. Fabbrica del Duomo di Milano, 1877/85. — Ugo Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908 p. 66 Anm. 2, 203, 287, 297. *Paolo Arrigoni.*

Lucino, Ant., s. *Lucini,* Ant.

Lucio di Pietro, s. i. Art. *Longhi,* Alessio.

Lucius, röm. Maler in Pompeii, Mitte d. 1. Jahrh. n. Chr. Von L. stammt die einzige Malersignatur, die bisher in Pompeii gefunden ist: am rechten Lager des Stibadium im Garten am Hause des M. Loreius Tiburtinus (Regio II Insula 5 num. 2). Darüber mäßige Bilder „vierten" Stiles: Pyramus und Thisbe, links davon Narkissos; auch die Jagdbilder der anschließenden Nordwand u. die Brunnennische mit Artemis u. Aktaion vielleicht von L.

Ippel, Pompeji (Ber. Kststätten 68), Lpzg 1925, p. 114. — Della Corte, Nuovi Scavi, Neapel 1924, p. 37. — Pauly-Wissowa, Realencyclop., XIII 1653, 9 (Lippold). *R.*

Lucius, Steinschneider der frühen röm. Kaiserzeit, bekannt durch einen Karneol, ehemals Slg Wassenaer (Mus. Kassel), jetzt verschollen; erhalten nur mod. Glaspasten danach, eine aus der Slg Stosch, jetzt in Berlin (Furtwängler, 9790), eine in Dresdener Privatbes. Rennendes

Zweigespann nach links, von Nike gelenkt u. mit einem Stabe angetrieben, darunter Inschrift: ΛΕΥΚΙΟΥ. Die auf and. Steinen vorkommenden gleichen Signaturen sind modern.

Furtwängler in Jahrb. Arch. Inst., III (1888), Taf. 10, 25; IV 58 (= Kl. Schr., II Taf. 27, 25 p. 260); ders., Antike Gemmen, III 358. — Reinach, Pierres gravées, p. 172 Taf. 135, 41. — Pauly-Wissowa, Realencycl., XIII 1653 (Sieveking). — Forrer, Dict. of. Med., III (1907) 422 f., 488 f. *W. Müller.*

Lucius, Kupferst. 18./19. Jahrh., s. *Coxinho.*

Lucius, Jakob, *d. Ä.,* Drucker, Formschneider u. Zeichner für den Holzschnitt, * um 1530 in Siebenbürgen (Kronstadt?), † Oktober 1597 Helmstedt (an der Pest). Zuerst Ende der 50er Jahre in Wittenberg nachgewiesen, von wo er 1564 als Universitätsbuchdrucker nach Rostock übersiedelte. 1578 zum Universitätsbuchdrucker in Helmstedt bestellt; Beziehungen nach außerhalb, bes. Rostock, blieben daneben bestehen. Die Druckerei in Helmstedt übernahm nach L.s Tode sein Sohn, Jakob L. *d. J.,* der bereits Drucker in Hamburg war († 1616). — Da L. sich selbst auf Drucken wiederholt Siebenbürger bzw. Transylvanus nennt, wird das in Wittenberg zur Zeit seiner Druckertätigkeit begegnende Zeichen aus den Initialen I L C T (bzw. aus einzelnen derselben), mit hinzugefügtem Schneidemesser, auf ihn bezogen und Jacobus Lucius Coronensis (oder Cibinio) Transilvanus gedeutet, u. damit seine Tätigkeit als Formschneider angenommen. Ein zweites etwa gleichzeitig in Wittenberg auftretendes kleeblattähnliches Zeichen (mit u. ohne Schneidemesser), das auch auf Holzschnitten in Rostocker u. Helmstedter Drucken des L. wiederkehrt, wird gleichfalls auf ihn bezogen, da nicht anzunehmen ist, daß der Eigner dieser Marke ihn ständig begleitet habe.

Die früheste in Wittenberg nachgewiesene Schnittausführung des L. scheint die der 1557 dat. Folge von Katechismus-Illustrat. u. religiös-allegor. Darstell. des Monogr. D B (in „Icones"- od. „Imagines"-Ausgaben von Hoffer, Cogeler od. Osius bei Georg Rhaus Erben u. Joh. Crato) zu sein. 1558 folgen Bibelillustr. nach dem Monogr. I T, dem sogen. Joh. Teufel (in Ausgaben Luffts u. Kraffts der 1560er u. 1570er Jahre). Verschiedentlich erscheint das Kleeblattzeichen als Gegenzeichnung zur Schlange des jüng. Cranach. Diese Arbeiten zeichnen sich durch überragende Qualität des in ganz eigener Weise aufgelockerten Schnittes aus. — Aus dem gleichzeitigen Vorkommen des Kleeblatts ohne Schneidemesser u. des L.-Monogr. mit demselben schließt Röttinger auf eine Tätigkeit L.s auch als Zeichner. Es handelt sich hier um einen als Buchillustration auftretenden Holzschnitt zur Apokalypse, dem sich stilistisch 7 weitere Apokalypse- u. 2 Bibelillustr. anschließen, von denen 2 allein mit dem Kleeblattzeichen bezeichnet sind. Die Gruppe begegnet zunächst in Bibeldrucken Hans Luffts seit 1560/61. (Röttingers Angabe 1558 nach Dodgson beruht auf Irrtum, da die in Frage stehende Ausgabe nur die von 1560/61 mit dem gestoch. Titelblatt von 1558 sein kann.) Sie lehnt sich in der Erfindung eng an fremde Vorbilder an und macht in der Zeichnung einen ziemlich ungeschickten Eindruck, steht aber in der Tat innerhalb der sonstigen Wittenb. Illustration so sehr für sich, daß jedenfalls ein hier neu auftretender Zeichner anzunehmen u. der Rückschluß auf L. wohl berechtigt ist. — Eine kleine Gruppe weiterer Holzschnitte, auf denen zumeist auch das Kleeblattzeichen sich findet, schließt sich stilistisch eng an. Die große Liste aber, die Röttinger als eigene Arbeiten des L. aufgestellt hat, dürfte in diesem Umfange nicht zu halten sein: die Identifizierung mit dem rätselhaften, künstlerisch wesentlich höher stehenden Meister der Anbetung der Hirten ist keineswegs überzeugend u. manche weitere Bestandteile der Liste fallen dem Werk anderer Zeichner zu. Wir werden in L. kaum einen Zeichner von großer selbständiger Bedeutung sehen dürfen, sondern nur eine gelegentlich und mehr dilettantisch sich betätigende Persönlichkeit. Das Holzschnittmaterial mancher Wittenberger Drucke u. vor allem seiner Rostocker u. Helmstedter Tätigkeit, bedarf noch eingehenderer Untersuchung in dieser Richtung. Zumeist sind für die eigenen Drucke des L. fremde Zeichner (u. auch Formschneider?) mit am Werke. Anzunehmen ist zudem eine gewisse Vermittlertätigkeit des L. im Vertrieb von Bildstöcken, wie aus einem entsprechenden Auftrag des Herzogs Bogislav von Pommern hervorgeht.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., III (Corona); ders., Monogr., III Nr 2747; IV Nr 560. — Brulliot, Dict. des Monogr., I, II (Corona). — Grotefend-Culemann, Gesch. d. Buchdruckereien in d. Hannov.-Braunschw. Landen, Hannover 1840. — Wiechmann-Kadow in Naumanns Archiv f. d. zeichn. Kste, II (1856) 251 f. — Passavant, Peintre-Grav., IV 337. — Allgem. dtsche Biogr., XIX 352 f., XXI 796 (J. Franck). — W. Eule, Helmst. Univ.-Buchdrucker, Helmst. 1921. — H. Röttinger, Beitr. z. Gesch. d. sächs. Holzschnitts (Stud. z. dtsch. Kstgesch. H. 213), Straßb. 1921. — H. Zimmermann in Zeitschr. f. Bücherfr., XVII (1925) 130 f. — Album Acad. Helmstadiensis, I (Hannover 1926) 446 f. *Hildegard Zimmermann.*

Lucius, Johann Ludwig, Maler u. Kupferstecher, * 27. 7. 1753 Saarbrücken als Sohn des Gold- u. Silberarbeiters Joh. Friedrich L. († 1771). Gehört in den Kreis von J. F. A. Dryander, J. H. Schmidt u. war wohl Schüler von J. Samhammer. Ging 1780 nach England. Eine Reihe von Bildern (u. a. das Nachtstück [Öl]: L.s Vater bei künstlichem Licht arbeitend) im Bes. d. Witwe d. Geh. Oberschulrats Lucius-Darmstadt. 2 Stiche: Bildnisse des Fürsten Ludwig von Nassau-Saarbrücken u. der Frau Rath Berthels († 1777) im Heimatmus. Saarbr.

[Rich. u. Jul. Lucius,] Die Familie Lucius (Lotz) aus Lich in d. Wetterau, 1886 p. 17. — Nachrichten der Fam. Lucius, III (Nr 5 mit Abb.) u. IV. — Der Cicerone, XX (1928) 226. — Saarbrückener Ztg v. 14. 8. 1926 (H. Keuth). *K. Noack.*

Lucius, L., s. i. Art. *Beek,* J. L. v. d.

Lucius, Mallius, siehe *Mallius.*

Luck (Lucke), Bildh.-Familie, siehe *Lücke.*

Luck, Jan van, siehe *Luyck,* Hans van.

Luckhardt, Wassili, Architekt in Berlin, * 22. 7. 1889 ebda, Schüler von Dülfer. Rationalist. Assoziiert mit s. Bruder Hans (* 16. 6. 1890). 1922 Baublock von 12 Einfamilienhäusern in Dahlem, 1924 Umbau der Fassade des Hauses Tauentzienstr. 37, 1926 Telschowhaus am Potsdamer Platz, 1927 Vogue-Haus am Kurfürsten-

damm, 1929 Eckh. Kurfürstendamm-Knesebeckstraße, 1929 Gruppe von 8 Einfamilienhäusern in Dahlem (sog. Stahlskelettbau).

J. Ponten, Architektur, die nicht gebaut wurde, 1925, I 140f.; II Abb. 384, 403, 408. — Bauhausbücher I: Internat. Archit. p. 23, 48 (Abb.). — H. Fries, Moderne Villen, 1925 (Abb.). — Neudtsche Bauztg., IX (1913), 68, 88. — Wasmuths Monatsh., VII (1922) 62. — Kstblatt, VI (1922) 132, 134 (Abb.). — Zentralbl. f. Bauverwalt., XLII (1922) 71. — Westmark, I (1921) 816. — Das Neue Berlin, I (1929) H. 1. — G. A. Platz, Baukst d. neuest. Zeit, 1927 p. 56, 563.
Paul F. Schmidt.

Luckhner, Lorenz, Maler in Bruneck (Gehilfe eines „Meister Michl" [Michael Pacher?]). Zog um 1528 nach Brixen. Arbeitete für die Pfarrkirche zu Velturns. — Paul, Bruder des vor., † um 1544, war Maler in Sand zu Taufers.

Atz u. Schatz, Der deutsche Anteil des Bist. Trient, 1903ff., III 143. — Kstgesch. Jahrb. d. k. k. Zentralkomm., V (1911) Beibl. p. 159/66.
A. Schuschnigg.

Luckmeyer, Heinrich, Maler in München, * 11. 4. 1870 Nürnberg. Bildnisse, Veduten.

Dreßlers Ksthandbuch, 1921/II. — Fränk. Courier, Nürnberg, Nr 239 v. 11. 5. 1911.

Luckner, Stempelschneider u. Medailleur zu Hildesheim. Porträtmed. G. B. Morgagni (1771).

Nagler-Andresen, Monogr., IV (1871). — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907).

Luckner, Heinz Graf von, Maler u. Graphiker in Potsdam, * 12. 3. 1891 Kolberg in P., Meisterschüler L. v. Hofmanns. Lithogr. zu Stendhals Äbtissin v. Castro (Ausg. d. „Kreises graph. Künstler u. Sammler", Leipzig).

Kstchronik, N. F. XXXIII (1921/22) 161; XXXIV (1922/23) 56; XXXV (1925/26), 53, 232. — Kunstwanderer, 1922/23 p. 58. — Kstblatt, VI (1922) 503. — Cicerone, XVI (1924) 286. — Antiquitäten-Rundschau, XXIV (1926) 340. — Kat. Ausst. Dtsche Kst d. Gegenw., Nürnberg 1928 (m. Abb.).

Luçkner, Wolfgang, s. *Lackner,* W.

Lucks (Luckx), Christ., s. *Luycks.*

Luçkx, Frans, s. *Luycks.*

Luckx, Frans Joseph, Maler, * 2. 9. 1802 Mecheln, † 29. 7. 1849 Brüssel, Schüler der Akad. Mecheln (unter Jan de Raedt, Frans u. Jan Vervloet) und von Kersaint u. Serrure in Paris. Historien, Bildnisse, Genrebilder u. Blumenstücke. Bilder im Mus. Mecheln, im Landwirtsch.-Minist. Brüssel u. i. d. Pinak. München.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Lambotte, Les peintres de portr., 1913, p. 40, 127. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, IV (1911). — La Renaissance (Brüssel), 1849 p. 51. — De Vlaamsche School, 1873 p. 32f.
A. D.

Lucotte, J. R., Ornamentzeichner in Paris, 1760/84. Vorzeichn. für 11 von Bénard gestoch. Tafeln (Ornamente) der Encyclop. von Diderot u. d'Alembert. Veröffentlichte das Architekturwerk „Le Vignole moderne" (1772/84), 3 Teile zu je 36 Taf.

D. Guilmard, Maîtres orneman., 1880. — [P. Jessen,] Kat. der Ornamentstich-Slg des Kstgew.-Mus. [Berlin], 1894.

Lucquin, Henriquetta, s. *Girouard,* H.

Lucretia, Romana, vermutlich Pseudonym der Elis. Catan. *Parasole.*

Lucy, Adrien, Maler- u. Zeichnerdilettant in Marseille, * Meaux, † 1875 Paris. Beschickte den Salon 1843/70 mit Veduten aus Algier, Marseille u. Oberitalien. Im Mus. Marseille: Waldmotiv aus der Grande-Chartreuse.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Kat. Mus. d. B.-Arts Marseille, 1908.

Lucy, Charles, Porträtmaler, * 1692 London, in Florenz Schüler P. Dandinis, in Forlì Schüler Cignanis (8 Jahre lang). Darauf in Bologna ansässig.

Orlandi, Abeced. pitt., 1753, p. 355. — Redgrave, Dict. of Art., 1878.

Lucy, Charles, Historien- u. Bildnismaler, * um 1814 Hereford, † 19. 5. 1873 Notting Hill, Schüler von Delaroche. Tätig in London.

Arbeiten in d. Art Gall. Glasgow (Cromwell in Hampton Court), im Vict. and Albert Mus. London (8 Bildnisse, darunter Gladstone [1869], J. Hume [1868], B. Disraeli, Admiral Nelson, Cromwell u. Garibaldi [1868]), im Metrop. Mus. New York (Nelson in d. Kabine d. Victory, 1853), im Mus. Nottingham (Bildnis Gladstones) u. in d. Art Gall. Sheffield (Versöhnung Gainsboroughs u. Reynolds' [1862]). Im Print Room d. Brit. Mus. mehrere Zeichnungen.

Lit.: Dict. of Nat. Biogr., XXXIV 244. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Inst., 1908; ders., Loan Exhib., II (1913), IV (1914). — Bryan's Dict. of Paint. etc., III (1904). — The Art Journal, 1873 p. 208 (Nekrol.). — Cat. of Drawings by Brit. Art., Brit. Mus., III (1902).

Lucy, Edward Falkland, Landschaftsmaler in London, * um 1852, † 5. 10. 1908.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Years Art 1909 p. 407.

Lucy-Fossarien, Louis Godefroy, Historien- u. Genremaler in Paris, * um 1820 Martinique, † Jan. 1892 Paris.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Chron. d. Arts, 1892 p. 22. — H. Lauzac, L. G. de Luci-F. peintre d'hist. etc. (Gal. hist. et crit. du 19e s., vol. III), Paris 1862.

Łuczynski, Joh. Peter, Maler, * 1816 Czernowitz, † 25. 12. 1855 Lemberg. Schüler von M. Jablonski. Bildnisse, Landschaften, Historien u. relig. Bilder (u. a. i. d. St. Antoniuskirche in Lemberg).

Rastawiecki, Poln. Kstlerlex., III (1857) 312. — Mycielski, 100 Jahre poln. Mal., 1896 p. 633. — Zarewicz, Ausst. alter Meister, Lemberg 1924 (sämtl. poln.).
M. Gumowski.

Ludby, Max, Maler u. Zeichner in Cookham, * 4. 11. 1858 London, studierte 1882/84 in Antwerpen, stellte 1886/1911 in d. Roy. Acad. aus. Nat. Gall. Melbourne: ein Landschaftsaquarell.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906). — Who's Who, 1924.

Ludden, Joh. Paul, s. *Lüdden.*

Lude, Andreas, Goldschmied in Bergen (Norwegen), † 1795, Meister 1776. Deckelkrug in getrieb. Arbeit, 1793, im Mus. Frederiksborg.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, IV (1928).

Ludekens (Lütkens), Matthias, Glasmaler

in Hamburg, fertigte 1463 14 neue Fenster für die Kirche zu Otterndorf im Lande Hadeln.

Ztschr. d. Ver. f. Hamburg. Gesch., N. F. II 247. — Mithoff, Mittelalt. Kstler u. Werkmstr Niedersachs., ² 1885. *D.*

Ludeman, Baumeister, laut Bauinschrift (über dem Portal) Erbauer der Kirche in Rheinacker 1410. — Johannes, Baumeister in Zabern in Diensten Bischof Alberts v. Bayern, erbaute 1493/96 dessen Grabkapelle in d. Kollegiatkirche zu Zabern u. baute letztere 1496/1502 um (Erweiterung um ein [nördl.] Seitenschiff).

Lance, Dict. d. Archit. franç., II (1872). — Gérard, Les Art. de l'Alsace, II (1873) 46 ff., 384 ff. — Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887. — F. X. Kraus, Kunst u. Alterth. in Els.-Lothr., I (1876) 250, 638 f. — Otte, Handbuch d. kirchl. Kunst-Archäol., II (1885).

Luder, Jan, Medailleur u. Stempelschneider, tätig um 1680 in d. Niederlanden, später in England, wo er noch 1710 nachweisbar ist.

Nagler-Andresen, Monogr., III (1863). — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907) mit Werkverz. — Seidlitz, Die Kunst in Dresden, IV (1922) 491. — Loehr, Die Niederländ. Med. d. 17. Jahrh. (Kst in Holland, Bd XI), Wien o. J., p. 16 (m. Abb.). — De Navorscher, 1885 p. 147, 219, 277 ff., 350, 595, 645; 1886 p. 158, 296, 460 (wichtige Ergänz. zum Verz. Forrers).

Luder, Martin, Maler in Nordhausen, 1557 Zögling der Klosterschule zu Walkenried. Mehrere Andachtsbilder, darunter ein Kruzifixus, ehemals i. d. Predigerkirche zu Erfurt.

Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, XI 237; XIII 162.

Ludewig, Johann, Holzschnitzer in Oldenburg; 1637 Taufe für Wiefelstede (erhalten).

Bau- u. Kstdenkm. Oldenburg, IV (1907) 83.

Ludewig, Johann Carl Andreas, Maler in Berlin, † 1810, Schüler der Akad.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Kat. d. Akad.-Ausst. 1802, 04, 06, 08, 10.

Ludewig, siehe auch *Ludwig.*

Ludi (Lüdin), Johannes, schweiz. Maler, * Muttenz, 1636 Gehilfe von Barth. Sarburgh im Haag, arbeitet 1642/43 in Mülhausen i. E. im Auftrag des Rats an einer Tafel mit den Wappen sämtl. ehem. Bürgermeister von Mülhausen (erhalten im dort. Rathaus). 1647 erhält der „kunstreiche u. erfahrene Maler" L. vom Rat zu Basel einen Reisepaß für die Niederlande. Im Mus. Basel Kopien der Köpfe des Sohnes u. d. Tochter aus Holbeins Madonna d. Bürgermeisters Meyer, gefertigt im Haag nach der (Dresdner) Kopie.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908); IV (1917). — E. Meininger, Les anc. art.-peintres mulhousiens, 1908 p. 32/34 (m. Taf.-Abb.). — Woltmann, Holbein u. s. Zeit, ² 1874/76, I 296 f.; II 49. — Der Cicerone, III (1911) 605. — Bull. du Mus. histor. de Mulhouse, XXXI (1908) 34 ff.

Ludick, Lodewijk van, holl. Landschaftsmaler, * Amsterdam 1629 (get. 11. 11.), † ebda vor 1697. Heiratet 3. 5. 1657 Cornelia Bosmans. Begutachtet 1672 zus. mit and. Malern eine Anzahl angezweifelter Bilder, die Hendr. v. Uylenburgh dem Großen Kurfürsten hatte verkaufen wollen. Aus unveröffentl. Archivfunden von A. Bredius geht hervor, daß nicht er, wie bisher angenommen, sondern sein gleichnam. Vater (1606/07—1669) in langjähr. geschäftl. Verbindung mit Rembrandt gestanden hat. Der Vater war auch nicht Maler, sondern wird stets als „Kaufmann, sowie Liebhaber u. erfahrener Kenner der Malerei" bezeichnet. Der Sohn malt meist italianisierende Landschaften in der Art des J. Both. Bez. Bilder: Bamberg; München; Prag; Sion House, Earl of Northumberland (Waldlandsch. m. Schafhirt); Versteig. in Dordrecht, 23. 10. 1917 Nr 73.

A. Houbraken, Gr. Schouburgh, 1718/21, I 344. — Oud Holland, III (1885) 159, 225; IV (1886) 42. — Jahrb. d. preuß. Kunstslgn, IV (1883) 127. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — Notizen v. A. Bredius u. C. Hofstede de Groot. *H. S.*

Ludius (in der Bamberger Pliniushandschrift Studius), röm. Maler der Zeit des Augustus. Nach Plinius, Naturalis Hist. XXXV 116, hätte L. als erster in der Wandmalerei landschaftl. Motive eingeführt; genannt werden: Villen u. Säulenhallen (Häfen?), Gärten, Haine, Wälder, Hügel, Fischteiche, Kanäle, Ströme, Gestade, darin als Staffage: Spaziergänger u. Schiffer, Reisende mit Eseln und auf Wagen, Fischer, Vogelsteller, Jäger, Leute bei der Weinlese, Männer, die Frauen auf den Schultern durch den Sumpf zu Villen tragen; all das anmutig, aber flott und ohne großen Aufwand gemalt. Das entspricht dem, was Vitruv als den Stil seiner Zeit schildert (VII 5, 2), und den erhaltenen Resten stadtrömischer Wandmalerei augustischer Zeit, namentlich der schwarzen Wand des Hauses in der Farnesina (Mon. d. I. XI 44) u. dem gelben Fries im Haus der Livia auf dem Palatin (Röm. Mitt. 1911 Taf. 2).

Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II 315. — Röm. Mitt., XXVI (1911) 140 ff. (Rostowzew). — Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griech., II 884, 888, 897. — Pauly-Wissowa, Realencyclop., XIII 1711 (Lippold). *R.*

Ludmann, Paula, verehel. *Balló,* Stillebenmalerin, * Eperjes (Ungarn) 1869, Schülerin von W. Thor u. Nauen in München.

Das geist. Ungarn, II (1918). *K. L.*

Ludolf (Ludeleff), *d. Ält.,* Bronzegießer von Braunschweig, goß eine Glocke für die Kirche zu Wetzleben u. 1395, zus. mit s. Sohn Ludolf *d. Jüng.,* je eine Glocke für d. Katharinen- u. Ulricikirche in Braunschweig. Letzterer lieferte 1421 für die Katharinenk. zu Salzwedel ein Taufbecken (erhalten) u. fertigte 1430 das mit figürl. Hochreliefs u. 4 Evangelistenstatuetten verzierte Taufgefäß für die St. Ulrichskirche zu Halle (erhalten). Vgl. den Art. s. Sohnes Heinrich von Magdeburg.

Mithoff, Kstler u. Werkm. Niedersachs. etc., Hannover 1885. — Braunschw. Magazin, 1919 p. 65. — Zeitschr. d. Ges. f. niedersächs. Kirchengesch., XXV (1920) 84 ff.

Ludolff, Jacob Heinrich, Architekt,

* 20. 6. 1793 Hamburg, † 15. 2. 1873 ebda. Um 1818 Schüler von Achille Leclère in Paris. Erbaute 1825/27 das 1842 abgebr. Bankgebäude am Neß, 1825 das Hartwig-Hessesche Witwenstift am Lübecker Tor.

Hamburg. Kstler-Lex., 1854. — W. Melhop, Alt-Hamburg. Bauweise, ² 1925 p. 68, 206. — E. Delaire, Les Archit. Elèves etc., 1907. *D.*

Ludolff, Margarete, Blumen- u. Stillebenmalerin in Berlin, stellte 1864/98 aus.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. III 143.

Ludovice (Ludovici), João Pedro Frederico, Architekt u. Goldschmied, * Schwäbisch-Hall (laut Machado in Regensburg), † Lissabon 18. 1. 1752, 77 Jahre alt (laut Machado dagegen über 80). Trat in Italien in die Dienste der Societas Jesu. Schmiedete eine Silberstatue des Hl. Ignatius v. Loyola nach Modell von Pierre II Legros für die Capp. di S. Ignazio des Gesù zu Rom (verschollen) u. goß gemeins. mit Joh. Ad. Gaap das Bronzerelief mit Heilung des Besessenen nach Modell von Angelo Rossi für dies. Kap. (erhalten). Um 1700 von der S. J. nach Portugal geschickt, wo er u. a. ein Tabernakel für Santo Antão u. silb. Altarkreuz u. Leuchter für die Igreja do Carmo zu Lissabon fertigte. 1707 erster Auftrag von König Johann V., der ihn zum Baumeister seines Palastes zu Mafra ernannte. Anlaß zur Gründung dieser monumentalen Anlage (Palast, Kloster mit Kirche, Kaserne), die nach dem Willen des Königs das größte Bauwerk Portugals wurde u. die Ausmaße des Escorial weit übertraf, war die Geburt des portug. Thronfolgers 1715; Baubeginn 17. 11. 1717; Weihe der Kirche 20. 10. 1730; damals das Ganze fast vollendet; Pläne waren vorher auch von den Italienern Fil. Juvara u. Ant. Canevari eingefordert. Die Anlage (Rechteck von 251 × 221 m, die Hauptfront im W. mit Fassade der Kirche und 2 wuchtigen Eckpavillons) ist aus einem Guß im Stile eines kühlen, fast nüchternen Spätbarock. Das Innere der Kirche im prunkvollen Pozzo-Stil (S. Ignazio zu Rom). Als 1. Architekt des Königs (1750 Ernennung zum „Architecto Mór" u. „Brigadeiro" der Infanterie) auch sonst mit Entwürfen u. Gutachten beauftragt. 1718/46 baute er die Capella Mór der Kathedrale zu Evora. — Sein Sohn José Joaquim († Caldas da Reinha 22. 7. 1803, 70 Jahre alt) lieferte den Riß für Kirche und Kloster zum Hl. Geist.

F. Titi, Nuovo Studio di Pitt. etc. di Roma, 1708, App. p. 15; ders., Descriz. d. Pitt. etc. in Roma, 1763, p. 177 f. — C. Volkmar Machado, Coll. de Memorias, 1823, p. 163/66, 176/79. — A. Raczynski, Les Arts en Portugal, 1846; ders., Dict. du Portugal, 1847. — Sousa Viterbo, Dicc. dos Archit. etc. portug., II (1904). — A. Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 762. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911).

Ludovici, Albert, Maler in London, * 1820, † 1894. Unter dem Einfluß s. Freundes Whistler. In d. Nat. Portr. Gall.: Bildnis W. Crookes (1846), im Mus. Reading: Child and Fairy. — Albert *jun.*, Maler, Sohn des vor., stellte 1884/1923 aus. In d. Art Gall. Sheffield: Gesangstunde. — Marguerite, spätere Mrs. *E. Catheline,* Blumenmalerin, Schwester des vor., stellte 1876/1920 aus (seit 1889 als Mrs. E. Catheline Ludovici).

Graves, The Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Inst., 1908. — The Studio, XXXV 238; XXXVI 350 ff. (m. Abb.): LXIII 140; LXVIII 54. — Nat. Portr. Gall. Illustr. List, 1928.

Ludovici, Alice E., Miniaturmalerin in Pasadena (Californien), * 7. 11. 1872 Dresden.

Amer. Art Annual, XX (1923) 599.

Ludovico, eingeordnet unter *Lodovico.*

Ludovisi, Bernardino, Bildhauer in Rom, † 11. 12. 1749 ebda, 36 jährig. Statuen der 4 Evangelisten an der Fassade von S. Trinità dei Pellegrini, Gruppe der Dreieinigkeit (außer der Christusfig., die von Lor. Ottoni stammt) am Ignatius-Altar in Il Gesù, Relief (Zacharias u. Johannes) in der Lateransbasilika, Relief in d. Vorhalle von S. Maria Maggiore, Grabmal der Lucrezia Rospigliosi in SS. Apostoli, Skulpturen am Hochaltar von S. Maria degli Angeli, Engel über d. Hochaltar von S. Apollinare, Grabmal d. Kardinals Spinola in S. Salvatore delle Loggelle, Statue des Sommers an der Fontana Trevi, sämtl. Rom; Basrelief (Joh. d. T.) in d. Joh.-Kap. von S. Roque in Lissabon.

Pfarrbücher SS. Apostoli, Rom. — Roma ant. e mod., 1745, I 305. — Chattard, Nuova Descr. d. Vaticano, 1762, I 26. — Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763. — Pistolesi, Descriz. di Roma, 1846, p. 97, 258, 287, 349, 537. — Rufini, Guida di Roma, 1858, p. 85, 140 f. — Nibby, Itinér. de Rome, 1877 p. 29, 103, 124, 144, 310. — Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Roma, 1884, VIII 506. — K. v. Domarus, Pietro Bracci (Zur Kstgesch. d. Auslandes, Heft 110), Straßbg 1915. — Vita d'Arte, XI (1913) 178 f. (m. Abb.). — The Burlington Mag., XXVIII (1915) 55, 88.

Ludtwig, Franz, Bildschnitzer zu Kitzingen, fertigte 1617 für Schloß Castell (B.-A. Gerolzhofen) 4 Hirschköpfe zur Zimmerdekoration.

Kstdenkmäler . . . Bayern, III/8 (1913) 55.

Ludwig XIII., König von Frankreich, * 27. 9. 1601 Fontainebleau, † 14. 5. 1643 Paris, zeichnete u. aquarellierte unter Anleitung Cl. Deruets und S. Vouets Bildnisse s. Freunde u. Günstlinge (u. a. Cinq-Mars, Duc de Tresme). Im Mus. Lorrain Nancy: Bildnis Cl. Deruets, 1634.

Dussieux, Les art. franç. à l'étr., ³ 1876 p. 324. — La Renaissance, XII (Brüssel 1850) 2. — Ill. London News, vol. 144 (1914) Nr 3913 p. VIII (m. Abb.). — Guide . . . Mus. Lorr. Nancy, o. J. p. 46.

Ludwig, Dauphin von Frankreich, Sohn Ludwigs XIV., * 1. 11. 1661 Fontainebleau, † 14. 4. 1711 Meudon, dilettierte als Zeichner (Landschaften) u. Radierer (Ansicht d. Terrassen des Schlosses St. Germain-en-Laye, 1677).

Heinecken, Dict. d. art. etc., Lpzg 1778 ff., IV 552. — Index of Art. Brit. Mus., II (1896) 172.

Ludwig Günther, Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt, * 22. 10. 1708, † 29. 8. 1790, di-

lettierte als Pferdemaler. Auf Schloß Schwarzburg: Reitergefecht, Reitergruppe, Reiter; ferner 246 Pferdeporträts (Öl) aus d. Gestüt Cumbach b. Rudolstadt; auf d. Heidecksburg in Rudolstadt: aquar. Pferdeportr. in d. Stammbüchern des Gestüts. *Rein.*

Ludwig Ernst, Herzog von Braunschweig-Lüneburg, Radiererdilettant, * 1718, † 1788, rad. 1732 eine Landschaft nach A. Bloemaerts.

Nagler, Monogr., IV (1871). — K. Steinacker, Die graph. Kste in Braunschweig etc. (S.-A. aus Braunschw. Jahrb. 1906), p. 94.

Ludwig XVI., König von Frankreich, * 23. 8. 1754 Versailles, † 21. 1. 1793 Paris. Dilettierte als Schlosser (unter Anleitung Fr. Gamains), Radierer (Kartusche auf einer Karte des Waldes von Fontainebleau [Bibl. Nat.]) und fertigte ein getrieb. Silbermedaillon Marie Antoinettes.

Bonnardot, Hist. de la grav. en France, 1849. — Maze-Sencier, Livre des Collect., 1885 p. 122.

Ludwig (Ludovicus), Mönch (?) u. Steinmetz, 1. Hälfte 13. Jh., mutmaßlicher Schöpfer des Südportals der Stiftskirche zu Innichen, das auf der Platte über dem Kapitellfries des rechten Gewändes die Inschrift trägt: Lud [ovicus] paravit istam lap [idem]. Unter der Inschrift im Laubwerk des Kapitellfrieses ein männl. Kopf (Mönch?).

K. Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlb., 1909 p. 287. — Mitt. d. k. k. Zentral-Comm. f. Denkmalpfl., XV (1917) 124. *A. Schuschnigg.*

Ludwig, Steinmetz zu Regensburg, † vor 1306, seit 1283 1. Werkmeister des Dombaus.

Niedermayer, Kstler u. Kstwerke... Regensbg, 1857. — Sighart, Gesch. d. Bild. Kste in Bayern, 1862. — v. Walderdorff, Regensbg, 1896 f.

Ludwig (Ludweig, Ludweyg), Maler und Schnitzer, 1465/76 in Eger (Böhmen), soll 1476 für die (umgebaute) Stadtkirche zu Elbogen eine Altartafel gemalt haben. Erwirbt 1477 das Bürgerrecht in Leipzig. Die Identifikationen, die Gurlitt u. Bruck mit gleichnamigen Künstlern vornahmen, sind ungewiß, ebensowenig gesichert die Zuschreibungen R. Bauers. 1480 ist ein Auftrag für die Nikolaikirche zu erschließen, 1487 kauft ihm der Leipziger Rat ein Kruzifix für das Grimmaische Tor ab. 1488 Zahlung vom Weimarer Hof für vergold. Kerzen.

Mitteil. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhm., XXXIII (1895) 279. — Unser Egerland, XVII (1913) 49. — Top. d. hist. u. Kst-Denkm. i. Böhmen, 43 (1927). — G. Wustmann, Beitr. z. Gesch. der Mal. in Leipzig, 1879 p. 24 f. — C. Gurlitt, Die Kst unter Friedr. d. Weisen, 1897 p. 17/19. — R. Bruck, Friedr. der Weise als Förderer der Kst, 1903 p. 119/20. — Schriften des Ver. für d. Gesch. Leipzigs, XI (1917) 153 ff. (Rich. Bauer). — Losungs- u. Stadtbücher von Eger. — Rechnungsvermerk im Weimarer Sächs.-Ernest. Gesamtarchiv (Reg. Bb 4138). — Mitt. v. W. Junius. *K. Kühn* u. *Fr. Schulze.*

Ludwig, Maler in Stuttgart, 1496/1517 nachweisbar; von ihm stammte, laut Eintrag im „roten Buch des Klosters Lorch" (Stuttgarter Staatsarchiv S 155), „die tafel uff allerhailigenaltar" (zerstört) der Klosterkirche Lorch.

Beschreib. des Stadtdirections-Bez. Stuttgart, 1856 p. 243. — Archiv f. christl. Kst, 1898 p. 5. *W. Junius.*

Ludwig, Adam, Fayence- u. Porzellan-Buntmaler, * Höchst, 1749 als Buntmalerlehrling der dort. Manufaktur erwähnt. Die Höchster Malermarke AL, die lange irrtümlich auf Adam Friedrich v. Löwenfinck bezogen wurde u. wegen ihres Vorkommens auf buntstaff. frühen Höchster Porzellanfiguren zu einer Datierung der Anfänge der Höchster Porzellanerzeugung in die Jahre 1746/49 Anlaß gab, gehört ihm. Den schlüssigen Beweis dafür lieferten 2 Paare von Fayencevasen mit flottgemalten bunten Chinesendarstell., von denen je ein Stück die Initialmarke AL, das andere die volle Namensbez. L.s trägt. Weitere mit AL bez. Fayencen: Leuchter sowie 2 Blumentopfhüllen mit bunten deutschen Blumen, eine davon außerdem mit Insekten.

Jahrb. für Kstsler, I (1921) 29 ff. (vgl. dazu: Kst u. Ksthandwerk, XI [1908] 538 ff., sowie Slg Carl Jourdan-Frankf. a. M., Berlin, Lepke-Auktionskat., 1585 [1910] 12 ff.). — Der Kstwanderer, 1921/22, p. 246; 1925/26, p. 483. — Riesebieter, Die dtschen Fayencen des 17. u. 18. Jh., 1921. — Meisterwerke dtscher Fayencekst, Ausst. Frankf. a. M. 1925, Kat. u. Nachtr. — Kstchronik, N. F. XXXV (1925/26) 253. *Josten.*

Ludwig, Anton, Buchbinder aus Flandern, tätig in Venedig. Von ihm Band 22. N. 2. der Wiener Nat.-Bibl., zwischen 1553 u. 1576 gebunden, mit Inschrift: Antonius Lodovicus Flander ligavit Venetiis. Auch im Brit. Mus. vertreten. L. ist der einzige venez. Buchbinder jener Zeit, von dem ein Einband verbürgt ist.

Theod. Gottlieb, K. K. Hofbibl. Wien. Bucheinbände, 1910, p. 12, Taf. 22. — E. Ph. Goldschmidt, Gothic and Renaiss. Bookb., I (Lo. 1928) 93, 105. *H. Schreiber.*

Ludwig, Auguste, Genre- u. Porträtmalerin, * 26. 2. 1834 Gräfenthal (Sachsen-Mein.), Kusine des Dichters Otto Ludwig. Schülerin von Martersteig in Weimar, Ehrhardt u. Jul. Scholtz in Dresden u. Rud. Jordan u. G. Stever in Düsseldorf. Im Stadtmus. Dresden: Brustbildnis d. Gattin Otto Ludwigs.

H. A. Müller, Biogr. Kstlerlex. d. Gegenwart, 1884. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Kst für Alle, VII (1891/92) 71 (Abb.) — Führer d. d. Stadtmus. Dresden, 1911, p. 45.

Ludwig, C., Porträtminiaturist Wien, 1812.

Kat. der Miniat.-Ausst. Troppau, 1905, Nr 535.

Ludwig, Carl August, Zeichner und Kupferstecher (aus d. Weimarischen?) in Leipzig, Schüler Oesers. Im Stadtgesch. Mus. Leipzig: Ansicht d. Pleißenburg in Leipzig mit der kurfürstl. Sternwarte (größerer kol. Stich nach eigener Zeichng, entstanden nach 1790).

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Theil, 1806/21.

Ludwig, Carl Julius Emil, Landschaftsmaler, * 18. 1. 1839 Römhild, † 17. 9. 1901 Berlin. Schüler Pilotys. Darstellungen aus dem Hoch- u. deutschen Mittelgebirge mit sorgsamer Detailbehandlung („Calames deutscher Neben-

buhler"). Bilder in d. Nat.-Gal. Berlin, Gal. Dresden, Stadtmus. Königsberg i. Pr., Mus. Leipzig, Nat. Gall. Melbourne, Schack-Gal. München, Rudolphinum Prag, Städt. Mus. Riga, Gem.-Samml. Stuttgart, Gem.-Gal. Wiesbaden und Kunstgesch.-Mus. Würzburg.

H. A. Müller, Biogr. Kstlerlex. d. Gegenw., 1884. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Deutschland, 1898. — Spemanns Gold. Buch d. Kst, 1901. — Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., 1893. — Ad. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ²1894, III 255 ff. — Baum, Die Stuttgarter Kst d. Gegenw., 1913 p. 106. — Kstchronik, passim; vgl. Reg. I—XXIV u. N. F. I—VIII; XIII 16 (Nekr.). — Chronik d. Akad. d. Kste zu Berlin, 1900/01, Berlin 1901, p. 94 f. (Nekrol.). — Kat. Gr. Berliner Kst-Ausst. 1893/99, 1900, 01 (sämtl. m. Abb.).

Ludwig, Gustav, Architekt in München, * 8. 6. 1876 Brünn. Studierte in New York (bei Hornbostel u. J. Russel Pope) u. Columbia. Hotel König Laurin, Bozen; Stadthotel ebda; Wielandhof, Gossensass; Kursanatorium Wolf in Bad Wiessee; Sanat. Dr. May in Kreuth.

München u. s. Bauten, 1912. — Der Architekt, XIX Taf. 134. — Innendekoration, XXII 420 ff. (m. Abb.). — Mod. Bauformen, X (1911) 226 ff., Taf. 64/67. — Mitteil. d. Künstlers.

Ludwig, Gustav Adolf, Maler, * Stuttgart 1812, ging 1836 an die Münchner Akad., studierte 1842/43 in Rom.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Mitteil. F. Noack aus Arch. d. dtsch. Kstlerver. Rom.

Ludwig, Heinrich, Maler u. Kunstschriftsteller, * 13. 3. 1829 Hanau, † 30. 6. 1897 Rom. Schüler von Schirmer. Lebte seit 1853 in Rom.

In d. Nat.-Gal. Berlin: Campagnalandschaft u. 5 aquar. Zeichn.; in d. Kunsthalle Karlsruhe: Park d. Villa Medici; in d. Gem.-Gal. Stuttgart: Ital. Landschaft; in d. Akad. Düsseldorf: Zeichnungen. Die Ergebnisse seiner Forschungen über die Technik der Malerei (Erfinder der „Petroleumfirnisfarben") legte er in d. Schriften „Die Grundsätze der Ölmalerei u. das Verfahren der klassischen Meister" (² 1892) und „Die Technik der Ölmalerei" (Lpzg 1893) nieder. Aus seinem Nachlaß veröffentlichte J. A. Beringer: „Über Erziehung zur Kunstübung und zum Kunstgenuß" (Studien zur deutschen Kstgesch., Heft 78, Straßbg 1907; mit Biogr. L.s von P. Knapp), u.: „Schriften zur Kunst u. Kunstwissenschaft" (ebda, Heft 80, ebda 1907). Veröffentlichte 1882 die 1. deutsche Übersetzung von Leonardos Trattato della pittura.

Lit.: Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Allg. Deutsche Biogr., LII (1906) 120 ff.; LV 895. — K. Siebert, Hanauer Biogr. aus 3 Jahrh., in Hanauer Geschichtsbl., N. F. Nr 3/4, Hanau 1919, p. 131 ff. (m. Bildnis). — F. Noack, Deutsches Leben in Rom, 1907, p. 444. — Kstchronik, N. F. VIII (1897) 492 f.

Ludwig, Joh. Friedr., Landschaftsmaler, * Augsburg, 1823 Schüler d. Münchner Akad.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839).

Ludwig, Johann N., Lithograph, * Dresden 1813, kam 1836 nach München. Bildnisse.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Maillinger, Bilderchronik d. Stadt München, I/III (1876).

Ludwig, Marcus, Maler von Wolfratshausen, † ebda 1800. Von ihm befand sich in der dort. Kirche ein Seitenaltarbild, Hl. Anna.

F. Halm, Materialien z. Kstgesch. Bayerns, Staatsbibl. München, Cod. germ. 5126/4. — Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. *W. Zils.*

Ludwig, Max (Paul M.), Maler, Graphiker u. Schriftsteller in Oberalting am Pilsensee (Oberbay.), * 8. 10. 1873 Dresden. Autodidakt. Seit 1922 fast ausschließlich als Graphiker tätig (Lithogr. Folge Romeo u. Julia, 1922; Lithogr. zu Macbeth, 1923 [für Hans v. Weber]; Rad. zu Antonius u. Kleopatra; Lithogr. zu Mich. Kohlhaas; Beethoven-Zyklus [32 gr. Rad.], 1925/26).

Der Cicerone, XV 310; XVI 286. *Bredt.*

Ludwig von Ulm, siehe *Maler,* Ludwig.

Ludwiger, W., Lithograph (Dilettant?); 1 Blatt (in Federmanier): Preuß. Feldlager bei Paris 1814, im 2. Heft der von der lithogr. Anstalt des Gen.-Maj. Reiche herausgeg. Lith.-Folgen.

Zeitschr. f. Bücherfreunde, IV/2 (1900/01) 289 (Abb.), 294.

Ludwigson, Gustaf, schwed. Silhouettenschneider, * 1773 Helsingborg, studierte in Lund; 1812 tätig in Norrköping, 1833 in Jönköping.

E. Lemberger, Die Bildnismin. in Skandinavien, 1912, I 94. — G. Thomaeus, Allmänt Konstlex., Stockh. 1926, II. *B. A. M.*

Ludy, Friedrich August, Kupferstecher u. Radierer, * 1823 Köln, Sohn des folg. 1839/51 in Düsseldorf bei Jos. Keller. Stach u. a. nach Overbeck, J. Führich, F. Krüger u. L. Knaus. L.s Bildnis stach L. Knaus (Abb. bei Horn).

H. A. Müller, Biogr. Kstler-Lex., Lpzg 1884. — Heller-Andresen, Handbuch f. Kupferstichsmler, II (1873). — Wiegmann, Die Kgl. Kunst-Akad. zu Düsseldorf, 1856 p. 420 f. (hier fälschlich: * 1824 Elberfeld). — P. Horn, Düsseld. Graphik, D. 1928. — Katal. Akad.-Ausst. Berlin 1870, 74, 76, 78, 79, 1884.

Ludy, Wilhelm, Kupferstecher, † vor 1850 Elberfeld, Vater des Friedrich; um 1822 in Köln.

Merlo, Nachr. . . . Köln. Kstler, 1850.

Lübbeck, Gabriel, Goldschmied in Reval, 1664 Meister. Silb. Deckelpokal der Gerber, 1689.

W. Neumann, Verz. balt. Goldschm. (S.-A. aus Sitzungsber. Ges. f. Gesch. etc. d. Ostseeprov. Rußlands 1904), Riga 1905, p. 155.

Lübbers, Holger Peter Svane, Marinemaler, * 13. 4. 1850 Kopenhagen. 2 Bilder in der Samml. Joh. Hansen, Kopenh.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 64. — Krak, 5000 Levnedsløb, 1927. *I. B.*

Lübbers, Thomas Christian, dän. Porträtmaler, * 18. 6. 1797, † 22. 11. 1873. Studierte in Hamburg bei Gröger u. Aldenrath. Im Mus. Frederiksborg: Aquarellporträt Prof. Zeise.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). *I. B.*

Lübbers, W. Maler in Jever um 1788. 4 Bildnisse von Mitgliedern der Familie Jürgens in Oldenburg u. Jever erhalten.

Jeversches Wochenbl. 2. 11. 1920. *Gg. Müller.*

Lübbert, Ernst, Maler und Illustrator, * 27. 7. 1879 Warin (Meckl.), gefallen 29. 8. 1915 bei Grodno. Schüler der Kunsthochschule Charlottenburg (Schlabitz, Schäfer, Scheurenberg, Max Koner und Kallmorgen). Malte Porträts u. Genrebilder (mit humorist. Einschlag).

Mitarbeiter der Berliner Illustr. Zeitung, der Illustrirten Zeitung (Leipzig), usw. Bilder in den Museen Rostock, Schwerin (Bildnis des Dichters Fritz Stöber) u. Neubrandenburg.

Dreßlers Kstjahrbuch 1913. — Die Kst, III (= Kst f. Alle XVI) 1901; XXIX (= Kst f. Alle XXIX) 1914, Abb.; Beibl. z. August-Heft 1925 (Die Kst XXVI. Jahrg.). — Das Plakat, VII (1916) 87, 88 (Abb.), 95ff. m. Abbn. — Die Kstschule, VIII (1925) 474ff. m. Abbn. — Kstwanderer, X (1928) 147ff. m. Abbn. — Meckl. Monatshefte, I (1925) Heft VIII. E. L. Zum 10jähr. Todestage. Mit Abb. — Katal. Gr. Berliner K.-A., 1907/09; 1911/16 (1915 mit Abb.); 1919. — Kat. Kriegsbilderausst. Akad. Berlin 1916 p. 44. *Gehrig.*

Lübbes, Maria, Bildnis- u. Genremalerin (Öl, Pastell), * 1847 Altona, Schülerin von W. Sohn in Düsseldorf, W. Dürr u. Bildhauer Chr. Roth in München, wo sie ansässig blieb.

Rump, Lex. bild. Kstler Hamburgs etc., 1912. — A. Hirsch, Die bild. Kstlerinnen der Neuzeit, Stuttg. 1905. — Katal. Ausstell. Gem. Privatgal. Prinzreg. Luitpold v. Bayern, München 1913, p. 42.

Lübcke, Johann, Goldschmied in Rostock; 1685 Pokal der Gesellen der Bäckerinnung.

Kst- u. Gesch.-Denkm. Mecklenb.-Schw., I (1898).

Lübeck, Hermann Ludwig Friedr. August, Bildnismaler in Helmstedt, * ebda 13. 2. 1815, † ebda 12. 8. 1864. Bez. Bildnis (1837) im Vaterl. Mus. Braunschweig. *P. J. Meier.*

Lübecker, Christian, Kopenhag. Goldschmied; silb. Deckel eines Fayencekruges (1713); Krug 1716 im Nationalmus. Kopenh. (Nr D 8331).

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919 Nr 94. — Kat. Frederiksborg-Mus., 1919. *I. B.*

Lüben, Adolf, Genremaler, * 2. 9. 1837 St. Petersburg von deutschen Eltern, † 15. 12. 1905 München. Im Wallraf-Richartz-Mus., Köln: Schnadahüpferl, u.: Der Gang zur Kranken; im Schles. Mus. Breslau: Die verunglückte Medizin.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Biogr. Jahrb. u. dtscher Nekrol. 1907 X p. 163f. (H. Holland). — Allg. Kstchron., VIII (Wien 1884) 659f. — Die christl. Kst, II (1905/06), Beilage zu Heft 11 p. IV. — Kat. Ausst. Gem. Priv.-Gal. Prinzreg. Luitpold v. Bayern, München 1913, p. 42.

Lübschitz, John Leopold, Maler und Radierer, * 23. 4. 1858 Kopenhagen. Studierte in Paris 1893/98 die Radierkunst. Radier.: Porträts G. Brandes, 1899; Fridtjof Nansen, 1899; Emile Zola, 1899. In d. Samml. Joh. Hansen, Kopenh.: Interieur aus Hornbæk, 1886.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 64. — Bricka, Dansk biogr. Lex., 1887/1905. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Studio, Summer Number 1902. — Sig. Müller, Nordens Billedkunst, 1905. *I. B.*

Lücke (Lück, Luck), Bildhauerfamilie.

Gemeins. Lit.: Chr. Scherer, Stud. z. Elfenbeinplast. d. 18. Jahrh., in Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. VII (1896) 102ff., 137ff.; ders., Stud. z. Elfenbeinplastik der Barockzeit (Stud. z. dtsch. Kstgesch., H. 12), Straßb. 1897; ders., Elfenbeinplastik seit der Renaiss. (Monogr. d. Kstgew. VIII), Lpzg o. J. [1906]. — O. Pelka, Elfenbein (Bibl. f. Kst- u. Antiqu.-Sammler Nr 17), 1920. — K. Berling, Das Meißner Porz. u. s. Gesch., Lpzg 1900; ders., Festschr. z. 200jähr. Jub. d. Porz.-Manuf. Meißen, 1910. — E. Zimmermann, Meißener Porz., 1926. — F. H. Hofmann, Frankenth. Porz., 1911. — E. Hannover, Keramisk Handbok, Stockh. 1919/24, I u. II. — R. Schmidt, Deutsches Porzellan, 1925. — *Spezial-Lit.* s. unten.

Carl August, *d. Ält.,* Elfenbeinschnitzer, wohl Vater oder Bruder des Ernst Friedr. Im Schloßmus. Schwerin ein sehr gutes Elfenbeinmedaillon des Herzogs Christian Ludwig von Mecklenb.-Schwerin, bez. u. 1688 dat. Ihm zugeschrieben Porträtbüste im K. F. M. Berlin und Scherenschleifergruppe im Mus. Gotha auf Grund gleicher Signatur, beide später u. künstlerisch nicht sehr bedeutend (Arbeiten des folg.?).

Carl August, *d. J.,* Elfenbeinschnitzer, * um 1710 Dresden, Bruder des Joh. Chr. Ludw. u. wohl Sohn des Ernst Fr., zuerst nachweislich 1738 in Hamburg tätig. Tritt mit dem Herzog von Meckl.-Schwerin in Verbindung und wird 1751 Kabinettsbildhauer, um 1753 Kunstdirektor. Zuerst in Hamburg ansässig, siedelt er später nach Schwerin über. Arbeitet hier außer in Elfenbein auch in Buchs, Perlmutter u. Alabaster (Porträtreliefs, alleg. u. relig. u. Genredarstell.). Ob die Nachricht, daß sich 1751 Joh. Chr. Ludw. L. mit seinem jüng. Bruder um Arbeit an der Manufaktur Fürstenberg beworben habe, sich auf ihn bezieht, erscheint sehr fraglich. 1757 wird ihm vom meckl. Hof gekündigt. Bis 1762 arbeitet er (angeblich hauptsächl. als Steinbildhauer) am russ. Hof, geht von da wohl nach Danzig; später wieder 2 Jahre in Rußland. 1777 lebt er in sehr dürftigen Verhältnissen wieder in Danzig, wo er vor allem in Bernstein arbeitet. Arbeiten (stilistisch denen seines Bruders verwandt) im Schloßmus. in Schwerin (2 Hochreliefs mit Harlekinen sind bez.) u. in der Ermitage Leningrad, ein 1765 dat. Elfenbeinporträtrelief im Kestnermus. Hannover. Vgl. auch oben.

J. Bernoulli, Reisen d. Brandenburg, 1777/78 I p. 273f. — W. F. Volbach, Die Bildw. d. Dtsch. Mus., I (1923) 65, 73f. — Staryje Gody, 1915 Okt.-Heft p. 23.

Christian Gottlob, Porzellanmodelleur, 2. Sohn des Joh. Fr. d. Ält., * 1733 (1736?) Freiberg i. Sa., † 1796 Meißen. Bossiererlehrling ebenda, floh um 1757 mit s. ält. Bruder Joh. Friedr. nach Frankenthal (wohl über Höchst). Kehrte 1764 mit diesem nach Meißen zurück. Sein Anteil an den Frankenthaler u. Meißener Erzeugnissen ist bisher nicht bestimmt; in Meißen von ihm erwähnt: Frau mit Vogelnest (1765) u. Terrine in Entenform (1781).

Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen, 1891, p. 24, 256. — K. Knebel, Bau- u. Bildh.-Kst in Freiberg, 1897 (S.-A. aus Mitt. d. Freib. Altert.-Ver., Heft 34).

Ernst Friedrich, Bildhauer, Vater von Joh. Fr. d. Ä. und wohl auch von J. Chr. Ludwig u. Carl August d. J., lebte um 1700 in Dresden als „Königl. Poln. und Churfürstl. Sächs. Rüstkammerbildhauer". Vielleicht von ihm

ein Elfenbeinmedaillon im Braunschw. Landes-Mus., bez. E. F. Lüke, wohl Bildnis eines Fürsten (Augusts d. Starken?), künstler. nicht sehr bedeutend und bisher irrtüml. einem Sohn des J. Chr. Ludw. zugeschrieben.

Knebel, a. a. O.

Johann Chr. Ludwig (von), Bildhauer u. Elfenbeinschnitzer, * um 1703 wohl in Dresden, vermutlich als 2. Sohn des Ernst Fr., † Danzig 1780. Vielleicht Schüler B. Permosers. Studienreisen (mit Unterstützung des Dresdner Hofes) nach Frankreich, Holland, England (wo er die Papiermachétechnik erlernte). April 1728 bis Januar 1729 Modellmeister an der Manuf. Meißen als Nachfolger Kirchners. Wurde für diesen Posten als ungeeignet befunden u. wieder entlassen. Bewirbt sich 1733 u. 1736 um die ihm versprochene, durch den Tod Permosers vakante Hofbildhauerstelle. Übernimmt 1734 die Schnitzwerkausstattung der Kirche zu Gröba i. Sa. Bietet 1736 dem König die jetzt im Grünen Gewölbe befindl. Elfenbeingruppe der Wiedererweckung der Kunst an. 1742 tritt er von Dresden aus mit dem Herzog Christian Ludw. v. Meckl.-Schwerin in Verbindung und verpflichtet sich, in jedem Vierteljahr einen Kopf in Basrelief oder 3 Büsten aus Elfenbein zu liefern u. alle Kommissionen des Herzogs in Dresden zu übernehmen. Im selben Jahre liefert er 4 derb naturalistische, aber sehr reizvolle Kinderfig. aus Sandstein (Jahreszeiten) für den Teepavillon des Burggartens am Schweriner Schloß, wohl die einzigen erhaltenen Großfiguren L.s, stilistisch durchaus im Sinne der Rokokoplastik und sehr verwandt den von L. um 1750 geschaffenen Jahreszeitenfigürchen der Wiener Porzellanmanuf. Gegen 1750 scheint L. längere Zeit in Hamburg gearbeitet zu haben. Aus dieser Zeit stammen wohl die Elfenbeinporträtbüsten des Hamb. Kaufmanns Dimpfel (1747) u. des Hamb. Bürgermeisters Doormann († 1750) im Hamb. Mus. für Kunst u. Gew. (Ob die früher in der Samml. Hamb. Altertümer befindl., „Lücke fecit 1724" bez. Marmorbüste des Patriziers Overbeck von L. oder einem anderen Mitglied der Familie stammt, ist nicht zu entscheiden. Stilistisch gleicht sie der Carl Aug. d. Ä. zugeschrieb. Elfenbeinporträtbüste im Kaiser-Friedrich-Mus. Berlin.) 1750 wird L. mit hohem Gehalt an der Wiener Porzellanmanuf. als erster Modellmeister angestellt. Aus dieser Zeit die obengen. Jahreszeitenfolge (die Fig. des Winters bez.) u. 2 Schalen mit Frauenfig., von denen eine in der Ermitage in Leningrad befindl. Wiederholung ebenfalls signiert ist, und zwar zum 1. Mal: L. von Lücke. 1751 bewirbt er sich von Bremen aus mit einem jüng. Bruder (oder Sohn?) erfolglos um eine Stellung an der Porz.-Man. Fürstenberg. 1752 taucht er am Kopenhagener Hof auf (nunmehr stets das Adelsprädikat führend). „Aus Dankbarkeit für eine ihm von König Friedrich V. ausgesetzte Pension" will er in Schleswig eine Porz.-Fabrik gründen, für die er 1755 ein Privileg bekommt, doch war er an derselben nur ungefähr 1 Jahr beteiligt. Verläßt 1757 Dänemark u. scheint sich in Hamburg niedergelassen zu haben. Januar 1767 wird „der Bildhauer Lück zu Hamburg" zum herzogl. meckl. Kunstdirektor ernannt. Im gleichen Jahre siedelt er wieder nach Dresden über, von da nach Danzig.

Von bez. Hauptwerken L.s seien noch gen.: Kestner-Mus. Hannover: Kleines Steinrelief der Lukretia, bez. C. L. J. Luck 1728; Berliner Privatbes.: Selbstporträt (L. in seiner Werkstatt) von 1733 (von den darauf erkennbaren Modellen gleicht eines einer Statuette August des Starken in Böttgersteinzeug im Schloßmus. Berlin, ein anderes, ein nach Bernini gebildeter Daphnekopf, könnte das Gegenstück bilden zu einem noch nachweisbaren Apollokopf in Böttgersteinzeug, so daß zu vermuten ist, daß L. an der Entstehung dieser Modelle beteiligt gewesen ist, vielleicht unter Böttger als Bossierer, wogegen allerdings das angegeb. Geburtsjahr, falls es richtig ist, spricht); Grünes Gew. Dresden: Künstlerisch sehr hochstehende Elfenbeingruppe der Wiedererweckung der Kunst von 1736 u. das sehr eindrucksvolle, verhältnismäßig große Elfenbeinkruzifix von 1737, wohl die beste erhaltene Arbeit L.s (von Mierander poetisch besungen in Beschr. d. Gr. G. in Dresden 1739 p. 30), beide stilistisch den Arbeiten Permosers verwandt; Nat.-Mus. München: Ruhende Schäferin (undat., wohl das späteste unter den bedeutenderen Werken), sehr graziöse, technisch vollendete Arbeit. Kleinere relig. u. allegor. Darstellungen, kleine Porträtreliefs (teilweise auf Sammet) und andere Figürchen (meist Elfenbein), teils signiert, teils glaubwürdig zugeschrieben, in vielen Museen, so im Grünen Gewölbe Dresden, im Kaiser-Friedr.-Mus. Berlin, in den Landesmus. Braunschweig, Kassel, Schwerin, im Schloß Rosenborg Kopenhagen, einige von ihnen nach der Antike oder nach graph. Vorlagen gearbeitet, von sehr ungleichmäßiger künstler. Bedeutung. Ihm zugeschrieben wird auch ein künstler. hochstehender, J. C. L. F. bez. Elfenbeinpokal mit Bacchanten- u. Zentaurenfries im Nat.-Mus. Budapest. Ohne künstler. Wert mehrere anatom. Kuriositäten in Elfenbein (ein Kopf in Verwesung im Schloßmus. Berlin von 1732, Skelett im Dresdener Städt. Mus. von 1743).

A. Graves, The Soc. of Art. etc., 1907. — K. Knebel, a. a. O. — Folnesics u. Braun, Gesch. d. Wiener Porz.-Man., 1907, p. 62/65, 178/9. — O. v. Falke, Dtsche Porz.-Fig., 1919 p. 18. — O. Riesebieter, Die dtsch. Fayencen, 1921. — W. Burmeister, Mecklenburg, 1926, p. 47, 63. — Kstgewerbebl., 1894, p. 214. — Kunst u. Ksthandw., 1911 p. 595. — Familiengesch. Blätter, 1914 p. 369/392. — Staryje Gody, 1915 Okt.-Heft, p. 23, 34. — Kstchronik, N. F. XXXI (1919/20) 646; XXXIII (1921/22) 709f.; XXXIV (1922/23) 148. — Berliner Museen, XLI (1920) 105/07 (mit Abbn). — Der Kstwanderer, 1924/25 p. 103f. — Kunstdenkm. Königr. Sachsen, XXXVII (1913). — Fr. H. Hofmann, Das europ. Porz. d. Bayer. Nat.-Mus., 1908, p. 235. — G. Biermann, Dtsch. Barock u. Rokoko, hrsgb. i. Anschl. an d. Darmst. Jahrh.-Ausst., 1914 Taf. 683. — W. F. Volbach, Die Bildw. d. dtsch. Mus., I (1923) 65, 73f. — R. Berliner, Die Bildwerke in Elfenbein etc. (Kat. d. Bayer. Nat.-Mus. Nr XIII, 4), Augsb. 1926.

Joh. Friedrich, *d. Ält.*, ältester Sohn des Ernst Friedr., Vater von Joh. Fr. d. J. u. Christ. Gottl., seit 1720 in Freiberg Bildhauer u. Aufseher des kurfürstl. Begräbnisses, heiratet dort 1726 und zieht 1738 wieder nach Dresden. Freistehende, teilweise vergold. Barockkanzel mit symbol. Reliefs in Großhartmannsdorf (bez. u. 1738 dat.), Taufstein ebda u. Kanzelaltar von 1732 in Nossen i. Sa.

Lit. s. unter Christ. Gottl.; ferner: Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, III (1884); XLI (1923).

Johann Friedrich, *d. J.*, Porzellanmodelleur, ältester Sohn des Joh. Fr. d. Ä., * 1727 Freiberg i. Sa., † 1797 in Meißen. 1741 Bossiererlehrling an der Porz.-Manuf. Meißen. Flieht um 1757 bei der Reform der Meißener Fabrik mit s. Bruder Christ. Gottl., anscheinend zuerst nach Höchst, wo ihm einige Figuren zugeschrieben werden. (Sein Name kommt in den Höchster Akten nicht vor.) Geht um 1758 als Modelleur nach Frankenthal. Wird 1764 mit s. Bruder nach Meißen zurückberufen u. wird Vorsteher des „weißen corps der Bossierer". Arbeiten s. Meißener Zeit bisher nicht nachgewiesen. Tritt künstlerisch nur in den wenigen Höchster Stücken und den Frankenthaler Arbeiten (sogen. Gesellschaftsfig.: Kavaliere, Liebesgruppen, allegor. Gestalten, ferner Figuren aus der Komödie) hervor. Über die Steifheit und die oft mangelnde Einzelmodellierung seiner Fig. hilft meist der liebenswürdige Zug hinweg, der ihnen allen eignet. Seine Arbeiten zeigen zwar nicht die Originalität eines Kändler, Bustelli, Linck, doch gehören viele seiner Modelle, wie die auch technisch hervorragende Figur der Tänzerin Camargo, mit zu den besten deutschen Porzellanfig. überhaupt. Vielleicht gehört ihm auch die früher J. W. Lanz zugeschrieb. Gruppe: Toilette der Venus. Einige seiner Modelle wurden auch in der Straßburger Manuf. nachgeformt, andere L. stilistisch zugehörige Figuren signierte J. A. Hannong, der offenbar Schüler L.s war. Eine genaue Abgrenzung u. zeitliche Ordnung seiner Werke fehlt.

Lit. unter Chr. Gottl.; ferner: Der Cicerone, IV (1912) 666/8; VI (1914) 640. — Münch. Jahrb. d. bild. Kst, X (1916/18) 173 f. (mit Abb.). — Die Plastik, VIII (1918) Tfl 32. — O. v. Falke, Dtsche Porzellanfig., 1919 p. 23, 27 f. — M. Sauerlandt, Dtsche Porzellanfig., 1923 p. 136. — Mannh. Gesch.-Bl., 1923 p. 10 f. — Der Kstwanderer, 1925/26 p. 101 (Abb.), 121; 1928 p. 297 (Abb.). — Kat. Ausst. Frankenth. Porz., Heidelb. 1912.

Karl Gottlieb, Porzellanmodelleur, Sohn (?) des Joh. Chr. Ludwig, * um 1730/40, † 14. 7. 1775 Frankenthal. War bis 1757 mit Joh. Chr. Ludw. in Kopenhagen u. Flensburg. Seit ca 1760 Bossierer in Frankenthal. Wird 1761 nach Meißen berufen als Sachverständiger für die Herstellung des monumentalen Porzellandenkmals König Augusts III. Geht bald nach Frankenthal zurück, wo er 1767 als Nachfolger Lincks Modellmeister wird. Künstlerisch scheint er durch seinen Vetter Joh. Friedr. d. J. und besonders durch seinen Vorgänger Linck beeinflußt zu sein. Er ist der Schöpfer der Frankenthaler Kleinfiguren des späten Rokoko u. des Zopfstiles. In einigen Arbeiten lehnt er sich an die Gesellschaftsfig. Joh. Fr. d. J. an. Später gibt er seinen Kavalieren u. Damen gern das Gewand einfacher Leute aus dem Volke, dem Zug der Zeit folgend, die an der Maskerade der ländlichen Feste u. Jahrmärkte ihre Freude hatte. Neben wenigen mytholog. u. allegor. Stücken hat er dann auch, teilweise nach bekannten Stichen, Darstell. aus dem Familienleben im Sinne eines verbürgerlichten Zeitideals geschaffen, wie die Gruppen der guten Mutter, der Geburtstag des Vaters, des Kindes usw. Ob die ihm oft zugeschriebene, offenbar nach einer bildlichen Vorlage gearbeitete bekannte Reiterschlachtgruppe ihm gehört, ist zweifelhaft. Seinen Modellen ähneln eine Reihe von Fulda-Porzellanen, deren Meister vielleicht ein Schüler L.s war. Manche seiner Arbeiten leiden an mangelhafter Modellierung u. einer gewissen Steifheit; andere gehören zu den besten der Zeit.

Kraus, Die Marken d. Porz.-Man. Frankenthal, 1899, p. 15. — O. v. Falke, Dtsche Porz.-Fig., 1923 p. 24. — M. Sauerlandt, Dtsche Porz.-Fig., 1923 p. 136. — Bericht über d. Kestner-Mus. Hannover, 1908/11, p. 34. — Pfälz. Mus., XXXII (1915) 53. — Fr. H. Hofmann, Das Europ. Porz. d. Bayr. Nat.-Mus., 1908, p. 235. — Kat. Ausst. Frankenth. Porz., Heidelb. 1912, No 273, 277, 278, 279, 450, 465, 471, 842, 966, 990.

G. Dettmann.

Lücker, Johann Josef, Bildnis-, Genre- u. Landschaftsmaler, * 1821 Crefeld-Linn, † 18. 12. 1900 Roermond. Viele Altar- u. Stationsbilder.

Kat. Ausst. Gem. alter Cref. Kstler 2./16. 10. 1921, Kaiser-Wilhelm-Mus. Crefeld, p. 10 ff., 30.

Lüdden (Ludden [Людденъ]), Johann Paul, Bildnismaler aus Braunschweig, † 3. 10. 1739 St. Petersburg, dort seit 1728 ansässig. Bildnisse in d. Romanoff-Gal. d. Winterpalais u. im Schloß Gatschina.

Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV (Reg.). — Trésors d'art en Russie, III (1903). — Staryje Gody, 1909 p. 514; 1911. — Gollerbach, Bildnismalerei 18. Jahrh. in Rußland (russ.), Moskau 1925. — Kstchronik, N. F. XXXV (1925/26) 705.

Lüdecke, Albert Bogislaw, Landschafter in Düsseldorf, 1860/80, Bruder des Karl Joh.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Dioskuren, 1860 p. 57, 378. — Kstchronik, IX (1874) 743; XII 194.

Lüdecke, Hugo, Genre- u. Porträtmaler u. Radierer, * 9. 11. 1857 Alt-Koppenbrück, Schüler d. Berl. Akad. (Hellqvist, Michaelis, Meyerheim).

Singer, Kstlerlex., III. — Kstchron., N. F. I (1890) 107. — Kat. Akad.-A. Berlin, 1888/92; Gr. Berliner K.-A. 1894 u. 1901.

Lüdecke, Karl, Bildhauer in Dresden-Loschwitz, * 10. 2. 1897 Erfurt. Im Städt. Mus. Dresden: Holzstatuette, im Städt. Mus. Erfurt: Bronzekopf. 2 Kolossalplastiken am Rosenhof bei Loschwitz.

Kstchron., N. F. XXXIII (1921/22) 581. — Kstwanderer 1925/26 p. 419 f. — Mitteil. d. Künstlers.

Lüdecke, Karl Johann Bogislaw, Architekt, * 18. 5. 1826 Stettin, † 21. 1. 1894 Breslau, Bruder des Albert. Schüler v. Stier u. Stüler. Bauten: „Malkasten" in Düsseldorf; Börse in Breslau (1867); Rathäuser Striegau u. Leobschütz; Schlösser zu Koppitz, Oberwitz u. Bechau. Ausführung des Theaters in Breslau (nach Entw. v. Langhans). Restaurierte 1873/75 den Dom, 1884/91 das Rathaus in Breslau (vgl. L.s Monographie: Das Rathaus in Breslau, 1898).

Singer, Kstlerlex., III. — Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., II (1922). — Dioskuren, 1862 p. 208 u. 209. — Kstchron., N. F. V (1894) 227. — Kstdenkm. Schlesien, V (1903) 640. — [P. Habel,] Führer d. Breslau, 1912 p. 42, 46, 61, 62 (Abb.), 95.

Lüdecke-Cleve, August, Tier- u. Landschaftsmaler, * 25. 10. 1868 Heinsberg, Schüler v. Zügel. Seit 1901 in München ansässig. Arbeiten in den Mus. Wiesbaden, Salzburg, Rosenheim u. i. d. Städt. Gal. Cleve, Graz u. Nürnberg.

Mitteil. des Künstlers.

Lüder, Jan, siehe *Luder,* Jan.

Lüderitz, Erasmus, Maler u. Schabkünstler in Leipzig, nachweisbar 1662/88. Erhaltene Ölporträts: Kurfürst Johann Georg III. von Sachsen (lebensgr., Ganzfigur, 1681), Leipzig, Univ.-Bibl.; Kramermeister Michael Wiedemann (1662), Leipzig, Kramerinnung. Porträts in Schabmanier: Joh. Jacob Panzer (1668) u. Joh. Casp. Pflaume (1679). Nach L. stach Ph. Kilian das Porträt des Leipz. Arztes u. Anatomen Gottfried Welsch. Mit L. identisch ist der bei Sandrart fälschlich Erasmus Luter gen. Lehrer des Paul Carl Leygebe.

Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsmler, II (1873). — G. W. Geyser, Gesch. d. Mal. in Leipzig, S.-A. aus Naumanns Archiv f. zeichn. Kste, III (1857). — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — J. v. Sandrart, Teutsche Akad., 1675, Ausg. A. R. Peltzer, 1925. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XVII 49, 273, 398f.

Lüderitz, Gustav (Karl Friedr. G.), Zeichner für d. Kupferstich, Kupferstecher u. Lithograph, * 15. 12. 1803 Berlin, † 13. 2. 1884 ebda. Schüler von L. Buchhorn u. Th. Richomme. 1839 Mitglied der Akad., seit 1853 ebda Lehrer für Schabkunst. Stach u. a. nach C. F. Lessing, Th. Hildebrandt, K. Sohn u. A. Riedel. Porträtstiche des poln. Dichters Adam Mickiewicz (nach Tepa), 1856, des Grafen A. I. Tschernyscheff, des Feldmarschalls Blücher (nach eigener Vorlage).

Nagler, Kstler-Lex., VII. — Heller-Andresen, Handbuch f. Kpfstichsammler, II (1873). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtst., IV 1886/89 (russ.). — [Kopera,] Verz. poln. Porträtstiche, Slg. Hutten-Czapski, Krakau 1901 (poln.). — Hagen, Die dtsche Kst in uns. Jahrh., Berlin 1857. — Kat. Akad.-A. Berl. 1884 p. VI u. XIII (Nekr.). — Kat. 20. Sonder-A. Nat.-Gal. Berlin 1885 p. 5 ff.

Lüderitz, Johann Renatus, Miniaturmaler, * um 1770/90 in Christiansfeld b. Hadersleben, 1808/09 in Lübeck nachweisbar, tätig auch in Altona u. Hamburg (1815). Malte auch Porträts in Aquarell u. in Öl.

Miniat. im Mus. f. Kunst u. Kulturgesch. in Lübeck (Stadtbaumeister Schwartz aus Hamburg, bez. „Lüderitz Pinx.", u. Frau Bölsche geb. Schwartz), im Mus. f. Hbg. Gesch. (Peter Conrad Gerlach, bez.) u. auf der Verst. G. Pohl, Hamburg, 20./22. 5. 1919, Kat. Nr 237 (Brustbild einer Dame, bez. „Lüderitz"). J. J. Faber stach nach L. das Bildnis d. Dr. med. J. G. Kerner. — L. ist der Verfasser der Schrift: Gewagte Blicke ins Heilige u. Allerheiligste, Hamburg, Campe, 1810.

Lit.: Hambg. Kstler-Lex., 1854. — H. Schröder, Lex. d. Hambg. Schriftst., IV 578. — E. Lemberger, Bildnismin. in Dtschland, 1909, p. 322, 327. — Kstchronik, N. F. XXX (1919) 784. — Notizen d. Slg Goldschmidt im Ver. f. Hambg. Gesch. *D.*

Lüders, Christian Friedrich, Medailleur u. Münzschneider, tätig um 1702/41 in Berlin. Schüler u. Nachfolger des R. Faltz.

J. R. Füßli, Kstlerlex., Zürich 1779, p. 380 (Luders). — Fr. Nicolai, Nachr. von d. Baumeistern usw. in Berlin (Anhang zu: Beschreib. von Berlin u. Potsdam), 1786. — Nagler, Monogr. II u. IV. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907); VII (1923). — Hohenz.-Jahrb., V (1901) 151, 152.

Lüders, David, Bildnismaler, * um 1710 Hamburg, † Sept. 1759 Moskau (laut Jemple), Schüler von Pfeiffer u. Lemoyne. Seit 1748 in London, seit 1757 (1755?) in St. Petersburg.

Erhaltene Bildnisse: Selbstbildnis; Bildnis s. Bruders (beide 1909 im Bes. d. Col. J. A. Jemple, London); Familienbildnis Tschernyschoff (Ermitage Leningrad [Magazin]); Graf A. B. Buturlin (Schloß Gatschina); Gräfin Solms (Bes. Graf N. G. Mengden, St. Pbg); Weibl. Bildnis (Bes. Baron N. Wrangell, St. Pbg); M. I. Dmitrijewa-Mamonowa (Bes. M^me^ Korsakoff, Kasan); A. D. Janjkoff (ebda); A. I. Janjkowa (ebda); Fürst D. I. Lobanoff-Rostowskij; Gattin dess. (beide im Russ. Mus. Leningrad). — Im Stich überliefert: Bildnis Williams III. als Prinz v. Wales (gest. v. M. Ardell); Bildnis d. Syndikus Richey (g. v. C. Fritzsch).

Lit.: J. G. Meusel, Miscell. artist. Inhalts, XI (1782) 267 (Stählin). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886/89, IV (russ.). — Petroff in Wjestnik isjaschtschnych Iskustw, 1888 Nr 23. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — Nikolai Michailowitsch [Grand Duc de Russie], Portraits russes des 18^e^ et 19^e^ s., 1905/10, III 122; IV 60, 61; V 102. — Staryje Gody, 1907 p. 258; 1911 Juniheft p. 31/36 (m. 3 Abb.); 1912 (Reg.). — Kat. Ausst. russ. Porträts, Taur. Palais St. Pbg 1905 (russ.). — Briefl. Mitteil. von Col. Jemple (Urenkel d. Künstlers) in London (aus d. Fam.-Arch.).

Lüders, Friedr. Matthias, Goldschmied in Lübeck, † 1787. 1740 Bürger. Abendmahlgeräte im Mus. u. Dom zu Lübeck.

J. Warncke, Edelschmiedekst in Lübeck usw. (Veröff. z. Gesch. d. St. Lübeck, VIII), 1927 p. 284. — Bau- u. Kstdenkm. Lübeck, III 289; IV 309, 468. *J. Warncke.*

Lüders, Hermann, Münzmeister in Bremen 1670/73, in Hamburg 1675/92. Rosenberg schreibt ihm die Marke HL (lig.) zu, die auf mehrer. Hamb. Goldschmiedearbeiten vorkommt.

Hambg. Kstlerlex., 1854. — Forrer, Dict. of Med., III. — M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkz.,^2^ II (1923). — Verz. Kunstschätze schlesw.-holst. Adelsbesitz. Gartenbauausst. Altona, 1914 p. 45. *D.*

Lüders, Hermann, Historien- u. Genremaler, Illustrator u. Schriftsteller, * 25. 11. 1836

Osterwieck (Harz), † 17. 11. 1908 Groß-Lichterfelde, Schüler von Steffeck in Berlin. 1862/65 als Illustrator in einem Pester Verlag tätig, dann in Berlin. Aktiver Teilnehmer an den Feldzügen 1866 u. 1870/71. In der Folge als Zeichner für die „Ill. Zeitg" u. die „Gartenlaube" Reisen (u. a. im Gefolge Kaiser Wilh. I., des Kronprinzen Friedrich u. Kaiser Wilh. II.) nach Italien, Frankreich, Spanien, Rußland. Veröffentlichte: „Ein Soldatenleben im Krieg u. Frieden"; „Unter drei Kaisern"; „Anno 70 mitgelaufen".

Das geist. Deutschland, 1898. — Illustr. Ztg, Leipzig, v. 29. 11. 1906. — Kstchronik, N. F. XX (1908/09) 137. — Hohenz.-Jahrb., XVI (1912) 31, 41, 45 ff., 53, 54, 56, 60, 62, 63, 64 u. zahlr. Abbn; XVIII (1914) 125 ff., 132 ff., 140 ff. u. Abbn. — Voss. Zeitung, 1908 Nr 537 (14. Beilage), Nekr. — Kat. Handzeichn. etc. Nat.-Gal., 1902 p. 293. — Führer Hohenz.-Mus. Berlin, 1906 p. 22.

Lüdert, Christian Wilhelm, Landschaftsmaler (Dilettant) u. Lithograph, * 30. 9. 1790 Hamburg, † 1. 2. 1857 ebda, Schüler von L. Lehmann. Schweizer u. holstein. Ansichten.

Hamb. Kstler-Lex., 1854. — Not. d. Slg Goldschmidt im Ver. f. Hamb. Gesch. — Ausst.-Kat. Hamb. Kstver. 1826, 1829, 1831, 1833, 1837, 1839, 1846, 1851, 1852. *D.*

Lüdgens (Lütgens, auch Ludolphi), Johannes, Jesuit u. Kunststicker, * 28. 10. 1611 Groningen (Holland), † 1673 Köln. Paramente (Antependium, 2 Kaseln) in St. Mariä Himmelfahrt, Köln.

Merlo, Köln. Kstler, Düsseldf 1895. — Zeitschr. f. christl. Kst, XVIII (1905) 302/11 (Jos. Braun), m. Abb. — Kstdenkm. Rheinprov., VII/1 (Stadt Köln, II/1), 1911 p. 164 u. Abb. p. 162/65.

Lüdger, Carl, Porträt-, Geschichts- u. Landschaftsmaler, * 6. 10. 1748 Burtscheid b. Aachen, seit ca 1800 in Hamburg, seit 1819 in Dresden.

Hamb. Kstler-Lex., 1854. — H. Schröder, Lex. d. Hamb. Schriftst., IV 590. — Mitt. d. Staatsarchivs Hambg. *D.*

Lüdicke, Alfred Veit, Porträt-, Genre- u. Jagdmaler, * 9. 8. 1867 Quellendorf (Anhalt), Schüler von Max Koch, K. Nauen u. F. Fehr.

Das geist. Deutschland, I (1898). — Kat. Ausstell. Gem. Priv.-Gal. Prinzreg. Luitpold v. Bayern, München 1913, p. 42.

Lüdicke, Carl Friedrich, Fayencier, * Berlin, † 1797. Lernte in Delft u. Gouda. Errichtete 1756 in Berlin eine Fayencefabrik, 1770 eine weitere in Rheinsberg. Teller im Schloßmus., Maßkrug im Märk. Mus., Terrine i. d. Staatl. Porz.-Manuf., sämtl. Berlin.

O. v. Falke, Altberliner Fayencen, 1923 p. 32, 35 ff., 43 (m. Abbn). — Stoehr, Dtsche Fay. u. dtsch. Steingut (Bibl. f. Kst- u. Antiqu.-Sammler, 20), 1920. — Riesebieter, Die dtschen Fayencen d. 17. u. 18. Jh., 1921.

Lüdin, Joh., siehe *Ludi.*

Lüdke, Alfred, Landschafts- u. Blumenmaler in Tutzing bei München, * 9. 1. 1874 Magdeburg. Schüler von W. Müller-Schönefeld, Looschen und E. A. Normann. Im Städt. Mus. Nürnberg: Motiv bei Kochel; 2 Hauptwerke, „Gottes Auge über allem" u. „Der tote Wald", im Städt. Mus. Bonn; ebenda: Abendfrieden; im Wallraf-Richartz-Mus. Köln: Frühling am Starnberger See.

Jansa, Dtsche bild. Kstler, Lpzg 1912. — Die christl. Kst, VIII (1911/12) 87/92 (A. Huppertz), m. Abbn bis p. 96 u. farb. Tafel-Abb. vor p. 65. — Der Cicerone, III (1911) 154; XIII (1921) 396. — Kstchronik, N. F. XXII (1911) 23; XXIV 431; XXXII 751 f. — Kst u. Kstler, XV (1917) 244. — Der Türmer, XIII, Heft 4. — Reclams Universum, XXVII, Heft 20 (J. A. Beringer); XXXVI 487/92 (H. Uhde-Bernays). — E. A. Seemann's Meister der Farbe, VIII (1911) H. 2. — Westermann's Monatshefte, 55. Jahrg. Bd 110 (1911) p. 183/191 (Uhde-Bernays); 67. Jahrg. Bd 134 (1923) p. 93 u. farb. Tafel-Abb. — Kat. Ausstell. A.L., Köln. Kstver. [1921], m. Vorwort v. W. Bombe. — Mitteil. d. Künstlers.

Lüer, Otto, Architekt in Hannover, * 4. 6. 1865 ebda. Nazarethkirche, Markuskirche u. Denkmalhalle, sämtl. Hannover; Städt. Saalbau mit Theater, Celle.

Dtsche Bauztg, XLII (1908) 121 ff., 665; XLVII 752. — Neudtsche Bauztg, IX (1913) 793, 823 u. Abb.; XII Abb.-Reg. — Dtsche Kst u. Dekor., XI (1902/03). — Dtsche Konkurr., XIV H. 3; XXXI H. 12 p. 5, 26 f., 30 f. — Kst f. Alle, XII (1897) Abb. — Die Kst, III (Kst f. Alle XVI), 1901; IX; XI; XIII.

Lueff, Konrad, Architekt, * 1841 Cilli, † in Graz, Schüler von August v. Essenwein. Stadtbaumeister in Graz, seit 1883 Direktor d. Staatsgewerbeschule Salzburg.

Bauten: Schlachthaus Graz, Mausoleen der Grafen Sommssich (Kaposvar) u. Auersperg (Thurn a. Hart in Krain), Kurhausbauten in Stein bei Laibach, Um- u. Anbau des Grazer Rathauses.

Lit.: J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., Graz 1883. — Denkmalarchiv Ksthist. Inst. Univ. Graz. — Öst.-ung. Kst-Chronik, IV (Wien 1880) 120. *B. B.*

Lüffl, Johann, Maler aus Krakau; Hl. Dominikus (um 1607) i. d. Marienkirche Bozen. Wohl identisch mit Hans Lüftl, der 16. 5. 1608 im städt. Archiv Bozen als Maler vorkommt.

Atz u. Schatz, Der dtsche Anteil des Bistums Trient, 1903 ff. I 29. — Mitteil. d. k. k. Central-Comm., N. F. XX (1894) 57. — Der Kstfreund, 1893 p. 71. *A. Schuschnigg.*

Lueger, Michael, Landschaftsmaler, * 1804 München, † 1883 ebda. 3 Zeichn. (u. a. Ansicht von Aschaffenburg; Bad Ischl) im Stadtgesch. Mus. München (Maillinger-Samml.).

Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., IV (1871). — Maillinger, Bilder-Chronik ... München, II (1876). — Oldenbourg, Die Münchner Mal. im 19. Jahrh., I (1922). — Allg. Ztg, 1884, 67 (Nekr.). — Kat. Münch. Jahresausst. 1906, Abt. Bayer. Kst 1800/1850, p. 43. — R. Weigels Kstcatalog, V (1856/66) Nr 22751.

Lührig, Georg, Maler u. Lithograph in Dresden, * 26. 1. 1868 Göttingen. Seit 1916 Lehrer an der Dresdner Akad. Figurenbilder, Porträts, Landschaften u. Blumenstücke. 1908 bis 1912 Fresken im Treppenhaus des sächs. Kultusministeriums Dresden. Bilder in öffentl. Bes.: Pelikan, u.: Jugend u. Alter (Gal. Dresden); Die beiden Alten (Städt. Kunstslgen Dessau).

Jansa, Dtsche bild. Kstler, 1912. — H. W. Singer, Mod. Graphik, 1914. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XXVI (1915) 277/284 (P. Schumann). — Kstchronik, N. F. V (1894) 42; VI

149; VII 193; X 372; XXV 485; XXVII (1916) 359; XXVIII 187. — Die graph. Kste, XXI (1898) 91/102 (G. Sponsel); XLI (1918) 41/48 (Hans Wolff). — Die Kstwelt, I (1911/12) Bd 1 p. 71; Bd 3 Abb. v. p. 735; III (1913/14) 49 ff. (E. Haenel) u. Abb. nach p. 72. — Dtsche Kst u. Dekor., VIII (1901). — Der Cicerone, VII (1915) 270. — Kst f. Alle, XII (1896/97) m. Abb. — Die Kst, XXXII (= Dekor. Kst XVIII), 1915, Beil. zu Heft 11 (August) p. II. — Daheim, Jahrg. 1926, farb. Tafel-Abb.: Feldblumenstrauß. — Jahrb. d. bild. Kst 1903, Abb. nach p. 88. — Dresdener Nachr. Nr 24 v. 25. 1. 1913.

Lünen, Herbart von, Münzschneider u. Medailleur, * Oldenburg, tätig Dresden 1605/26.

Forrer, Dict. of Medall., III (1907).

Lünenschloß (Leunenschloß), Anton Clemens, Maler, * um 1680/90 Düsseldorf, † 1762. 1697/98 Lehrling bei G. van Opstal in Antwerpen. Weitergeb. 1705/07 in Rom mit Unterst. d. Kurf. v. d. Pfalz, 1713/15 m. Unterst. d. Fürstbisch. v. Würzburg, J. Ph. v. Schönborn. Seit 1720 in Würzburg ansässig.

Nachweisbare Arbeiten: Hochaltarbild (Joh. v. Nepom. vor d. Kruzifix kniend, 1726) im Dom; 2 Altarbilder (Mariä Himmelfahrt, 1720; Hl. Laurentius [unbez.; Entwurf dazu im Wagner-Inst., bez. u. dat. 1719]) in St. Peter; 2 Deckengem. in d. Residenz (Erbauung d. Domes, 1741 [2. Alexanderzimmer]; Sturm auf Raubritterburg, 1738 [1. Alexanderzimmer]); Altarbild (Mariä Himmelfahrt, 1720) in St. Gertraud (sämtl. Würzburg); Altarbild in der Kirche zu Steinbach (1723); Fresken im Kloster Ebrach (Kaisersaal, 1722).

Lit.: C. Becker, Nachrichten üb. ält. Kstler in Würzburg, in Dtsches Kstblatt, 1851 p. 415. — Niedermayer, Kstgesch. d. St. Wirzburg, ² 1864 p. 364, 366. — Rombouts-Lerius, Liggeren Antw. St. Lucasgilde, o. J., II (Lunes-lot). — Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., I (° 1914). — Kstdenkm. Bayern, III/9 (1914) 130; III/12 (1915) Reg. — F. Noack, Pfälz. Romfahrten (S.-A. aus Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins, N. F. XXXIX u. XL), 1926 p. 56.

Lüninck, Hans, Goldschmied in Lübeck, nimmt seit 1574 Lehrlinge an, † 1604. Marke: ein Sperling. Kanne in St. Petri zu Lübeck.

J. Warncke, Die Edelschmiedekst in Lübeck usw. (Veröffentl. z. Gesch. d. St. Lübeck, VIII), 1927 p. 183. — M. Rosenberg, Goldschmiede Merkz., ² II (1923), Nr 3188 (fälschlich Luminck; falsche Markenzuschreibung). *J. Warncke.*

Lüning, Andreas, s. *Luining,* A.

Lünstroth, Franz Martin, Porträt-, Genre- u. Landschaftsmaler in Berlin, * ebda 4. 3. 1880, Schüler von Scheurenberg. Im Bes. d. Stadt Berlin: Im Felde, u.: Im Biwak, im Bes. d. preuß. Staats: Vesper (1913).

Die Kst, IX (= Kst f. Alle XIX), 1904. — Bericht städt. Kstdeputat. Berlin 1914. — Kstchron., N. F. XXIX (1918) 12. — Kstwanderer, 1922/23 p. 157; 1924/25 p. 362. — Antiquit.-Rundschau, XXII (1924) 510. — Daheim, Nr 7 v. 13. 11. 1926 p. 6 (Abb.). — Der Tag, Nr 178 v. 1. 8. 1913. — Katal. Gr. Berl. K.-A. seit 1907 (z. T. mit Abb.).

Lüönd, Hans, Architekt in Einsiedeln, leitete 1498/1510 den Neubau von Kirche und Kloster in Einsiedeln (beide Bauten nicht erh.).

Kstdenkm. d. Schweiz, Bd I (1927).

Lüpold, Hans, Goldschmied aus Zürich, tätig in Basel, Meister 1610. Im Histor. Mus. Basel Bütte der Weinleutenzunft v. 1613.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II; IV 288.

Lürssen, Eduard August, Bildhauer und Medailleur, * 11. 11. 1840 Kiel, † 18. 2. 1891 Berlin. Schüler der Berliner Akademie (Heidel, Schievelbein); Lehrer f. dekor. Plastik an der Bauakad. — Gruppen auf der Belle-Alliance-Brücke, plast. Schmuck der Kaiser-Wilhelm-Brücke, Kolossalstatue des Großen Kurfürsten (Bronze) an d. Fassade des Polizeipräsidiums, sämtl. Berlin; Prinz-Heinrich-Brunnen in Kiel; Harkort-Denkmal (Porträtbüste) in d. Anlagen am Hauptbahnhof Leipzig; Taufengel i. d. Kapelle von Gut Sophienhof bei Preetz.

Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Eschner, Leipzigs Denkmäler, 1910. — Zeitschr. f. bild. Kst, VI (1871) 183; VIII 189; XXIII 293; XXIV 445; N. F. I 54. — Kstchron., II (1867) 58, 128; VI 169; XI 580; N. F. I (1891) 318; II 299 (Nekrol.), 425. — Kst f. Alle, II (1887); III; IV; V. — Bau- u. Kstdenkm. Prov. Schleswig-Holst., II (1888) 187, 378 f.; III (1889) 1. Teil, Kstler-Reg. — Katal. d. Akad.-Ausst. Berlin 1862; 68; 70; 77/90. — Gedenkschr. u. Führer Karl-Alexander-Ausst. Weimar 1918.

Lürssen, Otto, Miniaturbildnismaler, * 1806 Strückhausen (Oldenburg), † nach 1840, Schüler von P. Matthäi in Dresden, seit 1831 in München.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Lemberger, Bildnisminiat. in Deutschl., 1909.

Lürtzing, Karl, Maler u. Radierer, * 4. 6. 1872 Jüchsen (Sachsen-Mein.), † 27. 9. 1911 Erfurt. Schüler von K. Raupp. Ausmalung des Hörsaals im Bayer. Gew.-Mus. Nürnberg.

Dreßlers Kstjahrbuch 1911/12. — Dtsche Kst u. Dekor., VII (1900/01), m. Abbn. — Die Juryfreie (Ztschr. d. Dtsch. Kstler-Verb. München), I (1911) Nr 12, p. 80 (Nekr.). — G. Hirth, 3000 Kstblätter d. „Jugend", München 1909. — Erfurter Allg. Anz. v. 8. 11. 1911.

Lüscher, Bartholomäus, Berner Glasmaler, Enkel u. Schüler des Hans Funk, 1553 bis 1557 in Konstanz, 1561/64 in Bern. Glasgemälde in Mittelzell auf der Reichenau.

Oberrhein. Kst, II (1926/7) 131 f., Taf. 60 ff.

Lüscher, Gottfried, Landschafts- und Genremaler und Lithograph in Wattenwil (Kt. Bern), * 1881 Bern. Ein Bild im Kunstmus. Bern.

Dreßler's Ksthandbuch 1921 II. — Schweizerland, II (1915/16) 113. — N. Zürcher Ztg v. 10. 11. 1917. — Kat. Ausst. Ksthaus Zürich, 1./29. 10. 1916 p. 12, 16 (Biogr.); 7. 11./4. 12. 1918 p. 10, 14. — Schweizer Kriegsgraphik 1914/20, Kat. Schweizer Landesbibl. Bern 1921, Nr 342 a, b.

Lüscher, Johann Jakob, Porträt-, Figuren- u. Landschaftsmaler u. Lithograph, * 4. 9. 1884 Basel. Einflüsse von Cézanne, van Gogh u. Gauguin. Im Kunstver. Basel: Mädchen in Weiß; in d. Öffentl. Kunstsmlg Basel: Trommlergruppe (1911), und: Juraschlucht bei Gewitter; im Mus. Aarau: Juralandschaft.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 288 u. 557. — G. Reinhart u. P. Fink, Selbstbildnisse Schweizer Kstler d. Gegenw., 1918 p. 98. — Der Cicerone, III (1911) 744; XVII (1925) 957. — Schweizerland, III (1916/17) Abb. zu p. 522. — Das Werk, VI (1919) 131 (Abb.). — Die Kst,

LIII (= Kst f. Alle XLI), 1926 p. 37 (Abb.). — Jahrbuch f. Kst u. Kstpflege i. d. Schweiz, 1915/21 p. 117; 1921/24 p. 66. — *Katal.:* Öff. Kstsmlg Basel, 1926; Schweizer Kstausst. Karlsruhe 1925 (m. Abb.); 17. Nat. K.-A. Zürich 1928, p. 13 u. Abb.

Lüster, Christian Lauridsen, dän. Stempelschneider norweg. Abstammung, * 30. 5. 1822 Struer (Jütland), † 17. 5. 1871 Rio de Janeiro. Schüler von Chr. Christensen. Med. auf d. Hamburger Brand von 1842. Ging 1854 nach Rio de Janeiro, wo er 1869 erster Medailleur an der kaiserl. Münze wurde.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 65. — Bricka, Dansk biogr. Lex., 1887/1905. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907), mit 3 Abb. u. Lit. — Numismatic Circular, 1906 p. 9280 ff. *I. B.*

Lütgendorff(-Leinburg), Carl Friedrich Aug. Freih. von, Offizier u. Radierer, * 27. 11. 1746 München, † 15. 7. 1809 Nürnberg, Schüler der Amalie Baader. 1786 erschien sein „Kurbayrisches Nationaltheater", 27 Bildn. Münchn. Schauspieler.

Meusel, Das gelehrte Teutschland, Lemgo 1797, III. — Materialien zu einer Gesch. d. Fam. v. Lütgendorff, St. Petersbg 1890. *v. L.*

Lütgendorff (-Leinburg), Ferdinand Karl Theod. Christoph Peter Freih. von, Porträtist (Öl u. Miniatur) u. Figurenmaler, Radierer u. Lithograph, * 24. 1. 1785 Würzburg, † 28. 4. 1858 ebda. Großvater des folg. Schüler von Seidl u. Hauber in München, 1805/09 von Füger in Wien. Tätig u. a. in Prag (1813/22) u. Preßburg (1824/40; u. a. 13 Altargem. für ungar. Kirchen). 2 rad. Folgen: Bildnisse ungar. Magnaten, Militärs u. Damen der Aristokratie, 1826/29.

Leo Frhr v. Lütgendorff, Der Maler u. Radierer F. v. L., Frankf. a. M. 1906 (Oeuvre-Verz.: 3028 Nrn). — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — F. X. Jiřik, Vývoj malířství česk. v 19. stol., 1909. — Mitteil. Nordböhm. Gew.-Mus., XXI (1903) Nr 2. — Dtsche Böhmerwaldztg v. 14. 8. 1908 (A. Mörath, F. v. L. in Krummau). — Österr. Bau- u. Werkkst, I (1924/25) 392. — Kat. Min.-Ausst. Lemberg 1912.

Lütgendorff (-Leinburg), Leo (Willibald L.) Freih. von, Historien-, Genre- u. Landschaftsmaler, Radierer u. Kunstgelehrter in Lübeck, * 8. 7. 1856 Augsburg, Enkel des vor., Schüler von Eisenmenger u. Liezen-Mayer. 4 Deckenbilder im Stadttheater Preßburg (1885). 1889/90 Ausmalung des Admiralzimmers u. der „Rose" im Ratskeller Lübeck, 1889 22 Nischenbilder (Porträts Lübecker Bürgermeister) an der Nordfassade des Rathauses. Seit 1902 Direktor des Dom-Museums in Lübeck. Bilder i. d. Mus. Lübeck, Schwerin, Preßburg.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Dreßler's Ksthandbuch. — O. Szelényi, A pozsonyi képzőm. egyesület, Preßburg 1911, p. 5, 11. — C. Neckels in: Ill. Beil. d. Lübeck. Anz., Nr 22 v. 8. 7. 1926 (L.-Nummer), m. 14 Abb. — Vasárnapi Ujság, 1880 p. 307. — Képzőműveszeti Szemle, II (Budap. 1880) 150; III 58, 154. — Vaterstädt. Blätter, Ill. Beilage d. Lübeck. Anz., Nr 37 v. 10. 9. 1905, m. 7 Abb.

Lütgens, Nikolaus Peter, Zinngießer aus Rendsburg, † 1782 (begr. 11. 5.) Schleswig, Meister 1745. Schüssel im Mus. Husum.

Hintze, Die dtschen Zinngießer, III (Norddtsche Zinng.), 1923.

Lüthi, Albert (Joh. A.), Glasmaler und Architekt, * 24. 2. 1858 Zürich, † 11. 12. 1903 Frankfurt a. M., Enkel des Joh. L., 1876/80 Polytechnikum Zürich. Wandmalereien auf Burg Gutenfels bei Caub a. Rh., Glasmalereien u. a. für: Galerie Henneberg Zürich, Michaeliskirche Zug, Kunstgew.-Mus. Zürich, Christuskirche Karlsruhe, Deutsches Haus der Pariser Weltausst. 1900 (Hallenfenster m. allegor. Darstell., jetzt im Rathaus Frankfurt a. M.), Bundeshaus Bern, Rathaus Stolp, Lukaskirche Dresden.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909). — K. Moser, A. L., Neujahrsbl. 1906 Zürcher Kstgesellsch. — Die Rheinlande, I/2 (1900/01) Juli-H. p. 49; Sept.-H. p. 10 (Abb.), 43 u. Tafel-Abb. nach p. 4. — Kstgewerbeblatt, N. F. IX (1898) 141, 143/45 (Abbn); XIII 106, 110, 112 f. (Abbn). — Dtsche Kst u. Dekor., IV (1899). — Die Kst, II (= Dek. Kst 1900), Abb.-Reg.

Lüthi (Lüthy), Johannes, Porträt- und Flachmaler, * 1803 Flawil, † 1873 Zürich. Im Kunsthaus Zürich: Der Graveur Fr. Aberli.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV 288. — Escher u. Corrodi, Zürcher Porträts aller Jahrh., Bd I p. XVI. — Alt-Winterthurer Bildniskst 1800—1850, W'thur 1920, p. XIII, XIX u. 1 Abb. — Schweiz. 1903 p. 139 (Abb.); 1919 p. 643 (Abb.). — Verz. Samml. Ksthaus Zürich, 1925 p. 56, 108.

Lüthi (Lüthy), Johann Georg, Bildhauer, * 1813 Olten, † 1868 Solothurn. Kanzel in Kriegstetten, 1849. Im Mus. Solothurn: Vertreibung aus dem Paradies (Holz); im Mus. Olten: Schlange (Marmor), Kruzifixus (Gips).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 288.

Lüthi, Karl, Porträt- und Genremaler und Radierer, * 27. 12. 1840 Bern, † 1910 ebda. In Rom Schüler von J. Wüger u. Lenz. Hauptwerke: In den Katakomben (Mus. Bern); Gedenkblatt auf die Schlacht bei Sempach (1886); 3 Porträts (darunter Selbstbildnis) zum Zyklus bern. Künstler (Mus. Bern).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Kstchron., XXI (1886) 606; N. F. I (1890) 451. — Kat. Bildergal. Kstmus. Bern, 1915.

Lüthy, Oskar Wilhelm, Maler in Zürich, * 26. 6. 1882 Bern. Schüler von H. Lietzmann in München; 1911/14 in Paris (Eindrücke von Cézanne). 1913/14 entsteht unter kubist. Einflüssen als 1. Hauptwerk die „Pietà von Avignon" (Smlg Meyer-Fierz, Zürich, wo weitere Arbeiten L.s). Seine theosoph. Studien beeinflussen in hohem Maße die Gestaltungsart der Bilder seit 1914. Im Ausdruck versucht L. die primitiven Italiener (Giotto) u. Franzosen wiederzubeleben.

Schweiz. Zeitgenossen-Lex., 1921 p. 420. — Schweizerland, V (1919) 251 ff.; VI 489 ff. — Genius, I (1919) 209/17. — Das Kstblatt, II (1918) 197, 202 f. — Der Cicerone, XII 325; XIV 486; XVII 1106. — Jahrb. f. Kst u. Kstpflege in

der Schweiz, 1913/14 p. 293; 1915/21 p. 419; 1925 bis 1927 p. 94. *W. Grohmann.*

Lütjens, Carl Anton, Goldschmied zu Braunschweig, um 1818/35. Silb. Zuckerkorb im Herzog-Anton-Ulrich-Mus. Braunschweig.

Führer d. d. Samml. d. Herzogl. Mus. Braunschweig, 1915, p. 109 Nr 371/2. *Chr. Scherer.*

Lütke, Albert, Holzschneider in Berlin, 1864/68; schnitt u. a. nach Menzel u. L. Burger.

Brambach u. Holder, Mitteil. aus d. Großh. Bad. Hof- u. Landesbibl., V (1884). — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1868 p. 80.

Lütke, Ludwig Eduard, Landschafts-, Marine- und Architekturmaler und Lithograph, * 1801 Berlin, † 10. 3. 1850 ebda, Sohn und Schüler des folg., gen. *Lütke junior.* Treffliche Lithogr.: Berliner und Potsdamer Ansichten; Stadtansichten aus Pommern; Albumserien: Erinnerungsblätter Insel Rügen, Swinemünde, Stettin; Folge von 16 Harzansichten (nach W. Pätz); Dom in Halberstadt; Dresden; Folge v. 12 Rheinbildern (1829); 12 Ansichten v. Hamburg und Umgeb. Lith. für das Abb.-Werk: Die Kgl. Preuß. Gemälde-Galerie, Berlin. Im Stadtmus. Stettin 2 Ölgem. v. J. 1839: Blick auf das Schloß, u.: Ansicht des Bollwerks.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Neuer Nekrol. d. Dtschen, XXVIII (1850) 985. — Zeitschr. f. Bücherfreunde, IV (1900/01) 2. Bd p. 296. — Kst u. Kstler, XXIII (1924/25) 15 (Abb.) — Trésors d'Art en Russie, III, 1903 (russisch). — Ztschr. Harzver. f. Gesch. u. Altert.-Kde, Jg 1928, 1. Heft p. 86. — Wallraf-Richartz Jahrb., I (1924) 137. — Kat. Akad.-Ausst. 1820, 28/48. — R. Weigels Kunstcatalog, 12. Abt. (Lpzg 1842) 20.

Lütke, Peter Ludwig, Landschaftsmaler u. Radierer, * 4. 3. 1759 Berlin, † 19. 5. 1831 ebda. 1785/87 Schüler von Hackert in Rom. Seine Landschaften (Motive aus Italien, Umgebung von Berlin) waren wegen der botanisch getreuen Wiedergabe des Baumschlags geschätzt. Radier.: Ansicht von Göttingen, Landschaft mit Fluß u. Viehherde, Landschaft mit Liebespaar; mehrere Bl. für Krusenstern's „Reise um die Welt" (Petersburg 1810/12). In der Nat.-Gal. Berlin 1 Ölgem.: Bajae; in der Akad. Berlin: Nemi-See; Solfatara; Wasserfall von Terni; Ruine aus der Villa des Mäcen; im Schloß Charlottenburg: Mausoleum der Königin Luise.

Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., IV. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Neuer Nekrol. d. Dtschen, IX (1831) Nr 149. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — K. Ph. Moritz, Reisen eines Deutschen in Italien 1786—1788, Berl. 1792, II 106ff., III 186 u. Titelblätter. — Hohenzollern-Jahrb., XIII (1909) Abb. zw. p. 232/33. — Katal. Akad.-Ausst. Berlin 1787/1824, 1828, 1832 p. III (Nekr.). — Kat. Jahrh.-Ausst. Berlin 1906 (vgl. Ill. im Bruckmann-Werk, Münch. 1906).

Lütkemeyer, Fritz, Theatermaler, * um 1841, † 28. 5. 1912 Coburg.

Bettelheim, Biogr. Jahrb. u. Dtscher Nekrolog, Bd XVIII (1917) Totenliste 1912, Sp. 41*. — Original u. Reprod. (Lpzg), II (1913) 8.

Lütken, Mathias (Jacob M. Frederik), dän. Marinemaler, * 9. 7. 1841 Mehrn, † 1905. Schüler von V. Kyhn. Seit 1886 in Odense. Ein Bild in der Slg Joh. Hansen, Kopenh.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II.

Lütkens, Christian, Goldschmied in Augsburg, Meister 1709, † 1758.

A. Werner, Augsb. Goldschmiede, 1913 p. XIII, 99. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, I (²1922).

Lütkens, Christoffer, Zinngießer in Heide; im dort. Mus. eine Gußform aus s. Werkstatt, bez. Christoffer Lutkens 1681; im Mus. Dithmarscher Altert. in Meldorf 2 Glücksröhrchen (Trinkkännchen) der Tischler in Heide (1686 u. 89).

Hintze, Die dtschen Zinngießer, III (Nordd. Zinng.), 1923. — Schleswig-Holst. Jahrb., herausg. von E. Sauermann, 1923 p. 101 Abb., 102.

Lütkens, Doris Elisabeth, geb. *von Cossel,* Malerin u. Lithographin, * 25. 12. 1793 Jersbeck i. Holst., † 10. 5. 1858 Hamburg. 1828 Schülerin von C. J. Milde.

Erinnerungen an alte u. neue Bilder, 12 Bl. Lithogr. nach Gemälden; Federzeichn. (auf Stein) nach Waterloo; 6 Federzeichn. auf Stein „Reinbek u. Umgeb.", 1831 bei Commeter ersch.; P. O. Runges Ausgeschnitt. Blumen u. Thiere in Umrissen . . . gravirt etc., 1. Heft, Hamb. 1843 (Lith.?); Album der vorzügl. ält. Meister in d. Landschafts- u. Thiermalerei, 1. Heft. A. Waterloo, 5 Bl., Hamb. 1843 (Lith.); Normalbücher eines A-B-C des Zeichnens, 2 Hefte, Hamb. 1844 (Lith.). Ihre besten Arbeiten waren Schmetterlinge nach d. Natur, in Aquarell. Ihre Federlithogr. sind trocken, das Bildnis des Archidiakonus Ad. Christ. Bossaus, Lithogr. nach d. Leben (1836), dilettantisch. Arbeiten in der Kunsthalle Hamburg.

Lit.: Hamb. Kstler-Lex., 1854. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — E. Zimmermann, Gesch. d. Lithogr. in Hamburg, 1896 p. 29. — Schorns Kstblatt, 1844 p. 51. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, Suppl. (1877). — Notizen d. Slg Goldschmidt im Ver. f. Hamb. Gesch. *D.*

Lütkens (Lüttkens usw.), Jürgen, Zinngießer, * in Hamburg, † 1700 ebda, 1660/61 Meister. Im Mus. f. Hamb. Gesch. Trinkkännchen (1660). Von s. Sohn Jochim, † 1736 Hamburg, ebda ein Willkommpokal (1705).

Hintze, Die dtschen Zinngießer, III (1923).

Lüttebrandt, Wilhelm, Maler, * Kassel 24. 8. 1831, † ebda 28. 8. 1907. Schüler von Fr. Müller, Brauer und Schnorr v. Carolsfeld. Große Vogelschauansicht von Kassel, Landschaften u. Tierbilder.

Hessenland, 1907 p. 272. *Paetow.*

Lüttgens, Julius (Gottfr. Heinr. J.), Porträt- u. Stillebenmaler, * 9. 8. 1832 Lütjenburg i. H., † 7. 12. 1889 Lübeck. Schüler der Akad. Antwerpen (1853/56) u. von Cogniet u. Couture in Paris. Tätig in Hamburg, seit 1874 in Lübeck. 2 Studienköpfe im Mus. Lübeck (Kat. 1908). *v. L.*

Lüttmann, August, Landschaftsmaler u. Lithograph, * um 1830 Hamburg, † 27. 1. 1882 Düsseldorf. Lithogr. nach W. Camphausen u. a.

Rump, Lex. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — Kstchron., XVII (1882) 303. — Index of Art., Dep. of Prints etc., Brit. Mus., I (1893) 258.

Lüty, Max, Landschafts- und Porträtmaler, Radierer u. Lithograph in München, * 21. 2. 1859 Königsberg (Neumark), Schüler von Knirr, Hölzel und v. Hayek. In der Gal. Dachau: Mooslandschaft. Orig.-Lith. u. -Radierungen.

Jansa, Dtsche bild. Kstler, Lpzg 1912. — Neuigkeiten d. dtschen Ksthandels, 1908 p. 19, 21.

Lützelburger (Leuczellburger), Hans, gen. *Franck,* Formschneider, vielleicht auch Schrift- u. Medaillenschneider. Von Lebensnachrichten nichts bekannt. Todesdatum kurz vor 23. 6. 1526 in Basel, nur aus der mutmaßlichen Identifizierung L.s mit einem damals in Basel verstorben erwähnten „Hans Formschneider", der in Verbindung mit Melchior Trechsel in Lyon stand, erschlossen (vgl. His, Basler Archive p. 517 ff.). Die Holzstöcke, die Trechsel aus dem Nachlaß des Hans Formschneider damals erhielt, waren offenbar die für den Totentanz Holbeins. (Vgl. Vorwort der Totentanz-Ausg., Lyon 1538.)

Die Beschreibung von L.s Tätigkeit gründet sich auf 2 voll bezeichn. u. 5 monogr. Holzschnitte, die zwischen 1522 u. 1526 erschienen u. der Reihe nach wahrscheinlich nach Augsburg, fraglich nach Mainz, sicher nach Basel weisen. Unter Annahme der naheliegenden Identität mit dem in Augsburg tätig nachweisbaren Formschneider Hans Frank (Thieme-Becker XII 346) rückt L.s Tätigkeit bis Nov. 1516 vor und, falls die 2 mit Monogr. H. F. neben Schäuffelins Zeichen versehenen Holzschnitte in A. Petris Neuem Plenarium in Basel ihm angehören, bis 1514.

Augsburger Tätigkeit Hans Francks, nach den auf den Rückseiten der erhaltenen Holzstöcke befindl. Beschriftungen: Für die Heiligen der Sippschaft Kaiser Maximilians, nach Zeichn. von L. Beck, die Stöcke 30, 34, (59), 62, 64, 93, 105, 113, abgeliefert vom 3. 11. 1516 bis Aug. 1517. — Für den Triumphzug Maximilians, nach 4 Zeichnern, die Stöcke 62, 87, 97, 98, 99, 103, 105, 109, 130; der Technik nach vielleicht noch weitere.

Augsburger Tätigkeit L.s: Einblattholzschnitt Kampf nackter Männer mit Bauern im Walde, mit dem Monogr. des Zeichners N. H. (Pass. III 443,2), Exemplare mit deutschem Gedicht in Augsburger Schreibweise und (nicht notwendig mehr in Augsburg hergestellte) Exemplare ohne Text mit 2 von besonderen Holzstöcken darunter gedruckten Täfelchen, im linken die Adresse „Hanns ·// Leuczellburger ·// Furmschnider ·//. 1 · 5 · 2 · 2", im rechten auf 4 Zeilen das Alphabet in unverzierten Antiquamajuskeln. Rumohr hat den hier und in den 2 folg. Arbeiten deutlich gegebenen Hinweis auf Buchstabenalphabete erkannt, aber noch nicht den Schluß gezogen, daß sich der links Genannte zur Ausführung dessen empfiehlt, was rechts steht, nämlich von Druckschriften, nicht bloß Formschnitten. Dodgson (Burlington Mag.) hat in dem über dem Monogr. N. H. stehenden nackten Mann die Person des Zeichners erkannt, in dem mit der Kanne herzueilenden benachbarten die des Formschneiders L. — 2 Probedruckbl. im Berl. Kab. (Abb. Jahrb. d. Preuß. Kstsmlgn, XX 246 f.), das größere mit 23 ornamentierten, durch Kandelabersäulen getrennten Zierinitialen, unter jeder Initiale auch die entsprechende Antiqualetter auf Schriftbändchen, mit L.s Signatur HLF (Furmschnider) u. 1522 dat. (Pass. III 375, 6a), das kleinere in Rahmentafel ein unverziertes Antiqua-Majuskelalphabet auf 2 Zeilen, mit gleicher Signatur u. Jahreszahl (Pass. 375, 6b Zeile 2). Nach Schmids von Dodgson gebilligter Ansicht vom Zeichner der Schöfferschen Offizin in Mainz entworfen; doch scheinen die Beziehungen zur Augsburger Renaiss., namentlich zu Weiditz, wesentlich näher (vgl. Weiditz' Leisten für Huttichius bei Butsch Tfl 73 B. oben Mitte, das Weiditzalphabet Röttinger 39 und den Titel R. 35). Die Frage, ob L. nicht auch gelegentlich für Weiditz geschnitten (z. B. Calixtus und Melibia) und Augsburg aus denselben Gründen wie dieser u. ungefähr zur selben Zeit verlassen habe, liegt sehr nah. Ein von der neueren Lit. schon wie eine Tatsache behandelter Zwischenaufenthalt L.s in Mainz um 1522 ist daher sehr problematisch, obwohl nach Butschs richtiger Beobachtung (Tfl 78) 1522 bei Schöffer in Mainz wirklich ein Zieralphabet von L.s Schnitt erschien, das in der Initiale „L" die übliche Signatur H. L. F. zeigt.

Basler Tätigkeit L.s: Entscheidend das Basler u. Dresdner Probedruckbl. des Holbeinschen Totentanzalphabetes mit der in Typendruck darunter gesetzten Adresse „(H)Anns Lützel-//burger, form-//schnider, ge-//nant Franck.", wobei das Anfangs-„H" selbst ein kleines Holbeinsches Zierinitial ist, das seit August 1523 in Drucken Th. Wolffs in Basel vorkommt, während die Totentanzinitialen erst seit Aug. 1524 in Basler Drucken (aber nicht bei Wolff) vorkommen, woraus sich ergeben dürfte, daß die Probebogen in L.s Auftrag bei Wolff gedruckt wurden, noch ehe das Totentanzalphabet an einen Verleger verkauft war. Auf der hier beglaubigten Identität der Namen Franck u. Lützelburger einerseits und auf dem von Dörnhöffer glaubwürdig geführten Nachweis anderseits, daß der mit L. zusammenarbeitende Zeichner N. H. ein Augsburger Künstler war (Illustrator des Apulejus), beruht die sehr wahrscheinl. Annahme der Identität des Hans Franck-Lützelburger mit dem in Augsburg für die Unternehmungen Maximilians tätigen Formschneider Hans Franck, zumal sich die Technik der Stöcke für den Triumphzug gut mit der L.s in Verbindung bringen läßt. — Einen Teil des Jahres 1522 muß L. schon in Basel zugebracht haben, denn bereits im Dez. erschienen daselbst in dem allerdings eiligst hergestellten A. Petrischen Nachdruck von Luthers Wittenberger N. Testament in fol. ein Titelbl. mit Petrus u. Paulus, 8 Illustrationen u. 3 Zieralphabete nach Holbein in zweifellosen Schnitten L.s. Da der Name Lützelburger u. das Monogr. H. L. F. nicht vor 1522 vorkommen, hat sich Hans Franck den Namen L. vielleicht erst in Basel zugelegt, sei es zur Unterscheidung von anderen des Namens Franck, sei es nach s. Wohnhause „zum Lützelstein" in Basel. — Folgende Holzschnitte L.s, alle nach Holbein, erschienen weiterhin in Basler Druckwerken: *1523:* bei Wolff im N. Test. Titelblatt mit Szenen aus der Apostelgesch. mit der Signatur „HL. FVR" u. 15 Bilder zur Apokalypse, 11 Ill. in Hochformat zum A. Test.; für Froben Titel mit Kleopatra; für A. Petri Peter-Pauls-Titel in oktav, 2 Reihen kleinerer Zierbuchstaben, Erschaffung Evas im Engelrund u. 3 alttestamentl. Illustrat. in Breitformat; für Cratander Taufe Christi; 3 aufrechte Zierleisten für Curio; vielleicht noch 1523 Titel mit Orpheus für Petri. *1524:* Totentanzalphabet für Bebel; 5 Illustrat. zum Pentateuch für Petri. Wohl 1524 wird die Hauptarbeit am Totentanz, der 1538 bei Trechsel in Lyon erschien, begonnen haben, worin das Bild der Herzogin das viel umstrittene Monogr. H. L. des Formschneiders trägt. *1525:* je 1 Druckermarke Bebels u. Curios, 3 Druckermarken Froschauers in Zürich, Zieralphabete mit der

Bauernkirmes für Froben u. mit den kleinen Kinderspielen für Bebel. Undatiert sind die Einblattholzschnitte Christus unter dem Kreuz, Christus das evang. Licht, Ablaßhandel, 2 Dolchscheiden samt Griffen. Eine beschränkte Beteiligung L.s am Schnitt der Holbeinschen biblischen Icones wegen einer Züricher Kopie von 1527 (Vögelin, Holzschneidekst p. 25 Tfl. 2 oben l.) nicht ausgeschlossen, der Hauptteil jedoch später von einem Nachfolger (Formschneider V. S.-Veit Speckle?). — Nach Urs Graf schnitt L. 1524 das Einblatt: Der Tod im Baum.

Der Totentanz und das Totentanzalphabet werden wegen der erstaunlichen Qualität ihrer Ausführung vielfach als die Vollkommenheit der Holzschneidekunst überhaupt bewertet. Sicher sind L.s Schnitte unerreicht als objektiv treue Faksimileschnitte und als Feinschnitte. L.s Auge für das Wesen u. alle Feinheiten der Zeichnung ist ebenso bewundernswert wie das Geschick seiner Hand. L.s Wiedergaben haben Holbein zu künstler. Fortschreiten angeregt, und der von L. erreichte zarte Druckton bei völliger Bildklarheit selbst in kleinsten Formaten machten es Holbein erst möglich, seine generellen buchkünstlerischen Absichten in Einheit mit der feinen Typographie der humanistischen Druckwerke durchzuführen. Als mutmaßl. Schriftschneider mußte L. die Metallschnitt-Technik geläufig sein; das könnte eine Gruppe bester Metallschnitte nach Holbein (Schmid, Holbeins Tätigkeit p. 257) neu beleuchten.

Als Medaillenschneider ist L. für die „HLF" bez. u. 1524 dat., übrigens ziemlich geringe Bildnismed. des 9jähr. Herzogs Christof von Württemberg vorgeschlagen worden, lediglich unter Hinweis auf die genau übereinstimmende Signatur.

Urkunden u. Überlieferung: Basel, Staatsarchiv: Gerichtsarchiv E. 9 fol. 178; Vergichtbuch unter d. 23.6.1526; Gerichtsarchiv G. 5, 23.10.1527 (abgedr. bei His). Aus dem Erlös von Hans Formschneiders Nachlaß Okt. 1527 wurde auch ein Hans Brasel für rückständigen Mietzins befriedigt; Brasel besaß in jenen Jahren nur das Haus „zum Lützelstein". — Basel, Kupferstichkab., Basilius Amerbach um 1580, Kat. seiner graph. Samml. (verzeichnet das Gefecht im Walde mit L.s Adresse u. das ausdrücklich als Holbeinisch bestimmte Totentanzalphabet gleichfalls mit L.s Adresse. Auf beigelegtem losen Bogen folg. Notizen: „H. Lutzelburg. genant Franck formschnid. J. F. forte. 1522", „Lutzelburg. autor biblicar. historiolar. excutarum Lugduni 1522"). — Basel, Univ.-Bibl., Mss. O. I. 15, Notizen des Remigius Fäsch, um Mitte 17. Jahrh. (kennt das ausdrücklich als Holbein bestimmte Titelbl. mit Apostelgesch. und löst dessen Signatur [falsch gelesen HL. FVB] auf in „Hans Lützelburger Formschnider von Basel, der auch das Alphabeth von Holbein mit dem Todtendäntzlin geschnitten. Der wirdt zweiffelsohn des Holbeins meiste holtzfiguren geschnitten haben. In seinem grösseren Todtentänzlin in der XXXVI. figur steht also HL, bedeüt nicht Holbein, wie nächst gemelt, sondern Hans Lützelburger" [vgl. Major p. 33]).

Lit.: Fällt großenteils mit der Holbein-Lit. zusammen und wird hier nur so weit angeführt, als sie Fortschritte in der Erkenntnis oder Beschreibung von L.s Tätigkeit enthält. L. stand in der 1. Hälfte des 19. Jahrh. im Mittelpunkt einer langen Kontroverse für oder gegen die Eigenhändigkeit von Holbeins Formschnitten, die Rumohr in berechtigter Abwehr gegen Douce, der Holbein die Erfindung des Totentanzes abgesprochen hatte, hervorrief, dabei aber mit seiner ungerechten Verkleinerung L.s nicht viel weniger weit abirrte. Ausführl. Darstell. des Streites in dem aus der Feder Maßmanns stammenden Artikel „Lützelburger" in Naglers Kstler-Lex. — Marolles, Cat. d. livres etc., 1672 II Nr 139. — Mariette, Abeced. — Christ, Monogr., 1747 p. 218. — d'Annone in Murrs Journal, V (1777) 25. — v. Mechel ebda, X (1781) 75 u. XVI (1788) 11. — Douce, Dance of Death, 1804 u. 1833. — H. H. Füssli, Kstler-Lex., 2. Teil, 1806/21. — Bartsch, Peintre-grav., VII 236f. (über den Augsb. Hans Franck). — Gandellini, Not. stor. etc., X (1812). — W. Y. Ottley, An enquiry etc., 1816, II 758. — Rumohr u. P. Vischer in Kstblatt 1823. — Frenzel ebda 1825. — Hegner, Holbein, 1827, p. 291f., 329f. — Brulliot, Dict. d. Monogr., 1832 Nr 2384. — Maßmann in Aufsess' Anz. f. K. d. d. M., 1833 p. 306. — Rumohr, Holbein in s. Verhältnis z. dtsch. Formschnitt, 1836 (vgl. Sotzmann in Kstblatt 1836, p. 117ff.). — Rumohr, Auf Veranlassung u. in Erwiderung, 1836 (vgl. Sotzmann a. a. O. p. 341ff.). — Sotzmann in Allg. Literaturztg, 1837. — Rumohr, Zur Gesch. usw. d. Formschneidekst, 1837. — P. Vischer in Kstblatt 1838. — Jackson, A Tr. of Woodengraving, 1839. — Nagler, Kstlerlex., VIII (s. o.). — Kstbl., 1845; 1846 p. 111 (Frenzel). — Langlois, Essai sur les Dances des Morts, II (1852). — Weigel in Archiv f. d. zeichn. Kste, 1856 p. 209, 226f., 229. — Passavant, Peintre-grav., I 75, 229; III 359ff., 443, 447. — A. F. Didot, Essai sur la grav. sur bois, 1863. — Nagler, Monogr., III. — E. His, Die Basler Archive über H. Holbein etc., in Zahns Jahrb. f. b. K., III (1870) 164/69; ders in Gaz. des B.-Arts, 1870 II 481f. — Woltmann, Holbein, ²1874/76. — Butsch, Bücherornamentik, 1878 p. 37, 51f., 67ff. — Vögelin, Holzschneidekst. in Zürich (Neujahrsbl. d. Stadtbibl.), 1879 p. 29, 38. — Lippmann, Der Totentanz von Holbein, 1879. — Schestag in Jahrb. d. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., 1883 p. 178ff. (Hans Franck). — Ch. Blanc, Jean Holbein, in Hist. d. peintr., 1883 p. 18, 23. — His, L., in Allg. Deutsche Biogr., XIX (1884). — Duplessis in Mém. de la Soc. d. Antiqu. de France, XLIV (1884). — Laschitzer in Jahrb. d. ksth. Samml. d. allerh. Kaiserh., 1886 p. 150/58 (Hans Franck). — W. J. Linton, The masters of wood-engr., 1889. — Lützow, Gesch. d. dtsch. Holzschn. u. Kupferst., 1891. — M. Engels, H. L., in Publ. de la section hist. de l'Institut. Grand-Duc de Luxembourg, XLIV (1895) 302ff. — Goette, Holbeins Totentanz, 1897. — H. A. Schmid in Jahrb. d. preuß. Kstslgn, 1898 p. 69; 1899 p. 246f., 257f. (Holb. Thätigkeit etc.). — Kutschmann, Gesch. d. dtsch. Ill., 1899 p. 40 (Hans Franck aus Nürnberg; vgl. Neudörfer, Quellenschr., 1875 p. 181, Murr, Journal, V [1777] 150, u. Heller, Gesch. d. Holzschneidekst, 1823, p. 99, 102f.). — G. Davies, Holbein the Younger, 1903, p. 10, 112, 190. — Binder u. Ebner, Württ. Münz.- u. Med.-Kunde, 1904, p. 57. — Dörnhöffer in Kstgesch. Anz., I (1904) 61. — Kristeller, Kpferst. u. Holzschn., 1905 u. ö. — Dodgson in Burl. Magaz., 1907 p. 319f. — Koegler in Jahrb. d. Pr. Kstslgn, 1907, Beih. p. 17 Nr 50, Abb. 27. — E. Major in Jahrb. d. Basler Kstslgn, 1908 p. 33. — Dodgson, Cat. of early german ... woodcuts etc., II (1911) 31 (Hans Franck) u. 195/201. — Chamberlain, Holbein the Y., 1913, I 190, 196, 213, 222, 226. — Habich in Jahrb. d. Pr. Kstslgn, 1913 p. 32. — Koegler ebda 1910 p. 255. — Brun, Schweiz. Kstler-Lex., IV (1917) 289. — Gusman, La Grav. sur bois, 1916, p. 30, 149, 185. — Habich, Dtsche Med. d. 16. J., 1916 p. 54. — Zoege v. Manteuffel, Hol-

bein d. Zeichn. f. Holzschn., 1920 p. 33, 36, 44. — M. J. Friedländer, Der Holzschnitt, 1921. — Koegler in Jahresber. d. Kstslg Basel, N. F. XVI/XVII (1921) p. 39, 41. — E. Bock, Dtsche Graphik, 1922, p. 50, 51. — Christoffel, Holbein, 1924 p. 132, 141, 149. — H. A. Schmid in Thieme-Becker, Kstlerlex., XVII 343, 345; ders. in Schweiz. Monatsh. f. Polit. u. Kult., VIII (1928). — Höhn, Dtsche Holzschn., 1925 p. 10, 144. — F. Baumgart, Holbein als Bibelillustrator (Berliner Diss. 1927). — W. Stein, Holbein, 1929 p. 108, 116, 123, 130, 184, 212.
Hans Koegler.

Lützelmann, Heinrich, Maler in Straßburg. 1485 Hl. Georg für die Pfarrkirche Hagenau.
Oberrhein. Kst, III (1928) 61.

Lützenberger, Christoph, Goldschmied in Thorn, Meister 1633, erwähnt bis 1653. Kelch in der Kirche zu Schweikershain.
Rosenberg, Goldschmiede Merkz., IV (1928).

Lützenkirchen, Peter Joseph, Porträtmaler (Öl u. Min.) u. Kupferstecher, * 1775 Köln, † 29. 6. 1820 Frankfurt a. M., Schüler der Akad. Düsseldorf. Stach in Schabmanier u. a. nach L. Giordano, Rembrandt, Arie de Vois und nach eigener Vorlage (Feldmarschall Blücher, gemalt im Hauptquartier zu Höchst, Dez. 1813; Erzh. Karl Ludwig v. Österr., gem. 1815). Im Wallraf-Richartz-Mus. Köln: Männl. Bildnis.
Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895. — Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankfurt a. M., II (1909). — H. F. Secker, Die Galerie der Neuzeit im Mus. Wallraf-Richartz, Lpzg 1927. — P. Horn, Düsseld. Graphik, Düss. 1928. — Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864).

Lützhöft, Nikolaus (Lauritz N. Holten), dän. Maler, Sänger u. Kunstschriftsteller, * 19. 8. 1864 Landemark, † 8. 6. 1928 Kopenhagen. Studierte an Zahrtmanns Kunstschule und bei Fr. Schwartz. Im Mus. Faaborg: „Sonnenschein auf der Kirchenmauer", 1887, u. Doppelporträt von Fr. Syberg u. Frau, 1893. Im Dom zu Ripen Bildnis des Bischofs P. G. Koch, 1923.
Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 66. — Schleswig-Holst. Jahrb. 1920 p. 49, 53. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Krak, 5000 Levnedsløb, 1927. — Nationaltid. v. 14. 11. 1927 u. 8. 6. 1928. — Berl. Tid. v. 9. 6. 1928. *I. B.*

Lützow, Gotthard (Friedrich Christian G. Heinrich) von, Kunstdilettant, * Jever (Oldenburg) 17. 8. 1777, † ebda 3. 8. 1817. War in Jena befreundet mit Ernestine Vulpius, Schwester der Christiane (vgl. Brief Goethes vom 29. 1. 1799). Im Altertumsmus. im Schlosse zu Jever Ansicht der Stadt Jever von der Südseite, bez. G. v. Lützow pinxit 1793. — L.s Sohn Alexander, * 9. 3. 1814, † 30. 1. 1882, war Maler in Jever.
Gg Janssen, Zwei Goetheschreiben ins Jeverland in: Jeversches Wochenblatt v. 10. 3. 1928; ders., Nachklänge zum Goetheschreiben, Bezieh. der v. Lützow zum Jeverland, ebda 14. 4. 1928; ders., Goethes Bezieh. zu Jever, ebda 4. 8. 1928, Beilage. *Georg Müller.*

Lützow, Karl Wilhelm von, Genremaler, * 16. 10. 1872 Gmünden, † 2. 12. 1923 Darmstadt. Bildete sich in München unter Defregger. Stellte in Berlin 1900 u. 1914, in Mailand u. a. O. aus. Holländ. u. nord. Fischer, Ahasver (im Bes. von Amtmann Happel, Darmstadt).
Akten d. Ortsgerichts Darmstadt. *K. Noack.*

Luez, Pierre de, Bildhauer fläm. Ursprungs, um 1320; Statue der Jeanne de Flandre, Äbtissin des Benediktinerinnen-Klosters von Sauvoir-sous Laon († 1334), in der Martinskirche Laon.
Lami, Dict. d. Sculpt. etc. franç. moyen-âge, 1898.

Luffoli, Giovanni Maria, Maler von Pesaro, Schüler von S. Cantarini u. A. Sacchi. 1665/1707 Ausmalung von S. Antonio Abbate in Pesaro; Arbeiten ebda im Dom, in S. Maria del Carmine, S. Giuseppe, der Chiesa della Misericordia usw.
Ticozzi, Dizion., II (1831). — Antaldi, Not. d. Archit. etc. di Urbino e Pesaro (Ms. i. d. Bibl. Oliveriana, Pesaro). — Lazzarini, Pitt. di Pesaro, 1783, p. 142. — Guida di Pesaro, 1864, p. 124, 133, 152.

Lufft, Abraham, Maler in Würzburg, 1657/60 dekor. Malereien i. d. Kreuzkap. bei Eibelstadt u. Fassung der Mariensäule, Würzbg.
A. Niedermayer, Kstgesch. d. Stadt Wirzburg, 1864 p. 361, 366. — Kstdenkm. Bayern, III/1 (1911) 63, 73, 292. — Archiv Hist. Ver. Unterfranken etc., XXXV (1892) 235.

Lufkin, Lee, s. i. Art. *Kaula,* Will. Jur.

Ług, Johann, Holzschnitzer, 1668/75 in Lemberg. Arbeitet am Orgelgehäuse des Domes. Zuschreib.: Altar v. 1678 in Sknilow.
Lozinski, Die Lemberger Kunst (poln.), p. 197, 199. *M. Gumowski.*

Lugan, Franz, Bildnis- u. Genremaler in Berlin, * 21. 9. 1864 Nimkau (Schlesien).
Kstchronik, N. F. I (1890) 484;, VI 441. — Katal. Gr. K.-A. Berlin 1890, 1893, 1894, 1897, 1903/05 (1904 m. Abb.). — Mitteil. d. Künstlers.

Lugan (Lugann), Hans, ital. Baumeister (vermutlich aus Lugano), † 1591, war 1585/86 unter Bernhard Niuron am Bau des Schlosses in Nimptsch tätig. Baute 1588 am Oppelnschen Tor. Wohl identisch mit dem 1563/73 in Breslau nachweisbaren ital. Maurer Hans Lucas, dem Vater (?) des gleichnam. Baumeisters (s. d.).
Luchs, Bild. Kstler in Schlesien, S.-A. aus Ztschr. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens, Breslau 1863. — Dehio, Handbuch d. dtschn Kstdenkm., II (³ 1922). — Schlesiens Vorzeit, III (1881) p. 302 f., 431.

Lugano, s. damit verbund. Vornamen.

Lugar, Robert, Architekt u. Architekturschriftsteller in London, beschickte 1799/1841 die Roy. Acad.-Ausst. Verfaßte: Architectural Sketches for Cottages, Dwellings and Villas (London 1805), mit 21 kolor. Stichen u. 16 Plänen; The Country Gentleman's Architect (L. 1807; ² 1823; ³ 1838), mit 22 Stichen; Plans and Views of Buildings etc. (1823), mit 32 Stichen; Plans of Ornamental Domestic Buildings (1836).
Graves, Roy. Acad., V (1906). — Univ. Catal. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870).

Lugard, E. T., s. *Howard,* Charlotte E.

Lugardon, Albert, Landschafts- u. Tiermaler u. Lithograph, * 4. 10. 1827 Rom, † 26. 9. 1909 Genf, Sohn u. Schüler des folg., Schüler

von Calame u. Ary Scheffer. Bilder (meist Alpenlandsch.) im Mus. Genf, Mus. Ariana ebda, Mus. Bern, Mus. Solothurn u. im Mus. Biel. Sein Bildnis, gem. v. Léon Gaud, im Mus. Genf.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 290. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Die Entwickl. d. Kst i. d. Schweiz, St. Gallen 1914, p. 412 (Abb.). — Art mod. Genève 1896, Liefer. 6 (Abb.). — Jahrb. f. Kst u. Kstpflege i. d. Schweiz 1913/14 p. 148; 1921/24 p. 109. — Das Kunsthaus, 1917 Heft 4/9 p. 4. — R. Weigels Kstlager-Catalog, IV (1857) Nr 20048.

Lugardon, Jean Léonard, Historien-, Genre- und Porträtmaler, * 30. 9. 1801 Genf, † 16. 8. 1884, Vater des Albert. Schüler von F. G. Reverdin u. Gros. 1826/29 Romaufenthalt.

Im Mus. Genf: Befreiung Bonivards, Arnold Melchthal, Der letzte Tag eines Verurteilten, Porträts N. Schencker, B. Roth u. A. Toepffer; im Mus. Ariana, Genf: Betende neapolitan. Bauern, Bildnis Ludwigs XIII., Ölstudien; im Mus. Solothurn: Tell rettet Baumgarten, Amazone; im Mus. Neuchâtel: Kopfstudie (Italiener) u. 60 Zeichn.; im Mielżyński-Mus. Posen: Die letzten Augenblicke eines Verurteilten, Berner Bäuerin.

Lit.: Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 291f. (D. Plan); IV (1917) 558. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Boetticher, Malerwerke d. XIX. Jahrh., I/2 (1895). — Seippel, Genève Suisse, Le Livre du Centenaire, Genf 1913, Abt.: B.-Arts, p. 27ff. — Heinemann, Schweiz. Kstschätze, Lausanne 1920 p. 27 (Abb.). — Grellet, Nos peintres romands, Lausanne 1921 p. 126ff. — Lonchamp, Man. du biblioph. suisse, Lausanne 1922, 2. Teil Nr 2920, 2926, 2980. — Kstblatt, 1829 u. 1830. — Nos Anciens et leurs Oeuvres, 1905 p. 16; 1910 p. 52 (Abb.), p. 88 (Abb.), 90; 1912 p. 86; 1917 p. 53 u. 54 (Abb.). — Jahrb. f. Kst u. Kstpflege i. d. Schweiz 1913/14 p. 142, 148, 402; 1915/21 p. 306; 1921/24 p. 109.

Lugaro, Vincenzo, Maler in Udine, † 26. 9. 1620, seit 1589 dort nachweisbar; im Collegio de' Notari ebda Mad. mit Heil., in d. Kirche alle Grazie: Hl. Antonius v. Padua (1604).

C. Ridolfi, Maraviglie dell'Arte, ed. Hadeln, I (1914) 136 Anm. — Maniago, Storia d. b. Arti friulane, 1823 p. 247.

Lugeon, David, Ornamentbildhauer, * 1818 Lausanne, † 1895 ebda, Vater des folg.; ausgebildet in Genf, Lyon u. (seit 1842) in Paris. Arbeitete in gotisierendem Stil. Treffliche Chimären für die Türme von Notre Dame, Paris.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Lugeon, Raphaël, Bildhauer u. Medailleur in Lausanne, * Poissy 1862, Sohn u. Schüler des vor.; 1883/88 in Paris (unter Aimé Millet, Gauthier, Courajod). Denkmäler Ch. Gleyre in Chevilly und Juste Olivier in Lausanne.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 292f., 710. — Gaz. de Lausanne v. 12. 6. 1910.

Luginbühl, Christian, Bildhauer (Dilettant), * 1788 Bern (get. 4. 1.), † 7. 4. 1837 Bowil. Schnitzte Tiere in Holz u. Alabaster.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Lugli, Albano, Genre- und Porträtmaler, * 13. 11. 1835 Carpi, studierte in Modena und Florenz. Prof. an d. Akad. zu Modena. Bilder im Mus. Carpi u. in der Akad. Modena.

de Gubernatis, Dizion. d. Art. ital. viv., 1889. — Boll. d'arte, VIII (1914) Cronaca p. 59.

Lugli, Carlo, Architekt in Carpi, erbaute 1768 den mächtigen Kuppeltambour des Doms.

Semper-Schulze-Barth, Carpi. Ein Fürstensitz d. Renaiss., Dresden 1882, p. 54, 55, 56.

Lugo, Antonio, Maler (Barfüßermönch) des 17. Jahrh., malte für das Kloster des Hl. Himerius in Cremona ein hl. Abendmahl u. eine Mad.

Grasselli, Abeced. biogr. dei Pitt. crem., 1827.

Lugo, Emil, Maler u. Graphiker, * 24. 6. 1840 Stockach bei Konstanz, † 4. 6. 1902 München. Studierte nach vorhergegangener Ausbildung im Aquarellfach (bei Wagner in Freiburg) 1856/64 an der Karlsruher Akad. unter Schirmer; Freundschaft mit Hans Thoma. 1869 in Dresden u. Weimar (Preller d. Ä.). 1871/75 in Italien (Rom). Seit 1875 in Freiburg, von 1887 an bis zum Tode in München ansässig. Spätgeborener Idealist aus der Nachfolge J. A. Kochs u. Gesinnungsfreund Prellers, aber zugleich als Zeitgenosse der realist. Malerei der 2. Hälfte des 19. Jahrh. Nachfahr der Barbizon- u. Lier-Schule. Die Unvereinbarkeit dieser beiden Richtungen, die sich zeitlich folgen u. einander ausschließen, bringt ein dauerndes Schwanken u. damit Unausgeglichenheit in seine Kunst. Die entscheidenden Jugendeindrücke, der Spätklassizismus Schirmers u. Prellers, haften unauslöschlich in seiner Phantasie u. bestimmen sein Stilwollen. Im Grunde aber durchaus realistisch eingestellt, in der Richtung Ad. Liers. So kommt es, daß sich in seinem ganzen Schaffen, von der frühesten Jugend bis zum Tode, ein an Koch, Preller, Franz-Dreber und selbst an Böcklin orientierter Idealismus und ein eigener reifer Naturalismus gegenüberstehen. — Den harmonischsten Eindruck machen wohl seine Zeichnungen, deren Hauptmasse in die Münchener Graph. Samml. gelangte. Ebenso gehören die Landschaftsgemälde, die die Natur ohne pathetische Prätention schildern, zum guten Teil seines Werkes, während die Phantasielandschaften (Aus dem alten romantischen Reich, Weltfern, Sinfonia Pastorale usw.) im Widerspruch zu L.s wahrer Natur konzipiert erscheinen. L.s künstler. Nachlaß gelangte durch Vermächtnis in den Besitz der Stadt Freiburg.

Bilder in öffentl. Bes. (außer den in den Städt. Samml. Freiburg bewahrten): Morgen auf dem Schwarzwald, 1884; Landschaft aus dem Priengrund, 1896; Wiesengrund bei Prien, 1896; St. Salvator bei Prien, 1898; Priengrund, 1898 (sämtl. Nat.-Gal. *Berlin*); Waldausgang; Dreisamidylle; Erlenbruch am Titisee bei abziehendem Gewitter; ferner 3 Gem. mit Motiven aus d. bayer. Alpen, 10 Landschaftsstudien u. 2 Tuschzeichn. (sämtl. Kunsthalle *Karlsruhe*); Schwarzwaldlandsch., Kl. Landsch. mit Häusern (Kunsthalle *Mannheim*); „Sinfonia Pastorale" (Erntetanz), 1896; Landschaft mit Birken (*Frankfurt*, Städel); Orpheus unter den Tieren; Orpheus u. Eurydike; Stilles Tal, 1899 (Landesmus. *Darmstadt*); Bauernmädchen auf Feldweg, 1891 (Neue Staatsgal. *München*); Oberrhein. Waldlandsch., 1891 (Mus. *Ulm*, Leihgabe); Schattiger Hain, 1896 (Gal. *Wies-*

baden); Das Märchen von der Schwanenjungfrau, 1896 (Kunsthaus *Zürich*).

Graphik. Von 1869 datieren 4 Radier. in ziemlich freier zeichnerischer Behandlung. Zur Lithographie kam L. erst spät; 15 zwischen 1895 u. 1901 entstandene Blätter zeigen meist einfache Strichtechnik (einige derselben ausgetuscht, manche durch eine Tonplatte mit ausgesparten Lichtern verstärkt). Ein Verz. gibt Pückler-Limburg in den Graph. Künsten Bd 26 u. 29.

Lit.: Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — J. A. Beringer, E. L., Mannh. 1912; ders., E. L., Karlsr. 1925; ders., Bad. Malerei 1770—1920, Karlsr. 1922. — C. Glaser, Graphik der Neuzeit, 1922. — Die Rheinlande, II (1901/02) März-Heft p. 70; III (Okt. 1902/Sept. 1903) 22/27 (E. Liesegang) u. Abb. vor p. 19; IV (Okt. 1903/Dez. 1904) p. 293f., 432; V (1905) 299, 447; VI (1906), 1. Teil p. 51, 151, 210; 2. Teil p. 6, 8, 10, 95, 216. — Die graph. Künste, XXVI (Wien 1903), Mitteil. p. 60ff.; XXIX (1906) Mitteil. p. 33. — Die Kst, I (= Kst f. Alle XV), 1900, p. 111/15 (Grolman); XXXIX (= K. f. A. XXXIV), 1919 p. 77/94 (Beringer); XLVII (= K. f. A. XXXVIII), 1923 p. 153/68 (Beringer). — Dtsche Kst u. Dekor., XLIII (1918/19) p. 275ff. (Beringer). — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XXIX (1918) 11/24 (Beringer). — Kstchron., N. F. XXV (1914) 258, 322 (W. Hausenstein). — Der Cicerone, VIII (1916) 466 (Abb.), 468. — Oberrhein. Kst, I (1925/26) 47, 94, 225; Abb. T. XLV. — Münchener Ztg Nr 138 v. 19. 5. 1928. — Münch. Neueste Nachr. Nr 145 v. 29. 5. 1928. *Paul F. Schmidt.*

Lugo, siehe auch damit verbund. Vornamen.

Luhn (Luhne), Joachim, Maler, * um 1640 Hamburg (?), † 4. 7. 1717 ebda, Onkel (?) des folg., zwischen 1666 u. 1668 vermutl. Schüler Adr. Backers in Rom, seit 1668 in Hamburg, 1673 Meister u. Bürger. In dems. J. Heirat mit Hanna Margarete Weier, Tochter des † Malers Jakob W. 1689/92 Hofmaler in Salzdahlum. 1692/1708 Ältermann des hamburg. Maleramtes. — L.s Bedeutung liegt in seinen Bildnisarbeiten. Die wiedergefundenen hamburg. Kirchenbilder, die er als bevorzugter Handwerksmeister gemalt hat, sind in Anlehnung an seinen Vorgänger Otto Wagenfeldt oder an Holländer u. Italiener entstanden u. verraten weniger Ursprünglichkeit.

Erhaltene Werke: Bildnis Hans Georg Hertel (bez. u. 1672 dat.), Landesmus. Braunschweig (bedeutendstes Bildnis L.s; Abb. bei Lichtwark). — Familienbild (1670/73), ebda (L. mit Braut u. Schwiegereltern darst.; Abb. b. Lichtwark). — 4 Ansichten vom Ostlektor der Jakobikirche Hambg (1676/77), Mus. f. Hamburg. Gesch., Hambg. — Allegorie der Baukunst, aus dem ehem. Bauhof (bez. u. 1672 dat.), ebda. — Ecce homo (um 1678), Jakobikirche Hamburg. — Ansicht der Stadt Hamburg (bez. u. 1681 dat.), ebda. — Christus in Gethsemane, Himmelfahrt, Christus bei Simon, Rückkehr des verlorenen Sohnes (1688), ebda. — Bilder am Hochaltar der Marktkirche in Quedlinburg (Hauptbild bez. u. 1700 datiert). — Christi Geburt, Taufe, Verklärung, Einzug u. Tempelreinigung (1703), Hamburg, Hammer Kirche (nach Stichen in „Historien des Ouden en Nieuwen Testaments" [bei Pieter Mortier], A'dam 1700; Bl. 11, 21, 25, 51 u. 69). — *Zeichnungen:* Hagar in der Wüste (1678, bez.), Leningrad, Ermitage; Entwurf für ein Deckenbild, unter Benutzung von Motiven aus Veroneses Triumph der Venetia (1688, bez.), Hamburg, Staatsarchiv. — *Stiche* nach L.: H. v. Hensbergen: M. Barthold Vagetius (1678); Barth. Kilian: Pastor Anton Reiser (1684); P. van den Berge: Pastor Samuel Schultz (1688, gest. 1691); S. Blesendorf: Joh. Klein (1699).

Lit.: J. R. Füßli, Kstlerlex., Zürich 1779. — Eckhardt, Hamburg. Kstlernachr., Hbg 1794. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Hamburg. Kstlerlex., 1854. — Strunk, Cat. ov. Portr. af Danske, Norske og Holst., 1865, p. 563. — Mitteil. d. Vereins f. hamburg. Gesch., III/1 (1881) 150f; VII/3 (1885) 39f.; VIII/3 (1888) 107. — Faulwasser, Jakobikirche, 1894. — Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, 1898. — Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, Kr. Quedlinb., Teil 2 p. 37, 38. — Bau- u. Kstdenkm. Herzogt. Braunschw., III/2 p. 82, 85, 88. — K. Steinacker, Das fürstl. Lustschloß in Salzdahlum, in Jahrb. des Gesch.-Ver. f. d. Herzogt. Braunschw., III (1904), Reg. p. 109 f. — Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — H. Röver, Die hamburg. Maler O. Wagenfeldt u. J. L. u. ihre Schule, Hbg 1926. *Röver.*

Luhn, Johan, Maler, * um 1670 Hamburg, † 30. 6. 1750 ebda, Neffe (?) des vor. 1695 Meister u. Bürger. 1722/50 Ältermann des Maleramtes. Nach ihm stach A. de Blois ein Bildnis des J. A. Fabritius (1708).

H. H. Füßli, Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — Hamburg. Kstlerlex., 1854. — Zeitschr. f. Hamburg. Gesch., V 360. — H. Röver, Die hamburg. Maler O. Wagenfeldt u. Joachim Luhn u. ihre Schule, Hamb. 1926. *Röver.*

Luja, Katharina Karolina, Malerin, Zeichnerin u. Lithographin, * 1. 1. 1800 Hanau, † 4. 8. 1874 Marburg, Schülerin d. Hanauer Zeichenakad. unter Westermayer (ca 1815/20). Verheiratet mit Hauptmann v. Drach. Malte relig. Darstell. u. Blumenstücke, zeichnete (Blei u. Kreide) u. lithograph. Bildnisse u. Reprod. nach alten Meistern. Mehrere Arbeiten im Mus. des Hanauer Geschichtsvereins, Selbstporträt, Madonna u. mehrere Blumenstudien im Kasseler Mus.

Hoffmeister-Prior, Kstler etc. in Hessen, Hannover 1885. — K. Siebert, Konrad Westermayr u. s. Schüler, 1911 p. 92, 94. — Hessenland, XXIX (1915) 203. — Jahrb. d. Denkmalpflege im Reg.-Bez. Cassel, I (1920) 179.

Luján, Francisco de P., Maler, * Sevilla, stellte 1848/87 Historien aus. *F. F.*

Luján, siehe auch 4. Artikel *Lucas.*

Luibl, siehe *Luybl.*

Luidl, Gabriel, Bildhauer aus Mering b. Augsburg, 1720 kurfürstl. Hofbildhauer in München, † 28. 9. 1741 ebda. Arbeitete 1727 für Schleißheim, 1730 für die ehem. Repräsentationsstiege der Residenz (Kapitelle) u. für den ehem. Kaisersaal der Residenz. Statuen für den Gasteigberg bei Geiselgasteig (nicht erhalten).

Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — Haeutle, Die Residenz zu München, 1892 p. 88. — C. Giedion-Welcker, Bayr. Rokokoplastik. J. B. Straub, München 1922 (mit Lit.). — Monatsschr. des Hist. Ver. v. Oberbayern, IV (1901) Heft 1 p. 33. — Augsburg. Kunstzeitg, 1772 p. 53.

Luidl (Loidl, Loydl), Lorenz, Bildschnitzer in Landsberg a. L., * Mering bei Augsburg, heiratet 1668 in Landsberg, wird Ratsherr, † 14. 1. 1719. Schnitz- u. Kunstschreinerwerke

in den Pfarrkirchen Landsberg (Holzstatuen [Hll. Joseph u. Joachim, Erzengel Gabriel, Raphael u. Michael, u. a.] des Hochaltars u. d. St. Veitsaltars, Apostelstatuen an d. Hochwand des Mittelschiffs, 12 Heiligenstatuen an d. Pfeilern des Langhauses u. die Statuen [König David u. musiz. Engel] an der Orgel) u. Ziemetshausen u. im Städt. Baustadel in Landsberg (Christus auf d. Palmesel reitend, 1671). — L.s Söhne, ebenfalls Bildhauer: 1. Johann, * 1685, heiratet 1715, schnitzt 1719 eine eichene Statue für d. Giebel des Rathauses Landsberg (nicht erh.). Grabstein des Pfarrers I. Baudrexel († 1756) in d. Pfarrkirche ebda; Nebenfig. des Hauptaltars, Fig. der Seitenaltäre u. Fig. im Chor d. Pfarrk. Epfenhausen. — 2. Sebastian, * 1690, † 3. 7. 1722 Landsberg. — 3. Stephan (s. d.).

Oberbay. Archiv, XIV (1853/4) 106. — Kunstdenkm. Bayern, I 490, 492, 497, 500, 501, Abb. Taf. 60. — Landsberger Geschichtsblätter, II (1903), 14; V (1906), 3, 15; VI (1907) 3; VII 47; VIII 10; X 18, 26. — Steichele-Schröder, Das Bist. Augsburg, 1864/1910, V 815.

A. Schröder.

Luidl, Stephan, Bildhauer in Dillingen a. D., * Landsberg a. L., Sohn des Lorenz, heiratet 1717 in Dillingen, † 1736. Schnitzwerke in Dillingen, Lutzingen, ferner das Figurenwerk des Choraltares in Gottmannshofen.

Jahrb. hist. Ver. Dillingen, XXVI (1913) 22. — Kal. bay. u. schwäb. Kst, XX (1924) 6 (Abb.), 8.

Luiesguethen, siehe im Art. *Lioscar.*

Luigi (Familienname: Ardia oder Muti), gen. *Farinariello,* Neapler Bildhauer, 18. Jahrh. Frucht- u. Fischkörbe (in Wachs) für Krippen.

A. Perrone, Cenni stor. sul Presepe, Neapel 1896, p. 19. — L'Arte, II (1899) 345. — Catal. del Museo Civ. Filangieri, I (1888) p. 284 ff. Nr 1298/1302, 1344/47, 1349, 1355/57, 1367/73, 1380/85, 1393/94.

G. Ceci.

Luigi, Andrea di, s. *Ingegno,* Andrea.

Luigi di Ruggeri, s. *Armellino.*

Luigini, Ferdinand Jean, Landschafts- und Porträtmaler und Radierer in Paris, * 1870 Orliénas (Rhône). Radier. (auch farb.) u. a. zu Em. Verhaeren: Paysages disparus (Paris 1920). Im Luxembourg-Mus.: Marktplatz in Mecheln, im Mus. mod. Brüssel: Le Relais (Aquar.).

Le Livre d'or d. peintres expos., 1921 p. 313. — Art et Décor., 1907 I 115 f. (J. Copeau). — L'Art décor., 1905 I 95 (Abb.). — Chron. d. Arts, 1901 p. 130; 1907 p. 76. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1913 p. 62. — The Studio, vol. 37 (1906) 256 (Abb.). — Cat. Salon Art. franç., Paris 1892/99; Soc. Nat. 1903 ff.

Luiken, siehe *Luyken.*

Luillier, Perrin, Goldschmied u. Emailleur in Paris, fertigte 1392 im Auftrag des Herzogs Louis d'Orléans eine goldemaillierte Spange für das Reliquiarium des Hl. Ludwig.

De Laborde, Ducs de Bourgogne, III (1852).

Luillier, siehe auch *Lhuillier.*

Luini, Aurelio, lomb. Maler, Sohn des folg., * 1530, † 6. 8. 1593 Mailand. Manierist. Arbeitet häufig in Werkstattgemeinschaft mit s. Bruder Gian Pietro, so 1555 bei Ausmalung der Capp. Bergamini bei S. Maurizio (Mailand): Szenen aus d. Leben Christi. Am Eingang zum Kloster 5 Fresken: Abendmahl, Christus in Gethsemane, Christus vor Herodes, Geißelung Christi u. Pietà. — 1567 Opfer Abrahams. Saronno, Santurario d. Vergine. — 1578 Tätigkeit in Vigano Certosimo (Kartäuserkirche). — 1581 Kreuzigung. Kopie nach seines Vaters Bild für den (alten) Luogo Pio di S. Corona (Mailand). Mailand, Brera. — 1588 Die Hll. Maurus, Placidus, Justina u. Scholastica. Mailand, S. Simpliciano. — 1592 Ausmalung der Kap. des Pal. Comune. — Fresko: Anbetung der Könige. Mailand, S. Caterina alla Chiusa. — Weitere Bilder im Mailänder Dom (Marter der Hl. Thekla) u. in S. Lorenzo ebda (Taufe Christi).

Lit.: L. Beltrami, Luini, 1911. — I. Rossi, La chiesa di S. Maurizio in Milano, 1914.

Ettore Verga.

Luini, Bernardino, lomb. Maler, um 1480/85, † 1532 (Jan./Febr.), Vater von Evang., Gian Pietro u. Aurelio. Beeinflußt durch Bramantino u. Borgognone, später Nachahmer Leonardos. Zuerst 1512 in Chiaravalle Milanese nachweisbar.

Chronol. Liste der datierten bzw. datierbaren Werke: 1512. Fresko: Mad. mit Kind. Chiaravalle, Zisterzienserkirche. Charakterist. Frühwerk. — 1515. Mad. mit Kind, 2 Heil. u. Stifterfamilie Busti. Mailand, Brera (Schulbild?). — Nicht datiert (1512/15?). Kreuzabnahme. Mailand, S. Maria della Passione. — 1516. Tätigkeit in der Sakramentskap. bei S. Giorgio in Mailand. Kreuzabnahme u. Dornenkrönung. An den Seiten: Geißelung Christi u. Ecce homo. In der Wölbung: Kreuzigung (Fresko). — Mad. mit Kind u. den Hll. Andreas, Sebastian, Katharina u. Antonius. Maggianico, Pfarrkirche. — Verkündigung Mariä. Mailand, Brera (Schulbild?). — Um 1516/21. Elias u. der Engel, Fresko aus S. Maria d. Vetere. Mailand, Brera. — Mad. mit Kind, Johannesknaben u. 2 Kartäuserheiligen, Fresko aus d. Kartäuserhospiz in S. Michele alla Chiusa Mail., ebda. — 4 Heiligendarstell. (Grisaillen), 2 Prophetenköpfe u. Christuskopf, aus S. Marta, ebda. — Fresken (z. T. zerstört, neuerdings restauriert, jetzt Brera Mailand) aus der Capp. S. Giuseppe bei S. Maria d. Pace Mail.: an der Bogenlaibung: Salomo, Hl. Lukas, David u. Jesaias; in den Stichkappen u. Lünetten: Engel u. Putten; von 15 Wandbildern 4 vollst. u. 6 fragmentarisch erhalten, darunter Vermählung Mariä, Begegnung von Joachim u. Anna, Hl. Anna, Geburt u. Tempelgang Mariä, Traum des Hl. Joseph. — 1521. Mad. mit Kind u. den Hll. Antonius u. Barbara (Fresko). Mailand, S. Maria di Brera (Kap.). — 12. 10. 1521/22. 3. 1522. Fresko (7:4 m): Dornenkrönung. Bibl. Ambrosiana. — 17. 4. 1522. Mad. mit Kind, einem Kartäuserheil. u. Hl. Katharina. Ehem. Locarno, Casa Bacilieri. — Fresken der Casa Rabia (Mailand): je 8 Stücke im K. F. M. Berlin (Europa-Mythus) u. in der ehem. Pariser Slg Cernuschi (später bei Duveen): ländl. Szenen (Schilderungen aus Ovid u. a.). — Fresken der Villa Rabia alla Pelucca bei Monza, 1821 abgelöst, jetzt Brera (Szenen aus dem 2. Buche Mosis: Tod der Erstgeburt, Auszug der Juden aus Ägypten, Durchzug durch das Rote Meer, Lobgesang, Die Opfer für Errichtung der Bundeslade, Mannalese, Moses auf dem Berge Sinai, Moses schlägt Wasser aus dem Felsen; ferner mythologische Bilder: Schmiede des Vulkan, Pansopfer; Genredarst.: Reiterfigur, badende Nymphen, „il giuoco del guancialino"; relig. Darstell.: Gottvater mit Engeln, Leichnam der Hl. Katharina von Engeln getragen), Mus.

Chantilly (2), Wallace Coll. London (2) u. Slg Platt, Englewood, U. S. A. (Kniender Engel). — Fresken aus d. Oratorium in Greco Milanese: Anbetung der Könige, Geburt Christi, Segnender Christus. Paris, Louvre. — Fresken der Casa della Tela, Mailand: 14 Lünetten (Bildnisse von Mailänder Herzögen u. ihren Frauen). Castello Sforzesco. — 1523. Mad. mit Kind u. musizierenden Putten; an den Seiten: Hl. Magnus u. a. Heilige, oben Gottvater, i. d. Predella Auferstehung Christi u. a. (Grisaillen). Legnago, S. Magno. — Bild für S. Sisinio, Mailand: Mad. mit Kind u. den Hll. Sisinio u. Martin (1787 verkauft; Mittelbild i. d. Slg Gallarati-Trivulzio; Seitenbilder u. Teile der Predella i. d. Londoner Slgn Ruston u. Benson. — 1524. 2 Orgelflügel aus S. Eustorgio: Opfer Abrahams u. Bekehrung des Paulus. Paderno Milanese, Pfarrkirche. — 2 Bilder: Anbetung der Hirten u. Anbetung der Könige. Como, Dom. — Ebda: Thronende Mad. mit Kind, den Hll. Hieronymus, Augustin, 2 and. Heil. u. dem Domherrn Raimondi. — 1521/23. Freskenschmuck der Querwand (zw. Kloster- u. Laienkirche) von S. Maurizio, Mail.: Neben dem Laien-Hochaltar im oberen Mittelfeld: Himmelfahrt Mariä; an den Seiten: Martyrium des Hl. Mauritius u. König Sigismund mit dem Kirchenmodell; links unten die Hll. Cäcilie u. Ursula; Lünette: Al. Bentivoglio, kniend, mit den hll. Johannes, Benedikt u. Laurentius; rechts unten die hll. Apollonia u. Lucia; Lünette: Ippolita Sforza (Gem. Bentivoglios) mit den hll. Scholastica, Agnes u. Katharina. Schlecht beleuchtet die Fresken im Nonnenchor (z. T. Gehilfenarbeit): unten, an den Seiten des Tabernakels, die hll. Apollonia, Lucia, Katharina, Agathe u. Sebastian; an den Seiten u. in den Lünetten: 9 Szenen aus der Passionsgesch. (von L. selbst: Kreuztragung u. Pietà?). — Um 1525. Fresken im Santuario della Vergine zu Saronno: Vermählung Mariä u. Christus im Tempel (1525 dat.), im Chor: Anbetung der Könige u. Darstell. im Tempel. In den Bogenzwickeln: Sibyllen. An den Oberwänden: 4 Evangelisten und Kirchenväter. — 1529. Großes Passionsbild in S. Maria degli Angeli in Lugano (im Hintergrund 6 Darstell. aus der Passionsgesch.); im Refektorium ebda: Abendmahl. — 1530. Fresken der Capp. S. Caterina (Besozzi) bei S. Maurizio, Mailand; an der Hauptwand: Geißelung Christi; in den Lünetten: 2 Szenen aus der Passionsgesch.; an den Seitenwänden: Marter u. Tod der Hl. Katharina. — 1531. Fresken der Capp. del Cenacolo (Santuario della Vergine) in Saronno: Hll. Christophorus, Rochus, Antonius u. Sebastian.

Lit.: C. Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1910) 293 f.; IV (1917) 290 u. 558 (m. Lit.). — B. Berenson, The North Ital. Painters of the Ren., 1907 p. 246/51. — G. C. Williamson, B. L., 1907. — J. Mason, B. L., 1908. — A. Pératé in Michel, Hist. de l'art, IV/1 (1909) p. 270/75. — L. Beltrami, L. (1512—1532), Mail. 1911 (m. 440 Abb.); Hauptarbeit; Bespr. v. G. Frizzoni in Racc. Vinciana, IX: 1913/17, Mail. 1918, p. 13/16, u. L. Rovere in Rass. bibl. d. arte ital., XV (1912) 117/20. — G. B. Reggiori, B. L., Mail. 1911. — B. L. (con testo di G. Nicodemi), Florenz 1922. — A. Venturi, Storia d. arte ital., IX/2 (1926). — A. Graves, A Cent. of Loan Exhib., 1913/15, II/IV. — Rass. d'arte, XI (1911) 149 (F. Mason Perkins), vgl. Taf. b. p. 144; XIII (1913) 27/35 (F. Malaguzzi Valeri); XIV (1914) 223 f. (G. Nicodemi); XVI (1916) 204 f. (Malaguzzi Valeri). — Nuova Antologia, 97 (1912) 567 ff. (G. Frizzoni). — Boll. d'arte, Ser. 2, A. V (1925/26) 84, 86 (Abb.). — Moroni in Verbania, Juni-Heft 1911. — Arte Cristiana, III (1915) 97/101 (G. Cantalamessa). — The Burl. Magaz., 45 (1924) 35, 246 (Abb.), 247 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1923 II 121. — Mus. of F. A. Bull. (Boston), XIX (1921) 72. — The Brooklyn Mus. Quarterly, III (1916) 53/57. — Boletin de la Soc. espan. de excurs., XXV (1917). — Trésors d'art en Russie, IV (1904).

Ettore Verga.

Luini, Evangelista, Maler, ältester Sohn des Bern., * um 1512. Dekorative Arbeiten für Genua (1544) u. Mailand (1560).

L. Beltrami, Luini, 1911. *E. V.*

Luini, Gian Pietro, Maler, jüng. Sohn des Bern. Mitarbeiter s. Bruders Aurelio.

I. Rossi, La chiesa di S. Maurizio in Milano, 1914. *E. V.*

Luini, Giulio Cesare, lomb. Maler, * um 1520 Varallo (Valsesia), Schüler Gaud. Ferraris.

1542. Fresken in S. Maria di Loreto b. Varallo (Marienleben), i. d. Capp. Legnani di Valperga, am Ende der Straße nach d. Heiligenberge in Varallo (Einzug Christi in Jerusalem) u. in der 8. Stationskap. ebda (Traum d. Hl. Joseph). Bilder i. S. Maria della Vergine (Madonna) u. im Kloster S. Maria d. Grazie (Mad. mit Kind u. Johannesknaben; früher Gaud. Ferrari zugeschr.), beide in Varallo.

Lit.: Guida al Sacro monte di Varallo, Mailand 1835. — G. Bordiga, Storia e Guida del S. M. di Varallo, Var. 1830. — P. Galloni, Sacro Monte di Varallo, Var. 1914. *Ettore Verga.*

Luini, Tommaso, gen. *Caravaggino,* röm. Maler, † um 1635 (gibt 1620 sein Alter auf 20 Jahre an). Schüler Lanfrancos u. (bis 1623) A. Sacchis.

Werke in Rom: S. Carlo al Corso: Gottvater mit Engeln (Hochaltarbild). S. Giuseppe a Capo le Case, über d. Eingang: Flucht nach Ägypten (Fresko, fast zerstört). S. Maria in Via (2. Kap. r.): Hl. Fil. Benizi (Seitenbild; nach einer Zeichn. A. Sacchis).

Lit.: Baglione, Le vite de'pitt., 1642 p. 241. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763 p. 341, 351, 367, 373. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — A. Bertolotti, Art. veneti in Roma (R. Dep. etc. di st. p.), Venedig 1884; ders., Artisti subalpini in Roma, 1884. — D. Angeli, Le chiese di Roma, o. J. — H. Posse, Der röm. Maler A. Sacchi (Ital. Forsch. hrsg. vom Ksthist. Inst. Florenz, N. F. I), Lpzg 1925.

Luining, Andreas, Zeichner, Ornamentstecher u. Stichverleger in Wien, Ende 16. Jahrh. 5 Folgen zu je 12 Bl.: 1. Vögel, Insekten, Blumen und Grotesken; 2. Friese für Goldschmiede; 3. Friese (Arabesken mit Medaillons), 4. Arabesken und Blattwerk, mit Tieren, Figuren und Reitern. 5. Arabesken, Laubwerk u. Grotesken (auf dem ersten: „Andreas Luining fecit. 1589").

Nagler, Monogr., I. — Guilmard, Les maîtres orneman., 1880. — Fr. Ritter, Kat. Ornamentstichsamml. Österr. Mus. f. Kst u. Ind., Wien 1889 u. 1919. — Kst u. Ksthandw., XXIII 273. — Jahrb. ksth. Smlgn ah. Kaiserh., XV, 2. Teil.

Luís, Glasmaler, Helfer des Dolfin an den Glasfenstern der Kathedrale zu Toledo (Zahlungen an L. nach Dolfins Tode bis 1429).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — F. Pérez Sedano, Not.

del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 72. *A.-S.*

Luís, Maler, arbeitete 1442/46 im Kloster Santa María la Real zu Nájera (Altarbilder).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Madrazo, Navarra y Logroño (España), 1886, III 643. *A.-S.*

Luís, Gaspar, Bildhauer in Sevilla. 1634 Grabmal des Nicolás Griego für die Kollegiatkirche San Basilio Magno.

J. Gestoso y Pérez, Dicc. de los Artíf. en Sevilla, I (1899) 190. — C. López Martínez, Arquit., Esc. y Pint. vec. de Sevilla, 1928.

Luis, Georg, Architekt, * 12. 5. 1816 Hamburg, † 16. 4. 1885 ebda, Schüler von Wimmel. 1842 das Haus d. Gesellschaft Harmonie, Große Bleichen, u. das ehem. Viktoria-Hotel. Baute 1853 den Chor der Katharinenkirche (2 Chorfenster), 1854 mit Hastedt das Vorwerksche Altarfenster aus; entwarf 1854 den neuen gotisierenden Altar der Kirche (von M. Gensler verbessert), erbaute das hamb. Waisenhaus (1858), die Begräbniskap. d. Katharinenkirche vor d. Dammtor u. das Nikolai-Pastorat u. -Schulgebäude.

Hamb. Kstler-Lex., 1854 (Ex. d. Staatsarch. u. der Kunsthalle). — W. Melhop, Alt-Hamburg. Bauweise, ² 1925, p. 198 f. — J. Faulwasser, Die St. Katharinen-Kirche in Hamburg, 1896, p. 66, 68, 145, 152. *D.*

Luís de Gramondia, Architekt, entwarf u. baute 1476 mit Antón de Albizturiz die Pfarrkirche zu Cascante (Navarra).

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de España, 1829, I 121. — P. de Madrazo, Navarro y Logroño, 1886, III 449.

Luís (Luys), Juan, Maler in Valls bei Tarragona, kontrahiert 2. 7. 1469 über Altar mit Schutzmantelmadonna als Mittelstück für Isabel Martorell zu Tarragona (nicht erhalten).

Falsche Zuschreibung: Fragment einer Bischofskrönung im Madrider Prado (Slg Bosch).

Lit.: S. Sanpere y Miquel, Cuatrocent. catal., 1906, II (Reg. unter „Valls"). — A. L. Mayer, Gesch. d. span. Malerei, ² 1922 p. 86 (Lluis); ders. in Der Cicerone, V (1913) 164. — Mitteil. von J. Allende-Salazar.

Luís, Juan, Maler in Valencia, kontrahiert 1474 über Altar mit Hll. Bartholomäus und Christophorus für die Bruderschaft San Blas zu Segorbe (Castellón). Erhält 1479 als Maler der Generalidad del reino de Valencia Zahlung für Altar.

Falsche Zuschreibung: Altar in der Capilla de la Fresneda zu Granjilla, 10 Tafeln mit Darst. aus d. Leben Christi u. Joh. d. T. u. 6 Taf. mit Heiligendarst. (um 1520 gemalt).

Lit.: Sanchis y Sivera, Pint. med. en Valencia, 1914 p. 111 f. — Alcahalí, Art. valenc., 1897, p. 188. — V. Poleró y Toledo, Catál. de los Quadros del R. Monast. de S. Lorenzo (Escorial), 1857, Nr 891/902 (Irrtümer). *A.-S.*

Luís, Juan, s. *López,* Juan Luis.

Luis, Lazaro, portugies. Miniaturmaler, malte 1563 einen geograph. Atlas (Lissabon, Akad. d. Wiss.); am Ende dess. eine Miniat. (Kreuzigung) mit seiner Namensunterschrift.

A. Raczynski, Dict. du Portugal, 1847 p. 177. — Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 237. *Leo Baer.*

Luis, Pascual, s. i. Art. *Gaudin,* L. P.

Luise Henriette, Prinzessin von Oranien u. Nassau, Kurfürstin von Brandenburg, * 27. 11. 1627 im Haag, † 8. 6. 1667 Berlin, vermählt 1646 mit dem Großen Kurfürsten.

Die Inventare der sog. Oranischen Erbschaft enthalten mehrfach „von der Prinzessin Luise gemalte" Bilder, so (in dem nach Dessau gelangten Nachlaß) „Ein Portrait in ganzer Statur", „Eine böhmische [römische?] Geschichte", „Ein Judicium Paridis". Rost schreibt ihr ein 1873 in Oranienbaum bei Dessau befindl. Bildnis ihres ältesten Sohnes „Prinz Aemilius als Mars" zu.

Lit.: Zahns Jahrb., VI 87 *C. F. Foerster.*

Luise (Louise) Hollandine, Prinzessin, Tochter des Kurf. Friedr. V. v. d. Pfalz, Malerin u. Kupferstecherin, * 11. 4. 1622 in Holland, † 11. 2. 1709 als Äbtissin (seit 1664) d. Klosters zu Maubuisson. Schülerin von G. van Honthorst. Malte die Porträts von 2 Äbtissinnen des Visitandinerinnenordens u. eines der Maria von Medici. Im Prov.-Mus. Hannover: lebensgr. Selbstbildnis (Kniestück); im Kestner-Mus. ebda: Königin Maria von England, Gem. Wilh. III; Elisabeth, Gräfin v. Nassau.

Oettinger, Moniteur d. Dates, II (1867/68) 144. — Walpole, Anecd. of Paint. etc., Ed. 1862. — Poole, Cat. of Portraits... Oxford, I (1912) 63. — Bull. Soc. Hist. de l'art franc., 1920 p. 97 ff.

Luise, Enrico de, Historien- u. Genremaler, * 1840 Neapel, † 1915, Schüler von Cam. Guerra. Viele Dekorationsmalereien.

De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889, p. 172 (fälschl. De Loise). *G. Ceci.*

Luitherus, Schreiber und Miniaturmaler, Presbyter, Magister u. Dekan in St. Gallen. 1135 als Schreiber einer Urkunde erwähnt. Wahrscheinlich der Urheber von ziemlich unbeholfenen, leicht kolorierten Zeichn. (Geburt Christi und L., dem hl. Gallus ein Buch überreichend) u. einiger romanisch ornamentierter Initialen im Cod. 375 der St. Galler Stiftsbibl.

Gerbert, De cantu etc., I 345. — Scherer, Verz. der Handschr. d. Stiftsbibl. St. Gallen, 1875 p. 127. — Wartmann, Urk.-Buch d. Abtei St. Gallen, III (1863) 39, 819. — Mitt. z. vaterl. Gesch., her. v. hist. Ver. St. Gallen, N. F. IX 372, 399. — Rahn, Gesch. d. bild. Kste i. d. Schweiz, 1876, p. 302. — Brun, Schweiz. Kstler.-Lex., II (1908) 294. *Leo Baer.*

Luittefort, Michel, Bildhauer in Amiens; 1445: Marter des Hl. Firmin, 1446: Maria und Kruzifixus, für eine Kreuzwegstation.

Bérard, Dict. biogr. Art. d. franç., 1872. — Lami, Dict. Sculpt. Éc. franç. moyen-âge, 1898.

Lukácsy, Lajos (Ludwig), Bildhauer, * Kapuvár 1. 5. 1876, † ebda 24. 7. 1927, Schüler von Mátrai und Strobl. Terrakotten (Genre); Denkmäler des Grafen G. Festetich in Keszthely (1902), des F. Tutteny in Nagyősz (1905) und des P. Nagy in Ödenburg.

Das geist. Ungarn, II (1918). — Műcsarnok, IV (1901) 264. — Művészet, I (1902); IV; VII; IX. — Magyar Művészet, III (1927) 428. *K. Lyka.*

Lukas u. Lukasz, siehe *Lucas.*

Łukasiewicz (Łukaszewicz), Thaddäus, poln. Maler und Kupferstecher, * bei Minsk,

† 1842 München. Schüler der Akad. Wilna (unter Rustem) u. von Cornelius u. Jos. Bernhardt (1839) in München. Bildnisse (auch Miniatur), Genre- u. Landschaften.

Kolaczkowski, Lex. poln. Kupferstecher, Lemberg 1874; ders., Berichte über Kst, Krakau 1888, p. 354. — Rastawiecki, Poln. Kstlerlex., I (1850) 285; ders., Lex. poln. Kupferst., Posen 1886 p. 185. — Przesmycki, Pro arte, 1912 p. 441. — Album 150 Jahre poln. Mal., Warschau 1918 p. 34 (sämtl. poln.). *M. Gumowski.*

Łukaszewicz, Josaphat Ignaz, poln. Maler, * 1789 Litauen, † 3. 1. 1850 Warschau, Schüler Rustems in Wilna u. Kosinskis in Warschau. 1819 vom Großfürsten Konstantin zum Hofmaler ernannt. Malte Bildnisse, Militärszenen u. Landschaften. Etwa 100 Bilder (Typen der poln. Armee) seit 1924 im Nat.-Mus. Warschau.

Rastawiecki, Poln. Kstlerlex., III (1857) 287. — Kolaczkowski, Berichte über Kunst, 1888, p. 354. — Mycielski, 100 Jahre poln. Mal., 1896 p. 169. — Tygodnik ill. (Warschau), 1865/II 90. — Przesmycki, Pro arte, 1912, p. 441. — Bachowski, Ausst.-Katal. d. Miniat.-Ausst. Lemberg 1912, p. XXX, 92. — Sztuka (Lemberg), 1913 p. 116. — Bakowski, Krakauer Chronik, 1910 II 184 (sämtl. poln.). *M. Gumowski.*

Lukáts, Sámuel, Porträtmaler, * Pécel (?) 19. 6. 1767, † Losonc (Ungarn) 16. 6. 1789.

A. Mocsáry, Nógrád vármegye etc., I (1826) 73. *K. Lyka.*

Lukeing, William, Landschafts- u. Architekturmaler in London, stellte 1846/63 aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906) 113; ders., The Brit. Instit., 1908.

Lukeman, Augustus (Henry A.), Bildhauer in New York, * 28. 1. 1871 Richmond, Va. Schüler u. nachmals Gehilfe von D. C. French, weitergebildet unter Falguière in Paris.

Werke (Auswahl): Manu-Statue für das New Yorker Appellationsgericht; Denkmäler für McKinley in Adams, Mass., u. Dayton, Ohio; Women of the Confederacy Monument in Raleigh, N. C.; je 4 Statuen f. die Roy. Bank in Montreal u. f. d. Mus. Brooklyn.

Lit.: Biogr. Sketches of Amer. Artists, 5th ed., Lansing, Michigan, 1924.

Luker, William, Porträt-, Genre- und Landschaftsmaler in London u. Faringdon, stellte 1852/89 aus. — L.s Sohn William (*jun.*), * 1867 London, Porträt-, Tier- u. Landschaftsmaler u. Illustrator.

Who's Who. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Instit., 1908.

Lukesch, Hans, Figurenmaler (Fresko, Öl) u. Gemälderestaurator in Neuhofen, Post Loosdorf bei Melk, * 19. 10. 1867 Wien; Schüler von L'Allemand u. Rumpler in Wien, von Hackl u. Diez in München.

Arbeiten: Schlachtenbild im Berg-Isel-Mus. Innsbruck, 1900; Kartons f. die Fenster der Versorgungshauskirche Wien, 1906; Majolikamal. im Speisesaal d. Opern-Restaurants Wien, 1903; Lueger-Fenster in d. Nepomukkirche Wien, 1909; Altarwand in d. serb. Kirche zu Sabadka, 1909; Kartons f. Opaleszentverglasung im Schloß Kobenzl bei Wien, 1910; Deckenbild Kaffeerestaur. Tivoli, Wien 1910; Wandbild im Festsaal des Werk-Hotels in Donnawitz, 1920; Fresko in d. Vorhalle Thermalbad zu Vöslau, 1926; Fresko in d. Kuppel Beethoven-Tempel zu Baden bei Wien.

Lit.: Kst f. Alle, XIV (1898/99), Abb. — Die christl. Kst, V (1908/09) 140. — Topogr. v. Böhmen, XXXVIII (Pol. Bez. Prachatitz), 1914. — Österr. Ksttopogr., V (1911) 3. — Mitteil. Österr. Mus. f. Kst u. Ind., N. F. V (1895), Jahresber. 1893 p. 23. — Mitteil. d. Künstlers.

Lukić, Živojin, Bildhauer in Belgrad, * ebda 29. 1. 1883. Hauptsächl. Kleinplastik.

Hauptwerke: Relief d. hl. Georg in der Njegoš-Kapelle auf dem Berge Lovćen, Gruppe des Handels u. Statue der Geschichte für das neue Parlamentsgeb. in Belgrad, dekor. Skulpt. im Lichtspieltheater Volturno in Rom, an der Höheren Töchterschule in Moskau, im Restaurant Rinascente in Rom u. am Xystolog. Inst. in Belgrad. Porträts in Miniaturformat, Kameen, Medaillen, Plaketten, Büsten u. Grabplastik.

Lit.: Narodna enciklop. S.H.S. — Ko je ko u Jugoslaviji, Agram ²1928. *Fr. Stelè.*

Lukin, William, Goldschmied in London, 1699/1725 nachweisbar. 2 silb. Jardinieren (mit Wappen des Sir Rob. Walpole) 1914 versteigert.

Chaffers, Gilda aurifabrorum, London 1883. — Kstmarkt, XI (1913/14) 260. — Illustr. London News, vol. 144 (1914) p. 332, 604 (Abbn).

Łukomski, Stanislaus, Maler u. Kupferstecher, * 1835, † 19. 8. 1867 Posen. Schüler von Jaroczynski u. Ed. Mandel. Stach Bildnisse u. Buchillustr. Zeichn. i. Mielżyński-Mus. Posen.

Tygodnik ill. (Warschau), 1868/I 46. — Ber. d. Akad. Comm. in Krakau, VI 187. — Alte Kupferstiche, Warschau, 1914 p. 52. — Kolaczkowski, Lex. poln. Kupferst., 1874, p. 36. — Rastawiecki, Lex. poln. Kupferst., 1886 p. 185 (sämtl. poln.). — Kronthal, Kst in Posen, Berl. 1920, p. 3, 4. *M. Gumowski.*

Lukomskij (Лукомскій), Georgij Kreskentjewitsch, russ. Maler, Zeichner u. Kunstschriftsteller, * 2. 3. (alt. Stils) 1884 Kaluga. 1903/15 Besuch der St. Petersburger Akad. 1904 erste Reise ins Ausland (Paris), 1905/09 zweite Auslandreise (Archit.-Veduten aus Paris, Frankreich, Italien). 1909 Kollektivausst. in d. Petersb. Akad. u. Beginn d. Mitarbeiterschaft an d. Zeitschriften Apollon, Staryje Gody, Sodtschij u. a. Seit 1924 in Paris ansässig. Architekturzeichn. in Rötel, Kohle, oft mit Buntstift kombiniert u. teilw. aquarelliert oder laviert, voll starker Stimmungsreize, u. a. in den Mus. zu Leningrad (Russ. Mus.), Paris (Carnavalet, Luxembourg), Mailand, Vicenza, Bassano, Rom (Mus. Corsini).

Viele Mappenwerke mit eigenhändigen Illustr. („Spaziergänge durch alte Quartiere von Paris", St. Pbg 1912; Palais Baturin, St. Pbg 1912; Alte Theater, St. Pbg 1913; Alt-Wologda, St. Pbg 1914; Aus dem alten Galizien, St. Pbg 1915; Alt-Petersburg, St. Pbg 1916; Das gegenwärtige Petrograd, St. Pbg 1916; Zarskoje Sselo, 1923).

Lit.: Apollon, 1909/13 (passim). — Iskustwo, Kiew 1913, p. 285/344, 347/69 (m. zahlr. Abbn). — N. Dulskij, Kasan in d. Graphik L.s, Kasan 1920. — Russkaja Kniga, Berl. 1921, No 1 p. 18/21. — La Renaissance, 1921, No 2 p. 58/62 (P. Claude). — Bull. de la vie art., 1921 Nr 1, 3, 5. — Jar Ptitza, 1921 f., Heft 7 p. 7 (Abb.). — Art et Décoration, 1921/II (m. 1 Abb.). — Le Journal mondain, 1922. — Ssredi Kollektioneroff, 1922 Heft 3 p. 45; Heft 5 p. 96; 1923 Heft 11 p. 30; 1924 Heft 1 p. 35. — R. Calzini, G. L.,

Mailand 1923 (Monogr. m. 15 Abb.). — Revue de l'Art anc. et mod., XLIII (1923) 207 (m. Abb.), 212 f., 215 (Abb.). — Deutsche Kst u. Dekor., LII (1923) 6, 17 (Abb.). — L'Architecture, 1923 p. 111 f. (m. 2 Abb.); 1925 Nr 7. — Bull. de l'Art, 1923 p. 60; 1925 p. 77 (Abb.), 78; 1926 p. 256, 257. — L'Art slave, 1924 Nr 4. — Idées, Paris 1925, Nr 17. — Opera dell' Pittore G. L. nel Giudizio d. critica ital., Vicenza 1925. — L'Art vivant, Paris 1926, Maiheft. — Woinoff, G. L., in Krasnaja Panorama, Leningrad 1927, Nr 12. — Beaux-Arts, V (1927) 197 (m. Abb.). — L'Art et les Artistes, XVI (1927/28) 139, 264/68 (m. Abb.), 353. — G. K. L. (russ. Monographie), Kasan 1928.
D. Aranowitsch.

Luks, George Benjamin, Genre-, Porträt- u. Landschaftsmaler in New York, * 13. 8. 1867 Williamsport, Pa. Bilder im Metrop. Mus. New York, Delgado Mus. New Orleans, Cleveland Mus. Ohio, Mus. Detroit u. Mus. Milwaukee.

Caffin, Story of Amer. Paint., 1907 p. 378; Abb. n. p. 375. — Amer. Art Annual, XX (1923/24) 600. — The Studio, 65 (1915) 239 ff.; 70 p. 143 (Abb.). — E. A. Seemann's Meister d. Farbe, X (1913) Nr 655. — Amer. Art News, XV (1916/17) Nr 5 p. 3; XX (1921/22) Nr 15 p. 1; XXI Nr 1 p. 2; Nr 5 p. 1; Nr 7 (fälschl. 6) p. 3; The Art News, XXIII (1924/25) Nr 30 p. 2, 7; Nr 31 p. 8; Nr 32 p. 6; XXIV Nr 6 p. 3; Nr 16 p. 11; XXV Nr 6 p. 9; Nr 18 p. 2. — Brooklyn Mus. Quarterly, XIV (1927) 144. *Clara Ruge.*

Luksch, Richard, Bildhauer u. Medailleur in Hamburg (seit 1907 Prof. an der Kunstgewerbeschule), * 23. 1. 1872 Wien, Gatte der folg. Mitarbeiter von O. Wagner u. Jos. Hoffmann.

Werke: Marmorbüste Kaiser Franz Josef (früher im Vestibül der K. K. Postsparkasse Wien); Büste Prof. G. Rebhann (vor der Techn. Hochschule, Wien); keram. Schmuck a. d. Neuen Handelsakad. Wien; Statuen der Landespatrone St. Leopold u. St. Severinus an der Kirche der Heilanstalt Hütteldorf bei Wien; plast. Schmuck für ein Geschäftshaus Ecke Fuggerstraße, Augsburg u. für die Börse ebda; Detlev v. Liliencron-Denkmal mit Figur der Rosenpflückerin (Friedhof Alt-Rahlstedt); Marmorbüste D. v. Liliencron (Deutsche Bücherei, Leipzig); plast. Schmuck an den Techn. Staatslehranstalten Hamburg; Figuren an d. Staatl. Kunstgewerbeschule Hamburg und Marmorrelief im Treppenhaus ebda; Jungfernbrunnen am Hamb. Jungfernstieg (mit Rich. Schmidt); Porträtbüsten (A. Lichtwark).

Lit.: Jansa, Dtsche bild. Kstler, Lpzg 1912. — Hevesi, Acht Jahre Sezession, Wien 1906. — [Ch. Holme,] The Art-Revival in Austria, Lo. 1906, m. Abb. — Dtsche Kst u. Dekor., V (1899/1900); X; XVIII; XIX; XXII (1908) Abbn zwischen p. 17 u. 32; XXIX (1911/12) 122/31 (W. Niemeyer); XXXIII; XXXV; XLIII. — Die Kunst, III (= Kst f. Alle XVI), 1900/01; V; VII (Abb.); VIII (Abb.); XI (Abb.). — Ver Sacrum, V (1902). — Mod. Bauformen, VII (1908) 380 ff.; X (1911) 422 f. (Abbn); 424 (Abb.); XI (1912) Taf. 45 vor p. 273. — Kstgewerbeblatt, N. F. XIX (1908) 161 ff.

Luksch-Makowsky, Elena, Porträt- u. Figurenmalerin, Bildhauerin, Holzschneiderin u. Kunstgewerblerin in Hamburg, * 13. 11. 1878 St. Petersburg, Gattin des Richard L. 3 Reliefs a. d. Hauptfassade des Wiener Bürgertheaters (farb. glasiert. Steinzeug); Gruppe: Frau mit schutzsuchenden Kindern (glasierte Keramik) im Hamburger Stadtpark.

Jahrb. d. bild. Kst 1903, Verz. III, Spalte 172. — Hevesi, Acht Jahre Sezession, Wien 1906. — [Ch. Holme,] The Art-Revival in Austria, Lo. 1906, m. Abb. — Ver Sacrum, V (1902) Reg. (2 Abb.). — Dtsche Kst u. Dekor., X (1902); XIX; XX. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XVIII (1907) 77; Kstchron. N. F. XXI (1910) 51. — Der Cicerone, XVII (1925) 1186. — *Katal.:* Secession Wien, VIII. Ausst. (1900); XIII. Ausst. (1902); XIV. Ausst. (1902) p. 56, 57 (Orig.-Holzschn.), 60, 68, 72 (Orig.-H.), 75; XXIII. A.

Lulier, Claude u. Guill., s. *Arnoux.*

Lull, Franz, Feldmesser u. Maler, * Iglau 1760, Bildnismaler in Diensten des Grafen Fünfkirchen in Böhmen.

A. Prokop, Markgrafsch. Mähren i. kstgesch. Bez., 1904 p. 1307. — Notizenblatt d. hist.-stat. Sektion, 1844 p. 54. — D'Elvert, Gesch. d. kgl. Bergstadt Iglau, 1850, p. 40. *M. Steif.*

Lull, P., Architekt, arbeitete 1315/19 mit G. de Gallifa am Glockenturm der Cap. Real de S. Agueda, Barcelona (jetzt Prov.-Mus.).

J. Puiggari, Garlanda etc. de Barcelona mon., 1879 p. 82. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889).

Lullin, Adolphe, Historienmaler, * 1. 2. 1780 Genf, † 1806 Montmorency bei Paris. 1797/98 Schüler von J. L. David in Paris; 1804 Romaufenthalt. Ein Bild: Cornelia, die Mutter der Gracchen, im Mus. Genf.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Gust. de Beaumont in: Nos anciens et leurs œuvres, Bd X (Genf 1920) Nr 2. — Delécluze, Louis David, son école et son temps, 1855, p. 97 f. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1876, p. 11. — Chron. d. Arts, 1920, p. 146.

Lulls, Arnold, holl. Goldschmied, Ende 16. Jahrh., tätig am Hof Jakobs I. von England.

The Connoisseur, XLIII (1915) 214 (Abb.), 215.

Lulmus, Bart., s. *Bartolommeo* da Brescia.

Luls, Jacques, Maler in Amsterdam, * 1599 oder 1600. Taxiert 1628 zus. mit dem Maler Claes Claesz. Wou eine Bildersammlung. Febr. 1629 verpfändet er u. a. 12 Bilder, darunter 2 Porträts. Dez. gleichen Jahres verklagt er den Maler Chr. Coevershoff wegen Bilderdiebstahls.

A. Bredius, Kstlerinventare, VI (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. XII), Haag 1919, p. 1899. — Archiv. Mitteil. von A. Bredius.

Lulvès, Jean, Genre- u. Porträtmaler (Professor) u. Illustrator, * 26. 11. 1833 Mülhausen (Elsaß), † 8. 1. 1889 Berlin; Sohn des aus Hannover stammenden, in Rouen ansässig gewordenen Kupferst. u. Radierers Antoine Frédéric L. 1847 Schüler von Fr. Picot in Paris, 1861/62 von Steffeck in Berlin. 1863/64 als Mitarbeiter von Baron Moller auf der Insel Ösel, dann in Moskau (Fresken für den Alex. Newsky-Saal im Kreml). 1865 in Rom. Malte in Berlin den Ballsaal im Haus des Bankiers von Krause aus u. beschickte seit 1862 die Akad.-Ausst., vorwiegend mit Genrebildern im Kostüm des 16./18. Jahrh. War zus. mit K. E. Doepler u. F. Meyerheim Mitarbeiter an den „Blättern für Kostümkunde" u. an den Sammlungen u. Veröffentl. von Franz Lipperheide. Arbeitete für A. Traeger's Deutsche Kunst, Illustr. Zeitung

(Leipzig), Lipperheide's „Illustr. Frauenzeitung", Schorers Familienblatt, Daheim, Über Land u. Meer usw. Im Mus. Mülhausen i. E.: Die Marionetten; Das Duell; Der Löwe; im Stadtmus. Königsberg: Petit Lever. Ein Porträt des Prinzen Friedrich Karl v. Preußen im gleichnam. Hotel in Berlin.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Ad. Rosenberg, Die Berliner Malerschule, 1879. — Zoo Berlin 1841—1929, hrsg. v. L. Heck, 1929, p. 2 (Abb.). — Kstchron., II (1866) 82; VII 464; XIII 306; XXI 42; XXIV 233. — Der Heimweg (elsäss. Zeitschr.), Berlin, Okt.-Heft 1927 p. 7ff. (E. M. Wurch-Erstein). — Voss. Ztg v. 15.1.1889 (L. Pietsch: Nekr.). — Mitteil. von Herrn Archivrat Dr. J. Lulvès, Charlottenburg.

Lûmankâ, siehe *Lohika*.

Lumière, Antoine, französ. Industrieller u. Maler, * 1842 (?), † 15. 4. 1911 Paris, Schüler von V. Jeanneney. Porträts u. Landschaften.

Chron. d. Arts, 1911 p. 135. — Bull. de l'art anc. et mod., 1911 p. 139. — Mém. de la Soc. d'Émulation du Doubs, 1911 (G. Blondeau).

Luminais, Évariste Vital, Historien- u. Genremaler, * 18. 10. 1822 Nantes, † Mai 1896 Paris. Schüler von L. Cogniet u. Troyon. Darstell. aus der gallischen, fränk. u. normann. Geschichte u. aus dem Leben der Bretonen. In fast allen größeren Museen Frankreichs vertreten. Bilderliste bei Bénézit; zu ergänzen durch: Die Gefangenen (Mus. of Fine Arts, Boston); Gallierin, ein Pferd zureitend (Skizze, Mus. Dijon); Kampf zwischen Römern u. Galliern, u.: Der letzte Merowinger (Mus. Carcassonne). — Hélène, Tochter des vor., Porträt- u. Genremalerin in Paris, beschickte den Salon 1877/99. Im Mus. Nantes: Psyche.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882); Suppl. 1887. — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Du Camp, Les B.-Arts à l'Expos. Univ. de 1855, Paris 1855 p. 228 f. — Jourdain, Les peintres franç. etc., 1859. — Claretie, Peintres et sculpt. contemp., 1873. — Béraldi, Les Grav. du XIX^e s., IX (1889). — J. Meyer, Gesch. d. mod. franz. Mal., Lpzg 1867. — Muther, Gesch. d. Mal. i. 19. Jahrh., I (1893) 374 f. — Montrosier, Les Art. mod., III (1882) 21/25 (m. Abbn). — Maillard, L'Art à Nantes au 19^e siècle. — Chron. d. Arts, 1896 p. 191. — Mus. of Fine Arts Bull. Boston, XXII 27. — Salonkatal. (häufig mit Abb.).

Luminck, Hans, falsch f. *Lüninck*, H.

Lumley, Arthur, Genremaler u. Illustrator in Brooklyn, N. Y., * um 1837 Dublin, † 27. 9. 1912 Mt. Vernon, N. Y., 75 Jahre alt. Kam mit 20 Jahren nach den Verein. Staaten.

Amer. Art Annual, X (1913) 78. — Graves, Roy. Acad., V (1906) 114.

Lumley, Augustus Savile, Genre- u. Porträtmaler in London, stellte 1856/80 aus.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Instit., 1908.

Lumley, George, engl. Schabstecher (Dilettant), † 1768 York, 60 Jahre alt. Porträts.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Slater, Engrav. and their Value, 1900. — The Walpole Soc., X (1921/22) 67. — Cat. of Engrav. Brit. Portr., Brit. Mus. London, VI (1925) Reg. p. 516 u. 647.

Lumm, Conrad von, Porträt- u. Architekturmaler, * 1776 Crefeld, † 1843 ebda; in Düsseldorf ausgebildet. — Johann Friedr., * 1805 Crefeld, † 1834, Sohn des vor., malte Landschaften.

Kat. Ausst. Gem. alter Crefelder Kstler, v. 2./16. 10. 1921, Kaiser-Wilhelm-Mus. Crefeld, C. 1921.

Lumnitzer, Johann Georg, Malerdilettant, * 31. 5. 1783 Iglau, † 25. 1. 1864 Brünn (als Superintendent für Mähren). — Joseph Lumnitzer aus Brünn, stellte 1837 in Wien 2 Miniaturporträts aus.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867). — Leisching, Bildnis.-Min. in Österr. 1750—1850, Wien 1907, p. 211.

Lumnitzer, Paul, Landschafts- u. Porträtmaler in Graz, * 5. 4. 1861 Teplitz. Im Rudolfinum Prag: Abend.

Dreßler's Ksthandb. 1921 II. — Die Kst., XIII (= Kst f. Alle XXI), 1906. — Der Cicerone, V (1913) 541. — Westermanns Monatsh., Dez. 1914, p. 503 ff. (Fr. Gogarten). — Kat. Ausst. „Der Mainzer", Städt. Ksth. Mainz 1928.

Lumsden, Ernest S., Radierer, Landschaftsmaler und Schriftsteller in Edinburgh, * Dez. 1883 London; studierte bei F. Morley Fletcher u. in Paris. Treffliche Kaltnadelblätter, u. a. die Serien: Paris, Edinburgh, Victoria, B. C.; Spanien; Peking; Tokio; Korea; Burma. Darstell. von Motiven u. Volkstypen aus Indien u. Ladakh (auch Ölstudien). Porträtradierungen.

Who's Who. — Salaman, Mod. woodcuts and lithogr., Studio Spec. Nr 1919, p. 166 f. — Modern Masters of Etching, vol. 17 (Studio, London), 1928. — The Studio, vol. 62 (1914) 185 ff.; vol. 63 p. 217 ff.; vol. 64 p. 140, 181; vol. 66 p. 204, 215; vol. 78 (1920) 177/184 (Salaman), m. Abbn; vol. 81 p. 152. — The Connoisseur, XLI (1915) 109, 111, 114; LXV (1923) 173. — Apollo, I (1925) 171 f.; II (1925) 293 f., 296 f. — Burlington Magaz., XL (1922) 154. — The Print Collector's Quarterly, XII (1925) 15/39 (L. über die Rad. von John Clerk of Eldin), 122 ff., 141 Anm.; — Charm of the Etcher's Art, vol. 1 (1920). — Print Connoisseur (amer. Ztschr.), Jan. 1924. — Die Graph. Kste, XXXVIII (Wien 1915) 49; XLIX (1926) 16. — Die Kst, XXIX (= Kst f. Alle XXIX) 258, 264 (Abb.).

Luna, Charles de, Jagd- u. Militärmaler, * Chalon-sur-Saône, Schüler von L. Cogniet, beschickte 1833, 1849 u. 1866 den Pariser Salon. Im Mus. Bagnères-de-Bigorre 2 Bilder.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924).

Luna, Christian, Maler in Prag, 1699. Miniaturporträts. A. Birkhart stach 1723 nach s. Zeichn. eine Ansicht der Kirche auf dem Weißen Berge.

Dlabač, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815, I 155; II 238. — Mitt. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, LII (1914) 354, 357. — Mitteil. Erzh. Rainer-Mus., 1914 p. 164, 166 f.

Luna, Domenico, Maler, * 1598 Città di Castello, † 11. 9. 1668 ebda; Hl. Antonius v. Padua in d. Unterkirche des Domes; Fresken (Wunderdarst.) über dem Eingangstor des Ka-

puzinerklosters (zerstört) u. in d. Kirche di Buon Riposo bei Città di Castello (Ordensheilige der Jesuiten).

Mancini, Mem. di alc. Artefici ... in Città di Castello, II (1832) 134f.

Luna, Francesco (di Franc. di Pierozzo) della, Werkmeister, * 1373, Freund u. Schüler des Brunelleschi, war 1427, 1433 u. 1434/40 Bauvorsteher am Spedale degl'Innocenti in Florenz.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, II 366. — C. v. Fabriczy, F. Brunelleschi, 1892. — A. Venturi, Storia d. arte ital., VIII/1 (1923).

Luna, Miguel de, Maler; bez. u. 1767 dat. Bild: Mad., Hl. Joh. u. die Marien, in Privatbes. Sevilla. *Laborat. de Arte, Sevilla.*

Luna (Lunna), Pietro, Mosaizist aus Murano; in d. Markuskirche in Venedig unter einer Darstell. des Königs David seine Sign.: Pietro Lunna, anno 1612.

P. Saccardo, Les Mosaiques de S. Marc à Venise, 1897 p. 76. — Zanotto, Guida di Venezia, 1856. — Zanetti, Guida di Murano, I (1866) 362.

Luna y Novicio, Juan, Maler, * Badoc (Philippinen) 1857, † Hongkong 1900. Schüler von L. Guerrero, A. Vera u. seit 1877 der Akad. Madrid. Besuch Roms. Figurenbilder, Landschaften, Porträts.

In öff. Besitz: Spoliarium im Mus. Barcelona (1881, Hauptwerk); Kleopatra im Mod. Kstmus. Madrid (1881); Seeschlacht bei Lepanto im Senatspalais ebda.

Lit.: Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. — Kstchronik, XIX 485. *F. F.*

Lunati (Lonati), Daniello, Maler und Bernhardinermönch (Laienbruder), 17. Jahrh.; Kruzifixusbildchen im Refektorium des Klosters Monte Oliveto Maggiore bei Asciano; Altarbild: Hl. Franziska mit Engeln, in der Franziska Kap. ebda; Mater dolorosa in der Kirche S. Michele Arcangelo zu Chiusure.

Brogi, Inv. d. Prov. di Siena, 1897, p. 22, 37f.

Lund, Andreas, Schlosser in Dresden, fertigte 1781 zus. mit Gotthelf Richter das kunstvolle Hofgitter des 1770/76 v. Fr. Aug. Krubsacius erbauten Landhauses (nach Entwurf v. letzterem?).

G. O. Müller, Vergessene u. halbvergess. Dresdner Kstler, Dr. 1895, p. 75 Anm. 2.

Lund, Anker (Niels A.), Maler, * 24. 2. 1840 Kopenhagen, † 27. 9. 1922 ebda. Begann mit historischen Szenen, ging später zu Darstell. aus Schmieden und Wassermühlen über. Wurde künstler. Leiter der Ipsenschen Terrakottafabrik. In späteren Jahren malte er Altarbilder für Kirchen („Gang nach Emmaus", 1885, Kirche zu Hjortlunde). Im Mus. Varde: Bauernstube.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Trap, Danmark, 1898/1906. *I. B.*

Lund, Bendix Aagesen, Goldschmied in Kopenhagen 1695/1728. Kruzifix, 1708, in Rosenborg; Schüssel, 1712, i. d. Kirche zu Værløse.

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919 Nr 57; ders., Danske Solvarbejder, 1915. *I. B.*

Lund, Bernt, norweg. Ingenieur u. Landschaftsmaler, * 14. 7. 1812 Solör, † 30. 10. 1885. 2 Jahre Malstudien in Düsseldorf. — Seine Gattin Hedwig Thorine Kristine, geb. *Erichsen,* * 1824, † 1888, malte ebenfalls.

Nord. Familjebok, XVI (1912). — Kat. Jubil. Utstill. Kristiania 1914 p. 7.

Lund, Carl Christian, dän. Theatermaler, * 21. 4. 1855 Odense. Arbeitete bei s. Onkel C. F. Aagaard u. bei F. Hilker als Dekorationsmaler. Seit 1883 für das kgl. Theater in Kopenh. beschäftigt. Im Rathaus zu Odense 6 große Dekorationen (Ansichten dän. Schlösser).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., 1887/1905. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Ill. Tid., XLIV (1902) Nr 6. — Trap, Danmark, 1898/1906. — Hver 8. Dag v. 17. 9. 1899 u. 17. 3. 1907. — Berl. Tid. v. 22. 1. 1924. — Politiken v. 16. 8. 1909. — Vore Herrer v. 16. 9. 1920. *I. B.*

Lund, Carl Ove Julian, Maler u. Keramiker, * 13. 4. 1857 Kopenhagen. Arbeitete 15 Jahre für die kgl. Porzellanmanuf. Malte Porträts u. Landschaften.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). *I. B.*

Lund, Eilert Balle, Maler in Trondhjem, * 19. 6. 1815 ebda, † 1891. Altarbilder (u. a. für die Kirchen in Dolstad, Mo, Vevelstad) u. Pastellbildnisse. Bilder im Norweg. Volksmus. Oslo.

Joh. E. Brodahl, Dolstadkirke, p. 66. — Norsk Folkemus. Aarsber., 1925/26 p. 17. — Dagsposten, 15. 9. 23. *Henrik Grevenor.*

Lund, Emil (Carl E.), Maler, * 13. 1. 1855 Kopenhagen, † 23. 11. 1928 ebda. Figurenbilder, später meist Landschaften. Zeitweilig in Wien (Ausführung von Fresken im Justizpalast, 1879) u. Bukarest. 1924 Sonderausstellung.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Lund, Danske malede Portraiter, I. — Nat. Tid. v. 3. 10. 1924. *I. B.*

Lund, Frederik Cay Carl, Porträtmaler (Miniatur u. Pastell), * 1778 Eckhof bei Kiel, † 1. 6. 1823 Kopenhagen. Bezog um 1794 die Kopenh. Akad. (1801 kl. silb. Med.). Stellte 1802 4 Miniaturen, 1822 Pastellporträts aus. Im Mus. Frederiksborg ein Miniaturportr. J. C. C. Bruns (nicht Ch. R. du Bosc de la Calmettes, wie Lemberger angibt), 1822.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Lemberger, Bildnismin. in Skandinavien, 1912. — Lund, Danske malede Portr., I 86; VIII (unter F. C. Lund). *I. B.*

Lund, Frederik Christian, Genre- u. Historienmaler, * 14. 2. 1826 Kopenhagen, † 31. 10. 1901 ebda. — In öffentl. Besitz: Episode aus der Schlacht bei Fredericia, 1853 (Frederiksborg-Mus.); Griffenfeld wird ins Gefängnis abgeführt (Mus Aalborg); Sturm a. Kopenhagen 1659 (Mus. Frederiksborg); Die Schweden auf Kronborg (Mus. Randers). Eine Aquarellfolge: „Dänische Nationaltrachten" (Nat.-Mus. Stockholm), wurde 1861 in Farbdruck herausgegeben. Eine „Prozession dän. Bauern" (Aquar.) im kgl. Theater. Porträtarbeiten i. d. Samml. Joh. Hansen, Kopenh. (Archit. Eckersberg, 1854, u. Pius IX.), auf Charlottenborg (H. Buntzen, 1869) u. Frederiksborg

(A. Küchler, 1878; F. A. Mørck, 1866). Seine Deckengemälde im Dom zu Viborg (Hauptwerk) ersetzt durch die Gemälde J. Skovgaards. Weitere Arbeiten in d. Hirschsprungsamml., Kopenh., im Mus. Varde u. im Kunstgew.-Mus. Flensburg.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., 1887/1905. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Sig. Müller, Nyere dansk Malerkunst, 1884; ders., Nordens Billedkunst, 1905. — Hannover og Been, Danmarks Malerkunst, 1902. — Trap, Danmark (1898/1906). — Beckett, Frederiksborg, II (1914). — Ill. Tid v. 11. 2. 1894 u. 14. 2. 1909. — Schleswig-Holst. Jahrb. (Kstkalender) 1920, Abb. n. p. 8. — Berl. Tid. v. 21. 10. 1901. — Strunk, Cat. over Portr. af det danske Kongehuus, 1882 Nr 137, 1061a; ders., Portr. af Danske etc., 1865 Nr 1162a(?), 4931. *I. B.*

Lund, Georg, Bildhauer in Berlin, * 14. 6. 1861 Ahneby bei Flensburg, Schüler F. Schapers; 1889 Stipendium der Paul-Schultze-Stiftung. 1889/90 in Rom u. Paris. Beschickte 1891/1912 die Berliner Gr. Kst-Ausst. 1891 ehrenvolle Erwähnung; 1893 in München II. gold. Med. In der Nat.-Gal. Berlin: Klagende Psyche (Marmor); im Landes-Mus. Stuttgart: Singende Kinder (Bronze).

Das geist. Dtschland, I (1898). — Kst f. Alle, IV (1889). — Die Kst, VII (= Kst f. Alle XVIII), 1903. — E. Sauermann, Schleswig-Holstein. Kstkalender 1913, Bilderanh. p. III, XIV.

Lund, Henrik Louis, Landschafts- und Porträtmaler, Radierer und Lithograph, * 8. 9. 1879 Bergen. Schüler von Harriet Backer; Einfluß von Edv. Munch. 1905 in Paris, dann bis 1909 in Kopenhagen. Später in Norwegen u. viel im Ausland (Erfolg als Porträtmaler). Umfangreiches lithogr. Oeuvre: Porträtmappen (u. a.: Danske sceniske Kunstnere, 1907; Norske Kunstnere, 1909; Berömte mænd og Kvinder, 1917; Victors, 1921). Bilder in den Galerien Oslo, Bergen und Kopenhagen.

E. Lexow, Norges Kunst, p. 310. — Tilskueren, 1910. — Kunst og Kultur, I (1910/11) 219, 228, 229 (Abb.). — Norsk Kunsthist., II 521, 530, 542. *Henrik Grevenor.*

Lund, Jens, dän. Bildhauer, * 6. 2. 1873 bei Ringkøbing. Schüler von V. Bissen. Im Kunstmus. Kopenhagen 3 Porträtbüsten und: Hiob (1914/20); im Mus. Frederiksborg: Büsten von L. Tuxen und P. Christiansen. Plastische Ausschmückung des Hauptbahnhofes u. des Technolog. Instituts in Kopenh., sowie der Bahnhöfe in Esbjerg und Korsør. Schmuckbrunnen (Enghaveplads) und Grabmäler.

Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Krak, 5000 Levnedsløb, 1927. — Skønvirke, III 145 ff.; IV 40 ff.; V 44 ff.; VI 49 ff. — Arkitekten, XIX 345, 351. — Ill. Tid. v. 17. 3. 1921. — Kunstmuseets Aarsskrift, 1925. — Kunst (Kopenh.), 1902 p. 149 f. — Kunst og Kultur, VIII. — Berl. Tid. v. 5. 2. 1923. — Politiken v. 5. 11. 1918. — København v. 10. 10. 1926. *I. B.*

Lund, Jens Martin Victor, Maler u. Zeichner, * 18. 11. 1871 Kopenhagen, † 10. 6. 1924 ebda, studierte an der Acad. Julian Paris. Von Joh. Holbek, Moreau u. Klinger beeinflußt. Veröffentlichte gezeichnete Folgen literarisch-symbolistischen Inhalts („Forvandlede Blomster" 1899; „Drømmenes Bog", 1915, u. a.). Wandgemälde (Palais Simonsen, Kopenh.), Bucheinbände, Stickereimuster, Illustr. (Zeichnungen) für G. Brandes „Shakespeare", H. C. Andersen „Die kleine Meerjungfer" und die Bibel.

Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Kunstbladet, 1909 p. 29 f. — Skønvirke, III. — Kunst (Kopenh.), 1901 p. 38, 48. — Ill. Tid., LXIV 336. — Ill. Tid. v. 28. 2. 1909. — Ugens Tilskuer v. 20. 8. 1915. — Danmarks Bogbindere, 1926. — Berl. Tid. v. 18. 11. 1921, 2. 12., 9. 12., 16. 12. 1922, 10. 6. 1924, 9. 1. 1925. — København v. 11. 12. 1922, 11. 6. 1924, 9. 1. 1925. — Dagens Nyheder v. 3. 12. 1922. — Nat. Tid. v. 10. 6. 1924, 9. 1. 1925. *I. B.*

Lund, Jens Peter, Kupferstecher u. Lithograph, * 24. 1. 1821 Kopenh., † 17. 10. 1871 Oslo. Stach Bildnisse Friedrichs VII., der Königin Caroline Mathilde, Herzogin Louise Auguste von Augustenburg, u. a.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Strunk, Cat. over Portraiter af det danske Kongehuus, 1882, Nr 833, 1039; ders., Cat. Portr. af Danske etc., 1865, Nr 1518. — Schlegel, Kat. over Portraitsaml., 1897, Nr 398. *I. B.*

Lund, Jens Petersen, dän. Landschaftsmaler u. Radierer, * um 1725/30 im Schleswigschen, † nach 1793. Kam als Stubenmaler nach Kopenhagen, wo ihm G. Pilo 1754 Zutritt zur Akad. verschaffte. 1756 gold. Med. (Sintflutszene). 1759/65 in Paris und in Italien. Radierte 1764 eine Folge (7 Bl.) röm. Landschaften. 1766 22 Monumental-Landschaften für Schloß Christiansborg (1794 verbrannt). 1769 Akademiemitglied, später Hoflandschaftsmaler. In d. Kupferstichsamml. Kopenh. 4 Aquarelle, i. d. Samml. Joh. Hansen ebda eine Öl-Landschaft.

Bricka, Dansk biogr. Lex., 1887/1905. — Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — M. Krohn, Frankrigs og Danmarks kunstn. Forb., 1922. — F. C. Krohn, Danske Kobberstik etc., 1889. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). *I. B.*

Lund, Johan Ludwig Gebhard, dän. Historienmaler, * 16. 10. 1777 Kiel, † 2. 3. 1867 Kopenhagen. Schüler von Abildgaard u. J. L. David. 1802/10 in Italien. In Rom Verkehr mit Thorvaldsen und Friederike Brun. Malte dort: Andromache an Hektors Leiche, u.: Andromache an Hektors Grab (Gegenstücke; letzteres in der kgl. Gemäldesamml. Kopenh.), u. portr. 2 mal Ida Brun, die Tochter Friederikes. 1814 Mitgl. d. Akad. Kopenh. (Aufnahmebild: Hagbors Rückkehr nach Suhm), 1815/19 wieder in Italien, wo er einige Altarbilder (Auferstehung [St. Johanneskirche Kopenh.]) malte u. sein Hauptbild: Einführung des Christentums, entwarf (1827 vollendet; mit 4 anderen Bildern: Heidentum [1831/38], katholischer [1834] und luther. [1843] Gottesdienst, auf Christiansborg). Im Thorvaldsen-Mus.: Erziehung der kleinen Maria und eine Landschaft. Besser als seine Andachtsbilder sind seine Porträts: G. F. Hetsch, Komponist Weyse (Samml. Joh. Hansen), Frd. Schwartz (kgl. Theater), A. Oehlen-

schläger u. Niels Høyen (Mus. Frederiksborg). Sein Vorhang im kgl. Theater ist im neuen Bau wiederholt worden. 1827/37 war er künstler. Leiter von N. B. Krossings lithogr. Galeriewerk. Am reichsten ist er in der Samml. Joh. Hansen vertreten. Sein Bildnis malte Aug. Schiøtt (1854) u. zeichete C. Vogel v. Vogelstein (Kupferst.-Kab. Dresden).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., 1887 bis 1905. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Trap, Danmark, 1898/1906. — K. Madsen, Kunstens Hist. i Danmark, 1901/07 p. 201. — Hannover u. Been, Danmarks Malerkunst, 1902. — Meldahl u. Johansen, Kunstakademiets Hist. — Fonden ad usus publicos, II (1902). — Sig. Müller, Nordens Billedkunst, 1905. — Athene, IV (1815) 301 ff., 450 ff. (Frederike Brun). — Kunstmuseets Aarsskrift, 1918. — Høyen, Samlede Skrifter, I 22 ff., 107 ff. — Tidsskrift for Kunstindustri, 1896 p. 140. — Strunk, Cat. over Portraiter af Danske etc., 1865, Nr 457a, 1928, 1930, 2061, 2622, 2639, 2765. *I. Buhl.*

Lund (Лундтъ), Justus Nicolaus, Goldschmied aus Husum, tätig in St. Petersburg, wo er 1776 Mitgl. der Zunft wurde u. zahlr. Aufträge für den Hof ausführte. Hauptarbeit: das sog. „Mitauer" Silberservice, bestehend aus 68 gr. u. 30 kl. Stücken (Ermitage).

Fölkersam, Lex. St. Petersb. Goldschmiede (russ.), 1907; ders. in Staryje Gody, 1911 Juliheft p. 100 f.

Lund, Ivar, norweg. Landschafts- u. Figurenmaler, * 17. 1. 1871 Skjaak i. Güdbrandsdalen, † 22. 2. 1904. Schüler von Kolstö (1898), Krøyer u. Tuxen (1901/02), später von Werenskiold u. Nordhagen. Arbeiten in der Nat.-Gal. Oslo.

Norsk Kunsthist., II 520, 571. — Folkebladet, 1904 p. 97. — Kat. Jubil.-Utstill. Kristiania 1914, p. 62, 90 (Abb.), 200. *Henrik Grevenor.*

Lund, Niels, dän. Maler; bez. Altarbild (Abendmahl) von 1763 in d. Kirche zu Billum.

Trap, Danmark, V (1904) 724.

Lund, Niels Anker, s. *Lund,* Anker.

Lund, Niels Gundersen, dän. Maler, * um 1760/65, Schüler der Akad. Kopenhagen (1784 gr. silb., 1785 kl. gold. Med. [Christus reinigt den Tempel, im Abildgaard-Stil gemalt]). Widmete sich der Theatermalerei. 1789 (laut Mitteil. Fr. Noack: 1791/92) in Rom. 1800 zuletzt in Kopenhagen erwähnt.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897).

Lund, Niels Möller, Maler u. Radierer, * 30. 11. 1863 Faaborg, † 28. 2. 1916 London. Studierte an der Londoner Royal Acad. (unter Millais), später an d. Acad. Julian in Paris. Schottische Landschaft von 1890 im Luxembourg-Mus.; Winternacht im Mus. Newcastle. Außer Landschaften malte L. Stadtansichten, Porträts u. Figurenbilder.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Graves, The Roy. Acad., V (1906); ders., Cent. of Loan Exhib., II (1913). — The Art Journal, 1900 p. 180; 1903 p. 167; 1904 p. 187, 307; 1905 p. 166 (Abb.), 170. — The Connoisseur, XLIV (1916) 178; XLVII (1917) 228. — The Studio, LXIII 218; LXIV 181 ff. (m. Abb.); LXVII 120, 245, 247; LXVIII 111 (Nekrol.). — Ill. Tid. v. 5. 4. 1908. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. *I. B.*

Lund, Niclas, Goldschmied, Stockholm; silb. Kaffeekanne von 1760 im Nord. Mus.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeich., 1911.

Lund, Nils, Goldschmied, Stockholm, Meister 1747, † 1759 (?); in der Hedwig Eleonorakirche 2 Kelche; im Nord. Mus. Pokal.

M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, [3] IV (1928), Nr 8666. — Sveriges Kyrkor, Stockholms Kyrkor, III/2.

Lund, Peter Ersson, Goldschmied, Stockholm, Meister 1713/50; Abendmahlskanne in der Kirche zu Danderyd (Uppl.). — Von P. Lund, Stockholm, 2. Hälfte 18. Jahrh., in der Adolf Fredriks Kirche ebda: Patene, 2 Oblatenschachteln, Krankenkelch u. Kanne; auf der Rokoko-Ausst. Stockholm 1911 ein Zuckerkasten.

Sveriges Kyrkor, Stockholms Kyrkor, V/1, p. 83, 84; Uppland, I/1, p. 36.

Lund, Povel Knudsen, Goldschmied in Aalborg, Meister 1780, † 21. 8. 1794. Schüssel i. d. Rudolfi-Kirche zu Aalborg; Kanne in der Kirche zu N. Sundby; Spangen im Mus. Aalborg.

Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919 Nr 521; ders., Danske Sølvarbejder, 1915 Nr 561. *I. B.*

Lund, Sören Jörgensen, Tiermaler u. Radierer, * 12. 12. 1852 Faaborg. Schloß sich später den „Tiergartenmalern" an u. illustrierte Svend Fleurons Tiergartenroman. Von s. Radier. am bekanntesten: „Das alte Pferd u. der Tod". Vertreten im Mus. zu Faaborg (3) u. in der Samml. Joh. Hansen Kopenh. (1).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Trap, Danmark, 1898/1906. — Sig. Müller, Nordens Billedkunst, 1905. *I. B.*

Lund, Troels, Theatermaler, * 5. 4. 1802 Kopenhagen, † 5. 5. 1867 ebda. Tätig in München (1826 ff.), Rom (1829 ff.) u. Paris (1832 f.). Seit 1833 in Kopenh. 1835 Akad.-Mitglied (Aufnahmestück: Gotischer Saal für das Ballet „Valdemar"). Seit 1842 kgl. Theatermaler (zus. mit d. Landschafter C. F. Christensen). Stellte 1819/36 auf Charlottenborg aus (bibl. Darstell. u. Porträts). In der kgl. Gemäldegal. Kopenh.: Hero, Leander erwartend; i. d. Samml. Joh. Hansen ebda: Schweizerlandschaft (1826). Sein Bildnis (1836) von C. A. Jensen im Kunstmus. Kopenh.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk personalhist. Lex., 1887/1905. — Lund, Danske malede Portraiter, I. — Meldahl u. Johansen, Kunstakademiets Hist., 1904, p. 247 f. —. Trap, Danmark, 1898/1906. *I. B.*

Lund, Troels Larsen, Kopenhagener Goldschmied, † 1751. Riechfläschchen im Kunstind.-Mus. Kopenh. Weitere Arbeiten in Privatbes.

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919 Nr 331, 468. *I. B.*

Lunda, Florian, poln. Maler, * 1824, † 1888 Lemberg, Schüler von Maczkowski u. L. Cogniet. Porträts u. Historienbilder. Im Nat.-

Mus. Krakau: Selbstbildnis; im Lubomirski-Mus. Lemberg: Wisniowskis u. Kapuscinskis Tod (1847); in d. Pawlikowski-Bibl. Lemberg: Episode aus dem Ungar. Aufstand.

Mycielski, 100 Jahre poln. Malerei, 1896, p. 465. — Zarewicz, Ausst. alter Meister, Lemberg 1924. *M. Gumowski.*

Lundahl, Amelie (Helga A.), finnl. Malerin, * 26. 5. 1850 Uleåborg, † 20. 8. 1914 Helsingfors. Genrebilder u. einige in gedämpften Farben gehaltene kleine Landschaften, u. a. von der Küste der Bretagne, ferner für das Foyer des Nationaltheaters in Helsingfors auf Goldgrund ein Bildnis der Schauspielerin Ida Aalberg. Studie aus d. Bretagne (Gärtnermädchen) von 1885 im Athenäum Helsingfors.

J. Öhquist, Suomen Taiteen hist., 1912. — L. Wennervirta, Finlands Konst, 1926. — E. Nordström, Finlands Konstnärer, 1926. — Finskt Museum, XXIX (1922) 49. *E. Nordström.*

Lundahl, David, schwed. Maler, * 1880, † 1916; Landschaft im Mus. zu Göteborg.

W. Lundqvists Konstslg i Göteborgs Mus. [1919], Nr 29.

Lundahl, Fanny, verehel. *Sundblad,* finnl. Malerin, * 16. 5. 1853 Helsingfors, † 1. 4. 1918 Åbo, lernte in Sèvres. Malte Blumen, bes. auf Porzellan, führte die Porzellanmalerei in Finnland ein u. lehrte sie an der Zentralschule für Kunstfleiß in Helsingfors.

J. Öhquist, Suomen Taiteen hist., 1912. — E. Nordström, Finlands Konstnärer, 1926. *E. Nordström.*

Lundbäck, Arvid, Miniaturporträtmaler in Stockholm, * 1752, † 1827; im Nat.-Mus. ebda u. in der Slg Sinebrychoff in Helsingfors je 2 Bildnisse.

Lemberger, Bildnisminiat. in Skandin., I (1912) 68. — Kat. Nat.-Mus. (Oljefärgstaflor etc.) Stockholm [1908]. — Kat. Slg Sinebrychoff, Helsingfors, 1921 Nr 317f.

Lundberg, Carl Gustaf, schwed. Miniaturmaler, tätig Karlskrona 1815. In der Samml. König Christians X. von Dänemark Bildnis König Karls XIV. Johann.

E. Lemberger, Bildnismin. i. Skandinavien, o. J. [1912], I 97. *Gunnar W. Lundberg.*

Lundberg, Gustaf, Pastellmaler, * Stockholm 17. 8. 1695, † ebda 18. 3. 1786. Verlor 1701 s. Vater, wurde von s. Großvater, dem Goldschmied Fr. Richter, erzogen u. lernte 1712 bei Dav. von Krafft. Seit 1717 in Paris. Schüler der Acad. Roy. (Cazes), von Rigaud, Largillière u. de Troy. Früheste nachweisbare Arbeit: Kopie nach Santerres Porträt von Marie Anne Bourbon-Condé (Leufsta Bruk, Schweden). 1720 durch Vermittlung von Ch. Bois Schüler der Rosalba Carriera. Vom franz. Hofe protegiert, erhielt er den Auftrag, Maria Leszczynska (1725), deren Eltern, Ludwig XV. u. die kgl. Kinder zu malen. 1742 Mitglied der Acad. Royale auf Grund der Pastellbildn. von Boucher u. Natoire. Ersteres, sowie ein Porträt von Mme Boucher waren 1743 im Salon (vgl. Mercure de France 1743). 1745 Rückkehr nach Schweden, wo L. mit Bestellungen förmlich überhäuft wurde. Hofintendant, 1750 Hofmaler u. 1776 Direktor der Akad. Während länger als 20 Jahre unumstritten der erste Porträtist Schwedens. Seine Porträts (insgesamt etwa 500, fast sämtl. Pastell) zeigen nach Überwindung der Jugendeindrücke (Largillière, Nattier, Carriera) einen durchaus persönl. Stil und zeichnen sich durch bezaubernde Leuchtkraft der Farben aus. Seine Charakterisierungsgabe ist außerordentlich, u. viele seiner Bildnisse stehen in keiner Weise hinter den Werken eines La Tour oder Perronneau zurück. Am wirkungsvollsten sind seine Frauenporträts. Die Arbeiten der Spätzeit kalt u. flau in der Farbe und oberflächlich, aber bis zuletzt voll Energie u. Vitalität. Beinahe alle seine Porträts sind unsigniert und undatiert, so daß die Aufstellung einer Chronologie s. Werkes sehr schwierig ist.

Hauptwerke in chronolog. Folge (soweit nicht anders angegeben, Pastell): Unbekannte, Bes. Frl. M. Chronstedt, Wärmdön (Schweden); 1725 Maria Leszczynska, Öl, u. Stanislaus Leszczynski, Öl, auf Signesberg, Upland; Katharina Opalinska, Öl, Versailles, Schloß, Depot (vgl. Gaulois artist., No 36, Juli 1929); K. G. Sperling, Öl, Trolle-Ljungby, Skåne; um 1730 N. P. Gedda u. H. C. v. Düben, Bes. Baronin L. Falkenberg, Stockh.; Maria Leszczynska, Louvre; 1730 Eva Bjelke, Öl, u. J. G. Sack, Öl, Bes. Baron Sack. Bergshammar, Södml.; um 1730 H. E. Sack u. Unbekannter, Sturefors, Östgl.; K. H. Posse von Säby, Bes. Baron Wrede, Jönköping; Prinzessin Rohan-Soubise, Övedskloster, Skåne; 1734 J. Ihre, Öl, Ekebyhov; General Wittinghoff, Mus. Nancy; C. G. Tessin, U. L. Sparre, Bes. Baron B. Leijonhuvud, Stockholm; M. A. Örnfelt, Bes. Frau Dr. Duner, Limhamn, Skåne; C. G. Tessin, Vibyholm, Södermanl.; Ludwig XV. u. Maria Leszczynska, Versailles; Unbekannter, Krageholm, Skåne; 1741 Fr. Boucher u. Ch. Natoire, Louvre; P. R. Tersmeden, Bes. Björnström, Wästerås; 1744 T. G. Bjelke, Sturefors, Östgl.; 1745 P. F. de la Gardie, Maltesholm, Skåne; König Friedrich I., Bes. C. G. Platen, Stockh.; 1746 K. H. Löwen, Frl. H. Löwen (†), Kallfors, Södermanland; um 1747 Beata Sparre, Bes. Baron J. A. Nordenfalk, Stockh.; 1750 Erick Oxenstierna, Harg, Upland; R. Berch u. Juliana Henck, Kunstakad. Stockh.; König Gustaf III., Herzog Friedr. Adolf u. Herzog Carl, Ericsberg, Södermanland; C. F. Spare, Ökna, Sdml.; U. E. v. Düben, Årup, Skåne; A. de Geer, Leufsta Bruk; N. Palmstierna, Skänäs, Sdml.; S. Troilius, Främmestad, Västergötland; um 1760 C. J. Gerner, Ekebyhof; E. von Plomgren, Bes. Baron von Plomgren, Stockh.; 1762 U. Stenbock, Stjärnsund, Närke; Klaes Stromberg, Claestorp, Sdml.; H. J. von Düben, Bes. Baronin L. Falkenberg, Stockh.; 1769 H. A. von Fersen, Löfstad, Östergötland; U. E. von Fersen, Bes. Baron Stackelberg, Stockh.; J. M. von Petersens, Skänäs, Sdml.; 1777 M. Scheffer, Krageholm, Skåne; 1782 K. F. Sack, Berghammar, Sdml. — Weitere Porträts u. a. in: Berlin (Staatl. Porz.-Manuf.), Drottningholm (Schloß), Gripsholm (Schloß), Helsingfors (Kunstver.), Kungsör (Kirche), Linköping (Östergötl. Mus.), Potsdam (Neues Palais), Skokloster, Stockholm (Nat.-Mus., Medizinalbehörde), sowie in vielen schwed. Privatslgen.

Lit.: O. Levertin, N. Lafrensen d. y., 1899; ders. G. Lundberg, en studie, 1902. — Nord.

Familjebok, XVI (1912). — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1910 p. 293; 1911 p. 100, 324, 326, 336 f.; 1925 p. 122/61, 236/61 (P. Lespinasse). — A. Jal, Dict. crit., ² 1872. — B. Boetius in Svenskt Biogr. Lex., 4. H., 1918, p. 557. — Biogr. Lex. över namnk. svenska män, VIII 341. — Hofberg, Sv. biogr. handlex., I (1876) 629. — Boye, Målare Lex., 1833. — G. W. Lundberg, Les œuvres retrouvés par G. L., in Gaulois artist. (Paris), No 36, Juli 1929; ders., Le pastelliste G. L., in Figaro artistique, 31.1.1929; ders., La dame inconnue au Louvre, in La revue de l'art, Sept. 1929. — A. de Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., 1875/92, Table 1909. — Fontaine, Les Collect. de l'Acad. Roy., 1910 p. 55, 184 (Landeberg). — Looström, Akad. saml. Stockholm, 1915 p. 27, Taf. 11/14. — L. Brieger, Das Pastell, o. J., p. 359/65. — G. Macon, Les Arts dans la maison de Condé, 1903. — E. Dilke, French Paint. of the 18th Cent., 1899 p. 5, 51. — Vitet, The french Pastellists of the 18th Cent., 1909, p. 80, Abb. nach p. 94, Taf. XVI. — L. Gillet, Nomenclat. de Paris, 1911. — E. Lemberger, Bildnismin. in Skandinav., o. J. [1912]. — Dacier u. Ratouis de Limay, Past. franç. d. 17e et 18e s., 1927, p. 2. — Campordon, J. B. Massé, 1880. — Hahr, Stora Kopparbergs Bergslags A. B:s Porträtt och Tavelsaml., 1920, p. 43/45. — Michel, Hist. de l'Art, VIII 316. — Nordensvan, Nord. Konst i 19de Arh., 1892. — Romdahl u. Roosval, Svensk konsthist., 1913. — Granberg, Tresors d'Art en Suède, III (1913). — Réau, Hist. de la Peint. fr. au 18e S., II (1926) Taf. LV. — La Revue Scand., 1912, April, p. 278/88. — Arch. de l'Art fr., Doc., I 385, 388; II 378. — Konst och Konstnärer, 1919 Nr 4/5. — Kunstmuseets Aarsskrift 1921/23, 1924 p. 222. — Ord och Bild, XXV (1916) 182, 341; XXXIII 153. — Sveriges Kyrkor, Dalarne, I/2 p. 230; Stockholm, VI/1 p. 167; Blekinge, I/1 p. 170. — Tidskrift för Konstvet., II (1917) 149, 152; V 45. — Roosval, Svenskt Konstgall., 1912 p. 38, 46, 52. — Strömbom, Svenska porträtt, No 62, 63, 65. — Tullberg, Linnéporträtt, 1907, p. 32, 38. — Moselius, Louis Masreliez, 1923 p. 29. — Upmark u. Silfersparre, Svenska Porträtt, 1890 p. 11. — Nolhac, Louis XV et Marie Leszczinska, 1900, p. 4; ders., Fr. Boucher, 1897 p. 16. — Guiffrey, Scelles et Invent. d'Art. franç. du 17e et 18e S., 1889. — Leijonhufvud, Omkring C. G. Tessin, I. — Ratouis de Limay, Les Pastels du Louvre, 1926 p, 30. — Gaz. d. B.-Arts, 1929 I 200/02. — Monographie vom Verf. in Vorbereitung.

Gunnar W. Lundberg.

Lundberg, Jakob, schwed. Bildhauer, * 1792 (?), † 1893, 1848 in Rom; im Nat.-Mus., Stockholm: Mädchenstatuette (1857) u. Gipsrelief Rebekka. Christusbüste (Marmor) im Konsistorium der Storkyrka in Stockholm (Zuschreib.).

Sveriges Kyrkor, Stockh. Kyrkor, I. — Kat. Nat.-Mus. Stockholm (Skulpturarb.), 1911. — Notiz v. Fr. Noack.

Lundberg, Melkior, Kunsttischler von Stockholm, tätig 1775/1812; im Nord. Mus. bez. Spiegeltisch und Lehnstuhl.

Kat. Nord. Mus., Stockholm, Avdeln. för de högre Ständen, 1923 p. 73, 92, 111.

Lundberg, Robert (Karl R.), Architektur-, Genre- u. Porträtmaler, * 15. 2. 1861 Stockholm, † 19. 12. 1903 Mörsil. Ansichten von Stockholm (An der Hochwache [Nat.-Mus. Stockh.]). Weitere Bilder: Marokkan. Maurer (1890), Der Salut (Salutbatterie Skeppsholmen, 1891), Hafenarbeiten in Kairo (1899, Aquar.; im Mus. Norrköping). Selbstporträt u. Bildnis H. Feychtings im Bes. des Künstlerklubs, Stockholm.

Nord. Familjebok, XVI (1912). — Konst och Konstnärer, 1913 p. 11 (m. Abb.).

Lundberg, Teodor (Johan T.), Bildhauer, * 21. 6. 1852 Stockholm, † Dez. 1925 Rom. Schüler von Lea Ahlborn u. Falguière. 1889 Mitglied d. Stockh. Akad., 1908 ordentl. Professor. 1911 Direktor der Kunsthochschule.

Hauptwerke: Gruppen: Die Waffenbrüder (1887/88, Bronze, aufgest. im Park des Nat.-Mus. Stockh.; 2. Exempl. im Park des Kunstmus. Kopenhagen); Reliefs u. Statuetten (Sandstein) für die Portale der Domkirche Uppsala; Marmorstatuetten: St. Georg u.: Der Frühling (1895/96; Erbprinzl. Palais Stockh.); Kunst u. Gewerbe (1896/97; Bronze; Portalnische am Nat.-Mus. Stockh.); Welle u. Strand (1897; Marmor; Replik v. 1901 im kgl. Schloß Stockh.); Sorge (1897; weibl. Statue, Marmor, Nat.-Mus.); 2 Fackelträger (1897; kgl. Oper, Stockh.); Olaus Petri (1898, Bronze, Ostgiebel der Hauptkirche, Stockh.); Svea (1902; Bronze, kgl. Schloß); Svea u. der gefallene Karoliner (1902, ursprüngl. für das Schweden-Denkmal in Poltava bestimmt, 1904 auf dem Artilleriehof in Stockh. aufgest.); Svea u. die 4 Stände (1904, Gruppe für die Fassade des Reichstagsgeb. Stockh.); Orpheus (1905, Bronze, vor dem Nord. Mus.); 3 allegor. Statuen für die Fassade des Dramat. Theaters Stockh. (1907); Knabe mit Fisch (1908, Brunnenfig. im Djurgården Stockh.); Brunnen für Saltsjöbaden (1910, Bronze); Statue Gunnar Wennerberg (1911, Uppsala). — *Porträtbüsten* (u. a. Prof. Svedelius, 1897, Björnstjerne Björnson, 1905, Hans Hildebrand, 1907); *Porträtmedaillons* (Archit. Hårleman, 1893, Kunstakad. Stockh.; Pastor Fehr, 1897, Grabdenkmal). — 1911/12 Restaurierung der berühmten St. Jürgen-Gruppe des Bernt Notke i. d. Stockh. Hauptkirche.

Lit.: Nord. Familjebok, XVI (1912). — Konst og Konstnärer, 1912 p. 108 (m. Abb.); 1913 p. 2 (Abb.), 5. — Ord och Bild. XXVIII (1919), Abb. gegen p. 512; XXXIII (1924), Abb. vor p. 129 (Beim Bad [1922]), 145. — Sveriges Kyrkor, Stockh., I, Heft 2. — Kat. Nat.-Mus. Stockh., Skulpturarbeten, 1911.

Lundbye, Johan Thomas, dän. Tier- u. Landschaftsmaler, * 1. 9. 1818 Kallundborg, † 26. 4. 1848 Bedsted bei Schleswig. Angeregt durch Chr. Købke, Schüler von Chr. Holm. Mehr Bedeutung für seine Entwicklung hatten der Archäologe Chr. Thomsen, der ihn zu Tierstudien im Freien anregte, und später der einflußreiche Kunsthistoriker N. L. Høyen. Am meisten lernte er von s. Kameraden Læssøe, Jerichau, Fröhlich u. später von P. C. Skovgaard, mit dem er jahrelang in engster Arbeitsgemeinschaft lebte. Als echter Nachfolger Eckersbergs gibt er, mitten im romantischen Zeitalter, die Natur schlicht u. unverfälscht, aber doch in poetischer Auffassung wieder. In seine erste Schaffenszeit fallen außer Bildnissen seiner Eltern (1836) u. von Freunden (Jerichau; Læssøe [1837]) seine reinen Landschaften; seit 1843 widmete er sich mehr u. mehr dem Tierfach. Während die älteren Tiermaler die holländ. Meister nach-

ahmten, ging L. auf das Naturstudium zurück. Das erste Gemälde, mit welchem er durchdrang, „Arresø mit Blick auf Tisvilde" (Thorvaldsen-Mus.), entstand 1838. Auch dekorative Aufträge beschäftigten ihn wiederholt. (Im Kunstindustriemus. Kopenh. seine Panneaus aus dem Hause des Maklers Aggersborg, das er mit Skovgaard u. Købke dekorierte.) 1840 entstand die Landschaft der Glyptothek mit dem Vejrhøj u. Schloß Dragsholm, 1841 das Winterbild der Samml. Nivaagaard. Im Kunstmus. Kopenh. die beiden folg. größeren Landschaften: „Seeländ. Landschaft" (1842) u. die großartige „Dänische Küste" (1842/43). 1843/44 entstanden sein erstes bedeutendes Tierbild: Kuhstall (Kunstmus. Kopenh.), das besonders durch die Feinheit der Lichtbehandlung auffällt, 1845 das stimmungsvolle Bild: Schafe an einem Grabhügel. 1845/46 mit akad. Stipendium in Italien (Ochsen in der röm. Campagna, 1845, Kunstmus. Kopenh.) u. den Niederlanden. 1847 entstanden das Tierbild „Melkplatz bei Vognserup" (Kunstmus.), das zu seinen besten Arbeiten gehört, u. 2 seiner bekanntesten Landschaften: Der kleine Pachthof „Et Boelsted" (Kunstmus.), u.: Hankehøj, Herbstlandschaft (Slg Hirschsprung, Kopenh.). Düsteren Charakter trägt das 1848 vollend. Pferdebild der Slg Hirschsprung. Aus ders. Zeit stammen einige Winterbilder (Motiv bei Julebæksbroen [Slg Joh. Hansen, Kopenh.] u. Schneelandschaft, 1848). — L.s zarter Zeichenstil war wie geschaffen für die Radierkunst (Schafe bei einem Grabhügel, 1838; Südseite von Refsnæs, 1844; Stierkalb, 1844; Großvater E. Bonnevie, 1847). Für Kaalunds „Fabler för Börn" (Fabeln für Kinder) zeichnete er 1843/44 die Illustr. (lith. von Kittendorff; in späteren Auflagen in Holz geschn. von H. P. Hansen). Lieferte viel Vorlagen für den Holzschnitt (Stute mit Füllen, 1841; Till Eulenspiegel-Szenen; Altertumsdenkmäler; Die kleine Streichholzverkäuferin [regte H. C. Andersen zu s. Märchen an]) u. hat auch selbst oft auf den Holzstock gezeichnet (für Flinchs Almanache u. sonst. Veröffentlichungen dieses Verlages). Außerdem fertigte er viele spielend leicht hingeworfene Zeichn. (in s. Briefen, Tage- u. Skizzenbüchern u. für seine Freunde, bes. für die Kinder E. Freunds [Fries „Reise in Bildern"]), die sich meist i. d. Kupferstichsamml. Kopenh. befinden; 610 Zeichn. in der Slg Hirschsprung ebda.

K. Madsen, J. Th. L., 1895 (m. vollständ. Werkverz.). — L.s danske Landskabstegninger, herausg. von A. Marcus, Text von Th. Oppermann, 1919. — Billeder i Træsnit af J. Th. L. med Digte af H. Drachmann, samt et Omrids af Digterens Liv af E. Bloch, 1884. — — Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk personalhist. Lex., 1887/1905. — Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., 1893 f. — K. Madsen, Kunstens Hist. i Danmark, 1901/7, p. 248 ff.; ders., Fortegnelse over Malerisamml. paa Nivaagaard, 1913 p. 68 ff. (m. Abb.); ders., Katalog der L.-Ausst. im Kstverein, Kopenh. 1893. — Kunst (Kopenh.) 1902 p. 44 f., 66. — Hannover u. Been, Danmarks Malerkunst, 1902. — Hannover, Dän. Kunst d. 19. Jahrh. (Gesch. d. mod. Kst Bd 7) Lpzg 1907. — Sig. Müller, Nordens Billedkunst, 1905. — Nær og Fjern v. 20. 4. 1873. — Juleroser, 1883 (Jul. Lange). — Ord och Bild, III (1894) 481/88; XXXI (1922) 564 ff. (u. 1 Abb.). — Dansk Tidskrift, 1906 (Vilh. Wanscher). — Strunk, Cat. over Portraiter af det danske Kongehuus, 1882 Nr 14, 284; ders., Cat. over Portr. af Danske etc., 1865 Nr 308. — Schlegel, Fortegn. over Portraitsaml., 1897 Nr 2569. — Nordslesv. Søndagsblad, Folkelig Del, 1898, Nr 28/30. — Bogen, 1925. — Højskolebladet, 1918 p. 1057 ff. (m. Abb.). — *Briefe* in: Kunstbladet, 1898 p. 80 ff.; Kunstmuseets Aarsskrift, 1919; Tilskueren 1919, p. 362 ff. — Fr. Hendriksen, L. Frölich, 1920. — Allen u. Bruun, Breve fra danske Krigsmænd, 1848/50, 1873. — Berl. Tid. v. 10. 12. 1918. — Flensborg Avis v. 20. 7. 1923. *I. Buhl.*

Lunde, Anders Christian, Porträt- u. Landschaftsmaler, * 24. 10. 1809 Kopenhagen, † 26. 10. 1886 ebda. 1842/47 in Rom. In d. kgl. Gemäldegal. Kopenh.: Strandansicht (1841), im Kunstmus.: Porträt s. Vaters (1836), im Thorvaldsen-Mus.: Ansicht von Schloß Frederiksberg (1840), i. d. Samml. Joh. Hansen, Kopenh.: 5 Landschaften.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk personalhist. Lex., 1887/1905. — K. Madsen, Kunsten i Danmark, 1901/07. *I. B.*

Lunde, Rolf, norweg. Bildhauer u. Maler, * 1891 Stavanger, † 3. 11. 1928, Schüler von Bourdelle in Paris; seit 1913 in Lillehammer ansässig. Ludvig Wiese-Statue in Lillehammer, Porträtbüste in der Nat.-Gal. Oslo.

Tidskr. för Konstvetenskap, IV (1919) 173. — Konstrevy, 1928 p. 88 (Abb.). — Kat. Jubil.-Utstill. Kristiania, 1914 p. 62, 200. *Henrik Grevenor.*

Lundebye, Alf, norweg. Landschaftsmaler in Lillehammer, * 1870. Bilder in der Nat.-Gall. in Oslo. Kartons für Bildteppiche.

J. Thiis, Norske malere og billedhuggere, II 373. — Norsk kunsthist., II 554, 618. — E. Lexow, Norges Kunst, p. 306. — Tidskrift för Konstvetenskap, IV (1919) 173. — Kat. Jubil.-Utstill. Kristiania 1914, p. 62, 168 (Abb.), 217. *Henrik Grevenor.*

Lundegård, Justus Evald, schwed. Landschaftsmaler u. Radierer, * 5. 4. 1860 V.-Sallerup (Malmöhuslän), † 10. 8. 1924 Lund. Schüler von Perséus. Ansichten aus Schonen. Im Nat.-Mus. Stockholm: Sommerliches Frühstück (1912), u.: Interieur; im Mus. Göteborg: Dämmerung (1898).

Nord. Familjebok, XVI (1912). — Svensk Biogr. Kalender, I (1919) 208. — Konst och Konstnärer, 1912 p. 64 (Abb.), 66; 1913 p. 52 (Abb.), 53 ff. (m. Abbn). — L'Art et les Artistes, N. S. XIII (1926) 285. — Mitteil. von G. Wengström.

Lundelius, Anders, Ebenist in Stockholm, Ende 18. Jahrh. Möbel im kgl. Mobiliar v. Schweden u. im Nord. Mus. Stockh. — Lorenz Wilhelm; Möbel im Empirestil im Schloß Stockholm.

Cte de Salverte, Les ébénistes du XVIII^e s., 1923 p. 206. — Kat. Nord. Mus., Avdeln. högre ståndens, Stockh., 1923 p. 92. — Kat. Röhsska Kst-

slöjdmus. Göteborg 1926, p. 115. — Guide . . . Château Roy. de Stockh., 1911.

Lundén, Per Herman, schwed. Zinngießer in Lidköping, Ende 18. Jahrh. Leuchter u. Taufschalen für Kirchen in Västergötland.

Sv. Kyrkor, Västergötl., I (1913/22).

Lundens, Gerrit, Genre- u. Porträtmaler u. Miniaturist, * 1622 (get. 27. 9.) Amsterdam, † kurz nach 1683 ebda; mütterlicherseits Enkel des Christoffel van Sichem; Schwager des Abrah. II van den Hecken. Malte Interieurszenen, Barbierstuben, Tanzstätten, auch obszöne Szenen; am besten ist er in den Bildern der 50er Jahre; 1671 geriet er in Konkurs u. verkam in der Folge mehr u. mehr. Bekannt vor allem durch seine in d. Nat. Gall., London, bewahrte, verkleinerte freie Kopie der Rembrandtschen Nachtwache, die zu der Annahme der Verstümmelung des Originals Anlaß gab.

Bilder in den Museen Amsterdam (3 Miniaturen), Cassel, Dresden (2 bez. Bilder v. 1656) u. Wien (Gal. Liechtenstein). Das Verzeichnis bei Wurzbach zu ergänzen durch: Frau bei der Toilette (Mus. Budapest); Fröhliche Gesellschaft (Mus. Marseille); Die Schulter-Operation (Gem.-Slg Univ. Göttingen); Fröhliche Gesellschaft (Mus. Leipzig); Bauernschenke (Histor. Mus. Speier; Zuschreib.); Liebespaar in einer Scheune, u.: Beim Bader (Prov.-Mus. Hannover); Kartenspieler (Städt. Mus. Riga, Slg Brederlo); Liebespaar u.: Musikzuhörer (ehem. Samml. Ssemionoff in der Ermitage Leningrad); Der Mann mit dem Puppentheater (Staatl. Mus. Chanenko, Kiew). In der Gem.-Slg d. Königin der Niederlande im Haag 2 treffl. Miniaturen: Alessio Farnese, Herzog von Parma u. Gen.-Gouverneur der Niederlande, und Porträt eines Unbekannten. Der dem Govaert Flinck zugeschrieb. „Vläm. Rundtanz" im Mus. Valencia ist laut Bredius vermutlich eine Kopie nach L. Die im Louvre bewahrte Baderszene (Cat. d. peint., II [1926] Nr 1915, „d'après Adriaen Brouwer") vielleicht von L.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederländ. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — A. Bredius, Kstler-Inventare III (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. VII), Haag 1917, p. 966/973. — Nagler, Monogr., II; III; IV. — Williamson, Hist. of Portrait Miniat., 1904 (m. Abb.). — Frimmel, Lex. Wiener Gem.-Slgn, II (1914) 547. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, IV (1911). — Nederl. Kstbode, 1881 p. 260ff. (Bredius). — Oud Holland, 1886; 1904; 1906 p. 79 u. 81ff.; 1907; 1912 p. 197/200. — L'Art flam. et holl., VII (1907) 119ff.; 181ff. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. II (1891) 247. — Kstchron. XIX (1884) 581; XX 505; XXII 491; XXIII 302; N. F. I (1890) 331; XIX 4. — Jahrb. d. preuß. Kst-Sammlgn, XI (1890) 76, 77, 78; XXIII (1909) 148 u. Tafel-Abb. — Gaz. d. B.-Arts, 1876 I 492; 1885 II 407; 1887 I 180; 1926 I 122. — Die Graph. Kste, XXXI (1908) 50. — Belvedere, 1922, 1. Quartal p. 134. — Kst in Südrußland (russ.), 1913 p. 97 (Abb.). — Trésors d'Art en Russie, I (1901). — Graves, A Cent. of Loan Exhib., IV (1914) 1546. — Österr. Ksttopogr., I (1908) 178. — W. Neumann, Riga u. Reval (Ber. Kststätten 42), Lpzg 1908, p. 66 (Abb.). — Ausst.-Kat. Coll. Goudstikker, Amsterdam, Okt. 1918, Nr 29 (Paar bei Tisch); Nov./Dez. 1918 Nr 33 (Jäger). — *Versteiger.-Kataloge:* Gal. A. Schönlank, Berlin, 1896 Nr 109 („Die 7 Todsünden"; bez.); Slg Seymour Maynard-London, 22. 3. 1910 verst. bei R. Lepke, Berlin, Nr 53 u. Abb. („Der verliebte Jäger"; bez.); Slg A. G. in B., verst. 12. 5. 1910 bei Helbing, München, Nr 34 u. Abb. („Ländl. Hochzeit", sign. u. dat. 1669); Gem. alt. Mster [Kat. Nr 1097], verst. bei Bangel, Frankft a. M., 17. 5. 1927 Nr 29 (m. Abb.); Slg Merveldt u. a., Kat. 271 Lempertz, Köln, 6. 11. 1928 Nr 136 („Bauernschlägerei").

Lunder, Gabriel, Medailleur 2. Hälfte 18. Jahrh., * Kongsberg (Norwegen), tätig in Nürnberg (um 1749), Königsberg, dann bis 1782 in Kopenhagen. Treffliche Porträtmed.: Johann Meyer, Prediger an der Lorenzkirche Nürnberg.

Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Domanig, Die dtsche Med., 1907 p. 161 u. Abb.

Lunderberg, Karl, Siegelschneider u. Medailleur, * 1722, † 1777 Stockholm, Vater (?) des Medailleurs Karl Lorenz L., * 1749 Stockholm, † nach 1810. Med. bei Forrer.

Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907); VII (1923).

Lundgren, Egron Sellif, Porträt- und Genremaler (bes. Aquarellist), Radierer u. Illustrator, * 18. 12. 1815 Stockholm, † 16. 12. 1875 ebda. Schüler Cogniets in Paris (1839/41). 1841/49 in Italien, 1849/53 in Spanien, 1853/70 meist in England. 1857 in Indien zwecks zeichner. Aufnahmen vom Kriegsschauplatz (viele Aquar. auf Schloß Wyfold Court, England). Weitere Arbeiten im Mus. *Göteborg*, auf *Schloß Gripsholm* (Selbstbildnis), im Ateneum *Helsingfors*, Vict. and Alb. Mus. *London*, Mus. *Norrköping*, Nat.-Mus. *Stockholm*, in d. Akad.-Slg u. Smlg der Hochschule ebda.

G. Nordensvan, E. L., 1906. — K. Asplund, E. L. (Akad. Abhandl.), 1915. — Roget, Hist. of the Old Wat. Col. Soc., II (1891). — Nordisk Familjebok, XVI (1912). — Dict. of Nat. Biogr., XXXIV. — Looström, Academ. Samlingar, 1915, Taf. 99, 100, p. 187, 203. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., IV (1914). — Sirén, Beskr. Fört. Stockh. Högskolas Tafvelsaml., 1912 p. 102. — Sv. Slott och Herresäten. — Not. v. B. A. Mattisson, Lund.

Lundgren, Lea, siehe *Ahlborn*, L.

Lundgren, Ludvig Perrson, Medailleur, * 3. 3. 1789 Ljungby bei Kristianstad, † 15. 9. 1853 Stockholm, Schüler von S. Salmson. Seit 1830 Graveur an d. kgl. Münze. — Per Henrik, Sohn des vor., * 22. 7. 1824 Stockh., † 12. 6. 1855, Medailleur, Schüler s. Vaters, 1842/44 von Byström. Schnitt nach Ovarnströms Entwurf u. unter dessen Leitung mehrere Medaillen, die zu den besten Med. jener Zeit gehören.

Nord. Familjebok, XVI (1912). — L. Forrer, Dict. of Med., III (1907). Forrer kennt nur den älteren L.; die 1840/54 entstand., nur „Lundgren" bez. Medaillen sind strittig zwischen d. ält. u. dem jüng. L.

Lundh, Henrik Teodor, Maler u. Lithograph, * 3. 10. 1812 Stockholm, † 25. 3. 1896 ebda. 14jährig Schüler s. Onkels F. Westin, 1843/48 in Paris. 1851/58 Museumsdirektor. Histor. u. mytholog. Darstell., Tiere u. Blumen. Gustav II. Adolf u Oxenstierna, Miniatur, im Waisenhaus Stockholm. Im Mus. Göteborg: Fruchtstück (1893); im Nat.-Mus. Stockholm:

Stilleben mit Krammetsvögeln (1894); im Mus. Norrköping: Hase im Winterpelz.

Nord. Familjebok, XVI (1912). — E. Lemberger, Bildnisminiat. in Skandinav., I 104.

Lundman, Anders, Goldschmied in Stockholm, Meister 1745, † vor 1763; Marke A. L. M.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeich., ² IV.

Lundquist, Anders, schwed. Maler u. Graphiker, * 1803 Örebro, † 1853 Stockholm. Rad. Szenen aus der Fritjofsage, Illustrat. zu den „Fabler af Gyllenborg", für das „Svenskt Pantheon" u. zu Oxenstiernas „Kadetten". Im Mus. Norrköping: Selbstporträt (Öl), u.: Brand der Riddarholmskirche (Aquar.).

Nord. Familjebok, XVI (1912). — Kat. ö. Norrköpings Konstförens. Sigar, 1910.

Lundquist, G., schwed. Landschafts- u. Genremaler (Dilettant) in Norrköping, * 1827. 16 Gemälde (z. T. Pastelle u. Aquar.) im dort. Museum.

Kat. öfv. Norrköp. konstf. Saml., 1910.

Lundsteen, Lilli (Elisabeth Charlotte), geb. *Ramsing*, dän. Malerin, * 4. 8. 1871 Ripen. Kurze Zeit Schülerin Engelsteds u. Fr. Schwarz', sonst Autodidaktin. Blumenbilder u. Bildnisse.

Vore Damer v. 6. 3. 1924. — Meldahl, Kunstudstillingerne, 1906 p. XLI. *I. B.*

Lundström, Ernst Andreas Johannes, Landschaftsmaler, * 14. 9. 1853 Stockholm.

Nord. Familjebok, XVI (1912).

Lundström, Vilhelm Henry, Maler, * 26. 5. 1893 Kopenhagen. Mitglied der Künstlervereinig. „4" (außer ihm A. Salto, Svend Johansen u. Karl Larsen), die sich in Cagnes (Südfrankr.) ansiedelte. Vertreten im Kunstmus. Kopenh. (Nach dem Bade, 1924), im Mus. Aalborg (Selbstporträt) u. im Kunstmus. Göteborg. Verheiratet mit der Malerin *Yrsa Hansen* (* 1890).

Kunstbladet, 1923/24, II 11. — Der Cicerone, XVI (1924) 193 f.; XVII (1925) 383. — Samleren, 1925 p. 187; 1926 p. 88. — Politiken v. 19. 1. 1923 u. 29. 1. 1923. — Extrabladet v. 12. 1. 1925 u. 9. 10. 1926. — Berl. Tid. v. 11. 2. 1923. — B. T. v. 22. 11. 1921. — Vore Herrer v. 1. 11. 1920. — Hver 8. Dag v. 9. 2. 1923. — Ill. Tid. v. 4. 2. 1923. — Verden og Vi v. 2. 2. 1923. *I. B.*

Lundt, Werner, Architekt (Reg.-Baum. a. D.) in Hamburg, * ebda 18. 9. 1859, studierte in Berlin (O. Raschdorff), seit 1890 in Hamburg selbständig (zus. mit Georg Kallmorgen, * 14. 11. 1862 Altona, † 1. 1. 1924 ebda). 1907/12 Oberlandesgerichtsgeb., 1911/12 Thalia-Theater; Haus des Deutschnat. Handelsgehilfen Verbandes, Häuser der Vers.-Ges. Janus u. Globus, Alsterdammhof, Scholvienhaus, die Neue Sparkasse, sämtlich in Hamburg; Kaiserhof in Altona.

Blätter f. Archit. u. Ksthandw., XVI (1903) 21 f. — Hamburg u. s. Bauten, ² o. J., I 155, 368, 394, 413, 435, 459, 462, 475; II 648, 711. *J. Faulwasser.*

Lunel, Ferdinand, französ. Zeichner, * 1857 Paris, Schüler von Gérôme, Freund von Caran d'Ache. Illustr. Bucheinbände u. Plakate.

Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 523 (Abb.), 656. — Sponsel, Das mod. Plakat, Dresden 1897 (hier: Franç. L.). — Salon-Katal. (Art. fr.) 1883, 1888.

Lunetti, Stefano di Tommaso, Florent. Architekt, anfangs Maler u. Miniator, * um 1465, † 10. 12. 1534; Vater des folg.; Schüler von Gherardo u. Monte del Fora, Schwiegersohn des Bartol. del Fora (s. im Art. Gherardo). Miniat. in einem Antiphonar für die Badia (1504), jetzt im Mus. S. Marco. Entwarf 1516 den Neubau des Klosters S. Maria del Sasso bei Bibbiena. Erbaute 1521/24 die Neue Sakristei von S. Lorenzo nach Entwurf Michelangelos. 1529 Festungsbaumeister.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, III 241 f.; ed. Gottschewski-Gronau, IV (1910) 514. — D'Ancona, La miniat. fiorent., 1914, I 74, 76, 83.

Lunetti, Tommaso, gen. *Tommaso di Stefano,* Florent. Maler u. Architekt, * um 1495, † 1564, Sohn des vor., Schüler von Lor. di Credi (1531 Zeuge bei dessen Testament) u. A. Feltrini (1510 dessen Gehilfe, s. d.). Tafelbild: Geburt Christi, in Arcetri (ehem. Villa Capponi, später Scott).

Vasari, Vite, ed. Milanesi, IV 569 f.; V 129, 207. — Dedalo, IX (1929) 466, 470; Abb. p. 468.

Lungerberger (Lungberger), Johann, Medailleur aus Schweden, † 1801, 1730/45 in St. Petersburg tätig, seit 1780 (als Nachfolger Fermanns) kgl. Medailleur in Stockholm.

Forrer, Dict. of Medall., III. — Fiala, Münzen u. Med. der Welf. Lande, Teil: Das neue Haus Braunschweig u. Wolfenbüttel, 1907/08 p. 49; ders. Teil II (Bevern), 1909 p. 368. — Katal. Mus. Ariana, Genf 1905 p. 144 Nr 101. — Iwerssen, Lex. russ. Med., St. Petersburg 1874 (russ.).

Lunghi, Antonio, Maler u. Radierer, * um 1680 Bologna, † 1757 ebda. Schüler des G. G. dal Sole; tätig in Venedig, Rom, Neapel u. a. O., zuletzt in Bologna (Christus u. Magdalena, in S. Stefano; Die Hl. Rita, in S. Bartolomeo).

[G. Bianconi,] Guida di Bologna, 1826. — Rosini, Storia della pitt. ital., VII (1852). — Zani, Enc. metod., XII (1822) 74 (hier: Ant. [Domen.] Longhi, * um 1677). — A. De Vesme, Le peintre-grav. ital., Mail. 1906, p. 368 (2 Rad.).

Lunghi, siehe auch *Longhi.*

Lungkwitz, Hermann, Landschaftsmaler, * 14./15. 3. 1813 Halle, † 1890 Austin (Texas), Schüler von L. Richter in Dresden, wanderte 1848 nach Nordamerika aus.

Singer, Kstlerlex., Nachträge u. Bd VI (1922). — Kat. Ausst. Dresdener Maler u. Zeichner 1800—1850, 1908 p. 37.

Luniot, Edmond Louis, Landschaftsmaler, * 31. 8. 1851 Barbizon, Schüler von Th. Rousseau, beschickte 1870/80 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lunn, Agnes Cathinka Vilhelmine, dän. Tiermalerin u. Bildhauerin, * 16. 3. 1850 bei Næstved. Schülerin von F. C. Lund u. O. Bache. Im Kunstmus. Kopenh.: Ruhendes isländ. Lastpferd, Bronzestatuette (1904), im Mus. Aalborg ein Hunderelief.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Søndag (Nat. Tid.) v. 4. 10. 1925. *I. B.*

Lunna, Pietro, siehe *Luna,* Pietro.

Lunois, Alexandre, Maler u. Graphiker,

* 2. 2. 1863 Paris, † 2. (?) 9. 1916 Le-Pecq bei Paris. Autodidakt. Wiederentdecker des Lithotint-Verfahrens (Lavistechnik). Schwarz-Weiß-Lithogr.: Szenen aus dem Pariser Leben; Der Zirkus; Holländ. Szenen. Unter dem Einfluß alljährlicher Reisen nach Spanien u. Algier Übergang zur Farbenlithogr. („L'absinthe", „Calle Passion", „Juana Fernandez", „Les Tisseuses de burnous", „Bailarinas flamencas" [Tamburintanz]). Seit 1907 auch Radierer (Motive aus Norwegen). Neben der graph. bedeutende malerische Tätigkeit (Öl, Pastell).

Im Luxembourg-Mus. Paris: Festabend in Sevilla; im Mus. Budapest: Stierkampf. Illustrationen zu: „L'épave" von Maupassant (1893); „Souvenirs d'un canonnier de l'armée d'Espagne", hsgb. v. Germain Bapst (1894), „La Madone" v. Edm. Haraucourt (1894), „La légende dorée" des Jacobus de Voragine (1896), „Fortunio" von Theoph. Gautier (1898). Gab im Selbstverlag unter dem Titel „Histoires et Aventures" eine von ihm ausgestattete u. ill. Luxusausgabe von Andersens Märchen heraus (66 Radier.).

Lit.: Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — E. Dacier, A. L., Paris 1902. — Béraldi, Les Grav. du XIX^e s., IX (1889). — L. Bénédite u. G. Glück, Die franz. Lithogr. d. Gegenw., Wien 1898. — Singer, Mod. Graphik, Lpzg 1914. — Glaser, Graphik d. Neuzeit, Berlin 1922. — E. André, A. L., peintres grav. et lith., 1913. — Revue de l'art anc. et mod., VI (1899) 446 (Abb.), Taf.-Abb. gegen p. 456; VIII (1900) 145 (Abb.); 410/21 (E. Dacier); IX 36/48 (Dacier); 330 (Orig.-Lith.); XXIII (1908) 351 f. (m. Orig.-Rad.); XXVII (1910) 99/108 (E. Dacier); XXXI (1912) 285/90 (Dacier); XLII (1922) 68. — Gaz. d. B.-Arts, 1912 I 215/224 (R. Escolier); 1917 p. 367 (m. Abbn); 1922 I 285 f. — Chron. d. Arts, 1912 p. 75; 1914/16 p. 250 (Nekr.). — Bull. de l'art anc. et mod., 1909 p. 318; 1912 p. 79. — La Revue Scandinave, 1912 p. 228/38 (R. Escolier). — Jahrbuch Ges. Hamburg. Kstfreunde, 1896 p. 44 ff. (Schiefler). — E. A. Seemann's Meister der Farbe, II (1905); IX (1912).

Luns, Huib, holl. Porträt- u. Figurenmaler u. Graphiker (Rad., Holzschn., Lith.), * 6. 6. 1881 Paris. Tätig in Brüssel, Rotterdam (Lehrer an der Akad.) u. Herzogenbusch (Direktor der Kon. School). Altarbild für die altkath. Paradieskirche in Rotterdam.

A. Plasschaert, Holl. Schilderkst, 1923 p. 239. — Dtsche Kst u. Dekor., XIII (1903/04), m. Abb. — Die Kst, IX (= Kst f. Alle XIX), 1904. — Kstchronik, N. F. XXI (1910) 344 f.; XXVI 484. — Onze Kunst, 1910 I 102; 1914 I 114, II 24; 1917 II 99. — Bull. Nederl. Oudheidkundige Bond 2. Serie, III (1910). — Maandblad v. beeld. Kunsten, V (1928) 217, m. Abb. — De Amsterdammer v. 8. 2. u. 31. 5. 1914. — Nieuwe Rotterd. Courant v. 22. 1. 1914 Ocht.; 11. 1. 1917 Av. — Cat. XX^e Expos. Pour l'Art, Brüssel 1912 (Abb.).

Lunteren, Hendrik van, Architekt, * 3. 9. 1780 Doorn bei Utrecht, † 18. 5. 1848 Utrecht. Verzeichnis seiner Bauten u. Gartenanlagen bei Kramm. — Samuel Adrianus, Sohn des vor., * 7. 5. 1813, Architekt, baute Orangerien.

Kramm, Levens en Werken etc., IV.

Lunteschütz, Jules (eigentl. Isaak), Porträt-, Genre- und Historienmaler, * 1822 Besançon, † 20. 3. 1893 Frankfurt a. M. Schüler von Phil. Veit u. Jean Alaux. Bildnis Arthur Schopenhauers (Exemplare im German. Mus. Nürnberg und im Städelschen Inst., beide v. 1855; lebensgr. Brustbild [Kreidezeichn.] in der Frankf. Stadtbibl.). Bildnis Gutzkows (1845). Venus u. Amor im Städel. Ausmalung der Kapelle der Dames du Sacré-Cœur in Besançon.

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909) 89 u. 176. — Brune, Dict. etc. de la Franche-Comté, 1912 (Isaak u. Joseph). — Kstchronik, N. F. XXIV (1913) 292. — Dtsche Kst u. Dekor., XLIX (1921) 29 (Abb.). — Versteig.-Kat. F. A. C. Prestel, Frankf. [Auktion 82], 10./16. 11. 1920 Nr 63 ff., m. Abbn (unvoll. Selbstbildnis u. Damenbildnis), Nr 757 ff., m. Abbn. — Versteig.-Kat. Nr 1047, R. Bangel, Frkft, Meisterwerke d. Malerei d. 19./20. Jahrh., Nr 116 m. Abb. (Schopenhauer); Kat. Nr 1057, Gem. aus 4 Jahrh., 17. 2. 1925 (Deckengemälde [Leinw., oval] Der Ruhm u. Die Nacht aus dem Friedenszimmer im Hotel Schwan, Frankf. a. M.). — Kat. Slg A. v. Baviez, versteig. bei R. Bangel, Frkft, 1924 p. 34.

Luntley, James, Bildnismaler in London, beschickte 1851/58 die Roy. Acad. Im Bethnal Green Mus. London: Pastellbildnis Garibaldis (1864).

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Instit., 1908. — Cat. Nat. Gall. of Brit. Art, Victoria and Albert Mus., II (1908) 225.

Luntz, Adolf, Landschafts- und Figurenmaler, Radierer und Lithograph in Karlsruhe, * 27. 1. 1875 Wien; Schüler von Schönleber. Blauer Märztag, Kunsthalle Karlsruhe. Von L.s reizvollen, im Verlag Künstlerbund Karlsruhe erschien. Radier. seien die Blätter „Die Weiden" und „Marktplatz in Breisach" hervorgehoben. Porträtradier.: u. a. Prof. Bunsen u. Prof. Haber.

Jansa, Dtsche bild. Kstler in Wort u. Bild, Lpzg 1912. — Beringer, Bad. Malerei 1770 bis 1920, ²1922. — Die Rheinlande, I/2 (1900/01) Mai-Heft p. 23 (Abb.), 34 (Abb.); V (1905) 7 (Abb.); VI/1 p. 207 f.; VI/2 p. 205; VII/2 p. 162 (Abb.). — Die Graph. Kste, XXX (1907) 104 f. — Daheim, 1927, Nr 30 (farb. Abb.). — Jahresber. Dtscher Kstver. 1908 p. 6. — Kat. Orig.-Lith., Rad. etc. Verlag Kstlerbund Karlsruhe, o. J. [ca 1913]: Verz. v. 45 Radier. u. 3 Lith., m. 6 Abbn.

Luntz, Victor, Architekt, * 8. 3. 1840 Ybbs, † 12. 10. 1903 Wien. Schüler von E. van der Nüll, Siccardsburg u. Fr. Schmidt. Staatl. Oberrealschule in Wien XV; Herz-Jesu-Basilika in Wien-Kaisermühlen; Kaiser-Jubiläumskirche in Wien; Freilegung und Anbau der Minoritenkirche in Wien.

Kosel, Dtsch-österr. Kstler- usw. Lex., I (1902). — A. Bettelheim, Biogr. Jahrbuch, VIII (1905) 146 f. — Hevesi, Acht Jahre Sezession, 1906. — Guglia, Wien [Führer], 1908. — Mitteil. Arch.-Ver. Wiener Bauhütte, XXVI (1903) Lief. 4 p. 1/2. — Ztschr. f. bild. Kst, VII (1872) 291. — Kstchron., XX (1885) 654; XXI 410; N.F. I (1890) 483; III 203; VI 28.

Luny, Thomas, Marinemaler, * 1759 London, † 30. 9. 1837 Teignmouth, vermutlich Schüler von Francis Holman. Malte die Hauptereignisse aus Viscount Exmouth's Marinelaufbahn für dessen Besitzung in Canonteign bei Exeter. Im Foundling Hospital London: Kriegs-

schiffe gegen Landbatterien vorgehend; im India Office London: Der Ostindienfahrer „Earl of Abergavenny" (1801). Juni 1837 Koll.-Ausst. London (137 Bilder). Nach L. stachen u. a. J. Fittler (Zerstörung der span. Batterien in Gibraltar, u.: Admiral Rodney im Gefecht bei Kap St. Vincent), F. Jukes, F. Wels u. P. Mazell.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIV (1893). — Redgrave, Dict. of Art. etc., L. 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Inst. (1908); ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913); IV (1914) 2040f. (28 Bilder). — Cat. Paint. etc. in the India Office, London 1914, p. 34.

Luoni, Cristoforo, Bildhauer aus Seregno; Sarkophag des Andrea Birago in S. Marco, Mailand, bez. u. 1455 dat.; Portalrelief (Verkündigung) am Ospedale maggiore ebda (1465).

P. Pecchiai in Rass. d'arte, XIV (1914) 256 ff., m. Abb. — Calvi, Prof. di b. arti in Milano, II (1865) 78. — Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1908 p. 127 (Samuele), 130, 139. — A. G. Meyer, Lomb. Denkm. d. 14. Jahrh., 1893, p. 138. — Beltrami, La Certosa di Pavia, 1895, p. 57. — Arch. Stor. lomb., Ser. 4ª, anno XXXIII (1906); Ser. 4, vol. 20 (1913) 215 f.

Lup, Franz, Maler in München, lieferte 1655 für den kurfürstl. Hof 7 Porträts.

O. Hartig, Münchner Künstler u. Kunstsachen (unveröffentl.) *W. Zils.*

Lupacci, Girolamo, Maler, *Montepulciano, malte um 1574 in Rom Grotesken u. a. Altarbild in der Chiesa della Croce, Chianciano.

J. R. Füssli, Kstlerlex., 1779. — E. Fumi, Guida di Montepulciano etc., 1894 p. 91.

Luparelli, Filippo, Maler; Kruzifixus (Fresko) von 1658 am Hochaltar der Klosterkirche Spirito Santo in Palermo.

G. Palermo, Guida per Palermo etc., 1858 p. 559.

Lupenius, siehe *Leupenius.*

Lupert, Genuin, Steinmetz, meißelte 1703 u. 1708 für die Wallfahrtskirche zu Blatten 2 große Steinlöwen (nicht erhalten).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Lupetti, Carlo Gaudenzio, Genre-, Bildnis- u. Tiermaler, *1827 Vocogno (Piemont), † 1861.

A. Stella, Pitt. e scult. in Piemonte etc., 1893 p. 241f., 243 (Abb.), 650.

Lupi, Bongiovanni Filippo da Lodi, lomb. Maler u. Bildschnitzer, † 1525. 1465 Hochaltarbild (zerstört) für S. Girolamo in Mailand; 1480 Altar mit Schnitzfig. (Hochrelief: Geburt Christi), bez. u. dat., in Rivolta d'Adda b. Treviglio, Oratorio di Paladino; 1491/95 Altar (zerstört) für die Kirche in Villanuova b. Lodi (zus. mit s. Bruder, dem Bildschnitzer Giov. Bassano). Schwiegersohn des Giov. della Chiesa. Identifiziert mit dem Maler Giov. da Lodi (mittätig 1490 bei Ausschmückung des Castello Sforzesco in Mailand).

M. Caffi in Arch. st. ital., Ser. 3, Bd XX p. 335/37. — F. Malaguzzi Valeri, Pitt. lomb. del Quattrocento, 1902 p. 243. — D. Sant' Ambrogio in Arte e Storia, XXII (1903) 59, 140; ders. in Arch. st. lodigiano, 1903 p. 59ff.; cf. Rep. f. Kstwiss., XXVII (1904) 378f.

Lupi, Domenico, Bildhauer in Rom, * um 1568, † 6. 3. 1634 ebda, Schwiegersohn des Ambr. Buonvicino (s. d.). Grabdenkmal in S. Andrea delle Fratte.

A. Bertolotti, Art. lomb. a Roma, 1881 (Lupo). — Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Roma, 1884, VIII 224. — Mitteil. v. Fr. Noack.

Lupi, Francesco, lomb. Bildschnitzer in Lodi, kontrahiert 1492 zus. mit s. Brüdern (Vornamen unbekannt) über Lieferung eines Altars mit Schnitzfig. (Mad. mit Kind u. 4 Heil.) für S. Cristoforo in Lodi. 1474 Altar mit Schnitzfig., in der Kirche in Borgonuovo (Prov. Piacenza).

P. Malaguzzi Valeri, Pitt. lomb. del Quattrocento, 1902 p. 242 (De Lupi). — L'Arte, XXI (1918) 139.

Lupi, Miguel Angelo, portug. Maler, * 1826, † 21. (?) 2. 1883 als Akademieprofessor in Lissabon. Figurenbilder (Historie, Genre), Porträts u. Landschaften.

Hauptwerk: Marquês de Pombal leitet den Wiederaufbau von Lissabon, im Pal. do Municipio Lissabon. Einige seiner Damenporträts (u. a. Sousa Martins, Soares dos Reis, Gattin des Künstlers) im Mus. Nac. ebda. Studienköpfe im Mus. Munic. zu Porto. Krieger im kgl. Schloß Ajuda bei Belem.

Lit.: S. Viterbo, Artes e Art. em Port., ²1920 (Nekrol.). — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925/26) 847.

Lupi, Troilo, Maler aus Averara, 1569/86 in Bergamo nachweisbar. 1582 u. 1586 dekor. Malereien al fresco in 2 Kapellen der Klosterkirche S. Agostino („Troylus Lupus faciebat"). Bemalte den Triumphbogen der Chorkapelle in der Klosterkirche S. Gottardo. 1578 Standartenbild für die Pfarrkirche in Cenate (Madonna mit Hll. Martin u. Rochus, 1869 noch in der Sakristei). — Valerio Lupi malte 1595 ein Marienbild in der ehem. Kirche S. Pietro in Boccaleone.

Pasta, Pitture di Bergamo, 1775. — Tassi, Vite' de pitt. etc. bergam., I (1793) 152. — Locatelli, Ill. Bergamaschi, II (1869) 204/08, 271.

Lupi, Vincenzo, gen. *Giovanni da Tagliacozzo,* Maler in Rom, 2. Hälfte 16. (?) Jahrh. Altarbild für die Kap. Cesarini in S. Maria in Araceli.

P. Casimiro, Mem. istor. . . S. Maria in Araceli di Roma, 1736, p. 211. — Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763 p. 195. — Nagler, Kstlerlex., XVIII 86.

Lupiáñez y Carrasco, José, Maler, * Málaga, Schüler von Carlos de Haes u. der Kunstschule Málaga. Stellte 1884 ff. Landschaften u. Stadtansichten aus. Kollektivausst. Madrid 1914.

A. Cánovas, Dicc. de Pint. malagueños, o. J. [1908]. — La Ilustr. esp. y amer., 1914, I 313, 368, 400f., mit farb. Taf.; II 204f. *F. F.*

Lupicini, Antonio, Florent. Architekt, Festungsbaumeister, Ingenieur u. Schriftsteller, † um 1598. Erbaute 1543 die Kirche SS. Jacopo e Lorenzo in Florenz. Später im Dienst d. Großherz. Franz I. Medici, der ihn 1578 nach Prag an den Hof Kaiser Rudolfs II. sandte.

C. Promis, Biogr. di Ingegneri milit. (Misc. Stor. Ital. XIV), Turin 1874, p. 653/62. — Bertolotti, Archit. in relaz. coi Gonzaga, 1885 p. 18. — G. Clausse, Les San Gallo, 1902. — Limburger, Gebäude von Florenz, 1910. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. ah. Kaiserh., I (1883) 2. Teil, Reg. (Franc. Lupicinio); XIII; XV (Reg. 2. Teil).

Lupicini (Lopicino), Gio. Battista, Florent. Maler, um 1625, Schüler des Lod. Cigoli. Malte die Umrahmung zu dem Dominikusbild i. d. Kirche S. Domenico in Pistoja. Im Kunsthist. Mus. Wien: Martha tadelt ihre eitle Schwester. Vielleicht identisch mit Lupicino (s. d.).

[J. R. Füßli,] Kstlerlex., 1779; 2. Teil [H. H. Füßli], 1806/21. — Tolomei, Guida di Pistoja, 1821. — Tigri, Guida di Pistoja etc., 1854 p. 290. — E. v. Engerth, Beschreib. Verz. usw., Gemälde, I (Wien 1884).

Lupicini, Vincenzo di Giovanni, Florentiner Goldschmied 1576, † 1610. Milanesi weist ihm eine um 1560 (!) entstandene u. V. G. L. F. F. bez. Medaille auf Faustina Sforza, Markgräfin von Caravaggio, zu; Med. aber zu früh für L., u. F. F. wahrscheinlich aufzufassen als „fieri fecit".

Armand, Médaill. ital., III (1887) 103. — Forrer, Dict. of Med., III (1907) 498. *G.F.H.*

Lupicino, Maler aus Florenz, tätig 1586 in Zaragoza. Ihm zugeschrieben die Gemälde (Kreuzlegende) der Cap. de S. Elena der Kathedrale u. die des (zerstörten) Hochaltars des ehem. Augustinerklosters zu Zaragoza. — Vielleicht identisch mit G. B. Lupicini (s. d.).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, II (1889). — Benvenuti, Diz. d. Italiani all' Estero, 1890, p. 89. — Magaña, Zaragoza mon., 1921, p. 40. *A.-S.*

Lupin, s. i. Art. *Lessen,* Heinr.

Luplau, Anton Carl, Former u. Modelleur, * Blankenburg, † 1795 Kopenhagen. 1757 als Formerlehrling bei der Fürstenberger Fabrik angenommen. Nach Aufenthalt in Braunschweig (1762) 1765 mit and. heimlich nach Cassel entwichen, bald aber von neuem in Fürstenberg als Modelleur beschäftigt. Hier blieb er bis 1776, entfloh dann abermals und zwar nach Kopenhagen, wo er an der kgl. Porzellanfabrik als Modellmeister fungierte.

Unter den etwa 80 Gruppen u. Figuren umfassenden Arbeiten, die L. in Fürstenberg verfertigte, nehmen die Kopien nach Modellen fremder Fabriken (bes. Meißens), ferner nach kleinplast. Werken des damal. Braunschw. Kunstkabinetts, sowie nach Modellen s. Kollegen Feilner einen ziemlich breiten Raum ein. Daneben hat L. aber auch — von einigen Arbeiten in Biskuit, Büsten u. Medaillonreliefs abgesehen — eine Anzahl Werke von hohem Reiz u. besonderer Originalität geschaffen, wie z. B. eine kleine Hirtenidylle, seine berühmte „Flohsucherin", 1775 (Landesmus. Braunschw.), und ein auf einem Taburett sitzendes Liebespaar (nach Nilson); am eigenartigsten aber dürften seine lebensvollen Typen aus dem russ. Volksleben (nach Le Prince) u. seine etwas maskeradehaft anmutenden Figuren u. Gruppen altgerman. u. röm. Krieger sein, denen zumeist Stiche von Sandrart zugrunde liegen. — Von seinen in Kopenhagen entstandenen Werken (nach einem alten Verz. seiner eigenhändig modellierten Fig. hätte er deren 39 ausgeführt) dürften eine Büste der Königin Juliane Marie (1781 [Rosenborg]), eine Venus (1781; nach Falconet), eine Europa auf d. Stier (1780), die 21 norweg. Typen nach Sandsteinfig. in Fredensborg (Mus. Frederiksborg) u. die beiden Gruppen eines von einem Mohren begleiteten Sultans u. einer Sultanin mit Sklavin, zu denen er die Vorlagen wohl aus Fürstenberg mitgebracht hatte, hervorzuheben sein; auch soll er mehrere Prachtvasen u. Potpourris (Rosenborg u. Folkemuseet Kopenh.) sowie einige Modelle für das Flora Danica-Service gefertigt haben.

Lit.: H. Stegmann, Die Porzellanfabrik zu Fürstenberg, 1893, p. 84. — Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Chr. Scherer, Fürstenb. Porz., 1909 p. 16, 37, 92. 100 ff., 119 f. (m. Abb.). — A. Hayden, Kopenhag. Porz. (deutsch von C. F. Reinhold), 1913 p. 76, 84 f., m. Abb. — M. Slomann, Den Kongelige Danske Porcelains Fabrik, in Zeitschr. För og Nu, Okt. 1920, p. 213 ff. (m. Abb.). — Jahrbuch d. kgl. preuß. Kstsamml., XXIX (1908) 259. — Der Cicerone, I (1909) 591 (Abb.); XV (1923) 67 f., 70, 76 f., 88 (Abb.), 116. — Burlington Mag., XXX (1917) 168 ff. (m. Abb.). — Hannover, Keramisk Handbok, II/2 (1924). — Mitteil. von I. Buhl, Kopenh. *Chr. Scherer.*

Luplau, Marie (Antonette M. Henriette), dän. Malerin, * 7. 9. 1848 Hillerød, † 26. 8. 1925 Kopenh. Schülerin von O. Kyhn. Landschaften u. Bildnisse. Im Mus. zu Varde: Alter Pfarrhof; im Mus. zu Aalborg: Aus Dänemarks Wüstenland, in einem der Reichstagssäle: Aus den ersten Tagen des Kampfes für Frauenrecht (mit 24 Porträts).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Berl. Tid. v. 26. 8. 1925. *I. B.*

Luplau, Vilhelm Emil, Landschaftsmaler, * 12. 5. 1823 Kopenh., † 22. 4. 1864. Enkel des Anton Carl L. u. Onkel der Marie L. Schüler von Kiærskou. In d. Samml. Joh. Hansen, Kopenh.: Abendstimmung.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). *I. B.*

Lupo di Francesco, Bildhauer in Pisa, seit 1315 capomaestro am Dom als Nachfolger des Tino di Camaino (s. d.). Besorgt 1315 in Carrara den Marmor für das Denkmal der Gefallenen von Montecatini. 1336 Vertrag über eine Marmorarbeit für die Kirche S. Caterina. Anteil am plast. Außenschmuck von S. Maria della Spina.

Tanfani Centofanti, Not. di art. etc., 1897. — Supino, Arte Pisana, 1904, p. 131, 177, 190, 192, 195, 198 f. — A. Venturi, Storia d. arte it., IV (1906). — Arte ant. senese, I (1904) 361. — L'Arte, VII (1904) 205. — Boll. d'arte, IX (1915) 270 ff., 275. — Dedalo, II (1920) 318 (Lupo di Giov.). — Rass. d'arte, VIII (XXI), 1921, p. 74. — Art in America, XI (1922/23) 289 f.

Lupo di Giraldo, Bildhauer aus Lugano, 1282 in einem auf Arbeiten für die Opera von S. Croce in Lucca bezügl. Kontrakt gen. Arbeiten im Dom zu Carrara, darunter der Annunziataaltar.

Boll. stor. della Svizzera ital., 1903 p. 58.

Luponi, Luca di Bartolo, Architekt in Siena, * Bagnacavallo; 1446 (1423?) Umbau

des Oratoriums S. Ansano; 1458 Wiederaufbau des Pal. de'Marsili.

G. Milanesi, Arte toscana, 1873. — V. Lusini, Duomo di Siena, 1911 p. 143.

Lupot, Jean François, Bildschnitzer, * 25. 7. 1684 Mirecourt, † 1. 3. 1749 ebda, schnitzte aus Kirschbaumholz Kruzifixe und Statuetten sowie Grotesken als Geigenköpfe.

Lami, Dict. Sculpt. 18me s., II (1911). — Vial-Marcel-Girodie, Les Art. décor. du bois, I (1912); II (1922) 252. — Cat. rais. Coll. lorr. de M. Noël, II (1850/51) Nr 5572, 5614.

Lupotti (de Lupotis), Bartolomeo di, eigentlich *Durio*, Schreiber, Miniaturmaler u. Buchbinder, * Grignasco (Novara). Lebte meist in Genua, 1467 in Grignasco. Im Archivio di S. Giorgio (Staatsarchiv) in Genua ein „Liber rationis", in dem L. ein Verzeichnis von zahlreichen Handschriften gibt, die er 1440/53 für die vornehmen Familien Genuas (Campofregoso, Spinola, Doria u. a.) geschrieben, gemalt u. gebunden hat, z. T. zus. mit anderen Werkstattgenossen: Gebetbücher, Kalender, Klassiker u. a.

S. Varni, Appunti art. sopra Levanto, Genua 1870, Docum. III. — d'Adda in: Arch. stor. lomb., XII (1885) 545, 557. — G. B. Morandi in: Bollett. stor. per la Prov. di Novara, 1907 I 138/46. — Misc. di stor. storici in onore di A. Manno, I (1912) 107, 109. *Leo Baer.*

Luppen, Frans van, Landschaftsmaler, * 11. 12. 1838 Antwerpen, † 18. 11. 1899 St. Josse-ten-Noode.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Luppen, Jozef van, Landschaftsmaler, * 18. 11. 1834 Antwerpen, † 9. 10. 1891 ebda, Schüler von J. Jacobs u. Nic. de Keyser in Antwerpen und von T. Rousseau in Paris. Arbeiten in den Mus. Antwerpen, Brüssel, Cardiff, Gent, Lüttich u. Prag.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Pol de Mont, De Schilderkunst in België van 1830 tot 1921. — De Vlaamsche School, 1891 p. 189 ff. — Journal d. B.-Arts, 1877 p. 89; 1879 p. 50, 114, 151; 1883 p. 174; 1885 p. 91; 1886 p. 145. *A. D.*

Luppold, Jost, Schreiner zu Treysa (Hessen-Nassau), tätig für die Eisenhütten d. Klosters Haina; sein Formschneiderzeichen auf einer Ofenplatte v. J. 1586 in Oberkaufungen.

Bau- u. Kstdenkm. im Reg.-Bez. Cassel, IV (1910) 35, Tafel 21 (Abbn).

Lupresti, Giacinto, Maler(?) u. Radierer aus Palermo, 2. Hälfte 17. Jahrh., tätig in Rom. Radierte Folge von 4 Marinen.

De Vesme, Le peintre-grav. it., 1906.

Lupton, Oliver (Nevil O.), Landschafts- u. Genremaler in London, * 1828, jüngster Sohn des Thomas. Stellte 1851/77 aus. In der Art Gall. York: Motiv aus Süd-Wales (1859/60); im Brit. Mus.: Bildnis des Vaters, Zeichn. nach der Büste von Scipio Clint (bez. u. 1844 dat.).

Graves, Roy. Acad., V (1906) 116; ders., The Brit. Instit., 1908. — L. Binyon, Cat. of Drawings by Brit. Art., Brit. Mus., III (1902). — The Art Journal, 1859 p. 121, 122, 163; 1860 p. 79. — Cat. City of York Art. Gall., York 1907.

Lupton, Robert, Maler in London, beschickte 1774 die Ausst. der Free Soc. of Art.

Graves, Soc. of Artists etc., 1907.

Lupton, Thomas Goff, Kupferstecher u. Miniaturmaler, * 1791 Clerkenwell, London, † 18. 5. 1873 London. Vater des Oliver, Schüler von G. Clint. Verwendete als erster Stahlplatten für das Mezzotintoverfahren (1822 gold. Med. der Soc. of Art.). Stach anfänglich Porträts, später u. a. nach Turner für die Publikationen „Rivers of England and Wales", „Ports of England" u. „Liber Studiorum".

Verz. der Hauptblätter, darunter das große Blatt: „Wellington auf der Höhe von Quatre-Bras bei Waterloo", nach B. R. Haydon, bei Bryan; weitere Blätter bei Le Blanc. Verzeichn. der Porträtstiche im Cat. of Engr. Brit. Portr. (95 Nummern) zu ergänzen durch: Iwan Graf Capodistrias, u.: Pozzo di Borgo, beide nach G. Hayter.

Lit.: Dict. of Nat. Biogr., ² 1906. — Bryan's Dict. of Painters etc., III (1904). — Le Blanc, Manuel etc., II. — C. Davenport, Mezzotints, L. 1904, p. 185 ff. — A. Hayden, Chats on old Prints, 1909 p. 248 f. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtst., 1886/89, IV Reg. (russ.). — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Cat. of Engr. Brit. Portr. in the Brit. Mus., VI (1925) 647 (Reg.). — The Art Journal, 1873 p. 208 (Nekr.).

Lupus, C. Sevius, röm. Architekt aus Aeminium (?) in Lusitanien, nach allgemeiner Annahme 2. Jahrh. n. Chr. Nur bekannt durch eine in Fels gehauene Weihinschrift an Mars Augustus in La Coruña, Prov. Galicia (Spanien), dem antiken Brigantium: Marti Aug. sacr. C. Sevius Lupus architectus Aeminiensis (?) Lusitanus exvo. (CIL. II, 2559, 5639; die Lesung der Vaterstadt des L. nicht sicher; vgl. die photogr. Abb. der Inschrift bei Tettamancy a. u. a. O. p. 112). Da sich die Inschrift in der Nähe des noch z. T. antiken Leuchtturmes von La Coruña, heute Torre de Hércules gen., befindet, hat man sie schon früh mit dem Turm in Verbindung gebracht und in L. seinen Erbauer gesehen (z. B. B. Molina, Descripción del reyno de Galicia, 1551; in dem Nachdruck der Münchner Staatsbibl. von 1675 p. 34 ist auch die Inschrift CIL. II, 2559 abgedruckt; ferner Florian Docampo, Los quatro libros primeros de la Cronica general da España, Zamora 1543, fol. 35; in dem Exemplar des seltenen Werkes der Münchner Staatsbibl. Hisp. 69 ist die Jahreszahl handschriftl. u., wie scheint, zeitgenössisch in 1544 verändert). Der Wortlaut der Inschrift fordert diese Verbindung nicht. Keinesfalls darf man in dem Turm die Weihung des L. erkennen — dann hätte die Inschrift an dem Turm selbst gestanden —, sondern sie könnte sich auf eine andere nicht bekannte Weihgabe beziehen, die der Architekt in der Nähe des Turmes aufgestellt hatte. Insofern ist es wahrscheinlich, aber nicht sicher, daß L. auch der Architekt des Turmes war.

Der Turm wird bereits in der antiken Lit. erwähnt: Cosmographia ol. Aethici dicta 33 (ed. A. Riese, Geographici Lat. Min. p. 98) und P. Orosius, Adversus Paganos, II 26 (Riese a. a. O.

33 p. 64); vgl. Pauly-Wissowa, III 847 s. v. Brigantium. Nach diesen Erwähnungen hat der Turm im 4. nachchristl. Jahrh. bestanden. Eine archäolog. Aufnahme des Turmes fehlt noch, antik ist vielleicht nur der quadratische Unterbau. Eine gelegentlich einer durch den Herzog von Uceda i. J. 1682 veranlaßten Wiederherstellung des Turmes verfaßte Inschrift nennt L. als Architekten desselben; sie war mit Veranlassung, daß die auch von Hübner u. Fabricius a. u. a. O. übernommene Lokaltradition nur mehr gefestigt wurde; phot. Abb. dieser Inschrift bei Tettamancy a. u. a. O. 141. Sie lautet: Lupus construxit emulans miracula Menphis, gradibus stravit ylam lustrans cacumine naves . . . Die letzte folgende Zeile, stark zerstört, enthält das Wort dux scheinbar mit Beziehung auf den Herzog von Uceda. Diese Inschrift ist seit Ende des 18. Jahrh. in der span. Lit. bekannt (Cornide a. u. a. O. 31), ging nach 1850 verloren u. wurde vor kurzem durch A. del Castillo wieder entdeckt (Tettamancy a. u. a. O. 140). Soweit sich verfolgen läßt, wurde sie zuerst bei E. Allard, Les Travaux Publics de la France, V (1883) p. 20, als antik abgedruckt u. von da bei L. A. Veitmeyer, Leuchtfeuer und Leuchtapparate (1900) p. 173, und weiter bei M. Buchwald, Die Leuchttürme des Altertums, in Prometheus XVI (1905) 569, übernommen. H. Thiersch, Pharos (1909) p. 26, behandelt den Turm von La Coruña nicht näher. Weitere Umbauten 1785/92 u. 1861.

Lit.: J. Cornide Saavedra, Investigaciones sobre la fundación y fábrica de la torre de Hércules, Madrid 1792. — CIL. II (1869) 2559, 5639 (E. Hübner). — T. B. M. Mínguez, La torre de Hércules, in Galicia, II (1888) 433, 553. — H. Dessau, Inscr. Lat. Sel. II, 2 (1906) 7728. — M. Besnier in Daremberg-Saglio, Dict. d. Antiquités, IV, 1 p. 431. — F. Tettamancy Gastón, La Torre de Hércules, La Coruña 1920; hier p. 60 ff. die umfangreiche ält. Lit. u. zahlreiche frühe u. spätere Abbild. des Turmes; zu diesen kommt eine Abb. aus einer mir unauffindbaren engl. Broschüre von 1786 bei Allard a. o. a. O. p. 20. — Pauly-Wissowa, Realencyclop., XIII (1927) 1852, 11 (E. Fabricius). — J. R. Mélida, Arqueología Española, Barcelona 1929, p. 268. *Weickert.*

Luque y Roselló, Joaquín, Figuren- u. Landschaftsmaler, * Málaga 27. 9. 1866, Schüler von G. Ocón, J. Villegas u. der Kunstschule Málaga, tätig Rom, Paris, Madrid (1884/1905).

A. Cánovas, Dicc. de Pint. malagueños, o. J. [1908]. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). *F. F.*

Luque, Manuel, Maler u. Karikaturist, * Almería 1854, tätig Madrid (humor. Fresken in Kaffeehäusern, Karikaturen für „El Día de Moda", „El Mondo Cómico" usw.), 1874 u. 1881 in Paris (Karik. für „Charivari", „Le Monde Parisien" usw.). Veröffentlichte die Karikaturenalben „Perfiles" u. „L'Année comique".

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Singer, Künstlerlex., III. — J. Grand-Carteret, Les Mœurs et la Caricat. en France, 1888 p. 627, 656. *F. F*

Lurago (Loragho, Luraghi, Luragho usw.), Künstlerfamilie aus der Gegend von Como.

Anselmo Martino, Hofbaumeister, * Como um 1702, † Prag 29. 11. 1765, 1727 Kleinseitner Bürger.

Werke: Vollendung von Bauten des K. I. Dientzenhofer: oberer Teil des Turmes von St. Niklas der Kleinseite (1752/54), Palais Golz (Kinsky, 1755/65), Kirche u. Konvent zu Unter-Rotschow. Sicherung des Domes nach der Beschießung 1756. 1756/74 Umbau der Hofburg mit Unterstützung von A. Haffenecker u. A. Gunz. Bauarbeiten am Palais Toskana in Prag u. auf den Herrschaften Buschtiehrad, Reichstadt u. Ploschkowitz. 1746/51 Neubau der Kirche zu Neustadtl. 1760 Mitarbeit am Turmbau der Kirche zu Dobern. Zugeschrieben der Bau des adeligen Damenstifts zu Prag u. die 1752 erbaute Kirche zu Welisch bei Jičín.

Lit.: Dlabacž, Kstlerlex. f. Böhmen, 1815, II 238. — A. Ilg, Die Fischer von Erlach, 1895, p. 27, 201. — A. Prokop, Markgrafschaft Mähren in kstgesch. Bez., 1904, p. 971. — C. Gurlitt, Gesch. des Barockstiles in Deutschld, 1889 p. 134, 206, 276, 279 (Irrtümer). — H. Schmerber, Prager Baukst um 1780, 1913 p. 32. — J. Neuwirth, Prag (Ber. Kststätten 8), ² Lpzg 1912; ders., Gesch. d. dtschen Kst i. d. Sudetenländern, 1926. — Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, 54 (1915) 124. — Mitt. d. nordböhm. Exkursionsklubs, VI 256; IX 142 ff.; XIV 331; XXIV 326. — Bl. f. Archit. u. Ksthandw., III (1890) Taf. 115; IV 43, Taf. 100; XX 23/26. — Topogr. d. hist. u. Kst-Denkm. Kgr. Böhmen, II (1897) 68, 75; VI (1901) 18. *K. Kühn.*

Antonio, Architekt u. Bildhauer in Modena 1650/71, Bruder des Tommaso. In Nachfolge Avanzinis Bauleiter der Paläste in Sassuolo und Modena. Errichtete (zus. mit Piazza) den Neubau von S. Agostino, Modena. 1665 in Carpi: Entwurf (nicht ausgef.) für Ausschmückung des Hauptportals des Domes.

G. Campori, Gli art. etc. n. stati estensi, 1855 p. 300 f. *B. C. K.*

Antonio Giovanni, † Prag 9. 6. 1727, 60 Jahre alt, 1682 Kleinseitner Bürger. 1692 Ausbau der Kleinseitner Befestigungen. 1706 Zahlung für Bauarbeiten am Bibliotheksgeschoß des Hybernerklosters. Zugeschrieben der Neubau von St. Prokop (1689/93).

Dlabacž, l. c. II 227 f. — Ruth, Chronika králov. Prahy, III. — Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, 54 (1915) 127. — Památky archaeol., 28 (1916) bis 31 (1919); 34 (1924/25).

Carlo, kaiserl. Baumeister und Stukkator, * Laino (Val d'Intelvi) um 1618, † Passau 12. 10. 1684. Seit 1638 in Prag (1648 Kleiseitner Bürger). Auch nach seiner Berufung nach Passau (1668) noch wiederholt bis 1670 in Prag anwesend.

Werke: 1638/48 Stukkierung u. Umgestaltung der got. Salvatorkirche in Prag mit Ausnahme der westl. Vorhalle. 1640/42 Kirche u. Kollegienhaus der Jesuiten in Březnitz (Mitarbeiter Martino L.). 1643 Friedhofskap. zum Hl. Prokop ebda. 1649/59 Befestigungsbauten in Altstadt u. Neustadt u. auf dem Wischehrad (Mitarbeiter Santino Bossi u. Giov. Pieroni). 1651 Vertrag über Umbau des Palais Lobkowitz auf dem Hradschin (1666 Abrechnung). 1653 Instandsetzung der Westseite des Altstadtturmes der Karlsbrücke. 1654/66 Entwurf u. Ausführung der Maria-Himmelfahrtskirche in Königgrätz. 1656 Entwurf für das Jesuitenkollegium in der Neustadt. 1656 Neubau des Kollegiengeb. u. Stuckdekoration der Maria-Himmelfahrtskirche in Glatz. 1657 unterer Teil des ehem. Prager Leopoldstores. 1657 Umbau der Kirche St. Johann am Felsen zu Prag. 1657 Ausbau des Schlosses zu Nachod für den Grafen Octavio Piccolomini. Ebda ferner Schloß-

kap., Entwurf für Kirche u. Kloster der Kapuziner nach dem Vorbilde von S. Maria d. Angeli zu Assisi (1656), Bau des Rathauses (Vertrag 1657) und Wiederaufbau dess. nach Brand von 1663 (1663/65). 1658 Umbau des Hauses „Steinerner Vogel", Prag, Eisengasse. Bau der Spitalskirche zum Hl. Paul in Karolinenthal (1861 demoliert). 1659 Entwurf für die Wandelgänge des Hl. Berges bei Příbram (Stuckverzierung). 1660 Plan u. Gutachten für den Umbau der Raudnitzer Brücke. 1661/62 Neubau des Klosters der Kreuzherren in Prag, 1663/68 des Franziskanerklosters „Im Waldl" bei Kladno (1. Bau; 2. Bau s. u. Franc. Ans.). 1668 Vertrag über Neubau des 1662 niedergebrannten Domes in Passau (Langhaus, Westfassade, Kuppel u. Krypta); Ausführung bis 1683. 1671 Neubau der Pfarre u. Wallfahrtskirche Maria-Taferl bei Pöggstall. 1682 Entwurf u. Gutachten für den Bau der erzbisch. Residenz in Salzburg.

Lit.: Dlabacž, l. c. II 228, 238. — Ruth, l. c. — Herain, Stara Praha, p. 34 ff., 57. — M. Dvořak, Gesch. d. Raudnitzer Schlosses, 1873 p. 49. — Neuwirth, Prag. — Památky archaeol., XXIX; XXXIII; XXXV. — Ročenka kruhu pro pěstov. dějin umění z. r. 1919/20, 1922 p. 34 ff. — J. E. Kappel, Der Dom des hl. Stephan zu Passau, 1912. — A. Plesser, Beitr. zur Gesch. der Wallfahrt u. Pfarre in Maria Taferl, St. Pölten 1913. — A. Eckhardt, Baukst in Salzburg, 1910 p. 97. — F. Martin, Kstgesch. v. Salzburg, 1925. — Bl. f. Archit. u. Ksthandw., II (1889) 67; XII (1899) 3, Taf. 9. — Österr. Ksttopogr., IV (1910) p. XIV, 89 f.; XIII 69. — Topogr. der hist. u. Kst-Denkm. Kgr. Böhmen, XIII (1902); XIX; XXVI; XXXVI. — Kstdenkm. Bayern, IV/3 (1919). — Kstdenkm. Schlesien, II (1889) 14; V (1903) 641. *K. Kühn.*

Francesco Anselmo, Bau- u. Maurermeister, † in Prag 30. 5. 1693, 70 Jahre alt. Neffe des Carlo. 1665 Altstädter, 1678 Kleinseitner Bürger. 1670 Gutachten beim Bau des Saales im Schloß Raudnitz. 1670/81 Ausführung des von Carlo entworfenen 2. Baus des Franziskanerklosters „Im Waldl" bei Kladno.

Ruth, l. c. — Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, 54 (1915) 116, 122. — Památky archaeol., XXVIII (1916); XXX; XXXII; XXXIV. — Topogr. der hist. u. Kst-Denkm. Kgr. Böhmen, XXVI; XXVII. *K. Kühn.*

Giovanni, Architekt u. Bildhauer in Genua, 1566 Mitarbeiter s. Bruders Rocco an der Dekoration des Pal. Municipio (D'Oria-Tursi). 1558 Entwurf für die Fonte Marosa in Genua (zerstört).

Lit. s. unter Rocco.

Martino, † Prag Mai 1683, Sohn eines Archit. Giov. Batt., 1654 Neustädter Bürger. 1640/42 Mitarbeiter des Carlo am Bau von Kirche u. Kollegienhaus der Jesuiten in Březnitz. 1668/71 Umbau der Kirche zum Hl. Gallus (Mitarbeiter J. Dom. Orsini).

Dlabacž, l. c. II 238. — Ruth, l. c. I. — Ilg, l. c. — Neuwirth, Prag. — Fr. Eckert, Posvátná místa etc., I (1883). — Ročenka kruhu pro pěstování dějin umění z. r. 1920/21, 1922.

Rocco, * Pelsopra b. Como, † 1590 Genua, Bruder des Giov. Erbaute den Pal. Municipio (D'Oria-Tursi) in Genua, 1564/66 (das Säulenportal in Via Garibaldi Taddeo Carlone zugeschrieben), und Kirche u. Kloster der Dominikaner in Bosco Alessandrino (Piemont). Zuschreibungen: Pal. Rosso (neuerdings P. A. Corradi zugeschr.) u. Kirche S. Pietro in Banchi, beide in Genua.

Soprani-Ratti, Vite de'pitt. etc. genov., I (1768) 419 f. — Ratti, Instruz. etc. in Genova, 1780 p. 267. — Milizia, Mem. d. arch., 1785. — Alizeri, Not. dei prof. del dis. in Liguria etc., 1864/66, I; ders., Guida di Genova, 1875 p. 34, 111, 170, 214 (Giov.), 590 (Giov.). — L. A. Cervetto, I Gaggini, 1903. — W. Suida, Genua (Ber. Kststätten 33), 1906. — J. Burckhardt, Der Cicerone, [10] 1910. — A. E. Brinckmann, Die Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. i. d. rom. Ländern (Handb. d. Kstwiss.). — O. Grosso, Genova n. arte e n. storia, p. 88 f., 163, 171, vgl. Abb. p. 91/93. — L'Arte, XXIV (1921) 139, 141. *B. C. K.*

Tommaso, Bildhauer, * Como, † 1670 Modena, Bruder des Ant. Mittätig an der Ausschmückung des Palastes in Sassuolo (1645/46), der Kirche d. Madonna in Fiorano (Hochaltar) u. der Kirchen Madonna del Popolo (Hochaltar; zu Seiten die Statuen des sel. Amadeus von Savoyen u. d. hl. Francesco di Paola [Hauptwerk]), S. Vincenzo (Hochaltar) u. S. Barnaba (Altar d. Hl. Francesco di Paola, 1669/70), alle 3 in Modena. Anteil an d. Marmordekoration der Domfassade in Carpi.

G. Campori, l. c. p. 301 f.; ders., Mem. biogr. d. scult. etc. di Carrara, 1873 p. 330. *B. C. K.*

Lurat, Abel, Maler u. Reproduktionsstecher in Paris, * 1829 (?) Orléans, † Juni 1890 Paris, Schüler von A. A. Jouanin u. J. H. Belloc.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Béraldi, Les Grav. du XIX[e] s., IX (1889). — The Portfolio, 1876, Orig.-Rad. nach p. 12 u. 92; 1879 O.-Rad. p. 77. — L'Art, XLIV (1888) 273; XLVIII (1890) O.-Rad. nach p. 258; XLIX (1890) O.-Rad. vor p. 3 u. p. 160. — Courrier de l'art, 1890 p. 192.

Lurchini, Giov. Batt., Maler von Pistoja, malte 1399 in S. Maria a Ripalta ebda ein Fresko: Prozession u. Predigt des Bischofs Franchi, ferner Lünettenfresken in der Chiesa di S. Rocco bei Pistoia.

Tolomei, Guida di Pistoia, 1821, p. 140, 181. — Tigri, Guida di Pistoia, 1854, p. 251, 327.

Lurje, Victor, Maler, Bildhauer u. Architekt, * 28. 7. 1883 Wien, Mitarbeiter der Wiener Werkstätte. Stuckarbeiten im Landesmus. Cassel (1912); Intarsien; Wandgem. im Rheinterrassenrestaur. Düsseldorf 1926.

Der Architekt, IX (1903) Taf. 112. — Kst u. Ksthandw., XIII (Wien 1910) 682; XXIII (1920/21) 179 (Abb.), 182 f. (Abbn.), 200. — Die bild. Kste, IV (Wien 1921) 81 (Abb.), 83. — Kstchron., N. F. XXXII (1920/21) 686. — Dtsche Kst u. Dekor., XLVIII (1921) 185 ff.; LI 176 f., 280 ff. — Innendekor., XXXVII (1926). — Pyramide, 1928, Heft 6. — Österr. Bau u. Werkkst, III (1926/27) 86 (Abb.). — Mitt. d. Künstlers.

Lurz, Hieronymus Joseph, Hafner in München, baute 1681 einen Ofen von besonderer Pracht f. die Ritterstube der Residenz.

Haeutle, Gesch. d. Residenz in München, 1883, p. 97.

Lusarches (Lusarge), Rob. de, s. *Robert* de Luzarches.

Luschier, Johann Peter, Maler in Graz,

erhielt 1690 Zahlung „wegen dargebenen Contrafeen des röm. Khaysers, Khaiserin u. Khönig Josephen".

Beitr. z. Kde steiermärk. Geschichtsquellen, XVI (1879) 105.

Luschis (Luscinius), Jac. de, s. *Loschi*, J.

Luscombe, Henry A., Marinemaler (Öl, Aquarell) in Plymouth, * ebda Mai 1820.

G. Pycroft, Art in Devonshire, Exeter 1883 p. 89. — A. Graves, Royal Acad., V (1906).

Lusieri, Titta, gen. *Don Tito*, Landschaftsmaler, seit 1785 in Neapel tätig; Reisebegleiter der Lords Hamilton u. Elgin. 1 Aquar. (Ansicht v. Rom) in d. Akad.-Gal. Wien.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — W. Tischbein, Aus meinem Leben, 1861, II 103, 161. — A. H. Smith, Journal of Hellenic Studies, XXXVI (1916) 163/294, passim. — Eigenberger, Gem.-Gal. Akad. d. b. K., Wien 1927.

Lusigny, L., s. *Lussigny*, L.

Lusime (Lusine, Losome), Christof, Steinbildhauer in Salzburg, † nach 1692, wohl Schüler u. Geselle des Hans Pernegger, der bei L.s Hochzeit 1652 Trauzeuge u. später Pate mehrerer Kinder ist; Bürger seit 1671.

Arbeiten: 1650 Marmorbrunnen in Michaelbeuern; 1657 Grabmal des Abtes Albert in St. Peter; 1659 Elisabethstatue am Brunnen vor dem Bürgerspital in Hallein; 1660/64 Brunnen mit Delphinen in St. Peter; 1662 erzbischöfl. Wappen im Rekreationszimmer ebda; 1675 Arma Christi in Maria Plain; 1678 Grabmal des Karl Schurff von Schönwerth in Prien; 1687 Grabmal Portenschlager in der Margaretenkap. bei St. Peter; 1688 Grabmal des Ferdinand Schurff in Prien.

Lit.: Pillwein, Lex. Salzb. Kstler, 1821 p. 137. — Kstdenkm. Bayern, I 1651. — Österr. Ksttopogr., X 481; XI; XII; XX 150. — Beitr. z. Gesch. d. Erzbist. München u. Freising, XII (1915) 262, 273. — Kst u. Ksthandw., XVII (1914) 266f. — Martin, Kstgesch. v. Salzburg, 1925 p. 127. *F. Martin.*

Lusini, Giovanni, Bildhauer u. Wachsmodelleur, * 20. 6. 1809 Siena, † Febr. 1889. Statue Albertis in d. Uffizien.

Atti del Coll. dei Prof. d. R. Accad. di Belle Arti di Firenze, 1889 p. 12f.

Łuskina, Wladimir, poln. Historien- u. Genremaler, * 1849 bei Witebsk, † 3. 4. 1894 Krakau. Schüler Matejkos.

Tygodnik ill. (Warschau), 1894 I 223; 1906 II 77. — Czech, Krakauer Kalender (poln.), 1895 p. 67. — Swiat (Warschau), 1894 p. 172. — Piatkowski, Album poln. Kunst (poln.), 1901. — Swieykowski, Pamiętnik, 1905. *M. Gumowski.*

Lussault, Claude Thomas, Architekt in Paris, * 1745, † 1819, Schüler von J. D. Leroy. Erbaute Schloß Lagny. — Pierre Marie, * Paris 1786, † Lorient 1860, Sohn u. Schüler des vor., Stadtarchitekt von Lorient, erbaute dort: Hauptportal des Marinearsenals, 1808; Brunnen auf der Place St-Louis, 1811; Fleischmarkt, 1821; Städt. Kolleg, 1824; Fischmarkt.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — E. Delaire, Les Archit. élèves etc., 1907. — A. E. Brinckmann, Baukst d. 17. u. 18. Jahrh. i. d. roman. Ländern (Handb. d. Kstwiss.), o. J.

Lusse, Jean Jacques Thérésa de, Maler, * Paris 1757, † Saintes 1833, Schüler von Vien, tätig 1776 in Angers, dann in La Rochelle; 1785 in Paris im Atelier F. A. Vincents; 1787 in Grenoble; 1793 wieder in Paris. 1804/29 Konservator des Mus. Angers. Pastellbildnisse im Mus. Aix (Maler J. A. Constantin, 1789) u. bei René Bazin, Paris (Nic. Bazin, 1806). Ölgem. in der Kap. des Hospice-Ste-Marie in Angers (Hl. Ludwig, Hl. Vincenz v. Paul, 1816, zus. mit Nic. Bazin). Miniaturen im Mus. Carnavalet (1786), Slg Doisteau im Louvre, Slg Fitz-Henry (um 1912) u. i. d. chem. Slg Mimerel (Versteig. 1910), sämtl. Paris, ferner auf einer Verst. i. d. Gal. Helbing, München (2. 11. 1911, Kat.-Nr 371). Zeichnungen im Mus. David, Angers (Bildnisse des Pierre Louis David u. s. Gattin [Eltern von David d'Angers], Familienbildnis David [mit dem jungen David d'Angers], 3 Ansichten von Kirchen) und im Cabinet Grille (14 Ansichten von Angers, 78 Landschaften aus dem Anjou).

H. Bouchot, La Miniat. franç., 1907. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ. III, VIII; Mon. rel., IV. — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911). — Mus. du Louvre. Cat. Donat. Doistau, Miniat., 1922 (mit biogr. Notizen u. Werkverz.). — Expos. de la Miniat. Bruxelles, 1912, Cat. p. 151.

Lusser, F. A., Lithograph; 2 kolor. lith. Ulmer Ansichten von 1836 u. 37.

M. Schefold, Das Ulmer Stadtbild (Ulmer Schriften z. Kstgesch. I), Ulm 1924, p. 99.

Lusser, Karl Franz, Zeichnerdilettant in Altdorf (Schweiz), * 1790, † 1859. Skizzenmappe im Staatsarchiv Uri.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 558. — Hist. Neujahrsbl. v. Uri, 1915 p. 11, 77, 92; 1916 p. 88, 99; Abb. geg. p. 95, 96.

Lussigny, Goldschmiedefamilie in Valenciennes: Jean I, * 6. 2. 1650, † 7. 3. 1720, Meister 1670/71, fertigte 1698 einen Reliquienschrein für das Kloster in Denain. — Jean II, Sohn des vor., * 23. 7. 1690, † 15. 10. 1758. Im Mus. Valenciennes ein Tonmodell: Jupiter auf dem Adler, Relief.

Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXXII (1908) 158/73.

Lussigny, L., franz. Kupferstecher (Dilettant), 2. Hälfte 18. Jahrh. (Le Blanc, wohl irrtüml.: 17. Jahrh.). Landschaft mit Mann u. Kind; Landschaft mit Frau; Landschaft mit Fischer, nach A. C. d'Alleray (unbekannt); 2 Landschaften nach „Michaut" (A. V. G. Michault?).

Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II. — Aukt.-Kat. CXIII (Bildn. aus vergang. Zeiten) K. E. Henrici, Berlin, 1./2. 11. 1926 p. 31 (Mädchenbildnis, Kohlezeichn., v. „E. Lussigny 1821").

Lußmann, Anton, Bildhauer in Frankfurt a. M., * ebda 12. 4. 1864, Schüler von G. Kaupert, R. Eckhardt u. A. Wolff. Steinfiguren am Städt. Hist. Mus. (Got. Ritter) u. am Rathaus in Frankfurt.

H. Weizsäcker u. A. Dessoff, Kunst u. Kstler i. Frankf. a. M., 1909, II.

Lusso, Andrea, sardischer Maler, aus der Diözese Suelli, tätig in Ollasta um 1593/1610, bes. für Kirchen des nördl. Sardiniens.

Werke: Geburt Christi i. d. Chiesa dei Cappuccini in Sassari; Krankenheilung des Hl. Pantaleon

i. S. Giuseppe zu Martio (bez. u. 1595 dat.); Assunta i. d. Pfarrkirche zu Calangianos (bez.); Madonna (bez. u. 1610 dat.) u. Kreuzigung i. d. Pfarrkirche zu Posada; Transfiguration (freie Kopie nach Raffael) in S. Andrea zu Sedini.

Lit.: G. Spano, Storia dei Pitt. Sardi, Cagliari 1870. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XXIV (1913) 31 (W. Biehl).

Lusson, Antoine, Glasmaler, der um 1850/72 ein vielbeschäftigtes Atelier in Le Mans, dann in Paris mit Filiale in Rouen unterhielt.

E. Lévy, Hist. de la Peint. sur verre, Brüssel 1860, p. 240 f., 246. — Inv. gén. d. Oeuvres d'Art, Ville de Paris, Éd. rel. IV; Dép. de la Seine, II. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel. I; II; Prov., Mon. rel., I; IV. — A. Ruppel, Lothringen u. s. Hauptstadt, Metz 1913, p. 430. — Congrès archéol., XXXVII (1871) 213.

Lusson, Louis Adrien, Architekt u. Architekturschriftsteller in Paris, * La Flèche 4. 8. 1790, † Rom 9. 2. 1864, Schüler von Percier (1806). Studienreisen durch ganz Europa (Reiseskizzen im Bes. d. Stadt Le Mans). 1820/30 Stadtarchitekt in Paris. Bauten in Paris: protest. Kirche in der Rue Chauchat; Kapelle an der Kirche N.-Dame; Gefängnis für Jugendliche; Kirche St-Eugène (von L. 1854 begonnen, von L. A. Boileau voll.); Kirche St-François-Xavier (1861 beg., von Uchard voll.). Bauten in der Provinz: Markthalle in Le Mans, 1820; Hospital in Néris; Theater in La Flèche.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882); Suppl., 1887. — Ch. Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887, p. 694. — E. Delaire, Les Archit. élèves etc., 1907. — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., I; II. — Univ.-Cat. of Books on Art of the South Kens. Mus., II (1870); Suppl. 1877.

Lussy, Édouard, Architekt, * 1788 Ris, † 1868, Schüler von Percier (1808). Theater St-Marcel in Paris (1838), Grabmal der Königin Hortense in Rueil.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — E. Delaire, Les Archit. élèves etc., 1907. — Le théâtre St-Marcel construit à Paris en 1838 sur les dessins de M. E. Lussy et M. A., Paris o. J.

Lust, A. de, holländ. Blumenmaler, 17. Jahrh., dessen Signatur sich auf Blumenstücken i. d. Braunschw. Galerie (2), im Schloß zu Dessau (3) u. im Schloß zu Mosigkau bei Dessau (5) findet. Ein bez. Blumenstück war auf der Ausst. Goudstikker, A'dam, Mai-Juni 1920, ein anderes auf der Ausst. von Gem. u. Zeichn. holl. Meister i. d. Gal. Arnold Dresden, 1921. Ein Blumenstück mit Maria u. Kind in Mosigkau von „de Lust" kommt im Testament der Fürstin Albertine Agnes von Nassau-Dietz († 1697) vor. In älteren Inventaren (schon 1685) u. Katalogen werden mehrfach Blumenstücke von „Lust" aufgeführt. Auch im Malerregister des Jan Sysmus (um 1669/78) wird „De Lust" als Blumenmaler genannt. Offenbar identisch mit dem Maler „Lust", der 1656 in Lyon dem Maler A. v. Eemont 2 Bilder zum Ausgleich für eine Schuld überläßt.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Zahns Jahrb. f. Kstwiss., VI (1873) 63, 65, 67, 71, 86. — Oud Holland, VIII (1890) 6. — Der Cicerone, XIII (1921) 627; XVII (1925) 343. — De vrije Fries, XXVIII Afl. I (1924) 93. — Rombouts u. Lerius, De Liggeren etc., II. — Hosäus, Die Gemäldegall. des Stiftsschlosses zu Mosigkau, 1874, p. 15, 22/23, 25, 29/30. — Mitteil. v. W. v. Kempen, Dessau.

Lust, Georg, Maler (u. Bildschnitzer?), Bürger in Worms, 1478/80 in Frankfurt a. M., 1478 von den Testamentsvollstreckern des Patriziers Jakob Incus zu Schwanau berufen, um in der Klosterkirche der Weißen Frauen 22 Rücktücher u. ein Fresko, Geschichte des Lazarus, an der Südwand des Kirchenschiffes zu malen, ferner eine von Bildhauer Michel Eseler eben vollendete Steinplastik polychrom zu fassen. 1479 erhielt er ein Jüngstes Gericht für den Schwibbogen an der Ostwand ders. Kirche in Auftrag. Die beiden Fresken sind erhalten (stark restauriert); sie erinnern im Stil an Caspar Isenmann. Honorar 95 fl. Mitarbeiter sein Geselle Melchior. 1480 erhält L. aus dem gleichen Legat 42 fl. für Ausmalung einer Kapelle im Kloster Neuenberg bei Fulda. Dort hat L. auch „gesnitzet eyn nuwe tafel", woraus, wenn er nicht als Unternehmer den Schnitzaltar lieferte, hervorgeht, daß er auch Bildschnitzer war.

R. Jung in Einzelforschung über Kunst und Altertumsgegenst. zu Frankf., 1908 p. 97/99, 104 f. — Baudenkm. in Frankf., I/1 (1895) 119. *Zülch.*

Lustichhuijs, falsch für *Luttichuijs.*

Lustig, M., Servitenmönch und Maler im Kloster zu Erlau (Eger) i. Ung.; Ansicht der Kirche der barmherz. Brüder in Erlau (1838) im dort. Kloster.

Mitteil. von Dr. B. Nagy (†), Erlau. *K. L.*

Lusurier, Catherine, Malerin, * Paris (?) um 1753, † ebda 10. 1. 1781, Verwandte (Nichte?) von H. Drouais, in dessen Hause sie lebte, bildete sich unter ihm u. seinem Sohn F. H. Drouais, dem sie stilistisch sehr nahe steht. Bezeichnete Bildnisse: d'Alembert, 1770 (Mus. Carnavalet, Paris); J. G. Drouais im Alter von 15 Jahren, 1778 (Louvre); Charl. Françoise de Bure als Kind, 1776 (Familienbes.).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Gaz. d. B.-Arts, 1927 II 80/86 (M. E. Sainte-Beuve), mit Abb. — Cat. Expos. des Femmes Peintres du 18e s., Paris 1926, p. 44.

Lusy, Marino M., Landschafts- u. Architekturmaler u. Radierer (bes. Vernis mou-Technik), * 1880 Triest, studierte in Paris u. München. Einfluß von Brangwyn u. East. Motive aus Brügge, Triest, Konstantinopel u. a. O.

Die graph. Kste, XXX (1907) 107 f. — The Studio, 43 (1908) 250 ff. m. 4 Abb.; 56 (1912), 67 (Abb.), 69 (Abb.). *H. Leporini.*

Luszczkiewicz, Anton, Architekt, * 19. 1. 1838 Krakau, † 14. 12. 1886 ebda. Bauten: St. Lazarus-Hospital, Hl. Geist-Hosp., Jesuitenkloster, Paläste der Grafen Tarnowski u. Mieroszewski, sämtl. Krakau.

Swieykowski, Pamiętnik, 1905 p. 227. — Loza, Lex. poln. Archit. (poln.), 1917, I 125; II 39. *M. Gumowski.*

Luszczkiewicz, Wladislaus, poln. Maler u. Kunstgelehrter, * 3. 9. 1828, † 23. 5. 1900 Krakau (Direktor des Nat.-Mus.). Seit 1877 Professor, seit 1893 (nach Matejkos Tod) Rektor der Krakauer Kunstschule. Religiöse Bilder (u. a. für die Piaristenkirche Krakau, die Pfarrkirchen in Będzin u. Jędrzejow) u. Historien. Vertreten im Nat.-Mus. Krakau u. im Lubomirski-Mus. Lemberg.

Mycielski, 100 Jahre poln. Mal., 1896, p. 453. — Antoniewicz, Kat. retrosp. Ausst. poln. Kst, Lemberg 1894, p. 247. — Lepszy in Berichte der Akad.-Komm., VII (1903) p. II. — Tygodnik ill. (Warschau), 1896 II 583; 1900 I 437. — Architekt (Krakau), 1900 I 54. — Czech, Krak. Kalender, 1896 p. 74; 1901 p. 88. — Tomkowicz in Krakauer Jahrbuch, V 1. — Lepszy in Hist. Vierteljahrsschr. (Lemberg), XIV 566; ders. in Numism.-archäol. Nachr. (Krakau), IV (1900) 209. — Swieykowski, Pamiętnik, 1905, p. 412. — Kolaczkowski, Berichte über Kst, 1888 p. 309. — Cercha, Kat. d. Ausst. d. alten Krakau, 1910, p. 31, 43. — Prokesch, Aus der Gesch. d. Krak. Kstschule, Kr. 1912, p. 14, 17, 22 (sämtl. poln.). *M. Gumowski.*

Lutek, Stanislaus, poln. Maler, liefert 1489 5 Gemälde in die Marienkirche in Busk.

Berichte d. Akad.-Comm. Krakau (poln.), VIII p. LXIII. *M. G.*

Lutel, Jérémie de, Maler in Paris, Schüler von G. Blanchard (1677/81), 1692 Peintre du Roy. Im Schloß Choisy-le-Roy befanden sich bis zur französ. Revolution: Toilette der Venus (Bildnisse der 4 Töchter des Grand Dauphin), 1 Kinderbildnis und 2 allegor. verbrämte Familienbildnisse Ludwigs XIV. u. des Grand Dauphin (die 3 letzteren ehem. in St-Cloud). Ein Familienbildnis des Grand Dauphin im Mus. zu Versailles (1692; verkleinerte Kopie nach Mignards Louvrebild).

Nouv. Arch. de l'Art franç., 1879 p. 257, 459 f. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., 1875/92; Table par P. Cornu, 1909. — Inv. gén. des Rich. d'Art de la France, Arch. du Musée, III (Reg.).

Luter, Erasmus, falsch f. *Lüderitz,* E.

Lutereau, Jean; s. i. Art. *Macadré.*

Luteri, Batt. u. Giov., siehe *Dossi.*

Lutgers, P. J., holl. Landschaftsmaler, Radierer u. Zeichner für den Stich, tätig in Loenen u. Amsterdam, 1. Hälfte 19. Jahrh.

Kramm, Levens en Werken etc., III. — Someren, Cat. van Portr., III 778. — Cat. Hist. Tentoonst. A'dam 1925, 2. Teil p. 218.

Luth, Eilert August, norweg. Blumenmaler, * 1. 5. 1856 Bergen, Schüler von Frants Böe u. O. A. Hermansen. Vertreten in d. Gal. Bergen.

Koren Wiberg, Bidrag til Bergens Kulturhistorie, p. 37. — J. Bögh, Bergens Kunstforening, p. 108. *Henrik Grevenor.*

Luthereau, Jean Guillaume Antoine, Maler u. Schriftsteller, * Bayeux 14. 9. 1810, † Paris 20. 5. 1890. Im Mus. Bayeux: Miniaturbildnis seiner Mutter (1841), im Mus. Versailles: Bildnis Jacques Bazin de Bezons.

Bénézit, Dict. des Peintres etc., III [1924].

Luthmann, Jules Marie, holl. Architekt, * 28. 1. 1890 Maastricht, Studium an d. Akad. Rotterdam. Arbeitete bei Alb. Otten in Rotterdam, bei Baanders u. Ed. Cuypers in A'dam. Seit 1919 Architekt am Staatl. Baubüro im Haag (Staatl. Radiostation in Kootwijk). Seit 1923 selbständig im Haag (Wohnhausblocks am Goudsbloemplein u. Goudsbloemlaan).

Wendingen, 1918 Nr 4 (m. Abb.); 1923 Nr 11 u. 12. — J. G. Wattjes, Nieuw. Ned. Bouwkunst, I (1923); II (1926). — Architectura, 1925 Nr 1 u. 49. — Mieras u. Yerbury, Holl. Archit. d. 20. Jahrh., Berl. 1926. — Bouwk. Weekblad, 1927 Nr 19 u. 30; 1929 Nr 12 u. 14. — Yerbury, Mod. Bauten in Europa, Berl. 1929, No XCV.

W. van der Pluym.

Luthmer, Else, Landschafts-, Porträt- u. Stillebenmalerin u. Illustratorin in Frankfurt a. M. u. Lindenfels (Odenwald), * 23. 5. 1880 Frankfurt, Tochter des folg., Schülerin von W. Trübner, J. Lefebvre, Robert-Fleury u. Eug. Carrière. Arbeiten in den Museen Worms u. Mainz u. im Frankf. Kupferstichkab.

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909). — Dtsche Kst u. Dekor., LXI (1927/28) 351 (Abb.), 352, m. Abb. — Mitteil. d. Künstlerin. *H. Z.*

Luthmer, Ferdinand, Architekt, Kunstgewerbler u. Kunstschriftsteller, * Köln 4. 6. 1842, † Frankfurt a. M. 23. 1. 1921, Vater der vor. Schüler von R. Lucae u. F. Adler. Seit 1879 Direktor an d. Kunstgew.-Schule Frankfurt a. M., 1879 bis um 1912 Direktor auch des Kunstgew.-Mus. In Frankfurt auch kunstgew. Tätigkeit: Inneneinrichtungen, Gold- u. Silberarbeiten (Ratssilber f. Frankf. a. M.), Buchausstattung. Veröffentl. u. a. die Bau- u. Kstdenkm. Reg.-Bez. Wiesbadens (mit zahlr. Illustrat. [Bleistift- und Federzeichn.] L.s), 1905/14.

Weizsäcker-Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909) 89 f., 176. — Der Kstwanderer, II (1921) 210, 254. — Dtsche Bauzeitung, LV (1921) 59 f. (Nekr.). — Zentralbl. d. Bauverwalt., XLI (1921) 82 (Nekr.).

Luti, Benedetto, Maler u. Radierer, * 17. 11. 1666 Florenz, † 17. 6. 1724 Rom, Schüler von Ant. Dom. Gabbiani. Weitergebildet seit 1690 in Rom an der Akad. im Pal. Medici in Campo Marzio u. an der Acad. de France; beeinflußt durch Maratta. Zeigte 1692 in d. Gem.-Ausst. von S. Bartolomeo sein für Niccolò Berzighelli gemaltes Bild: Kain nach der Ermordung Abels (gest. von J. Wagner). Wurde 12. 4. 1694 in die Akad. S. Luca und 14. 4. 1697 in die Congregaz. Virtuosi aufgenommen; 1708/09 Regent derselben, 1720 Direktor (Princeps) der Akad. S. Luca. Malte in Fresko-, Öl- u. Pastelltechnik. Behandelt seine mythолog. Genreszenen mit einer an franz. Vorbilder erinnernden Koketterie der Auffassung. In seinen Andachtsbildern konventionell manieriert. Strebt als Bildnismaler nach einer Vertiefung des seelischen Ausdrucks. Vereinigt malerische Technik u. zeichnerische Korrektheit, verfällt zuweilen in akademische Glätte. Eine seiner besten

Schöpfungen das zartfarbige, breitgemalte und ausdrucksvolle Selbstbildnis in der Gal. S. Luca in Rom. Gehört durch seine künstler. Bildung sowohl der toskanischen u. bolognes., wie der französ. Schule an. Liebt zarte Helldunkeleffekte u. heitere, helle Farbtöne, Kontraste u. plötzliche Aufhellungen. Die Figuren, bes. Heilige in Ekstase u. griech. Göttinnen, ziemlich weichlich u. anmutvoll. Wird gelegentlich pathetisch u. sentimental, fast romantisch.

Gemälde (Auswahl): *Bourg*, Mus.: Hl. Magdalena (Halbfig.). — *Budapest*, Nat.-Mus.: Hl. Magdalena. — *Burghausen (Bay.)*, Gal.: Erziehung der Maria (voll bez. u. 1715 dat.). — *Compiègne*, Palais National: Hl. Magdalena (ganze Fig.). — *Florenz*, Akad.: Findung des Mosesknaben; Uffizien: 2 Pastellbilder. — *Leipzig*, Slg Platky: Hl. Familie. — *Malta*, S. Caterina d'Italia: Mater dolorosa (ganze Figur, sitzend, mit 2 Engelputten. Voll bez. u. 1721 dat.). — *Pisa*, Dom: Einkleidung des hl. Ranieri (voll bez. u. 1712 dat.). — *Pistoia*, Monache di Sala: Verkündigung (voll bez. u. dat., Datum unlesbar. Nach 1712). — *Pommersfelden*, Schloß Schönborn: Diana u. Endymion (voll bez. u. 1713 dat.); Venus u. Adonis (voll bez. u. 1713 dat.); Erziehung Amors durch Merkur u. Venus (voll bez. u. 1717 dat.). Alle 3 für den Kurfürsten von Mainz, Lothar Franz v. Schönborn, gemalt. — *Prag*, Rudolfinum: Angelika u. Medor; Venus Anadyomene (Gegenstücke). — *Rom*, Gall. di S. Luca: Amor u. Psyche; Selbstbildnis (Replik i. d. Uffizien). Gall. Barberini: Die hl. Monica, Schiffbrüchige rettend. Gall. Pallavicini: Bildnis einer Dame mit Hündchen. Gall. Colonna: Deckenstück (Öl): Die Erhebung Martins V. auf den päpstl. Stuhl. SS. Apostoli: Hl. Antonius von Padua (ca 1722). S. Caterina di Siena: Kommunion der hl. Magdalena. S. Giov. in Laterano: Prophet Jesaias (ca 1718). — *Schleißheim*, Gal.: Der hl. Karl unter den Pestkranken (voll bez. u. 1713 dat.). — Schloß *Wilhelmshöhe*: Erziehung Amors (Replik, Original in Pommersfelden, s. o.). — *Zeichnungen* in den Uffizien u. in der Bibl. Marucelliana zu Florenz u. in der Kunstakad. zu Düsseldorf. — *Radier.*: 1. Christus am Kreuz mit Maria u. Joh. 2. Hl. Magdalena in Landschaft (nach Guercino); beide Bl. selten. 3. Bildnis Mario Savioni (Buchillustr. 1711).

Lit.: L. Pascoli, Vite de' pitt. etc. moderni, 1730/36, I 228/34. — Serie degli uomini i più illustri etc., Florenz 1770, XII 133/36. — Füßli, Kstlerlex., 1779. — Dass., 2. Th. v. H. H. Füßli, 1806/21. — Lanzi, Storia pitt., 1792 u. ö. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Mariette, Abeced., III. — Missirini, Mem. d. rom. Accad. di S. Luca, 1823 p. 192, 196, 202 ff. — Bottari-Ticozzi, Racc. di lettere etc., II 70 ff., VI 165/70, 264 f. — H. Voss, Die Malerei des Barock in Rom, Berlin o. J. — L. Serra, Le Gall. com. d. Marche, o. J. — Rivista d'arte, VIII (1917) 69 f., 100 (M. Marangoni). — L'Arte, XXVI (1923) 89/114 (Vitt. Moschini, mit 17 Abb. u. „Catalogo della opera"). — Neues Archiv f. die Gesch. d. Stadt Heidelberg, XIII (1926) 231/36 (W. Boll, Zur Gesch. der Kstbestrebungen des Kurf. von Mainz, Loth. Frz v. Schönborn). — Arch. de l'art franç., 1912. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1914 p. 100. — Repert. f. Kstw., XLVI (1925). — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Rom. — Geh. Staatsarch. München, K. blau 62/9. — Mitteil. von Fr. Noack. *Moschini.*

Luti, Filippo, siehe *Luzi*, F.

Lutighuys, Louw, s. i. Art. *Luttichuijs.*

Lutkenschwager (Lutken Schvager, Lytkesvager), Joachim, schwed. Schnitzer u. Bildhauer. Epitaph (1703) in d. Kirche in Häverö, Kanzel (1716) in d. Kirche in Vassunda.

Romdahl-Roosval, Svensk Konsthist., 1913. — Sveriges Kyrkor: Uppland, II/1 (1918) 62, 67; IV/1 (1912) 179.

Lutma, Abraham, holl. Kupferstecher, um 1650.

Von den ihm zugeschrieb. Porträtstichen ist nur einer voll bez.: Rubens nach A. van Dyck; die übrigen scheinen nur ohne Künstlerbez. vorzukommen: Paulus van Vianen (nach Selbstbildnis?); Baumeister Jac. van Campen († 1658; Muller 899); Vizeadmiral Pieter Florisz. († 1658.)

Lit.: Kramm, Levens en Werken, IV u. Anh. — F. Muller, Cat. v. 7000 Portr. van Nederl., A'dam 1833. — Someren, Cat. v. gegrav. portr. etc., 1888/91. *M. D. H.*

Lutma, Jacob, holl. Kupferstecher, † 1654 (begr. 24. 6.) Amsterdam, Sohn des Janus d. Ä.

Radierte Bildnisse (Geertr. Hasselaer, nach Gem. des J. Backer [in manchen Kat. fälschl. als Maria Stuart, Gemahlin Wilhelms II. von Oranien, aufgeführt]; der Silberschmied Paulus van Vianen I, das Bildnis d. Joh. von Achen malend, mit Adriaen de Vries im Hintergrund, nach Zeichnung des Janus L. nach Miniaturgem. des Joh. v. Achen), 2 Ornamentstichfolgen (nach Janus L. d. Ä.: 12 Veelderhande nieuwe compartemente . . ., 1653, u. 12 Verscheide snakeryen. . . Festivitates aurifabris, statuariis. . . necessariae. . ., 1654) u. Folge von 4 Landschaften (nach Jan Both).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Nagler-Andresen, Monogr., III (1863). — [Jessen,] Kat. d. Ornamentstichsamml. [Berlin], 1894. *M. D. H.*

Lutma, Janus (Jan, Joannes, Johannes), *d. Ä.*, Silberschmied, * 1584 (?) Emden, † 1669 (begr. 29. 1.) Amsterdam. In d. ält. Lit. als Lehrling v. Vianen bezeichnet (urkundl. nicht belegbar). 1615 in Paris (laut Signatur einer Zeichnung [Aufbewahrungsort unbekannt] in roter Kreide: Lastträger, bez.: Jan Lutma, van Embden, in Paris den 10. Aug. 1615 [cf. Oud Holland, 1885 p. 226]). Seit 1621 in Amsterdam ansässig: Heiratet 1623 u. 1638; Mitglied d. Zunft (wiederholt Vorstand); vielfach Aufträge vom Rat. Befreundet mit Rembrandt, der ihn porträtierte (Rad. v. 1656). Meisterzeichen: Herz.

Im Reichsmus. Amsterdam: Kanne u. Schüssel mit getrieb. Marinedarstell.; desgl. (verfertigt zur Einweihung des Rathauses, 1655); 4 Begräbnisschilde der Kornmessergilde; kl. Schüssel (bez. J. Lutma f.); Kelle (zur Grundsteinlegung des Rathauses [nicht gemarkt]); Chorgitter (Messing) der Neuen Kirche A'dam; 4 Begräbnisschilde d. Schuhmachergilde (Zuschreib.). — *Entwürfe* für Ornamentstichfolgen, rad. von s. Sohn Jacob (s. d.), u. für die Umrahmung von dessen Rad.: P. v. Vianen, den Joh. von Achen porträtierend.

Janus (Joannes), *d. J.*, Kupferstecher, Münzgraveur u. Goldschmied, * 1624 (get. 1. 9.), † 1685, Sohn des vor. Meister 1643. In Rom 1651. Keine gesicherten Goldschmiedearbeiten bekannt. Als Kupferstecher Erfinder einer von ihm „Opus mallei" gen. Punktiermanier.

Kupferstiche: Selbstporträt (1681); Bildnisse s. Vaters (1656), P. C. Hoofts u. Joost v. d. Von-

dels; Eenige nieuwe compartimente etc. (6 Bl.); Verscheidene snakeryen dienstich voor Goutsmits etc. getekent door Joannes Lutma de oude; Festivitates aurifabris etc., A'dam 1654 (12 Bl.); Brunnen an Piazza Navona in Rom, 1652; Gitter d. N. Kirche in A'dam. — *Zeichnungen* im Kupferst.-Kab. A'dam (2) u. Mus. Boymans, Rotterdam (1). — *Medaillen der beiden L.* (die 3 ersten wohl von Janus d. Ä.): Frieden v. Münster (1648), Frieden mit England (1655), Kanal von Dokkum nach Groningen (1656), Frieden v. Breda, 1667, Bildnis s. Vaters (1659) u. a.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — M. Rosenberg, Der Goldschm. Merkzeichen, IV ³1928. — Hofstede de Groot in Groningsch Almanak, 1895. — Voet, Merken v. Amsterd.: Goud- en Zilversmeden, 1912. — Begeer, Inleiding tot de Gesch. d. Nederl. Edelsmeedkunst. — Pit, Goud- en Zilverwerk in het Nederl. Mus. v. Gesch. en Kunst, Rijksmus. A'dam. — Jones, Old Silver of Europe, 1928. — Oud Holland, III 226; IV 61; V 311; VI 223; XI 205; XXIV 122. — Versl. omtr. s'Rijks Verzam., 1895; 1926 p. 17, Abb. 9, p. 32. — Hudig in Maandblad v. Beeld. Kunsten, VI (1929) 142 f. — *Kat.:* Tentoonst. edele metalen, A'dam 1880; Hist. Tentoonst., A'dam 1896 u. 1925; Exh. Dutch Art, London 1929. — *Zu Janus d. J.:* van Loon, Hist. metall. . . . des Pays-Bas, Haag 1731/37, II. — Guilmard, Les Maitres ornem., 1881. — [P. Jessen,] Kat. Ornamentstich-Slg [Berlin], 1894. — Kristeller, Kupferstich u. Holzschnitt, 1905. — Oud Holland, XXIV 173; XXXIII 87, 199, 207. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). *C. J. H.*

Lutringer (Luttringer), Andreas, Bildhauer in Ungarisch-Altenburg (Magyaróvár). Brunnen am Hauptplatz in Preßburg, 1572.

Vasárnapi Ujság v. 11. 10. 1908. — Mitteil. von Herrn L. Kemény, Preßburg. *K. Lyka.*

Lutschaninoff (Лучанинов̀ъ), Iwan Wassiljewitsch, russ. Maler, 1809/12 Schüler der St. Petersburger Akad. 1812 gold. Med. (Abschied des Rekruten) u. Ernennung zum Akademiker. Im Russ. [Alex. III.] Mus. Leningrad: Einsegnung von Freiheitskämpfern, 1812.

Kondakoff, Jubil.-Handbuch d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. O. o. J., II. — Staryje Gody, 1908 p. 386.

Lutschanskij (Лучанскій), Jakob (Jacques), russ. Bildhauer in Paris, * 8. 12. 1876 Winnitza (Gouv. Podolien), Schüler von Mercier. In d. Kunsthalle Bremen: Bronzestatue „Reife" (Mädchenakt), im Mus. Philadelphia: Mädchenkopf.

Dtsche Kunst u. Dekor., LV (1924/25) 31/38 (E. Zak), m. 8 Abb. — L'Art vivant, 1927 Nr 57 p. 343. — L'Art d'aujourd'hui, 1928 (m. 6 Abb.).

Lutscher, Fernand, Landschafts- u. Stilllebenmaler in Angers, * ebda, Schüler von J. J. Dauban u. E. Brunclair, beschickte 1874/90 den Pariser Salon. Im Mus. Angers 3 Landschaften u. 1 Blumenstilleben, in der Gal. Roussel in Louviers: Kühe.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., VIII (1908).

Lutschscheff (Лучшевъ), Ssergej Jakowlewitsch, russ. Maler, * 1850, Schüler (1870/79) der St. Petersburger Akad. 1879 Künstlerdiplom (Christus u. die Ehebrecherin). In d. Tretjakoff-Gal. Moskau: Inneres einer Kirche in Bulgarien.

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. O. o. J., II. — Bulgakoff, Uns. Kstler (russ.), St. Pbg 1889 f., II.

Lutt, Peter, Bildhauer, * 18. 5. 1828 Schluderns (Tirol), † 5. 3. 1907 München. Kam jung nach München zu L. Schwantaler u. war im Atelier von F. Schönlaub tätig, arbeitete 10 Jahre im Figurenfach bei Joh. Petz u. Ferd. Preckle. Modell zu der Zrinyi-Statue u. Ausf. v. 2 Marmorstatuen (Georg v. Frundsberg u. Lazar Schwendy) für das Arsenal in Wien.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVI (1867) 172. — Bettelheim, Biogr. Jahrb., XII (1907/09) 54, 100 ff. — Festgabe Ver. f. christl. Kst, München 1910. — Hollandeana Bayer. Staatsbibl. — Kstchron. III (1868) 115. *Z.*

Lutten, Joh. Paul, falsch f. *Lüdden,* J. P.

Lutterell (Luttrel), Edward (in der ält. Lit. fälschlich Henry), Porträtzeichner u. Mezzotintostecher in London, * angeblich Dublin um 1650, 1711 als einer der 12 Direktoren der Malerakad. erwähnt, † nach 1723 (die Angabe: † 1710, Irrtum). Fertigte einige Mezzotintostiche nach Kneller, Lely u. a. sowie nach eigenen Vorlagen (Chaloner Smith beschreibt 20 Bl.), wovon ein Teil dat. ist (1673/1710). Eine Zeitlang arbeitete er zus. mit I. Beckett. R. Williams, P. v. d. Banck (Porträtfolge in White Kennets Compleat History of England, 1706) u. a. stachen nach ihm. Pastelle i. d. Nat. Portrait Gall. (4) u. im Brit. Mus. London (1), ferner in der Bodleian Library Oxford (2), in St John's College ebda (1) u. im Landesmus. Kassel (2; die Eltern Rembrandts darstellend, bez. E L [lig.] 1706; auf der Rückseite voller Name), Je 1 Kreidezeichn. auf gerauhter Kupfertafel in der Nat. Gall. Dublin (bez. u. 1699 dat.) u. in der Nat. Portrait Gall. London; dort auch 1 Miniatur (von oder nach L.?).

H. Walpole, Anecd. of Paint. in Engl., 1862, III. — J. Ch. Smith, Brit. Mezzotinto Portr., 1878/83. — W. G. Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — The Walpole Soc., V (1917) 9/17 (mit Lit. u. Abb.); XIV (1926) 71 f. (mit Abb.). — The Connoisseur, LV (1919) 113; LXVIII (1924) 243. — L. Cust, The Nat. Portr. Gall., II (1902) cf. Ill. List, 1928. — R. L. Poole, Cat. of Portr. etc. of Oxford, I (1912); III (1925). — Mitteil. von F. Luthmer.

Lutteroth, Ascan, Landschaftsmaler, * 5. 10. 1842 Hamburg, † 2. 2. 1923 ebda. Studierte 1862/64 bei Calame in Genf, 1864/67 auf der Düsseld. Akad. (O. Achenbach). Neben V. Ruths der bedeutendste Landschafter am Ende des 19. Jahrh. in Hamburg. Die frühen Arbeiten durch feine Tonigkeit u. Naturtreue ausgezeichnet; durch die Düsseldorfer Schulung kommt eine mehr dekorative, auf große Flächenwirkung ausgehende Note in seine Kunst. Anfangs behandelte L. mit Vorliebe ital. Motive, später auch solche aus der Umgebung von Hamburg (Alster, Elbe) u. besonders Motive von der Obstbaumblüte in den Vierlanden. In der Hamb.

Kunsthalle gut vertreten, ferner sind Bilder in der Berl. Nat.-Gal. (3 Aquar.), im Mus. d. bild. Künste Leipzig, i. d. Stadtmus. Bautzen u. Danzig, im Kais.-Friedr.-Mus. Magdeburg u. im Rudolfinum Prag.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hambgs, 1912. — Das geist. Deutschld, I (1898). — Jansa, Dtsche bild. Kstler etc., Lpzg 1912. — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ² II (1894) 425. — Hellweg, III (1923) 178 (Nekr.). — Kunstwanderer, 1922/23, p. 88, 300 (Nekr.). — Verst.-Kat. Nr 1113, Bangel, Frankf. a. M., verst. 25. 4. 28, Nr 338/41, m. 2 Tafelabbn. *D.*

Lutteroth, Emma, Landschafsmalerin, * 1854 Hamburg, † 10. 3. 1894 München.

E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895). *D.*

Lutti, siehe *Luti.*

Luttich von Luttichheim, Eduard, Wiener Historienmaler, Zeichner u. Illustrator, * 25. 11. 1844 Prag, † Frühjahr 1920 Wien; Schüler Führichs. Im Rudolfinum Prag: Hl. Hubertus.

v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kosel, Deutsch-österr. Kstler-etc. Lex., I (1902). — Kstchronik, XXII (1887) 381. — Die christl. Kst, XVI (1919/20), Beibl. p. 64.

Luttichuijs (Lutighuijs, fälschl. Lustichhuijs), Isaack, Porträt- u. Stillebenmaler in Amsterdam, * London 1616 (get. 25. 2.), † Amsterd. 1673 (begr. 6. 3.). Lernte vermutl. in Amst., wo er 1638 das Bildnis der Anne Blaeu, Mutter des Dichters P. C. Hooft, zeichnete (Nachzeichnung von J. Stolker 1891 in Amst. versteig.) u. 1643 u. wieder 1645 heiratete. Einige bez. Bildnisse erhalten; Stilleben in einem Verzeichnis von Gegenständen, die L. 1668 verpfändete, erwähnt. Bei andern in alten Inventaren gen. Bildern ist, da der Vorname fehlt, nicht zu entscheiden, ob für diese Isaack oder Simon L. in Frage kommt.

Gesicherte Arbeiten. a) Museumsbesitz: Basel: Bildnis eines jungen Mannes, 1671, voll bez.; *Brüssel:* Herrenbildnis, 1650, voll bez., Damenbildnis (Gegenstück), 1650, bez. I. L.; *Emden:* Familienbildnis, 1642, bez. Isaack L.; *Mainz:* Damenbildnis, 1657, voll bez.; *Stockholm:* Herrenbildnis, 1654, voll bez. (strittig, ob die Initiale des Vornamens als S [Simon] oder I [Isaack] zu lesen ist), Damenbildnis (Gegenstück), 1654, bez. I. L.; *Urbino:* Herrenbildnis, 1660, voll bez. — *b) Privatbes.* u. *Kunsthandel: Amsterdam:* Verst. Muller, 1906: Bildnis eines jungen Mannes, 1641, voll bez.; Verst. Muller, Dez. 1912: Bildnis eines sitzenden Mannes, 1653, voll bez., Bildnis eines Astronomen, 1657, voll bez.; Verst. Obreen, 4. 12. 1912: Bildnisse A. v. Diemens, 1657, bez., u. Gemahlin u. eines Herrn van Diemen, voll bez., 1653; *Balcarres House* (Fife): Herrenbildnis, bez.; *Haarlem,* Ausst. 1915: Mädchenporträt, bez.; *Paris,* Slg H. Heugel: Junger Mann am Meeresstrand, 1641, voll bez.; *Velsen,* Slg del Court v. Krimpen: Bildnis Isaac Sweers, 1654, voll bez. — J. Matham stach nach L. das Bildnis Jc. Verplanckens. — *Zuschreib.:* Bildnis einer lesenden alten Frau, Wallraf-Richartz-Mus. *Köln;* Damenbildnis, dat. 1650, Slg Valkenier Kips in *Leiden,* u. a. (s. Lit.). — Ein I L bez. rad. Herrenbildnis wird ihm von Nagler zugeschrieben. Vielleicht von ihm ein angeblich „A. Lutinchuys 1656" bez. rad. Bildnis der Catharina Desbouverie, geb. Lethieullier, u. ein gemaltes Bildnis in Haus Groenhoven bei Wassenaar, dessen Signatur Kramm als Louw Lutighuys las.

Simon, Porträt- u. Stillebenmaler in Amsterdam, * London 1610 (get. 6. 3.), † Amst. 1661 (begr. 16. 11.), Bruder des Isaack. Lernte wohl in Amst., machte dort 1649 Testament, heiratete 1655 zum 2. Mal. Porträtierte 1660 in Breda Karl II. v. England u. dessen Brüder Heinrich u. Jakob (die Bildnisse gingen 1839 beim Brand des Schlosses Frederiksborg zugrunde; Stiche von C. v. Dalen). Über in älteren Inventaren gen. Bilder s. oben.

Verz. s. sign. Werke bei Wurzbach. Ferner: Stilleben (Bücher, Totenkopf usw.), 1645, bez., in d. ehem. Slg v. d. Burgh im *Haag* (Versteig. bei Muller, Amst. 1904, Kat. Nr 21); Herrenbildnis, bez., 1914 im Bes. d. Kunsthändl. H. M. Clark, *London;* Stilleben mit Vase, Granatapfel u. Haselnüssen, bez., Slg H. P. Bremmer im *Haag;* Stilleben, bez. i. d. Slg J. Cremer, Dortmund. Über das zwischen Simon u. Isaack strittige Herrenbildnis im Mus. Stockholm s. oben.

Gemeins. Lit.: Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860) 1024 f., 1028; Aanh., 1864 p. 103. — L. Cust in Proceedings of the Huguenot Soc. of London, VII (1903) 67 f. — A. v. Wurzbach, Niederländ. Kstlerlex., II (1910). — A. Bredius, Kstler-Inv., IV (Quellenstud. z. holl. Kstgesch., X), 1917, p. 1288/1308; VII (Quellenstud. XIII) 147. — Oud Holland, III (1885) 227. — Mitteil. A. Bredius. — *Zu Isaack:* v. Eijnden en v. d. Willigen, Gesch. d. vaderl. Schilderkst, I (1816). — Nagler, Monogr., III. — Ber. Hist. Gen. te Utrecht, 1856 V² 47 f. — Oud Holland, XVII (1899). — Mainzer Ztschr., X (1915) 107 f. — Kstchronik, N. F. XXIX (1918) 159. — Der Cicerone, XII (1920) 21. — Frimmels Studien u. Skizzen zur Gemäldekde, V (1920) 1 f., Taf. I, II. — E. W. Moes, Iconogr. batava, I (1897) Nr 693, 2774², 2777²; II (1905) Nr 7749, 8411. — J. F. v. Someren, Cat. v. Portr. v. Nederl., II (1890) Nr 1418*. — Kat. Portr.-Ausst. Rotterdam, 1904. — Kat. Ausst. alter Kst Haarlem, 1915, p. 9. — Kat. Ausst. d. Gal. Goudstikker Amsterd., VII (1917) Nr 36 (mit Abb.); XIV (Dez. 1919/Jan. 1920), Nr 38; XXX (1926) Nr 92 f. — Kat. holl. Ausst. Rom 1928 (m. Abb.). — *Zu Simon:* Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XI (1890) 229. — Repert. f. Kstwiss., XX (1897) 252. — Mededeel. v. d. dienst voor Kunsten etc. 's-Gravenhage, Teil II, Liefg 1, 1926, p. 36. — O. Granberg; Trésors d'Art en Suède, III (1913). — Kat. Ausst. Haag 1881 Nr 382/3. — Kat. Ausst. Goudstikker Amsterdam, Nov./Dez. 1918, Nr 34. — Mitteil. H. Schneider.

Luttmer, Johann Peter, wird 1758 zum Münzeisenschneider in Clausthal ernannt, † ebda 13. 12. 1775. Stempel zu den Speciestalern mit dem Brustbild König Georgs III. von England.

E. Fiala, Münzen u. Med. d. Welf. Lande, Teil: Das neue Haus Lüneburg zu Hannover, I (1912) 72, 74 f.

Luttrel, Edward, siehe *Lutterell.*

Luttringshausen, Johann Heinrich, Landschaftsmaler, * 21. 6. 1783 Mülhausen i. E., † 23. 11. 1857 Basel, Schüler der v. Mechelschen Kunstakad. in Basel (seit 1795) und Joh. Jak. Bidermanns (nicht Peter Birmanns) in Konstanz

(1803/07), mit dem er 1807 nach Basel zurückkehrte. 1821/30 in Paris, wo er den Salon mit Ölportr. u. Aquar.-Landschaften beschickte u. mit Bonington verkehrte (Zeichn. für dessen „L'excursion sur les côtes et dans les ports de Normandie" [gest. von Fielding, Salathé u. a.]). Ließ sich 1830 in Basel nieder. — In seinem Werk stehen die mit miniaturartiger Feinheit ausgeführten Landschaftsaquar. an erster Stelle, doch hat er — bes. im Anfang s. Pariser Aufenthalts — auch Ölbilder gemalt. Anfängl. unter dem Einfluß Bidermanns, befreit er sich später immer mehr von dieser etwas starren Manier. Arbeiten im Mus. in Bern, im Kunsthaus in Zürich, in d. Basler Künstlerbüchern, sowie bei den Nachkommen L.s. — Johann Jakob, Miniaturmaler u. Radierer, * 24. 3. 1777 Mülhausen i. E., † 23. 1. 1852 Basel, Bruder des vor., Schüler seines gleichnam. Vaters (seit 1793 Zeichenlehrer in Basel) und der v. Mechelschen Kunstanstalt in Basel, wo er als angesehener Min.-Maler ansässig war u. 1812 Mitbegründer der Basler Künstler-Ges. wurde. Malte Miniaturbildnisse (Aquar. u. Gouache), Landschaften, Trachtendarstell. (in Basler Priv.-Bes.). Nach s. Vorlage stach D. Burgdorfer eine Landschaft (ersch. in „Alpenrosen", 1828). L.s Bildnis findet sich auf Hieron. Heß' Gemälde: Die Mitglieder der Basler Künstlergesellschaft (1818) in d. Slg des Basler Kunstvereins.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — E. Meininger, Les anc. art.-peintres. . . . mulhousiens, 1908. — Brun, Schweiz. Kstler-Lex., II (1908); IV (1917) 558. — Bull. du mus. histor. de Mulhouse, XXXI (1908) 74 f.; XLII (1922) 93. *Rudolf Luttringshausen,* Basel.

Lutun, Fidèle Archange Joseph, Architekt, * 1744 Lille (getauft 13. 3.), † 30. 1. 1827 ebda. Entwarf den Giebel des Hôtel Merghelynck in Ypern (1774/76, zerstört 1914/18); der ausführende Steinmetz war sein Onkel Nicolas Joseph Lutun aus Lille.

A. Merghelynck, Hôtel Merghelynck à Ypres, Ypern [1900] 58 f. — Chron. d. Arts, 1894 p. 333. *Marg. Devigne.*

Lutyens, Charles Augustus Henry, Maler in London, stellte 1860/1903 aus.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908; ders., Loan Exhib., II u. IV.

Lutyens, Edwin L., Sir, Architekt in London, * ebda 29. 3. 1869.

Hauptwerke: British School of Art in Rom; Pavillon u. engl. Landhaus auf der Pariser Weltausst. 1900; Haus Orchards bei Godalming, Surrey); Tigbourne Court, Surrey, um 1902/03; Marshcourt, Stockbridge, Hants; Berrydown Court, Overton, Hants; Gemäldegal. u. Kriegerdenkmal in Johannesburg, um 1911/12; Hauptbürogebäude (Hochhaus) der Anglo-Persian Oil Comp. in London; Regierungs- u. Verwaltungsgeb., Kriegsmus., Ethnolog. Mus. u. a. in Delhi, um 1920; Midland Bank in Piccadilly, um 1922; Vermißten-Denkmal in Arras; Kriegerdenkmal in Manchester; Brit. Botschaft in Washington, um 1927.

L. Weaver, Houses and gardens by L., L. 1913. — W. S. Sparrow, The Brit. Home of to-day, 1904. — H. Muthesius, Das engl. Haus, 1904. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925 bis 26) 324/27 (passim). — The Studio, XXVI (1902) 21 f. (mit Abbn); XLV (1909) 268/81 (G. Ll. Morris), mit Abbn. — Acad. Architect., XLII 22, 32 (Abb.); XLIV 17, 38 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1914/16 II 374 f. (mit Abb.). — Wasmuths Monatshefte f. Baukst, VIII (1924) 252, 255.

Lutz, Augsburger Goldschmiedefamilie. Wichtigste Mitglieder: Joachim, aus Schwabsoien, † 1727; Jakob, † 1747; Joh. Kaspar, † 1748. — Zahlreiche Arbeiten (Zuschreib.) in Kirchen Bayerns und Schwabens.

Werner, Augsb. Goldschm., 1913, p. XII, 99. — Für *Joachim:* Steichele-Schröder, Bist. Augsburg, VII (1906/10), Reg.; VIII 197. — Ztschr. f. christl. Kst, XXVIII (1915) 65. — Christl. Kstblätter, LVIII (1917) 65. — Kstdenkm. Bayern, IV/16 u. 17; Mittelfranken, II (Eichstätt), Reg. — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Donaukr., II (1924) 603, 653, u. 65/69. Lief. (1922) p. 17, 156. — Für *Jacob:* J. Baum, Altschwäb. Kst, 1923. — Landsberger Geschichtsbl., IX (1910) 19. — Der Cicerone, XI (1919) 336 f. m. Abb. — Kstdenkm. Bayern, I/3; II/6 p. 30; II/9 p. 167; II/12 p. 60; II/14 p. 75, 155; II/21 p. 131; IV/6; IV/10 p. 32, 292; IV/13 p. 78, 160. — Für *Joh. Kaspar:* Rapp, Beschr. d. Gen.-Vikar. Vorarlberg, I 786 ff. — Steichele-Schröder l. c. — Arch. f. christl. Kst, XXIX (1911) 30, 31. — Arch. f. Gesch. Hochstift Augsburg, VI (1926) 576 f. — Kstdenkm. Bayern, IV/7 p. 176, 378, 401; IV/17.

Lutz (Loutz, Lütz), A. oder J. A., Aquatinta- u. Kupferstecher, 1809/1822 in Holland tätig, vielleicht deutscher Herkunft.

Ansichten aus Deutschland, so Schloß Übigau bei Dresden, um 1810 (Aquat.), u. Schloß Kriebstein bei Waldheim (Kupferst.), u. Holland, so von Amsterdam (mehrere Bl. [Aquat.] nach G. Groeneveld, de Fontenay, J. Jelgerhuis, C. de Kruyff u. A. Toselli) u. vom Haag (Le Palais Roy. nach B. J. van Hove); diese holl. Ansichten sind z. T. mit Blättern and. Stecher in dem später (ca 1824) von E. Maaskamp in Amsterd. herausgegeb. Sammelwerk „Tableau des principales Vues des palais et édifices" vereinigt; ferner mehrere Darstell. aus der holl. Zeitgesch. (nur 1 Bl. stellt ein Ereignis der Vergangenheit dar: die Haarlemer Freiheitskämpferin Kenau Hasselaer 1573; alle bei F. Muller, Ned. Historieplaten beschr.), darunter: Einzug von Louis Napoleon in A'dam 1808 (J. A. Loutz nach J. A. Langendyk); Ruinen in Leiden nach Explosion des Pulverschiffes, 1807 (nach J. W. Pieneman, dat. 1809); 4 Bl. Deichdurchbrüche u. a. bei Gorkum, 1809 (nach G. Groeneveld); Landung der Engländer auf Walcheren, 1809 (nach J. Jelgerhuis); Reiterstandbild des niederl. Kronprinzen, 1815; Allegorie auf den Tod der Prinzessin Friederike Sophie Wilhelmine von Oranien, 1820 (nach W. Johnston); Sieg der Holländer auf dem Fluß Sounsang in Indien, 1821 (Muller 6160 als anonym) u. Gegenstück: Ankunft der Schaluppe des besiegten Sultans Machmud Badarudni, 1821 (nach H. P. Oosterhuis); König Wilhelm I. bei der Ruine des Magazins der Ostind. Komp. in A'dam, 1822; Brand der luther. Kirche in A'dam, 1822 (4 Bl. nach J. de Beyer, J. Schouten u. H. Greeven). Farbige Aquatintabl. mit Vorlagen zu weibl. Handarbeiten (nach C. Borsteegh) für die 2 ersten, von A. B. van Meerten herausg. Jahrgänge (1821/22) der Amsterd. Modezeitschrift „Penelope". Im Amst. Kabinet außerdem eine Darstell. des Herbstes (3 Personen in Landschaft, Aqu.; bez. J. A. L.).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — F. Muller, Ned. Gesch. in platen,

1863/82. — Kat. Hist. Tentoonstell., A'dam 1876. — Cat. v. Voorwerpen in het Sted. Mus. Leiden, 1924. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpr., III Wien (1913). *M. D. H.*

Lutz, August, Miniaturmaler in Heilbronn, um 1800. Nagler schreibt ihm ein „A. L. f." bez., in Tuschmanier geätztes und mit der Punze bearbeitetes Blatt (Reifenspielender Knabe) zu. Von ihm wohl auch die Miniaturen: Prinz Friedr. Wilh. v. Hohenlohe, bez. Lutz pinx., auf der Rückseite dat.: 1792 (Bayer. Nat.-Mus. München); Ludwig X., Landgraf v. Hessen-Darmstadt, bez. Lutz 1804 (i. Bes. Großherzog Ernst Ludwigs von Hessen); Brustbild eines jungen Mädchens, bez. Lutz 1801 (ehem. Slg Emden, Hamburg, Versteig.-Kat. 1910 IV Nr 164; mit Abb.); Pastor Joh. Chr. Schmidt zu Albersweiler, bez. Lutz 1815, in Privatbes. Straßburg; Brustbild einer jungen Dame, bez. mit Monogr. (Verst.-Kat. Miniat.-Slg eines rhein. Sammlers, Heberle Köln, 27. 3. 1912 Nr 19); Brustbild einer jungen Dame, bez. Lutz (Verst.-Kat. Helbing, München, 24. 5. 1928 Nr 405), u. eine Silhouettenmalerei (bez. Luz) aus den 1790er Jahren im Stammbuch des Nürnbergers Gg Reck im Germ. Mus. Nürnberg. — Ein „Professor u. Porträtmaler Rat Lutz in Gießen" kommt 1819 um die durch Ableben des Kücheninspektors Tischbein erledigte Stelle am Darmstädter Hof ein.

Nagler, Monogr., I (1858). — E. Lemberger, Bildnis-Miniat. in Deutschland, o. J. [1909]. — Die Miniat.-Slg des Großherz. Ernst Ludwig von Hessen, o. J. [1917] 31. — Expos. alsac. de Portr. à Strasbourg, 1910 Nr 231. — Anz. d. Germ. Nat.-Mus. Nürnberg, 1915 p. 35.

Lutz (Luetz, Lux), Balthasar, Goldschmied in Köln, † ebda Januar 1663, Meister 1641. Silberbüste des hl. Donatus von 1656 in der Gymnasialkirche zu Münstereifel.

Zeitschr. f. christl. Kst, XXII (1909) 294 f. (fälschl. Cuntz), 342 f.

Lutz, David, Maler; in der Samml. Halm-Maffei der Graph. Samml. München (II/51) 1 Aquarell: weibl. Gewandfig. m. Taube, bez. „Dauidt Lutz in Saltzburg fec. 1625". *W. Zils.*

Lutz, Fritz (Joh. Andr. F.), Wappenmaler u. Kupferstecher, * Hilterfingen 1804 (get. 25. 3.), † Bern 26. 1. 1832.

C. Brun, Schweiz. Künstlerlex., II (1908).

Lutz, Gérard Henri, Ebenist in Paris, * Hannover 1736, † Paris 4. 4. 1812.

F. de Salverte, Ébénistes du 18e s., ²1927.

Lutz, Hans (Johann), Parlier aus Schussenried (Schwaben), * um 1473 (laut Inschrift auf seinem Porträt im Rathaus zu Bozen). Sohn (?) des Werkmeisters Georg L. in Schussenried, der 1497 den Erweiterungsbau der dort. Klosterkirche übertragen erhielt. Baute nach dem Plan Burkh. Engelbergers 1501/19 den got. Turm der Pfarrkirche in Bozen (Inschrift am Turm). 1513 Werkmeister neben Meister Benedikt an der Sterzinger Pfarrkirche (Einwölbung des Mittelschiffs).

[Lemmen,] Tirol. Kstlerlex., 1830. — R. Vischer, Stud. z. Kstgesch., Stuttg. 1886, p. 443. — K. Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlbg, 1909. — B. Riehl, D. Kunst a. d. Brennerstr., ² Lpzg 1908. — Der Kstfreund, 1897 p. 53 f. (mit Lit.). — Mitt. d. k. k. Centr.-Comm., N. F. XXVII (1901) 157. *A. Schuschnigg.*

Lutz, Hans Georg, Medailleur in Straßburg; voll bez. u. 1629 dat. Ansicht von Straßburg (nach dem Specklin'schen Stich von 1587) auf der Rs. einer Zunftmed. von Fr. Fechter.

A. Engel u. E. Lehr, Numism. de l'Alsace, 1887, Nr 542 T. XXVI (Abb.). — R. Reuss, L'Alsace au 17e s., II (1898) 277. — Domanig, Die dtsche Med., Wien 1907, p. 161 (Zuschr. u. Abb.).

Lutz, J. G., schweiz. Porträtmaler, 1846. 2 Bildnisse bei Frau Dr. Salomon in Flums.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 290. — Mitteil. von P. Meintel.

Lutz, Jörg, Maler in Augsburg, † ebda 1546, Meister 1510. Sein angebl. Bildnis (Kohle, 1513 dat.) unter der BB sign. Folge von Brustbildern Augsb. Maler (-Gesellen?) im Kupferstichkab. Berlin.

R. Vischer, Studien z. Kstgesch., Stuttg. 1886. — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im Kupferstichkab. [Berlin]. E. Bock, Die dtschen Meister, I (1921) Nr 4423. — Berl. Museen, XLIII (1922) 69 ff.

Lutz, Johann Josef, Architekt (Bau- u. Maurermeister), * Bayern um 1697, † Eger (Böhmen) 22. 5. 1769. Dort 1740/60 Stadtbaumeister. Erbaute 1766/67 die Kirche zu Mariafels bei Mies.

Stadtarchiv zu Eger. — Gedenkbuch d. Pfarre Gosulop b. Mies. *K. Kühn.*

Lutz, L. C., amer. Maler, * Indiana, † 1894; Schüler von Bouguereau in Paris. 2 Studien u. 1 Stilleben im Mus. zu Cincinnati.

Cat. Permanent Coll. of Paint., Cincinnati Mus., 1913.

Lutz, Louis René, Miniaturmaler, * gegen 1790 Paris, 1806 Schüler der Ecole d. B.-Arts.

Staryje Gody, 1909 p. 530, 560 (Wrangell); 1910 Nov.-Heft p. 31 (D. Roche).

Lutz, Peter, Reproduktionsstecher u. Lithograph, * München 1799, † ebda 1867, Schüler von P. v. Langer (im Zeichnen) u. C. Heß (im Stechen). In der Maillinger-Slg München 2 Zeichnungen (eine 1817 dat.).

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsamml., II (1873). — A. Apell, Handb. f. Kupferstichsamml., 1880. — L. Dußler, Incunabeln der dtsch. Lithogr., 1925. — Maillinger, Bilderchronik d. Stadt München, I/III (1876); IV (1886). — Schorns Kstblatt, 1820 u. 1823.

Lutz (Luz), Philipp (Johann Ph.), Bildhauer in Amberg, fertigte 1765 mit d. Schreiner P. Bacher den Hochaltar (mit 4 Seitenfig. u. plastischen Engelsgruppen) in der St. Anna-Kirche zu Neumarkt (O.-Pfalz), 1766 den Johann v. Nepomuk-Altar in d. Wallfahrtskirche Maria-Hilf zu Amberg, 1775 mit dem Schreiner L. Bacher die beiden Seitenaltäre in d. Pfarrkirche zu Rottendorf, 1779 mit dems. den Choraltar in d. Pfarrkirche zu Oberviechtach. 1776 legte er mit P. Bacher Entwürfe zu einer Altarausstattung für die Kirche zu Neudorf vor. —

Ein Wolfgang L., Bildhauer in Amberg, fertigte um 1765 den kleinen Nebenaltar links vom Hochaltar in d. prot. Pfarrkirche zu Weiden.

Kstdenkm. Bayerns, II Heft 7 (1906) p. 41; Heft 9 (1907) p. 75, 128; Heft 16 (1909) p. 54; Heft 17 (1909) p. 47; Heft 18 (1910) p. 100.

Lutz, s. auch *Lux* u. *Luz.*

Lutzenberger (Lützenberger), Plattnerfamilie des 16. Jahrh. in Augsburg. — Balthasar, in den Augsb. Steuerbüchern 1508/16 nachweisbar, fertigt 1515 u. 1517 Krebse (geschobene Harnischbrüste) für die Stadt (Baumeisterbuch). — Hans, † wohl 1563, Sohn (?) des vor., heiratet nach 1532 die Witwe des berühmten Plattners Kolman Helmschmid, dessen Werkstatt er bis 1545 weiterführt. Im Musterbuch eines Ätzmalers (Staatl. Bibl. Stuttgart) sind mehrere Harnische L.s abgezeichnet: 1549 knechtische Rüstung des Hornberger (7a); 1549 knechtischer Harnisch (7b); 1550 Harnisch des Jacob Herbrott (8a); 1550 Feldküriß des Don Andreas de Ribera (11b, 12a); 1551 Feldküriß des Peter de Avila (14a); 1551 Stechküriß des Alandso de Osorio (17b u. 18a); 1551 Stechküriß des Wilh. Frhr v. d. Leipp Graf zu Belmont (20b u. 21a); 1551 Kampfküriß des Wilh. Frhr v. d. Leipp Graf zu Belmont (21b). Eine Roßstirne der Wallace Coll. gehört zur Rüstung des Andreas de Ribera. — Zwei weitere Hans L. 1562/99 u. 1564/77 in Augsb. nachweisbar. — Ein Schriftzeichner Hans L. (einer dieser beiden?) schrieb 1565 das Eidbuch des Augsb. Rates (mit originellen gemalten Initialen) im Maxim.-Mus. Augsb. (Führer p. 62). — Leonhard, Plattner, Bürger zu Straßburg, versteuert 1580 in Augsb. die Erbschaft „von Hannsen Lutzenberger, Plattner seeligen".

Stadtarchiv Augsburg. — Jahrb. d. ksthist. Slgen d. allerh. Kaiserh., XII (1891) XCIX ad pl. 97; XIV (1893) Teil 1. — Buff, Beil. z. Allg. Zeitg, 1892 Nr 228, 229, 230. *Stöcklein.*

Lutzenberger, Georg Chr., Uhrmacher in Augsburg, † 1660. Tischuhr im Maxim.-Mus.

Das Schwäb. Mus., 1926 p. 132. — Mitteil. A. Hämmerle.

Lutzenkirchen, siehe *Lützenkirchen.*

Luvack, D., Maler (Dilettant?) in Berlin, nur bekannt aus der Signatur „Berlin d. 25. Juni 1792 . . . D. Luvack fec." auf einer aquarellierten Zeichn. (Schmetterling) im Berl. Kupferstichkab.

M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im Kupferstichkabinett [Berlin]. E. Bock, Die dtschen Meister, I (1921) 220.

Luvoni, Cristoforo, s. *Luoni,* C.

Lux, Bildhauerfamilie zu Neustadt a. S. Mitglieder: Benedikt, fertigt 1733/34 den Hoch- u. Marienaltar u. d. Einrichtung der Friedhofskirche zu Kissingen. — Christian, akkordiert 1685 wegen eines neuen Hochaltars für die alte Pfarr-(Jakobus-)kirche in Kissingen, fertigt 1686 den Hochaltar der Stadtkirche zu Römhild. — Ein *jüng.* Christian fertigt 1750 den Hochaltar d. Pfarrkirche zu Oberelsbach. — Joh. Ad., herzogl. Sächs.-Meining. Hofbildh., fertigt die Kanzel (1680) d. Kirche zu Milz (n. a. von Christ.) u. den plast. Schmuck des Lustschlosses Merzelbach.

Kstdenkm. Bayern, X/10 (1914) 13, 19, 22, 73; III/21 (1921) 104; III/22 (1922) 134 ff. — Bau- u. Kstdenkm. Thüringens, Sachsen-Mein., II (1904) 392, 412, 464.

Lux, Elek (Alexius), Bildhauer in Budapest, * Szepesváralja (Kirchdrauf) 18. 12. 1884. Studien in Budapest (Mátrai), München (B. Schmitt), Brüssel (v. d. Stappen, Dubois), seit 1912 in Budapest ansässig (Lehrer d. Kunstgew.-Schule). Porträtbüsten u. Kleinplastik: lebhaft bewegte Tänzerinnenfolge, Bronze u. Terrakotta; ferner: Mutterschaft (1926, Hebammenschule in Szolnok), Boxer (Hauptstädt. Mus. Budapest). Tänzerin u. 3 Büsten im Mus. d. bild. Künste ebda.

Das geist. Ungarn, II (1918). — Művészet, XIII (1914); XIV. — Magyar Művészet, I (1925) 430 f.; II (1926) 261, 415 f.; III (1927) 453 f.; IV (1928) 383. — Magyar Iparművészet, XXIX (1926) 91; XXX (1927) 86; XXXI (1928) 60, 65. — E. Ernst, A Szinyei Merse Pál Társaság etc., 1926 p. 36. — Lyka, Majovszky u. Petrovics, A magyar akt-kiállítás etc., o. J. p. 134 f. *K. Lyka.*

Lux, Ignatius, Kupferstecher in Amsterdam, * 1649/50, ebda 1694 wohnhaft. Stach für L. van Bos, Leven en daden der Zeehelden, Amst. 1676, Porträts, von denen 3 (Jac. v. Heemskerck, Hendr. Loncque u. Horusce u. Hareaden Barbarossa) voll bez. sind, für die „Pertinente beschrijvinge van Guiana", A'dam 1676, eine Karte. Im Amsterd. Kab. die Geschäftsempfehlung („adreskaart") des Fabrikanten von Blasinstrumenten Coenraad Rykel.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). *M. D. H.*

Lux, Joh. Ad., s. i. 1. Art. *Lux.*

Lux, Josef (Martin J.), Maler in Troppau (Mähren); Altarbilder in den Kirchen zu Odrau, Röwersdorf, Alt-Plesna (1787) u. Pittarn.

G. Wolny, Kirchl. Topogr. v. Mähren, 1855 ff., Kr. Olmütz, III 180, 229; IV 342; Iglau p. 644. — Zeitschr. d. mähr. Landesmus., VI (1906), Heft 1 (Welzl). *M. Steif.*

Lux, Julius Franz, Maler in Pilsen, * 1702, † 1764. Deckenfresken in der Dekanalkirche zu Mies (1760); Hl. Gallus, Hochaltarblatt in der Pfarrkirche zu Pořitsch a. d. Sazawa.

Topogr. der hist.- u. Kst-Denkm. Kgr. Böhmen, XXX (1911); XXXV (1912).

Lux, Kálmán (Koloman), Architekt und Fachschriftsteller in Budapest, * Bikás 14. 2. 1880, Schüler, jetzt Lehrer des Polytechnikums Budapest. Bauten: Felskirche am Gellértberg in Budapest, Hotel in Lillafüred.

Művészet, IV (1905); VII; VIII; IX; X. — Révai, Nagy Lex., XX (1927) 582. *K. Lyka.*

Lux (Lutz, Luxen), Konrad, Bildhauer, * Basel, seit 1481 tätig in Luzern, dort 1505 Bürger. Weinmarktbrunnen Luzern 1481/94.

C. Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Kstdenkm. d. Schweiz (Mitt. d. schweiz. Gesellsch. f. Erhalt. d. hist. Kstdenkm., N. F. I), Genf 1901, p. 5/10 (J. Zemp), mit Abbn.

Lux, Richard, Maler u. Radierer in Wien,

* ebda 22. 8. 1877, 1894/95 Schüler der Bildhauerschule Breneks, 1897/1906 der Akad. (Griepenkerl, Delug, W. Unger), Studien in Paris.

Arbeiten: Aquar. u. Zeichn. i. d. Albertina, im Wiener Städt. Mus., bei Fürst Liechtenstein, Graf Lanckoroński usw. — Mappe von Kärntner Veduten bei Artur Kollitsch, Klagenfurt. — Farb. Rad. i. d. Jahresmappen 1905 u. 13 der Ges. f. vervielf. Kst. — Kollektivausst. 1910 bei Heller, Wien, 1917 bei Halm & Goldmann, ebda.

Lit.: A. Kaufmann, R. L. u. s. Exlibrieswerk, Wien 1927 (m. Abb.). — Die Graph. Künste, XXX (1907) 94, 98 f.; XXXVII (1914) 43 f., 103/07, m. Orig.-Rad. — The Studio, vol. 42 (1907) 155/58. — Österr. Jahrb. f. Exlibris u. Gebrauchsgraphik, 1927/28, p. 29, 35. *A.*

Luxán, span. Bildschnitzer, s. 4. Art. *Lucas.*

Luxán, José, s. *Luzán,* José.

Luxarón, Guillén de, Kunstschmied in Zaragoza, 1579 Vertrag mit Pompeo Leoni auf 3 Gitter für die Kirche zu El Escorial. Nach Vermutung von Orduña y Viguera identisch mit Guillén Trujallón (s. d.).

C. Pérez Pastor, Not. y Doc. rel. á la Hist. y Lit. esp., II (1914) 29. — E. Orduña y Viguera, Rejeros españ., 1915.

Luxberger (Luchsperger), Lorenz, Altarbildhauer in Wien, † 1501, 1472 genannt.

Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. aller. Kaiserh., IV/2 Nr 3256, 3398, 3399, 3457, 3560, 3986. — Mitt. d. k. k. Centralkomm., N. F. XII p. CLI.

Luxmoore, Arthur C. H., Maler u. Bildhauer in London, stellte 1854/88 aus.

A. Graves, Royal Acad., V (1906).

Luxmoore, Myra E., Porträt (Öl u. Miniatur)- u. Historienmalerin in London, † um 1920, stellte 1893/1918 aus. Im Mus. Manchester: Bildnis Dr. Maclure (Öl).

A. Graves, Royal Acad., V (1906). — The Connoisseur, LVI (1920) 60, 63 (Abb.).

Luxoro, Alfredo, Marine- u. Genremaler, Sohn des folg., * Genua, † Juni 1918 ebda (Direktor der Accad. Ligustica). In der Kirche S. Maria Immacolata (Kap. zum Hl. Herzen Jesu) eine Hl. Therese u. die sel. Maria Margareta Alacoque; weitere 3 Gemälde i. d. Kap. des Hl. Giuseppe Calasanzio.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Die christl. Kst, III (1906/7) 260, 262. — Illustraz. Ital., 1880 I 295; 1895 II 257 f. — Natura ed Arte, 1893/4 II 920.

Luxoro, Tammar, Landschaftsmaler in Genua, * 1824, † 1899 ebda. Ein Bild in der Gall. d'Arte mod. ebda.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Alizeri, Not. d. Prof. di dis. in Liguria, III (1866) 475 ff. — Natura ed Arte, XVI (1898/9) 1046 (Nekrol.). — Rass. Naz., CXI 389/94.

Luybl (Luibl), Johann Michael und Christoph (Johann Chr.), oberpfälz. Schreiner u. Altarbauer, Brüder, ersterer ansässig in Bruck (B.-A. Roding) um 1770/81, letzterer in Nabburg um 1769/1800. Versorgten zahlreiche oberpfälz. Kirchen mit Rokoko-Altären oder Altartabernakeln (z. T. sehr einfache Arbeiten). Von beiden gemeinsam: Kanzel i. d. Pfarrkirche zu Roding, um 1770; Tabernakel u. 4 Reliquienkästen auf dem Hochaltar der Pfarrkirche zu Pfreimd. Von Joh. Mich.: Entwurf zu einem nicht ausgeführten Hochaltar für Michaelskirchen, 1781 (im Fürstl. Thurn u. Taxisschen Zentralarchiv in Regensburg). Von Christoph: Altar und Kanzel in Oberpfreimd (mit F. Corneiß), 1769; Altar in Untereich, 1788/91; Tabernakel für den Hochaltar in Altendorf (1778) usw.

Kstdenkm. Bayerns, II Heft 1 (1905) p. 73 (Abb.), 74, 129; Heft 11 (1909) p. 34; Heft 18 (1910) p. 9, 19, 23, 62, 66, 83, 100, 128.

Luyck, Hans (Jan) van, Kupferstecher (?) u. Kunsthändler, um 1580 in Amsterdam (?).

Auf den ihm zugeschrieb. Stichen (Geburt Christi, Anbetung der Könige, Jungfrau mit Kind, Hl. Rochus) zeichnet er nur mit excudit. Aus d. Notiz bei Buchelius ist nicht ersichtlich, ob er auf dem dort aufgef. Bl. (Jüngstes Gericht nach Crispijn van den Broeck) als Stecher oder nur als Verleger genannt wird.

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Rombouts-Lerius, Liggeren, I (gleichnam. Goldschmied; ders.?). — Arn. Buchelius, Res Pictoriae (Quellenstud. z. holl. Kstgesch., XV), 1928, p. 80. — Repert. f. Kstwiss., VIII (1885) 441. *M. D. H.*

Luycken, Caspar, s. *Luyken.*

Luycks (Lucks, Lux), Christiaan (Cartiaen), Stillebenmaler, * Antwerpen 17. 8. 1623; nachweisbar bis 1653. 1639/42 Schüler des Philips de Marlier, dann des Frans Francken III, bei dem er Figurenbilder u. Stilleben malte. Ließ sich 1645 als Meister in Antwerpen nieder und heiratete dort (1645 und 1648). 1646 wird er Hofmaler des Königs von Spanien genannt. — Stilleben, meist bez., in den Samml. zu Antwerpen, Braunschweig, Budapest, Dresden (Zusammenarbeit mit Teniers und Verendael), Dublin, Leningrad (Ermitage, Slg Semenov), Madrid, Vire, Warschau (Palais Lazienki), Wien (Zuschreib.), Würzburg (Schloß). — Auf L. bezieht sich vielleicht das von Bredius (Künstler-Invent. III [1917] 1040) publizierte Besitzinventar von 1652.

Rombouts-Lerius, Liggeren, II. — J. van den Branden, Gesch. d. Antw. Schilderschool, 1883. — Frimmel, Kl. Galeriestud., I (1892) 209. — Ernst Ebenstein in Jahrb. d. ksthist. Samml. des a. h. Kaiserh., XXVI (1906), 1. T. p. 213 ff. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — R. Oldenbourg, Die fläm. Malerei d. 17. Jahrh., 1918. *Z. v. M.*

Luyckx (Leux, Luycx, Lux), Frans, Maler, * Antwerpen 1604 (get. 17. 4.), † Wien 1. 5. 1668. 1617/18 Lehrling des Remakel Sina in Antwerpen, 1620 Meister der Lukasgilde; vermutlich dann einige Zeit in Rubens' Werkstatt. 1635 in Rom, vor 1638 Hofmaler Kaiser Ferdinands III., von dem er ab 1. 1. 1638 ein Jahresgehalt von 600 fl. beziehen soll. Kam in Wien zu Ansehen, heiratete dort zweimal, erhielt den Adel mit dem Prädikat *von Luxenstein,* erwarb Häuser und ein Landgut. Erzherzog Leopold Wilhelm beschäftigte ihn vielfach; auch auf Reisen außerhalb Wiens (teils im Auftrage seines Herrn) tätig. 1652 kurze Reise in die Heimat.

Kaiser Leopold I. bestätigte L. nach dem Tode Ferdinands III. (1657) in seinem Amt. — L. war Geschichts- und Bildnismaler. Nach Schulung an Rubens Aufnahme italien. Anregungen in den 30er Jahren (Romreise); Anpassung an den in Wien gewünschten Hofstil mit Übernahme ital. u. span. Kunsteigentümlichkeiten. Der typische Hofmaler, der seine schmiegsame Art u. sein gutes handwerkl. Können zu Leistungen von durchschnittlicher Qualität und repräsentativer Haltung auszunutzen versteht.

An Beispielen seiner Geschichtsmalerei, die er offenbar allmählich immer weniger pflegte, sind nur folg. nachzuweisen: Christus mit Maria Magdalena am Grabe (Wien, Liechtenstein-Gal.); Verkündigung Mariä (Prag, Rudolfinum); Vanitas (Wien, Gemäldegal.; Zuschreibung bezweifelt). Einige weitere relig. Darstell. in Stichen erhalten oder aus alten Inventaren nachzuweisen. Dagegen kennen wir zahlreiche Bildnisse von L., die meist Mitglieder des österr. Kaiserhauses, aber auch andere deutsche Fürstlichkeiten, Standespersonen u. Heerführer darstellen. Man findet sie in größerer Zahl in der Hofburg zu Wien, in den Schlössern Ambras, Laxenburg u. Schönbrunn, in der Wiener Gal., auf dem Hradschin in Prag u. auf Schloß Gripsholm in Schweden (im 30jähr. Krieg aus Prag dorthin entführt). Einzelne Bilder in Budapest, Nat.-Gal.; Dresden, Gemäldegal. (magaziniert) u. Grünes Gewölbe; Stift St. Florian (Ober-Österr.); München, Nat.-Mus. u. Residenzmus.; Stockholm, Nat.-Mus.; Graf Enzenberg auf Schloß Tratzberg (Tirol); Graf Bonde auf Schloß Vibyholm (Schweden); Schloß Lobkowitz zu Raudnitz; de Stuers, Haag; Schloß Rosenborg, Kopenhagen; Selbstbildnis L.s i. Stift St. Florian (kleine Kopie in Sepia in der ehem. k.u.k. Fideikommißbibl. Wien). Nach Bildnissen L.s haben gestoch.: Frans van de Steen, Elias Wideman, Jonas Suyderhoef, Paulus Pontius.

Lit. Urkunden, Quellenschriften: Rombouts-Lerius, Liggeren, I. — Jahrb. der ksthist. Slgn des a. h. Kaiserh., I (1883) 2. T. — Mitt. der k. k. Central-Comm., N.F. XXV (1899) p. 204. — Oud Holland, XXIII (1905) 11 ff. — Schlager, Materialien z. österr. Kstgesch., 1850 p. 739. — J. v. Sandrart, Teutsche Acad., II (1675) 323; ed. Peltzer, 1925 p. 197 f. — A. Houbraken, Groote Schouburgh, II (1719) 170. — *Neuere Lit.:* Ernst Ebenstein, Der Hofmaler F. L., in Jahrb. d. ksthist. Slgn d. a. h. Kaiserh., XXVI (1906/07) 183/254 (grundlegende Monogr. mit ält. Lit. u. Werkverz.; auch separat ersch.); vgl. ebda XXV (1905/6) p. 172 ff. — Biogr. Nat. de Belg., XII (1893) 626/8. — J. L. Sponsel, Fürsten-Bildn. a. d. Hause Wettin, 1906, p. 48. — O. Granberg, Trésors d'Art en Suède, 1911 ff., I 126; II 28/30. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, 1913 p. 182 f. — Österr. Kst-Topogr., II (1908) 156, 170; XIV (1914) 214, 216. — Topogr. d. hist. u. Kstdenkm. Böhmen, XXVII (1910) 117. — Kstgesch. Jahrb. der k. k. Zentral-Komm., II (1908), Beibl. p. 38; Jahrb. d. ksthist. Inst., XII (1918), Beibl. p. 35 f., 54 f. *Z. v. M.*

Luydincx (Luydinckx), Pauwels, Baumeister in Antwerpen, † ebda 4. 12. 1586, laut Inschrift auf s. Grabstein i. d. Jonskap. der Jakobskirche, in der er als Baumeister des Rathauses u. der Börse zu Antwerpen bezeichnet wird, die indes beide von L. nach dem Brande von 1581 nur wiederhergestellt wurden.

P. Génard, Anvers à travers les âges, 1888, II 88 f. — R. Hedicke, Corn. Floris, 1913, I 88.

Luydingh, Harmen, s. *Loeding,* H.

Luyken, Caspar, holl. Radierer u. Zeichner, * 1672 (get. 18. 12.) Amsterdam, † 1708 (begr. 4. 10.) ebda. Sohn, Schüler u. Mitarbeiter des Jan. 1699 bis ca 1705 in Nürnberg, wo er für Christoph Weigel arbeitete (der schon 1698 Kopien nach Jan u. Caspar L.s „Menschelyk Bedryf" von 1694, unter dem Titel „Abbild. der gemeinnützlichen Hauptstände", vermehrt mit neuen Blättern von Vater u. Sohn, herausgeg. hatte).

Wie sein Vater hauptsächlich für den Buchverlag als Illustrator tätig; sein Werk beläuft sich (laut v. Eeghen-v. d. Kellen) auf 1187 Blatt. Trat zuerst 1691 mit mehreren Folio-Folgen hervor, die deutlich Anfängerschaft, aber auch von dem väterl. abweichenden Stil verraten: 7 freie Künste, 4 Jahreszeiten u. 4 Elemente; Einfluß des G. de Lairesse erkennbar. Auch in der Stoffwahl unterscheidet sich L. von seinem Vater; während dieser nur die ernste wissenschaftl., histor. u. relig. Literatur pflegt, illustriert L. — besonders in s. ersten Zeit — mit Vorliebe belletrist. Werke, Romane u. Theaterstücke, so N. Heinsius, Den vermakelyken Avanturier, 1695; Cervantes, Don Quixote (nur Bd V), 1696; N. Heinsius, Don Clarazel de Gontarnos, 1697; Quinault, Théâtre, 1697; Stephan Blankaert, Nederl. Herbarius, 1698; Montfleury, Théâtre, 1698; Francisco de Quevedo, Werken, 1699. — In Nürnberg radierte L. 2 Folgen in Folioformat in der Art seiner Erstlingsarbeiten (12 Monate u. 5 Sinne, von ca 1700), eine kleinere: „Nürnberger Kleidertrachten", 1701, sowie einige Einzelbl.: Joseph I. dem Hl. Sterbesakrament s. Ehrfurcht erweisend (1703), u. Einzug Josephs I. in Nürnberg (1704). Außerdem illustrierte er dort mehrere Werke von Abraham a Santa Clara: Kayserl. Hoffstadt in Wien, 1703 (100 Bl.); Heilsames Gemisch-Gemasch, 1704 (51 Bl.); Wohlangefüllter Weinkeller (59 Bl.; erst 1710 ersch.). — Selbständiges Werk: Folge von 52 Ovid-Illustrat. (in Form von Spielkarten zur Belehrung, wohl nach dem Muster Stefano della Bellas um 1705 von Pieter Mortier herausg.). Zuweilen überträgt L. nur die Zeichn. s. Vaters auf die Platte, wie in der Ethica naturalis (Ch. Weigel, ca 1700, 59 von Caspar, 41 von Jan); in der Regel aber arbeitet er nach eigenen Zeichn., wie u. a. in den gemeinsam illustr. Bilderbibeln (s. Jan L.), wo der Unterschied in Auffassung u. Behandlung beider deutlich zutage tritt. Infolge ausgiebiger Verwendung des Grabstichels wirken seine Blätter oft hart u. kalt. Im Gegensatz zu den schlanken Figuren des Jan sind Caspars Figuren breit und durch energische Grabstichellagen in einen kräftigen Gegensatz zu dem hellen Hintergrund gesetzt. — Zeichn. von L. haben sich in geringerer Anzahl als von s. Vater erhalten; einige in der Slg van Eeghen (Eigentum d. Stadt A'dam), u. a. ein Blick auf Nürnberg von der Burg (1700) u. eine Ansicht des Mäuseturms bei Bingen, ferner im Teyler-Mus. in Haarlem u. i. d. Albertina in Wien (Burg in Nürnberg).

Lit. s. i. folg. Art. *M. D. Henkel.*

Luyken (Luiken), Jan, holl. Zeichner, Radierer und Dichter, * 16. 4. 1649 Amsterdam, † 5. 4. 1712 ebda, Vater des Caspar. 1699/1703 in Haarlem ansässig. Erwarb sich zuerst einen Namen als lyrischer Dichter („Duytse Lier", A'dam 1671). Hatte zuvor das Malerhandwerk erlernt (bei Martinus Zaagmolen), wird auch im Trauregister 5. 3. 1672 als Maler aufgeführt, doch sind authentische Gemälde s. Hand nicht bekannt. (Die unter s. Namen gehende Spitzen-

klöpplerin der Slg Six wurde von Prof. J. Six selbst trotz der vollen Bezeichnung angezweifelt und mit der nähenden alten Frau eines Unbekannten [Nat. Gall. London Nr 1397], die heute dem W. van Oderkerchen zugeschrieben wird, in Zusammenhang gebracht.) Sein Lehrer im Radieren war vielleicht Corn. Decker. (Im ersten von L. illustr. Buch: Schat der Zielen, 1678, ist der größte Teil der nach Zeichn. L.s ausgef. Rad. [38] von Decker, von L. selbst nur 3.)

L.s beste Illustrationsfolgen finden sich in s. eigenen Erbauungsschriften; sie sind z. T. symbolisch-alleg. Inhalts („Jezus en de Ziel", 1678 u. 1714; 2 × von L. ill.; „Voncken der Liefde Jezu", 1687; „De Onwaardige Wereld", 1710), z. T. stellen sie Vorgänge aus dem tägl. Leben s. Umgebung dar („Spiegel van het menschelyk bedryf", 1694, 100 Bl.; „Bykorf des Gemoeds", 1711, 102 Bl.; „Het leerzaam huisraad", 1711, 51 Bl.; „s'Menschen begin, midden en einde", 1712). In diesen wirklichkeitsgetreuen Schilderungen ist er überzeugender als da, wo er auf seine Phantasie angewiesen ist, wie in den Illustrat. zu Reisebeschreib., histor. Werken und in den zahlreichen Bilderbibeln, wo er oft nach ein und demselben Schema arbeitet und dieselben Requisiten immer wieder verwendet. Meister in der Darstell. größerer Menschenmassen; charakteristisch für ihn die langen, schlanken Gestalten. Beleuchtung im allgemeinen gleichmäßig, ohne stärkere Gegensätze; alle Gegenstände bis zum fernen Horizont daher deutlich sichtbar. Fast ausschließliche Verwendung der Radiernadel unter Verzicht auf den Grabstichel. Der fruchtbarste und zugleich einer der vielseitigsten Radierer der holl. Schule u. neben Romeyn de Hooghe u. Ger. de Lairesse der wichtigste Vertreter des holl. Kupferstichs in der Zeit nach Rembrandt. Sein Werk beläuft sich auf 3275 Bl., die mit wenigen Ausnahmen Buchillustr. zu Reisebeschreib., histor. Werken, hauptsächlich aber zur bibl. Geschichte sind: P. Cunaeus, De Republyk der Hebreën, 1682/83 (48 Bl.); Josephus u. Hegesippus, Oude geschied. der Joden, 1698 (96 Bl. von Jan, 32 von Caspar); [W. Goeree,] Mosaize Hist. der Hebreeuwse Kerke, 1700 (50 Bl.); Hist. des Ouden en Nieuwen Testaments (die „Gr. Bibel von P. Mortier"), 1700 (zus. mit and.; von L. 28 Bl. u. 30 Vignetten); Hist. des Ouden en Nieuwen Testaments [die Kl. Bibel von P. Mortier], 1703 (151 Bl.); Hist. celebriores Veteris Testamenti, Ch. Weigel 1708 (99 Bl. von Jan. 127 Bl. von Caspar); Icones biblicae, P. Mortier, 1708 (61 Bl.; L.s berühmteste Bilderbibel); De schriftuurlyke geschied., Pieter Arentsz u. K. van der Sys, 1712 (208 Bl. von Jan, 131 Bl. von Caspar). Besondere Vorliebe für Marterdarstellungen: T. J. V. Braght, Martelaars Spiegel, 1685 (104 Bl.); Lamb. v. d. Bosch, Treur-Toonneel der Doorluchtige Mannen, 1698 (25 Bl.); William Cave, Apostolische Oudheden, 1698 (47 Bl.); G. Arnold, Waare Afbeelding der eerste Christenen, 1700/01 (93 Bl.). Meist radierte L. nach eig. Vorzeichnungen (viele erhalten, bes. in der der Stadt Amsterdam geschenkten Slg van Eeghen [897 Bl.], ferner im Kupferstichkab. Amsterd., im Mus. Fodor ebda, im Teyler-Mus. Haarlem, im Brit. Mus. London, in Orleans, im Mus. Boymans Rotterdam, in Wien u. a. O.); fast alle mit Bister oder Tusche laviert, nur ganz selten koloriert. Ausnahmsweise u. nur in seiner Frühzeit arbeitete L. nach fremden Vorlagen. Über Stiche nach s. Zeichn. vgl. Wurzbach.

Lit.: P. v. Eeghen, Het Werk van Jan u. Caspar L., I/II (A'dam 1905), m. 56 Taf.; ders., Jan L. en zijne Bloedverwanten, A'dam 1889 (nicht im Handel). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Mireur, Dict. d. ventes d'art, IV (1911). — H. W. Heuvel, Jan L., in Tijdspiegel, LXXVIII/1 (1921) 1/29. — Der Cicerone, XV (1923) 28. — *Facsimileausgaben* der wichtigsten illustr. Werke L.s veranstaltete Ende des 19. Jahrh. A. W. Sythoff in Leiden; einen Neudruck der 1. Ausgabe von „Jezus en de Ziel" mit Reprod. der Stiche gab F. Reitsma 1916 in der Wereld-Bibliotheek, Amsterdam, heraus.

M. D. Henkel.

Luyks, Nicolas, falsch f. *Luckx,* Franz.

Luyks, siehe auch *Luycks.*

Luynes, Marie Charles Louis d'Albert, Duc de Chevreuse et Montfort, Pair v. Frankreich, Generalleutnant u. Gouverneur von Paris, * 24. 4. 1717, † 8. 10. 1771. Heinecken beschreibt 6 Rad. (4 Landschaften, eine dat. 1754; 2 Köpfe nach Boucher), die er zus. mit „seinem Bruder, dem Kardinal von Luynes" (gemeint ist offenbar der Kardinal Paul d'Albert de Luynes, ein Onkel L.s) gefertigt haben soll. L. Henriquel-Dupont stach nach ihm 1 alleg. Bl.: La Ville de Métaponte. Signatur bei Ris-Paquot. — Von einer Duchesse de Luynes 2 Rad. von 1769: Landschaft mit Boot; Pfarrhof.

F. Basan, Dict. d. Grav., ² I (1789) 139, 347. — Heinecken, Dict. des Art. etc., IV (1790) 71. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II 11, 581f. — Bibl. Nat. Cat. des Grav. etc. comp. la réserve, II (1901) Nr 6817. — Ris-Paquot, Dict. des Marques, Nr 6733.

Luypen, Pieter, Bildhauer in Amsterdam, * 29. 5. 1763. Schüler eines Gerret Meyndering. Auf der Amst. Ausst. 1810 zeigte er 2 Holzskulpturen u. 5 biblische u. symbol. Gruppen in Ton. Im Amst. Gemeindearchiv 1 Zeichnung (bez. u. 1812 dat.): Werkstatt eines Bildhauers.

Kramm, De Levens en Werken etc., IV (1860). — Algem. Konst- en Letterbode, 1816 I 154.

J. Knoef.

Luyt, A. M., Figurenmaler, * 24. 4. 1879 Sliedrecht. 1905/08 Studien in Paris.

Plasschaert, Gesch. d. holl. Schilderkst, ² 1923.

Luyten, Henri, Maler in Antwerpen, * 21. 5. 1859 Roermond. Szenen aus d. belg. Arbeiterleben, Landschaften mit Tierstaffage (Rinder), Bildnisse. Arbeiten in den Mus. Antwerpen, Düsseldorf, Lüttich, München.

Boetticher, Malerw. d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Hymans, Belg. Kst d. 19. Jahrh. (Gesch. d. mod. Kst, VI), Lpzg 1906. — Eekhoud, Les peintres animal. belges, 1911 p. 114. — De Vlaamsche School, 1890 p. 39/42; 1891 p. 3ff.; 1893 p. 148ff.; 1896 p. 29/31. — Onze Kunst, 1902 I 82/87 (m. Abb.); 1906 II 122; 1911 I 69f. — The Studio, 43 p. 73ff. (m. Abb.). — Elseviers geill. maandschr., 1911 p. 321/30.

Luyten, Pieter, holl. Glasschneider, 1799.

Oud Holland, I (1883) 281. — Der Cicerone, III (1911) 827.

Luz (Loutz, Lutz), Balthasar Friedrich, Kupferstecher in Augsburg, * 1690, † 1726. Andachtsbildchen, Jagdszenen (Folge von 4 Bl., bez. u. 1711 dat.) u. a.

[Jessen,] Kat. Ornamentstichsamml. [Ber-

lin], 1894. — Index of Art., Brit. Mus., London, I (1893).

Luz, Julius, Porträt- u. Genremaler, * Burgdorf 7. 4. 1860, † Bern 14. 6. 1892, Freund von K. Stauffer-Bern. Schüler von G. Boulanger und J. Lefebvre. Im Kunstmus. Bern 5 Ölbilder u. 66 Aquar. bzw. Zeichnungen.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — A. Graves, Royal Acad., V (1906). — Jahrb. f. Kst usw. i. d. Schweiz 1921/24, p. 95; 1925/27 p. 71.

Luz, Sebastian, Historien- u. Genremaler, * Schelklingen (Blaubeuren) 1836, † Freiburg i. Br. 1898, Schüler von B. Neher. Seit ca 1865 in Freiburg i. Br., dort beeinflußt von W. Dürr d. Ä. Altarbilder für bad., württ., hohenzoll. Kirchen.

Beringer, Bad. Malerei 1770—1920, [2] 1922 p. 44 (Lutz). — Kat. Ausst. schwäb. Kst d. 19. Jahrh., Stuttg. 1925.

Luz, Wolfgang, s. i. Art. *Lutz,* Phil.

Luz, siehe auch *Lutz.*

Luzán y Martínez, José, Maler, * Zaragoza 16. 12. 1710, † ebda 20. 10. 1785, Schüler von G. Mastroleo in Neapel, 1741 Hofmaler Philipps V., erster Lehrer von F. Bayeu u. Goya. Unbedeutende Kirchenbilder in den Kathedralen zu Huesca, Calahorra u. Zaragoza, in der Hospitalkirche u. den Pfarrkirchen S. Miguel u. Santa Cruz zu Zaragoza u. in der Pfarrkirche zu Casetas.

J. Martínez, Discursos pract., ed. Carderera y Solano, 1866 p. 208f. — Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III 55/57; VI 75. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIV (1916). — Arte español, III (1914) 18. — R. del Arco, La Catedral de Huesca, 1924. — A. L. Mayer, Gesch. der span. Malerei, [2] 1922; ders., Hist. de la Pint. esp., 1928.

J. Allende-Salazar.

Luzeau-Brochard, Fernand Adolphe, Maler in Paris, * Cholet, Schüler von Gérôme, stellte 1879/1925 im Salon (Soc. d. Art. franç.) aus: Marinen, Interieurs, Genrebilder, relig. Darstellungen.

Bénézit, Dict. d. Peintres, III (1924).

Luzente, Geron., s. 1. Art. *Lucenti,* Girol.

Luzi (Luti, Luzzi), Filippo, Maler und Kupferstecher in Rom, * Monte Compatri 19. 7. 1665, † Rom 1720. 1699 Mitglied der Congreg. Virtuosi. Altarbilder in S. Prassede (Hl. Bernhard) und in S. Francesco di Paolo (Hl. Familie) in Rom. 3 Stiche: nach eig. Vorlage: Maria erscheint dem hl. Nikolaus, 1691; nach L. Baldi: Hl. Lazarus malt Heiligenbilder gegen das Verbot des Kaisers Theophilus, 1692; Martyrium der hl. Ursula.

P. J. Mariette, Abecedario, III (1854/56). — A. de Vesme, Le Peintre-Grav. ital., 1906, p. 357f. — F. Titi, Descr. d. pitt. etc. di Roma, 1763, p. 246, 476f. — Rufini, Guida di Roma, 1858, p. 69, 74f. — Mitteil. Fr. Noack.

Luzio, Romano u. da Todi, s. *Luzzi,* Luzio.

Luzzago, Ercole, Blumen- und Insektenmaler und Kupferstecher in Brescia, um 1779.

St. Fenaroli, Diz. d. art. bresc., 1877.

Luzzi (Luzzo), Lorenzo di Bartolommeo, Maler, * Feltre, † zwischen 12. 12. 1526 u. 8. 1. 1527 Venedig. Altartafel aus S. Stefano in Feltre, jetzt im K. F. M. Berlin (Vorrat): Mad. mit Kind und den Hll. Stephanus und Viktor, bez. „1511 Laurentius Lucius Feltrenis Ping.at". Vgl. auch Art. Luzzi, Pietro.

Lit. s. Art. *Luzzi,* Pietro.

Luzzi (de Lucij, de Lutiis, Luzi), Luzio (Lucio, Lutio) da Todi, gen. *Luzio* (Lucio) *Romano,* Maler u. Stukkator in Rom, vermutl. Schüler des Perino del Vaga. Wird von Vasari unter den Gehilfen Perinos genannt, die unter dessen Leitung im Pal. Doria-Pamphili in Genua Stukkaturen und Groteskmalereien ausführten (1528/30). 1548 malte er die Cappella maggiore in S. Maria in Via in Rom aus. 1565 Bezahlung für Malereien in den Loggien des Vatikans; 1573 werden seine Stuckarbeiten in den Loggien abgeschätzt. 1566 arbeitet er unter Daniele Ricciarelli in S. Giov. in Laterano (Vergoldungen). Im Pal. Spada, Rom, die Stuckverzierungen einer von G. Sicciolante bemalten Decke. In der Sala della Biblioteca d. Engelsburg Deckenmalereien, um 1543.

Vasari, Vite etc., ed. Milanesi, V 616, 629; deutsche Ausg. Gottschewski-Gronau, IV 355, 370 (mit Lit.). — G. Baglione, Le Vite de' Pitt. etc., [2] Neapel 1733, p. 22. — A. Bertolotti, Art. lomb. a Roma, 1881 (Lutio); ders., Art. modenesi etc., 1882 (Luzzi); ders., Art. veneti etc., 1884 (Luzi); ders., Art. bologn. etc., 1886 (Luzzi). — Arch. stor. d. città di Roma, III 183f. — Rep. f. Kstwiss., XXXVII (1915) 26. — Alizeri, Guida etc. di Genova, 1875, p. 537, 540, 542. — Mariano, Castel S. Angelo, 1890 p. 122f.

Luzzi (Luzzo), Pietro, gen. *Zarato* (Zarotto), Maler von Feltre, offenbar identisch mit dem von Ridolfi erwähnten Maler u. Giorgione-Schüler Pietro Luzzo da Feltro detto lo Zarato. Über seine in der neueren Lit. als Tatsache behandelte Identität mit Lorenzo L. (s. d.) u. mit Morto da Feltre vgl. zuletzt Hülsen.

Ihm zugeschrieben (früher z. T. Lor. L. zugeschr.): Feltre, Loggia: Fresken (zerstört). Ebda, Via delle Tezze: Fresken (heute fast zerstört) an der Fassade der früheren Casa Avogadro-Tauro (später Bartoldini). Ebda, Ognissanti (Sakristei): Fresko: Christus u. die Hll. Antonius Abt u. Lucia (dat. 1522). Caupo b. Feltre, Kirche: Altarbild (Mad. mit den Hll. Vitus u. Modestus). Villabruna b. Feltre, Kirche: Altarbild (Mad. mit Kind u. den Hll. Georg u. Viktor).

Lit.: Crowe u. Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Mal., Ausg. M. Jordan, VI (1876); Ausg. Borenius, 1912, III (unterscheidet 2 Maler Pietro L.). — L. Venturi in L'Arte, XIII (1910), s. Reg. unter Luzzo. — Chr. Hülsen, Morto da Feltre, in Mitteil. d. Ksthist. Inst. Florenz, II (1912/17) 81/89, passim. — A. Venturi, Storia d. arte ital., IX/3 (1928). *B. C. K.*

Luzzi, siehe auch *Luzi.*

Lwoff, siehe *Ljwoff* u. *Parlaghi.*

Lybaert, Théophile Marie François, Maler u. Bildhauer, * 16. 6. 1848 Gent, † 28. 5. 1927 ebda. Schüler von Paul u. Felix de Vigne, Th. Canneel u. Ad. Pauli. 1878 in Paris bei Gérôme (unter dessen Einfluß er sich oriental. Stoffen zuwendet). Malt später Historien u. relig. Darstell. im Stil d. fläm. Primitiven („der

Memling d. 19. Jahrh.") u. Bildnisse. Bilder in d. Mus. Brügge, Buenos Aires, Courtrai u. Gent (hier auch eine Frauenbüste), sowie i. d. Kirche des Jesuitenkollegiums zu Antwerpen u. in St-Sauveur u. Ste-Anne zu Gent.

V. Hekema, Th. L., München 1889. — J. Watt, T. L., London o. J. — C. Buet, Un mod. gothique: T. L., Paris 1902. — Th. L.-Album, München (Hanfstaengl) o. J. — Kunst f. Alle, VIII (1892/93) 273 f. (m. Portr.). — De Vlaamsche School, 1899 p. 165/76 (H. de Marez). — Gand artist., 1927 p. 141/59 (F. de Smet). *A. J. J. Delen.*

Lybeck, Mikael (Karl M.), finnländ. Maler, * 18. 3. 1864 Nykarleby, † 11. 10. 1925 Grankulla.

E. Nordström, Finl. Konstn., Helsingf. [1926].

Lybergen, Gysbert van, Maler im Haag, † ebda 26. 1. 1661. 1648 Schüler von A. Hanneman; 1656 unter den Gründungsmitgliedern der Malerbruderschaft im Haag gen. Laut Terwesten (Ms., benutzt von Kramm) befand sich von ihm 1658 ein Gesellschaftsstück mit Rauchern in der „Confrerie-Kamer" im Haag.

Kramm, Levens en Werken etc., III (1859). — Obreen's Archief, IV; V. — Oud Holland, XIV (1896).

Lycett, J., Zeichner, bereiste 8 Jahre Neusüdwales u. veröffentlichte: Views in Australia, 50 col. plates with descriptions, London 1824.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870).

Lyckere, Laurent de, Gießer in Brügge 1518/27, goß 1521 für die Pfarrkirche in Houthem 3 Kandelaber.

Le Beffroi, III (1866/70) 298 f.

Lyders, Matthias, Kopenhag. Goldschmied, 1761 Zunftmitglied. Pfefferdose, 1790, u. Teekanne, 1796, i. d. kgl. Silberkammer.

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919 Nr 352; ders., Danske Sølvarbejder, 1915 Nr 841. *I. B.*

Lyderwahl, Nicolai Jensen, Kopenhag. Goldschmied, † 1818. Kgl. Mundgeschirr (1792) in der kgl. Silberkammer u. Tischgeschirr (1806) auf Schloß Gaunø.

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919 Nr 386; ders., Danske Sølvarbejder, 1915 Nr 662/66, 770. — Fonden ad usus publicos, I (1897) 289. *I. B.*

Lydon, A. F., Maler u. Graphiker in Driffield (Yorkshire), * 1836, † 1917.

A. Graves, Royal Acad., V (1906). — The Print Coll. Quarterly, XII (1925) 342.

Lydos, attischer Vasenmaler, Mitte 6. Jahrh. v. Chr. Er signiert als ὁ Λυδός, war also wohl Sklave aus Lydien. Man hat deshalb östliche Elemente in seiner Malweise feststellen wollen. Jedoch ist sein Stil durchaus attisch, grundverschieden von allem, was wir an kleinasiatischer, namentlich lydischer Tonmalerei kennen. An die beiden signierten Vasen läßt sich eine Reihe weiterer Gefäße anknüpfen.

Signierte Arbeiten: 1. Athen, Nat. Mus. Scherben eines Kessels von der Akropolis, 3 Bildstreifen: 1. Gigantenkampf, 2. a) Opferzug, b) Reiter, 3. Tierstreifen. Graef-Langlotz, Die ant. Vasen v. d. Akropolis, I Nr 607, Taf. 33—35; Hoppin, Handbook blackfig. Vases, p. 160 ff.; Pfuhl, Mal. u. Zchg, III Abb. 238—240. — 2. Louvre F 29. Scherbe einer Amphora. Iliupersis. Hoppin, Handbook blackfig. Vases, p. 164. — *Unsigniert. Amphoren:* 3. Berlin 1685. A: Iliupersis, B: Troïlos. Gerhard, Etr. u. Camp. Vasen, Taf. 20/21. Pfuhl, Mal. u. Zchg, III Abb. 211. — 4. Berlin. Zwei Löwen. Gsell, Fouilles de Vulci, Taf. 17, 1. — 5. München 1435 (Jahn 570, Thiersch, Tyrrhen. Amph., p. 142 Nr 3). A: Vier Frauen zwischen Sphingen, B: Sphingen zwischen Löwen, darunter Tierstreif. — 6. Vatikan, Albizzati, Vasi dipinti del Vaticano, Nr 309. A: Kämpfe, B: wie 5. Darunter Tierstreif. Thiersch, a. a. O. Nr 2, Albizzati, Taf. 31. — 7. Florenz. A: Parisurteil, B: Symposion. Journal of Hellenic Studies, 1886 Taf. 70. Thiersch a. a. O. Nr 1, Taf. 2, 7. — *Hydria:* 8. Villa Giulia aus Slg Castellani. Geryonie. — *Krater:* 9. Cambridge, Mass. Fogg Mus. A: Viergespann zwischen Kämpfen. B: Sphingen zwischen Löwen. Corpus Vas. Ant. Hoppin a. Gallatin Coll. Taf. 3. — *Deckelschalen:* 10. Leipzig u. Syrakus. Tierstreifen. Jahrb. arch. Inst., XVIII (1903) Taf. 9. Mon. Linc. XVII 431. — 11. Palermo. Tierstreifen. Mon. Linc., XXXII Taf. 93, 4. — *Scherbe:* 12. Boulogne s. M. Herakles im Löwenkampf (zugewiesen von H. G. G. Payne).

Diesen sicheren Werken lassen sich zahlreiche verwandte anschließen, die teils eigenhändig, teils Schulwerke sein mögen. Jedenfalls hat L. weithin auf die attische schwarzfigurige Vasenmalerei gewirkt, ähnlich wie sein Zeitgenosse Exekias, von dem er sich durch seinen breiteren flächigeren Vortrag, flotteren Duktus der Ritzlinien und durch Verzicht auf kleinliche Überladung der Innenzeichnung unterscheidet.

Lit.: Langlotz, Zeitbestimmung der strengrotfig. Vasenmalerei, p. 10. — Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griech., I 270. — Gnomon, I (1925) 327, 333 (Rumpf). — Pauly-Wissowa, Realencyclop., XIII 2209 (Nachod). *Rumpf.*

Lyedet, Loyset, siehe *Liédet,* L.

Lyen (Leyen, Deslyens, Delyen, De Lyn, De Lien usw.), Jacques François de, Maler u. Kupferstecher, * 25. 7. 1684 Gent, † 3. 5. 1761 Paris. Schüler (seit 1723) von Rob. van Audenarde in Gent u. Largillière in Paris. 1725 (24. 11.) Mitgl. der dort. Acad. Roy., 1728 Hofmaler Ludwigs XV.

Malte Bildnisse und wohl auch hist. u. mythol. Darstell. und kopierte nach alten Meistern (auf d. Vente Bourlier de Saint Hilaire, 1783, von ihm: „Femme portant des reliques", nach Veronese). Eine satir. Atelierszene erwähnt Mariette (verschollen; ebenso d. eigenhänd. Stich danach). Bilder im Mus. Versailles (Bildnisse d. Malers N. Bertin, 1725, u. d. Bildh. Guill. Coustou, 1725), im Louvre (Selbstporträt) u. im Mus. Troyes (Selbstbildnis u. Bildnis d. Nic. René Berryer).

Lit.: Mariette, Abecedario, II 88. — Le Brun-Dalbanne, Le peintre de L. au Mus. de Troyes, T. 1877. — Kramm, Levens en Werken etc., A'dam 1857/64 (Deslyens). — Jal, Dict. crit. de Biogr., ²1872. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. Roy., 1875/92; Table par Cornu, 1909 (Deslyens). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) s. v. Delyen. — Biogr. nat. de Belg., V (1876) 510 (E. de Busscher). — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, IV (1911). — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franc., 1924 p. 294. *A. J. J. Delen.*

Lykinos, attischer Töpfer des 5. Jahrh. v. Chr.; von ihm signiert eine unverzierte Pyxis.

Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griech., I 244. — Hoppin, Handbook blackfig. Vases, p. 165.

— Pauly-Wissowa, Realencyclop., XIII 2292, 7 (Nachod). *R.*

Lykios I, griech. Bildhauer, tätig um 450 bis 420 v. Chr., Sohn u. Schüler des Myron, aus Eleutherae an der Grenze von Boiotien u. Attika (Athenaios XI p. 486 D, nach Polemon). Arbeitete in Athen u. Olympia. In Athen standen vor den Propyläen Reiterstatuen, die Pausanias I 22, 4 irrtümlich für die Bilder der Söhne des Xenophon hielt. Die Basen sind wieder aufgefunden. Sie standen auf den nördl. u. südl. Stirnpfeilern, die den Stufenunterbau der Propyläen nach Westen fortsetzen. Nach den erhaltenen Inschriften, von denen die südl. auf einer erneuerten Basis des 1. Jahrh. v. Chr. steht, waren die Weihenden die attischen Reiter unter ihren Hipparchen Lakedaimonios, Xenophon u. Pronapes. Aus diesen Namen erklärt sich der Irrtum des Pausanias. Da die Athener Reiterei 450 neu organisiert wurde u. die Propyläen 432 beendet waren, so sind die Statuen in der Zwischenzeit aufgestellf worden. Man bringt sie vermutungsweise mit dem Feldzug in Euböa 446 v. Chr. zusammen. (Lolling, Deltion arch. 1889, 179 ff.; Judeich, Topogr. v. Athen 210.) Nach den auf der südl. Basis erhaltenen Standspuren (Anti a. u. a. O. Fig. 9) waren die Statuen etwas unterlebensgroß. Vielleicht waren die Dioskuren dargestellt. Sie könnten dann identisch sein mit den von Plinius XXXIV 79 bezeugten Argonauten, zu denen Kastor u. Pollux gehörten. — In Athen stand auf der Akropolis von L. noch ein ehemer Knabe mit Weihwasserbecken (Pausanias I 23, 7), wohl vor dem Bezirk der Artemis Brauronia. Eine zweite Knabenstatue des L., ein feueranblasender Knabe, wird von Plinius XXXIV 79 als ein des Vaters Myron würdiges Werk genannt. — In Olympia stand eine große Gruppe des L. mit dem Zweikampf von Achill u. Memnon bei dem Heiligtum der Hippodameia. Auf einer halbkreisförmigen Basis stand in der Mitte Zeus, neben ihm die Mütter der Helden Thetis u. Hemera, die für das Leben ihrer Söhne flehten. An den Enden standen die beiden Kämpfer einander gegenüber. Dazwischen standen ebenfalls je ein Grieche u. ein Trojaner einander gegenüber, nämlich Odysseus dem Helenos, Menelaos dem Paris-Alexandros, Diomedes dem Aineas, Aias dem Deiphobos. Geweiht war die Gruppe von den Apolliniaten aus Ionien. Nach Pausanias war das Epigramm, das er abschreibt, in altertümlichen Buchstaben geschrieben. Bei den Ausgrabungen haben sich 2 Fragmente aus schwarzem Kalkstein mit der Inschrift Memnon von monumentalem Charakter gefunden. Die Krümmung ergibt einen Durchmesser von etwa 10 m. Hieraus und aus der Spur eines Fußes ergibt sich, daß die 13 Figuren überlebensgroß gewesen sind (Purgold, Olympia V 711 f., Nr 692). — L. arbeitete ferner die Siegerstatue des Autolykos, der Ol. 89, 3 = 422 v. Chr. im Pankration gesiegt u. in Xenophons Symposion als Sohn des Lykon und schöner Liebling des reichen Kallias beschrieben wird (Plinius XXXIV 79. Xenophon, Symposion I 2 f., III, 8 u. 12 f., IX, 1). Seine Statue stand nach Pausanias (I 18, 3 u. IX 32, 8) im Prytaneion von Athen. Sie war wahrscheinlich eins der spätesten Werke des L.

Der Versuch, erhaltene Kopien von Knabenstatuen auf L. zurückzuführen, ist bisher nicht gelungen. So hat man bald den eleusinischen Knaben, der vor Mitte des 5. Jahrh. entstanden ist (Anti a. u. a. O. Fig. 1 u. 5; Helbig, Führer durch Rom, [3] Nr 908 u. 1024), bald einen nach Mitte des 5. Jahrh. entstandenen Öl eingießenden Athleten in München (Bulle, Schöner Mensch, Taf. 55), bald den im letzten Drittel des 5. Jahrh. entstandenen Idolino (Studniczka, Festschr. für Benndorf, 175; Kekule, Bronzestatue des Idolino; Brunn-Bruckmann, Denkmäler griech. u. röm. Skulptur, Taf. 274/7) mit L. in Verbindung zu bringen versucht.

Lit.: Overbeck, Schriftquellen, Nr 861/67. — IG., I [2] 400. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 258 f. — Sauer, Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XXII 138 ff. — Anti, Bullet. comunale, XLVIII (1919) 45 ff. — Pauly-Wissowa, Realenc., XIII 2, 2293 f. (Lippold). *Bieber.*

Lykios II, Sohn des Klesidemos aus Athen, griech. Bildhauer der röm. Kaiserzeit. Seine Künstlerinschrift auf einer im Marsfeld zu Rom gefundenen profilierten Marmorbasis.

Not. d. Scavi, 1923 p. 248. — Pauly-Wissowa, Realenc., XIII 2, 2294 Nr 6 (Lippold). *B.*

Lykomedes, griech. Gemmenschneider der hellenist. Epoche. Auf einer bez. Gemme aus Samml. Tyskiewicz in Lewes House ist der Kopf der Königin Berenike I. oder der einer anderen ptolemäischen Prinzessin als Isis dargestellt.

Furtwängler, Arch. Jahrb., III [1888] 206; IV [1889] 80 ff.; ders., Kleine Schriften, II 197, 284; ders., Antike Gemmen, III 163, Taf. 32, 31. — Beazley, The Lewes House Coll. of Ancient Gems, 80 Taf. 6 Nr 95. — Pauly-Wissowa, Realenc., XIII 2, 2300 (Sieveking). *B.*

Lykon (so von Hertz aus dem „Loco" der Handschriften hergestellt), als römischer Bürger M. Plautius. Maler des 2./1. Jahrh. v. Chr. Bemalte nach Plinius XXXV 115 die Wände des Junotempels in Ardea, die er mit einem Epigramm in altlatein. Buchstaben und epischem Versmaß (daher die Datierung) signierte. Er scheint, soweit der verderbte Text eine Deutung erlaubt, Asien als seine Heimat angegeben zu haben, dazu paßt der Gentilnamen.

Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II 303. — Overbeck, Schriftquellen, Nr 2378. — Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griech., II 825, 831. — Rhein. Mus., N. F. 76 (1927) p. 235 f. (Cichorius). *R.*

Lykos, Sohn des Satyros, griech. Erzgießer um 300 v. Chr., schuf in Delphi die Statue des Xanthippos von Phokis, die die Phoker für die 301 v. Chr. erreichte Befreiung der Stadt Elateia von Kassander errichteten. Erhalten die Kalksteinbasis mit der Künstlerinschrift.

Homolle, Bull. Corr. hell., XXIII (1899)

388. — Pomtow, Delphica, III 132 Taf. VII. — Dittenberger, Sylloge, ³ 361 B; vgl. zu 225. — Pauly-Wissowa, Realenc., XIII 2, 2417 Nr 53 (Lippold). *B.*

Lyman, Joseph, Landschafts- u. Marinemaler in New York, * Ravenna (Ohio) 17. 7. 1843, † Wallingford (Conn.) 5. 3. 1913. Schüler von J. H. Dolph u. S. Colman.

Champlin-Perkins, Cyclop. of Painters etc., III. — Amer. Art Annual, XI (1914) 394.

Lymann, Johannes Samuel, Kupferstecher, * 1742 Kopenhagen, † 30. 3. 1769 ebda. Lernte bei J. M. Preisler. 1765 gr. gold. Med. Porträtstiche: H. Egede (1759), J. S. Sneedorff (1764), Peder Hersleb (1767; nach A. Brünnich), Claudius Rosset (1768), Friedr. III. u. Königin Sofie Amalie (nach K. v. Mander) u. a.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., 1887 bis 1905. — Strunk, Cat. over Portr. af det danske Kongehuus, 1882, Nr 401, 426; ders., Cat. over Portr. af Danske etc., 1865 Nr 713, 1136, 2439, 2733. *I. B.*

Lyn (Lin, Lintz, Linz, Lynz, Lynzo), Johann (Giovanni), gen. *il Moccione* (Motschon), Architekt, Bildhauer u. Steinmetz, * um 1499 Pergine bei Trient, † 8. 5. 1559 Luzern (wegen „Ketzerei" hingerichtet). Kam vor 1558 nach Zürich. Schuf dort für den Brunnen in der Kilchgasse die Gruppe: Samson mit dem Löwen, die seit 1698 den Fischmarktbrunnen ziert (gute Renaissance-Arbeit). Ging 1558 nach Luzern, wo er den Bau des Ritterschen Palastes (jetzt Regierungsgeb.) begann u. bis zur Höhe des 2. Stockwerks führte.

C. Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — P. Meintel, Zürcher Brunnen, Zürich o. J. [1921] p. 44/50. — Lübke-Haupt, Gesch. d. Renaiss. i. Dtschld, 1914 I p. 227. *A. Schuschnigg.*

Lyn, siehe auch *Vanderlyn.*

Lynar, Rochus Quir., siehe *Linar.*

Lynch, Albert, Porträt- u. Genremaler u. Illustrator irischer Abstammung, * 1851 Lima (Peru), Schüler v. G. Ferrier in Paris, tätig ebda. Beschickte seit 1890 den Salon (Soc. d. Art. fr.). Bilder im Mus. Brooklyn, in der Loan Coll. in Buffalo u. im Mus. Sydney.

The Studio, 27 (1903) 60 ff.

Lynch, James Henry, Porträtmaler und Lithograph, † London Januar 1868, um 1815 Schüler der Dublin Soc. School, tätig zuerst in Dublin (1845 Preis der Royal Irish Art Union für die beste Lith.), dann in London, bes. als Porträtlithogr. (nach fremden Vorlagen).

W. G. Strickland, Dict. of Irish Artists, II (1913) mit Verz. s. Lith. — A. Graves, Royal Acad., V (1906). — The Art Journal, 1868 p. 48 (Nekr.). — Cat. of Engr. Brit. Portr., Brit. Mus. London, VI (1925) Reg. p. 516, 648. — Apollo, V (1927) 101 (mit Abb.).

Lyncker (Lincker, Linker), Anton, Porzellanfabrikant im Haag, * Wien 1718, † im Haag 1781. Seine 1779 begründete Fabrik übernahm sein Sohn Johann Franz, der aber schon 1790 Bankrott machte. Fabrikmarke: Storch. Arbeiten der Fabrik im Gem.-Mus. Haag u. im Mus. Ariana, Genf.

F. Jaennicke, Grundriß der Keramik, Stuttg. 1879, p. 821. — Nederl. Kunstbode, III (1881) 105/08. — Revue de l'Art anc. et mod., XXIV (1908) 187/90 (irrtüml. Jan statt Anton). — H. E. v. Gelder, Cat. v. d. Verz. Haagsch Porzel. in het Gem.-Mus. te 's-Gravenhage, Haag 1916; cf. Bull. v. d. Nederl. oudheidk. Bond, IX (1916) 106/08.

Lynden, Maler in London, stellte 1783 Aquarelle mit Blumen u. Vögeln aus.

A. Graves, Soc. of Artists etc., 1907.

Lijnden, A. van, holl. Stillebenmaler; bez. u. 1653 dat. Früchtestilleben in der Art J. D. de Heems im Mus. Riga, Slg Brederlo (Kat. 1906).

Lyndon, Herbert, Landschaftsmaler in London, stellte 1879/98 in der Royal Acad. aus.

A. Graves, Royal Acad., V (1906).

Lyne, Richard, Maler, Kupferstecher u. Holzschneider in London um 1570, in Diensten des Erzbischofs M. Parker, dessen Bildnis im Lambethpalast von L. gemalt sein soll (viele Stiche nach diesem Gem. [frühester 1572]; s. Cat. of Engr. Brit. Portr., III). Scheint als Stecher von Parker nur zu genealog., topograph. u. kartograph. Arbeiten herangezogen worden zu sein. Stiche in: J. Caius, De Antiquitate Acad. Cantabrigiensis, 1574, u. A. Neville, De Furoribus Norfolc. Kettoduce liber unus, 1575 (Genealogie d. engl. u. franz. Könige).

S. Colvin, Early Engr. etc. in England, 1905, p. 26, 154.

Lynen, Amédée Ernest, Illustrator, Aquarellist, Radierer u. Lith., * 30. 6. 1852 Saint-Josse-ten-Norde, Schüler von P. Lauters u. Stallaert. Begründete mit Dillens, L. Frédéric u. a. die Vereinigung „L'Essor". Mitarbeiter der Zeitschr.: L'Artiste (1880 ff.), Le Diable au corps (1893/95) u. Pourquoi pas? (1910 ff.). Treffl. Ill. zu den Dichtungen Ch. de Costers (Thyl Ulenspiegel, Ausg. Lamertin, Brüssel; Légendes flamandes), zu Ch. Deulin (Le Poirier de Misère u. Les 36 Rencontres de Jean du Gogué), Verhaeren (Les Flamandes) u. auch zu eigenen kleinen Erzählungen wie La Légende de Lierekenshoeck u. La Légende de l'arbre du roi. 200 Lith. (Ansichten von Brüssel, aus Brabant). Arbeiten in den Mus. Antwerpen, Brüssel, Ixelles, Lüttich u. Verviers.

Lemonnier, L'école belge de peint., Brüssel 1906. — Demeure de Beaumont, L'Affiche belge, 1897 ff., App. p. X ff. — Journal d. B.-Arts, Brüssel 1883, p. 11; 1886 p. 4 f.; 1887 p. 44. — Vlaamse School, 1890 p. 93; 1894 p. 5/12. — Die Graph. Kste, XXIII (1900) 7/16 (Pol de Mont). — Pourquoi pas? v. 2. 3. 1911, p. 729 f. — Cat. XX^e Expos. Pour l'art, Brüssel 1912, Abb.; XXI^e Expos. 1913. *L. Hissette.*

Lynen, André Victor Jules, Maler in Brüssel, * 4. 12. 1888 Antwerpen. Schüler von Piet Verhaert u. John Michaux. Marinen, Landschaften, Stilleben, Bildnisse (Aquar. u. Pastell). Vertreten in d. Mus. Antwerpen u. Lüttich.

Fédération artist., XLI (1913/14). *A. D.*

Lyng, Johan Jörgen, norweg. Maler, * 1756 Trondhjem, † 1792 (93?). Kam 1779 nach Kopenhagen, wo er Dekorateur an der kgl.

Porzellanmanufaktur wurde. Später in Trondhjem. Malte Altarbilder (u. a. für die Kirche in Stören), Porträts, Prospekte, auch Tapeten.

Ph. Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex. 1896 f., II. — C. W. Schnitler, Malerkunsten i Norge i det 18 de Aarh., p. 55, 62. — Joh. E. Brodahl, I Trondhjemske Samlinger, 1923 p. 67. *Henrik Grevenor.*

Lyng, John Burt, Silberschmied in New York, Bürger 1761. Deckelkrug im Metrop. Mus. New York, Becher in Privatbes. ebda.

Bull. of the Metrop. Mus. New York, XVII (1922) 71. — Hudson-Fulton Celebr. Cat. of the Exhib. in the Metrop. Mus. New York, 1909 II 114.

Lyngbo(e), Christian, dän. Maler, * 19. 6. 1871, studierte in Kopenhagen, zog dann nach Westjütland, wo er als Bauer lebt u. westjüt. Bauern u. Landschaften malt. Um 1894 dekorierte er das Innere der Kirche zu Aal. Mehrere Bilder im Mus. zu Varde.

Trap, Danmark, 1898—1906. — Ill. Tid., LVII, 580 f. — Ribe Amtstidende v. 17. 6. 1921, 27. 3. u. 26. 4. 1924. — Hver 8. Dag. v. 24. 10. 1919. — København v. 27. 3. 1924. *I. B.*

Lyngbye, Lauritz (Lorents Rasmus), dän. Landschafts- u. Marinemaler, * 1805, † 18. 5. 1869 bei Helsingør. 2 bemalte Porzellanteller im Mus. der kgl. Porzellanfabrik; mehrere Gemälde in der Samml. Joh. Hansen, Kopenh.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Hayden, Roy. Copenh. Porcel., 1911, p. 270, 275. *I. B.*

Lynhoven, D. van, zeichnet als Verleger auf dem späteren Zustand des von J. Matham gestoch. Bildnisses des kathol. Geistlichen Nic. Nomius; wird bei v. d. Willigen (Artistes de Harlem, 1870) irrig als der Maler desselben bezeichnet. *M. D. H.*

Lynhoven, Nicolaes van, holl. Zeichner u. Kupferstecher, † vor 1702, tätig in Haarlem. Stach nach P. de Grebber 2 Bl. (hl. Bavo, hl. Willibrord) u. nach A. Both 5 Bl. mit Groteskfig. von Bauern u. einer Bäuerin. Die ihm zugeschrieb. Zeichnungen (s. v. Eijnden en v. d. Willigen) stellen Landschaften mit Reiter- u. Kriegsszenen dar; je 1 Federzeichn. im Teyler-Mus. Haarlem (rückseitig bez. Lynoven), i. d. Slg de Grez (Mus. Brüssel), i. d. Slg Hofstede de Groot, Haag (bez. u. 1669 dat.), im Städel in Frankfurt u. im Mus. Boymans Rotterdam. Als Verfertiger derartiger Zeichn. nennt Kramm — offenbar irrtümlich — einen J. u. einen K. L.; auch im Kat. d. Slg de Grez (1913) wird J. L. aufgeführt (mit 5 unsign. Zeichn.).

R. v. Eijnden en A. v. d. Willigen, Gesch. d. vaderl. Schilderkst, I (1816); Anh., 1840. — Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860); Anh., 1864. — A. v. Willigen, Les Art. de Harlem, 1870. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Mireur, Dict. des Ventes d'Art, IV (1911). — Notizen von Ph. van der Kellen im Amsterd. Kab. *M. D. H.*

Lynker, Anna, Malerin, * Wien 1834, Schülerin von J. W. Schirmer in Karlsruhe u. Alb. Flamm in Düsseldorf. Tätig in Graz, später (noch 1893) in Abbazia. Landschaften u. a. in der Landesbildergal. Graz (1863) und im Großpoln. Mus. Posen (1864).

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI (1867). — J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Österr. Kst-topogr., XVIII (1924).

Lynn, John, Maler in London, stellte 1828 bis 38 Küstenlandschaften u. Marinen aus.

A. Graves, Brit. Instit., 1908.

Lynn, Samuel Ferris, Bildhauer in London, * Fethard (Co. Tipperary) 29. 10. 1834, † Belfast 5. 4. 1876, Schüler von P. McDowell. Bauplastik für Dublin u. Manchester; Denkmalstatuen: Prinzgemahl Albert am Albert Memorial Belfast (1870), Lord Farnham (Marmor, 1871) in Cavan, Marquess of Downshire (Bronze, 1873) in Hillsborough, Dr. Henry Cooke (Bronze, 1876) in Belfast.

W. G. Strickland, Dict. of Irish Artists, II (1913), m. Werkverz. — A. Graves, Royal Acad., V (1906). — The Art Journal, 1865, p. 372 (mit Taf.-Abb.); 1876, p. 203 (Nekr.).

Lynn-Jenkins, Frank, s. *Jenkins.,* Fr. L.

Lyns, Philippe, Medailleur in Brügge; silbervergold. Med. der Confrérie de Notre-Dame-de-l'Arbre-sec, Brügge (1670); Med. auf Philipp den Guten (um 1680).

Fréd. Alvin, Les portraits en méd. des célébrités de la Belg., 1916 p. 72. — Cat. Expos. L'art anc. dans les Flandres, Gent 1913, p. 319. *M. Devigne.*

Lyon, David, Tiermaler in London, 1774.

A. Graves, The Soc. of Artists, 1907.

Lyon, Edwin, Bildhauer u. Wachsmodelleur, † Dublin (?) 1836. Wachsbüste Sir William Cusack-Smith für Sir Berry Cusack-Smith, Redlands (1834); Wachsstatuette (Maxwell Blacker), bez. u. 1835 dat., im Bes. Lord Dunalley.

W. G. Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — A. Graves, The Brit. Instit., 1908.

Lyon, J., Miniaturmaler in London, stellte 1803 u. 1806 je 1 Bildnis in der Roy. Acad. aus.

A. Graves, The Royal Acad., V (1906).

Lyon (Lion, Leo), Jacob, Porträtmaler in Amsterdam, * um 1587, † ebda zwischen 1648 und 1659 (1651?). Vollendet 1620 einige von Abraham Vinck unvollendet hinterlassene Bildnisse. Im Städtischen Saal des ehemaligen Zeughauses Amsterdam (früher im Reichsmus.) ein Schützenstück in der Art des C. v. d. Voort, Die Kompagnie des Hauptmannes Jacob Pietersz. Hooghkamer und des Leutnants Pieter Jacobsz. van Rijn. (Die Sign. „A. Lont 1620" laut Bredius Kat. 1891 übermalt u. zu lesen: J. A. Lyon 1628.) Im Reichsmus. Amsterdam 2 Kopien nach M. J. v. Miereveld (Brustbilder der Prinzen Moritz u. Friedr. Heinr. v. Oranien, auf Kupfer; Gegenstücke, eines rückseitig bez.). Die in Oud Holland 1885 u. bei Wurzbach ausgesprochene Vermutung, daß L. ein Sohn des François Stella (Stellaert?) in Lyon gewesen sei, ist falsch. (Stellas Söhne François u. Jacques lebten in Paris.)

Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860) 993 (A. Lion). — Oud Holland, III (1885): Lion. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — A. Bredius, Die Meisterw. d. Rijks-

mus. zu Amsterd., Münch. o. J.; ders., Kstler-Inv., VII (Quellenst. z. holl. Kstgesch. XIII), 1921 p. 136. — Mitteil. v. A. Bredius.

Lyon, Jacob, Porträtmaler; bez. („Jacob Lyon pinxit 1699") Bildnis des Pfarrers Hoffmann in der Kirche zu Neuhausen, Ostpreußen.

Bau- u. Kstdenkm. d. Prov. Ostpreußen, I (1898) 117.

Lyon, Léon, Porträtmaler, Paris 1842/48.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Lyon, Lucie, Porträtmalerin in Berlin, † 2. 7. 1893, stellte dort seit 1889 aus.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh.

Lyon, siehe auch *Lion*.

Lyonet (Lyonnet), Pieter, holl. Naturforscher u. Kunstdilettant, * Maestricht 21. 7. 1707, † im Haag 10. 1. 1789, nahm in Leiden Zeichenunterricht bei K. de Moor, war dann im Haag Schüler H. v. Limborchs. Zeichnete u. malte Bildnisse (gemaltes Selbstbildnis im Bes. J. E. C. Croiset, Amersfoort); später naturwissenschaftl. Zeichner: 2 Zeichn. zu Lesser, Théologie des insectes, Haag 1742, gest. von J. v. d. Schley; sämtl. Zeichn. zu Trembley, Mémoires pour servir à l'hist. d'un genre de polypes etc. (8 Bl. von L. selbst gestochen); sein Hauptwerk ist das Tafelwerk: Traité anatom. de la Chenille, Haag 1760 u. 1762 (19 von ihm gez. u. gest. Tafeln nebst Beschreib.).

A. v. Wurzbach, Niederländ. Kstlerlex., II (1910), mit Lit. — R. Weigels Kstlager-Cat., IV (1857) Nr 18835. — E. W. Moes, Iconogr. Batava, II (1905) Nr 4710. — E. M. Oettinger, Moniteur des Dates, II.

Lyongrün, Arnold (Ernst A.), Maler in Hamburg, * Domnau (Ostpr.) 2. 10. 1871, Schüler von J. Lefebvre u. Robert-Fleury. Malt Landschaften (Motive aus der Heide, dem Schwarzwald, dem Hochgebirge), Porträts u. Genrebilder. 8 Vorlagenwerke für dekor. Kunst u. Kunstgewerbe, darunter: Neue Ideen (1901), Stil u. Naturformen, Mod. Vorbilder für Decken- u. Wandmalerei (zus mit A. Eiserwag, Lpzg o. J.).

Deutschlands . . . Gelehrte, Künstler usw. in Wort u. Bild, 1910. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. — Mitteil. d. Künstlers.

Lyons, Edward, Wappenmaler, Kupferstecher, Verleger u. Stempelschneider in Dublin, * 1726, † Dublin 1801, seit 1753 dort nachweisbar. Seine Verleger-, häufig auch Stecheradresse (E. Lyons fecit), auf Ex-Libris (meist Wappendarstell.). Ob das 1753 bei ihm erschien. Bildnis John Murphys u. das 1764 erschien. Bl. „Crazy Crow" von ihm selbst gestochen sind, ist unsicher.

W. G. Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — H. W. Fincham, Art. and Engr. of Brit. and Amer. Book Plates, 1897 (gibt [irrtümlich?] Cork als Wohnort L.s an).

Lyot, Jean, gen. *Jean de Tassy*, Architekt u. Bildhauer, 1612 nach Lunéville berufen; entwarf Pläne zur Schloßerweiterung.

Ch. Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887.

Lyra (Lira, Lyre), Valentin van, Baumeister in Lübeck, 1548/55 Ratsbaumeister, 1566 in herzogl. mecklenb. Diensten. 1553/55 Bauleiter des „Neuen Baus" am Fürstenhof zu Wismar, zuerst neben G. v. Aken, dann allein. 1557 bei dem Umbau des Schlosses in Schwerin beschäftigt. Ihm zugeschrieben das (abgebrochene) mittlere Mühlentor in Lübeck.

Lisch in Jahrb. d. Ver. f. Mecklenb. Gesch. u. Altertumskde, V (1840) 15 ff. — F. Sarre, Beitr. z. Mecklenb. Kstgesch. (Dissert. d. Univ. Berlin), 1890 p. 80 f. — Nordelbingen, III (1924) 143. — Kst- u. Gesch.-Denkm. Mecklenburg-Schwerin, II (² 1899) 188. — G. Dehio, Handb. d. deutsch. Kstdenkm., II (² 1922). — Mitteil. v. W. L. v. Lütgendorff.

Lys, Johann, siehe *Liss*, Joh.

Lysard, Nicholas, s. *Lyzarde*, Nicholas.

Lyser, Johann Peter (eigentl. *Ludwig Peter August Burmeister*), Schriftsteller, Dichter u. Illustrator, * Flensburg 4. 10. 1803, † Altona 29. 1. 1870. Vielseitig begabter Sohn eines Schauspielerehepaares. Als Zeichner (meist Federzeichn. oder Aquarelle für Zeitschriften u. Almanache oder zur Illustr. seiner eigenen Werke, Karikaturen) ist er erfindungsreich, in seinen Karikaturen humor- u. temperamentvoll, die Ausführung ist aber fast immer dilettantisch.

Arbeiten (in Auswahl): Szene aus Heines Harzreise, 1829 gez., 1838 in Lewalds „Europa" ersch.; Vorlagen zu den 8 Kupfern u. 3 Umschlagzeichn. zu „Mephistopheles" (polit.-satir. Tagebuch auf das Jahr 1833), Federzeichn. zur „Cäcilia", 1833 (darunter das bekannte Bildnis des schreitenden Beethoven, vermutlich nach unbekannter Vorlage; Originalzeichn. in d. Kupferstichsamml. d. Wiener Hofbibl.); Unterschied zwischen Allopathie u. Homöopathie, satir. Einzelbl., von L. gez., von A. Menzel lith., 1833; Umrisse nach Darstell. von E. Devrient, 9 Bl., von L. entworfen u. lith., 1836; Federzeichn.: Die 12 Monate (Karikaturen, 1844); Karikaturen in „Österr. Parole", Wien 1848 (nur 9 Nummern ersch.); Vorlagen zu den 10 Holzschnitten seines „Swinegel als Wettrenner", Hamb. 1853 usw. Ergänzung des Verz. d. Zeichn. bei Hirth: Selbstbildnis mit s. Sohne Gustav, Farbenskizze (1843), in der Univ.-Bibl. Amsterdam; Beethoven-Bildnis (Zeichn.) im Hist. Mus. Wien; Mozarts Sterbezimmer, Aquarell (1847), im Mozartmus. Salzburg; 8 mit Sepia getuschte Bleistiftzeichn. (1837; Vorlagen zu den Illustr. in G. F. E. Crusius, Der Besuch in Hainthal, Hamb. 1839) im Bes. L. Hirschberg, Berlin, 1 Bl. (1839) im Weinlokal von Lutter & Wegener, Berlin. 1821 erschien bei Hoffmann & Campe, Hamburg, als Neudruck: „Verzaubertes Rokoko. Mozartgeschichten. Von J. P. Lyser hrsg. u. illustr.".

Lit.: Fr. Hirth, J. P. L., Münch. 1911 (mit 60 Abb.; Lit.-Verz. in der Vorrede); cf. Bespr. in Frimmels Blätter f. Gemäldekde, VII (1911) 45 f. — Zeitschr. f. Bücherfreunde, 1908/09 II 413 f. — Der Kunstwanderer, II (1920/21) 474/76 (L. Hirschberg), m. 2 Abb. — Kstchronik, N. F. XXXII (1920/21) 696. — Österr. Ksttopogr., XVI (1919) 129; XVIII (1924) 155. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpr., Wien 1911 ff., I; V. — Mitteil. von H. v. Müller, Berlin.

Lysiades, attischer Töpfer des 5. Jahrh. v. Chr.; seine Signatur auf einer bildlosen Lampe.

Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griech., I 292, 305. — Pauly-Wissowa, Realencyclop., XIII 2530 (Nachod). — Hoppin, Handb. black-fig. Vases, p. 166. *R.*

Lysias, attischer Töpfer des 6. Jahrh. v. Chr.; seine Signatur auf einer bildlosen Kanne.

Hoppin, Handb. blackfig. Vases, p. 167. — Pauly-Wissowa, Realencyclop., XIII 2543, 16 (Nachod). — Beazley, Greek Vases in Poland, p. 5. *R.*

Lysias, Sohn des Pyrrhandros, griech. Bildhauer aus Chios, arbeitete nach Plinius XXXVI 36 ein Viergespann sowie Apoll u. Artemis, alles aus einem Stein. Dieses stellte Kaiser Augustus zu Ehren seines Vaters Octavius auf dem Palatin über einem Bogen in einer mit Säulen geschmückten Ädikula auf. Bei den dänischen Ausgrabungen in Lindos wurden auf der Akropolis 2 Künstlerinschriften des L. gefunden.

Jordan-Hülsen, Topogr. von Rom, I 3, 69 Anm. 76. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 528. — Overbeck, Schriftquellen, Nr 2100. — Blinkenberg-Kinch, Exploration archéol. de Rhodes, IV (Danske Vidensk. Forhandl.), 1907 p. 24. — Hoech, Berliner Philolog. Wochenschr. 1917 p. 410. — Pauly-Wissowa, Realenc., XIII 2, 2543 Nr 15 (Lippold). *Bieber.*

Lysippos I, griech. Erzgießer u. Bildhauer aus Sikyon. Als seine Blütezeit gibt Plinius XXXIV 51 die 113. Olympiade, d. h. die Jahre 328—4 v. Chr., die letzte Lebenszeit Alexanders d. Gr., an. L. war dessen Hofbildhauer, der ihn als einziger nach dem Leben porträtieren durfte (Plinius VII 125; Cicero, Ep. ad Famil., V 12f.; Horaz, Ep. II 1. 239ff.). Da er aber Alexander bereits als Kind porträtiert hat (Plin. XXXIV 63), doch wohl im Auftrag des Vaters Philipp von Makedonien (359/336 v. Chr.), so können wir den Beginn seiner Tätigkeit um 350 annehmen. L. hat den König überlebt, da er zus. mit Leochares eine 321 in Delphi geweihte Gruppe von Alexander u. Krateros auf der Löwenjagd gearbeitet hat (Plinius XXXIV 64; Plutarch Alex. Mag. 40). Ferner soll er für das von Kassander 316 v. Chr. neu gegründete Potidaia ein für Weinversand geeignetes Tongefäß gearbeitet haben. Ein Porträt des Königs Seleukos (nach 311 v. Chr.) ist nur durch eine verschollene Inschrift bezeugt (Loewy, Inschr. griech. Bildhauer 487). Daß L. ein hohes Alter erreicht hat, geht aus der Anrede „greiser Lysipp" in einem Epigramm des Agathias auf seine Gruppe des Aisop mit den 7 Weisen hervor (Anthol. Gr. IV 16. 35; Planud. IV 332). Eine lange Lebenszeit setzt auch die Anekdote voraus, daß L. für jedes Werk ein Geldstück in einen Thesauros getan habe, in dem sein Erbe dann 1500 Golddenare gefunden habe (Plin. XXXIV 37). Man kann danach seine Lebenszeit auf etwa 370/300 v. Chr. festsetzen. Außer in Sikyon hat L. nachweislich in Argos, Korinth, Olympia, Megara, Athen, Delphi, Thespiä, Theben, Thermon in Ätolien, Alyzia in Akarnanien, Pharsalos in Thessalien, Dion in Makedonien, Lampsakos in Kleinasien, Rhodos, Tarent gearbeitet. Ob er Alexander nach Asien begleitet oder ihn in Babylon wiedergesehen hat, ist unsicher.

L. arbeitete zunächst bei einem Kupferschmied. Als er den bedeutendsten Maler seiner Heimatstadt, Eupompos, fragte, an welchen Meister er sich anschließen solle, wies dieser auf die vorbeiflutende Menschenmenge u. riet, der Natur, nicht einem einzelnen Künstler zu folgen (Duris bei Plinius XXXIV 61). L. selbst soll gesagt haben, sein Lehrmeister sei der Doryphoros des Polyklet gewesen (Cicero, Brutus 86. 296). Das ist in dem Sinn eines Meisterschülers zu verstehen, der in gleicher Weise wie der Lehrer selbständig schafft. Wie einst Polyklet einen neuen Kanon der menschl. Gestalt aufgestellt hat, so auch L. Sein Proportionssystem, das schlanke, sehnige Körper mit feinster Berechnung aller Verhältnisse aufbaute, hat die bis dahin üblichen, von Polyklet bevorzugten vierschrötigen, schweren Körper verdrängt. Auch den Kopf bildete er kleiner und mit naturwahrer, lebhafter Wiedergabe der Haare. Nach seinem eigenen Ausspruch bildete er die Menschen so, wie sie dem Auge erscheinen, seine Vorgänger dagegen so, wie sie sind. Auf die Ausführung auch der kleinsten Einzelheiten legte er das größte Gewicht (Plinius XXXIV 65). Er vereinigte strenge Genauigkeit mit einer dem Auge angenehmen Eleganz (Plinius XXXIV 66). An seinen Werken werden Lebenswahrheit (Quintilian, Inst. Orat. XII 10, 9) u. Beseeltheit (Properz III 7, 9) gerühmt. — Nach dieser wohl auf L.s Schüler Xenokrates zurückgehenden antiken Beurteilung war L. der Vollender und Gipfel der griech. Plastik. Er ist aber zugleich der Begründer einer neuen plast. Auffassung, die dann die ganze Folgezeit bis zum Ende der griech. Kunst, also die sog. hellenistische Zeit der letzten 3 Jahrh. v. Chr. beherrscht hat. Vor allem ist er der Entdecker der dritten Dimension, nämlich der der Tiefe neben denen von Höhe u. Breite für die Plastik und damit der Schöpfer der eigentlichen Rundplastik geworden. Seine Figuren sind auf freie Aufstellung berechnete Rundfiguren, deren Glieder nach allen Richtungen in den Raum herausgreifen u. von allen Seiten gute Ansichten bieten, im Gegensatz zu den nur für eine Hauptansicht berechneten Statuen der älteren Kunst. — Wir kennen L.s Kunstweise am besten durch das von Plinius XXXIV 62 an erster Stelle gen. Hauptwerk, den Apoxyomenos, d. h. den Schaber. Das Original, wie die meisten Werke des L. aus Bronze, stand vor den Thermen des Agrippa auf dem Marsfeld in Rom. Als Kaiser Tiberius es in seinen Palast versetzte, lärmte das Volk so lange im Theater, bis die Statue wieder an ihren Platz gebracht wurde, ein Beweis, welcher Wertschätzung sich L. in weiten Kreisen erfreute. Eine gute Marmorkopie, jetzt im Vatikan, ist in Trastevere in den Ruinen eines großen Gebäudes, wahrscheinlich einer Badeanlage, gefunden worden (Amelung, Skulpt. d. vat. Mus., I 86ff.; Braccio nuovo Nr 67 Taf. XI; Helbig,

Führer durch Rom, [3] Nr 23; Brunn-Bruckmann, Denkmäler, Nr 281 u. 487). Die Finger der rechten Hand sind falsch mit einem Würfel ergänzt. Der Kopist hat bei der Umsetzung in Marmor einige Stützen zugesetzt.

Während der Apoxyomenos ein reifes Meisterwerk des L. ist, kennen wir ein Frühwerk in der Statue des Agias, die bei den französ. Ausgrabungen in Delphi gefunden u. von Preuner als Marmorwiederholung oder Variante einer Bronzestatue in Pharsalos erkannt wurde (Preuner, Ein delph. Weihgeschenk, 1906; Fouilles de Delphes, IV, Pl. LXIII/IV). In Pharsalos hat Stackelberg 1811 ein Epigramm kopiert, das auf der Basis der Statue in Delphi wiederkehrt, auf das aber in Pharsalos die Künstlerinschrift des L. folgte. Der Schluß, daß auch die delph. Statue von L. oder nach seiner Statue gearbeitet ist, liegt nahe, ist aber bestritten worden, weil der Stil des Agias von dem des Apoxyomenos sehr verschieden ist. Das ist richtig hinsichtlich der breiteren Formen des Rumpfes, des knochigen Gesichtes mit breiter Nase u. glatter Stirn im Gegensatz zu den feinen, weichen Zügen und der durchfurchten Stirn des Apoxyomenos. Es findet sich aber bereits die Beweglichkeit im Stand der Beine, die schlankeren Proportionen, das Momentane in der ganzen Ponderation. L. scheint hier noch von Skopas oder einem anderen älteren Zeitgenossen beeinflußt zu sein. In der Mitte zwischen dem Agias und dem Apoxyomenos steht eine Athletenstatue in Berlin Nr 471. — Dem Apoxyomenos nahe verwandt ist der sog. Sandalenbinder, wahrscheinlich Hermes, der die Sandalen anlegt. In zahlreichen Kopien in Landsdowne House, Louvre, München u.a.O. erhalten (Michaelis, Ancient Marbles, 464 ff.; Brunn-Bruckmann, Denkm., Taf. 67; Furtwängler, Beschreibg der Glyptothek, Nr 287; Arndt, Glypt. Ny Carlsberg, 178 ff.). Wahrscheinlich sind die Kopien nach einer Statue gearbeitet, die von Christodor (Ecphrasis, Anth. Pal. II 297 ff.) im Lauseion von Konstantinopel beschrieben wird. Ein vorgebeugt sitzender Hermes aus Bronze, der in großer Ausführung aus Herculaneum in Neapel (Brunn-Bruckmann, Taf. 354) und in vielen Statuetten nachgebildet ist, scheint wegen seiner beweglichen Haltung, der runden Bildung von Körper u. Muskeln, des lebendigen Haares ebenfalls von L. herzurühren. — Als Werk L.s ist das Original des von Glykon aus Athen gefertigten Herakles Farnese aus den Caracallathermen in Neapel durch die Inschrift an einer Wiederholung im Pal. Pitti in Florenz bezeugt (Brunn-Bruckmann, Denkm., Taf. 284/85; Amelung, Führer d. Florenz, Nr 106). Die Wiederholung aus d. Caracallathermen ist in kolossalem Maßstab und mit übertrieben starken Muskeln gearbeitet, die den Eindruck der Ermüdung des Helden noch verstärken sollen. Eine Statue dieses Typus ist auf Münzen von Sikyon nachgebildet, auf deren Marktplatz nach Pausanias II 9, 8 eine Bronzestatue des Herakles von L. aufgestellt war. Der Herakles Farnese ist also offenbar nach dieser Statue in der Heimat Polyklets gearbeitet. Das Motiv der Statue ist von Libanios, Ecphrasis XV, genau beschrieben. Das Original hatte sicher auch kolossalen Maßstab, der für einen ehernen sitzenden Herakles auf der Akropolis von Tarent von L. bezeugt ist (Strabon VI 278; Plinius XXXIV 40; Plutarch, Fabius Maximus 22, 6). Bei der Einnahme von Tarent 209 v. Chr. wurde diese Statue nach Rom gebracht. Zuletzt stand sie in Konstantinopel (Nicet. Choniat. de Alexio III 687 ed. Bonn, 335 C—D ed. Bekker; ders., De Signis Constantinopolitanis 5 p. 859 f.) u. wurde 1204 von den Latinern eingeschmolzen. Nach den antiken Beschreibungen saß Herakles auf dem Korb, der ihm bei der Reinigung des Augiasstalles gedient hatte, und über den er das Löwenfell gebreitet hatte, ermattet u. trauernd über die Unwürdigkeit der Arbeit, das rechte Bein vorgestreckt, das linke gebeugt, den linken Arm auf das Bein, den Kopf auf die rechte Hand gestützt. Der Daumen entsprach in seinem Umfang der Taille, der Unterschenkel der Größe eines Mannes. Eine späte kleine Nachbildung findet sich auf einem Elfenbein-Kästchen aus dem 10. Jahrh. in Xanten (Furtwängler, Sitz.-Ber. bayr. Akad. d. Wiss. 1902, 135 ff.; Wulff, Byzantin. Kunst, p. 612). — Neben diesen Kolossalstatuen des Herakles hat L. denselben auch als Statuette gebildet, und zwar als Tafelaufsatz für Alexander d. Gr. Das Bildwerk oder eine Kopie davon war später im Bes. des Vindex in Rom, wo Martial (IX 44 u. 45) u. Statius (Silvae IV 6) es sahen u. beschreiben. Herakles saß auf einem mit der Löwenhaut bedeckten Felsen, erhob das milde Antlitz zu den Sternen, hielt in der Linken die Keule, in der Rechten den Becher. Eine ganze Anzahl von Statuetten gibt dies Motiv genau wieder (Weizsäcker, Arch. Jahrb., IV [1889] 105 ff.; Picard, Revue archéol., XVII [1911] 257 ff.). — Eine Serie der Taten des Herakles arbeitete L. für Alyzia in Akarnanien. Sie befand sich später in Rom (Strabo X 459). Vielleicht gehörte zu ihr die in der Anth. Pal. XVI 96 beschrieb. Gruppe des Herakles, der auf dem Hirsch kniend mit beiden Händen sein Geweih faßte, während das Tier keuchend u. mit herausgestreckter Zunge am Boden lag. Diese Gruppe ist nachgebildet in einer Bronze aus Torre del Greco in Palermo (Waldhauer, Lysipp, 31 f. Fig. 20). Versuche, weitere Nachbildungen der Gruppe festzustellen, sind nicht geglückt (Cultrera, Memorie dei Lincei, XIV [1910] 244 ff.; Lippold, Arch. Jahrb. XXXVII [1922] 5). — Mit dem Herakles Farnese in der Komposition ist der in mehreren Kopien erhaltene Satyr mit dem Dionysoskind auf den Armen (Klein, Praxiteles, 395 ff.; Bulle, Schöner Mensch, Taf. 71; Helbig, Führer d. Rom, [3] Nr 4) so eng ver-

wandt, daß man in ihm vielleicht den von Plinius XXXIV 64 genannten Satyr in Athen wiedererkennen kann. — Der Kontrast zwischen Wesen u. augenblicklicher Situation, die sich in den Darstell. des ermüdeten Herakles von L. findet, erscheint ähnlich bei dem Ares aus Samml. Ludovisi im Thermenmuseum in Rom (Helbig, Führer d. Rom, [3] Nr 1297; Brunn-Bruckmann, Denkm., Taf. 388; Bulle, Schöner Mensch, Taf. 165). Ob die um den Sitz liegenden Waffen, ein Eros zu seinen Füßen u. eine Gestalt neben ihm, vielleicht Aphrodite, von der ein Ansatz an der linken Schulter zeugt, dem Original angehören, ist ungewiß. Jedenfalls soll Ares, der Kriegsgott, als von Eros bezwungen, in Liebessehnsucht versunken geschildert werden. Eine Wiederholung des Torsos in Neapel ist dem Torso des Apoxyomenos nahe verwandt. Einen waffenlosen, von Eros bezwungenen Herakles von L. bezeugen Gedichte des Geminus u. Philip (Anth. Pal., XVI 103/4). — Eros ist zweimal von L. gebildet worden: für Thespiä (Pausanias, IX 27, 3), wahrscheinlich nach der Wiederherstellung von Thespiä 338 v. Chr., u. für Myndos; letztere Statue kam später nach Konstantinopel (Kedrenos, Comp. Hist., p. 322 ed. Paris) und ging dort 476 durch Brand zugrunde (Frickenhaus, Arch. Jahrb. XXX [1915] 127). Vielleicht ist einer der beiden in dem in vielen Kopien erhaltenen bogenspannenden Eros wiederzufinden (Klein, Praxiteles, 229 ff.; Monuments Piot XIII [1906] 137 ff., Pl. XI/XII; Helbig, Führer d. Rom, [3] Nr 776). Haltung u. Wiedergabe der Muskulatur entsprechen dem Apoxyomenos. — Einen Poseidon aus Bronze arbeitete L. für Korinth (Lukian, Zeus, Tragoedus 9). Es ist unsicher, welches der verschiedenen auf Münzen von Korinth wiedergegebenen Bilder des Poseidon auf L.s Werk zurückgeht. Der Poseidon mit aufgestütztem Fuß (Imhoof-Gardner, Numismatic Comment. on Pausanias, Pl. XI 53), der in Statuen im Lateran (Bulle, Schöner Mensch, Taf. 73; Helbig, Führer d. Rom, [3] Nr 1188; Brunn-Bruckmann, Denkm., Nr 243) u. sonst kopiert ist, hat lysippische Haltung, jedoch abweichenden Kopftypus. Einen lysippischen Typus zeigt dagegen ein Kopf des Poseidon im Vatikan (Museo Chiaramonti, Nr 607; Helbig, [3] Nr 106; Brunn-Bruckmann, Taf. 145). Vielleicht hatte L. den Poseidon aber auch sitzend gebildet wie in dem Bild auf einer korinth. Münze (Imhoof-Gardner, Pl. LI 52), dessen Haltung an den Hermes in Neapel erinnert. — Von den Statuen des Zeus auf den Marktplätzen von Sikyon u. Argos (Pausanias II 9, 6 u. 20, 3) sind uns vielleicht Nachbildungen auf Münzen erhalten (Imhoof-Blumer-Gardner, Pl. LIII H 10 u. LIV K 28). Dagegen wissen wir nicht, wie die Kolossalstatue des Zeus auf dem Markt von Tarent (Strabo VI 278; Plinius XXXIV 40; Livius XXVII 16, 8) und der mit Musen vereinigte Zeus in Megara (Paus. I 43, 6) aussahen. Unbekannt sind auch das Aussehen eines Dionysos auf dem Helikon (Paus. IX 30, 1; vgl. Lukian Zeus Tragoed. 12) u. das eines kolossalen Viergespanns mit Helios in Rhodos (Plinius XXXIV 63).

Von den lysippischen Porträts Alexanders d. Gr. wird gerühmt, daß sie nicht nur die äußeren Formen, die eigentümliche Haltung des Kopfes, den feuchten Blick der Augen, die wie eine Löwenmähne emporstrebenden Haare, sondern auch das Wesen u. die geistige Bedeutung des Königs zum Ausdruck gebracht haben (Plutarch, De Alexandr. Magn. seu virt. seu fortit. II 2; Alex Magn. 4). Es gab ein Knabenbildnis des Alexander von L., das Nero vergolden ließ, doch wurde das Gold später abgekratzt (Plin. XXXIV 63). Am berühmtesten war der Alexander mit der Lanze, in der L. gegenüber dem Alex. mit dem Blitz des Apelles den wahren u. dauernden, durch tapfere Kämpfe selbsterworbenen Ruhm des Alexander andeuten wollte (Plutarch, De Isid. et Osirid. 24). Ein Epigramm (Anth. Plan. IV 120) drückte das so aus, daß Alexander zum Himmel emporblickend zu sagen schien: „Behalte Du den Himmel, Zeus, — ich habe mir die Erde unterworfen". Das Motiv ist am besten in einer Statuette aus Ägypten im Louvre wiedergegeben (Bernoulli, Die erhaltenen Darst. Alex. d. Gr., 102 f. Fig. 31; vgl. 144 ff.). Weniger lysippisch erscheint eine auch oft herangezogene Bronzestatuette aus Samml. Nelidow (Wulff, Alex. mit der Lanze). Die Bronze im Louvre stimmt im Kopftypus auch mit der Herme Azara im Louvre überein, die inschriftl. als Porträt Alexanders gesichert ist (Bernoulli a. O. 21 ff. Taf. I), allerdings nur ein schlecht gearbeitetes und verwaschenes Bildwerk ist. Lysippisch scheinen auch ein Porträt Alexanders aus Pergamon in Konstantinopel (Ant. Denkmäler des Instituts, II Taf. 48; Bernoulli a. O. 80 ff. Abb. 23/4) u. ein mit ihm stark übereinstimmendes Medaillon aus Abukir (Thiersch, Arch. Jahrb., XXIII [1908] 162; Dressel, Abh. Preuß. Akad. der Wiss., 1902, 9 f., 25 ff. Taf. II C). Aus einer Gruppe von Alexander mit den am Granikos gefallenen 25 Reitern, die in Dion, später in Rom durch Metellus Macedonicus aufgestellt war (Plin. XXXIV 64. Arrian, Anabasis I 16, 7. Plutarch, Alex. Magn. 16. Vell. Paterculus I 11, 3), stammt vielleicht die Reiterstatuette aus Herculaneum in Neapel (Bernoulli a. O. 98 ff. Abb. 29/30; Arndt-Bruckmann, Griech. u. röm. Porträts, Taf. 479; Brunn-Bruckmann, Denkm., Taf. 355 b.). Von der Darstell. einer Löwenjagd, auf der Krateros dem König zu Hilfe kam, und die Lysipp zus. mit Leochares im Auftrag des Krateros als Gruppe für Delphi arbeitete (Plut. Alex. Magn. 40. Plinius XXXIV 64), die erst nach dem Tod des Krateros 321 v. Chr. aufgestellt wurde, ist eine schwache Nachbildung auf einer Rundbasis aus Messene im Louvre erhalten (Bernoulli a. O. 123

u. 152 f.; Loeschcke, Arch. Jahrb. III [1888] 190 Taf. 7). In Delphi haben sich das dafür bestimmte Zimmer u. die Weihinschrift gefunden (Courby, Fouilles de Delphes, II 237 ff.; Pomtow, Delphica, III 181 ff.; Poulsen, Delphi, 591 ff.). — Das Porträt von Alexanders Freund Hephaistion (Plinius XXXIV 64) ist unbekannt. Das Bildnis des Sokrates (Diogenes Laertius II 43) im Pompeion von Athen erkennt man in einem Kopftypus, der am besten im Louvre u. im Thermenmuseum in Rom vertreten ist (Bernoulli, Griech. Ikonogr., Taf. XXI; Kekule, Die Bildnisse des Sokrates, Abh. preuß. Akad. d. Wiss., 1908, Abb. 26/27; Helbig, Führer d. Rom, [3] Nr 1396; Bieber, Röm. Mitt., XXXII [1917] 118 ff.). Es ist eine vergeistigte Umbildung des älteren, schlichten, in einem Bronzekopf zu München (Nr 448 Arndt-Bruckmann, Griech. u. röm. Porträts, Taf. 1031/2) am besten vertretenen Typus. Es verhält sich zu dem älteren Bild wie der platonische Sokrates zu dem wirklichen. Die Statue der Dichterin Praxilla (Tatian c. Graec. 52 p. 113 ed. Worth, p. 34, 8 ed. Schw.) und die Statue des Fabeldichters Äsop (Agathias, Anth. Graec. IV 16, 35; Planud. IV 332) kennen wir nicht; auch die von den Feldherren aufgestellten beiden Statuen des Pythes von Abdera in Olympia (Pausanias VI 14, 12) sowie die Statuen der Athleten Troïlos, Xenarches, Cheilon, Poulydamas u. Kallikrates, die Pausanias bei seiner Beschreibung von Olympia nennt (VI 1, 4. 2, 1. 4, 6. 5, 1/7. 17, 3), sind verloren bis auf die Basis für die Statue des Poulydamas (Olympia III 209 ff. Taf. LV 1/3). Auf ihr sind die Bezwingung eines Löwen u. die Besiegung eines Persers in Gegenwart des Königs Dareios II. u. seines Hofes dargestellt. Andere Taten des mit übermenschlichen Kräften ausgestatteten Athleten erzählt Pausanias nach dem Epigramm auf der Basis. — Eine trunkene Flötenbläserin (Plinius XXXIV 63) ist vielleicht in der zum eigenen Spiel der Flöten tanzenden sog. Mänade in Berlin (Nr 208. Bulle, Schöner Mensch, Taf. 138) nachgebildet; andere Kopien in Frankfurt u. im Thermenmuseum in Rom (von Massow, Archäol. Anz., XLI [1926] 445 ff.). — Sehr unsicher ist es, ob ein Bronzekopf aus Herculaneum in Neapel (Arndt-Bruckmann, Griech. u. röm. Porträts, 101/2; Delbrück, Antike Porträts, 22) Seleukos darstellt (Wolters, Röm. Mitteil. IV [1884] 32 ff.), u. wenn ja, ob er von L. ist, da der König auch von anderen, z. B. Bryaxis, porträtiert worden ist. Wenn ja, so ist es ein Alterswerk. Ein solches wird bezeugt durch das Epigramm auf Äsop, das den L. als Greis bezeichnet. — Eine merkwürdige Allegorie war die Statue des Kairos, des günstigen Augenblicks (Poseidippos, Anth. Gr. II 49. 13; Palat. App. 66. Him. Eclogae XIV 1). Ein Jüngling eilte auf den Fußspitzen am Beschauer vorbei, mit Flügeln an den Füßen, einem Schermesser in der Hand, mit nach vorn fliegenden Haaren, um anzudeuten, daß man die Gelegenheit beim Schopfe fassen müsse. Späte geringe Nachbildungen auf Gemmen (Furtwängler, Gemmen XXX 38 u. XLIII 49/51) u. auf Reliefs in Turin, Petersburg u. sonst (vgl. Archäol. Zeitung XXXIII Taf. I/II, Lamer bei Pauly-Wissowa, Realenc., X 2, 1508 ff.). — Die Tierbilder des L., eine Löwin in Lampsakos (Strabon XIII 590), seine Viergespanne (Plinius XXXIV 64), sein Pferd (Philippos, Anthol. Gr. II 229, 1. Palat. IX 777) u. a. werden hoch gepriesen, sind aber für uns nicht mehr kenntlich.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 1443/1512. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 358 ff. — Klein, Gesch. d. griech. Kst, II 346. — K. Lange, Das Motiv des aufgestützten Fußes, 1879. — Em. Loewy, L. u. s. Stellung in d. griech. Plastik, 1891. — Preuner, Ein delphisches Weihgeschenk, 1900. — Collignon, L., 1905. — Waldhauer, L., 1923. — Pauly-Wissowa, Realenc., XIV 1, 48 ff. (Lippold). — Franklin Johnson, L., 1928. *Bieber.*

Lysippos II, griech. Bildhauer, Ende des 3. Jahrh. v. Chr., fertigte für Thermos die Ehrenstatue eines ätolischen Hipparchen Paidias, Sohnes des Stratippos aus Heraklea, von der die Basis mit der Künstlersignatur erhalten ist. Die Datierung von Sotiriades gegen Ende des 3. Jahrh. ist von Rhomaios bestritten worden, um an der Möglichkeit der Autorschaft des Lysippos I festhalten zu können. Die Datierung in die spätere Zeit wird aber durch die von Herzog im Asklepieion von Kos gefundene Basis für eine Kinderstatue bestätigt, in deren Inschrift sich der Künstler „junger Lysipp" nennt, und deren Schriftcharakter der Zeit um 200 v. Chr. entspricht. Das Epigramm nennt einen Knaben Timoxenos, Sohn des Timoxenos, der auch in einer anderen der Zeit um 200 v. Chr. angehörigen Inschrift genannt wird (Paton-Hicks, Inscriptions of Cos 406, 2).

Arch. Deltion, I (1915) 55 f. Nr 33 Abb. 3 (Sotiriades) u. 284 (Rhomaios). — Herzog, Arch. Anzeiger, XX (1905) 11. — Franklin Johnson, Lysippos, 1928, p. 70 f. — Pauly-Wissowa, Realenc., XIV 1, 64 Nr 7 (Lippold). *B.*

Lysippos III, griech. Bildhauer, Sohn des Lysippos aus Herakleia. Erhalten 2 Basen in Delos mit der Künstlerinschrift aus dem Anfang des 1. Jahrh. v. Chr. Dargestellt waren Philostratos von Askalon-Neapel, errichtet von P. C. u. Cn. Egnatii u. eine Statue der Roma, errichtet von den Competaliasten 94 v. Chr.

Loewy, Inschr. griech. Bildh., 395 Nr 312. — Bull. d. Corr. hell. VII 372; VIII 486; XXIII 68; XXXVI 34. — Pauly-Wissowa, Realenc., XIV 1, 64 Nr 8 (Lippold). *B.*

Lysippus *d. Jüng.* (Pseudonym?), röm. Medailleur, 2. Hälfte 15. Jahrh., Neffe u. Nachfolger des Cristoforo di Geremia (s. d.). Lieferte eine Med. auf Sixtus IV. Signierte Med.: 1. Giulio Marascha, Signatur ἔργον Λυσίππου Νεοτέρου auf Rückseite. 2. Martinus Philethicus. Rückseite (Pelikan) nach Pisanello kopiert. Durch

Stilgleichheit — bezeichnend der halbmondförmige Abschnitt der vorn die Schrift unterbrechenden Büste, der monumentale Schriftcharakter, der erhabene Rand und das einzeln oder paarweise als Schmuckform verwendete Blatt — zugehörig 29 meist an die röm. Kurie oder in gelehrte Kreise führende Med. (5 mit griech. Aufschriften!), darunter die schöne, offenbar ihn selbst darstell. Medaillenvorderseite mit der Aufschrift „di la il bel viso e qui il tuo servo mira", die Med. auf Raff. Maffei, Sixtus IV., Giov. Alvise Toscani, Milanese u. Francisco Vidal de Noya.

Forrer, Dict. of Med., III (1907) 507/10; VII (1923) 566, mit Lit. — Fabriczy, Med. der ital. Ren. (Monogr. d. Kstgew., hrsg. von Sponsel, IX), Lpzg o. J. — Hill in Burlingt. Mag., XIII (1908) 274/86 (m. Lit.); XVI (1909) 25 f.; ders., Med. of Ren., 1920 p. 72 f.; ders., Rom. Med. (Papers Brit. School at Rome IX, 1920 p. 33/36; ders., Corpus of Ital. Med., Nrn 787/816. — Regling in Amtl. Ber. a. d. preuß. Kstsamml., 34 (1912/13) p. 1 f. — Habich, Die Med. d. ital. Ren., 1924 p. 82 f. *G. F. Hill.*

Lysistratos, griech. Erzgießer aus Sikyon, Bruder des Lysippos I. Plinius nennt als seine Blütezeit dieselbe 113. Olympiade wie für den berühmteren Bruder, dessen Schüler er vielleicht war (Plinius XXXIV 51). Er hat als erster Gipsformen vom lebenden Antlitz genommen, sie mit Wachs ausgegossen u. diese Wachsabgüsse dann nachgearbeitet. Er bemühte sich, durch diese neue Technik an Stelle der früher beliebten möglichst großen Schönheit wirkliche Ähnlichkeit zu setzen. Er muß also den Realismus seines Bruders in Naturalismus umgesetzt haben (Plinius XXXV 153). Vielleicht vergegenwärtigt uns ein Bronzekopf eines bärtigen Faustkämpfers aus Olympia diese nach Abgüssen gearbeiteten Porträts (Olympia IV Taf. 2; Bulle, Der schöne Mensch, Taf. 235; Hekler, Bildniskunst der Griechen u. Römer, Taf. 79). — L. erfand auch ein Verfahren, um Abgüsse von Bildwerken zu nehmen, ein Brauch, der bald in großem Umfang ausgeübt wurde (vgl. Sal. Reinach, Revue archéol., XLI [1902] 7 ff.). — Von Einzelwerken ist nur die Statue der weisen Melanippe, Mutter des Boiotos, bezeugt (Tatian, adv. Graec. 54 p. 117 ed. Worth, 35, 16 Sch.). In Theben u. Tanagra gefundene Künstlerinschriften eines L. (Keramopoullos, Ath. Mitt., XXXIII [1908] 211 ff.; IG. VII 553 u. 2463) sind vielleicht von demselben Meister.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 1513/5. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 402 ff. — Pauly-Wissowa, Realenc., XIV 1, 66 f. (Lippold). *Bieber.*

Lyson, griech. Bildhauer, arbeitete eine Statue des Demos, die Personifikation des attischen Volkes, die im Bouleuterion von Athen aufgestellt war (Pausanias I 3, 5). Sie wurde später irrtümlich dem Lysipp zugeschrieben (Gnomol. Vatic. 399). Er arbeitete ferner Athleten, Krieger, Jäger u. Opfernde (Plinius XXXIV 91).

Overbeck, Schriftquellen, Nr 1932 u. 2068. — Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, I 558. — Pauly-Wissowa, Realenc., XIV 1, 68 f. (Lippold). *B.*

Lysons, Daniel, engl. Geistlicher, topogr. Schriftsteller u. Zeichnerdilettant, * Rodmarton 28. 4. 1762, † Hempstead Court 3. 1. 1834, Bruder des Samuel. Zeichnete u. radierte viele Illustr. zu eigenen Werken: Environs of London, 1792/96, u. Magna Britannica, 1806/22 (in Zusammenarbeit mit s. Bruder; blieb unvollendet).

S. Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Bryan, Dict. of Painters etc., Ed. Williamson, III (1904). — Dict. of Nat. Biogr., XXXIV.

Lysons, Samuel, engl. Altertumsforscher u. Zeichnerdilettant, * Rodmarton 1763, † Cirencester 29. 6. 1819, Bruder des Daniel. Stellte 1785/1801 Ansichten altengl. Bauten in der Royal Acad. aus. Zeichnete u. radierte die Tafeln zu seinen Publikationen: Account of the Roman Ruins discovered at Woodchester, 1797, u.: Reliquiae Britann. Romanae, 1813/17. Vermutlich werden auch die Abb. in s. zahlreichen übrigen Werken (s. Univ. Cat.) z. T. auf ihn zurückgehen.

Lit. s. unter Daniel L.; dazu A. Graves, Royal Acad., V (1906). — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus., London, II (1870); Suppl. 1877.

Lysos, griech. Bildhauer aus Makedonien, arbeitete die Statue des Siegers Kriannios aus Elis in Olympia (Pausanias VI 17, 1).

Overbeck, Schriftquellen, Nr 2062. *B.*

Lyssens, N., siehe i. Art. *Leyssens,* Jacob.

Lyssorgues (Lissorgues), Guillaume, gen. *Le Sourd de Bournazel,* Werkmeister u. Steinmetz in Bournazel, soll 1551/53 Schloß Graves, jedenfalls aber Hauptportal, Galerie u. Pilasterordnungen des Hofes erbaut haben. Führte Schloß Bournazel in Nachfolge Baduels, der es 1545 begann, weiter.

L. Bion de Marlavagne, Hist. de la Cath. de Rodez, 1875 p. 365. — Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887. — M. Vachon, La Renaiss. franç., o. J. [1910]. — A. Michel, Hist. de l'Art, IV (1909/11) 532.

Lyster, Richard, Landschafts- u. Figurenmaler, * Cork (Irland), † ebda 1. 8. 1863.

W. G. Strickland, Dict. of Irish Artists, II (1913).

Lytens, Gysbrecht, Landschaftsmaler, 1598 Schüler des Jacques Vrolyck in Antwerpen, 1617 Meister ebda. Gebirgslandschaft im Landesmus. zu Braunschweig, früher Jodocus de Momper zugeschrieben.

Rombouts-Lerius, Liggeren, I. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II.

Lytras, Nikephoros, Maler, * Athen 1832, † ebda 1904, Schüler von Piloty. Szenen aus dem Leben griech. Schiffer u. Fischer; Straßenszenen. Lehrtätigkeit als Direktor der Kunstschule Athen. In der Nat.-Pinak. Athen: 1 Bildnis u.: Nach dem Hinscheiden.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — A. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ² 1894, III 95. — A. Thalasso in L'Art et les Artistes, XV (1912) 93, 191. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1926) 783.

Lyttelton, Elizabeth, Kunstdilettantin, Tochter des Robert Baronet Rich, 2. Frau des George, 1. Baron Lyttelton (seit 1749), † 27. 9. 1795, stellte Porträts (Pastell u. Öl) aus.

S. Redgrave, Dict. of Artists etc., 1878. — A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., Soc. of Artists, 1907.

Lytzen, Niels Aagaard, dän. Maler, * 10. 4. 1826 auf Lolland, † 20. 9. 1890. Schüler von J. L. Lund. Stellte 1850/54 meist Bildnisse (auch Miniaturen) aus, später Genre- u. Tierbilder, Landschaften u. Altarbilder (Jesus u. die Samariterin [1866], Kirche zu Nordlunde). 2 Bilder in der Samml. Joh. Hansen, Kopenhagen.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Trap, Danmark, 1898/1906. — Lund, Danske mal. Portr., VIII. — Lemberger, Bildnismin. in Skandinavien, 1912. *I. B.*

Lyzarde (Lysard, Lysarde), Nicholas, engl. Maler, † April 1571 London. Wird 10. 4. 1556 in Nachfolge von Anthony Toto Hofmaler der Königin Maria von England.

Dict. of Nat. Biogr., XXXIV (1893). — The Connoisseur, XXXI (1911) 78 f.

M

Ma 馬, Familie chines. Maler, im 12. u. 13. Jahrh. an den kaiserl. Akad. in K'ai-fêng-fu, später Hang-chou tätig.

Ma K'uei 逵, chines. Maler, Sohn des Ma Shih-jung (siehe Stammtafel), älterer Bruder des Ma Yüan (s. u.), * um 1150, tätig an der Akad. in Hang-chou, Daten unbekannt, vor allem als Vogelmaler geschätzt, im übrigen s. Bruder nicht ebenbürtig.

In Japan werden ihm eine Anzahl Landschaften mit zweifelhaftem Rechte zugeschrieben: Landschaft mit Figuren, Slg Baron Iwasaki, Tōkyō, Tōyō Bijutsu Taikwan, Tōkyō 1908 ff., VIII, Shimbi Taikwan, Tōkyō 1900 ff., XIII; Landschaft, Slg Makoshi, Tōkyō, Tōyō VIII; Landschaft im Tempel Chishakuin, Kokka 236, Shimbi Taikwan XV; 2 Landschaften, Slg Graf Tokugawa, Kokka 196, Shimbi Taikwan IX; Landschaft, Slg Marquis Kuroda, Shimbi Taikwan XVIII; Landschaft, Slg Okazaki, Matsuë, Shina Meigwashū, Tōkyō 1907, I. Im Mus. Boston Landschaft; Sirén, peintures chinoises dans les coll. américs., Paris und Brüssel 1928, Tf. 86.

Ma Kung-hsien 公顯, chines. Maler, Sohn des Ma Hsing-tsu (siehe Stammtafel), um 1130/60 als Tai-chao u. Inhaber des goldenen Gürtels an der Akad. in Hang-chou tätig. Hervorragender Landschafter.

Der Tempel Nanzenji, Kyōto, besitzt ein bez. Werk, Szene aus der Legende der Dhyāna-Schule in Landschaft (Tōyō Bijutsu Taikwan, Tōkyō 1908 ff., VIII, Kokka 221, Shimbi Taikwan, Tōkyō 1900 ff., I). Zugeschrieb. wird ihm eine Landschaft mit dem Dichter Li T'ai-peh, Gumpō Seigwan 9.

Ma Lin 麟, chines. Maler, Sohn des Ma Yüan (s. unten und Stammtafel), tätig bis mindestens 1254 als Chih-hou (Titel 2. Ranges) an der Akad. in Hang-chou, Landschafts- u. Figurenmaler. Sein Vater, hinter dem er angeblich weit zurückstand, soll seine eigenen Bilder häufig von seinem Sohn haben zeichnen lassen.

Die vorzügliche Abendlandschaft der Slg Kura, jetzt Slg Nezu, Tōkyō, trägt die Bez.: Untertan Ma Lin, ist also für den Kaiser gemalt worden. Sie trägt ferner eine Aufschrift des Kaisers (Li Tsung) u. einen kaiserl. Stempel mit einem Datum, das dem J. 1254 entspricht (Gumpō Seigwan 2). — *Weitere Werke:* Landschaft mit Figuren aus der Legende der Dhyāna-Schule, frühere Slg Akaboshi, Tōyō Bijutsu Taikwan, Tōkyō 1908 ff., VIII; Sommer- u. Winterlandschaft, Slg Baron Iwasaki, Shimbi Taikwan, Tōkyō 1900 ff., XI; Landschaft, Slg Okamoto, Tōkyō, Shimbi Taikwan XVI. Kopie nach M. im Musée Guimet, La Peint. chinoise au Musée Guimet, Paris 1910, Tf. I. — *Zugeschriebene Bilder:* Mus. Boston, Sirén, Les peint. chin. dans les coll, américs., 1928, Tf. 87, ferner Tōyō VIII, Kokka 25. 162, 217, 116.

Ma Yüan 遠, chines. Maler, Tzŭ Ch'in-shan 欽山, um 1190/1224 Mitglied der Akad. in Hang-chou, Tai-chao (Titel) u. Inhaber des goldenen Gürtels. Da nach literar. Nachrichten mehrere seiner Werke Aufschriften des Kaisers Kao Tsung (reg. 1127/1162, † 1187) trugen, u. dieser schwerlich die Arbeiten eines Anfängers einer solchen Ehre gewürdigt hat, wird er um 1150 geboren sein. Sohn des Ma Shih-jung, Schüler des Li T'ang (s. Nachtrag). Neben Hsia Kuei (s. d.) bedeutendster Landschafter der Süd-Sung, auch Figuren- u. Tiermaler.

Gesicherte Originale sehr selten, Kopien häufig. Als eigenhändig gelten: Landschaft, Slg Baron Iwasaki, Tōyō Bijutsu Taikwan, Tōkyō 1908 ff., VIII, Shimbi Taikwan, Tōkyō 1900 ff., XI, Kokka 234; Angler, ehem. Slg Marquis Inouye, 1926 für 180 000 M versteigert, Tōyō VIII, Shimbi Taikwan XIII, Kokka 23; Mondnacht, Slg Marquis Kuroda, Tōyō VIII, Shimbi Taikwan VIII, Kokka 160; Landschaft, ehem. Slg Graf Tanaka, Tōyō VIII, Kokka 202; 4 Landschaften der 4 Jahreszeiten, Slg Graf Sakai, Kankojō, Tōkyō 1910; Bambus u. Schwalben, Slg Marquis Asano, Kokka 397. — Zuschreibungen: Landschaft mit dem Kalligraphen Wang Hsi-chih, Slg Mishima, Matsuë, Unshū Yosai, Tōkyō 1922; Landschaft mit Zen-Priester, frühere Slg Akaboshi, Tōkyō, Shimbi Taikwan XVII;

Stammtafel der Familie Ma

Ma Fên 貢, tätig in K'ai-fêng-fu, um 1100 Tai-chao (Titel)
|
Ma Hsing-tsu 興祖, tätig in Kai-fêng-fu, später in Hang-chou, um 1130 Tai-chao

Ma Kung-hsien

Ma Shih-jung 世榮, um 1160 Tai-chao

Ma K'uei

Ma Yüan
|
Ma Lin

Chinese in Boot, Slg Marquis Kuroda, Shimbi Taikwan XX; Landschaft, Slg Makoshi, Tōkyō, Tōyō VIII, Kokka 147; Landschaft, ehem. Slg Graf Tanaka, Tōyō VIII; Landschaft, Museen Berlin, Gumpō Seigwan I (eher Ma Lin); Landschaft, Tempel Ryūkōin, Kyōto, Gumpō Seigwan 3; 2 Gemälde, Dhyānapriester in Landschaft, Tempel Tenryūji Kyōto, Kokka 123; Landschaften, Museum Boston, Sirén, Les peintures chinoises dans les collections américaines, Paris und Brüssel 1928, Tf. 41/43. Vgl. ferner Shên-chou-kuo-kuang-chi 11, Chung-kuo-ming-hua-chi 18.

Lit.: Li É, Nan-Sung-yüan hua-lu, 1721, Kap. 3 p. 14; Kap. 6 p. 16; Kap. 7 p. 1/26 (mit sorgfältiger Zusammenstellung der literar. Quellen); Kap. 8 p. 1/8. — Waley, Index of Chinese Artists, London 1922, p. 67, 68. — Giles, Introd. to the Hist. of Chinese Pictorial Art, 2. A., Shanghai 1918, p. 143, 144. *Otto Kümmel.*

Maack, Heinrich, Landschafts- u. Porträtmaler, * 11. 3. 1882 Winsen a. d. Luhe. Studien in München. Seit 1903 in Hamburg.

Mitteil. des Künstlers. *D.*

Maag, Hans Rudolf, Goldschmied, * Zürich 1642, † ebda 1676, Meister 1665. 2 silb. Senftöpfe im Schweiz. Landesmus. Zürich.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Maag, Johann Nep., Zeichner u. Kupferstecher in München, * um 1724, † Mai 1800. Tätig in Regensburg bis um 1768. Stach Porträts (Graf Maxim. v. Lambert, Akrobat Franz Urban mit 11 Nebendarst., Reiterbildnis H. Gschrey), Prospekte („Vorst. d. Freudenschießens d. bürgerl. Schützenges.", Regensburg 1766; „deren nebst München von der khurpfalzbayr. Artillerie abgehalt. Manevers"; des zu München 1786 anläßlich der Geburt zweier Prinzen abgehalt. Friedensschießens, nach eig. Vorlage; Ansicht von Tölz, 1797), Illustr. (zu J. Ch. Schaeffer, Versuche u. Muster Papier zu machen, Regensbg 1765; zu Cuvilliés, Gesamtwerk, 3. Serie, u. Éc. de l'Archit. Bavaroise [Bérard Nr 72/74, 88, 91]; zu M. v. Bergmann beurkund. Gesch. . . . München, 1783), ferner 1 Bl. nach dem Altarbild, Die beiden Johannes vor Maria, zu St. Johann in Regensbg, um 1763/68, verwendet als oberer Teil des Stiftskal. von St. Johann auf d. J. 1801, u. a. Aquarell (Stichvorlage?): Vorst. etc. des zu Schleißheimb 1786 abgehalt. Pferde-Rennens etc., im Bayer. Nat.-Mus. München (Kat. XI, Wittelsbacensia, 1909).

F. J. Lipowsky, Baier. Kstler-Lex., 1810, I 189; II 246 (fälschl. Magg). — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Maillinger, Bilderchron. der Stadt München (Verz. einer Slg etc.), I/III (1876). — Bérard, Cat. de l'œuvre de Cuvilliés, in Revue univ. des Arts, VIII u. IX. — Bayer. Heimatschutz, XIX (1921) 68 (Abb.). — Mitteil. von H. Oberarchivrat Dr. R. Freytag, Regensbg.

Maan, siehe *Man.*

Maar, Axel, dän. Architekt, * 14. 10. 1888 Sindal. Bauten: Kinopalais u. Rialto-Theater, Kopenh., Fabriken, Öffentl. Bibliotheken.

Dansk Arkitektstat, 1925. — Architekten, XXIV; XXVI. *I. B.*

Maar, Johann, Historien- u. Genremaler, * 1815, zur Münchner Schule gehörend, tätig in Nürnberg bis um 1870. In der Städt. Gal. ebda: Der Schöne Brunnen in Nürnberg mit die Reichskleinodien einholender Prozession.

Kat. der Städt. Kstsamml. Nürnberg, 1909.

Maarel, Marius van der, Porträt-, Figuren u. Landschaftsmaler u. Radierer im Haag, * 1. 9. 1857, † 19. 3. 1921 ebda, Schüler von W. Maris. Werke u. a. im Reichsmus. u. im Städt. Mus. Amsterdam, im Gemeindemus. u. im Mus. Mesdag im Haag u. im Mus. Dordrecht.

Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923 p. 239 f. — Marius, De Holl. Schilderkst in de 19e Eeuw, ²1920.

Maas. Die älteren Künstler dieses Namens eingeordnet unter *Maes.*

Maas, Lorenz (Johann L.), Genremaler in Frankfurt a. M. u. Niederwalluf, * Frankf. 14. 8. 1845, † ebda 22. 1. 1882, Schüler von A. Burger. Ein Bild im Landesmus. Darmstadt.

H. Weizsäcker u. A. Dessoff, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., 1907/09, II.

Maasdijk, Alexander Henri Robert, Maler in Rotterdam, * 1856 Brüssel. Im Mus. Boymans ein Aquarell (Revolutionsszene).

Plasschaert, Korte Gesch. d. holl. Schilderkst, 1923 p. 240.

Maaskamp, E., Porträtmaler und Zeichner für den Kupferstich in Amsterdam, um 1800.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II. — Someren, Cat. van Portr., III (1891) 779. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV.

Maaß, Ferdinand, Maler, * Ried (Oberinntal) 1837, † 30. 7. 1902 ebda. Schüler von Führich. Tätig in Wien u. Innsbruck. Zahlreiche Altarblätter in Kirchen Österreichs.

Kstfreund, 1902, grüne Beilage, Nr 8 p. 4. *A. Schuschnigg.*

Maaß, Heinrich, Porträtmaler u. Holzschneider, * 24. 12. 1860 Anklam, Schüler von J. Lefebvre u. Robert-Fleury in Paris. In der Schloßkap. in Detmold: Die drei Frauen am Grabe.

Amtl. Ber. aus d. kgl. Kstsamml., XXXVII 126.

Maaß, Johann Gottfried, Historien-, Genre- u. Porträtmaler in Berlin, stellte 1824/48 in den Akad.-Ausst. aus, war 1835 in Rom.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Mitteil. Fr. Noack aus preuß. Paßreg. Rom.

Maassen, Heinrich Wilhelm, Siegel- u. Kupferstecher in Köln, † um 1790. 2 Stiche, Abbild. wundertätiger Marienbilder, führt Merlo an. — Peter, Kupferstecher in Köln um 1784, Bruder (?) des vor. Merlo beschreibt 4 Stiche.

J. J. Merlo, Köln. Kstler, Ausg. 1895.

Maaßen, Theodor (Joh. Wilh. Th.), Historien- u. Genremaler, * Aachen 1. 2. 1817, † Düsseldorf 27. 5. 1886, studierte an der Düsseldorfer Akad. 1834 unter K. Sohn. Malte hauptsächlich kleinere religiöse Darstell., ferner: Mönch u. Pilger in Landschaft, Klosterorganist.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Ad. Stifter, Verm. Schriften, hrsg. v. Joh. Aprent, I 278. — J. Scotti, Der Kunstschule zu Düsseldorf Leistungen i. d. Jahren 1837 u. 1838, p. 29. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2 (1895). — W. Müller, Düsseld. Kstler, 1853, p. 54 f. — Aus Aachens Vorzeit, X (1897) Nr 4/8. *J. Liese.*

Maat, Abraham, Goldschmied in Augsburg, † 1664; silbervergold. Gürtelkette mit seinem Meisterzeichen im Bayer. Nat.-Mus. München.

Münchner Jahrb. d. bild. Kst, XI Heft 1/2 p. 99.

Maaten, Jacob Jan van der, holl. Landschaftsmaler, Radierer u. Lithograph, * 6. 1. 1820 Elburg, † 16. 4. 1879 Apeldoorn, Schüler von van de Sande Bakhuyzen. Ein Bild im Gemeindemus. im Haag; Aquarelle in d. Slg Grez im Mus. zu Brüssel.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II. — Maandblad v. beeld. Kunsten, V (1928) 141/49, m. 7 Abbn.

Mabareaux (Mabareux), s. *Mabereaux*.

Mabbet, Richard, Miniaturporträtmaler in London, stellte 1780 u. 81 i. d. Roy. Acad. aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Mabee, Jasper, Bildschnitzer in Herzogenbusch, schnitzte 1531 4 bewegliche Ritterfig. zu einem Turnierspiel für die Kunstuhr am Rathaus.

G. Galland, Gesch. d. holl. Baukunst etc., Frankf. a. M. 1890. — Vlaemsche School, 1864 p. 72.

Maber, Jan de, Maler in Amsterdam, † 1702. Von ihm oder s. gleichnam. Sohn († 1710) bzw. gleichnam. Neffen (1692/1707 erw.) das „J. de Maber 1692" bez. Deckengem.: Aurora u. die Jahreszeiten, im Hause Keizersgracht 414 in Amsterdam. Auf einer Versteig. bei C. F. Roos & Co., A'dam 26. 6. 1917, war ein Deckengem. der Jahreszeiten, bez. wie oben u. 1694 dat.

Bredius, Kstler-Inv., III (Quellenstud. f. holl. Kstgesch. VII), 1917 p. 974 ff. — Kunstmarkt, XIV (1917) 276. — Voorl. Lijst d. Nederl. Monum., V/2 (1928) p. 261.

Mabereaux (Mabareaux, Masbareaux, Masbreaux) Frères, Goldschmiede u. Medailleure in Limoges und Paris, von Darnal bezeichnet als „les plus dignes ouvriers de France pour la fabrique des armes, sculpture, orpheuvrerie et aultres inventions". Führten je 1 Medaillenpaar in Gold (Exemplare nicht bekannt) zum Einzug Heinrichs IV. in Limoges, 1605, und zum Einzug Ludwigs XIII. in Bordeaux, 1615, aus. 1628 hatten sie ein Atelier im Louvre, das 1633 Michel Lasne erhielt. Angeblich sollen sie noch 1651/54 als Emailleure in Limoges tätig gewesen sein.

Jean Darnal, Chronique bordeloise, 1620, p. 90. — Réun. des Soc. d. B.-Arts, XXI (1897) 873/79 (Ch. Braquehaye). — N. Rondot, Les Médailleurs etc. en France, 1904.

Mabila de Mazo, s. i. Art. *Amici*, Tommaso.

Mabille, Jules Louis, Bildhauer in Paris, * Valenciennes 14. 8. 1843, † Paris Juni 1897, Schüler von Jouffroy. Steinstatue der Stadt Lille für das Pariser Rathaus, 1880; 2 Karyatiden für die Mairie in Valenciennes; Medaillon Victor Leclercs für die Sorbonne; Steinstatue „Maurische Musik" für das Theater in Constantine (Algier); Bronzestatue: Verwundeter Amor, für den Park Monceau in Paris. Viele Arbeiten (bes. Porträtbüsten) im Mus. Valenciennes.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. de l'éc. franç. 19e s., III (1919).

Mabillon (Mabillot, Mabilot, Mabilo), Glockengießerfamilie in Koblenz u. Saarburg, tätig für die Rheinlande u. Westfalen. Moritz, „kurfürstl. Stuck- u. Klockengieser von Coblenz aus dem Dahl Ehrenbreitstein", mit Wilh. Stocke auf Glocken von 1730/49 gen.; von einem gleichnam. Glockengießer (ders.?) Glocken aus den Jahren 1768/77. — Von Andreas (Koblenz) Glocken von 1777 u. 78; von ihm und Joan Glocken von 1781. — Urban, „patentisierter kurtrierischer kurfürstl. Glocken- und Stückgießer", gründete 1772 die noch bestehende Firma M. in Saarburg.

K. Walter, Glockenkunde, 1913. — Trier. Chronik, N. F. XII (1916) 192. — Trier. Jahresber., N. F. X u. XI (1917/18) 49 (Abb.), 51. — Kstdenkm. d. Rheinprov., V (1900); VIII (1902); XII (1927/28) 651. — Bau- u. Kstdenkm. Westfalen, Kr. Münster, 1897 p. 33.

Mabuinus, Goldschmied, im Testament des hl. Perpetuus, Bischofs von Tours († um 490), als Verfertiger eines gold. Kreuzes genannt.

Migne, Patrologia lat., LXXI 1151.

Mabuse, siehe *Gossaert*.

McAdam, Walter, Landschaftsmaler, * 26. 5. 1866 Glasgow. Vertreten i. d. Glasgow Art Gall. u. i. d. Gal. Stuttgart.

Who's Who, 1924.

Macadré (Machadre), Glasmaler- und Glasmacherfamilie in Troyes. Mitglieder: Antoine, * Juni 1541, † 1577, Sohn des Jean II. — Jean I, tätig um 1500/47, Neffe des Glasmachers Liévin Varin, mit dem er 1501/03 für die Kathedr. in Sens, 1510/12 für St-Jean in Troyes tätig war. Arbeitete 1520/21 für Ste-Madeleine in Troyes, 1540 für St-Jean ebda. — Jean II, Sohn des vor., tätig 1534/60. — Jean III, tätig um 1581/1613, arbeitete für St-Nicolas, Ste-Madeleine und St-Nizier. Gemeinsam mit s. Schüler Linard Gontier bemalte er die jetzt den großen Saal der Bibliothek in Troyes schmückenden Fenster für St-Etienne (ein Marienfenster i. d. Nikolauskap. d. Kathedr.), gemeins. mit Jean Lutereau (Luthereau) nach Vorlagen des Domenico Fiorentino die Fenster (Grisaille) für St-Pantaléon ebda. — Nicolas, arbeitete mit Jean III für St-Julien (1593), mit Linard Gontier für St-Jacques-aux-Nonnains. — Pierre I, um 1521. — Pierre II, arbeitete für Ste-Madeleine (1577) u. St-Panteléon. — Wohl zu derselben Familie gehörig: Jacques, Maler in Aix, 17. Jahrh., und dessen Sohn Etienne, Maler.

A. Assier, Les arts et les artistes dans l'anc. cap. de la Champagne (Bull. de l'amat. champenois), Paris 1876, p. 31 f., 34, 36, 38 f. — Nouv. arch. de l'art franç., 3me série III (1887); X (1894); XVIII (1902). — E. Lévy, Hist. de la peint. sur verre en Europe, Brüssel 1860. — Gaz. d. B.-Arts, 1899 I 414. — Ottin, Le Vitrail, Paris o. J., p. 321. — R. Jean, Les Arts de la terre (Manuels d'hist. de l'art), Paris 1911, p. 430.

Macagni (Macagno, Machagno), Federigo, Tafel- u. Freskomaler in Mailand, um 1690. Arbeiten nicht mehr nachweisbar.

Latuada, Descriz. di Milano, 1737, I 165; III 199; IV 250; V 256. — F. Bartoli, Not.

d. pitt. etc. d'Italia, 1776/77, I 256; II 204. — Zani, Enc. met., I/12 (1822). *E. V.*

Macagnini, Angelo, gen. *Angelo da Siena* u. *Parrasio,* sienes. Maler, Sohn des Goldschmieds Pietro di Angelo, † 1456 Ferrara. Schüler Rogiers van der Weyden. 1439 in Nocera, seit 1447 Hofmaler der Este in Ferrara. Malte 1449 für das Arbeitszimmer des Herzogs Borso in Belfiore die Bilder der 9 Musen.

Milanesi, Doc. etc. d. arte sen., 1854/57, II 187, 293, 295; ders., Sulla storia d. arte toscana, 1873. — Gruyer, L'art ferrarais, 1897, s. im Reg. u. Angelo da Siena. — E. G. Gardner, The painters of the school of Ferrara, o. J. — A. Venturi, Storia d. arte ital., VII/3 (1914) 8, 88, 508.

Macaire, Henri Arsène, Landschafts-, Marine- u. Architekturmaler u. Lithograph, * 1814 Paris.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Macaire (Macarius) de Jerusalem, eigentlich *Borlere,* Karmeliter-Laienbruder u. Architekt, † Brüssel 14. 1. 1666. Baute den Turm der Karmeliter-Klosterkap. zu Brüssel (1695 zerstört) u. gemeinsam mit s. Mitbruder, dem Archit. Charles de Bruxelles (Antoine d'Aremberg), u. a. den „Pavillon de l'Etoile" im Park zu Enghien (1660/62).

Ed. Laloire, Seigneur d'Enghien, 1914/22. — Plantenga, L'Archit. rel. du Brabant au 17e S., 1925. — Saintenoy, Un Archit. brux. inconnu, in Bull. Comm. Roy. d'Art et d'Archéol., 1924. *J. H. Plantenga.*

McAlister, George, Glasmaler, * 1786 Dublin, † 14. 6. 1812. Treffl. Fenster für die Kathedrale in Lismore.

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913).

Macallum, Hamilton, Marine- u. Genremaler, * 22. 5. 1841 Kames (Schottland), † 1896 Beer. Schüler d. Akad. London. Bilder in d. Nat. Gall. (Tate Gall.) London u. in d. Gal. Glasgow, Manchester, Salford u. Sydney.

Champlin-Perkins, Cyclop. of Painters etc., 1888. — Bryan, Dict. of Painters etc., III (1904). — Bénézit, Dict. d. peintres, etc., III (1924). — Caw, Scott. Painting, 1908. — Muther, Gesch. d. engl. Malerei, 1903. — A. Dayot, La peint. angl., 1908. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Portfolio, 1870 p. 150; 1887 p. 211; 1890 p. 184 u. Abb. — The Art Journal, 1880 p. 149 ff.

McArdell, James, Mezzotintostecher, *1728 (1729?) Dublin, † 1. 6. 1765 London, Schüler von J. Brooks u. Andrew Miller. Kam 1746 nach London. Porträtstiche, z. T. nach eigener, z. T. nach fremder Vorlage (Th. Hudson, J. Reynolds, A. Ramsay usw.).

Dict. of Nat. Biogr. — J. Meyer, Kstler-Lex., II (1878) 223/28, m. Lit. — J. Ch. Smith, Brit. Mezzotints Portr., 1878. — Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — G. Goodwin, Brit. Mezzotinters: J. McA., London [1903], m. 6 Taf. (Oeuvre-Katalog). — H. W. Singer in: The Burlington Magaz., XI (1907) 182 f. (Ergänz. zu Goodwin). — Davenport, Mezzotints, 1904. — Slater, Engravings and their Value, 1900. — The Walpole Soc., IV (1914/15) 158; VI (1917/18) 121 ff., 128; VIII 77. — The Connoisseur, LI (1915) 33 (Abb.), 36; XLVII (1917) 6, 7 (Abb.); LX (1921) 73 (Abb.); 241 (Abb.); LXV (1923) 93 (Abb.), 110. — The Print Collector's Quarterly, XIV (1927) 12 (Abb.), 15 f., 19, 21, 25.

Macaré, Pierre Joseph, Maler, * 1758 Valenciennes, † 30. 10. 1806 ebda, Schüler u. Nachahmer des Louis J. Watteau.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882).

Macari (Maccari), Emanuele, Maler, * Pigna (Ligurien), † 1550. Erhielt Aufnahme in den Dominikanerorden u. übte s. Kunst im Kloster S. Maria d. Misericordia zu Taggia (Riviera di Ponente) aus. Malte 1522 für die dort. Ordenskirche eine Altartafel: Christus am Kreuz mit 3 Heil. (1564 zerstört). Triptychon: in der Mitte der Hl. Maurus zwischen Paulus u. Joh. d. T., darüber Mad. mit Kind zwischen d. Hll. Agathe u. Apollonia, bez. u. dat. 1519; Genua, Pal. Bianco.

O. Grosso, Cat. d. Gall. di Pal. Bianco, Mail. 1912, m. Abb. u. Lit. — Marchese, Mem. dei pitt. etc. domenic., 1878/79, I.

Macartney, Carlile Henry Hayes, Landschaftsmaler, Schriftsteller u. Uhrmacher, * um 1842 Neapel (von irischen Eltern), † 1924 (London?). Autodidakt.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art News, XXIV (1925/26) Nr 27 p. 3.

Macaruzzi, Bernardino, s. *Maccarucci.*

McAuliffe, James J., amer. Maler, * 1848 St. Johns (N. F.), † 22. 8. 1921 Medford (Mass.). Religiöse Bilder (viele in der Kathedrale zu St. Johns) u. Marinen; ein Bild („Constitution") in der Parlin Library, Everett.

Amer. Art Annual, XVIII (1921) 227.

Macbeth, James, Landschafts-, Porträt- u. Figurenmaler, * 1847 Glasgow, † 6. 3. 1891, Sohn des folg. 2 Aquar. im Mus. Norwich.

Clement and Hutton, Art. of the XIXth cent., 1893. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — The year's art 1892 p. 288. — Gaz. d. B.-Arts, 1878 II 313, 641.

Macbeth, Norman, Porträtmaler, * 1821 Greenock, † 27. 2. 1888 London. Vater des vor. u. der beiden folg. Bilder in den Museen Glasgow und Edinburgh.

Clement and Hutton, Art. of the XIXth cent., 1893. — Dict. of Nat. Biogr. — Caw, Scott. Painting, 1908. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exh., II; IV. — The Portfolio, 1886 p. 25; 1887 p. 233. — The Portfolio, 1886 p. 25 (m. Abb.).

Macbeth, Robert Walker, Genre-, Porträt-, Jagd- u. Landschaftsmaler (Öl u. Aquar.) u. Radierer, * 1848 Glasgow, † 1. 11. 1910, Sohn des vorigen. — Bilder in den Museen zu Aberdeen (Selbstbildnis 1883), Bristol, Liverpool, London (Tate Gall. u. Diploma Gall.), Norwich (1 Aqu.) u. Victoria (Australien).

Lit. (s. auch im Art. des Vaters): Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — E. Chesneau, Art. anglais contempor., 1887. — Wedmore, Etching in England, 1895 p. 152 ff. — The Portfolio, 1881, Orig.-Rad. gegen p. 21; 1883 p. 64; 1884 p. 224; 1887 p. 233. — The Art Journal, 1883, O.-Rad. gegen p. 296; 1893, O.-R. gegen p. 28; 1897 O.-R. gegen p. 324; 1900 p. 289/92 (A. L. Baldry); 1908 p. 12 (Abb.). — Kstchron.,

N. F. IV (1893) 357. — Graphic Arts of Great Britain, Studio-Spec.-Nr 1917 p. 123, 132. — Poole, Cat. of Oxford Portraits, II (1925) 61. — The Year's Art 1911 p. 416.

Macbeth-Raeburn, Henry (eigentl.: H. Raeburn Macbeth), Genre- u. Porträtmaler, Radierer u. Mezzotintostecher in Newbury (Berksh.), * 1860, Sohn des Norman.

J. Leisching, Schabkunst, Wien 1913. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Portfolio, 1886 p. 25; 1891 p. 61; 1892 p. 16, sämtl. m. Orig.-Rad. — The Art Journal, 1888 p. 33; 1889 p. 129; 1892 p. 161, sämtl. m. O.-R. — The Connoisseur, 63 (1922) p. 16ff. m. Abbn, 120, 177, 241; farb. Tafel-Abbn nach p. 20, 102 u. 216; 65 (1923) 173; 72 (1925) 110; 82 (1928) 191.

McBey, James, Radierer u. Porträt- u. Landschaftsmaler in London, * 23. 12. 1883 Newburgh (Aberdeensh.). 1917/18 Kriegszeichner der engl. Palästina-Armee (das Bl. Ausreitende Kamel-Patrouille erzielte 1925 den Rekordpreis von £ 245). 2 Aqu. (Ansichten aus Venedig) im Vict. and Alb. Mus. London.

Who's Who. — M. C. Salaman, J. M. (Mod. Masters of Etching II), London 1925. — Martin Hardie, Cat. of the etchings of J. M., 1925. — Holme, Mod. Etchings etc., 1913 (Studio Spec. Nr). — „The War", Studio Spec. Nr, p. 45ff. — Graphic Arts of Great Brit., Studio Spec. Nr 1917 p. 8, 42, 62, 77. — Brit. Marine Paint., Studio Spec. Nr 1919 p. 33, 121/23. — The Graphic, 13. Jan. 1912 p. 56 (Biogr.). — The Studio vol. 58 (1913) 32/40; vol. 61 (1914) 97/109, m. 2 farb. Abb.; vol. 69 (1917) 178ff.; vol. 73 p. 100f.; vol. 87 (1924) 74ff., 77 (Abb.); vol. 91 (1926) 348 (Abb.). — The Connoisseur, XXXVIII (1913) 205; L (1918) 169f.; LXI (1921) 54; LXXIII (1925) 111. — Apollo, I (1925) 47, 61, 293, 294 (Abb.); Abb. gegen p. 46; IV (1926) 262ff.; V (1927) 187 (Abb.); VII (1928) 239f. (Abb.).

McBride, Alexander, Landschaftsmaler in Glasgow, * 8. 3. 1859 Cathcart bei Glasgow.

Who's Who 1924. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1901 p. 159 (Abb.). — The Studio, vol. 26 (1902) 54; vol. 37 (1906) 349f.

McBride, John Alex. Paterson, Bildhauer in Liverpool, * Febr. 1819, † 4. 4. 1890 Southend-on-Sea. Büste in d. Gal. Liverpool.

Dict. of Nat. Biogr. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Le Courrier de l'Art, 1890 p. 128.

Maccagnani, Eugenio, Bildhauer in Rom, * 4. 4. 1852 Lecce, Schüler E. Rosas.

Werke. In *Rom:* Apostel Thomas, San Paolo; Spielender Knabe, Accad. di S. Luca; „Pompeiana" u. „Com'è fredda", Gall. d'Arte mod.; Statuen des Krieges u. d. Philosophie am Nat.-Denkmal u. Basrelief am Sockel der Reiterstatue Vittorio Emanueles; Statue der Justitia, Pal. dei Tribunali; Basrelief „La Bontà" am Grabmal Umbertos I. im Pantheon. In *Lecce:* Reiterstatue Vittorio Emanueles; Statue Gius. Libertinis; mehrere Büsten im dort. Mus. Civ. u. in Villa Garibaldi. In *Brescia* u. *Buenos Aires:* Reiterstatuen Garibaldis. — Raffaele, Maler, * 24. 3. 1841 in Lecce, Bruder des Eugenio, Schüler von V. Petroncelli.

Lit.: De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Natura ed Arte, 1903/04, Taf. p. 16, 40, 56; p. 44f. (mit Abb.). — Càllari, Stor. d. Arte contemp. ital., 1909. — Giannelli, Artisti napol. viv., 1916, p. 636ff.

McCallum, Andrew, Landschaftsmaler, * 1821 Nottingham, † 22. 1. 1902 London. Bilder im Vict. and Alb. Mus., in d. Tate Gall. London, im Bes. der Corporation of London (1 Aqu.) u. im Mus. Nottingham.

Dict. of Nat. Biogr., sec. suppl., II (1912). — Clement and Hutton, Art. of the XIXth cent., 1893. — Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., 1894. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — A coll. of photogr. from some of the works of A. McC., London 1878 (Privatdruck). — The Art Journal, 1877 p. 321/24 (J. Dafforne); 1908 p. 17.

MacCameron, Robert Lea, Porträt- und Genremaler, * 14. 1. 1866 Chicago, † 29. 12. 1912 New York, Schüler von Gérôme u. Collin in Paris. Bilder im Metrop. Mus. New York, in der Corcoran Gall. Washington, in der Wilstach Gall. Philadelphia u. a. O.

Amer. Art Annual, X (1913) 78, 302. — Bull. of the Metrop. Mus., VII (1912) 220. — The Art News, XXII (1923/24) Nr 29 p. 1.

Maccari, Cesare, Historien-, Genre-, Bildnismaler u. Bildhauer, * 9. 5. 1840 Siena, † 7. 8. 1919 Rom. Schüler von T. Sarocchi u. L. Mussini. Ließ sich 1877 in Rom nieder. Schloß sich eine Zeitlang der realist. Richtung Fortunys an (z. B. in dem Bilde der Corcoran Gall. in Washington: Die Wahrsagerin) u. machte 1880 auf der Turiner Ausst. mit seinem von der Stadt Turin angekauften Bild: Absetzung des Papstes Silverius, Aufsehen. Schmückte die Capp. del Sudario (seit 1870 kgl. Hofkirche) in Rom mit einem Deckenfresko, das die Bildnisse der 5 seligen Mitglieder des Hauses Savoyen enthält, u. 2 Chor-Wandbildern: Begegnung des hl. Franz v. Sales mit dem Venerabile Ancina vor der Kirche zu Carmagnola, u.: Hl. Anselm auf d. Konzil in Bari, sowie 1882/88 den kgl. Empfangssaal des Pal. Madama (seit 1871 Pal. del Senato) mit 5 trefflichen Freskodarstell. aus der röm. Gesch. (Rückkehr des Regulus nach Karthago; Appius Claudius; Cicero u. Catilina; u. a.) u. einem allegor. Deckenbild (rund): Triumph der Italia, nebst 5 zugehörigen Seitenbildern, Putten u. Jünglinge mit den Emblemen des Krieges, der Künste usw. darstellend. Arbeitete in der Zwischenzeit in Genua (Fresken in S. M. d. Consolazione) u. war in Siena mittätig an der maler. Auschmückung der Sala Vittorio Emanuele II im Pal. pubblico (von ihm 2 Wandbilder aus der Gesch. des Risorgimento), der Capp. del Sacramento (Saracini) in S. Domenico u. der Kapellen der Familien Franchi u. Piccolomini auf dem Cimitero della Misericordia. 1890/1907 Fresko-Ausmalung von Kuppel und Tambur der Santa Casa zu Loreto (Hauptwerk; in der 8seitigen Kuppel großartige illusionistische Programmalerei, der die lauretanischen Litaneien zugrunde liegen: in 2 konzentrischen Kreisen Darstellung der beiden Himmelshierarchien mit den in Stuck gebildeten Marianischen Symbolen u. der gleichfalls in Stuck gebildeten Gruppe der Madonna von Loreto; im Tambur 14 das Dogma der Unbefleckten Empfängnis verherrlichende Darstell. Die Ausmalung des

Sitzungssaales des Kassationshofes im Justizpalast in Rom ließ M. bis auf 2 allegor. Deckenstücke unvollendet. 1906/08 Ausmalung des Chors der Kathedr. zu Nardò (Kalabrien) mit Marianischen Fresko-Darstellungen.

A. de Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — L. Càllari, Storia d. arte ital. contemp., 1909. — M. A. Bessone Aurelj, Diz. dei pitt. ital., ² 1928. — M. De Benedetti, Artisti mod. C. M., in Nuova Antologia, XXX (1908) 39/47, m. 9 Taf.-Abb. — P. Rossi, C. M., in: Rass. d'arte sen., XII (1919) 3/10, m. 4 Taf. — G. Pignotti, I pittori senesi della Fondaz. Biringucci, Siena, 1916 p. 159/72, m. 2 Taf. — A. R. Willard, Hist. of mod. ital. art, 1902. — U. Fleres, Gli affreschi di C. M. a Pal. Madama, in: Natura ed Arte, 1894/95 I 947/53, Taf. b. p. 936 u. 952. — G. Barracco, Il Pal. Madama in Roma, R. 1904. — G. Branca, Nostra Donna di Loreto, Florenz 1895, p. 102/12. — A. Colasanti, Loreto (Ital. art. 54), Bergamo 1910, p. 92/94, 98, 100/02, m. Abbn. — G. Gigli, Il tallone d'Italia II (Ital. art. 68), Bergamo 1912, p. 48, Abb. p. 46/52; ders. in Almanacco Ital., XVI (1911) 235. — L'Arte, IX (1911) 236f. (A. Filangieri di Candida). — Boll. d'arte, II (1908) 277 f. — La Vita Ital., II (1895) 36 (O. Grandi). — Illustraz. Ital., 1902 I 89 (U. Fleres). — Guida di Siena etc., 1906. — Guida di Messina etc., 1902 p. 388. — H. Mireur, Dict. des Ventes art, IV (1911). — A. Graves, Dict. of Art., 1895; ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913)). — Ferri, Racc. di disegni etc. R. Gall. d. Uffizi di Firenze, Rom 1890, p. 425. — Corr. della Sera, 17. 7. 1908 u. 10. 4. 1919. — Köln. Zeitg 16. 7. 1908. — Arch. Congr. Virtuosi, Rom. — Mit Not. von Fr. Noack. *Bessone Aurelj.*

Maccari, Enrico, reproduz. röm. Kupferstecher, 1. Hälfte 19. Jahrh., Mitarbeiter an der Stichfolge „Raphael's Fresken im Vatikan" (Rom, P. v. Brognoli) u. Giov. Jannonis Beschreib. des Schlosses Caprarola (60 Taf.).

Apell, Handb. f. Kupferstichsammler, 1880. — Cat. Stampe inc. Regia Calcografia, Rom 1913, p. 5, 8.

Maccari, Filippo (Filippino), Theater- u. Perspektivmaler u. Architekt, * um 1725 Bologna, † 22. 10. 1800 Verona, alt 75 Jahre. Schüler von C. Bibiena. Um 1764 Gehilfe Ant. Bibienas in Verona. Kam 1783 über Salò (Arbeiten in dort. Palästen) u. Brescia nach Rovereto: Entwurf u. Bühnendekorationen für das Theater; Ausmalung der Sala Tabarelli u. (1784) der Capp. Rosmini-Serbati. Werke in Verona: Ausmalung der Sala grande im Teatro Filarmonico samt Bühnendekorationen; Malereien in den Palästen Allegri, Ferrari a S. Silvestro (zus. mit Lor. Pavia), Guarienti ai Filippini, Pompei alla Pontara, Torri. In Buttapietra bei Verona: Freskenschmuck des Hauptsaals der Villa Giuliari.

D. Zannandreis, Le vite dei pittori etc. veron., 1891. — G. B. Da Persico, Descriz. di Verona e della sua prov., 1820/21, II 126, 234, 247. — L. Simeoni, La prov. di Verona, V. 1913. — Ag. Perini, Statistica del Trentino, Trento 1852, p. 484. — Statistica d. Val Lagarina, Trento 1896, p. 58. — O. Brentari, Guida del Trentino, Val d'Adige m., Bassano 1901, p. 82. — Tartarotti, Not. di Val Lagarina. *SimoneWeber.*

Maccari, siehe auch *Macari.*

McCarthy, Carlton, Bildhauer, beschickte 1838/66 Londoner Ausst.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908. — Cat. Nat. Art Gall. Sydney, 1906 p. 256 u. 258.

McCarthy, Hamilton, Bildhauer, beschickte 1838/67 die Roy. Acad. London. 2 Marmorbüsten im Bes. d. Corporation of London.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Inst., 1908. — The Art Journal, 1882 p. 368 (Abb.). — The Amer. Architect, XLVI (1894 II) 71.

Maccarucci (Macarucci, Maccaruzzi), Bernardino, Architekt, † 1798 Venedig, Schüler Massaris.

Bauten in Venedig: 1765/71 Fassade der Kirche S. Rocco. 1768 Erweiterungsbau des Pal. del Ridotto. Ferner: Fassade der Scuola di Carità (Entwurf von Massari; jetzt Akad.). Umbau der Sala dei Banchetti im Dogenpalast. — *Außerhalb Venedigs:* Chiesa Collegiata in Mestre. Pal. Zigno (del Capitanio) in Padua.

Lit.: P. Selvatico, Sulla archit. etc. in Venezia, 1847 p. 465f. — Moschini, Guida di Venezia, 1815; ders., N. Guida etc., 1828; Guida di Padova, 1817. — Zanotto, Nuoviss. Guida di Venezia, 1856. — Federici, Mem. trevig., 1803, II. — Tassini, Curiosità venez., 1887, p. 434, 614. — L'Arte, XVI (1910) 390.

MacCathmhaoil, Seaghan, Pseudonym des *Camphell,* John P.

Macchi, Lorenzo, lombard. Landschafts- u. Architekturmaler, * um 1804, tätig in Mailand.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI (1867).

Macchi, siehe auch *Macchio.*

Macchiati, Serafino, Maler u. Illustrator, * Camerino, † Dez. 1916 Paris. Schüler von Luigi Busi. Debüt 1879 auf der Promotrice in Bologna. Lange Jahre in Paris tätig. Im Mus. zu Lugano sein Selbstbildnis. Zeichn. in der Gall. d'Arte mod. Rom, ein Aquar. in der Gall. mod. Venedig.

Emporium, XX (1904) 293/306 (V. Pica). — Chron. d. Arts, 1914/16, p. 251 (Nekrol.). — Rass. d'Arte, XXII (1922) 241 f.

Macchiavelli, Carlo, Maler in Bologna 1460. Altartafeln u. a. für die Capp. dei Notai.

Rep. f. Kstwiss., XXI (1898) 177.

Macchiavelli, Elisabetta, Kupferstecherin (Dilettantin) in Bologna um 1630/70. Tochter des Malerdilettanten Giov. Antonio M. (Schülers Cignanis u. s. Onkels Sirani). Schülerin L. Mattiolis.

[G. P. Zanotti,] Storia d. Accad. Clementina di Bol., 1739, II 333f.

Macchiavelli (Machiavelli), Giacomo, Kupferstecher in Rom, * Bologna, † 8. 2. 1811 Rom, 55 Jahre alt.

Zani, Enc. met., I/12 (1822) 182. — Nagler, Kstlerlex., VIII 163. — Pfarrb. S. Nic. in Arcione, Rom. — Mitt. Fr. Noack.

Macchiavelli, s. auch *Machiavelli.*

Macchietti, Girolamo, gen. *del Crocefissaio,* Florentiner Maler, * (laut Borghini) Florenz 1535, † ebda 1592. Schüler des Michele Tosini, dann 6/7 Jahre Gehilfe Vasaris bei Ausmalung des Pal. Vecchio; hierauf 2 Jahre in Rom zur weiteren Ausbildung. Seit um 1565

selbständig tätig in Florenz als Maler von Porträts u. Altarbildern für S. Lorenzo (Anbetung der Könige) u. S. M. Novella (Marter d. hl. Lorenz, figurenreiches Hauptbild) und anderen nicht erhalt. Kirchenbildern. Im Studiolo di Francesco I (Pal. Vecchio) rühren von ihm 2 ausgezeichnete, sorgfältig gemalte kleinfigurige Bilder her: Die Bäder von Pozzuoli, u.: Medea u. Iason (um 1570/71). Weitere Altarbilder in der Kathedrale zu Empoli (Hl. Laurentius, von Engeln emporgetragen) u. in S. Maria del Carmine zu Pisa (Kruzifixus mit Heil.). In den 70er Jahren entfaltete M. in Neapel (wo er mehrere größere Altargemälde ausführte), in Benevent u. Buonalbergo eine fruchtbare Tätigkeit als Kirchenmaler (nichts mehr nachweisbar). Nach Florenz zurückgekehrt, führte er Bildnisse, religiöse Darstell. u. einige Altarbilder (Hochaltarbild in S. Giovannino mit Kruzifixus, heute fast unsichtbar) aus. Über einen angebl. Aufenthalt in Spanien (Baldinucci) fehlen verläßliche Nachrichten. — M. geht aus dem Florentiner Manierismus hervor, unterscheidet sich aber von Vasari und dessen unmittelbarem Kreis durch weniger gehäufte, räumlich klarer gegliederte Komposition u. ein besseres, wenn auch kaltes, ja glasiges Kolorit. Seine Figuren sind oft (u. a. in den Bädern von Pozzuoli) von glücklicher Natürlichkeit der Bewegung und gestraffter, präziser Modellierung. Von M.s Bildnissen ist wenig nachweisbar (Selbstbildnis i. d. Uffizien; ferner Bildnis eines Medici, auf Rückseite alt bez., 1929 bei Dr. Benedikt, Berlin). In öff. Galerien ist M. kaum vertreten. 1922 wurde eine aus dem Depot der Budapester Gal. hervorgezogene „Hl. Anna selbdritt" (Pontormo zugewiesen) vom Unterzeichn. als M. bestimmt. Auch die Madonna der ehem. Slg Mallmann-Berlin (Kat. No 1 „Parmigianino-Schule") rührt von M. her. Zeichnungen in den Uffizien (u. a. schöner liegender Knabenakt [No 7287] u. architekton. Entwürfe).

Vasari, Vite. — Borghini, Il Riposo, 1584, p. 604 (Hauptquelle). — Baldinucci, Not. dei prof. d. disegno, III (1845) 507. — Orlandi, Abeced., 1753. — Mariette, Abeced., III (1854/56). — Bottari-Ticozzi, Racc. di Lett., I (1822) 195, 244. — Condivi, Vita di Michelangelo, 1746, p. 139. — Lanzi, Stor. pitt. dell' Italia, Ediz. 1834. — Rosini, La pittura ital., 1843/52. — H. Voss, Malerei der Spätren. in Rom u. Florenz, 1920 p. 352 ff. — Riv. d'arte, VI (1909) 322, 328 (Medici-Portr., Uff.). — Boll. d'arte, V (1911) 286. — Der Cicerone, XVI (1924) 47. — Kat. Mus. Budapest, 1924. — Ferri, Cat. d. Racc. di dis. etc. Gall. d. Uffizi di Firenze, 1890. — Cat. d. Ritratti d. art. it. esp. Gall. d. Uffizi, Flor., 1911 p. 32. *Hermann Voss.*

Macchio, Florio, Bologneser Maler und Kupferstecher, 1. Hälfte 17. Jahrh., Bruder der Giov. u. Giulio Ces., Schüler von Lod. Carracci; ein von M. für den Spirito Santo gemaltes Fresko wurde oft Carracci zugeschrieben. In S. Giovanni in Monte: Wunder des Hl. Carlo Borromeo. In Bologna waren ferner von ihm: im Oratorio della Morte eine Auferweckung des Lazarus und ein Fresko: Szene aus der Legende der Madonna di S. Luca (Bezeichnung eines angeblich von dem hl. Lukas gemalten Bildes in der gleichnam. Kirche zu Bologna); in S. Andrea del Mercato: Christus am Kreuz mit den Hll. Andreas, Paulus u. Carlo Borromeo; in S. Biagio: Hl. Barnabas. Stiche (teils eigener Erfindung, teils nach fremden Meistern). Bei Oretti erwähnt eine von M. nach Ercole Grandi kopierte Darst. der Kreuztragung, welche Jérôme David 1690 in Kupfer stach.

Masini, Bologna perlustrata, 1666, II 621. — Malvasia, Felsina Pittr., 1678. — Oretti, Le pitture n. chiese d. Città di Bologna, IV 108/20. Ms. Bibl. Com. di Bologna. — [Malvasia,] Pitture etc. di Bologna, ed. 1782, p. 512. — [Bianconi,] Guida di Bologna, ed. 1826, p. 240. — C. Ricci, Guida di Bologna, ^{5} o. J. [1914]. *I. B. Supino.*

Macchio, Giovanni, Maler, † 24. 11. 1628 Bologna, Bruder der Florio u. Giulio Ces. Führte zus. mit and. Meistern in dort. Wohnhäusern Deckenmalereien aus.

Oretti, Le pitture n. chiese d. Città di Bologna, IV f. 120. Ms. Bibl. Com. di Bologna. *I. B. Supino.*

Macchio, Giulio Cesare, Maler, † 8. 6. 1622 Bologna, Bruder u. Mitschüler des Florio.

Oretti, Le pitture etc., IV 118. Ms. Bibl. Com. di Bologna. *I. B. Supino.*

Macci, Giovanni Antonio, Architekt (Dilettant) in Rom; Fassade der 1619 erbauten Kirche S. Dionigi in Via Quattro Fontane, Rom.

Titi, Descr. d. pitt. in Roma, 1763 p. 284. — Pistolesi, Descr. di Roma, 1846 p. 337. — Rufini, Guida di Roma, 1858 p. 78. *Fr. Noack.*

Macciacchini, Carlo, s. *Maciachini.*

Macciò, Demostene, Historien- u. Porträtmaler, * 4. 11. 1824 Pistoia, † 16. 2. 1910 Fiesole, Schüler von P. Ulivi. Werke u. a. in der Gall. ant. e mod. in Florenz, in der Pinak. zu Parma u. i. d. Klosterkirche der Salesianerinnen in Pistoia.

Martini, Guida di Parma, 1871, p. 19. — Tigri, Guida di Pistoia, 1854, p. 229, 284. — Nuovo Giornale (Florenz) v. 16. 2. 1910.

Macciolini, Ulisse, Maler, vollendete 1570 die von Giulio Licinio nicht fertiggestellten Malereien der Schloßkap. in Preßburg.

Archaeolog. Értesítő, N.F. XII (1892) 331. — Ars Una, Budap., I (1924) 354. — Jahrb. d. ksthist. Smlgn d. a. Kaiserh., XV, 2. Teil, No 11912. *K. Lyka.*

McCleod, John, Tiermaler, † 17. 2. 1872 Edinburgh.

The Art Journal, 1872 p. 122.

McCloy, Samuel, engl. Genre- u. Stilllebenmaler, * 13. 3. 1831 Lisburn, † 4. 10. 1904 London. Bilder im Vict. and Alb. Mus. London (2 Aqu.) u. in d. Museen Cardiff u. Belfast.

Strickland, A Dict. of Irish Art., II (1913).

Macco, Alexander, Historien- u. Porträtmaler (Öl u. Miniatur), Radierer u. Lithograph, * 29. 3. 1767 Creglingen, † 24. 6. 1849 Bamberg; Urgroßonkel des folg. Zeichenunterricht bei Chr.

D. Arzberger, 1781/84 Schüler der Mannheimer Akad. unter Verschaffelt (1784 gold. Med.); 1784/1797 mit Unterbrechungen in Rom, wo er mit Goethe u. K. Phil. Moritz bekannt wurde. Ging 1800 von Weimar nach Berlin, wo er ein Kniebild der Königin Luise malte (Schloß zu Weimar). 1801 in Teplitz u. Prag, 1802/03 in Wien (Umgang mit Beethoven; lebensgr. Porträts: Oberst Jacob Frhr v. Wimmer [m. Leibpferd] u. Erzhzg Karl v. Österr.). 1803/05 in Prag u. auf böhm. Gütern (Familienbildn. [8 Personen] Frhr v. Wimmer, mit Blick auf die Schneekoppe), 1806 in Frankfurt, 1807 in Mannheim u. Paris. 1807/16 wieder in Wien (1807/11 Porträts „russ. u. poln. Damen von erstem Rang . . . für hohe Häupter gemalt" [Selbstbiogr. s. u.]), 1808 in München, wo er aber nicht festen Fuß fassen konnte, 1817 in Frankfurt a. M. und Aschaffenburg, 1818 in Aachen, wo er den zum Kongreß anwesenden preuß. Kriegsminister v. Boyen malte, dann nochmals in Frankfurt; von dort Okt. 1819 nach Hamburg. Winter 1821/22 in Berlin, dann wieder in Frankfurt. 1825 auf dem Landsitz Suttneyhill des kgl. hannov. u. engl. Staatsministers Grafen Münster zu Gast; in London entstanden 1826 für Hannover und Braunschweig 2 lebensgr. Porträts des Königs (die Köpfe nach älteren Porträts v. Lawrence) u. ein Porträt des Herzogs von Sussex. 1828/29 in Weimar; Umgang mit Goethe, dem M. 1824 eine Zeichnung zur Charonsage geschenkt hatte. Sommer 1829 in Dresden, 1830/31 in Nürnberg. Seit Ende der 30er Jahre in Bamberg.

Erhaltene Werke: 1. *Ölbilder:* Abschied des Adonis von Venus; Cephalus u. Procris; Jagd des Meleager (sämtl. Slg Frhr v. Gemmingen, Bonfeld, Württ.); Königin Luise (Weimar, Schloß); Selbstporträt (Rom, um 1790); Frauenbildnis; Mädchen im Bad, durch auffliegende Nachtigall erschreckt (2 lebensgr. Figuren), und Sächs. Landmädchen (sämtl. b. H. Fr. Macco, Berlin-Steglitz); Theseus, den Hippolyt verwünschend (1807; bei Frau M. Hierl, Wasserburg a. Inn); Porträt der 14jähr. Clementine Macco (1807 in Siegen gem.; bei Bergassessor Albr. Macco, Köln-Marienburg); gr., 1812 in Uffenheim gem. Gruppenbild d. Familien Macco, Rabe u. Glück (m. Selbstbildnis M.s) u. lebensgr. Brustbild d. Großhzgs Carl Friedr. v. Sachsen-Weimar, 1828 (bei Archivdir. P. Glück, Bamberg); Die 3 Kinder d. Grafen Franz Erwein v. Schönborn, 1817 (Schloß Wiesentheid); Gruppenbild (15 lebensgr. Fig.) d. Fam. Georg Andr. Knauer (1819 in Hamburg gem.; bei E. G. Knauer, Hamburg-Wandsbek); Porträt I. G. F. Goering (Frl. Anna Roosen, Hamburg-Uhlenhorst); Gattin d. vor., u.: Musiker Joh. Herm. Clasing (Mus. f. Hamburg. Gesch.); Lautenspielerin (Frkft 1817; bei Frau Math. Feiler, München); Charon (1827; Slg Heinr. Specht, Berlin-Grunewald); Georg Macco (M.s Neffe) als Offizier (1827 in Mainz gem.; bei Kunstmaler G. Macco, Düsseldorf); Großhzg Karl Friedr. v. Sachsen-Weimar (1828; bei Frhrn Dr. Herm. v. Egloffstein, Würzburg); Kinderbildnis: Die Schwestern Glück (1833 in Uffenheim gem.; bei Frl. Elise Plendl, Kempten i. A.); Engl. Edelmann; Madonna m. Christuskind u. Engel; Klass. Kopf (Alex. d. Gr.?); Porträt einer Unbekannten (sämtl. bei Reichsbahnoberrat Fr. Glück, Nürnberg); Griechenland und Deutschland (bei Frau Polizeimajor Erna Schmid, Augsburg); Klass. Landschaft m. Tanzgruppe (bei H. Willy Kaiser, Kempten i. A.); Familienbild d. Appellationsrats Glück (7 Figuren), um 1839/40 (bei Univ.-Prof. H. Glück, Heidelberg). — 2. *Miniaturen:* Dame im Empirekostüm (Slg P. Glück, Bamberg); Frau Boquet (bei G. Macco); Selbstporträt (bei Gräfin von u. zu Egloffstein, Kromlau bei Weißwasser, Oberlausitz); Wilh. Macco, Bruder des Künstlers (bei Ed. Macco, Lengdorf bei München; ebda: Pastellgem. auf Pergament „Inspiration", Replik bei Frl. E. Plendl, Kempten); Albrecht Macco, Bruder d. Kstlers (bei Frau Landger.-Präs. Fr. Macco, Flensburg); Kaiserin Marie Therese v. Österr. (bei Frau Dr. Paul Heimann, Breslau). — 3. *Radierungen:* Jagd des Meleager, u.: Herkules u. Theseus im Kampf mit den Amazonen (1795); Maria von der erfüllten Verheißung überrascht. — 4. *Lithogr.* Selbstbildn. (voll. 25. 4. 1820), König Friedr. Wilh. III. u. a. (1820 bei Speckter in Hamburg).

Lit.: Meusel, Teutsches Kstlerlex., II (1809) 6. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Lemberger, Bildnisminiatur in Dtschland, 1909, m. Abb. — Noack, Dtsches Leben in Rom, 1907 p. 413. — Fr. H. Hofmann, Die Kst am Hofe der Markgr. v. Brandenburg (Stud. z. dtschen Kstgesch. H. 32), Straßbg 1901. — E. Zimmermann, Gesch. der Lith. in Hamburg, 1896 p. 31. — Hohenzollern-Jahrb., XII (1908) 41/48 (Herm. Friedr. Macco) u. Taf.-Abb. vor p. 41. — Staats-Anzeiger f. Württ. v. 15. 10. 1910, Beilage Nr 19 (J. Hartmann). — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XXIV (1913) 240 (Abb.). — Der Cicerone, VII (1915) 400. — Stud. z. vergleich. Lit.-Gesch., II (1902) 288/301 (Briefwechsel mit Goethe). — Bericht Kst-Ver. Bamberg, 1843 p. 5 u. Anm. — 80. Ber. Histor. Ver. f. die Pflege d. Gesch. d. ehem. Fürstbist. Bamberg, 1928 p. 139. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Verz. zu den Samml., Ksthaus Zürich 1925 p. 109 f. — Selbstbiogr. M.s (Ms. i. Bes. d. H. Herm. Friedr. Macco, Berl.). — Mitteil. der Herren Georg Macco, Düsseldorf, Archivdirektor P. Glück, Bamberg, u. Univ.-Prof. H. Glück, Heidelberg. *Albrecht Macco.*

Macco, Georg, Landschaftsmaler u. Illustrator in Düsseldorf, * 23. 3. 1863 Aachen, Urgroßneffe des vor., Schüler von Janssen u. E. Dücker. Stimmungslandschaften aus dem Hochgebirge u. d. Gletscherwelt Norwegens u. Spitzbergens, seit 1900 auch Ansichten aus Italien u. Szenen aus d. Volksleben des Orients. Bilder im Städt. Kunstmus. Düsseldorf, Mus. Aachen, Rudolfinum Prag u. im Alpinen Mus. München.

Jansa, Dtsche bild. Kstler in Wort u. Bild, Lpzg 1912. — Boetticher, Malerw. d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Schaarschmidt, Zur Gesch. d. Düsseld. Kst, 1902. — Kstchron., XXII (1887) 323, 613; N. F. V (1896) 353, 433; XI 279, 466. — Die Rheinlande, I (1900/01) Bd II, April-H. p. 31, 44 (Abb.); II (1901/02) Okt.-H. p. 61 (Abb.); März-H. p. 25 (Abb.), 51 (Abb.), 77 (Abb.), 82. — Türmer, 1929, Heft 4 u. 5. — Mitteil. d. Künstlers.

MacColl, Dugald Sutherland, Maler, Graphiker u. Kunstkritiker, * Glasgow, Schüler der Westminster School of Art u. Slade School of Art, seit 1890 Mitglied des New Engl. Art Club. Landschaften u. Stilleben. Entwürfe für Buchbinderarbeiten von s. Schwester E. M. MacColl.

Encyclopedia, XIX u. XX. — Graves, Loan Exhib., IV (1914) Add. — The Art Journal, 1896 p. 147/52, m. Abbn; 1906, p. 63, 155, 246. — Connoisseur, LI (1918) p. 175 Abb., 179, 239; LX (1921) 120. — The Studio, XIII (1898) 232 (Art. v. M.); LXV, p. 186. — Burl. Magaz., XII 157 f.,

343ff.; XXXIX 311. — Artwork, Nr 17 (1929). — Cat. Nat. Gall. London, 1920 p. 173. *Gibson.*

McComas, Francis, Landschaftsmaler in Monterey (Kalifornien), * 1. 10. 1874 Fingal (Tasmania). Bilder im Metropol. Mus. New York und Park Mus. San Francisco.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 602. — The Studio, vol. 30 (1904) 78, 79f. (Abb.); vol. 37 (1906) 369, m. Abb. — Amer. Art News, IX (1910/11) Nr 6 p. 6; Nr 7 p. 2. — Panama-Pacif. Expos. S. Francisco 1915, Art and Progress Spec. Nr, p. 346 (Abb.), 347. — The British-Australasian v. 23. 4. 1908, m. Abb.

Macconi, Agostino di Paolo (de'), Maler u. Dominikanermönch, * Pistoia. Übte seine Kunst seit 1499 im Kloster S. Domenico zu Fiesole aus.

Marchese, Mem. d. pitt. etc. domenicani, 1 1878, II.

McCord, George Herbert, Landschafts- und Marinemaler, * 1. 8. 1848 New York, † 6. 4. 1909 ebda. Arbeiten im Mus. des Brooklyn Inst. u. im Albany Instit., Albany, N. Y.

Amer. Art Ann., VII (1909/10) 79. — Chron. d. Arts, 1909 p. 186 (Nekr.).

McCormick, Arthur David, Historien-, Genre-, Marine- u. Landschaftsmaler u. Illustrator, * 14. 10. 1860. Veröffentlichte 1895: An Artist in the Himalaya. Illustrat. zu Newbolt, „Drake's Drum and other Songs of the Sea" (London 1914).

Who's Who, 1924. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Connoisseur, XXVIII (1910) 314; LI (1918) 110; LXIII (1922) 112; LXVI (1923) 50.

McCormick, M. Evelyn, Landschaftsmaler in San Francisco, * 1869 Placerville (Californ.), Schüler d. Acad. Julian, Paris.

Singer, Kstlerlex., III. — Cat. de Luxe Panama-Pac. Expos. S. Francisco 1915 II 338.

McCrea, Harkness (Samuel H.), Landschaftsmaler, * 15. 3. 1867 in Illinois. Studierte in S. Franc., Chicago, New York, Paris u. München.

Amer. Art Ann., XX (1923/24) 602.

McCrossan, Miss Mary, Marinemalerin in Liverpool, debütierte 1898 in d. Roy. Acad. Exh. London. Bild i. d. Walker Art Gall., Liverpool.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Athenaeum, vol. 32 (1923) 590.

McCubbin, Frederick, Landschafts-, Porträt- u. Genremaler, * 1855 Melbourne. Wurde 1884 Lehrer an der Nat. Gall. ebda. Bilder in d. Nat. Gall. Sydney u. Melbourne.

J. MacDonald, The Art of F. McC., m. 45 Abb., Melbourne o. J. — The Studio, vol. 22 (1901) p. 59, 60, 289; vol. 42 (1908) 166; vol. 48 (1910) 79 (Abb.); vol. 61 (1914) 48. — Kataloge.

McCulloch, Horatio, schott. Landschafts- u. Marinemaler, * 9. 11. 1805 Glasgow, † 24. 6. 1867 Edinburgh. Schüler d. John Knox. Bilder in d. Mus. Edinburgh (3), Glasgow (14) u. York (1).

J. L. Caw, Scott. Painting etc., 1908, m. Abb. — Bénézit, Dict. d. peintres, III (1924). — Scottish Landscape. The works of H. MacCulloch, m. biogr. Text v. A. Fraser, Edinburgh 1872. — R. Muther, Gesch. d. engl. Malerei, Berlin 1903. — The Art Union, 1847 p. 380. — The Art Journal, 1867 p. 187f. (W. Glen). — The Portfolio, 1887 p. 135f., 207. — Roy. Scott. Acad., Studio, L. 1907, m. farb. Abb. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870).

McDaniel, James, s. *McDonald,* Dan.

McDonald, Alexander, engl. Porträt-, Stilleben- u. Landschaftsmaler, * um 1839, † 15. 10. 1921, wurde 1871 von Ruskin an die Oxford Drawing School berufen; 1882/1908 Konservator d. Univ. Gall., Oxford. Je 2 Portr. in Lincoln Coll. u. Corpus Christi Coll., Oxford.

The Years Art 1922, p. 313. — Graves, Roy. Acad., V (1906); VIII 422. — Poole, Catal. of Oxford Portraits, 1912/25.

Macdonald, Alexander, Bildhauer, * 17. 8. 1847 Rom, Sohn u. Schüler des Lawrence. „Venus bewaffnet Amor" (Roy. Palace, London).

De Gubernatis, Dizion. d. Art. ital. viv., 1889. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exhib., IV.

McDonald (McDaniel), Daniel, Maler, Karikaturist u. Radierer, * 1821 Cork, † 1853. Sohn des Karikaturenzeichners James (* um 1789 Cork); Zeichnungen im Brit. Mus. — Seine Schwester Jane, Malerin, stellte 1842/44 aus.

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913).

Macdonald, James Wilson Alexander, amer. Bildhauer u. Maler, * 25. 8. 1824 Steubenville, O., † 14. 8. 1908 Yonkers, N. Y., studierte in St. Louis und New York. In der New York Law Library: Büste J. T. Brady, im Appellationshof: Büste Ch. O'Connor, im Prospect Park in Brooklyn: Kolossalkopf von Wash. Irving, im Forest Park in St. Louis: Kolossalstatue Edw. Bates, im Central Park in New York: Statue Fitzgreene Halleck, in d. Militärakad. zu Westpoint: Statue des Generals Custer.

Clement & Hutton, Art. of the 19th Cent., 1893. — Amer. Art Ann. 1909/10, p. 79.

McDonald, John Blake, Historien-, Landschafts-, Porträt- u. Genremaler u. Illustrator, * 24. 5. 1829 Boharm, † 20. 12. 1901 Edinburgh, Schüler von R. S. Lauder. Im Mus. Edinburgh: „Glencoe, 1692."

Bryan, Dict. of Paint., III (1904). — Caw, Scott. Painting, 1908. — Graves, Roy. Acad., V (1906); A Cent. of Loan Exh., II (1913); IV.

Macdonald, Lawrence, engl. Bildhauer u. Medailleur, * 15. 2. 1799 Findo-Gask (Perthsh.), † 4. 3. 1878 Rom. Vater des Alexander. 1822 in Rom Mitgründer d. dort. Brit. Acad., 1826 in Edinburgh; seit 1832 in Rom. Porträtbüsten: Nat. Portr. Gall. London u. Edinb.

Dict. of Nat. Biogr. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., The Brit. Instit., 1908. — Poole, Cat. of Oxford Portr., III. — The Art Journal, 1878 p. 136.

Macdonald, Somerled, schott. Genremaler, * 1869 Orbost (Island of Skye). Im Kunstgesch. Mus. Würzburg: Der Hochlandpfeifer.

Kstchron., N. F. XV (1904) 17.

McDougall, John, Landschafts- u. Marinemaler in Liverpool, beschickt seit 1877 die Roy. Acad. Aquar. in d. Mus. Blackburn u. Liverpool.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1907 p. 373 (Abb.).

McDougall, John Alexander, Miniatur-

maler u. Photograph, * 1810 (1811?) Livingston, New Jersey, U.S.A., †1894. Seit 1846 in Newark. M.s Sohn (?) John A. McDougall, * 1843 New York; Schüler von Cormon in Paris.

Wehle, Amer. Miniat., 1927, m. Abb. — Amer. Art Annual, XX (1923/24) 603.

McDougall, W. H., nannte sich *Dougall,* Kupferstecher (Portr. u. Landsch.), * um 1808 New Haven (Conn.). 1853 in Washington.

Stauffer, Amer. Engravers, I (1907) 68.

McDowell, Patrick, Bildhauer, * 12. 8. 1799 Belfast, † 9. 12. 1870 London, Schüler von P. F. Chenu. Gruppe „Europa" am Albert Memorial, Kensington Gardens. Weitere Werke im Vict. u. Alb. Mus. (Eva), Diploma Gall. u. Corporation of London (Lea), i. d. Mus. Salford, Glasgow, Melbourne u. Ny Carlsberg Glypt. Kopenh.

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1850 p. 8 f. (Autobiogr.), m. Abb.; 1853, Abb. n. p. 228; 1858 Abb. n. p. 284 u. 308; 1871 p. 29, 41 (Nekr.), Taf. gegen p. 188.

Macduff, Archibald, engl. Radierer u. Aquatintastecher (Dilettant?), * um 1750. Blätter nach Barry.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Le Blanc, Manuel, II.

MacDurman, Maielbrigte, engl. Schreiber (u. Miniaturmaler?), † 927. Abt von Armagh u. Raphoe, später von Iona. Eine von König Athelstan dem erzbisch. Stuhl von Canterbury geschenkte Evangelienhandschrift (Lambeth Palace) mit stilisierten Evangelistenfiguren u. interessanter Schlingornamentik im irischen Stil (schöne Farben, besonders hellrot, violett und grün) trägt seinen Namen. Es steht jedoch nicht fest, ob M. der Schreiber, Illuminator oder Auftraggeber gewesen ist.

Woltmann-Woermann, Gesch. d. Mal., I (1879) 197. — Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 245 (mit Lit.). — Bruun, Enquiry into the art of the illuminated mss. etc., I (1897) 65 f., Taf. VI. — Beissel, Gesch. d. Evangelienbücher, 1906, p. 116 f., 118, 126. — Herbert, Illuminated mss., 1911 p. 80 (mit Lit.). — Zimmermann, Vorkarol. Miniat., 1916 p. 105, 249, Taf. 205. — Bull. de la Soc. franç. de reprod. de mss. à peint., VIII (1924) 5 ff. (mit Lit.). *Leo Baer.*

Maçé, Tapissierfamilie, s. *Mage.*

Macé, Charles, Radierer, * 1631 Paris. Rad. u. a. nach G. B. Castiglione.

Le Blanc, Manuel, II. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Cust, Index of Art., Brit. Mus., Dep. of prints etc., II (1896). — H. Cohen, Livres à Grav., 1912.

Macé, Charles, siehe auch *Massé,* Ch.

Macé, Emile Louis, Bildhauer, * Angers, Schüler von Cavelier in Paris, 1883—96 mit Porträtbüsten u. Medaillons im Salon (Art. fr.). Mehrere Arbeiten im Mus. zu Angers.

Lami, Dict. d. Sculpt. 19me S., III (1919). — Nouv. Arch. de l'Art fr., 1897. — Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., VIII.

Macé, Jean, französ. Ebenist, * um 1602 Blois, † 14. 5. 1672 Paris („peintre sculpteur en mosaïque"). 1641/52 der Maison du Roi zugeteilt. 1663 Mitglied d. Acad. Roy. 1664/71 Estraden (Marqueterien) im Louvre, in Versailles usw.

Vial, Marcel, Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922). — Lehnert u. a., Ill. Gesch. d. Kstgew., II. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s., VIII (1892).

Macé de Mercy (Merey), Pariser Miniaturmaler; 1546 Zahlungen für Ausmalung umfangreicher Antiphonarien der Kathedr. Chartres.

Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 309 f. *Leo Baer.*

Macé, Olivier, s. im Art. *Persigny,* J.

Macé, Robert (Robinet), Buchbinder in Caen, aus einer Buchdruckerfamilie (Vater 1478 in Rouen) hervorgegangen, Lehrer Plantins. 1522 Buchbinder der Univ. Caen, bis 1557 nachweisbar. Einbände (mit Platten mit dem Namen in der Art des André Boule u. Jeh. Norins) in den Samml. Gruel u. Goldschmidt.

E. Thoinan, Les rel. franç., 1893, p. 344. — W. H. J. Weale, Bookbindings and rubbings of bindings, I (Lo. 1898) p. XXXIX. — W. Y. Fletcher, Bookbinding in France, London 1905, p. 5. — L. Gruel, Manuel de l'amat. de rel., II (1905) 117 f. — H. Loubier, Der Bucheinband (Monogr. d. Kstgew. XXI/XXII), 1926. — E. Ph. Goldschmidt, Gothic and Ren. Bookbindings, Lo. 1928 (mit Abb.). *H. Schreiber.*

Maceiras (Maceyras), Domingo, Architekt, erbaute 1700 das Kloster San Francisco zu Vivero. Zuschreibung (Murguía): Jesuitenkirche zu La Coruña (1695).

Lence-Santar, El Convento de S. Francisco de Vivero, 1910. — M. Murguía, Arte en Santiago dur. el S. XVIII, 1884 p. 139; ders., Galicia (España), 1888 p. 345. — O. Schubert, Barock in Spanien, Eßlingen 1908, p. 222, 224. *P. Pérez Costanti.*

Maček, Gregor, Architekt des 18. Jahrh., bedeutender Vertreter des sloven. Barock, arbeitete an der Laibacher Domkirche als Palier, ferner am Kloster in Velesovo u. an der Pfarrkirche St. Peter in Laibach.

Hauptwerke: 1713/16 Wallfahrtskirche zu Dobrova; 1717/18 Rathaus in Laibach; Wallfahrtskirche auf der Šmarna gora; 1732/34 Pfarrk. in Kamnik; 1735 Pfarrk. in Šmartin im Tuhinjtal.

Lit.: Zbornik za umetn. zgodov., III 5 f. — Narodna enciklop. S.H.S. *Fr. Stelè.*

Macelart (Machart), fläm. Bildhauer in Dijon um 1390, arbeitet unter Claus Sluter am Grabmal Philipps des Kühnen und an den Portalnischen an der Kapelle der Kartause Champmol.

St. Lami, Dict. d. Sculpt. etc., 1898.

McEntee, Jervis, Landschaftsmaler, * 1828 Rondout, N. Y., † 1891 ebda; tätig in New York. Schüler von F. E. Church. Bilder in New York (Metrop. Mus., Publ. Libr. Gall.), Baltimore (Peabody Inst.) u. Buffalo.

S. Isham, Amer. Painting, 1905. — Clement and Hutton, Artists of the 19th Cent., 1893. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Bull. Metrop. Mus. N. Y., VIII (1913) 87, 89 (Abb.); XVI (1921) 138.

Maceon (Mason), Pieter, Bildhauer in Nottingham (England). Fertigte 1370/72 für die St. Georgs-Kap. in Windsor eine heute zerstörte Altarrückwand aus Alabastermarmor.

Prior & Gardner, Mediaeval Figure Sculpt., 1912 p. 447, 460. — Archaeolog. Journal, 1904 p. 224 ff.

Macerata, Giuseppe da, Tafel- u. Freskomaler, tätig in Macerata u. Fabriano. Signatur: Joseph Ma. faciebat 1630.

Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö.

Maceti, Anton, Architekt in Agram (Zagreb), wölbte 1660 die Markuskirche, erbaute 1660/66 deren Turm u. war 1667 beim Bau des Jesuitenklosters tätig.

Znameniti i zaslužni Hrvati etc. od 925—1925, 1925, p. 168. *Fr. Stelè.*

McEvoy, Ambrose, irischer Porträt-, Interieur- u. Landschaftsmaler, * 1878, † 4. 1. 1927 London. Geschätzter Damenmaler. Bilder i. d. Nat. Gall. of Brit. Art, London, u. im Luxembourg-Mus. u. Mus. du Jeu de Paume, Paris.

A. M., m. 35 Abb. (The Brit. Contempor. Art.), L. 1924. — The Year's Art, 1928 p. 359. — The Studio, vol. 42 (1908) p. 96/103 (T. M. Wood); vol. 70 (1917) p. 76 ff. — L'Art et les Art., 1908 I 172. — The Burl. Magaz., XI (1907) 206 u. Abb. — The Connoisseur, XLV (1916) 180, 238; XLVII 55, 57; XLVIII 179; 238; L 51, 235; LII 169; LIII 228 f.; LIV 173; LXIV 183; LXXV 60, 120; LXXVI 127; LXXVII 125. — Apollo, I (1925) 123; III 3, 8, 9, farb. Abb. gegen p. 16, 110 m. Abb., 355; V 96, 188; VI 43; IX 118. — The Artwork, IV (1928) 2. — Amer. Art News, XXI (1922/23) Nr 29 p. 7; The Art News, XXII Nr 10 p. 3; Nr 30 p. 1; XXIV Nr 32 p. 5 (Abb.); Nr 35 p. 7; XXV Nr 14 p. 8; Nr 25 p. 12; Nr 36 p. 9. — Poole, Cat. of Oxford Portr., III (1925) Reg. — Roy. Acad. of Arts, Exhib. of Late Members etc., Winter Exh. 1928 Nr. 354, 356, 360, 371/81, Nrr 382/449 (Aquar.), 450/572. — The Times v. 22. 11. 1911.

McEwan, Tom, Genremaler, * Busby bei Glasgow, Autodidakt. Stellte 1871 bis 1908 in Glasgow aus. Ein Interieur im dort. Mus.

The Art Journal, 1896 p. 15/19. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exh., 1913/14, II u. IV. — Caw, Scott. Painting, 1908 p. 273 f.

McEwen, Walter, Genre- u. Porträtmaler in Paris, * 13. 2. 1860 Chicago, Schüler von Cormon u. Robert-Fleury. Bilder im Luxembourg-Mus. Paris, in den Mus. Gent, Lüttich, Budapest, Magdeburg, im Art Inst. Chicago, Corcoran Gall. Washington, Art Association, Indianapolis, Pennsylv. Acad. Philadelphia, Telfair Mus., Savannah, Mus. Honolulu, Mus. Los Angeles. Dekor. Gemälde für die Kongreßbibl. in Washington.

Amer. Art Annual, XX (1923) 603. — Muther, Gesch. d. Malerei im 19. Jahrh., III (1894). — S. Isham, Amer. Paint., 1905. — Small, Handbook of the New Library of Congress, Washington, 1899 p. 102 ff., m. Abb., 121. — E. A. Seemann's Meister der Farbe, XV (1918) Nr 1813. — L'Art, XLVI (1889) 198, m. Abb.; XLVIII (1890) 194, 195, 196 ff. (Abbn), 200; LVII (1894) 161. — The Studio, XLI (1907) 81 (Abb.). — Die Kst, XXI (= K. f. A. XXV), 1910 p. 381 (Abb.). — Bull. Cleveland Mus. Ohio, 1923 p. 124 f.

Maceyras, Domingo, s. *Maceiras.*

Macgavin, J., Miniaturporträtmaler in London, stellte dort 1797/1820 aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Macgavin, W., Miniaturporträtmaler in London, stellte dort 1793/1807 aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Macgeorge, William Stewart, schott. Landschafts- u. Genremaler, * 1861 Castle Douglas, Schüler von Verlat in Antwerpen, tätig in Edinburgh. In der Nat. Gall. Edinburgh: „Hallowe'en" (Kindergruppe).

A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Cent. of Loan Exhib., 1913 f., II u. IV. — The Studio, 66 p. 251 ff. (m. Abb.). — Caw, Scott. Painting, 1908. — The Connoisseur, XXXVI (1913) 272.

McGillivray, Pittendrigh, schott. Bildhauer u. Medailleur, * in Aberdeenshire, Schüler von W. Brodie u. J. Mossmann. Seit 1901 Mitglied der Roy. Scott. Acad. Peter Low Memorial, Kathedrale Glasgow, Glasgow; Burns-Monument, Irvine; Nat. Gladstone Memorial f. Scotland (9 Bronzefig.), Edinburgh; John Knox (St. Giles's Church, ebda); Bronzebüsten (u. a. Th. Carlyle), Mus. Glasgow.

M. H. Spielmann, Brit. Sculpt. of to-day, 1901. — Caw, Scott. Paint., 1908. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — A. Michel, Hist. de l'art, VIII/1 (1925/26) 345 f. (fälschlich James). — Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1897 p. 241 (Abb.); 1898 p. 73 (Abb.). — The Connoisseur, XLI (1915) 113; XLIII (1915) 113; LI (1918) 179; LXIII (1922) 122. — The Studio, 65 (1915) p. 102; 70 (1917) 132 ff.; 80 (1920) 18.

McGoffin, John, amer. Kupferstecher, * 1813 Philadelphia, lebte noch 1883; Schüler, später Gehilfe des James W. Steel. Landschaftsstiche. Soll auch Miniaturen gemalt haben.

Stauffer, Amer. Engravers, I (1907).

Macgregor, Archie G., engl. Figuren- u. Porträtmaler, Bildhauer u. Buchillustrator, † 1910, von Rossetti, Burne-Jones u. Watts beeinflußt, 1884/1904 in der Londoner Roy. Acad.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Studio, 48 (1910) 306 ff., m. 3 Abbn. — R. Sketchley, Engl. Book-Illustr. of to day, 1903.

Macgregor, Jessie, Historien- u. Genremalerin in Liverpool, † 1919, 1872/1904 in der Londoner Roy. Acad.; in der Walker Art Gall. in Liverpool „Jephtha" u. „Unter der Schreckensherrschaft".

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., IV (1914). — Roy. Acad. Pictures 1892—95 (Abbn). — Academy Notes, London, 1879—82. — Cat. Perm. Coll. Walker Art Gall. Liverpool, 1927, p. 123.

McGregor, Robert, schott. Genre- u. Marinemaler u. Illustrator, * 1848 Yorkshire, † Nov. 1922 Portobello bei Edinburgh. Schüler und seit 1889 Mitglied d. Roy. Scott. Acad. Motive aus dem Bauern- u. Fischerleben in Schottland u. der Bretagne. Bilder im Mus. Glasgow (3) u. i. d. Nat. Gall. Edinburgh (1).

Caw, Scott. Painting, 1908, m. Abb. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — The Art Journal, 1903 p. 124 (Abb.). — The Studio, 68 (1916) p. 123, m. Abb.; 85 (1923) 106 f. — The Connoisseur, 65 (1923) 108.

McGregor, William York, schott. Landschafts- u. Stillebenmaler (Öl u. Aquar.), *

14. 10. 1855 Finnart (Dumbartonshire), † 28. 11. 1923 Oban. Schüler von Rob. Greenlees, J. Dorcharty u. der Slade School (Legros). War in Albyn Lodge tätig u. wurde Begründer der jüngeren schott. Landschafterschule, 1898 Mitglied der Roy. Scott. Acad. Bilder in: Mus. Glasgow, Kelvingrove Art Gall., Diploma Gall., London, N. Pinak. München, Albright Gall. Buffalo u. Scott. Mod. Art Assoc.

Who's Who. — D. Martin, The Glasgow School of Painting, Lo. 1902, p. 42/44 u. 4 Abb. — A. Dayot, La Peint. anglaise, 1908. — Caw, Scott. Painting, 1908. — The Art Journal, 1898 p. 47 (Abb.); 1904 p. 172 (Abb.). — The Studio, 89 (1925) 89 ff.; 92 (1926) 53 (Abb.), 55. — The Connoisseur, 68 (1924) 55.

Mach, Bernhard, Baumeister aus Mährisch-Ostrau, erstellte 1594 den Mittelturm der Westfassade der Olmützer Domkirche (1888 abgetr.).

Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., 1904.

Machado, Antonio, portug. Bildhauer, † Lissabon 1. 4. 1810.

Arbeiten in Lissabon: Venus-Statue des Janellas-Verdes-Brunnens; Hl. Petrus an der Fassade von S. Paulo; Statuen für São Julião (1793), usw., z. T. nach Modellen von Nic. Villela.

Lit.: C. Volkmar Machado, Coll. de Memorias, 1823 p. 255 f., 264, 274.

Machado Sapeiro, Antonio, portug. Maler, † Lissabon 24. 6. 1714. Andachtsbilder u. Kirchenfresken in der Art des Bento Coelho. Porträts (u. a. Johann V.).

C. Volkmar Machado, Coll. de Memorias, 1823 p. 86 f. († 1740!). — A. Raczynski, Dict. du Portugal, 1847.

Machado, Cyr., s. *Volkmar-Machado,* C.

Machado, Gaspar Frois, portug. Kupferstecher, * Santarém, † 1796 (Schiffbruch), etwa 37 Jahre alt, jüng. Bruder des Fr. Leal Garcia. Schüler von A. Giusti u. J. Garneiro da Silva, Studien in Rom. Bildnisse (Königin Maria I., 1786, nach T. Hickey), Allegorien, Veduten. Illustr. für „Feliz independente".

C. Volkmar Machado, Coll. de Memorias, 1823 p. 284, 286 f. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — A. Raczynski, Dict. du Portugal, 1847.

Machado de Castro, Joaquim, portug. Bildhauer, * Coimbra, † Lissabon 3. 12. 1822, 91 Jahre alt, als „Escultor da Casa Real". Schüler seines Vaters Manoel (im Modellieren von Tonfigürchen) u. von J. de Almeida; seit 1756 unter A. Giusti in Mafra tätig; seit 1770 in Lissabon, wo er durch sein Modell für das Reiterdenkmal Josephs I. bekannt wurde. Von ital. Vorbildern (Bernini) abhängig. Am besten in Arbeiten kleinen Maßstabes. Zur Ausführung seiner umfangreichen Monumentalaufträge von Gehilfen (F. Leal Garcia, J. J. Leitão, Al. Gomes, J. Patricio u. a.) unterstützt. Leiter der Aktschule der Akad. S. José.

Werke: Um 1755 Statue S. Pedro de Alcantara über der Einfahrt des gleichnam. Klosters. 1770/75 Reiterdenkmal Josephs I. (Bronze) auf der Praça do Commercio, mit allegor. Marmorgruppen u. Medaillonporträt des Marquês de Pombal am Sockel; Hauptwerk. Statue Königin Maria I., verschollen; zugehörig wohl 4 große Marmorfig. (Erdteile) an der Kreuzung der Avenida da Liberdade u. der Rua Alexandre Herculano. 1777/83 der gesamte bildhauer. Schmuck der Basilica do Coracão de Jesus; hervorzuheben die allegor. u. Heiligenstatuen an der Fassade u. die Engelfig. in den Seitenschiffen. Statuen von Alpheus u. Arethusa für die Gärten von Oeiras. 1783 Bildsäule der Königin Maria für das Landhaus des Marquês de Ponte de Lima zu Mafra (jetzt Bibl. Nac. Lissabon). Der prächtige hölzerne Baldachin des Hochaltars von São Vicente de Fora. 1803 Madonnenstatue auf dem Hochaltar von Nossa Senhora da Encarnação. 44 Marmorstatuen im Vestibül des Schlosses Ajuda bei Belem (Zuschreib.). Krippe für das Beneficiado Oliveira (jetzt in der Kathedr. Lissabon), meisterhafte Arbeit mit Hunderten von Figürchen; Terrakotta, bemalt. Altar mit holzgeschnitztem u. bemaltem Kruzifixus u. Joh. Ev., sowie Geburt Christi u. Anbetung der Hirten in Terrakotta, im Kestner-Mus. Hannover. Mehrere Elfenbein-Kruzifixe, getönt.

Lit.: C. Volkmar Machado, Coll. de Memorias em Port., 1823 p. 24, 29, 263, 265/68. — A. Raczynski, Dict. du Portugal, 1847. — Ferreira Lima, J. M. de Castro, escultor coimbr., Coimbra 1925 (Monogr.). — A. Michel, Hist. de l'Art, VII (1923/24) 765/68; VIII (1925 bis 1926) 839 f. — Mit Notizen von A. Haupt.

Machajeff (Махаевъ), Michail Iwanowitsch, russ. Maler, Zeichner und Kupferstecher, * um 1718 (1754 laut eigener Angabe 36 Jahre alt), † 30. 3. 1770. Seit 1729 Schüler der Kupferstecherschule an d. Akad. d. Wissensch. zu St. Petersburg, 1754 Gehilfe (als „Geselle") Iwan Ssokoloffs u. Katschaloffs. 1757 „Meister des Landkartenstechens". Als Maler Schüler Valerianis (seit 1745), unter dessen Leitung (später auch selbständig) er zahlreiche topographisch interessante Petersburger Veduten malte u. zeichnete, die im Stich Verbreitung fanden.

Eigenhänd. Stiche: Bildnis des (ältesten russ.) Soldaten Buchwostoff; Ansicht des Ssolowezkij-Klosters; ferner Landschaften, Pläne, usw. (bei Rowinskij Verz. v. 8 Nrn). — *Stiche nach M.:* Stichfolgen (gest. von Jeljakoff, Katschaloff, Wassiljeff u. a.): Ansichten von Kamennyj Ostrow (6 Bl.); Plan u. Ansichten von St. Petersburg, 1753 (12 Bl.); Ansichten aus der Umgebg Petersburgs, 1761 (5 Bl.); Moskauer Ansichten (7 Bl.); Ansichten von Sselo Kusskowo (12 Bl.).

Lit.: Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche, 1886/89 (russ.); ders., Lex. russ. Kupferstecher, 1895, II (russ.). — Grabar, Gesch. d. russ. Kst, 1910 ff. (russ.), I 116; III 56, 63 (Abb.), 64, 101/04 (m. Abb.), 116, 183 f., 187, 189 f. — Staryje Gody, 1907 p. 404/12 (m. 5 Abb.); 1910 Febr.-Heft p. 14 (m. Abb.); 1911 (Reg.); 1912 (Reg.); 1913 (Reg.); 1915 Dez.-Heft p. 53; 1916 Aprilheft p. 131.

Machalti, Anton Joseph, Bildhauer in Stadtamhof (Niederbayern), lieferte 1713 4 Engel für den Hochaltar der Spitalkirche in Kelheim.

Kstdenkm. Bayern, IV/7 (1922) 189, 400.

Machard, Jules Louis, Bildnis- u. Historienmaler in Paris, * 22. 9. 1839 Sampans (Jura), † Okt. 1900 Bellevue. Schüler von Signol u. Hébert. Beschickte seit 1863 den Salon d. Soc. d. Art. franç.

Bilder i. d. Mus. Besançon (Sterbende Medusa u. Damenbildnis); Chartres (Narziss); Dôle (Angelika); Paris, Luxembourg (2 Bildnisse); Rouen (Junges Mädchen [Pastell]); Straßburg (Alsatia).

Lit.: G. Coindre, J. M., peintre d'hist., Besançon 1901. — C. Bailleu, Le Peintre J. M., Bes. 1901. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Vapereau, Dict. nat. d. contempor., ⁶ 1893. — J. Martin, Nos peintres et sculpt. etc., 1897. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Bull. de l'art anc. et mod., 1900 p. 243; 1924 p. 64 f. (m. Abb.). — Chron. d. arts, 1900 p. 320; 1901 p. 59.

Machatas, griech. Bildhauer der hellenist. Zeit, bekannt durch 2 Inschriften auf jetzt verschollenen Basen aus dem Apollonheiligtum von Anaktorion (jetzt Hag. Elias in Vonitza) in Akarnanien. Beide nennen neben dem Künstler den Weihenden Laphanes, Sohn des Lasthenes. Die eine Basis hat ein vierzeiliges Epigramm und trug eine Statue des Herakles; die andere trug eine Weihung an Asklepios.

Overbeck, Schriftquellen, Nr 2063/4. — Loewy, Inschr. griech. Bildh., Nr 452. — IG., IX 1, 523 f. *B.*

Machault, Paul Emile, Porträtbildhauer, * 31. 8. 1800 Paris, † 1866 ebda, Schüler von Francin. — Franç. Paul M., Sohn des vor., Bildhauer u. Medailleur, * 16. 11. 1835 Paris, Schüler Simarts, stellte 1864/78 im Salon aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Lami, Dict. d. Sculpt. 19me S., III (1919).

Machayer u. **Machein,** siehe *Machus.*

Machek, Anton, Maler u. Lithograph, * 1775 Podlažice bei Chrast (Böhmen), † 18. 11. 1844 Prag. Schüler von Ludwig Kohl. Seit 1798 in Wien (1799 Akad.). Ausmalung von Räumen in Laxenburg (Haus der Laune) und in der bischöfl. Residenz in Königgrätz. Bildnisse von Mitgliedern des Kaiserhauses. Als Porträtmaler weiterhin in Linz, Steyr u. Prag tätig (Öl u. Miniat.-Bildn. von Angehörigen des Adels, der Geistlichkeit und der Gelehrtenwelt). Gründete in Prag eine eigene lithogr. Anstalt und propagierte die Lith. in Böhmen. Lith. für V. Hankas Werk „Dějiny české v kamenopisných obrazich" (1824); auch Einzelblätter (Porträts u. Veduten).

Gemälde in öffentl. Besitz: Bělic, Pfarrkirche (Altarbild); Chrast, Pfarrkirche (2 Altarbilder); Chrudím, Städt. Mus. (Bildnis); Linz, Landesmus. (1); Prag, Städt. Mus. (2), Gem.-Slg d. patriot. Kstfreunde (4, davon 2 Historien), Nat.-Mus. (5); Zdislavice, Pfarrkirche (Altarbild).

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw. Österr., XVI, 1867 (falsches Geburtsdatum). — Toman, Kstlerlex. (tschech.). — Rybička in Světozor (Prag), 1869 p. 131/39. — Mittheil. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen in Böhmen, XIV (1876) 37 f. — Allg. Dtsche Biogr., XX (1884). — F. X. Jiřík, Vývoj malířství česk. v stol. XIX, 1909, m. 3 Abb. — Sternberg-Manderscheid u. Bergner, Beitr. u. Ber. zu Dlabačž, 1913 p. 19, 56. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925/26) 268 f., m. Abb. — G. Parthey, Dtscher Bildersaal, II (1864). — Th. v. Frimmel, Lex. d. Wiener Gem.-Slgen, II (1914) Abb. nach p. 488. — Topogr. d. histor. u. Kst-Denkm. i. Kgr. Böhmen, XXVIII; XXXV. — Kat. Min.-Ausst. Wien 1913 Nr 111/13. — Kat. Österr. Haus, Int. Ausst. f. Buchgew. u. Graphik, Leipzig 1914, p. 96. *E. Šafařík.*

Machek, Matthäus, Maler, * Mladý Bříšt (Böhmen) Ende 17. Jahrh., lernte in Rom. Bildnisse von Ordensherren im Stift Zelivsk, Altarbild (Joh. Bapt.) für Pfarrkirche zu Mladý Bříšt.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw. Österr., XVI (1867) 204.

Macheleid, Georg Heinrich, Porzellanlaborant, * 16. 10. 1723 Cursdorf, † 7. 3. 1801, begründete 1762 die Porzellanfabrik zu Volkstedt, 1792 eine Fayencefabrik in Schaala. Deckelgefäß im Hamb. Mus. f. Kunst u. Gew.

W. Stieda, Die Porzellanfabrik zu Volkstedt, 1900, p. 1 ff., 140. — Cicerone, XVI (1924) 564 f., m. Abb.

Macher, Johann Georg, Bildhauer, bei der Ausstattung des Chors der Klosterkirche zu Obermarchtal (nach 1692) mittätig.

Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Donaukreis, I (1914) 138.

Machéra, Ferdinand, Miniaturporträtmaler, * 27. 3. 1776 Dôle (Jura), † 23. 3. 1843 Lyon, Schüler von A. Devosge in Dijon, von Isabey beeinflußt; Herrenporträt in d. Slg Meisel in Wien; Selbstbildn. in d. Bibl. zu Dôle, mehrere Bildnisse im Mus. zu Lyon. — Sein Neffe Jules M., * 1808 Dôle, Maler, tätig in Louhans (Saône-et-Loire); Arbeiten im Mus. zu Dôle.

Schidlof, Bildnisminiatur in Frankr., 1911. — Brune, Dict. etc. d. art. de la Franche-Comté, 1912.

Macheradt, Joh. Werner, s. *Werner,* Hans.

Macheren, Philip van, Marinemaler in Middelburg, † nach 1672 Rotterdam. Ein Bild i. d. Gal. Arenberg, Brüssel (dort J. v. Ruisdael gen.).

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Machheim, Joseph Konrad, Bildschnitzer von Überlingen; Orgelbrüstung in der Klosterkirche zu Engelberg (Schweiz) 1743/46.

P. J. Heß, Klosterbau in Engelberg, Diss., Freiburg (Schweiz), 1914, p. 63, 67 f., 117.

Machiavelli (Macchiavelli), Zanobi di Jacopo, Maler, * 1418 Florenz, † 7. 5. 1479 Pisa (?) Schüler Benozzo Gozzolis, beeinflußt durch Fra Filippo Lippi u. Pesellino. (Bei Schubring a. a. O. p. 137 mit Zanobi di Migliore zusammengeworfen. Vgl. Milanesi, a. a. O. III 43.) März 1464 schuldet ihm die Badia von Fiesole Zahlung für 2 Halbrundbilder (Pietà u. Hl. Monica) u. für eine Halbfigur des Hl. Augustin (sämtl. zugrundegegangen; der betr. von Fabriczy a. a. O. p. 602 aus den Baurechnungen der gen. Kirche mitgeteilte Passus hier zum 1. Mal für M. verwertet). 1470 in Florenz nachweisbar, 1475/76 in Pisa: Deckenstück im Dom (voll. 1476 von Paolo di Turino u. Franc. gen. Bambulino; laut Zahlungsausweis bei Pèleo Bacci a. a. O.).

Signierte Bilder: Berlin, K. F. M.: Hl. Jacobus, 1473 dat. — *Dijon,* Mus.: Krönung Mariä, 1473 dat.; aus S. Croce in Fossabanda fuori, Pisa. — *Dublin,* Nat. Gall.: Mad. mit Kind u. den Hll. Markus, Bernhardin (l.), Ludwig v. Toulouse u. Hieronymus (r.); Hauptwerk. — *Pisa,* Mus. Civ.: Mad. mit Kind u. den Hll. Franziskus u. Ranieri (r.), Vincentius u. Zenobius (l.); aus S. Croce in Fossabanda fuori, Pisa. — *Zuschreib.: Cetica* (Casentino), S. Angelo: Mad. mit Kind (kl. Bild). — *Collalto* bei Colle Val d'Elsa, Kirche: Mad. mit Kind u. 2 Engeln. — *London,* Nat. Gall.: Triptychon: in der Mitte Mad. mit Kind, an den

Seiten die Hll. Augustin u. Nikolaus v. Tolentino (l.), Bartholomäus u. Monica (r.). — *Lucca,* Pinac. Comunale: Mad. mit Kind und den Hll. Maria Magdalena, Bartholomäus (l.), Martin u. Antonius (r.); aus d. Kloster zu Fregionaia. — *Paris,* Louvre: Mad. mit Kind und den Hll. Augustin, Joh. d. T., Antonius u. Franziskus v. Assisi; Slg Spiridon (1929 verst.): Mad. mit Kind u. 6 Heil. — *Rom,* Slg Princ. Pallavicini: Mad. mit Kind u. Engeln. — *Volterra,* S. Girolamo: Mad. mit Kind u. den Hll. Cosmas, Damian, Franziskus, Bonaventura, Lorenz u. Antonius v. Padua.

Lit.: Vasari, Vite, ed. Milanesi, III 53f. — Crowe & Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Mal., Ausg. Jordan, III (1870); ed. L. Douglas, IV (1911). — C. v. Fabriczy, F. Brunelleschi, Stuttgt 1892. — P. Schubring, Pisa (Ber. Kststätten Nr 16), Lpzg 1902 (Irrtümer!). — C. Ricci, Volterra (Italia Art., Nr 18), Bergamo 1905, p. 152, 154 (Abb.). — Bellini-Pietri, Guida di Pisa, 1913. — A. Graves, A. Cent. of Loan Exh., II (1913). — Rep. f. Kstwiss., XVIII (1895) 100 (E. Jacobsen). — Sitzungsber. d. Kstgesch. Ges. Berlin, 1902 p. 2 (Mackowsky). — Rass. d'arte, 1904 p. 174; 1908 p. 188. — Riv. d'arte, IX (1916) 49ff. (U. Gnoli), 67/69 (G. Poggi); X (1918) 125/27 (Pèleo Bacci). — Der Cicerone, XXI (1929) 182 (H. van Marle über d. Slg Spiridon). — [O. Fischel,] Die Slg Spiridon, Berl. 1929 (Versteig. P. Cassirer u. H. Helbing), Nr 46 m. Taf. *B. C. K.*

Machiavelli, siehe auch *Macchiavelli.*

Máchik, Mária, verehel. *Krenner,* Malerin, * 1843 Agram, † 16. 12. 1895 Budapest, Schülerin der Akad. Marastone in Budapest. Stellte seit 1864 in Budap. Porträts (Öl u. Pastell) u. Figurenbilder aus. „Taubenfütterung" im Palais Gresham ebda.

Művészet, IX; XIII („Mácsik"). *K. Lyka.*

Machilos (Machilon), Maler von Spoleto (Umbrien). Malte 1230, gemeinsam mit Simeon, für den Dom von Ancona einen Kruzifixus (zerstört). Die Bildinschrift lautete: „Anno 1230 die Augusti 15 Simeon et Machilon Spolet. depinxerunt". Ein weiterer Kruzifixus, bez. „Simeon et Machilos pinserunt hoc opus Anno Domini 1257. Domina Maria fecit fieri", i. d. Slg Bastianelli, Rom.

U. Gnoli, Pitt. e Miniat. nell'Umbria, Spoleto o. J. [1923] p. 188. — Boll. d'arte, Ser. II, A. V (1925/26) Vol. I p. 320ff. (L. Ozzòla), m. 3 Abb.

Machín, José, Kunsttischler u. Bürger in Toledo, 1696 Kontrakt über Orgelgehäuse für die Kathedrale.

M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — Bol. de la Acad. de b. Artes de Toledo, VIII/IX 216.

Machino (Mangino), Andrea, Bildhauer von Palermo, 1488/1509 nachweisbar. Arbeiten in den dort. Palästen Abbatelli u. Aiutamicristo (Kapitelle, 1488), im Dom zu Nicosia (Ziborium, 1491; unter Mitarbeit von Ant. Vanelli), in der Annunziata zu Termini (3 zu einer Geburt Christi gehör. Figürchen, 1495), in der Augustinkirche zu Sciacca (Statue: Madonna del Soccorso, 1503) u. in der Schloßkap. von Carini (Madonna, 1509).

G. Di Marzo, I Gagini e la scult. in Sicilia, I (1880) 49f., 55, 565. — Bertarelli, La Sicilia, Mailand 1919, p. 255. — Cusmano, Brevi cenni di storia termitana, Palermo 1917.

Machmeyer, Anton, siehe *Machus.*

Macho, Victorio, Bildhauer in Madrid, * Palencia 1885, Schüler der Kunstschule Madrid, im wesentlichen Autodidakt u. an Berruguete gebildet. Trat 1916 mit trefflichen Studienköpfen (baskische u. kastilian. Typen) hervor. Einer der Führer der jüng. span. Bildhauergeneration.

Arbeiten: 1918 Denkmal Novellist B. Pérez Galdós im El Retiro-Park, Madrid; Febr. 1921 Kollektivausst. im Mod. Kunstmus. ebda (u. a. Statue der Mutter, Büsten der Gattin u. des Sohnes, Liegestatue des Bruders Marcelo, Büsten des Dichters T. Morales, der Maler Iturrino, Arteta, Anselmo M. Nieto); 1922ff. Denkmal Maler Casimiro Sáinz in Santander; 1925 Denkmal Juan Seb. Elcano in Guetaria; 1926 Denkmal Ramón y Cajal (Brunnen) im El Retiro-Park; ferner: Denkmäler des Arztes Llorente auf d. Madrider Friedhof San Justo u. des B. Pérez Galdós für Las Palmas (Kanar. Inseln); Gruppe „Piedad" im Institut des Dr. Llorente.

Lit.: J. Francés, El Año artíst., 1917 p. 379/83; 1919 p. 30/42, 155, 291f.; 1920 p. 275; 1921 p. 23/26, Taf. V/VII; 1922 p. 161, 219/21, Taf. XXXII, XL; 1925/26 p. 233, 471. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXIII (1925). — Mercure de France, 132 (1919) 190. — Renaiss. de l'Art franç., IV (1921) 658f. — Art et Décoration, 1927, II 153ff. — Emporium, LX (1924) 576/78. — Arte esp., 1926. — Ballesteros Martos, Art. esp. contemp., 1920 p. 211/29. — J. de la Encina, Monogr. de V. M., 1926, m. 75 Abb. *F. F.*

Machold, Ernst, Bildhauer, * Coburg 1814, bildete sich in Bamberg u. Gotha, war 1835/37 unter Heideloff an der Restaurierung des Bamberger Domes beteiligt, arbeitete dann 1 Jahr bei Schwanthaler in München u. 1838/40 an der Restaurierung der Veste Coburg (wiederum unter Heideloff). Ging dann nach Württemberg u. ließ sich in Reutlingen, dann in Stuttgart nieder. Dekorationsarbeiten für die St. Paulskirche in Eßlingen u. die Schloßkapelle in Stuttgart, Brunnenfigur für Besigheim, großes Kruzifix für die Kirche zu Altenburg bei Tübingen.

H. A. Müller, Biogr. Kstler-Lex., 1884. — Christl. Kstblatt, Stuttg. 1865 p. 11.

Machold, Joseph, Maler, * 24. 12. 1824 Benisch (Schles.). Schüler von J. Schnorr v. Carolsfeld. 1852/57 Prof. am Kadettenkorps zu Hainburg (9 Gem. [Darstell. aus d. österr. Gesch.] für den Prüfungssaal ebda), seit 1857 an d. Wiener-Neustädter Militärakad. Aquarellfolgen: Klein-Roland-Zyklus (13 Bl.); „Singen u. Gesang" (6 Bl.); Sappho-Zyklus; Ottokar-Zyklus. Ölbilder: 3 Szenen aus Malczewskis Epos „Marya"; Szenen aus Shakespeares „Sommernachtstraum".

C. v. Wurzbach. Biogr. Lex. usw., XVI (1867). — C. v. Vincenti, Wiener Kunstrenaiss., 1876 p. 265/67. — E. Rastawiecki, Słownik rytown. polsk., Posen 1886. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895).

Macholino (Macolin), Giov. Batt., Maler aus dem Val S. Giacomo bei Chiavenna; Kolossalgem. (Öl): Seeschlacht bei Lepanto, v. 1656

in der Kirche zu Pleif (Lugnez). Freskenzyklus (Szenen aus d. Leben des Apostels Andreas u. der Kirchenväter) im Chor d. Kirche S. Andrea bei Chiavenna, bez. „Joannes Baptista Macolinus . . . pingebam anno 1632". — Ein J. [M a c o l i n malte 1696 ein Wandgem. (Passion) in d. kath. Pfarrkirche zu Sagens.

B r u n, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Rass. d'arte, XI (1911) 105, 108.

Macht, H a n s, Maler u. Kunstgewerbler, * Wien 27. 7. 1844, † ebda 26. 8. 1914, 1868/74 Schüler u. 1876/1914 Lehrer (1884 Prof.) der Kunstgewerbeschule. Emailgemälde; keram. Dekoration (Arbeiten im Österr. Mus. f. Kunst u. Ind.); Porträts in Aquar. u. Min.; Entwürfe für Edelmetall, Holz, Leder, Glas, Eisen, Bronze, Buchdruck; Illustr. für „Die österr.-ungar. Monarchie in Wort u. Bild".

C. v. L ü t z o w, Kst u. Kstgew. auf d. Wiener Weltausst. 1873, 1875. — Kst u. Ksthandwerk, XXI (1918) 349. — Mitteil. von H. Ankwicz.

Machuca, L u í s, s. *Machuca,* Pedro.

Machuca y Vargas, M a n u e l, Architekt, * Madrid 1750, † ebda 22. 9. 1799, Schüler von Ventura Rodríguez, Teniente Director der Akad. Madrid u. Architekt des Retiro. Seit 1789 Bauleiter der Kathedrale zu Cádiz, deren Hauptfassade nebst Türmen er vollendete. Entwarf die Kirchen zu Bermeo, Membrilla, Ajalvir, Miedes u. Rivadeo el Marchal. Pläne in der Bibl. Nac. zu Madrid.

E. L l a g u n o y A m í r o l a, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, IV. — J. C a v e d a, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, I 113. — M. R. Z a r c o d e l V a l l e, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916, II. — O. S c h u b e r t, Barock in Spanien, 1908. — Archivo esp., IV (1928). — U r r u t i a, Descr. hist.-art. de la Cat. de Cádiz, 1843 p. 102ff. — Z a b a l a, Hist. de Bermeo, 1928, I 348. — B a r c i a, Cat. de Dibujos, Bibl. Nac., Madrid 1906, p. 212f. *A.-S.*

Machuca, P e d r o, Architekt, Bildhauer u. Maler, † Granada 1550. Herkunft unbekannt. Um 1516 vermutlich Schüler des Giuliano da Sangallo in Florenz. Kam 1520, wohl zus. mit Jacopo da Firenze, nach Granada, wo er als Militärbeamter (Escudero en la capitanía) in die Dienste des Luis de Mendoza, Marqués de Montéjar, trat. Seine erhaltenen Malereien (3 Tafeln des Kreuzaltars in der Cap. Real u. Szenen aus dem Marienleben von 1531 in der Cap. del Pulgar der Kathedrale), mittelmäßige Arbeiten des Romanismus (Anklänge an Raffael), rechtfertigen nicht die übermäßige Lobpreisung M.s als Maler in der ält. Lit. Mayer schreibt ihm die Kreuzigung u. die beiden Johannes im Oratorio de S. Onofre (erbaut 1546, jetzt profaniert) zu. 1527 wurde M. auf Befürwortung seines Gönners von Karl V. zum Maestro de las Obras del Alhambra ernannt u. hatte als solcher für den König dessen neuen Sommerpalast auf der Alhambra, die sogen. Casa real nueva, zu errichten. Grundsteinlegung wahrscheinlich kurz vor 1531, Holzmodell 1539, definitive Pläne 1542. (2 Originalaufnahmen M.s von den ält. maurischen Bauten der Alhambra 1912 von König Alfons XIII. erworben.) Quadratischer Grundriß mit einbeschrieb. Hofrund; Betonung der beiden Hauptachsen; die Außenfassaden 2 geschossig; der Hof von doppelter Säulengalerie umgeben; in den Einzelformen enge Anlehnung an die röm. Antike; der erste Bau, mit dem der König dem herrschenden Mudejar-Stil bewußt einen reinen Italianismus entgegenstellte. Beim Tode M.s war erst der Außenbau vollendet. Nachfolger wurden sein Sohn L u í s (1557 Gutachten über die Vollendung der Cap. real der Kathedrale Sevilla), der die Hofgalerien begann, u. nach dessen Tode (1573) M.s Schwiegersohn Juan de Orea. 1635 Einstellung der Arbeiten am Bau, der bis heute noch kein Dach erhalten hat. — 1545 erbaute M. den hübschen Brunnen an der Cuesta empedrada unterhalb der Puerta judiciaria. Weitere Bauten in Granada bei Gómez Moreno (s. Lit.). Pläne u. Gutachten für das Hospital de las Cinco Llagas (de la Sangre) in Sevilla (persönl. Anwesenheit nach 1545 bezeugt). Gutachten über die Groteskenmalereien des Julio de Aquilés in der Estufa der Alhambra; 1537 desgl. über die Statue der Fama seines Mitarbeiters am Alhambra-Palast Niccolò da Corte für das Südportal dieses Baues; 1548 desgl. über Berruguetes Gruppe der Verklärung Christi im Chor der Kathedrale Toledo.

C e á n B e r m ú d e z, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — E. L l a g u n o y A m í r o l a, Not. de los Arquit. de España, 1829, I u. II. — J. G e s t o s o y P é r e z, Guía artist. de Sevilla, ² 1886, p. 153. — Jahrb. d. preuß. Kstslgen, XII (1891) 180/87 (C. J u s t i), 188, 190; XXXI (1910) 3 (A. L. M a y e r). — C. J u s t i, Miscell. aus 3 Jahrh. span. Kstlebens, 1908. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., V (1897/98) 77; XXV (1917) 62. — J. M a r t í y M o n s ó, Estud. hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901. — O. S c h u b e r t, Barock in Spanien, 1908. — Arte español, I/II (1912/13) 49 f. — Chron. d. Arts, 1912 p. 171. — F. P é r e z S e d a n o, Not. del Arch. de la Cat. de Toledo, 1914. — M. R. Z a r c o d e l V a l l e, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — F. J. S á n c h e z C a n t ó n, Fuentes lit. para la Hist. del Arte esp., I (1923). — M. G ó m e z M o r e n o, Guía de Granada, 1892 p. 7, 109, 113, 114, 151, 201, 207, 250, 287, 429, 430; d e r s. in Archivo español, I (1925); II (1926). *L. S.*

Machus (Machein), G e o r g A n t o n, Bildhauer von Überlingen. 1717 Chorgestühl in Schussenried; 1727 großer Baldachin über d. Altar d. hl. Tiberius in d. Klosterk. Obermarchtal; 1728 Altar i. d. Kirchlein zu Eggartsweiler; 1730 dekorat. u. figürl. Beiwerk am Hochaltar in Steinhausen (nicht erhalten). — Michalski vermutet Identität mit dem Bildh. A n t o n M a c h a y e r aus Obermarchtal, der 1712 am Hochaltar der Riedlinger Stadtpfarrk. u. 1722 in der dort. Weilerkap. arbeitete, ferner für die Kap. in Algershofen 2 nicht erhalt. Fig. lieferte (i. d. Akten genannt: Antoni Machmeyer). Ihm schreibt Michalski Figuren i. d. Gottesackerkap.

in Unlingen (1728/29) u. einen Schmerzensmann in der Klosterkirche zu Obermarchtal zu. — Vgl. auch Art. Joh. Georg Macher.

Archiv f. christl. Kst, X (1892) 105/07. — Freib. Diöz. Archiv, N. F. XII (1911) 503. — Schwäb. Archiv, XXIX (1911) 96. — Kst- u. Altert.-Denkm. Württ., Donaukr., I (1914): Machein, Machus, Machmeyer. — E. Michalski, Jos. Christian, o. J. [1927] p. 11, 28 f. (m. Abbn). *H. Ginter.*

Machy, de, Kupferstecher u. Architekturmaler, Sohn des folg. (in der Lit. gelegentlich zusammengeworfen), Schüler von H. Robert. Renouvier rühmt seinen Farbstich „Enfant endormi" nach Murillo(?), dat. Madrid 1787. Ein in dems. Jahr in Paris ersch. Bl.: „Inauguration de la Statue de Louis XV en 1787", ist von A. Fr. Hémery nach einem Gemälde M.s gestochen. Im Salon waren von M. laut Renouvier u. a. folgende, von Bellier u. Auvray (Dict. gén. etc., I 401 f.) als Arbeiten des Pierre Ant. de M. verzeichn. Gemälde: 1791: Inneres der Kirche der Madeleine de la Ville-l'Evêque, 1793: Fédération des Français u. mehrere Ansichten von Paris, 1795: Sarkophag J. J. Rousseaus im Pantheon (Nachtstück). Ein Farbstich: Dévouement à la patrie (10 Kostümfig. in Flachreliefmanier), ist bez.: Talamona invenit, Machi sculp.

Basan, Dict. des Grav., ²1789, II 3. — J. D. Fiorillo, Gesch. d. zeichn. Kste, III (1805). — [H. H. Füßli,] Kstlerlex., 2. T. (1806/21) 746. — Renouvier, Hist. de l'Art pend. la Révol., 1863 (Reg. unter Demachy).

Machy (Demachy), Pierre Antoine de, Architekturmaler u. Kupferstecher, * Paris 1723 (get. 19. 9.), † ebda 10. 9. 1807, Sohn des Kunsttischlers Antoine, Vater des vor., Schüler von Servandoni. 1758 Mitglied, 1775 Conseiller, 1786 Professeur de perspective an der Acad. Roy. Wird in den Hofrechnungen öfters als Dosenmaler erwähnt. Geschätzter Vedutenmaler (röm. Tempelruinen, Ansichten von Paris usw.). Die Staffierung seiner Bilder besorgten Huet, Loutherbourg, H. Robert u. Taraval. Minutiöse malerische Ausführung. Im Escalier d'Honneur des Palais Roy. zu Paris drei von M. u. Taraval ausgeführte Grisaillen-Wandgemälde, Portiken mit Statuenschmuck darstellend. Ein inhaltlich interessantes Bild: Une salle de vente publique, abgebildet ohne Nennung des Besitzers u. mit falscher Unterschrift („J. P. Demachy") in La Renaiss. de l'Art franç., III (1920) 300. Gemälde von M. in den Museen zu Angers, Budapest, Épinal, Moskau (Rumjanzeff-Mus.), Paris (Louvre, Mus. Carnavalet), Rouen, Valenciennes u. Versailles.

Stiche M.s (Aquatintamanier): Vertige d'un anc. Temple à Conflans Ste Honorine, mit Staffage; 2 Bl. antike Gebäude, mit Staffage; Costumes des Régiments d'Infanterie, mit Guyot; Porträts des grands Hommes, Femmes ill. et Sujets mém. dédiés au Roi (Titel); La Victoire et la Renommée (Vignette); Déclaration des Droits de l'Homme (für die beiden letztgen. Bl. kommt als Urheber wohl M.s Sohn in Betracht); Farbtafeln mit Bildnisfiguren in dem Werk: Mémorial pittor. de la France etc. par M. L. B. [= Lebas], avec des Planches, grav. par M. de Machy [laut Füßli handelt es sich vermutlich um M.s Sohn] d'après les Dessins de plus cél. Art., 1786 (nur 11 Lief. ersch.; Mitarbeiter: Janinet u. a.). — *Nach M. gestochen:* 4 Bl. Ruinen (von Basan); 2 Bl. „Vue du Port Saint-Paul prise au Bas du Parapet" u. „Vue de la Porte Saint-Bernard prise venant de l'Hopital" (von Ch. Descourtis); 2 Bl. „Environs de Rome" (von dems.); „Première Vue de Paris prise du Pont Royal" (von Fr. Janinet); „Port de Mer" (von P. Laurent nach Loutherbourg u. M.); Der Seesturm (von J. Axmann nach Loutherbourg u. M.).

Lit.: [J. R. Füßli,] Kstlerlex., 1779 p. 385. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) 401 f. (Druckfehler: De Marchy). — Bénézit, Dict. des Peintres etc., I (1913) 70 (Demachy). — [Dézallier d'Argenville,] Voyage pitt. de Paris, ⁶1778. — H. Herluison, Actes d'Etat civ., 1873 p. 104. — E. Piot, Etat-civ., 1873. — A. de Montaiglon, Proc. verb. de l'Acad. Roy., 1875/92, Table par Cornu (Demachy). — P. J. Mariette, Abeced. (Arch. de l'art franç.), III 225. — J. Locquin, Peint. d'Hist. en France de 1747 à 1785, Paris 1912. — A. Maze-Sencier, Livre d. Collect., 1885 p. 118, 507. — Ch. Blanc, Trésor de la Curiosité, 1857, I 251, 343, 395. — H. Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911) 7. — F. Engerand, Inv. des Tabl. du Roi, 1901 p. 142. — A. Fontaine, Coll. de l'Acad. Roy., 1910 p. 203. — Deville, Ind. du Mercure de France, 1911. — M. Quentin-Bauchart, Musées munic. de Paris, 1912 p. 115, mit Taf. 42. — Gaz. d. B.-Arts, 1880 II 303. — Bull. de la Soc. de l'Hist. de l'Art franç., 1911 p. 432. — B.-Arts, II (1924) 181, m. Abb. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1924 p. 9. — J. Guiffrey u. P. Marcel, Inv. gén. d. Dessins du Mus. du Louvre etc., IX (1921) 107, m. Abb. (Zuschreib.). — Cain, Guide du Mus. Carnavalet, 1903 p. 96, 99, 103, 106 f., 109 f., 113, 116, 147, 149, 179. — Huber, Cabinet d'Est. . . . Brandes, Cat. rais., II (Lpzg 1794) 367. — Huber-Martini, Handb. f. Kstliebhaber, VIII 193. — Portalis u. Béraldi, Grav. du 18ᵉ S., II (1881). — H. Cohen, Livres à Grav. du 18ᵉ S., 1912. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. civ., I (1879). — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., II 583.

Maci (Macé, Maciot), Jaquet, franz. Miniaturmaler. Malte 1327, gemeinsam mit Jean Pucelle u. Anciau de Cens, an der berühmten Bibel des Robert de Billing (Paris, Bibl. Nat., fds. lat. 11935). Der Umfang seines Anteils noch nicht festgestellt. Von einigen mit Mahiet (s. d.) identifiziert.

Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 242. — Delisle, Not. de 12 livres royaux, 1902 p. 73 ff.; ders., Rech. sur la librairie de Charles V, I (1907) 184 f.; ders., Heures dites de Jean Pucelle, 1910 p. 52; ders. in Revue de l'art chrét., LIII (1910) 298. — Bouchot, Primitifs franç., 1904 p. 72, 127; ders., Cat. Expos. d. primitifs franç., II (1904) 11. — Cockerell, The book of hours of Yolande of Flanders, 1905, p. 14, 19. — H. Martin, Miniat. franç., 1906, p. 53, 64 f., 67 f.; ders., Peintres de mss. en France, 1909, p. 35 ff.; ders., Miniature franç., 1923 p. 25 f., 32; ders., Joyaux de l'enluminure, 1928, p. 44, 103 f. — A. Michel, Hist. de l'art, III/1 (1907) 119. — Mém. de la Soc. des Antiq. de France, 7ᵉ sér., VII (1907/08) 29. — Herbert, Illuminated mss., 1911 p. 241. — Gaz. d. B.-Arts, 1912

II 89 f. — Rev. de l'Art anc. et mod., XXXIV 454. — Mély, Les primitifs et leurs sign., I (1913) 60 f. — Art in America, IV (1915/16) 104 ff.
Leo Baer.

Macía, María del Carmen, Miniaturmalerin in Madrid, Gattin des Hofmalers Luis Eusebi, schenkt 1809 König Ferdinand VII. eine eigenhändige Miniatur: Die Tugend warnt Jünglinge vor den Gefahren der Liebe.

J. Parada y Santín, Las Pintoras esp., 1902, p. 63 f. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIV (1916).

Maciachini, Carlo, Architekt, * 2. 4. 1818 Induno b. Varese, † 10. 6. 1899 Varese. Schüler der Mailänder Akad. Entwarf 1859 in byzant. Stil die Kirche S. Spiridione in Triest (Baubeginn 1861, Weihe 1869). Siegte 1863 im Wettbewerb um den Cimitero Monumentale in Mailand (got.-lomb. Architekturformen mit byzantin. Einschlag. Eröffn. 1866). Restaurierte d. Fassaden von S. Simpliciano u. S. Marco in Mailand.

G. Merzario, I maestri comacini, 1893, II 158. — L. Càllari, Storia dell' arte ital. contemp., 1909. — Illustraz. Ital., 1899 I 414 (Nekrol.). — Giansevero, Varese e il suo circondario, Mailand o. J. [1890], p. 34, 152. — G. Caprin, Trieste (Italia Art. Nr 22), Bergamo 1906, p. 87 (vgl. Abb. p. 83 f.); 2. Ausg. 1923 p. 88/90. — G. Mongeri, L'arte in Milano, 1872 p. 74 f., 82, 88, 537. — E. Marini, Milano illustr., 1903 p. 12. — L. Beltrami, Il Cimitero Monum. di Milano, 1889 p. 14/16 (vgl. Abb. 1, 4/7).
Paolo Arrigoni.

McIan, Robert Ronald, schott. Historien- u. Genremaler, * 1803, † 13. 12. 1856 Hampstead (London), stellte 1836/47 Szenen aus Gesch. u. Leben d. Hochländer aus. Seine Gattin Fanny stellte 1836/47 ähnliche Sujets aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — The Art Journal, 1857, p. 62 f. (Nekr.). — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Roy. Scottish Acad. 1826—1907.

Macías („Macías carpintero"), maur. Werkmeister u. Bürger von Medina del Campo, baute 1488/96 (nach Plänen des Juan Guas?) das Colegio de San Gregorio in Valladolid: charakteristisches Hauptwerk der Platereske in Spanien. Das überlieferte Todesdatum M.s (31. 7. 1490) offenbar apokryph, da M. noch 1496 u. 97 als lebend genannt wird.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de España, 1829, I. — J. Martí y Monsó, Estudios hist.-art. rel. á Valladolid, 1898/1901. — V. Lampérez y Romea, Hist. de la Arquit. crist. esp. en la Edad med., II (1909) 120. — Museum, I (1911) 314/42 (J. Agapito y Revilla), m. Abb. — Bol. de la Soc. castell. de Excurs., IV (1911/12) 269/79 (ders.), m. Abb. — M. Gómez Moreno, Valladolid, p. 7.

Maciel, Antonio, portug. Maler von Viana; Porträt des Frei Bartholomeo dos Martyres von 1590 i. d. Vorhalle von S. Domingos zu Lissabon.

C. Volkmar Machado, Coll. de Memorias, 1823 p. 18.

McInnes, Robert, schott. Bildnis- u. Genremaler, * 1801 Edinburgh (?), † Febr. 1886 Stirling, zuerst Kunsttischler in Edinburgh, stellte 1841/66 in London aus. In der Glasgow Art Gall.: Italien. Gasthaus, in der Walker Art Gall. in Liverpool: Weinernte, Sevilla.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908; ders., Loan Exhibit., 1913/14, II u. IV. — The Art Journal, 1859, p. 170.

McIntire, Samuel, amer. Architekt u. Holzbildhauer, * 1757 Salem (Mass.), † 1811 ebda. Landhäuser in Salem u. Umgebung. Mehrere Zimmer (aus Derby-Rogers House, Peabody, Mass.) im Mus. of Fine Arts in Boston u. im Mus. in Philadelphia; im Metropol. Mus. New York 2 Holzskulpturen; im Essex Institute, Salem, ein Reliefportr. (Holzmedaillon) Washingtons.

F. Consius and P. M. Riley, S. M. His life and work, 1916 (nicht benutzt). — Mus. of Fine Arts Bull., Boston, XXI (1923) 67 f. m. Abb.; XXIII (1925) 57. — Bull. Metropol. Mus., XVIII (1923) p. 194 f., m. Abbn. — Burlington Magaz., 52 (1928) 256. — Art in America, XII (1924) 38 ff.

Macintosh, Miniaturbildnismaler, stellte 1768 u. 69 in London aus.

Graves, The Soc. of Artists 1761/91, Lo. 1907.

Macintosh, John M., engl. Landschaftsmaler, * 1847 Inverness, † 5. 3. 1913 Shanklin; im Victoria & Albert Mus. 2 Aquarelle.

Who's Who 1913. — Graves, Roy. Acad., V.

Macintyre, siehe *Dighton,* Denis.

Maciocca, gen. *Merguiensis,* Architekt in Siracusa (Sizil.). Pal. Montalto ebda (bez. u. 1397 dat.).

Rass. d'arte, VIII (1908) 215 (L. Fiocco).

Maciot (Maissiot), Jean, franz. Miniaturmaler, 1302 in Diensten der Gräfin Mahaut. 1313 in Paris ansässig, dort noch 1319 für den König tätig.

Buchon, Livre de la taille de Paris en 1313, 1827 p. 88. — Richard, Mahaut, comtesse d'Artois, 1887, p. 99, 164 f. — Dehaisnes, Hist. de l'art dans la Flandre etc., I (1886) 431, 461. — Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 243. — Prost, Arch. hist. etc., I (1889/90) 426. — H. Martin, Miniat. franç., 1906 p. 69 Anm. 2, 211. — de Mély, Les Primitifs et leurs sign., I (1913) 61. *Leo Baer.*

Macip, siehe *Masip.*

Mack, Aloysius, Maler zu Augsburg, Mitte 18. Jahrh., Schüler J. G. Bergmüllers, nach dessen Entwürfen er das Deckengem. (Geheimnis des Rosenkranzes) der Dominikanerkirche ebda ausführte. Lehrer des P. Drümmer.

Stetten, Kst- usw. Gesch. von Augsburg, I (1779). — Welisch, Augsb. Maler im 18. Jahrh., A. 1901, p. 51. — Ztschr. f. bild. Kst, XXII (1887) 175. — Ztschr. d. hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg, XXIII (1896) 59; XLIII (1917) 19.

Mack, Franz von, Hofjuwelier u. Juwelenhändler in Wien, * ebda 1. 1. 1730, † 8. 11. 1807 Kalksburg, 1759 Hofgoldarbeiter, 1778 Kammerjuwelier, 1791 in den Ritterstand erhoben. Leisching vermutet, daß er viele der mit Edelsteinen verzierten Wiener Goldschmiedearbeiten der 2. Hälfte des 18. Jahrh. entworfen, jedenfalls aber ihren Juwelen- u. Emailschmuck gefertigt habe, so ein Reliquiar in Ostensoriumform, gefertigt von dem Goldschmied Joh. Moser 1782, im Österr. Mus. Wien, u. eine Tabatiere mit Bildnissen Maria Theresias und ihrer Familie, mit

Diamanten u. transluzidem Email geschmückt, bez.: Mackh Wienn, im Kunsthist. Mus. Wien.

Kst und Ksthandwerk, XV (1912) 537, 561; XIX (1916) 213/35 (E. Leisching). — Österr. Ksttopogr., III 324. — Kat. Ausst. alt. Gold- u. Silberschmiedearb., Wien 1907, Nr 1025.

Mack (Mackh), Georg (Jörg, Jorg), *d. Ä.*, Briefmaler, Maler, Illuminist u. Drucker in Nürnberg, † 1601, erwähnt seit 1556. Illuminierung einer Holzschnittfolge (37 Bl.) des Virgil Solis (B. 5; Kupferst.-Kab. Coburg) u. mehrerer Bl. im Stammbuch des Hieron. Cöler (London, Brit. Mus., Bibl. Eg. 1184). Zusammenarbeit mit Jobst Amman (Pfinzing-Bibel, 1568; als Leihgabe im Germ. Mus. Nürnberg).

Zahns Jahrb., I (1868) 230. — Hampe, Nürnb. Ratsverl. (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. XI/XIII), 1904, Nr 124, 306, 528, 1686 (?), 1688 (?). — Brulliot, Dict. d. Monogr., ² 1833. — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., III. — The Soc. of Antiqu. [of London], LXII (11. Ser. Bd XII), 1910 p. 259, 263 f., Taf. XXV, 1. — Mitteil. von Kurt Pilz, München. *Leo Baer.*

Mack, Georg (Jorg), *d. J.*, Illuminist in Nürnberg. Erhielt 1582 Erlaubnis, eine Werkstatt zu halten. Bis 1623 nachweisbar. Eine Hs. auf d. Schloß des Herrn G. B. v. Schwarz (†) in Henfenfeld b. Nürnberg: Hirschbach Abcontrafactur 1569 item Protokoll und journal, zeigt auf fol. 1 v. die Darstell. eines Eisenhammers, des Schlosses, einer knienden Nonne und der Hl. Katharina, bez. „G. M. I", auf fol. 2 r. die Hll. Georg u. Christoph, bez. „Georg Mack Iung: Illuminiert 1585".

Nürnb. Meistersinger-Protocolle, Ausg. Dresche, I 208. — Hampe, Nürnb. Ratsverl. (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. XI/XIII), 1904 p. 17 Anm. 2, Nr 528 (?), 598, 1686 (?). — Mitteil. von Kurt Pilz, München. *Leo Baer.*

Mack, Georg Friedrich, Zimmermann u. Architekt in Frankfurt a. M., * 5. 9. 1737 Bönnigheim (wo der Vater Friedrich M. Stadtwerkmeister war), † 23. 6. 1810 Frankfurt; wurde dort 1769 Bürger. Erbaute 1788/94 die Deutsch-Ref. Kirche am Kornmarkt, 1788/92 die Franz.-Ref. Kirche am Goetheplatz, beide in streng klassischem Stil, auf Befehl des Rates ohne Turm. Der Entwurf der Fassade nach dem Kornmarkt trägt die Signatur J. F. Mack 1789, d. h. die seines gerade aus der Lehre entlassenen Sohnes Johann Friedrich (* Frankf. 18. 6. 1771, † ebda 30. 6. 1796, 1786 bis 1789 beim Vater in der Lehre, 1794 Bürger). Der Vater selbst hat keinen Plan signiert. Demnach ist wohl der Sohn als der Träger der neuen Ideen anzusehen, der bei seinem frühen Tod ausdrücklich „Zimmermeister und Architekt" (!) genannt wird. Die Innendekor. der beiden Kirchen, besonders die der Franz.-Ref., ist sehr bemerkenswert.

Archivalien u. Pläne im Frankf. Stadtarchiv. — G. Dehio, Handb. d. deutschen Kstdenkm., IV. — Baudenkm. in Frankf. a. M., I/2 (1896) 296/308. — P. Klopfer, Von Palladio bis Schinkel, 1911. — P. F. Schmidt, Frankfurt a. M. (Stätten d. Kultur Bd 2), ² 1927. *Zülch.*

Mack, Hans, Briefmaler, Formschneider u. Illuminist zu Nürnberg, 1536/82.

Archiv f. d. zeichn. Kste, IX (1863) 182. — Zahns Jahrb., I (1868) 233. — Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 243. — Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. XI/XIII), 1904 Nr 124, 608. *Leo Baer.*

Mack, Heinrich, Goldschmied in Nürnberg, † 1626, Meister 1612. Marke MH (lig.) auf Pokalen u. and. Trinkgefäßen. Rosenberg beschreibt 13 Stücke, darunter Trinkgef. in Form einer Himmelskugel mit figur. Griff, bez. 1617, im Grün. Gewölbe Dresden und Traubenpokale (Griff als Baumstamm mit Holzhauer gebildet) im Neuen Palais Darmstadt u. in der Slg vaterländ. Altertümer Stuttgart.

Th. Hampe, Nürnb. Ratsverl. (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. XI/XIII), 1904. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ³ III (1925).

Mack, Jörg, Maler in Kaufbeuren, 1506; Predellenbilder des Hochaltars der Blasius-Kap.

Steichele-Schröder, Das Bisthum Augsburg, VI (1896/1904) 341. — Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., III.

Mack, Lajos (Ludwig), Bildhauer in Fünfkirchen (Pécs), * 13. 5. 1876 Preßburg (Pozsony), Schüler von E. Hellmer u. C. Kundmann in Wien, 1899/1915 Modelleur d. keram. Fabrik Zsolnay in Fünfkirchen, Leiter der Modelleurschule ebda. Figuren für die Post zu Fünfkirchen (1903, Terrak.) u. das Stadthaus zu Debrecen (1913); Grabdenkmäler; Porträtbüsten, u. a. von Gutenberg für die Aktiendruckerei zu Fünfkirchen (1908). Im Städt. Mus. Preßburg: Die Waise (1899); Aquarelle aus d. Weltkriege; Vase m. 7 Figuren (Terrak.).

A Tavasz (Preßbg), 1919 p. 630. — Hiradó (ebda) v. 21. 4. 1926. — Not. von L. Kemény, Preßbg, u. Mitteil. des Künstlers. *K. Lyka.*

Mack, Ludwig, Bildhauer, * 22. 10. 1799 Stuttgart, † 8. 8. 1831 ebda, Sohn des Hofstukkators Jos. Wilh. Ludw. M. (* 1766 [1767?], † 1835). Schüler Danneckers u. (1822) d. Dresdner Akad. (Böttiger u. Hase). 1824/25 in Italien. Giebelskulpturen (nach Entw. Dieterichs) am Schloß Rosenstein. Marmorrelief: Amor u. Psyche, im Mus. Stuttgart.

„Arbeiten von L. M., gez. v. R. Lothbauer, mit Gedichten usw.", I, Stuttg. 1829 (6 Bl. in Fol.). — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Allg. Dtsche Biogr., XX 12. — Schorns Kstblatt, 1834 p. 267 (Nekr.). — Hagen, Die dtsche Kst in uns. Jahrh., 1857. — M. Bach, Stuttg. Kst, 1900. — Pfeiffer in „Herzog Karl Eug. v. Württ. u. s. Zeit", 1909, I 727, 737 f.; ders., Klassizist. Bildw. an Grabm. i. Stuttgart (S.-A. aus d. Festschr. d. K. Altert.-Samml. Stuttg.), 1912, p. 140, 144. — W. Fleischhauer, Der Württemb. Kstver., 1927. — Kst u. Altert.-Denkm. Württ., Nekarkreis, 1889 p. 345, 588.

Mackay, William Andrew, Dekorationsmaler in New York, * 10. 7. 1878 Philadelphia, Schüler von Constant und Laurens in Paris u. von R. Reid in New York. Dekor. Malereien in vielen öffentl. Gebäuden in New York u. in Washington.

Amer. Art Annual, XX (1923/24) 607.

MacKay, William Darling, schott.

Landschaftsmaler, * um 1854 Gifford. Bilder i. d. Nat. Gall. in Edinburgh u. i. d. Glasgow Art Gall.

Caw, Scottish Paint., 1908. — Graves, A Cent. of Loan Exhib., 1913/14, II u. IV.

Macke, August, Maler, * 3. 1. 1887 Meschede a. d. Ruhr, gefallen 26. 9. 1914 in der Champagne. 1904/05 Akad. Düsseldorf. 1905 1. Reise nach Italien. 1905/06 Kunstgewerbeschule Düsseldorf (Ehmke). 1907 Paris u. Berlin (Corinth). Freundschaft mit Franz Marc, Campendonk, Helmuth Macke, Seehaus, Delaunay usw. Beziehung zum „Blauen Reiter" (München). 1913 acht Monate am Thuner See. 1914 mit Klee u. Moilliet in Tunis. — Begann als Impressionist, fand aber sehr bald selbständig über vorübergehende Experimente, die ihn dem Futurismus u. Kubismus näherten, einen Weg zu einem ganz persönlichem Stil.

Hauptwerke in öffentl. Bes.: 1910 Bildnis Franz Marc (Nat.-Gal. Berlin). 1912 Paar im Walde (Staatsgal. München); Vier Mädchen (Städt. Gal. Düsseldorf). 1913 Spaziergang (Nat.-Gal. Berlin). — Weitere Hauptwerke i. d. Slg Bernh. Köhler, Berlin. Mehrere Skizzenbücher i. Bes. von Frau Erdmann-Macke ebda.

Eigene Schriften: 1912 Die Masken, in: Der Blaue Reiter, hrsg. von Kandinsky u. M., ²1914, p. 21 ff. — 1914 Antwort auf eine Rundfrage über „Das neue Programm", in Kst u. Kstler, XII 309/11.

Lit.: W. Cohen, A. M. (Junge Kst), 1922; ders. in Jahrb. der jungen Kst, III 62 ff. — H. v. Wedderkop, Dtsche Graphik des Westens, 1922, p. 9, 39 ff. — C. Einstein, Die Kst des 20. Jahrh. (Propyläen-Kstgesch.), 1926, p. 133, 419 ff. — Der Sturm, III (1912/13) u. folg. Jahrg. — Kstchronik, XXVI 37, 58 (Nekrol.). — Der Cicerone, VI 626; XIII 594 f.; XIV 711 ff. — Das Kunstblatt, II 97 f.; IV 289 ff. — Genius, III 224 bis 28. — Wallraf-Richartz-Jahrb., II 213 ff.

W. Grohmann.

Macke, Helmuth, Maler in Krefeld, * ebda 28. 6. 1891, Vetter des August. Vorwiegend Landschaften mit Einbeziehung figuraler Motive. Eindrücke von Seiten der Dresdner „Brücke" u. des Kreises um H. Nauen.

Hellweg, III (1923) 286; V (1925) 32, 131 ff. (A. Hoff). *W. Grohmann.*

Mackeldey, Karl (Bernhard K.), Landschafts- u. Porträtmaler, * Fulda, tätig in Düsseldorf, beschickte 1866, 70, 72 u. 79 die Berliner Akad.-Ausstell.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kstchron., IV (1869) 94; X 139.

Mackellar, Duncan, schott. Genremaler, * 1849 Inverary, † 13. 8. 1908 Lochgoilhead, tätig in Glasgow. Interieurs mit Figuren im Kostüm des 18. Jahrhunderts; Szenen aus dem Leben des Dichters Robert Burns. In der Art Gall. Glasgow: Das Menuett.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Loan Exhib., II. — Caw, Scott. Paint., 1908, p. 272. — The Studio, 28 (1903) 50, 137 f., m. Abb. — Cat. Glasgow Art Gall., 1911, p. 134 (Abb.).

Macken, Hans, s. *Mack,* Hans.

Macken (Mackon, Makkahn), Jochim, Goldschmied in Lübeck. Bürger 1657. 1692 nicht mehr im Amte. Marke IMK. Schöne Sargschilder im Mus. Lübeck.

Ztschr. d. Ver. f. Lüb. Gesch., XVIII (1916) 71. — J. Warncke, Die Edelschmiedekst in Lübeck usw. (Veröff. z. Gesch. d. St. Lübeck, VIII), 1927 p. 233 (danach zu berichtigen: Rosenberg, Goldschmiede Merkz., ³II [1923], Nr 3205, u. Jahrb. d. Mus. f. Kunst- u. Kulturgesch. Lübeck, IV/VII [1916/19] 17). *J. Warncke.*

Mackennal, Sir Bertram, Bildhauer u. Medailleur in London, * Juni 1863 Melbourne. Studierte in London (1882/83), Paris u. Rom. 1889/91 plast. Dekor. für das Parlamentsgeb. in Melbourne.

Hauptwerke: War Memorial, Islington; Statuen der Königin Victoria für Lahore (Vorderindien), Australien u. Blackburn; Nat. Memorial f. Gainsborough; Grabdenkmal Eduards VII. in St. George's Chapel, Windsor; Denkmäler f. Eduard VII. in London, Calcutta, Melbourne u. Adelaide; Gefallenendenkmal f. Eton; Entw. z. Parliamentary War Memorial, Westminster Hall; Statuen u. Bronzestatuetten in Tate Gall. London, Walker Art. Gall. Liverpool, Corpor. Art Gall. Preston, Nat. Gall. Melbourne u. Sydney.

Lit: Who's Who. — M. H. Spielmann, Brit. Sculpt. of to-day, 1901. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Michel, Hist. de l'art, VIII/1 (1925/26) 346. — The Studio, 38 (1906) 4 (Abb.); 44 (1908) 262/67 (W. K. West), m. 8 Abb.; 58 p. 206, 210 (Abb.); 87 (1924) 310 (Abb.). — The Art Journal, 1906 p. 23 (Abb.); 1908 p. 169 (Abb.); 1909 p. 71, 255, 265 (Abb.). — The Building News, 1910 II 473. — The Graphic v. 25. 6. 1910 (Bildnisphoto). — Kstchronik, N. F. XXXIV 202.

Mackensen, Andreas (I), Goldschmied, * Delmenhorst, † Danzig nach 1670. Zuerst Meister in Krakau und poln. Hofgoldschmied, dann in Warschau, wo er mit J. Chr. Bierpfaff, der ihm die Entwürfe zu den großen Buchstaben in seinem „Libellus Novus etc. usui Aurifabrorum" widmet. Wird 1643 Meister in Danzig, 1644 Bürger, 1650 u. 1663 Ältermann ebda. Künstlerisch bedeutende Arbeiten für geistl. u. weltl. Würdenträger in Danzig, West- u. Ostpreußen, Ermland, Posen u. Polen. Berühmt die silb. Schaugefäße von 1667 im Arsenalmus. Moskau. — Andreas II, Sohn des vor., Goldschmied in Danzig, * um 1655. 1685 Meister u. Bürger. Nachweisbar bis 1692.

E. v. Czihak, Edelschmiedekst i. Preußen, II (1908). *Cy.*

Mackensen, Fritz, Figuren-, Porträt- u. Landschaftsmaler, Bildhauer u. Radierer in Worpswede, * 8. 4. 1866 Greene (Braunschweig), Schüler von Peter Janssen, F. A. Kaulbach u. Dietz. Mitbegründer der Künstlerkolonie Worpswede (1889). 1908 Lehrer, 1910/18 Direktor der Kunstschule Weimar.

Hauptwerke: Der Säugling, Doodenbehr u. Bronzestatuette: Alte Frau mit Ziege (alle 3 Ksthalle Bremen); Gottesdienst im Freien (Kestner-Mus. Hannover); Dämmerung (Städt. Mus. Braunschweig); Tierbild (Mus. Oldenburg); Die Wöchnerin (Mus. Chemnitz); Die Scholle (Mus. Weimar); Die Bergpredigt (Univ.-Bibl. Heidelberg).

Lit.: Jansa, Dtsche Kstler in Wort u. Bild, Lpzg 1912. — R. M. Rilke, Worpswede (Knackfuß' Kstlermonogr. 64), 1903, p. 21/42. — Gallwitz, 30 Jahr Worpswede, 1922, p. 11 ff., 29, 97 (Abb.). — C. Glaser, Graphik der Neuzeit,

Berlin 1922. — E. A. Seemann's Kstlermappen: Worpswede (8 farb. Reprod. v. Gem. M.s), Lpzg 1922. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. XI (1900) 148, 151ff. (P. Warncke), m. Abbn (farb. vor p. 147). — Kstchronik, N. F. VII (1896) 449; XXII 214f. — Die Kstwelt, III (1913/14) 303 (Abb.), 436 (Abb.). — Cicerone, IX (1917) 26.

Mackenzie, Alexander Marshall, schott. Architekt in Aboyne, * 1848 Elgin; Sohn eines Arch. Thomas M. 1893 Mitgl. d. Roy. Scott. Acad. Bauten: Marischal Coll. Univ. Aberdeen; Art. Gall. ebda; Kirche in Crathie, Balmoral; zus. mit s. Sohn A. G. R. Mackenzie: Waldorf Hotel, London; Austral. Commonwealth Govern. Buildings, Strand, Lond.

Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Who's Who. — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Acad. Architecture, vol. 42 p. 26 (Abb.); vol. 104.

McKenzie, Emma, s. *Landseer,* E.

Mackenzie, Frederick, Architektur- und Vedutenmaler (Aquarelle), Zeichner u. Kupferstecher, * 1788 (?), † 25. 4. 1854 London, Schüler des Archit. J. A. Repton. Zeichn. für The Beauties of England and Wales u. a. Stichfolgen. Arbeiten im Victoria & Alb. Mus. London, in d. Nat. Gall. Dublin u. i. d. Museen Manchester u. Nottingham.

Dict. of Nat. Biogr., XXXV. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., 1913/14, IV. — Roget, Hist. of the Old Water Col. Soc., 1891. — Prideaux, Aquatint Engraving, 1908, Reg. u. p. 374, 375, 399. — Cundall, A Hist. of Brit. Water Col. Paint., 1908, p. 104, 233.

Mackenzie, J., engl. Hofbuchbinder, Anfang 19. Jh.; bez. Bände im Handel.

Jos. Baer u. Co., Frankfurt a. M. Katal. 690, Nr 179. — Maggs Brs, Catal. 489, Nr 62. — Martin Fränkel, Katal. 94, Nr 48. *H. Schreiber.*

Mackenzie, Samuel, schott. Bildnismaler, * 1785 Cromarty, † 1847 Edinburgh, tätig ebda, Schüler H. Raeburns.

Dict. of Nat. Biogr., XXXV. — Caw, Scottish Paint., 1908.

Mackeprang, Adolf Henrik, dän. Tiermaler, * 5. 2. 1833 Langesø bei Odense, † 16. 3. 1911 Kopenhagen. Stellte seit 1857 Landschaften, dann ausschließlich Tierbilder aus. Die kgl. Gemäldesamml. erwarb 1875 „Rehe". Bilder in d. Samml. Hirschsprung („Pont d'Jena", 1870), Slg Joh. Hansen, Kopenh. (mehrere Landschaften u. eine Tierstudie), im Mus. Aalborg (Hunde u. Katzen) u. in d. Museen Maribo, Ripen u. Varde.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., 1887 bis 1905. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Sig. Müller, Nyere dansk Malerkunst, 1884. — Ill. Tid., XXXVI Nr 3. — Nat. Tid. v. 18. 3. 1911. — Politiken v. 19. 3. 1911. *I. B.*

McKewan, David Hall, Landschaftsmaler (Aquarell), * 1816 (1817?), † 2. 8. 1873.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — Redgrave, Dict. of Art., 1878. — Dict. of Nat. Biogr., XXXV.

Mackie, Charles H., schott. Landschaftsmaler und Holzschneider, * 1862 Aldershot (Hampshire), † 12. 7. 1920 Edinburgh. Arbeiten in d. Nat. Gall. Edinburgh, Walker Art. Gall. Liverpool, City Art Gall. Leeds, Nat. Gall. Melbourne. Wandmalereien in d. Univ. Edinburgh u. a. O.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exh., 1913/14, IV. — Caw, Scottish Paint., 1908. — The Studio, 58, p. 66, 137, 295f.; 68, p. 61, 122, 125; 70, p. 107. — The Art Journal, 1900, p. 287 Abb., 288. — The Connoisseur, 37 (1912) 53 Abb., 56.

McKim, Charles Follen, Architekt in New York, * 24. 8. 1847 Chester County, Pa., † 14. 9. 1909 St. James, Long Island, N. Y. Schüler von Daumet in Paris. Assoziierte sich 1877 mit William R. Mead, 1879 mit Stanford White (Firma: McKim, Mead & White).

Hauptbauten der Firma: In New York: City Hall, Colomb. Univ. Library, Hall of Fame in der neuen Universität, J. P. Morgan Library, Pennsylvania Station, Harvard Club, Madison Square Garden, New York Herald Building. — In Brooklyn: Mus. of the Brooklyn Inst. of Arts. — In Boston: Public Libr. — In Providence: Rhode Island State House.

Lit.: C. H. Reilly, McKim, Mead and White, London 1924. — A. H. Granger, Ch. F. M., a study of his life and work (Boston-New York 1913). — W. Hegemann, Amer. Architektur u. Stadtbaukst, Berlin 1925, passim. — Amer. Art Annual, 1909/10 p. 79, Nekrol. — Bull. of the Metrop. Mus., New York, IV (1909) 173 ff., 195 ff. — Wasmuths Monatshefte f. Baukunst, IX (1925) 235 ff., 237 ff. Abbn, 242 ff. m. Abbn, 252. — Amer. Architect, 30 (1890 II); 35 (1892 I); 46 (1894 II); 48 (1895 I); 49 (1895 II); 62 (1898 II); 63 (1899 I); 65 (1899 II); 73 (1901 II); 74 (1901 II); 82 (1903 II). — Kat. Akad. Ausst. Neuere amerik. Baukunst, Berlin 1926, p. 31, 69.

Mackinlay, John, Buchbinder in London um 1800. Von Dibdin (Bibl. Tour in France, 1821, II 247) dem berühmten Franzosen Thouvenin vorgezogen.

H. T. Coutts a. G. A. Stephen, Manual of Libr. Bookb., Lo. 1911, p. 205. *H. Schreiber.*

Macklin, Thomas, Kupferstecher u. Verleger in London, 1779. 2 Stiche nach Guercino u. Ch. Monnet.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839).

Macknight, Dodge, amer. Landschaftsmaler (Aquarell), * 1. 10. 1860 Providence, R. I., Schüler von Cormon. Arbeiten in: Mus. of Fine Arts, Boston; Instit. of Arts, Detroit; School of Design, Providence; Fogg Mus., Cambridge; Fitz Gerald Gall., Brooklyn; Gardner Coll., Boston; Mus. Brooklyn; Worcester Art Mus.

Amer. Art Ann., XX (1923). — Who's Who. — Gallatin, Am. Water Colourists, 1922, p. VIII ff., XIII, 3f., 10 ff. (m. Abbn). — Mus. of Fine Arts Bull., XV (1917) 19; XX (1922) 64; XXI (1923) 81; XXIII (1925) 30f.; XXV (1927) 61, 85.

Mackowsky, Siegfried, Landschafts- u. Architekturmaler, Radierer u. Holzschneider in Dresden, * ebda 25. 11. 1878, Schüler von Richard Müller, K. Bantzer, E. Bracht, G. Kuehl. Mitbegründer der Künstlergruppe „1913". Malt Gebirgsbilder, Flußlandschaften u. Städtebilder von feinem Stimmungsreiz. Geschmackvoller Kolorist. Gem. im Stadtmus. Dresden u. in den Gal. Leipzig u. Bautzen, im Hauptbahnhof u. in

der Deutschen Bank in Dresden, auf dem Lloyddampfer „Dresden" u. im Ratskeller des Stadthauses in Hainichen.

Zimmermann, Das sächs. Erzgeb. im Schaffen M.s, in Velhagen & Klasings Monatsh., 38. Jahrg., 1923/24, p. 495. — E. A. Seemann's Meister der Farbe, XVI (1919) Nr 8086. — Mitteil. des Künstlers. *A. Schulz,* Stettin.

Mackreth, Harriet F. S., Miniaturporträtmalerin in London, stellte 1828/42 aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

McLachlan, Thomas Hope, Landschafts- u. Marinemaler u. Radierer, * 16. 3. 1845 Darlington, † 1. 4. 1897 Weybridge, Schüler von Carolus-Duran. Bilder in d. Tate Gall. Corpor. of London u. Art Gall. Leeds.

Dict. of Nat. Biogr., Suppl. III 128. — Caw, Scott. Painting, 1908. — H. W. Singer, Mod. Graphik, Lpzg 1914. — The Art Journal, 1897 p. 191 (m. Bildnisphoto). — Magazine of Art, 1903, p. 117 ff. m. Abbn. — The Studio, 39 (1907) 134 f. (Abb.), 137. — Die Graph. Kste, XXVII (1904), Mitteil., p. 18/20 (C. Dodgson). — Graves, Roy. Acad., V (1906).

McLane, Jean (Myrtle J.), Porträtmalerin in New York, seit 1905 Gattin von John C. Johansen (s. d.), * 14. 9. 1878 Chicago. Schülerin von Duveneck. Treffl. Kinderbildnisse. Porträts im Mus. Toledo (Ohio), Syracuse, Art Inst. Chicago, Mus. San Antonio (Texas), Nat. Gall. Wash. (Königin Elisabeth v. Belgien).

Who's Who in America. — Amer. Art. Annual, XI (1914) Abb. gegen p. 282; XII Abb. gegen p. 109; XX 605. — The Art News (Amer. Art News), XXI (1922/23) Nr 23 p. 3 (Abb.); XXII Nr 17 p. 5 (Abb.); XXV Nr 11 p. 4 (Abb.). — The Studio, vol. 82 (1921) 40; vol. 83 (1922). — Bull. Metropol. Mus. New York, XVI (1921) 3.

Maclard, Charles, Kunsttischler u. Ebenist in Paris, † 1775 (begr. 3. 8.), Meister 1742. Sein Stempel auf einer Kommode klassischen Stils mit Ebenholz-Furnierung, chines. Lack-Füllungen und reichen Bronzebeschlägen. *Cte de S.*

McLaughlan, Donald Shaw, Architektur- u. Landschaftsradierer in New York, * 9. 11. 1876 in Canada. Malschüler von W. D. Hamilton u. Gérôme. Als Radierer Autodidakt.

Amer. Art. Annual, XIV (1917) 546. — Marie Bruette, Descr. Catal. of the etched work of D. S. M., Chicago 1925. — H. W. Singer, Mod. Graphik, Lpzg 1914. — C. Glaser, Graphik d. Neuzeit, Berlin 1922. — Holme, Mod. Etchings etc., Studio Spec. Nr 1913. — Die Graph. Kste, XXV (1912) 39/48. — The Studio, 37 (1906) 352 f.; 40 (1907) 115/19; 59 (1913) 122/29 (E. A. Taylor); 91 (1926) 118 f. — The Print Collector's Quarterly, 6 (1916) 11 ff. (Cl. Palmer); 12 (1925) 231; 13 (1926) 323/44 (James Laver), m. 12 Abb. — Revue de l'art anc. et mod., XIII (1903) 31 f. (H. Béraldi) u. 2 Orig.-Rad.; XVI (1904) 122 u. O.-R. — Burlington Magaz., XXVIII (1915) 34. — L'amateur d'est., 1924 p. 187/91.

Maclaurin, Oudot de, Architekt, seit 1745 als Nachfolger Servandonis Bauleiter an St-Sulpice (von ihm Südturm 1749) u. St-Louis-en-l'Ile.

Ch. Bauchal, Dict. d. Archit. fr., 1887. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., I. — La Renaiss. de l'Art franç., II 508.

Maclean, Alexander, Genremaler, * 1840, † 3. (30.?) 10. 1877 St. Leonards-on-Sea bei Hastings.

Graves, Roy. Acad., V (1906). — Dict of Nat. Biogr., XXXV. — The Art Journal, 1878 p. 16.

Mac Lean, Thomas Nelson, engl. Bildhauer, * 1845 Deptford, † 20. 11. 1894, tätig in Paris (1859/70) u. London. Im Indian Inst. in Oxford die Büste des ind. Patrioten Pal Kristo Das, im Mus. zu Bradford eine Statue.

A. Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., I (1913). — The Art Journal, 1880 p. 272 (m. Abb.); 1881 p. 125; 1894 p. 139 (Abb.), 142; 1895 p. 60 (Nekr.). — Gaz. d. B.-Arts, 1874 II 183 (m. 2 Abbn). — Poole, Cat. of Oxford Portraits, Oxford 1912/25, I 240.

Macleay, Kenneth, schott. Miniaturporträtmaler, * 1802 Oban, † 3. 11. 1878 Edinburgh, tätig ebda. Werke in Nat. Gall. of Scotland Edinburgh und Nat. Portr. Gall. London. Sein Bruder Macneil M. war Landschaftsmaler.

Graves, R. Acad., V (1906); ders., Cent. of Loan Exhib., 1913 f., II u. IV. — Dict. of Nat. Biogr. — Cust, Scott. Paint., 1908, p. 92. — The Art Journal, 1879 p. 12 (Nekrol.). — Connoisseur, 69 (1924) 195, 241 (Abb.).

Macleod, John, Tiermaler in Edinburgh, † 17. 2. 1872.

Redgrave, Dict. of Artists, 1878.

Maclise, Daniel, Bildnis- u. Historienmaler, Zeichner u. Lithograph, * 1806 (get. 2. 2.) Cork (Irland), † 25. 4. 1870 Chelsea (London). Schüler u. 1840 Mitglied der Roy. Acad. London.

Werke: Bildnisse hervorrag. Zeitgenossen (Dickens, Sir John Soane, Carlyle; Bildniszeichn. für „Fraser's Magazine" unter d. Pseudonym *Alfred Croquis,* 1830/38), Szenen aus d. engl. Gesch. u. aus engl. Dichtern (Shakespeare, Goldsmith u. a.), Illustr. zu poet. u. histor. Werken (u. a. zu Th. Moores Irish Melodies). Fresken im Parlamentsgebäude: Begegnung zwischen Wellington u. Blücher nach d. Schlacht bei Waterloo, Tod Nelsons (beide Roy. Gall.), Allegorie des Rittertums (Sitzungssaal des Oberhauses). Weitere Arbeiten in Nat. Gall. Dublin, Nat. Portr. Gall. Edinburgh, Kunsthalle Hamburg (Vorrat), City Art Gall. Leeds, Walker Art Gall. Liverpool, Tate Gall. London, Vict. and Alb. Mus. ebda, Nat. Portr. Gall. ebda, City Art Gall. Manchester, Mus. Preston, Art Gall. Sheffield, Mus. Toledo, U. S. A.

Lit.: Dict. of Nat. Biogr. — J. Dafforne, Pictures by D. M., Lo. o. J.; ders., Leslie and M., o. J. — W. J. O'Driscoll, A Memoir of D. M., 1871. — Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913) 64/79. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Cent. of Loan Exhib., 1913 f., II, IV, V. — Mireur, Dict. des ventes d'art, V (1911). — Muther, Gesch. d. engl. Mal., 1903. — Caw, Scott. Paint., 1908. — Bénézit, Dict. d. Peintres, III (1924). — The Art Journal, 1870 p. 181 f. (Nekr.). — The Connoisseur, vol. 64 (1922) 120, 123 (Abb.); 74 p. 30 (Abb.), 33; 75 p. 186, Taf. nach p. 181.

Maclot, Armand Frans Karel, belg. Landschaftsmaler u. Radierer in Genck (Limburg), * 14. 7. 1877 Antwerpen. Schüler von Jos. Coosemans (Akad. Antw.). Beeinflußt durch die Schulen von Fontainebleau u. Glasgow.

Mitglied der Künstlergruppe „Als ick kan". Bilder i. d. Mus. Antwerpen u. Limburg.

La Renaiss. d'Occident, 1929 (M. Gauchez). *A. J. J. D.*

MacManus, Henry, irischer Historien- u. Bildnismaler, * um 1810, † 22. 3. 1878 Dalkey bei Dublin. In der Nat. Gall. of Ireland ebda sein Bildnis des irischen Patrioten John B. Dillon, im Vict. and Albert Mus. 1 Aquarell.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — Art Journal, 1878 p. 156 (Nekr.).

Macmaster, William E., amer. Porträt- und Landschaftsmaler, * 22. 5. 1823, Ballston, N. Y., Schüler von C. L. Elliot u. J. Vanderlyn in New York u. von A. Schenck in Écouen.

Champlin-Perkins, Cycl. of Painters and Paint., IV (Suppl.).

McMonnies, Frederick William, Bildhauer, Medailleur u. Porträtmaler in New York, * 28. 9. 1863 Brooklyn. 1. Gatte der Mary Low (s. d.). Schüler von A. Saint-Gaudens, Falguière u. Mercié.

Hauptwerke: Nathan Hale-Statue, u.: Civic Virtue, City Hall Park, New York; Soldiers' and Sailors' Memorial (Triumphbogen mit Viktoriagruppe u. 2 Seitengruppen), Prospect Park Brooklyn; ebenda Rossebändiger; Denkmäler J. S. T. Stranahan u. General Slocum, beide Brooklyn; Bacchantin, Metropol. Mus. N. Y. u. Jardin du Luxembourg, Paris; Victory, West Point, N. Y.; Sir Henry Vane, Boston Public Library; Shakespeare-Statue, Kongreßbibl., Wash.; Reiterdenkmal Gen. McClellan, Washington; Pionierdenkmal, Denver; Washington i. d. Schlacht bei Princeton, Princeton-Memorial, Princeton, N. Y.

Lit.: Amer. Art Annual, VI (1907/08) Abb. n. p. 118; XX (1923) 606. — L. Taft, Amer. Sculpture, 1903. — Forrer, Dict. of medall., III (1907). — S. Isham, Amer. Painting, 1905. — Small, Handbook of the New Library of Congress, Wash. 1899, p. 18, 20, 63, 64 f., 115. — L'Art, LVII (1894) 318 f.; LX (1901) 279 u. Abb.; LXI (1902) 246 f., 354 f.; LXIII (1904) 456; LXIV (1905) 379, 381. — The Studio, 6 (1896) 17/26 (R. Cortissoz); 38 (1906) 319/24 (Edith Pettit über M. als Porträtmaler). — The Amer. Arch., LIII (1896 II) 16; LIV (1897 I) 17; LX (1898 I) 16. — Amer. Art News, XX (1922) Nr 17 p. 10; Nr 21 p. 8; Nr 25 p. 1; Nr 26 p. 1, 4; Nr 27 p. 6; Nr 29 p. 1; Nr 31 p. 10; Nr 36 p. 4. — The Art News, XXI (1922/23) Nr 40 p. 5; XXII Nr 36 p. 2 (Abb.); XXIV Nr 3 p. 1.

Mcmorland (Mcmoreland), Patrick John, Miniaturporträtmaler, tätig in Manchester (bis 1809) und Liverpool, stellte 1774/82 aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Soc. of Art., 1907; ders., Cent. of Loan Exhib., I (1913). — Williamson, Hist. of Portr.-Miniat., I (1904) 147, 174, 179, 210, Tafel LXVII, Nr 7. — The Walpole Soc., VI (1917/18) 77, 81, 84, 86, 92.

MacNab, Marie, geb. *d'Anglars,* franz. Pastellmalerin, * Bonny-sur-Loire, † 1911 Paris (?), Schülerin von de Rudder, stellte 1866/96 aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885) 5. — Chron. d. Arts, 1911, p. 191 (Nekrol.).

Macnab, Peter, Genremaler in London, † 1900, stellte dort 1864/92 aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908; ders., Cent. of Loan Exhib., 1913 f., II u. IV.

Macnee, David, Sir, schott. Bildnis- u. Genremaler, * 1806 Fintray (Stirlingsh.), † 17. 1. 1882 Edinburgh (Präsident der R. Scott. Acad.), Schüler von John Knox.

In der Glasgow Art Gall. 11 Bildnisse, i. d. Nat. Gall. in Edinburgh Bildnis d. Landschafters McCulloch u. „The Bracelet", i. d. Nat. Portr. Gall. London Bildnisse des Journalisten D. W. Jerrold u. des Nat.-Ökon. John R. McCulloch, im Victoria and Albert Mus. Bildnis d. Chemikers Andrew Ure.

Lit.: Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Cent. of Loan Exhib., 1913 f., II u. IV. — Dict. of Nat. Biogr. — Caw, Scott. Painting, 1908. — The Portfolio, 1887 p. 139.

MacNeil, Hermon Atkins, amer. Bildhauer, * 27. 2. 1866 Everett, Mass., Schüler von Chapu u. Falguière.

Im Metrop. Mus. New York: „The Sun Vow" u. „Primitive Chant"; im Art Inst. Chicago: „The Moqui Prayer for Rain"; im City Park Portland, Ore.: „Coming of the White Man"; in der Cornell Univ. Ithaca, N. Y.: Denkmal Ezra Cornell; im Washington Arch, New York: General Washington; Kriegerdenkmäler in Whitinsville, Mass., u. in Albany, N. Y.

Lit.: Amer. Art Annual, XX (1923/24) 606. — Taft, Hist. of amer. Sculpt., 1903 p. 437 ff., m. Abb., 450. — Bull. of the Metrop. Mus. New York, I (1906) 130; VIII (1913) 141. — The Art News, XXV (1926/27) Nr 21, p. 11, m. Abb.

MacNicol, Bessie (Mrs. Alexander Frew), schott. Porträt- u. Figurenmalerin, * 15. 7. 1869 Glasgow, † 4. 6. 1904 ebda. In der Glasgow Art Gall.: Deborah.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., IV (1914). — Caw, Scott. Painting, 1908. — The Art Journal, 1904 p. 48 (m. Abb.), 270; 1905 p. 226 (m. Abb.). — The Studio, 28 (1903) 135 Abb., 137.

Macolin, J., s. i. Art. *Macholino.*

Macolino (Maculinus), Thomas, Hofmusiker u. Malerdilettant in München, nach dem C. G. Amling 1678 Bildnisse Max Emanuels v. Bayern (als 16 jähr.) und der Prinzessin Maria Anna Christina stach (beide bez.: Thomas Maculinus musicus pingebat). — Ein Maler Giovanni Maculino malte 1667 drei kurfürstl. Porträts.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Maillinger, Bilderchronik d. Stadt München, 1876, I Nr 567. — O. Hartig, Münchner Künstler u. Kunstsachen (unveröffentl.). *W. Zils.*

Macomber, Mary Lizzie, amer. Porträt- u. Figurenmalerin, * 21. 8. 1861 Fall River, Mass., † 6. 2. 1916 Boston, Schülerin von Dunning u. Duveneck; 4 Bilder im Mus. Boston, 1 Bild im Worcester Art Mus.

Amer. Art News, XIV (1916) Nr 20 p. 3 (m. Abb.). — Mus. of Fine Arts Bull., Boston, XV (1917) 45 Abb.; XX (1922) 64; XXI (1923) 44. — Amer. Art Ann., XIII (Obit.). *R. C. Smith.*

Maçon, Pierre, Glasmaler in Troyes, † zwischen 1559 u. 1569. Fenster mit Szenen aus d. Gesch. d. verlorenen Sohnes (1498/99) i. d. Kathedrale zu Troyes.

Assier, Les Arts et les Art. dans l'anc. Cap. de la Champ., 1876, p. 33, 44. — Ottin, Le Vi-

trail, o. J., p. 321 f. — Nouv. Arch. de l'Art fr., 3e S., III (1887) 242 f.

Macourt, C., deutscher Bildnismaler (Öl u. Min.) u. Mezzotintostecher (?), tätig in London, † ebda Jan. 1768.

Edwards, Anecdotes of Painting, 1808. — Bryan, Dict. of Painters etc., ed. 1904, III.

Macpherson, J. (John? Laut Zani: Joseph), Miniaturmaler, * 1726 (laut Zani), tätig in London, Paris, Florenz (um 1763) u. Mailand. Signierte *Mâcson.*

Zani, Enc. met., I/12 (1822). — Clouzot, Dict. d. miniat., Paris o. J. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV (Reg.).

Macpherson, Margaret Campbell, Porträt- u. Genremalerin schott. Abkunft, * St. Johns (Neufundland), Schülerin (seit 1890) von G. Courtois. Beschickte 1898/1914 den Pariser Salon.

J. Martin, Nos peintres et sculpt. etc., II (1898) 124. — Curinier, Dict. nat. d. Contemp., II (1906) 95. — Kat. d. Salon (Soc. d. Art. fr.).

Macquet, Eugène Charles, Medailleur u. Gemmenschneider in Paris, * 1839 ebda, Schüler von J.-B. Salmson.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907).

Macquiner, Christ., s. *Maquinet,* Ch.

McQuoid, S., Marine- u. Genremaler in London, stellte 1774/83 aus.

Graves, The Soc. of Art. 1760/91, 1907.

Macquoid, Thomas Robert, Aquarellmaler, Zeichner u. Illustrator, * 24. 1. 1820 London (Chelsea), † 6. 4 1912 ebda. Mitarbeiter von The Graphic u. Ill. London News. — Sein Sohn Percy M., † 20. 3. 1925, war Maler, Kostümzeichner u. Bühnendekorateur.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Cent. of Loan Exhib., 1913 f., II u. IV. — Who's Who, 1911. — Connoisseur, 72 (1925) 47 (Nekr.).

MacRegol (Regiul, Riagoil), irischer Miniaturmaler u. Schreiber, † 820, Bischof u. Abt v. Birr (King's County). Schrieb u. miniierte eine große Evangelien-Hs. (Oxford, Bodleian Libr., Auct. D. 219 Nr 3946) mit reicher ornament. u. figürl. Ausstattung (Evangelisten u. Tiere); wenig sorgfältige Zeichnung, schreiende rote u. gelbe Farben.

Bradley, Dict. of Miniat., II (1888) 243 f. — Brunn, Enquiry into the Art of illum. mss. etc., I (1897) 64 ff. — Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — Beissel, Gesch. d. Evangelienbücher, 1906 p. 116, 118 (Anm.), 121. — Revue de l'Art chrét., t. 61 (1911) 98. — Herbert, Illumin. mss., 1911 p. 79. — de Mély, Les primitifs et leurs sign., I (1913) 6 f. — Zimmermann, Vorkarol. Miniat., 1916 p. 106 f., 247, Taf. 199/204. *Leo Baer.*

Macret, Charles François Adrien, Kupferstecher in Paris, * 12. 5. 1751 Abbeville, † 24. 12. 1789 Paris. Schüler von Dupuis, Littret, Aliamet u. Saint-Aubin. Reproduktionsstiche nach alten u. zeitgenöss. Meistern, Porträts, Illustr. u. Buchvignetten. Verzeichn. d. Einzelbl. (19 Nrn) bei Le Blanc; nachzutragen: La Méprise (nach Mouchet; voll. von Anselin); Bildnisse von J. Legros, dem Okkultisten Degravers (nach Macret), d. Mediz. Ant. Petit (1775) u. Lafontaine. — Jean César, Kupferstecher u. Kunsthändler in Paris, * 1. 3. 1768 Abbeville. Bildnisse: Marie Antoinette (1789); Mme du Châtelet; Duport-Dutertre; Satyr u. schlaf. Bacchantin; Bacchantin (nach Caresme).

Le Blanc, Manuel, II. — Portalis u. Béraldi, Grav. du 18e s., II (1881). — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Delignières, Grav. abbevillois (SA. aus Mém. de la Soc. d. Antiq. de Picardie, XXX), 1888 p. 9, 14. — Béraldi, Grav. du 19e s., IX (1889). — Mireur, Dict. des ventes d'art, V (1911). — Cohen, Livres à grav. du 18e s., 6 1912. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXVIII 740.

Macret, Pierre, Ebenist in Paris, * 1727, † nach 1796. Erhielt um 1758 das Brevet als „Ebeniste privilégié du roi", war Lieferant für die Hoffestlichkeiten (Menus-Plaisirs), zog sich 1775 zurück. Schöne bez. Möbel waren auf der Ausstell. „Kunst u. Altertum" in Straßburg 1895 (Smlg Ch. Ledderok), auf der Expos. du Goût chinois en Europe, Paris 1910 (Smlg Larcade), u. auf den Versteig. der Smlgn des Barons Lepic (Paris 1897), der Comtesse Benedetti (1921), der Marquise de Ganay usw.

E. Molinier, Hist. d. Arts appl. à l'Ind., III 116 (Abb.). — Kat. d. Ausst. Kunst u. Altertum, Straßburg 1895, Nr 949. — A. Schricker, Trésors d'Art en Alsace-Lorr., Straßbg 1896 (Abb). — Les Arts, 1909, p. 16 (Abb.). — Vial, Marcel, Girodie, Les Art. déc. du bois, II (1922). — F. de Salverte, Les Ebénistes du 18e s., 2 1927.

Macrino d'Alba, eigentlich *Gian Giacomo de Alladio,* gen. M. d'A. (Ursprünglich führte sein aus Agliè, nördl. Turin [daher de Alladio] stammendes Geschlecht offenbar den Namen *Fava,* der urkundlich bisweilen vorkommt, aber nicht in Bezug auf M.), ital. Maler, * Alba vor 1470 (um 1465?), † vor 1528. Lernte vermutlich in Vercelli, ging jedenfalls früh auf die Wanderschaft. Beeinflußt durch Borgognone, Vinc. Foppa, Luca Signorelli u. Pinturicchio. Für einen Rom-Aufenthalt sprechen insbesondere die auf den Hintergründen seiner frühen Werke sehr naturgetreu wiedergegebenen Ruinen u. Überreste altröm. Bauwerke, wie Colosseum, Amphitheater des Flavius u. a. Später hat M. Wohnsitz u. Werkstatt offenbar in Alba gehabt, dessen Bürger er war, und wo er wohl auch die Aufträge für andere Plätze Piemonts, wie Asti, Crea usw., ausführte.

1. *Signierte und datierte Bilder. 1494. Philadelphia,* Memorial Hall, Wilstach Coll. Triptychon. Mittelbild: Maria mit dem Kinde (bez. „Macrinus 1494"). Auf den Seitenbildern: die Hll. Jakobus u. Joh. Ev., Joh. d. T. u. Dominicus u. das kniende Stifterehepaar. Die Heiligen vielleicht von Gehilfenhand, wie an der schwächeren Malweise erkennbar, wahrscheinlich auch etwas später als das Mittelbild. — *1496.* Certosa di *Pavia,* 2. Kap. rechts. Großes Altarwerk aus 4 Teilen bestehend, von denen jedoch nur die 3 unteren von M. gemalt sind. Mittelbild: Thronende Madonna mit dem Kinde (bez. „Macrinus d'Alba faciebat 1496"). Seitenbild: die Hll. Hugo (links) u. Anselmus (rechts). Im

Hintergrund röm. Ruinen (Thermen des Diocletian u. a.). Die beiden oberen Seitenbilder mit Heiligen sind von Borgognone (ursprüngl. zu einem anderen Altarwerk gehörig). Das obere Mittelbild, den Auferstandenen darstellend, früher M. zugeschrieben, aber offenbar von anderer Hand. Wie auf den meisten Werken M.s ist das Kolorit der von ihm eigenhändig gemalten Teile sehr kräftig und sind die leuchtenden Farben gut zueinander abgestimmt. — *1498. Turin,* Pinak. Großes Altarbild: in Wolken thronende Madonna mit dem Kinde u. Engelputten, unten die Hll. Joh. d. T., Jakobus, Hieronymus u. Hugo; bez. unten „Macrinus faciebat 1498" u. außerdem auf dem Gewand des hl. Hieronymus „Macrinus de Alba faciebat". Aus der Certosa von Asti. Hauptwerk u. für den Stil M.s besonders charakteristisch. — *1499. Tortona,* Bischöfl. Palast. Triptychon. Mittelbild: Madonna mit dem Kinde u. musizierenden Putten; Seitenbilder: (jetzt gesondert gehängt): Hl. Augustin, den Stifter Annibale Paleologo empfehlend (links) und Joh. d. T. (rechts). Bez.: „Macrinus d'Alba faciebat 1499". Aus der Abbadia di Lucedio bei Trino in Monferrat. — *1499. Rom,* Slg Imbert. Bildnis eines Malteserritters, gez.: „Macrini manu post fata vivam 1499". — *1501. Alba,* Rathaus. Großes Tafelbild: Maria mit dem Kinde u. d. Hll. Franz v. Assisi u. Thomas v. Aquino, nebst 2 knieenden Stifterinnen. Bez.: „Macrinus faciebat 1501". Aus der Kathedrale zu Alba. — *1503. Crea,* Wallfahrtskirche. Madonna mit dem Kinde u. den Hll. Joh. d. T., Jakobus, Augustinus u. Hieronymus. Bez. „Hoc tibi diva Parens posuit faciente Macrino — Blandratensis opus Joannes ille Jacobus. 1503." M.s edelstes Werk. Das Kolorit von fast venezian. Leuchtkraft. — *1506. Turin,* Pinakothek. Teile eines Altarwerkes, gemalt für S. Francesco in Alba. Bez. auf dem Flügel mit den Heiligen Ludwig v. Toulouse und Paulus (auf einer Pergamentrolle in der Hand des Paulus): „Macrinus de Alladio, C. Albēn faciebat 1506", und außerdem (am Saum des Gewandes des Paulus): „Macrinus faciebat". Das ursprüngliche Mittelbild dieses großen Polyptychons war die Stigmatisation des hl. Franziskus (Nr 23). Unter diesem soll nach Vernazza eine Stifterinschrift in goldenen Lettern gestanden haben, die besagte, daß Heinrich Ballisterius von Alba das Altarwerk dem hl. Franziskus 1506 gestiftet und M. es im gleichen Jahre gemalt habe. Die Darstellung zeigt in ihrer dramatischen Bewegtheit M. von einer neuen Seite. Der in der Begleitung des mit andachtsvoll verzücktem Ausdruck aufblickenden hl. Franziskus befindliche Franziskaner hält das Bildnis des Stifters Ballisterius. Im Hintergrund eine bergige und felsige, ziemlich phantastische Landschaft. Im Gegensatz zu diesem Mittelbild sind die Heiligen der übrigen Teile des Altarwerkes auf Goldgrund gemalt, und zwar auf dem ursprünglich unteren linken Seitenbilde (Nr 33): Petrus u. Bonaventura, auf dem rechten: Paulus u. Ludwig v. Toulouse (Nr 31); auf letzterem die oben erwähnten Künstlerinschriften. In den oberen Seitenbildern in Halbfigur die Hll. Joh. d. T., Laurentius u. Rosalie (Nr 34), und: Antonius von Padua, Katharina u. Joh. Ev. (Nr 32). Die ursprüngliche obere mittlere Tafel ist verloren; sie enthielt nach Vernazza: Maria mit dem Kinde u. Engeln. Die Gestalten der kleineren Tafeln offenbar von Gehilfen ausgeführt. — *1508* (?). *Alba,* S. Giovanni (2. Kap. links). Anbetung des Kindes. Bez. „Macrinus faciebat 15..". Jahreszahl, heute teilweise lädiert, lautete nach Piacenza 1508. Da der Stilcharakter des Gemäldes hierzu paßt, erscheint die Zahl glaubwürdig und wird auch von den meisten angenommen. (Nur Fleres datiert 1501).

2. *Signierte, aber nicht datierte Bilder. Frankfurt a. M.,* Städelsches Institut. Triptychon. Mittelbild: thronende Madonna mit dem Kinde. Seitenbilder: links: Verkündigung an Joachim, rechts: Begegnung von Joachim u. Anna. Bez.: „Macrinus faciebat". Aus S. Francesco in Alba. Die einzelnen Teile wohl nicht gleichzeitig. Das Mittelbild entspricht mehr dem Stil M.s vom Ende der 90er Jahre, während die Seitenbilder die gleiche dramatische Bewegtheit wie die Stigmatisation des hl. Franziskus in Turin aufweisen, also wahrscheinlich erst in jener späten Periode entstanden sind. — *New York,* Hist. Soc. Anbetung des Kindes, mit 5 Heiligen. Von der ursprüngl. Bezeichnung sind nur noch die Buchstaben „....inus" übrig, denen ein Restaurator „Perug" voransetzte.

3. *Nicht signierte, aber unbestrittene Bilder. Rom,* Capitolin. Mus. Madonna mit dem Kinde u. den Hll. Martin u. Nikolaus v. Bari. Frühwerk. Starke umbrische Einflüsse. Wahrscheinlich in Rom gemalt. — *Neviglie* bei Alba, Pfarrkirche. Verlobung der hl. Katharina, unter Assistenz von 5 Heiligen, und zwar: Joh. d. T., Franziskus von Assisi, Hieronymus (?), Vincentius u. Magdalena, letztere beiden in Halbfigur. Wohl Ende der 90er Jahre (sehr verdorben). — *Washington,* Smlg des Senators Lodge. Madonna mit dem Kinde u. den Heil. Anna, Laurentius, Franciscus und Georg. Mittlere Periode, wohl etwas später als die ähnliche Altartafel zu Crea. Ursprünglich vermutlich bezeichnet (Inschrift bei der Ausfuhr aus Italien des Ausfuhrverbotes wegen entfernt?).

4. *Zweifelhafte Bilder, Schüler- u. Werkstattbilder. Bra* (Piemont), bei Herrn Alfeo Chiaffrino. Selbstbildnis (?). Junger Mann in Halbfig., etwas nach links gewendet, in der Rechten Pinsel u. Kompaß, in der Linken ein Winkelmaß haltend. Die Meinung, daß es ein Selbstbildnis M.s sei, stützt sich auf einen auf die Rückseite der Tafel geklebten Zettel mit Versen, die besagen, daß M. sich hier selbst gemalt habe. Ein untrüglicher Beweis ist dies aber nicht, da der Zettel, wenn auch alt, jedenfalls erst später aufgeklebt wurde. Immerhin wird das Porträt von G. B. Rossi u. Bistolfi für M.s Selbstbildnis gehalten. Sehr verdorben u. schlecht restauriert. Falls wirklich von M., wohl frühstes Jugendwerk, vielleicht noch vor seiner Wanderzeit. — *Mailand,* Museo Borromeo. Bildnis des Andrea Novelli, Bischofs von Alba. Halbfig. in Profil nach rechts, im Bischofsornat. An den Seiten des Bildes zieht sich eine Inschrift in Majuskeln entlang: „Andreas de Novellis Episcopus Alben. Et Comes". Früher (u. z. T. noch heute) Borgognone zugeschrieben, von anderen dem Zenale. Der erste, der es M. zuschrieb, war Frizzoni (1890), dem Fleres, Bistolfi u. a. folgten. Abgesehen davon, daß es sehr wahrscheinlich ist, daß der Bischof von Alba sich von dem dort. Hauptmeister malen ließ, mit dem ihn zudem Freundschaft verband, gleicht vor allem die Malweise (scharf umrissene Gesichtszüge, festgeschlossener Mund, Behandlung der Haare) sehr derjenigen M.s. Der Vergleich mit Bildnisfiguren der Stifter auf beglaubigten Bildern beweist dies. Ferner ist die Art, wie die Inschrift angebracht ist, dieselbe wie auf dem Bildnis des Malteserritters v. 1499. Diese Zuschreibung hat daher größte Wahrscheinlichkeit für sich. — *Turin,* Pinak. Kreuzabnahme auf Goldgrund (Nr 22). Wahrscheinlich Mittelbild eines Triptychons, zu dem als Seitenbilder Nr 24: Hl. Jakobus major, und Nr 25:

Hl. Joh. d. T., gehörten, beide ebenfalls auf Goldgrund u. in Maßen u. Malweise übereinstimmend. Wohl Werkstattbild oder Schülerarbeit. — *S. Vittoria d'Alba,* Kapelle der Confraternità. Altarbild. Maria mit dem Kinde von Engeln gekrönt zwischen den Hll. Vittoria u. Franziskus. Sehr schlecht erhalten. Wohl Werkstattarbeit. — *Alba,* S. Giovanni, 1. Altar rechts. Maria mit dem Kinde zwischen den Hll. Lucia u. Augustinus. Schon von Piacenza als Werk M.s angeführt, als das es bis heutigen Tages gilt. Erhaltung schlecht. Stark u. unvorsichtig restauriert; die Farben durch Staub u. Alter stumpf geworden. Wohl Werkstattarbeit. — *Castello S. Martino Alfieri* (bei Asti). 4 Tafeln mit Szenen aus dem Leben Mariä u. Heiligen, offenbar ehemals zu einem wahrscheinlich doppelseitigen Altarwerk gehörend, dessen Mittelbild verschollen ist. Wohl Werkstattarbeit. — *Turin,* Accad. Albertina. Die Hll. Franziskus u. Agathe mit kniender Stifterfigur. Schmales Bild, ursprüngl. Flügel eines größeren Altarwerkes. Trägt im allgemeinen unverkennbar den Stilcharakter M.s, dem es früher unbestritten zugeschrieben war. Erst neuerdings ist der Name Defendente Ferrari dafür genannt worden (Berenson), dessen Eigentümlichkeiten in äußeren Kleinigkeiten wiedererkannt werden. Deshalb wurde die Meinung geäußert (Bistolfi), daß der Entwurf wohl von M. sei, die Ausführung aber teilweise vielleicht von Def. Ferrari. Die Stifterfigur wohl sicher von M. selbst. Zu dem gleichen Altarwerk wie dieser Flügel gehörten wahrscheinlich als obere Seitenbilder auch die beiden folg. Bilder. — *London,* Nat. Gall. 2 kleine Tafelbilder, deren eines die Hll. Augustinus u. Petrus, das andere die Hll. Alfons u. Joh. in Halbfig. darstellt. Wohl zu dem Turiner Altarwerk (s. o.) gehörig. — *Frugarolo* (bei Alessandria), Sakristei der Pfarrkirche. Geburt Christi mit dem Hl. Felix. Landschaftl. Hintergrund. Schlecht erhaltenes Schulbild. — *Moncalvo* (bei Casale-Monferrato), Confraternita di S. Michele (Sakristei der Kirche). Thronende Madonna mit d. Kinde zwischen den Hll. Rochus u. Martin. Schulbild. — *Isola Bella,* Pal. Borromeo. Bildnis eines Mannes in Profil. Übermalt. Zweifelhaft.

Lit.: Allgemeines: J. Meyer, Kstlerlex., I (1872) 169f. — U. Fleres in Le Gallerie naz. ital., III (1897) 67/98. — G. Bistolfi, M. d'A., Turin 1910. — S. Weber, Die Begründer der Piemonteser Malerschule (Zur Kstgesch. d. Auslandes H. 91), Straßb. 1911, p. 41/70. — A. Venturi, Storia dell' arte ital., VII/4 (1911) p. 1103 bis 10 m. Lit. — C. J. Ffoulkes and R. Maiocchi, Vinc. Foppa da Brescia, London u. New York 1909. — Jahrb. d. preuß. Kstsamlgn, V (1884) 298 (W. Bode). — Repert. f. Kstwiss., XIV (1891) 290f. (Frz Rieffel); XV (1892) 70 (v. Fabriczy); XXXV (1912) 468 (G. Gronau, Bespr. von S. Weber a. a. O.). — Rass. bibliogr. dell' arte ital., XIV (1911) 145f. (L. Rovere, desgl.). — Alba Pompeia, IV (1911) 64 (Sandino, Bespr. von Bistolfi a. a. O.). — Emporium XLVII (1918) 22/33 (G. Marangoni). — Bollett. d. Soc. piemont. di archeol. e b. arti, 1922 p. 9/14 (A. Baudi di Vesme, La famiglia del pittore M. d'A.). — *Über einzelne Bilder:* H. Mireur, Dict. des Ventes d'art, V (1911) 9. — A. Graves, A cent. of Loan Exhib., II (1913). — Alba Pompeia, II (1909) 143/48 (N. Ceschi, La tavola di M. d'A. in Neviglie); III (1910) 143. — A. Colombo, Gaud. Ferrari e la scuola vigevanese, Vigevano 1911 (S. A. aus Viglevanum III). — Bollett. d'arte, XI (1917), Cronaca p. 29. *Siegfried Weber.*

Mácsik, siehe *Máchik.*

MacTaggart, William, schottischer Maler, * 25. 10. 1835 Aros (Farm bei Campbeltown), † 2. 4. 1910 Broomieknowe b. Edinburgh, Schüler R. S. Lauders, 1870 Mitglied der Roy. Scottish Acad.; Aufnahmestück: Dora (nach Tennyson), i. d. Nat. Gall. Edinburgh. Malte Genrebilder, Porträts, Landschaften, am erfolgreichsten in seinen Strandbildern mit Fischerszenen (z. T. mit reizenden Kindergruppen), in denen er sich oft Turner nähert. Seine frühen Bilder sind sorgfältig u. detailliert, die späteren breit im Stil. Ausgezeichneter Aquarellist. Meister impress. Effekte.

In d. Nat. Gall. Edinburgh: Dora (s. o.), The Coming of St. Columba u. Bildnis Mrs. Leiper; i. d. Art Gall. Glasgow: Marine u. Bildnis Robert Greenless; i. d. Nat. Gall. Victoria (Austral.) 7 Bilder, darunter Bildnisse Archibald Watson u. B. M. Macdonald.

Lit.: Caw, Scott. Paint., 1908; ders., W. McTaggart, Glasgow 1917; vgl. dazu Burl. Magaz., XXXII (1918) 227f., u. The Connoisseur, L (1918) 106f. — The Art Journal, 1894 p. 243/46 (Caw). — The Studio, XLVII (1909) 83/93 (Eddington). — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Loan Exhib., 1913/15, II u. IV. *Gibson.*

Maculino, Giov., siehe *Macolino.*

McWhirter, John, schott. Landschaftsmaler, * 27. 3. 1839 Inglis Green bei Edinburgh, † 28. 1. 1911 London. Schüler von R. S. Lauder. Anfängl. Nachahmer von Turner. Ansichten v. Genua, Rom, Florenz, Girgenti, Konstantinopel.

Bilder in Art Gall. Derby, Nat. Gall. Edinburgh, Art Gall. Glasgow, Walker Art Gall. Liverpool, Diploma Gall. London, Tate Gall. ebda, Vict. and Albert Mus. ebda, Mus. Salford, Art Gall. Sheffield u. Art Gall. Sydney.

Lit.: W. M. Sinclair, The Life and Work of J. McW. (The Christmas Art Annual 1903, Sondernummer von The Art Journal). — Dict. of Nat. Biogr., 2nd Suppl., II 549. — Who's Who, 1911. — Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., 1893 f.; ders., Gesch. d. engl. Mal., 1903. — Caw, Scott. Paint., 1908. — Graves, Roy. Acad., V (1906); VIII 422; ders., Cent. of Loan Exh., 1913 f., II, IV, V. — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911). — The Art Journal, 1879/1911 (passim). — J. Macwhirter, Sketches from nat. with introd. by Mrs. Macwhirter, Lo. 1923 (m. Bildnis u. zahlr. farb. Taf.).

Macy, Jacquet, siehe *Maci,* J.

Macy, William Starbuck, amer. Landschaftsmaler, * 1853 New Bedford, Mass., † 1916. Tätig in New York u. New Bedford.

Clement and Hutton, Art. of the 19th Cent., 1893. — M. Fielding, Dict. of amer. Paint. etc., Philadelphia 1926. *R. C. Smith.*

Maczkowski, Joachim, Genremaler in Lemberg, * 1794, † 20. 10. 1865 Baczowicze.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVI.

Maczl, Wenzel, Kannengießer; Taufbecken aus Skřivaň, bez. u. 1603 dat., i. d. Sakristei der Burg Pürglitz.

Topogr. d. hist. u. Kst-Denkm. i. Kgr. Böhmen, XXXIV (1914).

Madách, Imre (Emerich) von, ungar. Dichter u. Malerdilettant, * Alsó-Sztregova 21. 1. 1823, † ebda 4. 10. 1864, Dichter d. „Tragödie des Menschen". Zeichnungen (1837 ff.) u. Ölgemälde (1839 ff.; Porträts, Landsch.) bekannt.

— Sein Bruder Pál (Paul), * Alsó-Sztregova 1827, † ebda 1849, romant. Erzähler, beschickte die Pester Ausstell. 1841 mit 2 Landschaften.

G. Morvay, Adalékok Madách Imre életéhez, 1898, p. 6, 20, 21, 25. — Uj Idők, IV/2 (1898) 103. — Művészet, XIII (1914) 380. *K. Lyka.*

Madain (Madin), Baumeister- u. Steinmetzenfamilie in Troyes, 17. Jahrh., tätig für die Kathedrale. Nicolas soll 1665/67 mit einem der Chabouillet den Hochaltar in St-Jean in Troyes nach dem Entwurf eines der Noblet ausgeführt haben.

A. Assier, Les Arts et les Artistes dans l'anc. cap. de la Champ., 1876, p. 90. — Ch. Bauchal, Dict. des Archit. franç., 1887.

Madalulfus, Kirchenmaler aus Cambrai. 823/33 Ausmalung des Refektoriums der Abtei Fontenelles-St-Vaudrille.

Monumenta Germ. hist., Scriptores, II (1828) 295 f. — Durieux, Art. cambrésiens, 1874, p. 17. — Houdoy, Hist. art. de la cathédr. de Cambrai, 1880 p. 30. — Dehaisnes, Hist. de l'art dans la Flandre etc., 1886 p. 28 f.; Docum., I 7 f. *Leo Baer.*

Madarassy, Erzsébet (Elisabeth) von, Malerin, * 1865 Téglás, † 1915 Budapest, Schülerin der Akad. Budap., weitergebildet in München u. Paris, tätig in Budap., stellte seit 1898 Porträts u. Landschaften aus. „Der Kalvarienberg von Budapest" im Hauptstädt. Mus. Budap.

Das geist. Ungarn, II (1918). — Művészet, XIV (1915) 117 f., m. Abb. *K. Lyka.*

Madarász, Gyula (Julius) von, Ornithologe u. Maler, * 3. 5. 1858 Budapest, aquarellierte Vogeldarstell. (reprod. in seiner großen Monogr. d. Vögel Ungarns „Magyarország madarai", Budap. 1899/1903) u. Landschaften.

Das geist. Ungarn, II (1918) 191. *K. Lyka.*

Madarász, Viktor von, Historienmaler, * 14. 12. 1830 Csetnek (Ungarn), † 10. 1. 1917 Budapest. Erste Studien bei G. Pósa in Fünfkirchen, dann an der Wiener Akad. u. bei F. Waldmüller. Von Wien sandte er 1856 seine erste Komposition, „Traum des Geächteten", nach Pest. 1856/70 in Paris, wo er unter d. Einfluß s. Lehrers L. Cogniet s. illusionist.-romantischen Malstil entwickelte. In Paris entstanden u. a.: „Beweinung des Ladislaus Hunyadi" (1861 gold. Med. Paris, von Théoph. Gautier wegen der „Originalität u. Dramatik der Komposition" gerühmt; Mus. d. bild. Künste Budap.), „Felician Zách", „Ilona Zrínyi", „Zrínyi u. Frangepán" (1864; Mus. d. bild. Künste Budap.), „Das Volk des Dózsa" (1868), „Dobozi", „Petrus Zrínyi" u. and. tragische Vorwürfe aus den ungar. Freiheitskämpfen, die er, Mitkämpfer an der ungar. Erhebung v. 1848/49, immer wieder mit der leidenschaftlichsten Anteilnahme u. mit packender dramat. Wirkung darzustellen unternahm; ferner „Blanka Teleki u. Klara Leővey im Kerker zu Kufstein" für den Grafen Max Teleki, Kruzifixus für die Kaiserin Eugenie u. ein Porträt von A. S. Thierry. 1870 ließ er sich in Budapest nieder, wo er außer einigen weiteren histor. Kompositionen („Der Abgesandte des Sultans bei Königin Isabella", 1879; „Gabriel Bethlen im Kreise s. Gelehrten", 1872 preisgekrönt) Porträts malte (Br. J. Eötvös; Bildhauer M. Izsó; Gattin des Künstlers; Selbstbildnis). Nach dem Tode s. Vaters (1873) genötigt, die Verwaltung von dessen Kupferwerken und Fabriken zu übernehmen, kam er nur selten mehr zum Malen. Sein bestes Bild der Spätzeit: „Das Grab des Bettlers". — M.s Tochter Adelina, verehel. *Katona,* 2. Heirat mit d. Maler J. Kárpáthy, * Budap. 1871, malt ebenfalls.

K. Lyka, Madarász Viktor élete etc., Budap. o. J. [1922]; Monogr. m. Abb. — Le Moniteur univ. (Paris), 1861 Nr 184 (Th. Gautier). — Chron. d. Arts, 1863 p. 303. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867) 237 (Irrtümer). — Vasárnapi Ujság, 1872 p. 433; 1873 p. 446; 1879 p. 12. — Képzőművészeti Szemle, I (1879) 14, 43, 102; III (1881) 30. — Bellier u. Auvray, Dict. gén. d. Peintres de l'Éc. franç., II (1885). — T. Szana, Száz év etc., 1901, p. 98/104, 128, 196, 245. — Művészet, I (1902); III; IV; IX/XI; XIII (Reg.). — G. Keleti, Művészeti dolgozatok, 1910 p. 105. — Deutschlands usw. Gelehrte in Wort u. Bild, ² 1911. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XXIX (1918) 216. — G. Bruckner, Madarász Viktor művészete etc., Pécs 1923. — E. Kállai, Neue Malerei in Ungarn, Lpzg 1925. — Magyar vaskereskedő, 1925 p. 12. — Magyar Művészet, III (1927) 438. — Autobiogr. Skizze (Manuskr.). *K. Lyka.*

Madariaga, Emilio de, Bildhauer, * La Coruña 24. 11. 1887, † Madrid 18. 3. 1920, Ausbildung in Paris, seit 1914 in Madrid ansässig. Statue der Hl. Theresa („Amor místico").

J. de la Encina, E. de M., Madrid o. J. (mit Abb.). — J. Francés, El Año artist., 1917 p. 285, 351, 356; 1920 p. 106; 1921 p. 204/08, Taf. LVIII, LX, LXI. — L'Art et les Art., 1921/22 p. 206.

Maddalena, Francesco, Bildhauer, Maler, Kunstgewerbler u. Illustrator, * Aidussina bei Triest 6. 2. 1857, Schüler der Wiener Akad. (1875/79) u. der Acad. Colarossi Paris. 1884/94 in München, dann in Hamburg u. Berlin.

F. Jansa, Dtsche bild. Künstler, 1912.

Maddaus, Johann Karl Ludwig, Bildnismaler u. Lithograph, * 1820 Hamburg, † 1878 Riga, dort seit Anfang d. 40er Jahre ansässig.

W. Neumann, Lex. balt. Kstler, Riga 1908.

Madden, Thomas, engl. Bildhauer, fertigte 1636 das Grabmal (Stein) des Sir Hugh Hammersley i. d. Kirche St. Andrew Undershaft in London (mit den Kniefig. des Verstorb. u. seiner Frau u. 2 Begleitfig.) — vortreffliche Arbeit, tadellos erhalten.

S. Redgrave, Dict. of Artists, 1878.

Madden, Wyndham, Porträt- u. Landschaftsmaler, Dublin, um 1775.

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913).

Maddersteeg (Madderstegh), Michiel, Marinemaler und Schiffsbaumeister, * Amsterdam 1659, † ebda 1709, Schüler u. Nachahmer L. Backhuysens. Wurde 1698 zum kurfürstl. brandenburg. Hofmaler mit 1000 Talern Jahresgehalt

ernannt; ob er nach Berlin übersiedelte, bleibt fraglich. 1704 übersandte er von Amsterdam aus das Modell einer prächtigen, mit reichen figürl. Schnitzereien verzierten Lustjacht an den König, die unter M.s Leitung in Saardam gebaut und 1705 von ihm auf dem Wasserwege nach Berlin übergeführt worden war (Stich von J. L. v. Wolfgang nach einem verschollenen Gem. M.s). 1707 überführte er eine zweite nach seinen Plänen erbaute Jacht nach Berlin. Im Berl. Schloß befanden sich die Ölgem.: Brandenburg. Kriegsschiffe, bez. M. M.; Lustjachten König Friedrichs I. auf der Spree bei Köpenick. In der Kunsthalle Hamburg: Reede von Amsterdam, bez. M. M.; im Behn-Haus Lübeck: Frische Brise, bez. M.; im Mus. d. Univ. Würzburg: Stürmische See; in Aachener Privatbes.: Segelschiffe auf offener See, bez.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), mit Lit. — F. Nicolai, Nachr. v. Baumeistern usw. in Berlin, 1786. — Hohenzollern-Jahrb., VI (1902) 256/61 (mit Abbn). — Kstdenkm. d. Rheinprov., X/3 (1924) p. 244. — Brandenburgia, XXV (1917) 180.

Maddiona, Dom., falsch f. *Madiona,* Ant.

Maddox, George, Architekt u. Architekturzeichner in London, * um 1760, † London 9. 10. 1843, stellte Entwürfe, Architekturansichten usw. aus. Vielleicht identisch mit einem von Nagler gerühmten Londoner Architekturmaler (Vorname nicht gen.).

S. Redgrave, Dict. of Artists, 1878. — A. Graves, Royal Acad., V (1906). — The Art Union, V (1843) 296 (Nekr.). — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Schorns Kstblatt, 1831 p. 357.

Maddox, T., engl. Kupferstecher, stach 4 Bl. zu Thornton's Temple of Flora, 1812, und, in Aquatinta, die meisten der 80 kolor. Tafeln (einige von Ch. Hunt) zu S. R. Meyrick, A crit. Enquiry into anc. Armour (3 Bde, Lo. 1824).

S. T. Prideaux, Aquatint Engr., 1909, p. 322, 366, 399.

Maddox, Willes, Maler in London, * Bath 1813, † Konstantinopel (Pera) 26. 6. 1853, pflegte anfänglich das Stilleben-, später das relig., Genre- u. Porträt-Fach. Ging 1848 oder 1849 nach Konstantinopel, wo er oriental. Motive u. Porträts (Sultan Risk Allah u. a.) malte.

S. Redgrave, Dict. of Artists, 1878. — A. Graves, The Royal Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — The Art Journal, 1853 p. 311 (Nekr.).

Madein, Michael, Maler in Latsch (Vintschgau), um 1700. Von ihm die Kuppelfresken (4 Darstell. aus dem Marienleben; bei der Restaurierung 1909 stark modernisiert) und wohl auch das Altarbild (Krönung Mariä) i. d. 1697 erbauten Marienkap. der Pfarrk. zu Tschengels im Vintschgau (Inschrift an der Mauer hinter dem Hochaltar: Das Werk hat Mich. Madein, Maler in Latsch, gemacht). Wohl identisch mit dem 1708 nach der Kartause Schnals berufenen Maler Madein aus Schlanders(?), der den „kleinen u. großen Kreuzgang nebst dem Engelstreit an der St. Anna-Kirchenmauer" malte.

H. Hammer, Entw. d. barocken Deckenmal. in Tirol (Stud. z. dtsch. Kstgesch., H. 159), Straßb. 1912, p. 66. — K. Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlb., 1909. — Atz u. Schatz, Der dtsche Anteil d. Bistums Trient, 1903 ff., V 85. — Zeitschr. d. Ferdinandeums, 3. Folge, XXX (1886) 237.

A. Schuschnigg.

Madeira, Affonso, portug. Architekt, erbaute 1548/49 das Dominikanerkloster zu Alt-Goa in Ostindien (heute Ruine).

S. Viterbo, Dicc. dos Archit. etc. portug., II (1904).

Madeline, Paul, Landschaftsmaler, * Paris 7. 10. 1863, † ebda 12. 2. 1920, Schüler von E. Chaly. Debütierte 1897 im Salon der Soc. des Art. franç., stellt seit 1903 im Salon der Soc. Nat. aus, seit 1905 auch im Salon d'Automne u. bei den Indépend. Président-fondateur der Societé moderne. Sonderausst. 1903 bei Barthélemy, 1906 bei Graves, 1911 u. 1914 bei G. Petit, Paris. Delikat gemalte impressionist. Landschaften (Motive aus dem Limousin u. der Normandie) im Mus. Victor Hugo u. im Palais des B.-Arts in Paris und in den Museen Pau, Nantes, Limoges u. Morlaix.

Le Livre d'or des Peintres expos., ⁸ 1914. — Ch. Malpel, Notes sur l'Art d'aujourd'hui, 1910. — Bull. de l'art anc. et mod., 1904 p. 94; 1906 p. 142; 1914/19 p. 46. — L'Art et les Artistes, XVIII (1914) 284. — Chron. des Arts, 1920 p. 29 (Nekr.). — Gaz. d. B.-Arts, 1920 II 332 (Abb.). — Kat. der Sonderausst. bei Barthélemy, Paris, 1903 (Vorwort von O. Uzanne) und bei Graves, Paris, 1906 (Vorw. von A. Alexandre).

Maden, Nicolaus, Goldschmied in Kuttenberg, um 1745/53. Marke N M. Je 1 Monstranz (um 1745) in der Dekanatskirche zu Kolin und in der Kirche zu Groß-Loschan (der Oberteil vermutlich nicht von M.); Kelch von 1753 in der Kirche zu Ohař.

Topogr. d. hist. u. Kstdenkm. Böhmen, I (1898). — Kat. Ausst. Alt-österr. Goldschmiedearb. in Troppau 1904, p. 40 f.

Mader, Bildhauer aus Steinach (Tirol), fertigte 1786 die Kanzel (Rokoko, mit reichem fig. Schmuck) in der Stiftskirche zu St. Gallen.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 291. — W. Kick u. B. Pfeiffer, Barock, Rokoko u. Louis XVI aus Schwaben u. d. Schweiz, Stuttg. o. J., p. 12, Taf. 58.

Mader, Vater und Sohn, Zeichner, Kupferstecher u. Holzschneider, um 1807 für die Stoffdruckerei des Pont de Vertais in Nantes tätig. M. d. Ält. zeichnet 1817 in Paris für J. Dufours Tapetendruckerei Kartons (so zur Psyche-Tapete nach den Vorlagen L. Lafittes, zu einer Tapete Têtes grecques u. a.) und gründet 1821 mit Delicourt eine eigene Tapetenfabrik.

La Renaiss. de l'Art franç., VII (1924) 615.

Mader, Christoph (Johann Chr.), Bildhauer, * im Leitmeritzer Kreis (genannt werden Ullersdorf, Obersdorf, Neunhof und Neundorf) 1697, † Wien 14. 8. 1761. 1713/18 in der Lehre bei J. E. Richter in Ossegg, dann Schüler und Gehilfe Stanettis in Wien, als dessen Nachfolger er 1725 Hofbildhauer des Prinzen Eugen von Savoyen wird (bis 1736). Heiratet in Wien

25. 10. 1729 und kommt in den Kirchenprotokollen der nächsten Jahre wiederholt vor. Hauptwerk der Frühzeit sind die Reliefs an den beiden Triumphsäulen d. Karlskirche in Wien 1728/30, die Szenen aus dem Leben des hl. Karl Borromäus, als Spiralbänder um die Säulenkerne gezogen, darstellen. Die formale Bindung, aus dem Vorbild der Antike gewonnen, widerstrebt der malerischen Auffassung des zeitgemäßen Reliefstils M.s. Die Mitarbeit J. B. Straubs, der 1728/31 sein Geselle war, u. Schletterers ist bezeugt. Daß bei Vergebung der Arbeit eine Konkurrenz zwischen M. u. Raph. Donner vorausging, bei der Donner geschlagen wurde, ist urkundl. nicht belegbar, ebensowenig wie die Angabe Füßlis, daß Schletterer die sämtl. Modelle im Dienste M.s entworfen habe. Von späteren Arbeiten sind erhalten die dekorativen Giebelskulpt. der Maria-Treu-Kirche in Wien von 1752 und ein bez. u. 1760 dat. Bleirelief im Zichy-Mus. Budapest, das eine Darstell. des Rätsels der Sphinx und den Kampf des Herkules mit Antäus vereinigt — vermutlich das Akad.-Aufnahmestück M.s, obwohl in der Aufzählung der Akademiearbeiten von Weinkopf (1783 u. 1790) betitelt: „wie Herkules die Unwissenheit und den Neid besiegt". Das Relief zeigt einen Durchschnittskünstler in der Art Schletterers, dessen Stil sich von R. Donner herleiten läßt.

H. R. Füßli, Ann. d. bild. Kste f. d. österr. Staaten, II (1802) 19f. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI (1867). — P. Bergner in Dtsche Arbeit, XI (1911/12) 17. — A. Weinkopf's Beschr. d. Akad. in Wien 1783 u. 1790, Wien 1875, p. 24. — Nagler, Monogr., III. — F. Tschischka, Kst u. Altertum i. d. österr. Kaiserst., 1836 (Mader u. Madeser). — A. Ilg, Die Fischer v. Erlach, 1895. — Hajdecki in Quellen der Stadt Wien, VI (1908). — Tietze-Conrat, Österr. Barockplastik, 1920 p. 23, 94f. (Abbn), 140. — C. Giedion-Welcker, Bayer. Rokokoplastik: J. B. Straub u. s. Stellung in Landschaft u. Zeit, München 1922, p. 7, 13f., 67. — Niederbayer. Monatsschr., 1917/18 (Reg.). *E. T.-C.*

Mader, Eduard, Maler u. Kunstgewerbler in Wien, * ebda 30. 4. 1858, Schüler der Kunstgewerbeschule (1872/79), Direktor der fachl. Fortbildungsschule der Glaser.

H. C. Kosel, Dtsch-österr. Kstlerlex., I (1902).

Mader, Gallus, Goldschmied in Überlingen um 1570. Zugewiesen Marke G. M. auf teilvergold. Narrenkopf mit Überlinger Beschauzeichen in der Gesellschaft zum Distelzwang in Bern.

K. Obser, Quellen z. Bau- u. Kstgesch. d. Überlinger Münsters (S.-A. aus Festgabe d. bad. hist. Komm. zum 9. 7. 1917), p. 137. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ³III (1925) Nr 4721.

Mader, Georg, Maler, * 9. 9. 1824 Wolf bei Steinach (Tirol), † 31. 5. 1881 Gastein. Lernte seit 1839 bei Joh. Mader in Innsbruck; seit 1844 in München auf der polytechn. Schule u. der Akad. (bei Schlotthauer), schließlich Privatschüler bei Kaulbach, Storch u. Schraudolph. Mit Schraudolph arbeitete er seit 1851 an der Ausmalung des Doms in Speyer, zuerst als dessen Gehilfe, dann selbständig. Rückkehr nach Innsbruck. Zuerst wenig beachtet (Aufträge für Altarblätter), begründete er seinen Ruf mit den umfangreichen Fresken der Pfarrkirche in Bruneck (1858/66), 1861 Gründung (mit dem Archit. Vonstadl) der Tirol. Glasmalerei-Anstalt in Innsbruck (Korrektor derselben; Entwürfe). — Ausgesprochener Vertreter der nazaren. Richtung, brach er (neben Franz Plattner) dieser in Tirol Bahn. Im Gegensatz zu dem Corneliusschüler Plattner vertritt er mehr die Schraudolphsche Richtung, ist nicht so kraftvoll u. dramatisch wie Plattner, sondern mehr idyllisch-lyrisch, auch blasser im Kolorit, oft ins Fade u. Süßliche verfallend.

Altarbilder: i. d. Pfarrk. zu *Vinaders*, 1854, i. d. Kapuzinerk. in *Sterzing*, 1855, i. d. Kirche in *Sarnthein*, 1855/56. — *Fresken: Speyer*, Dom (Weissagung Simeons, Jesus im Tempel, 1852; Vision Davids, Vision Abrahams 1853); *Bruneck*, Pfarrk. (Leben Mariä, 7 Gaben des hl. Geistes, Propheten, Apostel, 1858/66); *Orsenhausen* in Württ. (Leben Mariä); *Steinach* a. Br., Pfarrk. (Leben Christi, 1867/73); *Kematen* (Bilder aus dem Leben der hl. Magdalena u. des hl. Victor, Evangelisten, 1872); *Innsbruck*, Hofkirche (Tod des hl. Josef, 1873), Friedhof (Himmelfahrt Christi in der Feldererschen, Christus u. Magdalena in der Suitnerschen, Abschied Christi in der Neuhauserschen Grabstätte); *Ischl* (Leben des hl. Nikolaus, Propheten, Evangelisten, 36 Schutz- u. Standesheilige, Stiftung des Sakraments 1873/81). — *Entwürfe für Glasgemälde:* Fenster für die Pfarrk. in *Landeck* (1863); 6 Bilder aus dem Leben Mariä für die Kap. Kalte Herberge bei *Schmirn* (1881); 7 Freuden Mariä für die Chorfenster der Franziskanerk. in *Graz* (1881), u. a.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI (1867) 239. — Allg. Dtsche Biogr., XX. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — D. v. Schönherr, Ges. Schriften, I 41f. — K. Atz, Kstgesch. von Tirol, ² 1909. — Festgabe des Ver. f. christl. Kst in München, 1910 p. 79. — J. Reiter, Kirchl. Kst in Tirol, Jahresber. Gymnas. Hall, 1895 p. 22. — Bote f. Tirol, 1855 p. 199, 947, 973; 1857 p. 5, 240; 1859 p. 869; 1860 p. 1227; 1861 p. 250, 472; 1862 p. 161; 1866 p. 906, 1228; 1867 p. 91; 1871 p. 189, 603, 610, 639; 1873 p. 36, 1828; 1877 p. 542, 2299, 2315, 2335; 1878 p. 27; 1879 p. 262; 1881 p. 1147 (Nekr.). — Tiroler Stimmen, 1861 p. 861 ff; 1862 p. 425, 833; 1868 No 28; 1869 No 7; 1870 No 206; 1871 No 290; 1872 No 86; 1873 No 182; 1874 No 57; 1878 No 106; 1881 p. 123; No 127 (Nekr.); 1882 No 118; 1901 No 177. — Tiroler Schützen-Ztg, 1854 p. 336; 1861 p. 825; 1863 p. 13; 1865 p. 661; 1866 p. 245. — Andreas Hofer, 1878 p. 125, 129; 1880 p. 3; 1881 p. 192, 201, 281. — Kirchenfreund, I 133. — Kstchronik, XVI (1881) 670f. (Nekr.). — Mitt. d. k. k. Zentralkomm., 1863 p. 144; 1914 Heft 1 p. 3. — Der Kirchenschmuck, VIII (Seckau 1877) 116f. — H. Hammer, Paläste u. Bürgerbauten Innsbrucks, Wien 1923, p. 201f., 204; ders., Entw. der barock. Deckenmal. in Tirol (Stud. z. dtsch. Kstgesch. H. 159), Straßb. 1912 p. 385. — J. Weingartner, Die Kstdenkm. Südtirols, I (Wien 1923). — Abbild.: Publikationen des Kstvereins f. Tirol, 7. Serie, 1897 p. 32. — Photos der Kartons z. den Fresken in Bruneck, aufgen. von Jos. Albert, München, Innsbr. o. J. *H. Hammer.*

Mader, Georg Christoph, Hofbaumeister in Bayreuth, erbaute 1745/49 das dort. Opernhaus nach Plänen J. St-Pierres.

F. H. Hofmann, Die Kst am Hofe der Markgr. v. Brandenburg (Stud. z. dtsch. Kstgesch., H. 32), Straßbg 1901.

Mader, Hans Georg, Bildhauer; 1611 Hochaltar des Klosters Neuberg, Obersteiermark.

Mitteil. d. hist. Ver. f. Steierm., H. 32 (1884) 64; H. 40 (1892) 274.

Mader, Johann, Maler, * 1796 Hötting bei Innsbruck, † 1848 ebda. Seit 1814 Schüler der Akad. München in der Kupferstechkunst, seit 1827 der Wiener Akad. im Malen.

Altarbilder: Hl. Aloysius (Pfarrkirche Flaurling, 1843), Kreuzwegstationen (St. Blasienberg bei Völs). — *Bildnisse:* Erzherzog Johann (Kloster Wilten); *Genrebilder:* Holzfäller, Gemsjäger, An der Tränke (aus Innsbr. Privatbes. ausgest. 1879). — *Zeichnungen für die Lithogr.:* Hl. Kassian, predigend (Neujahrsentschuldigungskarte Innsbr., 1856, lith. v. Jos. Schöpf); Sennerin u. Kuh, Holzhauer (beide im „Album aus Tirol"); Ahornspitze (Neue Zeitschr. des Ferdinandeums f. Tirol, 1841 p. 90), Ortler (ebda, 1837 p. 89), Sonnenburg (Neujahrsentschuldigungskarte Innsbr. 1837). — In s. relig. Darstell. huldigt M. einem an Raffael u. Perugino sich anlehnenden akademischen Stil.

Lit.: [Lemmen,] Tirol. Kstlerlex., 1830. — C. v. Wurzbach, Biograph. Lex. des Kaiserth. Österr., XVI (1867). — Bote f. Tirol, 1832 p. 236; 1843 p. 380; 1846 p. 8. — Katal. Tirol. Kunstausst. Innsbr., 1879 p. 27, 30. — Andreas Hofer, 1879 p. 470. — Wallfahrtsbüchlein von St. Blasienberg bei Völs, Innsbr. 1860 p. 26. — Publikationen des Kstver. f. Tirol, 11. Serie, 1901 (Abb.). — Kat. Gemäldesamml. des Ferdinandeums, 1899 No 236, 387. *H. Hammer.*

Mader, Joh. Christ., s. *Mader,* Christoph.

Mader, Karl, Maler u. Radierer, * 27. 1. 1884 Fürstenfeld (Steiermark). 4 Jahre Grazer Staatsgewerbeschule (Bildhauerei), dann je 1 Jahr bei A. Schrötter (Graz), A. Roller (Wien), L. Herterich (München), F. Hodler (Genf) u. a. d. Akad. Julian in Paris. 1920/23 Lehrer an d. Grazer Kunstgewerbeschule, seit 1923 im Ruhestand. Malt Landschaften u. Figurenbilder.

E. Decsey, K. M., in Grazer Tagespost, 14. 8. 1919. — Reclams Universum (Lpzg), 1920. — Donauland (Wien), 1920, p. 334 ff. — Jugend, München 1925. *B. B.*

Mader, Sebald, Goldschmied in Nürnberg, † ebda 1573, dort seit 1552 nachweisbar. 1560/67 Stempelschneider an der städt. Münze. 2 figürl. u. ornamental reich verzierte vergold. Pokale um 1912 i. Bes. Maur. de Rothschild, Paris. — Michael, Goldschmied in Nürnberg, Meister 1598, † 1632. Arbeiten s. bei Rosenberg.

Th. Hampe, Nürnb. Ratsverl. (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. XI/XIII), 1904. — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ³ III (1925). — C. F. Gebert, Gesch. der Münzstätte der Reichsstadt Nürnb., 1891.

Madera, Bernal, Silberschmied in Santiago de Compostela, Sohn des Guillermo de Gante (s. d.). 1584 Sänfte für das Martinskloster zu Santiago (gemeins. mit Enr. López), 1590 Kreuz für San Salvador zu Escuadro mit Kruzifixus, Assistenzfig., Gottvater u. Evangelistensymbolen.

Urkunden im Notariats- u. im Kathedralarchiv zu Santiago. *P. Pérez Costanti.*

Maderes, Domingo, Bronzegießer in Martorell; bez. u. 1689 dat. Apothekermörser mit Manteldekoration im Bischöfl. Mus. zu Vich (Kat. 1893 p. 481).

Maderhofer, Kaspar u. Joh. Baptist, Glockengießer in Augsburg, ersterer tätig um 1657/93, letzterer um 1727/37. Glocken, z. T. reich verziert, in schwäb. Kirchen.

K. Walter, Glockenkde, 1913. — Steichele-Schröder, Bistum Augsburg, Bd II—V.

Maderna, Giuseppe, Maler aus Verona, † Krakau kurz nach 1800. Schüler des G. B. Burato, tätig in Rom, Paris u. St. Petersburg; Altarbild mit Papst Leo u. Attila in Governolo im Mantuanischen.

D. Zannandreis, Vite dei Pitt. etc. veron., 1891 p. 513 f.

Maderna, s. auch *Maderni* u. *Maderno.*

Maderni, Francesco, Stukkator; 1681 mit Giov. Batt. Breni in Altötting im Chorherrenstock am Kapellenplatz (heute Druckerei Lutzenberger) tätig.

Paulus, Der Baumeister Zuccalli, 1908 p. 22. — Kstdenkm. Bayern, I/3, p. 2414.

Maderni, Giambattista, Maler, bes. Freskant, * 1758 Verona, Sohn eines Bildhauers Pietro M. aus Capolago (Mendrisio), † 1803 Stockholm; lernte in Florenz u. Rom. 8 Jahre am Pariser Hofe tätig, dann in Berlin, London und St. Petersburg, seit 1802 in Stockholm. Malereien im Theater zu Pordenone.

Bianchi, Artisti ticinesi, 1900. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Staryje Gody, 1909 I 181.

Maderni, Giov. Manfredo, Stukkator, wohl Verwandter des Francesco M., † 17. 5. 1715 im Chorherrenstift St. Florian b. Enns (Ober-Österr.), wo er über 10 Jahre tätig war; prächtige Dekorationen u. a. im Stiegenhaus, in den Kaiserzimmern, in der Sommerresidenz und Prälatensakristei.

A. Czerny, Kst u. Kstgew. im Stifte St. Florian, 1886. — Donauland, II 2 (1918/19) p. 1268, 1270, 1271, 1273.

Maderni, siehe auch *Maderno.*

Maderno, gen. *Fiori,* Maler von Blumen u. Küchenstilleben im Stil der Bassani, tätig in Como um 1700.

De Boni, Biogr. d. Art., 1840. — Monti, Storia ed Arte n. Prov. etc. di Como, 1902.

Maderno, Anton, Maler; 1695 Ausmalung des Speisesaals des Pfarrhauses in Frauenberg (Steierm.) mit Szenen aus d. Leben des hl. Benedikt. Ein Maler Maderno aus Como (derselbe?) malte die Plafondfresken im Refektorium des Klosters d. barmherz. Brüder in Graz.

Wichner, Kloster Admont in Steiermark, 1888, p. 116, m. Anm.

Maderno (Maderna, Maderni), Carlo, Architekt u. Ingenieur, * 1556 Capolago am Lu-

ganersee, † 30. 1. 1629 Rom. Der bedeutendste röm. Architekt des 1. Drittels des 17. Jahrh.

I. Erste röm. Periode, bis zum Tode Clemens' VIII. (1605). Kam unter dem Pontifikat Sixtus' V. zu s. Onkel D. Fontana nach Rom, lernte bei einem Bildhauer u. Stukkator u. war Fontana bei Errichtung des Obelisken vor dem Lateran behilflich: Zahlung v. 21. 2. 1587 (Conti di Sisto V im Arch. Vatic.). 1588 bei der Dekoration für das Fronleichnamsfest mittätig. Fertigte 1591 den Trauerkatafalk für Sixtus V. Erhielt im gleichen Jahr Zahlung für Arbeiten im Vatikan. Palast. Begann mit dem Regierungsantritt Clemens' VIII. (1592) seine selbständige Tätigkeit als Architekt und übernahm mit Giov. Fontana nach Dom. Fontanas Entlassung einen Teil von dessen Ämtern. Vollendete 1595/1600 als Nachfolger von Franc. da Volterra die Fassade von S. Giacomo degli Incurabili und 1600/03 die Capp. Salviati in S. Gregorio al Celio. Brachte als Nachfolger Volterras auch den Pal. Lancellotti ai Coronari — bis auf das Portal — u. die Capp. Lancellotti im Lateran zum Abschluß (bei Borominos Umbau verändert; in ihrer heutigen Gestalt von de Rossi). 1596/1603 Errichtung der Fassade von S. Susanna. M. geht hier von den Fassaden G. della Portas aus, gibt aber im Vergleich zu diesem eine Steigerung aller Bauglieder und stärkere Betonung der Vertikalen. Er behält im Untergeschoß die Pilaster nur als Abschluß der äußersten Joche bei und ersetzt sie im übrigen durch Halbsäulen, die er gegen die Mitte hin zu Dreiviertelsäulen steigert. Vollendete gleichzeitig als Nachfolger Dom. Fontanas den Pal. Rusticucci. Restaurierte 1604 die kleine Kirche S. Lucia in Selci sowie Kirche und Kloster von S. Chiara (heutige Anlage 19. Jahrh.). Führte in der Minerva den Umbau der Kap. der Confraternita dell' Annunziata aus, vollendete als Nachfolger von Porta die Capp. Aldobrandini ebda und restaurierte Chor u. Tribuna ders. Kirche (gesamte Chorpartie im 19. Jahrh. erneuert). Errichtete den Pal. Aldobrandini bei S. Luigi dei Francesi u. vollendete den von Porta begonnenen Pal. Aldobrandini (jetzt Chigi). Ihm zugeschrieben das 3. Geschoß, die Haupttreppe, die Portale u. die übrige Dekoration des Außenbaus (erb. 1602/10).

II. Pontifikat Pauls V. (1605/21). Erhielt als Baumeister der Konklaven 1605, 1621 u. 1623 ein Monatsgehalt von 20 Scudi. Folgte 1603 gemeinsam mit Giov. Fontana dem della Porta in der Bauleitung der Peterskirche: Abbruch von Alt-St-Peter, Vollendung des Langhauses u. der Fassade. Veränderte auf Wunsch des Papstes und auf Grund des neuen Bauprogramms — Einbeziehung der ganzen Fläche von Alt-St-Peter in den Neubau und Hinzufügung einer Anzahl neuer Kapellen — die ursprüngl. Grundform des griech. Kreuzes in ein latein. Kreuz. Anteil am Neubau: 2 große Kapellen rechts u. links vom Mittelschiff (den Kuppelräumen vorgelagert), das Langhaus, bestehend aus dem Mittelschiff und 2 Seitenschiffen, Seitenschiffkapellen, Portikus mit Loggia della Benedizione u. Fassade. 1607 wurde eine Konkurrenz veranstaltet und von 9 vorgelegten Entwürfen derjenige M.s zur Ausführung bestimmt. Im gleichen Jahr Beginn der Fundamentierungsarbeiten (Sakramentskap. u. Fassade). Am 18. 7. 1612 war die Fassade bis auf den Statuenschmuck vollendet, im Frühjahr 1617 das Langhaus u. die Seitenkapellen. Die Weihe des Baues erfolgte jedoch erst nach Beendigung der Innendekoration am 18. 11. 1626. In der Fassade von St-Peter war M. vor das schwierigste Problem des neueren Kirchenbaues gestellt. Da die Fassade die Kreuzarme u. die Kapellen dem Auge entziehen sollte, mußte sie eine große Breite erhalten (115 m). Das System war durch die Architektur der Seitenfassaden gegeben, Attika u. Höhe der Pilaster mußten übernommen werden; so entstand das erste Beispiel einer Kirchenfassade mit e i n e r Ordnung auf röm. Boden. Zum Verständnis der künstler. Absichten M.s ist die Tatsache wichtig, daß er 2 Seitentürme geplant hatte (Entwurf bei Letarouilly, Le Vatican, Bd. II Taf. 32). So sind die Eckrisalite der Fassade als Turmunterbauten zu verstehen. Am 2. 9. 1612 hatte Paul V. den Befehl zum Bau der Türme gegeben; der rechte wurde 1613 bis zur Attikahöhe errichtet, der linke 1618 begonnen. Bei den Fundamentierungsarbeiten war man auf Wasser gestoßen. Trotzdem wurden die erforderlichen Verstärkungen nicht vorgenommen, so daß sich die Fundamente späterhin — nachdem Bernini 1637 den Auftrag zur Vollendung der Türme erhalten hatte — nicht als tragfähig erwiesen. An der vielbewunderten Vorhalle mit ihrer einzigartigen Raumwirkung haben die verschiedensten Bildhauer u. Stuckarbeiter mitgewirkt. M.s Anteil an der Confessione über dem Grabe Petri (hufeisenförmige Treppe, Seitenwände u. Fußboden mit reicher Marmorinkrustation) bedarf noch näherer Untersuchung. M.s Entwurf für den Vorplatz von S. Pietro sieht bereits eine Schrägstellung der seitlichen Flügelbauten vor, ein Moment, das Bernini bei seinem Kolonnadenprojekte wieder aufgegriffen u. verwertet hat. 1606/15 baute M. als „Architetto di Palazzo" am Quirinal: man schreibt ihm dort mit Sicherheit die Sala Regia, die Capp. Paolina (Decke von Ferabosco) u. eines der Portale zu. Vollendete 1612 die Acqua Paola. Schuf den schönen Brunnen auf dem Petersplatz (das Gegenstück erst 1677 unter Bernini entstanden), weitere Brunnen auf der Piazza Scossacavalli u. im Hof des Belvedere. Entwurf für die Fontana dei Tritoni in Loreto, gemeinsam mit Giov. Fontana. Überführte 1614 eine antike Säule vom Forum nach S. M. Maggiore u. errichtete einen Brunnen davor. Legte im Garten

des Quirinals eine Grottenpartie mit einer Wasserorgel u. weitere Wasserkünste in den Vatikan. Gärten an. Entwässerungsanlagen bei Fiumicino u. im Gebiete der Chiana, Plan der Festung Ferrara. 1605 Gutachten über den Plan von S. Salvatore in Bologna. 1611 Mitarbeit am Neubau von S. Pietro ebda. (Entwurf von ihm u. Ponzio, nicht ausgeführt.) 1612 Erbauung der Sakramentskap. im Dom zu Ravenna. — 1611/14 Chor, Tribuna u. Hauptaltar in S. M. della Pace, sowie Chor u. Kuppel in S. Giovanni dei Fiorentini. Erbaute 1608/20 die Kirche S. M. della Vittoria (Fassade erst 1630 von Soria); im Innern prunkvolle Stuck- u. Marmordekoration. 1618 Neubau des Klosters der Convertite al Corso. 1606/10 Umbau des Pal. Olgiati. 1606/16 Pal. Mattei di Giove, der einzige von M.s Bauten, bei welchem die Ausführung ganz in seinen Händen lag. Das Äußere noch streng nach dem röm. Schema des 16. Jahrh. Im Hof, dem Haupteingang gegenüber, eine von einer Terrasse bekrönte dreigeschossige Arkadenarchitektur, die als Eingang zu einem Garten gedacht ist. Das Treppenhaus, eines der schönsten Roms, zeichnet sich durch den reichen Stuckschmuck u. die Verwendung dekorat. antiker Relieffragmente aus. Entwarf um 1618/20 das Grabmal des Kardinals Sfondrati in S. Cecilia in Trastevere.

III. Pontifikate Gregors XV. u. Urbans VIII. bis zu M.s Tod (1621/29). Umbau des Pal. Ludovisi (heute Odescalchi). Mit Sicherheit wird ihm der Hof zugeschrieben (Säulen in Verbindung mit Pilastern). Leitete 1608/28 den Bau von S. Andrea della Valle, dem nächst St-Peter bedeutendsten Kirchenbau der Zeit: Kuppel, Chor, Tribuna. Anteil am Innenausbau des Langhauses, 2 Sakristeien u. Entwurf für die Fassade. Der Bau ist eine Variante des Gesù, aber in leichteren Proportionen. M. bringt als neuen Gedanken die Pilasterbündel, deren Profil sich in den Gewölbegurten fortsetzt. Die Kuppel, 1623 voll. u. nächst St-Peter die größte in Rom, hat einen Durchmesser von 16,10 m (Fassade 1665 von Carlo Rainaldi voll.). M.s Entwurf für dieselbe erhalten in einer 1623 dat. Bleistiftzeichnung in d. Albertina u. in einem im einzelnen etwas veränderten Stich (de Rossi u. de Rubeis: Insign. Romanorum templ. prospectus, Rom 1648). Aus einem Vergleich mit der ausgeführten Fassade geht hervor, daß Rainaldi das System derselben von M. übernommen hat: Sockel, Säulenordnung u. Pilaster genau übereinstimmend; Nischen, Portal, Mittelfenster u. Giebellinie aber zeigen neue Formen. 1625/28 Modell für den Neubau von S. Domenico in Perugia u. Entwurf für die Capp. del Sacramento in S. Paolo fuori le mura. 1627 Teilnahme an einer Bauberatung für S. Ignazio. Nicht näher bezeichnete Arbeiten im Vatikan. Palast. Anteil am Monte di Pietà (wo er bis zu seinem Tode tätig war). Anteil am Castel Gandolfo (von Urban VIII. 1625/29 als päpstl. Sommerresidenz errichtet). In dieselben Jahre fällt sein letztes großes Werk, der Pal. Barberini. Ende 1625 war der alte Pal. Sforza in d. Besitz des Kard. Franc. Barberini (Nepote Urbans VIII.) übergegangen. Unmittelbar darauf wurde M. mit dem Umbau desselben u. einem anschließenden Neubau beauftragt. Ein erster Fassadenentwurf M.s in den Uffizien zeigt noch den strengen röm. Palasttypus. Man muß zwischen diesem u. dem ausgeführten Plan mehrere Zwischenstufen annehmen. Die Frage nach dem Urheber der Gesamtanlage ist noch ungeklärt. Das Neue liegt in der Idee der Übertragung des Arkadensystems auf die Fassade (erst unter Bernini, der nach M.s Tod die Bauleitung übernahm, errichtet). Die Meinungen über den Anteil der einzelnen Architekten gehen auseinander; die neueste Forschung setzt M.s Anteil so fest: Allgemeine Anlage des Palastes und Orientierung der Hauptfassade, Gartenfront, Umbau des alten Nordflügels u. Fassade dieses u. des südl. Seitenflügels, Anlage der 2 übereinanderliegenden Ovalsäle in der Mittelachse des Palastes. M.s Bauführer war hier Boromino.

IV. Charakteristik. M. ist ein Übergangsmeister, der einerseits die klassische Tradition weiterführt, andererseits neue, in die Zukunft weisende Wege beschreitet. In der Schule Fontanas ausgebildet, wendet er sich jener Angleichung an Michelangelos Formensprache zu, die G. della Porta vertrat. Häufig verwendet er Formen Michelangelos, erfüllt sie aber mit einem anderen Geist, indem er das Dramatische der michelangelesken Formenwelt ersetzt durch die einer neuen daseinsfreudigen Weltanschauung Ausdruck gebende Harmonie, die ihren glücklichsten Ausdruck in dem Schaustück der Fassade von Santa Susanna findet, in der M. den Typus der Kirchenfassade des 17. Jahrhunderts vorgebildet hat. Größtes Gewicht legte M. auf die innere Ausschmückung seiner Bauten, auf Stuck u. Marmorinkrustation. In der Dekorierung der Frühwerke herrscht die klassische Tradition vor, später tritt ein Übermaß an dekorativem Reichtum zutage (S. M. della Vittoria). Wenn M. in S. Andrea die Vertikale betont, wenn er an der Kirchenfassade den strengen Pilaster durch die heitere Säule ersetzt, so sind das Zeichen seines Strebens nach Auflockerung der Massen, womit er die 2. Periode des Barockstiles vorbereitet. Er selbst ging auf diesem Wege nicht allzu weit, aber er hat richtunggebend gewirkt. Die Wertschätzung M.s hat im Laufe der Zeiten stark gewechselt. Langhaus und Front von St-Peter haben ihm bei den Zeitgenossen hohen Ruhm, bei der Nachwelt härteste und — wenn man die Bedingungen berücksichtigt, unter denen dieser Bau entstand — gewiß ungerechte Kritik eingetragen.

Lit. Biographisches u. Allgemeines: Pfarrb. von S. Pietro u. S. Giov. dei Fiorentini, Arch. Con-

greg. dei Virtuosi del Pantheon u. Arch. in Vat. Borghese (Serie II, Nr 27/28), Rom. — Arch. di Stato, Depositeria Generale. — Arch. d. Fabrica di S. Pietro, libri d' Entrata ed Uscita 1603/1628. — Bibl. Vatic.: Cod. Barb. lat. 6470, mit 3 Orig.-Briefen M.s; vgl. Jahrb. d. preuß. Kstslgen, XXXIV (1913) Beiheft p. 26ff.; Cod. Grimaldi, Barb. lat. 2733; Cod. lat. 7993 fol. 73; Cod lat. 7994, II fol. 67. — F. Baglione, Vite de' pitt. etc., ed. 1733 p. 99, 172, 195/98, 232. — L. Pascoli, Vite de' pitt. etc., ed. 1730, I 299ff., 304, 309, 325; II 501/10, 526. — F. Milizia, Mem. d. architetti, ed. 1785, II. — Franscini, Svizzera ital., I (1837). — C. Gurlitt, Gesch. d. Barockst. in Italien, 1887. — K. Escher, Barock u. Klassizismus in Rom, 1910 p. 42, 121, 126f., 129, 131, 137, 149. — A. E. Brinckmann, Baukst. d. 17. u. 18. Jahrh. i. d. rom. Ländern (Handb. d. Kstwiss.), 1915. — Siegfr. Weber in Bruns Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 291f., m. Lit. — A. Muñoz, C. M. (Bibliot. d'arte ill. ser. I fasc. 12), Rom o. J. [1922]. — A. Riegl, Entstehung d. Barockkst in Rom, 1923. — H. Wölfflin, Renaiss. u. Barock, [4] 1925. — L. v. Pastor, Gesch. d. Päpste, XI/XII (1927). — F. Forcella, Iscriz. d. chiese ... di Roma, 1884 VII 35 (Grabschrift). — J. A. F. Orbaan in Repert. f. Kstwiss., XXXVII (1914) 41.

Über einzelne Werke. A) *Rom:* Panciroli, I tesori nascosti nell' alma città, 1625. — Totti, Roma moderna, ed. 1638. — Franzini, Descriz. di Roma ant. e mod., 1643 u. 1650. — Martinelli, Roma ricercata, 1644 u. 1664. — Alveri, Roma in ogni stato, 1664. — Rossi, Descriz. di Roma ant. e mod., 1719. — G. Roisecco, Roma ant. e mod., 1750. — F. Titi, Descriz. d. pitt. etc., ed. 1763. — R. Venuti, Descriz. di Roma mod., 1766. — M. Vasi, Itinér. instructif de Rome, 1786. — Nibby, Roma nell' anno 1838. — Ferrabosco, Architettura della Bas. di S. Pietro, ed. 1620 u. 1684. — Bonanni, Numismata summ. Pont. Templi Vatic. fab. ind., 1696. — Chattard, Nuova descriz. del Vaticano, I (1762) p. XXXVI f., 9, 14f., 18, 152, 352. — Mignanti, Istoria d. Sacros. Basil. Vatic., 1867. — Letarouilly, Le Vatican et la Basilique de St-Pierre, 1882. — O. Pollak, Ausgew. Akten z. Gesch. d. röm. Peterskirche, in Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XXXVI (1915) Beiheft, p. 75, 79, 81/100 passim, 110. — J. A. F. Orbaan, Der Abbruch Alt-St-Peters 1605/1621, a. a. O., XXXIX (1918), Beiheft, p. 2, 4ff., 8, 11, 14ff. u. passim; ders., Docum. sul Barocco in Roma, in Miscellanea d. R. Soc. Romana di stor. patr., 1920. — C. Gradara, L'opera del M. n. fabbrica di S. Pietro, in L'Amatore, 1920. — — G. Beltrami, Mart. Ferabosco architetto, in L'Arte, XXXIX (1926). — Boni, La chiesa di S. Andrea d. Valle, 1908 p. 4, 12ff., 23ff. — Ortolani, S. Andrea d. Valle (Le chiese di Roma ill. Nr 4). — Lavagnino, S. Paolo sulla via Ostiense (dies. Serie Nr 12). — G. Giovannoni in L'Arte, XV (1913) 122f. (S. Susanna). — Orbaan in Boll. d'arte, VIII (1914) 64 (Zahlungsnotiz v. 1587). — Dami ebda, XIII (1919) 115 (Garten d. Quirinals). — H. Posse in Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XL (1919) 94f. (Pal. Barberini). — Dagobert Frey in Wiener Jahrb. f. Kstgesch., III (1924/25) 12, 35ff., 40f., 43, 56, 105 (S. Ignazio). — H. Rose, Spätbarock, Münch. 1922, p. 107f. (Pal. Barberini). — H. Egger, C. M.s Projekt für den Vorplatz von S. Pietro in Vaticano (Röm. Forschungen der Bibl. Hertziana VI [1928]). — B) *Außerhalb Roms:* Atti e Mem. d. R. Dep. di stor. patr. per le prov. di Romagna, Ser. IV vol. V (1915) p. 82 (S. Pietro in Bologna). — H. Voss in Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XXXI (1910) 103f. m. Abb. (Brunnen in Loreto). — Orsini, Guida di Perugia, 1784. — Giornale di erud. art., II (1873) 344 (S. Domenico in Perugia). — C. Ricci in Felix Ravenna, Fasc. 10, April-Heft 1913 p. 414f. (Capp. del Sacramento im Dom zu Ravenna). — Mit Notizen von Fr. Noack u. H. Egger. *N. Caflisch.*

Maderno (Maderni), Pietro Magno, Bildhauer, * Bissone, 1649 von Ferdinand III. für nach Österr. u. Ungarn gelieferte Werke geadelt. Nicht zu verwechseln mit dem Stukkator Pietro M. aus Bissone, der 1610/15 in Rom lebte.

Bianchi, Artisti ticinesi, 1900. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Maderno (Maderna), Stefano, lomb. Bildhauer, * um 1576 Bissone (?), nach and. Ang. Palestrina, † 17. 9. 1636 Rom. Angeblich (Bertaux) Bruder des Carlo. Gehört seit 1607 der röm. Akad. S. Luca an. Erhält 4. 9. 1597 von Aless. de Turchis, Goldschmied von Siena, den Auftrag, ein Marmortäfelchen (Kruzifixus) u. 2 Marmorfigürchen (Hl. Barbara u. Maria Magdalena) zu liefern. Fertigt 1608, zus. mit Fr. Caporale, für die Capp. Paolina bei S. Maria Maggiore die Statuen der hll. Matthäus u. Ephrem. Tätig 1612 an der Fontana di Belvedere, 1615/22 am Innenschmuck des Vatikans u. des Pal. del Quirinale. Längere Zeit als Antikenrestaurator, Verfertiger von Gipsabgüssen u. Kleinplastiker (sog. Bozzetti, z. T. nach antiken u. zeitgenöss. Vorbildern) tätig. Erhielt später eine Stelle an der Dogana di Ripetta.

Bildwerke in Rom. S. Cecilia in Trastevere (unter d. Hochaltar): Statue (Liegefigur) der hl. Cäcilie, 1599; Hauptwerk M.s — schon im Sinne des Hochbarock —, das die größte Bewunderung u. die schärfste Ablehnung (Muñoz) gefunden hat. — S. Lorenzo in Damaso (1. Pfeiler r.): Statue des hl. Carlo Borromeo. — S. Maria di Loreto (Hochaltar): 2 Engel. — S. Maria Maggiore, Kap. Pauls III.: außen (an d. Fassade) Statue des hl. Ephrem; im Inneren (r. am Grabmal Pauls V.) 2 Reliefs: Schlachtdarst. (Marmor, bez.) u. Liboriuslegende (Bronze, gegossen nach M.s Modell von Dom. Ferreri u. O. Censore). — S. Maria sopra Minerva, Capp. Aldobrandini: 2 Engel am Grabmal der Eltern Clemens' VIII. (in Nischen). — S. Maria d. Pace (Hochaltar): Statuen Pax u. Justitia. — Pal. del Quirinale: Statue (Liegefigur) des hl. Petrus am Hauptportal. — *Außerhalb Roms: Berlin*, K. F. M.: Marmortäfelchen (bez.). — *Dresden*, Albertinum: Herkules u. Kakus (Marmorentwurf). — *Oxford*, Ashmolean Mus.: Herkules Farnese (Tonentwurf, dat. 1617). — *Venedig*, Mus. Marciano: 3 Tonentwürfe, darunter Herkules würgt den Löwen (voll bez.) u. Herkules u. Kakus (bez. M. St. m. 1622).

Lit.: Baglione, Vite de'pitt. etc., 1642 p. 345. — Titi, Descr. d. pitt. etc. di Roma, 1763, app. p. 94. — Cicognara, Storia d. scultura, [2] VI (1824) 124ff. — Franscini, La Svizzera ital., 1837, I 406. — A. Bertolotti, Art. lomb. a Roma, 1881; ders., Art. svizzeri in R., 1886 p. 24, 26. — G. Merzario, I maestri comacini, 1893, II 488f. — S. Monti, Storia e arte n. prov. di Como, 1902. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1910). — J. Burckhardt, Der Cicerone, [10] 1910. — E. Bertaux, Rome. De l'avènement de Jules II etc. (Villes d'art cél.),

o. J. p. 142, 143 (Abb.). — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwiss.), o. J., II; ders., Barock-Bozzetti, Iu. II, Frankf. a. M. 1923f. — A. Michel, Hist. de l'art, VI/1, o. J. p. 123/25, m. Abb. — D. Angeli, Le chiese di Roma, o. J. — L. Càllari, Palazzi di R., o. J. — Giorn. di erud. art., VI (1877). — Gaz. d. b.-a., 1895, I 37/42 (M. Reymond), m. Taf. („Ach. Jacquet sc."); vgl. G. Cantalamessa in Arch. st. d. arte, V (1895) 200f. — Boll. st. d. Svizzera ital., 1904 p. 49. — Annuario dell' Accad. di S. Luca, III: 1913/14, Rom 1915, p. 1/23 (A. Muñoz). — L'Arte, XIX (1916). — Boll. d'arte, XI (1917) 73. — Kstchronik, N. F. 34 (1922/23) 831/33 (A. E. Brinckmann), m. Abb. — Zeitschr. f. bild. Kst, 62 (1928) 26/28 (R. Wittkower), m. Abb. — Univ. of Oxford, Ashmol. Mus. Summary Guide, 1909. — Pfarrb. S. Lorenzo in Lucina u. Arch. S. Luca, Rom. — Bibl. Vatic. Cod. Lat. 7993, fol. 73. — Mit Notizen v. Fr. Noack. *B. C. K.*

Maderno, siehe auch *Maderni.*

Madero, Alejo B., Medailleur in Mexiko; Proklamationsmedaillen König Karls III. von Spanien von 1760.

L. Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — A. Vives, Med. de la Casa de Borbón, 1916.

Madersteck, Bildschnitzer in Bockenheim, jetzt Saarunion (Elsaß), fertigte 1733 die schöne Kanzel in Reinheim (Pfalz).

G. Dehio, Handb. d. dtsch. Kstdenkm., IV (* 1926). — Westermanns Monatsh., Bd 129 I (1920) 53 (mit Abb.).

Madeweiß, Hedwig, Porträt- u. Genremalerin Berlin, * Potsdam 10. 10. 1856, Schülerin von G. Biermann u. K. Gussow in Berlin u. von F. A. v. Kaulbach in München. Porträtierte Angehörige der Berl. Aristokratie.

Das geist. Berlin, I (1897).

Madeyski, Anton, poln. Bildhauer, * 16. 10. 1862. Schüler von Szynalewski, Jablonski u. Hellmer (in Wien). 1893/98 in St. Petersburg, seitdem in Rom ansässig. Mehrere Arbeiten im Nat.-Mus. Krakau.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Mâdho (Mâdhava, Mâdava), *d. Ält.* (Kalân), Miniaturmaler der Moghul-Schule Kaiser Akbar's (2. H. 16. Jh.), arbeitete am Dârâb-Nâme (or. 4615) im British Mus., am Akbar-Nâme und Bâbur-Nâme im Victoria and Albert Mus., London, am Razm-Nâme in der Bibliothek des Mahârâdja von Djaipur und am Tîmûr-Nâme in Bankipur mit, und zwar in allen Fällen, wo die Arbeit unter mehrere Künstler geteilt wurde, als Kolorist. Vater des unter dem Kaiser Shâhdjehân lebenden Malers Ilyâs Bahâdur (laut Signatur Johnson Coll. vol. 22. f. 3, India Office, London).

Th. H. Hendley, Memorials of the Jeypore Exhib. 1883, vol. IV. — F. R. Martin, Miniat. Painting and Painters of Persia, India and Turkey, 1912 I 130. — P. Brown, Indian Painting under the Mughals, 1924, p. 116, 197. *H. Goetz.*

Mâdho (Mâdhava, Madhû), *d. Jüng.* (Khurd), ind. Miniaturmaler, wuchs am Hofe des Großmoghul-Kaisers Akbar (2. H. 16. Jh.) auf (daher Beiname Khânezâd) und gehörte zu den ersten Hindu-Mitgliedern der von diesem begründeten Malschule. Er wurde, wie Abû'l-Fazl berichtet, bald als Porträtist berühmt. Die Meâthir-i-Rahîmî erwähnen ihn später im Dienste des Khânkhânan 'Abd-ar-Rahîm Khân; seine letzte Schaffenszeit fällt in die ersten Regierungsjahre Kaiser Djehângîr's (1. Viertel 17. Jh.). Frühwerke sind einige Illustrationen zum Dârâb-Nâme (or. 4615) im Brit. Mus. Arbeitete dann am Akbar-Nâme im Victoria and Albert Mus., London, am Razm-Nâme in Djaipur, am Tîmûr-Nâme in Bankipur u. an dem Khamse des Nizâmî der Slg Dyson Perrins mit. Seine spätesten Werke enthalten das Shâhnâme (add. 5600), der Djâmî (or. 1362) und die Envâr-i Soheilî (add. 18579) des British Mus.

Abû'l-Fazl, Ain-i Akbarî, Ed. Blochmann, 1873, I 108. — F. R. Martin, Miniat. Painting and Painters of Persia, India and Turkey, 1912, I 130. — P. Brown, Indian Painting under the Mughals, 1924, p. 197. *H. Goetz.*

Madjera, Carl Gustav Jacob, Maler in Wien, * Hamburg 30. 8. 1828, † Wien-Grinzing 30. 5. 1875. Erlernte die Lithographie bei W. Heuer in Hamburg, dann Schüler L. Richters in Dresden, ging 1851 nach Wien zu Führich, dem er sich eng anschloß, und trat 1854 zum Katholizismus über. Neben Führich, Kupelwieser u. a. beteiligt an Ausmalung eines vom Kaiser für den Papst als Geschenk bestimmten Missales (1868 vollendet). Malte im Hofoperntheater die Deckengem. im Salon der Kaiserin (3 Oberonszenen), im erzherzogl. Salon (La Preziosa) u. im Salon der Hoffestloge (Alleg. d. Künste). Fresken in der Kirche Maria vom Siege in Wien (um 1874). Altarbilder in St. Nikolaus in Warasdin (Kroatien), 1865; i. d. Salesianerinnenkirche in Wien, 1856; i. d. Kirche zu Vöslau, 1870; i. d. Kirche der Strafanstalt Stein a. D., 1872; i. d. Schloßk. zu Hollenegg, 1870.

C. Bodenstein, 100 Jahre Kstgesch. Wiens, 1888 p. 113. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Österr. Jahrb., XI (1887) 33/39 (J. Schönbrunner). — Der Aar, C. M.-Heft, 1912. — Die christl. Kst, XXII (1925/26) 210 (Gedächtnis-Ausst. in Wien). — Österr. Ksttopogr., XVIII (1924). — Guglia, Wien (Führer), 1908.

Madin (Maden, Maddin), Goldschmiedefamilie d. 18. Jahrh. in Lauingen: Johann Georg aus Koblenz, * 1683, heir. 1705 in Lauingen, † 1733 ebda. Söhne u. Nachfolger: Joh. Jakob I (1707—65) u. Georg Adam (1729—1816). Söhne Johann Jakobs: Joh. Jak. II (1743—95) u. Markus Christoph (beide heir. 1773). Tüchtige Meister, mit kirchlichen Gefäßen in Lauingen u. Umgebung vertreten. Augsburger Art in trefflicher provinzialer Prägung. Zeichen: II über M, IM, MC über M, MADIN, Briedr Maden; dazu als Beschau der Lauinger Mohrenkopf u. (13).

Alt-Lauingen, I (1906) 19. — Jahrb. d. hist. Ver. Dillingen, XX (1907) 103; XXVI (1913) 13; XXIX (1916) 66f. *A. Schröder.*

Madiol, Adrien Jean, Genre u. Porträtmaler, * um 1845 Groningen, † um 1892

Woluwe-St-Lambert. Im Mus. Courtrai: Les vieux jours.

Journal d. B.-Arts, 1884 p. 122; 1885 p. 157; 1887 p. 156, 187. — Vlaamse School, 1891 p. 13/15.

Madiona, Antonio, Maler, * Siracusa (Sizilien), tätig in Messina. Lernte bei A. Scilla, ging 1671 zu Maratta nach Rom u. wurde von Mattia Preti als Gehilfe nach Malta mitgenommen. Werke: Messina, Chiesa di Montevergine: Hl. Eustachius; Jesuitenkirche: Hl. Franziskus. — Siracusa, Chiesa del Collegio: Hl. Franz Xaver.

Cacopardi, Pittori messin., Messina 1821. — Dalbono, Storia d. pittura in Napoli etc., N. 1889, p. 208. — Mauceri, Guida di Siracusa, S. 1897, p. 62 (fälschl. Dom. Maddiona).

Madlener, Josef, Maler und Silhouettenkünstler in Amendingen (bei Memmingen), * ebda 16. 4. 1881, Schüler der Kunstgewerbeschule u. Akad. München. Etwa 10 Jahre Mitarbeiter der Fliegenden Blätter. Gezeichnete u. geschnittene Silhouetten (Jagd- oder Tanzszenen, humorvoll behandelte Genreszenen, meist in Friesform); Landschaften (Motive aus dem Memminger Ried) u. Figurenbilder in Öl. Arbeiten in den Städt. Mus. Memmingen u. Kempten u. im Mus. f. Buch u. Schrift, Leipzig.

DieKunst, XL (=Dek. Kst XXII), 1919 p. 273/76 (E. Kalkschmidt), mit Abb. — Deutsches Volksbl. (Stuttg.) v. 17. 2. 1920. — Mitteil. des Künstlers.

Madonetta (Madonnetto), Stefano, Landschaftsmaler (Freskant), * 7. 7. 1794 Vicenza, lebte noch 1856.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XXVIII (1874) 365.

Madonetto, Pietro, Holzbildhauer aus Venedig, seit 1703 „Gondolier" am braunschw.-lüneburg. Hof. Fertigte für den Hof 1706/07 einige 8armige Kronen. 1717/19 an der Innendekor. d. Clemenskirche in Hannover beschäftigt (Hochaltar, Kanzel, Orgelprospekt u. Taufe).

E. Schuster, Kst u. Kstler i. d. Fürstenthümern Calenberg usw., Hannov. u. Lpzg 1905, p. 121, 212. — Hannov. Geschichtsbl., 21 (1918) 415, 421, 422, 427. *F. Stuttmann.*

Madonnina, Francesco, Maler in Modena, um 1660. Laut Vedriani befanden sich von ihm außer vielen Bildern in Modeneser Privatbes. eine Stigmatisation des hl. Franz u. eine Verkündigung i. d. ehem. Kapuzinerkirche.

L. Vedriani, Racc. de' Pitt. etc. Modenesi, 1662, p. 96. — G. Tiraboschi, Not. de' Pitt. etc. di Modena, 1786 p. 247.

Madosca, s. *Philipp* v. Madosca.

Madot, Adolphus, Maler in London, † 1861 sehr jung, Schüler der Royal Acad. Schools. Stellte seit 1852 in der Royal Acad. u. Brit. Institut. Figurenbilder (kleinen Formats) aus.

Bryan's Dict. of Painters etc., Ed. Williamson, III (1904). — A. Graves, Royal Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — The Art Journal, 1861 p. 148.

Madou, Jean-Bapt., Maler u. Lithograph, * Brüssel 3. 2. 1796, † ebda 3. 4. 1877. Trat, nach anfängl. Unterricht bei P. J. C. François, in ein kaufmännisches Büro ein (1814/18), arbeitete dann (1818/20) in der kartograph. Abteilung des Geniekorps, schließlich als Lithograph bei Jobard in Brüssel. Die dort von ihm lith. Pläne, Buchtitel, Vignetten, Porträts usw. erschienen meist anonym. Beteiligt auch an den großen Publik. des Verlags, so an der Vie de Napoléon u. an De Cloet's Voyage pittor. dans les Pays-Bas (nach Zeichn. des Generals Howen). Seit ca 1830 erschienen bei Brüsseler u. Pariser Verlegern Porträts u. Folgen, die von M. selbst oder and. nach s. Vorlagen (Zeichn., Aquarelle) lithogr. sind: Costumes Belg., dess. par M., Brüssel 1830; Album de 12 sujets comiques, 1831; Album des Environs de Bruxelles, um 1831; 2 Albums: Bruxelles; Album de 12 sujets pour 1833; Album pour 1834 (diese Albums bei Motte, Paris, ersch.); Coll. des costumes de l'armée belge en 1832 et 1833 (Brüssel); Physionomie de la Soc. en Europe, Br. 1837 (nach Aquar. M.s); Scènes de la vie des Peintres de l'éc. flam. et holl., Br. 1839, usw. — Blätter, die „in Belgien eine ähnliche Stelle einnehmen, wie in Deutschland die ersten Lithogr. Menzels" (Muther). 1842 Debüt als Maler. Genrebilder meist humoristischen Inhalts (bes. Wirtshausszenen), die zu derselben Stunde, als die belg. Historienmalerei mit Wappers, Gallait und Biéfve ihre Triumphe feierte, das moderne Leben für die belg. Kunst zu erobern versuchten.

Ölgem. in den Mus. *Amsterdam* (Stedel.): Das Geheimnis; Der Leser; *Antwerpen:* Höfische Sitte, 1862; Liebhaber, 1873; Reiter vor einer Herberge, 1856; *Brüssel:* Gestörtes Fest, 1854; Das Fest im Schlosse, 1851; Blick in die Zukunft, 1865; Dorfpolitiker, 1874; *Stettin:* Der Schütze; *Verviers:* Bezechter Feldhüter. Zeichn. u. Aquarelle i. d. Nat.-Gal. *Berlin,* im Mus. *Brüssel* (Mus. mod. u. Coll. de Grez), im Mus. Teyler *Haarlem* u. im Mus. *Ixelles.* In der Galerie des Königs in Brüssel: Rattenjagd. Für das kgl. Schloß Ciergnon bei Dinant malte M. 6 große dekorat. Leinwandbilder (im landschaftl. Teil Mitarbeit von P. Lauters).

Lit.: Immerzeel, Levens en Werken etc., II (1843). — Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860); Anhang 1864. — H. Béraldi, Les Graveurs du 19e s., IX (1889). — R. Muther, Gesch. d. Malerei im 19. Jahrh., 1893 f., II 181/84; ders., Die belg. Malerei im 19. Jahrh., 1904, p. 27/29 (m. 1 Taf.). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895) 24/40 (H. Hymans). — H. Hymans, Belg. Kunst d. 19. Jahrh., Lpzg 1906. — C. Lemonnier, L'École belge de Peint., 1906. — Nekrol.: L. Alvin, Discours pron. aux funér. de M., 1877; Journal d. B.-Arts, 1877 p. 49/50 (A. Siret); De Vlaamsche School, 1877 p. 64 f.; Kstchronik, XII (1877) 531 f. — De Vlaamsche School, 1856 p. 130/32; 1879 p. 69 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1879 I 385/94 (C. Lemonnier). — P. Génard, Anvers à travers les âges, Brüssel 1888, I 404 f. (Abb.). — La Renaiss. (Brüssel), VII (1845/46) Abb. n. p. 92. — Le Farfadet (Verviers), Sept. 1913 (A. Génard, Les perles du Musée de Verviers). — Bull. de la Soc. d. Biblioph. belges, I (Mons 1908/12), fasc. 4 (Taf.-Abb.: Bildnis des M. befreundet gewesenen Bibliothekars Philibert Delmotte in Mons). — Cat. Expos. „Louis-Philippe", Paris 1926, Nr 254, 315 f.

Madrassi, Luca, Bildhauer in Paris, * Tricesimo (Oberitalien), Schüler von Cavelier, stellte 1869/1914 im Salon (Soc. des Art. franç.) Büsten, Statuen u. Kleinplastik aus. Im Pariser Rathaus (Depot): Bronzebüste A. Dumas'.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. des Oeuvres d'art, Ville de Paris, Éd. civ., II (1889).

Madrazo, spanische Künstlerfamilie.

Gemeins. Lit.: M. Ossorio y Bernard, Art. esp. del Siglo XIX, 1883/84. — Dicc. enciclop. hisp.-amer., Supl. I (1899). — A. G. Temple, Mod. Span. Painting, 1908. — E. Bénézit, Dict. d. Peintres etc., III (1924). — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902 p. 10, 17, 32, 38/40, 46, 49, 50, 58, 62, 63, 64, 73, 81, 88, 89, 91, 92, 100, 139, 154, 166, 180, 183, 204, 212, 224. — Notizen von J. Allende-Salazar u. F. Farina.

Federico de M. y Kuntz, Maler, * Rom 9. 2. 1815, † Madrid 10. 6. 1894, bedeutendstes Mitglied der Familie. Kam mit seinen Eltern 1819 nach Spanien, wurde Schüler der Madrider Akad. u. malte unter Anleitung des Vaters José (s. u.) schon mit 14 Jahren eine klassizistische „Auferstehung Christi" für Vista Alegre, mit 16 Jahren eine „Enthaltsamkeit des Scipio", auf Grund deren er Akad.-Mitglied wurde. 1832 Ernennung zum Kammermaler u. Reise nach Paris, wo er Schüler Ingres' wurde und u. a. die Bildnisse seines Lehrers u. des Barons Taylor malte. Die Angabe, er sei auch Schüler von Winterhalter gewesen, ist falsch. Sein 1. größeres Historienbild: Gonzalo de Córdoba auf dem Schlachtfeld von Cerignola, entstand 1836 in Madrid. 1837/41 wieder in Paris, wo er für 2 Kreuzzugsschilderungen gold. Medaillen erhielt; die eine: Wahl Gottfrieds von Bouillon zum König von Jerusalem (1839), im Hist. Mus. Versailles. 1841 in Rom, wo er unter dem Einfluß Overbecks einer trocken-puristischen Richtung verfiel (Die 3 Marien am Grabe [Abb. bei Ossorio]; Historienbilder für den Sitzungssaal des Palacio de Congreso zu Madrid). Vorzügliches leistete er als fein beobachtender Porträtist u. war als solcher der von den ersten Kreisen Spaniens meistbeschäftigte Maler des 2. Drittels des 19. Jahrh. Als seine besten Leistungen auf diesem Gebiet gelten das Porträt seines Vaters, das durch seine koloristische Frische eine Sonderstellung in seinem Werk einnimmt, das Porträt der Dichterin Carolina Coronado u. das 1853 gemalte Porträt der jungen Gräfin Vilches („Die blaue Dame") im Mod. Kunstmus. Madrid. — M. war wie sein Vater 1. Kammermaler der Königin, Lehrer (1859 Professor) u. Direktor der Madrider Akad. und (seit 1859) Direktor des Prado-Museums.

Porträtverzeichnis. Mod. Kunstmus. Madrid: Königin Isabella II., Prinzgemahl Francisco de Asís, König Alfons XII., Maler Carlos de Haes. — Museo Romántico ebda (Kat. 1921 von Vegue Goldoni u. Sánchez Cantón, p. 7). — Acad. de San Fernando ebda. — In Madrider Privatpalais: Herzogin Fernán Núñez, Palais Cervellón; Angela Pérez de Barradas, spätere Herzogin Medinaceli, Pal. De Bay; Herzogin Guaqui, Pal. Villahermosa; Herzogin Bailén, Pal. Portugalete; Gräfin Sástago, spätere Marquesa de Monistrol, Pal. Sástago; María Francisca de Sales Portocarrero, Pal. Liria. — Josefa del Aguila y Ceballos, Marquesa de Espeja, Valencia, Herzogl. Palais. — F. v. Liszt (Zchng, 1844), Berlin, Bildnis-Slg der Nat.-Gal. — A. Graf Raczynski (1850), Posen, Raczynski-Slg (Großpoln. Mus.). — Pedro de Ferres Morena, Riga, Städt. Mus. — Unbekannte, Wien, Slg Liechtenstein. — Weitere Porträts auf der Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902, auf d. Expos. de Pintura esp. de la prim. mit. del S. XIX, ibid. 1913, auf d. Expos. de Retratos de Mujeres esp. ant. á 1850, ibid. 1918 (Kat. Nr 73/78, 55/61) u. auf d. Expos. de Arte esp., Brüssel 1928 (Marquesa de Montello). — Porträtzeichn. i. d. Bibl. Nac. Madrid, auf d. Expos. de Dibujos orig. de Autores esp., ibid. 1922, u. i. d. Nat.-Gal. Berlin (Overbeck u. List).

Lit.: F. de M. (Monogr. de Arte), Madrid 1923, 22 S. mit 43 Taf. — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, II 114/16, 225. — F. v. Boettticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII (1925/26) 820 f. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXI (1913) 165/67, mit Taf.; XXVII; XXVIII 190; XXIX 69, 146, m. Taf.; XXXIII; XXXV; XXXVI. — Museum, VI (1918/25) 29 f. (Abb.). — Vell i Nou, V (1919) 181, 341 (Abb.). — J. Francés, El Año artístico, 1918 p. 149 f., mit Abb.; 1925/26 Taf. XXV. — Quadrado u. de la Fuente, Castilla la Nueva (España), I (1885) 224. — Chron. d. Arts, 1894 p. 183. — La Renaiss. de l'Art franç., II (1919) 216, 219 (Abb.), 223. — Mit Notizen von Fr. Noack aus röm. Archiven.

Federico (Fréderic) Carlos M. (y Hahn), Maler, * Paris 21. 6. 1875, Schüler der Éc. d., B.-Arts (Gérôme) u. der Acad. Julian (J. P. Laurens u. Benj. Constant) zu Paris. Folgte seinem Vater Raimundo (s. u.) 1897 nach New York u. vollendete seine Studien in Rom. Seit 1900 in Paris, vornehmlich als Porträtist, tätig.

C. E. Curinier, Dict. d. Contemp., 1906 III.

José M. y Agudo, Maler u. Radierer, * Santander 22. 4. 1781, † Madrid 8. 5. 1859, Stammvater der Familie, ungar. Herkunft. Schüler von G. Ferro u. C. Acuña in Madrid u. von J. L. David in Paris. 1803/19 in Rom, wo er anfangs bei der Witwe des Malers Thaddäus Kuntz (Kunze) wohnte, deren Tochter Elisabeth er 1809 heiratete. Während der französ. Invasion Zivilgefangener; 1811/15 Kammermaler des in Rom lebenden Exkönigs Karl IV.; 1813 Mitglied der Akad. S. Luca; 1816 Kammermaler König Ferdinands VII. (später 1. Kammermaler). Malte in Rom u. a. Bildnisse der Karoline v. Humboldt (1808) u. des Erbprinzen August von Oldenburg (1810), ferner das für seine klassizist. Richtung bezeichnende Hauptbild: Tod der Lucretia (1819; Stich bei G. A. Guattani, Memorie encicl. romane, 1806/19). 1819 Rückkehr nach Spanien u. Ernennung zum Lehrer an der neugegründeten Madrider Akad. (1823 Professor der Mal- u. Kompositionsklasse u. stellvertret. Direktor, 1838 Direktor); 1828 Direktor der Galería del Museo del Rey (später Museo del Prado), die er neu organisierte, u. deren ersten wissenschaftl. Katal. er vorbereitete (1843 von s. 2. Sohne Pedro veröffentl.). Führte

die von ihm gelegentlich eines 2. Besuches von Paris (um 1825) studierte Technik der Lith. in Spanien ein u. leitete die Herstellung der (selten gewordenen) Reproduktionswerke „Colección litográf. de Cuadros de D. Fernando VII", Madrid 1826/37, 3 Bände, Großfolio, Text von J. A. Ceán Bermúdez u. J. Musso y Valiente, u. „Vistas de Madrid y de los Sitios Reales", ibid. 1826/33. Sein von C. Vogel v. Vogelstein gez. Bildnis (1819) im Dresdner Kupferstichkabinett; Porträtbüste von P. Ponziano y Gascón in d. Madrider Akad.

Gemälde im Mod. Kunstmus. (Christus im Hause des Hannas; Himmlische u. irdische Liebe; Tod des Viriatus; Reiterbildnis Ferdinands VII.), im Romant. Mus. u. in der Acad. de S. Fernando zu Madrid (Bildnis M. Garcia de la Prada), Bildnis des Kardinals Gardoqui im Mus. zu Bilbao, Bildnis der Königin Isabella II. im Konsulat zu Sevilla, Kampf um die Leiche des Patroklus im Quirinal zu Rom. Allegorie des Glücks (Deckenfresko) im kgl. Palais zu Madrid, Bleistiftporträt des Malers J.-B. Wicar im Mus. Wicar zu Lille. — Die wenigen *Radier.* (selten), darunter ein Porträt des Jos. Ant. Koch, verzeichnet Heller-Andresen.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, I 274, 314/17, 328/30; II 90, 98/103, 227/30. — Sickler-Reinhart, Almanach aus Rom, 1811 p. 300 ff. — Fried. Brun, Briefe von Rom, 1816 p. 107. — Cracas, Diario ord., 1819 Nr 34. — Wilh. u. Karoline v. Humboldt, hrsg. v. A. v. Sydow, 1905 ff., III 81 ff. — Revue univ. d. Arts, II (1855) 385 f.; IX (1859) 284 f. — Archiv f. d. zeichn. Künste, XIII (1867) 346. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIV (1916), m. Taf. — — Heller u. Andresen, Handb. f. Kupferstichsmler, II (1873). — Vegue Goldoni u. Sánchez Cantón, Tres Salas del Mus. Román., Madrid 1921, p. 33, 68/74, Taf. 61. — Notizen von Fr. Noack aus röm. Archiven.

Juan de M. y Kuntz, Architekt (Professor) in Madrid, * 1827, † 1880, Sohn des José, Schüler der Archit.-Schule Madrid, Mitglied der Acad. de San Fernando. Erbaute u. a. das Pönitentiarhaus u. die engl. Kirche zu Madrid. Restaurationspläne für die Kathedrale Léon u. für die Calatravas-Kirche Madrid.

Christl. Kunstblatt, 1867. — La Ilustración esp. y amer., 1880 p. 179. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIV (1916). — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927.

Luis de M. y Kuntz, Maler, * Madrid 1825, † ebda 9. 2. 1897. Schüler seines Vaters José u. der Akad. Madrid, 1848 Rompreis, 1880 Prof. der Akad. Madrid. Figurenbilder u. Porträts (u. a. Isabella II.). Sein Hauptwerk: Beisetzung der Hl. Cäcilie (1855), im Mod. Kunstmus. Madrid; ebda: Erstes Wunder der Hl. Theresa de Jesus. Porträts des Marcelino Herzogs Villahermosa im Palais Villahermosa, Madrid, des Generals Prim im Senatspalais.

Chron. d. Arts, 1897 p. 79. — La Ilustración esp. y amer., 1897 I 147. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIX (1921).

Raimundo de M. y Garreta, Maler, * Rom 24. 7. 1841, † Versailles 15. 9. 1920. Schüler seines Vaters Federico, der Madrider Akad. u. von L. Cogniet in Paris, lebte meist in Frankreich, 1896 in New York. Folgte als Maler anfangs der Stilweise seines Vaters (1863 Deckenfresko für das Pariser Palais de Castille), später — auch thematisch — der zeitgenöss. französ. Genremalerei (Maskenballszenen). Seit den 70er Jahren als Porträtist von Franzosen, Spaniern, Engländern u. Amerikanern gleich gesucht.

Gemälde: Prado-Mus. Madrid: Bildnis Marquesa de Monzanedo. — Mod. Kstmus. ebda: Bildnis Maria Hahn (2. Gattin des Künstlers). — Walters Coll. Baltimore: Nach dem Gottesdienst. — Metrop. Mus. New York: Mädchen am Fenster (um 1875); Kostümball; Bildnis S. P. Avery (1876). — Bei W. H. Vanderbilt (1908): Nach dem Maskenball (1876, Hauptwerk; Abb. in The Art Journal, 1899 Tafel vor p. 65). — Pict. Gall. Philadelphia: Karnevalszene (1878); Stilleben; Figurenstudie. — Art Inst. Chicago: Bildnis S. M. Nickerson (1901). — Ny Carlsberg Glypt. Kopenhagen: Vor dem Ball. — Petit Palais Paris: Bildnis Emma de Madrazo. — Palais Liria Madrid: Porträts des Cipriano, Herzogs Alba, u. der María del Rosario Falcó, Herzogin Alba. — Palais Cervellón ebda: Porträt Marquesa de la Mina (1908). — Palais Montellano ebda: Porträt Carlota Escandón y Barrón, Herzogin Montellano.

Lit.: E. Montrosier, Les Art. mod., I (1881) 97/100, mit Taf.; ders., R. de M. (Grands Peintres franç. et étr.), 1886. — C. E. Curinier, Dict. d. Contemp., 1906, III (fälschlich Madrazo y Kunt). — Qui êtes-vous? 1909—1910 p. 329, 533. — L'Art et les Art., XVI (1912) 61. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIII (1915); XXVII; XXVIII; XXIX; XXXVI. — Chron. des Arts, 1920 p. 130. — Blanco y Negro, 23. 3. 1927.

Ricardo de M. y Garreta, Maler u. Bildhauer, * Madrid 7. 2. 1852, † ebda 26. (?) 8. 1917. Schüler seines Vaters Federico u. s. Schwagers M. Fortuny, Studienaufenthalte in Paris und Marokko (1877). Genreszenen (bes. Aquarelle), Porträts und Landschaften.

Gemälde: Mod. Kunstmus. Madrid: Maure; Kanalansicht aus Venedig. — Mus. Sevilla: Canal di S. Alvise zu Venedig. — Public Library New York: Maur. Interieur. — F. Arts Acad. Buffalo: Span. Szene.

Lit.: F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — J. Francés, El Año artístico, 1917 p. 338. *L. Scheewe.*

Madrid, Alonso de, Architekt, † Yunquera 13. 1. 1633, kontrahierte 1625 in Toledo mit s. Kollegen Juan de la Sierra über Vollendung der Pfarrkirche zu Yunquera.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829. — O. Schubert, Barock in Spanien, 1908.

Madrid, Baltasar de, Goldschmied in Segovia; 1513 silb. Kelch für San Matías zu Robledo de Chavela. Zuschreibung: silb. Hostienbüchse im Kirchenschatz von San Martín zu Segovia.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXIV (1926).

Madrid, José de, Goldschmied u. Bürger in Valladolid, kontrahiert 3. 10. 1587 als Bevollmächtigter des Juan de Arfe über die Kustodie der Kathedrale zu Valladolid.

J. Martí y Monsó, Estud. rel. á Valladolid, 1898/1901. — Bol. de la Soc. castell. de Excurs., II 50, 303, 483, 539. *A.-S.*

Madrigal, Francisco de, Maler; 1406 Bezahlung für dekor. Malereien im Palast zu Olite.

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889).

Madrigal, Pablo, Maler, * Cocentaina (Prov. Valencia) 27. 1. 1606, † ebda 16. 9. 1663. Vollendete 1645/46 den von Crist. Lloréns d. J. unvollendet hinterlassenen Altar der Rosenkranzmadonna in der Kirche zu Alfafara u. staffierte 1663 den Hochaltar der Konventskirche von Nuestra Señora del Milagro zu Cocentaina.

M. R. Zarco del Valle, Doc. inéd. para la Hist. de las b. Artes en Esp., 1870 p. 71/75. — Alcahalí, Dicc. de Art. valenc., 1897.

Madsen, Andreas Peter, Tiermaler, Radierer u. Archäolog, * 22. 12. 1822 Kopenhagen, † 26. 9. 1911 ebda. Nahm an der Ausschmückung des Thorvaldsen-Mus. teil u. stellte seit 1846 Tierbilder aus. Wandgemälde i. d. Landwirtschaftl. Schule u. im Zool. Mus. Kopenh. Radierte Landschaften, Tiere u. Porträts (Schack v. Staffeldt u. Holberg [1867]). Illustrierte selbst seine archäolog. Werke („Abbildungen dän. Altertumsfunde u. Monumente", 1868 bis 1872; „Grabhügel u. Grabfunde aus der Steinzeit in Dänemark", 1896). Im Mus. zu Maribo: Gänse im Teich, i. d. Samml. Joh. Hansen, Kopenh.: 2 Kuhbilder. — Karl Johan Vilhelm, Maler u. Kunstschriftsteller, Sohn des vor., * 22. 3. 1855 Kopenh., bezog 1872 die Akad., lernte bei s. Vater u. V. Kyhn. Studienreisen 1876/79 nach Paris (Gérôme). Stellte 1880/89 Landschaften, Interieurs u. Stilleben aus. Einer der frühesten Impressionisten in Dänemark u. zugleich einer der ersten Skagensmaler. Ging Mitte der 80 er Jahre zur Kunstkritik u. Schriftstellerei über, eifrig für die Moderne kämpfend. Seit 1895 am Kunstmus. angestellt, 1911/25 dessen Direktor. In der Samml. Joh. Hansen mit 3 Bildern vertreten. — Sofie, geb. *Thorsøe,* * 7. 9. 1829 Kopenh., † 31. 5. 1856 ebda, Schülerin v. J. L. Jensen u. O. D. Ottesen, seit 26. 4. 1854 Gattin des Andreas. Auf der Frauenausstell. Kopenh. 1895: 4 Stilleben. — Viggo (Svend V.), Maler u. Kunstgewerbler, Sohn des Karl J. V., * 5. 3. 1883, studierte an der Zahrtmann-Schule (1902/05) u. in Paris (1905/08). Mitarbeiter J. Skovgaards bei Ausmalung des Viborger Doms. Stellt seit 1909 auf Charlottenborg, 1906/14 auf der Freien Ausst., 1905/21 in „Grønningen" aus. 1917/19 Direktor der Firma „Dansk Kunsthandel". Altarbilder in den Kirchen zu Ilkast (Färöinseln) u. Lundtofte, Dekoration der Zionskirche, Kopenh., u. der Kirchen zu Herning u. Østerjølby. Weitere Arbeiten in d. Museen in Randers, Aalborg u. Maribo.

Weilbach, Nyt Dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., 1887 bis 1905. — Sv. Leopold, Tres Talenter, 1918. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Krak, 5000 Levnedsløb, 1927. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsammler, 1870/73, II (Andr.). — Trap, Danmark, 1898/1906. — G. Philipsen, Karl M., in Ord och Bild, 1922 p. 417/31 (m. Portr. u. zahlr. Abb.). — Kunstbladet, 1905/10 p. 43 (Viggo). — Berl. Tid. v. 27. 9. 1911 (Andr.), 12. 10. 1920 (Viggo), 22. 12. 1922 (Andr.). — Politiken v. 22. 9. 1911 (Andr.), 4. 9. 1919 (Viggo), 22. 8. 1925 (Karl). — Ill. Tid. v. 20. 8. 1911 (Karl). — Nat. Tid. v. 8. 3. u. 11. 3. 1926 (Viggo). — København v. 11. 11. 1923 (Viggo). *I. B.*

Madsen, Christen, Goldschmied in Aalborg, Zunftältester 1685, † Aug. 1713. Schüssel i. d. Kirche zu Nørre-Sundby; Silberkanne, 1676; Trinkkanne, 1683; Knöpfe (Mus. Aalborg).

J. Olrik, Danske Guldsm. Mærker, 1919 Nr 498, 499; ders., Danske Sølvarbejder, 1915, Nr 101. *I. B.*

Madsen, Juel Christian, dän. Maler, Graphiker u. Journalist, * 24. 12. 1890 Odense, † 1. 9. 1923 Yokohama (als Opfer des Erdbebens). Sonderausstellung 1919. Als Journalist für „Politiken", „Ekstrabladet" und „Graphic" lieferte er illustr. Reisebeschreibungen aus dem Orient und Ostasien. Obwohl als Maler sehr produktiv (Doppelporträt von E. Thomasen u. Frau; „Der erste Frühlingstag"; „Jäger im Herbst" [Mus. Odense]), ist er doch mehr als Zeichner u. Radierer bekannt geworden (Künstler-, Schriftsteller- und Schauspielerbildnisse). Aquarelle (Jagdszenen) und Illustrat. (zu H. F. Justesens Jägerbuch „Freiluftleben").

Verden og Vi v. 7. 3. 1919. — Vore Herrer v. 29. 5. 1919. — Fyens Venstreblad v. 12. 9. 1923. — København v. 9. 4. 1919. — Vort Land v. 9. 4. 1919. — B. T. v. 10. 9. 1923. — Ekstrabladet v. 11. 4. u. 28. 11. 1919; 8. 9. 1923. *I. B.*

Madsen, Karl Joh. V., s. 1. Art. *Madsen.*

Madsen, Olluff, Maurermeister; Dreifaltigkeitskirche zu Kristianstad, 1617/18.

Sv. Kyrkor, Blekinge, I/1 (1926) 9 f.

Madsen, Søren, dän. Bildhauer, * 15. 5. 1861 Nyborg, † 22. 6. 1890 (ertrunken auf einer Segelfahrt), Schüler v. Vilh. Bissen u. d. Akad. 1876/81. Stellte seit 1882 auf Charlottenborg aus (Telemachos bindet seine Sandalen, Porträtmedaillons), konkurrierte 1886 um die kleine gold. Med. mit „Josef deutet Träume", gewann sie 1888 für „Odysseus u. Nausikaa".

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). *I. B.*

Madsen, Theodor Christian, Porzellanmaler (Tiermaler), * 9. 11. 1880 Løgsted, Lehrling (1896) an d. kgl. Porzellanfabrik Kopenhagen u. Schüler d. Akad. (bis 1902). Stellt seit 1904 auf Charlottenborg aus. 1904 bis 1906 im Ausland. Seither an der kgl. Porzellanfabrik tätig, mit Unterbrechung 1919/27, wo er in Aarhus arbeitete.

Hayden, Royal Copenh. Porcelain, 1911 p. 375. *I. B.*

Madsen, Viggo, s. 1. Art. *Madsen.*

Madvig, Einar, Architekt, * Kopenh. 8. 9. 1882. Akademiestudium 1904/12. Baute u. a. eine Tennishalle in Kopenh.; ferner mit G. Tvede Privatvillen u. „Salamandras" Haus in Grønningen, Kopenh., mit P. Methling die Gemäldegal. Joh. Hansen u. das Gebäude der D/G. Dannebrog in Amaliegade, Kopenhagen.

Dansk Arkitektstat, 1925. — Arkitekten, X; XVI; XXIV; XXV. — Villaen, VI. — Krak, 5000 Levnedsløb, 1927. *I. B.*

Maea, José, Maler, † Madrid 11. 2. 1826, Mitglied (1790) u. Direktor (1823) der dort. Akad. Porträts des 5. Herzogspaares Berwick, bez. u. 1791 dat., im Palast des Herzogs Alba zu Madrid. Fassung der Bildwerke Piquers für die Kirche San Fernando ebda. Vorlagen für die Porträtstiche des Werks „Retratos de los españoles ilustres" (1791).

Resumen Actas Acad. de S. Fernando, 1802 p. 148; 1832 p. 252. — L. Minguez, Descr. del Templo de S. Fernando de las Escuelas Pias, 1791. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927 p. 68. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84, p. 406. — Barcia, Cat. Retratos, Bibl. Nac., Madrid 1901. *A.-S.*

Maech, Jan van, Baumeister in Brügge, † um 1526. 1513/14 an der Porte de Gand tätig. Baute 1523 an das Stadthaus den Schöffensaalbau an, für dessen Fassade er erstmals das später in Brügge beliebte Motiv einer sämtliche Fenster zusammenfassenden, bis in den Giebel hinaufgeführten Umrahmung verwendet.

A. Duclos, Bruges, 1910 p. 354 (Abb.), 361, 451, 515, 570, 579, 586. — W. H. J. Weale, Bruges et ses environs, 1884 p. 27, 227.

Mächselkircher, siehe *Mäleßkircher.*

Maecht (Maeght), de, fläm.-holl. Wirkerfamilie. Mitglieder in chronol. Folge: Hubrecht in Brüssel, büßt 1576 bei der Plünderung der Antwerpener Pant durch die Spanier 2 Teppiche aus einer David-Folge ein. Ihm zugeschr. 4 HM. bez. Stücke einer Scipio-Folge in New York u. Leningrad (ehem. Slg Olive). — Jan, † Middelburg 29. 11. 1598, leitet dort seit etwa 1592 eine bedeutende Werkstatt. Erhalten die schöne Schlachtenfolge im Versammlungs-Saal der Provinzialstaaten von Zeeland in der Maria-Abtei (6 Stück, das älteste noch i. d. Werkstatt der Spierincx hergestellt, die Entwürfe von Hendrick C. Vroom, Jer. Hermans u. Karel van Mander unter Mitwirkung von Leymers u. Ebelen). — Sein Sohn Heyndrick führt 1598 den Betrieb weiter u. liefert die noch fehlenden Stücke der gen. Schlachtenfolge. — Laurens, † Middelburg 17. 2. 1631, kommt 1593 aus Brüssel nach Rotterdam (1594 Heirat) u. ist seit 1595 in Middelburg, wo er die Werkstatt s. Bruders Heyndrick, zunächst gemeins. mit dessen Witwe, weiterführt. 1619 in Mortlake tätig, wohl auf Veranlassung seines Verwandten Philipp (s. folg. Art.). 1621 wieder in Middelburg, wo er den Betrieb 1627 schließt.

Bull. d. Commiss. roy. d'Art et d'Archéol., XVI (Brüssel 1877) 222. — Oud Holland, XV (1897). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — The Burl. Mag., 29 (1916) 59/66. — Staryje Gody, 1916, April-H. p. 27/29. — H. Göbel, Wandteppiche, II (1928).

Maecht, Philipp de, Hauptmitglied der Wirkerfamilie de M. (s. vor. Art.), seit etwa 1605 im Dienste der Pariser Manufaktur von F. van den Planken u. Marc de Comans, Leiter eines Wirkereiateliers („bouticque d'or"). Übernimmt 1619 die techn. Leitung der von Sir Francis Crane gegründ. Manufaktur Mortlake (England); arbeitet dort bis 1652.

Von den Erzeugnissen des van den Planken-Comans'schen Unternehmens tragen M.s Signatur: Gesch. der Artemisia (Folgen im franz. Staatsbes., i. d. Slg John R. McLean, auf Schloß Eastnor [Slg Lord Somers], auf d. Amsterd. Auktion vom 27. 4. 1910). Gesch. Coriolans (franz. Staatsbes.). Gesch. der Diana (österr., span. u. franz. Staatsbes.). Gesch. Konstantins (franz. u. österr. Staatsbes., Slg John R. McLean). — Von M. bzw. unter seiner Aufsicht in Mortlake ausgeführte Folgen: Gesch. von Venus u. Vulkan (franz. u. schwed. Staatsbes., Victoria and Albert Mus., London). 12 Monate (Genua, Sala galleria dell' Municipio, Windsor Castle). Taten der Apostel (franz. Staatsbes.). Gesch. Heros u. Leanders (schwed. Staatsbes., Lyme Park, Mus. Preßburg, Slg Lady Lever). Die kgl. Pferde. Taten des Achilles. Gesch. der Diana. Hl. Georg. 4 Jahreszeiten. Gesch. Alexanders. 5 Sinne (Westminster Abbey). Spielende Kinder (Boughton House, Holyrood, Haddon Hall, Ham House). Dido u. Aeneas. Verdüren (zahlreich in Privatbes.). Porträts. Jagden (amer. Kunsthandel).

Lit.: H. Walpole, Anecd. of Paint., III (1862), App. p. 509f. — The Burlington Magaz., vol. 49 (1926) 206. — H. Göbel, Wandteppiche, I/1 (1923) 559; II/1 (1928) 605 (Reg.), Markentaf. 2; III/1 (in Vorbereitung). — J. Böttiger, Svenska Statens Slg af väfda Tapeter, Stockh. 1896 (Suite Lit. Q). — W. G. Thomson, A Hist. of Tap., 1906, p. 291ff.; ders., Tap. Weaving in England, 1914, p. 67ff. — A. F. Kendrick, Catal. of Tapestries, 1914, p. 20. — E. Kumsch, Die Apostelgesch., 1914. — M. Fenaille, État gén. des Tapiss. de la Manuf. des Gobelins, I (1923). *H. Göbel.*

Mächtig, Carl Andreas, Bildhauer, * 1797, † 1857 Breslau. Studierte in Dresden. Stellte 1823/55 in Breslau aus. Sein Hauptgebiet das Bildnis in Büsten- und Reliefform (u. a. Erzbischof Emanuel v. Breslau, Hoffmann von Fallersleben, Albr. Dürer, Martin Opitz, Bildh. Mattersberger); ferner Statuetten (Themen aus Bibel u. Mythologie), Allegorien in Thorvaldsens Art (Engel des Todes, Merkur, David, Hl. Hubertus, Äskulap, Kranzwinderin, Prometheus, Nymphe Callisto) u. Tierfiguren. Bevorzugte als Material gebrannten Ton. 1825/47 schuf er hauptsächlich Ornamente u. figürl. Bauplastik für Bauten von K. F. Langhans u. a., so das von 2 Relieffig. gehaltene Stadtwappen am Börsengeb. in Breslau von Langhans, die Giebelreliefs für das Theater in Warmbrunn, für Langhans' Theater in Liegnitz und Breslau, für A. Stülers Anbau an das Breslauer Königsschloß von 1845 (überlebensgr. Gewandfig. [Musen] in Sandstein) u. für die ev. Kirche in Rosenhain. Als Lehrer im Modellieren an der Breslauer Kunstschule seit 1837 nebenamtlich, seit 1851 hauptamtlich tätig.

Kstblatt, 1823 p. 279. — Dioskuren, 1857 p. 100. — Jahrh.-Ausst. Berlin, 1906, II 257. — Akad.-Ausst. Berlin, 1834 p. 122. — Kataloge (Verz.) d. Ausst. d. Schles. Vaterländ. Gesellsch., 1823/55. — Schles. Prov.-Blätter 1825, 1827, 1849. *Kurt Bimler.*

Maeckel, Johann Joseph, Silberschmied

in Augsburg, Meister 1761. Zuzuschreiben wohl Marke I I M auf weißsilb. Kaffeekanne (Beschauzeichen von 1761/63) in Privatbes. Würzburg u. Sonnenmonstranz mit aufgesetzten farbigen Blättern u. aus Perlen gebild. Trauben (Beschauzeichen v. 1763/65) i. d. Martinskirche Bamberg.

M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, [3] I (1922).

Maecker, Franz Wilhelm, Landschafts- u. Marinemaler u. Radierer, * Berlin 7. 3. 1855, † München 5. 8. 1913, Schüler von Fritz Sturm, Berlin, und Th. Hagen, Weimar. Ansässig in Weimar, seit 1889 in München. Bevorzugte Motive aus der Mark u. der Heide.

F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I 2 (1895) 912. — Die christl. Kunst, I (1904/05) 44 (Abb.). — Jahresber. d. Kunstver. München, 1913 p. XXII (Nekr.). — Bettelheim, Biogr. Jahrb. u. dtsch. Nekr., XVIII (1917) 111.

Maeda, Asensio de, Architekt, 1563 einer der Erben seines Lehrers Diego de Siloe; 1582 Nachfolger seines Vaters Juan (s. d.) als Bauleiter der Kathedrale Sevilla, deren Kapitelsaal er vollendete; 1583 Bauleiter des Hospitals de la Sangre ebda, dessen Hochaltar er 1600 entwarf (Ausführung durch den Schnitzer Diego López), u. dessen Hauptportal (dat. 1618) ihm zugeschrieben wird; 1593 Sachverständiger der Pläne des Fernán III Ruiz für den Turm der Kathedrale zu Córdoba. 1601 zuletzt genannt.

Lit. siehe folg. Art.

Maeda, Juan de, Architekt, 1563 einer der Erben des Diego de Siloe, dem er als Palier an der Kathedrale zu Granada gedient hatte, u. dessen Witwe er später heiratete. 1574/82 Bauleiter der Kathedrale zu Sevilla (Vorgänger: Pedro Díaz de Valencia, Nachfolger: M.s Sohn Asensio), deren Cap. Real er 1575 vollendete.

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en España, 1800, III. — E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. de Esp., 1829, I 310; III 26f., 37f., 83. — F. J. Sánchez Cantón, Fuentes lit. para la Hist. del Arte esp., I (1923). — M. Gómez Moreno, Guía de Granada, 1892 p. 189, 246, 258, 261, 262, 268, 269, 271, 315, 317, 321, 404, 423, 424, 478. — Docum. para la Hist. del Arte en Andalucía, I (1927). — C. López Martínez, Ret. y Escult. de Traza sev., 1928; ders., Arquit., Esc. y Pint. vec. de Sevilla, 1928.

Maeden, Swib., falsch f. *Moeden.*

Mäderl (Mederle), Franz Christoph, Goldschmied in Augsburg, † ebda 1765, aus Stein in Niederösterr., heir. 1729 in Augsburg die Witwe des Goldschmieds F. A. Bettle u. wurde Meister. 1752/58 Geschworener. Schröder schreibt ihm die Marken FCM (Rosenberg 899) u. FC über M in Herzform (Rosenberg 928; R.s Zuweisung dieser Marke an Friedr. Conrad Mittnacht [† 1788] aus verschiedenen Gründen nicht haltbar) zu. Die erstgen. Marke kommt 1729/36 u. 1753/64, letztgen. 1737/53 häufig vor; später scheint M. die beiden Markenformen zeitlich nebeneinander gebraucht zu haben. Ihr Vorkommen bis um 1771 beweist, daß die Witwe die Werkstatt weiterführte. Schröder rühmt M.s Arbeiten (kirchliche Geräte, auch Figuren), die sich in Bayern, Franken, Württemb., der Konstanzer Gegend, der Rheinpfalz, der Schweiz, Österr. häufig finden, saubere u. liebevolle Ausführung, Reichtum des Dekors, reizvolle Gesamtform und oft eigenartige Erfindung nach. Hauptwerke: die ausgezeichneten Kirchenväterbüsten in der Kirche zu Kißlegg (Württ.).

A. Werner, Augsb. Goldschmiede, 1913, p. 61 (Mittnacht), 100 (Mederle). — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, [3] I (1922). — A. Schröder in Archiv f. d. Gesch. d. Hochstifts Augsburg, VI Lief. 5 (1926) 581/84. — Zeitschr. f. christl. Kst, XXVIII (1915) 62 (Abb.), 65. — Christl. Kstblätter (Linz), LVIII (1917) 65. — Kstdenkm. Bayern, III Heft 6 p. 180; H. 8 p. 14, 97, 159; H. 12 p. 49, 89, 101, 103 (Abb.), 240; H. 14 p. 97; H. 15 p. 61; H. 17 p. 96; H. 21 p. 140; H. 22 p. 51 (mit Abb.), 67; H. 23 p. 104, 141; IV H. 9 p. 30; H. 12 p. 74, 159; H. 13 p. 20, 22 (Abb.); Pfalz, H. 1 p. 240 (mit Abb.). — Kstdenkm. Württemb., Donaukr., I (1914) 477, 546, 567; II (1924) Reg. unter Mäderl u. Mittnacht; III O.-A. Münsingen, 1926 p. 90. — Österr. Ksttopogr., XI p. 146f., 285; XX p. 178. — G. E. Pazaurek, Alte Goldschmiedearb. aus schwäb. Kirchenschätzen, 1912 p. 18, 44, 49, 51, Taf. LVIII [5], LXXI, LXXII, LXXVI [1].

Mägebehr, Alexander Abraham, Zinngießer in Lübeck, 1716 Bürger, 1735 zuletzt genannte. Marke: AMB. Kannen im Mus. zu Lübeck u. in Schönberg i. M.

J. Warncke, Die Zinngießer zu Lübeck (Veröff. z. Gesch. d. St. Lübeck, VI), 1922 p. 185. — E. Hintze, Die dtschn Zinng. u. ihre Marken, III (Norddtsche Zinng.), 1923. *J. Warncke.*

Mägebehr, Johann, Zinngießer in Lübeck, † 1710. 1695 Bürger. Marke: IMB nebst Hausmarke. Kannen im Mus. Lübeck.

J. Warncke, Die Zinngießer zu Lübeck (Veröff. z. Gesch. d. St. Lübeck, VI), 1922 p. 178. — E. Hintze, Die dtschn Zinng. u. ihre Marken, III (Norddtsche Zinng.), 1923. *J. Warncke.*

Maeght (Maegt), siehe *Maecht.*

Mähl, Ignaz, Bildhauer in Wels, um 1774. Figuren für den Hochaltar der Pfarrkirche in Scharfling am Attersee; davon erhalten die Hll. Augustin u. Ambrosius(?) sowie 2 Engel im Linzer Diözesan-Mus.

Kst u. Ksthandw., XXII 298 f., 301. *Trenkler.*

Mähl (Mahl), Leopold, Bildhauer in Linz, führte mit Steph. Jegg 1711 den Hochaltar der Frauenkap. im Stift St. Florian aus. Lieferte 1715 einen hl. Adalbert u. 1713 4 Steinstatuen für die Traunanlagen in Lambach, 1722/23 6 Vasen u. 2 Engel für die Dreifaltigkeitsk. in Paura bei Lambach.

A. Czerny, Kst u. Kstgew. im Stifte St. Florian, 1886, p. 180. — A. Bretschneider, Bauschaffen der Stifte Oberösterreichs, Dresden 1914 (Dissert.), p. 15. — R. Guby, Benediktinerstift Lambach in Oberösterr. (Österr. Kstbücher VI), o. J. p. 15. — Mitteil. der k. k. Central-Comm. usw., N.F. XXII (1896) 86. — Jahrb. d. ksthist. Inst., XIII (1919) 115. — Christl. Kstblätter, LVIII (1917) 65. — Studien u. Mitteil. z. Gesch. d. Benedikt.-Ordens, 39 (1918) 381, 415; 40 (1920) 129, 154. *Trenkler.*

Mähler, Joseph (Willibrord Jos.), Beamter bei der Geh. Kabinettskanzlei in Wien u. Porträtmaler (Dilettant), * Ehrenbreitstein 1778, † Wien 20. 6. 1860, studierte bei Anton Graff in Dresden u. an der Wiener Akad. (ohne als Schüler eingeschrieben gewesen zu sein). Seit 1803 bei Beethoven eingeführt, malte er diesen mehrfach in Öl: 1. Kniestück, sitzend, vor Landschaft, mit Lyra, um 1804 (Bes. 1923: Bankdirektor Raoul Heimler, Wien); 2. Brustbild von 1815 in 3 Exemplaren: a) im Bes. d. Familie v. Gleichenstein in Freiburg i. B. (das beste der 3 Exempl.), b) i. Bes. d. Gesellsch. d. Musikfreunde Wien (ehem. in J. Sonnleithners „Tonkünstlergal."), c) i. Bes. d. Fam. v. Karajan Salzburg (bez.); 3. Staffagefigur auf einer bez. Ansicht aus dem Laxenburger Park (um 1818/20). Von M. ferner: Bildnis Ph. Weckbeckers (bez. u. 1807 dat.) in Wiener Privatbes. u. vielleicht mehrere aus Sonnleithners Tonkünstlergal. stammende Porträts im Bes. d. Gesellsch. der Wiener Musikfreunde.

Th. v. Frimmel, Studien u. Skizzen zur Gem.-Kde, III (1917) 70, Taf. XX; IV (1918/19) 52/55, Taf. XVI; V (1920/21) 102f., 106, 108; ders., Beethoven im zeitgenöss. Bildnis, 1923, p. 17ff., 32ff., 55, Taf. 3, 12f. — Schau ins Land, XLIV (1917) 19 (mit Abb.). — Apollo, V (1927) 98, m. Abb. („Mahler").

Mählke, Johann Gabriel, Zinngießer aus Wismar, 1798 Bürger in Bergedorf, † 10. 5. 1814 ebda. Arbeiten von ihm u. s. Sohn Johann Diedrich Gerhard (* Bergedorf 6. 1. 1800, † ebda 20. 2. 1860, Bürger 1828) im Mus. f. Kunst u. Gew. in Hamburg.

J. Brinckmann in Jahrb. d. hamb. wiss. Anstalten, XXII (1904) 188. — E. Hintze, Norddeutsche Zinngießer, 1923. *D.*

Mähly, Johann Friedrich, Landschaftsmaler, Lithograph u. Kunsthändler, * Basel 1805, † ebda 1848, malte (in Gouache) u. lithogr. Landschaften u. Architekturdarstell. (Schweizer, bes. Basler Motive). Kolor. Lithogr.: Malerischer Plan der Stadt Basel (mit Ansicht von Basel aus der Vogelschau, 32 kleinen Architekturbildern und 4 Porträts), 1847.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Mähly, Otto, Maler, * Basel 19. 9. 1869, Schüler der Kunstgew.-Schule München u. von F. Fehr u. H. Schmitt ebda, von V. Marec u. der Acad. Julian in Paris. Landschaften (Veduten aus Basel u. Umgebung, meist in Aquarell) u. Porträts. Im Kunstmus. Schaffhausen: Breton. Küstenlandschaft, im Mus. Chur: Winter.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908); IV (1917) 558. — Schweiz. Zeitgen.-Lex., 1921.

Mäkelä, Juho, Maler in Helsingfors, * 1887. Im dort. Atheneum 4 Aquar. (Kat. 1920 p. 59), i. d. Slg Gösta Stenman ebda mehrere Gemälde (Kat. 1918).

Mäkelburg (Maekelburg), Johann Ferdinand, Bildnismaler, * 1777 Ripkeim bei Wehlau (Ostpr.), besuchte 1799/1802 die Berliner Akad., lebte (nach 1820) 8 Jahre in Rußland (Mitau, Riga), sonst in Königsberg.

Lemberger, Die Bildnisminiatur in Dtschland, München o. J. — Neumann, Lex. balt. Kstler, 1908 (Mäklenburg). — Altpreuß. Forschungen, Heft 2 (1924) p. 99. —*u*—

Mael Isu, irischer Goldschmied; Prozessionskreuz von Cong, bez. u. dat. 1123 (ursprüngl. für die Kathedrale in Tuam bestimmt, dann in der Abtei Cong, jetzt im Nat.-Mus. Dublin) — charakteristisches Erzeugnis der irischen Metallkunst: Holzkern mit von eingraviertem Flecht- u. Tierornament übersponnenem Kupferblech belegt; Edelstein- und Kristallschmuck.

W. G. Strickland, Dict. of Irish Art., 1913, II. — M. Stokes, Early christ. Art in Ireland (Nat.-Mus. Dublin, Handbook etc. to irish Antiqu. Coll.), 1911 p. 92/94 (mit Abb.).

Maelbrigt (Maelbrigte) hua Maeluanaigh (Malvernaig), irischer Schreiber und Miniaturmaler(?), schrieb 1138 zu Armagh eine Bibel (Brit. Mus. Harl. 1802) mit rohen Evangelistensymbolen und reicher Ornamentik im Stil der irischen Malerei des 9. Jahrh.

Fasc. of Nat. Mss. of Ireland, I (1874) Taf. 40/42. — Palæograph. Soc., I 212 (Abb.). — Beissel, Gesch. d. Evangelienbücher, 1906 p. 118 (mit Lit.). — Herbert, Illumin. mss., 1911 p. 82. — Strickland, Dict. of Irish art., II (1913). *Leo Baer.*

Maelbrigte, McDurman, s. *McDurman.*

Maeler (Maler), Ernst, Maler (auch Stubenmaler u. Vergolder) u. Gastwirt in Kampen, 1537/58 urkundl. erwähnt. Liefert 1543 2 Tafeln für die Stadt mit dem Bildnis des verstorbenen Statthalters Georg Schenk v. Tautenburg (verschollen), 1545 ein Jüngstes Gericht für die Schöffenkammer des Alten Rathauses (an Ort u. Stelle erhalten). Auf Grund dieses Bildes, das ihn als schwachen Nachahmer M. v. Heemskercks erscheinen läßt, werden ihm zugeschrieben: Die 7 Werke der Barmherzigkeit (dat. 1548), Diptychon: Johannes der Täufer u. Maria mit Kind (dat. 1548), u. Letztes Abendmahl (dat. 1552) in der Regentenkammer der Gast- en Proveniershuizen in Kampen; Triptychon mit Christus als Kinderfreund im Mittelbild (1554/55) im Grootburgerweeshuis ebda, ferner einige Bilder in Privatbes. in Kampen u. (sehr zweifelhaft) Christus in der Vorhölle (bez. 1515) im Bischöfl. Mus. Haarlem.

G. P. Rouffaer in Oud Holland, IV (1886) 48/60. — Voorloop. Lijst d. nederl. Mon. etc., VII (1923). — Ausst. frühholl. Mal. u. Plastik in Utrecht 1913 Nr 168/70. — Gids in het Bisschopp. Mus. Haarlem, 1923 p. 36.

Maeler, s. auch damit verbund. Vornamen.

Mäleßkircher (Mächselkircher, Maleskircher usw.), Gabriel, oberbayer. Maler, † 1495 (falsches Datum: 9. 2. 1496 bei Haeutle) München. Bildete sich vermutlich in der Weilheimer Malerschule. Urkundlich seit 1461 („Malitzkiercher") in München nachweisbar. Vielleicht zu identifizieren mit dem „jungen Gabriel", der neben Gabriel Angler 1439, 1441, 1453, 1457,

1459, 1465 u. 1467 als Maler in München vorkommt. Zusammenstellung der Urkunden bei Hartig. Hatte eine Schwester des kunstliebenden Tegernseer Abtes Konrad Ayrinschmalz zur Frau (1464). Hauptsächlich für Kloster Tegernsee tätig (1474/79). Von der Altarausstattung der dort. Klosterkirche durch M. (13 große Altäre) haben sich Überreste erhalten in der Schleißheimer Gal. (2 Breitbilder: Kreuztragung u. Kreuzigung), im Bayer. Nat.-Mus. (2 Flügel [vormals in Burghausen, Filialgal.]; Vorderseiten: Christus in Gethsemane u. Entkleidung Christi; Rückseiten: Enthauptung des hl. Quirin u. Beisetzung dess. Heil.), in d. Pinak. München (Breitbild: Kreuzigung, Grisaille), in Lippertskirchen b. Aibling (ein Flügel; Vorderseite: Kreuzannagelung; Rückseite: Beisetzung des hl. Quirin) u. im Berliner Kaiser-Friedr.-Mus. (ein Flügel; Vorderseite: Auferstehung Christi; Rückseite: Ermordung des Moabiterkönigs Eglon durch Ehud). Die Hintergründe u. Himmel im 17. Jahrh. z. T. übermalt. Das älteste dieser Fragmente ist jedenfalls die Grisailletafel der Münchner Pinak., die früher dem Ulrich Fueterer zugeschrieben wurde und sich im Stil wesentlich von den übrigen Tafeln unterscheidet; sie läßt auf altburgund. Einflüsse (Meister von Flémalle) schließen u. hat Kieslinger Veranlaßung gegeben, einige stilistisch verwandte Zeichnungen M. zuzuweisen. Außer für Tegernsee hat M. auch die umfangreiche Altarausstattung für die Klosterkirche in Benediktbeuren geliefert, von der nichts erhalten zu sein scheint. Vielleicht gehört dazu die von Buchheit als frühstes Werk M.s angesprochene figurenreiche Kreuzigung der Schleißheimer Gal. (Kat. No 3050, Abb. 73 bei Glaser), die auf Multscher-Einflüsse hinweist. Ein 1455 entstand. Miniaturgem. M.s, Bildnis Kaiser Ludwigs von Bayern, ist von Buchheit im Rechtsbuch der Stadt München nachgewiesen worden. — Caspar Mäleskircher, Maler in München, 1498/1509 urkundl. erwähnt, vielleicht Sohn des Gabriel.

C. Glaser, Die altdeutsche Mal., München 1924. — H. Stegmann, Die Münchener Tafelmal. d. Spätgotik, Frankf. Ztg No 283 v. 12. 10. 1907. — O. Hartig in Münchner Jahrb. d. bild. Kst, N. F. III (1926) 282, 285 f., 316/341 (passim), 344/50 (passim: Caspar). — Festschr. d. Münchener Altert.-Ver., 1914, p. 165 (Buchheit). — Berliner Museen (Beibl. z. Jahrb. d. preuß. Kstslgn), XLVI (1925) 40 f. (F. Winkler). — Wiener Jahrb. f. Kstgesch., IV (1926) 72/85 (Fr. Kieslinger, Handzeichngn G. M.s). — Kstdenkm. Bayern, I/2 p. 1172, 1411; vgl. p. 1627. — Kat. d. Gem.-Gal. Schleißheim, 1914 (m. Lit.-Nachw.), u. d. Ält. Pinak. München, 1922 (desgl.). — Buchheit, Kat. d. Ausst. Altmünchener Tafelgem. d. 15. Jahrh. i. Bayer. Nat.-Mus. 1909, p. 7 ff.

Maella, Mariano Salvador de, Maler, * Valencia 21. 8. 1739, † Madrid 10. 5. 1819. Sohn eines unbedeut. Malers Mariano M., 1752/57 Schüler des Bildh. F. de Castro u. des Malers Ant. González Ruiz an der Acad. de S. Fernando, 1760/65 in Rom (Accad. di S. Luca unter Fr. Preciado), wo er seinen akadem.-klassizist. Stil annahm. (1764 dat. Kopie nach Raffael in der Escuela Superior de Pintura y Grabado zu Madrid.) Nach seiner Rückkehr nach Madrid zum Mitglied der Akad. ernannt (1765) u. durch Mengs zur maler. Ausschmückung des kgl. Schlosses ebda herangezogen. 1774 zum Kammermaler, 1779 zum 1. Kammermaler des Königs ernannt. 1795 Director de Pintura an der Akad. Madrid (als Nachfolger von Fr. Bayeu). Seine religiösen Kompostitonen seinerzeit berühmt; jetzt mehr geschätzt als Porträtist.

Werke. Fresken: Madrid, Schloß (7 Deckengem.), Pardo (2 Deckengem.); San Ildefonso, Colegiata von La Granja (1772, mit Bayeu; cf. Führer von R. Breunosa u. J. Castellarnau, 1884 p. 133, 136 f.); Aranjuez, Schloß, Neue Kapelle (1778); Toledo, Kathedrale, Kreuzgang (1775, mit Bayeu, fast ganz zerstört) u. Ochavo (1779). — *Ölbilder:* Madrid, Schloß: Bildnis Karls III. in der Tracht des nach ihm benannten Ordens (um 1779, trotz der Signatur M.s früher fälschlich Mengs zugeschrieb.) u. Altarbilder i. d. Kap.; Pardo, Casa del Principe u. Kapelle; Banco de España; Acad. de San Fernando (u. a. Selbstbildnis); Escuelas Pias de San Fernando; Prado-Mus. (Kat. 1920 p. 173, 479); Palais Villahermosa; Slg Marqués de la Vega-Inclán (Porträts des Geschichtschreibers Muñoz und s. Gattin, als „Goya", Zuschreib.); San Francisco el Grande (1784); Santiago; San Antonio de la Florida; Casa de Campo (1787); Bibl. Nac. (Kat. von Barcia 1901); Aranjuez, Schloßkap. (1778), Kloster San Pascual u. Casa del Labrador; Burgo de Osma, Kathedrale (1781); Escorial (6 große Schlachtenbilder u. a.; cf. Kat. von V. Poleró y Toledo, 1857 Nr 844/51, 921); Valencia, Kath. (1787) u. Museum (Kat. 1915); Sevilla, Kath.; Jaén, Kath. (1793); Palencia, Kath. (1794); Segovia, Kath.; Toledo, Kath., Cap. de los Reyes Nuevos (1775); Talavera, Colegiata (Himmelfahrt, 1782); Trescasas (Prov. Segovia), Kirche (1785); Zaragoza, Museum; Boston, Mus. of F. Arts (sog. Bildnis des Sohnes Goyas, Zuschreib.). — *Zeichnungen* in der Bibl. Nac. (60, cf. Kat. von Barcia, 1906) u. in den Akad. Madrid u. Valencia. — *Vorlagen* für die Stiche des M. Salvador Carmona in der Ausgabe des „Misal Mozárabe", in der Sallust-Übers. des Infanten D. Gabriel von 1772 u. in den Werken von Quevedo (Obras, 1772, 6 Bde). — *Entwürfe* für die Gobelinmanufaktur Madrid.

Lit.: Resumen de las Actas de la R. Acad. de S. Fernando (Distrib. de los Premios), 1832 p. 72/74. — J. Caveda, Hist. de la R. Acad. de S. Fernando, 1867, I 202 f. — Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, III (1894). — Alcahalí, Art. valenc., 1897. — Cruzada Villaamil, Tapices Goya, 1870 p. 17, 89, XXVIII. — Parro, Toledo en la Mano, 1857, I 315, 403, 405 Anm. 1, 409, 412, 481, 599, 648, 653 f., 674 f.; II 54, 227. — Araujo, Museos de Esp., 1875 p. 85, 148. — Quadrado u. de la Fuente, Castilla la Nueva (España), I (1885) 167, 396; III (1886) 367. — Llorente, Valencia (Esp.), I (1887) 719, 813; II (1890) 268 f. — Rabal, Soria (Esp.), 1889 p. 351. — Vielva, La Cat. de Palencia, 1923 Taf. 15. — E. Tormo, Las Iglesias del ant. Madrid, 1927; ders., Acad. de S. Fernando, 1929. — M. R. Zarco del Valle, Doc. de la Cat. de Toledo, 1916. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., I 81; XXI 72; XXIII; XXIV; XXVII/XXIX; XXXII

bis XXXVII. — Bol. de la Soc. castell. de Excurs., I 234; V 188. — Archivo de Arte valenc., IV (1918) 127; cf. Vell i Nou, V 1919) 192. — Archivo esp., III (1927). — L'Art, III (1875) 349. — Gaz. d. B.-Arts, 1913, I 350. — Rev. de l'Art anc. et mod., XXXII (1912) 207. — Les Arts, 1917 Nr 158 p. 5. — Stirling-Maxwell, Annals of the Art. of Spain, 1891, IV 1508 f. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — A. L. Mayer, Gesch. der span. Malerei, 1922; ders. in Monatsh. f. Kstwiss., VII (1914) 387, Taf. 82 f. — Cat. Expos. Nac. de Retratos, Madrid 1902 p. 92. — Cat.-Guía Expos. del ant. Madrid, 1926 Nr 657, 1623. *J. Allende-Salazar.*

Maelpatrice, irischer Schreiber (u. Miniaturmaler?), Anfang 9. Jahrh. Schrieb mit and. eine Prisciani Grammatica (St. Gallen, Stiftsbibl. 904) mit Initialen in Federzeichn. in irischem Stil, z. T. mit stilisierten Tieren. Der Umfang seines Anteils nicht festzustellen.

Zimmermann, Vorkaroling. Miniaturen, 1916 p. 104, 252, Taf. 208, 209 (mit Lit.). *Leo Baer.*

Maelsack, Frans van, Wirker in Brüssel, erwähnt seit 1613, Sohn eines Wirkers Pieter (* 1562). 1629 vom Brüsseler Rat privilegiert. Teppich mit siegreichem röm. Feldherrn, der Gefangene enthaupten läßt (prächtige Umrahmung), 1918 in Berliner Kunsthandel.

Bull. d. Commiss. roy. d'Art et d'Archéol., XVI (Brüssel 1877) 546/48. — H. Göbel, Wandteppiche, I (1923).

Maelweel, siehe *Malouel.*

Maendel (Mendel), Christoph, Stukkator und Bildhauer, * 24. 2. 1777 Johannesberg b. Landeck als Sohn eines Modellmachers, † 3. 1. 1845 Gleiwitz. Lernte zunächst als Stukkator. Seit Mai 1800 Schüler von Mattersberger an der Breslauer Kunstschule. Als Stukkator vom Grafen Reden in seinen Schloßumbauten und Gartenhausbauten 1801 in Buchwald i. Riesengeb. verwendet. Seit 1802 als Modelleur von Graf Reden an der neugegründeten Eisengießerei bei Gleiwitz angestellt. Dort zu feinen ornamentalen Arbeiten für Eisenguß herangezogen (Ziergerät, Neujahrskärtchen), die ihm indes weniger lagen. Seine Domäne mehr die großzügige Bauplastik: Säulenkapitelle, Grabkreuze, Gitter u. a., wozu ihm in Gleiwitz Gelegenheit geboten wurde. Einziges bekanntes Bildnis: Büste des Grafen Reden für Eisenguß, Vergrößerung nach Rieses Porzellankopf.

K. Bimler, Modelleure u. Plastik d. Eisengießerei b. Gleiwitz, 1914 p. 20, 24 f. — E. Hintze, Gleiwitzer Eisenkunstguß, 1928. — Bauakten Schloß Buchwald i. Riesengeb. *Kurt Bimler.*

Mänderlein (Münderlein), Hieronymus, Maler, * München (?), bildete sich in der Schweiz u. in Italien aus. Vollendete nach 1660 das nach Joh. de Pays Tode unfertig gebliebene Hochaltarbild (Mariä Himmelfahrt) für die Stiftskirche St. Martin in Landshut. Malte 1665 eine Hl. Katharina für die Klosterkirche zu St. Emmeram in Regensburg.

Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810, I 193; II 5. — Nagler, Kstlerlex., X 20. — Kstdenkm. Bayern, IV/16 p. 46, 56.

Mändl (Männl, Mandl, Mendel), Michael Bernhard, Bildhauer in Salzburg, * um 1660 (laut Tietze-Conrat in Prag), † Salzburg 23. 4. 1711, 51 Jahre alt. Verheiratet seit 1690 mit einer Angehörigen der Salzb. Bildhauerfamilie Götzinger. S. Tätigkeit in Salzb. datiert ab 1695. Der bedeutendste Salzb. Bildhauer dieser Zeit.

Werke: 1694 Brunnen im Hof des Klosters Reichersberg am Inn (unter Mitarbeit Gregor Götzingers; die erzene Michaelsfig. von Th. Schwanthaler). 1695 Pferdebändiger, Mittelgruppe der Hofstallschwemme (Modell im Mus. Carolino-Augusteum Salzb.). 1697 Fig. der Apostel Petrus u. Paulus mit wappenhaltenden Putten auf den Sockeln am Salzb. Dom (600 fl.). 1699 (Kontrakt vom 31. 1.) Fassadenfig. der 3 Kardinaltugenden u. der Weisheit für die Dreifaltigkeitskirche zu Salzb., sowie das große Fassadenwappen, letzteres nach J. Fischer von Erlachs Entwurf. 1700/02 für die gleiche Kirche die Engelsfig. auf den Seitenaltären u. 2 „marmorstainerne glory" (wohl Glorien in den Auszügen der Seitenaltäre). 1708 (Zahlung am 27. 4.) Marmorwappen über dem Portal der Kirche St. Pankraz am Haunsberge (Bez. Oberndorf). 1707/09 Wappen an der Ostfassade des Schlosses Klesheim, wieder nach Fischers Entwurf (Kontrakt v. 3. 8. 1707; 200 fl.). 1710/11 kleinere Dekorationsarbeiten (Überarbeitung von „Gesichtern und Schnizwerckh") in der Salzb. Residenz. — Zeitlich nicht genau festzulegen: Epitaph der Familie Rottmayr in d. Vorhalle der Stiftskirche St. Peter in Salzb. — Wohl erst nach M.s Tod in dessen Werkstatt ausgeführt ist die 1711 vom Fürsten Adam Andreas v. Liechtenstein bestellte Figur des hl. Philippus Benitius auf der Prager Karlsbrücke (Modell im Mus. Carolino-Augusteum Salzb.). In der 1861 abgebrochenen St. Andreaskirche in Salzb. befanden sich laut Pillwein eine Andreasfig. von M. (heute im Mutterhausgarten in Salzb.), ferner eine Grablegungsgruppe u. 4 Patriarchenfig., die laut Mitteil. v. P. Gregor Reitlechner, Stift St. Peter-Salzburg, und nach Bestätigung des zuständigen Pfarramts in eine Kalvarienbergkirche bei St-Georgen im Attergau gelangten. Eine ebenda befindl. Grablegungsgruppe vielleicht identisch mit der von Pillwein erwähnten Gruppe. M. mit Unrecht zugeschrieben, weil kaum vor 1716 entstanden, werden einige Zwergfig. im Mirabellgarten usw., die vom „Zwergeltheater" des Schlosses Mirabell stammen. Pillwein wies M. fälschlich die Athletenfig. am Eingang des Mirabellparkes (urkundl. von A. Götzinger) u. die Salvatorfig. auf der Fassade des Domes (nachweislich schon 1654 an Ort u. Stelle) zu.

Lit.: B. Pillwein, Lex. Salzb. Kstler, 1821. — A. Ilg, Die Fischer von Erlach, 1895. — Fr. Pirckmayer, Notizen z. Bau- u. Kstgesch. Salzburgs, in Mitt. d. Ges. f. Salzb. Landeskde, XLIII (1903) 210/14 u. 255. — Österr. Ksttopogr., IX (Reg.); X 577 u. 580; XII 34 f. (m. Abb.), 163 (Abb.); XIII (Reg.); XVI (Reg.). — A. Eckardt, Die Baukst in Salzb., 1910 p. 113, 115, 117, 138. — A. Bretschneider, Bauschaffen d. landständ. Stifte Oberösterr. im 17. u. 18. Jahrh., Diss. Dresden 1914, p. 120. — Jahrb. d. ksthist. Instit. der Zentralkomm. f. Denkmalpflege, 1914 Beibl. p. 40. — Kunst u. Ksthandwerk, XVII (1914) 270, 272; XXII (1919) 258, Abb. 35. — Tietze-Conrat, Österr. Barockplastik, 1920, p. 10 f., 137, Abb. 14/16. — R. Guby, Kunstdenkm. d. oberösterr. Innviertels (Österr. Kstbücher, Sonderband 1), 1921 p. 105. — Wiener Jahrb. f. Kstgesch., IV (1926) 176, 183. — F. Martin, Kstgesch. von Salzb., 1925, p. 128, 141. — A. E. Brinckmann, Barock-Bozzetti,

IV (Frankf. a. M. o. J. [1926]) 22, Taf. 5. — A. Feulner, Deutsche Plastik d. 17. Jahrh., München 1926, Taf. 63. — J. Leisching, Die Gestalten des Salzb. Zwergelgartens, in Salzb. Museumsbl., 7. Jahrg. Nr 5 (1928). — Sterbematrikel der Pfarrei St. Andrä in Salzb. — Mitteil. Fr. Martin, Salzburg. *P. Grotemeyer.*

Maennchen, Adolf, Maler, * Rudolstadt 7. 9. 1860, † Düsseldorf 30. 3. 1920, Bruder des Albert. 1883/88 Schüler von Bracht, bis 1892 Lehrer an d. Kunstgew.-Schule Halle a. S., bis 1902 an der Kunstgew.-Schule Danzig, 1902/18 an der Düsseldorfer Akad. Im Mus. Danzig: Auf steinigem Pfad (Tempera), Almosentag (Öl); im Mus. Halle a. S.: Stadtgottesacker zu Halle, Auf Capri (beide Öl); Temperabilder i. d. Mus. Erfurt (Todesstunde), Düsseldorf (Steinklopfende Frauen), Darmstadt (Abendfrieden), Leipzig (Friede). Etwa 30 Werke im Mus. Rudolstadt.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Die Rheinlande, II 2 (1902) Juni-H.: Abb. p. 37, nach p. 70; III (1902/03): Abb. p. 355. — Thüringer Monatsbl., XXVIII (1920) 15f. — Danziger Zeitg v. 9. 4. 1920 (Abendausg.). — Danziger Neueste Nachr. v. 16. 4. 1924 (1. Beil.). — Mitteil. von Hrn Prof. Albert Maennchen.

Maennchen, Albert, Maler in Berlin, * Rudolstadt 30. 5. 1873. Schüler s. Bruders Adolf u. von J. Scheurenberg, weitergebildet in Paris. 1904 Deckengem. in Schloß Groß-Glienicke bei Potsdam; 1905 Fresken im Gerichtsgebäude zu Rudolstadt; 1910 Ausmalung der Pauluskirche Berlin; 1914 Monumentalgem. (Baldur) i. d. Gemeindefesthalle Berlin-Lankwitz; 1915/18 Deckengemälde im Plenarsitzungssaal des Kammergerichts Berlin. Staffeleibilder: Porträts, Akte, relig. u. mytholog. Darstell., Landschaften. — Charlotte M., geb. *Glaeske,* Bildhauerin, Gattin des vor., * Berlin 19. 8. 1885, Schülerin der Kunstgew.-Schule Berlin und ihres Gatten (1901/07), stellt seit 1909 in Berlin u. Danzig aus. Arbeiten in Bronze (Ziegen, Reitendes Mädchen, Hermes, Kinderbüsten), Holz u. Stein.

Innendekoration, XII (1901) 1/16 (M. Osborn). — Dtsche Kst u. Dekor., X (1902); XIV (1904) 671/74 (C. Ruge), 693/95 (Abbn); XXXI (1912/13). — Berl. Architekturwelt, Jahrg. II/VII, XI/XV. — Mitteil. d. Künstlers.

Männingen, Christian, kurfürstl. sächs. Jagdmaler, bemalte (mit derben figürl. Darstell.) u. vergoldete 1704 Altar, Kanzel u. Beichtstuhl i. d. Kirche zu Burkartshain. Von ihm wohl auch das schwache Ölbildnis des Pastors Joh. Wolff (1704) ebenda.

Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XIX (1897) 29, 31.

Männl (nicht Manl, Mändl), Jakob (Johann Jak.), Schabkünstler, Maler u. Bilderrestaurator in Wien, * Karlstadt (Böhmen) 1654 (nicht 1695), † Wien 28. 11. 1712, seit 1699 Hofkupferstecher, seit 1711 auch Galerie-Adjunkt. Begann 1699 im Auftrage u. nach den Zeichn. des Galerieinspektors Chr. Lauch die Schabkunstreprod. der Gemälde der kaiserl. Gal.: Recueil d'Estampes grav. . . . par Jacob Männl etc. (Verz. d. [32] Bl. [selten] bei Ilg).

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI (1867). — J. Schlager in Archiv f. österr. Gesch., II (1850) Heft 3 u. 4 p. 741. — Jahrb. d. kunsthist. Samml. d. Allerh. Kaiserh., XVI (1895) 122/34 (A. Ilg, Das Galeriewerk des J. Chr. Lauch u. J. Männl). — A. Hajdecki in Ber. u. Mitt. des Altert.-Ver. Wien, XV (1907) 97, 101ff. — J. Leisching, Schabkunst, Wien 1913. — Jahrb. d. ksthist. Inst. d. Zentralkomm. f. Denkmalpfl., VIII (1918) Beibl. p. 47. — Neues Arch. f. d. Gesch. d. Stadt Heidelberg, XIII (1926) 206, 208.

Männlich, s. *Manlich* u. *Mannlich.*

Mäntz, Johann Ulrich, Hofbüchsenmacher des Herzogs Ludwig Rudolf von Braunschw.-Lüneb., * um 1660, † nach 1710, tätig auch in Wien u. am russ. Hof. Wohl Schüler des Bongarde in Düsseldorf. Arbeiten in Waffensamml. Wien, Prov.-Mus. Hannover, Zeughaus Kopenhagen, Orusheinaja Palata Moskau usw.

W. Boeheim, Handb. d. Waffenkde, 1890 p. 649; ders., Mstr d. Waffenschmiedekst, 1897 p. 124. — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., V (1887) 108f., Taf. XIV. — Zeitschr. f. bild. Kst, LIX (1925/6) Beilage Kstlit. p. 15. — Schlesiens Vorzeit, N.F. VIII 1924. *St.*

Märbl, siehe *Marbl.*

Märdi, Moriz, Maler in Neumarkt a. Rott; Altarblatt u. Fassung des 1696 geweihten Hochaltars (nicht erhalten) in der Kirche zu Massing.

Kstdenkm. Bayern, IV/8 (1923) p. 141.

Maere (Marc?), Wauthier van, Maler in Brügge, erhielt 1309/10 Bezahlung für dekorat. Malereien im (nicht erhaltenen) Schöffenhaus.

E. de Busscher, Rech. sur les Peintres Gantois, 1859 p. 122. — Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895).

Maerkin, Feodor, s. *Mjerkin,* F.

Märklin (Märcklin), siehe *Merklin.*

Märl, Leonhard, Baumeister in Salzburg, tätig 1498 am Bau der Stiftskirche Nonnberg i. Salzb., offenbar dem Bauleiter Wolfg. Wiesinger untergeordnet, wird 1505 Nachfolger Wiesingers, vollendet die Kirche 1509. 1512 u. 1529 noch in Salzb. Urkunden erwähnt.

Österr. Ksttopogr., VII (1911) 201.

Maerle, Jonas van, s. *Merlen,* J. v.

Maerschalck, Frans, Goldschmied in Leiden. Silbergetrieb. Waschschüssel von 1641 mit dem Wappen der Stadt im Mus. Lakenhal in Leiden (Cat. van voorwerpen, 1924).

Maertelaere, Lodewyk de, Maler, * Gent 4. 12. 1819, † ebda 25. 3. 1864. Landschaften mit Tierstaffage.

Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895) 119. — Annales de la Soc. roy. d. B.-Arts etc. de Gand, IV (1851/52) 137f. (mit Abb.).

Maerts, Asarius, Kunsttischler in Haarlem, fertigte 1637 das Gestühl i. d. Kirche zu Bloemendaal u. wohl auch die Bürgermeisterstühle i. d. Kathedrale zu Haarlem.

A. v. d. Willigen, Les Art. de Harlem, 1870.

März, Straubinger Malerfamilie, s. *Merz.*

März, Christoph, Pfarrer u. Malerdilettant in Eschfeld (Eifel), * 13. 4. 1867 Schweich a. d. Mosel. Wurde 1895 Kaplan, 1899 Pfarrer in Eschfeld. Nahm um 1900 Malunterricht an der Düsseldorfer Akad., modellierte 1903 bei

A. Küppers in Bonn. Studienreisen. Malte 1906/21 die Kirche in Eschfeld, 1925 die Kirche in Wiebelskirchen mit Freskenfolgen in volkstümlich-primitivem Stil aus; ferner Ausmalung der Kirchen in Limbach, Outscheid, Wißmannsdorf, der Kapellen in Reiff, Haspelt usw.

Berl. Tageblatt v. 13. 12. 1916. — Bohemia (Prag) v. 15. 12. 1916. — Chr. März, Kl. Führer zur Bes. d. Kirchenmalerei in Eschfeld, Trier o. J.; ders., Die Malerei d. Kirche in Wiebelskirchen, 1926. — Mitteil. d. Künstlers.

Maes (Maas), Adriaan van, Landschafts- u. Genremaler in Rotterdam, von van Spaan (1698) ohne Zeitangabe erwähnt. Von ihm vielleicht eine „A. van Maes fec. 1649" bez. Küchenszene im Suermondt-Mus. Aachen. Ein angeblich ebenfalls voll bez. Bild: Kinder mit Hund in der Küche, war auf der „Kunsthistor. Ausst." in Innsbruck 1902 (Nr 162).

G. v. Spaan, Beschr. v. Rotterdam, 1713, p. 423. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Maes (Maas), Aert(?) van, holl. Radierer u. Maler, * um 1620 Gouda (laut Immerzeel). Oft mit A. Waes verwechselt.

Zuschreibungen: ein VM monogr. Gemälde: Ankunft der Maria de' Medici in Amsterdam 1639 (Datierung 1632 offenbar falsch gelesen) u. eine im Amst. Kab. u. in der Bibl. Nat. Paris befindl., VM monogr. Radier.: Allegorie auf die Einigkeit der Verein. Niederlande um 1651 (Muller, Ned. Historieplaten Nr 2014 A). — Nagler nennt ferner zwei VM monogr. Bauerngesellschaften im Louvre u. führt 2 nach ihm von T. Major gestoch. Darstell. auf (Le barbier de village u. Le marchand d'Orviétan), die aber wohl wie die ihm früher zugeschrieb. Wachtstube im Louvre (No 2453) von A. Waes sein dürften.

Lit.: Immerzeel, Levens en Werken etc., 1842/43 (Maas). — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., IV. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). *M. D. H.*

Maes, Coenraet van der, Porträtmaler in Leiden und Lehrer des Joris van Schooten (1604/07), laut Angabe Orlers' u. Houbrakens, deren Richtigkeit von Moes bezweifelt wird. — Ein gleichnam. Maler ist 1645/69 Mitglied der Lukasgilde im Haag, erhält 1650/51 Zahlungen für Wappenmalereien. Ein gleichnam. Bildhauer (?) war 1656 Mitbegründer der Pictura ebda.

J. Izn Orlers, Beschr. der stad Leijden, ² 1641. — A. Houbraken, Gr. Schouburgh, I (² 1753) 131. — E. W. Moes in Bull. uitg. d. d. Nederl. oudheidk. Bond, IV (1902/03) 171. — Obreens Archief, III, IV, V. — Oud Holland, XXII (1904). — Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860). — J. Gram, Pictura, Rotterd. 1882, p. 5.

Maes (Maas), Dirk (Théodore), holl. Maler u. Radierer, * 12. 9. 1659 Haarlem, † 25. 12. 1717 ebda. Vetter des Haarlemer Malers Jan Maes. Schüler von H. Mommers u. Nic. Berchem. Befreundet mit Huchtenburg, den er nachahmte. 1678 Mitglied der Gilde in Haarlem, 1697 der Gilde im Haag. Wiederholt für Wilhelm III. tätig; ging mit ihm nach England u. lieferte ihm u. a. 1700 ein Kaminstück mit einer Hirschjagd des Königs für Schloß Het Loo. Seine Spezialität war die getreue Wiedergabe von Pferden, die er in Gefechten, auf Überfällen, auf Jagden und Märkten, in Reitschulen usw., meist in lebhafter Bewegung, darstellte. Inhaltlich davon abweichend: Hl. Hieronymus (erwähnt im Nachlaß des Malers Corn. Dusart [† 1704] zusammen mit 4 andern Bildern u. 10 Zeichn.).

Gemälde. Verz. bei Wurzbach; zu ergänzen durch: *Arnheim* (Slg Ort v. Schonauwen: Das Gestüt v. Nijenrode). *Arras* (Mus.: 2 Landschaften, dat. 1680). *Berlin* (Slg J. W. Meil 1786: Landschaft, dat. 1680); *ebda* (Schloß, Braunschweiger Kammer 1786: Winterlandschaft). *Breslau* (Schles. Mus.: Besuch in einem Lustschloß); *ebda* (Privatbes. 1899: Wiederhol. des vor. Bildes mit Gegenstück, beide dat. 1692). *Brüssel* (Slg Evenepoel: Jagdszene [Ausst. Brüssel 1882]); *ebda* (Slg E. Ruelens: Die Kantine u. Landschaft mit Reiter [beide Ausst. Brüssel 1882]); *ebda* (Slg Graf J. de Baillet: Schlacht des Prinzen Eugen [Ausst. Brüssel 1855]). *Burghausen* (Gal.: Lagerleben). *Cambridge* (Fitzwilliam Mus.: Hirschjagd u. 2 Landschaften m. Reitern). *Danzig* (Stadtmus.: Räuberhöhle). *Deventer* (Slg Houck: Großer Pferdemarkt, 1687 [Verst. Amst. 1895]). *Dublin* (Wilhelm III. auf der Jagd bei Het Loo). *Groningen* (2 Reiterszenen, dat. 1680). *Gulpen* in Limburg (Schloß Nieuwborg). *Den Haag* (Slg V. de Stuers: Belagerung einer Festung u. Feldherr, Trainkolonne inspizierend [beide Ausst. Haag 1881]); *ebda* (Slg Goldsmid 1867: Schlacht); *Haarlem* (Slg J. J. Enschedé: 2 Landschaften mit Jagdgesellschaften [Ausst. Amst. 1867]). *Köln* (Slg Moll 1886: Reiter). *Kopenhagen* (Slg Moltke: 2 Gefechte). *Leiden* (Rynlandshuis: Das Haus Zwanenburg). *Leipzig* (Slg Winkler 1768: Ludwig XIV. auf dem Weg nach einem Lustschloß). *Leningrad* (Ermitage: Gefecht). Schloß *Loo* (Wilhelm III. auf der Saujagd, 1693). *Lyon* (Mus.: Hirschjagd). *Maastricht* (Slg Philips Neven: Wilhelm III. auf der Jagd [Ausst. Brüssel 1882 als Jan Maes]). *Nancy* (Mus.: Kämpfende Reiter). *Nürnberg* (Germ. Nat.-Mus.: Überfall). *Potsdam* (Slg Tescher 1790: Reitergefecht [laut Meusel's Museum, X 322]). *Riga* (Städt. Mus., Slg Brederlo: Jagdgesellschaft u. Kavallerielager). *Soestdyk* (Lusthaus: Jagdszenen in Landschaften von J. Glauber u. A. Meyering). *Welbeck Abbey* (Slg Herzog v. Portland: Schlacht am Boyneſluß, 1690). *Wien* (Slg T. Biehler 1855: Zwei Ponies); *ebda* (Slg A. Tritsch: Abschied des Offiziers [v. Hofstede de Groot dem Jan Blom zugeschr.]). — *Radierungen:* Die frühen Bl., u. a. Folge „Soldats et chevaux" nach P. Wouwerman mit später zugefügtem gestoch. Titel (v. d. Kellen 16—26), sind ausführlich u. sorgfältig in der Manier P. Berchems; die späten größeren Bl., sowie 2 Schabkunstbl., Reiter in verschiedenen Stellungen (v. d. K. 1—13 [unter dem Titel Le Manège] und 27 u. 28), und 2 Darst. zeitgenöss. Ereignisse: Wilhelm III. in der Schlacht am Boyneflusse 1690 (von 2 Platten gedruckt, v. d. K. 15), und eine andere Episode aus einem Feldzug Wilhelms III. (v. d. K. 14), sind freier u. malerischer behandelt. Von den übrigen 5 bei v. d. Kellen aufgeführten Radier. sind, wie schon v. d. K. festgestellt hat, 2 (Selbstbildnis u. Jagdgesellschaft bei einem Brunnen) von Vinc. van der Vinne nach Zeichn. M.s ausgeführt, während die andern 3 überhaupt nichts mit M. zu tun haben. Im Brit. Mus. werden M. noch 2 v. d. Kellen entgangene Bl. zugeschrieben: Landschaft mit

rastenden Jägern u. d. Probedruck einer unvollend. Platte mit 2 Jägern, auf der eine in Rötel ausgeführte Landschaft von M. hinzugefügt ist. — *Zeichnungen* in *Amsterdam* (2 bez. Blätter mit Reitern in Waldlandschaft u. 4 unbez. Blätter mit Darstell. der Belagerung von Namur 1695 durch Wilhelm III.), *Frankfurt a. M.* (Überfall), *London* (9 Bl. Vorzeichn. für die Manege, 3 Bl. für „Soldats et Chevaux", 4 damit verwandte Darst. u. 6 Landschaften mit Figuren), *Rotterdam* (2 Jagden, Landschaft, Pferdekopf u. Studienblatt) u. *Wien* (9 Bl., u. a. bez. Meeresstrand); ferner auf Versteig. (u. a. P. Langerhuizen, 29. 4. 1919).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), mit Lit. — v. d. Kellen, Le peintre-grav. holl. etc., I (1866). — Martin u. Moes, Altholl. Malerei, I (1911/12) Nr 35 (m. Taf.). — Granberg, Trésors d'art en Suède, 1912, II. — Hind, Cat. of Dutch and Flem. Draw. in the Brit. Mus., III (1926). — Trésors d'art en Russie, I (1901). — Staryje Gody, 1909 (Reg.). — Handschr. Nachl. E.W.Moes(†) i.Amsterd.Kab. *M. D. Henkel.*

Maes, Everard Quirijnsz. (Crynsz., Krynsz.) van der, Historien-, Porträt- u. Glasmaler u. Radierer, * Haag 1577, † ebda 1656, Sohn (?) des Haager Glasmalers Quirijn Coensz. van der M., der 1593 mit Anthonis v. Ravesteijn I Wappenfenster lieferte, und Bruder des Seger Quirijnsz. im Haag, der 1609/33 in den Rechnungen der Stadt mit Glas- u. Fahnenmalereien genannt wird. Schüler von K. v. Mander. Studienreise nach Rom. Seit 1604 Mitglied der Lukasbruderschaft im Haag, in deren Vorstand er 1631/56 (nicht 1666!) mehrmals erscheint. 1616/41 wiederholt für die Generalstaaten tätig, mehrfach auch für die Stadt (Wappenmalereien, Glasgem.). 1622 liefert er durch Vermittlung P. Isaacsz.' Entwürfe zu den Glasmalereien in der kgl. Betkammer der Schloßkirche zu Frederiksborg (108 Darstell. aus dem Alten Testament).

Gem. im Städt. Mus. Haag: Fahnenträger der Komp. der Oranje-Fahne der Haager Schützen, ganze Fig., lebensgr., bez.: E C M [lig.] 1617; 3 Offiziere der Komp. der Weißen Fahne, Kniestück (dat. 1614); Zusammengewachsene weibl. Zwillinge (dat. 1630). Im Mus. Boymans Rotterdam: Hl. Hieronymus, Halbfig. (monogr. u. dat. 1609). — 3 *Rad.:* 1. Joh. d. T. mit d. Lamm; 2. Büste eines jungen Helden („E. van der Maes fe."); 3. Hl. Laurentius in Landschaft. — Nach M. gestochen: Bildnisse des Malers Gius. Cesari, gen. Cavaliere d'Arpino, bez. „Everardus Quirinus pinx. Jac. Matham sc.", u. Wilhelms v. Nassau, natürl. Sohnes des Moritz v. Oranien, bez. „Everard van der Maes pinx. Wilh. Hondius caelavit".

Lit.: H. Hymans, Le Livre des peintres de C. v. Mander, II (1885); Ausg. Floerke (1906), II (Druckfehler 1666 statt 1656). — De Nederl. Spectator, 1874 p. 300; 1875 p. 111. — Oud Holland, VII (1889); X (1892) 41; XXX (1912). — Bull. uitg. d. d. Nederl. Oudheidk. Bond, IV (1902/03) 171 (E. W. Moes). — L'Art, LXIII (1904) 419 f. (mit Abb.). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Jahrb. „De Haghe", 1913 p. 63. — F. Beckett, Frederiksborg, II (Kopenh. 1914) 91, 161, 265, 298.

Maes, Gerrit, Landschafts- u. Genremaler in Rotterdam, von van Spaan (1698) ohne Zeitangabe zus. mit Adriaan (s. d.) u. dem Maler Pieter van Maes erwähnt. — Ein gleichnam. Maler war 1669 Schüler von G. Dou in Leiden.

G. v. Spaan, Beschr. van Rotterdam, 1713 p. 423. — C. Hofstede de Groot, A. Houbraken u. s. Gr. Schouburgh (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. I), 1893. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Obreen's Archief, V. — Der Art. Gerrit Maas bei Nagler (Kstlerlex. VIII 151) stellt einen Auszug aus Descamps' Art. Godfried Maes (Vie d. peintres flam., IV [1763] 17/19) unter Verwechselung der Vornamen dar.

Maes, Godfried (Godefroy), fläm. Historienmaler u. Radierer, * 1649 (get. 15. 8.) Antwerpen, † 30. 5. 1700 ebda. 1664/65 Lehrling des Pieter van Lint, 1672/73 Meister; 1683/84 Dekan d. Lukasgilde. Vornehmlich Kirchenmaler.

Gemälde. Verz. bei Wurzbach. Nachzutragen: *Erkelenz* (Rhld), ehemal. Franziskanerkirche: Kreuzigung (1665); *Graz,* Landesgal.: Glaube, Liebe, Hoffnung (Leihgaben); *Javier* (Prov. Navarra), Schloßkap.: Predigt des Hl. Franz Xaver (bez. u. 1692 dat.); *Lüttich,* Mus.: Männl. u. weibl. Porträt; *Maastricht,* Waisenhaus: Hl. Sippe; *Termonde,* Pfarrkirche: Hl. Michael mit dem Drachen. — *Zeichnungen* in Amsterdam (Entwurf f. Plafond u. Wundertat zweier Mönche), Antwerpen (Kgl. Mus. u. Mus. Plantin-Moretus [10 Zeichn. f. ein Brevier]), Brüssel (Kgl. Mus., Slg de Grez), London, Paris u. Wien. — *Radierungen.* 4 Bl. beschrieben bei van d. Kellen; dort auch die nach M.s Vorlagen von Basan, G. van Heylen u. Wandelaar gestoch. Bl. Nachzutragen: ein zweites Blatt von Wandelaar, Sintflut, u. 3 Ill. von dems. zu einer holl. Ovidübersetzung, 1732, ferner von Gaspar Bouttats eine Verherrlichung der Hll. Johannes Capistranus u. Paschalis Baylon, 1691, u. ein Gedenkblatt auf die Lukasgilde oder die „Olyftak", darstell. Malerei, Bildhauerei u. Dichtkunst (Rad.; vermutlich nach dem Gem., das M. 1682 der „Olyftak" schenkte). — Vorlagen für Buchillustrat. (u. a. zu J. a Castro, De ongemaskeerde Liefde des Hemels, Antw. 1686, u. zu desselben Boek van het stervende Leven der Menschen, Antw. 1689). — *Entwürfe* f. Teppiche (Folge der 4 Weltteile, gewirkt von J. van der Beurcht, vor 1924 im Kunsthandel; die Entwürfe i. d. Slg J. H. Hyde, Paris).

Lit.: A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), m. Lit. — v. d. Kellen, Peintre-grav. holl. etc., I (1866). — Rombouts-Lerius, Liggeren, II. — F. Donnet, Violieren, 1907. — J. C. Weyerman, De Levens-Beschryv., III (1729) 280 ff. — Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895). — Couvez, Invent. Objets d'art Flandre occid., 1852, p. 285, 494. — Madrazo, Navarra y Logroño (España), 1886, II 500 (Bild in Javier). — Génard, Anvers à travers les âges, 1888, p. 597, 598. — Inv. Objets d'art de l'arrondiss. de Bruxelles, 1904, p. 60, 110, 180. — Bull. Soc. d'hist. et d'archéol. de Gand, X (1902) 118. — Voorl. Lijst d. Nederl. Monum., VIII (1926) 260. — Kstdenkm. Rheinprov., VIII (1902). — Gaz. d. B.-Arts, 1924 II 261 ff. — Kat. Exp. L'Art belge au 17e s., Brüssel 1910, u. Tentoonstell. etc., Antw. 1927. — Mit Notizen von M. D. Henkel, Amsterdam.
Z. v. M.

Maes, Herm. van der, s. *Mast,* H. v. d.

Maes (Maas), J. François, Bildhauer im Haag. Grabdenkmäler der Catharina Alida van der Dussen (Marmor; auf Sarkophag Putto mit Fackel, auf einen Totenkopf sich stützend, bez. I. F. Maes fec. 1746, in d. Barbarakirche zu Culemborg; zus. mit Jos. Bollina) und des

Grafen Willem Mauritsz. von Nassau-La Lecq (i. d. Kirche zu Ouderkerk-aan-den Ijsel, 1753/57, zus. mit J. u. A. Wapperon); in der reform. Kirche zu Noordwijk-Binnen Kirchenstuhl mit geschnitzten Seitenwangen (1751). — Das Epitaph des J. v. d. Bergh († 1757) i. d. Peterskirche in Leiden (mit 2 trauernden Figuren) ist „L. E. Maes" bezeichnet.

Nederl. Spectator, 1876 p. 159, 210. — Bull. v. d. Nederl. Oudheidk. Bond, 2. Ser., I (1908) 128. — Voorloop. Lijst der nederl. Mon. van Gesch. en Kunst, III (1915) 200, 270, 287; IV (1917) 123.

Maes, Jan I, Maler in Brügge, † 1677, Freimeister 1641, angeblich Lehrer des Lod. de Deyster. 1647/58 mehrmals im Vorstand der Zunft. Erhielt 1653 Bezahlung für ein (erhaltenes) Altarbild (Darstellungen der Hll. Queldryck, Alexis, Dominicus, Franz) in der Beginenkirche in Brügge. — Sein Sohn Jan II, 1680 Freimeister, ist laut Weale bis um 1720 tätig. Wie die bei Descamps, Couvez u. Weale genannten Kirchenbilder (in Brügge [St-Sauveur, N.-Dame, St-Gilles], Courtrai, Ostende, Harlebeke) unter die beiden aufzuteilen sind, muß dahingestellt bleiben. Als das beste Bild gilt die Kommunion einer Heiligen in St-Gilles, Brügge.

Ch. v. d. Haute, La corpor. d. Peintres de Bruges, Brügge o. J. — J.-B. Descamps, Voyage pitt. de la Flandre, Ed. 1838, p. 268f., 273f., 278, 292, 298. — A. Couvez, Inv. des Objets d'Art etc. de la Flandre occid., 1852 p. 218f., 257, 311, 494, 545, 607. — W. H. J. Weale, Bruges et ses environs (Coll. des Guides belges), 1884 p. 260. — Biogr. nat. de Belg., XIII (1895). — Bull. du cercle hist. et archéol. de Courtrai, 1909/10, Liefg 3, Abb. gegen p. 174 (Vermählung d. hl. Kath. i. d. Kirche zu Harlebeke).

Maas, Jan (Johannes), Schlachten-, Tier- u. Landschaftsmaler, * Haarlem 10. 11. 1655, † ebda 1690 (begr. 23. 9.), Vetter von Dirk. Auf einer Versteigerung von 1695: Hirschjagd. — Ein gleichnam. (nicht verwandter) Kantor und Sakristan der Bakenesser-Kirche in Haarlem (getauft Alkmaar 24. 12. 1631, begr. Haarlem 25. 8. 1699) soll laut Willigen auch gemalt haben (1658 in der Gilde zu Haarlem).

A. v. d. Willigen, Les Art. de Harlem, 1870, p. 30, 204f. — G. Hoet, Catal. van Schild. etc., Haag 1752, I 26.

Maes, Jan Bapt. Lodewijk, gen. *Maes-Canini,* Historien-, Genre- u. Porträtmaler, * Gent 30. 9. 1794, † Rom 7. 4. 1856, Schüler der Akad. Gent. Erhielt 1818/21 mehrere Preise. Ging 1822 als kgl. Pensionär nach Rom, heiratete dort 1827 eine Tochter des Kupferstechers Canini u. blieb bis zu seinem Tode in Rom ansässig.

Bilder in St. Michael in Gent (Hl. Familie, 1827) u. St. Nicolas ebda (Maria mit Kind u. Joh.), im Stedel. Mus. Amsterdam (Madonna) u. i. d. Akad. d. bild. Künste ebda (Barmherz. Samariter, 1825), i. d. Nat.-Gal. Berlin, Depot (Römerin mit Kind in Kapelle, 1837), im Mus. Gent (Juno), i. d. Kunsthalle Hamburg (Straßenszene 1853, Römerin 1855), im Städt. Mus. Königsberg (Römerin mit Kind in Kirche, 1833), im Stedel. Mus. Leiden (3 Porträts), in der N. Pinak. München (Betende Römerin, 1832) u. Slg Lotzbeck ebda (Bauernfamilie aus Albano, 1854).

Lit.: R. v. Eijnden en A. v. d. Willigen, Gesch. d. vaderl. Schilderkst, III (1820); Anh., 1840. — Immerzeel, Levens en Werken etc., II (1843). — Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860) 1040 (Maes-Canini), 1041 (Maes); Anh., 1864. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895) 139f. — Kervyn de Volkaersbeke, Les Églises de Gand, 1857/58. — R. Reidelbach, Ludwig I. v. Bayern u. s. Kunstschöpf., 1888, p. 160 (Abb.), 171. — Versl. omtr. 's Rijks Verzam. etc., XLV (1923) 17. — Kat. Versteig. Residenzschloß Stuttgart, 27./29. 11. 1919 Nr 74 (Abb.). — Mitt. Fr. Noack aus röm. Pfarrbüchern.

Maes, Jean, fläm. Bildhauer in Löwen, 1484 am Fassadenschmuck der sog. Table ronde tätig.

E. van Even, Louvain monum., 1886, p. 153, u. Abb. gegen p. 152.

Maes, Johan, Bildschnitzer, fertigte 1464 in Hamburg 2 Fig. für den neuen Ratsstuhl auf dem Rathaus.

Mithoff, Mittelalt. Kstler u. Werkmeister Niedersachs., 1885 p. 214. — E. Rump, Lex. d. bild. Kstler Hamburgs, 1912. *D.*

Maes, Josef, Marinemaler zu Antwerpen, 1828/36.

Immerzeel, Levens en Werken, 1842/43.

Maës, Jules Albert, Bildhauer in Paris, * Clichy-la-Garenne, † Paris 1916, Schüler von J. A. Delorme. Stellte 1873/1908 im Salon (Soc. d. Art. franç.) aus: Büsten, Bronzestatuetten. In der Kirche zu Clichy: Weihwasserkessel.

St. Lami, Dict. des Sculpt. de l'éc. franç. 19e s., III (1919).

Maes, Nicolaes, Maler, * Nov. 1632 Dordrecht, † 1693 (begr. 24. 11.) Amsterdam, wohin er um 1648 zu Rembrandt in die Lehre kam, nachdem er in Dordrecht bei einem unbekannten Meister (Reinier Covyn?) Zeichnen gelernt hatte. Ende 1653 Rückkehr nach Dordrecht. 1654 (31. 1.) Heirat. 1658 (29. 3.) Kauf eines Hauses in der Steechoversloot. Eine von Houbraken erwähnte Reise nach Antwerpen (Besuch Jordaens') wird zwischen 31. 7. 1665 (Kauf eines Gartens in Dordrecht) u. 13. 4. 1667 (Bezahlung für ein Porträt in D.) stattgefunden haben. 1673 (14. 12.) zieht er nach Amsterdam.

M.s künstler. Entwicklung ist von Rembrandt entscheidend beeinflußt, als dessen bester Schüler er vielfach bezeichnet wird. Allerdings geht er sowohl im Gegenständlichen als auch in der koloristischen Auffassung bald eigene Wege. Die ersten Jugendwerke von einiger Bedeutung werden wohl während seiner Lehrzeit bei Rembrandt, also 1648/53, entstanden sein. Gesicherte Frühwerke bisher nicht bekannt. Die von Valentiner als Jugendwerke angenommenen Bilder in der Londoner Nat. Gall. (Christus segnet die Kinder, Die Kartenspieler), in Budapest (Christus vor Pilatus), im Louvre (Badende Knaben [aus Slg Schlichting], Gebet vor der Mahlzeit [1648]) u. i. d. ehem. Slg Cavens, Brüssel

(Bacchantenzug), werden von vielen Forschern M. abgesprochen. Eine klare Vorstellung von dem malerischen Schaffen beginnt mit d. Jahr 1654. In dieser Zeit entstehen M.s Meisterwerke: häuslich-intime Familien- u. Genrebilder von anschaulicher Darstellung, die etwas von der Behaglichkeit eines wohlgeordneten u. gesättigten Bürgerlebens spüren lassen. Die Farbtöne ergeben in reizvollem Wechsel zwischen warmem Zinnober, tiefem Schwarz u. crêmefarbigem Weiß eine Harmonie mit feinen Übergängen in Licht und Schatten; später treten violette Töne, helles Blau u. Zitronengelb dazu. Bisweilen kommen gewaltsame Kontraste von Hell u. Dunkel vor, die aber durch grüne Halbtöne mit goldbraunem Untergrund ausgeglichen werden. Unter M.s Bildthemen überwiegen Genreszenen (etwa 110) u. Bildnisse; letztere zwischen 1660 u. 1691 entstanden, zu seiner Zeit sehr geschätzt. Biblische, mythologische oder allegorische Motive kommen nur ganz vereinzelt vor. In der künstler. Auffassung, im Temperament u. im Kolorit weichen seine Porträts der Spätzeit in ihrer vlämisierenden modischen Pracht mit dem Pathos einer gestellten Pose so stark von den Meisterwerken der 50er Jahre ab, daß von Fétis („Indépendance" v. 20. 4. 1885) die irrige Theorie von der Existenz zweier Maler Nic. Maes aufgestellt wurde. Tatsächlich ist die Änderung seines Stiles nicht plötzlich durch die Antwerpener Reise (Jordaens) eingetreten. Vielmehr kennen wir heute Werke, die den allmählichen Übergang von seiner rembrandtesken Manier zu seinem italienisierenden Spätstil zeigen, den er mit s. Zeitgenossen Lievens, Flinck, B. v. d. Helst u. a. teilt. — In den Zeichenstil M.s u. in seine Kompositionsweise gewährt das Skizzenbuch (Federzeichn. in Sepia) aus d. Besitz des Earl of Dalhousie, 1922 in London versteig., von Valentiner veröffentlicht, einen ausgezeichneten Einblick.

Datierte Werke: *Brüssel,* Slg Baron L. Janssen (1650). — *Worms,* Heylshof (1654). — *London,* Nat. Gall. (1655); Buckingham Palace (1655); Slg Earl of Northbrook (1655). — *Pittsburg,* Slg Byers (1655). — *London,* Wallace Coll. (1656). — *Meppen,* Gal. Arenberg (1656). — *Mailand,* Slg Ritter-Zahony (1656). — *Paris,* Slg A. Lehmann (1656). — *Dordrecht,* Mus. (1657). — *Brüssel,* Slg Baron L. Janssen (1658). — *Arnheim,* Slg E. P. A. M. Scheidius (1660). — *Mailand,* Ritter-Zahony (1661). — *Zeist,* Slg Crommelin (1662). — *Haag,* Slg Jhr C. H. C. A. van Sypesteyn (1665). — *Budapest,* Mus. (1666). — *Bowes,* Barnard Castle (1666). — *London,* Nat. Gall. (1666). — *Stockholm,* Slg d. Hochsch. (1666). — *Arras,* Mus. (1667). — *Basel,* Slg J. J. Bachofen-Burckhardt (1667). — *Neuwied,* Fürst von Wied (1667). — *Lüttich,* Mus. (1669). — *Köln,* Slg Rich. von Schnitzler (1669). — *Amiens,* Mus. (1670). — Schloß *Moyland* bei Cleve, Slg Steengracht (1672). — *Rotterdam,* Mus. Boymans (1672). — *Dublin,* Mus. (1673). — *Haag,* Slg L. Ph. C. van den Bergh (1674). — *Amsterdam,* Slg G. H. Hooft van Vreeland (1675); Reichsmus. (1675). — *Dresden,* Gal. (1676). — *Meppen,* Gal. Arenberg (1676). — *New York,* Slg J. E. Stillwell (1676). — *Haag,* Slg L. Ph. C. van den Bergh (1676). — *Zeist,* Slg Crommelin (1677). — Schloß *Zuylen* bei Utrecht, Slg Baron Tuyl van Serooskerken (1677). — *Leningrad,* Akad. der bild. Kste (1678). — *Amsterdam,* Rathaus (1679). — *Le Havre,* Mus. (1679). — *Lemberg,* Slg Graf Leon Pinińsk (1679). — *Bordeaux,* Mus. (1680). — *Amsterdam,* Reichsmus. (1680). — *Hadzor Manor,* Slg Howard Galton (1682). — *Haarlem,* Frans Hals-Mus. (1683). — *Tidö,* Slg M. C. von Schinkel (1685). — *Mailand,* Ritter-Zahony (1690). — *Linz,* Privatbes. (1690). — *Zeist,* Slg Crommelin (1691). — *Haag,* Slg Jhr Hoeufft van Velsen (1691).

Lit.: Houbraken, Gr. Schouburgh, I (1718) 130, 316; II (1719) 273; III (1721) 216, 252, 337. — Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — W. Valentiner, N. M., Stuttg. 1924. (Vgl. dazu W. Stechow in Götting. Gel. Anz., 1925 Nr 4—6, p. 10ff.) — Hofstede de Groot, Beschr. Verz. d. Werke holl. Maler, VI (1915) Reg.; ferner: p. 158 Nr 317, p. 450 Anm. 53, p. 451 Anm. 60, p. 455 Anm. 72, p. 460 Anm. 101. — W. v. Bode, Die Meister d. holl. u. vläm. Malerschulen, Lpzg 1917, p. 65ff. — Oud Holl., VIII (1890) 125ff.; XLI (1923) 207ff.; XLV (1928) 257f., 264. — Bull. v. d. Nederl. Oudheidk. Bond, II (1909) 114; III (1910) 171. — Versl. en Mededeel. d. Kon. Akad. van Wetensch., 4e Reeks Deel XII 119. — Oude Kunst, I (1916) 243. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. I (1890) 81, 132; III (1892) 272; XVIII (1907) 37, 39; XXVII (1916) 131, 133. — Kstchronik, N. F. XXIV 487; XXIX 159; XXXI 380. — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, X (1889) 106ff. — Amtl. Berichte a. d. preuß. Kstslgn, XXXIV (1913) 101; XLIII (1922) 5f. — Der Cicerone, II (1910) 315; VI 19; IX 403, 405; X 381ff.; XIII 625; XVI 778f.; XVII 462; XX 649. — Rep. f. Kstwiss., IV 298, 299; VIII 88; XI 79; XIII 151; XXXV 85; XL 188. — Kst u. Kstler, XXIII 199; XXVII 124f. — The Burl. Magaz., V 319; IX 41, 136f.; XLIII 16ff., 104; XLVI 82f.; XLVIII 3; LIV (1929) 8, 269f., 271. — Gaz. d. B.-Arts, XXI (1866) 314f.; 1872 II 303ff.; 1873 I 282; 1878 I 115f.; 1920 I 397; 1923 I 192. — Staryje Gody, 1908; 1909; 1910; 1915 Aprilheft p. 86. — A. Graves, Summary of and Index to Waagen, Lo. 1912. — Frimmel, Gemäldekunde, I (1924) 8f., 28. — O. Granberg, Trésors d'Art en Suède, I (1911) 88. — L. Gonse, Les chefs-d'œuvre des Musées de France: La peinture, 1900 p. 259. — Weiner, Liphart u. a., Les anciens Écoles de Peint. dans les Palais etc. russes, Brüssel 1910, p. 84. *H. Wichmann.*

Maes, Pieter, niederländ. Kupferstecher, 2. Hälfte 16. Jahrh.; vermutlich identisch mit dem Monogrammisten PM, der laut Bezeichn. auf dem 1577 dat. Stich (B. IX 3) Herkules in d. Wiege mit den Schlangen („Aetatis sue 17") 1560/61 geboren ist, u. der laut Verleger- bzw. Ortsangaben auf einigen Bl. in Köln u. Deutz gearbeitet hat. Voll bez. sind nur wenige Blätter: 1. Die 3 Frauen am Kreuz (Petrus Maes Tuitij [= in Deutz] fecit); 2.—6. Krieger nach H. Goltzius, mit deutschen Versen, 1583 u. 1587 dat., einer ohne Bezeichnung; 7. Brustbild Alex. Farneses, dat. 1587; 8. Brustbild Kaiser Rudolphs II., unbez. (Gegenstück zu 7). Die übrigen Bl. monogr. bezw. nicht bez. (z. T. von Bartsch u. Passavant beschrieben), darunter viele

(meist dat.) Kopien nach deutschen Meistern (Aldegrever, Beham, Dürer). Vermutlich nach eigener Erfindung: Anbetung der Hirten; Anbetung der Könige; Beschneidung, 1586; Taufe Christi; Arria u. Paetus; Caritas (Frau mit 3 Kindern); Der kleine Gefangene; Der Papagei auf d. Baum u. die 3 Knaben; 3 Bauern u. 2 Frauen nach rechts gehend; Parabel von den 2 Blinden; Kampf zwischen bewaffneten Reitern; Philipp II. von Spanien; Maria Stuart, 1578; And. Langnerus aus Magdeburg, 1591; Satire auf die Bettelmönche, 1590 (mit franz. Versen). Häufig werden ihm fälschlich Radier. des Gerard Maes zugeschieben (bes. eine Maria mit dem Kind, dem Engel Blumen reichen), da das G der Signatur in seiner ungewöhnlichen Form dem P sehr ähnelt.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910), mit Lit. — Bartsch, Peintre-grav., IX 83, 567 ff. — Passavant, Peintre-grav., IV (1863) 226 f. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsmler, 1870/73, II. — Nagler, Monogr., IV. *M. D. H.*

Maes, Pieter van, s. auch im Art. *Maes,* Gerrit.

Maes, Quir. u. Seger v. d., s. 5. Art. *Maes.*

Maes, Thomas, fläm. Bildhauer (nicht Maler), * Antwerpen, † 1732 ebda. Schüler des Jean-Bapt. Buys (seit 1664). Freimeister 1682. Doyen der Lukasgilde 1697/98, 1707/08 u. 1709/10. Die Zuschreibung von Gemälden an ihn (cf. Cat. Mus. Caen 1907 u. Mireur) beruht auf Verwechslung mit Godfried Maes.

Biogr. nat. de Belg., XIII. — Rombouts u. Lerius, Liggeren, II. — F. Donnet, Violieren, 1907. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). *Marguerite Devigne.*

Maes, Tydeman, Steinmetz und Werkmeister in Brügge. Erhielt 1434/48 als Lieferant für den Neubau des Gerichtssaals im Hôtel du Franc größere Zahlungen. 1442 mit Vollendung des von Gilles le Blackere begonnenen Grabmals der Michelle de France für St. Bavo in Gent (später in die Kirche St-Jean übergeführt) betraut; doch wurden die fehlenden 16 Alabasterfiguren vermutl. nicht von ihm, sondern unter s. Oberleitung in s. Werkstatt gefertigt.

de Laborde, Ducs de Bourgogne, I (1849) 386. — A. van Lokeren, Hist. de l'abbaye de St-Bavon à Gand, 1855 p. 171, 178 (Anm.), 179. — Bull. Soc. hist. et archéol. de Gand, III (1848/50) 209/11. — Le Beffroi, IV (1872/73) 54, 55, 59, 63, 66, 68, 71, 76. *Marguerite Devigne.*

Maes-Canini, siehe *Maes,* Jan B. Lod.

Maesch, Ferdinand, Bildnismaler in New York, * Mühlhausen (Thür.?) 21. 6. 1865, bildete sich in Deutschland u. Frankreich. Bildnis H. T. Ketcham in Surrogate Court, Kings Co., N. Y.

Amer. Art Annual, XX (1923) 608. — The Art News, XXIII (1924/25) Nr 26 p. 7 (mit Abb.).

Maeson, falsch für *Mâcson.*

Maestrani, Michele, Landschaftsmaler in Mailand, * um 1790, Prof. der Akad.

Nagler, Kstlerlex., VIII.

Maestri, Giov. Batt., gen. *Volpini,* lomb. Bildhauer und Stukkator, 1660/80.

Fertigte 1660, gemeinsam mit D. Bussolo, für den Kuppelraum der Kirche S. Maria Assunta in Varallo 140 figürl. Stuckreliefs (Marienkrönung, entworfen von Ant. Tempesta). 1662/80 Dombildhauer in Mailand. Schuf u. a. die Statuen der hl. Aurea (1669, außen an d. nördl. Querschiffront) u. der Propheten Nahum (1673, außen am nördl. Langhaus) u. Samuel (1675, voll, von Carlo Simonetta; außen am südl. Langhaus). Weitere Arbeiten in S. M. del Carmine (Marmorgruppe der Mad. mit 2 Engeln) u. S. Nazaro Maggiore (Stuckrelief über dem Hochaltar: Kruzifixus mit Engeln) in Mailand. In der Certosa di Pavia Antependium (1677) der 4. Kap. r. u. Teile des Hochaltars (die den Altartisch stützenden Putten).

Lit.: C. Torre, Ritr. di Milano, ed. 1714, p. 32, 225, 389. — S. Latuada, Descriz. di Milano, 1737/38, V 100. — S. Bordiga, Storia e guida del Sacro Monte di Varallo, 1857, p. 91. — Mongeri, Guida di Milano, 1872 p. 180. — L. Beltrami, Certosa di Pavia, 1907, p. 158, 161 (Volpino). — U. Nebbia, La scult. nel duomo di Milano, 1907, p. 212 (m. Abb.), 215 f., 275 ff., Nrn 71, 324, 399. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwiss.), II. *B. C. K.*

Maestri, Michelangelo, Maler, Kupferstecher u. Verleger in Rom, † um 1812. Kopierte in Aquarell 6 Götterdarst. u. 6 Amoretten aus den Malereien Raffaels im Badezimmer des Kardinals Bibbiena im Vatikan. Erstere von ihm selbst in Farben gestochen (fol.), letztere nach M.s Vorlagen von P. Ch. Coqueret (1802).

Nagler, Kstlerlex., VIII. — J. D. Passavant, Raphael d'Urbin, II (1860) p. 229/32 Nr 209/12, 214 f., p. 353 Nr 216. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. VI (1895) 138.

Maestrozzi, Michelangelo, Maler in Rom, läßt 1613 ein von ihm gemaltes Bild von der Akad. S. Luca schätzen.

Mitt. Fr. Noack aus Arch. S. Luca, Rom.

Maeter, Joh. Chr., s. i. Art. *Unger,* Joh. C.

Maeterlinck, Louis, Bildnis- und Genremaler u. Kunstschriftsteller, * 1846 Gent, † ebda 2. 6. 1926. Langjähr. Konservator des dort. Mus. Ebda ein Genrebild.

Onze Kunst, 1926 I 144. *A. J. J. D.*

Mätl, Matthäus, *d. Ä.,* Büchsenmacher, nachweisbar 1577 u. 1592; Radbüchse v. 1592 in Wien, Waffensamml. — Matthäus, *d. J.,* Büchsenmacher des 17. Jahrh. (in Steiermark?). Gewehre (bes. Radschloßgew.) v. 1637/68 in Ambras; Wien, Städt. Mus.; Stift Kremsmünster; Schloß Grafenegg in Tirol; Paris, usw. — Georg, Büchsenmacher in Linz; 4 Radschloßgew.: 2 von 1672 in Ambras, 2 von 1683 in Augsburg, Fuggermus. — J. G., Büchsenmacher in München; Radschloß in Frankf., Hist. Mus.

W. Boeheim, Handb. d. Waffenkde, 1890 p. 649. — Das Landeszeughaus in Graz, 1880 p. 149. — Zeitschr. f. hist. Waffenkde, II (1900/02) 308; III (1902/05) 31; IV (1906/08) 219. *St.*

Maetzel, Emil, Architekt (Oberbaurat) u. Maler, * 5. 5. 1877 Cuxhaven. Seit 1907 in der Hochbauabteilung des städt. Bauwesens in Hamb., z. Zt. Leiter der Abteilung für Städtebauwesen. Als Maler (Landschaften, Figuren-

bilder in Aquarell) Führer der hamb. Sezession. — Seine Gattin Dora Maetzel-Johannsen, * 6. 2. 1886 Lensahn i. Holstein, malt Stilleben und figürl. Fresken. *J. Faulwasser.*

Mätzschke (Mätschke, Meschke, Metschke), Christian, Maler u. Radierer aus Kamenz, † Leipzig 1688 (begr. 7. 8.), 1671 Mitglied der Leipz. Malerinnung, 1673 Bürgerrecht ebda. 1669 gr. Ölbild: Anbetung der ehernen Schlange, für den Freiberger Dom (jetzt im Freib. Mus.). 1674/81 Bemalung u. Vergoldung der Orgel u. der Sandsteinkanzel in der Pfarrkirche zu Luckau (Niederlaus.). Geyser erwähnt von M. „ein sehr malerisch geäztes Blatt", die Tochter der Herodias mit dem Haupte des Johannes (selten). B. Kilian stach nach ihm 1681 ein Bildnis der Maria Elis. Winkler.

Nagler, Kstlerlex., VIII (1839) 177. — G. W. Geyser, Gesch. der Mal. in Leipzig, 1858 p. 36 u. 100. — Mitteil. d. Freib. Altertumsver., XVII (1880) 26 u. 32; XXXVI (1900) 34 u. 101. — Kstdenkm. Prov. Brandenb., V/1 (1917) 612 (Reg.). — Mitteil. des Ratsarch. Leipzig. *F. S.*

Mäuerl, Anton Wilhelm, Glasschneider, * 1672 Wunsiedel, † 1737 Hersbruck, tätig in London (1699/1710) u. Nürnberg (bis 1730). Becher im Schloßmus. Berlin, Germ. Mus. Nürnberg, Deckelhumpen im Mus. Weimar.

Th. Hampe, Altnürnberger Kstglas (Neujahrsbl. Ges. f. Fränk. Gesch. XIV), 1919, p. 36 ff., 40, 50, 65 f.

Maeurer, Porträtmaler, † 1804. Selbstbildnis im Bes. d. Lesegesellschaft Bonn.

Kstdenkm. Rheinprov., V/3 (1905) 502 (206).

Mäurer, Peter, siehe *Maurer,* P.

Maey, Jeremias, Goldschmied in Straßburg, 1581 zünftig. Doppelbecher im Bes. d. Ges. der Böcke, Zürich.

Kstgewerbeblatt, II (1886) 71.

Maeztu, Gustavo de, Maler u. Schriftsteller in Madrid, * Vitoria 1887. Kam jung nach Bilbao, wo er Schüler von M. Losada wurde. 1904/06 in Paris, danach in Bilbao; dort Mitbegründer, Redakteur u. Illustrator der satir. Zeitschrift „El Coctao". Debütierte 1912 mit einer Kollektivausst. im Salon Dalmau in Barcelona u. stellte seitdem häufig in Madrid, Bilbao, 1919 auch in den Grafton Galleries London, 1925 im Stedel. Mus. Amsterdam aus. Malt Figurenbilder (katalon. u. baskische Charaktertypen u. große allegor. Darstell. wie das Triptychon „Tierra Ibérica"), Bildnisse u. Landschaften: gedankenreiche u. dekorativ sehr wirkungsvolle Bilder von kraftvoller Eigenart.

In öff. Besitz: El Ciego de Calatañazor (1915) i. Mus. Bilbao; Ofrenda de Levante á la Tierra española i. Casino Murcia.

Lit.: J. Francés, El Año artíst., 1915 p. 74 f.; 1916 p. 115/19, 298, 300; 1917 p. 112, 267, 269/73, 311; 1918 p. 81; 1919 p. 151, 392; 1920 p. 143, 350, 351, 352 f., 362; 1921, Taf. XLIV; 1922 p. 239; 1923/24 p. 50/52, 106/10, 214 f., 276, Taf. VI; 1925/26 p. 220, 339, Taf. LXXIII; ders., G. de M., Madrid o. J., Bibl. Estrella. — E. M. de Aguirre, G. de M., Bilbao 1922, Bibl. Color (206 S. mit Abb.). — Museum, VI (1918/25) 150, 328, 332 f., 334. — La Renaiss. de l'Art franç., II (1919) 223 f. — Rev. de l'Art anc. et mod., XLV (1924) 324, 332 f., 334. — The Connoisseur, vol. 56 (1920) 123. — The Observer, 1920 (P. G. Kennedy). *F. F.*

Maffei, Bild- u. Ornamentschnitzerfamilie in Gubbio: Girolamo gen. *Racanato,* 1560 zünftig; macht 1592 Testament; fertigte u. a. 1557 den Bischofsstuhl in der Kathedrale zu Gubbio. — Giacomo, Bruder des vor., Mitarbeiter s. Vaters Luca am Orgelgehäuse d. Kathedrale; 1559 (zus. mit Girol.) Lettner f. S. Pietro in Gubbio; 1561 Orgelschmuck für S. Agostino in Perugia, 1563 Figuren f. die Kanzel im Refektorium d. Klosters S. Secondo in Gubbio. Söhne des Girol.: Francesco, gen. *il Conte,* u. Faustino (ihm zugeschr.: Tabernakel f. S. Agostino in Gubbio). Söhne des Giacomo: Antonio (* um 1530 Gubbio; reiches Chorgestühl für S. Fortunato in Todi, 1590; Altarschranke u. 2 Leuchter für S. Maria della Consolazione ebda) u. Giambattista gen. *Bomba* (ihm zugeschr. Sängerkanzel in S. Pietro zu Gubbio).

O. Lucarelli, Guida stor. di Gubbio, Città di Castello 1888, p. 460 f. — Briganti e Magnini, Perugia e dintorni, P. 1912, p. 280, 283, 289, 308. — Pensi e Comez, Guida di Todi, T. 1912, p. 22, 28. — M. Gualandi, N. Racc. di Lettere, II (Bologna 1845) 195/200. — Giorn. di erudiz. artist., I (1872) 357; II (1873) 262 ff., 328 (Stammtafel), 329/34. — Boll. d'Arte, XIV (1920) Suppl.: Cronaca d. belle arti, VII 30, m. Abb.

Maffei, Alessandro, Maler, * Siena um 1790, † 1859, Bruder des Cesare, wurde 1842 Lehrer an der Florentiner Akad. (Ornamentklasse). In den Uffizien eine Zeichnung.

E. Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840. — [C. J. Cavallucci,] Not. stor. int. alla R. Accad. etc. in Firenze, 1873 p. 109. — Cat. Racc. di disegni Gall. d. Uffizi di Firenze, 1890 p. 426; cf. Ind. dei dis. di archit. ... Uffizi, 1885 p. 213. — Emporium, XLVIII (1918) 107 (Abb.).

Maffei Rosal, Antonio, Maler, * Bordeaux von span. Eltern, † Madrid 17. 12. 1868 als Prof. an der dort. Kunstschule. Schüler der Akad. Madrid u. von J. Aparicio. Figurenbilder (Andachtsbilder, Allegorie), Stilleben, Landschaften, Bildnisse in Öl (König Ferdinand I.) u. Miniatur (1851 auf Grund eines Min.-Portr. des verstorb. span. Thronfolgers zum Kammermaler Isabellas II. ernannt).

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883 f. *F. F.*

Maffei, Antonio, siehe auch 1. Art. *Maffei* und *Maffei,* Giov.

Maffei, Cesare, Maler in Siena, tätig um 1810/40, Bruder des Alessandro. Fresken (dekorat., figürl.) in Siena: Domkapitel (Deckengem. in der Aula), Pal. Saracini, Piccolomini-Clementini (Taten des Achill), Bichi-Ruspoli; bei Siena: Kap. der Villa Cetinale; Pilli: Kirche der Mad. d. Grazie a S. Rocco (3 Lünettenbilder).

E. Romagnoli, Cenni stor.-art. di Siena, 1840. — F. Brogi, Inv. gen. degli oggetti d'arte d. prov. di Siena, 1897.

Maffei, Faustino, siehe 1. Art. *Maffei.*

Maffei, Francesco, venez. Maler, * um 1620(?) Vicenza, † laut Totenregister 2. 7. 1660 Padua, alt 35 Jahre. Letztere Angabe unvereinbar mit der Tatsache, daß M. bei dem 1638 † Manieristen S. Peranda in Venedig gelernt hat, so daß man m. E. das Geburtsjahr besser wie angegeben um 1620 verlegt. Stand unter dem Einfluß der Werke von Tintoretto, Fetti, Liss und Strozzi. Vollendete einige Arbeiten Perandas und zwar das Bild auf dem 1. Altar links von S. Niccolò dei Tolentini und die Soffittodekoration in der Chiesa degli Incurabili (im Mitteloval: Das Paradies; voll. 1644. Von M. auch 2 der 4 Dreiecke mit den Gestalten der Tugenden). Glänzender Dekorator von maßgebendem Einfluß.

Werkverz.: Bologna, Kunsthandel (P. Podio): Allegorie. — *Brescia,* Duomo Vecchio: Überführung der Gebeine von 4 heil. Bischöfen durch den hl. Carlo Borromeo. S. Francesco: Wunder des hl. Antonius. S. M. delle Grazie: Wunder des hl. Martin. — *Castelfranco,* S. Liberale: die Hll. Filippo Neri u. Ignatius von Loyola (Reste der von Melchiori a. a. O. gen. Pala del Nome di Gesù). — *Faenza,* Gal.: Judith (unter dem Namen Tiepolos). — *Mestre,* ehem. Slg G. de Rosa: Männl. Bildnis. — *Padua,* Immacolata: Christus am Kreuz mit Gottvater u. 2 Engeln; hl. Johannes auf Patmos (beide Bilder ursprüngl. aus der Kirche Ognissanti). Filippini (S. Tommaso): Gesetzgebung auf dem Berge Sinai; Orgeldekoration: Anbetung der Könige. S. Giustina: Gesetzgebung auf dem Berge Sinai. — *Pesaro,* Gal.: Bekehrung des Paulus (unter dem Namen P. Testas). — *Rimini,* Gal.: Die apokalypt. Reiter; Engel u. Dämonen. — *Rovigo,* S. M. del Soccorso (La Rotonda): Anbetung der Hirten; Marienkrönung; Madonna, verehrt von Ben. Civran (1646); Tempelgang Mariä; Madonna, verehrt von Santo Moro (bez.: F. M. P. 1653). Municipio: Pietà (Hauptwerk). — *Venedig,* SS. Apostoli: Erzengel Raphael mit Tobias (Skizze dazu i. d. Slg Brass). Pal. Widman-Foscari: Opfer des Melchisedek; Kain u. Abel. Kunsthandel (Camerino): Anbetung der Hirten. — *Verona,* Mus. Civ.: Abendmahl (i. d. Art Tintorettos). — *Vicenza,* Duomo: Anbetung der Könige (Wiederhol. eines von P. Caliari gen. Veronese für S. Corona gem. Altarbildes). S. Corona: Sel. Matteo. S. Giacomo: Flucht nach Ägypten. S. M. dei Servi: Hl. Dreifaltigkeit. S. Niccolò: Folge von Darstell. aus d. Gesch. des hl. Nikolaus: Befreiung eines zum Tode Verurteilten; Errettung der Seelen im Fegfeuer, u. a. S. Stefano: Wunder des hl. Kajetan. Zitelle: Christus am Kreuz; Himmelfahrt Mariä; Flucht nach Ägypten; Marter der hl. Ursula u. ihrer Jungfrauen; Heimsuchung; Flucht nach Ägypten; Bekehrung des Paulus (i. d. Art von Fil. Zaniberti); Petrus Martyr (verkleinerte Wiederholung des von Tizian für SS. Giovanni e Paolo in Venedig gem. Bildes). Ferner, aus dem ehem. Pal. del Podestà übertragen: die in großen Wandlünetten befindlichen, allegorisch aufgefaßten Podestà-Bildnisse: Gaspare Zane (1645), Gerolamo Priuli (1649), Gian Tomaso Pisani (1656), Alvise Foscarini (1655); derselbe als Inquisitore del Monte di Pietà in Vicenza (um 1652: Skizze dazu im Mus. Civ. zu Padua). — Das in der Londoner Nat. Gall. früher Velázquez, dann M. zugeschrieb. Bild Nr 1434: Die Verlobung (Kat. von 1925: Cl. Coello), halte ich für ein Werk von L. Giordano.

Lit.: N. Melchiori, Vite de' pittori veneti, Handschrift (von ca 1700) in der Marciana, 5110 cc. 344—350. — Ridolfi, Le maraviglie dell'arte, 1648. Ausg. v. Hadeln, 1914/24, II. — Zanetti, Della pitt. venez., 1771. — Lanzi, Storia pitt. d. Italia, 1792 u. ö. — G. Fiocco in Dedalo, V (1924) 219/45, mit 24 meist ganzseit. Abbn u. Bibliogr.; ders., Die Venez. Mal. des 17. u. 18. Jahrh. (im Druck). — *Guiden,* vgl. Fiocco a. a. O. Dazu: [G. B. Carboni,] Le pitture etc. di Brescia, 1760. — P. Brandolese, Pitture etc. di Padova, 1795. — G. A. Moschini, Guida di Venezia, 1815, II; ders., Nuova guida etc., 1828. — *Kataloge:* P. N. Ferri, Raccolta di dis. etc. R. Gall. d. Uffizi, Rom 1890, p. 237. — Mostra d. pitt. ital. dei Sei e Settecento in Pal. Pitti (Florenz) 1922. — [Feulner,] Kat. d. Samlg Röhrer, Augsb. 1926, p. 11, 15 (Abb.). *G. Fiocco.*

Maffei, Franc., s. auch 1. Art. *Maffei.*

Maffei Rosal, Francisco, Maler, * Madrid 1824, † ebda 1842, Schüler von G. Pérez Villaamil. Landschaften, Ansichten von El Escorial, Inneres der Kirche San Cayetano.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883 f. *F. F.*

Maffei, Giac. u. Giambatt., s. 1. Art. *Maffei.*

Maffei, Giovanni, Architekt u. Bildhauer von Carrara, baute 1605 am Ospedale Grande zu Messina (von ihm 2 Portalfig.: Fides u. Caritas). Arbeitete gemeinsam mit s. Sohne Nicolò Franc. in der Tribuna der Chiesa di Montevergine. Ein Archit. Antonio M. entwarf 1686 die Pläne zur Capp. di S. Niccolò dei Greci in Messina.

Di Marzo, I Gagini e la scult. in Italia, I (1880) 559, 597. — Guida di Messina e dintorni, 1902 p. 279, 305 (betr. Antonio), 346.

Maffei, Girol., siehe 1. Art. *Maffei.*

Maffei, Guido von, Landschafts- u. Tiermaler in München, * ebda 1. 7. 1838, studierte zuerst Rechtswissenschaft, seit 1865 Schüler von Otto Gebler. Malte meist Wildsauen, Füchse, Dachse, gerne in bewegten Kampfszenen. Auch reine Landschaften. Werke i. d. N. Pinak. München (Dachshunde stellen einen Dachs), Gal. Dresden (Sichere Beute), Städt. Mus. Braunschweig (Oktoberabend).

F. Pecht, Gesch. d. Münchner Kst, 1888. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Allg. Kstchronik, IX (Wien 1885) 507/10 (C. A. Regnet). — Die Kst unserer Zeit, 1897; 1898 (je 1 Abb.). — Ausst. Münchner Malerei 1850/80, Gal. Heinemann München, 1922.

Maffei, Jacopo, venez. Marinemaler u. Musiker um 1660.

M. Boschini, La carta del Navegar pit., 1660. — Lanzi, Storia pitt. d. Italia, 1792 u. ö. — [P. N. Ferri,] Cat. Racc. di disegni etc. Uffizi di Firenze, Rom 1890.

Maffei, Michele, Landschaftsmaler, * Messina um 1650, † Neapel, 30 Jahre alt, Sohn u. Schüler des folg. Setzte seine Studien in Rom u. nach s. Vaters Tod (1670) unter A. Scilla in Messina und zuletzt unter Salvator Rosa in Neapel fort.

Cacopardi, Mem. dei pitt. messinesi, 1821.

Maffei, Niccolò Francesco, Maler, Bildhauer und Architekt, * 1590 Carrara, † 1670 Messina, Sohn u. Schüler des Giov., auch Schüler der Brüder Comandè u. Lanfrancos. Tätig in Messina als Erbauer des Ospedale Grande (unter

Mitarbeit von Ant. Sferramolino und Giov. di Carrara), der Kirchen S. Leonardo, S. Cristoforo u. der Chiesa di Montevergine. Versah die dort. Tribuna gemeinsam mit s. Vater mit ihrem Marmorschmuck. Fertigte für den Dom die überlebensgr. Statuen der hll. Jakobus u. Thomas. Gemälde in der Chiesa delle Vergini Riparate (sogen. Madonna della Vittoria) u. in der Chiesa dei Trinitari (Maria mit d. Kinde).

Cacopardi, Mem. d. pitt. messin., 1821; ders., Guida di Messina, 1826 p. 9, 14. — Di Marzo, I Gagini e la scult. in Italia, I (1880) 797 f. — Rass. d'arte, XVIII (1918) 208 (Mauceri).

Maffei, Niccolò Francesco, röm. Kupferstecher d. 17. Jahrh. Hl. Familie, Nachstich nach Ann. Carracci; Hl. Franciscus und Engel, Nachstich nach R. Sciaminossi; Judith mit dem Haupt des Holofernes, angebl. nach Dürer; Peinigung der Psyche, nach einem Raffaelschüler.

P. Zani, Enc. met., XII (1822). — Nagler, Kstlerlex., VIII. — J. D. Passavant, Raphael d'Urbin, II (1860) 586.

Maffeis, Pietro di Bonomo de, Bildschnitzer in Bergamo, aus Stabello stammend. Liefert 1510 Arbeiten für den Altar in St. Antonio de Sedrino, 1526 Arbeiten (Tierfig.) für d. Chor von S. Maria Maggiore in Bergamo.

Tassi, Vite de' pitt. etc. bergam., 1793, I 74 f.

Maffeo di Clivate, Goldschmied in Mailand, † zwischen 20. 10. u. 29. 11. 1473. Fertigte 1470/71 nach Vorlage u. unter Aufsicht des Zanetto di Bugatto 10 gr. Goldmedaillons mit den Bildnissen Gal. Maria Sforzas auf der Vorder- u. s. Gemahlin Bona auf der Rückseite. Lieferte laut Althan Tafelgeschirr für den Herzog. — Sein Sohn Ambrosio (Ambrogio) fertigte 1469 die Vorlage u. schnitt die Stempel zu einem Doppeldukaten (Vs: Brustbildnis des Gal. M. Sforza; Rs: Löwe der Sforza u. Inschr. Papie Angle etc.). Ein als Gegenstück geplanter Doppeldukaten mit dem Bildnis der Herzogin, zu dem ebenfalls A. den Entwurf liefern sollte, scheint nicht ausgeführt worden zu sein.

A. Armand, Les Méd. ital., III (Paris 1887) 10. — F. Malaguzzi Valeri, Pittori lomb. del Quattrocento, Mailand 1902, p. 132. — N. d'Althan, Gli Art. ital., Turin 1902. — Riv. ital. di Num., 1916 p. 234 ff. — Zeitschr. f. Numism., XXXV (1925) 161, 163, 165. — Mitteil. von G. F. Hill.

Maffezzoli, Giovanni, Intarsiator, * 1776 Prov. Cremona, † 22. 5. 1818. 1813 gr. gold. Med. Mailand.

G. Grasselli, Abeced. biogr., Mail. 1827. — Nagler, Kstlerlex., VIII.

Maffioli, Alberto, gen. *Alberto da Carrara,* Architekt u. Bildhauer. Wurde angeblich 1486 nach Parma berufen, um für den dort. Dom ein Tabernakel zu errichten. Fertigte 1488 die Marmorbrüstung für die Orgel des Baptisteriums. Seit 1490 in Pavia als Werkstattnachfolger des Ant. Mantegazza († 1495) mittätig am Lavabo der Certosa. Arbeitete 1491 an der Fassade des Domes in Cremona. Zuletzt 1499 in Genua nachweisbar (Abreise nach Spanien).

Werke. In *Parma:* Dom (Chor): Statuetten an den Seiten des Tabernakels (1491; Zuschreib.). Baptisterium: Marmorbehälter (1488); Reste der Orgelbrüstung: an der Vorderseite 3 Medaillons, in der Mitte Mad. mit Kind, an d. Seiten Joh. d. T. u. Hl. Hilarius (1488). In *Cremona,* Dom: Medaillons an d. Schneckenvoluten der Fassadengiebel der Seitenschiffe (bez. u. dat. 1491). *Certosa di Pavia:* 2 Reliefs der Verkündigung am Lavabo (Zuschr.).

Lit.: J. Meyer, Kstlerlex., I (1872) 225 (Alberto Mafeoli). — G. Campori, Mem. biogr. etc. di Carrara, 1873, p. 153/57. — C. v. F[abriczy] in Rep. f. Kstwiss., XXV (1902) 397 f., m. Lit. — L. Beltrami, La Certosa di Pavia, 1907. — N. Pelicelli, Guida di Parma, o. J. [1910] p. 12, 33. — A. Venturi, St. d. arte ital., VI (1908) 866. — Burckhardt, Cicerone, [10] 1910. — Scarabelli-Zunti, Mem. e Doc. di B. A. parmig. (Ms. des R. Mus. di Parma), Fasc. II.

Mafii, Ascanio de, s. *Mari,* A. de.

Mafiolo, Antonio di, Bildhauer von Carrara. 1450 in Macerata (Marche) in einer Notariatsakte für die Marmorarbeiten einer Kap. in S. Maria di Sanguine genannt. Campori liest S. Maria di Sarzana und denkt dabei an die in d. ält. Lit. dem Lor. Stagi zugeschrieb. Skulpturen der dort. Capp. S. Tommaso.

G. Campori, Mem. biogr. etc. di Carrara, 1873, p. 153; ders. in Giorn. ligustico, I (1874) 111; IV (1877) 306.

Mafugi, Ceccollo, Bildhauer in Gubbio, 1338 Mitarbeiter G. Dontis bei Ausführung einer großen Gruppe der Madonna mit Kind und zwei Engeln (verschollen).

Arch. stor. p. le Marche e l'Umbria, III (1886) 4.

Magaard, Valdemar (Holger V. Rasmussen), Maler u. Radierer, * 20. 1. 1864 Kopenhagen, Schüler d. Akad. (1890/93) u. Tuxens (in der Krøyerschule). Stellt seit 1900 Interieurs, Straßenbilder u. Bildnisse aus. 1 Bild im Mus. Aalborg. Als Radierer (Schüler Joh. Nordhagens in Oslo) leistet er sein Bestes (Ansichten aus Kleinstädten, bes. Tondern).

Nord. Familjebok, XVII (1912). — Nat. Tid. v. 19. 1. 1924. — København v. 13. 4. 1922. *I. B.*

Magadan y Gamarra, Juan Cirilo, Miniaturmaler, † Madrid 1752, 1. Sekretär der Acad. de San Fernando, Verfasser zweier Schriften über Malerei (ed. 1743 u. 1754).

Ceán Bermúdez, Dicc. de las b. Artes en Esp., 1800, III. *A.-S.*

Magagni, Girolamo di Francesco, gen. *Giomo del Sodoma,* sienes. Maler, * Okt. 1507, † Mai 1562. Schüler des Sodoma. Begann 1548 mit Niccolò Sciolti die Fresken der Capp. d. SS. Croce (Mad. Rossa) bei der Osservanza (voll. von Bart. Neroni gen. Riccio). Bilder in Siena: Engelkonzert (Domsakristei); Hll. Rochus u. Elisabeth (S. Maria dei Servi); Mad. mit Hll. (Confrat. di SS. Mustiola e Crispino); Hl. Familie mit d. Johannesknaben (Akad.); Fresken über dem Sakristeieingang von S. Trinità u. (zus. mit Riccio) in der Stanza dei diavoli im Kloster Monteoliveto Maggiore.

Vasari, Vite, ed. Milanesi, VI 399, 409 f. — Milanesi, Docum. etc. d. arte senese, III (1856); ders., Storia d. Arte toscana, 1873.

— G. Frizzoni, Arte ital. d. rinasc., 1891, p. 184. — E. Jacobsen, Sodoma u. das Cinquecento in Siena (Stud. z. Kstgesch. d. Auslandes, H. 74), Straßbg 1910, p. 77f. — Brogi, Invent. gen. prov. di Siena, 1897. — Lorenzoni, Carteggio di Borghini, I (1912) 60 (Anm.). — Rass. d'arte senese, IV (1908) 95. — Guida di Siena, 1906.

Magagnino (Magagnini), Giov. Batt., gen. *Farina*, Maler in Ferrara, † wohl 1612 oder 1613. Übernimmt 1608 mit Gir. Faccini u. Ipp. Casoli die dekorat. Malereien im Langhaus von S. Paolo in Ferrara. 1613 arbeitet an seiner Stelle Gir. Grassaleoni. Barotti u. a. erwähnen Fresken in S. Margherita u. Altarbilder in anderen Kirchen.

C. Cittadella, Cat. ist. de' Pitt. etc. Ferrar., 1782/83, II 111. — G. Baruffaldi, Vite de' Pitt. etc. Ferr., II (1846). — L. N. Cittadella, Not. rel. a Ferrara, 1864; ders., Doc. etc. risg. la stor. art. Ferrar., 1868. — G. Gruyer, L'Art ferrarais, 1897. — [C. Barotti,] Pitt. e scolt. etc. di Ferrara, 1770, p. 56, 98, 111, 174.

Magagnolo, Francesco, Maler in Modena, wird mit B. Gavella nach Ferrara berufen als Mitarbeiter an den Dekorationen zur Hochzeit des Alfonso d'Este mit Anna Sforza (1491). Erhält 1494 Zahlung für den Entwurf zu einem Armreliquiar des hl. Geminianus für den Dom zu Modena.

G. Tiraboschi, Not. de' pitt. etc. di Modena, 1786, p. 247. — G. Gruyer, L'Art ferrarais, 1897. — A. Dondi, Not. stor. etc. del Duomo di Modena, 1896.

Magalhães, Germano Antonio Xavier de, Architekt in Lissabon, * ebda um 1767, Prof. der Architektur. Klassizist. Umbau der Kathedrale zu Guimarães (gegen 1796).

Nagler, Kstlerlex., VIII (Magalhaens). — S. Viterbo, Dicc. dos Archit. etc. portug., II.

Magalotti (Magalotto), Alessandro und Lorenzo, Zeichner in Rom, 17. Jahrh. Illustrationen für die beiden Teile: La Docilità u. La Prudenza, der Erstausgabe der „Documenti d'Amore" des Francesco da Barberino (Rom 1640).

Baglione, Vite de' Pitt., ediz. 1733, p. 251. — Nagler, Kstlerlex., VIII (fälschl. Ludwig statt Lorenzo).

Maganza, Malerfamilie in Vicenza, 16./17. Jahrh.: Giov. Batt. I, Maler u. Dichter (genannt *Magagnò*), tätig in Vicenza, * um 1513 Este oder Callaone, † 25. 8. 1586 Vicenza. Schüler u. Nachahmer des Tizian. Malte außer Porträts relig. Figurenbilder u. a. für Kirchen in Vicenza (für das Oratorio di S. Girolamo 12 Bilder, das Martyrium der 12 Apostel darstell.; Hl. Hieronymus; Christus am Kreuz u. die beiden Schächer). Im Mus. civ. in Vicenza: Porträt eines Alten, Porträt des Ippolito Porto (Abb. im Kat. 1912), Darstell. im Tempel.

C. Ridolfi, Maraviglie dell' arte, Ausg. Hadeln, 1914/24, II (grundlegend). — [E. Arnaldi,] Descr. d. architt., pitt. etc. di Vicenza, 1779, I 133 u. 141 (Reg.); II 131 (Reg.). — Zimello, Pittori vicent., 1847 p. 8f. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Formenton, Corona di vicent. ill., 1870 p. 40. — Gualandi, Nuova Racc. di Lettere, III (1856) 15.

Alessandro, Maler (Öl u. Fresko) u. Radierer, * 1556 Vicenza, † nach 1630 (1640?), Sohn u. Schüler des vor., weitergebildet bei Giov. Ant. Fasolo; von Zelotti beeinflußt. Malte viele Kirchenbilder für Vicenza. Erhalten: 6 große Darstell. aus der Passion in d. Sakramentskap. im Dom, Hl. Justina u.: Hl. Benedictus, in S. Pietro, mehrere Bilder im Oratorium der Confraternita del Gonfalone (wo M. auch ein vielfigur. Deckengem. mit Darstell. des Paradieses malte), Salvator mundi u. Madonna (im Spedale d. Misericordia), Himmel u. Hölle (Jüngstes Gericht) in S. Rocco. Weitere Altarbilder für Brescia (Kirchen S. Gaetano, S. Afra, S. Gio. Ev., S. Maria d. Grazie), Cremona, Mantua, Mailand, Pavia. Im Mus. civ., Vicenza: Jünglingsbildnis; Bildn. Erzb. Chiericati (Abb. im Kat. 1912). Eine Radier. bekannt: Hll. Ubaldus auf Wolken, rechts 3 Jungfrauen, links 3 Dämonen.

Ridolfi l. c., II. — Baldinucci, Not. d. prof. d. dis., ed. Ranalli, 1845ff., III 562ff. — Zimello l. c. p. 10/12. — Heller-Andresen, Handb. f. Kpferstichsamml., II (1873). — E. Arnaldi l. c., I 133, 141 (Reg.); II 131, 134 (Reg.). — Panni, Dipint. di Cremona, 1762 p. 107. — Grasselli, Guida di Cremona, 1818, p. 100. — Carboni, Pitt. etc. a Brescia, 1760. — Brognoli, Nuova Guida di Brescia, 1826. — [Sala,] Pitt. etc. di Brescia, 1834 p. 70, 73, 110, 112. — Odorici, Guida di Brescia, 1853, p. 143. — G. Susani, Nuovo prospetto d. pitt. etc. di Mantova, 1830, p. 77. — Leosini, Monum. d. Città di Aquila, 1848, p. 98. — Mitteil. d. k. k. Zentralkomm. usw., 3. F., XV (1916/17) 204. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Cat. Mus. civ. e racc. Correr, Venedig 1899 (1 Zeichn.). — Ferri, Cat. racc. di disegni etc. Gall. d. Uffizi di Firenze, Rom 1890. — Kat. d. 30. 9./4. 10. 1913 von Helbing (München) u. Rambaldi (Bologna) in Venedig verst. Slg M. Guggenheim, Venedig, Nr 931, m. Abb. (Aurora mit Gefolge).

Giov. Batt. II, * um 1577, † 1617, Sohn des vor. Erhaltene Bilder: Selbstbildnis (Uffizien), Heimsuchung Mariä, Beschneidung Christi u. a. (Vicenza, Dom), Die Heil. Liga (S. Corona, Vicenza); Szene a. d. Leben des Hl. Benedikt (S. Giustina, Padua). — Girolamo u. Marcantonio, Brüder des G. B. II, beide † 1630. — Vincenzo; 1627 allegor. Bildnis d. Giov. Priuli für Pal. Pretorio in Vicenza; Altarbilder. — Carlo, Maler in Rom um 1630, Schüler des F. Cozza.

Ridolfi l. c., II. — Zimello l. c., p. 12f. — E. Arnaldi l. c., I 141 (Reg.); II 15 u. 131 (Reg). — Pascoli, Vite de'pittori etc., 1730ff., II 74 — Versteigerungs-Kat. Slg Pourtalès, bei H. Helbing, München, 27./28. 4. 1928, Nr 193 (lav. Federzchg d. Giov. Batt. II: Hiob, von s. Freunden verspottet).

Magariños Rodríguez de Bendaña, Maximino, Bildhauer, * Santiago de Compostela 18. 11. 1869, † ebda März 1927.

Hauptwerke: Altäre für die Cap. mayor von Santa María la Grande zu Pontevedra u. für die Reliquienkap. der Kathedr. zu Santiago (1921), 2 Löwen für den Thronsaal der Capitanía general ebda, Liegefigur für das Grabmal des Conde de Iraba in der Kathedr. ebda usw.

Lit.: La Voz de Galicia, 4. 11. 1915. — Arte esp., I/II (1912/13) 79. — Barreiro, Del Arte gall., 1917 p. 185/93. *P. Pérez Costanti.*

Magatta, Domenico, s. *Simonetti,* D.

Magatti, Pietro Antonio, Freskomaler, * 1687 Vacallo (Mendrisio), † 1768 Varese, Schüler des Giov. Gius. del Sole in Bologna. Werke in Mailand (S. Alessandro, S. Ambrogio, S. Simpliciano, S. Maria Podone, S. Nazaro, S. Margherita), Pavia (S. Francesco, S. Giacomo, S. Giuseppe, S. Majolo, S. Marco), Como (S. Francesco), Varese (Basilica, S. Giuseppe, S. Antonio), Padua u. in zahlr. Kapellen des Varesotto u. der Brianza.

Lanzi, Storia Pitt. etc., Edit. 1834, IV 209. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Bartoli, Pitt. etc. d'Italia, 1776, I 256; II 204. — Latuada, Descriz. di Milano, 1737, II 305; IV 195; V 76, 203. — Giansevero, Varese (Guida), 1890 p. 28, 33, 36, 37.

Magaud, Adolphe, Blumenmaler, * in Lyon, tätig ebda, Schüler von Saint-Jean, beschickte 1845/61 den Pariser Salon. Ein Bild im Mus. Bagnères-de-Bigorre.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Magaud, Dominique (Antoine Jean-Bapt. Dom.), Porträt- u. Historienmaler, * 4. 8. 1817 Marseille, † 22. 12. 1899 ebda (Direktor der École des B.-Arts). Schüler von Aubert u. Cogniet.

Plafond- u. Wandmalereien für die École des B.-Arts, die städt. Bibliothek, die Handelskammer, die Gal. Hist. du Cercle relig., die neue Präfektur zu Marseille, ferner in den Cafés de France, des Deux Mondes, des Mille Colonnes ebda u. a. O. Im Mus. Marseille Bildnisse (darunter sein Selbstporträt), Genrebilder u. Skizzen; weitere Arbeiten in den Mus. zu Aix, Bagnères-de-Bigorre, Troyes, Toulon.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — F. Servian, M., l'Artiste, le Chef d'École, l'Homme, 1908. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1899 p. 321 (Nekr.). — Parrocel, L'Art dans le Midi, 1881 ff., Bd. IV, Reg.; ders., Ann. de la Peint., 1862. — Cat. Musée d. B.-Arts, Marseille, 1928 p. 183 ff., m. Abb.

Magazin, Dominikus, Maurermeister aus Landau a. I.; Wallfahrtskirche zu Frauentödling, 1726/28.

Kstdenkm. Bayern, IV/10 (1923) p. 67, 285.

Magdahl-Nielsen, Johannes (eigentl.: *Nielsen, Magdahl Joh.*), dän. Architekt, * 5. 2. 1862 Rorup (Jütland). Akademiemitglied 1911, kgl. Bauinspektor 1912. Landesbibl. in Reykiavik, Pfarrhaus, Apotheke, Krankenhaus u. a. in Svendborg, Kirche zu Lønne, Zionskirche in Esbjerg, Simeonskirche Kopenh., „Folke lejemmet", Apenrade, Højkol bei Salten Langsø. Leitet seit 1918 die Restaurierung von Kronborg.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 177 f. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Dansk Arkitektstat, 1925. — Krak, 5000 Levnedsløb. — Architekten, I; II; III; V; VII; IX; XIV; XV; XVIII; XXIII; XXIV; XXV. — Archit. Rundschau, XXIV (1908) 61 (Abb.), 62. — Trap, Danmark, 1898/1906. — Skønvirke, 1916 p. 104 ff. — Berl. Tid. v. 4. 2. 1922. — Politiken v. 5. 2. 1922. *I. B.*

Magdalena, Antonio, Gitterschmied in Madrid, 1848 Gitter an der Domherrengruft von Santa Leocadia zu Toledo.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883 f. *F. F.*

Magdeburg (Maidburg, Meydeburg), Franz, Bildhauer, 1503 Malergeselle in Freiberg i. Sa. bei Georg Proller, arbeitet seit etwa 1514 für die Annenkirche in Annaberg (1518 Löwenköpfe an den Rippenenden der alten Sakristei) u. steht dann im Mittelpunkt des Annaberger Hüttenstreits, weil er im Widerspruch zu der bestehenden Zunftordnung Steinmetzen zu Bildhauerarbeiten heranzog. Schuf laut Richters Chronik gemeins. mit Jakob Hellwig u. Th. Ehrenfried die Reliefs an den Emporen (100 Felder mit bibl. u. profanen Darstell.) der Annenkirche; war jedenfalls Hauptmeister u. Oberleiter dieser tüchtigen, umfangreichen Arbeit. Mit Sicherheit können ihm zugeschrieben werden: das fast völlig zerstörte Epitaph des Markus Dürr (1525) an der Außenseite der Kirche u. ein ziemlich rohes Relief nach Dürer B. 68 im Annaberger Mus. Sein Steinmetzzeichen auch am Schloß Hartenfels bei Torgau nachgewiesen. War mehrmals in Komotau tätig. Starb außerhalb Annabergs „im Elend".

A. D. Richter, Chronica von Annaberg, 1776. — E. O. Schmidt, Die 100 plast. Darstell. an den Brüstungen der Emporen der St. Annakirche zu Annaberg, 1882. — C. Gurlitt, Kst u. Kstler am Vorabend der Reformation, 1890, p. 113, 115 f., 139/42; ders. in Archiv für sächs. Gesch., N. F. V (1879) 265, 275, 276, 280. — G. Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., I ³ (1924). — W. Hentschel, Sächs. Plastik um 1500, 1926, p. 41 f.; vgl. Jahrb. f. Kstwiss., 1928 p. 124 (Junius). — Mitt. d. Freib. Altertumsver., 34 (1897) p. XIV; 36 (1899) 51 f. (K. Knebel). — M. Lewy, Schloß Hartenfels bei Torgau, Diss. Dresden 1908, p. 55. — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, IV (1885), Reg. unter Franz.

Magdeburg (Magdeburger, Maidburger), Hieronymus, Goldschmied in Annaberg, 1508/18 nachweisbar, Ratsmitglied. Vater des folg. u. wohl auch des vor. Von seinen Arbeiten (u. a. 12 silb. Apostelstatuetten für die Annenkirche) nichts erhalten. War laut älteren Chronisten auch Stempelschneider bzw. Münzmeister u. soll für Meißen silb. Bildnismünzen geprägt haben. Einige ihm früher zugeschr. Bildnismed. sind Arbeiten von F. Hagenauer bzw. Mich. Hohenauer.

Allg. Dtsche Biogr., XX 52 f. — A. Erman, Dtsche Medailleure, 1884; ders. in Zeitschr. f. Numismatik, XII (1885) 23 ff., 54. — G. Habich, Die dtschen Medailleure des 16. Jahrh., 1916; ders. in Archiv f. Med.- u. Plakettenkunde, V (1925/26) 33/45. — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., IV (1886) 11. — Mitth. des kgl. sächs. Ver. f. Erf. u. Erh. vaterl. Alterth., H. 12 (1861) 54. — Mitt. d. Freib. Altertumsver., V (1866) 458; XXXVI (1899). — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachs., IV (1885).

Magdeburg, Hiob, Gelehrter u. Malerdilettant, * Annaberg als Sohn des vor., † Freiberg i. Sa. 20. 2. 1595, 77 Jahre alt. Zeichnete Landkarten u. Veduten, z. T. als Vorlagen für eigene Gemälde, z. T. für Ausführung in Holzschnitt.

In der Dresdner Landesbibl.: 1. „Duringische u. Meisnische Landtaffel", Aquar., bez. (voll u. mit Monogr. HMA [= Hiobus Magdeburgus Annabergensis]) u. 1566 dat.; 2. „Description der Chur zu Sachssen, der Lande Düringen usw." (Auszug aus 1), kolor. Zeichn., monogr. u. 1584 dat. Im Meißner Rathaus große perspektiv. Ansicht von Meißen (Öl). M.s Monogr. auf einem 1558 dat. Holzschnitt mit Ansicht von Meißen in Sebastian Münsters Kosmographie, Ausg. 1559.

Lit.: Bartsch, Peintre-grav., IX 397; vgl. J. Heller, Zusätze, 1854 p. 88. — Passavant, Peintre-grav., IV (1863). — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., I. — Allg. Dtsche Biogr., XX 51 f. — V. Hantzsch, Die Landkartenbestände der kgl. öff. Bibl. zu Dresden, 1904. — Mitt. des Freib. Altertumsver., 36 (1899). — N. Arch. f. sächs. Gesch., 22 (1902) 226.

Magdeburg, s. auch damit verbund. Vornamen.

Magdeburgk, Daniel, Maler in Magdeburg, 1610 Altarbild für den ehem. Altar der Lutherischen i. d. Klosterkirche zu Egeln.

G. Deneke, Magdeb. Bildh. d. Hochrenaiss. usw., 1911 p. 156.

Mage (Macé), Wirkerfamilie in Felletin u. Aubusson, wohl fläm. Herkunft. Hauptmitglied: Pierre, um 1750 Mitarbeiter von Jean Franç. Picon in Aubusson, mit dem er u. a. eine prächtige Don Quijote-Folge wirkt (1925 in New Yorker Kunsthandel). Chinoiserien i. d. Kathedrale Angers, Weinernte in franz. Privatbes. — Jean, † Paris 1760, wo er eine Filiale betreibt. In seinem Nachlaß Folgen aus den Betrieben der Wirker Picon, Roby u. a.

Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXIII (1899) 579, 585. — H. Göbel, Wandteppiche, II (1928).

Mage, François, Bildhauer, * Chalon-sur-Saône, † 1910, Schüler von Fr. Rude, stellte 1861/75 im Salon aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Lami, Dict. d. Sculpt. 19e S., III (1919).

Magens, Johan Boye Junge, Architekt, * 23. 9. 1748 Kopenhagen, † 6. 6. 1814 ebda. Wohl Schüler Harsdorffs oder Jardins (1765), 1767 u. 69 die beiden gold. Med. 6 Jahre Bauleiter bei Harsdorff. Zeigte 1775 einen Entwurf zu einer Orangerie. 1780/82 Auslandsreisen. 1783 Akad.-Mitglied (Aufnahmearbeit: Realschule). 1782 Bauinspektor, 1799 Professor für Perspektive. Als Hofbaumeister baute er 1801 das Brockdorff-Palais (damals Seekadettenakad.) am Amalienborg-Platz um. Als Archit. des Marineetats (seit 1789) baute er 1805/06 das Marinehospital in Kopenh. u. 1796 das Øresunds-Hospital in Helsingør. Sein Anteil am Freiheitsobelisken steht nicht fest; im Salon 1794 war jedenfalls M.s „Modell des in Arbeit befindl. Monuments anläßlich der Aufhebung der Leibeigenschaft" ausgestellt. Miniaturbildnis M.s von Hornemann in der Akad. Kopenh.

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., 1887 bis 1905. — Kunstmuseets Aarsskrift 1921/23. — Leo Svane, Abildgaard, ... — Trap, Danmark, 1898/1906. — Architekten, III. — Meldahl u. Johansen, Kunstakademiets Historie, p. 99, 101, 105, 115, 123, 134, 146. — Lemberger, Bildnisminiatur in Skandinavien, 1912. — Fr. Weilbach, C. F. Harsdorff. — P. Krohn, Danske Kobberstik og Raderinger, 1889, Nr 1068.

I. B.

Magenta, Giovanni (Klostername: Giov. Ambrogio), gelehrter Barnabit, Architekt, Ingenieur, Mathematiker u. Kunsttheoretiker, * 1565 Mailand, † 1635. 1590 Eintritt in die Congreg. di S. Paolo (Barnabiten); Preposto der Ordenshäuser zu Pisa (1599) u. Bologna (1602); 1612 Ordensgeneral. Pläne für den Neubau (mit Ausnahme des älteren, von Tibaldi um 1575 erbauten Chores) des Domes S. Pietro in Bologna (1599; ausgef. seit 1605 unter Leitung von Fl. Ambrosini und — unter Abänderung von M.s Plänen — von Nic. Donati) u. für den Neubau von S. Salvatore ebda (ausgef. 1605/23 durch T. Martelli, angeblich unter Verwendung bzw. in Abänderung der M. zugeschrieb., jetzt im Collegio di S. Barnaba zu Mailand u. im R. Arch. zu Bologna bewahrten Pläne).

Aldo Foratti, L'arch. G. A. M. a Bologna (S A. aus Miscell. di studi in onore di P. C. Falletti), Modena 1912, p. 153 ff.; ders. in Studi di Storia etc. ded. a P. C. Falletti celebr. il XL anno del suo insegnamento, Bol. 1915. — F. Malaguzzi Valeri, L'archit. a Bologna nel Rinasc., 1899. — C. Ricci, Guida di Bologna, 5 o. J. [1914]. — A. E. Brinckmann, Die Baukunst des 17. u. 18. Jahrh. in d. rom. Ländern (Handb. d. Kstwiss.), o. J. — G. Zucchini, Bologna (Italia art. 76), o. J. p. 132, Abb. p. 129 u. 136.

Mager, Zinngießerfamilie in Nürnberg. Abraham, † 1. 6. 1741, 66 J. alt. Bartholome, † 23. 3. 1711, 70 J. alt. Hans Christoph, † 17. 7. 1735, 67 J. alt. Arbeiten u. weitere Mitglieder s. bei Hintze.

E. Hintze, Nürnb. Zinngießer, 1921. — Anz. f. Kde der deutschen Vorzeit, 1882 p. 12.

Magerkol, Barthold, Goldschmied, um 1500. Kelch i. d. Magdalenenk. Hildesheim.

H. W. H. Mithoff, Mittelalt. Kstler und Werkm., 1885.

Magerstadt (Magerstedt, Magerstetten), Andreas, Bildnismaler in Hamburg, erhielt 1646 u. 1651 Bezahlung vom Gottorfer Hof für königl. und fürstl. Bildnisse. Malte 1646 ein Bildnis Christians IV. v. Dänemark. Von 2 Miniaturbildn. dieses Königs auf Frederiksborg (früher Orebygaard) u. auf Frijsenborg ist eines laut Andrup (Kunstmus. Aarsskr. 1920 p. 110) mit vollem Namen bez. Mit ihm soll ein Bildnis Christians IV. im Mus. Gotha übereinstimmen, das „A M" bez. ist. Ob auch folg. „A M" bez. Bilder, wie Andrup annimmt, von M. stammen ist zweifelhaft, nämlich: ein ält. Bildnis des Königs auf Rosenborg, ein Bildnis des Prinzen Christian auf der Entenjagd, dat. 1639, im Kunstmus. Kopenhagen, und die Bildnisse des Prinzen u. s. Gemahlin in d. Slg Joh. Hansen. Ein (A M bez.?) Reiterbildnis Christians IV. befand sich in der Slg Glückstadt.

Bau- u. Kstdenkm. Schlesw.-Holst., III (1889) Nachtr. u. Ber. p. 17; Künstlerreg. p. 48. — Mitteil. d. Ver. f. Hamb. Gesch., Bd IV, Jahrg. XI (1888) 196. — H. Schmidt, Gottorfer Kstler, in Quellen u. Forsch. d. Ges. f. schlesw.-holst.

Gesch., IV (1916) 296f. — O. Andrup, Kunstn. ved Prins Christians Hof, in Kunstmus. Aarsskr., 1920; ders., Frederiksborgmus. Nyerhvervelser, 1925. — Ill. Tid. v. 19. 8. 1923. — Lund, Danske malede Portraiter, IV, VIII. *J. Buhl.*

Mages (Magges), Josef, Maler, * 8. 4. 1728 Imst (Tirol), † 26. 8. 1769. Erster Unterricht im Malen bei den Imster Lokalmalern Kapeller u. Wibber (Witwer), in der Perspektive u. Baukunst beim Archit. Franz de Paula Penz in Neustift (Stubai); studierte dann an der Akad. zu Wien u. vor den Meisterwerken der dort. Gal. Wanderte nach Straßburg, Stuttgart u. schließlich nach Augsburg, wo er 1751 die Tochter des Malers Georg Rotplez heiratete und sich niederließ. — Theresia, * Augsb. 1756, † ebda 29. 1. 1772, Tochter des vor., malte Emailbilder u. Aquarelle (Bildnis Maria Theresias, Ferdinandeum, Innsbruck).

Fresken in der Klosterk. *Altomünster* (Szenen aus d. Leben des hl. Alto, Glorifikation der hl. Brigitta u. a., 1768, bez.; Hauptwerk; „flott i. d. Zeichnung", soweit gut erhalten von „feinem, kräftigem Kolorit"); Pfarrk. *Ebersmünster*, Elsaß (Himmelfahrt Mariä im Chor, 1759); Pfarrk. *Dillishausen* (1766); Klosterk. *Oberschönenfeld* (1769); in Tirol: Kuppelgemälde im Chor der Dorfk. zu *Schönberg* (Auferstehung der Toten). — Von *Fassadenmalereien* an Augsburger Häusern nur die am Haus D 219 (1760) unter der Tünche erhalten. — Die in der Lit. gen. *Altarbilder* großenteils verschwunden oder unsicher; einigermaßen gesichert: *Altomünster* (hl. Familie, 1768, bez.; Geburt Christi, St. Leonhard, St. Brigitta [Zuschreib.]); *St. Georgen* bei Diessen (St. Sebastian, 1767, bez.); *Ottobeuren* (hl. Benedikt, hl. Scholastika, 1766); *Imst*, St. Lorenz-Kap. auf dem Kalvarienberg (Marter des hl. Lorenz). Im Ferdinandeum *Innsbr.:* Votivgem. Hl. Fridolin u. Altarblattskizze; i. d. Slg Röhrer (Max.-Mus. *Augsbg*): Immaculata u. Martyrium eines Heil. (Ölskizzen zu Deckenbildern). In Kloster *Einsiedeln* (Klausurgang): Dornenkrönung u. Ölberg.

Lit.: Dipauli, Nachr. von tirol. Kstlern (Ms. Innsbr., Ferdinand. Dip. 1104), p. 32, 184, 191, 195, 217, 233, 275, 282, 305, 551, 661. — [Lemmen,] Tirol. Kstlerlex., 1830 p. 157. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. des Kaiserth. Österr., XVI (1867). — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Sammler f. Gesch. u. Statistik von Tirol, IV (Innsbr. 1808) 303. — C. A. Nilson, Samml. belehr. Aufsätze, Augsb.-Lpzg 1831, p. 199. — Andreas Hofer, 1879 p. 359. — E. Welisch, Augsb. Maler im 18. Jahrh., Augsb. 1901, p. 75, 178. — H. Hammer, Entw. der barocken Deckenmal. in Tirol (Studien z. dtsch. Kstgesch., 59. Heft), Straßbg 1912, p. 314. — A. Feulner, Bayer. Rokoko, Augsbg o. J.; ders., Kat. Slg Röhrer, Augsbg 1926, p. 11. — Zeitschr. f. bild. Kst, XXII (1887) 176. — Münchner Jahrb. d. bild. Kst, X (1916/17) 74. — Archives alsac., I (1922) 68. — Kst u. Altert. in Elsaß-Lothr., I (1876) 51. — Kstdenkm. Bayern, I (1908). — Steichele-Schröder, Bistum Augsburg, VIII (1912ff.) 154. — Kstdenkm. Schweiz, I (1927). — M. Bernhard, Beschr. d. Klosters u. d. Kirche Ottobeuren, 1907 p. 52f. — Kat. Ausst. tirol. Kstler, 1879 Nr 245f. — Kst-Ausst. Malerei usw. 18. Jh. in Bayern, München 1913, 2. Aufl. p. 17. — G. Dehio, Handb. der dtsch. Kstdenkm., [3] III (1925). *H. Hammer.*

Maget, Maurice, s. i. Art. *Goblet,* A.

Magg, Anton, Landschaftsmaler (Dilettant) u. Offizier, * 1788 Landshut.

Nagler, Monogr., I (1858).

Magg, Joh. Nep., siehe *Maag,* J. N.

Magg, L., Bildhauer in Laupheim, um 1800. An der Pfarrkirche zu Rot Grabmal Storr, spätklassizistisch. — Salesi, Bildhauer in Laupheim, um 1815, Denkstein (Obelisk mit Girlanden u. Emblemen) für Freifrau Josepha v. Welden († 1815) in der Gottesackerkapelle zu Laupheim. — Johann Bapt., Maler in Laupheim, Altarbild am Marienaltar i. d. kath. Stadtpfarrkirche zu Laupheim, 1846.

Bau-u. Kstdenkmäl. Württ., Donaukreis, II (1924).

Maggeri, siehe *Maggieri.*

Magges, siehe *Mages.*

Maggesi, Domenico, Bildhauer, * 1807 Carrara, † 1892 Bordeaux (Direktor der École de Sculpt.), Schüler von Bartolini. Standbilder Montaigne u. Montesquieu auf der Place des Quinconces, Bordeaux; Grabmal des Kardinals Cheverus u. eine Vierge du Mont Carmel in Saint-André, ebda; mehrere Kolossalstatuen für den Justizpalast; Büste des Archit. Louis im Foyer des Grand-Théâtre; Statuen u. Büsten im Museum ebda.

Campori, Mem. biogr. etc., 1873 p. 157, 439. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Lami, Dict. des Sculpt. etc. 19[e] S., III (1919).

Maggi, Annib., s. *Bassano,* Annib. da.

Maggi (Magi), Bernardino, Maler um 1550, * La Fratta bei Gubbio, † 1612, Schüler u. Nachahmer des F. Barocci. Mad. mit Heil. in d. Kirche der Minori Osservanti in La Fratta.

Lupattelli, Storia d. Pitt. in Perugia, 1895, p. 60. — Rass. bibl. dell' arte it., IV (1901) 131. — Briganti-Magnini, Perugia e Dintorni, 1910, p. 299.

Maggi, Carlo, venez. Zeichner, der nach seinen Zeichnungen die Beschreibung seiner 1570/78 unternommenen Orientreise (Descr. hist. etc. de tableaux peints en miniature, Paris 1761) illustrieren ließ.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870).

Maggi, Cesare, Landschafts- u. Porträtmaler, * 13. 1. 1881 Rom, Schüler von G. Segantini, dann jahrelang in La Thuile am Kl. Sankt Bernhard, später in Turin. Malt Hochgebirgslandschaften. Vertreten in der Gall. mod. in Rom u. im Mus. zu Sydney.

Natura ed Arte, 38 (1910) 653/57, m. 6 Abb. — L'Arte, 1909 p. 236, 390. — Vita d'Arte, X 132f. — Emporium, XXXIV (1911) 287; XXXVII (1913) 397; LVII (1923) 218, m. Abb., 222; LXI (1925) 392, 396 (Abb.); LXIII (1926) 401 (Abb.), 402; LXVII (1928) 175 (Abb.), 176, 373 (Abb.), 375.

Maggi (Magio), Giacomo, Maler u. Theatinermönch aus Cremona, * um 1658, † 1739; 2 Waldlandschaften im Kloster S. Sigismondo bei Cremona.

Ticozzi, Diz. d. Archit. etc., I (1830).

Maggi (Maggius, Maius), Giovanni, Maler, Kupferstecher u. Holzschneider, * 1566 Rom, † 1618. Seit 1611 Mitgl. der Congregaz. Virtuosi.

Vignetten mit Ansichten aus Rom in: Deliciae urbis Romae divinae et humanae (Rom 1600); Ornamenti di Fabriche antichi e mod. di Roma, 1600 (ca 20 Bl.); Aedificorum et ruinarum Romae ex antiquiss. et hodiernis monum. libri II, 1618; Fontane diverse di Roma e altre parte d'Italia, 1625 (posthum). Hervorzuheben: Großer Plan von Rom u. Ansicht vom Quirinal. Oeuvreverz. bei Nagler u. Le Blanc.

Lit.: G. Baglione, Vite de'pittori etc., Ausg. 1733, p. 277. — Gandellini, Not. istor. d. Intagl., [2] II (1808); XII (1813). — Bertolotti, Art. lomb. a Roma, II (1881). — Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., IV. — Le Blanc, Manuel etc., II. — F. Ehrle S. J., La Pianta di Roma del 1577, Rom 1908, p. 61/64 (passim); ders., La grande veduta Maggi-Mascardi (1616) del Tempio e del Pal. Vaticano (Le piante maggiori di Roma dei secoli XVI e XVII, Append. Nr 1), Rom 1914, p. 7, 8. — Hülsen, Röm. Antikengärten (Abhandl. Heidelb. Akad. phil.-hist. Klasse Nr 4), 1917 p. 90 A. 17. — Arch. Soc. Rom. di stor. patr., XXXVIII (1915) p. 11 Nr 2, 13 Anm. 3, 25, 77ff. — Rep. f. Kstwiss., XXXVII (1914) 33, 39, 40. — Jahrb. d. preuß. Kstslgn, XXXIX (1918) Beih. p. 30f. — Kstchron., N. F. XXVIII (1916/17) 20ff. — Meded. van het Nederl. Hist. Instit. te Rome, IV (1924) 190. — Archiv. Mitteil. v. Fr. Noack.

Maggi, Paolo (Giov. P.), Architekt, * Como, † 6. 10. 1613 Rom; Kirche SS. Trinità dei Pellegrini ebda (voll. 1614).

F. Titi, Descr. d. Pitt. etc., 1763, p. 103. — D. Angeli, Chiese di Roma, 1908, p. 592. — Notiz Fr. Noack.

Maggi, Pietro de, ital. Archit. in Prag, 1686 Kleinseitner Bürger. 1700 Heirat mit einer Böhmin. Baut 1697 gemeins. mit s. Bruder Giacomo Schloß Touzetín (erhalten). — Jacopo Antonio, 1685 Kleinseitner Bürger, baut 1675 am Schloß Krumau, Antonio um 1700 am Schloß Eggenberg bei Graz.

G. J. Dlabacž, Kstler-Lex. f. Böhmen, 1815, I 320 (Demassi); II 244 (Magi). — A. Ilg, Die Fischer v. Erlach, 1895 p. 173. — Mitth. d. k. k. Central-Comm. usw., N. F. XVII (1891) 32. — Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Dtschen i. Böhmen, 54 (1916) 122. — Topogr. d. hist. u. Kst-Denkm. Kgr. Böhmen, II (1897) 92.

Maggi, Pietro, Maler, * um 1680 Mailand, † vor 1750, Schüler des F. Abbiati, den er in seinen riesigen Kirchenbildern nachzuahmen suchte. Arbeiten in Mailand (S. Alessandro, S. Marco, S. M. del Carmine, S. Nazzaro, S. Simpliciano, S. Bernardino, S. Giovanni in Conca, S. M. della Scala u. a. m.) u. in Varallo (S. Gaudenzio).

Ticozzi, Diz. d. Archit. etc., I (1830). — Mongeri, L'Arte in Milano, 1872, p. 96, 180. — Bartoli, Pitt. etc. d'Italia, 1776, I 256; II 204. — Latuada, Descriz. di Milano, 1737, I 152; II 18, 31, 256, 306; III 10, 46, 104, 106, 109, 259, 274, 370; IV 136, 161, 245, 251, 305, 402; V 101, 227, 282, 401. — Bordiga, St. etc. del Sacro Monte di Varallo, 1857, p. 14, 16.

Maggi (Magi), Pietro Antonio, aus Viadana, Architekt in Mantua, † 16. 5. 1769 ebda, Sohn des Archit. Carlo M. aus Poruzzella (Lugano), tätig in Monte di Nove bei Montatto. Studierte in Rom. Kirche der Vorstadt Breda Cisoni in Mantua, Kirche S. Martino, Oratorium S. Rocco, Nonnenkloster S. Croce u. a. m. in Mantua, Kollegiatkirche in Offida bei Montatto.

A. Ricci, Mem. stor. d. Arti etc. d. Marca d'Ancona, II (1834) 395. — C. d'Arco, D. Arti etc. di Mantova, II (1857) 232. — A. Bertolotti, I Comuni etc. d. Prov. Mantovana, 1893, p. 179.

Maggi, Vincenzo, Bildhauer von Cremona, schloß 1606 Vertrag über Ausführung der Altäre des Hl. Sakraments u. des Hl. Joh. d. T. für den Dom.

Grasselli, Abeced. biogr. dei Pitt. etc. crem., 1827.

Maggieri (Maggeri), Cesare, Maler u. Geistlicher in Urbino, † ebda 10. 3. 1629, Schüler von Fr. Barocci u. A. Vitali, nachweisbar seit 1590. Hl. Laurentius in S. Francesco in Urbino; Hl. Franziskus in S. Chiara ebda; Himmelfahrt Mariä in S. Barbara in Fossombrone (früher dem G. A. Urbani zugeschr.); weitere Bilder in S. Agostino, S. Giov. Batt. u. i. d. Gal. Mancini in Città di Castello. — Basilio, Bruder (oder Sohn?) des vor., tätig 1634/64, Bildnismaler.

Nagler, Monogr., I. — Lazzari, Chiese di Urbino etc., 1801. — Ticozzi, Dizionario, I (1830). — Rass. bibl. d. arte ital., IV (1901) 134; VIII (1905) 53; X (1907) 181; XIII (1910) 142. — Mancini, Istruz. stor.-pitt. di Città di Castello, I (1832) 61, 219, 268.

Maggio, Matteo, Maler von Messina, 2. Hälfte 17. Jahrh. Schüler von Quagliata. Malte für den Chor von S. Maria di Basicò 2 gr. Seitenaltarbilder (Himmelfahrt Christi u. Verkündigung Mariä), beide bez. „Mattheus Maio 1665".

Cacopardi, Mem. dei pitt. messinesi, 1821; ders., Guida di Messina, 1826 p. 18.

Maggiolini, Giuseppe, ital. Ebenist, * Parabiago 13. 11. 1738, † ebda 16. 11. 1814, lange in Mailand ansässig; seit 1771 in Diensten des Erzherz. Ferdinand v. Österreich, Statthalters der Lombardei, u. dessen Gemahlin Maria Beatrix v. Este. Zeichnete sich in eingelegten Arbeiten aus edlen Hölzern (besonders geschichtl. Motive u. Blumen) aus. Seine Technik ist ähnlich der Roentgens, aber die Formen seiner Möbel kommen französ. Mustern näher. Viele Möbel im Mus. Artist. Mailand (dort auch Entwürfe M.s) u. im Kgl. Palast in Mailand; eine Kommode im Schloßmus. Berlin. Häufig tragen diese Stücke einen Zettel, der einen Kunstschreinerladen vorstellt, mit M.s Namen. Kommoden in der Art des M. auf den Versteig.: Arroyo, Nr 525, Lissabon 26. 11. 1905; Dorotheum 344, Nr 107, Wien 28. 11. 1923; Lepke 1300, Nr 89, Berlin März 1902. — Sein Sohn u. Schüler Carlo Francesco (1758—1834) war ebenfalls ein tüchtiger Furnierer.

[G. A. Mezzanzanica,] Vita di G. M. da Parabiago, Mailand 1878. — G. Marangoni, Gli Intarsi dei M., in Boll. „Città di Milano", III (1918). — Maze-Sencier, Le Livre d. Collect., Paris 1885, p. 40f. — L. de Mauri, L'Amatore d. Ogetti d. Arte e Curiosità, Mailand 1907, p. 537ff. — Salverte, Les Ébénistes du 18e s., 1927, p. 223f. — Mit Not. von H. A. Huth.

Maggiori, Carlo, Bildnismaler, 18. Jahrh.; Bildnis Andrea Basily im Archivio musicale in Loreto.

Serra, Elenco d. Opere d'arte mob. d. Marche, 1925 p. 22.

Maggiori Beltrami, Gugl., siehe *Beltrami.*

Maggiotto (Majotto), Domenico, Maler, * Venedig 1713, † ebda 1794. Anfangs Schüler Piazzettas u. lange dessen treuer Nachahmer, folgte er seit etwa 1750 der „gefälligeren u. lichteren Manier" (A. Longhi) der akad. Richtung. Seit ihrer Begründung (1755) Mitglied der venez. Accad. d. Pittura e Scoltura; malte für diese eine allegor. Verherrlichung ihrer Tätigkeit (heute Akad.).

Fruchtbarer, vielseit. u. gefälliger Meister von mäßiger Originalität, dessen genrehafte, bibl. u. allegor. Bilder (mit Halbfig.) weit über Italien verbreitet u. beliebte Vorlagen für Stecher waren. Unwesentlich ist M.s Tätigkeit als Kirchenmaler: sein weitaus monumentalstes Altarbild ist das „Wunder des Hl. Spiridion" (Chiesa d. Pietà), dem das Altarbild in SS. Apostoli (4 Heil.), die beiden Stationen der Via Crucis in S. M. Zobenigo (III u. XII) u. die Ausgießung des Hl. Geistes im Dom zu Lendinara erheblich nachstehen. Piazzettas 1754 unfertig hinterlass. Dreiheiligenbild in S. Salvatore wurde von ihm vollendet. M.s „quadri istoriali" sind über ganz Europa verstreut u. gehen häufig unter anderem Namen, namentlich dem Piazzettas. Folgende Beispiele seien genannt: die falsche Zuweisung zweier durch zeitgenöss. Stiche beglaubigten allegorisierenden Genrebilder M.s in Madrider Privatbes. an Lor. Tiepolo durch A. L. Mayer (Boll. d'Arte, IV [1924/25] 413 ff.); widerlegt durch G. Fiocco, ebda, V 17 ff.); die „Piazzetta"-Benennung der „Schlafenden Hirtin" der Hamburger Kunsthalle, einer von M. häufig variierten, durch einen Stich J. Wagners für ihn gesicherten pastoralen Komposition, die u. a. in folg. Bildern wiederkehrt: Turin, Pinac. („Murillo", abgeb. in Klass. d. Kunst unter Murillos zweifelhaften Werken, p. 276); Asch i. B., ehem. Slg Adler („Piazzetta"; abgeb. Aukt.-Kat. Lepke, Berlin, 2011, No 27, ausgest. Berlin 1927, Ausst. ital. Malerei); Berlin, Slg Grabowski (ausgest. Berlin 1925, Akad. d. K., Juli/Aug., Kat. Nr 229). Weitere Genrebilder, zumal solche didaktisch-moralisierenden Inhalts, in anderen Galerien, so der „Unterricht des Bildhauers" in Treviso, die „Zeichenstunde" in Genf, Mus. Rath (Kat. No 289, als „Piazzetta"), der „Zeichenunterricht" in Wien, Slg v. Tschermak (abgeb. Österr. Kunsttopogr. II 534, als „genuesisch"), Knabe u. Mädchen in Lausanne, Mus. (als „Piazzetta"). Eine stilkritische Zusammenstellung des Werkes M.s steht noch aus. Die Grenzen gegen Piazzetta u. G. Angeli sind schwer feststellbar; wertvollste Hilfsmittel hierbei sind die Stiche der Wagner-Schule, die M.s liebenswürdige Erzählergabe klar widerspiegeln.

Lit.: Zanetti, Pitt. venez., 1771. — A. Longhi, Compendio d. Vite d. pitt. venez., 1762. — Zani, Encicl., I/12 (1822). — D'Argensville, Abrégé etc., 1762, I 321. — Lanzi, Storia pitt. d. Italia, Ausg. 1834. — Ticozzi, Diz. d. Archit. etc., 1830/32. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — De Boni, Biogr. d. Art., 1840. — Brandolese, Del genio de'Lendinaresi p. la pitt., Padua 1795, p. 24. — Biscaccia, L'Accad. d. Concordi in Rovigo, 1846, p. 67. — Federici, Mem. trevig., 1803. — L'Arte, XVI (1913) 246 ff. (G. Fogolari, Accad. Venez. di Pitt.). — Kat. d. Gal. von Venedig, Urbino, Stockholm (Katal. Hochschulmus., 1912, v. O. Sirén), Baltimore (Peabody Inst., 1910 p. 53). — Ojetti u. a., La pitt. ital. del Seic. e Settec., Mail. 1924, p. 197 (Abb.). *Hermann Voss.*

Maggiotto (Majotto), Francesco, Maler, * 1750 Venedig, † 1805 ebda. Sohn u. Schüler d. Domenico, 1766 Akad.-Mitglied.

Arbeiten in Venedig, Akad.: Malerei u. Plastik; Selbstbildnis mit 2 Schülern; S. Geremia: Hl. Joseph (Altarbild); S. Giov. in Bragora: Opfer Abrahams; Elias in d. Wüste (Fresken); Hl. Bernhard (Altarbild, monogr.); S. Giov. Novo (in Oleo): Martyr. des Joh. Ev.; S. Lazzaro degli Armeni: Geburt Christi (Altarbild); S. Moisè: Hl. Petrus (in d. Sakristei); S. Salvatore: Hl. Ludwig Gonzaga; S. Servolo: Hl. Familie; Hl. Joh. v. Gott (2 Seitenaltarbl.). — *Außerhalb Venedigs: Mailand,* Mus. Teatrale: Kasperletheater. *Padua,* Chiesetta delle Dimesse: Himmelfahrt Christi (Deckengem. im Chor); Anbetung d. Könige; Hochzeit zu Kana. *Vicenza,* Pinac.: Madonna.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII. — De Boni, Biogr. d. Art., 1840. — L'Arte, XIII (1910) 262; XVI (1913) 260, 267 (Abb.), 268. — Ssredi Kollektionjeroff, 1923 Heft 6 p. 22. — Brandolese, Pitt., scult. etc. di Padova, P. 1795. — G. Moschini, Guida per la città di Venezia, I/IV (1815).

Magi, siehe auch *Maggi.*

Magimel, Albert, Historien- u. Bildnismaler, * 1798 (1799?) Paris, † 25. 9. 1877 ebda, Schüler von Regnault, Hersent u. Ingres. 3 Gemälde in St-Eustache in Paris.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Chron. des Arts, 1877, p. 298. — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Paris, Mon. rel., III.

Magino, Nicolò, Maler, 1399/1403 in Palermo tätig; Triptychon, dat. 1402, im Mus. ebda.

C. Matranga, Scultura e Pitt. a Palermo (S. A. aus Palermo e la Conca d'Oro, 1911), p. 8.

Magiore, Stefano, span. (?) Kupferstecher d. 17. od. 18. Jahrh., nur bekannt durch ein „Stefano Magiore Spaº deli. Sc." bez. Blatt: Versuchung des Hl. Hieronymus, nach dem Lünettenfresko des Domenichino in S. Onofrio zu Rom.

P. Zani, Encicl. metod., I/12 (1822). — Nagler, Kstlerlex., VIII 184; XXII 204.

Magiotto, siehe *Maggiotto.*

Magistris, Adriano di Giovannidei, siehe *Adriano Fiorentino.*

Magistris, Fabrizio de', Bildhauer, Anfang 16. Jahrh., zahlr. Heiligenstatuen in der Galerie des Kuppelraums der Madonna di Piazza in Busto Arsizio.

A. G. Meyer, Oberital. Frührenaiss., II (1900) 115.

Magistris, Giovanni Andrea De, Maler aus Caldarola, Vater der Giov. Franc., Polomino u. Simone (s. d.). Tätig in Ripatransone (1529, vgl. Art. Luca di Costantino, Th.-B. XXIII 426) u. in Como. Fresko (Christus am Kreuz) an der Fassade des sog. Castello, frazione di Galliano (Penzano), bez. Io Andreas De Magistris habitator Com. prinxit.

G. Grigioni in Arte e Storia, 1909 p. 202 f. — G. Gerola, Ant. pitture a Moltrasio (S. A. aus Riv. archeol. d. prov. etc. di Como, Fasc. 59/61), Mailand 1910, p. 9.

Magistris, Joaquín, Zeichner u. Lithograph,

† Madrid 4. 4. 1882. Einzelblätter, namentlich Porträts (Königin Isabella II.). Illustr. für die Modezeitschrift „La Guirnalda" u. für eine Don Quijote-Ausg. v. 1878.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del Siglo XIX, 1883/84. — Barcia, Cat. Retratos, Bibl. Nac., Madr. 1901.

Magistris, Sigismondo de, Fresken- u. Tafelbildmaler von Como 1514/33. Beeinflußt durch Boltraffio u. Gaud. Ferrari.

Werkverzeichnis: Albosaggia b. Sondrio (Veltlin), Pfarrkirche: Geburt Christi (um 1523). — *Bioggio* (Veltlin), S. Giovanni (Chor): Fresken (Christus am Kreuz mit den 4 Evangelisten auf Goldgrund; darunter Taufe Christi mit d. hl. Fidelis, Gastmahl des Herodes u. Martyrium Joh. d. T.), bez. u. 1522 dat. — *Gravedona,* S. M. d. Grazie: Fresken, dat. 1509 o. 1519 (Zuschreib.). — *Montagna,* Oratorio di S. M. Assunta: Fresken, bez. u. 1514 dat. — *Sorico,* S. Miro: Fresken, bez. u. 1526 dat. — *Varenna* (Comersee), Oratorium der Familie Serponti: Geburt Christi, bez. u. 1533 dat. (Abb. bei Monti).

Lit.: S. Monti, Storia ed arte n. prov. etc. di Como, 1902.

Magistris, Simone (De), gen. *Toscani,* Maler, Bildhauer u. Stukkator, * um 1534 Caldarola, † nach 1600. Sohn des Giov. Andrea (s. d.). 1553 als Schüler von Lor. Lotto erwähnt, bildete sich als Kolorist hauptsächlich unter venez. Einfluß. Zog für die Ausführung seiner zahlreichen Dekorationsfresken u. Kirchenbilder seine Brüder Giov. Francesco (s. u.) u. Polomino u. Söhne (laut Grigioni: Brüder; vgl. Stammtafel in Arte e storia 1909) Solerzio u. Federico zur Teilnahme heran. Die bedeutendsten seiner in den südlichen Marken häufig vorkommenden Werke sind die Fresken im Pal. comunale zu Caldarola u. im dort. Pal. Pallotta und die 2 Tafelbilder in S. Francesco zu Matelica: Anbetung der Könige (bez. u. 1560 dat.) u. Steinigung des hl. Stephanus (bez. u. 1569 dat.). Der für Giov. Andrea, Giov. Francesco u. Simone belegte Beiname *Toscani* hat öfter zu Verwechselungen Anlaß gegeben.

Werke (Auswahl): *Appignano d'Ascoli,* S. Giovanni: Pfingstwunder (bez. u. 1584 dat.). — *Ascoli Piceno,* Gall. civ.: Madonna del Rosario (bez. u. 1592 dat. Aus S. Domenico). — *Caldarola,* Pal. comunale, Sala grande: Fresken: Götterversammlung auf dem Olymp, Gigantenschlacht, Raub der Proserpina, Apollo u. Daphne, Sturz des Phaeton u. a. Paradiso: Fresken: Jagdszenen (an den Wänden); Figuren u. Putten (an der Decke). Pal. Palotta, Salone d'ingresso: Fresken: a) 6 Architekturveduten aus Caldarola, b) Einzug Papst Klemens' VIII. in Caldarola u. Bewirtung desselben im Pal. Palotta. — *Camerino,* Mus. civ.: Himmelfahrt Mariä, bez. Simon e Gioanes Franciscus Toschani etc. 1562. — *Casavecchia e la Secchià:* Fresko: Madonna del Rosario. — *Esanatoglia,* Chiesa del Gonfalone: Kreuzigung (bez. SIMONE E GIANFRANCESCO TOSCANI DA CALDAROLA P. MDLXIII III). — *Fabriano,* Pinakoth.: Geburt Christi mit dem hl. Nikolaus v. Tolentino u. Stifterbildnis (bez. u. 1570 dat.). Oratorio di S. Venanzo: Madonna m. d. Kind zwischen den hll. Hieronymus u. Rochus. — *Matelica,* s. o. — *Montefortino* (Prov. Ascoli Piceno), Chiesa dei Minori Osservanti: Madonna m. d. Kind u. 4 Heiligen (bez. u. 1577 dat.). — *Offida,* S. M. de Arce: Seitenaltarbild: 1—3 Paradies, Darstellung im Tempel, assistiert von Erzvätern u. Propheten, Hölle (bez. u. 1588 dat.). Speisung der 5000 (bez.: Simon et Solertius De Magistris de Caldarala totum opus faciebant MDLXXXX). Hl. Dreifaltigkeit. — *Osimo,* Chiesa del Battistero: Madonna m. d. Kind u. d. hll. Philippus u. Jakobus. — *Potenza Picena,* S. Rocco: Madonna m. d. Kind u. d. hll. Martin u. Rochus (bez.: MDLXXXIIII S. M. F.). — *Ripatransone,* S. Michele Arcangelo: Heilige (bez. u. 1574 dat.). — *S. Angelo in Pontano* (Prov. Macerata), S. Agostino, Capp. di S. Niccolò da Tolentino: Fresken: Christus in der Glorie (die Seitenbilder an den Wänden von Federico in Öl gem. Vgl. Libani a. a. O. p. 35). — *Spoleto,* Pinak.: Geburt Christi (bez.: SIMONE E FRANCESCO TOSCANI DA CALDAROLA P^{a} MDLXII). — *Urbino,* Gall. Naz.: Madonna m. d. Kind u. den hll. Joh. Ev. u. Franziskus (Leihgabe d. Gall. civ. di Ascoli Piceno). — *Vestignano* (frazione del Comune di Caldarola), S. Martino: Fresken: Geburt u. Himmelfahrt Mariä, Kreuzigung, die hll. Emidius, Georg u. a. (Vgl. Catal. d. pitture eseg. da Simone al servizio dell' E. mo Pallotta Card. di Cosenza nel Cappellone di S. Martino etc., abgedr. bei Raffaelli a. a. O., Doc. II.)

Lit.: Fil. Raffaelli, Sim. de Magistris etc., Jesi 1892. — Amico Ricci, Mem. stor. d. arti etc. d. Marca di Ancona, 1834, II u. handschriftliche Zusätze i. d. Bibl. Macerata. — Gio. Libani, Mem. stor. d. insigni pitt. caldarolesi etc., Civitanova, Marche, 1882. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Mannocchi, Guida d. prov. di Ascoli Piceno, Grottammare 1900. — Nuova Riv. Misena, II (1889) 83 f.; V (1892) 116/19, 133/41 (Fil. Raffaelli, Sim. De Magistris etc.); VI (1893) 40, 58, 163; VII (1894) 176 f.; IX (1896) 170 f. — Rass. bibl. dell' arte ital., VI (1903) 176 f. (E. Calzini); VIII (1905) 145/47 (C. Grigioni). — Arte e storia, 1909 p. 202/9 (Grigioni). — Boll. d'arte, XIII (1919), Cronaca d. b. arti, p. 10; Serie II Anno I (1922) 280 f. (L. Serra). — L. Serra, Le Gall. comun. d. Marche, Rom o. J. [1928]; ders., Elenco d. opere d'arte mob. d. Marche, 1925.

Maglia (Maglio), Mich., s. *Maille,* M.

Magliani, Francesca, Bildnis- u. Genremalerin, * 8. 7. 1845 Palermo, studierte in Florenz unter Beducci und Gordigiani.

Bessone Aurelj, Pitt. ital. viv., 1912.

Magliar (Maliar), Andrea, Kupferstecher, * um 1690 Neapel, stach u. a. nach Fr. Solimena. Viele Bildnisse von Angehörigen der Familie Carafa (nach eigenem Entwurf?). Sein Sohn Giuseppe, Kupferstecher u. Maler, Schüler Fr. Solimenas, jung verstorben, stach nach Solimena u. P. de Matteis.

Gandellini, Not. istor. d. Intagl., ^{2} II (1808). — Ceci, Bibliogr. d. Arti figur., 1911. — Le Blanc, Manuel, II.

Maglioli (Magiolli, Majoli, Maliolus), Giov. Andrea, Ornamentstecher in Rom, um 1580 bis 1610. Vgl. Art. Adam Fuchs.

Nagler, Monogr., I; III; IV. — Guilmard, Les maîtres orneman., 1880. — [Jessen,] Kat. Ornamentstich-Slg Kstgew.-Mus., Berlin 1894.

Magna, Stefano della, deutscher Miniaturmaler, tätig in Perugia, wo er 1466 bei dem Bruder Pietro Tedesco lernte. Illuminierte ein Brevier für die Brüder von S. Francesco. Wohl identisch mit dem Glasmaler Stefano

Tedesco, der 1457 in Perugia Fenster für das Refektorium von S. Domenico lieferte u. 1434/38 u. 1466 in Assisi die Fenster der Kirche u. des Dormitoriums ausbesserte.

Giorn. di Erud. art., II 321, 325. — Gnoli, Pitt. e miniat. nell' Umbria, 1923 p. 325. *Leo Baer.*

Magnani, Carlo, s. i. Art. *Magnani,* G. B.

Magnani, Cristoforo, Bildnis- u. Historienmaler (auch Freskant), ∗ um 1545 Pizzighettone bei Cremona, † bald nach 1580, Schüler des Bernard. Campi; in S. Francesco in Piacenza: Apostel Jacobus u. Johannes (Fresko), im Dom zu Cremona: 9 Prophetenbilder (gemeinsam mit Vinc. Campi, früher Pordenone zugeschrieben), i. d. Kirche in Melzo (Prov. Mailand): Martyrium der Hl. Katharina.

Zaist, Not. de'Pitt. etc. cremon., I (1774). — De Boni, Biogr. d. Art. etc., 1840. — F. Sacchi, Not. pitt. cremon., 1872, p. 339. — Vidoni, La Pitt. cremon., 1824, p. 131.

Magnani, Giov. Batt., Architekt u. Ingenieur, ∗ 21. 9. 1571 Parma, † 21. 5. 1653 ebda, Sohn d. Nicostrato (s. d.), Vater d. Carlo (s. u.).

1602 Denkmal für Agost. Carracci im Dom zu Parma (Bildh.: Guidetti von Parma). 1604 Gehilfe des Giov. B. Aleotti, Erbauers von S. Maria del Quartiere. Entwarf 1608 den Josephaltar für die Kirche S. M. d. Steccata, ferner den Altar der Hl. Maria Maddalena dei Pazzi bei den Karmelitern (Bildh.: Nicostrato M.). Wurde 1611 in Nachfolge des Giov. Franc. Testa Bauleiter der Servitenkirche. Errichtete 1613/24 den Klosterhof (Chiostro della Fontana) bei S. Paolo, sowie 1622/24 die Kirche S. Alessandro samt Glockenturm (Kirchenfassade 1784 von Ant. Bettoli in klassizist. Stil verändert). 1622 Stadtarchitekt. Errichtete nach eig. Entwurf 1627/29 den Pal. del Comune u. 1628, anläßlich des Einzugs der Margherita Medici (Gemahlin des Herz. Odoardo Farnese), den Arco di S. Lazzaro und 3 weit. Triumphbögen, ferner 1630, im Auftrage der Stadt Parma, einen kleinen Palast am ponte Dattaro. Angeblich auch 1614 Erbauer der torre di S. Giov. Evang. — Carlo, Architekt, Sohn, Schüler u. Amtsnachfolger des vor., † Nov. 1673, erbaute die Kirche S. Elisabetta in Parma (Inneres: Oktogon mit ion. Pilastern, jetzt profaniert).

Lit.: Libro dei battezzati, Battistero di Parma. — Libro dei morti d. parrocchia di Santa Maria Maddalena. — M. Buttigli, Apparato per le nozze etc., Parma 1629. — Pezzana, Scrittori parmig., T. VI, parte 2ª (1833) 921. — C. Vaghi, Commentaria etc., 1725. — P. Norberto Caimo, L'Italie et Milan, 1778. — Scarabelli-Zunti, Docum. e Mem. di B. A. parmig., anno 1600/1651 (Ms. im R. Museo di Parma). — C. Malaspina, Nuova Guida di Parma, ³1869 p. 90. — Bertoluzzi, Nuoviss. Guida, 1830 p. 190. — Pelicelli, Guida di Parma, 1906. *N. Pelicelli.*

Magnani, Girolamo, Theater- u. Architekturmaler, ∗ 23. 5. 1815 Fidenza (früher Borgo San Donnino), † 24. 9. 1889 Parma, Schüler von G. Boccaccio. 20jährig beauftragt den Raum der Pinac. in Parma, in dem Correggios Mad. des Hl. Hieronymus hängt, auszumalen. 1842 beauftragt, das Theater von Guastalla auszumalen. 1848 Prof. an der Akad. u. Direttore Scenografo des Theaters in Parma. 1853 mit Ausschmückung des Theaters in Reggio Emilia betraut. Landschaftsprospekt im Hofe des Pal. Marchi in Parma, Dekorationen der Oper „la Forza del Destino" für die Scala in Mailand. Ausmalung des Pal. der Banca Naz. in Florenz, des großen Bankettsaals im Quirinal in Rom, sowie der Säle des Appellationshofes und des Consiglio comun. in Parma. Hunderte von Bühnendekorationen für das Theater in Parma, die Scala in Mailand, San Carlo in Neapel u. auch für das Ausland (Queen's Theatre, London u. a. m.).

De Gubernatis, Diz. d. Art. it. viv., 1889. — Courier de l'Art, 1882, p. 266 f. (A. Róndani). — Scarabelli-Zunti, Mem. e Docum. di B. Arti parmig. (Ms. im R. Museo di Parma). — Pelicelli, Guida di Parma, 1906. — Gazz. di Parma v. 16. 2. 1848; 6. 8. 66; 1. 5. 82; 25. u. 26. 9. 89. — Il Facchino (Parma) v. 12. 6. 41; 30. 7. 42. — Corriere di Parma v. 26. u. 27. 9. 1889. — Illustr. Ital., 1889 II 219 (Nekr.). *N. Pelicelli.*

Magnani, Giuseppe, Maler und Kupferstecher, ∗ 20. 11. 1804 Villa di Valera bei Parma, † 1. 2. 1879, als Stecher Schüler von Toschi, der ihn vielfach als Gehilfen beschäftigte. In der Gal. in Parma 1 Aquarell (Mad. nach Fr. Francia), in der Akad. 2 weitere Kopien.

Scarabelli-Zunti, Mem. e Docum. di B. Arti parmig. (Ms. im R. Museo di Parma). — C. Ricci, La R. Gall. di Parma, o. J. [1896], p. 266, 271, 283, 296. — Il Presente v. 4. 2. 1879. — Il Facchino (Parma) v. 8. 5. 1841. *N. Pelicelli.*

Magnani, Nicostrato, Architekt, Bildhauer u. Maler, ∗ 9. 10. 1532 Parma, † um 1611, Sohn u. Schüler des Malers Bartolomeo M., Vater des Giov. Batt. (s. d.). Grabmal des Franc. Cusani († 1549) in S. Sepolcro in Parma (1. Kap. r.; um 1559); 2 Marmorkamine im Ufficio d. Macina in Parma.

Libri battesimali, Battistero di Parma. — Donati, Nuova Descriz. d. Città di Parma, 1824. — Baistrocchi, Not. intorno alle B. A. parmigiane (Mss. Parm. 1106. miscell.). — Pelicelli, Guida di Parma, 1906. — Magnani, Prospero Sogari, 1927. — D. Vaghi, Commentaria etc., 1725. *N. Pelicelli.*

Magnanini, Giorgio, Maler, ∗ 2. 1. 1682 Correggio, † 29. 3. 1755 Modena, Schüler von F. Bibbiena; dekor. Malereien in der Confessione di San Geminiano im Dom zu Modena, in S. Margherita ebda, in den Palästen zu Modena u. Sassuolo u. a. O.

De Boni, Biogr. d. Art., 1840. — Campori, Gli Art. n. Stati est., 1855. — Tiraboschi, Not. de'Pitt. etc. di Modena, 1786. — Dondi, Not. etc. del Duomo di Modena, 1896. — L'Arte, XX (1917) 67, Anm. 3.

Magnanini, Giovanni, ferrares. Miniaturmaler u. Geistlicher, arbeitete für Kardinal Ippolito d'Este d. j., malte 1536, 1544 u. 1548 ein Brevier u. and. Bücher.

Campori, in Atti e mem. d. R. Deput. di storia p. le prov. mod. etc., IV (1872) 245 ff. — Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 246. — Gruyer, L'art ferrar., 1897. — Hermann in Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., XXI (1900) 244. *Leo Baer.*

Magnanini, Pellegrino, Bildnismaler u. Hofmaler in Parma, ∗ Fanano bei Modena,

† nach 1634 Parma (?). Reiterbildnis des Odoardo Farnese, Herzogs von Parma (verschollen).

Scarabelli-Zunti, Mem. e Docum. di B. A. parmig. (Ms. im R. Mus. di Parma). — Catalogo d. Quadreria farnese nel pal. del Giardino, 1680 (Ms. im Arch. di Stato, Parma). — G. Campori, Racc. di catal. etc., Modena 1870. *N. Pelicelli.*

Magnanino, Jacobo (?), Miniaturmaler in Ferrara, arbeitete 1446/48 als Gehilfe des Giorgio Tedesco mit and. an einem Brevier für Lionello d'Este. Richtete 1461 ein Schreiben an Herz. Borso.

Campori in Atti mem. d. R. Deput. di storia p. le prov. mod. etc., IV (1872) 248 Anm. 2, p. 268. — Gruyer, L'art ferrar., 1897. — Hermann in Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., XXI (1900) 133 f., 248. — D'Ancona, Miniature ital., 1925 p. 65. *Leo Baer.*

Magnasco, Alessandro, Maler, † Genua 12. 3. 1749, 72 Jahre alt (laut Sterbeurkunde in S. Donato zu Genua). Nach seiner kleinen Statur auch *Lissandrino* gen. Sein Biogr. Ratti, der ihn persönl. gekannt hat, seine Lebensdaten aber unrichtig angibt, berichtet, M. sei in Genua geb., habe seinen Vater, den Maler Stefano M., frühzeitig verloren u. sei von der Mutter nach Mailand geschickt worden, wo er bei Filippo Abbiati lernte, aber schon jung selbständig wurde u. zunächst als Bildnismaler tätig war. (Bildnisse nicht nachgewiesen.) Wandte sich bald kleinfigur. Szenen zu, die seine Spezialität blieben. Großfigurige Bilder hat er nur selten u. ungern gemalt; Ratti kennt einzig eine Geburt Christi im Profeßhaus der Mailänder Jesuiten, Latuada einen Altar mit der Anbetung des Sakramentes durch 2 Bischöfe u. 2 Engel in S. Babila. (Beide nicht erhalten.) Meist in Mailand ansässig, wo er viele Aufträge für Private auszuführen hatte. Es ist in den Quellen nur von 2 Aufenthalten außerhalb Mailands die Rede: 1703 spricht Tavella in einem Briefe von M.s bevorstehender Anwesenheit in Genua. Später hat M. laut Ratti mehrere Jahre in Florenz am Hofe des Gian Gastone Medici (regierte 1723/37) zugebracht. 1735 kehrte er nach Genua zurück, wo ihm jedoch nicht der gleiche Erfolg wie in Mailand beschieden war.

M.s *Werke* sind durch Geiger katalogisiert worden: 1914 in 71 Bildern u. 4 Zeichn., 1923 in 276 Bildern u. 109 Zeichn., unter denen sich aber eine größere Zahl von Nrn des 1. Kat. wiederholt. Eine krit. Revision dieser Kat., bes. des von 1914, wäre nützlich. Unter den in öffentl. Besitz gen. Werken sind wohl zu streichen die Bilder in Verona (G. II 82) u. Wien (G. II 86), dazu nachzutragen die Bilder in den Uffizien, im Louvre, in der Akad. Leningrad u. i. d. Gal. Stockholm u. Neapel. — Nur wenige Bilder sind signiert (Berlin, vormals Schwarz: a. m.; Dresden 651: AMP; Mailand, Fürst Molfetta: Ma; G. I: 40 AM; G. I 58: AM XXIII.), ganz wenige datiert bzw. datierbar: 1691 eine der beiden Landschaften beim Fürsten Molfetta in Mailand, 1712 die Ekstatische Versammlung G. I 6. Ob die XXIII auf G. I 58 1723 bedeutet, ist ebenso ungewiß, wie die Annahme, daß G. I 69 wirklich eine Studie zu dem Triumphbogen für Karl VI. von 1711 darstellt, u. daß G. I 19 die in Tavellas Brief von 1703 gen. Mönchsprozession ist. Dagegen können 2 Stücke der Serie in Seitenstetten identifiziert werden mit den laut Ratti für den 1726 † Grafen Colloredo gemalten Bildern. Schließlich werden die Landschaft in d. Uffizien u. die Prozession in Turin (mit dem Mediciwappen) wohl im Auftrag des Gian Gastone Medici, also nach 1723 entstanden sein. — M.s bevorzugte *Bildthemen* sind Mönchs- u. Nonnenszenen in Klöstern od. Einsiedeleien, Volks- u. besonders Zigeuner-, Bänkelsänger- u. Soldatenszenen, sowie Landschaften mit Mönchen, Heiligen, Wäscherinnen od. Hirten als Staffage. Für sich stehen einige biblische u. legendarische Szenen (Mus. Poldi u. Slgen Beltrami, Viganò u. Frua De Angeli in Mailand), Folter- u. Inquisitionsszenen (Budapest, Frankfurt), die Gesellschaft im Freien im Pal. Bianco Genua u. der Marktplatz im Kastell-Mus. Mailand. — Der *Stil* dieser ausnahmslos kleinfigur. Bilder ist schon von Ratti als außergewöhnlich u. ganz für sich stehend empfunden worden. Er wird gekennzeichnet durch einen rapiden, ausfahrenden u. die Formen nur andeutenden Strich, überschlanke Proportionen und, soweit es sich um Innenräume handelt, einen dunkelbraunen Gesamtton, aus dem einzelne Lichter aufzucken. Die Landschaften sind, soweit der Erhaltungszustand gut ist, heller, haben klarblaue Himmel mit großen weißen od. grauen Wolken u. kräftig bläulich-grünen Baumschlag. Mit seiner unruhigen u. tupfenden Technik vermag M. je nach dem Gegenstand seiner Darstell. gleich schlagend überlegen-karikierende u. dämonisch-unheimliche Wirkungen zu erzielen. Er steht immer an der Grenze dieser beiden Möglichkeiten, u. die Art, mit der er auch seine düstersten Visionen hervorzaubert, trägt ebensoviel Echtes vom Magier wie Unechtes vom Scharlatan an sich. Man hat sich also vor einer rein artistisch-naturalist. Deutung im Sinne des Impressionismus nicht weniger als vor einer visionären im Sinne des Expressionismus zu hüten. M. steht vielmehr bei aller Eigenwilligkeit seiner Persönlichkeit durchaus in den Tendenzen seiner Zeit, d. h. des Übergangs vom Spätbarock zum Rokoko, u. seiner Generation, der auch Crespi, Ricci u. Solimena angehören. — Unter den Quellen seines Stils kann dem Vater Stefano kaum eine Bedeutung zukommen, da er allzufrüh starb. Trotzdem hat es viel für sich, wenigstens den genues. Kreis um Valerio Castello als einen Ausgangspunkt für M.s Kunst anzusehen. Von Abbiati kann er nur technische Unterweisungen erhalten haben, mehr schon von dem allgemeinen spanischen Milieu Mailands, noch mehr, ja Entscheidendes von der älteren Mailänder Kunst, vor allem Morazzone. Mit diesem gemein hat M. auch die Rückerinnerung an Tintoretto (M.s Gastmahl in Bassano!). Neben Morazzone sind insbesonders noch als M.s Vorbilder zu betrachten: Salvator Rosa, sowohl in den Landschaften, als auch in den kleinfigur. Genreskizzen, u. Callot, dessen Kenntnis M.s Strichführung, Typen u. Proportionen voraussetzen. — M.s stilgeschichtliche Bedeutung als Vermittler zwischen 17. u. 18. Jh. wird am eindrucksvollsten in seinem Einfluß auf Guardi (vgl. z. B. Fiocco, Guardi, Taf. 86).

Quellen: Soprani u. Ratti, Vite de' Pittori etc., 1768/69, I 350 Anm. a; II 155/62. — Latuada, Descriz. di Milano, I (1737) 182. — Bottari u. Ticozzi, Racc. di lettere s. pitt. etc., 1822/25, IV 38. — Einige Urkunden bei Geiger a. a. O.

Lit.: B. Geiger, A. M., Berlin 1914, mit 76 Taf.; ders., A. M., Wien 1923, mit 48 Taf. (gleichzeit. Abdruck in Belvedere, II [1922] 35/43, 81/93 u. III [1923] 29/43, m. 37 Taf.), grundlegend.

— A. Ferri, M. (Bibl. d'Arte III., I, fasc. 15/16), Rom 1922. — E. Bernard, Tintoret-Greco-Magnasco, Paris 1921; ders. in Gaz. d. B.-Arts, 1920 I 351/61. — P. D'Ancona, A. M., in Nuova Antologia, Bd 254 (1914) 700/03; ders. in Dedalo, III (1922/23) 424ff. — I. Haumann, Das oberital. Landschaftsbild des Settecento (Z. Kstgesch. d. Auslandes, 123), Straßbg 1927, p. 16/23. — Th. v. Frimmel, Kl. Galerie-Stud., I, Lief. 1/2 (1891/92) p. 241f., 287f.; N. F. Lief. 1 (1894); ders., Lex. d. Wiener Gemäldesigen, I (1913) Taf. n. p. 120, p. 184, 203; ders., Blätter f. Gemäldekde, VI (1911) 169f.; ders., Studien u. Skizzen z. Gemäldekde, II (1915/16) 145f.; III 1917/18) 4; ders., Neue Blätter f. Gemäldekde, I (1922/23) 9, 11. — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XXI (1910) 300 (Voss); XXII 85/88 (Valentiner). — L. Beltrami, A. M., Mailand 1913 [15 S.]. — Die graph. Künste, XXXVI (1913) 90/93 (Haberditzl), m. Taf. — Süddtsche Monatshefte, Febr. 1914 (Swarzenski). — Monatsh. f. Kstwiss., VIII (1915) 238/48 (Planiscig); vgl. Longhi in L'Arte, XX (1917) 176f. — Emporium, XLII (1915) 421/35 (Locatelli Milesi); LVI (1922) 327/38 (Nicodemi). — Grosso, Guida di Genova, o. J. p. 129, 130, 133ff.; ders. in Boll. d. Comune di Genova, 1923. — La Renaiss. de l'Art franç., IX (1926) 491/98 (Alexandre). — Bull. Worcester Art Mus., XIV (1923/24) 91/96. — Beaux-Arts, V (1927) 88; VII (1929) Heft 6 p. 23. — Művészet, XIV (1915) 375/78. — Staryje Gody, 1914, März p. 46/48; 1915, Jan. p. 102. — Cronache d'Arte, III (1926) 249, 251. — Jahrb. d. ksthist. Inst. d. k. k. Zentralkomm. usw., VIII (1914) Beibl. Sp. 72, 76. — Rass. d'Arte, XXII (1922) 217. — Amtl. Ber. a. d. kgl. Kstslgen [Berlin], XXXIII (1911/12) 293f. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXIV (1916) 316.

Katal. der Kollektivaussst.: Berlin, P. Cassirer, Jan. 1914 (70 Nrn), auf Grund der Wiederentdeckung M.s durch Geiger; Köln, Kstver., Febr. 1914 (75 Nrn); München, Mod. Gal. Thannhauser, 1914 (66 Nrn); Paris, Levesque & Cie, 1914 (64 Nrn); Düsseldorf, A. Flechtheim, Mai 1920 (40 Nrn); Mailand, Amici dell' Arte (Circolo d'Arte), 1921 (vgl. Secolo, 27. 11. 1921 [Dami] u. Belvedere, III 81/83 [Salmi]); Paris, Sambon, 22. 5./12. 6. 1929 (mit beachtenswerter Einleitung). *Pevsner.*

Magnasco, Stefano, Maler, † Genua 1665, etwas über 30 Jahre alt (laut Ratti), in der Tat aber — laut Labòs unveröffentl. Forschungen — einige Jahre später. Laut Ratti Schüler des Valerio Castello, was der Stil seiner Werke bestätigt; hielt sich danach 5 Jahre in Rom auf. Da Castello erst 1624 geboren wurde u. schon 1659 starb, kann diese Lehrzeit erst nach etwa 1655 stattgefunden haben und die Rückkehr von Rom daher kaum vor 1660 angesetzt werden. So müssen M.s erhalt. Werke sämtlich seinen letzten Lebensjahren angehören; ihre Bedeutung ist nur eine geringe. Unter Castellos Schülern zählt M. nicht zu den begabteren, und seine Arbeiten werden wohl kaum auf den größeren Sohn Alessandro (s. d.) gewirkt haben.

Werke: Von Ratti gen.: S. M. del Carmine: Hl. Teresa, Orat. di S. Giovanni: Rosenkranz-Mad., Osped. d. Pammatone (Infermeria de' Feriti): Tod Josephs, S. Teodoro: Schutzengel. Von Alizeri gen.: S. M. delle Vigne: Kruzifixus mit Engel (SM bezeichnet, hell u. locker gemaltes, frei diagonal komponiertes Bild), Orat. d. Immacolata Concezione: Hl. Hugo (ebenfalls hell u. blaß), ferner eine Darbringung im Tempel in Pal. Spinola u. das auch von Ratti erwähnte Josephsbild.

Lit: Soprani u. Ratti, Vite de' Pittori etc., I (1768). — [C. G. Ratti,] Instruzione etc. in Genova, 1780 p. 165, 222, 303, 362. — Alizeri, Guida di Genova, [2] 1875 p. 118, 242, 265, 668. — Grosso, Guida di Genova, o. J. p. 171. *Pevsner.*

Magnavacca, Maler aus Bologna, tätig am Hofe Ladislaus' IV. seit 1639; malte für das kgl. Schloß Warschau u. für poln. Kirchen.

E. Rastawiecki, Słown. Mal. polsk., 1850/57.

Magnavacchi, Giovanni u. Paolo, Goldschmiede in Reggio Emilia. Von Giov. ein Kruzifix in S. Prospero (1686/88) u. Mitarbeit an sieben prächtigen Lampen in der Mad. d. Ghiara; von Pietro die größte dieser Lampen (1734/36), ein Kelch in der Kathedrale u. eine Lampe in der Sakristei von S. Giacomo.

Rass. d'arte, X (1910) 191f., m. Abb.

Magne, Alfred, Blumen-, Tier- u. Stillebenmaler, * 28. 2. 1855 Lusignan, Schüler von J. Bertrand, Ch. Monginot u. J. Lefebvre. Dekorative Malereien in den Schlössern zu Le Puy u. Trésillac b. Périgueux; Gemälde in d. Mus. Arras, Compiègne u. Poitiers.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Curinier, Dict. nat. d. Contemp., 1906, I 170. — L'Art, LVII (1894) 162f., m. Abb. — Le Livre d'Or d. Peintres expos., 1914, p. 314. — E. A. Seemanns „Meister d. Farbe", 1922, Taf. XIII.

Magne, Auguste Joseph, Architekt, * 2. 4. 1816 Étampes, † 15. 7. 1885, Schüler von Debret u. Guénepin. Kirche St. Bernard, Vaudeville-Theater u. mehrere Markthallen in Paris, Theater in Angers, Kapelle u. Hospiz in Albart (Cantal).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Delaire, Les archit. élèves, 1907, p. 335. — Bauchal, Dict. des Archit. fr., 1887 p. 695. — Inv. gén. des Oeuvres d'Art, Ville de Paris, Éd. rel., IV (1886); Éd. civ., I (1878); II (1889). — Revue gén. de l'Archit., 1874, Taf. 35/40 u. p. 145.

Magne, Eugène, Kupferstecher, * 22. 7. 1802 Nemours, Schüler von P. Guérin. Vignetten für die Werke Voltaires (Ed. Ménard u. Desenne), für die Bibel (Ed. Lefebvre), für die Werke Millevoyes, für die Hist. des Ducs de Bourgogne, u. a. m.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — LeBlanc, Manuel, II.

Magne, Lucien, Architekt u. Schriftsteller, * 7. 12. 1849 Paris, † 28. 7. 1916 Eaubonne, Sohn u. Schüler des Aug. Jos., Vater des Marcel. War Generalinspektor der Baudenkm. Frankreichs u. restaurierte u. a. Justizpalast in Poitiers u. Hôtel de Pincé in Angers.

E. Delaire, Archit. Élèves, 1907 p. 335. — Vapereau, Dict. univ. d. Contemp., [6] 1893. — Revue d. arts décor., VIII (1888) 99, 107 (Abb.). — The Portfolio, 1891 p. 222. — L'Art, LIII (1892) 115 f. — L'Architecte, V (1910) 13 ff., 42, 62 f. u. Taf. 7/9, 44/46. — L'art décor., 1911 I 109 ff. — Art et Décor., 1912 II 51/64 (L. Magnien); 1919, Chron. Mai/Juni-H. p. 2 (Nekr.), 34 (Abb.); Nov.-H. p. 8. — Revue de l'art anc. et mod., XXVII (1910) 413 f. — Bull. Mus. roy. d. arts décor. etc., I (Brüssel 1901/02) 6 f. u. Abb. — Chron. d. Arts, 1914/16 p. 239 (Nekr.), 251.

Magne, Marcel (Henri M.), Figurenmaler, Bildhauer u. Architekt in Paris, * 1877 ebda, Sohn des vor., Schüler von A. Maignan, L. O. Merson u. A. de Richemont. Dekor. Malereien (u. a. für die Salle des Congrès auf d. Expos. d. arts décor., Paris 1925), Glasmalereien (u. a. 34 Scheiben für die Kirche in Beine, Aisne), Emailmosaiken (u. a. für die Kirche Sacré-Cœur, Paris), Teppichentwürfe.

Delaire, Archit. Élèves, 1907. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Revue d. arts décor., XX (1900) 320. — L'art décor., IV/2 (1902) 290 ff.; 1906 II 96 ff.; XXIII (1910) 35 ff. — Art et Décor., 1912 II 58 f. (Abb.); 1919 Chron. Juli u. Aug.-H. p. 3; Sept.-Okt.-H. p. 6; Nov.-H. p. 8; 1924 Reg. u. Chron. Febr.-H. p. 5 f. — Gaz. d. B.-Arts, 1918 p. 168, 175, 177 (Abb.). — La Renaiss. de l'Art fr., VIII (1925) 219, 344 u. Abb.; X 57 f. (Abb.), 205. — Revue de l'art anc. et mod., XLVII (1925) 320 (Abb.). — Bull. de l'art etc., 1923 p. 82. — Kat. Sal. Soc. Art. fr. (1910/13 m. Abb.).

Magneney, Claude, Kupferstecher in Paris, 1633/40. Folge: Le Recueil des Armes de plusieurs nobles Maisons et Familles de France, 212 Bl. (1633), kl. fol.

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Herluison, Actes d'état civ. d'art. franç., 1873.

Magneris, Bassanolus de, s. im Art. *Coaretis.*

Magneval, Claude Marie de, Porträtmaler von Lyon, * März 1798, † 17. 7. 1864.

Gaz. des B.-Arts, 1907 II 341 f.

Magni, Antonio, Bildhauer in Ferrara um 1757. Statuen der Hll. Franziskus u. Antonius in S. Francesco ebda.

Barruffaldi, Vite de' Pitt. etc. ferrar., II (1846) 539. — Avventi, Guida per Ferrara, 1838, p. 164.

Magni (Magno), Cesare, lombard. Maler, tätig 1530/33. Nachahmer Leonardos u. Pier Franc. Sacchis.

Werkverzeichnis. Berlin, K. F. M. (Vorrat): Mad. mit den hll. Rochus u. Sebastian (bez.). — *Mailand,* S. M. d. Grazie (Refektorium): kl. Ölkopie nach Leonardos Abendmahl (bez.). — *Richmond,* Slg Cook: Mad. mit den Hll. Petrus u. Hieronymus (bez. u. 1530 dat.). — *Saronno,* Santuario (Kuppelraum): 2 Wandgemälde: die hll. Martin u. Georg (bez. u. 1533 dat.). — *Vigevano,* Dom: Christus am Kreuz mit den hll. Hieronymus u. Ambrosius u. einem knienden Bischof (Gal. Pietra, Bischof v. Vigevano?), bez. u. 1531 dat. — *Zuschreib.* (Auswahl): *Arcore,* Slg Vittadini: Madonna. — *Mailand,* Brera: Hl. Familie mit d. Johannesknaben. S. M. dei Crociferi: Hochaltarbild (Kopie nach Raffaels Mad. del Baldacchino). Slg Genouilhac-Frizzoni: Hl. Familie. — *Neapel,* Mus. Naz.: freie Kopie nach der Leonardoschen Grottenmadonna in London.

Lit.: B. Berenson, The North Ital. Painters of the Ren., 1907 p. 193 f. — Crowe & Cavalcaselle, Hist. of Paint. in Italy, ed. Borenius, 1912, II 406. — A. Venturi, Storia d. Arte ital., VII/4 (1915) 1060, 1062 (Abb.). — A. Colombo, Gaud. Ferrari e la scuola pitt. vigevanese (S. A. aus Viglevanum A. III/V), Vigevano 1911, p. 16 f. — F. Malaguzzi Valeri, La corte di Lod. il Moro. Bramante e Leon. da Vinci, Mailand 1915, p. 423 (m. Abb.), 425, 537 f.; vgl. Abb. p. 363, 412, 551. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., VII (1886) 242 (W. Bode). — Rass. d'arte, IV (1904) 9 (F. Malaguzzi Valeri). — Monatsh. f. Kstwiss., XIII (1920) 275 f. (W. Suida). — L'Arte, XXVI (1923) 158 (M. Salmi).

Magni, Giov. Batt., siehe *Manni,* G. B.

Magni, Nicolo, s. *Magny,* Nic.

Magni, Pietro, Bildhauer, * 1817, † 10. 1. 1877 Mailand (Prof. an der Akad. der Brera), Schüler des A. Sangiorgio ebda. Denkmal Leonardo da Vincis auf der Piazza della Scala in Mailand; Statue Cavours für die Gall. Vittorio Emmanuele ebda; Familie des Korporals im Mus. zu Troyes; 5 Werke im Mus. zu Triest.

C. Romussi, P. M., in „Illustr. popolare", 1877 p. 648. — Rovani, Le tre Arti, II (1874) 224/29. — Mongeri, L'Arte in Milano, 1872, p. 526. — Forcella, Iscriz. d. Chiese etc. Milano, VII (1889) 265; IX 194; X 217. — Róndani, Scritti d'Arte, 1874, p. 264/68. — Illustr. Ital., 1877 I 33. *E. Verga.*

Magni, Salimbene di Girolamo, Holzbildhauer aus Popiglio; reichverzierte gr. Sitzbank, bez. u. 1563 dat., in der Pinak. zu Lucca; eine ähnliche, 1564 dat., ebda von seinem Sohne Onofrio. Der Vater schnitzte 1569 ein Kruzifix für die Compagnia di S. Caterina in Pistoia.

Cat. d. Pinac. com. di Lucca, 1909. — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821, p. 181 („Magnini").

Magniac, Pierre, Wirker aus Aubusson (?), hat um 1700 in Hannover einen priv. Betrieb u. wird mit der Aufsicht über die für den Kurfürsten arbeitenden franz. Wirker betraut. 1694 Folge mit den Fabeln Äsops, 1702/04 Folge der sog. „Familientapete" (wohl Ereignisse aus d. Gesch. des Hauses Hannover darstellend), beide n. Entwürfen v. Nic. Jouvenet.

E. Schuster, Kst u. Kstler i. Calenberg usw., 1905 p. 42. — Der Cicerone, XV (1923) 370/72, 375 (H. Göbel).

Magniant, Jacques Henri, Bildhauer, * 9. 1. 1821 Paris, † 1866 ebda, Schüler v. Fr. Rude. Arbeiten in d. Mus. Angoulême u. Saintes.

Lami, Dict. d. sculpt. 19e s., III (1919).

Magnien, Claude Mathieu, Ebenist in Paris, 1771 Meister; nachweisbar bis 1809. Arbeitete unter Ludwig XVI. für die kgl. Schlösser. Schöne furnierte oder mit Blumen-Marketerie eingelegte Möbel aus Rosenholz.

Vial, Marcel, Girodie, Les Artistes décor. du bois, II (1922). — F. de Salverte, Les Ebénistes du 18e s., ² 1927.

Magnier (Magnière, Manier, Manière), Pariser Bildhauerfamilie. Mitglieder in chronol. Ordnung: Pierre I, aus Beauvais, ließ sich in Paris nieder, wurde dort 1653 (3. 5.) Mitglied der Lukasgilde; 1665 zuletzt erwähnt. — Laurent, Sohn des vor., * 1618 Paris, † 6. 2. 1700 ebda. Hielt sich 1638/43 in Rom auf. Wurde 1664 (29. 11.) Mitgl. der Acad. Roy., bestätigt als solches 1667 auf Grund eines Basreliefs: Kampf der Kunst gegen die Natur (verschollen), 1684 Professeur-adjoint, 1690 Professeur, 1692 Conseiller-prof. Arbeitete in Holz (auch als Menuisier) u. in Stein. Seine Arbeiten für die Tuilerien, den Louvre, St-Germain-en-Laye,

Clagny, die Abtei St-Germain-des-Prés, die Abtei Ste-Geneviève in Paris usw. sind verschollen. Einiges in Versailles erhalten, darunter 4 dekor. Statuen (2 Flußgötter u. 2 Najaden) an der Fassade des rechten Flügels u. Statue der Flora neben dem Cabinet du Point-du-Jour im Parterre d'Eau des Parkes (Stich von G. Edelinck, Abb. in Gaz. d. B.-Arts 1911 II 279; oft [zuletzt noch bei Michel] fälschlich Philippe M. gegeben). In St-Germain-l'Auxerrois in Paris, Chap. St-Landry, die Reste eines Grabmals für Etienne d'Aligre u. seinen Sohn. — Pierre II, Bruder des vor., * um 1625 Paris, † um 1672/82, 1656 (13. 1.) Mitglied der Lukasgilde, heiratete 1659. — Philippe, Sohn des Laurent, * 1647, † 25. 12. 1715, 1679 Agréé der Acad. Roy., 1680 Mitglied, 1692 Prof.-adjoint, 1704 Prof., 1709 Trésorier. Erhielt 1708 Atelier im Louvre. Erhalten 2 Nymphen mit Putten (Bronzegüsse von Keller) im Parterre d'Eau des Parkes in Versailles (Abb. in Revue de l'art anc. et mod., XXX [1911] 252), Marmorstatue der Flora (Aurora) im Bosquet des Dômes ebda, Statuen der Hll. Thomas u. Jacobus minor an der Außenbalustrade der Schloßkapelle; 3 Basreliefs (2 Szenen a. d. Leben des hl. Ludwig u. Engel mit Medaillon) i. d. Invalidenkirche Paris.

Lami, Dict. d. Sculpt. de l'éc. franç. sous le règne de Louis XIV, 1906 (mit Werkverz. u. Lit.). — Nouv. Arch. de l'Art franç., 3e sér. VIII (1892); XV (1899); Arch. etc. 1908 p. 261; 1915 p. 377/79; 1927 p. 390 f., m. Abb. (Compagne de Diane für La Muette von Philippe; Zahlung an s. Witwe 1719; fehlt bei Lami). — H. Lemonnier, L'Art franç. au temps de Richelieu et de Mazarin, 1893, p. 385 f. — E. Cazes, Le Château de Versailles, 1910. — G. Brière, Le Château de Vers., 1910, p. 5, 21, 23, 25. — Vial, Marcel, Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922). — La Renaiss. de l'Art franç. etc., VI (1923) 394 ff. (m. Abb.). — A. Michel, Hist. de l'Art, VI 2 (1922) 721 (Abb.), 722 f. — New York Herald v. 26. 5. 1907, Suppl. d'Art: La vie et l'œuvre du sculpt. Phil. M.

Magnin, André, Porträt- u. Historienmaler, * 1794 Lyon, † 1823 (1824?) Bologna. Schüler von P. Guérin. 2 Bilder (dar. Selbstbildn. v. 1821) im Mus. Lyon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Gaz. d. B.-Arts, XVII (1864) 107.

Magnin, Déodate, Emailmaler in Genf, * 25. 12. 1828, † 20. 6. 1896. Im Mus. d. Arts décor. Genf: Landschaft m. Amazonen.

Brun, Schweizer. Kstlerlex., II (1908).

Magnin, Jacques, Architekt aus Lyon, tätig in Grenoble u. Chambéry; 1408/09 Pläne zum Neubau der Schloßkap. in Chambéry.

Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887. — Maignien, Les Art. Grenoblois, 1887.

Magnin, Joffred, Glasmaler, * Chalon-sur-Saône, 1473 Bürger von Genf. Von ihm vermutlich die damals ausgeführten Scheiben für den Genfer Ratssaal.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — H. Lehmann, Zur Gesch. d. Glasmal. i. d. Schweiz, 1906/12 p. 413.

Magnin, Lucien, Buchbinder, * Lyon 1849, † ebda 1903. Einer der besten Buchb. seiner Zeit, wenn auch im Technischen ohne die letzte Vollendung. Seine Mosaikbände sind kühn im Entwurf u. sauber gezeichnet.

J. B. Giraud, L. M., Lyon 1905. — O. Uzanne, La rel. mod., 1887, p. 187 f. (mit Abb.); ders., L'art dans la décor. extér. des livres, 1898, p. 215 f. (Abb. p. 163 ff.). *H. Schreiber.*

Magnis, Franz Anton Graf von, Radierer-dilettant, * 1773, † 26. 2. 1848 Wien. Stichverzeichnis von 65 Bl. (Reprod., sowie Landsch. und Stud. nach eig. Vorlage) bei Nagler und Wurzbach.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVI (1867). — W. Schram, Verz. Mähr. Kupferst., Brünn 1894.

Magno, Cesare, s. *Magni,* Cesare.

Magno, Giov. Pietro, ital. Stukkator in Würzburg, besorgte 1701 die innere Umgestaltung (Stukkierung, Barockisierung) des dort. Doms. Vielleicht identisch mit dem Archit. Pietro Magni von Castel San Pietro (Bez. Mendrisio, Tessin), † 1720, nach dessen Entwurf der Neubau d. Klosterkirche S. Giovanni zu Mendrisio (1735/38) errichtet wurde.

Niedermayer, Kstgesch. d. Stadt Wirzburg, 1864. — Stamminger, Würzburgs Kstleben im 18. Jahrh. (S.-A. aus Arch. d. hist. Ver. von U.-Fr. u. Aschaffenburg, XXXV), 1893 p. 6, 21. — Kstdenkm. Bayern, III/12 (1915). — Dehio, Handb. d. dtschen Kstdenkm., I² (Magni). — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Magno, s. auch *Maino.*

Magnoni, Antonio, Maler in Bologna, 2. Hälfte 18. Jahrh., Schüler des Felice Torelli, dann des Ercole Graziani. In der Capp. grande von S. Maria Maggiore heute zerstörte Fresken: Geburt Christi u. Anbetung der Könige. Nicht nachweisbar die 3 für S. Isaia gemalten Bilder (Enthauptung Joh. d. T., Kreuzigung, u. Die 3 Erzengel mit Schutzengel) u. die für S. M. dell' Ispirazione gemalte Madonna mit den Hll. Emidius, Antonius v. Pad. u. Katharina.

[Malvasia,] Pitt. etc. di Bologna, ed. 1782, p. 512. — [Bianconi,] Guida di Bologna, ed. 1826, p. 241. *I. B. Supino.*

Magnoni, Carlo, Maler aus der Gegend von Sinigaglia, † 1. 6. 1653 Rom, 33 J. alt, Schüler A. Sacchis. Malte unter dessen Leitung 1638/39 eine der Ölkopien nach den vatikan. Teppichen Raffaels (Wunderbarer Fischzug) und nach Sacchis Kartons für das Baptisterium des Laterans eins der großen Wandgemälde aus dem Leben Konstantins (Konzil zu Nicäa). Ferner, im Auftrage des Kard. Ant. Barberini: 1641 eine Kopie von Sacchis Merlini-Bildnis, 1643 2 Madonnen für den Palast in Segni bei Velletri (die eine später im Pal. Barberini bewahrt, sowie die Bildnisse des Königs u. der Königin v. Frankreich, des Dauphins u. Richelieus, 1644 für den gleichen Palast eine Aurora (Guasch, oval) u. die Bildnisse des Königs von Frankreich u. der Königinmutter. Rötelzeichnung, Marienkrönung (bez.), in den Uffizien.

H. Posse, Der röm. Maler A. Sacchi (Ital. Forsch., hrsg. vom Ksthist. Inst. Florenz, N. F. I), Lpzg 1925. — Le Blanc, Manuel de l'amat. d'est., I 375 Nr 57. — Notiz v. Fr. Noack aus Pfarrb. S. Maria del Popolo, Rom.

Magnus, bedeutendste holländ. Buchbinderfamilie d. 17. Jh. in Amsterdam. Mitglieder: Magnus Hendricksz. (s. Th.-B. XVI 382) u. seine Söhne Hendricks Magnusz. (s. Th.-B. XVI 382) u. Albert Magnusz., * Amst. 1642, † ebda 1689, 1671 durch Testament des Vaters als Nachfolger bestimmt. Bis 1697 setzt die Witwe das Geschäft fort; 1707 wird alles verkauft. Der Haager Buchbinder Jacques Magnus (Mangnus) scheint nicht zu der Familie zu gehören. — Die Zuweisung der Arbeiten — sign. nicht erhalten — stützt sich auf eine Bibel, die Albert 1670 seiner Frau schenkte, heute in der Univ.-Bibl. Amsterd. Außerdem glaubt man Widmungseinbände für den frz. König u. den Dauphin wiedergefunden zu haben, die einer der M. für Elzevier hergestellt hat (s. Th.-B. XVI 382). Durch Vergleich mit diesen ziemlich gesicherten Einbänden (unentschieden bleibt, welcher der M. der Binder ist) konnten viele Prachtbände (vor allem in holländ. Bibliotheken) den M. zugeschrieben werden. (Neueste kritische Liste bei Byvanck). Die M. gaben aber auch den Namen für den ganzen Typ von Einbänden mit kunstvollen reichen Vergoldungen à petits fers, die im 17. Jh. in den Niederl. hergestellt wurden. Nachahmer Le Gascons, erreichen sie bei letzter technischer Vollendung doch nicht dessen Feinheit. Die Fläche ist meist so übersponnen, daß die Einzelheit nicht zur Wirkung kommt. Neben den fers pointillés treten die Wiegenfußstempel besonders hervor. Erhaltene Einbände in Amsterdam (Univ.-Bibl.), im Haag (Kgl. Bibl. u. Museum Meerm.-Westr.), in Groningen u. in verschied. holl. Privatbibl. Die Echtheit der 10 bei van Stockum 1927 als Magnus-Bände versteig. Einbände bezweifelt Byvanck. Über den Verbleib der zahlreichen 1674 versteigerten Bände aus dem Besitz des älteren M. ist nichts bekannt.

A. Willems, Les Elzevier, Brüssel 1880, p. 391. — Obreen's Archief, V (1882/83). — J. F. van Someren in Oud-Holland, I (1883) 226 ff. — de Roever ebda, IX (1891) 181 f. — W. H. J. Weale, Bookbindings a. Rubbings of bindings, II (Lo. 1894) 20. — R. v. d. Meulen, Over de liefhebberij voor boeken, Leiden 1896, p. 230, 234. — W. Y. Fletcher, Foreign bookbindings, 1896, pl. 52; ders., Bookbinding in France, 1905, p. 45. — R. v. Marle in Tijdschrift voor boek- en bibl. wezen, III (1905) 143 ff. — C. P. Burger ebda, VIII (1910) 147 ff. — Joh. Rudbeck, Svenska bokband, I (Stockh. 1912) p. XX. — L. Gruel, Étude sur les M., Paris 1922. — H. Loubier, Der Bucheinband (Monogr. des Kstgew., XXI/XXII), 1926. — Voorloop. Lijst der Nederl. Monum., VIII (1926) 524. — A. W. Byvanck in Oudheidk. Jaarboek, VII (1927/28) 106 ff. (mit Lit.). — Abb. an fast allen gen. Lit.-Stellen, besonders zahlreich in dem holl. Buchbindereifachblatt „Magnus" (1910 ff.).

H. Schreiber.

Magnus, Bernhard (Joh. B.), Porzellanmaler, 1764/65 an d. Manuf. Sèvres, 1767/82 an d. Manuf. Frankenthal tätig. Die von ihm mit bunten Schlachtenszenen dekor. Kannen gehören zu d. wertvollsten Stücken d. Frankenth. Porz.-Samml. d. Kurpfälz. Mus. Heidelberg.

Kraus, Die Marken d. Porz.-Manuf. Frankenthal, 1899, p. 23. — Heuser, Die Porzellanwerke v. Frankenthal, 1909 p. 66. — Lechevallier-Chevignard, La Manuf. de porc. de Sèvres, II (1908). — Hofmann, Das europ. Porz. d. Bayr. Nat.-Mus. München, 1908 p. 235. — Grollier, Man. de l'amat. de porc., 1914. — Heuser, Porz. v. Straßburg u. Frankenthal, 1922. — Der Cicerone, XV (1923) 64, 65 (Abb.). — Führer Slg Schloßmus. Mannheim, 1926 p. 45 (m. Abb.).

Magnus, Eduard, Bildnis-, Genre- u. Historienmaler, * 7. 1. 1799 Berlin, † 8. 8. 1872 ebda. Schüler von J. Schlesinger. 1827/29, 1831/34 u. später mehrfach in Italien (1829 in Rom Mitbegründer des Kunstvereins), 1850 u. 53 in Spanien. Seit 1837 Mitgl. d. Berliner Akad., 1844 Prof. Anfangs Nazarener, dann Romantiker, schließlich Realist. Hervorragender Bildnismaler, dem viele bedeutende Persönlichkeiten der Zeit saßen (Thorvaldsen, Rauch, Menzel, Jenny Lind, Henriette Sontag u. a.). Vertreten in der Nat.-Gal. Berlin u. im Städt. Mus. Erfurt.

Ad. Rosenberg, Berliner Malerschule, 1879; ders., Gesch. d. mod. Kst, ²1894, II 473 ff. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Gurlitt, Dtsche Kst d. 19. Jahrh., 1899. — Noack, Dtsches Leben in Rom, 1907, p. 210, 444. — Kst u. Kstler, III (1905) 328 ff. (m. Abb.); VII 562. — Der Cicerone, X (1918) 207 f. (m. Abb.). — Die Kunst, XLI (1919/20) 404 (m. Abb.). — Westermanns Monatsh., Jg 65 Bd 130/II (1921). — Velhagen & Klasings Monatsh., Jg 36, Bd 1 (1921) 411 (m. Abb.). — Kat. Bildnis-Ausst. Akad. Berlin, 1920 p. 29 (m. Abb.).

Magnus, Emma, Genremalerin in Manchester, stellte in London 1878/1901 aus. Arbeiten in d. Mus. Blackburn u. Rochdale. — Rose, Blumenmalerin, * 1859, † 1900, Schwester der vor. Vertreten in den Mus. Manchester u. Sheffield.

Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Magnus (Magnussen, Mangels), Peter Christian, Goldschmied in Lübeck, Meister 1708, 1733 Amtsbude abgetreten. Marke: PM. Kelch in Bosau b. Plön.

J. Warncke, Die Edelschmiedekst in Lübeck usw. (Veröff. z. Gesch. d. St. Lübeck, VIII), 1927 p. 266.

J. Warncke.

Magnussen, Christian Karl, Maler, * 31. 8. 1821 Bredstedt, † 18. 6. 1896 Schleswig, Vater von Harro (s. d.), Walter u. Ingeburg (s. u.). Schüler von Bissen in Kopenhagen. 1846/48 in Rom. Ließ sich als Porträtmaler in Hamburg nieder. Studierte 1851/52 in Paris bei Couture. 1853/61 wiederum in Rom. Gründete (1875) u. leitete (bis 1885) eine Holzschnitzschule in Schleswig. Seine reiche Sammlg alt-

schlesw. Holzschnitzereien im Kunstgewerbe-Mus. Kopenhagen („Magnussen-Samml."). Im Neuen Rathaus Hamburg: Sitzung d. Hamb. Senats. — Ingeburg, Tochter u. Schülerin d. ob., Malerin, * 10. 2. 1855 Rom, stud. in Florenz u. Paris, malt Interieurs, Landschaften u. Porträts. — Walter, Sohn d. ob., Maler u. Keramiker, * 14. 4. 1869 Hamburg, Leiter d. Werkstatt für Gebrauchs- u. Zierkeramik an der Kunstgewerbeschule Bremen.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Weilbach, Nyt Dansk Kunstnerlex., II (1896). — Das geist. Dtschland, I (1898). — Lichtwark, Das Bildnis in Hamburg, II (1898) 195. — Harro Magnussen in Zeitschrift f. bild. Kst, N. F. XVII (1906) 109/16 (m. Portr. u. 6 Abb.). — Noack, Dtsches Leben in Rom, 1907. — Schlesw.-Holst. Kstkalender, 1911 p. 8f. (m. Abb.). — Unsere Nordmark, II 255 (m. Abb.). — Schlesw.-Holst. Jahrb., 1922 Taf. XIX. — Bau- u. Kstdenkm. Schlesw.-Holstein, I (1887) 246, 439, 441; II (1888) 396, 671; III/1 (1889) 24. — Mitt. von I. Buhl, Kopenhagen, Fr. Noack, Freiburg i. B. u. W. Magnussen, Bremen.

Magnussen, Harro, Bildhauer, * 14. 5. 1861 Hamburg, † 2./3. 11. 1908 Berlin, Sohn d. vor. Studierte anfänglich Malerei an d. Akad. München (unter Hackl, Gysis, Löfftz), dann (seit 1887) Schüler von R. Begas in Berlin.

Werke: Bronzestandbilder Bismarcks in Kiel, des Reform. Honter in Kronstadt (Siebenbürgen), der Fürstin Maria v. Jever in Jever; Marmorstandbild des Kurfürsten Joachim II. v. Brandenburg in d. Berliner Siegesallee; Marmorstatuen Bismarcks, Moltkes u. Roons für die Ruhmeshalle in Görlitz; Statue des jungen Friedr. d. Gr. für den Weißen Saal im kgl. Schloß zu Berlin; Der Philosoph v. Sanssouci in s. letzten Stunden [gold. Med. 1892; 1899 i. Auftrag Wilh. II. Ausführung in Marmor für das Sterbezimmer des Königs in Sanssouci, jetzt im Hohenz.-Mus.]; Roon-Denkmal auf d. Platz der Republik in Berlin, Kaiser Wilhelm-Denkmal in Bonn, Waldersee-Denkmal in Hirschberg. Ferner Bildnisbüsten (Herm. Allmers, Klaus Groth, Emin Pascha, Ernst Haeckel, Herzog Friedr. VIII. v. Schlesw.-Holstein, Friedr. d. Gr., Bismarck), Bronzestatuetten (Bismarck, Friedr. d. Gr. auf d. Spaziergang; ders. Flöte blasend usw.).

Lit.: Das geist. Dtschland, 1898. — Kstchronik, X (1899) 203; XX (1908) 68 (Nekrol.). — Die Kst, XIX (= Kst f. Alle, XXIV), 1908/09, p. 151 (Nekr.). — Der Tag v. 12. 11. 1908. — Nat.-Ztg v. 4. 11. 1908. — Hamb. Fremdenblatt v. 5. 11. 1908.

Magnussen, Rikard, Bildhauer, * 2. 4. 1885 Kopenhagen, Schüler von St. Sinding u. Vilh. Bissen. Denkmäler Chr. Christensens in Hørsholm, Harald Kiddes in Vejle, C. V. Fr. Reventlows in Horslunde; Abstinenzler-Denkm. im Fælledpark, Kopenh.; Büste der Sängerin Juliette Price (kgl. Theater).

Krak, 5000 Levnedsløb, 1927. *J. B.*

Magny, Louis Eugène, Maler (bes. Karossenmaler) in Paris, 1736 Mitgl., 1748 Rektor der Lukas-Akad., † 30. 3. 1768.

Nouv. Arch. de l'Art franc., 2e sér., V (1884) 427/30. — Arch. etc., nouv. pér., IX (1915) 377.

Magny, Nicolas, Maler aus dem Artois, Ende 17. Jahrh., tätig in Rom; Hl. Raimund, für die Kirche Santa Maria d. Minerva.

Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763 p. 157. — Bertolotti, Art. francesi in Roma, 1886. — Berthier, L'église de la Minerve, 1910 p. 123.

Magol, René Marguerite, Maler, bes. Porträtminiaturist, * 1753 Lyon, † 15. 11. 1793 (enthauptet) Bordeaux, dort seit 1780 tätig.

Marionneau, Les Salons bordelais, 1884. — Rev. univ. d. arts, VIII (1858) 360.

Magolič-Srečko, Feliks, Malerdilettant in Laibach, * ebda 6. 4. 1860, techn. Leiter einer Druckerei. Landschaften in impressionist. Stil (Motive aus Laibach u. Umgeb.). Kollektivausst. Laibach 1926. Werke im dort. Mus. *Fr. Stelè.*

Mágr, Josef, Bildhauer, * 17. 9. 1861 Mutowitz (Böhmen), † 18. 6. 1924 Leipzig, studierte an den Akad. München u. Prag. Werke in Leipzig: Märchenbrunnen am Dittrichring, Figur des Schmieds am Bismarckdenkmal, Relief „Das Schicksal" im Museum, Skulpturen am Neuen Rathaus, a. d. Universität, am Buchgewerbehaus, Grabdenkmäler auf dem Südfriedhof.

Das geist. Deutschland, 1898. — Deutschlands, Österr.-Ungarns usw. Gelehrte, Kstler usw., 1908. — Eschner, Leipzigs Denkmäler, 1910.

Magrath, William Landschafts- u. Figurenmaler, * 1838 in Irland, † 1918, tätig in Washington, U. S. A. Im Metrop. Mus. New York: On the old Sod.

Clement and Hutton, Art. of the 19th Cent., 1907. — Dict. of amer. Painters etc., Mantle Fielding, 1926. *R. C. Smith.*

Magri, Gaetano, Prospektmaler u. Stukkator, seit 1768 auch Patronenmaler der kgl. Wirkerei in Neapel; schmückte zahlreiche Zimmer im kgl. Palast in Neapel aus, ferner das Teatro della Reggia in Caserta, Räume des kgl. Schlosses S. Leucio u. des kgl. Palastes in Portici.

Arch. di Stato (Neapel), Casa Reale, Teatri, fascio 15 u. 21. — Minieri-Riccio, La real Fabbrica d. Arazzi, 1879 p. 34. — L. Nicolini, La Reggia di Caserta, Räume des kgl. Schlosses 1911 p. 138. — Göbel, Wandteppiche, II (1928). *G. Ceci.*

Magrin, Jean, s. i. Art. *Atquié,* J.

Magrinya, Bononato, Goldschmied in Valencia, 1416 Kontrakt über Lieferung eines silbervergold. Kreuzes für die Kathedrale.

J. Sanchis y Sivera, La Catedral de Valencia, 1909 p. 549. — Archivo de Arte valenc., VII (1921) 23.

Magro, Guglielmo, s. *Giraldi,* G.

Magro, Nunzio, Maler von Girgenti (Sizilien), Schüler von P. Novelli in Palermo. Lebte seit 1670 als Domherr u. Maler in s. Vaterstadt. Arbeiten im dort. Dom (Hl. Bartholomäus, Hl. Antonius, Fegfeuer), in der Karmeliterkirche u. im Oratorio dei Filippini ebda.

Gallo, Elogio stor. di Pietro Novelli, Palermo 1828, p. 111 f., 154. — Rosini, Storia d. pitt. ital., VI (1852) 176. — Lanza, Guida del viaggiatore in Sicilia, 1859, p. 62.

Magt, Leonhard, Bildschnitzer in Innsbruck (Mühlau), † ebda Ende 1532 (Januar 1533 wird s. Witwe erwähnt). Vielleicht aus Nürnberg, jedenfalls nicht aus Innsbruck. Mehrfach — wohl fälschlich — mit Conrad Meit von Worms in Beziehung gebracht. Beschäftigt in der Gußwerk-

stätte Stephan Godls. Genauer Zeitpunkt seines Eintritts unbekannt. Modellierte jedenfalls schon die bald nach 1508 beg. 23 Bronzestatuetten für das Grabmal Maximilians I., darstellend die Heiligen des Hauses Habsburg (Innsbruck, Hofkirche, Silberne Kap.) nach Zeichnungen Jörg Kölderers; ferner, ebenfalls nach Zeichnungen Kölderers, alle großen Standbilder, die seit 1518 aus Godls Werkstätte hervorgingen — mit Ausnahme des Standbildes Graf Rudolfs v. Habsburg, mit dem Godl 1518 seine Tüchtigkeit im Gießen von großen Statuen bewies, u. zu dem er offenbar einen anderen Bildschnitzer heranzog. Stephan Godl besorgte nur die gußtechnischen Arbeiten. Es sind dies die Statuen: Leopold III., der Fromme (1518/19), Leopold der Heilige (1519), Philipp der Gute von Burgund (1520), Karl der Kühne, Friedrich III. u. Sigismund der Münzreiche (1522/23), Friedrich mit der leeren Tasche und Margarethe, Statthalterin der Niederlande (1524), Maria Blanca Sforza (1525), Albrecht II. (1526), Albrecht I. (1527), Johanna die Wahnsinnige u. Albrecht der Weise (1528), Elisabeth, Gemahlin Albrechts II. (1529/30), Ferdinand der Katholische u. Gottfried von Bouillon (1532/33).

Weitere Zuweisungen (teils stilkritisch begründet, teils urkundl. belegbar): Muttergottesstatue mit Kind an einem Chorpfeiler in der Sebalduskirche in Nürnberg, bestellt von Melchior Pfinzing, um 1515/21, stilistisch in unmittelbarem Zusammenhang mit den Statuetten der Heiligen des Hauses Habsburg. Bronzeepitaph Ulrich Fuggers in der Pfarrkirche in Schwaz, bestellt von Hieronymus Fugger (1531 Zahlung von 200 Gulden an Godl), in der Komposition des Reliefs (Begegnung Abrahams mit Melchisedek) an ein Relief Viktor Kaisers in d. Samml. Dr. J. Simon in Berlin sich anlehnend, im einzelnen aber stilistisch in engem Zusammenhang mit den gen. Statuetten des Grabmales Maximilians stehend. Statuette eines nackten Mannes im Mus. Graz (Zuschreibung an M. gestützt durch archival. Nachricht, daß 1525 in Godls Werkstätte tatsächlich an einer solchen, von Erzherzog Ferdinand bestellten Statuette gearbeitet wurde). Bronzekruzifix von 1522 (sog. Schwarzes Kreuz) auf dem Blasienberg bei Völs, ursprünglich als Wegkreuz errichtet, jetzt in der Kirche ebda (Zuschreib.). Über verwandte Arbeiten vergl. Art. Victor Kaiser.

Allg. dtsche Biogr., IX. — Jahrb. d. ksthist. Samml. d. allerh. Kaiserh., II 2. T.; XI 1. Teil p. 183, 188/91. — Rep. f. Kstwiss., XL (1917) 251. — Kst u. Ksthandw., XXII (1919) 28 ff. (Beschr. u. Abb. d. Fuggerepit., Zuschr. an V. Kaiser). — S. Meller, Die Bronzestatuetten der dtsch. Renaiss., 1926 (cf. Pantheon, I [1928] 265). *V. Oberhammer.*

Mague, N., Kupferstecher u. Lithograph, * Metz um 1800, Schüler von Dupuy, ging um 1825 zur weit. Ausbildung nach Paris. Stellte 1823 u. 1826 Porträtstiche u. Lith. aus.

Béguin, Biogr. de la Moselle, I (1829) 553 f. — Travaux de l'Acad. de Metz 1822/23, 1826.

Magues, Isidore Jean-Bapt., Pastellporträtmaler, tätig in Paris u. Berlin, 1839/52.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., A Cent. of Loan Exhib., II (1913). — Kat. Berl. Akad.-Ausst. 1839 p. 36; 1840 p. 96.

Maguionais, Antoine, Bildhauer, † 8. 10. 1766 Paris, für Fontainebleau tätig.

Lami, Dict. des Sculpt. au 18e S., II (1911). — Granges de Surgères, Art. franç. au 17e et 18e S., 1893.

Maguire, irische Maler-, Stecher- u. Lithographenfamilie. James Robert, Miniaturmaler, † um 1850, debütierte 1809 in Dublin. Patrick, Stecher, † um 1820, bezog 1783 die Dublin Society School. Stach für „Sentimental and Masonic Magazine" (1792 ff.), „Hibernian Magazine" u. a. — Henry Calton, Maler u. Schriftsteller, * 1790 Grfsch. Cavan, † 1854 London. — Thomas Herbert, Porträt-, Genre- u. Historienmaler, * 1821 London, † April 1895; Sohn des vor. Malte 1878 ein Bild mit 26 lebensgr. Figuren: „The first Parliament". Wurde bekannt durch s. lithogr. Porträts (u. a. von Mitgliedern des engl. Königshauses). Seine 3 Töchter: Adelaide Agnes (* 6. 4. 1852 London, † 30. 11. 1875), Helena J. (* 1860 London, † Nov. 1909) u. Bertha malten gleichfalls.

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913) 85/88. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908; A Cent. of Loan Exh., 1913 f., II u. IV. — Ellen C. Clayton, Engl. female art., I (1876) 420 ff. — The Art Journal, 1876 p. 48. — Strunk, Cat. Portr. Danske Kongehuus, 1882. — Cat. Nat. Gall. Dublin, 1920 p. 299 (Punktierstich von T. Maguire).

Magy, Jules Edouard de, Figuren- u. Landschaftsmaler in Marseille, * 24. 3. 1827 Metz, † 6. 7. 1878 Marseille, Schüler von E. Loubon. Bilder in d. Mus. Chaumont, Marseille u. Straßburg.

Bouillon-Landais, J. E. de M., in Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXX (1906) 313/19. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Mireur, Dict. d. ventes d'art, V (1911).

Magyar, György (Georg), ungar. Gartenkünstler, * 1844 Pettend, † 9. 9. 1923 Csobánka, tätig für Graf Brunswick in Martonvásár, später für Erzherzog Josef in Alcsúth; Schöpfer der engl. Anlagen der Margarethen-Insel zu Budapest u. des Arboretums in Csobánka bei Budapest.

Budapesti Hirlap v. 13. 3. 1910. — Mitteil. d. Familie des Künstlers. *K. Lyka.*

Magyar, Vilmos (Wilhelm), Architekt in Budapest, * 24. 4. 1873 Balassagyarmat. Handelsbank in Nagykároly; Reform. Kollegium in Székelyudvarhely, Bárdi-Garage Budapest.

Das geist. Ungarn, II (1918). — Művészet, VIII/X. — Mitteil. des Künstlers. *K. Lyka.*

Magyar-Mannheimer, Gusztáv, Maler u. Illustrator in Budapest, * ebda 27. 2. 1859, Schüler der Akad. Budap. u. München (L. Raab, Wagner, Löfftz), Meisterschüler v. Benczúr (1887/92), Studien in Italien. Genrebilder u. Landschaften (meist ital. Motive), so: „Abend in der Campagna" (1891, Mus. d. bild. Künste Budap.), „Morgen am Plattensee" (ebda), „Sommertag" (Mod. Gal. Venedig). Dekor. Fresken im Kunsthist. Mus. Wien (Treppenhauslünetten, mit H. Makart), in d. kgl. Burg Budap. u. in

den Kaffeehäusern „New York" u. „Bodó" ebda (Plafonds).

Képzőművészeti Szemle, III (1881) 60, 90, 159, 176. — F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrh., I/2 (1895) 931. — Műcsarnok, III (1900) 383; IV (1901) 259. — Művészet, I (1902); III/XIV (Reg.); XV 6, 25; XVI 25, 86. — D. Malonyay, A fiatalok, 1906, p. 145 f. — B. Lázár, Tizenhárom magyar festő, 1912, p. 129/38. — A Gyüjtő, 1913, p. 19/26. — Der Cicerone, V (1913) 848; XVI (1924) 516. — Das geist. Ungarn, 1918. — Magyar Művészet, I (1925) 232 f., 387; III (1927) 26. — Lyka, Majovszky u. Petrovics, Magyar akt-kiállítás etc., o. J., p. 52 (Taf.). *K. Lyka.*

Mâh Muhammed, Miniaturmaler am Hofe des Moghul-Kaisers Akbar (2. H. 16. Jh.), illuminierte einige Blätter des Akbar-Nâme, Victoria and Albert-Mus., London. *H. Goetz.*

Mahamud ibn Zeiyan, s. *Mohamed* ben Zeyan.

Mahânsad Talik, Miniaturmaler der Moghulschule am Hofe Kaiser Djehângîr's (Anf. 17. Jh.).

J. Fr. Lewis, Paintings and Drawings of Persia and India, 1923/24, no. 61. *H. Goetz.*

Mahârâdj Kalân, ind. Miniaturmaler unter Kaiser Akbar (2. H. 16. Jh.), arbeitete am Timûr-Nâme in Bankipur mit. *H. Goetz.*

Mahârâi, ind. Miniaturmaler, Schüler eines Dâl Tshand, wirkte Anf. 18. Jh. in Jaipur. Ein Frauenporträt im Victoria and Albert-Mus., London (I. M. 88—1922). *H. Goetz.*

Mahaut, Simon, s. i. Art. *Gothe,* Jean de le.

Mahelot, Laurent, Dekorations- u. Theatermaler d. 17. Jahrh., tätig für das Hôtel de Bourgogne u. die Comédie Franç., Paris.

Le Mémoire de Mahelot Laurent et d'autres décor. de l'hôtel de Bourgogne etc., publ. par Carrington Lancaster, Paris 1920; vgl. L'Art et les Art., Nouv. sér. III (1921) 337.

Mahêsh, ind. Miniaturmaler der Zeit Kaiser Akbar's (2. H. 16. Jh.), von Abû'l-Fazl als berühmt erwähnt, arbeitete am Bâbur-Nâme (or. 3714) und Dârâb-Nâme (or. 4615) im Brit. Mus., am Akbar-Nâme im India Mus., South Kensington, u. am Razm-Nâme in Djaipur mit.

Abû'l-Fazl, Ain-i Akbari, Ed. Blochmann, 1873, I 108. — Th. H. Hendley, Memorials of the Jeypore Exhib., 1883, pl. 28, 45, 67, 94. *H. Goetz.*

Mahêsh Nârâyan, ind. Miniaturmaler unter dem Moghul-Kaiser Akbar (2. H. 16. Jh.), illuminierte ein Bild des Razm-Nâme in der Bibl. des Mahârâdja von Djaipur.

Th. H. Hendley, Memorials of the Jeypore Exhibit. 1883, IV, pl. 114. *H. Goetz.*

Mahêshdâs, ind. Miniaturmaler am Hofe des Râdja Kunwar Kalyân Singh von Babethi (um 1800), illustrierte in ziemlich roher Manier eine Râgmâlâ im Victoria and Albert Mus., London. *H. Goetz.*

Maheux, Jacob, falsch f. *Meheux,* Francis.

Mahiet, Miniaturmaler, 14. Jahrh. Erhielt nach Eintragung im Breviarium von Belleville (Paris, Bibl. Nat., ms. lat. 10483/84), einer der schönsten Miniatur-Hss. d. franz. Gotik, von Jean Pucelle eine Zahlung für seine Mitarbeit an dieser Hs. Laut Delisle u. Martin identisch mit Jaquet Maci (s. d.).

Delisle in Gaz. d. B.-Arts, 1884 I 284; ders., Not. de 12 livres roy., 1902 p. 75, 81. — H. Martin, Miniat. franç., 1906 p. 69; ders., La miniat. franç., 1923 p. 26; ders., Les Joyaux de l'enluminure, 1928 p. 44, 104. — Cockerell, The book of hours of Yolande of Flanders, 1905 p. 19. — Delisle, Rech. sur la librairie de Charles V, I (1907) 184 f. — Herbert, Illumin. mss., 1911 p. 241. — de Mély, Les primitifs et leurs sign., I (1913) 60 f., 241. — Couderc, Cat. de l'expos. du moyen-âge, 1926 p. 32 f.; ders., Les enluminures de la Bibl. Nat., 1927 p. 69 f. — La Renaiss. de l'art franç., VI (1923) 541 (Faksimile der Signatur u. Abb.). *Leo Baer.*

Mahl, Leopold, siehe *Mähl.*

Mahler, Joseph Cornel, Zeichner und Miniaturmaler in Luzern; in der Bürgerbibl. ebda eine Kalligraphie (Christus am Kreuz) u. ein Miniaturbildnis (dat. 1747).

Brun, Schweiz. Kstler-Lex., IV (1917) 293.

Mahler, Oswald, Maler in Zug. Ausmalung der dort. Kirche St. Oswald; ornamentale u. figurale Bemalung des Zeitglockenturms ebda (1587 ff.).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Mahler, siehe auch *Maler.*

Mahlknecht, Wiener Künstlerfamilie. Christoph, * 24. 5. 1787, † 9. 2. 1851. Edmund, * 12. 11. 1820, † 26. 2. 1903, Sohn d. vor., Schüler von J. Mössmer, F. Steinfeld und A. Hansch. Malte Landschaften u. Tierbilder. In d. Landesbildergal. Graz: Salzburg. Landschaft. Karl, Kupferstecher (später Photograph), * 24. 12. 1810, † 9. 10. 1893, Bruder d. vor. Reprod.-Stiche, Bildnisse (Lenau, Stifter u. a.), Illlustr. f. Almanache usw. Rudolf, * 16. 6. 1844, † 11. 6. 1913, Sohn des vor., Schüler von Karl Mayer, K. Wurzinger und Eisenmenger. Ließ sich später in St. Pölten nieder. Bildnisse für das dort. Stift und das bischöfl. Alumnat.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVI (1867). — Bodenstein, 100 J. Kstgesch. Wiens, 1888, p. 114 ff. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Martinez, Wiener Ateliers, 2. Folge, 1892 p. 35/38. — Kosel, Dtsch-österr. Kstler- usw. Lex., I (1902). — Mit Not. von F. Haßlwander.

Mahlknecht (Mallknecht; in Frankreich auch Molkne, Molknecht), Dominik, Bildhauer, * 13. (19.?) 11. 1793 Rainèl in Überwasser (Gröden, Tirol), † 17. 5. 1876 Paris. Ausbildung bei Canova und in Paris. Seit 1812 in Nantes (um 1822 Lehrer an der dort. Kunstschule). Seit Anfang der 30er Jahre wieder in Paris. Ließ sich 1848 naturalisieren.

Hauptwerke: Denkmalstatuen: Königin Anna v. Bretagne, Arthur III. von Richemont, Bertrand du Guesclin (Wiederholungen in Dinan u. Rennes) u. Olivier de Clisson (Stein, 1820/22) an den Cours St-Pierre u. St-André in Nantes; Ludwig XVI. auf der Place Louis XVI ebda (1823); Duguay-Trouin, Marmor, in St-Malo (1827); Dumont d'Urville, Bronze, 1844, in Condé-sur-Noireau; J.-B. Bessières, Marmor, 1844, in Cahors; A. A. Parmentier, Bronze, 1848, in Montdidier; Jacques

Sarrazin, Bronze, 1851, in Noyon. — Relig. Darstell.: Maria mit Kind, 4 Evangelisten u. 8 Bronzereliefs am Hochaltar von Notre-Dame in Metz (1836); Maria mit Kind, Marmorgruppe, 1837, in St-Louis in Versailles; Hl. Franz von Sales, Steinstatue, rechte Seitenvorhalle von Ste-Madeleine, Paris; Hl. Genoveva, Marmorstatue, 1841, in St-Germain-l'Auxerrois in Paris; Maria mit Kind u. 4 Evangelisten i. d. Kirche St. Ulrich in Gröden (1854 von M. geschenkt); Hl. Philomena i. d. Kirche St. Christina in Gröden. — Weitere Arbeiten i. d. Mus. Rennes, Nantes, Orléans, Angers u. im Ferdinandeum Innsbruck.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI (1867). — E. Maillard, L'Art à Nantes, o. J., p. 256. — St. Lami, Dict. des Sculpt. de l'éc. franç. au 19e s., III (1919) 464 (mit Werkverz., das für die Frühzeit durch die Angaben bei Wurzbach u. Maillard, ferner durch die obengen. Werke in Gröden u. Innsbruck zu ergänzen ist). — Atz u. Schatz, Der dtsche Anteil des Bistums Trient, 1903 ff., III 292, 303. — A. Ruppel, Lothringen u. s. Hauptstadt, Metz 1913, p. 435. — Moroder-Lusenberg, St. Ulrich im Grödental, 1908, p. 40, 62. — Weingartner, Kstdenkm. Südtirols, II (1923) 305 f., 309. — Führer d. d. Mus. Ferdinandeum Innsbr., 1912 p. 9, 24. *A. Schuschnigg.*

Mahlknecht, Josef Anton, Historienmaler, * 22. 7. 1827 Rifeils bei St. Ulrich in Gröden (Tirol), † 6. 4. 1869 München, Neffe des Dominik. Schüler von Ph. Foltz, J. Schraudolph u. Führich. Malte histor., mythol. u. religiöse Sujets, auch Porträts.

Werke: Altarbild der hl. Anna, St. Anna-Kirche bei St. Ulrich in Gröden; Selbstporträt (1859), u.: Philippine Welser vor Kaiser Ferdinand (1861), Ferdinandeum Innsbruck. Führte in München mehrfach Entwürfe Ed. v. Heuss' aus.

Lit.: Allg. dtsche Biogr., XX. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI (1867). — Festgabe d. Ver. f. christl. Kst, München, 1914. — Moroder-Lusenberg, St. Ulrich im Grödental, 1908, p. 41, 63. *A. Schuschnigg.*

Mahlmann, Max, Architekt, * 6. 3. 1874 Altona, studierte in Hannover (Mohrmann), seit 1901 selbständig in Hamburg. Erbaute Geschäfts- u. Wohnhäuser, mehrfach ganze Straßenviertel (die Alsterinsel bei Eppendorf), auch Schulen (z. B. in Geesthacht). Einfamilienhäuser.

Dtsche Bauzeitg, LX/II (1926) 513 ff., 837 ff. *J. Faulwasser.*

Mahmûd „der Vergolder" (mudhahib), pers. Miniaturmaler des 16. Jahrh., in Herat u. Buchara tätig, offenbar identisch mit dem in Signaturen ebenfalls gen. *Scheikhzadé Mahmûd* von Khorasan. In seinem Malstil schließt er sich ziemlich eng an s. Lehrer Behzâd an. Er illustrierte Texte von Nizâmi, Dschâmi, Emir Schâhi u. a., darunter solche aus den J. 1499, 1502, 1525, 1526, 1535, 1538, 1545.

Martin, Miniat. painting and painters of Persia etc., 1912, p. 52, 64, 116, 120. — Schulz, D. pers.-islam. Miniaturmal., 1914, p. 113, 120, 168, 200. — Migeon, Manuel d'art musulman, 1927, I 73 f. — Kühnel, Miniaturmal. im islam. Orient, 1923, p. 31. — Gaz. des B.-Arts, 1925 II 326. — Revue de l'Art anc. et mod., XLI (1922) 363 ff. *E. K—l.*

Mahmûd el-Kurdi („der Kurde"), der berühmteste unter den um 1500 in Venedig ansässigen persischen Tauschierkünstlern, deren Werke als „lavori all' azzimina" bekannt waren und auf der Bronzeoberfläche dichtes Rankenwerk in Gravierung mit Silbereinlagen aufwiesen. Mehrere signierte Arbeiten erhalten.

Gaz. des B.-Arts, 1877 II 28; 1878 II 783. — Migeon, Manuel d'art musulman, 1927 II 36, 100; ders., Expos. des arts mus., 1903 p. 36. *E. K—l.*

Mahmûd Top-Khaneli, türk. Kalligraph in Konstantinopel, † 1669. Signiert bisweilen *„Kâtib us-sirr"* (Geheimsekretär) auf Grund seiner Stellung am Sultanshofe.

Huart, Calligr. et miniat. de l'orient mus., Paris 1908, p. 136. *E. K—l.*

Mahner, Luise, Bildnismalerin, * Braunschweig 5. 11. 1799, † ebda 9. 1. 1861. Stiftsdame im Ägidienkloster. Bildnisse im Städt. Mus. ebda von 1829 u. 1834.

Stadtarchiv Braunschweig. — Jahrb. f. Kstsammler, II (1922). *P. J. Meier.*

Mahnke, Karl, Maler u. Lithograph, * Wien 1764, † ebda 15. 6. 1835. Von ihm einige frühe bei Kunike, Herr u. a. gedruckte Bildnislithogr., die in der Art des J. Lanzedelly d. Ä. gearbeitet sind: 1. Sennerin (nach C. L. Viehbeck, aus der Folge Heinr. Papins: D. Gebirgsbewohner in Ober-Österr., Salzburg u. Tirol, 1817). 2. Marianne Gräfin Alexandrowicz. 3. Jos. Graf Ossoliński. 4. Rosalie Gräfin Rzewuska. 5. Maler Ignace Duvivier. 6. Andr. Jos. Freih. v. Stifft (aus der seit 1818 bei Kunike ersch. Folge: Naturkündiger der Aeltern und Neuern Zeit, 1822).

F. H. Böckh, Wiens leb. Schriftst. usw., 1822 p. 267. — A. Patuzzi, Gesch. Österr., II (1863). — Versteig.- u. Lager-Kat.: Slg A[ufseesser], Auktion LXVI v. Amsler u. Ruthardt, Berl. 1902, Nr 1216; D. Meister d. Wiener Porträtlithogr., Kat. v. Gilhofer u. Ranschburg, Wien 1906 p. 28; Austriaca u. Viennensia-Slg, Gottfried Eissler, Wien 1925, Nr 415. — H. Schwarz, D. Anfänge d. Lith. i. Wien (noch ungedr.). *H. S.*

Mahoma (Mahomet) de Borja, maur. Bildhauer, fertigte 1401/05 mit 2 Söhnen das 1. Chorgestühl der Kathedrale zu Huesca (Ende d. 16. Jahrh. ersetzt durch das Chorgestühl des Nic. de Berástegui).

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889) 93. — R. del Arco, La Cat. de Huesca, 1924 p. 28 ff., 114; ders. in El Diario de Huesca, 14. u. 15. 4. 1915. *A.-S.*

Mahomad (Maestro), maur. Architekt, baute 1325 die z. T. erhalt. Burg in Carpio.

E. Llaguno y Amírola, Not. de los Arquit. en Esp., 1829, I 60. — R. Ramírez de Arellano u. Diaz de Morales, Art. de la Prov. de Córdoba, 1893. *A.-S.*

Mahomat de Bellico, maur. Architekt in Zaragoza, baute 1354 die Dreieinigkeitskap. im Kloster zu Sigena (Prov. Huesca).

Viñaza, Adic. al Dicc. de Ceán Bermúdez, I (1889) 92 f. *A.-S.*

Mahomat (Mahamad, Mohommad) de Segovia, maur. Architekt in Diensten des 2. Grafen Haro, Ende des 15. Jahrh., angeblich Erbauer des sonst dem Simón de Colonia zu-

geschrieb. (schlecht restaurierten) Palacio del Condestable (auch Casa del Cordón) zu Burgos.

Llacayo, Burgos, 1886 p. 145. — R. Amador de los Ríos, Burgos (España), 1888 p. 702. — Lampérez y Romea, Arquit. civil esp., 1922, I 431. — Dieulafoy, Gesch. der Kst in Spanien u. Portugal, 1913 p. 225, 227. *A.-S.*

Mahoney, James, irischer Aquarellmaler, Holzschneider u. Illustrator, * um 1810 Cork, † 29. 5. 1879 London, studierte in Rom, tätig in Dublin (1842/46) u. London (seit 1859). In der Nat. Gall. Dublin 8 Aquarelle (meist Architekturen), im Victoria & Albert Mus. London: Now then, Lazy.

Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Cundall, A Hist. of Brit. Water Col. Paint., 1908, p. 234. — Hayden, Chats on old Prints, 1909, p. 114.

Mahony, Marion, s. i. Art. *Griffin,* W. B.

Mahorcig, Josef, Landschafts- u. Figurenmaler, * 11. 2. 1843 Triest, † 9. 10. 1923 Graz. Stiefsohn des Miniaturmalers Joh. Coppet. Studierte an der Akad. in Venedig, seit 1866 an d. St. Anna-Akad. Wien (A. Zimmermann). Restaurierte Ende der 60 er Jahre die Gemälde im Schloß Miramar bei Triest und malte mit dem ungar. Maler Heinrich den Habsburgerstammbaum im Krönungssaal. Seit 1869 in Graz tätig. In der steir. Bildergal. Graz: Landschaft am Starnberger See.

Wastler, Steir. Kstler-Lex., Graz 1883. — W. Suida, Die Landesbildergal. in Graz. — Mitteil. d. Künstlers. *B. B.*

Mahoux, François, Bildhauer, * Rodez (Aveyron), tätig ebda, † 1901. Studierte in Toulouse (Gayrard u. E. Thomas). Arbeiten im Mus. Rodez.

Lami, Dict. sculpt. éc. franç. 19e s., III (1919).

Mahr (Mahrr), Georg, Goldschmied in Bamberg, 1615 u. 1616 als Lieferant für den Domschatz in Bamberg erwähnt, schenkt 1617 einen silb. Kelch u. andere Geräte nach St. Getreu ebda. Ihm gehört vielleicht Marke G M (lig.) auf vergold. Ziborium (Ornamente mit Engelsköpfen), bez. 1618, i. d. Liebfrauenkirche ebda.

J. H. Jäck, Kstler Bambergs, II (1825). — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, 3 I.

Mahrenholz (Marenholz), Münzeisenschneider in Braunschweig, in Münzakten 1742 u. 1751 erwähnt, verläßt 1752 Braunschweig. Fiala schreibt ihm wohl mit Recht braunschw. Medaillen von 1725 u. 1731 zu, die mit M bez. sind. Die „MM" bez. Med. auf die Herzöge Rudolf August u. Anton Ulrich von 1667 ist für ihn zu früh.

Forrer, Dict. of Medall., III. — Fiala, Münzen u. Med. der Welf. Lande, Teil: Das neue Haus Braunschw. u. Wolfenbüttel, 1907/08 p. 43, 55, 59 (3×), 144, 216 (2×), 245 (2×), 246 (2×). *P. J. Meier.*

Mahu, Cornelis, fläm. Stillebenmaler, * 1613 Antwerpen, † 15. 11. 1689 ebda. 1638/39 Meister der Lukasgilde, heiratete 1633 (in 1. Ehe) die Tochter des Malers Victor Wolfvoet. Malte angeblich auch Seestücke. Frühstücksstilleben M.s, die unverkennbar den Einfluß der Haarlemer Stillebenmalerei zeigen, in den Museen Berlin (dat. 1648), Brüssel (Zuschreib.), Gent, Quimper.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910) 92 (V. Mahy), m. Lit. — Oud Holland, XXIII (1905). — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XI (1890) 232. *Z. v. M.*

Mahu, Guilliam, fläm. Porträtmaler, angeblich in Brüssel, * 1517, † 1569.

C. de Bie, Gulden Cabinet, 1661, p. 168. — Chr. Kramm, Levens en Werken, IV. — Biogr. Nat. de Belg., XIII (M. Rooses). *Z. v. M.*

Mahu, Victor, fläm. Genremaler, † 1700, Sohn des Cornelis. Meister 1689/90. 2 Gem. in der Art des Teniers im Mus. Bern, weitere in den Samml. Burmeister u. Lind, Stockholm, u. auf den Versteig. Kaehler, Köln 1885, u. Schönlank, Berlin 1896.

Rombouts-Lerius, Liggeren, II. — Granberg, Coll. priv. de Suède, 1886 p. 150. — Biogr. Nat. de Belg., XIII. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II. *Z. v. M.*

Mahy, Pierre, s. i. Art. *Bussière,* Jeh.

Maja, Giovanni Stefano, Bildnismaler, * 1672 Genua, † 1747 ebda. Schüler von Andrea Carlone, setzte seine Studien in Rom u. bei Solimena in Neapel fort. Tätig in Neapel u. (seit 1727) in Genua.

Soprani-Ratti, Delle vite de'pitt. etc. genov., 1768/69, II 247/49.

Majani, Augusto, Landschafts- u. Figurenmaler u. Karikaturenzeichner, * 1867 Budrio, tätig in Bologna (Prof. der Akad.).

Càllari, Storia d. Arte contemp. ital., 1909. — Natura ed Arte, 1896/97 I 882 (Abb.), 887 (Abb.), 888.

Majano, s. damit verbundene Vornamen.

Maibach, Karl Ludwig, Landschaftsmaler, * 20. 9. 1833 Altenhof (Estland), † 1886 St. Petersburg. Schüler (1853/59) d. Akad. ebda. Arbeitete bei Calame u. Diday in Genf u. bei K. Millner in München (1866/74). Seit 1874 in Petersburg.

W. Neumann, Lex. balt. Kstler, Riga 1908. — Bulgakoff, Uns. Kstler (russ.), 1889 f., II.

Maidburg (Maidburger), s. *Magdeburg.*

Maier (Majer), eingeordnet unter *Meyer.*

Majeranowski, Władysław, poln. Maler u. Lithograph, † 1864 Wilna. Studierte in Krakau, Dresden u. München (1844/46).

Mitt. v. Ignacy Philipp, Lemberg.

Maierhofer, Joseph, Kunstschreiner in Wittislingen. 1742 u. 1763 Einrichtung der Pfarrkirche Ballmertshofen, „vortreffliche Schreinerarbeit", mit Meisterbezeichnung.

Oberamtsbeschr. Neresheim, 1872 p. 206. *A. Schröder.*

Majeschi (Majeski), Sebastiano, Maler poln. Abkunft in Teramo (Abruzzen), 1637. Bilder in d. dort. Kirchen S. Domenico (Hochaltar), S. Giuseppe, in d. Sakristei d. Doms (Szenen aus d. Leg. d. Hl. Bernardo) u. im Konventualenkloster Campli (bez. „Sebastianus Majeschi Polonus et civis Teramnensis" u. 1637 dat.).

Bindi, Artisti abbruzz., 1883.

Majewskij (Маевскій), Metschislaw Ssiljwestrowitsch, russ.-poln. Maler, * 1856, Schüler

der St. Petersburger Akad., die er 1878 absolvierte. In d. Tretjakoff-Gal. Moskau: Abend.

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. O. o. J., II.

Maiger, Columban, Baumeister aus Röns bei Schlins in Vorarlberg. Erbaute 1484 die Kirche zu Damüls in Vorarlberg. Sein Meisterzeichen mit Inschrift: 1484 coll. maiger von roens mainer diebus, am Chorgewölbe und, mit Jahreszahl 1487, am got. Sakramentshäuschen.

K. Atz, Kstgesch. v. Tirol u. Vorarlb., ^{2}1909. — Mitt. d. k. k. Central-Comm., N. F. V 67.

A. Schuschnigg.

Maiger, Johann, Schreiber (u. Miniaturmaler?) von Werdenberg. Schrieb in Basel 1448 in 16 Tagen eine Hs. „Die 24 Alten" (Berlin, Staatsbibl., ms. germ. f. 19). Sein Anteil an den von Conrad Witz beeinflußten, z. T. lavierten Federzeichn. ist unsicher.

R. Kautzsch, Einl. Erört. z. e. Gesch. d. dtschen Handschriftenill. usw. (Stud. z. dtsch. Kstgesch., 3), 1894 p. 59. — Ganz, Handzeichn. schweizer. Meister, I (1904) 16. — Brandt in Monatsh. f. Kstwiss., VI (1913) 23. — M. Escherisch, C. Witz (Stud. z. dtsch. Kstgesch., 183), 1916 p. 123. — Escher, Miniaturen in Baseler Bibliotheken usw., 1917 p. 10, 167. — Beschr. Verz. d. Miniat.-Handschr. d. preuß. Staatsbibl. Berlin, V (1928) 62.

Leo Baer.

Maignan, Albert Pierre René, Maler und Radierer, * 14. 10. 1845 (nicht 15. 12. 1846 oder 1844) Beaumont-sur-Sarthe, † 29. 9. 1908 Saint-Prix (Seine-et-Oise), Schüler von Noël u. Luminais. Debütierte im Salon 1867 (Landschaft u. Interieur). Wandte sich dem histor. Fach zu: Abfahrt der normannischen Flotte zur Eroberung Englands (S. 1874; für das Luxembourg-Mus. erw.); Ludwig XI. tröstet einen Leprakranken (S. 1878; Mus. Angers); Christus als Tröster (S. 1879; Petit Palais Paris). Seit der 2. Hälfte der 80er Jahre tritt unter Einwirkung Italiens, bes. Venedigs, und engerer Fühlungnahme mit der Natur eine Verfeinerung seiner Palette ein, zugleich aber eine im Zusammenhang mit seiner jetzt routinierteren Technik stehende, im Gewande allegorisierender Themeninterpretation auftretende Veräußerlichung seiner Kunst; dafür charakteristisch: Die Stimmen der Sturmglocken (S. 1888; Mus. Amiens; 2. [kleinere] Version im Mus. Langres), Geburt der Perle (S. 1890), Traum des Bildh. Carpeaux (S. 1892; Luxembourg-Mus. Paris), u.: Das Glück geht vorüber (S. 1895; Mus. Reims). Die in diesen z. T. sehr umfangreichen Gemälden steckenden unleugbaren dekorativen Werte manifestieren sich reiner in seinen Kartons für Gobelins u. Glasfenster (St-Philippe-du-Roule Paris; Kirche in Parcé [Sarthe]) u. in einer Reihe von Monumentaldekorationen (Schloß Versoix, Foyer der Opéra-Comique, Gare de Lyon, Senatspalast usw.) aus diesen 80er u. 90er Jahren. Dem letzten Dezennium s. Lebens entstammen einige meisterhaft gemalte Landschaften, Interieurs u. Porträts, die wieder von der stillen, eindringlichen u. intimen Note seiner Frühwerke erfüllt sind. — Illustrationen (Zeichn. für den Polyeucte des Corneille u. den Lorenzaccio Alfr. de Mussets im Auftrag der Soc. d. Amis du Livre) u. einige Orig.-Rad. (Merlin u. die Fee Viviane [Tafel in Revue de l'art anc. et mod. XVIII [1905]).

A. de Richemont, A. M. (Notes d'art et d'archéol. XI). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882) u. Suppl. (1887); als Ergänzung dazu Salon-Katal. bis 1909 (fast durchgängig mit Abb.). — Montrosier, Les Art. mod., III (1882). — La Décor. du foyer de l'Opéra-Com. par A. M., avec not. par P. Gaultier, 1899. — Vachon, L'hôtel de ville de Paris, 1905, Taf. vor p. 173. — Curinier, Dict. nat. d. Contemp., I (1906). — L'Art, LXIII (1904) 338 ff. — L'Art décor., 1907 II 179 ff. — Chron. d. arts, 1908 p. 331 (Nekrol.). — Gaz. d. B.-Arts, 1909 II 36/48 (H. Chantavoine). — Dom. Mallet, A. M. et son oeuvre, in: Revue hist. et archéol. du Maine, LXXIII (1913) 32/54. — Bull. de la Soc. de l'hist. de l'art franç., 1920 p. 139, 353. — Bénézit, Dict. d. peintres, III.

Maignan, Jean, Maler u. Zeichner in Lyon, † 1604, seit 1569 nachweisbar.

Rondot, Grav. s. bois à Lyon etc., 1898 p. 54 Anm. — A. Germain, Les Art. lyonnais, 1910 p. 6. — Gaz. d. B.-Arts, 1907 II 85.

Maignen de Sainte-Marie, Désiré Adélaïde Charles, Historienmaler in Paris, * ebda 16. 1. 1794, Schüler von Gros. Beschickte den Salon 1814/34.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Maigret, Louis Charles, Kunstschreiner u. Möbelhändler in Paris, 1787 Meister. Lieferte für Schloß Fontainebleau eine Schlafzimmereinrichtung, Stickrahmen u. Ziertischchen, für Schloß St-Cloud Mahagonimöbel.

Vial-Marcel-Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922). — A. Vincent, Les Pet. Appart. de Napoléon Ier au Pal. de Fontainebleau, o. J., p. 49, 68, 71, 76, 80, 82. — Mitteil. von F. Cte de Salverte.

Maigrot, Henri, Zeichner u. Illustrator in Paris, * 13. 1. 1857 Toulouse, arbeitete unter d. Pseudonym *Henriot* für Pariser ill. Zeitschriften. Gab unter dem Pseudonym *Pif* die „Semaine" des Charivari heraus. Schrieb und illustrierte unter dem Namen *André Laroche* „Napoléon aux Enfers", „L'Année parisienne" u.a.

Qui êtes-vous?, 1909/10, p. 331. — J. Martin, Nos Peintres et Sculpt., I (1897). — E. Bayard, La Caricat. etc. en France, 1900, p. 203 ff. — Grand-Carteret, Les Mœurs et la Caricat. en France, 1888, p. 649 f.

Maih, Blanche de, s. *Landerset,* B. de.

Maikoff (Майковъ), Nikolai Apollonowitsch, russ. Malerdilettant, * 28. 8. 1794, † 23. 8. 1873. Malte Heiligenbilder u. Bildnisse. 1835 auf Befehl Kaiser Nik. I. für Ausführung eines Altarbildes in der Ismailoffschen Kathedrale zu St. Petersburg zum Akademiker ernannt. In der Tretjakoff-Gal. Moskau: Bildnis W. A. Ssolonizyn; im Russ. Mus. Leningrad: 8 Bildnisse (darunter Selbstporträt), Olymp, Bacchanten.

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), o. O. o. J., II. — Staryje Gody, 1910 Juliheft p. 116; 1913 Febr.-Heft p. 43.

Mailand, Gustave (Nicolas Henri G.), Historien- u. Genremaler, * 4. 3. 1810 Paris, Schüler von L. Cogniet, stellte 1836/59 im Salon aus. In der Kirche zu Villemoutiers (Loiret): Madonna.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — M. Bach, Stuttgarter Kst, 1900. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Prov., Mon rel., I. — Verz. d. Ausst. d. Rhein. Kstver., 1837/51.

Maile, Georges, Aquatintastecher, * London, tätig in Paris 1824/40.

Béraldi, Graveurs du XIX^e s., IX, 1889 (Werkverz.). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — S. T. Prideaux, Aquatint Engraving, 1909, p. 366, 399.

Maillard, Porzellanmaler, 1763/70 für die Manufaktur Sèvres tätig; ein gleichnam. Landschaftsmaler arbeitete 1814 für die Manuf.

Lechevallier-Chevignard, La Manuf. de Sèvres, 1908, II 135.

Maillard, Pariser Goldschmied u. Hofjuwelier Ludwigs XVI. (joaillier des Menus-Plaisirs), erhielt u. a. 1778 Zahlung für 3 brillantenbesetzte Armbänder, 1779 für einen brillantenbesetzten Prunkschlüssel von Trianon, 1782 für eine goldemaill., brillantenbesetzte u. mit den Porträts des Königs u. der Kaiserin Katharina II. von Rußland geschmückte Tabatiere.

Maze-Sencier, Le Livre des Collectionneurs, 1885, p. 72, 158, 206.

Maillard, Auguste, Bildhauer, * 15. 6. 1865 Paris, Schüler von Falguière, Dalou u. Gaudez. Geschätzter Porträtist und Denkmalplastiker. Büsten: General Dubail, Musée de la Légion d'Honneur, Paris; J.-B. Treilhard, für die salle du Jeu de Paume in Versailles, General Galliéni, für St-Raphaël, Var (1921). Grabmäler: Augusta Holmès, Friedhof St-Louis Versailles (1904); Pierre Berton, Friedhof Montmartre Paris (1913). Denkmäler: Honoré Fragonard, in Grasse (1907); Coquelin aîné, in Pont-aux-Dames (1909); frères Coquelin, in Boulogne-sur-Mer (1911); General Galliéni, in Saint-Béat (1921); Hauptmann Ménard, in Lunel (Hérault), usw. Kriegerdenkmäler im Lycée David in Angers, in Asnières, Brest usw. — Plaketten, Medaillen.

Curinier, Dict. nat. d. Contemp., III (1906) 319. — Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — L'Art décor., XVII (1907) 146 f. (mit 2 Abb.). — La Renaiss. de l'Art franç., II (1919) 66 (Abb.); VIII 34 (Abb.). — Salon-Katal. (Soc. d. Art. Franç.) 1885—1928 (meist mit Abb.).

Maillard, Claude, Maler, 1624 für die Kirche von Duneau tätig („fait les images").

Esnault, Dict. Art. manceaux, Laval 1899.

Maillard, Emile, Marinemaler, * 1846 Amiens, Schüler von U. Butin, E. Renouf, E. Duez und J. Lefebvre, tätig in Étaples und Le Havre. Im Mus. Amiens: Letzte Hilfe.

Cat. Tableaux etc. Mus. de Picardie, Amiens 1911 p. 57. — Salon-Kataloge (Soc. d. Art. franç.) 1884/1902, 1906/12, 1914, 1921 p. 61 (meist mit Abb.).

Maillard, Jehan, Goldschmied u. Emailmaler in Roye, fertigte 1210 für die dort. Kathedrale ein silbernes Rauchfaß.

Bérard, Dict. d. Art. franç., 1872.

Maillard, Ludwig, Zeichner und Kupferstecher in Wien, † 1806 noch jung. Pensionär der Wiener Akad. Nach ihm stach Haldenwang 6 Bl. zu Hoser's „Naturschönheiten u. Kunstanlagen der Stadt Baden bei Wien", Duttenhofer mehrere Bl. zu Schultes „Ausflüge nach dem Schneeberg" (Wien 1808), F. A. Seyffer einige Bl. Ansichten aus der Wiener Gegend. L. stach 1793: Elias u. die Witwe von Sarepta (nach B. Strozzi), u. Verkündigung Mariä (nach dems.).

Nagler, Kstlerlex., VII. — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Oesterr., XVI (1867). — Weinkopf, Beschreib. d. Akad. d. bild. Kste in Wien 1783 u. 1790, W. 1875. — A. Wintterlin, Württ. Kstler, Stuttg. 1895.

Maillard, Pierre Etienne, Porträtmaler (Öl u. Miniatur) in Paris, * um 1740 Morcaulieu, † 1800 oder 1801. Von 1779 ein Bildnis seines Onkels Augustin M., Pfarrers an der Kathedrale zu Chartres.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Lemberger, Beitr. z. Gesch. d. Miniaturmal., Berl. 1907.

Maillard, Rolland, Holzschnitzer, 1557/68 unter Pierre Lescot an der Innenausstatt. des Louvre tätig; von ihm ein Teil der prächtigen Schnitzereien im Paradezimmer des Königs.

Lami, Dict. d. Sculpt. de l'éc. franç. du moyen âge, 1898. — E. Bonnaffé, Le Meuble en France au XVI^e S., 1887, p. 62.

Maillard, Willi, Porträt-, Landschafts- u. Stillebenmaler in Berlin (Lehrer an der Kunstschule), * 26. 2. 1879 ebda, Schüler der Akad.

Kat. Gr. Berl. K.-A. 1906, p. 60; 1910 (m. Abb.); Freie Sez., Berl. 1914.

Maillard, siehe auch *Maillart*.

Maillardet, Henry, Uhrmacher in London um 1785. Fertigte Taschenuhren.

Verst.-Kat. 19. 11. 1912 Helbing, München, Goldemailuhren aus Berliner Privatbes., Nr 125 f.

Maillart, Kunstschmiedefamilie des 17. bis 18. Jahrh. in Lyon. Treffliche Gitter an zahlreichen Bauten in Lyon erhalten.

H. d'Hennezel, Lyon (Villes d'Art cél.), 1914 p. 80.

Maillart, André, Graphiker u. Illustrator in Reims, * 7. 9. 1886 Paris, Schüler von G. Ferrier u. Ch. A. Waltner; 1910 Grand prix de Rome. Vorzeichn. für die Holzschnitte zu Casanovas Memoiren (éd. Garnier frères, Paris).

Bull. de l'art anc. et mod., 1912 p. 212. — Kat. Salon Soc. d. Art. franç., 1924 p. 239.

Maillart, Diogène Ulysse Napoléon, Maler, Illustrator u. Radierer, * 28. 10. 1840 La Chaussée-du-Bois-de-l'Ecu (Oise), † 1926, Vater der Jeanne Béatrix. Schüler von Cogniet, Cornu u. Lamelein. 1864 Rompreis (Homer auf Skyros). Debütierte 1870 im Salon mit: Moses u. die eherne Schlange (1871 beim Brand der Tuilerienkapelle zerstört). Wurde Inspektor der Staatl. Gobelinmanufaktur. Dekoratives Gem. (Die Stadt Paris unterrichtet ihre Kinder) für die Mairie des III. Arrondiss.; Zyklus von Historienbildern für den Grand Salon des Hôtel de Ville in Beauvais; Plafondgem. („Die Hoffnung") im

großen Treppenhaus des Schlosses Chantilly; 2 Monumentalgem.: Taufe des hl. Augustinus u. Tod der hl. Monika, für die Pariser Kirche St-Augustin. Porträts (1921: Aristide Briand).

Bilder in öffentl. Besitz: Nereïde (Mus. Beauvais); Helot (Mus. Carcassonne); Heros im Kampf mit Ungeheuern (Mus. Lille); Herrenbildnis (Mus. Alençon); Herrenbildnis (Mus. Troyes); 4 Kartons v. 1897 (Jesaja, Jeremias, Ezechiel, Daniel) zu den Tympanonfenstern der Notre-Dame-Kirche zu Senlis (Mus. Angers). Im Mus. der Manuf. nat. des Gobelins ein nach M.s Entwurf von G. Desroy 1877 gewirkter Gobelin: Penelope. — Illustrationen zu: Le tour du monde, Les grands chroniqueurs, u. a.; Mitarbeiter der Revue des B.-Arts, des Magasin pittoresque, usw.

Lit.: Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Curinier, Dict. nat. des contemp., III (1908) 289. — J. Martin, Nos peintres et sculpt., 1897. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Detaille, Idées et Figurations d'Art, Paris 1910, p. 113/122; ders., La peint. à l'Expos. internat., Liège 1905, p. 13f. — Le Livre d'or des peintres expos., 1914 p. 67. — Gaz. d. B.-Arts, XXI (1866) 290; 1872 II 333; 1873 II 35, 48; 1874 I 184 u. Abb.; 1875 I 514; 1876 II 46; 1877 I 581; 1878 II 178, 425, 951 (Abb.), 952. — L'Art, LVII (1894) 252. — Beaux-Arts, IV (1926) 258. — Bull. de l'Art, 1926 p. 253. — Inv. gén. Rich. d'Art, Paris, Mon. rel. I (1876); Mon. civ. III (1902); Prov., Mon. civ. VIII (1908). — Kataloge d. Salon (Soc. d. Art. franç.) 1879/1925 (fast sämtl. mit Abbn). — Mitteil. des Künstlers.

Maillart, Jeanne Béatrix, Porträt- und Genremalerin in Paris, * ebda, Tochter und Schülerin des Diogène. Modellpause (Mus. Marseille); Im Atelier (Mus. Beauvais).

Le Livre d'Or des Peintres expos., 1914. — Salon-Kataloge 1896/1928 (z. T. mit Abb.).

Maillart, Louis, Bildhauer in Paris, * 1680, † 16. 9. 1747 Crécy, arbeitete für das dort. Schloß der Pompadour.

Lami, Dict. Sculpt. éc. fr. 18e s., II (1911).

Maillart, Philippe Joseph, Kupferstecher u. Landschaftsmaler, * 1764 (get. 4. 2.) Brüssel, † 23. 4. 1856 Ixelles, stach gemeins. mit seiner Schwester Jeanne Catherine (*1782 Brüssel) Karten, Porträts u. Vignetten. Sie bezeichneten: P. J. Maillart et sœur.

Biogr. nat. de Belg., XIII (1895).

Maillart, Raoullant, siehe *Maillard*, R.

Maillaud, Fernand, Genre-, Architektur- und Landschaftsmaler in Paris, * 12. 12. 1863 Mouhet (Indre), Schüler von Humbert u. Wallet. Darstell. von Land u. Leuten in Berry. Im Mus. Bourges: Dudelsackpfeifer am Creuse-Ufer. 5 Bilder im Mus. Carnavalet, Paris; im Bes. der Stadt Paris: Rue Basse in Issoudun, u. mehrere Pariser Straßenansichten. Im Sitzungssaal des Conseil Général de l'Indre zu Châteauroux: Viehmarkt in der Vallée Noire. Zahlreiche Entwürfe L.s (Frauenbad im Teich von Ruffaud, Nymphentanz, Tristan und Isolde, Flucht nach Ägypten) wurden von seiner Gattin als Wandteppiche in Seide oder Wolle ausgeführt.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Le Livre d'or d. peintres expos., [8] 1914, p. 315f. — L'Art décor., 1904 I 115 (Abb.), 116; 1905 I 234; 1906 II 10. — L'Art et les Art., V (1907/08) 91; XII (1910/11) 129ff.; XV (1912) 169/73 (G. Nigond); N. S. I (1919/20) 302ff.; VI (1922/23) 93/102 (G. Lecomte); XV/XVI (1927/28) 140, 249 m. Abb. — Chron. d. Arts, 1901 p. 59; 1902 p. 44. — Fédération artist., XL (1912/13) 124. — Le Limousin (Bull. trim. du groupe d'études limousines de Paris), 1913 p. 318ff. — Art et Industrie, Juli-H. 1913. — Art et Décoration, 1921 I 149ff. — La Revue de l'Art, XLI (1922) 160ff.; XLII (1922) 42. — The Studio Year Book 1922 p. 121 (m. Abb.).

Maille (Maglia), Michel, Bildhauer aus der Franche-Comté, 1678/1700 in Rom.

Arbeiten in Rom (Auswahl): Hl. Cornelius, Portikusfigur in S. M. in Trastevere; Marmor- u. Stuckarbeiten in S. M. in Araceli (u. a. Marmorstatue: Hl. Petrus von Alcantara), Skulpturen der Grabmäler der Familie Bolognetti in Gesù e Maria, Statue „Religion" in S. M. s. Minerva; Innocentia (1692) für die Taufkap. von St. Peter.

Lit.: St. Lami, Dict. d. Sculpt. éc. franç. sous Louis XIV, 1906 (m. Werkverz. u. Lit.). — Pascoli, Vite de' pittori etc., 1730ff., I 247. — P. Casimiro, Mem. istor. etc. di S. Maria in Araceli di Roma, 1736 p. 79. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwiss.), 1919, II 265 (Maglia).

Maille, Philippe, Goldschmied in Audenarde. Kelch, um 1620, u. Prozessionskreuz, dat. 1624, in N.-Dame de Pamele in Audenarde.

Rosenberg, Goldschm. Merkz., [3] IV (1928).

Maille (Maillot), Roland, auch *maître Roland*, Bildhauer in Cambrai 1584/95, fertigte u. a. 1584 6 Statuen für die Conciergerie des Rathauses zu Cambrai.

St. Lami, Dict. Sculpt. moyen-âge, 1898.

Maille-Saint-Prix, Louis Antoine, gen. *Maille*, Landschafts- u. Figurenmaler, * 17. 11. 1796 Paris, † nach 1864. Schüler von Bidault, Hersent u. Picot. Fresken i. d. Kirche zu Étiolles.

Gabet, Dict. d. Art., 1831. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., I (1882). — Bénézit, Dict. d. peintres, III (1924).

Mailler, Alexander, Bildhauer in Wien, * 14. 2. 1844 ebda, Schüler von Radnitzky u. Bläser. Beteiligt an Ausschmückung d. Naturhist. Mus. u. d. Rathauses. Ferner Bildnisbüsten, Grabdenkmäler, usw.

L. Eisenberg, Das geist. Wien, I (1893) 335.

Maillet, Jacques Léonard, Bildhauer, * 12. 7. 1823 Paris, † 14. 2. 1895 ebda. Schüler von Feuchère u. Pradier. 1848/53 in Rom.

Arbeiten (Auswahl): Relief mit Hl. Martin (Fassade von St-Séverin, Paris); 3 Statuen (Scientia, Abundantia u. Lavoisier) für den Louvre; Agrippina mit der Asche des Germanicus (Jardin des Tuileries); Jäger (Bronzegruppe, Mus. Périgueux); Statue des Königs Jérôme (Ajaccio); Allegorie der Stärke (Fassade der Trinité, Paris); Maria m. Kind (Marienkap., St-Joseph Paris).

Lit.: Lami, Dict. d. sculpt. de l'éc. fr. au 19e s., III (1919), m. Werkverz. u. Lit. — J. T. de Villers, Terres cuites polychromes du statuaire J. M., 1878. — Bouilhet, L'orfèvrerie franç., III (1912) 32, 35, 41, 47, 49, 53, 55, 68, 75, 84, 89.

Maillet, Joseph C. (laut Herluison: Jean Joseph), reproduz. Kupferstecher, * 1751 Paris, † 31. 5. 1811 ebda. Schüler von Née.

Portalis et Béraldi, Les Graveurs du 18e s., II (1881. — Herluison, Actes d'état-

civ., 1873. — Le Blanc, Manuel, II. — Deville, Index du Merc. de France, 1910.

Maillet, Louis, Architekt u. Kanonikus von St-Loup in Troyes, † 1720. Klosterbaulichkeiten für die Abtei Saint-Loup; Château des Cours bei Troyes; Hauptportal (mit 6 korinth. Säulen) der Kirche St-Martin-ès-Vignes in Troyes (1681?).

Inv. gén. Rich d'art de la France, Prov., Monum. rel., III (1901).

Maillet du Boullay, Charles Félix, Architekt, * 1795 Bouille bei Rouen, † 1866. Schüler von Percier u. Leclerc. 1820 architecte en chef des Depart. Seine-Inférieure. Erbaute u. a. Rathaus u. Kirche St-Paul in Rouen, restaurierte St-Ouen.

Ch. Bauchal, Dict. d. archit. franç., 1887 p. 695.

Maillet-Valser, Constant Augustin, Landschaftsmaler (Dilettant) u. Lithograph, * 1828 Sommesous (Marne), tätig in Reims. 2 Bilder (von 1903 u. 1904) im Mus. Reims.

Cat. Musée de Reims, 1909 p. 91.

Maillié, Pierre V. N. de, s. *Malliée.*

Maillol, Aristide Joseph Bonaventure, Bildhauer u. Graphiker, * 25. 12. 1861 Banyuls-sur-Mer, tätig in Marly-le-Roy bei Paris u. in Banyuls. Begann als Maler: 1882/86 Studium bei Cabanel. Einflüsse Gauguins u. Ém. Bernards. Herstellung von Tapisserien aus Wolle von echten Farben, die er aus natürlichen Pflanzenprodukten selbst bereitete. Als Bildhauer Autodidakt. Holzschnitzereien im Gauguin-Stil, Kleinplastiken aus selbstbereiteter Tonerde oder Wachs. Endlich Übergang zur Bronze- u. (selten) zur Steinplastik. Studium der frühen Antike. Besinnung auf die Urbegriffe u. Grundforderungen des Plastischen: Betonung des Dreidimensionalen. Sein einziges Thema: Der nackte Mensch, speziell das Weib; von den seltenen Darstell. des männl. Körpers die schönste die Jünglingsfig. des Radfahrers Gaston Collin (Bronze) in d. Smlg des Grafen Harry Keßler; nur ganz gelegentlich Porträtbüsten (Renoir). In den seltenen Fällen, wo ein Gewand den Körper bedeckt (Flora), bleibt dieser doch vollkommen klar darunter sichtbar. Sorgfältigst überlegte, aber ganz spontan wirkende Ausponderierung der Massen; Absicht auf Erzielung des Eindrucks von schwebender Leichtigkeit u. Gleichgewicht trotz zusammengeballter Silhouetten u. Wucht der Formen. M.s Kunst ist klassisch (Maur. Denis nennt ihn einen primitiven Klassiker) in dem Sinne, daß sie streng synthetisch (in diametralem Gegensatz zu der analytischen Kunst Rodins) verfährt und die gegebene zufällige Naturform einer Stilisierung unterwirft, deren Ergebnis die Verschmelzung einer großartigen tektonischen Form und eines erdhaft blühenden animalischen Lebens ist (Pomona). Seine Gestalten sind ebensosehr Träger einer erhabenen architektonischen Idee wie Gefäße einer zwar gebändigten, aber gerade darum doppelt stark zum Ausdruck kommenden, auf gesundheitstrotzender Körperlichkeit beruhenden Sinnlichkeit, mit der das Kraftgesättigte, Breite, Füllige ihrer Physis prachtvoll zusammenklingt. Die Bewegungsmotive seiner Gestalten sind die denkbar einfachsten, suchen aber unter Wahrung einer möglichst geschlossenen Silhouette, aus der das kubische Bild ohne weiteres abzulesen ist, das Stehen, das Schreiten, das Sitzen, das Kauern, das Knien usw., in einer das statische Motiv erschöpfenden u. sozusagen endgültigen Form wiederzugeben. — In Museen des Auslandes ist M. gut vertreten, in der Berliner Nat.-Gal., im Folkwang-Mus. in Essen u. im Mus. zu Winterthur (Schweiz). Vom offiziellen Frankreich bis heute geflissentlich ignoriert (Protest der Cahiers d'Art 1929). Gelegentliche lithograph. Versuche. Holzschnitt-Illustrationen zu einer vom Grafen H. Keßler edierten Ausgabe der Bucolica des Virgil, deren Papier M. selbst herstellte (Insel-Verlag, Leipzig). — M.s Sohn Lucien, Maler, * 1896 Banyuls, stellte 1924 in d. Gal. Druet, Paris, 1928 in d. Gal. Flechtheim, Berlin, 1929 im Zürcher Kunsthaus Akte, Sportszenen, Tänzerinnen, Bildnisse usw. (Abb. in Kunst u. Künstler, XXVII 120) aus.

Meier-Graefe, Entwicklungsgesch. d. mod. Kst, I (1904) 395/400. — Maur. Denis in L'Occident, Nov. 1905; ders. in Kunst u. Kstler, IV (1906) 471/77 u. 519/23; ders., A. M., Paris 1925. — R. Frey in The Burlington Mag., XVII (1910) 26/32. — Léon Werth in Die Kunst, XXIII (= Kst f. Alle XXVI), 1910/11 p. 276/83; ders. in L'Art décor., XXIX (1913 I) 61/76. — Paul Sentenac, Un Livre d'Art décoré par A. M., in L'Art et les Artistes, 1914 p. 184/86. — O. Mirbeau, A. M., Paris 1924. — A. Kuhn, Die neuere Plastik von 1800 bis zur Gegenwart, Münch. 1921 u. 1922, p. 90 ff.; ders., A. M., Lpzg 1925. — C. Einstein, Die Kst des 20. Jahrh. (Propyläen-Kstgesch. Bd XVI), Berl. 1926, p. 163 ff., 506 ff. — A. Levinson in L'Amour de l'Art, 1924, p. 377 ff. — The Arts (New York), Juli 1925, p. 35/40. — Maillol. 20 pl. en phototypie (Albums d'Art Druet), Libr. de France, Paris 1926. — A. Dreyfus, Ein Besuch bei M., in Kunst u. Kstler, XXV (1927) 83/86. — Apollo, VIII (London 1928) 310, 314 f. (Ausst. in d. Goupil Gall. London). — Stanley Casson, Some mod. Sculptors, Oxford 1928. — K. Scheffler, A. M. in d. Gal. Flechtheim, in Kst u. Kstler XXVII (1929) 137 ff.; vgl. Abb. p. 119 ff. — La Renaiss. d. l'Art franç. etc., VII (1924) 620; XI (1928) 489 (Abb.), 490 (betr. Lucien). *H. Vollmer.*

Maillol, Gaspard, franz. Maler (Öl und Aquarell) u. Holzschneider, * Barcelona 1880, Neffe des Aristide Maillol. Kam früh nach Banyuls-sur-Mer. Hier Anregungen durch den Maler Rippl-Ronaï. Ging nach Paris, studierte die alten Meister im Louvre. Machte sich später in Le Mans ansässig. Zeichnete in breitem, kraftvollem Stil Straßendirnen, Tänzerinnen, Kneipentypen usw. Malte dann in Aquarell Boudoirszenen in dunklen, beruhigten Farbenharmonien. Gleichzeitig Beschäftigung mit dem Holzschnitt: Blätter für La Vie, La Revue de

l'Epoque, Les Images de Paris, La Revue Méridionale u. a. Veröffentlichte ein Album „Petites Eglises de la Guerre" (Vorwort von P. Sentenac) u. das Album „Femmes" (Vorw. von René Jean). Holzschn. für Les quatre graveurs du Mans (s. Lit.) u. die Erzählung „Séraphima" von Alex. Mercereau. Für die Abzüge seiner Drucke stellte M. zus. mit s. Onkel Aristide in einer in Montval bei Marly-le-Roi errichteten Werkstätte selbst die Papiere her („papier de Montval"). Als Maler hauptsächl. Landschaften (Motive aus der Ile-de-France, der Bretagne, dem Roussillon, Ardèche); liebt dekorative Verbindung von Landschaft u. Frauenstaffage. Sonderausst. bei Druet u. in d. Gal. La Licorne.

P. Sentenac, La Guirlande des masques, Paris o. J.; ders. in La Renaiss. Hebdomadaire v. 30. 4. 1927 u. in Renaiss. de l'Art, Dez. 1928. — P. Sentenac u. E. de Thulert, Les quatre graveurs du Mans, Paris 1922. — Renaiss. de l'art franç., III (1920) 297 (Abb.); IX 249; X 151; XI 535 (Abb.). — L'Art et les Artistes, N. S. XIV (1926/27) 144. — Ch. Malpel, Notes sur l'art d'aujourd'hui etc., 1910. — Über die papiers de Montval: P. Sentenac in d. Ztschr. Benjamin, Juni 1926, p. 21 ff., u. R. N. Raimbault, La Renaiss. du vrai papier.

Maillol, Lucien, s. i. Art. *Maillol,* Aristide.

Maillon, Louise, Malerin; Fruchtstück, dat. 1641, in der Gal. des Schlosses Oranienbaum bei Dessau.

Mitteil. W. van Kempen.

Maillot, Charles Désiré Claude, Historien- u. Genremaler, * 7. 10. 1819 Paris, Schüler von L. Cogniet, 1844/59 u. 1873 im Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — B.-Arts, II (1924) 168.

Maillot, Nicolas Sébastien, Historienmaler u. Kupferstecher, * 1781 Nancy, † 1856, Schüler von P. Carlier. In d. Kirche zu Aubervilliers: Mad. der 7 Schmerzen, im Mus. zu Reims: Boissy d'Anglas (1830).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. d. Oeuvres d'Art, Arrond. de St-Denis, 1879 p. 76. — B.-Arts, II (1924) 168.

Maillot, Pauline, Porträtbildhauerin, * Vlissingen von französ. Eltern, † 12. 1. 1897 Paris.

Lami, Dict. d. Seulpt. 19e S., III (1919).

Maillot, Roland, siehe *Maille,* R.

Maillot, Théodore Pierre Nicolas, Figuren- u. Porträtmaler u. Restaurator, * 30. 7. 1826 Paris, † Juni 1888 Passy. Schüler von Drolling und Picot. 1850 Rompreis. Wandbilder in Notre-Dame u. im Panthéon (Wunder der Hl. Genoveva), Paris, u. in d. Kathedrale Amiens. Tafelbilder in St-Jean-Baptiste zu Belleville, St-Louis zu Versailles (Christus und die Samariterin) usw. Entwürfe für Glasgemälde (z. B. für Notre-Dame, Auteuil). Deckenbild u. Medaillonbildnisse im Théâtre Lyrique, Paris. Im Mus. Montauban: Hl. Remigius verteilt Almosen.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. œuvres d'art, éd. rel., IV (1886); éd. civ., I (1878); II (1889). — Inv. gén. Rich. d'art le la France, Paris, Mon. rel., I (1876), II (1888); Mon. civ., I (1879), II (1889); Prov., Mon. rel., I (1886), III (1901). — Gaz. d. B.-Arts, IV (1859) 62, 126; X (1861) 271 f., 328 f. (Abb.); XV (1863) 36; 1924 I 222. — Courrier de l'art, 1888 p. 208. — Chron. d. arts, 1888 p. 192. — B.-Arts, II (1924) 168.

Mailly, Barnabé Augustin (de), Goldschmied u. Emailmaler in Paris, * 1732, † nach 1793. Nach s. Entwürfen wurde 1775/78 das berühmte, mit Emailmalereien (Szenen aus den Türkenkriegen) verzierte „Schreibzeug von Tschesme" angefertigt (Ermitage Leningrad). Eine ebda befindl. „Grotte-Fontaine" aus sibir. Halbedelsteinen, bez.: B. A. Demailly, invenit à Tobolk [Tobolsk], ist während eines russ. Aufenthalts entstanden. Von Nagler u. a. zusammengeworfen mit dem folg.

La Renaiss. de l'art franç., III (1920) 197/202 (D. Roche), m. Abb. — Clouzot, Dict. d. Min. s. Email, o. J. [1924]. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Trésors d'art en Russie, II (1902). — Gaz. d. B.-Arts, 1923 II 58.

Mailly, Charles Jacques de, Emailmaler in Paris, 1775 am Hofe Katharinas II. v. Rußland (Bildnisse d. Zarin u. Pugatschoffs).

Nagler, Kstlerlex., VIII (zusammengeworfen mit Barnabé Aug. M.). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV (Reg.). — Clouzot, Dict. d. Min. sur émail, Paris o. J. [1924]. — La Renaiss. de l'art franç., III (1920) 202.

Mailly, Hippolyte, Lithograph in Paris, seit 1870 in Reims, * 13. 3. 1829 Villers-Cotterets, Schüler v. Collette. Bildnisse (Nap. III.; Recueil de 36 binettes contempor.), Illustr. f. Zeitschriften.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les grav. du 19e s., IX (1889). — Grand-Carteret, Les mœurs et la caricat. en France, 1888 p. 656.

Mailly (Malhy), Simon de, gen. *Simon de Châlons,* franz. Maler, seit 1535 in Avignon nachweisbar, macht 17. 8. 1561 Testament. † vor 15. 10. 1562. Schüler (?) u. Werkstattgenosse d. Henri Guigo (s. d.).

Bilder im Mus. Calvet, Avignon (Anbetung d. Hirten, bez. u. 1548 dat.; Kreuzabnahme, bez. u. 1550 dat.; Spielendes Jesuskind mit and. Kindern, bez. u. 1543 dat.), St-Agricol ebda (Triptychon, in der Mitte: Verkündigung, an den Seiten: Stifterbildnisse), St-Didier ebda (Ausgießung des Hl. Geistes; Dornenkrönung), N. D.-des-Doms ebda (Kreuztragung), St-Pierre ebda (Anbetung der Hirten), Gr. Séminaire ebda (Mariä Himmelfahrt [Zuschreib.]), Kloster St-Sacrem. ebda (Hl. Familie), Mus. Villeneuve-lès-Avignon (Kreuzabnahme, 1552), Maison St-Gabriel bei Avignon (Der Gekreuzigte mit Hl. Sebastian), ehem. Gal. Crespi, Mailand, Kirche in Montfavet (Anbetung der Könige [Zuschreib.]), Gal. Borghese, Rom (Madonna addolorata, bez. u. 1543 dat.; Ecce homo [Gegenstück]), Mus. Toulouse (Die Evangelisten [Zuschr. v. Michiels; im Kat.: Schule des F. Floris]).

Lit.: A. Michiels, L'Art flam. dans la France, 1877 p. 385/405. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3e s. tome VII (1891) 135/40 (Requin). — Gonse, Les Chefs-d'œuvre des Mus. de France: La Peinture, 1900 p. 50, 55 (Abb.). — A. Michel, Hist. de l'Art, IV (1909/11) 761 f. — L'Arte, II (1899) 153/56 (m. 2 Abb.). — Rassegna d'Arte, 1908 p. 192. — Venturi, La Gall. Crespi in Milano, 1900 p. 234 (m. Abb.).

Maimarolu, Dimitrie, rumän. Architekt, * Bukarest 23. 8. 1859, † ebda 14. 9. 1924. War viele Jahre leitender Architekt des rumän. Ministeriums des Inneren. Hauptwerke: Abgeordnetenkammer u. Offizierskasino in Bukarest, Kathedrale in Târgu-Măgurele, Präfektur in Piteşti.

Führer durch Bukarest, ² 1918 p. 42 f., Abb. nach p. 14. *A. Tzigara-Samurcaş.*

Maimo, Bernardo, s. *Maymo,* B.

Main, William, Porträtstecher, * New York, um 1817 Schüler R. Morghens in Florenz. Seit 1820 wieder in New York. 1826 Mitbegründer der dort. Nat. Acad. of Design.

Stauffer, Amer. Engravers, 1907.

Maina, J. (laut Sign.; laut Wurzbach: Hyacinth), Kupferstecher dalmatin. Herkunft, um 1802/04 in Wien, um 1809/14 in Venedig. Stach Reprod. (u. a. 9 Bl. nach Raffael für das „Museo Vaticano"), Bildnisse usw.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVI (1867). — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsammler, II (1873). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., II. — Jahrb. d. Bilder- u. Kstblätterpreise (Wien), 1911 ff., II, V/VI.

Mainardi, Andrea, gen. *Chiaveghino,* Maler von Cremona, tätig 1590/1620, angebl. Bruder (oder Onkel) des Marc' Ant., Schüler des Bern. Campi.

Tafelbilder in Cremona: S. Agostino: Christus in der Kelter mit den 4 Kirchenvätern (Hochaltarbild, bez. u. 1590 dat.); ebda: Begegnung von Joachim u. Anna, bez. u. 1590 dat.; S. Facio all'Ospitale Maggiore: Der Ortsheil. (Hochaltarbild, bez. u. 1593 dat.); S. Pietro: Die 4 Kirchenväter. Zugrundegegangene Bilder für die Kirchen S. Antonio Abate (Verklärung Christi, 1620, u. a.), S. Leonardo (Mad. mit Kind u. den Hll. Franz v. Assisi u. Franz v. Paula, 1590), S. Maria del Campo (Verkündigung, 1613) u. a.

Lit.: G. B. Zaist, Notiz. ist. de' pitt. etc. cremon., 1774, II. — A. M. Panni, Pitture etc. di Cremona, 1762, p. 53, 58 f., 84 f., 87, 97, 132, 141, 172. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — G. Grasselli, Guida di Cremona, 1818, p. 104, 123, 125, 157; ders., Abeced. biogr. dei pitt. etc. cremon., 1827. — [P. Maisen,] Cremona ill., Mail. 1865, p. 137, 138 (3×), 141, 175. — F. Sacchi, Notiz. pitt. cremon., 1872 p. 300 f.

Mainardi, Bastiano, s. *Mainardi,* Seb.

Mainardi, Carlo (Klostername: *Fra Massimo*), Maler in Cremona 1602. Lernte bei Bern. Campi. Später Kapuzinermönch. Zugrundegegangene Bilder für das Kloster S. Francesco in Cremona.

Grasselli, Abeced. dei pitt. crem., 1827.

Mainardi, Cristoforo (Crestofalo), ferrares. Miniaturmaler. Seit 1454 in d. Werkstatt des Taddeo Crivelli; arbeitete 1456 an 2 Quinternen der Borso-Bibel (Modena, Bibl. Estense).

Campori in Atti e mem. d. R. Deput. di st. per le prov. mod. etc., IV (1872) 245 f. — Bradley, Dict. of miniat., II (1888) 249. — Gruyer, L'art ferrarais, II (1897). — Hermann in Jahrb. d. ksthist. Slgn d. ah. Kaiserh., XXI (1900) 146. — Fava, La Bibl. Estense, 1925 p. 48. — Bertoni, Taddeo Crivelli, 1925, p. 35 f., 61 f. — D'Ancona, La miniat. ital., 1925 p. 66. *Leo Baer.*

Mainardi, Domenico Odoardo Gaetano, fürstl. Liechtenstein'scher Hofmaler, * Bologna. 1732/33 Ausmalung d. großen Säle d. Liechtenstein'schen Schlösser Aussee u. Neuschloß bei Littau (Mähren).

J. Hoess, Fürst Joh. II. v. Liechtenstein u. d. bild. Kst, Wien 1908. — Zani, Enc. met., I/12 (1822) 253.

Mainardi, Giov. Batt., Maler aus Cremona, Anfang 19. Jahrh. (?). In SS. Nazaro e Celso in Brescia: Mariä Heimsuchung; in San Orsola: Abendmahl.

A. Sala, Pitture etc. di Brescia, 1834, p. 87, 117.

Mainardi, Lattanzio, Maler von Bologna, † bei Viterbo, 27 Jahre alt. Carracci-Schüler. Unter dem Pontifikat Sixtus' V. (1585/90) mittätig am Freskenschmuck der Capp. Sistina in der Kirche S. Maria Maggiore u. d. päpstl. Paläste.

Werke in Rom: S. M. Maggiore, Capp. Sist. (Kuppelraum): Engelkonzert u. a.; Capp. Paolina: Fresken (Thamar u. a.) am Grabmal Pauls V.; S. M. dei Monti (1. Kap. r.): Geißelung Christi; Vatikan: Deckenfresken (Treppe bei d. Capp. Sist.); Lateranischer Palast: Deckenfresken (Treppe bei d. Porta Santa).

Lit.: Baglione, Le vite de' pitt. etc., ed. 1733, p. 36. — Chattard, Nuova Descriz. del Vaticano, 1762, I 53; II 54. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. di Roma, 1763, p. 236, 255 f. — D. Angeli, Chiese di Roma, o. J. p. 320, 355. — P. N. Ferri, Cat. riass. d. Racc. di dis. etc. R. Gall. d. Uffizi di Firenze, Rom 1890, p. 426.

Mainardi, Marc'Antonio, gen. *Chiaveghino,* Maler von Cremona 1576/1628, angeblich Bruder (oder Neffe) des Andrea. Schüler des Bern. Campi.

Werkverz.: Antignate (Prov. Bergamo), Pfarrkirche: Martyrium der Hl. Katharina, bez. u. 1626 dat. — *Casalbuttano* (Prov. Cremona), Pfarrkirche: Hl. Georg, bez. u. 1593 dat. — *Pumenengo* (Prov. Bergamo), Pfarrk.: Hochaltarbild, bez. u. 1576 dat. — *Romanengo* (Prov. Cremona), Pfarrk.: Pietà, bez. u. 1591 dat. — *S. Salvatore* bei Cremona: Hl. Stephanus u. a. Heil., 1628 dat.

Lit.: G. B. Zaist, Not. ist. de' pitt. etc. crem., 1774, II. — A. M. Panni, Pitture etc. di Cremona, 1762 p. 83. — Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Grasselli, Abeced. biogr. dei pitt. etc. cremon., 1827. — F. Sacchi, Notiz. pitt. cremon., 1872, p. 339 f. — P. Zani, Encicl. met., I/12 (1822).

Mainardi, Piero di Giovanni, Kunsttischler von Empoli; Orgelgehäuse in S. Stefano, 1558.

O. Giglioli, Empoli artist., 1906, p. 130.

Mainardi, Sebastiano di Bartolo, Maler, * um 1460 S. Gemignano, † Sept. 1513 Florenz (?), Schüler und Gehilfe seines Schwagers Dom. Ghirlandaio. Seine Mitarbeit an zahlreichen Arbeiten der Ghirlandaio-Schule gesichert. Febr. 1474: liefert gemeins. mit Dom. Ghirlandaio u. Pier Francesco di Bartolomeo da S. Gemignano einen Vorhang für den Hochaltar der Collegiata in S. Gemignano. 1477: tätig in den Kapellen der gleichen Kirche. Aug. 1494: mittätig im Dom zu Pisa an der Ausschmückung des Chores; läßt sich seine Auslagen für Gold („horo per fare le lettere del fregio sotto gli apostoli", Tanfani Centofanti a. a. O. p. 436 Anm. 3) vergüten. 1494: erhält Zahlung für ein Gemälde der Himmelfahrt Mariä im Palast

der Prioren; arbeitet gemeins. mit Ben. u. Dav. Ghirlandaio in der Abtei von Passignano u. im Pal. Spannocchi zu Siena; malt nach Entwurf D. Ghirlandaios das Fresko der Himmelfahrt Mariä u. der Gürtelspende an den hl. Thomas in der Baroncelli-Kap. von S. Croce in Florenz. Folgte in seinen selbständigen Werken Zeit seines Lebens der Ghirlandaio-Richtung u. blieb der alten Temperatechnik treu. Unterscheidet sich von seinen Neffen u. Mitschülern Ben. u. Dav. Ghirlandaio durch lebhaftere Anordnung u. sorgfältigere Ausführung aller Einzelheiten, vor allem aber durch seine heitere, bunte Farbengebung. Bekundet im übrigen nirgends intimere Beobachtung u. Originalität. Läßt auf dem Höhepunkt seiner künstler. Entwicklung, die er in der Madonna della Rosa (Pisa, Museo civ.) u. in der ehemals bei Salting, jetzt in der Nat. Gall. in London befindl. Madonna — vielleicht seinen ansprechendsten Arbeiten — erreicht, Anregungen durch Verrocchio erkennen. Offenbart nach 1495, dem Todesjahr Ghirlandaios, ein Nachlassen seiner künstler. Kräfte: harte Modellierung, starke Gegensätze von Licht und Schatten und rötliche Fleischtöne sind die hervorstechendsten Stilmerkmale seiner letzten Schaffensperiode.

Fresken u. Tafelbilder (nach Standorten): *Altenburg*, Staatl. Lindenau-Mus.: weibl. Brustbild. — *Amsterdam*, Reichsmus.: Hl. Familie mit dem kleinen Johannes. Rund (Taf.-Abb. in Verslagen omtr. s'Rijks Mus. etc., 1923 [Haag 1924] bei p. 10). — *Berlin*, Kaiser-Friedr.-Mus.: Madonna mit Kind und den hll. Franziskus u. Nikolaus. Nach Dom. Ghirlandaio. Maria mit Kind. Jünglingsporträt (Lor. Tornabuoni?). Bildnis einer jungen Frau (Giovanna Albizzi, Gattin des Lor. Tornabuoni); Gegenstück des vor. Madonna mit Kind in der Glorie; die 2 knienden Heiligen unten von Granacci gemalt. Bildnis eines Kardinals. Madonna mit Kind u. den hll. Petrus, Paulus, Katharina und einer and. Heiligen. Slg Bottengruber: Madonna mit Kind. Früher Slg Hainauer: Geburt Christi. — *Boston*, U. S. A., Slg Shaw: Geburt Christi. — *Brozzi* b. Florenz, Fattoria Orsini: Tabernakel-Fresko: Geburt Christi mit 2 Heiligen. — *Budapest*, Nat.-Mus.: Hl. Stefan. Vom ehem. Hochaltar von S. M. Novella in Florenz. Das Gegenstück dazu (Maler unbekannt), Hl. Dominikus, in der Slg Comte de Dion. — *Cambridge*, Fitzwilliam Mus.: Geburt Christi. — *Cassel*, Gem.-Gal.: Maria mit Kind. Rund. — *Chantilly*, Musée Condé: Bildnis eines jungen Mannes (Louis II de la Trémoille?). — *Città di Castello:* Krönung Mariä. In Zusammenarbeit mit Granacci. — *Dresden*, Gem.-Gal.: Geburt Christi. Schülerarbeit. — *Florenz*, Uffizien: Hl. Petrus Martyr zwischen den hll. Bartholomäus (r.) u. Petrus; ursprünglich aus S. M. Maddalena de'Pazzi in Florenz. Museo di S. Marco: Madonna mit Kind u. 4 Heiligen. S. Croce, Capp. Baroncelli: Fresko Himmelfahrt Mariä und Gürtelspende an den hl. Thomas. Nach Dom. Ghirlandaio. — *Hamburg*, ehem. Slg Weber: Madonna mit Kind u. 2 Engeln (1912 im Londoner Kunsthandel). — *Hildesheim*, Roemer-Mus.: Madonna mit Kind u. 2 Engeln. Rund. — *Köln*, Wallraf-Richartz-Mus.: Madonna mit 4 Heiligen. — *Leipzig*, Mus.: Geburt Christi. Rund. — *Lille:* Madonna mit Kind. — *London*, Nat. Gall.: Madonna mit Kind u. dem kleinen Joh. Aus der Slg Salting. Madonna mit Kind. Aus der Slg Mond. Mädchenbildnis. Bildnis eines jungen Mannes. — *München*, Ält. Pinak.: Die Heiligen Katharina u. Laurentius. Vom ehem. Hochaltar von S. M. Novella in Florenz. In Zusammenarbeit mit Granacci. — *Neapel*, Mus. Naz.: 2 Rundbilder: Madonna mit Kind u. 2 Engeln. — *New York*, Metrop. Mus.: Madonna mit Kind u. 2 Engeln. Slg Mrs. Huntington: Bildnis eines jungen Mannes. Bildnis einer jungen Frau. — *Orbetello* (Prov. Grosseto), Pfarrkirche: Fresko in Lünette: Verkündigung Mariä. — *Palermo*, Slg Bordonaro: Madonna mit Kind u. den hll. Franziskus u. Paulus. Dat. 1506. — *Paris*, Louvre: Bildnis eines jungen Mannes. Bildnis einer jungen Frau. Madonna mit Kind u. 2 Engeln. Rund. — *Philadelphia*, U. S. A., ehem. Slg Johnson: Madonna mit Kind u. den hll. Agathe u. Sebastian. — *Pisa*, Museo civ.: Madonna della Rosa (thronende Madonna mit Kind u. 4 Heiligen). Desgl., mit Stifterfig. Frau, die einen Korb mit Früchten auf dem Kopfe trägt (Fresko, Fragment). — *Rom*, ehem. Slg Paolini: Madonna mit Kind u. dem hl. Josef. Vatikan. Gal.: Geburt Christi. — *S. Gemignano*, Collegiata (Sakristei): Madonna mit Kind in der Glorie. Unten die Heiligen Nikolaus, Geminian, Magdalena (l.), Fina, Joh. d. T. u. ein sechster Heiliger (r.). S. Agostino, Capp. di S. Bartolo: Deckenfresken: die 4 Kirchenväter. An der linken Seitenwand: Die Heiligen Geminian, Lucia u. Nikolaus. Bez. u. dat. 1500. Fresko: Der hl. Geminian von 3 Männern aus S. Gemignano verehrt. Dat. 1487. Ospedale di S. Fina (Vorhalle): 4 Heilige in Halbfig. Rundbilder (übermalt). Oratorio di S. Giov.: Fresko: Verkündigung Mariä. Tabernakel-Fresko in Via S. Giovanni: Madonna mit Kind u. 2 Heiligen. Pal. Comunale: Madonna mit Kind u. d. kleinen Johannes. Rund. — *Venedig*, Pal. Caregiani: Madonna mit Kind u. 2 Engeln. Rund. — *Washington*, U. S. A., Slg Andrew W. Mellon: Weibl. Bildnis. — *Wien*, Slg Harrach: Geburt Christi.

Unter den gemeinsam mit Ghirlandaio ausgeführten Arbeiten fielen ihm wahrscheinlich zu: in S. Gemignano in der Capp. di S. Fina (Collegiata): Bemalung der Decke (Figuren der Evangelisten), der oberen Lünetten (6 heilige Bischöfe) u. der Bogenzwickel (Propheten-Halbfig.); in der Capp. Sistina in Rom 1481/82: die 3 Kinderköpfe in dem Fresko der Berufung der Apostel Petrus u. Andreas, links, und die Kniefiguren derselben; in der Capp. Sassetti von S. Trinità in Florenz: Deckenfresko (4 Sibyllen) und die Fresken aus dem Leben des hl. Franziskus; an der inneren Eingangswand des Noviziats von S. Croce ebenda: Fresko des hl. Franziskus mit 4 Heiligen u. den Novizen; in der Chorkap. von S. Maria Novella: Deckenfresko mit den hll. Joh. Ev., Matthäus u. Markus; die Fresken Anbetung der Könige (ohne die von Ben. Ghirlandaio gemalten Figürchen im Hintergrund), Tod, Himmelfahrt u. Krönung Mariä, die Gruppe Gottvaters mit Engeln in der Taufe Christi, in dem Fresko: Zacharias schreibt den Namen Johannes, die Hauptfigur u. a., in dem Fresko Zacharias im Tempel: der Engel, in dem Fresko: Ausweisung des Zacharias aus dem Tempel, die 2 Kinderfiguren hinten rechts. Ferner, in der Chorkap. des Domes zu Pisa: die Engelfiguren am Triumphbogen. Schließlich ist seine Mitarbeit an folg. Tafelbildern Ghirlandaios wahrscheinlich: Anbetung der Könige (Florenz, Uffizien); Madonna, Heilige und Engel (ebenda); Krönung Mariä (Narni, Munic.); Anbetung der Könige (Spedale degli Innocenti, Florenz); Heimsuchung (Paris, Louvre); Christus in der Glorie (Volterra, Pinac.).

Lit.: Vasari-Milanesi, Vite, III 275 f. u. passim, vgl. Reg. Bd IX. — Rumohr, Ital. Forschungen, II (1827) 286 f. — Crowe-Cavalcaselle, Hist. of paint. etc., ed. Douglas-Borenius, IV (1911). — Berenson, Florent. Painters of the Ren., ³ 1909; ders., Drawings of the Flor. Painters, 1903. — Woltmann-Woermann, Gesch. d. Malerei, 1879 ff., II. — A. Venturi, Storia dell'arte ital., VII/1 (1911). — Küppers, Die Tafelbilder des Dom. Ghirlandajo (Zur Kunstgesch. d. Auslandes, H. 111), Straßb. 1916, p. 63/66 u. passim. — Tanfani Centofanti, Not. di art. pisani, 1897. — Brogi, Invent. etc. d. prov. di Siena, 1897. — Jahrb. des Kaiserl. Deutsch. Archäol. Inst., XXVIII (1913) 142. — Jahrb. d. preuß. Kstsamml., XLVI (1925), Beiheft p. 7 passim. — T. Borenius, A Portrait by Bast. Mainardi, in Apollo, V (1927) 18 f. m. Farbtaf.: Weibl. Bildnis (Ginevra dei Benci?). Vgl. Der Cicerone, XXI (1929) 193, m. Abb. — Géza de Francovich, S. M., in Cronache d'arte, 1927 p. 169/93, 256/70 (mit 69 Abb. Die sehr umfangreiche Lit. über M. in den Anmerkungen nachgewiesen). — L. Venturi, Ein Porträt des S. M., in Pantheon, III (1929) 280 f., m. Farbtafel (Bildnis Matteo Sassettiano, aus d. Gal. Norbert Schiffmann, München). — [O. Fischel,] Die Samlg Jos. Spiridon (Verst. P. Cassirer u. H. Helbing), Berlin 1929, Nr 48, m. Taf. LVII. *B. C. K.*

Mainardi, Vincenzo, Maler aus Nizza, ∗ um 1655, 1689/91 in Rom. Altarbild im Winterchor von S. Maria in Cosmedin.

Mitteil. Fr. Noack.

Mainardi, siehe auch *Meinardi.*

Maincent, Gustave, Landschaftsmaler, ∗ 1850 Paris, † 1887 ebda. Schüler von Pils u. Cabasson. Motive aus Paris u. Umgeb. Bilder in den Museen Troyes u. Périgueux.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Chron. d. Arts, 1897 p. 315. — Amer. Art Annual, 1898 p. 29.

Maincourt, Renaud de, Wirker, hat in 1440er Jahren einen Betrieb in Paris, tritt 1455 in Rom in die Dienste des Papstes.

E. Müntz, Les Arts à la Cour des Papes, I (1878) 180; ders. in Gaz. d. B.-Arts, 1876, II 174 f., 179; 1877, I 423. — A. Bertolotti, Artisti franc. in Roma, 1886. — H. Göbel, Wandteppiche, II (1928) 605 (Reg.).

Maindron, Etienne Hippolyte, Bildhauer u. Medailleur, ∗ 16. 12. 1801 Champtoceaux, † 21. 3. 1884 Paris. Schüler von David d'Angers. Bekanntestes Werk: Statue „Velleda" im Jardin du Luxembourg, Paris.

Lit.: St. Lami, Dict. d. sculpt. éc. fr. 19e s., III (1919), m. Werkverz. u. Lit. — L'Art, LXVI (1906) 81/85, m. Abb. — Les Arts, 1908, Nr 75, p. 25, 27 (Abb.). — La Renaiss. de l'art fr., X (1927) 37 (Abb.).

Mainella, Raffaele, Landschafts- u. Genremaler u. Illustrator in Venedig, ∗ 1858 Benevent. 2 Aquar. i. d. Gall. Naz. di Arte mod. Rom.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Journal d. B.-Arts (Brüssel), 1885 p. 74; 1886 p. 66; 1887 p. 59. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. II (1891) 151. — Kstchron., XXII (1887) 129, 228; N. F. II (1891) 151.

Mainelli, Karl, Miniaturmaler in Wien, ∗ 1779, † 11. 4. 1838 ebda.

A. Patuzzi, Gesch. Österr., II (1863). — Leisching, Bildnis-Min. in Österr. 1750/1850, o. J., p. 108, 190, 249, 262 (Abb.). — Kat. Min.-Ausst. Troppau 1905 Nr 98. — Versteig.-Kat. Min. aus Wiener Priv.-Bes., Lepke, Berlin, 1909 Nr 104.

Maineri, Malerfamilie aus Bologna, tätig in Parma u. Reggio Emilia. Jacopino u. Bartolomeo malten 1461/62 in Reggio 2 Kommunalpaläste aus. Von beiden sign. giotteskes Triptychon (Kreuzigung, Verkündigung, Vision des Hl. Joachim) in der Brera, Mailand. Zuschreibungen: Fresko (Kreuzigung) in der Capp. Parodi bei Correggio, u.: Predella mit 2 Reihen Heiliger u. den Erzengeln Michael u. Gabriel im Mus. Reggio. — Antonio, Sohn d. Bart., Maler u. Miniator aus Bologna, † 1514 (laut Zani), Nachahmer des Mantegna. Hl. Sebastian (1492) in der Pinak. Bologna. — Über weitere nur urkundl. bekannte Mitglieder der Familie vgl. Malaguzzi Valeri.

G. Campori, Gli art. etc. n. stati estensi, Modena 1855. — G. B. Venturi, Not. di art. reggiani (SA. aus Atti e Mem. etc. per le Prov. Moden. e Parm., Ser. III, vol. 2, T. I), p. 32, 34 f. — A. Venturi in Jahrb. d. preuß. Kstslgn, XI 189, 191. — F. Malaguzzi Valeri, Not. di art. reggiani, Reggio 1892; ders. in Arch. stor. dell'Arte, IV, fasc. V; ders. in Rassegna d'Arte, II (1902) 177; III (1903) 145 (Abb.), 146. — Rass. d'Arte, V (1905) 164, 166.

Maineri, Carlo, Geistlicher, Miniaturmaler u. Kalligraph in Cremona, schrieb u. miniierte 1414 einen Psalter.

Zani, Encicl. metod., I/12 (1822). — G. Grasselli, Abeced. biogr. dei pitt. etc. cremon., 1827.

Maineri, Gian Francesco de, Maler u. Miniator von Parma, Sohn eines Malers Pietro († um 1504/05), beeinflußt durch Roberti. Meist als Hofmaler in Ferrara u. Mantua tätig.

Malte 1491 für das Oratorium d. herzogl. Schlosses in Ferrara einen Hl. Augustin u. einen Hl. Franziskus. Vollendete 1505 eine Altartafel (in der Mitte Verkündigung, in der Predella Anbetung der Könige u. Darstell. im Tempel, auf 2 Pilastern 4 Heiligenfiguren, in der Lünette Gottvater) für die dort. Kirche S. Spirito. Eine „Jo Franciscus Maynerius parmensis faciebat" bez. Hl. Familie früher bei E. Testa in Ferrara; Wiederholungen bei Sir J. Wernher in London (bez.), im Berliner K. F. M., in d. Uffizien u. im Prado. Madonnenbilder im Mus. Gotha, bei der Familie Mazzocchi in Rom u. bei der Familie Donermondi in Mantua (Kopien in d. Kirche S. Pietro zu Perugia u. in d. Sakristei des Domes in Barcelona). Kreuztragender Christus in der Gall. Estense in Modena; Wiederhol. in der Gall. Doria, Rom, u. in den Uffizien. Weitere ihm zugeschrieb. Bilder im Mus. Vicenza (Geburt des Hl. Dominikus), in d. Slg Cook, Richmond (Medea; früher Roberti zugeschr.), u. in d. Brera, Mailand (Haupt des Johannes).

A. Venturi, Storia dell'arte ital., VII/3 (1914) 1104/20, m. 11 Abb. u. Lit.; ders. in Jahrb. d. preuß. Kstslgn, XI (1890) 190/2. — E. v. Liphart in Staryje Gody, 1912, April-H. p. 38, u. in Rev. de l'art chrét., 63 (1913) 85, m. Abb. — Der Cicerone, XVIII (1926) 525 f. (G. v. Térey), m. Abb. *N. Pelicelli.*

Mainero, Giov. Batt., Historien- u. Porträtmaler, ∗ um 1600 Genua, † 1657. Schüler des Luc. Borzone.

Soprani, Vite de' pitt. etc. genov., ed. Ratti,

I (1768) 255 f. — Bertolotti, Art. lomb. a Roma, II (1881).

Mainfredus custos, Mosaizist, 1. Hälfte 12 Jahrh.(?), signiert zus. mit Constantius monachus (s. d.) einen fragmentarisch erhalt. Mosaikfußboden in Vercelli.

Mainfroid (Mainfroy), Jehan, Goldschmied, Juwelier u. Emailleur in Paris u. Dijon, tätig für den Herzog von Burgund (1383 valet de chambre). Fertigte 1416 das gold. Siegel des Herzogs v. Burgund.

Texier, Dict. d'orfévr., 1857. — Labarte, Hist. d. arts ind. etc., 1872 ff., II 391. — A. Pinchart, Arch. d. Arts etc., III (1881). — Molinier, Dict. d. Emailleurs, 1885. — Roddaz, L'art anc. à l'Expos. nat. belge, 1882 p. 159. — Clément-Janin, Les orfèvres dijonnais, 1889 p. 17. — Humbert, La sculpt. sous les ducs de Bourgogne, 1913. — Gaz. d. B.-Arts, 1874 I 254.

Maingaud, Martin, Bildnis- u. Historienmaler, 1692/1706 für Kurfürst Max Emanuel v. Bayern in München u. Brüssel tätig. Arbeiten in: Residenz-Mus. München (Bildnis d. Kurfürstin Maria Antonia), Gal. Schleißheim (Reiterbildnis des Max Em., bez. dat. 1710; 6 Bildn. d. Kinder des Max Em.), Prov.-Mus. (Fideikommiß-Gal. Braunschw.-Lüneburg) Hannover (2 Feldherrnbildnisse [2 weitere 1926 bei Cassirer u. Helbing versteig.]) u. Hampton Court (Die 3 Töchter Georgs II.; 2 Töchter Georgs II.).

Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810. — Dussieux, Les art. franç. à l'étr., ² 1876. — R. Paulus, Der Baumeister H. Zuccalli (Stud. z. dtschen Kstgesch., H. 156), Straßbg 1912, p. 131, 178. — Altbayer. Monatsschrift, XI (1912) 132, 134 f. (m. Abb.).

Maini, Andrea, Architekt u. Stukkator aus Lugano. Seit 1717 in Ottobeuren, 1725 Baudirektor. Nicht ausgeführter Konkurrenzplan für die Klosterkirche (1731).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., IV (1917) 293. — A. Feulner in Ztschr. f. Gesch. d. Archit., VI (1913) 16 ff. (m. Abb. u. Lit.).

Maini, Giov. Batt., Bildhauer, * 6. 2. 1690 Cassano-Magnago (Lombardei), † 23. 7. 1752 Rom; seit 1709 in Rom, bis 1725 Schüler von Cam. Rusconi, dann von Fil. Valle; seit 1728 Mitglied der Akad. S. Luca (1746 Princeps). Nachahmer des Bernini.

Werkverzeichnis. Papst Benedikt XIV. (um 1750, Marmorstatue; im ehem. Kloster S. Agostino [jetzt Marineministerium]); Hl. Filippo Neri u. Hl. Francesco di Paola (in d. Pfeilernischen v. S. Peter); Modell z. Statue Clemens' XII. an s. Grabe u. Neri Corsini mit den übrigen Grabfig. (S. Giov. in Laterano); Grabmal des Marchese di Santa Croce, 1747 (S. Maria in Publicolis); Hl. Anna (S. Andrea delle Fratte); Statue eines Kirchenvaters, 1752 (S. Luigi de'Francesi; 2 Engel u. Grabmal Innocenz' X. (S. Agnese in Piazza Navona); Figur d. Verginità a. d. Fassade von S. Maria Maggiore; 2 Engel, die Orgel stützend (S. Pudenziana); Stuckfigur auf d. Altar rechts (S. Maria delle Fornaci); 2 Stuckengel (S. Maria d. Scala); vergold. Stuckdekoration (Oratorio de' Caravita); Relief über einer Tür i. d. Vorhalle von S. Maria Maggiore; Joh. d. T. predigend, Relief (Vorhalle v. S. Giov. in Laterano); Tod Mariä, Relief (Capp. Chigi im Dom zu Siena); Entwurf zur Neptunstatue (von P. Bracci ausgef.) der Fontana Trevi, Rom.

Lit.: L. Pascoli, Vite de'pitt. etc., 1730/36, I 270. — Chattard, N. Descr. del Vaticano, I (1762) 69, 135, 216. — Titi, Descriz. d. pitt. etc. in Roma, 1763, Ind. p. 80. — Missirini, Mem. d. Rom. Accad. di S. Luca, 1823, p. 222. — A. Caravita, I codici e le arti a Monte Cassino, III (1870), 474, 496, 524/26 (Statue Karls III. v. Bourbon [1744 in Auftrag gegeben, 1748 Restzahlung] f. Monte Cassino). — Th. v. Wahl in Rep. f. Kstwiss., XXXIV (1911) 11, 14/16. — K. v. Domarus, Pietro Bracci (Zur Kstgesch. d. Auslandes, H. 110), 1915. — A. E. Brinckmann, Barockskulptur (Handb. d. Kstwiss.), 1919, II. — Jahrb. d. preuß. Kstsmlgn, XXXI (1910) 124 (Abb.); XXXV (1914) 41. — Arte e Storia, 1912 p. 271. — Rass. d'arte, XVIII (1918) 100 f., m. Abb. — Boll. d'arte, Serie II, A. II [1922] 208, 210, 216, 262, 269. — L'Arte, XXVIII (1925) 184, 185, 188. — Mit Not. von Fr. Noack.

Maini, Michele, falsch für *Marini,* M.

Maino (Magno, Maini) del, Holzbildhauerfamilie von Pavia: Giacomo di Damiano, Vater der Giov. Ang. (s. u.) und Tiburzio. Fertigte 1469 gemeinsam mit Lor. da Origgio und Giac. da Turri das Chorgestühl von S. Ambrogio in Mailand (seit 1507 in der dort. Apsis), sowie im Auftrage der Confraternita d. Concezione in Mailand die Holzschnitzereien an der 1483 von Leonardo da Vinci und den Brüdern Ambrogio u. Evang. de' Predis voll. Grottenmadonna (Exemplar in London). Arbeitete 1489 an einem Schnitzaltar für das Ospedale in Pavia und vollendete 1502 das Chorgestühl der Laienbrüder (zerstört) in der Certosa bei Pavia (beg. 1498 gemeinsam mit Bart. de' Polli). — Giov. Angelo (bei Lomazzo u. a. gen. Angelo). Fertigte 1496 gemeinsam mit s. Vater einen großen Kruzifixus für die Kirche in Castel S. Giovanni und verpflichtete sich 1502 zur Vollendung des letztgen. Chorgestühls. Fertigte 1516/22 den mit figürl. und ornament. Schnitzereien reich verzierten Hochaltar von S. Lorenzo in Morbegno (Veltlin); bemalt u. vergoldet von Gaud. Ferrari.

C. v. F.[abriczy] in Repert. f. Kstwiss., 31 (1908), 298 f., m. Lit. — C. J. Ffoulkes & R. Maiocchi, Vinc. Foppa, 1910. — A. Venturi, St. d. arte ital., IX/1 (1925) 13 (Giac.).

Maino, Domenico, siehe *Marino,* D.

Majno (Maino?), Francesco, Stukkator aus Mailand, † 1721 in Warschau. Von ihm wohl die Stukkoumrahmung der Decke des Presbyteriums i. d. Paulinerkirche Warschau.

J. Bartoszewicz, Kościoły warszawskie, Warschau 1855, p. 163. *Z. B.*

Maino (Mayno), Giulio, Maler von Asti (Piemont), † zwischen 1643 u. 1652. Seit 1608 Hofmaler in Turin, 1599 u. 1610 auch in Pavia tätig. Reiterbildnisse und religiöse Bilder.

Lanzi, St. pitt. etc., 1792 u. ö. — Mém. et Doc. publiés p. la Soc. Savois. d'hist. et d'archéol., XV/2 (1876) 219. — Le Gall. Naz., III (1897) 219. — G. Campori, Racc. di catal. etc., 1870.

Maino, Juan Baut., siehe *Mayno,* J. B.

Mainoni, Luigi, Bildhauer von Modena,

* 1804, † 1850 (53?), Schüler Teneranis u. Sanquiricos; in S. Giovanni in Pesaro Büste u. Relief am Grabmal des Grafen Giulio Perticari, in S. Francesco in Modena Cholera-Denkmal, in der Lateransbasilika in Rom Grabdenkmal des Herzogs Giov. Torlonia.

Manfredini, Art. di Modena, 1862, p. 12. — Raggi, Accad. di Carrara, 1873, p. 69. — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. ah. Kaiserh., XXXIV (1918) 2. T., p. IX. — A. Michel, Hist. de l'Art, VIII 194. — Mitteil. Fr. Noack.

Mainwaring, William, Medailleur u. Münzschneider, 1790/98 in Birmingham tätig.

Nagler, Monogr., V. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907), m. 4 Abb. — Fiala, Münzen u. Med. d. welf. Lande. Teil: N. Haus Lüneb. zu Hannov., III (1915) 670.

Mainzer, Engelbert, Landschafts- u. Porträtmaler u. Studienrat in Aachen, * 29. 1. 1886 Rheine i. W., studierte in Düsseldorf. Im Aachener Suermondt-Mus. 2 Landschaften. Wandbild im Kaiser Karl (Restaurant).

Rhein. Heimatbl., IV (1927) 460/62. *J. Liese.*

Majo de Vonio, Balthasar (Balcar), Baumeister in Südböhmen, tätig am Neubau des Schlosses Leptač (1579/80), am Neubau des Adam'schen Traktes des Neuhauser Schlosses (Vertrag 1580), an der Umgestaltung des Schloßturmes zu Krummau (1580), sowie am Trakt zwischen der Kapelle u. dem alten Schloß ebda (Vertrag 1588). 1579/87 führt er das Schloß zu Bechin, 1583/89 das Schloß Kurzweil und 1585/89 die Kapelle ebda auf.

J. Neuwirth, Gesch. d. dtschen Kst u. d. Kstgew. usw., Augsburg 1926. — Mitth. der Central-Comm. usw., N. F. XIII p. CCXVIII; XVIII 105. — Jahrb. d. ksthist. Slgen d. allerh. Kaiserh., XVI, 1. Teil. — Topogr. d. hist. u. Kst-Denkm. i. Kgr. Böhmen, V; XIV; XXXVIII. — A. Prokop, Markgrafsch. Mähren in kstgesch. Bez., 1904, p. 673, 761, 808, 879, 881. *K. Kühn.*

Maio, Matteo De, Maler von Castroreale; Transfiguration in S. Salvatore, bez. u. 1698 dat.

Pascoli, Vite de' pitt. etc., 1730/36, II 72. — Pennisi, L'arte dei s. XVI e XVII in Castroreale, p. 215/17 (S. A. aus Arch. stor. per la Sicilia Orient., VIII [1911]). *Mazzara.*

Maio, Paolo de, Maler, * Anf. 18. Jahrh. in Marcianise (Prov. Neapel), † 20. 4. 1784 Neapel, Schüler Fr. Solimenas.

Werke (in chron. Folge): *Neapel,* S. Giov. a Carbonara, Capp. della Conversione degli Schiavi (Klosterhof): Taufszene (frühestes Bild M.s). S. Maria Egiziaca a Forcella (Kuppelraum): in den Zwickeln die 4 Evangelisten, zwischen den gr. Fenstern die 4 Tugenden. Carmine Maggiore (1. Kap. l.): Dreifaltigkeit mit den Hll. Januarius u. Irene. S. Nicola alla Carità (1. Kap. l.): Taufe des Hl. Augustin; ders. mit Engel; Vermählung Mariä (alle 3 am Altar); die Hll. Philippus u. Karl Borromäus (an d. Seitenwänden). S. M. dei Vergini (Oratorio dei Padri d. Missione): Hl. Familie; Auferstehung Christi. S. M. dei Monti: Predigt des Paulus; Petrus, taufend. S. Giorgio Maggiore: Hl. Lucia. SS. Apostoli (über d. Capp. S. Ivone): Addolorata. *Marcianise,* Annunziata: Teich Bethesda; 12jähr. Jesus im Tempel. *Neapel,* Gesù e Maria (Hochaltarwand): gr. bez. u. 1742 dat. Bild (Wunder des Hl. Vinzenz Ferrer). *Monte Cassino.* Fresken außen an den Seitenkap. des Chores, am Gewölbe des Reliquiario hinter der Sakristei (Wunderszene) u. am Gewölbe der Sala del Capitolo (je 1 Szene aus d. Leben Mosis u. des Hl. Benedikt; Jesus im Tempel), 1748/51. Entwürfe für die 8 Flachreliefs für die Sakristeischränke, 1749 (ausgef. von Gennaro Francese). Fresken in S. Chiara zu *Neapel,* 1752/57: im 1. Deckenfeld des Langhauses die Propheten Jesaja u. Ezechiel u. 2 Kirchenväter, im Mittelfeld die 4 Evangelisten, unter den Arkaden des Mönchschores u. des Presbyteriums die Tugenden. *Capua,* Annunziata: Hl. Antonius Abt u. Martyrium des Hl. Sebastian (beide 1756). *Neapel:* Hl. Joseph u. Addolorata, in S. Bonifacio (1761, zerstört). Szene aus dem Leben des Sel. Giov. Marinoni in S. Paolo Maggiore; die 4 Evangelisten im Chor von S. Trinità dei Pellegrini. Dreifaltigkeit u. Verkündigung Mariä i. d. Capp. del Tesoro des Domes. Fresken: Verkündigung, Geburt Christi, Anbetung der Könige u. Darstellung im Tempel, in den Lünetten u. Zwickeln des Kuppelraumes der Capp. S. Maria del Principio bei S. Restituta. Sel. Niccolò da Forca Palena (1772) in S. M. d. Grazie a Caponapoli (2. Kap. r.). Rosenkranzmadonna (1772) in S. Maria Donnaromita (am Altar r. vom Eingang). Sel. Angelo Mazzinghi u. Sel. Giov. Scopelli an d. Seitenwänden der letzten Kap. r. von Carmine Maggiore.

Lit.: De Dominici, Vite de'pitt. etc. nap., 1742/45, III 709 f. — [Marra,] Descriz. ist. del Sacro R. Monastero del Monte Cassino, 1775, p. 164/66, 190 f., 199. — Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, I/III. — Catalani, Chiese di Napoli, 1865, I 43, 45, 50, 59, 62, 116, 161; II 46, 89, 177 f. — Padiglione, Mem. di S. M. Magg. d. Grazie a Caponapoli, 1855 p. 148. — Caravita, I codici e le arti a Monte Cassino, 1872, III 472 f., 478. — G. A. Galante, Guida sacra etc., 1872, p. 11, 26 f., 30 f., 33, 96, 114, 178, 260, 353, 360, 408, 434. — Filangieri di Satriano, Docum. p. la storia etc. d. prov. nap., 1883/91, III 338; IV 66; VI 87 f. — Ceci, Ricordi d. vecchia Napoli, 1892 p. 66. — Spila, Un monumento di Sancia a Napoli, 1901, p. 104/08. — Descr. stor. art. di Montecassino, 1901 p. 81/83, 90. — Boll. d'arte, III (1909) 232. — Lauri, Diz. dei cittadini not. di Terra di Lavoro, 1915 p. 73. — De Rinaldis, S. Chiara, Neap. 1920, p. 225. *G. Ceci.*

Maiol, José, Kunstschlosser, Madrid; bez. u. 1686 dat. Arbeiten in der Calatravas-Kirche.

Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXXVI (1928).

Majoli (Majola), Clemente, Maler, * um 1625 Ferrara, Schüler von Pietro da Cortona, tätig in Ferrara u. Rom (1642/64 Mitglied der Accad. di S. Luca).

Werke. In Ferrara: Hl. Nicolaus v. Tolentino in S. Giuseppe; 3 Chorfresken mit Szenen a. d. Leben des hl. Kajetan in der Kirche der Teatini; Die Hll. Georg u. Maurelius im Oratorium S. Lodovico; in Rom: Gewölbemalereien der ehemal. Klosterkirche S. Apollonia; Plafond des Bibliotheksaals der Sapienza; Fresken zu seiten des Hochaltars von S. Bernardino da Siena u. über demselben.

Lit.: Ticozzi, Diz. d. Archit. etc., I (1830). — Cittadella, Cat. ist. de' Pitt. etc. ferrar., III (1783) 319/21. — Missirini, St. d. rom. Accad. di S. Luca, 1823 p. 469. — Titi, Descr. d. Pitt. etc. in Roma, 1763, p. 43, 152, 271, 361. — D. Angeli, Chiese di Roma, 1908. — [Barotti,] Pitt. etc. di Ferrara, 1770. — Mitteil. Fr. Noack.

Maioli, Luigi, Bildhauer, * 1819 Ravenna, † 1897, Schüler Giov. Duprés. Canova-Statue in den Loggien des Pal. di B. Arti, Rom.

Càllari, Storia d. Arte ital. contemp., 1909. — Forcella, Iscriz. d. Chiese etc. di

Roma, 1884, II 427. — Ricci, Guida di Ravenna, 4. Ed., p. 59, 66, 69, 89, 123, 124.

Majon, Johann, steir. Landschafts- u. Genremaler, * 1821, † 1898, gelernter Schuhmacher. Ztschr. hist. Ver. f. Steierm., XVIII 137.

Major, Jakob, Bildhauer „von Cammerich" (= Cambrai?), wird 28. 6. 1580 Mainzer Bürger, 1583 als Vormund genannt. Sein einziges bez. Werk ist der Kenotaph des 1588 † Joh. Gottfr. v. Berlichingen in Langenschwalbach b. Wiesbaden. Wohl zu Unrecht zugeschrieben ist ihm das Grabmal des Vizedoms Heinrich v. Selbolt († 1578) im Kreuzgang des Mainzer Doms. Mehr Anklang gefunden hat der Vorschlag, in ihm den Schnitzer des wahrscheinlich von Georg Robyn entworfenen sogen. Brendelschen Chorgestühls zu sehen, das, um 1580 für die St. Gangolphshofkirche in Mainz ausgeführt (nach deren Abbruch zu Anfang des 19. Jahrh. in einen Nebenraum des Doms übergeführt), wohl das wertvollste Denkmal niederländ. Renaissance auf deutschem Boden ist.

H. Schrohe, Aufs. z. Mainzer Kstgesch., 1912, p. 1 f. — Bau- u. Kstdenkm. Reg.-Bez. Wiesbaden, V (1919) 150. — Kautzsch u. Neeb, Dom zu Mainz (Kstdenkm. Hessen, Stadt Mainz II/1), p. 422. — L. Bruhns, Würzb. Bildhauer der Renaiss. etc. (1590/1650), Münch. 1923, p. 151, 508. — R. Kautzsch, Der Mainzer Dom, Frankf. a. M. 1925, II p. XXVI. — G. Dehio, Handb. d. deutschen Kstdenkm., IV (²1926) 189, 217; ders., Gesch. d. dtschen Kunst, III (1926) 195. — R. Busch, Deutsches Chorgestühl, Hildesheim u. Lpzg 1928, p. 36. *L. Bruhns.*

Major von Maróth, Jenő (Eugen), Maler, * 11. 11. 1871 Budapest. Landschaften in d. kgl. Burg u. bei Erzherzog Josef, Budapest.

Műcsarnok, II (1899) 373. — Művészet, II (1903); III; V; IX; X; XIV. — Das geist. Ungarn, II (1918). — Magyar Művészet, II (1926) 180. — Autobiogr. Skizze (Mskr.). *K. Lyka.*

Major, Johann Georg, Kirchenmaler aus Friaul, † 1744 Jičin (Böhmen). Hl. Joh. v. Nepomuk in der Pfarrkirche zu Brandeis.

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867), m. Lit. *Fr. Stelè.*

Major (Mayor), Isaak, Maler u. Kupferstecher, * um 1576 Frankfurt a. M., † 1630 Wien. Schüler von R. Savery u. E. Sadeler.

Stiche: Gr. Landschaft mit d. Hl. Hieronymus, nach Savery (Hauptbl., 1622); 6 Bl. böhm. Ansichten, nach Pet. Stephani.

Lit.: Nagler, Kstlerlex., VIII; ders., Monogr., III. — Gwinner, Kst u. Kstler in Frankf. a. M., 1862. — J. v. Sandrarts Teutsche Akad., hg. v. A. R. Peltzer, 1925. — Dlabačž, Kstlerlex. f. Böhmen, 1815. — Verz. d. Samml. Kunsthaus Zürich 1925 p. 109.

Major (Mayor), Thomas, Reproduktionsstecher in London, * 1714 (1720?), † 30. 12. 1799 London. Stach in Paris nach Berchem, Teniers, Wouwerman u. a. Später kgl. Siegelstecher in London. Veröffentlichte 1786 eine Stichfolge „The Ruins of Paestum" (24 Bl.). Signierte auch: Jorma (Anagramm) oder Jor.

Le Blanc, Manuel, II (Verz. von 55 Bl.). — Nagler, Monogr., I u. V. — Portalis u. Béraldi, Grav. du 18e s., II (1881). — Cohen, Livres à Grav., ⁶1912. — J. Pye, Patronage of Brit. Art, 1845 p. 189 f. — Sandby, Hist. of the Roy. Acad., I (1862). — Graves, Roy. Acad., V (1906). — Noël, Cat. rais. d. Coll. Iorr., I (1850/51) Nr 2493. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89, IV.

Major, Traugott Leberecht, Bildhauer, * Dresden 1762, † um 1795, Schüler von C. G. Fechhelm, Oeser u. Dorsch. Beschickte 1789, 91 u. 93 die Berliner Akad.-Ausst.

H. Keller, Nachrichten v. allen in Dresden leb. Kstlern, 1788. — Nagler, Kstlerlex., VIII.

Maiorana (Magorana), Cristoforo, Miniaturmaler von Neapel; 1481/92 Zahlungen. Mit ihm wohl identisch Mariano (Marian Volpe), der 1489 eine „Profezia" des Johazzino (Giacchino de Flora) illuminierte.

Delisle, Cabinet des mss., III (1881) 358. — Hermann in Jahrb. d. ksthist. Slgn d. ah. Kaiserh., XIX (1898) 204. — Rolfs, Gesch. d. Malerei in Neapel, 1910, p. 171. — Ceci, Bibliogr. d. arti figurative, 1911. — D'Ancona, La miniat. ital., 1925 p. 91. *Leo Baer.*

Majoros, Károly (Karl), Glasmaler in Budapest, * ebda 1. 3. 1867, Studien in Budap. u. München. Glasfenster im Kultur-Palais zu Marosvásárhely, i. Dom zu Erlau (Eger), i. d. Kirche zu Budapest-Városmajor.

Magyar Iparművészet, XXXI 29. *K. Lyka.*

Majotto, siehe *Maggiotto.*

Mair, eingeordnet unter *Meyer.*

Maire, Hugues u. Jean, s. i. Art. *Maire,* Rich.

Maire, Jean-Bapt., Bildhauer u. Medailleur, * 5. 8. 1787 Besançon, † 13. 12. 1859 ebda, Schüler von Lemot. In der dort. Bibl. mehrere Büsten.

F. Mazerolle, J.-B. M., biogr. et cat. de s. œuvre, 1898 (S.-A. aus Gaz. numismat. franç., 1897). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Brune, Dict. d. Art. de la Franche-Comté, 1912. — Lami, Dict. d. Sculpt. 19e s., III (1919). — Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. civ., II u. V.

Maire, Richard, gen. *de Nancray,* Architekt, * 1522 Besançon, † 1585 ebda.

Bauten in Besançon: Kirche St-Maurice, 1550/55; Hôtel de Ville, gemeins. mit s. Bruder Hugues, 1569/72 (Vollendung von M.s Sohn Jean); Umbau der Hôtels de Champagney u. Bonvalot, Tour d'Arènes, Palais Granvella (Vollendung von M.s Sohn Jean). Schloß *Scey-en-Varais* u. Parlamentspalast in *Dôle,* beide mit Hugues.

Brune, Dict. d. Art. de la Franche-Comté, 1912. — Vachon, La Renaiss. franç., 1910, p. 331, 332 ff., Abb. p. 328. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XXIII (1899) 680.

Maire, Victor Antoine, Landschafts- u. Genremaler, * 12. 4. 1827 Dôle (Jura), † 5. 1. 1881 Arbois, Schüler von J. Besson u. J. Guillon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Brune, Dict. d. Art. de la Franche-Comté, 1912.

Maire, siehe auch *Lemaire.*

Mairet, F., Buchbinder in Dijon, später Papierfabrikant in Fontenay, Anf. 19. Jh. Seine Einbände werden von E. G. Peignot (Traité du choix des livres, 1817, ²Dijon 1823) mehr geschätzt als die Bozérians.

E. Thoinan, Les relieurs franç., 1893, p. 345. — H. Béraldi, La reliure du 19e s., I (1895) 5ff. (mit Abb.). — J. Loubier, Der Bucheinband (Monogr. d. Kstgew., X), 1904, p. 168 (mit Abb.). *H. Schreiber.*

Majsch, Malerfamilie in Preßburg (Pozsony): Sebestyén (Sebastian), * 18. 9. 1807, † 1859, Schüler d. Wiener Akad. Altarblätter f. Kirchen um Preßburg u. für die Kathedrale von Patna in Bengalen; Votivbild für Mariazell. — András (Andreas), Sohn des Sebestyén. 1852 Schützentafeln. — Imre (Emerich), * 1831, † 20. 6. 1877, Sohn des Sebestyén, Schüler d. Grazer Akad. Jagd- u. Tierstücke. — Ede (Eduard), * 13. 10. 1845, † 31. 5. 1904, Sohn des Sebestyén, Schüler von E. von Engerth. Porträts (Stadtrichter Dobrovics) u. Genrebilder (Der Raufbold, Der Antiquitätenhändler, Bildhauer Fadrusz auf d. Totenbahre, Slovak. Bauernhof usw.). Sein Nachlaß im Mus. Preßburg.

Preßburger Zeitg vom 2. 1. 1857; 22. 6. 1877; 1. 6. 1904. — Vasárnapi Ujság, 1871 p. 199. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Mitteil. v. Herrn L. Kemény, Preßburg. *K. Lyka.*

Maisey, Thomas, Maler in London, † 1840 ebda, Präsident der New Water Col. Soc. Stellte 1818/40 aus.

Cundall, Hist. of Brit. Water Col. Paint., 1908 p. 109/11, 234. — Graves, Roy. Acad., V (1906).

Maisfelder (Maysfelder), Hans, Maler in Hall i. Tirol, * um 1543, † nach 1610. Unter Erzherzog Ferdinand viel beschäftigt. Malte 1571/72 in u. am Sommerhaus im Hofgarten zu Innsbruck; 1579 (mit Melchior Ritterl) in der inneren u. äußeren Burg ebda, 1581 im Schloß Turnegg bei Rotholz, 1582 an dem erzherzogl. Schiff im Achental. 1583 Beteiligung an d. Ausschmückung der aus Anlaß der Hochzeit Erzherzog Ferdinands errichteten Triumphpforte. 1584 arbeitete er wieder im Schloß Turnegg, ferner im Schloß Ruhelust, 1587 i. d. Kirche zu Mils. 1593/94 lieferte er dem Zacharias Geizkofler mehrere Bilder bibl. Inhalts. Sein Hauptwerk sind die 1591/99 ausgeführten Illustrationen zu dem großen, 2bänd. Werk von Jakob Schrenk: „Österreich. Ehrenwerk" u. dem Buche „Österreich. Herkommen". — Alexander, Maler in Imst, † 1578, arbeitet zeitweise mit s. Bruder Hans zusammen.

A. Sitte, Ksthist. Regesten aus den Haushaltsbüchern der Geizkofler (Stud. z. dtsch. Kstgesch., H. 101), Straßb. 1908. — D. v. Schönherr, Ges. Schriften, 1900, I 27, 602, 603, 614. — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., XIV 2. T.; XVII 2. T. *A. Schuschnigg.*

Maisiat, Joanny (eigentlich Jean Etienne), Blumen- u. Landschaftsmaler, * 5. 5. 1824 Lyon; Schüler von H. Lehmann. Bilder in d. Mus. Lyon, Valenciennes u. im Luxembourg-Mus. Paris.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924). — Kat. Salon Soc. d. Art. fr. 1850/99.

Maison, Pierre Eugène Jules, Historien- und Genremaler in Paris, * 14. 7. 1814 Les Riceys (Aube), † 9. 3. 1879 Paris, Schüler von L. Cogniet. Gemälde in den Kirchen St-Louis d'Antin, St-Louis en l'Ile u. St-Nicolas-du-Chardonnet zu Paris u. in den Mus. zu Reims u. Niort.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Lavigne, État civil, 1881. — Invent. gén. d'Oeuvres d'Art, Ville de Paris, Ed. rel., IV (1886).

Maison, Rudolf, Bildhauer, * 29. 7. 1854 Regensburg, † 12. 2. 1904 München. Autodidakt (kurze Zeit am Polytechnikum München).

Hauptwerke: Brunnen für Fürth; Pegasus-Fontäne, Herrenchiemsee; die beiden berittenen Herolde auf dem Reichstagsgebäude Berlin (die lebensgr. polychromen Modelle in der Vorhalle des Reichssaales im Rathaus Regensburg); Standbild Kaiser Ottos I. (Reichstag, Berlin); Ritterstatuen, Rathaus Bremen; Teichmann-Brunnen (Allegorie der Schiffahrt u. des Seehandels), Bremen; Kaiser-Friedrich-Denkmal Berlin. In der Nat.-Gal. Berlin: Röm. Augur (Statuette in farb. Stuck); im Kais.-Friedr.-Mus. Magdeburg: Otto v. Guericke (Statuette); i. d. Kunsthalle Bremen: Marmorbüste John Harjes; im Suermondt-Mus. Aachen: Entwurf zu einem Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Siegfried (Bronze) u. Verwundeter Germanenjüngling zu Pferde (Br.). — Im Bes. d. Stadt Regensburg etwa 50 Modelle.

Lit.: A. Heilmeyer, Die mod. Plastik in Deutschld (Illustr. Monogr. 10), 1903. — Max Schmidt in Velh. & Klas. Monatsh., 1898/99, I 1/12. — F. von Ostini in Die Kunst, III (= Kst f. Alle XVI), 1901 p. 131ff.; ders. in Kstchron. N. F. XV (1904) 276/79. — Christl. Kstblatt, 1885. — Ztschr. f. bild. Kst, N. F. VIII (1897) 276f. (Abb.). — Kstchron., XVII (1882) 211; XX 464; XXI 560; XXII 475, 484, 706; XXIII 569; N. F. III (1892) 428; V 194, 517; VI 76, 120, 250, 296. — Jahrb. d. bild. Kst, 1905/06 p. 64, 75, 110. — Aachener Kstblätter, IV/VI (1911) p. 6 u. Abb. p. 1, 2. — Kat. Glaspal.-A. München 1904 p. 150/52 (Nachlaß-Aust.: 49 Nummern). — Münch. N. Nachr. Nr 99 v. 23. 2. 1913.

Maisonet, V., Maler; bez. u. 1790 dat. Anbetung in der kath. Kapelle zu Irsch.

Kstdenkm. Rheinprov., XII/1 (1927) 65.

Maisonneuve, Louis, französ. Vignettenstecher, * 1719.

Portalis-Béraldi, Grav. du 18e s., III (1882) Append. — Le Blanc, Manuel, II. — Cohen, Livres à grav., 1912.

Maisonneuve, Louis, Genre- u. Porträtmaler, † 1926 in Tananarivo auf Madagaskar, Schüler von Bonnat u. Cormon. Stellte seit 1882 in Paris aus. Im Mus. zu Reims: Herrenbildnis (Kat. 1909).

L'Art et les Art., 1926/27 p. 35.

Maisperger, Ulrich, Stückgießer in Augsburg, kommt in den Augsb. Hochzeitsbüchern 1564 u. 1568 vor. 1545 Mörser, Florenz, Mus. Naz.; 1557 Kanonenmodell, Lindau, Mus. 9 Falkonette mit Pfälzer Wappen, bez. HWP, im Inventar der Rüstkammer in Neuburg a. D. von 1654. Falkonett von 1562 im Inv. des Zeugh. München von 1689 erwähnt.

Kat. der schwäb. Kreis-Ausst. Augsburg 1886, No 1175. — Cat. d. R. Museo Naz. di Firenze, Rom 1898, p. 30. — Stadtarchiv Augsburg. — Hauptstaatsarchiv u. Kriegsarchiv München. *Stöcklein.*

Maistetter, Hans, s. *Maystetter,* H.

Maisthuber (Masthuber), Andreas, Maler

in München; Hl. Bernhard in der Glorie u. Hl. Bernhard als doctor ecclesiae (dat. 1708) auf dem Bernhardsaltar der Klosterkirche in Waldsassen. — Aventin, Maler; Bildnis des Abtes Maurus II. für Kloster Weltenburg, um 1758. — Simeon, Maler u. Franziskanermönch, Sohn eines Malers von Braunau. Altarbilder i. d. Kirche zu Altötting, i. d. Franziskanerkirche zu Freising, in den Kirchen zu Mallersdorf u. Hart bei Mittighofen (1715), i. d. Garnisonkirche zu Ingolstadt u. i. d. Pfarrkirche zu Gergweis (1713).

Lipowsky, Baier. Kstlerlex., 1810, u. Nachtr. — Kstdenkm. Bayern, I (1895) 49; II/14 p. 118, 152; IV/7 p. 384, Anm. 1 (Aventin); IV/14. — Christl. Kstbl., LVIII (1917) 55.

Maistre, Nicolas Etienne, Maler, * Salins (Jura), † 5. 3. 1675 Besançon, tätig ebda seit 1624. Schwiegersohn des Rich. Barod (s. d.).

Brune, Dict. d. art. etc. Franche-Comté, 1912.

Maistre, Xavier Comte de, französ. Schriftsteller, Generalmajor in russ. Diensten, Porträt- u. Landschaftsmaler, * 8. 11. 1763 Chambéry, † 12. 6. 1852 St. Petersburg. Im Mus. Chambéry: Heroische Landschaft. Miniaturporträt einer Fürstin Schachowskaja bei Wrangel beschrieben.

Ciampi, Not. di Medici, Pitt. etc. ital. in Polonia etc., 1830 p. 159. — Oettinger, Mon. d. dates, II (1867/68). — Journal des Débats v. 8. 6. 1911. — Staryje Gody, 1909; 1914 Juni-Heft p. 5 (Wrangel; verwechselt ihn mit s. Bruder Joseph, Staatsmann u. Philosoph, * 1754, † 1821), mit Taf.-Abb. — Cat. Mus. de Chambéry, 1911.

Maitani, sienes. Künstlerfamilie: Lorenzo, Architekt, Bildhauer, Glasmaler und Mosaizist, * Siena (laut Milanesi um 1275, wahrscheinl. jedoch früher, da er bereits 1290 in einer Steuerliste vorkommt), † Juni 1330 Orvieto; Sohn des Stein- u. Holzbildhauers Vitale di Lorenzo, gen. *Matano*; war in der Dombauhütte zu Siena tätig u. wurde 1310 nach Orvieto berufen, wo er schon früher am Dombau tätig gewesen war und, abgesehen von längeren Aufenthalten in Perugia (1317 und 1319/21 Wiederherstell. der Wasserleitung; zusammen mit Ambrogio, s. u.), Siena (1322 Gutachten über die Fortsetzung des Dombaues), Montefalco (1323 Gutachten über den geplanten Burgbau) u. Castiglione del Lago (1325 Restauration der Burg), in der Folge bis zu seinem Tode die Oberleitung inne hatte. Das Bestallungsdekret vom 16. 9. 1310 gibt ihm den Titel „universalis caput magister", stattet ihn mit Freiheiten u. Privilegien aller Art aus und sagt von ihm, er sei gekommen „ad reparandam ipsam fabricam, que quasi minabatur ruinam, et ad aedificandam eandem . . . Tunc, quod continuus et expertus fuit et est in speronibus, tecto et pariete pulcritudine figuratis; que paries debet fieri ex parte anteriori". M. ist demnach der Schöpfer der berühmten Domfassade (2 Pergamentrisse ders. im Dom-Mus.) u. hat, als Bildhauer von Giov. Pisano beeinflußt, an der plast. Ausschmückung des unteren Teils der Fassade (u. a. an den Reliefs der Portalpfeiler) wesentlichen Anteil (vgl. im einzelnen hierüber Géza di Francovich, s. Lit.; urkundlich gesichert die Bronzeengel über dem Hauptportal und die Evangelistensymbole über den Pfeilern; Hauptmitarbeiter M.s: Nicola di Nuto; arbeitete auch mit Giov. di Bonino u. a. an den Langhausfenstern. — Ambrogio, Architekt aus Siena, Bruder des vor., wurde Stadtbaumeister von Perugia (1326 Freitreppe u. Ausbau der Fassade des Pal. Pubblico, im gleichen Jahr an S. Ercolano tätig). 1337 erhält er mit den beiden Neffen Vitale († vor 1356) und Antonio († vor 1348) von der Stadt Orvieto Zahlung für eine Estakade.

Milanesi, Docum. dell'arte senese, 1854/56, m. Stammtafel. — L. Fumi, Il Duomo di Orvieto, 1891. — A. Venturi, Storia d. arte ital., IV (1906). — A. Brach, Nic. u. Giov. Pisano etc. (Zur Kstgesch. des Auslandes, H. 16), Straßbg 1904, p. 67, 69/88. — Douglas, Hist. de Sienne, II (1914). — Géza de Francovich in: Boll. d'arte, N. S. II, Bd VII (1927) 339/72, m. Lit. — A. Bellucci, L'Opera del Pal. del Popolo di Perugia . . . con cenni sopra un ignor. lavoro di A. Maitani, P. 1901. — W. Bombe, Perugia (Ber. Kststätten 64), Lpzg 1914. — Briganti e Magnini, Perugia e Dintorni, P. 1910, p. 49, 63, 114, 123, 353. — Pensie Comez, Todi, 1912, p. 26. — G. Urbini, Spello, Bevagna, Montefalco (Italia art. 71), 1913 p. 88. — Giorn. di erudiz. art., II (1873) 57/72; V (1876) 49. — Arte antica senese, I (1904) 87. — L'Arte, VII (1904) 3. — Rass. bibliogr., IV (1901) 241 (Druckfehler: Maioani). — Rep. f. Kstwiss., 47 (1926) 119 ff., 135, 137, 141 f.

Maiterico, Raffaele, s. *Mytens,* R.

Maitland, Paul Fordyce, Landschaftsmaler, * 1869 London, † Mai 1909 ebda. Schüler von Th. Roussel. 2 Bilder in der Tate Gall.

The Studio, vol. 35 (1905) 237; vol. 96 (1928) 134 f., m. Abb. — The Art Journal, 1907 p. 282. — The Connoisseur, LX (1921) 182. — The Burl. Magaz., XL (1922) 203. — Apollo, VII (1928) 295, m. Abb. — Daily Graphic v. 23. 3. 1912.

Maixner, Peter, Historien- u. Genremaler, * Hořic (Böhmen) 27. 2. od. 13. 3. 1832, † Prag 22. 10. 1884, Schüler von Chr. Ruben u. Ed. Engerth. Entwürfe für die Fenster der Joh. Nepomuk-Kap. des Prager Doms. Im Rudolfinum: Flüchtende Landleute (1860).

C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867). — Ottův Slovník naučný, XVI (1900) 642 f. — F. X. Jiřík, Vývoj malířství česk. v 19. stol., 1909. — La Richesse d'Art de la Bohême, I (1913) 76, m. Taf. 120.

Mak, Pieter Johannes, holl. Landschaftsmaler, * 28. 2. 1842 Schiedam, Schüler von N. Barnouw ebda. Küstenmotive.

Plasschaert, Korte Gesch. d. Holl. Schilderkunst, ² 1923. — De Vlaamse School, XIV (1901) 209/14 (m. Portr. u. 4 Abb.).

Makara (Mâkar, Makarâ), ind. Miniaturmaler am Hofe des Moghul-Kaisers Akbar (2. H. 16. Jh.); Illustrationen zu 2 Razm-Nâme's in Philadelphia und im Brit. Mus. London, Darstellung eines Nashorns in dem Bâbur-Nâme (or. 3714, f. 379) ebda.

J. Fr. Lewis, Paintings and Drawings of Persia and India, Philadelphia 1923/4, no. 208.

H. Goetz.

Makarewicz, Julius, Maler ruthen. Abstammung, * 1856 Lemberg. Malt poln. Volkstypen. Entwürfe zu Glasgem. für den Dom zu Lemberg. Ausmalung des Wawel in Krakau.

M. v. Sokolowski, Malerei u. Plastik Galiziens (SA. aus Die Österr.-ungar. Monarchie in Wort u. Bild, 1888/1902), p. 48, 50. — The Studio, vol. 41 (1907) 123 (Abb.). — Kstchronik, N. F. VI (1895) 259; VII 411.

Makaroff (Макаров), Alexander Iwanowitsch, russ. Landschaftsmaler, * 1840. In der Tretjakoff-Gal. Moskau eine Sepiazeichnung.

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764/1914 (russ.), o. O. o. J., II.

Makaroff, Jewgenij Kirillowitsch, russ. Maler u. Kupferstecher, * 1. 12. (a. St.) 1842 Duschet (Gouv. Tiflis), † 21. 8. (a. St.) 1884 St. Petersburg. Schüler d. Petersb. Akad. 1860/66. 1871 gr. gold. Med. (Jairi Töchterlein).

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764/1914 (russ.), o. O. o. J., II. — Rowinskij, Lex. russ. Stecher (russ.), 1895, II.

Makaroff, Iwan Kusjmitsch, russ. Porträtmaler, * 23. 3. (a. St.) 1822 Arsamass, † 1897 St. Petersburg, Schüler von A. T. Markoff. 1855 Mitglied der Akademie. Bildnisse (u. a. in d. Tretjakoff-Gal. Moskau u. im Russ. Mus. Leningrad), Heiligenbilder, Kuppelgemälde der Moskauer Erlöserkirche (nach Entwürfen Markoffs).

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764/1914 (russ.), o. O. o. J., II. — Bulgakoff, Unsere Kstler (russ.), St. Pbg 1889/90. — Staryje Gody, 1910. — Gnjeditsch, Gesch. d. Kunst (russ.), 1897, III 607 (m. Abb.).

Makart, Hans, Maler, * 29. 5. 1840 Salzburg, † 3. 10. 1884 Wien, Sohn eines Aufsehers im Schloß Mirabell, der nebenbei geschickt Landschaften zeichnete u. malte (2 „Johann Makart" bez. Ölskizzen [dat. 1845 u. 1847] im Mus. Carolino-Augusteum Salzburg, vgl. Österr. Ksttopogr. XVI 174, 200; Deckenbild einer Flora i. d. Salzb. Residenz). Studierte 1858 an der Wiener Akad. (unter Ruben), die ihn als gänzlich untalentiert sehr bald entließ, dann kurze Zeit bei J. Schiffmann in Salzburg u. München, 1859/65 bei Piloty. 1869 Berufung nach Wien, wo ihm auf Staatskosten ein Atelier errichtet wurde. 1879 Ernennung zum Professor an der Akad. Frühreifes Talent — bewundernde Anerkennung der Leistungen des 20jähr. Münchner Akad.-Schülers seitens Kaulbachs. Eine ausgesprochen auf das Dekorative gerichtete Begabung, die dadurch breiteste, weit über die Tätigkeit des Malers hinausgehende Wirkung gewann, Bühnenausstattung, Ausstellungswesen, Wohnungseinrichtung, Tracht, Mode und mehr oder weniger alle Zweige des Kunsthandwerkes nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland 2 Jahrzehnte lang maßgebend beeinflußte. Im Gegensatz zu Piloty beschränkte sich M. auf die beabsichtigt inhaltlose schöne Dekoration, ohne den Ehrgeiz, Geschichte malen zu wollen; eine Ausnahme hiervon bilden nur einige zu Beginn der 60er Jahre in München entstandene Erstlingswerke (Lavoisier im Gefängnis, Pappenheims Tod); Julia Capulet auf dem Totenbett (1869) beschließt diese Epoche. Im übrigen sind M.s Historienbilder (Pest in Florenz [zuerst „Die 7 Todsünden" gen.], Einzug Karls V. in Antwerpen [Hamburg, Kunsthalle], Venedig huldigt der Katharina Cornaro [Berlin, Nat.-Gal.], Kleopatra [Stuttgart] u. a.) nichts als der sinnlichen Pracht der Farbe zuliebe erfundene, von keinerlei gedanklichem Inhalt beschwerte Festdekorationen, „Stilleben, aus denen Menschen auftauchen" (Muther), frei-phantastische Variationen über geschichtl. Themen ohne den geringsten Anspruch auf geschichtl. Wahrheit. Ausgesprochene Vorliebe für die Allegorie (großes Bild: Der Sommer, Dresdner Gal.; Gegenstück: Der Frühling, blieb unvollendet). Seine Zeichnung ist oberflächlich, oft flau und kraftlos; alle Wirkung abgestellt auf die Farbe, eine für heutige Begriffe reizlose, weil unreine Farbe, die allerdings im Laufe der Jahre durch zu reichliche Verwendung von Asphalt nicht nur an Leuchtkraft eingebüßt hat, sondern infolge unsolider Schnellmalerei sogar vielfach abgeblättert ist. Zum Dekorator geboren, hat M. doch nie eine einheitliche monumentale Dekoration schaffen dürfen; an der Vollendung des einzigen Auftrages dieser Art, mit dem Wien ihn betraut hat, der Ausmalung des Hofmuseums (Skizzen i. d. Gal. des Ob. Belvedere), verhinderte ihn der Tod. Eine wie für ihn geschaffene Aufgabe war die Arrangierung des glänzenden Huldigungsfestzuges, den die Stadt Wien zur Feier der Silberhochzeit des Kaiserpaares am 27. 4. 1879 veranstaltete (vgl. die graph. Ausgaben der Ges. f. vervielfält. Kunst [Graph. Künste, II (1880) 95 f. u. III 45 f.]). — Am besten vertreten in Wien in der Gal. des 19. Jahrh. (Ob. Belvedere), wo M. auch als Porträtist (Bildnisse der Frau Eug. Schäuffelen und der Frau M. Plach) kennenzulernen ist; trefflich das frühe Bildchen: Dame am Spinett (1871). Bei Direktor Dr. Th. Loewe, Breslau, ein besonders gut erhaltenes Bild: Venus u. Cupido, ein Ganzfigurbildnis der Gattin M.s u. Skizze zu der Falknerin. Im Bes. des Fürsten v. Bülow in der Villa Malta in Rom ein schönes Ganzfigurbildnis der Fürstin am Klavier (vgl. Tafel in Zeitschr. f. bild. Kst N. F. XVIII gegen p. 244). Nachlaß-Ausst. i. Wiener Künstlerhaus 1885 (Kat.).

Gegenwart, 27. Bd (1885) p. 198 f. (C. v. Lützow, Der Nachlaß von H. M.). — Allgem. Kst-Chronik (Wien), VIII (1884) 785 ff. (Nekrol. v. W. Lauser). — Deutsche Revue, 9. Jahrg., 4. Bd (1884) p. 69/73 (K. v. Zelau). — Kst-Chronik, XIX (1884) 741 ff. — The Art Journal, 1884 p. 350 f. — Ch. Beauquier, H. M., in La Revue gén. v. 15. 4. 1886. — L. Bachelin, H. M. et les cinq sens, Paris s. d. — Der Kstfreund (herausg. v. W. Mannstaedt), I (Berl. 1874) 52 ff. — Bruno Meyer, Studien u. Kritiken, Stuttgt 1877, p. 345 ff. — The Portfolio, 1886 p. 36/41, 49/53 (M. G. van Rensselaer). — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895), m. Werkliste. — Allg. Deutsche Biogr., LII (1906) 158/64. — Fr. Pecht, Deutsche Kstler d. 19. Jahrh., 2. Reihe, Nördl. 1879. — R. Stiassny, H. M. u. s. bleibende Bedeutung (Smlg kstgew. u. ksthist. Vorträge Nr 12), Lpzg 1886 (vgl. Kunst-

wart, I [1887/88] 81f.). — Fr. Pollak, Österr. Kstler ... M. etc., Wien 1905. — R. Auernheimer, Das ältere Wien : M., Lpzg 1919. — R. Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., Münch. 1893 f., I 423 ff. — Ad. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, ² Lpzg 1894, III 39/50. — L. Hevesi, Österr. Kst i. 19. Jahrh., Lpzg 1903; ders., Altkst-Neukst, Wien 1909. — Internat. Sammler-Ztg, I (1909) 257/59 (L. Abels). — Der Cicerone, IV (1912) 580. — H. Klein, H. M. Persönl. Erinnergn, in: Franz Joseph u. s. Zeit, herausg. v. J. Schnitzer, Wien o. J. [1898], II 67/76. — Der Kstwanderer, 1920/21, p. 357 f. (Jugendbrief aus Rom). — N. Freie Presse (Wien) v. 20. 12. 1903; v. 7. 6. u. 21. 6. 1908; v. 25. 12. 1915: Erinnerungen an H. M. (von Mitgliedern der Familie Makart). — Die bild. Künste, II (Wien 1919) 56 ff. (E. H. Zimmermann, Zeichn. von Romako u. M.). — Wiener Ill. Ztg v. 30. 5. 1920 (Zur 80. Wiederkehr s. Geburtstages). — N. Wiener Journal v. 14. 8. 1927. — Művészet (Budap.), 1912. — H. M.-Album, Wien 1883. Fol. — H. M., Werke. 80 Heliogr. nach d. Orig.-Gem. d. Kstlers. Mit Text u. Vorw. v. E. Ranzoni. Gr. Fol. Wien 1886/88. — A. Weixlgärtner in Neue Österr. Biogr., 1929. — Heinr. Schwarz, Kstlerdokumente zu d. Werken d. Gal. d. 19. Jahrh., Wien 1928. — *Katal.:* M.-Ausst. im Kstlerhause, Wien 1885 (89 Nummern); M.s künstler. Nachlaß u. Antiquitäten-Smlg, Kat. herausg. v. A. Streit, Wien 1885; Deutsche Jahrh.-Ausst. Berl. 1906 (vgl. das ill. Bruckmann-Werk); Gr. Berl. Kstausst. 1906 u. 1907; Kaiser Franz Jos. Jubil.-Ausst. „Altwiener Mal.", Kstver. München 1911; Münchner Mal. v. 1850 bis 1880, Gal. Heinemann, Münch. 1922; Metrop. Mus. New York, Cat. of Paint., 1914; W. Suida, Die Landesbildergal. in Graz (Öst. Kstbücher), Wien 1923; Gal. d. 19. Jahrh. im Ob. Belv., Wien 1924, m. 6 Abb.; Nat.-Mus. Stockholm, Utländska Konstn., 1927; Versteig. L. Schidlof, Wien, 19./24. 9. 1921, Nr 124, m. Taf. (Gattin d. Kstlers). *H. Vollmer.*

Makay, Philomena, ungar. Malerin u. Bildhauerin, * 22. 1. 1840 Oravica, Schülerin der Akad. Budapest (1876/80), stellte seit 1887 ebda Terrakottabüsten u. Ölporträts aus.

Singer, Kstlerlex., III. *K. Lyka.*

Makedon, griech. Bildhauer des 5. Jahrh. v. Chr., Sohn des Dionysios aus Herakleia. Seine Signatur steht auf einer Kalksteinbasis aus Pedasa (Ghink-Chalar) bei Halikarnass in Karien, die die Weihung eines Zehnten durch 3 Personen an Athena trug. Nach einem Epigramm aus Dokimeion in Phrygien arbeitete dort ein M. das Grabrelief seiner Tochter.

IG. 2660. — Overbeck, Schriftquellen, Nr 2049. — Loewy, Inschr. griech. Bildh., Nr 60. — Paton u. Myres, Journal of Hell. Studies, XVI [1896] 215 f. Nr. 4. — Ramsay, Amer. Journal of Archaeol., 1. Ser. I [1885] 142 f. *B.*

Makó, Ede (Eduard), Miniaturmaler, Schüler d. Wiener Akad., 1841 in Temesvár tätig.

J. Berkeszi, Temesvári művészek, Temesvár 1910, p. 96. *K. Lyka.*

Makowski, Tomasz, poln. Kupferstecher. Mehrere Bl. in Kr. Dorohostajskis Hippicon, Posen 1620; ferner: Zar Wassilij Iw. Schuiskij vor dem Reichstag 1611 (nach T. Dolabella).

Nagler, Monogr., V. — Rastawiecki, Słownik rytown. polsk., 1886.

Makowskij (Маковскій), russ. Malerfamilie: Alexander Wladimirowitsch, * 24. 3. (a. St.) 1869, Schüler d. Petersb. Akad. 1894/95 (unter Repin). 1911 Akademiker, 1913/18 Prof. an d. Akad. Bilder u. a. im Akad.-Mus. Leningrad. Alexandra Jegorowna, Schwester u. Schülerin d. folg., * 1837, † 1915 St. Petersburg. In d. Tretjakoff-Gal. Moskau: Aus der Umgebung St. Petersburgs (1887), u. Sommergarten (1889). — Jegor Iwanowitsch, * 1800, † 1886. Dilettant. Stammvater der Familie. Mitbegründer der Moskauer (nachmaligen Staatl.) Kunstschule. — Konstantin Jegorowitsch, * 30. 6. (a. St.) 1839 Moskau, † 17. 11. 1915 St. Petersburg, Schüler (1851/57) der dort. Kunstschule (unter Sarjanko u. Tropinin) u. (seit 1858) der St. Petersb. Akademie. 1867 Akademiker, 1869 Professor. Mitbegründer der „Ges. zur Veranstaltung von Wanderausst.", die er 1874/83 beschickte. Malte anfänglich naturalist. Szenen aus dem zeitgenöss. russ. Volksleben, später Bildnisse (Kaiser Alex. II., Graf Murawjoff-Amurskij, Graf Stroganoff u. a.) und Darstell. aus d. russ. Gesch. (namentl. aus d. Bojarenleben des 17. Jahrh.). Oeuvreverz. [273 Nummern] bei Bulgakoff. Bilder i. d. Tretjakoff-Gal. Moskau (19), im Russ. Mus. Leningrad (10, darunter Bildnisse der Schriftst. Ostrowskij u. Grigorowitsch), in zahlr. russ. Prov.-Mus. und im Art Inst. Chicago (Mädchenbildnis). — Nikolai Jegorowitsch, * 1842, † 6. 12. (a. St.) 1886, Schüler d. Petersb. Akad. (1859/66 Architektur-Abt., 1867/72 Mal.-Abt.). 1874 Orientreise. Malte russ. und oriental. Landschaften u. Veduten. Bilder u. a. in d. Tretjakoff-Gal. Moskau, im Russ. Mus. Leningrad (Ansicht v. Moskau; In d. Blagoweschtschenskij-Kath.) u. i. Mus. Riga. — Wladimir Jegorowitsch, * 1846 Moskau, † 1920 St. Petersburg, Schüler der Moskauer Staatl. Kunstschule, die er 1866 absolvierte und an der er seit 1881 als Lehrer wirkte. 1869 gr. gold. Med., 1878 Akademiker, seit 1894 Prof. u. Leiter einer Malklasse an d. Petersb. Akad. Malte Genreszenen aus d. Leben d. russ. Kleinbürger u. Bauern. Vertreten u. a. in der Tretjakoff-Gal. Moskau (50 Bilder und Skizzen), im Russ. [Alex. III.] Mus. Leningrad (3 Bilder u. Skizzen), im Akad.-Mus. ebda u. im Mus. Saint Louis, U. S. A.

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764/1914 (russ.), o. O. o. J., II. — Rowinskij, Lex. russ. Stecher (russ.), 1895, II. — Gnjeditsch, Gesch. d. Kst (russ.), 1897, III 551 (m. Abb.). — A. Nowizkij, Die „Peredwishniki" und ihr Einfluß auf d. russ. Kunst (russ.), 1897 (mit Portr. u. zahlr. Abb.). — Bulgakoff, Uns. Kstler (russ.), 1889/90, II (m. Bildn. u. zahlr. Abb.). — Muther, Gesch. d. Mal. im 19. Jahrh., 1893/94, III. — Zabel, Moskau (Ber. Kststätten, Bd 12), Lpzg 1902. — Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), Moskau 1910 ff., I 84. — The Portfolio, 1872 p. 133 ff. — Niwa, 1870 Nr 8; 1883 Nr 20; 1904 Nr. 15 u. 44; 1905 Nr 38; 1906 Nr 15. — Ssredi Kollektionjeroff, 1922 Heft 5 p. 78 f. — Chron. d. Arts, 1914/16 p. 226. — N. N. Breschko-Breschkowskij, W. J. M. u. s. künstl. Tätigkeit (russ.), St. Petersb. o. J. — Bulgakoff,

Konstantin M. (russ.), 1892. — Dmitrijeff in Apollon, 1915 Nr 8/9 (Nachruf für Konst. M.). — Mitt. von D. Aranowitsch, Moskau.

Makron, attischer Vasenmaler des 1. Drittels des 5. Jahrh. v. Chr.; seine Signatur auf einem von Hieron (s. d.) als Töpfer signierten Becher („Skyphos"). Danach konnte zuerst Leonard feststellen, daß weitaus die meisten aus der Werkstatt des Hieron stammenden Vasen von M. bemalt sind. Ihnen schloß J. D. Beazley über 100 weitere gänzlich unsignierte Vasen an, deren Bilder deutlich den Stil des M. zeigen. M. ist kein kühner Neuerer, es fehlt ihm die Leidenschaft, die die besten Werke seiner Zeitgenossen auszeichnet. Sein Stil bleibt stets klar u. gefällig und im allgemeinen ohne Entwicklung, obschon leichte Abwandlungen in den Proportionen der Gestalten eine zeitliche Anordnung der Werke erlaubt. Neben mythischen u. epischen Themen behandelt M. besonders Thiasos- u. Symposiondarstell. und Komoi, dann Liebesunterhaltungen zwischen Männern u. Frauen und zwischen Männern u. Knaben, dagegen tritt das palästrische Element im Gegensatz zur Zeitströmung zurück.

Leonard, Vasen des Hieron, Dissert. Greifswald 1912. — Langlotz, Zeitbestimmung der strengrotfig. Vasenmal., p. 84 u. 109. — Hoppin, Handb. of redfig. Vases, II 94ff. — Langlotz, Griech. Vasenbilder, p. 11ff. — Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griech., I 467ff. — Beazley, Attische Vasenmaler, p. 211. — Beazley, Greek Vases in Poland, p. 24, 38. *R.*

Maks, Cornelis Johannes, Maler, * 22. 8. 1876 Amsterdam, Schüler von G. H. Breitner. Studien in Paris, Spanien u. Italien (bei Ant. Mancini). Malt Szenen aus Ballsaal, Theater, Zirkus u. Café. Vertreten im Reichsmus. und Städt. Mus. Amsterdam.

A. Plasschaert, Gesch. d. holl. Schilderkst, ²1923. — Onze Kunst, XV (1909) 238; XXI (1912) 133; XXVIII (1915) 64. — Elzeviers geill. Maandschr., 1912 p. 268f. — Kunst u. Kstler, XIII (1915) 434; XIV 165 (Abb.), 167 (Abb.), 168. — Bull. de l'Art anc. et mod., 1926 p. 20 (Abb.), 190 (Abb.). — La Revue d'Art (Antwerpen), XXVI (1925) 172; XXVII (1926) 144. — Maandblad v. beeld. Kunsten, I (1924) 119; II (1925) 58ff. (m. Abb.); IV (1927) 8 (Abb.), 37, 285; VI (1929) 125f. (m. Abb.).

Ma K'uei u. Ma Kung-hsien, s. Art. *Ma.*

Makuschenko (Макушенко), Iwan Ssemjonowitsch, kleinruss. Maler, * 1867 Lisjanka (Gouv. Kiew). Genreszenen aus d. Ukraine.

Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764/1914 (russ.), o. O. o. J., II. — Iskustwo [ukrain. Zeitschr.], Kiew 1911, p. 411. — Mitt. d. Künstlers.

Malacan, Jean-Bapt., Bildhauer u. Medailleur in Paris, * 1875 Béziers, Schüler von J. Thomas, Tasset und W. Kluge. Im Mus. Béziers: Le baiser de la Sirène.

Forrer, Biogr. Dict. of Medall., III (1907). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Malacarne, Bartolomeo, Architekt (städt. Baumeister) in Vicenza, * 1782, † 1842 ebda. Hauptbauten in Vicenza: Nordflügel des Pal. comunale auf d. Piazza maggiore (1806), Kirche u. Loggien des Cimitero am Borgo Lucia (1818).

Formenton, Corona di Vicentini ill., Vicenza 1870, p. 85. — D. Joseph, Gesch. der Architektur Italiens, 1907, p. 421.

Malachowski, Marie v., s. *Nauen,* Heinr.

Malacrea, Francesco, Maler in Triest, * 1812 ebda, † 19. 9. 1886 ebda, Schüler der Akad. Venedig. Wildbret-, Blumen- u. Früchtestilleben. Deckengem. im Pal. Sartorio, Triest.

Ippaviz, Prima Espos. Art., Gorizia 1888, p. 24, 35.

Malacrida, Gianpietro, Maler in Como, malte 1489 für Sta Maria in Mazzo eine Altartafel, 1497/99 für S. Abondio in Como eine Kirchenfahne (beide erhalten).

S. Monti, Storia ed Arte nella Prov. etc. di Como, 1902, p. 74/77 (m. 2 Abb.), 272.

Malade, Etienne, Bildhauer, * Mainz, wird 1777 in Straßburg in die Zunft zur Stelz aufgenommen (Meisterstück: 2 Basreliefs). Hat wahrscheinlich zunächst kirchliche Holzplastik geliefert. Erhalten sind 2 vergold. Engel in der Kirche zu Sermersheim bei Schlettstadt (bez.). 1794 (12. Fructidor des Jahres II) mit der Herstellung einer Kolossalstatue der Freiheit beauftragt, die auf dem Portal des Rohan-Schlosses, zwischen den ihrer Attribute beraubten Figuren R. Le Lorrains, aufgestellt wurde. Später an der Wiederherstellung des Skulpturenschmuckes am Münster mitbeteiligt; u. a. ist von ihm die Reiterstatue Rudolfs v. Habsburg a. d. Westfassade. 1804 fertigt er den plast. Schmuck zu dem vom Architekten Reiner entworfenen Kleber-Denkmal auf dem Polygon: 4 Waffentrophäen u. ein (nur teilweise erhaltenes) Basrelief, das Kleber mit einer Pyramide, einem Palmbaum und einem Krokodil darstellte (Zeichnungen im Orig.-Zustand im Kupferstichkab. Straßbg).

Stadtarchiv Straßburg, Akten der Zunft zur Stelz. — J. Hermann, Notes hist. et archéol. s. Strasbourg, Str. 1905, p. 15. — Seyboth, Das alte Straßbg, p. 24, 74; ders., Strasb. hist. et pitt., p. 176. — A. Hallays, En flânant à travers l'Alsace, Paris 1911, p. 276. — Hans Haug in: Cah. d'Arch. et d'hist. d'Als., 1919, p. 1120; ders. in: La Renaiss. de l'Art français, IX (1926) 396. — H. F. Secker, Die Skulpturen des Str. Münsters seit der frz. Revolution, Str. 1912. — Wehrhahn, Umschau in Deutschland, Frankr. u. d. Schweiz, Lpzg 1840, p. 223. — Fargès-Méricourt, Ann. du Bas-Rhin, An XIII (1805), p. 97. *Hs Hg.*

Malagarriga y Cadena (Codina), Sebastián, Wachsbildhauer, * Barcelona Okt. 1815, † ebda 24. 4. 1880. Statuetten von Lincoln, Pius IX., Amadeo I., Adelina Patti, Charl. Corday usw.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — La Ilustr. esp. y amer., 1880 p. 3.

Malagavazzo (Malaguazzo), Coriolano, Maler 2. Hälfte 16. Jahrh. in Cremona, Schüler und Gehilfe (u. a. bei Ausmalung der Pfarrkirche in Caravaggio) des Bernard. Campi.

Verkündigung i. d. Colleg. zu Arena oltre Po (bez. u. 1570 dat.); Madonna mit 2 Heil. in S. Maria d. Grazie in Mailand; Thron. Madonna mit Heil. u. Stiftern (bez.) in der Gall. Molinari

ebda; Madonna mit d. Hll. Ignaz u. Franz in d. Gall. Picenardi-Sommi in Cremona (a. S. Silvestro ebda).

Lit.: Panni, Dist. Rapporto d. dipinture .. di Cremona, Cr. 1762, p. 146. — Zaist, Notizie ist. de' pitt. etc. cremonesi, Cr. 1774, I 255f. — Grasselli, Abecedario biogr. d. pitt. crem., 1827. — Ticozzi, Diz. d. Archit. etc., 1830/32. — Sacchi, Not. pitt. cremonesi, Cr. 1872, p. 70, 340. — Mongeri, L'Arte in Milano, M. 1872, p. 212.

Malagoli, Giovanni, Maler, * 7. 12. 1856 Novellara, Schüler (6 Jahre) der Akad. Modena (unter Malatesta). Landschaften, figürl. Kompositionen, Blumen und Früchtestilleben.

Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889.

Malagridis (früher fälschlich Halacridis gelesen), Jacobino de, Schnitzer der bez. u. 1505 dat. prächtigen Holzdecke des Superfax-Hauses in Sitten. Vgl. Art. Jacobino de Halacridis.

Anz. f. Schweiz. Alt.-Kde, N. F. XX (1918) 113/15.

Malaguazzo, siehe *Malagavazzo.*

Malaine (Malin, Malines, Mallaine usw.), Malerfamilie in Tournai. Regnier Joseph, * 1711 (get. 1. 4.), † 6. 12. 1762. 1727 Lehrling bei Rouzé, 1736 Meister. 2 Blumenstücke im Mus. Tournai. — Joseph Laurent, Sohn des vor., * 21. 2. 1745, † 5. 5. 1809 (nach and. Anf. April 1815) Paris, bis zur Revolution als Musterzeichner an den Pariser Gobelins, dann im Elsaß für Stoff- u. Tapetenfabriken tätig. Seit 1798 wieder in Paris. Im Prado in Madrid u. im Mus. zu Mülhausen je 2 Blumenstücke. — Nicolas Joseph, Maler, Bruder des vor., * 1741 (get. 19. 10), † nach 1794, Meister 1775 (1755?); Epitaph in der Kathedr. zu Tournai.

Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895). — Bellier u. Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Grange u. Cloquet, L'Art à Tournai, II (1889) 75, 81, 193, 252. — Nouv. Arch. de l'Art fr., III (1875) 453; 3e S., XIII (1897).

Malaise, Charles, Bildhauer, * 1775 (get. 4. 5.) Brüssel, † 31. 5. 1836 ebda. Schüler von Godecharle. Im Mus. Brüssel (Vorrat): Gipsmodell zu einem Denkm. des Bürgermeisters Jean de Locquenghien.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — M. Devigne, L. Delvaux et s. élèves, 1928, p. 51, 100, 118. — Claeys, Les expos. d'art à Gand, o. J. [1892] p. 48. *Marguerite Devigne.*

Malakijn (Malaquin), Jan, Maler in Brügge, 1455/70 Lehrer des Jean Coene.

v. d. Haute, La Corpor. d. Peintres de Bruges. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910).

Malamadre, Giovanni, Maler in Parma, * 1521, † 1563.

Malaspina, Guida di Parma, 3 1869 p. 173.

Malan, Jean Sidrac, Emailleur, * 14. 4. 1814 St-Jean-de-Pellice (Piemont), † 17. 9. 1864 Genf, Schüler von Ferrier.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Clouzot, Dict. d. Min. sur émail, 1924.

Malankiewicz, Charles, Maler (Dilettant) poln. Abstammung in Paris, † Okt. 1877 ebda, ehem. poln. Generalstabsoffizier. Schüler von Hor. Vernet u. P. Delaroche. Beschickte den Salon 1844 u. 45 mit Schlachten- u. Jagddarstell.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Chron. des Arts, 1877 p. 306.

Malapeau, Charles Louis, Maler und Lithograph in Paris, * 30. 11. 1795, Sohn (?) des Cl. Nic., Schüler von Regnault und Percier. Beschickte den Salon 1834/67 mit Landschaften, Tierstücken u. Stilleben. Erfinder der Chromolithographie (Lithochromie), die er seit 1822 mit kgl. Patent ausübte. Gab mehrere lith. Folgen heraus: Ornements, 1838; Encyclopédie de l'Ornement (58 Bl.); Illustr. (26 Bl.) zu Gandais' Don Quichotte romantique, 1821. — Sein Sohn und Schüler Charles Alexis Emmanuel, Landschaftsmaler in Charenton, * 11. 11. 1827 Paris, stellte 1858/80 aus.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889). — Nagler-Andresen, Monogr., II. — [Schorns] Kstblatt, V (1824) 46f.

Malapeau, Claude Nicolas, Kupferstecher in Paris, * 1755 (?), † 25. 3. 1803 ebda, „etwa 46 Jahre alt", Vater (?) des Ch. L., Schüler von Moitte. Reproduktionsstiche. Bildnis der Mlle Françoise Raucourt als Medea (nach eig. Vorlage); Illustr. und Vignetten zu Buchausgaben.

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90, II. — Herluison, Actes d'état civ. d'art. franç., Orléans 1873. — Portalis-Béraldi, Les Graveurs du 18e s., 1880/82, II. — Rowinskij, Lex. russ. Porträtstiche (russ.), 1886/89. — Cohen, Livres à grav., 6 1912.

Malapersi (Malaperzi), Andrea de, Maler Anfang 16. Jahrh. in Asola; in S. Erasmo ebda werden ihm zus. mit Graziolo Nani ausgeführte Fresken (fragmentarisch erhalten) zugeschrieben.

Matteucci, Le Chiese artist. del Mantovano, 1902 p. 252. — Boll. d'Arte, VIII (1914) 399 Anm. 2.

Malard, Félix, Landschaftsmaler in Nizza, * 1840 ebda, Schüler von Picot u. Gérôme in Paris. Im Mus. Nizza: Baie des Anges.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres, III.

Malard, Sarmaise, Maler in Paris; im Salon 1798: Venus und Adonis; Frauenbildnis.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Malardot, Charles André, Maler u. Radierer in Paris, * 30. 7. 1817 Metz. Schüler von Migette. Beschickte den Salon 1847, 48, 57, 61, 67 mit Landschaftsrad. (Motive aus d. Vogesen u. d. Umgeb. v. Metz). Sein Bruder Gonsague war ebenfalls Radierer.

A. Bellevoye, C. A. M., son frère G. etc., Metz 1883. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Malasoma (Malasomma), Andrea, Bildhauer in Neapel, † 1656.

Um 1625 tätig in d. Certosa di S. Martino (Türumrahmungen in d. Wohnung des Priors). Weitere Arbeiten in der ehem. Kirche S. M. d. Soledad (Epitaph des Melchiorre de Merica, 1631), in S. Domenico Maggiore (Marmordekoration der 2. Kap. l. [Capp. de Franchis], 1639/47), im Gesù Nuovo (Epitaph Filomarino, 1643), in S. M. d. Nova (Capp. di S. Giacomo d. Marca), in S. Domenico (Altar, 1646) u. in S. Caterina a Formello (Türumrahmung i. d. Eingangshalle, 1655; Entwurf von F. A. Picchiatti).

Lit.: Napoli Nob., X (1901); XI (1902). — Arch. st. nap., N. S. I (1915) 366. *G. Ceci.*

Malaspina, Alberto, Landschafts- u. Marinemaler in Mailand, * 1853 Pisa.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Bignami, Pitt. Lomb. [Kat. d. retrosp. Ausst. Mailand 1900], Nr 244.

Malatesta (Malatesti), Adeodato, Maler u. Bildhauer, * 16. 5. 1806 Modena, † 24. 12. 1891 ebda, Vater des folg. Studierte an der dort. Akad., in Florenz (bei Benvenuti, Bezzuoli u. Bartolini) und Venedig. Professor u. 1840 Direktor d. Akad. Modena.

Bilder u. a. in d. Gall. d'arte mod. Rom (Bildnis Frl. Menotti), i. d. Gall. Estense Modena (2 Selbstbildnisse), im Collegio S. Carlo ebda (Leidensgesch. Christi [4 Ölbilder u. 4 Fresken]), i. d. Modeneser Kirchen S. Carlo (Vermählg d. hl. Katharina), S. Francesco (Stigmatisation d. hl. Franz), chiesa del Corpus domini (Heil. Herz Jesu; Hl. Augustin; Madonna mit Heil.) u. chiesa del Voto (Hl. Philomena), ferner in Legnago, Panzano, in S. Niccolò zu Verona u. a. a. O. Im Dom zu Eger (Ungarn): Taufe Christi. — Denkmalstatue L. Muratoris in Modena.

Lit.: Asioli u. Canevazzi, A. M., not. biogr. e artist., Modena 1905 (m. Bildnis u. Oeuvreverz.). — Manfredini, Artisti di Modena, 1862 p. 13 f. — Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Willard, Hist. of mod. ital. Art, 1902. — Càllari, Storia d. Arte contemp. ital., 1909. — Illustraz. ital., XIX (1892) 7 (Nekr.). — Rass. d'Arte, 1905 p. 160. — Arte e Storia, XXV (1906) 104 f. — Boll. d'Arte, 1908 p. 354; Ser. II, Anno I (1922) 133. — Emporium, XXXVII (1913) 146 f. (Abb.). — Fr. Sossaj, Modena, 1841, p. 111 (2×), 120, 167. — M. Szmrecsányi, Eger és környéke, Budap. 1925, p. 28.

Malatesta, Giuseppe, Maler im 17. Jahrh., Martyrium der Hl. Katharina in S. Caterina zu Fabriano.

Serra, Elenco d. Opere d'Arte mob. d. Marche, 1925, p. 18.

Malatesta, Leonardo di Francesco di Lazzero, gen. *Leonardo da Pistoia,* Maler aus Pistoia, * 1483 ebda, † nach 1518. 1516 schätzt er zus. mit Dom. di Piero gen. il Pisano ein Bild des Bernardino del Signoraccio. Heirat 1517. Altarbild der Madonna m. Heiligen in S. Piero in Casalguidi bei Pistoia, bez. „Leonardus Malatesta Pistoriensis pinxit" (1518).

In der ält. Lit. zusammengeworfen mit Leonardo Grazia (s. d.). Noch Milanesi weist M. irrtümlicherweise die Bilder in Neapel zu, die Grazia gehören. — Auf Grund des Bildes in Casalguidi sind M. mit Sicherheit zuzuweisen ein Altarbild, dat. 1516 u. bez. „Opus Leonardi Pistorien.", im Mus. in Volterra (früher im Dom; Abb. bei Ricci, Italia art. Bd XVII, Volterra, p. 95), sowie eine Madonna im Univers.-Mus. in Münster (Leihgabe des Berl. Kaiser-Friedr.-Museums, Depot-No 286), bez. „Opus Leon. Pist." u. 1516 dat. In diesen Bildern gibt sich M. als schwacher Nachahmer Raffaels (das Bild in Volterra freie Kopie der Madonna del Baldacchino) u. des Fra Bartolommeo zu erkennen. — Weitere Zuschreib.: Breslau, Schles. Mus. No 198 (aus dem Kais.-Friedr.-Mus., Dpt. No 1415); Versteigerung L. Fournier, Amsterdam, Fred. Muller, 1924, No 18 (Mittlg v. Sir Robert Witt, London); Philadelphia, Slg Johnson, Katal. Berenson No 79; Berenson, Florent. Drawings, Nos 177; 903; 904. Einige zweifelhafte Zuschreib. in den Pistoieser Guiden.

Lit.: Vasari, ed. Milanesi, IV 647 note 2, p. 648 note 1; dtsche Ausg. (Gronau), IV 270, note 17. — Costa-Reghini, Il Paese, Pistoia, 16. 7. 1887; vgl. Arte e Storia, VI 158 (D. Macciò). — Tolomei, Guida di Pistoia, 1821, p. 181. — Filangieri, Docum. per la storia etc., III (1885) 447 Anm. VII. — Rolfs, Gesch. der Mal. Neapels, 1910, p. 193. — Verz. d. Gem. im Kais.-Friedr.-Mus., Berl., 1883, p. 241. — Berl. Depot-Kat., 1886, p. 95. — Nagler, Monogr., IV, p. 814. — G. Leoncini, Illustr. sulla Cattedr. di Volterra, Siena 1869, p. 49. — Jahrb. d. Preuß. Kstslgn, Bd 46, 1925, Beiheft p. 10 f., 38 f., 44, 72.

Hans D. Gronau.

Malatesta, Narciso, Maler in Modena, * 26. 10. 1835 Venedig, Sohn des vor., Schüler der Akad. Modena. Malte histor. Genreszenen, Kirchenbilder u. Jagdszenen. Bilder in d. Gall. mod. Florenz, Brera Mailand u. Akad. Modena.

Manfredini, Art. di Modena, 1862 p. 17. — Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — [Ridolfi,] Guida di Lucca, 1899.

Malathier, André, Landschaftsmaler in Paris, † 1852 ebda, beschickte den Salon 1834/49.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Kat. Mus. La Rochelle, 1900 p. 48.

Malató, Francisco, Maler (Öl, Fresko, Theaterdekorationen), † Barcelona 11. 3. 1867.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX. 1883/84. — A. Elías de Molins, Escrit. y Art. catal. del S. XIX, 1889/95, II.

Malatto, Niccolò, Ornament- u. Architekturmaler von Genua, Schüler v. Dom. Parodi, 1727 von Vittorio Amedeo v. Sardinien zwecks Ausschmückung des Pal. in Rivoli nach Turin berufen. Fresken in zahlreichen Genueser Palästen. Im Oratorio di San Giacomo, Genua: Fresko über dem Hochaltar (nach Entwurf P. Piolas).

Soprani-Ratti, Vite de'Pitt. etc. genov., II (1780) 230. — Ratti, Instruz... Genova, 1780, p. 103, 292.

Malaval, Louis, Maler in Lyon, * 1834 ebda, † 18. 9. 1867 Rom.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Gaz. d. B.-Arts, V 264; X 167.

Malavena, Angelo, Maler von Bologna, um 1710, genoß als Landschafter Ruf. Staffierte N. Ferrajuolis Landschaften in d. Sakristei von S. Salvatore mit Figuren.

Zani, Enciclop. met., I/12 (1822). — [G. Bianconi,] Guida... di Bologna, 1826. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839).

Malavista, Carlo, Bildhauer in Rom, um 1676, Mitgl. d. Akad. S. Luca. Statue der Mäßigkeit in d. Kap. Gaetani von S. Pudenziana.

Arch. S. Luca, Rom. — Titi, Descr. d. pitt. etc. in Roma, 1763. — Mitt. Fr. Noack, Rom.

Malavisti, Alessandro, Musivarbeiter in Florenz, tätig 1667 für S. Annunziata.

[Tonini,] Il Santuario d. S. Annunz. di Firenze, 1876 p. 73.

Malbeste (Malbête), Georges, Kupferstecher und Radierer in Paris, * 1754, † 1843 ebda, Schüler von Le Bas. Reproduktionsstiche (z. T. für Prachtwerke, wie: [Couché,] Galerie du Palais-Roy., 1786/1808; [Robillard-Péronville,]

Musée Français, 1803/09 u. a.), Porträts, Buchillustr. u. Vignetten.

Basan, Dict. d. Grav., ²1789, II (fälschlich: J. P. M.). — Nagler, Kstlerlex., VIII (Georges u. J. P. M.). — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90. — Portalis-Béraldi, Les Grav. du 18e s., II (1881). — Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889). — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Cohen, Guide de l'amat. de livres à grav. du 18e s., ³1912. — Lewine, Bibliogr. of 18th Cent. Art and Ill. Books, Lo. 1898, passim.

Malbet, Aurélie Léontine, Blumen- und Früchtemalerin in Paris, * Wien, Schülerin von Gleyre u. Vidal, beschickte 1868/1906 den Salon (Soc. d. Art. franç.). — Olivia Delphine, Blumen- u. Stillebenmalerin in Paris, Schwester (?) der vor. (gl. Adresse), Schülerin von Gleyre, beschickte 1870/88 den Salon. — Wilhelm Démétrius, Stilleben- und Früchtemaler in Paris, * Wien, Bruder (?) der vor. (gl. Adr.), beschickte 1870/79 den Salon.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Malbon, William, engl. Genremaler um 1850, * Nottingham. 2 Bilder im dort. Museum.

Cat. Nottingham Art Mus., 1913.

Malbone, Edward Greene, amer. Porträtmaler (bes. Miniaturist), * 1777 Newport, R. I., † 7. 5. 1807 Savannah, Ga. Tätig in Charleston.

Werkverz. (Auswahl): Selbstbildnis (Corcoran Art Gall. Washington); Eben Farley (Art Mus. Worcester; Abb. im Kat. 1922), Joseph Marx (Penns. Acad. of F. Arts, Philadelphia); Mrs. Rich. C. Derby; Ch. Fraziers Nichte; Martha Wash. Greene; Edw. Coverly; Selbstporträt (sämtl. Metrop. Mus., New York); The Hours (nach Entw. von Sam. Shelley), bez. u. 1801 dat. (Athenaeum, Providence).

Lit.: Wehle, Amer. Miniatures, 1927, m. Lit. u. vielen Abb. — Isham, Amer. Painting, 1905. — Williamson, Hist. of Portr. Min., Lo. 1904. — Art in America, III (1914/15) 174ff. — The Connoisseur, LXVIII (1924) 130, m. Abb. — The Art News, XXIV (1925/26) Nr 6 p. 4. — The Hudson-Fulton Celebration, Cat. of Exh. Metrop. Mus. New York, 1903, II 12ff. — Bull. Metrop. Mus. (N.Y.), V (1910) 177; XI 141, 143/46, 160. — Pennsylv. Mus. Bull. (Philad.), XXIII (1927/28) Nr 119 p. 29.

Malchair (Melchair), John Baptist, Aquarellmaler u. Radierer (Dilettant, von Beruf Musiker), * 1731 Köln, † Dez. 1812 Oxford, wo er seit Ende der 50er Jahre ansässig war. Zeichnete, aquar. u. rad. kl. Landschaften. 2 Skizzenbücher i. d. Samml. Morrell, Oxford.

J. H. Mee, The old Holywell Music Room, Oxford, 1910. — A. P. Oppé in The Print-Collector's Quarterly, XI (1924) 263ff. — Binyon, Cat. of Drawings by brit. Art. etc., Departm. of Prints etc., Brit. Mus., III (1902). — Cat. of Water col. paint. etc., Vict. and Albert Mus. 1908.

Malchhueber, Johann Michael, Maler zu Pfarrkirchen (N.-B.), 1691; Mariä Himmelfahrt für eine Kreuzsäule nächst der Kirche zu Wald.

Kstdenkm. Bayern, IV/10 (1923) 175 (Anm.), 263 (Anm.), 267 (Anm.), 268.

Malchin, Carl Wilhelm Christian, Landschaftsmaler u. Radierer, * 14. 5. 1838 Kröpelin, † 23. 1. 1923 Schwerin-Ostorf. Seit 1873 Schüler von Th. Hagen. 1881/1915 Konservator der Gem.-Gal. Schwerin. Bilder i. d. Nat.-Gal. Berlin, Schles. Mus. Breslau, Gem.-Gal. Königsberg, Städt. Kunstsamml. Rostock u. Gem.-Gal. Schwerin.

Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Das geist. Deutschland, Lpzg 1898. — H. Reifferscheid in Mecklenb. Monatsh., II (1926) 86ff. (m. Abb.). — Kstchronik, N. F. XXXIV (1922/23) 707. — Rostocker Anz. v. 2. 10. 1915.

Malchiodi, Antonio, Maler, * Juni 1848 Piacenza, Schüler des Istituto Gazola, weitergebildet in Rom. Malte Figurenbilder.

L. Ambiveri, Gli Art. Piacent., 1879. — Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889.

Malcho (nicht Malcko), Johann Martin, Maler zu Bautzen, 1685/90. Gurlitt (der ihn 1690 sterben läßt [Todesdat. fehlt im Kirchenbuch]) vermutet in ihm einen der Maler der Bürgermeisterbildnisse im Bautzener Rathaus.

Bautzener Geschichtshefte, I (1915) 53. — Kunstdenkm. Kgr. Sachsen, XXXIII (1909) 357 (Gurlitt).

Malcho (Malgo), Simon, dän. Maler u. Kupferstecher, Schüler der Akad. Kopenh. (zus. mit s. Bruder [?] Claus Povlsen M.). Erhielt 1763/64 beide silb. Med., 1767 die kl. gold. Med. (David wird von Samuel gesalbt); konkurrierte 1768/71 4 mal vergebens um die gr. gold. Med. 1773/76 in Rom. Um 1780 in Genf, später in England tätig, in den 90 er Jahren in Zusammenarbeit mit dem Stecherpaar Prestel. Er illuminierte selbst seine Stiche.

Stichverzeichnis; View of the Torrent of the Lutschinen (nach Belanger); 2 Ansichten des Genfer Sees (zus. m. Jean Lacroix, 1780); Morland's Ass, 1804; Porträts (Schabkst): Maria Ther. Louise v. Savoyen-Carignan (1793), Marie Antoinette (1794), Prinzessin Lamballe (sämtl. nach Hickel).

Lit.: Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Nagler, Kstlerlex. (unter Malcho u. Malgo). — J. Chaloner Smith, Brit. Mezzotint Portr. etc., 1878/83. — Graves, The Roy. Acad., V (1906). — Baily, G. Morland (Connoisseur Extra Nr), 1906 p. 132. — Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908) 213. — Kunstmus. Aarsskrift 1924/25 (1926), p. 18, 30 f., 49 f., 176 (sämtl. unter Malgo). *I. B.*

Malchow, Friedrich, Bildhauer u. Ziseleur in Berlin, Schüler von Kalide, beschickte die Akad.-Ausst. 1836, 42, 44.

Nagler, Kstlerlex., VIII. — H. Schmitz, Berliner Eisenkunstguß, o. J. [1917] p. 43.

Malchus, Carl Freiherr von, Landschaftsmaler, * 5. 8. 1835 Ludwigsburg, † 27. 9. 1889 München. Bis 1866 Offizier in d. österr. Armee. Schüler Fr. Adams und Ad. Liers. Im Mus. Leipzig: Seeufer mit Vieh.

Pecht, Gesch. d. Münchener Kunst usw., 1888. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Allgem. Kstchronik, XIII (1889) 615. — Ber. Kstverein München, 1889 p. 71f.

Malcke (Malke), Johann Christoph, Blumen- u. Früchtemaler u. Radierer in Dresden, * 1725, † 9. 8. 1777 ebda. Arbeitete für die Friedrich'sche Öltapetenfabrik. Radier.: Wilde Gebirgsgegend (Malke inv. et fec.); Hütten u. Kirche am Wasser (ebenso bez.). Im Schloß Moritzburg Landschaft (Öl), bez. u. 1771 dat.

G. O. Müller, Vergess. u. halbvergess. Dresdner Kstler, 1895 p. 116. — Nagler, Kstlerlex., VIII (1839). — Bau- u. Kstdenkm. Kgr. Sachsen, XXVI (1904) 119.

Malcko, Joh. Mart., falsch f. *Malcho,* J. M.

Malco, Pietro Antonio, Maler von Cremona; Grasselli erwähnt eine Madonna mit d. Hll. Cosmas u. Damian, bez.: Petrus Antonius Malcus cremonensis faciebat 1578.

Grasselli, Abeced. biogr. d. pitt. etc. cremon., 1827.

Malcom (Malcolm), James Peller, amerik. Zeichner und Kupferstecher, * August 1767 Philadelphia, † 5. 4. 1815 London. Seit 1788 (oder 1789) in London Schüler (3 Jahre) der Akad. Tätig für Londoner Zeitschriften („Gentleman's Magazine") und Buchausgaben. Stach (nach eig. Vorlage) Landschafts- u. Architekturveduten: Views within twelve miles round London, 1800; First Impressions, 1807. Veröffentlichte: Londinium Redivivum, 1802 bis 1805; Excursions in the Counties of Kent, Gloucester etc., 1802/05; Anecdotes of the Manners and Customs of London, 1808/11; Miscellaneous Anecdotes, 1811 (sämtl. mit Stichen nach eig. Vorlage). Im Brit. Mus. 1 Zeichn.

W. Dunlap, Hist. of the ... Arts of Design in the Unit. States, 1918. — Redgrave, Dict. of Art. etc., 1878. — Graves, Dict. of Art., 1895; ders., Roy. Acad., V (1906). — Stauffer, Amer. Engrav. etc., 1907. — Binyon, Cat. of draw. etc., Brit. Mus., III (1902). — Univ. Cat. of Books on Art, South Kens. Mus. London, II (1870).

Malcontenti, Antonio Giuseppe, Maler-Radierer, * 1670. Rad.: Der kl. Joh. mit Lamm, bez.: Giuseppe Ant. Malcontenti fec.

Vesme, Le Peintre-Grav. ital., 1906 p. 363.

Malcor, Marie Angélique Alexandrine, geb. *Dehérain* (Tochter der Herminie D.), Miniaturmalerin in Paris, * 8. 5. 1823 ebda, Schülerin von Decaisne u. Scheffer. Beschickte den Salon 1849/80 mit Bildnissen (z. T. Kopien).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Malcote, Joseph Franz, Maler, * um 1710, † 1791 (81 Jahre alt) Tübingen. Hofmaler der Herzogin Johanna Elisabeth, Witwe Eberh. Ludwigs, in Kirchheim. In der Tübinger Aula Bildnis des Arztes Dan. Hoffmann, bez. u. 1752 dat.; in der Schloßgal. Friedenstein, Gotha, Bildnis der Johanna Elisabeth, Herzogin v. Württ., bez. u. 1730 dat. (im handschriftl. Kat. 1901: Malcode).

Herzog Karl Eug. v. Württ. u. s. Zeit, Eßlingen a. N., o. J., I, Abschnitt 8 (Pfeiffer, Die bild. Kste unter Herzog Karl Eugen) p. 680.

Malcotto, Francesco, Maler in Mailand, von dem Latuada Bilder (Dominikanerheilige) im Chor von S. M. d. Grazie erwähnt.

Latuada, Descriz. di Milano, IV (1738) 377. — Zani, Enciclop. met., XII (1822).

Malczewski, Bartłomiej, poln. Miniaturmaler, Anf. 19. Jahrh. Männl. Bildnis im Nat.-Mus. Lemberg.

Mitt. v. Ignacy Philipp, Lemberg.

Malczewski, Jacek (Hyacinth) von, poln. Historien- u. Genremaler, * 15. 7. 1854 Radom (Russ. Polen), Schüler von Luszczkiewicz u. Matejko in Warschau u. H. Lehmann in Paris (1877/79). Tätig in München u. Krakau (Professor, zuletzt Rektor d. Kunstakad.). Anfangs Realist („Die Etappen" [Verbannte auf dem Wege nach Sibirien]), später Symbolist. Vertreten im Nat.-Mus. Krakau, Mielżyński-Mus. Posen u. i. d. Gal. Lemberg.

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — B. Zuckerkandl, Polens Malkunst, Wien 1915, p. 83/86. — B. Makowski, J. v. M., in Die Christl. Kst, X (1913/14) 1/9 (m. Portr. u. 8 Abb.). — Frimmel, Bl. f. Gemäldekde, IV (1908) 79 (m. 2 Abb.). — Apollon (russ.), 1910 Heft 9 p. 12ff. — Bibliotheka Warszawska, LXIII/4 p. 342/49. — Sfinks, 1911 p. 3/20. — Sztuka i Artysta, 1924 Nr 1 p. 8/13, m. Abb. — Tygodnik illustr., 1924 Nr 6 p. 86f. — Sztuki Piekne, 1924 Nr 5 p. 197/215. — Przeglad Warszawski, 1925 Nr 43 p. 5/24.

Maldarella, Miniaturmaler v. Neapel, um 1835.

Kat. d. Miniat.Ausst. Reuß & Pollack, Berlin 1912, No. 112f.

Maldarelli, Federico, Maler, * 2. 10. 1826 Neapel, † 7. 12. 1893 ebda, Sohn des folg. Schüler von C. Angelini.

Werke u. a. in Museo di Capodimonte (4), SS. Severino e Sossio, S. M. d. Grazie a Caponapoli u. S. Ferdinando, sämtlich Neapel; S. Sossio zu Frattamaggiore (Prov. Neapel); S. Ferdinando zu Bari; Dom zu Capua; Gall. Naz. di arte mod. Rom.

Lit.: Bozzelli, Sulla pubbl. mostra d. oggetti d. b. a., Neapel 1856, p. 128/35. — Napier, Notes on mod. Painters at Naples, 1853 p. 32. — V. Torelli, Cenno crit. sull'Espos. di b. a. del 1859, Neapel 1859, p. 10/13. — P. Selvatico, Arte ed art., 1867 p. 15. — A. Róndani, Scritti d'arte, Parma 1874, p. 49, 53/55, 365. — Illustr. Ital., 1875 p. 129. — Della Rocca, L'arte mod. in Italia, 1889, p. 52. — De Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — Càllari, Storia d. arte cont. in It., 1909. — J. Colavecchio, Guida di Bari, 1910, p. 29. *G. Ceci.*

Maldarelli, Gennaro, Historien-, Genre- u. Bildnismaler, * 1795 Neapel, † 1858, Vater des vor.

Bilder in den dort. Kirchen S. M. Mater Dei, S. M. d. Grazie a Via Toledo, S. Carlo all' Arena u. im Camposanto zu Torre del Greco. Fresken im Camposanto zu Neapel, an der Porta Capuana zu Neapel, im Pal. Reale (Deckenbilder), i. d. Kirche S. Carlo all' Arena, im Zoolog. Mus. der Univ. Neapel, im Pal. Scaletta, im Thronsaal des Schlosses zu Caserta u. in d. Kathedrale zu Capua.

Lit.: V. Torelli, Cenno sull' espos. di b. a. aperta nel R. Museo, Neapel 1839, p. 6f.; ders. in L'Omnibus pitt., II (1839) No 13. — G. Giucci, Degli scienziati ital. del VII congresso in Napoli, 1845 p. 608f. — Annali Civili, XLI (1846) 142/51. — L. Catalani, Le chiese di Napoli, II (1865) 43. — J. Napier, Notes on mod. Painting of Naples, 1855 p. 28. — C. T. Dalbono, Stor. d. pitt., 1860 p. 228. — Galante, Guida sacra etc., 1872 p. 45, 351, 353, 403, 623. — Arte e Storia, IV (1885) 129. — Napoli Nob., N. S. II (1921) 79. — G. Zanetti, Sacra Guida d. Cattedr. di Capua, Neapel 1858. — G. Cerato, Il Duomo di Capua, 1916. *G. Ceci.*

Maldeghem, Romain Eugène van, Historien-, Porträt- u. Landschaftsmaler, * 23. 4.

1813 (1815?) Denterghem b. Brügge, † 26. 8. 1867 Ixelles, Schüler s. Bruders Jean-Bapt. (s. u.), der Akad. Brügge u. Wappers' in Antwerpen. 1838 Rompreis; Rückkehr aus Italien 1843. Kirchenbilder in Amsterdam (Redemptor.-K.), Beveren (Stationsbilder), Brüssel (Redemptor.-K.), Caprycke, Denterghem, Ixelles (Ignatius-K.), Maldeghem, St. Nikolaes, Sorrent (Jesuiten-Seminar), Uytkerke u. a. O. — L.s Bruder Jean-Bapt., * 1803, † 1841 Brüssel, Schüler der Akad. Brügge, war Landschaftsmaler.

Kramm, De Levens en Werken etc., IV (1860); Anh. (1864). — Hippert & Linnig, Le Peintre-grav. holl. etc., 1879. — Biogr. nat. de Belg., XIII (1895) 216ff. (Hymans). — La Renaissance, I (Brüssel 1839/40) 53f. — Vlaemsche School, 1863 p. 39ff.; 1867 p. 156 (Nekr.). — Annales de la Soc. roy. d. B.-Arts etc. de Gand, XI (1867/68) 236.

Malden, Sarah, geb. *Bazett*, verwitw. *Stephenson*, Miniaturmalerin, * um 1766, † 16. 1. 1838, 1786 mit George Capel, 5. Earl of Essex, vermählt.

The Connoisseur, 63 (1922) 54. — Oettinger, Moniteur d. dates, 1866ff., I 67; II 60.

Maldeurée, Jean, Gießer in Tournai, † 1532; 1503 Bürger. Bronzeepitaph für d. Grab des Bischofs Henri de Berghes in der Kathedrale Cambrai, 1502; 5 Kandelaber, 1504; Kandelaber (nach Entw. von Felix von Pullaer) mit 4 „petites ymaiges" für die Kathedr. Cambrai, 1519.

A. Pinchart, Arch. d. arts etc., II (1863). — J. Houdoy, Hist. art. de la cathédr. de Cambrai, 1880, p. 273, 279. — Grange et Cloquet, Etudes sur l'art à Tournai, I (1889) 350f., 374.

M. Devigne.

Maldini (bei Rommel u. a. fälschl. Malpini), Bildhauer in Kassel. Nur bekannt aus der Signatur: „LE. CH. de MALDINI 1726", einer Marmortafel im Hess. Landesmus. Kassel, auf der in flachstem Relief das Oktogon des Wilhelmshöher Herkules dargestellt ist.

Bau- u. Kstdenkm. Reg.-Bez. Cassel, IV 261; VI 620. — v. Rommel, Gesch. von Hessen, X (1858) 144f. — Hoffmeister-Prior, Kstler in Hessen, 1885 p. 72. *R. Hallo.*

Maldura, Giov., Landschaftsmaler in Rom, * um 1772, † 1. 2. 1849 ebda, beschickte die Ausst. der Akad. S. Luca 1810 (5 röm. Veduten).

Pfarrbuch S. Nicola in Arcione, Rom. — Missirini, Mem. d. Accad. di S. Luca, 1823 p. 353. — Forcella, Iscriz. d. chiese etc. di Roma, XII (1884) 539. — Parthey, Deutscher Bildersaal, II (1864). — Mitt. Fr. Noack, Rom.

Male, van, Malerfamilie zu Gent, 16. Jahrh.

Busscher, Rech. sur les peintres etc. à Gand etc., 1866, p. 54, 86. — v. d. Haeghen, Mem. ... Docum. faux, 1899, p. 58, 62, 147; ders., Corpor. d. Peintres etc. de Gand, 1906.

Maleck, F. de, Maler u. Radierer (Dilettant?) in Wien, Anfang 19. Jahrh. Rad.: Postillon mit 3 Pferden (1817; unvoll.); Sitzender Hund; Bildnis S. Legros („S. Legros del., F. de Maleck sc.").

Nagler-Andresen, Monogr., II. — Hippert & Linnig, Le peintre-grav. holl., 1879.

Malecki, Władysław, poln. Landschafts- u. Tiermaler, * 1836, † 1900. Lebte um 1872/79 in München. Bilder im Nat.-Mus. Krakau u. in Warschau (früher Poln. Nat.-Mus. Rapperswil).

F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Kat. Nat.-Mus. Krakau, 1926 Nr 634. — Kat. Mus. Nat. pol. Rapperswil, 1909, p. 102.

Malécy, Alexis Joseph Louis de, Maler u. Lithograph in Rouen, * 1799 Paris, † 1842 Pau, Schüler von Gros. Bildnisse, Genrebilder und Interieurs. Lithogr. Schauspielerbildnisse (1834ff.). Im Mus. Rouen: Selbstbildnis.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les grav. du 19e s., IX (1889). — Bénézit, Dict. d. peintres, III.

Malefijt, J. de Waal, Landschaftsmaler, 1832/40 in Haarlem u. Hilversum tätig.

Kramm, Levens en Werken etc., IV (1860).

Maleg, Ladislaus, Kunsttischler, * 1680, † 1749. Fertigte 1749 Chor- u. Beichtstühle (mit prächt. Holzintarsien), Schränke usw. für Zwettl.

Ber. u. Mitt. d. Altert.-Ver. Wien, XXVIII p. 9. — Christl. Kstblätter, LX (1919) 101.

Malempré, Leo, Porträt- u. Genremaler in London, stellte 1887/1901 aus.

Graves, Roy. Acad., V (1906).

Malempré, Louis Auguste, franz. Bildhauer in London, Gehilfe Theed's, beschickte die Ausst. der Brit. Inst. u. Roy. Acad. 1848/79.

Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Brit. Instit., 1908. — The Art Journal, 1873 p. 84 (Taf.-Abb.); 1880 p. 76 (Taf.-Abb.).

Malenchini, Matilde, Malerin in Rom, 1815 Mitglied der Akad. S. Luca. In der Gall. ant. e mod. Florenz: Mädchenbildnis.

Missirini, Stor. d. rom. Accad. di S. Luca, 1823 p. 470.

Malençon (Malenson), Paul, Maler in Rouen, † 13. 7. 1880 ebda, 64 Jahre alt, Schüler von Gros und P. Delaroche. Landschaften u. Jagdszenen. Im Mus. Louviers 6 Bilder.

Lavigne, État civ. d'art. franç., 1881. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885): fälschlich Malenson. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Malenfant, Jean Eloi Ferdinand, Maler u. Lithograph in Paris, * 1802 ebda, Schüler von Dubufe u. Jourdan.

Gabet, Dict. d. Art., 1831.

Malenotti, Sebastiano, Baumeister aus San Gemignano (urkundl.: Sebastiano quondam Petri Marianetti de Sancto Gemigniano). 1548 (1. 7.)—1554 (1. 4.) u. 1555/57 Soprastante der Fabbrica di San Pietro in Rom unter Michelangelo, der ihn mit verschied. Aufträgen betraut (Ausführung eines [verschollenen] Modells d. Palastes für Jul. III., 1551/52) u. als Reisebegleiter 20. 9. 1556 nach Spoleto mitnimmt. 1557 wegen eines wohl durch s. Verschulden entstandenen Konstruktionsfehlers bei Einwölbung des südl. Querarms (Capp. del Rè) von St. Peter entlassen.

K. Frey, Zur Baugesch. v. St. Peter, in: Jahrb. d. kgl. Preuß. Kstsamml., XXXVII (1916), Beiheft p. 39f. — H. Thode, Michelangelo u. das Ende der Renaiss., Berl. 1902/12; ders., Michelangelo. Krit. Untersuch., 1908/13.

Malenstein, Peter, Maler zu Basel, 1436/79;

fertigte 1455/56 eine Darstell. des Jüngsten Gerichts für die Barfüßerkirche (Kopie erh.).

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908). — Wackernagel, Basel (Ber. Kststätten, Bd 57), 1912.

Maler, Christian, Medailleur u. Wachsbossierer, * 11. 7. 1578 Nürnberg, laut Nagler (Monogr. II) 1652 noch am Leben. Sohn u. Schüler des Valentin (s. d.), Enkel des Wenzel Jamnitzer. Reisen ins Ausland (London). Übernimmt nach dem Tode des Vaters 1603 die Werkstatt. Geht 1607 nach Wien. Ende 1609 wieder in Nürnberg. Erhält 1613 kaiserl. Generalprivileg zum Schutz s. Medaillen vor Nachahmung. 1625/26 verschuldet, erbittet vom Rat ein Darlehn. Betätigt sich zum Gelderwerb mit Schaustellung „der jetzigen Röm. Kay. Ms. u. des verstorbenen Königs Henri Quarti In wachs possirte bildnusse". (Diese Figuren von M.?) Seinen Gläubigern entzieht sich M. 1627 durch Flucht nach Wien. Pfändung seiner Werkstatteinrichtung u. seiner Prägestempel. Letzte Erwähnung in Nürnberg am 7. 7. 1629. Bewirbt sich 30. 11. 1630 vergeblich um die erledigte Stempelschneiderstelle an der Wiener Münze. Über die weiteren Lebensumstände M.s geben nur noch die Medaillen Auskunft. Er wendet sich nach Norddeutschland (Lübeck): 1636 Med. auf d. Familie Frisowitz u. auf den Lüb. Bürgermeister Heinr. Koehler (o. J., unsign.). 1641 zwei sign. Miscellanmed. Aus den 1640er Jahren Med. auf den Gr. Kurfürsten, 1648 Med. auf denselben u. s. Gemahlin Louise Henriette (beide C M bez. u. wohl von M., entgegen Gebert).

M. war eifrig tätig für Haus Habsburg, für Brandenburg-Preußen, Br.-Ansbach, Br.-Bayreuth, Bayern, Sachsen, Württemberg u. andere Fürsten. Die nicht fürstl. Dargestellten meist Nürnberger, darunter sein Vater Valentin (große Ovalmed.). Ferner Med. auf die Ereignisse des 30jähr. Krieges, das Reformationsjubiläum, das Nürnberger Rathaus usw., Miscellanmed. religiösen u. moralischen Inhalts (insgesamt über 200). Die Qualität im Durchschnitt gering. Die meisten geprägt. Signatur: C M; Privilegzeichen: C P C (= cum privilegio caesaris) u. viele andere Abkürzungen.

Lit.: Doppelmayr, Nachr. v. d. Nürnb. Mathem. u. Kstlern, 1730. — Nagler, Monogr., II. — Th. Distel, Blätt. f. Münzfreunde, XX (1884) 1036f. — A. Erman, Deutsche Med. des 16. u. 17. Jahrh., 1884 p. 86; ders. in Zeitschr. f. Num., XII (1885). — Jahrb. d. ksthist. Slgn d. allerh. Kaiserh., XX (1899) 2. T. — Menadier, Schaumünzen d. Hauses Hohenzollern, 1901. — Th. Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschr. f. Kstgesch. usw., N. F. XI/XIII) 1904. — K. Domanig, Die deutsche Med., 1907. — Forrer, Dict. of Medall., III (1907) (mit Lit.). — Mitt. a. d. Germ. Nat.-Mus., 1913 p. 7f. — Gebert, Archiv f. Med. u. Plakettenkunde, I (1913) 127ff. — G. Habich, Korpus d. deutschen Medaillen (im Druck). *P. Grotemeyer.*

Maler, Erhart, Baumeister in Straßburg, † 10. 9. 1400, 1366/78 Werkmeister von St. Thomas; führte 1367/75 das 2. Turmgeschoß aus und erbaute wohl auch die St. Blasius-Kap.

Gérard, Les Art. de l'Alsace etc., 1872f., II. — Bauchal, Dict. d. Arch. franç., 1887.

Maler, Ernst, s. *Maeler*, E.

Maler, Hans (Joh.), Maler zu Schwaz i. Tirol, urkundl. gen. 1510 als Maler zweier Porträts der Maria v. Burgund im Auftrag Max I. Wahrscheinlich identisch mit einem fruchtbaren Porträtisten der 20er Jahre des 16. Jahrh., der auf einem männl. Bildnis der Bridgewater-Gal. in London von 1523 mit dem Monogramm HM und den daruntergesetzten Buchstaben „MZS" [Maler zu Schwaz], auf einem Bildnis des Anton Fugger (Wien, Graf Franz Thurn) „Hans Maler von Ulm, Maler zu Schwatz", signiert u. danach also den Schreibnamen Maler gehabt zu haben scheint. Auf Grund stilist. Übereinstimmung sind ihm etwa 26 Bildnisse in öffentl. u. privatem Besitz in Berlin, Wien, München, Augsburg, Weimar, Wörlitz, Darmstadt, Ravensburg, London, New York, Paris, Rotterdam, Bordeaux, Rom, Rovereto, Rovigo zugeschrieben worden: namentlich Porträts Ferdinands I. u. seiner Gemahlin Anna (öfters wiederholt), weiter solche großer Handelsherren, bes. der Fugger. Auch ein farb. Holzschnitt (Königin Anna) geht auf seine Zeichn. zurück. Die Dargestellten erscheinen fast sämtlich in Halbfigur, mit starr aufrechtem, halb zur Seite gewendetem Kopf, ausführlicher Schilderung des Kostümlichen, in sorglicher, etwas trockener, mehr zeichner. Malweise, ohne besondere Beseelung, aber anziehend durch die schlichtgesunde Kraft der Darstellung. Im Stil dem Bernhard Strigel verwandt u. wohl gleich diesem aus Zeitbloms Werkstätte hervorgegangen.

M. J. Friedländer, Hans der Maler zu Schwaz, in Rep. f. Kstwiss., XVIII (1895) 411/23; XX (1897) 362. — Glück, H. M. v. Ulm, in Jahrb. d. ksthist. Samml. d. ah. Kaiserh., XXV (1906) 245/48; XXVI/2 (1907) p. XXIf. — C. Glaser, 2. Jahrh. dtsch. Mal., 1916; ders., Die altdtsche Mal., 1924. — Baldass, Der Kstlerkreis Kais. Maximilians, 1923, p. 38. — Festschr. d. Münchner Altertumsver., 1914, p. 133ff. (Weizinger). — Frimmel, Gal.-Studien, III (1898) 283. — Les Arts, 1909 Nr 93 p. 30/32. — Burlington Magaz., LIII (1928) Adv. Suppl., p. 3, Taf. 9. — Gaz. d. B.-Arts, 1923 II 192, 196. — Der Kunstfreund, 1909 H. 1/2 p. 5. — Kunst u. Kstler, XXV (1926/27) 189f.; XXVII (1928/29) 211. — Maandblad voor beeld. Kunsten, VI (1929) 226. — Kat. Expos. de la Toison d'Or, Brügge 1907, p. 36. *H. Hammer.*

Maler, Jean Jacques, Bildschnitzer in Carcassonne; Retabeln: 1675 für den Rosenkranzaltar, 1678 für den Hochaltar von St-André in Rivesaltes, 1681 f. d. Rosenkranzkap. d. Kirche in Villelongue.

Vial-Marcel-Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922).

Maler, Ludwig (auch Ludwig von Ulm gen.), Zeichner für den Holzschnitt oder Formschneider, tätig in Ulm um 1450/70. Ein Einblattholzschnitt mit den Hll. Christoph und Antonius nach einem vermutlich niederländ. Original trägt die xylograph. Unterschrift: ludwig mäler ze vlm 68. Eine weitere Bezeichnung, vermutlich von gleicher Hand: ludwig ze vlm, auf einem Blatt einer Blockbuch-Aus-

gabe der Ars moriendi, die eine getreue Kopie einer anderen Ausgabe ist. Weitere Holzschnitte u. Blockbuch-Ausgaben sind im Anschluß an die bez. Bl. als Werkgruppe „Meister Ludwigs von Ulm" zusammengestellt worden. — Ob „Maler" als Berufsbez. oder Familienname aufzufassen ist, ist fraglich. Ein Ludwig Maler od. Mauler kommt in Ulmer Urkunden seit 1449 vor, gleichzeitig aber auch Maler des Vornamens Ludwig (vgl. Art. Peter Maler).

K. D. Haßler, Die Buchdruckergesch. Ulms, Ulm 1840, p. 54. — Passavant, Peintre-Grav., I 57. — W. Molsdorf, Schrifteigentümlichkeiten auf ält. Holzschnitten als Hilfsmittel ihrer Gruppierung (Stud. z. dtsch. Kstgesch., H. 174), Straßb. 1914. — E. Weil, Der Ulmer Holzschnitt im 15. Jahrh., Berl. 1923. — Monatsh. f. Kstwiss., VIII (1915) 31 f. — Cicerone, XVI (1924) 95. — Festschr. f. M. J. Friedländer, Lpzg 1927, p. 10 f. *H. Z.*

Maler, Peter, Holzschneider (Kopist) in Ulm um 1480; 10 Einblattholzschn. i. d. Graph. Samml. München, davon 2 bez. „Peter mäler ze Ulme", Reste eines 32 blättrigen Zyklus (Schreiber, Münchener Graph. Samml. Nr 151, 170, 192, 256, 289, 321, 329, 430, 519, 613). Sie stehen deutlich unter niederländ. Einfluß. Als Vorstufe sieht Weil 6 Passionsdarstell. d. Wiener Hofbibl. (Haberditzl, Wiener Hofbibl., I, Taf. X) an; Kristeller weist auf die Abhängigkeit der Holzschnitte von dem Blatt „Christus u. Maria" des Berliner Kupferstichkab. hin. Die Brechung zum örtlichen Stil geschieht durch Übernahme von Bildformen Multschers, besonders des Wurzacher Altars u. der Sterzinger Tafeln.

E. Weil, Der Ulmer Holzschnitt im 15. Jahrh., Berl. 1923, p. 65 ff., m. Abb. 45, 46, u. p. 126 ff. — Stadler, Multscher u. s. Werkstatt, Straßbg 1907, p. 166 ff. — Kristeller, Holzschn. des Meisters des Abendmahls in Ravenna, Festschr. M. J. Friedländer, 1927, p. 10 f. *M. Schefold.*

Maler, Valentin, Medailleur, Wachsbossierer, Goldschmied (Bildhauer?) in Nürnberg, † ebda 1. 9. 1603, Vater des Christian, Bruder des Wenzel. Laut Nürnb. Ratsverlaß vom 12. 2. 1569 aus Iglau in Mähren stammend. Geburtsjahr unbekannt, nach den ersten Arbeiten M.s gegen 1540 anzusetzen. Frühe Tätigkeit als Stempelschneider in Joachimstal möglich, aber nicht verbürgt. Erstmalig urkundl. gen. in dem erw. Nürnb. Ratsverlaß. Heiratet 2. 11. 1569 Maria, Tochter Wenzel Jamnitzers. 1571 wurde ihm seinem Schwiegervater zuliebe das Meistergeld geschenkt. In erster Linie als Medailleur, häufig auch auswärts, tätig. Bewarb sich 1589 erfolglos um den Münzmeisterposten in Nürnberg, ferner, ebenfalls vergeblich, um eine Stelle als Eisenschneider in den österr. Münzämtern. Hinterließ Haus u. Geschäft mit großer Schuldenlast.

Die Mehrzahl der Porträtmed. stellt Nürnberger dar, Patrizier, Bürger, Gelehrte, Künstler (so Wenzel Jamnitzer, Hans Sachs); M. hatte aber auch viele auswärtige Auftraggeber, darunter mehrere weltl. u. geistl. Fürsten, die er jeweils an ihrem Wohnsitz porträtierte. Eine Arbeit der Wanderjahre ist wahrscheinlich die Med. des Grafen Ernfried von Ortenburg, dat. 1564. Nach den Med. auf die Nürnberger Hans Thomas Neukum, Paul Behaim, Kath. Goßwein u. Lor. Durnhofer zu schließen, war M. bereits seit 1567/68 in Nürnberg. (Die Profilmed. auf W. Jamnitzer von 1563 ist ihm laut Habich [Korpus] abzusprechen; damit fällt auch die Annahme eines Aufenthalts M.s in Nürnberg i. J. 1563.) Auf einen Aufenthalt in Böhmen (Prag) i. J. 1571 deuten die Schaustücke des Erasmus von Schwanberg, Christoph Creutz, Georg Pichl, Hans von Hohenwarth u. Graf Lucas von Gorca. 1572 wohl vorübergehend in München: Med. auf Herzog Wilhelm V. von Bayern, Seb. Liegsalz u. Alex. Schottl. 1573/74 wurde M. an den sächs. Hof in Dresden berufen: Med. auf Kurfürst August u. s. Kinder, auf einige sächs. Beamte, wie Barthel (u. Margarethe) Lauterbach, Hans Harr, Luthers Sohn Paulus, Leibarzt des Kurfürsten. Anfang 1574 erhält M. bis Ostern vom Kurfürsten Urlaub nach Nürnberg. 1574/75 arbeitet er an einer Folge von 12 Fürstenmed. für den Kurfürsten (1575 abgeliefert) nach heute verschollenen Bildern im Schlosse zu Torgau, von denen 4 von Cranach gemalt waren. Die Wachsmodelle zu diesen „Contrafecten" z. T. im German. Mus. in Nürnberg erhalten. 1575 anscheinend in Würzburg: Med. auf Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn, Fürstbischof Friedrich von Wirsberg († 1573), Richard von der Kere, Wilh. Schutzper u. a. 1582 vielleicht in Schlesien (Breslau): Med. auf den Breslauer Ratsherrn Friedrich Schmid u. den Bischof Martin Gerstmann. 1582/83 in Stuttgart für Herzog Ludwig v. Württ. tätig (zahlreiche Aufträge urkundl. erwähnt; M. richtete u. a. ein „Preßwerk" [Prägewerk] ein). Von diesen württemberg. Arbeiten erhalten nur eine als Kleinod gefaßte Prägemed. des Herzogs in Stuttgart. Anschließend 1583/84 vielfach auf Reisen in Süddeutschland, in Bamberg (1584?), Augsburg, wo er in Konkurrenz mit Balduin Drentwett tritt und eine Reihe von Porträts nach Med. Drentwetts arbeitet, und wohl in Kempten: Med. auf geistl. Fürsten von Kempten. 1586 stand M. erneut in Verbindung mit dem sächs. Hof, als Kurfürst Christian I. den Nikolaus Schwabe jr. zu ihm in die Lehre gab. 1599 vielleicht in Frankfurt a. M. (Stadtschultheißenmed.).

Die Porträtmedaillen M.s, die heute nahe an 200 Stück zählen, sind in der überwiegenden Mehrzahl nach Wachsmodellen gegossen, von denen sich einige z. T. mit farbiger Bemalung erhalten haben. Nur wenige sind geprägt und unter diesen stehen der Zahl nach die auf die Kaiser Maximilian II. u. Rudolph II. an erster Stelle. Den Hauptanteil der Prägemedaillen machen die massenhaft verbreiteten Miscellanmed. aus. M. erbat sich, um sich vor der unrechtmäßigen Nachbildung dieser Med. zu schützen, beim Kaiser ein Privilegium, das ihm am 22. 5. 1582 gewährt wurde. Versah seitdem seine Med. neben der Bezeichn. V M (auch ligiert) mit dem Zeichen C. P. C. od. C. PRIV. CAES., zuweilen auch in anderen Abkürz. (= cum privilegio Caesaris).

Die Überlieferung, daß M. auch Bildhauer gewesen sei, findet ihre Bestätigung in einer Zahlung von „300 Gulden rheinisch für ein statuam Prudentiae, von wax gemacht". Auch ein Jeton mit dem Selbstporträt mit Zirkel u. weibl. Aktstatuette deutet auf bildhauer. Betätigung, doch ist keine Bildhauerarbeit erhalten. — Daß M. auch als Maler gearbeitet habe, wie Doppelmayr angibt, und wie man laut Bezeichn. („Valentinus Maler, Pictor et Statuarius Norimbergensis") des (laut Leisching a. a. O. 1914) früher i. d. Nürnberger Stadtbibl. bewahrten großen Ölgemäldes

(jetziger Standort unbekannt), das mit dem Selbstbildnis auf dem gen. Jeton übereinstimmt, annehmen möchte, erscheint nicht glaubwürdig.

Lit.: Juncker, Ehrengedächtnis Lutheri, 1704 p. 362ff. — Doppelmayr, Nachr. v. d. Nürnb. Math. u. Kstlern, 1730. — P. v. Stetten, Kst-, Gewerbe- u. Handwerksgesch. v. Augsbg, 1779. — Heller, Bamb. Münzen, 1839 p. 27f. Nr 84. — Rettberg, Nürnb. Briefe, 1846 p. 131. — Anz. f. Kunde d. deutsch. Vorzeit, XXIV (1877) 233, 255, Nr 37; XXX (1883) 295. — Erman, Deutsche Med. des 16. u. 17. Jahrh., 1884 p. 64; ders. in Zeitschr. f. Num., XII (1885). — Mitt. d. Bayr. Num. Ges., 1885 p. 96 Nr 23/24; 1894 p. 111; 1913 p. 3, 15. — Jahrb. d. ksthist. Sign d. allerh. Kaiserh., VII (1888) 2. T.; XV (1894) 2. T.; XIX (1898) 2. T. — Num. Zeitschr. (Wien), XXIV (1892) 88. — Joseph u. Fellner, Die Münzen von Frankf. a. M., 1896, p. 186, 188, 593ff. — M. Frankenburger, W. Jamnitzer u. s. Fam., 1901. — Fr. H. Hofmann, Die Kst am Hofe d. Markgr. v. Brandenbg (Stud. z. dtsch. Kstgesch., H. 32), Straßbg 1901. — Festschr. d. Hist. Mus. Frankf. a. M., 1903, p. 196ff. — Berliner Münzblätt., 1903 p. 390. — Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschr. f. Kstgesch. usw., N. F. XI/XIII), 1904. — M. Rondot u. H. de La Tour, Les méd. et les graveurs etc., 1904 p. 79. — Jahrb. d. Preuß. Kstsign, XXVII (1906) 19 (mit Abb.); XLIX (1928) 93/101 (K. Regling). — Forrer, Biogr. Dict. of Med. III (1907; m. Lit.). — Domanig, Die dtsche Medaille, 1907. — Bericht d. Städt. Mus. f. Kst u. Kstgew. Halle a. S., 1908 p. 19f. (Abb.). — A. v. Forster, Erzeugnisse d. Stempelschneidekst in Augsburg, 1910 Nr 2, 3, 4, 309. — Fiala, Ant. Abondio, 1909 p. 10ff. — Blätter f. Münzfreunde, XLV (1910) 4381. — Amtl. Ber. d. Berl. Mus., XXXI (1909/10) 316 (Abb.); XXXII (1910/11) 214. — Arch. f. Med. u. Plakettenkde, I (1913) 100, 175; II (1920/21) 70ff. — Münch. Jahrb. d. bild. Kst, 1913 p. 169; 1921 p. 70. — Mitt. d. Erzherz. Rainer-Mus. (Brünn), XXII (1914) 19/21 (Leisching); XXVI (1918) 45ff. — v. Seidlitz, Die Kunst in Dresden, 1921. — G. Habich, Die deutsch. Medailleure d. 16. Jahrh., 1916. — Buchheit in Beitr. z. südd. Münzgesch., 1927 p. 113, 118. — G. Habich, Korpus d. deutsch. Schaumünzen (im Druck; Material vom Verf. weitgehend benutzt). *P. Grotemeyer.*

Maler, Wenzel, Wachsbossierer (u. Medailleur?), Bruder des Valentin. Bis 1605/06 in Augsburg, dann in Nürnberg. 3 Medaillen auf den Grafen Wilhelm v. Zimmern (eine bez. W: MO:) u. eine auf Ernst Friedr. v. Baden-Durlach sind vielleicht Arbeiten M.s.

M. Frankenburger, W. Jamnitzer u. s. Fam., 1901. — Th. Hampe, Nürnb. Ratsverlässe (Quellenschr. f. Kstgesch. usw., N. F. XI bis XIII), 1904. — Graesse u. Jaennicke, Führer für Sammler u. Liebhaber usw., Lpzg 1905, p. 17. — G. Habich, Die deutschen Medailleure des 16. Jahrh., 1916; ders., Korpus d. deutsch. Schaumünzen (im Druck). *P. Grotemeyer.*

Maler, s. auch *Mahler* u. die mit Maler verbundenen Vornamen.

Malesci, Tommaso, Maler in Neapel, * 7. 9. 1866 Giugliano Campania.

Giannelli, Art. napol. viv., 1916.

Malescotti, Pietro, Maler in Rom, fertigte 1715 anläßl. der Maria Empfängnis-Feier in d. Kirche Santiago y San Ildefonso de los Españoles 2 Bildnisse Philipps V. v. Spanien.

Ramón de Santa Maria, La fiesta de la Concepción etc., Rom 1908 (vgl. Rass. bibliogr. d. arte ital., XIII [1910] 161).

Malespina, Louis, Maler in Paris, * 21. 6. 1874 St. Nicolas du Port bei Nancy. Malt Reiterattacken, Pferderennen u. dergl. Im Mus. de la Guerre, Paris: Die 37. Division in Lothringen; im Mus. Philadelphia: Artillerie.

L'Art et les Artistes, 1908 p. 67 (Abb.). — Salonkat. (Soc. d. Art. Franç.) 1900/1927 (z. T. m. Abb.). — Selbstbiographie (im Verlag Legoupy, Paris). — Mitteil. des Künstlers.

Maleuvre, siehe *Malœuvre.*

Malevisti, Alessandro, Bildhauer in Florenz um 1640, Schüler von M. Nigetti, fertigte nach dessen und der Brüder Silvani Entwürfen die Gruppe (Statuen des Glaubens u. der Barmherzigkeit nebst Wappen) über dem Hauptportal der Kirche S. Michele agli Antinori.

Richa, Not. istor. d. chiese fiorent., 1754/62, III 211. — Baldinucci, Not. d. Prof. etc., III (1846) 676.

Malewitsch (Малевич), Kasimir Sseverinowitsch, russ. Maler u. Kunsttheoretiker, * 11. 2. 1878 Kiew. War nacheinander Impressionist, Kubist, Futurist u. schließlich Erfinder u. radikalster Verfechter des Suprematismus.

Lit.: Das Kstblatt, VIII (1924) 245ff.; XI (1927) 264/66 (E. Kállai). *D. Aranowitsch.*

Malfato, s. i. Art. *Borgo.*

Malfatti, Andrea, Bildhauer, * 1830 (1832?) Mori, † 7. 2. 1917 Trient. Lebte in Mailand, seit 1892 in Trient. Einer der Hauptvertreter der realistischen ital. Sepulkralplastik.

Grabmonumente in Marmor auf den Friedhöfen zu Innsbruck, Trient, Triest, Riva, Pergine, Cremona, Bronzemonument (L'Angelo della beneficenza) auf dem Friedhof in Mailand. *Denkmäler* in Riva (Dichter Andrei Maffei), Mailand (Bronzestatue der Justitia), Cremona (Gius. Garibaldi). *Marmorbüsten,* so von Trientiner Künstlern an der Fassade der Casa Ranzi in Trient.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI (1867). — Fr. Ambrosi, Scritt. ed Artisti trentini, 1894 p. 500/503. — A. de Gubernatis, Diz. degli Art. it. viv., 1889. — H. Hammer, Paläste Innsbrucks, 1923, p. 201, 203. — Schneller, Südtirol. Landsch. Ferd. Bibl., 1921, p. 348. — Tir. Bote v. 31. 10. 1879; 13. 8. 1880, p. 1595; 24. 10. 1888, p. 1992; 4. 11. 1890, p. 2320; Sept. 1892, p. 1843. — Innsbr. Nachr. v. 14. 9. 1881, p. 3090. — Corr. della Sera v. 9. 3. 1917. *A. Schuschnigg.*

Malfatti, Faustina, Miniaturmalerin, * 16. 8. 1792 Florenz, † 24. 1. 1837 Lucca. Tochter d. Malers Louis Gauffier, Schülerin ihres Adoptivvaters J.-B. Desmarais in Carrara.

Nic. Ceru, B. Arti a Lucca dal 753 al presente (Ms. 193 R. Arch. di Stato, Lucca). — Marmottan, Les arts en Toscane sous Napoléon, Paris 1901, p. 80. — Medarse Cappelletti, Donne ill. lucchesi, Lucca 1903. — C. Conti, La donna nell'arte, Turin 1913. — Gaz. d. B.-Arts, 1926 I 300. *Jeannerat.*

Malfatti, G. B., Maler aus Romeno, * 1751, † 1822. Im Diözesanmus. Trient: Bildnis des Giac. Malfatti (Kat. 1908 Nr 665).

Malfeit (Malveit), Martin, Goldschmied in Nürnberg, Meister 1569, erwähnt bis 1581.

Th. Hampe, Nürnb. Ratsverl. (Quellenschr. f. Kstgesch., N. F. XI/XIII), 1904 (Malveit u. Michaelis). — M. Rosenberg, Goldschm. Merkzeichen, ²III (1925), Nr 3975/77.

Malgaglio, Ant., s. i. Art. *Galbato.*

Malgo, Simon, s. *Malcho,* S.

Malherbe, Pauline Marie, Bildnis- u. Genremalerin in Paris, * 10. 1. 1822 Blois, Schülerin von Louise Hersent u. Louise Desnos.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Biogr. nat. d. Contempor., 1879.

Malhôa, José, Genre-, Porträt- u. Landschaftsmaler in Lissabon, * Caldas da Rainha um 1860, Autodidakt. Szenen aus d. portug. Volksleben von frischer, oft derber Realistik. Bilder u. a. im Mus. Nac., im Pal. do Municipio u. im Konservatorium für Musik Lissabon.

The Studio, vol. 35 (1905) 242/47. — L'Art et les Art., VII (1908) 50, 67. — Qui êtes-vous? Paris 1909/10.

Mali, Christian Friedrich, Maler schwäb. Herkunft, * 2. 10. 1832 Broekhuizen b. Utrecht, † 1. 10. 1906 München. Anfänglich Xylograph; ging 1857 in München zur Malerei über. Schüler s. Bruders Johann (s. u.), in Paris beeinflußt von Troyon. Eng befreundet mit A. Braith (vgl. Thieme-Becker, IV 513 r. Sp.). Am besten vertreten im Städt. Mus. Biberach. — Hubertus, Landschaftsmaler, Bruder d. vor., * 1818 Mauren (Württ.), † 1839, Schüler von P. F. Peters d. Ä. in Nymwegen, lebte in Hoheneck b. Ludwigsburg, ertrank 1839 beim Baden zu Altenahr im Ahrtal. — Johann (Jan) Cornelis, Landschaftsmaler, Bruder der vor., * 7. 9. 1828 (nicht 1838) Broekhuizen, † 28. 1. 1865 München, Schüler von P. F. Peters d. J. Ein Bild im Mus. Stuttgart.

Müller-Klunzinger-Seubert, Die Kstler aller Zeiten usw., III (Stuttg. 1864). — H. A. Müller, Biogr. Kstler-Lex. d. Gegenw., 1884. — Pecht, Gesch. d. Münchener Kunst, 1888. — Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I/2 (1895). — Ad. Rosenberg, Gesch. d. mod. Kst, 1894, III. — M. Bach, Stuttgarter Kst, 1900. — Bettelheim, Biogr. Jahrb., XI (1906/08) 141 f. (Chr.). — Bericht d. Kstver. München, 1865 p. 52 (Jan C.); 1906 p. 16 f. (Nekrol. Chr.). — J. Baum, D. Stuttg. Kst d. Gegenw., 1913. — O. Fischer, Schwäb. Kst d. 19. Jahrh., Stuttg. 1925, p. 63, 171 (Abb.). — W. Fleischhauer, Der Württemb. Kstverein, 1927. — Mitteil. v. Fr. Noack aus röm. Arch.

Maljawin (Малявин), Philipp Andrejewitsch, russ. Maler in Paris, * 1869 Rjasanj, Schüler von I. Rjepin. Farbenleuchtende Darstell. russ. Bauernweiber in Volkstracht. Vertreten im Russ. Mus. Leningrad, i. d. Tretjakoff-Gal. Moskau u. i. d. Gall. d'arte mod. Venedig.

Grabar, Gesch. d. russ. Kst (russ.), 1910 ff., I 109 f. — Michel, Hist. de l'art, VIII/2 (1926) 768 f. — L'Art et les Art., 1924/25, p. 265/70 (m. 8 Abb.). — Bull. de l'art anc. et mod., 1924 p. 155, 164 (m. Abb.). — Cronache d'Arte, V (1928) 78 ff. (m. Abb.) — Emporium, LXIV (1926) 3, 5 (Abb.). — Gaz. d. B.-Arts, 1924 I 328 (m. Abb.). — Jar Ptitza (russ.), H. 10 (1923) p. 2 ff. (m. Taf. u. 3 Abb.). — Der Kstwanderer, 1922/23 p. 95. — Rev. de l'art anc. et mod., XLV (1924) 217 (Abb.), 218; XLVI (1924) 30 f. (m. farb. Taf.). — The Studio, 35 (1905) 168 f.; 39 p. 321 f. (m. Abb.); 60 p. 107 ff. (m. Abb.). — Zeitschr. f. bild. Kst, N. F. XVIII (1907) 58, 74, Abb. nach p. 80.

Malicheff, siehe *Malyscheff.*

Malignon, François Joseph, Emailmaler in Genf, * um 1733 Bagnols (Languedoc), † 24. 12. 1777 Plainpalais.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1908).

Ma Lin, chines. Maler, s. *Ma.*

Malinconico, Andrea, Maler, * um 1624 Neapel, † 4. 10. 1698, Vater d. Nicola u. Oronzo. Schüler von Massimo Stanzione.

Bilder im Kloster della Sagramentine bei S. Gius. dei Ruffo (Hl. Philipp), in S. M. d. Sapienza (Neapels Schutzheilige, über d. Eingangsbögen der Kapellen des Langhauses), in d. Kirche del Monte d. Misericordia (Mad. della Purità, um 1670), in S. Franc. d. Monache (8 Bilder zwischen den Fenstern [eines bez.]: Elias mit d. Engel, Jakobs Kampf mit d. Engel, Tobias u. Erzengel Raphael, Moses, Jakobs Traum, Judith, Hagar, Aaron), in S. M. dei Miracoli (wo ihm 1676/85 fast alle Bildaufträge zufielen): an d. Stirnwand d. 1. Kap. r. Allegor. der Gerechtigkeit u. Hoffnung, an den Seitenwänden d. Immaculata-Altars die Hll. Kajetan u. Elisabeth, an d. Orgel je 2 Evangel. u. Kirchenväter, an d. Stirnwand der 2. Kap. r. die Hll. Maria Magdalena u. Maria v. Ägypten, am Altar Hl. Antonius, an den Seiten die Hll. Franz, Klara, Giov. da Capistrano, ferner, an d. Stirnwand d. 1. Kap. l. All. des Glaubens u. der Kirche, am Altar Stigmatisation des Hl. Franz, an den Seiten die Hll. Franz von Paula u. Joh. vom Kreuz, an d. 2. Orgel je 2 Evangel. u. Kirchenväter, in d. Vierung am Altar r. Hl. Michael, an den Seiten die Hll. Lucia u. Agathe, in d. Zwickeln die Hll. Ursula u. Cäcilie, an Seiten des Hochaltars 2 Szenen aus d. Leben Abrahams, an Seiten d. Altars l. die Hll. Margarete u. Apollonia, in d. Zwickeln die Hll. Anastasia u. Agnes, im Chor Darstell. im Tempel u. Vermählung Mariä. Im Mus. Douai ihm zugeschrieben: Raub der Europa u. Endymion.

Lit.: C. Celano, Not. etc., ed. 1859, II 657 f.; III 428; V 408 f. — B. De Dominici, Vite etc., 1742/45, III 118. — Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, I 137, 187, 277; II 52 f. — L. Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — L. Catalani, Le chiese di Napoli, 1843, I 95; II 97, 110, 112, 159. — Tufari, La certosa di S. Martino in Napoli, 1854 p. 85. — G. Ceci, Ricordi d. vecchia Napoli, 1892, p. 66, 68. — Nap. Nob., IV (1895) 19; V 31, 123; VI 130; VII 11 f., 90; X 153; N. S. I (1920) 32. — Rass. d'arte, Doppelheft Sept./Okt. 1919. *G. Ceci.*

Malinconico, Carlo, Maler in Gallipoli.

Gemälde. Fresken in der Kathedrale zu Gallipoli (1735): in d. Kuppel u. an d. Decke des Chores (Leben, Martyrium u. Apotheose der Hl. Agathe), an den Seitenwänden (Einzug Christi in Jerusalem u. Heilung des Gichtbrüchigen), an der Decke des Langhauses, an den 4 Seitentüren u. am Haupteingang (Vertreibung der Wechsler aus dem Tempel). Mitarbeit an den Szenen aus d. A. u. N. Testament an der Decke u. im Chor von S. M. d. Purità ebda. Deckenstück: Hl. Familie, in der Klosterapotheke von S. Agostino d. Scalzi in Neapel. In Mad. dei Sette Dolori ebda die Seitenbilder der 1. Kap. r. (2 Wunder des Hl. Pellegrino Laziosi).

Lit.: Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, III 79. — Maisen, Gallipoli, 1870, p. 61, 87 f., 103. — Galante, Guida sacra di Napoli, 1872, p. 366. — F. D'Elia, La chiesa cattedr. di Gallipoli, 1906. *G. Ceci.*

Malinconico, Nicola, Maler, * um 1654 Neapel, † 1721, Sohn des Andrea. Wurde 1706 von Clemens XI. zum Grafen erhoben. Beeinflußt durch Andrea Belvedere u. Luca Giordano.

Gemälde im Dom zu Sorrent (an der Decke die Ortsheil. Quintus, Markus, Quartilla u. Quintilius, gemeinsam mit s. Bruder Oronzo, 1689), in S. Greg. Armeno zu Neapel (4. Kap. r., Rosenkranzmad.; bez.), in S. M. la Nova (Fresken: Tugenden des Hl. Franz, über den Eingangsbögen der Kapellen des Langhauses, Geburt Christi u. Anbetung der Könige, beide bez., an der r. Seitenwand der Vierung), in d. Kirche della Croce di Luca (Immaculata, Seitenbilder in d. 2. Kap. r. u. in d. 3. Kap. l.), in S. M. di Donnalbina (Fresko über dem Eingang: Einzug Christi in Jerusalem; Deckenbilder [bez.]: Martyrium der Hl. Agathe, Himmelfahrt Mariä, Lamm Gottes, die Stadt Neapel vor den Sarazenen schützend), in SS. Bernardino e Margherita a Fonseca (Ekstase des Hl. Franziskus, am Altar d. letzten Kap. l.), in S. M. d. redenzione dei cattivi (Hll. Anna u. Franziskus, an den Seitenaltären l., u. Hl. Nikolaus zu Seiten des Hochaltars), in SS. Apostoli (3 bez. Bilder: Szenen aus d. Leben des Hl. Nikolaus, in d. 1. Kap. r.), in S. Agnello a Caponapoli (Hl. Michael, Geburt Mariä u. Martyrium Joh. d. T., alle 3 in d. 2. Kap. l.), in S. Pietro a Maiella (an d. Vierungswänden 4 bez. Bilder: Totila u. Hl. Benedikt, Die Hll. Benedikt, Placidus u. Maurus, Papstwahl Coelestins V., Hl. Agnellus als Schutzheiliger der Stadt Neapel), in Monte Cassino (Langhaus, 1. Kap. l.: Daniel mit Engel), in S. M. Maggiore in Bergamo (Immaculata an d. Orgel; Deckenbilder der beiden Seitenschiffe), in S. Gaetano dei Teatini in Vicenza (Immaculata am 2. Altar u. Hochaltarbild: Hl. Kajetan; voll. von Sim. Brentana).

Lit.: C. Celano, Not. etc., ed. 1859, III 771. — Orlandi, Abeced., ed. 1733, p. 466. — De Dominici, Vite etc., 1742, III 120. — Pasta, Le pitt. not. di Bergamo, 1775 p. 23 f., 26. — [Marra,] Descr. di Montecassino, 1775 p. 139. — [E. Arnaldi,] Descr. d. arch. etc. di Vicenza, 1779, I 50. — Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, III 301. — Catalani, Chiese di Napoli, I 78, 101, 110, 135/37, 142, 151, 175; II 14, 18, 54, 58, 76, 115, 117, 125. — G. Filangieri di Satriano, Doc. per la storia etc., II (1885) 287, 292. — Nap. Nob., II (1893)78; VII (1898) 74; X (1901) 155; N. S. I (1920) 17. — Arch. stor. nap., XXXVIII (1913) 247. *G. Ceci.*

Malinconico, Oronzo, Maler, * um 1664 Neapel, † 29. 6. 1709, Sohn des Andrea.

Gemälde. 1681 6 Bilder (Christus mit Maria, Maria Magdalena u. Hl. Johannes; Mad. mit Kind u. den Hll. Joseph u. Anna; Hll. Lucia, Agathe, Barbara u. Apollonia; Hll. Liborius u. Rochus; Hl. Kajetan u. Sel. Antonius; Hll. Ignatius u. Franz Xaver) für das Lehnsgut der Principessa Anna Guevara zu Montesarchio (Prov. Benevent). 1685 Hll. Quintus, Markus, Quartilla u. Quintilius an der Decke des Domes zu Sorrent (gemeins. mit s. Bruder Nicola). 2 Altarbilder (Abendmahl u. Enthauptung Joh. d. T. [bez.]) in S. Giov. d. Monache zu Neapel (Chor). Marter des Hl. Alexander (bez.) im Dom zu Bergamo (Chor).

Lit.: De Dominici, Vite etc., 1742/45, III 120. — G. Sigismondo, Descr. di Napoli, 1788, I 166. — Pasta, Le pitt. not. di Bergamo, 1775 p. 16. — L. Catalani, Le chiese di Napoli, 1843, II 11. — B. Capasso, Mem. d. chiesa sorrentina, Neapel 1854, p. 125. — Nap. Nob., VII (1898) 90; X (1901) 155. — Arch. stor. nap., XXXVIII (1913) 249. *G. Ceci.*

Malinconico, Pietro, Neapler Maler, als dessen Arbeiten Galante 2 verlorene Fresken (Hl. Petrus, Hl. Januarius) in der Apsis von S. Gennaro alle Catacombe beschreibt. Bez. u. 1776 dat. Fresken (Szenen aus der Passionsgesch. u. Kreuzigung Christi) im Atrio des Klarissinnenklosters von S. Maria di Gerusalemme (gen. Le Trentatre).

Galante, Guida di Napoli, 1872, p. 451. *Ceci.*

Malinsky (Maliczky), Josef, Bildhauer, * 10. 7. 1756 Brňan bei Doksan, † 9. 7. 1827 Prag, 1786 Bürger daselbst.

Werke: Modell für das Grab des hl. Norbert im Kloster Strahov; Denkm. d. Suffraganbischofs E. D. von Krieger an der Marienkirche zu Altbunzlau (1793); Grabdenkmäler zu Nesvačil, Chotovín (Nádherny 1819), am Wolschaner Friedhof zu Prag (Familie Kloučka), zu Jungbunzlau und Nimburg; einige Prager Hauszeichen.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867). — K. Chytil, Doba klas. emp. v Praze, 1908. — Památky archaeolog., XXXI (1919); XXXII; XXXIII; XXXIV. — Topogr. d. hist. u. Kst-Denkm. i. Böhmen, XV (1903); XXXV (1912). — Umělecké poklady Čech (La Richesse d'Art de la Bohême), I (1913). — Za starou Prahu (Mitt.), IV (1913) Heft 1. *K. Kühn.*

Malinsky, Paul, Bildhauer, * Böhmen, † 1853 Warschau. Schüler von Thorvaldsen. Seit 1815 in Warschau.

Werke: Giebelfries (Triumph d. Bacchus) für Palais Zamoyski, Warschau; Porträtbüsten (Marmor) d. Jan Albertrandi u. Stanisław Stassyc für d. Ges. d. Freunde der Wissensch. (bei Liquidierung ders. 1832 in die Petersburger Akad. d. Künste übergeführt); Flachrelief (Allegor. Polens und Litauens) am Obelisk d. Lubliner Union, Lublin (1826); Heiligenfig. in d. Karl Borromäus-Kirche in Warschau; dekorat. Skulpturen am ehem. Statthalterpalais und am Pal. Graf Kossakowski ebda.

Lit.: P. Ettinger in Staryje Gody, 1915 Nov.-Heft p. 40 ff. — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III (1924).

Maliskiewicz (Malyszkiewicz), Wojciech (Adalbert), poln. Maler. In d. Martinskirche zu Witowo bei Petrikau 13 Bilder (Darstell. aus d. Legende des Hl. Norbert u. a. Hll.); ein zugehör. 14. Bild, bez. „Anno Domini 1622 Albertus Maliskiewic FE", im Mielčyński-Mus. Posen.

Rastawiecki, Słown. mal. polsk., 1850/57.

Malitsch, Ferdinand, s. *Mallitsch.*

Maljutin (Малютин), Ssergej Wassiljewitsch, russ. Porträt- u. Genremaler, Zeichner u. Kunstgewerbler, * 22. 9. 1859 Moskau. Schüler von Ssorokin u. Prjanischnikoff. Operndekorationen, Buchillustrationen (für d. Mamontoffsche Ausgabe der Werke Puschkins), Kirchen, Wohnhäuser u. Möbel in altruss. Stil. Bilder u. a. i. d. Tretjakoff-Gal. Moskau, im Russ. Mus. Leningrad u. im Mus. Wologda.

Grabar, Gesch. d. russ. Kunst (russ.), 1910 ff., I 98, 103. — Apollon, 1909 Heft 5 p. 64. — Mir Iskustwa, 1899 Heft 6, Chron. p. 79; 1903 Heft 4 (Djagileff). — Kunst in Südrußland (russ.), Kiew 1912, p. 117. *D. Aranowitsch.*

Malkin, Jehan, s. *Malakijn,* Jan.

Mallard, Paul, Maler, Zeichner u. Lithograph (Dilettant, von Beruf Notar) in Pagney,

* 1809 Dijon. Zeichnungen u. a. für das Annuaire du Jura (1840ff.) u. Clerc's Essai sur l'hist. de la Franche-Comté, 1840/46. Im Mus. Dijon 1 Ölbild (Landhaus in Seurre) u. 1 Zeichnung.

Brune, Dict. d. art. de la Franche-Comté, 1912. — Cat. Mus. Dijon, 1883 p. 119, 185.

Malle, Louis Noël, franz. Ebenist, * 1734, † Paris 26. 2. 1782, Meister 1765.

Vial, Marcel, Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922). — F. de Salverte, Les Ebénistes du 18e s., ² 1927.

Malle (Maele), Pieter van, Maler, 1476 Meister in Tournai, 1484 Bürger in Lille.

Houdoy, Etudes art. Acad. Lille, 1877 p. 33f. — Grange et Cloquet, L'Art à Tournai, 1889, II 71. — Laborde, Les Ducs de Bourgogne, II 369. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XVI 78.

Mallebranche (Malbranche), Louis Claude, Maler u. Lithograph in Paris, * 3. 9. 1790 Caen, † 4. 11. 1838 ebda, Schüler von Prévôt und Bergeret. Gemälde in den Mus. Abbeville, Angers, Bagnères, Bernay, Caen (3), Dijon, Langres, Nizza, Niort (2). 1 Lithogr.: Inquisitionsszene, bez. Malbranche, 1810.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Grav. du 19es., IX (1889). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Mireur, Dict. d. Ventes d'Art, V (1911) 57.

Mallein, G., siehe *Malleyn*.

Mallenc, Jérémie u. Marc (Brüder), Maler u. Glasmaler in Grenoble, 1619/29.

Maignien, Les Art. Grenoblois, 1887.

Maller, Merte, Bildhauer, fertigte 1562 ein Relief mit Darstell. Gottvaters für die Bonifaciuskirche zu Sömmerda (erhalten).

Bau- u. Kstdenkm. Prov. Sachsen, VI 42, 71.

Mallerot, Pierre, gen. *La Pierre*, Bildhauer in Paris, † vor 30. 5. 1719.

Lami, Dict. d. Sculpt. ... Louis XIV, 1906 p. 278f. (mit Werkverz.). — Mercure de France, 1735 Juni, I 1181/83.

Mallery (Malery, Mailleri), Karel van, Zeichner, Kupferstecher u. Kupferstichhändler, * 13. (laut Linnig; laut Donnet: 31.) 7. 1571 Antwerpen, † nach 1635. Seit 1585 Schüler (später Mitarbeiter) des Phil. Galle, dessen Tochter er 1598 heiratete; 1597 Meister u. Mitglied der Antwerp. Lukasgilde, 1620/21 Dekan ders. Zeitweilig in Paris, wo er sich 1601 naturalisieren ließ. Stach — meist für Antwerp. u. Pariser Verleger — Heiligenbildchen, relig. Blätter f. Andachtsbücher, mehrere Folgen u. Bildnisse. Die Gesamtzahl seiner Stiche soll sich auf 342 Bl. belaufen. Stichverzeichnisse bei Le Blanc (104 Bl.) u. Wurzbach (70 Bl.); zu ergänzen durch die Bildnisse Marcellin Allards (nach D. Dumonstier) u. Lizets (n. dems.) u. 9 Bl. für Hieron. Natalis' „Evangelicae Historiae Imagines", Antw. 1593. — Philippe, Kupferstecher (Sohn des vor.?), * 6. 11. 1598 Antwerpen, 1626 Mitgl. der dort. Lukasgilde. Seine Arbeiten (relig. Blätter, Titelbl., Buchillustr.) sind sehr ähnlich denen des Karel v. Mallery. Verz. (34 Nrn) bei Le Blanc; zu ergänzen durch: Bildnis d. Jesuiten Jean Berchmans.

Immerzeel, Levens en Werken etc., A'dam 1842/43. — Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90. — Nagler-Andresen, Monogr., II u. IV. — H. Bouchot, Les portr. aux crayons d. XVIe et XVIIes. .. Bibl. Nat. Paris, 1884 p. 92. — Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895) 244ff. (Hymans). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Donnet, Het jonstich versaem der Violieren, Antw. 1907. — Duportal, Livres à grav. éd. en France etc., 1910 p. 109, 118, 226. — Linnig, La grav. en Belg., Antw. 1911. — Rooses, Le Musée Plantin-Moretus, Antw. 1914. — Oud Holland, VI (1888).

Mallery, Xavier, falsch f. *Mellery*, X.

Mallescot, Maler in Doué, um 1759; in d. Kirche zu Cléré: Tod d. hl. Franziskus.

Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924].

Mallet, Jean-Bapt., Maler u. Radierer, * 1759 Grasse, † 16. 8. 1835 Paris, Schüler von Julien in Toulon, von Mérimée u. Prud'hon in Paris. Malte Historien, Interieurs, Landschaften und, seit der Revolution, Gouachebilder mit sittengeschichtl. interessanten Szenen (mit Vorliebe Alkovenszenen) im Stil Debucourts.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Marmottan, L'École franç. de peint. (1789 bis 1830), 1886. — Portalis-Béraldi, Les grav. du 18es., 1880/82, III. — R. Nevill, French Prints of the 18th Cent., 1908 p. 177f. — Montaiglon, Procès-Verb. de l'Acad. roy., Table par Cornu, 1909. — Mireur, Dict. d. Ventes d'art, V (1911). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — A. Michel, Hist. de l'art, VIII (1925/26) 102. — Gaz. d. B.-Arts, 1914 I 367 (m. Abb.). — Bull. de l'art anc. et mod., 1925 p. 19, 21 (Abb.). — La Renaiss., XII (1929) 208 (m. 2 Abb.).

Mallet, Joseph Xavier, Maler in Paris, * 21. 1. 1827 Theil (Ardèche), Schüler von Gleyre u. Cabanel, beschickte den Salon 1865/88.

Biogr. nat. d. Contempor., 1879. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924].

Mallet, Louis, Bildschnitzer in Alençon, heiratet 1653, † vor 25. 5. 1698 (Erwähnung s. Witwe). Fertigt 1657 in Bellême ein Retabel u. Tabernakel für die Abtei Perseigne (jetzt in Monhoudon) und 1692/93 „la grande porte du côté du Prieuré" für Notre-Dame in Alençon. — Sein gleichnam. Sohn, ebenfalls Bildschnitzer, arbeitet 1717/22 für Notre-Dame in Alençon und 1734 für Notre-Dame zu Mamers.

Réun. des Soc. d. B.-Arts etc., XVI (1892) 437; XVII (1893) 458. — Esnault, Dict. d. Art. manceaux, Laval 1899. — Vial-Marcel-Girodie, Les Art. décor. du bois, II (1922).

Mallet, Pierre, Radierer, * Jussey (Haute-Saône), † 1898, Schüler von A. Gravier. Lebte 1887/96 in Brighton u. London. Orig.-Rad. (engl. Ansichten) u. Reprod. nach Corot u. a.

A. Graves, The Roy. Acad., V (1906). — Brune, Dict. d. Art. etc. de la Franche-Comté, 1912.

Mallet, Pierre Louis Nicolas, Bildhauer u. Maler, * Granquevilly, tätig in Paris 1839/48. Im Mus. Epinal 2 Bilder, in St-Bernard de la Chapelle Paris Steinstatue (Petrus), in St-Séverin ebda Basrelief (Hl. Martin).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924]. — Inv. gén. d. Rich. d'art de la France, Paris, Mon. rel. I (1876).

Mallet-Stevens, Robert, Architekt in Paris, * ebda 1886. Vertreter des Rationalismus.

Werke: Verkehrspavillon auf der Expos. d. Arts Déc. Paris 1925; Großgarage Alfa-Roméo; Häuser der rue Mallet-Stevens in Auteuil (1926); Filmbauten für „L'Inhumaine", „Vertige"; Villen usw. — Veröffentlichte 1914: Une cité moderne (Idealentwürfe), mit Vorwort von Fr. Jourdain.

Lit.: J. Badovici, Intérieurs franç. (Docum. d'Archit.), 1925. — Art et Décor., 1921 II; 1923 I; 1924 II; 1925 I; 1928 II. — L'Art et les Art., N. S. 1921/22 p. 153/55, 157/59. — La Renaiss. de l'Art fr., VIII (1925) 16. — Das Werk (Zürich), XIV (1927) 208/11. — Der Cicerone, XIX (1927) 310f. — Dtsche Kst u. Dekor., LXII (1928) 391 bis 396. — The Studio, vol. 94 (1927) 437/41.

Malleure, Louis, siehe *Malœuvre,* L.

Malleyn, G., Porträt-, Tapeten- u. Dekorationsmaler, * 1753 Dordrecht, † 6. 2. 1816 Rotterdam, tätig ebda (gemalte Tapeten erh.), geschätzter Pferdezeichner. Reiterbildnis des Obersten M. M. de Monchy (1801), Mus. van Oudheden in Rotterdam.

van Eijnden en van der Willigen, Geschied. d. vaderl. Schilderkunst, II (1817). — Moquette, Cat. Portretverzamel. (Archief d. Gem. R'dam), R. 1917. — Voorl. Lijst d. Nederl. Monum., III (1915) 445 (Reg.).

Mallia, Giovanni Carlo, Kupferstecher in Rom. Stach außer Reprod. u. a.: Racolta di Disegni d'Ornati etc., parte prima 1757 (6 Bl.).

Le Blanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90. — [P. Jessen,] Kat. d. Ornamentstichsamml. d. Kstgew.-Mus. [Berlin], 1894.

Malliard, Jean, Kunstschmied in Lyon; 1676 Chorgitter der Kirche St-Pierre ebda.

Inv. gén. d. Rich. d'Art de la France, Prov., Mon. rel., III (1901).

Malliée (Maillié), Pierre Victor Nicolas de, Genre-, Bildnis- u. Miniaturmaler, Paris 1748/74.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Arch. de l'art franç., 1915 p. 377 (Maillié).

Malling, Johannes Holm, dän. Dekorationsmaler, * 11. 11. 1877 Helsinge, † Dez. 1918 Jordrup bei Kolding. Arbeitete unter K. Hansen-Reistrup (Ausmalung des Theaters zu Aarhus) u. Thoralf Petersen. Malte die Wahlgemeindekirche in Odder, den Stadtratssaal u. das Treppenhaus des Rathauses zu Lemvig aus.

Holstebro Folkeblad v. 13. 12. 1918. — Ringkøbing Amts Dagblad v. 14. 12. 1918. *I. B.*

Malling, Peder, Architekt, * 22. 12. 1781 Kopenhagen, † 3. 5. 1865 ebda, Sohn des Staatsministers Ove M., Schüler C. F. Hansens. 1809 Stadtbaumeister. 1811/15 in Italien. 1817 Professor. 1818 Mitglied der Akad. Hauptwerke: Universität Kopenh. (1831/35), Akad. zu Sorø (1822 bis 27); Grabmal Tordenskjold (Holmenskirche).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Bricka, Dansk biogr. Lex., 1887/1905. — Dansk biogr. Haandleks., 1922. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — Dansk Ugeskrift, VIII 65, 73, 121. — Soraner Bladet, VII 55. — Engelstoft u. Werlauff, Københavns Universitets-Bygnings Hist., p. 77ff. — Meldahl u. Johansen, Kunstakademiets Historie, p. 169, 203. — Trap, Danmark, 1898/1906. — Arkitekten, XIX. — Heinr. Hansen, Bygningskommissionens Hist., p. 33ff., 77. — Nyt Magasin for Kunstnere og Haandværkere, I 116f. *I. B.*

Mallitsch, Ferdinand, Maler, * 7. 3. 1820 Graz, † 10. 11. 1900 St. Leonhard (Steiermark). Schüler von F. G. Waldmüller in Wien; weitergebildet bei L. Cogniet in Paris (1854). Ließ sich 1855 auf dem Gute Willkommhof in den Windischen Bücheln bei Marburg (Steiermark) nieder.

Werke: Bis 1851 mehrere Porträts; 1851 sein 1. Genrebild „Der Findling" (Landesbildergal. Graz); in den nächsten 20 Jahren viele Genrebilder: 1852 Schwerer Abschied, 1854 Kinderzimmer, 1855 Kleiner Rekrut usw.; 1860 Altargemälde der hl. Margarete für die Pfarrkirche zu St. Margaretha (Sv. Marjeta) in Steiermark; Landschaften aus den westl. Windischen Bücheln. — In der Landesbildergal. Graz 14 Ölbilder (Porträts [darunter ein Porträt Waldmüllers], Landschaften, Genre) u. 48 graph. Blätter (vgl. W. Suida, Landesbildergal., 1923). — Kollektivausst. 1902 im Steiermärk. Kunstver. in Graz (Kat. mit Einleit. von W. Gurlitt) u. durch E. Hirschler in Wien (15. 12. Versteig. ebda, Kat. mit Einleit. von Aug. Schaeffer); Gedächtnisausst. Graz 1920.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. usw., XVI (1867). — J. Wastler, Steir. Kstler-Lex., 1883. — K. Höß, Fürst Joh. II. v. Liechtenstein u. d. bild. Kst, 1908. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jh., I/2, 1895 (Malitsch). — Grazer Tagblatt v. 10. u. 12. 11. 1901. — O. Mallitsch, F. M., in Südsteiermark, Graz 1925, p. 267ff. *Fr. Stelè.*

Mallius, Lucius, röm. Maler des 2. Jahrh. v. Chr., erwähnt in einer Anekdote bei Macrobius (Satiren II 2, 10). Cichorius hat es wahrscheinlich gemacht, daß M. der Urheber des Triumphalgemäldes für L. Cornelius Scipio (194 v. Chr.) gewesen sei.

Brunn, Gesch. d. griech. Kstler, II 311. — Pfuhl, Malerei u. Zeichn. d. Griech., II 529. — Rhein. Mus., N. F. 76 (1927) p. 325 (Cichorius). — Pauly-Wissowa, Realencyclop., XIV 910, 5 (Münzer) 912, 17 (Lippold).

Mallknecht, Dominik, s. *Mahlknecht.*

Mallory, Robert, Bildnismaler (Dilettant) in London, 1670 Aufseher („Warden") der Merchant Taylors' Company (1672 Meister), für die er mehrere Bildnisse malte (z. T. erhalten).

Poole, Cat. of Portr. ... Univ. ... of Oxford, I (1912); III (1925). — F. Fry, Cat. of Pict. etc. at Merchant Taylors' Hall, 1907 (m. Abb.).

Malm, Johan A., Goldschmied, Stempelschneider u. Medailleur in Stockholm, 1813/21.

Forrer, Dict. of Medall., III (1907). — Nagler, Monogr., III. — Fataburen (Tidskr. Nord. Mus. Stockh.), 1917 p. 121.

Malmberg, Bror Karl, Architekt, * 5. 3. 1818 Stockholm, † 26. 8. 1877 Göteborg. Entwurf für das Theater in Göteborg (1856/59 erb.). Wiederherstellung u. Turmneubau der Hedvig Eleonorakirche in Stockholm (1865/68).

Nord. Familjebok, XVII (1912). — Sver. Kyrkor, III/2 (1919), Reg.

Malmberg, Josef (Joh. J.), schwed. Figuren- u. Genremaler, * 1836, † 1874. Kuppelfresko i. d. Hedvig Eleonorakirche Stockholm, 1865.

G. Nordensvan, Svensk Konst i 19. Årh., o. J. [1892]. — Sver. Kyrkor, III/2 (1919), Reg.

Malmberg, Viktor (Nils V. Albin), finnl. Bildhauer, * 20. 6. 1867 Nykarleby, Schüler des Athenäums in Helsingfors. Dort ansässig.

Arbeiten: Überlebensgr. Porträtbüste des Kommerzienrats O. Malm vor dem Krankenhaus in Jakobstad, Wasserträgerin (Bronze) auf Skatudden (Helsingfors). Im Athenäum die Marmorgruppe „Versöhnung" (1912), Frauenfigur (Marmor, 1915) u. Porträtbüsten der Bildh. C. E. Sjöstrand (Marmor, 1907), u. W. Runeberg (Gips); im Kunstmus. zu Åbo: Sehnsucht (Buchsbaum) u. Sörnäs Titti (Bronze, 1924); im Mus. zu Wiborg: Diana.

Lit.: Pieni Tietosanakirja, II (1926). — Vem och Vad, 1926. — E. Nordström, Finlands Konstnärer, 1926. — J. J. Tikkanen, Finska Konstfören., 1896. *E. Nordström.*

Malmignati (Malmegnati), Tomaso, Maler in Ferrara, † 30. 12. 1673. Bilder verschollen.

Barotti, Pitture etc. di Ferrara, 1770 p. 47. — Cittadella, Cat. ist. de pitt. etc. Ferraresi, IV (1783) 23ff. — Baruffaldi, Vite di Pitt. etc. Ferrar., II (1846) 591.

Malmqvist, Alexander Magnus, Historien-, Porträt- u. Miniaturmaler, * 1796 Schonen, † 1853 Malmö. Porträt von Tegnér in Lund, um 1820. 1822 in England u. Frankreich. Seit den 30er Jahren geisteskrank. Selbstbildnis (Miniatur) im Nat.-Mus. Stockholm.

Nord. Familjebok, XVII (1912). — Konsthist. Sällskapets Publik., 1916 p. 97, m. Abb. — Tidskr. f. konstvetenskap, III (1918) 152, 156 Anm. 3.

Malmstedt, Johan, Goldschmied in Göteborg, 1791/1811. Arbeiten im Mus. Göteborg u. im Nord. Mus. Stockholm.

Fataburen (Tidskr. Nord. Mus. Stockh.), 1912 p. 83, m. Abb. — Göteborg Mus. Årstryck, 1928 p. 30. — Kat. Göteborg Mus. Hist. Afdel., 1912 p. 142 f.

Malmström, August (Joh. A.), Maler u. Illustrator, * 14. 10. 1829 Västra Nysocken (Östergötland), † 18. 10. 1901 Stockholm. 1849/56 Schüler der Stockh. Akad., 1857/58 in Paris (bei Couture) u. Düsseldorf. 1859/60 in Italien. Hauptwerk dieser Jahre: Schlacht auf der Bråvallaheide (Künstlerhaus Stockh.; 2. Fassung v. 1867 im Nat.-Mus.). 1867 Professor, 1887/93 Direktor der Akademie.

H. Wieselgren, J. A. M. (Sver. allm. konstfören. publikat., XIII), 1904. — Nord. Familjebok, XVII (1912). — Kstchronik, N. F. XIII 75 (Nekrol.). — Ord och Bild, 34 (1925) Abb. vor p. 65, 75ff., m. Abbn.

Malmström, Thyra Ester Ellinor, finnl. Malerin, * 22. 8. 1875 Åbo, † 30. 10. 1928 Helsingfors, Gattin des Malers Vilho Sjöström. Studierte u. a. bei E. Carrière in Paris.

E. Nordström, Finlands Konstnärer, 1926. *E. Nordström.*

Málnai, Béla, Architekt u. Fachschriftsteller in Budapest, * ebda 1878, Studien am Polytechnikum Budap. u. bei Ö. Lechner u. B. Lajta ebda, zeitweise assoziiert mit G. Haasz (s. d.).

Művészet, II (1903); VI/VIII; XIII; XIV. — Magyar Iparművészet, XXXI (1928) 125/29, 136. — Autobiogr. Skizze (Mskr.). *K. Lyka.*

Malo, Félix, Bildhauer in Calatayud, meißelte 1772 das Tabernakel (erhalt.) der dort. Hl. Grabkirche.

Madoz, Dicc. geográf., 1846, V 261. — Bol. de la Soc. esp. de Excurs., X (1902) 99. *A.-S.*

Malo, Pedro, Maler, † Madrid März 1846, 90 Jahre alt, Schüler von Maella.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883 f. *F. F.*

Malo, Vincent I, Maler in Antwerpen, 1623/24 Meister, meldete zwischen 1629/30 u. 1633/34 Lehrlinge an; seine Witwe starb in Antwerpen 1656/57. Pflegt identifiziert zu werden mit dem gleichnam. Maler von Kirchen- u. Genrebildern, der laut de Bie u. Soprani einige Zeit bei Cornelis de Wael in Genua gewohnt hätte, dann nach Florenz u. schließlich nach Rom gezogen wäre u. dort etwa 45 jährig gestorben sein soll. Dieser M. wäre Schüler von Teniers (was sich jedoch nicht mit obigen Daten vereinigen läßt) u. Rubens gewesen. Die Übersiedlung nach Genua müßte nach 1634 erfolgt sein. Laut Soprani stammte M. aus Cambrai; nach einer alten Notiz wäre er bereits 1645 gestorben. In mehreren Kirchen u. Privatslgen Genuas werden religiöse Gemälde erwähnt, so in S. Stefano (S. Ampegli, noch erhalten), SS. Pietro e Paolo (Abendmahl, 1768 zugrunde gegangen). Weitere relig. Bilder im Kloster Weingarten (Madonna), im Reichsmus. Amsterdam, i. d. Gal. des Pal. Bianco zu Genua (Zuschreib.) u. in Hampton Court. Von der gleichen Hand wohl die Bauernstücke, die man in den Museen Amsterdam (monogr.), Magdeburg (bez. u. 1647 dat.), Prag (monogr.) u. häufig in alten Inventaren antrifft. Die gen. religiösen Gemälde zeigen unverkennbar den Stil der Rubensschule, die Bauernbilder eine Mischung von Elementen Rubensischer u. Brouwerscher Herkunft. — Mit M. ist möglicherweise identisch der Niederländer Vincenzo Armanno, † Rom 1649, tätig ebda als Freskant u. Staffeleimaler. Passeri erwähnt u. a. 2 Fresken in S. Maria sopra Minerva in Rom. — M.s Sohn Vincent II, * Antwerpen 1629, Meister 1652/53.

Rombouts u. Lerius, Liggeren, I u. II. — De Bie, Gulden Cabinet, 1662, p. 143; vgl. De Vlaamsche School, 1884 p. 191. — R. Soprani, Vite dei pittori etc. genov., 1674, p. 330. — Soprani u. Ratti, Vite dei pittori etc. genov., 1768, I 468 f. — G. Passeri, Vite de' pittori etc. in Roma, 1772 p. 170/72. — [Ratti,] Instruz. in Genova, 1780 p. 74, 75, 122, 234, 268, 278. — Alizeri, Guida di Genova, ed. 1875 p. 195, 309. — Meidinger, Histor. Beschreib. von Landshut u. Straubing, II (1790) 178. — A. Durieux, Artistes Cambrés., 1874, p. 139 f. — Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895). — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — O. Grosso, Genova nell' arte, o. J. p. 158; ders., Pitt. genov. (SA. aus Riv. Ligure), 1908 p. 49, 50 f.; ders., Cat. Gall. di Pal. Bianco, 1912. — Archiv f. christl. Kst, XXII (1904) 8. — Jahrb. der ksthist. Slgen d. allerh. Kaiserh., I, 2. Teil, p. CXXVIII. — Rep. f. Kstwiss., XVIII 484; XXXXIV 209. — Oud-Holland, XXVI 223. — Meded. van het Nederl. hist. Inst. te Rome, II (1922) 137; VII (1927) 198, 215. — Hoet, Catalogus, 1752, passim. — Terwesten, Catalogus, 1770, passim. — Cat. Coll. Semenov, St. Petersb. 1906. — Bredius, Meisterwerke des Rijksmus. zu Amsterd., o. J. p. 196 f. *Z. v. M.*

Malo Renault, Émile, eigentl. *Em. Renault,* Graphiker in Paris, * 5. 10. 1870 Saint-Malo. Schüler Aug. Lemoine's. Illustrierte Bücher zeit-

genöss. Autoren (Maur. Barrès, Gabr. Vicaire) u. Zeitschriften. Radierungen (Vernis-mou, Kalte Nadel), z. T. farbig, u. Holzschnitte.

Gaz. d. B.-Arts, 1908, II 228/30 (m. 3 Abb.). — Art et Décoration, XXIV (1920) Juliheft, Chron. p. 6 f. (m. Abb.). — Revue de l'Art anc. et mod., XXXIX (1921) 163/68 (m. 4 Abb.). — Bull. de l'Art anc. et mod., 1923 p. 156.

Malœuvre (Malleure, Malouvre), Louis, Bildhauer, 1662 Mitglied der Acad. Saint-Luc in Paris. 1670 Grabmal des Gilles Renard für die Kamaldulenserkirche in Bessé (1767 in Paris verkauft). Zugeschrieben: Grabmal der Anne Nicole Godefroy († 1673) in Senlis (Mus. archéol.).

Revue univers. d. Arts, XIII (1861) 327. — Réun. d. Soc. d. B.-Arts, XVII (1893) 523. — Nouv. Arch. de l'art franç., 3es., X (1894) 329; Arch. etc. Nouv. pér., IX (1915) 378. — Esnault, Dict. d. art. manceaux, 1899. — B.-Arts, V 202.

Malœuvre (Maleuvre), Pierre, Kupferstecher in Paris, * 1740, † 5. 3. 1803 ebda, Schüler von Beauvarlet u. Rob. Strange.

LeBlanc, Man. de l'amat. d'est., 1854/90. — Portalis-Béraldi, Les grav. du 18es., II (1881). — Cohen, Livres à grav. du 18es., e 1912.

Malojo, Giov. Battista, Architekt und Bildhauer aus Maleo, tätig in Cremona, lieferte die Entwürfe (1606) für die Krypta des Domes.

Panni, Dist. rapporto d. dipint. ... di Cremona, 1762 p. 35. — Zaist, Not. istor. de pitt. etc. cremon., 1774, II 77. — Zani, Enciclop. met., XII (1822). — [Maisen,] Cremona ill., 1865 p. 126.

Maloisel, Emile François, Maler und Tapissier (an der Staatl. Gobelin-Manuf.) in Paris, * ebda, Schüler von Abel Lucas u. Daubigny. Beschickte 1868/1912 den Salon d. Soc. d. Art. franç. (Bildnisse, Stilleben). Im Mus. der Pariser Gobelin-Manuf. 2 Tapiss. (Hl. Agnes, nach L. Steinheil; Studienköpfe, nach J. P. Laurens).

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Inv. gén. d. Rich. d. Art de la France, Paris, Mon. civ., I (1879); III (1902). — Not. hist. sur la Manuf. des Gobelins, 1864 p. 16, 19, 21, 25.

Malombra, Constantino, Maler und Zeichner zu Padua, Ende 16. Jahrh.; mehrere nach seinen Vorlagen von dem Monogrammisten L. D. B. radierte Bl. (Flußlandschaft, Landschaft mit Stadt [bez. Patavii Constantinus faciebat], Berufung des Petrus u. Andreas) bekannt.

Nagler, Monogr., II (1860); IV (1871).

Malombra, Pietro, Maler in Venedig, * 1556, † 1618 ebda, Schüler von Salviati. Hl. Stanislaus im Santo (Capp. dell'Arca del Santo) zu Padua; Maria als Himmelskönigin in S. Trovaso, Venedig; Erlöser mit Maria in d. Kathedrale (Sakristei) zu Chioggia; Ansicht der Sala del Collegio des Dogenpalastes im Prado zu Madrid.

Zaist, Not. istor. de' pittori etc. cremon., 1774. — Ridolfi, Le Maraviglie dell'Arte, Ausg. D. v. Hadeln, II (Berlin 1924). — A. M. Zanetti, Della pittura venez. etc., 2 1792. — Moschini, Guida ... di Venezia, 1815. — Zanotto, Nuov. Guida di Venezia, 1856. — V. Zanetti, Guida di Murano, 1866 p. 84, 116, 118, 155.

Malosso, Eucl. u. Giov. Batt., s. *Trotti.*

Malot, Jacques, Kunsttischler in Paris, tätig 1749—ca 1780. Sessel im Rokokostil (bez.).

Salverte, Les Ebénistes du 18e s., 1927.

Malote (Malothe), Daniel, Bildhauer in Besançon, führte 1618/28 die bildh. Arbeiten am Lettner und an den Kapellen St-Georges und St-Théodule der Kirche St-Etienne ebda aus.

Brune, Dict. Art. de la Franche-Comté, 1912.

Malouel (Maelwael, Manuel usw.), Jean, Hofmaler des Herzogs Philippe le Hardi von Burgund u. s. Nachfolgers Jean sans Peur, † 12. 3. 1419 Paris. Er stammte aus Geldern. Seine Neffen namens Malouel, die er auf seine Kosten 1399 in Paris erziehen ließ, sind wohl identisch mit den Brüdern des Paul von Limburg (s. d.). Er taucht um 1396 in Paris auf, wo er für Isabeau de Bavière tätig ist. 1397 ernennt ihn Philippe le Hardi zum Nachfolger des Hofmalers Jean de Beaumetz. Von nun ab wird er bis zu seinem Tode häufig mit Aufträgen für den herzogl. Hof erwähnt. So wurden ihm 1398 fünf Altäre für die Kartause Champmol bei Dijon aufgetragen. Einer dieser Altäre wird mit der großen Tafel des Martyriums des hl. Dionys aus Champmol in Verbindung gebracht, die heute im Louvre ist. Man nimmt mit einigem Rechte an, daß es dieselbe ist, die beim Tode M.s unvollendet war u. von s. Nachfolger Henri Bellechose vollendet wurde. In einem herzogl. Inventar von 1404 wird ein Marien-Triptychon mit Heiligen von M.s Hand erwähnt. Außerdem fertigte er die üblichen Malereien für Turniere, malte Gemächer aus, faßte Skulpturen der Hofbildhauer. So rührte die Bemalung des berühmten Mosesbrunnens des Claus Sluter von ihm her. Reisen im Auftrage des Herzogs führten ihn nach Conflans, Paris u. Arras. 1412 malte er ein Bildnis des Herzogs Jean sans Peur, das für den König von Portugal bestimmt war. Vielleicht geht das Bildnis des Jean sans Peur im Antwerpener Mus., das im Stil u. der drastisch realistischen Auffassung dem Dionys-Martyrium verwandt ist, auf ein Werk M.s zurück. — M. scheint einer der ältesten Tafelmaler im Norden zu sein, aus dessen Werkstatt noch Arbeiten überliefert sind. Als Grundlage für die Zuschreibung wurde nicht nur die verschieden deutbare Verwandtschaft mit dem von Bellechose vollendeten Dionys-Martyrium, sondern auch die Herkunft angesehen. So gilt die große runde Tafel mit der Dreifaltigkeit im Louvre, die wie das vorgenannte Bild wohl aus der Kartause Champmol bei Dijon stammt (auf der Rückseite das burgund. Wappen) als M.s Werk. Nicht zuletzt auch deshalb, weil sie eine etwas ältere, von ital. Kunst anscheinend noch stärker abhängige Stilstufe darstellt als das Martyrium des hl. Dionys. Als unzweifelhaft eng stilverwandt geben sich in dem spärlichen Material frühfranzös. Tafelbilder außerdem zu erkennen je 2 Darstell. der Pietà (im Louvre [aus Samml. Fénaille] u. in Troyes) u. der Grablegung Christi (Louvre, Samml. Weiler in Berlin, letztere stärker als die andere beschädigt). Sie entstammen wohl alle der Werkstatt M.s

selbst. — Sehr deutlich ist im Dionys-Martyrium die Beziehung zu den „très riches heures" der Brüder Limburg in Chantilly. Architekturen u. Kostüme, vor allem aber die Behandlung des menschlichen Körpers verraten die engste Verwandtschaft. Die in der Stofflichkeit der Oberfläche sehr scharfsichtige Wiedergabe aller Fleischteile ist eine Errungenschaft des Tafelbildes wie der Miniaturen der Limburg u. ist wohl auf die letzteren zurückzuführen, wie vielleicht auch das orientalische Lokalkolorit, das auf mannigfaltige Weise den genannten Tafelbildern u. Miniaturen mitgeteilt wurde. Sie heben sich hierdurch sehr bestimmt von anderen Werken der Zeit, den Miniaturen des Jacquemart de Hesdin, des Boucicaut-Meisters usw., ab.

Die besten Abbn mit Ausschnitten bei Guiffrey u. Marcel, La peint. fr. (Ch. Eggimann, Paris, 2 Bde), II Taf. 23/4 (Dionys-Martyrium), 48 (Tondo d. Dreifaltigkeit); I Taf. 2 (Bild in Troyes). — Dehaines, Hist. de l'art dans la Flandre etc., 1886. — Bouchot, Les Primitifs Français, 1904. — Monuments et Mémoires (Fondation Piot), XXIII (P. Durrieu). — A. Michel, Hist. de l'Art, III 148, 154, 332. — Fr. Winkler, Der Meister v. Flémalle u. Rogier van der Weyden, Straßbg 1913, p. 141 f.; ders., Die altniederländ. Malerei, Berl. 1924. — P. Durrieu in Revue de l'art anc. et mod., XV (1904) 257 f.; vgl. ebda XX (1906) 165 f. *F. Winkler.*

Malouvre, siehe *Malœuvre.*

Malpas, fläm. Bildschnitzer; Chorgestühl in St-Vincent zu Soignies, 1675/76.

E. Marchal, La sculpt. etc. belges, 1895. — Belg. Kstdenkm., hsg. v. P. Clemen, II (1923) 225 (Abb.), 226. — Bull. Comm. roy. d'art et d'archéol., 1911 p. 140. *M. D.*

Malpé, Jan, Porträtminiaturmaler, * 1764 Gent, † 1818 ebda, Schüler d. Genter Akad.

Immerzeel, Levens en Werken etc., A'dam 1842 f. — Cat. d. Tentoonst. van Portretminiat., Rotterdam 27. 3./16. 5. 1910, p. 37.

Malpegano, Cam., siehe *Marpegani.*

Malpicio, Bernardo, siehe *Malpizzi.*

Malpièce, Alexandre Jacques, Architekt, * 27. 2. 1789 Paris, † 1864, Schüler von Hurtault. 1823/24 Pfarrk. St. Germain-en-Laye.

Bauchal, Dict. d. Archit. franç., 1887, p. 696. — Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885).

Malpiedi, Domenico, Maler, * S. Ginesio (Marche), † um 1600. Beeinflußt durch F. Barocci u. die Brüder Zucchero. Werke in Amandola, Ascoli Piceno, Osimo, S. Angelo in Pontano, S. Ginesio, Treja u. a. O.

Lanzi, Storia pitt. etc., 1792 u. ö. — Amico Ricci, Mem. stor. d. arti etc. d. Marca di Ancona, 1834, II 177 f. (Berichtig. Lanzis), 183.

Malpini, falsch für *Maldini.*

Malpizzi (Malpicio, Malpucci), Bernardo, Maler, Zeichner, Kupferstecher (?) und Formschneider (?) zu Mantua, * 1553, † 10. 11. 1623 ebda. Im Dom zu Mantua eine Madonna mit Heiligen (darunter Osanna Andreasi). Nach seinen Vorlagen (identisch mit der Aquarellfolge in der Wiener Albertina?) schnitt Andrea Andreani Mantegnas Triumphzug des Cäsar (Helldunkel von 4 Platten); auf dem Titel die Bez. „Bernar. Malpitius Pict. Mant. F. Mantuae 1599".

C. D'Arco, Delle Arti etc. di Mantova, M. 1857, I 81; II 269. — Nagler, Monogr., I. — Intra, Mantova etc., 1883 p. 76. — Repert. für Kstwiss., IX (1886) 280. — Luzio, La Gall. dei Gonzaga, Mailand 1913.

Malsen, van, Porträtmaler von Heusden, am 20. 6. 1692 in Gorkum urkundl. nachweisbar.

Mitteil. von A. Bredius.

Malsen, Jan van, Maler in Utrecht, 1611 Mitgl. d. Gilde. Wohl ident. mit Jan Malssen, der 1587 anläßl. des Besuchs d. Grafen v. Leicester in Alkmaar Wappen, Inschriften usw. malt.

C. W. Bruinvis, Levensschetsen van en Mededeel. over Beeld. Kunst. te Alkmaar etc., 1905 (nicht im Handel). — Mitteil. A. Bredius.

Malß, Gerhard (Johann G.), Maler in Frankfurt a. M., * 24. 4. 1819 ebda, † 25. 10. 1885 ebda, Schüler u. seit 1862 Inspektor des Städel-Inst. Landschaften u. Frankfurter Veduten.

Weizsäcker-Dessoff, Kunst u. Kstler in Frankf. a. M., II (1909).

Máltás, Hugo, ungar. Architekt, * 6. 5. 1829 Rozsnyó (Rosenau), † 1922 Budapest, Schüler v. A. v. Siccardsburg u. E. v. d. Nüll in Wien. Neben Feszl Hauptvertreter d. romant. Richtung in Budapest. Hauptbauten: Haus Kovács am Josefsplatz; Amtsgebäude d. II. Bezirks; Haus Masjon; Palais Reitter.

S. Országh, Budapest középítkezései, 1884 p. 207. — Magyar Művészet, I (1925) 353, 356. — F. Vámos, Budap. városképének átalakulása etc., 1926 p. 18. — L. Illyefalvi, Budap. etc. statiszt. évkönyve, XVI (1928) 387*. — Notizen von F. Vámos. *K. Lyka.*

Maltempo, Paolo, Bildschnitzer in Cremona, fertigte 1573 (zus. mit Paolo Capra) die „Ancona dell'Assunta" im dort. Dom, 1613 die schöne Madonnenstatue (Holz) in d. Kirche der Misericordia zu Castelleone.

Grasselli, Abeced. biogr. dei pitt. etc. cremon., 1827.

Maltese, Francesco, s. *Fieravino,* Fr.

Malteste, Henri Théodore, Zeichner u. Schriftsteller in Paris (Pseudonym *Malatesta*), * 20. 10. 1870, † 10. 12. 1920 ebda. Illustrationen für Zeitschriften, Buchschmuck usw.

Curinier, Dict. nat. d. Contemp., V (1906) 357. — Chron. d. Arts, 1920 p. 179.

Malthain (Malthan), Johan, Hofmaler Herzog Johanns v. Jülich-Cleve in Düsseldorf, war 1595 laut eig. Angabe 45 Jahre alt. In der Kunstakad. Düsseldorf: Damenbildnis.

Schaarschmidt, Zur Gesch. d. Düsseld. Kst, 1902 p. 5 (m. Abb.); ders. in Beitr. z. Gesch. d. Niederrheins, XI (1897) 39 ff. — Nagler, Kstlerlex., VIII. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910): Malthan.

Malthann, Theodor, Miniaturmaler; 1606 dat. Bildnis des Theodor v. Fürstenberg, Bischofs von Paderborn, bez.: Theodorus Malthann ad vivum depinxit, in der Samml. d. Duke of Portland zu Welbeck Abbey.

The 4th Annual vol. of the Walpole Soc. 1914/15, Oxford 1916, p. 42, 207.

Malthe, Rasmus Secher, dän. Bildhauer,

* 21. 11. 1829 Randers, † 6. 5. 1893. Schüler V. Bissens. Arbeitete u. a. für Frederiksborg u. das kgl. Theater. Im Mus. Aarhus: Friedensengel (Relief); in Ripen: 2 Büsten; in Randers: Agnete u. der Meermann (Relief).

Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II. *I. B.*

Maltherr, Maria Dorothea, Radiererin in Nürnberg, 2. Hälfte 18. Jahrh.

Nagler-Andresen, Monogr., IV (1871).

Malton, James, Architekt, Zeichner u. Kupferstecher, † 28. 7. 1803 Marylebone (London), Sohn des Thomas d. Ä. (s. u.). 1785/91 in Dublin, dann in London. Zeichnete Veduten u. topograph. Aufnahmen. Stach nach eigener Vorlage die Folge (25 Bl.): A picturesque and descriptive View of the City of Dublin etc., 1792/99, u. veröffentlichte mit eig. Zeichn. illustr. Werke: Essay on Brit. Cottage Architecture, 1795; The Young Painter's Mahlstick, 1800; A Coll. of Designes for Rural Retreats or Villas. Im Brit. Mus. 2 Federzeichn. — Thomas, *d. Ält.*, Zeichner u. Kupferstecher, * 1726, † 18. 2. 1801 Dublin. Anfänglich Möbelhändler in London, seit 1785 in Dublin als Lehrer für Perspektive tätig. Zeichnete Architekturveduten u. stach 2 Bl. nach F. Wheatley. — Thomas, *d. Jüng.*, Architekt, Zeichner u. Kupferstecher, * 1748, † 7. 3. 1804 London, Sohn des vor., Schüler s. Vaters, J. Gandons u. d. Roy. Acad. (1782 gold. Med. für Entwurf e. Theaters). Veröffentlichte: A picturesque Tour through the Cities of London and Westminster (mit 100 eigenhänd. Aquatintastichen), 1792, und: Picturesque Views of the City of Oxford, 1802.

Dict. of Nat. Biogr., XXXVI. — Graves, Roy. Acad., V (1906); ders., Soc. of Art., 1907. — Strickland, Dict. of Irish Art., II (1913). — L. Binyon, Cat. of Drawings by Brit. Art. etc., Brit. Mus., III (1902).

Malur, Christian, Maler; 2 Altarbilder für die Oswaldkirche zu Eisenerz (um 1615).

Wastler, Steir. Kstlerlex., Graz 1883.

Malvares, José, Bildhauer u. Bürger zu Caldas de Reyes (Prov. Pontevedra). 1738 3 Holzkruzifixe für das Hospital zu Santiago de Compostela, 1768 Entwurf für den Hochaltar von Santa Columba de Cordeiro für Caldas. Von ihm Statue Christi in ders. Kirche, Altar in d. Cap. de Na Señora la Blanca der Kath. zu Santiago (1744) u. wohl auch die Vollendung der Altäre i. d. Wallfahrtskirche zu Esclavitud.

M. Murguía, Arte en Santiago dur. el S. XVIII, 1884 p. 111 f., 221. — Urkunden im Hospital zu Santiago u. im Pfarrarchiv S. Columba de Cordeiro zu Caldas. *P. Pérez Costanti.*

Malvaux, François, belg. Bildhauer, * 23. 9. 1846 Estenne-Haulchin, † 3. 3. 1914 Brüssel.

Kintschoots, Anvers (Coll. d. guides belges), p. 140. *M. D.*

Malvezzi, Malerfamilie in Ferrara, 16. Jahrh.

Cittadella, Not. rel. a Ferrara, 1864, p. 623; ders., Docum. ed Illustr. etc. Stor. art. Ferr., 1868 p. 128.

Malvicino, Ambr., s. i. Art. *Buonvicino,* Ambr.

Malvieux, Paul, Kupferstecher, * 1763 Dresden, † 26. 7. 1791 Leipzig (auf d. Durchreise), Schüler der Akad. Wien, Schmutzers u. Fügers. Seit 1788 in Dresden ansässig.

[H. H. Füßli,] Kstlerlex., 2. Teil, 1806/21. — G. F. C. v. Schad, Versuch e. Brandenb. Pinacothek, Nürnbg 1793, p. 75, 185. — J. G. Meusel, Museum f. Kstler etc., 15. Stück, Mannh. 1792, p. 174 (Nekrol.). — M. J. Friedländer, Die Zeichn. alter Meister im Kupferst.-Kab. [Berlin], I (E. Bock, Die Deutschen Meister), 1921 p. 220.

Malvito (de Sumalvito), Giovan Tommaso, Bildhauer, Sohn u. Schüler des folg.

Arbeiten in der Kap. Miroballo von S. Francesco zu Castellammare di Stabia (1506, Frühwerke) u. in der Kap. de Cuncto (1517/24) von S. M. d. Grazie zu Neapel (Verzierungen der Wandbögen r. vom Chor, Tabernakel mit Engeln u. Grabmäler des Giovanello de Cuncto u. der Lucrezia Candida).

Lit.: C. Padiglone, Mem. di S. M. d. Grazie magg. a Caponapoli, Neapel 1855, p. 225. — Arch. Stor. nap., VI (1881) 532/35. — G. Filangieri di Satriano, Docum. etc., III 89; IV 148/50; VI 475/77. — Napoli Nob., XIV (1905) 151/53. — Boll. d'Arte, III (1909) 73. *G. Ceci.*

Malvito (de Sumalvito), Tommaso, Bildhauer von Como, Vater des vor., 1476/83 in Marseille Schüler u. Gehilfe von Franc. Laurana, 1484/1508 in Neapel.

Werke. In Marseille: Mitarbeit an der plast. Ausschmückung der Chap. St. Lazare der Kathedr., 1476/81 (ihm zugeschr. Ornamente der Mittelsäule u. der Pilaster, Engelköpfe an den Kapitellen u. Konsolen des Tabernakels u. Statue des Titelheil.). — In Neapel: Kap. Ricco von S. Pietro ad Aram: Grabmal des Giov. Riccio (l. Seitenwand, 1491). Am Eingang zur Capp. del Sepolcro von Monteoliveto: Lünette u. Liegefigur des Ant. d'Alessandro u. Flachrelief seiner Gattin Maddalena Riccio (1491); Liegefigur des Giov. Paolo Arnaldo Vassallo, Bischofs v. Aversa (im Chor). In S. Giov. a Carbonara: Antependium (von dem 1500 für Lucrezia del Balso gearbeit. Sessel herrührend); 2 kl. Pilaster (letzte Kap. r.); Kap. Recco: Altar (1504/05). In S. Franc. dei Cappuccini a Quisisana zu Castellammare di Stabia: Türumrahmungen u. Antependium am Altar del Crocifisso (aus der Kap. Miroballo [1505/06] von S. Francesco [zerstört]). In der Capp. del Crocifisso von S. Domenico Maggiore in Neapel: Grabmäler des Mariano d'Alagno u. s. Gattin Caterina Orsini (1506/07). Im Ospizio dell'Annunziata: Teile des Portals (Pilaster u. Architrav, Anf. 16. Jahrh.). Von seinen für die Dom-Unterkirche 1497/1506 ausgef. Arbeiten am wichtigsten die ornam. Pilaster, die in den Feldern der Decke vorhandenen Figuren der Hll. Asprenus, Petrus, Matthäus, Gregor, Markus, u. Mad. mit d. Kinde, sowie die Statue des Kard. Oliv. Carafa (hinter d. Altar).

Lit.: Sonetti, capitoli et egloghe del prestantissimo m. Ant. Tebaldeo, Mailand 1499, fol. hi/hiii. — Ambrosius Leo, De Nola, Venedig 1604, f. XXXXIX. — C. Celano, Not. del bello etc., ed. 1859, II 103. — Cicognara, Storia d. scult., 1823/25, IV 409/11. — L. Catalani, Chiese di Napoli, 1845, I 17. — Schulz, Denkm. der Kst in Unteritalien, 1860, III 33. — G. D'Addosio, Origine e vicende d. R. S. Casa dell'Annunziata, Neapel 1883, p. 69. — L. Barthelemy, Franç. Laurana, auteur du monum. de St-Lazare dans l'anc. cathedr. de Marseille, M. 1885. — G. Filangieri di Satriano, Doc. per la stor. etc. d. prov. napol., 1885/91, III 23 f., 79 f.; IV 250; VI 474/76. — G.

Frizzoni, Arte ital. del Rinasc., 1891 p. 56. — Napoli Nob., II (1893) 10/13; VI 161/65, 180/88. — E. Bertaux, S. Maria di Donna Regina, 1899, p. 148. — Gonse, Les chefs-d'œuvre des Mus. de France: La sculpt., 1904 p. 260. — A. Venturi, St. dell'arte ital., VI (1908) 974. — Boll. d'arte, III (1909) 55/73, 83/101 (A. Muñoz). *G. Ceci.*

Maly, August Ritter von, Schlachtenmaler, * 1835 Verona, Schüler d. Wiener Akad. (unter Ruben). Österr. Offizier; Prof. in Wiener-Neustadt.

F. v. Boetticher, Malerwerke 19. Jahrh., I/2 (1895). — C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. Österr., XVI (1867). — Dioskuren, VII (1862) 12.

Mály, József (Josef), ungar. Landschaftsmaler, * 1860 Zombor, † 13. 3. 1901 ebda, Schüler von S. Hollósy.

Műcsarnok, IV (1901) 174. — Mitteil. der Familie des Künstlers. *K. Lyka.*

Malyscheff (Малышевъ), Michail Jegorowitsch, russ. Maler, * 1852, † 1914. In d. Tretjakoff-Gal. Moskau: In Bulgarien (1879).

S. N. Kondakoff, Jubil.-Handb. d. St. Petersb. Kstakad. 1764—1914 (russ.), II. — Bulgakoff, Uns. Kstler (russ.), 1889 f., II. — Gnjeditsch, Gesch. d. Kunst (russ.), 1897, III 607.

Mambour, Auguste, Maler, Lithograph und Radierer in Lüttich, * ebda 13. 5. 1896. Schüler von E. Carpentier u. A. de Witte. Bedeutender Vertreter des Surrealismus in Belgien. Bilder in d. Mus. Amsterdam, Grenoble, Ixelles u. Tervueren (Kolonialmus.).

G. Linze, A. M. (Monogr.), Lüttich 1923. — M. Raynal, Anthol. de la peint. en France de 1906 à nos jours, 1927. — La Renaiss. de l'art franç., VII (1924) 44. — Maandblad v. beeld. Ksten, II (1925) 89 ff. — La Revue d'Art (Antw.), XXVII (1926) 37. *A. J. J. Delen.*

Mambrè, Giovanni, Stukkator in Lucca, um 1650. Reich inkrustiertes Ziborium auf d. Hauptaltar von S. Maria Corteorlandini.

Zani, Encicl. met. etc., I/12 (1822). — [Ridolfi,] Guida di Lucca, 1899.

Mambré, Joseph, Miniaturmaler französ. Herkunft, tätig 1747. Miniaturporträts.

Brun, Schweiz. Kstlerlex., II (1906).

Mamel, Jean Franç., s. i. Art. *Bernard,* Jos.

Mameli, Giovanni, Goldschmied; Lampe (bez.) von 1602 im Dom zu Cagliari (Sardinien).

Spano, Duomo di Cagliari, 1896 p. 15. — Boll. d'Arte, 1908 II 16.

Mammitzsch, Hans, Messerschmied in Dresden, 1583/85 im Dienste der Dresdener Rüstkammer, lieferte 2 Reitschwerter u. 2 Dolche.

Zeitschr. f. hist. Waffenkde, VIII (1918/20) 182. — Haenel, Kostbare Waffen a. d. Dresd. Rüstkammer, 1923 p. 116. *St.*

Mamontoff (Мамонтовъ), Michail Anatoljewitsch, russ. Maler, * 1865. In d. Tretjakoff-Gal. Moskau: Herbst (1901).

Kat. Gal. Tretjakoff, Moskau 1912 (russ.).

Man, Anthony Willem Hendrik Noltheniusde, Radierer dilettant, * 18. 1. 1793 Nymwegen, † 1839. Radierte etwa 150 Bl.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910).

Man, Cornelis, Maler u. Radierer, * 1. 7. 1621 Delft, † 1706 ebda (1. 9. Nachlaßversteig.). 1642 Mitglied der Gilde, 9 Jahre auf Reisen (Paris, Lyon, Florenz, Rom, Venedig). Eklektiker, beeinflußt durch P. de Hooch, Vermeer, de Witte usw. Signiert „C D Man". Unsicher, ob die Signatur „K de Man" (Rotterdam, Boymans) u. „J de Man" (Haag, Mauritshuis) ihm gehören; letztere wurde auch einem 1613 als Schüler des P. de Moreelse gen. Joost de Man gegeben.

Verzeichn. der *Gemälde* bei Wurzbach. Nachzutragen: Amsterdam, Reichsmus.: Musiz. Paar (auch I. Koedijck gen.); Holl. Trankocherei auf Jan Mayen-Eiland (1639). Delft, Rathaus: Bildnis Willems II.; ehem. Agathakloster (jetzt Diakonat d. Ned. Herv. Gemeente): Caritas (Kaminstück, bez. u. 1682 dat.). Hamburg, Ksthalle: Geographen bei der Arbeit (das von Wurzbach gen. Bild der Slg Wesselhoeft). Marseille, Mus.: Der Brief (früher P. de Hooch). — Verz. d. *Radier.* bei Wurzbach.

Lit.: Houbraken, Gr. Schouburgh, 1718/21, I 236; II 99. — A. v. Wurzbach, Niederl. Kstler-Lex., II (1910). — J. Ph. v. d. Kellen, Le peintre-grav. holl., I (1866). — Hofstede de Groot, Beschr. u. krit. Verz. d. Werke d. holl. Maler usw., I (1907) 571, 613 Anm. 14. — Granberg, Trésors d' Art en Suède, 1912, II. — Voorloop. Lijst der Nederl. Monum. etc., III (1915). — Bull. Nederl. Oudheidk. Bond, I 208; II 31 f. — Zeitschr. f. bild. Kst, XVI (1881) 265. — Jahrb. d. preuss. Kstsamml., XXIV (1903) 39. — Kstchronik, N. F. XIX (1908) 366. — Oud-Holland, VIII; IX; XVII. — Monatsh. f. Kstwiss., IV (1911) 502. — Muller, De Utr. Archieven, I (1880)98 (Joost). — *Versteig.-Kat.:* Gal. Sedelmeyer, Paris, II, 25./28. 5. 1907 (m. Abb.); Kat. 1097 R. Bangel, Frankf. a. M. 1927; Coll. Six. bei Muller & Co., A'dam 1928, p. 7 (m. Abb.).

Man, F. M. S., Maler; bez. Bild (Hl. Familie) v. 1643 im Schloß Pischely (Böhmen).

Topogr. v. Böhmen, XXVIII (1916) 142 (m. Abb.).

Man, Jan Adriansz. (Jan Arentsz., Joan Ariaensz. usw.), Landschafts- u. Architekturmaler in Leiden. Machte 24. 8. 1587 Testament; 1610 in Amsterdam nachweisbar. Starb laut Orlers (1641) „vor einigen Jahren" in Leiden.

C. van Mander, Het Leven etc., Ausg. H. Floerke, München 1906, II 466 f.; vgl. C. Hofstede de Groot, A. Houbraken u. s. Gr. Schouburgh (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. I), 1893. — Orlers, Beschryv. d. Stadt Leyden, 1641 p. 340. — Bredius, D. Meisterwerke d. Rijksmus. zu A'dam, München o. J. (Adriansz.); ders., Kstler-Invent., II (Quellenstud. zur holl. Kstgesch., hsg. v. Hofstede de Groot, VI), 1916 p. 567 f. — Zeitschr. f. bild. Kst, VII (1872) 166 (W. Bode). — Oud-Holland, XIV (1896).

Man, Joost de, s. i. Art. *Man,* Corn.

Man, Michael, siehe *Mann.*

Managetta, siehe *Mannagetta.*

Manaigo (eigentlich *Maniago*), Silvestro, Maler Friulaner Abstammung, * um 1670, † um 1734 Venedig(?). Schüler von G. Lazzarini. In S. Stae, Venedig, ein Altarbild: Hl. Markus. Nachstiche von G. Baroni (Sponsali Morosini-Trevisani) u. in dem Gran Teatro delle Pitture e Prosp. di Venezia, 1720 (sogen. Raccolta di Lovisa), z. B.: Verkauf Josephs.

Zanetti, Della pitt. venez., 1771 p. 423. — Moschini, Della letteratura venez., 1806, III 64, 94. — V. da Canal, Vita di G. Lazzarini,

(1732), ed. Moschini, 1809, p. 35. — Moschini, Dell' incisione venez., Venedig 1924, p. 56, 65, 68, 75. — G. Lorenzetti, Venezia e il suo estuario, 1926, p. 447, 853. — Arte Cristiana, Febr.-Heft 1923 (P. Mezzanotte); April-Heft 1923 (G. Fiocco). — [Carboni,] Pitture etc. di Brescia, 1760 p. 152, 169. *G. Fiocco.*

Mânakû, ind. Miniaturmaler der râdjputischen Pahârî-Malschule, lebte Anf. 19. Jh. zu Tehri in Garhwâl; vielleicht identisch mit einem Maler Mânakû, Sohn des Pandit Seu, Vater der Maler Kushala u. Nainsukh, deren Porträts sich im Lahore-Mus. befinden. Vor allem Landschafter. Illustrationen zum Gîtâgôvinda (1830) u. zu den Satsâî des Bihârî-Lâl.

N. C. Mehta, Two Pahâri Painters of Tehri-Garhwâl, in Rûpam, no. 26, 1926; ders., Studies in Indian Painting, 1926. — Gupta, Catal. of Paintings in the Lahore Mus., 1922. *H. Goetz.*

Mañanós y Martínez, Asterio, Maler, * Palencia, Schüler von J. Casado de Alisal, tätig Madrid, wo er 1881/1912 Figurenbilder u. Porträts ausstellte. Gemälde für das Senatspalais.

Ossorio y Bernard, Art. esp. del S. XIX, 1883/84. — A. Avilés, Catál. de las Obras de Arte exist. en el Palacio del Senado, 1917; cf. Bol. de la Soc. esp. de Excurs., XXVI (1918) 59. *F. F.*

Manara, Baldassare, Majolikamaler, Faenza 1535 ff. Schüsseln im Schloßmus. Berlin, Brit. Mus. u. Vict. & Albert Mus. London u. Ashmolean Mus. Oxford.

Jaennicke, Grundriß d. Keramik, 1879 p. 289 f., 303. — Argnani, Le ceram. etc. faentine, 1889 p. 79, Taf. XIX (Marke); ders., Il rinascim. d. ceram. in Faenza, 1898 p. 64, 186, 223, 249 f., 308. — Guasti, Di Cafaggiolo e d'altre fabbr. di ceram. etc., 1902 p. 175 ff. — Messeri-Calzi, Faenza, 1909. — Faenza, XVI (1928), Taf. XIX, p. 110, 114, 118. — O. v. Falke, Majolika, 1907 p. 115. — Hannover, Keram. Handbok, I (1919).

Manara, Orazio (Horace), Marchese, Porträtmaler, * 4. 11. 1804 Parma, 1847/52 in London, 1865/72 in Château-Thierry, später in Boulogne-sur-Mer. Bildnisse in den Mus. Besançon u. Château-Thierry.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Graves, The Roy. Acad., II 302; V. — Inv. gén. d. Richesses d'art de la France, Prov., Mon. civ., V (1891). — Cat. Mus. Château-Thierry, 1900 Anh. p. 2f.

Manasser, siehe *Mannasser.*

Manassero, Felice, Kartonzeichner an der Staatsmanuf. Turin, 1745/47. Karton zu der im Pal. Reale in Turin bewahrten Julius Cäsar-Folge im Schloß zu Stupinigi.

Dedalo, VII (1926/27) 109 (Abb.), 111 (Abb.), 128, 182. — H. Göbel, Wandteppiche, II (1928).

Manby, Thomas, engl. Landschaftsmaler, † Nov. 1695 London; lebte längere Zeit in Italien.

Dict. of Nat. Biogr., XXXVI 18. — The Walpole Soc., XI (1922/23) 35 f.

Mancadan, Jacobus Sibrandi, Maler (aus Groningen?), 1634 u. 1637/39 Bürgermeister in Franecker, 1645 Bürger in Leeuwarden. Malte anfängl. Landschaften, meist mit ländlicher Staffage, später allegor. oder mytholog. Darstell.

Bilder in Aken (Mus.), Amsterdam (Slg Goudstikker), Berlin (K. F. M. u. Slg Thies), Brüssel (Mus. d. B.-A.), Emden (Mus.), Göttingen (Univers.-Slg), Gopsall (Slg Earl How), Groningen (Mus.), den Haag (Slg Bredius), Osnabrück (Slg Stüve), Riga (Mus.), Stockholm (Hochschul-Slg), Tours (Mus.) u. im Kunsthandel.

Lit.: Onze Kunst, 1910 II 181/87 (m. 4 Abb.). — Amtl. Ber. a. d. preuß. Kstsamml., XXXV 25. — Bull. Nederl. Oudheidk. Bond, IV (1902/03) 135. — Der Cicerone, V (1913) 638; XIX (1927) 601 (Abb.). — De vrije Fries, XXVIII (1924) 87 ff. — Kstchronik, N. F. XXXI (1920) 205 f. — Der Kstwanderer, 1924/25 p. 144. — Meded. d. Gem. 's Gravenhage, IV (1922/23) 131, 150. — Staryje Gody, 1912. — Wurzbach, Nied. Kstlerlex., II: Mankendam.

Mancano, Juan, siehe *Manzano,* Juan.

Manceau, Alexandre Damien, Kupferstecher und Dramatiker, * 3. 5. 1817 Trappes, † Aug. 1865 Palaiseau, Schüler von Sixdeniers. Sekretär d. Georges Sand. Stach (meist in Schwarzkunst) nach fremden Vorlagen. 50 Bl. Illustr. zu Maurice Sands „Masques et Bouffons", Paris 1860 (2 Bde), nach Sands Vorlagen.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1889). — Chron. d. Arts, 1865 (Nekrol.).

Manceau, François, Kupferstecher in Paris, * 16. 1. 1786 ebda, Schüler von Lépine. Beschickte den Salon 1814/37.

Bellier-Auvray, Dict. gén. etc., II (1885). — Béraldi, Les Grav. du 19e s., IX (1883).

Manceaux, Antoine Louis, Genremaler u. Lithograph in Beauvais, * 27. 10. 1862 Calvi (Korsika), Schüler von Cabanel, Delauney, C. Moreau u. Maillart. Bilder in den Rathäusern Beauvais u. Paris u. in den Mus. Ajaccio, Beauvais (5) u. Troyes.

Mitteil. d. Künstlers. — Salon-Katal. (Soc. d. Art. Franç.), 1884/1928 (meist m. Abb.).

Mancel, Guillaume, Holzschnitzer in Rouen, † 1548 ebda, tätig für d. dort. Kirche St-André.

Lami, Dict. d. sculpt. du moyen-âge etc., 1898.

Mancha, Carlos, Architekt, * La Raya 17. 8. 1827, † Cartagena Okt. 1888. Plafond des Theaters zu Murcia, Hochaltar der dort. Kathedrale, Marktplatz in Cartagena usw.

A. Baquero Almansa, Art. murcianos, 1913. — E. Tormo, Levante, 1923.

Manche, Edouard, Historien- u. Genremaler, Radierer u. Lithograph, * 1819 Brüssel, † 1861 Paris. Schüler von P. Lauters. Führte 1840 zus. mit L. J. Ghémar das „Album pittor. d'Ostende" (Lithogr.) aus. (Vgl. Art. Ghémar).

Siret, Dict. d. peintres etc., 1883, II. — Hippert & Linnig, Le peintre-grav. holl. et belge etc., Brüssel 1879. — La Renaissance, X (Brüssel) 77. — Die vervielf. Kst d. Gegenw., IV (Wien 1903): Graul-Dörnhöffer, Die Lithographie.

Manchelli (Manchele), Michele, Maler von Monaco, Schüler u. (seit 1576) Schwiegersohn des Marco del Pino in Neapel. In S. Pietro ebda: Pietà; in S. Agnello: Heiligendarstell. (bez. u. 1586 dat.).

De Dominici, Vite de' pitt. etc. napol., Ausg. 1846/46, IV (Reg.). — Nap. Nob., XIII (1904) 17 f. — Catalani, Le Chiese di Napoli, II (1853) 159. — Galante, Guida sacra di Napoli, 1872 p. 159.

Manchelo, Antoine, Maler d. 16. Jahrh. zu Monaco. Retabel des hl. Michael mit Darstell. d. Hll. Michael, Joh. d. T. und Petrus, i. d. Predella Christi und die 12 Apostel; Bekrönung: Verkündigung u. Pietà; bez. u. dat. 1. 8. 1565 in der Kirche zu Mentone (ausgest. auf d. Expos. rétrosp. d'Art régional etc., Nizza 1912 [Kat. p. 111]).

L. H. Labande in Gaz. d. B.-Arts, 1912 II 154 f.; ders. in Nice histor., 1912 Juniheft p. 270.

Manchole, Le, siehe *Leckerbetien,* V.

Manchon, Gaston Albert, Radierer in Paris, * 1855 Rouen, Schüler von P. Baudouin, Mongin, Brunet, Dehaisnes u. Lucas.

Béraldi, Les grav. du 19e s., IX (1889). — Bénézit, Dict. d. peintres etc., III [1924].

Manciau, siehe *Mansiaux.*

Mancinelli, Giuseppe, Historien- u. Bildnismaler in Neapel, * 17. 3. 1813 ebda, † 25. 3. 1875 Pallazzolo Castrocielo (Caserta). Schüler von Cost. Angeli. In Rom beeinflußt durch Cornelius u. Overbeck. Seit 1851 in Neapel (1853 Prof. am Ist. d. B. Arti).

Gemälde in *Altamura,* Kathedr.; *Capodimonte,* S. M. del Soccorso; *Capua,* Dom (10); *Florenz,* Uffizien (Selbstbildnis); *Neapel,* Mus. di Capodimonte (5), S. Carlo, S. M. d. Angeli, S. M. di Piedigrotta, S. Gennaro dei Poveri, S. Trinità dei Pellegrini (2), S. Lucia; *Reggio,* Mus. civ.; *Rom,* Gall. Naz. d'arte mod.; *Sorrent,* S. Trinità; *Tripolis,* S. M. d. Angeli. — Ferner Vorhang d. Theaters San Carlo in Neapel.

Lit.: Museo, IV (1844) 292/300; VIII 212/20; XII 14 f., 239/47. — Descriz. del Sipario del R. Teatro S. Carlo dip. da G. M., Neapel 1854. — Antologia contemp., II (1857) p. XIX. — G. Briasco, L'arte crist. e G. M., Florenz 1868. — G. Carelli, La pinac. Reale di Capodimonte: G. M., G. Gigante, Neapel 1877, p. 37/48. — D. Capece Tomaceli, Mem. int. la vita di G. M., Neapel 1877. — J. Napier, Notes on mod. painting in Naples, 1893, p. 33 f., 43 f. — Arte e Storia, IV (1885) 91/97. — Damiani, G. M. e le sue opere, Palermo 1906. — Càllari, St. dell'arte contemp. ital., 1909. — Boll. d'arte, VII (1927/28) 538 f. — Cat. biogr. d. mostra d. pitt. napol. dell'800, Neapel 1922, p. 18. *G. Ceci.*

Mancinelli, Gustavo, Maler in Neapel, * 1842 Rom, † 1906 Neapel, Professor am Istituto di B. Arti ebda. Malte Kirchenbilder, Historien (mehrere in d. Pinac. di Capodimonte) u. Porträts.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Illustraz. Ital., 1906 I 450 (Nekr.). — — Galante, Guida di Napoli, 1872 p. 396. — Mauceri, Guida di Siracusa, 1897 p. 62.

Mancini, Antonio, Porträt-, Figuren- u. Landschaftsmaler, * 14. 11. 1852 Rom, Schüler von Dom. Morelli, Palizzi u. Stanislao Lista in Neapel. Weitergebildet in Paris (1872/79). Tätig in Neapel, seit 1883 in Rom.

Bilder in den Museen zu Amsterdam (Reichs- u. Städt. Mus.), Boston, Brooklyn, Dordrecht, Haag (Mesdag), London (Nat. Gall.), Neapel (Nat.-Mus.), New York (Metrop. Mus.), Paris (Luxembourg), Rom (Mod. Gal.), Venedig, Washington.

Lit.: A. R. Willard, Hist. of mod. it. art, ²1902. — Giannelli, Art. napolet. viv., 1916. — De Kroniek, VIII (1902) 256 f., 264 f. — Kst u. Kstler, I (1903) 76. — E. A. Seemanns „Meister der Farbe", 1917 Heft III. — Vita d'arte, III (1909) 201 ff.; IV (1909) 492 ff. — The Art Journal, 1908 p. 71 (Abb.). — Emporium, XXXIII (1911) 415/29 (L. Ozzola), mit 17 Abb. u. 1 Farbentaf.; XXXV 415 (Abb.); XXXVI 77 ff., 122 (Abb.); LII (1920) 16 ff.; LIII 186 f.; LIV (1921) 249/54 (mit 7 Abb.); vgl. ebda p. 303 (Abb.) u. 381 ff.; LIX (1924) 95 ff., 99 f., 398 f.; LXI (1925) 129 ff.; LXVII (1928) 177 ff. — Rass. d'arte ant. e mod., IX (1922) 120/27 (G. Marangoni), 255 (Abb.). — Guido Guida, A. M. (ed. La Fiamma), Rom 1921. — Sav. Kambo, A. M., Bergamo 1922 (m. 40 Abb.). — Corriera della Sera v. 18. 2. 1922 (Ugo Ojetti). — Giornale d'Italia v. 23. 5. 1923 (Franc. Dell'Ebra, A. M. quando non era ancora celebre). — Boll. d'arte, 2. Serie, IV (1924/25) 232 ff. — The Studio, Bd 72 p. 59 (m. Abb.). — The Connoisseur, LXXII (1925) 52.

Mancini, Bartolomeo, Maler in Florenz, 2. Hälfte 17. Jahrh., Schüler und Nachahmer des Carlo Dolci. Im Pal. Pitti, Florenz: Hl. Franz Xaver (bez. auf d. Rücks.: Bartolomeo Mancini F. 1687; früher Dolci zugeschr.); im Collegio Alberoni, Piacenza: Mater dolorosa.

Zani, Encicl. met., I/12 (1822). — Lanzi, Stor. pitt. d. Italia etc., ed. 1834, I 209. — Rosini, Stor. d. Pitt. ital., ² VI (1852) 110. — Der Cicerone, IV (1912) 814. — Scorabelli, Guida di Piacenza, Lodi 1841, p. 189.

Mancini, Carlo, Landschaftsmaler, * 1829, † 12. 3. 1910 Mailand. Im Mus. Poldi-Pezzoli in Mailand eine Landschaft.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Róndani, Scritti d'Arte, 1874 p. 425 ff. — Vita d'Arte, XIII (1914) 197 (m. Abb.). — Corriere della Sera v. 13. 3. 1910 (Nekrol.).

Mancini, Domenico, Maler von Venedig, 1. Hälfte 16. Jahrh. Beeinflußt durch Giov. Bellini u. Giorgione. Einziges inschriftl. beglaubigtes Bild: Thronende Madonna mit d. Kinde und Musikengel (Mittelstück eines verschollenen Triptychons), in der Sakristei des Domes zu Lendinara, bez. u. 1511 datiert.

Zuschreibungen: Madonna m. d. Kinde zw. den Hll. Antonius u. Katharina, im Bes. Mr. Burton Bennett, London (früher Giorgione gen.); Bildnis eines Jünglings, bez. „Dominicos 1512", in d. Ermitage Leningrad (gilt dort als Dom. Capriolo; wahrscheinl. das Original dreier Wiederhol.: 1. im Bes. Mr. William Russel, London; 2. in d. Samml. Cheney ebda; 3. i. d. Gall. Malaspina, Pavia); Brustbild eines Liebespaares (bis 1895 in d. ehem. Samml. Scarpa zu La Motta), laut Morelli Kopie des Bildes Nr 221 der Dresdner Gal. (vgl. Katal. Woermann, 1908), bez. „Francesco [!] Mancini."

Lit: Crowe & Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Malerei (deutsche Ausg.), VI (1876) 293 f.; A Hist. of Paint. in North Italy, Ausg. Borenius, III (1912) 129 f. — A. Venturi, Storia dell'Arte ital., IX/3 (1928). — Ridolfi, Le Maraviglie dell'Arte (Ausgabe v. Hadeln), I (1914) 105 Anm. 3. — L. Venturi, Giorgione e il Giorgionismo, 1913, p. 244 ff., 386; ders. in L'Arte, XV (1912) 137 ff. (m. Abb.), und in Staryje Gody, 1912 Juniheft p. 9.

Mancini, Emilio, Bildhauer in Florenz, * 1844 ebda, Schüler von Benelli u. Pazzi.

De Gubernatis, Diz. d. Art. ital. viv., 1889. — Càllari, Storia dell'arte contemp. ital., 1909.

Mancini, Francesco, Maler, * um 1694 S. Angelo in Vado (Romagna), † Anf. August 1758 Rom, wo er 1725 (30. 9.) in die Akad. S. Luca aufgenommen wurde, deren Princeps

er 1750 u. 1751 war. 1743 (13. 1.) Mitglied der Congregazione Virtuosi, 1745 deren Regent. Schüler von C. Cignani in Bologna, tätig in Rom.

Werke. Rom: Wunder des Hl. Petrus, Pal. Quirinale (Hauptwerk; Mosaik danach in S. Pietro in Vaticano); Geburt Christi, S. Maria Maggiore; Empfängnis Mariä, S. Gregorio; Hl. Petrus Damianus, ebda; Apotheose Alexanders d. Gr., Vatikan; Junges Mädchen mit Blumenkranz, Gal. d. Akad. S. Luca; Hl. Therese, Chiesa d. Scala in Trastevere. — *Città di Castello:* Domine quo vadis, Hochaltarbild in S. Pietro; Geißelung Christi u. Dornenkrönung, Casa Mancini. — *Classe:* Triumph der göttl. Weisheit (Fresko), großer Saal der Biblioth.; Vereinigung der griech. u. latein. Kirche (Leinwand), ebda; Gregor IX. u. der Hl. Gratian (desgl.), ebda. — *Fano:* Mad. mit Kind u. 3 Heil., Mus. civ. — *Forlì:* Bildnis Carlo Cignanis, Casa Cignani; Allegorie des Tages, Pal. Albicini; Wunder des Hl. Dominikus, S. Caterina. — *Macerata:* Fresken, Mad. d. Misericordia (1736 dat.). — *Perugia:* Kuppelgemälde (Paradiesdarst., 1730 voll.), Chiesa Nuova dei Filippini; Hl. Anna u. Joachim mit der kl. Maria, Hochaltarbild in S. Teresa (bez. und 1732 dat.). — *Pisa:* Der sel. Pietro Gambacorti begründet seinen Orden, Kathedrale. — *Rimini:* Der Hl. Maurus heilt einen Blinden, S. Giuliano. — Ein Terrakottakruzifix nach Entwurf M.s (1743) auf dem Hochaltar der Chiesa dell'Oratorio in Perugia.

Lit.: Pascoli, Vite de' pitt. etc. 1730, I 170. — Orlandi, Abeced., 1753, p. 193. — Suppl. alla serie ... d. uomini i più ill. etc., Flor. 1776, Abeced. pitt., Sp. 1326 (recte 1426). — Lanzi, Storia pitt. d. Italia, Ausg. 1834, II 197 f. — Gualandi, Memorie .. belle arti, III (1842) 146 ff. — Titi, Descr. d. pitt., scult. etc. in Roma, 1763, p. 16, 41, 74, 75, 166, 258. — G. Martinetti Cardoni, Vite brevi d. art. defunti, Ravenna 1873. — Morrona, Pisa illustr., ²I (1812). — Siepi, Descr. di Perugia, 1822, II 476, 830, 854. — Mancini, Istr. stor.-pitt. .... di Città di Castello, Perugia 1832, I 65, 67, 269, 271; II 203. — Tonini, Nuova guida di Rimini, 1879, p. 50. — C. Cignani, Cenni stor. etc. d. Città di Forlì, 1838 p. 31, 34. — Calzini e Mazzatinti, Guida di Forlì, 1893. — L. Serra, Le Gall. com. d. marche, Rom o. J. [1928]. — Antaldi, Not. d. archit. etc. di Urbino e Pesaro (Ms. v. 1805 i. d. Bibl. Oliveriana, Pesaro). — Arch. S. Luca u. Congreg. Virtuosi, Pfarrb. SS. Apostoli Rom. — Mitteil. von Fr. Noack.

Mancini, Francesco, Pferde-, Landschafts- und Marinemaler, * 23. 1. 1829 Neapel, † 24. 7. 1905 ebda, Schüler von Gabr. Smargiassi. Bilder in der Gall. Naz. Rom u. im Mus. Detroit.

A. de Gubernatis, Diz. d. art. ital. viv., 1889. — F. v. Boetticher, Malerwerke d. 19. Jahrh., I 2 (1895). — Natura ed arte, XXVIII (1904/5) 431 f. (Nekrol.). — Illustraz. Ital., 1905 II 132 (Nekrol.). — Tribuna, 25. 7. 1905. — A. R. Willard, Hist. of mod. it. art, 1902. — Càllari, Storia d. arte contemp. it., 1909.

Mancini, Giacomo di Tommaso, Majolikamaler in Deruta, 1541/54. Bis 1904 nur bekannt unter s. Sign. *„el frate di (in) Deruta".* Figurenreiche Darstellgen aus Ovid, Orlando furioso usw. Schüssel mit Darst. der Hochzeit Alex. u. d. Roxane; desgl. mit Darst. d. Raubes der Isabella durch Radomonte, bez. u. 1545 dat. (Louvre). — Pietro Paolo, Majolikamaler u. Pfarrer an S. Nicola zu Deruta, † 1676 ebda. Arbeiten u. a. in d. Pinac. Deruta.

A. Darcel & Delange, Recueil de Faïences ital. etc., 1869 (m. Abb.). — Briganti, Le coppe amat. di Deruta (Publ. per nozze Magnini-Bondi), 1904; cf. Rass. d'Arte, IV (1904) 44. — Jännicke, Grundriß d. Keramik, 1879 p. 335, 341. — Genolini, Maioliche ital, Mail. 1881. — O. v. Falke, Majolika (Handb. d. K. Mus. Berlin), 1907 p. 125. — W. Bombe, Perugia (Ber. Kststätten, 64), 1914. — The Burl. Mag., XXVII (1915) 33. — Faenza, XII (1924) 54 f. — Cat. Mostra d'ant. Arte umbra, Perugia 1907 Nr 385/90.

Mancini, Girolamo, Maler, 17. Jahrh. Im Dom zu Macerata: Hl. Julian.

Serra, Elenco d. Opere d'Arte mob., 1925, p. 53.

Mancini (Mancino), Nicodemo, Bildhauer von Pescocostanzo, 2. Hälfte 18. Jh.; Marmorgrabmal d. Hl. Constantius in S. M. della Valle e S. Eustachio zu Scanno (zus. mit Loreto de Cicchi).

Bindi, Art. Abruzzesi, Neapel 1883, p. 165.

Mancini, Pietro P., s. *Mancini,* Giac.

Mancino, Andrea, Bildhauer; Grabmal De Marino, gemeins. mit Giov. Gaggini III, für die Kathedr. zu Girgenti, 1492. Reste erhalten.

L'Arte, XXII (1919) 216/18, m. Abb.

Mancino, Giuliano, Bildhauer aus Carrara, 1. Hälfte 16. Jh.; im Mus. Pepoli in Trapani: Auferstehung Christi (Marmor).

Boll. d'arte, VIII (1914), Cron. p. 36.

Mancino, s. auch *Mancini.*

Mancion (Mančun), Pietro, reproduz. Kupferstecher, * 14. 4. 1803 Ragusa, † 1888 Rom, Schüler von F. Giangiacomo, Ricciani u. Marchetti.

Lit.: C. v. Wurzbach, Biogr. Lex. d. Kaiserth. Österr., XVI (1867). — Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsammler 1870 f., II. — Chron. f. vervielfält. Kst (Beibl. d. Graph. Künste), I (1888) 108 (Nekrol.). — Cat. d. Stampe ... Regia Calcografia, Rom 1913, p. 5, 16.

Mandel, Eduard (Joh. Aug. E.), reproduz. Kupferstecher, * 15. 2. 1810 Berlin, † 20. 10. 1882 ebda. Schüler (1826/30) von Buchhorn an der Berliner Akad. Weitergebildet 1839/40 in Paris bei Henriquel Dupont (gold. Med. Salon 1840).

Stichverzeichnis bei Heller-Andresen (29 Nummern); zu ergänzen durch: Simson, die Säulen des Tempels zerbrechend (nach Jul. Hübner); Erfindung d. Malerei (nach Ed. Daege); Raub des Hylas (nach K. Sohn); Ödipus u. Antigone (nach Ad. Henning); Bacchus, die Panther tränkend (nach A. v. Klöber); Ländl. Wirtshausszene (nach Pistorius); Flügel des Genter Altars von van Eyck (sämtl. 1831 ff. im Auftrag d. Vereins d. Kunstfreunde im Preuß. Staat); Bildnis Franz Kuglers (1854; nach Zeichng Menzels); Bildnis H. Heines (1854; nach Zeichng F. Kuglers); Bildnis Beethovens (1856; nach Zeichng Lysers); Gretchen vor d. Muttergottesbilde (1861; nach Kaulbach; für Bruckmanns „Goethegalerie"); Bildnis Chr. Rauchs (Faksimilestich nach Zeichng Schadows); Madonna Panshanger (1872; nach Raffael); Bildnis d. Kronprinzessin (1872); Bildnis d. Bankiers Jaques (1872); Bildnis Dr. Fr. Eggers (1873); Sixtin. Madonna von Raffael (1873/82; Hauptblatt). In d. Nat.-Gal. Berlin 3 Zeichngen (u. a. Selbstbildnis, 1850).

Lit.: Heller-Andresen, Handb. f. Kupferstichsammler, 1870/73, II. — Apell, Handb. f. Kupferstichsammler, 1880. — Ludw. Pietsch, E. M. u. s. Werke, 1883 (Einladung

zum Besuch d. M.-Ausst. bei Amsler & Ruthardt). — Allgem. Deutsche Biogr., XX 166. — Zeitschr. f. bild. Kunst, Reg. I/XXIV. — Kat. Akad.-Ausst. Berlin 1830/83; 1884 p. VII f. (Nekrol.).

Mandelberg, Johan Edvard, Maler, * 22. 1. 1730 auf See, zwischen Stockholm u. Livland (nicht: 22. 6. 1731 Stockholm), † 8. 8. 1786 Kopenhagen. 1752 in Paris, wo er sich Roslin anschloß u. viel nach Boucher, Oudry, Vernet, Desportes u. Watteau kopierte. 1755/57 in Rom (Umgang mit J. Wiedewelt, Winckelmann u. Mengs). Seit 1758 in Kopenhagen.

Werkverzeichnis: Bjärsjölagård (Schonen), bei Rittmeister Louis Hedberg: Selbstporträt (bez. u. 1751 dat.), 2 Schlachtenbilder, 4 Landschaften (2 mit militär. Staffage); *Fredensborg:* Kuppelsaal, 8 gr. Bilder mit Szenen aus d. Ilias, Plafondgem. im Jourzimmer u. 1 Surporte „Der Sommer"; *Gaunø:* 2 Reitergefechte; *Helsingør,* Kronborg: Neptun (Deckengem.); *Kopenhagen,* Statens Mus. f. Kunst: Hirtenszene (1760) u. 2 Schlachtenbilder; Kupferstichkab.: viele Zeichn. allegor., mythol. u. histor. Inhalts u. Landschaftsstudien; Bibl. d. Kstakad.: Skizzen; Amalienborg: Surporten; Christiansborg: Plafondgem. i. Rittersaal von 1765 (1794 zerstört); *Kristineholm* (Södermanland): 4 Veduten von 1750 (2 abgeb. in Sv. slott och herresäten); *Marienlyst* bei Helsingør: Surporten; *Stockholm,* Nat.-Mus.: Landschaft mit Equipage; *Vänersborg,* Mus.: 2 Schlachtenbilder (in d. Art Rugendas); *Wärnanäs* (Kalmarlän): 2 Marinen.

Lit.: Weilbach, Nyt Dansk Kunstnerlex., II (1897). — Nord. Familjebok, XVII (1912); XXXVII (1925). — Madsen, Kunstens Hist. i Danmark, 1901/07, p. 126, 127 (Abb.). — Th. Oppermann, Kunsten i Danmark under Frederik V og Christian VII, 1906, m. Abb. — M. Krohn, Frankrigs og Danmarks Kunstn. Forbindelse i det 18. Aarh., 1922. — Kunstmus. Aarskr. 1924/25, 1926. *B. A. Mattison.*

Mandelgren, Nils Månsson, Zeichner, Lithograph u. Kunst- u. Kulturforscher, * 17. 7. 1813 Ingeträde b. Väsby, † 1. 4. 1899 Stockholm.

Nordisk Familjebok, XVII (1912). — Weilbach, Nyt Dansk Kunstnerlex., II (1897) 602. — Nordensvan, Schwed. Kunst d. 19. Jahrh. (Gesch. d. mod. Kst, V), Lpzg 1904, p. 37.

Mandella, Galeazzo, s. *Mondella,* G.

Mandelsloh, Gustav von, Landschaftsmaler in Dresden, * 1806 ebda.

Nagler, Kstlerlex., VIII (Mandelsloch). — Boetticher, Malerwerke, I/2 (A.[!] v. M.).

Mandemacker, Matthäus, s. *Manemacker,* M.

Mander, Adam van, Dichter und Maler, * um 1562 Meulebeke, Bruder des Karel I.

A. v. Wurzbach, Niederl. Kstlerlex., II (1910). — Oud-Holland, XLIV (1927) 83/88.

Mander, Cornelius (Cornelis) van, Bildhauer, Bruder(?) des Karel III, † vor Dez. 1657, Kam um 1640/41 nach Schleswig. Erbaute 1648/50 die Tore der Festung Tönning und arbeitete 1652/54 für Schloß Gottorf. Ein Taufstein in der Friedrichsberger Kirche zu Schleswig trägt die Inschrift: Cornelius u. Cornelie von Mander 1651.

Friis, Bidrag til dansk Kunsthist., Kopenh. 1890/1901, p. 86 ff. — Rob. Schmidt, Schloß Gottorp, Lpzg 1887, p. 52, 80, 82. — Haupt, Bau- u. Kstdenkmäl. Schlesw.-Holst., III: J. Biernatzki, Übersicht d. Meister, p. 13 u. 46. — Obreen's Archief, II. — Harry Schmidt, Gottorffer Kstler (S.-A. aus Quellen u. Forsch. d. Ges. f. Schlesw.-Holst. Gesch., Bd IV, 1916); ders. in Oud-Holland, 1917 p. 87 ff. — Mit Not. von Elis. Valentiner. *I. Buhl.*

Mander, Johan van, Bildschnitzer u. Steinhauer, † 28. 7. 1689, Schleswig, Sohn(?) des Karel III, arbeitete 1664 (1654?) für Schloß Gottorf (Giebel, Portal), heiratete 1674 und war 1680 für den dän. Hof tätig. Im Staatsarchiv zu Schleswig ein Inventar s. Nachlasses von 1689.

Lit. s. unter Art. Cornelius v. Mander. — Dazu: Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897) 89, u. Kunstmuseets Aarsskrift 1916 (Kopenh. 1917).

Mander, Karel van (I), Maler, Dichter u. Künstlerbiograph, * Mai 1548 Meulebeke bei Courtrai, Westflandern, † 2. 9. 1606 Amsterdam, Vater des folg. Ging zuerst bei dem Maler u. Dichter Lukas de Heere in Gent in die Lehre (bis zu dessen Verbannung als Ketzer 1568), dann etwas über 1 Jahr bei Pieter Vlerick in Courtrai, dem er nach Tournai folgte (1568/69). Nach seiner Rückkehr nach Meulebeke war er hauptsächlich schriftstellerisch tätig (bibl. Sinnspiele u. Schwänke, zu deren Aufführung er selbst die Kulissen malte). 1573 trat er die Reise nach Italien an und gelangte nach vorübergehendem Aufenthalt in Oberitalien, Florenz u. Terni (soll dort Darstell. der Hugenottenhochzeit, Grotesken u. Landschaften al fresco gemalt haben) nach Rom, wo er den Hauptteil seiner Studienzeit zubrachte (1574/75 bis 1577) und u. a. mit B. Spranger bekannt wurde. Von Krems in Niederösterreich, wo er 1577 Fresken auf dem Friedhof malte, wurde er durch Spranger nach Wien gerufen, um an der Triumphpforte für Rudolf II. mitzuarbeiten. Dann kehrte er über Nürnberg nach Meulebeke zurück. Die kriegerischen Unruhen zwangen ihn um die Wende der 80er Jahre zur Flucht; 1581/82 ist er in Courtrai nachweisbar, 1582 siedelte er nach Brügge über (arbeitete dort bei dem Maler P. Weyts), 1583 wanderte er nach Holland aus und ließ sich in Haarlem nieder; seit 1604 wohnte er in Amsterdam.

Die kunstgeschichtl. Stellung M.s als Maler ist einerseits infolge des unklaren Berichts seines Biographen (Het Schilderboek, 2. ed. 1617/18), andererseits durch die geringe Zahl authentischer Werke lange verkannt worden. Das entwicklungsgeschichtlich Interessante, wenn auch selten ästhetisch Wertvolle seiner Leistungen ist weniger in seinen Beiträgen zur „Haarlemer Akademie" zu finden, mit der man ihn meist ausschließlich verknüpft, als vielmehr in den Ansätzen zu einem neuen Realismus, die ihn, den Flamen, in einer Reihe mit dem fläm. Künstlerkreis in Amsterdam, zu einem der Wegbereiter der holländ. Kunst des 17. Jahrh. machen. — Für M.s Frühzeit ist eine Mischung von flämisch-romanistischen mit ital.-manieristischen Stilelementen charakteristisch (Katharinenmarter 1582; eine Beeinflussung durch die Schule von

Fontainebleau, wie sie Kauffmann [Jahrb. d. pr. Kstslgn, 44 (1923) 199ff.] über Heere u. Vlerick annimmt, ist nicht nachweisbar; cf. dazu W. Stechow, Krit. Berichte, 1927, Heft 2 p. 62). Nach seiner Übersiedlung nach Haarlem brachte er die dort. Künstler durch seine persönliche Beziehung in Verbindung mit Spranger, dessen Einfluß für die frühste Stufe des Haarlemer Manierismus als entscheidend anzusehen ist (O. Hirschmann, K. v. M. u. die Haarlemer Akademie, in Monatsh. f. Kunstwiss., XI [1918] 213, ergänzt durch A. Dresdner ebda p. 276; Hirschmann, H. Goltzius, Meister d. Graphik, VII, 1919). Doch ist M.s Rolle nur die eines unparteiischen Vermittlers (W. Stechow a. a. O.). Erst durch die Intensität des Goltzius u. Cornelisz. in der Aufnahme und Weiterbildung des Sprangerstils wurde M. selbst zur Produktion in dieser Richtung, dann zur Abwandlung, schließlich zum Verlassen der manierist. Prinzipien angeregt. Sprangers Einfluß ist 1587 fühlbar (Zeichn. in Danzig), 1588/89 bestimmend (Stiche von Gheyn, Zeichn. in den Uffizien u. in Weimar); 1589/90 naturalistische Reaktion parallel zu Goltzius u. Cornelisz. (Zeichn. Amsterdam, Slg Derkinderen, Stiche von Gheyn), wohl infolge der Ateliergemeinschaft, die der Biograph Akademie nennt; seit 1591/92 Erlahmen des manierist. Stilgefühls, das unter Goltzius' Einfluß mehr und mehr durch klassizistische Tendenzen ersetzt wird (Bild in Wien 1598, Stiche). Gleichzeitig erstarkt wieder das fläm. Element in M.s Kunst u. findet in Sittenbildern u. Landschaften Ausdruck. M.s Kirmesdarstellungen von 1588 (Zeichnung in Amsterdam), 1589 (Stich von Clock), 1591 (Zeichnung in Paris), 1600 (Bild in Leningrad) vermitteln zwischen P. Bruegel u. Vinckboons; er findet den Übergang vom manieristischen Göttermahl zum zeitgenössischen Gesellschaftsstück (Der verlorene Sohn, Stich von Matham 1592, von Gheyn 1596; cf. Poensgen in Jahrb. d. pr. Kstslgn, 47 [1926] 87ff.); er malt Landschaften in Anlehnung an den im Schilderboek von ihm gepriesenen Coninxloo (1596, 1597, 1599).

Gemälde. Sämtlich signiert u. datiert. Die 1582, 1587 u. einmalig noch 1588 (Bild in Courtrai, Zeichn. in Danzig, 2 Stiche) benutzte Schreibweise C(arel) van Mandere wird von 1588 ab durch das holländ. K für den Vornamen abgewandelt und meist als Monogramm aus K u. M geschrieben. Das Fehlen einer Signatur spricht stets gegen die Autorschaft M.s. — *Verzeichnis:* 1582 Katharinenmarter, Courtrai, St. Martin (Abb. bei Plettinck, Studien over het leven van K. v. M., 1896); 1592 Männerporträt, Wien; 1593 Verkündigung, Haarlem; 1596 Anbetung der Hirten, Staatl. Mus. Kiew, ehem. Slg Chanjenko (verschollen?; Abb. im Album der Slg, No 17); 1596 Landschaft mit Hirten, Kronprinz Rupprecht v. Bayern; 1597 Landschaft mit Johannis' Taufe und Predigt, Hannover, Prov.-Mus. (cf. K. Erdmann in Rep. f. Kstwiss., 49 [1928]); 1598 Der 12jähr. Jesus im Tempel, Wien; 1599 Landschaft mit Gesch. des ungehorsamen Propheten, Helsingfors, Slg Stenman (Abb. in Stenmans Konstrevy, Nr 7, Nov. 1920); 1600 Bauernkirmes, Leningrad (Abb. bei E. W. Moes, F. Hals); 1600 Großmut des Scipio, Brombach i. B., Slg Großmann; 1600 Der bethleh. Kindermord, ehem. Mailand, Slg Crespi (Abb. im Verst.-Kat., 6. 6. 1914, Drouot); 1601 (?) Heilungswunder eines Apostels, Arensburg bei Bad Eilsen; 1602 Abendmahl, Kunsthandel. — Fraglich: Jakob u. Rahel bei der Herde, Haarlem, Bischöfl. Mus. (Frühbild?); ferner folgende in jüngerer Zeit verschollene Gemälde: Ecce homo, Ypern; Kreuztragung, Courtrai; Geburt Christi, Anbetung der Könige (1574?) u. Porträt, Meulebeke; Bauernkirmes (1579?), Moskau, Mus.; Sintflut u. Porträt (1597?), Wien, Slg Liechtenstein. — Zu streichen aus dem Werke sind: Porträt zweier Knaben, Edinburgh; Triptychon d. acht Seligpreisungen, Gent; Geburt Christi, Haarlem, Bischöfl. Mus. (Kopie nach H. v. Achen); die von Hymans (Livre des Peintres, 1884/85, I 13) und Greve (s. Lit.) in Courtrai, Prag u. Schleißheim erwähnten Bilder sowie einige Gemälde im Handel.

Zeichnungen. Vielfach signiert u. dat. Amsterdam, Kab. (1588, 1593), Slg Derkinderen, Slg Waller; Antwerpen, ehem. Slg Petri; Berlin; Braunschweig; Danzig (1587); Dresden; Düsseldorf (1591?); Florenz, Uffizien; Haarlem, Teyler-Mus. (1596); Leiden (1597; Abb. in 100 Teekeningen van oude Meesters in het Prentenkab... te Leiden, 1920); London, Slg Davies; Maartensdijk, Slg Lugt (1598); Paris, Louvre (1605) und Acad. d. B.-Arts, Slg Masson (1591); Rotterdam (1596); Weimar, Schloß; Wien, Albertina (1597; Abb. bei A. Stix, Beschreib. Katalog d. Handzeichn. d. Albertina, II, Die Zeichn. der niederländ. Schulen des 15. u. 16. Jahrh., hrsg. v. O. Benesch, 1928, Nr 360/64).

Porträtdarstell. M.s. Vgl. Wurzbach a. a. O. u. E. W. Moes, Iconographia Batava, II 4765.

Lit.: Für die ältere Lit. cf. A. v. Wurzbach, Niederländ. Kstler-Lex., II (1910) 95ff. Hinzuzufügen: Het leven der Nederl. etc. schilders, holl. und deutsch, Ausg. H. Floerke, 1906 (nach der Ausgabe von 1617/18). — Über den anonymen Verf. der Vita M.s zuletzt L. Koch in Oud-Holland, XLIV (1927) 78ff. — A. Bredius, Kstlerinventare, V 1733 (Quellenst. z. holl. Kstgesch. VII). — Obreen's Archief, V (1882/83) 296, 298/302; VI 45, 46, 60 (alte Auktionen). — H. E. Greve, De bronnen van C. van Mander (Quellenst. z. holl. Kstgesch. II), 1903 (Stiche nach M. p. 18ff., Gemälde u. in Auktionen erwähnte Werke p. 284ff.). — R. Hoecker, Das Lehrgedicht des K. v. M., 1916 (Quellenst. z. holl. Kstgesch. VIII). — R. Jacobsen, K. v. M., 1906 (der Schriftsteller). — G. I. Hoogewerff, Nederl. Schilders in Italie etc., 1912 p. 133. — Kat. der Sammlung Semenov, St. Petersbg 1906. — Notizen von C. Hofstede de Groot. — Eine Dissertation der Verf. über M. als Maler, Göttingen 1927, befindet sich im Druck. *Elisabeth Valentiner.*

Mander, Karel van (II), gen. *de Jonge,* Patronenmaler, * um 1579 Courtrai, † 13. 6. 1623 Delft, Sohn des Karel I, Vater des Karel III. Schüler s. Vaters. Arbeitete 1604/15 als Patronenmaler für die bekannte Teppichfabrik von Frans Spierincx in Delft, bei der König Christian IV. v. Dänemark 1614 Vorlagen zu Bildwirkereien für Schloß Frederiksborg bestellte. Begründete 1615 (8. 11.) zusammen mit dem Maler Huybrecht Jacobsz. gen. Grimani u. mit finanz. Unterstützung eines Gönners eine eigene

Teppichfabrik in Delft, nachdem der König mit dem Auftrag für Frederiksborg endgültig nicht Spierincx, sondern M. betraut hatte. Es handelte sich um eine 26 Stücke umfassende Folge von Teppichen mit Darstellungen aus dem Leben Christians IV. 1616 unternahm M. selbst, um die Örtlichkeiten der hist. Szenen zu studieren, eine Reise nach Dänemark, der noch 2 Reisen mit gleichem Ziel folgten. Die Lieferung erfolgte in 3 Partien 1619/21. Die ganze Serie ging beim Brande von Frederiksborg 1859 zugrunde. Nach Zeichnungen, die Heinr. Hansen u. F. C. Lund nach den Originalen angefertigt hatten (Frederiksborg Mus.), sind neuerdings Kopien angefertigt u. im Rittersaal aufgehängt worden. Je eine Zeichnung M.s i. d. Bremer Kunsthalle (Diana u. Aktäon; No 170; auf der Rückseite die alte Bezeichn.: Carel van Manders soon) u. im Grazer Joanneum (Diana mit Gefährtinnen; bez. C M [Monogr.] 1619). Ein von Spierincx nach Vorlage M.s gewirkter Teppich (Triumphzug Alexanders d. Gr.) im Pal. Comunale in Cagliari (Abb. in Boll. d'arte, 2. Serie, II [1922/23] 349).

Sandrart, Teutsche Acad., Ausg. Peltzer, Münch. 1925. — A. v. Wurzbach, Niederländ. Kstlerlex., II (1910). — Oud-Holland, 1885 p. 1/22 (A. Bredius); 1897; 1921. — Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895) 306 ff. (Hymans). — Friis, Bidrag til dansk Kunsthist., Kopenh. 1890/1901, p. 73 ff.; ders., Samlinger til dansk Bygnings- og Kunsthist., 1872/78, p. 148, 246. — Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., II (1897). — Fr. Beckett, Frederiksborg, II (1914). — K. Madsen, Kunstens Hist. i Danmark, 1901/07, p. 77. — Kronijk van het Hist. Genootschap te Utrecht, XII (1856) 62/67. — Burman Becker, M. og Tapeterne paa Frederiksborg Slot, 1859. — Boll. d'arte, 2. Serie, II (1922/32) 352 ff. — Gaz. d. B.-Arts, 1877 II 7 („F. v. Mander"). — H. Göbel, Wandteppiche, I (1923). — Mit Not. von I. Buhl, Kopenh., u. Elis. Valentiner, Göttingen.

Mander, Karel van (III), Maler u. Kunstsammler, * Delft um 1610, † Kopenhagen März 1670 als kgl. dän. Hofmaler und Inspektor der kgl. Kunstkammer. Sohn des Karel II, nach dessen Tode (1623) er nach Kopenhagen ging. Vater (?) des Johan. Bereiste 1635/38 Holland (malte 1635 in Amsterdam das Bildnis des Dichters Vondel) und Italien. Rembrandt, Honthorst und Caravaggio haben ihn beeinflußt. Seit 1638 in Kopenhagen ansässig, wo er für Christian IV. u. dessen Söhne besonders als Porträtmaler tätig war.

Gemälde: Bedeutender als seine Altarbilder wie die in der Kirche zu Strömsö in Norw., Geschichtsbilder wie „Auffindung der Leiche des Prinzen Svend" (Kunstmus. Kopenhagen) u. biblischen Bilder wie „Reuiger Petrus" (ebda), „Hohepriester Aaron" (Sammlg Moltke, Kopenh.), u. „Gleichnis vom Weinberg" (Smlg Lord Dillon, Ditchley) sind seine Porträts; dazu gehören die Gruppenbilder: Tatarische Gesandtschaft in Kopenhagen, 1655 (Frederiksborg), Familie Gamberg (ebda), Prinz Christian mit Gemahlin (ebda), Selbstporträt mit Familie (ebda), Unbekanntes Ehepaar (Schloß Ravnholt), Hans Numsen mit Familie (Holmenskirche Kopenh.), Familienbildnis (Kunsthalle Hamburg), Bildnis zweier Knaben (Nat. Gall. of Scotland Edinburgh). Einzelporträts: Reiterbildnisse Christians IV. in Frederiksborg, Rosenborg, Egeskov u. Eutin; weitere Bildnisse Christians IV., des Prinzen Christian, Friedrichs III. u. s. Gemahlin in Frederiksborg; ebda Bildnisse von Henrik Gerner, Henrik Bielke, Christ. Gabel, Hannibal Sehested, U. F. Gyldenløve, Prinz Jörgen (Prinzgem. d. engl. Königin Anna), Bernh. di Rebolledo, Valdemar Christian, Anders Bording u. a. Im Kunstmus. Kopenh.: Admiral Ove Gjedde u. der Hofzwerg Giacomo Favorchi mit Hund; auf Amalienborg: Chr. IV.; auf Rosenholm: Eleonore Christine u. Axel Rosenkrantz; auf Wedellsborg: Hannibal Sehested u. seine Frau Christiane; auf Gaunø: Chr. IV., Sophie Brahe, Prinz Christian, Anders Bording (1645) u. a; auf Rosenborg: Prinz Jörgen, Chr. V. als Kind, Prinz Christian, Prinzessin Magdalene Sibylle; auf Steensgaard: Hannibal Sehested; i. d. Katedralschule zu Aarhus: Ole Worm. Genrebilder im Kunstmus. Kopenh. (Gesicht u. Gehör [1639]), auf Gaunø (Die vier Elemente und Reste von Deckengemälden), auf Amalienborg (5 Deckengem.), i. d. Nat. Gal. Oslo (Deckengem.). — Zugeschrieb. *Miniaturbildnisse:* Christian IV., Prinz Christian u. Friedr. III. in Rosenborg; Prinz Christian (auf der Rückseite als Leiche), Chr. Th. Sehested, Jörgen u. Holger Rosenkrantz, in Frederiksborg. — *Zeichnungen* u. a. in der Kupferstichsamml. in Kopenh., in Frederiksborg, im Mus. Leipzig (Abb. in Zeitschr. f. bild. Kst, N.F. XXIV 228), i. d. Bremer Kunsthalle (Verspottung Noahs, bez. „Kopenhagen 1627") u. i. d. Smlg R. Davies, London (2 Männer im Gespräch).

Lit.: C. Hofstede de Groot, A. Houbraken u. s. Gr. Schouburgh (Quellenstud. z. holl. Kstgesch. I), 1893. — Biogr. Nat. de Belg., XIII (1895). — Weilbach, Nyt dansk Kunstnerlex., 1896, II. — Bricka, Dansk biogr. Lex., 1897. — A. v. Wurzbach, Niederländ. Kstlerlex., II (1910). — Dansk biogr. Haandleks., 1923. — K. Madsen, Kunstens Hist. i Danmark, 1901/07, p. 78. — Friis, Bidrag til dansk Kunsthist., 1890/1901, p. 73/99; ders., Samlinger til dansk Bygnings- og Kunsthist., 1872/78, p. 149, 160 f., 246. — Trap, Danmark, 1898/1906. — Kronijk van het Hist. Genootschap te Utrecht, XII (1856) 62 ff. — Kgl. Kammerregnskaber. — Oud Holland, III (1885) 21. — Quellen u. Forschgn zur Gesch. Schlesw.-Holst., IV (1916) 276 Anm. 2, 279 Anm. 1. — Zeitschr. f. bild. Kst, N.F. XXIV (1913) 223. — Kunstmuseets Aarsskrift, 1916, 1917, 1920, 1924—25 (ersch. 1926). — Birket Smith, Danske Magazin, 4 R. VI p. 349. — Danske Samlinger, V 1869 u. 2 R. I p. 360. — Lund, Danske malede Portraiter, I, III u. IV. — Personalhist. Tidskrift, II ³1888. — Bobé, K. v. M.s Gaard, 1919. — Grevenor, Norsk Malerkst, 1921. — Norsk Kunsthist., I 389, 393. — Strunk, Catalog over Portraiter af Danske etc., 1865, Nr 166, 169, 349, 560, 800, 846, 961, 1788, 2135, 2477, 2530, 2661, 3332; ders., Catal. over Portr. af det danske Kongehuus, 1882 Nr 278, 281/83, 287, 294, 299, 301, 303, 307, 348, 359, 361, 393, 399, 401, 426, 435. — Haupt, Bau- u. Kunstdenkm. Schlesw.-Holst., III: J. Biernatzki, Übersicht d. Meister, p. 25. — Katal. over de udstillede Portr. etc. paa Frederiksborg, 1919. *I. Buhl.*

78798
MILLS COLLEGE LIBRARY
3 3086 00184 1246